4° L.g. sept. 4m- 1,1

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

<36638808900017

<36638808900017

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

A

DICTIONARY

OF THE

ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES

BY

J. H. HILPERT.

VOL. I.

English and German.

PART. I.

A—J.

Vestigia filo regenda sunt: omninque via, usque a primis sensuum perceptionibus certa ratione munienda.

Baco *in praefatione ad instaurationem magnam.*

CARLSRUHE,
PRINTED BY AND FOR TH. BRAUN,
BOOKSELLER AND PRINTER TO THE COURT.

LONDON,
SOLD BY BLACK, YOUNG AND YOUNG, TREUTTEL AND WUERTZ, TREUTTEL JUN. AND RICHTER.

1828.

Digitized by Google

Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches

Wörterbuch

von

Joseph Leonhard Hilpert.

Erster Band

Englisch-Deutsch.

Erste Abtheilung

A—J.

Vestigia filo regenda sunt: omniaque via, usque a primis sensuum perceptionibus certa ratione numienda.

Baco *in praefatione ad instaurationem magnam.*

Karlsruhe,
Druck und Verlag von Gottlieb Braun.

London: bei Black, Young und Young.
Treuttel und Würz, Treuttel Sohn und Richter.

1828.

Digitized by Google

Digitized by Google

Seiner Königlichen Majestät

Georg IV.

Könige des vereinigten Reiches von Großbrittanien und Irland,
Könige von Hannover.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ew. Königliche Majestät

hatten die Allerhöchste Gnade, mir auf mein allerunterthänigstes Ansuchen zu erlauben, Allerhöchstdero Namen einem Werke vorsetzen zu dürfen, welches, die Englische und Deutsche Sprache mit einander vergleichend, bestimmt ist, den geistigen und den geselligen Verkehr zwischen dem Brittischen Reiche und dem Stammlande Ew. Königlichen Majestät zu erleichtern.

Möge der Werth der Arbeit nicht zu weit hinter der Macht des Schutzes zurückbleiben, unter den es dem Verfasser durch die huldvolle Gewährung seines allerunterthänigsten Gesuches vergönnt war, sein Werk zu stellen.

Ew. Königlichen Majestät

Heidelberg am Sonntage Oculi 1828.

allerunterthänigster
Joseph Leonhard Hilpert.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorrede.

Das Studium der Englischen Sprache, welches in der noch in frischem Andenken lebenden Zeit französischer Herrschaft in Deutschland etwas vernachlässiget wurde, hat, seitdem Ruhe und Frieden wieder überall waltet, sich allgemein in unserm Vaterlande verbreitet. Nicht nur im Norden desselben, der von jeher in häufigem Verkehr mit Englands vereinigten Reichen stand, sondern auch in Süddeutschland liebt und studirt man Englische Sprache und Literatur [1]). Der Eifer sich mit beiden bekannt zu machen, erstreckt sich über alle Stände, und gleichwie man noch vor kurzem von Gelehrten und Nichtgelehrten es foderte, daß ihnen die französische Sprache nicht fremd sei, so ist man heutzutage so ziemlich dahin gekommen, die Kenntniß der Englischen Sprache bei jedem wissenschaftlich gebildeten Manne vorauszusetzen.

An den wichtigsten und unentbehrlichsten Hülfsmitteln, um uns Englands Sprache und Literatur zugänglich zu machen, an Englisch-deutschen Wörterbüchern in allen Formaten, fehlt es uns eben nicht. Sie vermehren sich täglich. Eine Ankündigung solcher Werke verdrängt die andere, und die letzte verspricht, wie natürlich, immer die beste und vollständigste Arbeit der Art zu liefern.

Nicht ohne einige Schüchternheit wagt es daher der Verfasser des vorliegenden Werkes, sich der langen Reihe Englischer Lexikographen anzuschließen.

Ohne hier die Vorzüge der Einen, noch die Mängel der Andern erörtern zu wollen, und weit entfernt, anmaßend oder schmähend auf die Werke seiner Vorgänger zu blicken, die bei der Erlernung der englischen Sprache so lange zu Führern dienten, sei dem Verfasser die Bemerkung vergönnt, daß sie mehr oder weniger den Anforderungen nicht entsprechen, die man bei der Vortrefflichkeit der Wörterbücher älterer Sprachen — den Werken eines Passow, Riemer, Kärcher ꝛc. an Wörterbücher neuerer Sprachen zu machen befugt ist; daß sie zumal in dem Gebiete technischer Ausdrücke, nicht die mäßigsten Bedürfnisse befriedigen, und daß man bei wissenschaftlichen, besonders chemischen, geognostischen, naturgeschichtlichen, nautischen und juristischen Wörtern, mehr oder weniger vergebens Hülfe bei ihnen sucht; daß endlich fast Alle der Vorwurf trifft, uns als Austausch für Englische Wörter mehr ein Agregat deutscher Wörter gegeben zu haben, als ein nach der Idee der Sprache, als solcher, logisch geordnetes und gehörig gegliedertes Ganzes.

Indeß deutsche Gelehrte, welche zu einer solchen Arbeit mehr berufen sind als der Verfasser dieses Werkes, uns die Resultate ihrer Forschungen über Englische Sprache mittheilen und uns ihre gesammelten Schätze öffnen, hat man in diesem Wörterbuche den Versuch gemacht — als mehr wolle es nicht angesehen werden — die gerügten Unvollkommenheiten möglichst zu beseitigen.

Zwar fand man es zweckmäßig, das große Englische Sprachwerk von Johnson-Todd dieser Arbeit zum Grunde zu legen; allein ohne sich sklavisch an die von Johnson angegebenen, oft zur Ungebühr angehäuften Bedeutungen zu halten, hat man sich vielmehr bemüht, diese Bedeutungen aus den von ihm selbst citirten Stellen klassischer Schriftsteller Englands herauszufinden und sie mit genauer Berücksichtigung ihrer Etymologie und Analogie logisch zu ordnen und zusammenzustellen, um auf diese Art einiges Licht in dieses dunkle, unerquickliche Chaos zu bringen.

In der festen Ueberzeugung, daß das Heil für die Lexikographie hauptsächlich von der Etymologie herkommt, durch deren Kraft eine ganze Menge unter einander wimmelnder Wörter und Phrasen gleichsam wie durch einen Zauberspruch „in die rechte Ecke“ gebannt werden, hat der Verfasser mit beharrlichem Fleiße den Ursprung

[1]) Als Beweis des Gesagten möchte man hier anführen, daß ein junger talentvoller Gelehrter, Herr Wiß aus London, dem wir selbst einige schätzbare Beiträge zu diesem Wörterbuche verdanken, an der hohen Schule zu Heidelberg ein Collegium über einzelne Stücke Shakspeare's und über das Verhältniß der Werke dieses großen Dramatikers zu der übrigen Englischen Literatur einem wohl besetzten Auditorium in Englischer Sprache vorträgt.

Digitized by Google

Englischer Wörter, ihre Aehnlichkeit und Verwandtschaft mit andern Sprachen, besonders mit der deutschen Sprache, zu ermitteln gesucht, um die erste oder Grundbedeutung eines jeden Wortes — die Seele desselben — voranstellen und aus ihr die Nebenbedeutungen entwickeln zu können. Besonders hat man es sich zum Gesetze gemacht, bei Aufstellung der Bedeutungen eines Englischen Wortes, die Bedeutungen des ihm entsprechenden deutschen oder französischen Wortes so weit wie möglich zu verfolgen.

Aus dem etymologischen Theile von Johnson's Wörterbuch konnte der Verfasser zu dem erwähnten Zwecke wenig Belehrung schöpfen; denn kaum der zehnte Theil der dort angeführten Etymologien ist richtig [2]; und da wo er auch das rechte fremde Wort traf, hat er es, wenn es nicht gerade ein lateinisches oder griechisches war, in der Schrift verunstaltet [3].

Folgte man seinen Angaben einmal sorglos und ohne vorgängige Prüfung, so gerieth man auch gewiß auf Abwege. Wir führen hier nur ein Beispiel an:

Unter Black setzten wir, so wie es auch H. A. Wagner in seiner Ausgabe des Bailey-Fahrenkrügerischen Wörterbuchs gethan, Black-mail, welches Johnson zu den Derivativis von Black zählt, obgleich er nicht ausdrücklich sagt von Black und Mail. Erst nachdem der Bogen unsers Wörterbuches, der dieses Wort enthält, abgedruckt war, wurden wir hinsichtlich dieses Wortes eines Bessern belehrt und ersahen, daß Black-mail sich keineswegs unter Black ordnen läßt.

Dieses Wort, welches die Engländer von dem Wälschen hernahmen und auf Englische Art zustutzten, heißt dort Blachmailh. Blach bedeutet Preis, Lohn, Sold, Zahlung überhaupt; mailh = bailh (denn M und B sind eins) heißt Häuptling. Also Blachmailh, Sold des Häuptlings. Eigentlich aber ist dieses Wort deutschen Ursprungs. Blach ist unser landschaftliches blech-en (= zahlen, besonders für unangenehme Dinge) und Mailh = Bailh (frz. bailli) ist im Deutschen der Ge-walt-ige, Walt-ende, Ge-walt-haber, folglich Blackmail nichts anders als das Blech-en an den Gewaltigen [4].

Sehr erklärlich wird uns allerdings die auffallende Mittelmäßigkeit des etymologischen Theiles des Wörterbuchs von Johnson-Todd, wenn wir wissen, daß Johnson und sein neuerer Bearbeiter Todd keine Kenntniß der deutschen Sprache hatten und nur wenig französisch verstanden, daß es mithin eine reine Unmöglichkeit für sie war, uns, wie sie es schon auf dem Titelblatte verheißen: „Words deduced from their originals" zu geben.

Wie unumgänglich nöthig aber die Kenntniß der genannten Sprachen zur Bearbeitung eines Englisch-deutschen Wörterbuches ist, zeigt sich am deutlichsten, wenn man auf den Ursprung der Englischen Sprache selbst zurückgeht. Wir erlauben uns, einige Worte über diesen Gegenstand für den Minderunterrichteten hier einzuschalten.

Die Englische Sprache — eine Mengsprache, wenn es eine gibt — ist, ihren einzelnen Wörtern nach, halb deutsch, halb wälsch [5]; ihrer Wortfügung nach ganz deutsch. Die deutsche Sprache kam von Osten her nach England und füllte es, den westlichen gleichsam einen Halbmond bildenden Theil ausgenommen, welcher wälsch geblieben ist.

[2] Johnson sagt selbst in der Vorrede zu seinem Wörterbuche: „The etymology which I adopt is uncertain, and perhaps frequently erroneous."

[3] Weniger auffallend ist es übrigens, daß Johnson, ein so ausgezeichneter Gelehrter, oder ein Koloß der englischen Literatur, wie er von seinen Mitbürgern genannt wird, z. B. bei Bronchial, Bronchotomy, βρόγχος und unter Bronchocele, βρογχοκήλη, anführte, als daß sein neuerer Bearbeiter, der Rev. H. T. Todd, diese Wörter und so manche Unrichtigkeiten seines Vorgängers übersah und nicht abänderte. Derselbe scheint überhaupt geschäftiger gewesen zu seyn, die Columnen des colossalen Werkes von Johnson mit Sternchen und andern Sinnbildern seiner Eitelkeit zu verzieren, als Irrthümer, Auslassungen ꝛc. zu berichtigen. Und dessen ungeachtet hat seine Bearbeitung bereits die zweite Auflage erlebt. Todd erntet wo Johnson säete.

[4] Wir können nicht umhin, hier das unumwundene Geständniß abzulegen, daß wir im Laufe unserer Arbeit und nachdem schon mehrere Bogen dieses Werkes gedruckt waren, zu unserm großen Leidwesen, noch manche etymologische Angaben darin fanden, die wir auf Treue und Glauben angenommen und die wir späterhin gerne mit etwas Besserem vertauscht hätten. So deuteten wir bei Brindice (mit Hrn. A. Wagner) auf das ital. Brindisi. Brindice aber, welches noch im Spanischen und Französischen (wo es Brinde heißt) vorkommt, ist das Deutsche »Bring dir's,« bringe dir es (nemlich das Glas = die Gesundheit) zu. Dieses Zubringen ist bekannt. Eben so begreiflich ist es, wie dieser Ausdruck deutscher Zecher und fegender Krieger im wälschen befegten Lande herumkam. Wo hat der Deutsche nicht eine Weile geherrscht und gezecht?

[5] Wälsch kann heißen, alles was in Europa nicht deutsch, nicht slavisch nicht finnisch, nicht türkisch ist.

Digitized by Google

Die Zeitfolge der uns bekannten Einwanderungen aus dem Morgenlande ist beinahe für den größten Theil von Europa folgende: Zuerst kamen die wälschen Völkerschaften, dann die Deutschen, durch welche jene vertrieben wurden, und endlich die slavischen, die aber nicht über Eger hinauskamen. Finnische Völkerschaften zogen nach Hungarn, türkische nach Griechenland.

Großbrittanien war demnach zuerst, so weit hinauf wir wohl wissen können, von wälschen Stämmen bewohnt. Sie sind noch vorhanden, aber westwärts getrieben, nach dem schottischen Hochlande, nach Irland und Wallis (Wales). Diese bilden den erwähnten Halbmond.

Die ersten, welche England heimsuchten, waren die Römer, vielleicht auch einige Niederländer. Diese änderten an der Sprache nicht viel, denn auch sie waren Wälsche. Auf die Römer folgten die Deutschen, nemlich Dänen und Sachsen *). Diese behielten die Oberhand und gaben England oder Angelland Namen und Sprache. Ihre Vettern kamen nach Schottland, besetzten den untern Theil und brachten ihre Mundart dorthin, die sich reiner erhalten hat, als die in England eingeführte †). Ueberall wichen die Wälschen, selbst — doch später — auch in Irland. Deutsches Wesen wurde herrschend, doch erhielten sich einige wälsche Wörter bis auf den heutigen Tag, verschieden von denen, welche Wilhelm der Eroberer vor 800 Jahren mitgebracht hatte. Ihm und seinen Nordmannen war es seltsam gegangen. Rein deutscher Herkunft und Zunge, sprachen sie französisch. Dieß hatten ihre Väter nach und nach in der Normandie gelernt, der sie den Namen geschenkt und von der sie zum Gegengeschenke die Sprache erhalten hatten.

Nunmehr begann die Mischung der Sprache. Wilhelm, sein Hof und das siegende Gefolge (Volk) redeten wälsch, und bald auch die Gesetze; die Besiegten sprachen deutsch. Die Noth lehrte beide Theile einander verstehen. Es entstanden Wörter, die zur Hälfte deutsch, zur Hälfte wälsch sind, wie overdiligent, overgallant, senseless, surname, whimsical etc. Andere kamen zwei- und dreifach in Gebrauch, wie das römische regal, das deutsche kingly, das französische royal. Das alte brenhinol aber war mit nach Westen gewandert.

Und so bildete sich nach und nach die heutige Janussprache, die mit einem Munde deutsch, mit dem andern wälsch spricht, ungefähr zu gleichen Theilen; doch so, daß die deutsche Hälfte im Abnehmen, die wälsche im Zunehmen begriffen ist, was von der Nähe Frankreichs und den vielen auch in Deutschland und andern Ländern angenommenen Benennungen neuer Dinge herkommt.

Auch andere Sprachen sind vermischt, aber in keiner halten zwei verschiedene Bestandtheile sich das Gleichgewicht, so wie bisher im Englischen. Deutsche Formen werden indessen nicht mehr eingeführt, oder doch äußerst selten *); französische täglich; ja es war unlängst eine Zeit in London, wo, wie vor 100 Jahren in Süddeutschland, nichts für prächtiger galt als: „gallorum late qui splendeat unus et alter assutus pannus."

Nach dieser kleinen Abschweifung kehren wir zu dem vorliegenden Werke selbst zurück und bemerken über den etymologischen Theil desselben noch Folgendes.

Von ungleich größerem Nutzen, in Hinsicht auf Etymologie, war uns die neueste Ausgabe des Bailey-Fahrenkrügerischen Wörterbuchs, welche Hr. A. Wagner veranstaltet hat; und obgleich wir von seinen Angaben häufig abweichen, so müssen wir doch den Bemühungen des gelehrten Herausgebers, Johnson hierin zu verbessern, so wie seinen genialen und geistvollen Bemerkungen hier volle Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Die reichste Ausbeute aber gewährte uns das vortreffliche synglossische Werk „Tripartitum, seu de analogia linguarum libellus, Viennae 1820 — 1823. Alles Gute, was unser Werk in Beziehung auf Etymologie und Sprachvergleichungen enthält, haben wir diesem Buche und der Hülfe eines der würdigen Verfasser desselben, eines eben so ausgezeichneten als anspruchslosen Sprachforschers, der im Schoße der Muße in einer der größten Städte Europa's, des Studiums der Sprache im weitesten Sinne pflegt, lediglich zu verdanken.

*) In dem Halbmonde, der über das Meer nach der Bretagne reicht, heißen daher die Engländer die östlichen Schotten ꝛc. Sassen-ach, Saus etc.

†) Der heutige Schotte hat unser ch in Menge, der Engländer kann es nicht aussprechen.

*) Lord Byron hat fatherland, Sir Walter Scott im Quentin Durward Landsman gewagt.

Digitized by Google

Eine nothwendige Folge der Sorgfalt, welche man der Aufsuchung der Grundbedeutungen eines Wortes widmete, war die Trennung der zufällig gleichklingenden Wörter. Man hat sich daher wohl gehütet, wie dieses so ziemlich in allen bisher erschienenen Englisch-deutschen Wörterbüchern geschehen, Miss (nicht aus Mistress, sondern unser Metze, Mädse,) Mädchen, und miss, Verlust, Irrthum, kid, die Zieke, und kid, der Büschel Heidekraut, Pan, der Hirtengott, und pan, die Bratpfanne ꝛc. in einen Artikel zu bringen.

Ferner ließ man bei der Classificirung der verschiedenen Bedeutungen eines Wortes das Physische (Handgreifliche) vorausgehen und das Psychische (Mentale, Angewandte) nachfolgen. Denn wie der menschliche Verstand heutzutage beschaffen ist, wird es ihm sicherlich leichter und bequemer vom Sinnlichen zum Geistigen zu steigen. Sehr treffend sagt hierüber der Verfasser einer in den neuesten Blättern der Leipziger Literatur-Zeitung erschienenen Rezension: „Da jeder Begriff von der äußern Anschauung ausgeht, und diese durch die Formen des Raumes und der Zeit bedingt sind, alle geistige Vorstellungen aber Uebertragungen des äußeren Bildes auf den Gedanken, Verkörperungen des Unsichtbaren sind, so ist die Folge der Bedeutungen von der Natur selbst gegeben. Namentlich lassen sich die Präpositionen, diese zu feinerer Bezeichnung des Raumes und der Zeit und folglich aller Verhältnisse und Beziehungen vorzüglich bestimmten Wörter, und neben ihnen alle die Wörter, die das Neben- und Nacheinanderseyn in verschiedenen Verhältnissen andeuten, nur auf diese Weise kurz und klar darstellen und entwickeln."

Häufig mußte der Verfasser seine Zuflucht zu Beispielen nehmen, um die volle Bedeutung eines Wortes dem Leser zu versinnlichen. Es möchte ihm vielleicht der Vorwurf gemacht werden, daß er dieser Beispiele zu viele angeführt, daß er oft kürzere Phrasen hätte wählen sollen. Hierüber muß er Folgendes bemerken.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die classischen Schriftstellern entlehnten Stellen — und nur solche hat man in diesem Werke aufgenommen — einen vielfachen Nutzen gewähren. Besäße auch ein Lexikograph im hohen Grade das Talent, Wörter überhaupt zu erklären, gäbe er sich auch noch so viele Mühe, dieß auf eine deutliche und klare Weise zu thun, so möchte es doch nicht an Erklärungen in seinem Buche fehlen, die Manche schwer und Andere nur unvollständig begreifen würden. Zudem wird oft ein Wort auf eine so mannichfaltige Art angewendet, die man unmöglich erklären kann, weil die Abstufungen zu zart sind, oder es der Sprache selbst an Ausdrücken gebricht, um sie hinlänglich zu bezeichnen. Beispiele heben alle diese Schwierigkeiten. Sie sind gleichsam eben so viele Commentare über die Bedeutungen eines Wortes, dessen Gefolge sie bilden; und da jedes Beispiel das Wort unter einem andern Gesichtspunkte und mit verschiedener Umgebung darstellt, so offenbart sich oft dem Gefühle, was nicht erklärt werden konnte, und es wird auf diese Weise die mangelhafte oder unvollständige Begriffsbestimmung ergänzt. Besonders gilt das Gesagte von den bildlichen Bedeutungen vieler Wörter, die als eben so viele Klippen zu betrachten sind, an denen der geübteste und talentvollste Worterklärer scheitern muß.

Die Erläuterungen sinnverwandter Wörter, die wir in unserm Werke aufgenommen haben, sollen gleichfalls dazu dienen, den Leser über die relative Bedeutung und den verschiedenen Gebrauch mancher Wörter zu belehren.

Unserer großen Vorliebe für Shakspeare möge man es zu gut halten, wenn wir einen großen Theil der gegebenen Beispiele aus seinen Werken entlehnten. Die vielen Freunde seiner Muse in unserm Vaterlande mögen den Verfasser vertreten, wenn man ihn deßhalb tadeln wollte.

Zur Verdeutschung der Beispiele Shakspeare's benutzten wir die Uebersetzung von Schlegel, die den Geist des großen Dichters poetischer, wie keine andere wiedergegeben wußte. Ist sie oft frei und nicht wörtlich, so war es dem Leser mit Hülfe der voranstehenden Worterklärung ein Leichtes, die angeführten Phrasen Wort für Wort ins Deutsche zu übertragen.

Die neueste Ausgabe der Basler Bibel war uns bei der Verdeutschung der häufig citirten Stellen aus der heiligen Schrift behülflich.

Zunächst liegt uns noch ob, uns mit dem Leser über die in diesem Wörterbuche aufgenommenen Wörter zu verständigen.

Außer den in der Quartausgabe des Englischen Wörterbuches von Johnson-Todd enthaltenen Wörtern, die man mit möglichst genauer Bezeichnung ihrer verschiedenen Eigenschaften, nämlich ob veraltet, ungebräuchlich ꝛc. angeführt, hat man auch die in neuern Englischen Schriftstellern, so wie die in der Umgangssprache häufig vorkommenden

Digitized by Google

landschaftlichen Wörter und Ausdrücke berücksichtiget, ja selbst dem Slang und der Londner Mundart haben wir ihre Stelle in diesem Werke angewiesen. Man glaubte besonders letztere um so weniger umgehen zu dürfen, als die neuern Englischen Lustspiele und Londner Zeitungsblätter von Ausdrücken dieser Mundart wimmeln, die für einen, der nie in der Hauptstadt gewohnt hat, ganz unverständlich sind.

Der Leser wird demnach hier keines der Wörter vermissen, die in den Zeiten der Elisabeth und Shakspeare's im Gebrauche waren, oder seitdem, besonders in der neuesten bewegten Zeit, in Gebrauch gekommen sind.

Bei der großen Menge von Hülfsmitteln, die dem Verfasser zu Gebote standen, wäre es ihm nicht schwer geworden, sein Werk mit vielen Hunderten von Wörtern zu füllen, die in keinem der in neuerer Zeit erschienenen Englisch-deutschen Wörterbücher aufgenommen worden sind, denen man aber dadurch nur ihr Recht widerfahren ließ, indem sie gänzlich veraltet, von keinem der bessern Englischen Schriftsteller mehr gebraucht werden. Man wird es uns dagegen Dank wissen, daß wir statt diesem unnützen Ballaste, eine große Anzahl von Kunstwörtern aus dem Gebiete der Arzeneiwissenschaft, der Rechtsgelehrsamkeit, der Schifffahrt, des Handels, der Gewerbe ꝛc. hier aufführten, die von Johnson und Todd übergangen oder wenigstens von ihnen nicht gehörig erklärt worden sind.

Was die trivialen und obscönen Wörter der Volkssprache oder vielmehr Pöbelsprache betrifft, so fehlte es uns an Lust und Raum zu ihrer Aufnahme, und wir müssen diejenigen, die hier darnach suchen sollten, nach den Black Slums in the Holy Land und nach All-Max in the East [9]) verweisen, wo zugleich ihre Anwendung auf's praktische Leben zu ersehen ist.

Bei allem dem wünscht man, daß der geneigte Leser den, von dem Verleger dieses Werkes in der Ankündigung desselben gebrauchten, Ausdruck: vollständiges (Wörterbuch), nicht nach dem Buchstaben nehmen, sondern sich bescheiden möge, daß bei keinem Wörterbuche einer lebenden Sprache, und wenn es auch noch so bänderich wäre, eine absolute Vollständigkeit denkbar ist, und daß sogar die Wörterbücher todter Sprache in dieser Hinsicht noch Manches zu wünschen übrig lassen.

Wir schmeicheln uns übrigens, daß jeder, er sei Lehrer oder Lernender, der unser Wörterbuch benutzen wird, darin mehr finden dürfte, als er nach dem Gesagten darin zu suchen berechtiget war.

Obgleich wir überzeugt sind, daß man die Aussprache des Englischen niemals ohne lebendige Anschauung erlernen wird, so haben wir, der Sitte unserer Vorgänger huldigend, bei jedem Englischen Worte die Aussprache hinzugefügt.

Statt aber, wie bisher geschehen, dem deutschen Ohre die Aussprache der englischen Wörter durch deutsche Laute zu versinnlichen — ein Bestreben, das je nach der subjectiven Fähigkeit mehr oder weniger seines Zweckes verfehlt, hat man vorgezogen, die Aussprache nach Walker's Pronouncing Dictionary (27ste Auflage) jedem Worte beizusetzen und sich die Mühe nicht verdrießen lassen, theils manche Fehler (wahrscheinlich des Setzers) darin zu verbessern, theils bei andern von ihm nicht aufgenommenen Wörtern [10]) die Aussprache nach den von ihm aufgestellten Gesetzen anzumerken.

Die vielen Auflagen, welche Walker's Werk schnell hinter einander erlebte, sprechen für seine praktische Brauchbarkeit.

Indessen hat man in der Tabelle, dem Schlüssel zu dieser Chiffreschrift, die von Walker oft irrig angegebenen französischen Laute durch ähnlichere deutsche wiederzugeben versucht. In wie weit uns dieß gelungen, überlassen wir der Beurtheilung der mit der deutschen Sprache vertrauten Engländer, denn unsere Landsleute können wir hierin nicht als competente Richter anerkennen.

So viel bleibt ausgemacht, daß in keiner Sprache auf Erden Schrift und Aussprache so von einander abweichen, daß nirgends der Laut der Buchstaben so vielfältig, so vermischt, so verwirrt ist wie im Englischen. Die Aussprache ist so regellos, so sehr von der Willkühr eines grundlosen Gebrauchs abhängig, daß kein Engländer im Stande ist, einzelne Silben seiner Sprache, die ihm vorgehalten werden, auszusprechen. Er wird immer nach dem ganzen Worte fragen müssen, weil die Silbe, je nach ihrer Stellung, ganz und gar anders lautet. Die Engländer sind

[9]) V. I. Egans life in London.

[10]) Das Wort jew z. B. findet sich in Walker nicht.

Digitized by Google

über die Aussprache mehrerer Wörter selbst nicht einig, und so muß für einen Ausländer die Schwierigkeit noch größer werden [11]).

Es bleibt uns nun noch übrig, dankbar der Quellen zu erwähnen, aus denen wir behufs dieser Arbeit geschöpft, die Schriften zu nennen, die belehrend uns zur Seite gestanden haben.

Außer den oben schon genannten Werken lieferten uns, in Hinsicht auf Etymologie und Sprachvergleichung, Weinharts Verwandtschaft der Sprachen, Whiter's Etymologicon universale oder Universal Etymological Dictionary; ferner David Booth's Analytical Dictionary of the English language; die Diversions of Purley des scharfsinnigen Horne Tooke; Jamieson's etymological dictionary of the Scottish language; das Glossaire de la langue romane von J. B. de Roquefort, manche interessante Beiträge.

Zur Auffindung und Erklärung von Stellen aus Shakspeare leistete uns Samuel Ayscough's Index to the remarkable passages and words made use of by Shakspeare und das bekannte Glossary von Robert Nares [12]) vielen Vorschub.

Von benutzten Englisch-deutschen Wörterbüchern führen wir noch die zweite Ausgabe von Nöhdens Taschenwörterbuche an, welche Lloyd 1822 in London besorgt hat. Nicht minder nützlich ist uns ein Wörterbuch von Ludwig geworden, welches der selige J. H. Voß bei seiner Uebersetzung des Shakspeare gebraucht und mit Noten bereichert hatte. Kurze Zeit vor seinem Tode übergab er es uns zur Benutzung.

Unter den Werken, von denen wir häufig Gebrauch machten, erwähnen wir noch folgende: Christian's Ausgabe des Blackstone, William's und Tomlin's law dictionaries; Cowel's interpreter of law words; Erskine's Speeches; Crabb's technological dictionary; Ure's chemisches Wörterbuch; Hansard's typography; Clerk's Essay an naval tactics, und die Naval battles von Ekins (1824); W. H. Scott's British field sports. Für die Naturwissenschaften lieferten uns das Quarterly Journal of science, das Edinburgh philosophical Journal und das neue Journal of science von Brewster eine mannichfaltige Ausbeute. Für das Mundartliche zogen wir J. Egan's Life in London, Samuel Pegge's Anecdotes of the English language, chiefly regarding the local dialect of London; J. Bee's Slang oft zu Rathe. Auch J. Ray's complete collection of English Proverbs blieb von uns nicht unberücksichtiget.

Außer diesen gedruckten Quellen hatte der Verfasser sich zahlreicher handschriftlicher Beiträge deutscher und Englischer Gelehrten zu erfreuen, denen er für ihre ausgezeichnete Gefälligkeit hiermit öffentlich seinen tiefgefühlten Dank zu erkennen gibt.

Zum Schlusse fügen wir noch die Versicherung bei, daß die Erscheinung der folgenden drei Bände dieses Werkes so sehr beschleuniget werden wird, als es, ohne der gründlichen Bearbeitung zu schaden, geschehen kann.

Heidelberg am Sonntage Oculi 1828.

Joseph Leonhard Hilpert.

[11]) Man kann nicht umhin, hier die folgenden Zeilen anzuführen, wo engh auf siebenerlei Art ausgesprochen wird.

„Though the tough cough and hiccough plough me through;
O'er life's dark lough my course I still pursue."

[12]) Nares läßt sich zuweilen auch auf einem fahlen Pferde betreffen. So sagt er z. B. bei *Den* „A word of no signification, occurring in the phrase of good den, which is a mere corruption of good den for good evening." Dem ist aber nicht so. Den [slavisch Jeth, oder eigentlich das altdeutsche Denn] heißt Tag, und good den, guten Tag, und nicht guten Abend. Eine Stelle in Shakspear's Romeo und Julia II. 4. beweist dieß sonnenklar. Samuel Pegge in seinen Anecdotes of the English language traf es schier besser. Nach ihm ist Den zusammengezogen aus Dayen, angels. Plural von Day.

Digitized by Google

Tabelle

nach welcher die Aussprache in diesem Wörterbuche bestimmt ist.

a { â, in fâte, pâper, ... das e in Recht, Leder.
  ä, in fär, fäther, ... das a in Aar, Vater.
  à, in fàll, wàll, ... der volle Ton des a, in Verbindung mit dem halben Tone des o, wie das a in dem österreichischen Worte halter.
  å, in fåt, måt, ... der volle Ton des a, verbunden mit dem halben Tone des e, wie etwa das a in Gatte.

e { ê, in mê, hêre, ... das i in mir, hier.
  è, in mèt, bèt, ... das e in fett, Bette.

i { ï, in pïne, tïtle, ... das ei in kein, eitel.
  ĭ, in pĭn, tĭtle, ... das i in bin, Mittel.

o { ô, in nô, nôte, ... das o in ob, Roth.
  ö, in möve, pröve, ... das u in Muth, Ruf.
  ò, in nòr, fòr, òr, ... das o in Nord, forscht, Hort.
  ŏ, in gŏt, hŏt, nŏt . . . . . der doppelte Ton des o, in Verbindung mit dem halben Tone des a, fast wie das o in gesotten.

u { û, in tûbe, cûpid, ... das ju in Jubel, Jude.
  ŭ, in tŭp, cŭp, bŭt, ... der volle Ton des o, in Verbindung mit dem halben Tone des e, etwa wie ö in Köpfe.
  ù, in fùll, pùll, ... das u in Hull, Null.

  ôi, in tôil, ôil, ... das äu in Gräuel.
  ôû, in thôû, pôând, sôând, der halbe Ton des a, verbunden mit au; es hat einige Aehnlichkeit mit dem au in Thau.

th. Das scharfe oder spitze th, wie in think, thin.
TH. Das tiefe oder matte TH, wie in THis, THat.

G, durch den römischen Buchstaben G bezeichnet, wird hart wie in get, gone ausgesprochen; in den Wörtern: go, give, geese z. Soll es weich, wie das italienische g vor i und e ausgesprochen werden, so ist es durch ein j bezeichnet, z. B. in giant, ginger, ji-ant, jin-jer. Das Nemliche gilt vom S. Das römische S bezeichnet den harten Laut des s in sin, sun, wie z. B. in so, sit, sense; sein weicher Laut wird durch ein s angedeutet, z. B. rose, raise z. rose, rase.

Erklärung der in diesem Wörterbuche vorkommenden Zeichen.

* gewöhnliche oder vertrauliche, nur in der Umgangssprache gebräuchliche Ausdrücke und Redensarten.
† gemeine oder niedrige Ausdrücke und Redensarten.
‡ verdrehte Wörter und Ausdrücke.
‖ scherzhafte Wörter und launige Ausdrücke, auch solche der komischen oder burlesken Sprech- oder Schreibart.
‖ landschaftliche Wörter und Ausdrücke.
§ Ironie und Spott.
— bedeutet das Wort im Anfange des Abschnitts.

Digitized by Google

EXPLANATION
of the principal abbreviations.

Erklärung
der wichtigsten Abkürzungen.

adj.	adjective,	Beiwort, Eigenschaftswort.
adv.	adverb,	Umstandswort.
conj.	conjunction,	Bindewort.
interj.	interjection,	Zwischenwort, Empfindungswort, Empfindungslaut.
part.	participle,	Mittelwort, Wechselwort, Participium.
praep.	preposition,	Verhältnißwort.
pron.	pronoun,	Fürwort.
s.	substantive,	Hauptwort.
pl.	plural,	Mehrzahl.
v. a.	verb active,	handelndes Zeitwort.
v. n.	verb neuter,	Zeitwort der Mittelgattung.
V.	a reference standing for „vide“ or see,	bedeutet vide oder sieh.
Fig.	denotes that the word or sentence is used in a figurative sense,	bezeichnet den bildlichen oder uneigentlichen Gebrauch eines Wortes oder Satzes.
Prov.	a proverb or proverbial form of speech,	Sprichwort oder sprichwörtliche Redensart.
Syn.	synonymes,	sinnverwandte Wörter.

Digitized by Google

A.

A, s. (ein Selbstlaut) 1) s. das A. A great —, ein großes A. 2) als Artikel oder Deutewort, (vor Wörtern, welche mit einem Selbstlaute, das gedehnt u, (ü) u. eu, ew ausgenommen, oder mit einem stummen h anfangen: an) [ein, eine, ein, e] ein, eine; a) vor Hauptwörtern in der einfachen Zahl; ferner vor einigen in der vielfachen Zahl üblichen Hauptwörtern. — man, ein Mann; As — necessary means, als die nöthigen Mittel. bb) in Sätzen, wo das Hauptwort in besonderer Beziehung genommen wird: Mr. N. was waiting for — wind at Calais, Herr N. wartete in Calais auf (einen günstigen) Wind. c) wird zuweilen vor einem Beiworte wiederholt, dessen Hauptwort vorhergegangen ist: A goodly portly man i'faith, and — corpulent, ein wackres stattlicher Mann, in der That, und wohl beleibt. d) überhaupt oder unbestimmt etwas Einzelnes aus seiner Klasse anzeigend: He will be — dead man in a few days, er wird in einigen wenigen Tagen ein todter Todes seyn. e) die Einheit ausdrückend: Soldiers of — day, Soldaten von einem Tage, Neulinge; Two minutes at — time, zwei Minuten lang, hintereinander, auf einmal; it will cost him to — moment, es wird ihn (in) Einem Augenblicke (Einmahl) viel kosten; — many as — hundred, so viel als hundert; for one — number: — hundred tongues were in motion, hundert Zungen waren in Bewegung. g) zeigt das Verhältniß einer Sache zu einer andern an: — mile an hour, stündlich eine Meile; Twice — day, zweimal des Tages. A hundred — year, jährlich hundert. h) vor few, good, great many. For the gain of — few, zum Vortheil einiger Wenigen. i) vor many, wie hier folgt, ih veralten: Todd of — many thousand French, er erzählte von vielen tausend streitbaren Franzosen; nach many hebt es das Einzelne aus einem Ganzen hervor: Many — flower, manche Blume. 3) in verschiedenen Bedeutungen: a) vor einem part. oder einem solchen bemisch den gebildeten Hauptworte, bezeichnet eine noch fortdauernde Handlung: es dünkt in dieser Beziehung einer prp., doch ist es genau weder at noch to oder in: To go — fishing, — begging, — walking, fischen, betteln, spazieren gehen. b) als Vorsatzlibe von Hauptwörtern: To go — (on) foot, zu Fuße gehen; To be — (in the) bed, zu Bette seyn. c) als Vorschlag oder bei Nachdrucks halber vor Zeitwörtern; bezüglichen vor Hauptund Beiwörtern; jedoch ungebräuchlicher: To arise, to arouse, aufkatt to rise, to rouse; For Cassius is — weary of the world, denn Cassius ist der Welt überdrüssig. d) in der vertraulichen Sprech- oder Schreibart erscheint es sprachwidrig für he; auch wird es, jedoch seltner, als Abkürzung von have gebraucht: I will leer upon as' — (he) comes by, ich will ihn anblinzeln, wie er vorbeigeht. e) sonst auch vor örtlichen Zunamen, als: Thomas — Becket. f) in der kurzen Form steht es zuweilen an einer Stelle, wo vertängern, ohne jedoch einen Sinn auszudrücken. g) mit dem Zusatze per so in ältern Schriftstellern: = a nonesuch, der, (die) unvergleichliche. 4) in Abkürz. hat mehrere Bedeutungen, die vorzüglichsten sind: a. B. artium baccalaureus, Baccalaureus; A. C. anno Christi, im Jahre nach Christi Geburt; A. D. anno domini, im Jahre des Herrn; A. M. a) anno mundi, im Jahre der Welt. b) artium magister, Magister. c) ante meridiem, Vormittags; A. R. anno regni, im Regierungsjahre; A. S. S. antiquarine societatis socius, Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher.

ABACIST, ăb-ă-sist [algebr.] s. der Rechner.

ABACK, ă-bâk; [V. back] adv. † 1) zurück. Hilpert. Engl. Deutsch. Wört.

2) (Seew.) zurück, gegen den Mast. To lay — any sail, ein Segel an den Mast braßen.

ABACOT, ăb-ă-kŏt, [altfrz. Kb.] s. (chem. ein Kunstwort der engl. Könige) die Doppelkrone.

ABACTOR, ăb-ăk-tŏr, [lat. Kb.] s. der Viehdieb im Großen (verait. / so wie das adj. abacteal und das s. abaction).

ABACUS, ăb-ă-kŭs, [lat. W. v. ăpăţ] s. 1) der Rechentisch. 2) [b. arch.] die Säulenplatte.

ABAFT, ă-bâft; [v. aft] I. adv. von dem Vordertheile gegen das Hintertheil des Schiffes zu, hinterwärts. The miten-mast hangs —, der Besanmast neigt sich gegen das Hintertheil des Schiffes.

II. s. (Seetw.) das Hintertheil des Schiffes.

ABAISANCE, ăb-bâ-sänse, s. (die Aussprache ist neu) die Verbeugung, Verneigung.

To ABALIENATE, ăb-ăl-li-ă-tet, [lat. abalieno] v. a. 1) (Rechtsspr.) von sich weg an einen Andern bringen. — one's estate, sein Besitzthum veräußern. 2) *Fig.* entfremden, abwendig oder abgeneigt machen (die Herzen).

ABALIENATION, ăb-ăl-li-ă-shăhn, s. (Rechtsspr.) das Aufgeben zu Gunsten Anderer; die Veräußerung (*eines Rechtes, Besitzthums*).

To ABAND, ă-bând; v. a. V. To *abandon*.

To ABANDON, ă-bân-dŭn, [vom alt-gothischen Worte band, das Banner, und en, alt on] *v. a.* 1) verlassen (*seine Freunde, sein Weib* ꝛc). Do you abandon me? Sie verlassen mich? 2) Preis geben (*sein Haus der Plünderung* ꝛc). — all, alles Preis geben, dahingeben, aufopfern. *Fig.* — one's self to sorrow, sich dem Kummer überlassen; — all hope, alle Hoffnung aufgeben, fahren lassen. ‡ 3) verbieten, verdammen (*aus seinem Gebiete* ꝛc).

Syn. To *abandon*, verlassen, aufgeben; to *forsake*, verlassen; to *desert*, aufgeben, entfangen; to *give up*, aufgeben; to *desert*, to *quit*, to *leave*, verlassen. To abandon und to leave, sind zuweilen unfreiwillige Handlungen; to forsake, to relinquish, to desert, setzen immer einen freien Willen voraus. To abandon mirt mehr auf Sachen, to leave auf Personen angewendet; to forsake bezeichnet ein Verlassen aus Unwillen oder Mißfallen; to relinquish ein Aufgeben von Ansprüchen; to desert ein höchstes oder wenigstes Verlassen, to quit ein pflichtes Verlassen. 3. B. A man *forsakes* his mistress; *abandons* all hope of regaining her esteem, *relinquishes* his pretensions in favour of another; *gives up* his place under government; *deserts* his party; *leaveth* his parents in affliction; and *quits* the kingdom for ever.

‡ ABANDON, [frz. W.] s. 1) die Aufgebung (*eines Schutzes in einem Vergwerke* ꝛc.). 2) der Verlasser.

ABANDONED, ă-bân-dând, *part. adj.* 1) verlassen. — by his friends, von seinen Freunden verlassen. 2) Preis gegeben. *Fig.* — to sottish credulity, einer thörichten Leichtgläubigkeit hingegeben; — to the wrath of the Gods, dem Zorne der Götter aufgeopfert. — to perdition, verdammt (*dieses ungebr.*). 3) verdorben, lasterhaft, verworfen. An — wretch, ein ausschweifender, lasterhafter Mensch, elbroser Schuft.

ABANDONER, ă-bân-dŭn-ăr, s. der Verlasser.

ABANDONMENT, ă-bân-dŭn-mĕnt, s. 1) das Verlassen, die Verlassung. 2) das Aufgeben, die Aufgebung (*ein Anfurchten* ꝛc.). 3) (Seew.) die Verzichtleistung (*auf ein vermuthetes Schiff gegen Zahlung der von Versicherer bedungenen Summe*). 4) das Verlassensein, die Verlassenheit.

‡ ABANNITION, ăb-ăn-nish-shăhn, [mittellat. abannitio] s. die Verbannung, Landesverweisung (*auf ein so, zwei Jahre weg. unvorsigt. Todesstrafe*).

ABAPTISTON, ă-băptis-tŏn, [*ἀβάπτιστον*] s. (ein wunderart. Werkzeug) der Trepan.

‡ ABARCY, ă-bâr-sē, [verw. mit *ἀφαῦλ*] s. die unersättlichkeit.

‡ To ABARE, ă-bâre; [von bare] v. a. entblößen, aufdecken. *Fig.* entdecken.

ABARTICULATION, ăb-âr-tik-ă-lă-shăhn, [lat. ab und articulus] s. die Knochenfügung, Gelenkung.

To ABASE, ă-bâse; [frz. abaisser, lat. bassus, *βασσον*] v. a. 1) niederlassen. — the flag (Seetw.), die Flagge strecken. 2) *Fig.* demüthigen, erniedrigen.

ABASED, ă-bâsed; *adj.* (Wappenk.) gesenkt. The angels is represented with its wings —, der Adler ist mit gesenkten Flügeln abgebildet.

ABASEMENT, ă-bâse-mĕnt, 1) s. das Niederlassen. 2) *Fig.* die Erniedrigung, Demüthigung; die Niedergeschlagenheit, Muthlosigkeit.

Syn. *Abasement*, die Erniedrigung; *depression*, die Niedergeschlagenheit; *dereliction*, die Verlassung; *being brought low*, das Heruntergekommensein. Obgleich diese Ausdrücke fast dieselbe Bedeutung haben, so findet doch einige Aushahl bei ihrer Anwendung Statt; daher sagt man: his fever has *brought* him very *low*; the *depression* of his spirits is great; the *abasement* of his condition has caused a *dereliction* of his faculties.

To ABASH, ă-bâsh; [verw. mit to abase und to bash] v. a. verlegen machen, schamroth machen, beschämen. They heard and were abashed für hörten und waren beschämt. To be abashed at oder of any thing, sich einer Sache schämen.

* ABASHMENT, ă-bâsh-mĕnt, s. die Beschämung, Verlegenheit, Verwirrung.

To ABATE, ă-bâte; [frz. abattre] I. *v. a.* 1) kleiner machen, vermindern. — the taxes, die Steuern vermindern; — one's (own) the price of goods, den Preis von Waaren herabsetzen, vom Preise nachlassen. *Fig.* I shall abate his pride, ich werde seinen Stolz demüthigen; He has abated something of his right, er hat einen Theil von seinem Rechte aufgegeben (*poet.*). O long and tedious night, abate thy hours, O lange, träge Nacht, verkürze deine Stunden! 2) (Rechtsspr.) a) niederreißen, umreißen, zerstören (*ein Gebäude* ꝛc.). b) (*eine Rete oder eine gerichtliche Verhandlung*) ungültig machen. 3) (Reitk.) — (to take down) curvets, Curbetten machen.

II. *v. n.* 1) abnehmen, sich vermindern. The heat, the storm abates, die Hitze läßt nach, der Sturm legt sich; My — abates —, meine Schmerz vermindert sich; Some diseases have abated of their virulence, einige Krankheiten haben ihre Bösartigkeit verloren. 2) (Rechtsspr.) a) sich der Güter eines Verstorbenen bemächtigen, bevor der rechtmäßige Erbe davon Besitz genommen hat. b) ungültig oder entkräftet werden (von einer Acte, Anklage ꝛc.).

Syn. To *abate*, to *diminish*, to *decrease*, to *lessen*, vermindern, sich vermindern, abnehmen. Diese Zeitwörter sind in der Bedeutung der Mittelgattung sind fast gleichbedeutend; als handelnde Zeitwörter jedoch, haben sie eine verschiedene Bedeutung. Im ersteren Falle, bezeichnet to abate das Abnehmen einer Handlung, to diminish eine Verminderung an Körperlichem Umfange, to decrease ein Verfall in moralischer Hinsicht, to lessen die Verkleinerung einer Körpers durch eine Zusammenziehung der Theile. So sagt man: his fever *abates*; the candle *diminishes*; his ardour *decreases*; a bladder full of air when emptying *lessens* proportionably. Im zweiten Falle, bedeutet to abate das Herabsetzen eines Preises; to diminish das Vermindern der Masse oder des Werthes einer Sache; to lessen ein Herabsinken oder Erniedrigen, als Folge einer schlechten Handlung.

ABATEMENT, s. bāts-mĕnt, s. 1) das Vermindern, die Verminderung (bei Gewichten ꝛc). *Fig.* die Abnahme (eines Uebels, einer Krankheit, ꝛc. 2) der Abzug (am Gehalte, am Gewichte ꝛc). To make abatements, abziehen, abrechnen. *Fig.* But when all things are rightly computed, and just abatements made, der alles wohl erwogen, wohl überlegt. 3) (Rechtsw.) a) die Vernichtung eines gerichtlichen Beschlusses. b) die eigenmächtige und unrechtmäßige Besitzergreifung (v. Gütern ꝛc). 4) (Blasonn.) ein Beizeichen, wodurch die Würde des Wappens vermindert wird.

ABATER, s. bā-tŭr, s. dasjenige, wodurch etwas vermindert wird, das Verminderungsmittel; Abaters of acrimony and sharpness, Mittel, wodurch die Schärfe und Säure vermindert wird; Abaters of the joys of life, die Vermiderer der Freuden des Lebens.

ABATIS, s. bă-tēs, [frz. BS.] s. (Kriegsk.) der Verhau.

ABATOR, s. bā-tŭr, s. (Rechtsw.) einer der sich der Güter eines Verstorbenen bemächtiget, bevor der rechtmäßige Erbe davon Besitz genommen hat.

‡ ABATUDE, s. bă-tūde, s. (Rechtsw.) die verringerte oder verminderte Sache.

ABATURDS, bă-tŭrdz-hoŭnds, [frz. abaturres] *pl.* (Jägerw. die Sprößlinge ob. Grosshaimen, welche ein Hirsch beim Wechsel niedertritt) der Tritt.

ABB, ăb, [verw. mit webb, web, ὑφή] s. (auch ash-wool) (bei Webern: Aufzug, Kette zu einem Gewebe) der Zettel.

ABBA, ăb-bă, [lat. aus, ἄππα, syr. aba] s. Vater.

ABBACY, ăb-bă-sē, [lat. abbatia] s. die Rechte, Vorrechte und Gerechtsame eines Abtes.

ABBATIAL, ăb-bā-shĭ-ăl, [frz. BS.] *adj.* ädtes lich, abteilich.

ABBESS, ăb-bĕss, [frz. abbesse] s. die Aebtin, Aebtissin, Aebtissin. † Lady or mother —, die Frau Aebtin.

ABBEY, Anav, ăb-bē, [lat. abbatia] s. das Kloster, die Abtei. *Prov.* — lubber, der faule od. träge Mönch.

ABBOT, ăb-bŭt, [neulat. abbas] s. der Abt. An — in commendam, ein weltlicher Titularabt; ‖ Abbot's priory, das Gefängniß King's-bench in London.

ABBOTSHIP, ăb-bŭt-shĭp, s. die Würde oder das Amt eines Abtes oder einer Aebtissin.

To ABBREVIATE, ăb-brē-vē-āte, [neulat. abbreviо] *v. a.* abkürzen, verkürzen (Worte).

‡ ABBREVIATE, s. die Abkürzung, der Auszug, Inbegriff.

ABBREVIATION, ăb-brē-vē-ā-shŭn, s. 1) das Abkürzen, die Abkürzung (des Lesens ꝛc). 2) die Abkürzung (beim Schreiben, ꝛc).

ABBREVIATOR, ăb-brē-vē-ā-tŭr, s. der Abkürzer (eines Schriftstellers ꝛc).

ABBREVIATORY, ăb-brē-vē-ā-tŭr-ē, *adj.* abkürzend, verkürzend.

ABBREVIATURE, ăb-brē-vē-ā-tshŭre, s. 1) das Abkürzungszeichen. 2) der Auszug, kurze Inbegriff (eines Buches ꝛc).

ABBREUVOIR, ăb-brĕv-vŏr, [frz. abreuvoir, v. lat. bibo] s. 1) die Tränke. 2) (bei Mauern) die Kittspalte.

ABBY, V. *Abbey.*

ABB-WOOL, V. *Abb.*

A,B,C, ā-bē-sē, s. das Abc, Alphabet. — teacher, ein Schulmeister, der Unterricht im Lesen giebt. *Fig.* He is no —, er steht noch beim Abc; Then comes answer like — book, und dann kommt Antwort wie ein Abcbuch.

ABDICANT, ăb-dē-kănt, *adj.* abdankend, entsagend (mit of).

To ABDICATE, ăb-dĭ-kāte, [lat. abdico] I. *v. a.* 1) niederlegen, aufgeben (ein Amt ꝛc). The king resolved — the crown, der König beschloß der Krone zu entsagen. 2) irgend eines Rechtes beraubten. The Turks abdicated Cornutus, die Türken setzten den Cornutus ab.

SYN. To *abdicate*, to *renounce*, to *resign*, aufgeben. To abdicate sagt man, wenn von einem Throne die Rede ist; to renounce gilt von Glauben und Meinungsbüchern; to resign, von Aemtern, Stellen und Besitzungen.

II. *v. n.* entsagen (einem Rechte ꝛc); abdanken.

ABDICATION, ăb-dĭ-kā-shŏn, s. 1) die Niederlegung (eines Amtes ꝛc). The — of Charles the fifth is celebrated, die Abdankung Carl des Fünften ist berühmt. *Fig.* The — of bodily pleasures, die Entsagung sinnlicher Genüsse. 2) die Absetzung, Verstoßung.

ABDICATIVE, ăb-dĭ-kā-tĭve, *adj.* eine Abdankung verursachend oder enthaltend.

ABDITIVE, ăb-dĭ-tĭve, [v. lat. abdo] *adj.* verbergend, versteckend.

ABDITORY, ăb-dĭ-tŭr-ē, [neulat. abditorium] s. der Verbergungsort, Versteck.

ABDOMEN, ăb-dō-mĕn, [lat. BS.] s. der Unterleib, Schmeerbauch.

ABDOMINAL, ăb-dŏm-mĭ-năl, } *adj.* zum
ABDOMINOUS, ăb-dŏm-mĭ-nŭs, } Unterleibe oder Schmeerbauche gehörig, den Unterleib oder Schmeerbauch betreffend.

To ABDUCE, ăb-dūce [lat. abduco] *v. a.* (reinmenschenrecht. Wort) von einer Seite abziehen, nach einer andern Seite hinwenden (das Auge ꝛc).

ABDUCENT, ăb-dū-sĕnt, *adj.* abziehend (von Muskeln).

ABDUCTION, ăb-dŭk-shŏn, s. 1) die Abführung, das Wegbringen (von Menschen aus ihrem Vaterlande ꝛc). 2) die Abziehung, Auswärtsbewegung (durch die Abziehmuskeln). 3) eine besondere Art von Beweisführung.

ABDUCTOR, ăb-dŭk-tŭr, s. 1) (Zergliederungsk.) der Abziehmuskel, Abzieher. — oculi, der abziehende Augenmuskel, Zornmuskel. 2) (Wundarznk.) der Gelenkbruch (mit weit von einander abstehenden Knochenenden).

‡ To ABEAR, ă-bâre, [von to bear] *v. a.* — one's self, sich betragen, sich benehmen. To be bound to good abearing (Rechtsw.), zu einer guten Aufführung (für die Zukunft) verbunden seyn.

ABEARANCE, ă-bâr-ănse, s. (Rechtsw.) das Betragen, Benehmen.

ABECEDARIAN, ā-bē-sē-dā-rĭ-ăn, s. 1) der Abcschreer. 2) der Abcschüler, † Abcschütz.

ABECEDARY, ā-bē-sē-dā-rē, I. *adj.* 1) zum Abc gehörig. 2) mit dem Alphabete oder mit Buchstaben beschrieben (von Kreisen ꝛc).

II. s. die Abctafel.

ABED ob. A-BED, ă-bĕd' [von a u. bed] *adv.* 1) zu Bette, im Bette. To be —, im Bette seyn, zu Bette liegen. ‖ statt to bed.

ABEL-TREE, ABELE-TREE, ăb-ēle-trē, [viell. vom lat. albus] s. die Alber (Weißpappel).

ABEL-MOSK, ABEL-MUSK, s. der Abelmoschus.

‡ ABER, ă-bĕr, s. die Ergießung eines kleinen Gewässers in ein größeres.

ABERRANCE, ăb-bĕr-ănse, } [abirren,
ABERRANCY, ăb-bĕr-ăn-sē, } lat. aberro] s. die Abirrung, Verirrung. *Fig.* The understanding is obnoxious to aberrances, der menschliche Verstand kann leicht auf Irrthümer gerathen.

ABERRANT, ăbĕr-ănt, *adj.* abirrend, sich verirrend.

ABERRATION, ăb-bĕr-rā-shŏn, s. 1) die Abirrung, Verirrung. *Fig.* These in no heresy in such an— but diesem Irrthume ist keine Ketzerei. 2) (Sternk.) die Abirrung (der Fixsterne).

ABERRING, ăb-bĕr-rĭng, *part.* abirrend.

To ABERUNCATE, ăb-bē-rŭn-kāte, [lat. eruncо] *v. a.* mit der Wurzel ausjäthen, ausrotten, vertilgen.

To ABET, ă-bĕt' [altfrz. abetter] *v. a.* 1) einen anhetzen, anreizen, antreiben, anstiften, aufmuntern, anfeuern, ihm Vorschub thun, ihn unterstützen. They abetted both parties in the civil war, sie ermunterten beide Theile zum Bürgerkriege; If you will abet my quarrel, wenn Sie sich meines Streites annehmen wollen; And you, that do abet him in this kind, cherish rebellion, and are rebels all, und ihr, die ihr ihn bei der Art bestärkt, liegt Rebellion, und seid zumal Rebellen. 2) (im Gewohnheitsrechte) antreiben, anfeuern.

‡ ABET, s. das Anreizen, die Anreizung, der Vorschub.

ABETMENT, ă-bĕt-mĕnt, s. die Anreizung, Aufreizung, das Anstiften, der Vorschub.

ABETTER, ABETTOR, ă-bĕt-tŭr, [neulat. abbetiator] s. der Anhetzer, Anstifter. — of a crime, der Mitschuldige, Mitverbrecher.

ABEYANCE, ă-bā-ănse, [altfrz. abaissance, abbaisance] s. (Rechtsw.) die Anwartschaft, die Hoffnung auf ein Gut das heimfällig wird. In —, herrenlos, erledigt (v. Lehen); To lie in —, nicht zugetheilt seyn, noch im Streitstande.

‡ To ABGREGATE, ăb-grē-gāte, [v. lat. grego] *v. a.* von der Heerde wegführen, trennen.

ABGREGATION, ăb-grē-gā-shŏn, s. die Absonderung, Trennung von der Heerde.

To ABHOR, ăb-hŏr', [lat. abhorreo] I. *v. n.* (mit from) einen Abscheu oder Widerwillen haben (vor etwas).

II. *v. a.* 1) verabscheuen. Honest people abhor knaves, ehrliche Leute verabscheuen die Schurken. 2) verachten, verschmähen (ein Leben ꝛc). 3) (im canonischen Rechte) feierlich verwerfen (einen Ketzer ꝛc).

SYN. To *abhor*, verabscheuen; to *loath*, einen Ekel vor etwas haben; to *hate*, hassen; to *detest*, verabscheuen. Alle diese Wörter drücken einen Abscheu vor einem Gegenstande aus; aber to abhor ist die Folge eines natürlichen Widerwillens; to hate bezeichnet ein vom Zorne oder Hasse erzeugtes Misfallen; to loath sagt man vorzüglich in Beziehung auf Nahrungsmittel, oder auf Gegenstände, die einen unangenehmen Eindruck gewähren; to detest drückt einen Abscheu aus, zu dem sich Verachtung gesellt.

ABHORRENCE, ăb-hŏr-rĕnse, s. 1) die Verabscheuung, der Abscheu. I have a strange — of him, es graut mir vor ihm; Her — from the vanities of her sex, ihr Abscheu vor den Eitelkeiten ihres Geschlechtes. 2) die Abneigung, der Ekel.

ABHORRENT, ăb-hŏr-rĕnt, *adj.* 1) verabscheuend, mit Abscheu oder Grauen erfüllt. 2) (mit to, doch besser mit from) unverträglich, unvereinbar mit ... It is — to your sanctions, es verträgt sich nicht mit Ihrem Amte oder Ihrer Stelle.

‡ ABHORRENTLY, ăb-hŏr-rĕnt-lē, *adv.* verabscheuend, mit Abscheu.

ABHORRER, ăb-hŏr-rŭr, s. einer der verabscheuet, ein geschworner Feind, heftiger Gegner. The known abhorrers of episcopacy, die erklärten Gegner der bischöflichen Verfassung.

ABHORRING, ăb-hŏr-rĭng, s. der Abscheu, Widerwille.

To ABIDE, ă-bīde, [to bide mit dem Nebenschlage a] pract. u. part. pass. abode. I. *v. n.* 1) bleiben, verweilen. If you abide in this land, wenn Sie in diesem Lande verweilen. *Fig.* He abides in sin, er steckt tief in der Sünde, er ist ganz in der Sünde versunken. The mind must abide upon things, der Geist muß bei Dingen ausharren, ausdauern; * — by (in) a thing, sich an etwas halten, auf etwas zähen; I abide by his testimony, ich halte mich an sein Zeugniß; — by an opinion, einer Meinung bleiben; — by a man, einen vertheidigen oder unterstützen. 2) (in engerer Bedeut.) wohnen. She abides at

Digitized by Google

Geshur, sie wohnt in Geshur; Abide with me, wohne bei mir. *Fig.* The ark of God shall not abide with us, die Arche des Herrn wird nicht mit uns seyn (uns nicht beschützen).

II. *v. a.* 1) erwarten (*eine Person, Sache*). *Fig.* Afflictions abide me, das Unglück bedroht mich. 2) (leiden, erdulden) ausstehen. They abided (abode) the first charge, sie hielten den ersten Angriff aus; I cannot abide him, ich kann ihn nicht ausstehen; I cannot abide him out of my sight, ich kann seine Gesellschaft nicht entbehren; Let no man abide this deed, but we the doers, niemand steh' für diese That, als wir, die Thäter; he is dead for so, some will dene abide it, wenn das ist, so werden einige Leute dafür büßen müssen.

‡ ABIDER, s. Abi-dar, s. der Einwohner.

ABIDING, s. Abi-ding, s. 1) das Verweilen, der Aufenthalt. 2) *Fig.* die Dauer, der Bestand. Our days are as shadows, and there is none —, (b. Schrift), unser Leben auf Erden ist wie ein Schatten, uns ist kein Aufhalten.

ABIDING-PLACE, s. Abi-ding-plase, s. der Wohnort.

ABIGAIL, Abi-gail. [l. Buch Samuelis XXV. 3.] *s. Fig.* ¶ 1) ein böses Weib. Innocent —, die Simperliche. 2) das Kammermädchen.

‡ ABILIMENT, V. *Habiliment.*

ABILITY, Abi-li-ti, [frz. habilité] *s.* 1) (der Zustand, da man etwas vermag) das Vermögen. — of estate, das Vermögen, die Einkünfte; Out of my line and low — I'll lend you something, ich will aus meinen schmalen, armen Mitteln euch etwas borgen. 2) die Fähigkeit, das Geschick.

Syn. *Ability, capacity, power*, die Fähigkeit. Capacity sagt man in Beziehung auf Wissenschaften u. Kenntniß; ability und power auf die Anwendung derselben.

3) *pl.* die Fähigkeiten, Anlagen, Talente.

Syn. *Abilities, parts, ingenuity*, das Genie; *cleverness*, die Geschicklichkeit, Gewandtheit. Ingenuity bezeichnet einen erfinderischen Geist, cleverness die Art der Ausführung der Erfindungen; Abilities äußern sich bei der wirklichen Ausführung derselben, und parts bezieht sich auf die Unterscheidungskraft.

ABINTESTATE, Ab-in-te-state, [lat. ab intestato] *adj.* (Rechtsw.) He died —, er starb ohne letzten Willen.

ABJECT, Ab-jekt, I. *adj.* verworfen, niedrig, verächtlich (von Personen, Sachen, Eigenschaften). Men of —, verworfene Leute.

Syn. *Abject*, verworfen; *mean*, niedrig; *despicable*, verächtlich; *worthless*, nichtswürdig; *vile*, niederträchtig; *low*, gemein. Diese Wörter bezeichnen alle etwas Verächtliches. So sagt man: An *abject* condition; a *mean* action; *despicable* talents; a *worthless* conduct; a *vile* intention; a *low* language. Low deutet oft etwas Unfreiwilliges an, die andern Beiwörter aber, bezeichnen im Allgemeinen, stets einen freiwilligen Zustand.

II. *s.* der Verworfene, Elende.

To ABJECT, Ab-jekt, [lat. abjicio] *v. a.* wegs oder wohin werfen. (auch *Fig.*)

ABJECTEDNESS, Ab-jek-ted-nes, *s.* die Verworfenheit, Niedrigkeit.

ABJECTION, Ab-jek-shon.

ABJECTNESS, Ab-jekt-nes, } *s.* 1) die Niederträchtigkeit, Verworfenheit (der Sitten, Denkungsart; Feigheit. 2) die Erniedrigung, Demüthigung (der Seele).

ABJECTLY, Ab-jekt-li, *adv.* verworfen, niedrig, verächtlich (handeln, denken).

‡ To ABJUDICATE, Ab-ju-di-kate, [lat. abjudico] *v. a.* gerichtlich absprechen, nicht zuerkennen.

‡ ABJUDICATION, Ab-ju-di-ka-shon, *s.* das Absprechen, Nichtzuerkennen.

‡ To ABJUGATE, Ab-ju-gate, [*o.* lat. jugum] *v. a.* abjochen, entjochen.

ABJURATION, Ab-ju-ra-shon, *s.* 1) die Abschwörung (einer ketzer. Religion e.). He made his — in the hands of the bishop, er schwur in die Hände des Bischofs ab. 2) der Eid, wodurch etwas abgeschworen wird. Oath of — (Eid, den ein geistliche und weltliche Staatsdiener leisten mußten) die Abschwörung des Prätendenten.

To ABJURE, Ab-jore' [lat. abjuro] I. *v. a.* 1) abschwören (*eine Schuld* e.). 2) verschwören (den Rein e). He abjured his country for ever, er entsagte seinem Vaterlande auf immer; She has abjur'd the sight and company of men, sie verschwor den Anblick und die Gesellschaft der Männer.

‡ II. *v. n.* das Königreich verschwören (von Verbrechern, die in die Verbannung gehen mußten).

‡ ABJUREMENT, Ab-jure'-ment, *s.* die Entsagung.

‡ ABJURER, Ab-jure'r, *s.* einer der etwas abschwört.

To ABLACTATE, Ab-lak-tate, [lat. ablacto] *v. a.* 1) abfängen, entwöhnen (ein Kind). 2) *Fig.* (bei Gärtnern: einen Zweig, einen Ast absondern, auf einen andern Stamm propfen) absäugen, abfäugeln.

ABLACTATION, Ab-lak-ta-shon, *s.* (bei Gärtnern) das Absäugeln.

ABLAQUE, A-blake, *s.* die Perlenfeile (feine persische Feile).

ABLAQUEATION, Ab-la-kwe-a-shon, [o. lat. locus] *s.* das Zufgraben oder die Entblößung der Wurzeln (eines Baumes).

ABLATION, Ab-la-shon, [lat. ablatio] *s.* das Wegnehmen, die Wegnahme (einer Sache).

ABLATIVE, Ab-la-tiv, I. *adj.* wegnehmend.

II. *s.* (Sprach.) der Ablativ.

ABLE, A-bl, [lat. habilis] *adj.* 1) fähig, vermögend, — in strength, stark u. fähig; — in estate, reich, wohlbegütert; — to pay, zahlungsfähig; To be —, können, im Stande seyn; I am not — to walk, ich kann nicht gehen; He is hardly — to read, er kann kaum lesen; None is — to come near him for skill, Keiner kommt ihm an Geschicklichkeit gleich; He gives more than he is well —, er giebt über sein Vermögen; — for, fähig, im Stande. 2) fähig = geschickt. He was served by the ablest man, ihm diente der fähigste Mann. An — workman, ein geschickter Arbeiter, ein Werkverständiger; Very —, außerordentlich geschickt.

Syn. *Able*, fähig; *skilful*, geschickt; *learned*, gelehrt. Besitzen wir Kenntnisse, welche in Ausübung oder Anwendung gebracht werden können, so sind wir able; erforderten diese Kenntnisse, Scharfsinn und Nachdenken, so sind wir skilful; füllen sie unser Gedächtniß, so sind wir learned. Able scheint etwas Ausgedehnteres, skilful etwas Tieferes und learned etwas Allgemeineres zu bezeichnen. So sagt man: an *able* minister, a *skilful* mathematician; a *learned* historian. Able wird man durch lange Erfahrung; skilful durch tiefes Studium; learned durch vieles Lesen.

ABLE-BODIED, A-bl-bod-id, *adj.* stark, kräftig, rüstig.

To ABLE, *v. a.* ‡ 1) fähig machen, in den Stand setzen. 2) einen vertreten, für ihn bürgen, haften. None does offend, none; I say none; I'll able them, Niemand sündiget, Niemand, ich sage Niemand, ich will für sie einstehen.

To ABLEGATE, Ab-le-gate, [lat. ablego] *v. a.* verschicken, abordnen (einen als Gesandten e.).

ABLEGATION, Ab-le-ga-shon, *s.* das Abordnen, die Absendung (einer Person mit einem Auftrage).

ABLENESS, A-bl-nes, *s.* die (körperliche und geistige) Fähigkeit, Kraft, Stärke.

ABLEPSY, Ab-lep-si, [ἀβλεψια] *s.* 1) die Blindheit. 2) *Fig.* die Unbesonnenheit.

ABLET, Ablet, *s.* der Weißfisch.

To ABLIGATE, Ab-li-gate, [lat. abligo] *v. a.* lodbinden, ablösen.

ABLIGURITION, Ab-li-gu-ri-shon, [lat. abliguritio] *s.* das Verprassen, die Vergeudung (des Vermögens).

‡ To ABLOCATE, Ab-lo-kate, [lat. abloco] *v. a.* verpachten oder pachten (ein Gut e.).

‡ ABLOCATION, Ab-lo-ka-shon, *s.* die Verpachtung oder Pachtung (eines Acker s e.).

‡ To ABLUDE, Ab-lude' [lat. abludo] *v. n.* verschieden seyn, abweichen (von etwas).

ABLUENT, Ab-lu-ent, [lat. abluo] *adj.* abwaschend, wegspülend, reinigend, abführend.

ABLUTION, Ab-lu-shon, *s.* 1) das Abwaschen, Abspülen. 2) (Scheidek.) das Abwaschen, Auswaschen (chemischer Bereitungen). 3) das Spülwasser, Waschwasser. 4) der Reich, der den Laien in der römischen Kirche ohne Segnung (Weih.) gegeben wird.

‡ ABLY, A-bli, *adj.* geschickt.

To ABNEGATE, Ab-ne-gate, [lat. abnego] *v. a.* absäugnen, verläugnen.

ABNEGATION, Ab-ne-ga-shon, *s.* das Absäugnen, die Verläugnung.

ABNEGATOR, Ab-ne-ga-tur, *s.* der Verläugner.

ABNODATION, Ab-no-da-shon, [lat. abnodatio] *s.* (bei Gärtnern) das Behauen, Abkappen der Knorren und Aeste.

ABNORMITY, Ab-nor-mi-ti, [neulat. abnormitas, i. e. enormitas] *s.* die Regellosigkeit, Ungestaltheit.

ABNORMOUS, Ab-nor-mus, [lat. abnormis] *adj.* unregelmäßig, ungestaltet.

ABOARD, A-bord' [V. board] L. *adv.* (Seefw.: im oder in Schiff) an Bord. I went — his ship, ich kam an Bord seines Schiffes; — main tack! (Zuruf an die Seeleute) den großen Schl zuerst fest! *Fig.* To fall — of a ship, bei einem Schiffe anlegen.

‡ II. *prp.* mit, in.

‡ ABODANCE, A-bod-dans, *s.* die Vorbedeutung.

ABODE, A-bode, *part.* V. To *Abide.*

ABODE, *s.* 1) das Bleiben, Verweilen (an einem Orte), der Aufenthalt. 2) der Aufenthalt, Aufenthaltsort, Wohnort. I know thy —, ich weiß wo du dich aufhältst. 3) die Wohnung. Deep in a cave the Sibyl had her —, tief in einer Höhle wohnt die Sibylle.

To ABODE, [V. to bode] I. *v. a.* vorbedeuten, vorher verkündigen oder anzeigen. The night owl cry'd, abeding Duckless time, die Nachteule krächzte, Unglückszeit verkündend.

II. *v. n.* eine Vorbedeutung seyn.

ABODEMENT, A-bode-ment, *s.* die Vorbedeutung, Ahnung. Abodements must not now affright us, unsere Ahnungen schreck' uns jetzt.

ABODING, A-bod-ing, *s.* die Vorbedeutung.

‡ ABOLETE, A-bo-let, [lat. abolitus] *adj.* abgeschafft, alt.

To ABOLISH, A-bol-lish, [lat. abolco] *v. a.* abschaffen, aufheben, ungültig machen (Gesetze). *Fig.* — a crime, ein Verbrechen aufheben = den Verbrecher losſprechen; Will thou thyself abolish thy creation? willst du selbst deine Schöpfung zerstören?

Syn. To *abolish*, abschaffen; to *abrogate*, aufheben; to *disannul*, für ungültig erklären; to *repeal*, aufheben; to *revoke*, widerrufen. To abolish wird gebraucht, wenn von Gebräuchen die Rede ist; to abrogate und to repeal, wenn es sich um Gesetze; to disannul und to revoke, wenn es sich um Privatverträge handelt. To disannul sagt man in Beziehung auf schriftliche,

Digitized by Google

to revoke auf mündliche Verträge. New fashions *abolish* old ones.

ABOLISHABLE, *ă-bŏl-lĭsh-ă-bl, adj.* veränderlich.

ABOLISHER, *ă-bŏl-lĭsh-ŭr, s.* der Vernichter.

ABOLISHMENT, *ă-bŏl-lĭsh-mĕnt, s.* die Abschaffung, Aufhebung (der Kirchengebräuche).

ABOLITION, *ăb-ŏ-lĭsh-ŭn, s.* 1) (gebräuchlicher als Abolishment) die Abschaffung, Aufhebung (eines Gebrauches). 2) (Rechtsw.) die Strafeerlassung und Begnadigung.

ABOMINABLE, *ă-bŏm-ĭ-nă-bl, adj.* 1) abscheulich, schrecklich. ‡ 2) abscheulich, verabscheuungswürdig.

ABOMINABLENESS, *ă-bŏm-ĭ-nă-bl-nĕss, s.* die Abscheulichkeit, Scheußlichkeit (der Grundsätze).

ABOMINABLY, *ă-bŏm-ĭ-nă-blĕ, adv.* abscheulich, scheußlich. Most —, auf abscheulichste.

To ABOMINATE, *ă-bŏm-ĭ-nâte,* [lat. abominor] *v. a.* verabscheuen. They abominate and despise all superstition, sie verabscheuen und verachten jede Art von Aberglauben.

ABOMINATION, *ă-bŏm-ĭ-nâ-shŭn, s.* 1) die Verabscheuung, der Abscheu, Gräuel. 2) (der Sünden erregende Gegenstand) der Gräuel. The — of the children of Ammon (b. Script.), der Gräuel der Kinder Ammons.

* ABORD, *ă-bârd;* [frz. abord] *s.* (Art jemanden zu empfangen) der Empfang, die Ansprache.

‡ To ABORD, *v. n.* nahe kommen, annahen.

ABORIGINAL, *ăb-ŏ-rĭdjĕ-năl, adj.* ursprünglich.

ABORIGINES, *ăb-ŏ-rĭdjĕ-nĭz,* [lat. Ab.] *s.* die Urbewohner, Urväter.

ABORSEMENT, *ă-bôrs-mĕnt, s.* die Fehlgeburt.

To ABORT, *ă-bârt;* [lat. aborti] *v. n.* zu früh (vor der Zeit) gebären, mißgebären, fehlgebären.

‡ ABORT, *s.* die Fehlgeburt.

ABORTION, *ă-bôr-shŭn, s.* 1) das Fehlgebären, Mißgebären, die Fehlgeburt. 2) die unreife Geburt oder Frucht, die Frühgeburt.

ABORTIVE, *ă-bôr-tĭv, I. adj.* unzeitig, unreif. An — fruit, eine unzeitige Frucht; If ever he have child, — be it, hat er ein Kind je, so sei's mißgeboren. *Fig.* — pride, unzeitiger Stolz; An — design, ein fehlgeschlagenes Verhaben; To prove —, fehlschlagen, verunglücken.

II. *s.* die unzeitige Geburt, Frühgeburt.

ABORTIVELY, *ă-bôr-tĭv-lĕ, adv.* unzeitig, unreif.

ABORTIVENESS, *ă-bôr-tĭv-nĕss, s.* 1) das Fehlgebären, Mißgebären. 2) *Fig.* der schlechte Erfolg, das Mißlingen (einer Unternehmung).

ABORTMENT, *ă-bôrt-mĕnt, s.* die unzeitige Geburt, Frühgeburt.

ABOVE, *ă-bŭv;* [goth. a-ofan] I. *prp.* (einen Zustand der Ruhe oder Bewegung in der Höhe oder auf der Oberfläche; in Beziehung auf ein darunter befindliches Ding zu bezeichnen) über. His head was — the water, sein Kopf war über dem Wasser; The one sat —, and the other below me, der eine saß über mir, der andere unter mir. *Fig.* He is — others, er ist über Anderen; I shall easily get — them all, ich werde sie alle mit leichter Mühe übertreffen; — me, my strength, my parts, my capacity, über meinen Horizont, meine Kräfte, meinen Verstand, meine Kenntnisse; I am — these things, ich bin über diese Dinge erhaben; — ground, am Lande; — all, vor allen Dingen, überhaupt, vorzüglich; He is — board, er ist abgetrogen, hat nichts zu befürchten; He acts or deals — board, er handelt offen, gerade, ohne Argliſt; • They were — nothing, sie hielten nicht unter ihrer Würde. 2) über — mehr als. I was not in Berlin — three years, ich war nicht über drei Jahre in Berlin; I value honor — life, ich achte die Ehre höher als das Leben; A good name is — wealth, ein guter Name geht über Reichthum.

II. *adv.* (ein Entfernteres von der Erdoberfläche, eine Erhebung über etwas was der Erde näher ist, anzudeuten) oben. From —, von oben; *Fig.* von Gott; The powers —, die himmlischen Mächte; To get —, höher kommen, übersteigen; As —, wie oben, wie oben gesagt worden ist; — cited, — mentioned, oben erwähnt; Over and —, oben darein, darüber.

To ABOUND, *ă-bŏwnd;* [lat. abundo] *v. n.* 1) im Ueberfluße haben, reich seyn — in corn, wine and oil, einen Ueberfluß an Korn, Wein und Oel haben; Germany abounds with soldiers, Deutschland hat einen Ueberfluß an Soldaten; A language that abounds with words, eine reiche Sprache. *Fig.* — in one's sense, auf seinem Kopfe oder Sinne beharren. 2) im Ueberflusse vorhanden seyn.

ABOUT, *ă-bŏût;* [angels. abutan, abuton] *I. prp.* 1) (die Richtung einer Bewegung, das Bestehen eines Zusammenhanges zu bezeichnen): a) (an oder auf der äußern Fläche eines Dinges) um, an. The soldiers were — him, die Soldaten umgaben ihn; To take a turn — the town, einen Gang um die Stadt machen; I have no money — me, ich habe kein Geld bei mir. *Fig.* It is not so —us, es geht es bei uns nicht; in unserem Lande ist es anders; Look — you, nehmen Sie sich in Acht; To be — any thing, mit etwas beschäftiget seyn; *Prov.* To go — the bush, weit hergesucht seyn; To go — the bush and — the bush, umschweife machen, nicht mit der Sprache heraus wollen. b) (im Innern oder an der innern Seite eines Dinges) in. He is somewhere — the house, er ist irgendwo im Hause; What do they say — the streets? was spricht man in den Straßen? To take a turn — the garden, im Garten herumspazieren. 2) (eine ungefähre Zeitbestimmung) um, gegen. It was — night, es war gegen Abend. 3) (das Verhältniß der bewegenden Ursache anzuzeigen) wegen. I shall speak to (with) him — that business, ich werde wegen dieser Sache mit ihm sprechen; Shall I send to him — it? soll ich wegen dieser Sache zu ihm schicken? There are diverse opinions — it, es giebt darüber verschiedene Meinungen; He was jeered — his coming in, man machte sich über seine komische Gestalt lustig; All the stir was — us, der ganze Lärm entstand unsertwegen.

II. *adv.* 1) (im Kreise od. im Kreise) rings herum, rund herum. Ten leagues —, zehn Stunden in der Runde; To drink —, rings herum trinken; A tree ten feet —, ein Baum, der zehn Fuß im Umfange hat. 2) (die Richtung einer Bewegung, um ein Ding seinem ganzen Umfange nach anzuzeigen) herum. Round —, rund herum, rings um; I visited the country round —, ich besuchte die Gegend rund herum; Round — us, der Umweg. This way is not so far —; dieser Weg ist nicht so lang; A short way —, ein abgekürzter (sehr kurzer) Weg; A long way —, ein großer Umweg; To go — (creeks), das Schiff (an einem andern Windbrich) wenden. *Prov.* The farthest way — is the nearest way home, der nächste Weg ist nicht immer der beste. *Fig.* To bring — , etwas ins Werk richten, zu dem gewünschten Ende, oder in den gewünschten Zustand bringen; The world is come —, die Welt hat sich sehr verändert; ‡ To come — a man, einen überlisten. 3) (die unbestimmte und willkürliche Richtung einer Bewegung, die inständige und unordentliche Lage und Zerstreuung einzelner Dinge anzudeuten) herum. To be —, hier und da zerstreut liegen; — and —, da und dort; All —, überall. 4) (nicht genau bestimmt) ungefähr. — seven miles from Stratford, ungefähr sieben Meilen von Stratford. 5) (den Zustand zu bezeichnen, da man zu etwas völlig bereit ist) im Begriffe. To be — to do any thing, im Begriffe seyn, etwas zu thun; They were — to fight, sie waren im Begriffe sich zu schlagen; What are you —, was habt ihr vor? 6) (mit Nachdruck: rangstreit) auf! daran! — my brains! frisch ans Werk, mein Kopf!

ABRACADABRA, *ăb-ră-kă-dâbʼrâ, s.* ein magisches Wort, welches zur Heilung von Uebeln und Krankheiten (bes. des kalten Fiebers) dienen sollte.

To ABRADE, *ă-brâde;* [lat. abrado] *v. a.* abreiben, abschaben. *Fig.* The banks are abraded by the decursion of waters, die ablaufenden Gewässer untergraben nach und nach die Ufer.

‡ To ABRAID, *ă-brâde;* [angelf. abreadan] *v. a.* aufwecken.

ABRAM (auch ABRAHAM), *ă-brăm; adj.* ‡ 1) (bei Seereisen) krank. To sham —, sich krank stellen. 2) (abgeriffen, nackend). ‡ men, a) (vom.) lumpige Bettler, die nach Aufhebung der Klöster das Königreich durchzogen. ‡ b) Briefstaschendiebe. ‡ 3) arm. — cove, ein armer Teufel.

ABRASION, *ă-brê-zhŭn, s.* 1) das Abschaben, Abreiben. 2) (Arzneik.) das Verzehren des natürlichen, die Häutchen (besond. des des Magens und der Gedärme) bedeckenden Schleimes, durch zerfressende oder scharfe Arzneien oder Säfte. 3) das Abgeschabte, Abgeriebene.

ABRAUM, *ă-brâm; s.* eine Art rother Ahon, dessen man sich in England bedient, um dem neuen Mahagonibleize eine rothe Farbe zu geben.

ABREAST, *ă-brĕst;* [V. breast] *adv.* neben einander, Seite an Seite. (Seefr.) We discovered a ship — of Cape St. Vincent, wir entdeckten ein Schiff dem Vorgebirge St. Vincent gegenüber; The frigate sprung a leak — of the main hatchway, die Fregatte bekam einen Leck bei großen Luke gegenüber; A fleet formed — , eine Flotte in Frontelinie.

ABRENUNCIATION, *ăb-rĕ-nŏn-shĕ-â-shŭn,* [neulat. abrenuntiatio] *s.* die Entsagung, Lossagung.

ABRICK, *ă-brĭk; s.* (Schiffbt.) der Schwefel.

ABREPTION, *ăb-rĕpʼshŭn,* [lat. abripio] *s.* 1) das Wohin- oder Wegreißen. 2) *Fig.* das Abziehen (der Seele von dem Körper).

ABRIGOT, *V. Apricot.*

To ABRIDGE, *ă-brîdje;* [frz. abréger] *v. a.* 1) abkürzen. Saying will abridge thy life, bleibt du, so kostet es dich das Leben. *Fig.* — one's self of (from) conveniences, sich gewisser Gemächlichkeiten berauben, sich einschränken. — one's self of sensual pleasures, sich unerlaubten Begnügungen entziehen. 2) (in engerer Bedeut.) kürzer fassen, zusammenziehen (ein Buch, eine Rede, Erzählung).

ABRIDGER, *ă-brîdjʼŭr, s.* der Abkürzer, der Verfasser eines Auszugs, Compendienschreiber.

ABRIDGMENT, *ă-brîdjʼmĕnt, s.* 1) die Abkürzung. *Fig.* Say what — have you for this evening? sagt, was giebt's für ein Schauspiel auf diesen Abend? Look where my — comes! seht da kommt meine — ! ironische Unterhaltung! 2) (in engerer Bedeut.) der Auszug, Inbegriff (eines Buches). 3) *Fig.* die Einschränkung, Entsagung.

‡ To ABROACH, [v. to broach] *v. a.* anzapfen (ein Faß).

ABROACH, *ă-brôshʼ adv.* angezapft (v. Fässern). *Fig.* To set —, etwas unternehmen mit der Hoffnung eines günstigen Erfolgs; Alack, what mischief might he set —, in shadow of such greatness, ach, welches Unheil könnte er nicht stiften im Schatten solcher Hoheit.

‡ To ABROAD, [V. broad] *v. n.* sich verbreiten.

ABROAD, *ă-brâwd; adv.* 1) draußen, außen. To go —, ausgehen; He waits upon his master —, er folgt seinem Herrn, wenn er ausgeht; To take

one —, einen mitnehmen; At home and —, inn und außen, in und außer dem Hause, in und außer dem Lande, zu Hause oder in der Fremde. *Fig.* To set —, etwas bekannt machen, unter die Leute bringen. 2) umher. To walk —, spazieren gehen. *Fig.* Such a report goes —, is —, oder it is all —, man spricht überall davon, es geht die allgemeine Sage, das Gerücht davon ist überall verbreitet.

To ABROGATE, ăb'rō-gāte, [lat. abrogo] *v. a.* aufheben, abschaffen (einen Gebrauch ꝛc). *Syn.* V. To *Abolish.*

‡ ABROGATE, *part. adj.* aufgehoben, abgeschafft.

ABROGATION, ăb-rō-gā'shŭn, *s.* die Aufhebung, Abschaffung (eines Gebrauchs ꝛc). They demanded the — of all those laws, which ꝛc, sie begehrten die Abschaffung aller jener Gesetze, die ꝛc.

ABROOD, ă-brōōd'; [V. brood] *adv.* im Brüten (wird nur mit to sit gebraucht). To sit —, brüten.

‡ ABROODING, ă-brōōd'ing, *s.* das Brüten.

‡ To ABROOK, ă-brōōk'; [v. to brook] *v. n.* ertragen, erdulden (einen Schimpf ꝛc).

ABRUPT, ăb-rŭpt'; [lat. abruptus] I. *adj.* abgebrochen, zerrissen (von Zeilen ꝛc). *Fig.* An — style, eine abgebrochene Schreibart; The cause of your — departure, die Ursache ihrer plötzlichen Abreise.

II. *s.* der Abgrund. The vast —, der weite Abgrund.

‡ To ABRUPT, *v. a.* unterbrechen, stören.

ABRUPTION, ăb-rŭp'shŭn, *s.* der Bruch, die Trennung. The marks of it's —, die Spuren ihrer Abbrechung, Trennung (von Steinen, Kristallen ꝛc). *Fig.* A sudden — of all their prospects, eine plötzliche Zernichtung aller ihrer Aussichten.

ABRUPTLY, ăb-rŭpt'lē, *adv.* jählings, jählings. *Fig.* To fall out with one —, mit einem auf eine barsche Weise brechen.

ABRUPTNESS, ăb-rŭpt'nĕs, *s.* 1) (der Zustand eines abgebrochenen Dinges) die Rauhheit (kristallisirter Körper ꝛc), die Jähe (eines Berges ꝛc). 2) *Fig.* a) die Abgebrochenheit (der Schreibart ꝛc), b) die Eile, Eilfertigkeit, Uebereilung; unzeitige Hestigkeit.

ABSCESS, ăb'sĕs, [lat. abscessus] *s.* das Geschwür, die Eiterbeule. He died of an — in his side, er starb an einem Geschwüre in der Seite.

ABSCESS-LANCETS, ăb'sĕs-lăn-sĕts, *s.* die Lanzetten zur Oeffnung von Geschwüren.

To ABSCIND, ăb-sĭnd'; [lat. abscindo] *v. a.* abschneiden (einen Ast ꝛc). *Fig.* abschneiden (Seitenꝛc).

ABSCISS, ăb'sĭs, V. *Abscissa.*

ABSCISSA, ăb-sĭs'să, *s.* (Erdwesk.) Theil der Are einer trummen Linie zwischen der Spitze oder einem andern bestimmten Punkte der trummen Linie und der Ordinate; die Abscisse.

ABSCISSION, ăb-sĭzh'ŭn, *s.* 1) das Abschneiden (eines Gliedes ꝛc). 2) *Fig.* die Aufhebung, Ungültigmachung. 3) der Zustand des Abgeschnittenseyns.

To ABSCOND, ăb-skŏnd'; [lat. abscondo] I. *v. a.* 1) verbergen, bedecken (wie z. B. Wolken den Mond). 2) *Fig.* verbergen (seine Sinnen ꝛc).

II. *v. n.* sich verbergen, sich verstecken (von Verbrechern ꝛc).

ABSCONDER, ăb-skŏn'dĕr, *s.* der (die) jenige, der (die) sich verbirgt, versteckt.

‡ ABSCONSION, ăb-skŏn'shŭn, *s.* die Verbergung.

ABSENCE, ăb'sĕnse, *s.* 1) die Abwesenheit (auch im geistl. Sinne). — is the surest remedy against love, Abwesenheit ist das sicherste Mittel gegen die Liebe; His — from his mother, seine Abwesenheit von seiner Mutter; Leave of —, der Urlaub; § die (völlige) Entlassung (eines Beamten ꝛc). 2) *Fig.* die Unachtsamkeit, Zerstreuung (des menschlichen Gemüthes ꝛc).

ABSENT, ăb'sĕnt, [lat. absens] *adj.* abwesend. — from her sight, fern von ihrem Anblicke. *Prov.* Long — soon forgotten, aus den Augen, aus dem Sinne. *Fig.* To be —, zerstreut seyn.

Syn. *Absent*, zerstreut; *inattentive*, unachtsam. Diese Wörter drücken beide einen Mangel an Aufmerksamkeit aus; ersteres, als Folge einer ausschließlichen Beschäftigung mit unsern eigenen Gedanken; letzteres, weil ein äußerer und neuer Gegenstand unsere Aufmerksamkeit fesselt. *Absense* of mind wird durch Nachdenken, *inattention* aber durch Neugierde veranlaßt. Der Zerstreute (absent) bekümmert sich wenig um die Unterhaltung; der Unachtsame (inattentive) giebt keinen Ruhm daraus.

To ABSENT, ăb-sĕnt', *v. a.* entfernen. — one's self, sich entfernen, sich entfernt halten.

ABSENTANEOUS, ăb-sĕn-tā'nē-ŭs, *adj.* abwesend.

ABSENTEE, ăb-sĕntē', *s.* einer der sich von seinem Posten oder aus dem Lande entfernt hat, der Abwesende (bei. von Irländern die außer Landes leben).

ABSENTER, ăb-sĕn'tĕr, *s.* der Abwesende. — of Parliament, ein abwesender Mitglied des Parlaments (ein Mitglied, welches während der Sitzungen des Parlaments v. London abwesend ist.)

ABSENTMENT, ăb-sĕnt'mĕnt, *s.* die Abwesenheit.

ABSINTHIAN, ăb-sĭn'thē-ăn, ‡ [lat. absinthium, ὰψίνθιον] *adj.* wermuthartig.

ABSINTHIATED, ăb-sĭn'thē-ā-tĕd, *adj.* mit Wermuth geschwängert.

ABSINTHIUM, V. *Wormwood.*

To ABSIST, ăb-sĭst', [lat. absisto] *v. n.* abstehen, ablassen (von etwas).

ABSOLUTE, ăb'sō-lūte, [lat. absolutus] *adj.* 1) frei von jeder Beschränkung. His power is —, er besitzt eine vollkommene, uneingeschränkte ob. unumschränkte Gewalt; An — estate, ein lastenfreies Gut; An — promise, ein unbedingtes Versprechen; How — the knave is, wie keck der Bursch ist! — space, (Physik) der unbegrenzte Raum; Ablative —, (Sprachl.) der unabhängige Ablativ; Nay is an — ; father, a relative term (Logik), Mensch ist ein unbezügliches, Vater ein bezügliches Wort; He is — in all parts, er ist in Allem vollkommen; An — knave, ein vollkommener Schurke; An — fool, ein völliger Narr. ‡ 2) bestimmt, gewiß, nicht zweifelhaft.

ABSOLUTELY, ăb'sō-lūte-lē, *adv.* ohne Einschränkung. Iam — for it, ich will es durchaus, schlechterdings; — yours, ganz der Ihrige; Man, considered —, is a rational creature (Scholast.) der Mensch an und für sich selbst ist ein vernünftiges Geschöpf; &c.

ABSOLUTENESS, ăb'sō-lūte-nĕs, *s.* 1) die unbedingte (unumschränkte) Gewalt, Machtvollkommenheit; 2) (in engerer Bedeut.) die Zwingherrschaft, Gewaltherrschaft, der Despotismus.

ABSOLUTION, ăb-sō-lū'shŭn, *s.* 1) die Freisprechung, Lossprechung (von einer Klage ꝛc). 2) (in engerer Bedeut) die von katholischen Geistlichen ertheilte Absolution nach vorhergegangener Beichte. 3) der Vortrag, die Aussprache (von Büchern ꝛc).

ABSOLUTISM, ăb'sō-lū-tĭzm, *s.* die Rothwendigkeitslehre.

ABSOLUTORY, ăb-sŏl'ū-tŭr-ē, *adj.* frei; oder losſprechend. An — sentence, ein Losspre chungsurtheil.

ABSOLVATORY, ăb-sŏlv'ā-tŭr-ē, *adj.* frei; oder losſprechend.

To ABSOLVE, ăb-sŏlv'; [lat. absolvo] *v. a.* 1) freisprechen, losſprechen (von Verbrechen, Sünden; Verbindlichkeiten). He has got himself absolved of (from) the crime that was laid to his charge, er erlangte seine Freisprechung von dem Verbrechen, dessen man ihn beschuldigt hatte. ‡ 2) vollenden (ein Werk ꝛc).

ABSOLVER, ăb-sŏlv'ĕr, *s.* einer der losſpricht.

ABSONANT, ăb'sō-nănt, } [lat. absonans]
ABSONOUS, ăb'sō-nŭs, } *adj.* 1) mißtönig. 2) *Fig.* ungereimt, abgeschmackt, vernunftwidrig.

To ABSORB, ăb-sōrb'; [lat. absorbeo] part. pass. absorbed, absorpt. *v. a.* in sich ziehen, einsaugen, einschlucken, verschlucken. The sponge absorbs water, der Schwamm saugt das Wasser ein; The rain is absorbed or absorpt in the sand, der Sand verschluckt das Regenwasser. *Fig.* Absorbed in thought, in Gedanken vertieft, ganz versunken.

ABSORBENT, ăb-sōr'bĕnt, I. *adj.* einsaugend.

II. *s.* (Heilk.) eine Arznei gegen die Säure und Schärfe, ein absorbirendes Arzneimittel. The bark is a great —, die China ist ein Säure und Schärfe an sich ziehendes oder dämpfendes Mittel.

ABSORPTION, ăb-sōrp'shŭn, V. *Absorption.*

ABSORPT, ăb-sōrpt', part. von To *Absorb.*

ABSORPTION, ăb-sōrp'shŭn, *s.* das Einsaugen, Einschlucken, Verschlucken.

To ABSTAIN, ăb-stāne', [lat. abstineo] *v. n.* sich enthalten (einer Sache ꝛc). — from all appearance of evil, allen Schein des Unrechts meiden; It is more easy — than to restrain, es ist leichter sich zu enthalten, als sich zu mäßigen.

ABSTEMIOUS, ăb-stē'mē-ŭs, *adj.* enthaltsam, mäßig, in Ansehung der Nation, ein Volk, welches die Mäßigkeit liebt; An — diet, eine mäßige Lebensart; The instances of longevity are chiefly amongst the — (als z.) Beispiele von langem Leben sindet man besonders bei denen die ein mäßiges Leben führen.

Syn. *Abstemious*, enthaltsam; *sober*, nüchtern; *temperate*, genügsam, bezeichnen im Allgemeinen eine Mäßigkeit im Essen und Trinken. Der Nüchterne (sober) vermeidet das Uebermaß in Speisen und Getränken, (in Gesinnungen); der Genügsame (temperate man) beobachtet überhaupt Mäßigkeit im Essen und Trinken; der Enthaltsame (abstemious) vermeidet strenge den Genuß aller Speisen und Getränke, welche seiner Gesundheit schaden und seinen Verstand umnebeln könnten.

ABSTEMIOUSLY, ăb-stē'mē-ŭs-lē, *adv.* enthaltsam (leben ꝛc).

ABSTEMIOUSNESS, ăb-stē'mē-ŭs-nĕs, *s.* die Enthaltsamkeit, Mäßigkeit.

ABSTENTION, ăb-stĕn'shŭn, *s.* 1) der Einhalt, das Verbot. 2) (Rechtslehre) der Einspruch eines Vormünders, um seinen Mündel zu verhindern, von seiner Erbschaft Besitz zu nehmen.

To ABSTERGE, ăb-stĕrje'; [lat. abstergeo ob. abtergeo] *v. a.* abwischen, reinigen, abfegen, abtrocknen. — wounds, Wunden reinigen, auswaschen.

ABSTERGENT, ăb-stĕr'jĕnt, } *adj.* reinigend, (Heilk.) abführend.
ABSTERSIVE, ăb-stĕr'sĭv, }

To ABSTERSE, ăb-stĕrse', *v. a.* abwischen, reinigen (ungebr.)

ABSTERSION, ăb-stĕr'shŭn, *s.* das Reinigen, die Säuberung, (Heilk.) das Abführen.

ABSTERSIVE, ă-stĕr'sĭv, V. *Abstergent.* II. *s.* das Reinigungsmittel.

ABSTINENCE, ăb'stĭ-nĕnse, } *s.* 1) die Enthaltsamkeit.
ABSTINENCY, ăb'stĭ-nĕn-sē, }

Syn. *Abstinence*, *fast*, das Fasten. Abstinence findet Statt, wenn man sich gewisser

Speisen enthält, eine gewisse Diät beobachtet; fast aber bezeichnet die Enthaltung von Speisen überhaupt. Wednesdays and fridays are appointed by the Roman church as days of *abstinence*, Ash-wednesday and good friday, as *fast* days.

ABSTINENT, áb-stí-nént, *adj.* enthaltsam, mäßig.

ABSTINENTLY, áb-stí-nént-lé, *adv.* enthaltsam (leben *r*).

‡ ABSTORTED, áb-stór-téd, [lat. abstortus] *adj.* abgedrungen, abgezwungen, abgezwungen.

ABSTRACT, áb-strákt; 1 *adj.* (Schulw.) abgezogen, abstract. — mathematica, die reine Mathematik; — terms, ein allgemeiner, abstracter Ausdruck; We must consider things in themselves. — from our opinions, wir müssen die Dinge für sich, und abgesondert von unsern Meinungen betrachten.

H. ábstrakt, s. der Auszug. An — of a book, ein Auszug oder Inbegriff eines Buches; In the — (Engl.), in der Absonderung, Abziehung. Abstraction, an sich, abgesehen von.

To ABSTRACT, áb-strákt; [lat. abstrahо] *v. a.* 1) abziehen, absondern (eine Sache von der andern). 2) (Chymie) destilliren. 3) *Fig.* a) in Gedanken absondern, abstrahiren (Begriffe *r*). b) in einen Auszug bringen.

ABSTRACTED, áb-stráktéd, *part. adj.* 1) abgesondert. 2) *Fig.* a) abgezogen, abstract. — ideas, abstracte Begriffe. b) versonnen, geläutert. — spiritual love, die geläuterte, geistige Liebe. c) dunkel, schwer verständlich. d) unaufmerksam, zerstreut.

ABSTRACTEDLY, áb-stráktéd-lé, *adv.* abgesondert, für sich. — from, ohne Rücksicht auf, abgesehen von.

ABSTRACTEDNESS, áb-stráktéd-nés, *s.* die Abgezogenheit, das Abstracte (der Beweise *r*).

ABSTRACTION, áb-strák-shún, *s.* 1) die Abziehung, Absonderung, Abstraction. 2) das Abstracte, der abstracte Gegenstand. 3) die Geistesabwesenheit, Zerstreuung. 4) die Geringschätzung weltlicher Dinge, Abgeschiedenheit.

ABSTRACTIVE, áb-stráktív, *adj.* abziehend, absondernd, abstrahirend.

ABSTRACTIVELY, áb-stráktív-lé, *adv.* an und für sich, abgesehen von.

ABSTRACTLY, áb-stráktlé, *adv.* abgesondert, für sich, auf eine abstracte Art.

ABSTRACTNESS, áb-stráktnés, *s.* das Abstracte, die Subtilität, die Feinheit, Spitzfindigkeit.

ABSTRICTED, áb-stríktéd, [lat. abstrictus] *part. adj.* entrunden, aufgerundet, gelöst.

To ABSTRINGE, V. To *restrict*.

To ABSTRUDE, áb-strúde; [lat. abstrudo] *v. a.* wegstoßen, ausstoßen.

ABSTRUSE, áb-strúse; [lat. abstrusus] *adj.* 1) verdeckt, tief verborgen. The most — cavern, die verborgenste Höhle. 2) *Fig.* a) verborgen. Abstruse thoughts, die verborgensten Gedanken. b) dunkel, schwer zu begreifen.

ABSTRUSELY, áb-strúse-lé, *adv.* dunkel, undeutlich, unverständlich.

ABSTRUSENESS, áb-strúse-nés, } *s.* die
ABSTRUSITY, áb-strú-sé-té, } Dunkelheit, Undeutlichkeit, Unverständlichkeit. — of what is taught in them, die Unverständlichkeit besselben, was darin gelehrt wird.

To ABSUME, áb-súme; [lat. absumo] *v. a.* allmählig verzehren, aufzehren. The whole must be absumed in a portion of time, das Ganze muß in einem gewissen Zeitabschnitte aufgezehrt sein.

ABSURD, áb-súrd; [lat. absurdus] *adj.* ungereimt, albern, abgeschmackt. An — proposition, ein ungereimter, thörichter Vorschlag; An — man, ein ungereimter, alberner Mensch.

Syn. *Absurd*, ungereimt; *inconsistent*, unvereinbar; *unreasonable*, vernunftwidrig. Der allgemeine Begriff dieser drei Wörter ist Unordnung; aber unreasonable setzt etwas voraus, was gegen die Vernunft ist; inconsistent einen Widerspruch in der Handlungsweise; absurd scheint beides anzudeuten. Derjenige, der die Dinge eines andern zu seinem eigenen Schaden verlangt, benimmt sich unreasonably; wollte ein Armer das Wenige was er besitzt, Andern geben, so würde er inconsistently handeln; nimmt ein altes Weib die Manieren einer jungen Kokette an, so betrügt sie sich absurdly.

ABSURDITY, áb-súrd-té-té, } *s.* die Ungereimtheit, Albernheit, Abgeschmacktheit, der
ABSURDNESS, áb-súrd-nés, } Unsinn.

ABSURDLY, áb-súrd-lé, *adv.* ungereimt, abgeschmackt. Men argue often very — upon religion, die Menschen urtheilen oft auf eine sehr ungereimte Weise über die Religion.

ABUNDANCE, á-bún-dánse, [lat. abundo] *s.* 1) der Ueberfluß (bei. im poet. Sinne). 2) die Fülle, Menge. — of people, eine Menge oder viele Menschen. — of wit, viel Verstand. — of books, eine Menge Bücher. *Syn.* V. *Sufficiently*.

ABUNDANT, á-bún-dánt, *adj.* 1) überflüssig, reichlich. 2) reichlich versehen. — with all things at first, zuerst mit allen Dingen reichlich versehen. 3) reich. — in goodness and truth, reich an Güte und Wahrheit.

ABUNDANTLY, á-bún-dánt-lé, *adv.* 1) überflüssig, im Ueberflusse, reichlich. 2) völlig, vollkommen. This may — suffice to, es wird übrig genug sein.

‡ ABUSAGE, á-búsáje, *s.* der Mißbrauch.

ABUSE, á-búse, *s.* 1) der Mißbrauch. A distinction ought to be made between a custom established, and an — that has crept in, man sollte einen Unterschied machen zwischen einem bestehenden Gebrauche und einem Mißbrauche der sich eingeschlichen hat. 2) der Affront, die —, to forsake me, und nachdem er mich verführt, mich zu verlassen. 2) der ungerechte Tadel, Schimpf, die Schmach. He has put an — upon me, er hat mich beschimpft oder mir einen Schimpf angethan. *Syn.* V. *Affront*.

To ABUSE, á-búze; [lat. abutor, abusus] *v. a.* 1) mißbrauchen. He abuses your goodness, er mißbraucht Ihre Güte. — a girl, ein Mädchen verführen, schänden. *Fig.* Why face is much abus'd with tears, dein Gesicht litt sehr von Thränen. 2) täuschen, hintergehen. He has abused the kings equity, er hat des Königs Unparteilichkeit ire geführt, hintergangen. 3) schimpfen, schmähen. Why do you abuse me? warum schimpfen Sie mich?

ABUSEFUL, á-búse-fúl, V. *Abusive*.

ABUSER, á-bú-súr, *s.* 1) derjenige, der einen mißbraucht; der Verführer, Ehrenschänder. 2) der Betrüger. 3) der Schimpfer, Schmäher, Lästerer.

‡ ABUSION, á-bú-zhún, *s.* 1) der Mißbrauch. 2) der Tadel, Vorwurf.

ABUSIVE, á-bú-sív, *adj.* 1) mißbräuchlich. 2) betrüglich. 3) beleidigend, schimpfend, schmähend. — language, eine beleidigende Sprache, anzügliche Reden, Schimpfworte.

ABUSIVELY, á-bú-sív-lé, *adv.* 1) mißbräuchlich, durch Mißbrauch. 2) schmählich, schimpflich.

ABUSIVENESS, á-bú-sív-nés, *s.* die Schmähsucht.

‡ To ABUT, á-bút; [neulat abutto] *v. n.* (mit upon) anstoßen, angrenzen.

‡ ABUTMENT, á-bút-mént, *s.* die Mark, das Grenzzeichen.

ABUTTAL, á-bút-tál, *s.* (Rechtsw.) die Grenze oder Mark eines Landeigenthums.

‡ To ABY, á-bí', *v. a.* u. *v. n.* V. To *Abide*.

ABYSM, á-bísm', *s.* der Abgrund, die grunde lose Tiefe. (poet.) The — of hell, der Abgrund der Hölle. *Fig.* — of misery, der Abgrund des Elends.

ABYSMAL, á-bísmál, *adj.* grundlos, unergründlich, unergründbar.

ABYSS, á-bísz' [*ábísmos*] *s.* der Abgrund, die Untiefe, der Schlund, (s. Schrift; die Hölle. *Fig.* Time's —, the common grave of all, die Zeit, welche alles verschlingt.

Syn. *Abyss*, der Abgrund; *gulf*, der Schlund. Dieser Wörter bedeut man sich mehr im bildlichen als im eigentlichen Sinne; das erste bezeichnet eine unermeßliche Tiefe, deren Boden wir nie erreichen können; das zweite eine unersättliche Gefräßigkeit, welche jeden Gegenstand, der sich ihr nahet, anzieht und verschlingt. So sagt man; plunged in an *abyss* of darkness, of sorrow; swallowed up by a *gulf* of woe.

ABYSSINIA, á-bís-sín'-é-á, *s.* (Königr. in Afrika) Abyssinien, Habesch.

ACACIA, á-ká-shá-á, *s.* 1) der Schotendorn, die Acazie. The acacia, emblish a garden greatly, ein Garten wird durch Acazien sehr verschönert. 2) eine Spezerei aus Aegypten (welche durch Schleimsucht nachgemacht wird).

‡ ACADEME, á-kád-dé-mé, [*akadémia*] V. *Academy*.

ACADEMIAL, ák-á-dé'-mé-ál, *adj.* die Akademie betreffend, akademisch, — figures, Studien (zum Nachrichnen).

ACADEMICAL, ák-á-dém'-mé-kál, *adj.* die Akademie betreffend oder zur Akademie gehörig, akademisch.

‡ ACADEMICALLY, ák-á-dém'-mé-kál-lé, *adv.* akademisch.

ACADEMICIAN, ák-á-dé-mish'-án, *s.* 1) der Akademist, Student. 2) das Mitglied einer Akademie der Wissenschaften, der Akademiker. 3) der Flüchtling.

ACADEMICK, ák-á-dém'-mík, 1. *adj.* 1) auf eine besondere Philosophie anwendbar (z. B. auf jene des plato), 2) die Akademie betreffend, akademisch.

II. *s.* 1) der akademische Philosoph. 2) der Akademiker, Student.

ACADEMISM, ák-á-dém'-mízm, *s.* die Lehre der akademischen Philosophie.

ACADEMIST, á-kád'-dé-mist, or ák-á-dém'-mist, *s.* 1) der akademische Philosoph. 2) (ungebr.) das Mitglied einer Akademie der Wissenschaften, einer gelehrten Gesellschaft.

ACADEMY, á-kád'-dé-mé, or ák-á-dém'-mé, *s.* 1) (überh. ein Ort wo Künste und Wissenschaften gelehrt werden): a) die Schule der Philosophie, Akademie. b) die Akademie, Universität. c) das Erziehungshaus (zum unterschiede von einer universität oder öffentlichen Schule). d) die Reitbahn. 2) der Gelehrtenverein, die Akademie der Wissenschaften. 3) ein Ballhaus, Spielhaus. † 4) das Bordell. b) Floating —, gewisse zum Gefängniß dienende Schiffe. § 5) eine Art Zuchthaus, worin harte Arbeiten verrichtet werden.

Academy-figure, á-kád'-dé-mé-fíg-úre, (auch unweiten academy) *s.* (Maler.) eine Modellzeichnung.

ACAID, á-ká'-ík, [lat. acetum] *s.* (Scheidek.) der Essig.

ACANACEOUS, á-ká-ná'-shús, [*akanos*] *adj.* dornig, stachlich (von Pflanzen).

ACANTHUS, á-kán'-thús, [*akanthos*] *s.* die Bärenklau (Pflanze).

ACATALECTIC, á-kát-á-lék'-tík, [*akatalektikos*] *s.* der vollständige, vollzählige Vers.

ACATALEPSIA, á-kát-á-lép'-sé-á, [von *a* u. *katalambáno*] *s.* die Unbegreiflichkeit.

ACATALEPTIC, á-kát-á-lép'-tík, *adj.* unbegreiflich.

Digitized by Google

‡ ACATER, *k-kâ'-tûr, s.* der Käufer oder Besorger von Eßwaaren.

‡ ACATES, *k-kâ'-tîz,* [frz. achat, acheter, ital. accattare] *s.* Vorräthe, Eßwaaren; Leckerbissen.

To ACCEDE, *ik-sêd';* [lat. accedo] *v. n.* 1) zu etwas hingehen. 2) *Fig.* beitreten, beistimmen, — to a treaty, einem Vertrag beitreten.

To ACCELERATE, *ik-sêl'-lûr-âte,* [lat. accelero] *v. a.* beschleunigen (die Bewegung eines Körpers). The heavy bodies accelerate their motion in falling down, die schweren Körper beschleunigen im Fallen ihre Bewegung. *Fig.* That inheritance will accelerate his ruin, diese Erbschaft wird seine Heirath beschleunigen; And accelerate his diligence, u. seinen Fleiß anfeuchen.

ACCELERATION, *ik-sêl-lûr-â'-shûn, s.* das Beschleunigen, die Beschleunigung.

ACCELERATIVE, *ik-sêl'-lûr-â-tîv, adj.* beschleunigend (von der Größe der nach dem Mittelpunkte hinstrebenden Kraft).

ACCELERATOR, *ik-sêl'-lûr-â'-tûr, s.* (Zergliederungskt.) der Accelerator.

To ACCEND, *ik-sênd';* [lat. accendo] *v. a.* anzünden, anfachen (unges.). *Fig.* — one's devotion, jemands Frömmigkeit Trege machen.

ACCENSION, *ik-sên'-shûn, s.* die Anzündung.

ACCENT, *ik'-sênt,* [lat. accentus] *s.* 1) das Tonzeichen, der Accent. An — circumflex, das Dehnungszeichen. 2) *Fig.* a) Ausdruck, Sprache. It is impossible to get rid of such an — as the Gasconism, es ist unmöglich sich die gaskonische Aussprache abzugewöhnen. b) der Ton (im Sprechen). The tender — of a woman's cry, der sanfte Ton eines klagenden Weibes; (poet.) The musical accents of birds, der melodische Gesang der Vögel. c) der Ausdruck, die Sprache. He that begniled you in a plain — was a plain knave, jener, der euch mit einer offenen Sprache betrog, war ein offenbarer Schurke.

To ACCENT, *ik-sênt', v. a.* 1) (die Worte nach den Regeln der Sprachlehre mit Accenten bezeichnen) accentuiren. 2) *Fig.* a) (die Worte nach den Regeln der Sprachlehre aussprechen) betonen. b) (poet.) ihren, ausdrücken, äußern.

ACCENTOR, *ik-sên'-tûr, s.* (Zoolk.) der erste Discant, die erste Discantstimme.

ACCENTUAL, *ik-sên'-tshû-âl, adj.* auf die Tonzeichen Bezug habend; rhythmisch.

To ACCENTUATE, *ik-sên'-tshû-âte,* [frz. accentuer] *v. a.* mit Tonzeichen versehen, accentuiren (Schriftsatz).

ACCENTUATION, *ik-sên-tshû-â'-shûn, s.* das Setzen der Tonzeichen, die Accentuation. He does not understand —, er weiß die Tonzeichen nicht zu setzen.

To ACCEPT, *ik-sêpt';* [lat. accipio] *v. a.* 1) (unw. mit of) annehmen. — a present, an offer, a post, a challenge, ein Geschenk, ein Anerbieten, eine Stelle, eine Ausforderung annehmen, He accepted of it, er nahm es an.

Syn. To *accept*, to *take*, *am*ongthem, to *receive*, empfangen. Das erste dieser Wörter setzt immer eine Einwilligung und Billigung voraus; die zwei letzteren aber bezeichnen ein bloßes Annehmen ohne Weigerung. Wie nehmen an (accept) was man uns anbietet; nehmen (take) was man uns giebt, und empfangen (receive) was man uns zusendet. So sagt man: I *accept* your proposal, and *take* your word that you will *receive* them kindly; ferner: We *take* money; we *receive* favours; we *accept* services.

2) (setzen, sich gefallen lassen) annehmen. — a treaty, einen Vertrag annehmen; — a bill of exchange, einen Wechsel acceptiren (durch unterschrift gleich). verbrechen ihn zur Verbindlichkeit zu bezahlen); I accept the omen, ich nehme die Bedeutung (als mir angenehm) an. 3) (übertr.) berücksichtigen. God does not accept persons, vor Gott gilt kein Ansehen der Person.

ACCEPTABILITY, *ik-sêp-tâ-bîl'-lê-tê, s.* die Annehmlichkeit (eines Vorschlags).

ACCEPTABLE, *ik-sêp'-tâ-bl, adj.* annehmbar, annehmlich. That is very —, das kann man nicht ausschlagen, das nehme ich mit Vergnügen an.

ACCEPTABLENESS, *ik-sêp'-tâ-bl-nês, s.* die Annehmlichkeit (eines Vorschlags).

ACCEPTABLY, *ik-sêp'-tâ-blê, adv.* annehmbar, annehmlich. — to every one, für jeden erwünscht, jedem willkommen.

ACCEPTANCE, *ik-sêp'-tânse, s.* 1) die beifällige Annahme oder Aufnahme, Genehmigung. I shall make it worth your —, es soll Ihrer gütigen Aufnahme würdig seyn. 2) (im Handel) — of a bill of exchange, die Annahme oder Acceptation eines Wechsels. 3) (Redekunst) der Empfang einer Rede, wodurch der Geber sich auf immer verbindet, die frühere That eines Andern, sie mag an sich gut oder schlecht seyn, zu billigen.

ACCEPTATION, *ik-sêp-tâ'-shûn, s.* 1) die Aufnahme od. Annahme. 2) (in engerer Bedeut.) a) die beifällige Aufnahme oder Annahme. b) die angenommene Bedeutung, der angenommene Sinn (eines Wortes).

ACCEPTER, *ik-sêp'-tûr, s.* der Annehmer. (Wechselr.) God is no — of persons, vor Gott gilt kein Ansehen der Person.

ACCEPTILATION, *ik-sêp-tî-lâ'-shûn, s.* (Rechtsk.) die Quittung, der Empfang(schein über eine Schuld, die zwar nicht bezahlt ist, aber so angesehen wird, als ob sie bezahlt wäre.

‡ ACCEPTION, *ik-sêp'-shûn, s.* 1) die Aufnahme. — of persons before God, das Ansehen der Person vor Gott. 2) der angenommene Sinn, die angenommene Bedeutung (eines Wortes).

ACCESS, *ik-sês';* [lat. accedo] *s.* 1) der Zugang, Zutritt. A man of easy —, ein sehr zugänglicher Mann; To have a free — to a Minister, bei einem Minister freien Zutritt haben. *Fig.* The — to the court of Rome, der Zugang (eines Liebers). 2) die Zunahme, der Zuwachs, die Vermehrung.

ACCESSARILY, *ik-sês-sâ-rê-lê, adv.* hinzukommend, danehen (von Dingen); theilnehmend, mitschuldig (von Personen).

ACCESSARINESS, *ik-sês-sâ-rê-nês, s.* die Theilnahme, Theilnehmung.

ACCESSARY, *ik-sês-sâ-rê, I. adj.* V. *Accessory*, I.

II. *s.* V. *Accessory*, II.

ACCESSIBLE, *ik-sês'-sî-bl, adj.* zugänglich. To be —, zugänglich, leutselig seyn, sich leicht mittheilen.

ACCESSION, *ik-sêsh'-ûn, s.* 1) die Annährung. *Fig.* — to a treaty, der Beitritt zu einem Vertrage; — to the crown, die Gelangung zur Krone, die Thronbesteigung; der Regierungsantritt; Summer's —, die Annäherung des Sommers. 2) das Hinzukommen einer Sache zu einer andern, der Zuwachs, die Vermehrung. *Fig.* — of bodily distempers, Krankheitszufälle.

ACCESSORILY, *ik-sês-sô-rê-lê, adv.* neben her, danehen, beiläufig.

ACCESSORY, *ik-sês-sô-rê, I. adj.* 1) hinzugesetzt, hinzugefügt, beigefügt. That is but —, das ist bloß Nebensache; — proof, der Nebenbeweis. 2) theilnehmend, mitschuldig.

II. *s.* (haupts. in der Rechtsspr.) 1) die Zugabe, der Anhang. The — must go after the principal, das Zugehör folgt (bleibt bei) dem Hauptgute; 2) der Theilnehmer, Helfer, Mitschuldige. 3) *pl.* (Jagdsterminologie) die Beinerzeu, Hülfszeugen.

ACCIDENCE, *ik-sê-dênse, s.* das kleine Buch, welches die Anfangsgründe der Sprachlehre enthält.

ACCIDENT, *ik-sê-dênt, s.* 1) der Zufall. By —, zufällig, von ungefähr. 2) (überh. etwas Zufälliges): a) das zufällige Ereignis (bes. ein unglückliches) der Zufall, Unfall, (Heil.) der Zufall, Unfall. A great — has happened, es hat sich ein großer Unfall ereignet. b) das Zufällige, Äußerwesentliche, die zufällige Eigenschaft einer Sache. Colour is an — of the substance, Farbe ist eine zufällige Eigenschaft der Substanz. 3) (Sprachl.) die Eigenschaft eines Wortes.

ACCIDENTAL, *ik-sê-dên'-tâl, I. adj.* 1) zufällig (von Ereignissen). 2) zufällig, unwesentlich, außerwesentlich. Circumstances, which are merely — to the tragedy, Umstände, welche nicht wesentlich zum Trauerspiele gehören.

II. *s.* das Zufällige, Äußerwesentliche, die zufällige Eigenschaft.

ACCIDENTALLY, *ik-sê-dên'-tâl-lê, adv.* 1) zufällig, zufälliger Weise, von ungefähr. 2) zufällig = unwesentlich.

ACCIDENTALNESS, *ik-sê-dên'-tâl-nês, s.* die Zufälligkeit (eines Dinges.)

ACCIDENTIARY, *ik-sê-dên'-shâ-rê, adj.* zu dem die Anfangsgründe der Sprachlehre enthaltenden Buche gehörig.

ACCIPIENT, *ik-slp'-pê-ênt,* [lat. accipiens] *s.* der Empfänger.

‡ To ACCITE, *ik-slse,* V. To *Cite.*

To ACCLAIM, [lat. acclamo] *v. n.* zurufen, Beifall zurufen.

ACCLAIM, *ik-klâme, s.* (poet. W. für Acclamation) der Zuruf, das Freudengeschrei, der laute Beifall.

ACCLAMATION, *ik-klâ-mâ'-shûn, s.* 1) der Zuruf, das Freudengeschrei, das Zujauchzen, der Freudenruf. 2) der Zuruf, Ausruf (wodurch eine Wahl, ein Gesetz angenommen wird).

ACCLAMATORY, *ik-klâm'-â-tûr-ê, adj.* zurufend.

ACCLIVOUS, *ik-klîve'* [lat. clivus] *adj.* bergan gehend, aufsteigend (von einem Wege).

ACCLIVITY, *ik-klîv'-vê-tê, s.* der Aufgang, die Aufsahrt (eines Hügels oder Berges).

ACCLIVOUS, *ik-klîl'-vûs, adj.* in einer schrägen Richtung aufwärts bergan gehend.

‡ To ACCLOY, *ik-klôê',* v. a. V. To *Cloy.*

‡ To ACCOIL, *ik-kôîl',* v. a. V. To *Coil.*

ACCOLADE, *ik-kô-lâde',* [frz. accolade v. lat. collum] *s.* die Umhalsung, Umarmung.

ACCOLENT, *ik-kô-lênt,* [lat. accolens] *s.* der Anwohner, Grenznachbar.

ACCOLLE, *ik-kôl'-lê,* [frz. W.] *adj.* (Wappenk.) angeschlossen.

ACCOMMODABLE, *ik-kôm'-mô-dâ-bl, adj.* anwendbar, passend, bequem. — to all this variety, auf alle diese Mannichfaltigkeit anwendbar.

ACCOMMODABLENESS, *ik-kôm'-mô-dâ-bl-nês, s.* die Paßlichkeit, Anwendbarkeit.

To ACCOMMODATE, *ik-kôm'-mô-dâte,* [lat. accommodo] *v. a.* 1) passen machen, anpassen. Coopers know how — their taste to what the prince likes, Höflinge wissen ihren Geschmack nach dem, was dem Fürsten gefällt, zu bequemen, einzurichten; The wise man accommodates himself to the times, der kluge Mann weiß sich in die Zeit zu schicken. 2) schlichten, beilegen. He shall accommodate that business, er wird diese Sache beilegen, 3) versorgen, versehen (einen mit etwas). — him with all things necessary, ihm mit allem Nöthigen auszuhelfen. You are very well accommodated here, Sie sind hier sehr gut versorgt, Sie haben hier eine bequeme Wohnung. 4) überlassen (einem etwas). Will you accommodate me with that estate? wollen Sie mir dieses Gut abtreten, oder zukommen lassen? — us with money (bei Rentnern) einem Geld leihen.

II. *v. n.* passen (zu einer Sache); gemäß seyn (einer Sache).

ACCOMMODATE, *ik-kôm'-mô-dâte, adj.* passend, gemäß, angemessen (mit for, dauf, mit to).

ACCOMMODATELY, *ik-kôm'-mô-dâte-lê,*

Digitized by Google

adv. passend, gemäß. Every thing is there represented, so — to the capacity of the people, jede Sache wird darin der Fassungskraft des Volkes so angemessen dargestellt.

ACCOMMODATENESS, ak-kŏm'mŏ-dāte-nĕs, s. die Passlichkeit, Füglichkeit.

ACCOMMODATION, ak-kŏm-mŏ-dā'shŏn, s. 1) die Anpassung (des Ausdrucks dem Gegenstande); mit n. ohne to, auch mit with). Indeed this disputing physiology is no — to your designs, diese streitende Physiologie paßt freilich nicht zu euren Absichten. 2) die Beilegung, Ausgleichung (einer Streites). 3) die bequeme Einrichtung, Bequemlichkeit. 4) *pl.* a) (bequeme Dinge) die Bequemlichkeiten. b) die Abtheilungen und Kammern einer Gesellsch.

ACCOMMODATOR, ak-kŏm'mŏ-dā-tŏr, s. der Anordner, Leiter, Führer (einer Sache).

‡ ACCOMPANABLE, ak-kŭm'pā-nă-bl, *adj.* gesellig, umgänglich.

ACCOMPANIER, ak-kŭm'pā-nĭ-ĕr, s. 1) der Begleiter, Gesellschafter. 2) *Fig.* a) der (die) mit einem in Gesellschaft steht. b) (Tonk.) der Mitspieler, Accompagnist.

ACCOMPANIMENT, ak-kŭm'pā-nĭ-mĕnt, s. 1) die Begleitung. 2) *Fig.* (Gott) die Begleitung, das Accompagnement.

To ACCOMPANY, ak-kŭm'pā-nĭ, [frz. accompagner] I. *v. a.* 1) begleiten, (Scrive, zur Schreibart begleiten) geleiten. I will accompany them home, ich will sie nach Hause begleiten. *Fig.* All the says or does is accompanied with grace, alles, was sie sagt oder thut, ist mit Anstand oder Grazie verbunden; If Miss will sing, I will accompany her with the base-viol, wenn das Fräulein singen will, so werde ich sie mit dem Violoncelle begleiten. ‡ 2) beschäftigen (eine Weibsperson).

II. *v. n.* 1) sich gesellen (zu einem), in Gesellschaft sein (mit einem). 2) einer Weibsperson beiwohnen.

ACCOMPLICE, ak-kŏm'plĭs, [v. lat. plico, πλέω] s. der Theilnehmer, (an einem Verbrechen) Mitschuldige; der Theilhaber, Gehülfe (mit to vor Sachen und with vor Personen).

To ACCOMPLISH, ak-kŏm'plĭsh, [lat. complco von πλέω] *v. a.* 1) (einer Sache Genüge thun, leisten) erfüllen. — a design, ein Vorhaben ausführen; — a prophecy, eine Prophezeiung erfüllen; He would accomplish seventy years in the desolation of Jerusalem (b. Schrift), daß Jerusalem sollte siebenzig Jahre wüste liegen. 2) auszieren, ausbilden, schmücken (den Körper oder den Geist). An accomplished man, ein Mann von vollendeter Bildung. 3) erlangen, gewinnen (wonnig goldne Kronen ɛ).

ACCOMPLISHABLE, ak-kŏm'plĭsh-ă-bl, *adj.* zu erfüllen.

ACCOMPLISHER, ak-kŏm'plĭsh-ĕr, s. der Vollbringer, Vollender.

ACCOMPLISHMENT, ak-kŏm'plĭsh-mĕnt, s. 1) die Erfüllung (einer Pflicht ɛ, einer Weissagung), — of a work, die Vollendung einer Arbeit. 2) die Ausbildung, Verzierung (des Körpers oder des Geistes). 3) *pl.* Talente, Kenntnisse, das Wissen.

ACCOMPT, ak-kŭnt'; V. *Account.*

ACCOMPTABLE, *adj.* V. *Accountable.*

ACCOMPTANT, ak-kŭn'tănt, s. der Rechner, Rechenmeister; Rechnungsführer.

‡ To ACCORAGE, V. To *Encourage.*

ACCORD, ak-kŏrd' [frz. accord, πορδή] s. 1) der Ein- oder Zusammenklang (der Tonwerkzeuge, Stimmen), der Akkord. 2) *Fig.* a) die Uebereinstimmung der Gemüther, Eintracht, Einigkeit, — of friends, die Einhelligkeit unter Freunden; With one —, einstimmig, einmüthig; Of one's own —, aus eigenem Antriebe, von selbst, freiwillig. b) der Vertrag, Vergleich.

To ACCORD, ak-kŏrd' I. *v. a.* 1) stimmen (ein Tonwerkzeug ɛ). Her hands accorded the lute's musick to the voice, sie begleitete ihren Gesang gut oder richtig mit der Laute. 2) *Fig.* a) in Uebereinstimmung oder Einklang bringen. — difficulties, Schwierigkeiten heben; — a difference, einen Streit ausgleichen; — dismitted friends, getrennte Freunde versöhnen. ‡ b) bewilligen, — a request, ein Gesuch bewilligen.

II. *v. n.* übereinstimmen, — in tune, im Tone (ihrer Stimme). *Fig.* My heart accordeth with my tongue, ich spreche wie ich denke.

‡ ACCORDABLE, ak-kŏrd'ă-bl, *adj.* übereinstimmend.

ACCORDANCE, ak-kŏrd'ănse, s. (mit with und to, auch ohne *prp.*) die Uebereinstimmung, — *accordancy*, ak-kŏrd'ăn-sĭ, s. = *Accordance.*

ACCORDANT, ak-kŏrd'ănt, *adj.* übereinstimmend, gemäß.

ACCORDANTLY, ak-kŏrd'ănt-lĕ, *adv.* übereinstimmend.

ACCORDER, ak-kŏrd'ĕr, s. (mit with) der Heiser, Anhänger.

ACCORDING, ak-kŏrd'ĭng, *prp.* (mit to; untergeordnet) nach, — to your orders, nach Ihren Befehle; — to his mind, nach seinem Sinne (Kopfe); — to custom, wie es der Gebrauch mit sich bringt; To go — to the times, sich in Zeit und Umstände fügen; To speak — to reason, vernünftig reden, richtig urtheilen; — as, so wie, je nachdem, in so fern; — as you deserve, je nachdem Sie es verdienen; — as they shall see occasion, in so fern sie es schicklich oder rathsam finden werden.

ACCORDINGLY, ak-kŏrd'ĭng-lĕ, *adv.* gemäß, darnach. He has a good income, and he spends —, er hat schöne Einkünfte und lebt auch darnach.

To ACCORPORATE, ak-kŏr'pŏ-rāte, [lat. ad und corpus] *v. a.* einverleiben.

To ACCOST, ak-kŏst' [frz. accoster v. lat. costa] I. *v. a.* 1) einen anreden (zu ihm treten, um ihm etwas zu sagen). 2) (in engerer Bedeut.) einen anreden. He accosted me yesterday, er redete mich gestern an; — one in a familiar style, allzu vertraut mit einem thun, sich allzu vielfreiheiten gegen ihn herausnehmen.

‡ II. *v. n.* nahe liegen (der See ɛ).

ACCOSTABLE, ak-kŏst'ă-bl, *adj.* freundlich, umgänglich, gesprächig, ɛ geneigbar.

ACCOUCHED, ak-kŏu'chĕd, *part. adj.* (Wappenk.) auf einer Seite etwas (z. B. drei Ringe) habend.

ACCOUNT, ak-kŏunt' [lat. computus] s. 1) die Berechnung, Rechnung (einer Ausgabe ɛ). He teaches merchants' accounts, er giebt Unterricht in der kaufmännischen Buchhaltung. *Fig.* He makes — to wait upon you at your house, er beabsichtiget Sie in Ihrem Hause zu besuchen; He made — that summer was at hand, er rechnete darauf, daß der Sommer nahe sei; I made — to have set out this morning, ich gedachte diesen Morgen abzureisen; To find one's — in, seine Rechnung dabei finden, sich wohl gefallen lassen; To turn to —, Gewinn bringen; I took a particular — of the errors of my life, ich stellte eine besondere Prüfung meiner Verirrungen an. 2) die Rechnung (ihrer Einnahmen und Ausgaben, getriebene Waaren ɛ). To settle accounts, Rechnungen abschließen; To give an — , to bring in one's accounts, Rechnung ablegen; To pass to —, in Rechnung bringen; To keep an —, eine Rechnung führen; Giving up of accounts, die Ablegung von Rechnungen; — agreed upon, der Rechnungsabschluß; On —, auf Abschlag; The chamber of accounts, die Oberrechnungskammer. 3) *Fig.* a) die Rechenschaft (von einem Verhalten oder Verhalten). To call to —, zur Rechenschaft ziehen; To give an —, Rechenschaft geben, rechtfertigen; He is much embarrassed with — to give of his behaviour, es macht ihn sehr verlegen, von seinem Betragen Rechenschaft ablegen zu müssen; er weiß nicht wie er sein Benehmen rechtfertigen soll. b) der Bericht (von einem Ereignisse). If I hear any thing, I shall give you an — of it, wenn ich etwas erfahre, so werde ich Sie davon benachrichtigen; I have no — of him since he went away, ich habe seit seiner Abreise keine Nachricht von ihm erhalten; He gave us an — of his travels, er hat uns seine Reisen erzählt; We hope in a few days to have a good — of the rebels, wir hoffen in einigen Tagen zu erfahren, daß die Rebellen geschlagen worden sind; He has given a very good — of himself both in peace and war, er hat sich sowohl im Frieden als im Kriege sehr ausgezeichnet.

SYN. *Account*, der Bericht; *narration*, *recital*, die Erzählung. Diese drei Wörter bezeichnen sämmtlich eine Schilderung von dem, was man von Thatsachen oder Begebenheiten weiß oder annimmt oder scheint etwas Klärers und Gedrängteres, narration eine Art Geschichte oder Sammlung von Thatsachen, und recital eine genaue Berücksichtigung aller Nebenumstände anzubeuten. Daher sagt man: in order to give a good account of the law, it is necessary to hear a clear *recital* of the circumstances, but if we mean to make a pleasing *narration*, those circumstances should not be dwelt on too minutely.

c) (Rechtsw.) die Klage gegen eine Person, der wenigstens Stelle oder ihren übrigen Geschäften, einer andern Person verantwortlich ist. d) (der relative Werth, den man einer Person oder Sache beilegt) die Werthschätzung. A man of good —, ein angesehener Mann, ein Mann von Bedeutung; A man whose of the best —, ein sehr geachteter Schriftsteller; There are few people of any — but know him, es gibt wenig angesehene Leute, denen er nicht bekannt wäre; A man of no —, ein unbedeutender Mensch, ein Mensch von niederer Herkunft; I make a great — of him, ich halte sehr viel auf ihn; I make no — of him, er ist mir gleichgültig; His opinion is of no —, seine Meinung hat kein Gewicht, gilt nichts; And about his shelves a beggarly — of empty boxes, und auf seinem Sims ein bettelhafter Prunk von leeren Büchsen. e) (die Rücksicht auf etwas) der Betracht. I did it upon that —, ich that es deßhalb; Upon what — does he demand it? aus welchem Grunde verlangt er es? He excused himself upon this —, er gab sein Alter als Entschuldigungsgrund an; On — of, in Betracht, wegen; Upon your —, um euretwillen; Upon all accounts, auf alle Fälle, bei jeder Gelegenheit, in jeder Art; On another —, anderen; Upon no —, auf keinen Fall; auf keine Weise, gar nicht.

ACCOUNT-BOOK, ak-kŏunt'-bŏŏk, s. das Rechnungsbuch, Contobuch.

To ACCOUNT, ak-kŏunt' I. *v. a.* berechnen, rechnen. *Fig.* He must account every thing to him, man muß ihm von allem Rechenschaft geben; I account him a good man, ich halte ihn für einen ehrlichen Mann; He is accounted a learned man, man hält ihn für einen gelehrten Mann.

To account or achten schätzen. Silver was not any thing accounted of in the days of Solomon (b. Schrift), denn das Silber ward nichts gerechnet zur Zeit Salomos.

To account to, anweisen (etwas in gemando Gebrauche).

II. *v. n.* rechnen (mit jemand). The colonels are ordered — with the inferior officers, die Oberſten sind angewiesen mit den Subalternoffizieren abzurechnen.

To account for, den Grund angeben (von etwas). He accounts for all the phenomena, er erklärt alle Erscheinungen.

Digitized by Google

ACCOUNTABLE, ak-kôun'ta-bl, *adj.* (der Verantwortung ausgesetzt, verantwortlich. I am — to none but to my conscience and to my God alone, ich bin nur meinem Gewissen und meinem Gott verantwortlich; They are — for their own conduct, sie haben nur ihr eigenes Betragen zu verantworten.

ACCOUNTABLENESS, ak-kôun'ta-bl-nes, *s.* die Verantwortlichkeit.

‡ ACCOUNTANT, ak-kôun'tant, I. *adj.* verantwortlich. II. *s.* der Berechner, Rechner; Rechnungsführer; Rechenmeister.

To ACCOUPLE, ak-kâp'pl, [frz. accoupler lat. copula] v. *a.* (besser to couple) paaren oder verbinden.

‡ ACCOUPLEMENT, ak-kâp'pl-mênt, *s.* die Paarung oder Verbindung.

‡ To ACCOURAGE, ak-kâr'redje, [von courage] v. *a.* aufmuntern, ermuthigen.

‡ To ACCOUT, ak-kôrt, v. *a.* V. To *Court.*

To ACCOUTRE, ak-kôô'tar, [frz. accoutrer] v. *a.* anrüsten, aufputzen, herausputzen, ausschmücken, ausstaffiren (eine Person); ausrüsten (ein Schiff).

ACCOUTREMENT, ak-kôô'tar-mênt, *s.* 1) die Rüstung, der Anzug, Putz. 2) die Zierrathen, Verzierungen.

‡ To ACCOY, ak-kôi' v. *a.* V. To *Coy.*

To ACCREDIT, ak-kred'it, [lat. accredo] v. *a.* eine Person, Sache in Ansehen oder Aufnahme bringen, ihr Zutrauen erwerben. The fashionable and accredited company of the place, die modische und angesehene Gesellschaft des Orts.

ACCREDITATION, ak-kred-i-ta'schân, *s.* die Beglaubigung. Letters of —, das Beglaubigungsschreiben.

ACCRESCENT, ak-kres'sênt, [lat. accresco] *part. adj.* anwachsend.

ACCRETION, ak-krê'schân, [lat. accresco] *s.* (das Zunehmen eines Körpers durch Einsetzung neuer Theile) der Anwachs, Zuwachs; die Anhäufung, Anschwemmung.

ACCRETIVE, ak-krê'tiv, *adj.* wachsend, zunehmend (von einer Bewegung).

To ACCROACH, ak-krôsch' [frz. accrocher, verm. mit crook, neulat. crochus] v. *a.* an sich ziehen, an sich bringen (was einem andern gehört). He has accroached money from him, er hat ihm um sein Geld gebracht.

ACCROACHMENT, ak-krôsch'mênt, *s.* der Eingriff (in jemands Rechte, Eigenthum).

To ACCRUE, ak-krôô' [lat. accresco] v. *n.* 1) anwachsen, zunehmen. The city accrues by its commerce, die Stadt nimmt durch ihren Handel zu. 2) (zu Gute kommen) zuwachsen. That accrues to him by the death of an uncle, dieses wächst ihm durch den Tod seines Oheims zu. 3) (entstehen) erwachsen. When great will accrue thereby? was wird Gutes daraus erwachsen?

ACCRUMENT, ak-krôô'ment, *s.* der Anwachs, Zuwachs.

ACCUBATION, ak-kû-bê'schân, [lat. accubo] *s.* das Liegen bei Tische (nach der alten Sitte).

To ACCUMB, ak-kâmb', [lat. accumbo] v. *n.* (nach alter Gebrauche) bei Tische liegen.

ACCUMBENT, ak-kâmb'bent, I. *adj.* liegend, lehnend. II. *s.* der bei Tische sich Befindende (ohne Beziehung auf den alten Gebrauch des Liegens).

To ACCUMULATE, ak-kû'mû-lâte, [lat. accumulo] I. v. *a.* anhäufen, anhäufen, zusammenhäufen (Geld &c.). She accumulates guineas upon guineas, sie häuft Guineen zu Guineen auf. *Fig.* On horror's head horrors accumulate, häufe Gräuel auf Gräuel; Accumulated kindnesses, Gunstbezeugungen auf Gunstbezeugungen; Accumulated treasons, ein Zusammenfluß, eine Anhäufung von Verbrechen des Hochverraths.

II. v. *n.* sich häufen, wachsen, zunehmen.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

ACCUMULATE, *adj.* angehäuft, gehäuft.

ACCUMULATION, ak-kû-mû-lê'schân, *s.* 1) das Anhäufen, die Anhäufung. 2) der Haufe.

ACCUMULATIVE, ak-kû-mû-lê-tiv, *adj.* 1) anhäufend. 2) angehäuft, zusammengehäuft.

ACCUMULATIVELY, ak-kû-mû-lê-tiv-lê, *adv.* 1) anhäufend. 2) haufenweise.

ACCUMULATOR, ak-kû-mû-lê'tar, *s.* einer der anhäuft, zusammenschreibt, der Vermehrer.

ACCURACY, ak'kû-rê-sê, [lat. cura] *s.* die Sorgfalt, Genauigkeit.

ACCURATE, ak'kû-râte, *adj.* 1) sorgfältig, genau (von Personen). 2) richtig, pünktlich (von Berichten &c.). 3) bestimmt, genau festgesetzt (vom Einfluße der Gestirne auf Erdkörper &c.).

ACCURATELY, ak'kû-râte-lê, *adv.* 1) sorgfältig, genau. Most —, ganz genauste, vollkommenste. 2) richtig, pünktlich, ohne Fehler.

ACCURATENESS, ak'kû-râte-nes, *s.* die Genauigkeit, Pünktlichkeit.

To ACCURSE, ak-kêrse' [v. to curse] v. *a.* verfluchen, verwünschen.

ACCURSED, ak-kêr'sed, *part. adj.* 1) verflucht, verwünscht. 2) boßenswerth, abscheulich.

ACCUSABLE, ak-kû'za-bl, *adj.* tadelhaft, strafbar.

ACCUSANT, ak-kû'zant, *s* der Ankläger.

ACCUSATION, ak-kû-zê'schân, *s.* die Anklage, Beschuldigung, (Rechtsw.) die vor Gericht angebrachte Klage. The — is grounded —, eine ungegründete Beschuldigung.

ACCUSATIVE, ak-kû'za-tiv, I. *adj.* tadelnd, anklagend. II. *s.* (Sprachl.) der vierte Fall oder Klagefall, Accusativ.

ACCUSATIVELY, ak-kû'za-tiv-lê, *adj.* 1) anklagend. 2) auf den Accusativ (in der Sprache.) Bezug habend.

ACCUSATORY, ak-kû'za-tar-ê, *adj.* anklagend, eine Anklage enthaltend. — libel, die Klageschrift.

To ACCUSE, ak-kûse' [lat. accuso] v. *a.* 1) anklagen, beschuldigen. What did you accuse him for? weshalb habt ihr ihn angeklagt? What was he accused of? wessen wurde er beschuldigt? He is accused of having conspired against the state, man beschuldigt ihn sich gegen den Staat verschworen zu haben. 2) tadeln, mißbilligen.

ACCUSER, ak-kû'zar, *s.* der Ankläger, Kläger.

‡ ACCUSERESS, ak-kû'zar-res, *s.* die Anklägerin.

To ACCUSTOM, ak-kâs'tam, [frz. accoutumer] I. v. *a.* gewöhnen, (einen an etwas). Children must be accustomed early to labour, Kinder müssen bei Zeiten an die Arbeit gewöhnt werden; — one's self to a thing, sich an etwas gewöhnen; There is nothing but we may accustom ourselves to, man gewöhnt sich an Alles; Such instructions as they had been accustomed with, solche Vorschriften, an die sie gewöhnt worden waren.

II. v. *n.* 1) gewöhnt seyn (etwas zu thun). 2) einer Frau beiwohnen.

‡ ACCUSTOM, *s.* die Gewohnheit.

ACCUSTOMABLE, ak-kâs'tam-mâ-bl, *adj.* gewöhnlich (von Aufenthalte &c.).

ACCUSTOMABLY, ak-kâs'tam-mâ-blê, *adv.* gewöhnlich, gewohnter Weise, nach gewohnter Art.

ACCUSTOMANCE, ak-kâs'tam-mânse, *s.* die Gewohnheit, Angewohnheit.

ACCUSTOMARILY, ak-kâs'tam-mâ-rê-lê, *adv.* gewöhnlich.

ACCUSTOMARY, ak-kâs'tam-mâ-rê, *adj.* gewöhnlich, üblich, gebräuchlich.

ACCUSTOMED, ak-kâs'tamd, *adj.* 1) gewöhnt. Do as you are —, machen Sie es wie Sie es gewöhnt sind. 2) gewöhnlich, gebräuchlich. A shop well —, ein stark besuchter Laden.

‡ ACCUSTOMEDNESS, ak-kâs'tam-dnes, *s.* die Gewohnheit.

ACE, ase, [sic] s. 1) (die Eins auf Karten und Würfeln) das As. 2) *Fig.* eine Kleinigkeit. I will not wag an — farther, ich gehe keinen Schritt weiter; Within an —, um ein Haar, beinahe; Not an —, nicht das Mindeste.

‡ ACELAMA, *s.* Aceldama, [Hebr.] s. das Blutfeld (im bibl. Sinne).

‡ ACEPHALI, ă-sêf'fă-lî, [ἀκέφαλοι] *s pl.* 1) (in den Gesetzen Heinrich I.) diejenigen, die Alles auf gleichen Fuß zu setzen suchten. 2) eine Secte christlicher Ketzer des 6ten Jahrhunderts.

ACEPHALOUS, ă-sêf'fă-lus, [ἀκέφαλος] *adj.* kopflos, hauptlos.

ACERB, a-sêrb' [lat. acerbus] *adj.* 1) herb, strenge, scharf, bitter im Geschmack (von unreifen Früchten). 2) *fig.* hart, strenge.

To ACERBATE, ă-sêr'bâte, v. *a.* herb, bitter oder sauer machen.

ACERBITY, ă-sêr'bê-tê, *s.* 1) die Herbe, der herbe Geschmack (unreifer Früchte). 2) *Fig.* s. die Härte, Strenge, die rauhe Gemüthsart.

To ACERVATE, ă-sêr'vâte, [lat. acervo] v. *a.* aufhäufen (Erde &c.).

ACERVATION, ă-sêr-vâ'schân, *s.* das Aufhäufen.

ACERVOSE, ă-sêr'vôse, *adj.* gehäuft, viele Haufen enthaltend.

ACESCENCY, ă-sês'sên-sê, [lat. accesco] *s.* die Säure, Schärfe.

ACESCENT, ă-sês'sent, I. *adj.* sauer werdend, säuernd. II. *s.* das Sauerende.

ACETOSE, ăs-ê-tôse' *adj.* säuerlich, viele Säure enthaltend.

ACETOSITY, ăs-ê-tôs'sê-tê, *s.* die Säuerlichkeit.

ACETOUS, ă-sê'tâs, *adj.* sauer.

ACHE, ake, [ἄχος] V. *Ake.*

To ACHE, ake, V. To *ake.*

ACHIEVABLE, ă-tschêr'ă-bl, *adj.* thunlich.

ACHIEVANCE, ă-tschêr'vânse, *s.* die Verrichtung.

To ACHIEVE, ă-tschêrve' [frz. achever] v. *a.* 1) ausführen, zu Stande bringen, vollenden (etwas Angefangenes). The greater part is performed, las us achieve the rest, das Größte ist getan, laßt uns das Uebrige vollbringen. 2) erlangen, erwerben. Experience is achieved by industry, Erfahrung erwirbt man sich durch Fleiß oder Betriebsamkeit.

ACHIEVEMENT, ă-tschêrv'mênt, *s.* 1) die Ausführung, Vollendung (einer That). 2) (Serpent. mißbräuchlich Hatchment genannt) das Wappen.

ACHIEVER, ă-tschêr'vâr, *s.* 1) der Vollender, Vollbringer (eines Werkes). A victory is twice tisell, wenn man die — bringt, heißt es all numbers, der Sieger hat doppelt gesiegt, der seine Schaaren vollzählig zurückbringt. 2) derjenige, welcher etwas erlangt, der Erwerber.

ACHOR, ak'kôr, [ἀχώρ] s. der Milchschorf (bei Kindern).

ACHROMATIC, ă-krô-mat'ik, [ἀχρώματος] *adj.* farbenlos, achromatisch (von Fernröhren; durch welche man die Gegenstände ohne Farbenrand erblickt).

ACID, ăs'sid, [lat. acidus] I. *adj.* sauer, herbe (von Früchten &c.).

Syn. *Acid*, sauer; *sharp*, scharf, strenge, herb; *sour*, sauer. Diese Wörter bezeichnen verschiedene Grade von Säure; *acid* zeigt eine natürliche Eigenschaft an; die Citrone, der Wittriol sind acid; die zwei andern sind die Folge eines unvollkommnen Zustandes. So bekommen durch langes Aufbewahren, der Wein, das Bier erst einen scharfen, strengen (sharp) Geschmack und zuletzt werden sie sauer (sour).

II. *s.* (saurer Körper) die Säure, Nitrous —,

Digitized by Google

To ACUTE, *v. a.* scharf machen (ein Tonzeichen).

ACUTELY, ă-kūte'-lē, *adv.* scharf, spitzig. *Fig.* scharfsinnig.

ACUTENESS, ă-kūte'-nĕs, *s.* die Schärfe, Spitze. *Fig.* — of eyes, die Schärfe der Augen; — of sounds, die Schärfe der Töne; — of the disease, die Heftigkeit, schnelle Crisis der Krankheit; — of understanding, die Schärfe, Feinheit des Verstandes.

Im bildlichen Sinne bezeichnet: *Acuteness* etwas Scharfes; *Sharpness*, etwas Schneidendes; *Quickness*, Schnelligkeit; *Keenness*, Feinheit; folgende Beispiele lehren die Anwendung dieser Wörter: *acuteness* of discernment; *sharpness* of reproof; *quickness* of conceptions; *keenness* of satire.

To ADACT, ă-dăkt' [lat. adigere] *v. a.* hintreiben, hinzutreiben.

ADACTED, ă-dăkt'-ĕd, *part. adj.* hinzugetrieben. *Fig.* gezwungen.

ADAGE, ăd'-dje, ‡ [lat. adagium] *s.* das Sprichwort.

ADAGIAL, ă-dā'-jē-ăl, *adj.* sprichwörtlich.

ADAGIO, ă-dā'-jō, ‡ [ital.] *s.* (*Musik*, das langsam zu spielende Stück bei Adagio.

ADAM, ăd'-ăm, *s.* Adam (Mannstaufname.). *Fig.* † der Mitschuldige eines Diebes; † — tiler, der Hehler gestohlener Sachen.

† ADAM'S-ALE, ăd'-ămz-āle, *s.* das Wasser.

ADAM'S-APPLE, ăd'-ămz-ăp'-pl, *s.* (ein hervorragender Theil des Halses) der Adamsapfel.

ADAMANT, ăd'-ă-mănt, [*adōmas*] *s.* 1) der Diamant. 2) der Magnet. *Fig.* You draw me, you hard-hearted —, du ziehst mich an, hartherziger Magnet!

ADAMANTEAN, ăd-ă-măn-tē'-ăn, *adj.* hart wie ein Diamant.

ADAMANTINE, ăd-ă-măn'-tīn, *adj.* demantien. — columns, demantene Säulen. *Fig.* — ties, unzerstörbare Bande.

ADAMIC-EARTH, ăd-ăm-ĭk'-ĕrth, *s.* der schleimige Absatz des Meeres.

ADAMITE, ăd'-ăm-īte, *s.* der Adamite (Mitglied einer Secte von Ketzern).

ADAMITICK, ăd-ăm-ĭt'-ĭk, *adj.* (stets einem Adamiten) adamitisch.

To ADAPT, ă-dăpt' [lat. adapto] *v. a.* anpassen, anwenden. That verse of Virgil can be adapted to him, man kann diesen Vers des Virgil auf ihn anwenden; That word is very well adapted to the subject, dieses Wort ist dem Gegenstande sehr gut angepaßt.

ADAPTABLE, ă-dăpt'-ă-bl, *adj.* anwendbar.

ADAPTABILITY, ă-dăp-tă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Anwendbarkeit.

ADAPTATION, ăd-ăp-tā'-shŭn, *s.* die Anpassung, Anwendung.

ADAPTION, ă-dăp'-shŭn, *s.* die Anpassung, Anwendung.

ADAPTNESS, ă-dăpt'-nĕs, (für adaptedness) *s.* die Anpassung (ungebr.).

To ADAUNT, ă-dănt' [o. to daunt] *v. a.* bezähmen, bändigen (die Wuth eines Löwen).

† To ADAW, ă-dă'w [vielleicht v. to awe] *v. a.* dämpfen, niederschlagen.

ll *v. n.* niedergeschlagen sein.

‡ ADAYS, ă-dāz' [on days] *adv.* zu Tage. Now —, heut zu Tage.

To ADCORPORATE, ăd-kŏr'-pŏ-rāte, [lat. ad u. corpus] *V.* To *incorporate*.

To ADD, ădd, [lat. addo] *v. a.* hinzuthun, hinzufügen, beifügen. You must add something to it, Sie müssen etwas hinzufügen; To which add, setzen sie hinzu; — to the history, eine Erzählung verbrämen, ausmahlen, verschönern. *Fig.* That has added much to my grief, dieß hat meinen Schmerz sehr vermehrt.

SYN. To *add*, hinzuthun, hinzufügen; to *augment*, vermehren, vergrößern, erweitern. Durch adding versteht man die Vereinigung mehrerer verschiedenartiger Dinge, oder wenn es Dinge von derselben Art sind, die Vereinigung derselben auf eine Weise, daß sie nicht verwechselt, sondern nach dieser Vereinigung noch von einander unterschieden werden mögen. To augment zeigt die Vergrößerung einer Sache an, wobei letztere immer noch dieselbe zu seyn scheint, oder nach dieser Vergrößerung wenigstens noch unter demselben Begriffe gedacht werden kann. z. B. wir fügen (add) ein Zimmer zum andern hinzu, aber wir vergrößern (augment) das Haus.

ADDABLE, *adj.* V. *Addible*.

To ADDECIMATE, ăd-dĕs'-sĭ-māte, [lat. addecimo] *v. a.* (den Zehnten nehmen oder erhalten) zehenten.

† To ADDEEM, ăd-dēm'; [o. to deem] *v. a.* 1) dafür halten, achten, schätzen. 2) zuerkennen (den Preis).

ADDENDUM, ăd-dĕn'-dŭm, [lat.] *pl.* addenda, *s.* der Zusatz oder Anhang eines Werkes oder überh. eine Vermehrung.

ADDER, ăd'-dĕr, [verw. mit Natter, s. d. Red.

ADDER'S-GRASS, ăd'-dĕrz-grăs, *s.* das Knabenkraut.

ADDER-STONE, ăd'-dĕr-stōne, *s.* (*adj.* von einer Natter gestochen.

ADDER'S-TONGUE, ăd'-dĕrz-tŭng, *s.* die Schlangenzunge, das Natterzüngleinkraut (Pflanze).

ADDER'S-WORT, ăd'-dĕrz-wŭrt, *s.* (o. Natterwurz.

ADDIBILITY, ăd-dĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Vermehrbarkeit.

ADDIBLE, ăd'-dĭ-bl, *adj.* vermehrbar.

ADDICE, ăd'-dĭs, (mißbräuchl. Adz) [angelsächs. adese] *s.* der Deichsel, Dächsel (ein Werkz. der Böttcher).

To ADDICT, ăd-dĭkt' [lat. addico] *v. a.* widmen, weihen, ergeben (sich einer Person, Sache). The people of Ireland were much more addicted to pasturage than agriculture, das irländische Volk widmete sich mehr der Viehzucht als dem Ackerbaue; — one's self to vice, sich dem Laster ergeben; I am addicted to you, ex ist Ihnen ganz ergeben; I am your most addicted servant, ich bin Ihr ergebenster Diener.

‡ ADDICT, für das *part.* Addicted.

ADDICTEDNESS, ăd-dĭk'-tĕd-nĕs, *s.* die Ergebenheit, Anhänglichkeit.

ADDICTION, ăd-dĭk'-shŏn, *s.* 1) das Widmen, die Widmung, Ergebung. 2) die Ergebenheit, der Hang, die Neigung. Since his — was to courses vain, da doch sein Hang nach eitlem Wandel war.

ADDITAMENT, ăd-dĭt'-ă-mĕnt, [lat. additamentum] *s.* der Zusatz (beim Schmelzen der Metalle).

ADDITION, ăd-dĭsh'-ŭn, *s.* 1) das Hinzusetzen, die Beifügung (einer Sache zu einer andern). (Rechenk.) die Addition. — In the first rule of arithmetick, die Addition ist die erste Regel der Rechenkunst. 2) der Zusatz. — In the margin of any writing, die Randglosse; A book with additions, ein Buch mit Zusätzen; To make additions to a book, Zusätze zu einem Buche machen. *Fig.* — of kindness, Zuwachs von Güte. 3) (Redekünst.) der Beisatz, das Beiwort zu dem Nom. u. Zunamen eines Mannes, zur Bezeichnung seines Alters, Gewerbes, Wohnortes z. They chose us drunkards, and with swinish phrase scoff our —, man heißt uns Säufer, hängt an unsre Namen ein schmutziges Beiwort.

ADDITIONAL, ăd-dĭsh'-shŭn-ăl, I. *adj.* hinzugesetzt, beigefügt. An — excise, eine neue Auflage, — tax, eine Zuschußsteuer, Nachsteuer. *Fig.* — happiness, der Zuwachs an Glück.

ll. *s.* der Zusatz.

ADDITIONALLY, ăd-dĭsh'-shŭn-ăl-ē, *adv.* durch Zusatz, als Zugabe.

ADDITIONARY, ăd-dĭsh'-shŭn-ă-rē, *adj.* was hinzugesetzt werden kann.

ADDITORY, ăd'-dĭ-tŭr-ē, *adj.* hinzusetzend, vermehrend. *Fig.* An — fiction, eine Erdichtung, welche die Wirklichkeit erhöht.

ADDLE, ăd'-dl, [so wie idle, *eitel*, *hohl*] I. *adj.* leer, unfruchtbar. — eggs, Windeier. *Fig.* — headed, — pated, verrücktköpfig, windig, leichtsinnig; — plot, der Spielverderber.

ll. *s.* der Weinstein.

To ADDLE, I. *v. a.* leer oder unfruchtbar machen (Eier).

‡ ll. *v. n.* wachsen (von Bäumen ꝛc).

‡ To ADDOOM, ăd-dōm'; [lat. addomo] *v. a.* zuerkennen (einem etwas).

ADDORSED, ăd-dŏr'-sĕd, *adj.* (Wappenk.) rücklings gegen einander gekehrt (von Thieren).

‡ ADDOUBED, ăd-dŏŏbd', [altfrz. adouber] *adj.* ausgerüstet.

To ADDRESS, ăd-drĕs' [frz. adresse, neulat. addretio, addresso] *v. a.* 1) richten (eine Bitte z. an einen). — one's complaints or supplications to one, einem seine Klagen oder Bitten vortragen; He addressed himself to the general, er wandte sich an den General. 2) einen anreden, seine Rede an einen richten. — the senate, den Senat anreden; Addressing to Polio, seine Rede an Polio richtend; (Redekünst.) — the king, dem Könige eine schriftliche Bittschrift überreichen. *Syn.* V. To *Approach*. 3) bereiten (sich zu einer Reise). He addressed himself to the work, er schickte sich zu der Arbeit an; It lifted up his head, and did address itself to motion like as it would speak, es hob sein Haupt empor, und schickte sich zu der Bewegung an, als wollt' es sprechen; Address'd a mighty power, war ein mächtig Heer; Our navy is address'd, our power collected, unsre Flotte ist bereit, unsre Macht versammelt.

ADDRESS, s. 1) die mündliche Verwendung (für eine Sache, die man in Stande hingen will). To make one's — to one about a thing, sich wegen einer Sache an einen wenden; The amorous addresses of a lover to his mistress, die Bewerbung eines Liebenden. 2) (die Art, wie man sich an Andere wendet) die Manieren, das Benehmen. A man of a pleasing —, ein Mann von angenehmen Manieren; A man of an awkward —, ein Mann, der sich linkisch benimmt. *Syn.* V. *Air*. 3) die Gewandtheit, Geschicklichkeit (seine Absichten z. A) (vor an einen gerichteten Gegenstand) a) die Dankschrift, Dankadresse. Tha — of the Lords or Commons, die Dankschrift der Lords oder des Hauses der Gemeinen. b) die Eingabe, Vorstellung. The City is to make an —, die Stadt wird dem Könige eine Vorstellung überreichen. c) die Zueignungsschrift, der Zueignungsbrief. d) die Aufschrift eines Briefes, Adresse.

ADDRESSER, ăd-drĕs'-sŭr, *s.* derjenige, welcher eine Anrede hält, eine Adresse überreicht, ein Gesuch einbringt, der Bittsteller.

To ADDUCE, ăd-dūse', [lat. adduco] *v. a.* anführen, beibringen, anziehen (eine Meinung, Stelle z.).

ADDUCENT, ăd-dū'-sĕnt, *adj.* (Zergliederungskst.) anziehend. — muscle, der Anziehungsmuskel, Anzieher.

ADDUCIBLE, ăd-dū'-sĭ-bl, *adj.* das, was angeführt oder angezogen werden kann.

ADDUCTION, ăd-dŭk'-shŏn, *s.* 1) die Anziehung (von den Muskeln). 2) *Fig.* die Anführung, Beibringung (einer Stelle z.).

ADDUCTIVE, ăd-dŭk'-tĭv, *adj.* herunterbindend, herunterbringend. Their — motion, die Bewegung, wodurch sie (etwas) herunterbringen.

ADDUCTOR, ăd-dŭk'-tŭr, (Zergliederungskst.) der einwärts ziehende Muskel.

‡ To ADDULCE, ád-dálse; [lat. dulcis] *v. a.* süß machen, verſüßen.

‡ ADELANTADO, á-dé-lán-tá'-dh, [ſpan.] *s.* der Stellvertreter des Königs in einer Provinz oder überhaupt ein hoher Beamter.

ADELING, á-dé-ling, [angelſ. aedel, adl ich] *s.* der Königsſohn, Prinz.

ADEMPTION, á-dém'-ſhún, [lat. ademo] *s.* das Wegnehmen, die Entziehung (*eines Vorrechtes* ꝛc).

ADENOGRAPHY, ád-dé-nóg'-grá-fé, [von ἀδὴν u. γράφω] *s.* die Drüſenbeſchreibung.

ADEPT, á-dépt' [neulat. adeptus] I. *adj.* geſchickt, erfahren, kunſtverſtändig.

II. *s.* der Erfahrne, Kunſtverſtändige, Adept.

‡ To ADEQUATE, ád-dé-kwáte, [lat. aequo] *v. a.* etwas einem gleichthun, ihm in etwas gleichen oder gleichkommen.

ADEQUATE, *adj.* völlig angemeſſen, richtig, genau (mit to). — ideas are those which perfectly represent their archetypes or objects, vollſtändige Begriffe ſind diejenigen, die ihre Urbilder oder Gegenſtände vollkommen darſtellen.

ADEQUATELY, ád-dé-kwáte-lé, *adv.* verhältnißmäßig, richtig, genau. (mit to).

ADEQUATENESS, ád-dé-kwáte-nús, *s.* die Gemäßheit, Richtigkeit der Darſtellung des Verhältniſſes.

ADEQUATION, ád-dé-kwé-ſhún, *s.* V. *Adequateness.*

ADESPOTIC, á-dé-ſpót'-ik, *adj.* nicht unterſtehend, nicht despotiſch.

AFFILIATED, ád-fíl'-é-á-téd, *part. adj.* als Sohn angenommen. V. *Affiliate.*

To ADHERE, ád-héré' [lat. adhaereo] *v. n.* 1) an etwas hangen, anhangen (wie Wachs an den Fingern ꝛc). In opening his body, they found that the lungers adhered to the ribs, als man ihn öffnete, fand man, daß die Lunge an den Rippen anhing, angewachſen war. 2) *Fig.* a) anhangen (einer Perſon, Partei, Meinung). b) paſſend, ſchicklich ſeyn. Nor time nor place did then adhere, damals paßte weder Zeit noch Ort an.

ADHERENCE, ád-héré'-ſénſe, } *s.* 1) das
ADHERENCY, ád-héré'-ſén-ſé, } Hangen an etwas, Anhangen. The cause of the — of the lungs to the ribs puzzles the anatomists die Zergliederer ſind in Verlegenheit den Grund des Anhangens der Lunge an den Rippen anzugeben. 2) *Fig* die Anhänglichkeit (an eine Sache ꝛc).

ADHERENT, ád-héré'-ént, I. *adj.* 1) anhangend (wie z. B. der Stein an der Blaſe ꝛc). 2) *Fig.* anklebend. — bitternesses, die damit verbundenen Bitterkeiten.

II. *s.* 1) der Anhänger. Princes must give protection to their subjects and adherents, Fürſten müſſen ihren Unterthanen und Anhängern Schutz gewähren. 2) jede einer Perſon äußerlich anklebende oder anhängende Sache.

ADHERENTLY, ád-héré'-ént-lé, *adv.* anhangend.

ADHERER, ád-héré'r, *s.* der Anhänger.

ADHESION, ád-hé'-ſhún, *s.* das Anhangen. The — of iron to the magnet, das Anhangen des Eiſens an dem Magnet.

ADHESIVE, ád-hé'-ſív, *adj.* anhangend. *Fig.* anklebend.

ADHESIVELY, ád-hé'-ſív-lé, *adv.* anhangend.

ADHESIVENESS, ád-hé'-ſív-nús, *s.* die Klebrigkeit, Zähheit.

To ADHIBIT, ád-híb'-bít, [lat. adhibeo] *v. a.* brauchen, anwenden (ein Arzneimittel ꝛc).

ADHIBITION, ád-hé-bíh'-ſhún, *s.* der Gebrauch, die Anwendung (v. verbündtem Weine ꝛc).

ADHORTATION, ád-hór-tá'-ſhún, [lat. adhortatio] *s.* die Ermahnung.

ADIAPHORACY, á-dé-á-fór-á-ſé, *s.* die Neutralität.

ADIAPHOROUS, á-dé-á'-fús, [ἀδιάφορος] *adj.* gleichgiltig, (Schreibet.) neutral (von einigen Geiſtern und Salzen). — ſalt, das Neutralſalz.

ADIAPHORY, á-dé-á'-fó-ré, [ἀδιαφορία] *s.* die Gleichgiltigkeit, (Schreibet.) die Neutralität (einiger Geiſter und Salze).

ADIEU, á-dú' [frz. Fr.] I. *adv.* (ein Gruß beim Scheiden) Gott befohlen, lebe (leben Sie) wohl. II. *s.* das Lebewohl. To bid one's friends —, ſeinen Freunden Lebewohl ſagen.

ADIPOUS, ád-dí'-pús, [lat. adiposus] *adj.* (Zergliederungsk.) fett (von den Nieren ꝛc).

ADIT, ád-dít, [lat. aditus] *s.* 1) der Zugang. 2) (in engerer Bedeut.) der Stollen (in Bergwerken) waagrechter Gang zur Ableitung des Waſſers).

ADITION, ád-díh'-ſhún, [lat. aditio] *s.* das Hingehen, Herangehen (zu einem od. einer Sache).

ADJACENCY, ád-já'-ſén-ſé, [lat. adjacere] *s.* das Nahelegen, die Angrenzung.

ADJACENT, ád-já'-ſént, I. *adj.* nahelegend, anliegend, angrenzend. He made himſelf maſter of that maritime province and the — iſlands, er bemeiſterte ſich der am Meere liegenden Provinz und der nahegelegenen Inſeln; — places, die umliegende Gegend, Umgegend.

Syn. *Adjacent, contiguous*, angrenzend; *contiguous*, anſtoßend. Unter contiguous verſteht man eine Lage, wobei eine Berührung Statt findet; Adjacent aber bezeichnet, daß nichts Aehnliches dazwiſchen liegt. So iſt z. B. ein Haus, ein Zimmer contiguous; aber man ſagt: an *adjacent* meadow, the *adjacent* village.

II. *s.* das Nahelegende, Anliegende.

To ADJECT, ád-jékt' [lat. adjicio] *v. a.* hinzuthun, zuſetzen (eine Sache zur andern).

ADJECTION, ád-jék'-ſhún, *s.* das Hinzuthun, die Hinzufügung, der Zuſatz. 2) (das Hinzugefügte) der Zuſatz (zu einem Metalle ꝛc).

ADJECTITIOUS, ád-jék-tíſh'-ús, *adj.* hinzugethan, hinzugeſetzt, hinzugefügt.

ADJECTIVE, á-jék'-tív, *s.* das Beiwort, Eigenſchaftswort, Adjectiv. The — in French, agrees with the ſubſtantive in gender and number, in der franzöſiſchen Sprache, ſtimmt das Beiwort mit dem Hauptworte in Geſchlecht und Zahl überein.

ADJECTIVELY, ád-jék'-tív-lé, *adv.* beiwörtlich, als Beiwort.

To ADJOIN, ád-jóín' [lat. adjungo] I. *v. a.* 1) hinzufügen, anfügen, beifügen (Verbeſſerungen ꝛc). 2) anfügen (ein Wort an das andere ꝛc). *Fig.* To whoſe huge ſpoke ten thouſand leſſer things are moria'd and adjoin'd, an deſſen Rieſenſpeichen tauſend Dinge geflittet und gefugt ſind.

II. *v. n.* anliegen, angrenzen.

ADJOINANT, ád-jóín'-ánt, *adj.* anliegend, angrenzend.

To ADJOURN, ád-jórn' [frz. ajourner] *v. a.* 1) vertagen (eine Frage, einen Gegenſtand ꝛc). The king adjourned the Parliament for a fort-night, der König hat das Parlament auf vierzehn Tage vertagt. 2) *Fig.* verſchieben, aufſetzen. It is a folly — one's conversion to a dying hour, es iſt thöricht, ſeine Bekehrung bis zur Todesſtunde zu verſchieben.

ADJOURNMENT, ád-jórn'-mént, *s.* 1) die Vertagung (Aufſchub.) die Beſtimmung des Tages, an welchem die Sitzungen eines Gerichtes beginnen ſollen. 2) *Fig.* (das Verſchieben auf eine künftige Zeit) der Aufſchub.

To ADJUDGE, ád-jódje' [lat. adjudico] *v. a.* 1) (gerichtlich oder außergerichtlich) zuerkennen, zuſprechen. The pictures were adjudged to him, die Gemälde wurden ihm zuerkannt, zugeſprochen. 2) (ein Urtheil fällen) erkennen. He adjudged him unworthy of his friendſhip, er erkannte ihn ſeiner Freundſchaft für unwürdig. 3) verurtheilen (einen zu einer Strafe ꝛc). He was adjudged to ſuffer the punishment of a traitor, er wurde zur Strafe eines Hochverräthers verurtheilt.

ADJUDGEMENT, ád-jódje'-mént, *s.* die Zuerkennung (einer Strafe ꝛc).

To ADJUDICATE, ád-jú'-dé-ká-téte, *v. a.* durch einen Spruch, ein Urtheil zuerkennen (einem ein).

ADJUDICATION, ád-jú-dé-ká'-ſhún, *s.* die (gerichtliche) Zuerkennung, Zuſprechung.

To ADJUGATE, ád-jú-gáte, [lat. adjugo] *v. a.* zuſammenjochen (Ochſen ꝛc).

ADJUMENT, ád-jú'-mént, [lat. adjumentum] *s.* die Hülfe, der Beiſtand.

ADJUNCT, ád-júngkt, [lat. adjungere, adjunctus] I. *adj.* damit verbunden. Though that my death were — to my act, I'd do't, wär' auch der Tod an meine That gekuüpft, ich thät's.

II. *s.* 1) (etwas, was einer Sache anhängt und ſeinen weſentlichen Beſtandtheil derſelben ausmacht) der Zuſatz, Anhang. Learning is but an — to ourſelf, Gelehrſamkeit iſt Zuſatz nur zu uns. 2) der Gehülfe, Mitheiſer (in dieſer Bedeutung ſelten gebr.).

ADJUNCTION, ád-júngkſhún. *s.* 1) das Hinzufügen, die Hinzufügung, Beifügung. 2) (in hinzugefügte Sache) der Zuſatz.

ADJUNCTIVE, ád-júngk-tív, I. *adj.* beifügend, verbindend.

II. *s.* 1) derjenige, der beifügt. 2) das Beigefügte.

ADJUNCTIVELY, ád-júngk-tív-lé, *adv.* beifügend.

ADJUNCTLY, ád-júngk-lé, *adv.* folglich, damit verbunden.

ADJURATION, ád-jú-rá'-ſhún, *s.* 1) das Beſchwören, die Beſchwörung. 2) die Eidesformel.

To ADJURE, ád-júre' [lat. adjuro] *v. a.* 1) beſchwören. I adjure thee by the living God, ich beſchwöre dich bei dem lebendigen Gotte; He several times adjured the devil, er rief mehrmals den Teufel an. 2) einen zum Eide zuſchwören, ihm den Eid zuſchieben, vorſchreiben.

ADJURER, ád-jú'-rér, *s.* derjenige, der beſchwört oder einem Andern einen Eid zuſchiebt.

To ADJUST, ád-júſt' [frz. ajuster zum Int. justus gehörig] *v. a.* 1) berichtigen, — an account, eine Rechnung berichtigen; It is not easy — that affair, es iſt nicht leicht dieſe Sache zu berichtigen, abzuthun, beizulegen; Faster than the most viſionary projector can adjust his ſchemes, ſchneller, als der ſchwärmeriſche Projectmacher ſeine Syſteme zu ordnen vermag. 2) in Uebereinſtimmung bringen, übereinſtimmend machen. — the event to the prediction, das Ereigniß mit der Vorherſagung in Uebereinſtimmung bringen; Nothing is more difficult than — the manners of men with the probable, nichts iſt ſchwieriger, als das Wunderbare mit dem Wahrſcheinlichen zu vereinigen.

Syn. To *adjust*, berichtigen; to *reconcile*, vereinigen. Das erſtere Wörter bezieht ſich vorzugsweiſe auf Sachen, das zweite auf Perſonen. S. B. We *adjust* matters, we *reconcile* minds. Ferner bedeint man ſich des Wortes adjust in Beziehung auf Meinungen, die einander entgegen geſetzt ſind, und des Wortes reconcile bei Stellen eines Buches, die eine oder zu widerſprechen ſcheinen.

ADJUSTER, ád-júſ'-tér, *s.* derjenige, der Texte ꝛc berichtiget.

ADJUSTING, ád-júſ'-ting, *part.* berichtigend. — screws, die Stellſchrauben; — tools, die Abgleichſtangen.

ADJUSTMENT, ád-júſt'-mént, *s.* 1) das Berichtigen, die Berichtigung. The — of this affair, die Berichtigung dieſer Sache. 2) die Anordnung, Einrichtung (der verſchiedenen Theile einer Uhr ꝛc).

ADJUTAGE, ád-jú-tádje, *s.* der Zuſatz (auf den Röhren der Springbrunnen und Waſſerkünſte).

ADJUTANCY, ád-jú-tán-sé, *s.* 1) die geſchickte Einrichtung. 2) das Amt eines Adjutanten.

ADJUTANT, ád-jú-tánt, *s.* der Adjutant (bei einem Regimente); (ábsch.) ein Gehülfe.

‡ To ADJUTE, ád-jút; [lat. adjuvo] *v. a.* einen unterſtützen, ihm beiſtehen, beiſtehen, zu Hülfe kommen.

ADJUTOR, ád-jú-tár, *s.* der Helfer.

ADJUTORY, ád-jú-tár-é, *adj.* helfend, beihülflich.

ADJUTRIX, ád-jú-trikſ, *s.* die Helferin.

ADJUVANT, ád-jú-vánt, I. *adj.* beihülflich, förderlich, nützlich.

II. *s.* 1) der Gehülfe. 2) das Hülfsmittel.

To ADJUVATE, ád-jú-váte, *v. a.* einen unterſtützen, ihm beiſtehen, beiſtehen, förderlich ſeyn.

ADMEASUREMENT, ád-mésh-úre-mént, [o. lat. metiri, mensus] *s.* 1) die Zumeſſung. 2) (Rechtsw.) die Klage, um die Zurückgabe beſtehen zu bewirken, was einer Perſon über das ihr Gebührende zugemeſſen oder zugetheilt worden iſt.

ADMENSURATION, ád-mén-shú-rá-shún, *s.* das Zumeſſen, die Zutheilung.

To ADMENSURATE, ád-mén-shú-ráte, *v. a.* meſſen.

ADMINICLE, ád-mín-é-kl, [lat. adminiculum] *s.* die Hülfe, Unterſtützung, Beförderung.

ADMINICULAR, ád-mé-nik-ú-lár, *adj.* beihülflich.

To ADMINISTER, ád-mín-ís-tár, [lat. administro] *v. a.* 1) verwalten; (Rechtsw.) als Teſtamentsvollzieher, verwalten (die Güter eines Verſtorbenen). He administered the state, er verwaltete den Staat. 2) darreichen, ſpenden, — the sacraments, die Sakramente reichen oder austheilen. *Fig.* — justice, die Gerechtigkeit handhaben; — an occasion of complaint, Urſache zur Klage geben; — an oath, einen Eid anbieten, zuſchieben.

To ADMINISTER TO, *v. n.* beitragen (zu etwas). And administers to the pleasure, und vermehrt das Vergnügen.

‡ To ADMINISTRATE, ád-mín-ís-tráte, *v. a* als Arzenei geben, eingeben.

ADMINISTRATION, ád-mín-ís-trá-shún, *s.* 1) die Verwaltung, Regierung (eines Staates *). 2) (in engerer Bedeut.) a) die Staatsverwaltung. b) das Miniſterium. c) die Verwaltung der Güter eines Verſtorbenen. 3) die Austheilung, Darreichung, Zutheilung, — of sacraments, das Reichen, die Austheilung der Sakramente. *Fig.* — of justice, die Handhabung der Gerechtigkeit.

Syn. *Administration*, die Staatsverwaltung; *management*, die Führung; *conduct*, die Leitung; *direction*, die Oberaufſicht; *government*, die Regierung. Das erſte dieſer Wörter braucht man in Beziehung auf die Gerechtigkeit oder auf die Einkünfte eines Staates. Das zweite betrift Privat-Angelegenheiten, deren Beſorgung einer Perſon zum Vortheil eines Andern anvertraut iſt, dem ſie dann über Rechnung ablegen muß, wie der Schreiber ſeinem Herrn. Das dritte deutet auf einige Kenntniß und Geſchicklichkeit in Anſehung auf Sachen und auf eine untergeordnete Stellung in Rückſicht auf Perſonen. Das vierte bezeichnet die Oberaufſicht über ein Amt od. Geſchäft, wobei eine Austheilung von Geld oder von irgend einer andern Sache der Beſorgung eines Andern anvertraut iſt. Das letzte endlich hat Bezug auf die Verwaltung eines Staates oder Königreiches.

ADMINISTRATIVE, ád-mín-ís-trá-tív, *adj.* 1) verwaltend. 2) ertheilend.

ADMINISTRATOR, ád-mín-ís-trá-tár, *s.* 1) der Verwalter oder Verweſer (eines Staates *). 2) (in engerer Bedeutung) a) der Teſtamentsvollzieher. b) der Verſeher des Gottesdienſtes.

ADMINISTRATORSHIP, ád-mín-ís-trá-tár-ſhip, *s.* das Amt eines Verwalters, Verweſers, Teſtamentsvollziehers, Verſehers des Gottesdienſtes.

ADMINISTRATRIX, ád-mín-ís-trá-trikſ, *s.* 1) die Verwalterin, Vorſteherin. 2) die Teſtamentsvollzieherin.

ADMIRABLE, ád-mí-rá-bl, [frz. admirable, lat. admirabilis] *adj.* bewundernswerth, trefflich, herrlich.

ADMIRABLITY, ád-mí-rá-bíl-é-té, } *s.*
ADMIRABLENESS, ád-mí-rá-bl-nés, } Die Bewundernswürdigkeit, Vortrefflichkeit.

ADMIRABLY, ád-mí-rá-blé, *adv.* bewundernswerth, überaus.

ADMIRAL, ád-mé-rál, [frz. amiral, aus dem Arab.] *s.* 1) der Admiral. Lord high —, der Großadmiral von England; Vice —, der Vizeadmiral; Rear —, der Contreadmiral (dritter Flaggenoffizier); The admiral's ship, das Admiralſchiff; The admiral's flag, die Flagge des Admirals. 2) ein Beamter des Königs, der die Fiſcherei über die königl. Marine führt und im Admiralitätsgerichte den Vorſitz hat. 3) ein großes od. Hauptſchiff (nicht immer jedes, worauf ſich der Admiral befindet).

ADMIRALSHIP, ád-mé-rál-ſhip, *s.* die Admiralſchaft.

ADMIRALTY, ád-mé-rál-té, *s.* (die oberſte Behörde für See-Angelegenheiten) die Admiralität. The court of —, das Admiralitätsgericht.

ADMIRATION, ád-mé-rá-shún, *s.* die Bewunderung. All the works of nature deserve our —, alle Werke der Natur verdienen unſere Bewunderung; To be taken up with —, von Bewunderung hingeriſſen ſeyn; (Sprachl.) Note of —, das Ausrufungs- oder Bewunderungszeichen.

ADMIRATIVE, ád-mé-rá-tív, *adj.* ausrufend. (Sprachl.) The — point, das Ausrufungs- oder Bewunderungszeichen.

To ADMIRE, ád-míre; [frz. admire, lat. admiror] 1. *v. a.* bewundern. We always love those who admire us, wir lieben ſtets diejenigen, welche uns bewundern; With most admir'd disorder, durch die bewundernswürdigſte Verwirrung. *I admire her (him) above any thing, ich liebe ſie (ihn) über alles.

II. *v. n.* ſich wundern. I admire at your conduct, ich wundere mich über Ihr Betragen, Ihr Betragen befremdet mich.

ADMIRER, ád-mí-rár, *s.* 1) der Bewunderer. A foolish —, ein Maulaffe oder Gimpel; He is a great — of antiquity, er iſt ein großer Verehrer der Alten; * 2) der Bewunderer, Liebhaber, Anbeter.

ADMIRINGLY, ád-mí-ring-lé, *adv.* 1) bewundernd, mit Bewunderung. * 2) als Bewunderer, Liebhaber.

ADMISSIBLE, ád-mís-sé-bl, *adj.* zuläſſlich. An — supposition, eine zuläſſliche Vorausſetzung.

ADMISSIBLY, ád-mís-sé-blé, *adv.* zuläſſig.

ADMISSION, ád-mísh-shún, *s.* die Zulaſſung. The rare — of strangers, die ſeltne Zulaſſung oder Aufnahme von Fremden; To crave — in your happy land, um Aufnahme in euer glückliches Land zu flehen; Gives easy — to the heat, geſtattet der Hitze leichten Zugang. *Fig.* Ever since his — in the holy orders he has always lived an evangelical life, ſeitdem er die h. Weihen empfangen hat, führt er ein evangeliſches Leben; — of an argument, die Zulaſſung eines Beweiſes.

To ADMIT, ád-mít; [lat. admitto] *v. a.* 1) (u einer Perſon oder Sache gelangen laſſen) zulaſſen. *Fig.* I admit you among my friends, ich nehme Sie unter die Zahl meiner Freunde auf; — one into an office, einem ein Amt übertragen; To be admitted a doctor, die Doctorwürde (den Doctorhut) erhalten; I cannot admit such an inference, ich kann eine ſolche Folgerung nicht annehmen oder gelten laſſen; Admit or suppose it were so, ſetzen Sie den Fall, daß dem ſo ſey; — a principle, to acknowledge it true, einen Grundſatz annehmen, ihn für wahr erkennen. 2) (mit of, erlauben) zulaſſen (von Perſonen, Sachen), — of one's reasons or apology, jemands Gründe oder Entſchuldigungen zulaſſen, annehmen; The season will hardly admit of that, die Jahreszeit wird es ſchwerlich geſtatten; Faith admits of degrees, es giebt verſchiedene Grade des Glaubens; I have not heard that she has admitted of any gallantry, ich habe nicht gehört, daß ſie irgend einen Liebeshandel gehabt hätte.

ADMITTABLE, ád-mít-tá-bl, *adj.* zuläſſig.

ADMITTANCE, ád-mít-tánse, *s.* (die Erlaubniß zu etwas zu gehen) die Zulaſſung. To give —, den Zutritt geſtatten. *Fig.* Solemn — of a priest, die feierliche Einführung eines Prieſters; — of a position, die Einräumung eines Sizes; To surrender and —, (Rechtsw.) eine Acte, wodurch die Abtretung oder Uebergabe der Erbzinsgüter Statt findet.

ADMITTER, ád-mít-tár, *s.* der Einführer in ein Amt *.

To ADMIX, ád-míks; [lat. admisceo] *v. a.* beimiſchen (Waſſer dem Weine *).

ADMIXTION, ád-míks-tshún, *s.* die Beimiſchung.

ADMIXTURE, ád-míks-tshúre, *s.* (das Gemiſchte) die Miſchung.

To ADMONISH, ád-món-ísh, [lat. admoneo] *v. a.* 1) (mit of, ſeitner mit against) erinnern (einen an ſeine Fehler *). 2) ermahnen, warnen Admonish him as a brother, warnen Sie ihn als Bruder, verweiſen Sie es ihm als Bruder.

ADMONISHER, ád-món-ísh-ár, *s.* der Erinnerer, Ermahner, Warner.

ADMONISHMENT, ád-món-ísh-mént, *s.* die Erinnerung, Ermahnung, Warnung.

ADMONITION, ád-mó-nísh-ún, *s.* die Ermahnung, Warnung. Das'at with thy frozen — make pale our cheek, darfſt uns mit deinen froſtigen Warnungen die Wangen bleichen.

ADMONITIONER, ád-mó-nísh-ún-ár, *s.* der Sittenprediger, Hofmeiſter.

ADMONITIVE, ád-món-é-tív, *adj.* erinnernd, ermahnend.

ADMONITOR, ád-món-é-tár, *s.* der Erinnerer, Ermahner, Warner.

ADMONITORY, ád-món-é-tár-é, *adj.* erinnernd, ermahnend, warnend.

‡ To ADMOVE, ád-móv; [lat. admoveo] *v. a.* nahe bringen, nähern.

ADMURMURATION, ád-már-mú-rá-shún, [lat. admurmuro] *s.* das Zumurmeln.

ADNASCENT, ád-ná-sént, [lat. adnascens] *adj.* an etwas wachſend, daran wachſend.

ADNATE, ád-náte; [lat. adnasci] *adj.* daran gewachſen.

ADO, á-dóó; [von to do mit dem Vorſchlage a] *s.* 1) das Thun, Treiben, Geräuſch, Weſen. What — is here? was iſt das für ein Weſen? Let's follow, to see the end of this —, laß uns folgen und ſehen wie dieſer Lärm ablaufen wird, All this — about Adam's fatherhood, all dieſer Lärm um Adams Vaterſchaft; We'll keep no great —, a friend or two, wir thun's im Stillen ab, nur ein Paar Freunde. 2) die Mühe. To do with much —, mit vieler Mühe etwas verrichten. I had much — to forbear laughing, es koſtete mich viele Mühe nicht zu lachen; Without much —, bequem.

Digitized by Google

ADOLESCENCE, ad-o-les'sense. } [lat.
ADOLESCENCY, ad-o-les'sen-se. } adolesco] *s.* das Jünglingsalter, die Jugend.

ADOORS, a-dörs' [at doors] *adv.* vor oder an der Thüre.

ADONICK, a-don'nik, *adj.* adonisch (v. Versen)
* To ADONIZE, ad-o-nize' [frz. adoniser] *v. a.* schön putzen, herausputzen.

To ADOPT, a-dopt' [lat. adopto] *v. a.* an Kindes Statt annehmen, anfinden. *Fig.* I adopt your opinion, ich pflichte Ihrer Meinung bei, ich din Ihrer Meinung; — another man's works, die Werke eines Andern als die seinigen betrachten, sich dieselben zueignen.

ADOPTEDLY, a-dop'ted-le, *adv.* durch Annahme, Wahl, — as school-maids change their names, durch Wahl, wie Schulmädchen ihre Namen wechseln.

ADOPTER, a-dop'tur, *s.* der Annehmer eines Kindes, der Adoptirende.

ADOPTION, a-dop'shun, *s.* 1) das Annehmen, die Annahme an Kindes Statt, das Anfinden. We are the children of God by —, Gott hat uns alle an Kindes Statt angenommen. *Fig.* The — of vice, das Sich-freunden mit dem Laster. 2) (bei Ungelehrtheit) die Annahme.

ADOPTIVE, a-dop'tiv, *adj.* 1) an Kindes Statt annehmend, adoptiv. 2) an Kindes Statt angenommen. 3) *Fig.* nicht eingeboren, fremd.

ADORABLE, a-dör'a-bl, *adj.* anbetungswürdig, anbetungswerth, Gott's providence is — in every thing, die göttliche Vorsehung ist in jedem Dinge anbetungswürdig.

ADORABLENESS, a-dör'a-bl-nes, *s.* die Anbetungswürdigkeit.

ADORABLY, a-dör'a-ble, *adv.* anbetungswürdig.

ADORATE, ad-o'rat, [verspuscht aus quadrat] *s.* (Schriftw.) das Hierspundgewicht.

ADORATION, ad-o-ra'shun, *s.* 1) die Anbetung, God alone is worthy of —, Gott allein gebührt Anbetung. 2) innigste Liebe und Verehrung) die Anbetung.

To ADORE, a-dör' [lat. adoro] *v. a.* anbeten. God must be adored, Gott muß man anbeten. *Fig.* He adores her, er betet sie an, er verehrt sie, er liebt sie leidenschaftlich.

ADORÉMENT, a-dör'e-ment, *s.* (unusit.) die Anbetung, Verehrung. The implous — of cats, lizards etc., die gottlose Anbetung von Katzen, Eidechsen *rc.*

ADORER, a-dö'rur, *s.* der Anbeter. There are few adorers in spirit and truth, es giebt Wenige, die im Geiste und in der Wahrheit anbeten. *Fig.* An — of truth, ein Verehrer der Wahrheit.

To ADORN, a-dörn' [lat. adorno] *v. a.* schmücken, zieren, (eine Person, einen Ort *rc.*). As a bride adorned for her husband, geschmückt wie eine Braut für ihren Gatten. *Fig.* Whose names some nobler poem shall adorn, deren Namen ein erhabenetes Gedicht verherrlichen wird.

ADORN, *s.* das Schmücken, die Verzierung.

ADORNER, a-dörn'ur, *s.* der Zierer, Verzierer.

ADORNMENT, a-dörn'ment, *s.* der Schmuck, der Zierath, die Verzierung. *Fig.* With the — of my qualities, mit dem Schmuck meiner Verdienste.

ADOS, a-dös' *s.* (Hütt.) Wasser, worin man glühendes Eisen abgelöscht hat.

To ADOWN, a-dön' [V. down] I. *adv.* 1) (auf den Boden) hinab. ‡ 2) unten, hienieden. 3) (von einem höhern nach einem niedern Orte) herab.

II. *prp.* 1) (einen Zustand, eine Bewegung nach unten anzudeuten) von. — her shoulders fell her hair, von ihren Schultern nieder fiel ihr Haar. ‡ 2) überall in (dem Thale *rc.*).

ADRAGANTH, v. *Tragacanth.*

‡ ADREAD, a-dred' [V. dread] *adv.* in Furcht, bange.

ADRIFT, a-drift' [angelf. aredrifed] *adv.* 1) (den Winden und Winden ausgesetzt) treibend, den Wellen zum Spiele. 2) *Fig.* aufs Gerathewohl.

ADROIT, a-droit' [frz. W.] *adj.* geschickt, gewandt, behende.

ADROITLY, a-droit'le, *adv.* geschickt, gewandt.

ADROITNESS, a-droit'nes, *s.* die Geschicktheit, Gewandtheit, Behendigkeit.

ADRY, a-drí' [v. dry] *adv.* durstig.

ADSCITITIOUS, ad-se-tish'us, [lat. adscisco] *adj.* hinzugesetzt, beigefügt.

ADSTRICTION, ad-strik'shun, [lat. adstringere] *s.* das Zusammenziehen, Verschließen (durch Arzneimittel, Ausschlage).

ADULATION, ad-ju-lá'shun, [lat. adulari] *s.* das Schmeicheln, die Schmeichelei. Most women are more indebted to our adulations, than to their own merit, die meisten Weiber verdanken mehr unsern Schmeicheleien, als ihrem eigenen Verdienste. Syn. v. *Obsequiousness.*

ADULATOR, ad-ju-lá'tur, *s.* der Schmeichler. The adulators have ruined that prince, die Schmeichler haben diesen Fürsten verderbt.

ADULATORY, ad-ju-lá-tur-e, *adj.* schmeichlerisch, schmeichelhaft.

ADULATRESS, ad-ju-lá'tres, *s.* die Schmeichlerin.

ADULT, a-dúlt' [lat. adultus] I. *adj.* erwachsen. II. *s.* der Erwachsene.

ADULTED, a-dúl'ted, *part. adj.* erwachsen.

To ADULTER, a-dúl'tur [lat. adultero] *v. n.* 1) Ehebruch begehen. 2) *Fig.* beflecken.

ADULTERANT, a-dúl'tur-ant, *s.* der Verfälscher; das Verfälschende.

To ADULTERATE, a-dúl'tur-ate, I. *v. n.* einen Ehebruch begehen, ehebrechen.

II. *v. a.* verfälschen (Getränke, Metalle *rc.*) — goods, Waaren verfälschen; — isinglass, den Leim untermengen, verfälschen; — wine, Wein verfälschen. *Fig.* The present taste has so adulterated our tongue, der herrschende Geschmack hat unsere Sprache so sehr verderbt.

ADULTERATE, a-dúl'tur-ate, *part. adj.* 1) ehebrecherisch. 2) *Fig.* verfälscht.

ADULTERATENESS, a-dúl'tur-ate-nes, *s.* (bas sterilisirende) die Verfälschung.

ADULTERATION, a-dúl'tur-a'shun, *s.* 1) das Verfälschen, die Verfälschung (der Metalle, Weine *rc.*). 2) (das Verfälschtsein) die Verfälschung.

ADULTERER, a-dúl'tur-ur, *s.* der Ehebrecher.

ADULTERESS, a-dúl'tur-ess, *s.* die Ehebrecherin.

ADULTERINE, a-dúl'tur-ine, I. *adj.* unächt, untergeschoben. II. *s.* das im Ehebruch erzeugte Kind.

ADULTEROUS, a-dúl'tur-us, *adj.* 1) ehebrecherisch. 2) *Fig.* unächt, verboten.

‡ ADULTEROUSLY, a-dúl'tur-us-le, *adv.* ehebrecherisch.

ADULTERY, a-dúl'tur-e, *s.* 1) der Ehebruch. That child was born of a double —, dieses Kind war im doppelten Ehebruch erzeugt; To declare a woman arraigned and convicted of —, eine des Ehebruchs überführte Frau, nach dem Inhalt der Authentika (die Novellen des Justinian) bestrafen. 2) *Fig.* die Verfälschung.

ADULTNESS, a-dúlt'nes, *s.* das Erwachsensein.

ADUMBRANT, ad-úm'brant, *adj.* abschattend.

To ADUMBRATE, ad-úm'brate, [lat. adumbro] *v. a.* 1) abschatten, flüchtig entwerfen, skizziren. 2) *Fig.* abschatten (eine Gabe *rc.*).

ADUMBRATION, ad-úm-brá'shun, *s.* 1) das Abschatten, die Abschattung, flüchtige Skizze. *Fig.* To make an — of what we mean, nur die Hälfte von dem sagen, was man denkt. 2) (Mauerk.) der Schatten einer Figur im Umrisse und von dunklerer Farbe als das Feld.

ADUNATION, ad-ú-ná'shun, [lat. unus, ungebr. adunatio] *s.* die Einigung, Vereinigung (ungebr.).

ADUNCITY, a-dún'sad-te, [lat. uncus] *s.* die Krümme, das Hakenförmige.

ADUNQUE, a-dúngk' *adj.* krumm, hakenförmig. An — bill, ein hakenförmiger Schnabel. ‡ To ADURE, a-dúre' [lat. aduro] *v. n.* verbrennen.

ADUST, a-dúst'
ADUSTED, a-dúst'ed, } *adj.* verbrannt, versengt. *Fig.* They are but the fruits of — choler, es sind nur die Früchte eines heftigen Zornes.

ADUSTIBLE, a-dúst'e-bl, *adj.* verbrennlich.

ADUSTION, a-dúst'shun, *s.* die Entzündung (des Blutes, der Säfte).

To ADVANCE, ad-vánse' [frz. avancer] I. *v. n.* vorwärts gehen, vorrücken. The army advances in the country, das Heer rückt ins Land vor. *Fig.* — in knowledge, seine Kenntnisse erweitern, an Kenntnissen zunehmen; The price of sugar is advanced, der Zucker hat aufgeschlagen.

II. *v. a.* 1) vorwärts rücken, vorrücken (einen Staat *rc.*). *Fig.* An advanced work (ein vorteilendes Festungswerk) das Vorwerk; His patron will advance him, sein Gönner wird ihn befördern; — an opinion, eine Behauptung aufstellen; So the man may be more advances his calling, so verherrlichet der Mensch noch viel mehr seinen Beruf; Honour ne so much as — this jewel; accept and wear it, erzeige mir die Ehre, diesen kleinen höheren Glanz zu geben, nimm es an, und trag' es. 2) voraus bezahlen, vorschießen (Geld *rc.*). He advanced him three months wages, er gab ihm seinen Lohn auf drei Monate zum voraus.

ADVANCE, ad-vánse', *s.* 1) das Vorrücken (eines Heeres *rc.*). *Fig.* Like the sun's —, gleich dem Fortrücken der Sonne; The — and perfection of the human nature, die Ausbildung und die Vervollkommnung der menschlichen Natur. 2) *Fig.* a) der erste Schritt, um sich jemand zu nähern. The innocent advances Calypso made to detain him from his own country, das ungebührliche Entgegenkommen der Calypso, um ihn von seinem Vaterlande zurückzuhalten. b) der Fortschritt. Advances in discoveries, die Fortschritte in Entdeckungen. 3) (Beweisgrund.) das Vorwerk.

ADVANCE-GUARD, ad-vánse-gyárd, *s.* die Vorwache, Vorposten.

ADVANCE-MONEY, ad-vánse-mún-né, *s.* das vorgeschossene Geld, der Vorschuß.

ADVANCEMENT, ad-vánse'ment, *s.* 1) das Vorrücken, Fortrücken. *Fig.* The — of an officer, die Beförderung (das Avancement) eines Offiziers; The — of learning, die Aufnahme, das Emporkommen der Wissenschaften; They endeavour all my — to the throne, sie versuchten meine Erhebung auf den Thron. 2) *Fig.* der Fortschritt. This refinement makes daily advancements, diese Verfeinerung macht täglich Fortschritte. ‡ 3) das Leihgeding einer Frau.

ADVANCER, ad-ván'sur, *s.* der Beförderer, Gönner.

ADVANTAGE, ad-ván'tadje, [frz. avantage] *s.* 1) (Nutzen) der Vortheil. The — has been equal on both sides, der Vortheil blieb sich auf beiden Seiten gleich, keine Partei trug

Digitized by Google

den Sieg davon; The enemies had the — of the ground, der Feind hatte den Vortheil des Orts; To sell a thing to —, eine Sache mit Gewinn verkaufen; You said, you neither lend nor borrow upon —, ihr sagtet, daß ihr auf Vortheil weder leihet noch borgt. *Fig.* To take or make — of every thing, to turn every thing to one's —, aus allem Vortheil ziehen, jede Sache zu seinem Vortheile wenden; To show a thing to the best —, eine Sache in dem besten Lichte zeigen; To dress to the best —, sich vortheilhaft kleiden. 2) (bey Sachen) vorzügliche Eigenschaft *e)* der Vorzug. The advantages of fortune, of birth, die Vorzüge des Glücks, der Geburt. 3) die günstige Gelegenheit, bequeme Zeit. We'll read it at more —, wir wollen es bey besserer Weile lesen; Give me — of some brief discourse with Desdemona alone, verschaffe mir Gelegenheit, ein paar Worte mit Desdemona allein zu sprechen. 4) das Gnadengeschenk. To give something by way of —, ein Gnadengeschenk spenden.

ADVANTAGE-GROUND, ädd-vän-tädje-gröond, *s.* der Boden, welcher Ueberlegenheit beim Angriffe und bei der Vertheidigung gewährt (auch *Fig.*).

To ADVANTAGE, ädd-vän-tädje, *v. a.* 1) (Vortheil bringen) einbringen, eintragen. It shall advantage more, than do us wrong, dieß wird uns mehr Gewinn als Schaden bringen. 2) *Fig.* befördern, im vortheilhaftesten Licht zeigen.

ADVANTAGED, ädd-vän-tädjd, *adj.* begabt, mit Vorzügen ausgerüstet.

ADVANTAGEOUS, ädd-vän-tädjes, *adj.* vortheilhaft, nützlich, günstig. 'Tis — to him, es bringt ihm Vortheil, es ist ihm von Nutzen. Syn. *Advantageous, profitable, beneficial*, vortheilhaft. Das erste dieser Wörter gilt vorzüglich von Ehren, Würden und Geistesvorzügen; das zweite deutet auf einen Gewinn; das dritte bezieht sich auf körperliche Gesundheit. 3. B. A good education is very *advantageous*; some commodities are more *profitable* than others; change of air is, in many complaints, *beneficial*.

ADVANTAGEOUSLY, ädd-vän-tädjes-lë, *adv.* vortheilhaft, mit Nutzen.

ADVANTAGEOUSNESS, ädd-vän-tädjes-näss, *s.* die Nutzbarkeit, Nützlichkeit.

To ADVENE, ädd-vëne' [lat. advenio] *v. n.* hinzukommen, beigefügt werden (von Sachen).

ADVENIENT, ädd-vëne-ënt, *adj.* hinzukommend (von Sachen).

ADVENT, ädd-vënt, *s.* der Advent (die vier Wochen; welche dem Weihnachtsfeste vorangehn).

ADVENTINE, ädd-vën-tin, *adj.* (ungebr.) hinzugekommen (von Sachen).

ADVENTITIOUS, ädd-vën-tish-üs, *adj.* hinzugekommen, zufällig, unwesentlich.

ADVENTITIOUSLY, ädd-vën-tish-üs-lë, *adv.* zufällig.

‡ ADVENTIVE, ädd-vën-tiv, *s.* die von auswärts kommende Person oder Sache.

Il. adj. hinzugekommen, zufällig, unwesentlich.

ADVENTRY, ädd-vën-trë, *s.* das Unternehmen, die Unternehmung.

ADVENTUAL, ädd-vën-tshü-ël, *adj.* den Advent betreffend.

ADVENTURE, ädd-vën-tshüre, [frz. aventure vom lat. advenire] *s.* 1) das Abenteuer, (die Wagniß, Wagestück. 2) der Zufall, das zufällige Ereignis. By —, von ungefähr. Resolved to take Quebec at all adventures, entschlossen Quebec auf's Gerathewohl, auf gut Glück zu nehmen. 3) die gewagte Handelsunternehmung (dadurch, daß man Waaren auf eigne Gefahr nach fremden Plätzen zum Verkaufe mitgiebt). Gross —, die Bodmerei.

To ADVENTURE, ädd-vën-tshüre, *I. v. a.* wagen, in Gefahr, aufs Spiel setzen. He adventured his life for you, er wagte sein Leben für euch; He adventured himself, er wagte sich. *II. v. n.* sich unterstehen, sich erkühnen, es wagen. I would adventure for such merchandize, ich wagte mich nach solchem Kleinod hin.

ADVENTURER, ädd-vën-tshür-ër, *s.* der Abenteurer, Wagehals, Glücksritter.

ADVENTUROUSOME, ädd-vën-tshür-säm, V. *Adventurous.*

ADVENTUROUSOMENESS, ädd-vën-tshür-säm-nëss, *s.* die Waglichkeit.

ADVENTUROUS, ädd-vën-tshür-ës, *adj.* 1) kühn, verwegen, waghalsig (von Personen). 2) abenteuerlich, verwegen, (von Thaten, Unternehmungen).

ADVENTUROUSLY, ädd-vën-tshür-ës-lë, *adv.* abenteuerlich, verwegen.

ADVENTUROUSNESS, ädd-vën-tshür-ës-näss, *s.* das Wagehalsigsein.

ADVERB, ädd-vërb, [lat. adverbium] *s.* das Nebenwort, Umstandswort, Adverbium.

ADVERBIAL, ädd-vër-bë-ël, *adj.* nebenwörtlich, adverbialisch.

ADVERBIALLY, ädd-vër-bë-ël-lë, *adv.* nebenwörtlich, als Nebenwort ob. Umstandswort. These words are taken —, diese Wörter werden nebenwörtlich gebraucht.

ADVERSABLE, ädd-vërsä-bl, V. *Contrary.*

‡ ADVERSARIA, ädd-vër-sä'ri-ä, [lat. Pl.] *s. pl.* 1) die Schreibtafel. 2) das Collectaneenbuch (in welchem Creditor und Debitor gegen einander aufgerechnet werden).

ADVERSARY, ädd-vër-sä-rë, *s.* der Gegner, Widersacher, Widerpart. You have to do with a terrible —, Sie haben es mit einem furchtbaren Gegner zu thun. *Syn.* V. *Antagonist.*

ADVERSATIVE, ädd-vërsä-tiv, *adj.* einen Gegensatz bezeichnend. *But* is an — conjunction, aber ist ein Bindewort, welches einen Gegensatz bezeichnet.

ADVERSE, ädd-vërse, [lat. adversus] *adj.* 1) in entgegengesetzter Richtung wirkend. By — winds, durch widrige Winde. 2) *Fig.* widrig, — party, die Gegenpartei; — fortune, das Mißgeschick.

‡ To ADVERSE, *v. a.* entgegen wirken, entgegen handeln.

ADVERSELY, ädd-vërse-lë, *adv.* widrig, unglücklich.

‡ ADVERSENESS, ädd-vërse-näss, *s.* der Widerspruch, die verschiedene Meinung.

ADVERSITY, ädd-vër-sä-të, *s.* 1) die Ursache unsers Kummers) die Widerwärtigkeit, Trübsal. Let me embrace these sour adversities, der herben Trübsal will ich mich ergeben. 2) (der unglückliche Zustand) die Noth, das Elend. Sweet are the uses of —, süß ist die Frucht der Noth; Adversity's sweet milk, philosophy, des Unglücks süße Milch, Philosophie.

To ADVERT, ädd-vërt, [lat. adverto] I. *v. a.* aufmerken, vorzüglich auf etwas achten. — to more than one thing, die Aufmerksamkeit auf mehr als einen Gegenstand richten.

‡ II. *v. a.* anweisen, berathen.

ADVERTENCE, ädd-vër-tën-se, } *s.* die Aufmerksamkeit, Achtsamkeit.

ADVERTENCY, ädd-vër-tën-së, }

ADVERTENT, ädd-vër-tënt, *adj.* aufmerksam, achtsam.

To ADVERTISE, ädd-vër-tïse, *v. a.* 1) benachrichtigen, unterrichten (einen von etwas). I think proper — you before-hand, that I have no great stock of patience, ich finde es passend Ihnen im voraus zu bemerken, daß ich keinen großen Vorrath an Geduld besitze; Please it your grace to be advertised, vergönnen mir Euer Gnaden, zu berichten; — one of a thing, einen von etwas unterrichten. 2) (in engerer Bedeut.) öffentlich bekannt machen, anzeigen. He advertised his loss, er zeigte seinen Verlust öffentlich (in öffentlichen Blättern) an.

ADVERTISEMENT, ädd-vër-tïse-mënt, } *s.* 1) die Benachrichtigung, Nachricht. An — to the reader, eine Nachricht an den Leser. 2) die öffentliche Anzeige einer Ankündigung. 3) die Erinnerung, Warnung.

ADVERTISER, ädd-vër-tï-zër, *s.* 1) der Benachrichtiger, Anzeiger. 2) das Anzeigeblatt, der Anzeiger.

‡ ADVERTISING, ädd-vër-tï-sing, *part. adj.* rathend, ermahnend.

To ADVESPERATE, ädd-vës-pë-rëte, [v. lat. vesperus oder vesper, *hesperos*] *v. n.* Abend werden.

ADVICE, ädd-vïse, *s.* 1) die Nachricht, der Bericht. We have received — from Paris that, wir haben die Nachricht von Paris erhalten, daß; A letter of —, ein Benachrichtigungsschreiben, der Avisbrief. 2) (das überlegen einer Sache) der Rath. To take — with workmen, mit Arbeitsleuten Rathe gehen. 3) (das vorgeschlagene Mittel) der Rath. To ask — of one, sich bei einem Raths erholen; 'Tis a wholesome piece of —, which will make me wise for future, das ist eine heilsame Lehre oder Warnung, die mich für die Zukunft klug machen wird. 4) das Erwägen, die Ueberlegung. To do nothing without —, stets mit Ueberlegung handeln.

Syn. *Advice, counsel*, der Rath. Beide bezeichnen Belehrung, mit dem Unterschiede, daß letzteres ein Uebergewicht bei der Person voraussetzt, die ihn ertheilt. Daher sagt man: the *counsels* of a parent; the *advice* of a friend.

ADVICE-BOAT, ädd-vïse-bôte, *s.* das Postschiff, die Packetjacht.

To ADVIGILATE, ädd-vïdjï-lëte, [lat. advigilo] *v. a.* sorgfältig bewachen.

ADVISABLE, ädd-vï-sä-bl, *adj.* 1) räthlich, rathsam, zuträglich, nützlich. After mature deliberation they thought it — to, nach reifer Ueberlegung hielten sie für rathsam, daß; 2) für (unsere) Rath empfänglich.

ADVISABLENESS, ädd-vï-sä-bl-näss, *s.* die Rathsamkeit.

To ADVISE, ädd-vïse, [frz. aviser] I. *v. a.* 1) berichten, melden (einen etwas). I am otherwise advised, man hat mir anders berichtet, man hat mir das Gegentheil berichtet; I was advised of, man hatte mich davon benachrichtigt; You were advis'd, his flesh was capable of wounds and scars, euch war bekannt, es sei sein Fleisch empfänglich für Wund' und Narben. 2) berathen (einen), — one to the contrary, einem das Gegentheil rathen, einem abrathen; I'll do nothing but as I am advised, ich werde unberathen Nichts thun; Well advised, wohl berathen. Ill advised, übel oder schlecht berathen; Be advised by me, lassen Sie sich rathen.

II. *v. n.* 1) rathschlagen (mit einem). He advised with his companions, er ging mit seinen Gefährten zu Rathe. *Fig.* Advise with yourself, geben Sie mit sich zu Rathe; Advise with your pillow, beschlafen Sie es. 2) über eine Sache nachdenken, sie in Ueberlegung ziehen.

ADVISED, ädd-vï-säd, *part. adj.* 1) bedachtsam, bedächtig, klug. 2) bedacht, vorsätzlich.

ADVISEDLY, ädd-vï-säd-lë, *adv.* bedachtsam, bedächtig; mit Bedacht.

ADVISEDNESS, ädd-vï-säd-näss, *s.* die Bedachtsamkeit, Bedächtigkeit.

‡ ADVISEMENT, ädd-vïse-mënt, *s.* 1) (das vorzutragende Mittel) der Rath. 2) die Klugheit, Bedächtigkeit.

ADVISER, ädd-vï-zër, *s.* der Rathgeber, Berather.

Digitized by Google

‡ ADVOCACY, ädt-vö-kä-sē. *s.* 1) die Vertheidigung vor Gericht. 2) die Rechtfertigung.

ADVOCATE, ädt-vö-kätt. *s.* 1) der Advokat, Sachwalter, Anwalt. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Vertheidiger, Verfechter (einer Person od. Sache). b) der Fürsprecher, Vertreter, Mittler.

To ADVOCATE, [lat. advoco] *v. a.* vertheidigen (unserb.).

‡ ADVOCATESHIP, ädt-vö-kätt-schip, *s.* V. *Advocation.*

ADVOCATESS, ädt-vö-kä-tess, *s.* die Sachwalterin, Vertheidigerin.

ADVOCATION, ädd-vö-kä-schön, *s.* 1) die Advokatur, Anwaltschaft: 2) die Vertretung, Vermittlung.

ADVOLATION, ädd-vö-lä-schön, [lat. advolo] *s.* das Hinzufliegen.

ADVOLUTION, ädd-vö-lö-schön, [lat. advolvo] *s.* das Hinzuwälzen.

ADVOURY, ädd-vöd-rē, *s.* [altfrz. avoutrer] der Ehebruch.

To ADVOW. V. To *Avow.*

ADVOWEE, ädd-vöd-dē, *s.* (derjenige, welcher eine Pfründe zu vergeben hat) der Patron. — paramount, der Haupt-Kirchenpatron (b. König).

ADVOWRY. V. *Avowry.*

ADVOWSON, ädd-vödd-sön, *s.* (das Recht, eine Pfründe vergeben zu können) das Patronatrecht.

ADVOWTRY. V. *Adoultry.*

ADZ. V. *Addice.*

ÆDILE. V. *Edile.*

ÆGILOPS, äi-jil-löps, [αἰγίλωψ] *s.* (Heilk.) das Ziegenauge, Thränengeschwür.

ÆGIS, ē-jis, [αἰγίς] *s.* der Schirm, Schild, die Ägide.

ÆGYPTIACUM, ä-jip-tē-ä-kům, [lat. Wb.] *s.* eine aus Honig, Grünspan und Essig bestehende Salbe.

ÆOLIAN, ē-ō-lē-ăn, [αἰολος oder αἰόλιος] *adj.* aeolisch. — harp, die Windharfe.

ÆOLIPILE, ē-ō-lē-ä-pile, [αἰολος u. πίλη, pila] *s.* (Mathem.) der Dampfkugel.

AERIAL, ä-ē-rē-ăl, [lat. aer, ἀήρ] *adj.* 1) zur Luft gehörig oder aus Luft bestehend, luftig; (poet.) aetherisch. — honey, und ambrosial dew, aetherischer Honig, und ambrosischer Thau. 2) Luft bildend, luftig. *Fig.* — spires, luftige (hohe) Thurmspitzen. 3) die Luft bewohnend; (poet.) aetherisch.

AERIE, ē-rē, [frz. aire?] (auch airy, aiery) *s.* 1) (bei Raubvögeln) die Horst. To make its —, horsten. 2) die Brut junger Habichte (oder überh.) die Brut. Our — buildeth in the cedar's top, in Cedernwipfeln nistet unsre Brut.

AERIFORM, ä-ē-rē-fårm, *adj.* luftartig.

AEROGRAPHY, ä-ē-rō-gre-fē, [von ἀήρ u. γράφω] *s.* die Luftbeschreibung.

AEROLOGY, ä-ē-rō-lō-jē, [v. ἀήρ u. λόγος] *s.* die Luftlehre, Luftkunde.

AEROMANCY, ä-ē-rō-mān-sē, [von ἀήρ u. μαντεία] *s.* die Luftwahrsagerei.

AEROMETER, ä-ē-rō-mē-tēr, *s.* der Luftmesser.

AEROMETRY, ä-ē-rō-mē-trē, [von ἀήρ u. μέτρον] *s.* die Luftmeßkunst.

AERONAUT, ä-ē-rō-nâwt, [v. ἀήρ u. ναύτης] *s.* der Luftschiffer.

AERONAUTICS, ä-ē-rō-nâw-tiks, *s. pl.* die Luftschiffercykunst.

AEROSCOPY, ä-ē-rō-skō-pē, [von ἀήρ und σκοπέω] *s.* die Beobachtung der Luft.

AEROSTATION, ä-ē-rō-stä-schön, } [v. ἀήρ
AEROSTATICS, ä-ē-rō-stä-tiks, } u. ἵστημι oder στατικὴ] *s.* (insgemein besser) die Luftwägekunst.

To AESTIVATE. V. To *Estivate.*

AETHER. V. *Ether.*

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

AETHERIAL. V. *Etherial.*

ÆTHIOPS-MINERAL, ē-thi-ŏps-mi-nē-răl, *s.* eine Art Erznei (von Quecksilber und Schwefel).

ÆTITES, ē-ti-tēz. [αἰετος] *s.* der Adlerstein.

AFAR, ä-fâr, [v. far] *adv.* 1) weit, fern. — off, weit entfernt; From —, von weit her, 2) von fern, von weitem.

AFEARD, ä-fēard, *part. adj.* erschrocken. To be — (to fear), fürchten, Furcht haben; — of himself, in Furcht, in Angst vor sich selbst.

AFER, ä-fâr, [lat. Wb.] *s.* der Schwestwind.

AFFABILITY, äf-fä-bil-ä-tē, [lat. affari] *s.* die Leutseligkeit, Gesprächigkeit, Freundlichkeit, ein freundliches, liebreiches Betragen. The — of this prince, wins him all hearts, die Leutseligkeit dieses Prinzen gewinnt ihm alle Herzen.

Syn. *Affability*, die Leutseligkeit; *courtesy*, die höfliche Art; *condescension*, die Herablassung, sind fast gleichbedeutend, obgleich das erste ein gewisses Ansehn voraussetzt, das letztere aber das Benehmen gegen Untergeordnete bezeichnet. Z. B. He treats his friends with *affability*, strangers with *courtesy*, his dependants with *condescension*.

AFFABLE, äf-fä-bl, *adj.* 1) leutselig, freundlich, gesprächig, umgänglich. He is of a sweet and — temper, er hat einen sanften und leutseligen Charakter. 2) freundlich, mild (von äußerem Ansehen).

AFFABLENESS, äf-fä-bl-nĕss, *s.* die Leutseligkeit, Freundlichkeit, Höflichkeit.

AFFABLY, äf-fä-blē, *adv.* leutselig, höflich; auf eine freundliche höfliche Art.

AFFABROUS, äf-fä-brŭs, [lat. affabre oder richtiger adfabre] *adj.* kunstreich, meisterhaft.

AFFABULATION, äf-fäb-ö-lä-schön, [neulat. affabulatio] *s.* die Moral einer Fabel.

AFFAIR, äf-fâre, [frz. affaire vom neulat. affari] *s.* 1) das Geschäft, die Angelegenheit, Sache. To enter into the management of affairs, Theil an den Geschäften nehmen; State affairs, die Staatsgeschäfte, Staatsangelegenheiten. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Liebeshandel. He had a little — with Miss Knox, er hatte einen kleinen Liebeshandel mit Fräulein Knox. b) die Ehrensache. c) das Gefecht, Treffen.

To AFFAMISH, äf-fäm-ish, [lat. fames] *v. a.* aushungern.

AFFAMISHMENT, äf-fäm-ish-mĕnt, *s.* das Aushungern.

To AFFEAR, äf-fêre] V. To *Affere.*

To AFFECT, äf-fĕkt] [lat. affecto] *v. a.* 1) (sich gleichsam an etwas machen) anzumehmen streben. He affected the crown, er strebte oder trachtete nach der Krone. *Fig.* The drops of every kind affect a round figure, die Tropfen jeder Flüssigkeit streben nach einer runden Gestalt. 2) (Wirkungen hervorbringen) a) (in einem Körper) angreifen. That will affect the part in time, dieß wird den Theil mit der Zeit angreifen. *Fig.* Your objection does not affect my assertion, Ihr Einwurf entkräftet meine Behauptung nicht. b) (auf das Gemüth) rühren. His play does not affect an audience, sein Stück macht keinen Eindruck auf die Zuschauer; — a lady's heart, ein weibliches Herz rühren. 3) lieben, liebhaben. If I affect it more, than as your honour, and as your renown ę, lieb' ich sie mehr (die Krone) als eure Ehre und als euren Ruhm ę. 4) erskünsteln, affectiren. He affects to whisper insignificant things, er affectirt unbedeutende Dinge zuzuflüstern; She is not so virtuous as she affects to be, sie ist nicht so tugendhaft als sie sich anstellt; — modesty, Sittsamkeit heucheln. 5) nachäffen (einen, etwas). He affects a certain gesture, er äfft eine gewisse Geberde nach. 6) (Rechtsspr.) überführen (einen eines Verbrechens).

AFFECT, *s.* 1) die Gemüthsbewegung, der Affect. 2) der Umstand, Nebenumstand.

AFFECTATED, V. *Affected.*

AFFECTATION, äf-fĕk-tä-schön, *s.* 1) das Streben (nach der Krone ę). 2) die Zuneigung, Liebe (zu einem Gegenstande) ę, (in engerer Bedeut.) die (strafbare) Vorliebe (für einen etwas). 3) das geheuchelte Wesen, die Künstelei, Ziererei. She is full of — in every thing, es ist etwas Gesuchtes, Affectirtes in allem was sie thut.

AFFECTED, äf-fĕk-tĕd, *part. adj.* 1) behaftet (mit dem Übel ę). To be — with the same distemper, dieselbe Krankheit haben. *Fig.* — with sadness, traurig, schwermüthig. 2) angegriffen — gerührt. I was very much — by her tears, ich war von ihren Thränen sehr gerührt; Every one spoke as he stands — , ein jeder sprach nach seinen Gefühlen. 3) geneigt, gesinnt. To be well or ill — to the government, für die Regierung gut oder übel gesinnt seyn. 4) gekünstelt, unnatürlich, gesucht (von Personen und Dingen). — looks, gekünstelte Blicke; — style, gesuchte Schreibart; A lady — creature, das kleine Zierfräulein, das Zierpuppe.

AFFECTEDLY, äf-fĕk-tĕd-lē, *adv.* 1) erkünstelt. 2) absichtlich, mit Absicht.

AFFECTEDNESS, äf-fĕk-tĕd-nĕss, *s.* das gekünstelte, gesuchte Wesen, die Ziererei.

AFFECTER, äf-fĕk-tŭr. V. *Affector.*

AFFECTINGLY, äf-fĕk-ting-lē, *adv.* gesiert.

AFFECTION, äf-fĕk-schön, *s.* 1) (die geheim wirkende Kraft) die Sympathie. For —, master of passion, sways it to the mood of what it likes or loaths, denn Sympathie, der Leidenschaft Meisterin, bestimmt sie nach der Weise des Hasses und der Liebe. 2) ein krankhafter Zustand des Körpers, die Affection. 3) die Gemüthsverfassung, der Gemüthszustand. 4) die Gemüthsbewegung, der Affect. Allections, as joy, grief, fear and anger, Affecte, wie Freude, Kummer, Furcht und Zorn. 5) (in engerer Bedeut.) a) die Liebe, Zuneigung, Affection (oft mit to u. towards vor der Person, wonwer? ist my —, sie erwiederte meine Liebe. Syn. V. *Attachement.* b) (Lust, Hang) die Neigung. Set your affections on things above, trachtet nach den Gütern jener Welt. 6) die Eigenschaft (der Dinge). Allections of quantity, die Eigenschaften der Größe (in der Arithm. u. Geometrie). 7) der Ausdruck (in Gemälden). 8) (für affectation) die Ziererei, Affectation.

AFFECTIONATE, äf-fĕk-schön-ăte, *adj.* 1) warm, eifrig (in der Liebe zu Gott ę). 2) gütig, wohlwollend. This — care of Providence for our happiness, diese gütige Sorge der Vorsehung für unser Glück.

AFFECTIONATELY, äf-fĕk-schön-ăte-lē, *adv.* liebevoll, zärtlich.

AFFECTIONATENESS, äf-fĕk-schön-ăte-nĕss, *s.* die Zuneigung, Liebe, Zärtlichkeit, Gewogenheit.

AFFECTIONED, äf-fĕk-schönd, *adj.* 1) geneigt, gewogen, zugethan. ‡ 2) eingebildet, affectirt.

AFFECTIOUSLY, äf-fĕk-schön-lē, *adv.* rührend, auf eine rührende Art.

AFFECTIVE, äf-fĕk-tiv, *adj.* angreifend, rührend, schmerzlich.

AFFECTIVELY, äf-fĕk-tiv-lē, *adv.* angreifend, rührend.

AFFECTOR, äf-fĕk-tŭr, *s.* der Nachäffer (einer Person ę).

AFFECTUOSITY, äf-fĕk-schö-ŏss-ä-tē, *s.* die Leidenschaftlichkeit.

‡ AFFECTUOUS, äf-fĕk-schö-ŭs, *adj.* stark rührend, pathetisch. An — speech, eine pathetische oder affectvolle Rede.

To AFFERE, äf-fêre] (auch affeer) [verw. mit fides, affidare; neulat. affidare] *v. a.* (Rechtsspr.)

Digitized by Google

bestätigen, bestätigen (einen Vertrag, einen schiedsrichterlichen Ausspruch, einen Vergleich, eine Theilung ꝛc.). — an account, eine Rechnung (gerichtlich) bestätigen.

AFFERORS, } *Af-fér-ŏrs, s. pl.* (Rechtsw.) die in den Patrimonialgerichten ꝛc aufgestellten Geschworenen, welche für Vergehungen, worauf in den Gesetzen keine ausdrückliche Strafe gesetzt ist, eine willkürliche Geldstrafe bestimmen. ‖ ‡ AFFIANCE, *Af-fíänse, s.* 1) das Vertrauen, Zutrauen. Ah! what's more dangerous than this fond —? ach! wie gefährlich ist dieß blinde Zutrauen! 2) (in engerer Bedeut.) das Vertrauen auf Gott und seine Verheißungen. ‡ 3) das Verlöbniß.

To AFFIANCE, *Af-fíänse, v. a.* 1) anvertrauen. Affianced in my faith, meiner Treue vertraut. 2) verloben, versprechen.

AFFIANCER, *Af-fíä-nă-sŭr, s.* der Verlobende.

AFFIDATION, *Af-fi-dă-shŭn, s.* } *s.* der gegenseitige Vertrag, wechselseitige Eid der Treue.

AFFIDAVIT, *Af-fi-dă-vĭt.* (von neulat. affidare) *s.* (Rechtsw.) die eidliche Aussage, Erklärung. To make an —, eidlich erhärten. * — vom, die säuischen saufen Schlingen.

AFFIED, *Af-fi-ĭd, part. adj.* (von to affy) verlobt.

‡ To AFFILE, *Af-fíle* [frz. affiler] *v. a.* glätten, polieren.

AFFILIATION, *Af-fíl-lĭ-ă-shŭn,* [lat. affiliatio] *s.* die Annahme an Kindes Statt, das Ankindenlassen.

AFFINAGE, *Af-fĭ-năje,* [frz. affinage] *s.* das Abtreiben, die Reinigung, Läuterung (der Metalle).

AFFINED, *Af-fínd,* [lat. affinis] *adj.* verschwägert, verwandt.

AFFINITY, *Af-fín-nĭ-tĕ, s.* 1) die Schwägerschaft, Verwandtschaft (in Gegensatze v. consanguinity, die Blutsverwandtschaft). There are several degrees of —, es giebt verschiedene Grade der Schwägerschaft. 2) *Fig.* a) die Verwandtschaft, Aehnlichkeit (der Dinge). These things have no — nor connexion, diese Dinge haben weder Aehnlichkeit noch Zusammenhang unter sich. b) (Chemie) die (chemische) Verwandtschaft (der Körper).

To AFFIRM, *Af-fĕrm;* [lat. affirmo] *v. a.* 1) besahen. Yet their own authors faithfully affirm, that the land Salike lies in Germany, doch treu bezeugen ihre eigenen Schreiber, daß dieses Salische Land in Deutschland liegt. 2) behaupten (eine Thatsache ꝛc.). 3) bestätigen. — the truth, die Wahrheit bestätigen; — a decree, ein Urtheil, einen Spruch bestätigen.

AFFIRMABLE, *Af-fĕr-mă-bl, adj.* besahlich; geeignet, behauptet oder bestätigt zu werden.

AFFIRMANCE, *Af-fĕr-mănse, s.* 1) die Bestätigung. 2) die Erklärung.

AFFIRMANT, *Af-fĕr-mănt, s.* 1) derjenige, welcher etwas besaht, behauptet oder bestätigt. 2) (Rechtsw.) ein Zeuge von der Quäkersecte (der nur eine Erklärung abgiebt).

AFFIRMATION, *Af-fĕr-mă-shŭn, s.* 1) die Besahung, Erklärung. 2) das Behauptete) die Behauptung. 3) die Bestätigung.

AFFIRMATIVE, *Af-fĕr-mă-tĭv,* I. *adj.* 1) bejahend; (in wissenschaft. Bedeut.) positiv. — quantities, positive Größen. 2) absprechend (von Personen).

II. *s.* die Besahung. To be for the —, seine Stimme für eine Sache geben.

AFFIRMATIVELY, *Af-fĕr-mă-tĭv-lĕ, adv.* bejahend.

AFFIRMER, *Af-fĕr-mŭr, s.* der Besahende, Behauptende.

‡ To AFFIX, *Af-fíks;* [lat. affigo] *v. a.* anheften, anhängen. *Fig.* Ideas determined by names affixed to them, Begriffe, welche durch die ihnen angehängten, dergestalten Namen bestimmt sind.

AFFIX, *Af-fíks, s.* (Sprachl.) das angehängte Wort, die angehängte Silbe, das Affixum. In the Hebrew language the noun has no — im Hebräischen hat das Nennwort keine Anhängsilbe.

AFFIXION, *Af-fík-shŭn, s.* 1) das Anheften. 2) das Angeheftetseyn. Christ in his —, Christus am Kreuze.

AFFLATION, *Af-flă-shŭn,* [lat. afflo] *s.* das Anwehen, Anhauchen, Anhauchen.

AFFLATUS, *Af-flă-tŭs, s.* das Einhauchen, die Eingebung.

To AFFLICT, *Af-flíkt;* [lat. affligere] *v. a.* 1) betrüben. — one's self, sich betrüben, bekümmern; I am afflicted at his misfortunes, sein Mißgeschick geht mir zu Herzen. 2) quälen, martern, peinigen. O coward conscience! how dost thou afflict me! O feig Gewissen, wie betrübst du mich!

AFFLICTEDNESS, *Af-flík-tĕd-nĕs, s.* die Betrübniß, Traurigkeit, der Kummer, Gram.

AFFLICTER, *Af-flík-tŭr, s.* 1) derjenige, welcher betrübt. 2) der Quäler.

AFFLICTION, *Af-flík-shŭn, s.* 1) die Betrübniß, Bekümmernis. 2) das Mißgeschick, Unglück. Where shall we find the man, that hears — like Cato, wo finden wir einen Mann, der, wie Cato, das Unglück erträgt.

Syn. *Affliction*, die Betrübnisse; *sadness*, die Traurigkeit; *sorrow*, der Kummer; *grief*, der Gram; *concern*, die Sorge; *misery*, das Elend; *distress*, die Noth. Die zwei letzten Wörter sind vorzugsweise auf äußere Umstände und Verhältnisse, die übrigen auf Leiden des Gemüths anwendbar. So würde man sagen: The *misery* of their condition filled me with *concern*, while the *affliction* of the parents added to my *grief*, and the *sorrow* of the children spoke their *distress*, and completed the *sadness* of the scene.

AFFLICTIVE, *Af-flík-tĭv, adj.* betrübend, quälend, kränkend, schmerzlich.

AFFLICTIVELY, *Af-flík-tĭv-lĕ, adv.* schmerzlich (etwas empfinden ꝛc.).

AFFLUENCE, *Af-flŭ-ănse,* } [lat. affluo] *s.*
AFFLUENCY, *Af-flŭ-ăn-sĕ,* } der Zusammenfluß, das Zuströmen (das immer in Bild. Sinne). The — of the humors causes several disorders, der Zufluß gewisser krankhafter Säfte verursacht verschiedene Krankheiten. *Fig.* — of all kind of wealth, ein Zusammenfluß von jeder Art von Gütern; — of people, ein Zusammenfluß von Menschen.

AFFLUENT, *Af-flŭ-ănt, adj.* 1) zufließend. By the — blood, durch das zufließende Blut. 2) *Fig.* reichlich, überflüßig.

AFFLUENTNESS, *Af-flŭ-ănt-nĕs, s.* der Ueberfluß, Reichthum.

AFFLUX, *Af-flŭks,* } *s.* 1) der Zusammenfluß. 2) der Zufluß, das Zuströmen. (auch *Fig.*)

To AFFORD, *Af-fŏrd;* [frz. afforer, afferurer, lat. apportare] *v. a.* 1) geben, liefern, hervorbringen. The soil affords grain, der Boden liefert Getreide; The trees afford fruits, die Bäume geben, tragen Früchte. *Fig.* He is the greatest man our age affords, er ist der größte Mann, den unser Jahrhundert hervorgebracht hat. 2 juges feben, gewähren (Gunst, auch Schimmer). — means, Mittel verschaffen, — comfort and security, Trost und Sicherheit gewähren. 3) geben, abtassen (etwas um einen gewissen Preis). I cannot afford it so cheap, ich kann es so wohlfeil nicht geben. 4) bestreiten (die Kosten für etwas). I cannot afford to spend so high, ich bin nicht im Stande eine so große Ausgabe zu machen. *Fig.* I could almost afford to give him a box on the ear, ich hätte fast Lust ihm eine Ohrfeige zu geben.

To AFFOREST, *Af-fŏr-rĕst,* [neulat. afforestare] *v. a.* in einen Wald umwandeln, zu einem Forste machen (Felder ꝛc.).

AFFORESTATION, *Af-fŏr-rĕst-tă-shŭn, s.* die Anlegung, Anlage eines Waldes.

To AFFRANCHISE, *Af-frăn-tshíls,* [fr. affranchir] *v. a.* frei geben, frei lassen.

AFFRANCHISEMENT, *Af-frăn-tshíze-mĕnt, s.* die Freilassung, Befreiung.

‡ To AFFRAP, *Af-frăp;* [frz. frapper] *v. a.* schlagen, einen Streich geben. Il *v. a.* zu Boden schlagen.

‡ To AFFRAY, *Af-frĕ;* [v. to fray] *v. a.* 1) schrecken, Furcht einjagen. 2) bedenklich machen.

AFFRAY, *Af-frĕ;* } *s.* die Schlägerei, der Streit. Casual —, (Rechtsw.) der zufällige Todtschlag bei der Selbstvertheidigung.

‡ AFFRET, *Af-frĕt;* [ital. fretta] *s.* der lebhafte Angriff, wüthende Anfall (des Feindes ꝛc).

AFFRICTION, *Af-frík-shŭn, s.* das Reiben, die Reibung (unsrer Körper an einander).

‡ AFFRIENDED, *Af-frĕnd-ĕd,* [v. friend] *adj.* versöhnt.

AFFRIGHT, *Af-frítet* [V. fright] *s.* 1) der Schrecken, Graus. 2) das Schreckbild, Schreckensbild.

To AFFRIGHT, *v. a.* erschrecken, in Schrecken setzen. Thy name affrights me, in whose sound is death, mich schreckt dein Nam', in seinem Klang ist Tod; He was affrighted at them, er erschrack vor ihnen; Affright with, erschrecken vor ...

AFFRIGHTEDLY, *Af-frĭt-ĕd-lĕ, adv.* in Schrecken, vor Schrecken.

AFFRIGHTER, *Af-frĭt-ŭr, s.* der Schrecker.

AFFRIGHTFUL, *Af-frítet-fŭl, adj.* schreckhaft, schrecklich.

AFFRIGHTMENT, *Af-frítet-mĕnt, s.* 1) der Schrecken, das Entsetzen. 2) die Erschrockenheit.

‡ AFFRONT, *Af-frŭnt;* [frz. affront vom lat. frons] *s.* 1) der Angriff (einer Person ꝛc). 2) der Schimpf, die Beschimpfung, Beleidigung. He cannot brook that —, er kann diese Beschimpfung nicht ertragen, verdauen. *Fig.* To put up an — (to bear, to pocket or to swallow an —), eine Beleidigung ertragen, einlecken, verschlucken.

Syn. *Affront*, der Schimpf, die Beschimpfung; *insult*, der Hohn, die Verhöhnung; *abuse*, die grobe Beschimpfung, Beleidigung. Affront ist eine in Gegenwart von Zeugen zugefügte, einen Vorwurf enthaltende oder Verachtung ausdrückende Beleidigung; insult ist ein mit Uebermuth verbundener, beleidigender Angriff; bei abuse kommen beleidigende, höhnische Reden hinzu.

To AFFRONT, *Af-frŭnt;* v. a. 1) treffen, antreffen (eine Person auf der Straße ꝛc). That he, as I were by accident, may here affront Sylvelia, damit er hier Sylvelien wie durch Zufall begegnen mag. *Fig.* Unless another — affront his eye, es wäre denn, daß ihm eine ... vor Augen käme. 2) einen angreifen, ihm feindlich gegenüber treten, ihm die Stirne bieten. 3) muthwillig beleidigen, beschimpfen.

AFFRONTER, *Af-frŭn-tŭr, s.* der Ausforderer, Beleidiger.

AFFRONTING, *Af-frŭn-tĭng, part. adj.* } beleidigend, beschimpfend, schimpflich.
AFFRONTIVE, *Af-frŭn-tĭv, adj.* }

AFFRONTIVENESS, *Af-frŭn-tĭve-nĕs, s.* das Beleidigende, Schimpfliche, Schmähliche.

To AFFUSE, *Af-fúze,* [lat. affundere, affusus] *v. a.* hinzugießen. The affused liquor, die hinzugegossene Flüssigkeit.

Digitized by Google

AFFUSION, *ăf-fiú-schŏn*, *s.* das Hinzugießen; der Aufguß. Upon the — of a tincture of galls, durch den Aufguß einer Tinctur von Galläpfeln.

To AFFY, *ăf-fi*; [*affīe*, affie] *v. a.* 1) vertrauen. For daring — a mighty lord unto the daughter of a worthless king, weil du wagtest einen mächtigen Herrn der Tochter eines nichtsgeachteten Königs zu vertrauen. 2) *Fig.* beteuigen.

II. *v. n.* (ungebr.) trauen, vertrauen (einer Person, Sache; mit in u. upon).

AFIELD, *ă-fihld*; [*v.* field] *adv.* 1) aufs Feld. 2) auf dem Felde.

AFIRE, *ă-fire*; [*v.* fire] *adv.* brennend, in Brand.

AFLAT, *ă-flăt*; [*v.* flat] *adv.* flach, platt.

AFLOAT, *ă-flōte*; [*v.* float] *adv.* 1) flott. To set a ship —, ein Schiff flott machen; To get a ship — or off from the ground into deep water, ein (gestrandetes) Schiff wieder flott machen. 2) *Fig.* frisch, rüstig.

AFOOT, *ă-fût*; [*v.* foot] *adv.* 1) zu Fuß. 2) *Fig.* a) in Bewegung (von einem Heere z). b) im Gange (von einem Geschäfte z).

AFORE, *ă-fōre*; [*v.* 1) *prp.* 1) (eher als ein anderes Ding der Zeit nach) vor. I shall be there — you, ich werde vor Ihnen dort seyn. 2) (eher als ein anderes Ding dem Orte nach) vor. *Fig.* — God, vor Gott.

II. *adv.* 1) (in der vorigen vergangenen Zeit) zuvor. He never drank wine —, er trank nie Wein zuvor. 2) (vor etwas Anderm; zuerst) voran (gehen z). 3) (am vorderesten Orte; oder am vordersten Theile eines Dinges) vorn. 4) eher. *Fig.* leichter, lieber (etwas ertragen z).

AFOREGOING, *ă-fōre-gō-ing*. *adj.* vorhergehend. — rule, die vorhergehende Regel.

AFOREHAND, *ă-fōre-hănd*, *adv.* im oder zum voraus; *Fig.* To be — with one, einem zuvor kommen.

AFOREMENTIONED, *ă-fōre-mĕn-schŭnd*, *adj.* obs. erwähnt, obgedacht, obgemeldet.

AFORENAMED, *ă-fōre-nā-mĕd*, *adj.* obbenannt, vorbenannt.

AFORESAID, *ă-fōre-sădе*, *adj.* obbesagt.

AFORETIME, *ă-fōre-tīme*, *adv.* vormals, vordem, ehedem.

AFRAID, *ă-frāde*, [*v.* to affray] *part. adj.* furchtsam, besorgt, bange. To be — of any thing, sich vor etwas fürchten; I am — to tell you that z, ich wage es nicht Ihnen zu sagen, daß z. *Syn.* V. *Apprehensive.*

AFRESH, *ă-frĕsh*; *adv.* von Neuem, abermal. His sorrow begins —, sein Kummer erneuert sich.

AFRICAN, *ăf-frĭ-kăn*, I. *adj.* afrikanisch. II. *s.* 1) der Afrikaner. 2) die Sammtblume.

AFRICK, *ăf-frĕk*, I. *adj.* afrikanisch. II. *s.* Afrika.

AFRONT, *ă-frŏnt*; [*v.* front] *adv.* 1) gegenüber. 2) von vorn. These four came all —, diese vier kamen alle von vorn.

AFT, *ăft*, [verw. mit after] *adv.* 1) (Seefw.) hinten (im Schiffe). The wind is right —, das Schiff hat guten Wind, segelt vor dem Winde. 2) V. *Abaft.*

AFTER, *ăf-tĕr*, [*Aft* er, *nŏrsk*] I. *prp.* 1) (die Richtung einer Bewegung in die Gegend; in welcher sich der Gegenstand befindet) nach. To look — one, nach einem sehen, einen aufsuchen. *Fig.* To gape — riches, nach Reichthümern trachten. 2) (eine Bewegung wie auch einen Zustand hinter einer Person oder Sache) a) (in Ansehung des Raumes; wie auch der Ordnung, Folge) nach. To go — one, einem nachfolgen, hinter einem gehen; Who comes — you? wer kommt nach Ihnen? wer geht hinter Ihnen her? *Fig.* wer folgt im Alter auf Sie? — that, hierauf; One — another, einer nach dem Andern. b) (mit Rücksicht auf gewisse Verhältnisse und Umstände) nach. To be — one, geringer als jemand seyn, unter jemanden seyn. *Fig.* einem ähnlich seyn; — the ancient customs, nach dem alten Gebrauche, nach der alten Mode; — the oriental manner, nach orientalischer Sitte; — the example of your brother, nach dem Beispiele Ihres Bruders; To call one — his own name, einen bei seinem Namen rufen. c) (in Ansehung der Zeit) nach. The first sunday — Easter, der erste Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti); It is half an hour — three, es ist halb vier Uhr.

II. *adv.* 1) (eine Folge der Zeit nach anzeigend) nachher, nachdem. Some while —, einige Zeit nachher; The next week —, den folgenden Tag, den Tag darauf; — I was gone in, nachdem ich hineingegangen war; — he was come, nachdem er gekommen war. 2) (einem folgend) hinterher. III. *adj.* (Gestr., der, die, das hinten ist) hinter. The — sails, die hintersegel; The — capstern, die hintere Schiffswinde.

IV. *s.* (wer, die) folgende Zeit.

AFTERACCEPTATION, *ăf-tĕr-ăk-sĕp-tă-schŏn*, *s.* die nachher angenommene Bedeutung.

AFTERACCOUNT, *ăf-tĕr-ăk-kŏhnt*, *s.* (die künftige Rechnung) die Nachrechnung.

AFTERACT, *ăf-tĕr-ăkt*, *s.* die auf eine andere folgende Handlung, That.

AFTERAGE, *V. Afterages.*

AFTERAGES, *ăf-tĕr-ădjĕs*, *s. pl.* die Nachwelt.

AFTERALL, *ăf-tĕr-ăll*; *adv.* endlich, am Ende.

AFTERBIRTH, *ăf-tĕr-bĕrth*, *s.* die Nachgeburt.

AFTERCLAP, *ăf-tĕr-klăp*, *s.* das Hinterdrein, ein neuer Angriff.

AFTERCOST, *ăf-tĕr-kŏst*, *s.* die Nachkosten. *Fig.* die Nachwehen.

AFTERCROP, *ăf-tĕr-krŏp*, *s.* die Nachernde.

AFTERDINNER, *ăf-tĕr-dĭn-nŭr*, *s.* die Nachmittagsstunde. An afterdinner's sleep, die Nachmittagsruhe.

AFTEREXPECTATION, *ăf-tĕr-ĕks-pĕk-tă-schŏn*, *s.* die nachfolgende Bemühung. Nachbemühung.

AFTERFRIEND, *ăf-tĕr-frĕnd*, *s.* der nachfolgende oder verspätete Unterstützung.

† To AFTERGAME, *ăf-tĕr-gāme*, *v. a.* einen nicht aus den Augen verlieren, ihm nachsehen.

AFTERGAME, *ăf-tĕr-gāme*, *s.* das Nothmittel. Still there remains an — to play, noch giebt es ein Auskunftsmittel.

AFTERGRASS, *V. Aftermath.*

AFTERHOURS, *ăf-tĕr-hŏhrs*, *s. pl.* die Zeit, die auf eine Handlung folgt.

AFTERLIFE, *ăf-tĕr-life*, *s.* 1) das übrige Leben. 2) das künftige Leben.

AFTERLOVE, *ăf-tĕr-lŭv*, *s.* der Nachkomme.

AFTERLOVE, *ăf-tĕr-lŭv*, *s.* die zweite Liebe.

AFTERMATH, *ăf-tĕr-măth*, *s.* das Nachgras, Grummet.

AFTERNOON, *ăf-tĕr-nōōn*; der Nachmittag. Afternoon's luncheon, das Vesperbrod. *Fig.* Even in the — of her best days, schon am Abend ihrer schönsten Tage.

AFTERPAINS, *ăf-tĕr-pāns*, *s. pl.* die Nachwehen (einer Gebärerin).

AFTERPART, *ăf-tĕr-pārt*, *s.* der nachfolgende Theil.

AFTERPIECE, *ăf-tĕr-pēse*, *s.* das Nachstück (eines Trauerspiels z).

AFTERPROCEEDINGS, *ăf-tĕr-prō-sēd-ings*, *s.* das nachherige (gerichtliche) Verfahren.

AFTERSHOOT, *ăf-tĕr-schōōt*, *s.* 1) der Nachschuß. 2) die durch spätere Erfahrung entdeckten Eigenschaften.

AFTERSPECKING, *ăf-tĕr-rĕk-kĭn-ing*, *s.* die nachfolgende Rechnung, Nachzehe. *Fig.* Chief ministers secure themselves from afterreckonings by an act of indemnity, die ersten Minister wissen sich durch eine Amnestieacte vor allen Untersuchungen über ihre Amtsführung sicher zu stellen.

AFTERREVENTANCE, *ăf-tĕr-rē-pĕnt-ănse*, *s.* die künftige Reue.

AFTERSAILS, *ăf-tĕr-sălz*, *s. pl.* die Hintersegel.

AFTERSKIPPER, *ăf-tĕr-skĭp-pŭr*, *s.* die Zeit zwischen dem Abendbrode und dem Schlafengehen.

AFTERSWARMS, *ăf-tĕr-schwărms*, *s. pl.* (Bienenz.) die Nachschwärme.

AFTERTASTE, *ăf-tĕr-tāste*, *s.* der Nachgeschmack.

AFTERTHOUGHTS, *ăf-tĕr-thâwts*, *s. pl.* Gedanken, die zu spät kommen, die späte Ueberlegung.

AFTERTIMES, *ăf-tĕr-time*, *s. pl.* die spätern Zeiten, die Nachwelt.

AFTERWARDING, *ăf-tĕr-wărd-ing*, *s.* die Bewegung der Meere nach einem Sturme.

AFTERWIT, *ăf-tĕr-wit*, *s.* die zu spät kommende Klugheit oder Ueberlegung. *Prov.* An — is every body's wit, hinterdrein ist jeder klug; — comes too late, das kommt zu spät.

AFTERWORK, *ăf-tĕr-wŏrk*, *s.* der Groll.

AFTERWARD, *ăf-tĕr-wărd*, [unregentlich afterwards] *adv.* nachher, darnach.

AFTMOST, *ăft-mōst*, I. *adj.* (Seefw.) hinter, hinterst.

II. *s.* 1) der Raum zwischen der Hütte und der hintersten Ruderbank (auf den Triremen der Alten). 2) der untere Winkel an einem dreieckigen Segel.

AGAIN, *ă-gĕn*; [angels. agen, on-gean] *adv.* 1) (das Geschehen einer Handlung von Neuem; das Eintreten eines Zustandes von Neuem; wie auch ein Verstehen, eine Rückkehr in den vorigen Zustand zu bezeichnen) wieder. To come —, wiederkommen; To find —, wiederfinden; To read —, wiederlesen; — and —, mehrmals, oft; It must be repaired — and — or over —, es muß mehrmals wiederholt werden; To and —, hin und wieder. 2) (den Begriff inrück und den Begriff eines Erwiederns oder Vergeltens ausdrücken) wieder. I must have two pence back —, ich bekomme zwei Pfennige wieder heraus; Your love to me —, Ihre Erwiederung meiner Liebe; Give me as much —, geben Sie mir noch einmal so viel; That he hath given will be pay —, (s. Scheit) wer dem Armen giebt, dem wird es nicht mangeln. *Fig.* To shoot more than once at large and as deep — as ours, ein Schaufpielhaus mehr als noch einmal so breit und tief als das unsrige. 3) (auch, auf gleiche Art) ebenfalls. What is just is honest, and — what is honest is just, was recht ist, ist anständig, und ebenso ist das Anständige auch gerecht. 4) (außer dem, außer diesem) überdieß, überdieß, —, I will be to him a father, überdieß werde ich ihm ein Vater seyn.

AGAIN-RISING, *ă-gĕnst-ĭng-rĭ-zĭng*, *ayenist, ayenist*; *prp.* 1) (die Richtung einer Bewegung oder eines Zustandes nach einem Gegenstande zu, mit dem Nebenbegriffe des Widerstandes der Bestreitung) gegen. — the stream, gegen den Strom; — the hair, gegen, gegen den Strich der Haare; *Fig.* mit Widerwillen; A crime — the state, ein Verbrechen gegen den Staat; He that is not with me, is — me, wer nicht für mich ist, ist gegen mich; — reason, wider die Vernunft.

Syn. *Against*, gegen; *in spite of*, trotz. Beide Wörter bezeichnen ein Hindernis; letzteres aber deutet auf einen größeren Widerstand in dem sich widerstehenden Gegenstande. Daher sagt man: A good man does nothing *against* the dictates of his conscience; the wicked commit sin, *in spite of* the punishment annexed to it.

2) (die Richtung eines Zustandes od. einer Bewegung nach einem Gegenstande zu; mit dem Nebenbegriffe der Nähe oder Annäherung) gegen. — the end of the week, gegen das Ende der Woche; — (the time) the winter comes, gegen den Winter zu, wenn der Winter kommt; — (the time) we come back, wenn wir zurück kommen; Over —, gegenüber. 3) (ein Zustand der Nähe in der Nähe einer Gegenstandes) an. To dry a thing — the fire, etwas an

Digitized by Google

dem Feuer trocknen; The picture hangs — the wall. das Gemälde hängt an der Mauer.

AGALAXY, Ag-gâl-lak-sê, [von a u. γάλα, γάλακτ] s. der Mangel an Milch.

AGAPÆ, ă-gă-pâ, s. pl. das Liebesmahl der ersten Christen nach der Communion.

AGAPE, ă-gâpe' [v. to gape] adv. gaffend, mit offenem Munde. The whole crew stood —, der ganze Haufen stand mit offenen Mäulern da.

AGARICK, Ag-â-rik, [lat. agaricum] s. der Lerchenschwamm, Feuerschwamm, Zunder. — mineral, das Steinmark.

AGAST, ă-gâst' [v. to agaze] (oft aghast) adj. erstaunt, bestürzt, erschrocken.

‖ AGATE, Ag-âte, [v. gait] adv. auf den Weg.

AGATE, [lat. achates] s. der Achat. — arborescent, der Baumachat.

AGATY, Ag-â-tê, adj. achatartig. An — stint, ein Feuerstein von Achat.

To AGAZE, ă-gâze' [v. to gase] v. a. schrecken, in Erstaunen setzen, bestürzt machen.

AGE, âje, [frz. age, lat. aetas] s. 1) (die Dauer der Zeit) das Alter. The — of a man does not commonly exceed fourscore years, gewöhnlich bringt der Mensch sein Alter nicht über achtzig Jahre; What — are you? wie alt sind Sie? 2) (ein gewisser Theil der Dauer des Menschen) das Alter. The tender —, das zarte oder Kindesalter; Ripe —, das reife Alter; The prime of one's —, die Blüte unsers Alters; Non —, die Minderjährigkeit; Full —, das Jünglingsalter, die Volljährigkeit; Decrepit —, das traurige Alter; The — of maturity, das mannbare Alter; A man of middle —, ein Mann von mittlerem Alter; A man of great —, ein hochbejahrter Mann; To be of —, mündig sein: Under —, minderjährig. Fig. Golden —, das glückliche (Kindes-) Alter; The — of the moon, (Astron.) das Mondsalter. 3) (in engerer Bedeut.) das Greisenalter. 4) das Jahrhundert. A whole —, ein ganzes Jahrhundert. 5) das Alter, Zeitalter. He was the ornament of his —, er war die Zierde seines Zeitalters; The four ages of the world, die vier Zeitalter der Welt. Fig. Iron —, schwere Zeiten. 6) die Zeit. The wonders of our —, die Wunder unserer Zeit; In this —, heutzutage.

AGED, â-jêd, adj. alt, bejahrt. An — person, eine bejahrte Person.

AGEDLY, ă-jêd-lê, adv. wie alte Leute, nach Art alter Personen.

AGEN, ă-gên' [angelf. agen] adv. wieder, in Erwiederung.

AGENCY, â-jên-sê, [lat. agere] s. 1) das Handeln, Thun, Wirken. 2) die Agentschaft, Agentenstelle.

AGENDA, ă-jên-dâ, s. 1) die Schreibtafel, das Denkbuch. 2) die Kirchengänge (der Kirchenbesucher).

AGENT, â-jênt, I. adj. handelnd, wirkend. II. s. 1) der Handelnde, Wirkende. 2) (in engerer Bedeut.) der Geschäftsträger (Agent eines Fürsten, Staates ꝛc.) — of a regiment, der Zahlmeister eines Regiments; Agents of the clergy, die Kirchenschaffner; — victualler, (beim Seewesen) der Proviantmeister. 3) das wirkende Mittel.

AGENTSHIP, â-jênt-ship, s. die Agentschaft.

AGGELATION, Ag-jê-lâ-shûn, [lat. gelu] s. das Gefrieren.

AGGENERATION, âd-jên-nâr-â-shûn, [lat. genus] s. die Aneignung (zweier Körper).

AGGER, âg-gûr, [lat. W.] s. der Wall, die Befestigung.

To AGGERATE, âd-jûr-âte, [lat. aggero] v. a. aufhäufen.

AGGEROSE, âd-jûr-ôse, adj. viele Haufen enthaltend.

To AGGLOMERATE, Ag-glôm-mûr-âte, [lat. agglomero] I. v. a. aufwickeln, knaueln, knäueln (Faden ꝛc. (auch Fig.)

II. v. n. sich klümpern, zusammenlaufen.

AGGLOMERATION, Ag-glôm-mûr-â-shûn, s. der Haufen (Thürme ꝛc.).

AGGLUTINANT, Ag-glû-tê-nânt, adj. (heilkunde) bindend.

AGGLUTINANTS, Ag-glû-tê-nânts, s. pl. (heilk.) die Bindemittel.

To AGGLUTINATE, Ag-glû-tê-nâte, [lat. agglutino] v. a. (heilk.) anheilen, zusammenheilen.

AGGLUTINATION, Ag-glû-tê-nâ-shûn, s. (heilk.) 1) das Anheilen, Zusammenheilen. 2) Fig. die Aneignung (zweier Körper).

AGGLUTINATIVE, Ag-glû-tê-nâ-tîv, adj. (heilk.) klebrig, anheilend.

‡ To AGGRACE, Ag-grêse', [ital. aggraziare vom lat. gratia] v. a. begünstigen.

AGGRACE, s. die Begünstigung, Gunst.

AGGRANDIZATION, Ag-grân-dî-zâ-shûn, s. das Vergrößern.

To AGGRANDIZE, Ag-grân-dîze, [altfrz. aggrandiser vom lat. grandis] I. v. a. 1) vergrößern; 2) Fig. erheben, groß machen, erhöhen.

II. v. n. sich vergrößern.

AGGRANDIZEMENT, Ag-grân-dîze-mênt, s. die Vergrößerung. The — of the house of Brandenburgh, die Vergrößerung des brandenburgischen Hauses.

AGGRANDIZER, Ag-grân-dîze-ûr, s. 1) der Vergrößerer. 2) Fig. derjenige, der erhöht.

‡ To AGGRATE, Ag-grâte', [lat. aggratare] v. a. einen liebkosen, ihm schön thun.

To AGGRAVATE, Ag-grâ-vâte, [lat. aggravo] v. a. vermehren, erschweren (nur Fig.) The circumstances aggravate the crime, die Nebenumstände verschlimmern das Verbrechen; That would but aggravate our sorrow, dies würde unsern Kummer nur vermehren.

AGGRAVATION, Ag-grâ-vâ-shûn, s. das Erschweren. Fig. a) die Verschlimmerung, Vergrößerung; b) das Unerheure. The — of a crime, das Ungeheure eines Verbrechens.

AGGREGATE, Ag-grê-gâte, I. adj. gehäuft, angehäuft (v. Sachen).

II. s. der Inbegriff mehr. Dinge, das Aggregat.

To AGGREGATE, [lat. aggrego] v. a. häufen, anhäufen (mehrere Dinge in eine Masse).

AGGREGATELY, Ag-grê-gâte-lê, adv. zusammen.

AGGREGATION, Ag-grê-gâ-shûn, s. die Häufung, Vereinigung, Sammlung (in ein Ganzes).

AGGREGATIVE, Ag-grê-gâ-tîv, adj. gesammt.

AGGREGATOR, Ag-grê-gâ-tûr, s. der Sammler.

To AGGRESS, Ag-grêse', [lat. aggredi] v. a. angreifen, anfallen; Händel oder Streit mit einem anfangen, mit einem anbinden.

AGGRESS, s. der Angriff, Anfall.

AGGRESSION, Ag-grêsh-ûn, s. der (erste) Angriff, Anfall.

AGGRESSOR, Ag-grês-sûr, s. der angreifende Theil.

AGGRIEVANCE, Ag-grê-vânse, s. 1) die Beschwerde. 2) die Unbilde, der Verdruß.

To AGGRIEVE, Ag-grêve', [altfrz. agrever] I. v. a. 1) kümmern, kränken. 2) beeinträchtigen.

II. v. n. trauern, wehklagen.

To AGGROUP, Ag-grôpe' [ital. aggropare] v. a. (Malerei) zusammenstellen, gruppiren (Figuren).

AGHAST, â-gâst' [v. agast] adj. grauerlich, grausenlich (beim Anblick eines Gespenstes ꝛc.).

AGILE, â-jîl [lat. agilis] adj. behende, hurtig.

AGILENESS, â-jîl-nês, } s. die Behendigkeit,
AGILITY, â-jîl-ê-tê, } Hurtigkeit, Geschwindigkeit.

AGILLOCHUM, â-jîl-lô-kûm, [lat.] s. der Aloebaum.

AGIO, â-jô, [ital.] s. das Aufgeld, Agio.

To AGIST, â-jîst' [v. lat. agistare, aggisto, aggesto, zum frz. gîte gehörig] v. a. in den Königl. Waldungen gegen eine wöchentl. Abgabe weiden lassen (fremdes Vieh).

AGISTMENT, â-jîst-mênt, s. 1) die Aufnahme des fremden Viehes zur Mast oder Weide gegen ein bestimmtes Entrichtgeld. 2) das schuldige Mast- oder Trittgeld. 3) (wohl das lat. agger, aggestus) der Erdwall, Damm.

AGISTOR, â-jîst-ûr, s. der Forstaufseher (welcher das Mast- oder Trittgeld einzuziehen hat und die Aufsicht über Weiden und Triften führt).

‡ AGITABLE, Ajî-tâ-bl, adj. beweglich.

To AGITATE, Ajî-tâte, [lat. agito] v. a. 1) in und her bewegen, schütteln, rütteln. The ship was agitated by the waves, das Schiff wurde durch die Wellen hin und her bewegt. 2) Fig. a) aufregen, beunruhigen; The passions agitate the soul, die Leidenschaften beunruhigen das Gemüth. b) abhandeln, erörtern. The assembly lasted long, and these are the questions that were agitated, die Versammlung dauerte lange, und diese Fragen wurden darin abgehandelt, erörtert.

AGITATION, Aj-ê-tâ-shûn, s. 1) das Hin- und Herbewegen, Schütteln, Rütteln (eines Gegenstandes). 2) (das Erschüttertsein) die Bewegung, Erschütterung (des Meeres, des Magens beobachtet). 3) Fig. a) die (heftige) Bewegung (des Gemüthes). Love, hatred, desire and fear cause several agitations in the soul, Liebe, Haß, Sehnsucht und Furcht erregen verschiedene Gemüthsbewegungen. b) die Erörterung, Untersuchung, Prüfung (einer Frage ꝛc.). c) die Ueberlegung, Berathschlagung. The project now in —, der Plan, der gegenwärtig auf der Bahn, auf dem Tapet ist.

AGITATOR, Aj-ê-tâ-tûr, s. (person. die etwas betreibt) der Agent, Anstifter, Geschäftsführer.

AGLET, âg-lêt, [frz. aiguillette, lat. aculeus] 1) der Stift, oder das kleine, zuweilen eine Figur bildende Blech oder Plättchen von Metall an einer Nestelschnur. 2) Fig. das Köldchen an den Staubfäden der Blumen.

AGMINAL, âg-mê-nâl, [lat. agmen] adj. zu einem Haufen oder Trupp gehörig.

AGNAIL, âg-nâle, [ache oder ake-nail] s. das Nagelgeschwür, der Umlauf od. Wurm am Finger.

AGNATE, âg-nâte' [lat. agnatus] adj. verwandt.

AGNATICK, âg-nâ-tik, adj. die Verwandtschaft von väterlicher Seite betreffend.

AGNATION, âg-nâ-shûn, s. 1) die directe Abstammung von väterlicher Seite. 2) Fig. die Verwandtschaft (der Sprachen ꝛc.).

AGNITION, âg-nîsh-ûn, s. die Anerkennung.

To AGNIZE, âg-nâze' [lat. agnosco] v. a. anerkennen, zugeben. I do agnise, a natural and prompt alacrity I find in handsome, ich gestehe es, in harten Arbeiten hab' ich eine natürliche und leichte Behendigkeit.

To AGNOMINATE, Ag-nôm-mê-nâte, [lat. agnomino] v. a. benennen.

AGNOMINATION, Ag-nôm-mê-nâ-shûn, s. die Anspielung (auf ein Wort wegen Aehnlichkeit des Klanges).

AGNUS-CASTUS, âg-nûs-câs-tûs, [lat.] s. der Keuschbaum.

AGO, â-gô' [angelf. agan] adv. vorüber (der Zeit nach). Long —, vor langer Zeit; A while —, vor einiger Zeit; It happened some years — , es ereignete sich vor einigen Jahren; Not long —, vor Kurzem.

Syn. ago, since. Rechnet man die Zeit bis zur gegenwärtigen, so braucht man since; z. B. it is a year since it happened; rechnet man die Zeit von der gegenwärtigen an, so bedient man sich des Wortes ago; z. B. it happened a year ago.

AGOG, â-gôg' [viell. vom angelf. gangen und soviel als agong] adv. gierig, lüstern, sehnsüchtig.

Digitized by Google

To be —, begehren, ſich nach etwas ſehnen; On (or) which the ſaints are all —, wornach alle Heilige lüſtern ſind; To set —, Verlangen erregen, ſehnſüchtig, lüſtern machen (nach e'y.) To set one's curiosity —, die Neugierde erregen.

AGOING, ă-gō'ing, [von a u. going] *adv.* im Gange, in Bewegung, im Begriffe.

AGON, ăg'ŏn, [ăγών] *s.* das Kampfſpiel (der Alten).

AGONE, ă-gōn' V. *Ago.*

AGONISM, ăg'ŏ-nism, [ăγών] *s.* der Wettſtreit, Wettkampf.

AGONIST, ăg'ŏ-nist, } *s.* der Wett-
AGONISTE, ăg'ŏ-nistē, } kämpfer.

AGONISTICAL, ăg-ŏ-nis'tĭ-kăl, *adj.* die Kampfſpiele betreffend.

AGONISTICALLY, ăg-ŏ-nis'tĭ-kăl-lĕ, *adv.* auf eine, die Kampfſpiele betreffende Art.!

AGONISTICK, ăg-ŏ-nis'tĭk, *adj.* auf die Wettkämpfe Bezug habend.

To AGONIZE, ăg'ŏ-nīze, [ăγωνίζω] *v. n.* 1) mit dem Tode ringen, in den letzten Zügen ſeyn. 2) Pein leiden.

AGONIZINGLY, ăg-ŏ-nīz'ing-lĕ, *adv.* auf die peinvollſte Art.

AGONOTHETE, ăg'ŏn-ŏ-thēte, [ăγωνο-θέτης] *s.* der Kampfrichter (bei den Alten).

AGONY, ăg'ŏ-nē, *s.* 1) der Todeskampf, die Todesnoth. 2) *Fig.* die Seelenangſt, Marter, Pein.

AGOOD, ă-gŭd; [a-good] *adv.* im Ernſte, wirklich, ohne Scherz.

AGOUTY, ă-gū-tē, *s.* das Ferkelkaninchen, der Aguti.

To AGRACE, ă-grāce' V. To *Aggrace.*

AGRAMMATIST, ă-grăm'mă-tĭst, [von a u. γραμμα] *s.* der Ungelehrte.

AGRARIAN, ă-grā'rē-ăn, [lat. agrarius] *adj.* die Aecker oder Felder betreffend. — law, das Ackergeſetz (bei den Römern).

To AGREE, ă-grēē'; [frz. gré, lat. gratia, gratus] *v. n.* 1) übereinſtimmen (von Perſonen und Sachen). The more you agree together, ſo ſeinet ger ſeyd; They agree all again, ſie ſind wieder Freunde; These hiſtories do not agree together, dieſe Geſchichten widerſprechen ſich; Authors do not agree in the ſenſe of this expreſſion, über die Bedeutung dieſes Ausdrucks ſind die Schriftſteller nicht einerlei Meinung; This all agree upon, dieſes räumen alle ein, hierin kommen alle überein; — in one tune (Muſik), gut zuſammenſtimmen, harmoniren; — with one, (Scherz.) einem zuträglich ſeyn. *Fig.* — with one's self, ſtets gleicher Laune ſeyn; All ugly things seem — to her, alles Häßliche ſcheint ihr zu gefallen. *Prov.* — like dogs and cats, wie Hunde und Katzen mit einander leben. 2) eines werden, ſich einigen (über eine ſtreitige Sache, einen Vertrag, den Preis einer Waare, eine zu verrichtende Handlung). We agreed to ſet out the next day, wir kamen überein, den folgenden Tag abzureiſen; I have agreed for the price, ich bin des Kaufs einig geworden. 3) verbunden ſeyn, mitwirken (zu einem Zwecke). 4) willfahren. He persuaded them — to all reaſonable conditions, er vermochte ſie, ſich alle billige Bedingungen gefallen zu laſſen, einzugehen oder ihnen Gehör zu geben. *Syn.* V. To *Acquiesce.*

II. *v. a.* 1) ausgleichen (einen Streit), 2) verſöhnen, ausſöhnen (Streitende).

AGREEABILITY, ă-grē-ă-bĭl'ĭ-tē, *s.* die Willfährigkeit, Gefälligkeit.

AGREEABLE, ă-grē'ă-bl, *adj.* 1) übereinſtimmend, übereinſtimmig. This opinion is not — to your principles, dieſe Meinung ſtimmt nicht mit Ihren Grundſätzen überein. 2) artig, annuthig, angenehm, freundlich (von Perſonen und Gemüthsart). A very — country-houſe, ein angenehmer Landſitz.

Syn. *Agreeable*, angenehm; *pleaſing*, gefällig, einnehmend. Pleaſing bezieht ſich auf die körperliche Haltung und das Betragen eines Menſchen; agreeable gilt beſonders von dem Verſtande und der guten Laune. So ſagt man: A man of a *pleaſing* address and *agreeable* converſation; Leute von Bildung ſind immer pleaſing; muntere oder luſtige Menſchen aber gewöhnlich agreeable.

AGREEABLENESS, ă-grē'ă-bl-nĕs. *s.* 1) die Uebereinſtimmung. — of colours, die Uebereinſtimmung, Gleichförmigkeit der Farben; *Fig.* — between man and the other parts of the universe, die Zehnlichkeit zwiſchen den Menſchen und den andern Theilen des Weltalls. 2) die Annehmlichkeit, Anmuth.

AGREEABLY, ă-grē'ă-blĕ, *adv.* 1) gemäß, 2) angenehm, auf eine angenehme Art.

AGREED, ă-grēēd'; *part. adj.* 1) ausgemacht, beſchloſſen, — upon, beſtimmt, feſtgeſetzt; This is a thing — on, dieß iſt eine abgethane Sache. 2) als adv. richtig! meinetwegen! topp!

AGREEINGLY, ă-grēē'ing-lĕ, *adv.* gemäß.

AGREEINGNESS, ă-grēē'ing-nĕs, *s.* die Uebereinſtimmung, Paßlichkeit.

AGREEMENT, ă-grēēd'-mĕnt. *s.* 1) die Uebereinſtimmung, (zwiſchen Perſonen) das gute Vernehmen, der Einklang (von Dingen). — in tune, die Uebereinſtimmung der Töne, das Concert. 2) *Fig.* die Aehnlichkeit (zwiſchen zwei Dingen). 3) die Uebereinkunft, der Vergleich, Vertrag. To come to an —, ſich vergleichen, ſich verſöhnen; — maker, der Unterhändler, Vermittler, Schiedsrichter.

Syn. *Agreement*, die Uebereinkunft; *contract*, der Vertrag; *bargain*, der Handel. Die zweiten ſten Wörter ſetzen eine Art von Verbindung voraus, mit dem Unterſchiede, daß agreement eine mündliche, contract eine ſchriftliche Verhandlung bezeichnet; bargain gilt nur von dem Kaufe und Verkaufe.

AGRESTIC, ă-grĕs'tĭk, } [lat. agre-
AGRESTICAL, ă-grĕs'tĭk-kăl, } stis] *adj.* 1) ländlich, bäuriſch. 2) *Fig.* grob, plump, roh.

AGRICOLATION, ăg-rĭ-kō-lā'shŭn, [lat. agricola] *s.* der Landbau.

AGRICOLTOR, ăg-rĭ-kŏl'tŭr, [lat.] *s.* der Landbauer.

AGRICULTURAL, ăg-rĭ-kŭl'tŭr-ăl, *adj.* den Landbau betreffend, landwirthſchaftlich.

AGRICULTURE, ăg'rĭ-kŭl-tshŭre, [lat. agricultura] *s.* der Landbau, Ackerbau, Feldbau, die Landwirthſchaft.

AGRICULTURISM, ăg-rĭ-kŭl'tŭr-ĭsm, [neues Wort.] *s.* die Landwirthſchaft, Oekonomie (als Wiſſenſch.).

AGRICULTURIST, ăg-rĭ-kŭl'tŭr-ĭst, *s.* der Landbauer, Landwirth.

AGRIMONY, ăg'rĭ-mŭn-nē, [lat. agrimonia] *s.* der Ackermennig, Odermennig (Pflanze).

AGRIOT, ăg'rĭ-ŏt, *s.* die Weichſelkirſche.

To AGRISE, ă-grīze' [angelſ. agrisan] I. *v. n.* ſchaudern.

II. *v. a.* 1) ſchrecken. 2) entſtellen, ſchrecklich machen.

AGROUND, ă-grŏŏnd' [von ground] *adv.* auf den Grund, Strand (von Schiffen). To run a ship —, ein Schiff auf den Strand ſetzen, ſtranden oder ſcheitern machen. *Fig.* The negociators were — at that objection, die Unterhändler konnten auf dieſen Einwurf nichts erwidern.

AGUE, ā'gūe, [gothiſch. agis] *s.* das (kalte) Fieber. Tertian, quartan —, das Tertian-, Quartanfieber; To have an —, das Fieber haben. *Prov.* An — in the ſpring, is phyſic for a king, ein Fieber im Frühling dient zur Geſundheit.

AGUE-FIT, ā'gūe-fĭt, *s.* der Fieberanfall, Fieberſchauer. *Fig.* The — of fear is over-blown, der Fieberſchauer der Angſt iſt vorüber.

AGUE-POWDER, ā'gūe-pŏŏd'dŭr, *s.* das Fieberpulver.

AGUE-PROOF, ā'gūe-prōōf, *adj.* dem Fieber widerſtehend.

AGUE-TREE, ā'gūe-trēē, V. *Saſſafras.*

To AGUE, *v. a.* mit dem Fieber behaftet machen.

AGUED, ā'gūd, *adj.* mit dem Fieber behaftet, zitternd, bebend.

To AGUERRY, ă-gĕr'rē, [frz. aguerir] *v. a.* an den Krieg gewöhnen, abhärten.

To AGUISE, ă-gīze, [v. guiſe] *v. a.* ſchmücken, zieren.

AGUISE, *s.* der Schmuck, Putz.

AGUISH, ā'gūe-ĭsh, *adj.* 1) fieberiſch, fieberhaft. 2) *Fig.* froſtig.

AGUISHNESS, ā'gūe-ĭsh-nĕss. *s.* das Fieberhafte.

AH, ă, [frz. ah, lat. ah, ă,] *interj.* (zuweilen Mißfallen und Zadel, gewöhnlich aber Mitleiden und Bedauren ausdrückend) ach! ach ha! wie!

AHA! AHA! *h-hă, interj.* (Trotzen u. Uebermuth bezeichnend) aha! ha! ha!

AHEAD, ă-hĕd', [v. head] *adv.* 1) haſtig, über Hals und Kopf (von Thieren und *Fig.* v. Menſchen). 2) (Seefahr.) weiter als andere; voraus, — of us, vor uns; — of one's reckoning, die veranlagten. *Fig.* To run — of one's reckoning, ſich im Beſteck geirrt haben, weiter ſeyn als die Gißung (Schätzung des zurückgelegten Weges zur See) ergeben hat.

AHEIGHT, ă-hīte' [von height] *adv.* aufwärts. Look up —, blicke aufwärts.

AHIGH, ă-hī', *adv.* in der Höhe, oben.

AHOLD, ă-hōld'; *adv.* (Seefahr.) dicht beim Winde. To lay a ship —, dicht beim Winde halten; Lay her (the ship) ahold, ahold; set the ſails aſtarn, halte dicht beim Winde! ſetz zwei Segel auf!

AHULL, ă-hŭll'; *adv.* (Seefahr.) vor Topp und Takel.

AID, āde, [frz. aide, lat. adjuto] *s.* 1) die Hülfe, der Beiſtand. 2) die auferordentl. Steuer, Zubuße, der Beitrag. 3) der Helfer, Gehülfe. 4) (Rechtsfor.) die erbetene Zuziehung einer Perſon, welche bei dem anhängigen Rechtsſtreite auf itzgend eine Art betheiligt iſt. 5) *pl.* (Milit.) die Hülfstruppen.

AID-DE-CAMP, āde-dĕ-kăwng' [frz.] *s.* der Adjutant eines Generals.

To AID, *v. a.* einen unterſtützen, ihm Hülfe oder Beiſtand leiſten.

AIDANCE, āde'ănse, *s.* die Unterſtützung, Hülfe.

AIDANT, āde'ănt, *adj.* behülflich, hülfreich.

AIDER, āde'dŭr, *s.* der Helfer, Gehülfe, Anhänger.

AIDLESS, āde'lĕs, *adj.* hülflos, verlaſſen.

AIGRE, V. *Eagre.*

AIGRET, ā'grĕt, [frz. aigrette] *s.* der weiße Reiher.

AIGULET, ā'gŭ-lĕt, [frz. aiguillette] *s.* die Nestel, Nesteſchnur.

AIL, āle, } *s.* das Leiden, das Weh.
AILMENT, āle'mĕnt, }

der Schmerz, die Unpäßlichkeit. Small —, (Kindersr.) das Wehweh.

To AIL, [helle, heilige, beheilige, heilig; wall. archoili] *v. a.* ſchmerzlich empfinden (wird nur mit einem unbeſtimmten Fürwort oder dem W. nothing gebraucht). What ails you? was fehlt Ihnen? What ails your eye? was fehlt Ihnen am Auge? I ail nothing, mir fehlt nichts. *Fig.* What ails the fellow? welche Mücke hat ihn geſtochen? was kommt ihn an? What ails you to beat me? was fehlt Ihnen ein, mich zu ſchlagen?

AILING, āle'ing, *part. adj.* kränklich, mit körperlichen Beſchwerden behaftet.

AILMENT, V. *Ail.*

AIM, āme, *s.* 1) die Richtung (einer Waffe nach einem Gegenſtande, den man treffen will),

Digitized by Google

To take —, auf's Korn nehmen, 2) das Ziel. *Fig.* a) das Ziel, der Zweck, die Absicht. To take one's —, well, sein Ziel gut ins Auge fassen, seine Maßregeln gut nehmen; To miss one's —, seinen Zweck verfehlen, seine Absicht nicht erreichen; I am quite out of my —, ich weiß nicht mehr, worauf ich hin; To present a fair —, einen schönen Anfang machen. *Syn. V. Intention*; b) die Vermuthung; c) der Beifall. It ill becomes this presence to cry — to these ill-tuned repetitions, schlecht ziemt es diesem Kreise, Beifall rufen zum Mißlaut solcher Wiederholungen.

To AIM, [fz. aumer] I. *v. n.* 1) zielen (auf oder nach etwas). 2) *Fig.* a) zielen, Hiemit hat that place, der Absichten auf diese Stelle; I don't know what your discourse aims at, ich weiß nicht, worauf Ihr Gespräch zielt; — at one's destruction, mit oder auf jemandes Verderben umgehen; b) eine Vermuthung haben.

II. *v. a.* richten (eine Wurfwaffe nach einem Gegenstande).

AIMLESS, ame'lĕss, *adj. Fig.* (ohne Ziel) kein Ziel habend.

AIR, āre, [fz., air, lat. aër, aura, ἀήρ] *s.* 1) die Luft. Good, wholesome or unwholesome —, gute, gesunde oder ungesunde Luft; Mephitick —, in a necessary, die mephitische Luft (Stubenluft) in einem Abtritte; To take the — or some fresh —, Luft; oder frische Luft schöpfen; To purify the —, die Luft reinigen; To let the — into the room, ein Zimmer auslüften; Situated in a fine —, in einer freien, luftigen Lage (von Gebäuden); To give — to the vat, (bei Färbern) der Küpe Luft geben; (poet.) gentle airs, sanfte Lüfte. *Fig.* To give —, äußern; Our design has taken —, unser Anschlag ist verrathen worden; + — and exercise, bei Pyrmont, das Ausgeschäftwerden. *Prov.* Castles in the —, Luftschlösser. 2) (in engerer Bedeut.) die Pestluft. 3) der Gesang: a) die Weise, Melodie, das Lied. A drinking —, ein Trinklied; (poet.) Soft airs, sanfte Töne; b) das Gedicht. 4) die (natürliche oder erkünstelte) Miene (einer Person). A man who has a noble —, ein Mann von edlem Ausehen; An — of assurance, eine kecke oder dreiste Miene; * To speak with an —, etwas mit einer gewissen Art sagen; To do a thing with an —, etwas mit einer gewissen Art thun; To take airs, vornehm thun, sich aufblähen. 5) *Fig.* der Schein, Anschein. 6) (Reit.) der Gang (eines unterrittenen Pferdes).

Syn. *Air, mien, carriage*, die Miene; *address*, die Manier, das Benehmen; *behaviour*, das Betragen; *manners*, die Manieren; *deportment*, das Benehmen. Die drei ersten Eigenschaften verbanden wir gewissermaßen der Natur; die übrigen der Erziehung. Man besteht sich vorzugsweise auf seinen Blick, caresse gut auf unsre Gestalt, air auf beides, address auf unsre Worte, deportment auf unsre Handlungen, behaviour auf unsre, manners auf beides. Z. B. Her charming *mien*, engaging *air*, and graceful *carriage* attract our admiration; her genteel *address*, elegant *deportment*, affable *behaviour* and good *manners* engage our hearts.

Air-balloon, *s. Balloon.*

Air-bladder, āre'blād-dĕr, *s.* 1) die Luftblase. 2) die Schwimmblase (der Fische).

Air-bom, āre'bŏm, *adj.* von der Luft abstammend.

Air-braving, āre'brāv'ing, *adj.* den Winden trotzend.

Airbuilt, āre'bilt, *adj.* in der Luft gebaut. *Fig.* eingebildet, getäumt.

‡ Air-drawn, āre'drāwn, *adj.* eingebildet.

Air-gun, āre'gŭn, *s.* die Windbüchse.

Air-hole, āre'hōle, *s.* das Luftloch. Air-holes in a fonnace, die Zugröhren an einem Schmelzofen.

Air-pump, āre'pŭmp, *s.* die Luftpumpe.

Air-shaft, āre'shāft, *s.* die Wetterschachte (in einem Bergwerke).

Air-stirring, āre'stŭr'ing, *adj.* die Luft bewegend.

Air-threads, āre'thrĕds, *s. pl.* — of spiders, die Sommerfäden.

Air-threatning, āre'thrĕt-tn-ing, *adj.* die Luft bedrohend.

Air-vessel, āre'vĕs-sĕl, *s.* 1) das Luftgefäß (der Pflanzen). 2) der Recipient (an Feuerspritzen).

To AIR, āre, *v. a.* 1) der Luft aussetzen, ob dem Zugange der Luft öffnen, — a room, ein Zimmer auslüften; — a horse, ein Pferd ausreiten; — the hides, (bei Gerbern) die Häute auf einer Wiese ausbreiten. — one's self, *Fig.* die frische Luft genießen. 2) verschlagen lassen (Wein). ‡ 3) in Nebern bringen.

AIRE, V. *Aery.*

AIRER, āre'ŭr, *s.* einer, der etwas lüftet.

AIRINESS, āre'ĭ-nĕss, *s.* das Luftige, Freie. *Fig.* das Luftige (in dem Charakter).

AIRING, āre'ing, *s.* die Erlüftung in frischer Luft. To take an —, einen Spaziergang, eine Spazierfahrt, einen Spaziertritt ins Freie machen; To give a horse an —, ein Pferd ausreiten.

AIRLESS, āre'lĕss, *adj.* luftlos, dumpfig.

AIRLING, āre'ling, *s.* der luftige lange Mensch, Windsack.

AIRY, āre'ĭ, *adj.* 1) (zur Luft gehörig, Luft habend, aus Luft bestehend, luftig. — channels, luftige, hohe Kanäle. 2) *Fig.* luftig. — habits, luftige, hohe Kleider; Aerial ambition of so — and light a quality, mit solcher der Erhebung so luftiger und loser Beschaffenheit, — notions, Luftschlösser; He that is merry and — at shore, when *s.* betzinige, der lustig und leichtsinnig am Ufer ist, wenn *s.*

AISLE, ile, [lat. ala] *s.* der Flügel (an einer Kirche).

AIT, āte, *s.* die kleine Insel, das Inselchen (in einem Fluße).

AIZOON, V. *Houseleek.*

AJUTAGE, a-jŭt-tāje, [fz. W.] *s.* der Aufsatz (auf den Röhren der Springbrunnen).

To AKE, āke, [angelf. ace, ἄχος] *v. n.* wehe thun, schmerzen. My head akes, der Kopf thut mir weh, ich habe Kopfweh. *Fig.* The heart akes, das Herz schmerzt. *Prov.* To have an aking tooth at one, einen Zahn auf einen haben.

AKE, (besser Ache) *s.* das Weh, der Schmerz. Belly —, der Bauchschmerz, Leibschmerz, das Leibweh; Head —, Kopfweh; Tooth —, Zahnweh.

AKEN, ā'kn, *s.* Acheu; Aken.

AKIN, a-kĭn', [von kin] *adj.* verwandt, befreundet. *Fig.* verwandt (von Sachen).

ALABASTER, ăl'a-bās-tŭr, [ἀλάβαστρος] I. *s.* der Alabaster.

II. *adj.* alabastern. *Fig.* Girdling one another in their — inwrought arms, sich einander gürtend, mit den unschuldigen Alabasterarmen.

ALACK, a-lăk', [verb. fut alas] *interj.* (Kummer und Schwermuth ausdrückend) ach! o weh! — a day! hilf Himmel!

ALACRIOUSLY, a-lăk'rĭ-ŭs-lĭ, [lat. alacer, alacris] *adv.* freudig, gern, mit Freuden.

ALACRIOUSNESS, a-lăk'rĭ-ŭs-nĕss, *s.* die Lebhaftigkeit, Munterkeit.

ALACRITY, a-lăk'krĭ-tĭ, *s.* die Heiterkeit, Munterkeit, der Frohsinn.

ALAMIRE, ă'la-mīre, *s.* die tiefste Note in Guido Aretino's Tonleiter.

ALAMODE, ăl-a-mōde', [fz. à la mode] I. *adv.* modisch, nach der Mode.

II. *s.* eine Art dünner schwarzer Taffet.

ALAND, ă'land, adv. ans Land, am Lande.

ALARM, a-lărm', [vom fz. à l'arme] *s.* 1) der Ruf zu den Waffen der Lärm. To sound, to give —, Lärm blasen, schlagen, machen. 2) der Lärm (bei einer herannahenden Gefahr. An — of fire, der Feuerlärm. 3) (übertr.) der Lärm, Tumult, Auflauf. *Fig.* die Unruhe, Besorgniß. To take — in Angst gerathen; To spread —, in Schrecken setzen, beunruhigen. 4) der Wecker (in einer Uhr).

Alarmbell, a-lărm'bĕll, *s.* die Sturmglocke.

Alarmdrum, a-lărm'drŏm, *s.* die Lärmtrommel.

Alarmpost, a-lărm'pōst, *s.* der Lärmplatz.

Alarmwatch, a-lărm'wŏtsh, *s.* die Weckuhr.

To ALARM, a-lărm', *v. a.* 1) zu den Waffen rufen (Kriegsleute). 2) beunruhigen (alarmiren). The approach of the enemy alarmed the whole camp, die Annäherung des Feindes allarmirte das ganze Lager. *Fig.* That alarms modesty, dieses beunruhigt die Sittsamkeit; To be alarmed at, beunruhigt werden über . . .

ALARMING, a-lăr'ming, *adj.* schrecklich. An — message, pain, eine schreckliche Botschaft, ein schrecklicher Schmerz.

ALARMINGLY, a-lăr'ming-lĭ, *adv.* (schrecklich, auf eine Schrecken erregende Weise.

ALARUM, V. *Alarm.*

‡ ALAS, a-lăss', [fz. helas] *interj.* (eine Klage, eine Theilnahme, ein Bedauren ausdrückend) ach! o weh! — the day! — the while! o Unglückstag o Unglückszeit!

ALATE, ā-lāte', [v. late] *adv.* neulich, jüngst.

ALB, ălb, [lat. album] *s.* das Chorhemd, die Albe.

ALB-WEKER, ălb'wēk-ŭr, *s.* die Osterwoche.

ALBATROSS, ăl'bă-trŏss, *s.* die Johannisgans, der Sturmvogel.

ALBE, V. *Albeit.*

ALBEIT, ăl-bē'ĭt, [zusammeng. aus all be it so] *conj.* obschon, wiewohl, ungeachtet. — I'll swear that I do know your tongue, wiewohl ich schwör', ich kenne eure Stimme.

ALBERGE, ăl-bĕrje', *s.* die Herzpfirsiche.

ALBICORE, ăl'bĭ-kōre, *s.* eine Art Seefisch.

ALBIFICATION, ăl-bĭ-fĭ-kā'shŭn, [lat. albus und facio] *s.* (Scheidet.) das Weißmachen.

ALBIGENSES, ăl-bĭ-jĕn'sēs, *s. pl.* die Albigenser (eine Art Manichäer, Waldenser).

ALBION, ăl'bĭ-ŏn, *s.* (der alte Name Britanniens) Albion, England.

ALBUGINEOUS, ăl-bŭ-jĭn'ĕ-ŭs, [lat. albugo] *adj.* weißlich, wie Eiweiß.

ALBUGO, ăl-bā'gō, [lat. W.] *s.* das Fell im Auge, der weiße Flecken.

ALBUM, ăl'bŭm, [lat. W.] *s.* das Stammbuch, Erinnerungsbuch.

ALBURNCOLOUR, V. *Auburn.*

ALCAHEST, ăl'kă-hĕst, [arab. W.] *s.* (ein allgemeines Auflösungsmittel) das Alkahest.

ALCAICK, ăl-kā'ĭk, I. *adj.* alcäisch (eine Versart).

II. *s.* die alcäische Versart (— — ⏑ — ⏑ —).

ALCAID oder *Alcade, Alcaid, Alcayd*, ăl-kāde', s. 1) (in der Barbarei) ein Statthalter, Befehlshaber, der Alkaide. 2) (in Spanien) eine Gerichtsperson, der Alcade.

ALCALI, V. *Alkali.*

ALCANNA, ăl-kăn'nă, *s.* die Alkanna oder Bawsonie (Pflanze). — *Bloom.*

ALCE, ăls, — *Elk.* *s.* das Elendthier.

ALCHYMICAL, ăl-kĭm'mĕ-kăl, *adj.* die Goldmacherei betreffend, alchymistisch.

ALCHYMICALLY, ăl-kĭm'mĕ-kăl-lĭ, *adv.* alchymistisch.

ALCHYMIST, ăl'kĕ-mĭst, *s.* der Goldmacher, Alchymist.

To ALCHYMIZE, ăl'kĭm-mīze, *v. a.* verwandeln (Silber in Gold).

ALCHYMY, ăl'kĕ-mĭ, [v. arab al u. χημεία] *s.* 1) die Alchymie, Goldmacherei. 2) eine Metallcomposition (in Löffeln und Kuchenverzierhäuschen).

ALCOHOL, ăl'kŏ-hŏl, arab. W.] *s.* (Scheidet.) ein feines Pulver; der rectificirte Weingeist, Alcohol.

To ALCOHOLIZE, ăl'kŏ-hŏ-līze, *v. a.* (Scheid-

best.) 1) in das allerfeinste Pulver verwandeln. 2) alcoholisiren, rectificiren, zum reinsten Weingeiste läutern.

ALCOHOLIZATION, Alkhō-hōl-ā-zā'shān, *s.* (Scheidek.) 1) das Verwandeln in das allerfeinste Pulver. 2) die Rectificirung, völlige Reinigung, Alcoholisirung.

ALCORAN, Alkō-rān, [arab. al koran] *s.* der Alkoran, Koran.

ALCORANISH, Alkō-rān-lish, *adj.* den Mahametanismus betreffend.

ALCOVE, Alkōvē' [arab. alkobba] *s.* 1) der Alkoven. 2) ein heimlicher oder stiller Ort in Gärten und Lustanlagen.

ALCYON, V. *Halcyon.*

ALDER, Ald'dār, (Eller, Erle, frz. aune, lat. alnus] *s.* die Erle, Elter. An alders-plot, ein Erlenwald.

ALDERLIEVEST, Ald-dār-lēv'vēst, [alters liebst] *adj.* allerliebst, theuerst. With you, my — sovereign, mit euch, mein allerliebster Herr.

ALDERMAN, Ald'dār-mān, [Aelte Ferl.]. der Rathsherr, Rathsmann (der Oberste). — of a ward, der Bierteilsmeister. *Fig.* fein fetter Trutzhahn. *Prov.* To walk an alderman's pace, gravitätisch einhergehen.

ALDERMANLIKE, Ald'dār-mān-like, *adj.* gleich einem Rathsherrn.

ALDERMANLY, Ald'dār-mān-lē, *adv.* wie ein Rathsherr; zu einem Rathsherrn gehörig.

ALDERN, Ald'dārn, *adj.* ellern, von Erlenholz.

ALE, Ale, [angelf. eale, ealu] *s.* 1) (englisches Bier ohne Hopfen) das Ael. — and beer, Zeidbier (worin das Bier vorherrscht; Beer and —, Bierael (worin das Bier vorherrscht). *Prov.* Good — is meat, drink and cloth, ein guter Trunk tilgt den Durst, nährt und wärmt. 2) ein ländliches Fest.

ALE-BENCH, Ale-bensh, *s.* die Bank vor einer Aelschenke.

* ALEBERRY, Ale-bēr-rē, *s.* eine Art Warmbier.

ALE-BREWER, Ale-brōō-ār, *s.* der Aelbrauer.

ALE-CONNER, Ale-kōn-nār, } *s.* ein öffentlicher

ALE-TASTER, Ale-tās-tār, } Beamter, welcher die Aufsicht über die Eiche der Bierkannen in Schenken führt.

ALEHOOF, Ale-hōōf, *s.* der Erdepheu.

ALEHOUSE, Ale-hōōse, *s.* die Aelschenke, das Bierhaus. Hedge —, die Winkelschenke.

Ale-house, das Bierhaus, *public-house*, das Wirthshaus, werden oft zur Bezeichnung derselben Sache gebraucht, obschon mit Unrecht; denn obgleich jedes ale-house ein public-house ist, so folgt daraus doch nicht, daß jedes public-house auch ein ale-house sein müsse, welches letztere nur Ael schenkt und von der niedern Volksklasse besucht wird.

ALEHOUSE-KEEPER, Ale-hōōse-kē-pār, *s.* der Aelwirth.

ALE-KNIGHT, Ale-nīte, *s.* der Zechbruder.

ALE-STAKE, Ale-stāke, *s.* die (als Schild dienende) Stange vor einer Aelschenke.

ALE-TASTER, Ale-tās-tār, *s.* 1) V. *Ale-conner.* 2) (Rechtsw.) ein besonders verpflichteter Beamter in Parlamentsangelegenheiten, der die Aufsicht über das Maß und die Güte des Aels oder Bieres und Brotes führt.

ALEVAY, Ale-vā, *s.* (in Aelbauereien) der Gährbottich.

ALEWIFE, Ale-wīfe, *s.* die Aelwirthin.

ALECOST, Ale-kōst, *s.* der Rainfarn, die Frauenmünze (Pflanze).

ALECTRYOMANCY, A-lēk-trō-ō-mān-sē, [ἀλεκτρυών u. μαντεία] *s.* die Hahnenwahrsagerei.

A-LEE, A-lē' *adv.* (Seew.) unter dem Winde. Put the helm —! (Commandowort) luvwärts!

ALEGAR, Ale-gār, [von ale und eager] *s.* das saure Ael, der Biressig.

‡ ALEGER, Al-lē-gār, [frz. alegre, lat. alacris] *adj.* munter, lustig, vergnügt.

ALEMBICK, A-lēm'blk, [v. arab. al u. ἄμβιξ] *s.* der Destillirkolben, Brennkolben.

‡ ALENGTH, A-lēngth', [v. length] *adv.* der ganzen Länge nach.

ALERT, A-lērt' [frz. alerte, ital. al' erta] *adj.* 1) wachsam (von Kriegsleuten). 2) munter, lebhaft, geschäftig. — Brushes.

ALERTNESS, A-lērt-nēs, *s.* 1) die Wachsamkeit. 2) die Munterkeit.

‡ ALEW, V. *Aloud.*

ALEXANDERS, Al-lēgz-ān-dārz, *s.* das Smyrnenkraut, die Smyrnenwurzel.

ALEXANDER'S FOOT, Al-lēgz-ān-dārz-fōt, *s.* der Brettam, das Speichelkraut.

ALEXANDRINE, Al-lēgz-ān-drīn, I. *s.* der Alexandriner (eine Versart).

II. *adj.* den Alexandriner betreffend.

ALEXIPHARMICK, A-lēk-sē-fārm'lk, [ἀλεξιφάρμακον] *adj.* dem, Gifte entgegenwirkend, widerstehend.

ALEXITERICAL, A-lēk-sē-tār'lk-kāl, } [ἀλεξητήριος, A-lēk-sē-tār'lk, } ἀλεξω] *adj.* dem Gifte entgegenwirkend; dem Fieber widerstehend.

ALGA, Al'gā, [lat. W.] *s.* das Meergras, die Steinefel.

‡ ALGATES, Al'gāts, [angelf. algeater] *adv.* durchaus, beharrlich.

ALGEBRA, Al-jē-brā, [arab. W.] *s.* die Buchstabenrechnung, Algebra.

ALGEBRAICAL, Al-jē-brā'lk-kāl, } *adj.* alges

ALGEBRAICK, Al-jē-brā'lk, } braisch. An — treatise, compendium, eine Abhandlung über die Algebra, eine algebraische Berechnung.

ALGEBRAIST, Al-jē-brā-lst, *s.* der Buchstabenrechner, Algebraist.

ALGID, Al-jīd, [lat. algidus] *adj.* kalt, frostig.

ALGIDITY, Al-jīd'lē-tē, } *s.* die Kälte, der

ALGIDNESS, Al-jīd-nēs, } Frost.

ALGIFIC, Al-jīf'fīk, *adj.* kältend, Frost verursachend.

ALGOR, Al-gōr, [lat. W.] *s.* ein hoher Grad von Kälte, die große Kälte, der scharfe Frost.

ALGORISM, Al'gō-rizm, } [arab. W.] *s.* die

ALGORITHM, Al'gō-rithm, } Wissenschaft zu Rechnen.

ALGOSE, Al-gōse', *adj.* sehr kalt.

ALGUAZIL, Al-gō-ā-zil' [Span. W.] *s.* (in Spanien) der Häscher, Scherge.

ALHIDADA, Al-hl-dā'dā, [frz. alidade] *s.* das Diopterlineal.

ALIAS, Ā'lē-ās, [lat. W.] *adv.* 1) sonst (bei anwendbar bei Personen, welche ihre Eigennamen verändert haben, auch bei Orten und Personen, die unter einem Beinamen bekannt sind; z. B.) Simson — Smith, Simson sonst Smith (genannt). 2) (Rechtsw.) — capias, ein wiederholter Verhaftsbefehl.

ALIBI, Al'ē-bl, [lat. W.] *s.* (Rechtsw.) die Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen begangen wurde, das Alibi. To prove an—, das Alibi beweisen (das Alibi als Vertheidigung eines angeschuldigten Verbrechens darthun).

ALIBLE, Al'ē-bl, [lat. alibilis] *adj.* 1) nahrhaft, nährend. 2) nährbar.

ALICE, Ā'lice, s. Jise, Esse (Weibername).

ALIEN, Ā'lē-ēn, [lat. alienus] I. *adj.* fremd, ausländisch. — bill, die Parlamentsacte in Betreff der Ausländer. *Fig.* It is — to (from) my purpose, das gehört nicht zu meiner Sache, ist meiner Sache fremd.

II. *s.* der Fremde, Fremdling, (Rechtsw.) der Ausländer.

To ALIEN, V. To *Alienate.*

ALIENABLE, Ā'lē-ēn-ā-bl, *adj.* veräußerlich.

To ALIENATE, Ā'lē-ēn-āte, [lat. alienu] *v. a.* 1) veräußern (ein Haus z.). Some estates cannot be alienated, es giebt Besitzungen, die nicht veräußert werden können. 2) *Fig.* abwenden, abgeneigt machen, entfremden (die Herzen z.). Heendenvours — men from the government, er sucht die Regierung gehässig zu machen.

ALIENATE, I. *adj. Fig.* entfremdet. A mind wholly — from truth, ein erklärter Feind der Wahrheit.

II. *s.* der Fremde, Ausländer.

ALIENATION, Ā'lē-ēn-ā'shān, *s.* die Veräußerung (eines Eigenthums). *Fig.* What was the ground of the — of his heart from the king? aus welchem Grunde wurde sein Herz dem Könige abgeneigt? — of mind, die Verrücktheit, der Wahnsinn.

ALIENATOR, Ā'lē-ēn-ā-tār, *s.* derjenige, welcher etwas veräußert.

‡ ALIFE, A-lif; [ist on my life oder of my life] *adv.* (eine Betheurung) je mahr ich lebe!

ALIFEROUS, Al-lif'ār-ās, } [lat. alifer, ali-

ALIGEROUS, Al-lidjē'ār-ās, } ger] *adj.* flügel habend, geflügelt.

ALIFORM, A-lē-fōrm; *adj.* (Zergliederungsk.) flügelartig.

To ALIGGE, V. To *Alegge.*

To ALIGHT, A-līte; [angelf. alihtan] *v. n.* 1) herunterkleigen, absteigen (v. einem Wagen z.) (von Vögeln, sich niederlassen. — from one's horse, vom Pferde steigen; He alighted as you came, er stieg an eurer Pforte ab. 2) (mit on) befallen (über ein Land z.).

ALIKE, A-like; [v. like] *adj.* gleich, ähnlich. (als *adv.*) To love —, wieder lieben.

ALIKE-MINDED, A-like-mīnd-ēd, *adj.* gleichgesinnt.

ALIMENT, Al'lē-mēnt, [lat. alo, ἄλω = ἀλδαίνω] *s.* die Nahrung, das Nahrungsmittel, die Speise.

ALIMENTAL, Al-lē-mēn'tāl, *adj.* nährend, nahrhaft.

ALIMENTALLY, Al-lē-mēn'tāl-lē, *adv.* nährend, nahrhaft, als Nahrung.

ALIMENTARINESS, Al-lē-mēn'tā-rē-nēs, *s.* die Nahrhaftigkeit.

ALIMENTARY, Al-lē-mēn'tā-rē, *adj.* 1) zur Nahrung gehörig. 2) nährend, nahrhaft.

ALIMENTATION, Al-lē-mēn-tā'shān, *s.* 1) die Nahrhaftigkeit, Nahrungskraft. 2) das Ernährtwerden durch Assimilation des hinzugekommenen Stoffes (von Pflanzen, Thieren).

ALIMONIOUS, Al-lē-mō'nē-ās, *adj.* nährend, nahrhaft.

ALIMONY, Al'lē-mān-nē, *s.* der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimentation.

ALIQUANT, Al'lē-kwānt, [lat. aliquantus] *adj.* (Größenlehre) aliquant. Five is an — part of twelve, fünf ist ein aliquanter Theil von zwölf (z sehr nicht in 12 auf).

ALIQUOT, Al'lē-kwōt, [lat. W.] *adj.* (Größenlehre) aliquot. Three is an — part of twelve, drei ist ein aliquoter Theil, Factor von zwölf (z gehen in 12 auf).

ALISH, Al-lēsh, *adj.* aelartig.

ALITURE, Al'lē-tūre, *s.* die Nahrung.

ALIVE, A-līve; [v. live] *adj.* 1) lebendig. Is he still — ? lebt er noch? To be burnt —, lebendig verbrannt werden; No man —, kein Lebendiger (remporisch). He is the best man —, er ist der beste Mann von der Welt. 2) *Fig.* lebendig, lebhaft, munter.

ALKAHEST, Alkā-hēst, *s.* (angeblickes allgemeines Auflösungsmittel der Goldmacher) das Alkahest.

ALKALESCENT, Al-kā-lēs'sēnt, *adj.* in saule Gährung übergehend, alkalisirend.

ALKALI, Al'kā-lī, [gegupt. W.] *s.* das Laugensalz, Alkali. — volatile, flüchtiges Laugensalz.

Digitized by Google

ALKALINE, Al-kâ-lîn, *adj.* laugenhaft, laugensalzig, alkalinisch. — earth, die alkalinische Erde.

To ALKALIZATE, Al-kâl'-lê-zâte, *v. a.* zu Laugensalz brennen, alkalisiren.

ALKALIZATE, *adj.* V. *Alkaline.*

ALKALIZATION, Al-kâ-lê-zâ'-shûn, *s.* das Alkalisiren.

ALKANET, Al-kâ-nêt, *s.* die spanische Ochsenzunge (ein Kraut).

ALKEKENGI, Al-kê-kên'-jê, *s.* die Judenkirsche.

ALKERMES, Al-kêr'-mêz. [arab. W.B.] *s.* der Kermesbeersaft, die Kermesblatwerge.

ALL, âll, [a'll, a'ite, lat. ullus, ullus, ullum, ôlus] I *pronom. adj.* 1) (jeder, das ganze, alles, alle, sämmtlich). — the world, alle Welt; — men, alle Menschen; With — speed, in aller Eile; He is — my care, er ist der Gegenstand aller meiner Sorgen; By — means, durchaus, auf alle Weise; Without — doubt, ohne allen Zweifel; To go upon — four, auf allen vieren gehen; For — the world, für alles in der Welt; When — comes to —, when — is done, after —, am Ende; — and every one, alle insgesammt und jeder insbesondere; His — is at stake, sein Letztes steht auf dem Spiele; 'Tis — one to me, das ist mir alles eins, einerlei, gleichgültig; To be — in — with one, auf einem vertrauten Fuße mit jemanden stehen; (Scots.) All's well! gute Wache! 2) (auf Sache in Beziehung auf Zeit und Raum ganz [Rem.]; More than any man in —, Vorhin, mehr als irgend ein Mensch in ganz Benebig.

Syn. *All*, aller (alle, alles), *every*, jeder (jede, jedes). Obgleich man das Wort every öfters für sich allein braucht, so ist es doch unrichtig, auch mit dem Worte one verbunden, besonders wenn es als gleichbedeutend mit all gebraucht wird. 3. B. *All* of us; *every* one of us. Diese Ausdrücke zeigen, daß every auf einzelne Theile eines Ganzen Bezug hat, und *all* sich auf das Ganze selbst bezieht. Every faßt den Begriff des Wortes all in sich, obschon all nicht immer den Begriff von every einschließt; all scheint die Mehrzahl von every zu seyn, indem letzteres stets auf die Einzahl, all dagegen stets auf die Mehrzahl angewendet wird. So sagt man: *every* man, *every* thing; *all* men, *all* things.

II. *adv.* (vollkommen ganz, gänzlich. To be — for one's self, sich alles seyn, nur an seinen eigenen Vortheil denken; You and — and Sie auch; it is not — a case, es ist nicht ganz darstellbar; — long, entlangst, immerfort; der Länge nach; — of a sudden, urplötzlich; Not at — gar nicht; He is ashamed of nothing at —, er schämt sich über nichts; No where at —, nirgends; — over, durchund durch; To read a book — over, ein Buch ganz durchlesen; — the better, desto besser; Five — six —, (im Spiele) fünf auf fünf, sechs auf sechs; (Scots.) — in the wind, (im Begriffe zu flattern) stillen (von den Segeln); You are — in the wind! (Zuruf an die Seeleute) vom Winde abgehalten! lasst den Wind nicht in die Segel schlagen!

III. wird häufig in Zusammensetzungen gebraucht, die meistens willkürlich sind; hier nur einige beispielsweise:

All-bearing, âll-bâr'-ing, *adj.* alltragend, Alles hervorbringend. — earth, die Allmutter Erde.

All-cheering, âll-tshîr'-ing, *adj.* allerfreuend. — sun, die allerfreuende Sonne.

All-commanding, âll-côm-mând'-ing, *adj.* allgebietend.

All-conquering, âll-kông'-kâr-ing, *adj.* alles besiegend. — death, der alles besiegende Tod.

All-devouring, âll-dê-vôur'-ing, *adj.* alles verzehrend. — age, die alles verzehrende Zeit.

All-fools day, âll-fôlz'-dâ, *s.* der erste April.

All-fours, âll-fôrz, *s. pl.* 1) eine Art gemeines Kartenspiel. 2) (as *adv.*) auf allen vieren. He went on —, er gieng auf allen vieren.

All-hail, âll-hâle', *s. u. interj.* das Heil; Heil! To All-hail, *v. a.* begrüßen.

All-hallow, âll-hâl'-lô, } *s.* Allerheiligen.
All-hallows, âll-hâl'-lôs, }

All-hallown, âll-hâl'-lân, *s.* die Zeit um Allerheiligen.

All-hallowtide, âll-hâl'-lô-tîde, V. *All-hallown.*

All-heal, âll-hêle, *s.* eine Art des Gliedkrautes.

All-judging, âll-jûd'-jing, *adj.* alles richtend.

All-knowing, âll-nô'-ing, *adj.* allwissend.

All-saints, *s. pl.* Allerheiligen (Fest).

All-seeing, âll-sê'-ing, *adj.* allsehend.

All-souls day, âll-sôls-dâ', *s. pl.* der Tag aller Seelen (am 2. November).

All-sufficient, âll-sûf-fish'-ênt, *adj.* allgenugsam.

All-wise, âll-wîze, *adj.* allweise.

ALLANTOIS, Al-lân-tô'-îs.

ALLANTOIDES, Al-lân-tô'-îd-êz, } [âllân u. ôîdes] *s.* (Zergliederungsk.) das Harn- oder Wurstbläschen.

‡ To ALLATRATE, Al-lâ'-trâte, [lat. allatro] *v. n.* bellen, knurren (von Hunden).

To ALLAY, Al-lâ', [v. to lay] *v. a.* 1) (ein Metall mit dem andern das Prägend halber vermischen) legiren, beschicken. 2) (eine Sache zu einer andern hinzusetzen, um ihr eine Eigenschaft, der eine schimmere zu benehmen) mischen (z. B. Wasser des Branntwein mit ein wenig Wein). *Fig.* — that anger, diesen Zorn zu mäßigen; Allay them (the wild waters), besänftige sie (die wilden Gewässer).

ALLAY, s. 1) die Legirung (Beschickung, Versetzung), der Zusatz zu einem Metalle. *Fig.* There is hardly any virtue without —, es giebt selten eine Tugend ohne Flecken. 2) die Milderung, dunkler Farben durch das Aufsetzen z. *Fig.* Give some — to his sorrow, verschaffen Sie seinem Kummer einige Linderung.

ALLAYER, Al-lâ'-êr, *s* (Person oder Sache, die legirt) der Legirende, das Legirende, Mildernde, das Linderungsmittel.

ALLAYMENT, Al-lâ'-mênt, *s.* 1) der Zusatz, die Beschickung, Legirung (zu einem Metalle). 2) die Milderung (einer Säure z). *Fig.* The like — would I give my grief, dann vermöchte' ich zu verringern meinen Kummer auch.

‡ To ALLECT, Al-lêkt' [lat. adlecto] *v. a.* anlocken, anziehen.

‡ ALLECTION, Al-lêk'-shûn, *s.* die Anreizung, Lockung.

‡ ALLECTIVE, Al-lêk'-tîv, I. *adj.* anlockend, anziehend.

II. *s.* die Anlockung, Verführung.

ALLEGATION, Al-lê-gâ'-shûn, *s.* 1) die Anführung (einer Stelle z.) Vorbringung (eines Vorwandes, einer Entschuldigung z). 2) die angeführte Stelle. Falso —, die unrichtige Angabe. 3) die Entschuldigung, Ausflucht.

To ALLEGE, (unrichtig *Alledge*), Al-lêjet' [lat. allego] *v. a.* 1) anführen (als Entschuldigung oder Beweis). 2) behaupten (einen Satz).

ALLEGEABLE, Al-lêjet'-â-bl, *adj.* anführbar. This law is not —, dieses Gesetz paßt nicht her, kann nicht angeführt werden.

ALLEGEMENT, Al-lêjet'-mênt, V. *Allegation.*

ALLEGER, Al-lêjet'-êr, *s* Person, die (einen umstand) anführt, oder etwas behauptet.

ALLEGIANCE, Al-lê'-jânse, *s.* die Pflicht der Unterthanen gegen die Regierung; Treue, der Gehorsam. Oath of —, der Eid der Treue (welcher dem Könige als Oberhaupt des Staats geleistet); I do not know to which of the two kings I ought to pay my —, ich weiß nicht, welchem von beiden Königen ich huldigen soll. *Fig.* That I did pluck — from men's hearts, daß ich Ergebenheit aus Aller Herzen zog.

‡ ALLEGIANT, Al-lê'-jânt, V. *Loyal.*

ALLEGORICK, Al-lê-gôr'-îk, } *adj.* sinnbildlich, allegorisch.
ALLEGORICAL, Al-lê-gôr'-ê-kâl, }

ALLEGORICALLY, Al-lê-gôr'-ê-kâl-lê, *adv.* sinnbildlich, allegorisch.

ALLEGORICALNESS, Al-lê-gôr'-ê-kâl-nês, *s.* das Sinnbildliche, die allegorische Eigenschaft.

ALLEGORIST, Al-lê-gôr-îst, *s.* der Sinnbildner, Allegorist.

To ALLEGORIZE, Al-lê-gô-rîze, I. *v. a.* sinnbildlich erklären, deuten, sinnbildern, allegorisiren (eine Figur). The fathers have allegorized almost all the old testament, die Kirchenväter haben fast das ganze alte Testament sinnbildlich erklärt.

II. *v. n.* bildlich reden (über einen Gegenstand).

ALLEGORY, Al-lê-gôr-rê, (*ἀλληγορία*) *s.* die Bildrede, sinnbildliche Rede, Allegorie. Syn. V. *Fable.*

ALLEGRO, Al-lêgrô, [ital. W.B.] I. *adj.* lebhaft, munter.

II. *s.* (die lebhafte, muntere Bewegung in einem Musikstücke) das Allegro. To play an —, ein Allegro spielen.

ALLELUJAH, Al-lê-lû'-yâ, [hebr. W.B.] *s.* 1) das Hallelujah (preiset Gott). 2) der Sauerklee, Kuckuckskohl.

ALLEMANDE, Al-lê-mând', } [neulat. alemannia] *s.* (ein deutscher Tanz) die Allemande, der
ALLEMAND, Al-lê-mând', } Walzer.

To ALLEVIATE, Al-lêv'-vê-âte, [lat. allevo] *v. a.* erleichtern, mildern, lindern. They promised — my pain, sie versprachen meinen Schmerz zu lindern. *Fig.* He alleviates his fault by an excuse, er vermindert seinen Fehler durch eine Entschuldigung.

ALLEVIATION, Al-lêv'-vê-â'-shûn, *s.* 1) die Erleichterung, Milderung (eines Schmerzes z). 2) das Erleichterungs- oder Linderungsmittel.

ALLEVIATIVE, Al-lêv'-vê-â-tîv, *s.* das Besänftigungs- oder Linderungsmittel.

ALLEY, Al'-lê, [frz. allée] *s.* 1) der Schattengang, Baumgang, Lustgang, die Allee (in einem Garten). 2) das Gäßchen, Durchhaus (in Städten). A turn-again —, eine Gasse ohne Ausgang, Sackgasse.

ALLIANCE, Al-lîânse, [frz. alliance] *s.* 1) (die Verbindung mit einem od. mehreren) die Verwandtschaft, Heirathsverwandtschaft, Verschwägerung; der Bund, das Bündniß, die Allianz. To make an —, sich verbinden, vermählen; The holy —, die heilige Allianz. 2) die Verwandten.

ALLIANT, Al-lîânt, *s.* der Bundesgenoß, Alliirte.

ALLICIENCY, Al-lîsh'-ên-sê, [lat. allicio] *s.* die Anziehungskraft, der Magnetismus. Syn. V. *Allurement.*

ALLICIENT, Al-lîsh'-ênt, *s.* das Anziehende (der Magnet).

To ALLIGATE, Al-lî'-gâte, [lat. ligare] *v. a.* verbinden, zusammenbinden, zusammenknüpfen, vereinigen (Dinge).

ALLIGATION, Al-lî-gâ'-shûn, *s.* 1) das Verbinden, Zusammenbinden, die Verbindung. 2) (Rechenk.) die Beschickungs- oder Vermischungsregel, Allgationsregel.

ALLIGATOR, Al-lî-gâ'-tôr, [portug. allagarto] *s.* der Alligator, Kaiman (Art Krokodil). An — stuff'd, and other skins of ill-shap'd fishes, ein ausgestopftes Krokodill, und Häute von mißgestalteten Fischen.

ALLIGATURE, Al-lî-gâ'-tshûre, *s.* das Band (wodurch zwei Dinge mit einander verbunden sind).

ALLISION, Al-lîsh'-ûn, [lat. allido] *s.* der Anstoß, Zusammenstoß (zweier Körper).

ALLITERATION, Al-lît-tê-râ'-shûn, [lat. ad

Digitized by Google

und liters] s. die Alliteration (wenn mehrere auf einander folgende Wörter mit demselben Buchstaben anfangen).

ALLITERATIVE, al-lit-te-ra-tiv, *adj.* allitérativ.

ALLOCATION, al-lō-kā-shŏn, [lat. alloco] s. 1) das Hinzufügen (einer Sache zu einer andern). 2) (in ungerm Verstand.) die Zulassung und Aufnahme eines Postens in einer Rechnung. 3) die Anweisung zur Bezahlung (ein Ausdruck, dessen man sich in der Schatzkammer bedient).

ALLOCUTION, al-lō-kū-shŏn, [lat. alloquor] s. die Anrede. V. *Allocution.*

ALLODIAL, al-lō-di-ăl, [neulat. allodiale] *adj.* lehnsinnfrei, allodial. — lands, Eigengüter, Allodialgüter.

ALLODIUM, al-lō-di-ŭm, [angelf., a u. lood] s. das Eigengut, Allodialgut (im Gegensatze von Lehngut).

ALLONGE, al-lŏndje', [frz. allonger, vom lat. longus] s. 1) (der Streb auf einen Gegner beim Fechten) der Ausstoß. 2) eine lange Feder (woran man in einer Netschenie ein Pferd laufen läßt).

ALLOO, al-lōō', *interj.* halloh!

To ALLOO, *v. a.* (durch Halloh-schreien) anhetzen, antreiben (die Hunde auf der Jagd).

ALLOQUY, al-lō-kwy, V. *Allocution.*

To ALLOT, al-lŏt', [o. loo] *v. a.* 1) durchs Loos zutheilen. To be alloted to, durchs Loos bekommen; einen Antheil haben. 2) austheilen, vertheilen. 3) bewilligen, zugestehen. Five days we do allot there, fünf Tage vergönnen wir dir.

ALLOTMENT, al-lŏt'-mĕnt, *s.* 1) das Loos, der Antheil. 2) die zu einer Baumschule zu bestimmte Abtheilung eines Gartens.

To ALLOW, al-lōō' [so wie to leave, frz. allouer, wall. leotio] *v. a.* 1) einräumen (einen Satz, ein Vorrecht). — an expence, eine Ausgabe einräumen, als gültig (in der Rechnung) anerkennen — a captain three men to muster, einem Hauptmanne drei Mann bei der Musterung zu gut kommen lassen; sie charges (V. *Acquitter*), die Kosten bewilligen; Will you allow him to do so? werdet Sie zugeben, daß er so handle? The power of music all hearts allow, alle Herzen erkennen die Gewalt der Musik. *Fig.* — tears, Thränen gelten, wirken; An allow'd opinion, ein eingebildeter Werth; This will allow me very worth his service, dies wird mich seinem Dienste sehr empfehlen. 2) (zu einem Zwecke bestimmen) aussetzen. — a servant twenty pounds a year, einem Bedienten jährlich zwanzig Pfund Sterl. Lohn geben. He allowed his son the third part of his income, er setzte seinem Sohne den dritten Theil seines Einkommens aus. 3) (zweiten mit of) billigen, gutheißen. The powers above allow obedience, die höheren Mächte billigen den Gehorsam. The Lord alloweth the righteous (s Schrift), der Herr prüfet (= billiget) den Gerechten; I allow of your excuse, ich genehmige Ihre Entschuldigung; Do you allow of that reason? finden Sie diesen Grund gültig? It is allowed of in men of your years, Leute von reifen Alter dürfen es thun. *Fig.* — one's self in any known sin, in einer Sünde freiwillig verharren. 4) (bei Berechnung oder Bestimmung einer Sache) abrechnen, in Abzug bringen (einen Umstand).

ALLOWABLE, al-lōō'-ă-bl, *adj.* zulässbar, zulässig (von Beweisen, Handlungen).

ALLOWABLENESS, al-lōō'-ă-bl-nĕs, *s.* die Zulässigkeit, Rechtmäßigkeit.

ALLOWABLY, al-lōō'-ă-blĕ, *adv.* mit dem Anspruch auf Zulässigkeit.

ALLOWANCE, al-lōō'-ănse, *s.* 1) die Einräumung (eines Satzes). — You make — of his principles, Sie räumen ein, daß er Grundsätze hat. 2) die Einräumung, Zulassung, Bergünstigung. 3) die Freiheit, Ungebundenheit. Before they give — to their inclinations, ehe sie ihren Neigungen den Zügel schießen lassen. 4) die Nachsicht. You must give — for an innocent passion, Sie müssen mit einer unschuldigen Leidenschaft Nachsicht haben; *Fig.* There must be some grains of —, man muß es nicht zu genau nehmen. 5) das Bewilligte für Unterhalt; + a) der Wundtheil, die Wundportion, Ration, b) der Schuß, Trunk; c) das Schuhgeld; d) (bei Seeleuten) die Abrechnung einer Tonne von zehen für den Abgang und Verlust durchs Auslecken. 6) der gute Ruf, Name. And his pilot of very expert and approved —, und sein Steuermann sehr erfahren und zuverlässig.

ALLOY, al-lŏi', V. *Allay.*

ALLSPICE, all-spice, [o. spice] *s.* der Neiskrauppfeffer, Jamaicapfeffer.

ALLUBESCENCY, al-lū-bĕs-sĕn-sĕ, [lat. adlubesco] *s.* die Willigkeit.

To ALLUDE, al-lūde', [lat. alludo] *v. n.* anspielen, eine Anspielung machen (auf etwas). Alluded to, worauf man angespielt hat.

To ALLUMINATE, al-lū-mĭn-ate, [lat. lumen] *v. a.* ausmahlen, illuminiren, Kupferstiche +).

ALLUMINATION, al-lū-mĭn-ā-shŏn, *s.* der Ausmahler, Illuminirer (von Kupferstichen +).

To ALLURE, al-lūre', [o. to lure] *v. a.* anlocken, anreizen, ködern (durch körperliche Reize, Liebkosungen + Verderbungen +). The alluring hope, die schmeichelnde Hoffnung.

ALLURE, al-lūre', *s.* V. *Lure.*

ALLUREMENT, al-lūre'-mĕnt. *s.* die Anlockung, Anreizung, die Verführung. *Syn.* V. *Attractions.*

ALLURER, al-lū'-rĕr, *s.* (person, die anlockt) der Verführer, die Verführerin.

ALLURINGLY, al-lū'-rĭng-lĕ, *adv.* anlockend, anreizend, verführerisch.

ALLURINGNESS, al-lū'-rĭng-nĕs, *s.* das anlockende, anziehende oder verführerische Wesen, die Verlockung.

ALLUSION, al-lū'-zhŏn, *s.* die Anspielung (auf ein Wort +).

ALLUSIVE, al-lū'-sĭv, *adj.* anspielend. An — expression, ein bildlicher Ausdruck.

ALLUSIVELY, al-lū'-sĭv-lĕ, *adv.* anspielend, durch Anspielung.

ALLUSIVENESS, al-lū'-sĭv-nĕs, *s.* das Anspielende.

ALLUVION, al-lū'-vē-ŏn, [lat. alluvio] *s.* 1) die Anspülung, Anschwemmung. 2) das Angespülte, Angeschwemmte, der Anwurf (des Landes).

ALLUVIOUS, al-lū'-vē-ŭs, *adj.* angeschwemmt, angespült.

To ALLY, al-lī' [frz. allier] *v. a.* (mit with) verbinden, vereinigen (Personen durch eine Heirath, ein Bündniß). 2) verwandt machen (Dinge).

ALLY, al-lī', *s.* (person, die mit einer andern durch Verwandtschaft, Freundschaft, Bündniß verbunden ist) der Verwandte, Freund, Bundesgenosse, Alliirte.

ALMACANTER, al-mă-kăn'-tŭr, (auch *Almucantar*) [arab. Bz.] *s.* (Astron.) der Höhenkreis.

ALMACANTAR'S STAFF, al-mă-kăn'-tŭrs-stăf, *s.* ein Werkzeug um die Morgen- und Abendweite der Sonne zu finden.

ALMAIN, al-mān, V. *German.*

ALMANACK, al-mă-năk, [vom arab. al und dem hebr. manah] *s.* der Kalender, Almanach. *Fig. Prov.* To make almanacks for the last year, nach geschehener That überlegen.

ALMANACK-MAKER, al-mă-năk-mă-kŭr, *s.* der Kalendermacher.

ALMANDINE, al-măn-dine, [frz. Bz.] *s.* der Almandinrubin, Karfunkel.

ALMIGHTINESS, al-mī-tĭ-nĕs, [o. might] *s.* die Allmacht.

ALMIGHTY, al-mī-tĕ, *adj.* allmächtig. The — God, der allmächtige Gott.

ALMOND, al-mŏnd, [*spr.*-mĭnd] *s.* die Mandel. Dry — pasta, der trockene Mandelteig. *Fig.* The almonds of the throat or tonsils (unrichtig Almonds of the ears genannt), zwei Drüsen im Schlundkopf, die Mandeln, Halsmandeln.

ALMOND-PUDDING, al-mŏnd-pŭd-dĭng, *s.* eine besondere Art Schmelzofen.

ALMOND-MILK, al-mŏnd-mĭlk, *s.* die Mandelmilch.

ALMOND-TREE, al-mŏnd-trē, *s.* der Mandelbaum.

ALMOND-WILLOW, al-mŏnd-wĭl-lō, *s.* die Mandelweide.

ALMONER, al-mŏn-ŭr, [*Aussprache*] (auch *Almner*) *s.* der Almosenpfleger, Almosenier (eines Fürsten).

ALMONRY, al-mŏn-rē, (auch *Almry*) *s.* das Almosenhaus.

ALMOST, al-mōst, [o. most] *adv.* fast, beinahe, schier. It is — night, es ist fast Nacht; He was a'en — undone, er stand am Rande des Verderbens.

ALMS, āms, *s. pl.* das Almosen, die milde Gabe. To give —, Almosen geben; spenden; Do not your — before them, gebt kein Almosen aus Eitelkeit, oder vor den Menschen wegen.

ALMS-BASKET, āms-bās-kĭt, *s.* der Armenkorb.

ALMS-DEED, āms-dēd, *s.* das Werk der Barmherzigkeit, Wohlthätigkeit.

ALMS-GIVER, āms-gĭv-ŭr, *s.* der milde Geber.

ALMS-HOUSE, āms-hōuse, *s.* das Armenhaus, Hospital.

ALMS-MAN, āms-măn, *s.* 1) der Hausarme. 2) der milde Geber.

ALMS-PEOPLE, āms-pē-pl, *s.* die Armen in einem Armenhause.

ALMUCANTAR, al-mŭ-kăn'-tŭr, V. *Almacanter.*

ALMUG-TREE, all-mŭg-trē, *s.* der Sandelbaum.

ALNAGE, al-nāje, [frz. annage, vom lat. ulna] *s.* das Ellenmaaß, oder eigentlich das Messen mit der Elle.

ALNAGER, al-nā-jŭr, (auch *Alnagar. Alneger*) *s.* der geschworne Ellenmesser, Ellenstempler.

ALNIGHT, al-nīte, [o. night] *s.* ein großer Wachstuchen mit dem Dochte in der Mitte.

ALOES, al-lōze, *s.* 1) die Aloe. 2) das Aloeholz. 3) der Heraustrug, Aloesaft.

ALOETICAL, al-lō-ĕt-tĭ-kăl, *adj.* stark mit Aloe versetzt.

ALOETICK, al-lō-ĕtk, *s.* die stark mit Aloe versetzte Arznei.

ALOFT, al-lŏft' [o. luft] *l. adv.* (in der Höhe) hoch, oben. To set —, in die Höhe bringen, erhöhen; Her chamber is —, ihr Zimmer liegt hoch; To be —, (bei Seeleuten) auf dem Verdecke stehen, Allhands —. (Zurus an die im Raume befindl. Seeleute) herauf!

ll. *prp.* (einen Zustand der Höhe oder Bewegung in der Höhe anzudrücken) über. But now I breathe again, — the flood, allein nun athm' ich wieder, hoch überm Strom. *Fig.* — the world, über die gemeinen Sorgen.

ALOGY, al-lō-jĭ, [*alogia*] *s.* der Unverstand, die Ungereimtheit.

ALONE, al-lōne', *adv.* 1) (in unveränderlicher, gleichsam Verbindlicher Anderer ausschließen) allein. All — ganz allein; To leave one —, einen verlassen. *Fig.* Let me —, laßt mich zufrieden; Let me — for that, lassen Sie nur mich dafür sorgen. 2) (mit ausschließung alles Anderen, aller Anderen) allein. Man shall not live by bread —, (s. Schrift) der Mensch lebet nicht vom Brod allein. *Fig.* Let those things —, bekümmert euch nicht um diese Dinge. 3) (unvergleichlich) einzig. She is —, sie ist einzig.

‡ ALONELY, al-lōne-lĕ, *adv.* allein.

‡ ALONENESS, al-lōne-nĕs, *s.* die Alleinheit (Gottes).

Digitized by Google

ALONG, *ă-lông*; [sat. in longum] I. *prp.* (der Länge nach oder in die Länge an etwas hin) längs, entlang. — the shore, dem Ufer entlang; To sail — the coast, längs der Küste segeln.

II. *adv.* 1) der Länge nach. All —, der ganzen Länge nach; To lie all —, ganz ausgestreckt da liegen. *Fig.* von einem Ende zum anderen; von Anfang bis zu Ende. 2) (mit with verbunden, steht es meistens synonatisch und mehr der Zierlichkeit wegen da und heißt so viel als:) sinGes fellschaft mit. Will you come — with me? wollen Sie mit mir kommen? *Fig.* Take this — with you, nehmen Sie dieß mit; New-Amsterdam has changed his name — with its masters, Neu-Amsterdam hat seinen Namen mit seinen Besitzern verändert.

ALONG-SIDE, *ă-lông-sâide, adv.* (Seefr.) an der Seite. To lie — of a ship, sich parallel oder Seite an Seite an ein Schiff legen (und mit ihm vorsegeln).

ALONGST, *ă-lôngst; adv.* der Länge nach. — the sea-coast, längs der Seeküste.

ALOOF, *ă-lûf*; [all of — ganze off] *adv.* (weit ab) fern. And hid me stand —, and so I did, und dieß mich fern stehen, und das that ich; Hence, and stand —! fort, und halt' dich fern! — from the palace, fern vom Pallaste. *Fig.* Keep off — with overblue translations, stehe fern aus unwürd'ger Nebenbuhlerei; But with a crafty madness keeps —, hielt sich vielmehr mit schlauem Wahnwitz fern. 2) (auch a-luff) (Seefahr.) luftwärts (nach der Windseite zu).

ALOUD, *ă-lôdd*; [gleichwie loud, laut, lat. inclytus, κλυτός] *adv.* laut, vernehmlich. Speak —, [sprachen Sie laut, vernehmlich.

ALOW, *ă-lô*; *adv.* (an einem niedrigen Orte) unten. They fly now — and now aloft, sie fliegen bald unten, bald in der Höhe.

ALPHA, *ălf-ă*, s. (der erste Buchstabe des griechischen Alphabets) das Alpha. *Fig.* I am — and omega, the beginning and the end, saith the Lord, ich bin Alpha und Omega, der Anfang und das Ende, spricht der Herr.

ALPHABET, *ălf-ă-bêt*, [von ἄλφα u. βῆτα] *s.* das Alphabet.

To ALPHABET, *v. a.* alphabetisch ordnen, einrichten.

ALPHABETICAL, *ăl-fă-bêt-ik-kăl*, } *adj.*
ALPHABETICK, *ăl-fă-bêt-ik*, } alphabetisch.

ALPHABETICALLY, *ăl-fă-bêt-ik-kăl-lê*, *adv.* alphabetisch, nach dem Abc.

ALPINE, *ălp-ain*, *adj.* die Alpen betreffend. *Fig.* hoch. — mountains, hohe Gebirge.

ALPS, *ălps*, *s. pl.* die Alpen. And meet him were I ty'd to run a foot, even to the frozen ridges of the —, und träf' ihn müßt ich laufen auch zu Fuß bis auf der Alpen eine gefrorne Zacken.

ALREADY, *ăl-rêdd-dê*, [v. ready] *adv.* allbereits, bereits, schon. He is here —, er ist schon da.

ALS, *ăls*, V. *Also.*

ALSACE, *ăl-sâse*, s. das Elsaß (ehe. Provinz).

ALSO, *ăl-sô*, *adv.* auch, ebenfalls.

Syn. *Also, likewise, auch*, ebenfalls. Also braucht man, um eine Hinzufügung oder Vermehrung zu bezeichnen; likewise um eine Aehnlichkeit oder einen Vergleich aufzustellen. 3. B. He is not only rich, but *also* well born; When the body is sick, the mind is so *likewise*; Love is not only liberal, but *also* prodigal; Politeness is not only to be met with in London, but *likewise* in the country.

ALTAR, *ăl-tăr*. [lat. altare] s. der Altar. Insulated —, der Nebenaltar.

ALTAR-CLOTH *ăl-tăr-klôth*, s. die Altardecke.

ALTAR-PIECE, *ăl-tăr-pîs-e*, s. das Altarstück, Altargemälde.

ALTARAGE, *ăl-tăr-âje*, s. die Altargebühr, das Opfergeld.

ALTARWISE, *ăl-tăr-wîse*, *adv.* wie ein Altar.

To ALTER, *ăl-tăr*, [v. lat. alius ob. alter] I. *v. a.* ändern, verändern. — one's mind, seinen Sinn ändern; You have altered the sense of his words, Sie haben den Sinn seiner Worte verändert; The things are altered, die Sachen haben sich geändert; — one's condition, seinen Stand verändern, heirathen.

II. *v. n.* sich ändern, sich verändern. The weather alters, das Wetter ändert sich.

ALTERABLE, *ăl-tăr-ă-bl*, *adj.* veränderlich, wandelbar.

ALTERABLENESS, *ăl-tăr-ă-bl-nâs*, s. die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit.

ALTERABLY, *ăl-tăr-ă-blê*, *adv.* veränderlich, wandelbar.

ALTERAGE, *ăl-tăr-âje*, [lat. alo] s. das Aufziehen eines Kindes.

ALTERANT, *ăl-tăr-ănt*; *adj.* ändernd.

ALTERATION, *ăl-tăr-ă-shûn*, s. 1) die Aenderung, die Veränderung.

ALTERATIVE, *ăl-tăr-ă-tîv*, I. *adj.* verändernd, alterirend (von langsam wirkenden Arzneien). II. s. die alterirende Arznei.

To ALTERCATE, *ăl-tăr-kâte*, [lat. altercari] *v. n.* streiten, zanken.

ALTERCATION, *ăl-tăr-kâ-shûn*, s. der Zank, Streit, Hader, Wortwechsel, Wortstreit.

ALTERN, *ăl-tărn*, *adj.* wechselnd, abwechselnd.

ALTERNACY, *ăl-tăr-nă-sê*, s. das Um- od. Abwechseln.

ALTERNAL, *ăl-tăr-năl*, *adj.* abwechselnd.

ALTERNALLY, *ăl-tăr-năl-lê*, *adv.* wechselweise.

ALTERNATE, *ăl-tăr-nâte*, I. *adj.* 1) abwechselnd. These two generals have the — command of the army, diese zwei Feldherrn führen abwechselnd den Oberbefehl über das Heer. 2) wechselseitig. — acts of kindness, wechselseitige Handlungen der Güte. 3) (Erdmeßk.) — angles, die Wechselwinkel.

II. s. der Wechsel, die Abwechslung.

To ALTERNATE, *ăl-tăr-nâte*, [lat. alterno oder besser ital. alternare] I. *v. a.* 1) abwechselnd der Reihe nach verrichten. 2) wechselweise verändern.

II. *v. n.* wechseln, abwechseln. Shame and grief alternate in his breast, Scham und Kummer wechseln in seiner Brust.

ALTERNATELY, *ăl-tăr-nâte-lê*, *adv.* abwechselnd.

ALTERNATENESS, *ăl-tăr-nâte-nâs*, s. das Abwechseln, die wechselseitige Folge (der Dinge).

ALTERNATION, *ăl-tăr-nâ-shûn*. s. 1) die wechselseitige Folge (der Dinge). 2) die Antwort der Gemeinde, welche abwechselnd mit dem Geistlichen spricht. 3) das Abwechseln (beim Chorabsingen).

ALTERNATIVE, *ăl-tăr-nă-tîv*, I. *adj.* abwechselnd, alternativ. An — proposition (Vernunftlehre) der Wechselsatz.

II. s. die Wahl zwischen zwei Dingen.

ALTERNATIVELY, *ăl-tăr-nă-tîv-lê*, *adv.* abwechselnd, nach der Reihe, wechselweise.

ALTERNATIVENESS, *ăl-tăr-nă-tîv-nâs*, s. die Abwechslung, abwechselnde Veränderung.

ALTERITY, *ăl-tăr-ît-tê*, s. die Abwechslung, wechselseitige Folge.

ALTHEA, *ăl-thê-ă*, [ἀλθαία] s. die wilde Malve, der Eibisch.

ALTHOUGH, *ăl-thô*, [v. though] *conj.* obgleich, obschon, wenn auch, wenn gleich, wenn schon.

ALTIGRADE, *ăl-tî-grâde*, [vom lat. altus und gradus] *adj.* in die Höhe steigend.

ALTILOQUENCE, *ăl-tîl-lô-kwênse*, [lat. altus und loqui] s. die hochtrabende Rede, der Schwulst, Bombast.

ALTIMETRY, *ăl-tîm-mê-trê*, [lat. altus und metiri] s. die Höhenmessung.

ALTISONANT, *ăl-tîs-sô-nânt*, [lat. altus und sonans] *adj.* hochtönend, hochklingend, hochtrabend, schwülstig. — words, schwülstige Worte.

ALTITUDE, *ăl-tî-tûde*, [lat. altitudo] I. 1) die Höhe (eines Gestirns). *Fig.* The — of human greatness, die höchste Stufe, der Gipfel menschlicher Größe. 2) (in engerer Bedeutung) die Höhe der Himmelskörper. To take the sun's — die Höhe der Sonne (ihre Entfernung von dem Gesichtskreise) nehmen (messen, beobachten). *Prov.* He is to his —, er (schwebt im Himmel; * er ist betrunken, benebelt. 3) *Fig.* die Erhabenheit (der Sprache).

ALTIVOLANT, *ăl-tîv-lă-lânt*, [lat. altus und volo] *adj.* hochfliegend.

ALTOGETHER, *ăl-tô-gêth-ăr*, [v. to gather] *adv.* 1) zusammen, vereint. And — with the Duke of Suffolk, und vereint mit dem Herzoge von Suffolk. 2) gänzlich, ganz und gar, völlig. Are you come to town for —? Sind Sie in die Stadt gekommen, um da zu bleiben? For —, für immer, beständig.

ALUDEL, *ăl-lûd-dêl*, [lat. lutum der Leim] s. (Scheidek.) der Sublimirtopf, das Sublimirgefäß.

ALUM, *ăl-lăm*, [lat. alumen] s. der Alaun.

ALUM-SALT, *ăl-lăm-sâlt*, s. das Steinsalz.

ALUM-STONE, *ăl-lăm-stône*, s. der Alaunstein.

ALUM-WATER, *ăl-lăm-wâ-tăr*, s. das Alaunwasser, — to steep in —, alaunen.

ALUM-WORK, *ăl-lăm-wôrk*, s. das Alaunwerk, die Alaunfederei, Alaunhütte.

To ALUM, *ăl-lăm*, *v. a.* alaunen. — the silk (bei Färbern), die Seide sich fressen (d. h. mit kleinen Knötchen bedecken, die übersehen lassen; — the hides (bei Gerbern), einen Alaunguß über die Häute machen.

ALUMINOUS, *ăl-lû-mê-nâs*, *adj.* (den Alaun betreffend, aus Alaun bestehend) alaunartig, alaunhaltig. — water, alaunhaltiges Wasser.

ALUMOUS, *ăl-lû-mâs*, *adj.* alaunartig.

ALUTATION, *ă-lû-tă-shûn*. [altirs. alude, lat. alutа] s. das Gerben, die Gerberei (des Leders).

ALVEARY, *ăl-vê-ă-rê*, [lat. alvearium] s. der Bienenkorb, Bienenkorb, das Bienenhaus.

ALVEOLUS, *ăl-vê-ô-lûs*, s. *pl.* die Bienenzelle len, Wachs- oder Honigzellen.

ALWAYS, *ăl-wâze*, [v. way] *adv.* immer, stets. Syn. *Always*, immer; *continually*, ununterbrochen; *perpetually*, unaufhörlich. Always heißt zu allen Zeiten und bei allen Gelegenheiten; Continually ohne Unterbrechung, aber nur für eine bestimmte Zeit; Perpetually, ohne Unterbrechung, aber ohne Zeitbestimmung. 3. B. We should *always* prefer our duty to our pleasure; It is impossible to be *continually* at work; The heavenly bodies are *perpetually* in motion. V. *Whenever.*

AM, *ăm*, das Präsens des Zeitworts to *be*.

I am, ich bin. So — I, ich auch.

AMABILITY, *ăm-ă-bîl-ît-tê*, [lat. amabilitas] s. die Liebenswürdigkeit.

AMADETTO, *ăm-ă-dêt-tô*, } s. die Amado-
AMADOT, *ăm-ă-dôt*, } tenbirn.

AMAIN, *ă-mâne*, [altirs. maine ob. mainge, vom lat. magnus] *adv.* mit möglichster Hastigkeit, mit Macht. From Ireland I come —, von Irland eilt' ich her, Doth march — to London, zieht mit Macht auf London zu; (Seefr.) Strike —: streichet die Segel!

AMALGAM, *ă-mâl-găm*, } [ἅμα und
AMALGAMA, *ă-mâl-gă-mă*, } γαμέω] s. (Gemisch von Metall mit Quecksilber)

Digitized by Google

der Unächtheit, das Amalgama; (bei Färbern) die aufgerührte Küpe.

To AMALGAMATE, ǎ-mălĭg-ă-māte, *v. a.* verquicken, amalgamiren (Silber).

AMALGAMATION, ă-măl-gă-mā-shăn, *s.* das Verquicken (der Metalle).

‡ To AMAND, ă-mănd', [lat. amando] *v. a.* wegschicken, verschicken.

AMANDATION, ăm-ăn-dā-shăn, *s.* das Wegschicken, Verschicken (einer Person in Staatsangelegenheiten q).

AMANUENSIS, ă-măn-ū-ĕn'-sĭs, [lat. Ph.] *s.* der Schreiber, Abschreiber, Schreibdiener, Amanuensis.

AMARANTH, ăm'-ă-rănth, [lat. amaranthus, a und ἀμάραντος] *s.* 1) das Tausendschön, die Sammetblume, der Amarant. Three-coloured —, der dreifarbige Amarant, die Papageifeder. 2) (poet.) eine eingebildete, unverwelkliche Blume.

AMARANTHINE, ăm-ă-rănt'-hĭn, *adj.* 1) (Amarantem betr.) v. Amaranten; amaranten. 2) *Fig.* unverwelklich.

AMARITUDE, ă-măr'-ĭ-tūde, [lat. amarus] *s.* die Bitterkeit.

‡ AMARULENCE, ă-măr'-ū-lĕnse, *s.* die Bitterkeit.

‡ AMARULENT, ă-măr'-ū-lĕnt, *adj.* bitter.

AMASS, ă-măs, *s.* der Haufe, Klumpen.

To AMASS, ă-măs' [frz. amasser] *v. a.* häufen, aufhäufen. *Fig.* — riches, Reichthümer sammeln, zusammenscharren.

AMASSMENT, ă-măs'-mĕnt, *s.* der Haufe, Stoß.

‡ To AMATE, ă-māte', *v. a.* [o. mate] bestürzen.

To AMATE, [v. to mate, amass, oder alstfz. amatir] 1) erschrecken, in Schrecken setzen. 2) des stärkt machen, in Verlegenheit setzen.

AMATEUR, ăm-ă-tūr', frz. [v. lat. amare] *s.* der Liebhaber, Dilettant.

AMATORIAL, ăm-ă-tō'-rĭ-ăl, *adj.* die Liebe betreffend.

AMATORY, ăm'-ă-tŭr-ré, *adj.* 1) zur Liebe gehörig. 2) Liebe erregend, zur Liebe reizend. — potion, der Liebestrank.

AMAUROSIS, ăm-ăn-rō'-sĭs, [ἀμαυρόω] *s.* der schwarze Staar.

AMAZE, ă-māze', *s.* 1) der Schreck. 2) das Erstaunen. 3) die Bestürzung.

To AMAZE, ă-māze', [v. to maze] *v. a.* 1) erschrecken. 2) in Staunen oder Verwunderung setzen. I am amazed at it, ich bin darüber erstaunt. 3) bestürzt machen.

AMAZEDLY, ă-mā'-zĕd-lé, *adv.* erstaunt, mit Erstaunen, mit Bestürzung.

AMAZEDNESS, ă-mā'-zĕd-nĕs, *s.* V. *Amaze.*

AMAZEMENT, ă-māze'-mĕnt, *s.* 1) der Schrecken, das Entsetzen. 2) die Bestürzung. 3) das Erstaunen, die Verwunderung.

AMAZING, ă-mā'-zĭng, *part. adj.* erstaunlich.

AMAZINGLY, ă-mā'-zĭng-lé, *adv.* erstaunlich.

AMAZON, ăm'-ă-zŏn, [s. und μαζός] *s.* 1) (bei gewissen Völkern, z. B. in Persien) die Amazone. 2) *Fig.* (ein beherzmäßiges Weib) die Amazone. 3) der Amazonenfluß, Marañon (in Amerika).

AMAZONIAN, ăm-ă-zŏn'-ĭ-ăn, *adj.* die Amazonen betreffend. *Fig.* kriegerisch (von Weibern).

AMBAGES, ăm-bă'-jēz, [lat. amb, ἀμφ und ago] *s. pl.* (die umschreibung mit Worten) der Umschweif.

AMBAGIOUS, ăm-bă'-jŭs, *adj.* weitschweifig.

AMBASSADE, ăm'-bă-sāde', *s.* die Gesandtschaft, Ambassade.

AMBASSADOR, ăm-băs'-ă-dŭr, [angelf. ambaht, goth. andbahts, bei Cäsar ambactus (auch *Ambassador*) *s.* 1) der Botschafter, Gesandte, Ambassadeur. ‡ 2) der Bothe (eines höhern oder geringern Herrn).

AMBASSADRESS, ăm-băs'-ă-drĕs, *s.* 1) die Gemahlin eines Großbotschafters) die Gesandtin. ‡ 2) eine Frau die man mit einem Auftrage verschickt.

‡ AMBASSAGE, ăm'-băs-sāje, *s.* die Gesandtschaft.

AMBASSY, ăm'-bă-sé, *s.* V. *Embassy.*

AMBER, ăm'-bĕr, [arab. ambar] I. *s.* der Amber. Yellow —, der Bernstein.

II. *adj.* aus Amber bestehend.

AMBER-DRINK, ăm'-bĕr-drink, *s.* das amberfarbige Getränk.

AMBERGRAU, ăm'-bĕr-grēse, *s.* der graue Amber. Black —, der Fuchsamber; White —, der Bisgelamber.

AMBER-SEED, ăm'-bĕr-sēd, *s.* die Bisamkörner.

AMBER-TREE, ăm'-bĕr-trée, *s.* der Ambrabaum, die Ambrastaude.

To AMBER, ăm'-bĕr, *v. a.* mit Amber räuchern.

AMBIDEXTER, ăm-bĭ-dĕks'-tĕr, [lat. Ph.] *s.* 1) eine Person, welche beide Hände mit gleicher Fertigkeit gebraucht, die rechts und links zugleich ist. 2) *Fig.* (Person welche zwei Partheien dient) der Achselträger.

AMBIDEXTERITY, ăm-bĭ-dĕks'-tĕr'-ĭ-té, *s.* 1) die Eigenschaft beide Hände mit gleicher Fertigkeit gebrauchen zu können. 2) *Fig.* das zweideutige Betragen, die Achselträgerei, Falschheit.

AMBIDEXTROUS, ăm-bĭ-dĕks'-trŭs, *adj.* 1) beidehändig mit gleicher Fertigkeit gebrauchend. 2) *Fig.* achselträgerisch, falsch, doppelzüngig.

AMBIDEXTROUSNESS, ăm-bĭ-dĕks'-trŭs-nĕs, V. *Ambidexterity.*

AMBIENT, ăm'-bĭ-ĕnt, [lat. ambiens] *adj.* umgehend. The — air, der Dunstkreis.

AMBIGU, ăm'-bĭ-gū, [frz. B.] *s.* die Mahlzeit, wo Kalt und Warm[s], nebst Obst und Gebackenem zugleich aufgesetzt wird.

AMBIGUITY, ăm-bĭ-gū'-ĭ-té, [lat. ambiguus] *s.* die Zweideutigkeit, Doppelbeutigkeit, der Doppelsinn.

Syn. *Ambiguity, equivocation*, die Doppelsbeutigkeit. Ambiguity hat eine allgemeine Bedeutung, die aber verschiedene Auslegungen zuläßt; equivocation dagegen hat zwei Bedeutungen, eine natürliche, wo nämlich der Zuhörer uns wahrscheinlich versteht, wie eine Wortreihe, die wir allein verstehen. Ambiguity braucht man um etwas im Dunkeln zu lassen, equivocation um zu hintergehen. So sagt man: The *ambiguity* of an author; the *equivocation* of witnesses on a trial.

AMBIGUOUS, ăm-bĭg'-ū-ŭs, *adj.* 1) doppelsbeutig, zweibeutig, doppelsinnig, (von Wörtern q). 2) sich doppelbeutig ausdrücken (von Personen).

AMBIGUOUSLY, ăm-bĭg'-ū-ŭs-lé, *adv.* doppelsbeutig, zweideutig, doppelsinnig, auf eine zweideutige Weise. To speak —, zweideutig sprechen.

AMBIGUOUSNESS, ăm-bĭg'-ū-ŭs-nĕs, *s.* die Doppelbeutigkeit, Zweideutigkeit.

AMBILOGY, ăm-bĭl'-lŏ-jé, [ἀμφιλογία] *s.* der zweideutige Tadel, die doppelbeutige Rede.

AMBILOQUOUS, ăm-bĭl'-lō-kwŭs, *adj.* sich doppelbeutiger Worte oder Ausdrücke bedienend.

AMBILOQUY, ăm-bĭl'-lō-kwé, *s.* der Gebrauch doppelbeutiger Worte oder Ausdrücke, die doppelbeutige Rede.

AMBIT, ăm'-bĭt, [lat. ambitus] *s.* der Umfang, Umkreis.

AMBITION, ăm-bĭsh'-ăn, [lat. ambio] *s.* 1) (die unmäßige Begierde nach Ehre) der Ehrgeiz, die Ehrbegier, Ehrsucht. 2) der (löbliche) Ehrgeiz, die Ehrliebe, Ehrbegierde. Whose spirit, with divine — puft, bes Muth von hoher Ehrbegier geschwellt.

AMBITIOUS, ăm-bĭsh'-ŭs, *adj.* ehrbegierig, ehrsüchtig, ehrgeizig. *Fig.* I have seen th' — ocean swell and rage, and foam, ich sah das emporstrebende Meer anschwellen, wüthen, schäumen.

AMBITIOUSLY, ăm-bĭsh'-ŭs-lé, *adv.* ehrsüchtig, ehrgeizig, ehrbegierig.

AMBITIOUSNESS, ăm-bĭsh'-ŭs-nĕs, *s.* die Ehrsucht, Ruhmsucht.

AMBITUDE, ăm'-bĭ-tūde, *s.* der Umfang, Umkreis.

AMBLE, ăm'-bl, *s.* der Paß, Paßgang (eines Pferdes).

To AMBLE, ăm'-bl, [frz. ambler, lat. ambulo] *v. n.* den Paß gehen (von Pferden). *Fig.* You jig, you amble, and you lisp, ihr schiendert, ihr trippelt und ihr lispelt. To strut before a wanton ambling nymph, vor einer leicht sich drehenden Nimphe mich zu brüsten; Give me a torch, I am not for this ambling, gebt mir eine Fackel, ich mag nicht hüpfen.

AMBLER, ăm'-blĕr, *s.* der Paßgänger.

AMBLINGLY, ăm'-blĭng-lé, *adv.* im Passe, Paßgange.

AMBO, ăm'-bō, [ἄμβων] *s.* die Chorbühne (in alten Kirchen).

AMBOYNA, ăm-bŏ'-ĭ-nă, [ἄμβροσία] *s.* 1) (der Götterspeise) die Ambrosia. 2) das Ambrosenkraut, Götterkraut.

AMBROSIACK, ăm-brō'-zhĕ-ăk, *adj.* himmlisch süß, himmlisch duftend, ambrosisch.

AMBROSIAL, ăm-brō'-zhĕ-ăl, *adj.* ambrosisch, göttlich.

AMBROSIAN, ăm-brō'-zhĕ-ăn, V. *Ambrosiack.*

AMBRY, ăm'-brĕ, [altfrz. armoirière] *s.* 1) das Almosenhaus. [2] der Schrank (zur Aufbewahrung des Geräthes), der Mückenschrank, (zur Aufbewahrung kalter Speisen).

AMIS-ACE, ămz-ăse', [altfrz. ambesas, lat. ambo] *s.* die zwei Aß (im Würfelspiele).

AMBULANT, ăm'-bū-lănt, *adj.* V. *Ambulatory.*

‡ To AMBULATE, ăm'-bū-lāte, [lat. ambulo] *v. a.* hin- und herbewegen.

AMBULATION, ăm-bū-lā'-shăn, *s.* das Herumgehen, Laufwandeln, der Spaziergang.

AMBULATORIOUS, ăm-bū-lă-tō'-rĭ-ŭs, *adj.* spaziernd.

AMBULATORY, ăm'-bū-lă-tŭr-ré, *adj.* umherwandelnd, wandernd, herumziehend. An — court, ein wandernder Gerichtshof.

AMBURY, ăm'-bŭ-ré, [angelf. ampre] *s.* die schwammige Blutwarze (an Pferden).

AMBUSCADE, ăm-bŭs-kāde', } [frz. em-
AMBUSCADO, ăm-bŭs-kā'-dō, } buscade] *s.* der Hinterhalt (in einem Waldebehwege q).

AMBUSH, ăm'-bŭsh, [Bu[ch] *s.* 1) der Hinterhalt (in einem Walde q). 2) der Ueberfall aus einem Hinterhalte. 3) das Liegen im Hinterhalte. 4) die im Hinterhalte liegende Person. Once did I lay an — for your life, einst stellt' ich heimlich deinem Leben nach.

To AMBUSH, ăm'-bŭsh, *v. a.* in den Hinterhalt legen (Kriegsleute q).

AMBUSHED, ăm'-bŭsh-ĕd, *adj.* im Hinterhalte liegend.

AMBUSHMENT, ăm'-bŭsh-mĕnt, *s.* der Hinterhalt.

AMBUST, ăm'-bŭst, [lat. ambustus] *adj.* verbrannt, verdörrt.

AMBUSTION, ăm-bŭs'-tshŭn, *s.* der Brandschaden, Brandstecken.

AME, āme, [Ahm, Ohm, lat. hama] *s.* die Ohm.

AMEL, ăm'-mĕl, [frz. émail] *s.* der Schmelz. V. *Enamel.*

To AMELIORATE, ăm-mēl'-ĭ-ă-rāte, [frz. améliorer] *v. a.* verbessern.

AMELIORATION, ăm-mēl-ĭ-ă-rā'-shăn, *s.* die Verbesserung.

AMELLED, ăm'-mĕl-d, *adj.* überschmelzt, emaillirt.

AMEN, ā'-mĕn, [hebr.] *adv.* (wahrlich; es werde

Digitized by Google

wahr! Amen. *Fig.* — I say, ich spreche Amen dazu, von Herzen gern.

AMENABLE, ă-mē'-nă-bl, [frz. amener] *adj.* verantwortlich, haftbar.

AMENANCE, ă-mē'-nănse, *s.* die Zuführung, das Benehmen.

To AMEND, ă-mēnd' [frz. amender, lat. emendo] I. *v. a.* 1) verbessern, bessern. Look, what is done cannot be now amended, seht, was geschehn, steht jetzo nicht zu ändern. *Fig.* The world is well amended with him, das Glück ist ihm günstig geworden. 2) (in engerer Bedeut.) a) (besser o. anders) bessern (sein Leben z°). Do thou amend thy face, and I'll amend my life, bessre du dein Gesicht, so will ich mein Leben bessern; Amend your ways and doings (d. Schrift), bessert euer Leben und Wesen; b) verbessern, ergänzen (den verstümmelten Text einer Schrift z°).

II. *v. n.* besser werden.

Syn. To *amend* unterscheidet sich von to *improve* dadurch, dass letzteres annimmt, oder nicht in Abrede stellt, dass eine Sache schon gut ist; so amend also nimmt einmal Uebles vorausgesetzt.

AMENDABLE, ă-mēnd'-ă-bl, *adj.* verbesserlich.

AMENDE, ă-mēnde' V. *Amends.*

AMENDER, ă-mēn'-dăr, *s.* der Verbesserer.

AMENDFULL, ă-mēnd'-fŭl, *adj.* voll Verbesserung.

AMENDMENT, ă-mēnd'-mănt, *s.* 1) die Verbesserung. Ordered, that the bill with the amendments be engrossed, beschlossen, dass der Gesetzentwurf mit den Verbesserungen (Amendements) integrirt (d. h. mit grosser starker Schrift auf Pergament eingetragen) werden soll. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Besserung a) (in der Aufführung), β) (eines Kranken); b) (Rechtsw.) die Verbesserung eines begangenen Irrthums in einem Rechtsstreite, welche erkannt vor oder nach dem Spruche entdeckt worden ist.

AMENDS, ă-mēnds' *s. pl.* der Ersatz, die Schadloshaltung, Entschädigung, Genugthuung. To make —, vergüten, Ersatz leisten.

AMENITY, ă-mēn'-ĭ-tĭ, [lat. amoenitas] *s.* die Anmuth (einer Gegend, des Gemüths z°).

To AMERCE, ă-mĕrse' [altfrz. amercier] *v. a.* (bei. an Geld) strafen (unweiten mit in, auch of vor der Geldsumme oder Strafe').

AMERCEABLE, ă-mĕr'-sĕ-bl, *adj.* strafbar.

AMERCEMENT, ă-mĕrse'-mĕnt, *s.* 1) die Geldbusse, Strafe. 2) (Rechtsform.) die Geldstrafe worin der Kläger verfällt wird, welcher seine Klage nicht beweisen kann.

AMERCER, ă-mĕr'-sĕr, *s.* (*person*, welche eine andere an Gelde straft) der Bestrafer.

AMERCIAMENT, ă-mĕr'-sĕ-mĕnt, V. *Amercement* 2.

AMERICA, ă-mĕr'-ĭ-kă, *s.* Amerika.

AMERICAN, ă-mĕr'-ĭ-kăn, I. *adj.* amerikanisch.

II. *s.* der Amerikaner.

AMES-ACE, ămz-ăce', V. *Ambs-ace.*

AMESS, ă-mĕs, V. *Amice.*

AMETHODICAL, ă-mĕ-thŏd'-ĭ-kăl', [von method] *adj.* unregelmässig, unmethodisch.

AMETHODIST, ă-mĕ-thŏd'-ĭst, *s.* der Quacksalber.

AMETHYST, ămĕth'-ĭst, [ἀμέθυστος] *s.* 1) der Amethyst (Edelstein). 2) (Wappenk.) die Farbe in einen Edelmanns Wappen (bedeutet eben so viel als *purpure* in dem Wappen eines Gentleman).

AMETHYSTINE, ăm-ĕ-thĭs'-tĭn, *adj.* amethystenfarbig.

AMIABLE, ā'-mĭ-ă-bl, [lat. amabilis] *adj.* 1) liebenswürdig. She is not handsome, but she is very —, sie ist nicht schön, aber sehr liebenswürdig. 2) angenehm, liebreich.

Syn. *Amiable*, liebenswürdig; *lovely*, liebenswerth; *charming*, reitzend; *fascinating*, bezaubernd. Die erste dieser Eigenschaften scheint unsre Liebe zu verdienen; die zweite sie zu heischen; die dritte sie durch Zauberei gleichsam zu stehlen; die vierte endlich diese Liebe herbei zu ziehen und mit unwiderstehlicher Gewalt festzuhalten; ähnlich sagt man: An *amiable* character; a *lovely* form; a *charming* singer; a *fascinating* company.

AMIABLENESS, ā'-mĭ-ă-bl-nĕs, *s.* 1) die Liebenswürdigkeit. 2) die Anmuth, Huld.

AMIABLY, ā'-mĭ-ă-blĕ, *adv.* 1) liebenswürdig. 2) mit Anmuth oder Grazie.

AMICABLE, ăm'-mĭ-kă-bl, [lat. amicabilis] *adj.* freundschaftlich.

AMICABLENESS, ăm'-mĭ-kă-bl-nĕs, *s.* die Freundlichkeit, Herzlichkeit, das Wohlwollen.

AMICABLY, ăm'-mĭ-kă-blĕ, *adv.* freundschaftlich, wohlwollend.

AMICAL, ă-mī'-kăl, V. *Amicable.*

AMICE, ăm'-mĭs, [lat. amictus] *s.* das Achselkleid (kath. priester).

AMICT, ă-mĭkt'; V. *Amice.*

AMID, ă-mĭd'; } [angelf. on-middan]
AMIDST, ă-mĭdst' }
prp. (ein Dativus, ein Beistand in der Mitte eines Dinges oder von andern Dingen umgeben zu bezeichnen) mitten, unter, inmitten, mitten im Garten; He was — them, er befand sich unter ihnen; — the trees, zwischen den Bäumen; — ships (*Seefw.*), in der Mitte der Schiffes (seiner Linge oder seiner Breite nach); The enemony boarded us —ships, der Feind enterte uns in der Mitte (der Schiffe).

AMISS, ă-mĭs' [V. miss] I. *adv.* 1) (demSittengesetze, dem bürgerl. Gesetze, dem Rechte nicht gemäss) unrecht. If I have done —, wenn ich gefehlt habe. 2) (dem Zwecke, der Bestimmung nicht gemäss) unrecht. It would not be — for you to go thither, es würde nichts schaden, wenn Sie hingingen; This dream is all — interpreted, dieser Traum bedeutet gerade das Gegentheil; I thought it not —, ich dachte es nicht für unpassend; To take —, übel nehmen, verdenken. *Prov.* Nothing comes — to an hungry stomach, für einen hungrigen Magen ist gut kochen; Nothing comes — to him that keeps house, in einer Haushaltung kann man alles brauchen. 3) unpässlich, unwohl. I was something — yesterday, ich war gestern etwas unpässlich.

II. *s.* das Unrecht, die Schuld, das Uebel, das Unglück. Each toy seems prologue to some great —, ein jeder Tand scheint ein Unglück zu verkünden.

AMISSION, ă-mĭsh'-ăn, *s.* der Verlust.

To AMIT, ă-mĭt; [lat. amitto] *v. a.* verlieren (ungebräuchlich).

AMITY, ăm'-mĭ-tĭ, [lat. amicitia] *s.* die Freundschaft, das gute Vernehmen (zwischen Personen, Völkern z°).

AMMIRAL, ăm'-mĭ-răl, V. *Admiral.*

AMMIRALTY, ăm'-mĭ-răl-tĭ, V. *Admiralty.*

AMMONIAC, ăm-mŏ'-nĭ-ăk, *s.* der Ammoniak, Salmiak. Salt —, das Ammoniaksalz; Gum —, das Ammoniakgummi.

AMMONIACAL, ăm-mŏ-nī'-ă-kăl, *adj.* die Eigenschaft des Ammoniak habend, ammonias kalisch.

AMMUNITION, ăm-mŭ-nĭsh'-ăn, [lat. munitio] *s.* der Kriegsvorrath.

AMMUNITION-BREAD, ăm-mŭ-nĭsh'-ăn-brĕd, *s.* das Commißbrod.

AMNESTY, ăm'-nĕs-tĭ, [ἀμνηστία] *s.* die allgemeine Vergebung, Amnestie.

AMNION, ăm'-nĭ-ŏn, } [ἀμνιον] *s.* (Zergliederungsk.) das Schafhäutchen (zarte Haut, welche die Frucht im Mutterleib umwickelter umgibt).
AMNIONS, ăm'-nĭ-ŏns, }

AMOEBEAN, ăm-ē'-bĭ-ăn, [ἀμοιβαῖος] *adj.* abwechselnd (von Versen).

AMOMUM, ă-mō'-mŭm, *s.* (eine Frucht) die Gartenmome.

AMONG, ă-mŭng'; }
AMONGST, ă-mŭngst' } [angelf. amang, gemang, mit mengen verw.] I. *prp.* 1) (ein Dativus, Beistand in der Mitte von mehreren Dingen oder zwischen mehreren Dingen) unter. I am as poor as any Scot — you, ich bin so arm als irgend ein Schotte unter euch; — other employments, unter andern Geschäften; Thou Lord, art — them, Herr, du bist mit ihnen. 2) (eine Bewegung, Handlung, auch der Mitte von mehreren Dingen) unter, zwischen. He rushed — the naked swords, er stürzte sich unter die entblößten Schwerdter.

II. *adv.* (unter oder zwischen andern Dingen) das zwischen. From — — and, und, heraus.

AMORET, ă-mō-rĕt', V. *Amorist.*

AMORETTE, } [ăm-ŏ-rĕtte', frz. amourette]
AMOURETTE, }
s. 1) die Liebschaft. 2) die Verliebte. 3) das Liebesgrad, Liebesverlangen.

AMORIST, ăm'-ŏ-rĭst, (auch *Amoroso*) *s.* der Verliebte, Liebhaber, Buhle.

AMOROUS, ăm'-ŏ-răs, *adj.* verliebt, (mit of, auch on). *Fig.* Nor made to court an — looking-glass, noch gemacht zu buhlen mit verliebten Spiegeln.

AMOROUSLY, ăm'-ŏ-răs-lĭ, *adv.* verliebt.

AMOROUSNESS, ăm'-ŏ-răs-nĕs, *s.* die Verliebtheit, Zärtlichkeit, das verliebte Wesen.

AMPHIBIOUS, ă-mfĭ'-bĭ-ăs, [ἀμφίβιος] *adj.* gestaltlos, ungestaltet.

AMORPHY, ă-mŏr'-fĭ, [ἀμορφία] *s.* die Ungestaltheit.

AMORT, ă-mŏrt' [lat. mortuus] *adj.* traurig, niedergeschlagen, mißmuthig. What meaneing, all —? wie, mein Schatz, ganz mißmuthig?

AMORTIZATION, ă-mŏr'-tĭ-zā'-shăn, }
AMORTIZEMENT, ă-mŏr'-tĭz-mĕnt, } *s.* die Ueberlassung eines Grundstückes an eine Gemeinheit, und das Recht dieser Gemeinheit, Grundstücke an sich zu kaufen.

To AMORTIZE, ă-mŏr'-tĭz, [frz. amortir] *v. a.* (Rechtsw.) einer Gemeinheit überlassen (Grundstücke).

AMOUNT, ă-mŏunt' *s.* der Belauf, Betrag. What is the — of it? wie viel macht es? To the — of half a million, für den Betrag von einer halben Million.

To AMOUNT, ă-mŏunt' [frz. monter] *v. n.* 1) (hinsichtlich von Geld z°). 2) (insbesondere in der Bedeut. betragen) sich belaufen. His bill amounts to fifty pounds, seine Rechnung belauft sich auf oder beträgt fünfzig Pfund St. *Fig.* All his speech amounts to this, seine ganze Rede läuft darauf hinaus.

AMOUR, ă-mŏr' [frz. Bl.] z. der Liebesthandel, die Liebschaft, Liebeskintrigue. His amours have hurt him in the world, seine Liebschaften haben ihm vor der Welt geschadet.

To AMOVE, ă-mōv' [lat. amoveo] *v. a.* wegschaffen, (und in engerer Bedeut.) entfernen (einen seiner Stelle, seines Dienstes z°).

† AMPER, ăm'-păr, [angelf. ampre] *s.* das Blutgeschwür.

AMPHIBIOUS, ăm-fĭb'-ĭ-ăs, [ἄμφι und βίος] *adj.* (sowohl im Wasser als auf der Erde zu leben) beibledig (von Thieren). The blood of — animals is cold, das Blut von beidlebigen Thieren ist kalt.

AMPHIBIOUSNESS, ăm-fĭb'-ĭ-ăs-nĕs, *s.* die Beidlebigkeit, das Amphibienartige.

AMPHIBIUM, ăm-fĭb'-ĭ-ŭm, *s.* das beidlebige Thier, das Amphibion.

AMPHIBOLICAL, ăm-fĭ-bŏl'-lĭd'-ĭ-kăl, *adj.* zweideutig, zweifelhaft.

AMPHIBOLICALLY, ăm-fĭ-bŏl'-lĭd'-ĭ-kăl-lĕ, *adv.* zweideutig, zweifelhaft.

Digitized by Google

AMPHIBOLOGY, *ám-fi-ból'-lò-jè*, [*ἀμφιβολία*] *s.* die Zweideutigkeit, zweideutige Rede.

AMPHIBOUS, *ám-fib'-bò-ûs*, [*ἀμφὶ* und *βίος*] *adj.* (schwanken (von einem Streite ɔ).

AMPHIBRACH, *ám-fi-brak*, } [*ἀμφὶ-*
AMPHIBRACHYS, *ám-fib-brák-ès*, } *βραχυς*] *s.* der Versfuß ⏑ — ⏑.

AMPHIBROMATOLOGY, *ám-fib-bró-mà-tól'-lò-jè*, *s. Amphibology.*

AMPHISBÆNA, *ám-fis-bé'-nà*, [*ἀμφισβαινα*] *s.* die Ringelschlange, Amphisbäne.

AMPHISCH, *ám-fish*; [*ἀμφὶ* und *σκία*] *s. pl.* die zweischattigen Völker (Bewohner der heißen Erdstriche).

AMPHITHEATRE, *ám-fi-thé'-à-tûr*, [*ἀμφιθέατρον*] *s.* die Doppelbühne, das Amphitheater.

AMPHITHEATRICAL, *ám-fi-thé-át'-trè-kàl*, *adj.* die Vorstellungen in einem Amphitheater betreffend, amphitheatralisch.

AMPLE, *ám'-pl*, [lat. amplus] *adj.* 1) weit, ausgedehnt, breit. *Fig.* Nature's — lap, der Natur breiter Schooß; An — narrative, eine breite Erzählung; Iman — manner, auf eine freie gebige oder reichliche Art; — power, die unbeschränkte Gewalt; — promises, glänzende Versprechungen. 2) groß (der Dicke nach). An — tear trill'd down her delicate cheeks, eine große Zähre rollte ihre zarte Wange herab.

AMPLENESS, *ám'-pl-nès*, *s.* die Weite. *Fig.* die Größe, Pracht, der Glanz.

To **AMPLIATE**, *ám'-plè-àte*, *v. a.* erweitern, vergrößern. *Fig.* The amplisting brief of Clement IX, die erweiternde Bulle Clemens IX.; Amplisting letters, Erklaubnißbriefe zur Aufhebung mehrerer Verreise.

AMPLIATION, *ám-plè-á'-shòn*, *s.* 1) die Erweiterung, Vergrößerung. 2) *Fig.* a) die Uebertreibung. b) die Weitläufigkeit.

To **AMPLIFICATE**, *ám-plif'-è-kàte*, *v. a. To Amplify.*

AMPLIFICATION, *ám-plè-fè-ká'-shòn*, *s.* 1) die Erweiterung. 2) *Fig.* a) die Ausdehnung, Ausführung (einer Rede). b) die übertriebene Darstellung, Schilderung.

AMPLIFIER, *ám'-plè-fi-ûr*, *s.* der Erweiterer. *Fig.* der Vergrößerer; Uebertreiber.

To **AMPLIFY**, *ám'-plè-fi*, I. *v. a.* erweitern, vergrößern. *Fig.* The desire of amplifying their power, der Wunsch ihre Macht zu vergrößern; His sense is amplified by an interpreter, sein Sinn ist erweitert, aber nicht verändert.

II. *v. n.* (meistens mit on) 1) weitläufig seyn (in Erzählungen). 2) glänzende, pomphafte Darstellungen, Schilderungen machen. Homer amplifies, not invents. Homer macht glänzende Schilderungen, aber er erfindet nicht.

AMPLITUDE, *ám'-plè-tùde*, *s.* 1) die Weite, der Umfang. — of heaven, of the world, der Umfang des Himmels, der Welt. *Fig.* — of mind, der Umfang des Verstandes; To add — to their kingdoms, ihren Königreichen Glanz zu verschaffen; The — of your matter, die Fülle, der Reichthum Ihres Stoffes. 2) (in engerer Bedeut.) a) (Sternk.) die Weite eines Sternes Ihrer Bogen zwischen dem Wirbler und dem Mittelpunkte desselben.) — ortive and occiduous, die Morgen- und Abendweite.) b) die Weite (des Schusses, Wurfes einer Bombe ɔ). Schußweite, Wurfsweite; c) Magnetical —, die Abweichung, oder Mißweisung des Ost- und Westpunktes der Compasrose.

Amplitude-compass, *ám'-plè-tùde-kùm-pàs*, *s.* (auf Schiffen) ein Kompaß, die Lage entfernter Gegenstände damit zu untersuchen der Peilkompaß.

AMPLY, *ám'-plè*, *adv.* 1) reichlich, völlig, vollkommen. 2) weitläufig, umständlich.

To **AMPUTATE**, *ám'-pù-tàte*, [lat. amputo] *v. a.* (Wundarznei.) abschneiden, abnehmen, ablösen (ein Glied).

AMPUTATION, *ám-pù-tá'-shòn*, *s.* das Abschneiden, Ablösen, Abnehmen (eines Gliedes oder eines andern Theiles des Körpers).

AMULET, *ám'-ù-lèt*, [frz. amulette vom lat. quod malum amolitur] *s.* das Angehänge, Amulet.

AMURCOSITY, *à-mûr-kòs'-sè-tè*, [lat. amurca] *s.* das Oelhefige (des Weines).

To **AMUSE**, *à-mùze'*, [frz. amuser, verw. mit Muße] *v. a.* 1) unterhalten, belustigen. He amuses himself with trifles, er unterhält sich mit unbedeutenden Dingen; *Prov.* er zählt Erbsen. 2) (anhalten, verzögern) hinhalten. He amused his followers with idle promises, er hielt seine Anhänger mit eitlen Versprechungen hin.

AMUSEMENT, *à-mùze'-mènt*, *s.* 1) die Unterhaltung, der Zeitvertreib. 2) das tiefe Nachdenken.

Syn. Amusement, der Zeitvertreib; *diversion*, die Belustigung; *recreation*, die Erholung. Amusement bezeichnet eine ruhige, diversion eine geräuschvolle Unterhaltung; recreation ein Ausruhen von Geistesarbeiten und Geschäften, eine Erneurung unserer, durch angestrengte Arbeit erschöpften Kräfte. Kartenspiele, Concerte, Schauspiele ɔ sind amusements; das Ballspiel, die Jagd, das Pferderennen ɔ sind diversions; Schwimmen, Spazieren, Reiten ɔ sind recreations.

AMUSER, *à-mù'-zûr*, *s.* eine Person, welche eine andere mit Versprechungen ɔ hinhält.

AMUSINGLY, *à-mùzing-lè*, *adv.* unterhaltend, ergötzend.

AMUSIVE, *à-mù'-sìv*, *adj.* unterhaltend, ergötzend, ergötzlich.

AMUSIVELY, *à-mù'-sìv-lè*, *adv.* unterhaltend, ergötzend.

AMYGDALATE, *à-mìg'-dà-làte*, [lat. amygdala] *adj.* von Mandeln gemacht.

AMYGDALINE, *à-mìg'-dà-lìn*, *adj.* mandelartig.

AN, *àn*, (der Artikel). 1) V. *A.* 2) [wenn, lat. an, *ἀν*, *ἐαν*, *ἠν*] (in einer Schriftstellerin) für auch if, as if.

ANA, *à'-nà*, [*ἀνα*] I. *adv.* (bei Worth.) gleich viel.

II. *s.* (als Endsylbe) die einzelnen Büchertheil) die Sammlung einzelner Gedanken ɔ eines Gelehrten ɔ.

ANABAPTISM, *à-nà-bàp'-tìsm*, *s.* die Lehre der Wiedertäufer.

ANABAPTISTICAL, *à-nà-bàp-tìs'-tè-kàl*, *adj.* die Wiedertäufer betreffend.

ANABAPTISTERY, *à-nà-bàp'-tìs-tè-rè*, *s.* die Lehre oder Secte der Wiedertäufer.

To **ANABAPTIZE**, *à-nà-bàp'-tìze*, *v. a.* wiedertaufen.

ANACAMPTIC, *àn-nà-kàm'-tìk*, [*ἀναπτικος*] *adj.* 1) zurückwerfend, zurückschallend (von Tönen ɔ). 2) zurückgeworfen, zurückgeschallt.

ANACAMPTICS, *àn-à-kàm'-tìks*, *s. pl.* V. *Catoptrics.*

ANACATHARTIC, *àn-à-kà-thár'-tìk*, [v. catharsis] *s.* die Erbrechen erregende Arznei.

ANACHORETICAL, *àn-à-kò-rèt'-tè-kàl*, *adj.* einem Einsiedler betreffend, einsiedlerisch.

ANACHORITE, *àn-à'-kò-rite*, (auch *Anachoret*, fehlerhaft *Anchorite*) [*ἀναχωρητης*] *s.* der Einsiedler.

ANACHRONISM, *àn-à'-krò-nìsm*, [*ἀνα* und *χρόνος*] *s.* der Fehler in der Zeitrechnung, Zeitirrthum, Anachronismus.

ANACHRONISTIC, *àn-à-krò-nìs'-tìk*, *adj.* einen Anachronismus enthaltend.

ANACLASTICS, *àn-à-klàs'-tìks*, [*ἀνα* und *κλάω*] *s. V. Dioptrics.*

ANACREONTIC, *àn-à-krè-òn'-tìk*, *adj.* anacreontisch (von Versen).

ANADIPLOSIS, *àn-à-dì-plò'-sìs*, [*ἀναδιπλωσις*] *s.* (redner. Zier) die Wiederverdoppelung.

ANAGRAM, *àn'-nà-grám*, [*ἀνὰ* u. *γράμμα*] *s.* die Buchstabenversetzung, der Buchstabenwechsel, das Anagramm.

ANAGRAMMATICAL, *àn-à-grám-màt'-tè-kàl*, *adj.* ein Anagramm bildend.

ANAGRAMMATICALLY, *àn-à-grám-màt'-tè-kàl-lè*, *adv.* wie ein Anagramm.

ANAGRAMMATIST, *àn-à-grám'-mà-tìst*, *s.* die Kunst Anagramme zu machen oder das Bilden derselben.

ANAGRAMMATIST, *àn-à-grám'-mà-tìst*, *s.* der Anagrammenmacher, Anagrammatist.

To **ANAGRAMMATIZE**, *àn-à-grám'-mà-tìze*, *v. n.* Anagrammen machen.

‡ **ANALECTS**, *àn'-à-lèkts*, [*ἀναλεκτα*] *s. pl.* 1) der Abzug (von einer Mahlzeit). 2) *Fig.* die auserlesenen oder aufgewählten Bruchstücke, Stellen (aus Schriftstellern ɔ. Analecten.

ANALEPTICK, *àn-à-lèp'-tìk*, [*ἀναλεπτικος*] *adj.* stärkend, erquickend (von Arzneien).

ANALOGICAL, *àn-à-lòdjè'-kàl*, *adj.* 1) als Analogie bienend. 2) ähnlich, analogisch.

ANALOGICALLY, *àn-à-lòdjè'-kàl-lè*, *adv.* 1) auf eine analogische Art. 2) durch die Analogie.

ANALOGICALNESS, *àn-à-lòdjè'-kàl-nès*, *s.* die analogische Eigenschaft, das Analogische.

ANALYSIS, *à-nál'-lè-sìs*, *s.* der Zergliederung, Auflösung, Analyse.

ANALYST, *à-nál'-lìst*, *s.* der Analysirende.

ANALYTIC, *à-nà-lìt'-tìk*, *adj.* analytisch.

ANALYTICAL, *à-nà-lìt'-tè-kàl*, *adj.* auflösend, zergliedernd, analytisch.

ANALYTICALLY, *à-nà-lìt'-tè-kàl-lè*, *adv.* auflösend, zergliedernd, analytisch, durch Analyse.

ANALYTICS, *à-nà-lìt'-tìks*, *s. pl.* die analytische Methode.

To **ANALYZE**, *àn'-à-lìze*, [*ἀναλύω*] *v. a.* auflösen, zergliedern, analysiren.

ANALYZER, *àn'-à-lì-zûr*, *s.* 1) der Analysirende. 2) das Auflösende, Analysirende.

ANAMORPHOSIS, *à-nà-mòr'-fò-sìs*, [*ἀνα* und *μορφοω*] *s.* (ein Gemälde, welches in verschiedener Entfernung verschiedene Gestalten zeigt) die Anamorphose.

ANANAS, *à-nán'-às*, *s.* der Königsapfel, die Ananas. Wild —, die wilde oder Pinguins Ananas.

ANAPÆST, *àn'-à-pèst*, [*ἀναπαιστος*] *s.* (der Jurichtschlager) der Anapäst (ein metrischer Fuß ⏑ ⏑ —).

ANAPÆSTIC, *àn-à-pès'-tìk*, *adj.* anapästisch (von Versen).

ANAPHORA, *à-náf'-fò-rà*, [*ἀναφορὰ*] *s.* (Rhet.) die Wortwiederholung, Anapher.

ANAPLEROTICK, *àn-à-plè-ròt'-tìk*, [*ἀναπληρωτικος*] *adj.* (Heilk.) fleischzeugend.

ANARCH, *àn'-ùrk*, *s.* der Ruhestörer, Anarch.

ANARCHIAL, *à-nár'-kè-àl*, } *adj.* gesetzlos,
ANARCHIC, *à-nár'-kìk*, } anarchisch.

ANARCHY, *àn'-ùr-kè*, (auch *Anarchism*) [*ἀναρχία*] *s.* die Gesetzlosigkeit, Anarchie.

ANASARCA, *àn-à-sár'-kà*, [*ἀνα* und *σαρξ*] *s.* die Wassersucht über den ganzen Leib.

ANASARCOUS, *àn-à-sár'-kùs*, *adj.* die Wassersucht über den ganzen Leib betreffend.

ANASTOMATIC, *àn-à-stòm-màt'-tìk*, [*ἀνα*

Digitized by Google

fasser von Anmerkungen oder Noten. 2) der Commentator, Ausleger.

To ANNOUNCE, ân-nâuns' [lat. annuncio] *v. a.* ankündigen, verkündigen. I announce you good tidings, ich bringe Ihnen gute Nachrichten.

ANNOUNCEMENT, ân-nâuns'-mênt, *s.* die Ankündigung.

ANNOUNCER, ân-nâun'-sâr, *s.* der Ankündiger, Neuigkeitskrämer.

To ANNOY, ân-nâi' [frz. nuir, lat. nocco] *v. a.* beschädigen, plagen, stören, beunruhigen.

ANNOY, ân-nâi', *s.* die Beschädigung, Plage, Störung.

ANNOYANCE, ân-nâi'-ânse, *s.* 1) das Beschädigen, Plagen, Stören, die Störung. 2) die Plage, Störung. jury (Rechtsw.), ein, zur Beachtung und Verfolgung öffentlicher Ausschweifungen und Störungen eingesetztes Geschworenengericht.

ANNOYER, ân-nâi'-âr, *s.* der Plager, Quäler, Störer.

ANNOYFUL, ân-nâi'-fûl, *V. Annoyous.*

‡ ANNOYOUS, ân-nâi'-ûs, *adj.* schädlich, lästig, störend.

ANNUAL, ân'-nû-âl, [lat. annus] *adj.* (was alle Jahre einmal ist oder erscheint) jährlich. — support, jährlicher Unterhalt. 2) (ein Jahr dauernd) jährig. An — plant, eine jährige Pflanze.

ANNUALLY, ân'-nû-âl-lî, *adv.* jährlich, jedes Jahr.

ANNUARY, ân'-nû-â-rê, *V. Annual.*

ANNUITANT, ân-nû'-î-tânt, *s.* der Leibrenter.

ANNUITY, ân-nû'-î-tê, *s.* 1) die Leibrente. To buy an —, sein Vermögen auf Leibrenten anlegen, anlegen. 2) *pl.* die Staatszinsen. 3) das Jahrgeld, Jahrgehalt.

To ANNUL, ân-nûl' [lat. nullus] *v. a.* 1) umstossen, aufheben, annulliren (ein Gesetz ꝛc). 2) vernichten, zerstören (ein Glück ꝛc).

ANNULAR, ân'-nû-lâr, ‡ [lat. annulus] *adj.* ringförmig.

ANNULET, ân'-nû-lêt, *s.* 1) der kleine Ring, das Ringlein. 2) (Bauk.) die viereckige Gesimsverzierung. 3) (Wappenk.) ein Unterscheidungszeichen, welches der fünfte Bruder einer Familie in seinem Wappen führen soll.

ANNULMENT, ân-nûl'-mênt, das Umstossen, Aufheben, Annulliren (eines Gesetzes ꝛc).

To ANNUMERATE, ân-nû'-mê-râte, [lat. numerus] *v. a.* hinzuzählen, berechnen.

ANNUMERATION, ân-nû-mê-râ'-shûn, *s.* die Hinzurechnung, Beizählung.

‡ To ANNUNCIATE, ân-nûn'-shê-âte, [lat. annuncio] *v. a.* ankündigen, ansagen.

ANNUNCIATION, ân-nûn-shê-â'-shûn, *s.* 1) die Verkündigung, 2) (in engerer Bedeut.) die Verkündigung Mariä, Mariä-Verkündigung.

ANODYNE, ân'-ô-dîne, [von *a* und ὀδύνη] I. *adj.* (heilt, schmerzstillend, lindernd (auch *Fig.*). II. *s.* die schmerzstillende Arznei.

To ANOINT, ân-nâint' [frz. oindre, lat. ungo oder unguo] *v. a.* 1) überbauet mit einem weichen schmierigen Körper bestreichen, salben. *Fig.* — one, (‖ to noint one), einen tüchtig abschmieren, abprügeln. 2) (in engerer Bedeut.) mit dem Salböle, als sinnbildlichem Zeichen, bestreichen, salben. The Lord's anointed, der Gesalbte des Herrn.

ANOINTER, ân-nâin'-târ, *s.* der Salbende.

ANOINTMENT, ân-nâint'-mênt, *s.* das Gesalbtsein.

ANOMALISM, ân-nôm'-â-lîsm, *s.* V. *Anomaly.*

ANOMALISTICAL, ân-nôm-â-lîs'-tê-kâl, *adj.* unregelmässig, anomalistisch. — year (Sternk., ein anomalistisches Jahr.

ANOMALOUS, ân-nôm'-â-lûs, *adj.* unregelmässig, abweichend (von Wörtern, Sternen ꝛc).

ANOMALOUSLY, ân-nôm'-â-lû-lî, *adv.* unregelmässig, abweichend von der Regel.

ANOMALY, ân-nôm'-â-lê, [ἀνωμαλία] *s.* die unregelmässigkeit, Abweichung von der Regel, Anomalie.

ANONYM, ân'-nô-nîm, [ἀνώνυμος] *s.* die Uebertretung des Gesetzes, Ungesetzlichkeit.

ANON, ân-nôn' [vermuthlich aus in one, d. h. in one minute] *adv.* 1) sogleich, im Nu, auf der Stelle. 2) zuweilen. Ever and —, immerfort, bei jeder Gelegenheit.

ANONYMOUS, ân-nôn'-â-mûs, [ἀνώνυμος] *adj.* ungenannt, namenlos, anonym.

ANONYMOUSLY, ân-nôn'-â-mûs-lî, *adv.* ohne Namen, anonym.

ANOREXY, ân-nô-rêk'-sê, [ἀνορεξία] s. der Mangel an Eßlust, der Ekel vor Speisen.

ANOTHER, ân-ûrH'-âr, [von an und other] *adj.* ein ander (anderer, anderes, eine Andere). 1) (überh. eine Verschiedenheit anzeigend). One is better than —, einer ist besser als der andere; das Eine ist besser als das Andere. In Meinung? One while he does this, and — while that, ein mahl thut er dieß, ein anderes mahl das. *Prov.* It is one thing to promise, and — to perform. Versprechen und Halten ist zweierlei. 2) (einer, eine, eines), — yet? a seventh! I'll see no more, noch einer? ein fiebenter! ich will nicht mehr sehen; One with —, zusammen; Three days one after —, drei Tage nach einander. 3) (im Gegensatz). It is just such —, es ist gerade solch ein anderer. To come with —, ein Jahr in das andere gerechnet. *Prov.* One misfortune comes upon the neck of —, ein Unglück kommt nie allein.

‡ ANOTHERGAINES, ân-ûrH'-âr-gâne, *adj.* verschiedener.

ANOTHERGATES, ân-ûrH'-âr-gâts, *adj.* verschieden.

ANOTHERGUESS, ân-ûrH'-âr-ghs, *adj.* verschieden. I wish you — wife, ich wünsche euch ein Weib anderer Gattung.

ANSATED, ân'-sâ-têd, *adj.* Griffe, Handhaben, Henkel habend.

To ANSWER, ân'-sâr, [vielleicht das plattd. antwen, anwen, antworen] I. *v. n.* 1) antworten (auf einen Einwurf). Haveyn this only — ? haben Sie nur dieß zu antworten? He answered and said, er nahm das Wort und sprach; — again, erwidern, entgegnen, wiedersprechen; — in law for a friend, für einen Freund vor Gericht erscheinen. *Fig.* 2) entsprechen, — to the purpose, zur Sache passen, dienen. This answers to that, dieß stimmt mit jenem überein; As in water face answereth to face, so the heart of man to man (bibl. Sprich), wie der Schein im Wasser ist gegen das Angesicht, also ist eines Menschen Herz gegen den andern; (poet.) Do the strings answer to thy noble hand? entsprechen die Saiten deiner edlen Hand? 3) Rechenschaft geben (über etwas). And answer to the world, und vor der Welt Rechenschaft geben; c) (mit for) haften für. ‚‚ — for another, für einen andern bürgen; — his debts, für seine Schulden gut sagen; We have a great deal — for, wir haben viel zu verantworten; I cannot answer for my family, ich kann für meine Familie nicht gut stehen; Let his neck answer for it, laß seinen Hals dafür haften. 3) (Rechtsw.) sich verantworten (auf eine beim Kanzleigericht eingereichte Klageschrift).

II. *v. a.* 1) beantworten (einen Einwurf). Answer these questions first, beantworte zuerst diese Fragen; (poet.) Fire answers fire, and by their pale beams, each battle sees the other's umber'd face, Feuer wider Feuer, und durch die bleiche Lohe schaut jedes Volk des andern braunes Gesicht. 2) *Fig.* a) (einer Person. Gute Worte thun). — a debt, eine Schuld abtragen; — a bill of exchange, einen Wechsel honoriren; This will better answer our business, dieß wird besser zu unserm Geschäfte taugen; Money answers all purposes, mit Geld vermag man alles; — exigencies, in Nothfällen dienen; He answers the hopes, er erfüllt die Hoffnungen ꝛc; The traders cannot answer the demands of the buyers, die Kaufleute können die Nachfragen der Käufer nicht befriedigen; Our hopes are answered, unsere Erwartungen sind erfüllt; b) rechtfertigen. — a fault, ein Vergehen rechtfertigen.

ANSWER, ân'-sâr, *s.* 1) die (mündliche oder schriftliche) Antwort. Containing an —, beantwortend; To make (to give, to return), to expect an —, eine Antwort geben, erwarten. *Fig.* He'll call you to no answer, er hat es mit dir, er wird dir so leicht Rechenschaft nicht ziehen; Great the — he hetions must take, gräßlich sey auch die Bestrafung, die Brittanien giebt. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Beantwortung (auf eine bei dem Kanzleigericht eingereichte Klageschrift); b) (Rechtsw.) die Vertheidigung, die Gegenbegründung mit Kanonenschüssen.

Syn. *Answer*, die Antwort; *reply*, die Gegenantwort, Erwiederung. Answer erfolgt auf eine Frage, einen Einwurf; reply auf eine Bestrafung oder Anklage; Erwiederung erfolgt für sich und als Zeitwort hat übrigens eine ausgedehntere Bedeutung als reply; denn es bezeichnet nicht nur die Antwort auf die an uns gestellte Frage, auf die an uns gerichteten Briefe, auf die uns vorgetragenen Beweisgründe, sondern auch unsere Bereitwilligkeit, den an uns gemachten Anforderungen zu entsprechen, die Rechenschaft über unser ganzes Betragen. Reply setzt einen Streit voraus; demnach nennt man reply die Antwort auf eine Anklage, die Erwiederung auf Beweise, die wir ungerne anhören; oder endlich die Gegenantwort (Rejoin) auf die Beantwortung eines Beklagten im Kanzleigerichte.

ANSWER-JOINER, ân'-sâr-jôh-bâr, *s.* der Neuerfinder, Erfinder einer Antwort.

ANSWERABLE, ân'-sâr-â-bl, *adj.* 1) beantwortlich. 2) *Fig.* a) verantwortlich; b) entsprechend, gemäß, übereinstimmend; c) ähnlich, gleich.

ANSWERABLENESS, ân'-sâr-â-bl-nês, *s.* 1) die Beantwortlichkeit. 2) die Uebereinstimmung, Gemäßheit. 3) die Aehnlichkeit, Analogie.

ANSWERABLY, ân'-sâr-â-blê, *adv.* angemessen, verhältnißmäßig, gleich.

ANSWERER, ân'-sâr-âr, *s.* 1) der Antworter, Beantworter. 2) *Fig.* der Antworter, Gegner.

ANT, ânt, V. *And.*

ANT, ânt, [angels. neomt, zusammeng. nemt] *s.* die Ameise. An ant's hole, der Ameisenhaufen; Ant's eggs, die Ameiseneier.

ANT-BEAR, ânt'-bâre, *s.* der Ameisenbär.

ANT-HILL, ânt'-hîll, (-hillock) *s.* der Ameisenhaufen.

ANTA, ân'-tâ, V. *Antes* I.

ANTAGONISM, V. *Antagony.*

ANTAGONIST, ân-tâg'-ô-nîst, *s.* 1) der Gegner. 2) *Fig.* a) (Irregiftenzsucht) der Gegenmuskel; b) das Gegenheil, Gegenstück.

Syn. *Antagonist*, opponent, *adversary*, der Gegner; *enemy*, *foe*, der Feind. Die beiden erstern sehen einen besondern Streit oder Mißverstand, obgleich ohne persönliche Feindschaft, voraus, wie dieser bei den beiden letztern der Fall ist. 3. B. He was my *opponent* at the last election, when each endeavoured to outdo his *antagonist*, but we need not be settled *enemies* for that reason; however, if he bears me ill will on that account, let him be an open *adversary*, not a secret and insidious *foe*.

Digitized by Google

ANTAGONISTIC, an-tag-o-nist'ik, *adj.* wie ein Gegner streitend.

To ANTAGONIZE, an-tag'o-nize, *v. n.* widerstreiten (einem).

ANTAGONY, an-tag'o-ni, [*ἀντί* und *ἀγών*] *s.* der Streit, Widerstand.

ANTALGIC, *v. Analgine.*

ANTANACLASIS, an-ta-na-kli'a-sis, [*ἀντανάκλασις*] *s.* (Rhet.) 1) die Wortwiederholung mit einem Doppelsinne (z. B. den Frieden durch den Frieden, d. h. durch Nachgiebigkeit, erkaufen). 2) die Wiederholung einer Phrase am Ende einer langen Parenthese.

ANTAPHRODITIC, ant-af-ro-dit'ik, [*ἀντί* und *ἀφροδίτη*] *adj.* wirksam gegen die venerische Krankheit, antivenerisch.

ANTAPOPLECTIC, ant-ap-po-plek'tik, [*ἀντί* u. *ἀποπληξία*] *adj.* wirksam gegen den Schlagfluß.

ANTARCTIC, an-tärk'tik, [*ἀντί* und *ἀρκτος*] *adj.* dem Norden entgegengesetzt. The — pole, der Südpol.

ANTARTHRITIC, ant-ar-thrit'ik, [*ἀντί* und *ἀρθρῖτις*] *adj.* gichtheilend.

ANTASTHMATIC, ant-ast-mat'ik, [*ἀντί* und *ἀσθμα*] *adj.* wirksam gegen Engbrüstigkeit.

ANTEACT, an-te-akt', [lat. ante und actus] *s.* die frühere Handlung, Akt.

ANTEAMBULATION, an-te-am-bu-la'shun, [lat. ante und ambulatio] *s.* das Vorausgehen.

To ANTECEDE, an-te-sēd', [lat. antecedo] *v. n.* vorhergehen (wie der Stoß der Bewegung e).

ANTECEDENCE, an-te-sē'dense, *s.* das Vorhergehen.

ANTECEDENT, an-te-sē'dent, I. *adj.* vorhergehend (der Zeit nach). — to the formation of the heart, der Bildung des Herzens vorhergehend.

II. *s.* 1) das Vorhergehende. 2) (in engerer Bedeut.) a) (Gramm.) das Vorgehende. b) (Logik) der Vordersatz.

ANTECEDENTLY, an-te-sē'dent-le, *adv.* vorgängig, vorläufig.

ANTECESSOR, an-te-ses'sor, *s.* 1) der Vorgänger, Vorfahr (in einem Amte e). 2) der frühere Besitzer (eines Grundeigenthums).

ANTECHAMBER, ant'e-tshām-bur, [frz. antichambre] *s.* das Vorgemach, Vorzimmer.

ANTECURSOR, an-te-kūr'sur, [lat. id.] *s.* der Vorläufer.

To ANTEDATE, ant'e-dāte, [lat. ante und de, datum] *v. a.* 1) (das Datum zurücksetzen) früher datiren. *Fig.* — his life, sein Leben zurücksetzen. 2) voraus beziehen, vorgenießen. *Fig.* An antedated old age, ein frühes Alter.

ANTEDATE, ant'e-dāte, *s.* der Vorgenuß.

ANTEDILUVIAN, an-te-di-lū'vi-an, [lat. ante und diluvium] I. *adj.* vor der Sündflut vorhanden gewesen.

II. *s.* (einer der vor der Sündflut gelebt hat) der Antediluvianer.

ANTELOPE, ant'e-lōpe, *s.* die Hirschziege, Antilope.

ANTEMERIDIAN, an-te-me-rid'ji-an, *adj.* vormittäglig.

ANTEMETIC, ant-e-met'ik, [*ἀντί* und *ἔμειν*] *adj.* das Erbrechen stillend.

ANTEMUNDANE, an-te-mun'dāne, [lat. ante und mundus] *adj.* vor der Erschaffung der Welt vorhanden gewesen.

ANTENUMBER, an-te-num'bur, [lat. ante und numerus] *s.* die vordere Zahl.

ANTEPAST, ant'e-past, [lat. ante und pascere, pastum] *s.* der Vorgenuß, Vorschmack.

ANTEPENULT, an-te-pē-nult', [lat. antepenultimus] *adj.* die drittletzte Silbe (z. B. in antepenult).

ANTEPILEPTICK, ant-ep-e-lep'tik, [*ἀντί* und *ἐπιληψις*] *adj.* die Fallsucht heilend.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wort.

To ANTEPONE, ant'e-pōne, [lat. antepono] *v. a.* 1) vorsetzen (eine Sache der andern). 2) *Fig.* vorziehen (ein Vergnügen dem andern e).

ANTEPREDICAMENT, an-te-pred-dik'a-ment, [neulat. antepraedicamentum] *s.* (Logik) das Vor-Prädicament.

ANTERIORITY, an-te-ri-or'e-te, *s.* das Vorsein, Frühersein der Zeit und dem Orte nach.

ANTERIOUR, an-te'ri-ur, [lat. anterior] *adj.* vorhergehend der Zeit; der Lage und dem Orte nach). My debt is — to his, meine Schuld ist älter als die seinige.

ANTES, an'tēs, [lat. Pl.] *pl.* 1) (Bauk.) die vorspringenden Tragpfeiler. 2) die vorderste Reihe Weinstöcke.

ANTESTOMACH, an-te-stom'ak, [lat. ante und stomachus] *s.* der Vormagen (gewisser Thiere).

To ANTEVERT, an-te-vert', [lat. anteverto] *v. a.* durch Vorkehrungen zu beseitigen suchen. — some great danger, irgend einer großen Gefahr vorbeugen, sie verhüten.

ANTHELMINTICK, an-thel-min'tik, [*ἀντί* und *ἕλμινς*] *adj.* die Würmer tödtend.

ANTHEM, an'them, [*ἀνθεμον*] *s.* der Chorgesang, geistliche Gesang. *Fig.* An ending — of my endless labour, der Schlußgesang für meine endlosen Mühen.

ANTHOLOGY, an-thol'o-je, [*ἀνθολογία*] *s.* 1) die Blumenlese, Blumensammlung. 2) *Fig.* a) die Blumenlese (eine Auswahl kleinerer Gedichte). b) eine Sammlung Gebetformeln zum Gebrauch der griech. Kirche.

ANTHONY, an'tho-ne, *s.* Anton (Mannsname).

ANTHONY'S FIRE, an'tho-nis-fire'; *s.* (eine Krankheit) das Antoniusfeuer, der Rothlauf, die Rose.

ANTHRAX, an'thräks, [*ἄνθραξ*] *s.* die Pestblase, Carbunkel.

ANTHROPOLOGY, an-thro-pol'o-je, [*ἄνθρωπος* und *λόγος*] *s.* die Menschenlehre oder Menschenkunde, Anthropologie.

ANTHROPOMORPHITE, an-thro-po-mor'fit, I. *s.* der Vermenschlicher Gottes.

II. *adj.* die Meinungen der Vermenschlicher Gottes betreffend.

ANTHROPOPHAGI, an-thro-pof'a-ji, [*ἄνθρωπος* und *φάγω*] *s. pl.* die Menschenfresser, Cannibalen.

‡ ANTHROPOPHAGINIAN, an-thro-pof-a-jin'i-an, *s.* der Menschenfresser.

ANTHROPOPHAGY, an-thro-pof'a-je, *s.* das Menschenfressen.

ANTHROPOSOPHY, an-thro-pos'o-fe, [*ἄνθρωπος* und *σοφία*] *s.* die Kenntniß der menschlichen Natur.

ANTHYPNOTIC, ant-hip-not'ik, [*ἀντί* und *ὕπνος*] *adj.* wirksam gegen die Schlafsucht.

ANTHYPOPHORA, an-thi-pof'o-ra, [*ἀντυποφορά*] *s.* (Rhet.) die Erwiederung auf eine gemachte Einwendung.

ANTI, an'ti, [*ἀντί*] eine griechische Partikel, die so viel wie wider, gegen bedeutet, und in Zusammensetzungen gebraucht wird.

ANTIACID, an-ti-as'id, *v. Alkali.*

ANTICK, an'tik, [lat. anticus] I. *adj.* altväterisch, altfränkisch, altmodisch, lächerlich, seltsam.

II. *s.* 1) der Fratzarr, Gaukler, Possenreißer, Hanswurst. For indeed three such antics do not amount to a man, denn wahrhaftig drei solche Fratzarren machen zusammen keinen Mann aus. 2) die Fratze, Gaukelei. 3) *pl.* a) die Possen; b) alte Kunstwerke, Grotesken.

To ANTIC, an'tik, *v. a.* lächerlich oder zum Narren, Fratzarren machen. The wild disguise has almost antict us all, der wilde Taumel hat uns alle fast zu Fratzarren gemacht.

ANTICHRIST, an'ti-krist, [*ἀντί* und *χριστός*] *s.* (der Widersacher, Feind der christlichen Lehre) der Antichrist.

ANTICHRISTIAN, an-ti-kris'tshān, *adj.* widerchristlich.

ANTICHRISTIANISM, an-ti-kris'tshān-izm, *s.* das Widerchristenthum.

ANTICHRISTIANITY, an-ti-kris'tshā-an-te, *s.* die Christent: umfeindetung.

To ANTICIPATE, an-tis'i-pate, [lat. ante u. capere] *v. a.* vorweg nehmen, früher als ein Anderer nehmen (und in Besitz, Benutzung). An anticipated old age, ein frühzeitiges Alter; Why should we anticipate our sorrows, warum sollten wir uns vor der Zeit Kummer machen; Time, thou anticipat'st my dread exploits, o Zeit! du verhinderst meinen furchtbaren Vorsatz; Anticipated appeal (Rechtsspr.), die anticipirte Appellation.

ANTICIPATION, an-tis'i-pā'shun, *s.* 1) das Vorwegnehmen, Zuvorkommen. By —, zum voraus. 2) *Fig.* a) der Vorschmack; b) das Vorurtheil.

ANTICIPATOR, an-tis'i-pā-tur, *s.* eine Person welche vorweg nimmt, oder einer andern Person zuvorkommt, der Vorläufer.

ANTICLIMAX, an-te-klī'maks, [*ἀντί* und *κλῖμαξ*] *s.* (Rhet.) die ungeheure Steigerung.

ANTICLY, an'tik-le, *adv.* 1) altmodisch, altväterisch. 2) mit Fratzen, mit possierlichen, lächerlichen, seltsamen Stellungen.

ANTICONVULSIVE, an-te-con-vul'siv, *adj.* wirksam gegen Verzuckungen.

ANTICOR, an'te-kor, [*ἀντί* und lat. cor] *s.* die Brustgeschwulst (bei Pferden).

ANTICOURTIER, an-te-cōrt'yur, *s.* der Gegner der Höflinge, Schranzenfeind.

ANTIDAEMONIAL, an-ti-dē'mō-ni-al, *adj.* als Gegengift dienend.

ANTIDOTARY, an-ti-dō'ta-re, *adj.* 1) als Gegengift dienend. 2) von den Gegengiften handelnd.

ANTIDOTE, an'ti-dōte, [*ἀντίδοτος*] *s.* das Gegengift.

To ANTIDOTE, an'ti-dōte, *v. a.* mit Gegengift versehen, durch Gegenmittel erhalten (in bibl. Bedeut.).

ANTIFEBRILE, an-ti-fib'ril, [*ἀντί* und lat. febris] *adj.* fieberheilend, fiebervertreibend.

ANTILOGARITHM, an-ti-log'a-rithm, [*ἀντί* und logarithm] *s.* die Ergänzung des Logarithmus eines Sinus, einer Tangente oder Secante.

ANTILOGY, an-til'o-je, [*ἀντιλογία*] *s.* der Widerspruch (in Aussprüchen und Stellen eines Schriftstellers).

ANTIMONARCHICAL, an-ti-mo-när'ki-kal, [*ἀντί* und *μοναρχία*] *adj.* gegen die Alleinherrschaft eingenommen, antimonarchisch.

ANTIMONIAL, an-ti-mō'ni-al, *adj.* zu dem Spießglase gehörig.

ANTIMONY, an'ti-mun-e, [*ἀντί* und *μόνος*] *s.* das Spießglas, Antimonium.

ANTINEPHRITICK, an-ti-ne-frit'ik, [*ἀντί* und *νεφρῖτις*] *adj.* Nierenschmerzen heilend, griethelend.

ANTINOMY, an-tin'o-me, [*ἀντί* und *νόμος*] *s.* der Widerspruch in den Gesetzen, die Unverträglichkeit zweier Gesetze, Regeln.

ANTIPARALYTIC, an-ti-par-a-lit'ik, [*ἀντί* und *παράλυσις*] *adj.* lähmungheilend.

ANTIPATHETICAL, an-ti-pa-thet'i-kal, *adj.* von Natur abgeneigt, unverträglich. Those two persons are of — tempers, diese zwei Leute haben unverträgliche Gemüthsarten.

ANTIPATHY, an-tip'a-the, [*ἀντί* u. *πάθος*] *s.* der natürliche Widerwille, die Antipathie (mit gegnet oder to vor dem Gegenstande der Antipathie).

Syn. *Antipathy*, der Widerwille, die Antipathie; *aversion*, die Abneigung, der Abscheu;

Digitized by Google

disgust, der Ekel. Das erste wird hauptsächlich durch lebloſe Dinge und Thiere erregt; so hat mancher einen natürlichen Widerwillen (antipathy) gegen Katzen, ein anderer gegen Moschus; was mich betrifft, ſo habe ich eine Abneigung (aversion) vor Spechtlecckern, und einen Ekel (disgust) vor einem ſchlampigen Frauenzimmer.

ANTIPERISTASIS, ănt-ĕ-pĕr-ĭs-tă-sĭs, [ἀντιπερίστασις] *s.* die Widerſtrebung, Entgegenwirkung.

ANTIPOETISLENTITAL, ănt-ĭ-pŏh-tĭ-lĕn-tĭ-tăl, *adj.* peſtbeſtändig, peſthaltend.

ANTIPHON, ănt-ĭf-fŏn, [ἀντὶ und φωνὴ] *s.* 1) der Wechſelchor, Wechſelgeſang (in Kunſtchören). 2) *Fig.* das Echo oder die Erwiderung.

ANTIPHRASIS, ăn-tĭf-frĕ-sĭs, [ἀντὶ und φράσις] *s.* der Gegenſinn, die Antiphraſe.

ANTIPODAL, ăn-tĭp-pŏ-dăl, *adj.* die Gegenfüßler betreffend. The — meridian, der Mittagskreis der Gegenfüßler.

ANTIPODES, ăn-tĭp-pŏ-dĕs, [ἀντίποδες] *s. pl.* 1) die Gegenfüßler. 2) *Fig.* das Widerſpiel.

ANTIPOPE, ănt-ĭ-pōpe, *s.* der Gegenpapſt.

ANTIPTOSIS, ăn-tĭp-tŏ-sĭs, [ἀντίπτωσις] *s.* (lat. Gramm.) die Kaſusverwechslung.

ANTIQUARIAN, ănt-ĭ-kwā-rĭ-ăn, *adj.* die Alterthümer betreffend, alterthümlich, antiquariſch.

ANTIQUARY, ănt-ĭ-kwā-rĭ, *s.* 1) der Alterthumskenner, Alterthumsforſcher, Alterthumskundige, 2) der Antikenhändler; Bücherdröbler, Antiquar.

To ANTIQUATE, ănt-ĭ-kwāte, *v. a.* veralten machen, abſchaffen (Worte, Geſetze) *v.* *Fig.* An antiquated beauty, eine veraltete Schönheit.

ANTIQUE, ăn-tēk', [fr.] antique, lat. antiquus] I. *adj.* 1) alt, uralt. *Fig.* a) altmodiſch, altfränkiſch; b) lächerlich, poſſierlich. *Syn.* V. *Old.* 2) aus dem Alterthume herſtammend (bei, von den Griechen und Römern), antik. An — seal, ein antiker Siegel.

II. *s.* das Alterthumsſtück, die Antike; eine alte Seltenheit.

ANTIQUENESS, ăn-tēk-nĕs, *s.* das Alterthümliche, das alterthümliche Verſtehen (einer Sache).

ANTIQUITY, ăn-tĭk'-kwĭ-tĭ, [lat. antiquitas] *s.* 1) das Alterthum, die Vorzeit. 2) das Alterthum, die Alten. 3) (Zuneigung des Alterthums) das Alterthum. 4) (lange Dauer einer Sache) das Alterthum. The — of a ring, das Alterthum eines Ringes. § 5) *Fig.* das Alter. And every part about you blasted with —, und alles um und an euch vom Alter verdorbt.

ANTISCORBUTICAL, ănt-ĭs-kŏr-bŭt'-tĭ-kăl, *adj.* (ſkorbutbeilend, antiſcorbutiſch.

ANTISII, ăn-tĭsh, [ἀντί und σκιά] *s. pl.* die gegenſchattigen Völker.

ANTISPASIS, ăn-tĭs-pă-sĭs, [ἀντί und σπάω] *s.* (ſelt.) die Ableitung einer Feuchtigkeit (in einen andern Theil des Körpers).

ANTISPASMODIC, ănt-ĭs-spăz-mŏd'-ĭk, [ἀντί und σπασμός] *adj.* krampfſtillend.

ANTISPASTIC, ăn-tĭ-spăs'-tĭk, *adj.* Feuchtigkeiten ableitend.

ANTISPLENETIC, ănt-ĭ-splĕn-ĕt'-tĭk, [ἀντί u. σπλήν] *adj.* milzſuchtheilend.

ANTISTROPHE, ăn-tĭs'-trŏ-fĕ, [ἀντιστροφή] *s.* die Gegenwendung, der Gegenſang, die Antiſtrophe.

ANTISTRUMATIC, ănt-ĭ-strŭ-măt'-tĭk, [ἀντί u. struma] *adj.* kropfvertreibend, ſcropheln heilend.

ANTITHESIS, ăn-tĭth'-ĕ-sĭs, [ἀντίθεσις] *pl.* antitheses. *s.* der Gegenſatz, die Entgegenſtellung, Entgegenſetzung, Antitheſe.

ANTITYPE, ăn'-tĭ-tīpe, [ἀντίτυπος] *s.* (Gottesgel.) das Gegenbild.

ANTITYPICAL, ăn-tĭ-tĭp'-pĭ-kăl, *adj.* das Gegenbild betreffend, erklärend.

ANT.VENEREAL, ănt-ĭ-vĕ-nā'-rĕ-ăl, *adj.* wirkſam gegen die Luſtſeuche, antivenériſch.

ANTLER, ănt'-lăr, [fr. andouiller] *s.* die Augen- oder Wiedſproſſe (am Hirſchgeweihe). Brow —, antlers, die Augſproſſen; Sur- oder bear-antlers, die obern Enden am Hirſchgeweihe.

ANTOECI, ăn-tē'-shĭ, [ἀντί und οἰκέω] *s. pl.* (Erdk.) die Gegenwohner.

ANTONOMASIA, ăn-tŏ-nŏ-mā'-zhĭ-ă, [ἀντί und ὄνομα] *s.* (Redek.) die Namenwechſelung, Antonomaſie (z. B. ein Nero, anſtatt ein grauſamer Fürſt; der Redner, anſtatt Cicero).

ANTRE, ăn'-tŭr, [lat. antrum] *s.* die Höhle.

ANVIL, ăn-vĭl, [angelſ. ænnille und onlil] *s.* der Amboß. The stock of an —, der Klotz eines Amboßes; A rising —, der Zweiſpitzamboß, das Doppelhorn; A small —, der Handamboß; To round an iron upon the rising —, ein Eiſen auf dem Zweiſpitzamboß runden.

ANXIETY, ăng-zī'-ĕ-tĭ, [fr. anxiété] *s.* 1) die Angſt, Beängſtigung, Bangigkeit, Beſorgniß. 2) (Zeitl.) die Bangigkeit, Beklemmung. *Fig.* The anxieties of philosophy, die Dornen (Schwierigkeiten) der Philoſophie.

ANXIOUS, ăng'-shŭs, *adj.* 1) ängſtlich, bange. — cares, bange Sorgen. *Fig.* We may be less — about the sense of other authors, wir können weniger ängſtlich in Betreff des Sinnes anderer Schriftſteller ſeyn. 2) unruhig, beſorgt.

ANXIOUSLY, ăng'-shŭs-lĭ, *adv.* ängſtlich, bange. 2) unruhig, beſorgt.

ANXIOUSNESS, ăngk'-shŭs-nĕs, *s.* die Aengſtlichkeit, Bangigkeit.

ANY, ĕn-ĭ-ĕ, [oioc. oiwc, angelſ. ænig, enig, einig, [fr. aucun] I. *adj.* 1) irgend ein, einer, eine. Is there — hope? iſt irgend eine Hoffnung vorhanden? Have you — thing to say to me? Haben Sie mir etwas zu ſagen? Not —, keiner; He is as drunk as — thing, er iſt gänzlich betrunken; I would not do it for — thing, ich würde es um keinen Preis thun; I understand not — word, ich verſtehe kein Wort; Nor did — wind blow but what was against us, es blies kein Wind, der uns nicht widrig war. 2) jeder, jede, jedes. — how, jedenfalls; — place, an jedem Orte; Above — thing, vor allen Dingen, vornehmlich, hauptſächlich; Not — one, nicht einer, niemand; — body else, jeder andere als die; His purse is open to — one, ſeine Börſe ſteht jedem offen; He is so learned as — one, er iſt ſo gelehrt als einer; *Prov.* — thing will go down with him, der iſt zu allem fähig, alles ſagt ihm zu.

II. *adv.* (in unbeſtimmte bei Orter, der Zeit, oder bei Umſtänden zu beziehen) irgend, — where, irgendwo; überall; — farther, ein wenig weiter; Will you go — further? wollen Sie weiter gehen? — longer, länger, ein wenig länger; I will not put you off — longer, ich will Sie nicht länger hinhalten; — more, mehr, ein wenig mehr; Have you — more to say? haben Sie noch mehr zu ſagen? Without — more ado, ohne weitere Umſtände.

AORIST, ā'-ŏ-rĭst, [ἀόριστος] *s.* (griechiſche Sprache) die unbeſtimmt vergangene Zeit, der Aoriſtus.

AORTA, ā-ŏr'-tă, [ἀορτή] *s.* die große Puls- oder Schlagader.

AOUACE, ă-pāsē' [v. pace] *adv.* 1) ruhig, beſtätig, ſchnell von Dingen in Bewegung). To go —, ſchnell gehen; It rains —, es regnet ſehr ſtark. *Fig.* Our nuptial hour draws on —, unſere Hochzeitsſtunde rückt mit Eil' heran. 2) haſtig (von Handlungen). 3) aufwendig, zuſehens. They multiply —, ſie vermehren ſich zuſehends; Night wears —, es tagt allmählig.

APAGOGICAL, ăp-ă-gŏj'-jĭ-kăl, [ἀπαγωγή] *adj.* (Logik) mittelbar, indirect. An — demonstration, ein indirecter Beweis (= reductio ad impossibile oder ad absurdum).

APART, ă-pārt; [fr. à-part] *adv.* 1) beſonders, einzeln, abgeſondert (dem Orte nach). 2) beiſeit, beiſeits. To lay something —, *etc* was beiſeits legen, *etc* ſo daß es für nay use, zu irgend einem Gebrauche bei Seite ſeyen. *Fig.* Put — your attendants, entfernet eure Begleiter.

APARTMENT, ă-pārt'-mĕnt, [fr. appartement] *s.* das Gemach, die Reihe Zimmer, die Wohnung.

Syn. *Apartment*, das Gemach; *lodging*, die Wohnung; *chamber*, das Zimmer; *room*, das Gemach, der Saal. Die zwei erſtern bezeichnen eine Reihe zum Bewohnen eingerichteter Zimmer; aber apartment deutet auf eine glänzendere Einrichtung als lodging. Room nennt man irgend eine Abtheilung des Hauſes; chamber und room können auch als Schlafgemach dienen. So ſagt man: a commodious *apartment*, a convenient *lodging*, a handsome *chamber*, a spacious *room*. Unter lodging verſteht man eine Reihe Zimmer zum Gebrauche einer Familie in einem Privathauſe; unter apartment eine anſtändige Wohnung in einem öffentlichen Gebäude, z. B. in einem Gaſthofe, in einem Collegium, in einem Palaſte. Ein Zimmer (chamber) iſt oft ſo eingerichtet, daß ich das Bett verbergen läßt, und dadurch ein Gemach (room) gewonnen wird, wo man eine Geſellſchaft empfangen kann.

APATHY, ăp'-ă-thĭ, [ἀπάθεια] *s.* (von Sachen) die Unempfindlichkeit, Fühlloſigkeit, Apathie.

APE, āpe, [Aſſ[e] *s.* 1) der Affe. *Prov.* The higher the — goes, the more he shows his tail, je höher der Affe ſteigt, deſto ſichtbarer weiſt ſein Stein; To lead apes in hell, als alte Jungfer ſterben. 2) *Fig.* a) der Affe, Nachäffer. To be one's —, einen nachäffen; b) (als liebkoſendes wort) Alas, poor —, how thou sweatest, ach, armer Affe, wie du ſchwitzeſt! ‡ c) ein Narr (boy, a knave, — carriers, herumſchernde Poſtenreiſer.

To APE, āpe, *v. a.* nachäffen. — the foreigners, die Fremden nachäffen.

APEAR, ă-pēke' (auch *speek*) (wahrſch. von ſrz. à pique) *adv.* (Seefahrt) ſenkrecht auf und nieder. To ride —, auf und nieder ſtehen der Anker ſtehen.

APEPSY, ăp'-ĕp-sĕ, [ἀπεψία] *s.* die Unverdaulichkeit.

APERIENT, ă-pēr'-rĭ-ĕnt, } [lat.aperio] *adj.*
APERITIVE, ă-pĕr'-ĭ-tĭv, } eröffnend, abführend (von Arzneien).

APERT, ă-pĕrt' *adj.* (ſelt.) offen (von einem Bekenntniſſe *etc*). 2) einfach (von einem Sauer).

APERTION, ă-pĕr'-shŏn. *s.* 1) das Oeffnen, die Oeffnung. 2) (in offener Ort) die Oeffnung.

APERTLY, ă-pĕrt'-lĭ, *adv.* offen, frei heraus, unverhohlen.

APERTNESS, ă-pĕrt'-nĕs, *s.* die Klarheit, Deutlichkeit (der Ausdrucke *etc*).

APERTURE, ăp'-ĕr-tshūre, *s.* 1) das Oeffnen, die Oeffnung. 2) (der offene Ort) die Oeffnung. 3) (in engerer Bedeut.) die Oeffnung zunächſt an dem Objectivglaſe eines Teleskopen oder Vergrößerungsglaſes.

APETALOUS, ă-pĕt'-tă-lŭs. [ἀ u. πέταλον] *adj.* keine Blumenblätter habend (von Pflanzen).

APETALOUSNESS, ă-pĕt'-tă-lŭs-nĕs, *s.* der Zuſtand keine Blumenblätter zu haben (von Pflanzen).

APEX, ā'-pĕks, [lat. apex] *pl.* apices, *s.* die Spitze, der Gipfel, höchſte Punkt (einer Sache).

APHÆRESIS, ă-fĕ'-rĕ-sĭs, [ἀφαίρεσις] *s.* (Gramſch.) die Anfangsverkürzung, Kürzung von vorn.

Digitized by Google

APHELION, ἀ-φήλ-ιον, {ἀπό und ἥλιος} *pl.* aphelia, s. die Sonnenferne (eines Planeten).

APHILANTHROPY, ἀφ-ιλ-ἀνθρωπ-ιά, {ἀ, φιλεῖν und ἄνθρωπος} s. der Mangel an Menschenliebe, die Lieblosigkeit. V. *Apanthropy.*

APHONY, ἀ-φών-ι, {ἄφωνία} s. die Sprachlosigkeit, Sprachlähmung.

APHORISM, ἀφ-ὁ-ρίσμ, {ἀφορισμός} s. der Lehrspruch, Lehrsatz, Aphorism.

APHORISTICAL, ἀφ-ὁ-ρίστ-ικ-ἀλ, *adj.* aphoristisch.

APHORISTICALLY, ἀφ-ὁ-ρίστ-ικ-ἀλ-λι, *adv.* aphoristisch.

APHRODISIAC, ἀφ-ρόδ-ιάκ-ἀλ, } **APHRODISIACAL**, ἀφ-ρόδ-ιάκ-ἀλ, } {ἀφροδισιακός} *adj.* die Lustseuche betreffend.

APIARY, ἀ-πί-ἀρ-ι, {lat. apes} s. der Bienenstand, das Bienenhaus.

APIECE, ἀ-πήσ, {v. piece} *adv.* 1) für jedes Stück. 2) (der Theil, Antheil eines jeden) auf einen, auf jeden.

APISH, ἀπ-ισ, {v. ape} *adj.* 1) äffisch, affenmäßig. An — nation, ein affenmäßiges Volk. 2) erkünstelt, geziert. With — courtesy, mit gezierter Höflichkeit. 3) läppisch. 4) närrisch, muthwillig, lustig. An — trick, ein Narrenstreich.

APISHLY, ἀπ-ισ-λι, *adv.* äffisch, affenmäßig, auf eine affenmäßige, geziert, läppische oder närrische Art.

APISHNESS, ἀπ-ισ-νες, s. das Affenhafte, Läppische, die Ziererei.

APITPAT, ἀ-πιτ-πἀτ, {ein die Bewegung nachahmendes Wort} *adv.* tic, tac.

APOCALYPSE, ἀ-πόκ-ἀλ-ιψ, {ἀποκάλυψις} s. die Offenbarung Johannis, Apokalypse.

APOCALYPTIC, V. *Apocalyptical.*

APOCALYPTICAL, ἀ-πόκ-ἀλ-ιπτ-ικ-ἀλ, *adj.* apokalyptisch. — books, die Bücher der Offenbarung; — hand, das Ähnliche der Apokalypse.

APOCOPE, ἀ-πόκ-ὁ-πι, {ἀποκοπή} s. (Sprachlehre) die Endverkürzung, Abschneidung (eines Buchstaben oder einer Silbe am Ende eines Wortes).

APOCRUSTIC, ἀπ-ὁ-κρώ-τικ, {ἀποκρουστικός} *adj.* (Heilk.) stark zusammenziehend und zurücktreibend.

APOCRYPHA, ἀ-πόκ-ρι-φἀ, {ἀπόκρυφα} *pl.* 1) (die Schriften von unbekannten Verfassern) die apokryphischen Schriften. 2) (in engerer Bedeut.) die apokryphischen (nicht aus göttlicher Eingebung geschriebenen) Bücher der Bibel.

APOCRYPHAL, ἀ-πόκ-ρι-φἀλ, *adj.* 1) nicht canonisch, apokryphisch. 2) *Fig.* unglaubwürdig (von Personen: einer Nachricht c). 3) in den apokryphischen Schriften enthalten.

APOCRYPHALLY, ἀ-πόκ-ρι-φἀλ-λι, *adv.* unglaubwürdig, zweifelhaft.

APOCRYPHALNESS, ἀ-πόκ-ρι-φἀλ-νες, s. die Ungewißheit, Zweifelhaftigkeit.

APODICTICAL, ἀπ-ὁ-δίκ-τι-κἀλ, {ἀποδεικτικός} *adj.* unwidersprechlich, apodiktisch.

APODIXIS, ἀπ-ὁ-δίκ-σις, s. (Rhet.) der ausführliche, überzeugende Beweis.

APODOSIS, ἀπ-ὁδ-ὁσ-σις, {ἀπόδοσις} s. (Rhet.) die Anwendung oder der letzte Theil eines Gleichnisses.

APOGEON, ἀπ-ὁ-γί-ὁν, } {ἀπό und γῆ} s.
APOGEE, ἀπ-ὁ-γί, } (Astron.) die Erdferne (der Sonne oder eines Planeten).

APOLOGETICAL, ἀπ-ὁλ-ὁ-γέτ-ικ-ἀλ, } *adj.*
APOLOGETICK, ἀ-πόλ-ὁ-γέτ-ικ, } rechtfertigend, apologetisch. An — oration, eine Schutzrede.

APOLOGETICALLY, ἀ-πόλ-ὁ-γέτ-ικ-ἀλ-λι, *adv.* rechtfertigend, apologetisch.

APOLOGIST, ἀ-πόλ-ὁ-γιστ, s. der Schutzredner, Vertheidiger.

TO APOLOGIZE, ἀ-πόλ-ὁ-γιτσ, *v. n.* (einer Person / Sache) Vertheidigung, Rechtfertigung oder Entschuldigung übernehmen. — for one's self, sich wegen etwas entschuldigen, über etwas rechtfertigen oder vertheidigen — to one for an error, sich wegen eines Irrthums bei einem entschuldigen.

APOLOGIZER, V. *Apologist.*

APOLOGUE, ἀπ-ὁ-λόγ, {ἀπόλογος} s. die Fabel.

APOLOGY, ἀ-πόλ-ὁ-τσι, {ἀπολογία} s. 1) die Schutzrede, Schutzschrift, Apologie. Tertullian in his —, Tertullian in seiner Schutzrede (für die Christen). 2) die Entschuldigung. To make an — for a poem, eine Entschuldigung wegen eines Gedichtes vorbringen.

APOMECOMETRY, ἀπ-ὁ-μέ-κὁμ-ὲτ-τρι, {ἀπό und κόμη und μέτρον} s. die Weiten- oder Abstandsmessung.

APONEUROSIS, ἀ-πὁν-νὁ-ρώ-σις, {ἀπό und νεῦρον} s. die Ausdehnung einer Sehne.

APOPHASIS, ἀ-πόφ-ἀ-σις, {ἀπόφασις} s. (Rhet.) die pöbliche Unterbrechung oder Abbrechung eines Redners.

APOPHLEGMATICK, ἀπ-ὁ-φλἐγ-μἀτ-ικ, {ἀπό und φλέγμα} *adj.* den Schleim abführend.

APOPHLEGNATISM, ἀπ-ὁ-φλἐγ-νἀτ-ισμ, s. das Schleim abführende Mittel.

APOPHTHEGM, ἀπ-ὁφ-θἐμ, {ἀπόφθεγμα} s. der Kern- oder Denkspruch.

APOPHYGE, ἀ-πόφ-ὁ-γι, {ἀποφυγή} s. (Bauk.) der Säulenanlauf.

APOPHYSIS, ἀ-πόφ-ὁ-σις, {ἀπόφυσις} s. (Zergliederungsk.) der Vorsatz, Knochenforsatz.

APOPLECTICAL, ἀπ-ὁ-πλἐκ-τι-κἀλ, } *adj.*
APOPLECTICK, ἀπ-ὁ-πλἐκ-τικ, } schlagflüssig, schlagartig, apoplektisch. An — man, ein Schlagflüssiger.

APOPLEXED, ἀπ-ὁ-πλἐκσ-τ, {ἀποπλαγείς} *adj.* vom Schlage gerührt, geschlagt.

APOPLEXY, ἀπ-ὁ-πλἐκ-σι, {ἀποπληξία} s. der Schlag, Schlagfluß, die Apoplexie. To fall into an —, einen Schlag bekommen, vom Schlage gerührt werden; To die of an —, am Schlage fluße sterben; *Fig.* An — of drunkenness, ein Taumel der Trunkenheit, toll und voll.

‡ **APORRHOEA**, ἀπ-πὁρ-ρὶἀ, {ἀποῤῥοή} s. der Ausfluß. Aporrhoeas, die schweifigen Ausdünstungen.

APOSIOPESIS, ἀ-πὁσ-ι-ὁ-πί-σις, {ἀποσιώπησις} s. (Rhet.) die Abbrechung der Rede), Verschweigung.

APOSTACY, ἀ-πόστ-ἀ-σι, {ἀποστασία} s. der Abfall, (bes. Glaubensabfall, die Abtrünnigkeit.

APOSTATE, ἀ-πόστ-ἀτ, *I. s.* der Abtrünnige, Apostate.

II. *adj.* abtrünnig, falsch, verrätherisch.

TO APOSTATE, V. To *Apostatize.*

APOSTATICAL, ἀπ-ὁσ-τἀτ-ικ-ἀλ, *adj.* abtrünnig. In an — manner, als Abtrünniger.

TO APOSTATIZE, ἀ-πόστ-ἀ-τιτσ, *v. n.* abfallen, (bes. vom Glauben) abtrünnig werden.

TO APOSTEMATE, ἀ-πόστ-ὲ-μἀτ, *v. n.* schwären, eitern.

APOSTEMATION, ἀ-πὁσ-τὲ-μἀ-τἰἀ-σιὁν, s. das Schwären, Eitern.

APOSTEME, ἀπ-ὁ-στέμ, {frz. apostème} s. das Geschwür, die Eiterge schwulst.

APOSTILE, ἀ-πόστ-ιλ, {απόστολος} s. der Apostel.

APOSTLESHIP, ἀ-πόστ-ιλ-σιπ, s. das Apostelamt, die Apostelwürde.

APOSTOLIC, ἀπ-ὁσ-τόλ-ικ. *adj.* apostolisch.

APOSTOLICAL, ἀπ-ὁσ-τόλ-ικ-ἀλ, *adj.* apostolisch.

APOSTOLICALLY, ἀπ-ὁσ-τόλ-ικ-ἀλ-λι, *adv.* apostolisch, wie ein Apostel.

APOSTOLICALNESS, ἀπ-ὁσ-τόλ-ικ-ἀλ-νες, s. das apostolische Ansehen.

APOSTROPHE, ἀ-πόστ-ὁ-φι, {ἀποστροφή} s. 1) (Rhet.) die Anrede. 2) (Sprachl.) das Auslassungs- oder Kürzungszeichen, der Apostroph.

TO APOSTROPHIZE, ἀ-πόστ-ὁ-φιτσ, *v. a.* mit einem Auslassungszeichen versehen, apostrophiren.

TO APOSTROPHIZE, ἀ-πόστ-ὁ-φιτσ, *v. a.* 1) einen anreden. 2) einen scharf anreden, hart anfahren.

APOSTUME, ἀπ-ὁ-στέμ, V. *Aposteme.*

TO APOSTUME, V. To *Apostemate.*

APOTHECARY, ἀ-πόθ-ὲκ-ἀ-ρι, {lat. apotheca, ἀποθήκη} s. der Apotheker. An apothecary's shop, die Apotheke. *Prov.* Apothecary's latin, bad Küchenlatein; To talk like an —, unsinn schwatzen, in's Gelag hinein reden.

APOTHEGM, ἀπ-ὁ-θἐμ, V. *Apophthegm.*

APOTHEOSIS, ἀπ-ὁ-θὲὁ-σις, {ἀποθέωσις} s. die Vergötterung, Apotheose.

APOTOME, ἀ-πότ-ὁ-μι, {ἀποτόμη} s. 1) (Erdmeß.) der Unterschied zwischen zwei zu keinem Gleichmaße zu bringenden Größen. 2) (Tonk.) der übrige Theil eines ganzen Tones, nachdem ein größerer halber Ton davon getrennt worden ist.

APOZEM, ἀπ-ὁ-ζὲμ, {von ἀπό und ζέω} s. der Kräuterabsud, Kräutertrank.

TO APPAIR, ἀπ-πάρ, V. To *Impair.*

TO APPAL, ἀπ-πάλ; {von pale und to pall} I. *v. a.* bleich, blaß machen (vor Schrecken), erschrecken.

II. *v. n.* verbleichen (im bild. Sinne).

APPALMENT, ἀπ-πάλμ-ἐντ, s. das Erblassen, der plötzliche Schrecken.

APPANAGE, ἀπ-πἀ-νἀζ, {v. pain} s. {feudal. appanagium} s. das Leibgedinge, der Jahrgelder, Appanage (jüngerer Prinzen). Having no —, appanagirt (von Prinzen).

APPARATUS, ἀπ-πἀ-ρἀτ-ὁς, {lat.} s. die Vorrichtung, das Werkzeug, das Geräth, Zeug.

APPAREL, ἀπ-πάρ-ἐλ, {frz. apparel} s. 1) das Gewand, die Kleidung, der Anzug. For the — oft proclaims the man, denn es verkündet dir oft die Tracht den Mann. 2) der Verband (auf eine Wunde). 3) der Schiffsgeräth.

TO APPAREL, ἀπ-πάρ-ἐλ, *v. a.* 1) kleiden, bekleiden. 2) putzen, schmücken.

APPARENCE, ἀπ-πάρ-ἐνσ, V. *Appearance.*

APPARENT, ἀπ-πάρ-ἐντ, *adj.* 1) (in der Natur) augenscheinlich, klar, offenbar.

Syn. *Apparent*, augenscheinlich; *evident*, klar; *notorious*, weltkundig. Apparent bejeichnet nur etwas, was deutlich zu sehen ist; evident sagt noch mehr, und wird durch Beweise unterstützt, notorious bezieht sich auf eine zur allgemeinen Kenntniß gelangte Sache. So sagt man: It is *apparent* that he loves her, but at the same time, that he has no intention to marry her is *evident*, since his aversion to matrimony is *notorious* to all.

2) sichtbar (im Gegensatze von geheim). 3) gewiß, unstreitig. The heir — of the crown, der unstreitige Thronerbe (z. B. der älteste Sohn des Königs). V. *Presumptive.* 4) scheinbar. The — bigness of the sun, der scheinbare Umfang der Sonne.

APPARENTLY, ἀπ-πάρ-ἐντ-λι, *adv.* augenscheinlich, klar, offenbar.

1 **APPARENTNESS**, ἀπ-πάρ-ἐντ-νες, s. die Augenscheinlichkeit, offenbare Gewißheit.

APPARITION, ἀπ-πἀ-ρίσ-ιὁν, s. 1) die Erscheinung, Sichtbarkeit; (Astron.) die Sichtbarkeit der Monden. 2) die Sache welche erscheinet; die Erscheinung; (in engerer Bedeut.) der Geist, das Gespenst. That if again this — come, damit wenn wieder die Erscheinung kommt. 3) *Fig.* die Täuschung.

APPARITOR, ἀπ-πἀρ-ἐτ-τὁρ, s. 1) der Gerichtsdiener, Pedell. 2) der Bothe, Diener (bei geistlichen Gerichtsstöhren).

‡ **TO APPAY**, ἀπ-πέ {altfrz. appayer} *v. a.* befriedigen.

Digitized by Google

To APPEACH, ə-pēsh'; [lat. impingo, impegi] *v. a.* 1) angreifen, anfechten. Darst thou appeach my honour? du wagst es, meine Ehre anzugreifen? — the thruth of an opinion, die Wahrheit einer Meinung anfechten. 2) anklagen, — one of high treason, einen des Hochverrathe anklagen.

APPEACHER, ə-pēsh'ər, V. *Accuser.*

APPEACHMENT, ə-pēsh'-mənt, *s.* die Anklage, Beschuldigung.

To APPEAL, ə-pēl; [lat. appello] I. *v. n.* 1) sich berufen (auf einen, als Richter, Zeuge). I appeal to you, ich berufe mich auf Sie; I appeal to mankind, ich rufe das ganze menschliche Geschlecht zum Zeugen auf. 2) (sich auf ein höheres Gericht berufen) appellieren. He appealed from the Pope's decree, er appellirte von des Papstes Urtheil.

II. *v. a.* (Rechtsw.) anklagen, angeben.

APPEAL, ə-pēl', *s.* 1) die Anrufung (einer Person als Zeuge). The casting up of the eyes, is a kind of — to the deity, das Erheben der Augen zum Himmel, heißt gewissermaßen die Gottheit selbst zum Zeugen anrufen. 2) (die Anstrengung eines höhern Gerichtes) die Appellation. Without further —, ohne weitere Appellation, in letzter Instanz; A court from which there is no —, ein Gerichtshof, welcher in letzter Instanz spricht. 3) die Aufforderung (an eine Person, sich über eine Anklage zu verantworten). 4) (im Gewonheitsrechte) die Anklage.

APPEALABLE, ə-pēl'-ə-bl, *adj.* einer Appellation unterworfen.

APPEALANT, ə-pēl'-lənt, } *s.* der Anrufer,
APPEALER, ə-pēl'-ər, } Appellant.

To APPEAR, ə-pēr'; [lat. appareo] *v. n.* 1) (sichtbar werden) erscheinen. And half her breast appears, und ihre halbe Brust erscheint; An angel appeared to him in a dream, ein Engel erschien ihm im Traume; Spirits appear (vom Gothe, Silber beim Probiren); — dry, trocken gelegt werden (von einem Landstriche, Felsen, welcher bei der Ebbe sichtbar wird oder zum Vorschein kommt). *Fig.* — in print, Schriftsteller werden. It will appear in the following, es wird durch das Nachfolgende klar werden; To make appear, beweisen, darthun; I will make appear what I say to be true, ich werde die Wahrheit meiner Aussage darthun; He has made it appear, that he is a great man, er hat es bewiesen, daß er ein großer Mann ist. 2) (gewahrt werden) erscheinen. When shall I appear before God? wann werde ich vor Gott erscheinen? — for one, für einen (vor Gericht) erscheinen; — against one, als Kläger auftreten; My noble master will appear such as he is. full of regard and honour, voll Ehr' und Würdigkeit, wird, wie er ist, mein edler Herr erscheinen; Let thy work appear unto thy servants (heil. Schrift), zeige deinen Knechten deine Werke. 3) *Fig.* (bei Sachen haben) scheinen. An object always appears less, the farther it is off, ein Gegenstand scheint immer kleiner, oder kommt einem immer kleiner vor, je entfernter er ist; It appears to me, es scheint mir.

Syn. To *appear*, erscheinen; To *seem*, scheinen. Das erste bezieht sich vorzugsweise auf das Auge, das andere auf die Einbildungskraft. Daher sagt man: He *appears* the handsomest man, but his brother *seems* to have most learning.

APPEARANCE, ə-pēr'-ənse, *s.* 1) das Erscheinen, die Erscheinung. At first —, bei dem ersten Anblick; He thinks the — of spirits fabulous, er hält Geister- oder Gespenstererscheinungen für Mährchen; To make one's first —, on the stage, zum erstenmale auf der Bühne auftreten; A personal —, ein persönliches Erscheinen (vor Gericht); The day of —, der Gerichtstermin; Default of —, das ungehorsame Ausbleiben, Nichterscheinen (vor Gericht). To enter into a bond for —, sich schriftlich zur Erscheinung (vor Gericht) verpflichten; There was a great — of people, es war dort ein großer Zulauf von Menschen; Great — at court, große Galla (Versammlung der Hofstätigen) bei Hofe. 2) (die Sache wirklich erscheint oder das Bild davon) die Erscheinung. The remarkable appearances in the sky, die merkwürdigen Erscheinungen am Himmel; *Fig.* He makes a great — at court, er spielt eine große Figur am Hofe. 3) das (äußere) Ansehen, Aussehen. A fair —, ein schönes Ansehen. 4) *Fig.* a) der Schein, Anschein. To save appearances, den äußern Schein retten, oder in Acht nehmen; To go altogether by outward —, alles dem äußern Scheine opfern; She has cheated him under the — of religion, sie betrog ihn unter dem Vorwande der Frömmigkeit. b) der Anschein = die Wahrscheinlichkeit nach. In all —, aller Wahrscheinlichkeit nach; To all outward —, he is in the wrong, allem Anscheine nach hat er Unrecht.

Syn. *Appearance*, das Ansehen, Aussehen; *Outside*, das Aeußere, die Außenseite. Die Wälle, Höfe und Gärten bilden, was man innres Schloß es Outsidenennt; Lage und Baukunst geben ihm Appearance. Outside ist der äußere Theil einer Sache; Appearance die Wirkung, die der Anblick dieser Sache auf uns hervorbringt. Jemand bildet Einen mit Outside oft auf unsere Art zu leben, Appearance auf unsere Handlungen und unser Betragen angewendet.

APPEARER, ə-pēr'-ər, *s.* der (die) Erscheinende.

APPEASABLE, ə-pēz'-ə-bl, *adj.* der Besänftigung, Beruhigung fähig, versöhnlich.

APPEASABLENESS, ə-pēz'-ə-bl-nəs, *s.* die Versöhnlichkeit.

To APPEASE, ə-pēz'; [fr. apaiser, vom lat. pax] *v. a.* beruhigen, besänftigen. — one by submission, einem durch Unterwürfigkeit die Waffen aus den Händen winden, ihn entwaffnen; O God! if my deep prayers cannot appease thee, O God! kann dich mein innig Flehen nicht rühren; — sedition, einen Aufruhr stillen, dämpfen; To be appeased, sich besänftigen. *Fig.* Their hunger they appease, sie stillen ihren Hunger; Appeasing remedies, Besänftigungsmittel, Palliative.

APPEASEMENT, ə-pēz'-mənt, *s.* die Beruhigung, Befriedigung, Ruhe.

APPEASER, ə-pēz'-ər, *s.* der Ruhestifter, Versöhner.

APPELLANT, ə-pēl'-lənt, (von to appeal) *s.* 1) (Person, welche eine andere vorsodert oder herausfodert) der Kläger, Ausfoderer, Herausfoderer. 2) der Anrufer, Appellant.

APPELLATE, ə-pēl'-lāte, *s.* der Gegner des Anrufers, Appellat.

APPELLATION, ə-pēl-lā'-shən, *s.* 1) die Benennung, der Name. ‡ 2) die Anrufung, Appellation.

APPELLATIVE, ə-pēl'-lā-tiv, I. *adj.* der ganzen Gattung zukommend. — name (Sprachl.), der Gattungsname, *Man* and *woman* — names, Mensch, Baum, sind Gattungsnamen.

II. *s.* der Gattungsname.

APPELLATIVELY, ə-pēl'-lā-tiv-lē, *adv.* als Gattungswort.

APPELLATORY, ə-pēl'-lā-tər-rē, *adj.* eine Anrufung, Appellation enthaltend. — libel, die Appellationsschrift.

APPELLEE, ə-pēl-lē', *s.* der Gegner des Anrufers, Appellat, Beklagte.

To APPEND, ə-pēnd'; [lat. appendo] *v. a.* anhängen (in Siegel an eine Urkunde e). — in churches colours taken from the enemy, die dem Feinde abgenommenen Fahnen in Kirchen aufhängen. *Fig.* — a district to a distant county, einen District mit einer entfernten Grafschaft (Provinz) vereinigen.

APPENDAGE, ə-pēn'-dāje, *s.* (etwas nicht wesentlich zu einer Sache Gehöriges) der Anhang, das Anhängsel, Accessorium. The appendages of life, die Zugaben des menschlichen Lebens (Elend, Schmerzen e).

APPENDANCE, ə-pēn'-dānse, *s.* das Zubehör, Pertinenzstück.

APPENDANT, ə-pēn'-dānt, I. *adj.* anhangend. A seal of wax —, ein daran hängendes wächsernes Siegel. *Fig.* An hospital which is — to a manor (Rechtsw.), ein Hospital, welches zu einer Herrschaft gehört; The world and all its — vanities, die Welt mit allen ihren Eitelkeiten.

II. *s. V. Appendage.*

APPENDENCY, ə-pēn'-dēn-sē, V. *Appendance.*

To APPENDICATE, ə-pēn'-dē-kāte, *v. a.* beifügen, hinzufügen.

APPENDICATION, ə-pēn-dē-kā'-shən, *s.* V. *Annexion.*

APPENDIX, ə-pēn'-dīks, *pl.* appendices, appendixes, [lat.] *s.* der Anhang, das Anhängsel. Normandie wurde ein Anhängsel von England, die Normandie wurde ein Anhängsel von England.

APPERCEPTION, ə-pēr-sēp'-shən, *s.* die Selbstbesbachtung, das Selbstbewußtseyn.

‡ To APPERCEIVE, ə-pēr-sēve', [fr. apercevoir] *v. a.* begreifen.

To APPERTAIN, ə-pēr-tāne'; [fr. appartenir] *v. n.* zugehören (durch Recht oder Natur). Things appertaining to this life, die irdischen Güter; To whom glory appertains, dem Ruhm gebührt.

APPERTAINMENT, ə-pēr-tāne'-mənt, *s.* die Freiheiten, Privilegien, Gerechtsame (eines Amtes, einer Würde).

APPERTENANCE, ə-pēr'-tē-nānse, *s.* das Zugehör, die Appertenances of a body, die Eigenschaften oder die Beschaffenheit eines Körpers; The appertenances of a lamb, das Gekröse eines Lammes.

APPERTINENT, ə-pēr'-tē-nənt. I. *adj.* zugehörig, zuständig (von Dingen e). II. *s.* das Zugehör.

APPETENCE, ə-pēt'-tənse, } [lat. appetes] *s.*
APPETENCY, ə-pēt'-tən-sē, } die Begierde, das Gelüst, (der,) die fleischliche Lust.

APPETIBILITY, ə-pē-tē-bil'-lē-tē, *s.* die Begierdefähigkeit.

APPETIBLE, ə-pēt'-tē-bl, *adj.* wünschenswerth, begehrungswürdig, anzüglich, reizend.

APPETITE, ə-pē'-tīte, *s.* 1) die Begierde. Urge his hateful luxury, und bestial — in change of lust, schüre seine schnöde Wollgelust und viehisches Gelüst nach Wechsel; — of power, die Begierde nach Gewalt; — to praise, die Ruhmbegierde. 2) die Eßlust, der Hunger, Appetit. An enormous —, der Ochsenhunger, bei Heißhunger; To provoke the —, den Appetit reizen, erregen; To take away the —, den Appetit benehmen. *Prov.* A good — needs no sauce, Hunger ist der beste Koch, die beste Würze.

‡ To APPETITE, *v. a.* begehren.

APPETITIVE, ə-pēt'-tē-tiv, *adj.* begehrend. The will is not a bare — power, der Wille ist kein bloßes Begehrungsvermögen.

To APPLAUD, ə-plāwd'; [lat. plaudere] *v. a.* beklatschen (einen Schauspieler e). *Fig.* loben, preisen. Every body applauds him, jedermann lobt ihn.

APPLAUDER, ə-plāw'-dər, *s.* der Lobpreiser.

APPLAUSE, ə-plāwz', *s.* 1) das Beklatschen. 2) *Fig.* der Beifall. He has made a speech, which had the — of every body, er hielt eine Rede,

Digitized by Google

welcher allgemeiner Beifall zu Theil wurde; It is dangerous to court popular —, es ist gefährlich, sich um den Beifall des Volkes zu bewerben.

APPLAUSIVE, ap-plâ'siv, *adj.* beifallschend. *Fig.* An — song, ein Lobgesang.

APPLE, ap'pl, [Sax. Epl, niederd. Appel, wall. afal, *Grimm*] s. 1) der Apfel — of the eye, der Augapfel; — of the earth, der Apfelkartoffeln; — core, der Griebs, das Apfelhäuschen; — corer, der Apfelstecher; — graft, das Propfreis von einem Apfelbaume; — johns, eine Art Gebäck (*arme Ritter*); — loft, die Apfelsammer; — monger, der Obsthändler; — paring, die Apfelschale; — roaster, das Apfelbieb; — pie, die Apfelpastete; — squire, der bäurische Frauenknecht; — tart, die Apfeltorte; — tree, der Apfelbaum; — thorn, der Stechapfel; — woman, die Obstkrämerin; — yard, der Obstgarten. 2) *Fig.* der Augapfel.

APPLIABLE, ap-plî'â-bl, *adj.* anwendbar, — to the idolatry, anwendbar auf den Götzendienst. * He was constant to his ends, and — to occasions, er wußte sich in die Gelegenheiten (in die Zeit) zu schicken, ohne sein Ziel aus den Augen zu verlieren.

APPLIANCE, ap-plî'anse, *s.* 1) die Anwendung. 2) das Angewandte.

APPLICABILITY, ap'plî-kâ-bil'i-ti, *s.* die Anwendbarkeit.

APPLICABLE, ap'plî-kâ-bl, *adj.* anwendbar. This passage is not — to the subject in hand, diese Stelle ist auf den vorliegenden Gegenstand nicht anwendbar.

APPLICABLENESS, ap'plî-kâ-bl-nês, *s.* die Anwendbarkeit.

APPLICABLY, ap'plî-kâ-blî, *adv.* anwendbar.

APPLICANT, ap'plî-kânt, *s.* derjenige der sich um etwas bewirbt.

APPLICATE, ap'plî-kâte, *s.* die, den Durchmesser einer krummen Linie durchschneidende gerade Linie.

† To APPLICATE, ap'plî-kâte, *v. a.* anwenden.

APPLICATION, ap-plî-kâ'shân, *s.* 1) die Auflegung, Anwendung. He mitigated his pain by the — of emollients, erlinderte seinen Schmerz durch Auflegung erweichender Mittel. *Fig.* The — of rewards and punishments, die Anwendung von Belohnungen und Strafen; The hearers made the — (of the story), die Zuhörer machten die Anwendung; To make a constant — to one, einem beständig bei Hof machen; I shall make my — to him, ich werde mich an ihn wenden. 2) (bei Aufgelegte) der Verband. A new — to stanch the blood, ein neuer Verband um das Blut zu stillen. 3) *Fig.* a) das Gesuch, die Bitte. b) Der Aufmerksamkeit. Tis crime deserves the utmost — of kings, dieses Verbrechen verdient die größte Aufmerksamkeit der Könige; — to publick affairs, die Aufmerksamkeit auf öffentliche Angelegenheiten; c) die Geistesanstrengung. To require —, sehr anstrengen, viel Eifer und Fleiß erfodern.

APPLICATIVE, ap'plî-kâ-tîv, *adj.* anwendbar, practisch.

APPLICATORY, ap'plî-kâ-tûr-ê, I. *adj.* anwendend, ausübend, Thätig.

II. *s.* das Anwendbare.

To APPLY, â-plî, [lat. applico] I. *v. a.* (auf die Oberfläche eines Körpers legen) anlegen, auflegen. And to sword his throat applied, und legte seinen Hals auf das Schwert; — colours on a cloth, canvass, Farben auf Leinwand auftragen; — a lay of composition (bei Versgedern), zum Versgolben auftragen. *Fig.* — a comparison or passage, eine Vergleichung oder eine Stelle anwenden, anbringen, anpassen; The verses which I formerly applied to him, die Verse welche ich ehedem auf ihn anwandte; — one's mind to study, fleißig studiren; — to the arts and sciences, sich auf Künste und Wissenschaften legen; — one's self to a thing with zeal, eine Sache lieb gewinnen, sich ihr mit Eifer widmen; — one's self to one, sich jemands Schutz empfehlen, ihm fleißig den Hof machen; I applied myself to him for help, ich suchte ihn um Hülfe an; God applies their services, Gott gebraucht, verwendet ihre Dienste; — a thing to a certain use, sich einer Sache zu einem gewissen Gebrauche bedienen.

II. *v. n.* 1) übereinstimmen, gemäß seyn. 2) ansuchen, nachsuchen (um etwas).

To APPOINT, ap-plînt; [frz. appointer] I. *v. a.* 1) bestimmen, festsetzen. At the appointed time, zur bestimmten Zeit; — a day, einen Tag anberaumen; I appointed to meet him to day, ich habe auf heute eine Zusammenkunft mit ihm verabredet. 2) bestellen (einen zum Richter z.). He has appointed me ruler over his people, er hat mich zum Führer oder Oberhaupte seines Volkes bestellt; — to places, einen zu einem Amte bestellen. 3) (bestehen; im mittern Sinne) anweisen. I shall appoint you, what you must do, ich werde Ihnen anweisen, was Sie zu thun haben; The parliament is appointed to meet at Westminster, das Parlament ist angewiesen, sich in Westminster zu versammeln. 4) (mit ihm verstehen) ausrüsten. What well appointed leader fronts us here? welch wohlgerüsteter Führer naht sich hier? Ill appointed, schlecht gerüstet, im schlechten Zustande.

II. *v. n.* einen Beschluß fassen. The Lord has appointed to defeat the good counsel of Achitophel (heil. Schrift), aber der Herr schickt's also, daß der gute Rath Ahitophels verhindert wirde.

To APPOINTER, ap-plîn'tûr, *s.* derjenige, welcher etwas festsetzt, anordnet.

APPOINTMENT, ap-plînt'mênt, *s.* 1) die Bestimmung, Anordnung, der Befehl. I come to you according to your —, ich komme zu Ihnen auf Ihren Befehl. 2) die Anordnung, Anstalten. Where there — we may best discover, wo wir ihre Anstalten am besten beobachten können. 3) die bestimmte Verabredung, die getroffene Abrede. To fail in one's —, sich seinem Versprechen zuwider nicht einfinden. 4) der Antrag, Vorschlag. I hat from the cardinal's notice of his intentions our late appointments may be well perus'd, damit man von der Burg verfallnen Zinnen, den bill's gen Antrag wohl vernehmen möge. 5) die Kleidung, der Anzug, Aufzug, die Ausrüstung. You are in a very fine —, Sie zeigen sich hier in einem schönen Aufzuge. 6) der Gehalt, die Besoldung. 7) (Rechtsw.) die Art, wie einer Gemeinheit ein Vermächtniß zu einem mitten Zwecke gültig hinterlassen werden kann.

To APPORTION, ap-pôr'shân, [lat. portio] *v. a.* gleich, verhältnißmäßig vertheilen, abmessen (die Zeit z.).

APPORTIONMENT, ap-pôr'shân-mênt, *s.* die gleiche, verhältnißmäßige Vertheilung (einer Armee z.).

‡ To APPOSE, ap-pôze' [lat. appono] *v. a.* 1) anlegen, auflegen (ein Pflaster auf eine Wunde z.). 2) verhören, fragend prüfen, untersuchen. V. To *Pose*.

APPOSER, ap-pôz'ûr, *s.* der Prüfer.

APPOSITE, ap'pô-zît, *adj.* gemäß, füglich, schicklich.

APPOSITELY, ap'pô-zît-lî, *adv.* gemäß, füglich, schicklich.

APPOSITENESS, ap'pô-zît-nês, *s.* die Füglichkeit, Schicklichkeit.

APPOSITION, ap-pô-zish'ân, *s.* 1) die Zufügung, der Beisatz (eines Stoffes z.). 2) (Sprachl.) das Beisatzwort, die Apposition.

To APPRAISE, ap-prêze'; [frz. apprécier, v. lat. pretium] *v. a.* schätzen, anschlagen, taxiren (Grundstücke z.). *Fig.* He was appraised at his true rate, man würdigte ihn nach seinem wahren Werthe.

APPRAISEMENT, ap-prêze'mênt, *s.* die Schätzung, Taxirung.

APPRAISER, ap-prêz'ûr, *s.* der Schätzer, Taxator.

To APPRECIABLE, ap-prê'shâ-bl, *adj.* einer Würdigung fähig.

To APPRECIATE, ap-prê'shê-âte, *v. a.* schätzen, würdigen. — the motives of their enemies, die Beweggründe ihrer Feinde zu würdigen.

APPRECIATION, ap-prê-shê-â'shân, *s.* die Würdigung, Werthschätzung.

To APPREHEND, ap-prê-hênd'; [lat. apprehendo] *v. a.* 1) anfassen, fassen, angreifen (es mit mittlern Händen; 2) *Fig. a*) verhaften, gefänglich einziehen. He has been apprehended, er ist gefänglich eingezogen worden; b) fassen, verstehen, begreifen. This I apprehend not, das begreife ich nicht. 3) fürchten, befürchten, besorgen. I had reason — the stone, ich hatte Ursache den Stein zu fürchten.

APPREHENDER, ap-prê-hên'dûr, *s.* 1) eine Person welche eine andere faßt, ergreift. 2) *Fig.* der Denker.

APPREHENSIBLE, ap-prê'hên-sî-bl, *adj.* faßlich, begreiflich.

APPREHENSION, ap-prê-hên'shân, *s.* 1) das Anfassen, die Ergreifung. 2) *Fig. a*) die Verhaftung. b) die Fassungs- oder Begreifungskraft. A man dull of —, eine schwache und schwere Fassungskraft. A man dull of —, ein Mensch von schwerem und langsamem Begriffe; If the English had any —, they would run away, wenn die Engländer nur die geringste Besinnung hätten, so würden sie davon laufen. c) die Furcht, Besorgniß. 4) der Argwohn, Verdacht. To scourge you for this —, euch zu züchtigen für diesen Argwohn.

APPREHENSIVE, ap-prê-hên'sîv, *adj.* 1) leicht begreifend, fähig. I never saw a child more —, ich sah nie ein Kind mit mehr Fähigkeiten begabt. 2) empfindsam, fühlend. Men are of flesh and blood, and —. und Menschen sind empfindsam, Fleisch und Blut. 3) furchtsam, besorgt. They are not at all — of evils at a distance, sie haben nicht die geringste Furcht vor entfernten Gefahren.

Syn. To be *apprehensive*, besorgt seyn; to be *afraid*, befürchten; to *fear*, fürchten; to *dread*, sehr fürchten, scheuen. Das erste bezeichnet eine dem Gemüthe eingeprägte Furcht; das zweite, einen geringern Grad dieser Furcht; to fear heutet zuweilen auf eine gewisse Ehrfurcht; to dread auf einen großen Schrecken. So sagt man: He is *apprehensive* of a robbery; she is *afraid* of a spider; the *fear* of God; the *dread* of punishment. To fear setzt einen Mangel an Muth voraus; to be apprehensive einen Zweifel an dem Erfolge unsers Beginnens; to dread ein Misstrauen in unsere Kräfte; to be afraid ist häufig die Folge einer zu lebhaften Einbildungskraft.

APPREHENSIVELY, ap-prê-hên'siv-lî, *adv.* fähig; mit Empfindung; furchtsam.

APPREHENSIVENESS, ap-prê-hên'siv-nês, *s.* 1) die Fähigkeit. 2) die Empfindung. 3) die Besorgniß, Aengstlichkeit.

APPRENTICE, ap-prên'tis, [frz. apprenti] *s.* der Lehrling, Lehrjunge.

To APPRENTICE, *v. a.* in die Lehre thun, geben, aufdingen lassen.

APPRENTICEHOOD, ap-prên'tis-hûd, *s.* die Lehrlingschaft. *Fig.* Must I not serve a long — to foreign passages, muß ich nicht eine lange Lehrlingschaft auf fremden Bahnen dienen.

APPRENTICESHIP, ap-prên'tis-ship, *s.* die Lehrzeit, die Lehrjahre. To serve one's —, seine Lehrzeit durchmachen.

Digitized by Google

APPRENTISAGE, ap-prăn'tis-aage, *s.* die Lehrjahre, Lehrzeit. *Fig.* Without — of war, ohne sich im Kriege umgesehen zu haben.

To APPRIZE, ap-prize', [frz. apprix] *v. a.* unterrichten, belehren. I am fully apprised of that affair, ich bin von dieser Angelegenheit vollkommen unterrichtet.

‡ APPRIZE, *s.* die Belehrung.

To APPROACH, ap-prōtsh', [frz. approcher, lat. approximare] I. *v. n.* herannahen, nahe her kommen, sich nähern (von einem Heere *&c.*). *Fig.* The hour of attack approaches, die Stunde des Angriffs naht heran; The cat approaches as the tiger, die Katze hat Aehnlichkeit mit dem Tiger; None of you shall approach to any that is near to him, to uncover their nakedness (*s.* Scheu), niemand soll sich zu seiner nächsten Blutsfreundin thun (= sie beiwohnen) ihre Scham zu blößen.

Syn. To *approach*, sich nähern; to *address*, sich an jemand wenden; to *accost*, einen anreden. Das erste zeigt ein Nähern an, ohne dabei die Absicht jemanden anzureden, vorauszusetzen, welche die beiden letztern immer vermuthen lassen. 3. B. He *approached* me with respect, but *addressed* himself to my brother, whom he *accosted* with great familiarity.

II. *v. a.* nähern, nahe bringen (papier einem Dichter). *Fig.* He thought even to have approached Homer, er glaubte selbst den Homer erreicht zu haben.

APPROACH, ap-prōtsh', *s.* das Herannahen, die Annäherung. The — of the enemy, das Anrücken des Feindes. 2) (in engerer Bedeut.) a) (die Annäherung in feindlicher Absicht) der Anfall. b) der Zutritt. The — to kings, der Zutritt bei Königen. 3) der Annäherungsversuch; (*Artillerie*) der Laufgraben. Approaches, die Annäherungswerke, Approschen.

APPROACHABLE, ap-prōtsh'ă-bl, *adj.* zugänglich, erreichbar.

APPROACHER, ap-prōtsh'ăr, *s.* der Nahende.

APPROACHLESS, ap-prōtsh'lĕs, *adj.* unzugänglich.

APPROACHMENT, ap-prōtsh'mĕnt, *s.* die Annäherung.

APPROBATION, ap-prō-bā'shŭn, [lat. approbatio] *s.* 1) die Billigung, Genehmigung, der Beifall. 2) der Gefallen (an etwas), 3) die Bekräftigung, Behauptung. How many, now in health, shall drop their blood in — , wie manche, jetzt gesund, hinbluten wird zu deß Bekräftigung.

APPROBATIVE, ap-prō-bā-tĭv,
‡ APPROBATORY, ap-prō-bā-tŭr, } *adj.* billigend.

‡ APPROOF, ăp-prōōf; [von to approve] *s.* die Billigung, der Beifall.

To APPROPERATE, ăp-prŏp'ă-rāte; [lat. properc] *v. a.* beschleunigen, fördern.

To APPROPINQUATE, ăp-prō-plnk'wāte, [lat. appropinquo] *v. n.* sich nähern, näher kommen.

‡ To APPROPINQUE, ăp-prō-plnk' *v. n.* nahen (von der Zeit).

APPROPRIABLE, ăp-prō'prē-ă-bl, *adj.* zugeeignet werden können.

APPROPRIATE, ăp-prō'prē-āte, I. *adj.* eigen, angemessen (einem Zwecke).

II. *s.* die Eigenheit, Eigenthümlichkeit.

To APPROPRIATE, [frz. appropcier, neulat. appropriei] *v. a.* 1) (mit to) wohinein (etwas zu einem besondern Gebrauche oder einer Person). 2) zueignen. — a thing to one's self, sich eine Sache zueignen, zuschreiben. 3 verbinden (Begriffe, Namen mit einander). 4) (*Rechtsleh.*) verbäußern (eine Pfründe).

APPROPRIATELY, ăp-prō'prē-āte-lĭ, *adv.* auf eine angemessene Art.

APPROPRIATENESS, ăp-prō'prē-āte-nĕs, *s.* die Angemessenheit.

APPROPRIATION, ăp-prō-prē-ā'shăn, *s.* 1) die Zuwendung, (einer Sache zu einem besondern Zwecke); *pl.* die Verwendung der Staatseinkünfte. 2) (das sich Zueignen einer Sache) die Zueignung. And he makes it a great — to his good parts, und er bildet sich nicht wenig auf seine Talente ein. 3. die Bestimmung der besondern Bedeutung eines Wortes. 4) (*Rechtsw.*) das Abziehen einer geistlichen Pfründe zum eigenen und ewigen Gebrauche eines geistlichen Hauses, einer Dechanei, eines Capitels, Bisthums oder Collegiums.

APPROPRIATOR, ăp-prō'prē-ā'tŭr, *s.* der Besitzer einer verliehenen Pfründe.

APPROPRIETARY, ăp-prō-prē'ă-tĕ-rĕ, *s.* ein Laie, welcher den Ertrag einer Pfründe besitzt.

APPROVABLE, ăp-prōōv'ă-bl, *adj.* beifallswerth, beifallswürdig, löblich.

APPROVAL, ăp-prōō'vāl, *s.* die Billigung, der Beifall.

‡ APPROVANCE, ăp-prōō'vănse, *s.* die Billigung.

To APPROVE, ăp-prōōv' [frz. approuver, lat. approbo] *v. a.* 1) (mit und ohne of), billigen, gutheißen. Do you approve of my conduct? billigen Sie mein Betragen? *Fig.* I have said nothing but what is approved by experience, ich habe nichts gesagt, als was die Erfahrung bestätiget. *Syn.* V. To *like.* 2) eine Person, Sache beloben, ihr Beifall schenken. An approved writer, ein anerkannter Schriftsteller (*s.* Author). We may approve our eyes, er unsern Augen zeug'. 3) der Billigung, des Beifalls würdig machen. — one's self to one, sich gegen einen angenehm erweisen. 4) an den Tag legen, zeigen, beweisen. Would'st thou approve thy constancy? approve first thy obedience, möchtest du deine Beständigkeit zeigen? gieb uns zuerst Beweise deines Gehorsams. ‡ 5) erproben, erfahren. And still approv'd, und stets erprobt. 6) (für to improve), (*Rechtsw.*) verbessern. — a land, ein Grundstück verbessern, es zu einem höhern Ertrage bringen.

APPROVEMENT, ăp-prōōv'mĕnt, *s.* 1) die Billigung, der Beifall. I did nothing without your —, ich that nichts ohne Ihre Bestimmung. 2) (*Rechtsw.*) a) die freiwillige Bekanntniß eines Verbrechers vor der gerichtlichen Untersuchung, nebst Angabe der Mitschuldigen, um sich dadurch Begnadigung auszuwirken. b) die Verbesserung eines Grundstückes.

APPROVER, ăp-prōō'vŭr, *s.* 1) der Billiger, Beifallgeber. His conduct has so many approvers, sein Betragen findet so viele Billiger. 2) der Prüfer. 3) (*Rechtsw.*) der geständige Verbrecher, welcher seine Mitschuldigen angiebt. 4) (für improver). The king's —, der Wirthschafter auf einer königlichen Domaine.

APPROXIMATE, ăp-prŏks'ĭ-māte, [lat. proximus] *adj.* nahe.

To APPROXIMATE, I. *v. n.* nahen, sich nähern. II. *v. a.* nähern, nahe bringen.

APPROXIMATION, ăp-prŏk-sĭ-mā'shŭn, *s.* die Näherung, Annäherung; (*Mathem.*) die Näherung, Annäherung.

APPULSE, ăp'plŭse, [lat. appulsus] *s.* 1) der Stoß, Anstoß. *Fig.* (*Astron.*) die Berührung (z. B. eines Fixsternes durch den Mond). 2) die Ankunft, Landung.

APPURTENANCE, ăp-pŭr'tĕ-nănse, *V. Appertenance.*

To APRICATE, ăp'prē-kāte, [lat. apricor] *v. n.* sich sonnen.

APRICITY, ăp-prĭs'ĭ-tĕ, *s.* der Sonnenschein, die Sonnenwärme.

APRICOT, ā'prē-kŏt, (und *Apricock*), [frz. abricot] *s.* die Aprikose. — tree, der Aprikosenbaum; Candied —, überzuckerte Aprikosenstückchen oder Kerne.

APRIL, ā'prĭl, [lat. aprilis] *s.* der April. *Fig.* An — fool, der Aprilnarr; — fool-day, der erste April; To make one an — fool, einen in den April schicken; —shower, der Aprilschauer, Aprilregen. *Prov.* —showers bring forth mayflowers, ein nasser April bringt Blumen im Mai; When —shows his horn, 'tis good for hay and corn, die Stürme im April füllen Scheune und Speicher.

APRON, ā'prărn, [wahrsch. das altfrz. naperon, celt. apparn] *s.* 1) die Schürze, das Schurzfell. — of a goose, die fette Bauchhaut einer Gans. 2) das Blech, der Deckel (auf dem Zündloche einer Kanone). 3. die Plankenbettung bei dem Eingange einer Docke. 4) (*Schiffbau*) der Binnenvorsteven.

Apron-man, ā'prŏn-măn, *s.* der Handwerker.

Apron-string, ā'prŏn-strĭng, *s.* das Schürzenband. *Fig.* — hold, das Gut, welches ein Mann auf die Lebenszeit seiner Frau besitzt.

APRONED, ā'prărnd, *adj.* eine Schürze oder ein Schurzfell tragend.

APSIS, ăp'sĭs, [*sing.*], *pl. apsides*, *s.* (einer der zwei Punkte einer Planetenbahn, in welchem der Planet sich in der größten oder in der kleinsten Entfernung von der Sonne oder der Erde befindet) die Apside.

APT, ăpt, [lat. aptus, *Sanscr.* ap] *adj.* 1) passend, tauglich. — and qualified for, fähig und geschickt; — for war, for polite learning, tauglich zum Soldaten, Anlagen zu den schönen Wissenschaften habend; Meat — to make one sick, eine Speise um einen krank zu machen. 2. geneigt, — to be drunk, zum Trunke geneigt, dem Trunke ergeben; — to forgive, zum Vergeben geneigt, nachsichtsvoll; — to be merry, lustig, zur Fröhlichkeit gestimmt. 3) fertig, schnell. An — wit, ein schneller Witz.

To APT, ăpt, } *v. a.* 1) anpassen, gemäß oder angemessen machen. 2) empfänglich machen, vorbereiten.

APTITUDE, ăp'tĭ-tūde, *s.* 1) die Passlichkeit, Tauglichkeit. 2) die Fähigkeit, Anlagen. 3) die Geneigtheit.

APTLY, ăpt'lĭ, *adv.* 1) passend, angemessen. That part was — fitted, and naturally performed, die Rolle war (der Person) gemäß eingerichtet, und wurde natürlich gespielt. 2) fertig, schnell. He learned his business very —, er machte sich sehr schnell mit seinem Geschäfte bekannt.

APTNESS, ăpt'nĕs, *s.* 1) die Passlichkeit, Tauglichkeit (einer Gattung *&c.*). 2) die Fähigkeit, Geschicklichkeit. 3. der Hang, die Neigung, Geneigtheit. 4) die Tendenz (von Dingen).

APTOTE, ăp'tōte, [*Grammat.*] *s.* das Nennwort ohne Biegfälle.

AQUA, ăk'wă, [lat.] *s.* (in chemischen Schriften) das Wasser.

Aqua-fortis, ăk-kwă-fŏr'tĭs, *s.* das Scheidewasser oder Aetzwasser. Engraver's —, das Scheidewasser zum harten Firniß; Jeweller's —, das Königswasser, Goldscheidewasser.

Aqua-marina, ăk-kwă-mă-rī'nă, *s.* (ein meergrüner Edelstein) der Beryll, Aquamarin.

Aqua-regia, ăk-kwă-rē'jĭ-ă, *s.* das Königswasser.

Aqua-vitæ, ăk-kwă-tī'tē, *s.* eine Art in Kupfer zu stechen, Aquatinta.

Aqua-vitæ, ăk-kwă-vī'tē, *s.* der Branntwein, Aquavit.

Digitized by Google

AQUARIUS, *ă-kwâr'-ĭ-ŭs.* [lat.] *s.* (*Astron.*) der Wassermann (das elfte Zeichen des Thierkreises).

AQUATIC, *ă-kwăt'-ĭk, adj.* in Wasser lebend oder wachsend.

AQUATILE, *ăk'-kwă-tĭl, adj.* im Wasser lebend.

AQUEDUCT, *ăk'-kwĕ-dŭkt, s.* die Wasserleitung.

AQUEOUS, *ăk'-kwē-ŭs, adj.* wässerig.

AQUEOUSNESS, *ăk'-kwē-ŭs-nĕs, s.* die Wässerigkeit.

AQUILINE, *ăk'-kwĭ-lĭn,* [lat. aquilus] *adj.* gebogen (von der Nase). — nose, die Adlernase.

AQUILON, *ăk'-kwĭ-lŏn,* [lat. aquilo] *s.* der Nordwind.

AQUOSE, *ă-kwōse'; adj.* wässerig.

AQUOSITY, *ă-kwŏs'-ĭ-tē, s.* die Wässerigkeit.

ARAB, *ăr'-ăb, V. Arabian,* [feit.

ARABESQUE, *ăr'-ă-bĕsk'* [frz. arabesque] *s.* (arabische Zierathen an Gebäuden) die Arabeske.

ARABIAN, *ăr-ā'-bĭ-ăn, I. adj.* arabisch. An — doctor, ein arabischer Arzt; An — horse, ein arabisches Pferd, ein Araber; — characters, die arabische Schrift; — nights (ein arabisches Märchenbuch), tausend und eine Nacht; — bean, die Springe.

II. *s.* der Araber.

ARABIC, *ăr'-ă-bĭk, I. adj.* arabisch.

II. *s.* die arabische Sprache, das Arabische.

ARABICAL, *ăr-ă'-bĭk-kăl, V. Arabian I.*

ARABICALLY, *ăr-ă'-bĭk-kăl-lē, adj.* arabisch, auf arabische Art.

ARABISM, *ăr'-ă-bĭzm, s.* 1) das Arabische. 2) die arabische Redensart.

ARABIST, *ăr'-ă-bĭst, s.* der Kenner der arabischen Sprache.

ARABLE, *ăr'-ă-bl,* [lat. aro, *ārāre*] *adj.* anbaulich, urbar.

ARABY, *ăr'-ă-bē, s.* Arabien.

ARACHNOIDES, *ăr-ăk-nŏ-ĭ'-dēz,* [*ἀράχνη* u. *εἶδος*] *s.* (Zerstiebenhaut.) a) die Spinnenwebenhaut des Auges. b) das Hirnspinnengewebe.

ARACK, *V. Arrak.*

ARAEOSTYLE, *V. Areostyle.*

ARAEOTIC, *V. Areotic.*

ARAIGNE, *ă-rānē',* [frz.] *s.* (Geschlagenheit) der ächte Mineneguß.

ARAKOUS, *ă-rā'-kŭs,* [lat. arcuus] *adj.* spinnenwebenartig. *Fig.* — fingers, Spinnenfinger, spindeldünne Finger.

ARATION, *ă-rā'-shŭn, s.* das Ackern, Pflügen.

ARATORY, *ăr'-ă-tŭr-ē, adj.* zum Ackern dienlich. — instruments, die Ackerwerkzeuge, das Ackergeräth.

ARBALIST, *ărb'-bă-lĭst,* [Abkürz. von arcubalista] *s.* die Armbrust.

ARBITER, *ărb'-bĭ-tŭr,* [lat.] *s.* 1) der Schiedsrichter. By arbiters, durch Schiedsrichter. 2) der Richter, Gewalthaber. The sole — of Christendom, der einzige Gewalthaber des Christenthums.

† To ARBITER, *v. a.* richten.

ARBITRABLE, *ărb'-bĭ-tră-bl, adj.* 1) willkührlich. 2) entscheidbar.

ARBITRABLY, *ărb'-bĭ-tră-blē, V. Arbitrarily.*

ARBITRAGE, *ărb'-bĭ-trăje, V. Arbitration.*

ARBITRAMENT, *ăr-bĭt'-tră-mĕnt, s.* die Willkühr, der Wille, die freie Wahl.

ARBITRARILY, *ărb'-bĭ-trā-rē-lē, adv.* willkührlich, unumschränkt. He governed —, er regierte despotisch.

ARBITRARINESS, *ărb'-bĭ-trā-rē-nĕs, s.* 1) die Willkühr, freie Wahl. 2) die Willkühr, unumschränkte Herrschaft, Despotie.

ARBITRARIOUS, *ărb-bĭ-trā'-rē-ŭs, adj.* 1) willkührlich. 2) willkührlich, despotisch. An — power, eine willkührliche Gewalt.

ARBITRARIOUSLY, *ărb-bĭ-trā'-rē-ŭs-lē, adv.* willkührlich, nach bloßem Willen und Gefallen.

ARBITRARY, *ărb'-bĭ-trā-rē, adj.* 1) willkührlich (von Bewegungen q. d.) (einen andern Grund der Handlung habend, als seinen Willen) willkührlich (von Personen u. *Fig.* von Sachen). 3) tausmisch, eigensinnig, wunderlich.

To ARBITRATE, *ărb'-bĭ-trāte, I. v. a.* entscheiden. — controversies, Zänkereien schlichten; Does arbitrate the event, entscheidet über den Ausgang; There shall your swords and lances arbitrate, da soll entschieden eure Lanz' und Schwert.

II. *v. n.* entscheiden, urtheilen (über etwas).

ARBITRATION, *ărb-bĭ-trā'-shŭn, s.* der schiedsrichterliche Spruch, Ausspruch, die Entscheidung. To put a thing to —, etwas zu gütlichen Sprüche stellen, oder auf schiedsrichterlichen Ausspruch ankommen lassen; — bond, die Compromißacte (bei Handelsstreitern); — of exchanges, die Wechselstandvergleichung.

ARBITRATOR, *ărb'-bĭ-trā-tŭr, s.* 1) der Schiedsmann, Schiedsrichter. *Fig.* But now, the — of the pairs, just death, kind umpire of men's miseries, da mich, der jegliche Verzweiflung schlichtet, der Tod, der milde Schiedsmann allen Elends *v.* 2) der Vorsteher, Statthalter. 3) der unumschränkte Herr, Gewalthaber.

ARBITRATRIX, *ărb-bĭ-trā'-trĭks, s.* die Schiedsrichterin.

ARBITREMENT, *ăr-bĭt'-trĕ-mĕnt, s.* 1) die Entscheidung. And put thy fortune to the — of bloody strokes, und stelle der Entscheidung blut'ger Streiche dein Glück anheim. 2) die Vermittelung, der Vergleich.

ARBITRESS, *ărb'-bĭ-trĕs, s.* 1) die Schiedsrichterin. 2) die Zeugin.

ARBORARY, *ărb'-bŏ-rā-rē,* [lat. arbor] *adj.* zu einem Baume gehörig.

ARBOREOUS, *ăr-bō'-rē-ŭs, adj.* 1) zu Bäumen gehörig. 2) baumartig.

ARBORET, *ărb'-bŏ-rĕt, s.* das Bäumchen, die Staude.

ARBORIST, *ărb'-bŏ-rĭst, s.* der Baumkenner.

ARBOROUS, *ărb'-bŏ-rŭs, adj.* zu Bäumen gehörig; baumähnlich.

ARBOUR, *ărb'-bŭr, s.* die Laube, Sommerlaube, Gartenlaube. I will hide me in the —, ich will mich in der Laube verstecken; — vine, die Laubwinde (Pflanze).

ARBUSCLE, *ărb'-bŭs-kl, s.* die Staude.

ARBUTE, *ăr-būte';* *s.* der Erdbeerbaum. — berry, die Sandbeere, Meerkirsche.

ARC, *ărk,* [lat. arcus] *s.* 1) der Bogen. 2) der Abschnitt, das Segment (eines Kreises).

ARCADE, *ăr-kāde';* [frz.] *s.* 1) der Bogengang, die Arkaden (an einem Gebäude). 2) der kleine Bogen innerhalb eines Gebäudes.

ARCADY, *ărk'-kă-dē, s.* das glückseligste Land — ye are, aus dem berühmten Arkadien seid ihr.

ARCANUM, *ăr-kā'-nŭm,* [lat.] *pl.* Arcana, *s.* das Geheimniß (bei. in der Physik u. Politik).

ARCH, *ărtsh,* [lat. arcus] *s.* 1) (jeder Grad einer krummen Linie, bes. einer Zirkellinie) der Bogen. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Bogen (eines Gewölbes q. d.). Oblique or sloping —, ein schiefer Bogen; A discharging —, ein gemauerter Gewölbbogen (über einem Thor oder Fenstersturz); Back —, der hintere Gewölbbogen (einer Thüre oder Fensteröffnung); The arches of a bridge, die Schwibbogen einer Brücke; The middle — (of a bridge), der Hauptbogen; Ranges of arches, die Bogenwölbungen der Bogenstellungen; A triumphal —, der Triumphbogen, die Ehrenpforte. *Fig.* The court of arches, ein unter dem Erzbischof von Canterbury stehendes geistliches Gericht. b) das Gewölbe. Semicircular —, ein nach einer vollkommenen halben Bogenrundung gemachtes Gewölbe; A flat —, ein Gewölbe nach einem gebrückten Schwibbogen. *Fig.* The starry —, das Sternengewölbe, Himmelsgewölbe.

To ARCH, *v. a.* 1) wölben. 2) sagenförmig bilden.

† ARCH, [*ἀρχός*] *s.* der Führer, Anführer.

ARCH, [*ἀρχ* v. *ἄρχω, ἀρχός*] 1. *adj.* 1) (erste, haupt, etc.) groß, arg. The most — dead of piteous massacre, der ärgste Gräuel jämmerlichen Mords. 2) lustig, lose, schalkhaft, durchtrieben. 'Tis an — blade, das ist ein durchtriebener Schelm.

II. (in Zusammensetzungen: um das Vornehmste in seiner Art; soviel im guten als im nachtheiligen Verstande zu bezeichnen) erz. An — boy, ein Erzschelm; He is an —fool, er ist ein Erznarr; An — rogue, ein Erzschurke; An — traitor, ein Erzverräther; An — wag, ein Erzschalk.

ARCHAIOLOGIC, *ăr-kă-ĭ-lŏd'-jĭk, adj.* die Alterthumskunde betreffend.

ARCHAIOLOGY, *ăr-kă-ŏl'-lŏ-jē,* [*ἀρχαιολογία*] *s.* die Alterthumskunde, Archäologie.

ARCHAISM, *ărk'-kă-ĭzm,* [*ἀρχαϊσμός*] *s.* der veraltete Sprachgebrauch oder Ausdruck, Archaismus.

ARCHANGEL, *ărk-ān'-jĕl, s.* 1) der Erzengel. 2) die taube Nessel, das Herzgespann (Pflanze). 3) (Stadt in Rußland) Archangel.

ARCHANGELIC, *ărk-ăn-jĕl'-lĭk, adj.* zu den Erzengeln gehörig.

ARCHBEACON, *ărtsh-bē'-kŏn, s.* die, eine Aufsicht gewährende, oder als Warte dienende Höhe.

ARCHBISHOP, *ărtsh-bĭsh'-ŭp, s.* der Erzbischof.

ARCHBISHOPRICK, *ărtsh-bĭsh'-ŭp-rĭk, s.* das Erzbisthum, Erzstift.

ARCHCHANTER, *ărtsh-tshăn'-tŭr, s.* der Hauptsänger (in Domkirchen).

ARCHDEACON, *ărtsh-dē'-kŏn, s.* der Archidiakonus.

ARCHDEACONRY, *ărtsh-dē'-kŏn-rē, s.* 1) das Archidiakonat, der Archidiakonatssprengel. 2) der Sitz eines Archidiakonus.

ARCHDEACONSHIP, *ărtsh-dē'-kŏn-shĭp, s.* das Amt eines Archidiakonus, Archidiakonat.

ARCHDUCHESS, *ărtsh-dŭtsh'-ĕs, s.* die Erzherzogin.

ARCHDUKEDOM, *ărtsh-dūke'-dŭm, s.* das Erzherzogthum.

ARCHER, *ărtsh'-ŭr,* [frz. archer] *s.* der Bogenschütze.

ARCHERY, *ărtsh'-ŭr-ē, s.* 1) der Gebrauch des Bogens. 2) das Bogenschießen. 3) die Kunst mit dem Bogen zu schießen.

ARCHES-COURT, *ărtsh'-ĕz-kōrt, s. V. Arch.* 2. a.

ARCHETYPAL, *ăr-kĕ-tī'-păl, adj.* urbildlich.

ARCHETYPE, *ăr'-kĕ-tīpe,* [*ἀρχέτυπον*] *s.* das Urbild.

ARCHEUS, *ăr-kē'-ŭs, s.* der Naturgeist, die alldurchdringende Kraft.

ARCHIDIACONAL, *ăr-kĭ-dī'-ă-kŏ-năl, adj.* zum Archidiakonus gehörig.

ARCHIEPISCOPAL, *ăr-kē-ē-pĭs'-kŏ-păl, adj.* erzbischöflich.

ARCHIEPISCOPACY, *ăr-kē-ē-pĭs'-kŏ-pă-sē, s.* die erzbischöfliche Würde, das Episcopat.

ARCHITECT, *ărk'-kĭ-tĕkt,* [*ἀρχιτέκτων*] *s.* 1) der Baumeister, Bauskünstler. 2) *Fig.* der Anstifter, Urheber.

ARCHITECTIVE, *ăr-kĭ-tĕk'-tĭv, adj.* zur Baukunst gehörig, baukünstig.

ARCHITECTONIC, *ăr-kĭ-tĕk-tŏn'-ĭk, adj.* zu einem Baumeister gehörig.

ARCHITECTURAL, *ăr-kĭ-tĕk'-tshŭ-răl, adj.* baukünstig, architectonisch.

ARCHITECTURE, *ărk'-kĭ-tĕk-tshŭre, s.* die Baukunst. Civil, military, naval, antique, an-

Digitized by Google

cient, Gothic, Moresk —, die bürgerliche Baukunst, Kriegs-, Schiffsbaukunst, die antike, alte, gothische, maurische Baukunst. *Fig.* A piece of divine —, ein Werk göttlicher Baukunst.

ARCHITRAVE, ärk'kë-träve, *s.* (Bauk.) der Unterbalken, Hauptbalken, das Architrav.

ARCHIVES, ärk'kivs, *s. pl.* die Urkundensammlung, das Urkundengewölbe, der Urkundensaal, das Archiv; (unweiten) die Urkunden.

ARCHNESS, ärtsh'nës, *s.* die Schelmerei, der Muthwille.

ARCHON, ärk'kon, [ἄρχων], *s.* der Archont, Stadtfürst (im alten Athen).

ARCHIPHILOSOPHER, ärtsh-fi-lòs'fr, *s.* der Hauptphilosoph.

ARCHPRELATE, ärtsh-prel'lät, *s.* der Oberprälat.

ARCHPRESBYTER, ärtsh-prës'bi-tr, *s.* der Erzpriester. Archpresbyter's office, dignity, das Erzpriesteramt, die Erzpriesterwürde, Erzpriesterschaft.

ARCHPRIEST, ärtsh'prëst, *s.* V. *Archpresbyter.*

ARCHSTONE, ärtsh'stone, *s.* (Bauk.) der keilförmige Schlußstein, Gewölbestein.

ARCHWISE, ärtsh'wise, *adv.* bogenförmig.

ARCTATION, ärk-tä'shön, [lat. arcto, ἀρκω] *s.* das Zusammendrücken, die Einengung (eines Körpers).

ARCTIC, ärk'tik, [ἀρκτικὸς] *adj.* nördlich. The — pole and circle, der Nordpol und nördliche Polarkreis.

ARCUATE, ärk'kë-äte, [lat. arcuatus] *adj.* bogenförmig, gewölbt.

ARCUATION, ärk-kü-ä'shön, *s.* 1) das Krümmen, die Krümmung (eines Dinges). 2) die Krümmung, Krümme (eines Flusses). 3) (Astrn.) das Absenken (der Netzen, Feigenbäume).

ARCUBALISTER, ärk-kü-bäl'lis-tär, *s.* der Armbrustschütze.

ARDENCY, ärd'dën-së, [lat. ardeo] *s.* 1) die Hitze (der Sonne). 2) *Fig.* die Inbrunst.

ARDENT, ärd'dënt, *adj.* 1) heiß, brennend. 2) *Fig.* a) feurig (von den Augen). b) inbrünstig, heftig (beson. vom Verlangen), eifrig; leidenschaftlich, jähzornig. *Syn.* V. *Fiery.*

ARDENTLY, ärd'dënt-lë, *adv.* 1) heftig, eifrig. 2) inbrünstig; mit Leidenschaft.

‡ ARDENTNESS, ärd'dënt-nës, V. *Ardancy.*

ARDOUR, ärd'där, *s.* 1) die Hitze. 2) *Fig.* (die Hitze, das lebensthätige Bestreben nach etwas) der Eifer. *Syn.* V. *Earnestness.*

ARDUITY, är-dü'ë-të, [lat. arduus] *s.* 1) die Höhe. 2) *Fig.* die Schwierigkeit.

ARDUOUS, ärd'jü-üs, *adj.* 1) steil (von Bergen). 2) *Fig.* schwer, schwierig.

ARDUOUSNESS, ärd'jü-üs-nës, *s.* 1) die Höhe. 2) *Fig.* die Schwierigkeit.

ARE, är, der Plural des Präsens von to *be.*

‡ To ARE, [lat. aro, ἀροῦ] *v. a.* pflügen.

AREA, ä'rë-ä, [lat. & *s.*] 1) die (zwischen Linien oder Grenzen eingeschlossene) Fläche, — of a building, circle, der Raum im Lichten, der innere Flächenraum eines Gebäudes, eines Kreises. 2) jede offne ob. unbedeckte Oberfläche (z. B. der Fußboden eines Zimmers, der freie Theil einer Kirche, der leere Theil oder Platz zwischen Amphitheater &).

To AREAD, ä-rëd', [r a t h e n, angels. aredan, gothisch) *v. a.* rathen (einem etwas).

AREFACTION, ärë-fäk'shön, *s.* 1) das Trockenwerden. 2) das Trocknen.

To AREFY, ärë'fi, [lat. arefacio] *v. a.* trocknen, austrocknen.

ARENA, ä-rë'nä, [lat.] *s.* der Kampfplatz.

ARENACEOUS, ärë-ë-nä'shüs, } *adj.* sandig.
ARENOSE, ärë'ë-nöse, }

ARENATION, ärë-ë-nä'shön, *s.* (Heilk.) das Sandbad.

ARENULOUS, ä-rën'kü-lüs, *adj.* viel kleinen Sand enthaltend; kiesig.

AREOMETER, ärë-ò-më'tär, [von ἀραιὸς u. μέτρον] *s.* (ein Werkzeug um die Dichtigkeit der Flüssigkeiten zu messen) der Dichtigkeitsmesser.

AREOPAGITE, ä-rë-òp'pä-jite, [ἀρεοπαγίτης] *s.* ein Richter des Areopags (höchsten Gerichts im alten Athen).

AREOTIC, ä-rë-òt'ik, [ἀραιωτικὸς] *adj.* schweißtreibend, schweißbefördernd (von verdünnenden Arzneien). Areotics, schweißbefördernde Mittel.

ARGENT, är'jënt, [lat. argentum] *adj.* 1) (Wappenk.) silberfarben oder weiß. 2) silbern, glänzend wie Silber.

ARGENT-HORED, är'jënt-hòr-nëd, *adj.* Silberhörner habend.

ARGENTATION, är-jën-tä'shön, *s.* die Versilberung.

ARGENTINE, är'jën-tine, *adj.* 1) reinklingend wie Silber, silbern. 2) einen Silberschein habend (vom Monde &).

ARGIL, är'jil, [lat. argilla, von ἄργιλλος] *s.* der Thon, die Töpererde.

ARGILLACEOUS, är-jil-lä'shüs, } *adj.* thon-
ARGILLOUS, är-jil'lüs, } ig.

ARGOSY, är'gò-së, [verd. aus Ragosy, der Ragusaner] *s.* ein großes Handelsschiff. There, where your argosies with portly sail, like signiors and rich burghers on the flood, bort, wo eure Galeonen, Koli besegelt, wie Herrn und reiche Bürger auf der Flut.

To ARGUE, är'gü, [lat. argue] I. *v. a.* 1) (durch Gründe darthun) beweisen (einen Satz &). 2) beweisen, erweisen (eine Thatsache &). So bad a death argues a monstrous life, sich über Tod verrath ein scheußliches Leben. 3) erweisen, zeigen. His habit argues him a christian, seine Kleidung nach ist er ein Christ; Her looks do argue her replete with modesty, nach ihren Blicken ist sie voll Sittsamkeit. 4) bereden, überreden. 5) bestreiten (einen Satz &). Argued by all con. streitig. *Fig.* To stand arguing the case, zum Zeitvertreib über eine Sache streiten. 6) (mit of) beschuldigen (einen eines Verbrechens &).

II. *v. n.* 1) urtheilen, schließen. You argue very silly, ihr schließt sehr einfältig. 2) streiten, disputiren. He argues against his own sense, er streitet gegen sein eignes Gefühl; — with one, mit einem disputiren.

ARGUER, är'gü-är, *s.* der Streiter, Vertheidiger; der Beweisführer.

ARGUMENT, är'gü-mënt, *s.* 1) der Beweis, Grund, Schluß, das Argument (mit to, meistens aber mit for). 2) der Streit, die Streitfrage. 3) der Gegenstand, die Materie, der Stoff (eines Gedichts, eines Werks). This is the — of his discourse, dieß ist der Gegenstand seiner Rede. 4) der Inhalt, Hauptinhalt (eines Werks). Have you heard the — ? ia there no offence in't? habt ihr den Inhalt gehört? wird er kein Aergerniß geben? 5) (Sternk.) ein Bogen, durch welchen man einen unbekannten, mit erforerm im Verhältniß stehens den Bogen sucht.

‡ To ARGUMENT, *v. n.* (prechen; streiten.

ARGUMENTAL, är-gü-mën'tăl, *adj.* beweisend, schließend. He is quite oppressed with — tyranny, er ist von der Gewalt der Schlüsse ganz betäubt.

ARGUMENTATION, är-gü-mën-tä'shön, *s.* das Beweisen, Schließen, die Beweisführung, Folgerung.

ARGUMENTATIVE, är-gü-mën'tä-tiv, *adj.* 1) beweisend, bündig (unweiten, doch selten mit of). 2) streitsüchtig, streitsüchtig.

ARGUMENTATIVELY, är-gü-mën'tä-tiv-lë, *adv.* beweisend.

To ARGUMENTIZE, är'gü-mën-tize, *v. n.* streiten, wortwechseln.

ARGUTE, är-güte', *adj.* 1) scharfsinnig, fein, witzig. 2) scharf, hellklingend (von Tönen).

ARIA, ä'rë-ä, [ital. W. von ἀὴρ] *s.* das Lied oder Singstück, die Arie.

ARIAN, ä'rë-ăn, I. *s.* der Arianer (eine Religionssecte). II. *adj.* arianisch.

ARIANISM, ä'rë-ăn-ïsm, *s.* die arianische Irrlehre, der Arianismus.

ARID, är'rïd, [lat. aridus] *adj.* 1) dürr, trocken (von Boden &). 2) *Fig.* trocken, kalt, pedantisch.

ARIDITY, ä-rïd'dë-të, *s.* 1) die Dürre, Trockenheit (einer Bodens &). 2) *Fig.* (im theolog. Sinne) die Kälte, Unempfindlichkeit, Leere (des Gemüths).

ARIES, ä'rë-ëz, [lat.] *s.* der Widder (Sternbild).

To ARIETATE, ä-rë-ë-täte, *v. n.* 1) stoßen, bocken, stutzen (von Böcken). 2) Rosen, klopfen (an eine Thür &).

ARIETATION, ä-rë-ë-tä'shön, *s.* 1) das Stoßen, Bocken, Stutzen (wie ein Bock). 2) das Rammen (mit dem Rammbocke). 3) (Astrol.) das Stoßen, Bestürmen.

ARIETTA, ä-rë-ët'tä, [ital.] *s.* das Liedchen, die Ariette.

ARIGHT, ä-rïte', [angelf. areht, arïht] *adv.* 1) aufrecht, gerade. To make a horse carry himself —, ein Pferd zureiten, dressiren. 2) *Fig.* a) recht, richtig. To judge — of a thing, eine Sache richtig beurtheilen. b) recht, zurecht. To set —, zurecht bringen, machen, verbessern, berichtigen; A generation that set not their hearts —, Menschen, die ihre Herzen nicht frei von Vergehungen bewahrten. c) ohne das vorgesetzte Ziel zu verfehlen) richtig.

ARIOLATION, ä-rë-ò-lä'shön, and *Hariolation*, [lat. hariolus] *s.* das Wahrsagen (aus Opferthieren).

To ARISE, ä-rïze, [von to rise] *preter.* arose; *part.* arisen. *v. n.* aufstehen, sich aufrichten (vom Sitzen, Knien &). 2) aufwachen, erwol ny cause, erhebe dich, und vertheidige meine Sache; — from death, vom Tode auferstehen; The vapours that arise from the sea, die vom Meere aufsteigenden Dünste; The day arises, der Tag bricht an; There shall arise false prophets (b. Schrift), und es were den sich viele falsche Propheten erheben; Your misfortune arises from your idleness, euer Unglück habt ihr eurer Trägheit zuzuschreiben; — against one, gegen einen aufstehen, sich gegen einen erheben; And when he arose against me, I caught him by his beard, and smote him (b. Schrift), und da er sich über mich machte, ergriff ich ihn bei seinem Barte, und schlug ihn, und tödtete ihn.

ARISTOCRACY, är-ïs-tòk'krë-së, [ἀριστοκρατία, ἄριστος u. κράτος] *s.* die Adelsherrschaft, Aristokratie.

ARISTOCRATE, är-ïs-tò-krät, *s.* (ein Freund &) der Aristokrat.

ARISTOCRATIC, är-ïs-tò-krät'ïk, V. *Aristocratical.*

ARISTOCRATICAL, är-ïs-tò-krät'ë-kăl, *adj.* adelherrlich, aristokratisch.

‡ ARISTOCRATICALLY, är-ïs-tò-krät'ïkăl-ë, *adv.* aristokratisch.

ARISTOCRATICALNESS, är-ïs-tò-krät'ïk-kăl-nës, *s.* das Aristokratische, die Anhänglichkeit an den Adel.

ARISTOCRATY, är-ïs-tò-krät'së, V. *Aristocracy.*

ARISTOTELIAN, är-ïs-tò-të'lë-ăn, I. *adj.* aristotelisch. — philosophy, die Lehre oder Philosophie des Aristoteles.

II. *s.* der Aristoteliker.

ARISTOTLE, är'ïs-tò-tl, *s.* Aristoteles.

ARITHMANCY, ä'rïth-mën-së, [ἀριθμός u. μαντεία] *s.* die Zahlenwahrsagerei, Zahlenbeuterei.

Digitized by Google

ARITHMETIC. ἄρ-ιτλη-μά-τιk, [ἀριθμὸς· u. μετρεω] s. 1) die Rechenkunſt, Arithmetik.

ARITHMETICAL, ἄρ-ιτλη-μά-τι-kάl, adj. rechenkünſtig, arithmetiſch.

ARITHMETICALLY, ἄρ-ιτλη-μά-τι-kάl-lέ, adv. nach den Regeln der Rechenkunſt, rechenkünſtig, arithmetiſch.

ARITHMETICIAN, ἄ-ριτλη-μά-τιſh-άn, s. der Rechenmeiſter.

‖ ARK, árk. [lat. arca, κάρυ] s. 1) die Arche, Bade, der Kaſten. The — of covenant (die Arche des Teſtaments), die Bundeslade. 2) die Arche (des Noah). Noah's —.

ARM, árm, [Arm, lat. armus, humerus, ramus, κορυς] s. 1) der Arm. An — full, ein Armvoll; The right —, der rechte Arm. Fig. He is my right —, er iſt mein rechter Arm. 2) Fig. a) ein armförmiges Ding. The arms of an anchor, die Ankerarme; — of a glove, das Armſtück an einem Handſchuhe. b) der Baumaſt. c) der Meeresarm. d) (die Stärke, Macht, Gewalt) der Arm. O God, thy — was here, and not us we, but to thy — alone, ascribe we all, o God, dein Arm war hier, und nicht uns ſelbſt, nur deinem Arme ſchreiben wir alles zu.

ARM-CHAIR, árm-tſháre, s. der Armſeſſel.

To ARM, árm, [lat. armo] 1. v. a. bewaffnen. — one's self against the enemy, die Waffen gegen den Feind ergreifen, ſich gegen den Feind waffnen; Armed cap-a-pe (from top to toe), vom Kopfe bis zu den Füßen bewaffnet; An armed ship, ein ausgerüſtetes Schiff. Fig. — a loadstone, einen Magnet bewaffnen (mit Eiſen einfaſſen). Their wounded steeds yerk out their armed heels at their dead masters, ihre wunden Roſſe ſchlagen mit den bewehrten Hufen nach ihren todten Herrn; — against, ſich ſtehern, vor dregen; (Natkneet) A short armed hawk, ein kurzbeiniger Falke; (Scrivener) He bears a cock armed or, er führt einen goldfarbenen Hahnen, beſſen Schnabel und Füße von anderer Farbe ſind.

II. v. n. ſich bewaffnen, ſich rüſten. All the princes in Christendom are arming, alle Fürſten der Chriſtenheit rüſten ſich (zum Kriege), bewaffnen ſich.

ARMADA, ár-má-dá, [ſpan.] s. die Kriegsflotte.

ARMADILLO, ár-má-dil-lό, [ſpan.] s. das Panzerthier, Armadill.

ARMAMENT, ár-má-mέnt, s. die Kriegsrüſtung, Kriegsmacht, Kriegsflotte.

ARMAMENTARY, ár-má-mέn-tá-ré, s. die Rüſtkammer, das Zeughaus.

ARMAN, ár-mán, s. [frz. armand] eine kaltwerge für Pferde.

ARMATURE, ár-má-tshúre, s. die Rüſtung, (weniger poſitiv) die Waffen.

ARMENIAN, ár-mέ-ní-άn, adj. armeniſch. — bole, die armeniſche Bolarerde; — stone, der armeniſche Stein.

ARMENTAL, ár-mέn-tál, } [lat. armentum, ARMENTINE, ár-mέn-tίne, } v. aro] adj. zur Heerde gehörig.

ARMGAUNT, árm-gάnt, adj. (ſchiant u. dünn wie ein Arm) dünn, mager. So he nodded, and soberly did mount an — steed, drauf winkte er, und beſtieg ein ſchmächtiges Roß.

ARMHOLE, árm-hόle, s. die Achſelgrube.

ARMIGEROUS, ár-míd-júr-ŭs, adj. Waffen tragend, führend; bewehrt.

ARMILLARY, ár-míl-lá-ré, [lat. armilla] adj. einem Ringe oder Armbande ähnlich. — sphere, die Ringkugel (die Kreiſe der Himmelskugel vorzuſtellen).

ARMILLATED, ár-míl-lá-téd, adj. Armbänder habend, mit Armbändern verſehen.

ARMINGS, árm-lίngs, s. pl. (aus Schiffen) das Schanzkleid (ein Tuch, welches die äußere Seite der Regelmaſtbäume und des Zinnenweges der Hilpert, Engl. Deutſch. Wört.

bedt, theils zum Zierath, theils als eine Bedeckung).

ARMINIAN, ár-mέ-ní-άn, I. adj. arminianiſch. II. s. der Arminianer.

ARMINIANISM, ár-mέn-í-άn-lźm, s. der Arminianismus (eine Religionsſecte).

ARMIPOTENCE, ár-mίp-ό-tέnce, s. die Macht im Kriege, Macht der Waffen.

ARMIPOTENT, ár-mίp-ό-tέnt, adj. mächtig im Kriege. The — Mars, der Mehrbewährte Mars.

ARMISONOUS, ár-mí-ſό-nŭs, adj. mit den Waffen klirrend oder rauſchend.

ARMISTICE, ár-mí-ſtíce, [frz.] s. der Waffenſtillſtand.

ARMLESS, árm-lέs, adj. 1) armlos, 2) unbewaffnet, waffenlos.

ARMLET, árm-lέt, s. 1) der kleine Arm, das Aermchen. Fig. An — of the sea, der kleine Meerarm. 2) der Armharniſch, die Armſchiene. 3) das Armband. An — of pearl, ein Armband von Perlen.

ARMONIAC, ár-mό-ní-ák, V. Ammoniac.

ARMORER, árʼmŭr-ŭr. s. 1) der Waffenſchmied, Schwertfeger, Büchſenmacher. 2) der Knappe (einer Ritters).

ARMORIAL, ár-mό-ré-ál, [frz.] adj. zum Wappen, (oder insbeſ.) zu einem Familienwappen gehörig. — ensigns, das Wappenſchild.

ARMORIST, árʼmŭr-íſt, [frz. armoriſt.] s. der Wappenkundige, Heraldiker.

ARMORY, árʼmŭr-ŭr. s. 1) die Rüſtkammer, das Zeughaus. 2) die Rüſtung, Waffen. 3) das Wappen. Book of —, das Wappenbuch, Wappenregiſter.

ARMOUR, árʼmŭr, s. die Rüſtung, der Harniſch. (auf Schiffen) Top —, das Schanzkleid der Maſtkörbe.

ARMOUR-BEARER, árʼmŭr-báre-ŭr, s. der Waffenträger, Schildknappe.

ARMOURER, árʼmŭr-ŭr, V. Armorer.

ARMPIT, árm-pít, [von arm u. pit] s. die Achſelgrube.

ARMS, árms, [lat. arma] s. pl. 1) die Waffen. To take up —, die Waffen ergreifen; To be under —, unter den Waffen ſeyn; To cause to take up —, ſich zum Kriege rüſten, Kriegsrüſtungen machen; Man at —s, ein Gewapneter; To look well under —, ſich unter den Waffen gut ausnehmen; To lay down one's —, die Waffen niederlegen. To —! (Zuruf an Kriegsleute) zu den Waffen! ins Gewehr! Fig. A cessation of —, die Waffenruhe; The good success of his —, ſein Waffenglück; All yield to the force of —, alles weicht der Gewalt der Waffen; — and the man I sing, die Waffen (den Krieg) beſinge ich, und den Mann ꝛc.

Syn. Arma, weapons, die Waffen. Unter arms verſteht man alle Werkzeuge, deren man ſich im Kriege bedient, als: Feuergewehre, Säbel ꝛc; durch weapons aber bezeichnet man Werkzeuge anderer Art, welche nur bei beſondern Veranlaſſungen zum Angriff oder zur Vertheidigung gebraucht werden, als: Senſen, Heugabeln ꝛc, Waffen eines im Aufruhr begriffenen Volkes.

2) das Wappen. False —, ein unächtes oder adrwiſchendes Wappen; Canting or vocal —, ein redendes (durch eine Figur ꝛc auf den Namen der Familie anbietendes) Wappen.

ARMY, árʼmé. s. 1) das Heer, die Armee. A land —, ein Landheer; A naval —, eine Kriegsflotte; The vanguard, the body, and the rear of an —, der Vortrab, das Hauptcorps und der Nachtrab eines Heeres; The head and wings of an —, die Spitze u. die Flügel eines Heeres; Allying —, ein ſiegendes Armeecorps; To draw up an — in order of battle, ein Heer in Schlachtordnung ſtellen; To put an — into winter-quarters, ein Heer in die Winterquartiere legen, bringen. 2) Fig. (eine große Menge) das Heer. An — of good words, ein Heer guter Worte.

AROINT, á-róint' V. Aroynt.

AROMA, á-ró-mά, [ἄρωμα] s. (diejenigen Theile von Pflanzen, welche einen ſcharfen Geſchmack und Geruch haben) das Gewürz.

AROMATIC, á-ró-mάt-ík.

AROMATICAL, á-ró-mάt-ík-kάl, } adj. ges würzhaft, aromatiſch.

AROMATICS, á-ró-mάt-íks. s. pl. das Gewürz, die Spezerei. To mix — with something, gewürzhaft machen, einen gewürzhaften Geſchmack geben, würzen.

AROMATIZATION, á-ró-mά-tί-záſh-άn, s. die Vermiſchung einer Arznei mit Gewürzen.

To AROMATIZE, árʼró-mά-tize, v. a. 1) würzen (Speiſen ꝛc). 2) wohlriechend machen, durchdüften.

AROMATIZER, árʼró-mά-tίze-ŭr. s. daſjenige, was eine gewürzhafte Eigenſchaft giebt.

AROSE, á-rόze, das praet. v. to arise.

AROUND, á-rόŭnd' [v. round] I. adv. rings umher, rings herum.

II. prp. (in einem Kreiſe umarbend) um. — him, um ihn — his brows, um ſeine Augenbrauen.

To AROUSE, á-rόŭze' [v. to rouse] v. a. wecken, aufwecken (vom Schlafe). Fig. — from a state of insensibility, erwecken, aufregen aus einem Zuſtande der Fühlloſigkeit.

AROW, á-ró' [v. row] adv. in einer Reihe, in einer Linie. Fig. Three days —, drei Tage nach einander.

AROYNT, á-róint' [viell. v. altfrz. roigner v. lat. averruncо oder aurunco] adv. weg da! fort! — thee, witch, — I pacе dich, Hexe, fort!

ARPEGGIO, ár-pάdj-ό-ό, [ital.] s. (Tonk.) das Harpeggio, Harpegiren.

ARQUEBUSADE, árʼkwé-bŭs-άde' [altfrz.] s. das Schußwaſſer, Wundwaſſer, Arquebuſade waſſer.

ARQUEBUSE, árʼkwé-bŭs, [lat. arcus und Büchſe] s. die Hakenbüchſe.

ARQUEBUSIER, árʼkwé-bŭs-íére' s. der Büchſenſchütz, Arquebuſier.

ARRACK, ár-rάk' [indiſch] s. (Getränk, wein) der Arrack, Arak, Rack.

ARRAIGN, á-rάne' s. Arragonien.

To ARRAIGN, ár-ráne' [altfrz. arraigner, neulat. arraino] v. a. 1) etwas in Ordnung oder an ſeinen Platz bringen, (insbeſ. in der Rechtsſpr.) — a writ, eine Klage in Ordnung bringen, ſerfügen damit ſie bei den Eigungen der Friedensrichter vorgebracht werden könne; — a prisoner, einen Gefangenen vor Gericht ſtellen, bringen (um gerichtet zu werden). 2) anklagen (oder überh.) beſchuldigen. They will not arraign you for want of knowledge, ſie werden euch eines Mangels an Kenntniß nicht beſchuldigen.

ARRAIGNMENT, ár-ráne'-mέnt, s. die Anordnung, (Rechtsſpr.) die Stellung vor Gericht, die Anklage, Beſchuldigung.

‖ ARRAMENT, ár-rά-mέnt, [v. raiment] s. die Kleidung, der Zeug.

To ARRANGE, ár-ránje' [frz. arranger] v. a. ordnen, einrichten (etwas zu einem Zwecke).

ARRANGEMENT, ár-ránje'-mέnt, s. die Anordnung, Ordnung, Einrichtung.

Syn. Arrangement, die Anordnung; method, die Methode, Verfahrungsart; order, die Ordnung; regularity, die Regelmäßigkeit. Arrangement bezeichnet das Ordnen der Dinge nach der ihnen zukommenden Stelle; method deutet auf das dabei Statt gefundene Verfahren; order bezieht ſich auf die Wirkung, die eine kluge Anordnung von Dingen hervorbringt; regularity auf die Kraft und das Vorbild, die dieſe Ordnung leiten. In every arrangement there must be a method; and to obtain order, we must begin by regularity.

ARRANT, *a-rænt*, (wahrsch. v. errand oder errant) *adj.* arg (von Dieben und Huren). An — hypocrite, ein arger Heuchler; An — knave, ein Erzschurke; An — whore, eine arge Hure; § An — dunce, ein großer Tropf; An — fool, ein ausgezeichneter Narr.

ARRANTLY, *a-rænt-lè*, *adv.* schimpflich, schändlicher Weise.

ARRAS, *ar-ras*, (auch *Arras-hangings*) [v. *Arras*, Stadt in Frankr.] *s.* die Tapete.

† ARRAUGHT, *ar-rawt*; *part. adj.* von to *arrauch*.

ARRAY, *ar-rè* [Reihe] *s.* 1) die Reihe, Ordnung, (in engerer Bedeut.) die Schlachtordnung. To set an army in —, battle-, eine Armee in Schlachtordnung stellen. 2) (Rechtsw.) die Anordnung eines Geschworengerichts oder einer Untersuchung; (daher) Commissioners of —, V. *Arrayers*. 3) (poet.) die Kleidung, der Anzug.

† To ARRAY, *v. a.* 1) ordnen, in Ordnung bringen; (Rechtsw.) — a pannel, eine Liste der Geschworenen fertigen. 2) (poet.) anziehen, ankleiden (mit with oder in).

ARRAYERS, *a-rè-èrs*, *s.* Officiere, welche vormals die Ausrüstung der Kriegsleute besorgten.

† ARREAR, *ar-rèr*, [v. *rear*] *adv.* hinten, zurück.

ARREARAGE, *ar-rèr-èdje*, } [neulat. area-
ARREARANCE, *ar-rèr-ènse*, } ragium] *s.* der Rückstand (ungeord.).

ARREARS, *ar-rèrs*; *s. pl.* 1) der Rückstand, die rückständige Summe. In —, im Rückstande; To be in —, mit einer Zahlung im Rückstande bleiben, eine Zahlung aufschieben; To let one's — run up, seine Rückstände auflaufen oder seine Schulden aufwachsen lassen. 2) *sing.* (anstatt the rear, der Nachtrab, die Nachhut (einerlei Bedeut.).

ARRECT, *ar-rèkt*; [lat. arrectus] *adj.* aufrecht. *Fig.* aufmerksam.

ARRENTATION, *ar-rèn-tè-shun*, [altfrz. arrenter v. neulat. arrendo] *s.* die Einhägefreiheit (gegen eine jährliche Rente).

ARREPTITIOUS, *ar-rèp-tish-us*, [lat. arripio u. arreptus] *adj.* 1) (mit Gewalt) entgegen, entrissen. 2) eingeschlichen (von Gerüchten &c.).

To ARREST, *ar-rèst*; [altfrz. arrester] *v. a.* 1) aufhalten, hemmen (eine Bewegung). 2) an inquiry, eine Untersuchung hindern, ihr Einhalt thun; (poet.) — the hand of death, die Hand des Todes zurückhalten. 2) *Fig.* a) verhaften, als arrest thee traitor, of high treason, ich verhafte dich am Hochverrath, Verräther! b) (zerichtlich) in Beschlag nehmen, mit Arrest belegen (ein Grundstück).

ARREST, *s.* 1) die Hemmung; (Reit.) The — of a horse, der Anhalt (letzte Bewegung, die man ein Pferd machen läßt, ehe es still stehen soll). 2) *Fig.* a) die Verhaftung, der Verhaft. b) der Einhalt (Rechtsw.). To plead in — of judgement, ein Hemmungsurtheil, einen Hemmungsspruch zu erwirken suchen; To plead in — of taking the inquest upon the former issue, einen Rechtsgrund gegen die Einleitung einer gerichtlichen Untersuchung vorbringen; To put a person under —, die Person eines Mannes dem Willen des Gesetzes unterordnen (was man gewöhnlicher mit bad beginnen eines Verhaftes betrachten kann). 3) *pl.* (Thierarzneik.) die Raude (an den Hinterfüßen eines Pferdes).

† To ARRET, *ar-rèt*; [frz. arreter] *v. a.* bestimmen, beschließen.

ARRET, *s.* der Ausspruch (eines Gerichtes).

To ARRIDE, *ar-ride*; [lat. arrideo] *v. a.* 1) einen anlachen, ihm zulächeln. *Fig.* This humour arrides me, dieser Einfall gefällt mir. 2) auslachen.

ARRIERE, *ar-rèr*; [frz.] *s.* die Nachhut, der Nachtrab, die Arrieregarde.

ARRIERE-BAN, *ar-rèr-bân*, *s.* das Aufgebot, der Heerbann (des Adels im Kriege).

ARRIERE-FEE, *ar-rèr-fè*, (oder *fief*) *s.* das Afterlehen.

ARRIERE-GUARD, *ar-rèr-gyârd*, *s.* der Nachtrab, die Arrieregarde.

ARRIERE-VASSAL, *ar-rèr-vâs-sâl*, *s.* der Afterlehnsmann.

ARRISION, *ar-rish-un*, *s.* das Anlachen, Zulächeln.

ARRIVAL, *ar-rì-vâl*, *s.* 1) (das Ankommen an einem Orte) die Ankunft, die Anlandung, das Anlanden. 2) *Fig.* die Erreichung (eines Zweckes).

† ARRIVANCE, *ar-rì-vânse*, *s.* der Besuch, Zuspruch, die Gesellschaft. We are in expectancy of more —, wir erwarten noch zahlreicheren Besuch.

To ARRIVE, *ar-rìve*; [frz. arriver, v. lat. rivus] *v. n.* (in Wasser aufommen) landen, anlanden; (oder überhaupt an einem Ort gelangen, kommen, ankommen. 1) the mail arrived? ist die Briefpost angekommen? There arrived people that we did not expect, es kamen Leute, die wir nicht erwarteten. *Fig.* — at (auch to), some perfection, zu einiger Vollkommenheit gelangen; — at by practice, durch Uebung erlangen; happy! to whom a glorious death arrives, glücklich der, dem ein ruhmvoller Tod zu Theil wird; — at heaven, in den Himmel kommen.

II. *v. a.* erreichen (einen Ort). *Fig.* Ere we could arrive the point proposed, doch eh' wir das gewählte Ziel erreicht.

To ARRODE, *ar-rôde*; [lat. arrodo] *v. a.* benagen (einen Knochen).

ARROGANCE, *ar-rò-gânse*, } *s.* die Anmas
ARROGANCY, *ar-rò-gân-sè*, } sung, Vermessenheit, der Dünkel, Uebermuth, Hochmuth, Stolz. *Syn.* V. *Pride*.

ARROGANT, *ar-rò-gânt*, *adj.* anmaßend, vermessen, hochmüthig, übermüthig. *Syn.* V. *Insolent*.

ARROGANTLY, *ar-rò-gânt-lè*, *adv.* anmaßend, mit Uebermuth oder Vermessenheit.

ARROGANTNESS, *ar-rò-gânt-nès*, V. *Arrogance*.

To ARROGATE, *ar-rò-gâte*, [lat. arrogo] *v. a.* widerrechtlich ansprechen (einen Titel &c). — a right, sich ein Recht anmaßen. *Fig.* He arrogates too much to himself, er hat eine zu gute Meinung von sich, — to —, anmaßend seyn (aus Stolz) gegen...

ARROGATION, *ar-rò-gâ-shân*, *s.* die Anmaßung.

ARROGATIVE, *ar-rò-gâ-tìv*, *adj.* anmaßend.

ARROSION, *ar-rò-zhân*, [V. to arrode] *s.* das Benagen (eines Knochens).

ARROW, *ar-rò*, [altd. Art, wall. arf, yrf, lat. arpex, ipex] *s.* der Pfeil. To shoot arrows, Pfeile abschießen. *Fig.* A shower of arrows, ein Hagel von Pfeilen; As straight as an —, so gerade wie ein Pfeil.

ARROWHEAD, *ar-rò-hèd*, *s.* 1) die Pfeilspitze. 2) das Pfeilkraut, die Pfeilwurz.

ARROWY, *ar-rò-è*, *adj.* 1) aus Pfeilen bestehend. An — shower, ein Hagel von Pfeilen. 2) pfeilförmig, spitzig.

ARSE, *arse*, s. der Hintere, Steiß, † der Arsch. *Fig.* A short —, der Knirps, kleine Purzel. *Prov.* † To hang an —, langsam, träge, verdrossen seyn, zaudern, zögern.

ARSE-FOOT, *ârs-fût*, *s.* die Tauchente, der Tiltopp.

ARSE-SMART, *ârs-smârt*, auch *Arsmart*, *s.* das Flohkraut.

ARSENAL, *ar-sè-nâl*, [frz.] *s.* das Zeughaus, Arsenal.

ARSENIC, *ârse-nik*, [*σφανικόν*] *s.* der Arsenik, das Rattenpulver, — is a very deadly poison, der Arsenik ist ein tödtliches Gift; Native —, das Auripigment; Crystalline —, der Hüttenrauch, das Giftmehl.

ARSENICAL, *ar-sèn-ik-âl*, *adj.* Arsenik (Gift) enthaltend.

ARSON, *ârs-un*, [altfrz. arson] *s.* (Rechtsw.) die Mordbrennerei.

ART, *ârt*, [lat. ars] *s.* 1) überh. das Vermögen etwas zu thun, was weder die Natur noch der Instinct uns giebet (at) die Kunst. By —, durch Kunst, künstlich; To walk is natural, to dance is an —, das Gehen ist Natur, das Tanzen eine Kunst. 2) (die Fertigkeit, etwas nach gewissen Regeln zu thun) die Kunst. The — of making suggar, die Kunst, Zucker zu bereiten; A thing done with great —, eine mit vieler Kunst ausgeführte Sache. 3) (die Fertigkeit, mit etwas umzugehen) die Kunst. The liberal arts, die freien Künste; The mechanic arts, die handwerksmäßigen Künste, Handkünste; Master of arts, der Magister der freien Künste; A man of —, ein Mann, erfahren in seiner Kunst; The black —, die schwarze Kunst. 4) *Fig.* a) die Feinheit, Verschlagenheit, Kunst. b) (die Berechnung einer Unternehmung, die Speculation.

ART, (thou—) zweite Pers. des Präsens v. to *Be*.

ARTERIAL, *ar-tèr-è-âl*, *adj.* die Pulsader betreffend oder in der Pulsader enthalten. The — blood, das hochrothe Blut.

ARTERIOTOMY, *ar-tè-rè-òt-tò-mè*, *s.* das Oeffnen der Pulsader.

ARTERY, *ârte-ò-rè*, [*ἀρτηρία*] *s.* die Pulsader, Schlagader, Arterie. The great —, die große Puls- oder Schlagader.

ARTFUL, *ârt-fûl*, *adj.* 1) (nicht natürlich) künstlich. 2) (mit Kunst gethan, vollendet) künstlich, kunstreich, artistisch. 3) *Fig.* fein, listig, schlau.

ARTFULLY, *ârt-fûl-lè*, *adv.* 1) künstlich, mit Kunst. 2) künstlich, sinnreich. 3) *Fig.* mit Feinheit, oder List.

ARTFULNESS, *ârt-fûl-nès*, *s.* 1) die Künstlichkeit, Geschicklichkeit. 2) die List, Schlauheit.

ARTHRITICAL, *ar-thrìt-è-kâl*, } *adj.* 1) gich-
ARTHRITIC, *ar-thrìt-ik*, } tisch, arthritisch. 2) die Gelenke betreffend.

ARTHRITIS, *ar-thrì-tis*, [*ἀρθρῖτις*] *s.* die Gicht, das Gliederreißen.

ARTHUR, *ârt-hûr*, s. Arthur (Mannsstamm.). *Fig.* Arthur's bed, der weiße Jäger.

ARTIC, *ârt-ik*, V. *Arctic*.

ARTICHOKE, *ârt-è-tshôke*, [frz. artichaut] *s.* die Artischocke. The bottom of an —, der Käse, Boden oder Stuhl einer Artischocke; — suckers, die Artischockenableger; Wild —, die Mariendistel, Jerusalem —, die Erdartischocke.

ARTICLE, *ar-tik-kl*, [lat. articulus, v. 1 (Spracht.) das Geschlechtswort, der Artikel. 2) das Stück, der Theil, Punkt, Artikel. An — of faith, ein Glaubensartikel; He did not say much upon that —, er sagte nicht viel über diesen Punkt; Enumeration of things — by —, die punktweise Aufzählung der Thatsachen. 3) der Punkt, Zeitpunkt. At the — of death, in der Todes- oder Sterbestunde. 4) die Bedingung. To surrender upon articles, sich auf Bedingungen ergeben.

To ARTICLE, *ì. n.* (in Uebereinkommen (über etwas). II. *v. a.* (Punkt für Punkt) darlegen, vortragen (eine Thatsache). This was articled apart, dieß war ein besonderer Artikel.

ARTICULAR, *ar-tik-è-lâr*, *adj.* zu den Gliedern oder Gelenken gehörig. An — disease, as the gout, which more immediately infests the joints, eine Gliederkrankheit, wie die Gicht, welche unmittelbar die Gelenke angreift.

ARTICULATE, *ar-tik-è-lâte*, *adj.* 1) die

Glieder oder Gelenke betreffend. — pains, Gliederschmerzen. 2) deutlich angegeben, unterschieden, abgetheilt (sinnlichen Gegenstand im körperlichen Sinne). — numbers, die Zahlen von zehn zu zehn. An — voice, eine vernehmbare Stimme; An — pronunciation, eine deutliche Aussprache. 3) in Punkte oder Artikel vertheilt (ungebr.).

To ARTICULATE, v. a. 1) die Knochen, des Körpers) zusammenfügen, verbinden (ungebr.. 2) *Fig.* a) artikulieren. — a word, ein Wort artikulieren. b) in Punkte zergliedern. Those things, indeed, you have articulated, dies habt ihr freilich stückweise hergezählt. c) (etwas durch einen Vertrag) bedingen (ungebr.).

II. *v. n.* klar und deutlich sprechen.

ARTICULATELY, ár-tík'-ú-láte-lé, *adv.* deutlich, klar, mit vernehmbarer Stimme.

ARTICULATENESS, ár-tík'-ú-láte-nés, *s.* die Deutlichkeit, Vernehmbarkeit.

ARTICULATION, ár-tík-ú-lá-shún, *s.* 1) die Knochenfügung oder Verglieberung. 2) *Fig.* a) (Stamme) der Knoten, Absatz, das Gelenk (an Weinstöcken ꝛc.). b) die Gliederung, Silbenaussprache) die Artikulation.

ARTIFICE, ár'-tí-fís, *s.* 1) die Kunst, Geschicklichkeit, Fertigkeit. 2) die Arglist, Hinterlist, der Kunstgriff. — A vain —, Betrug.

ARTIFICER, ár-tíf'-fí-sér, *s.* 1) Derjenige, welche etwas verfertigt, der Werkmeister, Künstler, Handwerker. 2) *Fig.* a) der Schöpfer, Stifter, Urheber. He has been the — of his own fortune, er war der Schöpfer seines Glückes; An — of lies, ein Lügner. b) der Tausendkünstler (ungebr.).

ARTIFICIAL, ár-té-físh'-íl. 1. *adj.* 1) (nicht natürlich künstlich. — day, der künstliche Tag (von 24 Stunden). *Fig.* — memory, ein künstliches Gedächtniß. Kunstgedächtniß. — tears, erkünstelte od. heuchlerische Thränen. — regents, (Nebel.), die aus künstlichen Voraussetzungen gezogenen Schlüsse; (Mathem.) a) — numbers, die Logarithmen; b) — lines, die künstlichen Linien (mit deren Hülfe Aufgaben der Trigonometrie aufgelöst werden); — persons (Rechtsw.), mystische Personen. 2) künstreich, sinnreich.

II. *s.* das Erzeugniß oder Produkt der Kunst.

ARTIFICIALITY, ár-té-físh-íál-íl-té, *s.* die Künstlichkeit.

ARTIFICIALLY, ár-té-físh-íál-lé, *adv.* 1) (nicht natürlich) künstlich. 2) künstlich, sinnreich. 3) listig, mit Verschlagenheit.

ARTIFICIALNESS, ár-té-físh-íál-nés, *s.* die Künstlichkeit, Kunstfertigkeit. 2) die List, Schlauheit.

ARTIFICIOUS, ár-té-físh'-ús, *adj.* künstlich, nachgemacht.

ARTILLERY, ár-tíl'-lár-é, [frz. artillerie, neulat. artilleria] *s.* 1) die Waffen (besond. die zum Wurfe bestimmten). 2) das Geschütz, die Artillerie. — men, die Artilleristen.

ARTISAN, ár-té-zán', *s.* [frz.] 1) der Künstler. 2) der Handwerker, Handwerksmann.

ARTIST, ár'-tíst, [frz. artiste] *s.* 1) der Künstler. 2) der Kunstverständige.

ARTLESS, árt'-lés, *adj.* 1) (ohne Kunst, einfach) künstlos. An — tale, eine künstlose Erzählung; An — maid, ein natürliches Mädchen. 2) (der Kunst ermangelnd) künstlos (von Gebäuden ꝛc).

ARTLESSLY, árt'-lés-lé, *adv.* 1) (der Kunst ermangelnd) künstlos. 2) natürlich, ungekünstelt, ohne Arglist.

ARTLESSNESS, árt'-lés-nés, *s.* 1) die Kunstlosigkeit. 2) die Gerabheit, Aufrichtigkeit.

To ARTUATE, árt'-shú-áte, [v. lat. artus] *v. a.* zergliedern, zerstückeln, zerreißen.

ARUNDINACEOUS, á-rún-dí-ná'-shús, [lat. arundo] *adj.* dem Rohre oder Schilfe ähnlich.

ARUNDINEOUS, ár-ún-dín'-é-ús, *adj.* mit Rohr oder Schilf dicht bewachsen, schilfig.

ARUSPEX, á-rús'-péks, } [lat.] *s.* der Wahrsa-
ARUSPICE, á-rús'-píse, } ger, der aus den Eingeweiden der Thiere).

ARUSPICY, á-rús'-pí-sé, *s.* das Wahrsagen (aus den Eingeweiden der Thiere).

AS, ás, [lat.] *s.* das römische Pfund, Pfd.

AS, [als, lat. nt., ás] I. *conj.* 1) (zur Verbindung von Vergleichungssätzen überhaupt) als. As long — broad, so lang als breit; As little — as pleases, so wenig als Sie wollen. 2) um eine Vergleichung zu machen, eine Aehnlichkeit zu bezeichnen, wie. As clear — crystal, so hell wie Krystall; As black — the devil, schwarz wie der Teufel; I live — I did, I think — I did, I love you — I did, ich lebe wie ich lebte, ich denke wie ich dachte, ich liebe Sie, wie ich Sie liebte; The world will not live, think or love — I do, die Welt wird nicht leben, denken oder lieben wie ich; Mad — I was, verrückt wie ich war; In his shirt — he was, hemdärmlig war; — you like it, wie es euch gefällt; Were I — you, I would take her counsel, wäre ich an Ihrer Stelle, so würde ich ihren Rath anhören; He is — a father to her, er behandelt sie wie ein Vater; The objections that are usually made, die Einwürfe, — just before, wie vorher (anfangs worden ist); Do — I bid you, thun Sie wie ich Ihnen sage oder befehle; — follows, wie folgt; — you please, wie (oder wann) es Ihnen gefällig ist. 3) (zur Einführung eines Beispiels) als, z. B. simple idea is one uniforme idea, — *sweet, bitter* ꝛc. ein einfacher Begriff ist ein einförmiger Begriff, als: süß, bitter ꝛc. 4) (zur näheren Bestimmung der Person oder Sache worvon die Rede ist) als. The objections that are usually made, — a tragedy, are ꝛc. die Einwürfe die man gegen dieses Stück als Trauerspiel macht, sind ꝛc; The Eucharist, — it is a sacrament, das h. Abendmahl als Sakrament betrachtet; He lives with me — a valet de chamber, er ist mein Kammerdiener. 5) (zur näheren Bestimmung der Zeit) als; wie. — I went along, unterwegs; And frighted Turnus trembled — she spoke, und der erschrockene Turnus zitterte als sie sprach. 6) (eine Bedingung zu erkennen geben) wenn. — it was geschehen kann oder soll) wenn. — you love me, wenn Sie mich lieben; — you tender your life, be gone, wenn Ihnen Ihr Leben lieb ist, so gehen Sie; I will see you — I go by, ich werde Sie im Vorbeigehen sehen. 7) (eine Vergleichung anzuwenden) wie wenn, als wenn. The wall shook, — it would fall, die Mauer erbebte, als wenn sie umstürzen wollte; — he his like did know, als wenn er sein Glück gekannt hätte; I used him — he did been my brother, ich behandelte ihn wie einen Bruder. 8) (eine Ursache anzugeben, indem, weil. — without them the thing could not have been done, indem ohne sie die Sache unthunlich war. 9) (eine Uebereinstimmung eines Dinges mit dem andern zu bezeichnen) gleichwie. — those things are very unprofitable, so they are very base, diese Dinge sind so niedrig als unnütz; — is the beginning, so is the end, wie der Anfang so das Ende. 10) ½ (für this) dass. He had such a boisterous peculivity, — his teachers were foin to restrain his forwadness, er hatte so viel Geschick und Anlage, dass seine Lehrer seinem Eifer Einhalt thun mußten.

II. *pro.* (für welcher, welche, welches) so. All such — were chosen, alle die, welche gewählt wurden; I took such — I pleased, ich nahm die, welche ich wollte.

III. *adv.* 1) (eine Vergleichung zu machen) so. — cold as ice, so kalt wie Eis. 2) (bezeichnet für: auf solche Art, in solchem Grade, auf die genannte Weise ꝛc), so, — much as you please, so viel Sie wollen; — few as, so wenig als; — sure as I see you, so wahr ich Sie sehe. — bad as, so schlimm als; — far as they carry light and conviction, in so fern, als sie Licht und Ueberzeugung verbreiten; I love him — well as you, ich liebe ihn so sehr als Sie; I am not — learned as you, ich bin nicht so gelehrt als Sie; I am — well here as there, ich bin so wohl hier als dort; Each man's mind — well as his face, eines jeden Menschen Gemüth sowohl als sein Gesicht; — rich as he is, so reich als er ist, so reich er auch sein mag. 3) (als Betheuerung) so wahr. — I am an honest man, so wahr ich ein ehrlicher Mann bin; — I hope to be saved, so wahr ich selig zu werden gedenke.

IV. (in Verbindung mit anderen Verhältnißwörtern) a) — for, — to, in Absicht, in Hinsicht, was betrifft, — for the rest, was die übrigen betrifft; I was mistaken — to the day, ich hatte mich in Betreff des Tages geirrt; — for me, was mich betrifft; — for example, zum Beispiel. b) + — for, — to, — how, — how, dar John, thunter Johannes? ꝛc) — though, als wenn. d) — it were, gleichsam. e) — what? was giebt es denn? f) — yet, bis jetzt; He is not come — yet, er ist noch nicht gekommen.

ASARABACCA, ás-sá-ré-bák'-ká, *s.* der Haselwurz.

ASBESTINE, ás-bés'-tín, *adj.* dem Steinflachs ähnlich, unverbrennlich.

ASBESTOS, ás-bés'-tás, [ἀσβεστος] *s.* das Bergflachs, Steinflachs, Asbest, Faser —, der unechte Federalaun.

ASCARIDES, ás-kár'-é-dés, [σκαριδες] *s. pl.* (Spulwurmgift.) die Springs, Spuls oder Rundwürmer.

To ASCEND, ás-sénd' [lat. ascendo] I. *v. a.* ersteigen, besteigen. We shall ascend this mountain, wir werden diesen Berg ersteigen. *Fig.* He ascended the throne, er bestieg den Thron.

II. *v. n.* steigen, hinaufsteigen. The ascending vessels (Zergliederungsk.), die aufsteigenden Gefäße. *Fig.* To the heaven he shall ascend, zum Himmel wird er hinaufsteigen. We shall ascend to more just ideas, wir werden zu richtigeren Begriffen gelangen; In the ascending line, in der aufsteigenden Linie (die Personen, die in gerader Linie von einem Stammvater abstammen, in so fern man sie in dieser Ordnung Kinder oder Leute); The ascending sign (Sternd.), das aufsteigende Zeichen; The ascending node of a planet, der aufsteigende Knoten eines Planeten.

ASCENDABLE, ás-sénd'-á-bl, *adj.* ersteigbar.

ASCENDANT, ás-sénd'-ánt, I. *adj.* (Sternbeuter.) aufsteigend (von den Gestirnen), überlegen, überwiegend.

II. *s.* 1) (Sternbeut.) der zu einer besonderen Zeit über dem Horizonte befindliche Theil der Sonnenbahn; der Grad der Ekliptik der in der Geburtsstunde. 2) die Höhe, Erhebung. 3) die Ueberlegenheit, der Einfluß, die Gewalt. When they have got an — over them, wenn sie einen Einfluß oder eine Gewalt über sie bekommen haben. 4) der Ueberlegene, Einfluß Besitzende. 5) ein Verwandter der aufsteigenden Linie.

ASCENDANCY, ás-sén-dén-sé, *s.* ein Einfluß, die Gewalt (über jemands Gemüth ꝛc).

ASCENSION, ás-sén-shún, *s.* 1) das Aufsteigen. The — is either right or oblique, die Aufsteigung (der Gestirne) ist entweder eine gerade oder schiefe; The — of liquors in pumps, das Aufsteigen oder Steigen der Flüssigkeiten in den Pumpen. 2) (in engr. Bedeut.) die Himmelfahrt Christi. 3) das aufsteigende Ding (vom Rauche, Dampfe ꝛc). The vaporous ascensions

Digitized by Google

from the stomach, die aus dem Magen aufsteigenden Dünste.

ASCENSION DAY, *s.* Aſh-ſén'ſhún-dé'; *s.* (gewöhnlich Holy thursday genannt), der Himmelfahrtstag.

ASCENSIONAL, *a.* Aſh-ſén'ſhún-ál, *adj.* die Aufſteigung (der Geſtirne) betreffend. — difference, der Aufſteigungsunterſchied (der Unterſcheid zwiſchen der geraden und ſchiefen Aufſteigung).

‡ ASCENSIVE, *a.* Aſh-ſén'ſiv, *adj.* aufſteigend.

ASCENT, *s.* Aſh-ſént', *s.* 1) das Aufſteigen, Hinaufſteigen, der Aufgang. 2) der Aufgang (eines Berges, Hügels); die Auffahrt (auf einen Berg, Hügel); die Stiege, Treppe. An — of three steps, eine Stiege von drei Staffen; a hard or difficult —, ein harter oder beſchwerlicher Aufgang. 3) die Höhe, Anhöhe.

To ASCERTAIN, *a.* Aſh-ſér-téne'; [lat. certus] *v. a.* überhaupt gewiß machen; a) feſtſetzen, beſtimmen. — the price of a commodity, den Preis einer Waare feſtſetzen; — the ſignification of a word, die Bedeutung eines Wortes beſtimmen, feſtſetzen. b) vergewiſſern, überzeugen. Because it ascertains us of the goodness of our work, weil es uns von der Güte unſers Werkes überzeugt.

ASCERTAINABLE, *a.* Aſh-ſér-téné-bl, *adj.* beſtimmbar.

ASCERTAINER, *s.* Aſh-ſér-téné-r, *s.* der Feſtſetzende, Beſtimmende.

ASCERTAINMENT, *s.* Aſh-ſér-téné-mént, *s.* die Beſtimmung, Regel, Richtſchnur, Norm.

ASCETIC, *a.* Aſh-ſét'ik, [ἀσκητικός] 1. *adj.* ſtrengfromm, aſcetiſch. — life, das ſtrengfromme oder der Beſchauung gewidmete Leben; — books, die Erbauungsſchriften.

II. *s.* (person), welcher ſich ganz einem beſchaulenden Leben widmet; der Einſiedler.

ASCII, Aſh'ſé-i, [ἀ-υ; ἀσκός] *s. pl.* die unſchattigen Völker (die Bewohner des heißen Erdſtriches).

ASCITES, Aſh-ſí'téz, [ἀσκος] *s. pl.* die Bauchwaſſerſucht.

ASCITIC, Aſh-ſít'ik,
ASCITICAL, Aſh-ſít'é-kál, } *adj.* waſſerſüchtig.

ASCITITIOUS, Aſh-ſé-tiſh'ſhús, [lat. adscitius] *adj.* hinzugethan, zugeſetzt, angenommen. An — name, ein angenommener Name.

ASCRIBABLE, Aſh-ſkrí'bé-bl, *adj.* ſich zuſchreiben laſſend.

To ASCRIBE, Aſh-ſkríbe', [lat. ascribo] *v. a.* zuſchreiben, beimeſſen (einem etwas). I ascribe it to their long abode among us, ich ſchreibe es ihrem langen Aufenthalte unter uns zu.

ASCRIPTION, Aſh-ſkríp'ſhún, *s.* das Zuſchreiben, Beimeſſen.

ASCRIPTITIOUS, Aſh-ſkríp-tiſh'ſhús, *adj.* zugeſchrieben.

ASH, Aſh, [Aſche, Eſche; lat. aesculus, esculus] *s.* 1) (auch *Aſh-tree*) die Eſche. — mountain, die Vogelbeere; — keys, die Eſchbaumkätzchen. 2) das Eſchenholz.

ASHAMED, *a.* Aſh-ſhé'mkd, *adj.* beſchämt. To be —, ſich ſchämen; To be half —, ſich ein wenig ſchämen. Are you not —to look me in the face? Sie wagen es, mir ins Geſicht zu ſehen? I am — of him, ich ſchäme mich ſeiner; You make me —, Sie beſchämen mich.

Syn. *Ashamed*, beſchämt; *bashful*, verſchämt. Ashamed wird man durch die Vermerkung des Gewiſſens; bashful aus Beſcheidenheit und Sittſamkeit. Bei dem erſten erröthet man, bei dem zweiten wird man feuerroth. Ashamed zu ſeyn, ſagt keinen Mangel an Muth voraus; bashfulness dagegen, deutet auf eine große Bloͤdigkeit.

ASHAMEDLY, *a.* Aſh-ſhé'mkd-lé, *adv.* beſchämt.

ASHEN, Aſh'ſhén, *adj.* (aus Eſchenholz) verfertigt) eſchen.

ASHES, Aſh'ſéz, [Aſche, ἄζω] *s. pl.* die Aſche. To burn to —, einäſchern, in einen Aſchenhaufen verwandeln; To lie in —, in Aſche liegen; Blue —, die blaue Aſche (zum Färben). *Fig.* Pale — of the house of Lancaster, des Hauſes Lancaſter erbloſchene Aſche.

ASH-COLOUR, Aſh'kúl-ár, *s.* die aſchgraue Farbe, das Aſchgraue.

ASH-COLOURED, Aſh'kúl-árd, *adj.* aſchfarben, aſchgrau.

ASH-WEDNESDAY, Aſh-wénz'dé, *s.* der Aſchermittwoch.

ASHFIRE, Aſh'fíre, (auch *Sand-fire*) *s.* (Schriftw.) die Erwärmung durch heiße Aſche oder heißen Sand.

ASHLAR, Aſh'lár, *s.* der Bruchſtein.

ASHLERING, Aſh'lér-íng, *s.* (Bauk.) das Schalwerk innen am Dache.

ASHORE, *a.* Aſh-ſháre', *adv.* 1) am Ufer, am Lande. A ship —, ein geſcheitertes Schiff. 2) ans Ufer, ans Land. To go —, ans Land ſteigen; To get —, anlanden.

ASHWEED, Aſh'wééd, *s.* der Geiſfuß, Gierſch (Wanze).

ASHY, Aſh'é, *adj.* 1) aſchfarbig, blaß. 2) aſchig.

ASIA, Á'ſhé-á, *s.* Aſien.

ASIAN, Á'ſhé-án, *adj.* Aſien betreffend.

ASIATIC, Á-ſhé-át'ik, 1. *adj.* aſiatiſch. *Fig.* — manners, aſiatiſche (weichliche) Sitten; — luxury, style, der aſiatiſche Prachtaufwand, der aſiatiſche (ſchwülſtige) Styl.

II. *s.* der Aſiat.

ASIDE, Á-ſáide'; [o. side] *adv.* 1) ſeitwärts. 2) abwärts, nach einer andern Richtung. 3) bei Seite. To lay — one's life or fortune, ſein Leben, ſein Vermögen hingeben um zu erlangen; — again, — back again, zurückſetzen; — one's advice, einen um Rath fragen. 2) bitten (einen um etwas). I ask you a thousand pardons, ich bitte Sie tauſendmal um Verzeihung. 3) fragen. I'll ask him the price of that ſtate, ich werde ihn nach dem Preiſe dieſes Landguts fragen. *Fig.* — people in church, Verlobte aufbieten, ausrufen.

II. *v. n.* 1) bitten (um etwas). Shall I give him his asking? ſoll ich ſeine Bitte gewähren? — for a thing, etwas verlangen; If he ask for bread, will he give him a stone (b. Schrift), ſo ihn (ſein Sohn) bittet ums Brod, der ihm einen Stein biete. 2) fragen (nach einem, etwas). He said, wherefore is it, that thou dost ask after my name (b. Schrift), er aber ſprach: warum frageſt du wie ich heiße? He has asked after your health, er hat ſich nach Ihrer Geſundheit erkundigt; This thing is not worth asking, dieſe Sache iſt die Frage nicht werth. *Syn.* V. To *Enquire*.

ASKANCE, } [á-ſkánſe'; lat. scorsus, σκαιός,
ASKAUNCE, } verro. mit asquint, askew, to squint] *adv.* ſeitwärts, ſchief.

ASKAUNT, [á-ſkánt; *adv.* 1) von der Seite, ſchief. He eyed the king —, er ſah den König ſchief an. 2) quer. There is a willow, grows — the brook, es neigt ein Weidenbaum ſich über Bach.

ASKER, Aſk'ár, *s.* 1) der Bittende. 2) der Frager.

ASKER, Aſk'ár, [angelſ. adex, Eidechſe] *s.* die Waſſereidechſe.

ASKEW, Á-ſkú'; [o. askaunce] *adv.* 1) ſeitwärts. 2) (mit Verachtung, mit Geringſchätzung) von der Seite, ſchief. To look —, überzwerch anſehen.

‡ To ASLAKE, Á-ſláke'; [o. to slake] *v. a.* löſchen, dämpfen (die innere Hitze, das Feuer im Buſen).

ASLANT, Á-ſlánt'; [o. slant] *adv.* (nicht ſenkrecht) ſchief, ſchräge, quer.

ASLEEP, Á-ſlíepe'; [o. sleep] *adv.* ſchlafend, im Schlafe. Half — and half awake, halb ſchlafend und halb wachend; To make —, einſchläfern; To fall — again, wieder einſchlafen; To lie (to be) —, ſchlafen; He is fast — er liegt in tiefem Schlafe. *Fig.* The earth shall restore those that are — in her (b. Schrift), die Erde wird zurückgeben die, ſo in ihr ſchlafen (die Todten).

ASLOPE, Á-ſlópe'; [o. slope] *adv.* abſchüſſig, niederwärts.

ASOMATOUS, Á-ſóm'á-túſ, [ἀσώματος] *adj.* unkörperlich.

ASP, Aſp,
ASPIC, Aſ'ſpik, } [ἀσπίς] *s.* die Natter.

ASP, Aſp, *s.* V. *Aspen*.

ASPALATHUS, Aſ-ſpál'á-thúſ, [ἀσπάλαθος] *s.* 1) die Jochdorne. 2) das Bitſchenholz, Rhodiſerholz, Roſenholz.

ASPARAGUS, Aſ-ſpár'á-gúſ, [ἀσπάραγος] *s.* der Spargel.

ASPECT, Aſ'ſpekt, [lat. adspectus] *s.* (was man erblickt) der Anblick. He is out of countenance at the — of his master, der Anblick ſeines Herrn macht ihn beſtürzt. 2) das Anſehen, Ausſehen, die Miene. A man of good —, ein Mann von gutem Ausſehen; A maid of a sweet —, ein Mädchen mit ſanfter Miene. 3) (die Art, wie ein Ding, in der Ferne geſehen, ins Auge fällt) die Anſicht. To the south —, gegen Süden, auf der Südſeite. *Fig.* The various aspects of men, die verſchiedenen Anſichten der Menſchen. 4) (Sternkunſt, die Stellung der Planeten gegen einander in Abſicht der Aſpect, die Aſpecten. *Fig.* Malevolent to you in all aspects, euch ſeindlich unter jeglichem Aſpect.

‡ To ASPECT, Aſ-ſpékt'; *v. a.* anſehen, anſchauen. *Fig.* Those people whom the northern pole aspects, die Völker, die unter dem Nordpole wohnen.

ASPECTABLE, Aſ-ſpék'té-bl, *adj.* ſichtbar. This — world, dieſe ſichtbare Welt.

ASPECTION, Aſ-ſpék'ſhún, *s.* der Anblick (eines Gemäldes).

ASPEN, Aſ'ſpún, (auch *Asp*) [Espe] *s.* die Espe, Zitterespe, Zitterpappel.

ASPEN, Aſ'ſpén, *adj.* (vom Holze der Espe) espen.

ASPER, Aſ'ſpár, (auch *Aspre*) [lat.] *adj.* rauh (von Tönen).

ASPER, *s.* (eine kleine türkiſche Silbermünze) der Asper.

To ASPERATE, Aſ'ſpé-réte, [lat. asper] *v. a.* rauh oder uneben machen (eine Oberfläche).

ASPERATION, Aſ-ſpé-ré'ſhún, *s.* das Rauhoder Unebenmachen.

ASPERGORIC, Aſ-ſpér-gór'ík, [fr. aspersoir] *s.* der Weihwedel, Weihſprengel (in kath. Kirchen).

ASPERIFOLIOUS, Aſ-ſpér-é-fó'lé-úſ, *adj.* rauhblätterig (von Pflanzen).

ASPERITY, Aſ-ſpér'é-té, *s.* die Rauhigkeit, Rauheit, Unebenheit (einer Oberfläche). *Fig.* a) die Härte oder Rauigkeit (der Stimme, des Tones). The — of a tongue, die Rauigkeit, Härte einer

Digitized by Google

Sprache. b) die Rauigkeit (der Gemüthsart), das Rauhe, rauhe Wesen, die Robheit, The charity of one, and the — of the other, die Mildthätigkeit des Einen, und die Härte des Andern. c) die Schärfe (des Essigs e).

ASPERNATION, ſs-pêr-nâ-shân, s. die Vernachläſſigung, Hintanſetzung, Verachtung.

ASPEROUS, ăs'pê-rûs, *adj.* rauh (von einem Wege, von Farben e).

To ASPERSE, ăs-pêrs' [lat. adsperso] *v. a.* beſprützen (*aur. Fig.*, daher:) beſchmützen, verläumden, in üblen Ruf bringen.

ASPERSER, ăs-pêr'sûr, *s.* der Verläumder.

ASPERSION, ăs-pêr'shân, *s.* 1) die Beſprengung. *Fig.* No sweet — shall the heavens let fall, ſo wird der Himmel keinen Segensthau (auf dieſes Bundniß) ſprengen. 2) die Verläumdung, Schmähung. To cast an — upon one, einem einen Schandfleck anhängen; Malicious aspersions, giftige Verläumdungen, gehäſſige Beſchuldigungen.

ASPHALTIC, ăs-fâl'tik, *adj.* dem Aſphalt gehörig, aſphaltiſch.

ASPHALTUM, ăs-fâl'tûm, } [ἄσφαλτος] s.
ASPHALTUS, ăs-fâl'tûs, } das Bergpech, Judenpech, der Aſphalt.

ASPHODEL, ăs'fô-dêl [lat. lilio-asphodelus] *s.* die Aſphodillwurz, der Aſphodil.

ASPIC, ăs'pik, *V. Asp.*

To ASPIRATE, ăs'pê-râte. [lat. aspiro] I. *v. a.* (Sprache) mit einem Hauche ausſprechen oder ausſpirirt werden.

ASPIRATE, ăs'pê-râte, I. *adj.* (Sprache,) gehaucht, ausſpirirt.

II. *s.* (Sprache,) das Hauchzeichen.

ASPIRATION, ăs-pê-râ-shân, *s.* 1) (Sprache.) (der Hauchlaut) die Aſpiration. 2) *Fig. a)* das Streben, Trachten (nach Ehrenſtellen e). b) die Sehnſucht (*ſc.* nach geiſtlichen Gütern und Segnungen). — of the soul after God, die Sehnſucht der Seele nach Gott.

To ASPIRE, ăs-pîre' [lat. adspiro] I. *v. n.* 1) ſtreben, trachten (nach einem Amt, einer Würde e). — after immortality, nach der Unſterblichkeit trachten; He aspired to the throne, er ſtrebte nach dem Throne; An aspiring man, ein ehrgeiziger oder ehrſüchtiger Mann. 2) ſteigen, ſich erheben (auf den Schwingen der Phantaſie e).

II. *v. a.* zu erreichen trachten. *Fig.* This gallant spirit hath aspired the clouds, der edle Geiſt ſchwang in die Wolken ſich.

ASPIREMENT, ăs-pîre'mênt, *s.* das Streben, Trachten.

ASPIRER, ăs-pîre'ûr, *s.* der Strebende.

ASPORTATION, ăs-pôr-tâ'shân, [lat. asportatio] *s.* das Wegtragen, die Fortſchaffung (geſtohlenen Gutes e).

ASQUINT, ă-skwînt' [v. askance] *adv.* ſchief, ſchief. To look —, ſchielen.

ASS, ăs, [Gl. (Ter), ſrz. âne, wall. asen, lat. asinus] *s.* 1) der Eſel. A she —, eine Eſelin; A wild —, ein wilder Eſel; A young —, an ass's colt, foal, ein Eſelsfüllen; To bring forth a young —, einen Eſel werfen (gebären); To ride an —, auf einem Eſel reiten; — driver, der Eſeltreiber. 2) *Fig.* der Eſel = Dummkopf. He will be an —, as long as he lives, er wird ſein Lebtag ein dummer Eſel bleiben; *Prov.* He plays the — with himself, er ſpielt den Dummkopf; He is truly an —, who cannot read his own handwriting, der muß ein dummer Eſel ſeyn, der ſeine eigne Handſchrift nicht leſen kann.

To ASSAIL, ăs-sâle' [ſrz. assaillir] *v. a.* anfallen, angreifen. — a fort, eine Feſte berennen. *Fig.* Here in parliament let us assail the family of York, laßt hier im Parliament uns auf das Haus von York den Angriff thun.

ASSAILABLE, ăs-sâ'lâ-bl, *adj.* angreifbar.

ASSAILANT, ăs-sâ'lânt, I. *adj.* anfallend, angreifend. II. *s.* der Angreifer.

ASSAILER, ăs-sâ'lûr *s.* der Angreifer.

ASSAILMENT, ăs-sâle'mênt, *s.* der Anfall (von Krankheit e).

ASSAPANICK, ăs-să-pănʼsik, *s.* das ſtiergrüne Eichhörnchen.

ASSARABACCA, ăs-să-ră-băkʼkă, V. *Asarabacca.*

ASSART, ăs-sârt' [frz. essart, v. nutat. exartum, zuſammengez. aus exaratum] *s.* der durch das Ausroden einer Waldſtrecke begangene Forſtfrevel.

To ASSART, *v. a.* freventl. ausroden (Waldſtrecken).

ASSASSIN, ăs-săsʼsin, (auch *Assassinate* [frz. assassin, v. dem Namen einer ismaelitiſchen Secte in Aſien] *s.* der Meuchelmörder.

To ASSASSINATE, ăs-săsʼsê-nâte, I. *v. a.* 1) meuchlings morden, meucheln, menchelmorden. *Fig.* Assassinates our knowledge, zerſtört unſer Wiſſen. 2) einen verrätheriſcher Weiſe zu überfallen ſuchen, ihn anfuarren, nachſtellen.

II. *v. n.* einen Mord begehen, morden.

ASSASSINATE, *s.* 1) der Mord. 2) V. *Assassin.*

ASSASSINATION, ăs-săsʼsê-nâ'shân, *s.* der Meuchelmord.

ASSASSINATOR, ăs-săsʼsê-nâ-tûr, *s.* der Meuchelmörder, Meuchler.

ASSATION, ăs-sâ'shân, [lat. assatus] *s.* das Braten.

ASSAULT, ăs-sâlt' [frz. assaut] *s.* 1) der Anfall, Angriff. To make an — upon one, einen angreifen, anfallen. *Fig.* To go —, läufig ſeyn (von Hündinnen); An — upon a prerogative, der Angriff einer Gerechtſame; The assaults of the opposition, die Angriffe der Gegenpartei. 2) (in einer Bedeut.) a) der Sturm, die Beſtürmung (einer Stadt). b) (Rechtsſpr.) jede körperliche Beſchädigung, ſo der Anfall, jede Drohung, jede Real- und ſymboliſche Injurie. No words whatsoever can amount to an — (ſagt das engl. Recht), Verbal-Injurien können nie für eine nach den Geſetzen ſtrafbare Beleidigung gelten.

To ASSAULT, ăs-sâlt' *v. a.* angreifen, anfallen (eine Feſtung). *Fig.* The cries of babes never-born assault his ears, das Geſchrei neugeborner Säuglinge beſtürmt ſein Ohr.

ASSAULTER, ăs-sâlʼtûr, *s.* der Angreifer, Beleidiger.

ASSAY, ăs-sâ' [frz. essai, nutat. assagium, essaium. v. assagio] *s.* der Verſuch, 2) die Prüfung, Probe, Unterſuchung. An — of weights and measures (Rechtsſpr.), die Prüfung der Maße und Gewichte; — by coppelling (Scheidek.), die Probe auf dem Probirofen. *Fig.* Hard assays, harte Prüfungen. 3) der Werth (ſeiner Perle e).

To ASSAY, ăs-sâ' *v. a.* 1) verſuchen (etwas zu thun). He assayed to go, er verſuchte zu gehen; I would assay, proud queen, to make thee blush, ſo wollt' ich ſuchen, ſtolze Königin, erröthen dich zu machen. *Fig.* Did you assay him to any pastime? lobet ihr ihn irgend einem Zeitvertreib ihn ein? Assaying (Tonk.), das Vorſpiel. 2) prüfen, probiren, unterſuchen. — silver (Scheidek.), Silber probiren; — by coppelling, abtreiben (Gold, Silber); — by a piece scraped off the gold, die Strichprobe machen, das Gold nach einem aus der Maſſe ausgeſtochenen Korne probiren; Art of assaying, die Probirkunſt. *Fig.* I will assay thee; so defend thyself, ich nehm' es auf mit dir, vertheid'ge dich!

ASSAYER, ăs-sâ'ûr, *s.* der Meſſinger, Münzwardein.

ASSECTATION, ăs-sêk-tâ'shân, [lat. assector] *s.* die Dienſtwilligkeit, Aufwartung, Bedienung.

ASSECURANCE, ăs-sê-kûrʼânse, } *s.*
ASSECURATION, ăs-sê-kûre-râ'shân, } die Verſicherung.

To ASSECURE, ăs-sê-kûre' [neulat. assecuro] *v. a.* zuſichern (einem etwas).

ASSECUTION, ăs-sê-kûʼshân, [lat. assequor] *s.* die Erlangung, Erwerbung (einer Würde e).

ASSEMBLAGE, ăs-sêmʼblâdje, *s.* 1) die Sammlung, Vereinigung (hauptſächl. von Dingen). — of ideas, eine Zuſammenſtellung der Ideen. 2) (das Zuſammenſetzen, der Verein (von Dingen). The beautiful — of her features is what no other woman can pretend, dieſe anmuthige Miſchung in ihren Geſichtszügen findet ſich bei keiner andern Frau.

ASSEMBLANCE, ăs-sêmʼblânse, *s.* 1) die Verſammlung (von Perſonen). 2) das Anſehen, Anſehen. Lare I for the limb, — the bulk and big — of a man! ſeage ich nach den Gliedmaßen r, dem großen und ſtarken Anſehen eines Menſchen?

To ASSEMBLE, ăs-sêmʼblâ, [frz. assembler, verm. mit to summ.] *v. a.* ſammeln, verſammeln (von Perſonen und Sachen). — the states, a parliament, die Stände zuſammenberufen, ein Parlament verſammeln.

II. *v. n.* ſich verſammeln, zuſammenkommen.

ASSEMBLER, ăs-sêmʼblûr, *s.* derjenige, welcher verſammelt oder mit Andern zuſammenkommt.

ASSEMBLY, ăs-sêmʼblê, *s.* die Sammlung (von Perſonen und Dingen). Riotous —, die Zuſammenrottung, der Auflauf; — room, das Beſellſchaftszimmer.

ASSENT, ăs-sênt' [lat. assensus] *s.* die Beipflichtung, Genehmigung, Einſtimmung. The bill hath passed the royal —, die Bill der Königsſtimme; — and dissent, die Beiſtimmung und Widerſpruch; Without the king's — or knowledge, ohne des Königs Willen oder Wiſſen. *Fig.* The natural — of reason, die natürliche Billigung der Vernunft.

To ASSENT, ăs-sênt' [lat. assentor] *v. n.* beipflichten, beiſtimmen. I assent to his opinions, ich pflichte ſeinen Meinungen bei; Every one assents to it, jedermann willigt darein, oder ſieht ſie dieſer Meinung.

ASSENTATION, ăs-sên-tâ'shân, *s.* das Beipflichten (aus Schmeichelei, Hoflichkeit oder Verſtellung), die Nachgiebigkeit.

‡ ASSENTATOR, ăs-sên-tâ'tûr, *s.* der Nachſprecher, Schmeichler.

ASSENTATORY, ăs-sên-tâ'tûr-ê, *adj.* beipflichtend, Einwilligung.

ASSENTMENT, ăs-sêntʼmênt, *s.* die Einwilligung. You have my —, Sie haben meine Einwilligung.

To ASSERT, ăs-sêrt' [lat. assero] *v. a.* ‡ 1) frei machen, befreien (einen aus der Sclaverei). 2) behaupten (eine Meinung einen Satz e). He asserts it to us with such a boldness, that we believe it, er behauptet es uns mit einer ſolchen Kühnheit, daß wir es glauben. 3) behaupten (einen Poſten e). Your forefathers have asserted the party which they choose till death, eure Voreltern haben bis an ihr Ende die Partei vertheidiget, zu der ſie ſich bekannten. 4) anſprechen (ein Recht e).

ASSERTION, ăs-sêrʼshân, *s.* 1) das Behaupten, die Behauptung. 2) die Behauptung, Meinung. But this may abundantly suffice to vindicate my —, doch dieß wird vollkommen genügen, um meine Behauptung zu rechtfertigen.

ASSERTIVE, ăs-sêrtʼiv, *adj.* beſtimmt, ausdrücklich, dogmatiſch.

ASSERTIVELY, ăs-sêrtʼiv-lê, *adv.* behauptend.

ASSERTOR, ăs-sêrʼtûr, *s.* der Vertheidiger, Verfechter (der Wahrheit e).

Digitized by Google

ASSERTORY, *às-zêr-tô-ri*, *adv.* bejahend, behauptend (unweiten mit of).

To **ASSERVE**, *às-zêrv*; [lat. adservio] *v. a.* einen unterstützen, ihm helfen, beistehen.

To **ASSESS**, *às-zêss* [neulat. assesso, von earnest] *v. a.* mit Steuern belegen, anlegen, schätzen, beschätzen. How much is he assessed? wie hoch ist er mit Steuern angelegt? wie viel entrichtet er an Steuern?

ASSESS, *às-zêss*; *s.* V. *Assessment.*

ASSESSABLE, *às-zêss-à-bl*, *adj.* steuerbar, schatzbar.

ASSESSION, *às-zêsh-ûn*, [lat. assideo] *s.* das Beisitzen (um mit Rath und That behülflich zu sein).

ASSESSMENT, *às-zêss-mênt*, *s.* 1) die Schatzung, Steuer. 2) das Besteuern, Beschatzen (einer Gemeinde z).

ASSESSOR, *às-zêss-ôr*, *s.* 1) der Beisitzer (bei einem Gerichtshofe z). *Fig.* der Nächste an Würde. 2) ein Unterbeamter, welcher die Subrepartition der öffentlichen Abgaben besorgt.

ASSETS, *às-zêts*, [frz. assez] (Rechtsspr.) *s. pl.* die zur Bezahlung der Schulden und Legate hinreichende Verlassenschaft.

To **ASSEVER**, *às-zêv-êr*, } [lat. asse-
ASSEVERATE, *às-zêv-ê-rête*, } vero] *v. a.* feierlich behaupten, versichern, bestheuern, ehlich erhärten.

ASSEVERATION, *às-zêv-ê-rê-shûn*, *s.* die feierliche Versicherung, Betheuerung, eidliche Erhärtung.

ASSHEAD, *às-hêd*, [ass-head] *s.* der Dummkopf, Ignorant. *Prov.* Will you help an — ? wollt ihr einem Esel den Kopf waschen (einen Dummkopf unterrichten)?

ASSIDUATE, *às-sîd-jû-âte*, [lat. assideo] *adj.* täglich.

ASSIDUITY, *às-sê-dû-ê-tê*, *s.* die Emsigkeit, der anhaltende Fleiß, die unverdrossene Thätigkeit. This place requires great —, diese Stelle erfodert eine große Emsigkeit, einen sehr anhaltenden Fleiß.

ASSIDUOUS, *às-sîd-jû-às*, *adj.* emsig, anhaltend fleißig.

Syn. *Assiduous*, emsig; *expeditious*, geschäftsfertig; *quick*, rührig. Assiduous bezeichnet ein Arbeiten ohne Zeit dabei zu verlieren; expeditious, ein unmittelbares Vollenden der begonnenen Arbeit; quick, einen schnellen, sehr thätigen Arbeiter. Der Emsige (assiduous) kümmert sich wenig um die Mühe, die ihm eine Arbeit machen wird; der Geschäftsfertige (expeditious) verläßt seine Arbeit nicht; eine Arbeit, die der Rührige (quick) hat vollendet hat. Illeness ist der Gegensatz von assiduity; delay das Gegentheil von expedition und slowness das Gegentheil von quickness. Syn. V. *Activity.*

ASSIDUOUSLY, *às-sîd-jû-às-lê*, *adv.* emsig, mit anhaltendem Fleiße, unverdrossen.

ASSIDUOUSNESS, *às-sîd-jû-às-nês*, *s.* der Fleiß, die Unverdrossenheit.

ASSIENTO, *às-sê-êntsh*, [span.] *s.* der Vertrag wegen Lieferung von Negern in die spanischen Besitzungen in Amerika. The — company, die Negerhandelsgesellschaft, Asientos-Gesellschaft; Assientist, ein Mitglied dieser Gesellschaft.

To **ASSIGN**, *às-sîne*; [lat. assigno] *v. a.* 1) anweisen, zutheilen (einem etwas). The last day will assign to every one a station z. der letzte Tag wird jedem eine Stelle anweisen z. 2) (au) etwas verweisen anweisen. — part of one's estate for the payment of one's debts, einen Theil seines Besitzthums zur Bezahlung seiner Schulden anweisen. 3) bestimmen, festsetzen. I pray your highness — our trial-day, ich bitte euer Hoheit, den Tag unsers Zweikampfs anzusetzen. 4) (Rechtsspr.) a) abtreten, übertragen (einem ein Recht z). — a lease, eine Pacht tung abtreten. b) nachweisen, darthun. — false judgment, die Ungerechtigkeit eines Urtheils oder Spruches darthun; — error, einen (im Laufe des Rechtsstreits begangenen) Irrthum nachweisen; — waste, die Beschädigung oder Verwüstung (eines Grundstücks z) darthun.

ASSIGN, *s.* V. *Assignee.*

ASSIGNABLE, *às-sîne-â-bl*, *adj.* bestimmbar. An — number, eine bestimmbare Zahl; An — cause, eine bestimmbare Ursache.

ASSIGNATION, *às-sîg-nâ-shûn*, *s.* 1) die Anweisung (einer Geldsumme z). 2) die Angabe, Bezeichnung. 3) die Bestellung (ich an einem gewissen Orte einzufinden, das Stelldichein.

ASSIGNEE, *às-sê-nêê*, *s.* der Bevollmächtigte; (Rechtsspr.) — in deed, ein Bevollmächtigter, welcher durch eine Person bestellt worden ist; — in law, der Bevollmächtigte, den das Gesetz ohne Mitwirkung einer Person bestellt.

ASSIGNER, *às-sî-nêr*, *s.* der Anweisende, Bestimmende.

ASSIGNMENT, *às-sîne-mênt*, *s.* 1) die Anweisung, Bestimmung (einer Sache zu einem Zwecke oder Gebrauche). 2) die Uebertragung (einer Sache auf eine andere Sache oder Person).

ASSIGNS, *às-sînz*; *s. pl.* (Rechtsspr.) die Pfleger, Kuratoren.

ASSIMILABLE, *às-sîm-ê-lâ-bl*, *adj.* ähnlich.

To **ASSIMILATE**, *às-sîm-ê-lâte*, [lat. assimilo] 1. *v. n.* (unweiten mit to) ganz ähnlich machen, verähnlichen. *Fig.* Animals and vegetables assimilate their nourishment, die Nahrungsstoffe eignen sich dem Körper der Thiere und den Pflanzen an, oder verwandeln sich in die Beschaffenheit des Körpers der Thiere und der Pflanzen.

II. *v. n.* sich Nahrungsstoffe aneignen.

ASSIMILATENESS, *às-sîm-ê-lâte-nês*, *s.* die Aehnlichkeit.

ASSIMILATION, *às-sîm-mê-lê-shûn*, *s.* 1) das Verähnlichen. 2) *Fig.* das Aneignen, die Aneignung (der Nahrungsstoffe). 3) das Verähnlichtsein oder Verähnlichtwerden.

ASSIMILATIVE, *às-sîm-mê-lâ-tîv*, *adj.* sich dem Körper durch die Verdauung anzueignen vermögend.

To **ASSIMULATE**, *às-sîm-mû-lâte*, [lat. assimulo] *v. a.* heuchein (Liebe, Freundschaft e).

AS SIMULATION, *às-sîm-mû-lâ-shûn*, *s.* die Verstellung, Heuchelei.

ASSINEGO, besser **ASINEGO**, *às-sî-nê-gô*, [portug.] *s.* der Esel. *Fig.* der Tropf, Narr. An — may tutor thee, ein Dummkopf gehört dir zum Aufseher.

To **ASSIST**, *às-sîst*; [lat. assisto] I. *v. a.* einen unterstützen, ihm beistehen. We must assist our friends with our purse, advice, wir sollen unseren Freunden mit unserer Börse und unserem Rathe beistehen.

II. *v. n.* einem beistehen, helfen.

Syn. To *assist*, to *help*, to *succour*, to *relieve*, helfen, beistehen. Das erste bezeichnet unsere Hülfe bei Verlegenheiten; das zweite unsere Hülfe bei einer Arbeit; das dritte unseren Beistand in Gefahren; das vierte unsere Hülfe in der Noth.

ASSISTANCE, *às-sîs-tânse*, *s.* der Beistand, die Hülfe. A writ of — (Rechtsspr.), der obrigkeitliche Befehl, die Rechtsfolge zu leisten.

ASSISTANT, *às-sîs-tânt*, I. *adj.* beistehend, helfend. Some were — to him openly, einige ergriffen öffentlich seine Partei.

II. *s.* 1) der Umstehende, Anwesende, Begleiter. The pale assistants on each other stared, die erblaßten Umstehenden starrten einander an. 2) der Gehülfe. — to the great master of the ceremonies, der Unter-Ceremonienmeister (an einem Hofe); To give an —, jemand beigeben, einen zum Gehülfen geben; To be an — (to a judge in a court of justice), der Beisitzer, Beisitzer (in einem Gerichtshofe) sein.

ASSISTER, *às-sîs-tûr*, *s.* der Beistand beistehende, Helfer.

ASSISTLESS, *às-sîst-lês*, *adj.* hülflos.

ASSIZE, *às-sîze*; [frz. assise, vom lat. sedeo] *s.* 1) die Gerichtssitzung, das Gericht. 2) die Versammlung: a) der Ritter und angesehenen Männer unter dem Vorsitze der Friedensrichter; b) der Geschworen. 3) der Gerichtstag, die Assise. To hold the assizes, die Assisen abhalten; Assizes are general or special, es giebt allgemeine und besondere Assisen; Court of —, das Assisengericht. 4) die Verordnung, Verfügung. By an ordinance, called the — of arms z, durch eine Verfügung, genannt die Waffenverordnung. 5) der Preis (der bei Taxe (von Lebensmitteln) — of bread, als z. die Brodtaxe, Biertaxe. § 6) (für Size) das Maß. 7) (Rechtsspr.) Rents of —, gewisse bestimmte und unveränderliche Renten der Freisassen. Ältesten Lehensbesitzer auf Patrimonialgütern.

To **ASSIZE**, *às-sîze*, *v. a.* (durch eine Verordnung den Preis bestimmen) schätzen, taxiren, (ebenmäßig) ansetzen.

ASSIZER, *às-sî-zûr* (auch *Assizor*) *s.* (Person, welche die Aufsicht über Maße und Gewichte führt) der Marktmeister, Marktvogt.

ASSOCIABLE, *às-sô-shê-â-bl*, [lat. socius] *adj.* vereinbar; gesellig.

To **ASSOCIATE**, *às-sô-shê-âte*, I. *v. a.* 1) gesellen, zugesellen. 2) einen begleiten, ihm Gesellschaft leisten. *Fig.* Friends should associate friends in grief and woe. Freunde sollten Freunde in Leid und Schmerz begleiten. 3) freundschaftlich aufnehmen, in Verbindung bringen. — one's self with a friend, mit einem Freunde in Gesellschaft treten, sich mit ihm vergesellschaften; Language and fashion associate also allections, Sprache und Sitte vereinigen auch die Neigungen.

II. *v. n.* sich verbinden (mit jemands Feinden z). *Fig.* Associates with the midnight shadows, verbindet sich mit den mitternächtigen Schatten.

ASSOCIATE, *às-sô-shê-âte*, I. *adj.* verbunden, — powers, verbündete Mächte.

II. *s.* (überh. eine Person, welche mit einer Anderen in guter oder schlechter Absicht verbunden ist): a) der Gesährte, Genoß, Mitgenoß, Gehülfe, Amtsgenoß; b) der Verbündete, Bundesgenoß; c) der Helfershelfer, Mitschuldige.

ASSOCIATION, *às-sô-shê-â-shûn*, *s.* 1) die Verbindung mehrerer Personen zu einem Zwecke; a) die Gesellschaft, der Club; b) die Genossenschaft; c) das Bündniß, der Bund. They secretly entered into an —, sie schlossen in geheim ein Bündniß. 2) *Fig.* a) die Verbindung, Verkettung, der Zusammenhang (von Dingen). The — of ideas is of great importance, der Zusammenhang der Begriffe ist sehr wichtig; b) die Hinzufügung, der Beisatz (von Personen).

ASSOCIATOR, *às-sô-shê-â-tûr*, *s.* der Verbündete, Bundesgenoß.

To **ASSOIL**, *às-sôil*; [lat. solvo] *v. a.* 1) lösen (eine Aufgabe, Schwierigkeit z). 2) freisprechen, losisprechen. 3) (in unserer Mundart) von einer Sünde losisprechen, absolviren. † 4) bestecken, schänden.

ASSONANCE, *às-sô-nânse*, [frz. assonance] *s.* der unvollkommene Gleichlaut, die Assonanz.

ASSONANT, *às-sô-nânt*, *adj.* halbgleichs lautend.

To **ASSONATE**, *às-sô-nâte*, *v. n.* tönen, klingen (wie eine Glocke).

Digitized by Google

To ASSORT, às-sôrt' [frz. assortir] *v. a.* 1) wohl ordnen, zusammenpassen, sortiren. 2) gut versehen (einen Laden mit Waaren), assortiren.

ASSORTMENT, às-sôrt'-mênt, *s.* 1) das Ordnen, die Zusammenstellung, Sortirung. 2) (der Vorrath von mehreren Waaren verschiedener Art; das Sortiment.

‡ To ASSOT, às-sôt' [frz. assoter] *v. a.* bethören.

To ASSUAGE, às-swâje' [altfrz. assoager, assouager] *v. a.* 1) mildern, lindern. Refreshing winds the summer's heat assuage, fühlende Winde mäßigen des Sommers Hitze. 2) besänftigen, beruhigen. — the people, das Volk besänftigen.

U. *v. n.* sich vermindern. God made a wind to pass over the earth, and the waters assuaged (b. Schrift), Gott ließ Wind auf Erden kommen, und die Wasser fielen. *Fig.* Their rage assuages, ihre Wuth läßt nach, legt sich.

ASSUAGEMENT, às-swâje'-mênt, *s.* die Linderung.

ASSUAGER, às-swâj'-êr, *s.* der Besänftiger, Beruhiger.

ASSUASIVE, às-swâ'-sîv, *adj.* mildernd, lindernd; besänftigend.

‡ To ASSUBJUGATE, às-sûbj'-gêt, [lat. subjugo] *v. a.* unterjochen, unterwerfen.

ASSUEFACTION, às-swê-fâk'-shûn, [lat. assuefactio] *s.* die Angewöhnung.

ASSUETUDE, às'-swê-tûde, [lat. assuetudo] *s.* die Gewohnheit.

To ASSUME, às-sûme' [lat. assumo] I. *v. a.* 1) annehmen (von Form z.). He assumed his native form again, er nahm wieder seine natürliche Gestalt an. 2) (für wahr erkennen oder dafür gelten lassen) annehmen. In every hypothesis something is allowed to be assumed, in jedem Systeme darf etwas auf einer Voraussetzung beruhen. 3) (sich einen machen) annehmen, sich aneignen. His Majesty might well assume the expression of king David, seine Majestät könnte sich wohl den Ausdruck des Königs David aneignen. *Fig.* — the whale, als Redner auftreten, den Präsidenten machen; — a discourse, das Wort nehmen; (Widerlegen.) Our saviour has assumed the flesh, unser Heiland ist Fleisch (Mensch) geworden; Assuming of a human body, die Menschwerdung. 4) widerrechtlich annehmen. — a title, sich einen Titel beilegen, anmaßen. *Fig.* He assumes too much to himself, er hat eine zu hohe Meinung von sich; He assumed a deity to himself, er wollte für einen Gott gelten. I dare not assume to myself z., ich wage es nicht, mir zuzuschreiben z.

II. *v. n.* anmaßend seyn. He assumes in all companies, in allen Gesellschaften spielt er den Anmaßenden.

ASSUMER, às-sûm'-êr, *s.* der Anmaßende, Eingebildete, Stolze.

ASSUMING, às-sûming, *part. adj.* anmaßend, hochmüthig, stolz. His — air, sein anmaßendes Wesen.

ASSUMPSIT, às-sûm'-sît, *s.* (Rechtsw.) die mündlich eingegangene Verbindlichkeit, der mündliche Vertrag.

ASSUMPTION, às-sûm'-shûn, *s.* 1) die Annehmung, Annahme (einer Form z.). 2) die Aneignung. And his — of our flesh (Bibelspr.), und seine Menschwerdung. 3) die Anmaßung (einer Sache z., ohne Beweis) die Voraussetzung. By way of —, mittelst der Voraussetzung. 4) das Heischesatz, Foderungssatz, das Postulatum. 5) *Fig.* die Himmelfahrt Mariens. — of the holy virgin, die Himmelfahrt Mariens.

ASSUMPTIVE, às-sûm'-tîv, *adj.* angenommen, vorausgesetzt.

ASSURANCE, às-shû'-rânse, *s.* 1) die Zusicherung. 2) das Vertrauen (auf Gott z.). 3) der Muth, die Unerschrockenheit. With all the — innocence can bring, mit all dem Muthe, welchen die Unschuld geben kann. 4) die Zuversichtigkeit, Kühnheit. My affection hath given you this —, meine Zuneigung hat euch so dreist gemacht. 5) die Versicherung; z. in engre. Bedeut., die Sicherheit. Give me modest —, if you be the lady of the house, gebt mir eine ordentliche Versicherung, ob ihr die Dame vom Hause seyd; He said, Sir, you should procure him better — than Bardolph, er sagte, Herr, ihr sollet ihm bessre Bürgschaft stellen, als Bardolph; They are sheep and calves, which seek out — in that, Schafe und Kälber sind es, die darin ihre Sicherheit suchen; The — (auch insurance, office, die Versicherungsanstalt, Assekuranzanstalt. *Fig.* The day of then — drew near, der Tag ihrer Versicherung rückte heran. 6) die Sicherheit vor dem Gerichte; die Gewißheit. Have you any —of it? haben Sie einige Gewißheit darüber? But yet I'll make — double sure, aber doch will ich die Gewißheit doppelt gewiß machen; And rather like a dream, than an —, und mehr wie ein Traum, als wie Gewißheit. 7) die Ueberzeugung.

To ASSURE, às-shûre' [frz. assurer, vom lat. securus] *v. a.* 1) versichern (einem etwas). He assured it to us so often, that we believed it, er hat es uns so oft versichert, daß wir es glaubten; You may assure them that I will take his part, Sie können ihn versichern, daß ich seine Partie nehmen werde; — one's self, sich versichert halten, gewiß seyn, überzeugt seyn; Assure yourself that I will use all my interest to serve her, seyn Sie sich versichert, daß ich mein ganzes Ansehen aufbieten werde, um ihr nützlich zu seyn. 2) zusichern (einem etwas) *Fig.* Swore I was assured to her, schwur, daß ich mit ihr verlobt sey. 3) (mit u. ohne of) sichern. To save one's soul assure the real, das übrige zu retten und in Sicherheit zu bringen.

ASSURED, às-shûrêd' od. às-shûrd'; *part. adj.* 1) versichert, gewiß. I am —, ich bin überzeugt. 2) (unbezweifelt) gewiß. 3) unbescheiden, dreist, keck.

ASSUREDLY, às-shûr'-êd-lê, *adv.* gewiß, sicher.

ASSUREDNESS, às-shûr'-êd-nês, *s.* (die Sicherheit vor dem Gegentheil) die Gewißheit.

ASSURER, às-shû'-rêr, *s.* 1) der, welcher versichert; die Versicherung giebt. 2) der Versicherer (von Häusern, Waaren z.), Assekurant.

To ASSWAGE, V. to *Assuage.*

ASSY, às-sê, [Abk. von Alice] *s.* (Elisabeth-chen) Lischen, Lischen (Weibernahme).

ASSYRIAN, às-sîr'-ê-ân, *adj.* assyrisch. — plum, die schwarze Brustbeere.

ASTERISK, às'-tê-rîsk, [*αστερίσκος*] *s.* das Sternchen (* in Büchern, Handschriften).

ASTERISM, às'-tê-rizm, [*αστερισμός*] *s.* das Gestirn, Sternbild.

ASTERITES, às-tê-rî'-tîz, *s.* das Sternauge (Stein).

ASTERN, às-têrn' (v. a. u. stern) *adv.* (Seew.) 1) im Hintertheil des Schiffs. 2) hinter dem Schiffe. To heave —, hinter dem Schiffe anholen.

‡ To ASTERT, às-têrt' [o. to start] *v. a.* erschrecken, in Schrecken setzen. Nothing can astert him, er erschrickt über nichts.

ASTHENIC, às-thê'-nik, [*ασθενος*] *adj.* kraftlos, asthenisch.

ASTHENOLOGY, às-thê-nôl'-ô-jê, *s.* die Beschreibung der Asthenie.

ASTHMA, às'-mâ, [*ασθμα*] *s.* die Engbrüstigkeit, das Asthma.

ASTHMATIC, às-mât'-îk, } *adj.* enge-
ASTHMATICAL, às-mât'-ê-kâl, } brüstig, asthmatisch.

ASTHMATIC, *s.* der Engbrüstige.

To ASTIPULATE, às-tîp'-pû-lâte, [lat. astipulor] *v. a.* etwas zugeben, damit einverstanden seyn.

ASTIPULATION, às-tîp-pû-lâ'-shûn, *s.* die Zustimmung, Einwilligung.

ASTONIED, às-tôn'-êd, (für *Astonished*), *part. adj.* in Erstaunen gesetzt.

To ASTONISH, às-tôn'-ish, [vom lat. attonitus] *part.* v. *to astonare, to attony*) *v. a.* in Erstaunen setzen, in Staunen versetzen. His dreadful voice astonishes us all, seine furchtbare Stimme setzt uns alle in Erstaunen; Enough, captain; you have astonished him enough, Hauptmann, ihr habt ihn ganz verblüfft.

ASTONISHINGLY, às-tôn'-ish-ing-lê, *adv.* erstaunlich, auf eine erstaunliche Weise.

ASTONISHINGNESS, às-tôn'-ish-ing-nês, *s.* das Erstaunliche, Wunderbare.

ASTONISHMENT, às-tôn'-ish-mênt, *s.* 1) das Erstaunen. — is beyond bare admiration, Erstaunen ist mehr als bloße Bewunderung. 2) die Ursache oder der Gegenstand des Erstaunens. Thou shalt become an —, a proverb, and a byword among all nations (b. Schrift), und du wirst ein Scheusal, und ein Sprichwort und Spott sein unter allen Völkern.

SYN. *Astonishment, amazement*, das Erstaunen; *consternation*, die Bestürzung; *wonder*, das Staunen; *surprise*, die Ueberraschung. Astonishment deutet auf eine plötzliche Verwirrung des Gemüths, die entweder aus Furcht oder Verwunderung entstanden ist; an amazement bezeichnet einen höheren Grad dieser Verwirrung; consternation ist, einen fast an Entsetzen gränzenden Grad derselben; wonder drückt unsere Bewunderung über etwas Außerordentliches aus; surprise ist eine plötzlich entstandene Verwunderung. Wonder und surprise sind mehr das Gefühl; astonishment und amazement auf die Sinne; consternation auf das Herz.

To ASTOUND, às-tôund' I. *v. a.* V. To *Astonish.*

II. *s.* eine Betäubung verursachen. The noise astounds, der Lärm betäubt.

ASTRADDLE, à-strâd'-dl, [v. straddle] *adv.* rittlings, reitlings.

ASTRAGAL, às'-trâ-gâl, [*ἀστραγάλος*] *s.* (Bauk.) das Stäbchen, Reifchen, der Ring (am obern oder untern Theile der Säulen u. Pfeiler z), der Rundstab.

ASTRAL, às'-trâl, [lat. astrum] *adj.* gestirnt, Gestirn.

ASTRAY, às-trâ' [von to stray] *adv.* (ab dem rechten Wege) irre. To go —, sich verirren; To lead —, irre führen, abbringen, abwenden vom rechten Wege. *Fig.* They were led — from the right worship, sie wurden von der wahren Gottesverehrung abgelenkt; You run —, Sie irren sich.

To ASTRICT, às-trîkt' [lat. astringere] *v. a.* zusammenziehen (die Theile des menschlichen Körpers z.). The solid parts are to be relaxed or astricted, an ihey, — die festen Theile müssen abgespannt oder zusammengezogen werden, je nachdem z.

ASTRICTION, às-trîk'-shûn, *s.* die Zusammenziehung, Verstopfung, Verschließung (der Gedärme, Schweißlöcher z).

ASTRICTIVE, às-trîk'-tîv, *adj.* zusammenziehend, das Blut hemmend, blutstopfend.

ASTRICTORY, às-trîk'-tûr-ê, *adj.* zusammenziehend, verstopfend (die Schweißlöcher z).

ASTRIDE, à-strîde' [v. a. u. stride] *adv.* mit ausgespreizten Beinen.

ASTRIFEROUS, às-trîf'-êr-ûs, } *adj.* Ster-
ASTRIGEROUS, às-trîj'-êr-ûs, } nentragend, gestirnt.

To ASTRINGE, às-trînje' [lat. astringo] *v. a.* zusammenziehen, abstringiren.

Digitized by Google

ASTRINGENCY, ăs-trĭn'jĕn-sē, *s.* die zusammenziehende Eigenschaft (einer Pflanze, eines Arzneimittels).

ASTRINGENT, ăs-trĭn'jĕnt, I. *adj.* zusammenziehend, adstringirend. An — herb, eine zusammenziehende Pflanze; — medicines, die adstringirenden Arzneien.

II. *s.* das adstringirende Arzneimittel.

‡ ASTRINGER, ăs-trĭn'jŭr, (auch *Austringer*, *Ostringer*), [neulat. ostercus oder austercus] *s.* der Falkner.

ASTROLOGER, ăs-trŏl'ŏ-jŭr, [*ἀστρον* und *λόγος*] *s.* der Sternkundige, Astrolog.

ASTROLOGIAN, ăs-trō-lō'jē-ăn, *s.* der Astrolog.

ASTROLOGIC, ăs-trō-lŏd'jĭk, } ASTROLOGICAL, ăs-trō-lŏd'jĭ-kăl, } *adj.* 1) sternkundig, astrologisch. 2) die Sterne deutend ausübend.

ASTROLOGICALLY, ăs-trō-lŏd'jĭ-kăl-lē, *adv.* sternkundig, astrologisch.

To ASTROLOGIZE, ăs-trŏl'ŏ-jīze, *v. n.* sich mit der Sternkunde und beschäftigen oder abgeben, die Sterne deuten.

ASTROLOGY, ăs-trŏl'ŏ-jē, [*ἀστρολογία*] *s.* die Sternkunde, Sternkunst, Sterndeuterei. Judicial —, die gerichtliche Sterndeuterei.

ASTRONOMER, ăs-trŏn'nō-mŭr, [*ἀστρον* und *νόμος*] *s.* der Sternkundige, Astronom.

ASTRONOMIC, ăs-trō-nŏm'mĭk, } ASTRONOMICAL, ăs-trō-nŏm'mĭ-kăl, } *adj.* sternkundig, sternlehrig, astronomisch. — or natural year, das astronomische Jahr oder Sonnenjahr.

ASTRONOMICALLY, ăs-trō-nŏm'mĭ-kăl-lē, *adv.* sternlehrig, astronomisch.

To ASTRONOMIZE, ăs-trŏn'nō-mīze, *v. n.* die Sternkunde studiren.

ASTRONOMY, ăs-trŏn'nō-mē, [*ἀστρονομία*] *s.* die Sternkunde, Astronomie.

ASTROPHY, ăs-trō-kŏ'pē, [*ἀστρον* und *σκοπέω*] *s.* die Beobachtung der Sterne.

ASTRO-THEOLOGY, ăs-trō-thē-ŏl'ŏ-jē, *s.* die Lehre von Gott aus den Gestirnen.

ASTRUT, ă-strŭt' [v. to strut] *adv.* anschwellend.

To ASTUN, ă-stŭn', V. To *Stun*.

ASTURIAS, ăs-tū'rē-ăs, *s.* Asturien.

ASTUTE, ă-stūte'; [lat. astutus] *adj.* schlau, listig.

ASUNDER, ă-sŭn'dŭr, [v. sunder] *adv.* auseinander. To take a thing —, ein Ding auseinander nehmen, zergehen; Put it —, legt es besonders; They go —, sie gehen auseinander, trennen sich.

ASWOON, ă-swōōn' [v. to swoon] *adv.* ohnmächtig, in Ohnmacht.

ASYLUM, ă-sī'lŭm, [lat., von *ἄσυλον*] *s.* die Freistätte, der Zufluchtsort, das Asyl. An — against injustice and violence, ein Zufluchtsort gegen Ungerechtigkeit und Gewalt.

ASYMMETRY, ă-sĭm'mē-trē, [von *a* und *συμμετρία*] *s.* 1) das Unebenmaß. 2) (unweten in der Mathematik) die Unmeßbarkeit.

ASYMPTOTE, ăs'sĭm-tōte, [von *a*, *σὺν* und *πτῶσις*] *s.* (eine linie, welche mit einer anderen niemals zusammentrifft) die Asymptote.

ASYMPTOTICAL, ăs-sĭm-tŏt'ĭ-kăl, *adj.* asymptotisch (von krummen Linien).

ASYNDETON, ă-sĭn'dĕ-tŏn, [*ἀσύνδετον*] *s.* (Gramm.) die Auslassung oder Beschweigung des Bindewortes.

AT, ăt, [wall. at, lat. ad] I. *prp.* bes zeichnet: 1) (einen Zustand der Ruhe, inweiten auch ein Handeln in der Nähe eines Ortes) an, auf. A man is — the home, before he is in it, man ist am Hause, ehe man im Hause ist; They would say their prayers — fountains, sie pflegten an Quellen zu beten. 2) (ein Befinden, eine Handlung in einem Orte) zu, in. I have been — London, ich war in London; My dog howls — the gate, mein Hund heult an der Thüre; — sea, zur See, auf der See; — home, zu Hause; He procured me a lodging — Mr. Read's, er verschaffte mir eine Wohnung im Hause bei H. Read. V. *An.* 3) (eine Zeit, wenn etwas ist oder geschieht) — this moment, gegenwärtig, jetzt; — this day, heute; — that time, zu jener Zeit; — six o'clock, um sechs Uhr; — no time, niemahls; — length, — last, endlich; — first, — no rate, im Anfange, — a few minutes before twelve — night, wenige Minuten vor zwölf Uhr Nachts. 4) (eine Bestimmung, einen Zweck) To be — it, daran seyn; To be hard — it, sich ausschließlich damit beschäftigen; — your service, zu Ihren Diensten; I he longed to be — him, er wünschte ihn anzugreifen. 5) (eine Veranlassung) He swooned — the sight, er wurde ohnmächtig bei dem Anblicke; — the turn of, hierauf kehrte er sich um. 6) (eine Art und Weise) What is it done? — leisure, nach Muße; — unawares, unversehens, unvermuthet; — first dash, auf den ersten Streich; — first brush, plötzlich; — one blow, auf einen Schlag, mit einem Schlage; — once, auf einmahl; auf der Stelle, gleich; — my command, auf meinen Befehl; — best, aufs Beste; All things are ordered — the will of God, alles geschieht nach dem Willen Gottes; He lives — his own cost, er lebt auf seine Kosten, er unterhiget sich selbst; — a shilling a bushel, den Scheffel für einen Schilling; To play — chess, Schach spielen; — all, auf jede Art, durchaus; Not — all, gar nicht. *Prov.* He is — all, er befindet sich überall gut. 7) (überhaupt einen Zustand, eine Beschaffenheit) — odds, im Zanke, im Streite; — war, im Kriege; A man — arms, ein Bewaffneter; — the bottom, auf oder an dem Boden; To be — the charge of a thing, etwas auf seine Kosten thun; To be — a great deal of charges, viel ausgeben; To be — the pains of doing a thing, sich die Mühe nehmen, etwas zu thun.

II. *adv.* (einen Zweck oder auch eine Veranlassung anzudeuten) I will see what they will be —, ich werde sehen, wo hinaus wollen, was ihre Absicht ist; She was laughed —, man lachte über sie.

ATABAL, ăt'ă-băl, *s.* die maurische Atrommel.

ATARAXY, ăt'ă-răk-sē, (auch *Ataraxia*) [*ἀταραξία*] *s.* die Seelenruhe, Gemüthsruhe.

ATAXY, ăt'ăk-sē, [*ἀταξία*] die Unordnung, Verwirrung.

To ATCHIEVE, ăt-tshēve', V. To *Achieve*.

ATE, āte, das Imperf. von to *eat*.

ATHANASIAN, ă-thă-nā'zhē-ăn, I. *adj.* athanasisch. ‡ *Fig.* — wench, eine wollüstige Dirne.

II. *s.* ein Anhänger der Lehre des Athanasius.

ATHANOR, ăth'ă-nōr, [*ἀθάνατος*] *s.* (Scheidek. eine Art Ofen der faule Hund).

ATHEISM, ā'thē-ĭzm, *s.* die Gottesläugnung, Gottesläugnerei, der Atheismus.

ATHEIST, ā'thē-ĭst, [*ἄθεος*] I. *s.* der Gottesläugner, Atheist. II. *adj.* V. *Atheistical*.

ATHEISTIC, ā-thē-ĭs'tĭk, *adj.* gottesläugnerisch, atheistisch.

ATHEISTICAL, ā-thē-ĭs'tĭ-kăl, *adj.* gottesläugnerisch, atheistisch.

ATHEISTICALNESS, ā-thē-ĭs'tĭ-kăl-nĕs, *s.* die Gottesläugnerei.

To ATHEIZE, ā'thē-īze, *v. n.* wie ein Atheist reden und urtheilen.

ATHENIAN, ă-thē'nē-ăn, I. *adj.* athenisch. II. *s.* der Athener.

ATHENS, ăth'ĕnz, *s.* Athen.

ATHEOUS, ā-thē'ŭs, *adj.* gottesläugnerisch, gottlos.

ATHEROMA, ăth-ĕ-rō'mă, [von *ἀθήρα*, *ὠμάω*] *s.* die Breigeschwulst.

ATHEROMATOUS, ăth-ĕ-rŏm'ă-tŭs, *adj.* breigeschwulstartig.

ATHIRST, ă-thŭrst' [V. thirst] *adv.* durstig.

ATHLETE, ăth'lēte, [*ἀθλητής*] *s.* der Wettkämpfer, Wettringer, Athlet.

ATHLETIC, ăth-lĕt'ĭk, *adj.* 1) zu den Wettkämpfen gehörig, athletisch. 2) *Fig.* stark, kräftig, rüstig, athletisch.

ATHWART, ă-thwârt' [thwart, zwerch] I. *adv.* schräg, schief, quer, überzwerch. Not never loyed his bowing arms —, verschränkte nie die Arm' auf seiner Brust. *Fig.* And quite — goes discovery, und ganz die Quer geht aller Anstand; When all —, there came a post from Wales loaden with heavy news, als der Quere ganz, eine Post aus Wales voll schwerer Zeitung kam.

II. *prp.* 1) (eine Bewegung oder Handlung in der Nähe, in Bezug auf ein darunter befindliches Ding) über. — the Hellespont, über den Hellespont. *Fig.* Heave him away upon your wingesi thoughts — the sea, hebt ihn auf den beflügelten Gedanken die See hindurch; — hawse (Seefer.), den Klüsen gegenüber; — ship, quer über im Schiff, von einem Bord zum andern. 2) (eine Bewegung, wodurch die Theile eines Körpers getrennt werden) durch. — the heart, durch das Herz.

ATHLET, ă-tilt' [von a und tilt] *adv.* 1) mit eingelegter, gefällter Lanze, (oder überh.) in einer drohenden Stellung. In the city Tours, thou ran'st —, in honour of my love, als du in der Stadt Tours zu Ehren meiner Lieb' ein Rennen hieltest. 2) (in der Stellung eines gelüsten oder getusten Jahes) abwärts geneigt. (auch *Fig.*)

ATLANTEAN, ăt-lăn-tē'ăn, [lat. atlanteus] *adj.* (poet.) dem (weltregierenden) Atlas ähnlich.

ATLANTIC, ăt-lăn'tĭk, [lat. atlanticus] *adj.* atlantisch. The — ocean, das atlantische Meer.

ATLAS, ăt'lăs, *s.* der Berg Atlas (in Afrika). *Fig.* a) (Sinnbund: tragender menschlicher Bildsäule) der Atlas, Atlant, Träger. b) (Gesteiderungsk. das erste Wirbelbein am Halse) der Atlas, Träger. c) das groß Folio, Atlasformat (des Papieres). d) die Landkartensammlung, der Atlas.

ATLAS, [perl.] *s.* 1) der Atlas (von Seidenzeug). 2) *Fig.* eine Art feines Papier.

ATMOSPHERE, ăt'mŏs-sfēre, [*ἀτμος* und *σφαῖρα*] *s.* der Dunstkreis, Luftkreis, die Atmosphäre.

ATMOSPHERICAL, ăt-mŏs-sfĕr'ĭ-kăl, *adj.* atmosphärisch.

ATOM, ăt'ŭm, [*ἄτομος*] *s.* das Urstoftheilchen, Sonnenstäubchen, der Atom. It is as easy to count atoms, as to resolve the propositions of a lover. — es ist eben so leicht, Sonnenstäubchen zu zählen, als die Aufgaben eines Verliebten zu lösen.

Digitized by Google

ATOMICAL, *a.* ât-ômik-kâl, *adj.* 1) aus Urstoffheiten zusammengesetzt, bestehend. 2) Atome betreffend.

ATOMISM, ât-ô-mism, *s.* die Atomenlehre.

ATOMIST, ât-tô-mist, *s.* (Anhänger der Lehre von den Atomen) der Atomist.

ATONY, ât-tô-ni, *s.* 1) der Atom. 2) (Abkürz. von Anatomy) *Fig.* You starved blood-bound! thou —, thou! ihr ausgehungerter Blutbund! du Beingerippe, du!

To ATONE, ât-tône, (von at und one) *v. n.* 1) übereinstimmen, sich vertragen. 2) Ersatz leisten, genugthun (im bibl. Sinne). — for a fault, für ein Vergehen genugthun; Virtue atones for bodily defects, die Tugend ersetzt körperliche Gebrechen.

Il. *v. a.* 1) ausgleichen, in Uebereinstimmung bringen. He had the skill — so many contrarieties, er verstand die Kunst, so manche Widersprüche zu vereinigen. *Fig.* — one's self to God, sich mit Gott versöhnen. 2) sühnen, büßen. — a guilty love, eine strafbare Liebe sühnen.

ATONEMENT, ât-tône-mênt, *s.* 1) die Uebereinstimmung, Eintracht. He desires to make — between the duke of Gloster and your brethren, er wünscht den Herzog Gloster mit euren Brüdern wieder auszusöhnen. 2) (mit for) a) die Abbüßung, Sühne. b) die Genugthuung, der Ersatz.

ATONER, ât-tô-nêr, *s.* der Versöhner.

ATONIC, ât-tôn-ik, *adj.* schlaff, abgespannt (von den Muskeln, Nerven ꝛc.).

ATONY, ât-tô-nê, [a und νόνος] *s.* die Abgespanntheit, Schlaffheit, Atonie (der Nerven ꝛc.).

ATOP, ât-tôp' [v. top] *adv.* oben, oben auf (schwimmen ꝛc.).

ATRABILARIAN, ât-trê-bê-lâ'rê-ân, } [lat. atra bilis] *adj.* gallenschäftig, schwermüthig, melancholisch.

ATRABILARIOUSNESS, ât-trê-bê-lâ'rê-ôs-nês, *s.* die schwarze Galle, Schwermuth.

ATRAMENTAL, ât-trâ-mên'tâl, } [lat. atramentum] *adj.* schwarz wie Tinte, tintig.

ATRIP, ât-trip' *adv.* (Seew.) auf (von der in festgenden Ankerbarren:) The anchor is —, der Anker ist aufgezogen; The top-sails are —, die Marssegel sind aufgehißt.

ATROCIOUS, ât-trô-shês, [lat. atrox] *adj.* abscheulich, gräßlich. An — offence, ein abscheuliches Verbrechen.

ATROCIOUSLY, ât-trô-shês-lê, *adv.* abscheulich, auf eine gräßliche Weise.

ATROCIOUSNESS, ât-trô-shês-nês, } *s.* die

ATROCITY, ât-trôs-sê, [*atrocitas*] *s.* die Abscheulichkeit, Gräßlichkeit, Schrecklichkeit.

ATROPHY, ât-trô-fê, [*ἀτροφία*] *s.* die Abzehrung, Auszehrung.

To ATTACH, ât-tâtsh' [frz. attacher] *v. a.* 1) anheften, festen (im bibl. Sinne). Virtue attaches all hearts, die Tugend fesselt alle Herzen. My interest attaches me to him, mein Interesse leitet mich an ihn; I cannot blame thee who am myself attach'd with weariness, ich kann dich darum nicht tadeln, da ich selbst von Müdigkeit ergriffen bin. 2) verwahren (eine Person. Sache). — one, einen in gesänglliche Haft bringen; — one's goods, jemands Güter mit Arrest belegen.

ATTACHMENT, ât-tâtsh'mênt, *s.* 1) die Anhänglichkeit (an eine Person. Sache). 2) die Verhaftnehmung. 3) der Beschlag (auf jemands Güter). Foreign —, der Beschlag auf eines Fremden Eigenthum, um seine Gläubiger zu befriedigen. 4) die Gerichtsbarkeit des Waldes. Court of —, das Forstgericht.

Syn. *Attachment*, die Anhänglichkeit; *affection*, die Zuneigung; *love*, die Liebe; *tenderness*, die Zärtlichkeit; *fondness*, die Innigkeit; *passion*, die Leidenschaft. Alle diese Wörter bezeichnen eine besondere Aufmerksamkeit auf einen Gegenstand; das erste setzt aber etwas Dauerndes voraus, und die zwei letzten deuten auf eine noch größere Dauer. Daher sagt man; his *love* of truth hat has produced a *passion* for gaming; his *affection* to her, and *attachment* to her interest, have excited in her a degree of *tenderness* and even *fondness* for him.

To ATTACK, ât-tâk' [frz. attaquer] *v. a.* angreifen (den Feind). A post which may be attacked, ein angreifbarer Posten; *Fig.* — one's reputation, jemands guten Namen angreifen.

ATTACK, *s.* 1) der Angriff (auf einen Feind). Rector continues the —, Hector setzt den Angriff fort; A false —, ein blinder oder verfehlter Angriff; They had pushed their attacks very forwardly, sie waren mit ihren Angriffen (auf eine Festung. u. dgl.) sehr angriffslustigen. Angriffswerken sehr vorgerückt.

ATTACKER, ât-tâk'kêr, *s.* der Angreifende, der angreifende Theil.

To ATTAIN, ât-tâne' [franz. atteindre, lat. attingo] 1. *v. a.* erreichen (einen Ort ꝛc.). Cannan he now attains, erreicht nun Cananaan, ohne er gelangt nun nach Canaan; But not attaining him in time, da er ihn aber zu rechter Zeit nicht einholte. *Fig.* Is he wise who hopes — the end without the means? ist der weise, welcher ohne die Mittel den Zweck zu erreichen hofft? — promotions, befördert werden; Things hardly attained, are long retained, lange behält man, was man mit Mühe erlernte.

Il. *v. n.* (im bibl. Sinne) dahin kommen, gelangen. Such knowledge is too wonderful for me; it is high; I cannot attain to it (oder unto it) (heil. Schrift), solches Erkenntniß ist mir zu wunderlich und zu hoch, ich kann's nicht begreifen.

ATTAIN, *s.* die erreichte Sache (ungebr.).

ATTAINABLE, ât-tâne'â-bl, *adj.* erreichbar (im bibl. Sinne).

ATTAINABLENESS, ât-tâne'â-bl-nês, *s.* die Erreichbarkeit (im bibl. Sinne).

ATTAINDER, ât-tâne'dêr, [altfrz. ataindre] *s.* 1) die gerichtliche Ueberweisung (eines Verbrechens, welche die Einziehung der Güter und den bürgerlichen Tod des Verbrechers zur Folge hat). 2) der Schandfleck. He liv'd from all — of suspect, er hielt sich rein von jeglichem Verdacht.

ATTAINMENT, ât-tâne'mênt, *s.* 1) die Erwerbung, Erlangung (im bibl. Sinne). Things necessary for the — of eternal life, die zur Erlangung des ewigen Lebens nöthigen Dinge; Government is an art above the — of an ordinary genius, die Regierungskunst liegt außer dem Bereiche eines gewöhnlichen Genies. *Syn. V. Acquirement.* 2) (das Erworbene) die Kenntniß, das Talent. Our attainments are mean, compared with the perfection of the universe, unsere Vollkommenheiten sind gering im Vergleiche mit der Vollkommenheit des Weltalls.

ATTAINT, ât-tâne' [frz. atteint] *s.* ‡ 1) die Unpäßlichkeit. Schwäche, Müdigkeit. But freshly looks, and overbears —, nein, er sieht frisch aus, und übermannt die Müdigkeit. 2) (bei Hufschmieden) der Tritt, Schlag, oder die Verletzung an dem Hinterfuße eines Pferdes. Upper —, ein Tritt auf die Kronenfesyne (am Huf); Nether —, ein Tritt auf die Ferse. 3) *Fig.* a) der Makel, Schandfleck. b) (Rechtspr.) ein gerichtlicher Befehl dieses Namens (meistens die Untersuchung anordnet, in wie fern ein Geschworenenverricht von zwölf Personen einen falschen Ausspruch gethan hat).

To ATTAINT, *v. a.* 1) überweisen, überführen (einen eines Verbrechens). My father was attached, not attainted, mein Vater war verhaftet, nicht überwiesen; I must offend, before I be attainted, ich muß ich schuldig seyn, als überwiesen. 2) entehren, beschimpfen, brandmarken. — one's name, jemand seinen Namen verunehren. ‡ 3) verderben (von Fleisch ꝛc.). *Fig.* My tender youth was never yet attaint with any passion of inflaming love, von einem Triebe entflammter Liebe war meine zarte Jugend noch nicht verderbt.

ATTAINT, *part. adj.* überwiesen (eines Verbrechens).

ATTAINTURE, ât-tâne'tshûre, *s.* der Vorwurf, die Beschuldigung. And her — will be Humphry's fall, beschuldiget man sie, muß Humphry fallen.

‡ To ATTAMINATE, ât-tâm'â-nâte, [lat. attamino] *v. a.* verderben.

‡ To ATTASK, ât-tâsk' [von task] *v. a.* tadeln, schelten.

To ATTEMPER, ât-tâm'pêr, [lat. attempero] *v. a.* 1) einrichten, anpassen (im bibl. Sinne). 2) mäßigen, mildern. — the heat by the cold, die Hitze durch die Kälte mildern. 3) versöhnen.

ATTEMPERANCE, ât-tâm'pêr-ânse, *V. Temperance.*

To ATTEMPERATE, ât-tâm'pêr-âte, *v. a.* in ein Verhältniß bringen, angleichen.

To ATTEMPT, ât-tâmt' [frz. attenter] 1. *v. a.* 1) (einen Versuch machen; um etwas zu erfahren) versuchen. — all means, allerlei Mittel versuchen, alle Mittel anwenden, um zu seinem Zwecke zu gelangen. 2) es mit jemand, mit einer Sache versuchen. Hinder'd me Satan — the mind of man, hinderte nicht den Teufel des Menschen Seele zu versuchen.

Il. *v. n.* einen Angriff machen (auf einen). He has attempted upon his brother's life, er hatte seinem Bruder nach dem Leben. *Fig.* The Syrens that attempted upon Ulysses, die Sirenen, welche dem Ulysses nachstellten.

ATTEMPT, *s.* 1) (das Versuchen) der Versuch. The — and not the deed confounds us, der Versuch, und nicht die That vernichtet uns. 2) (in engerer Bedeut.) die Abhandlung, der Versuch; An — towards a natural history of fossils, ein Versuch über die Naturgeschichte der Fossilien. 3) der Angriff, Anschlag. To make an — upon, gegen, auf jemand, auf jemands Person, über ꝛc.

ATTEMPTABLE, ât-tâmt'tâ-bl, *adj.* Versuchen, Angriffen, Anfällen ausgesetzt, bloßgestellt. And less — than the rarest of our ladies, und weniger verführbar als die trefflichsten unserer Frauen.

ATTEMPTER, ât-tâmt'têr, *s.* 1) der Versucher, Unternehmer. 2) (der angreifende Theil) der Angreifer.

To ATTEND, ât-tênd' [lat. attendo] I. *v. a.* 1) (seine Aufmerksamkeit auf einen Gegenstand richten) beachten, bemerken. The crow doth sing as sweetly as the lark, when neither is attended, die Krähe singt so lieblich wie die Lerche, wenn man auf keine lauschet; Dost thou attend me? hörst du? 2) (Sorge für etwas tragen) warten, abwarten. — a sick body, einen Kranken warten ob. pflegen; — a business, ein Geschäft abwarten, besorgen; — one, einen bedienen; — one's devotion, seine Andacht halten (zum Abendmahle gehen); — the tacking (Seew.), die Schiffswendungen ob. Schiffsschwenkungen machen, das Takelwerk regieren; (auch mit upon) Every one may attend upon his own affairs (heil. Schrift), damit jedermann des Seinen warten könne. 3) einen begleiten, ihm folgen, in seinem Gefolge seyn. Timocrates attended me to the siege of

Digitized by Google

Troy, Almokrates begleitete mich zur Belagerung von Troja. *Fig.* My wishes shall attend the friends of Rome, meine Wünsche werden die Freunde Roms begleiten; Envy attends prosperity, der Neid folgt dem Glücke; Great misfortunes attend wars, der Krieg führt große Uebel in seinem Gefolge; Fear attends her not, sie kennt keine Furcht. 4) (aus Gründen vermuthen, daß jemand kommen, daß etwas geschehen werde) erwarten. So dreadful a tempest, that all the people attended therein the very end of the world, ein so furchtbarer Sturm, daß jeder dabei das Ende der Welt erwartete. 5) einen in böser Absicht erwarten, ihm auflauern. They interpreter attends thee at the orchard's end, beim Nachtfeller lauert auf dich an der Gartenecke.

II. *v. n.* 1) (vorzüglich auf etwas achten) aufmerken. — to the word of God, das Wort Gottes mit Aufmerksamkeit anhören. 2) zugegen oder anwesend seyn. 3) warten, verziehen. It is sure — till October, es ist sicherer bis zum October zu warten.

ATTENDANCE, *s.* at-tén'dánse, *s.* 1) die Aufmerksamkeit (auf etwas). He gives great — to reading, er ist ein sehr aufmerksamer Leser; This place requires great —, diese Stelle fodert große Aufmerksamkeit. 2) die Wartung (eines Kranken). He died for want of —, er starb aus Mangel an Pflege. 3) die Aufwartung, Bedienung. To give — to one's master, seinem Herrn bedienen; To give — to the altar, am Altare dienen. *Fig.* He gives frequent — upon the prince, er macht dem Fürsten sehr oft seine Aufwartung; I dance — here, ich warf' umsonst hier auf. 4) die Aufwartung (an Höfen), Dienerschaft, das Gefolge. 5) die Erwartung.

ATTENDANT, at-tén'dánt, I. *adj.* begleitend; folgend.

II. *s.* 1) der Diener, Aufwärter. 2) der Begleiter, einer aus dem Gefolge (eines Fürsten e). I saw him with his attendants, ich sah ihn mit seinem Gefolge. *Fig.* A disease with its attendants, eine Krankheit mit ihren Folgen; Modesty is an — upon merit, Bescheidenheit ist eine Begleiterin des Verdienstes. 3) der Anwesende. 4) (Rechtsw.) der Dienstpflichtige.

ATTENDER, at-tén'dár, *s.* der Geschärte, Begleiter, Genoß.

ATTENT, at-tént, *adj.* V. *Attentive.*

ATTENTATES, at-tén'tátes, [lat. attentata] *s. pl.* (Rechtsw.) das widerrechtliche Verfahren in einer Streitsache, nach geschehener Einbildung oder Appellation.

ATTENTION, at-tén'shún, *s.* die Aufmerksamkeit (auf etwas). To give — to, aufmerksam seyn auf, beachten.

ATTENTIVE, at-tén'tív, *adj.* aufmerksam. An — ear, ein aufmerksames Ohr; To make —, fesseln; To be — to a discourse, einer Rede aufmerksam zuhören.

ATTENTIVELY, at-tén'tív-lé, *adv.* aufmerksam, mit Aufmerksamkeit.

ATTENTIVENESS, at-tén'tív-nés, *s.* die Aufmerksamkeit (auf etwas).

ATTENUANT, at-tén'ú-ánt, *adj.* verdünnend. — medicines, die verdünnenden Arzneien.

ATTENUATE, at-tén'ú-áte, [lat. tenuis] *v. a.* 1) verdünnen (das Blut e. — the humours, die Säfte verdünnen. 2) verringern, verkleinern (ein Heer e).

ATTENUATE, at-tén'ú-áte, *adj.* verdünnt.

ATTENUATION, at-tén-ú-á'shún, *s.* 1) das Verdünnen, die Verdünnung (der Säfte e). 2) (das Verdünnte) die Verdünnung.

ATTER, at'tár, [angelf. ater, aeter, aetor] *s.* der Eiter.

ATTERLY, at'tér-lé, *adv.* bösartig, grimmig, giftig.

To ATTERRATE, at'tér-ráte, [vom lat. terra] *v. n.* zu festem, trockenem Lande werden.

ATTERRATION, at-tér-rá'shún, *s.* der Anwachs des Ufers durch Anschwemmung.

ATTEST, at-tést', *s.* das Zeugniß. *Fig.* The — of eyes and ears, das Zeugniß der Augen und Ohren.

To ATTEST, [lat. atestor] *v. a.* 1) bezeugen. 2) zum Zeugen nehmen oder anrufen.

ATTESTATION, at-tés-tá'shún, *s.* das Zeugniß.

ATTESTER, } at-tés'tár, *s.* der Zeuge.
ATTESTOR, }

ATTIC, at'tík, [ἀττικὸς] I. *adj.* 1) attisch, athenisch. 2) *Fig.* fein, attisch (vom Geschmack, Witz e).

II. *s.* 1) der Athener. 2) *Fig.* (Sauf.) a) die Dachstube. b) (niedriges Gemach unter dem Dache) der Ueberfaz.

ATTICAL, at'tík-kál, *adj.* nach dem attischen Stile, rein, klassisch.

To ATTICISE, at'tí-sise, *v. n.* sich fein oder zierlich ausdrücken.

ATTICISM, at'tí-sízm, *s.* die feine, zierliche oder attische Redensart.

ATTIGUOUS, at-tíg'ú-ús, *adj.* V. *Contiguous.*

To ATTINGE, at-tínje' [lat. attingo] *v. a.* leicht oder sanft berühren, anfühlen.

ATTIRE, at-tíre' [v. tire] *s.* 1) der Anzug, die Kleidung, der Putz, (in engerer Bedeut.) der Kopfputz. 2) a) (bei Thieren) das Gehörn, Geweih, Gestänge. b) (Pflanzenk.) die Blüthenzierde.

To ATTIRE, *v. a.* ankleiden, anziehen, schmücken, zieren. Attired (Wappenk.), mit einem Gehörne versehen.

ATTIRER, at-tí'rár, *s.* der Ankleidende, Schmückende.

ATTITUDE, at'tí-túde, [frz. attitude] *s.* die Stellung, Haltung (einer Person, Bildsäule, Figur in einem Gemälde). — of a head, die Haltung eines Kopfes.

ATTOLENT, at-tól'lént, [lat. attollens] *adj.* hebend, aufhebend. — muscles (Zergliederungsk.) der Aufheber (Muskel, welcher einen Theil des Körpers in die Höhe hebt).

To ATTORN, at-tórn' V. To *Atone.*

To ATTURN, } at-túrn' [neulat. attorno]
To ATTORN, } I. *v. a.* (das Besitzthum oder den Dienst eines andern) annehmen, und sein Besitzthum verkaufen.

ATTORNEY, at-tér'né, [frz. tour, neulat. attorno] *s.* 1) der Anwalt, Sachwalter, Advokat. — general of the king, der Generalfiscal, Kronanwalt; A power of —, eine Vollmacht. *Fig.* Be thie — of my love to her, sey meiner Liebe Anwalt bei ihr. 2) (überhaupt eine Person, welche ein Geschäft für eine andere versieht) der Bevollmächtigte. I, by —, bless thee from thy mother, ich segne dich aus Vollmacht deiner Mutter.

To ATTORNEY, I. *v. a.* durch einen Anwalt vollziehen.

‡ II. *v. n.* Anwalt seyn. *Fig.* I am still attorned to your service, ich bleib' stets gewidmet eurem Dienst.

ATTORNEYSHIP, at-tér'né-ship, *s.* das Amt eines Anwalts oder Sachwalters.

ATTORNMENT, at-tórn'mént, *s.* (Rechtsw.) die Handlung, wodurch ein Lehenmann seinen neuen Lehenherrn anerkennt.

To ATTRACT, at-trákt' [lat. attracto] *v. a.* (zu etwas hinziehen) anziehen. The loadstone attracts iron, der Magnet zieht das Eisen an. *Fig.* He attracts the eyes of all the world, er zieht die Blicke aller Leute auf sich; — all hearts, alle Herzen für sich einnehmen.

‡ ATTRACT, *s.* das Anziehen, der Reiz.

ATTRACTABILITY, at-trák-tá-bíl'i-té, *s.* die Anziehungskraft.

ATTRACTER, at-trák'tár, *s.* V. *Attractor.*

ATTRACTICAL, at-trák'tí-kál, *adj.* anziehend. — virtue, die Anziehungskraft, Attractionskraft.

ATTRACTINGLY, at-trák'tíng-lé, *adv.* anziehend, auf eine anziehende Weise.

ATTRACTION, at-trák'shún, *s.* 1) die anziehende Kraft, Anziehungskraft. 2) *Fig.* der Reiz (der Schönheit e).

Syn. *Attractions*, die Reize; *graces*, die Anmuth, Grazie; *allurements*, die Reizungen, Anlockungen; *charms*, die Reize; der Zauber. Die zwei ersteren bezeichnen die angeborene Schönheit und Lieblichkeit; das dritte eher etwas Erkünsteltes; das letzte bezieht sich auf den Geist. So sagt man: personal *attractions*; the graces with which she dances; the *allurements* of a coquette; the *charms* of wit. Attractions, ziehen uns an; graces, fesseln uns; allurements, locken uns; charms, verführen uns.

ATTRACTIVE, at-trák'tív, I. *adj.* anziehend. The loadstone has an — quality, der Magnet hat eine anziehende Eigenschaft. *Fig.* — eyes, reizende Augen.

II. *s.* (was reizet; anzieht) der Reiz.

ATTRACTIVELY, at-trák'tív-lé, *adv.* anziehend, durch eine anziehende Kraft.

ATTRACTIVENESS, at-trák'tív-nés, *s.* die anziehende Eigenschaft. *Fig.* — in riches, das Anziehende des Reichthums.

ATTRACTOR, at-trák'tór, *s.* 1) das Anziehende. 2) *Fig.* der Reizende.

ATTRAHENT, at'trá-hént, *s.* das Anziehende.

‡ To ATTRAP, at-tráp' [neulat. trappare] *v. a.* anziehen, schmücken.

ATTRECTATION, at-trék-tá'shún, [lat. adtrectatio] *s.* die Betastung, Berührung.

ATTRIBUTABLE, at-tríb'ú-tá-bl, *adj.* zugeschrieben, beigemessen werden können.

To ATTRIBUTE, at-tríb'úte, [lat. attribuo] *v. a.* zuschreiben, beimessen (einem. einer Sache etwas). — to one's self, sich zuschreiben, beimessen.

ATTRIBUTE, at'trí-bút, *s.* 1) das Merkmahl, Beiwort, Attribut. 2) die Ehre, der gute Ruf. *Fig.* Pride is the pitch and marrow of vice —, es nimmt den Ton und Ausdruck unsers Werthes weg.

ATTRIBUTION, at-trí-bú'shún, *s.* 1) die beigelegte Eigenschaft. 2) die Empfehlung, das Lob. Such — should the Douglas have, so kam dem Douglas solches Lob zu.

ATTRIBUTIVE, at-trí'bú-tív, I. *adj.* zueignend, zutheilend.

II. *s.* die zugetheilte Sache.

ATTRITE, at-tríte' [lat. attero] *adj.* 1) abgerieben, durch Reiben abgenutzt. 2) *Fig.* (bei Gottesgel.) traurig, betrübt.

ATTRITENESS, at-tríte'nés, *s.* das Abgeriebenseyn, Verbrauchtseyn.

ATTRITION, at-trísh'ún, *s.* 1) die Abreibung, Abnutzung einer Sache durch Reiben. 2) das Abgeriebenseyn. 3) *Fig.* (bei Gottesgel.) die Sündenbereuung aus Furcht vor der Strafe.

To ATTUNE, at-tún', [v. tune] *v. a.* 1) stimmen (die Seite und den Klavier e). He attunes his voice to his harp, er singt gut und richtig zu seiner Harfe. 2) (vocal) wohlklingend machen, harmonisch tönen, tauschen machen.

To ATTURN, at-túrn' V. To *Attorn.*

‡ ATWEEN, at-twéén' }
‡ ATWIXT, at-twíkst' } V. *Between* und *Betwixt.*

Digitized by Google

ATWO, ə-tūō', *adv.* entzwei (schneiden ꝛc).

AUBURN, âw'bûrn. [vielf. vom lat. *album*] *adj.* dunkelbraun, kastanienbraun, nußbraun (von Haaren ꝛc).

AUCTION, âwk'shŏn. [lat. auctio] *s.* 1) die Versteigerung, Auction. 2) die versteigerte Sache.

To AUCTION, *v. a.* versteigern, verauctioniren.

AUCTIONARY, âwk'shŏn-â-rē, *adj.* zu einer Versteigerung oder Auction gehörig.

AUCTIONEER, âwk-shŏn-ēēr', *s.* der Auctionator, Versteigerer.

ACTIVE, âwk'tĭv. [lat. augeo, von αὔξω, αὐξάνω] *adj.* eine vermehrende Eigenschaft besitzend.

AUCUPATION, âw-kŭ-pā'shŏn. [lat. aucupatio] *s.* 1) das Vogelstellen. 2) *Fig.* das Haschen nach etwas.

AUDACIOUS, âw-dā'shŏs. [lat. audax] *adv.* 1) kühn, verwegen, keck, frech. 2) kühn oder verwegen machend. 3) geistreich, muthvoll, kühn. — without impudency, kühn ohne Unverschämtheit.

AUDACIOUSLY, âw-dā'shŏs-lē, *adv.* kühn, keck, frech, unverschämt.

AUDACIOUSNESS, âw-dā'shŏs-nĕs, *s.* die Kühnheit, Verwegenheit, Frechheit, Keckheit. *Syn.* V. *Boldness*.

AUDACITY, âw-dăs'ĭ-tē, *s.* die Kühnheit, Verwegenheit. Who would e'er suppose, they had such courage and —, wer traut wohl solchen Muth und Kühnheit ihnen zu?

AUDIBLE, âw'dĭ-bl. [lat. audio] I. *adj.* 1) hörbar. 2) laut. An — echo, ein lautes Echo.

II. *s.* der Gegenstand des Hörens.

AUDIBLENESS, âw'dĭ-bl-nĕs, *s.* die Vernehmbarkeit.

AUDIBLY, âw'dĭ-blē, *adv.* hörbar, vernehmbar, vernehmlich.

AUDIENCE, âw'jē-ĕnse, *s.* 1) das Anhören, die Anhörung (einer Sache). 2) (in engerer Bedeut.) das Gehörgeben das Gehör, (verbunden mit dem förmlichen Empfange eines Gesandten ꝛc) die Audienz. The ambassador has had his — of leave, der Gesandte hat seine Abschieds-Audienz gehabt. 3) die Zuhörer.

AUDIENCE-CHAMBER, âw'jē-ĕnse-tshāme'bĕr, *s.* der Audienzsaal.

AUDIENCE-COURT, âw'jē-ĕnse-kōrte, *s.* ein von dem Erzbischofe von Canterbury abhängiges Gericht.

AUDIT, âw'dĭt, *s.* die Rechnungsabhör. *Fig.* And how his — stands, who knows, save heaven? wie seine Rechnung steht, weiß nur der Himmel.

To AUDIT, *v. a.* 1) abhören (Rechnungen). 2) zusammenrechnen.

AUDITION, âw-dĭsh'ŭn, *s.* das Hören.

AUDITIVE, âw'dĭ-tĭv, *adj.* hörend.

AUDITOR, âw'dĭ-tŭr, *s.* 1) der Zuhörer, 2) der Rechnungsabhörer. 3) (in fiskal. Rechnungssachen) der Rechnungsaufseher, Controleur.

AUDITORY, âw'dĭ-tŭr-ē, I. *adj.* hörend. — nerves, die Gehörnerven.

II. *s.* 1) die Zuhörer. 2) der Hörsaal, Lehrsaal, das Auditorium.

AUDITRESS, âw'dĭ-trĕs, *s.* die Zuhörerin.

AUF, âwf, [holländ. alf] *s.* der Narr, Teropf, Pinsel.

AUGER, âw'gŭr, [holländ. eggen] *s.* der große Bohrer (der Zimmerleute). — bore, das Bohrloch. *Fig.* Where our fate hid within an —, may rush and seize us, wo unser Verderben in einem Bohrloche verborgen, hervorstürmen und uns fassen kann.

AUGHT, âwt, [etwas, vorm. icht] *pron.* etwas, irgend was. For — I know, so viel ich weiß.

To AUGMENT, âwg-mĕnt' [lat. augeo] I. *v. a.* vermehren, vergrößern (einen Lohn ꝛc). *Fig.* That could augment his harm, was sein Leid vergrößern konnte. *Syn.* V. To *Add*.

II. *v. n.* sich vermehren, sich vergrößern, zunehmen. His income augments every day, sein Einkommen vergrößert sich mit jedem Tage.

AUGMENT, âwg'mĕnt, *s.* die Vermehrung, Vergrößerung.

AUGMENTATION, âwg-mĕn-tā'shŏn, *s.* 1) das Vermehren, die Vermehrung, Vergrößerung. 2) der Zusatz. *Fig.* — of glory, ein Zuwachs an Ruhm. 3) (*Wappenk.*) ein besonderes Ehrenzeichen, welches entweder als Wappen oder als Quartierchen geführt wird.

AUGMENTATIVE, âwg-mĕn'tā-tĭv, *adj.* vermehrend, vergrößernd.

AUGMENTER, âwg-mĕn'tŭr, *s.* der Vermehrer.

AUGRE, âw'gŭr, V. *Auger*.

AUGUR, âw'gŭr. [lat. augur] *s.* (der Wahrsager aus dem Vogelfluge) der Augur.

To AUGUR, } I. *v. n.* eine
To AUGURATE, âw'gŭ-rāte, } Vorbedeutung aus etwas ziehen, augurisren. What can you augurate by it? was schließen Sie daraus?

II. *v. a.* vorhersagen, prophezeien.

AUGURATION, âw-gŭ-rā'shŏn, *s.* (das Wahrsagen aus dem Vogelfluge) das Augurisren.

AUGURER, âw'gŭr-ĕr, *s.* V. *Augur*.

AUGURIAL, âw-gū'rē-ăl, *adj.* wahrsagerisch.

To AUGURISE, âw'gŭ-rīse, *v. n.* augurisren.

AUGUROUS, âw'gŭ-rŏs, *adj.* wahrsagend, augurirend.

– AUGURY, âw'gŭ-rē, *s.* 1) das Augurisren. 2) die Vorbedeutung, das Augurium.

AUGUST, âw-gŭst' [lat. augustus] *adj.* erhaben, groß, hehr.

AUGUST, âw'gŭst, *s.* der (Monat) August.

AUGUSTAN, âw-gŭs'tăn, *adj.* 1) den (Kaiser) Augustus betreffend. *Fig.* The — age, das Zeitalter des Augustus. 2) augsburgisch. The — confession, das augsburgische Glaubensbekenntniß.

AUGUSTNESS, âw-gŭst'nĕs, *s.* die Hoheit, Würde.

AUGUSTUS, âw-gŭst'ŭs, *s.* August (Mannsname).

AUK, âwk, [isländ. aulka, dän. alke] *s.* (eine Art Pinguevitaucher) der Alk.

AUKWARD, âwk'wărd, V. *Awkward*.

AULD, âld, V. *Old*.

AULIC, âw'lĭk, [lat. aula] *adj.* zum Hofe gehörig. The — councellor, der Hofrath; The — council, (ein aus Hofräthen bestehendes Gericht) der Hofrath.

AULN, âwn, [frz. aune, lat. ulna, ὠλένη] *s.* die französische Elle, der Stab.

To AUMAIL, âw-mālē [v. amel] *v. a.* bunt machen.

AUMBRY, âm'brē, V. *Ambry*.

AUME, âme, V. *Ame*.

AUMRY, âm'rē, V. *Almonry*.

AUNT, ânt, [Kdh. alitzy, anie] *s.* 1) die Tante, Base. Great —, die Großtante. † 2) eine Kupplerin. My aunt's, ein Haus von zweideutigem Rufe.

AUNTER, ân'tŭr, V. *Adventure*.

AURATE, âw'rāte, *s.* die Königsbirne.

AURELIA, âw-rē'lĭ-ă, [lat.] *s.* die Puppe, Nimfe (eines Insectes).

AURICLE, âw'rĭ-kl, [lat. auricula] *s.* 1) das äußere Ohr. 2) das Herzohr oder Herzhörlein. The right —, das rechte Herzöhrlein.

AURICULA, âw-rĭk'ŭ-lă, *s.* die Aurikel.

AURICULAR, âw-rĭk'ŭ-lŭr, [lat. auricularis] *adj.* 1) zum Ohre oder zum Ohren gehörig. 2) *Fig.* a) heimlich. Un- — confession, die Ohrenbeichte. b) mündlich überliefert.

AURICULARLY, âw-rĭk'ŭ-lŭr-lē, *adv.* ins Ohr, heimlich.

AURIFEROUS, âw-rĭf'ĕr-ŏs, [lat. auriferus] *adj.* goldreich.

AURIGATION, âw-rĭ-gā'shŏn, [lat. auriga] *s.* das Fuhrwesen.

AURIST, âw'rĭst, [lat. auris] *s.* der Ohrenarzt.

AURORA, âw-rō'rā, [αὐρώρα ὦρα] *s.* 1) die Morgenröthe, Aurora, poet.) der Morgenschein. 2) der Pahnenfuß (Pflanze).

AURORA BOREALIS, âw-rō'rā-bō-rē-ā'lĭs, *s.* das Nordlicht.

AUSCULTATION, âws-kŭl-tā'shŏn, [lat. auscultatio] *s.* das Zuhören, Lauschen.

To AUSPICATE, âws'pĭ-kāte, [lat. auspicor] *v. a.* 1) vorhersagen, vorher anzeigen (ereignisse ꝛc). 2) anfangen, beginnen (ein Geschäft ꝛc).

AUSPICE, âws'pĭs, [lat. auspicium] *s.* die Vorbedeutung, das Augurium. *Fig.* Under one's auspices, unter jemands Schutz, Einfluß oder Beistand.

AUSPICIAL, âw-splsh'ăl, *adj.* vorbedeutend.

AUSPICIOUS, âw-splsh'ŭs, *adj.* 1) Glück weissagend, augurirend. 2) glücklich (von Personen). 3) günstig (von Ereignissen ꝛc). — gales, günstige Winde. 4) wohlwollend, gnädig, gewogen. As thy — mistress, wie deine gnädige Beschützerin.

AUSPICIOUSLY, âw – splsh'ŭs-lē, *adv.* glücklich, günstig, unter glücklicher Vorbedeutung.

AUSPICIOUSNESS, âw-splsh'ŭs-nĕs, *s.* der günstige Anschein, das Glück, der Wohlstand.

AUSTERE, âw-stēre' [lat. austerus, v. αὐστηρός] *adj.* herbe (von Geschmack). — wines, herbe Weine. *Fig.* An — virtue, eine strenge Tugend; — manners, strenge Sitten.

AUSTERELY, âw-stēre'lē, *adv.* strenge, hart.

AUSTERENESS, âw-stēre'nĕs, *s.* 1) die Herbe, Herbheit, Herbigkeit (eines Weines ꝛc). 2) *Fig.* die Strenge (der Sitten ꝛc).

AUSTERITY, âw-stĕr'ĭ-tē, *s.* die Strenge (der Lebensart, des Characters ꝛc).

SYN. *Austerity, severity, rigour*, die Strenge. Austerity sagt man in Beziehung auf unsere Art zu leben; sie besteht in der Entsagung von Bequemlichkeiten und Vergnügungen. Severity bezeichnet Strenge gegen Andere. *Rigour* zeigt sich hauptsächlich in unserer Art zu denken und zu urtheilen, sie verdammt sehr leicht und nimmt keine Entschuldigung an; rigour, offenbart sich besonders bei Zufriedenheit oder Strafen; sie verzeiht nicht und erleichtert nie den Schluß; severity und rigour braucht man auch in Beziehung auf Dinge; z. B. The severity of the cold, the *rigour* of the season.

AUSTRAL, âws'trăl, } [lat. australis] *adj.*
AUSTRINE, âws'trĭn, } südlich. The — lands, die südlichen Länder; — signs, die südlichen (Himmels-) Zeichen.

To AUSTRALIZE, âws'trā-līse, *v. n.* sich nach Süden wenden.

AUSTRIA, âws'trĭ-ă, *s.* Oestreich.

AUSTRIAN, âws'trĭ-ăn, I. *adj.* östreichisch.

II. *s.* der Oestreicher.

AUSTRIAN SNEEZE – WORT, âws-trĭ-ăn-snēze-wŭrt, *s.* der Goldknopf, Silberknopf (Pflanze).

AUTHENTIC, âw-thĕn'tĭk, } [αὐθεν-
AUTHENTICAL, âw-thĕn'tĭ-kăl, } τικός]

τικός] *adj* glaubwürdig, echt, authentisch. To make —, rechtskräftig machen, authentifizen.

AUTHENTICALLY, *aw-thén'tik-kal-lé, adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHENTICALNESS, *aw-thén'tik-kal-nés, s.* die Glaubwürdigkeit, Echtheit, Authentizität.

To AUTHENTICATE, *aw-thén'tik-kåte, v. a.* beurkunden, bewähren, rechtskräftig machen, authentizieren.

AUTHENTICITY, *aw-thén-tis'sé-té, s.* die Echtheit, Authentizität.

AUTHENTICLY, *aw-thén'tik-lé, adv.* authentisch.

AUTHENTICNESS, *aw-thén'tik-nés, s.* die Authentizität.

AUTHOR, *aw'thår*, [lat. auctor und autor] *s.* 1) der Urheber. God is the — of all things, Gott ist der Urheber aller Dinge. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Schriftsteller, Verfasser, Autor (im Gegensatze von Uebersetzer oder Sammler). She is the — of that book, sie ist die Verfasserin dieses Buches. b) (übertr.) der Schreiber, Verfasser (einer Chronik). Yet their own authors faithfully allieme, doch treu bezeugen ihre eignen Schreiber. v.

AUTHORESS, *aw'thår-ès, s.* die Urheberin. The — of his fall, die Urheberin seines Sturzes.

AUTHORITATIVE, *aw-thór'é-tå-tiv, adj.* 1) Ansehen, Macht, Autorität habend. 2) gebieterisch.

AUTHORITATIVELY, *aw-thór'é-tå-tiv-lé, adv.* 1) mit Autorität. 2) gebieterisch.

AUTHORITATIVENESS, *aw-thór'é-tå-tiv-nés, s.* 1) die Handlung vermöge einer Autorität. 2) das gebieterische Wesen.

AUTHORITY, *aw-thór'é-té, s.* 1) das Ansehen, die Gewalt, Macht, Autorität. To be in —, die Gewalt in Händen haben; To do a thing with —, etwas mit Gewalt durchsetzen.

Syn. *Authority, power, dominion*, die Gewalt. Unter authority versteht man gewöhnlich nicht power, allein die gerechten Ansprüche darauf; dominion bezeichnet die Gewalt mit der Herrschaft vereint. So sagt man: A prince of high *authority*: a great *power* and extensive *dominion*. Das Gesetz giebt authority; power ist jenen anvertraut, die die Gesetze vollziehen sollen, und ist daher ersterer untergeordnet; dominion entspringt aus der allgemeinen Einwilligung des Volkes, oder wird durch die Gewalt der Waffen erlangt, und ist entweder gesetzlich oder tyrannisch.

2) das Ansehen, der Einfluß. — arising from opinion, der durch die Meinung entstehende Einfluß. 3) das Zeugniß, die Autorität. I can prove my assertion by authorities, ich kann Beweise für meine Behauptung aufführen; From the best authorities, aus den besten Quellen. 4) die Glaubwürdigkeit. Of a suspected —, unglaubwürdig, unecht. 5) die Erlaubniß. Printed with —, mit (höherer) Erlaubniß gedruckt. 6) die obrigkeitliche Person.

AUTHORIZATION, *aw-thó-ré-zé-shåhn, s.* die Bevollmächtigung, Autorisation.

To AUTHORIZE, *aw'thó-rize, v. a.* 1) ermächtigen, bevollmächtigen, berechtigen, autorisieren (eine Person zu einer Handlung). 2) gutheißen, billigen. Yourself authoriz'd my flame, ihr selbst habt meine Liebe gebilligt. 3) durch Autorität einführen (einen Gebrauch). 4) bestätigen (Meinungen). 5) rechtfertigen (Handlungen).

AUTHORLESS, *aw'thår-lès, adj.* unglaubwürdig.

AUTHORSHIP, *aw'thår-ship, s.* die Autorschaft.

AUTOCRASY, *aw-tók'rå-sé*, [*αὐτοκρατία*] *s.* die Selbstherrschaft, Autokratie.

AUTOCRATICAL, *aw-tó-krát'ik-kal*, } AUTOCRATORICAL, *aw-tók'rå-tór'ik-kal*, } *adj.* unumschränkt, autokratisch.

AUTOGRAPH, *aw'tó-graf*, [*αὐτός u. γράφω*] *s.* die Urschrift.

AUTOGRAPHICAL, *aw-tó-gráf'ik-kal, adj.* eigenhändig.

AUTOGRAPHY, *aw-tóg'gråf-fé, s.* die eigenhändige Schrift, das Original (im Gegensatze zu einer Abschrift).

AUTOMATICAL, *aw-tó-mát'ik-kal, adj.* maschinenartig. An — motion, eine maschinenmäßige Bewegung.

AUTOMATON, *aw-tóm'må-tón*, [griech.] *pl.* automata. *s.* das Selbstgetriebe, der Automat.

AUTOMATOUS, *aw-tóm'å-tås, adj.* (durch ein Selbstgetriebe bewegt) automatisch.

AUTONOMY, *aw-tón'nó-mé*, [griech.] *s.* das Handeln nach eigenem Willen, der Selbstwille.

AUTOPSY, *aw'tóp-sé*, [griech.] das Selbstsehen, der Augenschein.

AUTOPTICAL, *aw-tóp'tik-kal, adj.* mit eigenen Augen gesehen.

AUTUMN, *aw'tåm*, [lat. autumnus] *s.* der Herbst.

AUTUMNAL, *aw-tåm'nal, adj.* herbstlich. — sun, die herbstliche Sonne; — flowers, die Herbstblumen.

AUXESIS, *awg-zé'sis*, [lat.] *s.* (Rhet.) die weitere Ausführung, Auseinandersetzung.

AUXILIAR, *awg-zil'yar*, } *L. adj.* helfend. — forces, die Hilfstruppen; — verb (Gramm.), das Hülfszeitwort.

AUXILIARY, *awg-zil'yå-ré*, }

II. *s.* der Helfer, Beistand. Auxiliaries, Hülfstruppen.

AUXILIATION, *awg-zil-lé-á'shåhn, s.* die Hülfe, der Beistand.

AUXILIATORY, *awg-zil'yå-tår-é, adj.* helfend, beistehend.

To AVAIL, *å-vále*; [lat. valeo] I. *v. n.* helfen, nützen. It avails nothing, es hilft nichts. 2) sich bedienen (mit of der Sache deren man sich bedient). — one's self of, sich zu Nutze machen, benutzen; — one's self of an opportunity, sich einer Gelegenheit bedienen.

II. *v. a.* begünstigen, befördern (ein Unternehmen).

AVAIL, *s.* der Vortheil, Gewinn, Nutzen.

AVAILABLE, *å-vál'lå-bl, adj.* 1) gültig. 2) nützlich, förderlich.

AVAILABLENESS, *å-vál'lå-bl-nés, s.* 1) die Gültigkeit. 2) die Nutzbarkeit.

AVAILABLY, *å-vál'lå-blé, adv.* 1) gültig. 2) nützlich, förderlich.

AVAILMENT, *å-vále'ment, s.* die Nützlichkeit.

To AVALE, *å-vále*, [frz. avaler, vom lat. vallis] I. *v. a.* fallen, sinken.

II. *v. a.* fallen lassen (auch *Fig.*)

AVANT, *å-vánt*; V. *Van.*

AVANT-COURIER, *å-vánt'kôô-rér, s.* der Vorbothe, Vorläufer.

AVANT-GUARD, *å-vánt'gárd, s.* der Vortrab, die Avantgarde.

AVANT-MURE, *å-vánt'mûre, s.* die Vormauer.

AVANT-PEACH, *å-vánt'pétsh, s.* der Frühpfirsich.

AVARICE, *áv'å-ris*, [lat. avaritia] *s.* der Geiz. His — is insatiable, sein Geiz ist unersättlich.

AVARICIOUS, *áv-å-rish'ûs, adj.* geizig, karg.

Syn. *Avaricious*, geizig; *covetous*, karg; *parsimonious*, haushältig; *near*, knauserig; *niggardly*, filzig; *penurious*, eigentlich; *stingy*, schmutzig. Unter avaricious versteht man eine unmäßige Gewinnsucht; covetous drückt ein Streben nach dem Besitzthum Anderer; parsimonious und near strenge Genügsamkeit aus; niggardly bezeichnet den, der mit Widerwillen giebt; penurious, der sich das Nöthige entzieht, nur um die Reichthümer, die er schon besitzt, zu vergrößern; stingy nennt man den schmutzigen Knicker, der alles nur bald thut, und aus diesen Handlungen der niedrigste Geiz hervorleuchtet. Stingy ist übrigens eher ein geo meines Wort.

AVARICIOUSLY, *áv'å-rish'ûs-lé, adv.* geizig, karg.

AVARICIOUSNESS, *áv-å-rish'ûs-nés, s.* der Geiz, die Kargheit.

AVAST, *å-vást* [ital. basta?] *adv.* (unter Seeleuten) genug! halt! baste!

AVAUNT, *å-vánt* [frz. avant] *interj.* fort! weg da! packt euch!

To AVAUNT, *v. a.* rühmen. He avaunts himself, er prahlt, brüstet sich.

To AVEL, *á-vél* [lat. avello] *v. a.* abreißen (Zweige).

AVENARY, *á-vé-nå-ré*, [lat.] *s.* der englische Gruß, das Ave maria (ein Gebet der Katholiken). All his mind is bent on holiness, to number avemaries on his beads, doch all sein Sinn steht nur auf Frömmigkeit, Ave Maria am Rosenkranz zu zählen.

AVENAGE, *á-vé-nåje*, [lat. avena] *s.* der Haberzins, die Habergülte (von Pachtgütern).

AVENER, *á-vé-nér*, V. *Avenor.*

To AVENGE, *á-vénje* [lat. vindico] *v. a.* 1) rächen (einen Schimpf). 2) will avenge me of mine enemies, ich werde an meinen Feinden Rache nehmen. 2) ahnden, bestrafen. I will avenge your audacious crime, ich werde euer kühnes Verbrechen bestrafen.

AVENGEANCE, *á-vénjånse, s.* die Ahndung, Bestrafung.

AVENGEMENT, *á-vénje'ment, s.* die Rache.

AVENGER, *á-vén'jér, s.* 1) der Rächer. 2) der Bestrafer.

AVENOR, *á-vé'nór*, [lat. avena] *s.* ein übnigliches Kornaufmeter.

AVENS, *áv'énz, s. pl.* das Benedikteukraut.

AVENTURE, *á-vén'tshûre*, [frz.] *s.* (Rechtsw.) der unglückliche Zufall (welcher eines Menschen Tod zur Folge hat).

AVENUE, *áv'é-nů*, [frz. avenue] *s.* 1) der Zugang, Paß. 2) der Baumgang, die Allee.

To AVER, *å-vér'* [lat. verus] *v. a.* versichern, behaupten, bekräftigen (einer Thatsache).

AVERAGE, *áv'ér-idje*, [neulat. averagium] *s.* 1) der Spanndienst, die Frohne, der Frohndienst. 2) der Gerichtsbann, der Hanerei, Haferei. 3) eine kleine Abgabe der Kaufleute an Schiffspatrone (um die Aufsicht über ihre geladenen Güter zu führen). 4) (die berechnete Mittelzahl zwischen zwei oder mehreren Zahlen) der Durchschnitt, das mittlere Verhältniß. Upon an — im Durchschnitte (eine ins andere gerechnet), — price, der Durchschnittspreis, Mittelpreis.

AVERDUPOIS, *áv'ér-dé-póiz*, V. *Avoirdupois.*

AVERMENT, *á-vér'ment, s.* 1) die Bekräftigung, der Beweis. 2) die Bejahung, Bestätigung. 3) (Rechtsw.) das Anerbieten des Beklagten, eine Einwendung zu rechtfertigen, und diese Handlung selbst.

AVERNAT, *á-vér'nát, s.* eine Traubenart.

To AVERRUNCATE, *áv-é-rúng'kåte*, [lat. averruncо] *v. a.* ausrotten.

AVERRUNCATION, *áv-é-rúng-ká'shåhn, s.* die Ausrottung.

AVERSATION, *áv-é-sá'shåhn*, [lat. aversor]

Digitized by Google

s. die Abneigung, der Widerwille, Abscheu (mit of, dessen mit from, auch mit to, und weniger passend mit towards vor dem verhaßten Gegenstande).

AVERSE, A-vérse' *adj.* 1) abgeneigt. He is — to writing, er scheelbt äußerst ungern; — from peace, ein Feind des Friedens. 2) ungünstig, widrig.

AVERSELY, A-vérse'li, *adv.* 1) abgeneigt. 2) mit Widerwillen.

AVERSENESS, A-vérse'nes, *s.* die Abneigung, der Widerwille, Abscheu. His — to marriage, sein Widerwille gegen das Heirathen.

AVERSION, A-vér'schön, *s.* 1) die Abneigung, der Widerwille, Abscheu. Natural —, die Naturabneigung, Naturscheu, das Gegengefühl; I have an — to her, ich habe einen Widerwillen gegen sie; — from others, der Abscheu vor den Nächsten. Syn. V. *Antipathy*. 2) (der Gegenstand des Abscheu) der Abscheu.

To AVERT, A-vért; [lat. averto] *v. a.* abkehren, abwenden. She averts her eyes, sie wendet ihre Augen ab. *Fig.* Avert that evil from us, wende dieses Uebel von uns ab; By averting them from their company, indem man sie von ihrer Gesellschaft abzog.

AVERTER, A-vér'tär, *s.* das abwendende, ableitende Mittel.

AVIARY, A'vé-a-ré, [lat. avia] *s.* das Vogelhaus.

AVIDITY, A-vid'i-té, [lat. avidus] *s.* die Gierigkeit. *Syn.* V. *Earnestness.*

‡ AVITOUS, A'vé-tus, [lat. avitus] *adj.* angestammt, von den Ahnen herrührend.

‡ To AVIZE, A-vize' [frz. aviser] *v. a.* 1) berathen. 2) bedenken (sich). 3) betrachten, untersuchen.

AVOCADO, Av-o-kä'dō, [Span.] *s.* der Lorbeerbaum.

To AVOCATE, A'vé-kéte, [lat. avoco] *v. a.* abrufen, abhalten (von einem Geschäfte).

AVOCATION, Av-o-ká'schön, *s.* 1) die Abrufung. 2) die Abhaltung, das Hinderniß, Geschäft.

AVOCATORIA, Av-o-kä'tō-rē-ä, *s. pl.* die Abrufungsbriefe (Befehl an Unterthanen, auf fremder Gerichtsbarkeit, wo sie sich niederzulassen, zurück zu kommen, oder auch, ein rechtswidriges Verfahren einzustellen).

To AVOID, A-vóid' [frz. éviter, lat. vito] I. *v. a.* 1) meiden (einen; etwas). He avoids me, er geht mir aus dem Wege; He avoided the country, er mied aber verließ das Land; Avoid my presence, gehe mir aus den Augen. 2) vermeiden (ein unrichtig). What cannot be avoided, wenn childish weakness to lament or fear, das beklammern oder fürchten, was unvermeidlich ist, nicht kindische Schwäche; He avoided the blow, er entging dem Streich; Impenitent sinners shall not avoid God's vengeance, unbußfertige Sünder werden der Rache Gottes nicht entrinnen.

Syn. To *Avoid*, vermeiden; to *shun*, meiden, fliehen; to *fly*, fliehen. To shun, sagt man gewöhnlich von Personen; to avoid, mehr von Sachen; to fly, von Personen und Sachen. 3. B. We *avoid* doing things that are disagreeable to us; we *shun* those persons, whom we would not see, or by whom we would not be seen; we *fly* those who pursue us.

3) entgegen wirken, verhindern. It doth avoid putrefaction, es verhindert die Fäulung. 4) aufheben, umstoßen, annulliren (eine Ordnung).

II. *v. n.* 1) sich wegbegeben, sich entfernen. Satan, avoid! weiche, Satan! And David avoided out of his presence twice (b. Schrift), David aber wandte sich zweimal von ihm. *Fig.* An avoiding of blood, der Blutvertilgt. 2) erledigt werden (von Aemtern &c).

AVOIDABLE, A-vóid'á-bl, *adj.* 1) vermeidlich, vermeidbar. 2) widerruflich.

AVOIDANCE, A-vóid'ánse, *s.* 1) die Vermeidung. 2) die Ableitung (des Wassers &c). 3) die Aufhebung, der Widerruf (einer Ordnung &c). 4) die Erledigung (eines Amtes &c).

AVOIDER, A-vóid'är, *s.* 1) der Meidende. 2) der Wegschaffende. 3) das Gefäß, worin etwas hinweggetragen wird.

AVOIDLESS, A-vóid'les, *adj.* unvermeidlich, unvermeidbar.

AVOIRDUPOIS, Av-är-dü-pôis' [frz. avoir du poids] *s.* das gemeine Gewicht, Krämergewicht (zu 16 Unzen das Pfund). *Fig.* The weight of an hair will turn the scales between their —, das Gewicht eines Haares wird zwischen ihnen der einen Schale den Ausschlag geben.

AVOLATION, Av-o-lá'schön, [lat. avolo] *s.* das Wegfliegen.

To AVOUCH, A-vóutsch' [verw. mit to avow, v. neutat. advoco, avoco] *v. a.* 1) behaupten, versichern. I'll avouch it to his head, ich will's auf seinen Kopf behaupten; What I have said, I will avouch, was ich gesagt, behaupt' ich. 2) bekräftigen. And dare not avouch in your deeds any of your words, und habt nicht das Herz, eure Worte im geringsten durch eure Thaten zu bekräftigen. 3) anführen (etwas zu jemands Gunsten).

AVOUCH, *s.* die Versicherung, das Zeugniß. I might not this believe without the sensible and try'd — of mine own eyes, ich dürfte dies nicht glauben, hätt' ich die sichre sinnbare Gewähr bei eignen Augen nicht.

AVOUCHABLE, A-vóutsch'á-bl, *adj.* der behauptet werden können; anführbar.

AVOUCHER, A-vóutsch'är, *s.* der Behauptende; Bekräftigende.

AVOUCHMENT, A-vóutsch'mént, *s.* die Erklärung.

‡ AVOURE, A-vóur', *s.* die Beichte, das Bekenntniß.

‡ AVOUTER, A-vóu'tär, *s.* der Ehebrecher.

To AVOW, A-vóu' [frz. avouer] *v. a.* 1) bekennen, gestehen. 2) anerkennen (Grundsätze &c).

AVOWABLE, A-vóu'á-bl, *adj.* anerkennbar.

AVOWAL, A-vóu'ál, *s.* das Bekenntniß, Geständniß, die Erklärung.

AVOWEDLY, A-vóu'éd-li, *adv.* offen, ohne Rückhalt, ohne Hehl.

AVOWEE, Av-óu-é' *s.* (Person, welche das Recht hat, eine Pfründe zu vergeben) der Kirchpatron.

AVOWER, A-vóu'är, *s.* einer der öffentlich bekennt, der Bekenner.

AVOWRY, A-vóu'ré, *s.* 1) (Rechtsfor.) die Vertheidigung, Schutzschrift. ‡ 2) *pl.* die geistlichen Stände.

AVOWSAL, A-vóu'sál, *s.* das Bekenntniß.

AVOWTRY, A-vóu'tré, *s.* der Ehebruch.

AVULSION, A-vúl'schön, [lat. avello] *s.* das Abreißen.

To AWAIT, A-wéte' [to, to wait] *v. a.* erwarten (einen). *Fig.* Awaiting night, die Nacht erwartend; What reward awaits the good, welche Belohnung den Guten erwartet.

AWAIT, *s.* der Hinterhalt, die Lauer.

To AWAKE, A-wéke' [to, to wake] *pret.* awoke. I. *v. a.* wecken, erwecken, aufwecken. Awake your sister, wecken Sie Ihre Schwester. *Fig.* — our sleeping sword of war, unser ruhendes Kriegsschwert zu erwecken; As awak'd from the dead, wie von den Todten erweckt.

II. *v. n.* aufwachen, erwachen. I awaked this morning at seven o'clock, ich erwachte diesen Morgen um sieben Uhr.

Syn. To *Awake*, to *awaken*, aufwecken. Das erste dieser Wörter wird am häufigsten im wörtlichen, das andere im bildlichen Sinne und zwar in Beziehung auf unsre Leidenschaften und Neigungen gebraucht. 3. B. The least noise awakes those, who do not sleep soundly; that love which lies dormant in the heart is easily *awakened*.

AWAKE, *adj.* wach, schlaflos.

To AWAKEN, A-wä'kn, = To *Awake*.

AWAKENER, A-wä'kn-är, *s.* das Weckende, der Wecker.

To AWARD, A-wárd' [v. ward] I. *v. a.* (gerichtlich) zuerkennen (einem etwas).

II. *v. n.* den Ausspruch thun, entscheiden.

AWARD, *s.* der Ausspruch, das Urtheil.

AWARE, A-wáre' [w ähren] *adv.* 1) achtsam, behutsam, vorsichtig. To be —, auf sein' der Hut seyn; She tasted of it before she was —, sie versuchte es ohne darauf zu merken. 2) von etwas entfernt, unterrichtet. We are now — what man you spoke to? wissen Sie, mit wem Sie sprachen? I was not — of it, ich wußte es nicht; I am well —, ich weiß wohl.

To AWARE, *v. n.* sich wahren, sich hüten, auf der Hut seyn. Aware! vorgesehen! Achtung!

AWAY, A-wá' [angels. aweg] *adv.* (von hier weg) hinweg, fort. — you flatterer! hinweg! Sie Schmeichler! — for shame! pfui doch! schämen Sie sich! — with this, weg damit; — with them, laßen Sie sie; Away with complimente bei Seite, ohne Complimente; To go —, sich entfernen, sich wegbegeben; To run —, entfliehen; To drive —, fortreiben, fortjagen; They are —, sie sind fort; To take —, mitnehmen; To send one —, einen wegschicken. *Fig.* To drink — an estate, ein Gut vertrinken; She could never —with me, sie konnte niemals mit mir auskommen.

AWE, Aw, [angels. ege, ege] *s.* die Ehrfurcht, auch heilige Furcht, Scheu. To stand in —, von Ehrfurcht ergriffen seyn; To keep one in —, einem eine heilige Scheu einflößen.

To AWE, *v. a.* in Ehrfurcht oder Furcht halten, scheu machen.

AWEBAND, Awe'band, *s.* der Einhalt, Zaum.

A-WEIGH, A'wä, *adv.* (Seefor.) (senkrecht) auf und nieder. The anchor is —, der Anker ist auf und nieder.

AWEFUL, Awe'fül, *adj.* 1) Ehrfurcht oder eine heilige Scheu erweckend; ehrwürdig, ernsthaft. ‡ 2) achtbar, angesehen. From the company of — men, aus der Gesellschaft achtbarer Leute. 3) ehrfurchtsvoll, furchtsam.

AWFULLY, Awe'fül-li, *adv.* 1) ehrerbietig, mit Ehrfurcht. 2) Ehrfurcht gebietend.

AWFULNESS, Awe'fül-nes, *s.* 1) die Ehrwürdigkeit, Feierlichkeit. 2) die Ehrfurcht.

‡ To AWHAPE, A-whápe' *v. a.* erschrecken.

AWHILE, A-hwíle' *adv.* eine Zeitlang, einige Zeit. Shall you stay —? werden Sie sich einige Zeit verweilen?

‡ AWK, Awk, [vom goth. auk?] *adj.* ungeschickt, verkehrt.

AWKWARD, Awk'wärd, [angelf. aeward] *adj.* 1) geschmacklos, ungeschickt, unzierlich, plump. In — imitation, in plumper Nachahmung. 2) ungeschickt, linkisch, unbehelfsam, unbehelflich. 3) widerspänstig, eigensinnig. *Fig.* And twice by — wind from England's bank drove back again, und widerspänstig der Winde von Englands Küste mich zweimahl rückwärts trieb.

AWKWARDLY, Awk'wärd-lé, *adv.* plump, linkisch, plötzlich.

AWKWARDNESS, Awk'wärd-nes, *s.* 1) die Plumpheit, Dummheit. 2) das linkische Wesen, die Ungeschicklichkeit.

AWL, áll, [Thle, frz. alêne] *s.* die Ahle, Pfrieme.

AWLESS, áwl'les, [o. aw a. less] *adj.* 1)

Digitized by Google

unehrerbietig. 2) keine Ehrfurcht erweckend. Insulting tyranny begins to put upon the innocent and—thrones, herzeugte Tirannei beginnt zu stürmen auf den harmlosen, ungeschouten Thron.

AWME, awm, [Dhm, Ahm] *s.* die Ahm, Ohm (= 40 Gallonen).

AWN, awn [= ear, Aehre, Aehre, Aehre, tat. arista, ἄκρος] die Granne (an den Getreideähren).

AWNING, awning, *s.* die über Boote ꝛc ausgespannte Decke (zum Schutze vor Hitze und Regen).

AWOKE, ä-wöke', *praeter.* von To *Awake.*

AWORK, ä-wärk'; } [v. work] *adv.* an der Arbeit, in der Arbeit.

AWRY, ä-rī' [v. wry] *adv.* 1) schief. To look —, schielen; To go — schief gehen. *Fig.* To talk —, verkehrt reden, oder unvernünftiges Zeug schwatzen. 2) uneben, ungleich.

AXE, äks, [Axt, lat. ascia, ἄξινη] *s.* die Axt, das Beil. A battle —, (pole —) die Streitaxt; Partisane (eine Waffe der 100 Eidgenossen der königlichen Leibwache); A broad- —, das Schneidemesser. Hobeleisen; A carpenter's —, der Klöpperl, Schlägel, Bäuel.

AXE-STICK, äks-stick, } *s.* das Beilstaut, AXE-WOOD, äks-wud, } das Vogelneut.

AXILLA, äks-ill-ä, [lat.] *s.* (Zeugliederungsk.) die Achselgrube.

AXILLAR, äks-ill-är, } *adj.* zur Achsels AXILLARY, äks-ill-ä-rē, } grube gehörig. The — artery, die Achselblutader.

AXIOM, äk-siöm, [ἀξίωμα] *s.* der Urſaß, Grundſaß, das Axiom.

AXIOMATICAL, äk-siöm-mät-ik-äl, *adj.* auf ein Axiom ſich beziehend.

AXIS, äk-sis, [lat.] *pl.* axes. *s.* (iebe, durch den Mittelpunkt einer Fläche oder eines Körpers gerade gezogene oder gedachte Linie) die Achſe.

AXLE, äk-sl.

AXLE-TREE, äk-sl-trē, [Achſe, Axe, frz. axe, essieu, lat. axis, ἄξων] *s.* die Achſe eines Rades. *Fig.* Strong as the — on which heaven rides, ſo ſtark wie die Achſe, worauf der Himmel fährt.

AY, äe, [goth. ga. ja] I. *adv.* 1) ja. — marry, o ja. 2) gewiß, beſtimmt.

II. *interj.* ach! — me! o ich unglücklicher! weh mir!

AYE, äe, [ewig] *adv.* ewig, auf immer.

AYEAR, äe-gren, *s.* das Immergrün (Pflanze).

AYRY, äre, V. *Airy.*

AZIMUTH, äzz-mäth [arab.] *s.* (Sternk. der Bogen zwiſchen dem Mittagskreiſe eines Orts und einer gegebenen Scheitellinie der Azimuth. Magnetical — (der Bogen des Geſichtskreiſes zwiſchen dem Scheitelkreiſe der Sonne und dem magnetiſchen Meridian) der magnetiſche Azimuth. 2) *pl.* (auch vertical circles) die Scheitelkreiſe.

II. *adj.* azimuthal. — compass, ein Werkzeug, um zur See den magnetiſchen Azimuth der Sonne zu finden; — dial, eine Azimuthuhr Sonnenuhr.

AZURE, äzh-ähre, [frz. azur] *adj* himmelblau, hellblau; — stone, der Lapuſtein.

AZURED, äzh-ährd, *adj.* (himmelblau) azurn. The green sea and the — vault, die grüne See und die azurne Wölbung.

AZURN, äzh-ärn, *adj.* (himmelblau) azurn.

AZYME, äzh-ime, [ἄζυμος] *s.* das ungeſäuerte Brod.

AZYMES, äzh-imes, *s.* das Feſt der ungeſäuerten Brode bei den Juden.

B.

B, bē, (ein Mittaut). 1) *s.* das B. A great —, ein großes B. 2) (Tonk.) der Ton b. This tune is in —, dieſes Lied geht auf b; A — flat, b moll. 3) (als Abkürzung, bar mehrere Bedeutungen, z. B.) B. A., Bachelor of arts, Baccalaureus; Bart. oder Bt., Baronet, Baronet; B. C., before Christ, vor Chriſti Geburt; B. D., Bachelor of divinity, Baccalaureus der Theologie, gelahrtheit; Bp., Bishop, Biſchoff; B. L., Bachelor of laws, Baccalaureus in der Rechtswiſſenſchaft; B. V., blessed virgin, die heilige Jungfrau.

BAA, bä, *s.* das Blöken, Gebök (von Schafen).

To BAA, *v. n.* blöken (von Schafen).

BAB, bäb, [Abkürz. von Baptist] *s.* Baptiſt (Mannstaufer).

To BABBLE, bäbibl, [babble, frz. babille, *fabiller*] I. *v. n.* 1) babbeln, papeln, papern, ſtammeln. 2) (viel und unnütz reden) papeln, plappern, plaudern, ſchwatzen; Spaniels babble (bei Jägern), Wachtelhunde ſchlagen an. *Fig.* The babbling echo mocks the hounds, das ſchwatzhafte Echo äfft die Hunde.

II. *v. a.* ſchwatzen (dummes Zeug ꝛc).

BABBLE, *s.* das Geplauder, Geplapper, Geſchwätz, Gewäſche. *Fig.* He is nothing but —, er iſt ein bloßer Schwätzer.

BABBLEMENT, bäbibl-mänt, *s.* das Geplauder, Geſchwätz, Gewäſch.

BABBLER, bäbiblär, *s.* der Plauderer, Schwätzer, die Plauderraſche, das Plaudermaul.

BABE, bäbe; [wall. babau, frz. babouin] *s.* das Kindchen, der Säugling.

BABEL, bäbil, [hebr.] *s. Fig.* die Unordnung, Verwirrung.

BABERY, bä-bär-rē, *s.* der Kinderkram, die Kinderei.

BABISH, bä-bish, *adj.* kindiſch.

BABOON, bä-böön' [frz. babouin] *s.* der Pavian.

BABY, bäbi, *s.* 1) V. *Babe.* 2) die Puppe, Docke. — house, das Puppenhaus; — linge, der Puppenkram. *Fig.* — hood, die Kindheit; Babies in the eyes, das Bild, welches man von ſich erblickt, wenn man in jemands Augen ſieht; To look babies in the eyes (vert.), ſich verliebte Blike in geliebten Augen ſpiegeln.

BACCATED, bäk-kä-täd, [lat. bacca] *adj.* mit Beeren oder Perlen verſehen.

BACCHANAL, bäk-kä-näl, I. *adj.* ſchwelgeriſch.

II. *s.* der Schwelger, Zecher.

BACCHANALIAN, bäk-kä-nä-lē-ån, I. *s.* der Zechbruder, Zecher.

II. *adj.* ſchwelgeriſch.

BACCHANALS, bäk-kä-nälz, [lat. bacchanalia] *s. pl.* die Bachusfeſte, Bacchanalien. *Fig.* das Zechgelag, das Schwärmen, die Schwelgerei.

BACCHANTES, bäk-kän-tēs, *s. pl.* die Prieſterinnen des Bachus, Bacchanten.

BACCHARIS, bäk-kä-ris, *s.* die Dürrwurz.

BACCHIC, bäk-kik; *adj.* bachiſch.

BACCHUS-BOLE, bäk-kus-böle, *s.* eine Blumengattung.

BACCIFEROUS, bäk-siff-rös, [v. lat. bacca u. fero] *adj.* beerentragend.

BACHELOR, bätsh-ä-lär, [wohl zunächſt aus dem altfrz. bacheler, neufrz. bachelier] I. 1) der Junggeſell. 2) der Baccalaureus. A knight —, der Ritter Baccalaureus (die unterſte Claſſe der Ritter).

BACHELOR'S - BUTTON, bätsh-ä-lärs-bötön, *s.* die gemeine rothe Lychnis, rothe Waldnelke, rothe Hichtnelke, das Waldblichsröslein.

BACHELORSHIP, bätsh-ä-lär-ship, *s.* 1) der Junggeſellenſtand. 2) das Baccalaureat.

BACK, bäk, [angelſ. bac, baec, verw. mit dem niederſ. Bak] I. *s.* 1) der Rücken (eines Menſchen ꝛc), — to —, mit dem Rücken gegen einander gekehrt; A pig- —, ein gewölbter Rücken; A saddle- —, ein eingebogener Rükken; — of a horse, das Kreuz eines Pferdes; To fall on one's —, rüklings hinfallen, To turn one's —, den Rücken wenden, kehren; *Fig.* fliehen; To beat one — and belly, einen ohne Barmherzigkeit durchprügeln. *Fig.* To turn one's — to one, einem den Rücken kehren, ihn im Stiche laſſen. The enemy was upon the king's —, der Feind befand ſich im Rüken des Königs; To lay all upon one's —, einem alles aufbürden, aufhalſen; To have a strong —, nicht viel darnach fragen, alles ertragen können; To break one's —, einen unglüklich machen, ihm den Hals brechen; To carry a person upon one's —, einen auf dem Halſe haben, durch jemand beläſtiget werden; To rail at one behind his —, einen hinter dem Rüken Böſes ſagen; *—and edge, vollkommen, vollſtändig; † His — is up, er iſt böſe, ärgerlich. *Prov.* He has not a shirt to put on his —, er hat nichts als das Hemd auf dem Leibe, er iſt blutarm. 2) der breitere, zuweilen erhabene, hintere Theil eines Dings. The — of a knife, of a sword, der Rüken eines Meſſers, eines Schwertes; The — of a book, die Lehne oder Rükſeite eines Seſſels; The — of a coach, die Rükſeite einer Kutſche; A book gulls on the —, ein auf dem Rüken vergoldetes Buch; The — of a chimney, das Kaminplatte. The — of the hand, der Rükſeite der Hand, die verkehrte Hand. 3) (in Zuſammſetzz.); a) (bei Lederarbeit.) Backs, das Sohlleder; b) (bei Schnürbrüſtmachern) die Schnürlochbinde; c) (bei Bierbrauern und Deſtillieren) die Kühlfaß (Gefäß). — of the stern-post, der äußere Sutenſtehen; — stays oder breast- —stays, die Partunen; — -stay-plates, die Puttingen der Mand. † 4. die Fiedermaus.

II. *adv.* 1) zurük (laufen ꝛc), To go —, zurük gehen ꝛc; To return —, umkehren, umwenden; To pull — , zurükziehen; To send —, zurükſchicken; To keep —, zurükhalten. *Fig.* * Two years —, vor zwei Jahren. A pull —, ein Hinderniß, eine Verhinderung. 2) dagegen (wie mit Gegenſatz), ihm in den Rüken decken, ihm Gegenſtand. Ste müſſen mir wieder etwas dagegen geben. 3) (von neuem) wieder. To come —, wieder kommen, wieder bekommen.

To BACK, I. *v. a.* 1) beſteigen (ein Pferd ꝛc). That roan shall be my morning's nag, I will back him straight, der Schekke ſey mein Thron; gut, ich beſteig' ihn gleich. *Fig.* Direct us how — the winged horse, lehre uns, wie man das Flügelpferd (den Pegaſus) abrichtet. 2) einen unterſtützen, beiſtehen; ihm im Rüken decken, frei halten. Quarrel. I will back thee, fange Händel an, ich will die den Rüken decken. *Fig.* Success backs his crimes, das Glük beſchüzt ſeine Verbrechen; — their wishes, ihre Wünſche unterſtützen; — a petition (Parlamentsw.), einen Verhaftsbefehl indoſſiren (d. h. einen Verhaftsbefehl in einer andern Grafſchaft, durch die unterſchrift eines dortigen Friedensrichters, Gültigkeit verſchaffen); 3) (Scherz.) — an anchor, einen Anker verkehrt; — the sails, die Segel auf den Maſt braſſen; — a stern, rükwärts rudern.

II. *v. n.* (auf den Rüken ſitzen) aufſitzen. Great Jupiter upon his eagle back'd, der große Jupiter auf ſeinem Adler ſitzend.

BACKBASKET, bäk-bäs-kēt, *s.* der Tragkorb, die Butte.

To BACKBITE, bák'bīte, [o. back u. bite] *v. a.* einen verläumden, ihm Uebles nachreden.

BACKBITER, bák'bī-tər, *s.* der Verläumder.

BACKBLOW, bák'blō, *s.* der Schlag mit der verkehrten Hand.

BACKBONE, bák'bōne, *s.* der Rückgrat. Coxcomry or bole of the —, die Rückgrats-höhle; The — of a hare or rabbit, das Rückenstück von einem Hasen oder Kaninchen.

BACKCARRY, bák'kár-ré, *adj.* (in den Forstgegenden) auf dem Rücken tragend.

BACKDOOR, bák'dōre, *s.* die Hinterthür; (Verstellungsthür.) das Ausfluchtor, die Schlupfpforte. *Fig.* The — of Atheism, die Hinterthür (der Ausrede) des Atheismus; * To keep the —open, sich den Weg offen erhalten; § backdoor's man oder gentleman (aus Backgammonner) der Knabenschänder, Päderast.

BACKED, bákt, *adj.* einen Rücken habend. It is — like a weasel, es hat einen Rücken wie ein Wiesel.

BACKFRIEND, bák'frénd, *s.* der falsche Freund, Verräther.

BACKGAMMON, bák-gám'mən, *s.* das Spiel im ganzen Brette (eine Art Tricrac). *Fig.* To be a great man at —, fünf, sechs, schnell arbeiten.

§ BACKGAMMONER, bák-gám'mən-ər, *s.* V. *Backdoor.*

BACKGROUND, bák'gróund, *s.* der Hintergrund, die Vertiefung (in einem Gemälde).

BACKHOUSE, bák'hóuse, *s.* das Hinterhaus.

BACKPIECE, bák'pēse, *s.* das Rückenstück (an einem Kürasse).

BACKROOM, bák'róm, *s.* die Hinterstube.

BACKSIDE, bák'sáide, *s.* 1) der Hintertheil, (eines Hauses *pl.*). 2) der Hinterer (von Thieren). 3) die Hinterseite (eines Hauses). On the —, auf der Hinterseite, hinten hinaus (wohnen).

To BACKSLIDE, bák-slíde, *v. n.* zurückweichen, abfallen (im bösen Sinne). — in religion, vom Glauben abfallen.

BACKSLIDER, bák-slí-dər, *s.* der Abtrünnige.

BACKSTAFF, bák'stáf, *s.* ein Werkzeug, um zur See die Sonnenhöhe zu finden.

BACKSTAIRS, bák'stárz, *s. pl.* die Geheimstreppe, Hinterstreppe (in einem Hause).

BACKSTAYS, bák'stáze, *s.* (Seefor.) die Stage.

BACKSTITCH, bák'stítsh, *s.* der Steppstich (beim Nähen).

BACKSWORD, bák'sórd, *s.* der Haudegen. A — man, der Fechter (auf den Hieb); I knew him a good — man, ich habe ihn als einen guten Fechter gekannt.

BACKTOOLS, bák'tóbz, *s.* die Buchbinderstempel und Fileten.

BACKWARD, bák'wərd, } *adv.* 1) rück-
BACKWARDS, bák'wərdz, } lings, rückwärts (gehen *u. s. w.*). *Fig.* The work went — and forward, beschäftig (hin und her gehen); Going — and forwards, das Hin- und Herlaufen. *Fig.* To go — and forward, sich in seiner Aussage, in seinen Reden widersprechen; sich in Widerspruch mit sich selbst verwickeln.

BACKWARD, *adj.* 1) langsam, träge. 2) abgeneigt, unwillig. 3) schwerfällig (vom Verstande). 4) (später im Jahre als gewöhnlich) spät. — fruits, späte Früchte. *Fig.* — children, Kinder, welche langsam wachsen.

BACKWARD, *s.* (over) der frühere Zustand, die vergangenen Dinge. What sense thou else in the dark — or rhyme of time? was fehlt du sonst im dunkeln Hintergrund und Schooß der Zeit?

BACKWARDLY, bák'wərd-lé, *adv.* 1) abgeneigt, mit Widerwillen. 2) wunderlich, seltsam.

BACKWARDNESS, bák'wərd-nés, *s.* 1) die Langsamkeit, Trägheit. 2) die Abgeneigtheit.

To BACKWOUND, bák'wównd, *v. a.* rücklings oder von hinten verwunden. *Fig.* Backwounding calumny, die rücklings verwundende Verläumdung.

BACON, bá'kn, [Speck, im Langueboc bacon, wall. beconi] *s.* 1) der Speck. A flitch of —, eine Speckseite; A gammon of —, ein Schinken; A slice of —, eine Speckschnitte; A — hog, ein fettes Schwein; To cover a fowl with a thin slice of —, ein Geflügel mit Speckscheiben umwickeln; Larding —, Speck zum Spicken. *Fig.* To save one's —, sich gut aus einem schlimmen Handel ziehen, mit heiler Haut davonkommen. 2) *Fig.* das Schwein.

BACULE-BIBLY, bák'kú-lé-bí-blé, [vom lat. baculum *u. περιφρ.*] die Stabe oder Ruthenmeßkunst.

BAD, bád, [böse, lat. pejus, pejor, pessimus] *adj.* 1) böse, schimm, schlecht. A — scheme of government, eine schlechte Regierung; *Sure*, it is not so — with you! in der That, ich halte Sie für so übel nicht; To keep — hours, Abends spät nach Hause kommen. 2) (nicht gut beschaffen; schlecht. — memory, ein schlechtes Gedächtniß. — times, schlechte Zeiten, — fortune, das Unglück. 3) schädlich. Reading was — for his eyes, das Lesen war seinen Augen nachtheilig. 4) (unwohl) schlimm, schlecht. To be —, unpaß sein; It is very — with him, er ist sehr krank; *Fig.* er macht schlechte Geschäfte.

Syn. *Bad*, böse, schlecht; *vile*, schlecht. Bad zeigt einen Mangel an Gute an; vile, trägt den Stempel der Verhaßtheit an sich. So sagt man: he is a *bad* christian who is void of faith; he who betrays his friend is a *vile* wretch. Was viel gebraucht wurde, aber noch diesen kann, nennt man bad; was man mit Anstand nicht mehr brauchen kann, ist vile.

BAD, } bád, bast *praeter.* von To *Bid.*
BADE, }

BADGE, bádje, [fr. gage, engager, nealat. vadium, wadium, guadium, gnadia, aus dem lat. vas (vadis), ἄγγειον. *Ihygius*.] *s.* 1) das Zeichen, Kennzeichen, Merkmahl (woran man etwas erkennt oder unterscheidet); The badmahndt. Sweet mercy is nobility's true —, sanftes Erbarmen ist der Größe ächtes Wahrzeichen. 2) das Zeichen (auf einem Hemde *u.*). 3) (Seefor.) der Schiffsabdruck.

To BADGE, bádje, *v. a.* 1) (mit einem Zeichen versehen) bezeichnen. Their hands badg'd with blood, ihre Hände mit Blut bezeichnet, 2) (durch Zeichen kenntlich machen) bezeichnen.

BADGER, bádj'ər, [altfrz. bersour] *s.* der Dachs. *Fig.* — legged, buckbeinig; Badgers, die Räuber an Flüssen, welche die Reisenden erfauen.

* To BADGER, bádj'ər, [viell. vom Hauptw.] *v. a.* einen plagen, quälen, ihm zu schaffen machen.

BADGER, bádj'ər, [lat. bajulus] *s.* der Borkäufer, Höcker.

BADINAGE, bádd-nádje [frz.] *s.* der Spaß, Scherz, die Schälkerei.

BADLY, bád'lé, *adv.* schlecht, schlimm. How goes the day with us? — I fear, wie geht der Tag für uns? schlecht, fürchte ich.

BADNESS, bád'nés, *s.* 1) der schlechte Zustand, die Schlechtigkeit (einer Sache). 2) die Bosheit, Bösartigkeit.

To BAFFLE, báf'fl, [frz. en bas fouler, bafouer] I. *v. a.* 1) verspotten, verhöhnen, zum Besten haben, * hunzen. Alas, poor fool, how have they baffled thee! ach, armer Thor, wie hat man dich geneckt! II. *v. n.* to do not, call me villain and baffle me, wo ich's nicht thue, so nennt mich einen Schuft und foppt mich nach Herzensluft. 2) verwirren, in Verwirrung bringen. 3) vereiteln, unwirksam machen.

II. *v. n.* mit einem Betruge umgehen, einen Betrug begehen.

BAFFLE, *s.* die Niederlage (in übtr. Sinne). To come off with a —, sich schlecht aus dem Spiele (aus einer schlimmen Sache) ziehen.

BAFFLER, báf'flər, *s.* derjenige, welcher jemands Absichten vereitelt.

BAG, bág, [frz. bague, bagage] *s.* 1) der Sack. A — of money, ein Geldsack; Bags of wool, die Wollsäcke (in Gelegenheiten); Hair-cloth —, der Haartuchsack; A black — , eine Haube; A cloak — , ein Felleisen; A hawking —, eine Jagdtasche; A leather — , ein ledernes Sack, Reisesack; A leather — , ein Felleisen; A thief's —, der Kesselsteckerranzen; To truss — and baggage, mit Sack und Pack davon gehen; *Fig.* sich aus dem Staube machen; Pesty — office (Kostbarkeits-), ein Amt, wo die gerichtlichen Bestelle, welche die Krone betreffen, ausgefertigt und aufbewahrt werden. *Fig.* To put one in a —, einen in den Sack stecken oder schieben (ihn nach Willkühr behandeln, ihn überwältigen); To give the — to any one, a) einen plötzlich verlassen; b) einen betrügen; (in engerer Bedeut.) a) der Haarbeutel; b) der Beutel (einiger Thiere, worin ein besonderer Saft, wie z. B. bei Bibern Gift, enthalten ist); c) (als Bezeichnung eines gewissen Maßes der Sack. — of pepper, of hops, der Sack Pfeffer, Hopfen.

BAG-FOX, bág'fóks, *s.* (Jägerspr.) der zum Behuf der Jagd eingefüllte Fuchs.

To BAG, I. *v. a.* 1) in einen Sack stecken, schieben, einsacken. 2) (Jägerspr.) fangen (einen Fuchs).

II. *v. n.* aufschwellen (von der Haut).

BAGATELLE, bág-á-tél' [frz.] *s.* die Kleinigkeit; Tändelei, Lappalie.

BAGET, bág'ét, *s.* die hochsteilige Laufe.

BAGGAGE, bág'géjze, [o. bags] *s.* 1) das Gepäck, Geräth, die Bagage. * Heavy —, Weiber und Kinder. 2) *Fig.* a) das liederliche Mensch, der Kerl. b) eine muntere, lebhafte Dirne.

BAGNIO, bán'yó, [ital. bagno] *s.* 1) das Badehaus. A — keeper, der Bader, Badhalter. 2) (in der Türkei) das Sclavenhaus. 3) das Hurenhaus, Bordell.

BAGPIPE, bág'pípe, *s.* die Sackpfeife, der Dudelsack.

To BAGPIPE, *v. a.* (Seefor.) — the mizen, den Besansmast vor dem Wind setzen.

BAGPIPER, bág'pí-pər, *s.* der Sack- oder Dudelsackpfeifer.

BAGUETTE, bág-étte, [frz.] *s.* (Bauk.) der Rundstab.

BAIL, bále, [neulat. bailus] *s.* 1) die Bürgschaft. 2) der Bürge. To be — for one, für einen Bürge seyn, Bürgschaft leisten.

To BAIL, *v. a.* 1) einen einfangen, für ihn Bürgschaft leisten. Bailed out of prison, auf eine Bürgschaft aus dem Gefängnisse entlassen. 2) zur Bürgschaftsleistung zulassen.

BAILABLE, bálé-bl, *adj.* gegen Bürgschaft entlassen werden könnend.

BAILIFF, bá'lif, [v. bail] *s.* 1) der Amtmann, Landvogt. 2) der Unterverwalter, Einnehmer (auf Partimonialgütern). 3 der Bedell, Gerichtsdiener, Bailiff (ein dem Sheriff unterordneter Beamte, welcher Gerichtsten einreicht, gerichtlicher Vorrede vorsteht &c). Bound oder Bum-

Digitized by Google

—, ein besonders gewandter, und daher auch oft beschäftigter Ballif.

BAILIWIC, bâilî-wîk, s. der Amtsbezirk des Unterverwalters oder Einnehmers (auf Patrimonialgütern).

BAILMENT, bâil-mânt, s. (Rechtsw.) Die Zurückgabe der Bürgschreine, an den Bürgen oder eine andere Person.

BAIN, bân, [frz., tat. balneum] s. das Bad. † To BAIN, v. a. baden.

BAIT, bâte, s. f. der Köder, — to allure fish, die Angelwürmer. 2) Fig. die Lockung, Anreizung, der Köder. 3) die Erfrischung (auf der Reise).

To BAIT, [baize] I. v. a. 1) ködern, anlocken (Vögel, Fische). 2) Fig. ans ködern, anlocken. 3) (mit Speise versehen) ayern. A baiting-place, ein Wirthshaus, die Herberge. 4) (mit Hetzhunden) anfallen. 5) hetzen. — a bull, einen Stier hetzen. A bull-baiting, die Stierhetze. A baiting-place for bull-and bears, der Hetzplatz, Hetzarten, die Hetze.

II. v. n. 1) (auf der Reise) anhalten, einkehren. To go through without baiting, durchreisen ohne anzuhalten. 2) (Falkn.) mit den Flügeln schlagen. The hawk baiteth, der Falke schlägt mit den Flügeln. The hawk baits at a blackbird, der Falke flattert beim Anblick einer Amsel. Fig. Baited like eagles having lately bath'd, gespreizt wie Adler, die vom Baden kommen, Blood my unmann'd blood baiting in my cheeks, verhüllt mit das wilde Blut, das in den Wangen flattert.

BAIZE, bâze, s. (ein wollener lockerer Wollenzeug) der Boi.

To BAKE, bâke, [bade, Gebâck] part. pass. baked od. baken. I. v. a. 1) backen (Brod ꝛc). Look to the bak'd meats, sieh nach dem Backwerk. 2) härten (im Feuer oder durch Hitze).

II. v. n. 1) backen. 2) gebacken werden.

BAKEHOUSE, bâke-hôuse, s. das Backhaus, die Bäckerei.

BAKEN, bâ'kn, part. pass. von To Bake.

BAKER, bâ'kêr, s. der Bäcker. — of spicebread, der Kuchenbäcker; Baker's wife, die Bäckerin; Baker's foreman, der Oberbäckergeselle; Baker's man, der Bäckerbursche. Fig. — legged, schiefbeinig, mit zusammenstoßenden Knien; † A baker's dozen, dreizehn.

BAKING, bâk'ing, I. adj. backend. The — or baker's trade, das Bäckerhandwerk; — pan, die Tortenpfanne.

II. s. das Gebäck. Bread of the first or second —, Brod von dem ersten oder zweiten Gebäck; A — of tobacco-pipes, ein Brand Tabakspfeifen.

BALANCE, bâllânse, [frz., tat. bilanx] s. 1) die Wage. A — maker, ein Wagenmacher. 2) die Wagschale. Fig. To put a thing or a person into the — with (against) another, zwei Dinge oder Personen gegen einander abwägen, sie mit einander vergleichen. 3) die Unruhe (in einer Uhr), — arbours, Unruhs-Drehsitze; — wheel (in a clock), das Steigerad. 4) das Gleichgewicht, die Balance. — poiser, die Balanciermaschine. Fig. — of power, das Gleichgewicht der Macht. 5) die Rechnungsgleiche, Bilanz. — account, der Bilanz-Conto, die Bilanz-Rechnung; He paid the —, er zahlte den Rechnungs-Saldo, Ueberschuß. 6) die Wage (Sternbild). 7) (Tanz.) der Schwebeschritt.

To BALANCE, I. v. a. 1) wägen, abwägen (einen Körper). Fig. — all reasons on both sides, die beiderseitigen Gründe abwägen oder erwägen, gegen einander halten. 2) im Gleichgewichte halten. A rope-dancer, who does not balance his body, is in danger of falling, ein Seiltänzer, der seinen Körper nicht im Gleichgewichte hält, läuft Gefahr zu fallen. Fig. — Europe, Europa im Gleichgewichte halten. 3) abschließen, ausgleichen, saldiren (Rechnungen). 4) (Seefr.) einnehmen, eindinden (ein Reef oder Reef).

II. v. n. hin und her schwanken, unschlüssig seyn.

BALANCER, bâllânsêr, s. der (die) Wägende.

BALASS RUBY, bâllâs-rûbi, s. der Balaß oder Ballasrubin.

To BALBUCINATE, bâl-bâ'sil-nâte, } [lat. balbutio] v. n. stammeln, stottern.

BALCHER, bâl'shêr, s. der junge Salm oder Lachs.

BALCONY, bâl-kô'nê, [pers. balachane] s. der Austritt, Balkon, Söller; (auf einem Schiffe) die Gallerie.

BALD, bâwld, [bei Chaucer und Wicliff ballid, daher wohl das tat. pallidus] adj. 1) (entblößt von Haaren) kahl. — pated, kahlköpfig. 2) (ohne die natürliche Bedeckung) kahl (v. Bäumen ꝛc). 3) (ohne die gewöhnliche Bedeckung) unbedeckt. 4) (fig.) gering, (schlecht) kahl. 5) (unpierlich, ungeschmückt) kahl.

BALD-BUZZARD, bâwld-bâz-zêrd, s. der Sumpfweihe.

BALD-EAGLE, bâwld-î'gl, s. der Fischadler, Weißkopf.

BALD-KITE, bâwld-kîte, s. der Busaar, Beihe, Mäusefalk.

BALDACHIN, bâl'dâ-kîn, [ital. baldachino] s. (Bauk.) der Thronhimmel, Prachthimmel, Baldachin.

BALDERDASH, bâwl'dêr-dâsh, s. [wall. baldordelas] s. das Vermengsel, Gemisch, der Mischmasch. Fig. der Wischwasch (von Worten).

To BALDERDASH, v. a. mischen, vermischen, verfälschen (Wein ꝛc).

BALDLY, bâwld'lê, adv. kahl, nackt.

BALDNESS, bâwld'nês-nê, V. Gentian.

BALDNESS, bâwld'nês, s. 1) die Kahlheit (des Kopfes). Fig. — of allusion, die Kahlheit der Anspielung. 2) der Kahlkopf, die Glatze.

BALDRIC, bâwl'drik, [frz. baudrier, neue lat. balteus] s. der Gürtel. Fig. der Thierkreis.

BALE, bâle, [Ballen, ital. balla] s. 1) der Ballen (von Waaren). A — of cotton, ein Ballen Baumwolle; A — of sena, ein Ballen Sennesblätter. † 2) ein Paar Würfel.

To BALE, v. a. 1) einladen, einpacken, verpacken (Waaren). 2) (Seefr.) ausschöpfen das Wasser, anstatt es auszupumpen).

BALE, [u. qual: Qual] s. die Qual, das Elend, Gift.

BALEFUL, bâle'fûl, adj. 1) traurig, kummervoll. 2) unheilbringend, verderblich. Our — enemies, unsere giftigen Feinde.

BALEFULLY, bâle'fûl-lê, adv. 1) wehes voll, schrecklich. 2) verderblich.

BALEFULNESS, bâle'fûl-nês, V. Acrobatism.

BALK, bâwk, [Balken, wall. balc] s. 1) der Balken; (Seefr.) Balks, die Deckstücken. 2) Fig. die vereitelte Hoffnung, der Querstrich. To have a sad —, sich Hart verrechnet haben. 3) die Furche, der Furchenrain.

To BALK, I. v. a. 1) aufschichten, aufhäufen. Ten thousand bold Scots balk'd in their own blood, zehntausend Schotten in eignem Blut geschichtet. 2) einen täuschen, seine Hoffnung vereiteln, vernichten. 3) übergehen, unberührt lassen. I shall not balk your house, ich werde nicht ermangeln, Sie zu besuchen; Death balks no creature, der Tod verschont kein Geschöpf. 4) verweigern (eine Sache).

II. v. n. † 1) widerstreiten. 2) sich abwenden.

BALKERS, bâwkêrs, (auch Conders), s. (Zuckerei) Leute, welche auf einer Anhöhe oder auf einem Felsen am Meere stehen, um den Zug der Häringe zu beobachten und den Fischern anzuzeigen.

BALL, bâwl, [Ball, frz. balle, wälla] s. 1) (jeder Körper von runder oder rundlicher Form) der Ball, die Kugel. A tennis —, der Spielball (beim Ballspiele); To take the — a the rebound, den Ball im Rückprelle auffangen, Fig. die Gelegenheit benutzen; A — for a cannon, eine Kanonenkugel; A musket —, eine Flintenkugel; A fire —, eine Granate; A — to play at billiards, die Billardkugel; To give a close — (im Billardspiele), einen Ball dicht an die Bande legen, collriren; A foot —, der Windball, Ballon; — of the earth, der Erdball, — of a steelyard, der Gegengewicht an einer Schnellwage. 2) (ein Theil des menschlichen Körpers, welcher eine rundliche Form hat). The — of the eye, der Augapfel; The — of the knee, die Kniescheibe; The — of the hand, der Ballen der Hand; The — of the foot, der Ballen am Fuße. 3) (an Pferden) der Fesselkörper eines Fußtiers. 4) (bei Buchdruck.) der Ballen.

BALL, bâwl, [frz. bal, ballisse] s. das Tanzfest, der Ball. To give a —, eine Tanzgesellschaft geben; — money, das zu den Kosten eines Balls bestimmte Geld.

BALLAD, bâl'lâd, [ital. ballare, hüpfen, wälzen] s. das Sanggedicht, die Ballade. — maker, der Balladendichter; — monger, der Balladenhändler, Balladensänger; — style, der Balladenstil; tune to the Beggs' opera, Balladenmelodie; — writer, der Balladendichter oder.

BALLAD-SINGER, bâl'lâd-sing-êr, s. der Bänkelsänger, Bänkelsängerin.

To BALLAD, I. v. a. (Balladen) singen, componiren.

II. v. n. Balladen schreiben.

BALLAST, bâl'lâst, [verderbt für to be last] s. (unreine Ladung, das Schiff damit im Gleichgewichte zu erhalten) der Ballast (auch im bildl. Sinne).

BALLAST-LIGHTER, bâl'lâst-lîte'êr, s. 1) das Ballastschiff (zum Ausladen, Ausschiffen der Ballasten). 2) der Aufseher beim Ausschiffen des Ballastes.

To BALLAST, v. a. mit Ballast versehen, ballasten (ein Schiff). Fig. Charity must ballast the heart, Milde muß dem Herzen als Ballast dienen.

BALLET, bâl'lêt, s. der Bühnentanz, Schautanz, das Ballet.

BALLIARDS, bâl'yêrds, V. Billiards.

BALLISTER, bâl'lîs-têr, V. Balustre.

BALLOON, } bâl-lôôn; [frz. ballon, ital. BALLOUN, } balla, wälla geböhrig] s. 1) (eine mit Luft aufgetriebene und mit Leder ꝛc. überzogene Blase, welche mit der Hand oder mit einem Werkzeuge geschlagen wird) der Blasenball, Ballon. 2) Scherz., ein kurzwüchtiger Aufsteigerich) der Ballon. 3) die Endkugel, Kugel (auf der Spitze einer Pyramide, eines Thurmes). 4) die Luftkugel (bei Feuerwerkern). 5) das Luftschiff, der Ballon.

BALLOT, bâl'lât, s. 1) die Kugel, Wahlkugel. 2) das Ballotiren.

To BALLOT, bâl'lât, v. n. kugeln, ballotiren.

BALLOTADE, bâl'lô-tâde, [frz., v. Ballon] s. (Reitkunst) der Luftsprung, die Ballotade.

BALLOTATION, bâl'lô-tâ'shân, s. die Kugelung, das Ballotiren.

† BALLUM-RANKUM, bâl'lâm-rânk-âm, s. der Hopstanz nackter Freudenmädchen.

BALM, bâm, [tat. balsamum, βάλσαμον] s. 1) (garnirt der Balsambraudern) der Balsam. — of Gilead, a) das Balsamstraut, b) der wahre Gilead oder Mekkas-Balsam. 2) (wohlriechender

Digitized by Google

Salz) der Balsam. That scents like —, das riecht wie Balsam. *Fig.* (alles was wohl riecht; Bindemittel in Zeiden) der Balsam.

Balm-apple, bâm-âp-pl, s. der Balsamapfel.

Balm-gentle, bâm-jên-tl, oder Balm-mint, bâm-mint, s. die Melisse.

Balm, bâm, s. die Melisse.

To Balm, v. g. 1) balsamen, balsamiren. *Fig.* lindern.

Balmy, bâm-i, *adj.* (Balsam enthaltend; nach Balsam riechend) balsamisch. The — tree, der Balsambaum; — wings, balsamduftende Flügel. *Fig.* — breath, sanfter Hauch.

Balneary, bâl-ni-â-ri, s. die Badstube.

Balneation, bâl-ni-â-schân, s. das Baden.

Balneatory, bâl-ni-â-tûr-ri, *adj.* zu einem Bade gehörig.

Balneum, bâl-ni-âm, [lat.] s. (*Scribet., auch bath*) das (Aufbrühungs-) Bad.

Balotade, bâl-lâ-tâde, V. *Ballotade.*

Balsam, bâwl-sâm, s. 1) der Balsam, die Salbe. 2) die Balsamine (Blume).

Balsam-apple, bâwl-sâm-âp-pl, s. die wildwachsende Balsamine.

Balsamic, bâl-sâm-ik,
Balsamical, bâl-sâm-ê-kâl, } *adj.* balsamisch (vom Geruche).

Baltic, bâl-tik, I. s. die Ostsee.

II *adj.* baltisch. The — sea, das baltische Meer, die Ostsee.

Balluster, bâl-lâl-stâr, (bei Bauhwerkern *Banister*), [frz. balustre] s. die Docke, Geländerdocke, Geländersäule.

Balustrade, bâl-lâs-trâde, [frz.] s. das Docken-Geländer.

† Bam, bâm, [verw. mit to game] s. der Betrug, Pfiff.

To Bam, V. To *Bamboozle.*

Bamboo, bâm-bôô: s. der Bambus, das Bambusrohr, Bambusschilf.

‡ To Bamboozle, bâm-bôô-zl, v. a. bezeugen, hintergehen, schnellen.

‡ Bamboozler, bâm-bôô-zlâr, s. der Schalk, Betrüger.

Ban, bân, s. 1) (die Ausschließung aus einer Gesellschaft, Gemeinschaft) der Bann, das Interdict. — of the Empire, die Reichsacht. 2) (größtentheils im *pl.*) das Aufgebot, der öffentliche Ausruf. To proclaim the banns, aufbieten (Ehe zu ehe). 3) die Verwünschung, der Fluch. With Hecate's — thrice blasted, dreimal vom Fluche Hekate's bethaut.

To Ban, [banne] v. a. verfluchen, verwünschen. Ban our enemies, verfluche unsere Feinde.

Banana tree, bâ-nâ-nâ-trê, s. der Pisang, Pisangbaum, Paradiesfeigenbaum.

Band, bând, [Band] s. 1) das Band (zum Binden; zum Putz). A — of iron, ein eisernes Band; Bands of iron, die Radschienen, das Radbeschläge; *figur.* die Bande, das Verbindende eines Reifbündschels; A little —, das Bändchen, Bändel; A head-—, das Stirnband; A hat-— ein Hutband; A swathing- — for a child, das Wickelband. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Fessel; Bande. *Fig.* Hymen's bands, Hymens Bande. b) (Zaum.) die Reitse, der Streif. c) (überh. ein bandähnlicher Körper) das Band. Bands of a saddle, die (eisernen) Bänder am Sattel oder Sattelbogen. 3) der Priesterkragen, das Bäffchen. 4) (mehrere zu einerlei Zweck verbundene Personen) die Bande. — of musick, die Musikbande; His bands of foot, seine Banden Fußvölker.

To Band, bând, v. a. 1) binden (mit einem Bande). Banded snare (Tarpent.), mit aquarnem Bande. 2) in Banden vereinigen, zusammenrotten.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

† To Band, [zu ban gehörig] *v. a.* wegtreiben, verbannen.

Bandage, bân-dâdje, s. 1) die Binde. 2) (bei Wundärzten) der Verband.

Bandbox, bând-bôks, s. die Pupschachtel (bei Modisten).

Bandelet, bând-lê-lê, s. das Bindchen; (Bauk.) das Leistchen.

Bandit, bân-dit,
Banditto, bân-dît-tô, } [frz. bandit, ital. bandito] *pl.* banditi, s. der Straßenräuber, Meuchelmörder, Bandit.

Bandog, bând-dôg, [verb. für band-dog] s. der Kettenhund.

Bandoleers, bân-dô-lêrs; [von band] s. *pl.* das Schultergehänge, der Patronenschneremen, das Bandelier.

Bandore, bân-dôre; [*mandoline*] s. ein dreisaitiges Tonwerkzeug, die Pandore.

Bandrol, bând-rôll, [frz. banderol] s. das Fähnchen, Fähnlein; der Trompetenguast, Trompetenwimpel.

Bandy, bând-i, [v. to bandy] I. s. das Schlagbrett, Racket.

II. *adj.* gebogen. — legs, krumme od. schiefe Beine; — legged, krummbeinig.

To Bandy, bând-i, [frz. bander] I. *v. a.* hin und her schlagen (einen Ball). *Fig.* I will not bandy with thee word for word, ich will nicht mit dir wechseln Wort um Wort; Do you bandy looks with me, you rascal? willst du Blicke mit mir wechseln? du Schurke, du! My words would bandy her to my sweet love, and his to me, meine Worte würden sie hin zu meinem Geliebten schleudern, und die seinigen zu mir; This hath been so bandied amongst us, dieß ist so zwischen uns getragen worden.

II. *v. n.* streiten (wie in einem Spiele, wo jeder den Ball auf seine Seite zu bekommen sucht). This factious bandying of their favourites, ihrer Günstlinge heftige Parteiung.

Bane, bâne, [sax. wenan, venenum, φόνος, φόνος] s. das Gift, (meist *Fig.*) Verderben. All becomes to me —, alles wird mir zu Gift; They are the — of human society, sie sind eine Pest für die menschliche Gesellschaft.

To Bane, bâne, *v. a.* vergiften (einen Menschen; ein Thier).

Baneful, bâne-fûl, *adj.* 1) giftig. 2) *Fig.* verderblich, tödtlich. *Syn.* V. *Mischievous.*

Banefulness, bâne-fûl-nês, s. 1) die Giftigkeit. 2) *Fig.* die Verderblichkeit.

Banewort, bâne-wôrt, s. der Nachtschatten (Pflanze).

Bang, bâng, s. der Schlag, Streich, Stoß.

To Bang, bâng, [banchen, pantschen, lat. pango, pinxi, pictus] *v. a.* 1) schlagen, tauk und unsanft behandeln. † 2) prügeln, bläuen. † 3) *Fig.* übertreffen; (und daher) bang up, sehr modisch, nach der neuesten Mode.

To Bangle, bâng-gl, *v. a.* verschleudern.

Banians, bân-yâns, *s. pl.* indianische Kaufleute.

To Banish, bân-nish, [v. ban] *v. a.* verbannen, des Landes verweisen. He was banished out of the kingdom, er wurde aus dem Königreiche verbannt. *Fig.* The wicked endeavour — the thoughts of God out of their minds, die Bösen bestreben sich, die Gedanken an Gott aus ihrer Seele zu verbannen.

Banisher, bân-nish-âr, s. der Verbanner.

Banishment, bân-nish-mênt, s. die Verbannung, Landesverweisung.

Bank, bângk, [Bank] s. 1) die Bank, Ruderbank. 2) (ein Lager von Steinen, in einem Bruche) die Bank. 3) der Damm, Hügel, Hügel. 4) das Ufer (eines Flusses, Baches). 5) der Tisch eines Geldwechslers und das Geld auf diesem Tische) die Bank. To keep —, Bank halten. 6) die Geldbank, Zettelbank, Bank. — of England, die englische Bank. *Fig.* To keep a thing in —, etwas für die Zukunft aufsparen. 7) die Bankgesellschaft.

Bank-bill, bângk-bîll, (auch *Bank-note*), s. der Bankzettel, die Banknote.

Bank — cashier, bângk-kâsh-shîr, s. *pl.* der Oberkrich (Pfanne).

Bank-stock, bângk-stôk, s. die Bankactie.

To Bank, v. a. 1) dämmen (das Wasser). 2) in die Bank legen (Geld).

Banker, bângk-âr, s. 1) der Wechsler, Geldhändler, Banquier. 2) der Bankhalter (bei Glücksbuden), Banquier. 3) das zum Fischfange auf Neufundland bestimmte Schiff.

Bankrupt, bângk-rêpt, [frz. banqueroute, ital. bancorotto] I. *adj.* bankbrüchig, bankrott. † *Fig.* — cart, der Einspänner bei einer Sonntagsfahrt.

II. *s.* der Bankbrüchige, Bankerottirer. To turn —, Bankerott machen. *Fig.* A — to all manner of dissimulation, jemand, der auf den gesunden Menschenverstand verzichtet hat.

To Bankrupt, I. *v. a.* 1) bankbrüchig machen. 2) *Fig.* zu Grunde richten.

II. *v. n.* bankbrüchig werden.

Bankruptcy, bângk-rêp-sê, s. 1) der Bankerott, Bankcrutz. A fraudulent — ein betrüglicher oder betrügerischer Bankbruch, Bankerott. 2) die Bankerotterklärung.

Banner, bân-nâr, [Banner, Panner, frz. bannière] s. 1) das Banner, die Fahne, das Panier (Heer-Zeichen). 2) das Fähnlein an der Spitze einer Lanze.

Banneret, bân-nâr-êt, s. 1) das Fähnchen. 2) (Person, welche im Felde vom Könige zum Ritter geschlagen wurde) der Bannerherr.

Bannerol, bân-nâr-rôll, s. V. *Bandrol.*

Bannian, bân-nyân, [sinnischen Ursprungs] s. 1) der Schlafrock, Morgenanzug, Kaftan. 2) ein indischer Diener, der die Geschäfte eines englischen Kaufmannes in Indien besorgt. *Fig.* — days (bei Seefahrern), die Faststage. 3) der indianische Feigenbaum.

Banquet, bângk-kât, V. *Baluster.*

‖ Bannock, bân-nâk, [sict. buna, gall. bonnach] s. der Haferkuchen; Erbsenmehlkuchen.

Banquet, bângk-kwêt, [frz. banquet] s. der Schmaus, das Gastmahl, Bankett. A — of sweetmeats, eine Nachtmahlzeit von Confect gebacknem, — of ladies, das Damenschmaus.

To Banquet, bângk-kwêt, I. *v. a.* festlich bewirthen.

II. *v. n.* 1) schmausen. 2) gastiren, ein Gastmahl anrichten.

Banqueter, bângk-kwêt-âr, s. 1) (Person, welche Gastereien giebt) der Gastgeber. 2) der Schmausser.

Banquet-house, bângk-kwêt-hôâs, Banqueting-house, bângk-kwêt-ing-hôâs, s. das Haus, wo Gastmähler gehalten werden.

Banquette, bângk-kêt; [frz.] s. (Befestigungsk.) die Bank an einer Brustwehr.

Banstickle, bân-stik-kl, s. der Stichling (Fisch).

To Banter, bân-târ, [vom frz. badiner?] *v. a.* lächerlich machen, auslachen, schrauben.

Banter, s. der Scherz, Spott, das Gespötte.

Banterer, bân-târ-âr, s. der Spötter, Spaßvogel.

† Bantling, bânt-ling, [viell. das alte bairn, bairnling] s. das kleine Kind.

Baptism, bâp-tizm, s. die Taufe. *Fig.* (b. Schrift) das Bad. I have a — to be baptised with a, aber ich muß mich zuvor taufen lassen mit einer Taufe.

BAPTISMAL, bâp-tîz'mâl, *adj.* zur Taufe gehörig.

BAPTIST, bâp'tîst, *s.* 1) der Täufer. John the —, Johannes der Täufer. 2) V. *Anabaptist.*

BAPTISTERY, bâp'tîs-tûr-ê, *s.* der Taufstein; die Taufkapelle.

To BAPTIZE, bâp-tîze' [*βαπτίζω*] *v. a.* taufen. — again, wiedertaufen. *Fig.* Baptized, getauft (von einem geistigen Getränke, welches mit Wasser vermischt worden ist).

BAPTIZER, bâp-tî'zûr, *s.* der Taufende.

BAR, bâr, [Barre, Barrer, fz. barre, wall. barr] *s.* 1) (ein Stück Holz, Eisen, welches quer über einen Eingang gelegt ist, um den Durchgang zu verhindern) der Querbaum, Querstab, Sperrbaum, Schlagbaum. 2) *Fig.* a) (überhaupt) ein Hinderniß; (in engerer Bedeut.) die Sandbank, das Felsenriff (an den Eingange eines Hafens oder der Mündung eines Flusses). b) das Thor. 3) der Riegel (an einer Thür). 4) eine Stange (von Eisen, von einem Metalle) die Barre. *Fig.* (im astrologischen Handel) die Stange (als die Preisbestimmung). 5) (Brettsp.) Bars of the crab or capstern, die Kreuzbänne der Spille; — holes of a capstern or windlass, die Spillgaten; Bars of a windlass, handspeeks, die Bentspillen, Krüppelspillen. 6) (Waffenk.) der Querbalken, Eschnitt. 7) (ein mit Schranken eingefaßter Platz, a) die Schranke (in einem Gerichtssaale, oder) *Fig.* a. der Gerichtshof, die Gerichtsstube, z. B. die Advokaten; der Sachwalters-Zunft. b) das Comptoir, der Schenktisch (in Wirthshäusern). The — maid, die Kellnerin am Schenktische. 8) der Bestich (an Schuhen, 9) die Blumennath an Spitzen. 10) (Rechtsw.) bei richterlicher Verhandlung, 11) *pl.* die Schranken (eines Pferdes). b) (Tanz) die Tanktrickte.

BAR-FEE, bâr'fêê, *s.* die Geldstrafe, welche ein Gefangener bei seiner Lostassung dem Gefangenwärter entrichten muß.

To BAR, bâr, *v. a.* 1) versperren (in Thor). — a door, eine Thür versperren, verriegeln; — the way, den Weg versperren. 2) *Fig.* a. eine Person an etwas hindern, von etwas ausschließen. I am their mother, who shall bar them from me? ich bin ihre Mutter — wer will den Zutritt mir zu ihnen verhren? b) irgend eine Sache verhindern oder verbieten. When law can do no right, let it be lawful, that law bar no wrong, schafft das Gesetz kein Recht, so sei's gesetzlich, nicht dem Unrecht wehren; / / / / / throw (beim Würfeln) dieser Wurf gilt nichts; I bar your quint (im Fechtbuche), ich schlage Ihre Quinte; — a vein (bei Thierärzt.), die Ader (an dem Fuße eines Pferdes) unterbinden. c) ausnehmen (bei einer Wahl). — Ny, but I bar no night, nein, heute nehme ich aus. d) (Rechtsw.) hemmen (den Fortgang einer Rechtsstreites).

BARAT, bâr'ât, [fz.] *s.* (im Cercrecht) der Unterschleif, die Betrunkreuung.

BARB, bârb, [fz. barbe] *s.* 1) der Bart (einer Muschel, 2) *Fig.* a) der Widerhaken an einer Angel, b) *pl.* die Rüstung für Pferde.

To BARB, bârb, *v. a.* 1) bärteren, rasieren. *Fig.* Barbing, das Beschneiden (gleichsam Barbieren) des Grabes. 2) *Fig.* a) rüsten (ein Pferd). b) mit Widerhaken versehen (Pfeile &c).

BARB, bârb, [zusammengez. v. Barbary], a) das Pferd aus der Barbarei) der Barbar oder Berber.

BARB, bârb, [Barbe, fz. barbeau, lat. barbatulus] (auch *barbel*) *s.* die Barbe, der Bartfisch.

BARBACAN, bârbâ-kân, [fz. barbacane] *s.* 1) die Warte (von einer Stadt &c. 2) der Beschlenkopf, die Brüstenschanze. 3) die Schießscharte.

BARBADOES, bâr-bâ'dûs, *s.* Barbados (eine der Antillen). — aloes, die Lederaloe; — cherry, die westindische Kirsche; — flower-fence, der Pfauenschwanz (Pflanze); — nut, die Brechnuß (eine Frucht); — tar, der Bergtheer.

BARBARIAN, bâr-bâ'rê-ân, [lat barbarus, *βάρβαρος*] I. *adj.* roh, ungesittet, barbarisch.

II. *s.* 1) der Fremde, Barbar. 2) (ein wilder, ungesitteter od. ein barter, grausamer Mensch) der Barbar. 3) *pl.* die Barbarekken.

BARBARIC, bâr-bâr'îk, *adj.* 1) ausländisch, fremd. 2) ungesittet, roh, barbarisch.

BARBARISM, bâr'bâ-rîzm, [*βαρβαρισμός*] *s.* 1) die grobe Unwissenheit, Rohheit, Barbarei. 2) die Grausamkeit, Unmenschlichkeit, Barbarei. 3) die Sprachunreinigkeit, der Barbarismus.

BARBARITY, bâr-bâr'ê-tê, *s.* 1) die Rohheit, Barbarei, Sittenlosigkeit (from —, kaum der Barbarei entrissen. 2) die Grausamkeit, Unmenschlichkeit, Barbarei. 3) die Sprachunreinigkeit, der Barbarismus.

To BARBARIZE, bâr'bâ-rîze, I. *v. n.* in den Zustand von Rohheit oder Barbarei versetzen.

II. *v. a* einen Barbarism begehen.

BARBAROUS, bâr'bâ-rûs, *adj.* 1) fremd, ausländisch. 2) roh, ungesittet, barbarisch. 3) grausam, unmenschlich, barbarisch. 4) sprachwidrig, barbarisch.

BARBAROUSLY, bâr'bâ-rûs-lê, *adv.* (grausam; roh; sprachwidrig) barbarisch.

BARBAROUSNESS, bâr'bâ-rûs-nês, *s.* V. *Barbarity.*

BARBARY, bâr'bâ-rê, *s.* 1) die Barbarei (in Nordafrika., (als *adj.*) — horse, das Pferd aus der Barbarei, der Barbar.

To BARBECUE, bâr'bê-kû, *v. a.* (in Westindien) ein ganzes Schwein) braten.

BARBECUED, bâr'bê-kûd, *part. adj.* 1) gerüstet (von Pferden). 2) mit Widerhaken versehen. A — arrow, ein zackiger, mit Widerhaken versehener Pfeil.

BARBEL, bâr'bêl, [alt fz. barbel] *s.* 1) die Barbe (Fisch), Linie —, die kleine Barbe, das Bärbchen. 2) (kleine fleischarte Hafter unter der Zunge der Pferde und der Rindviehes, der Frosch.

BARBICAN, bâr'bî-kân, [lat. Barbacana] *s.* der Barbier, † der Bartscherer, Bartputzer. — surgeon, — chirurgeon, der Chirurg; Barber's bason, das Barbierbecken; Barber's chair, die Barbierstuhl; Barber's sign, das Schild eines Barbiers; Barber's vices, die Schüsselschrauben. *Prov.* Barber's chair, ein Stuhl, der für alle paßt. *Fig.* — monger (Schimpfwort), ein Schuft (der Geld von Kunkeuten, annimmt, um sie zu empfehlen).

To BARBER, *v. a.* frisieren, puhren, putzen.

BARBERRY, bâr'bêr-rê, [fz. berberis] *s.* die Berberitze. — tree, der Berberitzenstrauch.

BARD, bârd, [Barde, wall. bardd] *s.* der Dichter, Barde (der nordischen Vorzeit).

BARDE, bârde, [neulat. bardatus] *s.* die eiserne Rüstung eines Pferdes.

BARDED, bârd'êd, *adj.* mit einer eisernen Rüstung versehen (von Pferden).

BARE, bâre, das fast veraltete *praeter.* von To *Bear.*

BARE, bâre, [bar] *adj.* 1) bar, nackt, bloß. To stand —, — headed, mit unbedecktem Haupte dastehen; — ground, der platte Boden. *Fig.* — of money, ohne Geld; Upon your — word, auf Ihr bloßes Wort; — in thy guilt, in deiner offenbaren Schuld; — truth, die nackte Wahrheit; A — recital, eine einfache Erzählung. 2) abgetragen, kahl, — clothes, abgetragene Kleider.

BARE-BONE, bâre'bône, *s.* ein abgezehrter Mensch, Haut und Knochen.

BARE-FACED, bâre-fâste'd, *adj.* unverschont. *Fig.* unverschämt.

BARE-FACEDLY, bâre-fâste'êd-lê, *adv.* frei, ohne Scheu, ohne Scham.

BARE-FACEDNESS, bâre-fâste'êd-nês, *s.* die Frechheit, Unverschämtheit.

BAREFOOT, bâre'fût, } *adj.* barfuß.
BARE-FOOTED, bâre'fût-êd, }

BARE-FOOT, *adv.* barfuß. I must dance — on her wedding day, ich muß an ihrem Hochzeittage barfuß tanzen.

BARE-GRAWN, bâre'âwn, *adj.* ganz abgenutzt.

BARE-HEADED, bâre'hêd-êd, *adj.* (mit bloßem Kopfe unbedeckt.

To BARE, bâre, *v. a.* entblößen, — one's head, sein Haupt entblößen. *Fig.* He was bared of all his goods, man hat ihn aller seiner Güter beraubt.

BARELY, bâre'lê, *adv.* 1) nackt, bloß. 2) *Fig.* a) einfach, schmucklos. b) dürftig, dürftig. c) (nichts als, bloß, — this, not in revenue, bloß dem Titel, nicht den Renten nach.

BARENESS, bâre'nês, *s.* 1) die Nacktheit. 2) *Fig* die Dürftigkeit, Armuth.

BARFLY, bâr'flî, V. *Barrfly.*

BARGAIN, bâr'gîn, *s.* 1) der Handel, Kauf. A good —, a dull —, ein guter (wohlfeiler Kauf, ein schlechter Kauf, fein guter Handel. *Fig.* 'Tis a bargain, es sei darum, es bleibt dabei; To make the — fast and a bad — fish to get mir möglich aus einem schlimmen Handel ziehen. *Prov.* A good — is a pick-purse, wohlfeiler Kauf leert auch den Beutel; More than one go to a —, ju einem Handel gehören zwei; A — is a — and a bargain is to sell — not a —, einem einen blauen Dunst vormachen. 2) der Kauf, Kaufvertrag. *Syn.* V. *Agreement.* 3) die gekaufte oder verkaufte Sache. 4) die innerwärtete Antwort in zweideutigen oder schmutzigen Angelegenheiten, die Zote.

To BARGAIN, bâr'gîn, [wall. bargen, frang. barguigner] *v. n.* (einen Handel schließen) handeln, — for, handeln um oder auf etwas; So worthless peasants bargain for their wives, so feilschen nieder Bauern ihre Weiber; Will you bargain with me? werden wir handelt mit einander machen?

BARGAINEE, bâr-gîn-nêê', (Person, welche einen Kauf eingeht) der Käufer, die Käuferin.

BARGAINER, bâr'gîn-ûr, *s.* (Person, welche einen Handel anbietet oder abschließt, der Verkäufer, die Verkäuferin.

BARGE, bârge, [so wie bark: Barke, ital. barca, fz. barque, *βάρις*] *s.* 1) die Barke, Jacht. Japan's and Japanische Fahrzeug auf inländischen Gewässern 2) das Boot eines Seeoffiziers. 3) der Lichter, der Leichter, das Leichtschiff.

BARGEMASTER, bârje'mâs-tûr, *s.* der Bootsiegenthümer.

BARGEMAN, bârje'mân, (auch *Barge-man*) *s.* der Bootsmann, Schiffer.

BARK, bârk, [neulat. baren] *s.* die Barke, der Kahn, Nachen.

BARK, bârk, [Barke] *s.* die Borke, Rinde. — bared, ohne Baumrinde; —bound bichtnig; Cooper's tanner's —, die grobe Lohe. Jesuits —, V. *Quinquina.*

To BARK, *v. a.* abrinden, abschälen. — the maddet, den Krapp schälen.

To BARK, [neulat. barcare] *v. n.* bellen, kläffen. A dog, a fox barks, der Hund, der Fuchs bellt, oder kläfft. Jäger-ey, — ten hunden und Füchsen in der Laufzeit. *Prov.* Barking dogs bite not, es beißen nicht alle Hunde, die bellen. *Fig.* Barking knee, Pistolen; Thou man barks always at me, dieser Mann schimpft beständig über mich.

BARKER, bârk'ûr, *s.* einer, der Bäume rindet, abschält.

BARKY, bârk'ê, *adj.* aus Borke oder Rinde bestehend; Borke, Rinde enthaltend.

BARLEY, bâr'lê, [zu berry, beer gehörig,

Digitized by Google

wall. bara] *s.* 1) die Gerste. Pearled —, geschälte Gerste; A — -corn, ein Gerstenkorn; — -broth, eine Art Bier, worin viele Gerste befindlich ist; — -bread, das Gerstenbrod; — -sugar, der Gerstenzucker; — -water, der Gerstentrank, das Gerstenwasser; — -mow, die Gerstenmahd; — -bonke (and barlibreak), eine Art ländlicher Belustigung. 2) *pl.* (Schiffsbau) die Verbeck-Tenegebalken, Deckbalken.

BARM, bârm, [Bärme, lat. fermentum] *s.* die Bärme, Hefen.

BARMY, bârmi, *adj.* hefig.

BARN, bârn, [angels. bern] *s.* die Scheune, Scheuer, der Boden. The — -floor, die Dresch-tenne; A parson's —, (die Scheune eines Pfarrers) † die Unerschöpflichkeit. *Fig.* § The — is full, sie ist schwanger.

To BARN, *v. n.* einscheuern.

BARNACLE, bârnâk-kl, [frz. barnacle] *s.* 1) die Entenmuschel. 2) die Baumgans, Rothgans.

BARNACLES, bârnâ-kls, *s. pl.* 1) die Bremse (der Hufschmiede). † 2) die Brille.

BARNE, bârne, [ostfriesisch barn, somb. born, lat. partus] *s.* ein Kind.

BAROMETER, bâ-rôm'mê-târ, [*Βάρος* und *μέτρον*] *s.* das Wetterglas, Barometer.

BAROMETRICAL, bâr-ô-mêtrik-kâl, *adj.* das Wetterglas betreffend, barometrisch.

BARON, bâr'rûn, [v. Frohn, span. varon] *s.* 1) der Baron (Freiherr). 2) der Richter. — of the exchequer, der Richter bei der Schatzkammer; The lord chief —, der Lord Oberrichter. 3) (Redekünste) der Ehemann, Herr.

BARON, [Farr?] — of beef, die zwei ungetheilten Lendenstücke eines Ochsen.

BARONAGE, bâr'rûn-âdje, *s.* 1) die Würde eines Barons. 2) die Baronie, Freiherrschaft. 3) die Barone und Pairs (als Körper).

BARONESS, bâr'rûn-âs, *s.* die Baronin (Freifrau).

BARONET, bâr'rûn-ît, *s.* der Baronet (eine adelige Würde: sie giebt das Recht, vor dem Vornamen den Titel Sir zu führen).

BARONY, bâr'rûn-î, *s.* die Baronie, Freiherrschaft.

BAROSCOPE, bâr'rô-skôpe, [*Βάρος* und *σκοπέω*] *s.* der Schwerermesser, das Barosкop.

BARRACAN, bârr'râ-kân, *s.* der Barracan (eine Art grober Camelot). — maker, der Berkamweber.

BARRACK, bârr'rûk, [span. barraca] *s.* 1) die Barracke, Soldatenhütte. To make barracks, Feld- oder Lagerhütten bauen. 2) *pl.* die Caserne.

BARRATOR, bârr'râ-târ, [v. ital. barra, einb. und scandinav. baratta, woher das ital. baratta] *s.* der Zänker, Anstifter von Rechtshändeln.

BARRATRY, bârr'râ-trî, *s.* die Anstiftung von Rechtshändeln, der Betrug.

BARREL, bârrêl, [frz. baril, verw. mit bar] *s.* 1) das Faß, die Tonne. A large —, ein Stückfaß, eine Tonne; To stave a —, den Boden aus einem Fasse herausnehmen, den Boden eines Fasses einschlagen; Thundering barrels, die Brauntweinfässer auf Branntwein-; — -maker, der Faßbinder. 2) — -bellied, dickbauchig; † — -fever, die Trinklust. 3) die Tonne (als ein Maß für Flüssigkeiten z. B. 3) (überh. etwas Hohles). — of a gun, der Flintenlauf; — — of a drum, der Trommelkessel; — — of the ear, die Ohrtrommel; — — of a spring-catalyard, das Federgehäuse an einer Schnellwage; — — of a watch, das Federhaus oder Federgehäuse einer Uhr. 4) die Walze. — — of a jack, die Strickwalze an einem Bratenwender; — — of a bird-organ, die Walze in einer Vogelorgel.

To BARREL, bârrêl, *v. a.* in ein Faß thun, füllen, einfüllen. The barrelling of herrings, das Einpacken der Häringe in Tonnen. *Fig.* — up sheep, nach Luft schlafen.

BARREN, bârr'rên, [o ar, frz. brehaigne] *adj.* unfruchtbar (von Thieren, Bäumen z). *Fig.* A — — sceptre, ein unfruchtbares Zepter; A — — master, ein unfruchtbarer Stoff; — — speculations, einfältige, dumme Zuschauer.

BARRENLY, bârr'rên-lê, *adv.* unfruchtbar.

BARRENNESS, bârr'rên-nês, *s.* 1) die Unfruchtbarkeit (der Thiere, des Bodens z). 2) *Fig.* die Unfruchtbarkeit (in Betreff des Erfindens z. b) die Dürftigkeit eines Stoffes z. c) (bei Gottesgel.) die Trockenheit des Gemüthes.

BARRENWORT, bârr'rên-wûrt, *s.* die Bischofsmütze (Pflanze).

BARRFUL, bârr'fûl, [v. bar u. full] *adj.* des schwerlich. A — strife! Mühl hoch!

BARRICADE, bâr-rê-kâde', [v. bar] *s.* die Sperrung, Verrammung, Verrammelung, Wagenburg, (zur See: die Schanzverkleidung.

To BARRICADE, bâr-rê-kâde', *v. a.* (s. vorsperren, verrammen, verrammeln (eine Straße z). 2) *Fig.* hemmen, abhalten.

BARRICADO, bâr-rê-kâ'dô, *s.* die Verschanzung (zur Versperrung eines Weges, Einganges z).

To BARRICADO, bâr-rê-kâ'dô, *v. a.* durch eine Verschanzung versperren (einen Weg z).

BARRIER, bârr'rê-ar, *s.* 1) die Festung, die Festungswerke (auf den Grenzen eines Landes z). 2) *Fig.* a) die Schutzwehr, Schutzmauer, Vormauer (eines Landes z). b) das Hinderniß. 3) der Schlagbaum. 4) die Begrenzung (eines Platzes), die Schranken. To fight at barriers, in den Schranken kämpfen (bei Turnieren). 5) *Fig.* die Grenze.

BARRISTER, bârr'rîs-târ, [v. bar] *s.* der Rechtsgelehrte, Anwald, Advocat. To follow the business of a —, zu Recht dienen, sachwalten, advociren.

BARROW, bârr'rô, [u. bar: Borg, norddt. Barg, Port, *βόρος*] *s.* (das verschiedene Gemein) der Berg. — -grease, das Schweinefett. — hog, der verschnittene Eber.

BARROW, [Bahre] *s.* die Bahre, Barge, Trage. A hand —, die Tragbahre; A wheel —, der Schubkarn; — bunter, der Karrenschieber.

‖ BARROW-BOY, bârr'rô-boi, *s.* der Grabhügel aus der Vorzeit, das Hünengrab.

BARSE, bârse, V. *Pearch.*

BARSHOT, bârr'shôt, [v. bar] *s.* die Stangenkugel.

To BARTER, bârr'târ, [v. barrator] I. *v. n.* einen Tauschhandel treiben.

II. *v. a.* tauschen, vertauschen, barattiren; (im Spiele) eine Karte verwechseln oder umtauschen. *Fig.* — one's time, die Zeit verschleudern.

BARTER, *s.* der Tauschhandel, Tausch, Mascatto.

Syn. *Barter, truck, exchange*, der Tausch. Das letzte dieser Wörter bezeichnet im Allgemeinen einen Tausch von Dingen z die zwei anderen Arten dieser Weise, wie dieser Tausch Statt findet. Truck wird gebraucht, wenn es sich um bewegliche Gegenstände handelt, als Pferde, Ochsen z, Barter ist mehr ein kaufmännischer Ausdruck, und deutet den Umtausch (exchange) von Erzeugnissen, vermittelst des Handels an.

BARTERER, bârr'târ-ar, *s.* der Tauscher.

BARTERY, bârr'târ-î, *s.* der Tausch, Baratto.

BARTHOLOMEW, bâr-thôl'mû, *s.* das Bartholomäus, Barthel (Mannsein). — fair, der Bartholomäusmarkt in Smithfield (in London); — pig, ein gerösteter Ferkel (ein auf diesem Markte feilgebotener Leckerbissen); — baby, ein übergeputztes Püppchen.

‖ BARTON, bârr'tn, [angels. bertun] *s.* 1) die Herrengüter, Ländereien eines Lehns, und das Herrenhaus oder Herrschaftshaus selbst. 2) der Hühnerhof.

BARTRAM, bârr'trâm, *s.* der Bertram (Pflanze).

BARYTONE, bârr'tône, *s.* (Tonk.) der hohe Baß, Hochbaß, Baritono, Bariton.

BASALTES, bâ-sâl'tês, *s.* der Säulenstein, Basalt.

BASANITES, bâ-sâ-nî'tês, V. *Touchstone.*

BASE, bâse, [Alt, Bast, frz. bas, neulat. bassus, *βάσσων*] I. *adj.* 1) niedrig (dem Orte, der Lage nach). — entrance, ein niedriger Eingang. 2) *Fig.* a) niedrig (von den Tönen und der Stimme). b) (von einiger Würde) niedrig, gemein. — things, niedrige, gemeine Dinge; — extraction, eine niedrige, gemeine Herkunft; — people, das gemeine Volk; — action, eine niedrige oder niederträchtige Handlung; — trick, der schlechte Streich; — soul, eine niedrige Seele. c) unehel (von Geburt, und in engerer Bedeut.) unehelich. d) gering, unedel (von Metallen).

BASE-BORN, bâse'-bôrn, *adj.* 1) unehel (von Geburt, und in engerer Bedeutung unehelich. 2) gemein, unedel (von Dingen).

BASE-COURT, bâse'-kôrt, *s.* 1) der Viehhof. My Lord, in the — he doth attend, to speak with you. Herr, er erwartet euch im niedern Hof, um mit euch zu sprechen. 2) das Untergericht.

BASE-ESTATE, bâse'-ês-stâte, } *s.* das Bauerlehen.

BASE-TENURE, bâse'-tê-nûre,

BASE-KNOT-GRASS, bâse'-nôt-grâs, *s.* der gemeine Knöterich, der Wegetritt (Pflanze).

BASE-MINDED, bâse-mînd'-êd, *adj.* niedrig gesinnt.

BASE-MINDEDNESS, bâse-mînd'-êd-nês, *s.* die niedrige Gesinnung.

BASE-ROCKET, bâse'-rôk-kêd, V. *Reseda.*

BASE-VIOL, bâse-vî'-âl, *s.* die große Baßgeige, das Violon.

II. *s.* [*βάσις* und *βιόω*] *s.* 1) die Basis, Grundfläche, der Grund (eines Dings). — of a cone, die Grundfläche eines Kegels. 2) (der unterste Theil eines Körpers, worauf er steht) die Basis, der Fuß. — of a column, der Fuß einer Säule; — of a pedestal, der Fuß eines Säulenstuhls; — of a bed, der Fußkrang eines Bettes; (Erdmeß.) — of a triangle, die Grundlinie eines Dreiecks. *Fig.* Justice is the — of regal authority, die Gerechtigkeit ist der Grundpfeiler des königlichen Ansehens. 3) (in engerer Bedeut.) das Fußgestell einer Bildsäule. 4) der Ort auf einer Renn- oder Steckbahn, von welchem bei einem Wettrennen oder Tanzenstechen ausgelaufen wird. 5) (auch prison —, prison-bars) ein altes ländliches Spiel (bei frz. Spiel les barres, eine Art Wettlaufspiel, barber:) *Fig.* To bid a —, durch schnelles Laufen zum Versolgen auffodern. 6) (Tonk.) a) die Baßstimme (die tiefe Tonwerkzeuge oder Stimmen ertönen lassen). b) die Baßsaite. 7) *pl.* eine Art geflickter Mäntel oder vielmehr Schürzen, welche ehemals die Ritter um den Leib trugen, und welche über die Knie oder tiefer herabhingen.

To BASE, *v. a.* 1) verfälschen, leichter oder geringhaltiger machen (Metalle z). *Fig.* herabsehen. 3) mit dem Baß begleiten (eine Stimme, ein Tonwerkzeug). *Fig.* And the thunder, it did base my trespass, und der Donner, er begleitete auf tröhnende weise mein Vergehen.

BASELARD, bâse'-lârd, V. *Bastard.*

BASELESS, bâse'-lês, *adj.* grundlos (im bild. Sinne; irrig ungegründet).

BASELY, bâse'-lê, *adv.* 1) niedrig, niederträchtig, gemein. 2) unehelich.

BASENESS, bâse'-nês, *s.* 1) die Niedrigkeit, Niederträchtigkeit, Gemeinheit (der Denkungsart, Handlungen z). 2) die Tiefe (eines Tones). 3) die Niedrigkeit (der Geburt, und in engerer Bedeut.) die unehelichen Geburt. 4) die Geringhaltigkeit (eines Metalls).

To BASH, bâsh, [vergl. to abash] *v. n.* sich schämen.

Digitized by Google

BASHAW, bäsh-á-w', (auch *Bassa*) *s.* (bei den Türken) der Bascha, Bassa.

BASHFUL, bäsh-fül, *adv.* 1) verschämt, schamhaft. 2) blöde, schasmäßig schüchtern. 3) Scham erregend. *Syn.* V. *Ashamed*; *Lowly*.

BASHFULLY, bäsh-fül-li, *adv.* blöde; sittsam.

BASHFULNESS, bäsh-fül-näs, *s.* 1) die Schamhaftigkeit, Sittsamkeit. 2) die Blödigkeit, Schüchternheit.

BASIL, bäs-il, *s.* 1) das Basilikum, Basilienkraut, Königskraut. Wild —, das wilde Basilienkraut. 2) die Gnade Basil. 3) Basilius (Mannstaufn.) 4) [frz. basane] das Schafleder. 5) [frz. biais] (bei Tischlern) die Gehre, Schräge.

To BASIL, *v. a.* (bei Tischlern) schräge zuschleifen (Bretter e).

BASILIC, bä-sil'lik, } *adj.* die Haupt-
BASILICAL, bä-sil'lik-kál, } aber des Vorderarmes betreffend.

BASILIC, bäsil-lik, *s.* (kirche mit Säulengängen) die Hauptkirche, der Tempel. The — of Saint Peter at Rome, die Hauptkirche des h. Petrus in Rom.

BASILICA, bä-sil'lí-ká, [von *βασιλεύς*] *s.* (Zergliederungst.) die Hauptader des Vorderarmes.

BASILICON, bä-sil'lé-kón, *s.* die Königssalbe.

BASILISK, bäsil-lisk, *s.* 1) der Basilisk (eine fabelhafte Schlange). *Fig.* Come —, and kill the innocent gaper with thy sight, komm, Basilisk, und tödte den unschuldigen Betrachter! 2) (alte abspringende Kanone) der Basilisk.

BASIN, bä-sn, [frz. bassin] *s.* 1) (ein tiefes Gefäß, welches breiter als tief ist) das Becken, die Schale. Basins of a balance, die Wagschalen. 2) das Becken, der Wasserbehälter (in einem Garten e). 3) (Raum, worin die Schiffe vor Anker liegen) das Becken. 4) der Teich. 5) die Bai, Bucht. 6) (Zergliederungst.) der untere Theil des Rumpfes) das Becken. 7) (bei Hutmachern) das Steifgetriebe, Filzbeck. 8) (bei Glasschleifern) die Schleifschale.

BASINED, bä-snd, *adj.* in Becken eingeschlossen.

BASIS, bä-sis, [*βάσις*] *pl.* bases. 1) die Basis, der Grund (einer Säule, einer Gebäude e). 2) (in engerer Bedeut.) der Fuß einer Säule. 3) *Fig.* der Grund, Grundfester.

To BASK, bäsk, [*φαίνω*] I. *v. a.* (am Feuer od. in der Sonne) wärmen (bes. v. Thieren). II. *n.* sich wärmen. — before or in the sun, sich sonnen.

BASKET, bäs-kit, [u. wisket: wall. basgod, basgawd] *s.* der Korb. — maker's bench, das Korbmacherstühlchen; — maker's loose work, das durchsichtige Weidengeflecht, die weitläufig geflochtene Korbmacherwaare. *Fig.* To go into the —, (bei Hahnenkämpfen) nicht den ganzen Betrag der Wette baar erlegen.

BASKET-HILT, bäsk-kit-hilt, *s.* der überflochtene Griff, Schirmkorb.

BASKET-HILTED, bäsk-kit-hilt-ed, *adj.* mit einem überflochtenen Schirmkorbe versehen.

BASKET-WOMAN, bäsk-kit-wúm-ún, *s.* die Trägerin (auf Märkten).

BASSLARD, bäs-lärd, [neufrz. bas-lardus *adv.* hasselardus] *s.* das kurze Schwert, der Dolch.

BASON, bä-sn, V. *Basin.*

BASQUISH, bäsk-wish, [frz. basque] *adj.* (die Sprache der Basken betr.) baskisch.

BASS, bäse, [o. base] I. *adj.* (Tonk.) tief. II. *s.* der Baß. — of an organ, das Schnarrwerk einer Orgel.

BASS-STRING, bäse-string, *s.* die Baßsaite.

BASS-VIOL, bäse-vi-ól, *s.* *Base-viol.*

To BASS, V. To *Base.*

BASS, bäs, [Baſt] *s.* der Baſt. — matt, die Strohmatte (in Kirchen).

[] BASS, *s.* der Seebarsch, Seebärs, Meerbärs, Sander.

BASSET, bäs-sit, [frz. bassette] *s.* das Baſſett oder Baſſettſpiel.

BASSOON, bäs-sóón' (auch *Bason*) *s.* das Fagott.

BASS-RELIEF, bäs-ré-lífe'; [frz. bas-relief, ital. bassorilievo] *s.* die halb erhabene Arbeit, das erhabene Bildwerk, Baſſelief.

BAST, bást, [Baſt] *s.* der Baſt.

BASTARD, bäs-tärd, [wallif. bastardd] *s.* 1) der Baſtard, Bankert. 2) *Fig.* etwas Unechtes, Untergeschobenes. 3) ein fúßer spanischer Wein. 4) (Seewes.) das Mittelsegel (einer Galeere).

II. *adj.* unehelich. — child, der Baſtard. *Fig.* — fruits, unechte (ausgeartete) Früchte; A — hope, eine trügerische Hoffnung; — german, verdorbenes Deutsch; — paper, geringes Papier; — parsley, der Klettenkerbel (Pflanze); — saffron, der Safflor.

To BASTARD, *v. a.* der unehelichen Geburt überführen.

BASTARDISM, bäs-tär-dism, *s.* der Zustand eines Baſtards.

To BASTARDIZE, bäs-tär-dize, *v. a.* 1) der unehelichen Geburt überführen. 2) im Ehrbruch zeugen.

BASTARDLY, bäs-tärd-lé, *adv.* unehelich. *Fig.* unecht.

BASTARDY, bäs-tär-dé, *s.* die unehelíche Geburt.

To BASTE, báste, [ísländ. beysta u. bausta, schwed. basa] *v. a.* 1) (mit einem Stocke) prügeln, abprügeln, durchprügeln. 2) (mit Butter e) betráufeln. — meat on the spit, den Braten am Spieße betráufeln. *Fig.* — with words, mit Worten überschütten. *Prov.* — flints with butter, leeres Stroh dreschen; Wind machen.

To BASTE, [frz. bâtir, altfrz. baster] *v. a.* (bei Schneidern) mit weiten Stichen zusammenheften oder anreihen, zu Faden schlagen. The guards are but slightly basted on, die Verbrämung ist hier und da sehr leicht aufgenäht. *Fig.* anreihen (von den Worten einer Rede).

BASTILE, bäs-téél, [frz. bastille] } [frz. bastonnade] *s.* 1) das Prügeln. 2) die Prügelsuppe, Baſtonnade (Schläge auf die Fußsohlen).

To BASTINADE, bäs-té-náde', } *v. a.* 1) To BASTINADO, bäs-té-ná-dó, } prügeln (Jemanden) mit weiten Stichen zusammenheften oder anreihen, zu Faden schlagen. The guards are but slightly basted on, die Verbrämung ist hier und da sehr leicht aufgenäht. *Fig.* anreihen (von den Worten einer Rede).

BASTINADE, bäs-té-náde', } [frz. bastonnade] *s.* 1) das Prügeln. 2) die Prügelsuppe, Baſtonnade (Schläge auf die Fußsohlen).

To BASTINADE, bäs-té-náde', } *v. a.* (einen prügeln, durchprügeln, ihm die Baſtonnade (Schläge auf die Fußsohlen) geben.

BASTION, bäs-tshún, [frz. bâtir] *s.* das Bollwerk, die Baſtei.

BASTO, bäs-tó, [span.] *s.* die Baſte (im Kartenspiele).

BASTON, bäs-tn, *s.* 1) V. *Batoon.* 2) ein Aufseher des Londner Gefängnisses, der fleet genannt, der den Gerichtssitzungen mit einem rothen Stabe in der Hand beiwohnt.

BAT, bät, [altfr. batt, frz. baste] *s.* 1) (nur noch in Zusammensetzg. gebräuchlich) der Knüttel, die Keule. 2) das Racket (zum Federballschlagen).

BAT, bät, *s.* (Zusammensetzung von *Bartholomew*) Bartbet (Mannsn.).

BAT, bät, [altengl. back, goth. backa, dän. bakke] *s.* die Fledermaus.

BAT-FOWLER, bät-fód-lér, *s.* der nächtliche Vogelfänger.

BAT-FOWLING, bät-fód-ling, *s.* der nächtliche Vogelfang (bei Fackeln oder Laternen).

BATABLE, bäte-bl, [verw. mit to beat u. b. frz. baton] *adj.* streitig, (daher:) — ground, die ehemals streitigen Ländereien zwischen England und Schottland.

BATATAS, bä-tä-tás, V. *Potatoes.*

BATAVIAN, bä-tá-vi-án, *adj.* 1. batavisch. II. *s.* der Bataver.

BATCH, bätsh, [gehört zu to bake u. to beat] *s.* ein Gebäck (Brod). *Fig.* The same — or make, von derselben Art, körperlichen Beschaffenheit, von demselben Schlage.

BATCHELOR, bätsh-él-lár, V. *Bachelor.*

BATE, báte, altes *praet.* von To *Bite.*

BATE, báte [altengl. bate] *s.* der Streit, Hader. He breeds no — with telling of discreet stories, er stiftet keinen Zank durch Ausplaudern von feinen Geschichten; A make — , ein Aufwiegler, Anheger, Unruhstifter.

To BATE, báte, [Zusammensetz. v. to abate] I. *v. a.* vermindern (einen Preis, Lohn e) Bate me something, lassen Sie mir etwas nach. *Fig.* With bated breath, mit verhaltenem Athem; He won't bate an inch of it, er giebt kein Haar breit nach.

II. *v. n.* 1) sich vermindern, abnehmen. *Fig.* Do I not bate? do I not dwindle? bin ich nicht abgefallen? verzehre ich mich nicht? 2) (mit *of*) nachlassen (von etwas). 3) (Falkn., besser als *flutter*) mit den Flügeln flattern.

BATEFUL, bäte-fúl, *adj.* zänkisch.

BATELESS, bäte-lés, *adj.* nicht niederges schlagen, unüberwunden.

BATEMENT, bäte-mént, *s.* die Verminderung.

BATH, báth, *s.* 1) das Bad. Natural —, das natürliche Bad (in Flüssen e); Artificial —, das künstliche Bad (in Badewannen, Badehäusern). — keeper, der Bader, Badinhaber. *Fig.* Knights of the —, der Ritter vom Bade. 2) *Fig.* a) das Baden des Körpers mit Rauch od. Dampf, das trockene Bad. b) (Scherzbed.) das Bad. Water —, das Mutterbad, Wasserbad; Sand —, das Sandbad; Dung —, das Mistbad od. Pferdebadewasser; Vapour —, das Dampfbad. 3) die Stadt Bath in England.

BATH-BRASSELS, bäth-brássélz, (od. englishbrussels) *s.* englische Kanten, Spitzen.

BATH-METAL, bäth-métál, *s.* der Tomback, das Similor.

To BATHE, báthe, [bade, bad, bathe, baigne, bain, lat. balneo, balneum *balneator*] I. *v. a.* 1) baden. — one's self, sich baden, ein Bad nehmen. *Fig.* Let us bathe one hands in Lucas's blood, laßt unsre Hände in Lucas's Blut und baden; — with tears, mit Thränen benetzen. 2) *Fig.* baden (kranke Glieder, Theile e). — a wound, eine Wunde baden, warme Umschläge darauf machen; — over and over, von Neuem baden.

II. *v. n.* (sich in einem Bade befinden) baden. *Fig.* The delighted spirit — in fiery floods e, den lebenströsten Geist zu tauchen in Feuerwogen e.

BATHING, bäthi-ing, *s.* das Baden. — place, der Badeplatz; — tub, die Badewanne.

BATING, bäte-ing, [von to bate oder to abate] *prp.* (ausgenommen) außer, — some ideas, einige Ideen abgerechnet.

BATLET, bät-lét, [v. bat] *s.* der Bläuel, Waschbläuel.

BATOON, bä-tóón' [frz. bâton] *s.* 1) der Stock, Stab, Stecken. We saw some people with batoons in their hands, wir sahen einige mit Stöcken bewaffnete Leute. 2) (in engerer Bedeutung) a) der Befehlsstab, Commandostab. b) (Wappenk.) der Stab, als Zeichen unehelicher Abkunft.

BATTABLE, bätta-bl, [v. to batter] *adj.* was bar, traqbar.

BATTAILOUS, bätta-lús, *adj.* kriegerisch, schlagfertig.

BATTALIA, bät-tálé-yá, [ital. battaglia, frz. bataille] *s.* 1) die Schlachtordnung. Next morning the king put his army in —, am folgenden Morgen stellte der König sein Heer in Schlachtordnung. 2) das Mitteltreffen, Haupt-

Digitized by Google

treffen eines in Schlachtordnung aufgestellten Heeres.

BATTALION, bät-tál-yán, [frz. bataillon] *s.* 1) das Bataillon, der Schlachthaufe. *Fig.* When sorrows come, they come not single spies, but in battalions, wenn die Leiden kommen, so kommen sie nie einzeln, sondern nicht, nein, in Geschwadern. ‡ 2) ein Heer.

To BATTEL, bät-tl, (oder to Battel) [angelf. batan, baten, battenj] *v. a.* fruchtbar machen, düngen (Felder *etc.*).

II. *v. n.* 1) zu Fleisch kommen, sich mästen. 2) auf die Zeche (auf Rechnung, Borg) zehren (von den Studenten in Oxford); (Studentenwort) pumpen.

BATTEL, *i. adj.* fruchtbar.

II. *s.* die Rechnung für Kost e eines Studenten in Oxford.

BATTELER, } bät-tl-ár, *s.* der Student zu
BATTLER, } Oxford.

To BATTEN, bät-tn, [v. to battel] I. *v. a.* ‡ 1) mästen. 2) fruchtbar machen, befruchten.

II. *v. n.* 1) fett werden. 2) sich gütlich thun. A sow that battens in her own dung, ein Schwein, das sich in seinem eigenen Mist mästet.

BATTEN, bät-tn, *s.* (aus Handwerkern gebr.) 1) die dünne Latte, das Richtscheit. 2) (bei Seidenwirkern) die Lade (ein viereckiger Rahmen). 3) (Gerber.) die Presenningleiste. Battens of the hatches, die Presenningleisten an den Luken.

To BATTER, bät-tár, [frz. battre, lat. batuo] I. *v. a.* 1) (in einer heftigen Bewegung) herübern, sei es durch einen Schlag, Stoß, Wurf oder Schuß; treffen. — one's face, einem eine Maulschelle geben; — with ordnance, mit Kanonen beschießen; Battering-ram, der Sturmbock, Mauerbrecher, *Fig.* These haughty words of hers have battered me like roaring cannon-shot, diese ihre hohen Worte zermalmen mich wie brüllendes Geschütz. 2) durch Schlagen, Stoßen, Treten abnutzen. — the pavement, das Pflaster (auf Straßen) verderben. — a silver saucepan, ein silbernes Zunkhäpfchen voll Beulen machen. *Fig.* A battered veteran, ein ausgedienter (untauglich gewordener) Soldat; A battered debauchee, ein aufgemergelter Wüstling.

II. *v. n.* (nur bei Handwerkern gebr.) überhangen (von Mauern).

BATTER, *s.* ein Gemisch von geschlagenen Eiern, Mehl und Milch.

BATTERER, bät-tár-rár, *s.* der Schläger, Zerträmmerer.

BATTERY, bät-tár-ré, *s.* 1) das Berühren durch einen Schlag, Stoß, Schuß das Treffen. 2) (Seewesen) die Schlägerei. 3) das Geschütz, die Batterie. *Fig.* His principal — to *v.* sein stärkster Beweisgrund (s. *e. q.*) *Fig.* a) (Statuar.) die elektrische Batterie. b) (bei Hammerherrn) die Maulstärke, Maulkammer. 5) das Stückblatt, der Stückwall, die Batterie. To raise up a —, eine Batterie aufwerfen.

To BATTIL, bätil. V. To *Battel.*

BATTISH, bät-tish, [v. bat] *adj.* einer Fledermaus gleichend.

BATTLE, bätl, [stat. battaglia] *s.* 1) die Schlacht, das Treffen. To offer, to give, to join —, eine Schlacht anbieten, liefern; A pitched —, eine regelmäßige Schlacht; in order of —, in Schlachtordnung; To quit the field of —, das Schlachtfeld räumen. 2) die Heeresabtheilung. 3) das Hauptheer.

Syn. *Battle*, die Schlacht; *combat*, *fight*, das Gefecht, Treffen. Die zwei letzten Wörter bezeichnen mehr den Kampf Einzelner, oder eines besondern Heerhaufens; *battle*, ist ein allgemeiner Kampf.

BATTLE-AXE, bätl-ák-ks, *s.* die Streitaxt, Partisane.

BATTLE-DOOR, bätl-dóre. [span. batador, batidor] *s.* das Racket, der Federballschlägel.

BATTLE-HOLDERS, bätl-hól-dárs, *s. pl.* die Gebundenen bei einem Faustkampfe.

To BATTLE, bätl, *v. n.* eine Schlacht oder ein Treffen liefern. *Fig.* We were fain — for it, wir mußten lange darum streiten oder kämpfen.

BATTLEMENT, bätl-mént, *s.* die Zinne (einer Kuppel, einer Mauer).

BATTLEMENTED, bätl-mént-éd, *adj.* durch Zinnen geschützt.

BATTOLOGIST, bát-tól-ó-jist, *s.* der Wortkrämer.

To BATTOLOGIZE, bátstól-ó-jize, *v. n.* immer und nunützer Weise (daherr) wiederholen.

BATTOLOGY, bát-tól-ó-jé, [v. βατταλογία; man leitet diese Wörter von Battus, einem Könige von Cyrene ab, der nach Herodot, 4, 155. Rotterte: wahrscheinlich aber sind sie aus onomatopoetischer Nachahmung entstanden] *s.* die Wortkrämerei.

BATTY, bátté, [v. bat] *adj.* zu Fledermäusen gehörig. *Fig.* Till o'er their brows death-counterfeiting sleep, with leaden legs and — wings doth creep, bis todtgleicher Schlummer mit Fledermaus-Schwingen und blei'nem Tritt über ihre Stirnen schleicht.

BAUBEE, báw-bé; [frz. bas billon, das piece] *s.* der halbe Penny (in Schottland).

BAUBLE, *v. Bauble.*

BAUDEKIN, bádkin, [neulat. baldicus, baldekinus, von baldacco (Babylon)] *s.* ein reicher, mit Gold und Silber durchwebter seidener Stoff.

BAUFREY, báfré, [frz. beffroi] *s.* 1) der Wachtthurm. 2) der Balken.

† To BAUGH, báf, [bautsche, bátsch, wall. pefye, βατίζω, βαπτίζω] *v. n.* beifern.

BAULK, *v. Balk.*

BAULM, *v. Balm.*

BAUSIN, *v. Bawsin.*

BAVARIA, bá-vá'ré-á, *s.* Baiern.

BAVARIAN, bá-vá'ré-án, I. *adj.* baierisch.

II. *s.* der Baier.

BAVIN, báwín, [frz. fascine?] *s.* das Reisbund, Reisbund, die Reisbündschel, Welle, (bei Kriegsl.) die Faschine.

BAWBLE, báwbl, [frz. babiole, vielleicht vom lat. baciballum bei Petron. Arb. oder von βαυβάλιον] *s.* das Spielzeug, der Tand, die Kleinigkeit, Lumperei. A fool's —, die Narrenkobbe.

† BAWBLING, báwb-ling, *adj.* unbedeutend, werthlos, lumpig.

* BAWCOCK, báw-kók, [vom franz. beau (oder beller von boy) und cock] *s.* das Bäuschchen, der nette Junge.

BAWD, báwd, [altfrz. baude, wall. baw, bawal] *s.* 1) der Kuppler, die Kupplerin. 2) (bei Jägern), ein Ausruf, wenn der Hase aufspringt.

To BAWD, I. *v. a.* schmutzig machen, beschmutzen.

II. *v. n.* den Kuppler machen.

BAWDBORN, báwdbórn, *adj.* von Kupplern abstammend.

BAWDILY, báwdé-lé, *adv.* unflätig, unsittig.

BAWDINESS, báwdé-nés, *s.* die Unflätigkeit, Unsittigkeit.

BAWDRICK, báwdrik, [andere Form von baldrick] *s.* der Gürtel, das Degengehenk.

BAWDRY, báwdré, *s.* 1) die Kuppelei. 2) die Unflätigkeit, Zoten.

BAWDY, báwdé, *adv.* 1) schmutzig, unflätig. 2) *Fig.* unflätig, unsittig. — discourse, die Zoten; A — song, ein unsittiges Lied.

BAWDY-HOUSE, báwdé-hóúse, *s.* das Hurenhaus, Bordell.

To BAWL, báwl, [vom mit bellen, ist, bauh, baula, altfrz. baula] I. *v. n.* 1) schreien, kreischen. A handsome fellow, but — (scheltend); — after (to) one, einem nachschreien, zurufen. 2) plärren (wie Kinder).

II. *v. a.* öffentlich bekannt machen) ausrufen.

BAWLER, báwlár, *s.* der Schreier.

BAWREL, báwrél, *s.* der Fasanhabicht.

BAWSIN, báwsín, *s.* der Dachs.

BAY, bá, [biege, beige, bouge, lat. pango, πήγνυμι] I. *s.* die Bai, Bucht. — afali Saints, die Allerheiligenbucht (an der Südküste von Brasilien). 2) die Fenster-, Thür- oder Kaminöffnung. 3) der Schuß (an einem Mühlenteiche). 4) a) der leere Raum zwischen Säulen, Bolten, Riegeln *etc.*) das Fach (daher gleichsam:) *Fig.* I'll rent the fairest house in it after three pence a —, ich miethe das schönste darin für drei Pfennige das Fach (Quartier). b) die Räume in den Scheunen zu beiden Seiten der Tenne) das Fach, die Banse, Panze, Banze, oder der Bansen, Panzen.

II. *adj.* kastanienbraun, *s.* das Seefalb.

BAY-WINDOW, bá-wíndó, *s.* das Bogenfenster.

BAY, [frz. abois] *s.* die Bedrängung, Bedrängnis (bei den von den Hunden verfolgten Hirschen ermattenden Hirsches), daher: This stag stands at —, der Hirsch kann nicht mehr fort, fällt vor Mattigkeit um. *Fig.* To stand at —, in Noth seyn; verlegen seyn; sich nicht zu helfen wissen, nicht wissen wo hinaus; To keep at —, hinhalten; To stand the — with, (Jägerspr.), es aufnehmen mit (to *e. th.*).

BAY, [vom lat. baccs] *s.* 1) (poet.) der Vorder, die Lorderkrone. 2) *Fig.* die Gelehrsamkeit.

BAY-TREE, bá-tré, *s.* der Lorderbaum.

BAY, [frz. bai] *adj.* rothlich braun (von Pferden). A — horse, ein Rothbraun; A light — horse, ein Fuchs; A bright dappled — horse, ein Spiegelbraun.

BAY-YARN, bá-yárn, *s.* das wollene Garn.

To BAY, [frz. abboyer] I. *v. n.* bellen, (bei Jägern) anschlagen.

II. *v. a.* einen anbellen, ihm bellend nachfolgen. *Fig.* The French and Welch baying him at the heels, die Wälschen und Franzosen folgen ihm dicht auf den Fersen nach.

To BAY, [von boy, Bai] I. *v. n.* 1) ringsumgeben seyn. And bay'd about with many enemies, und von vielen Feinden ringsumgeben. ‡ 2) bahen.

BAYARD, bá'yárd, [altfrz. bayart, bayarde] *s.* 1) der Rothbraun (bei, das bekannte blinde Pferd in alten Romanzen, nahm das? *Prov. As bold as blind* —). 2) der Maulaffe.

BAYARDLY, bá'yárd-lé, *adj.* blind, dumm.

BAYONET, bá'yún-nét, [frz. bayonnette] *s.* das Bajonett, der Flintenspieß. To screw the — to one's piece, das Bajonett auf das Gewehr aufsetzen.

To BAYONET, *v. a.* (gleichsam mit dem Bajonette) durchstechen.

BAYS, bás, *s.* die Serge (eine Art Wollenzeug).

BAYZE, báze, V. *Baize.*

BDELLIUM, délyúm, [βδέλλιον] *s.* ein wohlriechender Baumharz aus Indien.

To BE, bé, [bin] *prace.* I am, thou art, he is, we are etc. *praet.* I was, thou wast oder wert, he was, we were etc. *part. pass.* been. I. *v. n.* 1) (einen Zustand, eine Beschaffenheit oder Eigenschaft zu bezeichnen) seyn. I am content, ich bin zufrieden; Thou art wise, du bist

Digitized by Google

weiſe; God is great, Gott iſt groß; We are powerful, wir ſind mächtig; You are children, ihr ſeid Kinder; They are so wicked, ſie ſind ſo böſe; I was with you, ich war mit euch; We were in summer-time, wir waren im Sommer, es war zur Sommerzeit; I have been one of his judges, ich war einer ſeiner Richter; I had been twice Consul, ich war zweimal Conſul geweſen; I shall be very content with my condition, if ꝛc. ich werde mit meiner Lage ſehr zufrieden ſeyn, wenn ꝛc. We were at the assembly, wir wohnten der Geſellſchaft bei; — well or ill, ſich wohl oder übel befinden; I am tired, ich bin müde; So am I, auch ich; I am ready, ich leſe; I was coming, ich kam; Whom are you for? mit wem halten Sie es? I am for any thing, mit iſt alles recht; I will be in for the half, ich werde dabei zur Hälfte einſtehen; Thanks be to God, Gott ſei es gedankt; Be it so, geſetzt es ſei ſo; laſt es ſo ſeyn. *Fig.* (vorhanden, wirklich gegenwärtig ſeyn) ſeyn. Ile iſt no more, er iſt (todt) nicht mehr; (or not —, that is the question, Seyn oder Nichtſeyn, das iſt hier die Frage

II. (als Hülfswort das Paſſivum bilden) werden. There is good wine drunk in France, in Frankreich trinkt man guten Wein: — esteemed, geſchätzt werden; — found, zu finden.

Syn. To *be*, ſeyn; to *exist*, da ſeyn; to *subsist*, beſtehen. To be, begreift ſowohl die Möglichkeit als die Wirklichkeit, und wird ſo wohl von den Subſtanzen, als Accidenzien, den Eigenſchaften und Veränderungen geſagt. To exist und to subsist, legen wir den Dingen bei, die nicht blos in der Möglichkeit vorhanden ſind, und die beziehnen gerade dasjenige Seyn, das wir den Dingen unſrer ihrer Möglichkeit zukommt. To subsist, wird jedoch blos von Subſtanzen und inſonderheit von ihrer Dauer geſagt; es ſteht daher zu dem Begriffe des Daſeyns derſelben noch der Begriff der Fortdauer hinzu. Daher ſagen wir: to be, von Eigenſchaften, Formen, Handlungen ꝛc. to exist, von der Materie, dem Geiſte, den Körpern ꝛc. to subsist, von Staaten, Werken, Geſetzen, die wohl zerſtört worden ſind, noch eine Veränderung erlitten.

Be, [die deutſche Vorſylbe be] als unzertrennbare Partikel ſ) in Zuſammenſetzungen mit Zeitwörtern, druckt den Gegenſtand der Handlung aus, meiſt mit dem Begriffe der Anfüllung, der Ausbehnung oder Bedeckung der Handlung über den ganzen Gegenſtand, z. B. to daub, ſchmieren; to bedaub, beſchmieren. 2) wird oft Subſtantiven vorgeſetzt, um Zeitwörter zu bilden, z. B. mit: to gild, die Nacht, to benight, mit Finſterniß (z. b. Macb.) umhüllen.

Be-all, bē-all, *s.* das Alles, die ganze zu verrichtende Handlung, That.

BEACH, bētſh, [goth. backar, plattd. Bake] *s.* der Strand, das Geſtade, Ufer. A steep, high —, eine ſteile Küſte.

BEACHED, bētſh'd, *adj.* niedrig, flach (von Ufern, die leicht überſchwemmt werden können).

BEACHY, bētſh'i, *adj.* Ufer, Küſten haltend.

BEACON, bē'kn, [Baake, Bake, Beken] *s.* 1) (ein Zeichen) beſtehend in einer Tonne, einem Trumm von einem Maſte, oder einem Feuer in einem Becken, wodurch Seefahrern die Un- und Gründen oder auch das Fahrwaſſer angezeigt wird; die Bake, Bänke. To put up beacons, Backen legen, errichten. 2) das Bärmzeichen, Bärmfeuer (auf einer Anhöhe).

BEACONAGE, bē'kn-lidſch, *s.* das Geld, welches für den Nutzen, den die Schiffer von den Backen haben, und zur Unterhaltung derſelben bezahlt wird), das Backengeld.

BEACONED, bē'knd, *adj.* mit einer Bake, Backe verſehen.

BEAD, bēde, [altd. Baad, Baſi, verw. mit pea] *s.* 1) (überhaupt ein kugelförmiger Körper) das Kügelchen, Knöpfchen, Perlchen. 2) (in engerer Bedeut.) das Kügelchen, Perlchen an einem Halsbande oder einem Roſenkranze. To thread beads, Körner oder Kügelchen anreihen, aufſaſſen. 3) *Fig.* pl. der Roſenkranz. To say over one's beads, den Roſenkranz herſagen, beten.

Bead-cutter, bēde'kats, *s. pl.* die Handkrauſen mit Knöchenſchneidereien.

Bead-proof, bēde'pröf, *s.* (bei Pulvermern) daſjenige, was einen Kreis von Schaumbläschen um Kanne bei Geſſen bildet.

Beadroll, bēde'rōl, *s.* 1) das Verzeichniß derer, für die in Kirchen gebetet werden ſoll. 2) (überh.) das Verzeichniß, die Liſte.

Beadsman, bēdz'mān, *s.* der gedungene Fürbitter; Betbruder.

Bead-tree, bēde'trē, *s.* der Paternoſterbaum.

BEADLE, bē'dl, [von bieten, neulat. bedellus] *s.* der Gerichtsdiener, Pedell, Büttel.

Beadleship, bē'dl-ſchip, *s.* das Amt einer Gerichtsdienerei, Pedellen, Büttels.

Beagle, bē'gl, [frz. bigle] *s.* ein engliſcher Windhund (zur Hatzenjagd). *Fig.* A precious —, ein ſchlechter Kerl, Hundsſott.

Beak, bēk, [frz. bec, wall. pig] *s.* 1) der Schnabel (eines Vogels). A — ful, ein Schnabel voll. 2) *Fig.* a) (auch — -head) der Schiffsſchnabel, das Galion. b) das ſchnabelförmige Ende eines Dinges (z. B. der Schnabel oder die Spitze einer Feder, die Schnauze oder Röhre einer Waſſerkanne, eines Brennhodenſtocks ꝛc. die Erdmuge). The — of Ambos, die Erdzunge von Ambos. c) (bei Hufſchmieden) das Uebereiſen.

Beaked, bēkt, *adj.* (auch in der Wappenk.) mit einem Schnabel verſehen; ſchnabelförmig.

Beaker, bē'kr, [Becher, frz. bahre, ital. bicchiere, lat. bacar, *βικος*] *s.* der Becher.

Beaking, bē'king, *s.* (bei Hahnenkämpfen) die Handlung, da ein Hahn den andern mit dem Schnabel faßt und ihn mit ſeinem Schnabel verwundet.

Beal, bēle, [von boil: Beule] *s.* das Bläschen, Blätterchen, die Finne.

To Beal, *v. n.* eitern, ſchwären.

Beam, bēme, [und boom: Baum] *s.* 1) der Baum, Balken. 2) (in engerer Bedeut.) a) das Balkenwerk.

Syn. *Beam*, das Balkenwerk; *rafter*, das Sparrwerk. Unter beam verſteht man das Hauptgebälk, welches einem Hauſe zur Stütze dienet; rafter bezeichnet das Sparrwerk, welches in erſterem eingefugt iſt. Beams nennt man das wagrecht liegende Holz, wodurch die Stuhlſäulen eines Daches oben mit einander verbunden werden. Dachſtuhlſterre, rafters ſind die Ziegelſparren.

b) der Wagebalken. c) der Zeugbaum. d) die Langwiede, Deichſel. e) (gleichſam bildlich) das Hirſchgeweih. 3) (ein baum: oder balkenförmiger Körper.) — of a cloth weaver's loom (bei Tuchwirkern), der Bruſtbaum; Beam — of a ribbon - weaver's loom (bei Bandwirkern), das Bruſtholz; — of a bell, der Wellbaum am Glockenſtuhle; — of an anchor, der Ankerſchaft, die Ankerruthe; Ball — of a windmill, der Windmühlenflügel. 4) *Fig.* a) (der von einem leuchtenden Körper ausgehende Lichtkreis) der Strahl. The beams of the sun, die Sonnenſtrahlen; The beams of a comet, der Bart eines Kometen. b) pl. die großen Schwungfedern der Raubvögel.

Syn. *Beam*, *ray*, der Strahl. Beam bezeichnet etwas Kräftigeres und Stärkeres an Licht und Hitze als ray. Daher ſagt man: Rays of light; beams of the sun. Rays ſind die erſten Strahlen der Sonne am Morgen; beams die Strahlen der Sonne am Mittage. Deshalb ſagen wir auch: The cheerful rays, die erwärmenden Beams of the sun. Rays (die Lichtſtrahlen der Sonne) ſpalten ſich durch das Prisma, und zeigen die ſieben Grundfarben; Beams (die Sonnenſtrahlen) verzeichnet im Brennpunkte eines Brennglaſes oder Brennſpiegels, können jeden Körper von Gegenſtand, den ſie berühren, in Feuer ſetzen.

Beam-compasses, bēme'kům-pās-ēs, *s. pl.* der Stangenzirkel.

Beam-tree, bēme'trē, *s.* der Weißborn.

To Beam, *v. n.* (Strahlen ſchießen, werfen, von ſich geben) ſtrahlen.

Beamless, bēme'lēs, *adj.* ſtrahlenlos, *Fig.* matt.

Beamy, bēm'i, *adj.* 1) baumſchwer (von Geweren ꝛc. 2) mit Geweihen oder Hörnern verſehen. 3) Strahlen verbreitend, ſtrahlend.

Bean, bēne, [Bohne, franz. fève, lat. faba, *κυαμος*] *s.* die Bohne. *Prov.* Every — has its black, jede Bohne hat ſeine Fehler.

Bean-cares, bēne'kā-pēr, *s.* die Bohnenkaper (Pflanze).

Bean-cod, bēne'kŏd, *s.* eine Art Fiſcherboot oder Bothſenbarke an den Küſten Portugals.

Bean-fed, bēne'fēd, *adj.* mit Bohnen gefüttert.

Bean-harvest, bēne'trē-fāll, *s.* der Bohnenbaum; Stinking —, der Stinkbaum.

Bean-harvest, bēne'trē-ās-el, *s.* das Bohnenkraut, die Bohnenkräuse.

Bean, bāre, [Bär] *s.* 1) der Bär. A she-—, eine Bärin; — herd, — ward, der Bärenhüter, Bärenführer; — dog, der Bullenbeiſer, Bärenbeiſer. *Fig.* — leader, der Führer, Meiſter (der geiſtlichen Standes) junger Leute von guter Familie auf der Reiſe durch Europa. *Prov.* One must not sell the bear's skin before he is caught, man muß des Bären Haut nicht eher verkaufen, als bis man den Bären gefangen hat. (Bear nennt man auch einen den Wirth machen); He goes like a — to the stake, er geht ungern daran (wie der Dieb zum Galgen. 2) *Fig.* a) (Strenge, roher unedlicher Sternbilder). The greater and lesser —, der große und kleine Bär. b) eine gewiſſe Klaſſe von Actienverkäufern, Stockwucherern, Actienwucherern.

Bear - bind, bāre'bind, *s.* die Bärwinde (Pflanze).

Bear - fly, bāre'fli, *s.* die Bärmotte.

Bear-garden, bāre'gār-dn, *s.* 1) der Bärenzwinger. 2) *Fig.* ein Ort, wo es toll und wild hergeht.

Bear's - breech, bārz'-brītſch, *s.* der oder die Bärenklau (Pflanze).

Bear's - ear, bārz'-ēr, *s.* das Bärenöhrlein (Pflanze).

Bear's - foot, bārz'-fŭt, *s.* der Bärenfuß (Pflanze).

Bear's - wort, bārz'-wŏrt, *s.* die Kortuſe, der italieniſche Bärenklee (Pflanze).

To Bear, bāre, [altd. bāre, lat. fero, *φερω*] *praet.* bore oder bare; *part. pass.* born, born oder borne. I. *v. a.* 1) tragen = hervorbringen. — fruit, Früchte tragen; — children, Kinder zur Welt bringen. 2) tragen = überdringen. Bear him this message, überdringt ihm dieſe Botſchaft. *Fig.* — witness, Zeugniß ablegen; — one company, einem Geſellſchaft leiſten; — one's self, ſich betragen, ſich benehmen, ſich gebaben; He bore himself as a prince, er betrug oder benahm ſich wie ein Fürſt; er gab ſich für einen Fürſten aus; How

Digitized by Google

I may bear me here, wie ich hier mich betragen muß. 3) tragen = an sich haben. The sword that you need —, bem Degen, welchen Sie gewöhnich tragen. *Fig.* thenceforward I will bear upon my target three fair shining suns, ich will hinführo drei Sonnenglitter auf meiner Tartsche tragen; — news, einen Namen tragen, führen: What date does that letter bear? von welchem Datum iſt dieſer Brief? — a price, einen Preis oder Werth haben; — proportion, reasonableness, im Verhältniſſe ſtehen, Vehnlichkeit haben; — away or aside, die Oberwalt in Händen haben; — obedience to kings, den Königen gehorchen; There is no bearing of him, er iſt unausſtehlich; Let me but bear your love, laß mich nur der Gegenſtand eurer Liebe ſeyn; — a good face, ein gutes Geſicht machen; Faſſung zeigen; — one good will, einem geneigt oder gewogen ſeyn; — a grudge, Groll gegen einen hegen; Though he bore me hard, I must do him right, obgleich er mich hart behandelt hat, ſo muß ich ihm doch Gerechtigkeit widerfahren laſſen. 4) tragen = ſtützen, unterſtützen. That column bears all the building, dieſe Säule trägt das ganze Gebäude; — a burden, eine Laſt tragen. *Fig.* As far as my estate will bear, ſo weit es mein Vermögen zuläßt; — a part, eine Rolle ſpielen, Theil haben; — the enemy's onset, den Angriff des Feindes widerſtehen; This wine bears water, dieſer Wein kann das Waſſer gut vertragen; There are some things which cannot bear the sun, es gibt Weine, welche die Sonne nicht vertragen können; This book will not bear another impression, dieſes Buch wird keine zweite Auflage erleben; — the loss, den Verluſt ertragen; — one's own conscience, ſeinen Kummer in Geduld tragen; — fear and forbearance, leide und meide; He bears his age well, er ſieht jünger aus, als er iſt; This word does not bear that sense, dieſes Wort läßt dieſe Auslegung nicht zu; That the law of God itself will bear, als ſelbſt das Geſetz Gottes verträgt, (gleichſam ſwichwortlich) — one in hand, einen mit leeren Beſprechungen oder Hoffnungen hinhalten; — a body (von reiner Farbe), ſich bei der Bearbeitung mit dem Oele gut vermiſchen.

Syn. To *bear*, to *endure*, to *support*, to *sustain*, to *undergo*, ertragen, ausſtehen. Dieſe Wörter bezeichnen ſämmtlich: ſich einer unannehmlichkeit unterwerfen; allein to endure ſchreint etwas mehr als Geduld dabei vorauszuſetzen; to undergo aber einen höhern Grad von Ergebung, ein leiden ohne Murren anzudeuten. So ſagt man: to *bear* our lot; to *endure* affliction; to *support* a change of fortune; to *sustain* an injury; to *undergo* fatigue and hardship. To undergo enthält übrigens außer dem Begriffe der hinzeichenden Kräfte zur Ertragung eines Leidens, den Nebenbegriff von etwas Freiwilligem; denn ein Uebel, welches wir ertragen (undergo), kann könnten wir ein Ende machen, wie könnten uns demſelben entziehen.

To BEAR away, davon tragen, erlangen, erhalten. — the prize of beauty, den Preis der Schönheit davon tragen.

To BEAR BACK, zurücktreiben. The wind bore back the ships, der Wind trieb die Schiffe zurück.

To BEAR DOWN, niederdrücken. (metr. im *Fig.*) A piſtole that bears down the weight, eine ſchwere wichtige Piſtole; This reason bears down all contrary arguments, dieſer Grund ſtößt alle Gegenbeweiſe um; To bear one down, einem etwas ins Geſicht behaupten, ihn beſchämen.

To BEAR FORWARD, vorwärts treiben (eine Heerde ꝛc).

To BEAR OFF, 1) aushalten, ertragen. — a blow, einen Schlag (ein Unglück, ertragen. 2) (mit Gewalt) wegführen. I'll bear her off, ich werde ſie entführen. *Fig.* Bear me off hence, entziehe mich dieſer Gefahr; (poet.) And there the sun bears off the day, und dort entführt die Sonne den Tag.

To BEAR on (to), antreiben (einen zu etwas). To bear one, vertheidigen, vertreten (eine Perſon, Sache. I ſhall find friends that will bear me out, ich werde Freunde finden, die ſich meiner annehmen werden; Nothing is so ridiculous but custom may bear it out, nichts iſt ſo lächerlich, was die Gewohnheit nicht erträglich zu machen vermöchte.

To BEAR TOWARDS, (Seefur.) — the coast, der Küſte zuſegeln, zuſteuern; — the enemy, gerade auf den Feind zuſegeln.

To BEAR UP, ſtützen (eine Mauer, ein Haus ꝛc. (Seefur.) Bear up the helm! das Schiff unter den Wind! *Fig.* — the mind, das Gemüth aufrecht erhalten.

To BEAR WITH, (geduldig) ertragen. Bear with me then, drum haben Sie Geduld mit mir; Tell him, his pranks have been too bread, ſage ihm, daß er zu wilde Streiche macht, um ihn zu dulden; They bear with my folly, ſie ertragen meine Thorheit; You mean to bear me, not — me, ihr meint, zu tragen, nicht mich zu ertragen.

II. *v. n.* 1) tragen = fruchtbar ſeyn. A fruit-tree that bears exceedingly, ein äußerſt fruchtbarer Obſtbaum. *Fig.* You bring all our matters — fair, ihr bringt unſere Geſchäfte gelingen. 2) tragen, dulden, leiden. Man is born —, der Menſch iſt zum Leiden geboren. 3) geduldig ſeyn. I cannot bear, die Geduld geht mir aus. 4) ſich benehmen, ſich verhalten, handeln. They bear ill, ſie handeln ſchlecht. 5) liegen, gelegen ſeyn (von Städten, Gegenden ꝛc. The mountain bears west of the promontory, dieſer Berg liegt im Weſten des Vorgebirges; Cape Trafalgar bearing North-East of the compass (Seefur.), das Vorgebirge Trafalgar lag mit Nord-Oſt.

To BEAR AWAY, (Seefur.) gejagt werden, die Flucht ergreifen.

To BEAR DOWN, 1) ſich ſenken, 2. tief tragen (von Schießgewehren).

To BEAR IN (Seefur.) — with the harbour, gerade in den Hafen hineinfahren; in den Hafen einlaufen; — with the land, landwärts, dem Lande zuſegeln.

To BEAR OFF, (Seefur. ſich in Waſſer entfernen) abſtoßen, flanken.

To BEAR UP, UPON, (von einem Dinge unterſtützt, getragen werden) ruhen.

To BEAR OUT, vorſpringen, hervortragen, hervorſtehen (von einem Mittare ꝛc. Kornähre ꝛc.

To BEAR UP, 1) Stand halten, ausharren, ausdauern. — under adversity, im Unglück nicht verzagen; — against the weight of sorrow, der Laſt des Kummers widerſtehen; — against the storms of fortune, den Stürmen des Schickſals Trotz bieten. 2) (Seefur.) auf etwas zufahren, ſich nähern. — to a ship, mit wenig beſeegelten Segeln ſich einem Schiffe nähern. b) (auch to bear away) vor dem Winde ſegeln. c) (Seefur.) Bear — a-hard! (als Steuermannsregel) Feſich zu! Nur feſich! Immer feſich! Feſich auf!

BEARD, bêêrd, [Bart, franz. barbe, lat. barba] *s.* 1) der Bart (bei Menſchen und auch bei manchen Thieren). A goat's —, der Bart einer Ziege. *Fig.* A long — der Graubart; — of roots, die Faſern der Wurzeln; To do any thing to a man's —, einem etwas vor der Naſe thun. 2) *Fig.* a) (die langen Grannen am Getreide) der Bart. b) die Backen eines Pferdes. c) (bei Hutfabrikanten) — of a horse (der Theil im Maule eines Pferdes, welcher das Mundſtück am Zaume trägt, oder auf welchem es liegt) der Träger. d) (an Gießformen) die Rohr, Formnadt.

To BEARD, bêêrd, *v. a.* 1) beim Barte zupfen, zauſen (im Zorne oder zum Hohne). *Fig.* No man so potent breathes upon the ground but I will beard him, auf Erden lebt kein ſo gewaltiger Mann, den ich nicht trotze. 2) *Fig.* (in Kunſtausdr.) — anſtoß, (mit einer Schere) die groben Haare abſchneiden, welche über die Enden des Tuchs herausſtehen; — (to hard wool, die Wolle am Kopfe und Halſe eines Schafes abſcheren; — oil in hard, Metalle bearbeiten.

BEARDED, bêêrdêd, *adj.* 1) bärtig (von Männern und manchen Thieren). *Fig.* A — comet, ein Bartcomet. 2) *Fig.* a) bärtig (von Pflanzen). — wheat, Dinkel oder Spelz. b) ſpaltig (von Steinen). c) —way (im Schießbau), dünne gehauen, abgenommen (von Bauholzern).

BEARDLESS, bêêrdlês, *adj.* unbärtig, bartlos. *Fig.* jugendlich.

BEARER, bâre'êr, *s.* 1) (Perſon, welche etwas trägt oder in einem Orte zum andern ſchafft) der Träger. A note payable to the —, eine auf den Inhaber zahlbare Anweiſung; The — of a letter, der Ueberbringer eines Briefes; Ensign-—, der Fahnenträger, Fähndrich; Cross-—, der Kreuzträger. 2) (Sache, eine Pflanze ein Pferd ꝛc, welche einen Vorderung, ein Gerüſte tragen) der Träger. 3) *Fig.* a) (Wappenk.) der Schildhalter. b) ein tragbarer oder fruchtbarer Baum.

BEARING, bâre'îng, *s.* 1) (Naut.) der Raum an einem Balken, welcher ſich zwiſchen den Trägern deſſelben befindet. 2) (Wappenk., bei. im *pl.*) das Wappenbild. 3) die Lage (eines Ortes, einer Gegend ꝛc) (Seefur.) die Höhe (einer Stadt, einer Küſte ꝛc). 4) (Seefur.) die Richtung, die Peilung, Gegende (einer Perſon. That is Chandio. I know him by his —, das iſt Klaudio; ich kenne ihn an ſeiner Haltung.

BEARING-CLOTH, bâre'îng-klôth, *s.* das Taufkleid.

BEARISH, bâre'îsh, *adj.* bärenhaft.

BEARLIKE, bâre'îke, *adj.* — *Bearish.*

‡ BEARN, bârn, [altd. Barn, lat. portus] *s.* das Kind.

BEAST, bêêst, [plattd. Beeſt, frz. bête lat. bestia] *s.* 1) das Thier, Vieh. A tame —, ein zahmes Thier; A wild —, ein wildes Thier; A — of burden, ein Laſtthier; A — for the saddle, ein Reitthier; A little —, ein Thierchen. 2) *Fig.* (ein thieriſcher oder viehiſcher Menſch) das Vieh. Ye Beaſts, ihr einfäus Geſchöpf!

To BEAST, *v. n.* bete werden.

BEASTINGS, bêêstîngs, *s.* *Biestings.*

BEASTLIKE, bêêstlîke, *adj.* thieriſch, viehiſch.

BEASTLINESS, bêêstlê-nês, *s.* das viehiſche Weſen, Betragen.

BEASTLY, bêêstlê, *adj.* 1) thieriſch, viehiſch. — divinities, vergötterte Thiere, Gottheiten unter thieriſcher Geſtalt. *Fig.* — discourses, unſittige Reden, Zoten.

BEASTLY, *adv.* thieriſch, viehiſch.

To BEAT, bête, [ſchwed. und dän. batte, batze, battern, frz. b to, lat. batuo] *pret.* beat, *part. pass.* beat oder beaten. I. *v. a.* 1) (harte Körper mit Heftigkeit und Schnelligkeit auf eine derbare und nachdrückliche Weiſe an oder auf einander bewegen) ſchlagen. He beat his breast, er ſchlug ſich an die Bruſt; — to pieces, in Stücke ſchlagen, entzwei ſchlagen. *Fig.* It is beating the air, das iſt verlorene Mühe. 2) (in engerer Bedeutung) a) mit einem Hammer, Schlegel, Stock oder ähnlichen Werkzeugen ſchlagen. — flat, breit ſchlagen; — gold into leaves, Gold ſchlagen (es in Gebalt dünner Blättchen bringen; — a hide, eine (rauhige Haut, ein (rauhleder) Fell glatt ausklopfen; — the hemp, den Hanf

Digitized by Google

(mit dem Schwingmesser) schlagen ; — the pieces of linen in a running water (bei Bleichern), die Leinwand im fließenden Wasser ausschwemmen und schlagen ; — a furnace, a walk, einen Ofen, einen Baumgang pritschen ; — the copper smooth, das Kupfer (auf beiden Seiten) schlagen ; — the drum, die Trommel schlagen, rühren ; trommeln ; — a carpet, einen Teppich ausklopfen ; — one's coat, einen den Rock ausklopfen ; *Fig.* einen tüchtig durchprügeln ; — time (*Tontunst*: das Zeitmaß durch Schläge mit der Hand angeben) ; den Takt schlagen. *Fig.* A beaten road, ein gebahnter Weg ; — the wood or plain for game, den Wald, die Ebene auf der Jagd durchstreichen, durchstreifen. *Sen.* b) auf eine schmerzhafte Weise schlagen (entweder mit Ruthe oder zur Züchtigung, — von hinten und blau, einen braun und blau schlagen. *Fig.* Beat with perpetual storms, von ewigen Stürmen gepeitscht ; Weather-beaten (von Schiffen), rhebeliss ; Her foes shake like a field of beaten corn, ihre Feinde beben wie ein Feld mit niedergeschlagenem Korne. 3) (mit Waffen eher sich siegreich bekämpfen) schlagen. — the enemy, den Feind schlagen (ihn überwinden) ; Are we not beaten? is not Angiers lost ? sind wir nicht geschlagen, ist nicht Angers fort ? Fox and Hare being beaten (*Jägerspr.*), wenn Fuchs und Hase abgehetzt sind. 4) *Fig.* (überhaupt) besiegen, übertreffen. So is Alcides beaten by his page, so unterliegt Alcides seinem Pagen ; — a ship (*Seespr.*), ein Schiff übersegeln, hinter sich zurücklassen. 5) auf spielende, heftige und mit einem Schlage verbundene Art bewegen. — the wing, mit den Flügeln schlagen ; — eggs together, Eier rühren. *Fig.* — the hoof, zu Fuße reisen. 6) (mit wiederholten Schlägen, Stößen zermalmen) zerstoßen, zerreiben, zerreiben. The people gathered manna, and beat it in a mortar, das Volk sammelte Manna und zerrieb es in einem Mörser ; — small, klein stoßen ; — the dust (von Pferden), den Staub kampfen, tripeln. *Fig.* An old beaten argument, ein alter Gaul bat, der viel Putzer gerochen hat ; one's head about a thing, sich den Kopf über etwas zerbrechen, über etwas nachsinnen ; — one's brains with a thing, einem mit einer Sache den Kopf toll oder warm machen ; An old beaten argument, ein alter abgedroschener Vorwurf.

Syn. To *beat*, schlagen; to *strike*, schlagen, treffen. To beat heißt die Schläge verdoppeln ; to strike nur einen Schlag geben. Ersteres geschieht immer absichtlich ; letzteres ist oft nur die Wirkung eines Zufalls. *Z. B.* In raising my arm, I happened to *strike* him on the face, und he *beat* me unmercifully.

To Beat against, zerschmettern, zerschlagen, zerbrechen. — one's head against the wall, sich den Kopf an der Wand zerstoßen.

To Beat back, zurückschlagen, zurückwerfen, zurücktreiben. We beat the enemies back into their camp, wir zwangen die Feinde, sich in ihr Lager zurückzuziehen. *Fig.* The wind beat us back, der Wind nöthigte uns (in einen Hafen) einzulaufen.

To Beat down, (niederwärts schlagen, zu Boden schlagen) niederschlagen. To beat walnuts down, Nüsse herunterschlagen. *Fig.* That beats down all my strength, das schlägt allen meinen Muth nieder ; — the price, etwas vom Preise (einer Waare) abhandeln ; im Preise fallen machen.

To Beat into, 1) hineinschlagen (einen Nagel in die Wand z). 2) *Fig.* oft wiederholen, einbläuen (einem etwas).

To Beat on, *Fig.* Do not infest your mind with beating on the strangeness of this business, verdirt nicht eu'r Gemüth durch Grübeln über die Seltsamkeit des Handels.

To Beat out, (durch Schlagen herausbringen) ausschlagen ; (bei Kupferschmieden) ausliefen. — one's eyes, einem die Augen ausschlagen ; She gleaned in the field, and beat out that she had gleaned (s. Schrift, also las sie auf dem Felde und schlug es aus, was sie aufgelesen hatte. *Fig.* To beat one out of a party, einen von seiner Partei lostmachen, abbringen ; He cannot beat it out of his head, er kann sich diese Sache nicht aus dem Kopfe schlagen ; To beat one out of his reason, einem weis machen, daß er Unrecht habe ; To beat one out of countenance, einen aus der Fassung bringen.

To Beat up, unerwartet, plötzlich angreifen, beunruhigen, alarmiren. We beat up the enemy's quarters, wir griffen plötzlich die feindlichen Quartiere an.

II. *v. n.* 1) (schnell, heftig sich bewegen, oder bewegt, einen eigenthümlichen Laut hören lassen) schlagen. The water beats against the rocks, das Wasser schlägt an die Felsen. 2) (mit einem stumpfen harten Körper an einen andern) schlagen, klopfen. — at the door, an die Thür klopfen. 3) (einen harten dumpfen Schall von sich geben, mit dem Redendzeug einer damit verbundenen schnellen Bewegung) schlagen. The drum beats, es trommelt, man hört trommeln. 4) (in klopfender, unterbrochener Bewegung rinn) schlagen. His pulse beats, sein Puls (Herz) schlägt. 5) (bewegt) seyn. A turn or two I'll walk, to still my beating mind, ich will auf und ab hier gehen, um mein bewegt' Gemüth zu stillen. b) schwanken, unentschlossen seyn.

To Beat about, hin und her denken, nach etwas forschen. — about always beating about in my thoughts for something, ich sinne in meinen Gedanken immer über etwas nach e. *Fig.* I beat about to find an honest man, ich bemühe mich, einen ehrlichen Mann zu finden.

To Beat down, sich senken, unentschlossen seyn. The dog beats up and down (bei Jägern), der Hund schwankt auf der Fährte, ist der Fährte nicht gewiß ; The deer beats up and down, der Rehbock schwankt hin und her (ist vermuthet vom Hirsche).

To Beat up, (sich heftig bewegen) anwerden.

To Beat upon, 1) mit Heftigkeit auf etwas wirken. The sun beat upon the head of Jonas, die Sonne schoß ihre Strahlen auf Jonas Haupt herab. 2) *Fig.* oft, wiederholt von etwas sprechen, es einschärfen.

BEAT, bête, *part. passiv.* von To *Beat*.

BEAT, *s.* 1) das Schlagen, der Schlag. — of a drum, der Trommelschlag. 2) (der Zustand, Umstand, da etwas schlägt) der Schlag. The — of the pulse, das Schlagen des Pulses ; Beats (in einer Uhr), die Schwingungsstreiche oder -schläge. 3) (bei Jägern) das Klopfjagen.

BEATEN, bê'tn, *part. adj.* von To *Beat*.

BEATER, bê'tur, *s.* 1) (Person, welche durch Schlagen etwas bearbeitet, der Schläger, Goldschläger, der Goldschläger ; (in engerer Bedeutung) a) (bei Zinngießern, der Spiegelfolienschläger. b) (bei Ziegelbrennern, der Thontreter. 2) (Person, welche gerne Schläge austheilt) der Schläger. 3) (Werkzeug, womit zu schlagen ; zu stoßen) der Schläger, Stößer. A dauber's —, der Schläger, Stößer eines Kittmachers ; (in engerer Bedeutung) a) der Stößel, Stößer (eines Mörsers), b) die Handramme (eines Pflasterers). c) der Schlägel, die Pfeife (womit die Pfeifenerde geschlagen wird. e) (bei Orgelbauern) das Stück Holz zum Glätten des Zinns. f) die Krücke (zum Umrühren des Kalks. 4) (bei Jägern) einer, der jagend durch Feld und Wald streift.

|| To BEATH, bêth, [bêthe] *v. a.* bähen (Holz) e.

BEATIFIC, bê-â-tîf'îk, } [lat. beatifi-
BEATIFICAL, bê-â-tîf'îk-kâl } cus] *adj.* seligmachend, selig. The — vision, die selige oder himmlische Anschauung.

BEATIFICALLY, bê-â-tîf'îk-kâl-lê, *adv.* seligmachend, selig.

BEATIFICATION, bê-â-tî-fê-kâ'shûn, *s.* die Seligsprechung.

To BEATIFY, bê-â'tî-fî, *v. a.* 1) selig machen. 2) selig sprechen.

BEATINGS, bê'tîngz, *s. pl.* die Züchtigung durch Schläge.

BEATITUDE, bê-â'tî-tûde, *s.* 1) die Seligkeit. 2) die Seligmachung.

BEAU, bô, [fr.] *pl.* beaux, (beʃʃer) beaus. *s.* der Stutzer, Zierling. To set up for a —, den Stutzer, den schönen Herrn, Redner z machen.

BEAUISH, bô'îsh, *adj.* stutzermäßig.

BEAU-MONDE, bô-mônd' ; [fr.] *s.* die feine, feine Welt.

BEAUTEOUS, bû'tê-ûs, *adj.* schön. A wife young and —, eine junge und schöne Frau.

BEAUTEOUSLY, bû'tê-ûs-lê, *adv.* schön.

BEAUTEOUSNESS, bû'tê-ûs-nês, *s.* die Schönheit.

BEAUTIFIER, bû'tî-fî-ûr, *s.* der Verschönerer.

BEAUTIFUL, bû'tî-fûl, *adj.* schön. *Syn.* V. *Handsome.*

BEAUTIFULLY, bû'tî-fûl-lê, *adv.* schön. He looks —, er hat ein schönes, liebreiches oder freundliches Gesicht.

BEAUTIFULNESS, bû'tî-fûl-nês, *s.* die Schönheit.

To BEAUTIFY, bû'tî-fî, I. *v. a.* verschönern, ausschmücken.

II. *v. n.* schöner werden, sich verschönern.

BEAUTILESS, bû'tî-lês, *adj.* häßlich.

BEAUTY, bû'tê, *s.* 1) die Eigenschaft einer Gegenstandes, da er schön ist, die Schönheit. The — of a girl, die Schönheit eines Mädchens. 2) (etwas, das schön ist) ein schönes Ding, auch ein schöner Theil an einem Dinge, die Schönheit. The beauties of history, die Schönheiten der Geschichte. 3) (eine schöne Person) die Schöne, Schönheit. All the beauties of the East were there, alle Schönheiten des Orients waren dort versammelt.

Beauty-spot, bû'tê-spôt, *s.* das Schönfleckchen, Schönpflästerchen, Schminkpflästerchen.

Beauty-washing, bû'tê-wâsh-îng, *adj.* an Schönheit abwehmend.

‡ To BEAVER, *v. a.* verschönern ; verzieren.

BEAVER, bâ'vûr, [fr. Bièver, *fr.* bièvre, lat. fiber, von fibrum] *s.* 1) der Biber. 2) *Fig.* der Biber hut, Castorhut.

BEAVER, (nenlat. bevarum, galerus de bevaro) *s.* das Visir (eines Helmes) ; (zuweilen) der Sturmhut, die Sturmhaube. I saw young Henry with his — on, ich sah den jungen Heinrich, Sturmhut auf.

BEAVERED, bâ'vûrd, *adj.* mit einem Biberhute bedeckt ; behelmt.

BECAFICO, bêk-â-fîk'kô, [span. becafigo] *s.* die Feigenfresser, Feigenschwirl.

To BECALM, bê-kâm' [v. calm] *v. a.* 1) beruhigen, stillen. — the elements, die Elemente beruhigen. 2) (*Seespr.*) ein Schiff vor den Winde schützen, daſſelbe in die Laute bringen. *Fig.* I becalmed his mind perplexed with irksome thoughts, ich beruhigte sein durch kummervolle Gedanken beängstigtes Gemüth.

To *becalm* und to *calm* unterscheiden sich von einander darin, daß letzteres das Aufhalten einer Bewegung, ersteres aber das Verhindern einer Bewegung bezeichnet.

BECALMING, bê-kâm'îng, *s.* die Stille des Meeres, Meeresstille.

BECAME, bê-kâme', *praet.* v. To *Become.*

BECAUSE, bê-kâwz' [v. by und cause] *conj.* (den Grund einer Sache anzeigen) weil. Christ died for him, — he died for all, Christus starb für ihn, weil er für Alle starb ; I shall go there, — of you, ich werde Ihnen zu Liebe hingehen ; This was done, — new opinions should not take

Digitized by Google

root amongst them, best geschah, damit nicht neue Meinungen bei ihnen Wurzel fassen sollten.

‡ To BECHANCE, bē-tshānse, [on be und chance] *I. v. n.* widerfahren.

‖ *II. v. a.* betreffen (einen). God knows what has bechanced them, Gott weiß, was sie betroffen hat.

BECHICKS, bē-tshiks, [*ϕήξ, ϕηρός*] *s.* das Fuchsen stillende Mittel.

BECK, bĕk, [v. to beckon] *s. 1)* der Wink, das Zeichen mit dem Kopfe. To give a — to one, *eis nem einen Wink geben. Fig.* To be at one's —, einem zu Befehl, zu Gebote stehen, ganz zu bessen Willen und Diensten seyn. 2) die Verneigung.

To BECK, [to beckon] *I. v. n.* winken, nicken.

‖ *II. v. a.* durch ein Kopfnicken rufen oder leiten. He backs you to go away, er giebt Ihnen einen Wink fortzugehen.

‖ BECK, [Bach] *s.* der Bach. *V. Rill.*

BECKETS, bĕk-kĕts, *s. pl.* ein allgemeiner Ausdruck, zur Bezeichnung aller Dinge, welche zum Befestigen des Tauwerks, der Ruder oder Ruderstangen gehören, — of the sacks and sheets, das Befestigungstau der großen Segel.

To BECKON, bĕk-kn, [to deck, beugen, biegen] *I. v. n.* winken (mit der Hand oder dem Kopfe). Alexander beckoned with the hand, Alexander winkte mit der Hand; He beckons to me, er nickt oder winkt mir zu.

‖ *II. v. a.* einen durch einen Wink rufen, leiten, ihm winken.

BECKON, *s.* = *Beck.*

‡ To BECLIP, bē-klĭp? [angelf. be-clyppan] *v. a.* umfassen, umarmen.

To BECOME, bē-kŭm? [angelf. coman, cuman, fränk. chuman, goth. quiman, woson be-qu e m en] *preter.* became; *part. pass.* become. *I. v. n. 1)* einen gewissen Putz annehmen, eine gewisse Beschaffenheit ob. Eigenschaft erhalten) werden. He became a king, er wurde König; What will become of me? was wird aus mir werden? wie wird es mit mir noch ergehen? I cannot joy, until I be resolved where out of this world I shall become, ich kann nicht froh seyn, bis ich sicher weiß, was unser zaptrer Vater ist geworden. 2) gehen, sich entfernen.

II. v. a. 1) gut oder übel stehen, anstehen, kleiden. That suit becomes you very well, diese Kleidung steht Ihnen sehr gut. *Fig.* It becomes a man of honour to speak truth, einem Manne von Ehre ziemt es die Wahrheit zu sagen; it does not become a beggar to be proud, einen Bettler kleidet der Stolz nicht; That which becomes a man, does not become another, was sich für den einen schickt, schickt sich nicht für den anderen. 2) gezieme ob. würdig behaupten (einen Text). If I become not a cart as well as another man, a plague on my bringing up, wenn ich mich auf einen Karren nicht eben so gut ausnehme als ein Anderer, so hol' der Teufel meine Erziehung.

BECOMING, bē-kŭm-ming, *part. adj.* anständig, schicklich, passend, geziemend.

BECOMINGLY, bē-kŭm-ming-lē, *adv.* anständig, schicklich, geziemend.

BECOMINGNESS, bē-kŭm-ming-nĕs, *s.* der Anstand, die Schicklichkeit.

BED, bĕd, [Bett] *s. 1)* (zum Nachtlager für Menschen) das Bett. Bed's side, der Bettgang; The bed's head, das Kopfende des Bettes; The bed's feet, zu den Füßen des Bettes; To go to —, sich schlafen legen; To lie a —, im Bette liegen; To lie sick a —, bettlägerig seyn; To keep one's —, das Bett hüten; To lie on one's death — —, auf dem Tode oder Sterbebette liegen. *Fig.* To bring to —, eine Frau entbinden; To be brought to —, niederkommen, in die Wochen kommen; She was brought to — with a son, sie kam mit einem Knaben nieder; The — of honour, das Bett der Ehre, das Schlachtfeld. *Prov.* As one makes his —, so he must lie in it, wie man sich bettet, so schläft man; He that goes to — thirsty, rises healthy, wer durstig zu Bette geht, steht gesund wieder auf; Early to — and early to rise, makes a man healthy, wealthy and wise, die Morgenstunde hat Gold im Munde. 2) *Fig. a)* die Schlafstätte, Wohnung. b) the Chr. George, the eldest son of his second — Georg, der älteste Sohn aus seiner zweiten Ehe. c) (die fortlaufende Vertiefung des Erdbettes, in welcher sich ein Fluß *e* fortbewegt) das Bett. The river Loire sometimes goes out of its —, die Loire tritt zuweilen aus; The riding — of a coach, das Gleise einer Kutsche. d) das Lager, die Schicht. To lay herrings in beds or rows, die Häringe schichten. e) (ein Ding, welches unter ein anderes Ding gelegt wird, um ihm gleichsam zum Lager zu dienen) das Unterlager. To make the — for a pavement, einen Pflastergrund legen; — of a great gun, die Lafettenwand; — of a mortar, der Mörserblock; — of the bow-spirit (*Seefw.*), der Theil des Vorderstevens, wo das Bugspriet ruht; — in a mill, der untere Mühlenstein. *Proverbs.* To bed stocks, Bett (in einem Garten). A — of asparagus, das Spargelbeet; Shelving or sloping —, das Schrägebett, Frühbeet; Hot —, das Mistbeet, Treibbeet. g) der Ort, wo etwas hervorgebracht wird, oder niedergelegt ist. — of pulse, die Hülse; die Hülsung einer Schote (worin die Frucht wächst); — of snakes, der Klumpen zusammengerollter Schlangen.

BEDCHAMBER, bĕd-tshāme-bĕr, *s.* das Schlafzimmer, Schlafgemach. A gentleman of the king's —, der Kammerherr.

BEDCLOTHES, bĕd-klōse, *s. pl.* die Bettdecke.

BEDCURTAIN, bĕd-kŭr-tin, *s.* der Bettvorhang.

BEDFELLOW, bĕd-fĕl-lō, *s. 1)* der Schlafgefelle, Schlafgenoß. Bedfellows with the strange bedfellows, die Noth bringt einen zu seltsamen Schlafgefellen. 2) *Fig.* der Herzensfreund.

BEDHANGINGS, bĕd-hăng-ings, *V. Bedcurtain.*

BEDMAKER, bĕd-mā-kĕr, *s.* eine Person, welche (den Studenten auf Universitäten) das Bett macht.

BEDMATE, bĕd-māte, *s.* der Schlafgenoß.

BEDPOST, bĕd-pōst, *s.* die Bettsäule, der Bettpfosten.

BEDPRESSER, bĕd-prĕs-sĕr, *s.* der Faulenzer, Siebenschläfer.

BEDRID, bĕd-rĭd, *adj.* bettlägerig.

BEDRITE, bĕd-rīte, *s.* die eheliche Pflicht.

BEDROOM, bĕd-rōm, *s. V. Bedchamber.*

BEDSTEAD, bĕd-stēd, *s.* die Bettstelle.

BEDSTRAW, bĕd-straw, *s.* der Strohsack.

BEDSWERVER, bĕd-swĕr-vĕr, *s.* der Ehebrecher, die Ehebrecherin.

BEDTIME, bĕd-time, *s.* die Schlafzeit.

BEDWORK, bĕd-wŭrk, *s.* eine Arbeit, die man im Bette verrichten kann; ein Geschäft, welches wenig Mühe und Anstrengung erfodert.

To BED, bĕd. I. *v. a. 1)* ins Bett legen, zu Bette bringen, betten. *Fig. a)* betten. A snake bedded himself under the threshold of a countryhouse, eine Schlange bettete sich unter der Schwelle eines Landhauses. b) in die Erde legen, säen, pflanzen. c) in Ordnung oder schichtweise legen, schichten. 2) (ein Bett mit einer Frau theilen; eigentl. sie) beschlafen. Ich never bed her, ich werde sie nie beschlafen. 3) zu dem Bette zulassen.

II. v. n. beiwohnen (einem Weibe). He beds with his wife, er schläft bei seiner Frau.

To BEDABBLE, bē-dăb-bl, [v. to dabble] *v. a.* benetzen, besprützen. Bedabbled with the dew and torn with briars, vom Thaue benetzt, zerzaust von Dornensträuchen.

‡ To BEDAFF, bē-dăff? [angelf. daff] *v. a.* bethören, zum Narren haben.

‡ To BEDARE, *V.* To *Dare.*

‡ To BEDARK, *V.* To *Darken.*

To BEDAGGLE, bē-dăg-gl, [v. to daggle] *v. a.* beschmutzen, kothig machen (Kleider *e*).

To BEDASH, bē-dăsh? [v. dash] *v. a.* (mit Koth) bespritzen, besudeln, (mit Wasser) benetzen. Like trees bedash'd with rain, gleich Bäumen, die der Regen traf.

To BEDAUB, bē-dăwb? [v. dawb] *v. a.* beschmieren, besudeln. All bedaub'd in blood, ganz mit Blut besudelt.

To BEDAZZLE, bē-dăz-zl, [v. dazzle] *v. a.* blenden. The sun has bedazzled my eyes, die Sonne hat meine Augen geblendet.

BEDDER, bĕd-dĕr, } *s.* der Bodensteln einer Dielmühle.

BEDDERER, bĕd-dĕr-ĕr, }

BEDDING, bĕd-dĭng, *s.* das Bettzeug, die Betten, das Bett.

To BEDEAD, bē-dĕd? [v. be u. dead] *v. a.* betäuben, des Lebens (der Kraft) berauben.

To BEDECK, bē-dĕk? [von to deck] *v. a.* schmücken, zieren.

BEDEHOUSE, bĕd-dĕ-hŏuse, [zu to bid gehörig] *s.* das Armen- und Krankenhaus, Hospital.

BEDEREPE, } bĕd-dē-rēpe, [neulat. bederipes,
BIDEREPE, } bederepium, bedrepe, bedrif, weidbeilig] *s.* die Frohndienste, welche der Vasall seinem Lehensherrn während der Aerndte leisten mußte.

BEDETTER, bē-dĕt-tĕr, *V. Bedder.*

To BEDEW, bē-dū? [v. dew] *v. a.* bethauen, gelinde besprützen. *Fig.* Bedew her pasture's grass with English blood, bethaue ihrer Weiden Gras mit englischem Blute.

BEDEWER, bē-dū-ĕr, *s.* das Bethauende.

BEDEWY, bē-dū-ĕ, *adj.* bethaut, thauig.

‡ To BEDIGHT, bē-dīte? [v. to dight] *v. a.* schmücken, zieren, aufputzen.

To BEDIM, bē-dĭm? [v. dim] *v. a.* verdunkeln, verfinstern.

‡ To BEDIZEN, bē-dī-zn, [v. dizen] *v. a.* ausstaffiren, aufputzen.

BEDLAM, bĕd-lăm. [Entstellung des Wortes Bedlehem] I. *s. 1)* ein Irrenhaus (in London). 2) *Fig.* der Wahnsinnige.

‖ *adj.* zu einem Irrenhause gehörig; wahnsinnig.

BEDLAM-LIKE, bĕd-lăm-like, *adv.* unsinnig, albernig.

BEDLAMITE, bĕd-lăm-ite, *s.* der Bewohner Bedlams; Tollhäusler.

BEDMOULDING, bĕd-mōld-ing. (and *Bedding-moulding*) *s.* (bei Mauren) die Theile eines Kamines unter der Kranglestte.

To BEDRAGGLE, bē-drăg-gl, [v. draggle] *v. a.* (am Rande sehr mit Koth) besudeln, beschmutzen (ein Kleid).

To BEDRENCH, bē-drĕnsh? [v. drench] *v. a.* tränken, ansaufen. *Fig.* Such crimson tempest should bedrench, daß solch ein Purpurwetter sollte tränken.

To BEDROP, bē-drŏp? [v. drop] *v. a.* betröpfeln (ein Kleid mit Thränen *e*).

‡ To BEDUCK, bē-dŭk? [v. duck] *v. a.* eintauchen.

To BEDUNG, bē-dŭng? [v. dung] *v. a. 1)* dünegen, mit Dung bewerfen. 2) *Fig.* besudeln (mit Verläumdung).

To BEDUST, bē-dŭst? [v. dust] *v. a.* bestauben, mit Staub bedecken. *Fig.* — one, einen derb abklopfen, einen das Wammes tüchtig ausklopfen.

BEDWARD, bĕd-wărd, *adv.* bettwärts.

To BEDWARF, bē-dwārf? [v. dwarf] *v. a.* klein machen, verschneiden, am Wachsthume hindern (Bäume; auch *Fig.*).

BEE, bē, [Biene, lat. bugo] *s. 1)* die Biene. A swarm of bees, der Bienenschwarm. ‖ 2) *Fig.* ein fleißiger, sorgsamer Mensch.

Bee-eater, bêê'-ê-tûr, *s.* der Bienenspecht, Bienenwolf, s.

Bee-flower, bêê'-flôô-ûr, *s.* das Knabenkraut.

Bee-garden, bêê'-gâr-dn, *s.* der Bienengarten.

Bee-glue, bêê'-glû, *s.* das Stopfwachs.

Bee-hive, bêê'-hâîw, *s.* der Bienenstock.

Bee-master, bêê'-mâs-tûr, *s.* der Bienenvater, Bienenwärter.

Beech, bîîtsh. [Buche, fat. fagus, φηγὸς] *s.* die Buche, der Buchbaum. —*nut* (mast), die Buchrichel, Buchmast.

Beech-tree, bîîtsh'-trêê, *s.* die Buche, der Buchbaum.

Beechen, bîîtsh'n, *adj.* (von bisheri) buchen, büchen.

Beef, bêêf, [frz. boeuf, lat. bos, bovis] I. *s.* 1) das Ochsenfleisch, Rindfleisch. Stewed —, gedämpftes oder geschmortes Ochsenfleisch; — steaks, gebratene Schnitten Ochsenfleisch; Sirloin rib of —, der Lendenbraten; A la-mode —, das Schmorfleisch. *Fig.* In her —, in ihre (einer Frau) Geheimnisse eingeweiht. 2) (*im pl.* beeves) das Rindvieh (als zur Nahrung dienlich).

II. *adj.* aus Rinds- oder Ochsenfleisch bestehend. *Fig.* —witted, ochsendumm.

Beef-eater, bêêf'-ê-tûr, [durch Entstellung des altfrz. beaufetier] *s.* (einer von der alten königl. Leibwache) der Leibwächter (eigentl. Yeoman of the guard).

‖ **Beeld**, bêêld, [angelf. behlidan] *s.* das Obdach.

Beele, bêêl, *s.* (bei Winifred, die Zweispitze.

Beemol, bêê'-môl, *V. B.*

Been, bîîn, *part. pract.* von To Be.

Beer, bêêr, [Bier, frz. bière] *s.* das Bier. Small —, table —, das Halbbier, Tafelbier; Double —, das Doppelbier.

Beer-barrel, bêêr-bâr'êl, *s.* das Bierfaß.

Beer-house, bêêr-hôôs', *s.* das Bierhaus.

Beestings, bêêst'-îngs, V. *Biestings.*

Beet, bêêt, [Bete, frz. betoine, wall. beyden, lat. beta, betonica] *s.* die Bete, der Mangold, die Runkelrübe, White —, die weiße Bete; Red —, oder —root, die rothe Rübe; Yellow —root, die gelbe Rübe.

Beetle, bêê'tl, *s.* (perw. mit *nlonn. nlern, nlroe*] der Käfer. Black —, der schwarze Käfer, die Grille, The stinking— die Kothfliege; Common —, der Roßkäfer, Dreck- oder Stinkkäfer; Water—, der Wasserkloh. *Prov.* As blind as a —, blind (unbesonnen) wie ein Maikäfer.

Beetle, [angelf. bytel, niederl. Boetel, perw. mit to beat, to hutel] *s.* 1) (ein schweres hammerförmiges Werkzeug) der Klöpfel, Klöpperl, Schlägel, Bläuel, die Ramme, Waschrumpeln —, der Waschbläuel; A waving —, die Handramme; Reeming —, der Kalfahammer. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Rammbloch, Rammklotz. b) das Schwingmesser, Schlagholz (zum Hanf).

Beetle-brow, bêê'tl-bröô, *s.* die hervorragende Augenbraune.

Beetle-browed, bêê'tl-bröôd, *adj.* hervorragende Augenbraunen habend. *Fig.* finster, verdrießlich.

Beetle-headed, bêê'tl-hêd-êd, *adj.* schwerköpfig.

Beetle-stock, bêê'tl-stôk, *s.* der Stiel eines Klöpfels, Schlägels p.

To **Beetle**, *v. n* vorstehen, überhangen, vorspringen (von Felsen p).

Beet-radish, bêêt'-rêd-îsh, } *s.* die Run-
Beetrave, bêêt'-rêêv, } kelrübe.

Beeves, bêêvz, *pl.von Beef.*

To **Befall**, bê-fâwl'; [befallen] *v. n.* 1) befallen, zustoßen (bes. von Unglücksfällen). The worse that may befall (to, doth esteem) me in this case, das Schlimmste, was mir in diesem Falle begegnen kann. This disgrace befell them, dieser Unfall stieß ihnen zu. 2) sich ereignen, sich zutragen.

To **Befit**, bê-fit; [v. fit] *v. n.* anstehen, anständig seyn. This name befits you very well, dieser Name paßt ganz für Sie.

To **Befool**, bê-fôôl' [v. fool] *v. a.* mit Schaum bedecken.

To **Befool**, bê-fôôl' [v. be u. fool] *v. a.* betören, betrügen.

Before, bê-fôêr; [bevor] I. *prp.* 1) (eher als ein anderes Ding der Zeit nach) vor. The day — the wedding, den Tag vor seiner Hochzeit; — noon, vormittags; The day — yesterday, vorgestern. 2) (eher als ein anderes Ding dem Orte nach; *v. a.* zwar im Stande der Ruhe) vor. — our door, vor unserer Thür; Negars was — me, Megara lag vor mir. 3) (in Bewegung ob. Richtung nach dem vordern Theile eines Dinges annehmen) vor. Put that — the fire, stellt dieß vor das Feuer. They pass — our door, sie gehen an unserer Thür vorüber; He walked — me, er ging vor mir her. 4) (eine Gegenwart anzeigen) vor. — the eyes of both our armies, im Angesichte unserer beiden Heere; — the face of the whole town, vor den Augen der ganzen Stadt; To preach — the king, vor dem Könige predigen; *Fig.* He is — God, er steht vor Gott; Before Christ, vor Christo (in Zeitrechnung). The eldest son is — the younger in succession, der ältere Sohn erbt vor dem jüngeren; I love you — myself, ich liebe Sie mehr als mich selbst.

In Hinsicht auf Zeit ist before von ago darin zu unterscheiden, daß es auf Zukunft geht (wie das frz. avant); ago hingegen Vergangenheit ausdrückt (wie: il y a).

II. *adv.* 1) (zum vorderten Orte oder Theile eines Dinges) vorn. — and behind, vorn und hinten. *Fig.* Yet, God —, tell him we will come on, doch Gott voran (mit Gottes Beistand oder Hülfe), sag ihm, wir wollen kommen. 2) (vor etwas zurerem, früher als etwas anderes) vorher, zuvor. Long —, lange vorher; Some time —, einige Stunde vorher; The chapter —, das Capitel vorher; I would die — I believe so, ich würde eher sterben als mich auf diese Art benehmen. 3) (in der vorigen vergangenen Zeit) zuvor, ehedessen, vormals. I loved her —, ich liebte sie vormals.

Before-hand, bê-fôêr'-hând, *adv.* 1) (vor einem anderen Dinge der Zeit nach) a) (vor der gehörigen ob. gewöhnlichen ob. bestimmten Zeit) voraus. To take up —, voraushemen; To give money —, Geld voraus bezahlen; Geld vorschießen. *Fig.* To be — with one, einem zuvorkommen; This author has been — with me, dieser Schriftsteller ist mir zuvorgekommen. b) (vor einem gewissen Zeitpuncte in welchem etwas geschieht) voraus, vorher. I know — that —, ich weiß vorher daß p. 2) *Fig.* (einen Vorzug vor Andern besitzend) voraus. To be — in the world, schon Aussichten in der Welt haben; auf dem Wege zum Glücke seyn; im Wohlstande oder vermöglich seyn.

Before-time, bê-fôêr'-tîme, *adv.* ehedem, vor Alters, vor Zeiten, weiland.

To **Befortune**, bê-fôêr'-tûnhe, [v. be u. fortune] *v. n.* widerfahren, begegnen. I wish all good may befortune you, ich wünsche Ihnen alles mögliche) Glück.

To **Befoul**, bê-fôûl' [v. foul] *v. a.* besudeln, beschmutzen.

To **Befriend**, bê-frênd; [v. beu. friend] *v. a.* einen als Freund behandeln, ihm Wohlwollen erweisen. Brothers must always befriend one another, Brüder müssen immer sich gegenseitig unterstützen. *Fig.* I shall beseech him — himself, so bitt' ich ihn, es gut mit sich zu meinen.

To **Befringe**, bê-frînje; [v. beu. fringe] *v. a.* mit Fransen besetzen (ein Kleid p).

To **Beg**, bêg, [goth. bidjan] I. *v. a.* 1) (durch Bitten zu erlangen suchen) erbitten. I beg this favour of you, thm Sie mir doch diesen Gefallen; I beg your pardon, ich bitte Sie um Verzeihung; They beg a play-day, sie möchten gerne einen Spieltag haben; He begs his bread from door to door, er sucht sein Brod von den Thüren; The peace was begged of the king, man bat den König Friede zu machen. 2) (ohne Grund oder Beweis voraussetzen. — the question, die Frage zum Satze machen; By begging a principle or two, he argues consistently enough, wenn er ein oder zwei Frage gen zum Satze machen darf, so schließt er ziemlich folgerecht.

II. *v. n.* betteln. I am ashamed —, ich schäme mich, um Almosen zu bitten; He begs about the town, er bettelt in der Stadt herum; To go a-begging, betteln gehen; begging friars, die Bettelmönche. *Fig.* They beg for peace, sie flehen um Frieden; That copy goes a-begging, nie mand fragt nach dem Nachdrucke; Begging rhyme, ein Wort, welches nur des Reimes wegen dastehet.

Began, bê-gân', *pret.* von To **Begin**.

To **Beget**, bê-gêt' [V. to get] *pret.* begot ob. begat; *part. pass.* begot ob. begotten. *v. a.* zeugen, erzeugen. Each animal begets its species, jedes Thier erzeugt seines Gleichen, bringt seines Gleichen hervor; Only begotten son, der einzige Sohn; Thus begotten, erzeugt. *Fig.* To — quarrels, begets diseases, die verdorbene Luft erzeugt Krankheiten; Plenty begets divisions, der Ueberfluß erzeugt Uneinigkeiten.

Begetter, bê-gêt'-ûr, *s.* der Zeuger, Erzeuger.

Beggable, bêg'gâ-bl, *adj.* (was sich erbitten läßt) erbittlich (ungebr.).

Beggar, bêg'-gûr; [v. to beg] *s.* 1) der Bittende, Bittsteller. 2) der Bettler. — maid, das Bettelmädchen; A — woman, eine Bettlerin, Bettelfrau, ein Bettelweib; — man, der Bettelmann; Beggar's bush, die Bettlerherberge; To converse with beggars, schlechte Gesellschaften besuchen, mit schlechten Leuten, mit dumpenagelmäßig umgehen — grow rich, sich reich gewordene Bettler. *Prov.* I know him as well as the — knows his dish, ich kenne ihn durch und durch, von Grund aus; Beggars must not be choosers, arme Leute müssen nicht eckel seyn; If beggars breed and rich men feed, Bettler müssen sich vermehren, wenn Reiche ernähren sie; Set a — on horseback, and he will ride to the devil, es giebt nichts Rolzeres als ein reich gewordener Bettler. 3) derjenige, welcher etwas voraussetzt, ohne es zu beweisen. Those shameful beggars of principles, diese schändlichen Menschen, die ihre Voraussetzungen als Grundsätze gelten machen wollen.

To **Beggar**, bêg'-gûr, *v. a.* 1) arm machen, zu Grunde richten, an den Bettelstab bringen. To be beggared, am Bettelstabe seyn, den Bettelstab umhängen haben. 2) *Fig.* a) entblößen, beraubeu. Description. It beggared all description, es übertrifft alle Beschreibung.

Beggarliness, bêg'-gûr-lî-nês. *s.* der Bettelstabe Zustand, die Armuth, Dürftigkeit.

Beggarly, bêg'-gûr-lî. *adj.* bettelhaft, arm, dürftig, jämmlich. —clothes, Lumpen, Lappen. *Fig.* —doings, Niederträchtigkeiten, niederträchtige, gemeine Handlungen.

II. *adv.* bettelhaft, arm, armselig. To dwell —, ärmlich wohnen.

Beggary, bêg'-gûr-ê. *s.* die Armuth, Dürftigkeit, Bettelei. *Prov.* — is novice. Armuth bringt keine Schande; Luxury is the highway to —, viel verzehren und wenig erwerben, führt ins Spital, bringt an den Bettelstab.

Begging, bêg'-gîng. V. *Beggar.*

Beggingly, bêgging-lê, *adv.* bittweise, bettelhaft.

To **Begin**, bê-gîn; [beginnen] *pret.* began; *part. pass.* begun. I. *v. n.* den Anfang machen, anfangen. — a discourse, eine Rede anfangen;

Digitized by Google

a journey, eine Reise antreten; — a picture, ein Gemälde anlegen oder entwerfen; — house-keeping, sich häuslich niederlassen, sich anfäßig machen; — again a law-suit, einen Rechtshandel von neuem betreiben; — the teeth of a comb (bei Hornarbeitern), Kammbretchen vorbohren.

II. *v. n.* (seinen Anfang nehmen) anfangen. When the world began, beim Anfange der Welt; Her tears began to flow, ihre Thränen fingen an zu fließen; You shall begin with that, Sie werden damit auftreten oder beginnen; The song began from Jove, mit dem Lobe Jupiters begann das Lied; — well, einen guten Anfang machen; There began a quarrel between them, es erhob sich zwischen ihnen ein Streit.

‡ BEGIN, *s.* V. *Beginning.*

BEGINNER, bē-gin'-nŭr, *s.* (der erste Urheber einer Sache) der Anfänger. Plato is the — of this method, Plato hat diese Methode erfunden. 2) der Anfänger (in einer Kunst e). A new —, ein Lehrling, Neuling.

BEGINNING, bē-gin'-ning, *s.* 1) der Anfang. The — of the world, der Anfang der Welt; That gave — to our divisions, dieß war der Ursprung oder die Ursache unserer Uneinigkeiten; — anew or again, das Wiederanfangen. 2) *pl.* die Anfangsgründe, — of our knowledge, die Anfangsgründe unserer Wissens.

BEGIRDLESS, bē-gir'-dlĕs, *adj.* keinen Anfang habend (ungetr.).

To BEGIRD, bē-gĕrd', (o. gird) *pract.* begirt u. begirded; *part. pass.* begirt *v. a.* 1) umgürten (seine Lenden). 2) *Fig.* a) umgeben (eine Stadt mit Mauern e). b) einschließen, belagern (eine Festung e).

To BEGIRT, — To *Begird.*

To BEGNAW, bē-naw', (o. to gnaw) *v. a.* zernagen, zerfressen. *Fig.* The worm of conscience still begnaw thy soul, dich nage fortdes Gewissens Wurm.

BEGONE, bē-gŏn'; *interj.* fort! weg! hinweg!

BEGOT, bē-gŏt', } *part. pass.* v. To

BEGOTTEN, bē-gŏt'-tn, } *Beget.*

‡ To BEGRAVE, bē-grāv', (begraben) *v. a.* 1) begraben. 2) eingraben (eine Inschrift e).

To BEGREASE, bē-grēse', (o. grease) *v. a.* mit Fett oder einer Salbe beschmieren.

To BEGRIME, bē-grīme', (o. grime) *v. a.* mit Ruß oder Koth überziehen, bedecken.

To BEGRUDGE, bē-grŭdje', *v. a.* beneiden (ungern).

To BEGUILE, bē-gīle', (v. guile) *v. a.* betrügen, hintergehen, täuschen, anführen. The serpent beguiled me, die Schlange bethörte mich. *Fig.* How shall we beguile the lazy time? wie täuschen wir die träge Zeit?

BEGUILER, bē-gīl'-ŭr, *s.* der Betrüger, Verführer.

BEGUM, bē-gŭm, *s.* ein Ehrentitel indostanischer Prinzessinnen.

BEGUN, bē-gŭn' *part. pass.* von To *Begin.*

BEHALF, bē-hăf' (Behelf e) *s.* der Behuf, das Frommen, der Nutzen. In my —, meinetwegen; in the — of his birth, aus Rücksicht für seine Geburt; On his —, um seinetwillen, zu seinen Gunsten. 2) die Behauptung, Vertheidigung, Vertretung.

‡ To BEHAPPEN, bē-hăp-pn, *v. n.* geschehen.

To BEHAVE, bē-hāve' (behaben) I. *v. n.* sich behaben, benehmen, sich verhalten. He behaves ill, er benimmt sich schlecht.

II. *v. a.* (in Betreff des Betragens) führen, leiten. We behaved not ourselves disorderly, wir führten uns nicht schlecht auf.

BEHAVIOUR, bē-hāve'-yŭr, *s.* 1) das Betragen, die Aufführung. A man of good —, ein Mann von guten Sitten, tadelfreier Aufführung; * To be upon one's —, über sich wachen müssen; Tyrants themselves are upon their — to a superior power, selbst Tyrannen sind einer höhern Macht über ihr Benehmen verantwortlich. 2) das Benehmen. Bandeln (bei verschied. Veranlassungen). 3) die Haltung, der Anstand. A graceful —, ein zeigender Anstand.

To BEHEAD, bē-hĕd' (o. head) *v. a.* enthaupten, köpfen (antiquirirend). See a greek merchant publicly beheaded, seht wie ein griechischer Kaufmann öffentlich enthauptet wird; The beheading of St. John the Baptist, die Enthauptung Johannis des Täufers; Beheading machine (maiden), die Guillotine.

BEHELD, bē-hĕld' *pract.* u. *part. pass.* v. To *Behold.*

BEHEMOTH, bē-hē-mŏth, (egypt. pehemou, pehemout, v. p. bem Artikel, ehe, Stier, u. mout, Mutter) s. das Flußpferd oder Nilpferd.

BEHEN, bē-hĕn, (auch *Ben*) *s.* 1) der Behen. 2) die Behenwurzel.

BEHEST, bē-hĕst' (o. hest) *s.* das Geheiß, der Befehl, die Vorschrift. Let me serve God, and his behests obey, laßt mich Gott dienen, und seine Gebote erfüllen.

‡ To BEHIGHT, bē-hīte' (angest. behelan) *pract.* behot; *part.* behight. *v. a.* 1) versprechen, verheißen. 2) anvertrauen (einem etwas). 3) heißen (einen etwas). 4) zuerkennen (einem etwas). 5) meinen (etwas). 6) beabsichtigen (etwas).

BEHIND, bē-hīnd' (angest. behindan, hindan) I. *prp.* 1) (in Sinn, eine Ruhe im Rücken einer Person oder Sache bezeichnend) hinter. He left me — him, er ließ mich hinter sich. *Fig.* To rail at one — back, einem hinter dem Rücken (in einer Abwesenheit) Böses nachsagen; This is all he left — him, dieß ist alles, was er (bei seinem Tode) zu rücklassen oder hinterlassen hat; He left a sister — him, er hinterließ eine Schwester. 2) (eine Bewegung nach einem Orte im Rücken eines Dinges andeutend) hinter. The French looked — them, die Franzosen sahen hinter sich; I will take him up — me, ich werde ihn auf meinen Rücken nehmen. 3) (eine Ordnung bezeichnend) hinter. To ride — one, hinter einem (auf dem Kreuze des Pferdes) reiten; To sit — a horse-man, hinter einem Reiter (auf dem Kreuze) sitzen. *Fig.* He comes not — any in point of learning, er steht keinem an Gelehrsamkeit nach; He will be — hand with you, ich werde dir deine Unart übertreffen.

II. *adv.* (an derjenigen Seite, welche der Gesichtsoder Hauptseite entgegengesetzt ist, an ob. in den hinteren Theile; hinten. To stay or be —, zurückbleiben; She ran — (o. behind), sie kam (zu Fuße) hinterdrein; — hand, — hands; Is there any thing yet —? ist noch etwas zurückgeblieben? I left my money —, or — me, ich ließ mein Geld zurück. *Fig.* You are so much —, Sie sind noch mit so viel im Rückstande.

BEHINDHAND, bē-hīnd-hănd, *adv.* im Rückstande (mit der Bezahlung einer Summe e). *Fig.* I shall not be — with him in civility, ich werde ihm an Höflichkeit nicht nachstehen; To be — in the world, in schlechten Umständen sein, schlecht stehen.

To BEHOLD, bē-hōld' (o. to see; sehen) *pract.* beheld; *part. pass.* beholden, beheld. *v. a.* anblicken, schauen, anschauen. Son of man, behold with thine eyes, and hear with thine ears (heil. Schrift), du Menschenkind, siehe und höre sleißig zu. Syn. V. To *See.*

Behold, *interj.* siehe! hier! siehe da!

BEHOLDEN, bē-hōl'-dn, *part. adj.* verpflichtet. We are greatly — to God's mercy, Gottes Barmherzigkeit haben wir viel zu verdanken; To be —, verpflichtet sein; I think myself much — to you, ich glaube Ihnen große Verbindlichkeit schuldig zu sein.

BEHOLDER, bē-hōl'-dŭr, *s.* der Zuschauer; Beobachter, Betrachter. He raises compassion in the breast of the beholders, er erregt Mitleiden in der Brust der Zuschauer.

BEHOLDING, bē-hōl'-ding, I. *s.* 1) das Anschauen. 2) die Verbindlichkeit.

II. (mißbräuchlich für *Beholden*) *adj.* verpflichtet.

BEHOLDINGNESS, bē-hōl'-ding-nĕs, *s.* die Verbindlichkeit. I must acknowledge a — to you, ich muß bekennen, daß ich Ihnen verpflichtet bin.

BEHOOF, bē-hūf' (Behuf) *s.* der Behuf, Vortheil, Nutzen.

BEHOOVABLE, bē-hōō'-vă-bl, V. *Behoveful.*

To BEHOOVE, bē-hōōve' (nieder, bedürfen) *v. n.* gebühren, sich geziemen. It behooves us to look before we leap, es ist rathsam, erst eine Sache genau zu untersuchen, ehe man sich darauf einläßt.

BEHOOVEFUL, bē-hōōve'-fūl, *adj.* nützlich, vortheilhaft, ersprießlich.

BEHOOVEFULLY, bē-hōōve'-fūl-lē, *adv.* nützlich, vortheilhaft, ersprießlich.

BEHOT, bē-hŏt' *pract.* von To *Behight.*

To BEHOWL, bē-hōōl' (heulen) *v. a.* beheulen, anheulen. And the wolf behowls the moon, und der Wolf beheult den Mond.

BEING, bē'-ing, *s.* 1) (ein besonderer Zustand; eine besondere Eigenschaft; die Gegenwart an einem bestimmten Orte) das Seyn. I dot not good with my — here, ich habe Unrecht, hier zu bleiben; I have no settled —, ich habe keinen bleibenden Aufenthalt; There is no — for me here, hier ist meines Bleibens nicht. 2) *Fig.* a) das Vorhandenseinein der Dinge; das Seyn, Daseyn. As God to — him, (o. to make it be), Man's first —, der erste Augenblick des menschlichen Lebens. b) (ein selbstständiges Ding, an welchem man nicht als dieß Selbstständigkeit bezeichnen will) das Wesen. The author of all beings, der Urheber aller Wesen; The supreme —, das höchste Wesen.

BEING, bē'-ing, *part.* (von To *Be*) seyend. It — thus, da die Sache sich so verhält; — to come, da ich kommen muß; He was near — killed, er wäre beinahe oder bald umgebracht worden; For — seen, um sich sehen zu lassen, die Aufführung einer Sache verhindern. *Fig.* The time —, die jetzige oder gegenwärtige Zeit.

BEING, bē'-ing, *conj.* (eine Ursache zu bezeichnen) da, weil. — that I promised it, I will be as good as my word, da ich es versprochen habe, so werde ich Wort halten.

‡ To BEJADE, bē-jāde', *v. a.* ermüden.

‡ To BEJAPE, bē-jāpe', *v. a.* zum Besten haben, foppen.

‡ To BEKISS, bē-kĭs' *v. a.* (mit einem Kusse) begrüßen.

‡ To BEKNAVE, bē-nāve', *v. a.* Schelm nennen.

‡ To BEKNOW, bē-nō', *v. a.* anerkennen, bekennen.

To BELABOUR, bē-lā'-bŭr, *v. a.* mit dem Stocke bearbeiten, abprügeln, durchprügeln.

To BELACE, bē-lāse', (o. lace) *v. a.* (Seevr.) festmachen, befestigen (ein Tau e).

‖ To BELAM, bē'-lăm, (v. to lam) *v. a.* ausprügeln, durchprügeln.

‡ BELAMIE, bēl'-ă-mē, (frz. bel ami) *s.* der vertraute Freund.

BELAMOUR, bēl'-ă-mōōr, (frz. bel amour) *s.* der Liebhaber, Galan.

BELATED, bē-lā'-tĕd, (v. late) *adj.* bis in die Nacht hinein verspätet.

To BELAVE, bē-lāve' V. To *Lave.*

To BELAY, bē-lā' (belegen) *v. a.* 1 belegen; versperren (einen Weg, Durchgang, Paß e. — all passages, alle Durchgänge versperren. *Fig.* — a man's way, einem auflauern; ihm eine Schlinge oder Falle legen. 2) (in engerer Bedeut.) belagern. ‡ 3) belegen, befestigen (ein Tau e).

To BELAY, bē-lā' (Seevr.) spliken. — a rope, die Enden eines Taues mit einander vereinigen) ein Tau splitten.

Digitized by Google

BELCH, bläh, *s.* 1) (*das laute Ausstoßen aus dem Magen*) † der Rülps, Rülpser. ‖ 2) das Bier.

To BELCH, bläsch, [niederd. belgen] *I. v. n.* (einen Rülps hören lassen) ausstoßen; † rülpsen. *Fig.* — out blasphemies, Gotteslästerungen ausstoßen.

II. *v. a.* (aus den Rülpsen) auswerfen (*nur Fig.*). They eat us hungerly, and, when they 're full, they belch us, sie schlingen uns gierig hinein, und wenn sie voll sind, so werfen sie uns wieder aus.

BELCHER, bläsch'är, *s.* (einer der rülpst) † der Rülpser.

BELDAM, bäl'däm, [frz. bel dame] *s.* 1) (*in verächtlichem Sinne*) das alte Weib. 2) *Fig.* die Hexe.

BELDAME, *s.* die Großmutter, Altmutter. *Fig.* Which, for enlargement striving, shakes the old — earth, her, nach Befreiung strebend, Altmutter Erde schüttelt; — . I think we watch'd you at an inch, Altmutter, euch belauerten wir auf's Haar.

To BELEAGUER, bê-lê'gär, [belagern, Belagerung] *v. a.* belagern (eine Stadt). The heaven beleaguered by the giants, der von den Riesen belagerte Himmel. *Fig.* Beleaguered with sickness and want, von Krankheit und Mangel heimgesucht.

BELEAGUERER, bê-lê'gär-är, *s.* der Belagerer.

BELEMNITES, bê-lêm-nï'tîs, [*v. βέλος*] *s.* der Belemnit, Pfeil-, Donner- oder Fingerstein.

BELFLOWER, bêll'flôû-är, *s.* die Glockenblume.

BELFRY, bêll'frê, [Bellfried] (*auch Belfrey*) *s.* 1) der Glockenstuhl. 2) der Glockenthurm.

‡ BELGARD, bêl'gärd, [frz. bel regard] *s.* der freundliche Blick.

BELGIAN, bêl'dji-ân, } *adj.* belgisch, niederländisch.

BELGIC, bêl'jïk,

BELGRADE, bêl-grâde', *s.* Belgrad.

To BELIE, bê-lï' [belügen] *v. a.* 1) belügen. 2) Lügen strafen, zum Lügner machen. Their actions belie their words, ihre Handlungen strafen mit ihren Worten im Widerspruche sind, sich selbst, sich widersprechen, sich in Widerspruch mit sich selbst verwickeln. 3) nachmachen, nachäffen. They belie the thunder's sound, sie ahmen den Schall des Donners nach. 4) verläumden. Thou belie'st him, Percy, thou belie'st him, du verläumdest ihn, Percy, du verläumdest ihn!

BELIEF, bê-lîf' [v. to believe] *s.* 1) (der Zustand des Gemüthes, da man eine Sache für wahr hält, und sich darauf verläßt) der Glaube (Glauben). Light of —, leichtgläubig; Hard of —, schwergläubig; Past all —, unglaublich. 2) (in der engsten Bedeutung, derjenige Zustand des Gemüths, da man die göttlichen Lehren n. Ausdrücke für wahr und zuverlässig hält) der Glaube. It is a wrong —, es ist ein falscher Glaube. 3) (bestimmter, weil geglaubt wird) der Glaube, Christen —, der christliche Glaube, die christliche Religion. 4) (in engerer Bedeutung, eine kurze Formel des Glaubens, der kurze Inbegriff derjenigen Glaubenslehren, die man für die wichtigsten hält) der Glaube, das Glaubensbekenntniß.

BELIEVABLE, bê-lîv'a-bl, *adj.* glaublich, glaubhaft.

To BELIEVE, bê-lîv' [believen, geliehen] *I. v. a.* 1) (für wahr halten, im Gegensatze von wissen) glauben. Thousand things there are, which we believe merely upon, es giebt tausend Dinge, welche wir blos auf e. glauben; They may believe that the Lord God of their fathers hath appeared unto thee (*s.* Scheitl), daß unsern werten sie glauben, daß dir erschienen sei der Herr, der Gott ihrer Väter. 2) einen für wahrheitsliebend halten, ihm glauben. I believe you, ich glaube euch.

II. *v. n.* 1) Glauben beimessen, glauben (einer Person). He must be believed on his word, man muß ihm aufs Wort glauben; A person not to be believed, eine unglaubwürdige Person. 2) glauben (an etwas). — in God, an Gott glauben, He believes in astrology, er glaubt an die Sternbeuterei. *Prov.* To make one believe that the moon is made of green cheese, einem beim hellen Sonnenscheine weis machen, daß es Nacht sei. 3) (in der Bibel- und Konzilsprache: die Glaubenslehren als wahr und zuverlässig annehmen und denselben anhangen) glauben. 4) (im gemeinen Leben, in weiterer Bedeut.) glauben — meinen, dafür halten, vermuthen, sich einbilden, denken. I believe so, ich glaube, ja; I believe not, ich glaube, nein. 5) (*mit upon*) vertrauen auf (einen oder etwas).

BELIEVER, bê-lîv'är, *s.* 1) (Person, welche etwas glaubt) der Glaubende. 2) (Person, welche einen Glauben bekennt) der Gläubige. True —, der Rechtgläubige.

BELIEVINGLY, bê-lîv'ing-lï, *adv.* gläubig, im Glauben.

BELIKE, bê-lïke', [v. like] *adv.* vermuthlich, wahrscheinlich, vielleicht (wird zuweilen ironisch gebraucht).

BELIVE, bê-lîve' [beleibt] *adv.* frisch, flink, stracks.

BELL, bêll, [bell] *s.* 1) die Glocke (in einer Kirche). Little —, das Glöckchen, die Schelle; To set the bells a-going, mit den Glocken bimmeln; To ring the —, die Glocke läuten; The — clinks, es läutet; A ring of bells, das Geläut; A chime of bells, das Glockenspiel. *Fig.* To bear the —, den Preis davon tragen; To curse one with bell, book and candle, einen mit Flüchen, mit tausend Verwünschungen überhäufen. *Prov.* As the — clinketh, so the fool thinketh; as the fool thinks, so the — clinks, einfältige Leute sind wie die Glocken, die man alles sagen lassen kann, was man ihnen wünscht. 2) *Fig. s.* (ein glockenförmiger Körper). — of a trumpet, die Glocke einer Trompete; — of a flower, der Blumenkelch. b) (Bank.) die Glocke (an einer Säule). 3) (ein kugelförmiger hohler Metallkörper mit einem kleinen Metallstücke in einer Bewegung einen schallenden Klang hervorbringt, die Schelle. The bells of a hawk, die Schellen oder Rollen (an den Füßen) eines Falken. *Fig.* Dares stir a wing, if Warwick shakes his bells, wagt einen Flug, wenn Warwick seine Schellen schüttelt.

BELL-BIT, bêll'bït, *s.* das glockenförmige Gebiß (an Zäumen).

BELL-CLAPPER, bêll'klâp-pär, *s.* der Klöppel oder Schwengel einer Glocke.

BELL-FASHIONED, bêll'fash-ând, *adj.* glockenförmig. — flowers, glockenförmige Blumen.

BELL-FLOWER, *s.* V. *Bellflower.*

BELL-FOUNDER, bêll'fâûn-där, *s.* der Glockengießer.

BELL-MAN, bêll'mân, *s.* (Person, welche durch Schellen etwas öffentlich bekannt macht) der Ausrufer.

BELL-METAL, bêll'mêt-tl, *s.* das Glockenmetall, Glockengut, die Glockenspeise.

BELL-PEAR, bêll'pâre, *s.* die Glockenbirne.

BELL-RINGER, bêll'ring-är, *s.* der Glockenläuter.

BELL-STONE, bêll'stône, *s.* der Glockenstein.

To BELL, bêll, *v. n.* glockenförmige Blüthen bekommen (von Pflanzen).

To BELLA, bêll, [u. ballow, pesl: belle, belfern, frz. pelle in appelle, pisille, lat. pello in adpello] *v. n.* schreien, röhren (von Hirschen in der Brunst, auch von Hasen in der Rammelzeit).

BELL, bêll, (Zusammens. von *Arabella*) *s.* Arabella (Weibername.)

BELLADONNA, bêl-lâ-dôn'na, [ital.] *s.* das Tollkraut, die gemeine Wolfskirsche, der Nachtschatten (Pflanze).

‡ BELLARMIN, bêll'âr-mîn, *s.* der Humpen, die Flasche. *Fig.* To dispute with—, einer Flasche den Hals brechen.

BELLE, bêll, [frz.] *s.* die Schöne.

BELLED, bêll'êd, *adj.* (Wappenk.) mit Schellen versehen. A bawl — , ein Falke mit Schellen.

BELLES LETTRES, bêl-lat-tär, [frz.] *s. pl.* die schönen Wissenschaften.

BELLIGERANT, bêl-lidj'ê-rânt, } [lat. bel-
BELLIGEROUS, bêl-lidj'ê-rûs, } ligerans, belliger] *adj.* kriegführend. The — powers, die kriegführenden Mächte.

To BELLIGERATE, bêl-lidj'ê-râte, [lat. belligero] *v. n.* Krieg führen.

BELLIPOTENT, bêl-lïp'ê-tênt, [lat. bellipotens] *adj.* mächtig, gewaltig im Kriege.

To BELLOW, bêll'lô, [V. to bell] *v. n.* (mit grobre und lauter Stimme schreien) brüllen (von Thieren). Theox, the cow and the bull bellow, der Ochs, die Kuh und der Stier brüllen. *Fig.* He bellows as terribly loud, daß he frightens us, er brüllt so furchtbar laut, daß er uns erschreckt; The sea bellows, das Meer braust.

BELLOW, *V. Roar.*

BELLOWS, bêll'lôs, [erweitertes W. von bellen, s. pl.] 1) der Blasebalg. Wooden — made use of in ironfounderies, das Gebläse, Gebälg. ‡ 2) *Fig.* die Lunge.

BELLUINE, bêll'lû-îne, [lat. bellua] *adj.* thierisch, viehisch.

BELLY, bêll'lê, [Balg, wall. boly] *s.* 1) (der rundlich erhabene Theil eines Körpers) der Bauch. — of a lute, der Bauch einer Laute; — of a bottle, der Bauch einer Flasche. *Fig.* — of a sail, der Bauch eines Segels; — of hell, der Bauch der Hölle. 2) (in engerer Bedeut.) der Unterleib, Wanst (bei Thieren und Thieren), der Bauch. A paunch —, ein dicker Wanst; A great —, ein dicker Bauch; To have a great —, einen dicken Bauch haben, † schwanger sein. *Fig.* To be given to one's —, seinem Bauche dienen; Whose God is the —, die den Bauch zu ihrem Gott machen; † — timber, eine sehr nahrhafte Speise. *Prov.* A — ful is a — ful, es füllt alles den Bauch; alles macht fatt; A hungry — has no ears, der hörter Magen läßt sich nicht mit Worten abspeisen; He rubs his — to cover his back, Sammet am Kragen und Kleie im Magen; alles auf dem Leibe und nichts darin; His eyes are bigger than his —, seine Augen sind größer als sein Bauch; What is got over the devils back, is spent under his —, was man am Tage mit der Leier verdient, geht bei der Nacht wieder in den Wind; wie gewonnen, so zerronnen.

BELLYACHE, bêll'êk-âke, *s.* die Kolik.

BELLYBAND, bêll'lê-bând, *s.* 1) der Bauchgurt (für Pferde). 2) (Wundarznei.) die Bauchcompresse.

BELLYBOUND, bêll'lê-bôünd, *adj.* verstopft (vom Unterleibe).

BELLYCHEAT, bêll'lê-tschîte, *s.* die Schürze.

BELLY-FRETTING, bêll'lê-frêt-ting, *s.* (bei Kurschmieden) die Erhitzung des Pferdebauches durch die vordere Satteigurt. 2) das Bauchgrimmen, die Blindkolik (Pferdekrankheit).

BELLYGOD, bêll'lê-gôd, *s.* der Schlemmer, Fresser, Vielfraß.

BELLYPIECED, bêll'lê-pîsslt, *adj.* (Wappenk.) mit Bauchgurt. A — wolf, ein hungeriger Wolf.

BELLYROLL, bêll'lê-rôll, *s.* die Walze, Rolle, Welle.

† BELLYTIMBER, bêll'lê-tim-bär, *s.* die Lebensmittel, der Mundvorrath, das Magenfutter.

Bellyman, bêl'lê-wârm, *s.* der Spuiwurm, Bundwurm.

To **BELLY**, bêl'lê, I. *v. n.* (einen Bauch haben, bekommen) bäuchig oder baudig seyn oder werden. That wall bellies, diese Mauer hängt über, tragt hervor, ist bauchig. *Fig.* How'n bellies downwards, her Stimmbalkl wird herwärts.

II. *v. a.* füllen, anschwellen. *Fig.* Your breath with full consent bellied his sails, der Hauch eures einmüthigen Beifalls blies seine Segel auf.

To **BELOCK**, bê-lôk' [o. lock] *v. a.* verschließen (eine Thüre).

BELOMANCY, bêl'lô-mân-sê, [*βέλος* und *μαντεία*] *s.* das Wahrsagen aus Pfeilen.

To **BELONG**, bê-lông' [belangen] *v. n.* (einer Sache zukommen, angemessen seyn, gehören. *Fig.* zukommen, angemessen seyn. So fae as it belongs to the present matter, in so weit es zu der vorliegenden Sache gehört. 2) (als Eigenthum) gehören, zugehören. This book belongs to me, dieses Buch gehört mir. 3) (ein Theil von etwas seyn) gehören. To whom belongest thou? (b. Schrift), wer bist du?

BELOVED, bê-lâv'êd, *part. adj.* geliebt. You are — by all men, jedermann liebt Sie; His — son, sein geliebter Sohn. *Fig.* A — sin, eine Lieblingssünde.

BELOW, bê-lô' [o. low] I. *prp.* (in Zustand der Ruhe in der Tiefe, in Bezug auf ein darüber befindliches Ding, im Gegentheile von über) unter. I lodge — him, ich wohne unter ihm; — the moon, unter dem Monde. *Fig.* It is — you to do so, diese Handlungsweise ist Ihrer unwürdig; But one degree — kings, nur einen Grad unter Königen; Much — his tragedy Manilius, weit unter seinem Trauerspiele Manilius. 2) nach (in Beziehung auf die Zeit). — the twelfth century, nach dem zwölften Jahrhundert.

II. *adv.* 1) unten (im Gegentheile von oben). In be —? ist er unten? As it shall be said —, wie unten (oder weiter unten) gesagt werden wird. 2) *Fig.* a) auf Erden (im Gegensatze zum Himmel). b) in der Hölle.

To **BELOWT**, bê-lôût' [o. lout] *v. a.* ausschelten, schimpfen.

† **BELSWAGGER**, bêl-swâg'gûr, *s.* der Unverwitzt.

BELT, bêlt, [fz. bandrier, lat. balteus] *s.* der Gürtel, die Koppel (Kuppel). Where is my sword— ? wo ist meine Degenkoppel? Shoulder —, das Wehr- od. Schulter-Gehänge. The bangers of a —, die Gehänge an einem Wehrgehänge, einer Degenkoppel; — straps, die Anlegstücke einer Koppel; — -maker, der Gürtler. *Fig.* Belts (Sternk.), die Streifen des Jupiters.

To **BELT**, bêlt, *v. a.* umgürten (auch *Fig.*).

To **BELVER**, bêl'vêr, [beifern] *v. n.* beifern, schreien, lesen.

BELWETHER, bêll'wêth-ûr, [**Bell-Hammel**] *s.* der Leithammel. 2) *Fig.* der Anführer, Vorsteher.

To **BELY**, bê-lî'; V. To *Belie.*

BEMA, bê'mâ, [*βῆμα*] *s.* das Chor, der Altarplatz.

To **BEMAD**, bê-mâd' [o. mad] *v. a.* wahnsinnig oder toll machen.

† To **BEMANGLE**, bê-mâng'gl, [o. mangle] *v. a.* auseinanderreissen, zerreissen.

To **BEMASK**, bê-mâsk', *v. a.* verhüllen, verdecken (ungebr.).

To **BEMAZE**, bê-mâze' [o. muse] *v. a.* irre führen, verwirren.

† To **BEMETE**, bê-mêt', *v. a.* anmessen (in folgendem Sinne:) Or shall I so bemete thee with thy yard, sonst werde ich mit deiner Elle dir einen Bückel von Schläge anmessen.

To **BEMIRE**, bê-mîre' [o. mire] *v. a.* über und über beschmieren, kothig machen, beschmutzen.

Tha loving couple well bemired, das liebende Paar mit Koth über und über besprizt.

To **BEMOAN**, bê-mône' [o. moan] *v. a.* bedauern, beklagen. I bemoan your fate, Ihr Schicksal geht mir nahe; He bemoaned his misfortune, er beweinte sein Unglück.

BEMOANER, bê-môn'ûr, *s.* der Wehklagende.

To **BEMOCK**, bê-môk' [o. mock] *v. a.* bespötteln. *Fig.* Or with bemock'd at stabs kill I, oder mit elfen Stichen tödten ich.

To **BEMOIL**, bê-môil' [o. moil] *v. a.* mit Koth besprizen, besudeln.

To **BEMONSTER**, bê-mônstûr, [o. monster] *v. a.* verunstalten. Bemonster not thy features, verunstalte deine Gesichtszüge nicht.

BEMUSED, bê-mûzd', [non to muse] *adj.* verstieft (im verächtlichen Sinne).

BEN, bên, (auch *Behen*) *s.* die Behenwurzel.

—-nut, die Behennuß? Oil of —, das Behenöl.

BEN, [Zusammenz. von Benjamin] *s.* Benjamin (Monnstfn.).

BENCH, bênsh, [**Bank**, fz. banc] *s.* 1) (im Allgemeinen eine jede Erhöhung, die Bank, Joiner's —, der Werktisch eines Schreiners; A — to lean on, die Seitenlehne, Seitenleiste (eines Armstuhls, Wappens). 2) *Fig.* a) das Gericht, der Gerichtshof. The Judges —, a) der Gerichtshof der Königsbank, b) der Königsbank (eine zu Westminster in London stehende Gerichtsbühne); β) ein Gefängniß in der Londner Vorstadt Southwark. b) bei auf einer Bank (in Gerichtshöfen, bei öffentlichen Versammlungen) sitzenden Personen. — To Bench, *v. a.* 1) mit Bänken versehen. 2) auf eine Bank setzen.

BENCHER, bên'shûr, *s.* 1) einer der auf einer Gerichtsbank sitzt, ein Richter. 2) der Alderman (Zunftälteste) einer Körperschaft. 3) das ältere Mitglied einer Rechtsschule (*Inn of court*).

To **BEND**, bênd, [fz. bander, angrif. bendan] *pret.* bent u. bended; *part. pass.* bended ob. bent. I. *v. a.* 1) spannen (durch Ausdehnung) aufspannen. — a oet, ein Netz aufspannen. 2) spannen (durch Zusammensiehung). — a bow, einen Bogen spannen. *Fig.* The bending of a vein, die Bogenwendung eines Gewölbes. 3) (die gerade, aufrechte Richtung eines Körpers verändern; ihm eine bogenformige Richtung von oben nach unten geben) beugen. — the knee, das Knie beugen; — the body, den Körper krümmen, — a wood, ein Gehölz biegen, — the brow, die Augenbrauen runzeln; — the fist, die Faust ballen; The bending of a line, die Krümmung einer Linie; The bending of the elbow, der Ellenbogen; The bending part of a hill, der Abhang eines Hügels. *Fig.* War and famine will bend our enemies, Krieg und Hunger werden unsere Feinde beugen. 4) (eine Bewegung nach einem gewissen Punkte in der Nähre, d. h. in gerader Linie bestimmen) richten. Our course was bent to (towards) that region, wir richteten unsern Lauf nach jener herrlichen Gegend; Why dost thou bend thy eyes upon the earth? warum schlägst du den Blick zur Erde? He bent down his eye, er sah herab. *Fig.* His studies are principally bent to the latin tongue, er wendet sich hauptsächlich dem Studium der lateinischen Sprache; Bent to war, zum Kriege geneigt; Bent on death, zu sterben entschlossen; — one's spite against a man, einen aufs heftigste verfolgen, unablässig auf ein Verderben losarbeiten; Bent against reason, der Vernunft sich widersetzend. 5) (Seesv.) festmachen, befestigen. — a sail to its yard, ein Segel an seine Stange befestigen.

II. *v. n.* 1) sich beugen, biegen. *Fig.* sich beugen, sich unterwerfen. 2) überhangen (b. Seesv.).

To **Bend forward**, niederbücken.

To **Bend on or against**, sich abkärten, gefaßt seyn. He was bent against all hazards, er war auf alle Ereignisse gefaßt oder vorbereitet.

BEND, *s.* 1) die Krümmung, Biegung. 2) (Wappenk.) der Schrägebalken. 3) *pl.* (beim Schiffbau) die Knieholzer. 4) (Seesv.) der Spließknoten.

† **BEND**, [**Bande**] *s.* die Gesellschaft, Bande.

BENDABLE, bên'dâ-bl, *adj.* biegsam.

BENDER, bên'dûr, *s.* 1) (Person) der Spanner. 2) (Werkzeug) der Spanner. 3) *pl.* (Zeugbenennst.) die Spannmuskeln.

BENDET, bên'dît, *s.* (Wappenk.) der kleine Schrägebalken.

BENDWITH, bênd'wîth, *s.* die Waldrebe.

BENEATH, bê-nêêth' [o. neethe] I. *prp.* (tiefer der örtlichen Lage nach als ein anderes Ding; im Gegensatze von über) unter. *Fig.* — him, unter ihm; unter seiner Würde; — the yoke, unter dem Joche.

II. *adv.* unten (im Gegensatze von oben). *Fig.* hiernieden, hienieden.

BENEDICT, bên'ê-dikt [lat. benedico] *adj.* heilsam. — electuary (bei Wortbetten), die Abführlatwerge.

BENEDICTINE, bên-ê-dik'tîne, I. *s.* der Benedictiner (Mönch).

II. *adj.* zum Orden des h. Benedict gehörig.

BENEDICTION, bên-ê-dik'shân, *s.* 1) (die feierliche Anwünschung und Anflehung göttlichen Wohlergehens; die göttliche Gnadenfülle) der Segen. 2) (das feierlich angewünschte Gute) der Segen. 3) (die Anerkennung der ertheilten Segnungen) der Dank. 4) die Einsegnung (eines Abtes). *Syn.* V. *Blessing.*

BENEFACTION, bên-ê-fak'shân, *s.* 1) das Wohlthun. 2) die Wohlthat, Gnade.

BENEFACTOR, bên-ê-fak'tûr, *s.* der Wohlthäter.

BENEFACTRESS, bên-ê-fak'três, *s.* die Wohlthäterin.

BENEFICE, bên'ê-fis, *s.* die Pfründe.

BENEFICED, bên'ê-fist, *adj.* begründet. A — man, der Pfründner; He is well —, er besitzt eine gute Pfründe.

BENEFICENCE, bê-nêf'ê-sênse, *s.* die Wohlthätigkeit, Guthätigkeit. *Syn.* V. *Benevolence.*

BENEFICENT, bê-nêf'ê-sênt, *adj.* wohlthätig, guthätig.

BENEFICIAL, bên-ê-fish'âl, *adj.* 1) vortheilhaft, nützlich. If I find it — to me, wenn ich meine Rechnung dabei finde. 2) heilsam, zuträglich (von Arzneimitteln).

BENEFICIALLY, bên-ê-fish'âl-lê, *adv.* 1) vortheilhaft. 2) heilsam (von Pflanzen).

BENEFICIALNESS, bên-ê-fish'âl-nês, *s.* 1) die Nützlichkeit. 2) die Heilsamkeit (einer Pflanze).

BENEFICIARY, bên-ê-fish'ê-rê, I. *adj.* abhängig, untergeben.

II. *s.* der Pfründner.

BENEFIT, bên'ê-fit, *s.* 1) die Wohlthat. Bless the Lord, o my soul, and forget not all his benefits, lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat; — of clergy (Rechtsw.), das Vorrecht, die Rechtswohlthat der Clerisei (eine Begünstigung, deren sich peinliche Verbrecher zu erfreuen haben). 2) der Nutzen, Vortheil, Gewinn. It is a thing of more credit than —, bei dieser Sache ist mehr Ehre als Gewinn zu hoffen.

To **BENEFIT**, bên'ê-fit, I. *v. a.* begünstigen. — the trade, den Handel begünstigen; A benefited ticket in a lottery, das Lotterielos, worauf ein Gewinn gefallen ist.

II. *v. n.* Vortheil haben, Nutzen haben (von etwas). I have very much benefited, ich habe sehr viel gewonnen.

Digitized by Google

BENEMPT, bê-nämpt; V. *Nempt.*

BENET, V. *Bennet.*

To **BENET**, bê-nêt; [o. net] *v. a.* umgarnen, umstricken (nur *Fig.*). Being thus benetted round with villanies, so stings unstricket mit Bübereien.

BENEVOLENCE, bê-nêv-vô-lênse, [lat. benevolentia] *s.* 1) das Wohlwollen, die wohlwollende Gesinnung. 2) die Gutthat, Wohlthat. 3) eine gewisse (längst abgeschaffte) Steuer.

Syn. *Benevolence*, das Wohlwollen; *beneficence*, die Wohlthätigkeit. Das erste dieser Wörter bezeichnet die Absicht oder den Wunsch, Gutes zu thun; das andere die Handlung oder Ausübung des Wohlthuns. Daher sagt man: A *benevolent* man delights in *beneficence*; the *benevolence* of his heart manifests itself in a thousand acts of *beneficence*.

BENEVOLENT, bê-nêv-vô-lênt, [lat. benevolens] *adj.* wohlwollend, zum Wohlthun geneigt.

BENEVOLENTLY, bê-nêv-vô-lênt-lê, *adv.* auf eine wohlwollende Art.

BENEVOLENTNESS, bê-nêv-vô-lênt-nês, *s.* = *Benevolence.*

BENEVOLOUS, bê-nêv-vô-lûs, [lat. benevolus] *adj.* wohlwollend, gütig.

BENGAL, bên-gâll', 1) Bengalen (in Ostindien. 2) ein leichter dünner Zeug aus Bengalen.

BENJAMIN, bên'jâ-mîn, *s.* 1) Benjamin (Mannsteh.). 2) der Benjaminstamm. 3) die Benjaniten.

BENIGHT, bê-nîte, [o. night] *v. a.* 1) mit Nacht umgeben, verdunkeln, (*met.*) umnachten. 2) durch den Einbruch der Nacht überraschen. To be benighted, von der Nacht überfallen werden.

BENIGN, bê-nîne' [lat. benignus] *adj.* mild, gütig, liebreich. A — interpretation, eine günstige Deutung oder Auslegung. *Fig.* A — influence, der wohlthätige Einfluß (eines Mittels?); — disease, eine gutartige, nichtgefährliche Krankheit.

BENIGNITY, bê-nîg'-nê-tê, *s.* 1) die Milde, Güte. 2) die Heilsamkeit, Gesundheit der Luft.

Syn. *Benignity*, die Milde; *kindness* die Güte, Gefälligkeit; *humanity*, die Menschlichkeit; *tenderness*, die Zärtlichkeit. Das erste dieser Wörter bezeichnet eine Art gütiger Herablassung, und ist eigentlich nur eine Eigenschaft der Fürsten; kindness, die besondere Freundschaft und Aufmerksamkeit, die wir für Personen haben, mit denen wir auf gleichem Fuße stehen; tenderness besteht in dem Wunsche und Bestreben, einen geliebten Gegenstand, mit dem wir näher verbunden sind, so glücklich zu machen als möglich; humanity nennt man die Theilnahme, die wir bei dem traurigen Schicksale, sogar fremder Personen, empfinden; sie besteht, im wahren Sinne des Wortes, in der Rücksicht, die wir mit menschlichen Fehlern und Schwachheiten haben. Benignity und kindness sind die Resultate unseres freien Willens; humanity und tenderness entspringen aus einem gefühlvollen Herzen.

BENIGNLY, bê-nîne'lê, *adv.* gütig, liebreich, mild.

† **BENISON**, bên'nê-zn, [altfz. benicon] *s.* der Segen.

BENNET, bênnêt, [Abk. v. Benedict] *s.* 1) Benedict (Mannsteh.). 2) das Benedictenkraut.

BENT, bênt, [Binse] *s.* die Binse.

BENT, bênt, [zu to bend gehörig] *s.* 1 die Beuge, Krümme (eines Gerne). *Fig.* I can give his humour the true —, ich werde sein Gemüth zu lenken; To your own bents dispose you, verfahrt nach eurem Wunsche; The — of women's fantasy, die Richtung der weiblichen Fantasie; The — of nature, der natürliche Hang; Two of them have the very — of honour, in zweien wohnt der ächte wahrer Geist; We are thus forced to give way to the — of the people, wir sehen, daß sie dem Entschlusse der Willen des Volkes nachgeben mußten; To apply ourself to bents and turns of the matter, sich den Wendungen oder der Richtung und den Formen des Gegenstandes anzupassen. 2) die Spannung (eines Bogens). *Fig.* We both obey, and here give up ourselves, in the full —, wir gehorchen beide und hieran aufopfern uns nach beiden Kräften; The full — of the mind, die höchste Anstrengung, volle Kraftäußerung des Gemüthes; Her affections have the full —, ihre Leidenschaft hat den höchsten Grad erreicht; Or thy affection cannot hold the —, sonst hält unmöglich deine liebe Stand. 3) [verw. mit dem frz. pente] der Abhang (eines Hügels e).

BENT, bênt, *pract. u. part. pass.* v. To *Bend.*

BENTING-TIME, bênt'ing-time, *s.* die Zeit, wo die Knaben mit Binsen geflochten werden, vor der Erbsenzeit.

To **BENUM**, bê-nûm'; [o. numb] *v. a.* erstarren machen (durch Kälte). *Fig.* Death benumm'd her senses, der Tod betäubte ihre Sinne.

BENUMMEDNESS, bê-nûm'-mêd-nês, *s.* das Erstarren, die Erstarrung. *Fig.* die Betäubung.

BENZOIN, bên-zôin', s. die Benzoe.

To **BEPAINT**, bê-pânt'; [o. paint] *v. a.* bemalen. *Fig.* Else would a maiden blush-bepaint my cheek, sonst könte Schamröthe meine Wangen.

To **BEPINCH**, bê-pînsh'; [o. pinch] *v. a.* mit Knissen zeichnen.

† To **BEPISS**, bê-pîss' [o. piss] *v. a.* bepissen.

To **BEQUEATH**, bê-kwêthe', [angels. becwaðan] *v. a.* vermachen (im Testamente). My father bequeathed me by will but a thousand crowns, mein Vater vermachte mir in seinem letzten Willen nur tausend Kronen; One to whom anything is bequeathed, der Vermächtnißnehmer, die Vermächtnißnehmerin.

BEQUEATHER, bê-kwêthe-êr, *s.* der Erblasser, Testator.

BEQUEATHMENT, bê-kwêthe-mênt, } *s.* das

BEQUEST, bê-kwêst' } Vermächtniß, Legat.

To **BERATTLE**, bê-rât'tl, [o. rattle] *v. a.* durchlärm (bes. bösuns, verdrotten) übertäuben. And so beratlle the common sorges, und bes schnatteren die gemeinen Theater dergestalt.

† To **BERAY**, bê-rât' *v. a.* beschänden.

BERBERRY, bârbê-rê, V. *Barberry.*

To **BEREAVE**, bê-rêve' [lat. rapio] *pract.* bereaved ob. bereft; *part. pass.* bereft. *v. a.* berauben, ausziehen, plündern. *Fig.* It is — us of all arts and sciences, das heißt uns um Künste und Wissenschaften bringen; All your interest in those territories is utterly bereft you, all is lost, alles euer Theil an dort'gen Landen ist euch gänzlich benommen, alles hin.

BEREAVEMENT, bê-rêve'-mênt, *s.* die Beraubung.

BEREFT, bê-rêft' *part. pass.* v. To *Bereave.*

BERG, bêrg, V. *Barrow.*

BERGAMOT, bêr'gâ-môt, *s.* 1) die Bergamotte, Bergamottbirn. 2) das Bergamottöl. 3) eine Art Schnupftaback.

BERGMASTER, bêrg'-mâs-târ, *s.* der Bergmeister oder Vorgesetzte der Bergleute in der Grafschaft Derby.

BERGMOTE, bêrg'-môte, [von Berg und dem angels. gemotan] *s.* das Berggericht (in der Grafschaft Derby).

To **BERHYME**, bê-rîme', [o. *ðuðmôc*] *v. a.* bereimen.

BERLIN, bêr-lîn' [von Berlin] *s.* die Berline (braune vierspitige Reisekutsche).

BERME, bêrm, *s.* [frz.] (Vertheidigungs-) die Berme, der Wallabsatz.

BERMUDAS, bêr-mâ-dâs, *s. pl.* die bermudischen Sommer-, Teufels-Inseln. *Fig.* ein Stoßname für Oerter, welche Freistätten für Gesindel waren.

BERNARD, bêr'nârd, *s.* Bernhard (Mannsteh.). — the hermit (Naturgesch.), der Einsiedler, Schmarotzerkrebs.

† To **BEROB**, bê-rôb' [anderr Form v. to bereave] *v. a.* berauben, plündern.

BERRY, verb. für *Barrow.*

BERRY, bêr'rê, [*Berre*; lat. for, *mspir*] *s.* die Beere. — bearing, Beeren tragend; — bearing cedar, die Beeren tragende Ceder.

To **BERRY**, bêr'rê, *v. n.* Beeren tragen.

BERTH, bêrth, (bei Seeleuten: V. *Birth.*

BERTRAM, bêr'trâm, s. 1) Bertram (Mannsteh.). 2) (Pflanzen.) der Bertram.

BERYL, bêr'êl, *s.* (ein meergrüner Edelstein) der Beryll.

To **BESCREEN**, bê-skrêên' [o. screen] *v. a.* bedecken, verbergen. Bascreen'd in night, von der Nacht beschirmt.

To **BESEECH**, bê-sêêsh' [holl. versoeken] *pract.* und *part. pass.* besought. *v. a.* 1) bitten, ersuchen. I beseech you, Sir! pardon me, Herr! ich bitte euch, verzeihet mir. 2) erbitten (eine Gnade, [durch] unsere attention, schenken Sie mir Ihre Aufmerksamkeit.

BESEECH, s. die Bitte, das Gesuch.

† **BESEECHER**, bê-sêêsh'êr, *s.* der Bittende, Bittsteller.

To **BESEEM**, bê-sêêm' [holl. besiemen] *v. n.* geziemen, sich schicken. Those ornaments beseem her, diese Putz paßt für sie; It beseems not me to speak, es schicket sich nicht für mich, das Wort zu nehmen.

To **BESET**, bê-sêt; [goth. bisatjan] *pract.* u. *part. pass.* beset. *v. a.* besetzen, mit Thore einer Stadt e). The thicket is beset, das Dickicht ist besetzt. 2) umringen, umgeben, umlagern. She is beset with flatterers, sie ist von Schmeichlern umgeben, umringt. *Fig.* We are in this world beset with so many misfortunes, wir werden in dieser Welt von so vielen unglücksfällen bestürmt; Adam, hard beset, replied, Adam, sehr im Gedränge, erwiderte; Grief besets her hard, Kummer bedrängt sie hart.

BESET, bê-sêt; *part. pass.* von To **Beset.**

To **BESHREW**, bê-shrôô'; [o. shrew] *v. a.* verfluchen, verwünschen. I beshrew you both, ich verwünsche euch beide; I beshrew thee! wehe dir!

BESIDE, bê-sîde' } [o. side] *I. prp.* 1) (einen

BESIDES, bê-sîdes' } Zustand oder eine Bewegung nicht bei oder zu einem Dinge, ihm an die Seite zu bezeichnen) neben. — him hung his bow, neben ihm hing sein Bogen; Sit down — him, setzen Sie sich neben ihn. 2) (eine Ausschließung, dem Orte oder der Person nach andeutend) außer. They are — their way, sie haben sich verirrt; There was nobody — those two, außer diesen beiden war niemand da. *Fig.* You have done enough to put him — his patience, Sie haben genug gethan, um ihn die Geduld verlieren zu machen; — himself, außer sich (außer bei Verstande); — the miseries of war, außer den Unfällen des Krieges; — the purpose, uns zweckmäßig; — that, außer diesem; Syn. V. *Furthermore.* Things — nature, übernatürliche Dinge; — the senses, übersinnlich.

II. *adv.* (außer diesem; zu diesen) überdem, überdieß, zudem. — you know, überdieß, wissen Sie; Except me and a few —, mich und noch ein nige ausgenommen.

To **BESIEGE**, bê-sêêje' [v. siege] *v. a.* belagern. The king intends — you in your castle, der König ist Willens, euch in euren Schlosse zu belagern; Besieging army, das Belagerungsheer.

BESIEGER, bê-sêê'jêr, *s.* der Belagerer.

To **BESLUBBER**, bê-slâb'bâr, [o. slubber] *v. a.* beschmieren, beschmutzen.

To **BESMEAR**, bê-smêêr', [o. to smear] *v. a.* beschmieren, beschmutzen. Besmeared with precious essences, mit kostbaren Essenzen durchsalbet.

Digitized by Google

Fig. Of being besmeared by his pen, von seiner Feder beschmiert zu werden.

BESMEARER, bē-smēr'-rər, *s.* einer, der etwas beschmiert, besudelt.

‡ To BESMIRCH, bē-smērtsh', [v. to smirch] *v. a.* 1) schmutzig machen, beschmutzen. 2) verdunkeln (mit Rauch, Schwärze ꝛc).

To BESMOKE, bē-smōkē', [v. to smoke] *v. a.* 1) beräuchern, einräuchern (mit wohlriechenden Sachen ꝛc). 2) räuchern (Schinken ꝛc).

To BESMUT, bē-smŭt', *v. a.* mit Ruß oder Rauch schwarz machen, beschmutzen.

BESOM, bē'-zəm, [Besen] *s.* der Besen.

‡ BESONIAN, bē-sō'-nē-ən, [ital. bisognoso] *s.* der arme Schelm, Schlucker.

To BESORT, bē-sōrt', [v. sort] *v. a.* anpassend machen. Such men as may besort your age, solche Leute, die sich für euer Alter passen.

BESORT, bē-sōrt' *s.* die Gesellschaft, das Gefolge.

To BESOT, bē-sŏt', [v. sot] *v. a.* 1) betören. Or fools, besotted with their crimes, oder Narren, betört durch ihre Verbrechen. 2) (imperf.) vernarrt machen. Besotted on your sweet delights, vernarrt in eure süßen Vergnügungen.

BESOUGHT, bē-sŏwt'; *pract.* u. *part. pass.* von To *Beseech.*

BESPAKE, bē-spāke', *part. adj.* von To *Bespeak.*

To BESPANGLE, bē-spăng'-gl, [v. spangle] *v. a.* mit Flittern besetzen, beflittern (Schuhe ꝛc).

To BESPATTER, bē-spăt'-tər, [von spatter] *v. a.* (mit Koth) bespritzen, besudeln. You have bespattered my clothes, Sie haben meine Kleider bespritzt. *Fig.* — one's reputation, einen verklätschen, seinen guten Namen beflecken.

To BESPAWL, bē-spâwl' [von spawl] *v. a.* bespeien, bespucken.

To BESPEAK, bē-spēk', [v. speak] *pract.* bespoke ob. bespake; *part. pass.* bespoke ob. bespoken. *v. a.* 1) (im vorau bestandein, bestellen) bespréchen. A thousand copies are bespoke, tausend Copien sind bestellt. — a couch, eine Kutsche bestellen; — of, bestellen bei. *Fig.* If you will marry, make your love to me, my Lady is bespoke, wenn Sie heirathen wollen, wenden Sie Ihre Liebe mir zu, denn meine Herrin ist schon versehen, These are bespoken thanks, das sind keine aufrichtigen Danksagungen. 2) (nur im vertrichen Sinne) ein nen ansehen, seine Rede an ihn richten. 3) für sich einnehmen, auf seine Seite bringen, zu seiner Partei ziehen. — one's attention, die Aufmerksamkeit einer Person fesseln, auf sich ziehen. 4) kund geben, anzeigen. They bespoke dangers, sie verkündigten Gefahren ; This behaviour bespeaks a composed mind, dieses Betragen verräth viel Ruhe des Gemüths, oder Kaltblütigkeit.

BESPEAKER, bē-spēk'-kər, *s.* (person, welche eine Bestellung macht) der Besteller.

To BESPECKLE, bē-spĕk'-kl, [von speckle] *v. a.* flecken, sprenkeln.

To BESPEW, bē-spū' [von spew] *v. a.* bespeien, bespucken, sich erbrechend bespeien. He bespewed my clothes, er hat sich auf meine Kleider gebrochen.

To BESPICE, bē-spīce', [von spice] *v. a.* würzen (eine Speise ꝛc).

To BESPIT, bē-spĭt', [von bespit] [von spit] *v. a.* bespeien.

BESPOKE, bē-spōke', } *part. adj.* von To
BESPOKEN, bē-spō'-kn, } *Bespeak.*

To BESPOT, bē-spŏt', [von spot] *v. a.* mit Flecken zeichnen, flecken, sprenkeln.

To BESPREAD, bē-sprĕd', [von spread] *v. a.* bestreuen, bedecken (eine Fläche mit Merkthan ꝛc).

To BESPRINKLE, bē-sprĭnk'-kl, [v. sprinkle] *v. a.* besprengen (einen mit Wasser ꝛc). *Fig.* He has besprinkled his work with useful reflexions, er hat viele nützliche Bemerkungen in seinem Werke verbreitet.

To BESPUTTER, bē-spŭt'-tər, [von sputter] *v. a.* bespeien, bespucken.

BESS, bĕss, [Zusammeng. von Elisabeth] *s.* 1) Liesgen, Liese, Weiberrin, ꝛc. ‡ 2) V. *Betty.* 3.

BESSE, bĕsse, oder Bess-root, bĕsse'-fish, der Seewolf.

BEST, bĕst, [best] *adj.* (der superl. von good) der, die, das Beste. He is the — man alive, er ist der beste Mann von der Welt; An evil intention perverts the — actions, eine schlechte Absicht verdirbt die besten Handlungen; The English are — at tragedies, and the French at comedies, die Engländer sind ausgezeichnet in Trauerspielen, die Franzosen in Lustspielen.

II. *s.* das Beste. It is the — for you, das ist das Beste, was Sie thun können; To do one's —, sein Bestes thun; I will do the — I can, ich werde es so gut als möglich machen; He has done for the best, er hat sein Bestes gethan. *Fig.* To make the — of a thing, allen möglichen Vortheil aus einer Sache ziehen; To make the — of one's way, sich unterwegs nicht aufhalten, eilends gehen; To make the — of a bad bargain, sich aus einem schlimmen Handel bestmöglich heraus zu ziehen suchen; To the — of my remembrance, so viel ich mich erinnern kann; Speak to the — of your knowledge, sagen Sie alles, was Sie wissen, verhehlen Sie nichts. *Prov.* The — is best cheap, das Beste ist auch das Wohlfeilste, an guter Waare verkauft man sich niemals.

III. *adv.* besser, am besten. To have —, lieber; To have — do, die Oberhand gewinnen, — of all! desto besser! He thought it — not to speak, er hielt es für besser, zu schweigen; Every one likes his own things —, ein jeder hält das Seinige für das Beste.

To BESTAIN, bē-stāne', [von stain] *v. a.* bestecken, fleckig machen.

To BESTEAD, bē-stĕd', [von stead] *v. a.* 1) nützen (erwas). 2) bewirthen (einen).

BESTIAL, bĕs-tshē-ăl, [von beast] *adj.* thierisch, viehisch. *Fig.* A — shape, eine thierische (verthierartige) Gestalt.

BESTIALITY, bĕs-tshē-ăl'-ē-tē, *s.* das viehische Wesen, die Thierheit, Unvernunft.

BESTIALLY, bĕs-tshē-ăl-lē, *adv.* thierisch, viehisch.

To BESTICK, bē-stĭk' [von stick] *pract.* u. *part.* bestuck. *v. a.* besticken, bestücken. *Fig.* Truth shall retire, bestuck with slanderous darts, die Wahrheit wird sich zurückziehen, durchbohrt von den Pfeilen der Verläumdung.

To BESTINK, bē-stĭnk; [v. stink] *pract.* bestunk ob. bestank; *part.* bestunk. *v. a.* (mit Gestank erfüllen) einstänkern, durchstänkern.

To BESTIR, bē-stŭr'; [von to stir] *v. a.* regen, antregen. — one's self, sich anstrengen.

To BESTOW, bē-stō' [angelf. bestandan, bestod] *v. a.* 1) (einem etwas) ertheilen, geben (meistens mit upon, zuweilen mit to). — a place, ein Amt ertheilen; — on whispers upon one, einem eine Gnade ergeigen, gewähren; I bestow upon you this fair watch, ich schenke Ihnen diese schöne Uhr; — a charity, Almosen geben; I have bestowed my daughter upon a fine gentleman, ich habe meine Tochter einem artigen Mann gegeben (an ihn verheirathet). *Fig.* — a pair of horns upon one's husband, seinem Gatten Hörner aufsetzen. 2) wo zu anwenden, verwenden. — one's money upon idle things, sein Geld auf eitle Dinge verwenden; He bestows all his revenue upon building, er verwendet sein ganzes Einkommen zu Bauten ; — costs, viel ausgeben ; You must bestow a part of your time upon books. Sie müssen einen Theil Ihrer Zeit auf Bücher verwenden. *Fig.* — one's self, sich beschäftigen ; I know not how to bestow myself, ich weiß mich nicht zu beschäftigen.

BESTOWER, bē-stō'-ər, *s.* der Ertheiler, Geber.

BESTOWING, bē-stō'-ĭng, *s.* das Geben; Verwenden.

BESTRAUGHT, bē-strâwt' (auch *Bestract*) *part.* verrückt.

To BESTREW, bē-strū' [v. to strew] *part.* bestrown. *v. a.* bestreuen (einen Weg mit Sand ꝛc).

BESTRID, bē-strĭd'; *pract.* u. *part.* von To *Bestride.*

To BESTRIDE, bē-strīde' [angelf. bestridan] *pract.* bestrid; *part. pass.* bestridden ob. bestrid. *v. a.* beschreiten. — a horse, ein Pferd besteigen, beschreiten, beseßen. He never did bestride my threshold, er betrat nie meine Schwelle. *Fig.* He doth bestride the narrow world, like a colossus, er beschreitet die enge Welt wie ein Colosß.

BESTROWN, bē-strōn; *part.* von To *Bestrew.* [stick.

BESTUCK, bē-stŭk; *pract.* u. *part.* v. To *Be-*

To BESTUD, bē-stŭd' [von stud] *v. a.* (mit Nägeln oder glänzenden Erhöhungen) beschlagen, verzieren. Bestudded with diamonds, mit Diamanten (sich zu einem ꝛc erwas). He betakes himself to study, er widmet sich dem Studiren; He betook himself to Cæsar for his protector, er begab sich unter Cäsars Schutz; He betook himself to his old trade, er ergriff wieder sein altes Handwerk. — one's self to one's weapons, zu den Waffen greifen. *Fig.* — one's self to one's heels, das Fußpanonier ergreifen, sich aus dem Staube machen.

BETAKE, bē-tāke', part. von To *Betake.*

‡ BETAKEN, bē-tā'-kn, [part. von To *Betake.*

‡ To BETEEM, bē-tēm' [von teem] *v. a.* 1) geben, ertheilen. 2) hervorbringen.

BETEL, bē'-tl, V. *Betle.*

To BETHINK, bē-thĭnk' [von to think] *pract.* u. *part.* bethought. *v. a.* — one's self, sich entsinnen; — one's self of, sich an etwas erinnern; I bethought me of another fault, ich entsann mich eines andern Fehlers.

BETHLEHEM, bĕth'-lĕm, V. *Bedlam.* — star, die Hühnermilch (Pflanze).

BETHOUGHT, bē-thâwt; *pract.* u. *part.* von To *Bethink.*

‡ To BETHRAL, bē-thrăll' [von thrall] *v. a.* unterwerfen, unterjochen.

‡ To BETHUMP, bē-thŭmp' [von thump] *v. a.* schlagen, klopfen, abprügeln.

BETID, bē-tĭd' *pract.* u. *part.* v. To *Betide.*

To BETIDE, bē-tīde' [angelf. tid, v. tide] *pract.* it betided ob. betid; *part. pass.* betid u. betidst. I. *v. a.* (zuweilen mit to) befallen (einen). Woe betide thee! wehe dir! What is betid to us? was ist uns begegnet?

II. *v. n.* ‡ sich ereignen. I shall tell the strange adventure that betided, ich werde den sonderbaren Vorfall erzählen, welcher sich ereignet hat. 2) (ergehen) werden. If he were dead, what would betide of me? was würde aus mir werden, wär' er todt?

BETIGHT, bē-tīte' *part. pass.* v. To *Betide.*

BETIME, bē-tīme' } [von time] *adv.* 1) (zur
BETIMES, bē-tīms' } rechten Zeit seiend, geschehend) zeitig, bei Zeiten. Learn thou — , lerne du bei Zeiten ꝛc. 2) vor der gewöhnlichen oder bestimmten Zeit seiend oder ge-

Digitized by Google

(scherzh.) jetzig. 3) (vor, bei oder bald nach des Tages Anbruch) früh. He that drinks all night, and is hanged — in the morning, wer die Nacht durch säuft, und frühmorgens gehangen wird.

BEITLE, bēi'tl, s. der Beitel, das Beitelkraut, die Beitelpflanze.

To BETOKEN, bē-tō'kn, (von token) v. a. 1) andeuten, anzeigen. 2) vorherverkündigen, vorhersagen.

BETONY, bēt'tō-nē, [lat. betonica] s. die Betonie, das Betonienkraut. Water- —, die Braunwurz; Paul's — , der Ehrenpreis (Pflanze).

BETOOK, bē-tūk', irreg. pract. v. To Betake.

To BETOSS, bē-tos' (von toss) v. a. 1) in eine heftige Bewegung bringen. 2) Fig. erschüttern, beunruhigen. My betossed soul, mein bewegtes Gemüth.

To BETRAY, bē-trē' [u. treacher: trüger, betrug, betrüger, fz. teiche, trahis, trahison] v. a. 1) verrathen (einen Freund). He has betrayed his master, er hat seinen Herrn verrathen; He has betrayed me into the hands of my enemies, er hat mich den Händen meiner Feinde überliefert; She will betray the secrets of the state, sie wird die Staatsgeheimnisse verrathen; Have you betrayed my design? haben Sie meine Absicht verrathen? Fig. His voice betrayed his fear, seine Stimme hat ihn verrathen; one's self, wider sich selbst, wider seinen eigenen Vortheil handeln; sich selbst verrathen; — one's own sentiments, conscience, anders reden als man denkt, seinen Gesinnungen zuwider handeln, wider besser Wissen und Gewissen reden, handeln; an seinen Gesinnungen, an seinem Gewissen zum Verräther werden. 2) verleiten (einen zu etwas), — one to great errors, einen zu großen Irrthümern verleiten. Fig. — one to desperation and ruin, sich in Verzweiflung und Untergang machen, ihn ins Verderben stürzen.

BETRAYER, bē-trā'ēr, s. der Verräther.

To BETRIM, bē-trim' (von trim) v. a. aufputzen, zieren.

To BETROTH, bē-trōth' (von troth) v. a. 1) (zur Ehe verbrechen) verloben. 2) als Verlobte (Verlobten) erwählt haben. 3) zu einem Bisthume ernennen, bestellen.

To BETRUST, bē-trust' (von trust) v. a. anvertrauen (einem etwas). I betrust you my life with my secret, ich vertraue euch mein Leben mit meinem Geheimnisse an.

BETTER, bēt'tār, [u. bet, best: baß, beste, der, best, L. adj. (der compar. von good) besser. He has a — horse than the Neapolitan's, sein Pferd ist besser als jenes des Neapolitaners; I desire no — play, ich verlange kein besseres Stück. Prov. The — day, the — deel, an Feier- oder Sonntagen treibt der Teufel sein Spiel.

II. s. 1) der, die, das Bessere oder Vorzüglichere. What am I the better for it? wozu wird es mir helfen? Their bettors could be hardly found, es wäre schwer, bessere Menschen zu finden; Our tutors, vornehmere Leute als wir; unsere Vorgesetzten, Obern. 2) der Vorzug, die Ueberlegenheit. They have had the — of the Turks at Ipsara, sie haben auf Ipsara die Oberhand über die Türken gehabt; He has got the — of me, er hat mich übervortheilt. Who has got the — of it? wer hat gewonnen? To give one the — of it, einem den Vorrang lassen.

III. adv. 1) besser. To be —, besser seyn (sich besser befinden); To grow — in health, sich erholen, auf dem Wege der Besserung seyn; I thought — of it, ich habe mich anders oder eines Andern besonnen; To love —, lieber haben. 2) mehr (in höherem Grade, oder der Menge nach). I love him — and — every day, ich liebe ihn täglich mehr; Ten foot high and —, zehn Fuß hoch und darüber.

To BETTER, bēt'tār, v. a. 1) besser machen, verbessern (z. B. Künsteien). Fig. — one's fortune or one's self, seine Glücksumstände verbessern, seinen Weg, sein Glück machen. 2) übertreffen. What you do, betters what is done, was Sie thun, übertrifft alles, was vor Ihnen gethan worden ist. 3) unterstützen, eine Partei, ihr Vortheil oder Wagen befördern.

BETTOR, bēt'tār, s. der Wettende, Wetter.

BETTY, bēt'tē, s. 1) V. Beas. 2) das Brecheisen. † 3) ein krummer Nagel, um Schlösser damit aufzumachen.

BETWEEN, bē-twēn' [angelf. betweonan] I. prp. 1) (in der Mitte von zwei Dingen) zwischen. — the bark and the tree, zwischen der Rinde und dem Holze. Prov. To put one's finger — the bark and the tree, den Finger zwischen Thür und Angel setzen (sich in die Händel von Eheleuten, naben Verwandten mischen); — wind and water, wasserpaß; — you and me, unter uns bein den, unter vier Augen. 2) (auch von der Zeit) zwischen. — this and to morrow many things may happen, zwischen heute und morgen kann sich vieles zutragen, kann manches geschehen; It is yet a long while — this and then, von jetzt an bis dahin ist es noch lange; — whiles, zuweilen, dann und wann.

II. adv. dazwischen (insbesondere). The space —, der Raum dazwischen, der Zwischenraum.

III. s. die Mitte. Fig. For there is nothing in the —, denn es giebt da keine Mittelstraße, keine andere Aushunft; denn es ist da nichts anders zu machen.

Between-decks, bē-twēn'-dēks, s. das Zwischendeck (auf Schiffen).

BETWIXT, bē-twikst' [angelf. betwyx] V. Between I.

Syn. Between, betwixt, zwischen. Beide Wörter bezeichnen dasselbe; doch ist es gebräuchlicher, beween zu sagen, weil dieses Wort besser klingt als betwixt; letzteres dürfte übrigens sehr passend gebraucht werden können, wenn das in der Mitte befindliche Ding von den zwei anderen gleichsam umringt ist; between begegen, wenn das Ding in der Mitte in einiger Entfernung von den zwei anderen ist. So sagt man z. B. von einem Hause, welches in einer Häuserreihe zwischen zwei großen Häusern steht, betwixt; von einem Baume aber, welcher in einem Baumgange zwischen zwei anderen Bäumen steht, between. Eben so giebt man betwixt vor, wo von einem Kampfe, Streite die Rede ist. Noch kommt bei beiwen zu bemerken, daß es passend gebraucht wird, wenn von zweien, among aber, wenn von mehreren die Rede ist.

BEVEL, bēv'ēl, BEVIL, bēv'ēl, I. s. der Winkelkasser (ein Werkzeug, die Weite der Winkel zu messen). a) (bei Holzarbeitern) das Schrägemaß, die Schmiege. b) (bei Schlossern) der Winkelkasser.

II. adj. schräg; ein Knie, einen Winkel, eine Krümme machend. A — angle, jeder Winkel, der kein rechter Winkel ist, er mag ein spitziger oder stumpfer Winkel seyn.

To BEVEL, v. a. schräg schneiden; (beim Schiffbaue) zurichten.

BEVER, bēv'ār, V. Beaver.

BEVER, bēv'ār, [ital. bevere] s. das Besperbrod.

To BEVER, v. n. ein Besperbrod einnehmen.

BEVERAGE, bēv'ār-kje, [ital. bevere] s. 1) das Getränk, der Trank. To pay —, mit einem Trunke bewirthen. 2) Fig. a) das Trinkgeld (wenn man einen neuen Knecht hat, b) (auch garnish) der Einstand (wenn man ins Gefängniß kommt). 3) eine Art Getränk (auch water gyder genannt).

BEVIL, bēv'il, V. Bevel.

BEVY, bēv'ē, [ital. beva] s. die Versammlung (von Menschen, Thieren). A — of bevas, eine Versammlung von Zierlichen; A — of fair women, ein Kreis schöner Frauen; A — of partridges, ein Volk Rebhühner; A — of quails, ein Zug Wachteln; A — of roe - bucks, ein Trupp oder Rudel Rehböcke; A — of roes, ein Rudel oder Schaar Rehe.

Bevy-grass, bēv'ē-grēse, s. das Hirschgras.

To BEWAIL, bē-wāle' [von wail] I. v. a. beklagen, beweinen. I bewail your misery and my own, ich weine über euer und mein Unglück; He gave command to all his friends, not to bewail his funeral. er beschwor seine Freunde, seinen Tod nicht zu beweinen.

II. v. n. wehklagen.

BEWAILABLE, bē-wālē'-bl, adj. beklagenswerth.

To BEWARE, bē-wāre' [V. ware] v. n. sich hüten. Beware of false prophets, nehmt euch vor falschen Propheten in Acht. (Das praet. bewared ist veraltet, dagegen sagt man: He did beware, er hütete sich.)

To BEWEEP, bē-wēp' [v. to weep] I. v. a. beweinen, mit Thränen benetzen.

II. v. intrans.

To BEWET, bē-wēt' [v. wet] v. a. naß machen, benetzen, befeuchten.

To BEWILDER, bē-wil'-dār, [v. wild] v. a. irre führen, vom rechten Wege abbringen. Fig. Your words bewilder, not direct the mind, Ihre Worte machen den Geist irre, aber leiten ihn nicht. Syn. V. To puzzle.

To BEWITCH, bē-witsh' [v. witch] v. a. bezaubern, bejaubern. Fig. Look how she has bewitched him, sieh, wie sie ihn bethört, bestrickt hat; Bewitched with an opinion, für eine Meinung eingenommen; Bewitched out of his wits, bis zur Verrücktheit bejaubert, entzückt.

BEWITCHER, bē-witsh'ār, s. der Zauberer, Hexenmeister.

BEWITCHERY, bē-witsh'ār-ē, } s. die
BEWITCHMENT, bē-witsh'-mēnt, } Bezauberung, der Zauber. There is a — in words, es giebt einen Zauber in Worten.

BEWITS, bē-wits', s. pl der Riemen, womit die Rollen oder Schellen an den Füßen eines Falken befestigt sind.

To BEWRAY, bē-rā' [angelf. wregan, bewregan] v. a. 1) verrathen (ein Geheimniß). 2) verraten (seine liebe Zuneigung durch Blicke).

BEWRAYER, bē-rā'ār, s. der Verräther.

BEY, bā, [türk. beg] s. der Vorsteher (türkischer Statthalter). The — of Rumelia, der Bey von Rumelien.

BEYOND, bē-yönd' [angelf. begeond] I. prp. auf der Seite eines Dinges, die derjenigen entgegengesetzt ist, auf welcher sich der Sprechende befindet) jenseits, jenseit, über. — the alps, jenseit der Alpen, oder über den Alpen; — sea, jenseit des Meeres oder über dem Meere. Fig. — my reach, über meinen Horizont, meine Begriffe, meine Einsicht; — belief, unglaublich; — the reach of accident, über den Gefahrpunkt hinaus; — measure, über die Maße; — his income, über sein Einkommen; — the half, über die Hälfte; To eat — digestion, sich überessen; To stay — one's time, über die Zeit aufbleiben, zu lange bleiben; To go — one in any thing, einen in etwas übertreffen; To go — one's depth in the water, sich nicht mehr zu helfen wissen; They engaged themselves — retreat, sie haben sich zu weit eingelassen, um zurücktreten zu können.

II. adv. über ein Ziel hinaus. To go —, weiter gehen, weiter eindringen, Fig. bevortheilen, hintergehen, betrügen.

BEZANT, bēz-ānt' [o. byzance] (auch Besant) s. 1) (alte Münze) der Besam, Byzantiner. 2) (Wappenk.) der Pfennig.

Digitized by Google

BEZANTLER, bés-ántlär, s. der zweite Eissprüßel (am Hirschgeweihe).

BEZEL, } bäsil, s. der Kasten eines Ringes.
BEZIL, }

BEZOAR, bésóhr, des Bezoar. German —, der Oehsenbezoar; Artificial or factitious —, der künstliche Bezoar.

BEZOARDIC, bés-ó-árdik, adj. mit Bezoar versetzt.

To BEZZLE, bäsl, (alfzg. basler) v. a. verprassen, durchbringen (ein Vermögen).

BIANGULATED, bi-áng-gú-lá-téd, } (vom
BIANGULOUS, bi-áng-gú-lás, } lat. binus u. angulus) adj. zweiwinkelig, zweyeckig.

BIAS, bíás, [frz. biais, oder besser von fáis] s. 1) (Der, worin Ding seine vorzügliche Stärke hat) die Stärke. The — of a bowl, die Stärke einer Kugel. 2) Fig. a) die Stärke, Kraft. The — of interest, die Kraft des Eigennutzes. b) der Hang, die Neigung. He seems to have some little —towards this opinion, er scheint sich ein wenig nach dieser Meinung hinzuneigen; To set a — upon one towards any thing, einem eine Neigung für etwas einflößen, ihm Lust zu etwas machen. c) der Gegenstand, Zweck, die Absicht. The — of all this discourse was, to show, der Zweck dieser ganzen Rede war, zu zeigen; To put one out of his —, einen verwirren, ihn machen, ihn auf ein fremdes Feld führen; You force the natural — of this table, Sie geben dieser Tafel einen gezwungenen Sinn.

BIAS, bíás, adv. schräge, schief. To go —, to run —, überwerts gehen, schräg laufen; To cut —, schräg schneiden. Fig. — drawing, die Parteilichkeit.

To BIAS, bíás, v. a. jemandes Gedanken lenken, richten, wenden. The passion biasses the judgment towards ...., das Urtheil wird durch die Leidenschaft nach .... (dieser oder jener Seite) hingezogen; He is to be biassed by interest towards it, man muß ihn durch Eigennutz dazu bringen; Biassed to a party, einer Partei zugethan.

BIB, bíb, s. das Geifertüchlein, der Geifersatz, das Schlabbertuch (für kleine Kinder). — apron, der Geifersturz.

To BIB, bíb, [frz. boire, lat. bibo] v. n. nippen, schlürfen, bechern.

BIBACIOUS, bí-bá-shás, adj. dem Trunke ergeben.

BIBACITY, bí-bás-sí-té, s. die Völlerei.

BIBBER, bíb-bär, s. der Trinker, Zecher, Saufbruder.

To BIBBLE, bíb-bl, V. To Bubble.

BIBLE, bí-bl, [βιβλίον] s. die Bibel, heilige Schrift.

BIBLIOGRAPHER, bíb-lí-óg-grá-fär, s. 1) der Bücherbeschreiber, -Kenner. 2) der Abschreiber.

BIBLIOGRAPHY, bíb-lí-óg-grá-fí, [von βιβλίον und γράφω] s. die Bücherbeschreibung, -kenntniß, -Kunde.

BIBLIOMANIA, bíb-lí-ó-má-ní-á, [v. βιβλίον u. μανία] s. die Büchersucht, Bücherwuth. A man attacked with —, ein Büchernarr.

BIBLIOMANIAC, bíb-lí-ó-má-ní-ák, s. der Bücherwurm.

BIBLIOTHECA, bíb-lí-ó-thé-ká, V. Library.

BIBLIOTHECAL, bíb-lí-ó-thé-ká-kál, adj. zu einer Büchersammlung gehörig.

BIBULOUS, bíb-ú-lás, [lat. bibulus] adj. schwammicht.

BICAPSULAR, bí-káp-sú-lár, [lat. bicapsularis] adj. zweifapselig (von Pflanzen).

BICE, bíse, [frz. bis, neutral. bisus, bisius] s. die blaßblaue Farbe. Green- —, das Blaßgrün.

BICIPITAL, bí-síp-í-tál, }
BICIPITOUS, bí-síp-í-tás, } [lat. biceps, bicipitis] adj. zweiköpfig.

To BICKER, bík-kär, [alth. bage, wallbiere] v. n. 1) streiten, scharmützeln, scharmuziren. 2) Fig. sich hin und her bewegen, flackern (von Flammen).

BICKERER, bík-kär-är, s. der Streiter, Scharmützler.

BICKERN, bík-kärn, (aus beak iron) s. der Zweispitzambos; das Doppelhorn.

BICORNE, bí-kárn, }
BICORNOUS, bí-kór-nás, } [lat. bicornis] adj. zweihörnig.

BICORPORAL, bí-kór-pó-rál, [lat. bicorpor] adj. zweileibig.

To BID, bíd, [goth. bindan, anabindan, angelf. bidan] pract. bid, bade, bad; part. pass. bid, bidden. v. a. 1) (mündlich einen Willen zu erkennen geben) verlangen, daß etwas geschehen solle) heißen. Do as you are bid, thut, was man euch heißt; And do the thing I bid thee do, und thue, was ich dir zu thun heiße; I bade him go home, ich befahl ihm nach Hause zu gehen; Bid him come in, heißt ihn herreinkommen. 2) bitten, laden, einladen. When we are bidden to great feasts, wenn wir zu großen Festen eingeladen werden. 3) bieten (einen Preis). To bid up, überbieten. 4) (sich bereit zeigen, etwas zu thun) anbieten. — the enemy battle, dem Feinde eine Schlacht anbieten. 5) bieten, sagen, anwünschen. — farewell, Lebewohl sagen; — welcome, willkommen heißen, bewillkommen. 6) verkündigen, fundmachen. — the banns of matrimony, (Sarisbury ausrufen lassen; — a holyday, einen Festtag verkündigen. Fig. — fair, sich gut anlassen, versprechen. 7) beten. Fig. — beads, den Rosenkranz beten.

Syn. To bid, heißen; to order, gebieten; to command, befehlen. To bid with more than ordinary deutenden Veranlassungen gebraucht; to order setzt Macht u. Gewalt voraus; to command, Herrschaft und Ansehen. Daher sagt man: He commanded his men to retire; I ordered them to prepare for our departure; and bade them not to forget my favourite dog.

BID, pract. u. part. pass. von To Bid.

BIDALE, bíd-dále, [von bid u. ale] s. die Einladung zu einem Trinkgelage bei einem armen Manne, umsterem sich dieser Gefälligkeit eine Unterstützung zufließen lassen zu können.

BIDDEN, bíd-dn, part. pass. von To Bid.

BIDDER, bíd-dár, s. ‡ 1) der Befehlende. 2) der Bietende, Steigerer. To sell to the highest —, an den Meistbietenden verkaufen. Fig. Justice is often sold to the better or highest —, die Gerechtigkeit wird oft an den Meistbietenden verkauft.

BIDDING, bíd-díng, s. 1) der Befehl, das Geheiß. 2) das Bieten, Gebot (meistens Waare). To bide, bide, [beite, baite, frz. guette, wall. bydio] ll. v. n. 1) (vorzüglich in einem Orte in einem Zustande zu seyn) bleiben. 2) wohnen. All that bide in heaven, alle die im Himmel wohnen. Fig. In whose cold blood no spark of honour bides, in dessen kaltem Blute kein Funken Ehre wohnt.

ll. v. a. (gewöhnlicher to abide) dulden, ertragen.

BIDENTAL, bí-dén-tál, [lat. bidens] adj. zweizähnig.

BIDET, bí-dát, [frz.] s. das kleine Pferd, der Klepper.

BIDING, bíd-díng, s. die Wohnung.

BIENNAL, bí-én-nál, [lat. biennis] adj. zweijährig.

BIER, bér, [so wie burthen, fardel: Bare, Bürde, frz. bard, biere, bardeau, fardeau, lat. barra, fardello, lat. vara, βάρος] s. die Bahre, Todtenbahre.

BIESTINGS, bés-tíngz, [Prieschi-Milch, Bies, Biest, Büst, νύος] s. pl. (die erste Milch von den Kühen, nachdem sie gekalbt haben) die Biestmilch.

BIFARIOUS, bí-fá-ré-ás, [lat. bifarius] adj. zweideutig, doppelsinnig, doppeldeutig.

BIFEROUS, bí-fé-rás, [lat. biferus] adj. zweimal (im Jahre) Früchte tragend.

BIFID, bí-fíd,
BIFIDATED, bí-fí-dá-téd, } [lat. bifidus] adj. zweigespalten, zweispaltig.

BIFOLD, bí-fóld, } (v. lat. binus u. v. fold)
BIFOLDED, bí-fól-déd, } adj. zweifach, zweifältig, zwiefach.

BIFORMED, bí-fórmd, [lat. biformis] adj. aus zwei Körpern bestehend, zweigestaltig, zweiförmig.

BIFURCATED, bí-fár-ká-téd, [vom lat. binus u. furca] adj. zweigabelig. To be —, forked, with two branches, zweigabelig seyn, sich gabelförmig theilen, zwei Zinken haben (von Bäumen).

BIFURCATION, bí-fár-ká-shún, s. die Gabeltheilung, Spaltung in zwei Theile.

BIG, bíg, [ynyc, ynyoc] adj. (viel Raum einnehmend) groß, dick. A — man, ein dicker Mann; A woman with child, eine schwangere Frau; To grow —, dicker, größer werden, wachsen; To make bigger, dicker, größer machen, vergrößern; To look —, dick aussehen; Fig. schwanger zu seyn scheinen. — bone begins already to look —, ihre Schwangerschaft ist schon sichtbar. Fig. To go — with a project, mit einem Anschlage schwanger gehen; To be — with expectations, große Hoffnungen nähren; — with pride, voll Stolz; To be — with pleasure, in Vergnügen schwimmen; A prophet — with fate, ein unheilschwangerer Anschlag; He has his mind too — for his estate, er besitzt mehr Stolz als Vermögen; An arm as —as thine, ein Arm so kapfer wie der deinige; To — a — , stolze Reden führen, aus einem hohen Ton reden. — words, große, starke Worte; To look —, die Nase hoch tragen; He looks — upon me, er sieht mich über die Achsel an, er sieht auf mich herab. Prov. He looks as — as bull-beef, er sieht aus, als wolle er alle Leute auffressen.

Syn. Big, groß, dick; large, groß, weit; great, groß. Das erste wird selten anders als bei Vergleichungen gebraucht; so sagt man: as big as a cherry, a lobster; large bezeichnet Größe der Ausdehnung, a large room, field; great ist ein mehr allgemeiner Ausdruck, und bezeichnet jeden beträchtlichen Gegenstand, sowohl in Hinsicht seines körperlichen Umfanges, als seiner Eigenschaft, Beschaffenheit; daher sagen wir: a great house, a great wood, a great weight, a great man, great sorrow.

Big-bellied, bíg-bél-íd, adj. einen dicken Bauch habend; Fig. schwanger.

Big, big, s. die Wintergerste.

Big-armed, bíg-árm-éd, [v. lat. bis u. yanúoj] a. einer, der in der Doppelehe lebt, der zwei Weiber hat.

BIGAMY, bíg-gá-mé, s. 1) die Doppelehe, Bigamie. 2) (im canonischen Rechte) die Heirath einer jungen Wittwe, oder einer schon verstorbenen Frau.

BIGGIN, bíg-gín, [frz. beguin] s. die Kinderhaube, das Kinderhäubchen.

BIGGIN, [angelf. byggan] s. der Bau, das Gebäude.

BIGHT, bíght, [biegen, beugen] s. 1) (Seefbr.) — of a rope or cable, das Schlaffe an einem Taue (derjenige Theil, welcher nicht angebunden ist). 2) der Schlupfhafen, die Kreek.

BIGLY, bíg-lí, adv. dick; Fig. auf gebläsen, stolz, hochmüthig.

BIGNESS, bíg-nés, s. die Größe, Dicke, der Umfang (einer Mauer).

BIGOT, bíg-gát, [frz.] I. s. der blinde Verehrer (einer Partei, Meinung; in engerer Bed.) der Frömmler, Andächtler, Scheinheilige.

II. adj. scheinheilig, frommeifrig, bigott.

BIGOTED, blg-gät-ed, *adj.* blind ergeben, zugethan (einer Meinung, einer Religion *u*). — (wedded) to any opinion, für eine Meinung lebhaft eingenommen.

BIGOTRY, blg-gät-re, *s.* 1) der blinde Eifer, die blinde Anhänglichkeit. 2) die Scheinheiligkeit, Bigotterie.

BIGSWÖLN, blg-swöln, *adj.* dick aufgeschwollen. *Fig.* Scarce can I refrain the execution of my — heart, ich kenne kaum die Auslassung des hochgeschwollenen Herzens *g*.

BIHOVAC, bi-wäk, *V. Bivoac.*

BILANDER, bil-än-dr, [Belander] *s.* der Binnenländer (kleines Schiff).

BILBERRY, bil-bär-re, [Blaubeere] *s.* die wilde Maulbeere, Bergbimbeere.

BILBO, bil-bō, [verd. aus Bilbon] *s.* die Klinge, der Degen.

BILBOES, bil-bōze, [ebenfalls von Bilbon] *s.* eine Art hölzerner Fußbande (Strafwerkzeug für die Matrosen).

BILE, bile, [lat. bilis] *s.* die Galle.

BILK, [verw. mit boil, ball, beal] *s.* der Schaum, das Geschwür.

BILGE, bilje, [verw. mit belly *e*] *s.* die Weite des Schiffsbodens.

To BILGE, bilje, (*bester to Bulge*) *v. n.* einen Leck (*Spalt, Riß*) bekommen (von Schiffen).

BILIARY, bil-yä-re, *adj.* zu der Galle gehörig. The — ducts, die Gallengänge.

* BILINGSGATE, bil-lings-gäte, [von Billingsgate, öffentlicher Platz in London] *s.* die gemeinen, ungeschickten Reden, Zoten. — rhetoric, die Sprache der Fischweiber.

BILINGUOUS, bi-ling-gwös, [lat. bilinguis] *adj.* zweizüngig, doppelzüngig.

BILIOUS, bil-yus, *adj.* gallig. A — complaint, eine Gallenkrankheit.

To BILK, bilk, [gothi. bilaikan, φηλεῖσθαι] *v. a.* betrügen, übervortheilen, schneiden. *Fig.* Balked in his expectations, in seinen Erwartungen getäuscht.

BILL, bil, [Abkürz. von William] *s.* Wilhelm (Mannsname).

BILL, bil, [angels. bile] *s.* der Schnabel (eines Vogels). He brings an — full in his —, er trägt einen Oelzweig im Schnabel *s*. — ful, ein Schnabel voll; — headed, schnabelförmig. *Fig.* — of an anchor, der Schnabel eines Ankers.

BILL, [Bell, wärenz] *s.* 1) die Streitaxt, Hellebarde. 2) das Haumesser, Schnittmesser.

BILL, [allem. bille] *s.* 1) eine schriftliche Anfertigung (irgend einer Art). — upon the door for lodgings to be let, ein Zettel, Anschlagezettel, welcher anzeigt, daß Zimmer im Hause zu vermiethen sind; — set upon a post, ein Anschlagzettel; — of the play, der Komödienzettel; — for debt, eine Handschrift, ein Schuldschein; — under one's hand, der Handschein; — of costs, das Unkostenverzeichniß, Doctor's —, das Recept eines Arztes; — of health, der Gesundheitspaß; — of entry, das Verzeichniß der Waaren, die beim Zollhaus eingeführt werden; die Declaration des Kaufmanns über den Inhalt der zu verzollenden Colli; — of fare, der Küchenzettel; — of exchange (or fault), der Wechsel; — of mortality, die Todtenliste, *Fig.* Bills of mortality, das Weichbild einer Stadt; — of lading (or Senteuten), der Frachtbrief, das Connossement; — of store, der Erlaubnißschein zur Verproviantirung (der Schiffe *u*); — of allurance, die Erlaubniß, Güter pollfrei von Hafen zu Hafen zu bringen. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Rechnung. To put in a —, rechnen, berechnen; — of parcels, die Factur (Rechnung eines Kaufmanns über eine Partie Waaren); An apothecary's —, die Apothekerrechnung; *Fig.* eine übertriebene Rechnung. b) (Rechtsspr.) — of complaint, die Klagschrift; — of indictment, die Anklagungsschrift; — and answer, die Darstellung der Streitsache; — of divorce, der Scheidebrief; — in chancery, die Rechtsklage bei dem Kanzleigerichte; — of review, das Revisionsgesuch, wodurch die Appellation von einem Spruche des Gerichtshofes der Billigkeit, bei dem Oberhause eingeleitet wird; — of exceptions, die Acte, welche ein Advokat bei einem gerichtlichen Verhöre, wegen irriger Voraussetzungen eines Richters, verlangen kann. *e*) die Bill oder der Gesetzvorschlag oder Entwurf. To bring a — in parliament, dem Parlamente eine Bill vorlegen; Is the — past? ist die Bill durchgegangen? The — is committed, der Gesetzvorschlag ist einem Ausschusse zur nähern Prüfung übergeben. *d*) die Parlamentsacte, das Parlamentsgesetz. — of rights, die Freiheitsurkunde der Engländer.

BILL-STICKER, bill-stik-kär, *s.* der Zettelanschläger, Zettelanklebet.

To BILL, *v. n.* sich schnäbeln, liebeln. To be always billing, sich unaufhörlich küssen, liebeln.

To BILL, *v. a.* öffentlich ansagen, ankündigen.

BILLET, bil-lit, [frz.] *s.* 1) das Zettelchen, Billet. — doux (love-letter), ein Liebesbriefchen. 2) der Quartierzettel (für Kriegsleute).

BILLET, [frz. billette] *s.* der Scheit (Holz).

To BILLET, *v. a.* 1) einquartieren, mit Quartierzetteln versehen (Kriegsleute). Billeted, einquartiert. 2) überh. mit einer Wohnung versehen, einlogiren.

BILLIARD, bil-yärd, *s.* der Bastardschapaun.

BILLIARDS, bil-yärds, [frz. billard] *pl.* das Billard oder Ballstaf-Spiel. — -ball, die Billardball; — -table, der Ball; — -table, die Billardtafel; The baize in the — -table, das Billardtuch; — -stick, der Billardstab, die Queue; A large — -stick, die Maße; To play at —, Billard spielen; To strike the ball twice or the two balls together, billardiren.

BILLEMENTS, bil-mänts, [frz. babillemens?] *s. pl.* die weibliche Kleidung, der Putz.

BILLION, bil-yän, *s.* (1000 Millionen) die Billion.

BILLOT, bil-lōt, *s.* (Jägerspr.) die Losung des Fuchses.

BILLOW, bil-lō, [Welle, frz. houle, wallgweitig] *s.* die Welle, Woge. *Syn. V. Wave.*

To BILLOW, bil-lō, *v. n.* schwellen, anschwellen, anlaufen (von Meere); (vortich) aufwogen.

BILLOWY, bil-lō-e, *adj.* angeschwollen, wogend.

BILMAN, bil-män, *s.* der Hellebardenträger.

BIN, bin, [Benne, frz. banne, panier, banne, lat. benna] *s.* der Behälter (um Speisen, Weine aufzubewahren). Oats —, der Haberkasten.

BINARY, bi-nä-re, [frz. binaire, vom lat. binus] *adj.* gepweit. — arithmetic, die Dualik.

To BIND, bind, [Binde, Band, Bund, frz. bande, bandeau, lat. vincio] *praet.* bound; *part. pass.* bound, (Rechtsspr. in Kaufsteilen *e*) bounden. *I. v. a.* 1) mittelst Verbindungen *u.* Bindemitteln festigen, an einander verbindigen oder legen und daran befestigen) binden. Bind them upon thy fingers, binde sie auf deine Finger *z*; — with galloon, mit einer Borte befesten. 2) (in weiterer Bedeutung; mittelst eines Bandes aneinen Körper befestigen) binden. *Fig.* Bound to a wife, an eine Frau gebunden. 3) (mit Banden belegen, um fest zu machen) binden. He was bound hand and foot, man band ihm Hände und Füße. *Fig.* — one, sich einen verbindlich machen, verbinden; To be bound in gratitude, zur Dankbarkeit verpflichtet sein; I will be bound, ich mache mich anheischig; — by covenant, durch einen Vertrag binden; — with an oath, durch einen Eid binden; — one's self with a vow, by promise, sich durch ein Gelübde oder ein Versprechen binden, verbindlich machen; — a bargain with earnest, einen Handel mittelst Draufgeld abschließen; — a servant, einen Dienstboten dingen; — one apprentice, einen als Lehrling aufdingen; (Serefor.) A wind-bound ship, ein durch widrige Winde im Hafen zurückgehaltenes Schiff; To be sice-bound, durch das Eis am Auslaufen verhindert werden. 4) einzelne Dinge durch Bindemittel in einem Ganzen vereinigen) binden. Bind them in bundles, bindet sie in Bündel; — a book, ein Buch binden, einbinden. 5) *Fig.* a) (Band) binden (vom Kitte *e*, *b*) zweiten mit up) die freie Bewegung einer Sache verhindern. — the belly, den Leib verstopfen; When sleep binds up our senses, wenn der Schlaf unsere Sinne fesselt.

Syn. To *Bind*, to *tie*, binden. To bind heißt die freie Bewegung der Gliedmaßen verhindern, oder der Trennung der einzelnen Theile einer Sache vorbeugen; to tie, vermittelst eines Bandes einen Gegenstand festmachen, um sein Fortkommen zu hindern. *Fig.* sagt man to *bind* von Gewalt und Macht; to *tie* vom Eigennutze und der Liebe.

To Bind to, binden, beschränken (in örtlicher hinsicht).

To Bind over, verbinden, verpflichten, vor Gericht zu erscheinen.

To Bind one by (or one another binden) verbinden. *Fig.* His life is bound up in his lady's life, sein Leben ist mit seines Weibes Leben innig verbunden. b) (mit einer Binde) verbinden. — a wound, eine Wunde verbinden.

II. *v. n.* 1) (eine Masse zusammen stehen) dicht werden, steif werden. 2) eine Verstopfung verursachen. 3 bindende, verbindende Kraft haben (von Gesetzen *e*.

BIND, *s.* die Hopfenranke.

BINDER, bind-dr, *s.* 1) (Person, welche einzelne Dinge durch Bindemittel zu einem Ganzen vereinigt) a der Buchbinder; b der Gartenbinder. 2) das Band, die Binde. 3 *Fig.* das Verstopfungsmittel.

BINDING, bind-ding, *s.* 1. die Binde (um die Waaren). 2) der Einband (eines Buches).

BINDWEED, bind-wēd, *s.* die Winde (Pflanze).

BINNACLE, bin-nä-kl, *s. V. Bittacle.*

BINOCLE, bin-nō-kl, [vom lat. binus u. oculus] *s.* das Doppelfernrohr.

BINOCULAR, bi-nök-kū-lär, *adj.* 1) zweiäugig. 2) für beide Augen dienend. A — telescope, das Doppelfernrohr.

BINOMIAL, bi-nō-mi-äl, I. *adj.* (Algebra) zweitheilig, zweigliederig, binomisch. — root, die binomische Wurzel.

II. *s.* (Algebra) die binomische Größe. A + B ist a — expressed by A + B, A + B ist eine binomische Größe, welche man A plus B benennt; The famous rule, *n*), die berühmte binomische Größe Newtons (a^n + nb^1 + b^2).

BINOMINOUS, bi-nōm-i-näs, [vom lat. binus u. nomen] *adj.* zweinamig.

BIOGRAPHER, bi-äg-gra-fär, [von βίος und γράφω] *s.* der Lebensbeschreiber, Biograph.

BIOGRAPHY, bi-äg-gra-fe, *s.* die Lebensbeschreibung, Biographie.

To BIOUVAC, bi-wäk, *v. n.* beiwachen, bis vaquiren.

BIOVAC, } bi-wäk, [frz. bivouac] *s.* die
BIHOVAC, } Beiwacht.

BIVOUAC, }

BIPAROUS, bip-pä-rus, [v. lat. binus und pario] *adj.* zwei Junge gebärend.

BIPARTITE, bip-pär-tite, [vom lat. binus u. partire] *adj.* zweitheilig.

BIPARTITION, bi-pär-tish-ün, *s.* die Theilung in zwei Theile.

BIPED, bi-pēd, [lat. bipes] *s.* das zweibeinige oder zweifüßige Thier.

BIPEDAL, bip-pē-dāl, [lat. bipedalis] *adj.* 1) (zwei Fuß haltend) zweifüßig. 2) (zwei Schuh lang) zweifüßig.

Digitized by Google

BIPENNATED, bi-pénná-tèd, [*from lat.* bi-nus u. penna.] *adj.* zweiflügelig.

BIPETALOUS, bi-pétá-lus, [*vom lat.* bi-nus u. πέταλον] *adj.* zweiblättrig.

BIQUADRATE, bi-qwá-dráte, } *s.* (Ma-
BIQUADRATIC, bi-qwá-drátik, } gebr.) das Biquadrat (*z. B.* vom).

BIQUADRATIC, *adj.* (Algebra) biquadratisch.

BIRCH, bértsh, [Birke, lat. betula] *s.* die Birke. A ground planted with——trees, der Birkenwald; —— oil, der Birkenther; —— wine, der Birkensaft, das Birkenwasser.

BIRCHEN, bértshn, *adj.* (von Birkenholz) birken. —— broom, der Birkenbesen; —— rod, eine birkene Ruthe.

BIRD, bérd, [angels. bird, brid] *s.* der Vogel, (Federvieh.) das Feldhuhn. —— of game, der zur Jagd abgerichtete Falke; Melody of birds, der Gesang der Vögel; To feed a young——, einen jungen Vogel ätzen; Migratory birds, Striche oder Zugvögel; Nocturnal birds, Nachtvögel. *Fig.* An unlucky——, ein Unglücksbote; † Newgate——, ein Galgenschwengel, der dem Scharfrichter noch unter die Hände kommt; To hit the—— in the eye, den rechten Fleck treffen. *Prov.* Fine feathers make fine birds, Kleider machen Leute; A fine cage don't till a bird's belly, von einem schönen Käfich wird der Vogel nicht fatt; ein schönes Haus macht noch keine gute Tafel; It is a bad——that defiles its own nest, einen jeden Vogel gefällt sein Nest, (Theeris so catching old birds with chaff, alte Vögel fängt man nicht mit der Schalpfeife; A—— in the hand is worth two in the bush, ein Sperling in der Hand ist besser, als eine Taube auf dem Dache; To kill two birds with one stone, mit einem Stein zwei Mürse thun, zwei Hunde treffen; mit einer Klappe zwei Fliegen treffen.

BIRDBOLT, bérd-bólt, *s.* der Vogelbolzen.

BIRDCAGE, bérd-kâje, *s.* der Vogelbauer.

BIRDCALL, bérd-kâl, *s.* die Lockpfeife.

BIRDCATCHER, bérd-kâtsh-ér, *s.* der Vogelsteller, Vogelfänger.

BIRDEYE, bérd-i, *s.* die Vogelperspective.

BIRD-EYED, bérd-id, *adj.* fchnell.

BIRDFANCIER, bérd-fánsé-ér, *s.* der Vogelliebhaber.

BIRDLIME, bérd-lime, *s.* der Vogelleim.

BIRDMAN, bérd-mán, *s.* der Vogelfänger.

BIRDSCHERRY, bérds-tshér-ré, *s.* die Vogelkirsche.

BIRDSEYE, bérd-i, *s.* die Schlüsselblume.

BIRDSFOOT, bérds-fút, *s.* der Vogelfuß (Pflanze).

BIRDSNEST, bérds-nést, *s.* 1) das Vogelnest. 2) das Vogelneft (Pflanze).

BIRDSTARES, bérd-stáres, *s.* die Vogelwicke.

BIRDSTONGUE, bérds-tóng. *s.* das Weggras.

To BIRD, bérd, *v. n.* Vögel fangen.

BIRDER, bérd-ér, *s.* der Vogelfänger, Vogler, Vogelsteller.

BIRDING, bérd-ing, *s.* das Vogelstellen.

BIRDINGPIECE, bérding-pése, *s.* die Vogelflinte.

BIRDING POUCH, bérd-ing-pótsh, *s.* die Jagdtasche.

BIRGANDER, bér-gán-dér, *s.* die Fuchsgans, Erdgans.

BIRT, bért, V. *Turbot.*

BIRTH, bérth, [angelf. beorth, von beran] *s.* 1) (der Zuſtand, da eine Perſon oder ein Thier wirklichen Geſchlechts gebiert, noch gewöhnlicher, da ein Kind, ein junges Thier geboren wird) die Geburt. Your—— was celebrated with magnificence, Ihre Geburt wurde mit Pracht gefeiert; The—— of our saviour, die Geburt Chriſti; She had two children at a——, ſie bekam Zwillinge. *Fig.* New——, die Wiedergeburt; (die Geburt bei Thieren) die Tracht, der Wurf. A bitch that had four puppies at a——, eine Hündin, die vier Junge geworfen hat. *Prov.* —— is much, but breeding is more, Erziehung gehet über Natur, überwindet die Natur. 2) *Fig. a)* die Abſtammung, Abkunft, Geburt. Whatever be your——, von welcher Abkunft Sie auch ſeyn mögen. b) der Urſprung, die Entſtehung. To give —— to any thing, die Entſtehung einer Sache veranlaſſen, Veranlaſſung zur Entſtehung einer Sache geben; This is what gave—— to such severe laws, dieß war der Urſprung ſolcher ſtrengen Geſetze. 3) das Kind, das Junge, ſowohl im Mutterleibe, als auch wenn es ſchon zur Welt gebracht iſt) die Geburt. An unnatural——, die Mißgeburt; Untimely——, die unzeitige Geburt. 4) *Fig.* die Frucht, das Erzeugniß (von Thieren). 5) (auch *Berth.* in der Forſtw.) a) der zum Schneiden eines Schiffes erforderliche Raum. b) die Lage eines Schiffes vor Anker. To take a good——, an einer guten Stelle Anker werfen; The ship lies in a good——, das Schiff liegt an einer guten Stelle vor Anker. c) ein abgeſonderter Raum auf Schiffen, wo einer oder mehrere von der Schiffsgeſellſchaft oder den Offizieren eſſen und ſich aufhalten.

BIRTHDAY, bérth-dá, *s.* 1) der Geburtstag. 2) das Geburtsfeſt.

BIRTHDAY-SUIT, bérth-dá-sút, *s.* das Geburtskleid.

BIRTHNIGHT, bérth-nite, *s.* die Geburtsnacht. *Fig.* die jährliche Feier der Geburtsnacht.

BIRTHPLACE, bérth-plâse, *s.* der Geburtsort, die Heimat.

BIRTHSTAIN, bérth-stáne, *s.* das Geburtsmal.

BIRTHSTRANGLED, bérth-stráng-gld, *adj.* in der Geburt erſtickt. Finger of—— babe, Fingerlein in Geburt erwürgter Knaben.

BIRTHWORT, bérth-wért, *s.* die Oſterluzei (Pflanze).

BISCAY, bis-káj *s.* Biscaya.

BISCOTIN, bis-kót-in, [wie das folgende vom lat. bis u. fr. cuit, lat. coctus] *s.* eine Art Zuckerbrod, Biscuit.

BISCUIT, bis-kit, *s.* 1) der Zwieback. 2) das Zuckerbrod, Biscuit. 3) das mattweiße Porzellan.

BISE, bise, V. *Bice.*

To BISECT, bi-sékt; [lat. binus u. secо] *v. a.* in zwei Theile durchſchneiden.

BISECTION, bi-sék-shn, *s.* (Erdmeſk.) die Theilung in zwei gleiche Theile.

BISHOP, bish-ŭp, [*ἐπίσκοπος*] *s.* 1) der Biſchof. 2) *Fig. a)* (im Schachſpiele) der Läufer. b) der Biſchof (ein Gerrant).

To BISHOP, *v. a.* 1) firmeln, einſegnen. 2) durch das Brennen der Zähne verjüngen (Pferde).

BISHOPRIC, bish-ŭp-rik, *s.* das Bisthum.

To aspire at a——, nach der biſchöflichen Würde ſtreben.

BISHOPSWEED, bish-ŭps-wéd, *s.* die Ammei (Pflanze).

BISHOPSWORT, bish-ŭps-wért, *s.* der ſchwarze Kümmel.

BISK, bisk, [fra. bisque] *s.* die Krafſuppe.

BISKET, bisk-ét, V. *Biscuit.*

BISMUTH, bis-muth, *s.* der Wismuth (unedles Metall).

BISON, bi-sŭn, [*βίσων*] *s.* der Auerochs.

BISSEXTILE, bis-sèks-til, [vom lat. bis u. sextilis] I. *s.* das Schaltjahr.

II. *adj.* eingeſchaltet. The—— year, das Schaltjahr.

† BISSON, bis-sŭn, [angelf. bisen] *adj.* blind.

BISTORT, bis-tórt, [lat. bistorta] *s.* die Schlangen- oder Natter-Wurzel.

BISTOURY, bis-tór-é, [fra. bistouri] *s.* (bei Wundärzten) das Schnittmeſſer, Biſturi.

BISTRE, bis-tr, [fra.] *s.* das Rußbraun.

BISULCOUS, bis-sál-kŭs, [lat. bisulcus] *adj.* gespaltene Klauen habend.

BIT, bit, [a. bite: Biſſen, beiſſe] *s.* 1) (ſo viel man auf einmal abbeißen oder in den Mund nehmen kann) der Biſſen. —— of bread, ein Biſſen Brod oder ein Biſſen Brodes. 2) *Fig. a)* (ein kleines Stück von erbaren Dingen der Biſſen. Not a——, keinen Biſſen: To keep for the last——, das Beſte auf die letzt aufheben. b) (überh. ein kleines Stück) das Bischen. 3) das Gebiß, (und in weiterer Bedeut.) das ganze Pferdegeſchirr am Zaume. To draw——, abzäumen; Without drawing——, ohne abzäumen: To bite on the——, die Stange fangen, auf die Stange beißen; *Fig. a)* ausreißen (v. Pferden). b) ſeinen Verdruß, ſeinen Unwillen verbeißen, in ſich freſſen. 4) der Theil eines Schlüſſels. 5) das Bohreiſen, die Bohrſpitze an einem Traubenbohrer. 6) (bei Seeleuten die Raumnabel. 7) *pl.* (Seefpr.) die beiden ſtarken Hölzer am Bätinge, die Bätingsbölzer. 8) eine kleine ſpaniſche weichliche Münze — 4 Pf.

To BIT, *v. a.* 1) aufzäumen (ein Pferd). 2) —— a cab's (Seefpr.), das Cab feſtmachen.

BITCH, bitsh, *s. part. pass.* von To *Bite.*

BITCH, bitsh, [Bitch] *s.* (das Weiblein einer zum Hundegeſchlechte gehörigen Thiere:) 1) die Hetze, Hündin; Skag——, eine bejahrte Hündin; ——wolf, eine Wölfin; (bei Jägern) The——goes, die Hündin iſt läufig, Prov. ——, eine läufige Hündin. 2) *Fig.* Ein——, ein Weibe, Hure. Son of a——, ein nichtswürdiger Kerl.

To BITE, bite, [V. Bit] *praet.* bit, *part. pass.* bit, biten. I. *v. a.* 1) (zwiſchen die Zähne faſſen und durch Zuſammendrücken derſelben verletzen) beißen. Thin dog will not——you, dieſer Hund wird Dich beißen; —— one's nails, an den Nägeln nagen; —— off, abbeißen. *Prov.* If you cannot bite, never show your teeth, man muß nicht beißen wollen, wenn man keine Zähne im Munde hat; —— on (of) the bullet, die Kugel kommt und Noth anhalten, aus Mitter backen, ermeſſig, ermeſſich leiden. 2) *Fig. a)* ſchmerzen, brennen. Pepper bites the tongue, der Pfeffer beißt oder brennt auf der Zunge. b) verletzen. The frost bites the grass, der Froſt zerſtört das Gras; A biting jest, ein beißender Scherz. † c) hintergehen, betrügen; übers Ohr hauen.

II. *v. n.* (Seefpr.) greifen, faſſen (v. einem Anker).

BITE, *s.* 1) das Beißen, der Biß. 2) (bei Fiſchern) das Beißen (der Fiſche beim Angeln). † 2) *Fig. a)* der Betrug, Anfl. b) der Betrüger.

BITER, bitér, *s.* der Beißende; (bei Fiſchern) der anbeißende Fiſch. *Fig.* der Betrüger.

† BITINGLY, bite-ing-lé, *adv.* beißend, ſatiriſch.

BITTACLE, bitták-kl, (mißbräuchlich Binnacle) [lat. habitaculum] *s.* (Seefpr.) das Kompaßhäuschen.

BITTEN, bitn, *part. pass.* von To *Bite.*

BITTER, bitér, [bitter] *adj.* bitter (von Geſchmack), Wermwood is——, der Wermuth hat einen bitteren Geſchmack; As——as gall, bitter wie Galle. *Fig.* —— weather, ein rauhes Wetter; —— cold weather, eine beißende Kälte; —— words, harte, bittere Worte; A——scold, ein böſes Weib, eine ſtarke; ——enemy, grauſame Feinde; A——quarrel, ein wüthender Streit.

BITTERCOLD, bitter-gód, *s.* die Koloquinte (Pflanze).

BITTERNESS, bitter-néss, *s.* die Bitterſüß (Pflanze).

BITTERSWEET, bitter-swéet, *s.* das Bitterſüß (Pflanze).

BITTERVETCH, bitter-vétsh, *s.* die Rohwicke, Waldwicke.

BITTERWORT, bitter-wért, *s.* der gelbe Enzian.

To BITTER, V. To *Bit* 2.

BITTERLY, bitter-lé, *adv.* bitter (ſchmecken). *Fig.* — afflicted, bitterlich betrübt.

BITTERN, bitérn, [frz. butor, v. lat. botaurus, butaurus, bnteo, butis] (auch *Bittour*) *s.* die Rohrdommel. Brown——, der braune Reiher; Small——, der grüne Nachtrabe.

BITTERN, [v. bitter] *s.* die bittere Sole.

Digitized by Google

BITTERNESS, bit'tår-nès, *s.* 1) die Bitterkeit (des Wermuthes ɾ). 2) *Fig.* (die Eigenschaft einer Sache, da sie empfindlich, schmerzlich, vorzüglich beleidigend ist) die Bitterkeit.

BITTOUR, bit'tår, V. *Bittern.*

BITUMEN, bè-tù'mèn, [lat.] *s.* das Erdharz, Erdpech.

BITUMINOUS, bè-tù'mè-nås, *adj.* erdharzig.

BIVALVE, bi'vålv, BIVALVULAR, bi-vål'vù-lår, } [lat. bis und valvae] *adj.* zweischalig (von Muscheln).

BIVOUAC, bi'våk, V. *Biovac.*

BIXWORT, biks'wårt, *s.* eine Art brasilianischer Pflanzen.

BIZANTINE, biz'ån-tine, *s.* (eine große Goldmünze, 15 Pf. St. an Werth, welche der König an hohen Festtagen opfert) der Bizantiner.

BIZARRE, biz'årre, V. *Odd, Capricious.*

To BLAB, blåb, [und blabber: plappern, Plapperei] I. *v. n* plappern, schwatzen.

II. *v. a.* plappern, ausschwatzen. — a secret, ein Geheimniß ausplaudern.

BLAB, *s.* der Plapperer, Plapperhans, Schwätzer, Plaudermatz.

BLABBER, blåb'bår, *s.* der Plapperer, Schwätzer.

To BLABBER, [V. to blab] *v. n.* ‡ 1) lügen. 2) (einem Pferde) vorpfeifen.

BLABBERLIPPED, blåb'bår-lipt, V. *Blobberlipped.*

BLACK, blåk, [angels. blac] I. *adj.* 1) schwarz. As — as a negro, schwarz wie ein Mohr; To make —, schwarz machen, schwärzen; *Fig.* schwarz machen = verunglimpfen; To colour — leather for mourning (bei Lederbereitern), Leder schwarz aufrauhen; To beat — and blue, braun und blau schlagen; Eyes that look — and blue, ein schwarzer Kreis um die Augen, braun und blau geschlagene Augen; The heaven was — with clouds and wind, and there was a great rain (h. Schrift), der Himmel ward schwarz von Wolken und Wind, und kam ein großer Regen. 2) *Fig.* a) schwarz = verrucht, abscheulich. I shall never consent to so — a deed, ich werde zu einer so schwarzen That nie meine Einwilligung geben. b) schwarz = unglücklich. — day, ein Unglückstag. c) schwarz = dunkel, geheimnißvoll. — art, die schwarze Kunst, Zauberkunst; † das Aufbrechen einer Thüre. d) finster, traurig. † — coat, der Schwarzrock, geistliche Herr (bes. im dürftigen, abgeschabten Rocke). 3) schwärzlich braun oder gelb. — game, das Schwarzwild, schwarze Wildbret; — meat, das schwarze Fleisch (der Hasen, Schnepfen ɾ).

Black-act, blåk'åkt, *s.* ein Gesetz gegen die Wildbiebe oder Wilderer.

Blackamoor, blåk'å-mòre, *s.* der Neger.

Black-beetle, blåk'bèè-tl, V. *Beetle.*

Black-berry, blåk'bèr-rè, *s.* die Brombeere. — bush, die wilde Maulbeere, Berghimbeere (Strauch).

Black-bird, blåk'bård, *s* die Amsel.

Black-book, blåk'bôôk, *s. Fig.* 1) das schwarze Register. 2) die Beschreibung der englischen Hofhaltung zu den Zeiten Heinrich II. von Gervais von Tilbury.

Black-browed, blåk'brôû-ed, *adj.* schwarze Augenbraunen habend.

Black-bryony, blåk'bri'ô-nè, *s.* die schwarze Stickwurz.

Black-cattle, blåk'kåt'tl, *s.* das Hornvieh.

Black-choler, blåk'kôl-lår, *s.* die Schwermuth, Melancholie.

Black-currant, blåk'kår-ånt, *s.* die schwarze Johannisbeere, Gichtbeere.

Black-earth, blåk'èrth, *s.* die Dammerde.

Black-eyed, blåk'ìd, *adj.* schwarzäugig.

Black-faced, blåk'fàsed, *adj.* eine schwarzbraune Gesichtsfarbe habend.

Black-friar, blåk'fri-år, *s.* der Dominicaner (Mönch).

† Black-guard, blåg'gård, *s.* der Troßbube, schmutzige Kerl, Lumpenhund. A parcel of blackguards, ein Trupp Bettler oder Lumpenhunde.

Black-jack, blåk'jåk, *s.* der Schlauch, die Schleifkanne.

Black-lead, blåk-lèd; *s.* das Reißblei.

Black-letter, blåk'lèt-tår, *s.* der gothische Buchstabe. *Fig.* — man, der Bücherwurm.

Black-mail, blåk'màle, *s.* ein Geschenk an Geld, Korn, Vieh ɾ, welches man an Diebsgenossen macht, um sich vor Räubern zu sichern.

Black-martin, blåk'mår-tin, *s.* die Mauerschwalbe, Stein- oder Thurm-Schwalbe.

Black-monday, blåk'mån'dè, *s.* 1) der Ostermontag. 2) *Fig.* ein Unglückstag.

Blackmoor, blåk'mòre, *s.* der Neger.

Black-mouthed, blåk'môôthd, *adj. Fig.* gemeine Reden führend.

Black-pudding, blåk'pûd'dìng, *s.* die Blutwurst.

Black-rents, blåk'rènts, *s. pl.* die Zinsen in Naturalien.

Black-rod, blåk-ròd; *s.* ein Unterbeamter des Hosenbandordens, der in gleicher Eigenschaft bei dem Parlamente verwendet wird.

Black-smith, blåk'smèth, *s.* der Grobschmied. † *Fig.* Black-smith's daughter, ein Schlüssel.

Black-stone, blåk'stòne, *s.* der Bergtorf, die Bergpecherde.

Black-tail, blåk'tàle, *s.* der Weißfisch, Kaulbarsch.

Black-thorn, blåk'thòrn, *s.* der Schwarzdorn, Schlehendorn.

II. *adv.* 1) schwarz. To dye —, schwarz färben. 2) *Fig.* finster, düster. She look'd — upon me, sie blickte mich finster an.

III. *s.* 1) (die schwarze Farbe; die Schwärze eines Körpers) das Schwarz. German or Frankfort —, das deutsche oder Frankfurter Schwarz. *Fig.* To have a thing under — and white, etwas auf Schwarz und Weiß (schriftlich) haben. *Prov.* — will take no other blue, Schwarz bleibt Schwarz. 2) *Fig.* a) der Flecken. b) die schwarze Kleidung, die Trauer. 3) der Schwarze, Mohr. 4) das Schwarze im Auge. 5) *pl. Fig.* die Wildbiebe, Wilderer.

To BLACK, *v. a.* schwarz machen, schwärzen (Papier ɾ).

To BLACKEN, blåk'kn, I. *v. a.* 1) schwarz machen, schwärzen. *Fig.* They have greatly blackened him in that affair, sie haben ihn wegen dieser Sache sehr schwarz gemacht. 2) verdunkeln, bewölken.

II. *v. n.* schwarz werden.

BLACKENER, blåk'kn-år, *s.* einer der etwas schwarz macht.

BLACKING, blåk'ìng, *s.* die Schuhschwärze. Second — (bei Lederbereitern), die Seidenschwärze.

BLACKISH, blåk'ìsh, *adj.* schwärzlich.

BLACKLY, blåk'lè, *adv.* 1) schwarz (färben ɾ). 2) *Fig.* abscheulich, gräßlich.

BLACKNESS, blåk'nès, *s.* 1) die Schwärze. The — of the night, die Schwärze, Dunkelheit der Nacht. 2) *Fig.* die Abscheulichkeit (eines Verbrechens).

BLADDER, blåd'dår, [Blase, Blatter] *s.* 1) die Blase, Blatter (auf der Haut). 2) die Blase, Harnblase. Rupture of the neck of the —, das Zerreissen des Blasenhalses. 3) die Blase zum Schwimmen.

Bladder-nut, blåd'dår-nåt, Bladder-senna, blåd'dår-sèn'å, } *s.* die Pimpernuß.

BLADE, blàde, [Blatt, frz. blé, bled] *s.* 1) das Blatt, Blättchen, Hälmchen. A — of grass, ein Grashalm; — of corn, der Getreidehalm. 2) die Klinge. 3) ein blattähnlicher Körper. — of a saw, das Sägeblatt; — of the shoulder, das Schulterblatt; Breast- —, das Brustbein; — (flat) of an oar, die Schaufel eines Ruders; Pair of blades (yarn windles), der Haspel, die Garnwinde; — of a knife, die Messerklinge. *Fig.* A stout —, ein derber Kerl; A notable young —, ein schelmischer, muthwilliger, durchtriebener junger Bursche, ein aufgeweckter Gesell; Queer —, der Genoß, Kamerad; Old —, ein alter ausgelernter Fuchs; Cunning —, ein schlauer Vogel, listiger Kauz; A fine —, ein hübscher Bursche.

Bladebone, blàde'bòne, *s.* das Schulterblatt.

To BLADE, *v. a.* mit einem Blatte oder einer Klinge versehen. *Fig.* — it, den Helden spielen, prunken, großthun.

BLADED, blà'dèd, *adj* beblättert, auf dem Halme stehend. — corn, das Getreide auf dem Halme.

BLAIN, blàne, [isländ. blina] *s.* die Eiterblatter, das Blutgeschwür.

BLAMABLE, BLAMEABLE, } blà'må-bl, *adj.* tadelhaft, tadelnswerth, tadelnswürdig.

BLAMABLENESS, blà'må-bl-nès, *s.* die Tadelnswürdigkeit.

BLAMABLY, blà'må-blè, *adv.* tadelhaft, tadelnswürdig.

BLAME, blàme, *s.* 1) der Tadel, die Rüge. An action worth of —, eine tadelnswerthe Handlung; All the — falls upon his back, aller Tadel fällt auf ihn. 2) (wirkende Ursache eines Uebels) die Schuld. The — is charged upon him, ihm giebt man Schuld; I will take upon me all the — of that affair, ich will alle Schuld bei dieser Sache auf mich nehmen; To throw the — on another, die Schuld auf einen Andern schieben.

To BLAME, blàme, [frz. blâmer] *v. a.* tadeln (jemands Handlungen). I cannot blame you for it, ich kann Sie deshalb nicht tadeln; My conduct was blamed, man tadelte meine Aufführung; (in folgenden Redensarten hat das to vor blame vollkommen die Bedeut. des deutschen zu:) To be to blame, tadelnswerth seyn, Unrecht haben; Every flatterer is to blame, jeder Schmeichler ist tadelnswürdig; You are both to blame for that, ihr habt beide darin Unrecht.

BLAMEABLE, V. *Blamable.*

BLAMEFUL, blàme'fûl, *adj.* tadelnswerth, strafbar.

BLAMELESS, blàme'lès, *adj.* tadellos, untadelhaft, unsträflich.

Syn. *Blameless,* tadellos; *guiltless,* schuldlos. Guiltless heißt rein von einem Laster oder Verbrechen; blameless bezeichnet die Reinheit von jeder Beschuldigung in einem noch höheren Grade. Z. B. The *blameless* tenour of his life convinced all men that he was *guiltless* of the crime alledged against him.

BLAMELESSLY, blàme'lès-lè, *adv.* tadellos, untadelhaft, unsträflich.

BLAMELESSNESS, blàme'lès-nès, *s.* die Unschuld.

BLAMER, blàm'år, *s.* der Tadler; Splitterrichter, Krittler.

BLAMEWORTHINESS, blàme'wår-thè-nès, *s.* die Tadelnswürdigkeit.

BLAMEWORTHY, blàme'wår-thè, *adj.* tadelnswürdig.

To BLANCH, blånsh, [frz. blanchir] I. *v. a.* 1) weiß machen. — linen cloth, Leinwand bleichen; — endive or lettuce, Endivie oder Lattich bleichen, weiß oder gelb werden lassen; — the coin, Münzen weiß sieden; — the planchets (in Münzen), die (Gold- oder Silber-) Platten matt machen; — silver, Silber weiß sieden; — fruit, Früchte durch eine Lauge vom Wollichten befreien. 2) (in enger. Bedeut.) a) (bei Darmsaitenmachern) die Därme vollends rein auswaschen. b)

Digitized by Google

schälten, abschälten. — alwonds. Mandeln schälten. 3) *Fig.* eine Sache übergehen, leicht darüber hingehen. I hope you will not blanch Paris in your way, ich hoffe Sie werden auf Ihrem Wege Paris nicht übergehen; — a danger, eine Gefahr übersehen.

II. *v. n.* krumme Wege oder Winkelzüge machen; ausweichen, Ausflüchte vorbringen. Books will speak plain, wher counsellors blanch, die Bücher werden es offen sagen, wenn die Rathgeber krumme Wege machen.

BLANCH, } bläunh, s. Blanka (Weißerrtn.).

BLANCHER, blänchär, s. der Bleicher, Bleicher; (in Gärbereien) der Gärber des Schmalleders; (beim Münzwesen) der Scheidungsgühler, Ausgühler.

BLAND, bländ, [lat. blandus] *adj.* mild, sanft, hold.

BLANDILOQUENCE, blänt-di-lö-kwens [v. lat. blandus u. loqui] s. die Schmeichelei, süßen Worte.

To BLANDISH, blänt-dish, [lat. blandior] *v. a.* liebkosen, sanft behandeln.

BLANDISHMENT, blänt-dish-mënt, *s.* 1) die Schmeichelei, schmeichlerische Worte. 2) die Liebkosung, liebreiche, freundliche Begegnung.

BLANK, blängk, [blank, fz. blanc] I. *adj.* 1) weiß, bloß, bleich (s. Gesicht, Farbe r.). 2) weiß — unbeschrieben. — paper, weißes oder unbeschriebenes Papier. 3) *Fig.* a) verwirrt, bestürzt, aus der Fassung gebracht, verblüfft. b) reimlos. — verses, reimlose Verse.

II. *s.* 1) das Weiße, Ziel (das Schwarze in der Scheibe). ‡ *Fig.* das Ziel. 2) überhaupt ein blankes Ding ohne Schrift, Zeichen r.; (in enger. Verstande) ein unbeschriebenes Papier, b) ein Papier, worauf die Schrift verlöscht ist. c) der Schröttling.

To blanch the blanks (beim Münzwesen), die Schröttlinge matt machen. d) die Niete (in einer Lotterie). e) die weiße (silberne) Karte. *Fig.* To sit down with a — before, Hoffnung vernichtet sehen. 3) der Weißpfennig (Kaufmannsw.).

BLANK-BOND, blängk-bönd, }
BLANK-CHARTER, blängk-tshär-tär, } s. das Blankett, die Vollmacht.

To BLANK, *v. a.* 1) unlöschen, vertilgen. The former laws were blanked, die alten Gesetze wurden aufgehoben. 2) beschämen, verwirrt machen.

BLANKET, blängk-it, [frz. blanchet] *s.* 1) die wollene Decke, Bettdecke. The stripe at each end of a —, der Streifen an den Rändern der Bettdecke; To toss in a —, in einer Bettdecke prellen. 2) (in Zuckersiedereien) der Seihelappen. 3) (in Buchdruckereien) die Filzunterlage. 4) [frz. blanquette] die Weißbirn, Blankette.

To BLANKET, blängk-it, *v. a.* 1) mit einer wollenen Decke, Bettdecke bedecken, zudecken. Blanket my feet, zieht die Decke über meine Füße. 2) in einer Bettdecke prellen.

BLANKLY, blängk-li, *adv.* 1) weiß, leer. 2) bloß, *Fig.* beschämt.

To BLARE, blâre, [lat. flo] *v. n.* schweien (wie ein vom Winde bewegtes Tuch).

To BLARE, [plârre] *v. n.* plärren.

BLASE, blâse, s. Blasius (Mannsn.).

To BLASPHEME, blâs-fëme, [neulat. blasphemo] I. *v. a.* lästern (einen); Thou didst blaspheme God and the king (Schrift), du hast Gott und den König gelästert.

II. *v. n.* Gott lästern, eine Gotteslästerung ausstoßen. Lieve of blaspheming jew, die Leber eines gotteslästerlichen Juden.

BLASPHEMER, blâs-fë-mär, s. der Gotteslästerer.

BLASPHEMOUS, blâs-fë-mûs, *adj.* gotteslästerlich.

BLASPHEMOUSLY, blâs-fë-mûs-li, *adv.* gotteslästerlich.

BLASPHEMY, blâs-fë-më, *s.* die Gotteslästerung.

BLAST, blâst, [verw. mit to blare, lat. flo] *s.* 1) ein plötzlicher, heftiger, schnell vorüberge hender Wind, Qualm, Schuß. A — of wind, ein Windstoß. 2) der Schall, Ton von Blasinstrumenten. 3) der Wind, der durch eine abgefeuerte Kanonenkugel verursacht wird. 4) der Einfluß eines schädlichen Gestirnes, die Ansteckung, Pestluft. *Fig.* By the — of God, they perish (b. Schr.), daß sie durch den Odem Gottes sind umkommen. 5) der Mehlthau. The — has spoiled the corn, der Mehlthau hat die bereits Saat verdrannt oder welken machen. 6) die schädliche Ausdünstung in einer Berggrube.

BLAST-OINTMENT, blâst-ôint-mënt, *s.* die Brandsalbe.

To BLAST, blâst, *v. a.* 1) welken machen, versengen, verbrennen. Blasted corn, verbrannte Getreide. 2) *Fig.* a) zu Grunde richten, zerstören. — an undertaking, eine Unternehmung scheitern machen; — a man's credit, einen um seinen guten Namen bringen. b) in Schrecken setzen.

BLASTER, blâst-är, s. der Zerstörer, Verderber.

BLASTMENT, blâst-mënt, *s.* die Ansteckung, Pestluft.

BLATANT, blât-tânt, [v. to bleat] *adj.* blökend (wie ein Kalb). *Fig.* A — writer, ein Schriftheller, der beständig seift und schilt; ein Zungendrescher.

To BLATCH, v. To *Bloteh.*

‡ To BLATTER, blât-tär, [lat. blatero, plaudern] *v. n.* blöken, brüllen, ein sinnloses Geräusch machen.

‡ BLATTERATION, blât-tär-ê-shân, s. das Blöken, der sinnlose Lärm.

BLAY, blâ, s. der kleine Weißfisch, die Blicke. V. *Bleak.*

To BLAZE, blâse, [blinke] I. *v. n.* 1) leuchten, flammen, aufbrennen. The fire blazes, das Feuer flammt; Abhaving star, ein hellglänzender Gestirn. 2) *Fig.* schimmern, einen hellen Glanz um sich verbreiten.

II. *v. a.* 1) ausbreiten, unter die Leute bringen. They have blazed your marriage, sie haben eure Verheirathung ausposaunt. ‡ 2) blasonieren (Wappen).

BLAZE, s. die Flamme, das Leuchten der selben; *Fig.* das Gerücht, die Sage.

Syn. *Blaze, flame, the* Flamme. Beide Wörter bezeichnen eine Flamme, mit der Unterschiede, daß blaze eine größere Masse von Feuer voraussetzt. Denn man sagt: The *flame* of a candle, the *blaze* of burning straw. Blaze wird nie, flame oft in der Mehrzahl gebraucht. Im bildlichen Sinne sagt man: The *flame* of love, aber nie: The *blaze* of love.

BLAZE, [bîdse] s. die Bläße (auf der Stirne der Pferde).

BLAZER, blâs-är, der Verbreiter von Neuigkeiten.

BLAZON, blâ-zn, s. 1) die Wappenkunde, Wappenkunst. 2) *Fig.* a) die Darstellung, Verkündigung. b) die Erhebung, das laute Lob.

To BLAZON, [frz. blasonner] *v. a.* 1) in richtigen Ausdrücken auslegen, erklären, beschreiben, blasonieren (Wappen). 2) *Fig.* a) darstellen, schildern (einen Menschen r.). b) schmücken, ausgieren, verzieren. c) feiern, preisen (das Andenken, die Heldenthaten r.). d) ausposaunen, ausbreiten (Neuigkeiten).

BLAZONER, blâse-nâr, s. der Wappenausleger, Wappenkundige, Wappenkenner, Blasonist.

BLAZONRY, blâ-zn-rê, s. die Wappenkunde, Blasonirkunst.

BLEA, blê, [gäoid. gläoic] s. der Splint oder Spint.

To BLEACH, blîtsh, [v. bleak] I. *v. a.* bleichen. — cloth, Leinwand bleichen; Half bleached linen cloth, halb gebleichte Leinwand; — wax or candles, Wachs oder Wachskerzen bleichen.

II. *v. n.* bleichen, bleich oder weiß werden (von der Leinwand r.).

BLEACHER, blîtsh-är, s. der Bleicher.

BLEACHERY, blîtsh-är-ê, s. die Bleiche, Bleichstätte.

BLEACHING, blîtsh-ing, s. das Bleichen. — ground, der Bleichgarten, Bleichhof, Bleichplatz, die Bleichstätte: Second — (auf Wachsbleichen), das nochmalige Bändern des Wachses.

BLEACHYARD, blîtsh-yârd, s. die Bleiche, der Bleichplatz.

BLEAK, blîke, [so wie pale: blaß, bleich, fz. pâle, lat. pallidus] *adj.* 1) bleich, blaß. You look very —, Sie sehen sehr blaß aus; To grow —, erblassen, bleich werden. 2) *Fig.* kalt, frostig, rauh. A — wind, ein kalter oder rauher Wind.

BLEAK, [blîcke] s. die Blicke, der Weißfisch. Powdered scales of the —, die Perlenessenz, womit man die falschen Perlen färbt; Preparation of pounded shells of the —, die Perlmutteressenz.

BLEAKNESS, blîke-nês. s. 1) die bleiche Farbe, Blässe. 2) *Fig.* die Kälte, der Frost.

BLEAKY, blîke, *adj.* 1) bleich, blaß. 2) *Fig.* kalt, frostig.

BLEAR, blîre, *adj.* 1) trübe, dunkel, umgeben (von den Augen). 2) *Fig.* dunkel, düster.

BLEAR-EYED, blîrr-îd, *adj.* triefäugig; *Fig.* dumm, einfältig.

To BLEAR, [lat. fleo] *v. a.* trüben, trübe machen, triefend machen. — the eyes, triefäugig machen.

BLEAREDNESS, blîr-îd-nês, s. das Triefäugigsein.

To BLEAT, blîte, [wall. beichio] *v. n.* blöken. The sheep bleat, die Schafe blöken.

BLEAT, blîte, s. das Blöken (eines Schafes oder Lammes).

BLEB, blêb, [blâse] s. die Blase, das Wasserblätterchen.

BLED, blêd, *pract. u. part.* von To *Bleed.*

To BLEED, blîd, [angelf. bledan] *pract.* und *part. pass.* bled. I. *v. n.* 1) bluten. — at the nose, aus der Nase bluten. 2) *Fig.* a) bluten. My heart bleeds, mein Herz blutet; Our king was made —, unser König ward eines gewaltsamen Todes. b) tropfen, tröpfeln (wie Blut). From me the balm shall bleed, von mir wird der Balsam träufeln. † c) leicht Geld verthun, verjubeln. 3) zur Ader lassen. He bled for a fever, er ließ wegen eines Fiebers zur Ader.

II. *v. a.* einen bluten machen, ihm zur Ader lassen, eine Ader öffnen oder schlagen. They have bled and purged me, man hat mir zur Ader gelassen und ein Abführungsmittel gegeben.

BLEEDER, blîd-dâr, s. der Aderlasser; Aderlaßfeund.

BLEMISH, blêm-ish, [v. blame] s. 1) der Fehler, Mangel, das Gebrechen. 2) *Fig.* der Schandfleck, die Schmach, Unehre, der Schimpf, die Schande. He is the — of our nation, er ist die Schande, der Schandfleck unseres Volkes. 3) *pl.* (bei Jägern) die Brüche.

To BLEMISH, blêm-ish, *v. a.* verunstalten, entstellen. *Fig.* — one's reputation, jemandes guten Namen beschimpfen.

BLENCH, blênsh, [neulat. blancus, blenchus] s. der Lehenzins, Grundzins, Bodenzins. To hold land in —, ein Gut besitzen, worauf ein Grundzins haftet.

To BLENCH, blênsh, [andere Form von to blanch, daher v. blank] I. *v. n.* erschrecken, stutzen. If he but blench, I know my course, flugt er nur, so weiß ich meinen Weg.

‡ II. *v. a.* verhindern (die Aussicht r.).

Digitized by Google

BLENCH, *s.* das Zurückscheuen, ob *Fig.* die Verirrung.

To BLEND, blěnd, [blenden, v. blinb] *v. a.* † 1, blenden, verblenden. 2) vermischen, vermengen, untereinander mengen. 3) *Fig.* a) verwirren. The times and seasons of the year blend themselves, die Zeiten und Jahreszeiten verwirren sich unter einander. b) bevestecken, beschmigen.

BLENDER, blěndůr, *s.* der Vermenger.

† BLENT, blěnt, *part.* von To *Blend*.

To BLESS, blěs, [sangesl. blessian] *part.* und *pract.* blessed oder blest. *v. a.* 1) glücklich machen, geseegen lassen, segnen. God blesseth us. Gott segnet uns; b) Do but bless me with the story of it, deutlichen Sie mich doch mit der Erzählung dieser Sache; Bless me! (als Ausrufung des Erstaunens, der Ueberraschung. O Himmel! gerechter Gott! 2) mit einem Segen, ihm den Segen geben. Moses, the man of God, blessed the children of Israel. Moses, der Mann Gottes, segnete die Kinder Israels. 3) einsegnen, durch ein Gebet weihen. 4 segnen, preisen. God be blessed, Gott sei gelobt, gepriesen; — one's self in a thing, sich einer Sache rühmen, sich darauf freun.

BLESSED, blěs'sed, *part. adj.* 1) gesegnet, beglückt. To be — with, gesegnet, beglückt sein mit . . . . ; He is — with a good wife, er hat eine gute Frau; " Shall we be — with your company? werden Sie uns mit Ihrer Gegenwart beglücken? 2) gesegnet, gepriesen. — be God, Gott sei gelobt. 3) heilig. The — virgin, die heilige Jungfrau; God's — providence, die göttliche Vorsehung. 4) des Glücks in Genuß nach diesem geben theilhaftig; ferner als frommer Ausdruck für verstorben, selig. The queen of — memory, die Königin seligen Andenkens; To declare —, selig sprechen.

BLESSED THISTLE, blěs'sed-thls-sl, *s.* die Segensdistel, Bitterdistel, der Carobenedicten.

BLESSEDLY, blěs'sed-lě, *adv.* gesegnet, glücklich.

BLESSEDNESS, blěs'sed-nes, *s.* 1) das Glück, die Glückseligkeit. 2) die himmlische Glückseligkeit. 3) die Heiligkeit. 4) die göttliche Gnade.

BLESSER, blěs'sůr, *s.* der Segnende; Beförderer.

BLESSING, blěs'sing, *s.* 1) das Segnen, der Segen. 2) (die Menge, der Reichthum an Gutern aller Art; vorzuglich in so fern man solche als ein Geschenk höherer Wesen betrachtet) der Segen. The blessings of God, die Wohlthaten, der Segen Gottes. 3) die göttliche Gnade.

Syn. *Blessing*, *benediction*, der Segen. Benediction bezeichnet die feierliche Anwünschung und Anflehung der göttlichen Gnade und künftigen Wohlergehens; blessing aber die Wirkung dieser feierlichen Anwünschung, dann jedes angewünschte Gute, das Glück, das Gedeihen unserer Bemühungen. Benediction entheilt uns der Menschen Hand; blessing kommt uns gewiß nur von Gott; darum sagt man: The *blessings* of God, the *blessings* of health; the *benediction* of the priest, of the church.

BLEST, blěst, *pract.* u. *part.* von To *Bless*.

BLEW, blů, *pract.* von To *Blow*.

BLEYME, blíme, *s.* (bei Hufschmieden) die Steingalle (bei Pferden).

BLIGHT, blite, [andere Form für blast] *s.* 1) der Mehlthau, Brand. 2) überh. etwas Schades, Beschendes. The first — of frost, der erste harte Frost.

To BLIGHT, *v. a.* 1) durch Mehlthau verderben (das Getreide ꝛc.). 2) als äußere Ursache an dem Gedeihen hindern (auch *Fig.*).

BLIGHTLY, blite-lě, *adv.* ganz mit Mehlthau bedeckt.

BLIND, blind, I. *adj.* 1) (bei Geschöpfen deren Vermögen zu sehen beraubt, blind. To make —, blind machen, blenden; To become — of one eye, auf einem Auge blind seyn; The — man governs his steps by feeling, der blinde Mann bedient sich des Gefühles zur Leitung seiner Schritte. *Prov.* When so — as he who will not see, es giebt keinen Blindern als den, der nicht sehen will; When the devil is —, wenn der Teufel stickt eine Verweisung oder Verrostung auf den Nimmertag auf eine Zeit, welche nie kommen wird). 2) *Fig.* a) gesistig blind. — to, blind gegen . . . . (seine Fehler); — of the future, verblendet mit der Zukunft. b) dem öffentlichen Anblick entzogen, unsichtbar, gehelm. — staircase, die geheime Treppe; — writing, eine verwischte, unlesbar gewordene Schrift. c) des sichts beraubt, dunkel, finster. A — closet, ein dunkles Cabinet; — tipping-house, die Winkelschenke; — time, eine dernes Mährchen, Ammenmährchen. d) (nur den Schein einer Sache bedend) blind. — wall, die blinde Mauer (Mauer ohne Thur und Fenster); — way, die Sackgasse, der Irrweg (der Schwindel); — vessels (Chemie), Gefäße, welche nur auf einer Seite eine Oeffnung haben.

BLINDSTILE, blind'stil, *s.* die taube oder weiße Fessel, Taubnessel.

BLINDSIDE, blind-sid, *s.* die schwache Seite eines Menschen. To kiss is my —, küssen ist meine schwache Seite.

BLINDWORM, blind'wůrm, *s.* die Blindschleiche.

II. *s.* 1) (Setzung) a) Blendung, wodurch man etwas dem Anblicke des Zuschauenden entzieht; die Blende. To cover a thing with a —, etwas mit Leinwand ꝛc. mit Blenden decken. 2) *Fig.* der Schleier, die Decke, der Vorwand. Its pretended honesty, is but a —, seine vorgebliche Ehrlichkeit ist nur ein Deckmantel ꝛc. 3) *pl.* der Fensterschirm, Fensterzug, Sommerladen, die Jalousie. To open the blinds, Jalousie-Fenster. 4) ein verborgener Ort oder das Versteck.

To BLIND, blind, *v. a.* 1) blind machen, blenden; *Fig.* a) (Setzung) blenden. — a trench, einen Laufgraben blenden. b) durch Leidenschaften blenden, verblenden. To be blinded by —, verblendet durch, über. 2) verdunkeln, umhüllen (das Auge). *Fig.* Her beauty did blind all the rest, ihre Schönheit verdunkelte alles Uebrige.

To BLINDFOLD, blindfold. *v.* a. blind machen, durch Verbinden der Augen. When they had blindfolded him, they struck him on the face, nachdem sie ihm die Augen verbunden hatten, schlugen sie ihm ins Gesicht; To be blindfolded, verbunden vor den Augen haben.

BLINDFOLD, blind-fold, *adj.* verbundene Augen habend; *Fig.* einen Schleier vor den Augen habend.

BLINDLY, blind'lě, *adv.* blind, blindlings; *Fig.* blindlings. The old but imperious mistress was — let, der alte König ließ sich durch seine geheimsten Gelüste blindlings leiten.

BLIND MAN'S-BUFF, blind-mans-bůf; *s.* die Blindekuh (Gesellschaftsspiel).

BLINDNESS, blind'nes, *s.* die Blindheit. *Fig.* Our own — and ignorance, unsere eigene Blindheit und Unwissenheit.

To BLINK, blingk, [blinke, ständisch bliska] *v. n.* 1) blinken (vom Meine ꝛc). Blinking of beer (bei Bierbrauern), das Gähren der Bierwürze. 2) blinken, blingen, blingeln. 3) ein schwaches Licht verbreiten. Blinking candles, blaß brennende Lichter; Blinking stars, Sterne, welche ein schwaches Licht verbreiten. *Fig.* Blinking ideas, die gute einfältige Seele.

BLINK, blingk, *s.* der schmale Glanz, Schimmer, Schein. — of the ice, der Schimmer des Eises (am Horizont; Wirkung des Eises in der Nordsee).

BLINKARD, blingkărd, *s.* 1) der Blinzer, Blinzler, Schwachsichtige. 2) etwas Blinkendes.

BLINKS, blingks, *V. Blemish* 2.

BLISS, blis, [v. to bless] *s.* 1) die Seligkeit, Glückseligkeit (bei der Seligen). 2) die Seligkeit, Wonne (im Allgemeinen).

BLISSFUL, blis'fůl, *adj.* selig, wonnevoll.

BLISSFULLY, blis'fůl-lě, *adv.* selig, wonniglich.

BLISSFULNESS, blis'fůl-nes, *s.* die Seligkeit, Glückseligkeit, hohe Wonne.

To BLISSOM, blis'sům. [gehört zu to blade] *v. n.* geil seyn (von Bäumen) boden.

BLISTER, blis'tůr, [verm. mit bleb, to blast, to blow] *s.* 1) die Blase, Blatter, das Blätterchen. 2) das Blasenpflaster, Zugpflaster. 3) *pl.* kleine blasenförmige Erhabenheiten auf gegossenen Körpern. Blisters upon pipes, die Röhre, Formadern an thönernen Pfeifen; Blisters upon cast metal (in Gießereien), das kalte Metall.

To BLISTER, blis'tůr. I. *v. n.* Blasen ziehen. Blistering heat, eine Entzündung mit Eiterblattern; Blistering plaster, das Blasenpflaster.

II. *v. a.* 1) durch Brennen, oder durch Brennen, mit einer Blase oder einem Blasenbedecken. 2) mit einem Blasenpflaster oder Zugpflaster belegen. I blistered the legs and thighs, but in was too late, ich legte Zugpflaster auf die Beine und Schenkel, aber in war zu spät.

BLITES, blites, [lat. blitum] *s. pl.* der Bahnenkamm, Meiercamaranth (Pflanze).

BLITHE, blithe, [verw. mit blossom, blade] *adj.* fröhlich, wohlgemuth.

BLITHLY, blithe-lě, *adv.* froh, lustig, wohlgemuth. To go — to work, wohlgemuth, mit Freuden an die Arbeit gehen.

BLITHNESS, blithe-nes, } *s.* die
BLITHSOMENESS, blithe-sům-nes, } Fröhlichkeit, Munterkeit, Wonnigkeit.

BLITHSOME, blithe-sům, *adj.* fröhlich, wohlgemuth.

To BLOAT, blote, [wahrscheinlich von blow] I. *v. n.* schwellen, anschwellen, aufschwellen, anlaufen (von Thieren, z. B. von Rindern).

II. *v. a.* aufblasen (auch *Fig.*).

BLOAT, *adj.* gedunsen, aufgedunsen. Let the — king tempt you again to bed, laß den gedunsenen König auch ins Bett von Neuem locken.

BLOATEDNESS, blotěd-nes, *s.* die Aufgedunsenheit (des Gesichtes).

‖ BLOB, blób, [verw. mit bleb, to blatter, to blab] *s.* die Blase, Wasserblase. — checked, bausbäckig.

BLOBBER, blób'bůr, [nur gebehnete Form von blob] *s.* die Blase, Wasserblase.

BLOBBERLIPPED, blób'bůr-lipt, *adj.* die dicke Lippe, Wurstlippe.

BLOBBERLIPPED, blób'bůr-lipt, } *adj.* dicklippig.
BLOBLIPPED, blób-lipt, }

To BLOCK, blók, [Dut. fz. bloc] *s.* 1) (große rohe Holz- Stein- oder Metallmasse der Block. — of marble, ein Marmorblock; *Fig.* To come to the —, enthauptet werden; Printer's ink —, der Farbeteim in Buchdruckereien; Cooper's —, der Block, die Fassbauben herauf zuzuhauen. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Scheitstock (bei Buchbindern). b) das Rollholz zu den Seidengeweben. c) (bei Hutmachern) die Hutform, der Hutstock. d) (Gerber) die Jungfer, Scheide, der Block. — stroops, der Stropp. 3) *Fig.* a) der Dummkopf, Klotz. b) das Hinderniß. There is no — in our way, kein Hinderniß setzt oder stellt sich uns entgegen.

BLOCK-HEAD, blók-hěd, *s.* der Dummkopf.

BLOCK-HEADED, blók-hěd-děd, *adj.* dumm.

BLOCK-HOUSE, blók'hóůse, *s.* das Blockhaus (bei zur Vertheidigung eines Hafens).

BLOCK-TIN, blók'tin, *s.* das Blockzinn.

BLOCK-WOOD, blók'wůd, *s.* das Campeschenholz.

To BLOCK, blók, *v. a.* versperren, einschlies-

Digitized by Google

ſen (häuſig mit up). — a castle, a town, ein Schloß, eine Stadt berennen, einſchließen, blokiren.

BLOCKADE, blök-käde'; s. die Sperrung, Einſchließung, Berennung, Blokade (einer Stadt ꝛc).

To BLOCKADE, blök-käde'; v. a. berennen, einſchließen, blokiren (eine Stadt ꝛc).

BLOCKISH, blök'-kiſh, adj. dumm, flogig. A — thing, die Töpferei, der Töpfelſtreich.

BLOCKISHLY, blök'-kiſh-lé, adv. dumm, tölpelhaft, flogig.

BLOCKISHNESS, blök'-kiſh-nés, s. die Dummheit, Tölpelhaftigkeit.

BLOOMARY, blöom'-á-ré, s. (im Hüttenweſen) das Friſchfeuer, der Friſchherd.

BLOND-LACE, blönd'-läſe, s. die Blonde.

— made in the shape of a parsley-leaf, eine Art Blonden mit Blumen, die den Peterſilienblättern ähnlich ſind; — maker, der Blondenklöppler, die Blondenklöpplerin.

BLOOD, blöd, [Blut] s. 1) das Blut (im menſchlichen und thieriſchen Körper). — vessels, die Blutgefäße. The mass of —, die Blutmaſſe, das Geblüt; To stop the —, das Blut ſtillen; To let one —, einem zur Ader laſſen; To whip one till the — comes, einen blutig ſchlagen. Fig. My — was up, ich entrüſtete mich; My — begins to rise, mein Zorn entflammt; To make the — to mount, die Gemüther erhitzen; einem den Kopf warm machen, ihn aufbringen; Cold —, die Kaltblütigkeit, Gegenwart des Geiſtes, Ruhe des Gemüths; In cold —, mit kaltem Blute. 2) a) das Blut — das Leben. For his —, wenn es ſein Leben gälte; I could not do it for my —, ich wäre nicht im Stande es zu thun und wenn mein Leben auf dem Spiele ſtände. b) das Blut — das Kind, der Sprößling. Thou art my flesh, my —, my daughter, du biſt mein Fleiſch, mein Blut, meine Tochter. c) das Blut — die Verwandtſchaft, Familie. A distemper that runs in the —, eine Familienkrankheit. d) das Blut, Gebürt, die hohe Abkunft, Herkunft. a) (bei Menſchen) The princes of —, die Prinzen von Geblüt. β) (bei Thieren) Old —, Pferde mit den längſten Stammbäumen; New —, Pferde, welche nicht von dem erſten in England eingeführten arabiſchen Hengſte (dem Godolphin arabian) abſtammen; Half- —, Pferde von halb orientaliſcher Abſtammung. Prov. True — will always show itself, das Blut verläugnet ſich nicht, Art läßt nicht von der Art, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme. e) der Saft (von Beeren ꝛc). The — of the grape, der Saft, (poet.) das Blut der Weintraube.

BLOOD-BOLTERED, blöd'-böl-tärd, adj. mit Blut beſprizt.

BLOOD-FLOWER, blöd'-flöö-är, s. die afrikaniſche Tulpe (haemanthus).

BLOODGUILTINESS, blöd'-gilt-é-nés, s. die Blutſchuld.

BLOODHOT, blöd'-hót, adj. blutwarm, lau.

BLOOD-HOUND, blöd'-hównd, s. 1) der Schweißhund. 2) Fig. der Blutdurſt, ein grauſamer, blutdürſtiger Menſch.

To BLOOD-LET, blöd'-lät, v. n. zur Ader laſſen.

BLOOD-LETTER, blöd'-lät-tär, s. 1) der Aderlaſſer. 2) der Aderlaßwerthheilziger.

BLOOD-RED, blöd'-réd, adj. blutroth.

BLOODSHED, blöd'-ſhéd, s. das Blutvergießen, der Mord, Todtſchlag.

BLOODSHEDDER, blöd'-ſhéd-där, s. der Mörder.

BLOODSHOT, blöd'-ſhót, } adj. mit Blut
BLOODSHOTTEN, blöd'-ſhót-tn, } unterlaufen.

BLOODSTONE, blöd'-ſtöne, s. der Blutſtein.

BLOODSUCKER, blöd'-ſük-är, s. 1) der Blutſauger, Vampir. 2) der Blutegel.

BLOOD-THIRSTY, blöd'-thärs-té, adj. blutdürſtig.

BLOOD-VESSEL, blöd'-vés-ſil, s. das Blutgefäß.

BLOOD-WARM, blöd'-wärm, I. adj. lauwarm. II. s. die Blutwärme.

BLOOD-WITE, blöd'-wít, s. (Rechtsw.) das Blutgeld.

BLOOD-WORT, blöd'-wärt, s. die Blutwurz.

To BLOOD, blöd, v. a. 1) blutig machen, mit Blut beſudeln. 2) an Blut gewöhnen. — a hound to his proper game (Jägerw.), einen Hund auf das für ihn paſſende Wild dreſſiren, ihn abrichten. 3) erbittern, aufbringen. They were much blooded one against another, ſie waren ſehr gegen einander aufgebracht. 4) einen bluten machen, ihm zur Ader laſſen.

BLOODILY, blöd'-dé-lé, adv. blutgierig, blutdürſtig, grauſam. — principled, blutdürſtig, grauſam aus Grundſatz.

BLOODINESS, blöd'-dé-nés, s. 1) der blutige Zuſtand. 2) die Blutgier.

BLOODLESS, blöd'-lés, adj. 1) blutlos, blaß, leer, leblos, todt; Fig. geiſtlos, leblos. 2) unblutig. A — conquest, eine Eroberung ohne Blut vergießen.

BLOODY, blöd'-dé, adj. 1) blutig. A — fight, ein blutiges Gefecht. A — sword, ein blutiger Degen. 2) blutgierig, blutdürſtig, grauſam. A — man, ein blutdürſtiger Menſch.

BLOODY-FACED, blöd'-dé-fäſed, adj. ein blutiges Anſehen habend.

BLOODY-FLUX, blöd'-dé-flüks, s. die rothe Ruhr.

BLOODY-HANDED, blöd'-dé-händ-ded, adj. blutig gierig, mordſüchtig.

BLOOM, blöom, s. 1) die Blüte (Würde), Blume. The bee sits on the —, die Biene ſitzt auf der Blume. Fig. The — of youth, die Blüte der Jugend. 2) der Reif (auf Pflaumen, Weintrauben). 3) (bei Hüttenleuten, die gereinigte Gans) der Teul, Deul.

To BLOOM, blöom, [ſo wie blow, flower: blühe, Blume, ſrz. fleuris, fleur, lat. floreo, flos, florens, flores] v. n. blühen, blühen, in der Blüte ſeyn, ſtehen. Fig. Beauty blooms in thy colours. Schönheit blühet in deinen Farben.

II. v. a. blühend oder als Blüte hervorbringen.

BLOOMY, blöom'-é, adj. (viele Blumen enthaltend) blumig.

BLORE, blöre, [v. to blow] s. das Blaſen des Windes.

BLOSSOM, blös'-ſöm, s. die Blüte, Blume. —-moth, der Blütemonat.

To BLOSSOM, blös'-ſöm, [gehört zu blade] v. n. blühen.

To BLOT, blöt, [goth. blautjan, ſchwed. blotta] I. v. a. 1) (mit Dat.) auslöſchen, auswiſchen, ausſtreichen, durchſtreichen (Geſchriebenes). He had my name blotted out, er ſtrich meinen Namen aus. Fig. — a thing from one's remembrance, etwas aus ſeinem Gedächtniſſe verwiſchen; One act like this, blots out a thousand faults, eine einzige That wie dieſe, vertilgt, vertilgt tauſend Fehltritte. 2) beflecken, beſudeln. — a cloth, ein Kleid beflecken. Fig. — a man's reputation, jemandes guten Namen beflecken.

II. v. n. durchſchlagen (vom Papiere). Blotting paper, das Löſchpapier, Fließpapier.

BLOT, blöt, s. 1) der Durchſtrich (in einem Schreiben). A proof full of blots, ein mit Durchſtrichen angefüllter Probebogen. 2) der Flecken, Klecks; Fig. der Flecken, Schandfleck. 3) der bloße Stein (im Damenſpiele). To hit a —, einen bloßen Stein ſchlagen.

BLOTCH, blötſh, [gehört zum lat. flare] s. die Finne, Hitzblatter.

To BLOTE, blöte, [nur andere Form v. blowze, v. to blow] v. a. räuchern (Häringe ꝛc). Bloted herrings, geräucherte Häringe.

BLOW, blö, [blöwe, bleue, lat. plago, von πλάω, πλάσσω, πλήσσω] s. 1) das Schlagen, Stoßen. 2) der Schlag, Streich, Stoß. He does nothing without blows, zu Allem muß er durch Schläge getrieben werden; It is but a word and a — with him, kaum hat er den Mund aufgethan, ſo ſetzt es auch ſchon Schläge; To make a —, einen Schlag geben, ſchlagen; To come to handy blows, handgemein werden; ſich balgen, ſchlagen. He took the town without striking a —, er eroberte die Stadt ohne Schwertſtreich. Fig. Fortune's blows, die Schläge des Schickſals, Unglücksfälle, Unfälle; The blow of death, der Todesſtoß; At a —, auf einmal. 3) der Stich, das Eierlegen einer Mütze ins Fleiſch.

BLOW, [v. to bloom] s. die Blüte (der Blumen). Tulips and roses in —, blühende Tulpen und Roſen.

To BLOW, blö, [blöhe, blaſe, ſchwed. blöſa, lat. flo, φλεω, φλάω] pret. blew, part. pass. blown. I. v. n. 1) blaſen, wehen (von der Luft). The wind blows, der Wind bläſet, wehet; Blowing weather, ſtürmiſches Wetter; It blows, es windet, es iſt windig; — high, — over, ſtürmt, ſtürzt. Fig. — where (the Wind), Anmi blows from the bottrop in a storm, ein Segel, worau das Eeil durch den Sturm abgeriſſen wurde. 2) athmen. 3) (ſchwer, mit Mühe athmen) keuchen, ſchnaufen, ſchnauben. 4) (vom blaſen) blaſen (v. Trompeten).

To BLOW UP, (ohne Endung) vorübergehen (von einem Gewitter).

To BLOW UP, (durch die Gewalt des Schießpulvers) aufſpringen, in die Luft fliegen. Some of the enemy's magazines blew up, einige Vorrathshäuſer des Feindes flogen in die Luft.

II. v. a. 1) blaſen (Glas, das Horn ꝛc). — the trumpet (in der Bibel with the trumpet), die Trompete blaſen. Fig. — an alarm, Unruhe und Schrecken verbreiten; The courtesy was blown, ſeine Artigkeit war anſpoſitionirt. 2) anblaſen, anfachen, anhauchen (das Feuer ꝛc). Fig. — the coals, das Feuer der Zwietracht anblaſen, Zwietracht ſtiften. 3) (durch Blaſen) füllen, anblaſen, aufblaſen. — a bladder, eine Blaſe aufblaſen. Fig. My lungs are blown, ſein aufgeblaſener Bauch geig. 4) ſchnauben, ſchnäuzen. — one's nose, ſich ſchnäuzen. 5) beſchmeiſſen (von Fliegen). That I would suffer the flesh-fly blow my mouth, als ich von einer Schmeißfliege mit den Mund beſchmeiſſen ließ.

To BLOW away, wegblaſen. — those mists and clouds, dieſe Nebel und Wolken wegzublaſen.

To BLOW down, umwehen, niederwehen. The wind blew down many houses, der Wind hat viele Häuſer niedergeriſſen.

To BLOW OUT, (durch Blaſen anzünden) ausblaſen. Blow out the candle, blaſe das Licht aus.

To BLOW UP, 1) in die Höhe blaſen; aufblaſen. — a feather, eine Feder in die Luft blaſen. Fig. It was my breath that blew this tempest up, mein Odem war's, der dieſen Sturm erregte; — the city into a tumult, einen Aufruhr, Auflauf in der Stadt erregen. 2) (mit Hülfe des Schießpulvers) in die Luft ſprengen. — a rock, einen Felſen ſprengen; — a mine, eine Mine ſpringen laſſen. Fig. To blow one up, einen ſtürzen, ihn um ſein Amt bringen; ihn fallirten machen. 3) aufblaſen, auftreiben. — veal, mutton, ein geſchlachtetes Kalb, einen geſchlachteten Hammel (mit einem Rohrchen) aufblaſen.

To BLOW UPON, hazard, bloße Farg. verbrauchen, abnutzen. This author is blown upon, dieſer Schriftſteller iſt abgenutzt.

To BLOW, [v. to bloom] I. v. n. blühen. Blowing roses, blühende Roſen. Fig. Her beauty blows, ihre Schönheit blühet.

II. v. a. blühen oder aufblühen machen.

BLOWBALL, blö'-bäwl, s. (Pyhanzent.) die in Samen geſchoſſene Blüte des Löwenzahns.

BLOWER, blö'-är, s. 1) der Bläſer (eines Horns ꝛc). Fig. An organ —, der Orgeltreter. 2) der Zinnſchmelzer. 3) das Schiebblech in einem Ofen oder Kamine.

Digitized by Google

BLOWN, blön, *part.* von To *Blow*.

BLOWPIPE, blō'-pipe, *s.* das Löthrohr.

BLOWPOINT, blō'-pöint, *s.* (eine Art Kinderspiel) das Spiel mit Nadeln.

BLOWTH, blöth, *V. Bloom*, *Blossom*.

BLOWZE, blōse, *s.* ein dickes, plumpes, baubäckiges Weibsbild, das Bandbackengesicht.

BLOWZY, blōō'-zē, *adj.* (im Gesichte) von der Sonne verbrannt, hochroth.

BLUB, blüb, V. *Blob*.

BLUBBER, blüb'-bär, s. die Gerinnge, Seefeige.

BLUBBER, blüb'-bär, [v. blob] s. der Speck des Wallfisches; Wallfischthran.

To **BLUBBER**, blüb'-bär. I. *v. n.* weinen, daß die Backen aufschwellen, auflaufen.

II. *v. a.* durch Weinen aufschwellen machen (die Backen).

BLUBBERLIPS, blüb'-bär-lips, V. *Blobberlips*

BLUBCHEEKED, blüb'-tshēk-kēd, V. *Blobcheeked*.

BLUDGEON, blüd'-jün, *s.* der kurze, am unteren Ende mit Blei ausgefütterte Stock, Knüttel, (unter Studenten) der Ziegenhainer.

BLUE, blū, [b'lau, frz. bleu, nelsoc] I. *adj.* blau. A — ribbon, ein blaues Band, — ashes, die blaue Asche, das Kupferblau, — stone (der Färber), die Imprägnation, — to turn — — (bei Färbern), auf der Oberfläche der Waidküpe einen blauen Schaum entfernen; True —, echt blau (welches dunkel ist); Dark —, dunkelblau; Light —, hellblau; Sky —, himmelblau; Garter —, violetblau (in Farbe des Hosenbandordens). *Fig.* A — day, ein trauriger Tag; — devils, die Niedergeschlagenheit, Schwermüthigkeit; A true — protestant, ein Protestant von guter Art; A — apron-statesman, ein Handwerker, der sich um Staatsangelegenheiten bekümmert.

II. *adv. Fig.* To look —, trüb aussehen, betroffen sein; To look — upon one, einen über die Achsel ansehen, einen übermerk ansehen.

III. *s.* das Blau, Prussian —, das Berliner Blau; Dutch —, das holländische Kaiserblau.

BLUE-BELL-FLOWER, blū'-bil-flōō'-är, *s.* die Glockenblume.

BLUEBOTTLE, blū'-bŏt-tl, *s.* 1) die Kornblume, die blaue Hyacinthe. 2) die blaue Schmeißfliege.

BLUE-EYED, blū'-īd, *adj.* blauäugig.

BLUE-MANTLE, blū'-măn-tl, *s.* ein Anwarter auf die Stelle eines Wappenherolds.

BLUE-VEINED, blū'-vānd, *adj.* blauaderig.

To **BLUE**, *v. a.* 1) blau machen, blau färben, blauen, bläuen. — steel, Stahl (zeichen) blau anlaufen lassen. 2) *Fig.* aus der Fassung bringen, verwirren. 3) mit Waid färben. 4) durch die erste Lauge ziehen (die Leinwand auf Bleichen).

BLUELY, blū'-lē, *adv.* blau. *Fig.* He came off —, er kam mit einem blauen Auge davon.

BLUENESS, blū'-nēs, *s.* die blaue Farbe, Bläue.

BLUFF, blüf, *adj.* 1) rauh, unhöflich, barsch. A — look, ein trotziger Blick. 2) stumpf, abgestumpft. A — headed ship (Seefer.), ein Schiff, dessen Vordersteven wenig Vorschuß hat.

To **BLUFF**, [verw. mit verblüffen] V. To *Blindfold*.

BLUFFNESS, blüf'-nēs, *s.* die Grobheit, Unhöflichkeit, Barschheit.

BLUISH, blū'-ish, *adj.* bläulich.

BLUISHNESS, blū'-ish-nēs, *s.* das Bläuliche, Blaßblaue.

BLUNDER, blün'-där, *s.* das Versehen, der Mißgriff, Schnitzer, Fehler, Pudel, Bock. A — in chronology, der Zeitirrthum.

To **BLUNDER**, blün'-där, [viell. v. to blend, to blind] I. *v. n.* 1) blindgreifen, Mißgriffe machen, zutappen. A blundering fellow, der Faselhans. 2) stolpern, zappeln (*nur Fig.*).

II. *v. a.* 1) das Dummheit oder blind verwechseln, vermengen. 2) (mit out) plötzlich und unüberlegt etwas heraussagen, damit herausplatzen.

BLUNDERBUSS, blün'-där-büs, *s.* der Musketon, Musketbonner.

BLUNDERER, blün'-där-är, } *s.* der
BLUNDER-HEAD, blün'-där-hēd, } Tölpel.

BLUNKET, blün'-kēt, *s.* eine Art Heidblau, oder Lasurblau.

BLUNT, blünt, [p'lump, lat. plumbeus?] *adj.* 1) plump, unbehelfen, schwerfällig. A — invention, eine plumpe Erfindung; A — mind, ein schwerfälliger Kopf, ein Mensch, der wenig Gewandtheit hat; 2) dumm, einfältig. A — action, eine einfältiger Streich. 3) grob, ungeschliffen, unhöflich, derb, barsch. To be — with one, einem ungestüm, trotzig oder barsch begegnen. 4) stumpf, nicht scharf. A — knife, ein stumpfes Federmesser. *Fig.* To grow —, sich abstumpfen.

BLUNT-WITTED, blünt-wit-tēd, *adj.* dumm, einfältig.

To **BLUNT**, blünt, *v. a.* abstumpfen, stumpf machen, stümpfen, — a point, eine Spitze stümpfen. *Fig.* — any immoderate appetite, irgend ein unordentliches oder regelloses Gelüst unterdrücken; — the pain, den Schmerz oder Kummer lindern; Blunt not his love, stoß' ihn nicht ab.

BLUNTLY, blünt'-lē, *adv.* 1) plump, rauh, roh. 2) stumpf, ohne Spitze.

BLUNTNESS, blünt'-nēs, *s.* 1) die Plumpheit, Rohheit. 2) die Stumpfheit (eines Messers).

BLUR, blär, [span. borra] *s.* der Flecken, Klecks. *Fig.* This is — on his reputation, dies ist ein Flecken an seinem guten Namen.

To **BLUR**, blär, *v. a.* 1) beflecken, beklecksen. *Fig.* — one's renown, jemandes Ruhm beflecken. 2) etwas verwischen (ohne es vollkommen auszustehen). *Fig.* Such an act, that blurs the grace and beauty of modesty, solche eine That, die alle Huld der Sittsamkeit entstellt.

To **BLURT**, blärt, [verwandt mit dem niederd. flärren, flätern, lat. blatero] *v. a.* 1) (mit out) unüberlegt, unbesonnen heraus sagen. 2) bluten (von Wunden), es schlägt mit einem Worte heraus, welches 1 2) (mit at) verachten, geringschätzen.

To **BLUSH**, blüsh, [gehört zu to blow v. blast] I. *v. n.* 1) erröthen (auf Scham oder Beschämung). Blushing is virtue's — , die Röthe der Wangen ist die Farbe der Unschuld; She blushes at it, sie erröthet darüber; — for one, für einen erröthen. 2) eine rothe Farbe haben, roth seyn (von Rosen).

II. *v. a.* roth machen.

BLUSH, *s.* 1) die Röthe, Schamröthe. A — appears upon her face, die Röthe, das Blut steigt ihr ins Gesicht, sie erröthet; To put one to the —, einen schamroth machen. 2) eine rothe oder purpurne Farbe. 3) der Schein oder flüchtige Anblick. At first —, auf den ersten Anblick, anfänglich; To get a — of a thing, etwas nur halb oder flüchtig sehen, nicht recht deutlich sehen, nur im Vorbeigehen sehen. || 4) *Fig.* die Aehnlichkeit. Is he like his a — of another, er oder sie ähnelt einem Anderen.

BLUSHY, blüsh'-ē, *adj.* röthlich, sanft geröthet. Blossoms of apples are —, die Blüten der Aepfel sind sanft geröthet.

To **BLUSTER**, blüs'-tär, [andere Form von blister, u. daher zu to blow u. blast gehörig] I. *v. n.* 1) brausen, toben (vom Sturme). Blustering weather, ein stürmisches Wetter; Blustering wind, ein ungestümer Wind. *Fig.* Blustering airs, übermende Gesinge; Blustering style, eine lebhafte Schreibart. 2) poltern, lärmen. — at, toben, wüthen über; Blustering fellow, der Polterer.

II. *v. a.* (mit down) umwehen.

BLUSTER, *s.* 1) das Brausen, Gebrause, Toben (des Sturmes); der Sturm, 2) der Lärm, das Getöse. 3) der Prahlerei, Großsprecherei.

BLUSTERER, blüs'-tär-är, *s.* 1) der Polterer. 2) der Großsprecher, Windmacher, Windbeutel.

BLUSTEROUS, blüs'-tär-üs, *adj.* lärmend, geräuschvoll.

BO, bō, *interj.* (ein Wort, dessen man sich bedient um Schrecken zu erregen) wau! *Prov.* He cannot say — to a goose, er ist ein Hasenfuß, eine feige Memme.

BOAR, bōre, [Bacher, Bache, frz. verrat, lat. verres] *s.* der Eber. —-pig, der junge Eber; Wild —, das wilde Schwein; Young wild —, der Frischling; Wild boars, das Schwarzwildbret; —-spear, der Schweinspieß, die Schweinsfeder.

To **BOAR**, *v. n.* (Steink.) die Steine zu hoch tragen, den Kopf gerade vor sich hin strecken (v. Pferden).

BOARD, bōrd, [Bord, Bort, wall. bord] *s.* 1) das Bord, Bret, die Diele, Bohle. A loose —, ein losgegangenes Bret; A bed of boards, die Pritsche; A side— of a tub, die Fassbaube; Sticking the ball in one of the opposite boards (im Ballspiele), ein Ballschlag gegen das Bret; — (pole) of a harpsicord, das Kluerholz am Clavicre; Sound— of a harpsicord, der Resonanzboden eines Clavieres; Sound— — of an organ, der Resselresonden an einer Orgel; Falling —, die Fallthür; Straining —, — (bei Radern). 2) das Richtholz, die Richtmaschine für den Messingdraht; Softening — (bei Sämischgärbern), das Ausstreicheisen. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Tisch, die Tafel (in einem Gasthause). They were all sitting at his —, sie saßen alle bei ihm am Tische, sie giengen alle bei ihm in die Kost. *Fig.* die Kostschule, Erziehungsanstalt, das Erziehungshaus. To put out a child in —, ein Kind in eine Kostschule oder Erziehungsanstalt thun. b) der Tisch in einer Rathes- oder Gerichtsversammlung. *Fig.* a) die Rathsversammlung, das Gericht. A member of the —, das Mitglied einer Raths- oder Gerichtsversammlung. β) das Amt, Collegium, die Behörde, der Ausschuß. — of trade and plantation, der Ausschuß des Königl. Gebeimenrathes für Handels- und Colonial-Gesenstände. c) (bei Buchbindern) der Pappendeckel.

A book in boards, ein in Pappendeckel gebundenes broschiertes Buch; To square the boards, den Pappendeckel formiren, nach der Größe des Buches abrichten. 3) der Bord, das Verdeck eines Schiffes (u. oft in weiterer Bedeut.) das Schiff. To go on — a ship, an Bord gehen, sich einschiffen; — in tackling (Seefer.), der Stellag; To pity to windward by board, Schläge machen, um zu wenden, in Sicherheit, gegorgen; I am above —, ich bin gegorgen, habe nichts mehr zu befürchten, To deal above —, offen handeln, redlich zu Werke gehen.

BOARD-WAGES, bōrd-wā'-jēs, *s. pl.* das Kostgeld für Bediente.

To **BOARD**, bōrd, I. *v. a.* 1) mit Borden belegen, dielen. — a room, ein Zimmer dielen, einen Bretterboden in ein Zimmer legen. 2) in die Kost geben. 3) speisen, beköstigen. Boarding-house, das Kostgeberhaus, Speisehaus, die Kostschule, Pension. 4) (Seefer.) entern, borden (ein Schiff). The boarding of a ship, das Entern eines Schiffes; I boarded the kings ship, ich enterte das Schiff des Königs. *Fig.* — one, einen anreden, sich ihm nahern, um mit ihm zu sprechen. 5) (von einem Hause in der Nachbarschaft) in die Kost gehen.

II. *v. n.* in der Kost seyn, in die Kost gehen. — with a person, bei einem in die Kost gehen; Who board in (at) the same house, welche in demselben Hause in die Kost gehen.

BOARDER, bōrd'-är, *s.* der Kostgänger.

BOARISH, bōre'-lish, [v. boar] *adj.* schweinisch, viehisch, grausam.

To **BOAST**, bōst, [wall. bostio] I. *v. n.* sich rühmen, prahlen. They boasted in that, which was their shame, sie rühmten sich einer Sache, die

Digitized by Google

ihnen zur Schande gereichte: You boast of your learning, Sie rühmen sich Ihrer Gelehrsamkeit. Sie sind stolz auf Ihre Gelehrsamkeit.

Il. *v. a.* rühmen, anrühmen, anpreisen, herausstreichen. He boasted his birth, er machte viel Rühmens von seiner Geburt.

Syn. To *boast*, sich rühmen; to *brag*, prahlen; to *vaunt*, herausstreichen; to *puff*, loben. Das erste dieser Wörter heißt: unsere Talente oder Vorzüge mit Ruhmredigkeit zeigen, bekannt machen; die zwei folgenden haben beinahe dieselbe Bedeutung, gehören aber zur gemeinen Sprache. To puff heißt: etwas in Worten und Schrift übertschäzen.

BOAST, bôst, *s.* 1) die Ruhmredigkeit, Prahlerei, Großsprecherei. To make — of something, prahlen, groß thun mit etwas; einen Ruhm in etwas suchen; sich auf eine Sache etwas einbilden, sich viel damit wissen. 2) der ertte Ruhm, die ertte Ehre.

BOASTER, bôst'âr, *s.* der Prahler, Großsprecher, Prahlhans.

BOASTFUL, bôst'fûl, *adj.* prahlhaft, prahlsüchtig, ruhmredig.

BOASTINGLY, bôst'ing-lê, *adv.* prahlerisch, großsprecherisch.

BOAT, bôte, [Boot, Both] *s.* das Boot, die Barke, das Fahrzeug, der Nachen. Ship-—, das Boot, die Schaluppe; Passage-—, das Packetboot; Fly-—, das Flieboot; Ferry-—, die Fähre; Advice-—, die Post oder Avis-Jacht; Littu —, ein Schiffchen; Ballast-—, ein Ballastschiff; Fishing-—, der Fischerkahn; Watering-—, die Wasserbarke; Flat-bottomed —, das Landungsboot; Provision-—, die Proviantenderbarke; — in tow, eine in Stelle gesetzte Barke, Coach-—, das Marktschiff; — ful, boat's-load, die Schiffsladung; Crank-—, eine Schuppe, die sich auf die Seite legt und leicht umschlägt.

Boat-hook, bôte'hôk, *s.* der Schifferhaken, die Schiffsstange.

Boatman, bôte'mân, } *s.* der Bootsmann,
Boatsman, bôtes'mân, } Schiffer, Schiffmann.

Boat's-painter, bôts'pân-târ, } (*Mooring-*
Boat-rope, bôte'rôpe, } *rope*) *s.* das Schaluppentau.

Boat's-scoop, bôts'skôp, *s.* die Wasserschaufel.

Boat-staff, bôte'ståf, *s.* die Schifferstange.

Boatswain, bôsan, *s.* der Hochbootsmann. Boatswain's-mate, der Unterbootsmann.

BOB, bôb, *s.* 1) (etwas das bammelt; die Baumel, Bammel, das Gehänge, die Linse, Pendellinse. The gaudy gossip in jewels dress, and at each ear a —, die geputzte Gevatterinn mit Zumeln geschmückt, und an jedem Ohre eine Bammel. 2) *Fig.* der Wiederholungsvers, Schluß-Vers, -Reim, die Wiederkehr eines Liedes. To bob, to bed, will be the — of the song, zu Bette, zu Bette, wird der Wiederholungsvers des Liedes sepn. 3) das Gelaute, Geklinge. 4) der Schlag, Stoß. *Fig.* He has been sharply taunted by pinches and bobs, er ward übel bedient, ein jeder versetzte ihm eins, einen Hieb oder Stich, eine Stichelei oder Stichelrede; To give a dry —, Hrichin. 5) die Stupperücke. 6) ein als Fischköder hiezu tauglicher Wurm.

Bobcherry, bôb'tsche-rê, *s.* eine Art Kinderspiel, wobei eine Kirsche so aufgehängt wird, daß sie an den Mund bammelt.

Bob-royal, bôb'rôi-âl, *s.* der Wachholderbeerbranntewein.

Bob-stay, bôb'stê, *s.* (Seefor.) der Wasserstag.

Bobtail, bôb'tâle, *s.* 1) der kurze Schweif, der Stumpfschwanz. 2) *Fig.* a) die Metze. b) Tag-rag and —, der niedrige Pöbel, Janhagel.

Bobtailed, bôb'tâld, *adj.* stumpfschwänzig.

Bobwig, bôb'wig, *s.* die, die Stupperücke.

To BOB, bôb, [bobbe, wall. bwbachu] *I. v. n.*

1) bammeln, baumeln. 2) (bei Fischern) fischen, angeln.

II. *v. a.* 1) kurz schneiden, stutzen. 2) schlagen, prügeln. 3) einen (besonders am Gitogen) leicht berühren. 4) *Fig.* einen anführen, hintergehen, oder durch Betrug etwas von ihm erhaschen.

BOBBIN, *s.* Bobby.

BOBBIN, bôbbîn, [frz. bobine, vom lat. bombyx] *s.* die Spule, der Klöppel, die Einfaßspule. To wind the thread about the —, Garn spulen; — work, das Geklöppelte, die Bitzen.

BOBBISH, bôbbîsh, *adj.* nett, sauber, wacker.

BOBBY, bôbbê, [Abt. v. *Robert*] *s.* Robert (Mannstaufn.).

BOCCA, bôk'kâ, [ital.] *s.* (in Glashütten) das Schürloch. To stop the bocca of a glass-house, die Oeffnungen am Glasofen verstopfen und die Schieber verkleiden.

BOCCASINE, bôk'kâ-sîne, [frz. boccasin] *s.* die feine Steife, Steiffeinwand.

BOCKLAND, bôk'lând, *N. Bookland.*

BOCKELET, bôk'klêt, }
BOCKERET, bôk'kê-rêt, } *s.* der langgestügelte Falke.

To BODE, bôde, [schwahe, schwade, ädd. b e t s ch] *I. v. a.* (künftiges im voraus bedeuten, bedeuten. This bodes some mischief to us, dies läßt uns irgend ein Unglück ahnen; it bodes well to you, es war ein gutes Zeichen für Sie.

II. *v. n.* vorbedeuten, eine Vorbedeutung seyn. To bode well, ill, Gutes, Böses bedeuten, *s.* die Vorbedeutung, das Vorzeichen, Omen.

To BODGE, bôdje, [wahrsch. = to budge, v. frz. bouger] *v. n.* sich rühren, von der Stelle gehen. But out! alas, we bodg'd again, doch ach! wir wichen wieder.

BODICE, bôd'dîs, [v. bodies] *s.* das Schnürleibchen, die Schnürbrust.

BODIED, bôd'dîd, *adj.* einen Körper habend. Big—, dickleibig; Strong—, stark, nervig.

BODIES, bôd'dîs, [v. body] *s. pl. V. Bodice.*

BODIKINS, bôd'kîns, }
BODLIKINS, bôd'lîk-kins, } *interj.* zum Henker! das hole der Henker! pog alle Welt! alle Teufel!

BODILESS, bôd'dîl-lês, *adj.* unkörperlich.

BODILY, bôd'dîl-lê, *I. adj.* 1) (den Leib, körperliche Dinge angehend) leiblich, körperlich. — defects, körperliche Gebrechen; — dimensions, körperliche Größe. 2) *Fig.* (in der That vorhanden) wirklich.

II. *adv.* 1) körperlich, leiblich. *Fig.* To set — upon a thing, alle seine Kräfte auf etwas verwenden. 2) (Scefor.) gegenüber. To drive — upon a coast, mit der Seite des Schiffes gegen die Küste treiben.

BODING, bôd'ing, *s.* (vor. im *pl.* gebräuchl.) die Ahnung, Vorbedeutung.

BODKIN, bôd'kîn, (gehört zum lat. fodio, v. *fodus* or *fodgeus*) *s.* 1) die Ahle, der Pfriem. 2) der Docht, der Stift, die Schnürnadel. 4) (in Wortesg, um die Haare zu frisiren) die Haarnadel, das Kräuseleisen.

BODLIKINS, *V. Bodikins.*

BODY, bôd'dê, [Bettich, Botech] *s.* 1) (Materie, Substanz, Körper. A — simple or mixed, ein einfacher oder vermischter Körper; A metalline —, ein metallischer Körper; — of the moon, der Mondkörper. 2) (die Masse, größere Menge der Bestandtheile) der Körper. Wine of a good —, ein Wein, der viel Körper, Stärke hat; That paper has not — enough, dieses Papier hat nicht genug Körper, Kern, Stoff; — of the cloth, die Dichtigkeit des Tuches. *Fig.* To catch at the shadow for the —, den Schein für die Wirklichkeit nehmen. 3) der Körper, Leib. The — and the soul, Leib und Seele; A — well made, ein gut gebauter Körper; A dead —, ein Todtenkörper, Leichnam; A lean —, ein Gerippe; A writ to apprehend the —, (Rechtsw.) ein Verhaftsbefehl; A crime where the — is liable, ein Verbrechen, worauf eine körperliche Strafe haftet. *Prov.* To make an apothecary's shop of one's —, aus seinem Körper eine Apotheke machen. 4) *Fig.* a) der Mensch, die Person. A comely —, ein feiner Mensch; A busy —, eingeiziger, hitziger Mann; eine Nänkemacherin; Some—, jemand; Any—, jeder, irgend einer; Every—, jedermann; No—, niemand. b) (die Vereinigung Mehrerer unter einem Oberhaupte, und deren Siegen) die politische —, der Staatskörper, die bürgerliche Gesellschaft; The parliament in a —, das gesammte Parlament; The — of the clergy, die gesammte Geistlichkeit; A great — of men, ein großer Armeecorps; A — of French, ein französisches Armeecorps. c) die Sammlung. A — of civil law, eine Sammlung der bürgerlichen Rechte; A complete — of history, eine vollständige Sammlung der Geschichtschreiber; A — of laws, eine Gesetzsammlung. d) der Hauptbestandtheil eines Dinges. The — of a book, das Hauptcorps einer Armee; — of an altar, der Altartheil; — of a lute, der Bauch einer Laute; — of a coach, der Kutschenkasten; — of a letter, der Körper eines Buchstabens; — of a place, die Hauptfestung ohne die Außenwerke; — of a church, das Schiff einer Kirche; — of a tree, der Stamm eines Baumes.

Body-clothes, bôd'dê-klôse, *s. pl.* die Pferdedecke, Schabrake.

Body-guards, bôd'dê-gyârds, *s. pl.* die Leibwache.

‖ Bodymatcher, bôd'dê-mâtsh-âr, *s.* der Hofscher, Bettelvogt.

To BODY, bôd'dê, *v. a.* bilden, formen, gestalten. Imagination bodies forth the forms of things unknown, die Einbildungskraft giebt unbekannten Dingen eine Form, Gestalt, formt oder erzeugt Bilder von unbekannten Dingen.

BOG, bôg, *s.* der Sumpf, Busch, das Moor.

Bog-berry, bôg'bêr-rê, *s.* (Bot.) der Bewohner eines sumpfigen Gegend. † 2) *Fig.* ein neuer Ankömmling aus Irland in London.

‖ Boggle, bôg'gl, [celt. bwg, wall. bogelu, bugul] *s.* das Gespenst, der Geist.

To BOGGLE, bôg'gl, [n. to waggle, frz. vacille, lat. vacillo] *v. n.* 1) stutzen, zurückweichen, sich fürchtend vorwärts zu gehen. 2) *Fig.* unschlüssig seyn, hin und herschwanken, zögern. You boggle, Sie weichen aus; I did not boggle at it, ich war nicht unschlüssig darüber.

BOGGLER, bôg'glâr, *s.* ein furchtsamer, unentschlossener, unschlüssiger Mensch, der Zauderer, Bögler.

BOGGY, bôg'gê, *adj.* sumpfig, moorig, buchig. Syn. *V. Marshy.*

BOGHOUSE, bôg'thôse, *s.* der Abtritt, das heimliche Gemach. [Schue.

BOHEA, bô-hê', *s.* der Theebub, oder schwarze

BOIL, bôil, [lat. bullo, ital.] *s.* die Beule, das Geschwulst, Blutgeschwulst.

To BOIL, [frz. bouille, vom lat. bullio] *I. v. n.* sieden, kochen. The pot boils, der Topf siedet; — fast, mit großen Blasen sieden; To finish the boiling (in Salpetersiederein), einen Sud machen. *Fig.* My blood boiled within me, das Blut kochte in meinen Adern.

To Boil away, einkochen, verkochen. Half boiled away, bis zur Hälfte eingekocht, bald verkocht.

To Boil over, übersieden, überwallen. *Fig.* He begins — with rage, der Zorn bringt ihn außer sich, er ist vor Zorn außer sich.

II. *v. a.* sieden, kochen. — a piece of meat, ein Stück Fleisch kochen; Boiled meat, gesottenes Fleisch; — to pieces, verkochen oder zerkochen. *Fig.* Boiling youth, die feurige Jugend.

BOILARY, bôil'lâ-rê, *s.* die Salzsiederei, das Salzwerk.

Digitized by Google

BOILER. bâll'âr. *s.* 1) der Sieder. 2) der Kochofen, Kessel, Kochkessel, Küchenkessel; Siedkessel. 3) (in Münzstätten) der Schrötlingsglühet, Ausglühet.

BOISTEROUS, bâls'tûr-rûs, [vielf. bas wull. bwyst, bwystus] *adj.* ungestüm, heftig. A — wind. ein heftiger Wind. *Fig.* A — youth. ein ungestümer, heftiger junger Mensch, ein Schwindelkopf.

BOISTEROUSLY, bâls'tûr-ûs-lê, *adv.* ungestüm, heftig, mit Ungestüm.

BOISTEROUSNESS, bâls'tûr-ûs-nês, *s.* die Heftigkeit, das ungestüme Wesen, der (das) Ungestüm.

BOLARY, bâll'â-rê, [von bole] *adj.* thonartig.

BOLD, bôld. [alth. bald, ital. baldo, altfrz. baud] *adj.* 1) kühn, muthig, unerschrocken. A — soldier. ein beherzter, herzhafter Soldat; To be too —, tollkühn seyn. *Fig.* A — stroke, ein kühner Zug; A — picture. ein kühner Pinsel. 2) unverschämt, keck, frech. 3) frei, dreist. To make —, (before) to be —, sich erkühnen, sich erdreisten. I was — to speak, ich wagte es zu reden; I have made — to send to your wife, ich erdreistete mich zu Ihrer Frau zu schicken; He is too — with the eloquence of former times, er redet oder treibt sie mit wenig zu frei die Beredsamkeit der Alten; He makes — with those things to which the greatest reverence is due, er erdreistet sich über die ehrwürdigsten Dinge zu spotten; To be so — as to say, sich die Freiheit nehmen zu sagen, sich herausnehmen zu sagen. 4) (*Sea-ter.*) shore, flach, gleich. A — shore, eine sichere Küste.

To BOLDEN, bôld'dn, (auch To *Bold*) *v. a.* kühn, dreist, beherzt machen.

BOLDFACE, bôld'fâse, *s.* die Frechheit, Unverschämtheit.

BOLDFACED, bôld'fâste, *adj.* unverschämt.

BOLDLY, bôld'lê, *adj.* 1) kühn, unerschrocken. To speak —, frei und ohne Rückhalt sprechen. 2) unverschämt.

BOLDNESS, bôld'nês, *s.* 1) die Kühnheit, Unerschrockenheit, der Muth; *Fig.* die Kühnheit (des Pinsels). 2) die Keckheit, Dreistigkeit. 3) die Unverschämtheit, Frechheit. 4) das Vertrauen, die Zuversicht (auf Gott).

Syn. *Boldness*, die Dreistigkeit; *audaciousness*, die Keckheit; *impudence*, die Unverschämtheit: *effrontery*, die Frechheit. Es giebt eine edle Dreistigkeit (boldness), die aus einem gerechten Selbstvertrauen entspringt, allein jene, die hier gemeint ist, ist eine Folge von Unwissenheit und unbescheidener Anmaßung; audaciousness bezeichnet einen höhern Grad von Dreistigkeit; sie besteht in einem Muthe, der nicht aus dem Vertrauen auf sich selbst und eine gute Sache, sondern von einem, mit einer gemissen angestissenen gehaltenlosen bedeutsigkeit verbundenen Leichtsinne herrührt; impudence ist das Uebermaß von Dreistigkeit, wer sie besitzt, scheut das Urtheil anderer Menschen nicht, kennt er achtet weder sie, noch sich selbst; effrontery entsteht aus der Gefühllosigkeit gegen Ehre und Schande; sie ist eine Eigenschaft desjenigen, der durch sein Betragen zu erkennen giebt, daß ihn auch ein gegründeter Tadel, eine verdiente Beschämung nicht rühret.

BOLE, bôle, [Bohle] *s.* der Stamm eines Baumes.

BOLE, [Bâlos] *s.* der Bolus. — Armoniac, der armenische Bolus, die bemische Erde.

BOLE, [lat. bolla] *s.* ein Maß von sechs Scheffeln.

BOLING, BOWLING, BOLINE, BOWLINE, } bôl'ing, bôl'ine, } (*Sea-ter.*) die Boleine, Bolleine.

BOLIS, bôl'lis, [lat.] *s.* der fliegende Drache (ein Luftzeichen).

BOLL, bôll. [Bolle] *s.* der Stengel. A — of flax, der Flachsstengel.

To BOLL, *v. n.* Stengel treiben, in Stengel aufschießen.

BOLLARD, bôl'lârd; } *s.*
BOLLARD-TIMBER, bôl'lârd-tîm'bûr, } 1) *V. Knight-head* (unter Knight). 2) *pl.* (*Sea-ter.*) die Dalben an den Seiten einer Docke, die Bühnel, Kissen.

‡ BOLLEN, bôl'ln, [gehört zu to blow und blade] *adj.* geschwollen, angelaufen.

BOLSTER, bôls'tûr, [verw. mit Polster, Pfühl, Pfuil, lat. pulvinus, pulvinar] *s.* 1) das Polster, der Pfühl, das Kissen. 2) (in unserer Wedemat.) a) das Kopfkissen, der Kopfpfühl. b) das Satteipolster. c) (Sevier.) die Beteibungsstissen der Stage (damit sie von der Bewegung der Mole weniger leiden sollen). 3) das Bäuschchen oder Bäuschlein, die Kompresse (auf einer Wunde).

To BOLSTER, bôls'tûr, *v. a.* 1) jemandes Kopf mit einem Polster oder Kissen erhöhen, unterstützen. ‡ *Fig.* — one up in his wickedness, einen in seiner Gottlosigkeit unterstützen. 2) (eine Kompresse) auf eine Wunde legen.

BOLT, bôlt, [Bolz, Bolzen, wall. bolle, frz. boulon, *ploiz, pilumroz*] *s.* 1) der Bolzen, Pfeil. *Fig.* — upright, ein Pfeil (ein schon hausein Witz ist zu Ende. *Prov.* A fool's — is soon shot, Narrenwitz ist bald zu Ende. 2) *Fig.* der Donnerkeil, Blitz. 3) (in harter runder Nagel, an dem einen Ende mit einem Knopf, am andern mit einem langen und schmalen Ende versehen) der Bolzen. Bolts of the gun-carriages, die Lafettennägel; (Seevie.) Forelock —, der Zieknagel; Ringbolts, die Bockshörner, Bockshoren; Ragbolt, der Zackfpitzbolzen; Clinch-bolt, der Kaken, Fenderbolzen, ein eiserner Bolzen mit einem runden Kopfe. 4) der Riegel (an einer Thure). Dead —, ein stehender Riegel; Spring —, der Riegel mit einer Feder; Shoot the —, schiebt den Riegel vor; *Fig.* macht die Thüre zu. 5) der Ring am Gewehrlauf (womit derselbe im Schaft befestiget wird). 6) die Fessel (eines Gefangenen).

BOLTHEAD, bôlt'hêd, *s.* der Kolben, Brennkolben.

BOLTROPE, bôlt'rôpe, *s.* (*Seevie.*) das Leik eines Segels.

BOLTSPRIT, } *s.* (*Sea-ter.*) das Bugspriet.
BOWSPRIT, }

To BOLT, bôlt. [schweiz. bütte, frz. bulte in expulso, lat. pulto, *s. d.*] 1) (einen Bolzen befestigen, anbolzen (einen Bolzen). The bolting of a tenon into its mortise, einen Zapfen in das Zapfenloch vernageln. *Fig.* And bolts up change, und den Wechsel festet. 2) riegeln, verriegeln, zuriegeln (eine Thüre).

To BOLT out, auftreiben, aufjagen, in die Höhe, aus seinem Lager jagen. — a rabbit, ein Kaninchen aufjagen. *Fig.* — something ridiculous, mit einer Dummheit herausplatzen; Time will bolt out the truth, die Zeit wird einen Betrug schon an's Licht bringen, mit der Zeit wird die Wahrheit an das Licht kommen; — one, einen ausholen, ihm sein Geheimniß ablocken.

Il. v. n. plötzlich vorspringen, hervorstürzen. *Fig.* The tears of compassion bolting at her eyes, die Thränen des Mitleides ihren Augen entstürzend.

To BOLT IN, INTO, plötzlich eintreten, hereinstürzen (in ein Zimmer).

To BOLT OUT, herausstürzen (aus einem Zimmer). Out bolts a mouse from the ruins, to save herself, aus den Ruinen rannte pfeilschnell eine Maus um sich zu retten.

To BOLT, [be utte, frz. bluter, *saldarmen*] *v. a.* 1) beuteln, sieben (Mehl). 2) *Fig.* genau untersuchen, sorgfältig erwägen, scharf prüfen.

This case was bolted, dieser Fall wurde einer strengen Prüfung unterworfen; Bolting (in der Rechtsschule Gray's-inn) die Streitübung über Rechtsfragen.

BOLT, *s.* das Sieb der Beutel.

BOLTER, bôl'tûr, *s.* 1) der Müller oder Mehlbeutel, der Durchschlag, Seiher, das Sieb, Beutel, Sieb oder Seihtuch. 2) eine Art Netz.

‡ To BOLTER, [verschleimlich v. to boil] *v. a.* beschmieren, beschmutzen.

BOLTING-CLOTH, bôlt'ing-klôth, *s.* der Seihebeutel.

BOLTING-HOUSE, bôlt'ing-hôse, *s.* (Ort wo das Mehl gebeutelt wird) die Beutelkammer.

BOLTING-HUTCH, bôlt'ing-hûtsh, *s.* der Mehlkasten (in Mahlmühlen). *Fig.* That — of boastfulness, dieser Mehlkasten der Beschtatkeit.

BOLUS, bôlûs, [*Bolos*] *s.* die Arzneikugel, das Arzneikügelchen. V. *Bole*. *Fig.* A quieting —, ein Schlafertränken (Gift).

BOMB, bûm, [*Bombus, Bombulus*] *s.* 1) (der dumpfe Laut eines auffallenden Körpers) der Bums, Knall. 2) die Bombe.

Bomb-ketch, bûm'kêtsh, *s.* eine mit Bomben gefüllte Kiste (um damit ein unterminirtes Festungswerk in die Luft zu sprengen).

Bomb-ketch, bûm'kêtsh. } *s.* die Bombardier-
Bomb-vessel, bûm'vês-sûl, } bigalotte, Bombenschiff, Mörserschiff.

To BOMBARD, bûm-bârd', *v. a.* mit Bomben beschießen, bombardiren.

‡ BOMBARD, bûm'bârd, *s.* 1) das Steinge-schütz, die Donnerbüchse. 2) das Weinfaß.

Bombardier, bûm-bâr'dêr, *s.* 1) der Bombardirer, Bombenwerfer. 2) der Prachtkäfer.

BOMBARDMENT, bûm-bârd'mênt, *s.* das Beschießen mit Bomben, Bombardement.

BOMBASIN, bûm-bâ-sên' [*Bombyx*] *s.* der Bombasin (seidenes wollenzeug Zeug).

BOMBAST, bûm'bâst, [ebenfalls v. *Bombyx*] I. *s.* 1) eine Art feiner Zeug oder Watte zum Unterlegen der Kleidungsstücke. 2) *Fig.* der Schwulst, Bombast.

II. *adj.* schwülstig (von Redensarten).

BOMBASTIC, bûm-bâs'tîk, *adj.* schwülstig (von Worten).

BOMBULATION, bûm-bû-lâ'shûn, *s.* der Knall, das Getöse.

BOMBYCINOUS, bûm-bîs'î-nûs, *adj.* seiden.

BONAROBA, bô-nâ-rô'bâ, [ital. buona roba] *s.* die feile Dirne, Lustdirne.

BONASUS, bô-nâ'sûs, [lat.] *s.* eine Art Büffel, der Bisamochse.

BONCHRETIEN, bôn-krê'tshên, [frz.] *s.* die Christbirne.

BOND, bônd, [*u binden, winden* ge-hörig] I. *s.* 1) das Band, die Kette, der Strick (um Waaren). 2) (ein Ganzes, einander Verbundene) Verein, Verbindung, Bund. 3) *Fig.* a) die Verbindung (der Körper, Substanzen). b) die Verschreibung, Handschrift. Give me your single —, geben Sie mir nur einen Schein. — in the Archbishop's Court, Verpflichtung. 4) *pl.* die Bande, Fesseln; *Fig.* a) die Gefangenschaft, b) die Bande (der Freundschaft).

II. *adj.* gebunden, dienstpflichtig.

Bondage, bônd'idje, *s.* die Leibeigene.

Bondman, bônd'mân, *s.* der Leibeigene.

Bondwoman, bônd'wûm-ân, *s.* die Leibeigene.

BONDAGE, bôn'idje, *s.* 1) die Gefangenschaft, Haft, der Zwang. In my — consists my glory, der Zwang, in dem ich lebe, macht meinen Ruhm aus. 2) die Dienstbarkeit, Knechtschaft. To bring into —, unterjochen.

Digitized by Google

BONE, bône, (*Bein*) *s.* 1) das Bein, der Knochen. — of a fish, die Fischgräte; He is nothing but skin and —, es ist nichts als Haut und Knochen an ihm; Thy bones are marrowless, du hast kein Mark in den Knochen; To pick a — an einem Beine nagen. *Fig.* To give one a — to pick, einem einen Knochen zu nagen geben, einem viel zu schaffen machen, ihn in Verlegenheit setzen; I tremble every — of me, ich zittere an Arm und Bein; You lazy bones! fauler Gesell! To be upon the bones, über einen herfallen, sich über einen hermachen, einem zu Leibe gehen; To make no bones, sich kein Gewissen daraus machen, kein Bedenken tragen etwas zu sagen oder zu thun. 2) *pl.* die heiternen Klöppel (in Gesellschaftsreiten). b) die Würfel. c) eisenbeinene Plättchen ob. Freibillets (zur Vertheilung der Schauspieler an Abenden wo sie auftreten). *Fig.* Mr. N. no bones to night, Hr. N. spielt heute nicht.

BONEACE, bône-âse, *s.* eine Art Kartenspiel (wobei das Ecksteyn als die höchste Karte ist).

BONE-ACHE, bône-âke, *s.* die Schmerzen in den Knochen.

BONEBLACK, bône-blâk; *s.* die geköppelten Spitzen.

BONEBRY, bône-brî, *v. a.* (einen verrenkten Knochen) wieder einrichten.

BONESETTER, bône-sèt-tăr, *s.* der Wundarzt.

BONESPAVIN, bône-spăv-în, *s.* der Spath (bei Pferden).

To **BONE**, bône, *v. a.* 1) ausbeinen (einen Hasen e). † 2) *Fig.* stehlen, debauchen.

BONELESS, bône-lês, *adj.* beinlos, knochenlos.

BONFIRE, bôn-fîre, [eigentl. bone-fire] *s.* das Freudenfeuer.

BONGRACE, bôn-grâs, *s.* das Stirnhützchen, Sonnenhützchen (welches die Dienste des heutigen Sonnenschirmes leistete).

BONIFACE, bôn-î-fâse, *s.* 1) Bonifacius (Mannsname). † 2) *Fig.* der Wirth einer Kneipe oder eines Kaffehauses.

BONITO, bô-nî-tô, *s.* der Bonit, Breitfisch, die Pelamide.

BONNET, bôn-nèt, [frz.] *s.* 1) die Mütze, Kappe, Haube, der Damenhut. Go to them with this — to thy hand, gehe zu ihnen mit dieser Mütze in deiner Hand. 2) (beim Festungsbau) die Kappe, Bonnetwerk. — à prostre (*Artillerieausdruck*), zwei einander kreuzende Minirien und drei Vorgrabungen an der Vorderseite) die Pfoffenmütze. 3) *pl.* (*Seefahrt.*) das Beis oder Bei-Segel; Ness-Lace on the —! bindet ein Beisegel an die Ringe!

To **BONNET**, *v. n.* die Mütze abziehen, einem seine Höflichkeit bezeigen.

BONNILY, bôn-nî-lî, *adv.* hoffelig, munter, artig.

BONNINESS, bôn-nî-nês, *s.* die Hoffeligkeit, Munterkeit, Artigkeit.

‖ **BONNY**, bôn-nî, [frz. bon, bonne] *adj.* 1) hübsch, artig, munter. A — blade, ein hübscher oder angenehmer Junge; A — lass, ein hübsches Mädchen. 2) beleibt, fett.

BONNY-CLABBER, bôn-nî-klâb-băr, *s.* die saure Buttermilch.

BONUM MAGNUM, bô-năm-mâg-nâm, [lat.] *s.* die Königspflaume. The red —, die Kaiserspflaume; The white —, die Katharinenpflaume.

BONY, bô-nî, *adj.* 1) knöchern. 2) sehr knochig, beinig. 3) starknochig.

BONZE, bônze, *s.* der Bonze (indischer Priester.)

BOOBY, bû-bî, [B u b e] *s.* 1) der Tölpel, Dummkopf, Einfaltspinsel. 2) der Seetaucher.

BOOK, bûk, [B u ch, frz. bouquin] *s.* 1) das Buch. A bound —, ein gebundenes Buch; A stitched —, ein broschirtes Buch; A paper— —, ein ungebundenes Buch; A — of accounts, ein Rechnungsbuch; A — of receipts and disbursements, ein Zuggabe- und Einnahme-Buch; A — of memorandums, das Gedenkbuch, Erinnerungsbuch; An old —, ein alter Schunken; A waste —, das Subelbuch, die Kladde, Strazze; A dealer in old books, der Bücherströher, Antiquar; To hunt after old books, alte Schunken zusammensuchen; Lover or hunter of old books, der Liebhaber, Lefer von alten Büchern. *Fig.* The red —, der englische Staatskalender, das englische Staatshandbuch; To mind one's —, mit anhaltendem Fleisse studiren; To fall to one's — again, seine Studien fortsetzen; Without —, auswendig, aus dem Kopfe; Sermons without —, ungeschriebene Predigten; To learn one's —, seine Aufgabe oder Lection lernen. 2) (in unserer Sprache) *pl.* (*Kaufmann*) das Buch, Rechnungsbuch. To keep books after the italian method or by double entry, die Bücher nach der italienischen oder doppelten Buchhaltung führen. *Fig.* To be in one's books, einem günstig sein; in gutem Andenken bei jemandem stehen; To get out of one's books, einen bezahlen. b) (ein Theil eines geschriebenen oder gedruckten Buchs, einem Inhalte nach, eine Abtheilung desselben) das Buch. The first — we divide into two sections, wir theilen das erste Buch in zwei Abschnitte. † 3) *pl.* die Karten, Spielkarten.

Sim. *Book*, das Buch; *volume*, der Band. Betterer kann mehrere Bücher oder Abtheilungen enthalten; book, ein Theil von mehreren Bänden (volumes) desselben. Das Einbinden unterscheidet die Bände (volumen); die Abtheilung des Werkes selbst, die Bücher (books).

BOOKBINDER, bûk-bîn-dăr, *s.* der Buchbinder.

BOOKBINDING, bûk-bîn-dîng, *s.* der Buchbinder.

BOOKBINDING, bûk-bînd-îng, *s.* (*bei Kaufleuten*) das Buchhalten, die Buchhaltung.

BOOKLEARNED, bûk-lêrn-êd, *adj.* gelehrt, belesen.

BOOKLEARNING, bûk-lêrn-îng, *s.* die Gelehrsamkeit, Belesenheit; Bücher-gelehrsamkeit.

BOOKMAKER, bûk-mâ-kăr, *s.* der Schriftsteller; Büchermacher, Bücherschmierer.

BOOKMAN, bûk-mân, *s.* der Büchermensch, Gelehrte.

BOOKMATE, bûk-mâte, *s.* der Mitschüler.

BOOKSELLER, bûk-sêl-lăr, *s.* der Buchhändler. A second-hand —, der Büchertröhler; Booksellers wife, die Buchhändlerinn.

BOOKSELLING, bûk-sêl-lîng, *s.* der Buchhandel, die Buchhandlung.

BOOK-TRADE, bûk-trêde, *s.* der Buchhandel, die Buchhandlung.

BOOKWORM, bûk-wûrm, *s.* der Bücherwurm. *Fig.* To be a —, ein Bücherwurm sein.

To **BOOK**, bûk, *v. a.* in ein Buch einschreiben, eintragen, (bei Kaufleuten) buchen.

BOOKFUL, bûk-fûl, *adj.* mit Büchergelehrsamkeit angefüllt.

BOOKISH, bûk-îsh, *adj.* den Büchern ergeben, fleisig hinter den Büchern.

BOOKISHNESS, bûk-îsh-nês, *s.* das anhaltende Studiren, die Büchersucht.

BOOKLAND, bûk-lând, *s.* das freie Erbeu.

BOOKLESS, bûk-lês, *adj.* unbelesen, unwissend, ungebildet.

BOOM, bôm, [V. beam] *s.* 1) (*Baum. wodurch der Hafen verschlossen wird*) der Hafendamm. 2) (*Seevie.*) a) die Spiere, Segelspiere. b) eine aufgerichtete Stange, an deren oberem Ende ein Busch oder Büschen befestigt ist, welche bei Ueberschwemmung einer Gegend Schiffleuten den Lauf eines Canals anzeigt.

To **BOOM**, bôm, *v. n.* (*Seevie.*) 1) mit vollen Segeln fahren; *Fig.* (mit Gewalt, in leidenschaft fortreiten) fortstürmen, fortbrausen. 2) wogen.

BOON, bôn, [v. lat. bonus] I. *s.* die Gnade, Gabe, das Geschenk. I have a — to ask you, ich habe Sie um eine Gnade zu bitten; Will you grant me one —? wollen Sie mir eine Gunst bewilligen?

II. *adj.* 1) gütig, freigebig. — nature, die gütige Natur. 2) lustig, munter, vergnügt. He is apt to play the — companion, er ist ein guter Gesellschafter.

BOOPS, bôps, *s. pl.* der Beuteng (Seefisch).

BOOR, bôr, [B a u e r, schwäb. B u r] *s.* 1) der Bauer, Landmann. 2) *Fig.* der Bauer, Lümmel.

BOOR-COLE, bôr-côle, V. *Borecole.*

BOORISH, bôr-îsh, *adj.* bäurisch; *Fig.* bäurisch, ungeschliffen.

BOORISHLY, bôr-îsh-lî, *adv.* bäurisch; *Fig.* bäurisch, auf eine plumpe, grobe Art.

BOORISHNESS, bôr-îsh-nês, *s.* das Bäurische; *Fig.* das bäurische Wesen, ungeschlachte Betragen, die Grobheit.

BOOSE, bôse, [angels. bosig] *s.* der Kuhstall.

* **BOOT**, bût, [V. boots] *s.* 1) die Beute. *Fig.* Others, like soldiers, armed in their stings make — upon the sommer's velvet buds, noch andere (Bienen), wie Soldaten, mit den Stacheln bewehrt, plündern die sammtnen Sommerknospen. 2) der Nutzen, Gewinn, Vortheil. To —, in den Kauf, darein, obendrein; What will you give me to — and unhorse Sir mit herausgeben? You shall have this horse to —, Sie sollen dieses Pferd in den Kauf oder darein haben; 'Tis no —, es ist umsonst.

To **BOOT**, [b a t e n, hatten] I. *v. n.* nützen, frommen. What boots it us to have begun this war? was frommt es uns, diesen Krieg angefangen zu haben?

II. *v. a.* begaben, bereichern. I shall boot you, wo mehr Ihnen Vortheil bringen.

BOOT, bût, [schwed. B o s, P o s, wall. botes, frz. botte] *s.* 1) der Stiefel. A pair of boots, ein Paar Stiefel; A thio —, ein Halbstiefel; Boots, die Halbstiefel; Fishing-boots, wasserdichte Stiefel: Hunting-boots, Jagdstiefel; Jackboots, Steifstiefel; Draw (od. put) on your boots, ziehen Sie Ihre Stiefel an; Pull your boots off, ziehen Sie Ihre Stiefel aus. 2) (*ein Folterergeräth*) der spanische Stiefel. 3) der Kasten unter dem Kutscherbocke.

BOOT-CATCHER, bût-kâtch-ăr, *s.* der Stiefelanzieher, Haustnecht.

BOOT-HOOKS, bût-hôks, *s. pl.* die Stiefelhaken.

BOOT-JACK, bût-jâck, *s.* 1) die Stiefelstrümpfe. 2) *Fig.* Kamerad.

BOOT-JAG, bût-jâg, *s.* der Stiefelknecht.

BOOTMAKER, bût-mâ-kăr, *s.* der Stiefelmacher.

BOOT-STRAP, bût-strâp, *s.* die Stiefelstrippe.

BOOT-TREE, bût-trî, *s.* das Stiefelholz, der Stiefelleisten, Stiefeleisen.

To **BOOT**, *v. n.* Stiefel anziehen, sich bestiefeln.

BOOTED, bût-êd, *adj.* gestiefelt.

BOOTES, bôtes, *s.* der Bärenhüter (Sternbild).

BOOTH, bûthe, [B u d e, B ü d e n, frz. boutique, wall. bouth, bod] *s.* die Bude, Verkaufsbude.

BOOTLESS, bût-lês, *adj.* 1) unnütz, eitel, nichtig. 2) keinen Erfolg habend. Doth not Brutus — kneel? ènie't nicht Brutus auch umsonst? **BOOTY**, bût-î, [u. boot: B e u t e, frz. butin] *s.* 1) die Beute. To get a great —, eine grobe Beute machen. *Fig.* To play —, mit Fleis verlieren, unter der Decke spielen, betrügen. 2) der Raub.

BOPPEP, bô-pêp; [v. bo'] *s.* das Hinblicken nach etwas, und schnelle Zurückziehen des Kopfes aus Angst, oder um Andere zu erschrecken. To play at —, das Versteckspiel spielen; *Fig.* zum Kinde werden.

BORABLE, bôr-ă-bl, [v. bore] *adj.* was sich bohren läst.

BORACHIO, bô-râ-tshô, [Span. borracho] *s.* der leberne Weinschlauch; *Fig.* der Weinschlauch, Trunkenbold.

Digitized by Google

BORAGE, bär'idsch, [lat. borago] *s.* der Borretsch, Burretsch, Boretsch (Pflanze).

BORAX, bō'räks, [neulat. borax] *s.* der Borax, Zinkal (ein Salz v. bitterlichem, langenhaftem Geschmacke).

BORDEL, bōrd'dēl, [angelf. bord] *s.* das Bordell, Hurenhaus.

BORDER, bōrd'dār, [Bord, Bort, frz. bord] 1) der äußerste Umfang eines Dinges; der Bord, Rand. 2) (in engerer Bedeutung) *a*) der Saum, die Einfassung (*eines Kleides*). *b*) (an Münzen) der Rauft. *c*) die Rabatte, das Schmalbeet (in einem Garten). A slope — against a wall, das Schrägbeet, Frühbeet. 3) *Fig.* die Grenze (eines Landes). The borders of France, die Grenzen Frankreichs. 4) ehmals ein Unterscheidungszeichen in Wappen.

To BORDER, I. *v. a.* 1) einfassen, besetzen. — a garment, ein Kleidungsstück besetzen. 2) einfassen (Münzen). 3) *Fig.* a) begrenzen (ein Land). Sheba and Raamah border the sea called the Persian gulf, Scheba und Raamah begrenzen die See, genannt der persische Meerbusen. *b*) in Schranken halten.

II. *v. n.* grenzen, angrenzen. Lorrain borders upon (on) Alsace, Lothringen grenzt an das Elsaß; A bordering town, eine Grenzstadt. *Fig.* The age of Mr. N. bordered upon fifty, Herr N. war nahe an fünfzig Jahren; This opinion borders upon atheism, diese Meinung grenzt an Gottesleugnung.

BORDERER, bōrd'dār-ār, *s.* der Grenzbewohner. Borderers on the sea, die Küstenbewohner. *Fig.* The poet is the nearest — upon the rower, der Dichter nähert sich am meisten dem Redner.

BORD-HALF-PENNY, bōrd'hā-pēn-nē, *s.* das Standgeld (auf Märkten).

BORD-LAND, bōrd'dländ, (veraltet *Bordage*) [neulat. bordagium] *s.* (Rechtsw.) das Lafelgut.

† BORD-RAGING, bōrd'rädsch-ing, *s.* das Plündern, Verheeren der Grenzen eines Landes.

BORDURE, bōr'dähr. V. *Border* 4.

To BORE, bōre, [so wie bore: bohre, frz. fore, lat. foro, *πορεω*, *πειρω*, *τορεω*] I. *v. a.* 1) bohren (ein Loch). *Fig.* What crouds I bor'd, weis die Haufen ich durchdrang; — a way, einen Weg bahnen; At this instant he bores me with some tricks, in diesem Augenblick verwundet er mich durch irgend eine Büberei. 2) ausbohren (*eine Röhre, einen Schuß*).

II. *v. n.* 1) ein Loch bohren, *Fig.* vordringen (nach Norden). 2) den Kopf tief tragen (v. Pferden).

BORE, bōre, *s.* 1) das Loch. The — of a lock, das Schlußfelloch. 2) der Bohrer. 3) die Weite (eines Loches; einer Höhlung). The — of a gun, die Geschützweite, Mündungsweite, der Kaliber einer Kanone. *Fig.* Yet are they much too light for the — of the matter, doch sind sie (die Worte) viel zu leicht für das Gewicht der Sache.

BORE-TREE, bōre-trē, *s.* der Holunderbaum.

BORE, bōre, *pract.* von To *Bear*.

BOREAL, bō'rē-äl, (auch *Borealis*) [lat. borealis] *adj.* nördlich. Aurora borealis, das Nordlicht.

BOREAS, bō'rē-äs, [lat.] *s.* der Nordwind.

BORECOLE, bōre'kōle, (auch *Boor-cole*) *s.* der grüne Kohl. Siberian —, (curled colewort, scotch-kale), der Krauskohl.

BOREE, bō-rēē' [frz. bourrée] *s.* die Bourree (ein Tanz).

BORER, bōr'ār, [V. to bore] *s.* (ein Werkzeug zum Bohren) der Bohrer, Geschützbohrer, Kaliberbohrer; Fraßbohrer; Traubenbohrer; in Zuckersiedereien; der Pflock zum Anbohren der Zuckerhüte, damit der Syrup desto leichter ablaufe.

BORN, bōrn, *adj.* geboren. New- —, neuger boren; To be — , geboren werden; He was — a prince, er war ein geborner Fürst; For none of woman — shall harm Macbeth, denn Macbeth schadet keiner, den ein Weib gebar; I was — twenty years ago, ich bin zwanzig Jahre alt; The first —, der Erstgeborne; — after the death of his father, der Nachgeborne; — before his time, eine Frühgeburt; I am — of my father's first wife, ich bin ein Kind aus meines Vaters erster Ehe. *Fig.* — to great things, zu großen Dingen geboren; — to empire, zur Herrschaft geboren.

BORNE, bōrne, *part. pass.* von To *Bear*.

BOROUGH, bōr'rō, [so wie burgh, bury, burgher: Burg, Bürger, frz. bourg, bourgeois, *πυργος*] *s.* der Burgflecken, die Landstadt (mit einer Korperschaft). — -elder, — -head, — -holder, der Ortsvorsteher, Bürgermeister. London boroughs, ausgekorene Burgflecken (die die Ernennung Vertreter zum Parlamente gewährt werden); Small —, der kleine Marktflecken; — -english (Rechtsw.), das Erbrecht des jüngsten Sohnes (welcher allein seines Vaters Güter erbt).

‡ BORREL, bōr'rēl, (Verkleinerungswort für boor) *s.* (ein Mensch von niedriger Herkunft) der Lumpenkerl.

BORROW, bōr'rō, *s.* 1) der Borg, das Ertborgte. 2) der Bürge.

To BORROW, bōr'rō, [borge, *πυργος*, *πυργω*, verw. mit bürgen] *v. a.* borgen, erborgen, entlehnen (Geld *g.*). — money of one, von einem Geld borgen; *Fig.* einen anzapfen, um Geld zu preslen suchen. *Fig.* A borrow'd shape, eine erborgte Gestalt.

BORROWER, bōr'rō-ār, *s.* der Borger, Entlehner.

BORS-HOLDER, bōrs'hōl-dār, *s.* der Ortsvorstand, Wortführer.

BOSCAGE, bōs'kädsche, [frz. bocage] *s.* das Wäldchen, Gehölz, Gebüsch, Luftwäldchen, der Hain, das Bosket.

BOSKY, bōs'kē, *adj.* buschig, waldig. — acres, mit Hecken begrenzte Felder.

BOSOM, bōs'sum, [Busen] *s.* 1) (eine gehegene Stätte) The — of the sea, der Meerbusen. 2) (in engerer Bedeut. die Falten, und die Oeffnung in der Kleidung vor der Brust) der Busen. — of a shirt, der Busenstreif. 3) *Fig.* a) die Brust, der Busen. Son of my —, theurer Sohn; A — -friend, ein Busenfreund; A — -enemy, der Feind des Hauses, To trust one's secrets to a — -friend, sein Geheimniß in Busenfreunde Freundes niederlegen; — interest, die Lieblingsabsicht; — sin, die Schoosssünde; — thief, der Hausdieb. *b*) das Innere einer Sache, etwas das eine Sache verbirgt; der Schooß. The — of the earth, der Schooß der Erde; The — of the church, der Schooß der Kirche.

To BOSOM, *v. a.* 1) in der Brust einschließen, geheim halten. 2) verstecken, verbergen.

BOSON, bō'sən, [verd. von Boatswain) V. *Boatswain*.

BOSQUET, bōsk'kēt, V. *Busket*.

BOSS, bōs, [das altd. Bosse, Bosel, ital. bozza, frz. bosse] *s.* 1) (im runde Erhebung, bes. eine rund erhobene Verzierung v. Metall an verschiedenen Büchern, am Pferdezeuge) die Bucket. 2) ein dicker Körper, eine dicke Masse.

BOSSAGE, bōs'sädsche, [frz.] *s.* (Bauk.) 1) der (Stein-) Vorsprung. 2) die Mauereken der bäurischen ob. toskanischen Ordnung.

BOSSED, bōssd, *adj.* mit Buckeln oder erhabener Arbeit verziert.

BOSSY, bōs'sē, V. *Bossed*.

BOSSYEL, bōs'sēl, *s.* die wohlriechende Tulpe.

BOTANIC, bō-tän'nik.

BOTANICAL, bō-tän'nē-käl, } [*βοτανη*] *adj.* Pflanzen betreffend, pflanzenkundig, botanisch.

BOTANICS, bō-tän'niks. *s. pl.* beffer *Botany*.

BOTANIST, bōt'tā-nist, *s.* der Pflanzenkundige, Botaniker.

BOTANOLOGY, bōt-ā-nōl'lō-jē, *s.* eine Abhandlung über Pflanzen.

BOTANY, bōt'tā-nē, *s.* die Kräuter- oder Pflanzenkunde, Botanik.

BOTARGO, bō-tär'gō, [Span. botarga] *s.* der eingesalzene oder eingemachte Störrogen.

BOTCH, bōtsch, [verw. mit Bosse] *s.* 1) die Beule, das Geschwür. 2) der Flicken, Fleck, Lappen. 3) *Fig.* a) der schlechte Theil eines unvollendeten Werkes. To leave no botches in the work, um nichts halb zu thun. *b*) (Dichtk.) das Flickwort, Füllwort.

To BOTCH, bōtsh, *v. a.* 1) mit Beulen, Geschwüren bezeichnen. 2) plump flicken (einen Rock). *Fig.* — a copy of verses, an Versen flicken, aus flicken. 3) verpfuschen (eine Arbeit).

BOTCHER, bōtsh'ār, *s.* der Flicker, Kleiderflicker; Pfuscher.

BOTCHY, bōtsch'ē, *adj.* beulig.

‡ BOTE, bōte, [angelf. bote] *s.* (Rechtsw.) die Vergütung, der Ersatz, die Entschädigung (bei wegen eines begangenen Todtschlages). ‡ 2) (überd.) eine Bezahlung.

BOTH, bōth, [beede, beide, am Rheine boð] *pron.* beide, If — remain alive, wenn beide leben bleiben; On — sides, auf beiden Seiten. (Zuweilen vertritt es die Stelle eines Bindewortes, und wird (so wie oft übersetzt:) — by sea and land, sowohl zu Wasser, als zu Lande; — in time of peace and war, sowohl in Friedenszeiten, als in Kriegszeiten.

‡ To BOTHER, bōth'ār, *v. a.* betäuben (einen durch Geschwätz).

BOTRYOID, bōt'trē-ō-id, [*βοτρυοειδης*] *adj.* traubenformig.

BOTS, bōts, *s. pl.* die Pferdewürmer.

BOTTLE, bōt'tl, [Buttel, frz. bouteille, span. botella, ital. bottiglia, neulat. butellus] *s.* 1) die Buttel, Flasche, Bouteille. A glass — , eine gläserne Flasche, Bouteille; A large — with a large neck, der Zumm-Pokal, *Prov.* To live at — and a fowl, ein unsicheres Spiel spielen. 2) *Fig.* (der Inhalt einer Flasche) das Quart.

BOTTLE-BRUSH, bōt'tl-brūsh, *s.* die Kannenbürste, Gläser-Bürste.

BOTTLE-GREEN, bōt'tl-grēn, *s.* die Kornblume.

BOTTLE-HEAD, bōt'tl-hēd, *s.* der Zechbruder.

BOTTLE-HEADED, bōt'tl-hēd-dēd, *adj.* hohlköpfig.

BOTTLE-JACK, bōt'tl-jäks, *s. pl.* der senkrechte Bratenwender.

BOTTLE-LADEN, bōt'tl-lā-dn, *s. pl.* die Flaschenaufbrechsen.

BOTTLE-NOSED, bōt'tl-nōsed, *adj.* dicknasig.

BOTTLE-RACK, bōt'tl-räk, *s.* das Flaschengestell.

BOTTLE-SCREW, bōt'tl-skrēū, *s.* der Pfropfzieher, Korkzieher.

To BOTTLE, bōt'tl, *v. a.* in Flaschen füllen, auf Flaschen ziehen, in Flaschen verfüllen. Bottled wine, auf Flaschen gezogener Wein; Bottled ale, auf Flaschen gezogenes Bier.

BOTTLE, [frz. botte] *s.* das Bund, Gebund. A — of hay, ein Gebund Heu; (nur nach im folgenden *Prov.* gebräuchlich:) Looking for a needle in a — of hay, eine Nadel in einem Gebund Heu suchen.

BOTTOM, bōt'tūm, [Boden, lat. pedium] *s.* 1) das unterste, der Grund, die Grundlage einer Sache) der Boden. *Fig.* All his objections are built on the same —, alle seine Einwürfe ruhen auf derselben Grundlage; To stand upon a good —, gut versorgt seyn; To live one's — upon one, sich auf einen verlassen; Love was the — of it, die Liebe war der Beweggrund davon; At the — of the account, am Ende, genau betrachtet, beim Lichte besehen; The — of a business, das Wesentliche bei einer Sache; He was the — of many excellent counsels, er war die Triebfeder mehrerer vortrefflicher Rathschläge. 2) (in engerer Bedeut.) *a*) (der unterste Theil eines Gefäßes, Behältnisses) der Boden. The boarded — of a bedstead, der dreterne Boden einer Bettstelle; The — of a ship, der

Digitized by Google

Boden, Kiel eines Schiffes; (daher) *Fig.* das Schiff. We are embarked with them on the same —, wir befinden uns mit ihnen auf demselben Schiffe; wir müssen gleiches Schicksal mit ihnen theilen; — of an inkhorn, der Boden eines Tintenfasses; The outside of a ship's —, (der Theil des Schiffes, der bei voller Ladung im Wasser geht, das lebendige Werk; False — of a cooler, der durchlöcherte Boden eines Kühlfasses; To put a —, einen Boden zurichten, einsetzen; The — of an artichoke, der Artischocken-Boden, s. Kiel, Stuhl. *Fig.* — of the belly, der Unterbauch; — of a lane, das Ende einer Baumgange; — of the stairs, der Fuß der Treppe; — of a liquor, der dicke, hefen Flüssigkeit; — of beer, die Bierhefen; But there's no —, none, in my voluptuousness, aber meine Wollust kennt keine Grenzen; I do see the — of Justice Shallow, ich schaue den Friedensrichter Schaal auf den Grund. *Prov.* Never pare at the brim, than at the —, besser im Anfange als am Ende gespart. b) der Boden, Grund, die Tiefe, — of the sea, der Boden des Meeres. *Fig.* To know the very — of an affair, von einer Sache gründlich unterrichtet sein. 3) (eine niedrige Strecke der Erd-Oberfläche neben höher liegenden) der Grund, — of a valley, der Thalgrund. 4) der Knauel (Faden-Seide).

To BOTTOM, bŏt'tŭm, v. n. 1) (mit upon) gründen, bauen. *Fig.* Pride is bottomed upon self-love, der Stolz ist auf Eigenliebe gegründet. 2) (mit on) aufwickeln (Garn). *Fig.* Bottom your love on me, umgebt mich mit eurer Liebe.

Ll. v. n. sich gründen, auf etwas ruhen. *Fig.* Say, I pray, upon what foundation the bottoms, ich bitte, sagen Sie mir worauf er sich stützt, oder worauf er fußt.

BOTTOMED, bŏt'tŭmd, *adj.* einen Boden habend. Flat—boats, Boote mit flachem Boden.

BOTTOMLESS, bŏt'tŭm-lĕs, *adj.* bodenlos, grundlos. A — pit, eine grundlose Tiefe, ein bodenloser Abgrund. *Fig.* A woman is a — thing, eine Frau ist eine unergründliche Sache.

BOTTOMRY, bŏt'tŭm-rĕ, *s.* das Geldborgen auf den Kiel eines Schiffes; die Bodmerei.

BOUCHE, bōōje, *s.* V. *Bouge.*

BOUD, bŏŏd, *s.* der Kornwurm.

To BOUGE, bŏŏdje, [frz. bouger] *v. n.* schwellen, ausfahren (von den Leinen *&c.*).

‡ BOUGE, [Verb. des frz. bouche] *s.* der freie Tisch für Hofleute.

BOUGH, bŏŏ, [bough, bigh] *s.* der Ast, Zweig, Bougha, das Zweig. To lop off the —, sich auf einen Ast fetzen. *Syn.* V. *Branch.*

BOUGHT, bŏwt, *pract.* u. *part.* von To *Buy.*

BOUGHT, *s.* 1) die Windung, der Knoten. 2) der Bug, das Gelenk, Glied. 3) das Schleuderleder (auf welches der Schleuderstein gelegt wird).

BOUILLON, bōōlli-lŏn, [frz.] *s.* die Brühe, Fleischbrühe.

BOUL, bŏl, V. *Bowl.*

BOULDER-WALL, bōōl'-dĕr-wāll, *s.* die Mauer von Kieselsteinen.

BOULSTER, bōōle'-stŭr, V. *Bolster.*

To BOULT, bōlt, V. To *Bolt.*

BOUNCE, bŏŏnse, [Schallwort] *s.* 1) der plötzlich gegebene Schlag, Stoß. To give a —, einen niederschallenden Schlag geben. 2) *Fig.* die Prahlerei. 3) der Krach, Knall, das Getöse.

To BOUNCE, bŏŏnse, *v. n.* 1) krachen, knallen, prallen. 2) heftig pochen. — at the door, heftig an die Thüre pochen, klopfen, anklopfen, anpochen. 3) *Fig.* a) prahlen, großsprechen. b) kühn oder keck seyn. Forsooth the bouncing Amazon, wahrlich die kecke Amazone *&c.* c) nach Wein verlangen, um Geld spielen und nicht zahlen können. 4) springen, in die Höhe springen. 5) (Seew.) ein Seil oder das stehende Tauwerk anholen.

BOUNCER, bŏŏn'sŭr, *s.* 1) der Lärmer, Prahler. 2) der Lügner.

BOUNCING, bŏŏn'sing, *s.* 1) das Krachen; Aufprallen; Springen. 2) (Seefw.) das Anholen (der Taue *&c.*).

BOUND, bŏŏnd, [Band] *s.* (nur im *pl.* gebr.) die Grenze. The bounds of a country, die Grenzen eines Landes; To set bounds, abmarken, eingrenzen; Setting of bounds, die Abmarkung, Eingrenzung. *Fig.* The bounds of reason, die Schranken der Vernunft; To set bounds to one's ambition, seinem Ehrgeize Grenzen ob. ein Ziel setzen; To keep within the bounds of modesty, die Grenzen der Bescheidenheit nicht überschreiten; To drink within bounds, im Trinken Maß halten, mäßig trinken.

BOUND-SETTER, bŏŏnd'-sĕt-tŭr, *s.* der Markscheider, Feldmesser.

BOUND-STONE, bŏŏnd'-stōne, } *s.*
BOUNDING-STONE, bŏŏn'-ding-stōne, } der Grenzstein, Markstein.

BOUND, [von to bound, *v. n.*] *s.* 1) der Wiedersprung, Aufsprung, Stückprall. 2) der Satz, Sprung.

To BOUND, bŏŏnd, *v. a.* 1) begrenzen (ein Land *&c.*). — upon, grenzen an . . . 2) *Fig.* (unweisen mit in) zurückhalten, in Schranken halten.

To BOUND, bŏŏnd, [frz. bondir] I. *v. n.* 1) aufprallen, zurückprallen. 2) springen, hüpfen.

II. *v. a.* springen oder Sätze machen lassen. If I might bullet for my love, or bound my horse for her favours, oder könnte ich für meine Liebe einen Faustkampf halten, oder mein Pferd für ihre Gunst tummeln; Bounding courses, feurige Rosse.

BOUND, bŏŏnd, *pract.* u. *part. pass.* von To *Bind.*

BOUND, bŏŏnd, [v. to bind, to bind over] *adj.* die Bestimmung habend (nach einem Orte). Our ship was — to Amsterdam, die Bestimmung unsers Schiffes war nach Amsterdam, oder: unser Schiff hatte auf Amsterdam gesteuert; Whither are you —? wohin ist Ihre Bestimmung? wo gehen Sie hin?

BOUNDARY, bŏŏn'dă-rĕ, *s.* die Grenze (eines Landes *&c.*). To extend, enlarge, carry further the boundaries of a state or kingdom, die Grenzen eines Staates oder Königreiches erweitern. *Fig.* Sensation and reflexion are the boundaries of our thoughts, Empfindung und Ueberlegung bilden die Grenzen unserer Gedanken.

‡ BOUNDEN, bŏŏn'dĕn, *part. pass.* von To *Bind.*

BOUNDER, bŏŏn'dŭr, *s.* 1) der Markscheider, *Fig.* derjenige, welcher Grenzen setzt. 2) die Grenze.

BOUNDLESS, bŏŏnd'-lĕs. *adj.* grenzenlos. — power, die grenzenlose, unumschränkte Gewalt; — duration, eine ewige Dauer; The — sky, der grenzenlose Himmel; — in his desires, in seinen Wünschen keine Grenzen kennend.

BOUNTEOUS, bŏŏn'-tshĕ-ŭs, *adj.* gütig, freigebig, wohlthätig.

BOUNTEOUSLY, bŏŏn'-tshĕ-ŭs-lĕ, *adv.* gütig, freigebig, wohlthätig.

BOUNTEOUSNESS, bŏŏn'-tshĕ-ŭs-nĕs, *s.* die Güte, Freigebigkeit, Mildthätigkeit, Wohlthätigkeit, Großmuth.

BOUNTIFUL, bŏŏn'-tĕ-fŭl, *adj.* wohlthätig, freigebig, großmüthig (mit of vor der gegebenen Sache und mit to vor der Person, welche empfängt).

BOUNTIFULLY, bŏŏn'-tĕ-fŭl-lĕ, *adv.* wohlthätig, freigebig.

BOUNTIFULNESS, bŏŏn'-tĕ-fŭl-nĕs, *s.* die Wohlthätigkeit, Freigebigkeit, Großmuth.

BOUNTY, bŏŏn'-tĕ, [frz. bonté, v. lat. bonus] *s.* die Güte, Gutthätigkeit, Großmuth, Freigebigkeit, Wohlthätigkeit. Queen Anne's —, die Wohlthat der Königin Anna (eine Acte wegen Aufbesserung der geistlichen Pfründen unter 50 Pf. St. jährlichen Ertrags).

Syn. *Bounty*, die Gutthätigkeit; *liberality*, die Freigebigkeit; *generosity*, die Großmuth. Bounty, wenn sie sich durch Geben äußert, giebt das, was für den Empfangenden ein Gut ist, und zwar ein Gut im anständigen Verstande. Sie wird gegen diejenigen ausgeübt, die an den nothwendigsten Bedürfnissen des Lebens Mangel leiden. Liberality beschränkt sich nur auf das Geben, und ohne durch das Bedürfniß ihrer Gegenstände geleitet zu werden; denn sie giebt an Alle ohne Unterschied. Generosity verschmäht ein Geben auf eine edle Art, und eine von einnehmenden Formen begleitete schöne Tugend. Liberality ist ein natürlicher Hang; generosity entspringt aus Seelengröße. Beide ist gemeinhin eine Wirkung gotteserfüchtiger Gesinnungen.

‖ To BOUND, bŏŏrd, [frz. bourder. neulat. burdo] *v. n.* s. *pasken*, scherzen. — upon, aufsitzen.

‖ BOURD, *s.* der Spaß, Schertz.

BOUREE, bŏŏrée, V. *Bource.*

To BOURGEON, bŏŏr'jŭn, [frz. bourgeonner] *v. n.* ausschlagen, Knospen treiben, sprossen.

BOURN, bŏrne, [frz. borne] *s.* die Grenze.

BOURN, [Brunn, Born, *Björn*] *s.* der Sießbach, Waldbach.

BOURSE, bŏrse, V. *Burse.*

To BOUSE, bŏŏze, [holl. buysen, am Rheine bausen] I. *v. n.* unmäßig trinken, zechen.

II. *v. a.* schlucken, hinunterschlucken, hinunterschlingen.

BOUSY, bŏŏ'-zĕ, *adj.* betrunken, s. besoffen.

BOUT, bŏŏt, [stal. botta] *s.* (eine Bewegung, Handlung, welche mit einem Zuge geschieht) der Streich, Griff, Anfatz, das Mahl. For this —, für dießmahl; Do it all at one —, thue es auf einmahl. *Fig.* To have a — together, mit einander zanken.

BOUTISALE, bŏŏti'-sāle, [boaty-sale] s. der wohlfeile Verkauf.

BOUTS-RIMEZ, bŏŏts'-rīme-ză, [frz. bouts rimés] *s. pl.* die Endreime.

BOW, bŏŏ, [veerw. mit biege, beuge] *s.* die Verbeugung, Verneigung, der Bückling, Knicks. To make a — to one, einem eine Verbeugung machen.

BOW, bŏ, [Bogen, wall. bua, *Bück*] *s.* 1) der Bogen. A — and arrows, ein Bogen und Pfeile. *Prov.* To have two strings to one's —, mehr als ein Mittel in Bereitschaft haben; To fly like an arrow out of a —, wie ein Pfeil von der Sehne fliegen. 2) überhaupt etwas, das eine gebogene Gestalt hat. — of a violin, ein Violin-Bogen, Fiedelbogen; — of a saddle, der Sattelbogen, Sattelbaum; — of a sword's hilt, der Bügel am Degengefäße; — of a spur, die Schweifung des Sporns; — of a key, der Schlüsselring. — of a ship, der Bug eines Schiffes (v. schiefen) Bold —, ein voller Bug; Lean —, ein scharfer Bug. 3) (in engerer Bedeut.) a) der Regenbogen. b) (bei Bürmachern) der Bogen, Fachbogen. c) das Joch (Gerüste, die Oeffnung mit Bogen). 4) Ansatz mit Schlingen (bei Schiefe.). 5) der Höhenmesser.

Bow-anchor, bŏŏ'-ăngk-ŭr, *s.* der Gabelanker, Zeiganker.

Bow-beare, bŏŏbār-ĕr, *s.* eine Art Unterstecher.

Bow-case, bŏŏ-kāse, *subst.* der eingebogen.

Bow-hand, bŏŏ'-hănd, *s.* die den Bogen spannende Hand (= die rechte Hand). Wide of the — (beim Scheibenschießen), weit links.

Bow-legged, bŏŏ'-lĕgd, *adj.* krummbeinig.

Bow-maker, bŏ-mā-kŭr, *s.* der Bogener, Armbruster.

Bow-man, bŏ'-măn, *s.* der Bogenschütze.

Bow-net, bŏ-nĕt, *s.* die Reuse eines Fischers.

Bow-pece, bŏ'-pēse, (Seefpr.) *s.* das Bugstück.

Bow-saur, bŏ-shŏt, *s.* (die Weite oder Entfernung, bis zu welcher ein Bogen trägt) der Bogenschuß.

Bow-sprit, bŏ'-sprĭt, (Seefpr.) *s.* 1) das Bug-

Digitized by Google

spriet. — topsail, das Marssegel des Vogspriets. †2) *Fig.* die Nase.

Bow-string, bō'sstring, *s.* die Bogensehne, Bogensaite.

Bow-window, bō'wwindoh, *s.* das Bogenfenster.

To **BOW**, bōh, *I. v. a.* 1) biegen, beugen. Bow your knees, beugt eure Knie. 2) bücken, neigen. Bow your head, neigt euren Kopf. Bow your body, bücht euren Körper. *Fig.* Whose heavy hand has bow'd you to the grave, dessen schwere Hand euch zum Grabe niedergebeugt hat.

II. v. n. 1) sich biegen, beugen. — down, unter einer Last auf die Knie, niedersinken. 2) sich bücken, sich verneigen. — to one, sich vor einem bücken.

To **BOWEL**, bō'ōl, [frz. bouyau] *v. a.* pl. 1) das Eingeweide (des Menschen) *Prov.* He loves her as his own —, er liebt sie wie sein Leben. 2) *Fig.* a) das Innere einer Sache. A Talbot! Talbot! cried out amain, and rush'd into the — of the battle, schrie'n „Talbot! Talbot! hoch!" sie umgemein, und stürzten recht sich mitten in die Schlacht. b) der Sitz des Mitleids, der Güte. c) das Mitgefühl, die Zärtlichkeit.

BOWER, bōh'ōr, [angelsk. bur, verw. mit Baum] *s.* 1) die Laube, Wölbung. — formed by water-spouts, eine durch Springbrunnen gebildete Wölbung. 2) die Hütte. 3) Überhaupt eine Wohnung. 4) der Mastkorb.

To **BOWER**, *v. a.* umgeben, einschließen.

BOWER, bōh'ōr, [angelsk. boh] *s.* (Zergliederungskst.) der Beugemuskel, Beuger.

BOWER, bōh'ōr, [s. bow] *s.* der Bogenker.

BOWERY, bōh'ōr-rē, *adj.* viele Lauben enthaltend.

BOWL, bōle, [frz. boul, véaul] *s.* 1) der Kopf, die Schale, Trinkschale. A — of punch, eine Schale Punsch; Sauring — or bason (in Bayernwirthen), die Ausschöpfschale; Bowls (bei Seereisen), die Matrosenschüsseln. 2) der ausgehöhlte Theil einer Sache. — of a tobacco-pipe, der Kopf einer Tabakspfeife; — of a spoon, die Höhlung. 3) das Becken, Waschn (in einem Garten).

BOWL, bōle, [frz. boule] *s.* die Kugel. To play bowls, kugeln, das Kugelspiel spielen; To hit, to knock a — away, eine Kugel vom Ziele abspielen, wegspielen.

To **BOWL**, bōle, *I. v. a.* 1) kugeln (eine Kugel). 2) mit etwas Gerolltem werfen.

II. v. n. kegeln, Kegel schieben, bosseln.

BOWLAR-STONES, bōle'lar-stōnes, *s.* runde und glatte Kieselsteine, das Geschiebe, Geröll, die Strandsteine, Uferkiesel.

BOWLER, bōle'lar, *s.* der Kugelspieler.

BOWLING, bōle'ling, } *s.* (Seefv.) die Bo-

BOWLINE, bōle'lin, } wenig nachlassen, dieren oder schießen lassen.

BOWLING-GREEN, bōle'ling-grēn, [v. to bowl u. green] *s.* die Kegelbahn, der Kegelplatz, das Kegelfeld, ein schön mit ebener Grasplatz.

To **BOWSE**, bōuse, *v. a.* (Seefv.) anholen (ein Seil, ein Tau).

BOWSER, bōh'sar, *s.* der Quäker, Schaumeister, Beschaumeister.

To **BOWSSEN**, bōh'ssen, [v. to bouse] *v. a.* eintauchen, eintunken.

BOWYER, bōh'ōr, *s.* der Bogenschütze, Bogener; † *Fig.* der Aufschneider.

To **BOWZE**, bōuse, V. To *Bouse.*

BOX, bōks, [Buch, Büchse, lat. buxus, pyxis, πυξος, πυξίς] *s.* 1) der Buchs, Buchsbaum. 2) (ein hohles waterschlägiges Gefäß oder Behälter von Holz, Bein, Metall u. allerlei Gebrauch die Büchse, Schachtel, Dose. An ivory —, eine Dose von Elfenbein; — of a juggler, der Taschenspielerbecher; — of a screw, die Schraubenmutter; — of a wheel, die Büchse, Radbüchse. 3) (in engerer Bedeut.) a) (bei Gebäuderäten) die Schlagloch oder Böthhornbüchse. b) das Compaßhäuschen. 4) das Kistchen, der Kasten. Small deal —, das Fassonskistchen; Strong —, die Geldkiste, der Geldkasten — of a coach, das Kutschenkistchen, Fischenschutter; To get or take out of his —, ausspacken. 5) (ein durch Bretter, Bretchen eingeschlossener Raum) a) die Loge (in einem Schauspielhause). *Fig.* To be in the wrong —, sich irren, sich versehen, sich verrechnen. b) der Verschlag, das Eckchen in einer Wirthsstube (für Gäste). c) die Einfassung eines Frühbeetes in einem Garten. d) (in Zuckersiedereien) das Fach (eines Schwitzkastens, e) (bei Seidenwirkern) das Rollenholz.

Box-bearing, bōks'bâwl-ing, *s.* (Seefv.) eine schnelle Art vor dem Winde umzuwenden.

Box-tuban, bōks'thōrn, *s.* der Buchsdorn.

To **BOX**, bōks, *v. a.* 1) einschachteln, in Büchsen, Schachteln, verbüchsen. 2) (Seefv.) — the compass, die verschiedenen Punkte des Compasses in ihrer gehörigen Ordnung hersagen; Boxing of a ship, das Anlegen der vordern Segel an den Mast, wenn das Schiff durch Nachlässigkeit des Steuermanns den Wind in vorne hat.

To **BOX**, bōks, [poche, fz. poche, lat. pugno] *I. v. n.* sich mit den Fäusten schlagen, sich boxen.

II. v. a. mit den Fäusten schlagen, sausten.

BOX, bōks, *s.* der Schlag, Streich. To give one a — on the ear, einen Ohrfeige geben; — on the cheek with the back of one's hand, ein Backenstreich mit der verkehrten Hand.

BOXEN, bōk'san, *adj.* 1) (von Buchsbaum, aus Buchsbaumholz) buchsbäumen. 2) dem Buchs ähnlich.

BOXER, bōks'ār, *s.* der Boxer.

BOY, bōē, [Knabe, schwed. Buse, lat. pubes, pupus] *s.* 1) der Bube, Knabe, Junge. An idle —, ein kleiner Müßiggänger; To be or become (in Gaunersprache), die Anschlußgehilfe; Bowls (bei Seereisen), die Matrosenschüsseln. 2) der ausgehöhlte Theil einer Sache. — of a tobacco-pipe, der Kopf einer Tabakspfeife; — of a spoon, die Höhlung. 3) das Becken, Waschn (in einem Garten).

BOWL, bōle, [frz. boule] *s.* die Kugel. To play bowls, kugeln, das Kugelspiel spielen; To hit, to knock a — away, eine Kugel vom Ziele abspielen, wegspielen.

BOWL, bōle, *I. v. a.* 1) kugeln (eine Kugel). 2) mit etwas Gerolltem werfen.

II. v. n. kegeln, Kegel schieben, bosseln.

BOWLAR-STONES, bōle'lar-stōnes, *s.* runde und glatte Kieselsteine, das Geschiebe, Geröll, die Strandsteine, Uferkiesel.

BOWLER, bōle'lar, *s.* der Kugelspieler.

BOWLING, bōle'ling, } *s.* (Seefv.) die Bo-

BOWLINE, bōle'lin, } wenig nachlassen, dieren oder schießen lassen.

BOWLING-GREEN, bōle'ling-grēn, [v. to bowl u. green] *s.* die Kegelbahn, der Kegelplatz, das Kegelfeld, ein schön mit ebener Grasplatz.

To **BOWSE**, bōuse, *v. a.* (Seefv.) anholen (ein Seil, ein Tau).

BOWSER, bōh'sar, *s.* der Quäker, Schaumeister, Beschaumeister.

To **BOWSSEN**, bōh'ssen, [v. to bouse] *v. a.* eintauchen, eintunken.

BOWYER, bōh'ōr, *s.* der Bogenschütze, Bogener; † *Fig.* der Aufschneider.

To **BOWZE**, bōuse, V. To *Bouse.*

BOX, bōks, [Buchs, Büchse, lat. buxus, pyxis, πυξος, πυξίς] *s.* 1) der Buchs, Buchsbaum. 2) (ein hohles waterschlägiges Gefäß oder Behälter von Holz, Bein, Metall u. allerlei Gebrauch die Büchse, Schachtel, Dose. An ivory —, eine Dose von Elfenbein; — of a juggler, der Taschenspielerbecher; — of a screw, die Schraubenmutter; — of (Saut.) das Balkenband; (bei Zimmerleuten) das Tragband. 4) *pl.* (Seefv.) die Brasse. To haul in and fasten the —, die Brasse anholen und befestigen. 5) die Büchse, der Jarnischk *Fig.* die treiegerische Zurüstung. 6) der Zimmarnisch, die Zimmerschiene. 7) die Streckheit, Spannung (des Trommelfells im Ohre). 8) das Paar (Pferden, Jagdgeräthe). A — of partridges, pheasants, ein Paar Feldhühner, Fasanen; A — of oysters, greybounds, eine Koppel Austerbunde, Windhunde. 9) (im verächtlichen Sinne von Menschen) das Paar.

To **BRACE**, brāse, *v. a.* 1) binden, zusammenheften. 2) schnüren, spannen (eine Trommel). 3) (Seefv.) brassen. — the yards, schart bei dem Winde brassen, zusammen auf den Windstrich brassen; — the sails aback, die Segel auf den Mast brassen; — the yards to the wind, luwärts brassen; — about the yards, die Brassen so lenken, daß der Wind auf das Fockseil streicht; — the head-sails to the wind, die Segelstangen mittelst der Brassen wagerecht vom Vordertheile nach dem Hintertheile des Schiffes hinwenden.

BRACELET, brāse'lēt, [frz. bracelet, v. neulat. brucellus] *s.* 1) das Armband. Bracelets of pearls, Armbänder von Perlen. 2) die Armschiene, der Armharnisch.

BRACER, brā'sār, *s.* 1) die Binde, der Verband, die Bandage; *Fig.* ein zusammenziehendes Arzneimittel. 2) der Armschutz, die Armschiene.

BRACH, brāsh, [Bracke, altfrz. bracke, neulat. bracco] *s.* die Hündin des Jagdhundes, Bracke.

BRACHIAL, brāk'yāl, [lat. brachium] *adj.* den Arm betreffend.

BRACHMAN, brāk'mān, *s.* der Brachman, Bramine (indischer Priester).

BRACHYGRAPHY, brā-klg'gra-fē, [βραχύς und γράφω] *s.* die Kurzschreibekunst, Schnellstenographie.

BRACK, brāk, [v. to bracken] *s.* der Bruch, die Lücke, der Mauerbruch, Wallbruch, die Sturmlücke; *Fig.* der Fehler, Mangel.

‖ **BRACKEN**, brāk'ēn, *s.* das Farnkraut.

BRACKET, brāk'klt, [gebört zu brace] *s.* 1) die Stütze, Unterlage, der Träger (am Gestelle, Fächer, Leuchter u. dergl.). Brackets of the foot-board of a coach box, die Tragbäume an einer Kutsche. 2) *pl.* (Seefv.) die Klampen an den Gillingen des Dahlbords; Hair-brackets, die Zierrathen und Sandkiel am Schiffsschnabel (bei. an englischen Schiffen).

BRACKISH, brāk'lsh, [v. Brack] *adj.* salzig (wie Seewasser). — water, das Brackwasser.

BRACKISHNESS, brāk'lsh-nēs, *s.* der salzige Geschmack, Salzigkeit.

BRACKY, brā'kē, = *Brackish.*

BRAD, brād, *s.* der Nagel ohne Kopf, Spietznagel, Brettspieker.

To **BRAG**, brāg, [v. bragger: prache, Prahler, frz. bragué] *v. n.* prahlen, großsprechen. Brags of his impudence, ist stolz auf seine Unverschämtheit; Thou coward! art thou bragging to the stars? du, Memme! prahlst frech mit Sternen vor! Venus begins to glitter, Veroa erhebt sich.

BRAG, brāg, *s.* 1) (bei Prahlern) die Prahlerei, Großsprecherei. To make vain brags of one's self, sich auf eine unerträgliche Weise brüsten. 2) (ein prahlerei die Prahlerei. 3) eine Art Kartenspiel.

BRAGGADOCIO, brāg-gā-dō'shā-ō, [von dem Namen des ruhmredigen Ritters Braggadochio bei Spenser] *s.* der Prahler.

BRAGGART, brāg'gārt, *adj.* prahlerisch, großsprecherisch.

BRAGGART, brāg'gārt, } [altfrz. braguew]

BRAGGER, brāg'gār, } *s.* der Prahler, Prahlhans, Großsprecher.

BRAGGET, brāg'gēt, [walk. bragod, bragawd] *s.* ein Getränk, welches aus Bier, Gewürz und Honig bereitet wird, eine Art Meth.

Digitized by Google

BRAGLESS, brág'les, *adj.* nicht prahlend, bescheiden.

BRAGLY, brág'li, *adv.* nett, artig, schmuck.

To BRAID, bráde, [angelf. bredan] *v. a.* flechten (die Haare *v.*).

BRAID, bráde, *s.* verflochtene Dinge, die Flechte. — of hairs, die Haarflechte.

BRAID, [angelf. bred, viell. v. isländ. bragd] *adj.* listig, verschlagen.

To BRAIL, bral, *v. a.* — up (Seefv.), (die Segel) aufgeien.

BRAILS, brals, *s.* (Seefv.) die Geitaue, Giestaue.

BRAIN, bráne, [niederd. Brägen, *fpricun*] *s.* das Hirn, Gehirn. (Brains wird setten in der Einzahl gebraucht; auch *Fig.* bedeut man sich der Mehrzahl.) To beat one's brains out, einem das Hirn einschlagen; To blow one's brains out, einem eine Kugel durch den Kopf jagen. *Fig.* der Verstand. To have good brains, einen geraden oder gesunden Verstand haben; To have little brains, wenig oder geringen Verstand haben; To have cracked brains, geschossen sepn, einen Schuß oder Sparren haben; that is beyond my brains, das übersteigt meinen Verstand; das ist mir zu hoch; To beat one's brains by studying, durch anhaltendes Studiren den Verstand verlieren; To puzzle one's brains, seinen Verstand auf die Folter spannen.

BRAINPAN, bráne-pán, *s.* die Hirnschale.

BRAINSICK, bráne-sik, *adj.* wahnsinnig, uns besonnen.

BRAINSICKLY, bráne-sik-li, *adv.* schwach, ohne Verstand, ohne Ueberlegung, topflos.

BRAINSICKNESS, bráne-sik-nes, *s.* der Wahnsinn, die Unbesonnenheit.

To BRAIN, bráne, *v. a.* durch Einschlagen des Hirnes tödten. *Fig.* Hare-brained, cock-brained, unbesonnen, albern, ungereimt, närrisch.

BRAINISH, bráne-ish, *adj.* toll, hitzköpfig, heftig, ungestüm.

BRAINLESS, bráne-les, *adj.* hirnlos, unbesonnen.

BRAIT, brát, *s.* (bei Juwelieren) der rohe Diamant.

BRAKE, brake, *pract.* von To *Break.*

BRAKE, brake, [u. braky; *fpricht:* *fpreik*] *s.* 1) das Gebüsch, Dorngebüsch, Brombergerstäuch. 2) das Gestrüpp von Farnkräutern.

BRAKE, brake, [zu brechen gehörig] *s.* 1) die Breche, Hanfbreche. 2) die Kürschnerbreche. 3) die Handpabe einer Schiffspumpe. 4) der Backtrog. 5) ein scharfes Gebiß oder eine Trense für Pferde. *Fig.* A curb's —, der Nothzaum.

BRAKE, [frz. braquer] *s.* der Hebebaum (bei Geschützen).

To BRAKE, *v. a.* brechen. — hemp, Hanf brechen.

BRAKY, brá'ké, [V. brake] *adj.* dornig, stachelig.

BRAMBLE, brám'bl. [Brombeere] *s.* 1) die Brombeerstaude. 2) das Buschwerk, Gestrüppe.

BRAMBLING, brám'bling, *s.* der Winterfink, Bergfink, Schneefink.

BRANAN, brá'nen, *s.* V. *Brachman.*

BRAN, brán, [provenc. bren, wall. brann] *s.* die Kleie. — that has some meal among it, die mehlhaltige, ungebeutelte Kleie; Coarse —, das Gröbste von der Kleie.

BRANCH, brántsh, [u. broch: Ranke, frz. ronce, branche, *gaçoç*] *s.* 1) der Ast, Zweig eines Baumes. The branches of a tree, die Baumäste; Full of branches, äftig; Branches, das Astwerk; Wood- —, ein Gehölz; Fruit- —, der Fruchtast. *Fig.* Proud branches, freche Aeste, Räuber. 2) *Fig.* a) der Zweig (eines Geschlechts). Branches of a pedigree, die Zweige eines Stammbaumes. b) der Zweig, Abkömmling (einer Familie). c) der Arm (eines Flusses). d) Ehrstaupt ein zweigartig aus einem Körper hervorragender Theil. The branches of a stag's head; die beiden Stangen eines Hirschgeweihes; The branches of a bridle, die Stangen am Zaume; End of the branches of a horse's bit, das Mundstückloch am Gebiß (des Pferdezaumes); The branches of a candlestick, die Arme an einem Leuchter; Branches of ogives, die Rippen der gothischen Gewölbe. e) *pl.* a) der Armleuchter; β. die Schenkel eines Sporns.

Syn. *Branch, bough*, der Zweig. Beide Wörter bezeichnen wörtlich die durch Zertheilung des wachsenden Stammes entstehenden Theile eines Baumes; letzteres aber bedeutet stets einen grünen und frischen Zacken, welcher Blätter hat. Im bildlichen Sinne braucht man nur das erstere; z. B. the *branches* of a river, of a business; the *branches* of a family. *Bough* läßt sich auf diese Art nicht anwenden; nur in einigen Theilen Engelands sagt man von einem besonders aufgerämten Manne, der bei seiner Munterkeit Rang und Stand zu vergessen scheint: he has got up among the *boughs*.

BRANCH-PEASE, brántsh-pése, *s. pl.* die an Stangen wachsenden Erbsen.

To BRANCH, brántsh, I. *v. n.* 1) Zweige oder Aeste treiben, sich in Zweige oder Aeste ausbreiten. Branching horns, ästige, sich stark, der pfeilförmige Ginster, Pfeilginster (Pflanze). *Fig.* The Alps branch out on all sides, die Alpen verbreiten sich nach allen Seiten; — out (off), weitläufig über etwas reden, sprechen, viel Reden machen. 2) Hörner haben, welche Eisprossen treiben.

II. *v. a.* 1) in Zweige oder Aeste theilen. *Fig.* A branched candlestick, ein Armleuchter. 2) bilden, mit gestickten Laubwerk, mit gestickten Aesten verzieren. einen Zeug. Branched velvet. Stamm mit mit gestickten Laubwerk, gebildeter Sammet.

BRANCHER, brántsher, *s.* 1) der Stammvater. 2) [frz. branchier] der Zeltling, junge Falke.

BRANCHINESS, brántshé-nés, *s.* das Aestige.

BRANCHLESS, brántshles, *adj.* astlos, zweiglos; *Fig.* kahl, nackt.

BRANCHY, brántshé, *adj.* ästig, zweigig.

BRAND, brand, [Brand] *s.* 1) (ein Stück Holz das brennt oder zum Anzünden geeignet ist) der Brand; (veru.) das Scheit. — of the Deuteronomy, *Fig.* The fire- — of love, die Fackel der Liebe. 2) das Brandmahl (bei Verbrechern). *Fig.* To cast a — upon one, jemandes guten Namen schänden, beschimpfen, brandmarken.

BRAND-GOOSE, brand-gúse, *s.* die wilde Gans.

BRAND-IRON, brándi-úrn, *s.* 1) das Eisen, Verbrecher damit zu brandmarken. 2) (auch — trevet) der Dreifuß.

BRAND-NEW, brándi-nú, (*Fire-new*) *adj.* funkelneu, nagelneu.

BRAND-SUNDAY, brándsún-di, *s.* der erste Fasten-Sonntag, Luftsauer-Sonntag.

To BRAND, brand, *v. a.* brandmarken, brandmahlen; *Fig.* brandmarken, entehren, beschimpfen. — one with foul names, einen mit Schelt-worten und Schmähungen überhäufen; — the throne, den Landesfürsten verläumden.

To BRANDISH, brándish, [u. b and] *v. a.* hin und her bewegen, schwingen, schwenken. — a sword, ein Schwert schwingen. *Fig.* He had long brandished his poisonous tongue against government, seine Zunge hatte schon lange ihr Gift gegen die Regierung ausgespien.

BRANDLING, brándi-ling, *s.* der Spulwurm.

BRANDY, brán-di, [zusammengs. v. brandewine] *s.* der Branntwein. To make —, Branntwein brennen.

BRANDY-BOTTLE, brán'di-bót-tl, *s.* die Branntweinflasche.

BRANDY-DISTILLER, brán'di-dis-til-lár, *s.* der Branntweinbrenner.

BRANDY-SHOP, brán'di-shóp, *s.* die Branntweinschenke.

BRANDY-WINE, brán'di-wine, *s.* V. *Brandy.*

BRANGLE, brang'gl, *s.* der Zank, Streit.

To BRANGLE, brang'gl, [verb. v. to wrangle] *v. n.* zanken, streiten, — about *v.*, zanken, streiten über *v.*

BRANGLEMENT, brang'gl-mént, V. *Brangle.*

BRANGLER, brang'glár, *s.* der Zänker.

BRANK, brángk, *s.* V. *Buckwheat.*

BRANK-URSIN, brángk-ár-sin, die Bärenklau (Pflanze).

BRANNY, brán-ni, [u. bran] *adj.* kleienartig.

BRANT, brant, V. *Brent.*

To BRASE, brase, } V. To *Brace, Brasen.*

BRASEN, brá'sn, }

BRASIER, brá'shár, *s.* [u. brass] der Kupferschmied.

BRASIER, [frz. brasier] *s.* die Kohlpfanne.

BRASIL, } brá-sil; *s.* 1) Brasilien. 2) das

BRAZIL, } Brasilienholz.

BRASILETTO-WOOD, brá-sil-lét'to-wúd, *s.* das Brasilholz, amtlich Brasilienholz.

BRASS, brás, [frz. bronze, wall. pres] *s.* das Messing, (zuweilen selbst) das Kupfer, Erz. Red —, das Kupfer; A — candlestick, ein messingener Leuchter; A — kettle, der kupferne Kessel; — money, das Kupfergeld. To engrave upon —, in Erz graben. *Fig.* The age of —, das eherne Zeitalter; — -visaged, eine eherne Stirn habend.

BRASS-ORE, brás-ór, *s.* der Galmei.

BRASS-POT, brás-pót, *s.* der kupferne Flaschenkessel.

BRASS-WIRE, brás-wi-ár, *s.* der Messingdraht.

BRASSETS, brás-séts, *s. pl.* die Armschiene, der Armharnisch.

BRASSINESS, brás-sé-nés, *s.* das Messingartige, Erzartige.

BRASSY, brás-sé, *adj.* ehern; *Fig.* ehern = unerschämt.

} BRAST, brást, *part.* von To *Burst.*

BRAT, brát, [verw. mit breed, brood] *s.* 1) (ein verächtlicher Ausdruck für ein Kind) die kleine Brut, der kleine Balg. 2) der Abkömmling.

BRAVADO, brá-vá'dó, [span. bravada] *s.* die Prahlerei, Großsprecherei.

BRAVE, bráve, [v. frz. brave, lat. probus] I. *adj.* 1) brav, gut. Oh —! brav! brave! 2) brav, tapfer. To be — by constitution, von Natur tapfer seyn. 3) brav, edel, rechtschaffen. She is a — woman, sie ist eine brave Frau; he is a — man, er ist ein rechtschaffener Mann. 4) stattlich, prächtig. 5) stattlich, ansehnlich, wichtig. He made a — speech, er hielt eine stattliche Rede.

II. *s.* 1) der Waghals, Eisenfresser. 2) der Trotz, die Herausforderung.

To BRAVE, *v. a.* 1) einen ausfodern, ihm trotzen, Trotz bieten. *Fig.* — it, den Kenner spielen, sich überkühn stellen. 2) gänzend machen. He (the sun) should have brav'd the east an hour ago, sie (die Sonne, müßt' im Ost schon eine Stunn de prangen.

BRAVELY, bráve-lé, *adv.* 1) tapfer, brav. 2) stattlich, prächtig.

BRAVERY, brá-vár-é, *s.* 1) die Tapferkeit, Bravheit, der Heldenmuth. He has all the — of a hero, er besitzt die Tapferkeit eines Helden. V. *Resolution.* 2) die Stattlichkeit, Pracht, der Glanz. All the — that eye may see is there to be found, man findet dort alle Pracht, die das Auge zu bezaubern vermag. 3) die Prahlerei, Großsprecherei. He did it not out of —, er that es nicht aus Prahlerei. 4) der Trotz.

BRAVO, brá-vó, [ital.] *s.* der gedungene Meuchler, Meuchelmörder.

Digitized by Google

To BRAWL, brâwl, [u. brawler: prahle, Prahler, fr. brouiller, brouilleur] I. *v. n.* 1) schreien, lärmen. 2) laut zanken, streiten, beschelten.

II. *v. a.* durch Lärm vertreiben. *Fig.* Till their soul-fearing clamours have brawl'd down the flinty ribbs of this contemptuous city; bis ihre (der Kanonen) Seelerschütternden Rufen zu Boden geschlagen hat die Kiesel-Rippen dieser tecken Stadt.

BRAWL, brâwl, *s.* 1) das Geschrei, der Lärm, der Zank, Hader. 2) der Rundtanz, Ringeltanz.

BRAWLER, brâwl'âr, *s.* der Schreier, Beschelter, Zänker.

BRAWN, brâwn, [wall. brawn] *s.* 1) der Eber. 2) das auf eine besondere Art zubereitete Fleisch eines Eberß. 3) das starke derbe Fleisch. 4) *Fig.* a) der Arm. b) die Stärke, Kraft. — without brain, Stärke ohne Verstand.

BRAWNER, brâwn'âr, *s.* das Schlachtschwein.

BRAWNINESS, brâwn'ê-nês, *s.* die Festigkeit des Fleisches; *Fig.* die Kraft, Stärke.

BRAWNY, brâwn'ê, *adj.* 1) fleischig, sennig, muskelig. 2) *Fig.* a) stark. b) unempfindlich, geschlicht.

BRAY, brâ, *s.* 1) der Schrei, wibrige Laut. 2) das Eselsgeschrei, das Panen des Esels.

To BRAY, brâ, [frz. broyer] *v. a.* zerstoßen, zerstampfen, zerreiben, zermalmen. — the ink (in Buchdruckereien), die Druckerschwärze mit der Reibleine reiben. *Prov.* — a fool in a mortar, einen Mohren weiß waschen.

To BRAY, [*Spenser*] I. *v. n.* laut werden lassen.

II. *v. n.* 1) wibrig schallen, tönen, dröhnen, schmettern. 2) wie ein Esel oder Hirsch schreien. Asses bray, Esel panen; Stags bray, Hirsche schreien.

BRAY, brâ, [v. frz. fausebreiche] *s.* der Wall.

BRAYE — (Festungsbau), der Unterwall.

BRAYER, brâ'âr, *s.* der Schreier, Kreischer, Schreihals.

BRAYER, *s.* 1) (bei Buchdruckern) die Reibleine, der Läufer. 2) (Person, welche Dinge verkörnt zerreibt) der Reiber.

BRAYL, brâl, *s.* (Falkenrei) der Steiß, Sterz, die Sterze.

To BRAZE, brâze, [v. brass] *v. a.* löthen, zusammenlöthen, verlöthen; *Fig.* stählen, bis zur Unverschämtheit abhärten. If the common custom hath not brass'd it so, wenn nicht so ganz vers dammte Angewöhnung es (das Herz) gestählt.

BRAZEN, brâ'zn, *adj.* 1) ehern, metallen. A — horse, ein Pferd von Erz. (poet.) Trumpeters with — lips blast you their citys ear, die Trompeter bestäubt mit ehernem Getön die Ohren der Stadt. 2) *Fig.* ehern, unverschämt.

BRAZENFACE, brâ'zn-fâse, *s.* die eherne oder ehrne Stirn, der Unverschämte. To put on a —, sich mit Unverschämtheit waffnen.

BRAZENFACED, brâ'zn-fâste, *adj.* unverschämt, frech.

BRAZENFOOTED, brâ'zn-fût-têd, *adj.* mit ehernen Füßen.

To BRAZEN, brâ'zn, *v. n.* unverschämt seyn, — out, unverschämt behaupten.

BRAZENNESS, brâ'zn-nês, *s.* das Erzartige; *Fig.* die Unverschämtheit, Frechheit.

BRAZIER, brâse'jûr, *s.* V. *Brasier.*

BRAZIL, V. *Brasil.*

BREACH, brêtsh, [brêche, wall. brêg, *spagnyl*] *s.* 1) das Brechen, der Bruch. *Fig.* — of peace, der Friedensbruch, — of duty towards our neighbours, die Verletzung unserer Pflichten gegen den Nächsten; This — upon kingly power, diese Verletzung der königlichen Gewalt, dieser Eingriff in die königliche Gewalt. 2) (die Oeffnung, Abschlagung der Bruch; (in engerer Bedeut.) der Waldbruch, die Breche. To make a — in a wall, eine Mauer durchbrechen; To batter a wall in order to make a —, Breche schießen, eine Mauer mit dem Geschütze durchbrechen. *Fig.* The — between two friends, die Uneinigkeit, der Zwist zwischen zwei Freunden. 3) (die Oeffnung, Lücke in der Küste) die Bucht.

BREAD, brêd, [angels. breadan] *s.* 1) das Brod. Leavened, ungesäuertes —, gesäuertes, ungesäuertes Brod; White, brown, house-hold —, weißes, schwarzes oder grobes, hausbackenes Brod; The crumb and crust of the —, das Weiche und die Kruste vom Brode; A great lump of —, ein großer Klumpen oder Hunken Brod; Consecrated —, geweihtes Brod; Economical —, das Kartoffelbrod; St. Johns — (carob-bean), das Johannisbrod. *Fig.* To give a thing for a crust of —, etwas um eine Kruste Brod geben, etwas wohlfeil abkaufen. † To quarrel with one's — and butter, sich selbst im Lichte stehen; 'Tis no — and butter of mine, das geht mich nichts an; — and butter-fashion, auf einander, wie Butterschnitten; — and butter-swallower, das Kanenleigh (ehemals ein Vergnügungsort in London). 2) *Fig.* (der tägliche Unterhalt, das Mittel, die Stelle, das Brod. To get one's —, sein Brod verdienen. *Prov.* He gets — when he has no teeth to eat it, er bekommt Vermögen, wenn er es nicht mehr genießen kann.

BREAD-BASKET, brêd'bâs-kît, *s.* der Brodkorb; † *Fig.* der Magen.

BREAD-CHIPPER, brêd'tshâp-âr, *s.* der Brodschneider, Bäckergeselle, Bäckerbursch.

BREAD-CORN, brêd'kôrn, *s.* die Brodfrucht, das Brodkorn.

BREAD-FRUIT, brêd'i-frôt, *s.* (die Frucht des Brodbaumes) die Brodfrucht.

BREAD-KNIFE, brêd'nîfe, *s.* (auf Schiffen) die Brodhammer.

BREAD-TREE, brêd'trê, *s.* der Brodbaum.

‖ To BREAD, [in breite gehörig] *v. a.* breiten, spreiten.

BREADEN, brêd'dn, *adj.* aus Brod bereitet.

BREADTH, brêdth, [goth. braids] *s.* (diejenige Ausdehnung einer Fläche, die ihrer Länge entgegengesetzt ist) die Breite; (bei Zeugen oder Leinwand) die Bahn, das Blatt. In length and in —, der Länge und der Breite nach. 'Tis — of this stuff is small, das Blatt oder die Bahn dieses Zeuges ist klein.

To BREAK, brâke, [breche, brach, Bruch, lat. frango, dorm. frago, *spagyr.* *frenet.* broke ob. brake, *part. pass.* broke ob. broken. I. *v. n.* 1) (einen Thieren nach mit einem gewissen Geräusche getrennt werden; von harten Körpern) brechen. The ice breaks, das Eis bricht. 2) *Fig.* a) brechen — unvermögend werden, nicht behalten können (in den Krankheiten). He will break in a little time, er steht auf dem Punkte zu fallirn, banckrott zu werden. b) brechen — heftigen Schmerz, großes Mitleiden empfinden. My heart is ready — with sorrow, das Herz möchte mir vor Kummer brechen; A broken heart, ein gebrochenes Herz; To die of a broken heart, vor Gram sterben; A broken spirit, ein niedergeschlagener Geist. c) brechen — plötzlich und mit Heftigkeit zum Vorschein kommen. As soon as what light through yonder window breaks, doch still! was schimmert durch das Fenster dort? The day breaks, der Tag grauet; While from his breast the dreadful scorn is broke, indem aus seiner Brust die schrecklichen Laute brechen (ausr.) Hell broke loose, die Hölle brach los. d) brechen — der Kraft beraubt werden. A broken voice, eine gebrochene (schwache) Stimme; Her beauty begins —, ihre Schönheit fängt an zu verblühen. e) brechen — beschehende freundschaftliche Verhältnisse aufheben. — with one, mit einem brechen. 3) (seinen Zusammenhang verlieren; sich trennen) sich brechen. When the wave breaks, wenn die Welle sich bricht. 4) *Fig.* a) sich brechen — sich ändern. The weather breaks, das Wetter bricht sich; This wine breaks, dieser Wein bricht sich, hält sich nicht, ist nicht lagerhaft. b) sich abbrechen, sich abschuppen (von Gemälden). 5) bersten (von Geschwüren e.). The impostume broke, das Geschwür brach auf; A breaking of the belly, der Bauchfluß.

To BREAK FORTH, (auf einem Blatern, hervorgenen Ort plötzlich zum Vorschein kommen) hervorbrechen. *Fig.* His joy broke forth, seine Freude brach hervor.

To BREAK FROM, sich mit Gewalt trennen, sich losreißen. Can you break from Laura's arms? kannst du dich den Armen Laura's entreißen? He cannot break from his company, er kann sich von seiner Gesellschaft nicht losreißen.

To BREAK IN, (durch Zerbrechung besser, was im Wege ist, in einen Ort oder Raum dringen) einbrechen. The thieves broke in through the wall, die Diebe sind durch die Mauer eingebrochen. *Fig.* — upon the enemy, in den Feind einbrechen; — upon conversation, das Gespräch an sich reißen.

To BREAK INTO, mit Gewalt und unaufhaltsam einbringen, einbrechen. — the enemy's camp, einen Einfall in das feindliche Lager thun; — a trench, in einen Laufgraben mit stürmender Hand einbringen.

To BREAK LOOSE, (sich aus der Gefangenschaft befreien) losbrechen; *Fig.* sich frei machen, sich losreißen (von den Banden gegen Gott).

To BREAK OFF, von etwas abstehen, davon abbrechen. You have no reason — in this business, Sie haben keine Ursache, dieses Geschäft aufzugeben; Let us break off here, wir wollen hier abbrechen.

To BREAK OFF FROM, V. To *Break from.*

To BREAK OUT, 1) (sich mit Gewalt aus einem Orte, in welchem man eingeschlossen ist, befreien) ausbrechen. — of prison, aus dem Gefängnisse ausbrechen. 2) ausbrechen — eine heftige Gemüthsbewegung laut werden lassen. — into joy, in Freude ausbrechen; — into tears, in Thränen ausbrechen; — into blasphemies, in Gotteslästerungen ausbrechen; — into wrath, in Zorn ausbrechen; — into laughter, in ein lautes Gelächter ausbrechen. 3) ausbrechen — auf eine unerwartete und schnelle Art merklich werden, hervorkommen. — into pimples, ausschlagen (von der Haut). The river broke out, der Fluß ist ausgetreten (aus seinen Ufern getreten), ausgebrochen, The fire broke out at my house, das Feuer brach in meinem Hause aus. 4) *Fig.* aus brechen — schnell zur Wirklichkeit kommen, sich entdecken, in Thätigkeit treten. — out into war, der Krieg wieder ausbricht; Upon the breaking out of war, beim Ausbruche des Krieges. 5) hervorbrechen, plötzlich zum Vorschein kommen. A spring breaks out of the rock, eine Quelle bricht aus dem Felsen hervor.

To BREAK THROUGH, durchbrechen — durch Gewalt sich einen Weg machen. They broke through a squadron, sie durchbrachen eine Schwadron. *Fig.* — all difficulties, alle Schwierigkeiten überwinden; — a law, ein Gesetz übertreten.

To BREAK UP, 1) (den Ort des Aufenthalts verändern) aufbrechen. As soon as the company breaks up, sobald die Gesellschaft aufbricht. *Fig.* The plague broke up suddenly, die Pest hat plötzlich aufgehört. 2) Ferien haben, feiern. When shall we break up? wann werden wir Ferien haben? 3) sich aufklären, sich aufhellen. The weather breaks up, das Wetter hellt sich auf.

To BREAK WITH, 1) V. To *Break v. n.* 2. *Fig.* a. † 2) (einem) ein Geheimniß eröffnen.

II. *v. a.* 1) (die Theile eines harten, spröden Körpers mit einem gewissen Geräusche trennen) brechen. — a stick, einen Stock oder Stecken brechen; — glass, ein Glas zerbrechen; — hemp, Hanf brechen (die Strenget mittelst eines hölzernen Werkzeuges, der

Digitized by Google

Brechen, zerbrechen und gleichsam brechen; so daß der Bau davon leidet; — open a door, eine Thüre aufbrechen; — one's neck, den Hals brechen, (in enger. Bedeut.) sich den Hals verrenken; (u. daher auch, — the back, sich durch eine Last den Hals wie bei verrenken, Fig. sich zu Grunde richten; — one upon the wheel, einen rädern; — the clots of earth in a field, die Erdschollen auf einem Felde zerschlagen, klein schlagen. 2) Fig. a) (den Zusammenbang der Theile aufheben. ob. in mehrere Theile theilen) brechen. A broken language, das Gewälsch, Radebrechisch; To speak a broken language, wälschen; To speak broken English, gebrochenes (schlechtes, unverständliches) Englisch sprechen, das Englische radebrechen; — the bank, die Bank (eines Spielers) sprengen; A broken week, die Woche, worin Feiertage vorkommen. b) den Widerstand einer Sache überwinden, kräftig machen. — a horse, ein Pferd bändigen, bezähmen, (steift., in engerer Bedeutung) ein Pferd an den Rundgang gewöhnen; — a battalion, einen Schlachthaufen durchbrechen; — an ill habit, einer üblen Gewohnheit sein Meister werden, sie ablegen. c) (eine Sache so verändern, daß die Sache selbst aufhört) brechen. — alliance, das Bündniß zerbrechen; — one's sleep, einen in Schlafe stören; — a friend, eine Freundschaft hintertreiben; His vices have broken his health, seine Laster haben seine Gesundheit zerstört; Sickness breaks beauty, Krankheit zerstört Schönheit; — measures, (Maßregeln), auf dem Lager kommen. d) (die Verbindlichkeit gegen eine Sache untrachtet reißen) brechen. — the laws of nature, die Gesetze der Natur brechen, sie übertreten; — one's vows, seine Gelübde brechen; — one's oath, seinen Eid brechen; — one's word, sein Wort brechen; frühstücken. e) (mit Schmerz reißen) brechen. These expressions break my heart, diese Ausdrücke brechen mir das Herz. 3) (durch Brechen öffnen) aufbrechen. — the seal of a letter, einen Brief entsiegeln; — ground, s. d. Artikel. 4) (eine Bresche eröffnen, e) Fig. sich auf die Beine machen, die Flucht ergreifen; — prison, ausbrechen; O could we break our way by force, o könnten wir uns mit Gewalt einen Weg dahnen. Fig. — one's mind to one, einem sein Herz ausschütten; — one's business, einen Sache in Vorschlag oder auf die Bahn bringen; — one's brains, Kopfbrechen machen. 4) anbrechen (seine Tauben; eine Flasche Wein). Broken meat, Abschnitte, die Ueberbleibsel. Broken victuals, Ueberbleibsel von Mahlzeit; — a door, Wildpret vorlegen, tranchiren. Fig. A broken quarter, das angefangene Quartal; A broken officer, ein abgedankter Officier. 5) häufig hervorbrechen lassen. — wind upward, rülpsen; — wind backward, einen Wind freichen lassen, s. farzen. Fig. — a jest, einen unerwarteten Scherz oder Spaß machen.

To Break down, abbrechen, niederreißen, einreißen. Fig. When God breaks down, wenn can build up, niemand kann wieder aufrichten, was Gott einreißt.

To Break from, (durch einen Bruch abtrennen) losbrechen. Fig. To break a child from (of) pissing a-bed, einem Kinde das Bettpissen abgewöhnen.

To Break off, (durch Brechen absondern) abbrechen. Fig. You have broken off my commerce with her, Sie waren meinem Umgange mit ihr im Wege; — company, sich aus einer Gesellschaft wegschleichen, wegstehlen; His he broken off his work, er hat seine Arbeit liegen lassen.

To Break up, (durch Brechen öffnen) aufbrechen. They have broken up the gate, sie haben das Thor aufgebrochen; — a ship, ein Schiff abtreffen, die Schiffsoberkleidung abbrechen; — a capon, einen Kapaunen zerlegen. Fig. — a meeting, eine Versammlung auflösen; He broke up his army, er hat sein Heer verabschiedet, aus einander gehen lassen.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

Break, s. 1) der Bruch, Durchbruch. Fig. — of the day, der Anbruch des Tages. 2) die Lücke, Oeffnung, der Zwischenraum. The breaks of a wood, die Enganssichten, Fluchten in einem Walde. 3) Fig. die Unterbrechung einer Handlung, die Pause. 4) der Bedantenstrich, Bedantenpunct. 5) (bei Backwerk, die neue Zeile, der Absatz, das Alinea. 6) (Bank) die Vertiefung (in einer Wand, Mauer e.). 7) das neu gepflügte Brachland.

Breakneck, brákenék, s. die Halsbrecke. Fig. This will prove a — to your design, dieß wird eurem Vorhaben den Hals brechen.

Breakpromise, brákepróm-is, s. der Wortbrüchige.

Breakstone, brákestóne, s. der Steinbrech (Wasserbrech (Pflanze).

Breakvow, brákevów, s. der Gelübdebrecher.

Breakwater, brákewá-tur, s. das (in Brechung der Wellen am Eingange einer Hafens) versenkte Wrak.

Breaker, brékker, s. 1) (einer, der etwas bricht) der Brecher. Fig. — of the law, ein Uebertreter des Gesetzes; — of the peace, ein Friedensbrecher. 2) (Brecher, der Wellenbruch, die Brandung. 3) (einer, der den Boden aufreißt) der Pflüger.

Breakfast, brék-fast, s. 1) das Frühstück, Morgenbrod. To eat a good —, ein gutes Frühstück einnehmen; To eat a second —, noch einmahl frühstücken. 2) (überhaupt) das Mahl, die Mahlzeit.

To Breakfast, brék-fast, v. n. frühstücken.

Breakingbulk, brákeing-bálk, s. (Seefv.) das Löschen (Ausladen einer Schiffes).

Bream, brémm, s. der Brassen (Fisch).

To Bream, v. a. (Seefv.) ein Schiff (ehe man es kalfatert) brennen. Beaming fagot, das Reisigbund zur Erwärmung des Schiffbodens bei der Kalfaterung.

Breast, brést, [Brust] s. 1) (der vordere obere u. erhabene Theil des Rumpfes bei Menschen u. Thieren) die Brust. I am wounded in the —, ich bin an der Brust verwundet. 2) Fig. die Stimme (vorzüglich stärkern Grades zu singen u. s. w.). By my troth, the Scot has an excellent —, bei meiner Treu, der Narr hat eine herrliche Stimme. 3) die Brust (bei den weiblichen Geschlechte), der Busen. She has a fine —, sie hat einen schönen Busen; To have a sore —, eine wunde Brust haben, To open one's —, sich sein Brust unanständig entblößen. 4) Fig. a) die Brust = das Herz, die Seele. The law of man is written in his —, das Gesetz des Menschen ist in seine Brust geschrieben; He keeps his secret in his —, er bewahrt sein Geheimniß in seiner Brust, A base and ungenerous —, eine gemeine und niederträchtige Seele. b) das Gewissen. It lies on his —, er hat es auf dem Gewissen. c) (Seefv.) die Seite eines Schiffes.

Breastbacket, brést-bák-et, s. (Seefv.) das Bramstengentau.

Breastbone, brést-bóne, s. der Brustknochen.

Breastbutton, brést-bút-in, s. der Westenknopf.

Breastcarriage, brést-kár-idj, s. (Seefv.) die Radständer an den Kanonen.

Breastcloth, brést-klóth, s. der Brustlatz, Brustlicck, das Brustluch.

Breastfast, brést-fast, s. (Seefv.) das Bindseil.

Breastglass, brést-glás, s. das Brustglas (die Milch damit auf der weiblichen Brust zu ziehen).

Breastheight, brést-hit, s. die Brusthöhe.

Breasthigh, brést-hi, adj. bis an die Brust reichend.

Breasthooks, brést-hóóks, s. pl. (Seefv.) die Bugstücke.

Breastknot, brést-nót, s. die Brustschleife.

Breastplate, brést-plát, s. der vordere Theil eines Küraffes, der Brustharnisch.

Breastplough, brést-plów, s. der Torfspaten.

Breastrope, brést-ró-pe, s. pl. die Racktaue.

Breastsummer, brést-sám-mur, (auch Brestsummer, Brestsummer) s. (bei Zimmerleuten) der Hauptbalken, das Rahmstück, Blattstück.

Breastwork, brést-wárk, s. 1, (Vertheidigungsk.) die Brustwehr. 2) (Seefv.) Breastworks of the quarter-deck, d. i. die poop, die verkürzte Einfassung des Vorder- und Hinterstaffels.

To Breast, brést, v. a. einen von vorn angreifen, sich ihm entgegenstellen; ihm die Stirne bieten. Fig. The threaden sails, brausing the lofty surge, die Leinensegel, den stolzen Wogen trotzend.

Breath, brétth, (angels, brathe, verw. mit Brothen, Brothem) s. 1) der Athem, Hauch, (poet.) der Odem. He is out of —, er ist ausser Athem; Shortness of —, die Engbrüstigkeit; To let a horse take —, ein Pferd wieder zu Athem kommen lassen; To the last —, bis zum letzten Athemzuge, Fig. bis an das Ende des Lebens. Fig. You spend your — in vain, Sie reden in den Wind. 2) Fig. a) (ein sanfter Wind) der Hauch, das Lüftchen. The least — of commotion, der leiseste Hauch; There is not the least — of wind, es regt sich kein Lüftchen. b) die Ruhe, Erholung. Give me some —, verschaffet mir einige Ruhe, lasst mich ein wenig zu Athem kommen.

Breathable, brétth-ábl, adj. athembar. — air, eine athembare Luft.

To Breathe, brétthe, I. v. n. 1) Athem holen, athmen. He breathes at ease, er athmet. Fig. a) athmen = leben. Let him breathe, lasst ihn athmen, leben; As long as I breathe, so lang ich athme, lebe; He breathes no more, er athmet, lebt nicht mehr. b) ruhen. He suffered them not —, er liess ihnen keine Ruhe.

To Breathe after, trachten nach (Neidthammen).

To Breathe in, hineinwehen, Fig. To whose foul mouth no healthsome air breathes in, bei gifftigen Mäulern, die stets Gift ausspeien.

II. v. a. athmen, einathmen. — a pure air, eine reine Luft einathmen. 2) Fig. a) athmen, ausdünsten, ausdüsten, verbreiten. The altar breathes ambrosial odours, der Altar düftet ambrosische Gerüche aus. b) athmen = auf etwas denken, sinnen. He breathes nothing but vengeance, er athmet nichts als Rache, er sinnt bloß auf Rache. 3) in Athem erhalten. Fig. — one's self, sich Bewegung machen; — one's self with running, sich im Laufen üben. 4) anblasen, blasen (die Flöte e.). 5) (zu einem Gegenstande hinblasen) zublasen. Fig. — an oracle to one, einem einen Götterspruch eingeben; — a word to one, einem etwas heimlich ins Ohr sagen; I had breathed a secret vow to heaven, ich hatte ein heimliches Gelübde zum Himmel. 6) (an die freie Luft bringen, derselben aussetzen) lüften. Fig. — a vein, eine Ader öffnen.

To Breathe into, einhauchen. He breathed into us a vital spirit, er hauchte uns lebendigen Athem ein. [Sewer.).

To Breathe on, upon, anblasen, anfachen (das

To Breathe out, ausblasen. Fig. — one's last, den letzten Athem ausblasen, verscheiden.

Breather, brétth-ur, s. 1) der Athmende ob. Lebende. 2) einer, der etwas entdeckt oder in Umlauf bringt. 3) der Tingeber.

Breathing, brétthing, s. 1) das Athmen, Hauchen, der Hauch, — casts a mist upon a looking-glass, der Hauch macht, daß der Spiegel umläuft. Fig. His pious breathings, seine frommen Seufzer, seine innige Erhebung (der Herzens, der Seele) zu Gott. 2) das Lüftloch. 3) Fig. die Aussprache. A rough —, eine rauhe Aussprache.

Breathing-hole, brétthing-hóle, s. das Lüftloch, Zugloch.

Breathing-place, brétthing-pláse, s. der Absatz, Ruheplatz (in einem Treppsatze) (bei Wersen) der Verteidigschritt, die Cäsur.

Breathing-space, V. Breathing-while.

Digitized by Google

BREATHING-TIME, brē'-ting-time, *s.* die Raſtzeit, Ruheſtzeit.

BREATHING-WHILE, brē'-ting-hwile, (auch *Breathing-space*) *s.* die zum Athemholen nöthige Zeit. *Fig.* His royal grace cannot be quiet, scarce a —, ſeine königliche Gnaden kann kaum eine Secunde ruhig ſeyn.

BREATHLESS, brē'th-lēs, *adj.* athemlos. *Fig.* To be — with joy, vor Freude auſſer ſich ſeyn.

BRED, brēd, *praet.* u. *part. pass.* von To *Breed.*

BREDE, brēde, *s.* V. *Braid.*

BREECH, brētsh, [v. bracca, alth. Bruch] *s.* 1) die Hoſe. Aod never had ſtolen the — from Lancaſter, wenn hätte Lancaſtern die Hoſe ge-ſtohlen. 2) *Fig.* a) der Hintere, Steiß. To whip one's —, einem den Hintern gerben. b) das Bo-denſtück (einer Kanone). c) überhaupt der hintere Theil einer Sache, daher a) der Schwanzriemen, b) der Anhaltriemen (an Verkaufswaaren). 3) *pl.* (a pair of) die (engen kurzen) Hoſen, Beinkleider (das eitere Wort bieſer iſt small-clothes). — -bear-ers, die Hoſenhelter; — - pieces, die Stramphöſe ſen; — - pocket, die Hoſentaſche. *Fig.* To wear the — (von Weibern), die Hoſen anhaben, die Herr-ſchaft über den Mann führen.

To BREECH, brētsh, *v. a.* anhoſen, behoſen. *Fig.* a) einen ſtrichen, peitſchen, ihm den Hintern voll ſchlagen. A boy new-breeched, ein Knabe, welcher erſt kurz geſtrichen worden iſt. b) mit ei-nem Hintertheile verſehen. — a cannon, eine Ka-none mit einem Bodenſtücke verſehen; — a gun, ein Gewehr mit einer Schwanzſchraube verſehen. *Fig.* Their daggers are unnaturally breech'd with guns, ihre Dolche auf rohe Art mit blutigen Griffen verſehen.

BREECHING, brētsh'-ing, *s.* 1) das Streichen, Peitſchen, der Schilling. 2) der Schwanzriemen, die Anhaltriemen (an Pferdegeſchirren). Die klei-nen Riemen an denſelben. 3) (Cevipr.) das Anhalte tau (der Schiffskanonen).

To BREED, brēd, [*Spoiv*] *praet.* u. *part. pass.* bred. I. *v. a.* 1) hervorbringen, hervortreiben, zeu-gen, erzeugen. — teeth, Zähne hervortreiben, ꝛc. 2) *Fig.* a) hervorbringen. Intemperance breeds diseases, die Unmäßigkeit erzeugt Krankheiten. b) ausbrüten (böſe Anſchläge). 3. aufziehen, groß-ziehen. — cattle, Viehzucht treiben. 4) auferzie-hen, erziehen. — youth, die Jugend erziehen. He was bred a ſcholar, er wurde zu den Wiſſenſchaf-ten erzogen; There I was bred and born, dort war ich erzogen und geboren; To be bred up un-der, unter jemand auferzogen werden.

II. *v. n.* ſchwanger ſeyn (v. Lucin.). it ſeems was breeding, Lucina war wahrſcheinlich ſchwanger. *Fig.* A diſeaſe that has been breeding a long while, eine Krankheit, welche lange im Körper vorhanden war, die ſie ausbrach. 2. hervorge-bracht werden, entſtehen. A worm that breeds in the wood, ein Wurm, der im Holze entſteht. *Fig.* Obſtructions which are bred in the liver, die Verſtopfungen, welche ſich in der Leber bilden; Their malice was bred in them, ihre Bosheit war ein Naturfehler. *Prov.* That which is bred in the bone, will never come out of the flesh, Art läßt nicht von Art; die Katze läßt das Mauſen nicht. 3) ſich durchneue Zucht vermehren. — exceeding-ly, ſich auſſerordentlich vermehren (von Haſen ꝛc. *Fig.* The love still breeds, die Liebe nimmt noch zu. 4) Zunge (eine Zucht) ziehen (von Pferden ꝛc. Cross-bred (bei Pferden), von halbvierteiligſter Abſtammung; Thorough-bred, von reiner Art, (bei Pferden) von orientaliſcher Abſtammung.

BREED, *s.* 1) (die auf einmahl hervorgebrachten Jungen) die Brut. *Fig.* For when did friendſhip take a — of barren metal of his friend? denn wann nahm die Freundſchaft von Freund Ertrag bei unfruchtbaren Metalle? 2) (eine zugleich gezogene Menge von Thieren einer Art) die Zucht. A dog of good —, ein Hund von guter Zucht; — of horſes, eine Zucht Pferde; das Geſtüte, die Stuterei. 3) *Fig.* (im verächtlichen Sinne von Perſonen) die Art, der Schlag.

BREED-BATE, brēd'-bāte, *s.* der Stöcrefried, Friedensſtörer.

BREEDER, brēd'-dār, *s.* 1) das hervorbringende oder erzeugende Ding. *Fig.* Time is the — of all good, die Zeit bringt alles Gute hervor. 2) die fruchtbare Kuh. She is a good —, ſie bekommt viele Kinder. 3) einer, der aufzieht, erzieht, der Erzieher. A good — of children, ein guter Erzie-her der Kinder. 4) einer, der ſich mit der Zucht von Thieren abgiebt. A — of cattle, der Viehzüchter.

BREEDING, brēd'-ding, *s.* 1) das Aufziehen, Großziehen. 2) (die Art u. Weiſe des Erziehens, u. das durch Erziehung Eingewonnene) die Erzie-hung. A good —, eine gute Erziehung. 3) die Ge-bärkunft.

BREEF-CARD, brēf'-kārd, [v. brief u. card] *s.* (bei Spielern) eine einzige abgedrohene Karte.

BREESE, brēze, [angelſ. briosa] *s.* die Wespe, Bremſe.

BREEZE, brēze, [anderer Form v. breath] *s.* 1) der ſanfte Wind, das Lüftchen. Steady — (auf See), eine lahdere Kühle; Laud —, der Land-wind; Sea- —, der Seewind. 2) (in Putver zer-mahlte Kohlen) die Löſche.

BREEZE-COVERT, brēze'-kŏv-ĕrt, *s.* der Windſchirm.

BREEZY, brēz'-zē, *adj.* 1) den einem ſanften Winde beſtrichen, abgekühlt. 2) viele Lüftchen enthaltend.

BREHON, brē'-hŏn, [irländ.] *s.* ein Landrichter (bei den alten Irländern) ——law, das vormals in Irland beſolgte Geſetz.

‖ BREME, brēme, [lat. fremo, *βρύω*] *adj.* hart, ſtreng, grauſam.

To BREN, brēn, V. To *Burn.*

BRENDED, brēn'-dĕd, V. *Brindled.*

BRENT, brēnt, [gebrannt] *adj.* vere brannt. — goose, V. *Barnacle.*

BREST, brēst, [viell. andere Form von breast] *s.* (Bauk., ein jedes rundes Glied, welches einen bal-den Zwiſchenraum macht) der Pflock, Stab.

BRESTED, brēs'-tĕd, V. *Burst.* 3) *Prov.* To belong to the — (breast) ſtehl, katholiſch ſeyn.

BRESTSUMMERS, brēst-sŭm-mārs, [von breast u. summer] *s.* (Bauk.) die Unterlagen, Rip-pen für Bodenbreter.

BRET, brēt, (auch *Brit, Burt*) [Sprotte] *s.* die Schölle, Platteiſſe (Fiſch).

BRETHREN, brēm'-rĕn, *pl. v. Brother*, (nur in Predigten und polemiſchen Schriften gebr.). My beloved —, meine liebenden, geliebeſten Brüder.

BREVE, brēve, [lat. breve, von Brief] *s.* 1) der Staatsbrief, das officielle Schreiben. 2) (im Gewohnheitsrecht) der gerichtliche Befehl. 3) (im bürgerl. Rechte) eine kurze Note, ein kurzer Entwurf. 4) (Tonk.) eine doppelte Note.

BREVET, brēv'-vĕt, [frz.] *s.* der offne Gna-denbrief, Beſtallungsbrief, das Patent.

BREVIARY, brēv'-vē-ā-rē, *s.* 1) der Auszug (aus einem Buche). 2. das Brevier, geiſtliche Gebet-buch (für katholiſche Prieſter).

BREVIATE, brēv'-vĕt, *s.* der Auszug, Inder griff, das Compendium.

To BREVIATE, V. To *Abbreviate.*

BREVIATURE, brēv'-vē-tshūre, *s.* die Ab kürzung (in einem Schreiben ꝛc.).

BREVIER, brēv'-vēr, *s.* (in Buchdruckereien die kleine Textſchrift, Brevière.

BREVITY, brēv'-tē, *s.* die Kürze (im Ausdruck). This author, studying —, is obſcure, die-ſer Schriftſteller iſt durch zu große Kürze dunkel.

To BREW, brō, [u. brewer: brauer, Brau-er, frz. brasse, brasseur, *βρύω, βρόσω*] I. *v. a.* 1) brauen. — beer, Bier brauen. *Fig.* — a plot, eine Verrätherei angetteln oder anſpinnen. *Prov.* As you have brewed, ſo you must drink, wie man ſich bettet, ſo ſchläft man. 2) miſchen, vermiſchen. — wines, Weine vermiſchen; verfälſchen.

II. *v. n.* ſich mit Brauen beſchäftigen. *Fig.* A storm brews, ein Ungewitter zieht auf.

BREW, *s.* 1) das Brauen. 2) das Gebräude.

BREWAGE, brōō'-idje, *s.* das Gemiſch, Ge-tränk.

BREWER, brōō'-ār, [V. to brew] *s.* der Brau-er, Bierbrauer.

BREWERY, brōō'-ār-ē, *s.* die Brauerei, das Brauhaus.

BREWHOUSE, brōō'-hōōse, *s.* das Brauhaus, die Brauerei.

BREWING, brōō'-ing, *s.* 1) (ſo viel als auf ein-mahl gebraut wird) das Gebräude. 2) *Fig.* (Scot-tiſch.) die einen Sturm verkündende Wolke. It is a —, die Sonne ſticht auf dieſe Wolke.

BREWIS, brōō'-ĭs, [angelſ. brew] *s. pl.* die in fette Fleiſchbrühe eingetunkten Brodſchnitten.

BRIAR, brī'-ār, *s.* V *Brier.*

BRIBE, brībe, [frz. bribe, walſ. brib] *s.* das Ge-ſchenk, die Beſtechung. *Prov.* Bribes can get in without knocking, Geſchenke finden immer offene Thüren.

To BRIBE, brībe, *v. a.* beſtechen. — a judge, einen Richter beſtechen.

BRIBER, brī'-bŭr, *s.* der Beſtecher (der Zeugen).

BRIBERY, brī'-bŭr-ē, *s.* die Beſtechung; Be-ſtechlichkeit. Guilty of —, beſtochen; To procure by —, beſtellen, aufſtellen, dingen, Worder, Zeu-gen ꝛc.

BRICK, brĭk, [ſtz. brique] *s.* 1) der Backſtein, Mauerſtein, Ziegelſtein. A square —, die Back-ſteinplatte; To make bricks, Backſteine brennen; To turn bricks over again, Backſteine noch einmahl brennen; To wall the bricks, die Backſteine zum Trocknen aufſtellen. 2) *Fig.* das backſteinför-mige Kleinbrod.

BRICKBAT, brĭk'-bāt, *s.* das Stück Backſtein.

BRICKBUILT, brĭk'-bĭlt, *adj.* von Backſteinen erbaut.

BRICKBURNER, brĭk'-bŭr-nār, *s.* der Ziegelbrenner.

BRICKCLAY, brĭk'-klā, (*Brick-earth*) *s.* die Ziegelerde.

BRICKDUST, brĭk'-dŭst, *s.* das Ziegelmehl.

BRICK-KILN, brĭk'-kĭln, *s.* die Backſteine, Ziegel-brennerei, Ziegelhütte.

BRICKLAYER, brĭk'-lā-ār, *s.* der Maurer.

BRICKMAKER, brĭk'-mā-kār, *s.* der Ziegler, Zie-gelmacher, Ziegelſtreicher.

BRICKWALL, brĭk'-wāl, *s.* die Mauer von Back-ſteinen, Ziegelmauer. *Fig.* To make brick walls, ungeheut Anbereitungen, gierig ſeyn.

BRICKWORK, brĭk'-wŭrk, *s.* die Backſteinarbeit. Counterfeit —, gemahlte Backſteine (mit Oehl und Oehr).

To BRICK, brĭk, *v. a.* mit Backſteinen, Ziegel-ſteinen belegen, mit Backſteinen ob. Ziegelſteinen mauern.

‖ To BRICKEN, brĭk'-kn, *v. n.* ſich brüſten, das Kinn vorſtrecken.

BRICKLE, brĭk'-kl, [brĕ'ctig] *adj.* bröcklig, zerbrechlich.

BRICKLENESS, brĭk'-kl-nĕs, *s.* die Zerbrech-lichkeit.

BRICKOLL, brĭk'-kŏl, *s.* der Wiederſprung, Rückprall, die Bricole. To hold by —, bricoliren (im Billard- oder Ballſpiele).

To BRICKOLL, *v. n.* (im Billard- oder Ball-ſpiele) bricoliren.

BRICKY, brĭk'-kē, V. *Brickle.*

BRICOLE, V. *Brickoll.*

BRIDAL, brī'-dăl, I. *adj.* die Braut betreffend. A — song, das Hochzeitgedicht, Hochzeitlied; — dress, das Brautkleid.

II. *s.* das Hochzeitfeſt.

BRIDE, brīde, [Braut, ſchwäb. Brut] *s.* die Braut. To give away the —, Brautvater ſeyn;

Digitized by Google

She is dressed out like a country — Sie ist gepuzt wie eine Dorfbraut.

Brautbett, brûdeſtâd, s. das Brautbett.

Brautkuchen, brûdeſtâke, s. der Hochzeitkuchen.

Brautkammer, brûdeſtâme-bûr, s. die Brautkammer.

Brautmann, brûdeſmân, (wohl beſſer Bräutigam) [Bräutigam], s. der Bräutigam.

Brautmann, brûdeſmân, s. die Brautjungfer.

Brautstake, brûdeſtâke, s. die Stange, um die bei Hochzeiten getanzt wird.

‖ Brautwan, brûdeſwâne, s. das Hochzeitgeſchenk.

BRIDEWELL, brîdeſwêl, s. (ein Zuchthaus in London) Bridewell.

BRIDGE, bridje, [Brücke, ſchwab. Brud, φέρυμα. φερυμός] s. 1) die Brücke. A — tone—, eine ſteinerne Brücke; A draw—, eine Zugbrücke; A — of boats, eine Schiffbrücke; A flying—, eine fliegende Brücke. 2) Fig. a) der Steg (an einer Geige), b) die Mitte eines doppelten Kammes. c) der Naſenrücken.

To BRIDGE, bridje, v. a. mit einer Brücke überbauen.

BRIDLE, brîdl, [Brîdt, Brittel, ital. briglia] s. 1) der Zaum, Zügel. Prov. He has bit of the —, er hat viel Kummer u. Noth ausgeſtanden. 2) Fig. a) der Zaum. The citadel is a — upon the mal-contents. die Citadelle hält die Unzufriedenen im Zaume. b) die Stange (an einem Bücherſchranke). c) (Gerüſte) Bridles of the bowline, die Enden der Boleine.

† Bridle-call, brîdl-kâl, s. der Straßenräuber.

Bridle-hand, brîdl-hând, s. die den Zaum führende Hand, die linke Hand.

To BRIDLE, brîdl, I. v. a. zäumen, aufzäumen. — a horse, ein Pferd aufzäumen. Fig. — one's passions, ſeine Leidenſchaften bezähmen; — one, einen im Zaume halten.

II. v. n. den Kopf hoch tragen, ſich brüſten, ſtolz thun.

BRIDLER, brîdlâr, s. der Bändiger, Lenker.

BRIEF, brîef, [frz. bref, lat. brevis] I. adj. 1) kurz, gedrängt, bündig. The — style is that which expresseth much in little, eine gedrängte oder bündige Schreibart nennt man diejenige, welche in wenig Worten viel ausdrückt. 2) eng, knapp.

II. s. 1) (Verbaut) eine ſchriftliche Aeußerung. 2) (Rechtsw.) a) der gerichtliche Befehl, die gerichtliche Aufforderung. b) die kurze Darſtellung des Rechtsſtreites (welche den Parteien auferhändigt wird). 3) der Erlaubnißſchein zu einer Einſammlung von milden Gaben. 4) der Auszug, Inbegriff (eines Buches). 5) (Tonk.) ein Tact von vier Tempo.

BRIEFLY, brîefle, adv. kürzlich, mit wenigen Worten.

BRIEFNESS, brîefnês, s. die Kürze, Bündigkeit.

BRIER, brîâr, (Briar) [angelſ. briær] s. der Brombeerſtrauch. Sweet —, der Hagebuttenſtrauch; Common—, der wilde Roſenſtock, die Hundsroſe, Heckenroſe. Fig. To be in the briers, auf Radeln ſitzen; in der Patſche ſeyn; To leave one in the briers, einen ſtecken laſſen (in der Noth).

BRIERY, brîâr-ê, I. adj. viele Brombeerſtauden enthaltend, dornig, ſtachlich.

II. s. die Brombeerhecke.

BRIG, brig, V. Brigantine.

BRIG, V. Bridge.

BRIGADE, brê-gâde; [frz.] s. die Brigade (ein Kriegshaufen, welcher aus Infanterie beſteht). — major, der Brigademajor.

To BRIGADE, v. a. in eine Brigade bilden, formiren.

BRIGADIER GENERAL, brig-â-dîer'jên-êrâl, s. der Brigadier (Anführer einer Brigade Infanterie oder Reiter).

BRIGAND, brig'ând, [frz.] s. der Straßenräuber

BRIGANDINE, brig'ân-dîne, } s. 1) die Brigantine, brig'ân-tîne, } gantine, das Kettenhemd. 2) das Panzerhemd.

BRIGBOTE, brig'bôte, (beſſer Bridgebote) [v. brig od. bridge u. bote] s. das Brückengeld, der Brückenpfennig. The receiver of —, der Brückenſcheider.

To BRIGHT, V. To Brite.

BRIGHT, brîte, [ſo wie to brighten, pretty: altd. brehte, pragt, prachte, prange, brehen d, Pracht, prächtig, wall. brith] adj. hell, leuchtend, glänzend, funkelnd, ſchimmernd. A — star, ein funkelnder Stern; A — colour, eine glänzende, helle Farbe; Thorough—, durchſichtig; To be—, glänzen, funkeln, ſchimmern. Fig. It is—, es iſt Tag; A — reasoning, ein klarer Schluß od. Beweisgrund; A — reign, eine glorreiche Regierung; A — genius, ein glänzendes Genie.

To BRIGHTEN, brî-tn, v. a. 1) hell oder glänzend machen, glätten, poliren, glänzen, brunniren (Metalle). 2) Fig. a) erläutern, erklären, ins Licht ſetzen. b) verherrlichen. c) ſchärfen, reizen (den Verſtand).

II. v. n. hell werden, ſich aufklären (vom Himmel). Fig. glänzend werden, glänzen.

BRIGHTLY, brîte'lê, adv. hell, klar, glänzend.

BRIGHTNESS, brîte'nês, s. die Helle, Klarheit, der Glanz. The — of the sun, der Glanz der Sonne. Fig. The — of her beauty, der Glanz ihrer Schönheit; The — of his parts, ſein lebhafter, durchdringender, glänzender Verſtand.

BRIGHT-eyed, brî-âjêd (Weibertwort.).

BRIGUE, brîg, [frz., neulat. briga] s. der Streit, Hader.

To BRIGUE, [frz. briguer] v. n. ſich bewerben (um etwas).

BRILLIANCY, brîl'yân-sê, s. der Glanz, Schimmer. Syn. V. Lustre, Splendour.

BRILLIANT, brîl'yânt, [frz. brillant, v. briller] I. adj. glänzend, funkelnd, ſchimmernd.

II. s. der Brillant (Edelſtein).

BRILLIANTNESS, brîl'yânt-nês, s. der Glanz, Schimmer.

BRILLS, brills, s. pl. die Haare an den Augenliedern der Pferde.

BRIM, brim, [Bräme, Brême] s. 1) (der äußerſte Theil eines Dinges, welcher den äußeren Umfang beſtehen ausmacht) der Rand (einer Mütze etc). The — of a hat, der Rand eines Hutes; To fill a glass to the —, ein Glas bis an den Rand füllen. Prov. V. Bottom. 2) der oberſte Theil eines Flüſſigkeit.

To BRIM, I. v. a. 1) mit einem Rande verſehen, rändeln. A narrow-brimmed hat, ein Hut mit ſchmalem Rande. 2) bis an den Rand füllen (ein Glas etc).

[Glaſer).

II. v. n. bis an den Rand voll ſeyn (von einem

BRIM, brim, s. die Brunſt (von Sauen).

To BRIM, [brâ'them] v. n. (bei Sauen) brünſten, brâhmen (von den Sauen, nach dem Eber verlangen).

BRIMFUL, brim'fûl, adj. bis an den Rand gefüllt. Fig. — of sorrow and dismay, übervoll von Gram und Schreck; Our legions are —, unſere Legionen ſind übervoll.

BRIMFULNESS, brim'fûl-nês, s. das Volleſeyn bis an den Rand. Fig. — of his force, die Ueberfülle ſeiner Macht.

BRIMMER, brim'mâr, s. das geſtrichen oder ganz volle Glas. To drink your friend brimmers, eine Menge voller Gläſer austrinken.

BRIMSTONE, brim'ſtône, [verb. für brin od. bren-stone] s. 1) der Schwefel. — -mine, die Schwefelgrube. 2) Fig. eine liederliche Dirne.

BRIMSTONY, brim'ſtô-nê, adj. ſchwefelig.

BRINDED, brin'dêd, [eine andere Form von brended] adj. (eigentlich) rothbraun, (bunt) ſcheckig, gefleckt.

BRINDICE, brin'dîſe, [ital. brindisi] s. das Zutrinken. To drink a — to one, einem zutrinken.

BRINDLE, brîndl, s. das Gefleckte, Scheckige.

BRINDLED, brîndld, adj. gefleckt, ſcheckig, geſprenkelt. The — lioness, die gefleckte Löwin.

BRINE, brîne, [altb. Brin[e] s. 1) (ſalzige Brühe) die Lake. The —, when salt enough, will bear an egg, ein Ei ſchwimmt in der Lake, welche genug Salz enthält; —-pan, die Salzpfanne; —-prover, das Gefäß zum Abſchwimmen der Probeſole; —-pond, das zweite Salzteichbehältniß. 2) Fig. a) das Meer, the Enemy — —, (die ſchäumende See. b) die Thränen. What a deal of — hath wash'd thy sallow cheek for Rosaline! wie wuſch ein ſalzig Naß um Roſalinen die ſo oft die Wangen blaß!

BRINE-SPRING, brîne-ſpri, s. die Salzquelle.

To BRING, bring, [goth. briggan, angelſ. bringan] pract. u. part. pass. brought. v. a. 1) (überhaupt ein Ding von dem einen Orte zu einem andern bewegen) bringen. Fig. (den Begriff der Veränderung ob. Hervorbringens einer Wirkung überhaupt aufzudrücken) bringen. — one and one thing out of another, einen an die Stelle eines Anderen bringen, ſetzen; — one's self into diſrepute, ſich in üblen Ruf bringen, ſich in Mißcredit ſetzen; — a thing into question, eine Sache auf die Bahn bringen; — to light, an das Licht, an den Tag bringen; He has brought things to such a pass, that r, es hat es endlich dahin gebracht, daß r; — to perfection, zur Vollkommenheit bringen; That will bring him to the gallows, das wird ihn an den Galgen bringen; He has brought that to a mode, er hat die Mode davon aufgebracht. Prov. — one into a fool's paradise, einen mit leeren Hoffnungen hinhalten, ihn mit leeren Hoffnungen abſpeiſen. 2) (in engerer Bedeut., das Object als Gegenſtand des Bringens, Hinbringens) bringen. Bring me a morsel of bread in thy hand, bringe mir ein Stück Brod in deiner Hand; Bring him with you, bringen Sie ihn mit ſich; Bring me a coach, bringt mir eine Kutſche; — one to his bed, einen zu Bette bringen; — him to bed, ihn ins Bett bringen; He is brought to me, man laſſe ihn vor mich bringen. Fig. — word to one, einem eine Nachricht bringen; — two persons together that were fallen out, zwei entzweite Menſchen verſöhnen; — witnesses, Zeugen beibringen; — an action against one, einen einen Rechtsſtreit an den Hals werfen; — ill luck, Unglück bringen; — fruits, Früchte bringen, tragen; — a child into the world, ein Kind zur Welt bringen; Nothing brings more honour, than —, nichts bringt mehr Ehre, als r. 3) (ſie führen, begleiten, leiten) bringen. — a woman to bed, eine Frau zu Bette bringen; Fig. eine Frau entbinden. Fig. Brought to bed, entbunden; I am finally brought to bed, man hat mir ein ſaubres Bad bereitet, mich in ſchöne Hitze versetzt. 4) Fig. a) (zu etwas bewegen) bringen. — one to reason, einen zur Vernunft bringen; — one to do, einen zu etwas bringen, vermögen; I shall never bring him to do it, ich werde ihn nie dazu bringen. b) (für verantwortlich erklärt ſein an den Zuſtand einer Perſon bringen. — one to poverty, einen an den Bettelſtab bringen; — one into debt, into danger, einen in Schulden, in Gefahr bringen; — one to heaven, unterrichtend machen, unterweiſen; — one low, einen herunterdrängen, ernie drigen, demüthigen.

To Bring about, aufführen, zu Stande bringen, bewerkſtelligen. This he conceives not hard —, dieß ſcheint ihm nicht ſchwer auszuführen. Fig. To bring a thing about in speech, die Unterhaltung auf etwas lenken; etwas in die Unterhaltung geſchickt einfließen laſſen.

To Bring again, back, zurückbringen, zurück

Digitized by Google

führen. *Fig.* To bring one back to his duty, einen zu seiner Pflicht zurückführen; I will bring you again into his favour, ich werde Ihnen seine Gewogenheit wieder verschaffen; To bring to life again, einen ins Leben zurückrufen.

To Bring away, wegbringen, fortbringen. Bring that away, nehmen Sie dieß mit fort; Bring him away, bringen Sie ihn fort.

To Bring down, herabbringen, herunterbringen. *Fig.*) herunterbringen — im Preise setzen machen. — the price of some commodities, den Preis einiger Lebensmittel herunterbringen. b) herunterbringen — entkräften. c) herabbringen, herunterbringen — erniedrigen.

To Bring forth, 1) hervorbringen, gebären, — a child, ein Kind zur Welt bringen; — before the time, vor dem Ziele, vor der Zeit niederkommen; — young one's (von Thieren), Junge machen (werfen). *Fig.* Luxury brings forth poverty, der Prachtaufwand gebiert das Elend. 2) (vor jemand führen) vorführen. — a prisoner, einen Gefangenen vor Gericht führen. *Fig.* The thing that is hid, bringeth he forth to light (z. Schrift), und bringet das verborgen darinnen ist, ans Licht.

To Bring forward, 1) hervorsetzen bringen, fortschieben, fortflößen. Bring this bowl forward, schieben Sie diese Kugel fort. 2) *Fig.* befördern.

To Bring in, 1) (in einen Ort, Raum bringen) einbringen. — goods, Waaren einbringen, eine führen. 2) *Fig.* a) einbringen, eintragen. Trade brought us in plenty and riches, der Handel brachte uns zu Ueberfluß und Reichthümern. b) vorbringen. — arguments, Gründe vorbringen. c) in einen gewissen Zustand versetzen. To bring one to guilty, einen verurtheilen. To bring one to be guilty, ihn freisprechen; That will bring your hand in, das wird Sie an eine leichte und feste Hand gewöhnen (beim Schreiben). d, zum Gehorsam bringen, bändigen (Empörer, e) führen, leiten. — a river to a place, einen Fluß an einen Ort hinleiten.

To Bring off, fortbringen, fortschaffen; *Fig.* losmachen, befreien, frei machen. I would have brought me off, ich würde mich los gemacht haben; — one's word, sein Wort zurücknehmen; Your credit will bring you off, Ihr Credit wird Ihnen aus der Sache, aus dem Handel helfen.

To Bring on, 1, anbringen. *Fig.* To bring one on, einen mit in die Sache ziehen. 2, verbreiten, *Fig.* Some an unlucky lie brought on the day hour, sobald Mitternacht die dunkle Stunde herbeigeführt hatte.

To Bring out, 1) (aus einem Ort bringen) herausbringen. To bring any commodities out of another country, Waaren aus einem andern Lande kommen lassen. *Fig.* He brought him out of trouble, er hat ihn aus der Verlegenheit gerissen. 2) ausbringen = bekannt machen, unter die Leute bringen. — a crime, ein Verbrechen an den Tag bringen. *Fig.* — a story, ein Mährchen erdichten.

To Bring over, herüberbringen. *Fig.* I shall bring him over to the church, ich werde ihn in den Schooß der Kirche zurückbringen, ihn bekehren.

To Bring to, (Schiffe.) die Segel so setzen, daß einige den Wind von vorn, die andern von hinten empfangen) bildrehen.

To Bring under, unterwerfen, unterjochen. He brought under those rebels, er hat jene Aufrührer unterworfen oder bezwungen.

To Bring up, 1) (an einen höhern Ort bringen) heraufbringen, heraufführen. 2) *Fig.* a) aufziehen, großziehen. — a child by hand, ein Kind mit Wasser groß ziehen. b) auferziehen, erziehen. I was brought up by your father, Ihr Vater hat mich erzogen; — one to good manners, einen zu guten Sitten bilden. c) vorrücken lassen. Bring up your army, laßt euer Heer vorrücken. d, einführen, in Gang bringen, gewöhnlich, gebräuchlich machen. He brought up many outward forms and ceremonies, er führte viele äußerliche Formen und Ceremonien ein. 3) (bei Kunstsachen) vor Anker legen.

To Bring upon, bringen auf . . . To bring one upon the stage, einen als Mitbewerber (z. B. bei Wahlen) auftreten lassen. *Fig.* To bring a mischief upon one's self, sich ein Unglück zuziehen.

To BRING, *v. n.* (Seefor.) — by the lee, eine Gabe fangen (wenn ein Schiff, indem es vom Winde gegen, plötzlich den Wind von vorn bekommt).

BRINGER, brlog'ür, *s.* 1) der Bringer (eines Briefes e). A — of good tidings, der Ueberbringer guter Nachrichten. *Fig.* Lucifer is the — in of light, Lucifer ist der Lichtbringer; — up, der Erzieher. A good — up of children, ein guter Kinderzieher. 2) (bei Kriegsleuten) Bringers-up, das hinterste Glied (eines aufgestellten Bataillons).

BRINISH, brl-nish, *adj.* salzig wie Lake. *Fig.* Her — tears, ihre bittern Thränen.

BRINISHNESS, brl-nish-nes, *s.* der salzige Geschmack, die Salzigkeit.

BRINK, brlngk, (K rink) *s.* der Rand, Bord. The — of a river, das Ufer eines Flusses; To be upon the very — of a precipice, nicht am Rande eines Abgrundes stehen. *Fig.* To be upon the — of ruin, am Rande des Verderbens stehen, dem Untergange, dem Verderben nahe seyn; On the — of marriage, kurz vor der Hochzeit.

BRINY, brl-ni-nē, *adj.* salzig. (poet.) The — flood, das Meer.

BRISGOW, brls-gō, *s.* das Breisgau.

BRISK, brlsk, (nieder.) drücken, drunken, fr. bruquer, — and lively, *adj.* 1) feurig, lebhaft (v. Pferden). To grow — upon, aufgebracht werden über . . . 2) feurig, stark (v. Getränken). A — wine, ein geistiger Wein; A — charge, ein lebhafter Angriff; A — gale of wind, ein frischer Wind.

To BRISK up, I. *v. n.* lebhaft, munter herbeikommen.

II. *v. a.* schüren, anschüren. — the fire, das Feuer anschüren. *Fig.* To brisk one's self up, sich ermuntern.

BRISKET, brls-kit, [wall. bryced] *s.* das Brustbein (von Thieren); (bei Pferden) die Brust.

BRISKLY, brlsk-lē, *adv.* frisch, munter, lebhaft. He — attacks the enemy, rasch greift er den Feind an. *Fig.* To come off —, sich geschickt, gewandt aus dem Spiele ziehen.

BRISKNESS, brlsk-nes, *s.* der frische Muth, der Frohsinn, die Munterkeit, Lebhaftigkeit.

BRISTLE, brls-sl, [angels. brisel] *s.* die Borste, Schweinsborste.

To BRISTLE, brls-sl, I. *v. a.* 1) (wie Borsten) sträuben, aufrichten, in die Höhe richten. The lion bristling his mane, der Löwe, seine Mähne sträubend. 2) mit Borsten versehen. — a shoemaker's thread, den Pechdraht mit einer Borste versehen.

II. *v. n.* wie Borsten steif in die Höhe stehen, sich borstern. *Fig.* Stolz seyn, wenig zugänglich seyn.

To Bristle up, sich breit oder trotzig benehmen. to one, einen keck antreten.

BRISTLY, brls-lē, *adj.* borstig.

BRISTOL, brls-tul, *s.* (die Stadt) Bristol. — flower, die Eychnis (Pflanze) = — milk, der Sect, Terestwein; — stone, der unächte Diamant.

BRIT, brit, *s. v.* Brit.

BRITAIN, brls-tin, *s.* 1) Britannien, Great —, Großbritannien (England u. Schottland). 2) der Britte.

BRITANNIC, brls-tán-nik, *V. British.*

BRITANNY, brls-tán-nē, *s.* die Bretagne.

To BRITE, } brite, [βρίθω] *v. n.* überreif
To BRIGHT, } seyn (von der Gerste, dem Weizen, Hopfen &).

BRITISH, brls-tish, *adj.* brittisch, (in Beziehung auf die Sprache) wallisisch. The — islands, die brittischen Inseln; The — journal, die brittische Zeitschrift.

BRITON, brls-tún, [angels. bryton] I. *s.* der Britte, Britannier.

II. *adj.* brittisch.

BRITTLE, brls-tl, [brechlich in zerbrechlich, zerbrechlich] *adj.* 1) zerbrechlich, spröde, brüchig. — iron, sprödes Eisen. 2) *Fig.* gebrechlich, hinfällig, schwach.

BRITTLENESS, brls-tl-nes, *s.* die Zerbrechlichkeit; *Fig.* die Hinfälligkeit.

BRITTLY, brls-tlē, *adv.* zerbrechlich; *Fig.* gebrechlich.

BRIZE, brlse, *V. Breese.*

BROACH, brōtsh, [frz. broche, neulat. broca, von veruculum] *s.* 1) der Bratspieß; *Fig.* die Drehspel. 2) (bei Jägern) die ersten Zinngen des hirschen ohne Enden der Spieß.

To BROACH, brōtsh, *v. a.* 1) an den Bratspieß stecken, anspießen. *Fig.* Bringing rebellion broached on his sword, uns brächt' Empörung auf dem Schwert gespießt. 2) anstechen, angapfen, anstecken (ein Faß Wein e.). 3) *Fig.* a) angreifen, anbrechen (irgend einen Vorrath). b) verbreiten. This error was first broached by Josephus, der Geschichtschreiber Josephus hat zuerst diese falsche Angabe verbreitet; — a heresy, eine Ketzerei ausbreiten.

To Broach to, (Seefor.) = to bring to, beidrehen.

BROACHER, brōtsh-ür, *s.* der Bratspieß; *Fig.* der Erfinder, Urheber. Aristotle is not the first —, but the great patron of this opinion, Aristoteles ist nicht der erste Erfinder, aber der tüchtigste Vertheidiger dieser Meinung.

BROAD, brāwd, [celt. braed, goth. braid, angels. brad, schwed. bred] *adj.* 1) (die Ausdehnung einer Körpers breitmend, welcher der länge von Oben, oder gehe entgegengesetzt ist) breit, weit. The top grows —, das Obere wird breit; As — as long, so breit als lang; *Fig.* gleichviel.

Syn. *Broad, wide.* breit, weit. Broad heißt ausgedehnt auf jede Weise; wide, breit bis zu einem gewissen Grade; z. B. broad-cloth, a broad-brimmed hat, three inches wide, four feet wide. Broad gilt von Dingen von geringer Ausdehnung; wide, von Gegenständen die eine größere Ausdehnung haben. Daher sagt man: A broad ribbon, a broad face; a wide room, a wide field, the wide ocean.

2) *Fig.* a) gänzlich, völlig, vollkommen. — daylight, heller Tag; At — noon, am hellen Mittage; — awake, völlig munter; A — conviction, eine gänzliche, vollkommene Ueberzeugung. b) breit, plump, gemein, platt. His style is in some places —, seine Schreibart ist an manchen Stellen platt; — foot, ein gemeiner Mensch. c) dreist, keck. Who can speak broader than he that has no house to put his head in, wer kann das Maul weiter nehmen, als derjenige, der kein Haus hat, um seinen Kopf hineinzustecken. d) frei, schlüpfrig, schmutzig. His — comment makes the text too plain, sein schlüpfriger Commentar erklärt zu deutlich den Text.

Broadaxe, brāwd-äks, *s.* die Streitaxt.

Broad-breasted, brāwd-brest-ād, *adj.* eine breite Brust habend.

Broad-brimmed, brāwd-brim-mād, *adj.* mit breitem Rande.

Broadcast, brāwd-käst, *s.* das Ausstreuen des Samens mit der Hand (beim Säen).

Broad-cloth, brāwd-klāth, *s.* eine Art feines Tuch.

Broad-eyed, brāwd-īd, *adj.* weitsichtig, hellsichtig.

Broad-fronted, brāwd-frún-tād, *adj.* breitstirnig (gewöhnl. nur von Rindvieh). — Caesar, der breitstirnige Cäsar.

Digitized by Google

BROAD-HORNED, brâwd-hôrnêd, *adj.* breite Hörner habend.

BROAD-LEAVED, brâwd-lêêvd, *adj.* breitblätterig.

BROADPIECE, brâwd-pêêse, *s.* eine alte englische Goldmünze.

BROAD-SEAL, brâwd-sêêle, *s.* das große Siegel von England.

To BROAD-SEAL, *v. a.* zuverlässig machen, bestegeln.

BROAD-SHOULDERED, brâwd-shôôl-dûr-êd, *adj.* breitschulterig.

BROADSIDE, brâwd-sîde, *s.* 1) (Seefor.) die Seite eines Schiffes. A squall of wind laid the ship on her —, ein Windstoß legte das Schiff um; b) (die Mehrzahl Kanonen auf einer Seite des Schiffes) die Lage. *Fig.* We gave them a —, wir gaben ihnen eine Lage (wir feuerten alle auf der einen Seite des Schiffes befindliche Kanonen auf sie ab). 2) (bei Buchdruckern) ein Bogen, der so gedruckt ist, daß er nur eine Seite ausmacht, ein Placard.

BROADSTEP, brâwd-stêêp, *s.* der Ruheplatz, die Ruhebank auf einer Treppe.

BROAD-STONE, brâwd-stône, *s.* der Quaderstein.

BROADSWORD, brâwd-sôrd, *s.* der Haudegen, Säbel. To fight with the—, mit dem Haudegen fechten.

BROAD-WEAVER, brâwd-wê-vûr, *s.* der Seidenweber.

BROAD, *s.* die Ruderplatte.

To BROAD, brâwd, *v. n.* breiter, weiter werden, sich weiten.

BROADLY, brâwd-lê, *adv.* breit, weit; *Fig.* breit, klar; frei; schlüpfrig.

BROADNESS, brâwd-nês, *s.* die Breite, Weite; *Fig.* die Plattheit, Gemeinheit, Dreistigkeit.

BROADWISE, brâwd-wîse, *adv.* nach der Breite.

BROCADE, brô-kâde', [span. brocado] *s.* der Brocat (Seidenzeug mit erhobenen Blumen oder andern Figuren).

BROCADED, brô-kâ-dêd, *adj.* 1) brocaten. 2) in Brocat gekleidet.

BROCAGE, brôk-klîje, (*Brokage, Brokerage*) [o. broke] *s.* 1) die Mäklerei, Mäklei, das Mäklergeschäft. 2) der Mäklerlohn; *Fig.* der Kuppellohn. 3) der Trödel.

BROCATELLE, brôk-kâ-têll, *s.* 1) der Brocatell (geringer Brocat von Baumwolle oder grober Seide). 2) der Brocatelmarmor.

BROCCOLI, brôk-kô-lê, [ital.] *s.* der (italienische) Spargelkohl.

BROCH, brôtsh, V. *Branch.*

BROCK, brôk, [angels. broc] *s.* der Dachs. *Fig.* (als Schimpfwort) Hang thee, —, hänge dich, Hund!

BROCKET, brôk-kêt, *s.* (der zweijährige Hirsch) der Spießhirsch, Spießer.

To BROG, brôg, V. To *Broggle.*

BROGER, brôg-gûr, V. *Broker.*

To BROGGLE, brôg-gl, *v. n.* nach Aalen fischen. V. To *Snigge.*

BROGUE, brôge [gäl. brog] *s.* 1) der mit Nieten zugebundene Schuh (bei den Irländern). 2) *Fig.* der irische Accent, oder eine schlechte Aussprache. To get the—, sich eine schlechte Aussprache angewöhnen.

‡ To BROID, brôêd, [alte Form für to plait] *v. a.* flechten.

To BROIDER, brôê-dûr, [fz. broder] *v. a.* sticken (stümmen).

BROIDERY, brôê-dûr-rê, *s.* die Stickerei.

To BROIL, brôîl, [Brodel, Brudel, thu brôîn] *i. v. a.* (auf Kohlen oder vor dem Feuer) braten, rösten.

II. *v. n.* der Sonnenhitze ausgesetzt seyn, in der Sonne braten.

BROIL, brôîl, [lat. proilium] *s.* der Lärm, das Getöse, Gezänk, der Aufruhr, Tumult.

BROILER, brôîl-lûr, *s.* 1) der Rost (Gerüst über Kohlen zu braten). 2) der Zankstifter.

BROKAGE, brôk-klâje, V. *Brocage.*

BROKE, brôke, *pract* u. *part. pass.* v. To *Break.*

To BROKE, brôke, [angels. brucan] *v. n.* übers Kaupt einen Handel od. ein Geschäft zu Stande bringen, den Mäkler (sig. den Kuppler) machen.

BROKEN, brôk-kn, *part. pass.* von To *Break.*

BROKEN-BACKED, brôk-kn-bâkt, *adj.* gekrümmt. To become—, sich krümmen oder krumm biegen (von Balken); —ship (Seefor.), ein Schiff, welches einen Kanonenlücken (Einbiegung des Kieles in der Mitte) so hat der hintere und vordere Theil beffelben tiefer im Wasser, als der Grund gehen) aufgelochen hat.

BROKEN-BELLIED, brôk-kn-bêl-lîd, *adj.* einen Durchbruch haben. He is—, er hat einen Bruch; (auch *Fig.*).

BROKEN-FOOTED, brôk-kn-fû-têd, *adj.* lahm, hinkend.

BROKEN-HANDED, brôk-kn-hân-dêd, *adj.* einhändig, mit lahmer Hand.

BROKEN-HEARTED, brôk-kn-hârt-êd, *adj.* gramvoll, mit gebrochenem, betrübtem Herzen.

BROKEN-WINDED, brôk-kn-wînd-êd, *adj.* kurzathemig.

BROKENLY, brôk-kn-lê, *adv.* unterbrochen, stückweise, ruckweise.

BROKER, brôk-kûr, *s.* 1) der Mäkler. Exchange—, der Wechselmäkler. 2) der Kuppler. 3) der Trödler. Broker's-row, der Trödel, Trödelsmarkt.

BROKERAGE, brôk-kûr-klje, V. *Brocage.*

BRONCHIAL, brôn-kê-âl, } [βρόγχος] *adj.* zur
BRONCHIC, brôn-kîk, } Luftröhre gehörig.

BRONCHOCELE, brôn-kô-sêle, *s.* der Luftröhrenbruch, die Kehlgeschwulst, der Kropf.

BRONCHOTOMY, brôn-kôt-tô-mê, *s.* der Luftröhrenschnitt.

BRONZE, brônse, [fz. bronse, ital. bronso] *s.* 1) das Erz, Stückgut, Glockengut, die Bronze. To paint in—, colour, die Erzfarbe geben, bronzieren. 2) eine Figur von Erz.

To BRONZE, *v. a.* härten wie Erz. *Fig.* His face was bronzed over with an air of assurance, sein Gesicht trug einen Anstrich von unverschämtheit.

BROOCH, brôtsh, [fz. broche, V. Broach] *s.* 1) das Kleinod, Juwel, Geschmeide, der Schmuck. *Fig.* die Zierde, Perle, Krone. He is the— of all witty men, er ist der Zuchund aller schönen Geister. 2) (einförmiges Gemälde, Gewan in Gras) das Gamajeugemälde.

To BROOCH, *v. a.* mit Juwelen schmücken, zieren.

BROOD, brôôd, [sorgl. breed, brat] *s.* 1) das Brüten, Ausbrüten, die Brut. *Fig.* Something's in his soul o'er which his melancholy sits on—, ihm ist was im Gemüth, worüber seine Schwermuth brütend sitzt. 2) (die ausgebrüteten Jungen selbst) die Brut. A— of chickens, eine Brut oder Hecke Küchlein; A— of pigeons, ein Flug Tauben; — of bees, eine Brut Bienen. 3) *Fig.* (im verächtlichen Sinne von Menschen) die Nachkommenschaft, Brut. b) das Erzeugniß. Have you forgotten Lydia, end all is broods of poison? hast ihr Leben vergessen, und alle Gifte, die es hervorbringt?

BROOD-HEN, brôôd-hên, *s.* das brütige Huhn.

To BROOD, brôôd, I. *v. n.* 1) brüten. 2) *Fig.* a) über etwas brüten. b) durch Sorgfalt eine Sache zur Reife bringen. 3) die Küchlein mit den Flügeln bedecken.

II. *v. a.* liebreich pflegen, hätscheln.

BROODY, brôôd-dê, *adj.* brütig. While the hen is—, während die Henne brütig ist.

BROOK, brôôk, [angels. broc, broca, vom goth. brikan] *s.* der Bach. The brooks, coming together, make rivers, aus Bächen, die sich vereinigen, entstehen Flüsse.

Syn. *Brook*, der Bach; *rivulet*, das Flüßchen; *stream*, der Strom. Wenn das fließende Wasser nur klein ist, so nennt man es brook; rivulet bezeichnet ein größeres fließendes Wasser, und diese Größe bezieht sich sowohl auf seine Länge, als auf seine Breite. Rivulet, das über sich und sich auch mehrere Länder, indessen braucht auf seine Feldflur eingeschränkt ist; hier ist er auch nur bekannt; riveulet sind in der allgemeinen Erfahrung bekannt. Stream, ist ein großes und schnellfließendes Wasser. Daher sagt man: the rapid *stream*, the clear *rivulet*, the gurgling *brook*.

BROOKLIME, brôôk-klîme, *s.* die Bachbunge (Pflanze).

BROOKMINT, brôôk-mînt, *s.* die Wassermünze (Pflanze).

To BROOK, brôôk, [angels. brucan, vielleicht von βρύκω] I. *v. a.* verschlucken, ertragen, zerschmecken. I cannot brook such an affront, eine solche Beschimpfung kann ich nicht verdauen.

II. *v. n.* sich zufrieden geben.

BROOKY, brôôk-kê, *adj.* viele Bäche enthaltend.

BROOM, brôôm, [niederd. Braam] *s.* 1) der Ginster, die Genifte, das Pfriemenkraut. Sweet—, die Heide, das Heidekraut. 2) der Besen. *Fig.* To hang out the—, Strohwittwen seyn.

BROOMCORSE, brôôm-kôrse } *s.* die Ginsterheide.
BROOMLAND, brôôm-lând }
BROOMLIME, brôôm-lîme, *s.* der Ehrenpreis (Pflanze).

BROOMMAN, brôôm-mân, *s.* der Besenbinder.

BROOM-RAPE, brôôm-rêpe, *s.* die Sonnenwurz.

BROOMSTAFF, brôôm-stâf } *s.* der Besenstiel.
BROOM-STICK, brôôm-stîk }

To BROOM, V. To *Besom.*

BROOMY, brôô-mê, *adj.* 1) viel Ginster enthaltend. 2) aus Ginster bestehend.

BROTH, brôth, [angels. brooth, wahrscheinlich von brîw] *s.* die Fischbrühe. To drink some—, eine Schale Fischbrühe zu sich nehmen.

BROTHEL, brôth-êl, } [fz.
BROTHEL-HOUSE, brôth-êl-hôûse } bordel] *s.* das Hurenhaus, Bordell.

BROTHELRY, brôth-êl-rê, *s.* das Hurenwesen. 2) die Unanständigkeit, Unzüchtigkeit.

BROTHER, brôth-ûr, [Bruder, lat. frater, von φράτηρ], *pl.* brothers; wegen des *pl.* brethren, V. *Brethren.* 1) der Bruder. Elder, der ältere Bruder; Younger—, der jüngere Bruder; Half—, der Halbbruder; — by the mother's side, Bruder von mütterlicher Seite; — in law, der Schwager; Brother's children, Bruderskinder. 2) *Fig.* a) (von Personen, welche in vertrauter Bekanntschaft mit einander leben; die mit einander Neigung mit einander haben) der Bruder. Brothers of arms, die Waffenbrüder. b) (bei Gevatter) der Mensch im Allgemeinen.

‡ BROTHERHOOD, brôth-ûr-hôôd, *s.* 1) die Brüderschaft. 2) *Fig.* a) (die enge Verbindung mehrerer Personen) die Brüderschaft. b) eine Classe Menschen von demselben Schlage.

BROTHERLESS, brôth-ûr-lês, *adj.* keinen Bruder habend.

BROTHERLIKE, brôth-ûr-lîke, *adj.* V. *Brotherly.*

BROTHERLOVE, brôth-ûr-lâv, *s.* die Bruderliebe.

BROTHERLY, brôth-ûr-lê. I. *adj.* brüderlich. — kindness, die brüderliche Liebe.

II. *adv.* brüderlich, wie ein Bruder.

BROUGHT, brâwt, *pract.* u. *part. pass.* von To *Bring.*

BROW, brôû, [Braue] *s.* 1) die Augenbraue. To bend (knit) the—, die Augenbrauen

Digitized by Google

rungen; *Fig.* traurig oder übellaunisch aussehen. 2) die Stirne. To get one's livelihood by the sweat of one's —, sein Brod im Schweiße seines Angesichtes verdienen. *Fig.* To clear up the —, sich aufheitern, ein heiteres, frohes Gesicht machen; he has not — enough to assert it, er besitzt nicht Dreistigkeit oder Unverschämtheit genug, um es zu behaupten. 3) *Fig.* die Höhe, Spitze. The — of a hill, der Gipfel eines Hügels.

Brow-antler, brâû-ânt-lêr, s. die erste Augensprosse oder Weih-Sprosse, der erste Eissprüßel (bei Hirschen).

To Browbeat, brâû-bête, v. a. mürrisch, stolz oder verächtlich ansehen.

Browbound, brâû-bâând, adj. bekränzt, gekrönt.

Browless, brâû-lês, adj. unverschämt.

Browsick, brâû-sik, adj. niedergeschlagen, traurig, verdüstert.

To BROW, brâû, v. a. eingrenzen, umgrenzen (eine Wiese ꝛc.).

BROWN, brâûn, [brun, fr. brun] adj. braun. — hair, brauner Haar; A — man, ein Mann von brünlicher Gesichtsfarbe; A — girl, eine Brünette; To make —, brâunen, röthlich oder rothgelb machen (einen Braten ꝛc.); — bread, schwarzes (eigentl. schwarzbraunes) Brod; — paper, das Löschpapier; — sugar, der braune Farinzucker; — blue, blaufarbig.

Brownbill, brâûn-bîll, s. die Hellebarde (ehm. eine Waffe des englischen Fußvolkes).

† Brown-George, brâûn-jôrje, s. das Commißbrod.

† Brown-Maman, brâûn-mâd-âm, (ob. Missbrown) s. die weibliche Scham.

Brownstout, brâûn-stâût, s. der starke Porter.

Brownstudy, brâûn-stâû-dê, s. die düstern Gedanken.

Brownwort, brâûn-wêrt, s. die Braunwurz.

BROWNIE, brâûn-ê, s. (in Schottland) der Kobolt, Spukgeist.

BROWNISH, brâûn-lish, adj. bräunlich.

BROWNIST, brâûn-îst, s. der Brownist (Mitglied einer Independentensecte aus den Zeiten der Königin Elisabeth).

BROWNNESS, brâûn-nês, s. die braune Farbe, die Bräune.

BROWNY, brâûn-nê, adj. V. *Brown.*

BROWSE, brâûze, [frz. broust] s. der Ausschlag, Holzausschlag, die Knospe, das junge Laub. — wood, das Strauchholz.

To BROWSE, brâûze, [frz. broutter] I. v. a. abfressen, abweiden (das junge Laub, die Knospen).

II. v. n. junge Laub, die Knospen abfressen, weiden. The goat and camel browse, die Ziege und das Kameel fressen das junge Laub oder die Knospen ab; The stags go a browsing, die Hirsche gehen der Aesung nach.

To BRUISE, brôôze, [frz. briser, altfrz. bruiser, vom lat. brachium] v. a. quetschen, zerstoßen. — one's arm by a fall, sich im Fallen den Arm quetschen; He was bruised all over, sein Körper war ganz braun und blau von Schlägen; Fruit bruised by the hail, vom Hagel gequetschte oder beschädigte Früchte; — salt, Salz zerstoßen; — nuts and almonds, Nüsse und Mandeln zerquetschen, zerstoßen.

BRUISE, s. die Quetschung, Beule, Brausche. A light —, das Brüuschchen.

Bruisewort, brôôze-wêrt, s. die Wallwurz.

BRUISER, brôôz-êr, s. 1) (bei Glasschleifern) die Schleifschale, ‡ 2) der Barer.

BRULÎ, brûl, [frz. brulé, altgoth. brut] s. der Lärm, das Gerücht, die Sage. A — ran from one to the other, that the king was slain, ein Gerücht lief von Munde zu Munde, daß der König erschlagen sei.

† To BRULÎ, brûl, v. a. ausbreiten, verbreiten, ausposaunen (ein Gerücht ꝛc).

BRUMAL, brôô-mâl, [lat. brumalis] adj. winterlich.

‡ BRUN, brôôn, (auch *Brun*) [von *ßiw, ßuhro*] s. der Bach.

BRUNETT, brôô-nêt; [frz. brunette] s. die Brünette.

BRUNION, brôôn-yôn, [frz. brugnon] s. der Blutpfirsich.

BRUNSWICK, brôôns-wîk, s. (die Stadt) Braunschweig. *Fig.* — -clocks, Fabrikuhren, welche schlecht gehen.

BRUNT, brônt, [Brunst, brennen] s. der Stoß, Angriff, Anfall. To stand the first —, den ersten Stoß oder Angriff aushalten. The — of war, die Heftigkeit des Krieges.

BRUSH, brôsh, [m. worscd: Borste, borstig, Bürste, frz. brosse] s. 1) die Bürste. Strong and stiff —, die Raub- oder Zuschscrer-Bürste. 2) der Pinsel. A painter's —, der grobe Malerpinsel; To paint with a painter's —, mit dem groben Pinsel malen; Pastry-cook's —, der Bestreichpinsel eines Pastetenbäckers. 3) (Jägersprache) der Schwanz (des Fuchses, Eichhörnchens und Marders). 4) *Fig.* der plötzliche Anfall, Angriff, der Kampf, Streich. To have a — —, einen unsalen, mißhandeln; To have a — together, mit einem anbinden; † To have a — with a woman, ein Weib beschlafen. ‡ 5) das Dichicht.

Brush-maker, brôsh-mâ-kêr, s. der Bürstenbinder.

Brushwood, brôsh-wûd, s. das Reisig, Reisholz.

To BRUSH, I. v. a. 1) bürsten, abbürsten, abkehren, abwischen. *Fig.* The ogle seems — the sky, der Blick scheint das Himmelsgewölbe zu berühren. 2) mit einem groben Pinsel malen.

To Brush off, 1) wegwischen; *Fig.* davon führen. 2) (mit Mühe oder Anstrengung herausbringen) herausmachen, ausmachen. To brush the sugar-loaves off (Zucker.), die Zuckerhüte aus der Form klopfen.

‡ II. v. n. 1) sich schnell fortbewegen. — by one, an einem streifen; Their horses brushed likestags, ihre Pferde eilten wie Hirsche davon; Brushing gallop, der gestreckte Galop. 2) *Fig.* leicht berühren (die Seite ꝛc).

To Brush away, entfliehen, sich aus dem Staube machen.

BRUSHER, brâsh-êr, s. einer, der abbürstet, abwischt, abkehrt.

BRUSHY, brâsh-ê, adj. bürstenartig, rauh, haarig, borstig.

BRUSSELS, brâs-sâls, s. (die Stadt) Brüssel. — -point, Brüsseler Spitzen.

To BRUSTLE, brâs-sâl, [verw. mit *prasle, prasle*] v. n. knittern, rauschen. *Fig.* — up to one, sich erheben, um einem die Spitze zu bieten.

To BRUT, brôt, V. To *Browse.*

BRUTAL, brôô-tâl, adj. thierisch, viehisch; *Fig.* ungeschliffen, brutal, grausam.

BRUTALITY, brôô-tâl-î-tê, s. das Viehische, die Thierheit; *Fig.* die Wildheit, Unmenschlichkeit, Grausamkeit.

To BRUTALIZE, brôô-tâl-îze, I. v. a. zum Viehe machen.

II. v. n. zum Viehe werden, verwildern.

BRUTALLY, brôô-tâl-lê, adv. thierisch, viehisch; *Fig.* viehmäßig, grausam.

BRUTE, brôôt, [lat. brutus] I. adj. 1) thierisch, viehisch, unvernünftig. The — animals, die unvernünftigen Thiere. 2) *Fig.* a) thierisch, wild. b) roh, unaufgeschlacht. The — philosopher, who has never felt the joy of loving, or of being loved, der ungeschlachte Philosoph, der nie die Freude empfand zu lieben oder geliebt zu werden.

II. s. das Thier, Vieh, unvernünftige Geschöpf; *Fig.* ein roher Mensch.

To BRUTE, V. To Bruit.

BRUTENESS, brôôt-nês, s. das thierische, viehische Wesen.

To BRUTIFY, brôôt-ê-fî, v. a. zum Viehe machen.

BRUTISH, brôôt-îsh, adj. 1) viehisch. 2) *Fig.* a) viehisch, rauh, ungeschlacht, wild. b) sinnlich, fleischlich. To take — pleasures, sinnlichen Lüsten fröhnen. c) unpolirt, roh.

BRUTISHLY, brôôt-îsh-lê, adv. viehisch, viehmäßig; *Fig.* wild, unvernünftig.

BRUTISHNESS, brôôt-îsh-nês, s. das viehische Wesen, die Ungeschlachtheit, Rohheit, Wildheit.

BRYONY, brîê-â-nê, [*βρυωνία*] s. die Zaunrübe, White —, die Teufelsfliehe; Black —, die wilde oder schwarze Zaunrübe, Schmerwurz; — -root, die (ächte) Wurzel der Zaunrübe.

† BUB, bâb, s. ein starkes Bier.

BUBBLE, bâb-bl, [verw. mit dem lat. bulla] s. die Blase. To rise in bubbles, sieden, wallen, sprudeln; Bubbles, die Wasserspruhel. 2) *Fig.* a) der eitle Tand, leere Schein. Honour is an empty —, der Ruhm ist ein leerer Schein. b) die Täuschung, Betrügerei. This attempt is a great —, dieses Unternehmen ist eine große Betrügerei. c) der Getäuschte, Angeführte, Gimpel, Narr, Pinsel. I am a —, ich bin der Betrogene, Getäuschte. *Prov.* To catch a —, einen anführen, fangen; zum Narren baben.

To BUBBLE, bâb-bl, I. v. n. wallen, aufwallen, sprudeln; (vert.) murmeln (von Bächen). — up, aufwallen, sieden, Blasen werfen; Bubbling up, das Wallen (des siedenden Wassers ꝛc).

II. v. a. täuschen, betrügen. *Fig.* She has bubbled him out of his youth, sie hat ihn um seine Jugend betrogen.

BUBBLER, bâb-blêr, der Betrüger, Preller.

BUBBY, bâb-bê, [verw. mit *βύω, βύζω*] s. die weibliche Brust, der Busen.

BUBO, bâb-bô, [*βουβών*] s. die Drüsenbeule, Leistenbeule; V. *Bind.*

BUBONOCELE, bû-bôn-ô-sêle, s. der Leistenbruch.

BUBUCLE, bû-bû-kl, s. das rothe Blätterchen, die rothe Pocke (im Gesichte ꝛc).

BUCCANEER, bâk-â-nêêr' [frz. boucaner, v. boucan] s. die Filibustier, Seeräuber.

BUCCAL, bâk-kâl, adj. (Zergliederungsk.) zum Munde gehörig. — glands, die Munddrüsen.

BUCCELLATION, bâk-sêl-lâ-shôn, [lat. buccella] (in chemischen Schriften) die Zertheilung in große Stücke.

BUCCINATOR, bâk-sî-nâ-tôr, [lat., von buccina, *βυκάνη*] s. (Zergliederungsk.) der Trompetermuskel.

BUCK, bâk, s. 1) die Bauche, Lauge. — ashes, die Wäschenasche, Laugenasche. 2) die gebauchte Wäsche.

Buckbasket, bâk-bâs-kêt, s. der Wäschkorb.

To BUCK, bâk, [bauche, Bauche, bäuche, Bäche, frz. buée, boanderie. lat. buo] v. a. bauchen ꝛc, bauchen (schmutzige Wäsche).

BUCK, bâk, [Bock, frz. bouc, bique, bique, *βύκη*] s. 1) der Bock; Rehbock; Damhock oder Damhirsch. 2) die Besinnung des Männchens verschiedener Thiergeschlechter. — rabbit, — hare, das Männchen des Kaninchen, Hasen, der Kammler; A — — goat, ein Ziegenbock. † 3) *Fig.* a) ein kecker, prahlerischer oder vorlauter Mensch. b) der Jahnrei. c) ein blinder Gaul.

Buck-a-boo, bâk-â-bôô, s. der Wäbrwolf.

Buckbean, bâk-bêne, s. der Bitterklee.

Buck-comet, bâk-kôm-êt, s. der Kammler.

Buckmast, bâk-mâst, [Buchmast] s. die Buchmast.

Buckshorn-plantain, bâk-shôrn-plân-tîn, s. das Hundsgras.

Digitized by Google

Buckhorn-tree, bák'hórn-tríd, s. der wirginische Schnell (Catalpa).

Buckish, bák'isch, adj. bockleben.

Buckstall, bák'stáll, s. 1) (bei Jägern) ein Netz, womit Rothwild gefangen wird. 2) eine Art Hägerreiter.

Buckthorn, bák'thórn, s. der Kreuzdorn, Wegedorn. — berry, die Kreuzbeere.

Buck-wheat, bák'hwihet, der Buchweizen, das Heidekorn.

To BUCK, bák, v. n. bocken; sich begatten. The doe is bucking, die Rehkuh bockt. Buckingtime, die Begattungszeit.

BUCKET, bák'kit, [angels. buc, neulat. bauca, von [baune] = der Eimer, (bei) der Feuereimer. Brewer's —, der Füllessel. Schöpfkessel (in Bierbrauereien). Fig. To kick the —, hinmeln.

BUCKING, bák'ing, s. das Bäuchen, Bauchen.

Buckingcloth, s. bäking-klóth, s. das Laugentuch, Aschentuch.

Bucking-tub, bák'ing-táb, s. der Bauchzuber, die Bauchbütte, Waschfuse.

BUCKLE, bák'kl, [wall. bwcel, frz. boucle] s. 1) die Schnalle. The tongue of a —, der Dorn, die Zunge an einer Schnalle. Prov. To keep — and tongue together, das Jahr hindurch mit seinem Einkommen reichen. 2) die Locke, Haarlocke.

To BUCKLE, bák'kl, I. v. a. 1) schnallen, zuschnallen. 2) Fig. a) vorbereiten, rüsten. — one's self for war, sich zum Kriege rüsten; — one's self to study, sich zu studiren. b) einschließen, in sich begreifen. That the stretching of a span buckles in his span of age, wie die Zeit ihm zugegeben, eine Spanne ganz begreift. c) einen bekämpfen, sich in ein Gefecht mit ihm einlassen. But buckle thee with blows twice two for one, nein, Streiche gegen sich führen, zweimahl zwei für einen. 3) in Locken legen, in Locken bringen. — a whig, eine Perücke in Locken legen.

II. v. n. 1) [bücken, bucken] sich biegen, sich beugen, sich schmiegen. 2) (mit to) sich fügen, sich schicken. — to one's way, sich nach jemandes Laune bequemen. 3) [zum frz. boucle gehörig] (mit with) kämpfen, sich schlagen. For single combat, thou shalt buckle with me, du sollst mit mir in einzlen Kampf sich messen.

BUCKLER, bák'lár, [frz. bouclier] s. 1) der Schild. 2) pl. (Seefr.) die Klüsgatten.

To BUCKLER, v. a. schirmen, schützen, vertheidigen. I will buckler you against a million, ich werde euch gegen eine halbe Welt vertheidigen.

BUCKLER, [zu Bucel gehörig] s. das Rückenstück. — of beef, das Rückenstück von einem Ochsen.

—Buckler-thorn, bák'lár-thórn, V. Buckthorn.

BUCKRAM, bák'rám, [frz. bougran] I. s. die Steife, Steifleinwand, der Schetter. A stuff stiffened like —, ein gesteiftes Zeug.

II. adj. steif, förmlich.

BUCKRAMS, bák'rámz, [Buck u. Rams] s. pl. der wilde Knoblauch, Ramsel.

BUCKSOME, bák'sám, [Buck u. sam] adj. buchig, geil.

BUCKSOMENESS, bák'sám-nés, s. die Geilheit.

BUCOLIC, bú-kól'ik, [βουκολικός] I. adj. hirtisch, bukolisch.

II. s. 1) der Hirtendichter, bukolische Dichter. 2) das Hirtengedicht. Virgil's bucolics, die Hirtengedichte des Virgil.

BUD, bád, [frz. bouton] s. die Knospe, das Auge. A rose- —, eine Rosenknospe.

To BUD, I. v. n. Knospen treiben, Augen gewinnen, knospen, ausschlagen. Fig. A young budding virgin, eine Jungfrau in der Blüte ihres Alters.

II. v. a. pfropfen, impfen, äugeln, oculiren.

BUDA, bú'dá, s. Ofen (Stadt in Ungarn).

BUDDLE, bád'dl, [Pudelf] s. 1) (beim Hüttenwesen) der Waschtrog, das Waschwerk. 2) pl. die Wäscher.

To BUDDLE, v. a. (Erze) waschen oder abspülen. Buddling-dish, die Waschschüne.

BUDGE, bádje, [frz. bouge] s. das (zubereitete) Lammfell.

BUDGE, [andere Form für big] adj. steif, pedantisch, mürrisch.

To BUDGE, bádje, [frz. bouger] v. n. sich rühren, von der Stelle gehen, sich bewegen. Don't budge! nicht von der Stelle!

BUDGE-BARRISTER, bádsch'bár-ris-tár, s. (auf Schiffen) das hölzerne Pulverfäßchen.

BUDGER, bádsch'ár, s. einer, der sich rührt, von seiner Stelle beweget.

BUDGET, bádsch'ét, [frz. bougette, goth. balgs, wall. bolgan, neulat. bulga] s. 1. der Ranzen, die Tasche, der Beutel, Sack. Little leathern —, der kleine lederne Ranzen. 2) Fig. a) der Vorrath. b) (der Bericht des Kanzlers der Schatzkammer im Unterhause über die Einnahmen des Königreichs, und über die Mittel und Wege, die zu den Staatsausgaben erforderlichen Auslagen zu erheben) das Budget.

BUFF, báf, [lat. bubalus für bubalus, von βούβαλος] I. s. 1) der Büffel. 2) das Büffelleder. — coat, das Büffelwamms, der (alte) büffelleberne Koller. Fig. In one's —, nackt. 3) die (wie eine Zuffelhaut) mit Oel imprägnirte haut einer Giends oder Dchsen. 4) das lederne Kollet (für Kriegsleute). 5. die Farbe des Leders, ein helles Gelb. 6) (bei Aerzten) die coagulirte Entzündung eines Blutes.

II. adj. unburchdringlich. Fig. To stand — against the bolts of fortune, unverwundbar seyn für die Pfeile des Schicksals.

‡ To BUFF, báf, [puffen] v. a. puffen, stoßen, schlagen.

BUFFALO, báf'fá-lo, [ital. bufalo, u. V. Buff] s. der Büffel, Büffelochs.

BUFFET, báf'fit, s. der Puff, Faustschlag.

To BUFFET, báf'fit, I. v. a. puffen, mit der Faust stoßen, schlagen.

II. v. n. einen Faustkampf bestehen, baren.

BUFFET, báf'fit, [frz.] s. der Schenktisch.

BUFFETER, báf'fi-tár, s. der Puffer; Faustkämpfer, Barer.

BUFFLE, báf'fl, [Büffel] s. = Buffalo.

Buffle-headed, báf'fl-hed-ed, adj. einen breiten Kopf wie ein Büffel habend; Frz. bumm, einfältig, närrisch.

To BUFFLE, v. n. verblüffet, verlegen seyn.

BUFFOON, báf-fún'; frz. bouffon] s. der Possenreißer, Lustigmacher, Hanswurst, Schalksnarr. To play the —, den Hans Warren spielen, Possen reißen; —like, närrisch, drollig, possenhaft.

To BUFFOON, v. a. lächerlich machen.

BUFFOONERY, báf-fún'ár-i, s. 1) das Possenreißen, die Possenreißerei. 2) die Posse, Schnurre, der Schwank.

BUG, bág, s. die Wanze. Eggs of bugs, die Wanzenbrut.

BUG, bág, } [celt. bwg] s. der Popanz, † der Polzmärten, Knecht Ruprecht, Nikkas. —word, das Schreckenswort.

To BUGGER, bág'ár, [vom frz. bougre] v. n. Knaben schänden.

BUGGERER, bág'ár-ár, s. der Knabenschänder.

BUGGERY, bág'ár-ri, s. die Knabenschande, Knabenschänderei.

BUGGINESS, bág'gi-nés, s. der Zustand, da etwas voller Wanzen ist.

BUGGY, bág'gi, adj. wanzig.

BUGLE, bú'gl.

BUGLEHORN, bú'gl-hórn, } [verw mit bull, bullock] s. das Jagdhorn, Hifte oder Hiefhorn.

BUGLE, bú'gl, [vom lat. bacula] s. 1) die schwarze Glasperalle. 2) der Glinsel (Pflanze).

BUGLOSS, bú'gl-lós, [βούγλωσσος] s. die Ochsenzunge (Pflanze).

To BUILD, bild, [verw. mit bilden] pract. u. part. pass. built. I. v. a. bauen, erbauen. — ships, Schiffe bauen. Fig. — a chapel (Seefr.). eine Cuhe singen. Prov. — castles in the air, Schlösser in die Luft, Luftschlösser bauen; Fools build houses, and wise men buy them, Narren bauen Häuser, kluge Leute kaufen sie.

II. v. n. den Baumeister machen; Fig. auf einen (etwas) bauen, zählen, rechnen, sich verlassen. I build upon you, ich baue auf Sie.

BUILDER, bild'ár, s. 1) der Bauherr. A great —, der Bauaufsige. 2) der Baumeister. — in general, der Bauunternehmer. Fig. The supreme — of the world, der höchste Erbauer der Welt.

BUILDING, bild'ing, s. 1) das Bauen. He has undone himself by —, er hat sich arm gebaut. The art of —, die Baukunst. Ship- —, der Schiffsbau; New ships — , Schiffe auf dem Stapel. 2) der Bau, das Gebäude. Regular — , ein regelmäßiger Bau. Fig. A — of rooks, das Saatkrähennest (ort, wo sich viele Saat-, Aas- oder Seltkrähen ansiedeln).

BUILT, bilt, pract. u. part. pass. von To Build.

—BUILT, bilt, s. 1) die Bauart (bei v. Schiffen). English. — , die englische Bauart; American- —, French- —, die amerikanische, französische Bauart; — in Art von Gebäuden. Frigate- —, fregattenförmig.

BUL, bál, 1) V. Flounder. † 2) der Schnitzer, Pudel.

BULB, bálb, [lat. bulbus, βολβός, wovon Bolle] s. der Knollen, die Zwiebel. Fig. — of the eye, der Augapfel.

BULBACEOUS, bál-bá-shás, } adj. knollig, zwiebelartig. A — root, eine zwiebelartige Wurzel, Zwiebelwurzel.

BULBOUS, bál'bás,

BULGE, bálje, [wall. bwlch] s. 1) (Seefr.) der Kiel eines Schiffes, in einem Schiffe. 2) pl. —ways (Seefr.), die Bettungen, worauf das Schiff abläuft.

To BULGE, bálje, [goth. balgin] v. n. 1) das Wasser eindringen lassen, scheitern, untersinken. 2) einen Bauch machen, sich ausbauchen (von Mauern). Bulging of a wall, das Ausbauchen einer Mauer.

BULIMY, bú'lí-mi, [βουλιμία] s. der Ochsenhunger, das Freßfieber.

BULK, bálk, [goth. balk, holk, v. bol] s. 1) die Größe, der Umfang. The natural — of things, der natürliche Umfang der Dinge. 2) (jeder Körper nach der Menge seiner zusammenhängenden Theile betrachtet) die Masse. Great of —, groß an Masse; — of the people, die Masse, der größere Theil, der große Haufe des Volks; To sell one's wares by the —, seine Waaren im Kummel, im Großen verkaufen. 3) (in enger. Bedeut.) der Bau des menschlichen Körpers und dieser selbst. As it did seem to shatter all his —, und end his being, als sollt er seinen ganzen Bau zertrümmern, und endigen sein Dasenn. 4) (Seefr.) die Schiffsladung. Laden in —, mit Stückgütern beladen; To break —, die Ladung anbrechen.

BULK, bálk, [dän. bielcke] s. (der hervorragende ob. überhangende Theil eines Gebäudes) der Vorsprung.

To BULK, v. n. einen Bauch haben, vorragen, einen Vorsprung haben (von Gebäuden).

BULKHEAD, bálk-hád', s. die Scheidewand, der Verschlag, Bretterverschlag (auf Schiffen).

Digitized by Google

BULKINESS, bálk'ki-nés, s. die Größe (der Gestalt oder des Umfangs), die Dickleibigkeit.

BULKY, bálk'ki, [w a l g] adj. groß, dick.

BULL, bůl, (B u l l e, wall, bwůl) s. 1) der Bulle, Stier. A common or town —, der Bannstier, Wild —, herrwilder Stier. *Prov.* A story of a cock and a —, das langweilige Märchen, Ammenmährchen. 2) *Fig.* a) (ein Zeichen des Thierreiches) der Stier. b) (im bibl. Sinne, ein mächtiger und grausamer Feind. 3. in Zusammensetzungen, bezeichnet gewöhnlich die Größe, den großen Umfang einer Sache.

Bullbaiting, bůl'bái-ting, s. die Stierhetze.

Bull-bee, bůl'bí, s. die Bremse.

Bull-beef, bůl'bíf, s. das Ochsenfleisch; *Fig.* ein grobes Weib, eine Kalbaunenhökerin.

Bull-calf, bůl'kálf, s. das Bullenkalb; *Fig.* der Dummkopf, Einfaltspinsel, Schafskopf.

Bull-dog, bůl'dóg, s. der Bullenbeißer, Bärenbeißer.

Bull-eye, bůl'í, s. 1) die kleine Sturm verkündende Wolke. †2. ein Kronenthaler. 3) (Seefer.) die Kausche (runder Block) einer Ring, dessen umfreist wird eine Nimme versteckt, damit er in ein ihn umfassendes Tau oder Strop befestigt werden kann).

Bull-feast, bůl'físt, s. der Tag, an dem ein Stiergefecht Statt findet.

Bull-fighting, bůl'fíte-ing, s. das Stiergefecht.

Bull-finch, bůl'finsh, s. der Dompfaff, Gimpel (Vogel).

Bull-fly, bůl'flí, s. 1) V. *Bull-bee.* 2) der Hirschkäfer, Hornschröter.

Bull-head, bůl'hed, s. 1) der Froschwurm, Kaulbarsch (Fisch). 2) ein kleines Wassereinfect. 3) der Plattkopf, Dummkopf.

Bull's-feather, bůls'fédh-ár, s. das Horn des Hahnereis.

Bull's-pizzle, bůls'pi-sl, s. der Ochsenriemer, Farrenschwanz.

Bull-trout, bůl'tráut, s. die Föhre, lachsartige Forelle.

Bull-weed, bůl'wéd, s. die Papierblume, Flockenblume. V. *Centaury.*

Bull-wort, bůl'wůrt, s. der Ammei (Pflanze).

BULL, [frz. boule. v. barb. griech. *βούλλα*] s. 1) die päpstliche od. kaiserliche Bulle (Urkunde, welche mit einem erhabenen Siegel von Wachs od. Blei versehen ist). 2) *Fig.* der Widerspruch, Widerstand, Verstoß, Fehler. It is a — to say, es ist eine ungereimte Aeußerung, To make bulls, widersinniges Zeug reden.

BULL, s. (Zunftspr.) der Stockkreiter.

BULLACE, bůl'lis, s. die Stockpflaume — —tree, der Schiedhorn, Schiedenbusch, Schiedenbusch.

BULLARY, bůl'lá-ré, [lat. bullarium] s. die Sammlung päpstlicher Bullen.

BULL-BEGGAR, bůl'bég-ár, [dell. verdoren den aus bold-beggar] s. der Popanz, Wauwau.

BULLEN, bůl'lún, s. der Hanfstengel.

BULLENGER, bůl'lún-jór, s. eine Art Boot.

BULLET, bůl'lit, [frz. boulet] s. die Kanonene od. Flintenkugel. † *Fig.* Beggar's bullets, Steine.

Bullet-hole, bůl'lit-hóle, s. das von einer Kugel gefchlagene Loch.

Bullet-shot, bůl'lit-shót, s. der Kanonenschuß.

BULLETIN, bůl'lá-tín, [frz.] s. der Taggettel, Tagbericht, Berichtzettel, Befehlszettel, das Bulletin.

BULLION, bůl'yún, [frz. billon] s. das ungemünzte Gold oder Silber, die Gold- od. Silberstange.

BULLITION, bůl-lísh'ún, [lat bullio] s. das Sieden, Kochen.

BULLOCK, bůl'lók, [v. bull u. ock, Bullchen] s. der junge Bulle oder Farren. *Fig.* Bullock's eye (Bauk.), das Ochsenauge.

BULLY, bůl'lí, [v. bull] s. 1) der Kärrmacher, Schläger, Raufer, Raufbegen, Renommist. 2) der Gönner, Beschützer der Freudenmädchen.

Bully-fly, bůl'lí-ill, s. der Baumschröter.

Bully-gamester, bůl'lí-gáme-stár, s. der Bretschneider.

Bully-rock, bůl'lí-rók, s. der Eisenfreßer.

BULLY-TREE, bůl'lí-tré, s. der westindische Pflaumenbaum.

To BULLY, [verw. mit *rollo, rullo*, und dem lat. pulso] v. n. lärmen, poltern, toben.

II. v. a. übertäuben, überschreien.

BULRUSH, bůl'rásh, [v. bull u. rush] s. die große glatte Binse.

BULRUSHY, bůl'rásh-é, adj. viele große glatte Binsen enthaltend oder daraus verfertigt.

BULTEL, bůl'tál, [neulat. bultellus] s. 1) die Kiele. V. To *Bolt.* 2) der Mühle od. Mehlbeutel.

BULWARK, bůl'wárk, [lat. vallum, verw. mit Bohle] s. das Bollwerk, die Baftei. *Fig.* Some making the wars their —, einige machen ihre Kriege zu ihrem Schirme.

To BULWARK, v. a. verschanzen, befestigen, verbollwerken.

BUM, bům, [gael. u. isländ. bun] s. der Hintere, Steiß.

† Bum-bailiff, bům'bréh-ár, s. der Schuldmeister.

† Bum-fiddle, bům'fid-dl, s. der Arsch.

† Bum-fodder, bům-fód'dár, s. der Arschwisch.

To BUM, [bumme] v. n. Bärm machen (ungeto.)

BUMBAILIFF, bům-bá'lif, [verd. von bound bailiff] V. *Bailiff.*

BUMBARD, bům'bárd, V. *Bombard.*

BUMBAST, bům-bást', s. V. *Bombast.*

To BUMBAST, v. a. herumpussen, herumkosen.

BUMBASTIC, bům-bás'tik, adj. V. *Bombastic.*

‖ BUMBLEBEE, bům'bl-bé, [v. ‡ bumble u. bee] s. die Hummel, Drohne.

BUMBLE-KITE, bům'bl-kíte, (‡ *Bummelkite*) s. die Bromberre.

† BUMBLER, bům'blár, s. der Hurenjäger.

BUM-BOAT, bům'-bóte, [vrahrsch. von bum und boat] s. das Boot, welches Lebensmittel zum Verkaufe an die Schiffe heranführt.

BUMKIN, bům'kín, s. 1) ein grober, ungeschliffener Mensch, Grobian, der Bauer, Bümmel. 2) (Seefer.) der Bug, an welchem die Löcher der Fockschmeiten angebracht werden.

BUMP, bůmp, [am Rheine Bump m. bump, goth. u. isländ. bumps] s. die Beule.

To BUMP, bůmp. [lat. bombus, v. *βόμβος*] v. n. einen dumpfen Laut von sich geben, dumpf schreien (von einer Rohrdommel).

BUMP, s. der dumpfe Schrei (einer Rohrdommel).

BUMPER, bům'pár, [v. bump] das übervolle Glas.

BUMPKIN, bům'kín, [ebenfalls v. bump] V. *Bumkin* 1.

BUMPKINLY, bům'kín-lí, adj. bäurisch, plump, tölpisch.

BUN, bůn, s. V. *Bunn.*

BUNCH, bůnsh, [bän. buncker. goth. bunka] s. 1) (eine Erhabenheit oder Erhöhung) der Höcker, Buckel, die Beule, Geschwulst. They will carry their treasures upon the bunches of camels (heil. Schrift). sie führen ihre Schätze auf der Kameele Höcker. 2) *pl.* (bei Pferden) die Knoten, Knorren, Überbeine, Warzen, Kröpfe.

Bunch-backed, bůnsh'bákt, adj. buckelig.

To BUNCH, v. n. (mit out) hervorstehen, schmellen. in Erhöhungen auswachsen.

BUNCH, [niederd. Bunge, öfters. Bünkel] s. 1) (mehr zusammengebundene Dinge) das Bund, Bündel, Gebund. A — of keys, ein Bund Schlüssel, — of radishes, ein Büschel kleiner Rettige, — of little sticks, ein Büschel Reisholz, Reisige bund; — of hair, der Haarbüschel; — of feathers, der Federbusch, Federbüschel. 2) (eine Menge mehrerer dicht beisammen wachsender Dinge) die Traube. — of grapes, die Weintraube.

BUNCHINESS, bůn'shé-nés, s. das Höckerige, der Auswuchs.

BUNCHY, bůn'shé, adj. in Büschel wachsend, buschig.

BUNDLE, bůn'dl, [B ü n d e l] s. 1) das Bund, Bündel, — of rods, ein Bündel Ruthen; To gather corn into bundles, das Getreide in Schwaden legen; (zuweilen wird auch eine bestimmte Menge oder Zahl zusammengebundener Sachen damit bezeichnet:) — of sixteen hoops (bei Faßbindern), ein Gebund von sechzehn Reifen; — of paper, zwei Rieß Papier; — of brass-wire, ein Bund od. Pack von gerichtetem Draht. 2) etwad Zusammenrolltes, die Rolle. A great — of Flanders lace, eine große Rolle flandrischer Spitzen.

To BUNDLE, v. a. (mit up) einbinden, zusammenbinden. — thistles up with roses, Disteln mit Rosen zusammenbinden.

BUNDLING, bůnd'ling, s. das Zusammenschlafen von Personen verschiedenen Geschlechtes (wenn dieses der Mangel an Betten in Kimerika zur Sitte machte).

BUNG, bůng, [v. frz. bonde, bondon, wall. bwng] s. der Spund, Spundzapfen. — of a piece of ordnance, der Mundstropf einer Kanone. *Fig.* ‡ Brother of the —, ein Brauer, — upwards, einer, der auf dem Gesichte liegt.

Bunghole, bůng'hóle, s. das Spundloch.

† Bung-nipper, bůng'níp-pár, s. der Beutelschneidet.

To BUNG, bůng, v. a. spunden; zuspunden (ein Faß). *Fig.* Bung your eyes, trinkt ein Gläschen.

To BUNGLE, bůng'gl, [V. bungler] I. v. n. stümpern, pfuschen.

II. v. a. verpfuschen, verhunzen (eine Arbeit).

BUNGLE, bůng'gl, s. die Stümperei, der Pfuhel, Schnitzer.

BUNGLER, bůng'glár, [wall. bwngler] s. der Stümper, Pfuscher. *Fig.* — in politics, ein unwissender politischer Kannegießer.

BUNGLINGLY, bůng'gling-lí, adv. stümperhaft. To be made — (bei Zimmerleuten), ein Zapfen, der nicht recht in ein Zapfenloch paßt, nicht recht vierkantig darein gepaßt ist.

BUNN, bůn, [frz. beignet] s. eine Art Zuckerbrod.

BUNT, bůnt, [verw. mit bunch] s. 1) etwas Aufzaufendes, Aufzuschendes oder Aufzraufendes, der Bausch. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Bauch eines Segels. b) der Knopf in runden Glasscheiben.

Bunt-lines, bůnt'línes, s. (Seefer.) die Bauchgordingen oder Bauchgurten.

To BUNT, v. n. aufschwellen. The sail bunts out, der Bund schwellt das Segel auf.

BUNTER, bůn'tár, s. die Fettammer, der Ortolan (Vogel).

BUNTER, bůn'tár, s. 1) die Lumpensammlerin (welche die Kehrichthaufen umwühlt, um Lumpen, Knochen u. zu suchen). 2) (überdaupt, eine gemeine Weibsperson, ein Gassenmensch.

BUNTING, bůn'ting, s. das Beutelzeug, dessen man sich zur Verfertigung der Signalflaggen bedient.

BUNTING, s. das Weißkehlchen (Vogel).

BUNTING-IRON, bůn'ting-í-árn, s. (in Glasbütten) das Rohr, Blaserohr.

BUNTINGS, bůn'tings, s. 1) alte Lumpen od. Lappen. 2) Frauenunterröcke.

BUOY, bóde. [Boje, Buje, frz. bouée] s. (Seefer.) die Boje. The slings of the —, die Schwingungen der Boien; to swoam the —, die Boje umwerfen oder krümen.

Digitized by Google

Buoy-rope, bǒǒ́-rōpe, *s.* bas Beifeil, die Boileine.

To BUOY, bǒǒ́, I. *v. a.* ſchwimmend oder ſtett erhalten. To be buoyed up by the water, vom Waſſer emporgehoben werden, ſtatt ſinn, ſchwimmen. *Fig.* Buoyed up by the practices of a ſuperſtitious piety, wieder emporgehoben durch die Uebungen einer abergläubiſchen Frömmigkeit; to be buoyed up with hopes and expectations, von Hoffnungen und Erwartungen erhoben werden.

II. *v. n.* ſchwimmen (von einem Korke).

BUOYANCY, bǒǒ́-ăn-ſē, *s.* die Schwimmskraft.

BUOYANT, bǒǒ́-ănt, *adj.* hebend, ſchwimmend.

BUR, bǔr, [frz. bourre] (and *Burdock*) *s.* die Klette. *Fig.* To ſtick to one like burs, ſich an hängen wie eine Klette.

BUR, *s.* = *Bower.*

BURBOT, bǔr-bŏt, *s.* der Stichling (Fiſch).

BURDELAIS, bǔr-dē-lā; [frz. bourdelais, von Bordeaux] *s.* eine Traubenſorte.

BURDEN, bǔr-dn, [angelſ. byrthen] (and *Burthen*) *s.* 1) die Bürde, Laſt; *Fig.* die Geburt. A heavy — , eine ſchwere Laſt; A beaſt of —, ein Laſtthier. *Fig.* Couldſt thou ſuppoſe that — ? konnteſt du dieſe Laſt ertragen? 2) (ſo viel ein Zahtzeug zu faſſen kann) die Laſt, Ladung. The — of a ſhip, die Ladung eines Schiffes; The Emerald — 200 tons, der Smaragd, ein Schiff von dreihundert Tonnen.

Syn. *Burden, load*, die Laſt, Bürde. Burden bezeichnet etwas, was ſich tragen läßt; load, mehr als wir zu tragen im Stande ſind. Daher ſagt man: A light *burden*, aber nie: A light *load*; *Fig.* The *burden* of an evil conſcience; A *load* on the ſpirits.

To BURDEN, bǔr-dn, *v. a.* laden, beladen. *Fig.* Burden not thyſelf above thy power, bürde dir nicht mehr auf als du tragen kannſt.

BURDEN, [frz. bourdon, neulat. bordo] *s.* der Schnarrbaß, Wiederholungston eines Liedes, der Chor.

BURDEN, [frz. brouette, ital. bordone] *s.* der Pilgerſtab.

BURDENER, bǔr-dn-ǎr, *s.* der Laſtträger. *Fig.* der Unterdrücker, Bedrücker.

BURDENOUS, bǔr-dn-ŭs, *adj.* läſtig, drückend, beſchwerlich.

BURDENSOME, bǔr-dn-ſŭm, *adj.* läſtig, beſchwerlich.

BURDENSOMENESS, bǔr-dn-ſŭm-nĕs, *s.* die Läſtigkeit, Beſchwerlichkeit.

BURDOCK, bǔr-dŏk, *V. Bur.*

BUREAU, bū-rṓ; [frz.] *s.* das grobe Wollentuch / *fig.* der Schreibtiſch, das Pult.

BURG, bŭrg, *s. V. Burgh, Burrow.*

BURGAGE, bŭr-gădje, [neulat. burgagium] *s.* das Bürgerleben.

BURGAMOT, bŭr-gă-mŏt; [frz. bergamotte] *s.* 1) die Bergamotte, Bergamottbirn. 2) eine Art Räuchermerk.

BURGANET, } bŭr-gă-nĕt, [frz. bourgui-
BURGONET, } gnote] *s.* die Helmkappe; Schutzkappe, Sturmhaube.

BURGEOIS, bŭr-jŏ́ce; [frz.] *s.* der Bürger.

BURGEOIS, *s.* (eine Art Druckſchrift zwiſchen Petit und Garmond) die Borgis.

To BURGEON, bŭr-jeon, V. To *Bourgeon.*

BURGESS, bŭr-jĕs, [altfrz.] *s.* 1) der Bürger. 2) der Abgeordnete eines Burgflecken zum Parlamente, das Mitglied des Unterhauſes. 3) *pl.* die Bürger, die Burgflecken.

BURGH, bŭrg, [V. borough] *s.* der Burgflecken, Flecken.

BURGHER, bŭr-gŭr, [V. borough] *s.* der Bürger.

BURGHERSHIP, bŭr-gŭr-ſhĭp, *s.* das Bürgerrecht.

BURGHMASTER, bŭrg-mă-tŭr, *V. Burgomaster.*

BURGLAR, bŭr-glăr, *s.* der Nachtdieb.

BURGLARY, bŭr-glă-rē, [v. burg und dem frz. larron] *s.* (Rechtsterm.) der nächtliche Diebſtahl mit Einbruch.

BURGMOTE, bŭrg-mōt, [v. burg u. mote] *s.* (vormahls) ein Stadte oder Flecken-gericht.

BURGOMASTER, bŭr-gŭ-mă-tŭr, *s.* der Bürgermeiſter. *Fig.* — of Greenland, die Seemeve mit grauem Rücken (Vogel).

BURGONET, *V. Burganet.*

BURGRAVE, bŭr-grāve, [Burg = Graf] *s.* der Burggraf.

BURGUNDIAN, bŭr-gŭn-dĭ-ăn, I. *adj.* burgundiſch.

II. *s.* der Burgunder.

BURGUNDY, bŭr-gŭn-dē, *s.* 1) Burgund. 2) (auch — wine) der Burgunderwein, Burgunder.

‡ BURH, bŭrh, [gehört zu burgh] *s.* der Thurm, die Warte.

BURIAL, bĕr-ĭ-ăl, *s.* 1) überhaupt das Begrabenwerden einer Sache (in die Erde oder ins Waſſer. 2) (in engerer Bedeutung) das Begraben, Begräbniß, die Beerdigung. Chriſtian —, das chriſtliche Begräbniß; — -place, der Begräbnißplatz. 3) das Leichenbegängniß, die Leichenfeier.

BURIER, bĕr-ĭ-ŭr, *s.* der einer etwas vergräbt, begräbt; der Todtengräber.

BURINE, bū-rīn, [frz. burin] *s.* der Grabſtichel.

To BURL, bŭrl, [zu to curl gehörig] *v. a.* (bei Tuchmachern) noppen (die Tücher = die Knoten und Knöpfe an Tüchern mit dem Noppeiſen abzwicken). Burling-iron, das Noppeiſen.

BURLACE, bŭr-lăce, *verb.* von *Burdelais.*

BURLER, bŭr-lăr, *s.* (bei Tuchmachern) der Noppet.

BURLESQUE, bŭr-lĕsk'; [vom ital. burlare] I. *adj.* poſſierlich, burleſk. A — ſtyle, eine poſſierliche Schreibart.

II. *s.* das Poſſierliche, Burleſke.

To BURLESQUE, bŭr-lĕsk' *v. a.* poſſierlich einkleiden oder umſtleiden, travestiren. Virgil burleſqued, der traveſtirte Virgil.

BURLINESS, bŭrl-ĭ-nĕs, [von burly] *s.* die Größe, Dicke.

BURLY, bŭrl-ē, [vielleicht von boor-like] *adj.* 1) aufgedunſen, dick, dickleibig. A — man, ein wohlbeleibter Mann. 2) vollgepackt, bauſchig. ‡ 3) toſend, lärmend.

To BURN, bŭrn, [v. brene, ehmals be ne, lat. verno] *pract.* und *part. pass.* burned od. burnt. I. *v. n.* brennen. — faint and dim, ſchwach und dunkel brennen. To — away, abbrennen, durch Feuer verzehrt, verzehrt werden. *Fig.* He burns like fire, ſein Körper brennt wie Gluth; She burns, ſie brennt (vor Liebe).

II. *v. a.* 1) mittelſt des Brennens beſchädigen brennen, verbrennen. He burnt his hand with hot water, er verbrannte ſich die Hand an heißem Waſſer; — to aſhes, zu Aſche verbrennen; — one alive, einen lebendig verbrennen. *Fig.* He burnt his fingers there, er hat ſich dort die Finger verbrannt. *Prov.* A burnt child dreads the fire, ein gebranntes Kind ſcheut das Feuer. 2) (durch Feuer verändern laſſen, brennen. — wood, Holz brennen; A burnt-offering, das Brandopfer; (Gerichtsw.) — the ſkin of a ſhip's bottom, den Schiffsboden mit Feuer unterſahren. V. To *Brown. Prov.* — not a candle-light, Licht anzünden = etwas Ueberflüſſiges thun; ‡ — the ken, die Zeche ſchuldig bleiben; — the parade, ſich von den bei der Muſterung nicht erſcheinenden Soldaten beſtechen laſſen. 3) mittelſt des Feuers hervorbringen, Veränderungen bewirken) brennen. — lime or brick, Kalk oder Backſteine brennen; Burnt-ſugar, der Gerſtenzucker. 4) (mit einem glühenden Eiſen zeichnen) brennen. — one in the hand, einen in die Hand brennen.

To Burn ur, ausbrennen, verbrennen. *Fig.* The ſun burns up the graſs, die Sonne verbrennt das Gras; This ſorrow burns up all my tears, dieſer Kummer verzehrt alle meine Thränen.

BURN, *s.* (die Beſchädigung durch Feuer) der Brand. Dry —, das Brennen am Feuer, an glühenden Eiſen, durch Schießpulver, an der Sonne; ‡ Humid —, *V. Scald.*

To Burn-bait, bŭrn-bāte, *v. a.* abſchwenden (die Aechte).

Burn-cow, bŭrn-kŏ́, *s.* der Ochſenſtöber (Käfterl).

BURNABLE, bŭrn-ă-bl, *adj.* verbrennlich, verbrennbar.

BURNER, bŭr-nŭr, *s.* einer, der etwas verbrennt.

BURNET, bŭr-nĕt, *s.* die Pimpinelle. — ſaxifrage, das Bockspeterlein, die Bockpimpinelle.

BURNING, bŭr-nĭng, I. *adj.* brennend. — heat, eine brennende Hitze. *Fig.* To have one in a — ſcent, einem auf der Spur ſeyn, ſeine Abſichten errathen.

Burning-coal, bŭr-nĭng-kŏle, *s.* die Gluth, glühende Kohlen.

Burning-glass, bŭr-nĭng-glăs, *s.* das Brennglas.

II. *s.* 1) das Brennen, Verbrennen. 2) der Brand. This meat ſmells of —, dieſes Fleiſch gericht riecht nach Brand (brandicht). *Fig.* The burnings of a fever, die Fiebrithe. 3) der zu verbrennende Gegenſtand.

To BURNISH, bŭr-nĭſh, [ſirniſe, Firniß, frz. vernisse, vernis, wall. hernais, *quasi*pro] I. *v. a.* glätten, glänzen, poliren, brunitren. — a piece of ſilver-plate, ein Silbergeſchirr brunitren; Burniſhing-ſtick, das Glättholz; Burniſhing-ſtone, der Glättſtein, Brunirſtein.

II. *v. n.* 1) glänzend oder glatt werden. 2) ſich ausdehnen, ſich ausbreiten, wachſen; (Jägerſpr.) aufſetzen (von Hirſchen).

BURNISHER, bŭr-nĭſh-ŭr, *s.* 1) der Glätter, Glänzer. 2) das Glättwerkzeug, der Brunirſtahl; (bei Buchbindern) der Glättzahn.

BURNT, bŭrnt, *part. pass.* von To *Burn.*

BURR, bŭr, *s.* 1) das Oehrläppchen. 2) der Knochenanſatz (bei Hirſchen).

Burr-pump, bŭr-pămp, *s.* die Schlaggumpe (auf Schiffen).

Burr-seed, bŭr-ſēd, *s.* die Igelkolbe, der Stechapfel, Dornapfel.

‖ BURR. *s.* die Kalbsdrüſe, das Kalbes oder Kälberdrüschen.

BURRAGE, bŭr-ădje, *s. V. Borage.*

BURRAS-PIPE, bŭr-ăs-pīpe, *s.* (Wunderwerk.) ein Behälter zur Aufbewahrung ägender Stoffe.

BURREL, bŭr-ĕl, [frz. bourré] *s.* die graue Bettlerfarbe.

BURREL-FLY, bŭr-ĕl-flī, *s.* die Bremſe.

BURREL-SHOT, bŭr-ĕl-ſhŏt, [dieſes, ſo wie das vorhergehende v. frz. bourrelet] *s.* der Schrot, Hagel, eine Art Kartätſchen.

BURROCK, bŭr-ŏck, *s.* das Wehr (an Stellen in einem Fluſſe, wo Fiſcher ihre Netze ſpannen.

BURROUGH, bŭr-ŏ, *s. V. Borough.*

BURROW, bŭr-ō, [gleichwie borough, burgh, burg, burr, v. Burg, frz. bourg, ausgenz.] *s.* 1) der Burgflecken (welcher beſonders zum Parlamente ſendet; 2) der Bau in einem Kaninchengehege. — -hole, der Keſſel in einem Kaninchenbaue, das Kaninchenneſt. 3) *V. Barrow.*

To BURROW, *v. n.* Löcher in die Erde graben, die Erde unterhöhlen (von Kaninchen).

Digitized by Google

Burrow-holder, bŏr'ŏ-hōl'dăr, *s.* V. *Headborough.*

BURSAR, bŭr'săr, [frz. boursier. neulat. bursarius. v. *Bógoç*] *s.* 1) der Schatzmeister, Seckelmeister, Schaffner (eines Collegiums). 2) der Stiftungsgenoß, Stiftungspfleglinq, Stipendiat (auf den Universitäten Schottlands).

BURSARSHIP, bŭr'săr-shĭp, *s.* das Amt eines Schatzmeisters von einem Collegium.

BURSARY, bŭr'săr-ĭ, *s.* 1) das Schatzmeisteramt eines Collegiums. 2) das Stipendium (auf einer schottischen Universität).

BURSE, bŭrse, [*βύρσα*] *s.* die Börse (in Amsterdam, Paris).

BURSER, bŭr'săr, V. *Bursar.*

BURSHOLDER, bŭrs-hōl'dăr, *s.* V. *Headborough.*

To **BURST**, bŭrst, [verſten, breſten, breche n] *pract.* burst; *part. pass.* burst, bursten. I. *v. n.* 1) berſten, zerbrechen, platzen, zerſpringen, aufſpringen. *Fig. a.* berſten. — with laughing, vor Lachen berſten; — with envy, vor Aergerniß berſten. b) eine heftige Gemüthsbewegung laut werden laſſen) ausbrechen. — into tears, in Thränen zerfließen; — into laughter, in ein Gelächter ausbrechen. 2) plötzlich zum Vorſchein kommen. This spring burst out in an instant, dieſe Quelle ſprudelte plötzlich hervor. *Fig.* Had the paſſion of thy heart burst out, wäre die Leidenſchaft deines Herzens plötzlich laut geworden.

II. *v. a.* zerſprengen, zerſpringen machen. They would burst the vessels, ſie würden die Gefäße zerſprengen. *Fig.* — one's belly with over-eating, ſich durch Eſſen den Bauch berſten machte.

BURST, bŭrst, s. 1. ein plötzliches Berſten, Zerberſten, Zerſpringen. *Fig.* — of tears, ein unwillkürliches heftiges Weinen. 2) das Krachen, der Krach.

BURST, bŭrst,
BURSTEN-bŭr'stn, } *part. adj.* einen Bruch habend, mit einem Bruche behaftet.

BURSTENNESS, bŭrst'n-ĕs, *s.* der Bruch (Krankheit des Unterleibes).

BURSTER, bŭrst'ăr, *s.* einer, der etwas in Stücke bricht.

BURSTWORT, bŭrst'-wŏrt, *s.* das Bruchkraut.

BURT, bŭrt, [V. brt.] — *Brot, Brot.*

BURTHE, bŭr'thn, *s.* V. *Burden.*

BURTON, bŭr'tn, *s.* (Seefor.) ein Hebezeug, welches aus einem zweifcheiligen Block u. einem durch denſelben geſchworenen Tauo dem Bauer, beſteht, und dazu aufzuwinden dient, die Taljen der Tafel.

BURY, bĕr'ĕ, [V. boroughs. I. V.] der Wohnort. 2) die Höhle (eines Kaninchens).

To **BURY**, bĕr'ĕ, [bergen, angeſt, birgun, byrigan, biriun, v. goth. bergu. u. gehört zu *πυργος. βύργος*] *v. a.* 1) etwas eingraben, vergraben. 2) [wall, burie] in engerer Bedeut.) begraben. — one alive, einen lebendig begraben. *Fig.* — in oblivion, in Vergeſſenheit begraben; He will bury you, er wird Sie überleben.

BURYING, bĕr'ĕ-ĭng, *s.* das Begräbniß, Beerdigungsfeier.

Burying-ground, bĕr'ĕ-ĭng-grŏnd, *s.* der Kirchhof.

Burying-place, bĕr'ĕ-ĭng-plāse, *s.* die Grabſtätte. St. Denis is the — of the kings of France, St. Denis iſt die Grabſtätte der Könige Frankreichs.

BURY-PEAR, bĕr'ĕ-pāre, [frz. beurré] *s.* die Butterbirne.

BUSH, bŭsh, [Buſch, frz. bois, bosquet, bocage] *s.* 1) der Buſch, Strauch. *Fig.* — of hair, der Haarbüſchel. *Prov.* He has beat the —, and another has caught the hare, er hat die Büſche ausgeklopft, und ein Anderer die Vögel gefangen; To go about the —, wie die Katze um den heißen Brei gehen, nicht mit der Sprache heraus wollen. 2) das Weins oder Bierzeichen, der Weins oder Bierkranz (an einem Wirthshauſe). *Prov.* Good wine needs no —, gute Waare rühmt ſich ſelbſt. 3) *Fig.* der Fuchsſchwanz. V. *Brush.*

To **BUSH**, *v. n.* buſchig werden.

BUSHEL, bŭsh'ĕl, [ſattſeq. bushel. neulat. bussellus] *s.* der Scheffel. As much ground as a — of grain can ſow, eine Scheffelſaat Land. *Prov.* To meaſure another man's corn by one's own —, Andere nach ſich beurtheilen.

Bushel-wunt, bŭsh'ĕl-wŭnt, *s.* ein volksthümliches Weib.

BUSHEL, [frz. bouche] *s.* die Büſche (in den Radenaben).

BUSHINESS, bŭsh'ĕ-nĕs, *s.* das Buſchige.

BUSHMENT, bŭsh'mĕnt, *s.* das Gebüſch, Dickicht.

BUSHY, bŭsh'ĕ, *adj.* buſchig. *Fig.* He has a — beard, er hat einen dichten Bart.

BUSILESS, bĭz'ĭ-lĕs, *adj.* geſchäftlos, unbeſchäftigt, müßig.

BUSILY, bĭz'ĭ-lĭ, *adv.* 1) geſchäftig, thätig, eifrig. 2) neugierig, unbeſcheiden.

BUSINESS, bĭz'nĕs, *s.* 1) das Geſchäft. My — is to sing, mein Geſchäft beſteht im Singen; Diverſion is the — of their life, das Vergnügen iſt ihr einziges Geſchäft; I will make it my —, ich werde mir die Sache angelegen ſein laſſen; To carry on a — prudently, in einem Geſchäfte behutſam, bedächtlich zu Werke gehen; Full of —, mit Geſchäften überhäuft; It is the —, es gezieмt; Dispatches of —, dringende Arbeiten. The — of a merchant, das Geſchäft od. Gewerbe eines Kaufmannes. *Fig.* To do one's —, einen umbringen; zu Grunde richten, ins Verderben ſtürzen; She has one who does her —, ſie hat Andere für ſich fortgen; To come into — (on Gewerbsteuern), in Auf kommen. *Prov.* The — will not out cost, es lohnt die Mühe, die Koſten nicht; es iſt des Dichtens nicht werth, das man dabei verdient. 2) die Sache, Angelegenheit. The great — of the senses, der große Gegenſtand der Sinne; In the — of religion, in Religionsſachen; In the — of trade, in Handelsangelegenheiten.

Syn. *Business*, das Geſchäft; *affairs*, die Geſchäfte. Das erſtere ſetzt einen Gegenſtand der Beſtrebſamkeit voraus, das zweite einen Gegenſtand von Belang. Business beſchäftigt die Hände; affairs beſchäftigen den Geiſt. So ſagt man: That *business* will be performed; those *affairs* are well settled.

BUSK, bŭsk, [frz. busque] *s.* das Blankſcheit, Planſcheit. To wear one's —, ein Blankſcheit in der Schnürbruſt tragen.

‖ To **BUSK**, *v. a.* ſertig machen, anziehen.

‖ **BUSK**, V. *Bush.* 1.

‖ **BUSKET**, bŭs'kĕt, [frz. bosquet] *s.* das Luſtwäldchen.

BUSKIN, bŭs'kĭn, [Verkleinerungswort von boot.] *s.* (mehr im *pl.* gebr.) 1) der Halbſtiefel. 2) der Cothurn. *Fig.* — -style, die tragiſche Schreibart; To walk in buskins, tragiſch gehen, klaglich thun.

BUSKINED, bŭs'kĭnd, *adj.* 1) in Halbſtiefel, in den Cothurn gekleidet. 2) das Trauerſpiel betreffend.

BUSKY, bŭs'kĕ, V. *Bushy.*

† To **BUSS**, bŭs, [öſtr. Buß, Bußerl, in Franken Bußi, ſchweiz. Butſch, frz. baiser, lat. basio, basium] *v. a.* küſſen, (vorz.) Youd towers, whose wanton tops do buss the clouds, jene Thürme, deren übermüthige Zinnen die Wolken berühren.

† **BUSS**, bŭs, *s.* der Kuß. Give me a —, küſſe mich.

Buss-beggar, bŭs'bĕg-găr, *s.* der alte Schänder.

Buss-napper, bŭs'nap-păr, *s.* der Confalbri.

Buss-napper's-knuckle, der Nachtwächter.

BUSS, [Buſſe] *s.* (ein leichtes Fahrzeug, welches einen großen Maſt, und hinten auf dem Deck einen kleinen Verſammat hat) die Büſſe.

† **BUSS**, [Buſe] *s.* das Küßchen.

BUST, bŭst, (aus *Buste*) frz. buste. ital. busto) *s.* das Bruſtbild, Bruſtſtück, die Büſte.

BUSTARD, bŭs'tărd, [ſattſeq. bistarde, bistarde] *s.* der Trappe. Lesser —, der kleine od. Zwerg-Trappe (Vogel).

BUSTLE, bŭs'sl, [vielleicht von busy oder von bustle in. der Bürde, das Geräthe, Gewicht] *s.* 1) die Geſchäftigkeit, Thätigkeit, Emſigkeit. 2) das Getümmel, der Tumult. Why ſuch a —? Was ſoll all dies ser Lärm bedeuten? *Fig.* To make a — in the world, von ſich reden machen; That book made a strange — in the world, dieſes Buch that großes Aufſehen erregt; A man of —, ein unruhiger Kopf.

To **BUSTLE**, bŭs'sl, *v. n.* geſchäftig ſeyn, ſich regen; ſich rühren. God take king Edward to his mercy, and leave the world for me — in, dann nehme Gott in Gnaden König Eduard, und laſſe mir die Welt, darin zu handthieren; Come, bustle, bustle, caparison my horse, kommt, tummelt, tummelt euch! mein Pferd gezäumt.

BUSTLER, bŭs'lăr, *s.* der Rührige, Geſchäftige.

BUSTO, bŭs'tō, V. *Bust.*

BUSY, bĭz'ĕ, [und bussiness: niederd. Besig, Besighed, frz. besoin, besogne] *adj.* 1) geſchäftig, thätig. — in doing, eifrig in der Arbeit; — in praying, eifrig im Gebete; To be —, geſchäftig ſeyn; My mistress sends you word, that she is —, and cannot come, meine Herrin läßt Ihnen ſagen, daß ſie beſchäftigt iſt und nicht kommen kann. 2) unnütz, läſtig. A — brain, ein Planmacher. — inquirer, ein Spürhund. Späher.

Busybody, bĭz'ĕ-bŏd-dĕ, *s.* der unruhige Menſch, Windbeyl.

To **BUSY**, bĭz'ĕ, *v. a.* beſchäftigen. They are busied to lay the foundations of a palace, ſie ſind damit beſchäftiget, den Grund zu einem Palaſte zu legen; He does not busy himself by entering deep into any party, er beſchäftigt ſich nicht mit Cabalen, ſo ſehr.

BUT, bŭt, [angelſ. bute, butan] I. *conj.* 1) (ausgenommen) außer. We were all there — you, wir waren alle dort, außer euch; The last — one, der Vorletzte; You cannot — know, es kann euch nicht unbekannt ſeyn; Not one — is provided, jeder iſt verſehen; What reader — knows, welcher Leſer weiß nicht; I should sin to think — nobly of my grandmother, ich ſündigte, wenn ich von meiner Großmutter nicht edelmüthig dächte; — that his mistress — knew what she did, daß ſeine Geliebte nicht wußte, was ſie that; She does nothing — cry, ſie thut nichts als ſchreien. 2) (eine Ausſchließung anzeigend) nur. I am, my Lord, — as my betters are, ich bin nur, Herr, wie meine Obern ſind; To eat — little, nur wenig eſſen; Be — ruled by me, folgen Sie nur meinem Rathe; — for you, nur wegen Ihnen, wenn es nicht aus Rückſicht für Sie wäre oder geſchähe; I would — for hurting them, ich thäte es wohl, wenn ich ihn nur nicht verletzte; — just now, ſo eben; — a while since, (ſeit kurzem. 3) (zur näheren Beſtimmung der Zeit) als. The full moon was no sooner up, — he, der Vollmond war kaum aufgegangen, als er. 4) aber (im Gegenſatz). Our wants are many, — quite of another kind, wir haben viele Bedürfniſſe, aber von ganz anderer Art; — be — as good as, aber ſeid nur ſo gut als. 5) aber (als Einwurf oder Zweifel). — here again, aber hier wieder; — yet, aber doch, deſſen ungeachtet; — there is such a liberty, therefore, nun giebt es eine ſolche Freiheit, folglich. 6) ſondern. — also, ſondern auch. 7) (den Gegenſtand des Zeitworts oder auch einen ſolchen Nachſatz zu beſtimmen) daß. It is not impossible — I will come, es iſt nicht unmöglich,

Digitized by Google

daß ich kommen werde; Not — that, nicht daß nicht. 8) (zur Verstärkung einer Bejahung) doch. — always, doch stets.

II. *interj.* (als Ausruf) wie. Good heavens, — she is handsome! guter Gott, wie schön ist sie!

BUT, *s.* V. *Butt.*

BUT, [frz. bout] *s.* † 1) die Grenze. 2) (Seefor.) das Ende einer zur äußern Schiffsbekleidung oder Schiffsverkleidung dienenden Bohle. The ship has started (sprung) a —, das Ende einer Bohle der äußern Schiffsbekleidung ist aufgesprungen; — and —, eine Stoßfuge.

BUT-END, bátténd; as das dicke Ende einer Sache. The — of a musket, der Kolben einer Muskete.

† To BUT, [frz. buter] *v. a.* an einem Ende berühren.

BUTCHER, bútschár, [frz. boucher, v. *Bouc*, Ziege] *s.* 1) der Fleischer, Metzger, Schlächter. A butcher's wife, die Fleischerin; To go to the butcher's, in die Metzig gehen; Butcher's meat, Schlachtfleisch, † das auf Borg genommene Fleisch; Butcher's shambles, die Fleischbänke. 2) *Fig.* ein blutdürstiger Mensch, ein Henkersknecht, Mörderich.

BUTCHER-BIRD, bútschár-bérd, *s.* der Neuntödter (Vogel).

BUTCHER-ROW, bútschár-ró, *s.* die Fleischbank, der Fleischscharren.

BUTCHER'S-BROOM, bútschárs-brúhm, *s.* der Mäusedorn, Maus- oder Mörtherdorn.

BUTCHER'S-DOG, bútschárs-dóg, *s.* der Fleischershund. † *Fig.* ein Mann, der seine Frau nicht derdrischt.

BUTCHER'S-HORSE, bútschárs-hórse, *s.* das Fleischerspferd; *Fig.* ein schlechtes Pferd mit schlechtem Reiter.

To BUTCHER, *v. a.* schlachten, metzeln, tödten, morden.

BUTCHERLINESS, bútschár-lé-nés, *s.* die Blutgier, Grausamkeit, Barbarei.

BUTCHERLY, bútschár-lé, *adj.* blutdürstig, grausam.

BUTCHERY, bútschár-ré, *s.* 1) das Gewerbe eines Fleischers. 2) die Metzig; Fleischbank; *Fig.* das Blutbad, Gemetzel.

BUTEO, bú'ti-h. V. *Bustard.*

BUTLER, bútlár, [v. bottle] *s.* der Kellermeister, Kellner, Schenk.

BUTLERAGE, bútlár-ádje, *s.* (die Abgabe von Weinen, welche ein Fremder nach England bringt, und die an des Königs Kellermeister zu entrichten ist) die Weinsteuer.

BUTLERSHIP, bútlár-ship, *s.* das Kellermeisteramt, Schenkenamt.

BUTMENT, bát-ment, [frz. aboutir] *s.* 1) (Bauk.) die Biegung, der Anfang eines Gewölbes vom Obersteine der Widerlage an. — of a bridge, die Widerlage an einer Brücke. 2) (bei Zimmerarbeit) die Kerbe. V. *Buttress.*

BUTMOST, bátmóst, [v. but u. most] *s.* der Pfeil. *Fig.* The blind boy's —, der Pfeil des blinden Knaben (Amor).

BUTT, bát, [frz. botte] *s.* 1) der Scheibenhügel, die Schießmauer. 2) das Ziel, die Zielscheibe. 3) *Fig.* a) das Ziel, b) die Person, welche man zur Zielscheibe seines Witzes macht, welche man zum Besten hat.

BUTT, [frz. botte] *s.* 1) der Stoß mit dem Kopfe (von einem gehörnten Thiere). *Fig.* To run full — at one, im Laufe mit dem Kopfe an einen stoßen; To meet one full —, mit einem zusammentreffen. 2) der Stoß (mit dem Degen oder Rappier beim Fechten).

BUTT, [Butte] *s.* (ein bestimmtes Maß für flüßige Dinge) das Faß. A — of wine contains one hundred and twenty six gallons, ein Faß Wein enthält hundert und sechs und zwanzig Gallonen; A — of beer contains one hundred and eight gallons, ein Faß Bier enthält hundert und acht Gallonen.

BUTT-END, *s.* V. *But-end.*

To BUTT, bát, [a. to push: altb. bôsse, posse, butsche, schweiz. putsche, frz. pousse] *v. a.* mit dem Kopfe stoßen (wie Hornvieh). Two harmless lambs are butting one the other, zwei harmlose Lämmer stoßen sich, — at, stoßen (mit dem Kopfe oder den Hörnern) gegen, nach.

BUTTER, bát-tár, [Butter, lat. butyrum, von *βούτυρον*] *s.* 1) die Butter. Fresh (new) —, frische Butter; Salt —, gesalzene Butter; A toast and —, eine geröstete Butterschnitte; A slice of bread and —, ein Butterbrod. *Fig.* My money melts like —against the sun, ich habe die Schwindsucht im Beutel. *Prov.* He looks as demurely as if — would not melt in his mouth, man sollte denken, er könne kein Wasser trüben. 2) *Fig.* (Scheidet., ein butterähnlicher Stoff) die Butter, — of lead, die Bleibutter; — of antimony, — of tin, die Spießglanz-, Zinnbutter.

BUTTER-BOX, bát-tár-bóks, *s.* die Butterbüchse, Butterdose. *Fig.* der Butterfresser (ein Spottname, den man den Holländern beilegt).

BUTTER-BUMP, bát-tár-bámp, *s.* die Rohrdommel.

BUTTERBUR, bát-tár-bár, *s.* die Roßpappel.

BUTTER-CROCK, bát-tár-krák, *s.* der Buttertopf.

BUTTERFLOWER, bát-tár-flóh-ár, *s.* die Butterblume, der gelbe Hahnenfuß.

BUTTERFLY, bát-tár-flí, *s.* die Butterfliege, der Schmetterling. — -shell, der Schmetterlingsflügel, die guineische Tute (Muschel).

BUTTER-MAN, bát-tár-mán, *s.* der Buttermann, Butterhändler.

BUTTERMILK, bát-tár-mílk, *s.* die Buttermilch.

BUTTERPRAN, bát-tár-práhn, *s.* die Butterdirn, Schmalzhirn.

BUTTERPRINT, bát-tár-prínt, *s.* die Butterform.

BUTTERSAUCE, bát-tár-sáwse, *s.* die Butterbrühe.

BUTTERTOOTH, bát-tár-tóth, *s.* der breite Vorderzahn.

BUTTER-TUB, bát-tár-táb, *s.* 1) das Butterfäßchen, der Butterständer. 2) die Butterkufe (Mundart).

† BUTTER-WHORE, bát-tár-hóhr od. bát-tár-hóre, *s.* die Jänkerin.

BUTTER-WOMAN, bát-tár-wúm-án, *s.* die Butterfrau, Butterhändlerin. *Fig.* Butter-woman's rate (= and eggs too), ein schlechtes polyreimtes Gedicht.

BUTTERWORT, bát-tár-wárt, *s.* die Butterwurz, Schmeerwurz.

To BUTTER, bát-tár, *v. a.* 1) mit Butter bestreichen, zurichten. — bread, Butter auf Brod streichen. *Prov.* He knows on which side the bread is buttered, er versteht sich gut auf seinen Vortheil. 2) *Fig.* verdoppeln (seinen Satz im Spiele). — a bet, ein Pareli machen.

BUTTERING, bát-tár-íng, [frz. bouton] *s.* (bei Hufschmieden) das Wirkeisen, Wirkmesser.

BUTTERY, bát-tár-ré, I. *adj.* butterartig. II. *s.* die Speisekammer.

BUTTMEN, *s.* V. *Butment.*

BUTTOCK, bát-ták, [v. frz. abontir, oder andere Form von bottock?] *s.* 1) das Hinterviertheil, die Hinterbacke. The buttocks of a horse, das Kreuz eines Pferdes; The buttocks of an ape, das Gesäß eines Affen. *Prov.* It is like a barber's chair: that fits all buttocks, ein Gemeinplatz; ein Gedanke, eine Redensart, die man bei jeder Gelegenheit anbringt. 2) *Fig.* (Seefor.) die Hinterbacken oder Billen eines Schiffes.

BUTTOCKBEF, bát-ták-béf, *s.* der Lendenbraten, das Lendenstück von einem Ochsen.

BUTTON, bát-tn, [frz. bouton, wall. boiwn, Bud, schwdb. Bube, Bize, Boze] *s.* 1) (ein runder oder rundlicher Körper auf dem obern Theile, oder an dem Ende eines andern Dinges) der Knopf. The — of a window, der Reibet oder Wirbel an einem Fensterstocke; — of a lock, der Knopf an einem Schlosse; — of a door, der Knopf am Handgriffe einer Thüre; (Seefor.) — of a bonnet, der Knopf an einem Leibgeschirre. 2) (in engerer Bedeutung) a) der Knopf (zum Aufreihen). A long —, ein Knopf mit einem Oehre; A tufted —, ein Knopf mit einem seidenen Quäschen. *Fig.* 'Tis not worth a —, das ist keinen Pfifferling werth. b) der Knopf, die Knospe, das Auge. 3) *pl.* (Jägerei) die Losung eines Hasen. 4) der Kamm (an einer Geige). 5) der Seeigel, Meerigel.

BUTTONHOLE, bát-tn-hóle, *s.* das Knopfloch.

BUTTONMAN, bát-tn-mán-kár, *s.* der Knopfmacher. Buttonmaker's borer, die Knopfform.

BUTTONWARE, bát-tn-wáre, *s.* die Knopfmacherwaare.

To BUTTON, bát-tn, *v. a.* zuknöpfen. Button your coat, knöpfen Sie ihren Rock zu. *Fig.* One whose hard heart is button'd up with steel, ein Mensch, dessen hartes Herz mit Stahl überzogen ist.

BUTTRESS, bát-tres, [frz. aboutir] *s.* 1) der Gewölbepfeiler, Strebepfeiler, die Stütze, Gewölbestütze; *Fig.* die Stütze. 2) V. *Butteris.*

SYN. *Buttress*, der Strebepfeiler; *support*, die Stütze, der Träger; *prop*, die Stütze, der Stützbalken. Buttress giebt Festigkeit und leistet durch die Anlegung seiner Masse einem andern Körper Widerstand; support, trägt, indem er unter einen Gegenstand gesetzt wird, um dessen Sinken unter einer Last zu verhindern; prop, stützt und befestigt. Eine Mauer wird selter durch buttresses, eine Brücke selten durch Stützen, und ein Haus, welches den Einfall droht, wird durch props stehend erhalten.

To BUTTRESS, bát-tres, *v. a.* stützen, unterstützen (in Mauer 2).

BUTWINK, bát-twink, *s.* der Kibitz (Vogel).

BUTYRACEOUS, bú-tí-ré-shús, } *adj.* buttrig.
BUTYROUS, bú-tí-rús, }

terartig.

BUXOM, bák-sam, [biegsam, v. biegen] *adj.* 1) biegsam, geschmeidig, willfährig, folgsam. He is — to all your commands, er folgt gerne allen Ihren Befehlen. 2) munter, aufgeräumt, fröhlich. 3) üppig, lüstern. And to the — God the world's bow'd, und weihte dem lüsternen Gotte die Jungfrau.

BUXOMLY, bák-sam-lé, *adv.* 1) biegsam, geschmeidig, folgsam. 2) lüstern, verliebt.

BUXOMNESS, bák-sam-nés, *s.* die Sanftmuth, Folgsamkeit.

To BUY, bí, [a. bought: frz. bigue] *praet.* und *part. pass.* bought. I. *v. a.* kaufen. I have bought this horse of your brother, ich habe dieses Pferd von Ihrem Bruder gekauft; — upon trust, auf Borg kaufen; — and sell, Handel und Wandel treiben; Buying and selling, der Handel und Wandel; Reciprocal buying, der Wechselkauf; — things at the best hand, den besten kaufen, die am wohlfeilsten verkauft. *Fig.* — one off, einen erkaufen, bestechen; I bought dearly for this dear, du sollst es theuer erkaufen, es theuer bezahlen müssen; I have bought golden opinions from all sorts of people, ich habe goldne Achtung von Leuten aller Art erkauft.

To BUY OUT, abkaufen (einen Zins, Zehnten). *Fig.* Dreading the curse, that money may buy out, den Fluch scheuend, den Geld kann lösen.

II. *v. n.* einen Handel schließen, handeln (mit einem).

BUYER, bí-ár, *s.* der Käufer.

BUZ, bás, [viell. zu dem gehörig] *interj.* (ein Ausruf, wenn jemand eine schon bekannte Geschichte zu erzählen anfängt) Kurz, kurz!

To BUZZ, bás, [lat. butio] I. *v. n.* 1, summen,

Digitized by Google

summen 'wie Bienen, Maikäfer'). *Fig.* The buzzing pleased multitude, die murmelnde, zufriedene Menge (Gottes); For you have stol'n their buzzing, denn ihr habt ihr (der Bienen Hoheit) Summen gestohlen. 2) flüstern.

II. *v. a.* flüstern, zuflüstern. They can buzz it one to another, sie können es einander zuflüstern.

To Buzz about, herumplaudern, verbreiten (ein Gerücht).

BUZZ, *bŭz*, *s.* 1) das Summen, Gesumse seiner Biene, Fliege *etc.* 2) das Geflüster, das Gerede, Geschwätz.

BUZZARD, *bŭz'zărd*, [frz. busard, Bu'sar] *s.* 1) der Bussar, die Weihe, der Mäusefalke. White kites and buzzards prey at liberty, und Geier und Weihe rauben frei indeß. *Prov.* To be betwixt hawk and —, weder Fleisch noch Fisch seyn; weder warm noch kalt. 2) *Fig.* der Dummkopf.

II. *adj.* dumm, sinnlos.

BUZZER, *bŭz'zăr*, *s.* der Flüsterer, Ohrenbläser. And wants no buzzers to infest his ear, und ermangelt nicht der Ohrendläser, um sein Ohr anzusteken.

BY, bi. II. *bŭ*, [bei, am Rheine bi] I. *prp.* 1) (einen Zustand, eine Handlung in der Nähe eines Orts) *od.* an einem Orte bezeichnend, bei, neben, an. To sit — one, neben einem sitzen; — the town, in der Nähe der Stadt; I came home — Cambray, ich kehrte über Cambray zurück; We passed — that port, wir kamen an jenem Hafen vorüber; I have no money — me, ich habe kein Geld bei mir; — land — water they renew their charge, zu Land zu Wasser erneuern sie ihren Angriff. *Fig.* Here — himself, er ist allein; Set it — itself, legt es besonders; To stand — one, einem beistehen, ihn unterstützen, seine Partei nehmen; I found much good — it, ich befand mich sehr gut dabei; To die — others, wie wenn sie stürben, für andere thun, was wir wünschen, daß andere auch für uns thun; Take example — him, nehmet ein Beispiel an ihm. 2) (die Ursache oder Veranlassung einer Handlung angebend) durch, von. She is with child — you, sie ist von Euch schwanger; — her he had two children, sie gebar ihm zwei Kinder; He is loved — every one, er wird von jedermann geliebt; — the advice of, nach dem Rathe des); — birth, durch Geburt; — trade a hatter, seines Gewerbes ein Hutmacher; He died — the sword, er starb durch den Degen; Some grow richer — giving, than others — receiving, einige werden reicher durch Geben, als andere durch Empfangen. 3) die Art u. Weise einer Handlung andeut bei, durch, mit, in Form von, in Hinsicht, eine gebrechliche Arbeit; — candlelight, bei Lichte; — the favour of night, unter Begünstigung der Nacht; — chance, durch Zufall; — that name, unter diesem Namen; Seize him — force, ergreift ihn mit Gewalt; — the way, beiläufig zu erwähnen, im Vorbeigehen; I shall speak of it only — the way, ich werde davon nur nebenher sprechen; — the bulk, — the great, im Ganzen, im Grossen; — retail, in Einzelnen; — pieces, in Stücken; — virtue of, kraft, vermöge, — dint of, kraft, durch, vermittelst; — way of, anstatt. 4) (eine Ordnung, Folge bestimmend) nach. One — one, Eins ums Andere, Einer nach dem Anderen; — course, — turns, nach der Reihe, wechselsweise; Day — day, jeden Tag; Year — year, jedes Jahr. 5) (die Zeit einer Handlung anzudeuten) bei, um, in. — break of day, mit Tagesanbruch; I shall be back again — one o'clock, ich werde um ein Uhr wieder zurück seyn; — that time, zu jener Zeit, damals; — this time, jetzt; — this time twelvemonth, heute über ein Jahr. 6) (die Summe des unterschiedes zwischen zwei vergleichenen Dingen ausdrucken um. — twenty years younger, um zwanzig Jahr jünger. 7) (zeigt eine Gemässheit an, nach, auf. It is three — my watch, nach meiner Uhr ist es drei; — your description of the town, nach Ihrer Beschreibung von der Stadt; — what I have heard and read, nach dem was ich gehört und gelesen habe; — all means, durchaus; — no means, auf keine Weise. 8) (bei Betheurungen und Eiden) bei. I conjure you — all that is sacred to you, ich beschwöre od. bitte Sie, bei allem was Ihnen heilig ist; To swear — God, bei Gott schwören.

II. *adv.* 1) nahe, in geringer Entfernung. Hard — stood Babel, *Virg.* — and —, sogleich, bald. 2) (die Richtung einer Bewegung bei etwas; zur Seite desselben; nach vorn oder hinten zu bezeichnen) vorbei. As I go —, wenn ich vorbei gehe. 3) (ungenau, gegenwärtig) da. To be —, da seyn.

III. *s.* (etwas, das nicht zu unmittelbare Gegenstand des Betrachtens ist, daher:) Upon the —, by the —, nebenher, im Vorbeigehen.

IV. in Zusammensetzungen, deutet etwas an, was außer dem geraden Wege, zur Seite oder besonders ist.

By-bag, *bĭ'băg*, *s.* der Sack, worin die Correspondenz zwischen Landstädten befördert wird.

By-blow, *bĭ'blō*, *s.* 1) der Glückstall, A good —, ein glücklicher Stoß. 2) der Bastard.

By-covetousness, *bĭ'kŏv'-ĕt-ŭs-nĕs*, *s.* ein finteres Kaffehaus, ein Winkel-Kaffeehaus.

By-concernment, *bĭ'kŏn-sĕrn'-mĕnt*, *s.* die Nebenhandlung, Episode. Our plays have by-concernments, unsre Schauspiele haben Zwischenhandlungen.

By-dependance, *bĭ'dē-pĕn'-dănse*, *s.* der Anhang, die mittelbare Abhängigkeit.

By-design, *bĭ'dĭ-zīne'*, *s.* die Nebenabsicht.

By-dish, *bĭ'dĭsh*, *s.* das Zwischengericht.

By-drinking, *bĭ'drĭnk-ĭng*, *s.* das besondere Trinken, nicht in Gesellschaft mit Andern. You owe money here besides, Sir John, for your diet and by-drinkings, ihr seid hier auch noch Geld schuldig, Sir John, für eure Zehrung und euren Privattrunk.

By-end, *bĭ'ĕnd*, *s.* die Nebenabsicht, der Nebenzweck.

By-gone, *bĭ'gŏn*, *adj.* vergangen, vorüber.

By-interest, *bĭ'-ĭn'-tĕr-ĕst*, *s.* der Nebenzweck, die Nebenabsicht.

By-lander, *V. Bilander.*

By-lane, *bĭ'lāne*, *s.* das Nebengäßchen.

By-law, *bĭ'lâw*, *s.* die Nebenverordnung, Bylaws, (Rechtsspr.) die Willkühren.

By-matter, *bĭ'-măt-tĕr*, *s.* der Zwischenfall.

By-name, *bĭ'nāme*, *s.* der Beiname, Spottname, Spitzname.

To By-name, *v. a.* mit einem Beinamen oder Spitznamen belegen.

By-past, *bĭ'-păst*, *adj.* (in Schottland) vergangen, vorbei.

By-path, *bĭ'-păth*, *s.* ein besonderer od. dunkler Pfad oder Weg, der Nebenweg. *Fig.* Heaven knows, my son, by what by-paths I got this crown, Gott weiß, mein Sohn, durch welche Nebenschliche ich diese Krone erlangte.

By-respect, *bĭ'-rĕ-spĕkt'*, *s.* die Nebenrücksicht.

By-road, *bĭ'rōde*, *s.* ein dunkler, unbesuchter Weg.

By-room, *bĭ'rōom'*, *s.* das Nebenzimmer.

By-speech, *bĭ'-spēetsh*, *s.* die zufällige Rede.

By-stander, *bĭ'-stăn'-dĕr*, *s.* der Zuschauer. A — sees more than a gamester, der Zuschauer sieht mehr als der Spieler.

By-street, *bĭ'-strēet'*, *s.* die finstere Straße, abgelegene Straße, Nebenstraße.

By-view, *bĭ'-vū*, *s.* die Nebenabsicht.

By-walk, *bĭ'-wâwk*, *s.* der abgelegene Spaziergang.

By-way, *bĭ'wā*, *s.* der besondere oder dunkle Weg, Seitenweg.

By-west, *bĭ'-wĕst*, *adj.* westlich.

By-word, *bĭ'-wŭrd*, *s.* das Sprichwort.

† To By, bĭ, = To *Aby*.

BYAS, *bĭ'ăs*, *s.* V. *Bias*.

‖ BYRE, *bĭre*, [v. wall. bu] *s.* der Kuhstall.

BYSSINE, *bĭs'-sĭne*, [vom frz. byssus] *adj.* aus Seide gemacht, seiden.

BYZANTINE, *bĭz'-ăn-tĭne*, *s. V. Bizantine.*

C.

C, *sē*, (ein Mittaut) 1) *s.* A little —, ein kleines c. 2) als Zahlzeichen = 100. 3) (*Tonk.*, der erste Grundton der *Cabala*) *s.* 1) die Cabbala, jüdische Geheimlehre. 2) die Cabale, geheime Verbindung Mehrerer zu einer bösen Absicht. The most secret —, die geheimste Cabale; To form —, eine Cabale anrichten, Cabalen machen, schmieden. 3) die Umtriebe, Intrigue.

Cabal-man, *kă-băl'-măn*, *s.* der Cabalenmacher Ränkeschmied.

To Cabal, *kă-băl'*, *v. n.* Cabalen machen, Ränke schmieden, cabaliren.

CABALISM, *kăbăl-ĭsm*, *s.* ein Theil der Cabbala oder jüdischen Geheimlehre.

CABALIST, *kăbă-list*, *s.* der Cabbalist, jüdische Geheimlehrer, Zudieger der Cabbala.

CABALISTIC, *kăb-ăl-ĭstĭk*,

CABALISTICAL, *kăb-ăl-ĭstĭk-kăl*, } *adj.* cabbalistisch, geheimlehrig. — letters, words, cabbalistische Buchstaben, Worte.

CABALISTICALLY, *kăb-ăl-ĭstĭk-kăl-lē*, *adv.* cabbalistisch, geheimlehrig.

CABALLER, *kă-băl'-lĕr*, *s.* der Cabalenmacher, Ränkeschmied.

CABALLINE, *kăb'-ăl-līne*, [lat. caballinus] *adj.* zu Pferden gehörig. — aloes, die Roßaloe; — coil, das Kammfett.

CABARET, *kăb'-ă-rĕt*, [frz.] *s.* das Wirthshaus, die Schenke.

CABBAGE, *kăb'-bĭje*, [Kappis, frz. caboux, lat. caput] *s.* 1) der Kohl, Kopfkohl, Headed —, der weiße Kopfkohl, das Weißkraut; White-heart cabbages, der weiße Kohl; Red cabbages, der rothe oder braune Kohl; — head, der Kohlkopf; — lettuce, der Kopfsalat. 2) der Kolben anlog (bei Bäumen, *V. rosette*). 3) die Abfälle, abfallenden Zuchreste der Schneider.

Cabbage-plant, *kăbĭdje-plănt*, *s.* die Kohlpflanze.

Cabbage-tree, *kăbĭdje-trē*, *s.* die Kohlpalme.

Cabbage-worm, *kăb'-bĭdje-wŭrm*, *s.* die Kohlraupe.

To CABBAGE, *kăb'-bĭdje*, *v. n.* sich schlessen, Köpfe bekommen oder ansetzen (vom Kohle *etc.*). ‖ II. *v. a.* (bei Schneidern) in die Höhle werken. Your tailor cabbages whole yards of cloth, Ihr Schneider wirft ganze Ellen Tuch in die Höhle.

CABIN, *kăb'-bĭn*, [frz. cabane, wall. cabun, von *kemanj*] *s.* 1) die Hütte, Bauernhütte. 2) ein kleines Zimmer, Cabinet. 3) die Koje, der Schiffsverschlag, die Kajüte.

Cabin-boy, *kăb'-bĭn-bŏĭ*, *s.* der Schiffsjunge.

Cabin-mate, *kăb'-bĭn-māte*, *s.* ein Person, welche mit einer andern in einer Kajüte wohnt.

To CABIN, *kăb'-bĭn*, *v. n.* in einer Hütte wohnen; *Fig.* kümmerlich leben, sich knapp behelfen müssen.

II. *v. a.* in eine Hütte einsperren.

CABINED, *kăb'-bĭnd*, *adj.* zu einer Hütte gehörig.

Digitized by Google

CABINET, kâb'i-ñ-ĕt. [frz.] *s.* 1) das Arbeitszimmer, Geheimzimmer, Kabinet. 2) eine kleine Hütte. 3) das Schubladenschränkchen.

CABINET-COUNCIL, kâb'i-ñ-ĕt-kôun'sil. *s.* 1) die geheime Rathsversammlung. 2) der Kabinetsorden oder geheime Rath des Königs. 3) die versammelten Glieder desselben.

CABINET-MAKER, kâb'i-ñ-ĕt-mâ'kĕr, *s.* der Kunsttischreiner, Ebenist.

CABINET-ORGAN, kâb'i-ñ-ĕt-ôr'gân, *s.* das Positiv von einer Orgel.

CABLE, kâ'bl, [Kabel, wall. cabl, frz. câble] *s.* das Kabel, Tau, Ankertau. Pieces of old —, Taus-Enden; Small —, das Bootstau; To take off the — from an anchor, das Ankertau vom Ankeringe losmachen; To make large ropes or cables, seilen, ein Seil oder Tau schlagen; To splice a —, ein Tau spliſsen oder spitzen; Heave in the —! das Commandowort, dem Spill zu winden, um den Anker zu lichten; Pay away the—! Veer-away the —! das Commandowort, Mot zu geben, das Ankertau loszumachen u. schiefsen zu lassen; To bit the —, das Tau um die Bätings-hölzer schlingen; To cut the — in the hawse, das Ankertau kappen; To give a cable's end to another ship, ein Schiff ans Schlepptau nehmen.

CABLE'S-LENGTH, kâ'bls-lĕngth, *s.* die Taulänge. A —, eine Taulänge = 120 Braſſen.

CABLED, kâ'bld. *adj.* 1 mit einem Taue befestiget. 2) (Bauk.) verkärkt, rund gerippt.

CABLET, kâ'blĕt, [frz. cablot] *s.* das Bootstau, Seeling, Pferdeleine.

CABLING, kâ'bling, *s.* (Bauk.) die Verkärkung (an Gebäuden).

CABLISH, kâb'lish, [lat. catibulum] *s.* 1) die Windfälle, Windbrüche (in einem Forste). 2) das Gesträuch, Buschwerk.

CABOCHED, kâ-bôsh'd; [altfrz. caboche] *adj.* (Wappent.) am Halse abgeschnitten, gekröpft (von Thiertheilen).

CABURNS, kâ'bĕrns. *s.* 1) das Kabelgarn. 2) die Fütterung, Bekleidung zur Erhaltung des Tauwerks).

CACAO, kâ-kâ'ô. *s.* 1) der Cacaobaum. 2) der Cacao, die Cacaobohne. The best —, der caraccasische Cacao — of the coast, geringer Cacao (auf St. Domingo); — -nut, die Cacaofrucht, Cacaoschote; To shell the —, den Cacao schälen, abhülsen.

CACHECTIC, kâ-kĕk'tik,
CACHECTICAL, kâ-kĕk'tik-kâl } *adj.* mit-süchtig, in ungesunder Haut stehend, cachectisch.

CACHENY, kâk'kĕn-nê. [saint'y Bee] *s.* die Bereborbeerheit der Säfte, die Cacherie.

CACHINNATION, kâk-kin-nê'shŏn [lat. cachinnatio] *s.* das heftige Lachen, laute Gelächter.

† To CACK, kâk, [cacare, *supinum*] *v. n.* kacken. Cack-a-bed, der Bettkacker.

CACKEREL, kâk'kĕr-ĕl, [frz. caquereul] *s.* der Hauting (Fisch).

To CACKLE, kâk'kl, [u. to goggle, gackele, gackle, gackere] *v. n.* gackeln (enten); gackern (von Hühnern u. ersteren auch von Gänsen; sonst) schnattern; *Fig.* kichern.

CACKLE, kâk'kl. *s.* das Gackeln (der Hühner); Geschnatter (der Gänse); *Fig.* das Geschnatter, dumme, einfältige Geschwätz.

CACKLER, kâk'klĕr. *s.* das gackelnde ob schnatternde Federvieh; *Fig.* der Schwätzer, Plauderer.

CACOCHYMIC, kâk-kô-kîm'ik,
CACOCHYMICAL, kâk-kô-kîm'ik-kâl } *adj.* verdorbene Säfte habend, ungesund, siech.

CACOCHYMY, kâk'kô-kîm-mê, [*κακοχυμία*] *s.* die Verdorbenheit der Säfte, Siechheit.

CACODÆMON, kâk-ô-dê'mŏn, [*κακὸς* und *δαίμων*] *s.* ein böser Geist, Teufel.

CACOETHES, kâk-ô-ĕ'thĕs, [frz. cacoëthe, v. *κακοήθεια*] *s.* (Heilk.) ein unheilbares Geschwür; *Fig.* eine üble Gewohnheit.

CACOPHONY, kâ-kŏf'ô-nê, [*κακοφωνία*] *s.* der Uebelklang, Uebellaut, Mifslaut, Mifstlang, die Cakophonie.

To CACUMINATE, kâ-kû'mê-nâte, [v. lat. cacumen] *v. a.* zuspitzen, eine pyramidenförmige Spitze geben.

CADAVEROUS, kâ-dâ'vĕr-rŏs, [lat. cadaver] *adj.* aasig, leichenhaft, leichenartig. A — scent, ein Leichengeruch.

CADDIS, kâd'dis, [frz. cadis] *s.* 1) eine Art Zwirnband, Gebinde. [2) die hochländischen bunten Bänder aus Zwirnleder. 3) (auch *Caddeworm* u. *Cadew*) der Strohwurm.

CADDOW, kâd'dô, *s.* die Bergdohle.

CADE, kâde, [u. keule: Kessel, wall. kad, lat. cadus, cadulus, catinus, *modoc, xorvinj*] *s.* ein Fäſschen, Fäſschen (an Häringen 500, an Sardellen 1000 enthaltend).

CADE, *adj.* zahm, zirre. A — lamb, das zahme Lamm.

To CADE, [*wirken*] *v. a.* mit Sänftmuth großziehen (besonders Hausthiere, um sie zahm oder tiere zu machen).

CADENCE, kâdînse, } [frz. cadence, v. lat.
CADENCY, kâ'dĕn-sê. } cadu] *s.* 1) der Fall, die Abnahme, der Untergang. 2) *Fig.* (Rhet.) der Tonfall, die Cadenz. To give a —, abmessen, ründen, cadenciren. b) der Wohlklang, die Ründung (von Perioden, c) der Ton, Laut. d) die schulrechte Bewegung (bei Pferden). e) (Baupent.) die Unterstellung der Säule und Pfeilers.

To CADENCE, *v. a.* nach der Cadenz abmessen, cadenciren (eine Schrift etc.).

CADENT, kâ'dênt, [lat. cadens] *adj.* fallend, herabsinkend (von Thieren).

CADET, kâ-dĕt'; [frz.] *s.* 1) der jüngere oder jüngste Bruder. 2) der Cadett (bei einem Regimente).

CADEW, kâ'dû, *v. Caddis*, 3.

CADE-WORM, kâde'wûrm, *v. Caddis*, 3.

To CADGE, kâdje, [u. frz. cacciare? viell. von dem pfälz. Keeje] *v. a.* tragen; auf dem Rücken tragen (eine Last).

CADGER, kâd'jĕr, *s.* der Höker, Circ, Gesflügel-, Butter-Händler, [der Kezzenkrämer.

CADILLAC, kâd-îl-lâk, *s.* eine Birnsorte.

CADUCEUS, kâ-dû'shê-ŏs, [lat. caduceus, *κηρύκειον*, botrichkeiwkeion] *s.* der Schlangenstab, Zaubercab des Mercur).

CADUCITY, kâ-dû'sê-tê, [lat. caducus] *s.* die Hinfälligkeit (des Alters).

CÆSURA, sê-zû'râ, [lat.] *s.* der Einschnitt. Abschnitt eines Verses, die Cäsur.

CÆSURAL, sê-zû'rĕl, *adj.* die Cäsur betreffend.

CAFTAN, kâf'tân, [pers.] *s.* das Oberkleid, Ehrenkleid, der Kaftan (bei den Türken und Persern).

CAG, kâg, [Kachel, wall. cawg] *s.* das Fäſschen, Tönnchen. A — of herrings, ein Fäſschen (100 Häringe; A — of sprats, ein Fäſschen (1000) Sprotten.

Cage, kâje, [auch covey. frz. cage. Käfig, Kobel, Koben, lat. cavea] *s.* 1) der Käfig (Vogel). Bauer. A great —, ein Vogelhaus. 2) die Menagerie. 3) das Gefängnifs, der Kerker. 4) (Bauk.) der Mantel.

Cage-work, kâje'wĕrk, *s.* die gebrochene Arbeit.

To CAGE, kâje, *v. a.* in einen Käfig oder ins Gefängnifs sperren.

† CAGG, kâgg. *s.* das Gelübde.

† To CAGG, *v. a.* geloben.

CAIC, }
CAIQUE, } [frz. caïc oder caïque] *s.* kâïk,
CAICA, kâ-î'kâ, die Galeerenschaluppe.

CAIMAN, kâ'mân, *s.* der Kaiman, das amerikanische Krokodill.

CAIQUE, *v. Caic.*

CAISSON, kâs'sŏn, [frz.] *s.* 1) die unterirdische Bombenkiste. 2) eine Art Kasten, worin der Pfeiler einer steinernen Brücke ruht.

CAITIFF, kâ'tif, [altfrz. chaitif] *s.* u. *adj.* captivus] l. s. ein verächtlicher, elender Mensch, der Lumpenhund, Schurke. l. *adj.* niedrig, elend.

† To CAJOLE, kâ-jôle', [frz. cajoler] *v. a.* 1) liebosen, streicheln. 2) beschwatzen, unter schmeichlerischen Worten betrügen.

† CAJOLER, kâ-jôl'ĕr, *s.* der Liebloser, schmeichlerische Betrüger.

† CAJOLERY, kâ-jôl'ĕr-rê, *s.* die Liebkosung, Schmeichelei.

CAKE, kâke, [*κυκεών*, wall. caccen] *s.* 1) der Kuchen. — -woman, die Kuchenverkäuferin; — -house, der Kuchenladen. *Prov.* Our cake's dough on both sides, unser Anschlag schlägt auf beiden Seiten fehl. 2) (Brauk.) das eine runde Fache oder etwas geformte Gemenge (Salz) hat; der Kuchen. — of coals, Steinkohlen, welche die Hitze des Feuers zu einer Art Krufte oder Kuchen gebildet hat.

To CAKE, *v. n.* zusammenbacken, hart werden, eine Krufte bilden.

To CAKE, [andere Form von cackle] *v. n.* schnattern (von Gänsen).

CALABAR SKINS, kâl'â-bâr-skînz, *s. pl.* das Grauwerk.

CALABASH, kâl'â-bâsh, *s.* der Flaschenkürbis, die Kalabasse.

CALABASH-TREE, kâl'â-bâsh-trê, *s.* der Flaschenkürbisbaum.

CALAMANCO, kâl-â-mâng'kô, [neulat. calamancus] *s.* der Kalmank, Kalamank (wet Wollenzeug).

CALAMARY, kâl'â-mâ-rê, *s.* die Seeschabe, der Kalmar (der Tintenfisch).

CALAMINE, kâl'â-mîne, [v. lat. cadmia] *s.* der Galmei.

CALAMINT, kâl'â-mînt, [frz. calament von *καλαμίνθη*] *s.* die Bergminze (Pflanze).

To CALAMISTRATE, kâl-â-mîs'trâte, [altfrz. calamistreer, neulat. calamistrare, v. *κάλαμος*] *v. a.* (das Haar) kräuseln.

CALAMITOUS, kâ-lâm'ê-tŏs, *adj.* jammervoll, trübselig.

CALAMITOUSNESS, kâ-lâm'ê-tŏs-nĕs, } *s.*
CALAMITY, kâ-lâm'ê-tê, } [lat. calamus] *s.* der Jammer, die Noth, Plage, Trübsal.

CALAMUS, kâl'â-mŏs. [*κάλαμος*] *s.* das wohlriechende oder gewürzhafte Rohr, der Kalmus.

CALASH, kâ-lâsh'; [frz. calèche] *s.* 1) der leichte offene Wagen, die Kalesche. 2) eine seidene Kopfbedeckung für Frauenzimmer.

CALCAR, kâl'kâr, *s.* der Ofen zur Verkalkung der Metalle.

CALCAREOUS, kâl-kâ'rê-ŏs, [lat. calx] *adj.* kalkig, kalkartig. — earth, die Kalkerde, kalkige Erde.

CALCEATED, kâl'sê-â-tĕd, [lat. calceus] *adj.* beschuhet, mit Schuhen versehen.

CALCEDONIUS, kâl-sê-dô'nê-ŏs, } [lat.]
CALCEDONY, kâl'sê-dô-nê. } *s.* der Chalcedon. — is of the agate kind, der Chalcedon ist eine Art Agat.

To CALCINATE, kâl'sî-nâte, *v.* To *Calcine.*

CALCINATION, kâl-sî-nâ'shŏn, *s.* das Brennen, die Verkalkung (der Metalle).

CALCINATORY, kâl'sîn-â-tûr-ê, *s.* der Tiegel zum Verkalken, der Calcinirtiegel.

To CALCINE, kâl'sîne; [lat. calx] I. *v. a.* 1) verkalken, calciniren. To be calcined with quicksilver, sich verquicken, sich mit Quecksilber vereinigen lassen. — the frit (in Glashütten), die Glasmaterien verkalken, die Fritte zubereiten. 2) *Fig.* aufbrennen, verzehren.

Digitized by Google

II. *v. n.* verkalkt werden.

CALCOGRAPHER, kăl-kŏg'-rā-fŭr, V. *Chalcographer.*

CALCULABLE, kăl'-kū-lă-bl, *adj.* berechnenbar.

To CALCULATE, kăl'-kū-lāte, [frz. calculer, v. lat calculus] I. *v. a.* (1) ausrechnen, berechnen. He calculates his expenses, er berechnet seine Ausgaben. 2) *Fig.* berechnen, abmessen, einrichten. — a discourse for the meanest capacity, eine Rede nach der Fassungskraft seiner Zuhörer einrichten; Religion is calculated for our benefit, die Religion bezweckt, uns glücklich zu machen. 3) durch die Stellung der Planeten zu einer gewissen Zeit berechnen. A cunning man did calculate my birth, mir stellt' ein weiser Mann das Horoskop.

II. *v. n.* eine Berechnung anstellen.

CALCULATION, kăl-kū-lā'-shŭn, *s.* 1) die Art zu rechnen, die Rechenkunst. 2) die Berechnung. *Prov.* To be out in one's —, sich verrechnen.

CALCULATOR, kăl'-kū-lā-tŭr, *s.* der Rechner.

CALCULATORY, kăl'-kū-lā-tŭr-ē, *adj.* das Rechnen betreffend.

CALCULE, kăl'-kūle, *s.* die Rechnung, Berechnung.

CALCULOSE, kăl'-kū-lōse, } *adj.* feinig,
CALCULOUS, kăl'-kū-lŭs, } grießig.

CALCULUS, kăl'-kū-lŭs, *s.* [lat.] der Stein (in der Blase); Blasenstein.

CALDRON, kăwl'-drŭn, *s.* frz. chaudron, v. lat. calidus] s. der Kessel, Kochkessel.

CALEDONIA, kăl-lē-dō'-nē-ă, *s.* Caledonien, Schottland.

CALEDONIAN, kăl-lē-dō'-nē-ăn, [so wie welsh, gaelic: w'lfch, w'elfch, frz. gaulois, vallon, lat. gallicus, celticus, caledonius, κελτικός, *galaxtikos*] I. *adj.* Schottland betreffend, caledonisch.

II. *s.* der Caledonier, Schotte.

CALEFACTION, kăl-lē-făk'-shăn, [lat. calefactio] s. 1) das Erwärmen, die Erhitzung. 2) das Erwärmtsein, die Erhitzung.

CALEFACTIVE, kăl-lē-făk'-tĭv, } *adj.* er-
CALEFACTORY, kăl-lē-făk'-tŭr-ē, } wärmend, erhitzend.

To CALEFY, kăl'-lē-fī, [lat. calefio] I. *v. n.* warm werden, sich erhitzen. Crystal will easily to electricity, Crystall wird durch Erhitzung electrisch.

II. *v. a.* heiß machen, erwärmen.

CALENDAR, kăl'-lĕn-dăr, [lat. calendarium] *s.* der Kalender, Church — for the use of the divine service, der Kirchenkalender.

CALENDER, kăl'-lĕn-dŭr, [κάλανδρον, neulat. calendra] s. 1) die Tuchpresse. 2) der Tuchbereiter.

To CALENDER, *v. a.* tollen, mangen, glätten, bereiten (Tuch).

CALENDERER, kăl'-lĕn-dăr-ŭr, *s.* der Roller, Manger; Tuchbereiter.

CALENDS, kăl'-lĕndz, [lat. calendae, v. calo, καλέω] *s. pl.* (im alten Rom) der erste Monattag, die Calenden.

CALENTURE, kăl'-lĕn-tshŭre, [lat. calen] *s.* das Wahnwissigwerden der Seefahrer, das hitzige Seefieber.

CALF, kăf, [Kalb] s. 1) das Kalb; (auch) Hirschkalb. A calf's head, ein Kalbskopf; Calf's pluck, das Kalbsgeschlinge; Calf's gather (chaldron), calf's fat guts, das Kalbsgekröse; Calf's leather das Kalbsleder; Calf's skin, das Kalbfell. *Fig.* To cry like a sucking —, meinen wie ein altes Weib. 2) *Fig.* der Dummkopf, das Kalb.

CALF's-FOOT, kăfs'-fŭt, *s.* die fleckige oder gemeine Aronswurzel, der Kalbsfuß, die Fiederwurzel.

CALF's-SNOUT, kăfs'-snŏût, *s.* das Löwenmaul, der Dorant (Pflanze).

CALF, kăf, [goth. calf, kalve] *s.* die Wade.

CALFLIKE, kăf'-līke, *adj.* gleich einem Kalbe.

CALIBER, kăl'-lĕ-bŭr, [frz. calibre] *s.* die Mündungsweite, Geschützweite, der Kaliber. Musketoon (blunderbuss) of a large —, eine Stutzbüchse (Musketon) von starkem Kaliber.

CALIBER-COMPASSES, kăl'-lĕ-bŭr-kŭm-păs-sĕz, *s. pl.* 1) der Taffersirkel. 2) (bei Uhrmachern) eine Art Zirkel, dessen Schenkel übereinander, und die Spitzen auswärts stehen.

CALIBRE, kăl'-lĕ-bŭr, [frz.] *s.* die Art, der Schlag (Menschen).

CALICE, kăl'-lĭs, [κάλιξ] *s.* der Kelch.

CALICO, kăl'-lĭ-kō, [von Calecut in Ostind.] *s.* der Zitz oder Zitz. — printer, der Zitzdrucker.

CALID, kăl'-lĭd, [lat. calidus] *adj.* warm, heiß, brennend.

CALIDITY, kă-lĭd'-ĭ-tē, *s.* die Hitze.

CALIDUCT, kăl'-lĭ-dăkt, [vom lat. calidus u. ductus] *s.* der Wärmeleiter, die Wärmerohre.

CALIETA, kă-lī-ē'-tă, (auch *Caliette*) *s.* der Wachholderschwamm.

CALIF } kăl'-lĭf, [arab. khalifa] *s.* der Kalife
CALIPH } (Nachfolger Mahomets).

CALIGATION, kăl-lĭ-gā'-shŭn, [lat. caligo] *s.* die Dunkelheit, Düsterheit.

CALIGINOUS, kă-lĭdj'-ĭ-nŭs, *adj.* dunkel, düster.

CALIGINOUSNESS, kă-lĭdj'-ĭ-nŭs-nĕs, *s.* die Dunkelheit, Düsternheit, Düsterniß.

CALIGRAPHY, kăl-lĭ-grā'-fē, [καλλιγραφία] *s.* die Schönschreibekunst.

CALIPERS, V. *Caliber-compasses.*

CALIPH, V. *Calif.*

CALIPHATE, kăl'-lĭf-āte, *s.* das Kalifat.

CALIVER, kăl'-lĭ-vŭr, [verd. aus caliber] *s.* die Handbüchse (deren man sich ehemals bei *sur* sich bediente).

CALIX, kăl'-lĭks, [lat., *v.* κύλιξ] *s.* der Kelch. — of a flower, der Blumenkelch.

To CALK, kăwk, [*v.* κάλυξ] *v. a.* kalfatern. — a ship, ein Schiff kalfatern.

CALKER, kăwk'-ŭr, *s.* der Kalfater, Kalfaterer. Calker's mate (boy), der Kalfaterjunge.

CALKIN, kăwk'-ĭn, der Stollen, die Eisspitze (an Hufeisen).

CALKING, kăwk'-ĭng, *s.* das Kalfatern, die Kalfaterung. — iron, das Kalfatereisen.

CALKING, (auch *Calquing*) [v. frz. calquer] *s.* das Durchzeichnen, Nachzeichnen, Kalkiren (eines Kupferstichs).

To CALL, kăwl, [so wie to yell: gälle, gelle, kalle, frz. hâle, wallis. galw, galwad; lat. calo, καλέω] I. *v. a.* 1) rufen, herbeirufen. Shall I call the physician? soll ich den Arzt kommen lassen? — a council, ein Concilium zusammenberufen — parliament, ein Parlament versammeln; — one to witness, einen zum Zeugen rufen. *Fig.* Call your senses to you, erholen Sie sich wieder, kommen Sie wieder zu sich; Let us call another cause, wir wollen hiervon abbrechen; — a thing to remembrance, sich etwas in das Gedächtniß zurückrufen; — a thing to mind, sich an eine Sache erinnern, eine Sache bedenken; — one to account, einen zur Rechenschaft fodern od. hieher; — a thing in question, etwas in Zweifel ziehen od. stellen. 2) ansrufen, öffentlich bekannt machen. 3) nennen, heißen. God called the light day, and the darkness he called night (*v.* ἐπικτῆσ). Gott nennete das Licht Tag und die Finsternis Nacht; He calls me rogue, er nennt mich einen Schurken; — one's game at cards, sein Spiel ansagen. *Fig.* — one names, einen schimpfen, ihm Schelt worte anhängen.

To CALL AFTER, einen mit lauter Stimme rufen, ihm nachschreien.

To CALL AGAIN, wieder rufen, zurückkommen lassen.

To CALL ASIDE, bei Seite nehmen, auf die Seite ziehen.

To CALL AWAY, abrufen, mit fort nehmen.

To CALL BACK, zurückrufen (einen). *Fig.* — one's words, sein Wort zurücknehmen, widerrufen.

To CALL FOR, fodern, begehren. Call you for drink? fodern Sie einen Trunk? His majesty does call for you, Se. Majestät fragt nach euch; Call for dinner, laßt das Mittagessen auftragen. *Fig.* An injustice calling loudly for redress, eine schreiende Ungerechtigkeit.

To CALL FORTH, hervorrufen, entbieten.

To CALL IN, hereinrufen. *Fig.* — einziehen. — one's money, seine Gelder einziehen. b) wiederrufen; zurückrufen. — a law, ein Gesetz wiederrufen.

To CALL OFF, abrufen. *Fig.* I am called off from my studies, man hält mich von meinen Studien ab; He was called off from that, man brachte ihn davon ab, man suchte es ihm auszureden.

To CALL ON, aufrufen. *Fig.* I shall call on him to be as good as his word, ich werde ihn auffodern sein Wort zu halten.

To CALL OUT, herausrufen, herausfodern.

To CALL OVER, vorlesen, verlesen, ablesen. — the names of an assembly, die Namen der Mitglieder einer Gesellschaft verlesen.

To CALL TOGETHER, zusammenrufen, versammeln.

To CALL UP, heraufrufen. — spirits, Geister citiren. *Fig.* To call one up in the morning, einen am Morgen aufwecken, — the idea of a thing into our minds, einen Gedanken an eine Sache in unserm Gemüthe erwecken.

To CALL UPON, anrufen — bringend bitten. Call on me in the day of trouble, and I will deliver thee (*b.* Schrift), rufe zu mir in Zeit deiner Trübsale, und will dich befreien; — one for a thing, einen zu etwas auffodern (zur Erkenntlichkeit *rc.*).

II. *v. n.* 1) rufen. — to one, einem rufen; (bei Jägern) einen zurufen, zuschreien, zupfeifen. — to one for help, einen zu Hülfe rufen. *Fig.* — to one, einen anrufen, ansiehen. 2) rufen, locken (von Thieren). — as a partridge does, rufen wie ein Rebhuhn; — as the cock does, krähen; — as quails do, schreien wie die Wachteln. 3) (bei Karten) anschlagen. The barrier calls, der Hofschranke ruft. 4) einsprechen. Let those in an inn call, *rc.* — at a place, an einem Orte einsprechen, vorkommen; Call on my brother Quintus, macht meinem Bruder Quintus einen Besuch.

CALL, kăwl, *s.* 1) der Ruf. To give one a — einen zu rufen. *Fig.* einen einsprechen. To be ready at a —, stets bereit seyn; To be within one's —, zu jemandes Befehl stehen. 2) *Fig.* der Ruf, die Berufung (zu einem Amte). b) (gleichsam ein innerer Ruf oder Trieb zu etwas) der Ruf, Beruf. c) (ein Amt, eine Pfründe) der Beruf. 3) das Verlesen, Ablesen (der Namen). The — of the house was adjourned to the next day, das Verlesen der Mitglieder der Kammer wurde bis zum folgenden Tage ausgesetzt. 4) der Appell (mit der Trommel oder Trompete). 5) die Rockstommspfeife. 6) die Lockpfeife. The — of partridges, die Lockpfeife für Rebhühner.

CALLAT, } kăl'-lăt, [viell. mit schelten,
CALET, } gellen verw.] s. die Hure, das Gassenmensch.

CALLER, kăwl'-ŭr, s. der Rufer.

‖ To CALLET, *v. n.* schelten, beschelten.

CALLICO, V. *Calico.*

CALLIMANCO, V. *Calamanco.*

CALLING, kăwl'-lĭng, *s.* 1) das Rufen. 2) *Fig.* a) der Ruf, die Berufung (zu einem Amte *rc.*). b) der Ruf, Beruf. c) der Beruf, Stand, das Gewerbe. d) die Berufung. The — of the gentiles,

Digitized by Google

die Berufung der Heiden (zum Glauben). ‡ 3) die Benennung.

CALLIPERS kăl'ĭ-pĕrs, *s. pl.* = *Caliber-compasses.*

CALLOSITY, kăl-lŏs'sĭ-tē, [lat. callus] *s.* die Schwiele, Härte der Haut (an Händen, Füssen).

CALLOUS, kăl'lŭs, *adj.* 1) schwielig, hart (von der Haut an Händen). 2) *Fig.* hart, unempfindlich.

CALLOUSNESS, kăl'lŭs-nĕs, *s.* die Verhärtung der Haut; *Fig.* die Unempfindlichkeit.

CALLOW, kăl'lō, [kahl, fr.] *adj.* chauve, lat. calvus] *adj.* kahl, nackt, ungefiedert; *Fig.* jung. A — man, ein junges Mädchen.

CALLOW-HEAD-TON, kăl'lō-hĕd-tŭn, *s.* der Marktschreier.

CALLUS, kăl'lŭs, [lat. *s.* 1) der Knorpel, Callus. 2) die Schwiele, Verhärtung der Haut.

CALM, kăm, [tatm, frz. calme, ital. calmo] I. *adj.* 1) still, stille ruhig (bes. von der Luft und dem Meere). — weather with a smooth sea, die Windstille, Meeresstille; To become — sich legen, sich beruhigen (vom Sturme, den Wellen ꝛc). 2) *Fig.* ruhig (vom Gemüthe ꝛc.).

II. *s.* 1) der Kalm, die Windstille (sur See), Kalmte. 2) *Fig.* die Stille, Ruhe (des Gemüthes, der Leidenschaften ꝛc).

To CALM, *v. a.* 1) stillen (den Schmerz ꝛc). Calming remedy, das Beruhigungsmittel. 2) *Fig.* besänftigen, beruhigen (die Gemüther ꝛc).

CALMER, kăm'ĕr, *s.* (Person oder Sache welche beruhiget) der Besänftiger, das Beruhigungsmittel.

CALMLY, kăm'lē, *adv.* 1) stille, ruhig. 2) *Fig.* ruhig, ohne Leidenschaften.

CALMNESS, kăm'nĕs, V. *Calm* II.

‡ CALMY, kăm'ē, V. *Calm* I.

CALOMEL, kăl'ō-mĕl, [v. lat. calomelas] *s.* das schwarzoxydirte Quecksilber, Calomel.

CALORIFIC, kăl-lŏr-rĭf'ĭk, [lat. calorificus] *adj.* hitzend, erhitzend.

CALOTTE, kăl-lŏt' [frz.] *s.* die Plattmütze, das Scheitelkäppchen, Priesterkäppchen, die Calotte. 2) *Fig.* Gant, runde Form in Gestalt einer platten Mütze, wodurch die Hohe einer Kapelle verringert erscheint) das Käppchen.

CALTROPS, kăl'trŏps, [angelf. coltruppe] *s.* 1) die Fußangel. 2) die Sternschtel. Water —, die schwimmende Stachelnuß ob. Wassernuß.

To CALUMNIATE, kă-lŭm'nē-āte, [lat. calumniioe] I. *v. n.* eine falsche Anklage vorbringen (gegen einen).

II. *v. a.* verläumden.

CALUMNIATION, kă-lŭm-nē-ā'shŭn, *s.* die Verläumdung.

CALUMNIATOR, kă-lŭm'nē-ā-tŏr, *s.* der Verläumder. A — is enough to ruin an honest man, ein Verläumder ist hinreichend, um einen rechtschaffenen Mann zu Grunde zu richten.

CALUMNIOUS, kă-lŭm'nē-ŭs, *adj.* verläumderisch.

CALUMNIOUSLY, kă-lŭm'nē-ŭs-lē, *adv.* verläumderisch, verläumderischer Weise.

CALUMNY, kăl'ŭm-nē, *s.* die Verläumdung.

To CALVE, kăv, [V. calf] *v. n.* kalben, ein Kalb werfen. *Fig.* Not Romans, though calved in the porch o' th' capitol, doch nicht Römer, obgleich erzeugt im Hof des Capitols.

CALVES, kăvz, *pl.* v. *Calf*, das Kalb und *Calf*, die Wade.

CALVILLE, kăl'vĭl, [frz.] *s.* der Schlotterapfel.

CALVINISM, kăl'vĭ-nĭzm, [v. Calvin] *s.* die Lehre des Calvin, der Calvinismus.

CALVINIST, kăl'vĭ-nĭst, *s.* der Calvinist, Reformirte, English —, der Puritaner.

CALVINISTIC, kăl-vĭ-nĭs'tĭk, } *adj.*
CALVINISTICAL, kăl-vĭ-nĭs'tĭ-kăl, } calvinistisch.

CALX, kălks', [lat.] *pl.* calces, *s.* (Scheidet.) der Kalk, die verkalkte Substanz. To become —, zu Kalk werden; — of tin (pewter), der Zinnkalk.

CALYCLE, kăl'lĭ-kl, [lat. caliculus] *s.* der kleine Blumenkelch.

CALYX, V. *Calix.*

CALZOONS, kăl-zōōns', [span. calzones, frz. calçons] *s. pl.* die Unterbeinkleider, Unterhosen.

CAMAIEU, kă-mă'yŏ, [frz. M., neulat. camahutus] *s.* 1) der Kamee, doppelfärbige Bildersteln, Dendrit. 2) (Malerei.) das einfarbige Gemählde, Camaieu, Camajeugemählde, Grey —, das Camajeu, Grau in Grau; Yellow —, das gelbe Camajeu.

CAMBER, kăm'bĕr, [so wie kam, cambering: frz. cambré, wall. camn. lat. camurus, cambus, καμπτός] *s.* (bei Zimmerleuten) das gekrümmte oder bogenförmig ausgehauene Stück Bauholz.

CAMBERED, kăm'bĕrd, *adj.* (bei Zimmerleuten) gekrümmt. — deck, das gekrümmte Verdeck; — keel, ein gebogener Schiffskiel.

CAMBERING, kăm'bĕr-ĭng, I. *adj.* (Seefpr.) bogenförmig, gekrümmt, gebogen, geschweift. The deck of a ship has the — , das Verdeck eines Schiffes ist gekrümmt oder gebogen.

II. *s.* — of a ship's deck, ein Schiff, das einen Kagenrücken aufgestochen hat.

CAMBIST, kăm'bĭst, [lat. cambio] *s.* der Wechsler.

CAMBLET, kăm'blĕt, V. *Camelot.*

CAMBRIAN, kăm'brĭ-ăn, *s.* (Person aus Cambridge) der Cambrier.

CAMBRICK, kăm'brĭk, [v. Cambrai] *s.* das Cambrertuch, der Batist. A piece of —, ein Stückchen Batist; — made with half-bleached flax, roher Batist.

CAMBRIDGE, kăm'brĭdje, *s.* (die Stadt) Cambridge. ‡ Fig. — Comme, s) eine Windu u. Wasserunkye, b) ein Mädchen ohne Vermögen — oak, eine Weide.

CAME, kăme, *pret.* von To *Come.*

CAMEL, kăm'ĕl, [lat. camelus von κάμηλος] *s.* das Kameel, (dessen Haar) of camels, der Kameelstreiber. Camel's-hair, das Kameelhaar.

CAMELEON, kă-mē'lē-ŭn, V. *Chameleon.*

CAMELOPARD, kă-mĕl'lō-părd, *s.* der Kameelpardel, die Giraffe.

CAMELOT, } kăm'lŏt, [frz. camelot, von
CAMLET, } *camylenrij*] *s.* der Camelott, Watered —, der gewässerte Camelott; Woven like —, auf Camelotts art gemacht.

CAMERADE, kăm'ĕr-ăde, V. *Comrade.*

CAMERA-OBSCURA, kăm'ĕr-ă-ŏb-skū'ră, [lat.] *s.* (Optik) die Finsterkammer.

CAMERATED, kăm'ĕr-ă-tĕd, [lat. camero] *adj.* gewölbt. The ceiling of his closet is —, die Decke seines Zimmers ist gewölbt.

CAMERATION, kăm-ĕr-ă'shŭn, *s.* die Wölbung.

CAMISADO, kăm-ĕ-sä'dō, [ital. camicia, neulat. camisinus] *s.* der nächtliche Ueberfall (eines Lagers ꝛc).

CAMISATED, kăm'ĕ-să-tĕd, *adj.* das Hemd über dem Rocke tragend.

CAMLET, kăm'lĕt, V. *Camelot.*

CAMMOCK, kăm'mŏk, [angelf. cammoc] *s.* der Ochsenbruch, die Hauhechel (Pflanze).

CAMOMILE, kăm'mō-mīle, [κομαιμηλον] *s.* V. *Chamomile.*

CAMOUS, } kăm'ŭs, [frz. camus, v. κάμπτω,
CAMOYS, } καμπτός] *adj.* umgebogen (von der Nase). A — nose, eine Stumpfnase.

CAMP, kămp, [frz. camp, lat. campus] *s.* das Lager (einer Armee). A flying —, ein fliegendes Lager; The raising a —, der Aufbruch eines Lagers; To pitch a —, ein Lager aufschlagen, sich lagern; — -desks, die Feldbüchse — -dress, die Feldmontur; — -kettle, der Feldkessel.

To CAMP, I. *v. n.* lagern, im Lager sein oder stehen, campiren.

II. *v. a.* ein Lager bezeichen lassen.

CAMPAIGN, kăm-pāne' [lat. campagna, frz. campagne] *s.* die Ebene, das Blachfeld; *Fig.* der Feldzug. To open the —, den Feldzug eröffnen.

To CAMPAIGN, *v. n.* einen Feldzug mitmachen.

CAMPAIGNER, kăm-pāne-ĕr, *s.* einer, der einen Feldzug mitmacht.

CAMPANIFORM, kăm-păn'nĭ-fŏrm, } [v.
CAMPANULATE, kăm-păn'nŭ-lāte, } lat. campana] *adj.* glockenförmig (von Blumen).

CAMPANOLOGY, kăm-pă-nŏl'ō-jē, *s.* die Kunst des Glockenläutens.

CAMPANULA, kăm-păn'nŭ-lă, [lat.] *s.* die Glockenblume, Chimney—, die Waldglocke.

CAMPANULATE, V. *Campaniform.*

CAMPESTRAL, kăm-pĕs'trăl, [lat. campestris] *adj.* im Felde wachsend.

CAMPESTRIAN, kăm-pĕs'trĭ-ăn, [altfrz. campestre, lat. campestris] *adj.* das Feld betreffend.

CAMPHIRE, kăm'fīr, [lat. camphora] *s.* der Kampfer. Natural —, der rohe Kampfer.

CAMPANULA, kăm-păn'nŭ-lă, *s.* der Kampferbaum.

To CAMPHIRE, *v. a.* mit Kampfer bereiten, sättigen.

CAMPHORATE, kăm'fŏ-rāte, (auch *Camphorated*) *adj.* mit Kampfer bereitet, gemischt.

‖ CAMPING, kăm'pĭng, *s.* das Ballonspielen, Ballonspiel.

CAMPION, kăm'pē-ŭn, *s.* die Lychnis, Himmelsauge.

CAN, kăn, [Kanne, frz. canette, lat. cantharus] *s.* die Kanne (bes. von Metall).

To CAN, [tann] *pret.* could. I. *v. n.* (mangelhafter Zeitw.) 1) (die Kraft, das Vermögen besitzen, eine Handlung auszuführen, wie überhaupt etwas zu thun oder zu leiden) können. He does all he can, er thut alles was er kann; I can't (cannot), ich kann nicht; He cannot come, er kann nicht kommen; I can't but laugh when I see him, ich muß lachen, wenn ich ihn sehe; I will do all I can, ich werde es thun, wenn ich kann; He can read and write, er kann lesen und schreiben; He cannot speak English, er kann nicht englisch sprechen. ‡ 2) geschickt, erfahren seyn. And they can well on horseback, und sie sind gut zu Pferde.

‡ II. *v. a.* (geternt haben und daher verstehen, wissen) können.

Can unterscheidet sich von *may*, wie *power* von *permission*. I *can* do it, heißt: es steht in meiner Gewalt es zu thun; I *may* do it, es steht mir frei es zu thun. In der Dichtkunst aber nimmt man hierauf keine Rücksicht. Can braucht man von der Person mit dem thätigen Zeitworte, wo may gebraucht wird, von Dingen mit dem leidenden Zeitworte, z. B. I *can* do it; it *may* or *can* be done. In der Sprache des gemeinen Lebens aber im durchaus Styl steht will zuweilen für can.

CANAILLE, kă-nălē' [frz., v. lat. canis] *s.* der gemeine Pöbel, das Lumpengesindel.

CANAKIN, kăn-ă-kĭn, *s.* (Verkleinerungsw. v. can) das Kännchen.

CANAL, kă-năl' [lat. canalis] *s.* 1) (jede künstliche Wasserleitung) die Wasserröhre, Rinne, Gosse, der Kunststuß, Canal. — of Languedoc, der Canal von Languedoc; — between two floodgates, die Schleusenkammer. 2) (Circulirungsk.) die Saftgefäße im menschlichen Körper. 3) das Bassin, Teichbecken (im einem Garten).

Digitized by Google

CANAL-COAL, kánál-sál-kóle, *s.* eine vorzügliche Art Steinkohlen (in England).

CANALICULATED, kán-á-lík-ú-lá-téd [lat. canaliculatus] *adj.* rinnenförmig ausgehöhlt.

CANARY, ká-ná-rí [von der Insel Canaria] *s.* 1) eine der Canarieninseln. 2) der Canariensect. 3) der Canarienvogel. Eine large —, ein vollkommen guter Canarienvogel. 4) ein leichter, munterer Tanz (auf den Canarieninseln unter dem Namen Canario bekannt.

CANARY-BIRD, ká-ná-rí-bórd, *s.* der Canarienvogel; *f.* *Fig.* der Schurke, Halunk.

CANARY-GRASS, ká-ná-rí-grás, *s.* das Canariengras.

CANARY-SEED, ká-ná-rí-séd, *s.* der Canariensame (ein Lieblingsfutter der Canarienvögel).

CANARY-SPARROW, ká-ná-rí-spár-ró, *s.* der Canariensperling.

CANARY-WEED, ká-ná-rí-wéd, *s.* die Färberflechte (Pflanze).

To CANARY, ká-ná-rí, [V. Canary 4.] *v. n.* springen, hüpfen, tanzen.

To CANCEL, kán-sél, [vom lat. cancellus, v. *expulsi*] *v. a.* durchstreichen, — in writing, eine Schrift (mit Gitterstrichen) durchstreichen, *Fig.* — a book (bei Buchdruckern), ein Buch mit einem Carton od. mit mehreren versehen; — a debt, eine Schuld erlassen oder nachlassen.

CANCEL, *s.* (bei Buchdruckern) der Carton.

CANCELLATED, kán-sél-lá-téd, *adj.* vergittert, (mit Gitterstrichen) durchstrichen.

CANCELLATION, kán-sél-lá-schún, *s.* das Durchstreichen, Ausstreichen (und dadurch) Ungültigmachen (des Inhalts einer Urkunde *f.*).

CANCER, kán-sár, [lat.] *s.* 1) der Krabbe (bei Seetieren). 2) der Krebs, das Krebsgeschwür, der Krebsschaden. 3) (Astron.) der Krebs (ein Zeichen des Thierkreises).

To CANCERATE, kán-sár-réte, *v. n.* krebsartig werden, in ein Krebsgeschwür ausarten.

CANCERATION, kán-sár-rá-schún, *s.* das Ausarten in ein Krebsgeschwür.

CANCEROUS, kán-sár-rús, *adj.* krebsartig (von Geschwüren *f.*).

CANCEROUSNESS, kán-sár-rús-nés, *s.* das Krebsartige.

CANCRIFORM, kán-gkrí-form, *adj.* = *Cancerous.*

CANCRINE, kán-gkrín, *adj.* krabbenartig.

CANDENT, kán-dént, [lat. candeo] *adj.* glühend (vom Eisen *f.*).

CANDICANT, kán-dí-kánt, *adj.* weiß werdend.

CANDID, kán-díd, *adj.* † 1) weiß. 2) *Fig.* offen, arglos, aufrichtig.

CANDIDATE, kán-dí-dáte, [lat. candidatus] *s.* der Bewerber. Candidat. One would be surprised to see so many candidates for glory. man würde erstaunt seyn, so viele Bewerber um Ruhm zu sehen; A — of heaven, der Himmelsbewerber.

CANDIDLY, kán-díd-lé, *adv.* redlich, offen, arglos, aufrichtig.

CANDIDNESS, kán-díd-nés, *s.* die Redlichkeit, Biederkeit, Offenherzigkeit.

To CANDIFY, kán-dé-fí, *v. a.* weiß machen, weißen.

CANDLE, kán-dl, [lat. candela, fr. chandelle, wall. canwyl] *s.* das Licht, die Kerze. A tallow —, ein Talglicht; Dipped candles, gegossene Lichter; Mould-candles, gegossene Lichter; Candles which will not come out of the mould, flechte Lichter; A wax — ein Wachslicht, eine Wachskerze. *Fig.* Candles of night, die Sterne.

CANDLEBERRY-TREE, kán-dl-bér-ré-tré, *s.* der Kerzenbeerstrauch.

CANDLE-HOLDER, kán-dl-hól-dr, *s.* der Lichthalter, Leuchter.

CANDLELIGHT, kán-dl-láte, *s.* das Kerzenlicht. To work by —, bei Licht arbeiten.

CANDLEMAS, kán-dl-más, (auch *Candle-mas-day*) *s.* Lichtmeß, Mariä Reinigung (Fabrel. Heiertag).

CANDLE-SCREENS, kán-dl-scrénz, *s. pl.* die Lichtschirme.

CANDLESNUFFERS, kán-dl-snúf-fárs, *s. pl.* die Lichtscheere, Lichtputze, Lichtschnäuze.

CANDLESTICK, kán-dl-stík, *s.* der Leuchter. A branched —, ein Leuchter, der Arme hat; — in the shape of a woman, ein Wachsstockleuchter, Handleuchter.

CANDLESTUFF, kán-dl-stúf, *s.* das Unschlitt, der Talg.

CANDLEWASTER, kán-dl-wás-tár, *s.* ein Räuber am Lichte, *Fig.* der Nachtschwärmer.

CANDLEWOOD, kán-dl-wúd, *s.* das Citronenholz.

CANDLES-ENDS, kán-dls-énds, *s. pl.* die Lichtstumpen; *Fig.* Brocken, Bruchstücke.

CANDOCK, kán-dók, [vielleicht verstümmelt aus lat. canna] *s.* ein im Wasser wachsendes Unkraut.

CANDOUR, kán-dár, [lat. candor] *s.* die Reinheit, Offenheit, Biederkeit, Redlichkeit.

Syn. *Candour*, die Redlichkeit: *sincerity*, die Aufrichtigkeit: *openness*, die Offenherzigkeit; *ingenuousness*, die Treuherzigkeit; *frankness*, die Freimüthigkeit. Candour ist jene Tugend, die uns gemeine und niedere Kunstgriffe und Verstellung zu verschmähen heißt; sincerity ist Festhalten an, bei dem der Ausdruck mit seinen Gedanken und Gesinnungen, die er mit Weisheit und Klugheit bekannt machen kann, übereinstimmt; sie unterscheidet sich von candour dadurch, daß bei letzterer zu der allgemeinen Verbindlichkeit, zu reden wie man denkt, noch die fernere Verbindlichkeit gegen Andere hinzukömmt; openness ist eine Gesinnung, die bei der Aussprache seiner Gedanken und Gefühle, bei der Entdeckung seiner Absichten, bei der Erzählung seiner Begebenheiten, sich nicht verbergt, nicht verstellt, nicht verhehlt; ingenuousness, die ihre edle Quelle in der Unschuld und Menschenliebe hat, ist das Erröthen jenes Menschen, dem in aller Unschuld das gestehen, was sie fühlen, denken, wissen und wollen, ohne an die Folgen von dem zu denken, was sie sagen, oder nur bei diesen Folgen etwas Arges zu besorgen; frankness besteht der Offenherzigkeit und Aufrichtigkeit, wenn er von bemjenigen, was er an den Tag legt, Nachtheil zu besorgen hat; im Reden ist sie der Furchtsamkeit entgegengesetzt.

To CANDY, kán-dí, [lat. candeo] *v. a.* 1, mit Zucker einkochen (Früchte). 2) Candied oranges, überzuckerte Pomeranzen; Candied lemonpeel, der Citronat. *Fig.* A candied tongue, der Schmeichler. 2) candiren lassen. — sugar, Zucker candiren, zu Crystallen anschießen lassen.

II. *v. n.* sich candiren, hart und durchsichtig werden.

CANDY, *adj.* candirt. Sugar —, der Zucker candirt.

CANDY-LION'S FOOT, kán-dí-lí-ónz-fút, [von der Insel Candia] *s.* das Stückkraut auf Candia.

CANDY-TUFT-TREE, kán-dí-táft-tré, *s.* der Bauernsenf (Pflanze).

CANE, káne, [*mirror*, *mirror*] *s.* 1) das Rohr. Sugar —, das Zuckerrohr; Indian — (bamboe), das indische Rohr, Bambusrohr. 2) (in engerer Bedeut.) a) das Zuckerrohr. b) das Rohr, der Stock. The head of a —, der Stockknopf. c) die (aus Rohr verfertigte) Lanze, der Spieß aus Rohr.

CANE-BOTTOM-CHAIR, káne-bót-tóm-tsháre, *s.* der Rohrstuhl.

CANE-FERREL, káne-fér-rél, *s.* die Stockzwinge.

CANE-MAN, káne-mán, *s.* der Stockhändler.

CANE-PENCILS, káne-pén-silz, *s. pl.* die Rohrbleistiften.

CANE-STAIND, káne-stáind, *s.* das Stockband.

To CANE, káne, *v. a.* einen mit dem Stocke prügeln, ihm Stockschläge geben. He deserves a-caning, er verdient Stockprügel.

CAN-HOOKS, kán-húks, *s. pl.* (Secfer.) die Schenkelbaken, Bierbaken.

CANICULAR, ká-ník-ú-lár, [vom lat. canis] *adj.* den Hundsstern betreffend, daher *Fig.* — days, die Hundstage.

CANICULE, kánik-úle, *s.* der Hundsstern; *Fig.* die Hundstage.

CANINE, ká-níne, *adj.* hündisch. — madness, die Hundswuth. *Fig.* A — hunger, der Hundshunger, Heißhunger; — teeth, (die Augenzähne des Menschen) die Hundszähne.

CANISTER, kánis-tár, [lat. canister oder canistrum] *s.* 1) das Körbchen. 2) die Büchse. A large tea-—, die zinnerne Theebüchse (aus China).

CANISTER-SHOT, kánis-tár-shót, *s.* die Kartätschen.

CANITUDE, kánit-túde, *V. Hoariness.*

CANKER, kángk-kár, [anderer Form v. cancer] *s.* 1) der Krebs, das Krebsgeschwür. Of the nature of a —, krebsartig. 2) der Krebs oder Brand (an Pflanzen). 3) der Rost. 4) die Bäreraupe. 5) der Schröter. 6) die Hundsrose. 7) ein giftiger Schwamm.

CANKERBIT, kángk-kár-bít, *adj.* krebsig, vergiftet.

CANKER-FLY, kángk-kár-flí, } *s.* die Bäreraupe.
CANKER-WORM, kángk-kár-wórm, }

CANKER-ROSE, kángk-kár-róse, *s.* die Hagebutte, wilde Rose.

To CANKER, kángk-kár, I. *v. n.* 1) angeflickt werden (von einer Krankheit *f.*). 2) vom Rosse angefressen werden.

II. *v. a.* anstecken, verderben, zerfressen, anfressen; *Fig.* verderben.

CANNABINE, kán-bí-bíne, [lat. cannabinus] *adj.* hänfen.

CANNIBAL, kán-nú-bál, *s.* der Menschenfresser, Cannibale.

CANNIBALISM, kán-nú-bál-lízm, *s.* der Charakter und das Benehmen eines Cannibalen.

CANNIBALLY, kán-nú-bál-lé, *adv.* wildes rob, grausam, cannibalisch.

CANNIPERS, kán-nú-párs, *s. pl. V. Callipers-compasses.*

CANNON, kán-nún, [frz. canon, *mirror*] *s.* die Kanone, das Stück, Geschütz. Brass —, die metallene, eherne Kanone; Little green brass —, die kleine Schiffskanone, der Kapert; Inside of a —, die Seele einer Kanone.

CANNON-BALL, kán-nún-bálw, [auch *Cannonbullet*] *s.* die Kanonenkugel

CANNON-HOLE, kán-nún-hóle, *s.* die Stückpforte.

CANNON-POWDER, kán-nún-pów-dár, *s.* die Kanonenmehl.

CANNON-SHOT, kán-nún-shót, *s.* 1) der Kanonenschuß. 2) die Kanonenschußweite, der Kanonenerreich. To be within —, innerhalb der Kanonenschußweite seyn. 3) die Kanonenkugel.

To CANNONADE, kán-nún-náde, *I. v. a.* mit Kanonen beschießen, eine Festung *f.*

II. *v. n.* mit Kanonen schießen, kanoniren.

CANNONADE, *s.* das Kanonen ob. Geschützfeuer, die Kanonade.

CANNONEER, kán-nún-néer, (auch *Cannonier*) *s.* der Kanonier.

‖ CANNY, kán-né, *adj.* gewandt, wirthlich, häuslich.

CANOA, } kán-nó; [Sabin] *s.* das Canoe,
CANOE, } Canot, der Baume oder Barkenkahn (der Wilden).

CANON, kán-ún, [*mirror*] *s.* 1) das Gesetz, die Vorschrift, (in engerer Bedeut.) das Kirchengesetz, der Canon. The — law, das Kirchenrecht, canonische Recht; The canons of a council, die Beschlüsse einer Kirchenversammlung; The — of the scripture, die vollgültigen (canonischen)

Digitized by Google

Bücher der h. Schrift. 2) der Meßcanon, das Meßgebet. 3) der Canonicus, Chorherr, Domherr, Stiftsherr. 4) (bei Buchdruckern: eine Art großer deutscher Druckschrift) die Canon. Groß — , kleine —, die große Canon, die kleine Canon. 5) (bei Mundärzten) eine Art Nebel zum Zuziehen der Wunden. 6) (Tonk.) der Canon, die Kreisfuge.

CANON-BIT, kán'ün-bit, s. das Mundstück am Pferdegebisse.

CANONESS, kán'ün-nés, s. die Stiftsfrau, das Stiftsfräulein, die Canonissin.

CANONICAL, kä-nón'i-kál, adj. 1) kirchengesetzmäßig, kirchengesetzlich, canonisch. A — book, ein canonisches Buch; — obedience, der canonische Gehorsam. 2) durch Canones bestimmt. The — hours, die Stundengebete (der Domherren).

CANONICALLY, kä-nón'i-kál-li, adv. kirchengesetzmäßig, canonisch.

CANONICALNESS, kä-nón'i-kál-nés, s. die Kirchengesetzmäßigkeit.

CANONICALS, kä-nón'i-kálz, s. pl. die Kleidung der Chorherrn, der Domherrnschmuck.

CANONIST, kán'ün-nist, s. der Kirchenrechts-Gelehrte, »Kundige, »Lehrer, Canonist.

CANONIZATION, kán-nón-ni-zé-schán, s. die Heiligsprechung, Canonisation (Handlung und Zustand).

To CANONIZE, kán'nón-nize, v. a. heiligsprechen, canonisiren.

CANONRY, kán'ün-ri, } s. die Dom-
CANONSHIP, kán'ün-schip, } herrnstelle, Stiftsstelle, das Canonicat.

CANOPIED, kán'ó-pid, adj. mit einem Prachthimmel bedeckt.

CANOPY, kán'ó-pi, [sonnetsion] s. der Thron-, Pracht-, Bett-Himmel. (poet.) The — of heaven, das Himmelsgewölbe.

CANOPY-COUCH, kán'ó-pi-kódsch, s. das Ruhebett, Canapé.

To CANOPY, v. a. mit einem (Pracht-) Himmel bedecken.

CANOROUS, kä-nó'rüs, [lat. canorus] adj. wohlklingend, klangreich.

CANT, kánt, [v. lat. cantus] s. 1) die Pöbelsprache, Bauernsprache, platte Sprache. 2) die Sprache der Zigeuner, Landstreicher, Gauner, Diebe; das Rothwälsch. 3) das Gewinsel, die heuchlerische Rede, der scheinheilige Ausdruck.

CANT-WORD, kánt-wörd, s. 1) das Kunstwort, der eigenthümliche Ausdruck. 2) der Sprachfehler, Sprachschnitzer.

To CANT, v. n. 1) die Pöbelsprache oder das Rothwälsch sprechen, reden. 2) wimmern, winseln, heuchlerisch reden, eine scheinheilige Sprache führen.

CANT, [ital. incanto] s. die Versteigerung, Auction. To sell by —, versteigern.

To CANT, v. a. 1) versteigern. 2) bieten (einen Preis bei einer Versteigerung). [tel.

CANT, [Kante] s. die Kante, Ecke, der Winkel.

To CANT, [kanten] v. n. (Seevkr.) kanten, kentern, umwenden.

CANT, kánt, } adj. (Seevkr.) schief,
CANTED, kán'tid, } schräge. — timbers, schräge Spannen.

CANTABLE, kán'tá-bl, [lat. cantus] adj. singbar.

CANTATA, kán-tá'tá, [ital.] s. das Singstück, die Cantate.

CANTATION, kán-tá'schán, s. das Singen.

CANTED, v. Cant, adj.

CANTEEN, kán-tén', [ital. cantina, frz. cantine] s. die zinnerne (auch hölzerne) Feldflasche.

CANTER, kán'tär, [von can] s. 1) der Scheinheilige, Andächtler. 2) einer, der gesuchte Ausdrücke gebraucht, eine gezierte affectirte Sprache spricht.

CANTER, [Abkürz. v. Canterbury) (auch Canterbury-gallop) s. der kurze Galopp.

To CANTER, v. n. leicht oder angenehm galoppiren (von Pferden).

CANTERBURY, kán'tär-bär-ré, s. (die Stadt) Canterbury. Fig. — tale, — story, die erdichtete, übertriebene oder einfache Erzählung.

CANTERBURY-BELLS, kán'tär-bär-ré-bélls, s. pl. die Glockenblume.

CANTHARIDES, kán-thár'i-dés, [Kantharide] s. pl. die spanische Fliege.

CANTHOOKS, kánt'hóks, [von cant und hook] s. pl. die Kantzhaken (zum Umwenden der Fässer).

CANTHUS, kán'thüs, [lat.] s. der Augenwinkel, die Krinne.

CANTICLE, kán'ti-kl, [lat. cantic] s. 1) der Lobgesang, das Loblied, (und in engerer Bedeut.) das hohe Lied (des Salomo). ‡ 2) (Abtheilung eines Gedichtes) der Gesang.

CANTILEVERS, kán'ti-él-vérs, s. pl. (Bauk.) die einfachen Sparren.

CANTLE, kán'tl, [Kante] s. das Stück, der Runken. A — of bread, ein Runken Brod.

To CANTLE, v. a. in Stücke schneiden, zerstückeln, in kleine Theile sondern.

CANTLET, kán'tlet, s. das Stück, Bruchstück.

CANTO, kán'tó, [ital.] s. 1) (Abtheilung eines Gedichtes) der Gesang, das Buch. 2) die Discantstimme eines Gesanges oder einer musicalischen Composition.

CANTON, kán'tón, [frz., v. lat. cantum] s. 1) der Bezirk, Landstrich, Kreis, Canton. The cantons of Switzerland, die Schweizercantone. 2) die Horde, der Stamm. 3) (Wappenk.) das in einer Ecke des Wappenschildes befindliche Stück.

To CANTON, v. a. in kleine Theile abtheilen. — a town (bei Kriegsleuten), eine Stadt (zur Unterbringung von Kriegsleuten) abtheilen. Cross cantoned with four stars (Wappenk.), ein Kreuz mit Sternen in den vier Ecken.

To CANTONIZE, kán'tün-ize, v. a. in Bezirke, Cantone abtheilen.

CANTONMENT, kán'tün-mént, [frz. cantonnement] s. (bei Cantonirten (von Kriegsleuten). ‖ CANTRED, kán'tred, [v. lat. centum] s. (in Wales) Hundertheilzirk) die Cent. In Wales the counties are divided into cantreds, in Wales sind die Grafschaften in Centen eingetheilt.

‖ CANTY, kán'ti, [v. lat. canor?] adj. froh, geschwätzig.

CANVASS, kán'wäs, [frz. canevas, lat. cannabis] s. 1) (bei grober Leinwand) der Canevas (in verschiedenem Gebrauche; das Segeltuch; zur Stickerei) die Leinwand. Fig. die Segel eines Schiffes. Let us have her in all her —! alle Segel beigesetzt, aufgespannt! 2) Fig. die Bewerbung um Stimmen (bei Wahlen).

CANVASS-CLIMBER, kán'wäs-klim-bér, s. ein Marktier, der die Segel zusammenzieht oder entfaltet.

To CANVASS, 1. v. a. 1) sichten, prüfen, untersuchen. 2) erörtern, auseinandersetzen. The case was thoroughly canvassed, die Sache wurde gründlich erörtert.

II. v. n. sich (bringend und mit Beihilfe mehrerer Personen, um ein Amt, um Stimmen) bewerben; (durch Geschenke, ein Amt) an sich zu bringen suchen. The crime of canvassing for a church preferment, das Bewerben, da man ein geistliches Amt durch Geschenke an sich zu bringen sucht.

CANVASSER, kán'wäs-sär, s. der Bewerber (um ein Amt, um Stimmen).

CANY, kán'ni, [v. cane] adj. 1) viel Rohr enthaltend, mit vielem Rohre bewachsen, rohrig. 2) aus Rohr verfertiget.

CANZONET, kán-zó-nét, [ital. canzonetta] s. das Liedchen.

CAP, káp, [Kappe, frz. cape, chape, chapeau, woll. cap] s. 1) die Kappe, Mütze, Haube. A child's linen —, das Kinderhäubchen. A square —, die viereckige Mütze. A night- —, eine Nacht- oder Schlafmütze; Quitted —, eine gestreppte Mütze; A black — , das Priesterkäppchen, Scheitelkäppchen; — of maintenance, die Schirmhaube, welche bei der Krönung vorgetragen wird; — and bells, die Narrenkappe, Schellenkappe; A military — , der Tschako; Off with your —! den Hut, die Mütze herunter! To pull the — off, den Kopfzug abnehmen. Fig. To set her —at him (von Frauenzimmern), sich der Aufmerksamkeit einer besonderen Person würdig halten. Prov. To cast one's — at one, sich überwunden geben. 2) der Hut. A cardinal's — , der Cardinalshut. 3) Fig. a) der Oberste, Höchste. A combining — , ein guter, fähiger Kopf; The — of all fools alive, der größte Narr, das Haupt aller Narren. b) das Hutabziehen, die Begrüßung. 4) (eine rundliche Bedeckung oder Bekleidung des äußeren Endes einiger Dinge) a) der schwammförmige Aufsatz auf einer Wasserkunst. b) die Kuketenkappe, c) der Hut einer Abziehbüchse. d) die Krone (an Raubvogelkorresseln). e) die Kappe eines Zuckerhutes. f) das Eisenhaupt (an Mastbäumen). g) das Pulvertroth (zur Bedeckung des Zündloches der Kanone).

CAP-A-PE, káp-á-pé; adv. von Kopf bis zu Fuß.

CAP-A-PIE, } s. die Rüstung.
CAP-A-PIE, } He is armed —, er ist vom Kopf bis zu den Füßen gerüstet.

CAP-CASE, káp'kése, s. das Hutfutter, Hutfutteral.

CAP-MAKER, káp'mä-kär, s. der Mützenmacher; die Capuzinerin.

CAP-PAPER, káp'á-pár, s. das Packpapier.

CAP-SCUTTLE, káp'skät-tl, s. (Seevkr.) die Springluke.

CAP-SQUARE, káp'skwäre, s. pl. (Seevkr.) die Beschläge des Kapertaus.

To CAP, káp, v. a. 1) den Hut oder Mütze bedecken. — a pair of shoes, ein Paar Schuhe mit frischem Oberleder versehen, vorschuhen. — a bottle, eine Flasche verwahren, zubinden; — a case, a reed (bei Feuerwerkern), das Verdämmen einer Hülse, an einer Rakete mit einem Papierbedel verwahren. Fig. — verses, Verse in die Wette hersagen, so daß jeder immer seinen Vers mit dem Buchstaben anfängt, womit der letzte hergesagte Vers geendiget worden ist. 2) der Begrüßung.

II. v. n. 1) den Kopf entblößen (als Begrüßung oder aus Achtung). Fig. A man full of capping and crouching, ein Mann, der sich zu schmiegen und biegen weiß, der wie ein Hund kriecht. 2) (Seevkr.) sich (von den Segeln) der fähigen Stück hols am Mastbaume, worin die Stangen über einander in Reihen kommen) auffegen.

CAPABILITY, kä-pä-bil'i-té, s. die Fähigkeit, das Vermögen.

CAPABLE, kä'pä-bl, [v. lat. capio] adj. 1) (vermögend) fähig. A haven — to contain 400 ships, ein Hafen, der 400 Schiffe fassen kann; He is not — of this employment, er ist zu diesem Geschäfte nicht tauglich, brauchbar. — of the best improvements, für die besten Verbesserungen empfänglich; — of envy, des Neides fähig. 2) fähig, eine sichtbowli, geschickt, bewandert. 3) hebl.

CAPABLENESS, kä'pä-bl-nés, s. 1) die Fähigkeit. 2) die Einsicht, der Verstand.

CAPACIOUS, kä-pá'schüs, adj. 1) geräumig, viel Raum habend, weit. 2) umfassend.

CAPACIOUSNESS, kä-pá'schüs-nés, s. die Geräumigkeit, Weite.

To CAPACITATE, kä-pás'i-tät, v. a. fähig, tauglich, tüchtig machen.

CAPACITY, kä-pás'i-té, s. 1) die Geräumigkeit, Weite. 2) der Raum, Gehalt. 3) Fig. a) die Fähigkeit, Fassungskraft, Einsicht. b) die Fähigkeit (zu einer rechtsgültigen Handlung). No man is in a — to take tithes, but spiritual persons and the

Digitized by Google

king, niemand als die Geistlichen und der König besitzen die Fähigkeit Zehnten zu nehmen. c) die Eigenschaft, der Stand, Character. A citizen may be considered under two capacities, a natural and a politic one, ein Staatsbürger kann unter zwei Eigenschaften betrachtet werden, einer natürlichen und einer politischen. *Syn.* V. *Ability.*

To CAPACISE, kăp-ă-sīze, V. to *Capsize.*

CAPADE, kă-pāde, [frz.] *s.* (bei Bereitern) das Fach. The remainder of a —, die Buße, das Bußstück.

CAPARISON, kă-păr'-ĭ-sŭn, [span. caparazon] *s.* die Pferdedecke, Wolltrapp, Schabracke.

To CAPARISON, *v. a.* mit einer Schabracke herausputzen, ausstaffiren ‖ *Fig.* pomphaft herausputzen.

CAPCASE, kăp'-kāse, [v. cap u. case] *s.* eine bedeckte Kiste, Lade.

CAPE, kāpe, [frz. cap, ital. capo, v. lat. caput] *s.* das Vorgebirg. — of good hope, das Borgebirg der guten Hoffnung.

CAPE-ROSE, kāpe'-rōze, *s.* die Kapstadt.

CAPE, [frz.] *s.* der Mantel eines Mantels. Spanish —, die Kapuze.

CAPER, kā'-pŭr, [frz. câpre, wormaps] *s.* die Kaper, — -sauce, die Kapernbrühe.

CAPER-BUSH, kā'-pŭr-bŏsh, *s.* der Kapernstrauch, die Kapernstaude.

CAPER, [lat.] *s.* der Luftsprung. To cut capers, Luftsprünge machen. *Fig.* Cross-capers, die Querstriche, Unfälle, Unglücksfälle.

To CAPER, [v. a. p. r. e. p. e. d. ed.] *v. n.* Luftsprünge, Kreuzsprünge machen, hüpfen. —about, Gaukeltänze tanzen.

CAPERCALZE, kā'-pŭr-kălse, *s.* eine Art Hasen- oder Moorhühner.

CAPERER, kā'-pŭr-ŭr, *s.* der Luftspringer, Tänzer.

CAPIAS, kā'-pĭ-ăs, [lat.] *s.* (Rechtsspr.) der Verhaftsbefehl oder Vollstreckungsbefehl (durch das Amtsansehen dieses Gerichts bezeichnet.

CAPILLACEOUS, kăp-pĭl-lā'-shŭs, V. *Capillary.* I.

CAPILLAIRE, kăp-pĭl-lāre', [lat. capillus] *s.* der Frauenhaarstrup.

CAPILLAMENT kă-pĭl'-lă-mĕnt. *s.* die haardünne Röhre der Nerven, der haarfeine Staubfaden der Pflanzen.

CAPILLARY, kăp'-pĭl-lă-rē, I. *adj.* haarförmig, haarfein. — plants, haarförmige Pflanzen; — veins. Haargefäße, Haaradern.

II. *s.* 1) die Haarpflanze. 2) das Haargefäß.

CAPILLATION, kăp-pĭl-lā'-shŭn, *s.* die Haarröhre einer Ader.

CAPILLATURE, kăp-pĭl-lă'-tshŭre, *s.* der Haarbusch, Haarbüschel.

CAPITAL, kăp'-ĭ-tăl, [v. lat. caput] I. *adj.* 1) den Kopf betreffend. 2) *Fig.* a) vorzüglich, vornehmst, hauptsächlich. A — letter, ein Hauptoder Anfangsbuchstab; A — city, eine Hauptstadt; A — ship, ein Admiralsschiff; A — stock, das Hauptgeld, die Hauptsumme. das Haupte gut, ursprüngliche Capital. b) Leib und Leben betreffend, peinlich. A — crime, ein Hauptverbrechen, Todesverbrechen.

II. *s.* 1) der Knauf, Kopf einer Säule, das Capitäl. A Tuscan, Doric, Ionic, Corinthian, Attic —, ein toskanischer, dorischer, jonischer, corinthischer, attischer Knauf; A round square —, ein großer viereckiger Pfeiler. 2) die Hauptstadt. 3) das Stammgeld, Capital (einer Kaufmannsk). 4) der große Buchstab, Anfangsbuchstab.

CAPITALIST, kăp'-ĭ-tăl-ĭst, *s.* der Zinsfens beziehet, Capitalist.

CAPITALLY, kăp'-ĭ-tăl-lē, *adv.* 1) vornehmst, hauptsächlich. 2) peinlich. To proceed —against one, gegen jemand peinlich verfahren; — convicted, eines peinlichen Verbrechens überwiesen, des Todes schuldig.

CAPITATION, kăp-ĭ-tā'-shŭn, *s.* 1) die Zihlung der Köpfe. 2) die Kopfsteuer, das Kopfgeld.

CAPITE, kăp'-ĭ-tē, (tenure in —) *s.* das Kronlehen, ein Gut, welches man unmittelbar vom Könige zu Lehen trägt.

CAPITOL, kăp'-ĭ-tŏl, *s.* das Capitol (in Rom).

CAPITOLINE, kăp-ĭ-tŏ-līne, *adj.* zum Capitol gehörig. Jupiter —, Jupiter vom Capitol.

CAPITULAR, kă-pĭtsh'-ŭ-lăr, *s.* 1) die Sammlung der Capitelschlüsse. 2) der Capitelherr, Capitularherr.

CAPITULARLY, kă-pĭtsh'-ŭ-lăr-lē, *adv.* in der Form eines geistlichen Capitels.

CAPITULARY, kă-pĭtsh'-ŭ-lăr-ē, *adj.* das Capitel einer Hauptkirche betreffend.

To CAPITULATE, kă-pĭtsh'-ŭ-lāte, *v. n.* 1) die Punkte (eines Vertrags) aufsetzen. 2) wegen der Uebergabe einer Stadt einen Vergleich schließen, capituliren.

CAPITULATION, kă-pĭtsh-ŭ-lā'-shŭn, *s.* 1) das Aufsetzen der Punkte eines Vertrags. 2) der Vertrag oder Vergleich zwischen den Belagerern und der Besatzung einer Festung, wegen deren Uebergabe, die Capitulation.

CAPITULATOR, kă-pĭtsh'-ŭ-lā-tŭr, *s.* der capitulirt.

CAPIVI-TREE, kă-pē'-vē-trē, [lat. copaiba] *s.* der weiße Balsambaum.

‡ CAPLE, kăp'-pl, (Gaul, ehm. Kobel, Kowel, frz. cheval, cavale, lat. caballus, καβαλλος) *s.* der Gaul.

CAPNOMANCY, kăp'-nŏ-măn-sē, [altfrz. capnomancie, v. καπνος u. μαντεια] *s.* die Wahrsagerei aus dem Opferrauche.

CAPOC, kā'-pŏk, *s.* die Seidenbaumwolle.

To CAPOCH, kă-pŏtsh' [von cap] *v. n.* die Kappe aufsetzen.

CAPON, kā'-pŭn, [frz. chapon] *s.* der Kapaun. CAPON'S-TAIL, kā'-pŭns-tāle, *s.* der Bohrian (Pflanze).

To CAPON, [schneiden] *v. a.* zum Kapaunen machen, kappen, kapaunen.

CAPONNIERE, kăp-ŏn-nēr', [frz.] *s.* der bedeckte Gang in einem Festungsgraben.

CAPOT, kă-pŏt' [frz.] *s.* der Marsch (im Piequetspiele e).

To CAPOT, *v. a.* matsch machen.

CAPOUCH, kă-pŏtsh'; [frz. capuce, capuchon] *s.* die Mönchskappe, Kapuze.

CAPPER, kăp'-pŭr, [von cap] *s.* der Mützenmacher, Mützenhändler.

CAPREOLATE, kă-prē'-ŏ-lāte, [lat. capreolus] *adj.* kriechend (von Pflanzen).

CAPRICE, { kă-prēse', kăp-rēse', } [span. capricho,

CAPRICHIO, kă-prē'-shĭ-ŏ, } frz. capriccio, vom lat. caper) *s.* der Eigensinn, die Laune, Grille, der Einfall; (Tonk.) das Tonspiel.

CAPRICIOUS, kă-prĭsh'-ŭs, *adj.* eigensinnig, launisch, wunderlich.

CAPRICIOUSLY, kă-prĭsh'-ŭs-lē, *adv.* eigensinnig, launisch, grillenhaft.

CAPRICIOUSNESS, kă-prĭsh'-ŭs-nĕs, *s.* der Eigensinn, die launische, grillenhafte Gemüthsart, Stimmung, die Wunderlichkeit.

CAPRICORN, kăp'-prē-kŏrn, [lat. capricornus] *s.* der Steinbock (Zeichen des Thierkreises). † *Fig.* Capricornified, gehörnt, zum Hahnrei gemacht.

CAPRIFICATION, kăp-rē-fĭ-kā'-shŏn, [lat. caprificatio] *s.* (besondere Art, die Feigen zum Reifen zu bringen) das Caprificiren.

CAPRIOLE, kăp-rĭ-ōle' [frz. cabriole] *s.* 1) der Luftsprung, die Capriole. 2) (Reitk.) die Capriole.

CAPSICUM, kăp'-sĭ-kŭm, *s.* der spanische Pfeffer.

To CAPSIZE, kăp'-sīze, *v. n.* (vor Betrunkenheit) umfallen.

CAPSTAN, kăp'-stăn, (verd. auch *Capstern*) [frz. cabestan] *s.* (Seefpr.) der Kabestan, die Gangspille, das Gangspill (große, starke Winde). The main—, das große Gangspill; A double—, das doppelte Gangspill, The gear —, das kleine Gangspill (hinter dem großen Maste); To come up the —, von dem Gangspill sich abwinden, beim Drehen des Gangspills nachgeben (von Tauen).

CAPSTAN-BAR, kăp'-stăn-bār, [lat. capsula] *s.* der Gangspillsbalken.

CAPSULARY, kăp'-sŭ-lă-rē, *adj.* kapselförmig.

CAPSULATE, kăp'-sŭ-lāte, CAPSULATED, kăp'-sŭ-lā-tĕd, } *adj.* in einer Kapsel eingeschlossen (von Früchten).

CAPSULE, kăp'-sŭl, [lat. capsula] *s.* die Samenkapsel, das Samengehäuse (der Pflanzen).

CAPTAIN, kăp'-tĭn, [v. lat. caput und dem engl. thane, frz. capitaine] I. *s.* 1) der Anführer, Feldherr. 2) der Hauptmann, Kapitän (einer Compagnie e). — of horse, der Rittmeister, — of foot, der Hauptmann bei dem Fußvolke. 3 sea—, ein Schiffscapitän; —lieutenant, der Stabskapitän. *Fig.* — Copperbonne's crew, ein aufrührischer Haufen; — Hackum, ein Lärmer, Schreier; — -Podd, ein Puppenspielbirecter. — -Sharp, ein Raufbold an Spielbänken, die Betrogenen einzuschüchtern; — -Tom, a) der Führer eines Bolkshaufens, b) der Bolkshausen. 3) der Kapitän (Kartenspiel) *adj.* brav, tapfer.

CAPTAINRY, kăp'-tĭn-rē, *s.* die Hauptmannschaft, Kreishauptmannschaft.

CAPTAINSHIP, kăp'-tĭn-shĭp, *s.* 1) die Stelle eines Anführers, Feldherrn. 2) die Stelle eines Hauptmannes. 3) die Hauptmannschaft. 4) *Fig.* die Kriegskunde.

CAPTATION, kăp-tā'-shŭn, [v. lat. captio] *s.* das Bewerben (um die Gunst, den Beifall einer Gesellschaft e), das Erschleichen von jemandes Gunst, die Schmeicheiei.

CAPTION, kăp'-shŭn, *s.* die (bei gerichtliche) Verhaftung (einer Person) *s. Fig.* das Fangen derselben durch verfängliche Reden r.

CAPTIOUS, kăp'-shŭs, *adj.* 1) verfänglich. — words, verfängliche Worte; A — argument, ein verfänglicher Schluß, Trugschluß. 2) tadelsüchtig, zänkisch, zankkünstig, krittlich.

CAPTIOUSLY, kăp'-shŭs-lē, *adv.* 1) verfänglich. 2) zum Tadeln geneigt.

CAPTIOUSNESS, kăp'-shŭs-nĕs, *s.* 1) die Verfänglichkeit. 2) die Tadelsucht, Zankkunst, Krittelei.

To CAPTIVATE, kăp'-tĭ-vāte, *v. a.* 1) gefangen nehmen, in Verhaft nehmen. 2) *Fig.* a) fesseln, einnehmen, bestricken, — one's understanding, jemandes Vernunft gefangen nehmen; The beauty that captivates me, die Schönheit, die mich fesselt; — one's favour, jemandes Gewogenheit gewinnen, sich erwerben, sich bei einem fest in Gunst setzen; He is captivated by (with) her, er ist von ihr eingenommen. b) (mit to) zum Sclaven machen.

CAPTIVATE, *adj.* zum Gefangenen gemacht.

CAPTIVATION, kăp-tĭ-vā'-shŭn, *s.* die Gefangennehmung.

CAPTIVE, kăp'-tĭv, I. *s.* (mit to vor der Person, welche einen zum Gefangenen macht) der Gefangene, Kriegsgefangene; *Fig.* (der in den Banden der Liebe gefangene) der Gefangene.

II. *adj.* gefangen (auch *Fig.*).

To CAPTIVE, *v. a.* zum Gefangenen machen, gefangen nehmen; *Fig.* fesseln, einnehmen.

CAPTIVITY, kăp-tĭv'-ĭ-tē, *s.* 1) die Gefangenschaft, Kriegsgefangenschaft. 2) die Knechtschaft, Sclaverei.

CAPTOR, kăp'-tŭr, *s.* einer, der zum Gefangenen macht, der Fänger, Erbeuter; einer, der ein Schiff aufbringt.

CAPTURE, kăp'-tshŭre, *s.* 1) das Fangen, Wegnehmen, der Fang. 2) die Beute, Prise.

Digitized by Google

To CAPTURE, *v. a.* erbeuten (*bey Schiffe*).

CAPUCH, V. *Capouch.*

CAPUCHED, kåpûchåt, *adj.* mit einer Kapuze bedeckt.

CAPUCHIN, kåp-ù-shèn'; *s.* 1) der Kapuziner. 2) (*eine Frauenzimmertracht mit einer Kapuze*), die Regenkappe, der Kappkragen. 3) die Kappenstaude.

CAPUT MORTUUM, kå-pût-mòr-tù-ùm, [lat.] *s.* (*Scheidet.*) der Rückstand, das Rückbleibsel, der Todtenkopf (*auch Fig.*).

CAR, kår, [und acc: Karr'n, frz. char, charrette, lat. carrus, currus] *s.* 1) der Karren; (*poet.*) der Triumphwagen, Streitwagen. 2) (*Sternk.*) der große Bär.

CARAN, kår-ènn, *s.* der Körner.

CARAVAN, kår-ù-vån', *s.* der Wagenmeister.

CARABE. V. *Karabe.*

CARABINE, } kår'bîne, [frz. carabine] *s.* 1)
CARBINE. }

die Reiterbüchse, Stutzbüchse, der Carabiner. 2) der Carabinier.

CARABINIER, kår-bè-nèer'; *s.* der Carabinier.

CARACK, kårck, [ital. carico, carco] *s.* die Karake (*ber Ostindie*).

CARACOL, kår-ù-kôl, [Span.] *s.* die Schwenkung oder halbe Wendung zu Pferde.

To CARACOL, *v. n.* Schwenkungen oder halbe Wendungen zu Pferde machen, caracoliren.

CARACT, } kårckt, [*ungrisov*] *s.* 1) das Ka-
CARAT, } rat (*Gewicht*). That pearl weighs so many carats, diese Perle wiegt so viele Karate. 2) das Karat (*innerer Gehalt*). There is no gold twenty four carats fine, es giebt kein feiner u. zwanzigkarätiges Gold; the standard-gold is composed of 22 carats of gold and 2 carats of alloy, das Gold, worauf die Guineen geprägt werden, enthält 22 Karate Gold und 2 Karate Zusatz. *Fig.* A man of high —, ein Mann von hohem Werthe.

CARAVAN, kår-ù-vèn; [pers. karwan] *s.* der Reisezug, die Reisegesellschaft in den Morgenländern mit Bedeckung, die Karavane.

CARAVANSARY, kår-ù-vån'sà-rè, *s.* die Herberge für Karavanen, die Karavanserei.

CARAVEL, kårvèl, }
CARVEL, kårvèl, } [span. caravela, frz. caravelle] *s.* die Caravelle (*ber leichter Schiffe*).

CARAWAY, kårrù-wà, [lat. carum, *gr.* κάρος, κάρον] *s.* der Kümmel. — seed, der Kümmelsame; Common —, der auf Wiesen wachsende Kümmel.

CARBINE, V. *Carabine.*

CARBON, kårbòn, [lat. carbo] *s.* (*Scheidet.*) der Kohlenstoff.

CARBONACEOUS, kår-bò-nå'shûs, *adj.* (*Scheidet.*) Kohlenstoff enthaltend.

CARBONADO, kår-bò-nà'dò, [frz. carbonade] *s.* der Rostbraten, die Carbonade.

To CARBONADO, *v. a.* auf Kohlen braten (*Hammeltieren* ꝛc.); *Fig.* zerhacken.

CARBUNCLE, kårbängk-kl, [lat. carbunculus] *s.* 1) (*ein hochrother Rubin*) der Carfunkel, Carbunkel. 2) (*ein bösartiges, schnell in Brand übergehendes Geschwür*) der Carbunkel.

CARBUNCLED, kårbängk-kld, *adj.* 1) mit Carfunkeln besetzt. 2) mit rothen, hitzigen Schwären, mit Carbunkeln behaftet.

CARBUNCULAR, kår-bûngk-kù-lår, *adj.* roth und glänzend wie Carfunkel.

CARBUNCULATION, kår-bûng-kù-là'shûn, *s.* der Brand in den Knochen der Thiere und Pflanzen.

CARCANET, kårck-nèt, [frz. carcan] *s.* das Halsband, die Halskette von Edelsteinen.

CARCASS, kårckàs, [frz. carcasse, ital. carcasso, neulat. carcassum] *s.* 1) das Gerippe. The — of a fowl, das Gerippe von einem Stück Geflügel. 2) *Fig.* She is a —, sie ist ein Gerippe, es ist nichts als Haut und Knochen an ihr. 2) das Gerippe (*eines Gebäudes, Schiffes*). 3) die Trümmer, Ueberbleibsel. The rotten — of a boat, die verfaulten Ueberreste eines Bootes. 4) die Brandkugel, Carcasse.

CARCASS-BITTERN, kårckàs-bòt-tàhr, *s.* ein Fleischer oder Metzger im Großen.

CARCELAGE, kårcèl-lîsje. [v. lat. carcer, neulat. carcerarium, carcelagium] *s.* das Gefängniß.

CARCINOMA, kår-sè-nò'mà, [*v. καρκίνος*] *s.* 1) das Krebsgeschwür. 2) das Horngeschwür (*Augenkrankheit*).

CARCINOMATOUS, kår-sè-nò'mà-tûs, *adj.* krebsartig.

CARD, kård, [Carde, Chardе, Kurde, frz. carde, lat. cardans] *s.* die Karde, Kardätsche, Krämpel, der Wollkamm. Two cards full of wool, ein Blatt gekrämpelte Wolle.

CARDBOARD, kård-bòrd, *s.* die Krämpelbank.

CARDWIRE, kård-wî-år, *s.* der Kradhradt.

To CARD, kård, *v. a.* 1) krämpeln (*Wolle*). Carding-frame, das Karden-Kreuzholz. 2) kämmen (*die Haare*). 3) *Fig.* durch einander mengen und bunt zusammenlesen, entwürfeln. Carded his state, mingled his royalty with carping fools, vergab die Würde, vermengt sein Königthum mit Possenreißern.

CARD, [frz. carte, lat. charta] *s.* 1) die Karte, das Kartenblatt, die Spielkarte. A pack of cards, ein Kartenspiel; In a pack of cards we must consider the colour, the court-cards, and the small cards, in einem Kartenspiele sind zu beachten, die Farbe, die Hof- und die niedrigen Karten; A trump-, der Trumpf; Beset —, die abgebohrte Karte; Visiting-cards, die weißen (*bibliein*) Karten. *Fig.* — often, eine hohe Karte haben (*von unverschämten, die semanden tet ausrumpfen*). He who will see all the cards, may easily guess who shall be the winners, wer alle Karten sieht, wird leicht den Gewinner errathen. 2) die Seekarte. — of a sea-compass, die Windrose, Schiffsrose.

CARD-ASSEMBLY, kård-às-sèm-blè, *s.* die Spielgesellschaft.

CARDMAKER, kård-mà-kår, *s.* der Kartenmacher.

CARDMATCH, kård-mătsh, *s.* 1) die Spielpartie. 2) die mit Schwefel überzogene Karte zum Anzünden.

CARD-ROOM, kård-rôôm, *s.* das Spielzimmer.

CARD-TABLE, kård-tà-bl, *s.* der Spieltisch.

To CARD, kård, *v. n.* Karten spielen, gerne und oft spielen. A carding wife, eine dem Spiele ergebene Frau, die Spielerin.

CARDAMINE, kård-mîne, [*κραδαμίνη*] *s.* die Wiesenkresse.

CARDAMOMUM, kård-dà-mùm, [*καρδάμωμον*] *s.* die Cardamome.

CARDER, kård-dår, *s.* 1) der Krämpeler, Krämpler, Wollkämpler, Wollkämmer. 2) der Kartenspieler; Spieler.

CARDES, kårdès, [ju chard gehörig] *s. pl.* 1) die essbaren Rippen (von Mangoldblättern). 2) der Boden der Artischocken.

CARDIAC, kård-dè-åk, } [*καρδίακ*] *adj.*
CARDIACAL, kår-dî'è-kål, } herzstärkend.

CARDIALGY, kård-dè-ål-gè, *s.* das Herzgespann, Herzweh.

CARDINAL, kård-dè-nål, [lat. cardinalis] I. *adj.* hauptsächlich, vorzüglich, cardinal. The four — virtues, die vier Cardinaltugenden; The — numbers, die Cardinalzahlen; The four — points, die vier Cardinalpunkte (die vier Himmelsgegenden).

II. *s.* 1) der Cardinal. The pope made him a —, der Papst hat ihm den rothen Hut gegeben, hat ihn zum Cardinal erhoben. 2) der Cardinalstrauß, indianische Hahnenkamm, Cardinal. ‡ 3) *Fig.* a) eine Art Weiber-Mantel. b) die monatliche Reinigung (*der Frauenspersonen*).

CARDINALS-FLOWER, kård-dè-nålz-flôô-år. a die Cardinalsblume. The red —, die rothe Cardinalsblume; The blue —, die blaue Cardinalsblume.

CARDINALATE, kård-dè-nå-lâte, } *s.* die
CARDINALSHIP, kård-dè-nål-shîp, } Cardinalswürde

CARDIOID, kår-dî-òîd, *s.* (*Algebra*) die Cardioide (*Art krummer Linie*).

CARDOON, kård-dôôn, [Span. cardo] *s.* die spanische Artischocke.

CARE, kâre, [Swal. cür, lat. cura, *ægst* *s.* 1) die Sorge, Unruhe, Besorgniß. *Fig.* To cast away —, sich der Sorgen entschlagen. *Prov.* — will kill a cat, der Kummer macht alt vor der Zeit. 2) die Sorge, Sorgfalt (*für einen Gegenstand*). To take — of a thing, to take it into one's —, für etwas Sorge tragen: To take — for a thing, für etwas sorgen, um etwas besorgt seyn; To take — to, sich in Acht nehmen, Acht geben, über Acht haben, sich bemühen, trachten; I shall take — never to commit such a fault again, ich werde mich hüten, je wieder einen solchen Fehler zu begehen; To have a —, sich vorsehen, sich hüten, sich bewahren; Have a care! vorgesehen! 3) der Gegenstand der Sorge.

Syn. *Care*, die Sorgfalt, *caution*, die Vorsichtigkeit: *prudence*, die Klugheit; *discretion*, die Bedachtsamkeit. Unter care versteht man die anhaltende Richtung des Gemüthes und der Gedanken auf einen uns wichtigen Gegenstand, um ihn vor möglichen Uebeln, die wir fürchten, zu bewahren; caution ist ein höherer Grad von Bedachtsamkeit, welche die möglichen gefährlichen Folgen einer Handlung vorhersieht, und so handelt, daß sie nicht Statt finden können; prudence ist die auf das praktische Leben angewandte Weisheit; discretion ist die Fertigkeit, an das, was man thut, und alle zu einer Handlung gehörigen Umstände zu denken, und sie gehörig zu überlegen, um das Beste, was zur Verhütung eines Schadens gehört.

CARECRAZED, kâre-krâzd, *adj.* abgehärmt.

CARE-DEFYING, kâre-dè-fî-îng, *adj.* der Sorge Trotz bietend.

CARE-FOR-NOBODY, kâre-fôr-nô-bòd-dè, *adj.* sorglam.

CARE-TUNED, kâre-tûnd, *adj.* klagend.

To CARE, kâre, *v. n.* 1) Sorge empfinden, sorgen, 2) sich bekümmern, sich kümmern. What — you? Was kümmert es dich? He cares for nobody, for nothing, er bekümmert sich um niemanden, um nichts; I do not — a straw for it, das schiert mich nicht, ich trage den Teufel darnach; * I do not — for the thing with you, meinethalben, ich gehe mit Ihnen.

To CAREEN, kâ-rèèn; [lat. carina] I. *v. a.* (*Seekr.*) kielholen, kielhalen. — a ship, ein Schiff kielholen.

II. *v. n.* 1) gekielholt werden. 2) sich auf die Seite legen (*von Schiffen*). The ship careens, das Schiff legt sich auf die Seite (*scheint sich hiergend unter der Last der Segel*).

CAREEN, *s.* der Kiel eines Schiffes. Ship laid on the —, ein auf die Seite (*zur Ausbesserung*) gewundenes Schiff; Thorough —, eine ganze Kielholung.

CAREENING, kâ-rèènîng, *s.* 1) das Kielholen und Kalfatern eines Schiffes. — place, —-wharf, der Platz, wo das Kielholen und Kalfatern geschieht. ‡ 2) das Einnehmen von Arzneien.

CARER, kâ-rèèr, [frz. carrière] *s.* 1) die Rennbahn, Lauf oder Streckbahn, *Fig.* die Bahn,

Digitized by Google

laufsbahn. 2) der Lauf, das Rennen (eines Pferdes). *Fig.* What rein can hold limmerious wickedness, when down the hill he hold his fierce —? was für ein Zügel hält die freche Bosheit, wenn sie bergab in wildem Laufe stürmt?

To CARER, *v. n.* schnell laufen, rennen.

CAREFUL, kâre-fûl, *adj.* [forgenvoll, unruhig, bange. (2) (Sorge verursachend.) sorglich. 3) besorgt, sorglich. 4) sorgfältig, sorglich, sorgsam. A — father, ein sorglicher Vater. 5) bedächtig, bedächtlich, bedachtsam, vorsichtig, bedutsam. To be — of our observations, in unsrer Unterhaltung vorsichtig sein.

CAREFULLY, kâre-fûl-lê, *adv.* 1) sorgsam, sorglich, sorgfältig. 2) sorglich, besorgt. 3) bedutsam, vorsichtig.

CAREFULNESS, kâre-fûl-nês, *s.* 1) die Sorge, Besorgnis. 2) die Sorgsamkeit, Sorgfalt. 3) die Behutsamkeit, Vorsicht.

CARELESS, kâr-lês, *adj.* 1) sorglos, sorgenfrei, heruhigt, heiter, vergnügt. 2) sorglos, nachlässig. He is as — in his style as in his dress, er verwendet eben so wenig Sorgfalt auf seine Schreibart, als auf seinen Anzug. 3) bedachtlos, unbedachtsam, unvorsichtig.

CARELESSLY, kâr-lês-lê, *adv.* 1) sorglos. 2) nachlässig. 3) unbedachtsam, unvorsichtig.

CARELESSNESS, kâr-lês-nês, *s.* 1) die Sorglosigkeit. 2) die Nachlässigkeit, der Mangel an Sorgfalt. 3) die Unbedachtsamkeit, Unbehutsamkeit, der Mangel an Vorsicht.

To CARESS, kâ-rês' [frz. caresse] *v. a.* liebkosen, streicheln, — a child, ein Kind (einem Kinde, liebkosen, ein Kind herzen, drücken.

CARESS, *s.* die Liebkosung, liebreiche, freundliche Begegnung. Caresses. Höflichkeiten.

CARET, kâr-êt, [lat.] *s.* das Zeichen (⁂) das etwas setzt oder anzulassen worden ist.

CARFAX, kâr-fâks, *s.* (in Oxford, ein Marktplatz, wo vier Straßen auslaufen, daher) *Fig.* der Kreuzweg.

CARGO, kâr-gô, [altfrz. cargue, ital. carico, carco] *s.* die Ladung, Schiffsladung.

CARICATURE, kâr-îk-â-tûhr-e' [ital. caricatura, v. lat. carjeo] *s.* das Zerrbild, Zerrgemälde, die Caricatur.

To CARICATURE, *v. a.* im Zerrbilde darstellen, lächerlich machen.

CARICATURIST, kâr-îk-â-tûhr-ist, *s.* ein Mann, der Personen oder Sachen als Zerrbilder darstellt.

CARICOUS, kâ-rî-kûs, [lat. carica] *adj.* feigenartig. — tumour, die Feigwarze.

CARIES, kâ-rî-êz.

CARIOSITY, kâ-rê-ôs-îtê, } [lat. caries] *s.*
CARIOUSNESS, kâ-rê-ûs-nês, } der Beinfraß, Knochenfraß.

CARIOUS, kâ-rê-ûs, *adj.* angefressen, faul (von den Knochen). To make —, (die Knochen) zerfressen. To grow —, faul werden.

CARK, kârk, [angelf. care] *s.* der Kummer, die Sorge.

To CARK, *v. n.* sich bürmen, sich kümmern. — and care, ängstlich sorgen; Carking care, der nagende Kummer.

CARLE, kârl, [goth. u. isländ. karl, wall. carl] *s.* der grobe Kerl, ungeschlachte Kümmel.

CARLE, *s.* eine Art Hanf.

CARLINE THISTLE, kârl-îne-thîs-sl, [lat. carlina] *s.* die Eberwurz, Eberwurzel.

CARLINGS, kârl-îngs, *s. pl.* (Seefv.) das Kielschwein, Kolschwein.

CARLINGS, *s. pl.* die grauen Erbsen.

CARLOT, kârl-ôt, [v. carle] *s.* der Bauer.

CARM, kârm, V. *Carpy.*

CARMELITE, kâr-mê-lîte, [v. Berg Carmel] *s.* der Carmeliter (Mönch). 2) *Fig.* eine Birnsgattung.

Il. adj. zu den Carmeliterm gehörig. — nuns, die Carmeliternonnen; — water, das Carmeliterwasser, Melissenwasser.

CARMINATIVE, kâr-mîn-â-tîv, [vom lat. carmino] I. *adj.* windtreibend, lösend. A — remedy, ein Mittel gegen die Blähungen, das Blähungsmittel.

II. *s.* das Blähungsmittel.

CARMINE, kâr-mîne; *s.* der Carmin.

CARNAGE, kâr-nâdje, [v. lat. caro] *s.* 1) das Blutbad, Gemetzel. 2) der Haufen geschlachteter Körper.

CARNAL, kâr-nâl, *adj.* fleischlich; *Fig.* fleischlich, sinnlich. — pleasure, die fleischliche Lust.

CARNALITY, kâr-nâl-îtê, *s.* die Fleischlichkeit, Sinnlichkeit, thierische Begierde.

CARNALLY, kâr-nâl-lê, *adv.* fleischlich. *Fig.* To have — to do with a woman, eine Frau fleischlich erkennen, fleischlich mit ihr zu thun haben, sich fleischlich mit ihr vermischen.

CARNALNESS, kâr-nâl-nês, V. *Carnality.*

CARNATION, kâr-nâ-schûn, *s.* 1) die Fleischfarbe, das Incarnat. 2) die fleischfarbene Reite, Windrose.

CARNATIONED, kâr-nâ-schûnd, *adj.* wie Fleischfarbe gefärbt oder colorirt.

CARNELIAN, kâr-nîl-yân, (auch *Cornelian-stone*) *s.* der Carneol.

CARNEOUS, kâr-nê-ûs, *adj.* fleischig.

‡ CARNEY, kâr-nê, *s.* (eine Wundkrankheit der Pferde, welche sie am Fressen hindert) der Frosch.

CARNIFICATION, kâr-nî-fî-kâ-schûn, *s.* (Heilk.) das Verfleischen.

To CARNIFY, kâr-nî-fî, *v. n.* verfleischen, zu Fleisch werden.

CARNIVAL, kâr-nî-vâl, [ital. carnovale, frz. carnaval, oder von caro-a-val?] *s.* das Carneval, der Fasching.

CARNIVOROUS, kâr-nîv-vô-rûs, [lat. carnis u. voro] *adj.* fleischfressend, fleischfreßig.

CARNOSITY, kâr-nôs-îtê, *s.* der Fleischauswuchs, das Fleischgewächs.

CARNOUS, kâr-nûs, *adj.* fleischig.

CAROB, kâr-ôb, *s.* 1) das Johannisbrod. — -tree, der Johannisbrodbaum. 2) die Carobe = Ital. Gran.

CAROL, kâr-êl, [altfrz. carole] *s.* 1) ein Gesang, Jubelsang, Lobgesang. 2) der geistliche Gesang, das fromme Lied. 3) überhaupt ein Gesang.

To CAROL, I. *v. n.* singen, jubeln.

II. *v. a.* besingen, durch Lieder lobpreisen.

CAROTID, kâ-rôt-îd, [lat. carotides] *adj.* zu den Hauptschlagadern oder Halsadern gehörig. The — arteries, die Hauptschlagadern oder Halsadern.

CAROUSAL, kâ-rôûsâl, [zu car gehörig] *s.* das Ringelrennen, Carousel.

To CAROUSE, kâ-rôûs; [von *κῶμος*, und bei Manchen wird es von *gar aus* abgeleitet, vielleicht besser von *Rausch* od. *Gerausch*] I. *v. n.* reichlich trinken, zechen.

II. *v. a.* verschwenderisch trinken.

CAROUSE, *s.* 1) das Zechgelag, Trinkgelag. 2) die starke Portion oder Dosis (Wein &c.).

CAROUSER, kâ-rôûs-êr, *s.* der Zecher.

CARP, kârp, [Karpfen, frz. carpe, lat. carpio] *s.* der Karpfen. A young —, das Karpfchen; The prickly —, eine Art Karpfen im Somerset.

To CARP, [lat. carpo, v. *κείρω*] I. *v. a.* tadeln, bekritteln, kritisiren (semands Handlungen).

II. *v. n.* sich über etwas (einen) aufhalten. He carps at every thing, at every body, er tadelt, bekrittelt alles, er hält sich über jedermann auf.

CARPENTER, kârpên-târ, [frz. charpentier, neulat. carpeuterius] *s.* der Zimmermann. Carpenter's work, das Zimmerwerk.

CARPENTRY, kârpên-trê, *s.* das Zimmerhandwerk.

CARPER, kârpêr, *s.* der Tadler, Kritiker, Spötter.

CARPET, kârpêt, [ital. carpetta, von der Stadt Cairo, wo sie ursprünglich verfertiget wurden] *s.* der Teppich. A Turkey —, ein türkischer Teppich; Velvet-like —, ein sammetartig gewebter Teppich; (prov.) To sweep the — clean, wie man sagt, indes wir hier auf dieser Ebene Rasenteppich ziehn. *Fig.* The business is on the —, die Sache ist auf dem Tapet (in Betrachtung).

CARPET-ANTHORY, kârpêt-ôn-thôrê, *s.* der Weichting.

CARPET-WALK, kârpêt-wâwk, }
CARPET-WAY, kârpêt-wâ, } *s.* der Rasenweg.

To CARPET, kârpêt, *v. a.* mit Teppichen bedecken. *Fig.* This field is carpeted over with grass, dieses Feld ist mit einem Rasenteppiche überzogen.

CARPING, kârpîng, *part. adj.* beißend, scharf (von einer Satire).

CARPINGLY, kârpîng-lê, *adv.* mit Tadel, höhnisch.

CARPMEALS, kârpmêles, *s. pl.* eine Art grober Tücher, welche in Nordengland verfertiget werden.

CARPUS, kârpûs, [lat. *s.* (Zergliederungsk.) die Handwurzel, das Faustgelenk.

CARPY, kârpê, *s.* die Tadelsucht.

CARRACK, V. *Caract.*

CARRAT, V. *Carat.*

CARRIABLE, kârrî-â-bl, *adj.* sich führen oder tragen lassen.

CARRIAGE, kârrîdje, [v. to carry] *s.* 1) das Führen, Fahren, Tragen. A beast of —, das Lastvieh; A ship of —, das Lastschiff. 2) *Fig.* a) die Führung, Leitung (eines Geschäfts &c.). b) das Betragen, Benehmen. Prudent —, ein kluges Benehmen. c) der Anstand, die Haltung (von Personen), A noble horse, der Gang eines Pferdes. d) der Gewinn. — away, die Gewinnahme, Eroberung. 3) die Fuhre, das Fuhrwerk. 4) die Lafette. 5) das Laufrost (an der Bandwurfpresse). 6) die Last (welche gräber oder getragen wird). — of an army, das Gepäck eines Heeres.

CARRICK-BEND, kârrîk-bênd, *s.* (Seefv.) der platte Knopf.

CARRICK-BITS, kârrîk-bîts, *s. pl.* (Seefv.) die Seitenbänke des Spills.

CARRIER, kârrî-êr, *s.* 1) (Person, welche etwas führet) der Führer. 2) der Körner, Fuhrmann. 3) der Bote. *Prov.* To send a thing by Tom Long the —, lange auf etwas warten lassen. 4) (eine Taubenart) die Brieftaube.

CARRION, kârrê-ôn, [altfrz. carcigne, neufrz. charogne, vom lat. caro u. rodens] I. *s.* das Aas, Luder; † *Fig.* das verworfene Weibsbild, Aas.

II. *adj.* 1) aasig. 2) sich von Aas nährend, aasend.

CARRONADE, kârrôn-nâde, [v. Carron in Schottland] *s.* eine Art kurzer Feldbüchse.

CARROON, kârrôôn, *s.* die Nummer an prisengierten Fuhrwerken in London.

CARROT, kârrôt, [ital. carota] *s.* 1) die Möhre, Mohrrübe, gelbe Rübe. *Fig.* As red as a —, rothhaarig. 2) der Rothhaarige, Rothkopf, Buchskopf.

CARROTINESS, kârrôt-î-nês, *s.* das Rothhaarigsein.

CARROTY, kârrôt-ê, *adj.* rothhaarig.

CARROW, kârrô, [irisch] *s.* der Spieler, Würfler.

To CARRY, kârrê, [farre, frz. charier] I. *v. a.* 1) (vermittelst einer Fuhrwerkes, Fahrzeuges &c. von einem Ort zum andern (sachen) führen, fahren. — goods to the fair, Waaren zum Jahrmarkte führen, bringen. *Fig.* It is not to be imagined how far constancy will carry a man, es läßt

Digitized by Google

sich nicht denken, wie weit Beständigkeit einen Menschen zu führen vermag. 2) (die Bewegung oder den Weg einer Person oder Sache leiten, bestimmen) führen, fahren. — one to goal, einen ins Gefängniß führen; — a horse into a stable, ein Pferd in den Stall führen. *Fig.* — one's self, sich gehaben e) (*Provinz.*). That woman carries herself well for her age, diese Frau erhält sich gut für ihr Alter. b) (*geistig*). He carries himself well, er führt sich gut auf; I know how — myself with them, ich weiß wie ich mich gegen sie zu benehmen, ob. betragen muß. 3) führen, fortführen, verlängern. This wall must be carried thus far, man muß diese Mauer bis dorthin fortführen. *Fig.* — a jest too far, einen Scherz zu weit treiben; — one's aims high, weit ausschende Absichten oder Plane haben, große Entwürfe machen. 4) (bei sich tragen; an sich haben) führen, tragen. He never carries money about with him, er hat niemals Geld bei sich; (*im Kartenspiele*) — a suit, eine Farbe haben. *Fig.* — a price, thought, viel kosten, — a mind worthy of praise, eine große, eine Seele haben. 5) (einen Körper in die Höhe und in der Höhe halten, es gelchehr bleibend auf derselben Stelle oder mit Veränderung des Orts. tragen. — e burden, eine Last tragen; — one to the ground, einen zu Grabe tragen; — to end fro, hin und her tragen, daund dorthin tragen; Alexander carried his arms as far as the Indies, Alexander brangmit seinem Heere bis nach Indien vor; The horse that carried him, das Pferd, auf welchem er saß. *Fig.* davon tragen = erhalten, erlangen. — the cause, den Prozeß gewinnen; — the day, the bell, den Sieg, den Preis davon tragen; — a town, eine Stadt erobern; The question was carried unanimously, der Antrag ging einstimmig durch. 6) (zurück führen, sich habe vier Kegel gemacht oder gewonfen. 7) tragen = hervorbringen. — fruits, Früchte tragen. 8) (die Art und Weise zu bezeichnen, wie man bei Kräfte hält) tragen. — one's head aloft, den Kopf aufrecht halten, sich tragen; A dog that carries his ears finely, ein Hund, welcher die Ohren gut trägt. *Fig.* — it high, die Nase hoch tragen, sich steif benehmen; He carries it like a philosopher, er spielt den Philosophen; — it fair with one, einen große Freundschaftsbezeigungen machen, ihm viele Aufmerksamkeit beweisen; — it cunningly, mit List oder Schlauheit zu Werke gehen; (*Seefor.*) — the sail aitily, steif segeln; That ship carries her sail as stiff as church, dies Schiff segelt so steif wie ein Thurm; — a sail clewed up or hauled up in the brails, ein Segel aufgeien. 9) (von Hunden) zurückbringen (*geschossenes Wild*). hingegen eine dieser gejagten Sachen). A dog that fetches and carries well, ein Hund, der gut holt und bringt (bei Jägern = rapportirt). 10) fühen, unterführen (*Matrosen*).

To Carry away. 1) wegführen, wegtragen, wegbringen, wegschaffen, fortbringen, fortschaffen. — by force, mit Gewalt fortführen, wegführen. 2) (bei Seeleuten) durch das Schlingern des Schiffes verlieren (einen an Bord befindlichen Gegenstand).

To Carry before. *Fig.* To carry all before one, sich alles bemeistern, keinen Widerstand finden.

To Carry forth, out, zur Schau tragen, zeigen. *Fig.* vorbringen, aufstellen. To carry out an assertion, eine Behauptung aufstellen.

To Carry in, into, hereinführen, hineintragen. *Fig.* To carry one's thoughts into futurity, seine Gedanken auf die Zukunft richten, an die Zukunft denken.

To Carry off, wegführen, wegnehmen, zertheilen, vertreiben. This will carry off the scurvy humours, dies wird die scorbutischen Säfte vertreiben. *Fig.* The bad air carried him off, die verdorbene Luft hat ihn hinweggerafft.

To Carry on, weiter fortführen, fortsetzen, vorantringen. — the trenches, mit den Laufgräben weiter fortrücken. *Fig.* — a siege, the war, eine Belagerung betreiben, den Krieg fortsetzen; — a design, einen Plan verfolgen; — a business, ein Geschäft führen, treiben.

To Carry out. *Fig.* hinreißen, in Staunen setzen. — one's side, seine Seite durchstechen, sein Spiel gewinnen.

To Carry through. *Fig.* durchführen. To carry one through all difficulties, einem alle Schwierigkeiten beseitigen helfen; To carry a thing through, mit einer Sache zu Stande kommen; To carry a good humour through, stets guter Laune sein.

II. *v. n.* 1) tragen = reichen, schießen. A culverin thet carries half a league, eine Feldschlange, die eine halbe Stunde weit trägt, schießt. 2) tragen = bestehen. A horse that carries low, ein Pferd, das den Kopf niedrig trägt oder einen übel gebauten Hals hat. 3) ruhen, aufliegen. A pillar that carries false, eine Säule, die nicht senkrecht auf ihrer Unterlage steht. 4) (bei Jägern) A hare that carries, ein Hase, an dessen Läufen sich Erde angenässt hat (wenn er nämlich über ein Moor oder sicht gerornes Erdreich gelegt worden ist).

‡ Carry-tale, kâr'ê-tâle, s. der Mährchenerzähler; Klatscher, Zuträger, Schwätzer.

Cart, kârt, s. der Karren. 2) der Wagen, das Fuhrwerk. A covered —, ein bedeckter Wagen; A child's —, das Kinderwägelchen. *Prov.* To set the — before the horses, die Dinge hinter den Pflug spannen, eine Sache verkehrt anfangen.

Cart-crease, kârt'grêse, s. die Wagenschmiere.

Cart-house, kârt'hôuse, s. der Wagenschoppen.

Cart-horse, kârt'hôrse, } s. der Karrengaul, Cart-jade, kârt'jâde, } das Zugpferd.

Cart-load, kârt-lôde', s. die Ladung eines Karrens, der Wagen voll (*Holz*).

Cart-rope, kârt'rôpe', s. das Karrenseil.

Cart-rut, kârt'rût, s. das Wagengeleise, Fahrgeleise, die Radspur.

Cart-tail, kârtêl'-kâr, s. der Wagenmeister.

Cart-tilt, kârtêlt, s. das Karrentuch, die Wagendecke, Blache.

Cart-way, kârt'wâ, s. die Karnerstraße, der Fuhrweg.

Cart-wheel, kârt'hwêl, s. das Wagen- oder Karrenrad.

To Cart, kârt, I. *v. a.* 1) in einem Karren zur Stadt hinausführen, ausführen. 2) in einen Karren setzen. Unsyn. with binocated active. Absetzis, mit seinen auf Karren stehenden Schaufpielern.

II. *v. n.* mit der Karre fahren, karren.

Carte-blanche, kârt-blânsh'; [*frz.*] s. das Vollmachtblatt, Blankett.

Cartel, kâr-têl', [*o. lat. chartula*] s. 1) der Auswechslungsvertrag (zwischen kriegführenden Mächten. 2) die Herausforderung, das Cartel. 3) das Unterhandlungsschiff, Parlamentarschiff.

To Cartel, *v. n.* fodern, herausfodern.

Carter, kârt'êr, s. der Körner, Fuhrmann.

Rubbish—, der Schuttführer, Schuttkärner.

Cartesian, kâr-tê'zhân, I. *adj.* cartesisch. The — philosophy, die cartesische Philosophie.

II. *s.* der Anhänger der Philosophie des Des Cartes. Cartesianer.

Carthusian, kâr-thû'zhân, [*o. frz.* Dorfe Chartreuse, lat. Cartusium] I. *s.* der Carthäuser (Mönch).

II. *adj.* die Carthäuser betreffend.

Cartilage, kârtêl-lîdje, [lat. cartilago] *s.* der Knorpel.

Cartilaginous, kâr-tê-lîdjê-nûs, } *adj.* knorpelig, knorpelicht.

Cartilaginous, kâr-tê-lîdjê-nûs, }

Cartoon, kâr-tôôn', [*ital.* cartone] *s.* die Musterzeichnung auf starkem Papier oder Pappe, die Vorzeichnung, der Carton.

Cartouch, kâr-tôôsh'; [*frz.* cartouche] *s.* 1) die Kartätsche. 2) die Patronentasche. 3) die Kanonierjacke, Schönseite, Cartusche.

Cartridge, kârtêrîdje, } s. die Patrone (*zu Gewehren, Kanonen*).

Cartridge, kârtêrîdje, [*v. frz.* cartouche]

Cartulary, kâr'tshû-lâ-rê, [*latfrz.* cartulaire, *v. lat.* charta] *s.* 1) das Urkundenbuch. 2) der Archivar (*geistlichen Standes*).

Caracate, kâr'ê-kâte, [*neulat.* carracata, *frz.* charrue] *s.* das Land, welches einer in einem Jahre bebauen kann.

Carunle, kârûnge-kl, [*lat.* caruncula] *s.* die Fleischdrüse, Fleischwarze.

Carve, kârve, [*neulat.* carrus] *s.* = *Caruncte.*

To Carve, kârv, (*tare, ker be, wall, cerlo, lat. carpo*) I. *v. a.* 1) (dem Holze, den Steinen *etc.* eine gewisse Gestalt geben) ausschneiden, ausschnitzen, ausbauen; (bei Schreinern, Zierathen in das Holz) stechen, graben. *Fig.* — out one's own fortune, sein Glück selbst bilden oder bereiten. 2) stechen (in Kupfer *etc.*). 3) vorschneiden, zerschneiden, zerlegen (*Fleisch bei Tische*). Carving-knife, das Vorschneidemesser.

II. *v. n.* 1) die Bildhauerkunst treiben, Bildhauer sein. 2 bei Tische vorlegen.

Carvel, kârêl. V. *Caravel.*

Carvel, kârêl, *s.* = *Caravel.*

Carver, kârêv, *s.* 1) der Bildschnitzer, Bildner, Kupferstecher. *Fig.* He is his own —, er ist der Schmied seines Glückes, der Herr über sein Schicksal. 2) der Vorschneider (bei Tische).

Carver-work, kârêv-wêrk, *s.* die Bildschnitzerei.

Carway, kârâ-wâ, V. *Caraway.*

Carvates, kâr-vê-tîz, } [o. der Stadt Carya] *s. pl.* (*bant.*) die Trägerinnen, Trogbilder, Pfeilerzgebilde, Karyatiden.

Cascade, kâs-kâde; [*ital.* cascata *v.* cascare] *s.* der Wasserfall.

To Cascade, *v. a.* (in Gestalt eines Wasserstrahls) ausfließen, ausspritzen.

Cascans, kâs-kâns, (*auch Cascanes*) [*frz.* cascanes] *s.* (in Festungen) der Brunnen der Minirer.

Case, kâse, [*frz.* caisse] *s.* 1) (ein Behältniß, einen Körper darin zu verwahren) das Futter, Futteral, Gehäuse, die Scheide, Kapsel, der Ueberzug. A hat—, eine Hutschachtel; A watch—, das Uhrgehäuse; A — for a chair, ein Stuhlüberzug, der Stuhlsack; A pistol—, die Pistolenholstere; A — for a bed, der Bettüberzug; A — of bottles, der Flaschenkeller, das Flaschenfutter; The — for pens in a pocket-inkhorn, das Federrohr, die Federbüchse an einem Taschentintenfasse; A letter—in a printing-house, der Schriftkasten in Buchdruckereien; Upper —, die obere Hälfte des Schriftkastens; Lower —, die untere Hälfte des Schriftkastens; — of knives, das Messerbesteck. A comb—, ein Kammfutter. *Fig.* A rabbit in his —, ein Kaninchen mit dem Felle, ein unabgezogenes Kaninchen. 2) (die zweierne Röhre zu Schwarmern) die Hülse. 3) der äussere Theil eines Hauses oder Gebäudes. 4) ein Gebäude, welches mit dem Nöthigen noch nicht versehen ist.

Case-cat, kâse'kât, s. die Zigerkatze.

Case-knife, kâse'nîfe, *s.* das große Küchenmesser.

Case-shot, kâse'shôt, *s.* die Kartätsche.

Caseworm, kâse'wêrm, *s.* die Raupe.

Case, kâse, [*lat.* casus] *s.* (*auch s.*) (*etwas, was geschieht oder geschehen kann*) der Fall. In such a —, in einem solchen Falle; It is a strange, but yete true —, es ist eine seltsame, aber doch wahre Begebenheit; Put the — it be so, setzen die den Fall, daß es so

Digitized by Google

wäre; It is another —, das ist ein anderer Fall; The — is altered, die Umstände haben sich verändert; In —of complaint, im Falle einer Klage; In — that, wenn der Fall eintritt, sich ereignet, oder im Fall daß . . .; —of conscience (bei Theologen), der Gewissensfall, Gewissenspunct. 2) der Rechtsfall, die Rechtssache, der Rechtshandel, Rechtsstreit, Prozeß. 3) der Betreff. In the — of swearing, was den Eid betrifft; In the — of religion, in Religionssachen. 4) der Zustand. To be in a good —, sich in einer guten Lage befinden, in guter Umstände seyn; To be in a sad —, sich in übler Umstände befinden; im Elende seyn; As the —stands, there is no likelihood of war, nach der gegenwärtigen Lage der Dinge ist kein Anschein zum Kriege vorhanden; Were you in my —, wären Sie an meiner Stelle; I am in — to justle a constable, ich bin im Stande, einen Constabel die Spitze zu bieten. 5) der Fall, Casus. The latinisms have six cases, die lateinischen Nennwörter haben sechs Fälle.

Syn. *Case*, der Fall; *occasion*, die Gelegenheit; *occurrence*, der Vorfall; *conjuncture*, der Zeitumstand, die Zeitumstände; *circumstance*, der Umstand. *Case* ist das Wesentliche der Sache an, mit Beziehung auf die Art und besondere Beschaffenheit des Dinges; occasion bietet sich von selbst dar, oder man sucht sie auf; occurrence wird bloß von dem gesagt, was geschieht, ohne daß man es sucht; conjuncture bezeichnet eine einem Zusammenflusse von Ereignissen sich ergebende Lage der Dinge; circumstance enthält bloß den Begriff einer zu einer Hauptsache gehörigen Nebensache.

To CASE, *v. a.* 1) einsetzen (in ein Futteral, in eine Scheide). 2) überziehen, bedecken (wie mit einem Futterale), — wheel, ein Rad beschlagen; Casing-paper, das Packpapier. *Fig.* The casing air, die umgebende Luft. 3) abstreifen, abziehen (die Haut).

II. *v. n.* den Fall setzen. —upon a matter, eine Sache voraussetzen, supponiren.

To CASEHARDEN, kāse'hārde-dn, *v. a.* härten (das Eisen, den Stahl).

CASEMATE, kāse'māte, [ital. casa armata, span. casamata] *s.* (Festungsbau:) die Stückkeller, die Kasematte. 2. die Mineurkammer.

CASEMENT, kāse'mĕnt, [ital. casamento] *s.* der Fensterflügel. To open the —, das Fenster öffnen.

CASEOUS, kā'shŭs, [lat. caseus] *adj.* käsicht.

CASERN, kā'sĕrn, [frz. caserne] *s.* das Heergebäude, die Kaserne.

CASH, kăsh, [u. chest: Kasten, Kiste, frz. caisse, lat. cista, *xiστη*] *s.* das baare Geld bei Kaufleuten. Wechslern, die Baarschaft, Kasse. Ready —, das baare Geld; Running —, das im Umlaufe befindliche Geld. *Fig.* To run out of —, sich ausgeben.

Cash-book, kăsh'bŏŏk, *s.* das Kassenbuch.

Cash-keeper, kăsh'kēēp-ĕr, *s.* der Kassirer.

To CASH, *v. a.* (bei Kaufleuten). — a bill, einen Wechsel (mit baarem Gelde) einlösen.

To CASH, [frz. casser, od. viell. andere Form v. to cashier] *v. a.* entlassen (ein Heer).

CASHEWNUT, kā-shōō'nŭt, *s.* der Nieren- oder Elephantenlausbaum.

CASHIER, kā-shēēr', *s.* der Kassenführer, Kassirer. To be —, die Kasse führen, haben.

To CASHIER, [frz. casser] *v. a.* 1) absetzen, entsetzen, cassiren. — a soldier, einen Soldaten cassiren. 2 aufheben, vernichten, für ungültig erklären, cassiren (eine Verordnung).

CASHOO, kā-shōō', *s.* das Cachougummi, der Bisamtugelsaft.

CASING, kā'sĭng, [zu to case gehörig] *s.* das Futteral, die Scheide, der Ueberzug, — of a wall, die Bekleidung einer Mauer; —with stone (beim Wasserbau), das Pflasterwerk.

|| CASINGS, kā'sĭngs, *s. pl.* getrocknetes Kuhmist zur Feuerung.

CASK, kăsk, *s.* [goth. kas] das Faß, die Tonne. Fresh water-casks (auf Schiffen), die Wasserfässer.

To CASK, *v. a.* in ein Faß füllen, einfüllen (Wein, Bier).

CASK, [frz. casque, lat. cassis] *s.* (auch *Casque*) der Helm. To bear an open crowned or fronting — or helmet, einen offenen und gekrönten Helm von vorn (im Wappen) führen.

CASKET, kăs'kĕt, [Verkleinerungsw. v. frz. caisse, casse, cassette] *s.* das Juwelenkästchen.

To CASKET, *v. a.* in ein Kästchen verschließen, in einem Kästchen verwahren.

CASKOE, kăsk, *V. Cask.*

CASS, kăss, [Abkürz. v. Cassandra] *s.* Cassandra (Weibertausch).

To CASS, kăsse, [frz. casser] *v. a.* entlassen, absetzen, cassiren.

CASSADA, *V. Cassavi.*

To CASSATE, kăs'sāte, *V. To Cashier.*

CASSATION, kăs-sā'shŭn, *s.* die Aufhebung, Verwerfung, Ungültigmachung, Cassation.

CASSAVI, kăs-sā'vē, *s.* eine amerikanische Pflanze, aus deren Wurzel das Manioohmehl, Maniokbrod bereitet wird.

CASSENA, kăs-sē'nă, *V. Cassine.*

CASSIA, kăsh'shĭ-ă, *s.* die Cassie, der Cassienbaum.

Cassia-bery-bush, kăsh'shĭ-ă-bĕr'rĭ-bŭsh, *V. Cassine.*

CASSIDONY, kăs'sĭ-dō-nē, *s.* das Stöchaskraut, Stoechaskraut.

CASSINE, kăs'sīne, *s.* die Cassinenstaude, der Paraguaythee.

CASSINO, kăs-sē'nō, [ital. casino] *s.* (ein Kartenspiel) das Casino.

CASSIOWARY, kăsh'shĭ-ō-wā-rē, *s.* der Casuar, Hornvogel.

CASSOCK, kăs'sŭk, [span. casaca] *s.* 1) der Soldatenmantel. 2) der enge Beirock (gewisser obrigkeitlicher Personen; mancher Geistlichen). A short —, ein Beirockchen.

CASS-STAVE, kăs'stāve, *s.* der Pipenstab, die Faßstaube.

CASSWEED, kăs'wēēd, *s.* die Hirtentasche, das Täschkraut.

To CAST, kăst, [dän. kaster] *praet. und part. pass.* cast. I. *v. a.* 1) werfen (einen Pfeil), — lots, Loose werfen; — seed, säen; — anchor, Anker werfen, ankern; — head-long, hinabwerfen, hinabstürzen. *Fig.* — one, einen werfen, zu Boden werfen; — one's self at one's feet, sich einem zu Füßen werfen; — a drapery (bei Malern), ein Gewand werfen; den Faltenwurf eines Gewandes machen; Cast them into another land, wirf sie in ein ander Land; We were cast upon a certain island, wir wurden auf eine gewisse Insel verschlagen; — one, einen überholen, einholen, an Geschwindigkeit übertreffen; Cast thy eyes eastward, richte oder wende deine Augen nach Osten; — a look behind, sich umsehen; — great blame on those, who q., diejenigen sehr tadeln, welche q.; Which would be worn now in their newest glose, not cast aside so soon, die (ehedem Meinungen) jetzt, in ihrem neusten Glanz getragen, man nicht schnell wegtegen hart. — a block in one's way, einem etwas in den Weg werfen, ihm ein plötzliches Hinderniß verursachen; — a mist before one's eyes, einem Sand in die Augen streuen, ihm einen blauen Dunst vormachen; The king was cast from his throne, der König wurde entthront; You are but now cast in his mood, er hat auch nur in der ersten Hitze verstoßen; How much interest casts the balance in dubious cases, wie oft entscheidet das Interesse in zweifelhaften Fällen; Both were cast, beide wurden verurtheilt; They would inevitably be cast, sie würden unvermeidlich den Proceß verlieren; A cast design, ein vereitelter Plan. 2) von sich werfen (ein Schwert), — clothes, die Kleider abwerfen oder die Kleider wechseln; The ladies have cast great quantities of ribbon, die Frauen haben eine große Menge Bänder abgeleget. *Fig.* Cast clouts, alte Kleider; — the horns, (das Gewehr) abwerfen; — the skin, sich häuten; — the feathers, sich mausen; He begins — his teeth, er fängt an seine Zähne zu verlieren; Thy ewes and thy she-goats have not cast their young (b. Schrift), deine Schafe und Ziegen sind nicht unfruchtbar gewesen; — lustre, glänzen; — heat, Hitze geben; — an ill smell, übel riechen. 3) vorwerfen (etwas den Hunden q.). 4) aufwerfen (einen Damm q.). 5) gießen, abgießen (eine Glocke, Münzen q.). *Fig.* Some have been tempted — all their logical, metaphysical and moral learning into this method, einige sind verleitet worden, all ihr logisches, metaphysisches und moralisches Wissen nach dieser neuen Methode zu modeln; All will be new cast, alles wird umgeschaffen werden. 6) berechnen. — an account, eine Rechnung entwerfen, aufsetzen; — an astrological figure (Sterndeut.), die Abtheilung des Himmels, die Stellung der Geburtszeichne eines Menschen entwerfen. *Fig.* — one's nativity, einem die Nativität stellen; — a patient's water, den Harn eines Kranken besehen (um daraus die Krankheit zu ersehen); You cast like one of the — gentry, my noble Lord, ihr habt den Krieg berechnet, edler Herr.

To Cast about, umherwerfen, umherstreuen. *Fig.* Begin, auspicious boy, — thy infant eyes! Begin, Glück verkündender Knabe, deine kindlichen Augen umherzuwerfen!

To Cast against, vorwerfen, vorrücken (einem seine Fehler q.).

To Cast away, von sich werfen, wegwerfen. *Fig.* — his money, sein Geld verschwenden, verthun; France, hast thou yet more blood — to cast away? hast du mehr Blut noch zu vergeuden? — care, die Sorgen verbannen; To cast one's self away, sich ins Verderben stürzen.

To Cast back, zurückwerfen. *Fig.* Cast back with age, vom Alter gebeugt.

To Cast by, ablegen (einen Schmuck).

To Cast down, niederwerfen. *Fig.* — one's eyes, die Augen niederschlagen; He is much cast down and afflicted, er ist sehr niedergeschlagen und betrübt.

To Cast forth, auswerfen. They cast him forth into the sea, sie werfen ihn ins Meer. *Fig.* — beams, strahlen.

To Cast in (in Gedanken), hinein werfen. *Fig.* — a sleep, in Schlaf bringen, einschläfern; — a fever, ein Fieber verursachen; — one's mind, nachdenken, überlegen; — one's dish or teeth, einwenden, entgegen halten.

To Cast off, 1) (sich einer Sache entledigen) abwerfen, — the feathers, sich mausen; — a coat, einen Rock ausziehen; (Seefor.) — the topsail-sheets, die Schoten am Marssegel losbinden. *Fig.* —a servant, einen Dienstboten verabschieden, entlassen; — the care, sich der Sorge entschlagen, die Sorge fahren lassen. 2) bei Jägern) loslassen. — the dogs, die Hunde loslassen, auf das Wild hetzen. 3) hinter sich zurücklassen, überholen. He casts off the dogs, er überholt die Hunde.

To Cast out, 1) (sich einer Sache entledigen) abwerfen. — the feathers, sich mausen; — a coat, einen Rock ausziehen; (Seefor.) — the topsail-sheets, die Schoten am Marssegel losbinden. *Fig.* —a servant, einen Dienstboten verabschieden, entlassen; — the care, sich der Sorge entschlagen, die Sorge fahren lassen. 2) bei Jägern) loslassen. — the dogs, die Hunde loslassen, auf das Wild hetzen. 3) hinter sich zurücklassen, überholen. He casts off the dogs, er überholt die Hunde.

To Cast over, 1) (sich einer Sache entledigen) abwerfen. — the feathers, sich mausen; — a coat, einen Rock ausziehen; (Seefor.) — the topsail-sheets, die Schoten am Marssegel losbinden. *Fig.* —a servant, einen Dienstboten verabschieden, entlassen; — the care, sich der Sorge entschlagen, die Sorge fahren lassen. 2) bei Jägern) loslassen. — the dogs, die Hunde loslassen, auf das Wild hetzen. 3) hinter sich zurücklassen, überholen. He casts off the dogs, er überholt die Hunde.

Digitized by Google

rechnen, zählen. — a sum with counters, eine Summe mit Rechenpfennigen rechnen. *Fig.* Upon casting up all things together, Alles wohl erwogen, wohl überlegt.

To Cast upon, darauf werfen. *Fig.* Or the necessity has cast upon them, oder wegen die Nothwendigkeit sie gebracht hat. He has cast himself upon me for assistance, er hat mich um Hülfe angesprochen; To cast one's self upon a friend, sich auf einen Freund verlassen.

II. *v. n.* 1) sich werfen (vom Holze). 2) sich durch Ziehen oder Schmelzen formen lassen. 3) (Seefor.) abweichen, abfallen. The ship casts to starboard, das Schiff weicht in der Richtung des Steuerbords ab; The ship casts the wrong way, das Schiff fällt von der unrechten Seite ab. 4) sich übergeben, brechen. 5) auf etwas sinnen, die Gedanken auf etwas richten. He cast to leave the court, er sann darauf, den Hof zu verlassen.

To Cast about. 1) sich umwenden. The people that Jahmael had carried away captive from Bhapah cast about and returned, d. Schrift, und das Volk, das Jzmael hatte von Mizpa weggeführet, wandte sich um und kehrete wieder. 2) über etwas nachsinnen, auf etwas denken. Let them cast about how to make their advantage of their master's follies, sie denken darauf, aus ihres Herrn Thorheiten Vortheil zu ziehen.

To Cast away. (Seefor.) Schiffbruch leiden, stranden. Our ship was cast away, unser Schiff schiffbrüchte.

Cast, kâst, *pract.* u. *part. pass.* v. To *Cast.*

Castaway, kâst-â-wâ, I. *s.* ein äußerst lasterhafter Mensch, Verworfener.

II. *adj.* unnütz, werthlos.

Cast-away, kâst-â-dan, *s.* das Gußeisen.

Cast-steel, kâst-stîl, *s.* der Gußstahl.

CAST, *s.* 1) das Werfen, der Wurf. A stone's —, (der Wurf mit einem Steine; die Weite, die weit man einen Stein werfen kann; ein Steinwurf; A — at dice, ein Wurf mit den Würfeln; A great —, ein schöner, glücklicher Wurf; A winning —, der entscheidende Wurf, * Wurf um Gelde; A measuring —, ein weitestehaltet Wurf; *Fig.* eine Sache, bei der sich manches bald und dauntber sagen läßt; Five —, der Ausdruck *Fig.* bei Lustspielen das erste Auftreten; To make a — (Jägersor.), die Hunde zur Aufsuchung des Wildes aus einander treiben; Whimsical —, das Grillenhafte, die Wunderlichkeit, To be a — and a — and auch Aeusserste gebracht seyn; am Boden seyn, ausgespielt haben. 2) der Guß (einer Figur, von Schriften, *Fig.* The native hue of resolution is sicklied o'er with the pale — of thought, der angebornen Farbe der Entschlossung wird der Gedankens Blässe angetränkelt; The — of periods, of verse, der Bau der Perioden, Versbau. 3) (die Richtung, nach welcher eine Sache geworfen wird) der Wurf, *Fig.* — of the eye, die Bewegung des Auges, der Blick, * To have a — with one's eye, schielen. 4) das Geworfene) der Wurf. *Fig.* A — of green, eine Nuance von Grün, ein grünerer Schatten, eine Hinneigung zur grünen Farbe; He gave us a — of his office, er hat uns ein Stück eben oder eine Probe von seiner Kunst practisch sehen oder hören lassen. 5) das gegossene Bild. *Fig.* But in another — and figure, aber in anderer Form und Gestalt. 6) (soviel als auf einmahl geworfen in werden pflegt) der Wurf. *Fig.* A — of hawks, der Flug (Jägersor.), ein Paar Falken. 7) (in Gießereien) der Eingußröhre, der Einguß-trichter.

CAST, kâst, [span. casta] *s.* (der Stamm, das Geschlecht in Oſtindien) die Kaſte. *Fig.* They are men of your —, es sind Leute von eurem Schlage.

CAST, [wall. cast] *s.* der Kniff, Pfiff, Streich.

CASTANET, kâs-tâ-nêt, [span. castanetta, v. lat. castanea] *s.* die Daumenklapper, Castagnette.

CASTELLAN, kâs-tâl-lân, } [span. castella-
CASTELLIN kâs-tâl-lîn, } no] *s.* der Burgvogt, Schloßvogt, Castellan.

CASTELLANY, kâs-tâl-lâ-nê, *s.* die Schloßvogtei, Castellanei.

CASTELLATED, kâs-tâl-lâ-tâd, *adj.* eingefaßt, mit einer Mauer von Steinen oder Backsteinen umbaut (wie ein Zinbrunnen &c).

CASTELLIN, v. *Castellan.*

CASTER, kâs-târ, *s.* 1) einer, der wirft. 2) der Rechner, Berechner. 3) die kleine messingene Rolle (an den Füßen eines Bettes, Lehnstuhles &c).

CASTERIL, v. *Castrel.*

To CASTIGATE, kâs-tâ-gâte, [lat. castigo] *v. a.* züchtigen. *Fig.* I will castigate your pride, ich werde Ihren Stolz demüthigen.

CASTIGATION, kâs-tâ-gâ-shân, *s.* die Züchtigung, Bestrafung; *Fig.* die versuchte Besserung.

CASTIGATORY, kâs-tâ-gâ-tûr-ê, *adj.* als Züchtigung dienend, züchtigend.

CASTILE SOAP, kâs-têl-sôpe, *s.* die spanische Seife.

CASTILIA, kâs-tîl-lê-â, [span. Castilla] *s.* Castilien.

CASTILIAN, kâs-tîl-lê-ân, I. *adj.* castilisch.

II. *s.* der Castilianer.

CASTING-HOUSE, kâst-ing-hôuse, *s.* die Gießerei, Schmelzhütte, das Gießhaus.

CASTING-NET, kâst-ing-nêt, *s.* das Wurfgarn, Wurfnetz (zum Fischfange).

CASTING, kâst-ing, *s. pl.* die Gußwaaren. (2) (Jägersor.) das Durchgittertuf für einen Falken) die Falkenpille.

CASTING-VOTE, kâst-ing-vôte, *s.* die entscheidende Stimme. To give the —, zwischen gleich getheilten Stimmen entscheiden.

CASTLE, kâs-sl, [lat. castellum] *s.* das Schloß, die Burg. *Fig.* Castles in the air, Luftschlösser.

Castle-gate, kâs-sl-gâte, *s.* das Schloßthor.

Castle-keeper, kâs-sl-kêep-âr, *s.* der Schloßvogt, Burgvogt.

Castle-ward, kâs-sl-wârd, *s.* eine Abgabe von den Bewohnern der Schloß- oder Burgvogtei zur Unterhaltung und Bewachung des Schlosses, der Burg.

To CASTLE, kâs-sl, *v. n.* (im Schachbrette) rochen, rochiren.

CASTLED, kâs-sld, *adj.* mit Schlössern oder Thürmen versehen. — elephants, Thürme tragende Elephanten.

CASTLE-GUARD, kâs-sl-gyârd, [altfrz. castelegarde] *s.* eine Art Ritterlehen.

CASTLET, kâs-slêt, *s.* das Schlößchen.

CASTLING, kâst-ling, [v. to cast] *s.* eine Frühgeburt, unzeitige Geburt.

CASTOR, kâs-tôr, [lat.] *s.* der Biber; *Fig.* (auch *Castor-hat*) der Castorhut, feine Hut.

Castor-net, kâs-tôr-nêt, *s.* die Burgirrung.

Castor-oil, kâs-tôr-ôil, *s.* das Bibersöl.

CASTOR AND POLLUX, kâs-tôr ând pâl-lâks. *s.* 1) das Helenenfeuer (eine von brennbaren Dünsten herrührende, bald einfache, bald doppelte Flamme, welche sich oft auf Schiffen an der Spitze der Masten und Raben sehen läßt). 2) das Sternbild dieses Namens, die Zwillinge.

CASTOREUM, kâs-tôr-ê-ûm, *s.* das Bibergeil.

CASTORY, kâs-tûr-ê, *s.* das aus dem Bibergeil gezogene Oel, welches zur Bereitung der Farben gebraucht wird.

CASTRAMETATION, kâs-trâ-mê-tâ-shân, [vom lat. castra metor] *s.* die Lagerkunst.

To CASTRATE, kâs-trâte, [lat. castro] *v. a.* verschneiden, entmannen, castriren; (bei Pferden) wallachen. *Fig.* — a book, ein Buch beschneiden, castriren.

CASTRATION, kâs-trâ-shân, *s.* das Entmannen, Verschneiden, (bei Pferden) das Wallachen.

CASTERIL, } kâs-trîl, [frz. crécerelle] *s.* der
CASTREL, } Mannenwehr, Mannenweihe (der Falke).

CASTRENSIAN, kâs-trên-zhê-ân, [lat. castrensis] *adj.* zu einem Lager gehörig.

CASUAL, kâzh-û-âl [lat. casus] *adj.* zufällig. A — revenue, ein zufälliges Einkommen; — discourse, eine gleichgültige, unvorbereitete Unterredung; — affray (Rechtsw.), der zufällige Todtschlag zur Selbstvertheidigung; (Sprachl.) — word, das Nennwort, Nomen.

CASUALLY, kâzh-û-âl-ê, *adv.* zufällig, aus Zufall.

CASUALNESS, kâzh-û-âl-nês, *s.* die Zufälligkeit.

CASUALTY, kâzh-û-âl-tê, *s.* 1) der Zufall, das Ungefähr. 2) (ein zufälliges Ereignis) der Zufall, das Ungefähr.

CASUIST, kâzh-û-âst, *s.* der Gewissenslehrer, Casuist.

To CASUIST, *v. n.* den Casuisten machen.

CASUISTICAL, kâzh-û-âs-tê-kâl, *adj.* auf die Gewissensleyre Bezug habend, casuistisch.

CASUISTRY, kâzh-û-âs-trê, *s.* die Lehre von den zweifelhaften Gewissensfällen, Casuistik.

CAT, kât, [Kahe, frz. chat, wall. cath, lat. catus] *s.* 1) die Kahe, der Kater. A tame —, eine zahme Kahe; A wild —, eine wilde Kahe. *Fig.* — in the pan, der Uebelzisser, Kastrisser; To turn — in the pan, umstehen, abspringen von einer Partei zur andern übergehen; — o'nine-tails, eine Art Geissel oder Peitsche zur Züchtigung der Matrosen auf Schiffen. *Prov.* He watches him as narrowly as a — does a mouse, er lauert auf ihn wie die Kahe auf die Maus; A scalded — fears cold water, ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer, When candles are out, all cats are grey, bei Nacht sind alle Kühe schwarz; To bell the —, der Kahe die Schelle anhängen; To make one a cat's-paw, zu etwas Gefährlichem oder Unangenehmen einen Andern brauchen; They agree like — and dog, sie leben wie Hunde und Kahen zusammen; — to her kind, Art läßt nicht von Art; To reprehend at all cats, to watch, alle Gelegenheit seine meister halten. 2) *Fig.* † a. die Hure. b) die Kahe (kleines kastrirtes in den nordischen Meeren). c) der Ankerhaken. d) eine Art doppelter Dreifuß mit sechs Füßen. [Kahe.

Catamountain, kât-â-môûn-tîn, *s.* die Panther-

Catblock, kât-blôk, *s.* (Seefor.) der Kaydock.

Catcal, kât-kâll, *s.* die Pfeife (zum Ausspeisen, die Lockpfeife (zum Vogelfange).

Catfall, kât-fâll, *s.* (Seefor.) der Läufer des Ankerhakens.

Catfish, kât-fîsh, *s.* der Kahenfisch.

Catgut, kât-gût, *s.* 1) die Darmsaite. — spinner's dorser, der Darmsaiten. *Fig.* — scraper, der Bierfiedler. 2) (eine Art Gaze) das Mariil.

Catharpings, kâth-âr-pings, *s. pl.* (Seefor.) die Schwingungen der Puttingtaue.

Catheap, kât-hêêp, *s.* 1) der Kahenstein. 2) (auf Schiffen) der Krahnbalken (den Anker, wenn er aus dem Wasser gezogen ist, weiter zu Hülfe zu nehmen).

Cat-hole, kât-hôle, *s. pl.* (Seefor.) zwei kleine Löcher im Hintertheile des Schiffes oder den Stückpforten der Konsabelkammer) die Kattöcher.

Cat-hook, kât-hôôk, *s.* (Seefor.) der Kahhaken.

Catmint, kât-mînt, *s.* die Katzenminze, das Kahengras (Pflanze).

Catpipe, kât-pîpe, *s.* Catcal.

Catrope, kât-rôpe, *s.* Catfall.

Catsilver, kât-sîl-vûr, *s.* das Kahensilber.

Cat's-ear, kât-îr, *s.* das Kahenauge (Art Opal).

Cat's-foot, kât-fût, *s.* der Kahenfuß, Erdephen; *s. Fig.* das Weibererzeugnent.

Cat's-head, kât-hêd, *s.* eine Spfeiart.

Cat's-hole, kât-hôle, *s.* das Kahenloch.

Cat's-paw, kât-pâw, *s.* (Seefor.) die labbere

Digitized by Google

Küste, oder der kleine Wind, der während einer Meeresstille die Wellen in der Ferne kräuselt.

CAT's-TAIL, kätz-täle. *s.* 1) das Kätzchen (der Nußblume). 2) eine Art Schilfrohr.

CAPAT, kätzh, V. *s. agrimony.*

CATACHRESIS, kät-a-kre'sis. [κατάχρησις] *s.* (Rhet.) der unrichtige Wortgebrauch, die Katachrese.

CATACHRESTICAL, kät-a-kres'tik-kål, *adj.* gezwungen, meist hergeholt (von Redensarten).

CATACLYSM, kät'a-klism. [κατακλυσμος] *s.* die Ueberschwemmung, (bes.) die Sündfluth.

CATACOMBS, kät'a-kömz. [κατα u. κυμβος] *s. pl.* die Leichengewölbe, Catacomben.

CATAGOUSTICS, kät-a-kôus'tiks, [κατα u. ακουω] *s. pl.* die Wiederschallslehre.

CATADIOPTRIC, kät-a-di-op'trik, } CATADIOPTRICAL, kät-a-di-op'trik-kål, } [κατα u. δοκτρομαι] *adj.* katadioptrisch.

CATADIOPTRICS, *s. pl.* die Lehre von dem zurückgeworfenen und gebrochenen Lichte zusammen gleich, und was dahin gehört, die Katadioptrik.

CATADUPE, kät'a-dûpe, [καταδουπος] *s.* (in der alten Erdbeschreibung) der Wasserfall.

CATAGMATIC, kät-ag-mat'ik, [κατεγνυμι] *adj.* stärkend, Brüche heilend. Catagmatica, die stärkenden, Brüche heilenden Mittel.

CATAGRAPH, kät'a-graf, [καταγραφω] *s.* der flüchtige Entwurf, die erste Anlage, Skizze, der Umriß eines Gemäldes u. dgl.

CATALECTIC, kät-a-lek'tik, [κατα und λεγω] *adj.* unvollständig (von Versen).

CATALEPSIS, kät-a-lep'sis, [κατάληψις] *s.* die Starrsucht.

CATALOGUE, kät'a-log, [ες, ν. κατάλογος] *s.* das Verzeichniß, der Catalog. — of the books of the bible, die canonischen Bücher der h. Schrift.

To CATALOGUE, *v. a.* in ein Verzeichniß bringen, verzeichnen (Bücher).

CATAPHONICS, kät-a-fon'iks, [κατα u. φωνη] *s. pl.* die Lehre von den zurückgeworfenen Tönen.

CATAPHRACT, kät'a-frakt, [καταφρακτος] *s.* ein vollkommen gepanzerter Reiter.

CATAPLASM, kät'a-plazm, [καταπλασμα] *s.* der erweichende Umschlag (um einen kranken Theil), das Kataplasma.

CATAPULT, kät'a-pült. [lat. catapulta, καταπέλτης] *s.* die Wurfmaschine (der Alten).

CATARACT, kät'a-rakt, [καταρραττω] *s.* 1) der Wasserfall. The cataracts of the Nile, die Wasserfälle des Nil. 2) der Staar (am Auge). Membranous —, der falsche, häutige Staar; To couch the —, den Staar stechen.

CATARRH, kä-tär', [καταρροη] *s.* der Husten und Schnupfen, Katarrh.

CATARRHAL, kä-tär'kål, } *adj.* hauptsächlich, schnupfig, katarrhalisch.

CATASTROPHE, kä-tas'trô-fe, [καταστροφη] *s.* 1) die Umwandlung, schnelle Veränderung, Katastrophe. 2) die Hauptbegebenheit, der Glückswechsel, die traurige Wendung, Katastrophe. The — of a tragedy, die Entwicklung eines Trauerspiels.

To CATCH, kätsh, [gehört zu χαω, χαζω, χανω, χανθω, χανυω, χανυμι] *v. part. past.* catched u. caught. *I. v. a.* 1) einen Körper schnell ergreifen (in durch Geschwindigkeit, Kraft u. in seine Gewalt bekommen) fangen, auffangen, packen. *Fig.* — the truth, die Wahrheit entdecken; — one in a lie, einen auf einer Lüge ertappen. 2) *Fig.* a) fangen = erhaschen, festnehmen (einen Flüchtenden). *Prov.* — a Tartar, in die Grube fallen, die man einem Anderen gegraben hat. b) fangen = gleichsam in sich auffnehmen. — fire, Feuer fangen; — cold, sich erkälten; — a distemper, eine Krankheit auffangen, angesteckt werden; — a scent (Jägerei), wittern; — one's death, sich den Tod zuziehen; — a fall, fallen. c) überfallen, erwischen, ertappen. d) einnehmen, gewinnen (einen für sich).

To CATCH AT, zu fassen, zu fangen, zu ertappen suchen. — with one's claws, sich anklammern, sich mit den Klauen festhalten. He catches at us, er sucht uns zu ertappen. *Fig.* I shall write nothing he can catch at, ich werde nichts schreiben, worüber er mir etwas anhaben könnte.

II. v. n. greifen (von einem Haken). *Fig.* ansteckend sein, anstecken (v. Krankheiten). This disease is grown catching, diese Krankheit ist epidemisch geworden.

CATCH, kätsh. 1) das Fangen, der Fang. To get a good —, einen guten Fang machen; To be on the —, auf der Lauer sein, fangen; To live upon the —, von Beute leben. 2) *Fig.* a) die ergriffene und benutzte Gelegenheit. b) der benutzte Umstand. c) der Vortheil. d) die Berührung, Anstieckung. e) ein leichter verschwindender Eindruck. f) der Anfang eines Gedankens, der plötzliche Einfall. g) (Tonk.) die Fuge. h) der Zwischenraum, die Pause. By catches, abgesetzt, weiterhin (selten). (überhaupt ein Ding, welches fängt oder greift) ein Haken; (und in engerer Bedeut.) a) der Thürhaken, die Thürfange. b) der Klinkhaken. c) der Schiebhaken (an einem Schlosse). d) der Sperrkegel (um Sperren eines Rades). e) der Kugelfang (ein Kinderspielzeug). 3) (Jaitk.) der Vorfang. 4) (wird oft Ketch geschrieben) eine Art kleiner schnellsegelnder Schiffe.

CATCHBIT, kätsh'bit, *s.* der Schmaroger.

† CATCHFART, kätsh'fârt, *s.* der Nachtreter, Lakei.

CATCHFLY, kätsh'flî, *s.* der Fliegenschnäpper (Gumpfvogel).

CATCHLAND, kätsh'länd, *s.* eine Art Pfarrgüter.

CATCHPENNY, kätsh'pên-nî, *s.* die schlechte Flugschrift, Broschüre.

CATCHPOLE, kätsh'pôle, [wall. ceispwl] *s.* der Gerichtsdiener, Häscher.

CATCHWORD, kätsh'wôrd, *s.* (bei Buchdruckern) der Blattbüter, Seitenbüter, Folgezeiger, Custos.

CATCHER, kätsh'är, *s.* 1) einer, der etwas fängt, auffängt, der Fänger. 2) der Fischbamen.

CATCHES-BARGAIN, kätsh'ez-bär-gin, *s.* das wucherische Darlehen (an junge Erben, auf den Tod reicher Verwandten hin).

† CATCHPOLL, kätsh'pôl, *s.* der Erbdieb, der Gauner.

CATCHUP, *V. Catsup.*

CATE, kâte, *V. Cates.*

CATECHETICAL, kät-e-kêt'ik-kål, [κατηχέω] *adj.* fragelehrig, katechetisch.

CATECHETICALLY, kät-e-kêt'ik-kål-e, *adv.* katechetisch.

To CATECHISE, kät'e-kîze, *v. a.* 1) durch Fragen und Antworten lehren, unterrichten, katechisiren. 2) fragen, befragen (einen über etwas).

CATECHISER, kät'e-kîz-är, *V. Catechist.*

CATECHISM, kät'e-kizm, *s.* (ein Buch, das die Anfangsgründe der Religion in Fragen u. Antworten enthält) der Katechismus.

CATECHIST, kät'e-kist, *s.* der Religionslehrer der Jugend, Katechet.

CATECHUMEN, kät-e-kû'mên, *s.* der Fragesschüler, Glaubenslehrling, Katechumen.

CATECHUMENICAL, kät-e-kû-men'ik-kål, *adj.* die Katechumenen betreffend.

CATEGORICAL, kät-e-gor'ik-kål, *adj.* unbedingt, entscheidend, kategorisch. A — answer, eine bestimmte, entscheidende Antwort.

CATEGORICALLY, kät-e-gor'ik-kål-e, *adv.* entscheidend, kategorisch.

CATEGORY, kät'e-gor-e, [κατηγορια] *s.* die Gedankenform, das Begriffsfach, die Kategorie.

CATENARIAN, kät-e-nâ'rê-ân, [lat. catena] *adj.* kettenartig.

To CATENATE, kät'e-nâte, *v. a.* mit einer Kette befestigen, an die Kette legen, anketten.

CATENATION, kät-e-nâ'shân, *s.* das Verketten; *Fig.* die Verkettung (der Begriffe, Beweise).

To CATER, kä'tär, [v. cates] *v. n.* Lebensmittel anschaffen, Mundvorrath besorgen.

CATER, *s.* = *Caterer.*

CATER, [lat. quatuor] *s.* die Vier (auf Karten und Würfeln).

CATER-COUSIN, kä'tär-kû-zn, *s.* der weitläufige Vetter, Tischfreund, Schmaroger.

CATERER, kä'tär-är, *s.* der Einkäufer, Proviantmeister.

CATERESS, kä'tär-ès, *s.* die Einkäuferin, Kuggeberin.

CATERPILLAR, kät'tär-pil-lär, [v. cates u. bem fz. piller] *s.* 1) die Raupe. To rid a tree of caterpillars, einen Baum abraupen. 2) *Fig.* Gotterhaupt etwas Zefressendes, Unnützes. 3) der Raupenklee, das Raupenkraut.

To CATERWAUL, kät'tär-wâwl. [v. cat u. wawl] *v. n.* 1) Miau schreien, miauen (von Katzen zur Rammzeit). To go caterwauling, zum Rammeln sich herumtreiben (von Katzen). 2) *Fig.* ein unangenehmes Getöse machen.

CATERWAUL, *s.* das Katzengeschrei, Katzengeheul (zur Rammzeit); *Fig.* die Katzenmusik.

CATES, kâtes, [o. altfz. acat?] *s. pl.* die Nahrungsmittel, Speisen, (bes. aber) die Leckerbissen, das Leckergeschen, die Leckereispeisen, das Leckergericht.

CATHARTIC, kä-thär'tik, } CATHARTICAL, kä-thär'tik-kål, } [καθαρτικος] *adj.* reinigend, abführend, purgirend (von Arzeien).

CATHARTIC, *s.* das Abführungsmittel, die Purganz.

CATHARTICALNESS, kä-thär'tik-kål-nês, *s.* die abführende, reinigende Eigenschaft (einer Pflanze).

CATHEDRAL, kä-thê'drål. [καθεδρα] *I. adj.* 1) bischöflich. 2) zu einer Stifts- oder Domkirche gehörig. — church, die Domkirche, Hauptkirche.

II. s. 1) die Haupt-, Dom- oder Stiftskirche. St. Peter's Cathedral, St. Peters Dom. *Fig.* To preside in a —, bei einer gelehrten Streitbildung den Vorsitz führen.

CATHEDRA-PEAR, kä'thê-drâ-pâre, [καθεδρα] *s.* die Katharinenbirn. St. Catherine's flower, der Schwarzkümmel.

CATHETER, kä'thê-tär, [καθετηρ] *s.* der Darmeiter, die Blasensonde, das Blasenröhrchen, der Katheter.

CATHOLIC, kä'thô-lik, [καθολικος] *I. adj.* 1) allgemein, katholisch. The — laws of nature, die allgemeinen Gesetze der Natur. 2) katholisch, rechtgläubig. The — faith, der katholische Glaube; The — king, der katholische König (König von Spanien).

II. s. der Katholik.

CATHOLICISM, kä-thôl'ê-sizm, *s.* der Allgemeinglaube, Katholizismus.

CATHOLICON, kä-thôl'ê-kôn, *s.* das Allgemeinmittel, Universalmittel.

CATKINS, kät'kinz. [Kätchen] *s. pl.* die Kätchen, Lämmerchen (der Hasel-, Pappel-, des Nußbaums, der Haselstaude &c.).

CATLIKE, kät'like, *adj.* katzenartig.

CATLING, kät'ling. *s.* 1) ein chirurgisches Messer zum Trennen, Aufschneiden. 2) die Darmsaite. 3) das Moos an Wallnußbäumen.

CATOPTER, kät-op'tär, } CATOPTRON, kät-op'trôn. } [κατοπτρον] *s.* das Spiegelfernrohr.

CATOPTRICAL, kät-op'trik-kål, *adj.* die Lichtstrahlenbrechungslehre betreffend, katoptrisch.

CATOPTRICS, kät-op'triks, *s. pl.* die Wis-

Digitized by Google

senschaft der Lehre der von Spiegeln zurückgeworfenen Sichtstrahlen, die Katoptrik.

CATOPTRON, kat-öp'-trön, V. *Catopter.*

CATSUP, kätsch'-ap, s. eine Art Sake, Brühe (aus eingesalzenen champignons).

CATTLE, kätt'-l, [Kött, niederf. Kudd, wall. cadel.] s. das Vieh (Schafe, Ochsen, Kühe); Horned —, das Hornvieh; Black —, das große Vieh; Fat —, das Mastvieh; They took a hundred head of —, sie nahmen hundert Stück Hornvieh.

CAUCASUS, kau'-kä-sös, s. der Caucasus.

CAUDATE, kau'-dät, [lat. caudatus] *adj.* geschwänzt.

CAUDLE, kau'-dl, [frz. chaudeau] s. eine Art Weins oder Kraftsuppe (zur Kindesterrinnen).

To CAUDLE, v. a. als Weins oder Kraftsuppe zurichten, bereiten.

CAUF, kauf, [lat. cavus] s. der Fischkasten.

CAUGHT, kaut, *praet. u. part. pass.* von To *Catch.*

CAUK, kauk, [an gali gebräig] s. der Flußspath, Glasspath.

CAUL, kaul, [zu καλύς oder κεφαλή?] s. 1) das Netz, (bot.) Haarnetz, — of a wig, das Perückennetz; — of a cap, das Hinterertheil an einem Kopfhaube. 2) *Fig.* (Zerstückerungsst.) s. die Netzhaut. b) das Schafshäutchen.

CAULIFEROUS, kâl-lif'-fö-rös, [καυλός und φέρω] *adj.* Stengel tragend.

CAULIFLOWER, kâl'-li-flöö-âr, s. der Blumenkohl.

To CAULK, kauk, V. To *Calk.*

To CAUPONATE, kau'-pö-nät, [lat. caupono] *v. n.* Gastwirthschaft treiben.

CAUSABLE, kau'-sä-bl, *adj.* bewirkbar.

CAUSAL, kau'-säl, *adj.* ursächlich.

CAUSALITY, kau-säl'-lö-tê, s. die Ursächlichkeit, Ursache.

CAUSALLY, kau'-säl-lê, *adv.* ursächlich.

CAUSATION, kau-sä'-schön, s. das Verursachen.

CAUSATIVE, kau'-sä-tiw, *adj.* 1) eine Ursache oder einen Grund ausdrückend. 2) (Gerecht.) ursächlich, begründend (von Bindewörtern z).

CAUSATOR, kau'-sä-tör, s. der Urheber einer Wirkung.

CAUSE, kauz, [lat. causa] s. 1) die Ursache. A physical or moral —, eine natürliche od. physische, sittliche oder moralische Ursache; The first —, the secondary —, die Grundursache, die Mittelursache; The medicines which he had taken are the — of his death, die Arzneien, die er einger nommen hatte, sind die Ursache seines Todes; He did not that without a —, er that es nicht ohne Grund; To give — of suspicion, Verdacht erregen; It is for this —, es geschieht deshalb; From another —, überdieß, hiezu kommt, übrigens. 2) die Sache, Angelegenheit. To stand for a good —, sich einer guten Sache annehmen. 3) die Sache, der Rechtshandel. A just —, eine durch das Recht begründete Sache; An unjust —, eine ungerechte Sache; ein ungerechter Prozeß, To gain one's —, seinen Prozeß gewinnen; To plead a —, eine Rechtssache führen oder vor Gericht vertheidigen; The — is over, der Prozeß ist zu Ende.

To CAUSE, *v. a.* verursachen, veranlassen. — a rebellion, einen Aufruhr veranlassen; — sleep, einschläfern; — sorrow, Kummer machen; He had caused this gate to be newly painted, er hatte dieses Thor neu anstreichen lassen.

CAUSELESS, kau'-slös, *adj.* 1 keine äußere Ursache habend = ursprünglich aus und selbst entstanden. The — power of God, die Macht Gottes, die er durch sich selbst oder durch die unbedingte Nothwendigkeit seiner Natur besitzt. 2. grundlos, unbegründet.

CAUSELESSLY, kau'-slös-lê, *adv.* ohne Ursache, ohne Grund.

CAUSER, kau'-sâr, *s.* 1) der Urheber. 2) die wirkende Ursache.

CAUSEWAY, kau'-wä, } [neulat. calcea,
CAUSEY, kau'-si, } calcata, calcestata, calcetatum] *s.* der Hochweg, Dammweg, die Kunststraße, Chaussee.

CAUSTIC, kau'-stik, } [καυστικός]
CAUSTICAL, kau'-stik-kâl, } *adj.* ätzend, beißend, brennend, zerfressend (von Arzneimitteln).

CAUSTIC CURVE, kau'-stik-kârw, (Erdmeßk.) V. *Curve.*

CAUSTIC, *s.* das Aetzmittel, Lunar —, der Höllenstein.

CAUTEL, kau'-tël, [lat. cautela] *s.* 1) die Behutsamkeit, Vorsicht, Cautel. 2) die List, Schlauheit, der Betrug. Perhaps he loves you now; and no soil, nor — doth besmirch the virtue of his will, er liebt euch jetzt vielleicht; sein Makel und kein Betrug befleckt die jetzt die Tugend seines Willens.

CAUTELOUS, kau'-tël-lös, *adj.* 1) behutsam, vorsichtig. 2) boshaft, verschmitzt, hinterstellig.

CAUTELOUSLY, kau'-tël-lös-lê, *adv.* 1) behutsam, vorsichtig. 2) hinterstellig.

CAUTERIZATION, kau-tör-rê-sä'-schön, s. das Brennen, Aetzen (einer Wunde z).

To CAUTERIZE, kau'-tör-ize, [καυτηριάζω] *v. a.* brennen, ätzen (eine Wunde z). — a horse, ein Pferd brennen (Veterinärg.-kunst, bei Zahnärzten) das Brennesen.

CAUTERY, kau'-tör-rê, *s.* das Aetzen oder Brennmittel. Actual —, das Brennen mit glühendem Eisen, das Brenneisen; Potential —, das Aetzen mit dem Aetzsteine, Höllensteine.

CAUTING-IRON, kau'-ting-i-ârn, *s.* (bei Schmieden) das Brenneisen.

CAUTION, kau'-schön, [lat. cautio] s. 1) die Behutsamkeit, Vorsicht. 2) die Sicherheit, Bürgschaft, Caution. 3) die Erinnerung, Warnung.

To CAUTION, *v. a.* warnen. You caution'd me against her charms, ihr warntet mich vor ihren Reizen.

CAUTIONARY, kau'-schön-â-rê, *adj.* 1) als Sicherheit, Bürgschaft oder Pfand dienend. — towns, Städte, die zum Pfand gegeben worden sind. 2) erinnernd, warnend.

CAUTIOUS, kau'-schös, *adj.* behutsam, vorsichtig. The ancient were very — about declaring wars, die Alten giengen bei ihren Kriegserklärungen sehr vorsichtig zu Werke.

CAUTIOUSLY, kau'-schös-lê, *adv.* behutsam, bedächtig, mit Vorsicht.

CAUTIOUSNESS, kau'-schös-nös, *s.* die Behutsamkeit, Vorsicht, Bedächtigkeit.

CAVALCADE, kâw-säl-kâde'; [frz.] s. der Aufzug in Pferde, der Schau oder Prachtritt.

CAVALET, kâw'-sä-lët, s. [frz.] die Bedeckung der Zuglöcher eines Glasofens.

CAVALIER, kâw-â-lêr'; [frz.] I. *s.* 1) der Reiter. 2) der Edelmann, Ritter, Cavalier. — like, wie ein Cavalier. 3) (rom.) einer von der Partei Carls des Ersten. 4) (Festungsbau) die Katze (ein hohes Werk auf dem Bollwerke oder auf dem Hauptwalle, das Feld ringsum die Festung zu beobachten.

II. *adj.* 1) bieder, brav, rittermäßig. 2. stolz, anmaßend, 3. munter, aufgeräumt, ungezwungen.

CAVALIERLY, kâw-â-lê-r-lê, *adv.* herrisch, stolz.

CAVALRY, kâw'-säl-rê, [frz. cavalerie] *s.* die Reiterei, Cavalerie.

To CAVATE, kâ'-wät, [lat. cavo] *v. a.* aushöhlen (einen Stein z).

CAVATION, kâ-wä'-schön, *s.* die Aushöhlung (des Bodens z). das Ausgraben der Fundamente eines Gebäudes z.

CAVE, kâwe, *s.* 1) die Höhle. To live in caves, in Höhlen wohnen, sich aufhalten. *Fig.* — of despair, der Fensterlauer, Wandhorcher. 2) die Grube, Gruft.

To CAVE, I. *v. a.* aushöhlen (den Boden z). II. *v. n.* in einer Höhle wohnen.

CAVEAT, kâ'-wê-ät, [lat.] *s.* 1) die Erinnerung, Warnung. 2) (Prozeßsp.) die gerichtliche Einwendung, der Einspruch, das Hinderniß. To enter a —, Einspruch thun oder ein Hinderniß in den Weg legen.

CAVERN, kâw'-ârn, [lat. caverna] *s.* die Höhle.

V. *Cell.*

CAVERNED, kâw'-ârnd, *adj.* 1) viele Höhlen habend. 2) in einer Höhle wohnend.

CAVERNOUS, kâw'-ârn-nös, *adj.* voll Höhlen.

CAVERS, kâw'-ârs, *s. pl.* die Diebe in Bergwerken.

CAVESSON, kâw'-ës-sön, [frz.] s. (Reitk.) der Kappzaum.

CAVIARE, kâ-wê'; [barbar. Gr. καβιάρι] (auch *Caviar*) s. der eingesalzene Rogen vom Hausen, Stör, der Caviar.

To CAVIL, kâw'-îl, [lat. cavillor] I. *v. n.* vernünfteln, kritteln, Spitzfindigkeiten vorbringen. — at every thing, an Allem etwas auszusetzen haben, Alles bekritteln.

II. *v. a.* bekritteln.

CAVIL, s. der Trugschluß, Sophism, die Spitzfindigkeit, Chicane.

CAVILLATION, kâw-îl-lä'-schön, s. die Vernünftelei, Kritteln.

CAVILLER, kâw'-îl-âr, *s.* der Sophist, Chicaneur, Wortklauber, Wortgräbler.

CAVILLINGLY, kâw'-îl-ling-lê, *adv.* der Kritteln.

CAVILLOUS, kâw'-îl-lös, *adj.* verfänglich, spitzfindig, sophistisch.

CAVIN, kâ'-win, [frz.] s. (Kriegsk.) der Hohlweg (wo Kriegsvolk Schutz vor dem feindlichen Feuer findet).

CAVITY, kâw'-î-tê, s. die Höhlung, Höhle, Kluft.

To CAW, kâw, *v. n.* krächzen (wie Raben, Krähen).

CAWK, kâwk, V. *Cauk.*

CAXOU, kâk-sû', s. (Erzscheidet.) ein Kaufen voll Silber oder anderer Erze, welcher, schon gewaschen und gesiftet, zum Schmelzen bereit ist.

CAYMAN, kâ'-mân, s. das amerikanische Krokodill, der Kaiman.

CAZEMATE, V. *Casemate.*

To CEASE, sêse, [frz. cesse, wall. gadael, lat. cesso, ziehe] I. *v. n.* (eine Handlung) ernstlich, so wohl zu thun als von ihrem Thun nach) aufhören. — to be, sein Leben endigen. Cease from work! Stellet eure Arbeit ein! He never ceases to complain, er klagt beständig; The wind ceases, der Wind hat sich gelegt; Without ceasing, ohne Unterbrechung.

II. *v. a.* aufhören machen, endigen. Cease this impious rage! laßt ab von dieser gottlosen Raserei! To cease firing (beim Kriegswesen), das Feuern einstellen, aufhören zu feuern.

SYN. To *cease*, aufhören; to *leave off*, einhalten; to *finish*, endigen; to *end*, beendigen, beenden; to *complete*, vollenden; to *conclude*, beschließen. To cease heißt ablassen von einer Arbeit z, ohne weitere Bestimmung, ob man hier selbe bloß unterbricht, und nach einiger Zeit wieder fortsetzen will, to leave off, davon ablassen, um sie wieder fortzusetzen; to finish, den letzten Theil eines Ganzen oder sein Ende wirklich machen; to end, eine Handlung unterbrechen, um sie nicht wieder fortzusetzen; to complete beginnt sich auf das Ganze, und bezeichnet die ganze Arbeit, wodurch es bis auf den letzten Theil und mit demselben zu Stande gekommen ist, to conclude sagt man nur von dem, was das letzte, das Ende oder dasjenige ist, auf welches nichts mehr folgt. S. B. We cease a pursuit; we finish our work;

Digitized by Google

we *leave off* speaking; *we end* a lawsuit; we *complete* a piece of m chanism; we *conclude* an oration.

CEASE, adse, *s.* das Aufhören, Verscheiden. The — of majesty dies not alone, der Majestät Verscheiden stirbt nicht allein.

CEASELESS, adse-lees, *adj.* unaufhörlich.

CECHIN, tsche-kihn [frz. sequin, ital. zecchino] *s.* die Zechine, der venetianische Ducaten.

CECILE, se-sihl, *s.* Cäcilie (Weibername.)

CECILY, sse-sil-li, *s.* Cäcilie (Weibername.)

CECITY, sse-si-ti, [lat. caecitas] *s.* die Blindheit.

CECUTIFENCY, se-kiu-tihf-en-si, [lat. caecutio] *s.* die Anlage zum Blindwerden, Blödsichtigkeit.

CEDAR, sii-dar, [*nsfnoc*] *s.* der Ceder. Thus yields the — to the axe's edge, so weicht des Beiles Schärfe die Ceder.

To CEDE, sihde, [lat. cedo] I. *v. a.* abtreten, überlassen (ein Gut e). II. *v. n.* weichen, nachgeben.

CEDRINE, sii-drine, *adj.* cedern, von Ceder herrührend.

CEDULE, sihd-dule, V. *Shedule.*

To CEIL, sihle, [lat. caelo] *v. a.* mit einer Decke versehen (ein Zimmer e).

CEILING, sihl-ing, *s.* 1) die Decke (eines Zimmers e). 2) (auch foot-walling, Gerüst, der Weg ist (die inneren Steuerplanken eines Schiffes, welche die innere Schiffsvertiefung auskmachen und bemeisten eine gute Verbindung geben).

CELANDINE, sihl-lan-dine [lat. chelidonium] *s.* die Schwalbenwurz, das Schellkraut. Lesser —, das kleine Schellkraut.

CELATURE, sihl-la-tschure, [lat. caelatura] *s.* 1) die Kunstfechterei, Bildgraberei, Kupferstecherkunst. 2) das gestochene oder eingegrabene Ding, der Kupferstich.

To CELEBRATE, sell-lê-brête, [lat. celebro] *v. a.* 1) feiern (einen Geburtstag e). — a feast, ein Fest feiern, — jointly with another, mitfeiern (ein Fest e). 2) feierlich erheben, feiern, loben, preisen. — a hero, einen Helden feiern, sein Lob erheben, ihn preisen.

CELEBRATION, sell-lê-brê-schun. *s.* 1) die Feier (eines Geburtstages). 2) die Verherrlichung, Erhebung, Loberhe.

CELEBRIOUS, sell-lê-brê-ôs. *adj.* berühmt.

CELEBRIOUSLY, sell-lê-brê-ôs-li, *adv.* ruhmvoll.

CELEBRIOUSNESS, sell-lê-brê-ôs-nês, *s.* die Berühmtheit, der Ruf.

CELEBRITY, sell-lêb-brê-ti. *s.* 1) die Feier (einer Hochzeit e). 2) die Berühmtheit, der Ruf.

CELERIAC, sell-lê-rê-ak, *s.* der Knollsellerj, Selleriat.

CELERITY, sell-lêr-i-ti, [lat. celeritas] *s.* die Geschwindigkeit, Schnelligkeit.

CELERY, sell-lê-ri, [*oslavor*] *s.* der Sellerj. Small stalk —, der weiße breitblättrige Sellerj; Upright —, der wilde Sellerj; A head of —, ein Stock Sellerj.

CELESTIAL, sell-lês-tschil, [lat. celestis] I. *adj.* himmlisch. — globe, die Himmelskugel: The twelve — signs, die zwölf Zeichen des Thierkreises, (poet.) The — luminaries, die Himmelslichter, die Gestirne. *Fig.* — harmony, himmlischer Wohlklang.

II. *s.* der Bewohner des Himmels, Himmelsbürger.

CELESTIALLY, sell-lês-tschil-lê, *adv.* himmlisch.

To CELESTIFY, sell-lês-ti-fl, *v. a.* (einer Sache eine himmlische oder göttliche Natur beilegen) zum Himmel machen.

CELESTINES, sell-lês-tines, *s. pl.* die Cölestiner (Mönche).

CELIAC, sell-li-ak, [*nsolda*] *adj.* den Unterleib betreffend.

CELIBACY, sell-li-bâ-si, } [lat. coelebs, von
CELIBATE, sell-li-bât, } *nolcy* und *lectus*] *s.* die Ehelosigkeit, das Cölibat.

CELL, sell, [*Zelle*, lat. cella, von *nolas*] *s.* 1) die Zelle (einer Biene e). 2) (die kleinen Löchlein im Gehirn; die kleinen Zwischenräume im menschen Häuten) die Zelle. 3) (in engerer Bedeutung, *a*) das Fach im Kernobste. *b*) (Buchdruck.) das Fach in einem Schriftkasten. 4) (ein kleines Zimmer, bes. kleines Mönchs- oder einer Nonne) die Zelle. 5) das Loch, Kerkerloch. 6) die kleine Wohnung, Hütte. 7) das kleine, einer Abtei untergeordnete Kloster.

CELLAR, sell-lar, [*Keller*, frz. cellier, lat. cellarium] *s.* der Keller. A wine- —, ein Weinkeller.

CELLARAGE, sell-lar-lêdse, *s.* die (*Spesen*, *Gemüte*, *Keller eines Hauses.*

CELLARIST, sell-lâr-ist, [auch *Cellarer*, *Cellerer*] *s.* der Kellermeister (der, in Klöstern,)

CELLULAR, sell-lû-lar, *adj.* zellig.

CELSITUDE, sell-si-tûde, [lat. celsitudo] *s.* die Erhabenheit, Hoheit.

CELTIC, sell-tik, *adj.* celtisch.

CEMENT, sê-mênt, [lat. cementum] *s.* 1) ein Bindemittel, der Mauerkitt, Mörtel, Cement. Royal — , das Goldcementpulver. 2) *Fig.* das Band (der Freundschaft).

To CEMENT, sê-mênt, I. *v. a.* 1) kitten, verkitten, cementieren; *Fig.* befestigen, besiegeln (einen Frieden durch Bündnisse e). 2) (bei Goldarbeiten durch Cementiren reinigen (Gold, Silber e).

II. *v. n.* in Verbindung kommen, zusammenhängen.

CEMENTATION, sêm-ên-tê-schên, *s.* das Verkitten, Cementiren.

CEMETERY, sêm-mê-tê-ri, [*κοιμητήριον*] *s.* der Kirchhof, Leichenhof, Todtenacker.

CENATORY, sên-nâ-tôr-i, [lat. coena, von *κοινός*] *adj.* die Abendmahlzeit betreffend.

CENCHRIAS, sên-krê-âs, [*κεγχρίας*] *s.* der Rothlauf, die Rose.

CENOBITE, sê-nô-bît-kâl, [v. *κοινός* u. *βίος*] *adj.* in Gemeinschaft lebend, klösterlich.

CENOBY, sên-nô-bê, *s.* das Kloster.

CENOTAPH, sên-nô-tâf, [*κενοτάφιον*] *s.* das Ehrengrabmahl, Ehrenbegräbnißmahl.

CENSE, sênse, [lat. census] *s.* die Auflage, Steuer; *Fig.* der Rang, Stand.

To CENSE, [frz. encenser] *v. a.* räuchern, beräuchern.

CENSER, sên-sêr, *s.* 1) das Rauchfaß. 2) die Kohlpfanne.

CENSOR, sên-sôr, [lat.] *s.* (eine obrigkeitliche Person bei alten Römi) der Censor; *Fig.* der Sittenrichter, Censor.

CENSORIAL, sên-sô-rê-âl, *adj.* strenge, tadelnd, censorisch. — power, die freie Beurtheilung und der öffentliche Tadel.

CENSORIAN, sên-sô-rê-ân, *adj.* den Censor betreffend. The — dignity, die Censorwürde.

CENSORIOUS, sên-sô-rê-ôs, *adj.* streng, tadelsüchtig. He is a — man, er ist ein tadelsüchtiger Mensch: — of his neighbours, strenge gegen seine Nachbarn; — upon all his brethren, tadelsüchtig gegen alle seine Brüder.

CENSORIOUSLY, sên-sô-rê-ôs-li, *adv.* strenge, als Sittenrichter, Kritiker, Kritiker.

CENSORIOUSNESS, sên-sô-rê-ôs-nês, *s.* die Tadelsucht, Kritikei.

CENSORSHIP, sên-sôr-schihp, *s.* 1) das Amt und die Würde eines Censors. 2) das Censorat (des Claudius e).

CENSURABLE, sên-shû-râ-bl, *adj.* tadelhaft, tadelnswerth, strafbar.

CENSURABLENESS, sên-shû-râ-bl-nês, *s.* die Tadelhaftigkeit.

CENSURE, sên-shûre, *s.* 1) der Tadel, die Rüge, der Verweis. To expose one's self to the public —, sich dem öffentlichen Tadel aussetzen. 2) die geistliche Strafe (von geistlichen Richtern ausgeübt). The censures of the church, die Kirchenstrafen. 3) das Urtheil, die Meinung. Madam, the king is old enough himself to give his —, der König, gnädige Frau, ist alt genug, um selbst zu stimmen. 4) das richterliche Urtheil, der Spruch.

To CENSURE, I. *v. a.* 1) (öffentlich) tadeln, rügen. 2) verurtheilen (einen durch richterlichen Spruch). 3) strafen, bestrafen. You well might censure me a flatterer, Sie konnten mich wohl für einen Schmeichler halten.

II. *v. n.* seine Meinung sagen, abgeben (über etwas).

CENSURER, sên-shûr-êr, *s.* der Tadler, Rüger, Kritiker, Krittler, Glossenmacher.

CENT, sênt, [lat. centum] *s.* das Hundert. To pay five per —, fünf (Gulden e) vom Hundert oder fünf Procent zahlen.

CENTAUR, sên-tâur, *s.* die Bezahlung der Procente.

CENTAUR, sên-tâur, [lat. centaurus, *κένταυρος*] *s.* 1) (ein fabelhaftes Thier, halb Mensch halb Pferd) der Centaur. 2) (*Centaur.*) der Schütze (ein Sternbild).

CENTAURY, sên-tâur-ri, [lat. centaurium] *s.* das Tausendgüldenkraut.

CENTENARY, sên-tê-nâ-rê, [lat. centum] *s.* das Hundert. A — of years, ein Jahrhundert.

CENTENNIAL, sên-tên-nê-âl, *adj.* hundertjährig.

CENTER, V. *Centre.*

CENTESIMAL, sên-tês-sê-mâl, I. *adj.* centesimal.

II. *s.* das Hundertel.

CENTIFOLIOUS, sên-ti-flô-ê-ôs, [lat. centum u. folium] *adj.* hundertblättig.

CENTINODY, sên-tîn-nô-di, [frz. centinode] *s.* der gemeine Knöterich, der Vogelstritt (Pflanze).

CENTIPEDE, sên-ti-pêd, [lat. centum und pes] *s.* der Vielfuß, das Tausendbein (Insect).

CENTO, sên-tô, [*κεντών*] *s.* das Stoppelgedicht, Flickwerk.

CENTRAL, sên-trâl, *adj.* in dem Mittelpunkte einer Sache befindlich oder denselben betreffend, central. The — line, die Centrallinie.

CENTRALLY, sên-trâl-li, *adv.* in Bezieh hung auf den Mittelpunkt.

CENTRE, sên-tûr, [*κέντρον*] *s.* der Mittelpunkt. The — of the earth, der Mittelpunkt der Erde; The — of a fleet, das Centrum einer Flotte; — of gravity, der Schwerpunkt.

CENTRE-BIT, sên-tûr-bit. *s.* das Dreheisen.

CENTRE-FOUR, sên-tûr-fôr. *s.* die Meerreichel (Fisch).

To CENTRE, I. *v. a.* 1) auf einen Mittelpunkt stellen. 2) in einem Mittelpunkte vereinigen. *Fig.* Thy joys are centred all in me alone, deine Freuden sind alle in mir allein vereinigt.

II. *v. n.* im Mittelpunkte ruhen, ruhen. *Fig.* Our hopes must centre on ourselves alone, auf uns allein müssen wir unsre Hoffnungen gründen. 2. in einem Punkte zusammenlaufen, sich vereinigen. *Fig.* All these reasonings centre in this conclusion, alle jene Beweisgründe vereinigen sich in diesem Schlusse.

CENTRIC, sên-trik, } *adj.* im Mittelpunkte befindlich.
CENTRICAL, sên-trik-kl, }

CENTRIFUGAL, sên-trif-fû-gâl, [lat. centrum u. fugio] *adj.* vom Mittelpunkte abstrebend. The — force, die Centrifugalkraft, die Beweggkraft vom Mittelpunkte, Flieghraft.

CENTRIPETAL, sên-trip-pê-tâl, [lat. centrum u. peto] *adj.* nach dem Mittelpunkte hinstrebend, anstrebend. The — force, die Centripetalkraft, die Zug oder Zustrebekraft.

CENTRY, sên-trê, *s.* V. *Sentinel.*

Digitized by Google

CENTUPLE, *sĕn'tŭ-pl*, [lat. centuplex] *adj.* hundertfach, hundertfältig.

To CENTUPLE, *v. a.* hundertfach vermehren.

To CENTUPLICATE, *sĕn-tŭ'plĭ-kāte*, [lat. centum u. plico] *v. a.* hundertfach vergrößern, verhundertfachen.

To CENTURIATE, *sĕn-tūr'ĭ-āte*, *v. a.* in Hunderte (Centuries) theilen.

CENTURIATOR, *sĕn-tūr-ĭ-ā'tŭr*, *s.* der Centuriator (Namen der 4 Magdeburgischen Geschichtschreiber; welche die nach Jahrhunderten abgetheilte Kirchengeschichte geschrieben haben).

CENTURION, *sĕn-tūr'ĭ-ŭn*, [lat. centurio] *s.* der Centurio oder Hauptmann (bei den Römern).

CENTURIST, *sĕn'tūr-ĭst*, *s.* = *Centuriator.*

CENTURY, *sĕn'tŭr-ĭ*, *s.* (s. eine Anzahl von Hundert) die Centurie. Romulus theilte das römische Volk in Zünfte, und die Zünfte in Centurien ab; Nourredamus centuriet, die Centurien (Prophezeihungen) des Nostradamus. 2) das Jahrhundert. They lived in the same —, sie lebten in demselben Jahrhunderte.

CEPHALALGY, *sĕf-ăl-ăl-jĭ*, [παφαλαλγία] *s.* ein vorübergehender heftiger Kopfschmerz.

CEPHALIC, *sĕ-făl'ĭk*, *adj.* 1) das Haupt betreffend. — vein, die Kopfschlagader. 2) heilsam, heilend für das Haupt. Betony is —, die Betonie ist ein gutes Hauptmittel (wider Kopfkrankheiten).

CERASTES, *sĕ-răs'tēz*, [κερατίνης] *s.* die Hornschlange.

CERATE, *sē'rāte*, [lat. ceratum, von κηρὸς] *s.* die Wachssalbe.

CERATED, *sē'rā-tĕd*, [lat. cera] *adj.* gewichst; mit Wachs bestrichen.

To CERE, *sēre*, *v. a.* wichsen (einen Zwirnfaden).

CEREBEL, *sĕr'ĭ-bĕl*, [lat. cerebellum] *s.* das kleine Gehirn.

CERECLOTH, *sēre'klŏth*, [v. cere u. cloth] *s.* die Wachsleinwand, das Wachspflaster, englische Pflaster.

CEREMENT, *sēre'mĕnt*, [ital. ceramento, v. lat. cera] *s.* die in Wachs getauchte Leinwand (deren man sich zum unmittelbaren einbalsamirter Todten bediente).

CEREMONIAL, *sĕr-ĕ-mō'nĭ-ăl*, [frz.] *adj.* 1) auf Ceremonien sich beziehend, ceremoniös. — laws of the Jews, die Ceremonialgesetze der Juden. 2) feierlich, umständlich, ceremoniös.

II. *s.* 1) das Ceremoniel (an Höfen und im Umgange mit Privatpersonen). 2) (eine Vorschrift über die in der römischen Kirche zu beobachtenden Gebräuche) das Ceremonial.

CEREMONIALNESS, *sĕr-ĕ-mō'nĭ-ăl-nĕs*, *s.* die Beobachtung äußerlicher Gebräuche.

CEREMONIOUS, *sĕr-ĕ-mō'nĭ-ŭs*, *adj.* 1) in äußern Gebräuchen bestehend. 2) feierlich. 3) höflich. 4) feierlich, umständlich, ceremoniös. You are too —, Sie machen zu viele Umstände.

CEREMONIOUSLY, *sĕr-ĕ-mō'nĭ-ŭs-lē*, *adv.* feierlich, umständlich, mit Förmlichkeit.

CEREMONIOUSNESS, *sĕr-ĕ-mō'nĭ-ŭs-nĕs*, *s.* das Feierliche, Umständliche, Gepränge, und der Hang dazu, das Ceremoniöse.

CEREMONY, *sĕr'ĭ-mŏ-nē*, [frz. cérémonie, lat. ceremonia] *s.* 1) die Feierlichkeit, das Gepränge, die Ceremonie. The church ceremonies, die in der Kirche eingeführten Ceremonien, Kirchengebräuche; The ceremonies used at court, die bei Hofe eingeführten Gebräuche, der Hofgebrauch, die Hoffitte, Hoftitiquette, das Hofceremoniell; Master of the ceremonies, der Ceremonienmeister (an Höfen); Book of ceremonies, das Ceremonial. 2) *pl.* die umständen, unnöthigen Höflichkeitsbezeigungen, Complimente. Let us forbear —, lassen wir die Complimente bei Seite; To make — Ceremonien, Complimente, viele Umstände machen.

CEROTE, *sē'rōte*, *v.* *Cerate.*

CERTAIN, *sēr'tăn*, [frz., lat. certus] *adj.* 1) sicher, fest, unverrückt; gewiß. It is —, es ist gewiß. 2) bestimmt, festgesetzt, unveränderlich; gewiß. I have no — number, ich habe keine bestimmte Wohnstätte. 4 — motion, eine geregelte Bewegung. 3) (unbezweifelt) gewiß. A — truth, eine unbestrittene Wahrheit; — news, gewisse Nachrichten; I am — to go there, ich bin gewiß, daß ich hingehen werde. 4) (manch, man etwas) bloß allgemein angiebt, oder nur unbestimmt von etwas spricht, sprechen kann oder will; gewiß. A — man, ein gewisser Mann; A — thing, eine gewisse Sache.

CERTAINLY, *sēr'tăn-lē*, *adv.* 1) gewiß, unbezweifelt. 2) gewiß, zuverlässig, bestimmt.

CERTAINNESS, *sēr'tăn-nĕs*, *v.* *Certainty.*

CERTAINTY, *sēr'tăn-tē*, *s.* 1) (die Sicherheit, Festigkeit, Zuverlässigkeit) die Gewißheit. There is no — in him, man kann nicht auf ihn bauen, oder zählen. 2) (die Unveränderlichkeit) die Gewißheit. There is no — of any thing, nichts ist gewiß, alles ist zweifelhaft. 3) (die Sicherheit von dem Gegentheile) die Gewißheit. The — of a fact, die Gewißheit einer Thatsache; I would fain be at some —, ich möchte doch einige Gewißheit zu haben. 4) (die gewisse Sache selbst) die Gewißheit.

† CERTES, *sēr'tĕs*, [frz.] *adv.* gewiß, gewißlich.

CERTIFICATE, *sĕr-tĭf'ĭ-kāte*, *s.* 1) die Bescheinigung, das Zeugniß, der Schein, Beglaubigungsschein. — of a church-book, der Taufschein; — of health, time, der Krankheitsbesuch, Berichtsgezettel. 2) (Rechtsspr.) die von einem Gerichtshofe an einen andern erlassene Aufforderung über eine daselbst verhandelte Sache.

CERTIFIER, *sēr'tĭ-fī-ŭr*, *s.* 1) einer, der etwas beschreinigt. 2) der Benachrichtigter.

To CERTIFY, *sēr'tĭ-fī*, *v. a.* versichern, bezeugen. He certified the king, that he was not to hope for any thing from him, er versicherte den König, daß er keine Hülfe von ihm zu erwarten habe; — one of any thing, einem von etwas gewisse Nachricht geben.

CERTIORARI, *sĕr-shĭ-ō-rā'rĭ*, [lat.] *s.* (Rechtsterm.) ein förmliches Befehl des Kanzlei-hofes an einen niedern Gerichtshof, zur Einsendung der Acten oder des protokollarischen Befundes eines bei letzterem anhängigen Rechtsstreites.

CERTITUDE, *sēr'tĭ-tūde*, *s.* die Gewißheit, Versicherung.

CERULEAN, *sē-rū'lĭ-ăn*, } [lat. caeruleus]
CERULEOUS, *sē-rū'lĭ-ŭs*, } *adj.* blau, himmelblau.

CERULIFIC, *sē-rū-lĭf'ĭk*, *adj.* blau machend, bläuend.

CERUSE, *sē'rūse*, [lat.] *s.* das Ohrenschmalz.

CERUSE, *sē'rūse*, [lat. cerussa] *s.* das Bleiweiß.

CERVICAL, *sĕr'vĭ-kăl*, [lat. cervicalis] *adj.* zum Nacken gehörig.

CESARIAN, *sē-zā'rĭ-ăn*, [v. caesar] *adj.* (wird nur in folgender Zusammensetzung gebraucht) — section (Wunderkunst), der Kaiserschnitt.

CESPITITOUS, *sĕs-pĭ-tĭsh'ŭs*, [lat. cespes] *adj.* aus Rasen gemacht.

To CESS, *sĕs*, [verw. mit Schoß] *v. a.* besteuern.

CESS, *s.* 1) die Steuer, Schatzung. *Fig.* Out of all —, über alle Maßen. 2) *pl.* (bei Jägern) die Losung des wilden Schweines.

To CESS, *v. n.* (vom lat. cessio) eine gesetzliche Pflicht unterlassen, verfehlen.

CESSATION, *sĕs-sā'shŭn*, *s.* 1) die Einstellung, das Aufsetzen (einer Handlung z. B. — of the ague, der Fieberfreie Tag. 2) der Stillstand. of arms, der Waffenstillstand, die Waffenruhe.

CESSAVIT, *sĕs-sā'vĭt*, [lat.] *s.* (Rechtsterm.) eine Klage, wegen zweijährigter Nichterfüllung einer Pflicht oder obliegenden Schuldigkeit.

CESSIBILITY, *sĕs-sĭ-bĭl'ĭ-tē*, [v. lat. cedo, cessum] *s.* die Nachgiebigkeit.

CESSIBLE, *sĕs'sĭ-bl*, *adj.* nachgiebig.

CESSION, *sĕsh'ŭn*, *s.* 1) die Abtretung, der Vergicht. 2) *Fig.* das Nachgeben, Weichen.

CESSIONARY, *sĕsh'ŭn-ā-rē*, *adj.* abtretend, überlassend. — bankrupt, der Bankerottirer, der sein Vermögen seinen Schuldnern abtritt.

CESSMENT, *sĕs'mĕnt*, [v. cess] *s.* die Schatzung, Auflage, Steuer.

CESSOR, *sĕs'ŭr*, *s.* 1) einer, der aufhört oder verfäumt, eine schuldige Steuer zu bezahlen oder einen schuldigen Dienst zu leisten. 2) der Beschatzende.

CEST, *sĕst*, [nervöc] *s.* der Gürtel eines Frauenzimmers.

CESTUS, *sĕs'tŭs*, [lat.] *s.* der Venusgürtel.

CESURE, *v.* *Caesura.*

CETACEOUS, *sē-tā'shŭs*, [κῆτος] *adj.* wallfischartig, wallfischähnlich.

CETERACH, *sĕt'ĕr-ăk*, [altfrz.] *s.* das Milzkraut.

CHACE, *tshāse*, *v.* *Chase.*

CHACEABLE, *v.* *Chaseable.*

To CHACK, *tshăk*, *v. n.* (Scottic.) mit dem Kopfe schnellen (von verwundeten Pferden).

CHACOON, *tshă-kōōn'*, [span. chacona] *s.* ein Tanz dieses Namens.

CHAD, *tshăd*, [so wie cod, shad, shoat: spanisch, die Rose, Hise, Schale (Hise).

To CHAFE, *tshāfe*, [frz. chauffer, vom lat. calefacio] *l. v. a.* 1) (durch Reiben) wärmen, erwärmen, warm reiben; *Fig.* reizen, erzürnen, aufbringen. 2) durchlassen, wohlriechend machen. Flowers chafed the air, die Blumen erfüllten die Luft mit Wohlgeruchen.

II. *v. n.* 1) sich erwärmen, sich entrüsten, in Zorn gerathen über einen, über etwas). 2) sich reiben (gegen etwas, z. B. ein Reitrer sich wund reiten.

CHAFE, *s.* die Wärme, Hitze; *Fig.* der Zorn, die Wuth.

CHAFEWAX, *tshāfe'wăks*, *s.* der Wachswärmer, Siegler (Beamter des Kanzleihofes).

CHAFER, *tshāfe'ŭr*, *s.* [geh. zu chafe] die Pfanne.

CHAFER, [Käfer] *s.* der Käfer.

CHAFFERY, *tshăf'ŭr-ē*, *s.* die Stangen oder Bleireifenhütte.

CHAFF, *tshăf*, [niederd. Kaff] perf. chn, wegen] *s.* die Spreu, — of corn, die Spreu des Hafers. *Fig.* eine werthlose Sache.

CHAFFINCH, *tshăf'ĭnsh*, *s.* der Buchfinke.

CHAFFWEED, *tshăf'wēd*, *l.* *Cudweed.*

To CHAFFER, *tshăf'ŭr*, [gehört zum hebr. caph] *v. n.* schachern, handeln.

CHAFFER, *s.* die Waare, das Kaufmannsgut.

CHAFFERER, *tshăf'ŭr-ŭr*, *s.* der Käufer.

CHAFFERN, *tshăf'ŭrn*, [V. to chafe] *s.* der Kessel, Wasserkessel.

CHAFFERY, *tshăf'ŭr-ē*, *s.* das Handeln, der Handel, Schacher.

CHAFFLESS, *tshăf'lĕs*, *adj.* keine Spreu habend.

CHAFFY, *tshăf'ē*, *adj.* 1) viel Spreu enthaltend. 2) spreuartig.

CHAFING-DISH, *tshāfĭng-dĭsh*, *s.* das Kohlbecken.

CHAGRIN, *shă-grēn'*, [frz., verw. mit hem lat. serimonia] *s.* der Verdruß, Aerger, Unmuth.

To CHAGRIN, *v. a.* ärgern, verdrießlich machen.

CHAIN, *tshāne*, [frz. chaîne, lat. catena] *s.* 1) die Kette. A gold, silver, or iron —, eine goldene, silberne oder eiserne Kette; A link of

Digitized by Google

a —; das Glied, Gelenk einer Kette; To bind one in chains, einen in Ketten legen. *Fig.* — of rocks, eine Kette von Felsen, die Felsenkette; A — of thoughts, die Gedankenreihe; (*poet.*) Chains, die Ketten, Fesseln, die Gefangenschaft. That love hugs his chains, dieser Liebhaber liebt seine Ketten, gefällt sich in seinen Ketten. 2) (*Sewer.*) Chains, die Puttingen, Buoy-chains, die Ketten der Bojen; Shrouk-painter- —, die Rüstleine; Top-chains, die Rahketten. 3) *Fig.* (*auch Chainlace*) der Borstoß (am Saume eines Kleidungsstückes).

Chain-bullet, tshâne-bâl-lit, V. *Chainshot.*

Chain-lace, tshân-lâse? V. *Chain* 3.

Chain-maker, tshâne'-mâ-kêr, *s.* der Kettler, Gürtler.

Chain-pump, tshâne'-pâmp, *s.* die Kettenpumpe (auf großen englischen Schiffen).

Chainshot, tshâne'-shôt, *s.* die Kettenkugel.

Chain-wales, tshâne'-wêhlz, *s. pl.* (*Sealer.*) die Rusten (schmale dicke Bretter aufwendig am Schiffe worauf die Hauptlaue des Mastes befestiget werden).

Chain-work, tshâne'-wörk, *s.* die kettenartig gefaumte Kleidung, das Kettenwerk.

To CHAIN, *v. a.* anketten, an die Kette oder in Ketten legen, fesseln, anfesseln. *Fig.* — the streets, die Straßen mit Ketten sperren; I do chain my soul with shine, ich vereinige meine Seele mit der Sonne.

Chair, tshâre, (*fra.* chaire, von *καθέδρα*) *s.* 1) der Sessel, Stuhl. An arm- —, easy (elbow) —, ein Armstuhl, Armsessel, Lehnsessel; A folding- —, ein Stuhl, der sich zusammenlegen läßt, ein Feldstuhl; a privy- —, ein Nachtstuhl. *Fig.* The — is taken, die Sitzung hat angefangen, ist eröffnet; a professor's —, ein lehrstuhl, eine Professur. 2) die Sänfte, der Tragesessel. To carry in a —, sich in einer Sänfte tragen lassen. *Fig.* Flying —, die Kalesche. 3) die einspännige Kutsche.

Chairbits, tshâre-bits, *s. pl.* die Stuhlmacherbohrer.

Chair-bottomer, tshâre'-bôt-tûm-êr, *s.* der Stuhlflechter.

Chair-cover, tshâre'-kô-vêr, *s.* der Stuhlüberzug.

Chairman, tshâre'-mân, *s* 1 der Sänftenträger. 2) der Vorsitzer, Präsident einer Versammlung.

Chair-mender, tshâre'-mênd-êr, *s.* einer, der alte Stühle ausbessert.

Chair-woman, tshâre'-wûm-ân, *s.* die Schwerfrau.

CHAISE, shâze, [*fra.*] *s.* die Chaise (*mit leichten Kutschen*). Two-wheel —, — -cart, die Carriole, das Cartrol (leichtes zweiräderiges Fuhrwerk); A — and pair, a — and four, (eine bewannung neuerer Zeit) ein leichtes vierräderiges Fuhrwerk mit zwei oder vier Pferden bespannt.

CHALCEDONY, kâl-sêd-dô-nê, *s.* der Chalcedon (*kostbarer Stein*).

CHALCOGRAPHER, kâl-kôg'-grâ-fêr, [*ραλκός u. γράφω*] *s.* der Metallstecher, Kupferstecher.

CHALCOGRAPHY, kâl-kôg'-grâ-fê, *s.* die Metallstecherei, Kupferstecherkunst.

CHALDEE, kâl-dêê', *s.* das Chaldäische, die chaldäische Sprache.

CHALDRON, } tshâl-drûn, (*auch Chalder*)
CHAUDRON, } *s.* ein Kohlenmaß = 36 Scheffel = 2000 Pfund.

CHALICE, tshâl'-lis, [*lat. calix*] *s.* die Schale, Trinkschale, der Becher, Kelch.

† CHALICED, tshâl'-list, *adj.* mit einem Kelche versehen.

CHALK, tshâwk, [*lat. calx*] *s.* die Kreide. Red —, der Röthel, Wisch — I first describe a circle here, zuerst beschreib' ich hier mit Kreide einen Kreis.

Chalk-cutter, tshâwk'-kût-têr, *s.* der Kreider oder Mergelgräber.

Chalk-pit, tshâwk'-pit, *s.* die Kreide- oder Mergelgrube.

Chalk-stone, tshâwk'-stône, *s.* ein Stückchen Kreide.

To CHALK, *v. a.* 1) mit Kreide bezeichnen, einreißen, kreiden 2) mit Kreide oder Mergel düngen. Land that is chalked, mit Kreide oder Mergel gedüngte Felder. 3) durchzeichnen, abstrucken, kalkiren (*eine Zeichnung*). The chalking of a picture, der Entwurf einer Gemählde.

To Chalk out, mit Kreide anlegen, entwerfen, vorzeichnen. — a picture, ein Gemählde mit Kreide entwerfen. *Fig.* He has chalked us out a way of happiness, er hat uns einen Weg zum Glücke vorgezeichnet.

CHALKY, tshâwk'-kê, *adj.* kreidig. — -clay, (*marl*), der Mergel.

To CHALLENGE, tshâl'-lênje, [*altfrz.* challenger, v. lat. calumnior] *v. a.* 1) herausfordern, zum Zweikampfe fodern. *Fig.* — a man's promise, einen zur Erfüllung seines Versprechens auffodern; I will now challenge you on your promise, ich werde Sie nun auffodern, Ihr gegebenes Wort zu halten. 2) anrufen. Centries have orders — after ten o'clock, die Schildwachen haben Befehl, nach zehn Uhr die Vorübergehenden anzurufen; To forbear and challenge (*Jägerspr.*), die Bracke markirt (einen Fuchs); *Fig.* — a right, sich ein Recht anmaßen. 3) verwerfen, (*Rechtsspr.*) verhetzerstein. — a witness, einen Zeugen verwerfen. 4) beschuldigen, einen der Kälte, Härte; —.

CHALLENGE, *s.* 1) die Herausfoderung. To send one a —, einen zum Zweikampfe herausfodern. 2) die Auffoderung (*zur Leistung einer Schuldigkeit*, z. 3) (*Sentries*) die Verwerfung (eines Zeugen, Geschworenen) *s.* b) die rechtliche Einwendung oder Einrede. 4, der Wettstreit, die Mitbewerbung (*auf Studien*).

CHALLENGER, tshâl'-lên-jêr, *s.* 1) der Herausfoderer. 2) einer, der Ansprüche macht. 3) der Anmaßende.

CHALOT, shâl-lôt', V. *Eschalot.*

CHALYBEATE, kâ-lib'-bê-êt, [*χάλυψ*] *adj.* mit Eisen oder Stahl geschwängert, stahlartig. — water, das Stahlwasser; — tartar, Stahlweinstein; — spring, ein Stahlbrunnen.

CHAMADE, shâ-mâde', [*ital. chiamata, v. lat. clamo*] *s.* die Schamade (*in Kriegen, in welchen mit der Trommel oder Trompete, daß man unterhandeln oder sich ergeben will*).

CHAMBER, tshâme'-bêr, [*frz., chambre, κάμαρα*] *s.* 1) das Zimmer, die Kammer, Stube. A fine —, ein schönes Zimmer. *Syn.* V. *Apartment.* 2) *Fig.* a) die Kammer (*Bedienung eines Fürsten*). Pages, ushers, musicof the —, die Kammerpagen, Thürhüter, -Musikt. b) (*eine Behörde*) die Kammer. Ecclesiastical —, die geistliche Jurisdictionskammer; — of London, die Kämmerei der Residenz London. 2) (*überhaupt ein hohes Haus, ein Gebäude*). The — of a gun, die Kammer einer Kanone; The — of a mine, die Kammer eines Mine. 3) eine kleine Kanone.

Chamber-council, tshâme'-bêr-kôun-sil, *s.* die vertraute Berathung.

Chamber-counsel, tshâme'-bêr-kôun-sêl, *s.* der Rechtsberather.

Chamberdekkings, tshâme'-bêr-dêk-kings, *s. pl.* irländisches Bettlergesindel, welches unter Heinrich VIII. aus England vertrieben wurde.

Chamberfellow, tshâme'-bêr-fêl-lô, *s.* der Stubengenosse, Stubengenoß.

Chamber-hanging, tshâme'-bêr-hâng-ing, *s.* die Wandbekleidung eines Zimmers.

Chambermaid, tshâme'-bêr-mâde, *s.* das Kammermädchen.

Chamber-oil, tshâme'-bêr-êll, *s.* das Wallrath-Oel.

Chamber-organ, tshâme'-bêr-ôr-gân, *s.* die Zimmerorgel, das Positiv.

Chamber-pot, tshâme'-bêr-pôt, (*besser Nightpot*) *s.* der Nachttopf, das Nachtgeschirr, Nachtbecken.

Chamber-practice, tshâme'-bêr-prâk-tis, *s.* die Rechtsberathung.

To CHAMBER, *v. n.* ein liederliches, ausschweifendes Leben führen, huren.

To — *a.* 1) mit einer Kammer versehen (*eine Mine z.*) — a gun, eine Kanone mit einer Kammer versehen. 2) in eine Kammer einpferren. *Fig.* The best blood is chambered in his bosom, das beste Blut wohnt in seiner Brust.

CHAMBERER, tshâme'-bêr-êr, *s.* 1) der Kammerherr. 2) der Kämkemacher, Intrigant. 3) der Wüstling.

CHAMBERLAIN, tshâme'-bêr-lin, *s.* 1) ein hoher Beamter des königlichen Hofes. Great —, Oberkämmerer, The lord great — of England, der Lord Oberkammerherr von England; Lord — of the household, der Lord Oberhofmeister. 2) (*Aufseherämter in fürstlichen Zimmern*) der Kämmerer. — of the pope, der päpstliche Kämmerer. 3) (*Person, welche die Einkünfte einer Stadt oder Gemeinheit verpachtet*) der Kämmerer. — of London, der Kämmerer der Stadt London. 4) (*einer, der das Nachtlamm in den Zimmern in einem Gasthofe besorgt*) der Kellermeister.

CHAMBERLAINSHIP, tshâme'-bêr-lin-ship, *s.* die Kämmererwürde.

CHAMBLET, V. *Camelot.*

To CHAMBLET, kâm'-blêt, [*o. camelot*] *v. a.* buntscheckig machen, auszieren.

CHAMBREL, kâm'-brêl, *s.* — of a horse, die Hächse (*an den Hinterbeinen eines Pferdes*).

CHAMELEON, kâ-mêl'-lê-ân, *s.* 1) das Chamäleon. 2) ein Sternbild (*in der Nähe des Nabels*).

To CHAMELEONIZE, kâ-mêl'-lê-ân-âze, *v. a* in verschiedene Farben verändern.

To CHAMFER, tshâm'-fêr, (*auch To Chamfret*) [*frz. chanfreiner, chanfreindre*] *v. a.* (*über*)hauen ausbohren, Zinnen machen, dabei aus Leisten (*einen Pfeiler z.*) — a column, eine Säule ausleisten. b) abschärfen, ablaufen lassen (*einen Kranz, Karniesz.*). c) (*bei übermachten, kegelförmig ausbohren* (*ein Loch*).

To CHAMFER, *v. n.* die Auskehlung (*einer Säule z.*). 2) die Schrägstanke, schräg abgestoßene Ecke (*über einem Saulenfuße z.*).

To CHAMFRET, tshâm'-frêt, V. To *Chamfer.*

CHAMLET, kâm'-lêt, V. *Camelot.*

CHAMOIS, shâ-môês' [*frz., κεμάς, κεμαδίς*] *s.* die Gemse.

CHAMOMILE, kâm'-â-mile, [*χαμαίμηλον*] *s.* (*besser Camomile*) die Kamille.

To CHAMP, tshâmp, [*altfrz.* champayer] *v. n.* 1) kauen. A horse that champs the bit, ein Pferd, das an seinem Gebisse kauet. 2) (*mit up*) verschlingen.

It *v. n.* kauen, beißen.

CHAMPAIGN, shâm-pâne', (*auch Champoignwine*) [*frz.* champagne] *s.* der Champagnerwein, Champagner.

CHAMPAIGN, shâm-pâne. [*lat. campus*] I. *s.* ein flaches, offenes Land, das Blachfeld, die Ebene.

II. *adj.* offen, flach (*von einer Gegend*).

CHAMPERTOR, tshâm'-pêr-tôr, } [*altfrz.*
CHAMPERTOUR, } champarteur] *s.* (*Rechtsspr.*) einer, der Prozesse kauft, oder dabei Vorschub leistet, unter der Bedingung, den betreffenden Gegenstand zu theilen.

CHAMPERTY, tshâm'-pêr-tê, } [*altfrz.*
CHAMPESTRY, tshâm'-pêstrê, } champart, vom lat. campi partitio] *s.* (*Rechtsspr.*) der Vorschub bei einem Prozesse, unter der Bedingung, den betreffenden Gegenstand zu theilen.

CHAMPIAN, shâm'-pê-ân, *adj.* V. *Champaign* II.

Digitized by Google

CHAMPIGNON, shâm-pîn-yân, [frz.] s. der (eßbare) Schwamm, Erdschwamm, Champignon.

CHAMPION, tshâm-pê-ân, [Kämpfer, frz. champion, ital. campione] s. 1) der Kämpfer, Kämpe, Streiter; (Rechtsspr.) einer, der für die eigne oder fremde Sache ficht. A stouter — never handled sword, nie führte ein kühnerer Kämpe den Degen. Fig. — of the king, ein Ehrenamt bei Krönungen. 2) das Himmelsröschen.

To CHAMPION, v. a. zum Kampfe herausfodern.

CHANCE, tshânse, [Schanze, frz. chance] s. 1) der Zufall, das Ungefähr. By —, zufällig; I met him by —, ich begegnete ihm zufällig; It is by mere —, es ist ganz zufällig; To bear stoutly the — of fortune, die Schläge des Schicksals mit Geduld ertragen. 2) das Glück (im Spiele ꝛc). That has brought my —, das hat mir Glück gebracht; To try the — of war, sein Glück im Kriege versuchen; The — of arms is uncertain, das Glück der Waffen ist ungewiß, unbeständig. 3) der (mögliche) Fall. To take one's —, es darauf ankommen lassen, es wagen; To look to the main —, auf die Hauptsache sehen. 4) der Vorfall, die Begebenheit, das Abenteuer. It was a pretty —, es war ein närrischer Vorfall.

Syn. *Chance*, der Zufall, das Ungefähr; *fortune*, das Glück. Chance hat weder Ordnung noch Absicht; fortune hat sie, aber ohne Auswahl. Chance macht, wirkt; fortune will. Daher sagt man: *Chance* brought him to my relief; *fortune* favoured my escape.

CHANCE, I. *adj.* (auch *Chanceable*) ungefähr, zufällig.

Chance-game, tshânse-gâme, s. das Wagespiel, Hasardspiel.

Chance-guest, tshânse-gêst, s. der zufällige Gast.

Chance-medley, tshânse-mêd-lê, [verdorben aus dem frz. chaude mêlée] s. (Rechtsspr.) der zufällige Todtschlag bei der Selbstvertheidigung.

II. *adv.* zufällig, von ungefähr.

To CHANCE, v. n. 1) geschehen, sich zutragen, sich ereignen, sich treffen. How chance thou art not with thy brother? wie kommt es, daß du nicht bei deinem Bruder bist? 2) wohin gerathen. He chanced upon the enemy, er stieß auf den Feind. 3) das Glück oder Unglück haben... If ever I chanced to go thither, wenn je der Zufall wollte, daß ich hingienge; If my letter should chance to be lost, wenn mein Brief verloren gehen sollte; If the ground chanced to be proper, wenn der Boden dazu geeignet seyn sollte; The thing may chance to happen, der Zufall kann wollen, daß sich die Sache ereignet.

CHANCEABLE, tshân-sâ-bl, V. *Chance, adj.*

† CHANCEFUL, tshânse-fûl, *adj.* gefährlich, waglich.

CHANCEL, tshân-sêl, [v. lat. cancelli] s. die Altarstätte. The rails of the —, das den Altar umgebende Geländer.

CHANCELLOR, tshân-sêl-lûr, [lat. cancellarius] s. (der höchste oder erste Richter) der Kanzler. The lord high — of England, der Lord Großkanzler von England; — of the exchequer, der Kanzler der Schatzkammer; The — of a university, der Kanzler einer Universität; — of the diocess, der Präsident oder Vorsteher eines geistlichen Gerichts, der Offizial.

CHANCELLORSHIP, tshân-sêl-lûr-ship, s. das Amt eines Kanzlers.

CHANCERY, tshân-sûr-ê, s. der Kanzleihof, das Kanzleigericht. Masters of —, die Referenten im Kanzleigerichte.

Chancery-man, tshân-sûr-ê-mân, s. der Anwalt im Kanzleigerichte.

Chancery-office, tshân-sûr-ê-ôf-fîs, s. das Kanzleiamt.

CHANCRE, shângk-ûr, [frz., lat. cancer] s. ein bösartiges venerisches Geschwür, der Schanker.

CHANCROUS, shângk-rûs, *adj.* schankerartig.

CHANDELEER, shân-dê-lêêr, [lat. candelabrum] s. der Armleuchter.

CHANDLER, tshând-lûr, [v. lat. candela] s. der Lichtzieher. A wax- —, der Wachszieher.

CHANDLER, [vielleicht verdorb. aus dem frz. chaland] s. der Krämer, Höker. A — -shop, der Kram, Kramladen.

CHANDRY, tshând-rê, s. der Ort, wo man Lichter aufbewahrt, das Lichterbehältniß.

CHANFRIN, shân-frîn, [frz. chanfrein] s. der Vordertheil eines Pferdekopfes von den Ohren bis unter die Nase, die Bläße.

CHANGE, tshânje, s. 1) die Veränderung, der Wechsel. Subject to —, dem Wechsel unterworfen; To love —, die Veränderung lieben; The — of seasons, der Wechsel der Jahreszeiten; The earth has been subject to many changes, die Erde hat viele Veränderungen erlitten.

Syn. *Change*, die Veränderung; *diversity*, die Verschiedenheit; *mutability*, die Veränderlichkeit; *fluctuation*, das Schwanken; *variety*, die Mannigfaltigkeit; *vicissitude*, die Abwechslung. Change bezeichnet das Verwerfen einer Sache, um eine andere an ihre Stelle zu setzen; diversity, ein Entgegengesetztseyn; mutability, das dem Wechsel Unterworfenseyn; fluctuation, ein Aufeinanderfolgen von Veränderungen; variety sagt man von einer Menge von Dingen, die einander unähnlich sind; unter vicissitude versteht man das sich Entfernen und wieder Zurückkehren derselben Gegenstände. Z.B. The *change* of opinion, way of life; the *diversity* of colours, objects; the *mutability* of human affairs; the *fluctuation* of events; the *variety* of the species in nature; the *vicissitudes* of day and night.

2) die Besserung, Bekehrung. It is God alone who works our —, Gott allein bewirkt unsere Bekehrung. 3) (Jägerspr.) die falsche oder die von den Hunden verschlagene Spur des Wildes. Fig. To put the — upon one, einen irre oder hinter das Licht führen. 4) die Zeit, wo der Mond einen neuen monatlichen Umlauf beginnt. After the —, wenn Neumond ist. 5) die Münze, das kleine Geld. 6) (der Werth der Wechsel gegen baares Geld) der Wechselcurs. The — is at par, der Wechselcurs steht gleich (al pari). 7) das Wechseln der Füsse beim Tanzen. 8) die Veränderung beim Läuten der Glocken. 9) (anstatt *exchange*) die Börse, das Börsenhaus (v. Amsterdam ꝛc). 10) (Seespr.) der Vorrath (an Tauen ꝛc).

Change-alley, tshânje-âl-lê, s. der Börsengang.

To CHANGE, [frz. changer] I. v. a. 1) (ein Ding gegen ein anderes geben, setzen) wechseln, ändern, verändern, austauschen, vertauschen. Will you change your hat with mine? will you change hats? wollen Sie Ihren Hut gegen den meinigen vertauschen? — for, vertauschen, verwechseln gegen; — a woman's child, ein Kind austauschen, einer Frau Kind nehmen, und ein anderes unterschieben; — a guinea, eine Guinee wechseln; — colour, sich entfärben; — one's apparel, sich umkleiden. Fig. — one's mind, seine Meinung ändern. 2) (Reitk.) — a horse, — hand, des Pferdes Kopf von einer Hand zur anderen lenken oder wenden, ein Pferd oder die Hand changiren.

II. v. n. (eine Veränderung erleiden) sich ändern. Fortune began —, das Glück begann sich zu ändern; This colour changes, diese Farbe hält nicht; The moon changes, wir haben Mondswechsel; — from, in, verändern, verwandeln aus, in...

CHANGEABLE, tshânje-â-bl, *adj.* veränderlich. — weather, veränderliches, unbeständiges Wetter; A — humour, eine veränderliche Gemüthsart oder Laune; A — colour, die Schillerfarbe. Syn. V. *Fickle*.

CHANGEABLENESS, tshânje-â-bl-nês, s. die Veränderlichkeit, Unbeständigkeit.

CHANGEABLY, tshânje-â-blê, *adv.* veränderlich, unbeständig.

CHANGEFUL, tshânje-fûl, *adj.* unbeständig, wankelmüthig. — as a child, wankelmüthig wie ein Kind.

CHANGELESS, tshânje-lês, *adj.* unveränderlich.

CHANGELING, tshânje-lîng, s. 1) das untergeschobene Kind. Fig. The — was never known, der Wechselbalg ward nicht erkannt. 2) ein veränderlicher, unbeständiger Mensch, Wetterhahn. 3) der Dummkopf, Pinsel, Tropf. He is a mere —, er ist ein wahrer Tropf.

CHANGER, tshâne-jûr, s. 1) einer, der die Form einer Sache verändert. 2) der Wechsler.

CHANNA, tshân-nâ, [ital. canna] s. der Meerbarsch.

CHANNEL, tshân-nêl, [am Rheine Kânel, frz. canal, chéneau, lat. canalis, canon] s. 1) (eine fortlaufende Vertiefung des Erdbodens, worin sich fließendes Wasser bewegt) der Canal, Graben, das Bett eines Flusses. A deep —, ein tiefer Graben, ein tiefes Bett; The — of the Thames, das Bett der Themse; (Seespr.) The — of a river, die zum Schwenken eines Schiffes erforderliche Weite eines Flusses. 2) die Meerenge, der Canal. The british —, the — between England and France, der Canal zwischen England und Frankreich. 3) das Fahrwasser, Seegat. 4) überhaupt eine rinnenförmige Aushöhlung. — of a column, die Auskehlung einer Säule; — of the larmier, of a volute, die Aushöhlung unter dem Kinn der Kranzleiste zur Ableitung des Regenwassers, die Kehle an den Schnecken des Capitäls; — of a block, der Hals, die Rinne an einer Blockrolle oder an einem Kloben (worin das Seil oder die Kette läuft).

To CHANNEL, v. a. rinnenförmig aushöhlen (eine Säule ꝛc). Channelling of a column, die Auskehlung einer Säule. Fig. No more shall trenching war channel her fields, nicht Krieg soll mehr ihre Felder schneidend furchen.

CHANSON, tshân-sôn, [frz.] s. der Gesang, das Lied.

To CHANT, tshânt, [frz. chanter] I. v. a. 1) singen (ein Lied ꝛc). 2) singen, besingen. The poets chant him in the theatres, die Dichter besingen ihn auf dem Theater.

II. v. n. singen. — as loud as one can roar, aus vollem Halse singen.

CHANT, s. 1) der Gesang; die Weise, der Gang der Töne, die Melodie. 2) der Kirchengesang.

Chant-royal, tshânt-rôê-âl, s. eine alte Art sechsstrophiger Gedichte.

CHANTER, tshân-tûr, s. 1) der Sänger. 2) der Vorsänger (in einer Domkirche ꝛc), Cantor.

CHANTERY, tshânte-rê, V. *Chantry*.

CHANTICLEER, tshân-tê-klêêr, [vom frz. chanter u. clair] s. der Hahn.

CHANTLATE, tshânt-lâte, [frz. chanlatte] s. (ein Holz am Dachwerke, welches in die Lagerbalken verzapft, und auf die Sparren gleichsam aufgeschoben wird) der Aufschöbling, Traufhaken.

CHANTRESS, tshân-três, s. die Sängerin.

CHANTRY, tshân-trê, [altfrz. chanterie] s. die mit Stiftungen zum Messelesen ꝛc ausgestattete Capelle.

CHAOS, kâ-ôs, [χάος v. χάω] s. das Urgemisch, Urgemenge, Chaos; Fig. der Mischmasch, die Unordnung, Verwirrung.

CHAOTIC, kâ-ôt-ik, *adj.* unordentlich, verworren, chaotisch.

To CHAP, tshôp, [verw. mit jappen, gaffen] v. n. 1) sich spalten, Risse oder Sprünge bekommen (wie die Erde von der Dürre ꝛc). 2) auf-

Digitized by Google

reißen, Risse, Schrunden bekommen (wie die Hände durch die Kälte). V. To *Chap*.

CHAP, *s.* 1) der Spalt, Riß, Sprung. A — of the ground, eine Erdkluft. 2) die Schrunde (der Haut &c). 3) der Kinnbacken. 4) *pl.* das Maul, der Rachen (eines Thieres). 5) *Fig.* (verächtl.) der Mund eines Mensch en.

CHAP-FALLEN, tshâpsi-fâln, *adj.* einen niedergeschlagenen Mund haben.

To CHAP, [angelf. campian] *v. n.* handeln (um den Preis einer Waare &c).

CHAP, [Abkürz. v. chapman] *s.* der Käufer, Kunde.

CHAPE, tshâpe, [frz.] *s.* 1) (überhaupt ein befestigendes Werkzeug, wodurch ein Ding an einer Stelle festgehalten wird) der Haken, Bügel, die Klammer, der Kloben. 2) das Ohrband, Ortsband an einer Degenscheide. 3) (bei Jägern) der Dachsschwanz.

CHAPEL, tshâpsil, [lat. capella] *s.* die Capelle. The king's —, die Capelle des Königs; — of ease, die Tochter = oder Filial-Capelle.

To CHAPEL, *v. a.* (Gerichtsw.) — a ship, eine Suite fangen (ein Schiff von Wichtigkeit, wovon der Besitz streitig ist).

CHAPELESS, tshâpsi-lis, *adj.* seinen Hafen oder sein Ortband haben (von einer Degenscheide).

CHAPELLANY, tshâpsil-lên-nê, *s.* die Capellanei, Capellanpfründe.

CHAPELRY, tshâpsil-rê, *s.* der Capellbezirk, Sprengel.

CHAPERON, shâp'r-ôn; [frz.] *s.* die Schweifkappe, Mütze, das Barret (wie die Ritter vom Hosenbande tragen).

—, to CHAPERON, [altfrz. chaperonner] *v. a.* (in Frauenzimmer) in öffentliche Gesellschaften begleiten.

CHAPFALN, tshâpfâln, *adj.* V. *Chapfallen* (unter *Chap*).

CHAPITER, tshâpsit-târ, [frz. chapiteau] *s.* das Capital einer Säule, der Säulenkopf.

CHAPLAIN, tshâpsilin, [lat. capellanus] *s.* 1) der Capellan. 2) der Hauscapellan.

CHAPLAINSHIP, tshâpsilin-ship, *s.* 1) das Amt eines Capellans oder Hauscapellans. 2) der Besitz der Einkünfte einer Capellanei.

CHAPLESS, tshâpsilis, [v. chap] *adj.* hohlwangig.

CHAPLET, tshâpslêt, [frz. chapelet] *s.* 1) der Kranz, das Gewinde (von Blumen &c). 2) (in einer Uhr) der Rosenkranz, das Paternoster. b) (*Bauk.*) das in Form eines Rosenkranzes oder Paternosters angebaunte Stäbchen an Säulen &c. 3) die Haube, der Federbusch, Schopf eines Pferdes. 4) (*Forst.*) der Besatzbogen eines Hirsches.

CHAPMAN, tshâpsimân, [angelf. ceapman] *s.* 1) der Käufer. You do as chapmen do, dispraise the thing that you intend to buy, ihr macht es wie jeder Käufer, ihr setzt die Waare herab, die ihr zu kaufen gedenkt. 2) der Verkäufer.

CHAPPY, tshâp-pê, [v. chap] *adj.* gespalten, getrennt.

CHAPS, tshâps, V. *Chaps* 4.

CHAPT, } tshâpt, *part. pass.* v. To *Chap*.
CHAPPED,

CHAPTER, tshâpstâr, [frz. chapitre, lat. capitulum] *s.* 1) der Abschnitt, das Capitel (eines Buches &c). *Prov.* To the end of the —, bis ans Ende. 2) (eine Versammlung von Geistlichen, das Capitel. To hold a —, Capitel halten, To have a voice in the —, eine Stimme im Capitel haben. 3) (von Versammlungsort eines Capitels) das Capitel, die Capitelstube.

CHAPTER-HOUSE, tshâpstâr-hâse, *s.* das Stiftsgebäude.

To CHAPTER, *v. a.* einen ausjanken, ihm einen Verweis geben (ihn abkanzeln, abcapitrin).

CHAPTREL, tshâpstrêl, [wahrsch. v. chapiter] *s.* (*Bauk.*, das Capital an dem Nebenpfeiler, worauf der Bogen eines Gewölbes ruht) der Kämpfer, Impost.

To CHAR, tshâr, (Schar, Schor, lat. carbo, frz. charbon) *v. a.* verkohlen (holz).

To CHAR, tshâr, (Schare, lat. exco, aspico) *v. a.* arbeiten, thun. All's charred, alles ist getban, alles ist sorbei.

To CHAR, tshâre, *v. n.* um Tagelohn arbeiten (von einer Taglöhnerin, die man zur Aushülfe einer Magd dingt).

CHAR, tshâre, *s.* 1) eine kleine unbedeutende Arbeit oder Verrichtung. 2) das Tagewerk.

CHAR-WOMAN, tshâre-wûm-ân, *s.* die Tagelöhnerin.

CHAR-WORK, tshâre-wêrk, *s.* eine aufgegebene oder überhaupt eine Arbeit. I have yet one — to do, noch eine Arbeit habe ich zu verrichten.

CHAR, tshâr, *s.* (eine Art Forelle; der Schar.

CHARACT, tshâr'kât, *s.* das Unterscheidungszeichen (in Wappen-Sprache).

CHARACTER, kâr'ak-târ, [frz. caractère, χαρακτήρ, γνώρισμα] *s.* 1) das Eingegrabene, Eingedrückte. 2) die Schrift, Hand- oder Druckschrift, der Charakter. A fine — for a fine hand-oder Druckschrift, ein schöner Letter. The printers have many characters, die Buchdrucker haben viele Schriftgattungen; You know the — to be your brother's, Sie erkennen diese Handschrift für die Ihres Bruders &c. †3) das Brandmal. 4) *Fig.* a) (überhaupt dasjenige, wodurch sich eine Sache von der andern unterscheidet) das Kennzeichen, Merkmal, Unterscheidungszeichen, der Character. Generical — (Blankenst.), das Geschlechtsmerkmal; Specific — das Merkmal ob. der Character der Art (bei pflanzen). b) (die beson deren Eigenschaften einer Person in Ansehung der Sitten, des Verstandes und des Gemüthes) der Character. Most women have no — at all, die meisten Frauen haben gar keinen Character; He is grown rich at the expence of his —, er ist auf Kosten seiner Grundsätze reich geworden; The — of sanctity, der Ruf der Heiligkeit; She gives you a bad —, sie gibt euch ein schlechtes Zeugniß. c) die Darstellung bei einem Schriftsteller oder Character. Homer has excelled in drawing characters, Homer hat sich vorzüglich in den Charakteren ausgezeichnet; They have given me an ill — of you, man hat mir von Ihnen eine üble Schilderung gemacht. d) die Würde, der Titel, Character. To be invested with the — of an ambassador, den Character eines Botschafters tragen.

To CHARACTER, *v. a.* 1) eingraben; eingedrückt werden (*Fig.* gebraucht). These few precepts in my memory see throu—, und diese wenige Regeln prägt in dein Gedächtniß. 2 beschreiben, schildern (eine Person).

CHARACTERISM, kâr'ak-târ-îsm, *s.* die Characteristik (einer Person, Sache).

CHARACTERISTIC, kâr-ak-tê-rîs'tik, } *adj.*
CHARACTERISTICAL, kâr-ik-tê-rîs'tik-kâl, } eigenthümlich, unterscheidend, auszeichnend, characteristisch.

CHARACTERISTIC, kâr-ik-tê-rîstik, *s.* die Beschreibung, Schilderung des Eigenthümlichen einer Person &c. b) die Characteristik. Characteristics, die Kennzeichen einer Character; — (= index ob. exponent) of a logarithm (Grösse!).

CHARACTERISTICALLY, kâr-ik-tê-rîstik-kâl-lê, *adv.* auf eine eigenthümliche Weise, characteristisch.

CHARACTERISTICALNESS, kâr-ik-tê-rîstik-kâl-nês, *s.* das Eigenthümliche, Characteristische (einer Person Sache).

To CHARACTERIZE, kâr'ik-tâ-rîze, *v. a.* 1) nach seinen unterscheidenden Merkmalen darstellen, beschreiben; kennzeichnen, characterisiren. 2) (mit einem besondern Zeichen versehen) bezeichnen. 3) einbrücken, einprägen. *Fig.* — in the soul, der Seele einprägen (eine Wahrheit).

CHARACTERLESS, kâr'ak-târ-lis, *adj.* ohne Character, durch nichts ausgezeichnet.

CHARACTERY, *s.* 1) kâr'ak-târ-rê, das Merkmal, Kennzeichen, Unterscheidungszeichen. 2) kâr-âk'târ-ê, die Schrift, das Schriftzeichen. *Fig.* Fairies use flowers for their —, Feen schreiben mit Blumen.

CHARADE, shâr-âde', [frz.] *s.* (verw. mit share, Scherz) *s.* das Silbenräthsel.

CHARCOAL, tshârtkôle, [Schar, Schor u. Kohle] *s.* die Holzkohle. Half-burnt —, die Rauchkohle.

CHARCOAL-PILE, tshârtkôle-pîle, *s.* der Kohlenmeiler.

CHARD, tshârd, [verw. mit Karde, Charde, Kurde, frz. carde] *s.* überhaupt ein langes spitzes Blatt, (bei Gärtnern) Name verschiedener Gewächse, die mit Recht unmittelbare Blätter (schmale Artischockenpflanzen) Chards of beet, die (verfeinerten langen) Pflanzen des weißen Mangolds.

‡ CHARE, tshâre, V. *Charwork* (unter *Char*).

CHARE-THURSDAY, tshâre-thârs-dê, V. *Shear-Thursday* (unter *Shear*).

CHARE-WOMAN, tshâre-wûm-ân, V. *Char-woman* (unter *Char*).

To CHARE, V. To *Char*.

CHARGE, tshârje, [verw. mit to carry Lat. carricare, frz. charger] *s.* 1) der Befehl, Auftrag. *Fig.* a) (die Besitzverhältnisse des Zutrauens einer Sache, die uns wie eine Last liegt; die Last. A large family is a great —, eine starke Familie ist eine große Last. b) (jede Sache, welche man als etwas Drückendes, Beschwerliches ansieht; die Last. To take a great — upon one, eine große Last auf sich nehmen, etwas Großes unternehmen; That estate brings in so much, all charges borne, dieses Gut trägt so viel, nach Abzug der daraufhaftenden Lasten; The charges of war, die Kosten des Krieges. c) (Ausgaben, Gegenstand der Ausgabe) die Kosten, Unkosten; I am at the — of it, es geht auf meine Kosten; To have one at one's own —, einen auf dem Halse haben, ihn erhalten müssen; To put one's self to charges, sich in Unkosten setzen; To bring in one's —, seine Kiste vorbringen, anbringen, einreichen; They lay many things to your —, sie legen euch manches zur Last. d) die Sache, das Amt, der Dienst, die Anstellung. Honorable charges, ehrenvolle Aemter. The discharge of the Sorge für einen Gegenstand. He gave it in my —, er hat es mir in Verwahrung gegeben; I commit him to your —, ich übergebe ihn Ihrer Aufsicht. e) (der unter Sorge anvertraute Gegenstand) das anvertraute Gut, die Pflege, Sorge, der Mündel, Pflegling. f) (der bestimmte unterhalt des Widders eines Ordens ob. Hohrens) der Zuschlag, Beschlag, die Beschickung, das Gebot. It is not for nothing St. Paul gives — to have a philosophy, nicht ohne Grund verordnet der h. Paulus, sich vor der Philosophie zu bewahren; Give them their —, geht ihnen die nöthige Anweisung; Well, Masters, we have our —, gut, ihr Herrn, wir haben nun gehört, was wir zu thun haben. g) die Uebertreibung in Schärfchen (in der Dichtkunst, Malerei &c). h) die öffentliche Anrede (um eine Belehrung, Ermahnung ob. einen Verweis zu ertheilen). — of a bishop to his clergy, die Ermahnung gerade eines Bischofs an die ihm untergebene Geistlichkeit. 2) die Ladung (einer Flinte &c). Second —, die neue Ladung. 3) das Aufeinanderstoßen, Zusammentreffen zweier Schwadronen oder Armeen, der Angriff, To go to the —, angreifen, den Angriff thun. *Fig.* To sound the —, zum Angriffe blasen. 4 (*Warrent.*) das Wappenbild. 5) (ein Pfaster für Pferde, der Honigumschlag.

‡ CHARGE-HOUSE, tshârjeshôse, *s.* eine gemeine Schule.

To CHARGE, *v. a.* 1) (eine Last aufladen, beladen (einen Wagen &c). *Fig.* This must charges

Digitized by Google

the stomach, dieſe Speiſe beſchwert den Magen; I charge you to answer, ich fodere Sie auf zuantworten; — to one's account, einem zur Laſt ſchreiben, ihn beſtehen; How much do you charge for that? wie viel rechnen Sie dafür an? wie viel fodern Sie dafür? 2) laden (in Stücke); — a gun, ein Feuergewehr laden. 3) (in feindlicher Absicht) Hand an jemand legen) angreifen. The enemy charged us with fury, der Feind griff uns wüthend an; — again, einen neuen Angriff thun, von neuem auf den Feind losgehen. *Fig.* Die charging-horse, das Schlachtpferd.

To Charge on, aufladen; *Fig.* zur Laſt legen, aufbürden. The difficulties he charges on the peripatetic doctrine, die Schwierigkeiten, die er der Lehre der Peripatetiker zur Laſt legt.

To Charge with, *Fig.* a) mit etwas ſchlagem beſchweren) beladen. We are charged with cares, wir ſind mit Sorgen beladen. b) zur Beſorgung, Verwahrung oder Aufſicht übergeben. I charge you with this business, ich übertrage Ihnen die Beſorgung dieſes Geſchäftes; He has charged me with his son, er hat mir ſeinen Sohn anvertraut. c) beſchweren = beſchlagen. The witnesses charge him with several crimes, die Zeugen beſchlagen ihn mehrerer Verbrechen. d) einem etwas zur Pflicht machen oder als eine Verbindlichkeit auflegen. The gospel charges us with piety towards God, and charity to men, das Evangelium macht uns die Ehrfurcht vor Gott, und die Liebe zum Nächſten zur Pflicht.

II. *v. n.* einen Angriff thun.

CHARGEABLE, tſchārdſch-bl, *adj.* 1) läſtig, überläſtig, beſchwerlich. To be — to one, einem zur Laſt ſeyn, ihm beſchwerlich ſallen. 2) was einem zur Laſt gelegt oder in Rechnung gebracht werden kann. This fault is — to him, dieſer Fehler kann ihm zugerechnet, zugeſchrieben werden; Your writings are — with negligence, Ihren Schriften kann der Vorwurf der Nachläſſigkeit gemacht werden. 3) theuer, koſtbar, koſtſpielig. This army is — in peace, dieſes Heer koſtet viel in Friedenszeiten.

CHARGEABLENESS, tſchārdſch-bl-nēs, *s.* die Koſtſpieligkeit, Theuerung.

CHARGEABLY, tſchārdſch-blē, *adv.* koſtſpielig, theuer.

CHARGELESS, tſchārdſch-lēs, *adj.* nicht koſtſpielig, wohlfeil.

CHARGER, tſchārdſch'r, *s.* 1) das Becken, die Schale. 2. die Labeſchaufel (zum Laden der Kanonen). 3) das Schlachtpferd, (port.) das Schlachtroß.

CHARILY, tſchārē-lē, (verw. mit dem Lat. cura) *adv.* ſorgfältig, behutſam. To keep a thing —, etwas ſorgfältig aufbewahren.

CHARINESS, tſchārē-nēs, *s.* die Behutſamkeit, Bedenklichkeit.

CHARIOT, tſchārē-ēt, [geſpr zu carl] *s.* (überhaupt, ein Fuhrwerk (u. in engerer Bedeut) der Kriegswagen; ein Wagen zum Vergnügen oder zum Staate; die Halbkutſche.

Chariot-race, tſchārē-ēt-rēs, *s.* das Wettrennen zu Wagen, Wagenrennen.

‡ To CHARIOT, *v. n.* in einem Wagen fahren.

CHARIOTEER, tſchār-rē-ēt-ēēr', *s.* der Fuhrmann (eines Kriegswagen).

CHARITABLE, tſchārē-ē-tā-bl, [*çqiroς*] *adj.* 1) mild, wohlthätig. — uses, Werke der Barmherzigkeit. 2) liebreich, nachſichtsvoll (bei Beurtheilung Anderer), gutmüthig.

CHARITABLENESS, tſchārē-ē-tā-bl-nēs, *s.* die Mildthätigkeit, Wohlthätigkeit.

CHARITABLY, tſchārē-ē-tā-blē, *adv.* 1) mild, wohlthätig. 2) liebreich, gutmüthig.

CHARITY, tſchārē-ē, *s.* 1) die (chriſtliche) Liebe. — is the accomplishment of the law, die Liebe iſt das Geſetzes Erfüllung. 2) die Menſchenliebe, Nächſtenliebe. To be or live in — with all men, eine wohlwollende Geſinnung gegen alle Menſchen haben; To be out of — with one, einem übel wollen. 3) die Mildthätigkeit. *Prov.* — begins at home, jeder iſt ſich ſelbſt der Nächſte; + das Hemd iſt mir näher als der Rock. 4) das Liebeswerk, der Liebesdienſt, das Almoſen. To bestow a — on a poor man, einem armen Manne ein Almoſen geben; To beg — of one, einen um ein Almoſen bitten. *Fig.* In —, für Gotteslohn, umſonſt. 5) Charitas (Name einer Heiligen).

Charity-school, tſchārē-ē-tē-ſkōōl, *s.* die Freiſchule.

To CHARK, tſchārk, [verw. mit char u. charcoal] *v. n.* in Kohlen verwandeln, verkohlen (holz).

CHARLATAN, tſchārlā-tān, [fr., ital. ciarlatano] *s.* der Marktſchreier, Quackſalber.

CHARLATANICAL, tſchār-lā-tān'ē-kāl, *adj.* marktſchreieriſch.

CHARLATANRY, tſchār-lā-tān-rē, *s.* die Marktſchreierei.

CHARLES, tſchārls, *s.* Karl (Mannsname).

Charles's-wain, tſchārlz'ls-wān', [goth. Larlwagn] *s.* der große Bär (Sternbild).

CHARLOCK, tſchārlok, *s.* der Feld- oder Ackerſenf.

CHARLOT, } tſchārlēt, *s.* Charlotte (Weibertaufname).
CHARLOTTE, }

CHARM, tſchārm, [fr., charme, aus dem lat. carmen] *s.* der Zauber, das Zaubermittel, die Zauberei; *Fig.* der Reiz, Zauber. There is no resisting the charms of a young beauty, man kann den Reizen einer jungen Schönheit nicht widerſtehen.

Syn. *Charm*, der Zauber, die Zauberei; *enchantment*, die Bezauberung; *spell*, das Bezaubern. Charm hemmt die gewöhnlichen und natürlichen Wirkungen der Dinge; enchantment beſteht in einer Verblendung oder Täuſchung der Sinne; spell hat zur Abſicht, einem aufzudaen, ihm den Verſtand zu verrücken. *Fig.* V. *Attraction.*

To CHARM, I. *v. a.* 1) (durch Zauber binden) bezaubern. He imagined that his horse was charmed, er glaubte, ſein Pferd ſei behext, bezaubert. *Fig.* — one's sorrow, jemanden Verdruß ob. Leid zu ſingen wiſſen. 2) (durch Reiz) bezaubern, einnehmen. A — beauty, eine reizende, bezaubernde Schönheit. Syn. V. *Ravish.*

CHARMINGLY, tſchārming-lē, *adv.* reizend, auf eine bezaubernde Weiſe.

CHARMINGNESS, tſchārming-nēs, *s.* das Bezaubernde, der Reiz.

CHARNEL, tſchārnēl, [vom lat. carc] *adj.* leichen oder Todtenknochen enthaltend.

Charnel-house, tſchārnēl-hōūs, *s.* das Beinhaus.

CHARNICO, tſchārnē-kō, [ſpan. charnoco] *s.* ein ſüßer ſpaniſcher Wein.

To CHARR, tſchār, V. To *Chark.*

CHART, } tſchārt, *s.* [lat. charta, *χαρτης*] *s.* die
CHARTA, } Seekünſtenkarte.

CHARTER, tſchār'tēr, *s.* 1) (überhaupt eine Urkunde, wodurch irgend ein Privilegium bewilligt wird.) — of naturalisation, der Heimathsbrief. 2) der Freiheitsbrief, Gnadenbrief. 3) das Vorrecht.

Charter-house, tſchār'tēr-hōūs, *s.* die Karthauſe.

Charter-land, tſchār'tēr-lānd, V. *Freehold.*

Charter-party, tſchār'tēr-pār-tē, *s.* (der ſchriftliche Vertrag bei Schiffsfrachtern oder Abſendung eines Schiffes über die mit aufzugebende Fracht u. zu zahlende Fracht) der Schiffsfrachtbrief, die Certaspartei.

To CHARTER, *v. a.* 1) (mit Vorrechten verſehen; Vorrechte ertheilen) bevorrechten. 2) verfrachten (ein Schiff). — a vessel on the talk, ein Schiff ganz verfrachten; — by the month, entire voyage, by the too, (ein Schiff) monatweiſe, auf eine ganze Reiſe, nach Tonnen verfrachten.

CHARTERED, tſchārtērd, *adj.* (mit Vorrechten verſehen) bevorrechtigt, privilegirt. *Fig.* A — libertine, ein ausgemachter Wollüſtling.

CHARVIL, tſchārvil, V. *Chervil.*

CHARY, tſchārē, [lat. caru] *adj.* ſorgſam, behutſam.

CHASE, tſchāſe, [frz. chasse, v. lat. capio, captio] *s.* 1) (überhaupt die Handlung des Jagens und Verfolgens) die Jagd. To give a ship the —, Jagd auf ein Schiff machen; Three ſollowed the — too speedily, die drei Jagten ſich zu ſehr Hitze; In —, in der Flucht. 2) *Fig.* die Verfolgung eines Zweckes z. 3) (in engerer und gewöhnlicher Bedeut.) die Verfolgung und Tödtung wilder Thiere; die Jagd (auch *Fig.*). The lower or lesser —, die niedere oder kleine Jagd. 4) die Jagdbarkeit (eines Hirſches z. 5) (das auf der Jagd verfolgte Wild) die Jagd (auch *Fig.*). You shall have some of my —, ich will Ihnen etwas von meiner Jagd ſchicken. 6) der Jagdbezirk, die Jagdſtur, das Jagdgehäge, Jagdrevier, die Jagd. 7) (Servir.) das verfolgte oder fliehende Schiff. 8) (Kanin.) die Schaffe. To win a —, eine Schaffe gewinnen.

Chase-gun, tſchāſe-gūn, (auch *Bow-chase*) s. das Jagdſtück, Bugſtück (Kanone im Bug des Schiffes); Stern-chase, das Hinterſtück (Kanone in der Kammer des Schiffes).

To CHASE, tſchāſe, *v. a.* verfolgen (der Feind). *Fig.* ſich bemühen (um ein Amt, nach einem Amte; laufen. 2) (Thiere verfolgen, beſonders mit Hunden, um ſie zu fangen oder zu tödten) jagen, hetzen. 3) (mit away) fortjagen, verjagen, wegjagen, hinausjagen, verſcheuchen.

To CHASE, *v. a.* V. To *Enchase.* Chased work getriebene Arbeit; Chasing-hammer, der Treibhammer.

CHASE, [frz. chasse] *s.* 1) die Rinne; Ausbohlung. — of a crossbow, die Rinne oder der Falz an einer Armbruſt. 2) (in weiterer Bedeut.) a) die innere Weite des Laufes eines Feuergewehres. b) (Buchdruck.) der Formrahmen.

CHASEABLE, } tſchāſe-ā-bl, *adj.* jagdbar
CHACEABLE, } (von Hirſchen z).

CHASER, tſchāſ'ēr, *s.* (einer, der mit Gewalt vor ſich her treibt, treibt verjagt) der Jäger, Treiber, Verfolger.

CHASER, *s.* einer, der Steine faſſet, der Ziſeleirer.

CHASM, kāzm, [*χαινω*] *s.* 1) die Oeffnung, Lücke. 2) die Kluft, der Schlund.

CHASSELAS, tſchās-lās, [frz.] *s.* der Gutedel (Weintraubenart).

CHASTE, tſchāſte, [feuſch, frz. chaste, lat. castus] *adj.* keuſch, züchtig, rein. A — virgin, eine keuſche Jungfrau. *Fig.* A — flame, eine reine Liebe; — words, keine anſtößige Worte; To have — ears, keuſche Ohren haben; — language, eine reine (der Regel oder Vorſchrift gemäße) Sprache.

Chaste-tree, tſchāſte-trē, *s.* der Keuſchbaum.

Chaste-wind, tſchāſte-wēnd, *s.* das Kohenpfeffer lein (Pflanze).

To CHASTEN, tſchāſ'n, V. To *Chastise.*

To CHASTISE, tſchās-tīſe, [lat. castigo] *v. a.*

Digitized by Google

1) züchtigen, bestrafen. — a child, ein Kind züchtigen. 2) im Zaume halten, zähmen.

Syn. To *chastise*, züchtigen; to *punish*, bestrafen; to *correct*, bessern; to *discipline*, zur Ordnung und Wannszucht anhalten. To chastise betrachtet ein Vergehen, um zu bessern; to punish, ein Bestrafen, um zu verhindern, daß jemand sich das, od. um ein Beispiel zu geben; to correct heißt, besser machen durch Züchtigen; to discipline sagt man besonders in Beziehung auf das Kriegswesen.

CHASTISEMENT, tschäs'tis-mönt, *s.* die Züchtigung, Bestrafung.

CHASTISER, tschäs'tis-är, *s.* der Züchtiger, Bestrafer.

CHASTITY, tschäs'tis-tē, (von chaste) *s.* die Keuschheit, Reinheit. To live in —, ein keusches Leben führen; To make vow of —, das Gelübde der Keuschheit ablegen. *Fig.* — in language, a) die Reinheit (Anwchtheit) in Worten, b) die Reinheit der Sprache.

CHASTLY, tschäst'lē, *adv.* keusch, rein.

CHASTNESS, tschäst'nēs, *V. Chastity.*

To CHAT, tschät, (viell. Zusammens. von to chatter) *v. n.* (Spatzen, plappern, plaudern, She does nothing but chat, sie plaudert beständig.

CHAT, *s.* das Geschwätz, Geplauder, Gewäsch. To hold —, schwatzen; Hold your — ! laßt das Schwatzen!

CHAT, [p. cat?] *s.* das Kätzchen (an manchen Bäumen und Gesträuchen).

CHAT-FURD, tschät'fürd, *V. Cetus.*

CHAT-WOOD, tschät'wud, *s.* das Reisholz.

CHATTELANY, tschät'tēl-ün-ē, [lat. castellum] *s.* die Schloßvogtei.

CHATTELS, tschät'tls, [V. cattle] *s. pl.* (Rechtsspr.) das bewegliche Vermögen, die bewegliche Habe.

To CHATTER, tschät'tär, [frz. cnqueter] *v. n.* 1) schnattern, plaudern, plappern. 2) schnattern, klappern. His teeth chatter with cold, er klappert vor Kälte mit den Zähnen. 3) schnattern (von Gänsen).

CHATTER, *s.* 1) das Geschnatter, Geplapper, Geplauder. I do not love so much —, so viel Geplauder ist mir zuwider. 2) das Geschnatter, Schreien (von Vögeln). The ape began his —, der Affe fing an zu schreien; — of birds, das Gezwitscher der Vögel. 3) das Schnattern, Klappern (vor Kälte). — of teeth, das Zähneklappern.

CHATTERBOX, tschät'tär-bŏks, *s.* (plauderhafte Person, welche besonders viel von sich (weicht) die Plaudertasche.

CHATTERER, tschät'tär-är, *s.* 1) der Schnatterer, Plauderer, Schwätzer. 2) der Seidenschwanz (Vogel).

CHATTY, tschät'tē, *adj.* schwatzhaft, geschwätzig.

CHAUDRON, *V. Chaldron* u. *Chawdron.*

CHAULDRON, *V. Chawdron.*

CHAUMONTELLE, schō-mŏn-täl' [frz.] *s.* eine Birnsorte.

CHAVENDER, tschäv'ün-där, [allfrz. chevesne] *s.* der Kaulbärs (Fisch).

To CHAW, tschäw, [u. to chew: kaue] *v. a.* kauen.

CHAW, *s.* der Kinnbacken (eines Thieres) *Fig.* das Maul (an Hahne eines Zinnenschlosses).

CHAWDRON, tschäw'drün, (auch *Chauldron, Chaudron*) *s.* das Eingeweide, Gedärme eines Thieres. A calf's —, das Kalbsgekröse.

CHEAP, tschēpe, [verw. mit to cauf en] I. *adj.* wohlfeil. To sell —, wohlfeil verkaufen. Meat is now very —, das Fleisch ist jetzt sehr wohlfeil, It will be yet cheaper, es wird noch wohlfeiler werden; Dog- —, spottwohlfeil. *Fig.* To make one's self too —, sich wegwerfen.

II. *s.* der Kauf, Preis. Good —, wohlfeil.

To CHEAPEN, tschēp'n, [V. to chop] *v. a.* 1) feilschen (eine Waare oder um eine Waare). 2) im Preise fallen machen (eine Waare) *Fig.* herabsetzen.

CHEAPENER, tschēp'n-är, *s.* der Feilscher.

CHEAPLY, tschēp'lē, *adv.* wohlfeil.

CHEAPNESS, tschēp'nēs, *s.* die Wohlfeilheit (einer Waare).

CHEAR, tschēr, *V. Cheer.*

CHEAT, tschēte, *s.* 1) der Betrug, die Betrügerei. To put a — upon one, einen betrügen, anführen, prellen. 2) der Betrüger. A notorious — ein offenbarer Betrüger.

To CHEAT, [so wie to chouse, am Rheine b'schiße] *v. a.* betrügen. He has cheated me of ten pounds, er hat mich um zehn Pfund Sterling betrogen; — at play, im Spiele betrügen. Syn. V. To *Over-reach.*

CHEATER, tschēt'är, *s.* der Betrüger.

CHECK, tschēk, [frz. échec, Schach] *s.* das Schach (im Schachspiele), — to the king, Schach dem König. *Fig.* To keep a — upon one, einen im Schach, in der Furcht, in der Klemme halten, in Unthätigkeit erhalten; The british parliament is a — on the royal authority, das britische Parlament hält die Macht des Königs im Zaume; To give one a private —, einem einen Verweis geben; To take — at a thing, sich über etwas ärgern, etc was über nehmen; This is a great —, das ist ein großes Hinderniß; Checks of conscience, Gewissensbisse; Hawking at a — (Jägerspr.), Jagen, welche die Spur verschlagen haben. 2) eine Art öffentlicher Beamten. Clerk of the —, a) (beim Seewesen) ein Beamter, der das Gegenregister über die in Sold gestandenen zu Plymouth angestellten Seeleute und Arbeiter führt; b) ein Beamter, der mit dem gleichen Geschäft über die Bedienten der Garde des auftragt ist. 3) der correspondirende Namenszug, Handzug (auf Banknoten); * die in England übliche Gestalt Kameel'schen Banquiers. 4) eine Art gewürfelter Leinwand. 5) (Falkn.) das Ablassen des Falken vonder Jagd der Vögel, worauf er abgerichtet ist.

CHECKMATE, tschēk'mäte, *s.* (im Schachspiele) das Schachmatt.

CHECK-ROLL, tschēk'rōle, (auch *Chequer-roll*) *s.* das Verzeichniß, die Liste der Hausbeamten (eines Fürsten).

To CHECK, I. *v. a.* 1) im Zaume halten, bezähmen, bändigen. — one's anger, seinen Zorn zurückhalten; It is not easy — him, es ist nicht leicht, ihn zu bändigen; — one's taste and inclination, seine Begierden, seine Wünsche nicht ganz befriedigen, 2) (Falkn.) checked him for it, ich habe ihn deshalb getadelt. 3) durch Gegenrechnung prüfen. The officers of the Exchequer check one another, die Beamten der Schatzkammer controlliren sich gegenseitig. 4) mit dem correspondirenden Papiere vergleichen (ein Banknoter ob. ein Wechsel).

II. *v. n.* 1) inne halten, stocken. He checks at every word, er stockt bei jedem Worte. 2) (Falkn.) auf alles Wild (der Hühnerhund) ohne Unterschied losgehen. *Fig.* And like the beggard check at every feather that comes before his eye, und wie der Falk auf jede Feder schießen, die ihm vors Auge kömmt.

CHECKER, tschēk'är, *s.* (auch *Chequer*) *s.* die einzelnen Felder (des Schachbrets).

CHECKERWORK, tschēk'är-wŭrk, } *s.* die
CHEQUERWORK, tschēk'wŭrk, } eingelegte oder würfelichte Arbeit.

CHECKER-BOARD, tschēk'är-bōrd, *V. Chessboard.*

To CHECKER, } tschēk'ăre, *v. a.* einlegen, bunt
To CHEQUER, } schecki machen, buntschecki gestreifen (ein Stück Hausgeräthe). *Fig.* Our life is checkered with good and evil, unser Leben ist mit Gutem und Bösem untermischt.

CHECKT, tschēkt', *pract.* u. *part. p.* To *Check.*

‖ CHECKY, tschēk'kē, [scheckig, frz. échiquelé] *adj.* schecki, würfelich.

CHEEK, tschēk, [frz. joue] *s.* 1) die Backe, Wange. Rosy cheeks, rosige Wangen. *Fig.* — by jole, mit jemanden alleine; To go — by jole with one, mit einem wie mit seines Gleichen leben, umgehen, Gameraden sein. 2) ein allgemeiner Name, wodurch doppelte oder einander rollkommen ähnliche Seitentheile bezeichnet werden. Cheeks of a printer's press, die Wände (Seitenbäter) einer Buchdruckerpresse; The cheeks of a vice, die Backen an einem Schraubstocke, Backen, die Wangen an einem Mastr; The cheeks of a crane or wind-beam, die Hasselbäume (Serpr.) Cheeks of the head, die Knie an den Kiefern; Cheeks of the windlass, die Schildbanken oder Schildwände; Cheeks (sides) of a gun-carriage, die Lafettenwände.

CHEEK-BONE, tschēk'bōne, *s.* der Backenknochen.

CHEEK-GRAFTING, tschēk'gräft-ing, *s.* (bei Gärtnern) das Kerbenpfropfen.

CHEEK-PIECE, tschēk'pēse, *s.* das Backenstück, Bisier (an einem Zeume).

CHEEK-TOOTH, tschēk'tūth, *s.* der Backenzahn.

CHEEK-YARNIN, tschēk'yär-nin, *s.* die Schminke.

CHEERED, tschēkt, *adj.* an der Wange oder Backe habend.

‡ To CHEEP, tschēp, *V.* To *Chirp.*

CHEER, } tschēr, [frz. chère] *s.* 1) die Mahl-
CHEAR, } zeit, Tafel, Bewirthung. Better — you may have, but not with less welcome, besseres, man findet sie, aber nicht herzlicher bewirthen. 2) *Fig.* a) (tiefsinnung bei Gemüthe) der Muth. Be of good —, fasse ein Gie Muth; Heavy —, die Schwermuth; What —? wie geht es? b) die Einladung zur fröhlichkeit, der Frohsinn. c) der Trost. Be of — I have not that — of mind that I was wont to have, ich habe meine frühere Heiterkeit verloren. d) der Freudenruf, das Zujauchzen. — at sea, der Freudenruf der Seeleute; The cheers was given with three cheers, die Freudenbezeugung wurde mit dreimaligem Freudenrufe ausgebracht.

To CHEER, I. *v. a.* 1) erfreuen, erheitern. Wine cheers the heart, der Wein erfreut das Herz. 2) (mit up) a) trösten, aufrichten, b) einen aufmuntern, ermuthigen, ihm Muth machen. He cheered up the soldiers, er munterte die Soldaten auf.

II. *v. n.* sich erheitern, sich freuen, Muth fassen. At sight of them our gallowy soul cheers up, bei deinem Anblick erheitert sich meine traurige Seele; Cheer up! fasse Muth! frischauf!

CHEER, } [ital. ciera, port. cara, *adj.* wie, wieso]
CHEAR, } das Gesicht, Aussehen, die Miene. You have a poor —, ihr habt ein elendes Aussehen.

CHEERER, tschēr'är, *s.* der Aufmunterer, Erheiterer. You are the — of my days, Sie sind die Freude meines Lebens.

CHEERFUL, tschēr'fül, } *adj.* 1) heiter, munter,
CHEARFUL, tschēr'fül, } aufgeräumt, fröhlich. I never saw him so — as he was in your presence, ich habe ihn nie so fröhlich gesehen als in Ihrer Gegenwart. 2) heiter, freundlich (vomGesichte). His — countenance is to be admired, sein frohes Gesicht ist bewundernswerth. You look very —, Sie sehen sehr vergnügt aus. 3) erheiternd (von Getränken).

Syn. *Cheerful*, fröhlich, aufgeräumt; *gay*, lustig, munter; *merry*, spaßhaft, belustigend. Cheerful ist man der Laune nach; gay, seiner Sinnesart, seinem Charakter nach; merry, durch sein Betragen.

CHEERFULLY, tschēr'fül-lē, *adv.* 1) heiter, frob. To look —, ein frohes Gesicht machen. 2) freudig, mit Freuden. He does all —, er thut alles mit frohem Muthe.

CHEERFULNESS, tschēr'fül-nēs, *s.* die Heiterkeit, Fröhlichkeit, der Frohsinn.

Digitized by Google

CHEERLESS, tshēēr'lēs, *adj.* freudenlos, traurig.

CHEERLY, tshēēr'lē, I. *adj.* 1) heiter, froh. 2) freudig.

II. *adv.* frisch, freudig. In God's name,— on, courageous friends, frisch auf, in Gottes Namen muth'ge Freunde.

CHEESE, tshēēse, [*Käse*, lat. caseus] *s.* der Käse. Is this — old or new? ist das alter, oder frischer, junger Käse? Cream—, der Rahmkäse. *Prov.* 'tis no more like than chalk is like —, das gleicht sich wie Tag und Nacht. V. To *Believe.*

CHEESEBOWL, tshēēse'bōle, *s.* der Käsenapf.

CHEESECAKE, tshēēse'kāke, *s.* der Käsekuchen.

CHEESECOURING, tshēēse'kū-lār-ing, *s.* die Dreieanfarbe.

CHEESEMANS, tshēēse'kārds, *s. pl.* die gerons nene Milch.

CHEESE-FAT, tshēēse'fāt, *s.* *Cheesevat.*

CHEESEFRAME, tshēēse'frāme, *s.* die Käseform.

CHEESELIP, tshēēse'lip, *s.* der Käselab.

CHEESEMONGER, tshēēse'mān-gār, *s.* der Käsehändler, Käsekrämer.

CHEESEPRESS, tshēēse'près, *s.* die Käsepresse.

CHEESEWRING, tshēēse'rīn-ing, *s.* die Molken.

CHEESEWORM, tshēēse'wērm, *s.* } das Waldhaidroh, Meierkraut.

CHEESE-WORT, tshēēse'wērt, }

CHEESEWOOD, tshēēse'wūd, *s. pl.* wagenförmige Gestelle auf einem Käsetisch, zum Auffegen des Käses.

CHEESEVAT, tshēēse'vāt, *s.* die Käseform, der Käsenapf.

CHEESE-WORT, V. *Cheesewormet.*

CHEESY, tshēē'sē, *adj.* käsig, käsicht.

CHELONITES, kē-lō-nī'tīs, *s.* ein Steinfisch, Schwaldbenstein.

CHELY, kē'lē, [lat. chela] *s.* die Scheere des Krebses, Hummers *&c.*

CHEMISE, shē-mēēz', [frz.] V. *Shift* 2) (Befestigungsk.) die Futtermauer, der Mauermantel.

CHEQUER, tshēk'ār, V. *Checker.*

CHEQUER, Abkürzung von *Exchequer.*

CHEQUIN, tshēk'kīn, V. *Cecchin.*

To CHERISH, tshēr'ish, [frz. chérir, verw. mit dem lat. caro] *v. a.* 1) lieb und werth halten, zärtlich lieben. — one's children, seine Kinder zärtlich lieben; — one's memory, jemandes Andenken in Ehren halten. 2) erhalten, pflegen, erziehen.

CHERISHER, tshēr'ish-ār, *s.* einer, der (einen Freund *&c.*) lieb und werth hält, der Verpfleger, Wohlthäter, Erzieher; Unterstützer, Beschützer.

CHERISHINGLY, tshēr'ish-ing-lē, *adv.* zärtlich liebend, liebkosend.

‡ CHERISHMENT, tshēr'ish-mēnt, *s.* die Unterhaltung, Unterhaltung, Pflege.

CHERRY, tshēr'ē, [frz. cerise, lat. cerasus] *s.* die Kirsche. Black cherries, schwarze Kirschen; Wild—, die Weichselkirsche; Red and white heart —, die rothe und weiße Herzkirsche; Winter—, die Judenkirsche.

CHERRYBAY, tshēr'ē-bā, }

CHERRY-LAUREL, tshēr'ē-lār-rēl, } *s.* der Kirschlorber.

CHERRYCHEEKED, tshēr'ē-tshēēkt, *adj.* rothwangig.

CHERRYSTONE, tshēr'ē-stōne, *s.* der Kirschstein.

CHERRYTREE, tshēr'ē-trē, *s.* das Grübchen (ein Kinderspiel).

CHERRYTOOTH, tshēr'ē-tōthe, *s.* der Kirschstein, Kirschenstein, Kirschkern. He does not care a — for it, er macht sich keinen Pfifferling daraus.

CHERRY-TREE, tshēr'ē-trē, *s.* der Kirschbaum.

CHERRY, *adj.* kirschroth. — cheeks, rothe Wangen.

CHERSONESE, kēr'sō-nēs, [*χερσόνησος*] *s.* die Halbinsel. The Taurick —, die taurische Halbinsel (Krimm).

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

CHERUB, tshēr'ūb, [hebr.] *s.* der Cherub; *pl.* Cherubim; (Mahlerei.) der geflügelte Engelskopf.

CHERUBIC, tshē-rū'bīk, *adj.* (auch *Cherubical*) die Cherubim betreffend, englisch. *Fig.* A — beauty, eine englische Schönheit.

CHERUBIM, tshēr'ū-bīm, die hebräische Mehrzahl von *Cherub.*

CHERUBIN, tshēr'ū-bīn, *adj.* englisch, himmlisch schön.

To CHERUP, tshēr'ūp, [von cheer, viell. von cheer up, verb. in to cherip] *v. n.* zwitschern, zirpen, fröhlich schreien. V. To *Chirp.*

CHERVIL, tshēr'vil, [*Kerbel*, frz. cerfeuil, lat. cerefolium] *s.* der Kerbel (Küchenk.).

CHESLIP, tshēs'lip, *s.* die Schweinslaus.

CHESNUT, tshēs'nut, V. *Chestnut.*

CHESS, tshēs, (Schach, frz. échecs) *s.* das Schachspiel. To play at —, Schach spielen.

CHESS-APPLE, tshēs'ap-pl, *s.* der Spehrapfel.

CHESS-BOARD, tshēs'bōrd, *s.* das Schachbret.

CHESS-MAN, tshēs'mān, *s.* die Schachfigur.

Chess-men, die Schachfiguren, Bauern.

CHESS-PLAYER, tshēs'plā-ār, *s.* der Schachspieler.

CHESSOM, tshēs'sūm, *s.* die lockere Erde.

CHEST, tshēst, [V. cash] *s.* 1) die Kiste, der Kasten, die Lade. To get (take) out of its —, aufpacken; A — of drawers, die Kommode, Bequemlade; (Seefav.) Sailor's — , die Seekiste, Seemannskiste; Cartridge — , die Kardutschiste; Powder— , die Feuerkiste. 2) *Fig.* (eigentlich die Höhle unter den Rippen, und gemeiner bezeichnet, die Brust. He has been run through the —, er hat einen Stich in die Brust bekommen.

CHEST-FOUNDERING, tshēst'fōun-dār-ing, *s.* 1) (eine Pferdekrankheit) der Dampf (die Engbrüstigkeit.) 2) die Athemlosigkeit (bei Pferden).

To CHEST, *v. a.* 1) in einen Kiste verwahren, einschließen. 2) in einen Kasten oder eine Lade legen (eine Leiche *&c.*).

CHESTFUL, tshēst'fūl, *adj.* gebrüstet. Broad —, eine breite Brust habend; Narrow —, eine schmale Brust habend.

CHESTNUT, tshēs'nut, [von Castania in Kleinasien] 1) die Kastanie, der Kastanienbaum, Eßkastanienbaum, Roßkastanie, die stachlige Kastanienschale. 2) das Kastanienbraun.

CHESTNUT-COLOUR, tshēst'nūt-kūl-lār, *s.* die kastanienbraune Farbe, das Kastanienbraun.

CHESTNUT-GROVE, tshēst'nūt-grōve, } *s.* der Kastanienwald.

CHESTNUT-PLOT, tshēst'nūt-plōt, }

CHESTNUT-TREE, tshēst'nūt-trē, *s.* der Kastanienbaum.

CHESTON, tshēs'tūn, *s.* eine Art Pflaumen.

CHES-TREES, tshēs'trēes, *s. pl.* (Seefav.) die Blöcke der Halsen.

CHEVAGE, tshēv-vidje', *s.* V. *Chiefage.*

CHEVALIER, shēv-ā-lēēr' [frz.] *s.* der Ritter.

CHEVALIER-D'INDUSTRIE, shēv-ā-lēēr'-dēn-dūs-trēē [frz.] *s. pl.* (Seeräuberausdruck) die spanischen Reiter.

CHEVEN, tshēv'ēn, [altfrz. chevesne] *s.* der Kaulkopf (Fisch).

‡ CHEVERIL, tshēv'ēr-il, [auch lat. cancrelo] *s.* 1. die Ziege, das Zicklein. — leather, das Ziegenfell, das Ziegenleder. 2) das Ziegenleder. *Fig.* — conscience, ein weites Gewissen; — wit, breiter Witz.

CHEVRON, tshēv'rūn, [frz.] *s.* (Wappenk.) der Sparren.

CHEVRONED, tshēv'rūn-ēd, *adj.* (Wappenk.) mit Sparren versehen.

CHEVRONEL, tshēv'rūn-ēl, *s.* (Wappenk.) ein verkürzter Sparren.

To CHEW, tshōō, } [V. to chaw] I. *v. a.* 1) kauen. — the meat, das Fleisch kauen; — tobacco, Tabak kauen. 2) *Fig.* As if I did but only chew his name, als käu't ich seinen Namen bloß; He chews revenge, er sinnt auf Rache; You have chewed his ruin, ihr habt sein Verderben ausgebrütet.

II. *v. n.* (mit upon) wiederkäuen (von Thieren). *Fig.* What author is it that you are chewing upon? Aber welchen Schriftsteller denken oder sinnen Sie nach?

‡ CHEW, *s.* der Wundvoll (Tabak).

CHEWET, V. *Chuet.*

CHIBBOL, shīb'bōl, [*Cibol* ob. *Cibolle*, *Ciboule*] [frz. ciboule] *s.* die Zipolle (der kleiner Zwiebeln).

CHICANE, shē-kāne', [frz.] *s.* die Rechtsverdrehung, der Rechtskniff, die Chicane.

To CHICANE, *v. n.* durch Ränke und Kniffe einen Rechtsstreit verlängern, allerlei Spitzfindigkeiten vorbringen.

CHICANER, shē-kā'nār, *s.* der Rechtsverdreher, Rankenmacher, Sophist.

CHICANERY, shē-kā'nār-ē, *s.* die Rechtsverdreherei, Rabulisterei, Sophisterei.

CHICHES, tshīks, [so wie sich, chick: *Kind*] der *Chickpease.*

CHICK, tshīk, *s.* V. *Chicken.*

CHICKEN, tshīk'kn, } [niederd. *Kieken*] Chicken im pl. chickens. *s.* (das Junge einer Vogelart, eines Huhns) das Hühnchen. A — new hatched, ein Küchlein. (Chick, chick *s* wird bloß bei dem Zusammenrufen junger Hühner gebraucht, wie im Deutschen: put, put *&c.*). *Fig.* My dear —, mein theures Püppchen, Schätzchen, Herzchen.

‡ CHICKEN-BREASTED, tshīk'kn-brēst-ēd, *adj.* plattbrüstig.

CHICKEN-BUTCHER, tshīk'kn-bōt-tshār, *s.* ein Hühnerhändler.

CHICKEN-HARTED, tshīk'kn-hārn-tēd, *adj.* auswärts gekrümmte Venden habend.

CHICKEN-HEARTED, tshīk'kn-hārt-tēd, *adj.* verzagt, feig.

CHICKENPOX, tshīk'kn-pōks, *s.* (eine Krankheit) der Friesel.

CHICKENWEED, tshīk'kn-wēēd, *s.* der Hühnerdarm, Hühnerdarm (Pflanze).

‖ To CHICK, tshīk, *v. n.* sprossen, keimen.

CHICKLING, tshīk'ling, *s.* das Küchlein.

CHICKLING-VETCH, tshīk'ling-vētsh, *s.* die Platterbse.

CHICKPEASE, tshīk'pēse, *s. pl.* die Kichererbsen.

CHID, tshīd, *pract. n. part.* } von To *Chide.*

CHIDDEN, tshīd'dn, *part.* }

To CHIDE, tshīde, [angels. chidan, verw. mit *scheiden*] *pract.* chid, chide; *part.* chidden. I. *v. a.* 1) schelten, zanken, schmälen. *Fig.* That caves and wombv vaultages of France shall chide your trespass, das Frankreichs bauchige Gewölb's u. Höhlen auch scheiten sollen. 2) mit Worten bestrafen. *Fig.* Thou wilt undertake a thing like death — away this shame, du unternimmst auch wohl ein Ding wie Tod, die Schmach hinweg zu treiben.

II. *v. n.* 1) keifen, zanken, hadern. 2) Lärm machen, toben. Never did I hear such gallant chiding, nie vernahm ich so tapferes Toben.

CHIDE, *s.* der Lärm, das Gerücht, Gemurmel (ungew.).

CHIDER, tshīd'dār, *s.* der Schmälende, Scheltende, Zadler.

CHIDINGLY, tshīde'ing-lē, *adv.* mit Schelten und Zanken.

CHIEF, tshēēf, [frz. chef, *κεφαλή*] I. *adj.* 1) erste, vornehmste, vorzüglichste, hauptsächlichste, angesehenste. The — business, das Hauptgeschäft; He is the — man in town, er ist der erste Mann der Stadt; The — town, die Hauptstadt; That is our — happiness, das ist unser höchstes Glück. 2) höherer Würde, höhren Rang habend) oder. — command, der Oberbefehl; The lord — justice of England, der Oberrichter von England.

Digitized by Google

II. *v.* 1) das Haupt, der Anführer, Befehlshaber. 2) (*Mercant.*) der Oberbefehlshaber. 3) (*Mercant.*) das Schildhaupt.

CHIEFAGE, tschîf-fidsche, [altfrz. chevage] *s.* die Kopfsteuer.

CHIEFLESS, tschîf-lös, *adj.* kein Haupt, kein Anführer habend.

CHIEFLY, tschîf-li, *adv.* hauptsächlich, vorzüglich, vornehmlich.

CHIEFRIE, } tschîf-rî, *s.* der Erbzins (welcher an den Erbenherrn zu entrichten ist).

CHIEFTAIN, tschîf-tin, [altfrz. chefestain] *s.* 1) der Häuptling, Anführer, Führer, das Oberhaupt. 2) der Häuptling eines Stammes.

‡ CHIEVANCE, tschîf-wânse, [altfrz. achevance] *s.* der Wucher, verbotene Handel.

‖ To CHIEVE, tschîf, [frz. chevir] V. To *Prosper.*

CHILBLAIN, tschîl-blâne, [von chill u. blain] *s.* die Frostbeule.

CHILD, tschîld, (*pl.* children, fälschl. chmals Childe) *pl.* children, *s.* das Kind. Ha (she) is a fine —, rößt ein schönes Kind, A fatherless —, ein vaterloses Kind; To have children, Kinder haben; To get a woman with —, eine Frau schwängern; To be with —, schwanger seyn; To bring forth a —, ein Kind gebären; *Prg.* To be past children, zu alt seyn um noch Kinder zu bekommen; To be past a —, kein Kind mehr seyn: From a —, von der Kindheit an, von Kind auf; I am as innocent as the —unborn, ich bin so unschuldig wie das Kind in Mutterleibe; — of integrity, die Tochter der Rechtschaffenheit.

CHILDBEARING, tschîld-bä-ring, *s.* die Schwangerschaft.

CHILDEN, tschîld-dn, *s.* das Kindbett. To be in —, im Kindbett liegen, *Prov.* A woman in —, eine Kindbetterin, Wöchnerin.

CHILDHEIR, tschîld-häirh, *s.* das Gebären, die Niederkunft.

‡ To CHILD, *v. n.* gebären, Kinder zur Welt bringen, (*poet.*) The chilling autumn, der Früchte bringende Herbst.

CHILDED, tschîld-did, *adj* ein Kind habend.

CHILDERMAS-DAY, tschîlder-mâs-dê, *s.* das Fest der unschuldigen Kinder, der Kindertag, Kindleinstag.

CHILDHOOD, tschîld-hûd, *s.* die Kindheit.

CHILDISH, tschîld-lish, *adj.* kindisch. To have a — look, ein kindisches Ansehen haben.

CHILDLIKE, tschîld-läik, *adv.* kindisch, wie ein Kind (sich aufführen).

CHILDISHNESS, tschîld-lish-nês, *s.* 1) das kindische Wesen, die Kinderei. 2) die Unschuld. Perhaps thy — will move him more than e, dein leicht rührt ihn seine Unschuld mehr als e.

CHILDLESS, tschîld-lês, *adj* kinderlos.

CHILDLIKE, tschîld-läik, *adj.* kinderhaft, kindisch.

CHILDREN, tschîl-drn, *pl.* von *Child.*

CHILIAD, kîl-liad, [*gräcis*] *s.* das Tausend, Jahrtausend, die Chiliade.

CHILIAEDRON, kîl-li-i-drôn, [*gräcis*] *s.* das Tausendeck.

CHILIAST, kîl-li-ast, [*græcismo*], der Christ, welcher an das tausendjährige Reich glaubt.

CHILIFICATION, *s.* V. *Chylification.*

CHILIFACTIVE, *adj.* V. *Chylifactive.*

CHILIFACTORY, *adj.* V. *Chylifactory.*

CHILL, tschîl, [lat. *gelu*, plattd. Kälte] I. *adj.* 1) kalt, frostig, schauerig (von Winden *c.*). 2) frierend, schauerig. 3) *Fig.* niedergeschlagen, muthlos.

II. *s.* der Frost, die Kälte. To take the — off, (Wasser) verschlagen oder überschlagen lassen.

To CHILL, I. *v. a.* 1) frieren machen, kälten. A chilling blast, ein kalter Windschauer; This cold drink chills me, dieses kalte Getränk erkältet mich. 2) *Fig.* a) erstarren. It chills my blood, when I think of it, mein Blut erstarrt, wenn ich daran denke. b) niederschlagen, muthlos machen. The thought of death chills his courage, der Gedanke an den Tod schlägt seinen Muth nieder, benimmt ihm allen Muth. 3) erfrieren machen.

II. *v. n.* V. To *Shiver.*

CHILLINESS, tschîl-li-nês, } *s.* die Kälte, der
CHILNESS, tschîl-nês, } Frost, Schauer.

CHILLY, tschîl-li, *adv.* kältlich.

CHILTERN, tschîl-tdrn, *s.* eine hügelige Strecke Landes in der Grafschaft Buckingham. Steward of the — -hundreds, der Verwalter der Gefälle von Chiltern (ein Amt, welches oft an Ministerer des unterthänig vertrieben wird, damit sie ihren Sitz im Parlamente aufgeben können).

CHIME, him, [*Kimme, tal. cima, frz. cime, lat. cinis*] *s.* die Kimme, — of a barrel, die Kimme, Zarge einer Tasse (hervorragender Rand derselben).

CHIME, tschîme, [verw. mit Him, und mit *nâμβη, κύμβος*] *s.* 1) der Einklang, Zusammenklang (von Tonwerkzeugen). *Fig.* die Uebereinstimmung, der Einklang unserer Neigungen mit unsern Pflichten *c.* 2) das Glockenspiel.

To CHIME, I. *v. n.* zusammenstimmen, im Einklange tönen; *Fig.* a) übereinstimmen, einstimmig seyn, b) in Reden) gut stimmen.

II. *v. a.* zusammenstimmend anschlagen ob. ertönen lassen. — the bells, mit den Glocken läuten; das Glockenspiel spielen, ertönen lassen.

CHIMER, tschîme-dr, der Glockenläuter, Glockenspieler.

CHIMERA, kê-mâi-râ, [*græcismo*] *s.* (ein fabelhaftes Ungeheuer) die Chimäre; *Fig.* das Hirngespinst, die Hirngeburt. To fill one's head with chimeras, sich den Kopf mit Hirngespinsten füllen, sich Trugbilder machen.

CHIMERICAL, kâ-mêr-i-kâl, *adj.* grillenhaft, träumerisch.

CHIMERICALLY, kâ-mêr-i-kâl-i, *adv.* grillenhaft, träumerisch, eingebildet.

CHIMINAGE, tschîm-mi-nâdsche, [v. frz. chemin] s. das Wegegeld in Forsten.

CHIMNEY, tschîm-nê, [frz. cheminée, lat. caminus, aufgelöst aus Kamin, Ofen, Heerstein, Rauchfang. 2) ein in der Wand eines Zimmers gemauerter Herd, Feuer darauf anzumachen) das Kamin. The mantle-tree of a —, der Kaminmantel; The jambs, the table of a —, die Seitenmauern eines Kamines, das Kamingesimse.

CHIMNEY-CORNER, tschîm-nê-kôr-nêr, *s.* die Kaminecke, der Platz beim Kamine. Old men tell stories of you in their —, alte Leute erzählen in ihrer Kaminecke eure Abenteuer.

‡ CHIMNEY-DOCTOR, tschîm-nê-dôk-târ, *s.* der Rauchfangverständige, Rauchfangverbesserer.

CHIMNEY-HOOK, tschîm-nê-hôk, *s.* der Feuerschaufelträger, Feuerzangenträger (am Kamine).

CHIMNEY-MONEY, tschîm-nê-mân-nê, *s.* (vom einer Steuer) das Kaminegeld, Rauchfanggeld. A man, der Einnehmer des Rauchfanggeldes.

CHIMNEY-PIECE, tschîm-nê-pîse, *s.* das Kaminstück (von Holz, Stein).

CHIMNEY-SWEEPER, tschîm-nê-swîê-pâr, *s.* der Schornsteinfeger.

CHIN, tschin, [*Kinn, wall. gen.*] *s.* das Kinn. A long or short —, ein langes od. kleines Kinn; A large tucked up —, ein langes, spitziges, aufwärts gebogenes Kinn. *Fig.* To thrust the — into the neck, sich brüsten.

CHIN-CLOTH, tschin-klôth, *s.* das Kinnband.

CHINCOUGH, tschin-kôf, *s.* der Keuchhusten.

CHINA, *s.* 1) tschi-nâ, Ghina (Sina). 2) tschâi-nê, das Porzellan.

CHINA-FLAX, tschi-nâ-flâks, *s.* die chinesische Brennwandpflanze.

CHINA-INK, tschi-nâ-link, *s.* die Tusche.

CHINA-MAN, tschi-nâ-mân, *s.* der Porzellanhändler.

CHINA-ORANGE, tschi-nâ-ôr-lindsche, *s.* die chinesische Pomeranze.

CHINA-ROOT, tschi-nâ-rôt, *s.* die Fieberrinde, China.

CHINA-SHOP, tschi-nâ-schôp, *s.* der Porzellanladen.

CHINA-WARE-HOUSE, tschi-nâ-wâre-hôuse, *s.* die Porzellanniederlage.

‖ CHINCH, tschintsch, [Wanze, lat. *cimex*] *s.* die Wanze.

CHINE, tschîne, [frz. échine, ital. schiena, lat. spina] *s.* 1) der Rückgrath. 2) das Rückenstück, Lendenstück eines Thieres). — of beef, das Rückenstück des Rindviehes). — of pork, das Rückenstück von einem Schweine; — of a horse back, das Kreuz eines Pferdes).

To CHINE, *v. a.* 1) den Rückgrath oder das Kreuz zerbrechen. 2) in Lendenstücke schneiden, zertheilen.

CHINESE, tschi-nîse', *s.* 1) (*pl.* chinesen) der Chinese. 2) die chinesische Sprache, das Chinesische.

‡ CHINGLE, tschin-gl, [viell. verb. aus channel] *s.* der grobe Sand, Kies.

CHINK, tschingk, [angels. cinan] *s.* der Sprung, Spalt, die Spalte, Ritze. Full of chinks, voll Risse gen, Sprünge; To stop the chinks in the sugarmould, in Zuckerhüten, Hutzucker verstreichen, welche die weiße Thonerde beim Trocknen um den Rand der Zuckerformen herum bekommen hat.

To CHINK, I. *v. n.* Spalten, Risse bekommen, reißen.

II. *v. a.* aufreißen (wie z. B. der Wind das Gesicht *c.*).

To CHINK, [vom tat. clangor] I. *v. a.* (durch Schütteln) klingen, tönen machen. He chinks his purse, er klimpert mit seinem Beutel.

II. *v. n.* 1) klingen. The money shines and chinks, das Geld glänzt und klingt.

CHINKY, tschingk-i, *adj.* spaltig, klüftig, rissig.

‡ CHINNED, tschin-did, *adj.* ein Kinn habend. Long-—, mit langem Kinne.

To CHINSE, tschinse, *v. a.* (Seefahr.) mit Werg vermittelst eines Messers verstopfen (Ritze *c.*).

CHIN-STRAP, tschin-ströp, *s.* 1) (*pl.* tuhi) *s.* pl. die indischen gemahlten Kattune, Zitze. Full — Zitze mit rother Grundfarbe; Half-—, Zitze mit unächter rother Grundfarbe.

CHIOPPINE, tschiô-pîne', [span. chapin] *s.* der Vermahl von Frauenzimmern getragene) hohe Schuh.

CHIP, tschip, [frz. copeau] *s.* das kleine Stückchen, der Schnitz, das Schnitzel. — of wood, der Span; Chips and useless pieces of timber, der Abfall vom Zimmerplatze, die Zimmerspäne, Chips of bread, Brodschneidsel; Chips (bei Schiffbedeckern), die Schiffstafelstücke. *Prov.* 'Tis a — of the old block, das ist eine Probe vom Ganzen; It tastes just like a — in porridge es schmeckt nach gar nichts; It is like — in porridge, es hilft nicht und schadet nicht; He sits on horse-back as — upon a block, er sitzt auf dem Pferde, wie eine Mücke auf einem Elephanten.

CHIP-AXE, tschip-äks, *s.* das Schlichtbeil, die Breitaxt.

CHIP-BOX, tschip-bôks, *s.* die Schachtel.

CHIP-HAT, tschip-hät, *s.* der Basthut.

To CHIP, [tippen, frz. *couper*] I. *v. a.* abschnitzeln, in kleinen Schnitzeln abschneiden, bearbeiten. — wood, Holz behauen; — bread, die oberste Brodrinde abschaben, abraspeln.

To CHIP OFF, aus dem Rauben oder Groben schleifen, zum ersten Male abschleifen (den Marmor ein Steinschleifer).

‖ II. *v. n.* springen, oder am Rande ausbrechen. Chipped china, am Rande ausgebrochenes Porzellan.

Digitized by Google

CHIPPING, tshipp-ing, s. ein abgebrochenes, abgehauenes, abgeschnittenes oder abgeschlagenes Stück, die abgeschnene Ecke (beim Porzellan, Steingut).

Chipping-knife, tshi'pping-nife, s. das Hackmesser.

CHIRAGRA, ki-rag'gra, [χειραγρα] s. die Handgicht, das Eisiragra.

CHIRAGRICAL, ki-rag'gri-kål, adj. die Gicht an den Händen habend, am Chiragra leidend.

CHIROGRAPHER, ki-rog'gra-fur, } [χειρο-
CHIROGRAPHIST, ki-rog'gra-fist, } γραφος] s. der Schreiber; — of fines (Redtsw.), der Gerichtsschreiber, der die Gelöstrafen aufzeichnet.

CHIROGRAPHY, ki-rog'gra-fi, s. die Schreibekunst.

CHIROLOGY, ki-rol'lo-ji, [χειρ und λογος] s. die Fingersprache, Handsprache.

CHIROMANCER, kl'ro-man-sur, [χειρομαν-
CHIROMANCIST, kl'ro-man-sist, } τις] s. der Handwahrsager, Chiromantie.

To CHIRP, tshurp, [chirpe, tshirpe] v. n. (vögeln, tschirpen, zirpen, zwitschern, pfeifen, piepen. The sparrow chirps, der Sperling tschirpt; The chirping of birds, das Zwitschern der Vögel; Chirping of the grashopper, das Zirpen der Baumgrille.

II. v. a. erfreuen, fröhlich machen. The chirping pint, die fröhlich machende Flasche.

CHIRP, s. das Zirpen, Tschirpen, Schirpen, Gezwitscher (der Vögel).

CHIRPER, tshir'pur, s. einer, der zirpt, zwitschert, piept, der Fröhliche.

To CHIRRE, tshir, [cirre] v. n. girren (wie Tauben).

CHIRURGEON, ki-rur'jun, v. Surgeon.

CHIRURGERY, ki-rur'je-ri, v. Surgery.

CHIRURGIC, ki-rur'jik, }
CHIRURGICAL, ki-rur'je-kål, } [χειρ und ἐργον] adj. wundärztlich, chirurgisch.

CHISEL, tshi'zil, [frz. ciseau, ital. cisello, v. lat. scindo, scissum, zu σχιζω gebirg.] s. der Meissel. Little — (graver), der Meissel zum Stempelgraben.

Chisel-work, tshi'zil-wurk, s. ein Werk des Meissels.

To CHISEL, v. a. meisseln.

CHIT, tshit, [vielt. vom span. chico] s. 1) (im verächtlichen Sinne) ein kleines Kind, der Balg. 2) der Keim, die Sprosse. 3) der Sommersteck, die Sommersprosse (in dieser Bedeutung selten).

Chit-praise, tshit'tshi'ze, s. pl. die Einsen.

To CHIT, v. n. keimen, sprossen.

CHITCHAT, tshit'tshåt, [vord. aus einer Verdopp. von chat] s. der Schnickschnack, das Gerplauder, Geplapper.

CHITTERLING, tshit'tur-ling, [Kuttel] s. 1) die Kuttel, der Darm. 2) Fig. der Busenstreif (an einem Hemde).

CHITTY, tshit'ti, [n. chit] adj. 1) kindisch. — face, das Kindsgesicht, Milchgesicht. 2) viele Sommersprossen oder Warzen habend.

CHIVALROUS, tshi'vål-rus, [altfrz. chevalaureus] adj. ritterlich.

CHIVALRY, tshi'vål-ri, [frz. chevalerie] s. 1) das Ritterwesen, Ritterthum; Fig. (die ritterlichen Eigenschaften) die Tapferkeit. 2. die Ritterschaft (England).

CHIVES, tshivz, [frz. cive] s. pl. 1. der Schnittlauch, die kleinen Zwiebeln. 2) die Staubfäden (in den Blumen).

CHLOROSIS, klo-ro'sis, [χλωροσ] s. die Bleichsucht.

To CHOAK, tshoke, v. To Choke.

CHOCK, tshok, s. (Gerber.) die Stube oder Schote. — of the bow-sprit, das Schloßholz des Bugspriets.

CHOCOLATE, tshok'ko-late, [span.] s. die Chocolate.

Chocolate-house, tshok'ko-late-house, s. ein Haus, wo man Chocolate schenkt.

Chocolate-nut, tshok'ko-late-nut, s. die Cacaobohne.

Chocolate-pot, tshok'ko-late-pot, s. die Cacaokanne.

Chocolate-stick, tshok'ko-late-stik, s. der Quirl (zum Umrühren der Chocolate).

CHODE, tshode, das alte pract. v. To Chide.

CHOICE, tshoise, [V. to choose] I. s. 1) die Wahl. To make — of a thing, eine Sache wählen; I leave it to your —, ich überlasse es Ihrer Wahl; It is in my —, ich habe zu wählen; To take one's own —, nach Belieben aussuchen. 2) die Wahl — Auswahl. She has a great — of lace in her shop, sie hat eine große Auswahl v. Spitzen in ihrem Laden. 3) der Kern, Auswahl, Ausstich. The — of his troops, der Kern seiner Truppen.

II. adj. 1) auserlesen. — comedians, vorzügliche Waaren; — men, auserlesene Leute; — society, auserwählte Gesellschaft. 2) sorgfältig, genau. To be — of..., sorgfältig mit... wohl verwahren, — drawn, sorgfältig ausgezogen.

CHOICELESS, tshoise'les, adj. keine Wahl habend.

CHOICELY, tshoise'li, adv. 1) mit Auswahl und Sorgfalt. 2) hinlänglich, mit Auswahl gesammelte Dinge. 2) auserlesen.

CHOICENESS, tshoise'nes, s. 1) die auserlesene Beschaffenheit, die besondere Werth (einer Sache).

CHOIR, kwire, [frz. chœur] s. 1) der Chor (Sänger). 2) der Chor, die Emporkirche.

To CHOKE, tshoke, [lat. jugulo, veralt. lat. jugo] I. v. a. 1) (durch Verschliessung, Zuschnürung der Luftröhre tödten) erwürgen, erstikken. They have choked him, sie haben ihn erwürgt. 2) Fig. a) würgen, — one's self for speechless, durch gieriges Essen ein Würgen im Halse bekommen; (bei Feuerwerkern) — a squib, eine Rakete, Raketenhülse würgen (an dem einen Ende mit Bindfaden fest zusammenbinden, hinstern, hemmen. c) unterdrücken, überwältigen. I am choked for want of drink, ich verschmachte vor Durst.

To Choke up, verstopfen. — a pipe, eine Röhre verstopfen; The sands choke up the port, der Sand verschlammt den Hafen.

Choke-pear, tshoke'pare, s. die Würgebirn; Fig. die beissende Spötterei, der bittere Spott, die Beschimpfung, der Schimpf. Prov. He gave him a notable —, er gab ihm eine bittere Pille zu verschlucken.

CHOKE, [ital. ciocco?] s. die Fasern am Artischockenkörbe.

Choke-vetch, tshoke'vetsh, }
Choke-weed, tshoke'weed, } s. das kleine Klettenkraut.

CHOKER, tshoke'ur, s. der Würger; Fig. a) einer, der einen Andern zum Schweigen bringt. b) eine nicht zu beantwortende Sache.

CHOKY, tshoke'i, adj. würgend, erstickend.

CHOLAGOGUES, kol'la-gogs, [χολος] s. pl. die Galle abführenden Mittel oder Arzneien.

CHOLER, kol'lur, [χολη] s. die Galle. Black-—, (schwarzgallig) Fig. die Galle, der Zorn. If I do see him his choler my —, bei seinem Anblick läuft mir die Galle über.

CHOLERA-MORBUS, kol'lur-a-mor-bus, s. die Gallensucht.

CHOLERIC, kol'lur-ik, adj. gallig, gallsüchtig. A — temper, eine gallige leidenschaftsfendent. Fig. A — woman, eine gallsüchtige, zornmüthige Frau; — speech, zornige Rede.

CHOLERICNESS, kol'lur-ik-nes, s. der Hang, die Neigung zum Zorne, eine gallsüchtige Gemüthsart.

CHOLIC, kol'lik, V. Colic.

To CHOOSE, tshoose, [nieders. kose, hochd. küre, kiese, frz. choisir] pract. chose; part. pass. chosen, i. v. a. 1) wählen. The choosing of a king, die Wahl eines Königs; — rather, vorziehen, lieber wollen; Choose which you please, wählen Sie, was Sie wollen; We have chosen a magistrate, wir haben eine obrigkeitliche Person erwählt; I don't choose to follow your advice, ich mag Ihrem Rathe nicht folgen; You may choose either to give me up Mariana, or to lose your box. Sie haben die Wahl, mir entweder Marianen zu übergeben, oder Ihre Geldkästchen zu verlieren; I choose to give you Mariana, ich ziehe vor, Ihnen Marianen zu geben. Prov. He chooses for the worst, wer lange wählt, wählt oft das Schlimmste. 2) (bei Gottesgel.) zur Seligkeit auserwählen.

II. vn. To — choose, wählen; to prefer, vorziehen; to make choice of, wählen. To choose heist, sich aus freiem Willen zu einer od. der andern Sache bestimmen, entweder ihrer Vorzüglichkeit oder ihres Werthes halber; to prefer bezeichnet eine Wahl durch Neigung oder Vorliebe od. sagt man besonders in Beziehung auf den zu entwerfenden Lebensplan, oder auf die zu einer Ehrenstelle, zu einem Amte zu ernennenden Personen. To choose is die Sache des Verstandes; to prefer, jene des Herzens; — to choose, to prefer, sollte stets nur mit reiser Ueberlegung Statt finden.

II. v. n. wählen können, die Wahl haben; (mit einer Verneinung) sich nicht enthalten können. We cannot choose but aspire to happiness, wir können und des Wunsches glücklich zu werden, nicht enthalten; She can't choose but weep, sie kann sich der Thränen nicht erwehren.

CHOOSER, tshoo'zur, s. der Wählende, Wähler. Prov. V. Beggar.

To CHOP, tshop, [cape, frz. coupe, norw. kiørre] pract. u. part. chopped, chopt I. v. a. 1 (mit off, kappen, abschneiden, abhauen. — off a head, einem den Kopf abschlagen. 2) kleiner, dünner hauen. — a piece of meat, Fleisch in kleine Stücke zerhauen; — a piece of timber, ein Stück Holz behauen. Fig. — logic with one, mit einem streiten. 3) auffringen machen (die Hände). Chopt hands, aufgesprungene Hände. 4) (mit fens mit up) aufschnappen. The dogs chopped the hare (Jägersp.), die Hunde nahmen den Hasen beiten ihn ein, fingen oder bieten ihn).

II. v. n. 1) mit einer schnellen Bewegung eine Handlung vornehmen. Fig. The wind chops about, der Wind springt um. 2) mit dem Munde nach etwas schnappen, haschen. Fig. He chops at the shadow and loses the substance, er bescht nach dem Schatten und verliert die Wirklichkeit. 3) (mit upon) plötzlich auf etwas stossen, treffen. Fig. He chops upon every thing that carries the face of pleasure, er fällt hastig über alles her, was den Anschein von Vergnügen hat.

CHOP, s. 1. ein abgehauenes Stück, der Schnitt. 2) das Klippchen. — of mutton (auch mutton-chop), das Hammelsrippchen. 3) der Riß, die Spalte.

Chop-house, tshop'house, s. die Garküche.

Chop-logic, tshop'lo-jik, s. ein Weichselsetzen.

To CHOP, [to vie cope, cheapen: Fr. to bargain, caupo, καπηλειον, καπηλος] I. v. a. tauschen, vertauschen. We have chopped hats, wir haben unsre Hüte vertauscht. Fig. — friends, Freunde wechseln.

II. v. n. Worte wechseln, streiten (mit einem).

Chop-church, tshop'tshurtsh, s. der Pfründentausch.

CHOPIN, tshå-pên' [frz. chopine] s. der Schoppen, das Röhrl.

Digitized by Google

CHOPPER, tshôp'-pâr, *s.* das Fleischbeil.

CHOPPING, tshôp'-ping, *adj.* wohlgenährt, dick und fett, derb. A — boy, ein derber Junge.

CHOPPING-BLOCK, tshôp'-ping-blôk, *s.* die Hackbank, der Hackblock.

CHOPPING-BOARD, tshôp'-ping-bôrd, *s.* das Hackbret.

CHOPPING-KNIFE, tshôp'-ping-nîfe, *s.* das Hackmesser.

CHOPPY, tshôp'-pê, *adj.* rißig, rißig (von den Händen).

CHOPS, tshôps, *s. pl.* 1) das Maul (einer Thiere); im verächtlichen Sinne v. einem Menschen. His — are always going, seine Kinnbacken arbeiten immer darauf los; To set one's — a watering, einem den Mund wässerig machen. *2) *Fig.* a) die Mündung eines Dinges. — of a river, die Mündung eines Flusses; — of a vice, die Backen am Schraubstocke. b) (bei Pergamentmachern) die Klemme, Zwinge.

CHOPT, tshôpt, *pract. u. part.* von To *Chop.*

CHORAL, kôr'-ral, [attrs., v. lat. chorus] *adj.* zu einem Chore gehörig oder im Chore singend. A voice —, ein Chorvicarius.

CHORD, kôrd, [altb. cord, frz. corde, lat. chorda, χορδή] *s.* 1) die Saite (auf einem Tonwerkzeuge, z. 2) (Erdmeß.) die Sehne eines Bogens.

To CHORD, *v. a.* besaiten (ein Tonwerkzeug).

CHORDEE, kôr-dêê', *s.* eine Spannung am Bändchen der männlichen Glieder.

CHORIAMBIC, kô-ri-âm'-bik, [χοριάμβος] *s.* (alte Dichtkunst) der Schauker, Choriambus (– ∪ ∪ –).

CHORION, kôr'-rê-ôn, [χορίον] *s.* das Aberhäutchen oder Netz der Nachgeburt.

CHORISTER, kor'-is-târ, [frz. choriste] *s.* 1) der Chorsänger, Chorknabe. 2) (poet.) der Sänger.

CHOROGRAPHER, kô-rôg'-grâ-fâr, [χωρος u. γράφω] *s.* der Länderbeschreiber.

CHOROGRAPHICAL, kôr-rô-grâf'-ê-kâl, *adj.* Länder beschreibend, chorographisch.

CHOROGRAPHICALLY, kôr-rô-grâf'-ê-kâl-lê, *adv.* chorographisch.

CHOROGRAPHY, kô-rôg'-grâ-fê, *s.* die Länderbeschreibung, Chorographie.

CHORUS, kôr'-rûs, [lat.] *s.* 1) der Singkreis, Chor. 2) der Anfang, Vollgesang, Chor. To sing in —, im Chor (eine einzelne Stimme) nachsingen. 3) der Chor (im Trauerspiele).

CHOSE, tshôze, *pract.* von To *Choose.*

CHOSEN, tshô'-zn, *part. pass.* v. To *Choose.*

CHOUGH, tshâf, [Kae, Kâken, Klas, Klâs, frz. geai, chocas, wall. cauci, nolooz] *s.* die gemeine oder graue Dohle.

CHOULE, jôle, [anh. Form von scaloz] (auch *Jowl*) *s.* der Kropf (eines Vogels).

To CHOUSE, tshôôze, [V. to cheat] *v. a.* betrügen, übervortheilen, prellen. — one of a thing, einen um etwas prellen.

CHOUSE, *s.* 1) die Betrügerei, der Gaunerstreich. To put a — upon one, einem einen Streich spielen, ihn hintergehen. 2) der Wimpel, Pinsel, Dummkopf.

To CHOWTER, tshôô'-târ, *v. n.* murren, brummeln. That child does nothing but chowter, dieses Kind brummelt beständig.

CHRIS, kris, [Abkürz. v. Christian] *s.* Christel (Mannsteu.).

CHRISM, krîzm, [χρῖσμα] *s.* der Chrisam, das Salböl.

CHRISMAL, krîzm'-âl, *adj.* den Chrisam betreffend.

CHRISMATORY, krîz'-mâ-târ-ê, *s.* der Krug zur Aufbewahrung des Salböls

CHRISOM, krîz'-ôm, *s.* 1) das kleine Kind, welches noch vom ersten Lebensmonate oder vor der Taufe. 2) ein gesalbtes und eingesegnetes Hemd, welches den Kindern angelegt wurde, bis sie getauft waren.

CHRIST, krîst, *s.* Christus, unser Heiland.

CHRIST-CROSS-ROW, krîs'-krôs-rô, *s.* das ABC-Buch, die Fibel.

CHRIST'-DOM, krîsts'-dôm, *s.* der Christenbom.

To CHRISTEN, krîs'-sn, [christe] *v. a.* 1) zum Christen machen, taufen. — a child, ein Kind taufen. 2) benennen, benamen, benamsen.

CHRISTENDOM, krîs'-sn-dôm, *s.* die Christenheit.

CHRISTENING, krîs'-sn-îng, I. *s.* die Taufe, Kindtaufe. A private —, die Taufe ausser der Kirche, To make a great —, eine Taufe sehr feierlich begehen.

II. *adj.* die Taufe betreffend.

CHRISTIAN, krîst'-yân, I. *adj.* christlich. The — religion, die christliche Religion.

II. *s.* 1) der Christ. To become a —, ein Christ werden. 2) Christian (Mannsnam.).

CHRISTIANLIKE, krîst'-yân-like, *adj.* christlich, wie ein Christ.

CHRISTIAN-NAME, krîst'-yân-nâme, *s.* der Taufname, Rufname.

To CHRISTIAN, = To *Christen.*

CHRISTIANISM, krîst'-yân-îzm, *s.* 1) die christliche Religion, das Christenthum. 2) die christlichen Völker, die Christenheit.

CHRISTIANITY, krîs'-tshê-ân'-nê-tê, *s.* die christliche Religion, das Christenthum.

To CHRISTIANIZE, krîst'-yân-îze, *v. a.* zum Christen machen, zum Christenthume bekehren.

CHRISTIANLY, krîst'-yân-lê, *adv.* christlich, als Christ.

CHRISTMAS, krîs'-mâs, *s.* 1) der Christtag, die Weihnacht (Weihnachten). — holydays, die Weihnachttage. 2) die Zeit um Weihnacht.

CHRISTMAS-BOX, krîs'-mâs-bôks, *s.* 1) die Büchse zur Aufbewahrung der Weihnachtsgeschenke. 2) das Weihnachtsgeschenk.

CHRISTMAS-DAY, krîs'-mâs-dâ, *s.* der erste Weihnachttag, Christtag.

CHRISTMAS-FLOWER, krîs'-mâs-flôô-âr, *s.* V. *Hellebore.*

CHRISTMAS-PIE, krîs'-mâs-pî, *s.* der Weihnachtskuchen, Christkuchen.

CHRISTMAS-POMATUM, krîs'-mâs-pô-râ-tûm, *s.* die Weihnachtssalbe (eine der Sitte, die man in England zur Weihnacht antreibt).

CHRISTMAS-ROSE, krîs'-mâs-rôze, *s.* V. *Hellebore.*

CHRISTOPHER, krîs'-tôf-fâr, *s.* Christoph (Mannsnam.).

CHRONIATIC, krô-mât'-îk, [χρόνος] I. *adj.* 1) die Farbe betreffend. 2) (Tonk.) halbschreitig, chromatisch. — progression (Gregorian), die chromatische Fortschreitung.

II. *s.* die Kunst der Farbenmischung, Chromatik.

CHRONIC, krôn'-îk, }
CHRONICAL, krôn'-î-kâl, } [χρόνος] *adj.* langwierig, chronisch. Chronical diseases, chronische Krankheiten.

CHRONICLE, krôn'-î-kl, *s.* 1) die Zeitgeschichte. The british —, die Zeitgeschichte Englands. 2) das Zeitbuch, die Chronik. The ancient chronicles of France, die alten französischen Chroniken; The morning —, die Morgenchronik (engl. Tagblatt. 3) pl. die Bücher Chronika (im alten Testamente).

To CHRONICLE, *v. a.* 1) in ein Zeitbuch oder in eine Chronik eintragen, niederschreiben. 2) aufzeichnen (eine That). *Fig.* To be chronicled for wise, für weise gehalten werden.

CHRONICLER, krôn'-î-klâr, *s.* 1) der Chronikenschreiber. 2) der Geschichtschreiber.

CHRONOGE, krôn'-îk, V. *Chronicle.*

CHRONOGRAM, krôn'-grâm, [χρόνος und γράφω] *s.* die Jahrbuchstabeninschrift, der Jahrzahlvers, das Chronogramm.

CHRONOGRAMMATICAL, krôn-nô-grâm-mât'-î-kâl, *adj.* chronogrammatisch.

CHRONOGRAMMATIST, krôn-nô-grâm'-mâ-tist, *s.* der Chronogrammatist.

CHRONOGRAPHER, krôn-nôg'-grâ-fâr, V. *Chronologist.*

CHRONOGRAPHY, krôn-nôg'-grâ-fê, [χρόνος u. γράφω] *s.* die Zeitbeschreibung, Chronographie.

CHRONOLOGER, krô-nôl'-lô-jâr, [χρόνος u. λόγος] *s.* der Zeitkundige, Zeitrechner, Chronologe.

CHRONOLOGICAL, krôn-nô-lôdj'-ê-kâl, *adj.* der Zeitfolge gemäß, chronologisch.

CHRONOLOGICALLY, krôn-nô-lôdj'-ê-kâl-lê, *adv.* chronologisch.

CHRONOLOGIST, krô-nôl'-lô-jist, *s.* der Chronologe.

CHRONOLOGY, krô-nôl'-lô-jê, *s.* die Zeitrechnung, Chronologie.

CHRONOMETER, krô-nôm'-mê-târ, [χρόνος und μέτρον] *s.* der Zeitmesser, die Seeuhr, der Chronometer.

CHRYS, krîs, [Abkürz. von Chrysostome] *s.* Chrysostom (Mannsnam.).

CHRYSALIS, krîs'-sâ-lîs, [χρύσαλλος] *s.* die Puppe, Larve (eines Insectes).

CHRYSOLITE, krîs'-sô-lîte, [χρύσος u. λίθος] *s.* der Chrysolith (Edelstein).

CHRYSOPRASUS, krîs-sô-prâz-sûs, [χρύσος u. πράσινος] *s.* der Chrysopras, Goldprasier (Edelstein).

CHRYSOSTOME, krîs'-sô-stôme, *s.* Chrisostom (Mannstaufn.).

CHUB, tshâb, [von Kopf?] *s.* der Kaulbörs (Fisch).

CHUB-CHEEKED, tshâb'-tshêkt, *adj.* baudebäckig.

CHUBBED, tshâb'-bîd, (auch *chubby, chubfaced*) *adj.* dickköpfig.

CHUCK, tshâk, [verb. aus chick] *s.* 1) das Glucken eines Huhns. 2) *Fig.* (in Diebsromane.) das Püppchen, Täubchen. 3) ein plötzliches schwaches Geräusch.

CHUCK, [viell. das landschaftl. Schuck] *s.* die leichte Berührung unter dem Kinn.

CHUCK-FARTHING, tshâk'-fâr-rûng, *s.* das Grübchenspiel (der Kinder).

To CHUCK, I. *v. n.* 1) glucken (v. Hühnern). II. *v. a.* locken (die Küchlein z.).

To CHUCK, [schucken] *v. a.* 1) stoßen, schucken, schuppen. 2) sanft unter das Kinn schlagen.

CHUCKERED, tshâk'-kêrd, *adj.* (Jagerliv.) auf einem Baume sitzend, aufsitzend (v. Fasanen).

To CHUCKLE, tshâk'-kl, [kichern] *v. n.* laut auflachen, kichern.

To CHUCKLE, [v. chuck] *v. a.* 1) locken (wie ein Huhn). 2) liebkosen.

†CHUET,

†CHEVET,

CHUFF, tshâf, [wahrsch. v. to chew] *s.* eine Art Fleischpudding.

CHUFF, tshâf, [scheint zu Hufe zu gehören] *s.* der Bauer, grobe Kerl, Grobian.

CHUFFILY, tshâf'-fê-lê, *adv.* grob, brummig.

CHUFFINESS, tshâf'-fê-nês, *s.* die Grobheit, das brummische Wesen.

CHUFFY, tshâf'-fê, *adj.* brummig, mürrisch, tölpisch.

CHUFFY, [frz. joufflu] *adj.* dick, baudbäckig.

CHUM, tshâm, [V. comrade] *s.* der Studenbursch (auf Universitäten).

CHUMP, tshâmp, *s.* ein dicks Stück Holz, der Klotz.

CHURCH, tshûrsh. [Kerke, Kirche, χυριε] *s.* 1) die Kirche, der Tempel, das Gotteshaus. *Prov.* The nearer the —, the farther from God, je näher der Kirche, desto ferner v. Gott; Where God has a —, the devil will have a chapel, wo Gott eine Kirche hat, da hat auch der Teufel eine Capelle. 2) die Versammlung einer Gemeinde in einem solchen Gebäude. Gott gemeinschaftlich zu verehren) die Kirche. The — is done, die Kirche ist

Digitized by Google

ent. 3) (die Gesellschaft oder Verbindung aller derjenigen, welche sich zu einer u. derselben Religion bekennen, und gleichförmige Religionsübung haben) die Kirche. The catholic or universal —, die katholische oder allgemeine Kirche; The Roman and Greek churches, die römische und griechische Kirche; The reformed churches, die reformirten Kirchen; The English —, the — of England, die englische Kirche; High- —, die bischöfliche Kirche Englands.

Syn. *Church*, die Kirche; *temple*, der Tempel. Temple für church, ist der prunkvollen Schreibart eigen; church gehört der gewöhnlichen Sprechart an; in Beziehung auf das Heidenthum gebraucht man temple, ist von der christlichen Religion die Rede, church, od. auch in der höheren Sprechart temple.

Church-ale, tshārtsh-āle, *s.* die Kirchweihe, das Kirchweihfest, die Kirmse.

Church-authority, tshārtsh-āt-thri, *s.* der Kirchenschmud, Kirchenornat.

Church-authority, tshārtsh-āw-thŏr-ĕt, *s.* die geistliche Gewalt.

Church-bench, tshārtsh'bĕnsh, *s.* die Kirchenbank.

Church-book, tshārtsh'bŏŏk, *s.* das Kirchenbuch.

Church-burial, tshārtsh'bĕr-ri-ăl, *s.* das kirchliche Begräbniß.

Church-land, tshārtsh'lănd, *s.* das Kirchland, Kirchenland, die Kirchenländereien.

Church-law, tshārtsh'-law, *s.* das canonische Recht, Kirchenrecht.

Church-letter, tshārtsh'lĕt-tr, *s.* der Kirchbrief.

Churchman, tshārtsh'-măn. *s.* 1) der Geistliche. —like, geistlich, wie ein Geistlicher. 2) das Mitglied der englischen Kirche.

Church-musick, tshārtsh'-mŭ-zĭk, *s.* die Kirchenmusik.

Church-plate, tshārtsh'plāte, *s.* die Kirchengefäße.

Church-porch, tshārtsh'pōrtsh, *s.* der Säulengang, Bogengang vor einer Kirche.

Church-preferment, tshārtsh'-prĕf-fĕr-mĕnt, *s.* die Pfründe, Präbende.

Church-robber, tshārtsh'-rŏb-bĕr, *s.* der Kirchendieb.

Church-time, tshārtsh'tīme, *s.* die Kirchzeit.

Churchwarden, tshārtsh-wārd-n, *s.* der Kirchenälteste, Kirchenvorsteher.

Church-yard, tshārtsh'-yārd, *s.* der Kirchhof. A fat —, ein höckeriger Kirchhof. *Fig.* A — cough, ein trockener, gesundheitloser Husten, der einen ins Grab tiefert.

To CHURCH, *v. a.* in die Kirche zum dankenden Gebete aufnehmen (eine Wöchnerin). She is churched, sie hat ihren Kirchgang gehalten.

CHURL, tshŭrl. [Kert, Kerlchen] *s.* 1) der Bauer; *Fig.* der Bauer, ein grober Bauerbengel, Bauerflegel, Bauerlümmel. *Prov.* To put the — upon the gentleman, den Bauer auf den Herrn setzen, nach Wein Bier trinken, nach Kuchen Schwarzbrod essen, 2. der Geizhals, karge Filz.

CHURLISH, tshār-lish, *adj.* 1, bäurisch, ungeschliffen, grob. 2) geizig, filzig. Syn. V. *Sullen*. 3) unbiegsam, grobkörnig, schwer zu bearbeiten (von Dingen.) *Fig.* mühsam, beschwerlich.

CHURLISHLY, tshār-lish-lē, *adv.* bäurisch, grob, ungeschliffen.

CHURLISHNESS, tshār-lish-nĕs, *s.* 1. die Grobheit, das bäurische Wesen. *Fig.* — of fortune, die Unfälle, Unglücksfälle, das Elend. 2. die Unbiegsamkeit (v. Dingen). *Fig.* — of the enterprise, die Beschwerlichkeit der Unternehmung.

† CHURNE, tshārn, [angels. cyrne] *s.* ein verwinterter Gschorl, ein verwornener Lärm.

To CHURN, tshārn, [kernen, niederl. karnen, kärnen, lat. cernere] *v. a.* 1) kernen (Milch). 2) heftig, gewaltsam bewegen, schütteln.

CHURN, *s.* das Butterfaß.

Churn-barrel, tshārn'-bār-rĕl, *s.* das standrische Butterfaß.

Churn-dowl, tshārn'-dŏl, *s.* der Ziegenzauger (einer Art Schwalben).

Churn-staff, tshārn'-stăf, *s.* der Butterstempel, Butterstößel.

Churrworm, tshār'wŏrm, *s.* die Feldgrille. To CHUSE, tshōōze, V. To *Choose*.

Chuser, tshōōz'ĕr, V. *Chooser*.

Chylaceous, kĭl-lā-shŭs, *adj.* den Milchsaft betreffend.

Chyle, kīle, [χύλος] *s.* der Milchsaft, Chylus.

Chylfaction, kĭl-lĭ-fāk'-shŭn, *s.* die Milchsaftbereitung.

Chylfactive, kĭl-lĭ-fāk'-tĭv, *adj.* Milchsaft bereitend. The — organs, die Werkzeuge der Milchsaftbereitung.

Chylfactory, kĭl-lĭ-fāk'-tŭ-rē, *adj.* Milchsaft bereitend.

Chyliferous, kĭl-lĭf-fĕr-ŭs, *adj.* milchsaftführend. — vessels, die milchsaftführenden Gefäße, Milchgefäße.

Chylopoetic, kĭl-lŏ-pō-ĕt'-tĭk, *adj.* Milchsaft bereitend.

Chylous, kī'-lŭs, *adj.* aus Milchsaft bestehend.

Chymic, kĭm'-mĭk, }
Chymical, kĭm'-mĭ-kăl, } *adj.* scheidekünstig, chemisch. A — preparation, ein chemisches Präparat.

Chymically, kĭm'-mĭ-kăl-lē, *adv.* scheidekünstig, chemisch.

Chymist, kĭm'-mĭst, *s.* der Scheidekünstler, Chemiker.

Chymistry, kĭm'-mĭs-trē, [χυμεία, χυμεῖα] *s.* die Scheidekunst, Chemie.

Cibarious, sĭ-bā'-rĭ-ŭs, [*s.* lat. cibus] *adj.* 1) die Speisen betreffend. 2) ebbar.

Cibol, sĭ-bŏl, }
Ciboule, sĭ-bōōle, } V. *Chibbol*.

Cicatrice, sĭk'-kā-trĭs, [lat. cicatrix] *s.* die Narbe (auf der Stirne). *Fig.* das Merkmahl.

Cicatrisant, sĭk-kā-trĭ-zănt, *s.* das Vernarbungsmittel.

Cicatrisive, sĭk-kā-trĭ-sĭv, *adj.* benarbend, die Benarbung, Vernarbung beförderud.

Cicatrix, V. *Cicatrice*.

Cicatrization, sĭk-kā-trĭ-zā-shŭn, *s.* das Vernarben (Handlung und Zustand).

To CICATRIZE, sĭk'-kā-trīze, *v. a.* vernarben (eine Wunde).

CICELY, sĭs'-sĭl, *s.* der Steinkümmel, das Kerbelkraut. Wild —, der Schierling, Silken —, die Schwalbenwurz.

CICER, sĭ'-sĕr, V. *Chickpease*.

CICHES, sĭtshīz, V. *Chickpease*.

CICHLING, sĭk'-klĭng, *s.* 1) die Feldwicke. 2) pl. die Kichererbsen.

To CICURATE, sĭk'-kū-rāte, [lat. cicur] *v. a.* zähmen, zahm machen.

CICURATION, sĭk-kū-rā-shŭn, *s.* das Zähmen.

CICUTA, sĭ-kū'-tă, [lat.] *s.* der Schierling.

CID, sĭd, [span.] *s.* der Heerführer.

CIDER, sī'-dŭr, [fz. cidre, ital. sidro, lat. sicera] *s.* 1) der Obstmost, Cider. New —, süßer Obstmost; Old —, gegohrner oder abgelassener Obstmost; Stuong —, der Drilauf vom Obstmoste; Small —, Obstwasser von der Trotte. 2) (in engerer Bedeut.) der Apfelwein, Cider.

Cider-house, sī'-dŭr-hŏŭse, *s.* das Wirthshaus, wo man Obstmost schenkt.

Cidermot, sī'-dŭr-mŏt, }
Cidrist, sī'-drĭst, } *s.* der Verfertiger od. Verkäufer des Obstmostes.

† CIDERKIN, sī'-dŭr-kĭn, [Verkleinerungsform von cider] *s.* der Obstmost von der Trotte.

To CIEL, sēle, V. To *Ceil*.

CIERGE, sērdsh, *s.* [fz., Kerze] *s.* die Kerze.

CILIARY, sĭl'-yă-rē, [*s.* lat. cilium] *adj.* zu den Augenlidern gehörig.

CILICIOUS, sĭ-lĭsh'-ŭs, [lat. cilicium] *adj.* härem (von Haarstoff).

CIMBAL, sĭm'-băl, V. *Cymbal*.

CIMETER, sĭm'-mĭ-tĕr, [span. und port. cimitarra, vom türk. chimeteir] *s.* der türkische Säbel.

CIMISS, sĭ-mĭs. [lat. cimex] *s.* die Wanze.

CIMMERIAN, kĭm-mē'-rĭ-ăn, [lat. cimmerii] *adj.* timmerisch. *Fig.* dunkel.

CINCTURE, sĭngk'-tshūre, [lat. cinctura] *s.* der Gürtel, Gurt, die leibbinde; *Fig.* der ums fang (eines Hofes).

CINDER, sĭn'-dŭr, [fz., cendre, vom lat. cinis] *s.* 1) die Masse eines verbrannten Körpers, welche noch nicht in Asche verwandelt ist. 2) *pl.* die ausgelöschten Kohlen. Smith's cinders, die Schmiedekohlen, Löschkohlen.

Cinder-wench, sĭn'-dŭr-wĕnsh, }
Cinder-woman, sĭn'-dŭr-wŭm-ăn, } *s.* eine arme Frau, die aus gesammelter Asche die noch darin befindlichen Kohlen herausliucht; *Fig.* der Aschenbrödel.

CINERATION, sĭn-ĕ-rā'-shŭn, *s.* das Veräschern, die Verwandlung in Asche.

CINERITIOUS, sĭn-ĕ-rĭsh'-ŭs, *adj.* aschicht.

CINERULENT, sĭ-nĕr'-rŭ-lĕnt, *adj.* aschig.

CINGLE, sĭng'-gl, [lat. cingulum] *s.* der (Reit- oder Sattel-) Gurt, Pferdegurt.

CINNABAR, sĭn'-nă-băr, [κιννάβαρις] *s.* der Zinnober.

CINNAMON, sĭn'-nă-mŏn, [lat. cinnomomum, κιννάμωμον] *s.* der (junge oder feine) Zimmet. A roll of —, das Zimmetröhrchen.

Cinnamon-stone, sĭn'-nă-mŏn-tōne, *s.* der Zimmetbaum.

Cinnamon-water, sĭn'-nă-mŏn-wă-tŭr, *s.* das Zimmetwasser.

CINQUE, sĭngk, [fz. cinq] *s.* die Fünf (bei im Karten- und Würfel-Spiele).

Cinque-foil, sĭngk'-fŏĭl, *s.* das Fünffingerkraut.

Cinque-pace, sĭngk'-pāse, *s.* eine Art ernsthafter Tanz.

Cinque-ports, sĭngk'-pōrts, *s. pl.* die (sogenannten) fünf Häfen Englands, der französischen Küste gegenüber, Dover, Sandwich, Hithe, Romney, Hastings, nebst Winchelsea und Rye).

Cinque-quatre, sĭngk'-kwă-tr, *s.* die Vier und Fünf auf den Würfeln (im Brettspiele).

Cinque-spotted, sĭngk'-spŏt-tĕd, *adj.* fünfgefleckt, fünfpunktirt.

CION, sīăn, [fz. scion, scion] *s.* 1) das Reis, der Sprosse, Sprößling, Schößling. 2) das Pfropfreis.

CIPHER, sī'-fŭr, *s. pl.* der seidene Krepp, Seidenflor.

CIPHER, sī'-fŭr, [hebr. sepher] *s.* 1) die Ziffer, Zahl. To learn ciphers, rechnen lernen. 2) die Null. *Fig.* To stand for a —, eine wahre Null sein. 3) der Buchstab, Schriftzug. 4. die Geheimschrift, Chiffer.

To CIPHER, *v. n.* rechnen. You can cipher, Sie können rechnen.

Il. v. a. mit Geheimschrift schreiben, chiffriren (einen Brief). 2 *Fig.* bezeichnen, charakterisiren.

CIPRESS, sĭ'-prĕs, V. *Cypress*.

To CIRCINATE, sĭr'-sĭ-nāte, [lat. circinus, κίρκος] *v. a.* zirkeln, zirkelförmig oder rund machen, ründen.

CIRCINATION, sĭr-sĭ-nā-shŭn, *s.* der Umlauf, Kreislauf, eines Sternes (Natur).

CIRCLE, sĕr'-kl, [lat. circulus, κίρκος] 1) der Zirkel, Kreis, Ring, die Kreislinie. — of light round the sun, der Lichtkreis um die Sonne; Full —, rund um; Circuit. u. Gerichtsk. The circles of a sphere, die Kreise einer Himmelskugel

Digitized by Google

gel. 2) (eine durch eine Kreislinie od. ähnliche Linie eingeschlossene Fläche) der Kreis. — of the earth, der Kreis der Erde, Erdkreis (die runde in ihre Grenzen eingeschlossene Erde. 3) (in engerer Bed., eine in bestimmte Grenzen eingeschlossene Abtheilung eines Landes, ohne Rücksicht auf Runde, und ohne Bestimmung der Größe, der Kreis. Circles of the German empire, die (ehmal.) Kreise des deutschen Reiches. 4) *Fig.* a) (mehrere in einem Ganzen vereinigte Personen, ein Gesellschaft der Kreis, Zirkel. A — of fine ladies, ein Kreis schöner Frauen. b) (verlenge Leber, wenn man im Erklären und Schließen so wieder auf den Begriff zurückkommt, von welchem man ausgegangen ist, statt das die Begriffe in geordnet Reihe einer aus dem andern hergeleitet werden sollten) der Zirkel, That fallacy called a —, diese Art von Trugschluß, die man Zirkel nennt.

To CIRCLE, I. *v. a.* 1) (rund um etwas sich bewegen, gehen) umgehen (einen Garten). 2) umgeben, einschließen.

To CIRCLE in, einschließen, umgeben, begreifen.

II. *v. n.* sich in einem Kreise bewegen, begreifen (auch *Fig.*).

CIRCLED, adj. kreisförmig, rund.

CIRCLET, s. kl. eine kleine Kette, Ring.

CIRCLING, part. adj. kreisrund, kreisförmig.

CIRCUIT, s. (fr.) 1) (a. lat. circuitus, von circumeo) s. 1) die Kreisbewegung, der Kreislauf. 2) der Umfang, Umkreis. This city is seven leagues in —, diese Stadt hat sieben Stunden im Umkreise. *Fig.* See the golden — on my head, sehe das goldene Diadem um meine Stirne. 3) die Rundreise der Richter in England, der Rechtspflege halber. To go the —, die Rundreise machen. 4) der von den Richtern besuchte Bezirk. 5) *Fig.* a) die Umschweife, To make a — — umschweife machen. b) (Rechtsw.) die unnützen Prozeduren bei einem Rechtsstreite.

To CIRCUIT, *v. a. u. v. n.* V. To *Circle.*

CIRCUITER, sh. kl. er, einer, der einen Umkreis bereist.

CIRCUITION, sh. kl. ſchn, s. die Bewegung im Kreise, der Kreisgang, die Rundreise; *Fig.* der Umschweif (in Worten).

CIRCUITOUS, sh. kl. tes, *adj.* weitschweifig.

CIRCULAR, sh. kl. lar, I. *adj.* 1) kreisrund, kreisförmig. A — motion, eine Kreisbewegung. *Fig.* A — mind, ein beschränkter Verstand. 2) umlaufend, *Fig.* — letter, das Umlaufschreiben, Rundschreiben, Circulare.

* II. s. das Rundschreiben, Circulare.

CIRCULARITY, sh. kl. lar. tt, s. die kreisförmige Gestalt, Zirkelform.

CIRCULARLY, sh. kl. lar. lt, *adv.* kreisrund, kreisförmig, im Kreise.

To CIRCULATE, sh. kl. lat. t, *v. n.* umlaufen, im Umlaufe ſeyn. The blood circulates, das Blut läuft (in den Adern) um, oder hält seinen Umlauf in —. *Fig.* Money should circulate, das Geld ſollte im Umlaufe ſeyn; Circulating library, eine Lesebibliothek (Leihbibliothek).

II. *v. a.* umreifen (die Erde). *Fig.* The money was circulated at home, das Geld wurde im Lande im Umlauf gebracht.

CIRCULATION, sh. kl. lat. ſchn, s. 1) der Umlauf, Kreislauf. The — of the blood, der Kreislauf des Blutes; Partisan to the — of blood, der Anhänger der Lehre vom Kreislaufe des Blutes. *Fig.* The — of money, der Geldumlauf. 2) (Scheidet.) das Aufſteigen und Zurückfallen der Dünſte in einem Circulirgefäße, die Circulation.

CIRCULATORIOUS, sh. kl. lat. t. ri. us, *adj.* herumziehend.

CIRCULATORY, sh. kl. lat. t. ri, I. *adj.* 1) ſich im Kreiſe bewegend, umlaufend. 2) herumziehend. 3) zum Umlaufe, Kreislaufe (des Blutes) gehörig.

II. s. (Scheidet.) das Circulirgefäß.

CIRCUMAMBIENCY, sh. kum. am. bi. en. ſy, (vom lat. circum und ambio) s. das Umgehen, die Umgehung.

CIRCUMAMBIENT, sh. kum. am. bi. ent, *adj.* umgehend, einſchließend.

To CIRCUMAMBULATE, sh. kum. am. bi. lat. (vom lat. circum u. ambulo) *v. a.* umgehen (einen Platz).

To CIRCUMCISE, sh. kum. size, (lat. circumcido) *v. a.* beſchneiden, ein Kind (c).

CIRCUMCISER, sh. kum. size. r, s. (einer, der die Beſchneidung verrichtet) der Beſchneider.

CIRCUMCISION, sh. kum. ſi. ſchn, s. die Beſchneidung (eines Kindes (c).

To CIRCUMDUCT, sh. kum. dökt; (lat. circumduco) *v. a.* (im bürgerl. Rechte) aufheben, unglültig machen (eine Verordnung (c).

CIRCUMDUCTION, sh. kum. dök. ſchn, s. 1) die Herumführung. 2) die Aufhebung, Unglültigmachung (eines Geſetzes (c).

To CIRCUMFERENCE, sh. kum. fi. rense, (lat. circumfero) *v. a.* umgeben, einſchließen (umgebewidrig).

CIRCUMFERENCE, s. 1) der Umfang, Umkreis, die Peripherie. To draw a line from the centre to the —, eine Linie vom Mittelpunkte nach dem Umfange ziehen. 2) der Kreis, die Scheibe, Kugel.

CIRCUMFERENTOR, sh. kum. fi. ren. tor, s. (Erdmeſt.) der Winkelmeſſer, das Altrolabium.

CIRCUMFLEX, sh. kum. flekſ, (lat. circumflectus) s. (Sprachl.) das Dehnungszeichen, der Circumflex (^).

CIRCUMFLUENCE, sh. kum. flu. enſe, s. eine Umfließung von Waſſer.

CIRCUMFLUENT, sh. kum. flu. ent, *adj.* (lat. circumfluens) *adj.* umfließend, (poet.) umflutend.

CIRCUMFORANEOUS, sh. kum. fo. re. nius, (lat. circumforaneus) *adj.* herumziehend, herumwandernd (von einem Orte zu).

To CIRCUMFUSE, sh. kum. fuſe; (lat. circumfundo) *v. a.* herumgießen, umhergießen, verbreiten, *Fig.* verbreiten (ein Gerücht).

CIRCUMFUSILE, sh. kum. fi. ſil, *adj.* zum Herumgießen um eine Sache geeignet, *Fig.* zum Verbreiten geeignet.

CIRCUMFUSION, sh. kum. fi. ſchn, s. das Umgießen, *Fig.* die Verbreitung.

To CIRCUMGYRATE, sh. kum. ji. re. te, *v. n.* rollen, ſich zusammenrollen.

CIRCUMGYRATION, sh. kum. ji. re. ſchn, (v. lat. circum und γυρος) s. das Umdrehen (eines Körpers um seine Axe), das Wirbeln ob. Kreiſen (der Waſſer).

CIRCUMITION, sh. kum. ish. ſchn, (lat. circumeo, circumitum) s. das Rundherumgehen, Herumgehen (um einen Körper).

CIRCUMJACENT, sh. kum. ji. ſent, (lat. circumjacens) *adj.* umliegend (von Gegenden).

CIRCUMLIGATION, sh. kum. li. ge. ſchn, (lat. circum u. ligo) s. das Umbinden. 2) die Binde.

CIRCUMLOCUTION, sh. kum. lok. ſchn, (lat. circum u. locutio ob. loquntie) s. 1) die Umſchreibung (eines Wortes). 2) die Umſchweife (in Redensarten).

CIRCUMLOCUTORY, sh. kum. lok. to. re, *adj.* umſchreibend (von Worten).

CIRCUMMURED, sh. kum. mürd; (lat. circum u. murus) *adj.* ummauert.

CIRCUMNAVIGABLE, sh. kum. nävi. ga. bl, *adj.* umſchiffbar.

To CIRCUMNAVIGATE, sh. kum. nävi. gete, (lat. circumnavigo) *v. a.* umſchiffen, umſegeln (die Erde).

CIRCUMNAVIGATION, sh. kum. nävi. gh. ſchn, s. das Umſchiffen (einer Insel).

CIRCUMNAVIGATOR, sh. kum. nävi. gh. tor, s. einer, der umſchifft, umſegelt, der Umſegler.

*CIRCUMPLICATION, sh. kum. pli. kh. ſchn, (lat. circumplico) s. 1) das Umwickeln. 2) das Umwickelte.

CIRCUMPOLAR, sh. kum. pö. lar, (lat. circum u. polus) *adj.* um den Pol ſich drehend (von Sternen).

CIRCUMPOSITION, sh. kum. pö. ſi. ſchn (lat. circumpono) s. das Herumſtellen, Zuſtellen in einen Kreis, die kreisförmige Stellung.

CIRCUMRASION, sh. kum. rä. ſchn, (lat. circumrado) s. das in der Runde Beſchaben. Beſchälen.

CIRCUMROTATION, sh. kum. ro. te. ſchn, (lat. circum und rota) s. das Umdrehen, der Umſchwung (einer Kugel).

CIRCUMROTATORY, sh. kum. rö. te. to. re, *adj.* ſich umdrehend; *Fig.* wirbelnd (von Tönen).

To CIRCUMSCRIBE, sh. kum. skribe; (lat. circumscribo) *v. a.* 1) umſchreiben (ein Dreied mit einem Kreise). 2) — and's choice, (eine Wahl beſchränken. 2) umſchreiben (eine Münze).

CIRCUMSCRIPTION, sh. kum. skrip. ſchn, s. 1) das Umſchreiben, die Umſchreibung (eines Dreieds mit einem Kreise). *Fig.* A — of planets, eine Beſchränkung der Bewegungen. 2) die Umſchreibung (einer Münze).

CIRCUMSCRIPTIVE, sh. kum. skripti've, *adj.* umſchreibend, begränzend.

CIRCUMSPECT, sh. kum. ſpekt, (lat. circumspicio) *adj.* vorſichtig, behutſam, umſichtig.

CIRCUMSPECTION, sh. kum. ſpek. ſchn, s. die Behutſamkeit, Vorſicht, Umſicht.

CIRCUMSPECTIVE, sh. kum. ſpek. tive, *adj.* aufmerkſam, behutſam, umſichtig.

CIRCUMSPECTIVELY, sh. kum. ſpek. tive. li, *adv.* aufmerkſam, behutſam.

CIRCUMSPECTLY, sh. kum. ſpekt. li, *adv.* behutſam, mit Vorſicht.

CIRCUMSTANCE, sh. kum. ſtänſ, V. *Circumspection.*

CIRCUMSTANCE, sh. kum. ſtänſ, (lat. circumstantia) s. 1) (nähere Beſchaffenheit) der Umſtand. A fact set out with all its circumstances, eine mit allen ihren Umſtänden erwieſene Thatſache. *Syn.* V. *Case.* 2 meiſtens im pl. (Verhältniſſe eines Menſchen) der Zuſtand, die Lage, die Umſtände. Being under these circumstances, in dieſer Lage; To be in better circumstances, ſich in einer beſſern Lage befinden; When men are easy in their circumstances, they are enemies to innovation. Menſchen, die ſich in einer bequemen Lage befinden, ſind Feinde von Neuerungen. 3) pl. (Weitläuftigkeiten, Förmlichkeiten) die Umſtände, Umſchweife. 4) der Zufall, etwas Zufälliges.

To CIRCUMSTANCE, *v. a.* 1) umſtändlich erzählen, angeben. A fact well circumstanced, eine mit allen Umſtänden angegebene Thatſache. 2) in beſondere Umſtände od. Verbindung mit den Dingen verſetzen. As they are circumstanced, in der Lage, in der ſie ſich befinden.

CIRCUMSTANTIAL, sh. kum. ſtänſ. ſchl, *adj.* 1) umſtändlich (v. einer Erzählung, Beſchreibung ꝛc.). — evidence (Rechtsw.), ein aus den Umſtänden geſchöpftes Zeugniß. 2) zufällig. 3) unweſentlich.

CIRCUMSTANTIALITY, sh. kum. ſtänſ. äl. li. te, s. der durch ſeine verſchiedenen Umſtände näher beſtimmte Zuſtand einer Sache.

CIRCUMSTANTIALLY, sh. kum. ſtänſ. ſchl. li, *adv.* 1) umſtändlich, genau. 2) zufällig.

To CIRCUMSTANTIATE, sh. kum. ſtänſ.

Digitized by Google

abhalten. *v. a.* 1) umständlich beschreiben. 2) in einen besondern Zustand oder eine besondere Lage setzen. The best circumstantiated, einer, der sich in der besten Lage befindet, der Wohlhabendste, Reichste.

To CIRCUMVALLATE, sär-kăm-vă'lăte, [lat. circumvallo] *v. a.* mit Festungswerken umgeben, umschanzen.

CIRCUMVALLATION, sär-kăm-vă'lă'shŭn, *s.* 1) das Umschanzen ob. die Kunst des Umschanzens. 2) die Umschanzung. The lines of —, in a siege, die Umschanzungslinien, Circumvallationslinien bei einer Belagerung.

CIRCUMVECTION, sär-kăm-vĕk'shăn, [lat. circumvehor] *s.* das Herumfahren, die Herumführung.

To CIRCUMVENT, sär-kăm-vĕnt', [lat. circumvenio] *v. a.* betrügen, übervorteilen.

CIRCUMVENTION, sär-kăm-vĕn'shăn, *s.* 1) das Uebervortheilen, der Betrug, die Betrügerei. ‡ 2) das Verurtheilt.

To CIRCUMVEST, sär-kăm-vĕst' [lat. circumvestio] *v. a.* rings herum bekleiden, bedecken.

CIRCUMVOLATION, sär-kăm-vō-lă'shăn, [lat. circumvolo] *s.* das Umfliegen.

CIRCUMVOLUTION, sär-kăm-vō-lū'shăn, *s.* 1) die Umdrehung, Umwälzung. 2) die Windung. 3) die umgebende, umgewälzte Sache.

To CIRCUMVOLVE, sär-kăm-vŏlv', [lat. circumvolvo] *v. a.* umwälzen, umdrehen.

CIRCUS, sär'kŭs, } [lat. circus, *aspace*] *pl.* CIRQUE, särk, } circuses. *s.* der Schauplatz, Circus (im alten Rom).

CIS, sis, [Abkürz. v. Cecily] *s.* Cäcilie (Weibernahme).

CISALPINE, sis-ăl'pīne, [lat. cis und alpes] *adj.* diesseits der Alpen liegend, cisalpinisch.

CISARS, sis'ărs, *s. pl.* V. *Scissors.*

CISSOID, sis'sŏĭd, *s.* (*Mrtf.*) die Cissoide (Art krumme Linie).

CISSOR, sis'ŏr, V. *Cizors* u. *Scissors.*

CIST, sist [V. chest] *s.* 1) (Begräbnerurne). 2) die Decke, Hülle (einer Geschwulst). 2) eine Auswölbung.

CISTED, sis'tĕd, *adj.* (Frogliederungsk.) (in eine Haut einen Sack) eingeschlossen.

CISTERCIAN, sis-tĕr'shăn, *s.* der Cistercienser (Mönch).

CISTERN, sis'tĕrn, [lat. cisterna] *s.* der Wasserfang, Wasserbehälter, die Wassergrube, Gisterne. Small —, die Rebenzisterne.

CISTUS, sis'tŭs, [lat.] *s.* das Cistusröschen, der Cistusstrauch, die Lerserose.

CIT, sit, [Zusammensetzung aus citizen] *s.* der Bürger, Städter, Spießbürger, (unter Studenten) der Philister.

CITADEL, sit'tă-dĕl, [frz. citadelle] *s.* die Festung, Citadelle.

CITAL, sī'tăl, [von cite] *s.* 1) der Tadel, die Beschuldigung. 2) die Vorladung vor Gericht. 3) die Anführung, Erwähnung (einer Stelle).

CITATION, sī-tă'shăn, [lat. citatio] *s.* 1) die Beziehung, Vorsberung (vor Gericht), Citation. 2) die Anführung, Nachweisung (einer Stelle). Citation. 3) die angeführte Stelle, Citata. 4) die Erwähnung, der Nachweis.

CITATORY, sī'tă-tŭr-ē, *adj.* vorladend, citierend. — letter, der Vorladebrief.

To CITE, sīte, [lat. cito] *v. a.* 1) laden, vorladen, vorfordern, vorbescheiden, citiren. 2) auffodern (einen, sich zu erklären). 3) anführen, citiren (eine Stelle). He cited the best authorities, er citirte die besten Autoritäten.

CITER, sī'tĕr, *s.* 1) der Vorladende, Citierende. 2) einer, der Stellen anführt, citirt.

CITESS, sī'tĕs, *s.* die Bürgerin, Städterin.

CITHERN, sĭth'ĕrn, *sidhăn*] *s.* die italienische Laute oder Zither. Play upon the —, das Zitherspiel.

CITIZEN, sĭt'ĭ-zn, [vom lat. civis] I. *s.* 1) der Bürger (einer Stadt). The citizens of London, die Bürger der Stadt London; A fellow- —, der Mitbürger; Second rate — , der Spießbürger; —like, bürgerlich. 2) der Bewohner, Einwohner. II. *adj.* feig, gemein (unedel).

CITRINE, sĭt'rĭn, [lat. citrinus] I. *adj.* citronenfarbig, citronengelb.

II. *s.* ein sehr heller und reiner Krystall.

CITRON, sĭt'rŭn, [lat. citrus] *s.* die Citrone.

CITRON-COLOUR, sĭt'rŭn-kŭl-lŭr, *s.* die Citronenfarbe.

CITRON-TREE, sĭt'rŭn-trē, *s.* der Citronenbaum.

CITRON-WATER, sĭt'rŭn-wă'tŭr, *s.* der Citronenbranntwein.

CITRUL, sĭt'rŭl, *s.* die Wassermelone.

CITTERN, sĭt'tĕrn, V. *Cithern.*

CITY, sĭt'ē, [lat. civitas] I. *s.* 1) die Stadt; (bei, eine Stadt mit bischöflichem Sitze und einer Hauptkirche). A chief — , eine Hauptstadt; A mother- —, eine erzbischöfliche Stadt; The — of London, die Stadt (eigentl. Altstadt) London; The freedom of a —, das Bürgerrecht. (Obgleich man in England nur den bischöflichen Städten den Namen city giebt, so kann man dennoch: *The town of Fly*, wo ein Bischof einen Sitz hat, und the *city of Westminster*, wo kein Bischofssitz sich befindet.) 2) *Fig.* die Einwohner einer gewissen Stadt; zum Unterschiede von anderen Unterthanen. I do suspect I have done something that seems disgracious in the city's eye, ich fürg', ich hab' in etwas mich vergangen, das widrig in der Bürger Aug' erscheint.

II. *adj.* städtisch, A — feast, ein von der Stadt gegebenes Fest; — life, das Stadtleben; To love a — life, gern in großen Städten wohnen.

CIVES, sīvz, V. *Chives.*

CIVET, sĭv'ĕt, [vom arab. sibetta] *s.* 1) (auch *Civet-cat*) die Zibethkatze, 2) der Zibeth.

CIVIC, sĭv'ĭk, [lat. civicus] *adj.* bürgerlich. A —crown, die Bürgerkrone.

CIVICAL, sĭv'ĭk-kăl, V. *Civic.*

CIVIL, sĭv'ĭl, *adj.* 1) einem Staate und Staatsbürger oder dem Bürgerstande gemäß) bürgerlich, —law, das bürgerliche Recht; — war, der Bürgerkrieg; — union, die bürgerliche Gesellschaft; — list, die Civilliste (des Königs), Hofstaatseinkünfte, — year, das bürgerliche Jahr (soweit das gemeine von 365 bis 366 Schalttage in 366 Tagen im Gegensatze des astronomischen, dessen Dauer noch nach Stunden u. Minuten berechnet wird). 2) *Fig.* a) gebildet, civilisirt. b) höflich, artig, gefällig. † A house of — entertainment, ein Bordell.

CIVILIAN, sĭ-vĭl'yăn, *s.* 1) (eine besondere Classe von Advocaten) der Gelehrte des römischen Rechtes. 2) der Student des bürgerlichen Rechtes auf einer Universität.

CIVILIST, sĭv'ĭl-lĭst, V. *Civilian.*

CIVILITY, sĭ-vĭl'ĭ-tē, *s.* 1) die Bildung, Ausbildung der Geister, Cultur. 2) die Höflichkeit, Artigkeit.

CIVILIZATION, sĭv-ĭl-lĭ-zā'shăn, *s.* 1) die Sittenverfeinerung, Civilisation (Handlung und Zustand). 2) (Rechtsw.) die Verwandlung einer peinlichen Rechtssache in eine bürgerliche.

To CIVILIZE, sĭv'ĭl-līze, *v. a.* gesittet machen, bilden, ausbilden (ein Volk), A civilized nation, ein gebildetes Volk; Civilized manners, gebildete Sitten.

CIVILIZER, sĭv'ĭl-lī-zŭr, *s.* einer, der Andere gesittet macht, bildet. The civilizers I say rather, the corruptors of mankind, die Sittenverfeinerer sagt eher, die Verderber, Verführer des menschlichen Geschlechtes.

CIVILLY, sĭv'ĭl-lē, *adv.* 1) bürgerlich. 2) höflich, artig, gesittet.

CIZARS, sĭz'ărs, V. *Scissors.*

CIZE, sīze, V. *Size.*

CLACK, klăk, [Klack, frz. claque, claquer] *s.* 1) (ein anhaenender u. tönender Ton) das Klappern, Geklapper. 2) (auch *Mill*—) die Mühlklapper. *Fig.* To set one's — a going, plappern, plaudern; Will that perpetual — never lie still? wird diese Plappermühle nie stillstehen?

CLACK-BOARD, klăk'bōrd, V. *Clap-dish.*

CLACK-COOSE, klăk'gōze, V. *Barnacle* 2.

To CLACK, klăk, *v. n.* (einen anhaenenden u. lästigen Ton machen) rasseln, klappern, klatschen; *Fig.* plappern, plaudern.

II. *v. a.* — wool, die Schafsmarke von der Wolle abschneiden (um sie leichter zu machen und daher weniger Abgaben zu entrichten).

CLACKER, klăk'ŭr, *s.* die Mühlklapper.

CLAD, klăd, *pract.* u. *part. pas.* To *Clothe.*

To CLAIM, klāme, [lat. clamo] *v. a.* in Anspruch nehmen, ansprechen, fodern (ein Recht). — as one's own, sich zueignen. *Fig.* — one's promise, einen auffodern, sein gegebenes Wort zu halten.

CLAIM, *s.* 1) der Anspruch, die Foderung. To lay — to a thing, auf eine Sache Anspruch machen. 2) das Foderungsrecht.

CLAIMABLE, klāme'ă-bl, *adj.* anspruchig.

CLAIMANT, klāme'ănt, *s.* einer, der Ansprüche macht, † der Ansprüchler.

CLAIR-OBSCURE, klâre-ŏb-skûre', V. *Clare-obscure.*

CLAKIS, klă-klĭs', V. *Barnacle.*

To CLAM, klăm, [Klamm, klemme, *klæmbre*] I. *v. a.* mit einem klebrigen Stoffe überziehen.

II. *v. n.* fieben.

To CLAMBER, [vielleicht zu clamour gehörig] *v. n.* gewisse Töne beim Gebrauche der Gliedmaßen vereinigen.

To CLAMBER, klăm'bŭr, [so wie to climb, klimme, woll. klamma, klamsach, llam] *v. n.* klettern.

CLAMMINESS, klăm'mĭ-nĕs, *s.* die Klebrigkeit.

CLAMMY, klăm'mē, *adj.* klebrig, zähe. The brain is of a — consistence, das Hirn besteht aus einem klebrigen Stoff; The — ides, as pitch, die klebrigen Körper, wie das Pech; A — mouth, ein pappiger, klebriger Mund.

CLAMOR, klăm'ŭr, V. *Clamour.*

CLAMOROUS, klăm'ŭr-ŭs, *adj.* (schreiend, lärmend. *Syn.* V. *Loud.*

CLAMOROUSLY, klăm'ŭr-ŭs-lē, *adv.* schreiend, lärmend.

CLAMOROUSNESS, klăm'ŭr-ŭs-nĕs, *s.* das Geschrei.

To CLAMOUR, [wie to claim, zum lat. clamo gehörig] I. *v. n.* schreien. — against a thing, ein Geschrei gegen eine Sache erheben.

II. *v. a.* durch Lärm betäuben, (gleichsam) überwältigen (von den Gliedern, welche zum Schimpfe als ein Getümmel auf einmahl angriffen werden, u. es nur allgemeinen lauten Klang von sich geben); daher) *Fig.* Clamour your tongues, and not a word, schreit nun Alle zusammen, und kann kein Wort mehr.

To CLAMP, klămp, [gehört zu to clam, verw. mit Klammer, Klampe, frz. clamp] *v. a.* fügen, einfügen, in einander fügen, verzapfen (Bretter z. —, — Bretter, Schiffbau), einen Querbalken mit Wangen befestigen.

CLAMP, *s.* 1) (ein Stück Holz, welches mittelst einer Zwge mit einem andern Stücke Holz verbunden ist, um letzteren dadurch mehr Stärke und Haltung zu geben) die Klampe (Gerber.) 2) die Mastscheibe, das Scheibengat. b) *pl.* a) die Klampen, Bleigel um einen Mast. Hanging-clamps, hohle Klampen. β) die Lagerbodenschläge. 2) der Satz, Haufe (Backsteine zum Brennen).

CLAN, klăn, [irisch clann] *s.* 1) (in Schottland u. Irland) die Familie, der Stamm. 2) *Fig.* die

Digitized by Google

Brut, Rotte, bas Geſichter. Epicurus and all his —, Epikur und alle ſeines Geſchlechts.

CLANCULAR, klâng'kû-lâr, [lat. clanculari-us] *adj.* heimlich, verſtohlen (im üblen Sinne).

CLANDESTINE, klân-dâs'tin, [lat. clandestinus] *adj.* heimlich. — -tinely, der Geſtalt.

CLANDESTINELY, klân-dâs'tin-lê, *adv.* heimlich, verſtohlen, ingeheim.

CLANG, klâng, [ſo wie to cling, clank: ſ. t i n g e, k l a n g, lat. clango, clangor, κλαγγη, κλαγγή] *s.* der Klang, Schall.

To CLANG, I. *v. n.* ſchallen. The trumpet clangs, die Trompete ſchallt.

II *v. a.* ſchallen laſſen.

CLANGOUR, klâng'gûr, [lat. clangor] *s.* der Schall, das Getön.

CLANGOUS, klâng'gûs, *adj.* ſtark ſchallend, tönend.

CLANK, klângk, [V. clang] *s.* das Geraſſel, Klirren, Geklirre.

To CLAP, klâp, [u. colp, klapp, klapf, frz. coup, lat. colaphus, πολαφος] *pract.* u. *part.* clapped u. clapt. I. *v. a.* 1) (auf ſchnelle, heftige u. mit einem Schalle verbundene Art) bewegen) ſchlagen. — one's hands, mit den Flügeln ſchlagen; — one's hands, in die Hände klopfen, klatſchen; — hands, in die Hand eines Anderen ſchlagen, bei Verſprechungen, Vergleichen und Verträgen, ſie dadurch zu bekräftigen. *Fig.* They clapped this tragedy, ſie ſtatteten dieſes Trauerſpiel. 2) (eine Sache der andern ſchnell oder unerwartet nahe bringen) auflegen, anlegen. He clapped his hand upon the wounded part, er legte ſeine Hand auf den verwundeten Theil; — spurs to one's horse, ſein Pferd ſpornen; — one's knees close to the horse's side, ein Pferd geſchloſſen halten. *Fig.* I ſhould clap a writ on his back, ich würde ihn feſtnehmen laſſen. 3) in haſtiger Bewegung u. unerwartet etwas verrichten. A fellow clapt hold of his bridle, ein Kerl faßte plötzlich ſein Pferd am Zaum. *Fig.* — a trick, einen Poſſen ſpielen. 4) mit einer neuen friſchen Krankheit anſtecken, veneriſch machen.

To CLAP on, (Seefr.) — all ſails, alle Segel völlig beſchlagen oder einſiehen.

To CLAP up, 1) plötzlich zu Stande bringen. The peace was clapped up, man ſchloß plötzlich den Frieden; — an agreement, eine Uebereinkunft gewaltſam in Richtigkeit bringen. 2) ohne Umſtände od. Verzug einſtecken, einſperren. To clap one up in prison, einen ins Gefängniß werfen. II *v. n.* 1) klappen, klappern. The doors clapt, die Thüren klappten. 2) klopfen (an einer Thüre). 3) klatſchen. *Fig.* — at a play, ein Stück beklatſchen.

To CLAP in, unto, hereinklappen, hereinſtürmen (in eine Verſammlung). *Fig.* Shall we clap into it? ſollen wir friſch daran?

CLAP, klâp, *s.* 1) (einen heftigen, plötzlichen Laut zu bezeichnen; der Klapp, Klapps, Streich, Knall, Schlag, Krach. The door gave a great —, die Thüre that einen lauten Krach, — of thunder, ein Donnerſchlag. The actors were interrupted by unexpected claps, die Schauſpieler wurden durch unerwartetes Klatſchen unterbrochen. *Fig.* At one —, in einem Nu. 2) die veneriſche Krankheit, der Tripper. 3) (Sattl.) der untere Theil der Schnabeln eines Falken.

CLAP-BOARD, klâp'bôrd, *s.* die Daube, Faßdaube; das Fahrbodenbrettſtück.

CLAP-BREAD, klâp'bréd, *s.* das Brezel.

CLAP-DISH, klâp'dîsh, *s.* die bölzerne Schüſſel, der hölzerne Napf (welche vormals Bettler mit ſich führten).

CLAP-HET, klâp'hât, *s.* das Berchengarn, Verſchenneß.

CLAPPER, klâp'pâr, *s.* 1) einer, der in die Hände klatſcht, der beklatſcht. 2) (ein Werkzeug zum Klappen) a) der Klöppel oder Schwängel einer Glocke. b) der Klopfhammer, Klopfer an einer Thüre. c) die Mühlklappert. *Fig.* Stop your —, ſchweigt. d) der Deckel einer hölzernen Schüſſel (clap-dish), den fremde Bettler mit Geräuſch zuſchlugen, um die Aufmerkſamkeit der Vorübergehenden zu erregen. 3) die Pumpenklappe.

CLAPPER, [frz. clapier. neulat. claperia] das Kaninchenbehältniß, der Kaninchenbau.

†To CLAPPERCLAW, klâp'pâr-klâw, [v. clapper und claw] *v. a.* ſchimpfen, ſchelten. Now they are clapperclawing one another, jetzt ſchimpfen ſie einander.

†CLAPPERDUNGEON, klâp'pâr-dûn-jûn, *s.* der Bettelſchlepper, Lumpenbund.

CLAPPED, klâpt, *pract.* u. *part.* von To *Clap.*

CLARENCEUX, klâr'ên-shû, [von Herzogthume Clarence] *s.* der zweite Wappenkönig in England.

CLARE-OBSCURE, klâre-ôb-shûre'; [lat. clarus und obscurus] *s.* das Helldunkel (in Gemälden).

CLARET, klâr'êt, [frz. claret] *s.* 1) (auch *Claret-wine*) der blaßrothe franzöſiſche Wein, Bleicht, Claret (Bordeaux-Wein). 2) das Blut. To tap one's —, einen blutig ſchlagen.

CLARICORD, klâr'ê-kôrd, [v. lat. clarus u. chorda] *s.* das Clavier, eine Art Spinett.

CLARIFICATION, klâr'ê-fê-kâ'shûn, *s.* die Abklärung, Läuterung, (einer Flüſſigkeit).

To CLARIFY, klâr'ê-fî, [frz. clarifier, V. clear] I. *v. a.* 1) abklären, läutern. — syrup, Syrup abklären; — wine, Wein (mit Hauſenblaſe) klären oder ſchönen. 2) *Fig.* aufklären (den Verſtand).

II. *v. n.* ſich aufklären, hell werden.

CLARINET, klâr'ê-nêt, [frz. clarinette] *s.* das Clarinett (Zauberflöte).

CLARION, klâre'ŷûn, [frz. clairon] *s.* das Clarin, die Zinke (Musikinſtrument).

CLARITY, klâr'ê-tê, [frz. clarté, lat. claritas] *s.* das Licht, die Klarheit, der Glanz (der Sonne).

CLARK, klârk, *V. Clerk.*

CLARY, klâ'rê, *s.* der Scharlei, das Scharlachkraut.

To CLASH, klâsh, [verw. mit klatſchen, u. mit clap, clip] I. *v. n.* 1) mit Geräuſch an einander oder auf einander ſtoßen, zuſammenſtoßen. Their swords clashed, ihre Degen klirrten. 2) *Fig.* entgegen, zuwider, widerlich ſeyn, entgegen arbeiten oder wirken, ſich jemandes Vorhaben, ſeinen Abſichten widerſetzen. Often the ecclesiastical and the political powers clash together, oft ſtößt die geiſtliche Gewalt mit der weltlichen im Widerſpruche.

II. *v. a.* mit Geräuſch an einander ſchlagen (zwei Körper).

CLASH, *s.* 1) der Stoß, das Gefilter. — of swords, das Degengefilter. 2) *Fig.* der Streit, Widerſpruch.

CLASP, klâsp, [goth. klyppa, dtell. verb. aus to clip] *s.* 1) (überh. ein Halter, am etwas Zuſammengehöriges zu halten) der Haken, Buß, die Schnalle, Spange. The hook of a —, das Häkchen an einer Spange. 2) *Fig.* (im verächtlichen Sinne) die Umarmung.

CLASP-KNIFE, klâsp'nîfe, *s.* das Einlegemeſſer, Taſchenmeſſer.

CLASP-NAIL, klâsp'nâle, (*Clasp-headed-nail*) *s.* der Hakennagel.

To CLASP, *v. a.* zuhäkeln, einhaken, zuhaken; *Fig.* a) feſthalten, b) umfaſſen, umarmen. I clasp thy knees, ich umfaſſe deine Kniee; — to one's bosom, gegen ſeine Bruſt drücken.

CLASPER, klâs'pâr, *s.* 1) die Ranke, das Häkchen (einer Pflanze. 2) *pl.* die Klammern, Haken.

CLASS, klâs, [lat. classis] *s.* 1) die Claſſe, Ordnung (von Perſonen und Sachen). 2) (eine Abtheilung von Schülern, die Claſſe.

To CLASS, *v. a.* nach Claſſen ordnen, in Claſſen abtheilen, claſſificiren (Materien, Pflanzen). The ideas class and set themselves in order as they rise, die Begriffe claſſificiren und ordnen ſich ſo wie ſie entſtehen.

CLASSIC, klâs'sîk.

CLASSICAL, klâs'sê-kâl, [*adj.* muſterhaft, vortrefflich in ſeiner Art, claſſiſch. A — author, ein claſſiſcher Schriftſteller, Claſſiker.

CLASSIC, *s.* ein claſſiſcher Schriftſteller, Claſſiker.

CLASSICALLY, klâs'sê-kâl-lê, *adv.* muſterhaft, claſſiſch.

CLASSIFICATION, klâs'sê-fê-kâ'shûn, *s.* die Zahlung, Verfaſſung, Eintheilung, Claſſification.

CLASSIS, klâs'sîs, *s.* 1) die Claſſe (von Menſchen). 2) die Verſammlung oder Zuſammenkunft von Perſonen, innerhalb eines beſonderen Bezirks.

To CLATTER, klât'târ, [verw. mit klappern, klatſchen] I. *v. n.* 1) (durch wiederholtes aneinanderſtoßen zweier beſtimmenden Körper ein Geräuſch hervorbringen) klingen, klirren, raſſeln. To make a clattering motion with the feet, mit den Füßen klappen, trappeln. 2) *Fig.* zanken, ſtreiten, beiſern.

II. *v. a.* klingen, klirren laſſen. Clatter your brazen kettle, laßt euren ehernen Keſſel raſſeln.

CLATTER, *s.* das Geraſſel. *Fig.* A — of words, ein eitler Schall von Worten; — coat, ein Schwätzer, Schreier, Zungendrescher.

CLAUDENT, klâw'dênt, [lat. claudens] *adj.* ſchließend, einſchließend.

To CLAUDICATE, klâw'dê-kâte, [lat. claudico] *v. n.* hinken.

CLAUDICATION, klâw-dê-kâ'shûn, *s.* das Hinken.

CLAUSE, klâwz, [lat. claudo] *s.* 1) der Beſchleißpunct, Vertragspunct, die Beſtimmung, Clauſel. 2) der Gemeinſpruch, Lehrſpruch, Sittenſpruch, die Sentenz. 3) der Redetheil, Theil eines Redesatzes.

CLAUSEL, klâwsêl, *adj.* klöſterlich.

CLAUSURE, klâw'shûre, *s.* der Kloſterzwang, die Clauſur.

CLAVATED, klâvê-têd, [lat. clavus] *adj.* knotig, knorrig, ſtrig.

CLAVE, klâve, *pract.* von To *Cleave.*

CLAVELLATED, klâvêl-lâ-têd, [neulat. clavellatus] *adj.* (Scheidet.) mit gebrannten Weinſteine zubereitet. — salts, die Weinſteinſalze.

CLAVICLE, klâv'ê-kl, [frz. clavicule, lat. clavicula] *s.* das Schlüſſelbein.

CLAW, [und clees: Klaue, κλαξ] *s.* 1) (eine bornartige Bekleidung der unteren Zehe der Säugenden Thiere) die Klaue, Kralle, Schere, Scheere. The claws of a lion, die Klauen eines Löwen; The claws of a crab, die Krebsſcheren; The binder claws of a wild boar, die Schalen eines wilden Schweines; (Schiffb.) iron-claws wherewith to bend the planks of a ship by fire, die Feuerböcke, Brandböcke. 2) *Fig.* (im verächtl. Sinne) die Hand) die Klaue.

CLAWBACK, klâw'bâk, I. *s.* der Schmeichler, Fuchsſchwänzer.

II *adj.* ſchmeichleriſch.

To CLAW, klâw, *v. a.* 1) kratzen, aufkratzen, zerkratzen, ritzen, aufritzen, ſchrammen (mit den Nägeln). 2) (mit oil) gleichſam mit den Nägeln aufkratzen. *Fig.* I clawed it off so day, ich bohte heute viel abgemacht; — the victuals off, gierig eſſen, freſſen. He had a disease which he could never claw off, er hatte eine Krankheit, von der er nie genas. 3) krauen, ſtreln. *Prov.* Claw me and I'll claw thee, Wurſt wieder Wurſt, wie du mir, ſo ich dir; I bratest bu mir eine Wurſt, ſo iſſche ich dir den Durſt.

Digitized by Google

To CLAW away ob. off. 1) scheelen, schmähen. They clawed him off, sie haben ihn ausgezankt. 2) Seefor.) das Schiff von einer windigen Küste entfernt halten, vom Lande abhalten.

CLAWED, klâwd, *adj.* Klauen habend.

CLAY, klâ, [klâe o, mall. clai] s. 1) der Thon, die Thonerde, der Lehm, Letten. Tobacco-pipe—, die Pfeifenerde. *Fig.* Man is but a lump of—, der Mensch ist nichts weiter als ein Erdklos. 2) (poet.) die Erde. 3) der Dreck, Koth, Schlamm.

CLAY-COLD, klâ-kôld, *adj.* kalt wie die Erde.

CLAY-COTTAGE, klâ-kôt-tâje, s. die Lehmhütte.

CLAY-GROUND, klâ-gröûnd, s. ein lehmiger Boden, der Lehmboden.

CLAY-LAND, klâ-länd, s. der Lehmboden.

CLAY-PELLET, klâ-pël-lît, s. die Lehmkugel.

CLAY-PIT, klâ-pît, s. die Thon- oder Lehmgrube.

CLAY-STONE, klâ-stône, s. ein blau und weißer Kalkstein.

To CLAY, *v. a.* mit Thon ob. Lehm bedecken, dängen, mergeln (ein Feld 2). — the sugar (in Zuckersied.), den Zucker weißen; Clayed sugar, der Farinzucker.

CLAYES, klâz, [frz. claie] s. *pl.* die Hürde; (Setzungsb.) die Weidengeflechte.

CLAYEY, klâê, *adj.* thonig, lettig.

CLAYISH, *adj.* thonicht, lehmicht.

CLAYMARL, klâ-mârl, s. der Thonmergel.

CLAYMORE, klâ-môre, V. *Glaymore.*

CLEAN, klêne, [mall. glin] I. *adj.* 1) rein, reinlich, sauber. A — glass, ein reines Glas; A — plate, der saubere Teller; — water, reines Wasser; A — shirt, ein weißes Hemd; — corn, reines Korn (Korn ohne Raden oder Treber). To make —, reinigen, säubern, puzen. For a — change, zum Wechseln. 2) rein, ganz, vollkommen. A — answer, eine schmutzige Erzählung verscheitern. *Prov.* As — as a penny, so rein wie eine Kupfermünze. 2) *Fig.* a) rein, nicht ausschäig. b) fertig, gewandt, nicht stümperhaft. A — leap, ein kunstrichter Sprung. A — boxer, ein gewandter Boxer. c) klatt, nicht knorrig (von Manieren). d) ganz, gänzlich, rein.

II. *adv.* rein, gänzlich, ganz. An answer — contrary, eine ganz entgegengesetzte Antwort; to kill — (Jägerspr.), rein todt schießen.

CLEAN-TIMBERED, klêne-tim-bêrd, *adj.* wohlgebauet, wohlgestaltet (von einem Manne 2).

To CLEAN, klêne, *v. a.* reinigen, säubern, putzen. — one's face, sich das Gesicht waschen, abwaschen; — gold, Gold waschen. — her (einem, a painter) brush (bei Mahlern), einen Pinsel auf dem Rande des Farbentrets hin- und herdrehen, ausdrücken; — a skin with the back of the hunting-knife (bei Gerbern), die Wolle an einem Felle mit dem Rücken des Abschindmessers ausreiben, um sie vom Schmuze zu reinigen.

CLEANLILY, klên-lî-lê, *adv.* rein, reinlich, sauber.

CLEANLINESS, klên-lî-nês, s. die Reinlichkeit (im Anzuge). The extent of this city, the — of its streets, die Größe dieser Stadt, u. die Reinlichkeit ihrer Straßen.

CLEANLY, klênlî, I. *adj.* reinlich, sauber. *Fig.* — joys, unschuldige Freuden.

II. *adv.* reinlich, sauber; *Fig.* a) rein, unschuldig, b) zierlich.

CLEANNESS, klêne-nês, s. die Reinlichkeit, Reinheit, Sauberkeit; *Fig.* a) die Reinheit, Unschuld (der Sitten 2), b) die Reinheit (der Schreibart 2).

To CLEANSE, klênz. *v. a.* 1) reinigen (ein Gefäß), — a kettle, einen Kessel scheuren; — a wall, einen Brunnen reinigen, säubern, fegen; — a hawk (Falkn.) dem Falken eine Pille, ein Abführungsmittel geben; — the blood, das Blut reinigen. 2) *Fig.* reinigen (sich v. einem Verdachte).

CLEANSER, klênzer, s. 1) einer, der reinigt, säubert; der Ausräumer, Feger. A — of filthy Engl. Deutsch. Wört.

wells, ein Brunnenfeger. 2) das Reinigungsmittel.

CLEANSING, klênzing, s. 1) die Reinigung (and *Fig.*). 2) *pl.* das Ausgefegte.

CLEAR, klêre, (ständer, erklären, klar, sichtbare in declare, clair, lat. claro, declaro, clarus) I. *adj.* 1) klar, hell. A — water, ein klares, helles Wasser; A — fire, weather, day, ein helles Feuer, Wetter, ein heiterer Tag; — spot in a cloudy sky, die lichte Stelle an einem wolkigen Himmel; A — sight, helle Augen. 2) klar, hell (von Tönen, Stimmen). A — sound, voice, ein klarer Ton, eine helle Stimme. 3) klar, licht, dünn. Very — gauze, sehr dünner Flor. 4) *Fig.* a) (unzweideutig) ein allen Betrift zu machen Sinne habend (ein sensu fano) klar. A — style, eine klare Schreibart; A — discourse, eine klare Rede. b) (sehr schnell, leicht und genau erkennend) klar. Tis a — case, hier ist Sache klar; 'Tis all — gain to me, es ist ein reiner Gewinn für mich. c) (mit Scharfsinn durchdringend) klar, hell. A — judgment, eine klare, helle Beurtheilungskraft; A — reason, ein klarer Verstand, d) rein — unschuldig. A — mind, ein reines, lauteres Gemüth; A — reputation, ein tadelloser Ruf. e) rein = schuldlos. I am — from that crime, ich bin schuldlos an dieser Verbrechen. f) rein = schuldenfrei. A — estate, ein schuldenfreies Gut; To be in the world, niemanden etwas schuldig seyn. g) frei, unbefangen, unparteiisch. h) (Seefor.) klar. A — cost, eine klare, fahrbare Küste (wo weder Brandung, noch Klippen zu fürchten sind); — ropes, ein klar fahrendes (seit und ohne Reibung zu schießendes Tau).

II. *adv.* völlig, gänzlich, ganz und gar. I am against it, ich bin ganz und gar entgegen; To come off —, frei ausgehen; To get —, loskommen, durchschießen; To keep — of, from, davon bleiben, die Gefahr meiden.

CLEARBRADED, klêre-brâd-dêd, *adj.* heldenkend.

CLEARSHINING, klêre-shîne-îng, *adj.* hellscheinend, glänzend.

CLEARSIGHTED, klêre-sît-têd, *adj.* hellsichtig. The most —, die hellsten Köpfe.

CLEARSIGHTEDNESS, klêre-sît-têd-nês, s. die Hellsichtigkeit.

CLEARSIGHTED, klêre-sprâk-le-êd, *adj.* frei, offen, redlich.

To CLEARSTARCH, klêre-stârtsh, *v. a.* stärken (ein Hemdtuch).

CLEARSTARCHER, klêre-stârtsh-êr, s. eine Waschserin für feine Wäsche.

CLEAR, klêre, s. (Bauk.) der innere Raum eines Hauses; der Raum zwischen den Wänden. A closet in the—, ein Cabinet im Innern des Hauses; A room that is twenty feet in the—, ein Zimmer, welches zwanzig Fuß breit ist.

To CLEAR, klêre, I. *v. a.* 1) klar oder hell machen, klären, hellen (die Luft 2). A water that clears the sight, ein Wasser, welches die Augen hell macht. 2) (in weitere Bedeut. durch Durchsehen b. sichten klärend bereiten) klären. — a liquor, eine flüssigkeit abklären, läutern. 3) *Fig.* a) aufheitern, erheitern, das Gesicht). Clear up your brow! entrunzelt eure Stirne! b) klar machen, ins Licht setzen. — a doubt, a business, einen Zweifel auflösen, eine Sache ins Klare setzen. 4) (Seefor.) klar machen, klar halten, klaren (ein Tau). — away the lifts, die Tapenante nachlassen, schießen lassen. 5) reinigen (Metallurg.). — a bank's hill and talon (Jagdk.), den Fallen Schnabel u. Fänge säubern; — the combs, tassels (bei Tuchmachern), die Kämme und Karden reinigen, puzen. 6) *Fig.* a) von einer Last, Beschäftigung oder einem Hindernisse frei machen. — the highway of robbers, die Landstraße von Räubern reinigen, säubern; — the trenches, die Laufgräben säubern, den Feind aus den Laufgräben vertreiben, verjagen; — a field of the trunks, ein Stück Land von Baumstöcken; — the way, den Weg bahnen; — the leap, hindurchspringen; — the table, abtragen, abräumen (die Speisen 2); — the room, das Zimmer räumen; — an estate, ein Gut von den darauf haftenden Lasten frei machen; — a ship at the custom-house, für ein Schiff den Zoll bezahlen; — the course (Reiter.), Platz machen, damit die Pferde ohne Hinderniß auf der Bahn rennen können; — accounts, Rechnungen ins Reine bringen, liquidiren; — one's self of a crime, sich von einem Verbrechen reinigen; — one's conscience, sein Gewissen frei machen. b) abräumen, hinwegräumen. — the earth, die Erde wegräumen (von einer vergrabenen Kiste); — a debt, eine Schuld abtragen; — a difficulty, eine Schwierigkeit heben. c) ohne Abzug gewinnen, rein behalten. — hundred thousand crowns a year, hundert tausend Kronen jährlich reinen Einkommen haben. d) lossprechen (von einem Verbrechen). — a prisoner, einen Gefangenen lossprechen; — the deity from the imputation of tyranny, die Gottheit von dem Vorwurfe der Tirannei freisprechen. e) rechtfertigen (einen Angeklagten).

To CLEAR off over, reinigen. Clearing of the infection, die Reinigung vom Ansteckungsstoffe, von der verpesteten Luft.

To CLEAR off, aus dem Rauhen oder Groben schleifen, abschleifen (den Marmor).

To CLEAR up, (poetisch machen, erklären) aufklären (eine Theorie).

II. *v. n.* 1) (sweiten mit up) klar oder hell werden, sich aufklären. So soul a sky as not without a storm, solch trüben Himmel klärt ein Sturm nur auf. 2) *Fig.* a) (sich heiter) heiter werden. — (sich v. einem Verdachte).

CLEARAGE, klêrâdje, s. die Hinwegräumung einer Sache.

CLEARANCE, klêrânse, s. der (von einem Schiffe gelöste) Schein über die Entrichtung des Zolles, der Zollschein.

CLEARER, klêre-êr, s. der Aufklärer, Reiniger, Wegräumer. *Fig.* Gold is a wonderful — of the understanding, das Gold ist ein wunderbarer Aufklärer des Verstandes.

CLEARLY, klêrlî, *adv.* 1) klar, hell, gründend. 2) *Fig.* a) hell, klar = deutlich, b) scharfsinnig, mit Verstand, Scharfsinn. c) ohne Verwicklung oder Verwirrung. d) offen, gerade, ehrlich, ohne Nebenabsichten. e) ohne Abzug, kostenfrei. f) ohne Mühe, Arbeit, ohne Umstände.

CLEANNESS, klêre-nês, s. 1) die Klarheit. The — of the sun, der Glanz der Sonne, das Sonnenlicht, — of sight, die Helle der Augen; The — of the air, die Klarheit der Luft. 2) die Klarheit (an Tönen). The — of the sound, of the voice, die Klarheit des Tones, der Stimme. 3) *Fig.* a) die Klarheit, Deutlichkeit (der Vorstellungen, des Ausdruckes). b) die Unbefangenheit, Gradsinnigkeit. c) die Redlichkeit.

CLEATS, klîts, s. *pl.* (Seefor.) die hölzernen Kloben zur Befestigung des Tauwerks. — of the yard-arms, die Kloben an den über die Segelstange hervorragenden Stücken der Segelstangen.

To CLEAVE, klîve, (spalten, cleoban) *pret.* clave. *v. n.* sich anhängen, anklettern — to sich anhängen an. *Fig.* To — to our strong garments, cleave not to their mould, but with the aid of use, wie fremde Kleidungen, die uns nicht recht anpassen, die wir durch öfteres Tragen an sie gewöhnt sind. The mute of Judah clave unto their king (b. Schrift), die Männer Judahs hingen an ihrem Könige; If you will cleave to my opinion, wenn Sie meiner Meinung beistimmen wollen; Thy thoughts I cleave to, an deinen Winken hing' ich; That his grace doth cleave to the one, daß seine Gnade einem zu Theil wird.

To CLEAVE, [klîve, klo b, frz. cfve. nâeu] *pret.* clove, clave, cleft; *part. pass* cloven, cleft. I. *v. a.* kleben, spalten, spalten machen, spülen. — a diamond, einen Diamant spalten. *Fig.* O,

Digitized by Google

Hamlet, thou hast cleft my heart in twain, o, Hamlet! du hast mir das Herz gespalten.

II. *v. a.* 1) fliehen, spalten, einen Spalt bekommen, sich von einander geben. The ground cleave asunder that was under them (s. Schrift), es zerriß die Erde unter ihnen. 2) *Fig.* eine Theilung oder Trennung erleiden.

CLEAVER, klē'-vər, *s.* das Hackmesser (der Fleischer).

CLEAVER, ‖ so wie clover und clover: *Klee*, zklou *s.* das Kleekraut.

CLEDGE, klēdje, *s.* (Bergbau) der obere Theil der Schichten der Wasserrohe.

CLEEK, klēk, [*v.* clōk], *s. pl.* die Klauen.

CLEF, klif, [frz., *klēf*, *klefs*] *s.* der Schlüssel (in der Musik).

CLEFT, klēft, *praet.* u. *part. pass.* von To *Cleave* (spalten).

CLEFT, [*n.* to cleave (spalten)] *s.* 1) die Kluft, Spalte, Ritze, der Riß. 2) (auch *Clift*) der Hufraufe (bei Pferden).

To CLEFTCRAFT, klēft-kraft, *v. a.* in den Spalt pfropfen.

CLEG, klēg, (auch *Cleg-fly*) *s.* die Pferdehornis.

CLEM, klēm, [Abk. von Clement] *s.* Clemens (Mannsname).

To CLEM, [*V.* to clam] I. *v. a.* durch Hunger tödten, verhungern lassen.

II. *v. n.* verhungern.

CLEMENCY, klēmē-mēn-sē, [lat. clementia] *s.* die Gnade, Milde.

CLEMENT, klē'-mēnt, I. *adj.* gnädig, sanftmüthig, mild; mitleidig.

II. *s.* Clemens (Mannsraufname).

CLEMENTINA, klēmēntē-tine-ā, *s.* Clementine (Weiberraufname).

CLEMENTINE, klēmēn-tine, *adj.* 1) die Sammlung der Decretalien des Pabstes Clemens V. betreffend. 2) die verordnete Clementinischen Kirchenverordnungen betreffend.

To CLENCH, klēnsch, *V.* To *Clinch*.

CLENCH, *V. Clinch*.

‡ To CLEPE, klēpe, [*n.* to call, to name] I. *v. a.* nennen.

II. *v. n.* (mit to) rufen (zu einem).

CLEPSYDRA, klēpsē-drā, [*n.* ὑδρία, von κλέπτω ὕδωρ] *s.* 1) die Wasseruhr. 2) ein chemisches Gefäß dieses Namens.

CLERICAL, klēr'-jē-kāl, *adj.* die Geistlichkeit betreffend.

CLERGY, klēr'-jē, [*n.* lat. clerus, κλῆρος] *s.* die Geistlichkeit, Clerisei. Benefit of the —, *V. Benefit.*

CLERGYMAN, klēr'-jē-mān, *s.* der Geistliche.

Syn. *Clergyman*, der Geistliche; *parson*, der Geistliche (Wort); *priest*, der Priester. Jedes dieser drei Wörter bezeichnet eine zur Verrichtung des öffentlichen Gottesdienstes bestellte Person; die zwei ersten gelten nur von jenen Personen, die der christlichen Religion angehören; das W. parson aber ist ein niedriger und verächtlicher Ausdruck für clergyman; das W. priest gehört allen Religionen, besonders aber der katholischen und jenen an, wo Opfer gebracht werden.

CLERGYABLE, klēr'-jē-ā-bl, *adj.* (Rechtsw.) die Rechtswohlthat der Clerisei genießend (von Verbrechen und Felonien).

CLERICAL, klēr'-ē-kāl, *adj.* (auch *Cleric*) geistlich.

CLERK, klārk, *s.* 1) (überh. eine dem geistlichen Stande und dem Kirchendienste angehörige Person) der Geistliche. The — of the parish, der Kirchendiener. 2) der Gelehrte. 3) der Schreiber. An attorney's —, der Schreiber eines Advocaten, Sachwalters; A — of the kitchen, der Küchenschreiber; — of the assizes, der Schreiber bei dem Assisengerichte; — of justices, der Schreiber des Friedensrichters; — of the course (Wetten.), der Schreiber, welcher die Namen der Pferde und Personen, in ein Register einträgt; Articled —, ein vertragsmäßig auf Jahre angenommener Handlungsdiener. 4) überhaupt ein Bediensteter. The — of the kings great wardrobe, der erste Garderobebediente des Königs.

CLERK-ALE, klārk'-āle, *s.* das Fest des Küsters.

V. *Ale.* 2.

CLERKLIKE, klārk-like, *adj.* gelehrt, unterrichtet (ungebr.).

CLERKLY, klārk'-lē, I. *adj.* gelehrt, klug, gewandt, pfiffig. II. *adv.* sinnreich, gelehrt.

CLERKSHIP, klārk'-shīp, *s.* 1) der geistliche Stand, die Geistlichkeit. 2) der gelehrte Stand. 3) das Schreiberamt.

CLEVER, klē'-vər, [sprich. kleb'-r?] *adj.* 1) wohlgebaut, schön, hübsch. A — fellow, ein hübscher Junge. 2) geschickt, fertig, gewandt. He is a — man, er ist ein gewandter Mann.

Syn. *Clever*, *dexterous*, geschickt. Clever heißt tüchtig und schnell, was Erfindung und Ausführung betrifft; dexterous gilt besonders in Beziehung auf körperliche Fertigkeit; so sagt man: A *clever* contrivance; a *clever* trick; a *dexterous* leap.

CLEVERLY, klē'-vər-lē, *adv.* 1) hübsch. 2) geschickt, gewandt.

CLEVERNESS, klē'-vər-nēs, *s.* die Geschicklichkeit, Gewandtheit, Fertigkeit. Syn. V. *Abilities.*

CLEVES, klēvz, *s.* (die Stadt) Cleve.

CLEW, klū, (landschaftl. Klue, Kluel, Knauel, Knäuel) *s.* 1) der Knaul, Knäuel. A — of thread, ein Knäuel Faden. 2) *Fig.* der Leitfaden. 3) (Seefav.) das Ende, Horn (eines Segels). — garnets, die Geitaue an den unteren Ecken der Segel. — lines, die Geitaue an den unteren Ecken des Marssegels.

To CLEW, *v. a.* 1) (Seefav., die Segel) vermittelst der Geitaue zusammenziehen. — up the sails, die Segel aufgeien. 2) leiten, führen, wie durch einen Faden.

To CLICK, klik, [flicke, altfrz. cliquer] I. *v. n.* klappern, tricktacken.

‖ II. *v. a.* wegschnappen, wegstehlen.

CLICK, *s.* die Zykerklinke.

CLICK-DOOR, klik'-dōr, *s.* der Gespierdrath für Uhrmacher.

‡ CLICKER, klik'-ər, *s.* der Labendiener eines Trödlers, der unter der Ladenthüre stehen muß, um die Vorübergehenden zum Eintritt einzuladen.

CLICKET, klik'-ēt, [frz. cliquet] *s.* 1) der Klopfer, Hammer. The — of a door, der Thürklopfer. ‡ 2) der Schlüssel.

To CLICKET, *v. n.* (Zägerliv.) streichen (von läufigen Fuchsinnen).

CLIENT, klī'-ənt, [frz., lat. cliens, cloo, κλύω] *s.* 1) der Schützling, Schutzgenoß, Client. The clients of a man in power, die Schützlinge (Gevolgen) eines Gewaltsherrn. 2) (einer, der sich von einem Sachwalter vor Gericht vertreten läßt) der Client.

CLIENTED, klīē'-ənt-ād, *adj.* mit Clienten versehen. Clienten habend.

CLIENTELE, klī-ən-tēl', *s.* die Clientschaft.

CLIENTSHIP, klī'-ənt-shīp, *s.* die Clientschaft.

CLIFF, klif, [Klippe, wall. clip] *s.* die Klippe.

CLIFF, *s. V. Clef.*

CLIFFY, klif'-fē, *adj.* felsig, schroff.

CLIFT, klift, [*V.* cliff] *s.* 1) der Abhang (eines Berges), 2) die Kluft, der Spalt, Riß. 3) *V. Cleft* 2.

CLIFTY, klif'-tē, — *Cliffy.*

CLIMACTER, klī-mak'-tər, [κλιμακτήρ] *s.* das Stufenjahr, (jedes siebente Jahr im Leben eines Menschen).

CLIMACTERIC, klīm-ak-tēr'-ik, CLIMACTERICAL, klīm-ak-tēr'-ē-kāl, } *adj.* das Stufenjahr betreffend. — year, das Stufenjahr.

CLIMATE, klī'-māte, } [frz. climat, lat. clima, κλίμα] *s.* 1) (Ueber von den Theilen, in welche die Erdfläche durch die Wendekreise u. Polarkreise abgetheilt wird) der Erdstrich. 2) der Erdstrich, Himmelsstrich, das Klima.

To CLIMATE, *v. n.* hausen (ungebr.).

CLIMAX, klī'-maks, [κλῖμαξ] *s.* (Rebet.) die Steigerung, der Klimax.

To CLIMB, klīme, [*V.* to clamber] *praet.* u. *part.* climbed, clomb. I. *v. n.* klimmen, klettern. — up upon one's hands, auf den Händen hinaufklettern.

II. *v. a.* (poet.) erklimmen, erkletern (einen Berg). He climb up a ladder, er stieg eine Leiter hinauf.

CLIMBABLE, klīme'-bl, (obs. *Climable*) *adj.* erklimmbar.

CLIMBER, klīm'-ər, *s.* 1) der Kletterer. *Prov.* Hasty climbers have sudden falls, wer hoch steigt, fällt tief. 2) die klimmende oder sich windende Pflanze. 3) die Waldrebe.

To CLIMBER, *V.* To *Climb.*

CLIME, klīme, *s.* das Land, Klima.

To CLINCH, klīnsh, [*Clinker*] *v. a.* 1) nieten, vernieten, umnieten (einen Nagel). 2) durch einen Vorbeckenagel festhalten, befestigen (einen Beisatz). — a cable (Seefav.), ein Tau an den Ankerring befestigen. 3) — an argument, einen Beweis feststellen. 3) mit der Hand umfassen, in der geschlossenen Hand halten. 4) ballen (die Faust).

CLINCH, *s.* 1) (Seefav.) der Ankerstich, Ankerstich. 2) das Sprachwitzeln, das Wortspiel.

CLINCH-WORK, klīnsh'-wārk, *V. Clinch-er-work.*

CLINCHER, klīnsh'-ər, *s.* die Krampe, Klammer.

CLINCHER-WORK, klīnsh'-ər-wārk, [*Klinker-werk*] *s.* (Seefav.) das Klinkerwerk. A ship built with —, ein klinkerweise gebautes Fahrzeug (ein solches, dessen Seitenplanken der Breite nach mit den Kanten ein wenig über einander liegen, wie die Dachziegel oder Schindeln, ein Klinkerwerk).

To CLING, klīng, [*V.* clung] *praet.* clung, clang; *part.* clung. I. *v. n.* sich um etwas winden, anhangen. — to with one's claws, sich mit den Klauen festhalten, sich anklammern; — together, sich an einander festhalten, *Fig.* einerlei Meinung seyn. *Fig.* How the people clings to him, wie das Volk an ihm hängt.

II. *v. a.* ausdörren. Upon the next tree shalt thou hang alive till famine cling thee, an dem nächsten Baume sollst du lebendig aufgehangen werden, bis der Hunger dich ausdörrt.

CLINGY, klīng'-ē, *adj.* anhängig, anklebend, klebrig.

CLINIC, klīn'-ik, } [*altrv.*] *adj.* 1) bettlägerig. 2) zur ausübenden Heilkunde gehörig, klinisch.

CLINIC, *s.* einer, der auf dem Todbette liegt.

To CLINK, klīngk, [*V.* clang] I. *v. n.* klingen, tönen.

II. *v. a.* wiedertönen, wiederklingen lassen.

CLINK, *s.* 1) der Klang, das Geklingel. ‡ 2) das Schüsselloch.

CLINKERS, klīngk'-ərs, *s. pl.* verbrannte, an einander gebackene Ziegel.

CLINQUANT, klīngk'-ānt, [frz.] *adj.* flittergolden; ein Flitterstaat getheilet.

To CLIP, klip, [*V.* to clasp] *praet.* u. *part.* clipped u. clipt. *v. a.* 1) umfassen, umgeben, einschließen. *Fig.* — and coll, umhalsen; Clipping and colling, die Umhalsung oder Umarmung; Ile

Digitized by Google

entered the city and crept his wife, er betrat die Stadt und umarmte sein Weib. 2) (den äußern Umfang einer Dinges durch Schneiden verkürzen) putzen, abputzen, beschneiden, scheren. — money, Gelbstücke beschneiden, kippen; — a sheep, ein Schaf scheren; — a bird's wings, einem Vogel die Flügel stutzen. *Fig.* — a merchant's wings, einem die Flügel beschneiden = seine Macht beschränken; Frenchmen clip English, die Franzosen sprechen das Englische schlecht aus, sie verschlucken die Hälfte der Worte.

CLIPPER, klipsper, *s.* 1) der Beschneider, Scherer. A money —, der Kipper; A — of sheep, der Schafscherer. 2) (in engerer Bedeut.) der Barbierer, Barbier.

CLIPPING, klipsping, *s.* das Abschneid. Glove clippings, die Lederabfälle zu Handschuhen.

CLIPT, klipt, *praet. u. part. von* To *Clip.*

To CLISH-CLASH, klishklash, *v. n.* Klitschklatsch machen.

CLIVER, klivder, *s. v. Cleaver.*

CLOAK, klohk, [angelf. lacb] *s.* der Mantel. Woman's —, das Frauenzimmermäntelchen; — with a hood, der Capuzrock. *Fig.* Under the — of religion, unter dem Deckmantel der Religion.

CLOAK-BAG, klohkbahg, *s.* der Mantelsack.

CLOAK-BOOM, klohkbohm, *s.* die Mantelschnur.

CLOAK-PIN, klohkpin, *s.* die Wandschraube.

† CLOAK-TWITCHER, klohktwitshdr, *s.* der Mantelabschneider, Gassendieb.

To CLOAK, *v. a.* mit einem Mantel bedecken; *Fig.* verbergen, verstecken, bemänteln (seine Fehler). His hatred is cloaked under a false show of friendship, sein Haß ist hinter einem falschen Scheine von Freundschaft verborgen.

CLOATH, klohth, *V. Cloth.*

CLOCK, klok, [Gloche, fra. clocbe] *s.* 1) die Uhr. A — kept in a ship, eine Sanduhr. 2) (die Grunz, sofern sie von einer Uhr angezeigt wird; die Glocke, Uhr. What is it of the—? What's o'—; wie viel Uhr ist es? Tis ten o'—, es ist zehn Uhr. 3) der Holzbock (Käfertart). 4) der Zwickel in einem Strumpfe.

CLOCK-MAKER, klokmahkdr, *s.* der Uhrmacher.

CLOCK-MAKING, klokmahking, *s.* die Uhrmacherkunst.

CLOCK-STICK, klokstik, *s.* das Uhrwerk oder Räderwerk an einer Uhr.

To CLOCK, [V. to cluck] I. *v. n.* glucken locken (von Hühnern).

II. *v. a.* (von Thieren, einander rufen) locken.

CLOCK, *s.* das Glucken (einer Henne).

CLOD, klod, [und clot; Klos, lat. globus] *s.* 1) die Scholle, Erdscholle, der Klos, Erdklos. A field full of clods, ein Acker voll Schollen, ein scholliger Acker; To break the clods, die Schollen (auf einem Acker) zerschlagen. 2) *Fig.* a) (der Mensch) der Erdklos, b) ein Klos, Tölpel. 3) der Klumpe, Klumpen, das Klümpchen. Clods of blood, Blutklumpen; To turn to clods, klumpig werden, gerinnen.

CLODPOETER, klodpohtdr, *s. v. Clodpoll.*

CLODPATE, klodpahte, *s.* der Klog, Tölpel.

CLODPATED, klodpahtid, *adj.* schwerfällig, plump, dumm.

CLODPOLL, klodpohle, *s.* der Tölpel, Dummkopf.

To CLOD, I. *v. n.* sich klumpen, klumperig werden, gerinnen.

II. *v. a.* mit Erdschollen oder Koth bewerfen.

CLODDY, klodde, *adj.* 1) erdigs *Fig.* niedrig, gemein. 2) schollig.

CLOFF, klof, *V. Cliff.*

To CLOG, klog, [Klog] I. *v. a.* belasten, beschweren. — one's shoes with dirt, sich die Schuhe dreckunkern; — one's stomach with meat, sich den Magen überladen. *Fig.* Your presence clogs me, Ihre Gegenwart ist mir lästig. Clogged with business, mit Geschäften überhäuft.

II. *v. n.* 1) gestehen, gerinnen, stocken (wie das fett am Fleische). 2) (aufhören sich zu bewegen) stocken. The teeth of the saw will begin —, die Zähne der Säge werden anfangen zu stocken.

CLOG, *s.* 1) (überh. eine Last oder ein Hinderniß, welche die freie Bewegung hemmen) die Last, das Gewicht, der Knüttel, Bengel. Kilpfel, Klotzpel (am Halse eines Hundes, an den Füßen eines Pferdes). This must is a — to one's stomach, diese Speise beschwert den Magen. *Fig.* That is a fine caste, but there is a —upon it, das Gut ist sehr schön, allein es haften Schulden darauf, es ist verpfändet.

CLOG, [frz. chaque, lat. calceus] *s.* 1) der Ueberschuh. 2) der Holzschuh.

CLOGGINESS, klogginesse, *s.* die Verhindrung, Hemmung (auch *Fig.*).

CLOGGY, klogge, *adj.* beschwerend, hindernlich (von Waaren); verklopfend.

CLOISTER, klohstdr, [Kloster, frz. cloître, lat. claustrum, v. claudo] *s.* 1) das Kloster. 2) der Kreuzgang, Klostergang.

To CLOISTER, *v. a.* in ein Kloster thun, stecken, sperren. Cloister thee in some religious house, begrab dich in ein Kloster.

CLOISTERAL, klohstdrdl, *adj.* klösterlich; *Fig.* abgeschieden (von der Welt, den Menschen).

CLOISTERED, klohstdrd, *part. adj.* 1) ein Kloster bewohnend; *Fig.* einsam, abgeschieden. 2) mit Kreuzgängen versehen.

CLOISTRESS, klohstdrss, *s.* die Klosterfrau, Nonne.

CLOKE, klohke, *V. Cloak.*

To CLOKE, *V.* To *Cloak.*

CLOMB, klohm, *praet. u. part. von* To *Climb.*

‡ CLONG, klong, *part. v.* To *Cling.*

To CLOOM, klohm, [V. to clam] *v. a.* zupappen, zukleimen, verkleistern, verkleben.

CLOSE, klohse, [frz. clos, v. claudo] I. *adj.* 1) (fest zu, ingemacht) verschlossen. A — box, eine verschlossene Schachtel oder Büchse. *Prov.* A — mouth catches no flies, wer haben will, muß zugreifen. 2) *Fig.* a) verschlossen = unmittheilsam. A — man, ein verschlossener Mensch. b) sparsam, genau, karg. c) still, ruhig (von Dingen). A — room, ein stilles, ruhiges Zimmer; A — weather, ein ruhiges Wetter. 3) (einen Zugang von außen verwehrend) eingeschlossen. A — air, eine eingeschlossene Luft. *Fig.* a) enge verwahrt. A — prisoner, in enger Haft. b) ges heim gehalten, verborgen. 5) (wenig Raum zwischen seinen Theilen habend) enge. A — alley, ein enger Baumgang. — sight, das dichte Gedränge; A — coat, ein dicht anschließender Wamms; A — ball at billiards, der dicht an die Bande gelegte (couture) Ball; (Serre.) A — line, eine geschlossene Linie (von Schiffen); A line — hauled, die Linie dicht bei dem Winde; — quarters, starke hölzerne Schiedewände, die man quer über das Schiff aufrichtet, um sich im Falle der Feind das Schiff entert, dahinter zu verbarrikadiren. 6) *Fig.* a) gedrängt, bündig. A — style, ein bündiger Styl. b) enge = innig, vertraut. — connection, innige Freundschaft; To keep a — correspondence with one, in vertraute tem Briefwechsel mit einem stehen. c) aufmerksam, eifrig, fleißig. — study, eifriges Studium. d) dreifend, scharf. A — jest, ein dreifender Scherz. 7) (mit dem nahe an einander liegenden oder genau mit einander verbundenen Theilen) dicht. A — substance, eine dichte oder feste Substanz; A — piece of cloth, ein dichtes Stück Zeug; — work, massive Arbeit (im Gegensatze von durchbrochener Arbeit). 8) *Fig.* trübe, bedeckt (von Wetter, Himmel).

II. *adv.* 1) nicht offen, geschlossen, zu. *Fig.* verborgen, heimlich. To keep a thing —, etwas gehein halten. 2) dicht, nahe. To write —, enge schreiben; To pull the bridle —, den Zaum kurz halten; To follow one —, einem auf der Ferse nachfolgen; — to, daneben, dabei; — by, ganz nahe, dicht dabei; — to the ground, der Erde gleich; To lie —, sich drücken. *Prov.* — sits my shirt, but closer is my skin, das Hemd ist mir näher als der Rock. (Serre.) — to the wind, dicht beim Winde; keep her as — as she will lie! keep her tot das Commandowort, das Schiff so dicht wie möglich bei dem Winde zu halten; —behind, sagt man, wenn der Wagspreiz eines Schiffes über dem Hinterheile eines andern Schiffes hängt. 3) *Fig.* a) sparsam, genau, karg. To live —, knapp leben. b) eifrig, fleißig. To study —, fleißig studiren.

CLOSE-BANDED, klohsebahnded, *adj.* eng, knapp anliegend (von Kleidern).

CLOSE-BODIED, klohsebodeld, *adj.* eng, knapp anliegend (von Kleidern).

CLOSE-CROFT, klohsekroft, *adj.* kahl, beschoren.

CLOSE-FISTED, klohsefis-ted, } *adj.* filzig,
CLOSE-HANDED, klohsehan-ded, } karg, schmutzig.

CLOSE-PENT, klohsepent, *adj.* enge verschlossen.

CLOSE-STOOL, klohsestohl, *s.* der Nachtstuhl. Pen of a —, das Nachtstuhlbecken. ‡ *Fig.* The kings —, der Königl Geschirrstuhl.

III. *s.* klohse, 1) ein eingeschlossener Raum, Ort. The admirable effects of this destillation in the —, die wunderbaren Wirkungen dieser Destillation im eingeschlossenen Raume (im Innern der Körper). 2) [frz. clos] das umzäunte Feld, das Gehäge, die Koppel. 3. die Befriedigung, Umzäunung, der Zaun. 4) ohne. *Fig.* a) die unterbrechung, das Innehalten, Ruhören einer Handlung in einem Theile, und die Zeit, so lange diese Unterbrechung dauert: die Pause, b) das Ende, der Schluß. The — of all my miseries, das Ende aller meiner Nöthen. 5) die Zeit des Schließens. *Fig.* At the — of night, mit Einbruch der Nacht. 6) (Jagdt.) das Hundegewehr.

To CLOSE, klohse, I. *v. a.* 1 (was offen ist, zumachen; schließen, zuschließen, verschließen, zumachen. — a dead person's eyes, einem Todten die Augen zudrücken. — a wound, eine Wunde zuheilen; — up a letter, einen Brief zumachen; — up a cask, ein Faß spünden, zuspünden; — with curtains, mit Vorhängen versehen, verhüllen. 2) *Fig.* Endigen, schließen, beschließen. — an account, eine Rechnung schließen. 3) (mit in) einschließen, hineintegen (auch *Fig.*).

II. *v. n.* sich schließen, (von Wunden) zuheilen. To close over, einig werden, sich vereinigen. France and England closed soon in Frankreich und England vereinigten sich über diesen Punkt.

To CLOSE WITH, 1) sich vereinigen mit ... — (auch to close in with) oae, sich mit einem vereinigen; — the people, von der Partei des Volks seyn. *Fig.* — a thing, eine Sache annehmen. 2) handgemein werden mit (dem Feinde).

CLOSELY, klohsele, *adv.* 1) geschlossen, zu; *Fig.* a) verborgen, heimlich, b) dreifelt, mit Verstellung, c) genau, sparsam. 2) dicht, nahe; *Fig.* aufmerksam, eifrig, fleißig.

CLOSENESS, klohsenes, *s.* 1 die Verschlossenheit; *Fig.* a) die Verschlossenheit, Heimlichkeit, b) die Kargheit, der Geiz. 2) das Eingeschlossenseyn (der Luft); *Fig.* die Zurückgezogenheit. 3) die Enge (eines Kleides). 4) die Dichte, Dichtigkeit (eines Zeuges). *Fig.* die Verknüpfung, Verbindung, der Zusammenhang.

CLOSET, klohsit, *s.* 1) einer, der endigt, beschließt. — of debates, der Schlichter von Streitigkeiten. 2) (Saut.) der Schlußstein.

CLOSET, klohsit, *s.* 1) das Geheimzimmer, Cabinet. Water —, eine Art Abtritt, dessen Becken mittelst einer besonderen Vorrichtung mit Wasser ausgespült werden kann. *Fig.* — -reasoner, der Stubenphilosoph. 2) der Curiositätenschrank.

Digitized by Google

Closet-sin, klôsĕt-sĭn, *s.* die heimliche Sünde. To CLOSET, *v. a.* 1) in ein Cabinet einschließen, verbergen. 2) in ein Cabinet (zu einer heimlichen Zusammenkunft) führen.

CLOSH, klôsh, *V. Founder* (Fußkrankheit der Thiere).

CLOSURE, klôs'shûre, *s.* 1) das Verschließen (einer Wunde e.); *Fig.* die Beteiligung. 2) dasjenige, wodurch etwas verschlossen wird (z. B. die Oblate an einem Briefe e.). 3) das Einschließende. 4) der Schluß, das Ende.

CLOT, klôt, [V. clod] *s.* der Klump, Klumper, das Klümpchen (Blut e.); *Fig.* der Klotz, Dummkopf.

‖ Clotbird, klôt'bîrd, *s.* der Blaurogel.

Clot-bur, klôt'bûr, [Kette, lat. glitis] *s.* die große Klette.

Clot-head, klôt'hĕd, } *s.* der Tölpel.
Clot-pate, klôt'pâte, }

Clot-pole, klôt'pôle, }

To CLOT, *v. n.* 1) sich klümpern, gerinnen, gestehen. Clotted milk, gestandene Milch; Clotted blood, geronnenes Blut. 2) dick, schwerfällig werden.

CLOTH, klôth, *pl.* cloths. *s.* 1) (jedes gewebte, zur Kleidung und Bedeckung dienende Stück Zeug) a) die Leinwand. — well wrought, glatte Leinwand; Brown —, ungebleichte Leinwand; Cotton — Baumwollenzeug; Sackcloth — to paint upon, das Mahlertuch. b) das Tuch. — rash, Halbtuch; Mixed —, gemischtes (meliertes) Tuch. *Fig.* To wear the — a) (auch to wear scarlet) dem Kriegsstande angehören, z) (auch to wear the black —) ein Geistlicher seyn. c) das Tischtuch. To lay the —, den Tisch decken; To take away the —, den Tisch abdecken. d) (auch bed-cloths) das Leintuch.

Cloth-beam, klôth'bême, *s.* der Weberbaum.

Cloth-hat, klôth'hât, *s.* ein Hut ohne Steife.

Cloth-iron, klôth'ĭ-ûrn, *s. pl.* Klammern, um die zum Trocknen aufgehangene Wäsche zu befestigen.

Cloth-linen, klôth'lĭn-nĕn, *s.* der Tuchscherer.

Cloth-trade, klôth'trâde, *s.* der Tuche oder Leinwandhandel.

Cloth-weaver, klôth'wê-vûr, *s.* der Tuchweber.

Cloth-worker, klôth'wûrk-ûr, *s.* der Tuchbereiter.

To CLOTHE, klôthe, [kleide, kleid, Kleidchen] *pret.* u. *part.* clothed, clad. I. *v. a.* 1) kleiden, ankleiden. Richly clad, reich gekleidet; Well clad, gut gekleidet; — the soldiers, die Truppen kleiden, uniformiren; This a good work — the naked poor, es ist ein gutes Werk, den Nackenden zu kleiden. 2) mit Kleidung oder Kleidern schmücken, putzen. *Fig.* Clothed with glory and honour, mit Ruhm und Ehre geschmückt.

II. *v. n.* Kleider tragen (ungew.).

CLOTHES, klôze, *s.* (f. 1) die Kleidung, Kleider, Mens's —, Mannskleider; Women's —, Frauenkleider; To put on one's —, sich ankleiden; A suit of —, ein ganzer Anzug; Old —, alte Kleider, Lumpen; Coat —, abgetragene Kleider. 2) (Gewänder, Kaltücher) die Wäsche. Foul — (linen), schmutzige Wäsche.

Syn. *Clothes*, die Kleidung; *dress*, die Kleidungsstücke, der Anzug. Clothes drückt das aus, was zur Bedeckung des Körpers dient, und wird zu den Bedürfnissen des Lebens gezählt; dress enthält in seinem Begriffe eine Beziehung auf die Form und Art der Kleidung; es dehnt sich sowohl auf Gegenstände des Putzes, als auf nothwendige Kleidungsstücke aus; die Halsbänder, der Schmuck, ein Degen, gehören zum Anzuge (dress), und können nicht clothes genannt werden.

CLOTHIER, klôze'yûr, *s.* der Tuchmacher.

CLOTHING, klôze'ing, *s.* die Kleidung, der Anzug.

To CLOTTER, klôt'tûr, [von clot] *v. n.* sich klümpern, gerinnen.

CLOTTY, klôt'tĭ, *adj.* klümpericht, geronnen, gestanden.

CLOUD, klôud, [klôdse, obst. angesl. geblod] *s.* 1) die Wolke. Clouds are the greatest and most considerable of all the meteors, die Wolken sind die größten und bedeutendsten aller Lufterscheinungen. *Fig.* — of people, ein Menschengewühl, — of witnesses, eine Schaar (Menge) Zeugen; To be under a —, im Unglücke, in Noth seyn; To be in a —, in der Verborgenheit leben; To cast a — upon, trüben (eine Freude e.). 2) *Fig.* die Ader, der Flecken (in Steinen, im Holze).

Cloud-berry, klôud'bĕr-rĭ, (auch *Knotberry*) *s.* die Zwergmaulbeere.

Cloud-capt, klôud-kâpt, *adj.* von Wolken umgeben, sich in den Wolken verlierend, die Wolken berührend. *Fig.* — towers, die wolkenhohen Thürme.

Cloud-compelling, klôud'kôm-pĕl-lĭng, *adj.* Wolken zusammenziehend. Jupiter —, Jupiter der Wolkensammler.

Cloud-compelling, klôud'kôm-pĕl-lĭng, *adj.* Wolken zerstreuend.

Cloud-kissing, klôud'kĭs-sĭng, *adj.* die Wolken küssend.

To CLOUD, I. *v. a.* 1) mit Wolken überziehen, bedecken, bewölken, dunkeln. *Fig.* Her eyes are clouded with melancholy, Schwermuth umwölkt ihre Augen. 2) *Fig.* mit künstlichen Adern verbessern, ädern (einen Stock); zuädern (einen Zeug).

II. *v. n.* sich wolken, sich bewölken, sich umwölken. The sky begins —, der Himmel fängt an sich zu umwölken; *Fig.* verdüstern.

CLOUDILY, klôud'dĭ-lĭ, *adv.* wolkig; *Fig.* dunkel, auf eine dunkle Art.

CLOUDINESS, klôud'dĭ-nĕs, *s.* 1) die Dünsternheit, Dunkelheit; ein düsteres, trübes Wetter. 2) *Fig.* der Mangel an Glanz (v. einem Edelsteine z).

CLOUDLESS, klôud'lĕs, *adj.* unbewölkt, wolkenlos, klar, heiter.

CLOUDY, klôud'dĭ, *adj.* 1) wolkig, trübe, dunkel. — weather, trübes Wetter; A — sky, ein wolkiger Himmel. *Syn.* V. *Dusky*. *Fig.* A — diamond, ein glanzloser Diamant; A — notion, ein dunkler unrichtiger Begriff; A — countenance, ein düsteres, schwermüthiges Ansehen. *Prov.* — mornings turn to fair evenings, auf Regen folgt Sonnenschein. 2) *Fig.* mit künstlichen Adern versehen, geädert.

CLOUGH, klôg, [angelf. clough, auch zu cliff gehörig] *s.* die Thalschlucht.

CLOUGH, *s.* (im Handel) das Gutgewicht (Zugabe von 2 Pf. auf den Centner).

CLOUT, klôut, [zaffen, cloerte, v. clou] *s.* 1) (vorm.) ein weißes Tuch, das Ziel beim Bogenschießen. 2) die Schiene (an einem Rade). *Fig.* — on the —, die Ohrfeige.

CLOUT, [walsl. clwt] *s.* 1) (übrb. ein Stück Leinwand zu einem niederen Gebrauche) der Wischlappen, Scheuerlappen, die Windel, das Unterlegtuch, der Stopflappen. 2) der Fleck (auf einen zerrissenen Schuh, ein zerrissenes Kleidungsstück e.).

Clout-nail, klôut'nâle, *s.* der Schuhnagel.

To CLOUT, *v. a.* 1) flicken, zusammenflicken, ausflicken (Kleider, Schuhe z). 2) *Fig.* a) auf eine plumpe Art verbinden, zusammenflicken. b) mit einem Tuche bedecken.

CLOUTED, klôu'tĕd, [verb. für clouted] *adj.* gestanden, geronnen. — cream, verdickter (mit Zucker und Canarienwein angemachter) Rahm.

CLOUTERLY, klôu'tûr-lĭ, *adv.* plump, schwerfällig, linkisch. A — fellow, ein plumper Mensch, Bauernflamel.

CLOVE, klôve, [verw. mit to cleave ob. fez. cleou] *s.* 1) die Knoblauchzehe, Knoblauchsfrucht. 2) die Gewürznelke.

Clove-bark, klôve'bârk, *s.* die Nelkenrinde.

Clove-gillyflower, klôve-jĭl'lĭ-flôûr, *s.* die gefüllte Nelke.

Clove-hitch, klôve'hĭtsh, *V. Hitch.*

CLOVE, *pret.* von To *Cleave* (spalten).

CLOVEN, klôv'n, *part.* von To *Cleave* (spalten).

Cloven-foot, klôv'n-fût, *adj.* einen gespaltenen Fuß betreffend.

Cloven-footed, klôv'n-fût'tĕd, } *adj.* zweihufig.
Cloven-hoofed, klôv'n-hôft', }

CLOVER, klôv'ûr, [V. cleaver] (auch *Clover-flower* u. *Clover-grass*) *s.* der Wiesen- oder gemeine Klee, Schneeklee, die Bayerne. *Fig.* To live in —, im Ueberflusse, im Vollauf leben, alles in Ueberfluß haben.

CLOVERED, klôv'ûrd, *adv.* mit Klee oder Bayerne bewachsen.

CLOWD, V. *Cloud.*

CLOWN, klôûn, [von lat. colonus, ob. verw. mit low?] *s.* 1) der Bauer; *Fig.* ein brutaler Kerl, Mensch. A great —, ein Erzgrobian; I have got a — for my husband, mein Mann ist ein brutaler Mensch. ‡ 2) der Hanswurst (in Possen und Geberdenspielen).

Clown's-allspice, klôûns-âlsspĭse, *s.* der Bauernsenf, das Taschenkraut.

Clown's-woundwort, klôûns'wôônd-wûrt, *s.* das Gliedkraut.

CLOWNERY, klôûn'ûr-rĭ, *s.* ein grobes Betragen, die Bauernart, das bäuerische, ungeschliffene Wesen.

CLOWNISH, klôûn'ĭsh, *adj.* 1) bäuerisch. *Fig.* a) bäuerisch, grob, ungeschliffen. A — fellow, ein ungeschliffener, Bengel. b) grob, plump (von Sachen, His — hands, seine plumpen Hände.

Syn. *Clownish*, grob: *unpolite*, unhöflich. Unpolite bezeichnet den Mangel an Erziehung; clownish sagt man von einem Menschen, der sich auf eine unangenehme, widerliche Art benimmt und eigentlich gar keine Erziehung hat. Unpoliteness gesällt nicht; clownishness misfällt.

CLOWNISHLY, klôûn'ĭsh-lĭ, *adv.* grob, plump, auf eine plumpe Art (von Sachen und Personen).

CLOWNISHNESS, klôûn'ĭsh-nĕs, *s.* das bäuerische Wesen, die Bauernart; *Fig.* die Rohheit, Ungeschliffenheit, Unhöflichkeit. A piece of —, eine Flegelei.

To CLOY, klôĭ, [alttz, cloyer, neufz, enclouer, lat. clauso] *v. a.* 1) vernageln (eine Kanone, ein Pferd). The touch-hole is cloyed, das Zündloch ist vernagelt. 2) *Fig.* vollpfropfen, vollstopfen, sättigen.

To CLOY, [von clee = claw] *v. a.* (den Schnabel) kratzen, streicheln (von Vögeln, Falken).

CLOYLESS, klôĭ'lĕs, *adj.* nicht sättigend.

CLOYMENT, klôĭ'mĕnt, *s.* die Sättigung, Ueberladung.

CLUB, klûb, [Kolbe, Keule, wallis. clwppa, lat. clava] *s.* 1) die Keule, der Knüttel. Hercules's —, die Keule des Herkules; To strike one with a —, einen prügeln. 2) *Fig.* a) das Kreuz (im Kartenspiele). b) der Beitrag zur Zeche. To pay one's —, seine Zeche bezahlen. c) die geschlossene Gesellschaft, der Klub. To keep a —, beträchtlich einen Klubbs seyn; To go to the —, den Klubb besuchen; A — of seditious people, eine Rotte Aufrührer; A — of wits, ein Verein schöner Geister. ‡ d) der Tölpel.

Clubbish, klûb'bĭsh, *adj.* eine dicke Faust habend, dickfäustig.

Clubbood, klûb'bûd, } *s.* der Klumpfüßig.
Clubfoot, klûb'fût, }

Clubbed, klûb'bĕd, *adj.* dickfüßig.

Digitized by Google

Cust-law, klůhlâw, *s.* das Faustrecht.
Clubroom, klůhb-rôhm, *s.* das Versammlungszimmer eines Clubbs.
To CLUB, I. *v. n.* (sich zu einem Zwecke mit andern vereinigen) seinen Theil zu einer gemeinschaftlichen Ausgabe beitragen, bei einem Unternehmen mitwirken; in Uebereinstimmung handeln. Every one must club, jeder muß seinen Theil beitragen.
II. *v. a.* zu einer gemeinschaftlichen Ausgabe beitragen.
‡ CLUBBISH, klůhb-bish, *adj.* plump, tölpisch.
CLUBBIST, klůhb-bist, *s.* das Mitglied einer geschlossenen Gesellschaft, der Clubbist.
To CLUCK, klůk, *ig.* tucken, gluckſen, lat. glocio, *slacken*]. I. *v. n.* glucken, gluckſen (von Hühnern).
II. *v. a.* locken (von Hühnern). *Fig.* Has cluck'd thee to the war, hat dich in den Krieg gelockt.
Clue, *v.* *Clew.*
CLUMP, klůmp, [verw. mit lump, Klump, Klumpen] *s.* 1) (eine zusammenhängende unförmliche Masse von ansehnlicher Größe) der Klumpen, Klotz (in engerer Bedeut.) ein unbehauenes unförmliches Stück Holz, Klotz. Sticks bei tied together as trifling things, zusammengebundene Dinge einer Art, die zusammen ein Ganzes ausmachen; der Klumpen (Bäume). — of firs, ein Klumpen Tannen.
To CLUMP, klůmp-bir, *v. a.* in Klumpen oder Massen bilden.
CLUMPS, klůmps, *s.* der Dummkopf, Grobkopf.
CLUMSILY, klůmz-li, *adv.* grob, plump, auf eine grobe, plumpe, ſchwerfällige Art.
CLUMSINESS, klůmz-nê-sis, *s.* die Grobheit, Plumpheit, Ungeſchicklichkeit.
CLUMSY, klůmz-se, [verw. mit Klump] *adj.* 1) grob, plump. — fingers, dicke oder plumpe Finger. 2) *Fig.* ungeſchickt, linkiſch. A — fellow, ein ungeſchickter Menſch.
CLUNCH-FISTED, klůnsh-fis-tid, [Klunſch u. fisted] *V. Cloasfisted.*
CLUNG, klůng, *pret.* u. *part. p.* To *Cling.*
‖ CLUNG, *adj.* eingetrocknet, eingeſchrumpft, — apples, eingeſchrumpfte Aepfel.
To CLUNG, (andere Form von cling) *v. n.* 1) trocken oder dürr werden, austrocknen (von getrunkenen Haut.) 2) hängen, hangen bleiben.
CLUSTER, klůs-tůr, [holl. kluster] *s.* (dicht bei einander befindliche Dinge einer Art, der Haufen, Schwarm, Büſchel. A — of islands, die Inſelgruppe. A — of grapes, ein Bienenſchwarm; A — of grapes, die Weintraube; A — of cherries, ein Büſchel Kirſchen; A — of beggars, ein Haufen Bettler; To come in a —, in Menge, in Haufen, haufenweiſe kommen.
Cluster-grape, klůs-tůr-grêpe, *s.* die burgundiſche Traube.
To CLUSTER, I. *v. a.* häufen, verſammeln.
II. *v. n.* traubenartig oder in Büſchen wachſen.
CLUSTERY, klůs-tůr-rê, *adj.* in Büſchen oder traubenartig wachſend.
To CLUTCH, klůtsh, [angelſ. ge-laeccan] *v. a.* 1) greifen, faſſen, feſthalten, packen. 2) zumachen, ſchließen (die Hand). I have the power — my hand, ich kann meine Hand zumachen, ſchließen.
CLUTCH, *s.* der Griff, *pl.* die Klauen, Krallen. To fall into the clutches of a cat, unter die Klauen einer Katze gerathen. *Fig.* To keep out of one's clutches, ſich hüten unter jemands Klauen zu fallen, in ſeine Gewalt zu kommen.
Clutch-fist, klůtsh-fist, *s.* eine dicke Faust.
Clutch-fisted, klůtsh-fis-tid, *adj.* *V. Cloasfisted. Fig.* geizig.
‡ CLUTTER, klůt-tůr, [Klutter] *s.* der Lärm, das Getöſe, Gepolter. To keep a —, Lärm machen.
To CLUTTER, *v. n.* Lärm machen, lärmen.
‡ CLY, klê, *s.* der Schubſack.
CLYSTER, klis-tůr, [*klowrop*] *s.* das Klyſtier.
Clyster-bag, klis-tůr-bâg, *s.* die Klyſtierſpritze.
Clyster-pipe, klis-tůr-pipe, *s.* die Klyſtierröhre, das Spritzenrohrchen.
To CLYSTERIZE, klis-tůr-ize, *v. n.* (einem) ein Klyſtier geben.
To COACERVATE, kô-â-sêr-vête, [lat. coacervo] *v. a.* häufen, aufhäufen (heu. Garben &c.)
COACERVATION, kô-â-sêr-vê-shůn, *s.* die Zuſammenhäufung (handlung u. Zuſtand).
COACH, kôtsh, [Kutſche, frz. coche, vom ungar. kotczy] *s.* die Kutſche. A — and six, eine ſechsſpännige Kutſche; A gentleman's —, die eigne Kutſche; A hire-y- —, a glass- —, die Lohnkutſche (auf einen Monat oder mehrere Tage); A hackney- —, die Miethkutſche (auf eine Reiſe); A stage- —, die Poſtkutſche; To keep a —, Kutſche und Pferde halten; To get a — ready, anſpannen.
Coach-box, kôtsh-bôks, *s.* der Kutſchbock.
Coach-fare, kôtsh-fêre, *s.* der Fuhrlohn.
Coach-hire, kôtsh-hire, *s.* die Miethe für eine Kutſche. To pay for the —, die Kutſche bezahlen.
Coach-horse, kôtsh-hôrse, *s.* der Kutſchgaul, das Kutſchpferd.
Coach-house, kôtsh-hôuse, *s.* das Kutſchhaus, die Kutſchremiſe.
Coach-maker, kôtsh-mâ-kůr, *s.* der Kutſchenmacher.
Coach-man, kôtsh-mân, *s.* der Kutſcher.
Coach-top, kôtsh-tôp, der Kutſchhimmel.
To COACH, kôtsh, *v. n.* 1) kutſchen, kutſchiren. I must see her coached, ich muß ſie in der Kutſche ſehen. 2) mit einander ziehen (wie angeſpannte Pferde).
To COACT, kô-âkt' [lat. cogo, b. f. congo] *v. n.* gemeinſchaftlich handeln, zuſammenwirken.
COACTION, kô-âk-shůn, *s.* der Zwang.
COACTIVE, kô-âk-tiv, *adj.* 1) zuſammenwirkend. 2) zwingend.
COADJUMENT, kô-âdj-ů-mênt, [lat. conadjuvo] *s.* die Mithülfe, der Beiſtand.
COADJUTANT, kô-âdj-ů-tânt, *adj.* mithelfend, beiſtehend.
COADJUTOR, kô-âd-jů-tůr, *s.* 1) der Mitbeiſter, Beiſtand. 2) (der vorzeit beſtimmte oder bedingte Nachfolger eines Erzbiſchofs oder Biſchofs) der Coadjutor.
COADJUTRIX, kô-âd-jů-trîks, *s.* die Mitbeiſterin.
COADJUVANCY, kô-âdj-ů-vân-sê, *s.* die Mithülfe, der Beiſtand.
COADUNITION, kô-â-d-ů-nish-ůn, [lat. con u. unitio] *s.* die Vereinigung mehrerer Subſtanzen in eine Maſſe.
To COAGMENT, kô-âg-mênt, [frz. augmente, lat. augeo] *v. a.* zuſammenhäufen, ſammeln (Materialien zu einer Arbeit &c.)
COAGMENTATION, kô-âg-mên-tâ-shůn, *s.* das Zuſammenhäufen, die Vereinigung.
COAGULABLE, kô-âg-ů-lâ-bl, *adj.* gerinnbar.
To COAGULATE, kô-âg-ů-lâte, [lat. coagulo] I. *v. a.* gerinnen machen (Milch &c.)
II. *v. n.* gerinnen, feſtgehen, coaguliren (vom Blute &c.)
COAGULATION, kô-âg-ů-lâ-shůn, *s.* 1) das Gerinnen, Gefrieren, die Coagulation (der Milch, des Blutes &c.) 2) das Gerinnene.
COAGULATIVE, kô-âg-ů-lâ-tiv, *adj.* gerinnen oder gefrieren machend.
COAGULATOR, kô-âg-ů-lâ-tůr, *s.* das Mittel zum Gerinnenmachen.
COAK, kôke, *V. Coke.*
To COAKS, V. To *Coax.*
COAKS, kôks, *s. pl.* (Erdtr.) die gegoſſenen Büchſen der Blöcke. 2) die Rabbüchſen.
COAL, kôle, [Kohle] *s.* die Kohle. Sea- —, pit- —, die Steinkohle; Prov., eine geringere Art Kohlen; Coals for a forge, die Hüttenkohlen; Small, burning, or live coals, die Gluth, glühenden Kohlen. *Prov.* To carry coals, Schimpf und Beleidigungen ertragen; To carry coals to Newcastle, Waſſer ins Meer tragen.
Coal-basket, kôle-bâs-kit, *s.* der Kohlenkorb, der Kohlenkaſten.
Coal-beck, kôle-bîk, *s.* der Kohlenſchwarz.
Coal-bearer, kôle-bâr-růr, *s.* der Kohlenträger.
Coal-best, kôle-bêst, *s.* der Kohlenſtaub; die Kohlenſchlacke.
Coal-fish, kôle-fish, *s.* der Köhler, Kohlfiſch.
Coal-heaver, kôle-hêv-ůr, *s.* der Kohlenträger.
Coal-hole, kôle-hôle, } *s.* die Kohlenkamm-
Coal-cellar, kôle-sêl-lůr, } mer, der Kohlenſtoppen, Kohlenkeller.
Coal-man, kôle-mân, *s.* der Köhler, Kohlenhändler.
Coal-merchant, kôle-mêr-tshânt, *s.* der Kohlenhändler.
Coal-mine, kôle-mine, *s.* das Kohlenbergwerk.
Coal-miner, kôle-mine-ůr, *s.* der Kohlengräber.
Coal-mouse, kôle-môuse, *s.* die Kohlmeiſe, Brandmeiſe.
Coal-pit, kôle-pit, *s.* die Kohlengrube.
Coal-pounder, kôle-pôun-důr, *s.* der Schürhaken, das Schürreiſen.
Coal-raker, kôle-râke-ůr, *s.* der Kohlenrechen (für große Oefen in Fabriken).
Coal-ship, kôle-ship, *s.* das Kohlenſchiff. *V. Collier.*
Coal-stone, kôle-stône, *s.* die harte Steinkohle.
Coal-work, kôle-wůrk, *s.* das Kohlenbergwerk.
To COAL, *v. n.* 1) zu Kohlen brennen, kohlen (Holz). 2) mit Kohlen zeichnen. He coaled out rhymes upon the wall, er ſchrieb mit Kohlen Reime auf die Mauer.
COALBURNER, kôle-bůrn-ůr, *s.* das Kohlenbergwerk, die Kohlengrube. *V. Collier.*
To COALESCE, kô-â-lês' [lat. coalesco] *v. n.* 1) zuſammenwachſen. 2) zuſammenſitzen, ſich vereinigen (von Dingen).
COALESCENCE, kô-â-lês-sense, *s.* der Zuſammenfluß, die Vereinigung in eine Maſſe oder einen Körper. *Fig.* — of councils, die Vereinigung der Meinungen, Uebereinſtimmung der Geſinnungen, Einmüthigkeit, Einſtimmigkeit, Einhelligkeit.
To COALISE, kô-â-lîz' *v. n.* V. To *Coalesce.*
COALITION, kô-â-lish-ůn, *s.* die Vereinigung in eine Maſſe oder einen Körper; *Fig.* die Verbindung, Coalition.
COALY, kôle, *adj.* Kohlen enthaltend.
COAMING, kôs-ming, *s.* — of the hatches, (Seefr.) der Rahmen der Luken.
COAPTATION, kô-âp-tâ-shůn, [lat. con u. aptus] *s.* das Anpaſſen mehrerer Dinge an einander, die Anfügung, rechte Stellung.
To COARCT, kô-ârkt; [lat. arceo, *arctus, stopfen, hemmen*] *v. a.* einengen, in einen engen Raum einpferchen (die Luft &c.) *Fig.* einſchränken, beſchränken (die Macht &c.).
COARCTATION, kô-ârk-tâ-shůn, *s.* die Einengung; *Fig.* die Einſchränkung, Beſchränkung (der Freiheit &c.).
COARSE, kôrse, [verw. mit dem gothiſchen] *adj.* 1) grob (von Sachen) — bread, grobes, ſchwarzes Brod; — calico, das Galeerenſegeltuch. 2) roh, unveredelt (von Sachen). 3)

Digitized by Google

Fig. a) grob, roh, rauh, ungebildet, plump. b) gemein.

COARSELY, kôrse'li, *adv.* grob (von Sachen); *Fig.* die Robheit, Plumpheit, der Mangel an Bildung und Anstand.

COAST, kôste, [fz. côte, lat. costa]. s. 1) die Küste, das Ufer. Flat and sandy sea—, ein flaches, sandiges Meerufer. *Fig.* The — is clear, die Luft ist rein, die Gefahr ist vorüber. 2) die Seite, Gegend. From all coasts, von allen Seiten; The — of a country, die Gegend eines Landes. 3) die Seite (eines Thieres). — of mutton, ein Hammelviertel mit den Rippenstücken.

COAST-MAN, kôste-mân, *s.* V. *Coat-marp.*

To COAST, I. *v. n.* 1) an der Küste hin oder vorbeifahren, längs der Küste hinsegeln. The ancients coasted only in their navigation, die Schiffahrt der Alten beschränkte sich auf die Küstenfahrerei; Coasting pilot, der Küstenlotse; Coasting-trade, der Küstenhandel. 2) *Fig* sich nähern, nahe kommen.

II. *v. a.* 1) (in Gedite setzen, besuchen) begegnen. We coasted that shore, wir besegelten diese Küste. 2) *Fig.* verfolgen.

COASTER, kôste, *s.* 1) der Küstenfahrer. 2) das Küstenschiff, Fahrzeug.

COAT, kôte, [Kutte, tal. cotta, frz. cotte, *gewöhnl.* jon. *nicht*]. s. 1) (überh. ein Oberkleid) der Rock, das Kleid, die Jacke, das Wamms, der Weiberrock, das Kinderröckchen, (und in engerer Bedeut.) der Frack. A great —, der Ueberrock; A child's —, das Kinderröckchen; A child in coats, ein Kind in Röckchen; To put on one's —, seinen Rock anziehen; A — of mail, das Panzerhemd; — of arms, der Waffenrock, das Wappenschild. *Fig.* To turn —, umfatteln, abspringen; A turn- —, ein Abtrünniger; To beat one's —, einem das Wamms ausklopfen, einen durchprügeln. *Prov.* You must cut your — according to your cloth, man muß sich nach der Decke strecken. 2) der Amtsrock, Amtskleidung. *Fig.* To disgrace one's —, seinem Stande Unehre machen. 3) *Fig.* die natürliche Bedeckung der Thiere) das Fell, die Haut, der Pelz. A sheep's —, ein Schaffell; A hawk of the first —, ein zweijähriger Falke. *Prov.* To cast one's —, seine alte Haut abwerfen, sich ändern. To put (unterirdischen) der Grund. — (of Dust.) der Ueberschutt (eines Gewölbogens). d) (in Gießereien) der Formmantel, die Formbekleidung. e) (Seefer.) der schwarze Talg, die Schmier (um Bestreichen der Schiffe) f) Coats of the mastes, heimcoats, die Theerlappen des Mastes. 6) *pl.* (Tapezenry.) a) die Bilden (bei dachförmigen Tapeten), β) die Geschirrkämme. g) (Wappenk.) das Wappenfeld.

COAT-CARD, kôte-kârd, *s.* (jetzt *Court-card*) die bunte Karte, Figur, das Bild (im Kartenspiele).

COAT-STAVES, kôte-stêvs, *s. pl.* (bei Tapezenwirkern) die Stäbchen zur Kreuzwebung.

To COAT, *v. a.* (überh. bedecken, überziehen) bekleiden. — a ceiling, die Decke eines Zimmers bekleiden, überziehen; A soft-coated fish, ein Fisch ohne Schuppen; A rough-coated fish, ein schuppiger Fisch; Coating with beaver, der Ueberzug von Castorhaaren.

† To COAX, kôks, [verh. aus cock, cocker] *v. a.* streicheln, liebkosen, beschwatzen.

COAX, *s.* der Betrogene.

COAXER, kôksâr, *s.* der Schmeichler, schmeichlerische Betrüger, Leutebeschwatzer.

COB, kôb, [verm. mit *Kopf*]. *s.* 1) (auch *Sea-cob*) die Seemöve. 2) der Pfahler.

COBIRON, kôb-îrn, *s.* das Brandeisen, der Brandhoof, Feuerhoef.

‖ COBLOAF, kôblôfe, *s.* der dünne Kuchen, Fladen (auch *Fig.*).

COBNUT, kôbnât, *s.* 1) die Zellernuß. 2) das Spiel mit Nüssen.

COB, [öfter. Kapp]. *s.* ‖ 1) die Dode. 2) das unbeschnittene Pferd, der Hengst.

COBWAN, kôbwân, *s.* der männliche Schwan.

COB, [Robespe] *s.* die Spinne. *Fig.* Rich —, der reiche Knauser, Knicker.

COBWEB, kôbwêb. [Kobewebse] *s.* das Spinnengewebe. ‖ *Fig.* — -morning, der nebelige Morgen.

COBALT, kôbâlt, *s.* der Kobolt oder Kobalt.

COBBING, kôbîng, *s.* eine Art Strafe für Matrosen, welche den ihnen angewiesenen Nachtposten verlassen. — board, ein flaches Stück Holz, womit diese Strafe vollzogen wird.

To COBBLE, kôbbl, [bes. kobler] *v. a.* flicken (bes. Schuhe); *Fig.* Kümperhaft machen, kümpern (eine Arbeit).

COBBLER, kôblâr. *s.* der Schuhflicker; *Fig.* der Stümper, Pfuscher. Prov. The — is not to go beyond his last, Schuster bleib bei deinem Leisten.

COBISHOP, kô-blâsh-âp, *s.* der Weibbischof.

COBLE, kôbbl, [Kobese] *s.* 1) das Fischerboot. 2) der Kiesel. *Fig.* As hard as a —, hart wie ein Kiesel.

COBLE-COLTER, kôbbl-kôl-târ, [Kobel u. colterer] *s.* der Trutzhahn.

COBLENCE, kôblênse, *s.* (die Stadt) Koblenz.

COBOOSE, kôbûs, [Kombüse] *s.* 1) die Schiffsküche, Komhüse. 2) die Decke der Rauchfänge (auf Kauffahrern).

COCCIFEROUS, kôk-sîf-êr-ûs, [von *κόκκος* und dem lat. fero] *adj.* beerentragend.

COCHINEAL, kôtsh-în-êl, [span. cochinillo. v. *κόκκος*, die Körnlile oder Cochenelle, der Scharlachwurm.

COCHINEAL-OVEN, kôtsh-în-êl-âv-vn, *s.* der Darrofen für die Cochenille.

COCHINEAL-TREE, kôtsh-în-êl-trî, *s.* der Cochenillenbaum.

COCHLEARY, kôk-lê-âre, [lat. cochlea, *κοχλίας*] *adj.* schraubenförmig, schneckenförmig.

COCHLEATED, kôk-lê-â-tîd, *adj.* schraubenförmig.

COCK, kôk, [Gicket, Gicket, Goggel, Gäggg, frz. coq, wallis. cog, cok]. *s.* 1) der Hahn. Dunghill —, der Haushahn; The — crows, der Hahn kräht; A cock's gills, der Hahnenbart; — of the wood, der Auerhahn; A game- —, ein zum Hahnengefechte abgerichteter Hahn. To make cocks fight, einen Hahnenkampf anstellen. *Prov.* To tell a story of a — and a bull, Kindermährchen, Ammenmährchen erzählen; verkehrtes Zeug schwatzen. ‖ To be cast at the cocks, in die Pfütze (hinein, verloren) gehen. 2) *Fig.* a) der Anführer. — of the roost, ein Mann der sich vor allen andern auszeichnet; — on the hoop, und — s- hoop, einer, der den Stolzen, den Kingen, den Kenner spielt, der sich das Ansehen eines geschickten, einsichtsvollen Mannes, eines Kenners giebt, ein Dünkler; The — of a club, der Wortführer in einem Club. ‖ b) das männliche Glied. c) der Hahnenschrei. 3) (in der Zusammensetzung mit dem Namen eines Vogels) das Männchen, der Hahn. A — - sparrow, der männliche Sperling. 4) *Fig.* a) (auch weather- —) der Windfahne auf Häusern, Thürmen e, der Hahn, Wetterhahn. b) der Hahn eines Feuergewehres. c) der Hahn an einem Fasse, Brunnen e. 5) der Zeiger an einer Sonnenuhr. 6) die Zunge, das Züngiein an einer Wage. 7) die Kerbe an einem Pfeile. 8) die Krämpe an einem Hute. 9) der kleine Heuschober. 10) eine Art Schiffchen, der Kahn, Nachen.

COCK-A-DOODLE-DOO, kôk-â-dôd-dl-dôd, *s.* das Kikeriki des Hahnes.

COCK-BAIRD, kôkbârd, *s.* der Buerweiwerich.

COCK-BILL, kôkbîll, *s.* (Seefer.) The anchor is a —, der Anker ist zum Fallen klar.

COCKBOAT, kôkbôte, *s.* das kleine (in einem Schiffe gebrige) Boot.

COCKBRAINED, kôkbrân-îd, *adj.* unbesonnen, hirnlos.

COCK-BREAD, kôkbrêd, *s.* das Hausbackenbrod der Schiffszwieback.

COCKBROTH, kôkbrôth, *s.* die Hahnenfleischbrühe.

COCKCHAFER, kôkshâfe-fâr, *s.* der Maikäfer.

COCKCROWING, kôkkrô-îng, *s.* das Hahnengeschrei; *Fig.* der Anbruch des Tages, Tagesanbruch.

COCKCRUM, kôk-lu, *s. pl.* die Carabinerhaken am Pferdegeschirre.

COCKFIGHT, kôkfîte, (auch *Cockfighting*) *s.* das Hahnengefecht.

COCKHORSE, kôkhôrse, I. *adj.* zu Pferde sitzend, stolz, triumphirend. II. *s.* das Steckenpferd.

‖ COCKLANE, kôklâne, *s.* die weibliche Scham.

COCKLOFT, kôklôft, *s.* die Dachkammer, Dachwohnung.

COCKMASTER, kôk-mâs-târ, *s.* einer, der die Hähne zum Hahnengefechte aufzieht oder abrichtet.

COCKMATCH, kôk-mâtsh, *s.* die Wette beim Hahnengefechte.

COCK-PARTRIDGE, kôk-pâr-trîdje, *s.* der Hahn vom Rebhuhne.

‖ COCK-PINE, kôk-pînp, *s.* der Kebsmann.

COCKPIT, kôkpît, *s.* 1) der Kampfplatz bei Hahnengefechten. 2) (auf Kriegsschiffen) der Platz auf dem unteren Verdecke, wo sich die für den Zahlmeister, den Stabarzt und seine Gehilfen bestimmten Abtheilungen befinden.

COCK-SHUT, kôkshât, *s.* die Abendbämmerung, der Einbruch der Nacht.

COCK'S-COMB, kôks-kôme, *s.* der Hahnenkamm (Pflanze).

COCK'S-FOOTGRASS, kôks-fût-grâs, *s.* der Hahnenfuß (Pflanze).

COCK'S-HEAD, kôkshêd, *s.* der Wegerich, die Eppercette (Pflanze).

COCKSPUR, kôkspâr, *s.* der Hahnensporn, virginische Hagedorn (Pflanze).

COCKSTONE, kôkstône, *s.* der Hahnenstein.

COCK'S-TREAD, kôkstrêd, } *s.* der Hah-
COCK'S-TREADLE, kôkstrêd-dl, } nentritt.

COCKSTRIDE, kôkstrîde, *s.* der Hahnenschritt.

COCKSURE, kôk-shôôr'i *adj.* getrost, zuversichtlich, des glücklichen Erfolges gewiß.

COCKSWAIN, kôkswên, *s.* der Befehlshaber einer Kriegsschaluppe.

COCKTHROWING, kôkthrô-îng, *s.* eine Art Hahnenschlag (Spiel).

COCK, [kôkt, cocked u. cookt. I. *v. a.* in die Höhe richten, aufrichten, — one's hat, seinen Hut aufstutzen, aufkrämpen, aufstülpen, *Fig.* den hut aufs Ohr setzen; Cocked hat, der Stülphut, dreieckige Hut; — hay, den in Schober setzen, schobern; — the nose, die Nase doch tragen, *Fig.* sich brüsten; Cocked up nose, die Stülpnase; — the match, mit der Lunte aufhauen (eine Kanone v. losbrennen) *Fig.* — a gun, den Hahn eines Gewehres spannen; — the ears, die Ohren spitzen.

II. *v. n.* 1) Hähne aufgehen oder zu Hahnengefechten verwenden. 2) *Fig.* sich brüsten,

Digitized by Google

stolz einhergehen, stolziren. 3) V. To *Cocker* (ungebr.).

COCKADE, kók-kádé; [frz. cocarde] *s.* die Hutzierde, Kokarde.

COCKAL, kók-kál, *s.* die Knöchlein (Kinderspiel). To play at —, mit Knöchlein spielen.

COCKATOO, kók-á-tóó', *s.* der weiße oftindische Rabe, Kakadu.

COCKATRICE, kók-á-trise, *s.* der Basilisk.

To COCKER, kók-kár, *v. a.* verwöhnlichen, verhätscheln. You cocker your child too much, Sie verzärteln Ihr Kind zu sehr.

COCKER, *s.* der Liebhaber von Hahnengefechten.

COCKEREL, kók-kár-él, *s.* der junge Hahn, das Hähnchen.

COCKET, kók-kit, [vielleicht von den Worten der Beschreibung: *quo quietus recessit*] *s.* das Zollsiegel; der Zollschein.

COCKET, [frz. coquet] V. *Cockboat.*

COCKET, [von *to cock*] *adj.* muthwillig, lose, keck.

COCKET-BREAD, kók-kit-bréd, *s.* das Hausbrod.

COCKETINGS, kók-kit-ings, [viell. frz. coqueter] *s. pl.* (Jägersw.) das Locken des Falanen-Hahnes.

* COCKING, kók-king, V. *Cockfight.*

COCKLE, kók-kl, [frz. coquille, lat. cochlea, κόγχος] *s.* die Strachmuschel.

COCKLE-SHELL, kók-kl-shél, *s.* die Schale der Strachmuschel.

COCKLE-STAIRS, kók-kl-stárs, *s. pl.* die Wendeltreppe.

To COCKLE, *v. a.* schraubenförmig, schneckenförmig drehen, biegen, runzeln, falten. *Fig.* A cockling sea, das sich kräuselnde, schäumende Meer.

COCKLE, [angelf. coccel] (und — *weed*), *s.* die Kornrose. *Fig.* — of rebellion, der Same des Aufruhrs. *Prov.* Sow'd — resp'd no corn, Unrecht wuchert.

COCKNEY, kók-ni, [frz. cocagne, ital. cuccagna, v. neulat. cucania?] *s.* 1) ein Spottname der Londner. 2) das Mutterföhnchen; der Jungfernknecht, das üße Herrchen.

COCKREL, kók-kl, V. *Cockerel.*

COCT, kókt, *part.* von To *Cock.*

COCOA, kók-kó, [lat. coccus, κόκκος] *s.* der Cocosbaum. — nut, die Cocosnuß.

COCTILE, kók-til, [lat. coquo] *adj.* (im Backofen) gebacken, gebrannt.

COCTION, kók-shún, *s.* das Kochen; *Fig.* das Verkochen der Speisen im Magen, die Verdauung. A slow or imperfect —, eine langsame oder unvollkommene Verdauung.

COD, kód,

COD'FISH, kód-fish, { [V. *chad*] *s.* der Stockfisch. Fresh —, der Kabeljau; Dried salt —, der Kabeljau. *Fig.* Cod's-head, der Stockfisch, Dummkopf.

COD, *s.* die Schote, Hülse, (oder überhaupt ein Samenbehältniß, daher:) cods, der Hodensack. *Fig.* — of money, der Beutel voll Geld.

|| COD-GLOVE, kódd-glúv, *s.* der Fausthandschuh.

COD-PEPPER, kódd-pép-pár, *s.* der Piment.

COD-PIECE, kódd-pé-se, *s.* der Hosenschlitz. *Fig.* To tie one's —, einem die Nesteln knüpfen.

|| COD-WARD, kódd-wárd, *s.* grüne Erbsen.

COD-WORM, kódd-wórm, *s.* der Strohwurm.

COD-WORT, kódd-wárt, *s.* die Aster, das Sternkraut.

To COD, *v. a.* einhülsen, in eine Schote schließen. Codded grains, hülsenfrüchte.

|| COD, [goth. kodde] *s.* das Kopfküssen.

CODDER, kódd-dár, *s.* der Erbsensammler.

To CODDLE, kódd-dl, [lat. coquo, coctile] *v. a.* langsam kochen lassen. — apples, Aepfel dämpfen.

CODDLING, kódd-ling, *s.* der gedämpfte Apfel.

CODDY, kódd-dé, *adj.* hülsig.

CODE, kóde, [lat. codex] *s.* 1) ein Buch. 2) das Gesetzbuch des bürgerlichen Rechtes.

CODICIL, kódd-é-sil, [lat. codicillus] *s.* der Nachtrag, Anhang, Zusatz zu einem Testamente, die Testamentsbeilage, das Codicill.

CODILLE, kó-dil', [span. codillo] *s.* (im Lombrespiele) das Gebille.

CODFISH, V. *Cod.*

CODLING, [zu *cod*, coolfish gebörig] *s.* der junge Kabeljau.

COE, kó, [*Koe*, *Kaue*, frz. coite, cosette, cahute, noëse] *s.* die Hütte, worin Bergleute Schutz vor dem Regen finden.

COEFFICACY, kó-éf-fé-ká-sé, [lat. con und efficio] *s.* die Mitwirkung.

COEFFICIENCY, kó-éf-fish-en-sé, *s.* die Mitwirkung, Mitarbeit.

COEFFICIENT, kó-éf-fish-ent, *s.* 1) das Mitwirkende. 2) (Algebra) der Mitmehrer, Coefficient.

COEFFICIENTLY, kó-éf-fish-ent-lé, *adv.* mitwirkend.

COELIAC, sél-li-ák, [*κοιλία*] *adj.* auf den Bauch sich beziehend. — passion, der Bauchfluß; — artery, die Bauchpulsader.

COEMETERY, kóm-é-tár-é, V. *Cemetery.*

COEMPTION, kó-ém-shún, [lat. coemptio] *s.* der Aufkauf, das Zusammenkaufen.

COENOBITES, sén-ó-bites, [κοινός u. βίος] *s. pl.* die Cönobiten (Mönche).

COENOBY, sén-ó-bé, V. *Cenoby.*

COEQUAL, kó-é-kwal, [lat. con u. aequalis] *adj.* gleich.

COEQUALITY, kó-é-kwál-é-té, *s.* die Gleichheit.

To COERCE, kó-érse, [lat. coercen] *v. a.* einschränken, beschränken, in Schranken halten, zurückhalten.

COERCIBLE, kó-érse-bl, *adj.* beschränkt oder in Schranken gehalten werden sollend oder können.

COERCION, kó-ér-shún, *s.* das Beschränken, die Einschränkung; (Rechtsw.) die Zwangsgewalt, der Zwang.

COERCIVE, kó-ér-siv, *adj.* zwingend; (Rechtsw.) das Zwangsrecht habend. A — power, die Zwangsgewalt.

COESSENTIAL, kó-és-sén-shál, [lat. con u. essentia] *adj.* gleiches Wesen habend.

COESSENTIALITY, kó-és-sén-shé-ál-é-té, *s.* die Gleichheit des Wesens.

COETANEOUS, kó-é-té-né-ús, [vom lat. con u. aetas] *adj.* gleichzeitig.

COETERNAL, kó-é-tér-nál, [lat. con u. aeternus] *adj.* mitewig.

COETERNALLY, kó-é-tér-nál-lé, *adv.* mitewig.

COETERNITY, kó-é-tér-né-té, *s.* die Mitewigkeit, Coternität.

COEVAL, kó-é-vál, [lat. coaevus] I. *adj.* (zuweilen mit with oder to) gleiches Alter habend; gleichzeitig.

II. *s.* der Zeitgenoß.

COEVOUS, kó-é-vús, *adj.* gleiches Alter habend, gleichzeitig.

To COEXIST, kó-ég-zist' [lat. con u. existo] *v. n.* mit da seyn, gleichzeitig vorhanden seyn.

COEXISTENCE, kó-ég-zis'-tense, (mit with) *s.* das Mitdaseyn, gleichzeitige Daseyn.

COEXISTENT, kó-ég-zis'-tent, *adj.* (gewöhnl. mit with) mit vorhanden, zugleich seiend.

To COEXTEND, kó-éks-tend', [lat. con u. extendo] *v. n.* gleichen Umfang oder gleiche Dauer haben.

COEXTENSION, kó-éks-sén-shún, *s.* der gleiche Umfang oder die gleiche Dauer.

COFFEE, kóf-fé, [arab. cahuah, türk. caleu] *s.* 1) der Kaffee, die Kaffeebohne. 2) das aus dieser Frucht bereitete Getränk; der Kaffee.

COFFEE-BERRY, kóf-fé-bér-ré, *s.* die Kaffeebohne.

COFFEE-HOUSE, kóf-fé-hóuse, *s.* das Kaffeehaus.

COFFEE-KITCHIN, kóf-fé-kitsh-in, *s.* die Kaffeemaschine.

COFFEE-MAN, kóf-fé-man, *s.* der Kaffeesieder oder Kaffeewirth.

COFFEE-MILL, kóf-fé-mill, *s.* die Kaffeemühle.

COFFEE-PLANTATION, kóf-fé-plán-tá-shún, *s.* die Kaffeepflanzung, Kaffeeplantage.

COFFEE-POT, kóf-fé-pót, *s.* die Kaffeekanne.

COFFEE-TREE, kóf-fé-tré, *s.* der Kaffeebaum.

COFFER, kóf-fár, [frz. coffre, Koffer, Kober, *κόφινος*] *s.* 1) der Koffer, Kasten, die Kiste, Geldkiste, der Geldkasten. *Fig.* The king's coffers, der königliche Schatz. 2) (Zeitigungsk.) der bei beckte Gang im Graben. 3) (Saut.) eine viereckige Vertiefung in den Zwischenräumen der Sparrentöpfe an dem korinthischen Gesimse.

COFFER-DAM, kóf-fár-dám, *s.* (Bruckenbau v.) der Steinkasten.

To COFFER, *v. a.* einkoffern, zusammenscharren. — up treasures, Schätze sammeln.

COFFERER, kóf-fár-ár, *s.* 1) der Schatzmeister. 2) — of the king's household, ein Oberbeamter des königlichen Hauses, der die Aufsicht über die Küche und Hofhaltung angestellten Diener führt, der Hofmarschall.

COFFIN, kóf-fin, [frz. Cosson, Kober, lat. cophinus, *κόφινος*] *s.* 1) der Sarg. 2) der Karren an der Kuchdruckerpresse. 3) (Vorsteinturmerei) die Kapsel. 4) die Patronenhülse. 5) die Dute, Düte, Tüte. 6) (bei Hufschmieden) der Pferdehuf. — bone, das Hufbein. 7) das Bücherbret, Büchergestell.

COFFIN-MAKER, kóf-fin-má-kár, } *s.* der Sär-
COFFIN-MAN, kóf-fin-man, } gemacher.

To COFFIN, *v. a.* in den Sarg legen, einsargen (auch *Fig.*).

COG, kóg, [wall. coggio] *s.* der Zahn eines Rades, Radzahn.

COG-WHEEL, kóg-hwéle, *s.* eine Art grobes Auch (welches vormals in Nordengland verfertigt wurde).

COG-WHEEL, kóg-hwéle, *s.* das Kammrad.

To COG, *v. a.* mit Zähnen versehen (ein Rad).

To COG, [viell. zu cour gehörig] I. *v. a.* durch Schmeicheleien gewinnen, beschwatzen. *Fig.* — a die, einen Würfel kneipen, damit betrügen. Cogged dice, falsche Würfel; Cogging gamester, der falsche Spieler.

II. *v. n.* schmeicheln, schön thun, suchschwänzen. I cannot cog, ich kann nicht schmeicheln.

COG, V. *Cockboat.*

COGENCY, kó-jén-sé, [lat. cogo] *s.* die Gewalt, zwingende Kraft; *Fig.* die Ueberzeugung.

COGENIAL, kó-jén-é-ál, [lat. con u. genus] *adj.* verwandt.

COGENT, kó-jént, *adj.* stark, kräftig, wirksam. *Fig.* A — motive, ein starker, wichtiger Beweggrund; — reasons, triftige Gründe.

COGENTLY, kó-jént-lé, *adv.* kräftig. *Fig.* unwiderstehlich, auf eine überzeugende Art.

COGGER, kóg-gár, [von *to cog*, schmeichln] *s.* der Schmeichler, Fuchsschwänzer.

COGGLESTONE, kóg-gl-stóne, (Gloucestersh.) *s.* der kleine Stein, Kieselstein.

COGITABLE, kódj-é-tá-bl, [lat. cogito] *adj.* denkbar.

To COGITATE, kódj-é-táte, *v. n.* denken; nachdenken.

COGITATION, kód-jé-tá-shún, *s.* 1) das

Digitized by Google

Denken, Nachdenken. 2) (Entschließung, Vorhaben) der Gedanke. 3) die Ueberlegung.

COGITATIVE, kŏdʒ'ĭ-tă-tĭv, *adj.* 1) denkend. A — substance, ein denkendes Wesen. 2) nachdenkend. He is by nature more — than you, er ist von Natur aus nachdenkender wie Sie.

COGNATE, kŏg'-nāte, [lat. cognatus] *adj.* verwandt.

COGNATION, kŏg-nā'shŭn, *s.* die Verwandtschaft; *Fig.* die Verwandtschaft, Aehnlichkeit (der Natur ꝛc).

COGNISEE, kŏg-nĭ-zē' } [lat. cognosco]
COGNIZEE, kŏg'-nĭ-zēe' } *s.* (Rechtsw.) eine Person, welcher eine Strafe an Ländereien oder Pachtungen zuerkannt worden ist.

COGNISOUR, kŏg-nĭ-zŏr' }
COGNIZOR, kŏg'-nĭ-zŏr' } *s.* (Rechtsw.) eine Person, welche einer andern eine Strafe an Ländereien oder Pachtungen zuerkennt.

COGNITION, kŏg-nĭsh'ŭn, *s.* die Kenntniß, Wissenschaft, volle Ueberzeugung.

COGNITIVE, kŏg'nĭ-tĭv, *adj.* kennend, erkennend. — faculty, das Erkenntnißvermögen.

COGNIZABLE, kŏg'nĭ-zĕ-bl, *adj.* 1) einer gerichtlichen Kenntnißnahme oder Untersuchung unterworfen. 2) zu einer gerichtlichen Kenntnißnahme oder Untersuchung geeignet.

COGNIZANCE, kŏg'nĭ-zănse, *s.* 1) die Kenntniß, Erkenntniß. To take — of a thing, Kenntniß von einer Sache nehmen. 2) (in engerer Bedeut.) die gerichtliche Kenntniß, Erkennung. This falls under the — of the parliament, das Parlament hat darüber zu erkennen. 3) das Recht, Jemanden (auf dem Kermei eines Jahrmarkts) Bootsherrn ꝛc.)

COGNOMINAL, kŏg-nŏm'ĭ-năl, [lat. cognomen] *adj.* 1) gleichnamig. 2) den Zunamen betreffend.

COGNOMINATION, kŏg-nŏm-ĭ-nā'shŭn, *s.* 1) der Zuname 2) der Beiname.

COGNOSCENCE, kŏg-nŏs'sĕnse, [lat. cognosco] *s.* die Kenntniß, Erkenntniß.

COGNOSCIBLE, kŏg-nŏs'sĭ-bl, *adj.* erkennbar.

COGNOSCITIVE, kŏg-nŏs'sĭ-tĭv, *adj.* erkennend. The — faculty, das Erkenntnißvermögen.

To COHABIT, kō-hăb'ĭt, [lat. con u. habito] *v. n.* 1) beisammen wohnen. 2) beiwohnen. — with a woman, einer Frau beiwohnen.

COHABITANT, kō-hăb'ĭ-tănt, *s.* der Mitwohner.

COHABITATION, kō-hăb-ĭ-tā'shŭn, *s.* 1) das Zusammenwohnen. 2) die eheliche Beiwohnung.

COHEIR, kō-âre' [lat. cohæres] *s.* der Miterbe.

COHEIRESS, kō-âr'ĕs, *s.* die Miterbin.

To COHERE, kō-hēre' [lat. cohæreo] *v. n.* zusammenhängen (von Körpern); *Fig.* zusammenpassen, mit einander übereinstimmen, sich mit einander vertragen.

COHERENCE, kō-hēr'ĕnse, *s.* 1) der Zusammenhang (der Theile der Materie der Theile eines Körpers ꝛc.) The — of the particles of air, der Zusammenhang der Luftheilchen. 2) *Fig.* die Verbindung, der Zusammenhang (der Begriffe ꝛc). There is no — in that discourse, es ist kein Zusammenhang in dieser Rede; There is no — at all in his scull, er ist ein verwirrter, verrückter Kopf.

COHERENT, kō-hēr'ĕnt, *adj.* zusammenhängend (von Körpern). The parts of that body are not very —, die Theile dieses Körpers sind nicht recht zusammenhängend. *Fig.* A — reasoning, ein zusammenhängender Schluß.

COHESION, kō-hē'zhŭn, *s.* das Zusammenhängen, der Zusammenhang. Solids and fluids differ in the degree of —, die festen Körper haben einen von den flüssigen Körpern verschiedenen Grad des Zusammenhangs. *Fig.* The ideas that have no natural —, die Begriffe ohne Vorstellungen, die keinen natürlichen Zusammenhang haben.

COHESIVE, kō-hē'sĭv, *adj.* fest zusammenhängend, der Trennung seiner Theile widerstehend (von Körpern).

COHESIVENESS, kō-hē'sĭv-nĕs, *s.* der feste Zusammenhang (der Theile eines Körpers).

To COHIBIT, kō-hĭb'ĭt, [lat. cohibeo] *v. a.* abhalten, hindern.

To COHOBATE, kŏh'hō-bāte, [frz. cohober] *v. a.* wiederholt destilliren, cohobiren (eine Flüssigkeit).

COHOBATION, kŏ-hō-bā'shŭn, *s.* die wiederholte Destillation, Cohobation (einer Flüssigkeit).

COHORT, kō'hŏrt, [lat. cohors] *s.* die Cohorte (bei den Römern = 100 Mann Fußvolk); poet. der Kriegsmann.

COHORTATION, kō-hŏr-tā'shŭn, [lat. cohortatio] *s.* die Ermunterung, Aufmunterung.

COIF, kŏĭf, [frz. coeffe oder coiffe, neulat. cofea für cucullus ꝛc.] 1) die Haube (von Leder ꝛc.) 2) das ausgeschnittene Käppchen einer gewissen Classe von Rechtsgelehrten (sergeants at law, barber:) *Fig.* The degree of the —, die Classe dieser Rechtsgelehrten selbst; A brother of the —, ein Bruder Jurist.

To COIF, *v. a.* mit einer Haube oder einem Käppchen bedecken.

COIFED, kŏĭfd, *adj.* eine Haube oder ein Käppchen tragend.

COIFFURE, kŏĭf'fŭr, [frz.] *s.* die Kopfbedeckung, der Kopfputz.

COIGNE, kŏĭn, [frz. coin] *s.* die Ecke, der Winkel (eines Zimmers ꝛc.) (bei Buchdruckern) der Keil.

To COIL, kŏĭl, [frz. cueillir, lat. colligo] *v. a.* aufwickeln (in die Runde zusammentragen); (Seefav.) aufschießen, aufschlagen. — a rope, ein Tau aufschlagen, aufschießen.

COIL, *s.* (Seefav.) der Schlag eines aufgeschossenen Taues. b) die Breite eines Segels.

COIL, [verw. mit dem hebr. col u. dem lat. clamo] *s.* der Lärm, Tumult, das Getöse.

COILER, kŏĭl'lŭr, *s.* (Seefav.) der falsche Knopf oder Knoten (in einem Tau).

COIN, kŏĭn, [frz., ital. canto, Kante] *s.* 1) die Mauerecke. (Bauk.) Rustic coins, die Bergjahnung. 2) (Bauk.) der Bäckerstein.

COIN, [frz., lat. cuneus] *s.* 1) (auch *Quoin*) der Richtkeil (zum Richten der Geschütze). 2) der Stempel, Münzstempel. 3) *Fig.* die Münze, das Geld. Double faced —, eine Münze mit ein-em Doppelgesichte; Counterfeit —, falsches Geld. *Prov.* Much —, much care, viel Geld, viele Sorgen.

To COIN, *v. a.* prägen, schlagen. — money, Geld schlagen, münzen; New coined money, neues Geld. *Fig.* — a lie, eine Lüge ersinnen, erdichten; — a tale, eine Geschichte, ein Mährchen erdichten; New coined words, neue Worte.

COINAGE, kŏĭn'âje, *s.* 1) das Münzen oder die Münzkunst 2) der Schlagschatz, die Münzgebühr. 3) die geprägte Münze, das Geld. 4) *Fig.* die Erfindung, Erdichtung. This is the very — of your brain, diese Erdichtung kommt aus Ihrem Gehirne.

To COINCIDE, kō-ĭn-sīde' [lat. con u. cado, incido] *v. n.* 1) (auf bestimmten Punkte, zusammentreffen (von Linien ꝛc.) 2) *Fig.* (mit with) übereinstimmen (von Urtheilen ꝛc.)

COINCIDENCE, kō-ĭn'sĭ-dĕnse, *s.* 1) das Zusammentreffen in einem Punkte (von Linien ꝛc.) The point of —, der Punkt des Zusammentreffens. 2) *Fig.* das Uebereinstimmen, die Uebereinstimmung (der Ansichte, Beweise ꝛc).

COINCIDENT, kō-ĭn'sĭ-dĕnt, *adj.* in einem Punkte zusammentreffend (von Bestrebungen ꝛc.) *Fig.* übereinstimmend, ähnlich.

COINDICATION, kō-ĭn-dĭ-kā'shŭn, [lat. con u. indico] *s.* (Chirurg.) die Mitanzeige, die mitanbietenden Zeichen.

COINER, kŏĭn'ŭr, *s.* 1) der Münzer. Coiner's die, der Münzstempel; Coiner's standard, die Probepfatte. 2) der Falschmünzer. 3) *Fig.* der Erfinder. A — of words, der Wortersfinder, Wortmacher.

COISTREL, kŏĭs'trĕl, [verd. aus kestrel] *s.* ein schlechter oder Bastardfalk; *Fig.* der Feige, die Memme.

COIT, kŏĭt, *s.* der Wurfkreis, die Wurfscheibe. To play at coits, sich mit dem Stein- oder Scheibenwerfen unterhalten. V. *Quoit.*

‖ To COIT, [wahrsch. zum alt. keite gebräuchl.] *v. a.* messen, ausmessen.

COITION, kō-ĭsh'ŭn, [lat. coeo] *s.* 1) das Zusammengehen, Zusammenkommen (zweier Körper). 2) (in engerer Bedeutung) die Begattung, Paarung.

To COJOIN, kō-jŏĭn' [V. to join] *v. a.* sich zusammengesellen, sich verbinden.

COKE, kōke, [Coche?] *s.* die abgeschwefelte (zum Gießen ꝛc. tauglich) Steinkohle.

COKERS, kōk'ŭrs, [Coker?] *s. pl.* die Stiefel der Fischer.

COLANDER, kŏl'lăn-dăr, [lat. colo, verw. mit dem frz. couler] *s.* der Durchschlag, Seiher, das Filtrum, Filtrirtuch.

COLATION, kō-lā'shŭn, *s.* das Durchseihen, die Filtration, Filtrirung.

COLATURE, kŏl'lă-tshŭre, *s.* 1) das Durchseihen, die Filtration, Filtrirung. 2) das Durchgeseihte, die durchgeseihte Flüssigkeit.

COLBERTINE, kŏl'bĕr-tēne' [vom Namen des Erfinders Colbert] *s.* eine Art Spitzen.

COLCOTHAR, kŏl'kŏ-thăr, *s.* (Scheidek.) der braunrothe Rückstand, welcher bleibt, wenn man schwefelsaures Eisen der Einwirkung des Feuers aussetzt) der Colcothar.

COLD, kōld, [Scheide, erkälte; kalt, lat. gelo, gelidus] I. *adj.* 1) kalt. — weather, kaltes Wetter; A — country, ein kaltes Land; To be —, frieren. 2) *Fig.* a) (schwacher Empfindung beraubt; mit kaltem Blute) kalt. He is of a — constitution, er ist kalter Natur. A — lover, ein kalter Liebhaber; A — head, ein kaltblütiger Mann; To act in — blood, kaltblütig handeln; To be — to one, to look — upon one, einen kaltsinnig behandeln; He gave it a — reception, er empfing es sehr kalt. b) frostig, platt, ausdruckslos. A — jest, ein frostiger, platter Scherz.

Syn. *Cold, kalt; chill*, schaudrig, frostig; *bleak*, kalt, rauh. Cold bezeichnet blos einen Mangel an Hitze; chill, eine peinliche Empfindung von Kälte; bleak sagt man hauptsächlich von einem kalten Winde; so heißt a bleak situation, eine kalten Winden ausgesetzte Lage.

COLD-BLOODED, kōld-blŭd'ĕd, *adj.* kaltsinnig, gefühllos.

COLD-HEARTED, kōld-hârt'ĕd, *adj.* kaltherzig. II. *s.* 1) die Kälte. To catch — upon heat, sich erkälten. 2) der Schnupfen. To catch —, den Schnupfen bekommen; I got a great —, ich habe einen starken Schnupfen davon getragen.

COLDISH, kōld'ĭsh, *adj.* kältlich, kühl, frisch.

COLDLY, kōld'lĭ, *adv.* kalt, frostig. *Fig.* To receive one —, einen frostig empfangen.

COLDNESS, kōld'nĕs, *s.* 1. die Kälte. The — of water, die Kälte des Wassers. 2) *Fig.* die Kälte, der Kaltsinn, die Gleichgültigkeit. There is —

Digitized by Google

hervoren thun, es herrscht Kaltsinn zwischen ihnen.

COLDSHIRE, kôld'schär, *adj.* spröde, brüchig (vom Eisen.)

COLE, kôle, [Kohl, frz. chou, lat. caulis, nuscâ] *s.* 1) der Kohl. 2) Fig. das baare Geld.

Cole-flower, kôle-flôô-ör, *s.* der Blumenkohl.

Colseed, kôleseed, *s.* der Kohlsame.

Colewort, kôleuört, *s.* der grüne Kohl.

Colic, kôlik, [frz. colique, lat. colicus] 1. *s.* die Darmgicht, das Bauchgrimmen, die Kolik. A bilious —, die Gallenkolik; A flatulent —, eine Windkolik; The stone- —, die Steinkolik; Hysterical —, die hysterische Kolik.

II. *adj.* die Gedärme angreifend.

To COIL, kôl [lat. colligere] *v. a* umballen, umarmen. To clip and coil, eng umschließen.

To COLLAPSE, kôlläpß [lat. collabi, collapsus] *v. n.* in und über einander sinken, zusammenfallen. *Fig.* A college set estate, ein verfallenes Besitzthum.

COLLAPSION, kôl-läpß'schön, *s.* 1) das Zusammenfallen, der Fall. 2) der Zustand geschlossener Gefäße.

COLLAR, kôllär, [Kollar, frz. collier] *s.* 1) überhaupt ein um den Hals in bestimmter Weise sich anlegendes Band. 2) das Halsband. A dog's —, das Halsband eines Hundes; — of Esses, die Kette der Ritter des Hosenbandes; — of SS or of Esses, das Halseisen. *Prov.* To slip the —, den Kopf aus der Schlinge ziehen, sich aus dem Spiele ziehen. 3) das Kummet, Joch der Zugochsen. The — of a double, der Wurmstrogen; To take one by the —, einen beim Kragen nehmen, beim Halse fassen. 4) (in todter Natur Metall, in weiterm ein Zoyen oder eine Einheit thun) die Pflanze. 5) etwas Zusammengerolltes. — of brawn, ein zusammengerolltes Stück Schweinefleisch. 6) (Gerber.) der Stagstrang.

Collar-beam, kôllär-bîme, *s.* (Gerber.) — of the bowspirt, das Schiefteig (Band auf dem Bugspriet zwischen den beiden Bugbäumen).

Collar-bone, kôllär-bône, *s.* das Schlüsselbein.

Collar-day, kôllär-dä, *s.* der Tag an dem die Ritter vom Hosenbande die Ordenskette tragen, der Ordenstag.

To COLLAR, *v. a.* 1) beim Kragen nehmen, am Halse anfassen, anpacken. 2) zusammenrollen (Ochsenfleisch.)

COLLARED, kôllärd, *adj.* (Wappen.) mit einem Halsbande versehen (von Thieren).

To COLLATE, kôl-läte, [lat. confero, collatus] *v. a.* 1) vergleichen, gegen einander halten. They collated both religions, sie verglichen beide Religionen; — a book, ein Buch vergleichen, collationiren. 2) (mit to) einsetzen (in den Besitz einer Pfründe). He collated Amsdorf to the living, er ertheilte oder verlieh Amsdorf die Pfründe.

COLLATERAL, kôl-läte-rál, [vom lat. con u. latus] *adj.* 1) nebenstehig. 2) gleichlaufend, parallel. Two — lines, zwei gleichlaufende Linien, Nebenlinien. 3) von der Seite herkommend. A — wind, der Seitenwind. *Fig.* A — degree of kindred, die Seitenverwandtschaft; By — hand, von mittelbarer Hand; — strength, die mitwirkende Stärke, Kraft.

COLLATERALLY, kôl-läte-rál-li, *adv.* 1) neben einander, nebenstehig. 2) *Fig.* a) von der Seitenlinie b) mittelbar.

COLLATERALNESS, kôl-läte-rál-nêß, *s.* die Seiten-Verwandtschaft oder Verbindung.

COLLATERALS, kôl-läte-rálß, *s. pl.* die Seitenverwandten.

COLLATION, kôl-läschön, *s.* 1) das Gegeneinanderhalten, Vergleichen, Collationiren (einer Abschrift mit der Urschrift). 2) die Vergebung, Verleihung (der einer Pfründe durch den Bischof). 3) die Zwischenmahlzeit, das Vesperbrod. To eat a —, eine Zwischenmahlzeit halten.

COLLATITIOUS, kôl-lä-tish'ös, *adj.* zusammengebracht, zusammengeschossen (von Gelbern.)

COLLATIVE, kôl-läte've, *adj.* (Rechtsw.) An advowson —, das Patronat, wobei der Bischof und der Patron ein und dieselbe Person sind.

COLLATOR, kôl-läte'ör, *s.* 1) der Vergleicher (einer Abschrift mit der Urschrift). 2) der Vergeber, Collator einer Pfründe, Patron.

To COLLAUD, kôl-läwd, [vom lat. con u. laus, laudis] *v. a.* mitloben.

To COLLEAGUE, kôl-lêg, [lat. collega] *s.* der Amtsgenoß, Amtsgehilfe, Amtsbruder, College.

To COLLEAGUE, kôl-lêg' *v. a.* verges'sellschaften. *Fig.* Colleagued with this dream of his schwanger, geplagt auf diesen Traum von seinem Barthelt.

To COLLECT, kôl-lékt, [lat. colligo, collectum] *v. a.* 1) zusammenbringen, sammeln. — the people together and set them against one another, die Leute zusammenhetzen und gegen einander aufwiegeln, anstiften; — materials, Materialien (in einer Arbeit) sammeln. *Fig.* — one's self, sich sammeln, seine Gedanken zusammensetzen, sich wieder beruhigen, wieder zu sich kommen. 2) folgern, schließen. We may collect from your discourse that . . . wir können aus Ihrer Rede folgern, daß . . . 3) genaue wetten, bemerken (eine Gestalt).

COLLECT, kôllékt, *s.* die Zusammlung (von Gebern, Gaben). Collecte. 2) der Kirchenspruch, die Collecte. The — for the king, der Kirchenspruch, das Gebet für den König.

COLLECTANEOUS, kôl-lék-tä'né-ös, *adj.* gesammelt, zusammengetragen. — notes, Collectaneen.

COLLECTEDLY, kôl-lékt-éd-li, *adv.* zusammengefaßt.

COLLECTEDNESS, kôl-lékt-éd-nêß, *s.* die Sammlung, Fassung (des Geistes).

COLLECTIBLE, kôl-lék-ti-bl, *adj.* sich folgern, schließen lassen.

COLLECTION, kôl-lékschön, *s.* 1) die Sammlung (von Gaben), Collecte. To make collections, Sammlungen machen. 2) das Gesammelte, die Sammlung, Collection. A — of several authors, eine Sammlung verschiedener Schriftsteller; The sea is a great — of waters, das Meer ist eine große Wassermasse. 3) der Schlußsatz.

COLLECTITIOUS, kôl-lék-tish'ös, *adj.* gesammelt, zusammengetragen.

COLLECTIVE, kôl-lék'tiv, *adj.* 1) gesammelt, zusammengetragen. 2) (Gramm.) zusammenfassend, vereinigend, collectiv. *Army* is a — noun, Heer ist ein Sammelwort, Collectivum. 3) folgernd, schließend.

COLLECTIVELY, kôl-lék'tiv-li, *adv.* nicht einzeln, insgesammt, überhaupt.

COLLECTIVENESS, kôl-lék'tiv-nêß, *s.* die Sammlung, Menge, Masse.

COLLECTOR, kôl-lék'tör, *s.* 1) der Sammler. Volumes without any of the collector's own reflections. Bücher, worin kein einziger Gedanke des Sammlers oder Compilators zu finden ist. 2) der Einnehmer, Collector. 3) (in Oxford) die Benennung zweier zu einem besonderen Geschäfte verwendeten Baccalaureats-Mitglieder.

COLLECTORSHIP, kôl-lék'tör-ship, *s.* das Amt eines Collectors.

COLLEDGE, V. *College.*

COLLEGATARY, kôl-lêgé-tär-i, [vom lat. con u. lego] *s.* der Vermächtnißgenoß, Mitbedachte.

COLLEGE, kôl-lédje, [lat. collegium] *s.* 1) (eine Gesellschaft von Personen, die zusammenleben oder durch gleiche Würden und Stimme mit einander in Verbindung stehen) das Collegium. A — of cardinals, das Cardinalscollegium (das heil. Collegium); The — of Physicians in London, die medicinische Facultät in London. 2) (das Haus worin Collegianen wohnen) das Collegium. 3) (eine Vorlesung auf den Hochschulen Deutschlands) das Collegium.

COLLEGIAL, kôl-lêjé-äl, *adj.* ein Collegium betreffend.

COLLEGIAN, kôl-lêjé-ân, *s.* der Bewohner eines Collegiums, Schüler, Student.

COLLEGIATE, kôl-lêjé-äte, I. *adj.* 1) ein Collegium habend, nach Art eines Collegiums eingerichtet. 2) collegial. A — church, eine Collegiatkirche, Stiftskirche.

II. *s.* der Collegiat, Student.

COLLEGUE, kôl-lêg; V. *Colleague.*

COLLIER, kôllyör, V. *Collar.*

COLLERY, kôllyör-é, V. *Colliery.*

COLLET, kôllit, [frz. fat, collum] *s.* 1) (ehem.) etwas das um den Hals ging, auch der Hals selbst. 2) der Kasten eines Ringes.

To COLLIDE, kôl-lîde [lat. collido] *v. a.* gegeneinanderschlagen, zusammenstoßen (zwei harte Körper.)

COLLIER, kôllyör, [von coal] *s.* 1) der Kohlengräber. 2) der Kohlenhändler. 3) das Kohlenschiff.

COLLIERY, kôllyör-é, *s.* 1) das Kohlenbergwerk, die Kohlengrube. 2) das Köhlergewerk, der Kohlenhandel.

COLLIFLOWER, kôl-li-flôô-ör, *s.* der Blumenkohl.

To COLLIGATE, kôl-lî-gäte, [lat. colligo] *v. a.* zusammenbinden.

COLLIGATION, kôl-lî-gäschön, *s.* das Zusammenbinden. *Fig.* — of kingdoms, die Vereinigung von Königreichen.

COLLIMATION, kôl-lî-mäschön, [lat. collimo, collineo] *s.* das Zielen.

COLLINEABLE, kôl-lîn'é-a-bl, [vom lat. con u. liquor, liquo] *adj.* leicht aufzulösen, schmelzbar, zerfeybar.

COLLIQUAMENT, kôl-lîkwé-mênt, *s.* das Aufgelöste, Geschmolzene.

COLLIQUANT, kôl-lî-kwânt, *adj.* auflösend, schmelzend.

To COLLIQUATE, kôl-lî-kwäte, I. *v. a.* schmelzen, auflösen (seltne Substanzen).

II. *v. n.* sich auflösen, schmelzen.

COLLIQUATION, kôl-lî-kwäschön, *s.* 1) die Schmelzung, die Auflösung. 2) die Zersetzung des Blutes und anderer Säfte.

COLLIQUATIVE, kôl-lîkwä-tiv, *adj.* 1) schmelzend, auflösend. 2) die Säfte auflösend, zersetzend (von Gisten).

COLLIQUEFACTION, kôl-lîk-wé-fäkschön, *s.* 1) die Zusammenschmelzung. 2) die Zersetzung (der Säfte).

COLLISION, kôl-lîschön, [lat. collisio] *s.* 1) das Zusammenstoßen (zweier Körper). 2) der Zusammenstoß.

To COLLOCATE, kôllô-käte, [lat. collocol *v. a.* ordnen, in Classen eintheilen, setzen (Gelehrter).

COLLOCATE, *adj.* geordnet, gesetzt.

COLLOCATION, kôl-lô-käschön, *s.* 1) die Ordnung, Eintheilung in Classen, Location (der Gelehrter). 2) (das Gerichtswesen) die Ordnung.

COLLOCUTION, kôl-lô-kûschön, [lat. colloquor] *s.* die Unterredung, das Gespräch.

COLLOCUTOR, kôl-lô-kû'tör, *s.* der Mitsprecher.

† To COLLOGUE, kôl-lôg' *v. n.* schmeicheln, schön thun.

Digitized by Google

COLLOP, kŏl'lŏp, [*nŏllop*] *s.* 1) das Stück Fleisch. 2) die Fleischschnitte. Scotch-collops, auf schottische Art zubereitete Kalbfleischschnitten; — of bacon, die Speckschnitte. *Fig.* He has lost a good —, er ist vom Fleische gefallen, er hat seine Wohlbeleibtheit verloren. ‡ 3) *Prov.* das Kind, Pfippchen.

COLLOQUIAL, kŏl-lō'kwē-ăl, [lat. colloquor] *adj.* auf Unterredung oder Gespräch Bezug habend; die Umgangssprache betreffend.

COLLOQUIST, kŏl'lō-kwĕst, *V. Collocutor.*

COLLOQUY, kŏl'lō-kwē, *s.* das Gespräch, Erasmus aus in his colloquies, Erasmus sagt in seinen Gesprächen.

To COLLOW, kŏl'lō, V. To *Colly.*

COLLOW, [*Kohle*] *s.* der schwarze Schmutz von verbrannten Kohlen oder Holz.

COLLUCTANCY, kŏl-lŭk'tăn-sē, [lat. luctor] *s.* das Entgegengesetztsein, Widersetzen.

COLLUCTATION, kŏl-lŭk-tā'shŭn, *s.* der Widerspruch, Widerstand, Streit.

To COLLUDE, kŏl-lūde', [lat. colludo] *v. n.* sich heimlich mit einander verstehen, einverstanden seyn, unter einer Decke stecken, unter einem Hute spielen, colludiren.

COLLUSION, kŏl-lū'zhŭn, *s.* das Verständniß, Einverständniß, die Collusion. There is a — between them, es findet ein heimliches Verständniß zwischen ihnen Statt.

COLLUSIVE, kŏl-lū'sĭv, *adj.* aus einem heimlichen Verständnisse fließend; angestellt, abgefartet.

COLLUSIVELY, kŏl-lū'sĭv-lē, *adv.* abgefartet, nach einem heimlichen Verständnisse.

COLLUSORY, kŏl-lū'sŭr-ē, *adj.* heimlich verabredet, collusorisch.

To COLLY, kŏl'lē, [von coal] *v. a.* mit Ruß schwärzen, beschmutzen, berußen. *Fig.* Brief as the light'ning in the coll'd night, schnell wie der Blitz in geschwärzter Nacht; And passion having my best judgment collied, assays to lead the way, und die Leidenschaft, die alle meine Ueberlegung zumacht, wird jetzt meine Führerin.

COLLY, *s.* der Ruß, die Schwärze.

COLLYRIUM, kŏl-lĭr'ē-ŭm, [*nŏlliryon*] *s.* ein Augenmittel.

COLMAR, kŏl'mär, *s.* 1) (die Stadt) Colmar. 2) die Mannahirn.

COLOGNATH, kŏl'lŏn-năth, [lat. colocinthis] *s.* die Coloquinte.

COLOGN, kŏl'lŏn, *s.* (die Stadt) Cölln. *Il. adj.* cölnisch. — earth, die cölnische Erde; — water, das cölnische Wasser.

COLON, kō'lŏn, [*kolon*] *s.* 1) (in der Doppelpunkt, das Colon. 2) (Gregorianergsk.) der Grimmdarm.

COLONEL, kŭr'nĕl, [teutsch. coronellus] *s.* der Oberste, Oberst. A — of horse, ein Oberster der Reiterei; The colonel's company, die Leibkompagnie.

COLONELSHIP, kŭr'nĕl-shĭp, *s.* die Stelle, das Amt eines Obersten.

COLONIAL, kŏl-lō'nē-ăl, [V. colony] *adj.* eine Niederlassung oder Colonie betreffend. — produce, Colonialwaaren.

COLONICAL, kŏl-lŏn'ē-kăl, *adj.* bandbauer betreffend.

To COLONISE, kŏl'lŏ-nīze, *v. a.* bevölkern, mit Colonien, Niederlassungen versehen.

COLONIST, kŏl'lŏ-nĭst, *s.* der Ansiedler, Pflanzer, Colonist.

COLONIZATION, kŏl-lŏ-nē-zā'shŭn, *s.* die Anlegung von Colonien.

COLONNADE, kŏl-lŏ-nāde', [ital. colonna] *s.* der Säulengang, die Säulenhalle.

COLONY, kŏl'lŏ-nē, [lat. colonia] *s.* 1) der Pflanzstaat, die Niederlassung, Pflanzstadt, Colonie. Marseilles is a — of the Phocians, Marseille ist eine Pflanzstadt der Phocäer. 2) (die Gesellschaft oder Gemeinschaft der Anbauer) das Pflanzvolk, die Colonie.

COLOPHONY, kŏl-lŏf'ō-nē, [*nolopwnia*] *s.* das Geigenharz, Colophonium.

COLOQUINTIDA, kŏl-lō-kwĭn'tē-dă, [*nolokwnthē*] *s.* die Coloquinte.

COLORATE, kŏl'lŏ-rāte, [V. colour] *adj.* gefärbt.

COLORATION, kŏl-lŏ-rā'shŭn, *s.* 1) die Kunst der Farbengebung. 2) die Farbe. 3) (Schriftk.) die mannigfaltige Veränderung der Farben.

COLORIFIC, kŏl-lŏ-rĭf'ĭk, *adj.* färbend.

COLORS, kŏl'lŭrz, V. *Colour.* 6, 8.

COLOSSE, kŏ-lŏs'
COLOSSUS, kŏ-lŏs'ŭs, } [lat. colossus, *nolossos*] *s.* (eine übergroße, riesenhafte Figur) der Koloß.

COLOSSAL, kŏ-lŏs'săl,
COLOSSEAN, kŏl-lŏs-sē'ăn, } *adj.* (von übergroßer, riesenhafter Gestalt) riesenhaft, kolossisch, kolossalisch.

COLOSSIANS, kŏl-lŏs'sē-ănz, [von einer Stadt in Phrygien] *s. pl.* die Colosser.

COLOUR, kŭl'lŭr, [lat. color] *s.* 1) die Farbe. White, black, or green —, die weiße, schwarze, oder grüne Farbe; Flame —, die Feuerfarbe; Deep —, eine dunkle Farbe; Changeable —, eine wechselnde Farbe; Odd medley of colours, das buntscheckige Farbengemisch; Suit or unconnected colours, greile Farben; To take away the —, entfärben. 2) die Farbe, (natürliche) Beschaffenheit. To have a good or bad —, eine gute oder üble Gesichtsfarbe haben; She has a —, sie hat Farbe; She has a fresh —, sie hat eine frische Farbe; His — changes, er verändert die Farbe; To have too high a —, dunkrot aussehen. 3) *Fig.* Der Schein, Anschein, Anstrich. He has deceived him under a — of friendship, er betrog ihn unter dem Scheine der Freundschaft. 4 die Farbe der Spielkarten. I have none of that —, — suit, ich habe diese Farbe nicht, ich habe keine Karte von dieser Farbe. 5) *Fig.* die Art, Gattung, der Schlag (von Leuten). 6) *pl.* a) (von zieldungsbuchen, die helle Farbe (im Gegensatze der schwarzen, grauen, weißen etwa einer andern) fünfjährige Farbe. He is in colours, er trägt ein farbiges Kleid. *Fig.* To set one out in his proper colours, einen Zug für Zug schildern, eine treffende Schilderung seines Charakters entwerfen; Rhetorical colours, rednerischer Schmuck. b) (beim Zuhvolk) die Fahne, (bei der Reiterei) die Standarte, (auf Schiffen) die Flagge. The colours of a battalion, die Fahne eines Bataillons.

COLOUR-MAN, kŭl'lŭr-măn, *s.* 1) der Farbenhändler. 2) (in Kattundruck.) der Farbenmeister.

To COLOUR, *I. v. a.* färben. — the hair, das Haar färben; — a map, eine Landkarte ausmahlen, illuminiren; The sun colours the fruits, die Sonne färbt die Früchte. *Fig.* He has coloured his lie with a specious show of truth, er hat seine Lüge bemäntelt, ihr einen Anstrich von Wahrheit gegeben; — a stranger's goods (von einem engl. Bürger), einem Fremden gestatten, unter seinem (des Bürgers) Namen Waaren einzuführen (damit er nur den einfachen Zoll dafür zu entrichten braucht).

‡ II. *v. n.* sich entfärben.

COLOURABLE, kŭl'lŭr-ă-bl, *adj.* (den Schein der Wahrheit habend) scheinbar (meist griech.). A — pretence, ein scheinbarer Vorwand.

COLOURABLY, kŭl'lŭr-ă-blē, *adv.* scheinbar, auf eine scheinbare Art.

COLOURED, kŭl'lŭrd, *part. adj.* gefärbt. A picture finely —, ein gut kolorirtes Gemälde.

COLOURING, kŭl'lŭr-ĭng, *s.* (Malerei.) die Farbengebung, Farbenmischung, das Colorit.

COLOURIST, kŭl'lŭr-ĭst, *s.* (ein Maler, der die Farbengebung gut versteht; der Farbenkünstler, Colorist.

COLOURLESS, kŭl'lŭr-lĕs, *adj.* farbenlos, durchsichtig.

COLP, kŏlp, [V. to clap] *s.* 1) ein Schlag. 2) das Stückchen, der Bissen.

COLSTAFF, kŏl'stăff, V. *Colt-staff.*

COLT, kōlt, [andere Form von child] *s.* 1) das Füllen männlichen Geschlechts, (Wetter.) das Hengstfüllen unter drei Jahren. The — of an ass, das Eselfüllen. 2) *Fig.* ein unbesonnener junger Mensch, Bübchang; (unweiter auch) ein alter Füllling. *Prov.* A ragged — may make a good horse, aus einem wilden Jungen wird oft ein ersker Mann.

COLT-EVIL, kōlt-ē'vĭl, *s.* der Hufkattig.

COLT'S-FOOTH, kōlts-fŭth, *s.* der Mitchkapp, Füllenzahn. *Fig.* der Hang, die Neigung zu kindischen Vergnügungen, zu Kindereien.

To COLT, I. *v. n.* herumspringen, kälbern. ‡ *Prov.* das Kalb ausziehen.

II. *v. a.* einen zum Narren, ihn ausgelassen fröhlich oder lustig machen.

COLT, [Ruipet] *s.* (Seefar.) die Dag, das Dagg (Strafwerkzeug, des Schiffsprofosen.

COLT-STAFF, kōlt-stăff, [Ruipe u. Stabf] *s.* der Schaum.

COLTER, kōl'tŭr, [Kolter, lat. culter] *s.* das Kolter, Pflugmesser, Pflugeisen, Sech.

COLTISH, kōl'tĭsh, [v. colt] *adj.* muthwillig, ausgelassen.

COLUBRINE, kŏl'lŭ-brīne, [lat. coluber, colubra] *adj.* schlangenartig, schlangenförmig; *Fig.* listig, falsch.

COLUMBARY, kŏl-lŭm'bă-rē, [lat. columba] *s.* das Taubenhaus, der Taubenschlag.

COLUMBINE, kŏl'lŭm-bīne, *s.* 1) (eine Farbe, in welcher roth, blau und grün unter einander spielen, die Taubenfarbe. 2 die Akelei, Glockenblume. Feathered —, die Wiesenraute. 3) Columbine (eine weibliche Charakter-Rolle in Gebärdenspielen).

COLUMN, kŏl'lŭm, [lat. columna] *s.* 1) die Säule. A wreathed —, eine gewundene Säule. *Syn.* V. *Pillar.* 2) *Fig.* a) die Lufte oder Wasserspritze. b) die Spalte, Columne (in Buchstaben). c) (beim Zuhvolk) die Kolonne (eines Heeres), Heerssäule. The army was marching in three columns, das Heer bewegte sich in drei Zuglinien, marschirte in drei Colonnen.

COLUMNAR, kŏl-lŭm'năr,
COLUMNARIAN, kŏl-lŭm-nā'rē-ăn, } *adj.* Säulenförmig.

COLURES, kŏ-lū'rēz, [*nolouros*] *s. pl.* (Erdbeschreib., zwei Mittagskreise auf der Himmelskugel, welche die beiden Pole und den Aequator rechtwinklig durchschneiden) die Jahreszeitkreise, Coluren.

COLWORT, kōle'wŭrt, V. *Colewort.*

COMA, kō'mă, [*koma, von komaō*] *s.* die Schlafsucht.

‡ COMART, kō-mărt', [von mart] *s.* der Vertrag (zwischen zwei Personen; ungebr.).

COMATE, kō-māte; [von mate] *s.* der Mitgenoß, Kamerad.

COMATE, kō-māte, [lat. comatus] *adj.* des haart.

COMATOSE, kŏm-ă-tōse', *adj.* schlafsüchtig.

COMB, kōme, *s.* 1) (ein Werkzeug um Haare zu reinigen) der Kamm. A horn- —, ein Kamm von Horn; A horse- —, ein Striegel; A flax- —, eine Hechel. 2) (bei Webern) der Kamm, das Kammblatt. 3) der Kamm (der Hahnen und anderer Vögel). 4) die Scheide (in einem Bienenstocke). A honey- —, die Honigscheibe.

Digitized by Google

5) (Seefer.) V. *Bank.* 2. a. 6) der Radelfer bei, Bemuſtſtrahl (Spinnen).

Come-aerum, kóme-hâsh, s. die Kammbürſte.

Comb-case, kóme-kâse, s. das Kammfutter.

Comb-fish, kóme-flah, s. die Kammmuſchel.

Comb-maker, kóme-mâ-kâr, s. der Kammmacher.

To COMB, ſu. kemb: kämme, Kamm, tat. como, *nopiw*) v. a. 1) (die Haare mit einem Kamme in Ordnung bringen) kämmen. To — one's own head, ſich kämmen; — a horſe, ein Pferd ſtriegeln. 2) kämmen, krämpeln (Wolle, hecheln (Flachs, Hanf).

COMB, (wall.) s. das mit Hügeln umgebene Thal.

COMB, V. *Coomb.*

COMBAT, kómbât, [frz.] s. das Treffen, Gefecht, der Kampf. *Syn.* V. *Battle.* A single —, der Zweikampf; Combats, die Kampfſpiele (der Alten).

To COMBAT, I. *v. n.* kämpfen, ſtreiten (auch *Fig.*). I will not combat in my ſhirt, ich will nicht im Hemde fechten.

II. *v. a.* bekämpfen (die Feinde ꝛc). *Fig.* — an opinion, eine Meinung beſtreiten.

COMBATANT, kómbât-tânt, I. s. der Streiter, Kämpfer. *Fig.* — for, an opinion, der Vertheidiger einer Meinung.

II. *adj.* kriegiſchtig.

COMBER, kó'mbr, s. der Krämpler, Wollkämmer.

COMBER, V. *Cumber.*

COMBER, s. eine Art Silberfiſch.

COMBINABLE, kóm-bînâ-bl, *adj.* vereinbar.

COMPINATE, kómbî-bê-nâte, *adj.* verlobt, verſprochen.

COMBINATION, kóm-bî-nâ'shân, s. 1) die Zuſammenhaltung, Vergleichung, vergleichende Berechnung, Combination. 2) die Verbindung, Miſchung (der Stoffe). Doctrine of — (Scheidek.), die Lehre von den Miſchungen. *Fig.* Ingratitude is always in — with price, Undank iſt immer verbunden mit Stolz. 3) die Verbindung, der Bund, das Complot.

To COMBINE, kóm-bîne' [frz. combiner] I. *v. a.* 1) verbinden, vereinigen, combiniren (Chemie, Literatur ꝛc). Combined with, verbunden mit. *Fig.* To combine your hearts in one, vereinigt eure Herzen zu einem. 2) vergleichen, berechnen, combiniren.

II. *v. n.* ſich verbinden, ſich vereinigen (von Dingen, *Fig.* von Perſonen).

COMBING, kómeling, s. der Haaraufſatz (von falſchen Haaren).

Combing-cloth, kóme-ling-klôth, s. der Putzmantel.

COMBLESS, kómâles, *adj.* keinen Kamm habend. A — cock, ein Hahn ohne Kamm.

COMBUST, kóm-bûst', lat. comburo, combustus] *adj.* im Feuer, im Brande befindlich (von Planeten, die nicht über 8 1/2 Grad von der Sonne entfernt ſind).

COMBUSTIBILITY, kóm-bûs-tê-bîl'-lê-tê, V. *Combustibleness.*

COMBUSTIBLE, kóm-bûs'tê-b', *adj.* brennbar, verbrennlich, entzündbar.

COMBUSTIBLENESS, kóm-bûs'tê-bl-nês, s. die Brennbarkeit, Entzündbarkeit, Entzündlichkeit, Verbrennlichkeit.

COMBUSTIBLES, kóm-bûs'tê-blz, s. *pl.* brennbare Sachen.

COMBUSTION, kóm-bûs'chân, s. der Brand, die Feuersbrunſt. *Fig.* The whole kingdom was in —, das ganze Königreich war im Aufſtande.

To COME, kóm, [comme, goth. cwiman] *pract. came; part. come. v. n.* 1) (von lebenden Geſchöpfen; an einem Orte gegenwärtig werden) kommen. He will come to day, er wird heute kommen. She is come, ſie iſt gekommen; — together, zuſammen kommen; *Fig.* ſich vermählen; — to and fro, hin und her gehen; — to one, zu einem kommen, auf ihn zugehen; *Fig.* ihn anreden, ſich an ihn wenden; Come along with me, kommen Sie mit mir; Come along! vorwärts! — for, kommen um zu holen; — into the world, auf die Welt kommen, gebohren werden. Now I come, jetzt ſerviert, wer zuerſt kömmt, mahlt zuerſt. 2) *Fig.* (ein Uebergehen zu allerlei Handlungen, ein Verfeſſen und Gerathen in allerlei Veränderungen, Zuſtände, Umſtände ꝛc) kommen. — to himſelf, zu ſich kommen, zur Beſinnung kommen, ſich beſinnen, ſich faſſen; They did not give the enemy time — to themſelves, ſie ließen den Feind nicht zur Beſinnung kommen; — to nothing, verfallen, in Verfall gerathen; — to pass, ſich ereignen, ſich begeben, geſchehen; The ſap comes early, der Saft kömmt früh; Come I ſe, come death, ich mag leben, oder ſterben; How comes that? wie kömmt es, daß? Come the worſt that can come, es mag kommen, was es wolle, im ſchlimmſten Falle; — aſunder, in Stücke gehen, ſich trennen; I'll make his ſtomach come down, ich will ihm den Kitzel vertreiben; — forwards in one's learning, in ſeinen Studien Fortſchritte machen; — into, ſich in Verdruß, Händel zuziehen; — into danger, in Gefahr kommen; — next, unmittelbar darauf folgen; — to an end, ſterben; — to blows, ſich prügeln; — to ſhare, zu Theile fallen; — to the crown, zur Krone gelangen; — to misery, ins Elend gerathen; When I come to die, wenn ich ſterben werde; — to good, gerathen, gerathen; Will you come to? wollen Sie denn willigen? He came to my terms, er nahm meine Bedingungen an; — to the particulars, ſich ins Einzelne, in die einzelnen oder beſondern Umſtände einer Sache einlaſſen; The time —, die künftigen Zeiten, Come wednesday, kommenden nächſten Mittwoch; This day come ſortnight, von heute über vierzehn Tage; ‡ — it, einer Anforderung genügen (Geld bezahlen); She's a coming, ſie iſt ſchwanger. 3) (in Perſonen Handlungen geraten, eine gewiſſe Beſchaffenheit erhalten) werden. If I come a widow, wenn ich Wittwe werde.

To Come about, 1) herum kommen. What do you come about? was ſuchet ihr? 2) ſich zutragen, ſich ereignen. 3) ſich wenden. The wind came about, der Wind wandte oder drehte ſich. [men.

To Come again, wiederkommen, zurückkom-

To Come after, folgen, nachfolgen. If any man will come after me (h. Script.), will mir jemand nachfolgen?

To Come at, to, erlangen, erreichen. Love is like a child, that longs for every thing that he can come by, die Liebe iſt wie ein Kind, das ſich nach allem ſehnt, was es erreichen kann. *Fig.* To come at a true knowledge of ourselves, zu einer wahren Kenntniß unſerer ſelbſt gelangen.

To Come in, 1) hereinkommen, eintreten (von Perſonen). Come in, kommt herein. *Fig.* I was loath — amongst them, nur mit Widerwillen ließ ich mich mit ihnen ein; — as an heir, als Erbe auftreten. 2) *Fig.* a) einkommen, eingehen, anlangen, (von Briefen) einlaufen. The letters which are come in to day, die heute eingegangenen Briefe. b) einbringen, eintragen (von Gütern ꝛc). c) im Ueberfluſſe gewonnen werden. d) auftommen, Mode werden. e) in ein Amt kommen; erwählt werden.

To Come in for, einkommen um (etwas zu erhalten). If thinking is essential to matter, stones will come in for their share of privilege, wenn Denken eine weſentliche Eigenſchaft der Materie iſt, ſo werden die Steine auf ihren Theil an dieſem Vorrechte Anſpruch machen.

To Come in to, 1) dazwiſchen kommen, zu Hülfe kommen. They came in to us in this danger, ſie kamen uns in dieſer Gefahr zu Hülfe. 2) *Fig.* einwilligen, ſich gefallen laſſen. I am ready to come in to every thing, that is done for the public good, ich bin bereit zu Allen zu willigen, was für das allgemeine Beſte gethan wird.

To Come near, nahe kommen, ſich nähern. Come near me, treten Sie zu mir. *Fig.* That is so admirable, that nothing comes near to it, das iſt ſo bewunderungswürdig, daß nichts ihm nahe oder gleich kommt.

To Come of, herkommen, abſtammen. He is come of good friends, er iſt von guter Familie. *Fig.* This comes of judging by the eye, without consulting the reason, das kömmt davon, wenn man nach dem äuſſeren Anblick urtheilt, ohne die Vernunft dabei zu Rathe zu ziehen.

To Come off, abkommen, ſich entfernen (von einem Orte, einer Sache). *Fig.* How came you off? wie ſind Sie davon abgekommen? The figure of a bell partaketh of the pyramid, but comingſ off and dilating more ſuddenly, die Form einer Glocke gleicht der einer Pyramide, mit dem Unterſchiede, daß ſie plötzlicher abweicht und ſich erweitert; To come off with glory, wir ſind mit Ehre aus dieſer Sache herausgekommen; Do you think — ſo? glauben Sie ſo davonzu kommen? — conqueror, den Sieg davon tragen; — loser, dabei verlieren; — clear, ohne Schaden, ungeſchlagen davon kommen; All my hair comes off, alle Haare fallen mir aus; It begins —, es geht nach und nach zu Grunde.

To Come on, vorwärts kommen, abſtoſſen non. But come off from these grave disquisitions, laſſen Sie dieſe ernſthaften Unterſuchungen.

To Come on, 1) herankommen. The armies come on, die Armeen rücken an. *Fig.* The night comes on, die Nacht bricht herein. 2) *Fig.* treiben, wachſen, gedeihen. Some plants come on better in water than in earth, einige Pflanzen kommen beſſer im Waſſer, als in Erde fort.

To Come out, 1) herauskommen, herausſtreten (aus einem Hauſe ꝛc). He came out just now, er kam ſo eben heraus. 2) *Fig.* a) herauskommen, bekannt werden. Before his book came out, bevor ſein Buch erſchien. b) at last came out, that ꝛc, es wurde endlich bekannt, daß ꝛc. c) hervorkommen, am Horizonte ſichtbar werden (von Geſtirnen).

To Come out with, laut geben, los laſſen, fahren laſſen. *Fig.* — a dry jeſt, einen trocknen Scherz vorbringen.

To Come over, 1) übergehen, überreten zu einer Partei. 2) überſetzen, überlaufen (von Gemüthsarten, dem Verſtande). 3) wiederkolen (eine Handlung).

To Come round, ſich wenden, ſich drehen (vom Winde ꝛc).

To Come short, zu kurz kommen, nicht erreichen, nicht gleich kommen.

To Come to, 1) zu ſtehen kommen, ſich beſinnen. What does the whole come to? auf wie hoch beläuft ſich das Ganze? The custom came to as much as the price of the corn, der Zoll, die Abgabe betrug ſo viel, als der Preis des Getreides ſelbſt. 2) hinauslaufen, ſich auf eine gewiſſe Art endigen, entſcheiden. It comes to the same thing, es läuft auf Eins hinaus; I will see what these things will come to, ich will ſehen wozu dieſs alles führen wird; All the debate came to this, der ganze Streit endigte ſich damit, daß. 3. einwilligen.

Digitized by Google

To Come up, heraufkommen. Desire him —, bitten Sie ihn heraufzukommen. *Fig.* The corn begins —, das Getreide fängt an aufzugehen; Since christianity came up, seit der Einführung des Christenthums; A fashion come up, eine Mode kömmt auf.

To Come up to, nahe kommen, sich nähern. — one, sich einem nähern; *Fig.* ihn anreden; — a ship, zu einem Schiffe hinsegeln um desse Größe oder Stärke zu erkennen. *Fig.* That comes up to the meaning of this fable, dieß nähert sich dem Sinne dieser Fabel.

To Come up with, einen erreichen, einholen.

To Come upon, überfallen, angreifen (einen Kriegsheeren z.). *Fig.* A sudden disease came upon him, er wurde plötzlich von einer Krankheit befallen; Fear came upon her, Furcht bemächtigte sich ihrer; When old age comes upon you, wenn das Alter euch überrascht; Why come you upon me for that? warum halten Sie sich wegen dieser Sache an mich?

Come off, kömmt, s. die Ausflucht, der Vorwand.

Come, kâm, *interj.* (als Aufmunterung oder Ermahnung) nun! frisch! auf! lustig!

Come, [*xóμη*] s. der Keim, die Sprosse.

Comedian, kô-mê-di-ân, s. 1) der Schauspieler. 2) der Lustspieldichter.

Comedy, kôm'-mê-dê, [*κωμῳδία*] s. das Lustspiel.

Comeliness, kâm'-lê-nês, s. die Schönheit, Anmuth, Zuht, Ziehlichkeit, Gepräge.

Comely, kâm'-lê, [kommlich] I. *adj.* 1) schön, anmuthig, lieblich, hofsellig. 2) anständig, wohlanständig.

II. *adv.* 1) artig, fein, auf eine artige, feine Art, mit Grazie. 2) anständig, nach den Vorschriften des Wohlstandes.

Comer, kâm'-mr, s. der Kommende. To all comers, komme wer da wolle; A new —, ein (neuer Ankömmling; The last —, der zuletzt Gekommene; Few comers and goers, für Kommende und Gehende. *Fig.* To give up one's self to the first comers, sich allen Leuten anvertrauen; A swift and hasty —, ein Baum der schnell treibt.

Comestible, kâm-mês'-tê-bl, [ffs., lat. comedo] *adj.* essbar.

Comet, kôm'-êt, [von *κομήτης*] s. 1) der Komet. A tailed —, ein Schweifstomet. 2) kôm-ît *Fig.* das Kometspiel (der Kartenspiele).

Cometary, kôm'-êt-tê-rê, } *adj.* kometenartig;
Cometic, kô-mêt'-îk, } *Fig.* Staunen und Verwunderung erregend.

Cometary, kôm'-mê-târ-ê, } *adj.* einen
Cometic, kô-mêt'-îk, } Kometen betreffend. — system, das Kometensystem.

Cometography, kôm-ît-tê-grâf'-fê, s. die Kometenbeschreibung.

Comfit, kôm'-fît, [ffs. confit] s. das Zuckerwerk, Confect.

Comfit-maker, kôm'-fît-mâ-kâr, s der Zuckerbäcker.

To Comfit, *v. a.* mit Zucker einmachen (Früchte z.

Comfiture, kôm'-fî-tshûre, s. V. *Comfit.*

Comfort, kâm'-fôrt, s. (das gelinde und körperliche Wohlbehagen, und überhaupt Alles was das Leben in jeder Beziehung heiter, traurm und erfreulich macht) die Behaglichkeit, das Wohlsein, die Gemächlichkeit, Bequemlichkeit, der Trost. He gets no — from his children, seine Kinder gewähren ihm keinen Trost; That is the greatest — of my life, dieß ist der größte Trost meines Lebens; For my sake take —, mir zu lieb laße euch trösten.

To Comfort, [lat. confortо, aus fortis] *v. a.* 1) stärken, erquicken, beleben. The sight of you comforts me, euer Anblick labt mich. 2) trösten. — one in his calamity, einem im Unglück Trost geben.

To Comfort up, anfeuern.

Comfortable, kâm'-fôr-tê-bl, *adj.* 1) gelinde und körperliches Wohlbehagen gewährend) behaglich, erfreulich, angenehm, gemüthlich, heimlich, wohnlich. — news, erfreuliche Nachrichten; To live a — life, ein gemüthliches Leben führen; Make yourself —, machen Sie sich bequem. 2) *Fig.* — impotence, die Frau, Hausfrau. 2) tröstlich. I find nothing more — in my troubles, ich finde nichts Tröstlicheres in meinem Unglücke.

Comfortableness, kâm'-fôr-tê-bl-nês, V. *Comfort.*

Comfortably, kâm'-fôr-tê-blê, *adv.* 1) behaglich, erfreulich. To live very —, ein sehr behagliches Leben führen. 2) tröstlich.

Comforter, kâm'-fôr-târ, s. 1) der Tröster. God is the great —, of such as are in trouble, Gott ist der große Tröster der Unglücklichen. 2) (obl.) der Trößter (= der böse Geist).

Comfortless, kâm'-fôrt-lês, *adj.* 1) höchst unbehaglich. 2) trostlos.

Comfortress, kâm'-fôrt-rês, s. die Trösterin.

Comfrey, kâm'-frê, [altfrz. comfrie] s. die Wallwurz.

Comic, kôm'-mîk, }
Comical, kôm'-mê-kâl, } [lat. comicus, *κωμικός*] *adj.* lustspielartig, dem Lustspiele angemessen, komisch. — art, die Kunst Lustspiele zu dichten. *Syn. V. Humorous.*

Comically, kôm'-mê-kâl-lê, *adv.* komisch, auf eine komische Art.

Comicalness, kôm'-mê-kâl-nês, s. das Komische.

Coming, kâm'-ming, I. *part. adj.* 1) bereitwillig, zuvorkommend. A — woman, ein zuvorkommendes, wohlfahrtiges Frauenzimmer. *Fig.* A — stomach, ein Magen, der leicht verdaut. 2) künftig. — ages, die künftigen Jahrhunderte, die Zukunft.

Coming-forth, kâm'-ming-fôrth, *part. adj.* entkehend, werdend.

Coming-in, kâm'-ming-în, s. das Einkommen, die Einkünfte. His living-s out exceed his comings-in, seine Ausgaben überstiegen seine Einnahmen.

Coming-on, kâm'-ming-ôn, s. das Losmachen (einer Sache). (Sinnr. Tonrr.)

II. s. 1) das Kommen. The true cause of our —, die wahre Ursache unseres Kommens. 2) die Zukunft. 3) (Seefahr.) — to, das Gewinnen des Windes (von heitzigenden Schiffen).

To Comingle, kôm-ming-gl, V. *To Commingle.*

Comitia, kô-mîsh'-îa, [lat.] s. *pl.* die Volksversammlungen, Comitien (in alten Rom).

Comitial, kô-mîsh'-îl, *adj.* auf die Comitien, Volksversammlungen sich beziehend.

Comity, kôm'-ê-tê, [lat. comitas] s. die Höflichkeit, Lebensart.

Comma, kôm'-mâ, [*κόμμα*] s. 1) der Beistrich, das Komma (,). *Fig.* In the first —, in der ersten Eintheilung. 2) (Musik) das Komma (Tonunterschied).

To Command, kôm-mând' [frz. commander, vom lat. mando] I. *v. a.* 1) befehlen. You have no power — me, Sie haben kein Recht mir zu befehlen; — silence, Stillschweigen auflegen, gebieten; — magisterially, imperiously, hochtrabend befehlen, von oben herab gebieten. *Fig.* Commanding aspect, der Herrscherblick. *Syn.* V. *To Bid.* 2) befehligen, commandiren. — an army, ein Heer befehligen. 3) *Fig.* beherrschen. — one's self, — one's passions, sich die herrschen, seine Leidenschaften beherrschen; Your beauty commands love and respect from every body, Ihre Schönheit flößt Allen Liebe und Ehrfurcht ein; That hill commands the town, dieser Hügel beherrscht die Stadt; A commanding ground, eine Anhöhe, welche die Gegend beherrscht; He commands my purse, er schaltet über meine Börse.

II. *v. n.* den Befehl führen (auch *Fig.*).

Command, kôm-mând, *s.* 1) der Befehl (auch überoder Machtspruch). Be ready to receive his commands, erwarten Sie seine Befehle. 2) (die Gewalt, das Recht zu befehlen; die Ausführung) der Befehl. To have the — of the army, das Heer befehligen, commandiren; The words of —, die Kommandowörter. *Fig.* To have the — of one's passions, seine Leidenschaften beherrschen, beherrschen; He has the — both of French and English, er hat das Französische und Englische ganz in seiner Gewalt; A hill with wide —, ein Hügel, der weithin die Gegend beherrscht. (Jagerey.) A dog under good —, ein gut abgerichteter, zuverlässiger Hund; A dog at no —, ein Klaffer. 3) die Gewaltherrschaft, Oberherrschaft, —and force may often create, but can never cure an aversion, Despotismus und Zwang können oft Haß erzeugen, aber nimmer ihn erstirken. 4) (der Wille, das Verlangen eines Andern) der Befehl. I am at your —, ich stehe zu Ihrem Befehle; At —, auf Befehl.

Commandant, kôm-mând-ânt; s. der Befehlshaber, Commandant. — of a detachment of marines to guard a dockyard and the shipping in the harbour, der Hafencommandant.

Commander, kôm-mân'-dâr, s. 1) der Befehlshaber, Anführer, Heerführer, General. A good —, ein guter General. — of a squadron, der Anführer einer Geschwaders, Contre-Admiral. 2) der Commenthur, Ordensprüfunder. 3) *Fig.* a) die Handramme, die Jungfer (der Pflasterer). b) (chirurg. Werkzeug) die Spindel.

Commandery, kôm-mân'-dâr-ê, s. 1) (eine Anzahl Mutterkreuzritter von derselben Nation) die Zunge. 2) die Commenthurei, Comthurei, Ordenspfründe des Mutterkreuzes z.

Commandment, kôm-mând'-ment, s. 1) die höchste Gewalt. 2) das Gebot, Gesetz, die Vorschrift, u. in engerer Bedeut.) das Gebot (Gottes). The ten commandments, die zehn Gebote.

Commandress, kôm-mân'-drês, s. die Befehlshaberin, Gebieterin, Beherrscherin.

Commarc, kôm'-mârk, [neulat. commarchia] s. die Grenze eines Landes).

Commaterial, kôm-mâ-tê'-rê-âl, [lat. materia] *adj.* aus gleichem Stoffe bestehend.

Commateriality, kôm-mâ-tê-rê-âl'-ê-tê, s. die Gleichheit des Stoffes.

Commeasurable, kôm-mêsh'-û-râ-bl, V. *Commensurable.*

Commeline, kôm'-mê-line, [lat. commelina] s. die Commelina (Pflanze).

Commemorable, kôm-mêm'-mô-râ-bl, *adj.* denkwürdig, merkwürdig.

To Commemorate, kôm-mêm'-mô-râte, [lat. co-memoro] *v. a.* feiern, im Andenken behalten. This day commemorates the greatest blessing, that r, dieser Tag bewahrt das Andenken des größten Segens.

Commemoration, kôm-mêm-mô-râ'-shân, s. das Andenken, Gedächtniß, die Gedächtnißfeier. To make a — of a saint, das Andenken oder Gedächtniß eines Heiligen feiern.

Commemorative, kôm-mêm'-mô-râ-tîv, *adj.* als Andenken oder Erinnerung dienend.

To Commence, kôm-mênse; [frz. commencer] I. *v. n.* anfangen (einen Redestreit z).

Digitized by Google

II. *v. n.* 1) anfangen, beginnen. He commences, er fängt an, *Fig.* er betritt seine Laufbahn; — with *r.* damit anfangen *r.* 2) (einen neuen Doctorter annehmen) werden. — doctor (in Cambridge), promoviren; — a writer, als Schriftsteller auftreten.

COMMENCEMENT, kôm-mênsé-mênt, *s.* 1) der Anfang. 2) die Promotion (in Cambridge am ersten Dienstag im Juli).

To COMMEND, kôm-mênd' [lat. commendo] *v. a.* 1) loben, rühmen, preisen, herausstreichen. Every body commends him, jedermann lobt ihn; — one's self, sich rühmen; A well-bred man never commends nor discommends himself, ein Mann von guter Erziehung spricht weder Gutes noch Schlimmes von sich.

Syn. To *commend*, rühmen; to *praise*, loben; to *celebrate*, preisen; to *extol*, übermäßig rühmen, preisen. To commend heist, auf eine bescheidne Art Gutes von einem sagen; to praise, mit Bewunderung billigen, was er gesagt oder gethan hat; das erste setzt voraus, daß die Person, von welcher man spricht, von derjenigen verschieden ist, mit welcher man spricht, was bei to praise nicht der Fall ist. To celebrate findet Statt, wenn wir die gute Meinung von den Vollkommenheiten einer Person unter andern Menschen verbreiten wollen; to extol heißt, mit Eifer und Begeisterung loben.

2) empfehlen. I commend my friend heartily to you, von ganzem Herzen empfehle ich Ihnen meinen Freund; I commend her to your care, ich empfehle sie Ihrer Fürsorge; one's spirit to God, seine Seele Gott empfehlen, der sterben; * Pray commend me to him, ich bitte Sie, mich ihm zu empfehlen; ‡ Int commend me to . . . who sets up for a wit, aber was werden sie von . . . sagen, der den Schöngeist macht?

COMMEND, *s.* die Empfehlung (wenig gebr.).

COMMENDABLE, ‡ kôm-mênd-dâ-bl? *adj.* lobenswerth, lobenswürdig, empfehlungswürdig. A — action, eine lobenswerthe That; Your virtue makes you —, Ihre Tugend dient Ihnen zur Empfehlung.

COMMENDABLY, kôm-mên-dâ-blé, *adv.* lobenswürdig, empfehlungswürdig.

COMMENDAM, kôm-mên'dâm, [neulat. commenda] *s.* (*Kirchenlaw.*) eine Pfründe, welche einem Geistlichen bis zur anderweitigen Versorgung übertragen wird.

COMMENDATARY, kôm-mên'dâ-tâ-ré, *s.* ein Geistlicher, welcher eine Pfründe in commendam besitzt.

COMMENDATION, kôm-mên-dâ'shân, [von commend] *s.* 1) das Lob, der Lobspruch, die Lobeserhebung. You cannot find a fitter subject of —, Sie können keinen Gegenstand finden, der Ihrer Lobeserhebungen würdiger wäre. 2) einer Sache, Eigenschaft, Handlung, wodurch man sich Andern empfiehlt oder angenehm macht) die Empfehlung. Letters of —, Empfehlungsbriefe. 3) die Liebkosbotschaft.

COMMENDATOR, kôm-mên'dâ-tôr, *s.* V. *Commendatary.*

COMMENDATORY, kôm-mên'dâ-tôr-ré, 1. *adj.* 1) empfehlend, lobend. I shall write — verses upon you, ich werde Verse zu Ihrem Lobe dichten. 2) empfehlend. — letter, der Empfehlungsbrief. 3) in commendam besitzend (von Pfründen).

II. *s.* die Lobrede.

COMMENDER, kôm-mên'dôr, *s.* 1) der Lober, Lobredner. 2) einer, der empfiehlt, der Empfehler.

‡ COMMENSAL, kôm-mên'sâl, [vom lat. mensa] *s.* der Tischgenoß.

COMMENSALITY, kôm-mên-shâl'é-té, *s.* die Tischgenossenschaft.

COMMENSURABILITY, kôm-mên-shûr-bil'é-té, [lat. mensura] *s.* die Steinmeßbarkeit, Commensurabilität, das Verhältniß.

COMMENSURABLE, kôm-mên'shûr-râ-bl, *adj.* gleichmeßbar, commensurabel.

COMMENSURABLENESS, kôm-mên'shûr-râ-bl-nês, *s.* die Commensurabilität, das Verhältniß.

To COMMENSURATE, kôm-mên'shû-râte, *v. a.* messen, ausmessen.

COMMENSURATE, *adj.* ausmeßbar, commensurabel. *Fig.* Is our knowledge adequately — with the nature of things? Steht unser Wissen im genauen Verhältnisse mit der Natur der Dinge?

COMMENSURATELY, kôm-mên'shû-râté-lé, *adv.* ausmeßbar, commensurabel.

COMMENSURATION, kôm-mên-shû-râ'shân, *s.* das Berechnen.

To COMMENT, kôm-mênt, [lat. commentor, von mens] I. *v. n.* 1) Erklärungen, einen Commentar machen (über einen Schriftsteller *r.*). — upon, or on a poet, einen Dichter auslegen oder erklären. 2) (mit Anmerkungen oder Bemerkungen machen (über etwas).

II. *v. a.* 1) erklären, auslegen (ungebr.) ‡ 2) ersinnen, erdichten.

COMMENT, *s.* 1) die Auslegung, Erklärung, der Commentar (eines Buches *r.*). 2) die Anmerkung.

COMMENTARY, kôm'mên-tâ-ré, *s.* 1) der Commentar. 2) das Tagebuch.

COMMENTATOR, kôm-mên-tâ'tôr, *s.* der Ausleger, Commentator (der Bibel, des Homer *r.*).

COMMENTER, kôm-mênt'ôr, *s.* der Ausleger, Erklärer, Commentator.

COMMENTITIOUS, kôm-mên-tish'ûs, *adj.* erdichtet, ersonnen, erfunden.

COMMERCE, kôm'mêrse, [frz., lat. commercium, von mers] *s.* 1) der Handel, Verkehr. There is no manner of — in that country, in diesem Lande wird gar kein Handel getrieben. *Syn.* V. *Traffic. Fig.* There is a — between God and us, wir finden ein Verkehr oder Umgang zwischen Gott und uns Statt. 2) eine Art Kartenspiel das Commerce.

To COMMERCE, kôm-mêrse', *v. n.* 1) Handel treiben, handeln, verkehren. 2) *Fig.* mit einem verkehren, umgehen.

COMMERCIAL, kôm-mêr'shâl, *adj.* den Handel betreffend. All — effects, alle verkäufliche Vermögensstücke; — harbour, factory, company of merchants in a sea-port, der Niederlagsort, Stapelplatz, die Handelsgesellschaft in einer Hafenstadt; — treaty, der Handelsvertrag, Commercitractat; — people or nation, ein Handelsvolk.

COMMERE, kôm-mêre; [frz.] *s.* die Gevatterin.

To COMMIGRATE, kôm'mé-grâte, [lat. migro] *v. n.* auswandern (nach Brasilien *r.*).

COMMIGRATION, kôm-mé-grâ'shân, *s.* die Auswanderung (nach Amerika *r.*).

COMMINATION, kôm-mé-nâ'shân, [lat. mina] *s.* 1) die Drohung, Bedrohung. 2) (engl. Liturgie) das Verlesen der göttlichen Flüche an bestimmten Tagen.

To COMMINATORY, kôm-mîn'nâ-tôr-ré, *adj.* bedrohlich (von einem ertheilte einer Strafe *r.*).

To COMMINGLE, kôm-mîng'gl, [lat. commisceo] I. *v. a.* unter einander mischen, vermischen, vermengen.

II. *v. n.* sich mit einander vermischen, sich vermengen (von Leuten *r.*).

To COMMINUATE, kôm-mîn'â-târe, [lat. comminuo] V. To *Comminute.*

To COMMINUTE, kôm-mî-nûte', *v. a.* zerreiben, zerstoßen, in Pulver verwandeln, pülvern.

COMMINUTION, kôm-mî-nû'shân, *s.* das Zerreiben, Pülvern, die Pülverung.

COMMISERABLE, kôm-miz'êr-â-bl, *adj.* mitleidswürdig.

To COMMISERATE, kôm-miz'êr-âte, [lat. miseror] *v. a.* bemitleiden. We should commiserate our mutual ignorance, wir sollten mit unserer Unwissenheit gegenseitig Mitleiden haben.

COMMISERATION, kôm-miz-êr-â'shân, *s.* das Mitleid, Mitleiden, Erbarmen. *Syn.* V. *Pity.*

COMMISERATOR, kôm-miz'êr-â-tôr, *s.* der Erbarmer.

COMMISSARIAT, kôm-mis-sâr'é-â, [frz.] *s.* das Verpflegungsamt eines Heeres, Commissariat.

COMMISSARISHIP, kôm'mis-sâr-é-shîp, *s.* das Amt, die Stelle eines Beaufztragten, Commissärs, das Commissariat.

COMMISSARY, kôm'mis-sâr-é. [frz. commissaire] *s.* 1) der Bevollmächtigte, Beauftragte. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Kriegscommissär. b) der geistliche Commissär.

COMMISSION, kôm-mish'ân, [frz.] *s.* 1) der Auftrag (zur Besorgung eines Geschäftes für einen Andern). 2) der Auftrag, die Vollmacht, das Patent, der Befehl, die Bestallung, das Commissorium. *Fig.* A ship in —, ein Schiff auf dem Kriegsfuß. *Prov.* Every shot has it's —, jede Kugel hat ihren Treffer. 3) der Dienst, die Stelle, das Amt. To have a —, angestellt seyn; To turn one out of his —, einen absetzen, ihn seiner Stelle entsetzen. 4) (in engerer Bedeut.) die Offizierstelle. 5) (eine Anzahl Personen, die einen Auftrag; ein Amt mit einander besitzen) die Commission. 6) der Geschäftsbrief, die Gebühr, Provision. 7) (Gesetzkunde) die Begehung. Sins of — and distinguished in Theology from sins of omission, in der Gottesgelahrtheit unterscheidet man die Begehungssünden von den Unterlassungssünden.

To COMMISSION, kôm-mish'ân, *v. a.* 1) bevollmächtigen, beauftragen. 2) (mit einem Auftrage) abordnen.

COMMISSIONARY, kôm-mish'ân-â-ré, *adj.* bevollmächtigt.

To COMMISSIONATE, kôm-mish'ân-âte, *v. a.* bevollmächtigen. The apostles were solemnly commissionated by Christ to preach to the gentile world, Christus hatte die Apostel feierlich bestellt, den Heiden das Evangelium zu predigen.

COMMISSIONER, kôm-mish'ân-ôr, *s.* 1) der Beauftragte, Commissär. Commissioners appointed to treat with an ambassador, die zur Unterhandlung mit einem Gesandten ernannten Commissäre. 2) der Gamte, Commissär. — of the navy, — of the marine, der Seewesens-Commissär; Commissioners of the customhouse, die Zollbeamten. 3) der Stellvertreter. The king's high — in Scotland, des Königs Statthalter in Schottland. 4) der Verschickte, Geschäftsträger, Commissionär.

COMMISSURE, kôm-mish'ûre, [lat. commissura] *s.* die Fuge (der Steine *r.*).

To COMMIT, kôm-mît', [lat. committo] *v. a.* 1) übergeben, anvertrauen. — a thing to one, einem etwas anvertrauen; I commit that business to you, ich übergebe Ihnen dieses Geschäft. *Fig.* — one's self, sich blos stellen, sich verantwortlich machen, — one's self, sich überlassen, sich ergeben (dem Laster *r.*); — one's self to God's providence, sich der göttlichen Vorsehung überlassen; — a thing to memory,

Digitized by Google

etwas seinem Gedächtnisse einprägen; — to paper, schriftlich aufsetzen. 2) einem Ausschusse zur nähern Prüfung übergeben (einen Gesetzvorschlag z). 3) verhaften, einsperren. They were committed, sie wurden eingesperrt. 4) thun, ausüben, begehen. — a crime, ein Verbrechen begehen; — matrimony with one, sich mit einem verheirathen. *Fig.* — violence on (upon) fortune, das Glück mit den Haaren herbeiziehen.

COMMITMENT, kŏm-mĭt'mĕnt, *s.* 1) die Verhaftung. 2) der Verhaftsbefehl. 3) Parlamentsakte. 4) die Uebergebung einer Bill an einen Ausschuß.

COMMITTABLE, kŏm-mĭt'tă-bl, (auch *Committible*) *adj.* leicht begangen werden könnend (von Verbrechen z).

COMMITTEE, kŏm-mĭt'tē, *s.* der Ausschuß (der Landräthe z). A — of the house of commons, ein Ausschuß des Unterhauses; A — of the whole house, ein allgemeiner Ausschuß des Parlaments).

COMMITTEE, kŏm-mĭt-tē', *s* (Rechtsfor.) der Vormund der Bösthätigen und Verrückten.

COMMITTEESHIP, kŏm-mĭt'tē-shĭp, *s.* die Vormundschaft.

COMMITTER, kŏm-mĭt'tĕr, *s.* einer, der ein Verbrechen z begeht.

To COMMIX, kŏm-mĭks' [lat. commiscео] *v.* a. mischen, vermischen (zusammenkneten z). — *v. n.* sich vereinigen.

COMMIXION, kŏm-mĭk'shŭn, } *s.* die
COMMIXTION, kŏm-mĭkst'shŭn, } Vermischung.

COMMIXTURE, kŏm-mĭks'tshŭre, *s.* 1) das Mischen, Vermischen, die Vermischung. 2) (das Vermischte) die Mischung.

COMMODE, kŏm-mŏd' [frz.] *s.* eine Art Kopfzeug für Frauenzimmer.

COMMODIOUS, kŏm-mō'dĭ-ŭs, [lat. commodus] *adj.* 1) bequem, gemächlich. 2) nützlich, vortheilhaft (zum Gebrauche z).

COMMODIOUSLY, kŏm-mō'dĭ-ŭs-lĭ, *adv.* 1) bequem. You live here very —, Sie wohnen hier sehr bequem, *Fig.* sehr angenehm. 2) nützlich, auf eine vortheilhafte Art.

COMMODIOUSNESS, kŏm-mō'dĭ-ŭs-nĕs, *s.* 1) die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit. 2) der Nutzen, Vortheil.

COMMODITY, kŏm-mŏd'ĭ-tĭ, *s.* 1) die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit. † 2) der Nutzen, Vortheil. 3) die Waare. It would earn a commodities, seine Waaren absetzen, verschleißen. † 4) *Fig.* die weibliche Scham.

COMMODORE, kŏm-mō-dōre' [verd. vom span. comendador] s. (Seefor.) der Befehlshaber eines Geschwaders, Commodore.

COMMON, kŏm'mŭn, [lat. communis] *adj.* 1) gemein = häufig, in Menge vorhanden (Pflanzen, Bäume z). 'Tis a — thing, das ist eine gemeine Sache; A — thought, ein gemeiner Gedanke. 2) gemein = gewöhnlich, niedrig, dem Stande, oder der Gesinnung nach. A — soldier, ein gemeiner Soldat; The — people, das gemeine Volk. 3) gemein = gemeinschaftlich. Life and sense are — to men and brutes. Das beben und Gefühl sind dem Menschen und den Thieren gemein; At the — rate, zum laufenden Preise; 'Tis a — talk, es ist ein überall verbreitetes Gerücht; A — shore, die Gosse, Dohle, der Kloak; A — whore, eine gemeine Hure; To make —, Preis geben. *Syn.* V. *Ordinary.* 4) (Sprachl.) gemeinschaftlich = beiderlei Geschlechts (von Wörtern), b. von Zeitwörtern) eine Handlung und einen leidenden Zustand zugleich anzeigend.

COMMON-COUNCIL, kŏm-mŭn-kŏun-sĭl, *s.* der Gemeinderath, Stadtrath. — man, der Stadtrath, Rathsherr.

COMMON-CRIER, kŏm-mŭn-krĭ-ĕr, *s.* der Ausrufer (gestobener Sachen e).

COMMON-HALL, kŏm-mŭn-hăll, *s.* das Stadthaus, Rathhaus.

COMMON LAW, kŏm-mŭn-lâw, *s.* das Gewohnheitsrecht.

COMMON-LAWYER, kŏm-mŭn-lâw-yĕr, *s.* einer, der im Gewohnheitsrechte bewandert ist.

COMMONPLACE, kŏm-mŭn-plāse, I. *s.* der Gemeinort, Gemeinplatz. II. *adj.* gemein, gewöhnlich, abgeschmackt.

To COMMONPLACE, *v. a.* unter allgemeine Xiteln und Capitel bringen.

COMMONPLACE-BOOK, kŏm-mŭn-plāse-bŭk, *s.* ein Buch, worin verschiedene Materien unter allgemeine Titel gebracht sind) das Excerptenbuch, Collectanenbuch.

COMMON PLEAS, kŏm-mŭn-plēz', *s.* der Gerichtshof der gemeinen bürgerlichen Prozesse (in Westminster-hall zu London).

COMMON-PRAYER, kŏm-mŭn-prā-ĕr, *s.* das allgemein angenommene Kirchengebet.

COMMON-REPORT, kŏm-mŭn-re-pōrt, *s.* die Volkssage.

COMMON-SENSE, kŏm-mŭn-sĕnse, *s.* der gemeine Menschenverstand, der gesunde, natürliche Verstand.

COMMON-SENSED, kŏm-mŭn-shŏre, *s.* der Abzugsgraben.

COMMONWEAL, kŏm-mŭn-wēl', } *s.* 1) die
COMMONWEALTH, kŏm-mŭn-wĕlth', } bürgerliche Gesellschaft, der Staat, das gemeine Wesen. 2) die Republik, der Freistaat. — man, ein republikanisch Gesinnter.

COMMON, *adv.* gemein, gewöhnlich.

COMMON, *s.* 1) das Gemeindegut, die Gemeinweide. Rights of commons, die Gemeinbegerechtigkeiten. 2) der Gemeinschaft. In —, a) gemeinschaftlich. To have in — with, gemein haben mit. b) (Rechtsfor.) eine Art Pachtrecht.

To COMMON, *v. n.* Theil an Gemeindegüteren haben.

COMMONABLE, kŏm-mŭn-ă-bl, *adj.* 1) gemeinschaftlich. 2) (Rechtsfor.) auf die Gemeine heit, Gemeinweiden zulässig (von Vieh).

COMMONAGE, kŏm-mŭn-āje, *s.* das Gemeinbergerecht, die Gutsgerechtigkeit, Hut.

COMMONALTY, kŏm-mŭn-ăl-tĭ, *s.* 1) das gemeine Volk. 2) die Gemeinschaft, bürgerliche Gesellschaft.

COMMONER, kŏm'mŭn-ĕr, *s.* 1) einer vom gemeinen Volke, vom gemeinen Stande. 2) ein Bürgerlicher. 3) das Gemeindeglied, der Theilhaber an den Gemeindegüteren. 4) das Mitglied vom Unterhause. 5) der Collegiat zweiter Classe auf der Universität Oxford (welcher am gemeinschaftlichen Tische ißt. 6) die gemeine Hure. 7) der Theilnehmer (angabe).

COMMONITION, kŏm-mŭ-nĭsh'ŭn, [lat. commonitio] *s.* der Rath, die Warnung, Ermahnung.

COMMONLY, kŏm'mŭn-lĭ, *adv.* 1) gewöhnlich, gemeiniglich. † 2) gesellschaftlich.

COMMONNESS, kŏm'mŭn-nĕs, *s.* 1) das Gewöhnliche. Often the — of a truth abolishes the reverence, oft entsteht ein Fehler, weil er gewöhnlich ist, dem Tadel. 2) die Gemeinschaft.

COMMONS, kŏm'mŭnz, *s. pl.* 1) das gemeine Volk. 2) (auch *house of* —) die Gemeine, das Unterhaus. 3) die Hausknft, Hausmannskost, Alltagskost, das gewöhnliche Essen, der gewöhnliche Tisch. To keep but short —, einen geringen Tisch führen.

COMMORANCE, kŏm-mŏ-rănse, } [lat.
COMMORANCY, kŏm-mŏ-răn-sĭ, } commoratio] *s.* der Aufenthalt, die Wohnung.

COMMORANT, kŏm'mŏ-rănt, *adj.* ansässig, wohnhaft.

COMMOTION, kŏm-mō'shŭn, *s.* die Erschütterung (seines Körpers e). *Fig.* a) die Unruhe, Verwirrung (des Geistes). b) die Bewegung, der Aufstand. To throw into —, die Verwirrung, Uneinigkeit zu stiften suchen.

COMMOVER, kŏm-mō'vĕr, *s.* der Aufrührer, Aufwiegler, Friedensstörer.

‡ To COMMOVE, kŏm-mōve' [lat. commoveo] *v. a.* in Bewegung setzen, beunruhigen.

To COMMUNE, kŏm-mūne' [lat. communico] *v. n.* sich mittheilen, sich besprechen, sich mit einander unterreden, unterhalten. For I would commune with you of such things z, denn ich möchte mich mit euch über Dinge besprechen z.

COMMUNICABILITY, kŏm-mū-nĭ-kă-bĭl'ĭ-tĭ, *s.* die Mittheilbarkeit.

COMMUNICABLE, kŏm-mū'nĭ-kă-bl, *adj.* 1) (mit to) mittheilbar (auch *Fig.*). 2) mittheilsam, mittheilend.

COMMUNICABLENESS, kŏm-mū'nĭ-kă-bl-nĕs, *V. Communicativeness.*

COMMUNICANT, kŏm-mū'nĭ-kănt, *s.* der Abendmahlsgast, Abendmahlsgenoß, Communicant.

To COMMUNICATE, kŏm-mū'nĭ-kāte, I. *v. a.* 1) (Zeit an etwas nehmen lassen) mittheilen. God communicates his blessings to his worshippers, Gott macht seine Verehrer seiner Gnade theilhaftig. That king communicates his secrets with none, der König theilt Niemanden seine Geheimnisse mit. 2) theilen (etwas mit einem). To thousands that communicate our loss, zu Tausenden die unseren Verlust theilen. II. *v. n.* 1) in Verbindung stehen, Gemeinschaft haben. These houses communicate, diese Häuser stehen mit einander in Verbindung. 2) das Abendmahl empfangen, zum Abendmahle gehen, communiciren.

COMMUNICATION, kŏm-mū-nĭ-kā'shŭn, [frz.] *s.* 1) die Mittheilung, Unterredung. 2) der Verkehr, die Verbindung, Gemeinschaft, der Umgang. Evil — corrupts good manners, schlechte Gesellschaft verdirbt die guten Sitten. 3) (Seefor.) die Verbindung der Zusammenhang eines Hauses, eines Zimmers e mit dem andern). Door of —, eine Verbindungsthür. 4) der Empfang des Abendmahles; die Communion.

COMMUNICATIVE, kŏm-mū'nĭ-kă-tĭv, *adj.* mittheilsam. To be —, mittheilbar sein, sich gerne mittheilen.

COMMUNICATIVENESS, kŏm-mū'nĭ-kă-tĭv-nĕs, *s.* die Mittheilsamkeit, Geselligkeit.

COMMUNION, kŏm-mū'nyŭn, *s.* 1) der Verkehr, die Gemeinschaft. The Israelites had never any — with the Ethiopians, die Israeliten standen nie in irgend einem Verkehre mit den Ethiopiern. 2) die Kirchengemeinschaft, Kirchengenossenschaft. The roman —, die römische Kirchengemeinde; To be cut off from the — of the faithful, von der Kirchengemeinschaft der Gläubigen ausgeschlossen sein. 3) das Abendmahl. To give the —, das Abendmahl reichen. The protestants receive the — in both kinds, die Protestanten geniessen das Abendmahl unter beiderlei Gestalt.

COMMUNION-CLOTH, kŏm-mŭn'yŭn-klŏth, *s.* die Altardecke.

COMMUNION-CUP, kŏm-mŭn'yŭn-kŏp, *s.* der Kelch (bei dem Abendmahle.

COMMUNION-TABLE, kŏm-mŭn'yŭn-tā-bl, *s.* der Tisch des Herrn, Gottes Tisch, der Altar.

COMMUNITY, kŏm-mū'nĭ-tĭ, *s.* 1) die Gemeinschaft, der gemeinschaftliche Besitz. The — of goods, die Gütergemeinschaft. 2) das gemeine Wesen, die bürgerliche Gesellschaft, Staatsgesellschaft. † 3) die Gesellschaftlichkeit.

COMMUTABILITY, kŏm-mū-tă-bĭl'ĭ-tĭ, *s.* die Eigenschaft einer Sache, für eine andere ausgetauscht werden zu können.

COMMUTABLE, kŏm-mū'tă-bl, *adj.* zum

Digitized by Google

Austauschen geeignet, austauschbar. Not —, unentgeldbar, unzerstörbar (vom Eigenthume, Besitz).

COMMUTATION, kôm-mû-tâ-shân, s. 1) die Verändrung. 2) die Auswechslung, der Umtausch, Austausch. 3) die Verwandlung einer körperlichen Strafe in eine Geldstrafe.

COMMUTATIVE, kôm-mû-tâ-tiv, adj. den Tausch, Austausch betreffend.

To COMMUTE, kôm-mûte' [lat. commuto] I. v. a. tauschen, austauschen, umtauschen, auswechseln. 2) abkaufen oder ablösen (eine Verbindlichkeit durch eine andere).

II. v. n. handeln oder feilschen, um eine Strafe in eine geldstrafe zu verwandeln.

COMMUTUAL, kôm-mû'-tshû-âl, adj. wechselseitig. A — seal, ein wechselseitiger Stifter.

COMPACT, kôm'-pâkt, [lat. pactum] s. 1) der Vertrag, die Uebereinkunft. The social — is the basis of all politic constitutions, der Gesellschaftsvertrag ist die Grundlage aller Staatsverfassungen. ‡ 2) der Bau (des Körpers).

COMPACT, kôm-pâkt' [lat. pango, von πήγνυμι adj. 1) dicht, fest, compact (von Metallen, der Erde). — — ebhaftes, dichtes Substanz, ein dichtes Gewebe. 2) Fig. gedrängt, bündig. A — discourse, eine kurzgefaßte, bündige Rede.

To COMPACT. v. a. fest mit einander vereinigen, verbinden (auch Fig.). The world is so compacted that each thing preserveth other things and also itself, die Welt bildet ein so festes Gebäude, daß jedes Ding darin die andern Dinge und sich selbst erhält.

COMPACTEDNESS, kôm-pâk'-tèd-nès, s. die Dichtigkeit, Festigkeit (eines Körpers).

COMPACTLY, kôm-pâkt'-lè, adv. dicht, fest, Fig. bündig, gedrängt.

COMPACTNESS, kôm-pâk'-nès, s. die Dichtigkeit, Festigkeit (eines Körpers).

‡ COMPACTURE, kôm-pâk'-tshûre, s. der Bau, das Gewebe.

COMPAGES, kôm-pâ'-jès, [lat.] s. das System, Gebäude. The animal body is a regular — of solids and fluids, der thierische Körper ist ein regelmäßiges System von festen und flüssigen Theilen.

To COMPANATE, kôm-pâ'-nâte, [lat. compago, compactum] v. a. zusammenfügen (etwas Zerbrochenes).

COMPAGINATION, kôm-pâ-jê-nâ'-shân, s. die Zusammenfügung, Verbindung.

COMPANABLE, kôm'-pân-â-bl, V. Companionable.

COMPANION, kôm-pân'-yân, [fr. compagnon] s. 1) der Gefährte, Gesellschafter, Genoß, Gespiele, Kamerad. A boon — ein guter Gesellschafter; A good — ein lustiger Gast; der Bruder; A female —, die Gefährtin, Gesellschafterin, Gespielin, Gebülin; Fig. die Ehrenhüterin, Keuschheitswächterin. 2) (im verachtl. Sinne) der Gesell, Kerl.

COMPANIONABLE, kôm-pân'-yân-â-bl, adj. gesellig, umgänglich. To be — with one, umgänglich, traulich mit einem sein.

COMPANIONABLY, kôm-pân'-yân-â-blè, adv. gesellig, umgänglich.

COMPANIONSHIP, kôm-pân'-yân-ship, s. 1) die Gesellschaft, das Gefolge. 2) die gesellschaftliche Verbindung.

COMPANY, kôm'-pâ-nè, s. 1) (die Verbindung Mehrerer zu einem Zwecke) die Gesellschaft, Innung, Zunft. A — of merchants, eine Gesellschaft von Kaufleuten; The East India —, die ostindische Handlungsgesellschaft; A — of stage-players, eine Gesellschaft oder Truppe Schauspieler; A ship's —, die Mannschaft oder Besatzung eines Schiffes, das Schiffsvolk, die Schiffsmannschaft; A — of soldiers, eine Compagnie Soldaten; The — at a funeral, die Leichenbegleitung. 2) (die Versammlung, das Beisammensein Mehrerer zu einem Zwecke, besonders zum freundschaftlichen Umgange) die Gesellschaft. To receive —, Gesellschaft bei sich haben; To keep —, in Gesellschaften herumgehen; Fig. liederlich werden; To see —, ein Bordell besuchen; To bear or keep one —, einem Gesellschaft leisten, mit jemand in Gesellschaft treten; To keep a woman —, mit einer Frau zu thun haben; To desert —, sich aus einer Gesellschaft wegschleichen, wegschleken; To keep good or ill —, gute oder schlechte Gesellschaft besuchen. 3) (überhaupt eine Menge bei einander befindlicher lebender Geschöpfe) der Trupp. The companies, in Truppen, in Banden, in Rudel; A — of wild beasts, ein Trupp wilder Thiere; A fine — of birds, ein schöner Flug Vögel.

Company-keeper, kôm'-pâ-nè-kê-pâr, s. der lustige Bruder; der liederliche Mensch.

‡ To COMPANY, I. v. a. einen begleiten, ihm Gesellschaft leisten, mit ihm in Verbindung treten.

II. v. n. in Gesellschaft, in Verbindung treten. I wrote to you, not — with profligates, ich schrieb Ihnen, sich nicht mit Wüstlichtern abzugeben.

COMPARABLE, kôm'-pâ-râ-bl, adj. vere gleichbar, vergleichlich. To this — to this? ist dieses mit jenem zu vergleichen?

COMPARABLY, kôm'-pâ-râ-blè, adv. vergleichbar, vergleichungsweise, vergleichweise.

COMPARATES, kôm-pâr'-âtes, s. pl. (engl. die zwei Dinge, welche mit einander vergliche werden.

COMPARATIVE, kôm-pâr'-â-tiv, I. adj. 1) vergleichend. The — faculty, das Vergleichungsvermögen. The — degree (Gramat.), der Vergleichungsgrad, Comparativ. 2) nicht positiv, nicht absolut. The — beauty, die relative oder beziehliche Schönheit.

II. s. (Gramat.) der Comparativ.

COMPARATIVELY, kôm-pâr'-â-tiv-lè, adv. in Vergleich, vergleichsweise.

To COMPARE, kôm-pâre' [lat. comparo] v. a. vergleichen, gegen einander halten (vereinen Sachen). — small things with great ones, kleine Dinge mit großen vergleichen; He compared anger to a fire, er vergliech den Zorn mit einem Feuer; If he compare his translation with the original, wenn er seine Uebersetzung mit dem Originale vergleicht.

COMPARE, s. 1) die Vergleichung. 2) das Gleichniß.

COMPARISON, kôm-pâr'-i-sân, s. 1) der Vergleich, die Vergleichung (zwischen zwei Personen oder Sachen). To make comparisons, Vergleichungen anstellen; To state a —, vergleichen; Comparisons are odious, alle Vergleichungen haben etwas Mißfälliges, Gehässiges; In — with, in Vergleich mit; Beyond or without —, unvergleichlich. 2) das Gleichniß. 3) das Verhältniß. 4) (Gramat.) die Steigerung (der Beiwörter).

To COMPART, kôm-pârt' [vom lat. pars, partis] v. a. abtheilen (einen Garten, &c.).

COMPARTIMENT, kôm-pârt'-è-mênt, s. die Abtheilung, das Feld, Fach. Parterre-compartiments, die Abtheilungen oder Beete eines Lustgärten (in einem Garten).

COMPARTITION, kôm-pâr-tish'-ân, s. 1) das Abtheilen, die Abtheilung in Felder, Fächer, &c. 2) (das Abgetheilte) die Abtheilung, das Feld, Fach.

COMPARTMENT, kôm-pârt'-mênt, s. die Abtheilung.

To COMPASS, kôm'-pâs, [vom lat. passus] v. a. 1) umgehen. — the walls of a town, um die Stadtmauern herumgehen. 2) umfassen (den Leib). Fig. The sea encompasses the land, das Meer umgiebt oder umringt das Land (umeilen mit around oder about); Observe the crowds that compass him around, bemerke das Gedränge, welches ihn umgiebt; They compassed him in, sie schlossen ihn ein, belagerten ihn. 3) (etwas) (etwas) den entgegenstehenden Hindernissen bewerkstelligen) durchsetzen. — one's desire, seinen Wunsch erreichen; — a business, mit einem Geschäfte zu Stande kommen. 4) (Seefahrer.) umgehen, umsiktiren, umsegeln. — the death of one, sich zu jemandes Tod verschwören.

COMPASS, s. 1) (die äußerste Grenze eines Dinges nach seiner ganzen Ausdehnung) der Umfang. The — of a town, der Umfang, Umkreis einer Stadt; To fetch a great —, einen großen Umweg machen. 2) Fig. s) der Zeitraum. In the — of two days, in Zeit von zwei Tagen. b) der Umfang (der menschlichen Gewalt). That is beyond the — of my understanding, das liegt ausserhalb der Grenzen meiner Kenntnisse, meines Wissens, das geht über meinen Horizont; To draw a thing into a narrow —, eine Sache abkürzen. 3) (Mus.) der — of honesty, die Grenzen der Ehrlichkeit; To keep within —, die Schranken der Bescheidenheit oder der Pflicht nicht überschreiten; To keep one within —, einen kurz oder in Schranken halten; To speak within —, nicht übertreiben, ohne Uebertreibung sagen. 3) die Krümme eines Stückes Schiffbauholz. 4) der Compaß, Seecompaß. Common sea- —, der See-, Strich- oder Steuercompaß; Amplitude-, der Magnetenbeobachtungscompaß; Azimuth- oder Reflexions- —, ein unrichtiger Compaß. 5) pl. (a pair of) der Zirkel. To draw a circle with compasses, mit dem Zirkel einen Kreis beschreiben; To measure with the compasses, mit dem Zirkel ausmessen, abmessen; objektiven; Measuring with the compasses, das Abzirkeln, die Abzirkelung; Pair of compasses with shifting points, der Stech- oder Steckzirkel; bended compasses or callipers, der Hohlzirkel, Aufbrechzirkel; Reduction-compasses, der Reduktionszirkel; Double compasses, der Hohlzirkel; Beam-compasses, der Stangenzirkel.

Compass-saw, kôm'-pâs-sâ, s. die Laubsäge.

Compass-timber, kôm'-pâs-tîm-bâr, s. (Schiffbaut.) das Krummholz.

COMPASSION, kôm-pâsh'-ân, [lat. passio, patior] s. das Mitleiden. To have — on one, ihr hatlet Erbarmen mit ihm; To raise one's —, jemanden zum Mitleiden bewegen. Syn. V. Pity.

‡ To COMPASSION, v. a. bemitleiden.

COMPASSIONABLE, kôm-pâsh'-ân-â-bl, adj. mitleidswerth.

COMPASSIONARY, kôm-pâsh'-ân-â-rè, adj. = Compassionate.

COMPASSIONATE, kôm-pâsh'-ân-âte, adj. 1) mitleidig. 2) Mitleiden erregend, erbarmenswerth (unsere).

To COMPASSIONATE, v. a. einen bemitleiden, Mitleiden für ihn empfinden, ihn bedauern.

COMPASSIONATELY, kôm-pâsh'-ân-âte-lè, adv. mitleidig.

COMPATERNITY, kôm-pâ-tèr'-nè-tè, [vom lat. paternitas] s. die Gevatterschaft.

COMPATIBILITY, kôm-pât-è-bil'-è-tè, s. die Verträglichkeit, Vereinbarkeit (zweier Wesen).

COMPATIBLE, kôm-pât'-è-bl, [lat. competo] adj. u. adv. 1) verträglich, vereinbar. These qualities are by nature —, diese Eigenschaften sind von Natur verträglich; To be —, sich vertragen, vereinbar sein mit ... 2) tauglich, schicklich, passend.

Digitized by Google

COMPATIBLENESS, kôm-pâtîd-bl-nês, *s.* die Verträglichkeit, Vereinbarkeit.

COMPATIBLY, kôm-pâtîd-blê, *adv.* 1) vereinbar, verträglich. 2) schicklich, angemessen, passend.

COMPATIENT, kôm-pâ'shênt, [lat. patior] *adj.* mitleidend.

COMPATRIOT, kôm-pâtrê-ât, [frz. compatriote. vom lat. patria] *s.* der Landsmann.

COMPEER, kôm-pêêr, [frz. compère, lat. compar] *s.* der Genoß, Mitgenoß, Gesell.

‡ To COMPEER, *v. n.* gleich seyn, gleich kommen.

To COMPEL, kôm-pêl, [lat. compello] *v. a.* 1) zwingen, nöthigen. You shall never compel me to it. Sie werden mich niemals dazu zwingen. *Syn.* V. To *Oblige*. 2) mit Gewalt wegnehmen, entreissen. — a thing from one, einem etwas mit Gewalt entreissen. 3) bewirken, unterwerfen, unter seine Botmäßigkeit bringen (ein Volk).

COMPELLABLE, kôm-pêllâ-bl, *adj.* zwingbar, erzwingbar.

COMPELLABLY, kôm-pêl-lâ-blê, *adv.* auf eine gewaltsame Weise.

COMPELLATION, kôm-pêl-lâ'shûn, [lat. compellatio] *s.* die Anrede.

COMPELLER, kôm-pêllâr, *s.* (person, welche eine andere zwingt) der Zwingende.

COMPEND, kôm'pênd, [lat. compendium] *s.* der Auszug, kurze Begriff.

COMPENDIARIOUS, kôm-pên-dê-â'rê-ûs, *adj.* zusammengezogen, abgekürzt, kurzgefaßt. A — history, eine kurzgefaßte Geschichte.

To COMPENDIATE, kôm-pên'dê-âte, *v. a.* zusammenfassen, in sich begreifen (unerte.).

COMPENDIOSITY, kôm-pên-dê-ôs'sê-tê, *s.* die Kürze.

COMPENDIOUS, kôm-pên'dê-ûs, *adj.* kurz, kurzgefaßt.

COMPENDIOUSLY, kôm-pên'dê-ûs-lê, *adv.* abgekürzt, kurzgefaßt.

COMPENDIOUSNESS, kôm-pên'dê-ûs-nês, *s.* die Kürze.

COMPENDIUM, kôm-pên'dê-ûm, [lat.] *s.* der Auszug, Inbegriff. To make a —, einen Auszug machen.

COMPENSABLE, kôm-pên'sâ-bl, *adj.* ausgleichbar, ersetzbar, ersetzlich.

To COMPENSATE, kôm-pên'sâte, *v. a.* ausgleichen, ersetzen, vergüten.

COMPENSATION, kôm-pên-sâ'shûn, *s.* die Ausgleichung, der Ersatz, die Vergütung.

COMPENSATIVE, kôm-pên'sâ-tîv, *adj.* ausgleichend, als Ersatz oder Vergütung dienend.

COMPENSATORY, kôm-pên'sâ-tûr-ê, *adj.* vergütend, compensirend.

To COMPENSE, kôm-pênse, [lat. compenso] *v. a.* ausgleichen, ersetzen, vergüten. *Fig.* The joys of the two marriages were compensed with —, die Freuden der zwei Vermählungen wurden durch — ausgeglichen.

To COMPERENDINATE, kôm-pê-rên'dînâte, [lat. comperendino, v. perendie] *v. a.* aufschieben, aufsetzen (die Vertheilung eines Urtheils &c.).

COMPERENDINATION, kôm-pê-rên-dînâ'shûn, *s.* das Aufschieben, der Aufschub.

COMPETENCE, kôm'pê-tênse, } [frz. com-
COMPETENCY, kôm'pê-tên-sê, } petence] *s.* 1) das Nothwendige, die Nothdurft. To have — of learning, nothdürftige, oder gerade hinreichende Kenntnisse besitzen. 2) das Erforderniß, Zuskommen. To have a — to live on, sein Zuskommen haben. 3) (Rechtsw.) die Befugniß in einer Sache zu erkennen, die Competenz.

COMPETENT, kôm'pê-tênt, *adj.* 1) hinlänglich, zulänglich. To have a — estate, ein hinlängliches Vermögen besitzen: He has not — parts for that employment, er besitzt nicht die zu diesem Amte erforderlichen Eigenschaften. 2) angemessen, passend, schicklich. 3) befugt, competent (von Richtern, Gerichten).

COMPETENTLY, kôm'pê-tênt-lê, *adv.* 1) zulänglich. 2) passend, schicklich, gehörig.

COMPETIBLE, kôm-pêtîd-bl, *adj.* verträglich, vereinbar, angemessen. An object — to an intellectual nature, der mit einem verständigen Wesen vereinbare Gegenstand.

COMPETIBLENESS, kôm-pêtîd-bl-nês, *s.* die Verträglichkeit, Vereinbarkeit, Angemessenheit.

COMPETITION, kôm-pê-tîsh'ûn, *s.* 1) die Mitbewerbung. To stand in — with another for an employment, sich zugleich mit einem Andern um eine Stelle bewerben, als Mitbewerber um eine Stelle auftreten; In —, in Mitbewerbung. *Fig.* To come in —, in Vergleichung kommen; A picture with which one of Titian's could not come in —, ein Gemählde, mit dem keines von Titian verglichen werden könnte. 2) (mit for) der Anspruch Mehrerer auf eine Sache.

COMPETITOR, kôm-pêtîd-târ, *s.* der Mitbewerber, Nebenbuhler, Gegner. To be a —, sich gemeinschaftlich um etwas bewerben, um etwas streiten.

COMPETITRESS, kôm-pêtîd-três, (and *Competitrice*) *s.* die Mitbewerberin.

COMPILATION, kôm-pê-lâ'shûn, *s.* 1) die Sammelei, (verächtlich) Stoppelei, Compilation. 2) die Sammlung, Zusammenbäufung.

To COMPILE, kôm-pîle, [lat. compilo] *v. a.* 1) sammeln, zusammentragen, zusammenstoppeln, — a dictionary, ein Wörterbuch compiliren. 2) schreiben, verfassen.

COMPILEMENT, kôm-pîlemênt, *s.* die Sammlung, das Sammelwerk, die Compilation, das zusammengestoppelte Zeug.

COMPILER, kôm-pîlâr, (com. *Compilator*) *s.* der Sammler, Zusammenträger, Zusammenstoppler, Compilator.

COMPLACENCE, kôm-plâ'sênse, } [lat.
COMPLACENCY, kôm-plâ'sên-sê, } complacere] *s.* 1) das Gefallen, Wohlgefallen. We see the infirmities of a great man with —, wir betrachten mit Wohlgefallen die Schwächen eines großen Mannes. 2) die Gefälligkeit, Anmuth (des Charakters). The — of his behaviour, die Gutherzigkeit seines Benehmens, die Anmuth seiner Sitten.

COMPLACENT, kôm-plâ'sênt, *adj.* gefällig, artig, höflich.

To COMPLAIN, kôm-plâne', [frz. complaindre] I. *v. n.* 1) klagen, sich beklagen. He is very much complained of, man klagt sehr über ihn; I will complain in the bitterness of my soul (heft. Scheift), ich will herausfagen vom Bitterkeit meiner Seelen; — to God of one's infirmities, sich über seine Schwächen bei Gott beklagen. 2) klagen — eine gerichtliche Klage anstellen. — of one, wider, gegen einen klagen, klagend gegen einen auftreten, einkommen.

II. *v. a.* beklagen, bewinnen (den Verlust eines Freundes &c.).

COMPLAINANT, kôm-plâ'nânt, *s.* der Klager, die Klägerin.

COMPLAINER, kôm-plâ'nâr, *s.* der (die) Klagende.

COMPLAINT, kôm-plânt' *s.* 1) die Klage, Beschwerde. He has no subject of —, er hat keine Ursache zur Klage oder Unzufriedenheit. 2) die Klage oder Beschwerde (über eine Person oder wegen einer Sache) vor Gericht. To prefer a — against one, eine Klage gegen einen vorbringen; A bill of —, die Klageschrift, das Klagesbüdel. 3) die Unpäßlichkeit, Krankheit.

COMPLAISANCE, kôm-plê-zânse; [frz.] *s.* die Gefälligkeit, Höflichkeit, Nachgiebigkeit.

COMPLAISANT, kôm-plê-zânt; [frz.] *adj.* gefällig, höflich, nachgiebig. To be —, gefällig seyn, gerne zu Gefallen leben oder willfahren; He is so —, that all men are in love with him, er ist so gefällig, daß Jedermann ihn liebt.

Syn. Complaisant, gefällig; polite, höflich *well-bred*, wohlgezogen, gesittet. Man ist complaisant durch ein zuvorkommendes Wesen; polite, indem man Anderen Ehre erweiset; well-bred, wenn man den Wohlstand beobachtet. Polite setzt dies äussere, oft zweideutige Zeichen des Wohlstandes voraus; well-bred, setzt Gesetze voraus, welche die gegenseitigen Pflichten des Wohlstandes bestimmen. Well-bred sagt man nur in Beziehung auf Personen; complaisant und polite auch von unsern Sitten &c. s. B. A *complaisant* behaviour; a *polite* conversation; a *well-bred* man.

COMPLAISANTLY, kôm-plê-zântlê, *adv.* gefällig, höflich.

COMPLAISANTNESS, kôm-plê-zânt-nês, *s.* die Gefälligkeit, Höflichkeit, Nachgiebigkeit.

To COMPLANATE, kôm-plâ'nâte, } [lat.
To COMPLANE, kôm-plâne, } planus] *v. a.* ebenen, gleich machen, flächen (einen Weg &c.).

COMPLEAT, kôm-plêet', *V. Complete.*

COMPLEMENT, kôm'plê-mênt, [lat. complexo] *s.* 1) die Vollendung, Ergänzung, das Ergänzungsstück, Complement (eines Werkes &c.). The — of a triangle, of a logarithm (Math. und Arithm.), die Ergänzung oder das Complement eines Winkels, eines Logarithmen; — of the curtain (Festungsbau), der Ueberschuß des Mittelwalls. *Fig.* Content of mind is the — of human happiness, die Zufriedenheit des Geistes ist die Vollendung oder Fülle der menschlichen Glückseligkeit. 2) (Astron.) der Abstand eines Sternes vom Zenith. 3) die Vollzähligkeit, Vollständigkeit. The — of these regiments is six hundred men each, der complete Stand eines jeden dieser Regimenter, beträgt sechs hundert Mann. 4) der Nebenumstand, die Verzierung (bei einer Sache).

COMPLEMENTAL, kôm-plê-mên'tâl, *adj.* ergänzend.

COMPLEMENTARY, kôm-plê-mên'târ-ê, *adj.* in Complimenten bewandert.

COMPLETE, kôm-plête', *adj.* vollständig, vollkommen. A — army, ein vollzähliger Sieg; A — piece of work, ein vollendetes, vollkommenes Werk; A — man, ein vollendeter oder vollkommener Mann. *Syn.* V. *Perfect.*

To COMPLETE, *v. a.* 1) vollenden — ganz zu Ende bringen, beendigen. He completed that work in 1700, er vollendete dieses Werk im Jahre 1700. 2) vollenden — vollständig machen, vervollständigen. You have at last completed your experiment, Sie haben endlich Ihr Experiment vollzählig oder complet gemacht, ergänzt. *Fig.* — my misery, I heard that ..., um das Maß meines Elends voll zu machen hörte ich, daß ... *Syn.* V. To *Crown.*

COMPLETELY, kôm-plête'lê, *adv.* völlig, vollständig, ganz, vollkommen.

COMPLETEMENT, kôm-plête-mênt, *s.* die Vervollkommnung.

COMPLETENESS, kôm-plête'nês, *s.* die Vollendung, Vollkommenheit (eines Werkes &c.).

COMPLETION, kôm-plê'shûn, *s.* die Vollendung (Handlung und Zustand). The — of virtue is, to bear a benevolence to one's enemies, die Vollendung der Tugend ist das Wohlwollen gegen unsere Feinde; The — of our desires, die Erfüllung unserer Wünsche.

Digitized by Google

COMPLEX, kôm-plêks.

COMPLEXED, kôm-plêk-sèd, } [lat. com-
COMPLEXUS, kôm-plêk-sùs, } plexus] *adj.* zusammengesetzt. — ideas, zusammengesetzte Begriffe; A — scheme, ein zusammengesetzter Plan.

COMPLEX, *s.* die Sammlung.

COMPLEXEDNESS, kôm-plêk-sèd-nês, *s.* das Zusammengesetztsein, die Verwicklung, Complication (eines Verbrechens ꝛc).

COMPLEXION, kôm-plêk-shûn, } 1) V. *Complexedness.* 2) die Leibesbeschaffenheit, Gemüthsart, das Temperament, die Complexion. He is of an austere —, er hat ein verlichtes Temperament, er ist verlichter Natur. 3) die Gesichtsfarbe. A fresh or ruddy — ein frisches oder rothes Gesicht; A fine —, eine schöne Gesichtsfarbe; A lively —, eine lebhafte Gesichtsfarbe.

COMPLEXIONAL, kôm-plêk-shûn-âl, *adj.* vom Temperamente, von der Complexion abhängig. A — virtue, eine Temperamentstugend.

COMPLEXIONALLY, kôm-plêk-shûn-âl-lê, *adv.* aus Complexion oder Temperament.

COMPLEXIONED, kôm-plêk-shûnd, *adj.* auf die Leibesbeschaffenheit sich beziehend. A body well- —, ein Körper von guter Complexion.

COMPLEXITY, kôm-plêks'-ê-tê, *s.* V. *Complexedness.*

COMPLEXURE, kôm-plêk-shûre, *s.* die Verwicklung (eines Verbrechens ꝛc).

COMPLIANCE, kôm-plî-ânse, [o. to comply] *s.* 1) die Willfährigkeit. 2) die Willfahrung.

COMPLIANT, kôm-plî-ânt, *adj.* gefällig, willfährig.

COMPLIANTLY, kôm-plî-ânt-lê, *adv.* auf eine gefällige, willfährige Art.

To **COMPLICATE**, kôm'-plê-kâte, [lat. complico] *v. a.* 1) verwickeln (im bildlichen Sinne). Complicated diseases, verwickelte, complicirte Krankheiten. 2) zusammenfügen, zusammensetzen, verbinden. Fear is complicated with a desire of our own preservation, an der Furcht hat der Wunsch der Selbsterhaltung Theil.

COMPLICATE, *adj.* verwickelt, complicirt.

COMPLICATENESS, kôm'-plê-kâte-nês, *s.* die Verwicklung (von Krankheiten, Verbrechen ꝛc). *Fig.* A — of miseries, ein Gewebe von Elend.

COMPLICATION, kôm-plê-kê'-shûn, *s.* 1) die Verwicklung (von Sachen). *Fig.* To make a — of figures, Figuren zusammenstellen, gruppiren. 2) die Verbindung, Zusammensetzung (der Begriffe ꝛc).

+ **COMPLICE**, kôm'-plîs, *s.* der Mitschuldige, Mitverbrecher. His chief complices were executed, seine vornehmsten Mitschuldigen wurden hingerichtet.

COMPLICITY, kôm-plî'-sê-tê, *s.* der Willfährigkeit, Wohlthäter, Augenbiener.

COMPLIMENT, kôm'-plê-mênt, [frz.] *s.* 1) (veraltet) höfliche, schmeichelnde Worte. Bad Complement. To make a man a — (einem etwas Verbindliches oder Schmeichelhaftes sagen. 2) (sel. in der Mehrzahl) die Umständlichkeit, umständliche Höflichkeitsbezeugung, das Compliment. Without compliments, ohne Complimente; A man of compliments, ein Complimentenmacher.

To **COMPLIMENT**, *v. n.* verglückwünschen, aus Höflichkeit loben. I complimented him upon his safe return, ich wünschte ihm Glück zu seiner glücklichen Rückkehr; They complimented the king upon his victories, sie beglückwünschten den König über seine Siege; She compliments Menelaus, and says, he wanted no accomplishment either of mind or body, sie schmeichelt dem Menelaus, und sagt, daß er alle Vorzüge des Geistes und des Körpers besitze.

COMPLIMENTAL, kôm-plê-mên'-tâl, *adj.* höflich, verbindlich, schmeichelhaft.

COMPLIMENTALLY, kôm-plê-mên'-tâl-lê, *adv.* höflich, schmeichelhaft, aus Höflichkeit oder Schmeichelei.

COMPLIMENTER, kôm'-plê-mên-tûr, *s.* der Complimentenmacher, Höflichkeitsträmer, Höfling, Schmeichler.

COMPLINE, kôm'-plîne, [neulat. complenda, completa] *s.* (die Gebete und Gesänge, welche Abends nach der Vesper den Schluß des täglichen Lats. Gottesdienstes ausmachen) die Complette.

To **COMPLOT**, kôm-plôt, [lat. conplore] *v. n.* mitweinen, mitklagen.

COMPLOT, kôm-plôt, [frz., aus dem neulat. completum] *s.* die Zusammenstottung, Meuterei, Verschwörung, das Complot.

To **COMPLOT**, kôm-plôt, *v. a.* anzetteln, anstiften (eine Verschwörung ꝛc). We find them complotting together a new treason, wir treffen sie, wie sie eine neue Verrätherei anspinnen.

COMPLOTMENT, kôm-plôt-mênt, *s.* der Geheime oder Meuchelmord, das Complot.

COMPLOTTER, kôm-plôt-tûr, *s.* der Verschworene, Anstifter eines Complots.

To **COMPLY**, kôm-plî' [frz. complaire] *v. n.* sich fügen, sich schicken. — with one's will or mind, sich nach jemandes Willen oder Laune richten, ihm zu Gefallen leben, oder willfahren; — with the times, sich in die Zeiten fügen oder schicken; The truth of things will not comply with our conceits, man erwarte nicht daß die Wahrheit der Dinge sich nach unsern Begriffen richte.

To **COMPONDERATE**, kôm-pôn'-dê-râte, [lat. pondere] *v. a.* wiegen, abwiegen.

COMPONENT, kôm-pô'-nênt, *adj.* einen Theil ausmachend. The — parts of natural bodies, die Bestandtheile der physischen Körper.

To **COMPORT**, kôm-pôrt; [frz. comporter, vom lat. porta] I. *v. n.* sich vertragen, übereinstimmen, zusammenpassen (von Sachen). It is not every man's talent to distinguish, how far our charity may comport with our prudence, nicht Jedermann hat die Gabe zu unterscheiden, in wie weit unsere Mildthätigkeit sich mit unserer Klugheit verträgt.

II. *v. a.* 1) ertragen, dulden, leiden, ausstehen. 2) — one's self, sich betragen, sich benehmen.

COMPORT, kôm-pôrt, *s.* das Betragen, Benehmen, Verhalten.

COMPORTABLE, kôm-pôrt'-â-bl, *adj.* verträglich, nicht widersprechend (von Sachen).

COMPORTANCE, kôm-pôr'-tânse, *s.* das Betragen, Benehmen.

COMPORTMENT, kôm-pôrt-mênt, } *s.* das
COMPORTURE, kôm-pôr'-tûre, } Betragen, Benehmen.

To **COMPOSE**, kôm-pôze; [lat. componere, compositus] *v. a.* 1) (durch regelmäßige Verbindung mehrerer dazu eingerichteter Theile ein einem Ganzen machen) zusammensetzen. Man is composed of a soul and a body, der Mensch besteht aus Seele und Leib; A few useful things, confounded with e, compose their intellectual possessions, einige wenige nützliche Dinge, vermengt mit e, machen ihren Verstand aus; — a discourse, a poem, eine Rede ausarbeiten, ein Gedicht machen, verfertigen; — in a hurry, eilfertig, flüchtig entwerfen; — a tune, ein Lied, eine Arie componiren; — a line (Buchdruck.), eine Zeile setzen; Composing-stick (Buchdr.), der Winkelhaken. 2) in Ordnung bringen. — one's affairs, seine Geschäfte ordnen; — a difference, einen Streit beilegen. 3) bereiten, vorbereiten (einen stärkenden Umschlag ꝛc). — one's self to sleep, sich zum Schlafen anstellen. 4) aufführen machen, beruhigen, stillen. I shall compose his fears, ich werde seine Besorgnisse zerstreuen.

COMPOSED, kôm-pôzd; *part. adj.* ruhig, gelassen, gesetzt. A — countenance, eine ruhige oder gesetzte Miene.

COMPOSEDLY, kôm-pô-zêd-lê, *adv.* ruhig, gesetzt, gelassen.

COMPOSEDNESS, kôm-pô-zêd-nês, *s.* die Ruhe, Gelassenheit.

COMPOSER, kôm-pô-zûr, *s.* 1) der Verfertiger, Verfasser. 2) der Componist, Tonsetzer. 3) (Buchdruck.) der Schriftsetzer, Setzer.

COMPOSITE, kôm-pôz'-ît, *adj.* 1) zusammengesetzt. — stalks or roots are divided into several branches, die zusammengesetzten Stengel oder Wurzeln sind in mehrere Zweige getheilt; The — order is the last of the five orders of columns, die zusammengesetzte Ordnung ist die letzte der fünf Säulenordnungen.

COMPOSITION, kôm-pô-zîsh'-ûn, *s.* 1) die Zusammensetzung (von Ideen ꝛc), (Sprach.) von Worten. 2) (in einer Bedeut.) a) die Zusammensetzung, Composition eines Gemäldes. b) (Buchdruck.) die Setzkunst, Setzerei, die typographische Methode (im Gegensatze der anatomischen Methode). 3) überh. ein Gegenstand des Geistes, die Composition. Writers are divided concerning the authority of the greater part of those compositions, die man ihm beilegt, die Schriftsteller sind über die Aechtheit der meisten ihm zugeschriebenen Werke verschiedener Meinung. 4) die Beilegung, Ausgleichung (eines Streites ꝛc). 5) der Vergleich, Vertrag, das Uebereinkommen. To be upon terms of —, in Vergleichs unterhandlungen treten, unterhandeln; By —, mittelst Abfindung. 6) der Zusammenhang, die Uebereinstimmung von Nachrichten ꝛc. 7) (Rechtsspr.) eine Entschädigung für Zehenten. V. *Modus.*

COMPOSITIVE, kôm-pôz'-ê-tîv, *adj.* 1) zusammengesetzt. 2) zusammensetzend.

COMPOSITOR, kôm-pôz'-ê-tûr, *s.* überhaupt einer, der etwas zusammensetzt oder ordnet; (Buchdruck.) der Schriftsetzer, Setzer.

COMPOSSESSOR, kôm-pôs-sês-sûr, *s.* der Mitbesitzer.

COMPOST, kôm-pôst, [lat. compositum] *s.* 1) überhaupt eine Zusammensetzung, Mischung. 2) der Dünger, Mist.

To **COMPOST**, kôm-pôst; *v. a.* düngen.

+ **COMPOSTURE**, kôm-pôs-tshûre, *s.* der Dünger.

COMPOSURE, kôm-pô-zhûre, *s.* 1) die Zusammensetzung, Anordnung, Verbindung. 2) die Geistesgelassenheit, Composition. 3) die Gemüthsruhe, Fassung, Geistesgegenwart. 4) die Beilegung, Ausgleichung. The treaty of Uxbridge gave the fairest hopes of a happy —, der Vertrag von Uxbridge gewährte die schönsten Hoffnungen zu einer glücklichen Ausgleichung.

COMPOTATION, kôm-pô-tâ-shûn, [lat. potio] *s.* das Zusammentrinken, Trinkgelag.

COMPOTATOR, kôm-pô-tâ'-tûr, } *s.* der
COMPOTOR, kôm-pô'-tûr, } Zechbruder.

COMPOUND, kôm-pôünd, I. *adj.* zusammengesetzt.

II. *s.* eine Zusammensetzung, Mischung. As man is a — of flesh as well as spirit, gleichwie der Mensch eine Mischung von Materie und Geist ist.

COMPOUND-INTEREST, kôm-pôünd-în-têr-êst, *s.* der Afterzins.

To **COMPOUND**, kôm-pôünd; [V. to compose] I. *v. a.* 1) (einzelne Dinge in einem Gan-

Digitized by Google

ten bitten) zusammensetzen, zusammenstellen, verbinden. — a word, ein Wort zusammensetzen. 2) beilegen, ausgleichen einen Streit r). 3) durch Bezahlung eines Theils abtragen (eine Schuld).

Il. v. n. sich vergleichen. Let us compound amicably, wir wollen uns gütlich mit einander vergleichen; — for, sich absinden (mit einem) bei einem; The fox was glad — for his neck, by leaving his tail behind him. *Der Fuchs war froh, durch Zurücklassung seines Schwanzes seinen Hals zu retten;* — for one's fault, ein Versehen wieder gut machen; *Fig.* eine Schärfe ausgewetzen.

To COMPOUND ON, einen Beschluß fassen (ungebr.)

COMPOUNDABLE, kŏm-pŏun'd-ă-bl, *adj.* zusammensetzbar, mischbar.

COMPOUNDER, kŏm-pŏun'd-ăr, *s.* 1) einer, der (verschiedene Dinge) zusammensetzt, der Vermischer. 2) der Vergleicher, Vermittler. 3) (auf Hochdeutsch) die Benennung einer gewissen Klasse von Bewährten.

To COMPREHEND, kŏm-pre-hĕnd' [lat. comprehendo] *v. a.* begreifen — enthalten, in sich fassen oder schließen. This virtue comprehends all other virtues, diese Tugend faßt alle andere Tugenden in sich. 2) (mit dem Verstande ermessen, erkennen) begreifen. They cannot comprehend your saying, sie können nicht begreifen was ihr sagt. *Syn.* V. To *Conceive.*

COMPREHENSIBLE, kŏm-pre-hĕn'sĕ-bl, *adj.* faßlich, begreiflich, verständlich.

COMPREHENSIBLY, kŏm-pre-hĕn'sĕ-blĕ, *adv.* nachdrücklich, ausdrücklich.

COMPREHENSION, kŏm-pre-hĕn'shŭn, *s.* 1) das Umfassen, der Umfang. The — of an idea regards all essential modes and properties of it, der Umfang eines Begriffs begreift alle wesentliche Formen und Eigenschaften desselben in sich; An act of —, ein Parlamentsbeschluß der alle Parteien umfaßt. 2) der Hauptinhalt, der Inbegriff (einer Bücher). 3. der Begriff, die Begreifungskraft, Fassungskraft. It surpasses my —, es geht über meine Fassungskraft, über meinen Horizont. 4. (Vorsteuerschung, wo man das Ganze für den Theil und umgekehrt versetzt die Synekdoche.

COMPREHENSIVE, kŏm-pre-hĕn'sĭv, *adj.* umfassend, viel umfassend. Bribery and corruption are the most — methods of becoming popular. Bestechung und Verführung sind die kürzeste Art sich bei dem Volke beliebt zu machen; His — head, sein umfassender Kopf.

COMPREHENSIVELY, kŏm-pre-hĕn'sĭv-lĕ, *adv.* umfassend, auf eine umfassende, viel umfassende Art.

COMPREHENSIVENESS, kŏm-pre-hĕn'sĭv-nĕs. *s.* 1) der Nachdruck, die Bestimmtheit des Ausdrucks, die ausdrucksvolle Kürze. 2) das Fassungsvermögen, die Fassungskraft.

To COMPRESS, kŏm-prĕs', [lat. comprimo, compressus] *v. a.* 1) zusammendrücken (die Luft e). 2) *Fig.* umfassen, umarmen.

COMPRESS, kŏm'prĕs, *s.* das Bäuschchen, Bäuschein, die Compresse (auf Wunden g).

COMPRESSIBILITY, kŏm-prĕs-sĕ-bĭl'ĭ-tĕ, COMPRESSIBLENESS, kŏm-prĕs'sĕ-bl-nĕs, *s.* die Zusammendrückbarkeit, Pressbarkeit (der elastischen Körper e).

COMPRESSIBLE, kŏm-prĕs'sĕ-bl, *adj.* zusammendrückbar, pressbar (von der Luft e).

COMPRESSION, kŏm-prĕsh'ŭn, *s.* das Zusammendrücken, Zusammenpressen, die Zusammendrückung (der Luft e).

COMPRESSURE, kŏm-prĕsh'ŭre, *s.* V. *Compression.*

To COMPRINT, kŏm-prĭnt', *v. a.* (Rechtsfer.) nachdrucken (ein Buch).

To COMPRISE, kŏm-prīz' [frz. comprendre] *v. a.* enthalten, einschließen.

To COMPROBATE, kŏm'prŏ-bāte, [lat. comprobo] *v. n.* übereinstimmen (mit etwas).

COMPROBATION, kŏm-prŏ-bā'shŭn, *s.* die Bestätigung, der Beweis.

COMPROMISE, kŏm'prŏ-mīze, [lat. compromissum] *s.* der Vergleich, Vertrag, (Rechtsfer.) der schiedsrichterliche Vergleich, Compromiß. To put a thing in —, eine Sache auf schiedsrichterlichen Vergleich aussetzen.

To COMPROMISE, kŏm'prŏ-mīze, *v. n.* Schiedsrichter ernennen, sich auf Schiedsrichter berufen, es auf schiedsrichterlichen Spruch ankommen lassen.

Il. v. a. (durch Vergleich) beilegen. They compromised the affair at a middle rate, sie legten den Handel dadurch bei, daß sie sich in die streitige Sache theilten.

COMPROMISSORIAL, kŏm-prŏ-mĭs-sō'rĭ-ăl, *adj.* auf einen schiedsrichterlichen Vergleich sich beziehend, compromissorisch.

To COMPROMIT, kŏm-prŏ-mĭt', [alt. B. für compromise] V. To *Compromise.*

COMPROVINCIAL, kŏm-prŏ-vĭn'shăl, [con u. provincial] *adj.* zu derselben Provinz gehörig.

‡ To COMPT, kŏunt, [lat. computus] *v. a.* V. To *Count.*

‡ COMPT, *s.* die Rechnung.

COMPT, [lat. comptus] *adj.* ausgefeilt, gefünstelt. A — discourse, eine ausgefeilte Rede.

‡ COMPTIBLE, kŏunt'ĕ-bl, *adj.* verantwortlich.

COMPTNESS, kŏunt'nĕs, *s.* die Zierlichkeit, Feinheit, Zartheit (der Rede g).

To COMPTROL, kŏn-trōl' [neulat. contrarotulare] *v. a.* V. To *Controul.*

COMPTROLLER, kŏn-trōl'ăr, *s.* der Aufseher, Oberaufseher.

COMPTROLLERSHIP, kŏn-trōl'ăr-shĭp, *s.* die Oberaufsicht.

COMPULSATIVE, kŏm-pŭl'să-tĭv-lĕ, *adv.* gezwungen, mit Gewalt, zwangsweise.

COMPULSATORY, kŏm-pŭl'să-tŭr-ĕ, *adj.* zwingend, mit Zwang verbunden. — oath, der Zwangseid.

COMPULSION, kŏm-pŭl'shŭn, [lat. compulsio] *s.* das Zwingen; der Zwang.

COMPULSIVE, kŏm-pŭl'sĭv, *adj.* zwingend.

COMPULSIVELY, kŏm-pŭl'sĭv-lĕ, *adv.* gezwungener Weise, aus Zwang, zwangsweise.

COMPULSIVENESS, kŏm-pŭl'sĭv-nĕs, *s.* der Zwang.

COMPULSORILY, kŏm-pŭl'sŏr-ĭ-lĕ, *adv.* zwangsweise.

COMPULSORY, kŏm-pŭl'sŏr-ĕ, *adj.* zwingend.

COMPUNCTION, kŏm-pŭngk'shŭn, [lat. compunctio] *s.* das Stechen, Reizen, die Erregung; *Fig.* die Zerknirschung, Reue, die Gewissensbisse. He acknowledged his fault with expressions of great —, er gestand seinen Fehler in Ausdrücken, die seine große Zerknirschung anzeigten.

COMPUNCTIOUS, kŏm-pŭngk'shŭs, *adj.* zerknirscht, reuig, reuevoll.

COMPUNCTIVE, kŏm-pŭngk'tĭv, *adj.* zerknirschend, Reue erweckend.

COMPURGATION, kŏm-pŭr-gā'shŭn, [lat. compurgo] *s.* die Rechtfertigung der Wahrheitsliebe einer Person durch das Zeugniß einer andern.

COMPURGATOR, kŏm-pŭr-gā'tŭr, *s.* (Rechtsfer.) der Zeuge, Gewährsmann.

COMPUTABLE, kŏm-pūte'ă-bl, *adj.* berechenbar, schätzbar.

To COMPUTATE, kŏm'pū-tāte, *v. a.* berechnen, berechnen.

COMPUTATION, kŏm-pū-tā'shŭn, *s.* 1) die Rechnung, Berechnung, Ausrechnung, Ueberrechnung. I find it so by —, ich finde es so durch die angestellte Berechnung. 2) die berechnete Summe.

To COMPUTE, kŏm-pūte' [lat. computo] *v. a.* rechnen, berechnen, ausrechnen, überrechnen. — a sum, eine Summe zusammenrechnen; Compute how much water would be requisite to cover the earth, berechnen Sie wie viel Wasser erfordert würde um die Erde zu bedecken! His revenue may be computed at two millions sterling, seine Einnahme kann sich auf zwei Millionen belaufen; All things rightly computed, and just abatements made, alles wohl erwogen, wohl überlegt.

COMPUTE, *s.* die Rechnung, Berechnung.

COMPUTER, kŏm-pūt'ăr, *s.* der Rechner, Berechner.

COMPUTIST, kŏm'pū-tĭst, *s.* der Rechner, Rechenmeister.

COMRADE, kŏm'răde, [u. chrum: Kamerad, wall. kymreg] *s.* der Kamerad, Genoß, Gefährte, Gesellschafter.

CON, kŏn, ungetrennt. lat. Präpostition, welche im Anfange von Wörtern Vereinigung oder Verbindung bedeutet. Viele Schriftsteller haben dieses con in co abgeändert, z. B. cogenial anstatt congenial.

CON, kŏn, [Abkürzung für contra] *adv.* ente gegengesetzt. Pro and con, das Für und Wider; Pros and cons, die Gründe dafür und das wider.

To CON, [kunn, wall. coinio, cwnu, *provincen. scrvire. sowesn*] *v. a.* 1) lernen, wissen. 2) auswendig lernen. 3) bezeugen, wissen. — thanks, Dank wissen.

To CONCAMERATE, kŏn-kăm'ĕ-rāte, [lat. concamero] *v. a.* wölben.

CONCAMERATION, kŏn-kăm-ĕ-rā'shŭn, *s.* die Wölbung, das Gewölbe.

To CONCATENATE, kŏn-kăt'ĕ-nāte, [lat. catena] *v. a.* zusammenketten verketten (einen, *Fig.* einen Beweis: durchzusammenziehen).

CONCATENATION, kŏn-kăt-ĕ-nā'shŭn, *s.* das Verketten. *Fig.* A — of causes, eine Verkettung von Ursachen.

CONCAVATION, kŏng-kă-vā'shŭn, *s.* das Rundhöhlen.

CONCAVE, kŏng'kāve, [lat. concavus] I. *adj.* rundhohl, concav, oder überhaupt hohl.

Il. s. die Höhlung, das Gewölbe.

CONCAVELY, kŏng'kāve-lĕ, *adv.* v. a. ausgehöhlen (ungebr.).

CONCAVENESS, kŏng'kāve-nĕs, } *s.* die

CONCAVITY, kŏn-kăv'ĭ-tĕ, } Höhlung, Rundhöhlung, Hohlrundung.

CONCAVO-CONCAVE, kŏn-kā'vō-kŏng'kāve, *adj.* rundhohl auf beiden Seiten.

CONCAVO-CONVEX, kŏn-kā'vō-kŏn'vĕks, *adj.* hohlerhaben, concav-convex.

CONCAVOUS, kŏn-kā'vŭs, *adj.* hohlrund, concav.

CONCAVOUSLY, kŏn-kā'vŭs-lĕ, *adv.* hohlrund, concav.

To CONCEAL, kŏn-sēle' [hehle, fez. celle, wall. celu, celea, lat. celo] *v. a.* verbergen, verhehlen, verheimlichen. — one's grief, seinen Kummer verbergen; — a secret, ein Geheimniß verschweigen; — what one is a doing, sich gegen einen heimlich halten, geheim gegen einen sein oder thun; — from, verbergen (einem etwas).

Syn. To *conceal*, verbergen; to *dissemble*, verhehlen; to *disguise*, verheimlichen. To conceal, heißt durch ein tiefes Geheimniß verbergen, was man nicht offenbar werden lassen will; to dissemble, durch ein zurückhaltendes Betragen verbergen, was man nicht blicken lassen will; to disguise, durch einen angenommenen entgegengesetzten Schein die Wahrheit dem Scharfblicke anderer entziehen.

Digitized by Google

CONCEALABLE, kŏn-sēl'-ă-bl, *adj.* zum Verbergen, Verhehlen, Verheimlichen geeignet. The omniscience of God, from which nothing is —, die Allwissenheit Gottes, vor der nichts verborgen bleibt.

CONCEALEDNESS, kŏn-sēl'-ĕd-nĕs, *s.* die Heimlichkeit, Verborgenheit, Dunkelheit.

CONCEALER, kŏn-sēl'-ŭr, *s.* der Verbergende, Verhehler. The — of a crime, einer, der ein Verbrechen verheimlichet.

CONCEALMENT, kŏn-sēl'-mĕnt, *s.* 1) das Verbergen, Verheimlichen, die Verschweigung. 2) der Zufluchtsort.

To CONCEDE, kŏn-sēd'e [lat. concedo] I. *v. a.* bewilligen, verleihen, zugestehen, einräumen (Streitsachen).

II. *v. n.* die Wahrheit einer Sache eingestehen, zugeben.

CONCEIT, kŏn-sēt' [lat. conceptus] *s.* 1) der Begriff, die Idee. 2) der Gedanke, Einfall. A pretty witty —, ein schöner geistreicher Einfall; idle conceits, einfältige Grillen, eitle alberne Einbildungen. 3) die Meinung. That is my — of it, diese Meinung habe ich davon; Out of — with any thing, einer Sache gram, verdrüßig. 4) die Fassungs- oder Begreifungskraft. He is of a quick —, er hat eine schnelle Fassungskraft.

To CONCEIT, *v. a.* dafürhalten, glauben, meinen, wähnen. He conceits me a flatterer, er hält mich für einen Schmeichler.

CONCEITED, kŏn-sēt'-ĕd, *part. adj.* 1) Eingebildungskraft besitzend, witzig, geistreich. 2) eingebildet, geziert, gekünstelt, affectirt. A conceitenance pleasantly —, ein geziertes, gezwungenes Wesen; That is a very — head, das ist ein sehr eingebildeter Kopf; To be —, den Geschicken, den Brauchbaren spielen; He is — of his science, er hat eine sehr günstige Meinung von seinen Kenntnissen.

CONCEITEDLY, kŏn-sēt'-ĕd-lĕ, *adv.* 1) eingebildet. 2) grillenhaft, seltsam, wunderlich.

CONCEITEDNESS, kŏn-sēt'-ĕd-nĕs, *s.* 1) die Einbildung, der Dünkel, Eigendünkel. 2) das gezwungene oder gezierte Wesen.

CONCEITLESS, kŏn-sēt'-lĕs, *adj.* gedankenlos, unbesonnen.

CONCEIVABLE, kŏn-sēv'-ă-bl, *adj.* 1) denkbar. 2) begreiflich, verständlich, faßlich.

CONCEIVABLENESS, kŏn-sēv'-ă-bl-nĕs, *s.* die Denkbarkeit, Begreiflichkeit.

CONCEIVABLY, kŏn-sēv'-ă-blĕ, *adv.* denkbar; begreiflich, faßlich, auf eine verständliche Weise.

To CONCEIVE, kŏn-sēv' [frz. concevoir, lat. concipio] I. *v. a.* 1) (in sich aufnehmen) empfangen. And in sin did my mother conceive me (h. Schrift), und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen; Ewes more commonly conceive in spring than in autumn, die Mutterschafe werden gewöhnlich eher im Frühjahre, als im Herbste trächtig. 2) im Geiste bilden, ausdenken. — one's death, jemandes Tod ausdenken; You conceived a purpose against me, Sie haben einen Anschlag gegen mich gefaßt; — a jealousy, Mißtrauen schöpfen. 3) begreifen, faßen, verstehen. He conceives the whole system, er begreift das ganze Lehrgebäude; — things clearly and distinctly, die Sachen klar und deutlich faßen, eine klare und deutliche Vorstellung davon haben. 4) denken, dafürhalten. You will hardly conceive him to have been bred in the same climate, Sie werden schwerlich glauben, daß er in demselben Klima gezeugt worden ist.

Syn. To *conceive*, faßen; to *comprehend*, begreifen; to *understand*, verstehen. To conceive heißt: sich von einer Sache eine deutliche Erkenntniß verschaffen, z. B. von Künsten; to understand, von etwas eine deutliche Vorstellung haben, z. B. von Sprachen; to comprehend, fest zu dem deutlichen Erkennen noch den Begriff hinzu, daß man etwas so deutlich als möglich denke, und wird besonders in Beziehung auf Wissenschaften gesagt.

II. *v. n.* 1) empfangen — schwangen, (bei Thieren) trächtig werden. 2) einen Begriff haben (von etwas).

To CONCEIVE, kŏn-sēv'e, *v. a.* der Begreifende.

To CONCELEBRATE, kŏn-sĕl'-ĕ-brāte, [lat. concelebro] *v. a.* feiern, preisen.

CONCENT, kŏn-sĕnt' [lat. concentus] *s.* der Zusammenklang, Einklang, die Consonanz (der Töne). *Fig.* Wife in — with his own principles, die mit sich Uebereinstimmung mit seinen eigenen Grundsätzen.

To CONCENTRATE, kŏn-sĕn'-trāte, [frz. concentrer, lat. centrum] *v. a.* in einen Punkt vereinigen, in einen engern Raum bringen oder zusammendrängen, concentriren (die Sonnenstrahlen e).

CONCENTRATION, kŏn-sĕn-trā'-shŭn, *s.* die Zusammendrängung, Vereinigung auf einen Punkt oder eine kleine Fläche, die Concentrirung (des Lichtes, der Wärme e).

To CONCENTRE, kŏn-sĕn'-tŭr, I. *v. n.* einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt haben, in einem gemeinschaftlichen Mittelpunkte zusammentreffen. *Fig.* All his cares concentre on his son, sein Sohn ist der Gegenstand aller seiner Sorgen.

II. *v. a.* in einen Mittelpunkte vereinigen, concentriren.

CONCENTRIC, kŏn-sĕn'-trĭk, } *adj.* ei-
CONCENTRICAL, kŏn-sĕn'-trĕ-kăl, } nerlei Mittelpunkt habend, einmittig, concentrisch.

CONCEPTACLE, kŏn-sĕp'-tă-kl, [lat. concipio, conceptum, von capio] *s.* das Behältniß.

CONCEPTIBLE, kŏn-sĕp'-tĭ-bl, *adj.* begreiflich, faßlich.

CONCEPTION, kŏn-sĕp'-shŭn, *s.* 1) die Empfängniß. A false —, das Mondkalb. 2) der Begriff, die Idee. 3) die Verstandeskraft, der Verstand. Conceptions are the images of things in the mind, die Gedanken sind die Bilder der Dinge im Verstande. 4) der Vorsatz. 5) die Meinung.

CONCEPTIOUS, kŏn-sĕp'-shŭs, } *adj.* em-
CONCEPTIVE, kŏn-sĕp'-tĭv, } pfänglich, fruchtbar (von einer Frau e). A — constitution, eine zum Empfangen taugliche Leibesbeschaffenheit.

To CONCERN, kŏn-sĕrn' [neulat. concernere] *v. a.* 1) der Gegenstand von, auf den eine Wirkung gerichtet ist, auf den sich etwas bezieht) betreffen, angehen. The public liberty concerns all the world, die öffentliche Freiheit geht Jeden an; What I speak of concerns you, was ich sage geht Sie an; It much concerns them not to suffer the king to establish his authority on this side, es ist für sie von Wichtigkeit nicht, daß der König seine Macht auf dieser Seite festsetze; The parties concerned, die Betheiligten; I was never concerned in this business, ich war niemahls bei diesem Geschäfte betheiligt; He refuses to be concerned, er will sich nicht einlaßen, seinen Antheil nehmen; I will not be concerned with him, ich will nichts mit ihm zu thun haben; He is concerned in the plot, er ist in die Verschwörung verwickelt. *Fig.* He was a little concerned, er hatte etwas im Kopfe. Syn. \ To *Regard*. 2) einen beunruhigen, betrüben, unruhig machen, ihm Unruhe verursachen. — one's self, sich Sorgen machen; Why do you concern yourself about it? was bekümmert Sie das? was sicht Sie das an? He was concerned at it, er war darüber verlegen; I am very much concerned for his death, sein Tod geht mir sehr nahe; He appeared not in the least concerned at these imputations, er schien über diese Anschuldigungen gar nicht betroffen zu sein.

CONCERN, *s.* 1) der Antheil, die Theilnahme. He has a tender — for the public good, er nimmt einen lebhaften Antheil an dem allgemeinen Wohle. 2) die Angelegenheit, Sache, das Geschäft. A heathen emperor said, if the Gods were ordained, it was their own —, ein heidnischer Kaiser sagte, daß, wenn die Götter beschlüßet wären, es ihre Sache sei. 3) die Wichtigkeit, der Belang. A thing of great —, eine Sache von großem Belange. 4) die Unruhe, der Kummer, die Sorge. Why all this — for it? warum sich deshalb so vielen Kummer, so viele Sorgen machen? Syn. V. *Affliction*.

CONCERNEDLY, kŏn-sĕrn'-ĕd-lĕ, *adv.* angelegentlich.

CONCERNING, kŏn-sĕrn'-ĭng, [*part.* von to concern] I. *prp.* betreffend. An essay — the human understanding, ein Versuch über den menschlichen Verstand; As — me, was mich betrifft.

II. *s.* das Geschäft, der Umstand. We shall write to you, as time and our concernings shall importune, wir schreiben euch, wann Zeit und Umstand uns anmahnen wird.

CONCERNMENT, kŏn-sĕrn'-mĕnt, *s.* 1) die Angelegenheit, das Geschäft. 2) die Beziehung, der Umstand. 3) die Gemeinschaft, der Verkehr. I have no — with him, ich habe mit ihm nichts zu schaffen. 4) die Wichtigkeit, der Belang. 5) die Theilnehmung, Zugwischenkunft. 6) die Bekümmerniß, Bedrängniß.

To CONCERT, kŏn-sĕrt' [lat. concerto] I. *v. a.* 1) einrichten, ordnen. 2) verabreden, besprechen (ein Vorhaben, eine Unternehmung, die Ausführung einer Sache e).

II. *v. n.* sich berathen.

CONCERT, kŏn-sĕrt', *s.* 1) das Tonspiel, Concert. A — (vocal and instrumental music, ein Vokal- und Instrumentalconcert. 2) das Einverständniß, Uebereinkommen, in —, gemeinschaftlich, im Einverständniße; To act in — with one, gemeinschaftlich oder im Einverständniße mit einem zu Werke gehen.

CONCERTATION, kŏn-sĕr-tā'-shŭn, *s.* der Streit, Zank, Hader.

CONCERTATIVE, kŏn-sĕr'-tă-tĭv, *adj.* streitig, streitsüchtig.

CONCERTO, kŏn-tshĕr'-tō, [ital.] *s.* das für ein Concert componirte Musikstück, das Concert. To play, to perform a —, ein Concert spielen.

CONCESSION, kŏn-sĕsh'-ŭn, [lat. concedo] *s.* 1) die Bewilligung, Verleihung (eines Freiheits p). 2) (das Bewilligte) die Bergünstigung. He was content with small concessions, er war mit kleinen Bergünstigungen zufrieden.

CONCESSIONARY, kŏn-sĕsh'-ŭn-ĕr-ĕ, *adj.* bewilligt, verliehen.

CONCESSIVE, kŏn-sĕs'-sĭv, *adj.* zulassend, gestattend.

CONCESSIVELY, kŏn-sĕs'-sĭv-lĕ, *adv.* einräumenderweise (etwas zugeben r).

CONCH, kŏngk, [lat. concha, von κόγχη, κόγχος] *s.* die Muschel, Pohimuschel, Schneckenmuschel.

CONCHITE, kŏn'-kīte, [κογχίτης] *s.* die versteinerte Muschelschale.

CONCHOID, kŏng'-kŏĭd, [v. κόγχη, κόγχος u. εἶδος] *s.* (Mathem.) die Schneckenlinie, Spiralline.

CONCILIAR, kŏn-sĭl'-ĭ-ăr, *adj.* ein Concilium betreffend.

To CONCILIATE, kŏn-sĭl'-ĭ-āte, [lat. conciliо] *v. a.* verschaffen, gewinnen. This single action conciliated to him the love of all good men, diese einzige That erwarb ihm die Liebe aller guten Menschen.

Digitized by Google

CONCILIATION, kön-sil-i-á-shün, *s.* das Verschaffen, Gewinnen.

CONCILIATOR, kön-sil-i-á-tär, *s.* der Vermittler, Friedensstifter.

CONCILIATORY, kön-sil-i-á-tür-é, *adj.* vermittelnd, friedfertig, friedlich.

† To CONCINNATE, kön-sin-nate, [lat. concinno] *v. a.* ordnen, zusammenfügen. V. To *Join.*

CONCINNITY, kön-sin'-ni-té, *s.* die Anständigkeit, Schicklichkeit, Zierlichkeit, Nettigkeit.

CONCINNOUS, kön-sin'-nus, *adj.* anständig, schicklich, zierlich, nett.

CONCIONATOR, kön-sil-ó-nä-tär, [lat.] *s.* der Prediger.

CONCIONATORY, kön-sil-ó-nä-tür-é, *adj.* kanzelmäßig. — invectives, die auf der Kanzel ausgestoßenen Schmähungen.

CONCISE, kön-sise' [frz. concis, lat. concisus] *adj.* kurz, gedrängt. A — style, eine gedrängte, bündige Schreibart.

CONCISELY, kön-sise'-lé, *adv.* kurz, gedrängt (von der Schreibart).

CONCISENESS, kön-sise'-nés, *s.* die Kürze, Gedrängtheit, Bündigkeit (der Schreibart).

CONCISION, kön-sish'-shün, *s.* die Abschneidung, Ausschneidung.

CONCITATION, kön-sé-tá'-shün, *s.* die Erregung, Aufregung (der Gäste).

To CONCITE, kön-site' [lat. concito] *v. a.* erregen (ungebr.).

CONCLAMATION, kong-klá-má'-shün, [lat. conclamatio] *s.* der Ausruf, das Freudengeschrei, Frohlocken, Zujauchzen, der Freudenruf.

CONCLAVE, kong'-kláve, [lat.] *s.* 1) ein geheimes Gemach. 2) (der Ort, wo sich die Cardinäle versammeln, um einen Papst zu wählen; die Versammlung der Cardinäle zur Papstwahl) das Conclave. The — has made such a cardinal pope. das Conclave hat den und den Cardinal zum Papste ernannt. 3) eine geheime Versammlung.

To CONCLUDE, kön-klúde' [lat. concludo] I. *v. a.* 1) enthalten, in sich begreifen, fassen, einschließen (einen Körper). 2) (in Stde bringen, schließen. — a discourse, eine Rede beschließen; — work, ein Werk vollenden. *Syn.* V. To *Cease.* 3) auf eine feste und bleibende Art zu Stande bringen) schließen. — a bargain, einen Handel schließen, abschließen. — a match, eine Heirath schließen. — a business, ein Geschäft in Richtigkeit bringen. 4) schließen, folgern. What do you conclude from thence? was schließen oder folgern Sie daraus? 5) entscheiden, bestimmen. 6) verbinden, verpflichten.

II. *v. n.* 1) einen Schluß machen, zieben. Your argument does not conclude, Ihr Beweis ist nicht schlußrichtig. 2) schließen = urtheilen. We conclude upon your instability, because —, wir schließen auf Ihre Unbeständigkeit, weil —. 3) sich endigen oder enden, ein Ende nehmen, zu Ende gehen. To conclude, kurz, oder mit einem Worte; Love often begins in joy, and concludes in sorrow, oft beginnt die Liebe in Freuden und endiget in Leiden.

CONCLUDENCY, kön-klú'-dén-sé, *s.* die Folgerung, der Schluß.

CONCLUDENT, kön-klú'-dént, *adj.* entscheidend, bündig, treffend (von Beweisen).

CONCLUDINGLY, kön-klú'-ding-lé, *adv.* unwiderlegbar bewiesen.

CONCLUSIBLE, kön-klú'-sé-bl, *adj.* bestimmbar, schließbar.

CONCLUSION, kön-klú'-shün, [frz.] *s.* 1) der Schluß, das Ende. The — of a discourse, of a play. der Schluß, das Ende einer Rede, der Schluß, Ausgang, die Entwicklung eines Schauspiels; What shall be the — of it? was wird das Ende davon seyn? In —, schließlich. 2) der Schluß, die Folge, Folgerung. *Syn.* V. *Sequel.* 3) *pl.* der Versuch. To try conclusions, den Versuch machen, wagen. 4) der ernste aber heimliche Tadel.

CONCLUSIVE, kön-klú'-sív, *s.* 1) (mit to oder for) entscheidend. 2) folgerecht.

CONCLUSIVELY, kön-klú'-sív-lé, *adv.* entscheidend, treffend, bündig.

CONCLUSIVENESS, kön-klú'-sív-nés, *s.* die Schlußrichtigkeit.

To CONCOAGULATE, kong-kó-ág-gú-late, [lat. coagulo] *v. a.* gerinnen machen (die Milch durch Eisig).

CONCOAGULATION, kong-kó-ág-gú-lá'-shün, *s.* das Zusammengerinnen, Gerinnen einer Masse.

To CONCOCT, kön-kókt, [lat. concoquo] *v. a.* 1) verdauen. — meat in the stomach, im Magen Fleisch verdauen; Choler concocted, zu dicke, zähe Galle. *Fig.* A man of perfect understanding and concocted malice, ein durchaus boshafter Mensch. 2) (durch die Hitze reinigen) läutern (Gold, Silber). 3) reif machen (Früchte).

CONCOCTION, kön-kók'-shün, *s.* 1) die Verdauung. Good wine helps —, guter Wein befördert die Verdauung. 2) das Reifen durch Hitze.

CONCOLOUR, kön-kúl'-lär, [lat. color] *adj.* gleichfarbig.

CONCOMITANCE, kön-kóm'-é-tánse, } *s.*
CONCOMITANCY, kön-kóm'-é-tán-sé, } (lat. comes, comitari) *s.* das Zusammenbestehen, die Begleitung.

CONCOMITANT, kön-kóm'-é-tánt, I. *adj.* begleitend, mitwirkend, damit verbunden (von der Gnade Gottes).

II. *s.* der Begleiter (auch *Fig.*).

CONCOMITANTLY, kön-kóm'-é-tánt-lé, *adv.* in Begleitung.

To CONCOMITATE, kön-kóm'-é-tate, [lat. comito] *v. a.* (mit etwas verbunden seyn) begleiten.

CONCORD, kóng'-kórd, [lat. concordia] *s.* 1) Einigkeit, Uebereinstimmung mit Personen und Sachen, dahin: a) die Eintracht, Einigkeit. b) die Uebereinstimmung des Hauptwortes und des Zeitwortes). c) der Zusammenklang, die Consonanz (der Töne). 2) der Vertrag.

CONCORDANCE, kön-kór'-dánse, *s.* 1) die Uebereinstimmung. 2) (ein alphabetisches Register über alle in der heil. Schrift vorkommende Wörter und Sprüche) das Bibelregister, der Sprachmesser, das Concordanz.

CONCORDANT, kön-kór'-dánt, I. *adj.* einhellig, einstimmig, einträchtig.

II. *s.* das Uebereinstimmende.

CONCORDATE, kön-kór'-date, *s.* 1) der Vergleich, Vertrag. 2) (ein Vertrag oder Vergleich weltlicher Fürsten mit dem Papste in Kirchensachen) das Concordat.

CONCORPORAL, kön-kór'-pó-rál, [lat. corpus] *adj.* von einerlei Körper seiend.

To CONCORPORATE, kön-kór'-pó-rate, I. *v. a.* (in einen Körper oder eine Masse vereinigen) einverleiben.

II. *v. n.* sich einverleiben.

CONCORPORATION, kön-kór'-pó-rá'-shün, *s.* die Einverleibung.

CONCOURSE, kóng'-kórse, [lat. concursus] *s.* 1) der Zulauf, Zusammenlauf. There was a great — of people, es war dort ein großer Zulauf von Volk. 2) die Menge, der Haufen, das Gedränge. 3) der Vereinigungs-, Zusammenstoßpunkt (zweier Körper).

CONCREMATION, kóng-ké-má'-shün, [lat. concremo] *s.* das Zusammenverbrennen (mehrerer Dinge).

CONCREMENT, kóng'-ké-mént, *s.* das Zusammengewachsene, der feste Körper, die feste Masse.

CONCRESCENCE, kön-krés'-sénse, *s.* das Zusammenwachsen.

To CONCRETE, kön-kréte' [lat. concresco] I. *v. n.* sich in eine Masse vereinigen, zu einer Masse werden. The salt concretes in regular figures, das Salz schießt an, oder crystallisirt sich in regelmäßigen Formen.

II. *v. a.* zu einer Masse machen, anschießen, gerinnen, gestehen machen.

CONCRETE, *adj.* 1) verdickt, fest. 2) (Logik) einverleibt, vereinigt, concret.

CONCRETE, kóng'-kréte, *s.* die (durch Anschießen geronnene) Masse.

CONCRETELY, kön-krété'-lé, *adv.* (Logik) auf eine Art, die das Subject mit dem Prädikate einschließt: concret.

CONCRETENESS, kön-krété-nés, *s.* das Gerinnen, die Verbindung zu einer festen Masse, Verdickung.

CONCRETION, kön-krét'-shün, *s.* 1) das Verbinden, die Verbindung zu einem festen Körper. 2) die Masse.

CONCRETIVE, kön-krét'-tív, *adj.* die Verbindung zu einem festen Körper befördernd oder bedeutend.

CONCRETURE, kön-krét'-shüre, *s.* die (durch Gerinnen, Anschießen, geklebte) Masse.

† To CONCREW, kön-kréw', [lat. concrescoo] *v. n.* zusammenwachsen (von Backen).

CONCUBINAGE, kön-kú'-bé-nádje, [lat. concubinatus] die Kebsehe, das Concubinat.

CONCUBINE, kóng'-kú-bine, *s.* die Beischläferin, das Kebsweib, die Concubine.

To CONCULCATE, kön-kúl'-kate, [lat. conculco] *v. a.* zertreten, zertrampeln.

CONCULCATION, kóng-kúl-ká'-shün, *s.* das Zertreten, Zertrampeln.

CONCUPISCENCE, kön-kú'-pi-sénse, [lat. concupisco] *s.* die fleischliche Begierde, die Fleischeslust, Lüsternheit.

CONCUPISCENT, kön-kú'-pi-sént, *adj.* der geilsch, lüstern, wollüstig.

CONCUPISCENTIAL, kön-kú-pi-sén'-shál, *adj.* die Begehrlichkeit, Lüsternheit betreffend.

CONCUPISCIBLE, kön-kú'-pi-sé-bl, *adj.* der gehrens. The — appetite, der Begehrungstrieb, das Begehrungsvermögen.

CONCUPY, kön-kú'-pé, *s.* (nützl. aber Verbrd. des Wortes concupiscence) V. *Concupiscence.*

To CONCUR, kön-kér' [lat. concurro] *v. n.* 1) in einem Punkte zusammentreffen, in einem Punkte zusammenlaufen (von Linien). 2) *Fig.* a) zusammentreffen (von umständen, Zuständen). b) übereinstimmen (von Meinungen, Aussichten). All good men will concur with you in that opinion, alle rechtliche Leute werden diese Meinung mit Ihnen theilen. c) vereinigt oder verbunden seyn. An orthodox belief concurring with a bad life, ein orthodoxer Glaube, verbunden mit einem bösen Leben. d) mitwirken. Extremes in man concur to general use, die Extreme im Menschen wirken zum allgemeinen Nutzen mit.

CONCURRENCE, kön-kúr'-sénse, } *s.* 1) das
CONCURRENCY, kön-kúr'-sé, } Zusammentreffen (mehrerer Linien in einem Punkte). 2) *Fig.* a) die Zusammenlesung, Zusammenstellung, Verbindung (von Dingen), das Zusammentreffen (von umständen, Zuständen). — of jurisdiction, ein Streit über Gerichtsbarkeit, der Competenzstreit. b) die Mitwirkung, Beihilfe. God's — with second causes, die Mitwirkung Gottes mit untergeordneten Ursachen. c) die Uebereinstimmung (der Meinungen). Tarquin was expelled by an universal — of the nobles and the people, Tarquin

Digitized by Google

wurde mit allgemeiner Zustimmung der Großen und des Volks vertrieben. d) die Mitbewerbung, gemeinschaftliche Bewerbung (um eine Pfründe). In —, mitbewerbungsweise; gemeinschaftlich.

CONCURRENT, kön-kär'ränt, *l. adj.* zu einem Ereignisse, zu einer Handlung mitwirkend. I may be allowed to point out the — causes, es wird mir erlaubt seyn, die zusammen wirkenden Ursachen anzugeben.

II. *s.* 1) die mitwirkende Ursache. 2) der Mitbewerber (bei *Pfrg.*).

CONCUSSION, kön-kâsch'ün, [lat. concussio] *s.* 1) der Stoß, die Erschütterung. 2) *Fig.* die Erpressung, Plackerei. A man guilty of —, der Placker, Erpresser, ein Bedrückender. 3) (eine sitterade Bewegung) die Erschütterung.

CONCUSSIVE, kön-kâs'siw, *adj.* Erschütterungen bewirkend, erschütternd.

To CONDEMN, kön-dêm', [lat. condemno] *v. a.* verdammen. — one to die, einen zum Tode verurtheilen. *Fig.* — one's conduct, jemands Betragen verdammen, mißbilligen.

CONDEMNABLE, kön-dêm'nä-bl, *adj.* verdammlich, verwerflich.

CONDEMNATION, kön-dêm-nä'schün, *s.* die Verdammung, Verurtheilung, das Verdammungsurtheil.

CONDEMNATORY, kön-dêm'nä-tür-é, *adj.* verdammend, verurtheilend.

CONDEMNER, kön-dêm'när, *s.* der Verdammer, Verurtheiler; *Fig.* der Tadler.

CONDENSABLE, kön-dên'sä-bl, *adj.* verdichtbar (wie der Wasser-Dunst, Kälte).

To CONDENSATE, kön-dên'sät, [lat. condenso] I. *v. a.* verdicken, verdichten, condensiren (einen Körper).

II. *v. n.* dick werden, sich verdichten.

CONDENSATE, *adj.* verdichtet, condensiert.

CONDENSATION, kön-dên-sä'schün, *s.* die Verdichtung, das Verdichten (eines Körpers).

CONDENSATIVE, kön-dên'sä-tiw, *adj.* verdichtend, condensirend.

To CONDENSE, kön-dênse', I. *v. a.* verdichten, verdicken, condensiren.

II. *v. n.* dick oder dicht werden, sich verdichten.

CONDENSE, *adj.* dicht, dick, verdichtet.

CONDENSER, kön-dên'sär, *s.* die (Luft-) Verdichtungspresse, Compreßionsmaschine.

CONDENSITY, kön-dên'sä-té, *s.* die Dichtheit.

CONDERS, kön-därs, [frz. conduire] V. *Balkers.*

To CONDESCEND, kön-dê-sênd', [frz. condescendre, lat. condescendo] *v. n.* 1) sich herablassen, gerahen. If he does condescend to become my friend, wenn er sich herablößt, mein Freund zu werden. 2) willfahren (einem Begehren). 3) sich etwas gefallen lassen. They condescended to it, sie waren damit zufrieden.

CONDESCENDENCE, kön-dê-sên'dênse, *s.* die Herablassung; die Nachgiebigkeit, Gefälligkeit.

CONDESCENDINGLY, kön-dê-sên'ding-lä, *adv.* aus Herablassung oder Nachgiebigkeit.

CONDESCENSION, kön-dê-sên'schün, *s.* die Herablassung. *Syn. V. Affability.*

CONDESCENSIVE, kön-dê-sên'siw, *adj.* herablassend, gütig.

‡ CONDESCENT, kön-dê-sênt', V. *Condescendence.*

CONDIGN, kön-dîne', [lat. condignus] *adj.* gehörig, verdient. A — punishment, eine (der Größe des Verbrechens) angemessene Strafe.

CONDIGNLY, kön-dîne'lä, *adv.* angemessen, auf eine angemessene Art, verdientermaßen. They were — punished, sie wurden auf eine (dem Vergehen) angemessene Art bestraft.

CONDIGNNESS, kön-dîne'nês, *s.* das Verhältniß, die Pastichkeit, Angemessenheit (der Strafe zum Verbrechen).

CONDIMENT, kön'dé-mênt, [lat. condimentum] *s.* die Zuthaten, Würze, Brühe (zu Speisen).

CONDISCIPLE, kön-dis-sî'pl, [lat. condiscipulus] *s.* der Mitschüler.

To CONDITE, kön-dîte', [lat. condio] *v. a.* (durch Gewürze oder Salze erhalten) einmachen, einsäuren, marinieren (Fische, Gemüse *p.*).

CONDITE, *adj.* eingemacht, mariniert.

CONDITEMENT, kön-dîte'mênt, *s.* das Eingemachte, die Latwerge.

CONDITION, kön-dîsch'ün, [frz., lat. condition] *s.* 1) die Bedingung. The conditions sworn to by both parties, die von beiden Theilen beschworenen Bedingungen; Upon —, unter der Bedingung. 2) der Vertrag, Contract. 3) der Stand, Zustand, die Lage. The wretchedness of the human —, die Armseligkeit der menschlichen Natur; We are now in my —, wären Sie in meiner Lage. 4) der Stand, Rang. Every one ought to live according to his —, jeder soll seinem Stande gemäß leben. *Syn. V. Situation. Fig.* A horse of high —, ein edles Pferd, von schönem Körperbaue, Geist und Anstand. 5) die (natürlichen und moralischen) Eigenschaften. Socrates exposed Xantippe only for her ill conditions, Sokrates beirathete Xantippe bloß wegen ihrer schlimmen Eigenschaften. 6) die Körperbeschaffenheit, Constitution, Complexion, das Temperament.

To CONDITION, I. *v. n.* Bedingungen machen, festsetzen.

II. *v. a.* ausmachen, stipulieren.

CONDITIONAL, kön-dîsch'ün-äl, *adj.* eine Bedingung enthaltend, conditionell. A — promise, ein bedingtes Versprechen.

CONDITIONALITY, kön-dîsch'ün-äl'lä-té, *s.* das Bedingtseyn, die Einschränkung.

CONDITIONALLY, kön-dîsch'ün-äl-é, *adv.* bedingt, bedingungsweise.

CONDITIONARY, kön-dîsch'ün-ä-ré, *adj.* bedingt, ausgemacht, bestimmt.

To CONDITIONATE, kön-dîsch'ün-âte, *v. a.* bedingen, bestimmen, festsetzen.

CONDITIONATE, *adj.* bedingt, bestimmt.

CONDITIONED, kön-dîsch'ünd, *adj.* (gute oder schlimme Eigenschaften habend) beschaffen. Goods ill —, schlechte Waaren; A man the best —, ein Mann von der besten Gemüthsart.

CONDOG, kön'dög, leitsame Verderb. von Concur.

To CONDOLE, kön-dôle', [vom lat. condoleo] I. *v. n.* einem sein Beileid bezeigen, ihm condoliren. Your friends would have cause to rejoice rather than condole with you, Ihre Freunde hätten ehre Ursache sich mit Ihnen zu freuen, als mit Ihnen zu trauern, oder Theil an Ihrem Schmerze zu nehmen; — one on a thing, einem sein Beileid über etwas bezeigen.

II. *v. a.* bedauern, beklagen. I come not — your lot, ich komme nicht, um Ihr Schicksal zu beklagen.

CONDOLEMENT, kön-dôle'mênt, *s.* 1) die Betrübniß, Klemut. 2) V. *Condolence.*

CONDOLENCE, kön-dôl'lênse, *s.* das Beileid, die Beileidsbezeigung, Condolenz.

CONDOLER, kön-dôl'lär, *s.* der Beileid Bezeigende.

CONDONATION, kön-dô-nä'schün, [lat. condonatio] *s.* das Verzeihen, die Verzeihung.

To CONDUCE, kön-dûse', [lat. conduco] I. *v. n.* beitragen, mitwirken (zum Gutingen einer Sache); förderlich seyn (einer Absicht). They may conduce to further discoveries, sie können zu weitern Entdeckungen beitragen.

II. *v. a.* begleiten, geleiten (wird selten in dieser Bedeutung gebraucht). He was sent — the princess, man sandte ihn zur Begleitung der Prinzessin.

CONDUCEMENT, kön-dû'sé-mênt, *s.* V. *Tendency.*

CONDUCENT, kön-dû'sênt, V. *Conducible.*

CONDUCIBLE, kön-dû'sî-bl, *adj.* förderlich, dienlich, ersprießlich. That will be — to your happiness, dieß wird Ihrem Glücke förderlich seyn.

CONDUCIBLENESS, kön-dû'sî-bl-nês, *s.* die Nützlichkeit, Dienlichkeit.

CONDUCIVE, kön-dû'siw, *adj.* dienlich, förderlich.

CONDUCIVENESS, kön-dû'siw-nês, *s.* die Nützlichkeit, Dienlichkeit.

CONDUCT, kön'dükt, *s.* 1) die Führung, das Geleit. A safe —, das sichere Geleit, der Geleitsbrief. 2) die Führung, Leitung. The — of armies is a prince's art, die Führung der Heere ist eine Kunst der Fürsten; To be under one's —, unter jemands Aufsicht stehen. *Syn. V. Administration.* 3) das Betragen, die Aufführung. He has more courage than —, er hat mehr Muth als Behutsamkeit. 4) der Führer. Come, gentlemen, I will be your —, kommet, Sie, meine Herren, ich will Ihr Führer seyn.

To CONDUCT, kön-dükt', [lat. conduco] *v. a.* 1) (die Bewegung einer Person oder Sache bestimmen) leiten, führen. — an army, ein Heer führen; I conducted them thither, ich führte sie bis dahin; I gave him so much for conducting me, ich gab ihm so und so viel für seine Führung. 2) (anordnen, einrichten, verwalten) führen. — an affair, ein Geschäft führen.

Syn. To *conduct*, to *guide*, to *lead*, führen, leiten. To conduct zeigt bloß die Mittheilung der Bewegung und die Bestimmung ihrer Richtung an; zu diesem Begriffe setzt to guide noch das Ziel und den Zweck hinzu, auf welchen die Bewegung gerichtet ist, nebst der Bemühung, diesen Zweck ohne zu besorgende Gefahr zu erreichen; To lead aber drucht die Bemühung aus, dem Bewegten einen solchen Eindruck zu geben, daß er mit der Richtung verlaße, die dem beabsichteten Zwecke gemäß ist. Daher sagt man: To *conduct*, to *guide* those who know not the way; to *lead* those who cannot go by themselves; ferner: To *conduct* an affair; to *guide* a traveller; to *lead* a child.

CONDUCTITIOUS, kön-dük'tish'üs, *adj.* gedungen, gemiethet.

CONDUCTOR, kön-dük'tär, *s.* 1) (Wer) so die einen oder etwas führt) der Führer. Who is the — of this people? wer ist der Führer oder der Anführer dieses Volkes? 2) der Verwalter (eines Geschäftes *p.*). 3) (ein chirurgisches Werkzeug) der Wegweiser (beim Steinschnitte). 4) (Musik) der Leiter, Conductor.

CONDUCTRESS, kön-dük'trés, *s.* die Führerin; Verwalterin.

CONDUIT, kön'dit, [frz.] *s.* 1) der Kanal, die Wasserleitung. Water in — — pipes can rise no higher than the wellhead from which it springs, das Wasser in Röhren oder Teichen kann nicht höher steigen, als die magerechte Fläche seiner Quelle. *Fig.* Virtuous practices are the — by which God conveys his favours to the sons of men, tugendhafte Handlungen sind der Kanal, durch den die Gnaden Gottes auf die Kinder der Menschen herabfließen. 2) die Röhre oder der Hahn (an einem Brunnen oder Wasserbehälter).

CONDUIT-PIPE, kön'dit-pîpe, *s.* die Wasserröhre, der Teichel.

To CONDUPLICATE, kön-dû'pli-kâte, [lat. conduplico] *v. a.* verdoppeln.

CONDUPLICATION, kön-dû-pli-kä'schün, *s.* die Verdoppelung, Duplication.

Digitized by Google

CONDYLE, kŏn-dĭl, [würdyloz] *s.* (Zergliederungsk.) der Knochenknoten, Knochenkopf.

CONE, kone, [lat. conus] *s.* 1) (Erdmeßk.) der Kegel. *Fig.* To receive — and key (Kentish foreign), die Sorge für das Hauswesen übernehmen (von einer Frau). 2) der Tannzapfen. 3) die Ananaserdbeere.

CONEY, kŏn-ne, V. *Cony.*

To CONFABULATE, kŏn-făb'-û-late, [lat. confabulor] *v. n.* (vertraulich) plaudern, schwatzen.

CONFABULATION, kŏn-făb-û-lâ'-shŭn, *s.* das (vertrauliche) Gespräch, Geplauder.

CONFABULATORY, kŏn-făb'-û-lă-tŭr-ê, *adj.* ein (vertrauliches) Gespräch oder Geplauder betreffend.

CONFARREATION, kŏn-fâr-rê-â'-shŭn, [lat. confarreatio] *s.* die Hochzeitfeier durch Kuchenessen (im alten Rom).

To CONFECT, kŏn-fĕkt' [lat. confectus] *v. a.* mit Zucker einmachen (obs.).

CONFECT, kŏn'-fĕkt, *s.* das Zuckerwerk, Confect.

CONFECTION, kŏn-fĕk'-shŭn, *s.* 1) das mit Zucker Eingemachte, das Confect. 2) die Latwerge, Mixtur.

CONFECTIONARY, kŏn-fĕk'-shŭn-â-rê, *s.* 1) der Zuckerbäcker. 2) das Zuckerwerk.

CONFECTIONER, kŏn-fĕk'-shŭn-ŭr, *s.* der Zuckerbäcker, Confitier.

To CONFEDER, kŏn-fĕd'-ûr, [Ebtr.] *v. to* confederate] V. To *Confederate.*

CONFEDERACY, kŏn-fĕd'-ûr-â-sê, [frz. confédération, vom lat. *foedus*] *s.* 1) der Bund, das Bündniß, die Eidgenossenschaft. 2) (in gerichtlicher Bedeutung) die Verschwörung, das Complot.

To CONFEDERATE, kŏn-fĕd'-ûr-âte, I. *v. a.* durch ein Bündniß vereinigen, verbünden.

II. *v. n.* sich verbünden. Thev confederated themselves, sie schlossen ein Bündniß.

CONFEDERATE, I. *adj.* verbündet. They were secretly — with Charle.'s enemies, sie waren mit Carls Feinden heimlich verbündet.

II. *s.* der Bundesgenoß, Bundesverwandte.

CONFEDERATION, kŏn-fĕd-ûr-â'-shŭn, *s.* die Verbündung, das Bündniß.

To CONFER, kŏn-fûr' [lat. confero] I. *v. n.* unterhandeln, in Unterhandlung treten (mit einem).

II. *v. a.* 1) gegen einander halten, vergleichen. If we confer these observations with others of the same nature, wenn wir diese Beobachtungen mit andern von derselben Art vergleichen. 2) ertheilen, verleihen. — a living upon one, einem eine Pfründe ertheilen. 3) (mit to) mitwirken, beitragen. That will much confer to the strength of our union, dieß wird zur Befestigung unserer Verbindung viel beitragen.

CONFERENCE, kŏn'-fûr-ĕnse, *s.* 1) die Geschäftsunterredung, Geschäftsverhandlung, Unterhandlung. 2) der Zusammentritt zu einer Berathschlagung, die Conferenz. 3) die Vergleichung, Zusammenstellung. The — of two places of the scriptures, die Vergleichung, Gegeneinanderhaltung zweier Stellen der h. Schrift.

CONFERRER, kŏn-fûr'-ûr, *s.* der Unterhändler. 2) der Ertheiler, Verleiher, Geber.

CONFERVA, kŏn-fûr'-vâ, *s.* das Wassermoos, der Wassermosfaden, Wassermoosfilz.

To CONFESS, kŏn-fĕs' [lat. confiteor, confessus] I. *v. a.* 1) bekennen, gestehen (in Betreff von etw.). — one's self of any sin, sich zu einer Sünde bekennen. 2) (einem Geistlichen) beichten (seine Sünden). She confessed herself to this celebrated father, sie beichtete diesem berühmten Geistlichen. 3) einräumen, zugeben, gestehen. I must confess, I was most pleased with a beautiful prospect, ich muß gestehen, eine schöne Aussicht gefiel mir sehr; It is confessed that e, jedermann weiß, daß e. 4) (in obsol. Sinne) bekennen. Whosoever therefore shall confess me before men, him will I confess also before my father which is in heaven (bell. Schrift), darum wer mich bekennet vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater. 5) einen Beichte hören. ihn Beichte sitzen.

II. *v. n.* (seine Sünden einem Priester bekennen) beichten.

CONFESSEDLY, kŏn-fĕs'-sĕd-lê, *adv.* offenbar, unleugbar.

CONFESSION, kŏn-fĕsh'-ŭn, *s.* 1) das Bekenntniß, Geständniß. That — was pumped out of him, man entlockte ihm dieses Geständniß. 2) die Beichte. The auricular —, die Ohrenbeichte. 3) das Glaubensbekenntniß.

CONFESSION-CHAIR, kŏn-fĕsh'-ŭn-tshâre, *s.* der Beichtstuhl.

CONFESSIONAL, kŏn-fĕsh'-ŭn-ăl, } *s.*
CONFESSIONARY, kŏn-fĕsh'-ŭn-â-rê, } der Beichtstuhl.

CONFESSIONARY, *adj.* die Ohrenbeichte betreffend.

CONFESSOR, kŏn-fĕs'-sûr, *s.* 1) der Bekenner, (der) Glaubensbekenner. Edward the —, Eduard der Bekenner. 2) (in engerer Bedeut.) der Bekenner = der Märtyrer, Blutzeuge. 3) der Beichtvater, Beichtiger.

CONFEST, kŏn-fĕst', *adj.* (poetisches Wort für *Confessed*) offenbar, klar.

CONFESTLY, kŏn-fĕst'-lê, V. *Confessedly.*

CONFICIENT, kŏn-fĭsh'-ênt, [lat. confidens] *adj.* wirkend, wirksam.

CONFIDANT, kŏn-fê-dănt' *s.* der (die) Vertraute.

To CONFIDE, kŏn-fîde', [lat. confido] I *v. n.* vertrauen, sich verlassen. He confides too much in his strength, er vertraut zu viel auf seine Kräfte; I confide in me, Sie können sich auf mich verlassen; To send confiding persons, vertraute Leute senden.

II. *v. a.* vertrauen, anvertrauen (einem etwas). To whom I dare confide my folly, dem ich meine Thorheit vertrauen darf.

CONFIDENCE, kŏn'-fê-dĕnse, *s.* 1) das Zutrauen, Vertrauen. I have an entire — in you, ich habe ein gänzliches Zutrauen zu Ihnen. 2) (eine anhängige oder zu anderer Kunsheit) die Zuversicht. I admire his —, ich bewundere seine Zuversicht oder Dreistigkeit.

CONFIDENT, kŏn'-fê-dĕnt. I. *adj.* 1) gewiß, überzeugt. 2) zuversichtlich, dreist (in guter und übler Bedeutung). Der, unverschämt.

II. *s.* der Vertraute. I am the — of her most secret thoughts, ich bin der Vertraute ihrer geheimsten Gedanken.

CONFIDENTIAL, kŏn-fê-dĕn'-shăl, *adj.* vertraulich (von einem Briefwechsel).

CONFIDENTIALLY, kŏn-fê-dĕn'-shăl-lê, *adv.* auf eine vertrauliche Art.

CONFIDENTLY, kŏn'-fê-dĕnt-lê, *adv.* 1) gewiß. 2) zuversichtlich.

CONFIDENTNESS, kŏn'-fê-dĕnt-nĕs, *s.* die Zuversichtlichkeit, das Selbstvertrauen.

To CONFIGURATE, kŏn-fĭg'-û-rate, *v. n.* die Aspecten angeben.

CONFIGURATION, kŏn-fĭg-û-râ'-shŭn, *s.* 1) die Form der verschiedenen Theile einer Sache; die Gestalt, das Bild. A — of stars, das Sternbild. 2) (die Stellung der Planeten gegen einander im Thierkreise) die Aspecten.

To CONFIGURE, kŏn-fĭg'-ûre, [lat. figura] *v. a.* gestalten, bilden.

CONFINABLE, kŏn-fînd'-â-bl, *adj.* begrenzbar.

CONFINE, kŏn'-fîne, [lat. finis] I. *s.* (der, im *pl.*, der äußerste Umfang eines Dinges) die Grenze, der Rand, die Schranke. The confines of the world, die Grenzen der Welt; The confines of a river, der Rand eines Flusses. *Fig.* To be on the confines of death, am Rande des Grabes stehen.

II. *adj.* angrenzend.

To CONFINE, kŏn-fîne' I. *v. n.* grenzen, angrenzen. France confines on (with) Spain, Frankreich grenzt an Spanien.

II. *v. a.* 1) begrenzen, beschränken. *Fig.* Confined to one small meal a day, auf eine kleine Mahlzeit täglich beschränkt; I do not intend — my gratitude within such narrow bounds, es ist nicht meine Absicht, meiner Dankbarkeit solche enge Grenzen zu setzen; — a lawless passion, eine zügellose Begierde bezähmen. 2) in ein Gefängniß sperren, gefangen halten. They confined him amongst wild beasts, sie sperrten ihn zu wilden Thieren. *Fig.* — one's self to a province, sich in eine Provinz zurückziehen oder begeben; Confined, unpäßlich.

CONFINELESS, kŏn-fînelĕs, *adj.* grenzenlos, endlos.

CONFINEMENT, kŏn-fîne'-mĕnt, *s.* 1) die Einsperrung, Haft, Gefangenschaft. *Fig.* To endure —, sich im Zaume halten; To bear — (von Dienstboten), zu Hause bleiben, nicht herumlaufen. 2) *Fig.* die Unpäßlichkeit, das Kindbett.

CONFINER, kŏn-fîn'-ûr, *s.* 1) das Einschränkende, Beschränkende. 2) der Grenzbewohner, Grenznachbar. 3) das Mittelding, z. B. die Übergangspflanze, das Zoophyt.

CONFINITY, kŏn-fĭn'-ê-tê, *s.* die Nachbarschaft, Nähe, nahe Berührung.

To CONFIRM, kŏn-fûrm' [lat. confirmo] *v. a.* 1) dauerhaft machen) bestätigen. That confirms the crown to me and my heirs, dieß sichert mir und meinen Erben die Krone. 2) (zur gültig erklären) bestätigen, bekräftigen. — a treaty, einen Vertrag bestätigen. 3) (Gründe und Beweise für die Wahrheit einer Sache beibringen) bestätigen. — a news, eine Nachricht bestätigen. 4) firmen, firmeln, einsegnen, confirmiren.

CONFIRMABLE, kŏn-fûrm'-â-bl, *adj.* erweislich. It is — by many examples, es läßt sich durch viele Beispiele erweisen.

CONFIRMATION, kŏn-fûr-mâ'-shŭn, *s.* 1) die Bestätigung, Bekräftigung (eines Vertrages, einer Sache). 2) (Beweis) Firmung, Firmelung. 3) (Redek.) die Beweisführung.

CONFIRMATIVE, kŏn-fûr'-mâ-tĭv, *adj.* die Bestätigend, bekräftigend.

CONFIRMATOR, kŏn-fûrm'-â-tŭr, *s.* einer, der (eine Nachricht e) bestätigt, bekräftigt, der Zeuge.

CONFIRMATORY, kŏn-fûrm'-â-tŭr-ê, *adj.* 1) bestätigend, bekräftigend. 2) die Einsegnung, Confirmation betreffend.

CONFIRMEDNESS, kŏn-fûrm'-ĕd-nĕs, *s.* die Bewährtheit.

CONFIRMER, kŏn-fûrm'-ûr, *s.* einer, der bestätigt, bekräftigt, bezeugt, der Zeuge.

CONFISCABLE, kŏn-fĭs'-kâ-bl, *adj.* einziehbar, verfällig (von unversteuten Waaren e).

To CONFISCATE, kŏn-fĭs'-kate, [lat. confisco] *v. a.* zum Besten des öffentlichen Schatzes gerichtlich einziehen, für verfallen erklären, confisciren (Schleichwaaren e).

CONFISCATE, *adj.* eingezogen, verfallen. Goods confiscated to the king, Güter, welche dem Könige verfallen sind.

CONFISCATION, kŏn-fĭs-kâ'-shŭn, *s.* die gerichtliche Einziehung zum Besten der Staatskasse, Confiskation.

CONFIT, kŏn'-fĭt, V. *Confect.*

CONFITENT, kŏn'-fê-tênt. [lat. confitens] *s.* der Beichtende, das Beichtkind.

CONFITURE, kŏn-fê-tshûre, [frz., lat. confectura] *s.* das Zuckerwerk.

Digitized by Google

To CONFIX, kön-fikß; [lat. configo] *v. a.* fest machen, befestigen.

CONFLAGRANT, kön-flä-grant, [lat. conflagro] *adj.* zusammen brennend, feurig.

CONFLAGRATION, kön-flä-grä-schön, *s.* ein (allgemeiner) Brand, eine große Feuersbrunst. The — of the universe, der Weltbrand.

CONFLATION, kön-flä-schön, [lat. conflatum] *s.* 1) das Blasen verschiedener Tonwerkzeuge zu gleicher Zeit. 2) das Schmelzen, die Schmelzung der Metalle.

CONFLEXURE, kön-flek-schüre, [lat. flexio, flexus] *s.* die Biege, Beuge, Beugung, Wendung.

To CONFLICT, kön-flikt; [lat. confligo] *v. n.* kämpfen, streiten. *Fig.* — with great difficulties, mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

CONFLICT, kön-flikt, *s.* der Kampf, Streit (auch *Fig.*)

CONFLUENCE, kön-flu-önse, [lat. confluo] *s.* 1) der Zusammenfluß (mehrerer Flüße). 2) *Fig.* ein Zusammenfluß (von Menschen ꝛc).

CONFLUENT, kön-flu-önt, *adj.* zusammenfließend (von Flüßen). *Fig.* — small-pox (heilt.), die zusammenfließenden Blattern oder Pocken.

CONFLUX, kön-flüks, *s.* 1) der Zusammenfluß (mehrerer Flüße). 2) *Fig.* der Zusammenfluß, Zulauf, das Gedränge (von Menschen).

CONFORM, kön-form; *adj.* gleichförmig, übereinstimmend, gemäß, angemessen. — to all reason, aller Vernunft gemäß.

To CONFORM, [lat. conformo] I. *v. a.* der quemen, anpaßen. — one's self to the will of God, sich in den Willen Gottes fügen; — one's sentiments to those of a friend, sich in seinen Meinungen nach denen eines Freundes bequemen oder richten.

II. *v. n.* sich nach etwas bequemen, richten, einer Sache gemäß handeln.

CONFORMABLE, kön-förm-ä-bl, *adj.* 1) übereinstimmend, gemäß, angemessen. His way of writing is perfectly — with his character, seine Schreibart stimmt vollkommen mit seinem Character überein; He gives a reason — to his principles, die von ihm angegebene Ursache folgt aus seinen Grundsätzen. 2) folsam, gehorsam. As all time to your will —, stets zarem Willen unterthan.

CONFORMABLY, kön-förm-ä-blé, *adv.* gemäß, angemessen.

CONFORMATION, kön-för-mä-schön, *s.* 1) der Bau, die Bildung, Gestalt (der Körper ꝛ). Conformation. — of the organs, die Bildung der Organe. 2) die Gleichförmigkeit, Aehnlichkeit, Uebereinstimmung. — of our hearts and lives to the duties of true religion, die Uebereinstimmung unserer Herzen und unseres Lebens wandels mit den Pflichten der wahren Religion.

CONFORMIST, kön-förmist. *s.* 1) die Person welche sich zur Englischen Kirche bekennt; der Conformist. Non —, (einer, der sich nicht nach dem Englischen Kirchenbrauche richtet; der Nonconformist. 2) einer, der sich unterwirft, nachgiebt.

CONFORMITY, kön-förm-i-té, *s.* 1) die Aehnlichkeit, Gleichförmigkeit. 2) die Uebereinstimmung. In —, gemäß, in Gemäßheit; You gave me your orders, I acted in — to them, Sie gaben mir Ihre Befehle, ich habe in Gemäßheit derselben gehandelt.

CONFORTATION, kön-för-tä-schön, [lat. fortis] *s.* die Stärkung (des Magens).

To CONFOUND, kön-fównd; [lat. confundo] *v. a.* 1) vermengen, unter einander mengen, vermischen, verwirren. All the humours are confounded in the blood, im Blute sind alle Säfte mit einander vermischt. 2) verwechseln (eine Person mit der andern ꝛ). You must not confound the innocent with the guilty, Sie müssen den Unschuldigen nicht mit dem Schuldigen verwechseln. 3) beschämen, verwirrt, bestürzt, schamroth machen, verstummen machen. Your commendations confound me, Ihre Lobsprüche beschämen mich. Syn. v. To *puzzle*. 4) zu nichte machen, zerstören, zernichten. God takes a pleasure in confounding the vain projects of men, Gott hat ein Gefallen daran, die eiteln Entwürfe der Menschen zu Schanden zu machen; — one's estate, sein Vermögen verschwenden, vergeuden. *Fig.* He did confound the best part of an hour, er verbrachte den schönsten Theil einer Stunde.

CONFOUNDED, kön-fównded, [lat. confusus] *adj.* verhaßt, abscheulich, verwünscht, verflucht, † verteufelt. A — business, ein verwünschtes Geschäft.

† CONFOUNDEDLY, kön-fównd-ed-lé, *adv.* verhaßt, abscheulich.

CONFOUNDER, kön-fównd-ör, *s.* 1) einer, der vermengt, confundirt. 2) einer, der einen Andern beschämt, bestürzt oder verwirrt macht; der Unruhestifter; der Verleitiger, Austorter.

CONFRATERNITY, kön-fra-tör-ni-té, [lat. frater] *s.* (in der comischen Kirche ꝛ) die Brüderschaft.

CONFRICATION, kön-fré-kä-schön, [lat. confrico] *s.* das Reiben, die Reibung (zweier Körper an einander; Friction).

To CONFRONT, kön-frönt; [frz. confronter, vom lat. frons] *v. a.* 1) einen von vorn angreifen, ihm gegenüber stehen, ihm die Stirne bieten. 2) *Fig. s.)* gegenüber stellen (die Zeugen dem Beklagten ꝛc sie mit ihm confrontiren. b) gegen einander halten, vergleichen (zwei Handschriften ꝛ). When I confront a medal with a verse, wenn ich eine Schaumünze mit einem Verse vergleiche.

CONFRONTATION, kön-frön-tä-schön, *s.* die Gegeneinanderstellung, Gegeneinanderhaltung, Vergleichung, (Rechtsterm.) Confrontation.

To CONFUSE, kön-fúse; [V. to confound] *v. a.* in Unordnung bringen, unter einander mengen, verwirren (Personen ꝛc). *Fig.* Obscure and confused ideas, dunkle und verwirrte Begriffe; Confused affair, case, die Verwirrung, Unordnung, der Wirrwar.

CONFUSED, kön-fúsed, unverwirrt, unheutlich.

CONFUSEDLY, kön-fúsed-lé, *adv.* unordentlich, verwirrt. *Fig.* To see things —, eine dunkle oder verwirrte Ansicht der Dinge haben.

CONFUSEDNESS, kön-fúsed-nés, *s.* die Unordentlichkeit, Verworrenheit, Verwirrung (der Begriffe ꝛ).

CONFUSELY, kön-fúse-lé, *adv.* verwirrt, dunkel.

To CONFUSION, kön-fú-schön. *s.* 1) die Unordnung, Verwirrung. — of opinion and discourse, die Verwirrung der Meinungen und Sprachen; der babylonische Thurmbau; His apartment is in a great —, es herrscht eine große Unordnung in seinem Cabinet. 2) die Verwirrung, Beschämung. To bring one to —, einen beschämen, ihn verwirrt machen. 3) das Verderben, die Zerstörung.

CONFUTABLE, kön-fú-tä-bl, *adj.* widerlegbar.

CONFUTATION, kön-fú-tä-schön, *s.* die Widerlegung (einer Schrift ꝛ).

To CONFUTE, kön-fúte; [lat. confuto] *v. a.* widerlegen (eine Nachricht ꝛ).

CONGE, † kön-jé; [frz. congé] *s.* 1) die Begrüßung, Verbeugung, Verneigung, der Knicks, Bückling. Make a fine —, machen Sie eine schöne Verbeugung. 2) die Beurlaubung, letzte Höflichkeitsbezeugung eines Abgehenden: der Urlaub, Abschied. To take —, Abschied nehmen. 3) (Bauk.) der Anlauf; Ablauf (einer Säule).

To CONGEAL, kön-jél; [lat. congelo] I. *v. a.* 1) frieren, gefrieren machen, zum Frieren, Gefrieren bringen. 2) gerinnen oder gestehen machen. Some poisons congeal the blood, es giebt Gifte, welche das Blut gerinnen machen.

II. *v. n.* gefrieren. Water congeals by cold, das Wasser gefriert durch die Kälte. *Fig.* To grow congealed, zu Crystallen anschießen, sich canbiren.

CONGEALABLE, kön-jél-ä-bl, *adj.* gefrierbar.

CONGEALMENT, kön-jél-mönt, *s.* die Gefrorne oder geronnene Masse.

CONGE-D'ELIRE, kön-jé-dé-lí-ré; [frz.] *s.* (Gewohnheitsr.) die Erlaubniß, welche der König einem Domkapitel und Capitel ertheilt, einen Bischof zu wählen.

CONGEE, *s.* V. *Conge.*

To CONGEE, *v. n.* sich verneigen, Abschied nehmen, sich beurlauben. — to one, sich vor ein nem neigen, sich von ihm beurlauben.

CONGELATION, kön-jé-lä-schön, *s.* das Gefrieren oder Gerinnen, Gestehen (einer Flüßigkeit). The point of —, der Gefrierpunkt.

CONGENER, kön-jé-nör, [lat.] *s.* das gleiche artige Ding.

CONGENEROUS, kön-jén-ör-rös, *adj.* gleichartig.

CONGENEROUSNESS, kön-jén-ör-rös-nés, *s.* der gleiche Ursprung, die Gleichartigkeit.

CONGENIAL, kön-jé-ni-äl, *adj.* gleichartig, ähnlich, verwandt (von Wörtern; Bedeutungen ꝛ). To be —to one's own thoughts, seinen eigenen Gedanken entsprechen.

CONGENIALITY, kön-jé-ni-äl-i-té, } *s.* die CONGENIALNESS, kön-jé-ni-äl-nés, } Geistesverwandtschaft.

CONGENITE, kön-jé-nit, *adj.* mitgeboren. Seem to be — with us, scheinen uns angeboren zu sein.

CONGER, kóng-gör, [γόγγρος] *s.* 1) der Meeraal, Congeraal. † 2) *Fig.* (ein unreinlicher, roher unanständiger Mensch) der Schweinigel.

CONGERIES, kön-jé-ri-ös, [lat. congero] *s.* das Gehäufte, Zusammengehäufte.

To CONGEST, kön-jést; *v. a.* häufen, aufhäufen, sammeln (Munten ꝛ).

CONGESTIBLE, kön-jés-ti-bl, *adj.* anhäufbar.

CONGESTION, kön-jés-työn, *s.* 1) der Haufen, die Anhäufung, Sammlung (Bücher ꝛ). 2) (heilt.) die Anhäufung (eines Krankheitsstoffes); Congestion.

CONGIARY, kón-jä-ri-é, [lat. congius] *s.* die Gabe, Spende (der römischen Kaiser an das Volk, Heer).

To CONGLACIATE, kön-glä-schi-ät, [lat. conglacio] *v. n.* gefrieren (von Flüßigkeiten).

CONGLACIATION, kóng-glä-schi-ä-schön, *s.* das Gefrieren.

CONGLETON POINTS, kön-gl-tön-ß-pöints, *s. pl.* gegackte Lebertanten aus Congleton.

To CONGLOBATE, kön-glö-bät, [lat. conglobo] *v. a.* zusammenballen, zusammenrollen, zusammenwickeln rollen.

CONGLOBATE, *adj.* zusammengeballt, dicht, fest. — glands (Zergliederungsk.), geballte, gehäufte, oder zusammengehäufte Drüsen.

CONGLOBATELY, kön-glö-bät-lé, *adv.* geballt, wie ein Ball.

CONGLOBATION, kóng-glö-bä-schön, *s.* der runde Körper, die Rundung.

To CONGLOBE, kön-glöbe; I. *v. a.* zusammenballen.

II. *v. n.* sich zusammenballen.

To CONGLOBULATE, kön-glób-ü-lät, *v. n.* sich zusammenballen, eine runde Masse bilden.

To CONGLOMERATE, kön-glóm-ör-ät, [lat. conglomero] *v. a.* zusammenwickeln (Zwirn ꝛ).

Digitized by Google

CONGLOMERATE, *adj.* 1) zusammengeballt, gehäuft. 2) zusammengewickelt, aufgewickelt.

CONGLOMERATION, kön-glön-e-re'-schön, *s.* 1) die Aufwicklung (von Zwirn ꝛc.). 2) die Mischung, das Verwoben. *Fig.* — of sounds, die enge Verbindung der Töne.

To CONGLUTINATE, kön-glü'-ti-nete, [lat. conglutino] I. *v. a.* zusammenkleben, zusammenleimen, zusammenkitten.

II. *v. n.* sich vermittelst einer klebrigen Substanz mit einander verbinden oder vereinigen.

CONGLUTINATE, *adj.* zusammengeklebt, zusammengeleimt.

CONGLUTINATION, kön-glü-ti-nä'-schön, *s.* das Zusammenfügen, Zusammenheilen (einer Wunde); *Fig.* die Vereinigung, Verbindung (zweier Königreiche ꝛc).

CONGLUTINATIVE, kön-glü'-ti-nä-tiv, *adj.* zusammenheilend.

CONGLUTINATOR, kön-glü'-ti-nä-tör, *s.* das Mittel um (Beinbrüche ꝛc) zusammenzuheilen. The osteocolla is recommended as a — of broken bones, das Beinmehl empfiehlt man als ein Mittel um Beinbrüche zu heilen.

CONGRATULANT, kön-grätsch'-u-lönt, *adj.* Glück wünschend; Anderer Freude theilend.

To CONGRATULATE, kön-grätsch'-u-lete, [lat. congratulor] I. *v. a.* (jemanden mit to vor der Person) beglückwünschen, glücklich preisen. I come — you upon your happy marriage, ich komme, um Ihnen zu Ihrer glücklichen Verheirathung meinen Glückwunsch abzustatten; They may congratulate themselves, sie können sich Glück wünschen.

II. *v. n.* 1) einem Glück wünschen, ihm gratuliren. 2) sich freuen. I cannot but congratulate with him for his good fortune, ich muß mich mit ihm über das Glück freuen, welches ihm widerfahren ist.

CONGRATULATION, kön-grätsch-u-lä'-schön, *s.* der Glückwunsch, die Glückwünschung, Freudenbezeigung.

CONGRATULATORY, kön-grätsch'-u-lätör-i, *adj.* glückwünschend.

† To CONGREE, kön-grih'; [vom frz. gréer] *v. n.* mit einander übereinstimmen.

To CONGREET, kön-griht'; [V. greet] *v. n.* einander grüßen.

To CONGREGATE, kön'-gri-gete, [lat. congrego] I. *v. a.* versammeln, zusammenbringen (von Personen und Dingen). The gutter'd rocks and congregated sands, die ausgehöhlten Felsen und die Sandbänke.

II. *v. n.* sich versammeln.

CONGREGATE, *adj.* versammelt. *Fig.* dicht, fest.

CONGREGATION, kön-gre-gä'-schön, *s.* 1) das Sammeln (von Materialien ꝛc). 2) die Sammlung, gesammelte Masse, Versammlung. 3) die Gesellschaft oder Gemeinschaft der Gläubigen, die Versammlung zum Gottesdienste, die Zuhörer, Gemeinde. 4) eine academische Versammlung. V. *Convocation.*

CONGREGATIONAL, kön-gre-gä'-schönäl, *adj.* 1) eine Versammlung betreffend. 2) öffentlich, gottesdienstlich.

CONGRESS, kön'-gres, *s.* 1) das Zusammenbersten, Zusammentreffen, der Angriff, das Gefecht. 2) die Zusammenkunft, der Zusammentritt zu gemeinschaftlicher Berathschlagung oder Unterhandlung, der Congreß. 3) die Begattung (von Thieren).

CONGRESSIVE, kön-grä'-siv, *adj.* sich versammelnd (in einer Berathschlagung, Unterhandlung ꝛc).

‡ To CONGRUE, kön'-grü; [lat. congruo] *v. n.* übereinstimmen, gemäß seyn.

CONGRUENCE, kön'-grü-önse, *s.* die Uebereinstimmung, Gemäßheit.

CONGRUENCY, kön'-grü-ön-si, *s.* V. *Congruence.*

CONGRUENT, kön'-grü-önt, *adj.* übereinstimmend, gemäß. — to the light of reason, den Einsichten der Vernunft gemäß.

CONGRUITY, kön-grü'-i-ti, *s.* 1) die Uebereinstimmung. 2) die Gemäßheit, Schicklichkeit. 3) (Geometr.) die vollkommene Gleichheit (zweier Linien oder Figuren). 4) (Gottesgel.) die Uebereinstimmung der Gnade. 5) die Folge eines Beweises, der Grund.

CONGRUOUS, kön'-grü-ös, *adj.* 1) übereinstimmig. 2) angemessen, schicklich. 3) vernünftig.

CONGRUOUSLY, kön'-grü-ös-li, *adv.* gehörig, angemessen, schicklich.

CONIC, kön'-ik,
CONICAL, kön'-i-kål, } [lat. conus, κῶνος] *adj.* kegelförmig, conisch. — section, der Kegelschnitt.

CONICALLY, kön'-i-käl-i, *adv.* kegelförmig, conisch.

CONICALNESS, kön'-i-käl-nes, *s.* die Gestalt, Form eines Kegels.

CONICS, kön'-iks,
CONIC SECTIONS, kön'-ik-sek'-schönz, } *pl.* (Geometr.) die Lehre von den Kegelschnitten.

CONIFEROUS, kö-nif'-e-rös, *adj.* zapfentragend (von Bäumen und Gesträuchen).

CONISANCE, V. *Cognisance.*

CONISOR, V. *Cognisor.*

To CONJECT, kön-jekt'; [lat. conjicio, jectus] V. To *Conjecture.*

CONJECTOR, kön-jek'-tör, *s.* einer, der vermuthet, muthmaßlich urtheilt.

CONJECTURABLE, kön-jek'-tsch-e-bl, *adj.* muthmaßlich, auf Muthmaßungen gegründet.

CONJECTURAL, kön-jek'-tsch-ö-ral, *adj.* auf Muthmaßungen gegründet. Physic is a very — science, die Arzneikunst ist eine hauptsächlich auf Muthmaßungen gegründete Wissenschaft.

CONJECTURALITY, kön-jek-tsch-e-räl'-i-ti, *s.* die Muthmaßlichkeit.

CONJECTURALLY, kön-jek'-tsch-e-räl-i, *adv.* muthmaßlich, muthmaßungsweise, vermuthungsweise.

CONJECTURE, kön-jek'-tsche, *s.* die Vermuthung, Muthmaßung. The — was true, die Vermuthung war gegründet. To go upon conjectures, sich auf Muthmaßungen stützen.

To CONJECTURE, *v. a.* muthmaßen, vermuthen. — upon a thing, Vermuthungen über etwas anstellen; Thence I conjecture his ruin, daraus muthmaße ich sein Verderben.

CONJECTURER, kön-jek'-tsche-rör, *s.* einer, der Muthmaßungen oder Vermuthungen anstellt.

† To CONJOBBLE, kön-jöb-bl, [V. jobbernowl] *v. a.* unterfuchen, erörtern. What would a body think of a minister, who should conjobble matters of state with tumblers! was würde man von einem Minister denken, der Staatsangelegenheiten mit Gauklern erörtern würde!

To CONJOIN, kön-jöin' [lat. conjungo] I. *v. a.* 1) vereinigen, verbinden. 2) ehelich verbinden.

II. *v. n.* sich verbinden (zur Erreichung eines Zwecks).

CONJOINT, kön-jöint' *adj.* verbunden, vereiniget. — degrees (Tonk.), zwei Noten, welche in der Tonleiter unmittelbar aufeinander folgen.

CONJOINTLY, kön-jöint'-li, *adv.* in Verbindung, gemeinschaftlich.

CONJUGAL, kön'-jö-gal, [lat. conjux, v. jugum, jungo] *adj.* ehelich, ehlich. — life, die Ehe; — knot, das Ehebund.

CONJUGALLY, kön'-jö-gal-i, *adv.* ehelich.

To CONJUGATE, kön'-jö-gete, *v. a.* 1) verbinden, (bes.) ehelich verbinden, vertheirathen. 2) (Sprachl.) umwandeln, abwandeln, conjugiren (ein Zeitwort).

CONJUGATE, I. *adj.* — diameter or axis (Geometr.), eine gerade Linie, welche den Querdurchmesser durchschneidet.

II. *s.* das Wort von gleicher Abstammung mit einem andern, und daher auch oft von ähnlicher Bedeutung.

CONJUGATION, kön-jö-gä'-schön, *s.* 1) das Verbinden, die Verbindung, Paarung (von Dingen). 2) (Sprachl.) die Umwandlung, Abwandlung, Conjugation (eines Zeitwortes).

CONJUNCT, kön-jönkt' *adj.* vereint, verbunden.

CONJUNCTION, kön-jönk'-schön, *s.* 1) die Verbindung, Paarung. 2) (Literat.) die Zusammenkunft (zweier Planeten). 3) das Bindewort, die Conjunction.

CONJUNCTIVE, kön-jönk'-tiv, I. *adj.* 1) bindend, verbindend. 2) eng oder fest verbunden. 3) (Sprachl.) gebunden (von der Form eines Zeitwortes).

II. *s.* die gebundene Form eines Zeitwortes, der Conjunctiv.

CONJUNCTIVELY, kön-jönk'-tiv-li, *adv.* in Vereinigung, zusammen.

CONJUNCTLY, kön-jönkt'-li, *adv.* vereint, zusammen.

CONJUNCTURE, kön-jönk'-tsche, *s.* 1) die Verbindung (von Wörtern ꝛc). 2) (bei) Zusammentreffen verschiedener Umstände der Zukunft, der Zeitpunkt, Umstand, die Lage. I never met with a more unhappy —, ich habe mich niemals in einer unglücklichern Lage befunden. Syn. V. *Case.* 3) die Uebereinstimmung. 4) die Gelegenheit.

CONJURATION, kön-jö-rä'-schön, *s.* 1) die Beschwörung (liebesgesinnte). 2) die Beschwörung (von Geistern ꝛc).

To CONJURE, kön-jör'; [lat. conjuro] *v. a.* 1) (mittels eines Zauberwortes) etwas verbieten oder zu bewegen suchen; beschwören. — or to conjure up spirits, Geister herbannen, hervorrufen, citiren; — down spirits, Geister wegbannen; He concluded with tears — them that r, er endigte seine Rede mit Thränen in den Augen beschwor, daß r. 2) kündigen, bezaubern.

II. kön-jör', *v. n.* 1) sich verschwören (um strengere eines Vaterlandes ꝛc). 2) kündigen, Zauberei treiben, zaubern.

CONJUREMENT, kön-jör'-mönt, *s.* die Beschwörung.

CONJURER, kön'-jör-rör, *s.* 1) der Beschworene, Zauberer, Wahrsager, Sterndeuter. Bottle —, der Taschenspieler. 2) *Fig.* der Herexmeister.

CONNASCENCE, kön-näs'-önse [lat. nascor] *s.* 1) die Mitgeburt. 2) (Wundarznei.) das Zusammenwachsen.

CONNATE, kön-näte, *adj.* zu einer Zeit geboren, mitgeboren.

CONNATURAL, kön-nätsch'-u-räl, *adj.* 1) angeboren, natürlich. 2) verwandt.

CONNATURALITY, kön-nätsch-u-räl'-i-ti, *s.* die natürliche Verbindung, Aehnlichkeit.

To CONNATURALIZE, kön-nätsch'-u-räl-ize, *v. a.* aneignen (angehr.).

CONNATURALLY, kön-nätsch'-u-räl-i, *adv.* ursprünglich, von Natur.

CONNATURALNESS, kön-nätsch'-u-räl-nes, *s.* die natürliche Verbindung.

To CONNECT, kön-nekt'; [lat. connecto] I. *v. a.* verknüpfen, verbinden (Körper). *Fig.* The author connects his reasons well, der Schriftsteller weiß seine Beweisgründe gut zu verbinden; Your interests are inseparably connected

Digitized by Google

with mine, Ihr Interesse ist mit dem meinigen unzertrennlich vereinigt.

‖ II. *v. n.* zusammenhangen, im Zusammenhange seyn.

CONNECTIVE, kŏn-nĕk'tĭv, I. *adj.* verbindend.

II. *s. v. Conjunction.*

CONNECTIVELY, kŏn-nĕk'tĭv-lē, *adv.* gemeinschaftlich, in Verbindung.

To CONNEX, kŏn-nĕks', *v. a.* verknüpfen, verbinden (Geertey).

CONNEXION, kŏn-nĕk'shŭn, [frz.] *s.* die Verknüpfung, Verbindung, der Zusammenhang. The eternal and inseparable — between virtue and happiness, die ewige und unzertrennliche Verbindung zwischen Tugend und Glückseligkeit.

CONNEXIVE, kŏn-nĕks'ĭv, *adj.* verbindend (von Partikeln *v.*).

CONNICTATION, kŏn-nĭk-tā'shŭn, [lat. connicto] *s.* der Wink.

CONNIVANCE, kŏn-nī'vănse, [frz. connivence] *s.* ‡ 1) das Winken, der Wink. 2) das Nachsehen, durch die Finger sehen, die Nachsicht, Zulassung, Connivenz.

To CONNIVE, kŏn-nīve' [lat. connivo] *v. n.* 1) (einem) winken, zuwinken. 2) nachsehen, durch die Finger sehen. He connived at the ill conduct of his children, er hat der schlechten Aufführung seiner Kinder nachgesehen, bei der schlechten Aufführung seiner Kinder durch die Finger gesehen.

‡ CONNIVENCY, kŏn-nī'vĕn-sē, *v. Connivance 2.*

CONNIVER, kŏn-nī'vŭr, *s.* einer, der einem Uebel oder Unfug nachsieht.

CONNOISSEUR, kŏn-nĕ-sŭr', [frz.] *s.* der Kenner, Kunstkenner.

CONNOISSEURSHIP, kŏn-nĕs-sŭr'shĭp, *s.* die Kennerschaft.

To CONNOTATE, kŏn'nō-tāte, [lat. nota] *v. a.* zugleich anzeigen, mitbezeichnen, in sich begreifen, enthalten. Good breeding doth not connotate predestination, die Vorherbestimmung Gottes schließt die Vorherbestimmung (Prädestination) nicht in sich.

CONNOTATION, kŏn-nō-tā'shŭn, *s.* die Mitanzeige, das Einschließen.

To CONNOTE, kŏn-nōte', V. To *Connotate.*

CONNUBIAL, kŏn-nū'bē-ăl, [lat. connubialis] *adj.* ehelich, ehlich.

CONNY, kŏn'nē, Dbd. von Constance] *s.* Constantia (Weitertonin). ‡ *Fig.* — simple, Eier und Brauntwein.

‖ CONNY, [vermandt mit canny] *adj.* flatulich, fein.

CONOID, kō'nŏĭd, *s.* (Pflanzenk. Erdmark.) der Afterkegel, die Konoide.

CONOIDICAL, kō-nŏĭd'dē-kăl, *adj.* (Pflanzenk. Erdmark.) afterkegelförmig (von einem Blumenblatte, einer Oberhaube *v.*).

‡ To CONQUASSATE, kŏn-kwŏs'sāte, [lat. conquasso] *v. a.* erschüttern (einen Körper).

CONQUASSATION, kŏng-kwŏs-sā'shŭn, *s.* die Erschütterung (eines Körpers).

To CONQUER, kŏng'kŭr, ‡ [lat. conquiro] kŏng'kwĕr, I. *v. a.* 1) erobern (eine Stadt, provinz *v.*). 2) besiegen, überwinden (einen Feind *v.*). *Fig.* He conquered his reluctance, er hat seine Abneigung, seinen Widerwillen bemeistert, er ist über seine Abneigung Meister geworden.

II. kŏng'kŭr, *v. n.* siegen, den Sieg davon tragen. Resolved — or to die, entschlossen, zu siegen oder zu sterben.

Syn. To *conquer*, besiegen, überwinden; to *subdue*, unterwerfen; to *overcome*, besiegen. To conquer heißt, durch Sieg erlangen; to subdue, unter seine Gewalt bringen, von sich abhängig machen; to overcome, ein Hinderniß, eine Schwierigkeit überwinden. Daher sagt man: We *conquer* our enemies, *subdue* our passions, *overcome* difficulties.

CONQUERABLE, kŏng'kŭr-ă-bl, *adj.* überwindlich.

CONQUERESS, kŏng'kŭr-ĕs, *s.* die Besiegerin, Ueberwinderin.

CONQUEROR, kŏng'kŭr-ŭr, *s.* 1) der Eroberer. 2) der Sieger, Besieger, Ueberwinder.

CONQUEST, kŏng'kwĕst, *s.* 1) die Eroberung, Unterwerfung. The — of a country, die Eroberung, Unterwerfung eines Landes. 2) das Eroberte; die Eroberung. 3) der Sieg (über einen Feind *v.*). The — is no — like that over ourselves, der schönste Sieg ist der, den wir über uns selbst davon tragen. 4) (im Lehnr.) der Kauf oder Erwerb eines Besitzthums, anders als durch Erbfolge.

CONSANGUINEOUS, kŏn-săng-gwĭn'ē-ŭs, [lat. consanguineus] *adj.* blutsverwandt.

CONSANGUINITY, kŏn-săng-gwĭn'ĕ-tē, *s.* die Blutsverwandtschaft.

CONSARCINATION, kŏn-sär-sē-nā'shŭn, [lat. sarcina] *s.* das Zusammenpacken (eines Bündels *v.*).

CONSCIENCE, kŏn'shĕnse, [frz., lat. conscientia, v. scire] *s.* 1) das richtende Bewußtseyn von der sittlichen Beschaffenheit unserer Gesinnungen. A tender or delicate —, ein zarter oder ängstlicher Gewissen; A gangreened —, ein verwundetes, nagendes Gewissen; In —, upon my — (als Betheurung), wahrlich, auf's Wort. *Fig.* Court of —, das Gewissensgericht (für die höchstere Betreibung von Bagatellsachen *v.*). 2) die Bekenntlichkeit über die Sittlichkeit einer Handlung) das Gewissen. To make a — of a thing, sich aus etwas ein Gewissen machen. *Fig.* To have a large —, ein weites Gewissen haben. *Prov.* To have a — as large as a parson's barn, ein Gewissen haben, so weit wie ein Franciskanerkreuz weit. 3) das Bewußtseyn. The reason why the simple must be served with authority, is the — of their own ignorance, die Ursache, warum sich schwache Geister durch Ansehen leiten lassen, ist das Bewußtseyn ihrer eigenen Unwissenheit. 4) die gewissenhafte Gesinnung, wahre Meinung. ‡ 5) die Billigkeit.

CONSCIENCED, kŏn'shĕnsd, *adj.* ein Gewissen habend. Tender — —, von zartem Gewissen bedenklich.

CONSCIENTIOUS, kŏn-shē-ĕn'shŭs, *adj.* 1) gewissenhaft. For a merchant, he is as — as one can be, für einen Kaufmann ist er so gewissenhaft, als einer. 2) *V. Conscious.*

CONSCIENTIOUSLY, kŏn-shē-ĕn'shŭs-lē, *adv.* gewissenhaft, mit gutem Gewissen.

CONSCIENTIOUSNESS, kŏn-shē-ĕn'shŭs-nĕs, *s.* die Gewissenhaftigkeit, Bedenklichkeit.

CONSCIONABLE, kŏn'shŭn-ă-bl, *adj.* billig, gerecht.

CONSCIONABLENESS, kŏn'shŭn-ă-bl-nĕs, *s.* die Billigkeit, Gerechtigkeit.

CONSCIONABLY, kŏn'shŭn-ă-blē, *adv.* billig, gerecht.

CONSCIOUS, kŏn'shŭs, *adj.* 1) (wissend, bekannt bewußt. — to any thing, einer, dem eine Sache bewußt ist. 2) (sich erinnernd, erinnerlich) bewußt. Matter is not — of its own existence, die Materie ist sich ihres Daseyns nicht bewußt; — lovers, die ihrer Liebe sich bewußten Liebenden.

CONSCIOUSLY, kŏn'shŭs-lē, *adv.* bewußt, wissentlich, mit Bewußtseyn.

CONSCIOUSNESS, kŏn'shŭs-nĕs, *s.* das Bewußtseyn. I shall ever be happy in the — of my virtue, ich werde mich im Bewußtseyn meiner Tugend stets glücklich fühlen.

CONSCRIPT, kŏn'skrĭpt, [lat. conscribo] I. *adj.* 1) eingeschrieben. The — fathers, die versammelten Väter, Senatoren (im alten Rom). 2) (im französ. Kriegsd.) zum Kriegsdienste berufen.

II. *s.* der zum Kriegsdienste Zugetheilte, Conscribirte.

CONSCRIPTION, kŏn-skrĭp'shŭn, *s.* die Berufung, Zutheilung junger Mannschaft zu Kriegsdiensten, Conscription.

To CONSECRATE, kŏn'sĕ-krāte [lat. consecro] *v. a.* 1) (feierlich zu einem gewissen Zwecke oder Dienste weihen) weihen, einweihen. — a church, eine Kirche einweihen; — a bishop, einen Bischof weihen; — the bread and wine in the Eucharist, das Brod und den Wein beim Abendmahle einsegnen; He has consecrated his youth to your service, er hat seine Jugend Ihrem Dienste geweiht, gewidmet; — one's name to posterity, sich unsterblich machen. 2) heilig sprechen, canonisiren.

CONSECRATE, kŏn'sĕ-krāte, *adj.* geweiht, eingeweiht, eingesegnet, heilig.

CONSECRATER, kŏn'sĕ-krā-tŭr, *s.* der Weihende, Einweihende, Einsegnende.

CONSECRATION, kŏn-sĕ-krā'shŭn, *s.* 1) die Weihe, Weihung, Einweihung. The — of wine and bread, die Einsegnung des Weines und Brodes; The — of a bishop, die Weihung eines Bischofs; The — of a church, die Einweihung einer Kirche. 2) die Heiligsprechung.

CONSECRATOR, kŏn'sĕ-krā-tŭr, V. *Consecrater.*

CONSECRATORY, kŏn'sĕ-krā-tŭr-ē, *adj.* heilig machend.

To CONSECUTE, kŏn'sĕk-kūte, [lat. consequor] I. *adj.* schlußmäßig, folgerecht, consequent.

II. *s.* der Schlußsatz, Folgesatz.

CONSECUTION, kŏn-sĕ-kū'shŭn, *s.* 1) das Aufeinanderfolgen (der Farben auf einem Prisma *v.*). 2) die Schlußfolge, Schlußreihe. 3) (Astronk.) der synodische Monat (Zeitraum von einem Neumonde zum andern).

CONSECUTIVE, kŏn-sĕk'kū-tĭv, *adj.* 1) nach oder auf einander folgend. 2) (die Folge von etwas Vorhergehendem) folgend. The actions — to volition, die freiwilligen Handlungen, welche zufolge einer Willensäußerung Statt finden.

CONSECUTIVELY, kŏn-sĕk'kū-tĭv-lē, *adv.* (Schulspr.) folgend (im Gegensatze von vorhergehend).

To CONSENMATE, kŏn-sĕm'ă-nāte, [lat. consemino] *v. a.* (mehrere Samenreien) mit einander säen.

CONSENSION, kŏn-sĕn'shŭn, [lat. consensio] *s.* die Uebereinstimmung.

CONSENT, kŏn-sĕnt' *s.* 1) die Einwilligung, Beistimmung, Zustimmung. To give one's —, seine Einwilligung oder Zustimmung geben; With one —, einstimmig, einmüthig, einhellig; To get a man's —, jemands Einwilligung erlangen. *Prov.* Silence gives —, Stillschweigen gilt für Einwilligung. 2) die Uebereinstimmung (der Gesinnungen *v.*). 3) (Heilk.) die durch das Nervensystem erregte Mitempfindung. 4) die Verbindung, der Zusammenhang. 5) die Mitwirkung.

To CONSENT, *v. n.* 1) einwilligen. — to the selling of an estate, zum Verkaufe eines Gutes seine Einwilligung geben. Syn. V. To *Acquiesce.* 2) mitwirken (zu einem guten Werke *v.*).

CONSENTANEOUS, kŏn-sĕn-tā'nē-ŭs, *adj.* übereinstimmend, gemäß, angemessen. That is — to reason, das ist vernunftmäßig.

CONSENTANEOUSLY, kŏn-sĕn-tā'nē-ŭs-lē, *adv.* gemäß, folgerecht, zu Folge.

CONSENTANEOUSNESS, kŏn-sĕn-tā'nē-ŭs-nĕs, *s.* die Gemäßheit, Uebereinstimmung.

CONSENTIENT, kŏn-sĕn'shē-ĕnt, *adj.* einstimmig, gleichförmig. The — judgment of the

Digitized by Google

universal church, das gleichförmige Urtheil der allgemeinen Kirche.

CONSEQUENCE, kön-sē-kwēnse, [frz.] s. 1) (der Zustand, daraus Sachen auf der andern folgen, die ihren Grund in einer Vorhergehenden hat. die Folge. This is a — of your ill conduct, das ist eine Folge Ihres schlechten Betragens; ily —, folglich. 2) die Folgerung, der Schluß (aus Vordersätzen). 3. der Einfluß, die Wirkung. An example of a dangerous —, ein Beispiel von gefährlichem Einfluß. 4) die Richtigkeit, Erheblichkeit, Bedeutung, der Belang. An employment of —, ein wichtiges Amt; To set up for a man of —, sich wichtig machen, sich ein wichtiges Ansehen geben, den wichtigen Mann machen oder spielen.

CONSEQUENT, kön-sē-kwent, I. adj. folgend, folgerecht.

II. s. 1, die Folgerung, der Schluß. The — is very good, der Schluß ist sehr richtig. 2) die Folge, Wirkung. They were ill-paid, and they were ill governed, which is a — of ill payment, sie waren schlecht bezahlt, und waren schlecht regiert, was eine Folge schlechter Zahlung ist.

CONSEQUENTIAL, kön-sē-kwēnschäl, adj. 1) nothwendig (von einem steht). 2) folgerecht, consequent. 3) wichtig, bedeutend, pomphaft.

CONSEQUENTIALLY, kön-sē-kwēnschälē, adv. 1) nach einer gewissen Folge. 2) ordentlich, in der Ordnung. 3) folgerichtig.

CONSEQUENTIALNESS, kön-sē-kwēnschäl-nēs, s. der Zusammenhang der Rede.

CONSEQUENTLY, kön-sē-kwēnt-lē, adv. 1) als Folge nothwendig. 2) folglich.

CONSEQUENTNESS, kön-sē-kwēnt-nēs, s. die schlußrechte Verbindung, der ordentliche Zusammenhang einer Rede.

CONSERTON, kön-sēr-shän, [lat. consero, consertum] s. die Verbindung, Anpaßung.

CONSERVABLE, kön-sēr-vä-bl, [lat. conservo] adj. (was erhalten oder bewahrt werden kann) erhaltbar.

CONSERVANCY, kön-sēr-vän-sē, s. die Erhaltung, Court of —, ein Gericht, welches der Lord-Mayor in London zur Erhaltung der Fischerei auf der Themse, jährlich einmahl hält.

CONSERVANT, kön-sēr-vänt, adj. erhaltend, bewahrend.

CONSERVATION, kön-sēr-vä-shän, s. 1) die Erhaltung, Bewahrung, Beschützung (einer Sache). 2) die Erhaltung = Aufbewahrung (roher Körper).

CONSERVATIVE, kön-sēr-vä-tiv, adj. erhaltend, beschützend, conservirend.

CONSERVATOR, kön-sēr-vä-tär, s. der Erhalter, Beschützer (als Titel und Benennung einer Aemter) der Aufseher.

CONSERVATORY, kön-sēr-vä-tär-ē, I. adj. erhaltend, conservirend.

II. s. (der Ort, wo etwas aufbewahrt werden kann) das Behältniß, der Behälter, Speicher, das Gewächshaus.

CONSERVE, kön-sērv, s. 1) (auch mit Zucker eingemachte Blumen, Kräuter, Früchte oder Wurzeln der Blüthenzucker, Kräuterzucker, die Conserve. — of roses, die Rosenconserve. 2) für Conservatory (ungebr.).

To CONSERVE, kön-sērv, v. a. 1) in gutem Stande erhalten, erhalten, bewahren, conserviren. 2) einmachen (Blumen, Kräuter). — fruits, Früchte einmachen.

CONSERVER, kön-sēr-vär, s. 1) der Erhalter, Aufseher (von Manufacturen), Conservator. 2, einer, der Früchte einmacht.

CONSESSION, kön-sesh-shän, [lat. consessus] s. die Sitzung, Versammlung.

CONSESSOR, kön-sesh-sär, [lat.] s. der Beisitzer.

To CONSIDER, kön-sid-där, [lat. considero, von sidus] I. v. a. 1) betrachten = erwägen, in Betrachtung ziehen. It is not possible to act otherwise, considering the weakness of our faculties, in Betracht der Schwäche unserer Fähigkeiten kann man unmöglich anders handeln. 2) achten, schätzen. I consider your brother, ich schätze Ihren Bruder. 3) sich kundbar für etwas beweisen, erkennen. I shall consider your pains, ich werde für Ihre Mühe erkenntlich seyn, Sie für Ihre Mühe belohnen.

II. v. n. 1) nachdenken (über etwas). Widow, we will consider of your suit, Wittwe, wir wollen euer Gesuch erwägen; 'Tis a thing to be considered of, es ist eine Sache die Ueberlegung verdient. 2) unschlüssig seyn, Bedenken tragen. Pity. The tears that stood considering in her eyes, die Thränen, welche unschlüssig in ihren Augen standen.

CONSIDERABLE, kön-sid-där-ä-bl, [frz.] adj. 1) was Betrachtung verdient, von Belang) beträchtlich, ansehnlich. They are masters of — estates, sie besitzen beträchtliche Güter; Many had brought in very — sums of money, mehrere hatten ansehnliche Geldsummen mitgebracht. 2) wichtig, bedeutend. It is — that . . . es ist merkwürdig, wichtig, daß . . .

CONSIDERABLENESS, kön-sid-där-ä-blnäs, s. die Wichtigkeit, der Werth. The — of things, der Werth der Dinge.

CONSIDERABLY, kön-sid-där-ä-blē, adv. 1) beträchtlich, ansehnlich. 2) wichtig.

CONSIDERANCE, kön-sid-där-änse, s. die Ueberlegung, das Nachdenken.

CONSIDERATE, kön-sid-där-ät, adj. 1) bedächtig, vorsichtig. Every — man, jeder vernünftige Mann, 2) aufmerksam, achtsam. 3) nicht übertrieben, mäßig.

CONSIDERATELY, kön-sid-där-ät-lē, adv. bedächtlich, mit Ueberlegung, Umsicht oder Klugheit.

CONSIDERATENESS, kön-sid-där-ät-näs, s. die Bedächtigkeit, Umsicht, ruhige Ueberlegung.

CONSIDERATION, kön-sid-där-ä-shän, [frz.] s. 1) die Betrachtung, Erwägung. That requires —, dies fodert Ueberlegung; To take a thing in —, etwas in Ueberlegung oder Berathschlagung ziehen; The affair is under —, man berathschlagt über die Sache; To take again into —, eine Sache auf's Neue ziehen. Pity. To put on one's considering cap, seinen Geist auf die Folter spannen, sich den Kopf zerbrechen. 2) der Betracht, die Betrachtung, der Beweggrund, die Rücksicht. He has been obliged to it on such a —, er ist durch solche Rücksicht dazu genöthigt worden; This instance cannot come within general —, dieses Beispiel kann nicht für allgemein gelten. 3) die Achtung, der Betracht, die Rücksicht. Have a little — of me, nehmen Sie einige Rücksicht auf mich. 4) die Wichtigkeit, das Ansehen, die Bedeutung. A man of —, ein Mann von Bedeutung; A thing of no —, eine unbedeutende Sache. 5) die Vergeltung, der Ersatz, die Entschädigung, Vergütung, der Lohn. Is that all your — for my pains? ist dieses die ganze Belohnung, der ganze Lohn für meine Mühe? 6) (Recreative), die materielle Berathschlagung eines Vertrags, ohne die kein Vertrag bindende Kraft hat.

CONSIDERATIVE, kön-sid-där-ä-tiv, adj. überlegend, erwägend.

CONSIDERER, kön-sid-där-är, s. der Denker.

To CONSIGN, kön-sine [lat. consigno] I. v. a. 1) (zur Verwahrung anvertrauen) übergeben, hinterlegen, in die dritte Hand Meerlegen (Geld z). Atrides consigns the youthful consort to his care, Atrides vertraute die jugendliche Gefährtin seiner Sorge an. Pity. — to writing, niederschreiben, aufzeichnen; — to (bei Kaufleuten), consigniren (Waaren) an z. 2) weihen, widmen. — over a place to the divine worship, einen Platz der Gottesverehrung weihen; — one to punishment, einen bestrafen lassen; — in silence, zum Stillschweigen verweisen.

II. v. n. 1 sich unterwerfen, sich ergeben (dem Willen eines Fürsten z) unterw. 2 z, einwilligen (in etwas).

CONSIGNATION, kön-sig-nä-shän, s. 1) das Hinterlegen, die Hinterlage (einer Summe Geldes z. 2) die Unterzeichnung (eines Vertrags).

CONSIGNATURE, kön-sig-nä-thüre, s. die unbedingte Unterzeichnung.

CONSIGNIFICATION, kön-sig-ni-fi-kä-shän, s. die gleiche Bedeutung.

CONSIGNMENT, kön-sine-mänt, s. 1) die Hinterlegung, (bei Kaufleuten) die Consignation. 2) die Hinterlegungssache.

CONSIMILAR, kön-sim-i-lär, [lat. consimilis] adj. ähnlich.

To CONSIST, kön-sist [lat. consisto] v. n. 1) (in sein, vorhanden sein) bestehen. He is before all things, and by him all things consist, er ist vor allen Dingen, und alle Dinge bestehen durch ihn. 2) (sein Dasein, sein Weiterbestehen erhalten, aufnehmen) bestehen. That cannot consist with the divine attributes, dieses kann mit den Eigenschaften Gottes nicht bestehen. 3) (Theile in sich enthalten, und Theilen zusammenarbeit seyn) bestehen. Our life consists in the union between the body and the soul, unser Leben besteht in der Verbindung des Leibes mit der Seele; The land consists of plains, valleys and mountains, das Land besteht aus Ebenen, Thälern und Bergen.

CONSISTENCE, kön-sis-tänse, } s. 1) der
CONSISTENCY, kön-sis-tän-sē, } Bestand, die Zusammensetzung der Körper), die Substanz. The consistence is of a middle nature; dense, rare z, die Zusammensetzungen der Körper sind von zweierlei Art; dicht, dünn oder locker z. 2) die Dichte, Dichtigkeit, Dicke. That composition has not enough of —, diese Mischung ist nicht dicht genug. 3) die Dauer, Festigkeit, Haltbarkeit, Consistenz. The affairs of that state have no —, die Dinge in diesem Staate haben keinen Bestand. 4, die Verbindung, der Zusammenhang, die Uebereinstimmung. These reports have no — together, diese Gerüchte widersprechen sich.

CONSISTENT, kön-sis-tänt, adj. 1) dicht, fest. Fig. A very — discourse, eine Rede, deren Theile gut unter einander verbunden sind. 2) übereinstimmend, mit sich selbst, in Einklang bringen mit, This is — with reason, das ist vernunftgemäß; He — with yourself, werden Sie mit sich selbst einig.

CONSISTENTLY, kön-sis-tänt-lē, adv. übereinstimmig, gemäß.

CONSISTORIAL, kön-sis-tō-rē-äl, adj. kirchenrathlich. A — decree, ein Beschluß des Kirchenrathes oder Consistoriums.

CONSISTORY, kön-sis-tō-rē, [lat. consistorium] s. 1) überhaupt eine feierliche Versammlung, (und in engerer Bedeut.) der Kardinalsversammlung. 2) der protestantische Kirchenrath, das Consistorium. 3) Fig. der Wohnort, Sitz. My other self, — and counsell, — mein anderes Selbst mein geheimes Cabinet.

To CONSOCIATE, kön-sō-shē-ät, [lat. consocio] I. v. a. 1) zugesellen, vereinigen. 2) verbinden, zusammenhalten (die Theile eines Körpers). II. v. n. sich verbinden, zusammenfliessen.

CONSOCIATE, s. der Theilhaber, Verbundene, Mitschuldige.

CONSOCIATION, kön-sō-shē-ä-shän, s. 1) die Gesellschaft, Genossenschaft, Verbindung. 2) die Innigkeit, innige Vertrautheit, der vertraute Umgang.

CONSOLABLE, kön-sō-lä-bl, [frz.] adj. tröstbar.

Digitized by Google

To CONSOLATE, kön-sō-lāte, [v. to console] *v. a.* tröſten (wenig im Gebrauche).

CONSOLATION, kön-sō-lā-shön, [frz.] *s.* der Troſt.

CONSOLATOR, kön-sō-lā-tūr-ē, *s.* der Tröſter.

CONSOLATORY, kön-sōl-lā-tūr-ē, 1. *adj.* tröſtend, tröſtlich.

II. *s.* die Tröſterde, Troſtſchrift.

CONSOLE, kön-sōle, [frz.] *s.* (Taut.) der Kragſtein, die Conſole, — of a dormar, die Einfaſſung eines Dachfenſters.

To CONSOLE, kön-sōle, frz. consoler, lat. consolor] *v. a.* tröſten.

CONSOLER, kön-sō-lūr, *s.* der Tröſter.

CONSOLIDANT, kön-sōl-lē-dānt, *adj.* zuſammenheilend. A — remedy, ein zuſammenheilendes Mittel.

To CONSOLIDATE, kön-sōl-lē-dāte, [frz. consolider, vom lat. solidus] I. *v. a.* 1) (feſt machen; einen Satt geben) feſten, feſtigen, befeſtigen, verdichten (einen Körper); — the fibres, den Fibern Feſtigkeit geben, ſie ſtärken. 2) vereinigen, combiniren. In such a case the property and rent are consolidated to one possessor, in einem ſolchen Falle ſind das Eigenthum und die Rente in den Händen eines einzigen Beſitzers vereinigt; — two bills, zwei Geſetzvorſchläge combiniren.

II. *v. n.* feſt, haltbar, dicht werden.

CONSOLIDATION, kön-sōl-lē-dā-shön, [frz.] *s.* 1) die Vereinigung in eine feſte Maſſe, Verdichtung (einer Körper). The — of the marble and of the stone did not fall out at random, die Verdichtung des Marmors und des Steines iſt keine Sache des Zufalls. 2) die Verbindung, Vereinigung. The — of a wound, das Zuſammenheilen einer Wunde. *Fig.* The — of profit with the property, die Vereinigung der Nutznießung mit dem Eigenthum. 3) (Chirurgie) die Vereinigung zweier Pferden in eine einzige.

CONSOLIDATIVE, kön-sōl-lē-dā-tiv, *adj.* Wunden heilend.

CONSOLS, kön-sōls, [vom frz. consolider] *s. pl.* die Gattung engliſcher Staatspapiere.

CONSONANCE, kön-sō-nānse, }

CONSONANCY, kön-sō-nān-sē, } [frz. consonnance, vom lat. sonus] *s.* 1) der Einklang, Gleichklang, Zuſammenklang. — of words, der Gleichklang von Wörtern, der Reim. 2) *Fig.* die Uebereinſtimmung, der Einklang (der Grundſätze).

CONSONANT, kön-sō-nānt, I. *adj.* übereinſtimmend, gemäß. A thing — to natural equity, eine mit der natürlichen Billigkeit übereinſtimmende Sache.

II. *s.* der Mitlauter, Conſonant. Letters are either vowels or consonants, die Buchſtaben ſind entweder Selbſtlauter oder Mitlauter.

CONSONANTLY, kön-sō-nānt-lē, *adv.* gemäß. He reasons — to his principles, er urtheilt nach ſeinen Grundſätzen.

CONSONANTNESS, kön-sō-nānt-nēs, *s.* die Uebereinſtimmung, Gemäßheit.

CONSONOUS, kön-sō-nūs, *adj.* zuſammenſtimmend, wohllingend, harmoniſch (von Tönen.)

‡ To CONSOPIATE, kön-sō-pē-āte, *v. a.* einſchläfern.

CONSOPIATION, kön-sō-pē-ā-shön, *s.* die Einſchläferung. *Fig.* — of the senses, die Einſchläferung der Sinne (unempfindlich).

To CONSOPITE, kön-sō-pīte, *v. a.* einſchläfern (im bildlichen Sinne).

CONSOPITE, *adj.* eingeſchläfert, beruhigt.

CONSORT, kön-ſōrt, [lat. consors] *s.* 1) der Gefährte, Genoß, Mitgenoß, (bei) der Gatte, die Gattin. The king and his royal —, der König und ſeine königliche Gemahlin. 2) die Verſammlung, Rathsverſammlung. 3) die Verbindung, Vereinigung. A — of music, das Tonſpiel, Concert.

To CONSORT, kön-ſōrt; I. *v. n.* ſich verbinden, zuſammen leben.

II. *v. a.* zugeſellen, mit einander verbinden, verheirathen. *Fig.* Consorted with modesty and virtue, begleitet oder vereint mit Sittſamkeit und Tugend.

‡ CONSORTABLE, kön-ſōrt-ā-bl, *adj.* vereinbar, gleichbar.

CONSORTION, kön-ſōr-shön, *s.* die Genoſſenſchaft, Geſellſchaft.

CONSOUND, kön-ſōnd, [frz. consonde] *s.* das Beinwell, die Wallwurz.

CONSPECTABLE, kön-ſpek-tā-bl, [lat. conspectus] *adj.* ſichtbar, die Augen anziehend (von Dingen).

‡ CON-PECTUITY, kön-ſpek-tū-ē-tē, *s.* das Sehen, das Geſicht (alt Sinn).

CONSPECTUS, kön-ſpek-tūs, [lat. conspergo] *s.* das Sprengen, die Beſprengung.

CONSPICUITY, kön-ſpē-kū-ē-tē, *s.* die Helle, Klarheit.

CONSPICUOUS, kön-ſpik-kū-ūs, [lat. conspirous] *adj.* ſichtbar, in die Augen fallend; *Fig.* anſehnlich, bemerkbar, berühmt.

CONSPICUOUSLY, kön-ſpik-kū-ūs-lē, *adv.* ſichtbar; *Fig.* berühmt, auf eine ausgezeichnete Weiſe.

CONSPICUOUSNESS, kön-ſpik-kū-ūs-nēs, *s.* die Sichtbarkeit; *Fig.* die Berühmtheit, der Ruf. Writings attract more readers by the author's —, der Ruf eines Schriftſtellers gewinnt ſeinen Schriften mehr Leſer.

CONSPIRACY, kön-ſpīr-rā-ſē, *s.* 1) die Verſchwörung, das Complot. 2) (Rechtsw.) die geſetzwidrige Verbindung. 3) die Zuſammenwirkung, Vereinigung.

CONSPIRANT, kön-ſpīr-rānt, *adj.* verſchwörend, in eine Verſchwörung verwickelt.

CONSPIRATION, kön-ſpē-rā-ſhön, [frz.] *s.* die Verſchwörung, heimliche Verbindung.

CONSPIRATOR, kön-ſpīr-rā-tūr, *s.* der Verſchworne, Mitverſchworne.

To CONSPIRE, kön-ſpīre; [lat. conspiro] I. *v. n.* 1) ſich verſchwören, heimlich verbinden. They conspired against the king, ſie verſchworen ſich gegen den König. 2) ſich mit einander verbinden, mit einander verbunden ſeyn. All things conspire to make him happy, alles vereinigt ſich zu ſeinem Glücke; Conspiring powers (Mechanik), die zuſammenwirkenden Kräfte.

CONSPIRER, kön-ſpīr-rūr, *s.* der Verſchworne, Mitverſchworne.

CONSPIRINGLY, kön-ſpīr-ring-lē, *adv.* auf eine verbrecheriſche Art angeſponnen.

CONSPISSATION, kön-ſpis-ſā-shön, [lat. conspissatus] *s.* das Verdicken, die Dicke.

To CONSPISSATE, kön-ſpis-ſāte, [lat. conspisso] *v. a.* verunreinigen, beſudeln.

CONSPURCATION, kön-ſpūr-kā-shön, *s.* die Verunreinigung, das Beſudeln.

CONSTABLE, kön-stā-bl, [einige leiten es von comes stabuli, andere vom angelſ. cyning u. stable oder staple ab] *s.* 1) (die tiefe Claſſe der öffentlichen Beamten) der Conſtabel. Lord high —, der Lord Oberconſtabel (ein altes Kronamt); High —, der Obercanzellar; Petty —, der Unterconſtabel. Provo To out-run the constable, ſich in Schulden ſtecken. 2) (Chirurgie) der Verband.

CONSTABLESHIP, kön-stā-bl-ſhip, *s.* das Amt eines Conſtabels, Commandanten.

CONSTABLEWICK, kön-stā-bl-wīk, *s.* der Amtsbezirk eines Conſtabels.

CONSTANCE, kön-stānse, *s.* Conſtanze (Weibervorname).

CONSTANCY, kön-stān-ſē, [lat. constantia] *s.* 1) die Beſtändigkeit, ununterbrochene Fortdauer, der Beſtand. 2) die Beſtändigkeit, Standhaftigkeit (in der Freundſchaft). 3) die Standhaftigkeit, Entſchloſſenheit. He has shown a great — in his misfortunes, er hat in ſeinem Unglücke viel Standhaftigkeit gezeigt; His — in supporting changes of fortune, ſeine Standhaftigkeit in Ertragung von widrigen Ereigniſſen. 4) die Wahrheit, Wirklichkeit.

SYN. *Constancy*, die Beſtändigkeit; *steadiness*, die Beharrlichkeit; *resolution*, die Standhaftigkeit. Constancy beſteht derjenige, der ſeine Entſchließungen, Zuneigungen und Abneigungen deßwegen nicht leicht ändert, weil er von feſtem Charakter iſt, und nicht leicht nach veränderten Geſinnungen handelt. Wenn dieſer feſte Character auch gegen große Schwierigkeiten ankämpft, und nicht zweifelt, daß ein Menſch, auch bei den größten Aufopferungen, den unerſchütterlichſten Vorſatz und den ſtandhaftigſten Entſchluß, den unerſchütterlichſten Drohungen, ſeine Entſchließungen ändere, ſo heißt dieſe Unveränderlichkeit resolution. Endlich zeigt ſich die Feſtigkeit des Charakters unter der Geſtalt von steadiness, wenn der Mann bei aller Mühe, welche die Ausführung eines Entſchluſſes erfordert, bei allen Schwierigkeiten und Hinderniſſen, die unaufhörlich von Neuem wiederkommen, ausdauert, ſich weder durch den Ueberdruß, wenn die Wendung des angefangenen Werkes ſich immer weiter zu entfernen ſcheint, ermüden, noch durch den Widerſtand, der ſich oft erneuert, abſchrecken läßt.

CONSTANT, kön-stānt, *adj.* 1) (perſonl. bedeut. ununterbrochen fortdauernd) beſtändig. A — rain, ein anhaltender Regen. 2) (in engerer Bedeut. in einerlei Eigenſchaft unverändert fortdauernd) beſtändig, ſtandhaft. A — lover, ein beſtändiger (treuer) Liebhaber. 3) feſt, dicht, nicht flüßig (von Körpern). *Fig.* — age, das Stillſtandalter (der Stillſtand, das Ausgewachſenſeyn der Thiere, Pflanzen). 4) ernſthaft (von Frazen).

CONSTANTLY, kön-stānt-lē, *adv.* 1) beſtändig, unverändert, ſtets. 2) gelaſſig, ſtandhaft.

To CONSTELLATE, kön-stēl-lāte, [lat. stella] I. *v. a.* zuſammenglänzen, zuſammenſcheinen, wie ein Sternbild oder Sternen (von Figr.).

II. *v. n.* (zur Figr.) in einem Glanze vereinigen. The perfections divided among several ranks of inferior natures, are constellated in ours, die Vollkommenheiten, welche unter die verſchiedenen Claſſen untergeordneter Weſen vertheilt ſind, finden ſich in unſerer Natur um ſo glänzender vereiniget.

CONSTELLATION, kön-stēl-lā-ſhön, *s.* das Sternbild, die Conſtellation; *Fig.* ein Verein von Glanz und Vollkommenheiten.

CONSTERNATION, kön-stēr-nā-ſhön, [lat. consterno] *s.* die Beſtürzung. *Syn.* V. *Astonishment.*

To CONSTIPATE, kön-stē-pāte, [lat. constipo] *v. a.* 1) verſtopfen (den Magen). 2) verdicken, verdichten.

CONSTIPATION, kön-stē-pā-ſhön, *s.* 1) die Verſtopfung (des Leibes). 2) (der Mangel an Feuchtigkeit), die Verſtopfung. 3) das Verdichten, die Verdickung.

CONSTITUENT, kön-stish-tū-ēnt, I. *adj.* (die Beſtandtheile, das Weſen einer Sache in ſich enthaltend) ausmachend, bildend, conſtituirend.

II. *s.* 1) die Perſon oder Sache, welche einer Sache Verfaſſung giebt, ſie conſtituirt. 2) der Beſtandtheil, das Weſen einer Sache. 3) der Beſtimmgeber, Conſtituent, Auftraggeber, Committent.

To CONSTITUTE, kön-stē-tūte, [lat. constituo] *v. a.* 1) (die Beſtandtheile, das Weſen einer Sache in ſich enthalten) ausmachen. Body

Digitized by Google

and soul constitute a man, der Leib und die Seele machen den Menschen aus. 2) errichten, einrichten, einsetzen, constituiren. 3) ernennen, bestellen (in einem Amte, zum Mitglied des Parlaments ꝛc.).

CONSTITUTE, s. ein bestehendes Gesetz.

CONSTITUTER, kŏn-stĭt-tă-tŭr, s. der Constituirende, Abordnende, Constituent.

CONSTITUTION, kŏn-stĭ-tū-shŭn, s. 1) das Festsetzen, Einsetzen, Constituiren. 2) der Bestand, die Zusammensetzungsart (der thierischen Theile ꝛc.). 3) die Leibesbeschaffenheit, der Körperbau, die Constitution. 4) die Gemüthsbeschaffenheit. 5) die Verfassung, Staatsverfassung, Constitution (eines Landes). 6) die besondere gesetzliche Einrichtung, Anordnung, Verordnung, Festsetzung, Constitution. The novel consuming, (vom Acte), die neuen Constitutionen, Novellen.

CONSTITUTIONAL, kŏn-stĭ-tū-shŭn-ăl, *adj.* 1) in der Leibesbeschaffenheit, Constitution liegend, ursprünglich. 2) verfassungsmäßig, constitutionell.

CONSTITUTIONALIST, kŏn-stĭ-tū-shŭn-ăl-ĭst, *s.* ein Anhänger der Verfassung, Constitution.

CONSTITUTIONALLY, kŏn-stĭ-tū-shŭn-ăl-lĭ, *adv.* gesetzlich.

CONSTITUTIONIST, kŏn-stĭ-tū-shŭn-ĭst, *s.* der eifrige Anhänger der bestehenden Verfassung eines Landes, Constitutionelle.

CONSTITUTIVE, kŏn-stĭt-tū-tĭv, *adj.* 1) (die Beschaffenheit, das Wesen einer Sache in sich enthaltend) ausmachend, wesentlich. — parts, die Bestandtheile. 2) verordnend, festsetzend, constituirend.

To CONSTRAIN, kŏn-strāne', (frz. contraindre, lat. constringo) *v. a.* 1) (die freie Bewegung einer Person oder Sache hindern) zurückhalten, festhalten. My sire in caves constrains the winds, mein Herr hält in Höhlen die Winde fest; And his limbs constrains, und fesselt seine Glieder. 2) zwängen, einzwängen, drücken. How the strait stays the slender waist constrain, wie drückt den schlanken Leib das enge Mieder. 3) zwingen, nöthigen. And straightway he constrained his disciples to get into the ship (heil. Schrift), und alsbald trieb er seine Jünger, daß sie in das Schiff traten. *Fig.* Her spotless chastity you constrain'd, ihr entehrtet ihre makellose Keuschheit.

CONSTRAINABLE, kŏn-strā-nă-bl, *adj.* dem Zwange unterworfen.

CONSTRAINEDLY, kŏn-strā-nĕd-lĕ, *adv.* aus Zwang.

CONSTRAINER, kŏn-strā-nŭr, *s.* (einer, der einen Anderen zu etwas zwingt oder nöthigt) der Zwingende.

CONSTRAINT, kŏn-strānt', *s.* 1) die Bezwingung. 2) der Zwang.

CONSTRAINTIVE, kŏn-strānt-tĭv, *adj.* zu zwingen vermögend, zwingen könnend.

To CONSTRICT, kŏn-strĭkt' [lat. constringo, constrictus] *v. a.* zusammenziehen, einengen, zusammendrücken, zusammenpressen (einen Körper).

CONSTRICTION, kŏn-strĭk-shŭn, *s.* die Zusammenziehung, Zusammenschnürung (eines organischen Theiles).

CONSTRICTOR, kŏn-strĭk-tŭr, *s.* das Zusammenziehende; (Zergliederungskunst) der Schließmuskel.

To CONSTRINGE, kŏn-strĭnje, V. To *Constrict.*

CONSTRINGENT, kŏn-strĭn-jĕnt, *adj.* zusammenziehend (von der Kälte ꝛc.).

To CONSTRUCT, kŏn-strŭkt' [lat. construo] *v. a.* bauen, erbauen, aufführen (einen Palast ꝛc.). *Fig.* He constructed a new system, er hat ein neues System oder Lehrgebäude errichtet, aufgestellt.

CONSTRUCTER, kŏn-strŭk-tŭr, *s.* der Erbauer, Verfertiger, Constructor.

CONSTRUCTION, kŏn-strŭk-shŭn, *s.* 1) der Bau, die Erbauung, Aufführung, Errichtung (eines Gebäudes ꝛc.). 2) (*Geom.*) der Bau, die Anordnung (eines Gebäudes, Satzes ꝛc. b.) (*Algebra*) die zur Auflösung einer Aufgabe nöthige Verzeichnung. — of equations, die Auflösung der Gleichungen durch Verzeichnung. 3) (*Gramm.*) der Wörterbau, die Wortfügung, Construction. 4) die Auslegung, Deutung, der Sinn. To make the best — of a thing, eine Sache günstig beurtheilen; To put an ill — upon, boshafte Anmerkungen über etwas), (zu einem) einen Commentar machen.

CONSTRUCTIONAL, kŏn-strŭk-shŭn-ăl, *adj.* den Sinn, die Auslegung oder Deutung eines Wortes ꝛc. betreffend.

CONSTRUCTIVE, kŏn-strŭk-tĭv, *adj.* zur Zusammensetzung, Deutung oder Construction geeignet.

CONSTRUCTIVELY, kŏn-strŭk-tĭv-lĕ, *adv.* durch Construction.

CONSTRUCTURE, kŏn-strŭk-tshŭre, *s.* der Bau, das Gebäude, Werk.

To CONSTRUE, kŏn-strū, (kŏn-strūz') [V. to construct] *v. a.* 1) bauen, zusammensetzen, construiren (Wörter ꝛc.). 2) auslegen, deuten (den Sinn eines Wortes ꝛc.). — into, umdeuten in ...

To CONSTUPRATE, kŏn-stū-prāte, [lat. constupro] *v. a.* schänden, nothzüchtigen.

CONSTUPRATION, kŏn-stū-prā-shŭn, *s.* die Nothzucht, Nothzüchtigung.

To CONSUBSIST, kŏn-sŭb-sĭst' [V. subsist] *v. n.* mit Jemand, coexistiren.

CONSUBSTANTIAL, kŏn-sŭb-stăn-shăl, 1) *adj.* einig im Wesen, eines Wesens (von den drei Personen der Dreieinigkeit ꝛc.). 2) gleichartig.

CONSUBSTANTIALIST, kŏn-sŭb-stăn-shăl-ĭst, *s.* einer, der an die Vereinigung der zwei Substanzen, der beiden Jesu Christi, und jener des Brodes im Abendmahle, glaubt.

CONSUBSTANTIALITY, kŏn-sŭb-stăn-shăl-ĭt-tĭ, *s.* 1) die Wesensheit, Wesens-Einheit (in der Dreieinigkeitslehre). 2) die Gleichartigkeit.

To CONSUBSTANTIATE, kŏn-sŭb-stăn-shĭ-āte, [lat. substantia] I. *v. a.* in demselben Wesen vereinigen.

II. *v. n.* sich zu der Lehre der Consubstantiation bekennen.

CONSUBSTANTIATION, kŏn-sŭb-stăn-shĭ-ā-shŭn, *s.* die Vereinigung der zwei Substanzen, der des Leibes Jesu Christi, und jener des Brodes im heil. Abendmahle nach der Lehre der Lutheraner, die Mitgegenwart des Leibes und Blutes Christi im heil. Abendmahle, die Consubstantiation.

CONSUETUDE, kŏn-swē-tūde, [lat. consuetudo] *s.* die Gewohnheit.

CONSUL, kŏn-sŭl, [lat.] *s.* (bei den alten Römern die höchste obrigkeitliche Person zur Zeit der Republik) der Consul. 2) (ein Beamter, welchen ein Staat in den vorzüglichsten Handelsplätzen eines anderen Staates unterhält, um dort die Kaufleute seiner Nation zu schützen, sich für sie zu verwenden, und ihre Streitigkeiten unter sich zu entscheiden) der Handelsconsul, Handelsrichter, Consul.

CONSULAR, kŏn-sŭl-ăr, *adj.* consularisch. The — dignity, die consularische Würde; A — man, eine consularische Person; einer, der Consul gewesen war.

CONSULATE, kŏn-sŭl-ăte, } *s.* das Con-
CONSULSHIP, kŏn-sŭl-shĭp, } sul-Amt, die Consul-Würde, das Consulat.

To CONSULT, kŏn-sŭlt' [lat. consulo] I. *v. n.* rathschlagen, berathschlagen; zu Rathe gehen. He consulted with us, er berieth sich mit uns.

II. *v. a.* 1) um Rath fragen, zu Rathe gehen. He consulted his friends, er frug seine Freunde um Rath; — an author, sich in einem Schriftsteller Rathes erholen. *Fig.* — one's interest, inclination, or strength, seinen Vortheil, seine Neigungen, seine Kräfte zu Rathe ziehen. 2) entwerfen (einen Plan ꝛc.).

CONSULT, kŏn-sŭlt', *s.* 1) die Berathschlagung. 2) der Beschluß, Bescheid. 3) die Rathsversammlung.

CONSULTATION, kŏn-sŭl-tā-shŭn, *s.* 1) das Berathschlagen, die Berathschlagung. 2) die Versammlung (von Aerzten, Advocaten ꝛc.) zu einer Berathschlagung, Consultation. 3) (Rechtsw.) ein Gerichtsbefehl, wodurch eine Sache, die früher durch ein Verspot von einem geistlichen Gerichte an den Königl. Gerichtshof gebracht wurde, wieder dem ersten übergeben wird.

CONSULTATIVE, kŏn-sŭl-tă-tĭv, *adj.* berathend. To have a — voice, eine berathende Stimme (in einer Rathsversammlung) haben.

CONSULTER, kŏn-sŭl-tŭr, *s.* (Person, welche um Rath fragt) der Rathfrager.

CONSUMABLE, kŏn-sūm-ă-bl, *adj.* der Verzehrung oder Zerstörung unterworfen, zerstörbar.

To CONSUME, kŏn-sūme' [lat. consumo] I. *v. a.* (durch allmälige Auflösung, Aufreibung und Zerstörung der Theile vermindern, zerstören) verzehren. *Fig.* Time consumes every thing, die Zeit verzehrt alles; He has consumed his fortune in rioting, er hat sein Vermögen durch Schwelgerei verzehrt, aufgezehrt, verpraßt.

II. *v. n.* nach und nach entkräften, abzehren, sich verzehren. He consumes away with sorrow, der Gram verzehrt ihn, reibt ihn auf.

CONSUMER, kŏn-sūm-ŭr, *s.* der Verzehrer, Zerstörer, Verschwender.

To CONSUMMATE, kŏn-sŭm-mă-tĭze, [lat. consummo] *v. a.* (ganz zu Ende bringen, durch die letzte Arbeit vollkommen machen) vollenden, beendigen (ein Werk). The marriage is consummated, die Heirath ist vollzogen; One who consummates, der Vollender.

CONSUMMATE, *adj.* vollendet, vollkommen. A man of — prudence, ein Mann von vollendeter Klugheit.

CONSUMMATELY, kŏn-sŭm-mă-tĕ, *adv.* vollendet, vollkommen.

CONSUMMATION, kŏn-sŭm-mă-shŭn, *s.* 1) die Vollendung (eines Werkes). 2) das Ende der heutigen Ordnung der Dinge, das Ende der Welt. 3) das Ende des Lebens, der Tod.

CONSUMPTION, kŏn-sŭm-shŭn, *s.* 1) die Zerstörung, Verwüstung. 2) die Verzehrung, der Verbrauch. There is a vast — of beer in London, der Bierverbrauch ist in London sehr groß. 3) (*Med.*) die Auszehrung, Schwindsucht.

CONSUMPTIVE, kŏn-sŭmp-tĭv, *adj.* 1) zerstörend. 2) verzehrend. 3) (*Med.*) schwindsüchtig.

CONSUMPTIVELY, kŏn-sŭmp-tĭv-lĕ, *adv.* (*Med.*) zur Schwindsucht führend.

CONSUMPTIVENESS, kŏn-sŭmp-tĭv-nĕs, *s.* die Anlage zur Schwindsucht oder Auszehrung.

CONSUTILE, kŏn-sū-tĭl, [lat. consuo] *adj.* zusammengenäht.

To CONTABULATE, kŏn-tăb-ŭ-lāte, [lat. contabulo] *v. a.* dielen, täfeln (ein Zimmer).

CONTABULATION, kŏn-tăb-ŭ-lā-shŭn, *s.* das Dielen, Täfeln, die Täfelung (eines Zimmers).

CONTACT, kŏn-tăkt, [lat. contactus] *s.* die Berührung (zweier Körper).

CONTACTION, kŏn-tăk-shŭn, *s.* das Berühren, die Berührung.

Digitized by Google

CONTAGION, kŏn-tā'jŭ-ŭn, [lat. contagio] *s.* 1) die Ansteckung, Seuche. *Fig.* — of example, die Seuche oder Pest böser Beispiele. 2) die Pestluft, giftigen Ausdünstungen. To dare the vile — of the night, den schädlen Dünsten der Nacht zu trotzen.

CONTAGIOUS, kŏn-tā'jŭ-ŭs, *adj.* ansteckend (von Krankheiten); contagiös.

CONTAGIOUSNESS, kŏn-tā'jŭ-ŭs-nĕs, *s.* die Pestartigkeit, Ansteckung.

TO CONTAIN, kŏn-tāne', [lat. continco] *v. a.* 1) enthalten, begreifen, fassen. That church can contain three thousand men, diese Kirche kann dreitausend Menschen fassen. *Fig.* Whatsoever also it is contained in the scripture (heil. Schrift), tarum steht in der Schrift; 2) zurückhalten, bezähmen, im Zaum halten. — one's anger, seinen Zorn unterdrücken.

ll. v. n. enthaltsam (im Genuß der Liebe) leben. If they cannot contain, let them marry (heil. Schrift), so sie aber sich nicht enthalten, so laß sie freien.

CONTAINABLE, kŏn-tā'nă-bl, *adj.* enthaltbar. The air — within the cavity of the colilis, die Luft, welche die Höhlung der Windröhre zu fassen vermag.

To CONTAMINATE, kŏn-tăm'ĭ-nāte, [lat. contamino] *v. a.* besudeln, beflecken, verunreinigen (meistens *Fig.*).

CONTAMINATE, *adj.* besudelt, befleckt, verunreinigt.

CONTAMINATION, kŏn-tăm-ĭ-nā'shŭn, *s.* die Befleckung, Verunreinigung.

† CONTECK, kŏn'tĕk, (für *Contest*) *s.* der Streit.

CONTECTION, kŏn-tĕk'shŭn, [lat. contego, contectum] *s.* die Decke, Bedeckung.

CONTEMBRATED, kŏn-tĕm'brā-tĕd, [lat. contemeratus] *adj.* geschändet, befleckt.

To CONTEMN, kŏn-tĕm', [lat. contemno] *v. a.* verachten (göttliche und menschliche Gesetze).

CONTEMNER, kŏn-tĕm'nŭr, *s.* der Verächter.

To CONTEMPER, kŏn-tĕm'pŭr, [lat. tempero] *v. a.* mäßigen, mildern, temperiren (die Hitze).

CONTEMPERAMENT, kŏn-tĕm'pŭr-ă-mĕnt, *s.* der gleiche Grad der Mäßigung, Milderung, Temperatur.

To CONTEMPERATE, kŏn-tĕm'pŭr-āte, *v. a.* mäßigen, mildern, temperiren (die Luft).

CONTEMPERATION, kŏn-tĕm-pŭr-ā'shŭn, *s.* 1) das Mäßigen, Mildern, Temperiren, die Mäßigung, Milderung. 2) die verhältnißmäßige Mischung (der Säfte im Körper).

To CONTEMPLATE, kŏn-tĕm'plāte, [lat. contemplor] I. *v. a.* (gleichsam mit den Augen des Geistes) ferchen, genauer untersuchen, betrachten.

II. *v. n.* (über etwas) nachdenken, nachsinnen.

CONTEMPLATION, kŏn-tĕm-plā'shŭn, *s.* 1) die Betrachtung, Contemplation. 2) die Betrachtung, Contemplation, im Gegensatze von der Werkthätigkeit. 3) die Andacht, das Versunkensein in Gott.

CONTEMPLATIVE, kŏn-tĕm'plă-tĭv, *adj.* 1) (geneigt zum Betrachten) betrachtsam, nachdenkend, tiefsinnig. 2) (mit sonder Sorte an) Betrachtung eines Gegenstandes hauend) beschaulich, beschaend. contemplativ. His life has been rather — than active, sein Leben war mehr der Beschauung, als der Werkthätigkeit gewidmet. 3) die Fähigkeit zur Betrachtung oder zum Nachdenken besitzend. — faculty, die Denkkraft.

CONTEMPLATIVELY, kŏn-tĕm'plă-tĭv-lĕ, *adv.* betrachtend, beschauend, nachdenkend.

CONTEMPLATOR, kŏn-tĕm'plă-tŭr, *s.* der Betrachter (der Wunder der Natur).

CONTEMPORARINESS, kŏn-tĕm'pŏ-rā-rĕ-nĕs, [v. lat. tempus] *s.* das Mitdasein.

CONTEMPORARY, kŏn-tĕm'pŏ-rā-rĕ, I. *adj.* gleichzeitig.

II. *s.* der Gleichzeitige, Zeitgenoß. Albert Durer was a — to Lucas, Albert Dürer war ein Zeitgenoß des Lucas.

To CONTEMPORIZE, kŏn-tĕm'pŏ-rize, *v. a.* gleichzeitig machen.

CONTEMPT, kŏn-tĕmt' [lat. contemnus, contemptus] *s.* 1) (der Zustand da man etwas verachtet) die Verachtung. 2) der Zustand da etwas verachtet wird; die Verachtung. To come to —, in Verachtung fallen oder gerathen, verächtlich werden. 3) (Rechtsw.) das ungehorsame Ausbleiben, das Nichterscheinen vor Gericht.

CONTEMPTIBLE, kŏn-tĕmt'tĕ-bl, *adj.* 1) verächtlich, verachtenswerth, verachtenswürdig. He is — his own eyes, er ist in seinen eigenen Augen ein verächtlicher Mensch; To grow —, verächtlich werden, sich herabwürdigen, erniedrigen; To make —, verächtlich machen, herabsetzen. 2) (Verachtung empfindend und äußernd, und in dieser Verachtung gegründet) verächtlich, verachtend. A — carriage, eine verächtliche Miene; A — laugh, ein verächtliches, unverschämtes oder freches Lachen.

CONTEMPTUOUSLY, kŏn-tĕmt'shŭ-ŭs-lĕ, *adv.* verächtlich, mit Verachtung. To speak — of one, mit Verachtung von einem reden.

CONTEMPTUOUSNESS, kŏn-tĕmt'shŭ-ŭs-nĕs, *s.* (die Eigenschaft zum Verachten) das verächtliche Wesen.

To CONTEND, kŏn-tĕnd', [lat. contendere] I. *v. n.* 1) streiten (mit einem). Contending parties, die streitenden Parteien; — for a title, um eine Kleinigkeit streiten. *Fig.* When dying clouds contend with growing light, wenn sterbendes Gewölk mit regem Lichte kämpft. 2) wetteifern, wettstreiten (mit einem).

II. *v. a.* (einem etwas) streitig machen. When Carthage shall contend the world with Rome, wenn Carthago mit Rom um die Herrschaft der Welt streiten wird.

CONTENDENT, kŏn-tĕn'dĕnt, *s.* der Streiter, Gegner.

CONTENDER, kŏn-tĕn'dŭr, *s.* der Kämpfer, Streiter.

CONTENSION, kŏn-tĕn'shŭn, V. *Contention.*

CONTENT, kŏn-tĕnt' [frz., lat. contentus] I. *adj.* 1) (in solchem Zustande befindlich da man durch seine unbefriedigte Wünsche hinreichend wird) zufrieden. Who is —, is happy, wer zufrieden ist, ist glücklich; The workmen are not — with their wages, die Arbeitleute sind mit ihrem Lohne nicht zufrieden. † 2) leidenfrei, todt.

II. *s.* 1) die Zufriedenheit. — is beyond riches, Zufriedenheit geht über Reichthümer.

Syn. *Content, satisfaction*, die Zufriedenheit. Content bezeichnet eigentlich jene innere Heiterkeit der Person, die dem Gemüthe Ruhe und Fassung giebt; satisfaction aber drückt das Gefühl von Vergnügen aus, welches wir bei dem Gelingen unserer Unternehmungen empfinden.

2) (Parlamentsw.) derjenige, der für eine vorgeschlagene Sache ist.

To CONTENT, *v. a.* 1) zufrieden machen oder stellen, befriedigen. Do not content yourselves with obscure and confused ideas where clearer are to be obtained, begnügt euch da nicht mit dunklen und verwirrten Begriffen, wo klarere zu erhalten sind; I shall content you for your pains, ich werde Sie für Ihre Mühe belohnen; One cannot content every body, man kann es nicht allen Leuten recht machen. 2) befriedigen — vergnügen (die Augen, das Ohr etc).

CONTENT, [lat. contentus, enthaltend] *s.* 1) (der enthaltene Raum) das Enthaltene, der Inhalt. The container is larger than the —, das Enthaltende ist größer, als das Enthaltene. 2) *pl.* der Inhalt (einer Schrift etc). The contents of a book, der Inhalt eines Buches. Inhaltsverzeichniß eines Buches, Sachregister. 3) das Enthaltende, der Umfang, Raum, Gefäß. The — is always larger than the contents, das Enthaltende ist immer größer als der Inhalt.

† CONTENTATION, kŏn-tĕn-tā'shŭn, *s.* die Zufriedenheit.

CONTENTED, kŏn-tĕn'tĕd, *part. adj.* (nicht mehr verlangend) zufrieden. He is — with the little he has, er ist mit dem Wenigen, was er besitzt, zufrieden; I am — to do it, ich bin es zufrieden, oder ich lasse es mir gefallen dieß zu thun. *Prov.* A — mind is a continual feast, zufriedenheit macht glücklich, reich.

CONTENTEDLY, *Contented, satisfied*, zufrieden. Satisfied heißt mit über die Erfüllung unserer Wünsche; contented, wenn uns kein Wunsch mehr übrig bleibt. Contented sagt man von Handlungen oder Erwerbungen; satisfied in Beziehung auf Personen und Verhältnisse des Lebens. z. B. I am well *satisfied* with your performance; he is *contented* with his lot.

CONTENTEDLY, kŏn-tĕn'tĕd-lĕ, *adv.* zufrieden, mit Zufriedenheit. To live —, zufrieden leben; I take it very — (ich ertrage es mit Geduld).

CONTENTEDNESS, kŏn-tĕn'tĕd-nĕs, *s.* die Zufriedenheit, Genügsamkeit.

CONTENTFUL, kŏn-tĕnt'fŭl, *adj.* vollkommen zufrieden. A — life, ein vollkommen zufriedenes Leben.

CONTENTION, kŏn-tĕn'shŭn, [lat. contentio] *s.* 1) der Eifer, die Anstrengung, Anspannung. 2) der Wettstreit, Wetteifer. 3) der Streit, Zwist, Zank, Hader.

CONTENTIOUS, kŏn-tĕn'shŭs, *adj.* 1) streitsüchtig, zanksüchtig. A — humor, eine zanksüchtige Gemüthsart. 2) (Rechtsw.) Streit schlichtend. — jurisdiction, die Gerichtsbarkeit über Streitsachen.

CONTENTIOUSLY, kŏn-tĕn'shŭs-lĕ, *adv.* mit Zwist oder Streit.

CONTENTIOUSNESS, kŏn-tĕn'shŭs-nĕs, *s.* die Streitsüchtige Gemüthsart, Streitsucht; Störrigkeit.

CONTENTLESS, kŏn-tĕnt'lĕs, *adj.* unzufrieden, mißvergnügt.

CONTENTLY, kŏn-tĕnt'lĕ, *adv.* zufrieden (sein).

CONTENTMENT, kŏn-tĕnt'mĕnt, [frz. contentement] *s.* 1) die Zufriedenheit. *Prov.* — is the greatest wealth, Zufriedenheit geht über Reichthum. 2) das Vergnügen.

CONTERMINABLE, kŏn-tĕr'mĕ-nă-bl, [lat. conterminus] *adj.* derselben Grenzen fähig.

CONTERMINATE, kŏn-tĕr'mĕ-nāte, *adj.* dies selben Grenzen habend.

CONTERMINOUS, kŏn-tĕr'mĕ-nŭs, *adj.* angrenzend.

CONTERRANEAN, kŏn-tĕr-rā'nĕ-ăn, [lat. conterraneus] *adj.* aus demselben Lande seiend.

CONTERRANEOUS, kŏn-tĕr-rā'nĕ-ŭs, [lat. conterraneus] *adj.* aus demselben Lande seiend.

CONTESSERATION, kŏn-tĕs-sĕr-rā'shŭn, [lat. conserratio] *s.* die Sammlung.

To CONTEST, kŏn-tĕst' [frz. contester] I. *v. a.* bestreiten, streitig machen.

II. *v. n.* 1) streiten. — with one, mit einem streiten. 2) wetteifern (mit einem).

CONTEST, kŏn'tĕst, *s.* der Streit, Wortwechsel. *Syn.* V. *Difference.*

Digitized by Google

CONTESTABLE, kön-tés'tábl-bl, *adj.* der streitbar, streitig.

CONTESTABLENESS, kön-tés'tá-bl-nés, *s.* die Möglichkeit des Streites.

CONTESTATION, kön-tés-tá'shön, [frz.] *s.* 1) der Streit. 2) der Zeugenbeweis.

CONTESTINGLY, kön-tés'ting-lé, *adv.* streitend, mit Streit.

CONTESTLESS, kön-tést'lés, *adj.* unbestreitbar.

‡ TO CONTEX, kön-téks'; [lat. contexo] *v. a.* zusammenweben, verweben (unusbr.).

CONTEXT, kön-tékst; *l. adj.* zusammengewebt, verwebt, fest.

II. kön'tékst, *s.* die Verbindung, der Zusammenhang einer Rede, der Context.

To CONTEXT, kön-tékst', *v. a.* zusammenweben; *Fig.* zusammenknüpfen (unusbr.).

CONTEXTURAL, kön-téks'tsháh-rál, *adj.* den menschlichen Körperbau betreffend.

CONTEXTURE, kön-téks'tshúre, *s.* (ein Gantes, dessen Theile künstlich mit einander verbunden sind) das Gewebe, die Zusammenfügung, der Bau. It is a — of absurdities, es ist ein Gewebe von Lügen; He was of a delicate —, er war von zärtlicher Körperbeschaffenheit.

CONTIGNATION, kön-tig-ná'shön, [lat. contignatio] *s.* 1) das Zimmerwerk oder Gebälke eines Hauses, das Stockwerk, Geschoß. 2) das Aufrichten eines Hauses, Bauen.

CONTIGUITY, kön-té-gú'é-té, *s.* das Aneinanderstoßen, Aneinandergrenzen, Nebeneinanderliegen (von Ländern, Gebäuden).

CONTIGUOUS, kön-tíg'ú-ús, [lat. contiguus] *adj.* anstoßend, angrenzend. Those two objects are —, diese zwey Gegenstände berühren sich; Water, being — with air, wenn das Wasser mit der Luft in Berührung kömmt. *Syn.* V. *Adjacent.*

CONTIGUOUSLY, kön-tíg'ú-ús-lé, *adv.* dicht, nahe.

CONTIGUOUSNESS, kön-tíg'ú-ús-nés, *s.* die Anstoßung, Nähe (zweier Körper).

CONTINENCE, kön'tí-nénse, } [lat. con-
CONTINENCY, kön'tí-nén-sé, } tinco] *s.* 1) die Enthaltsamkeit, Mäßigkeit (im Genusse erlaubter Vergnügungen). 2) die Enthaltsamkeit, Keuschheit. Content without venery is —, die Enthaltung von dem Genusse der Liebe ist Enthaltsamkeit. 3) die Selbstbeherrschung. 4) die ununterbrochene Reihe, Folge.

CONTINENT, kön'tí-nént, I. *adj.* 1) enthaltsam, mäßig im Genusse erlaubter Vergnügungen. 2) enthaltsam, keusch. 3) widerstehend. 4) aneinanderhängend, zusammenhängend.

II. *s.* 1) das Festland, der Continent. 2) das Enthaltende.

CONTINENTAL, kön-té-nént'tál, *adj.* das Festland betreffend, continentisch.

‡ CONTINENTLY, kön'tí-nént-lé, *adv.* keusch.

To CONTINGE, kön-tínje' [lat. contingo] *v. n.* 1) berühren, anstoßen, reichen (mit dem Seile an die Decke). 2) sich zutragen, sich ereignen.

CONTINGENCE, kön-tín'jénse, } *s.* 1) das
CONTINGENCY, kön-tín'jén-sé, } Berühren, Anstoßen, Reichen. 2) die Zufälligkeit. The — of human actions, die Zufälligkeit der menschlichen Handlungen; According to the — of events, nach der Wendung welche die Begebenheiten nehmen.

CONTINGENT, kön-tín'jént, I. *adj.* 1) zufällig. — expenses of war, die außerordentlichen Kriegskosten 2) auf einer Ungewißheit beruhend.

II. *s.* 1) das zufällige Ereignis, der Zufall. 2) der Beitrag, Beitragsantheil, das Contingent.

CONTINGENTLY, kön-tín'jént-lé, *adv.* zufällig.

CONTINGENTNESS, kön-tín'jént-nés, *s.* die Zufälligkeit.

CONTINUAL, kön-tín'ú-ál, [frz. continuel, lat. continuus] *adj.* fortwährend, beständig, ununterbrochen, anhaltend. A — rain, ein beständiger oder anhaltender Regen; A — fever, ein anhaltendes Fieber; A — chat in (Nederlöper.), ein Gesuch vor Gericht, welches innerhalb Jahr und Tag, von Zeit zu Zeit vorgebracht wird.

Syn. Continual, anhaltend, fortwährend; *continued*, ununterbrochen. Bei dem was continual ist, kann keine Unterbrechung statt finden; was continued ist, läßt keine Unterbrechung zu. So sagt man: A *continual* noise, *continual* pains; a *continued* stream; a *continued* base in musick.

CONTINUALLY, kön-tín'ú-ál-lé, *adv.* beständig, unaufhörlich, stets. *Syn.* V. *Always.*

CONTINUALNESS, kön-tín'ú-ál-nés, *s.* die Dauer, Fortdauer.

CONTINUANCE, kön-tín'ú-ánse, *s.* 1) die ununterbrochene Folge, der ununterbrochene Zusammenhang. 2) die Dauer, Fortdauer. The — of his friendship, die Fortdauer seiner Freundschaft; The — of evil doth so itself increase evil, die Dauer des Uebels vermehrt in sich selbst das Uebel. 3) die Beharrlichkeit, Ausdauer. The — in virtue, die Beharrlichkeit in der Tugend. 4) der Aufenthalt, das Verweilen (an bemelten Orte). I saw no reason why a country mouse could invite me to a longer —, ich sah nichts in diesem Lande, was mich zu einem längern Aufenthalte darin hätte bewegen können.

Syn. Continuance, die ununterbrochene Zusammhang; *continuation*, die Fortsetzung. Letzteres bezieht sich auf die Dauer einer Arbeit, Handlung; continuance auf den Raum von einem Gebäude y.

To CONTINUATE, kön-tín'ú-áte, [lat. continuo] *v. a.* nicht mit einander verbinden.

CONTINUATE, *adj.* 1) dicht an einander hängend. 2) ununterbrochen, stätig.

CONTINUATELY, kön-tín'ú-áte-lé, *adv.* ununterbrochen, stets.

CONTINUATION, kön-tín-ú-á'shön, [frz.] *s.* die Fortsetzung. *Syn.* V. *Continuance.*

CONTINUATIVE, kön-tín'ú-á-tív, *s.* 1) die Dauer, Fortdauer, 2) eine grammatikalische Conjunction.

CONTINUATOR, kön-tín'ú-á-tór, *s.* der Fortsetzer (eines Werkes y).

To CONTINUE, kön-tín'ú, [lat. continuo] I. *v. a.* 1) fortsetzen, fortdauernd erhalten. I desire you — me your friendship, ich bitte Sie, ferner mein Freund zu seyn; The king continues him in his employment of secretary of state, der König läßt ihn ferner in seinem Amte als Staatssecretär; To improve and continue the breed (von Thieren), die Art vervollkommnen und fortpflanzen; A continued alley to the very sea, ein bis zur See fortgesetzter ob. verlängerter Baumgang; Continued plinth (Baur.), ein Streifen Steine, welcher den Unterschied der Stockwerke andeutet; A continued base in musick, der begleitende Baß; Generalbaß. 2) die bestehen lassen, sichern.

II. *v. n.* 1) fortstehen an einem bestimmten Orte zu seyn; bleiben. The multitude continue with me now three days, die Menge bleibt nun schon drei Tage bei mir. *Fig.* — in sin, in der Sünde beharren. 2) dauern, fortdauern. Thy reign shall not continue, dein Reich wird nicht fortdauern; A continued body, ein stätiger Körper; A continued case, eine beständige Sorgfalt.

CONTINUED, kön-tín'úd, *part. adj.* von To *Continue. Syn.* V. *Continual.*

CONTINUEDLY, kön-tín'ú-éd-lé, *adv.* ununterbrochen, fortwährend, stets.

CONTINUER, kön-tín'ú-ér, *s.* der Beharrliche, Ausdauernde. Continuers in sin, die welche in der Sünde beharren.

CONTINUITY, kön-té-nú'é-té, *s.* die ununterbrochene Verbindung, der Zusammenhang. Solution of —, (heilk.), die Trennung im Fleische (bei Wunden).

CONTINUOUS, kön-tín'ú-ús, *adj.* genau verbunden, zusammenhangend.

CONTORSION, V. *Contortion.*

To CONTORT, kön-tórt' [lat. torquo, tortus] *v. a.* drehen, zusammendrehen, flechten, krümmen, winden.

CONTORTION, kön-tór'shön, *s.* die Verdrehung (der Gedärme bei Gesicht y).

CONTOUR, kön-tóre' [frz.] der Umriß (einer Figur y).

CONTRABAND, kón'trá-bánd, [ital. contrabbando] I. *adj.* unerlaubt, gesetzwidrig, verboten. — goods, verbotene Waaren ob. Schleichwaaren, Contrebande.

II. *s.* der Schleichhandel, die Schmuggelei, Contrebande.

To CONTRABAND, *v. a.* gesetzwidrig einführen (verbotene Waaren).

CONTRABANDIST, kón'trá-bánd-íst, *s.* der Schleichhändler, Schmuggler, Contrebandier.

To CONTRACT, kön-trákt' [lat. contraho, contractus] I. *v. a.* 1) (Theile eines Körpers näherzu einander bringen) zusammenziehen, engen, kürzer machen, verkürzen, falten, runzeln. — the brow, die Stirne falten, runzeln. 2) *Fig.* zusammenfassen, kurz oder kürzer fassen (eine Rede y). Life was contracted, das Leben wurde verkürzt. 3) sich etwas zuziehen. — a disease, eine Krankheit bekommen, erben, sich zuziehen; — an ill habit, eine schlechte Gewohnheit annehmen. 4) durch einen Vertrag zu Stande bringen. — a marriage, eine Heirath schließen; — debts, Schulden machen oder contrahiren. 5) verloben (einem seine Tochter y).

II. *v. n.* 1) sich zusammenziehen, einschrumpfen. 2) einen Vertrag schließen, contrahiren. — for a quantity of provisions, für eine Anzahl Lebensmittel contrahiren; The contracting parties, die vertragschließenden, contrahirenden Theile. 3) sich verloben, sich verheirathen.

CONTRACT, *part. adj.* verlobt, versprochen. First was he — to Lady Lucy, zuerst war er mit Lady Lucie verlobt.

CONTRACT, kón'trákt, *s.* 1) der Vertrag, die Uebereinkunft, der Contract. 2) das Verlöbniß, der Heirathsbrief.

CONTRACTEDLY, kön-trák'téd-lé, *adv.* durch Zusammenziehung (der Gliedern).

CONTRACTEDNESS, kön-trák'téd-nés, *s.* das Zusammenziehen, die Zusammenziehung (einer Muskel y).

CONTRACTIBILITY, kön-trák-té-bíl'é-té, *s.* die Fähigkeit sich zusammenziehen zu lassen.

CONTRACTIBLE, kön-trák'té-bl, *adj.* der Zusammenziehung fähig.

CONTRACTIBLENESS, kön-trák'té-bl-nés, *s.* die Eigenschaft Zusammenziehung zu erleiden.

CONTRACTILE, kön-trák'til, *adj.* sich von selbst zusammenziehend.

CONTRACTION, kön-trák'shön, *s.* 1) das Zusammenziehen, die Zusammenziehung. — of the nerves, ein Zusammenziehen, Zusammenschrumpfen der Nerven. 2) Gerade.) die Zusammenziehung zweier Selbstlaute oder Silben in eine. 3) die Abkürzung. The writing is full of contractions, die Schrift ist voll von Abkürzungen.

CONTRACTOR, kön-trák'tór, *s.* der Vertragschließer, Contrahent. — for building and furnishing a ship, der Unternehmer des Bauch und der Ausrüstung eines Schiffes.

To CONTRADICT, kön-trá-díkt' [lat. contradico] *v. a.* 1) eine Sache widersagen, ihr

Digitized by Google

widersprechen. It is not lawful — a point of history, which is known to all the world, es ist ungereimt, einem allgemein angenommenen Geschichtsumstande zu widersprechen. 2) widerstreiten (eine Wahrheit e).

CONTRADICTER, kön-trä-dik'-tär, s. der Widersprecher, Gegner.

CONTRADICTION, kön-trä-dik'-schön, s. 1) die Handlung da man widerspricht) das Widersprechen, der Widerspruch. Without —, ohne Widerspruch, ohne Widerrede. 2) (see Jargon) da einer dem andern widerspricht, da eine Behauptung, die andere aufhebt) der Widerspruch. That implies a —, dies enthält einen Widerspruch.

CONTRADICTIONAL, kön-trä-dik'-schönäl, adj. nicht stichhaltig, nicht bewährt.

CONTRADICTIOUS, kön-trä-dik'-schös, adj. 1) widersprechend, widerstreitend (von Behauptungen e). 2) widersprecherisch, streitsüchtig.

CONTRADICTIOUSNESS, kön-trä-dik'schös-nes, s. 1) der Widerspruch, die Unstatthaftigkeit. 2, der Widerspruchsgeist.

CONTRADICTORILY, kön-trä-dik'-tär-ä-lē, adv. 1) sich widersprechend, im Widerspruch mit sich selbst. 2) Andern widersprechend.

CONTRADICTORINESS, kön-trä-dik'-tär-i-nes, s. der höchste Grad des Widerspruchs.

CONTRADICTORY, kön-trä-dik'-tär-ē, I. adj. 1) widersprechend, zuwiderlaufend, unvereinbarlich mit. 2) (logic) widersprechend (von den zwei Gliedern eines Schlusses).

II. s. der Gegenstand.

CONTRADISTINCT, kön-trä-dis-tingkt' [lat. distinguo] adj. durch entgegengesetzte Eigenschaften unterschieden.

CONTRADISTINCTION, kön-trä-dis-tingk'schön, s. die Unterscheidung durch entgegengesetzte Eigenschaften, der Gegensatz. In —, im Gegensatze.

CONTRADISTINCTIVE, kön-trä-dis-tingk'tiv, adj. einen Gegensatz bezeichnend.

To CONTRADISTINGUISH, kön-trä-dis-ting'-schwih, v. a. (mit to und from, doch gewöhnlich mit reference) nicht nur durch verschiedene, sondern auch entgegengesetzte Eigenschaften unterscheiden.

CONTRAFISSURE, kön-trä-fish'-schür, [lat. fissio] s. (Wundarznei.) der Gegenspalt.

CONTRAINDICANT, kön-trä-in'-dik-känt, s. (neue Ausgabe bei einer Krankheit, welche eine andre Kurart erfordert) die Gegenanzeige.

To CONTRAINDICATE, kön-trä-in'-dikät, [lat. indico] v. a. (heilk.) etwas angeben, was den bekannten Erscheinungen bei einer Krankheit zuwider ist.

CONTRAINDICATION, kön-trä-in-dē-kä'schön, s. Contraindicant.

CONTRAMURE, kön-trä-mūre' [frz. contremur, lat. murus] s. (Festungsb.) der Gegenwall (äußerste Brustwehr an einer Festung) die Contreescarpe.

CONTRANATURAL, kön-trä-nät'-schü-räl, V. Unnatural.

CONTRANITENCY, kön-trä-nī'-tön-sē, [lat. nitor] s. die Rückwirkung, Gegenwirkung, der Gegendruck.

CONTRAPOSITION, kön-trä-pō-sish'-ön, [lat. contrapono] s. die Entgegenstellung.

CONTRAPUNTIST, kön-trä-pun'-tist, [ital. contrapunto] s. (Tonk.) einer, der den Contrapunkt (die Kunst des Tonsatzes, bei des Stimmwechsels) gut versteht.

CONTRAREGULARITY, kön-trä-rēg'-ü-lärit-ē, [lat. regula] s. die Unregelmäßigkeit.

CONTRARIAN, kön-trä'-rē-ön, [frz.] adj. zuwiderlaufend, widersprechend.

CONTRARIES, kön'-trä-rēs, s. pl. (logic) entgegengesetzte oder widerstreitende Sätze.

CONTRARIETY, kön-trä-rī'-ē-tē, [lat. contrarietas] s. 1) der Widerspruch, das Entgegengesetztsein. 2) die Unvereinbarkeit.

CONTRARILY, kön'-trä-rē-lē, adv. 1) auf eine entgegengesetzte Art, zuwider. 2) auf verschiedene Arten; nach verschiedenen Richtungen.

CONTRARINESS, kön'-trä-rē-nes, s. die entgegengesetzte Beschaffenheit, der Widerspruch, Widerstand.

CONTRARIOUS, kön-trä'-rē-ös, adj. entgegengesetzt, widerstreitend.

CONTRARIOUSLY, kön-trä'-rē-ös-lē, adv. entgegengesetzt.

CONTRARIWISE, kön'-trä-rē-wīze, adv. 1) (auf die entgegengesetzte Art) umgekehrt. 2) im Gegentheil. Ben we, —, sleep, aber wir, im Gegentheil, schlafen.

CONTRARY, kön'-trä-rē, [lat. contrarius] I. adj. 1) entgegengesetzt. —minded, entgegengesetzter Meinung; in a — sense, verkehrt, unrecht. 2) widerstehend. He that believes it, and yet lives — to it, derjenige, der es glaubt, und doch ihm zuwider lebt. 3) (wider etwas feiend, wider etwas gerichtet) widrig. The wind was — to us, wir hatten widrigen Wind.

II. s. 1) das Gegentheil. You told me the —, Sie sagten mir das Gegentheil; On the —, im Gegentheil; To the —, für das Gegentheil; They had instructions to the —, sie hatten Verhaltungsbefehle für das Gegentheil; To advise to the —, das Gegentheil rathen; I can say nothing to the —, ich habe nichts dagegen zu sagen, ich kann nichts dagegen einwenden. 2) das Entgegengesetzte, Extrem. Two contraries cannot subsist together, zwei entgegengesetzte Eigenschaften können nicht neben einander bestehen. Syn. V. Reverse.

III. adv. derselben, anders. To speak — to one's thought, anders reden als man denkt.

To CONTRARY, kön-trä'-rē, v. a. einen (einem) widerstreiten, ihm widersprechen. I was advised not — the king, man hatte mir gerathen, dem Könige nicht zu widersprechen.

CONTRAST, kön-träst, [frz. contraste, lat. contra u. stare] s. der Gegensatz, Contrast.

To CONTRAST, kön-träst' v. a. abstechen, contrastiren machen, abstechen lassen, entgegenstellen. The figures of the groupes must contrast each other, die Figuren der Gruppen müssen gut gegen einander abstechen, contrastiren; — with, abstechen gegen.

CONTRATENOR, kön-trä-tē'-när, [o. lat. contra u. tenor] s. (Tonk., die hohe Mittelstimme) der Alt.

CONTRAVALLATION, kön-trä-wäl'-lät-schön, [lat. vallum] s. die Gegenverschanzung.

To CONTRAVENE, kön-trä-wēne' [lat. venio] v. a. brechen, übertreten, verletzen (Gesetze, Verordnungen e).

CONTRAVENER, kön-trä-wē'-när, s. der Uebertreter (eines Gesetzes e).

CONTRAVENTION, kön-trä-wen'-schön, s. das Zuwiderhandeln, die Uebertretung, Contravention.

CONTRAVERSION, kön-trä-wer'-schön, [lat. verto] s. das Umdrehen nach der entgegengesetzten Seite.

CONTRAYERVA, kön-trä-yer'-wä, [ital. contra u. pan. yerva, lat. herba] s. die peruanische Giftwurzel oder draftsche Wurzel.

CONTRECTATION, kön-trek-tä'-schön, [lat. contrectatio] s. die Berührung, das Betasten.

CONTRIBUTARY, kön-trib'-ü-tä-rē, adj. (mit for) beitragend, beisteuernd. He contributed a greater sum of money than any other, er trug eine größere Summe bei als jeder Andere.

II. v. n. beitragen, mitwirken. You have contributed to (od. towards) my fortune, Sie haben zu meinem Glücke beigetragen oder mitgewirkt.

CONTRIBUTION, kön-trē-bū'-schön, [frz.] s. 1) das Beitragen, die Mitwirkung. 2) der Beitrag, die Steuer. 3) die Brandschatzung, Kriegssteuer, Contribution. To put a country under —, einem Lande eine Brandschatzung auflegen.

CONTRIBUTIVE, kön-trib'-ü-tiv, adj. beitragend, mitwirkend, beförderlich.

CONTRIBUTOR, kön-trib'-ü-tär, s. 1) der Beitragende, Mitwirkende. 2) der Beförderer (eines gemeinschaftlichen Zweckes).

CONTRIBUTORY, kön-trib'-ü-tär-ē, adj. beitragend, beförderlich, behülflich.

‡ To CONTRISTATE, kön-tris'-tät, [lat. contristo] v. a. traurig machen, betrüben.

CONTRISTATION, kön-tris-tä'-schön, s. die Betrübung, das Betrübniß.

CONTRITE, kön-trīte, [lat. contritus] adj. zerrieben, abgenutzt. Fig. A — heart, ein zerknirschtes, reuevolles Herz.

CONTRITELY, kön'-trīte-lē, adv. zerknirscht, reuevoll.

CONTRITENESS, kön'-trīte-nes, s. die Zerknirschung, Reue.

CONTRITION, kön-trish'-ön, s. das Zerschaben, Zerreiben zu Pulver; Fig. (Kirchenspr.) die Zerknirschung.

CONTRIVABLE, kön-trī'-vä-bl, adj. erfindbar.

CONTRIVANCE, kön-trī'-vense, s. 1) die Erfindung. A pretty —, eine schöne Erfindung. 2) der Plan, Entwurf, Anschlag. 3) der Kunstgriff, Pfiff.

To CONTRIVE, kön-trīve' [frz. controuver] I. v. a. erfinden, erdenken, ersinnen, aussinnen (ein Mittel e). — a design, einen Plan ausdenken; — a man's ruin, dessen Anschläge zu jemandes Untergang machen, auf jemandes Sturz umgehen.

II. v. n. einen Anschlag oder Plan machen oder bilden, darauf ausgehen.

To CONTRIVE, [lat. contero] v. a. hinbringen, verbringen (die Zeit; unpoetisch).

CONTRIVEMENT, kön-trīve'-mönt, s. die Erfindung.

CONTRIVER, kön-trī'-vär, s. der Erfinder, Urheber. — of a feast, der Anordner eines Festes.

CONTROL, kön-tröll' [frz. contrôle] s. 1) das Gegentregister, Gegenbuch, Controlbuch. 2) die Einschränkung, der Zwang. 3) die Aufsicht, Macht, Gewalt.

To CONTROL, v. a. 1) durch Gegenrechnung prüfen, controliren. 2) im Zaume halten, einschränken. 3) überwältigen. He controlled all the evidence of his adversary, er widerlegte alle Beweise seines Gegners.

CONTROLLABLE, kön-tröll'-ä-bl, adj. der Prüfung durch Gegenrechnung, der Controlle, dem Zwang oder der Aufsicht unterworfen.

CONTROLLER, kön-tröll'-är, s. der Aufseher, Controleur.

CONTROLLERSHIP, kön-tröll'-är-ship, s. das Amt eines Aufsehers.

CONTROLMENT, kön-tröll'-mönt, s. 1) die Aufsicht, Macht. 2) die Einschränkung, Beschränkung, der Zwang. 3) der Widerspruch, die Widersetzung, z. B. der Widerstand, die Feindseligkeit.

CONTROVER, kön-trō'-vär, s. (Rechtsw.) der Erfinder, Erdichter falscher Nachrichten.

CONTROVERSE, kön'-trō-wers, [frz., vom lat. contra] s. der Streit, Streitzug.

To CONTROVERSE, v. a. V. To Controvert

CONTROVERSER, {kön'-trō-wer-sär, z. der CONTROVERSOR, {Streiter.

Bestreiter einer Meinung, Controversist.

CONTROVERSIAL, kön-trō-wer'-schäl, adj. zu einer Streitfrage gehörig, polemisch.

CONTROVERSIALIST, kön-trō-wer'-schäl-ist, s. der Streiter, Bestreiter einer Meinung e.

Digitized by Google

CONTROVERSOR, V. *Controverser.*

CONTROVERSY, kŏn-trŏ-vĕr-sĕ, s. 1) überh. der Streit. Without —, unstreitig. 2) der besonders (schriftlich verhandelte) Streitfrage, Streitsache. 3) der Rechtsstreit, Prozeß. 4) der Wiederstand, die Feindseligkeit.

CONTROVERT-WATTEN, kŏntrŏ-vĕrt-wŏt-tĕn, V. *Controvertist.*

To CONTROVERT, kŏntrŏ-vĕrt, *v. a.* (bes. schriftlich) bestreiten, bekämpfen.

CONTROVERTER, kŏn-trŏ-vĕr-tăr, s. V. *Controversialist.*

CONTROVERTIBLE, kŏn-trŏ-vĕrt-bl, *adj.* bestreitbar.

CONTROVERTIST, kŏntrŏ-vĕr-tĭst, s. der Bestreiter, Controversist, Polemiker.

CONTUMACIOUS, kŏn-tŭ-mā-shŭs, [lat. contumax] *adj.* halsstarrig, widerspänstig, ungehorsam, hartnäckig.

CONTUMACIOUSLY, kŏn-tŭ-mā-shŭs-lĕ, *adv.* halsstarrig, widerspänstig.

CONTUMACIOUSNESS, kŏn-tŭ-mā-shŭs-nĕs, s. die Halsstarrigkeit, Widerspänstigkeit.

CONTUMACY, kŏntŭ-mă-sĕ, s. 1) die Halsstarrigkeit, Widerspänstigkeit. 2) (Rechtsw.) das Nichterscheinen, die Nichterscheinung vor Gericht, das ungehorsame Ausbleiben, die Contumaz.

CONTUMELIOUS, kŏn-tŭ-mē'-lĭ-ŭs, [lat. contumeliosus] *adj.* 1) beschimpfend, beleidigend, schmähend, schmähe (von Worten r). 2) schmählich, schimpflich, schändlich (von dem Verragen r). 3) rauh, grob, ungestüm.

CONTUMELIOUSLY, kŏn-tŭ-mē'-lĭ-ŭs-lĕ, *adv.* 1) beleidigend, schmähe. 2) schimpflich, schmählich. 3) rauh, grob, ungestüm.

CONTUMELIOUSNESS, kŏn-tŭ-mē'-lĭ-ŭs-nĕs, s. 1) die Beschimpfung, Grobheit. 2) der Vorwurf, Tadel.

CONTUMELY, kŏntŭ-mĕ-lĕ, s. 1) die Beschimpfung, Verhöhnung, der Hohn, Schimpf. 2) der bittere Vorwurf, Tadel.

To CONTUND, kŏn-tŭnd', *v. a.* V. To *Contuse.*

To CONTUSE, kŏn-tūz' [lat. contundo, contusus] *v. a.* 1) zerstoßen, zerquetschen, zerreiben. 2) quetschen (an der Finger r).

CONTUSION, kŏn-tū-shŏn, s. 1) das Zerstoßen, Zerquetschen. 2) die Quetschung.

* CONUNDRUM, kŏ-nŭn-drŭm, s. die Schnake, Schnurre, Posse, der niedre Schwank, Schertz.

CONUSABLE, kŏnū-să-bl, [v. connoisance] *adj.* (Rechtsw.) einer gerichtlichen Untersuchung, einem richterlichen Spruche unterworfen.

CONUSANCE, kŏnū-sănse, [frz. connoissance] (Rechtsw.) die Kenntniß, Notiz.

CONUSANT, kŏnū-sănt, *adj.* wissend.

CONVALESCENCE, kŏn-vă-lĕs-sĕnse, } [frz. convalescence, lat. convalescens] s. die Genesung, Wiederherstellung, Reconvalescenz.

CONVALESCENT, kŏn-vă-lĕs-sĕnt, *adj.* genesend, wiedergenesend.

CONVENABLE, kŏn-vē'-nă-bl, [frz.] *adj.* †† Übereinstimmend, tauglich, schicklich, passend. 2) (Sglich.

To CONVENE, kŏn-vēne' [lat. convenio] I. *v. n.* zusammenkommen, sich versammeln.

II. *v. a.* 1) zusammenrufen, versammeln. 2) (gerichtlich) vorladen.

CONVENER, kŏn-vē'-năr, s. einer, der sich mit Andern zu einem Geschäfte versammelt.

CONVENIENCE, kŏn-vē'-nĕnse, } [lat. CONVENIENCY, kŏn-vē'-nĕn-sĕ, } convenientia] s. 1) die Schicklichkeit, Anständige keit. 2) die Schicklichkeit, Paßlichkeit (in Beziehung auf Zeit und Ort). 3) die Gelegenheit, Bequemlichkeit, Gemächlichkeit. To serve one's own ease and —, es sich bequem machen; At his —, nach seiner Bequemlichkeit oder Gemächlichkeit; Conveniencies of a ship, die Schiffseinrichtungen.

CONVENIENT, kŏn-vē'-nĕnt, *adj.* 1) schicklich, anständig, passend, angemessen. 2) bequem, gelegen. A very — house, ein sehr bequemes Haus.

Syn. *Convenient*, bequem; *useful*, brauchbar, dienlich; *serviceable*, nützlich, vortheilhaft. Convenient bezeichnet etwas, das zu unserer größeren Gemächlichkeit, zu unserm größern Wohlbehagen beiträgt, obschon wir dasselbe auch sehr wohl entbehren mögen; useful bezieht sich auf Gegenstände, wozu wir oft unsre Zuflucht nehmen, und ohne die wir nicht gut seyn können; serviceable endlich, sagt man von Sachen bei Gebrauche, die wir öfterer entbehren, als besitzen.

CONVENIENTLY, kŏn-vē'-nĕnt-lĕ, *adv.* 1) schicklich, angemessen. 2) bequem, gelegen.

CONVENT, kŏn-vĕnt, [lat. conventus] s. 1) (die sämmtlichen Mönche oder Nonnen in Einer) das Kloster. 2) (eine abgesonderte Wohnung für Mönche und Nonnen) das Kloster, Mönchskloster, Nonnenkloster, die Abtei.

† To CONVENT, kŏn-vĕnt; I. *v. a.* vorladen, citiren (vor Gericht).

II. *v. n.* zusammentreten, mitwirken (in einem Zwecke).

CONVENTICLE, kŏn-vĕn'-tĭ-kl, [lat. conventiculum] s. 1) überhaupt eine Zusammenkunft, Versammlung. 2) (in engerer Bedeut. a) eine heimliche Zusammenkunft. b) die Winkelversammlung, Winkelzusammenkunft zur Gottesverehrung, das Conventikel. c) die ungesetzmäßige Versammlung.

To CONVENTICLE, *v. n.* zu einer Winkelversammlung gehören.

CONVENTICLER, kŏn-vĕn'-tĭk-lăr, s. der Besucher von Winkelversammlungen.

CONVENTION, kŏn-vĕn'-shŏn, s. 1) das Zusammenkommen, die Zusammenkunft. A — of witches, die Hexenversammlung. 2) die Versammlung, der Convent. Public conventions, öffentliche Versammlungen; National —, die Nationalversammlung, der Nationalconvent, Convent. 3) die Uebereinkunft, der Vertrag.

CONVENTIONAL, kŏn-vĕn'-shŏn-ăl, *adj.* übereinkunftsmäßig, vertragsmäßig.

CONVENTIONARY, kŏn-vĕn'-shŏn-ă-rĕ, *adj.* vertragsmäßig.

CONVENTIONIST, kŏn-vĕn'-shŏn-ĭst, s. einer, der einen Vertrag oder Handel schließt.

CONVENTUAL, kŏn-vĕn'-tshŭ-ăl, I. *adj.* klösterlich.

II. s. der Klosterbewohner, Conventual.

To CONVERGE, kŏn-vĕrje' [lat. convergo] *v. n.* sich zu einander neigen, zusammen, zusammenlaufen, convergiren (von Straßen r).

CONVERGENT, kŏn-vĕr'-jĕnt, } *adj.* sich ge-
CONVERGING, kŏn-vĕr'-jĭng, } gen einander neigend, annähernd, zusammenlaufend, convergent. — lines, convergente Linien; — series, V. *Series.*

CONVERSABLE, kŏn-vĕr'-să-bl, *adj.* umgänglich, gesprächig.

CONVERSABLENESS, kŏn-vĕr'-să-bl-nĕs, s. die Eigenschaft ein guter Gesellschafter zu seyn, die Gesprächigkeit.

CONVERSABLY, kŏn-vĕr'-să-blĕ, *adv.* umgänglich, gesprächig.

CONVERSANT, kŏn-vĕr'-sănt, } *adj.* 1) bewandert, erfahren. He is — in both languages, er ist beider Sprachen kundig. 2) bekannt, vertraut, innig. — with one, vertraut mit einem. 3) handelnd von..., sich beziehend auf... Mathematicks are — about extension, die Mathematik oder Größenlehre handelt von der Ausdehnung.

CONVERSATION, kŏn-vĕr-să-shŏn, [frz.] s. 1) der Umgang, Verkehr, die Conversation. — with the best company of both sexes, der Umgang mit der besten Gesellschaft beider Geschlechter. 2) der vertraute Umgang mit einem andern Geschlechte. 3) die Aufführung, das Betragen, der Lebenswandel. 4) die Unterhaltung, Unterredung, Conversation. A private —, ein Zweigespräch. *Syn.* V. *Discourse.*

CONVERSATIONED, kŏn-vĕr-shăshŏnd, *part. adj.* sich im gemeinen Leben zu benehmen wissend.

CONVERSATIVE, kŏn-vĕr'-să-tĭv, *adj.* gesellschaftlich, gesellig, nicht betrachtend oder beschauend (von Gemüthsarten r).

To CONVERSE, kŏn-vĕrse' [frz. converser, lat. conversari] *v. n.* 1) umgehen, Verkehr oder Gemeinschaft haben (mit einem). I will converse with iron-witted fools, ich will mit eisenköpfigen Narren verkehren. *Fig.* — with nature, sich mit der Natur unterhalten, beschäftigen. 2) (in engerer Bedeut.) mit einem anderen Geschlechte Umgang haben. 3) sich unterreden, conversiren. We had conversed so often on (about) that subject, wir sprachen so oft über diesen Gegenstand.

CONVERSE, kŏn-vĕrse, s. 1) der Umgang, Verkehr. 2) die Unterredung, Besprechung, Conversation. 3) (Grammatik.) der umgekehrte Satz.

CONVERSELY, kŏn-vĕrse'-lĕ, *adv.* umgekehrt (schließen r).

CONVERSION, kŏn-vĕr'-shăn, [lat. conversio] s. 1) die Verwandlung (der Metalle r). 2) die Bekehrung (der Sünder r). The — of the gentiles, die Heidenbekehrung. 3) (logik) die Umkehrung eines Satzes. (3. B. No virtue is vice, no vice is virtue, keine Tugend ist Laster, kein Laster ist Tugend.) 4) (Reitkunst) die Fortbewegung (der Gliedmaßen) auf einen gemeinschaftlichen Renner.

CONVERSIVE, kŏn-vĕr'-sĭv, *adj.* umgänglich, gesprächig.

CONVERT, kŏn-vĕrt' [lat. converto] I. *v. a.* 1) wenden, kehren, richten (etwas nach einem Punkte r). 2) (in anderes Wesen, eine andere Natur oder) verwandeln, umwandeln. — a substance into another, eine Substanz in eine andere verwandeln. 3) bekehren. — a heathen to the Christian faith, einen Heiden zum christlichen Glauben bekehren. 4) verwenden (zu einem gewissen Gebrauche). — holy vessels to profane uses, heilige Gefäße zu weltlichem Gebrauche verwenden. 5) übertragen, übersetzen (Deutsch ins Englische r).

II. *v. n.* sich verwandeln, sich verändern. The love of world friends converts to fear, that fear to hate, die Freundschaft der Bösen verwandelt sich in Furcht, und diese Furcht in Haß.

CONVERT, kŏnvĕrt, s. der Bekehrte. A new —, ein Neubekehrter, Neugetaufter.

CONVERTER, kŏn-vĕr'-tăr, s. der Bekehrer.

CONVERTIBILITY, kŏn-vĕr-tĕ-bĭlĭ-tĕ, s. die Eigenschaft, verwandelt oder verwechselt werden zu können.

CONVERTIBLE, kŏn-vĕr'-tĕ-bl, *adj.* zum Umändern, Verwandeln oder Verwechseln geeignet.

CONVERTIBLY, kŏn-vĕrtĕ-blĕ, *adv.* umgekehrt.

CONVERTITE, kŏnvĕr-tĭte, s. der Bekehrte.

CONVEX, kŏn-vĕks, [lat. convexus] I. *adj.* runderhaben, gewölbt, conver.

II. s. ein converer Körper.

CONVEXED, kŏn-vĕkst, *part. adj.* gewölbt.

CONVEXEDLY, kŏn-vĕk'-sĕd-lĕ, *adv.* runderhaben, von converer Form.

CONVEXITY, kŏn-vĕk'-sĭ-tĕ, s. die runderhabene Gestalt, converer Form, Wölbung.

CONVEXLY, kŏn-vĕksle, *adv.* runderhaben, conver.

Digitized by Google

CONVEXNESS, kŏn-vĕks'nĕs, *s.* die runde erhabene Gestalt, Wölbung.

CONVEXO-CONCAVE, kŏn-vĕks'ō-kŏng'kāve, *adj.* runderhaben und hohlrund, concavo-conver.

To CONVEY, kŏn-vā' [lat. conveho] I. *v. a.* 1) (von einem Orte an einen andern bringen) führen, fortführen, fortbringen, fortschaffen. I will convey them by sea, ich werde sie zur See fortbringen, fortführen, — by water, verschiffen. *Fig.* I shall convey this business as I shall find means, ich will die Sache so ausführen, wie es die Umstände leiden werden. 2) (von einer Person an eine andere bringen) überbringen. How do you convey your letters to him? auf welche Art übersenden Sie ihm Ihre Briefe? wie bekommt er Ihre Briefe? *Fig.* — one's right to another, einem sein Recht übertragen; Other notions convey themselves into the mind by more senses than one, andere Begriffe schleichen sich durch mehr als eis nen Sinn in das Gemüth ein; — comfort, Trost beibringen; He conveys his sense in plain words, er trägt seine Ideen deutlich vor; To fine his title with some sheets of truth, convey'd himself as heir to Lady Lengare, mit ein'gem Schein den Anspruch zu beschönen, gab er sich als Erben aus von Frau Lingaren.

To CONVEY away, 1) wegbringen, wegschaffen lassen. 2) entwenden, stehlen.

To CONVEY out, hinaustragen, hinausbringen, hinausschaffen. He was conveyed out of my house in this basket, er wurde in diesem Korbe aus meinem Hause weggebracht. *Fig.* — one's self out of danger, sich retten.

§ II. *v. n.* fortdringen (für stehlen). Convey, the wise it call: steal? fortdringen, nennen es kluge Leute; stehlen?

CONVEYANCE, kŏn-vā'ănse, *s.* 1) das Wegbringen, Fortschaffen, Verführen (einer Sache von einem Orte zum andern). 2) (in engerer Bedeut.) das heimliche Fortdringen, Wegtragen einer Sache. 3. das Fortschaffungsmittel, Fuhrwerk, Fahrzeug. 4) die Uebertieferung einer Sache. 5) *Fig.* die Abtretung, Ueberlassung, Uebertragung (einer Rente *e*), die Bewilligung, Verleihung (eines Rechts *e*). 6) die Abtretungsoder Uebergangsschrift. 7) die heimliche Verhandlung, heimlichen Ränke, Schlicke, Schleichwege.

CONVEYANCER, kŏn-vā'ănse-ăr, *s.* ein Rechtsgelehrter, der Uebertragungs- oder Abtretungsschriften verfaßt, — in Art Notar.

CONVEYER, kŏn-vā'ĕr, *s.* 1) (einer der etwas von einem Orte zum andern, oder von einer Person zur andern bringt) der Ueberbringer. *Fig.* The conveyers of their will to others, die Verkündiger ihres Willens; Or any other way shall convey, conveyers in the body of man, oder irgend andere gewöhnliche Gefäße im menschlichen Körper. 2) der Betrüger, Dieb.

CONVICINITY, kŏn-vĭ-sĭn'ĭ-tĭ, [lat. vicinus] *s.* die Nachbarschaft.

To CONVICT, kŏn-vĭkt' [lat. convinco, convictus] *v. a.* 1) überführen, überweisen (einen einer Verbrechens *e*), — one of high treason, einen des Hochverraths überführen. 2) widerlegen (einen *e*). — heretics, die Ketzer widerlegen. 3) durch Beweise oder Zeugnisse darthun. 4) überwältigen, zerstören. So by a roaring tempest on the flood a whole Armada of convicted sail *e*, so wird von tauten Stürmen auf der Flut ein ganzes Geschwader von zerstörten Segeln *e*.

CONVICT, I. *adj.* überführt, schuldig.

II. kŏn-vĭkt, *s.* der Ueberführte, Ueberwiesene, Missethäter.

CONVICTION, kŏn-vĭk'shŏn, *s.* 1) die Entdeckung der Schuld einer Person. 2) das Ueberführen, Ueberweisen, die Ueberzeugung. 3) (das Ueberzeugtsein) die Ueberzeugung.

CONVICTIVE, kŏn-vĭk'tĭv, *adj.* überzeugend, bündig (von Schlüssen *e*).

CONVICTIVELY, kŏn-vĭk'tĭv-lē, *adv.* überzeugend, auf eine überzeugende Weise.

To CONVINCE, kŏn-vĭnse' *v. a.* 1) (durch unwiderlegliche Beweise einen dahin bringen, daß er eine Wahrheit, Thatsache *e* nicht mehr läugnen kann) überzeugen. — one of his ungodly deeds, einen seiner gottlosen Thaten überführen; That convinced me of your probity, dieß hat mich von Ihrer Rechtlichkeit überzeugt. † 2) beweisen, darthun (in Ehre seiner Gottheit *e*). † 3) überzeugen, überwinden. *Fig.* His two chamberlains will I, with wine and wassel, so convince *e*, seinen beiden Kammerherrn will ich mit Wein und starkem Getränke so zusetzen *e*.

CONVINCEMENT, kŏn-vĭnse'mĕnt, *V. Conviction.*

CONVINCER, kŏn-vĭn'sĕr, *s.* das Ueberzeugende.

CONVINCIBLE, kŏn-vĭn'sĭ-bl, *adj.* † fähig überzeugt, überführt zu werden. 2) erweislich. — falsities, erweisliche Unwahrheiten.

CONVINCINGLY, kŏn-vĭn'sĭng-lē, *adv.* überzeugend, unwiderleglich. This he — proved, er bewies dieß auf eine überzeugende Art.

CONVINCINGNESS, kŏn-vĭn'sĭng-nĕs, *s.* die Ueberzeugungskraft, Augenscheinlichkeit.

CONVITIOUS, kŏn-vĭ'shŭs, [lat. convitior oder convicior] *adj.* schmähsüchtig.

CONVIVAL, kŏn-vĭ'văl, } *adj.* gastlich, fest-
CONVIVIAL, kŏn-vĭv'yăl, } lich, gesellschaftlich.

† To CONVIVE, kŏn-vīve; [lat. convivo] *v. a.* schmausen, gasten.

To CONVOCATE, kŏn'vō-kāte, [lat. convoco] *v. a.* zusammenberufen, versammeln (die Bürger einer Stadt *e*).

CONVOCATION, kŏn-vō-kā'shŏn, *s.* 1) die Zusammenberufung. 2) eine Versammlung (in engerer Bedeutung) *a*) die Versammlung der Geistlichkeit, *b*) eine academische Versammlung, der academische Senat.

To CONVOKE, kŏn-vōke' *v. a.* zusammenberufen.

CONVOLUTED, kŏn-vō-lū'tĕd, *part. adj.* zusammengewickelt, zusammengerollt.

CONVOLUTION, kŏn-vō-lū'shŏn, *s.* 1) das Zusammenwickeln, Zusrollen. 2) das Rollen zu gleicher Zeit.

To CONVOLVE, kŏn-vŏlv' [lat. convolvo] *v. a.* zusammenwickeln, zusammenrollen, aufrollen (Segel *e*).

CONVOLVULUS, kŏn-vŏl'vū-lŭs, [lat.] *s.* die Winde (Pflanze).

To CONVOY, kŏn-vŏy' [frz. convoyer, neulat. conviare] *v. a.* begleiten, geleiten (Schiffe, Zuge von Gefangenen). Ein war accompanied by two ships of war, zwei Kriegsschiffe geleiteten ihn.

CONVOY, kŏn'vŏy, *s.* 1) die Begleitung von Bewaffneten zur Sicherheit auf dem Lande, von Schiffen, zur Sicherheit auf dem Meere) das Geleit, die Bedeckung. This — shall secure them in their passage, dieses Geleit wird ihre Ueberfahrt sichern; To be a — to one, einen geleiten. † 2) die Zufuhr. — of provisions and ammunition, die Zufuhr an Kriegsmunitionen.

To CONVULSE, kŏn-vŭls' [lat. convello, convulsus] *v. a.* die Theile eines Körpers erschüttern, ihnen Zuckungen, Verzuckungen, Convulsionen verursachen.

CONVULSION, kŏn-vŭl'shŏn, *s.* 1) das Zucken, die Zuckung, Verzuckung, Convulsion. — -fits, krampfartige Zuckungen; — of laughter, ein krampfhaftes Lachen. 2) *Fig.* die Erschütterung, Beunruhigung (des Staates *e*).

CONVULSIVE, kŏn-vŭl'sĭv, [frz. convulsif] *adj.* gichterisch, zuckend, krampfhaft, convulsivisch. A — motion, eine gichterische Bewegung.

CONVULSIVELY, kŏn-vŭl'sĭv-lē, *adv.* krampfhaft, convulsivisch.

CONY, kō'nĭ-ĕ, [Königlein, wall. cwningen, frz. connil, lat. cuniculus] *s.* 1) das Kaninchen. † 2) *Fig.* (auch Tom —) der Dummkopf, Dummrian.

CONY-BURROW, kŭn'nĭ-bŭr-ō, *s.* der Kaninchenbau.

To CONYCATCH, kŭn'nĭ-kătsh, *v. n.* einem *ei*n den Betrug spielen, ihn prellen, zum Besten haben, für Narren halten, zum Narren haben.

CONYCATCHER, kŭn'nĭ-kătsh-ĕr, *s.* der Betrüger, Preller, Dieb.

CONY-FISH, kŭn'nĭ-fĭsh, *s.* die Aalraupe.

CONY-WARREN, kŭn'nĭ-wŏr-rĭn, *s.* das Kaninchengehäge.

To COO, kū, [Nachbildung des Tones] *v. n.* gurren, tuchzen (wie Tauben).

COOK, kŏŏk, *s.* der Koch; die Köchin. Great —, der Gartoch.

COOK-FISH, kŏŏk'fĭsh, *s.* die Meerschiele.

COOK-MAID, kŏŏk'mād, *s.* die Küchenmagd.

COOK-ROOM, kŏŏk'rōōm, *s.* die Schiffsküche, Kombüse.

COOK'S-SHOP, kŏŏks'shŏp, *s.* die Bratorei, Garküche.

To COOK, kŏŏk, [kocher, Koch, altfrz. queux, lat. coquo, coquus] *v. a.* kochen, zubereiten (Speisen). *Fig.* Hanging is the word, Sir, if you be ready for him, you are well cook'd, hängen heißt bei Mort, Herr; seid ihr dazu fertig, so seid ihr gut vorbereitet.

To COOK, } [Nachahmung des Tones] *v. n.*
To COUK, }

To COOK, } das Wesen des Kuckucks nachahmen.
|| To COOK, } (viell. von chuck) *v. a.* zuwerfen (einem eine Kugel *e*).

COOKERY, kŏŏk'ĕr-ĭ, [Kocherei] *s.* die Kochkunst, Kochkunst. To understand —, das Kochen verstehen, kochen können.

COOL, kŏŏl, I. *adj.* kühl, frisch. A — room, ein kühles Zimmer. *Fig.* A — friend, ein gleichgültiger oder kaltsinniger Freund.

COOL-HEADED, kŏŏl'hĕd-ĕd, *adj.* eine Art Kühltrank.

COOL-HEADED, kŏŏl'hĕd-ĕd, *adj.* leidenschaftfrei, leidenschaftlos.

II. *s.* die Kühle, Kühlung, Frische.

To COOL, kŏŏl, [kühl] I. *v. a.* kühlen, abkühlen, — wine, Wein kühlen; A cooling liquor, ein kühlendes Getränk; Cooling veal or chickenbroth, ein kühlendes Getränk von Kalbfleisch oder Hühnerfleischbrühe. *Fig.* This will cool your courage, dieß wird Ihren Muth abkühlen; A cooling card, etwas, das die Hoffnungen eines Erwartenden zu dämpfen oder niederzuschlagen vermag.

II. *v. n.* kühlen, sich kühlen, kühl werden, abkühlen. The weather begins —, das Wetter fängt an sich zu kühlen. *Fig.* The heat of the people cooled on a sudden, die Hitze oder der Eifer des Volkes ließ plötzlich nach.

COOLER, kŏŏl'ĕr, *s.* 1) der Kühltrank, das Kühlmittel. 2) das Kühlfaß, Kühlgefäß; (in Zuckersiedereien) der Kühlkessel.

COOLISH, kŏŏl'ĭsh, *adj.* kühlig.

COOLLY, kŏŏl'lĭ, *adv.* kühl; *Fig.* leidenschaftlos, kalt.

COOLNESS, kŏŏl'nĕs, *s.* 1) die Kühle, Kühlung. She loveth shade and —, sie liebt Schatten und Kühle. 2) *Fig.* (die unweichelnde aber tebhaften Empfindungen und Gemüthsbewegungen) die Kühle, Kälte. They parted with such — towards each other, sie trennten sich mit so viel Kaltsinn von jeder Seite.

COOM, kŏŏm, [frz. écume, *vgn.* lat. spuma, Schaum] *s.* 1) der Ruß. 2) die Wagenschmiere, Kartenfalbe.

Digitized by Google

COOMB, kôbm, (auch *Comb*) [frz. comble, lat. cumulus] *s.* ein Maß von vier Scheffeln.

COOP, kôôp, [verw. mit *Küpe*, lat. cupa, von einem veralt. *κυπος* = *κυφος*] *s.* 1) die Küfe, das Faß. 2) der Hühnerstall, Maststand (für Kapaunen ꝛc).

To COOP, *v. a.* (faß immer mit up) einsperren, einfercken.

COOPEE, kôô-pêê; [frz. coupé] *s.* (Tanz.) der Bogenschritt; das Coupé.

COOPER, kôô-pâr, *s.* der Küfer, Böttcher, Faßbinder.

COOPERAGE, kôô-pâr-idje, *s.* der Küferlohn, Böttcherlohn.

To CO-OPERATE, kô-ôp-âr-âte, [frz. coopérer, lat. con u. opera] *v. n.* mitwirken (zur Erreichung eines Zwecks), — to their conversion, zu ihrer Bekehrung mitwirken.

CO-OPERATION, kô-ôp-âr-êê-shûn, *s.* die Mitwirkung.

CO-OPERATIVE, kô-ôp-âr-â-tîv, *adj.* mitwirkend.

CO-OPERATOR, kô-ôp-âr-â-târ, *s.* der Mitwirker, Mitarbeiter, Mithelfer.

To CO-OPTATE, kô-ôp-tâte, [frz. coopter, lat. coopto] *v. a.* erwählen (zum Mitglied einer Universität ꝛc).

CO-OPTATION, kô-ôp-tâ-shûn, *s.* die Wahl (eines Freundes ꝛc).

CO-ORDINATE, kô-âr-dî-nâte, *adj.* (mit *ordinatus*) beigeordnet.

CO-ORDINATELY, kô-âr-dî-nâte-lê, *adv.* beigeordnet, im gleichen Range.

CO-ORDINATENESS, kô-âr-dî-nâte-nês, *s.* das Beigeordnetsein.

CO-ORDINATION, kô-âr-dî-nâ-shûn, *s.* die Beiordnung, der gleiche Rang.

COOT, kôôt, [wallis. cotiar] *s.* das Wasserhuhn, Blaßhuhn; *Fig.* der Kropf, Einfaltspinsel.

COP, kôp, [Koppe, Kuppe, frz. coupeau] *s.* 1) (der oberste Theil einer Dinges) die Koppe, Kuppe, der Gipfel, die Spitze, (bei Wortin) der Kamm, die Haube, der Federbusch, Schopf. 2) (etwas in eine Spitze anstaufendes) der Schof ber. — of hay, der Heuschober.

COPAL, kôpâl, *s.* der Kopal, das Kopalharz.

COPARCENARY, kô-pâr-sâ-nâ-rê, [vom lat. pars] *s.* die Miterbschaft.

COPARCENER, kô-pâr-sâ-nâr, *s.* der Miterbe, Theilhaber.

COPARCENY, kô-pâr-sâ-nê, *s.* die Miterbschaft, der gleiche Antheil.

COPARTMENT, kô-pârt-mênt, V. *Compartment.*

COPARTNER, kô-pârt-nâr, *s.* der Mitgenoß, Theilnehmer, Theilhaber. — in a ship, der Mitrheder.

COPARTNERSHIP, kô-pârt-nâr-shîp, *s.* die Mitgenossenschaft, Gemeinschaft, gleiche Theilnahme, Compagnie.

‡ COPATAIN, kôp-â-tân, [V. cop] *adj.* hoch, gethürmt, spitzig.

COPAYVA, kô-pâ-vâ, *s.* der Copaiba, Copahubalsam.

COPE, kôpe, [verw. mit *Kopf*, *Kappe*] *s.* 1) überhaupt eine Kopfbedeckung. 2) *Fig.* (jede Ding was over unserm Haupte ausgebreitet ist) die Decke, Kuppel. The — of heaven, die Himmelskuppel, das Himmelsgewölbe. 3) der Priesterrock, Chorrock.

To COPE, I. *v. a.* 1) mit einer Kappe oder Kuppel bedecken, zudecken. — dogs (Jägerlev.), Hunde mit Maulkörben (Beißkörben) versehen. 2) *Fig.* fleischlich umarmen, beschlafen (unanst.). 3) bekreiten, bekämpfen. I am as noble as the adversary I come — with, ich bin so edel als der Gegner, den ich bekämpfen, dem ich die Spitze biete will.

II. *v. n.* 1) streiten, kämpfen. — with one, et mit einem aufnehmen. 2) als Freund zu thun haben (mit einem). Thou art e'en as just a man, as e'er my conversation cop'd withal, bu bist grad ein so rechter Mann, als je mein Umgang einem mich verbürdert.

To COPE, [holl. koopen, kaufen] *v. a.* erwiedern, vergelten.

COPEMAN, kôpe-mân, [holl. coopman, Kaufmann] *s.* der Käufer, Kunde.

COPERNICAN, kôp-pêr-nî-kân, [v. Copernicus] *adj.* das System des Copernicus betreffend.

COPESMATE, kôpse-mâte, [wahrscheinl. v. to cope, erwiedern] *s.* der Freund, Herzensbruder, das Herzensbrüderchen.

COPIER, kôp-pê-âr, [v. copy] *s.* der Abschreiber, Nachzeichner, Nachmaler, Nachbilder, Copist; *Fig.* der Nachahmer, Ausschreiber, Ausschmierer.

COPING, kôp-ping, [v. cope] *s.* der Giebel, die Firste (eines Gebäudes ꝛc). The — of a wall, die Kappe einer Ringmauer, Mauerkappe; Sharp-—, die oben gewölbte oder runde Kappe (einer Mauer ꝛc).

COPIOUS, kôpê-âs, [lat. copia] *adj.* reichlich, reich; *Fig.* wortreich, bilderreich.

COPIOUSLY, kôpê-âs-lê, *adv.* reichlich, in Menge, viel, in reichlichem Maße; *Fig.* weitschweifig.

COPIOUSNESS, kôpê-âs-nês, *s.* die Menge, Fülle, der Reichthum, Ueberfluß; *Fig.* die Weitschweifigkeit (in Worten ꝛc), Fülle der Schreibart.

COPIST, kôp-îst, V. *Copier.*

COPLAND, kôp-lând, [cop u. land] *s.* ein Stück Land bei einen spitzen Winkel ausläuft.

To COPLE, kô-pl, [von u. plant] *v. a.* zu gleicher Zeit pflanzen.

COPORTION, kô-pôr-shân, [von u. portion] *s.* der gleiche Antheil.

COPPED, kôpt, [v. cop] *adj.* spitzig, zugespitzt, gebaut, geschopft. — lark, die Haubenlerche.

COPPEL, kôp-pl, [frz. coupelle, Kapelle] *s.* (ein flacher Tiegel, Gold und Silber darauf abzutreiben) die Kapelle, Test. V. *Test.*

COPPEL-DUST, kôp-pl-dâst, *s.* (Scheidek., Probir.) wenig mit Kapelle bedeckt) das Kapellentlar.

COPPER, kôp-pâr, [Kupfer, frz. cuivre, lat. cuprum] *s.* 1) das Kupfer. Red —, das eigentliche Kupfer oder Rothkupfer; Yellow — or brass, das Gelbkupfer oder Messing; Molten —, das Gartupfer; — coloured bottom, der kupferfarbene oder falsch vergoldete Boden; — allayed with sulphur, der Kupferstein; To put the — - plates by (beim Grünspanbereiten), die Kupferplatten (bei oder von Tage in die Kufe) einlegen. 2) (in enarrer Bedeut.) a) der kupferne Kessel. To take out of the — (in Zuckersiet), die Säfte mit den Seifenwurzeln) wieder aus dem Farbenkessel nehmen. * b) der Heller. You have no money with you? No, not even a rel —, habt ihr kein Geld bei euch? nein, nicht einen rothen Heller. 3) *pl.* a) das Kupfergeschirr. b) das Kupfergeld.

COPPER-COLOUR, kôp-pâr-kâl-lâr, *s.* die Kupferfarbe.

COPPER-COLOURED, kôp-pâr-kâl-lârd, *adj.* kupferfarben, upferfarbig.

COPPER-NOSE, kôp-pâr-nôze, *s.* die Kupfernase.

COPPER-PLATE, kôp-pâr-plâte, *s.* die Kupferplatte, der Kupferstich.

COPPERSMITH, kôp-pâr-smîth, *s.* der Kupferschmied.

COPPER-WIRE, kôp-pâr-wî-âr, *s.* der Kupferdraht.

COPPER-WORK, kôp-pâr-wârk, *s.* der Kupferhammer, das Kupferhammerwerk.

COPPER-WORK, kôp-pâr-wârm, *s.* 1) der Schiffswurm, Schipwurm, Bohrwurm, Pfahlwurm. 2) die Motte. 3) der Fingerwurm.

COPPERAS, kôp-pâr-âs, [frz. couperose] *s.* (ein Name den man drei Arten von Vitriol giebt) der grüne Vitriol (Eisenvitriol), der blaugrüne Vitriol (Kupfervitriol), und der weiße Vitriol (Zinkvitriol), (der Vitriol, den man gewöhnlich unter dem Namen Copperas verkauft, ist ein künstlich gemachter, der aus Steinen, die man an den Seeküsten von Essex und Hamshire findet und wozu dieser Name eigentlich nicht bestimmt wird).

COPPERISH, kôp-pâr-îsh, *adj.* kupferhaltig.

COPPERY, kôp-pâr-ê, *adj.* 1) kupfern. 2) kupferig, kupferhaltig.

COPPICE, kôp-pîse, [frz. coupeaux, von coupe] *s.* 1) das Unterholz, Schlagholz, Buschholz. 2) das Gebüsch.

COPPING, kôp-ping, V. *Coping.*

COPPLED, kôp-pld, [v. cop] *adj.* zugespitzt, mit einer kegelförmigen Spitze versehen.

COPPLE-DUST, kôp-pl-dâst, *s.* V. *Coppeldust.*

COPPLE-STONES, kôp-pl-stônes, [Kuppelst u. stones] *s. pl.* die durch das Wasser vom Felsengestade losgetrennten und abgerundeten Steine.

COPSE, kôps, [Dôtt.r.] *s.* coppice] *s.* 1) das Unterholz, Schlagholz, Buschholz. || Copses of a cart, die Wagenleitern. 2) ein mit Schlagholz bewachsener Platz.

To COPSE, *v. a.* (das Unterholz) hegen.

COPSY, kôp-sê, *adj.* mit Unterholz versehen.

COPTICK, kôp-tîk, *s.* die koptische Sprache, das Koptische.

COPULA, kôp-û-lâ, [lat.] *s.* das Band, Bindewort, die Copula (z. B. Bacher sind theuer).

To COPULATE, kôp-û-lâte, [lat. copulo] *v. a.* verbinden, vereinigen, paaren.

II. *v. n.* beiwohnen, beischlafen (einer Frauensperson).

COPULATE, *adj.* verbunden, vereinigt.

COPULATION, kôp-û-lâ-shân, *s.* 1) die Verbindung; Vereinigung. 2) die Beiwohnung, fleischliche Vermischung, der Beischlaf.

COPULATIVE, kôp-û-lâ-tîv, *adj.* (Sprachlehre) verbindend. A — conjunction, ein verbindendes Bindewort.

II. *s.* 1) die Verbindung, Vereinigung, durch Heirath. 2) das Bindewort.

COPY, [lat. copia] *s.* der Ueberfluß, die Fülle.

COPY, kôp-pê, [frz. copie, neulat. copia] *s.* 1) die Abschrift; (Bildhauerk., Malerk.) das Nachbild, die Nachbildung; (Zeichenk.) die Nachzeichnung, der Nachriß, (Kupferstecherk.) der Nachstich; die Copie. To compare the — with the original, die Copie mit dem Urbilde, der Urschrift, dem Originale vergleichen. 2) die Handschrift, das Manuscript. 3) das Exemplar, der Abdruck, die Ausgabe (eines Buches). A fair —, eine schöne Ausgabe. 4) die Vorschrift (zum Nachschreiben), die Urkunde, wodurch eine gerichtliche Uebertragung oder Abtretung eines Eigenthums Statt findet, das Instrument.

COPY-BOOK, kôp-pê-bôôk, *s.* das Vorschriftenbuch (zum Nachschreiben), das Briefsteipbuch (bei Konditoren).

COPYHOLD, kôp-pê-hôld, *s.* das Erbgut, Erbzinsgut. *Fig.* This touches your —, dies geht Sie an.

COPYHOLDER, kôp-pê-hôl-dâr, *s.* der Besitzer eines Erbgutes, Erbzinsgutes.

COPY-MONEY, kôp-pê-mân-nê, 1) das Schreibgeld, Honorar. 2) (in Buchdruckereien) das Geld welches dem Setzer und Drucker eines Werkes an

Digitized by Google

statt des Ausdrucks-Exemplars gegeben wird) bei Ausfängegeld.

Copy-paper, kôpi-pê-pâr, *s.* das Concepts papier.

Copy-purchaser, kôpi-pê-pâr-tshâs-ăr, *s.* der Käufer eines Gedichts.

Copy-right, kôpi-rêt, *s.* das Verlagsrecht. To COPY, I. *v. a.* (zuweilen mit out als Pleonasm) 1) abschreiben; (Maldrer., Zeichenk.) nachbilden, nachahmen, copiren. — by squares, (ein Gemälde z.) vergattern, durch das Gatter oder Kleinern. 2) *Fig.* nachahmen (seinen Vorältern z). II. *v. n.* nachahmen. — from life, nach der Natur zeichnen. *Fig.* — after one, in jemands Fußstapfen treten, einem ins Gehäge gehen.

COPYER, kôpi-ĕr, *s.* der Abschreiber; COPYIST, kôpi-êst, *s.* Nachdrucker, Copist.

COQUELICOT, kô-klê-ll-kôt; [frz.] *s.* 1) die Klapperrose, Klatschrose. 2) eine Art rother Farbe.

To COQUET, kô-kêt; I. *v. a.* mit schmeichelhaften und verliebten Redensarten unterhalten. II. *v. n.* Eroberungen zu machen suchen, buhlen, liebeln, coquettiren.

COQUET, *adj.* gefallsüchtig, kokett. A — air, eine gefallsüchtige Miene.

COQUETRY, kô-kêt-rê, *s.* die Gefallsucht, Eroberungslust, Buhlkunst, Coquetterie.

COQUETTISH, kô-kêt-tish; [frz.] *a.* ein lustiges, lustiges Mädchen; die Gefallsüchtige, Coquette.

COQUETTISH, kô-kêt-tish, *adj.* die Manieren einer Coquette nachahmend, buhlerisch.

COR, kôr, [lat. corus] *s.* ein vier Pinten enthaltendes Maß.

CORACLE, kôr-kl-kl, [woll. cwrwgle, lat. corium] *s.* das mit Leder oder geölter Leinwand überzogene Fischerboot.

CORAL, kôr-kl, [lat. corallium] *s.* 1) die Koralle, White — , die weiße Koralle; Fossile —, der Korallenstein; White — seed, die Korallenflechte, der Korallenschwamm. 2) ein Stück Koralle, welches man den Kindern beim Zahnen um den Hals hängt.

Coral-boat, kôr-kl-bôt, *s.* der Korallenfischerkahn.

Coral-branch, kôr-kl-brănsh, *s.* der Korallenast.

Coral-diver, kôr-kl-dî-văr, *s.* der Korallenfischer.

Coral-moss, kôr-kl-môs, *s.* das Korallenmoos.

Coral-net, kôr-kl-nêt, *s.* das Korallennetz.

Coral-tree, kôr-kl-trê, *s.* der Korallenbaum.

Coral-wood, kôr-kl-wûd, *s.* der Korallenbaum.

CORALLINE, kôr-ell-în, I. *adj.* aus Korallen bestehend.

II. *s.* das Korallenmoos. Articulate —, die Meerraute; Small clumbing vesicular coralline, Granatapfelmoos, Eichhörnchenschwanz (der Korallenmoos, &c.

CORALLOID, kôr-kl-lôid, } *adj.* korCORALLOIDAL, kôr-kl-lôid-kl, } rallenartig.

CORANT, kô-rănt; [frz. courant] *s.* 1) die Courante (from. Tanz. 2) eine Zeitung.

CORANTO, kô-rănt-tô, V. *Courante.*

‡ CORB, kôrb. [u. corban: Korb, frz. corbeille, lat. corbis] *s.* (Bautk.) eine korbförmige Verzierung.

CORBAN, kôr-băn, [V. corb] *s.* 1) der Mosenkorb. 2) *Fig.* die Gabe, das Almosen.

CORBE, kôrbe, [frz. courbe, lat. curvus] *adj.* krumm, gekrümmt, gebogen.

CORBEILS, kôr-tâls, [frz. corbeille] *s. pl.* die (mit Erde gefüllten) Schanzkörbe.

CORBEL, kôr-bêl, *s.* 1) (Bautk.) der Blumenkorb, Obstkorb (gewöhnlich auf dem Haupte der Karnatiden). 2) (auch *Corbil*). a) der Kragstein, Balkenträger. b) die Blende, Bildblende, Nische.

‖ CORBY, kôr-bê, [frz. corbeau] *s.* (auch Wappenk.) der Rabe.

CORD, kôrd, [franz. corde, lat. chorda, γορδή] *s.* 1) der Strick, das Seil, die Schnur; (Gewbe.) das Tau. A silken —, with which people are strangled in Turkey, eine seidene Schnur, womit die Leute in der Türkei erdrosselt werden. *Fig.* The cords of the wicked, die Fallstricke der Bösen. The cords of sin, die Bande, die Fesseln der Sünde. 2) ein dichtes und schweres Baumwollenzeug mit verschiedenen Beinamen, als: Queen —, hunting — z. 3) das (die) Klafter Brennholz.

Cord-maker, kôrd-mâ-kăr, *s.* der Seiler.

Cord-wheel, kôrd-hwêll, *s.* (bei Seitern) das Drehrad.

Cord-wood, kôrd-wûd, *s.* das Klafterholz.

To CORD, kôrd, *v. a.* mit Stricken oder Tauen befestigen, anbinden. — tobacco, Tabak (Tabaksblätter) spinnen.

CORDAGE, kôrd-idsh, *s.* das Seilwerk; die Taue, das Tauwerk eines Schiffes. White or untarred —, ungetheertes Tauwerk; Twice laid —, umgeflochtenes Tauwerk; Space —, Reservetauwerk; Holes to fasten the —, die Hatschen; To tie the — of a ship, die Halsen zusprzen.

CORDED, kôrd-dêd, *adj.* von Seilen oder Stricken gemacht. A — ladder, eine Strickleiter; — drugget, eine Art Droget (wollenes Halstuch).

CORDELIER, kôr-dê-lêêr; [frz.] *s.* der Franziskaner (Mönch).

CORDIAL, kôrdjê-ll, [frz., lat. cor] I. *s.* das herzstärkende Mittel, die Herzstärkung, das Labsal.

II. *adj.* 1) herzstärkend. 2) *Fig.* herzlich, aufrichtig. — friend, der Herzensfreund.

CORDIALITY, kôr-djê-êll-tê, *s.* die Beziehung auf das Herz; *Fig.* die Herzlichkeit, Aufrichtigkeit.

CORDIALLY, kôrdjê-ll-lê, *adv.* aufrichtig, herzlich, mit Herzlichkeit.

CORDIALNESS, kôrdjê-ll-nês, *s.* die Herzlichkeit.

‡ CORDINER, kôrd-dî-năr, [frz. cordonnier] *s.* (in alten Stammen) der Schuhmacher, Schuster.

CORDON, kôrd-dôn, [frz.] *s.* 1) die Schnur. 2) (Festungsbau) das Mauerwerk eines Walles.

CORDOVAN, kôr-dô-vân; [von Cordova in Spanien] *s.* spanischer Leder, der Corduan.

CORDWAIN, kôrd-wâne, V. *Cordovan.*

CORDWAINER, kôrd-wâne-ăr, *s.* der Schuster, Schuhmacher.

CORE, kôre, [so wie heart; frz. coeur, lat. cor, cordis, καρδία, κέαρ] *s.* 1 das Herz. *Fig.* To be rotten at the —, ein böses Herz haben. 2) das Innerste einer Sache) das Herz, (bei Siebern) der Kern. In my heart's — , im Innersten meines Herzens. 3) (in Konserve bereit.) a) der Griebe (beim Kernobst). b) der Eiter (in einem Geschwüre). 4) eine Krankheit der Schafe.

CORE, [wohl vom frz. corps] *s* die Sammlung.

COREGENT, kô-rêdjênt, [con und regent] *s.* der Mitregent, Mitherrscher.

CORELATIVE, V. *Correlative.*

CORIACEOUS, kô-rê-â-shûs, [lat. coriaceus] *adj.* 1) lederm. 2) lederartig.

CORIANDER, kô-rê-ăn-dăr, [lat. coriandrum, κορίαννον, κόριον] *s.* der Koriander. — seed, der Koriandersame; ‡ Fig. das Geld.

CORINTH, kôr-rînth, [vom Namen der Stadt] *s.* 1) (die Stadt) Korinth. *Fig.* ein verrufenes Haus. 2) Korinthen, (eine Art kleiner runder Rosinen) die Korinthe.

CORINTHIAN, kô-rînthê-ăn, I. *adj.* 1) korinthisch. — order (Bautk.), die korinthische (schönere) Ordnung. 2) *Fig.* (auf die ausschweifen Sitten Korinths anspielend, oder sich darauf beziehend) korinthisch.

II. *s.* 1) der Korinther. 2) *Fig.* ein liederlicher, ausschweifender Mensch. To play the —, sich auf die liederliche Seite legen.

To CORIVAL, kôr-rî-vêll, *v. n.* zu erreichen streben.

CORIVAL, [von con u. rival] *s.* V. *Corrival.*

CORK, kôrk, [kôrk: lat. cortex] *s.* 1) der Kork, das Korkholz, — soles, Korksohlen; Corks of fishing nets, die Korkflossen. 2) der Korkpfropfen, Korkspropf. 3) der Korkbaum, die Korkeiche, der Pantoffelholzbaum.

Cork-cutter, kôrk-kût-tăr, *s.* der Korkpfropfenmacher.

Cork-screw, kôrk-skrâ, *s.* der Korkzieher.

Cork-tumbler, kôrk-tûm-blăr, *s.* (eine kleine Puppe von Holz, Kork und mit gefärbten Gliedern, inwendig mit Quecksilber versehen, so daß sie auf einem kleinen Stufengerüst in Bewegung gesetzt, von einer Stufe zur andern über den Kopf herabpurzelt) der Purzelmann, Purzelmann, das Purzelmännchen.

To CORK, *v. a.* 1) mit Kork pfropfen, zupfropfen, korken, verkorken (eine Flasche). 2) mit Kork versehen (Schuhe z).

Cork-wood, kôrk-wûd, kôr-klng-plnt, *s.* die größte Art Steckholdern.

CORKY, kôrk-kê, *adj.* 1) aus Kork bestehend. 2) korkartig.

CORMORANT, kôr-mô-rânt, [frz. cormoran, der nächstes von gourmand, wofür gourman, gourmon, coeman) *s.* der Seerabe; *Fig.* der Vielfraß, Schlemmer.

CORN, kôrn, [u. kernel: Kern, Korn, frz. grain, cereales, lat. granum] *s.* 1) (überh. ein kleines, rundliches, hartes Körner) das Korn. — of salt, of gun-powder, das Salzkorn, Pulverkorn. 2) (in in theren wachsender Same) das Korn (der Gerste, des Weizens, Hafers z). *Prov.* V. *Bushel.* 3. das Getreide auf dem Halme. 4) das unterscheidene Getreide. 5) das Getreide überhaupt. — -laws, die Gesetze in Bezug auf die Einfuhr fremden Getreides in England. 6) das Hühneraage (an Zehen).

Corn-bind, kôrn-bînd, *s.* die Ackerwinde.

Corn-chandler, kôrn-tshând-lăr, *s.* der Samen-, Körner-, Kornhändler im Kleinen.

‖ Corn-crake, kôrn-krak, [woll. crech] *s.* die Ralle, der Wiesenläufer (Vogel.

Corn-cutter, kôrn-kût-tăr, *s.* der Leichdornoder Hühneraugenschneider.

Corn-factor, kôrn-fâk-tăr, *s.* der Kornhändler im Großen.

Corn-field, kôrn-fîêld, *s.* das Kornfeld.

Corn-flag, kôrn-flâg, *s.* der Schwertel, die Schwertlilie.

Corn-floor, kôrn-flôre, *s.* der Kornboden, Kornspeicher.

Corn-flower, kôrn-flôû-ăr, *s.* die Kornblume.

Corn-heap, kôrn-hêpe, *s.* der Kornhaufe.

Corn-land, kôrn-lând, *s.* das Kornland.

Corn loft, kôrn-lôft, V. *Corn-floor.*

Corn-marigold, kôrn-mâr-rê-gôld, *s.* die Ringelblume.

Corn-masters, kôrn-mâ-stăr, *s.* der Kornbauer.

Corn-merchant, kôrn-mêr-tshânt, *s.* der Kornhändler.

Corn-meter, kôrn-mê-tăr, *s.* der Aufseher des Kornmaßes.

Corn-mill, kôrn-mîll, *s.* die Kornmühle.

Corn-pipe, kôrn-pîpe, *s.* das Haderrohr.

Corn-plaster, kôrn-plâs-tăr, *s.* das Hühneraugenpflaster.

Corn-rocket, kôrn-rôk-kêt, *s.* der Stachelsenf, die Keuschenschote.

Digitized by Google

CORN-ROSE, kôrn'-rôze, *s.* die Kornrose, Klapperrose, Klatschrose.

CORN-SALAD, kôrn'-sâl-lâd, *s.* der Ackersalat, Rämmerlattig.

CORN-VIOLET, kôrn'-vî-ô-lêt, *s.* die blaue Kornrose.

To CORN, *v. a.* 1) (in Körner verwandeln) körnen, körneln. — powder, Pulver körnen. 2) salzen, einsalzen, mit Salz bestreuen (Fleisch *r.*

CORNAGE, kôrn'-nâdje, [altfrz., vom lat. cornu] *s.* eine Pachtung, deren Bieser gehalten ist, durch das Blasen eines Horns Nachricht von einem feindlichen Einfalle zu geben.

CORNAMUTE, kôrn'-nâ-mûte, *V. Cornemuse.*

CORNEA, kôr'-nê-â, [lat.] *s.* die Hornhaut des Auges.

CORNEL, kôr'-nêl,

CORNELIAN-TREE, kôr-nêl'-lê-ân-trêe, } [Kornelle, frz. cornouille]*s.* der Kornelitschbaum.

CORNELIAN-CHERRY, kôr-nêl'-lê-ân-tshêr-rê, *s.* die Kornelitsche, Dürrize.

CORNELIAN-STONE, kôr-nêl'-lê-ân-stône, *V. Cornelion.*

CORNEMUSE, kôr'-nê-mûse, [frz.] *s.* der Dudelsack, die Sackpfeife; die Bockspfeife.

CORNÉOUS, kôr'-nê-ûs, [lat. corneus] *adj.* hornig, hornicht.

CORNER, kôr'-nêr, [frz. cornier, wall. cornel] *s.* 1) (Ort, Raum, wo zwei und mehr Stücken zusammenlaufen) die Ecke, der Winkel. The — of a table, die Ecke eines Tisches; The — of the eye, der Augenwinkel; A — of a street, die Straßenecke. 2) (ein verborgener, heimlicher Ort) der Winkel, * die Ecke. In a —, in einem Winkel; *Fig.* in geheim. *Fig.* In the secret corners of the soul, in den geheimen Falten der Seele. 3) *Fig.* (das äußerste Ende einer Sache) die Ecke. All corners of the earth, alle Ecken der Erde.

CORNER-HOUSE, kôr'-nêr-hâûse, *s.* das Eckhaus.

CORNER-PLATE, kôr'-nêr-plâte, *s. pl.* — of a printing-press (Buchdruck.), die Klammern am Preßkarren.

CORNER-STONE, kôr'-nêr-stône, *s.* der Eckstein (an einem Gebäude).

CORNER-TEETH, kôr'-nêr-têth, *s. pl.*—of a horse, die Haken oder Hakenzähne eines Pferdes).

CORNER-WISE, kôr'-nêr-îfz, *s.* der Quadrisegel.

CORNERWISE, kôr'-nêr-wîse, *adv.* eckig, schräg, diagonal.

CORNERED, kôr'-nêrd, *adj.* eckig, winkelig.

CORNET, kôr'-nêt, [frz. cornet, cornette] *s.* 1) das Hörnchen, Aiphorn, die Zinke. 2) die Haube, Cornette. 3) die Tute, Tüte, Düte (bei Kleinhändlern). 4) die Tutenschnecke. 5) das Horn (der Huf) eines Pferdes. 6) ein Werkzeug, deffen man sich beim Abertassen der Pferde bedient. 7) eine Schärpe (wie sie vormals von den Doctoren der Rechte getragen wurde). 8) die Staabarte oder Flagge. 9) der Reiterfahnen. 10) der Reiterfähnrich, Cornet.

CORNETCY, kôr'-nêt-sê, *s.* die Stelle eines Reiterfähnrichs oder Cornets.

CORNETER, kôr'-nêt-têr, *s.* der Zinkenbläser, Zinkenist.

CORNICE, kôr'-nîs, [frz. corniche] *s.* 1) (Bauk.) der Kranz, das Karnieß. 2) (in Kanonengießereien) — ring, der Kranzreif zunächst der Mündung einer Kanone.

CORNICLE, kôr'-nî-kl, [lat. cornu] *s.* das Hörnchen.

CORNICULATE, kôr-nîk'-kû-lâte, *adj.* 1) gehörnt. 2) (Phanzenk.) hülsig.

CORNIFIC, kôr-nîf'-fîk, [lat. cornu u. facio] *adj.* Hörner hervorbringend oder machend.

CORNIGEROUS, kôr-nîdjé'-rûs, [lat. corniger] *adj.* Hörner tragend, gehörnt.

CORNING-HOUSE, kôrn'-ning-hâûse, [v. to corn] *s.* der Ort, wo das Pulver gekörnt wird.

CORNISH, kôrn'-nîsh, I. *s.* die Bewohner von Cornwall.

II. *adj.* auf die Sprache oder Sitten der Bewohner von Cornwall sich beziehend.

CORNMAGGOT-FLY, kôr-nâh-kôp'-pê, [lat.] *s.* das Fäulkorn.

To CORNUTE, kôr-nûte' [lat. cornutus] *v. a.* einem Hörner aufsetzen, ihn hörnen, zum Hahnrei machen.

CORNUTED, kôr-nû'-têd, *part. adj.* gehörnt, Hörner tragend, ‖ gehörnt.

CORNUTO, kôr-nû'-tô, [ital.] *s.* der Hörnerträger, Hahnrei, gehörnte oder gekrönte Ehemann.

CORNUTOR, kôr-nû'-tôr, *s.* einer, der einem Ehemanne Hörner aufsetzt, ihn zum Hahnrei macht, ihn hörnt.

CORNY, kôr'-nê, [lat. cornu] *adj.* hornicht.

CORNY, [o. corn] *adj.* 1) körnig. 2) kornreich.

CORODY, *V. Corrody.*

COROLLARY, kôr'-rô-lâr-ê, [frz. corollaire, lat. corollarium, von corolla] *s.* 1) der Zusatz, die Zugabe, das Corollarium. 2) die Folgerung, der Schluß.

CORONA, kô-rô'-nâ, [lat., κορώνη] *s.* (Bauk.) die Kranzleiste.

CORONAL, kôr'-rô-nâl, [frz., lat. corona] I. *s.* die Krone, der Kranz.

II. kôr'-ô-nâl, *adj.* zum Wirbel des Kopfes gehörig (Zergliederungskst.). — suture, seam, die Kranznaht.

CORONARY, kôr'-rô-nâr-ê, [lat. coronarius] *adj.* 1) eine Krone betreffend. 2) kronartig, kranzartig, auf dem Kopfe befindlich. 3) (Zergliederungskst.) kranzförmig. — arteries, die Kranzblutadern.

CORONATION, kôr-ô-nâ'-shûn, [o. lat. corona] *s.* 1) die Krönung. 2) *Fig.* die Krönungsfeierlichkeit, das Krönungsfest.

CORONEL, kôr'-rô-nêl, [span.] *s. V. Colonel.*

CORONER, kôr'-rô-nêr, Lebensfalls vom lat. corona] *s.* ein öffentlicher Beamter, dem die Untersuchung aller unnatürlichen Todesfälle übertragen ist, der Coroner. Coroner's inquest, diese Untersuchung selbst; Coroner's jury, das Geschworenengericht, welches dieser Untersuchung beiwohnt.

CORONET, kôr'-rô-nêt, *s.* 1) die kleine Krone, Krone auf adelichen Wappen. A duke's —, die Herzogskrone. 2) (von Pferden) der Kranz.

CORPORAL, kôr'-pô-râl, [lat. corpus] *adj.* 1) (einen Körper habend, materiell; im Gegensatz von unkörperlich und geistig) körperlich, leiblich. 2) (in dem Wesen eines Körpers begründet, materiellen Vorgängen) körperlich, leiblich. — punishment, eine körperliche Strafe; To take a — oath, einen körperlichen Eid ablegen.

CORPORAL, [verdorb. v. frz. caporal] *s.* der Unterofficier, Rottmeister, Corporal.

CORPORAL, [frz., zum lat. corpus] *s.* (in katholi. Kirchen) das Meßtuch. Purse of the —, (der zusammengelegte Pappendeckel, worein man das Meßtuch legt) die Tasche, das Futteral des Meßtuches.

CORPORALITY, kôr'-pô-râl'-lê-tê, *s.* 1) die Körperlichkeit. 2) die Körperschaft, Corporation. Brüderschaft.

CORPORALLY, kôr'-pô-râl-ê, *adv.* körperlich, leiblich (Dinge leiden *r.*).

CORPORAS, kôr'-pô-râs, *s.* die alte Benennung des Meßtuches.

CORPORATE, kôr'-pô-râte, *adj.* 1) in einen Körper, eine Körperschaft, Corporation vereint. A — body, die Gemeinde; — county, Städte und Marktflecken, welche zufolge königlicher Bewilligung eine Grafschaft für sich bilden und ihre eigenen Sheriffs und Magistratspersonen haben. 2) allgemein, vereint (von Stimmen *r.*).

To CORPORATE, *v. n.* vereinen.

CORPORATELY, kôr'-pô-râte-lê, *adv.* vereint, als Körperschaft.

CORPORATENESS, kôr'-pô-râte-nês, *s.* die Körperschaft, Gemeine.

CORPORATION, kôr-pô-râ'-shûn, *s.* (ein Staatskörper, der durch einen königlichen Freibrief ermächtigt ist, ein gemeinschaftliches Siegel; einen oder mehrere Vorsteher über Beamte und Mitglieder zu haben; beständig, durch ihre allgemeine Zustimmung, alle in ihrem Freibriefe bezeichnete, gesetzliche Handlungen zu vollziehen) die Körperschaft, Corporation.

CORPORATURE, kôr-pô-râ-tûre, *s.* die Verkörperung.

CORPOREAL, kôr-pô'-rê-âl, *adj.* körperlich, materiell. A — being, ein körperliches Wesen.

CORPOREALLY, kôr-pô'-rê-âl-lê, *s.* (einer, der nur Körper im Weltall zugiebt) der Materialist.

CORPOREALLY, kôr-pô'-rê-âl-lê, *adv.* körperlich, materiell.

CORPOREITY, kôr-pô-rê'-ê-tê, *s.* die Körperlichkeit, Materialität.

CORPOREOUS, kôr-pô'-rê-ûs, *adj.* einen Körper habend, körperlich, leiblich.

CORPORIFICATION, kôr-pô-rê-fî-kâ'-shûn, *s.* die Verkörperung.

To CORPORIFY, kôr-pô'-rê-fî, *v. a.* (mit einem Körper versehen) verkörpern (ungebr.)

CORPOSANT, kôr'-pô-sânt, } [verd. vom CORPOSANNE, kôr'-pô-sâne, } span. cuerpo santo] *s.* (eine von brennbaren Dünsten hervorbrechende, bald einfache, bald doppelte Flamme, welche sich oft auf Schiffen an den Masten und Raben sehen läßt) das Heilenfeuer.

CORPS, kôre, [frz., lat. corpus] *s. (pl. kôrz)* der Kriegsbau, das Corps. *Fig.* A — —de-garde, die Wache, der Wachtposten; das Wachthaus, die Wachtstube.

CORPSE, kôrps, [lat. corpus] *s.* 1) der Leib, Körper (auch verächtl. Sinne). 2) (in weiterer Bedeut.) der Todtenkörper, Leichnam, die Leiche. You are desired to accompany the —, Sie werden ersucht, der Leiche beizuwohnen. 3) die zu einer geistlichen Pfründe gehörigen Gebäude.

CORPULENCE, kôr'-pû-lênse, } *s.* 1) die CORPULENCY, kôr'-pû-lên-sê, } Dicke, Leibesfülle, Wohlbeleibtheit, Corpulenz. 2) die Festigkeit, Grobheit eines Stoffes.

CORPULENT, kôr'-pû-lênt, *adj.* beleibt, wohlbeleibt, biebbeleibt, corpulent.

CORPUSANSE, *V. Corposant.*

CORPUS-CHRISTI-DAY, kôr-pûs-krîs'-tê-dâ, *s.* der Frohnleichnamstag.

CORPUSCLE, kôr'-pûs-sl, [lat. corpusculum] *s.* das Körperchen, das Sonnenstäubchen, Urstoffbrichen, der Atom.

CORPUSCULAR, kôr-pûs'-kû-lâr, } CORPUSCULARIAN, kôr-pûs-kû-lâ'-rê-ân, } *adj.* Körper betreffend, Körper annehmend. — philosophy, die Urstofflehre, Corpuscularphilosophie; — hypothesis, die Hypothese von den Urstoffbrichen.

CORPUSCULARIAN, *s.* der Anhänger der Urstofflehre.

CORRALLE, *V. Coralle.*

To CORRADE, kôr-râde' [lat. corrado] *v. a.* 1) (durch Reiben abnützen) abreiben. 2) (scharrend an einem Orte vereinigen) zusammenscharren.

CORRADIATION, kôr-râ-dê-â'-shûn, [lat. radius] *s.* die Strahlenvereinigung in einem Punkte.

To CORRECT, kôr-rêkt' [lat. corrigo. correctum] *v. a.* 1) (von Fehlern reinigen) verbessern, be-

Digitized by Google

richtigen, corrigiren. — a book, ein Buch verbessern. *Fig.* My watch corrects the sun, meine Uhr regelt die Sonne. 2) einen züchtigen, strafen, ihm einen Verweis geben. 'Tis a duty — children, es ist eine Pflicht, Kinder zu züchtigen. *Syn.* v. To *Chastise*. 3) *Fig.* mäßigen, mildern. Cinnamon will correct the colour of it, der Zimmet wird die Kälte desselben mildern.

CORRECT, *adj.* richtig, fehlerfrei, correct. A — edition, eine correcte Ausgabe.

CORRECTION, kôr-rêk'shûn, *s.* 1) (die Handlung da man etwas verbessert) Verbesserung. Under —, der Verbesserung unbedürfet, unmaßgeblich. 2) (die Veränderung zum Bessern, die bessere Beschaffenheit, welche ein Ding erhaltet) Verbesserung, Berichtigung (einer Handschrift) *s.* 3) der Verweis, die Rüge. 4) die Züchtigung, Bestrafung. A house of —, das Besserungshaus, Zuchthaus, Correctionshaus. 4) *Fig.* die Milderung (eines Arzeneimittels).

‡ CORRECTIONER, kôr-rêk'shûn-ûr, *s.* der (ehemalige) Züchtling, Galgenvogel.

CORRECTIVE, kôr-rêk'tîv, I. *adj.* 1) verbessernd. 2) einschränkend, beschränkend.

II. *s.* 1) das Verbesserungsmittel. 2) die Einschränkung, Beschränkung.

CORRECTLY, kôr-rêkt'lê, *adv.* richtig, fehlerfrei, correct (schreiben *v.*).

CORRECTNESS, kôr-rêkt'nês, *s.* die Richtigkeit, Genauigkeit.

CORRECTOR, kôr-rêk'tûr, *s.* 1) der Verbesserer. 2) der Berichtiger. A — of the press, der Druckberichtiger, Druckfehler, Druckverbesserer, Corrector. 3) (heilt.) das Milderungsmittel.

To CORRELATE, kôr-rê-lâte', [lat. refero, relatum] *v. n.* ein gegenseitiges Verhältniß haben, sich auf einander beziehen (wie Vater und Sohn *v.*).

CORRELATE, kôr'ê-lâte, *s.* der entsprechende, in Gegenbeziehung stehende Gegenstand.

CORRELATIVE, kôr-rêl'â-tîv, I. *adj.* wechselzeitlich, correlativ (1. 2. *str.* und *junc.*).

II. *s.* der in wechselseitiger Beziehung stehende Gegenstand.

CORRELATIVENESS, kôr-rêl'â-tîv-nês, *s.* die wechselseitige Beziehung, der gegenseitige Bezug, die Correlation.

CORREPTION, kôr-rêp'shûn, [lat. corruptio] *s.* der Verweis, Tadel, die Rüge.

To CORRESPOND, kôr-rê-spônd', [frz. correspondre, lat. respondeo] *v. n.* 1) angemessen oder gemäß seyn, entsprechen. The words correspond to (with) ideas, die Worte entsprechen den Begriffen. 2) mit einem in Briefwechsel stehen, briefwechseln, correspondiren.

CORRESPONDENCE, kôr-rê-spôn'dênse } CORRESPONDENCY, kôr-rê-spôn'dên-sê } *s.* 1) das Entsprechen, die Entsprechung, Uebereinstimmung. 2) die wechselseitige Mittheilung (der Gesinnungen, Gedanken), der Verkehr, Briefwechsel. To have, to keep a — with, in Verkehr stehen mit . . .; To hold a private — with one, mit einem in einem geheimen Verkehre, Briefwechsel stehen. 3) die wechselseitige Höflichkeitsbezeugung, Freundschaft.

CORRESPONDENT, kôr-rê-spôn'dênt, I. *adj.* (mit etwas) übereinstimmend, (einer Sache) entsprechend. An action — with the law, eine auf das Gesetz gegründete Klage.

II. *s.* der Geschäftsfreund, Briefwechsler, Correspondent.

CORRESPONDENTLY, kôr-rê-spôn'dênt-lê, *adv.* übereinstimmend, entsprechend.

CORRESPONSIVE, kôr-rê-spôn'sîv, *adj.* passend, übereinstimmend, entsprechend.

CORRIDOR, kôr-rê-dôre', [frz.] *s.* 1) (Bauk.) der Gang, Flurgang. 2) (Festungsb.) der bedeckte Weg.

CORRIGIBLE, kôr'rê-jê-bl, [frz., zum lat. corrigo] *adj.* 1) besserlich, verbesserlich. 2) verbesserd. 3) fraßbar.

CORRIVAL, kôr-rî'vâl, [von rival] I. *s.* der Nebenbuhler, Mitwerber, Mitbewerber.

II. *adj.* mitwerbend, sich mitbewerbend.

To CORRIVAL, *v. n.* mitwerben, sich mitbewerben (um etwas).

CORRIVALITY, kôr-rîv'âl-lê-tê, *s.* die Mitwerbung, Mitbewerbung, der Wettstreit.

CORRIVALSHIP, kôr-rî'vâl-ship, *s.* die Nebenbuhlerschaft, Nebenbuhlerei.

To CORRIVATE, kôr-rîv'âte, [lat. corrivo] *v. a.* in einen Bach leiten, zusammenleiten (Bäche).

CORRIVATION, kôr-rî-vâ'shûn, *s.* das Zusammenleiten von Gewässern in einen Strom.

CORROBORANT, kôr-rôb'ô-rênt, *adj.* stärkend.

To CORROBORATE, kôr-rôb'ô-râte, [lat. corroboro] *v. a.* 1) stärken (den Magen *v.*). 2) bekräftigen, bestätigen (einen Gebrauch *v.*).

CORROBORATE, kôr-rôb'ô-râte, *adj.* 1) gestärkt. 2) bekräftiget, bestätiget.

CORROBORATION, kôr-rôb-ô-râ'shûn, *s.* 1) die Stärkung. 2) die Bekräftigung, Bestätigung (einer Aussage *v.*).

CORROBORATIVE, kôr-rôb'ô-râ-tîv, I. *adj.* 1) stärkend. A — remedy, ein stärkendes Mittel oder Stärkungsmittel. 2) bekräftigend, bestätigend. To be — of suspicion, im Argwohn bestätigend seyn.

II. *s.* das Stärkungsmittel.

To CORRODE, kôr-ròde', [lat. corrodo] *v. a.* zerfressen, anfressen (das Fleisch *v.*). *Fig.* Corroding cares, nagende Sorgen.

CORRODENT, kôr-rô'dênt, I. *adj.* fressend, zerfressend, ätzend.

II. *s.* das Aetzmittel.

To CORRODIATE, kôr-rô'dê-âte, *v. a.* nach und nach, allmählig zerfressen, wegfressen.

CORRODIBILITY, kôr-rô-dê-bîl'lê-tê, *s.* die Eigenschaft (durch ein Aetzmittel) zerfressen werden zu können.

CORRODIBLE, kôr-rô'dê-bl, *adj.* dem Zerfressen durch ein Aetzmittel unterworfen.

CORRODY, kôr'rô-dê, [neulat. corrodium, corrodium, corrogium, correium, v. lat. corrodo] *s.* der Abzug von einem Gehalte oder einer Besoldung für einen andern als den ursprünglichen Zweck (seine königliche Anweisung auf verdienstlose Versorgung auf ein Stift) der Pfründbrief.

CORROSIBILITY, kôr-rô-sê-bîl'lê-tê, *s.* V. *Corrodibility.*

CORROSIBLE, kôr-rô'sê-bl, *adj.* V. *Corrodible.*

CORROSIBLENESS, kôr-rô'sê-bl-nês, *s.* V. *Corrodibility.*

CORROSION, kôr-rô'zhûn, *s.* das allmählige Zerfressen, Anfressen (des Fleisches *c.*).

CORROSIVE, kôr-rô'sîv, I. *adj.* zerfressend, ätzend. A — liquor, eine ätzende Flüßigkeit. *Fig.* — famine, nagende Hungersnoth.

II. *s.* 1) das Aetzmittel. Corrosives must be applied, man muß Aetzmittel anwenden. 2) *Fig.* die Unruhe, Qual.

To CORROSIVE, kôr-rô'sîv, *v. a.* wegfressen, wegären (auch *Fig.*).

CORROSIVELY, kôr-rô'sîv-lê, *adv.* 1) ätzend, wie ein Aetzmittel. 2) *Fig.* nagend, quälend.

CORROSIVENESS, kôr-rô'sîv-nês, *s.* das Aetzende, die Schärfe.

CORRUGANT, kôr'rû-gânt, *adj.* runzelig machend, runzelnd.

To CORRUGATE, kôr'rû-gâte, [lat. corrugo] *v. a.* runzelig machen, runzeln. A corrugated skin, eine Runzelhaut (die Haut am menschlichen Körper, wenn sie in der Kälte oder vor Schreck runzelt wird).

CORRUGATE, *adj.* runzelig, runzlig.

CORRUGATION, kôr-rû-gâ'shûn, *s.* das Runzeln, Zusammenschrumpfen.

CORRUGENT, kôr-rû'jênt, *adj.* (Zergliederungsk.) — muscle, der Augenbraunmuskel, Stirnrunzelnet.

To CORRUPT, kôr-rûpt' [lat. corrumpo, corruptus] I. *v. a.* 1) (in einer Bestimmung und Absicht unlauglich machen) in einen schlechtern, unbrauchbaren Zustand verkehren) verderben. *Fig.* Evil communications corrupt good manners, schlechte Gesellschaft verderbt gute Sitten; — a girl, ein Mädchen verführen; — a judge, witnesses, einen Richter, Zeugen bestechen. 2) (sich mittheilen) anstecken (von Krankheiten).

II. *v. n.* (die in seiner Bestimmung oder Absicht wirkbar Tauglichkeit, Brauchbarkeit verlieren, untauglich werden) verderben, faulen.

CORRUPT, *adj.* 1) verdorben (vom Fleische *c.*). Corrupted blood, verdorbenes Blut. *Fig.* Italian and Spanish are corrupt, und — Latin, das Italienische und Spanische sind verderbte oder verdorbenes Latein; A — reason, eine (durch Laster *c.*) verderbte Vernunft. 2) (in Sünde) übergegangen) faul. A — speech, eine faule Rede.

CORRUPTER, kôr-rûp'tûr, *s.* der Verderber, Verführer; der Bestecher (von Zeugen *c.*).

‡ CORRUPTFUL, kôr-rûpt'fûl, *adj.* (Verderben bringend) verderblich.

CORRUPTIBILITY, kôr-rûp-tê-bîl'lê-tê, *s.* die Verderblichkeit, Fäulbarkeit, Verweslichkeit, *Fig.* die Bestechlichkeit.

CORRUPTIBLE, kôr-rûp'tê-bl, *adj.* (dem Verderben unterweslich) verderblich, fäulbar, verweslich. *Fig.* verführbar, bestechlich.

CORRUPTIBLENESS, kôr-rûp'tê-bl-nês, *s.* die Verderblichkeit; *Fig.* die Bestechlichkeit.

CORRUPTIBLY, kôr-rûp'tê-blê, *adv.* verderblich, verweslich, *Fig.* verführbar, bestechlich.

CORRUPTING, kôr-rûp'tîng, *s.* 1) das Verderben, die Verderbniß (der Körper). *Fig.* The — of the age, die Verderbniß, Verdorbenheit, Verderbtheit des Zeitalters; The — of witnesses, die Bestechung von Zeugen; The — of a text or author, die Verfälschung eines Textes, einer Stelle. 2) die Fäulniß (der Säfte *c.*). 3) der Eiter, Eiterpuppen, Eiterstoff (in einem Geschwüre *c.*). 4) *Fig.* die Ursache der Verderbenheit oder des Mittel dazu. 5) (Medizin.) der Schandfleck, welcher einem der Felonie oder des Verraths Ueberwiesenen und seinen Nachkommen anklebt.

CORRUPTIVE, kôr-rûp'tîv, *adj.* verderbend, anfleckend, verpestend.

CORRUPTLESS, kôr-rûpt'lês, *adj.* unverderblich, unverweslich, unvergänglich.

CORRUPTLY, kôr-rûpt'lê, *adv.* verderbt, auf eine schändliche Art; unredlich, gegen Treue und Glauben. To act —, unredlich handeln.

CORRUPTNESS, kôr-rûpt'nês, *s.* die Verderbtheit, Fäulniß; *Fig.* das Laster.

CORRUPTRESS, kôr-rûpt'rês, *s.* die Verderberin, Verführerin.

CORSAIR, kôrs'âre, [frz. corsaire (qui court la mer)] *s.* 1) der Seeräuber, Corsar. 2) das Raubschiff.

CORSE, kôrse, [alt frz. cors, corse] *s.* 1) ein Körper (ungetr.). 2) (poet.) der Todtenkörper, Leichnam.

CORSE-PRESENT, kôrse'prês-zênt, *s.* V. *Mortuary.*

To CORSELET, (*Corslet*) *v. a.* (wie mit einem Brustharnisch) umgeben, umfangen.

CORSLET, kôrs'lêt, [frz. corselet] *s.* das Bruststück (eines Harnisches).

Digitized by Google

CORSET, kôr-sèt' [frz.] s. das Schnürleibchen, Mieder.

CORSEY, kôr'sèh', } s. V. Corrosive.
CORSIVE, kôr'sa'ive,

CORZIE, kôr'zih'.

CORTICAL, kôr'tih-kâl, [lat. cortex] adj. rindig; Fig. äusserlich. [tig.

CORTICATED, kôr'tih-ka-tèd, adj. rindenartig.

CORTICOSE, kôr'tè-kôse' adj. sehr rindig.

CORTINE, kôr'tîn, V. Curtain.

CORUSCANT, kô-rus'kânt, adj. blitzend, funkelnd.

To CORUSCATE, kô-rus'kâte, [lat. corruscō] v. n. blitzen, funkeln.

CORUSCATION, kôr-ûs-kâ'tsch'ân, s. das Blinken, Blitzen, Funkeln (feuriger äußerlicher Erregungen), das Zittern des Lichtes.

CORVETTO, kôr-wèt'tô, [ital. corvetta, frz. courbeuse] s. (Reitk.) der Bogensprung, die Curbette.

CORYBANTIC, kô-rî-bân'tîk, [κορύβαντες] adj. toll, ausgelassen, wild, corybantisch.

CORYMBIATED, kô-rim'bi-â-tèd, adj. mit Doldentrauben belegt.

CORYMBIFEROUS, kôr-im-bîf'êr-ûs, adj. doldentragend, doldentraubenträgend.

CORYMBUS, kô-rim'bûs, [κόρυμβος] s. (ein Blütenstand in Gestalt einer aufrecht stehenden Traube) die Doldentraube.

CORYPHEUS, kô-rî-fê'ûs, [von κορυφαῖος] s. der Chorführer, der Alten; Fig. der Direktor einer Musikbande.

CORZIE, V. Corsey.

COSCINOMANCY, kôs-sî'nô-mân-sê, [κοσκινομαντεία] s. das Sieblaufen, die Siebwahrsagerei.

COSECANT, kô-sê'kânt, [lat. seco] s. (Erdmeßk.) die Rebenschnittlinie, Cosecante.

To COSEN, kô'sn, V. To Cozen.

‡ COSIER, kôs'sih'êr, [vom frz. coudre, cousu] s. der Flicker, Fleischschneider, Fleischstutzer.

COSIGNIFICATIVE, kô-sîg-nîf'fê-kâ-tîv, [V. significative] adj. gleichbedeutend.

COSINE, kô'sîne, [lat. sinus] s. (Erdmeßk.) die Rebensehne, der Cosinus.

COSMETIC, kôs-mèt'îk, [κοσμητικός, von κοσμέω] I. adj. verschönernd, schönmachend.

II. s. das Schönheitsmittel.

COSMICAL, kôs'mê-kâl, [κόσμος, wahrscheinlich von κοσμέω] adj. 1) auf die Welt Bezug habend. 2) (Sternk., die Planetenerhebung überhaupt anchend, insofernsonder den Auf- und Niedergang derselben zusteht mit dem Auf- und Niedergange der Sonne) kosmisch.

COSMICALLY, kôs'mê-kâl-lê, adv. (Sternk.) mit der Sonne auf- und untergehend.

COSMOGONIST, kôs-mô-gô'nîst, s. der Beschreiber der Weltentstehung.

COSMOGONY, kôs-mô-gô'nî, [κοσμογονία] s. die Weltentstehung, Schöpfung, Kosmogonie.

COSMOGRAPHER, kôs-mô-grê'fêr, s. der Weltbeschreiber, Kosmograph.

COSMOGRAPHICAL, kôs-mô-grâf'fê-kâl, adj. weltbeschreibend, kosmographisch.

COSMOGRAPHICALLY, kôs-mô-grâf'fê-kâl-lê, adv. weltbeschreibend, kosmographisch.

COSMOGRAPHY, kôs-mô-grê'fî, [κοσμογραφία] s. die Weltbeschreibung, Kosmographie.

COSMOLABE, kôs-mô-lâbe; [κόσμος und λαμβάνω] s. der Weltmesser, das Kosmolab.

COSMOLOGY, kôs-môl'ô-jê, [κοσμολογία] s. die Lehre von der Welt, Weltkunde.

COSMOPLASTIC, kôs-mô-plâs'tîk, [κόσμος u. πλαστικός] adj. die Bildung der Welt betreffend.

COSMOPOLITAN, kôs-mô-pôl'ê-tân, }
COSMOPOLITE, kôs-môp'ô-lîte, } [κοσμοπολίτης] s. der Weltbürger, Kosmopolit.

COSSACK, kôs'sâk, [viell. zum ital. cozzare gehörig] s. der Cosack.

‖ COSSET, kôs'sèt, [vielll. verw. mit κόκκος] s. das ohne die Mutter großgezogene Lamm, oder andere junge Thier.

‡ COSSIC, kôs'sîk, [lat. cossa] adj. gleichhungalebrig, algebraisch.

COST, kôst, s. 1) die Kosten. To my —, auf mein Kosten; To bestow great — on something, für etwas viel aufgehen lassen. Prov. Much worship, much —, Würden sind Bürden; It will not quit —, es lohnt die Mühe, die Kosten nicht; es ist des Dichtes nicht werth, das man das bei verbrennt. 2) pl. (Rechtsfor.) die Prozeßkosten (im ausgedehntesten Sinne). 3) der Preis (einer Sache). 4) der Aufwand, die Kleppigkeit. 5) der Schaden, Verlust.

To COST, [kôste, kosten, wall. costio, cost] pract. u. part. cost. v. n. (Kosten verursachen, erfordern) kosten (auch Fig.). Don't let us go to law, lawsuits cost too much, lassen wir das Prozessiren, Prozesse kosten zu viel.

COST, [altfrz. coste, lat. costa] s. die Rippe oder Seite (eines Schiffes).

COSTAL, kôs'tâl, adj. zu den Rippen gehörig.

COSTARD, kôs'tård, [v. einem alten Worte coster] s. 1) 2) das Haupt, der Kopf. 2) Fig. eine Art großer Aepfel.

COSTARD-MONGER, kôs'tård-mûng-gêr, s. der Aepfelkrämer, oder überhaupt der Besitzer eines Kramladens.

COSTER-MONGER, kôs'têr-mûng-gêr, I. s. V. Costard-monger.

‖ II. adj. niedrig, feil oder gelbsüchtig (wie ein cremder Aepfelkrämer). Virtue is of so little regard in these — times, die Tugend wird in diesen feilen Zeiten so wenig geachtet.

COSTIVE, kôs'tîve, [frz. constipé, lat. constipatus] adj. 1) verstopft (von Leibe). 2) fest, dicht, wasserdicht. 3) Fig. kalt, gesetzt, steif (im Benehmen).

COSTIVENESS, kôs'tîv-nês, s. 1) die Verstopfung (des Leibes). 2) Fig. die Kälte, Steifheit (im Benehmen gegen Andere).

COSTLESS, kôst'lês, [v. cost] adj. nichts kostend.

COSTLINESS, kôst'lî-nês, s. die Kostbarkeit, Kostspieligkeit.

COSTLY, kôst'lî, adj. kostspielig, theuer.

COSTMARY, kôst'mâ-rê, [lat. costus] s. die Frauenminze (Pflanze).

COSTREL, kôs'trèl, [von coster?] s. die Flasche.

COSTUME, kôs-tûme', [frz., neulat. costuma] s. 1) das Zeitübliche, Zeitgebräuchliche, die Zeittracht, das Costüm. 2) (Malerei.) die genaue Beobachtung der besondern Eigenthümlichkeit der Personen und Sachen.

COSUFFERER, kô-sûf'fâr-êr, [v. sufferer] s. der Mitleidende.

COSUPREME, kô-sû-prême' [V. supreme] s. der Mitherrscher.

COT, kot, [so wie cottage: Kotte, wall. cwti] das Koth, die Kothe, Hütte.

Cotland, kôt'lând, s. das zu einer Kothe oder Hütte gehörige Land.

COT, [altfrz. colte, coete, nofrz.] s. (auch Cot) ein schmales Bett, die Wiege; Hängematte.

COT, [neulat. cotta] s. das kleine Boot.

COT, s. Abkürzung von cotqueen.

COT [in gout gebräuchl.] s. das Hausdamm.

To COTABULATE, kô-tâb'û-lâte, V. To Contabulate.

COTANGENT, kô-tân'jênt, [lat. tangō] s. (Geometr.) die Cotangente, Nebenberührungslinie.

COTE, kôte, [v. cot, Kotte] s. 1) die Hütte. 2) die Schafspferche.

‡ To COTE, [vom altfrz. costoyer] v. a. 1) einholen, überholen. We e'ed them on the way, and hither they are coming, wir holten sie unterwegs ein, sie kommen her. 2) Fig. übertreffen.

To COTE, V. To Quote.

COTELETS, kôt'lèts, s. pl. V. Cutlets.

COTEMPORARY, kô-tèm'pô-râ-rê, [lat. tempus] adj. V. Contemporary.

COTERIE, kô-tê-rî', [frz.] s. das Kränzchen, der Gesellschaftszirkel, Gesellschaftsbund.

COTILLON, kô-tîl'yông; [frz.] s. der Cotillon (ein Tanz).

COTQUEAN, kôt'kwêne, [wahrscheinl. cockqueau, V. queau] s. ein Mann der sich mit weiblichen Geschäften abgiebt, der Tropf, Topfgucker.

COTSWOLD, kôts'wôld, [von angels. cote u. pohl] s. Schafhürden in einem platten Lande.

COTT, V. Cot, ein schmales Bett s.

COTTAGE, kôt'tâje, [V. cot] s. die Köthe, Hütte.

COTTAGED, kôt'tâjd, adj. Hütten habend.

COTTAGELY, kôt'tâje-lê, adj. für eine Hütte passend, ländlich.

COTTAGER, kôt'tâj-jâr, s. 1) der Hüttenbewohner. 2) (Rechtsfor.) der Bewohner einer Gemeine, welcher weder einen Zins bezahlt, noch ein eigenes Grundstück besitzt, der Häusler.

COTTIER, kôt'tîâr, } s. der Hüttenbewoh-
COTTIER, kôt'yêr, } ner.

COTTON, kôt'tn, [frz. coton, ital. cotone] s. 1) die Baumwolle. Natolia —, die Landbaumwolle; Surat —, die Baumwolle aus Damascus, die Unterbaumwolle; Foreign- —, die Seebaumwolle; Rinsing the — in a running water, das Abschweifen der Baumwolle. 2) die Baumwollenpflanze, Baumwollenstaude. 3) der Kattun.

Cotton-grass, kôt'tn-spân, s. das Baumwollengarn. [kel.

Cotton-thistle, kôt'tn-thîs-sl, s. die Wegdis-

Cotton-tree, kôt'tn-trê, s. die Baumwollenstaude.

Cotton-weed, kôt'tn-wêd, s. die Wiesenwolle, das Ruhrkraut.

To COTTON, v. n. 1) Wolle aufwerfen. Spanish Cotton, 2) (bei spanischen Tüchern weffen Wolle auf, tragen sich wollig. 2) Fig. a) gedeihen, aufkommen. b) zusammenstimmen, sich mit einander vertragen. Styles and I cannot —. Styles und ich können und nicht mit einander vertragen.

COTTONOUS, kôt'tn-ûs, } adj. viel Baum-
COTTONY, kôt'tn-nê, } wolle enthaltend; weich wie Baumwolle.

COTYLA, kôt'î-lâ, } [κοτύλη] s. 1) (diejeCOTYLE, kôt'île, } nige Höhlung eines Knochens, worin sich ein anderer Knochen bewegt, welche einen anderen Knochen aufnimmt; die Pfanne. 2) die Cotyla oder Gotula (ein Flüssigkeitsmaß der Alten).

To COUCH, kôôtsch, [frz. coucher] I. v. n. 1) sich (auf einen Ruheplatz) legen, niederliegen, lagern. Couched (Jägerei.), im Lager (bei. von wilden Schweinen. 2) sich auf die Knie niederlassen, niederknien (wie das Thier vom Reiter). 3) sich in den Hinterviertel legen. 4) schichtweise oder lagenweise liegen. 5) sich niederbeugen, sich bücken aus Furcht oder Scheuer.

II. v. a. 1) auf eine Ruhestatt legen. Fig. — in writing, niederschreiben, schriftlich aufsetzen, aufzeichnen; — the eye, den Staar stechen (das dünne über den Stern des Auges ausgebreitete Häutchen niederdrücken oder herausstechen). 2) etwas schichtweise oder lagenweise legen. 3) in einen andern Körper legen oder verbergen. Fig. That great argument, couched in the words I have read to you, jener große Be-

Digitized by Google

weiß, welcher in den Worten enthalten iſt, die ich euch geleſen habe; That lies couched under this allegory, welches unter dieſer Allegorie verborgen liegt. 4) dicht an etwas anlegen. 5) einlegen, an die Seite aufnehmen. — the lance, die Lanze oder den Sperr einlegen.

COUCH, *s.* 1) (überhaupt eine Ruheſtatt) das Lager, Ruhebett, Lotterbett; (Jägerſpr.) der Bau der Fiſchotter. To lay down upon a —, ſich auf ein Ruhebett legen. 2) (*and Stamp-bed*) ein ſchlechtes, elendes Bett, der Schragen. 3) die Lage, Schicht. 4) (*in painters.*) die erſte oder unterſte Farbe; der Grund.

COUCH-GRASS, kôůtsh-grās, *s.* der Schlafgenoß, Schlafgeſelle.

COUCH-GRASS, kôůtsh-grās, *s.* das Hundsgras, Queckengras.

COUCHANT, kôůtsh'ant, *adj.* liegend; ſchlafend.

COUCHEE, kôů-shéé, *ſ.* 1) die Schlafszeit. 2) die Zeit zu einem Beſuch in ſpäter Nacht.

COUCHER, kôůtsh'ůr, [frz. couchеur] *s.* 1) der Bettgenoß. 2) (*heir, her den Staar ſtößt der Staarſtecher. 3) (in Papiermühlen) der Leger oder Gautſcher.

COUCHER, [frz. cacheresu, von cacher] *s.* ein in Kröſtern geführtes Regiſter.

COUCHING-NEEDLE, kôůtsh'ing-nêê-dl, *s.* die Staarnadel.

COUGH, kôf, *s.* der Huſten. To have a — den Huſten haben; Good for a —, huſtenſtillend. *Fig.* The church-yard —, ein krockener, geſpänſtiger Huſten, der ins Grab liefert.

To COUGH, [kôf, *kechen*] *i. v. a.* den Huſten haben, huſten.

— *v. a.* (mit on) aushuſten, auswerfen. He coughed out a great deal of phlegm, er huſtete aber warf viel Schleim aus.

COUGHER, kôf'ůr, *s.* der Huſtende.

COUHAGE, kôů'hâje, [frz.] *s.* die Stinkbohne.

COULD, kůd, das *imperf.* u. *pret.* von To *Can.* I —, ich konnte; He did all the ill he —, er that ſo viel Böſes als er konnte; I — not love her, ich konnte ſie nicht lieben. (Bei der Abwandlung der Zeitwörter bezeichnet *could* that *should* das *imperf. conj.*, i. B. I could love her well enough if she had but money, ich würde ſie wohl lieben, wenn ſie Geld hätte).

COULTER, kô'ltůr, [lat. culter] *s.* die Pflugſchar, das Pflugeiſen.

COUNCIL, kôůn'sil, [lat. concilium] *s.* 1) die Verſammlung mehrerer Perſonen, um eine Sache in überlegen und mit einander zu berathſchlagen) der Rath. The king's privy —, des Königs geheimer Rath; A common —, der Stadtrath. 2) (die Mitglieder einer Rathsverſammlung) der Rath, die Räthe. The king's learned —, at law, die gelehrten Räthe (*advocates*) des Königs. 3) die Kirchenverſammlung. To call a —, eine Kirchenverſammlung zuſammenberufen. 4) der Rathſchluß, Beſchluß.

COUNCIL-BOARD, kôůn'sil-bôrd, *s.* der Rathstiſch. A great business was debated at the —, ein wichtiges Geſchäft wurde zur Sprache oder auf die Bahn (auf Zapet oder den Teppich) gebracht.

COUNCIL-CHAMBER, kôůn'sil-tshâme-bůr, *s.* das Rathszimmer.

COUNCIL-TABLE, kôůn'sil-tâ-bl, V. *Council-board.*

COUNSEL, kôůn'sil, [lat. consilium] *s.* 1) das Uebertegen und Verfechten einer Sache) der Rath. To ask — of one einen zu Rathe ziehen. 2) die einem Anderen an die Hand gegebene Art und Weiſe zu handeln; ein im voraus getroffener Mittel, etwas zu bewerkſtelligen) der Rath. *Fig.* Take — of your pillow, beſchlafen Sie die Sache. *Syn.* V. *Advice.* 3) der Plan, die Abſicht, das Vorhaben. 4) der Verſtand, die Ueberlegung. 5) die Klugheit, der Kunkgriff. 6) das Geheimniß. How hard it is for women to keep —! wie ſchlt doch ein Geheimniß Weibern ſchwer! They cannot keep —, they will tell all, ſie können das Geheimniß nicht bewahren oder bei ſich behalten, ſie werden alles ſagen. 7) (*ur Counsellor*) der Anwalt, Sachwalter, Advokat.

COUNSEL-KEEPER, kôůn'sil-kêêp-ůr, *s.* der Bewahrer eines Geheimniſſes.

COUNSEL-KEEPING, kôůn'sil-kêêp-ing, *adj.* geheimnißbewahrend.

To COUNSEL, *v. a.* einem etwas rathen, ihm einen Rath geben. — to the contrary, ob rathen, von etwas abbringen.

COUNSELLABLE, kôůn'sil-â-bl, *adj.* 1) willig Rath anzunehmen. 2) rathſam, räthlich.

COUNSELLOR, kôůn'sil-lůr, *s.* 1) der Rathgeber. Woman — or adviser, die Rathgeberin. *Prov.* There is no see for counsellors here, man braucht hier keine Rathgeber. 2) der Rechtsbeirather, Sachwalter, Advokat. 3) (das Mitglied einer Rathsverſammlung) der Rath. A privy —, der geheime Rath (Geheimerath). 4) der Vertraute, Buſenfreund.

COUNSELLORSHIP, kôůn'sil-lůr-ship, *s.* die Geheimerathsſtelle.

To COUNT, kôůnt, [frz. compte, lat. computus] I. *v. a.* 1) zählen, abzählen, rechnen, zuſammenrechnen. Have you counted your money? haben Sie Ihr Geld gezählt? 2) (mit unter der Zahl begreifen, in Anrechnung, in Anſchlag bringen) rechnen. I count him an honest man, ich halte ihn für einen rechtlichen Mann. 3) auf Rechnung ſetzen, ſchreiben; *Fig.* einem etwas zuſchreiben, zurechnen.

II. *v. n.* (mit upon) auf etwas zählen, rechnen, bauen, ſich verlaſſen.

COUNT, *s.* 1) die Zahl. 2) die Rechnung. 3) die Schätzung, der Anſchlag. 4) (*textwriter.*) die Klage.

COUNT-BOOK, kôůnt'bůk, *s.* das Schuldenbuch.

COUNT-WHEEL, kôůnt'hwêêl, *s.* (*turn.*) das Zählrad für die Pendelſchwingungen.

COUNT, [lat. comes] (ein adeliger Titel = Earl in England) der Graf. A German —, ein deutſcher Graf.

COUNTABLE, kôůn'tâ-bl, *adj.* zählbar.

COUNTENANCE, kôůn'tê-nânse, [frz. contenance] *s.* 1) (derjenige Zuſtand der Seele, da ſie ihrer bewußt, ruhig und feſt iſt) die Faſſung. To put out of —, aus der Faſſung bringen, in Verlegenheit ſetzen; To keep out of —, außer Faſſung ſein, die Faſſung verlieren; To keep —, ſich in ſeiner Faſſung erhalten; *Fig.* ſich des Lachens erwehren; To keep in —, vor Beſchämung ſichern. 2) die Geſichtsbildung, das Geſicht, Angeſicht. A pretty —, ein ſchönes Geſicht; Man alone has an erect —, der Menſch allein hat ein aufrechtes Angeſicht. 3) (die Mienen und Geberden des Geſichtes ſelbſt) das Geſicht. A cheerful —, ein heiteres Geſicht. *Fig.* To make — — den Schein annehmen, ſich ſtellen. 4) die Gönnerſchaft, Stütze, Unterſtützung. To give —, Vorſchub thun.

To COUNTENANCE, *v. a.* 1) etwas zur Schau tragen, ſich damit brüſten. 2) einen aufmuntern, antreiben, ihm Muth machen. 3) ſchützen, unterſtützen, begünſtigen. Why do you countenance such a man? warum begünſtigen Sie einen ſolchen Menſchen? 4) zulaſſen, vergönnen.

COUNTENANCER, kôůn'tê-nân-sůr, *s.* der Beſchützer, Unterſtützer, Gönner.

COUNTER, kôůn'tůr, [von count] *s.* 1) der Rechner. 2) der Rechenpfennig, Zahlpfennig, die Spielmarke; *Fig.* (verächtl.) der Pfennig, Dreier. 3) der Pendelſchwingungszähler. 4) der Rechentiſch, Zahltiſch (auf welchem die Waaren in Kaufläden vorgezeigt werden). 5) die Gelbſtücke; 6) der Zahlkerer. 7) der Name zweier Gefängniſſe in London.

COUNTER, [lat. contra] *s.* 1) das Ringen, der Wettkampf. 2) (*Geom.*) das ganze Hinterſchiff, das Heck. The upper —, das Schild, der Spiegel (*on* Wappen) Bild oder Zeichen des Schildes angebracht iſt).

COUNTER, kôůn-tůr; [frz. contre, lat. contra] *adv.* 1) (gegen die Natur und den Willen eines Anderen, gegen den Sinn, Zweck, einer Sache) zuwider. To write —, dagegen ſchreiben; To run — to all the rules of virtue, alle Geſetze der Tugend verletzen. 2) (*and* der entgegengeſetzten Seite oder Richtung) entgegen. ‡ 3) verkehrt.

To COUNTERACT, kôůn-tůr-âkt; [V. to act] *v. a.* (durch Zuwiderhandeln) verhindern.

COUNTERACTION, kôůn-tůr-âk'shůn, *s.* der Widerſtand, das Hinderniß.

COUNTERBALTRATION, kôůn-tůr-âltrâk'shůn, [V. attraction] *s.* die entgegengeſetzte Anziehungskraft.

To COUNTERBALANCE, kôůn-tůr-bâlânse, V. balance] *v. a.* an Gewicht, Geſhalt oder Werth überwiegen, übertreffen. Their small profit cannot counterbalance the loss I have sustained, dieſer kleine Gewinn kann den von mir erlittenen Verluſt nicht ausmiegen.

COUNTERBALANCE, kôůn-tůr-bâl'ânse, *s.* 1) das Gegengewicht, 2) das Gleichgewicht.

COUNTERBOND, kôůn-tůr-bônd; [V. bond] *s.* die Gegenverſchreibung.

To COUNTERBRACE, kôůn-tůr-brêse, [V. to brace] *v. a.* (*Carp.*) die Streben zu lenken, bei der Wind auf das Hochſegel ſtreicht.

To COUNTERBUFF, kôůn-tůr-bůf; *v. a.* zurückſtoßen, zurückſchlagen.

COUNTERBUFF, kôůn-tůr-bůf, [V. buff] *s.* der Gegenſtoß, Gegenſchlag, Rückprall.

‡ COUNTERCAST, kôůn-tůr-kâst, [V. cast] *s.* die Liſt, der Pfiff, Streich.

COUNTERCASTER, kôůn-tůr-kâs-tůr, *s.* 1) der Rechenmeiſter. 2) der Wechsler (ungerv.).

COUNTERCHANGE, kôůn-tůr-tshâinje, *s.* der Tauſch, Gegentauſch. *Fig.* die Erwiederung.

To COUNTERCHANGE, kôůn-tůr-tshâinje; [V. to change] *v. a.* tauſchen, austauſchen (Waaren), verwechſeln (*one person*).

COUNTERCHARM, kôůn-tůr-tshârm, *s.* der Gegenzauber.

To COUNTERCHARM, kôůn-tůr-tshârm; [V. to charm] *v. a.* entzaubern.

To COUNTERCHECK, kôůn-tůr-tshêk; [V. check] *v. a.* jemanden an etwas hindern, ihm entgegen, hinderlich, zuwider ſeyn, ihm entgegen arbeiten oder wirken, ſich ſeinen Abſichten, ſeinem Vorhaben widerſetzen.

COUNTERCHECK, kôůn-tůr-tshêk, *s.* 1) das Hinderniß, der Einhalt. 2) der Tadel, Vorwurf, Verweis.

COUNTERCLEFT, kôůn-tůr-klêft, [V. cleft] *s.* (*Zimmerwerk.*) der Gegenſpalt.

COUNTERDISENGAGE, kôůn-tůr-dis-ingâje, *s.* (*Fenzk.*) die Gegenabwendung.

To COUNTERDISENGAGE, [V. to engage] *v. a.* (*Fenzk.*) gegenabwenden.

COUNTERDISTINCTION, kôůn-tůr-distingk'shůn, [V. distinction] *s.* der Gegenſatz. In — to that, im Widerſpruche mit. V. *Contradistinction.*

To COUNTERDRAW, kôůn-tůr-drâw; [V. to draw] *v. a.* durchzeichnen (ein Gemählde, einen Kupferſtich).

COUNTEREVIDENCE, kôůn-tůr-évé-dense, [V. evidence] *s.* das Gegenzeugniß.

COUNTERFEASANCE, kôůn-tůr-fêêsanse, V. *Counterpleasance.*

To COUNTERFEIT, kôůn-tůr-fit, [frz. contrefaire] I. *v. a.* nachmachen, nachahmen. — a

Digitized by Google

will, ein Testament unterschieben; — a book, ein Buch nachdrucken; — coin, falsches Geld münzen; — a human voice, eine menschliche Stimme nachmachen oder nachahmen; — devotion, Frömmigkeit heucheln.

II. *v. n.* sich verstellen.

COUNTERFEIT, 1. *adj.* nachgemacht, nachgeahmt. A — writing, eine nachgemachte Handschrift; — will, ein untergeschobenes oder erdichtetes Testament; A — coin, falsches Geld; A — book, ein Nachdruck; — friendship, eine verstellte Freundschaft; — goodness, die Gleisnerei, Verstellung.

II. *s.* 1) das Nachgemachte; a) das Bild, die Abbildung, das Contrefait. What find I here, fair Portia's — ? was find' ich hier, der schönen Portia Bildniß? b) das Verfälschte, die Betrügerei, Lüge, Verstellung. 2) der Nachmacher, Nachäffer. 3) der Betrüger.

COUNTERFEITER, kŏun'tur-fit-ur, *s.* 1) (Person, welche etwas nachmacht, verfälscht) der Verfälscher. A — of writings, der Urkundenverfälscher; A — of coin, of books, der Falschmünzer, Nachdrucker. 2) der Betrüger.

COUNTERFEITLY, kŏun'tur-fit-lé, *adv.* nachgemacht, falsch, erdichtet, heuchlerisch.

COUNTERFERMENT, kŏun'tur-fér'mĕnt, [V. ferment] *s.* die einer Gährung entgegengesetzte Gährung.

‡ COUNTERFESANCE, kŏun'tur-fé-zănse, *s.* das Nachmachen, Verfälschen.

COUNTERFORT, kŏun'tur-fórt, [frz. contrefort] *s.* (Baut.) die Strebemauer, der Strebepfeiler.

COUNTERFUGE, kŏun'tur-fûge [frz. contrefugue] *s.* (Tonk.) die Contrafuge, Doppelfuge.

To COUNTERGAGE, kŏun'tur-gáje, [V. to gage] *v. a.* (bei Zimmerleuten) die Zapfen und Zapfenlöcher an den Hölzern, welche in einander gefugt werden sollen, gegen einander abmessen.

COUNTERGAGE, *s.* (bei Zimmerleuten) das Abmessen der Zapfen und Zapfenlöcher an den Hölzern, welche in einander gefugt werden sollen.

COUNTERGATE, kŏun'tur-gáte, [counter u. gate] *s.* irgend ein bekannter Platz in Windsor (insbesondere ein Thor), welcher den Durchgang durch die Bollwerkswehre des Schlosses verstattete.

COUNTERGUARD, kŏun'tur-gárd, [frz. contre-garde] *s.* (Festungsb.) die Bollwerkswehre, das Bollwerksschild.

To COUNTERHATCH, kŏun'tur-hátsh, [V. to hatch] *v. a.* (Kupferstecherei) gegenschraffieren, ins Kreuz schraffieren.

COUNTERINDICATION, kŏun-tur-in-di-kâ'shŭn, *V. Contraindication.*

To COUNTERINFLUENCE, kŏun'tur-ĭnflŭ-ĕnse, [V. influence] *v. a.* durch entgegengesetzten Einfluß verbindern.

COUNTERLATH, kŏun'tur-lâth, [V. lath] *s.* die Gegenlatte.

To COUNTERLATH, kŏun'tur-lâth', *v. a.* mit Gegenlatten versehen, gegenlatten.

COUNTERLIBRATION, kŏun'tur-lĭ-brâshŭn, *V. Libration.*

COUNTERLIGHT, kŏun'tur-lĭte, *s.* das Gegenlicht, Seitenlicht.

To COUNTERMAND, kŏun'tur-mând; [frz. contremander] *v. a.* 1) (eine Bestellung, einen Auftrag, Befehl zurücknehmen, widerrufen, abbestellen. *Fig.* — a will, ein Testament ungültig machen, für ungültig erklären, umstoßen. — God, Gott absagen. 2) verbieten (das Adverbium *n*).

COUNTERMAND, kŏun'tur-mând, *s.* die Abbestellung, der Gegenbefehl, die Gegenverordnung.

To COUNTERMARCH, kŏun'tur-mârtsh; *v. n.* zurückmarschiren; einen Gegenmarsch machen.

COUNTERMARCH, kŏun'tur-mârsh, [frz. contre-marche] *s.* der Rückmarsch, Gegenmarsch; *Fig.* die Abänderung getroffener Maßregeln *p.*

COUNTERMARK, kŏun'tur-márk, [frz. contre-marque] *s.* 1) das Gegenzeichen, Nebenzeichen, Beizeichen (auf Waarenstücken, Münzen *p.*). 2) der Zunftstempel der Goldschmiede. 3) eine künstliche Kohle an den Zähnen der Pferde) die falsche Kennung, Bohne.

To COUNTERMARK, *v. a.* mit einem Beizeichen versehen. His horse was countermarked, sein Pferd hatte die Bohne.

COUNTERMINE, kŏun'tur-mîne, *s.* (Befestigungsk.) die Gegenmine; *Fig.* die Gegenanstalt, Gegenlist.

To COUNTERMINE, kŏun'tur-mîne, [frz. contreminer] *v. a.* durch Gegenminen unschädlich machen (die Minen des Feindes); *Fig.* vereiteln (jemands Ränke, Schliche *p.*).

COUNTERMOTION, kŏun'tur-mô'shŭn, [V. motion] *s.* die Gegenbewegung.

COUNTERMOULDS, kŏun'tur-môlds, [frz. contre-moules] *s. pl.* (bei Federverzierungen) dicke Pappenformen worauf die Zeichnungen gemacht werden.

COUNTERMOVEMENT, kŏun'tur-môvmĕnt, [V. movement] *s.* (Kriegsk.) die Gegenbewegung.

COUNTERMURE, kŏun'tur-mûre, [frz. contre-mur] *s.* die Gegenmauer, Stützmauer.

To COUNTERMURE, *v. a.* mit einer Gegenmauer versehen (einen Erdwall *p.*).

COUNTERNATURAL, kŏun'tur-nătsh'ŭrăl, [V. natural] *adj.* widernatürlich.

To COUNTERNOSE, kŏun'tur-nôze, [V. nose] *s.* der (einen andern Baum) überklebende Ekem.

COUNTEROPENING, kŏun'tur-ô'pn-ĭng, [V. to open] *s.* (Wundarznei.) die Gegenöffnung, Seitenöffnung.

COUNTERPACE, kŏun'tur-páse, [V. pace] *s.* die Gegenanstalt.

COUNTERPANE, kŏun'tur-páne, [frz. contrepointe, lat. pannus] *s.* die gesteppte oder abgenähte Bettdecke.

‡ COUNTERPANE, [altfrz. contrepan oder contrepans] *s. V. Counterpart* 1.

COUNTERPART, kŏun'tur-pârt, [V. part] *s.* 1) die gleichlautende Abschrift, die Doppelschrift, das Duplicat (einer Urkunde). 2) (Tonk.) die Gegenstimme (zweite Stimme bei einem Duett).

COUNTERPETITION, kŏun'tur-pê-tĭsh'ŭn, [V. petition] *s.* die Gegensupplik.

To COUNTERPLAT, kŏun'tur-plât, *s.* (bei Bildhauern) die Gegenform.

COUNTERPLEA, kŏun'tur-plê, [V. plea] *s.* (Rechtsw.) die Replik.

To COUNTERPLOT, kŏun'tur-plŏt; [V. to plot] *v. a.* einen Plan durch Gegenlist zu vereiteln suchen, ihm entgegenwirken, ihm entgegenarbeiten.

COUNTERPLOT, kŏun'tur-plŏt, *s.* die Gegenlist, der Gegenanschlag.

COUNTERPOINT, [frz. contre-pointe] *s. V. Counterpane.*

COUNTERPOINT, kŏun'tur-pŏint, [frz. contre-point, ital. contrappunto] *s.* (Tonk. diejenige Art des Tonsatzes, nach welcher die Stimmen gegen einander verwechselt und ohne Veränderung ihres Ganges oder oder niederer gesetzt werden können; der Gegenpunkt, Contrapunkt.

COUNTERPOINT, [V. point] *s.* der entgegengesetzte Punkt, die entgegengesetzte Richtung.

COUNTER-POINTED, kŏun'tur-pŏint-ĕd, [V. to point] *adj.* (Wappenk.) mit den Spitzen gegen einander gekehrt.

To COUNTERPOISE, kŏun'tur-pôze, [V. to poise] *v. a.* einander aufwiegen, mit einander im Gleichgewichte heben, sich einander die Wage, das Gleichgewicht halten.

COUNTERPOISE, kŏun'tur-pôze, *s.* das Gegengewicht, Gleichgewicht.

COUNTERPOISON, kŏun'tur-pôi-zn, [frz. contre-poison] *s.* das Gegengift.

COUNTERPRESSURE, kŏun'tur-prĕsh'ûre, [V. pressure] *s.* der Gegendruck.

COUNTERPROJECT, kŏun'tur-prŏdjĭkt, [frz. contre-projet] *s.* der Gegenanschlag.

COUNTERPROOF, kŏun'tur-prôf; [V. proof] *s.* der Gegenabdruck, Gegenabzug (von einem Kupferstiche *p.*).

To COUNTERPROVE, kŏun'tur-prôv; [V. to prove] *v. n.* (Kupferst.) einen Gegenabdruck, oder Gegenabzug von einem Kupferstiche machen.

COUNTER-REVOLUTION, kŏun'tur-révô-lû'shŭn, [frz. contre-révolution] *s.* die Gegenrevolution, Gegenumwälzung.

To COUNTERROL, kŏun'tur-rôl; V. To *Control.*

COUNTERSCARF, kŏun'tur-skârf, V. *Counterscarp.*

COUNTERSCARP, kŏun'tur-skârp, [frz. contrescarpe] *s.* (Festungsb.) der Gegenwall, die Gegenböschung, Contrescarpe. Ditch of the —, der Burgraben.

To COUNTERSCARP, *v. a.* (Festungsb.) mit einer Contrescarpe versehen. — a ditch, einen Graben mit einer Gegenböschung versehen.

To COUNTERSEAL, kŏun'tur-sîl, [V. to seal] *v. a.* mit einem Gegensiegel versehen, zugleich mit einem Anderen siegeln (Verhandlungsschriften *p.*).

To COUNTERSECURE, kŏun'tur-sê-kûre, [V. secure] *v. a.* durch entsprechende Mittel sichern machen.

COUNTERSENSE, kŏun'tur-sĕnse, [frz. contre-sens] *s.* der Gegensinn, verkehrte Sinn.

To COUNTERSIGN, kŏun'tur-sîne; [frz. contresigner] *v. a.* gegenunterschreiben, contrasignieren.

COUNTERSIGN, [V. sign] *s.* (bei Kriegsleuten) das Losungswort.

COUNTERSIGNAL, kŏun'tur-sîg-năl, [V. signal] *s.* (Seewes.) das Gegenzeichen, Contresignal.

To COUNTERSINK, kŏun'tur-sĭnk, [V. to sink] *v. a.* (bei Handwerkern) ein Loch bohren, um eine Schraube, einen Nagel *p.* darein zu versenken.

COUNTERSNARL, kŏun'tur-snârl, [V. snarl] *s.* das Widerknurren (eines Hundes).

COUNTERSTATUTE, kŏun'tur-stătĭ-tûte, [V. statute] *s.* die Gegenverordnung.

COUNTERSTROKE, kŏun'tur-stróke, [V. stroke] *s.* der Rückschlag.

COUNTERSUMMER, kŏun'tur-sŭm-mur, [frz. contre-sommier] *s.* Pergamentm.) die Gegenbank, Gegenunterlage.

COUNTERSURETY, kŏun'tur-shûr-é-tĕ, [V. surety] *s.* die Gegenversicherung, Gegenverschreibung, das Gegenpfand.

COUNTERSWAY, kŏun'tur-swâ, [V. sway] *s.* der entgegengesetzte Einfluß oder die entgegengesetzte Leitung.

COUNTERTALLY, kŏun'tur-tăl-lé, [frz. contre-taille] *s.* eines der zwei Kerbhölzer (Gebe worin Einschnitte als Zeichen der abgegebenen Waaren gemacht werden).

COUNTERTASTE, kŏun'tur-tâste, [V. taste] *s.* der falsche Geschmack.

COUNTERTENOR, kŏun'tur-tĕn'ur, [V. tenor] *s.* (Tonk. der Alt, die Altstimme.

COUNTERTICKET, kŏun'tur-tĭk'ĕt, [V. ticket] *s.* (in Theatern) das Gegenbillet, die Contremarke.

COUNTERTITLE, kŏun'tur-tîtle, [V. title] *s.* die Gegentitel (auch *Fig.*).

Digitized by Google

COUNTERTIME, kåntär-tåme, [V. time] s. 1) der Widerstand, das Hinderniß, der Strich oder Querstrich. 2) (Tanzk. das Contretemps. 3) (Reit.) die fehlerhafte Bewegung des Pferdes, das Contratempo.

COUNTERTURN, kåntär-tärn, [V. turn] s. die entgegengesetzte oder unerwartete Wendung (in der Handlung eines Schauspiels).

To COUNTERVAIL, kåntär-tär-våle, [lat. valeo] v. a. (völlig gleich machen) ausgleichen. The profit will countervail the losses and returns, der Gewinn wird der Gefahr gleich kommen, oder ihr die Wage, das Gegengewicht halten; It countervails the charge, die Sache lohnt der Mühe.

COUNTERVAIL, kåntär-tåle, s. 1) das Gegengewicht, Gleichgewicht. 2) der Ersatz, Lohn.

COUNTERVIEW, kåntär-vü, [V. view] s. 1) die Gegensicht. In —, gegenüber. 2) Fig. der Anblick, Contrast (in Meinungen).

To COUNTERVOTE, kåntär-tår-vöte, [V. to vote] v. a. überstimmen.

To COUNTERWEIGH, kåntär-wä, [V. to weigh] v. a. gegen einander abwägen.

To COUNTERWHEEL, kåntär-hwihl, [V. to wheel] v. a. vorwärts und rückwärts bewegen.

COUNTERWIND, kåntär-wind, [V. wind] s. der Gegenwind.

To COUNTERWORK, kåntär-tär-wärk] [V. to work] v. a. entgegenarbeiten, einen Plan vereiteln, ihm entgegenwirken.

COUNTESS, kåntäs, [frz. comtesse] s. die Gräfin.

COUNTING-HOUSE, kåntäing-håse, [V. to count] s. die Schreibstube, das Geschäftszimmer, Comptoir (eines Kaufmanns).

COUNTLESS, kåntäs, adj. unzählig, unzählbar.

‡ COUNTOR, kåntär, s. der Advokat.

‡ COUNTRIFIED, kåntrē-fid, adj. bäurisch, roh.

COUNTRY, kåntrē, [frz. contrée, neulat. countria] I. s. 1) die Gegend. A fruitful —, eine fruchtbare Gegend. 2) das Land (im Gegensatze von der Stadt. We pass the winter in the town, and the summer in the —, wir leben im Winter in der Stadt, und bringen den Sommer auf dem Lande zu. 3) die Heimath, das Vaterland einer Person) das Land. What — were you born in? aus welchem Lande sind Sie? wo sind Sie her? Prov. So many countries, so many customs, ländlich, sittlich. 4) die sämmtlichen Bewohner eines Landes) das Land. All the —cry'd, das ganze Land rief. II. adj. 1) (in einem Lande wohnh, gewöhnlich) ländlich. 2) (den Sitten und Gewohnheiten der Landleute gemäß) ländlich. — life, das Landleben. 3) Fig. bäurisch, unwissend. 4) ein dem Hofe entgegengesetztes Interesse bezeichnend. The — party, die Landpartei (im Gegensatze der Hofpartei).

COUNTRY-BALLAD, kåntrē-bål-låd, s. das Gassenlied, der Gassenhauer.

COUNTRY-BOX, kåntrē-båks, s. die Abstiegswohnung, das Lusthäuschen auf dem Lande.

COUNTRY-HOUSE, kåntrē-håse, s. das Landhaus.

COUNTRY-LIKE, kåntrē-like, adj. ländlich; landschaftlich.

COUNTRYMAN, kåntrē-mån, s. 1) der Landmann, Pächter. 2) der Landsmann.

COUNTRY-PARSON, kåntrē-pär-sn, s. der Dorfpfarrer.

COUNTRY-PUT, kåntrē-påt, s. der Einfaltspinsel, dumme Kerl.

COUNTRY-SONG, kåntrē-sång, s. das Volkslied.

COUNTRY-SQUIRE, kåntrē-skwire, s. der Landjunker, Landedelmann.

COUNTRY-WOMAN, kåntrē-wům-ån, s. 1) die Bäuerin. 2) die Landsmännin.

COUNTRY-WORD, kåntrē-würd, s. der platte Ausdruck.

COUNTRY-DANCE, kåntrē-dånse, [frz. contre-danse] s. der Contretanz.

COUNTY, kåntē, [altfrz. counté, lat. comitatus] s. 1) (in Theil der Breite des Königreichs, die Provinz, Grafschaft. England is divided into forty counties, besides twelve in Wales, England ist in vierzig Grafschaften eingetheilt, die zwölf Grafschaften von Wallis nicht mitbegriffen. 2) das Besitzthum eines Grafen) die Grafschaft. The — of Burgundy, die Grafschaft Burgund. 3) der Graf oder übergehaupt ein Edelmann.

COUNTY-COURT, kåntē-kårte, s. das Provinzialgericht (unter dem Vorsitz eines Sheriff).

COUNTY-PALATINE, kåntē-pål-lå-tin, s. (eine Benennung von der Englischen Provinzen) die Pfalzgrafschaft. The — of Lancaster, die Pfalzgrafschaft Lancaster.

COUPE, kåp pée; [frz. coupée] s. (Tanzk.) der Biteofschritt.

COUPING-GLASS, kåp-ling-gläs, V. Cupping-glass.

COUPLABLE, kåp-lå-bl, [v. couple] adj. zum Paaren tauglich.

COUPLE, kåp-pl, s. 1) die Koppel, Kuppel (für Hunde) 2) Fig. a) (zwei Dinge einer Art) das Paar; (bei Jägern, wei (bei einigen Hundearten, als hounds, beagles, harriers, bred, heißt die Koppel mit einander verbundenen Jagdhunde die Koppel. A — of rabbits (conseys = über ein Jahr alte) ein Paar Kaninchen; A — of apples, eggs, ein paar Aepfel, Eier. b) (zwei Liebende, Ehleute) das Paar. A happy — of lovers, ein glückliches Liebespaar, Liebespärchen. Syn. V. Pair.

COUPLE-BEGGAR, kåp-pl-låg-går, s. der Geistliche ohne Pfründe, welcher Bettelvolk und dumpengesindel ohne Erlaubnißschein traut.

To COUPLE, [Coupler, altfrz. Koppel, lat. copulo, copula] I. v. a. 1) koppeln, an einander oder zusammen koppeln (Hunde z.) 2) Fig. a) mit einander verbinden. With slaughter coupled to the name of kings, den Mord gepaart mit den Könige Namen; Like Juno's swans still we went coupled and inseparable, wie der Juno Schwäne giengen wir gepaart und ungertrennlich. b) (paaren, ehelich verbinden (zwei Liebende, Thiere).

II. v. n. sich paaren, sich begatten.

‡ COUPLEMENT, kåp-pl-mênt, s. die Verbindung, Vereinigung.

COUPLET, kåp-plêt, [frz.] s. 1) das Paar (Tauben z. 2) die Strophe, Stanze, der Liedesabschnitt, Liederabschnitt.

COUPLING, kåp-ling, s. 1) die Begattung. 2) Fig. die Vereinigung, Verbindung. 3) pl. die Maschen eines Netzes.

COUPLINGS, kåp-lings, [frz. coupole] s. pl. die Mungschere.

COURAGE, kår-ridje, [frz., neulat. corragium, von cor] s. 1) der Muth, die Herzhaftigkeit, das Herz. He has more — than strength, er hat mehr Muth als Stärke. Syn. V. Resolution. 2) der Unternehmungsgeist.

‡ To COURAGE, v. a. aufmuntern.

COURAGEOUS, kår-rå-jê-ås, adj. 1) muthig, herzhaft, beherzt. ‡ 2) = Outrageous.

COURAGEOUSLY, kår-rå-jê-ås-lê, adv. muthig, herzhaft.

COURAGEOUSNESS, kår-rå-jê-ås-nês, s. der Muth, die Herzhaftigkeit, das Herz.

COURANT, kår-rant, s.

COURANTO, kår-rån-tå, ‡ [frz. courante, lat. curro] s. 1) die Courante (eine Art schneller Tanz). 2) (etwas, was sich schnell verbreitet) die Flugschrift, das Zeitungsblatt. A weekly —, die Wochenzeitung, das Wochenblatt.

‡ To COURB, kårb, [frz. courber] v.a. sich krümmen, sich beugen (wie Tugend oft vor dem Laster).

COURB, adj. gekrümmt.

COURIER, kår-rêr; [frz.] s. der Eilbote, Courier.

COURSE, kårse, [frz. cours, course, lat. cursus] s. 1) (die schnelle Bewegung eines Menschen oder Thieres; auch unbelebter Körper) der Lauf. The — of a river. Der Lauf eines Flusses; — of humours, ein Fluß von Gesichter z.) The — of a ship, der Lauf oder Gang eines Schiffes; To appoint a — to be steered (Seefahr.), den Lauf (die Richtung) eines Schiffes bestimmen; post. The sun has finished his —, die Sonne hat ihren Lauf vollendet. 2) Fig. (Lauf, Fortrücken der Zeit, und der Gang, Fortgang der Dinge in derselben) der Lauf. The — of a man's life, der menschliche Lebenslauf. By the — of nature, nach dem Laufe der Natur; By the due — of Law, nach Recht und Gerechtigkeit; According to the — of the world, nach dem Laufe der Welt; Of —, natürlich, unstreitig, wie sich versteht, ohne Zweifel; Words of —, gangbare Worte, gewöhnliche Ausdrücke. 3) die Art zu reisen, das Benehmen. It is our common —, es ist unser Gebrauch, unsere Handlungsweise. 4) (das, was in einem Zeit leitet) der Weg. It was happy she took a good —, glücklicherweise führte sie sich gut auf. You take the best — to ruin yourself. Sie haben den rechten Weg zu Ihrem Verderben eingeschlagen; To keep your — and I shall take mine folgen Sie Ihrer Weise, ich werde der meinigen folgen; To take wise or wrong courses, gute oder schlechte Maßregeln nehmen; To take a — by (etwas, vor Gericht ziehen. 5) die Ordnung mehrerer auf einander folgender Personen oder Dinge) die Reihe. Every one in his —, jeder in seiner Reihe; By — nach der Reihe, einer nach dem andern; In rechtschwiese; — of sts men Bank, eine ununterbrochene Steinreihe oder Lage Steine; Courses of the tenet (bei Tuchmach.) die auf einander folgenden Streiche mit der Zuckerdiste; — of sun, eine Reihe von Verbrechen; To be in a — of physic, eine Kur gebrauchen. 6) (von Speisen, so viel auf einmal aufgetragen wird der Gang, die Tracht. The first, second and third —, der erste, zweite und dritte Gang; To dine at her Nachtisch. 7) (die in einer methodischen Reihenfolge vorgetragenen Anfangsgründe einer Wissenschaft, der Cursus. — of philosophy, anatomy z. ein philosophischer, anatomischer z. Cursus. 8) der Rennlauf, das Laufen, der Laufwettrennen, Turnier, und das Rennen innerhalb der Schranken. 10) das Segel. The main —, das große Segel. 11) die Bärenhetze. 12) (Jägerspr.) die Mannspurjagd. 13) pl. s. (auch monthly courses, terms) die monatliche Reinigung, das Monatliche der Weiber. b) die unteren Segel. To go under a pair of courses, mit den unteren Segeln fahren.

To COURSE, I. v. a. 1) in Lauf bringen, jagen. 2) mit Hunden verfolgen, jagen, hetzen. — a hare (Jägerspr.), einen Hasen mit Windhunden verfolgen, jagen.

II. v. n. laufen, rennen, herumschwärmen.

COURSER, kårsär, s. 1) (poet., ein schnellfüßiges Pferd) der Renner. 2) das Kriegsroß. 3) der Jäger oder Liebhaber der Hasenhetzen. 4) der Disputant, Schulfechter.

COURSEY, kårsē, [frz. coursie] s. (auf den Rudersschiffen, ein langer schmaler Gang auf dem Verdeck derselben, zwischen den Ruderbänken) der Koker.

Digitized by Google

COURSING, khrsesling, s. die Jagd mit Windhunden.

COURT, kôrte, [frz. cour, lat. curs, curtis, Ort, Hart, Hort] s. 1) (ein freier Platz vor einem Hause) der Vorplatz, Hof. — of offices (auf einem Landsitze), der Hühnerhof. V. Yard. 2) (ein mit Häusern umwahrter, mit breiten Steinen gepflasterter, enger Gang des Gäßchen. 3) der Ort, wo ein Fürst wohnet; der Palast; das Gebäude eines Fürsten; der Hof. To go to —, nach Hof gehen; To out at —, die Tafel bei Hofe haben. Fig. To be great at —, bei Hofe etwas gelten; — holy water, falsche Freundschaftsversicherungen, Hofkomplimente; — friends, Hoffreunde. Prov. As impudent as a — page, unverschämt, wie ein Page; 'Tis a Dover —, ein Haus, Ort, eine Gesellschaft, wo alles trunken und dreiber geht, wo jeder Herr ist; ein polnischer Reichstag. 4) Fig. die Aufwartung, Höflichkeitsbezeigung, der Hof. To pay one's — to the king, dem König seine Aufwartung, den Hof machen. 5) (der Ort, wo ein Gericht gehalten wird; die Mitglieder eines Gerichts; eine Gerichtspartei) der Gerichtshof, das Gericht. The — of Parliament, das Parlamentsgericht; — of justice seat, ein Hofgericht; where ein Oberrichter in seinem Prätorium; The courts below (in der Parlamentsrede), die Gerichtshöfe des Gewohnheitsrechtes in Westminsterhall zu London; The — has acquitted him, das Gericht hat ihn freigesprochen.

Court-baron, kôrte-bâr-rân, s. das Patrimonialgericht für bürgerliche Güter eines.

Court-bred, kôrte-brêd, adj. höflich.

Court-breeding, kôrte-brêd-ing, s. die Hoferziehung.

Court-bubble, kôrte-bâbl-bl, s. die Hofposse.

Court-card, kôrte-kârd, V. Coat-card.

Court-chaplain, kôrte-tshâp-lin, s. der Hofkaplan.

Court-cupboard, kôrte-kâpbôrd, s. der Schenktisch.

Court-day, kôrte-dê, s. der Gerichtstag.

Court-dress, kôrte-drês, s. (die Staatskleidung, in welcher man bei Hofe erscheint; der Hofstaat.

Court-dresser, kôrte-drês-sâr, s. der Hofmann, Schmeichler.

Court-fashion, kôrte-fâsh-ân, s. die Hoffitte.

Courtfavour, kôrte-fâ-vâr, s. die Hofgunst.

Court-hand, kôrte-hând, s. (die mit Kanzleiabkürzungen geschriebene Schrift) die Kanzleischrift.

Court-lady, kôrte-lê-dê, s. die Hofdame.

Court-leet, kôrte-lêet, s. das Patrimonialgericht für peinliche Sachen.

Court-martial, kôrte-mâr-shâll, s. das Kriegsgericht.

Court-minion, kôrte-mîn-yân, s. der Hofgünstling.

Court-roll, kôrte-rôle, s. das Lehensregister.

Court-vesmin, kôrte-vês-mîn, s. das Hofgeschmeiß.

Court-yard, kôrte-yârd, s. der Hof, Hofraum.

COURT OF GUARD, kôrte-êf-gyârd, s. 1) die Wachstube. 2) die Wache.

To COURT, v. a. 1) ein Mädchen zur Ehe verlangen, um sie werben, freien. He courts her in vain, er freiet umsonst um sie. Fig. A thousand court this place, Tausende bewerben sich um dieses Amt; They every day court me to it, sie bitten mich jeden Tag darum. 2) den Mädchen, Frauen zu Liebesfen, ihnen den Hof machen, oder zu gefallen suchen.

COURTEOUS, kôr-tshê-âs, [frz. courtois] adj. höflich, freundlich, artig, gefällig. — reader (als Anrede), geneigter Leser.

COURTEOUSLY, kôr-tshê-âs-lê, adv. höflich, freundlich, gefällig.

COURTEOUSNESS, kôr-tshê-âs-nês, s. die Höflichkeit, Artigkeit, Gefälligkeit.

COURTER, kôr-târ, s. der Frauenknecht.

COURTESAN, } kôr-tê-zân; [frz. courtisane]
COURTEZAN, } s. die Buhlschwester, Buhlerin, das Freudenmädchen.

COURTESY, kôr-tê-sê, [frz. courtoisie, ital. cortesia] s. 1) die Höflichkeit, Artigkeit, Freundlichkeit. Prov. Full of —, full of craft, unter der Maske der Höflichkeit ist oft der Betrüger verborgen. Syn. V. Affability. 2) die Gunstbezeugung, Gnade. He did me that —, er erwies mir diese Gnade; A little by —, eine Benennung, welche nicht als Recht, sondern aus bergebrachter Gewohnheit und Höflichkeit jemanden beigelegt wird. 3) (Rechtsw.) A nature by — of England, ein Beisitzthum, wovon ein Wittwer auf seine Lebenszeit die Nutznießung hat, wenn ihm seine Frau ein lebendes Kind geboren. 4) kôrt-sê, die Verneigung, der Knicks (eines Frauenzimmers).

To COURTESY, kôrt-sê, I. v. n. 1) einem seine Ehrerbietung, Verehrung bezeigen. 2) sich neigen, sich verbeugen (wie ein Frauenzimmer).

II. v. a. höflich behandeln.

COURTEZAN. V. Courtesan.

COURTIER, kôrte-tsyâr, s. 1) (einer, der den Hof einer Fürsten besucht; der Hofmann, Höfling. 2) der Schmeichler, Schmeichlerin.

COURTINE, kôr-tîn, V. Curtain.

COURTLIKE, kôrte-lîke, adj. höflich, artig; zierlich.

COURTLINESS, kôrt-lê-nês, s. die Artigkeit, der Hofton.

COURTLY, kôrte-lê, I. adj. höflich, artig, höfisch.

II. adv. der Hofsitte gemäß, höflich, artig.

COURTSHIP, kôrte-shîp, s. 1) die Aufwartung, Höflichkeitsbezeigung, der Hof. He paid his — to the king, er machte dem Könige den Hof. 2) (die Bewerbung um die Hand eines Frauenzimmers) das Freien. To give —, freien um... 3) die Artigkeit, das höfliche oder gefällige Benehmen.

COUSIN, kâ-zn, [frz., von consanguin, lat. consanguineus] I. s. 1) der Vetter; die Base, Muhme. A — — germain, das Geschwisterkind; A second — — once removed, das Enkelkind der Geschwisterkind. 2) (ein Titel, den der König einem Adeligen, besonders einem Mitgliede des Rathes giebt) der Vetter. 3) adj. verwandt.

COUTH, kûth, V. Uncouth.

COVE, kôve, [V. cage] s. 1) (ein bedeckter, sicherer Ort) das Obdach. A pigeon —, das Taubenhaus, der Taubenschlag. 2) die Bucht, Bai.

To COVE, v. a. überschien.

COVENABLE, kôv-nâ-bl, [altfrz.] adj. tauglich, schicklich, passend.

COVENABLY, kôv-nâ-blê, adv. schicklich, angemessen.

COVENANT, kôv-â-nânt, [lat. conventum, convenio] s. 1) der Vertrag, Contract. To make a — with one, einen Vertrag mit jemand machen oder schließen. 2) der Bund, das Bündniß. The — of grace (Englische Geschichte), der Begnadigungs-Covenant.

To COVENANT, I. v. n. übereinkommen, einig werden (mit einem über etwas). Jupiter covenanted with him, Jupiter machte mit ihm aus; They covenanted with him for thirty pieces of silver (heil. Schrift), und sie boten ihm dreißig Silberlinge; Forgot — for youth, vergaß sich Jugend auszubedingen.

II. v. a. bedingen, festsetzen, stipulirn.

COVENANTEE, kôv-â-nân-tê', s. der Vertragsschließer, Contrahent.

COVENANTER, kôv-â-nân-târ, s. der Verbündete.

COVENOUS, kôv-â-nâs, [von covin] adj. hinterlistig, betrüglich; angestellt, abgekartet, collusorisch.

COVENT, kôv-ênt, [altfrz.] s. das Kloster.

COVENTRY-BELL, kôv-ên-trê-bêl, s. das Mariengiöckchen (Pflanze).

To COVER, kâv-âr, [frz. couvrir] v. a. 1) bedecken, zudecken (mit einer Decke). Cover me well, that I may sweat, decken Sie mich gut zu, damit ich schwitze; — with glass-bells, mit Glasglocken bedecken. Fig. A horse that covers much ground (beim Wettrennen), ein Pferd, das im Rennen die Füße weit aus einander sperrt; Be covered, bedecken Sie sich, setzen Sie ihren Hut auf; He is covered with wounds, honour and glory, er ist mit Wunden, Ehre und Ruhm bedeckt; He is covered with an eternal shame, er ist mit ewiger Schmach bedeckt; Charity shall cover a multitude of sins, die Liebe deckt der Sünden Menge; — one's faults, seine Fehler verbergen, bemänteln, 2) ausbrüten, bebrüten, ausbrechen (Eier). 3) (sich begatten) bedecken, bespringen (von Thieren).

COVER, s. 1) (alles, was eine Sache bedeckt) die Decke, Bettdecke, das Deckbett, der Umschlag, Deckel, 2) Fig. der Vorwand, Schein, die Hülle, der Deckmantel. What — can be put on that wickedness? womit kann er diese schlechte Handlung bemänteln? 3) (bei Gesellschaften) das Futteral der Tischtücher und Handservietten. 4) (ein bedeckter Aufenthaltsort gegen Wind und Wetter) das Obdach. 5) (Jägersw.) das Lager eines Fuchses oder Hasen. To break —, ins Freie gehen (vom Wilde); To draw a —, (so lange suchen, bis man Wild auf der Spur hat) ausmachen, ausrichten.

Cover-shame, kâv-âr-shâm, s. der Deckmantel (einer Schlechtigkeit).

Cover-slut, kâv-âr-slût, s. ein Deckmittel der Unreinlichkeit.

COVERCHIEF, kâv-âr-tshîef, [frz. couvrechef] s. die Kopfhülle; die Schleierhaube.

COVERCLE, kâv-âr-kl, [frz. couvercle] s. der Deckel.

COVERING, kâv-âr-ing, [wall, cwfest, fr. couvert, couverture, couvercle] s. 1) das Bedecken, Zudecken. 2) die Bedeckung, Kleidung. 3) (Falkn.) das Federspiel, der Vorlos.

COVERLET, kâv-âr-lêt, s. die Bettdecke.

COVERT, kâv-ârt, I. s. 1) das Obdach, der Zufluchtsort, die Zufluchtsstätte. Be to them, sei ihnen ein Zufluchtsort. 2) der Schlupfwinkel, das Dickicht, Lager, der Bau (der Thiere).

II. adj. 1) gedeckt, geschützt; Fig. versteckt, heimlich. 2) unter der Gewalt oder dem Schutze des Mannes stehend (von Weibern). Feme —, eine unter der Gewalt des Mannes stehende Frau, — baron (der Zustand einer Frau, die sich unter der Gewalt ihres Mannes befindet), der Frauenstand.

Covert-way, kâvârt-wâ, s. (Festungsb.) der bedeckte Weg.

COVERTLY, kâv-ârt-lê, adv. heimlich, verborgen.

COVERTNESS, kâv-ârt-nês, s. die Heimlichkeit, das Dunkel.

COVERTURE, kâv-âr-tshûre, s. 1) der Zufluchtsort, die Zufluchtsstätte. 2) (Rechtsw., der Zustand einer verheiratheten Frau) der Frauenstand.

To COVET, kâv-êt, [frz. convoiter] I. v. a. (aus verderbtem Triebe verlangen) begehren. Lothaire coveted Charles's dominions, Lothar gelüstete nach Carls Staaten. Prov. All cover, all lose, wer alles begehrt, verliert alles.

II. v. n. Gelüsten nach etwas haben, nach et-

Digitized by Google

was lüſtern ſeyn, ſtreben, trachten. — after the crown, nach der Krone trachten.

COVETABLE, kůvĕt-å-bl, *adj.* wünſchenswerth.

COVETING, kůvĕt-ing, *s.* die Lüſternheit.

COVETINGLY, kůvĕt-ing-lĕ, *adv.* eifrig, gierig.

‡ COVETISE, kůvĕt-iſe, *s.* 1) die Begierde, Lüſternheit. 2) die Habſucht.

COVETOUS, kůvĕt-ůs, *adj.* 1) begierig, lüſtern. He is — of praiſes, er iſt lobgierig. 2) habſüchtig, geizig, karg, knauſerig. A very — man, ein ſehr habſüchtiger Menſch, ein rechter Knauſer, ein karger Fiſt. *Syn.* V. *Avaricious.* 3) begierig (im guten Sinne).

COVETOUSLY, kůvĕt-ůs-lĕ, *adv.* begierig; habſüchtig.

COVETOUSNESS, kůvĕt-ůs-nĕs, *s.* 1) die Begierde, Lüſternheit. 2) die Habſucht.

COVEY, kův-ĕ, [frz. couvee] *s.* die Brut, der Flug (Vögel). A — of partridges, eine Kette, Kette, ein Volk Rebhühner.

COVIN, { kův-in, [altfrz.] *s.* das gebeimte Verſtändniß, Einverſtändniß (zum Schaden einer dritten Perſon).

COVING, kův-ing, [v. cove] *s.* (Bauk.) der über das untere Stockwerk hervorragende Theil eines Hauſes, der Vorſprung.

COW, kůh, [Kuh, lat. ceva] *pl.* Cows, kůhs. (Der *pl. Kine*, kine, iſt veraltet und nur in der Bibelſprache noch üblich). *s.* die Kuh. A — with calf, eine trächtige Kuh; A milch —, eine Melkkuh; *Fig.* die Melkkuh, der Betrogene, Geſoppte. *Prov.* He is as good as a milch — to that ſharper, er iſt eine Melkkuh für dieſen Gauner; ‡ To a cow's thumb'd, gar nau, pünktlich, auf ein Haar.

Cow-blaks, kůh-bläks, *s. pl.* der gebörte Kuhmiſt.

Cow-eggs, kůh-ĕgs, *s. pl.* der Kuhbezoar.

Cow-herd, kůh-hĕrd, *s.* der Kuhhirt.

Cow-house, kůh-hůůſe. *s.* der Kuhſtall.

Cow-itch, kůh-ich, V. *Couhage.*

Cowkeeper, kůh-kē-pår, *s.* einer, der Kühe hält, ihrer Ernährer.

Cow-lech, kůh-lĕch, *s.* der Kuhdreck.

To Cow-lech *v. n.* ein Kuhdreck ſeyn.

Cow-parsnip, kůh-pårs-nip, *s.* die deutſche Bärenklau, das Heilkraut.

Cow-pock, kůh-pŏk, *s.* die Kuhpocken.

Cow-quakes, kůh-kwäkes, *s. pl.* der Kuhſtaden.

Cow-shed, kůh-ſhĕd, *Cow-Shut*, kůh-ſhůt, *s.* der Merget, die Düngerrede.

Cowslip, kůh-ſlip, *s.* die Schlüſſelblume.

Cow's-lungwort, kůhs-ling-wůrt, *s.* das Wollkraut, die Königskerze.

Cow-turd-bob, kůh-tůrd-bŏb, *s.* die Kothfliege, der Käfer.

Cow-weed, kůh-wēde, *s.* der wilde Kerbel.

Cow-wheat, kůh-whēte, *s.* der Kuhweizen.

‖ COW, [viell. verdorben für cowl] *s.* die bewegliche Spitze des Schornſteines einer Hopfendarre.

To COW, kůh, [ſchwed. kufwa. isl. kuga] *v. a.* einen ſchrecken, einſchrecken, einſchüchtern, ihm Furcht oder Schrecken einjagen, ihm bange machen.

COWARD, kůh-ård, [frz. couard] *s.* die Memme, der Feigling. He is a very —, er iſt eine Erzmemme; She is a little —, ſie iſt eine kleine, zaghafte Perſon. (Dieſes Wort wird zuweilen auch als *adj.* gebraucht).

To COWARD, *v. a.* einen ſchrecken, ihm Furcht einjagen oder bange machen.

COWARDICE, kůh-ård-diſ, *s.* die Zaghaftigkeit, Feigheit.

To COWARDIZE, kůh-ård-diſe, *v. a.* zur Memme machen.

COWARDLIKE, kůh-ård-like, *adj.* feige.

COWARDLINESS, kůh-ård-lĕ-nĕs, V. *Cowardice.*

COWARDLY, kůh-ård-lĕ, I. *adj.* furchtſam, zaghaft, feige. I do find it — and vile, ſo to prevent the time of life, ich finde es feig und niederträchtig, das bebende Zeit ſo zu verkürzen. II. *adv.* feige.

‡ COWARDOUS, kůh-ård-ůs, *adj.* feige.

‡ COWARDSHIP, kůh-ård-ſhip, *s.* die Feigheit.

To COWER, kůh-ůr, [Kauere, woll. cwerian. lat. cernuo] *v. n.* kauern, kauen, niederbocken. — down, ſich niederkrümmen.

‡ To COWER, [altfrz. couvre] *v. a.* ſorglich lieben, hätſcheln.

COWISH, kůh-iſh, [von to cow] *adj.* furchtſam, feige (ungebr.).

COWL, kůůl, [altfrz. coule, lat. cucullus] *s.* die Mönchskappe, Kapuze.

COWL, [zu Kübel, Kugel gehörig] *s.* der Zuber, Zober (mit Zoberbaumen.).

Cowl-staff, kůůl-ſtåf, *s.* der Zoberbaum.

COWLED, kůůld, *adj.* einen Zober tragend.

COWLIKE, kůůl-like, [v. cow u. like] *adj.* einer Kuh ähnlich.

COWORKER, kŏ-wůrk-ůr, [v. con u. worker] *s.* der Mitarbeiter, Arbeitsgenoß.

COXCOMB, kŏks-kōme, [aus cock's u. comb] *s.* 1) eine Narrenkappe, den normals privilegirte Narren auf ihren Kappen trugen, (daher zuweilen) die Narrenkappe. 2) *Fig.* a) der Dummkopf, Geck, Pfauenfuß. b) der Kopf, Scheitel. 3) der Hahnenkamm (Pflanze).

COXCOMBLY, kŏks-kōm-lĕ, *adj.* u. *adv.* geckenhaft, albern.

COXCOMBRY, kŏks-kōm-rĕ, *s.* die Abgeſchmacktheit, Geckerei, Albernheit.

COXCONICAL, kŏks-kŏnik-ĕl, *adj.* albern, abgeſchmackt, geckenhaft.

‡ COXNOUNS, kŏks-nůůns, *interj.* (als Ausruf der Verwunderung) By —! poh Henker! poh Wetter! poh Beiten!

COXON, kŏks-ůn,

COXSWAIN, kŏks-ſwåne, ‖ [v. cock, Boot] *s.* der Führer des Beiſchiffes.

COY, kůe, [frz. coi, lat. quietus] *adj.* 1) ſittſam, züchtig. 2) ſpröde, zimperlich. 3) ſcheu, ſcheu, ſcheu.

COY, *v. n.* V. *Decoy.*

To COY, *v. n.* 1) ſich ſittſam oder züchtig betragen. 2) ſpröde thun, ſich zieren.

To COY, [altfrz. coyer] *v. a.* kirren, anlocken, ſtreicheln.

COYISH, kůe-iſh, *adj.* ſittſam; ſpröde.

COYLY, kůe-lĕ, *adv.* zurückhaltend, ſpröde.

COYNESS, kůe-nĕs, *s.* die Zurückhaltung, Sprödigkeit.

COYSTREL, V. *Coistrel.*

COZ, kŏs, (das Verkleinerungswort für cousin) *s.* der Vetter.

To COZEN, kůz-ĕn, [koſen] *v. a.* täuſchen, betrügen, hintergehen.

COZENAGE, kůz-ĕn-idje, *s.* die Täuſchung, der Kunſtgriff, Betrug.

COZENER, kůz-ĕn-ůr, *s.* der Betrüger, Gauner.

COZIER, V. *Cosier*

CRAB, kråb, [Krabbe, Krabbe, Krebs, frz. crabe, écrevisse, lat. carabus, *καραβος*] I. *s.* 1) die Krabbe, der Taſchenkrebs. 2) der Krebs (Sternbild). 3) der Holzapfel. *Fig.* eine ſauerſüchtige, ſauertöpfiſche Perſon. 4) (Seefv.) das Hebezeug, der Bebebock.

Crab-fish, kråb-fiſh, *s.* der Krebs.

Crab-stock, kråb-ſtŏk, *s.* (der wilde Obſtbaum) der Wildling.

Crab-tree, kråb-trē, *s.* der Holzapfelbaum.

Crab's-eyes, kråbs-iz, *s. pl.* die Krebsaugen.

Crab's-tails, kråbs-tēls, *s. pl.* die verſteinerten Krabben- oder Krebsſchwänze.

II. *adj.* 1) ſauer, herbe (von Obſte. A — plum, eine ſaure Pflaume. 2) *Fig.* ſauerſüchtig, ſauertöpfiſch, mürriſch.

To CRAB, *v. a.* ſauerſüchtig, ſauertöpfiſch machen.

CRABAT, V. *Cravat.*

CRABBED, kråbĕd, *adj.* 1) mürriſch, ſauertöpfiſch, grämlich. She is ten times more gentle, when her father is —, ſie iſt zehnfach ſo freundlich, als ihr Vater grämlich. 2 hart, rauh. A — style, eine rauhe Schreibart. 3) ſchwierig, unverſtändlich (von Schriftſtellern).

CRABBEDLY, kråbĕd-lĕ, *adv.* mürriſch, ſauertöpfiſch. To look —, ein ſauertöpfiſches Geſicht machen.

CRABBEDNESS, kråbĕd-nĕs, *s.* 1) die Säure, Herbe 2) *Fig.* a) das mürriſche, ſauertöpfiſche Weſen. b) die Rauheit, Herbe (der Gemüthsart). c) die Schwierigkeit (einer Wiſſenſchaft).

CRABER, kråb-ůr, *s.* die Waſſerratte, Waſſerfrage.

CRACK, kråk, *s.* 1) (ein Wort, was den Schall nachahmt, welcher entſteht wenn etwas zerbricht) der Krach, Knall. *Syn.* *Fig.* 2) ein Luxembicht, Hui. ‡ b) der Prahler, Prahlhans, Aufſchneider, Windmacher. c) die Veränderung der Stimme bei eintretender Mannbarkeit. d) der Bruch der Keuſchheit. e) die Schwachköpfigkeit, der ſchwache Verſtand, Schwachheit.

Crack-brained, kråk-brånd, *adj.* mürriſch, verrückt. To be —, verrückt oder wahnſinnig ſeyn, einen Sparren zu viel haben, nicht richtig im Kopfe ſeyn.

‡ Crack-cant, kråk-kånt, *s.* der Sauſewind, Schreier.

‡ Crack-hemp, kråk-hĕmp, ‡ *s.* der Taugenichts, Galgenſchwengel, Galgenvogel.

To CRACK, [krache, frz. craque] *part.* cracked u. crack. I. *v. n.* 1) krachen, knacken. I heard it crack, ich hörte es krachen; Cracking (Scherz), die mit Gebrauch verbundene Verwunkung (eines Schießes auf hoher See. *Fig.* He cracks of his birth, er prahlt mit ſeiner Geburt. 2) Riſſe, Riſſe, Sprünge bekommen, berſten, reiſſen, ſich ſpalten, (vom Glaſe) tiefig werden. Their hands begin to crack, ihre Finger fangen an ſich zu ſpalten; The skin is ready —, die Haut will aufſpringen. *Fig.* The credit cracks when y. her Credit zerfällt, wenn y. A crack-merchant, ein bankerotter Kaufmann.

II. *v. a.* 1) zerſprengen (doch ſo, daß die Stücke nicht aus einander fallen). — a bell, a glass, Riſſe, Ritze, Sprünge in eine Glocke, in ein Glas machen, ſie zerſprengen. 2) krachen, aufbrechen, knacken. — a nut, eine Nuß aufknacken. To — a nut with a friend, mit einem Freunde eine Flaſche ausſtechen, einer Flaſche den Hals brechen. 3) *Fig.* a) etwas ſchnell oder mit Heftigkeit verrichten. b) zerreiſſen, zerſtören (die Bande der Freundſchaft). c) einen des Verſtandes berauben, ihm das Gehirn zerrütten, ihn verrücken machen.

CRACK, [Krack] *s.* der Borſt, Riß, die Ritze, Spalte, (in Steinen, im Marmor) das Kerbrechen.

CRACK, [Krackel] *s.* 1) der kleine Bube, Knirps. ‡ 2) die Hure, Metze, Kracke. An old —, eine alte Bettel.

CRACK-BERRY, kråk-bĕr-rĕ, [Krackbeere] *s.* die Krackbeere, Heidelbeere, Rauſchbeere.

CRACKER, kråk-ůr, *s.* 1) das Werkzeug zum Brechen (Knacken) der Brechet, Knacker. A nut—, ein Nußknacker. 2) *Fig.* der Windmacher,

Digitized by Google

Prahler, Aufschneider. 3) der Schwärmer, die Racket, Petarde. 4) der Hintere.

To CRACKLE, kråk'kl, [ju to crack gehörig] *v. n.* knacken, knattern, knastern, knittern, knistern.

CRACKNEL, kråk'nål, [frz. craquelin] *s.* die Brezel.

CRACKT, kråkt, *part.* von To *Crack.*

CRACKT-BRAINED, kråkt-brand', *adj.* V. *Crack-brained.*

CRADLE, krê'dl, [viell. vom lat. crates, landschaftl. Kratten, Krâhen] *s.* 1) die Wiege. To rock the —, wiegen (ein Kind in den Schlaf); Sweating —, der Wiegenbogen, Spriegel, Spriegel. *Fig.* — of a lobster, der Hummerbauch. 2) *Fig.* die Kindheit. From my —, von meiner Kindheit her. 3) (Wanderw.) die Schindel, Schiene. 4) (im Schiffsbaue) der Schlitten (worauf das Schiff ins Meer hinabgelatet). 5) (Knopfmacherk.) das Wiegenmesser. 6) das Laufbrett (an der Buchdruckerpresse). 7) das Sensengerüst (wodurch das Gras, beim Mähen zusammengefaßt und schwadenweise hingelegt wird).

CRADLE-CLOTHES, krê'dl-klôze, *s. pl.* das zu einer Wiege gehörige Bettzeug, die Wiegentücher.

To CRADLE, I. *v. a.* in eine Wiege legen; wiegen, einwiegen (ein Kind).

II. *v. n.* liegen, eingeschlossen seyn (gleichsam wie in einer Wiege). Wather'd roots, and husks wherein the acorn cradled, welke Wurzeln, Hülsen, die der Eichel Wiege sind.

CRAFT, kråft, [K raft] *s.* 1) das Gewerbe, Handwerk. 2) die Kunst, Fertigkeit, Geschicklichkeit. 3) der Betrug, Kunstgriff, die List. *Prov.* There is — in doubing, jedes Ding hat seinen Griff.

CRAFT, [viell. ju Kraat gehörig] *s.* das kleine Schiff, die Barke.

To CRAFT, *v. n.* mit Ränken umgehen, Ränke machen, spielen, brauchen.

CRAFT-LY, kråft-lê, *adv.* † 1) künstlich. 2) listig, betrüglicher Weise.

CRAFTINESS, kråft'i-nês, *s.* die List, Verschlagenheit, der Kunstgriff.

CRAFTSMAN, krâfts-mân, *s.* der Handwerker.

CRAFTSMASTER, krâfts'mâs-tôr, *s.* der Meister (in einer Kunst). No man is — the first day, kein Mann ist am ersten Tage ein Meister geworden; kein Meister wird geboren; *Prov.* ein Lehrling ist kein Meister.

CRAFTY, kråf-tê, *adj.* fein, listig, verschmitzt.

CRAG, krâg, [K ragen, wall. cesig] *s.* 1) der Nacken, das Genick. † 2) das kleine Ende von dem Halsstücke eines Hammels.

CRAG, [K rack, romanisch crap, frz. roc, rocher, Riff, lat. rupes, ῥωγὴς, ῥαγνὺς] *s.* die Klippe.

CRAGGED, krâg'gêd, *adj.* uneben, holperig, felsicht, schroff.

CRAGGEDNESS, krâg'gêd-nês, *s.* die Steinigkeit, Schroffe.

CRAGGINESS, krâg'gê-nês, *s.* die Schroffheit eines Felsens *c.*

CRAGGY, krâg'gê, *adj.* felsig, rauh, holperig.

CRAKE, krâke, [V. crack] *s.* die Prahlerei.

To CRAKE, I. *v. n.* (anweilen mit of) prahlen, groß thun.

II. *v. a.* prahlerisch, oder beleidigend äussern.

CRAKER, krâk'ôr, *s.* der Prahler.

To CRAM, krâm, [niedersächs. kremmen, verw. mit klemmen] I. *v. a.* 1) hineinstopfen, hineinzwängen, hineinzwingen (einen in einen Kort *c.*). — down the throat, hinunterwürgen oder würgen. *Fig.* You cram these words into mine ears, against the stomach of my sense, ihr stopft mir diese Wort' ins Ohr, ganz wider die Neigung meines Sinns. 2) füttern (einen Gans *c.*). — one's self with meat and drink, sich stopfen, den Magen mit Speise und Trank anfüllen, sich mit Speise und Trank überfüllen; — poultry, Geflügel stopfen.

II. *v. a.* sich den Magen anfüllen, unmäßig essen.

CRAMBO, krâmbô, *s.* eine Art Reimspiel, (wobei Einer ein Wort aufgiebt, wozu ein Anderer einen Reim finden muß).

CRAMP, krâmp, [K rampf, frz. crampe] I. *s.* 1) der Krampf (im Steine *c.*). 2) *Fig.* der Zwang, die Einschränkung, das Hinderniß.

CRAMP-FISH, krâmp'fish, *s.* der Krampffisch, Zitterfisch, Krampfrochen.

CRAMP-RING, krâmp'ring, *s.* der gegen Krämpfe schützende Ring (von Elendsklauen).

† II. *adj.* schwierig, heiklich.

To CRAMP, *v. a.* 1) krampfhaft verziehen, verzerren, krampfen. *Fig.* A cramp word, name, ein verstümmeltes Wort, ein wunderlicher Name. 2) *Fig.* einschränken. — one's activity, jemands Thätigkeit hindern; Despotism cramps both wit and trade, die Zwangsherrschaft legt dem Geiste und dem Handel Fesseln an.

CRAMP, [K rampe] *s.* die Krampe, Klammer, (bei Zimmerleuten) das Balkenband.

CRAMPIRON, krâmp'i-ôrn, *s.* die Klammer.

To CRAMP, [frz. cramponner] *v. a.* mit einer Klammer oder mit Klammern befestigen.

— in a piece of iron with lead, ein Stück Eisen (in einen Stein) mit Blei eingießen; mit eingegossenem Blei befestigen; — out, (aus den Klammern) herausreißen.

CRAMPOONS, krâmp'pôns, [frz. crampon] *s. pl.* eiserne Klammern.

CRAMPT, krâmpt, *part.* von To *Cramp.*

CRANAGE, krê'nâdje, [neulat. cranagium] *s.* 1) das Recht, einen Kranen für den öffentlichen Gebrauch zu halten, das Krahnrecht. 2) die Krahngefälle.

CRANBERRY, krân'bêr-rê, V. *Wortle-Berry* oder *Hilberry.*

To CRANCH, krânsh, V. To *Craunch.*

CRANE, krâne, [Kranich, frz. grue, wall. guean, lat. grus, γέρανος] *s.* 1) der Kranich. A young —, ein junger Kranich. 2) *Fig.* a) der Kranich, Krahnen. To draw up wares with a —, vermittelst eines Krahnes Waaren in die Höhe ziehen. b) (eine unverbogene Röhre, um eine Flüssigkeit aus einem Faße auslaufen zu lassen) der Heber.

CRANE-NECK, krâne'nâk, *s.* der Schwanenhals (an einer Kutsche).

CRANE'S BILL, krânz'bîll, *s.* 1) der Storchschnabel (Pflanze), Bloody —, (eine Art des Wegerichs) der Krähenfuß. 2) (ein Werkzeug, eine Zange, etwas aus einer Wunde zu ziehen) der Storchschnabel.

To CRANE, *v. a.* (mit up) vermittelst eines Krahnes in die Höhe ziehen, heben.

CRANIUM, krê'nê-ûm, [lat., κρανίον] *s.* (Zergliederungsk.) die Hirnschale.

CRANK, krângk, [verdt. Krank] *s.* 1) die Windung, Krümmung (eines Flusses). 2) die Kurbel, Kurbe, der Handgriff, Drehling. 3) *Fig.* a) die Wortverdrehung. † b) der Betrüger.

To CRANK, *v. n.* sich krümmen, sich winden, sich schlängeln (von Flüssen *c.*).

CRANK, [krank] *adj.* (Seefpr.) umzuschlagen drohend) krank.

CRANK, *adj.* munter, frisch, aufgemeckt.

To CRANKLE, krângk'kl, [krangle] I. *v. n.* sich schlängeln, sich schlangenförmig winden (von Flüssen *c.*).

II. *v. a.* in Zacken, oder eckig zerbrechen.

CRANKLES, krâng'klz, *s. pl.* die eckigen Hervorragungen, ungleichheiten (des Bodens *c.*).

CRANKNESS, krângk'nês, *s.* die Gesundheit, Munterkeit.

CRANKNESS, *s.* der Zustand eines rankes Schiffes.

CRANNIED, krân'nêd, *adj.* rissig, rizig, schrunbig.

CRANNY, krân'nê, [lat. crena, krinne, κρήνη] *s.* der Riß, Spalt, die Kluft. 2) eine Art Blasform.

CRANTS, krânts, [Kränze] *s.* der Kranz (womit man die Bahre einer Jungfrau schmückt).

CRAPE, krâpe, [frz. crêpe, neulat. crepa] *s.* der Flor. Plain —, der glatte Flor, Mitchflor; Double —, der Krauſe, oder doppelte Flor, Krepp; Glossing of —, das Krausmachen oder Kreppen des Flors. *Fig.* A tattered —, ein armer Pfaff.

To CRAPE, [frz. crêper] *v. a.* krausen, kraus machen (ein Zeug).

CRAPLE, krâp'pl, [Krabble] *s.* die Klaue, Kralle.

CRAPULA, krâp'pû-lâ, [lat., κραιπάλη] *s.* die durch unmäßiges herbeigeführte Krankheit.

CRAPULENCE, krâp'pû-lênz, [V. crapula] *s.* die Schwelgerei, Völlerei, Betrunkenheit, der Rausch.

CRAPULOUS, krâp'pû-lâs, *adj.* betrunken, berauscht.

CRARE, krâre, V. *Cray.*

To CRASE, krâse, V. To *Craze.*

To CRASH, krâsh, [ju to crash gehörig] I. *v. a.* zerbrechen, zerschmettern. — with one's teeth, mit den Zähnen zermalmen.

II. *v. n.* krachen.

CRASH, *s.* † 1) das Krachen, Knarren. 2) (Jägerspr.) der Lärm, den Jäger und Hunde machen, wenn der Fuchs aufgejagt ist.

CRASIS, krâ'sês, [κρᾶσις] *s.* die Leibesbeschaffenheit, das Temperament.

CRASS, krâs, [frz. gras, lat. crassus] *adj.* dick, grob, derb.

CRASSIMENT, krâs'sê-mênt, *s.* die Dicke.

CRASSITUDE, krâs'sê-tûde, *s.* die Dicke, Derbheit, Grobheit eines Stoffes *c.*

CRASSNESS, krâs'nês, *s.* die Dicke, Dichte (der Luft *c.*).

CRASTINATION, krâs-tê-nâ'shân, [vom lat. cras] *s.* der Aufschub, das Verschieben (eines Geschäftes) *c.*

CRATCH, krâtsh, [frz. crêche, lat. crates] *s.* die Raufe (in Ställen); die Krippe (bei der heil. Krippe).

To CRATCH, *v. a.* V. To *Scratch.*

CRATCHES, krâtsh'êz, [V. to scratch] *s. pl.* die Schrunden an den Fesseln der Pferde.

‖ CRATE, krâte, [lat. crates] *s.* der geflochtene Korb.

CRATER, krâ'tôr, [κρατήρ] *s.* 1) der Kelch (Sternbild). 2) die Oeffnung, der Schlund, Krater (eines feuerspeienden Berges) *c.*

To CRAUNCH, krânnsh, [am Rhein schränzen, zu crash, crush gehörig] *v. a.* aufbeißen, knacken (Nüsse *c.*).

CRAVANT, krâ-vânt, V. *Barnacle.*

CRAVAT, krâ-vât' [vom frz. gouge, böhm. krk und wal; s. die Halsbinde, Halskrause, das Halstuch. A plain —, ein glattes Halstuch; A laced —, eine mit Spitzen besetzte Halsbinde.

To CRAVE, krâve, [wall. creu] *v. a.* 1) einen um etwas bitten. May I crave your name? darf ich Sie um Ihren Namen bitten? He is never weary of craving, er ist im Bitten unermüdlich. 2) anflehen, anrufen. — a man's help, jemands Hülfe erflehen. 3) eifrig begehren, zu erlangen wünschen. She is a craving woman, sie ist ein unersättliches Weib. 4) mit Ungestüm fo-

Digitized by Google

dern. *Fig.* To have a craving stomach, ein Nimmersatt seyn.

CRAVEN, kräwen, (vom alten W. craven, vom angels. craßan] I. *s.* 1) die Memme, der Feigling. 2. der überwundene und entmuthigte Kapp. II. *adj.* verzagt, feigherzig, feige.

To CRAVEN, *v. a.* schrecken, einschrecken, einschüchtern.

CRAVER, kräwer, (von to crave] *s.* der Unersättliche; Heißhertige.

CRAW, krâw, [Kropf] *s.* 1) der Kropf (der Vögel). 2) *Fig.* (im verachtlichen Sinne) der menschliche Magen.

CRAWFISH, krâwfish, (wird zweilen *Crayfish* geschrieben) [V. craß] *s.* der Backkrebs.

To CRAWL, krâwl, (am Rhein *troppeln*, zu to creep gehörig] *v. n.* 1) sich wie Gewürme auf der Erde fortbewegen] kriechen. He crawls like a worm upon the earth, er kriecht auf der Erde hin wie ein Wurm; A child who cannot crawl, ein Kind das noch nicht herum krabbeln kann. *Fig.* Reflect upon that litter of absurd opinions that crawl about the world to the disgrace of reason, betrachtet diese Menge widersinniger Meinungen, die zur Schande der Vernunft sich in der Welt herbreiten. 2) (sich leise, sanft, und nicht zu geschwind fortbewegen] schleichen (wie eine Katze ꝛc). *Fig.* — into the favour of the king, sich in das Wohlwollen des Königs einschleichen.

To CRAWL forth, angekrochen kommen, ankriechen, hervortriechen.

To CRAWL up, klettern.

To CRAWL, wimmeln (von Insecten ꝛc).

CRAWL, [span. corral] *s.* 1) der Pumpenkasten in einem Boote. 2) der Fischkasten.

CRAWLER, krâwler, *s.* überhaupt etwas Kriechendes; das kriechende Ungeziefer, das Gewürm.

CRAY, krâ, [verd. von crayer, crare] *s.* ein kleines dreimastiges Fahrzeug.

CRAYER, krâ-er, [altfrz. craier, mittellat. crayera] *s.* V. *Cray.*

CRAYFISH, krâwfish, V. *Crawfish.*

CRAYON, krâ-on, [frz.] *s.* 1) der Stift, Zeichenstift (von Röthel, Reißbrei ꝛc). Red — or chalk, ein Rothstift oder Röthel; A — -drawing, ein Pastellgemählde. 2, eine mit dem Stifte gemachte Zeichnung.

To CRAZE, kräze, [frz. écraser] *v. a.* 1) zerbrechen, zerschmettern, zertrümmern. 2) zerquetschen, zermalmen, pülvern. 3) *Fig.* verwirrt oder verrückt machen. Grief has crazed his wits, der Kummer hat seinen Verstand geschwächt; it crazes the hounds (Jägerspr.), es macht die Hunde verwirrt (nemlich das Hezen derselben auf verschiedene Spuhren von Wild).

CRAZEDNESS, krâzed-nes, *s.* 1) die Abgelebtheit, Hinfälligkeit. 2) die Verrücktheit, der Wahnsinn.

CRAZE-MILL, krâze-mill, *s.* eine Art Mühle zum Zerreiben der Zinnerze.

CRAZINESS, krâzi-nes, V. *Crazedness.*

CRAZY, krâzé, *adj.* 1) gebrechlich, hinfällig, schwächlich, kränklich. Physic can mend our — state, die Heilkunde kann unsere Gebrechlichkeiten, unsere Krankheiten heben. 2) verrückt, wahnsinnig.

CREAGHT, kréht, [lat. grex] *s.* die Viehherde.

To CREAGHT, *v. n.* weiden.

To CREAK, kréke [altfrz. criquer] *v. n.* 1) zirpen. The creaking locusts, die zirpenden oder singenden Baumgrillen. 2) knarren (von Thürangeln, neuen Schuhen ꝛc).

CREAM, kréme, [Rahm, frz. crême, lat. cremor] *s.* 1) der Rahm, die Sahne. Whipt —, gepeitschter, zu Schaum geschlagener Rahm; — of tartar, der Weinsteinrahm. 2) *Fig.* das Beste an einer Sache. The — of a jest, die Feinheit eines Scherzes, das Salz eines Sinne gedichtes; The — of the beaux, of the wits, der Laubund, die Auswahl der Stuzer, der Schöngeister.

CREAM-CHEESE, krémé-tshêse, *s.* der Rahmkäse, Sahnkäse.

CREAM-FACED, krémé-fâste, *adj.* blaß, bleich.

CREAM-TART, krémé-târt, *s.* die Rahmtorte.

To CREAM, I. *v. n.* 1) rahmen, Rahm ansetzen. 2) schäumen (von Bier).

II. *v. a.* rahmen, abrahmen, absahnen (die Milch; auch *Fig.*).

CREAMY, krémé, *adj.* 1) viel Rahm enthaltend. 2) dem Rahme oder der Sahne ähnlich.

CREANCE, krédans, [frz.] *s.* (Kartenl.) eine dünne Leine, welche man an das Geschütze eines Falken bindet, welcher zum erstenmahle gelusbert oder an das Vorlos gewöhnt wird.

CREASE, krése, [Gekröse, am Rheine *Kres*] *s.* (der zusammengeriebene Theil eines biegsamen Körpers, und die Spur dieser Zusammenreibung) die Falte, Runzel, (in Büchern) das Ohr, (bei Zuschreiben) der Umschlag, die Falte.

To CREASE, *v. a.* burch Umbiegen, oder mit einem Ohre bezeichnen (ein Buch in einem Buche).

To CREATE, kré-âte, [lat. creare] *v. a.* 1) (Bildung und Gestalt geben, bei von Gott; dem Stoffe nach hervorbringen) schaffen, erschaffen. In the beginning God created the heaven and the earth, im Anfange schuf Gott den Himmel und die Erde. 2) *Fig.* (Geist irgend einer Art hervorbringen. — magistrates, obrigkeitliche Personen einsetzen, ernennen, erwählen; — sorrow, Kummer machen; His talents were prone — in him great confidence in his undertakings, seine Geistesanlagen waren dazu geeignet ein großes Vertrauen auf seine Unternehmungen in ihm zu erzeugen.

CREATE, *adj.* geschaffen, erschaffen. *Fig.* A heart — of soul, ein Herz aus Eifer geschaffen.

CREATION, kré-âshün, *s.* 1) die Schöpfung = das Schaffen, die Erschaffung. The — of the world, die Erschaffung der Welt. *Fig.* The — of poets, die Erneurung von Dichtern — of a magistrate, die Wahl irgend einer obrigkeitlichen Person. 2) die Schöpfung = die Geschöpfe. Then the whole — came, and Adam named them from their natures (s. Schrift), alsdann kamen alle Geschöpfe, und Adam benannte sie nach ihrer Natur. *Fig.* A false — proceeding from the heat-oppressed brain, eine täuschende Schöpfung des sieberhaft erhitzten Gehirns.

CREATIVE, kré-âtiv, *adj.* 1) schaffend. The — power, die schaffende Kraft. 2) schöpferisch. A — genius, ein schöpferisches, fruchtbares oder erfindsames Genie.

CREATOR, kré-âtur, *s.* der Schöpfer.

CREATRESS, kré-âtres, *s.* die Schöpferin.

CREATURE, kré-âshre, *s.* 1) alles, was man schaft, hervorbringt ꝛc) das Geschöpf. b) (jedes von Gott geschaffene Wesen) das Geschöpf, die Creatur. A living —, ein lebendiges Geschöpf; A dumb —, ein Thier, Vieh. c) (im verachtlichen Sinne) das Geschöpf = die Person. A strange —, ein Ungeheuer; A silly —, ein Dummkopf. 2) (als liebkosendwort) das Geschöpf. Oh sweet —! herrliches Geschöpf! Old — (alberues Ding! 3) *Fig.* (eine Person die das, was sie ist, bloß durch einen Andern wird, und deswegen von ihm abhängt) das Geschöpf, die Creatur. He desired to be esteemed the duke's —, er wollte für eine Creatur des Herzogs gelten. *Prov.* To take a cup of the —, ein Glas Wein trinken.

CREATURELY, kré-âshre-li, *adj.* die Eigenschaften eines Geschöpfes habend.

CREATURESHIP, kré-âshre-ship, *s.* der Zustand eines Geschöpfes.

CREBRITUDE, krébré-tûde, } [lat. crebre]
CREBRITY, krébré-té, } *s.* die Häufigkeit, öftere oder häufige Wiederholung.

CREBROUS, krébrus, *adj.* häufig, oftmahlig.

CREDENCE, krédense, [lat. credo] *s.* 1) der Glaube. To give — to a thing, einer Sache Glauben beimessen. 2) die Beglaubigung. Letters of —, das Beglaubigungsschreiben, Creditiv (eines Gesandten ꝛc).

† To CREDENCE, *v. a.* eine Sache glauben, ihr Glauben beimessen.

CREDENDA, kré-dén-dâ, [lat.] *s. pl.* die Glaubensartikel. The — of Christianity, die christlichen Glaubensartikel.

CREDENT, krédent, *adj.* 1) gläubig, leichtgläubig. 2) glaubhaft, glaubwürdig.

CREDENTIAL, kré-dén-shâl, *s.* 1) die Beglaubigung, Vollmacht. 2) *pl.* das Beglaubigungsschreiben, Creditiv.

CREDIBILITY, kréd-é-bîl-é-té, *s.* die Glaubwürdigkeit.

CREDIBLE, krédé-bl, *adj.* glaubwürdig (von Personen); glaublich, wahrscheinlich (von Sachen). The testimony of — persons, das Zeugniß glaubwürdiger Personen; These things are not —, diese Dinge sind unglaublich, unwahrscheinlich.

CREDIBLENESS, krédé-bl-nes, *s.* die Glaubwürdigkeit.

CREDIBLY, krédé-blé, *adv.* glaubwürdig, glaublich.

CREDIT, krédit, [frz.] *s.* 1) der Glaube. If I may give — to reports, wenn ich Nachrichten Glauben beimessen darf. 2) der Handelsglaube, Kredit. To what — you have among men in London, sieh zu, was in Londig mein Credit vermag. *Fig.* You have to maintain the — of your name, Sie haben die Ehre Ihres Namens zu behaupten. 3) das Zeugniß. Upon your —, auf Ihr Zeugniß, auf Ihr Wort. 4) (Zahlungsfrist, Borgfrist) der Credit. Letter of —, der Creditbrief; To buy, to take upon —, auf Credit kaufen, nehmen. *Prov.* — is out of fashion, mit dem Borgen hat es ein Ende, es ist aus gethan. 5) (s. 4. 5. bei Personen) das Guthaben, Haben, Credit. 6) der Credit = das Ansehen, der Einfluß. He refused to use his — for me and my friends, er weigerte sich, seinen Einfluß für mich und meine Freunde geltend zu machen.

To CREDIT, krédit, [frz.] 1) glauben (ein Gerücht). 2) eine Sache glaubhaft machen, ihr Ehre und Ansehen verschaffen. 3) eine Person mit seinem Vertrauen umgeben, ihr trauen, sich auf sie verlassen, auf sie bauen. 4 creditiren, borgen, auf Borg verkaufen. *Fig.* — no farther than one can throw, nur für baares Geld verkaufen; *Prov.* bloß von der Hand bis zum Beutel borgen.

CREDITABLE, krédité-a-bl, *adj.* 1) ehrsam, schätzbar, achtbar. 2) anständig, ehrbar. He set him in a good and — way of living, er verschaffte ihm ein gutes und anständiges Unterkommen.

CREDITABLENESS, krédité-a-bl-nes, *s.* der Ruf, die Achtung.

CREDITABLY, krédité-a-blé, *adv.* anständig, mit Ehren.

CREDITOR, krédité-ur, *s.* † 1) (einer, der etwas glaubt) der Gläubige. 2) der Gläubiger. To be a — on the bank-books, Geld in der Bank stehen haben; Rechnung bei der Bank haben.

CREDITRIX, krédité-triks, *s.* die Gläubigerin.

CREDULITY, kré-dû-lé-té, *s.* die Leichtgläubigkeit.

Digitized by Google

biegen, schweifen. 2) *Fig.* a) ablenken, verdrehen. b) durchkreuzen (den Willen q).

II. *v. n.* gebogen oder krumm seyn.

CROOKED, krôk'ked. *adj.* krumm, gekrümmt. A — line, eine krumme Linie; — legs, krumme Beine; — nose, eine krumme Nase; Grown — with old age, gekrümmt unter der Last der Jahre; — path, ein gekrümmter, sich windender Pfad, Weg. *Fig.* — generation ein verderbtes Geschlecht; — mind, ein verschrobener Kopf, ein Querkopf.

CROOKEDLY, krôk'ked-lê. *adv.* 1) krumm, schief. 2) *Fig.* unvollständig.

CROOKEDNESS, krôk'ked-nes. *s.* 1) die Krümmung, Krümme. 2) der Bucki. 3) *Fig.* die Verderbtheit, Verkehrtheit (der Sitten q).

To CROOKEN, krôk'kn. *v. a.* krümmen, biegen.

To CROOL, krôl. [niederd. grübeln, frz. criailler] *v. n.* murren, brummen, brummeln.

CROP, kròp. [Kropf, Kröpfstein, mail. croppa] s. der Kropf eines Vogels. *Prov.* A fine show, and a small — , viel Schein und wenig Gehalt, viel Lärm und nichts dahinter, viel Geschrei und wenig Wolle.

CROPPED, kròpd'êd. *adj.* gestäftiget, fatt.

CROPSICK, kròp'sik. *adj.* krank vom Ueberladen des Magens.

CROPSICKNESS, kròp'sik-nes. *s.* die vom Ueberladen des Magens entstandene Krankheit.

CROP, *s.* 1) etwas Abgerupftes, Abgeschnittenes. 2) die Ernte. A plentiful — , eine reichliche, gesegnete Ernte. 3) (der oberste Theil einer Sache) die Spitze. — of a tree, der Gipfel eines Baumes; — of cows, die Kornähre.

CROP-EAR, kròp'êhr. *s.* das Pferd mit Stutzohren, das Stutzohr.

CROP-EARED, kròp'êhrd. *adj.* Stutzohren habend.

CROP-WHIP, kròp'hwip. *s.* die Fuhrmannspeitsche.

To CROP, [rupfen, + topfen] *part.* cropped oder crop. I. *v. a.* 1) rupfen, abrupfen, pflücken, abpflücken. — flowers, Blumen pflücken; No more, my goats, shall I behold you crop the flowry thyme, nicht mehr, ihr Ziegen, werde ich euch den blühenden Thimian abpflücken sehen. *Fig.* All the budding honours on thy crest I'll crop, to make a garland for my head, alle Ehren auf dem Heim dir spriessend, will ich zum Kranze pflücken für mein Haupt. 2) abbrechen, einsammeln, (die es abnimt, s. b. Obst q). *Fig.* Death crops the growing boys, der Tod rafft die wachsenden Knaben dahin. 3) nähen, abnähen, einnehmen (das Korn q). 4 ſtutzen, abſtutzen, beſchneiden. — a horse, ein Pferd ſtutzen (ihm Schwanz und Ohren beſchneiden. 5 — one's hair too short, einem die Haare zu kurz beſchneiden, ihm die Haare verſchneiden.

II. *v. n.* eine Ernte geben, gewähren.

CROPE, kròpe, *pract.* von To *Creep.*

CROPPER, kròp'pêr. (auch *Dutch-cropper*) landſchaftl. Kropper, Kröpper] *s.* der Kropfer, die Kropftaube.

CROPPER, [ngoröse] *s.* die Sichel, Senſe.

CROPT, kròpt, *part. adj.* von To *Crop.*

CROSETTES, krôsêtts, [frz. crossette] *s. pl.* (Saut.) die Verkröpfungen.

CROSIER, krôzh'êr. [frz. crosse] *s.* der Biſchofsſtab, Krummſtab.

CROSIER, [altfrz. croiseil] *s.* der Schmelztiegel.

CROSLET, krôs'lêt, [altfrz. croiselet] *s.* das Kreuzchen.

CROSS, krôs, [Kreuz, frz. croix, lat. crux] I. *s.* 1) (überh. ein Körper, dessen Theile sich in rechten Winkeln durchschneiden) das Kreuz. Andrew's —, das Andreas-Kreuz; — in the hawse (a foul hawse) (Seefrz.), ein halber Schlag (wenn das rund um einen Seeanstand geschlagene Tau nicht ganz herum geht 2 in engerer Lehnt.) a) das Kreuz eines Ankers, das Ankerkreuz. b) das Drehkreuz an der Kupferdruckerpresse. 3) (das Warrenholz, woran unter Holland flatz) und die Abbildungen deſſelben als Zeichen der chriſtlichen Religion das Kreuz. One saviour suffered on the —, unſer Heiland litt am Kreuze. 4) *Fig.* das Kreuz — das Leiden, die Trübſal, Mißverwärtigkeit. He has had many crosses in his life, er hat in ſeinem Leben viele Trübſale ausgeſtanden. 5) jede mit einem Kreuze bezeichnete Münze. To have not a — in one's purse, keinen Kreuzer in der Taſche haben. 6) — and pile, (ein Spiel, wobei man ein Geld Geld in die Höhe wirft und wettet, auf welche Seite es fallen werde) Münz oder Flach. To play at — and pile, Münz oder Flach ſpielen. 7) *Fig.* die Ungewißheit eines Ereigniſſes. 8) Kirchengüter in Irland.

II. *adj.* 1 kreuzweiſe gelegt. Two — keys, zwei kreuzweiſe gelegte Schlüſſel. 2) quer, ſchräg. — lines, die Querlinien. 3) *Fig.* a) (auf die unrechte Art) verkehrt. — purposes, ſchlecht entworfene Pläne, die ſich gegenſeitig ſchaden. b) widrig, — to the wishes, — to the interest, die Widerwärtigkeit. c) widerwärtig. A — humour, eine widerwärtige Gemüthsart; A — woman, ein böſes Weib; — words, beleidigende Reden. d) ungünſtlich. — day, ein Unglückstag. e) widerſprechend, eigenſinnig, ſtörrig von Sinnen q). f) wechſelſeitig, gegenſeitig. A — marriage, eine wechſelſeitige Heirath.

III. *adv.* quer, überzwerch, ſchief. *Fig.* Every thing falls out — with us, alles geht ſchief für uns, alles mißlingt uns.

IV. *prp.* 1) (eine Bewegung nach der andern entgegengeſetzten Seite zu bezeichnen) über. — the fields, über das Feld. 2) (eine Bewegung zwiſchen den Theilen eines Körpers hin, von einem Ende bis zum andern durch. I went — the village, ich kam durch das Dorf.

CROSS-AISLE, krôs'île, *s.* (Saut.) der Seitenflügel einer Kreuzkirche

CROSS-ARMED, krôs'ârmd, *adj.* die Arme kreuzweiſe über einander geſchlagen habend; *Fig.* ſchwermüthig, melancholiſch.

CROSS-ARROW, krôs'âr-rô, *s.* der Armbruſtpfeil.

CROSS-BAR, krôs'bâr, *s.* das Querholz. — at the bottom of a cask, das Stadholz zu Boden ſtücken, das Bodenholz (an Fäſſern q). The cross-bars of a window, das Fenſterkreuz, der Kreuzſtock, Creuzbaum des a window-frame, die Querſtücke einer Fenſterrahme.

CROSS-BARRED, krôs'bâr-êd, *adj.* mit Querhölzern verſehen.

CROSS-BAR-SHOT, krôs'bâr-shôt, *s.* die Stangenkugel.

CROSS-BILL, krôs'bîll, *s.* (auch *Cross-beak*) der Kreuzvogel, Kreuzſchnabel.

CROSS-BILL, *s.* (Rechtsw.) die Gegenklage.

CROSSBITE, krôs'bîte, *s.* der Betrug, die Betrügerei, Prellerei, Spitzbüberei, Schurkerei.

To CROSSBITE, *v. a.* anführen, betrügen.

CROSS-BOW, krôs'bô, *s.* die Armbruſt. To set a — on the stocks, eine Armbruſt aufziehen.

CROSSBOWER, krôs'bô-âr, *s.* der Armbruſtſchütze.

CROSS-BRED, krôs'brêd, *adj.* (auch *Half-blood*, von Pferden) nur von einer Seite von urſprünglich orientaliſcher Race abſtammend.

CROSSBUN, krôs'bûn, *s.* der mit einem Kreuze bezeichnete Kuchen.

CROSS-CLOTH, krôs'klôth, *s.* das Stirnband.

CROSS-CROSLET, krôs'krôs-lêt, *s.* das mit Kreuzchen bezeichnete Kreuz.

To CROSSCUT, krôs'kût, *v. a.* quer durch ſchneiden.

To CROSS-EXAMINE, krôs'îgz-âm'în, *v. a.* durch vielfältige, beſonders verfängliche Fragen unterſuchen, prüfen. The judges shall, as they think fit, cross-examine the witnesses, die Richter ſollen nach Gutdünken den Zeugen verfängliche Fragen thun.

CROSS EXAMINATION, krôs'îgz-âm-în'nâ-shân, *s.* die Unterſuchung, Prüfung durch verfängliche Fragen.

To CROSSFLOW, krôs'flô; *v. n.* in einer entgegengeſetzten Richtung fließen.

CROSS-FORTUNE, krôs'fôr-tûne, *s.* das Mißgeſchick, die Widerwärtigkeit.

CROSSGRAINED, krôs-grând', *adj.* 1) wider die Richtung der Fibern laufend, oder (von Tuchern) wider den Strich gehend. 2) *Fig.* eigenſinnig, ſtörrig. A — child, ein Trotzkopf.

CROSS-JACK, krôs'jâk, *s.* das Sturmſegel.

CROSSLEGGED, krôs'lêgd, *adj.* die Beine verſchränkt habend.

CROSS-PIECE, krôs'pêse, *s.* (Serfrz.) die Narbeband ſeine Latte, worin hölzerne Nägel ſtehen, welche an die Wand befeſtiget wird, um laufendes Tauwerk zu betegen).

CROSSPURPOSE, krôs-pûr'pûs, *s.* 1) der widrige Zufall, die Verhinderung, Anſtandsnot, die Löſung einer Schwierigkeit bewerkende Einfall. eine Art Räthſel. 2) das widerſprechende Seſſam.

To CROSSQUESTION, krôs-kwês'tshân, *v. a.* V. To *Cross-examine.*

CROSSROAD, krôs'rôde, *s.* der Neben- oder Seitenweg.

CROSSROW, krôs'rô; *s.* die Fiebel.

CROSS-STAFF, krôs'ſtâff, *s.* (Seefrz., ein astronomisches Werkzeug, die Höhe der Sonne und der Gestirne damit zu nehmen) der Jakobsſtab.

CROSS-TREES, krôs'trêes, *s. pl.* (Seefrz.) die Kreuzbölzer der Maſtkörbe.

CROSSWAY, krôs'wâ, s. der Querweg, Kreuzpfad.

CROSSWISE, krôs'wîse, *s.* der Seitenwind.

CROSSWORT, krôs'wûrt, *s.* die Kreuzwurz, das Kreuzkraut.

To CROSS, I. *v. a.* 1) (kreuzweiſe legen; mit dem Kreuze bezeichnen; das Zeichen des Kreuzes machen) kreuzen. — one's legs, die Beine kreuzweiſe über einander legen; Crossing (bei Webern), die Kreuzwebung: — one's self, ſich kreuzen. *Fig.* Crossing (Jägerſr.), das Kreuzen verſchiedener Hundearten; — the cudgels, das Gewehr kreuzen. 2) (zuweilen mit over) durchkreuzen, quer durch, oder über etwas hingehen. — the church, quer durch die Kirche gehen; — the river, über den Fluß ſetzen; — over the street, über die Straße gehen. *Fig.* Their appetites cross those of the Negroes, ihre Neigungen ſtehen mit ihren Pflichten im Widerſpruche. Why do you cross me thus? warum quälen Sie mich auf eine ſolche Art? He crossed all they proposed, er durchkreuzte alle ihre Vorſchläge, er legte allen ihren Vorſchlägen Hinderniſſe in den Weg; It would be dangerous, — this in the smallest, es würde gefährlich ſeyn, dieſem im geringſten zuwider zu handeln; to cross the received opinions, Sie ſtehen gegen die angenommenen Meinungen an. 3) (zuweilen mit out) durchſtreichen, ausſtreichen (Zeilen in einer Schrift q.) — an article, einen Artikel ausſtreichen.

II. *v. n.* kreuzweiſe liegen, kreuzen, ſich kreuzen. *Fig.* Men's acts — to our wishes cross with reason, die Handlungen der Menſchen ſind nicht immer der Vernunft entgegengeſetzt.

CROSSLET, V. *Crosslet.*

CROSSLY, krôs'lê, *adv.* 1) kreuzweiſe. 2) *Fig.* a) zuwider, entgegen. To act — to reason, der Vernunft zuwider handeln. b) unglücklich, unglückſchwerweiſe. — matched, unglücklich verheirathet.

CROSSNESS, krôs'nes, *s.* das Kreuzen, die Durchſchneidung, der Durchſchnitt; *Fig.* die Verkehrtheit, der Widerſinn, Widerſpruchsgeiſt.

Digitized by Google

CROTCH, krŏtsh, [frz. croche] *s.* 1) der Hafen; die Gabel. 2) *pl. (im Schiffsbaue)* (ankerförmige Hölzer) die Pferdköpfer. Pferdköpfe. 3) (Eisen oder Zeuges), deren oberstes Ende zwei Arme wie eine Gabel hat, worauf der Mast gelegt wird, wenn man nicht segeln kann) die Mücken.

CROTCHET, krŏtsh-ĕt, [frz. crochet] *s.* 1) (Buchdruck.) die Klammern, Parenthesen (), (zwei Bogenstriche oder Hakenstriche, worein man eingeschobene Worte oder Sätze einschließt). 2) (Bank.) die Stütze. 3) (Jagd.) die Viertelsnote. 4) *Fig.* s.) der schlechte Einfall, Kunstgriff, die Hinterlist, Betrügerei. b) der Einfall, Schuß, die Grille, Laune.

To CROTCHET, *v. n.* (Tonk.) nach dem Tacte spielen.

CROTELS, krŏt-ĕls, [frz.] (auch *Crotiles, Crotising*) *s. pl.* (Jägerey.) die Losung der Hasen, Eichhörnchen, Kaninchen, der Haselnüsse, die Haselnußerden.

To CROUCH, krŏdsh, [zu crock, frz. croche, crosse gebräig!] *v. n.* kuschen, sich bücken, sich schmiegen. The dog crouches to his master, der Hund schmiegt sich vor seinem Herrn. *Fig.* He has crouched for that employment, er mußte kriechen oder sich schmiegen, um diese Stelle zu erhalten.

To CROUCH, [angelsf. cruce] *v. a.* mit dem Kreuze den Segen ertheilen (ungebr.).

CROUCH-BACK, *v. Crook-back.*

CROUCHING DAY, krŏdsh-ing-dā] *s.* (Engl.) der Kreuztag.

CROUCHMASS, krŏdsh-mas, } *s.*
CROUCH, das Fest des heiligen Kreuzes.

CROUD, krŏdd, *v. Crowd.*

CROUP, krŏdp, [frz croupe, ital. groppa] *s.* 1) das Kreuz eines Pferdes, die Croupe. 2) der Bürzel, Steiß (einer Ente).

CROUP, [goth. kroppan] *s.* der Stickhusten (eine Kinderkrankheit).

CROUPADES, krŏd-pād-ĕs, [frz. croupade] *s. pl.* (Reitk. die Croupaden (Pferdesprünge, bei denen das Kreuz oder der Hinterrücken gekrümmt oder einwärtsgen und der Kopf nicht gerieben wird).

CROUPER, krŏp-ŭr, *v. Crupper.*

CROW, krŏ, *s.* 1) das Krähen (von Hähnen). 2) die Krähe, Rabe —, die rothbeinige Krähe, Steinkrähe. *Fig.* Crow's feet, die Runzeln an den äußern Augenwinkeln. *Prov.* To pluck a —, sich um Kleinigkeiten, um unbedeutende Dinge viele Mühe geben, sich um nichts abquälen. † To give the — a pudding, sterben. 3) *Fig.* a) die eiserne Stange, der Hebebaum, das Beheben, die Hebestange (zum Aufrecken von Taven ꝛc.). b) (ein Werkzeug zum Zahnausziehen die Zahnzange, der Peliran.

CROWFLOWER, krŏ-flŏŭ-ŭr, *s.* der wilde Meerrettig.

CROWFOOT, krŏ-fŭt, *s.* 1) die Rannkel. 2) der gelbe Hahnenfuß (Pflanze, 3) die Fußangel. 4) (Seefahrt.) die Hahnenfüßen (kurze Taue, die sich in einem Sprinkonstocke vereinigen). Crowfoot of the beams, die Futterreppen der Luken.

CROWKEEPER, krŏ-kē-pŭr, *s.* die Vogelscheuche, Vogelscheuche. Scaring the ladies like a —, wie eine Vogelscheu die Frauen scheuchend.

CROWTOES, krŏ-tōz, *s. pl.* die Hyacinthe.

To CROW, (ebenso wie to creak: krŏ, frz. crosse, lat. crocio, crocito, gracito, graculus, κρώζω, κρώζομαι) *prat.* crowed, crew; *part. pass.* crowed, crown. *v. n.* 1) krähen. 2) *Fig.* prahlen, groß thun. — over one, einem trotzen, hohnsprechen.

† CROWD, [wall. crwth] *s.* die Geige, Fiedel.

† To CROWD, *v. n.* schlecht geigen, fiedeln.

CROWD, krŏdd, [Rudel] *s.* 1) der Haufen, die Menge, das Gedränge. To get into the —, sich in das Gedränge werfen; To get through the —, den Haufen durchdringen, sich durch das Gedränge hindurch arbeiten; — of insects, der Haufen Insekten. 2) das gemeine Volk, der Pöbel.

To CROWD, I. *v. a.* 1) mit einer vermehrten Menge anfüllen, voll machen, füllen (einen Saal ꝛc). *Fig.* — one's memory, sein Gedächtniß anfüllen. 2) dicht drängen, zusammendrängen. 3) aufspannen (die Segel). — all sails, alle Segel beisetzen.

To CROWD in oder into, eindrängen, eindringen.

II. *v. n.* eine wimmelnde Menge enthalten, wimmeln; sich in Menge versammeln.

To CROWD in, sich in das Gedränge werfen.

CROWDER, krŏd-dŭr, *s.* der Fiedler.

CROWN, krŏdn, [Krone, lat. corona, nopaνη] *s.* 1) die Krone — der Krone. A laurel —, die Lorbeerkrone; A civic —, die Bürgerkrone; The nymphs with crowns of flowers on their heads, die Nimphen mit Blumenkränzen auf dem Haupte. *Fig.* — of a stag's head, das Krongehörn. 2) die Krone (einer Königs ꝛc.). *Fig.* a) (die höchste Vollkommenheit, Hoheit, Würde) die Krone. b) (die königliche oder kaiserliche Würde und die damit verbundene Macht, die Krone. Imperial —, die kaiserliche Krone; die britische Krone; To come to the —, zur Krone gelangen; To renounce the —, der Krone entsagen. c) die Krone — das Königreich, das Krongebiet. 2) die Krone (eines Königs ꝛc.). *Fig.* a) (die höchste Vollkommenheit, Hoheit, Würde) die Krone. b) (die königliche oder kaiserliche Würde und die damit verbundene Macht, die Krone. Imperial —, die kaiserliche Krone; die britische Krone; To come to the —, zur Krone gelangen; To renounce the —, der Krone entsagen. c) die Krone — das Königreich, das Krongebiet. 2) die Krone (eines Königs ꝛc.). *Fig.* a) (die höchste Vollkommenheit, Hoheit, Würde) die Krone. b) (die königliche oder kaiserliche Würde und die damit verbundene Macht, die Krone. Imperial —, die kaiserliche Krone; die britische Krone; To come to the —, zur Krone gelangen; To renounce the —, der Krone entsagen. c) die Krone — das Königreich, das Krongebiet. 2) die Krone (eines Königs ꝛc.). *Fig.* a) (die höchste Vollkommenheit, Hoheit, Würde) die Krone. b) (die königliche oder kaiserliche Würde und die damit verbundene Macht, die Krone. Imperial —, die kaiserliche Krone; die britische Krone; To come to the —, zur Krone gelangen; To renounce the —, der Krone entsagen. c) die Krone — das Königreich, das Krongebiet. 2) die Krone (eines Königs ꝛc.). *Fig.* a) (die höchste Vollkommenheit, Hoheit, Würde) die Krone. b) (die königliche oder kaiserliche Würde und die damit verbundene Macht, die Krone. Imperial —, die kaiserliche Krone; die britische Krone; To come to the —, zur Krone gelangen; To renounce the —, der Krone entsagen. c) die Krone — das Königreich, das Krongebiet.

To CROWN, krŏdn, [Krone, lat. corona, nopaνη] *s.* 1) die Krone — der Krone. A laurel —, die Lorbeerkrone; A civic —, die Bürgerkrone; The nymphs with crowns of flowers on their heads, die Nimphen mit Blumenkränzen auf dem Haupte. *Fig.* — of a stag's head, das Krongehörn. 2) die Krone (eines Königs ꝛc.). *Fig.* a) (die höchste Vollkommenheit, Hoheit, Würde) die Krone. b) (die königliche oder kaiserliche Würde und die damit verbundene Macht, die Krone. Imperial —, die kaiserliche Krone; die britische Krone; To come to the —, zur Krone gelangen; To renounce the —, der Krone entsagen. c) die Krone — das Königreich, das Krongebiet. 2) die Krone (eines Königs ꝛc.). *Fig.* a) (die höchste Vollkommenheit, Hoheit, Würde) die Krone. b) (die königliche oder kaiserliche Würde und die damit verbundene Macht, die Krone. Imperial —, die kaiserliche Krone; die britische Krone; To come to the —, zur Krone gelangen; To renounce the —, der Krone entsagen. c) die Krone — das Königreich, das Krongebiet. 2) die Krone (eines Königs ꝛc.). *Fig.* a) (die höchste Vollkommenheit, Hoheit, Würde) die Krone. b) (die königliche oder kaiserliche Würde und die damit verbundene Macht, die Krone. Imperial —, die kaiserliche Krone; die britische Krone; To come to the —, zur Krone gelangen; To renounce the —, der Krone entsagen. c) die Krone — das Königreich, das Krongebiet.

The nymphs with crowns of flowers on their heads, die Nimphen mit Blumenkränzen auf dem Haupte. *Fig.* — of a stag's head, das Krongehörn. 2) die Krone (eines Königs ꝛc.). *Fig.* a) (die höchste Vollkommenheit, Hoheit, Würde) die Krone. b) (die königliche oder kaiserliche Würde und die damit verbundene Macht, die Krone. Imperial —, die kaiserliche Krone; die britische Krone; To come to the —, zur Krone gelangen; To renounce the —, der Krone entsagen. c) die Krone — das Königreich, das Krongebiet. 2) die Krone (eines Königs ꝛc.). *Fig.* a) (die höchste Vollkommenheit, Hoheit, Würde) die Krone. b) (die königliche oder kaiserliche Würde und die damit verbundene Macht, die Krone. Imperial —, die kaiserliche Krone; die britische Krone; To come to the —, zur Krone gelangen; To renounce the —, der Krone entsagen. c) die Krone — das Königreich, das Krongebiet. 2) die Krone (eines Königs ꝛc.). *Fig.* a) (die höchste Vollkommenheit, Hoheit, Würde) die Krone. b) (die königliche oder kaiserliche Würde und die damit verbundene Macht, die Krone. Imperial —, die kaiserliche Krone; die britische Krone; To come to the —, zur Krone gelangen; To renounce the —, der Krone entsagen. c) die Krone — das Königreich, das Krongebiet.

Digitized by Google

samkeit, Unmenschlichkeit. 2) die Verderblichkeit, Schädlichkeit.

CRUELTY, krôô'll-tê, *s.* 1) die Grausamkeit, Unmenschlichkeit, Barbarei. To satisfy one's —, seine Grausamkeit befriedigen. 2) die Grausamkeit = die grausame That, Handlung.

CRUENTATE, krôô'-en-tête, [lat. cruento] *adj.* blutig, mit Blut befudelt, blutbefleckt.

CRUET, krôô'-it, (zum Folgenden gehörig) s. das Essig- oder Oelfläschchen. The lip of a —, die Schnauze oder Röhre eines Essig- oder Oelfläschchens.

CRUISE, krôôz, [schwäb. Krause, Krus(e)] s. der kleine Krug.

CRUISE, krôôz, s. der Kreuzzug (eines Raubschiffes). To make a lucky —, einen glücklichen Kreuzzug machen.

To CRUISE, krôôz, [frz. croiser, kreuzen] *v. n.* Kreuzzüge machen, kreuzen (von Kriegs- und Raubschiffen). That ship is gone —, dieses Schiff ist auf einen Kreuzzug ausgefahren.

CRUISER, krôô'-zör, [Kreuzer] s. (ein Schiff mit welchem man kreuzt; ein kreuzender Seeräuber, Korsar) der Kreuzer.

CRUM, [krâm, κρόμμυον] s. 1) die Krume, Brosame. Do you love the — ? essen Sie gerne die Krume? *Prov.* To pick up one's crums, wieder auf die Beine kommen, wieder genesen. 2) (ein tierisch Gruchen Brod) die Krume, das Krümlichte, die Brosame.

To CRUM, *v. a.* krumen, krümeln (Brod).

To CRUMBLE, krâm'-bl, [krume, krumble] I. *v. a.* 1) krumen, krümeln; zerkrümeln, zerbröckeln, zerbröseln (zerreiblich machen). — bread, Brod zerbröseln. *Fig.* We were crumbled into various factions, wir wurden in verschiedene Parteien getheilt. 2) mit Brodkrumen oder Weckmehl bestreuen (schmelzen).

II. *v. n.* krümeln, sich abbröckeln, zerbröckeln.

CRUMENAL, krâm'-mê-nâl, [lat. crumena] s. der Beutel.

CRUMMABLE, krâm'-mâ-bl, [v. to crum] *adj.* sich krumen lassend.

CRUMMY, krâm'-mê, *adj.* krumelig, weich, bröcklig.

CRUMP, krâmp, [trumm, wall. crwmm] *adj.* krumm. — -footed, krummbeinig; — -shouldered, buckelig.

CRUMPET, krâm'-pît, [angelf. crompeht] s. der weiche Kuchen.

To CRUMPLE, krâm'-pl, [rümpfe, krümpe] I. *v. a.* zerkrümpeln, zerknauschen, zerknittern, zerknüllen. My cravat is all crumpled, meine Halsbinde ist ganz zerknauscht.

II. *v. n.* verschrumpfen, einschrumpfen, runzeln. Her skin is crumpled like half - burnt parchment, ihre Haut ist so runzelig wie halb verbrauntes Pergament.

CRUMPLING, krâmp'-ling, s. der kleine runzelige Apfel.

To CRUNK, krânk, } [zu crow, cry gehörig] *v. n.* wie ein Kranich schreien.

To CRUDE, krôô'-dör, } CRUOR, krôô'-ör, [lat.] s. das dicke Blut, geronnene Blut.

CRUP, krâp, [frz. croupe] s. die Hinterbacken, das Kreuz.

|| CRUP, [viell. verdorben aus crisp] *adj.* kurz, krümelig; *Fig.* kurz angebunden, schnippisch, beissig, bissig.

CRUPPER, krâp'-pör, [frz. croupière] s. der Schwanzriemen (an einem Pferdegeschirr).

CRURAL, krôô'-rêl, [frz., lat. crus, cruris] *adj.* zum Beine oder Schenkel gehörig. — muscle, der Schenkelmuskel.

CRUSADE, krôô-sâde', } CRUSADO, krôô-sâ'-dô, } [frz. croix, lat. crux] *s.* 1) [frz. croisade] der Kreuzzug, die Kreuzfahrt (gegen die Ungläubigen). 2) (auch *Cruzado*) (portugiesische Münze, von Silber 16 gute Groschen, von Gold 2 Reichsthaler und darüber an Werth) die Crusade.

CRUSADER, krôô-sâ'-dör, s. der Kreuzfahrer, Kreuzritter.

CRUSE, krôôz, V. *Cruise.*

CRUSET, krôô'-sît, [frz. creuset] s. der Schmelztiegel.

To CRUSH, krâsh, [frz. écraser] I. *v. a.* 1) zerquetschen, zermalmen, zerdrücken. — the grape, Trauben zerdrücken, quetschen, ausdrücken; — the olives under the mill-stone, die Oliven pressen, auspressen. 2) *Fig.* a) erdrücken, zu Grunde richten. They crush us, sie verderben uns. b) überwinden, vernichten. A hero that is able — all his enemies, ein Held, der im Stande ist, alle seine Feinde zu überwinden, zu vernichten. c) leeren, austrinken, ausstechen (eine Flasche). I pray, come and crush a cup of wine, ich bitte euch, kommt, stecht eine Flasche Wein mit aus.

To *crush*, zermalmen; to *overwhelm*, überwältigen. Das erstere enthält den Begriff eines, durch ein ungeheures Gewicht bewirkten Zerschlagens oder Zerdrückens in seine kleinsten Theile; to overwhelm bezeichnet ein Bezwingen durch überlegene physische Gewalt. Bildlich sagt man: Our hopes are *crushed*; we are *overwhelmed* with grief, unsere Hoffnungen sind zerschlagen; der Gram hat uns überwältiget.

II. *v. n.* verdichtet seyn.

CRUSH. s. die Zusetzung, das Aneinanderreiben, der Stoß.

CRUST, krâst, [Kruste, frz. croûte, lat. crusta] *s.* 1) (der äußere harte Theil, welcher einen Körper umgiebt) die Schale, Hülse, Rinde, Kruste. The — of the bread, die Kruste des Brodes. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Brodrinde, Brodkruste. The losing — der Anstoß am Brode. b) der bedrustete, berindete, mit einer Steinrinde überzogene Körper, das Incrustat.

CRUST, I. *v. a.* 1) mit einer Kruste überziehen, bedrusten. 2) einlegen, auslegen (eine Stahlarbeit mit Gold &c). That pilaster is crusted with marble, dieser Pfeiler ist mit Marmor eingelegt.

II. *v. n.* eine Kruste bekommen, sich bedrusten.

CRUSTACEOUS, krâs-tâ'-shûs, *adj.* gedrustet, schalig. — animals, die gelenkschaligen Thiere.

CRUSTACEOUSNESS, krâs-tâ'-shûs-nês, s. die Gelenkschaligkeit.

CRUSTATION, krâs-tâ'-shûn, *s.* 1) die Rinde, Kruste. 2) das Incrustat.

CRUSTILY, krâs'-tê-lê, *adv.* ärgerlich, mißlaunisch.

CRUSTINESS, krâs'-tê-nês, *s.* 1) das Krustige. 2) *Fig.* die üble Laune, das mürrische Wesen.

CRUSTY, krâs'-tê, *adj.* 1) rindig, schalig, krustig. 2) *Fig.* mürrisch, beißig, mißlaunisch.

CRUTCH, krâtsh, [Krücke, ital. gruccia] *s.* 1) die Krücke (einer der lahm zu gehen). — with crutches, an Krücken gehen. 2) *Fig.* das hohe Alter.

Cancer-wort, krâtsh'-wört, der Krückenstock.

To CRUTCH, *v. a.* durch Krücken stützen. He is a crutched man, er ist ein Krückengänger.

CRUZADO, krôô-zâ'-dô, V. *Crusade* 2.

To CRY, krî, [schreie, schrie, ital. gridо, frz. crie, cri] I. *v. n.* 1) die Stimme laut und heftig ertönen lassen) schreien. This child cries continually, dieses Kind schreit beständig; — for joy, vor Freude schreien, laut ausrufen; — to heaven for vengeance, zum Himmel um Rache schreien oder rufen. 2) schreien = (mit lauter Stimme) weinen, jammern. — for sorrow, vor Kummer weinen.

Syn. To *cry*, schreien, weinen; to *weep*, weinen. In beiden Wörtern liegt der allgemeine Begriff des Vergießens von Thränen; allein to *cry* bezeichnet letzteres vorzüglich mit einem kummervollen Geräusche; to weep, heißt Thränen im Stillen vergießen. Kinder thun gewöhnlich das erstere, Erwachsene das andere.

3) (schreien = sich laut beklagen, beschweren. You cry against the statute, Sie schreien gegen den Senat. 4) (in peinlichen und obgedrohenen lauten schreien; bes. von Thieren) einen Schrei thun. 5) (von Hunden) bellen, anschlagen.

To Cry out, 1) laut ausschreien, ausrufen. — for help, laut um Hülfe schreien. 2) öffentlich tadeln, mißbilligen. — against an unequal management, sich über eine ungleiche Austheilung, Auslspendung laut beklagen; — against the divine administration, gegen Gottes Regierung murren. 3) (bei der Geburt laut ächzen, aber überhaupt in Geburtsschmerzen liegen) kreißen. Is she crying out? ist sie im Kreißen?

II. *v. a.* (mit Geschrei bekannt machen) ausschreien, ausrufen. — a thief, einen Dieb durch die Straßen ausrufen; — murder, Mord schreien, rufen; — fire, Feuer rufen; — mercy, um Gnade flehen, um Verzeihung bitten. *Fig.* — quittance, Gleiches mit Gleichem vergelten.

To Cry down, 1) verrufen, verschreien. Ravius cries down an admirable treaty of philosophy, Bavius verschreiet eine vortreffliche philosophische Abhandlung. 2) verbieten, untersagen. 3) (wieder kommen lassen) niederhalten.

To Cry unto, anrufen, anflehen. — God, zu Gott flehen.

To Cry up, 1) laut rühmen, loben, erheben, anpreisen, herausstreichen. He is cried up by the multitude, das Volk rühmt, erhebt ihn laut. 2) überbieten (bei Versteigerungen).

CRY, s. 1) der Schrei, das Geschrei. A shrill —, ein schneidender, durchdringender Schrei. The cries of the beasts, das Schreien der Thiere. 2) *Fig.* a) das Geschrei = die Klagen, das Weinen. God hears the cries of the widow and the orphan, Gott hört das Geschrei der Wittwen und Waisen. b) (lauter und vieler Aufschwung) das Geschrei. *Prov.* A great —, and a little wool, viel Geschrei und wenig Wolle. 3) (der Ausdruck einer lebhaften Gemüthsbewegung durch die Stimme) der Ausruf, Zuruf, Beifallsruf. To command one out of all —, einen tief in die Wolken erheben. 4) der Ausruf = die Verkündigung. The cries of London and Paris, die Ausrufe der Verkäufer in den Straßen von London und Paris. 5) (von Hunden das Bellen, Gebell. 6) *Fig.* a) die Koppel, Meute (Jagdhunde. b) (bei Jägern) der Führer der Hunde.

CRYAL, krî'-âl, V. *Heron.*

CRYER, krî'-ör, [Schreier] s. 1) V. *Crier.* 2) der Ausrufer, Gerichtsdiener.

CRYPT. krîpt, [κρύπτη, von κρύπτω] s. 1) die Gruft, Todtengruft. † 2) das Grab eines Märtyrers.

CRYPTIC, krîp'-tîk, }
CRYPTICAL, krîp'-tê-kâl, } *adj.* geheim, verborgen.

CRYPTICALLY, krîp'-tê-kâl-lê, *adv.* heimlich, in geheim.

CRYPTOGAMY, krîp-tôg'-â-mê, [κρύπτω und γάμος] s. (die heimlich verborgene Begattung der Pflanzen) die Kryptogamie.

CRYPTOGRAPHICAL, krîp-tô-grâf'-ê-kâl, *adj.* zur Geheimschreibekunst gehörig.

CRYPTOGRAPHY, krîp-tôg'-grâ-fê, [κρύπτω und γράφω] s. 1) die Geheimschreibekunst.

Digitized by Google

2) (eine Schrift mit erhobenen Schriftzügen, und diese Schriftzeichen selbst) die Erhobenschrift.

CRYPTOLOGY, krip-tôl'ô-dje, [κρύπτω und λόγος] s. die geheime Sprache.

CRYSTAL, krîs'tâl, [κρύσταλλος] I. s. 1) (ein heller, durchsichtiger mineralischer Stein) der Krystall, Isolaud —, der isländische Stein, Bergspath; Rock —, der Bergkrystall; Factitious —, — glass, das Krystallglas. *Fig.* Go, clear thy crystals, geh', trockne deine Augen. 2) (Scheibe, eine in Krystallform angeschossene Substanz) der Krystall, — of tartar, die Weinsteinkrystalle oder weinsteinsaures Laugensalz; — mineral, mineralischer Krystall oder salpetersaures Laugensalz; — of Venus, die Kupferkrystallen oder krystallisirtes essigsaures Kupfer.

II. *adj.* 1) krystallen. 2) *Fig.* hell, durchsichtig, krystallhell. (poet.) — streams, krystallene Ströme.

CRYSTALLINE, { krîs'tâl-lîne } *adj.* 1) krystallen. 2) *Fig.* hell, durchsichtig, krystallhell.
— sky, der Krystallhimmel.

CRYSTALLINE HUMOUR, krîs'tâl-lîne oder krîs'tâl-lin-â'mûr, s. die Krystallinse, Krystallfeuchtigkeit der Augen.

CRYSTALLIZATION, krîs-tâl-lî-zê'shân, s. 1) die Krystallisation = das Anschießen, die Verwandlung in Krystalle. 2) die Krystallisation = der krystallisirte Körper.

To CRYSTALLIZE, krîs'tâl-lîze, I. *v. a.* in Krystalle verwandeln, (an Krystallen) anschießen lassen, krystallisiren (Salz, Zucker, einen Saft).

II. *v. n.* (an Krystallen) anschießen, sich krystallisiren.

CUB, kûb, [saltd. kûe] s. 1) das Junge (von Thieren; bei. von Bären und Füchsen; von Wallfischen und vielleicht von allen lebendig gebärenden Fischen). § 2) *Fig.* ein kleiner Knabe oder ein kleines Mädchen.

To CUB, *v. a.* werfen (Junge).

‖ CUB, (zu coop gehörig) s. der Bienstall.

To CUB, *v. a.* einsperren (in einen Stall).

CUBATION, kû-bâ'shân, [lat. cubo] s. das Liegen (auf einem Bette).

CUBATURE, kû'bâ-tûre, *adj.* liegend (auf einer Bank).

CUBATURE, kû'bâ-tûre, s. die Körperausmessung.

CUBE, kûbe, [κύβος] s. 1) (Erdmetall.) der Würfel, Cubus. 2) (Rechenk.) die Würfelzahl, Cubikzahl.

CUBE ROOT, kûbe'-rôôt, } s. (Rechenk.) die
CUBIC ROOT, kû'bik-rôôt, } Cubikwurzel.

CUBEB, s. die Kubebe, der Schwanzpfeffer.

CUBIC, kû'bik, } *adj.* würfelicht, cubisch.
CUBICAL, kû'bê-kâl, }

CUBICALLY, kû'bê-kâl-lê, *adv.* würfelicht, cubisch.

CUBICALNESS, kû'bê-kâl-nês, s. das Würfelige, Cubische.

CUBICULAR, kû-bîk'û-lâr, [alttzg. cubiculaire] *adj.* zum Zimmer, zur Stube gehörig.

CUBICULARY, kû-bîk'û-lâr-ê, [lat. cubicularis] *adj.* zum Niederliegen geeignet.

CUBIFORM, kû'bê-fôrm, [s. cubo u. form] *adj.* würfelförmig.

CUBIT, kû'bît, [lat. cubitus] s. (ein Maß der Alten) die Bodenarmlänge, der Cubitus (1½ Fuß), die Elle.

CUBITAL, kû'bê-tâl, *adj.* die Länge eines Cubitus enthaltend, ellenlang.

CUBITED, kû'bê-têd, *adj.* das Maß eines Cubitus habend.

CUCKINGSTOOL, kûk'îng-stôôl, [Hooke stuhl?] s. eine Vorrichtung zum Untertauchen zänkischer und lästernder Weiber.

CUCKOLD, kûk'kôld, [frz. cocu, und nach dem *jus feudal. longob. cucutidus*] s. der Hahnrei, Hörnerträger.

CUCKOLD-MAKER, kûk'kôld-mâ'kâr, s. einer, der Ehemänner krönt, sie zu Hörnerträgern macht.

To CUCKOLD, *v. a.* zum Hahnrei machen, krönen (einen Ehemann, Gatten).

CUCKOLDLY, kûk'kôld-lê, *adj.* die Eigenschaften eines Hahnrei's besitzend, gemein, erbärmlich, feige.

CUCKOLDOM, kûk'kôl-dûm, s. 1) die Hahnreischaft. 2) die Verletzung der ehelichen Treue, der Ehebruch.

CUCKOO, kûk'kôô, [lat. cucus, frz. coucou, lat. cuculus, wonnz?] s. 1) der Kuckuck. *Fig.* To sing like a —, immer das alte Lied, die alte leier singen. 2) (ein Schimpfname) der Hallunke, Gauch.

CUCKOO-BUD, kûk'kôô-bûd,

CUCKOO-FLOWER, kûk'kôô-flôô-âr, } s. die Gauchneile, Pechneile, die Kuckuckblume.

CUCKOO-FISH, kûk'kôô-fîsh, s. (eine Art Stockfisch) der Pfau, Meerpfau.

CUCKOO-GILLIFLOWER, kûk'kôô-jîl-lî-flôô-âr, s. der Hederich (Pflanze).

CUCKOO-PINTEL, kûk'kôô-pîn-tîl, s. der Aronstab (Pflanze).

CUCKOO-SORREL, kûk'kôô-sôr-rêl, s. der Kuckuckklee, Buchampfer.

CUCKOO-SPITTLE, kûk'kôô-spît-tîl, s. (ein Schaum, der sich im Frühjahre häufig an den Zweigen der Weiden z. leigt) der Kuckuckspeichel.

CUCKOW, s. V. *Cuckoo.*

CUCQUEAN, kûk'kwêne, [frz. coquine] s. die Hure, Gassenhirne, das Gassenmensch.

CUCULLATE, kû-kûl'lâte, } [lat. cucullatus] *adj.* 1) (von einer Kappe versehen, bedeckt. 2) kappenförmig.
CUCULLATED, kû-kûl'lâ-têd,

CUCUMBER, kôô'kûm-bâr, [lat. cucumer, cucumis] s. die Gurke, Cucumer. Wild or squirting —, die Eselsgurke, Spritzgurke.

CUCURBITACEOUS, kû-kûr-bî-tâ'shûs, [lat. cucurbita] *adj.* kürbisähnlich, kürbisförmig.

CUCURBITE, kû'kûr-bîte, [frz., lat. cucurbita] s. der Kolben, Destillirkolben.

CUCURBITIVE, kû-kûr'bî-tîv, *adj.* — worm, der Kürbiswurm, Kürbisbandwurm.

CUD, kûd, [zu to chew gehörig] s. das Futter im Bormagen (der Thiere). To chew the —, wiederkäuen, *Fig.* überdenken, überlegen.

CUDWEED, kûd'-wêêd, s. der Katzenfuß (Pflanze).

CUDBEAR, kûd'-bâre, [vom Erfinder Cuthbert] s. (bei Färbern) die violette Farbe.

CUDDEN, kûd'dn, } [zum alth. Kute ge-
CUDDY, kûd'dê, } hörig] s. der Grobian; der Kölpel, Einfaltspinsel. He is a mere cudden, er ist ein Erzdummkian.

To CUDDLE, kûd'dl, [walk. cuddio] *v. n.* sich ducken (von einem Feldhuhne).

‡ To CUDDLE, [verm. mit to huddle?] *v. n.* sich umarmen.

CUDDY, kûd'dê, s. der Kohlfisch, Köhler, Kohlmunk.

CUDDY, s. V. *Cudden.*

CUDGEL, kûd'jîl, [Weigel] s. der Knüttel, Prügel. *Fig.* To lay down the cudgels, to cross the cudgels, das Gewehr strecken; nache geben, sich fügen; To take up the cudgels, die Waffen ergreifen; Partei nehmen.

CUDGEL-PLAY, kûd'jîl-plâ, s. ein Spiel mit Stöcken.

CUDGEL-PROOF, kûd'jîl-prôôf, *adj.* prügelfest.

To CUDGEL, *v. a.* (mit einem Knüttel oder Prügel schlagen, oder überhaupt schlagen) prügeln. — one terribly, einen mörderlich abprügeln. *Fig.* Cudgel thy brains no more about it, zerbrich dir nicht länger den Kopf darüber.

CUDGELLER, kûd'jîl-lâr, s. der Prügler.

CUDLE, kûd'dl, [Kuttel] s. eine Art kleiner Seefische.

CUE, kû, [altfrz. coue für queue, lat. cauda] s. 1) der Schwanz oder das Ende (eines Dinges). — of a wig, der Zopf an einer Perücke. 2) *Fig.* a) das Stichwort (bei Schauspielern). b) der Wink, Fingerzeig. c) (das was einer in seiner Rolle zu sagen oder vorzustellen hat) die Rolle. That player was out of his —, dieser Schauspieler ist aus seiner Rolle gefallen; it is not in my —, es ist nicht an mir; To give one his —, einem die Worte in den Mund legen. † d) die Stimmung, Laune. I am not in the — at present, ich bin jetzt nicht aufgelegt, nicht in der Laune; in good —, bei guter Laune. 3) der Billardstock.

CUE-FELLOW, kû'fêl-lô, s. der Mitspieler (auf der Schaubühne).

‡ CUE, [der Ton des q als Abkürz. des lat. quadrans] s. der Farthing (Heller); oder einen Farthing Werth.

CUERPO, kwêr'pô, [Span., lat. corpus] s. der Leib. *Fig.* In —, im Hemde, oder ohne Rock; To walk in —, im Hausleide seyn, keinen Rock anhaben.

CUFF, kûf, [frz. coiffe] s. die Handkrause, Manschette, Aufschlag, Stiefenmanschettens Cuffs, die Aermelaufschen.

CUFF, [verw. mit Knuff] s. 1) der Knuff, Puff, Faustschlag. To give a great —, einen tüchtigen Faustschlag versetzen; A — on the ear, eine Ohrfeige; To go to cuffs, handgemein werden, sich balgen. 2) (von kämpfenden Vögeln) der Streich.

To CUFF, I. *v. n.* sich balgen, sich raufen.

II. *v. a.* 1) knuffen, mit Fäusten schlagen. 2) mit den Krallen, Leder weniger packend) mit den Flügeln schlagen.

CUINAGE, kû'nâdje, [zu to winden gehörig] s. das Aufwinden, Aufwickeln des Windfadens.

CUIRASS, kwê-râs', [frz. cuirasse] s. der Küraß.

CUIRASSIER, kwê-râs-sêêr', s. der Küraßier. A regiment of cuirassiers, ein Küraßierregiment.

CUISH, kwîs, [frz. cuisse, lat. crus] s. die Beinschiene, der Beinharnisch.

CULDEES, kûl-dêes' [lat. colidei] s. *pl.* Mönche in Schottland und Irland.

CULERAGE, kûl'lêr-idje, [frz. curage!] s. das Flößtraut.

CULINARY, kûl'lî-nâr-ê, [lat. culina] *adj.* die Küche und die Kocherei betreffend.

To CULL, kûl, [wall. cwlic] *v. a.* auswählen, auslesen, auslesen. They have culled the best of every thing, sie haben das Beste von jeder Sache ausgesucht; — a fine thought out of a book, einen schönen Gedanken aus einem Buche auszlehen.

CULL, [Kulpotter] s. die Quappe, Kaulquappe, Kulpotter (Fisch); *Fig.* der Dummkopf, Pinsel, Tropf.

CULLER, kûl'lâr, [v. to cull] s. der Auslieser.

CULLIBILITY, kûl-lê-bîl'î-tê, [v. to cully] s. die Leichtgläubigkeit, Arglosigkeit.

CULLION, kûl'yân, [stal. coglione, frz. couillon] s. der Schurke, Gauner, Hundsfott.

CULLIONLY, kûl'yân-lê, *adj.* nichtswürdig, hundsfottisch.

CULLIS, kûl'lîs, [frz. coulis] s. die durchgeseihte Kraftbrühe.

‡ CULLISEN, kûl'lî-zn, [verb. aus cognizance] s. ein mit dem Wappen eines Edelen versehenes Abzeichen, welches auf dem linken Aermel getragen wurde.

Digitized by Google

CULLUMBINE, V. *Columbine*.

CULLY, kŭl'-lē, *s.* der Gespopte, Betrogene.

To CULLY, [wall. cuslī] *v. a.* zum Besten haben, foppen, anführen, betrügen.

CULLYISM, kŭl'-lē-izm, *s.* die Pinselhaftigkeit.

CULM, kŭlm, [wall. cwlm] *s.* (Bergbau) die Lösche, Kohlösche.

CULME, kŭlme, V. *Culmen*.

CULMEN, kŭl'-mĕn, [lat.] *s.* die Spitze, der Gipfel.

CULMIFEROUS, kŭl-mĭf'-fĕr-ŭs, [lat. culmus, für calamus u. fero] *adj.* (einen Halm habend) halmtragend. — plants, die halmtragenden Pflanzen.

To CULMINATE, kŭl'-mĭ-nāte, [lat. culmen] *v. n.* (Sternk.) scheitelrecht, vertikal stehen, im Mittagskreise seyn, culminiren.

CULMINATION, kŭl-mĭ-nā'-shŭn, *s.* 1) (Sternk.) der Durchgang eines Sternes durch den Mittagskreis, die Culmination. 2) der Culminationspunkt.

CULPABILITY, kŭl-pă-bĭl'-ĭ-tē, [lat. culpa] *s.* die Strafbarkeit.

CULPABLE, kŭl'-pă-bl, *adj.* 1) (mit of) schuldig (eines Verbrechens) *c.* 2) strafbar. 3) tadelhaft.

CULPABLENESS, kŭl'-pă-bl-nĕs, *s.* 1) die Schuld. 2) die Strafbarkeit.

CULPABLY, kŭl'-pă-blē, *adv.* 1) strafbar. 2) tadelhaft.

CULPRIT, kŭl'-prĭt, [neutat. culposus, culpeosus] *s.* der Angeklagte.

CULTCH, kŭltsh, [wall. cylch] *s.* die Austernbank.

CULTER, kŭl'-tĕr, *s.* V. *Coulter*.

CULTIVABLE, kŭl'-tĭ-vă-bl, *adj.* anbaulich.

To CULTIVATE, kŭl'-tĭ-vāte, [frz. cultiver, lat. colere, cultus] *v. a.* bauen, anbauen, anpflanzen. — a plant, ein Gewächs anpflanzen, ziehen. *Fig.* — one's understanding, or memory, seinen Geist ausbilden, sein Gedächtniß üben; — equestrianism, Umgang mit jemand pflegen.

CULTIVATION, kŭl-tĭ-vā'-shŭn, *s.* 1) der Bau, Anbau, die Anpflanzung (eines Gartens) *c.* 2) *Fig.* die Betreibung, Verbesserung, Ausbildung des Verstandes *c.*

CULTIVATOR, kŭl'-tĭ-vā-tŏr, *s.* 1) der Anbauer, Pflanzer (eines Feldes) *c.* 2) *Fig.* der Verbesserer (einer Sprache, Wissenschaft) *c.*

CULTURE, kŭl'-tshŭre, *s.* 1) der Bau, Anbau. The — of a plant, der Anbau eines Gewächses. 2) (in engerer Bedeutung) der Feldbau, Ackerbau. 3) *Fig.* die Ausbildung, Verbesserung, der Anbau, die Kultur. The — of his mind has been neglected, die Ausbildung seines Verstandes hat vernachlässiget worden.

To CULTURE, *v. a.* bauen, anbauen, anpflanzen (ungew.).

CULVER, kŭl'-vĕr, [angelf. culfer, lat. columba] *s.* die Taube, Turteltaube. A wood-—, die Waldtaube, Holztaube, Ringeltaube.

CULVERHOUSE, kŭl'-vĕr-hōdse, *s.* das Taubenhaus.

CULVERKEY, kŭl'-vĕr-kē, *s.* die Xtelei, Glockenblume.

CULVERSTALL, kŭl'-vĕr-tăle, *s.* (bei Zimmerleuten der Schwalbenschwanz (eine Art der Verbindung).

CULVERIN, kŭl'-vĕr-ĭn, [lat. colubrr, colubra, frz. couleuvre, coulevrine] *s.* (eine Art Geschütz) die Feldschlange.

CUMBENT, kŭm'-bĕnt, [lat. cumbens] *adj.* liegend (auf der Erde *c.*).

To CUMBER, kŭm'-bĕr, [kümmere, Kummer, wall. cwmmy] *v. a.* bekümmern, ängsten. Domestic fury, and fierce civil strife, shall cumber all the parts of Italy, innere Wuth und wilder Bürgerzwist wird ängsten alle Theile Italiens.

CUMBER, *s.* die Bekümmernis, der Verdruß.

To CUMBER, [sandschatt. Kummer, zum frz. encombrer gehörig] *v. a.* versperren (den Weg) *c.* *Fig.* a) beschränken, beschweren. — with difficulties, schwierig machen. b) zu sehr beschäftigen, überhäufen. c) überladen, überfüllen (das Gedächtniß) *c.*

CUMBER, *s.* das Hinderniß; *Fig.* die Beschwerde, Verlegenheit (ungew.).

CUMBERSOME, kŭm'-bĕr-sŭm, *adj.* hinderlich, beschwerlich. Any — goods embarrassing the stowage of a hold. (Seefor.) Güter, welche den Raum in einem Schiffe verbrrren) der lernende Güter. *Fig.* a) schwer, schwerfällig, unbehülflich (von einem Werkzeuge *c.*). b) lästig (von Gehorsam *c.*).

CUMBERSOMELY, kŭm'-bĕr-sŭm-lē, *adv.* hinderlich; *Fig.* lästig, beschwerlich.

CUMBERSOMENESS, kŭm'-bĕr-sŭm-nĕs, *s.* die Lästigkeit, Beschwerlichkeit, das Hinderniß.

CUMBRANCE, kŭm'-brănse, [landschaft. Kummer, frz. encombre, ital. ingombramento] *s.* das Hinderniß; *Fig.* die Last, Beschwerde.

CUMBROUS, kŭm'-brŭs, *adj.* einander hinderend. *Fig.* a) lästig, drückend. b) beschwerlich, quälend.

CUMFREY, kŭm'-frē, V. *Comfrey*.

CUMIN, kŭm'-mĭn, [Kümmel, frz. cumin, lat. cuminum, κύμινον] *s.* der Kümmel. — seed, der Kümmelsame.

To CUMULATE, kū'-mū-lāte, [lat. cumulo, cumulus] *v. a.* häufen, aufhäufen

CUMULATION, kū-mū-lā'-shŭn, *s.* das Häufen, die Aufhäufung.

CUMULATIVE, kū'-mū-lă-tĭv, *adj.* hinzukommend (von einem Rechte *c.*).

To CUN, kŭn, [verwandt mit cunning] *v. a.* 1) wissen, können. 2) (Seefor.) — a ship, die Richtung eines Schiffes bestimmen.

CUNCTATION, kŭngk-tā'-shŭn [lat. cunctor] *s.* das Zaudern, der Verzögerung, der Aufenthalt, Verzug.

CUNCTATOR, kŭngk-tā'-tŏr, *s.* der Zauderer.

‡ To CUND, kŭnd, [künde, Kunde, frz. conte] *v. a.* benachrichtigen.

CUNEAL, kū'-nē-ăl, [lat. cuneus] *adj.* 1) einen Keil betreffend. 2) keilförmig.

CUNEATED, kū'-nē-ā-tĕd, } *adj.* keilförmig.
CUNEIFORM, kū'-nē-ĭ-fŏrm, }

CUNEGUND, kū'-nē-gŭnd, *s.* Kunigunde (Weibernsname).

CUNNER, kŭn'-nŭr, *s.* die Meerschnecke.

CUNNING, kŭn'-nĭng, [altd. künnig, frz. gonin] I. *adj.* 1) kundig, geschickt, gewandt. Wherein — but in craft? worin geschickt, als in Schlauigkeit? He is a very — man, er ist ein sehr geschickter Mann. 2) künstlich. A — piece of work, eine mit Kunst gemachte oder ausgeführte Arbeit. 3) fein, verschmitzt, ränkevoll. A — fellow, ein Schalkskopf; A — gipsy, eine verschmitzte Betrügerin. 4) spitzbübisch, argistig, heimlich. They are resolved to ha —, sie sind entschlossen, die Scheime zu machen.

II. *s.* 1) die Kenntniß, Geschicklichkeit. 2) die Feinheit, Verschmitztheit, Verschlagenheit, Schlauheit, List. 3) der Kniff, Pfiff, die Ränke. Syn. *Cunning*, die Schlauheit; *device*, der Kunstkniff, Pfiff; *artifice*, die Hinterlist; *trick*, der Streich; *stratagem* die List, Kriegslist. Cunning ist ein niederer Grad von Talent oder Kunst des Ausführung unserer Anschläge; es enthält zugleich noch den Begriff der Geschicklichkeit, die Anschläge Anderer zu entdecken und ihnen glücklich zu entgehen; device ist ein ungewöhnlicher Gedanke, eine ungewöhnliche Erfindung, die oft gestalten und uns unerwarteten, wenn sie sinnreich sind; artifice ist eine unnatürliche Weise unsere Anschläge in Ausführung zu bringen; sie bedeutet sich dabei gewöhnlich her durchbachtesten Berstellung; trick bezeichnet eine Art Kunstfitzel, welches auf die Täuschung der Sinne berechnet ist und gewöhnlich als ein Betrug angesehen wird; stratagem deutet die Geschicklichkeit aus durch Verstellung unsere Zwecke zu erreichen, und ist öfterer unerlaubt als zu billigen; im Kriege jedoch sind stratagems rechtliche Mittel, dem Feinde zu schaden.

CUNNINGLY, kŭn'-nĭng-lē, *adv.* 1) künstlich (von einem Baue *c.*). 2) geschickt, fein, listig.

CUNNINGNESS, kŭn'-nĭng-nĕs, *s.* die Argliſt, Verschlagenheit, Verschmitztheit.

CUP, kŭp, [Kupf, Küpf, wall. cup, cwppan, cib. frz. coupe, gobelet, κύφελλα] *s.* 1) die Schale, Trinkschale, der Becher. A silver-—, ein silberner Becher; — and ball, (ein Spielzeug) der Kugelstang. 2) *Fig.* a) der Zug, Gehalt, Trunk (Wein) *c.* The pleasing — of hospitable entertainment; To drink a chirping —, in kleinen Zügen trinken; He has got a — too much, er ist halb betrunken. *Prov.* Many things fall out between the — and the lip, es kommt oft zwischen dem alles umgestalten; — and can, vertraute Freunde, Zechbrüder; You and he are — and can, ihr seid ein Herz und eine Seele. b) pl. die Tischfreuden, das Trinkgelag. In our cups, bei unserm Glase. 3) ein becherförmiges Ding. — of a flower, der Kelch, Blumenkelch; — of an acorn, das Eichelnäpfchen. 4) das Schröpfglas, der Schröpfkopf.

CUPBEARER, kŭp'-bā-rĕr, *s.* der Mundschenk (bedienter) am Hofe).

CUPBOARD, kŭb'-bărd, *s.* der Schrank, Speise- oder Silberschrank. Low —, der Schenktisch, Anrichtisch, Credenztisch.

To CUPBOARD, *v. n.* in einem Schranke oder Speiseschranke verwahren; *Fig.* sammeln, aufhäufen.

CUP-SHOT, kŭp'-shŏt, } *adj.* benebelt,
CUP-SHOTTEN, kŭp'-shŏt-tn, } betrunken.

CUP-WEIGHT, kŭp'-wāte, *s.* das Einsatzgewicht.

To CUPEL, *v. a.* 1) mit Bechern versehen. 2) mit Schröpfköpfen schröpfen, schröpfen.

CUPELLATION, kŭp-pĕl-lā'-shŭn, [von cupel] *s.* das Abtreiben (des Goldes, Silbers).

CUPID, kū'-pĭd, *s.* Cupido, der Liebesgott. *Fig.* To look for cupids (babies) in the eyes, sich in fremden Augen spiegeln.

CUPIDITY, kū-pĭd'-ĭ-tē, [lat. cupiditas] *s.* die Begierde, das Gelüst.

CUPOLA, kū'-pō-lă, [ital., frz. coupole] *s.* die Kuppel, das Helmdach, der Dom.

CUPOLAED, kū'-pō-lăd, *adj.* mit einer Kuppel, einem Helmdache oder Dome versehen.

CUPPEL, kŭp'-pĕl, V. *Cuppel*.

CUPPER, kŭp'-pŭr, [v. to cup] *s.* der Schröpfer, Bader.

CUPPING-GLASS, kŭp'-pĭng-glăs, *s.* das Schröpfglas, der Schröpfkopf.

CUPREOUS, kū'-prē-ŭs, [lat. cupreus] *adj.* kupfern.

CUPROSE, kū'-prōs, [frz. couperose] *s.* der Mohn.

CUR, kŭr, [Köter, wall. catgi, lat. catulus, catellus] *s.* 1) der Köter, gemeine, ausgeartete Hund. *Prov.* A cur's — must be cut short, einen bösartigen Hund muß man kurz binden. 2) *Fig.* (ein Schimpfname) der Schurke

Digitized by Google

CURABLE, kù-rå-bl, [lat. curo] *adj.* heilbar.

CURABLENESS, kù-rå-bl-nès, *s.* die Heilbarkeit.

CURACY, kù-rå-sè,
CURATESHIP, kù-râte-ship, } *s.* das Pfarrverweser-Amt. A perpetual —, eine vom Bischofe verliehene, unter diesem Namen bekannte Pfründe.

CURATE, kù-râte, *s.* 1) der Pfarrverweser. 2) ein Priester, welcher jährlich eine bestimmte, von dem Besitzer des großen Zehntens zu entrichtende Summe bezieht. 3) der Besitzer einer vom Bischofe verliehenen Pfründe (perpetual curacy).

CURATIVE, kù-rå-tiv, *adj.* heilend, heilkräftig.

CURATOR, kù-rå-tùr, *s.* 1) der Pfleger, Curator. 2) der rechtliche Beistand, Vormund.

CURB, kùrb, *s.* 1) die Kinnkette (an einem Pferdezaume). 2) *Fig.* der Zaum, Zügel (für die Leidenschaften *z*).

CURB-STONE, kùrb-stòne, *s.* der Randstein eines Pflasters.

To CURB, [frz. courber, lat. curvare] *v. a.* 1) krümmen, biegen. *Fig.* Virtue itself of vice must pardon beg, yea curb. Tugend selbst muß Verzeihung flehen vom Laster, ja sich krümmen. 2) (mit Hülfe einer Kinnkette) bändigen, führen. — a horse, ein Pferd bändigen. *Fig.* — one, einen im Zaume halten; Let his superiors curb his audaciousness, mögen seine Vorgesetzten seine Kühnheit zügeln.

CURB, [frz. courbe] *s.* (Thierarzneik.) die schwielige Kniekehlengeschwulst, Schale.

CURD, kùrd, [V. curdle] *s.* das Gerinnen oder Gestehen (einer Flüssigkeit; in engerer Bedeutung) die geronnene Milch. To turn to curds, gerinnen; Curds of milk, der Käsequark, Milchklumpen; — -cakes, Cheese-cakes, Käsekuchen.

To CURD, *v. a.* gerinnen machen, zum Gerinnen bringen (Milch *z*).

To CURDLE, kùr-dl, [andere Form von to curd] I. *v. n.* gerinnen, gestehen. The milk begins —, die Milch fängt an zu gerinnen.

II. *v. a.* gerinnen machen, zum Gerinnen bringen. Rennet curdles milk, das Lab macht die Milch gerinnen. *Prov.* A curdled sky and a painted woman are not of long continuance, leichtes Gewölk am Himmel und eine geschminkte Frau sind nicht von langer Dauer; Frühregen und Brautthränen währen nicht lange.

CURDY, kùr-dè, *adj.* geronnen, dick.

CURE, kùre, [lat. cura] *s.* 1) das Heilmittel, Arzneimittel. Ills without a —, unheilbare Uebel. *Prov.* To have a — for every sore, ein Mittel für alle Arten von Uebeln und Krankheiten besitzen; für jedes Loch einen Nagel, auf jede Frage eine Antwort, auf jeden Fall eine Ausflucht bereit haben. 2) (die Heilung oder Krankenbehandlung, so wie die Art derselben und der Gebrauch der Heilmittel) die Kur. It was the best — that ever he made, es war die schönste Kur, die er je gemacht hatte.

SYN. *Cure*, die Kur; *remedy*, das Heilmittel. Letzteres scheint eher auf die Linderung oder Verminderung einer Krankheit anwendbar, ersteres aber die Wiederherstellung der Gesundheit selbst zu bezeichnen. Das Wort remedy wird oft als das Mittel, cure als die Wirkung betrachtet. So sagt man: By the use of proper *remedies* the *cure* was completed.

3) der Pfarrdienst, die Seelsorge.

To CURE, *v. a.* 1) heilen, curiren (einen Kranken). Method of curing, die Heilmethode, Heilart, Heilungsart. *Fig.* Love is difficult —, die Liebe ist schwer zu heilen. He is cured of his fond passion, er ist von seiner thörichten Leidenschaft geheilt. 2) (zum Aufbewahren zubereiten) einmachen, einpökeln, einsalzen. — fish, Fische einsalzen; The beef was ill cured, das Rindfleisch war schlecht eingepökelt.

CURELESS, kùre-lès, *adj.* unheilbar.

CURER, kù-rùr, *s.* der Heiler, Arzt.

CURFEW, kùr-fù, [frz. couvre feu] *s.* 1) der Glutdeckel, die Glutstürze, der Kohlendeckel. 2) *Fig.* die Abendglocke, Feierglocke.

CURIALITY, kù-rè-ål-è-tè, [lat. curia] *s.* die Vorrechte eines Hofes (oder vielleicht) der Hofstaat.

CURIOSITY, kù-rè-òs-è-tè, [frz. curiosité, lat. curiosus] *s.* 1) die Neugier, Neugierde, Wißbegierde. The inhabitants of Paris have a spirit of — in them that is perfectly extravagant, die Pariser besitzen eine Neugierde, die ins Weite geht. 2) (eine neugierige Handlung) der Versuch, die Probe, das Experiment. 3 die Feinheit, Zartheit (des Geschmacks *z*). 4) die Genauigkeit, Aengstlichkeit, das Gesuchte, Gekünstelte (im Anzuge *z*). They mock you for your too much —, sie machen sich über Ihre allzugroße Ziererei, Künstelei lustig. 5) die Seltenheit, Rarität. Have you seen the curiosities of this great town? haben Sie die Seltenheiten dieser großen Stadt gesehen?

CURIOSO, kù-rè-ò-sò, [ital.] *s.* der seltene Mensch, Hochkünstler, Virtuos.

CURIOUS, kù-rè-ùs [lat. curiosus] *adj.* 1) neugierig, wißbegierig. Women are — by nature, die Weiber sind von Natur neugierig. 2, schwer zu befriedigen, viel verlangend. You are too —, Sie sind allzu schwer zu befriedigen. 3) aufmerksam, achtsam auf..., fleißig bei... 4, fein, zart. A — wit, ein feiner Verstand. 5 genau, pünktlich. A — discrimination, eine genaue Unterscheidung. 6) ängstlich, gesucht, gekünstelt (im Anzuge *z*). She is too — in her dress, sie ist zu gesucht in ihrem Anzuge. 7) zierlich, nett. 8) strenge, scharf. For — I cannot be with you, denn strenge kann ich gegen euch nicht seyn. 9 künstlich, selten. A — piece of work, eine künstliche Arbeit, ein Meisterstück.

SYN. *Curious*, *inquisitive*, neugierig. Curious druckt das Verlangen aus, sich zu unterrichten, und ein aufmerksames Beobachten, um dieses zu erreichen; inquisitive setzt ein häufiges Fragen voraus, um das erwähnte Verlangen zu befriedigen.

CURIOUSLY, kù-rè-ùs-lè, *adv.* 1) wißbegierig, aufmerksam, sorgfältig (lernen, beobachten *z*). 2) zierlich, nett. 3, verfänglich. 4, kunstreich, künstlich.

CURIOUSNESS, kù-rè-ùs-nès, *s.* 1) die Neugierde, Wißbegierde. 2 die Genauigkeit, Pünktlichkeit. 3, die Nettigkeit, Zierlichkeit.

CURL, kùrl, *s.* 1) die Haarlocke. 2, das Wallen, Wogen, die Wallung, wellenförmige Krümmung, Bewegung.

CURL-HEADED, kùrl-hèd-dèd, *adj.* ein gelocktes Haupt habend.

To CURL, [landschaftl. wirrle] I. *v. a.* 1) locken, ringeln, kräuseln, frisiren (die Haare *z*). 2) winden, drehen, umwinden, umschlingen. 3) in Wellen oder Wogen erheben.

II. *v. n.* 1) sich locken. 2, sich drehen, sich winden. 3) wallen, wogen. 4) zurückstarren.

CURLED PATE, kùr-lèd-pàte, *adj.* gelocktes Haar habend.

CURLEW, kùr-lù, [frz. courlis, courlieu] *s.* 1, der Brachvogel. 2, der Strandpfeifer.

CURLINESS, kùr-lè-nès, (neues Wort) *s.* die Krause (der Haare *z*).

CURLING-IRONS, kùr-ling-l-ùrns, *s. pl.* das Kräuseleisen.

CURLING-PIPES, kùr-ling-pipes, *s. pl.* das Kräuselholz.

CURLINGLY, kùr-ling-lè, *adv.* wallend, wellenförmig.

CURLY, kùr-lè, *adj.* sich kräuselnd.

CURMUDGEON, kùr-mùd-jùn, [verw. mit dem ital. caramogio] *s.* der Geizhals, Knicker, Filz.

CURMUDGEONLY, kùr-mùd-jùn-lè, *adj.* geizig, knickerig, filzig.

CURNOCK, kùr-nòk, [verw. mit dem wall. cyrnlogyn u. dem frz. cornet] *s.* ein Getreidemaß = 4 Scheffel.

CURRANT, kùr-rùn, [von Corinthus] *s.* 1) die Korinthe. A pudding with currants, ein Pudding mit Korinthen. 2) der Johannisbeerstrauch.

CURRENCY, kùr-rèn-sè, [lat. curro] *s.* 1) der Umlauf, die Circulation (des Geldes *z*). 2) die Gangbarkeit (einer Münze, eines Gerüchtes *z*). 3) die Geläufigkeit, Leichtigkeit (im Sprechen *z*). 4) der Werth, Preis (einer Waare *z*). 5) das Papiergeld (in den englischen Colonien).

CURRENT, kùr-rènt, I. *adj.* 1) umlaufend, circulirend (von Staatspapieren *z*). 2, gangbar (von Waaren, Gerüchten *z*). — money, die gangbare Münze; To be —, gäng und gebe seyn; *Fig.* in der Mode oder beliebt seyn. *Fig.* It is gone —, es ist dahin; It passes for —, es ist angenommen; Thou canst make no excuse —, but to hang thyself, für dich gilt kein Entschuldigen, als dich hängen. *Prov.* To take a thing for — money, etwas für baare Münze annehmen, einer Sache Glauben beimessen. 3) (noch fortbestehend, fortdauernd) laufend. The — price, der laufende, gewöhnliche oder marktgängige Preis; The — year, das laufende Jahr.

II. *s.* 1, der Strom (des Wassers *z*). A very strong —, ein reißender Strom. *Fig.* According to the — of most writers, nach der Meinung der meisten Schriftsteller. 2) der Strom = die Strömung (im Meere).

CURRENTLY, kùr-rènt-lè, *adv.* 1) in beständiger Bewegung, fortlaufend. 2, gangbar, gültig. 3) geläufig, fertig (lesen *z*).

CURRENTNESS, kùr-rènt-nès, *s.* 1) der Umlauf (des Geldes *z*). 2) die Gangbarkeit (einer Münze *z*). 3) die fließende Aussprache.

CURRICLE, kùr-rè-kl, *s.* 1) der Lauf. 2) das (mit zwei Pferden bespannte) Cabriolet.

CURRIER, kùr-rè-ùr, [altfrz. correour, lat. coriarius] *s.* der Lederbereiter, Gärber.

CURRISH, kùr-rish, [von cur] *adj.* knurrig, beißig, brummig, brummisch, zänkisch.

CURRISHLY, kùr-rish-lè, *adj.* knurrig, auf eine beißige, brummige Art.

CURRISHNESS, kùr-rish-nès, *s.* das beißige, brummige Wesen.

To CURRY, kùr-rè, [kehre] *v. a.* 1, bereiten, gar machen, gärben (Kuhhäute *z*). 2 *Fig.* einen durchgärben, ihm den Buckel, die Haut gärben, ihn durchprügeln; — one's coat, jemanden abprügeln. 3) striegeln (ein Pferd *z*). *Fig.* — favour with one, jemands Gunst zu gewinnen suchen, sich bei einem einschmeicheln.

CURRY, [ein aus Ostindien eingebrachtes Wort] *s.* die schmackhafte Mischung mehrerer Eßwaaren.

CURRYCOMB, kùr-rè-kòme, [v. to curry u. comb] *s.* die Striegel, Pferdestriegel.

To CURSE, kùrse, [angels. cursian] I. *v. a.* 1) verfluchen, verwünschen. You have cursed me, Sie haben mir geflucht; — one to hell, einen in die Hölle wünschen, einen zum Teufel wünschen, zu allen Teufeln schicken. 2) plagen, quälen.

II. *v. n.* fluchen, Gott lästern.

CURSE, *s.* 1, der Fluch, die Verwünschung. To wish a — to one, Verwünschungen, Flüche wider einen ausstoßen, ihm alles Unglück, alles Böse anfluchen oder anwünschen. 2, die Verdammniß, Qual.

CURSED, kùr-sèd, *part. adj.* 1) (mit einem Fluche verwünscht) verflucht, verwünscht. 2 (einen hohen Grad des Abscheues, Unwillens bezeichnend)

Digitized by Google

verflucht. A — place, ein verfluchter, abſcheulicher Ort; A — fellow, ein verfluchter, verrufter Kerl.

† CURSEDLY, kör'sed-lê, *adv.* verflucht, abſcheulich.

CURSEDNESS, kör'sed-nês, *s.* das Verfluchtſeyn.

CURSER, kör'sör, *s.* der Fluchet.

CURSHIP, kör'ship, [o. cur] *s.* die Hundsnatur, Gemeinheit, Niederträchtigkeit.

CURSITOR, kör'si-tör, [lat.] *s.* der Beamte des Kanzleihofes, welcher die Original-Gerichtsbefehle ausfertiget.

CURSOR, kör'sör, [lat. curro] *s.* (ein kleiner Körper-) weiſer in der Linie einer Ruth eines Linealß oder (auf einer Scheine) ſich hin und her ſchieben läßt) der Läufer.

CURSORARY, kör'sö-rê-rê. *adj.* flüchtig, eilfertig, haſtig, oberflächlich.

CURSORILY, kör'sö-rê-lê, *adv.* flüchtig, haſtig, eilig, ohne Aufmerkſamkeit oder Achtſamkeit.

CURSORINESS, kör'sö-rê-nês, *s.* die Flüchtigkeit, geringe Aufmerkſamkeit oder Achtſamkeit.

CURSORY, kör'sö-rê, *adj.* (-rily, -riness) flüchtig, nicht gründlich, haſtig, flüchtig, eilfertig. A — and superficial view, eine flüchtige und oberflächliche Unterſuchung.

CURST, körst. [o. to curse] *adj.* verflucht, abſcheulich. 2) boshaft, jähzornig, übelmuthig. *Prov.* — cows have short horns, böſe Kühe haben kurze Hörner.

CURSTNESS, körst-nês, *s.* die Bosheit, Härte, Strenge. Good natures are worn rather with entreaty than —, eine gute Natur oder Gemüthsart gewinnt man eher durch Güte als durch Strenge.

CURT, kört, [lat. curtus] *adj.* kurz.

To CURTAIL, kör-tâle', [fr. tailler court] *v. a.* kürzer machen, abkürzen, abſchneiden, beſchneiden, ſtutzen, abſtutzen. — one of a member, einem ein Glied abnehmen, ihn verſtümmeln. *Fig.* — a privilege, ein Vorrecht beſchränken, — one's wages, jemandes Lohn vermindern; — a kingdom, ein Königreich zerſtücken.

CURTAIL, *s.* 1) (eine unreinliche Weibsperſon) die Schlampe. † 2) die Hure.

CURTAIL-DOG, kör'tâle-dög, *s.* (ein Hund deſſen Schwanz zufolge der Jagdgeſetze abgeſchnitten worden iſt, und der daher nicht mehr zur Jagd gebraucht werden kann) der geſtutzte Hund, ſpec meine oder ſchlechte Hund.

CURTAILER, kör-tâle'ör, *s.* der Abſchneider.

CURTAIN, kör'tin, [fr. courtine, lat. cortina] *s.* 1) der Vorhang, Umhang, Bett-curtains, die Bettvorhänge; Window-curtains, die Fenſtervorhänge; to draw the —, den Vorhang ziehen, aufziehen, zuziehen. *Fig.* To stand behind the —, lauſchen, horchen. 2) (in Feſtungen) der Mittelwall, Zwiſchenwall, die Courtine.

CURTAIN-LECTURE, kör'tin-lék'tshöre, *s.* die Gardinenpredigt.

CURTAIN-ROD, kör'tin-röd, *s.* der Vorhangſtab.

To CURTAIN, *v. a.* mit Vorhängen oder umhängen verſehen, umhängen. *Fig.* And wicked dreams abuse the curtain'd sleep, und böſeartige Träume täuſchen den hinter Vorhängen verborgenen Schlaf.

CURTAL, kör'tâl, [fr. courtaud] *s.* das Pferd mit einem Stumpfſchwanze, der Stumpfſchwanz.

CURTANA, kör-tâ'nâ, } *s.* das Schwert ohne
CURTEYN, kör'tîn, } Spitze, Ehrwerd des Bekenners, welches als ein Zeichen königlicher Gnade, bei der Krönung, dem Könige vorgetragen wird.

CURTATE DISTANCE, kör'tâte-diſtânſe, *s.* (Astron.) der Abſtand eines Planeten von der Sonne, auf die Sonnenbahn reduzirt;

CURTATION, kör-tâ'shön, *s.* (Astron.) die Zurückführung auf die Sonnenbahn, die Reduction auf die Ekliptik.

CURTELASS, kört'lâs, } V. *Cutlass.*
CURTLAX, kört'lâks, }
CURTESY, kört'sê, } V. *Courtesy.*
CURTSY, kört'sê, }

CURTICONE, kör'ti-kône, *s.* (Erdmeſſ.) der abgekürzte oder abgeſtumpfte Kegel.

CURTILAGE, kör'ti-lâdje, [neulat. cortilagium] *s.* (Rechtsw.) das zu einem Vorwerke oder Pachtgut gehörige, aber bewilligen nahe liegende Grundſtück; der Hof, Garten, das Ackerfeld.

CURTLY, kört'lê, *adv.* kurz, mit wenigen Worten.

CURULE, kör'ûle, [lat. curulis] *adj.* curuliſch, — -chair, ein curuliſcher (obrigkeitlicher) Seſſel (im alten Rom).

CURVATED, kör'vâ-têd, *adj.* gebogen, gekrümmt.

CURVATION, kör-vâ'shön, *s.* das Krümmen, Biegen.

CURVATURE, kör'vâ-tûre, *s.* die Krümmung, Krümme, Wendung, Biegung.

CURVE, körv, [lat. curvus] I. *adj.* krumm, gebogen. A — line, eine krumme Linie; — roof, das gebrochene Dach, Mansardendach, die Mansarde.

II. *s.* ein krummes, gekrümmtes oder gebogenes Ding, die krumme Linie; Caustic —, höhere Erdmeſſk. die Brennlinie.

To CURVE, *v. a.* krümmen, biegen.

To CURVET, kör-vét' [ital. corvettare] *v. n.* 1) Krumm- oder Bogenſprünge machen, curbettiren (von Pferden). 2) *Fig.* luſtig, ausgelaſſen ſeyn.

CURVET, *s.* 1) der Krumm- oder Bogenſprung, die Curbette. 2) der Spaß, die Poſſe.

CURVILINEAR, kör-vê-lin'ê-âr, *adj.* krummlinig.

CURVITY, kör'vê-tê, V. *Curvature.*

CUSHION, kûsh'în, } (Kiſſen, fz. cousin, ital. cuscino) *s.* das Kiſſen, Polſter. — of a billiard-table, der Rand einer Billardtafel, eines Billards; A ball close to the —, ein dicht an der Bande liegender (couirter) Ball. *Fig.* To be beside the —, ſich von ſeinem Gegenſtande entfernen, abſchweifen; To hit or miss the —, ſeinen Zweck erreichen oder verfehlen.

CUSHIONED, kûsh'înd, *adj.* ſitzend, gelagert auf Kiſſen oder Polſtern.

CUSHIONET, kûsh'în-ît, *s.* das Kiſſchen, Kiſſtein, Polſterchen, Polſterſtein.

CUSP, kûsp, [lat. cuspis] *s.* die Spitze oder das Horn (des Mondes oder eines andern krummen Körpers).

CUSPATED, kûs'pâ-têd, } *adj.* geſpitzt,
CUSPIDATED, kûs'pê-dâ-têd, } ſpitzig (von Blumenblättern).

CUSPE, kûsp, *s.* (Erdmeſſ.) der Eingang eines Hauſes (eines Zeichens des Thierkreiſes).

CUSPIDAL, kûs'pê-dâl, *adj.* ſcharf, ſpitzig.

To CUSPIDATE, kûs'pê-dâte, *v. a.* ſchärfen, ſpitzig machen.

CUSPIS, kûs'pîs, *s.* das ſcharfe Ende eines Dinges.

CUSTARD, kûs'târd, [wall. cwstard] *s.* der mit Zucker angerührte Eierſtuben, Eierkuchen. A little —, das Rahmtörtchen.

CUSTARD-APPLE, kûs'târd-âp-pl, *s.* das Ochſenherz (Frucht).

CUSTODIAL, kûs-tô'dê-âl, *adj.* eine Aufſicht oder Vormundſchaft betreffend.

CUSTODY, kûs'tô-dê, [lat. custodia] *s.* 1) die Gewahrſame, Haft, Gefangenſchaft, der Verhaft. 2) die Aufſicht (über einen Gegenſtand). 3) die Bewachung, Verwahrung, Bewahrung.

To have money in —, Geld in Verwahrung haben.

CUSTOM, kûs'tôm, [fz. coutume, neulat. custuma] *s.* 1) die Gewohnheit, Angewohnheit. 2) die Sitte, der Gebrauch. A new —, ein neuer Gebrauch; The ways and customs of the sea, die Seegebräuche und Seegewohnheiten. 3) (Rechtsw.) das Herkommen, der herkömmliche Gebrauch. 4) die Bekanntſchaft im Handel und Wandel; die Kundſchaft. Let me have your —, geben Sie mir Ihre Kundſchaft; he has got good —, er hat gute Kundſchaft; To prejudice the — of a ſhop, einen Laden um ſeine Kunden bringen. 5) der Zoll, Eingangszoll, Ausgangszoll.

Syn. *Custom*, der Gebrauch; *habit*, die Gewohnheit; *fashion*, die Mode. Custom iſt ſiter; was feſt langer Zeit geſchieht nennt man a custom; habit iſt feſter an uns gebunden, und iſt die Bildung, welche Gebräuche auf unſern Geiſt und Körper hervorbringen; fashion iſt allgemeiner, und eine Gewohnheit, die man beobachtet, weil man ſie für angenehm und ſchön hält.

CUSTOM-FREE, kûs'tôm-frêe', *adj.* zollfrei.

CUSTOM-HOUSE, kûs'tôm-hôdse, *s.* das Zollhaus. — -officer, der Zollbeamte.

To CUSTOM, I. *v. a.* verzollen (eingeführte oder ausgeführte Gegenſtände).

II. *v. n.* ſich gewöhnen (unüblich).

CUSTOMABLE, kûs'tôm-â-bl, *adj.* gewöhnlich, gebräuchlich, üblich.

CUSTOMABLENESS, kûs'tôm-â-bl-nês, *s.* 1) die Gewohnheit. 2) die Gewöhnlichkeit.

CUSTOMABLY, kûs'tôm-â-blê, *adv.* gewöhnlich, gebräuchlich.

CUSTOMARILY, kûs'tôm-â-rê-lê, *adv.* gewöhnlich, gewohnheiter Weiſe.

CUSTOMARINESS, kûs'tôm-â-rê-nês, V. *Customariness.*

CUSTOMARY, kûs'tôm-â-rê, *adj.* 1) gebräuchlich, üblich. 2) dem herkömmlichen Gebrauche gemäß. The — law, das Gewohnheitsrecht.

CUSTOMED, kûs'tômd, *adj.* gewohnt. To wring the widow from her — right, gewohntes Recht der Wittwe abzupreſſen

CUSTOMER, kûs'tôm-ör, *s.* 1) der Kunde. To help a customer, einen Käufer beſchaffen; To get customers, Kunden, Kundſchaft bekommen, in Aufnahme kommen. † 2) der Zollbeamte, Zolleinnehmer. † 3) die Hure.

CUSTREL, kûs'trêl, [altfz. coustillier] *s.* der Knappe, Lanzenträger.

CUSTREL, [poetw. mit *yûrpa*] *s.* die Weinflaſche.

CUSTUMARY, kûs'tûm-â-rê, *s.* ein Buch, welches Geſetze und Gebräuche enthält.

To CUT, kût, [alts. kutte, wall. c-d, lat. caedo] *pract u. part. pass.* cut. I. *v. a.* 1) (mit einem Werkzeuge, das mit einer Schneide verſehen iſt, zerſchneiden, zerſtückeln, theilen, ſchneiden, zerſchneiden, abſchneiden, beſchneiden, hauen, ſpalten. — a piece of bread, ein Stück Brod ſchneiden; — a man's throat, einem den Hals abſchneiden; — one over the face, einem eine Schmarre verſetzen; — a hook, den Rand eines Buches beſchneiden; — the board, den Bort ſcheren, roſiren; — a vein, eine Ader öffnen; — the stubble, die Stoppeln abſchneiden; — the ground, das Feld umgraben, bauen; — again a wood, einen Wald abholzen, abtreiben; — the ax (Gartenk.), die Weide mit dem Beerdenſcheren zerſchneiden, zertheilen. *Fig.* — a ball, (im Billardſpiele) einen Ball ſchneiden; One line cuts another at right angles, eine Linie durchſchneidet die andere in rechten Winkeln; A wind that cuts one's face, ein ſchneidender Wind; The sword of justice cuts the knot, das Schwert der

Digitized by Google

Gerechtigkeit durchschneidet den Knoten; — one to the heart, einen empfindlich kränken; She has cut him, sie hat mit ihm gebrochen. *Prov.* — the grass under one's feet, einen ausstechen, aus dem Sattel heben, ihm einen Vortheil wegschnappen, ihm etwas vor der Nase, vor dem Munde wegnehmen. 2) (durch Schneiden oder Hauen eine gewisse Gestalt geben) schneiden, bei hauen, anhauen. — a precious stone, einen Edelstein schneiden; — a tree, einen Baum beschneiden; — into figures, ausschneiden, ausbacken; — one's hair too short, einem die Haare zu kurz schneiden, verschneiden; — the cotton uneven (bei Bichtstehern), die Dochte nicht gleich abschneiden; — a board slopingly (bei Grobmachern), die untere Kante an einem Brette schief abstehen; — sheets into playing-cards (bei Kartenmachern), die Pappen oder Kartenblätter mit der Schere bearbeiten; — a profile with a sweep (bei Scheerenschl.), nach dem Modelle ausschneiden oder ausschweifen. *Fig.* — capers, Capriolen schneiden, machen; — a figure, Figur machen, groß thun; — lots, losen. *Prov.* Cut and long tail, Leute von aller Art, aus allen Ständen, Credit und Plethi; † Cut and come again, reichlich, überflüssig, immer wieder. 3) durch Scheeren (an Tuchrien) hervorbringen. — velvet, Sammet nen. 4) schneiden — gravieren. 5) *Fig.* abheben (Karten). It is not allowed — but one card, es ist nicht erlaubt, bloß eine einzige Karte abzuheben.

To Cut away, abschneiden, wegschneiden. — the boughs here and there, einen Baum ausschneiden, ausästchen.

To Cut down, niederhauen. All the timber whereof was cut down in the mountain of Cilicia, alles Holz dazu war auf den Bergen von Cilicia abgehauen oder gefället. *Bible.*

To Cut off, 1) abschneiden. — a leg, ein Bein abnehmen; — one's head, einem den Kopf abschneiden, abhauen, einen köpfen; — the claws of a hawk, dem Falken die (untern) Krallen kürzen. *Fig.* — the provisions, the communication, the retreat, die Lebensmittel, die Verbindung, den Rückzug (eines Heeres) abschneiden; — an army, ein Heer gänzlich schlagen; — a vowel, einen Selbstlaut verschlingen, verschlucken; — an heir, einen enterben; He cuts himself off from the benefits of religion, er beraubt sich selbst der Wohlthaten der Religion; — all contentions, allen Streitigkeiten vorbeugen; — delays, sich eilen; He cuts me off from all hope, er benimmt mir alle Hoffnung; To cut one off from the church, einen von der Gemeinschaft der Gläubigen ausschließen, in den Bann thun. 2) *Fig.* ausrotten, vertilgen.

To Cut out, (durch Schneiden eine gewisse Gestalt geben) ausschneiden; — a suit of clothes, ein Kleid schneiden, zuschneiden; — a leg (bei Schuhm.), den Schaft von einem Stiefel ablösen; A grotto cut out in the rock, eine in den Felsen gehauene Grotte. *Fig.* — work for one, einem zu schaffen machen, einen bubeln; I am not cut out for writing a large treatise, ich bin nicht dazu gemacht, eine lange Abhandlung zu schreiben; He is cut out for a mathematician, er ist zum Mathematiker geboren; I cut out the paucity of his thoughts by the pattern of mine, ich bildete die Armseeligkeit seiner Seele nach dem Muster der meinigen; To cut one out, einen ausstechen; — a ship from a place (Seefv.), ein feindliches Schiff von seinem Ankerplatze wegkapern.

To Cut short, 1) plötzlich unterbrechen. Achilles cut him short, Achilles fiel ihm plötzlich in die Rede. 2) abkürzen, verkürzen. —, I say e, kurz, ich sage es; The soldiers were cut short of their pay, man verminderte den Sold der Soldaten.

To Cut up. 1) zerschneiden, zerlegen. — a capon, einen Kapaun zerlegen; — a dead body, einen Leichnam zerschneiden, seciren. 2) entwuzeln, ausrotten. *Fig.* This doctrine cuts up all government by the roots, diese Lehre untergräbt alle Regierungsgrundsätze.

II. *v. n.* 1) (sich durch Theilen, Trennen einen Weg dahnen) durchbrechen, durchdringen. When the teeth are ready —, wenn die Zähne am Durchbrechen sind; — for the passage, (bei Bergwerken), den Stein schneiden; He saved the lives of thousands by his manner of cutting for the stone, er rettete das Leben von Tausenden durch seine Methode, den Steinschnitt vorzunehmen. 2) sich treffen, im Laufen die Füße an einander schlagen (von Pferden). A horse that cuts, ein Pferd, welches sich streift, in die Eisen haut.

To Cut in, (beim Kartenspiele) Karten ziehen, um die Mitspielenden zu bestimmen.

To Cut out, (bei Stuccaturarb.) Gipsbilder then machen.

CUT, *part. adj.* 1) zum Gebrauche eingerichtet. 2) betrunken, berauscht, benebelt.

CUT, *s.* 1) (das was das Schneiden hervorbringt) Oeffnung, Verletzung, Wunde) der Schnitt, Einschnitt, die Schmarre. 2) der Durchschnitt, Graben, Kanal. 3) *Fig.* der nähere Weg, Durchgang. 4) (das abgeschnittene Stück) der Schnitt, die Schnitte, das Schnittchen, der Schnip. *Fig.* He is of the same — with the rest, er ist von gleichem Schlage, wie die übrigen. 5) das (aus einem Stuckchen Holz oder aus ungleich geschnittenen Papierschnitzeln bestehende) Los. To draw cuts, Hölzchen zieh. 6) der Holzschnitt, oder Kupferstich. 7) die Platte, Kupferplatte (zum Schnitte oder Stiche). 8) *Fig.* a) das Abbeben (beim Kartenspiele). b) der Schnitt, die Art, Mode. c) der Pinsel, Tropf. 9) der Aderlaß, Wundsch.

Cut-beard, kûtʼbêrd, *s.* das Scheermesser.

Cut-fish, kûtʼfish, *s.* der Angelfisch.

Cut-paper, kûtʼpâ-pʉr, *s.* die Kleinigkeit, Lapperei.

Cut-purse, kûtʼpurse, *s.* der Beutelschneider.

Cut-throat, kûtʼthrôte, I. *s.* der Meuchelmörder, Bandit.

II. *adj.* unmenschlich, grausam, barbarisch. A — place, die Mörbergrube, das Räubernest.

Cut-water, kûtʼwâ-tʉr, *s.* (Seefv.) das Brusthols, Knie des Schaftes.

Cut-work, kûtʼwurk, *s.* die durchbrochene Arbeit in Leinwand (welche die Spitzen oder Stickerei ersetzt).

CUTANEOUS, kû-tâ-nê-ûs, [lat. cutis] *adj.* die Haut betreffend. — eruptions, die Hautausschläge.

‖ CUTE, kûte, [angelf. cuth, lat. acutus] *adj.* fein, schlau, pfiffindig.

CUTICLE, kûʼtik-kl, [lat. cuticula] *s.* 1) das Oberhäutchen (am menschlichen Körper). 2) das Häutchen (auf Blutigkeiten).

CUTICULAR, kû-tikʼû-lâr, *adj.* zur Haut gehörig.

CUTLASS, kûtʼlâs, [frz. coutelas] *s.* (auch *Cutlace, Cutleax, Curtaxe, Curtleaxe, Cutlash*) der Stupfdegen, Hirschfänger.

CUTLER, kûtʼlʉr, [frz. coutelier] *s.* der Messerschmied.

CUTLERY, kûtʼlʉr-ê, [frz. coutellerie] *s.* die Messerschmiedwaare.

CUTLET, kûtʼlet, [frz. côtelette = petite côte] *s.* das auf dem Roste gebratene Hammelos, Schweins- oder Kalbsrippchen, die Cotelette.

CUTTED, kûtʼted, *adj.* zänkisch. A — housewife, eine keifende Hausfrau.

CUTTER, kûtʼtʉr, *s.* 1) der Abschneider, Schneider; das schneidende Werkzeug. A stone-, ein Steinschneider; Tobacco-cutters (der Tabakblinnern), kʉte, die den Tabakblättern durch Schneiden die gehörige Länge geben. 2) der Schneidehahn. 3) ein Beamter der Schatzkammer, welcher die Anschaffung der Kerzhölzer besorgt, und die einzehenden Summen durch Einschnitte auf denselben bemerkt. 4) der Beutelschneider, Gauner, Bandit.

Cutter-out, kûtʼtʉr-âf, *s.* der Zerschrer.

CUTTER, [Kutter] *s.* (ein kleines Fahrzeug) der Kutter.

CUTTING, kûtʼting, *s.* 1) das Schneiden, Abschneiden, Hauen, der Schnitt. The — of a wood, der Holzschlag, das Fällen oder Abtreiben der Waldungen; The second — of a wood, das Abholzen, die Abholzung eines Schlages; — again, das Wiederschneiden der Bäume; — off, das Abnehmen, Köpfen (eines Gliedes). 2) der Schnitt, Einschnitt (in die Rinde eines Baumes). 3) das abgeschnittene Stück, der Schnitt. — of a tree, das Steckreis, Setzreis, der Ableger; The cuttings of vine, das abgeschnittene Rebholz. 4) *Fig.* — as) das Abheben (beim Kartenspiele). b) der Luftsprung, Bocksprung, die Capriole.

Cutting-board, kûtʼting-bôrd, *s.* (bei Lichtziehern) der Dochtschneider.

Cutting-down-axe, kûtʼting-dôn-âkse, *s.* (im Schiffbau) der Ort, wo die Bauchstücke mit einander verbunden sind.

Cutting-place, kûtʼting-plâse, *s.* (in Papiermühlen) ein offenes Fach, in welchem die Lumpen zerschnitten werden) die Haberlade.

CUTTLE, kûtʼtl, [Kuttel] *s.* 1) der Tintenfisch, Blackfisch. — -fish-bone, das weiße Fischbein, Blackfischbein. 2) *Fig.* das böse Maul, Lästermaul.

CUTTLE, [frz. coutel] *s.* das Messer (nanentlich).

CUZ, kûs, [Zusammens. von cousin] *s.* der Vetter.

CYCLAMEN, sikʼkl-mên, [lat., κυκλάμινος] *s.* das Schweinbrod, Saubrod, die Waldrübe (Pflanze).

CYCLE, sîkʼkl, [κύκλος] *s.* 1) der Zirkel, Kreis. 2) *Fig.* a) (eine gewisse wiederkehrende Reihe von Jahren u. Veränderungen) der Zeitenkreis, Zirkel, Cyklus. The — of the sun, — of the moon, der Sonnenzirkel, Mondzirkel. b) der Himmelskreis. c) der Cyklus (von Vorlesungen &c).

CYCLOID, sîkʼklôid, [κυκλοειδής] *s.* (Geometr.) die Radlinie, Cycloide.

CYCLOIDAL, sê-klôiʼdâl, *adj.* radlinig.

CYCLOMETRY, sê-klô-mêtʼrê, [von κύκλος u. μετρέω] *s.* die Kreismessung, Cyclometrie.

CYCLOPÆDIA, sî-klô-pê-dêʼâ, [von κύκλος u. παιδεία] *s.* der Inbegriff aller Künste und Wissenschaften, die Encyclopädie.

CYCLOPEAN, sî-klô-pêʼân, [von κύκλωψ] *adj.* ungeheuer, fürchterlich.

CYCLOPEDE, sîkʼklô-pêde, *s.* = *Cyclopædia.*

CYCLOPES, sê-klôʼpês, [o. κύκλωπ] *s. pl.* die Cyklopen.

CYCLOPICK, sê-klôʼpik, *adj.* wild, grausam.

CYCLOPS, sîʼklôps, *s.* der Cyklop.

CYDER, sîʼdʉr, *s.* Cider.

CYGNET, sîgʼnêt, [κύκνος] *s.* der junge Schwan.

CYLINDER, sîlʼin-dʉr, [κύλινδρος] *s.* die Rundsäule, Walze, der Cylinder. Cylinders of slatting-mills, die Walzen oder Wellen der Plattmühlen; Wax-chandler's cylinders, die Walzen des Wachsziehers.

CYLINDRIC, sê-lînʼdrik, } *adj.* walzenförmig, cylinderförmig, cylindrisch.
CYLINDRICAL, sê-lînʼdrê-kâl, }

CYLINDROID, sê-lînʼdrôid, [κυλινδροειδής] *s.* (Geometr.) das Cylindroid.

Digitized by Google

CYMAR, sy-mär'; [V. simar] *s.* die leichte Decke, der Ueberwurf, die Schärpe.

CYMATIUM, sē-mā'-shiūm, [κυμάτιον] *s.* (Bauk.) die Hohlkehle, Hohlleiste.

CYMBAL, sim'-bal, [κυμβαλον] *s.* das Becken, Schallbecken, die Cymbel.

CYNANTHROPY, sē-nān'-thrō-pē, [κύων u. ἄνθρωπος] *s.* die Hundswuth.

CYNARCTOMACHY, sē-nārk'-tō-mā'-kē, [κύων, ἄρκτος, μάχη] *s.* das Beyeinhalten mit einem Hunde.

CYNEGETICS, sin-nē-jē'-tiks, [κυνηγέτης] *s. pl.* die Kunst mit Hunden zu jagen, die Jägerei, das Weidwerk.

CYNIC, sin'-ik,

CYNICAL, sin'-ik-āl, } [κυνικός] *adj.* 1. hündisch, cynisch. 2. rauh, strenge, mürrisch. 3) (satyrisch.

CYNIC, *s.* 1) der cynische Philosoph, Cynikker. 2) ein rauher, strenger Mann, der Misanthrop.

CYNOSURE, sin'-ō-shūre oder sīn'-ō-shūre, [κυνοσουρα] *s.* (ein Sternbild) der kleine Bär.

CYON, sī'-ōn, V. *Cion.*

CYPHER, sī'-fer, V. *Cipher.*

CYPRESS, sī'-prēs,

CYPRESS-TREE, sī'-prēs-trē, } [lat. cupressus, κυπαρισσος] *s.* 1) die Cypresse, der Cypressenbaum. Cypress-wood, das Cypressenholz. 2) *fig.* das Sinnbild der Trauer.

CYPRUS, sī'-prūs, [von κυπρος] *s.* 1) die Insel Cypern. 2) der Flohr.

CYST, sist,

CYSTIS, sis'-tis, } [κυστις] *s.* die Sackgeschwulst. — hepatic (Leratiebenaugst.) der Gallengang, Gallenblasengang.

CYSTIC, sis'-tik, *adj.* in einem Sacke oder einer Haut befindlich. (Leratiebenaugst.) — arteries, die Gallenblasenschlagadern, — vein, die Pfortader.

CYSTOTOMY, sis-tō'-tō-mē, [κυστις und τομη] *s.* die Oeffnung einer Sackgeschwulst.

CZAR, zär, (verw. mit dem lat. vir, fr. sire, ser, κυριος) *s.* (der ehem. Titel der Beherrscher des russischen Reiches) der Czaar.

CZARINA, zā-rī'-nā, *s.* die Czaarin.

CZARISH, zär'-ish, *adj.* den Czaar betreffend.

D.

D, dē, sein Mittonn, 1) *s.* das D. A great —, ein großes D. 2) (als Zahlzeichen) 500. 3) (eine Note oder ein Schlüssel in der Musik: D. 4) (in Abkürzungen) d., demarius, der Pfennig; D., doctor, Doctor; D. D., doctor of divinity, Doctor der Gottesgelehrsamkeit; M. D., doctor of medicine, Doctor der Arzneikunde.

To DAB, dāb, [frz. dauber] *v. a.* mit etwas Weichem oder Feuchtem sanft berühren, schlagen, tupfen, täpfen. — with diet, mit Koth besudeln.

DAB, *s.* 1) der sanfte Schlag, Klapps. 2) der Spritz, Spritzer, Klex, Klecks. A — of diet, der Kothspritzer. 3 das Stückchen, Stückchen (Brod). A bit —, ein kleines Stückchen. *Fig.* A dirty —, der Schmutzbammel, die Schlampe. 4 die Witte (Fisch).

DAB, (verd. aus adept) der Kenner, Meister. He is a perfect — at it, er versteht dirß meisterhaft.

DAB-WASH, dāb'-wash, *s.* die kleine Wäsche (wobei nur kleinere Stücke Weißzeug vorkommen).

To DABBLE, dāb'-bl, [gehört zu to dab] I. *v. a.* anfeuchten, benetzen, besprützen. — one's hands in blood, seine Hände in Blut tauchen; I scarrified and dabbled the wound with oil of turpentine, ich scarificirte und benetzte die Wunde mit Terpentinöl.

II. *v. n.* 1) plätschern, platschen, plantschen. — in water, im Wasser plätschern; — in mud, im Kothe herumplatschen. 2) *Fig.* stümperhaft machen, stümpern, pfuschen. He dabbles in politics, er pfuscht in die Politik; Will you be always dabbling? werden Sie sich immer um Alles brümmern, mir Nase in Alles stecken?

DABBLER, dāb'-blär, *s.* 1, einer, der im Wasser plätschert, platschet. 2) *Fig.* der Stümper, Pfuscher.

DABCHICK, dāb'-tshik, [von to dip] *s.* das Wassertruchen.

DA CAPO, dā-kā'-pō, [ital.] *adv.* (Tonk.) von vorn, vom Anfange.

DACE, dāse, *s.* der Weißfisch, Lauben.

DACTYLE, dāk'-til, [δακτυλος] *s.* (ein dreisilbiger Versfuß ——,) der Dactyl, Dactylus, Fingerfüßig, Doppelschlag.

DACTYLET, dāk'-til-lēt, — *Dactyle.*

DACTYLIC, dāk-til'-ik, *adj.* dactylisch.

DACTYLIST, dāk'-til-list, *s.* einer, der fixfüßige Verse macht.

DACTYLOLOGY, dāk-til-ōl'-ō-jē, [δακτυλος u. λογος] *s.* die Fingersprache.

DACTYLONOMY, dāk-til-ō-nō'-mē, [von δακτυλος u. νομος] *s.* die Fingerrechnung.

DAD, dād,

DADDY, dād'-dē } [Dad, Dädi, Dod, lat. tata, tirra] *s.* (in der Kindersprache) der Vater.

‖ To DADDLE, dād'-dl, [landschaftl. bodd'le] *v. n.* im Gehen wanken, taumeln, wie alte Leute und Kinder.

To DADE, dāde, [verw. mit dad?] I. *v. a.* am Gängelbande führen, gängeln (ein Kind).

II. *v. n.* fließen; rinnen. But from her source gently dades, aber sanft entfließt es seiner Quelle.

DADO, dā'-dō, [ital.] *s.* (Bauk.) der Würfel.

DAEDAL, dē'-dāl, [δαιδαλος] *adj.* 1 kunstreich, geschickt. The — hand of nature, die kunstreiche Hand der Natur. 2) bunt, buntschekig.

DAEDALIAN, dē-dāl'-ē-ān, *adj.* wie ein Jergang, Labyrinth.

DAFF,

DAFFE, } dāf, [taub] *v. a.* der Dummrian, Einfaltspinsel.

To DAFF, [von do off] *v. a.* wegthun, wegschieben, bei Seite legen (ungern.). And his comrades, that daffed the world aside, and bid it pass, und seine Kameraden, so die Welt bei Seite schoben, und sie dieben gehen.

‖ To DAFF, (V. dath) *v. a.* in Schrecken setzen, muthlos machen.

DAFFODIL, dāf'-fō-dil,

DAFFODILLY, dāf'-fō-dil-lē,

DAFFODOWNDILLY, dāf-fō-dōn-dil'-lē, [ναρκισσος] *s.* der Affodill, die Affodillwurz. Sea —, die weiße oder männliche Meerzwiebel, — lily, die Affodillilie, Jagdschone.

DAFT, dāft, *part.* von To *Daff.*

DAG, dāg, [frz. dague] 1. der Dolch (ungerv.) 2) die Pistole, der Sackpuster (ungerv.).

‖ DAG, (angeli. dag) *s.* der Schnitz, das Schnitzel.

‖ To DAG, dāg, (ein wenig) beschneiden, scheren. — sheep, den Schafen die äußerste Wolle abschneiden.

To DAG, [V. to daggle] *v. a.* V. To *Daggle.*

DAG [dān, itl. dagg] *s.* der Thau. — drops, die vom Thaue verdorbenen Wollstücken (der Schafe).

DAGGER, dāg'-ār, [Degen, frz. dague, wall. doger, dagi] *s.* 1) der Dolch. She ran to her son's —, and struck herself a mortal wound, sie bemächtigte sich des Dolches ihres Sohnes, und gab sich einen tödtlichen Stich. 2) (Jeatit.) das Rappier. 3) *Fig.* (ein dolchförmiges Zeichen (†) in Büchern das Kreuz.

DAGGERSDRAWING, dāg'-ārs-drā'-ing, *s.* das Zücken der Dolche. They are always at —, sie haben immer die Dolche gegen einander gezückt; *Fig.* sie sind im heftigsten Streite, sie sind die bittersten Feinde.

To DAGGLE, dag'-gl, [landschaftl. tagle] I. *v. a.* kothig machen, mit Koth besudeln, im Kothe oder Wasser herumschleifen, schleppen.

II. *v. n.* 1) im Kothe liegen. 2) durch Dict und Dünn (durch Koth und Wasser) laufen.

DAGGLETAIL, dāg-gl-tāle, *adj.* über und über (bis über die Ohren, mit Koth bedeckt, beschmutzt. A draught of so many parsons, beim Anblick so vieler über und über mit Koth bedeckten Pastoren.

‡ DAGSWAIN, dāg'-swāne, *s.* eine Art Jeppich.

DAGTAILED, dāg'-tāle-ād, *adj.* kothig.

DAILY, dā'-lē, [täglich] 1. *adj.* täglich. — experience, die tägliche Erfahrung; — bread, das tägliche Brod; — task, das Tagewerk.

II. *adv.* täglich, oft.

DAINT, dānt, [saitfr. dain] *adj.* fein, zart, zierlich.

DAINTILY, dānt'-tē-lē, *adv.* 1) fein, zart, zierlich. 2) lecker, köstlich. 3) prunkhaft. 4) geziert, affectirt.

DAINTINESS, dānt'-tē-nēs, *s.* 1) die Feinheit, Nettigkeit, Zierlichkeit. 2) die Leckerhaftigkeit, Leckerei. 3) der Prunk. 4) das feierliche Wesen, die Ziererei.

DAINTY, dānt'-tē, *adj.* 1) fein, zart, zierlich, weichlich, weibisch. 2 lecker, köstlich, schmackhaft. — bits, die Leckerbissen. 3) nur leckeres zu genießen verlangen) lecker. 4 feierlich, geziert. She that makes —, she will swear, hath corns, giert sich eine, die, ich wette, die hat Hühneraugen. ¶ 5) fein, schön. A — speaker, ein schöner Redner.

II. *s.* 1, der Leckerbissen, die Leckerei. Dainties, das Naschwerk, die Näscherei; To accustom, an das Naschen gewöhnen. 2) (ein Ausdruck der Zärtlichkeit) das Liebchen, Herzchen.

DAIRY-MOTHER, dā'-rē-mō-thār, *s.* die Leckerhexe.

DAIRY, dā'-rē, [v. dey, alt. W. für Milch, isländ. deggia, schwed. dia] *s.* 1) die Meierei, Milchkammer. 2) die Kuhweide. 3) die Kunst, Milchspeisen zu bereiten. ‡ 4) *pl.* die Weiberwirthschaft.

DAIRY-MAID, dā'-rē-māde, *s.* das Milchmädchen.

DAISIED, dā'-zēd, *adj.* mit Gänseblumen überstäet, mit Gänseblumen bestreut.

DAISY, dā'-zē, [angels. dægesege, dag's eye] *s.* die Tagblume, Gänseblume.

DALE, dāle, [Thal, frz. talus, wallis. dēll] *s.* der tiefe Grund zwischen Hügeln, das Thal. *Syn.* V. *Valley.*

DALLIANCE, dāl'-lē-ānse, [von to dally] *s.* 1) die Verlosung, Tändelei, Schäkerei. 2) der eheliche Umgang. 3) der Aufschub, Verzug, die Verzögerung.

DALLIER, dāl'-lē-ār, *s.* der Tändeler, Tändler, Schäker.

To DALLY, dāl'-lē, [dahle] I. *v. n.* 1) dahlen, tändeln, schäkern, scherzen, Muthwillen treiben. — with a maid, mit einem Mädchen schäkern, sich necken. 2) säumen, zögern. Let us not dally, lassen Sie uns keine Zeit verlieren.

II. *v. a.* aufschieben, verschieben, verzögern (ein Geschäft).

DALMATIC, dāl-mā'-tik, *adj.* dalmatisch.

DAM, dām, [von dame] *s.* 1) die Mutter (von Thieren). A calf that sucks its —, ein Kalb, welches an seiner Mutter saugt. 2 (in verachtenden Sinne) die Mutter eines Menschen.

Digitized by Google

DAM, *s.* der Damm, Deich.

To DAM, [dämme, damm, tat. domo, domui, tumulus, *dépiw, δαμάω, δάμνη*] *v. a.* 1) (vermittelst eines Dammes zurückhalten, einschränken) dämmen (das Wasser). 2) *Fig.* bes schränken. — a neighbour's light, einem Nachbar die Aussicht (auf das Licht, auf einen Garten) benehmen, versperren.

To DAM UP, abdämmen (das Wasser eines Flusses, einen Teich).

DAMAGE, dämsidje, [altfrz., verm. mit dem lat. damnum] *s.* 1) der Nachtheil, Schade, Verlust. To the great — of their fame and fortune, zum großen Nachtheile ihres Rufes und Vermögens. 2) (Rechtsw., jede Störung, jedes Hinderniß im Genusse eines Eigenthums. 3) die Entschädigung, Schadloshaltung, *pl.* (Rechtsw.) die Privatsatisfaction. Costs and damages, die Schaden und Interessen.

DAMAGE-FEASANT, dämsidje-fi-sant, *adj.* (Rechtsw.) Schaden bringend, beunruhigend, nachtheilig.

To DAMAGE, I. *v. a.* schadhaft machen, Schaden zufügen, beschädigen. Salt much damaged by shot, ein von Kanonenschüssen ganz durchlöchertes Segel. A ship much damaged by the storm, ein wurmstichiges Schiff.

II. *v. n.* Schaden leiden.

DAMAGEABLE, dämsidje-à-bl, *adj.* 1) schig Schaden zu nehmen. — goods, der Beschädigung ausgesetzte Waaren. 2) schädlich, nachtheilig.

DAMASCENE, dämsen, [von Damascus] *s.* die Damascenerpflaume. — -tree, der Damascenerpflaumenbaum.

DAMASK, dämsisk, [frz. damas, ital. damasc, von Damascus wird. [amt Damascus v. *δαμάω, δάμνη*] I. *s.* 1) der Damast. Taffast- —, der halbseidene Damast, Gold und silk- — (auch Damassin), einer Art Damast mit goldenen und silbernen Blumen. 2) eine Art rother Farbe.

II. *adj.* damasten. A — bed, ein damastenes Bett; — napkins, damastene Tellertücher; — tabling, damastenes Tischzeug; — linen, das mastenes Leinengeräth.

DAMASK PLUM, dämsisk-plöm, *s.* die Damascenerpflaume.

DAMASK-ROSE, dämsisk-röse, *s.* die Damascenerrose, Muscatenrose.

DAMASK-WEAVER, dämsisk-wé-wär, *s.* der Damastweber, Damastwirker, Damastmacher.

DAMASK-WORKER, dämsisk-wörk-är, *s.* einer, der Damastgenerarbeit macht, der Damastirer.

To DAMASK, *v. a.* 1) modern, auf Damast art weben (in Leinen Zeug). 2) *Fig.* bunt machen. 3) (auf türkische Art) mit Gold und Silber einlegen, oder auch flammicht ägen, damasziren (Stahl).

DAMASKENING, dämsisk-ké-ning, *s.* die Damaszenerarbeit.

DAMASKIN, dämsisk-kin, *s.* der Damaszener, Damastgenerfabrikant.

DAME, däme, [frz., span. dama, lat. dama, *δάμαζ*] *s.* 1) das Frauenzimmer, die Dame. Fair —, I am not known to you, schöne Dame, ich bin Ihnen nicht bekannt; A school- —, die Schulmeisterin. 2) (poet.) die Ehrdame, Ehefrau. 3) die Hausfrau. 4) die Weibsen, das weibliche Geschlecht. 5) die Mutter des Rennpferdes.

DAMES-VIOLET, dämsi-wi-lät, *s.* die Nachtviole.

To DAMN, dämm, [verdamme, frz. damne, lat. damno] *v. a.* 1) (die ewige Strafe in einem künftigen Leben über einen verhängen) verdammen. God will damn the wicked, Gott wird die Bösen verdammen; ‡ Damn'd souls, Lakendiener, denen unangenehme Geschäfte das Leben sollen der angekommenen Waaren; obliegen. 2) *Fig.* a) (für Preisstücke erklären) verdammen. — all others and cry up one's self, alle Andere verdammen, und sich selbst rühmen. b) ausspoken, ausziehen (ein Schauspiel &c).

DAMNABLE, dämnà-bl, *adj.* 1) verdammlich, verdammenswerth, verdammenswürdig. A — doctrine, eine verwerfliche Lehre. ‡ 2) schändlich, verrucht.

DAMNABLENESS, dämnà-bl-näs, *s.* die Verdammlichkeit.

DAMNABLY, dämnà-blè, *adv.* 1) verdammlich, verdammenswerth, verdammenswürdig. ‡ 2) schändlich, abscheulich, b) ungeheuer, außerordentlich.

DAMNATION, dämnà-shün, *s.* 1) die (ewige) Verdammung, Verdammniß. 2) die Verurtheilung.

DAMNATORY, dämnà-tär-è, *adj.* verdammend (von Verschlüssen).

DAMNED, [dämmd,] *part. adj.* ruchlos, abDAMNÈD, [dämmèd,] scheulich, verrucht. A very — fellow, ein Böswicht, ein ruchloser Mensch. (*als s. pl.*) The wretched condition of the —, der elende Zustand der Verdammten.

DAMNIFY, dämnì-fi, [altfrz. damnifier, lat. damnum ufacio] *v. a.* 1) beschädigen, verderben. A damnified thing, eine beschädigte Sache. 2) verletzen, des eintrüchtigen, bevortheilen, verkürzen. A damnified person, eine beeinträchtigte Person.

DAMNINGNESS, dämning-näs, *s.* die Verdammungswürdigkeit.

DAMP, dämp, [Dampf] I. *s.* 1) der Dampf, Dunst, Nebel, die Feuchtigkeit. 2) *Fig.* die Schlafheit, Mattigkeit, Lauigkeit, Schwermuth, Melancholie. It is enough to cast a — over his life, es ist genug, um seine Tage in Schwermuth zu hüllen. 3) *pl.* (die in den Grund sich ergiessenden schädlichen Dünste) der Schwaden.

II. *adj.* 1) feucht, dunstig, dumpfig. 2) *Fig.* niedergeschlagen, mutlos.

To DAMP, [dämpfe, mall. temhere, lat. temperi] *v. a.* 1) dämpfen, mildern (einen Ton). *Fig.* The very loss of one pleasure is enough — the relish of another, der Verlust eines Vergnügens ist hinreichend, um den Geschmack an einem Andern zu schwächen; It would be enough — their warm wishes to cool, ihren Eifer zu dämpfen oder erkalten zu machen. 2) feuchten, feucht machen, benetzen.

DAMPISH, dämpish, *adj.* feucht, dunstig, nässich.

DAMPISHNESS, dämpish-näs, *s.* das Dumpfige, Dunstige.

DAMPNESS, dämp-näs, *s.* die Feuchtigkeit. The — of the ground, die Feuchtigkeit des Bodens.

DAMPY, dämpi, *adj.* traurig, niedergeschlagen, schwermüthig. — thoughts, düstere Gedanken.

DAMSEL, dämsèl, [altfrz. damisel, damoiseau, damoiselle, neulat. domicella, domicella, domiselle] *s.* 1) das Fräulein (nur in Versen gebr.). 2) die Zofe. 3) das Landmädchen.

DAMSON, dämsn, [verd. aus damascene] *s.* eine Art Damascenerpflaume.

DAN, dän, [Abk. v. Daniel] *s.* (Männertausch.) Daniel.

DANE, [span. don, lat. dominus] *s.* (der alte Austruck für Master) Herr.

To DANCE, dänse, [tanze, Tanz, frz. danse, *δονίω, δονέω, δόωνος*] I. *v. n.* tanzen. — a jig, a courant, eine Gigue, eine Curante tanzen; — upon the rope, auf dem Seile tanzen, seiltanzen; The art of dancing, die Tanzkunst. *Fig.* — to every man's pipe, nach eines Jeden Pfeife tanzen; — attendance, demüthig aufwarten. *Prov.* To have as many tricks as a dancing bear, äußerst muthwillig seyn.

II. *v. a.* tanzen machen. He danced three on his knee, er ließ sich auf seinen Knien tanzen.

DANCE, *s.* der Tanz. To lead the —, vortanzen. *Prov.* No longer pipe, no longer —, umsonst ist der Tanz.

DANCER, dänsär, *s.* der Tänzer; die Tänzerin. A good —, ein guter Tänzer; Dancers on the rope, die Seiltänzer; — at shows, der Possenspieler.

DANCING-MASTER, dänsing-mäs-tär, *s.* der Tanzmeister, Tanzlehrer.

DANCING-ROOM, dänsing-röm, *s.* der Tanzboden, Tanzsaal.

DANCING-SCHOOL, dänsing-skûl, *s.* die Tanzschule.

DANDELION, dän-dè-lì-ün, [frz. dent de lion] *s.* der Löwenzahn (Pflanze).

DANDIPRAT, dän-di-prät, (unverständlich einer kleine Münze, welche Heinrich VII. schlagen ließ; wahrscheinl. von dandle u. brat) *s.* der Zwerg, Knirps.

To DANDLE, dändl, [tändle, Tand, Tändler, frz. dandine, dandin] *v. a.* 1) auf den Knien tanzen lassen, auf den Armen schwenken hin und her bewegen, wiegen. — a child, mit einem Kinde tändeln. 2) liebkosen, hätscheln, tätscheln. ‡ 3) aufziehen, verzärgern.

DANDLER, dändlär, *s.* der Tändler, Kinderwärter.

DANDRUFF, dändrûf, (oft dendriff, vom landschaftl. Tandre u. Ruff) *s.* der Schorf, Grind (auf dem Kopfe, — -comb, der enge Kamm.

To DANDY, dändè, [v. dandle] *v. a.* 1) das Modeherrchen, der Zierbengel, Stutzer. ‡ 2) eine Art Kutter zum Schmuggeln.

‡ DANDY-HORSE, dändè-hörse, *s.* die sogenannte Draisine.

DANE, däne, I. *adj.* dänisch.

II. *s.* der Däne, die Dänin.

DANEGELD, däné-gèld, *s.* (eine von den Dänen den Angelsachsen auferlegte Strafe) die Dänensteuer.

DANEWORT, däné-wört, *s.* der Zwergholunder.

DANGER, dändsjär, [frz.] *s.* die Gefahr. There is — in passing through the forest, es ist gefährlich durch den Wald zu gehen; He is in — of his life, sein Leben ist in Gefahr; The nation is in — of a new war, dem Volke droht ein neuer Krieg.

SYN. *Danger, peril, hazard, risk, venture.* die Gefahr. Die zwei ersten Wörter deuten auf ein Uebel, das sich zutragen kann; die drei andern auf ein Gut, das wir verlieren können; peril sagt man übrigens von Füllen, wo das Leben auf dem Spiele steht; hazard druckt etwas Nahes, risk etwas Entferntes aus; venture, etwas noch Entfernteres in Beziehung auf die Möglichkeit eines Ereignisses. So sagt man: The *perils* of the ocean; in *danger* of death; at the *hazard* of his life; at the *risk* of becoming a beggar; he threw his whole fortune at a *venture*.

To DANGER, *v. a.* gefährden (seine Ehre &c).

DANGERLESS, dändsjär-läs, *adj.* gefahrlos.

DANGEROUS, dändsjär-üs, *adj.* gefährlich.

DANGEROUSLY, dändsjär-üs-lè, *adv.* gefährlich, mit Gefahr verbunden.

DANGEROUSNESS, dändsjär-üs-näs, *s.* die Gefährlichkeit, Fährlichkeit, Gefahr.

To DANGLE, dängl, [schwed. dangla oder dingla] *v. n.* baumeln, baumlen, hin und her flattern. *Fig.* He dangles about her, er hängt ihr immer am Halse, geht ihr wie vom Leibe, von der Seite.

DANGLER, dänglär, *s.* der Frauenknecht, Jungfernkrecht.

Digitized by Google

DANGLING-KNOT, dängʼgling-nót, s. die Quaste.

DANIEL, dánʼjel, s. Daniel (Mannstaufn.).

DANISH, dánʼish, adj. dänisch.

DANK, dángk. [verw. mit damp] I. adj. dumpfig, feucht, naß.

II. s. die Feuchtigkeit, Nässe.

DANKISH, dángkʼish, adj. etwas feucht, näßlich.

DANKISHNESS, dángkʼish-nés, V. Dampness.

DANSKE, dánske, V. Denmark.

DANSKERS, dánskérs, s. pl. die Dänen, Enquire me first what — are in Paris, erst fragt mir, was für Dänen in Paris sind.

DANUBE, dánʼúbe, s. die Donau.

To DAP, } dáp, [verw. mit dabu, dip] v. n.
To DAPE, } sanft ins Wasser fallen lassen oder werfen (bei eine Angelrinne).

DAPPICAL, dápʼpikʼkl, [neulat. dapticus, dapticus, von dapes] adj. prassend, schwelgend.

DAPPER, dápʼpér, [lat.] s. der Trudisch (einer Zunft), der Borschmeider, Tafelmeister.

DAPPER, dápʼpér, [vapfer] adj. 1) tapfer, flink, hurtig, gewandt. 2) (fig.) niedlich.

DAPPERLING, dápʼpér-ling, s. der Zwerg, Knirps.

DAPPLE, dápʼpl, adj. bunt, scheckig, fleckig.

DAPPLE-BAY, dápʼpl-bá, adj. fuchsfarbig.

DAPPLE GRAY, dápʼpl-grá, adj. mit dunkeln braunen Spiegeln versehen (von Pferden).

DAPPLE-GREY, dápʼpl-grá, adj. apfelgrau. — horse, der Apfelschimmel.

To DAPPLE, [tüpfeln] v. a. bunt oder scheckig machen, sprenkeln.

DAR, dár, } [fz. dard] s. der Weißfisch, Laube.
DART, dárt, }

DARBIES, dárʼbiz, s. pl. die Fesseln, Eisen.

DARDANELLES, dárʼdan-nélzʼ, s. pl. die Dardanellen.

To DARE, dáre, [v. a. f, Imperf. durst; das pract. I dared gehört zum v. a. part. I have dared. I. v. n. sich wagen, sich erdreisten, sich erfrechen, das Herz haben, es wagen. Dost thou be as good as thy word now? wagst du es nun noch, Wort zu halten? If I may dare to say so, wenn ich so reden darf; I shall dare to speak with (to) him about it, ich werde es wagen, mit ihm davon zu reden; He dares not to do it, er darf sich nicht erdreisten, es zu thun; He durst not to do it, er hatte das Herz nicht, es zu thun.

II. v. a. 1) herausfordern, einen Beteidiger?. Fig. He dared dangers, er trotzte den Gefahren; — providence, der Vorsehung Trotz bieten; I dare thee to do it, wage es einmahl, es zu thun. 2) schrecken, scheuchen. Fig. — larks, V. Lerchen mit dem Spiegel fangen.

DARE, s. die Herausforderung, Aufforderung.

DAREFUL, dárʼfúl, adj. keck, dreist, trotzig.

DARER, dárʼér, s. einer, der sich erdreistet, erkühnt, der Herausfordrer.

DARING, dáʼring, adj. kühn, beherzt, unternehmend, verwegen.

DARING-GLASS, dáʼring-glás, s. der Lerchenspiegel (zum Lerchenfange).

DARINGLY, dáʼring-lé, adv. kühn, beherzt, muthig, verwegen.

DARINGNESS, dáʼring-nés, s. die Kühnheit, Verwegenheit.

DARK, dárk, [angels. deorc, sanskrit. tarki, viell. verw. mit dirqus] I. adj. 1) (des Lichtes beraubt dunkel, finster. A — room, night, ein dunkles Zimmer, eine finstere Nacht; A — body, ein dunkler Körper (der kein eigenes Licht hat, sondern nur durch Hülfe eines andern leuchtenden Körpers gesehen werden kann). 2) (des Lichtes beraubt) dunkel, finster (vom Wetter). 3) Fig. a) (des unerwünschten beraubt) blind. A — old man, ein alter blinder Mann. b) dunkel, finster (von Farben). c) (unaufgeklärt, unwissend) dunkel, finster. The — ages, die dunkeln Zeiten. d) (der Deutlichkeit beraubt) dunkel (von einer Rede). A — saying, ein Räthsel. e) finster = verdrießlich, mürrisch, finster. All men of — tempers, alle Menschen von finsterer Gemüthsart. f) finster = unbekannt, verborgen, geheim. — fortune, ein finsteres Schicksal. g) finster = listig, lasterhaft (vom Gemüthsarte).

DARK-HOUSE, dárkʼhówse, s. (ein altes Wort für mad-house) das Narrenhaus.

DARK-LANTHORN, dárkʼlan-thórn, s. die Blendlaterne, Diebslaterne.

DARK-MINDED, dárkʼmaʼind-ed, adj. trübsinnig.

DARK-TENT, dárkʼtent, s. (Wundarzney, der Finsterkasten, das Finsterkästchen.

II. s. 1) (der Mangel des Gesichtes beraubt des Dichtes) die Dunkelheit, Finsterniß. To be in the —, von Finsterniß umgeben sein. Prov. Even is no good as my lady in the —, bei Nacht sind alle Katzen grau. Fig. a) (ein geheimer, finsterer Ort) das Gefängniß. b) (ein unbekannter Zustand, unbekannter Ort) die Unwissenheit. To live in the —, im Verborgenen leben. c) die Unwissenheit. d) der Flecken, Makel (ungebr.)

‡ To DARK, V. To Darken I.

To DARKEN, dárkʼn, I. v. a. 1) dunkeln, verdunkeln, verfinstern, verblenden. 2) Fig. a) (Mahrel.) verschmelzen, mildern (den Ton). b) beunruhigen, verwirrt machen. c) schwärzen, beflecken (den guten Namen).

II. v. n. dunkel werden, dunkeln.

DARKENER, dárkʼn-ér, s. das was dunkelt oder verwirrt macht.

‡ DARKEY, dárkʼké, s. die Nacht.

DARKISH, dárkʼish, adj. etwas dunkel, finster oder trübe, dämmerig.

DARKLING, dárkʼling, adv. (poet. Wort) im Dunkeln. O wilt thou — leave me? do not so, ach, willst du hier im Dunkeln mich verlassen? thus es nicht. — they mourn their fate, sie bewenen ihr Schicksal im Dunkeln, im Verborgenen.

DARKLY, dárkʼlé, adv. dunkel; Fig. geheim.

‡ DARKMANS, dárkʼmáns, s. eine dunkle Laterne.

DARKNESS, dárkʼnés, s. 1) (wörtlich des Lichts) die Dunkelheit, Finsterniß. 2) Fig. a) die Unwissenheit, Ungewißheit. b) die Heimlichkeit, Verborgenheit. (poet.) The land of —, das Reich der Schatten, das Grab. c) die hölische Finsternis, das Dunkel der Hölle, das Reich des Satans. (poet.) The powers of —, die Mächte der hölischen Finsternis. The prince of —, der Teufel. 3) die Unbrauchbarkeit.

SYN. Darkness, die Finsterniß; obscurity, die Dunkelheit. Der eigentliche Mangel des Lichts ist darkness, der Mangel an Hülle obscurity. Im bild. Sinne heißt estate of darkness, der Zustand der Unwissenheit, und a life of obscurity, ein Leben in der Verborgenheit.

DARKSOME, dárkʼsom, adj. dunkel, finster von einem Worte, einer Worte). He brought me through a — narrow path, er führte mich einen finstern und engen Pfad.

DARLING, dárʼling, [theuerling] I. adj. theuer, geliebt, werth. His most — favourites, seine liebsten Günstlinge; A — science, eine Lieblingswissenschaft.

II. s. der Günstling, Liebling. He became the — of the king, er wurde der Günstling des Königs; She was the — of the prince, Sophia, sie war der Liebling der Prinzessin Sophie.

To DARN, dárn, [verw. mit to dearn und Tarn in Tarnkappe] v. a. stopfen (das roch in einem Kleide).

DARN, s. die Stopfnath, Stopferei.

DARNEL, dárʼnel, [frz.] s. die Trespe, der Lolch (Unkraut).

DARNICK, dárʼnik, V. Dornick.

DARNING-NEEDLE, dárnʼing-nédʼdl, s. die Stopfnadel.

DARNING-YARN, dárnʼing-yárn, s. das Stopfgarn.

To DARRAIN, dárʼren, [altfz. desrener] v. a. 1) in Schlachtordnung stellen, aufstellen (ein Heer). 2) (von Einzelnen) bekämpfen (den Kampf).

DART, dárt, s. V. Dar.

DART, dárt, [frz. dard] s. 1) der Wurfspieß, Wurfspeil. To lance a —, einen Wurfspieß schleudern. 2) (poet.) ein Wurfgeschoß.

DART-DARTLE, dártʼdártʼkle, s. die Spreinatter.

DART-STICK, dártʼstik, s. der Dolchstock.

To DART, [frz. darder] I. v. a. werfen, schleudern (einen Wurfspieß). Fig. The sun darts his beams on the earth, die Sonne schießt oder schleudert ihre Strahlen auf die Erde herab; Her eyes dart malignant glances, ihre Augen schießen gefährliche Blicke.

II. v. n. (wie ein Pfeil) fliegen. Fig. — upon (at, on) one, einen heftig anfallen, auf einen losstürzen, losfahren.

DARTER, dárʼtér, s. der Wurfspießschütze.

To DASH, dásh, [äster. daschin, ital. doccia, frz. douche] I. v. a. 1) überschütten, übergießen. 2) besprengen, bespritzen (ein Kleid). 3) (mit einer Flüssigkeit) mit Erschütterung niederwerfen) schmettern, + schmeißen. — a stone against a stone, einen Stein gegen den andern schmettern. 4) (durch heftiges Zusammenstoßen oder Aneinander zerbrechen) zerschmettern. And I will dash them all to pieces, und wenn sie fallen, so werden sie ganz zerschmettert. Fig. — one's hopes, jemandes Hoffnungen zerstören; — one's confidence, einen aus der Fassung bringen, verblüffen, — a project, einen Plan scheitern machen, vereiteln. 5) (durch Schlagen, Schütteln, schwadeln (schwarzen) machen (eine Flüssigkeit). 6) mischen, vermischen, vermengen, durch eine Mischung verfälschen (Wein). Fig. Several revealed truths are dashed with a mixture of fables and human inventions, mehrere geoffenbarte Wahrheiten sind durch die Vermischung mit Fabeln und menschlichen Erdichtungen entstellt.

To DASH OUT, flüchtig oder in Eile entwerfen, skizziren (eine Zeichnung).

To DASH OUT, Überströmen, ausströmen, durchstreichen, auslöschen (Geschriebenes).

II. v. n. 1) platschen, planschen (von einem Wasserfalle). 2) überfließen, überlaufen. The liquor dashes over the sides of the vessel, die Flüssigkeit fließt über den Rand des Gefäßes. 3) (von Wasser) rauschen. 4) scheitern (mehr Fig.).

DASH, I. s. 1) das Zusammenstoßen, Aneinanderreiben, die Reibung (unter harten Körper). The — of two waves, von einem andern, das Aneinanderstoßen zweier Steine. 2) (ein plötzlicher Schlag, Streich) der Patsch, Klatsch. Fig. At first —, aufs erste Mahl. * To cut a —, viel Aufsehen machen. 3) der Federzug, Strich (—). At one —, mit einem Federzuge. Fig. auf einmahl. 4) das Tröpfchen, Bischen. A — of vinegar, ein Tröpfchen Essig. Fig. A — of folly, ein Anstrich von Narrheit.

II. adv. platsch, patsch (vom Wasser).

DASTARD, dástʼérd, s. der Feigling, die Memme.

To DASTARD, [angels. adastrigan] v. a. schrecken, ängstigen.

To DASTARDISE, dástʼérdʼíze, v. a. muthlos, feige, zur Memme machen.

DASTARDLINESS, dástʼérd-lé-nés, s. die Feigheit.

DASTARDLY, dástʼérd-lé, adj. u. adv. feige, wie eine Memme.

Digitized by Google

DASTARDNESS, dâstârd-nês, *s.* die Furchtsamkeit, Feigheit.

DASTARDLY, dâstârd-lê, *s.* die Zaghaftigkeit, Feigheit.

DATA, dâtâ. [lat.] *s. pl.* zugestandene Wahrheiten, zugegebene Thatsachen.

DATARY, dâtâ-rê. [ital. datario, frz. dataire, vom lat. do, datum] *s.* 1) ein Beamter der päbstlichen Kanzlei, durch dessen Hände die Breven gehen, und der unter die päbstlichen Bullen Datum Romae setzt; der Datarius. The datary's office, die Dataria, päbstliche Kanzlei. 2) das Amt eines Datarius.

DATE, dâte, [frz., lat. datum] *s.* 1) (die Zeit und Oertsbestimmung bei einer Schrift) das Datum. What — does this letter bear? von welchem Datum ist dieser Brief? 2) die Zeitangabe (einer Begebenheit). 3) eine scharfgesetzte Zeitdauer, welcher etwas anderes folgt oder folgen soll; die Frist, der Termin. 4) die Dauer, Fortdauer. Ages of endless —, Jahrhunderte von einer endlosen Dauer; Out of —, nicht mehr im Gange, ungangbar, aus der Mode. 5) das Ende, der Beschluß.

DATE-BOOK, dâte-bûk, *s.* das Tagebuch.

DATE, [frz. date, Dattel, diarrhoea] *s.* die Dattel. Indian —-plum, der Lotusbaum.

DATE-TREE, dâte-trê, *s.* der Dattelbaum.

To DATE, [frz. dater] 1. *v. a.* Zeit und Ort bei einem Briefe (s. beziehen) datiren. His letter was dated the eleventh instant, sein Brief war vom eilften dieses Monats datirt.

II. *v.* rechnen.

DATELESS, dâte-lês, *adj.* kein Datum oder keine Zeitangabe enthaltend, unbestimmt.

DATER, dâte-r, *s.* einer, der Schriften datirt.

DATIVE, dâtiv, [frz. datif, lat. dativus] I. *s.* (Sprachl.) der Dativ.

II. *adj.* 1) (Sprachl.) im dritten Falle, Gebefalle, Dativ stehend. 2) (Rechtsw.) a) vom Gerichte übertragen oder bestellt. A — guardianship, eine von dem Gerichte übertragene Vormundschaft; — executors, die vom Gerichte bestellten Testamentsvollstrecker. b) nicht erblich, widerruflich (von einem Amte; einer Pfründe z).

DATUM, dâte-m. [lat.] *s.* die zugestandene oder zugegebene Wahrheit, Thatsache.

To DAUB, dâwb, [frz., dauber] *v. a.* 1) (mit etwas Klebrigem) beschmieren, überziehen, überstreichen, überschmieren (in Schiff mit Theer z). 2) *Fig.* auf eine plumpe Art einen Lohn, ihm schmeicheln. 3) schlecht mit grob bemalen, anstreichen. — with several colours, buntscheckig bemahlen oder anstreichen. 4) *Fig.* übertünchen, bemänteln, verdecken (eine Sache z). I cannot daub it further, ich kann es nicht länger verheelen. 5) überladen, verkünsteln, über und über besetzen (ein Kleid mit Treßen z).

DAUBER, dâwb-r, *s.* 1) der Schmierer, Sudler; Anstreicher. 2) *Fig.* der plumpe oder niedrige Schmeichler.

‡ DAUBERY, dâwb-bâr-ê, *s.* das Kunststück, der Kunstgriff.

DAUBING, dâwbîng, *s.* 1) überhaupt etwas Anklebendes. 2) der Mörtel, Gips.

DAUBY, dâwbê, *adj.* klebrig, schmierig.

DAUGHTER, dâwtâr. [Gothisch, Angelsächsisch, Schwedisch, Dänisch, Isländisch, Persisch, Neupersisch, Armenisch, Sanskrit] *s.* 1) die Tochter. *Fig.* — in law, die Schwiegertochter; A grand-—, die Enkelin; God-—, die Pathe; The daughters of the land, die Töchter (die weiblichen Personen) des Landes. 2) (poet.) ein Abkömmling. 3) *Fig.* die Beschlechter.

DAUGHTERLESS, dâwtâr-lê-ês, *s.* die Tochterschaft.

DAUGHTERLY, dâwtâr-lê, *adj.* töchterlich.

To DAUNT, dânt, [frz. dompter, lat. domito] *v. a.* in Schrecken setzen, muthlos machen.

DAUNTLESS, dânt-lês, *adj.* unverzagt, unerschrocken.

DAUNTLESSNESS, dânt-lês-nês, *s.* die Unerschrockenheit.

DAUPHIN, dâwfîn. [frz., δελφὶς] *s.* 1) der Delphin, die Lappenschnecke. 2) (Titel des ältesten Sohnes, oder des ersten Erben des Königs von Frankreich) der Dauphin.

DAUPHINESS, dâwfîn-nês, *s.* die Gemahlin oder Wittwe des Dauphin.

DAVIT, dâvît, [frz. davier] *s.* (Seefahrt.) a) (eine starke Boarre, den Anker im Boote damit zu tiehen, die Jülle, taube Jülle. b) (ein hölzer Balken, den Anker auf den Bug zu setzen, oder zu stützen) der Penterbalken.

DAVY, dâvê, *s.* David (Mannstaufn.)

DAW, dâw, [verw. mit Doble] *s.* 1) (auch Jackdaw, die Dohle, Dahle, der Alpraabe. 2) *Fig.* der närrische Kerl.

DAW-COCK, dâwkâk, *s.* 1) der Hahn der Dohle. 2) *Fig.* ein einfältiger Schwätzer.

To DAW, [tage] *v. n.* dämmern.

To DAWDLE, dâwdil, [verwandt mit to daddle] *v. n.* die Zeit verschlendern, verschleudern.

DAWDLE, dâwdl } *s.* der Tändler.
DAWDLER, dâwdlâr }

Kleinigkeitskrämer.

DAWISH, dâwîsh, *adj.* einer Dohle oder Dahle ähnlich.

DAWK, dâwk, *s.* (bei Handwerkern) das Loch, der Riß, Einschnitt.

To DAWK, [viell. verw. mit dem landschaftl. take n] *v. a.* (bei Handwerkern) mit einem Einschnitte versehen, einkerben.

To DAWN, dâwn, [verw. mit day] *v. n.* dämmern, grauen, tagen. Aurora dawns, Aurora tagt; Fig. Aurora dawns, Hoffnung, Aurora tagt; Fig. Aurora dawns, Hoffnung umfängt; Dawning, der Tagesanbruch. *Fig.* A dawning youth, eine hoffnungsvolle Jugend, eine Jugend, die viel verspricht.

DAWN, s. die Morgendämmerung. *Fig.* In the — of time, im Anfange der Zeiten; im Anfange der Welt; (poet.) These tender circumstances diffuse a — of serenity over the soul, diese zärtlichen Verhältnisse verbreiten Heiterkeit über die Seele.

DAY, dâ, [Tag, chem. Denn, frz. di in lundi, mardi z, lat. dies, dius, diurnus, δίς, δίσς, ὁσὶ] *s.* 1) der Tag, das Tageslicht. It is broad —, es ist heller Tag; In the —, bei Tage. 2) (die Zeit von Sonnenaufgang bis zu Sonnenuntergang; im Gegensatze der Nacht) der Tag. Night and —, Tag und Nacht; — by —, Tag für Tag, täglich. From — to —, von Tag zu Tag; *Fig.* ohne Gewißheit oder Fortdauer; The next —, the — following, den folgenden Tag; Every —, alle Tage; Every other —, alle zwei Tage; Every third —, alle drei Tage; To —, this —, heute; The — before yesterday, vorgestern; This — se'nnight (sevennight), heute vor acht Tagen; 'Tis many a —, es ist schon lange; I said out all the five-long —, ich bin den ganzen lieben langen Tag draußen gewesen; He puts me off from — to —, er schiebt mich immer weiter hinaus, er vertröstet mich von einem Tage zum andern; He gives so much a —, er bezahlt täglich so und so viel; He died twelve months after his wife, es ist gerade nach seiner Frau, auf den Tag hin, gestorben; He received — after — several intermations, er erhielt von Tag zu Tag verschiedene Nachrichten. *Fig.* The — of the Lord, das jüngste Gericht; To be an every — man, sich zu gemeinmachen. 3) (eine Zeitvon 24 Stunden; der Tag, bürgerliche Tag. 4) *Fig.* a) der zu einer Feier festgesetzte Tag. The Lord's —, der Sonntag. Days of grace (bei Kaufleuten, die Respecttage, Respitetage. b) der Tag der Schlacht, die Schlacht. To get or to loose the —, die Schlacht gewinnen oder verlieren. c) (eine unbestimmte Zeit überh.; bes. im pl. die unbestimmte Zeit unserer Leben.) der Tag, die Tage. Happy days, glückliche Zeiten; das goldene Zeitalter; This happened in our days, dieses geschah in unseren Tagen; In those days, in jener Zeit; In the days of old, vormals, vor Zeiten, vor Alters; He never in his days broke his word, sein ganzes Leben lang hat er Wort gehalten.

DAYBED, dâ-bêd, *s.* das Faulbett, Ruhebett.

DAYBOOK, dâ-bûk, *s.* das Tagebuch, Journal eines Kaufmanns.

DAYBREAK, dâ-brêk, *s.* der Tagesanbruch.

DAYDREAM, dâ-drême, *s.* das Gesicht oder Traghild bei wachenden Sinnen.

DAYFLY, dâ-flî, *s.* die Eintagsfliege.

DAYLABOUR, dâ-lâ-bâr, *s.* die Tagerbeit.

DAYLABOURER, dâ-lâ-bâr-âr, *s.* der Tagearbeiter, Taglöhner.

DAYLIGHT, dâ-lîte, *s.* 1) das Tageslicht. In plain —, am hellen Mittage. *Prov.* To burn —, dem Tage die Augen ausbrennen; unnöthig Licht, Lampe, Kerze brennen. 2) *pl.* die Augen.

DAYLILY, dâ-lîl-ê, *s.* V. *Asphodel.*

DAYNESS, dâ-nês, *s.* der Tagesanbruch.

DAYSCHOLAR, dâ-skôl-lâr, *s.* der Tagschüler (der nicht in der Lehranstalt wohnt, sondern bloß die Lehrstunden besucht).

‡ DAYSMAN, dâs-mân, *s.* der Schiedsrichter; Richter.

DAYSPRING, dâ-spring, *s.* der Tagesanbruch.

DAYSTAR, dâ-stâr, *s.* der Morgenstern.

DAYTIME, dâ-tîme, *s.* die Tageszeit.

DAYWEARIED, dâ-wê-rêd, *adj.* ermüdet von der Tagesarbeit.

DAYWOMAN, dâ-wûm-ân, *s.* das Milchmädchen (in einer Meierei).

DAYWORK, dâ-wârk, *s.* das Tagewerk. *Fig.* Day's-work (Seefahrt.), der Lauf eines Schiffes von einem Mittage zum andern.

To DAZE, dâze, [verw. mit dazzle] *v. a.* blenden, (die Augen).

DAZIEL, dâ-zêl, *V. Daisied.*

To DAZZLE, dâzl, [v. δαίειν, δαῖω, δαίω, δάζειν] I. *v. a.* blenden (die Augen z). The sun dazzles us, die Sonne blendet uns; To be dazzled with, geblendet sein von ... *Fig.* We are often dazzled by riches, wir werden oft durch Reichthümer verblendet.

II. *v. n.* geblendet werden (vom Glanze der Sonne z). Dazzle mine eyes? bin ich geblendet?

DAZZLEMENT, dâzl-mênt, *s.* das Blendende.

DAZZLINGLY, dâz-zlîng-lê, *adv.* blendend, überraschend, auf eine blendende oder überraschende Art.

DEACON, dêkn, [διάκονος] *s.* 1) der Helfer, Diaconné. 2) (in Schottland) s) der Almosenpfleger. b) der Vorsteher einer Zunft.

DEACONNESS, dêkn-nês, *s.* die Diaconissin.

DEACONRY, dêkn-rê, } *s.* das Amt
DEACONSHIP, dêkn-shîp, } eines Helfers, das Diaconat.

DEAD, dêd, [V. death] I. *adj.* 1) (bei Lebenden) todt. He told me that they were — of hunger, er sagte mir, daß sie vor Hunger oder Hungersnoth gestorben wären; To fall down —, todt niederfallen; Half —, halb todt. *Fig.* — sleep, (im höchsten Grade fester Schlaf der Todtenschlaf. *Prov.* He is a — man, es ist um ihn geschehen, er ist ein Kind des Todes; To work for a — horse, eine alte Schuld abarbeiten, abverdienen. 2) *Fig.* a) (bei den Gottesgelehrten) Todsein, des geistlichen Lebens beraubt seyn, geistlich todt seyn. b) (der Thätigkeit oder Wirksamkeit beraubt) todt. — bough, ein todter oder abgestorbener Zweig; — flesh, todtes, wildes oder abgestorbenes Fleisch; — coals, todte oder erloschene Kohlen; — fire, ein verlöschtes oder

Digitized by Google

erloschenes Feuer; — water, ein todtes oder stillstehendes Wasser, die Bache; — drink, ein verrochenes, mattes oder geschmackloses Getränk; This money is — upon your hands, dieses Geld ist todt in Ihren Händen; A — prayer, ein kaltes Gebet, c) (der todtschlägt, tödtet) see wound; tod. — complexion, — lip, eine Todtenfarbe, todtblasse Lippen; A — colour, eine todte, matte oder glanzlose Farbe; A — sound, ein dumpfer Ton: — time of the year, die stille, nahrungslose Zeit im Jahre; A — winter, ein todter, stiller, oder traurigter Winter; — calm, die Todtenstille; The — darkness of the night, das stille Dunkel der Nacht.

Dead-beat, dédbîte, s. die ruhende Hemmung (in einer Uhr).

Dead-block, dédblók, s. (Scotice.) der Doodshorfsblock.

Dead-bore, dédbôrn, adj. todtgeboren.

☞ Dead-calm, dédkâm, s. (Scotice.) die Windstille, Stille.

Dead-doing, dédduh-ing, part. adj. zerstörend, mörderisch. Your — hand, eure mörderische Hand.

Dead-doors, dédd'hôrs, s. pl. (Scotice.) die Schutzthüren vor den Thüren der Seitengallerie.

Dead-drunk, déddrángk, adj. im höchsten Grade berauscht.

Dead-eye, dédî, s. (in mehr. Redensarten der Seefor.) runde oberstarrer Blöcke, die Wandtaue behufs des Aufwindens mit der Jungfer, Scheibe, Crow-foot-dead-eye, die Spinnköpfe, Spinnskopfblöcke, Spinnkopfblöcke; Ironbound — with a hook, eine Jungfer mit eisernem Beschlag und Haken; — of a crow-foot, die Seitaufscheibe.

Dead-hearted, dédhârt-êd, adj. verzagt.

Dead-heartedness, dédhârt-êd-nês, s. die Verzagtheit.

Dead-killing, dédkîl-ling, adj. auf der Stelle tödtend.

Dead-lift, dédlift, s. die verzweifelte Lage; das Aeußerste. Prov. To help one at a —, einem aus der Klemme (Verdrängniß, Verlegenheit) helfen.

Dead-lights, dédlîtes, s. pl. (Scotice.) blinde Stückpforten; Blenden vor den Kajütenfenstern.

Dead-map, dédlmêp, (auch Neap-tide) s. (Scotice.) das todte oder niedrige Wasser.

Deadnettle, dédnêt-tl, s. die stinkende Taubnessel.

Dead-pay, dédpâ, s. der Sold verstorbener Soldaten, welchen unredliche Officiere für sich behielten.

Dead-pledge, dédplédje, s. das todte Pfand (das zur bestimmten Zeit nicht eingelöst wurde).

Dead-reckoning, dédrêk-nîng, s. (Scotice.) die Gisung (muthmaßliche Berechnung) des zurückgelegten Weges.

Dead-rising, dédrâs-ing, s. (Scotice.) das Hergehen der Brüstungen.

Dead-struck, dédstrâk, adj. vernichtet, mit Granen erfüllt.

Dead-water, dédwâ-tûr, s. (Scotice.) die Furche im Wasser, welche der Kiel des Schiffes im Gegein zurücklässt, das Kielwasser.

Dead-wood, dédwûd, s. (Scotice.) der Gestenkiel.

Dead-work, dédwûrk, s. das todte Werk des Schiffes (der über dem Wasser befindliche Theil desselben.)

II. s. 1) die Todten. The ancient Romans generally buried their — near the great roads, die alten Römer begruben ihre Todten gemeiniglich in der Nähe der Heerstrassen. 2) Fig. die tiefste Stille, Todtenstille. In the — of night, in der todtenstillen Nacht.

To DEAD, I. v. n die Kraft verlieren.

II. u. To DEADEN, dédden, v. n. (der Stärke oder Empfindung berauben) schwächen. — the sound, den Ton schwächen, dämpfen; — the spirits, die Lebensgeister schwächen.

DEAD-HEAPS, dédd-hêps, v. Deads.

DEADISH, dédîsh, adj. todtähnlich.

DEADLIHOOD, dédlî-hôdd, s. der Zustand eines Todten.

DEADLINESS, dédlî-nês, s. die Todesgefahr.

DEADLY, dédlî, [dédîdl] adj. (den Tod verursachend, oder auch nur mit Todesgefahr verbunden, tödtlich, tödtlich. A — disease, eine tödtliche Krankheit; A — blow, ein tödtlicher Schlag. Fig. — enemies, unversöhnliche Feinde. Todfeinde: You are a — man, Sie sind ein grausamer Mann; A — sin, eine Todsünde.

II. adv. 1) tödlich. — wounded, tödtlich verwundet. Fig. — pale, todblaß; I hate him —, ich hasse ihn tödlich. 2 Fig. über die Maßen, ungeheuer. He was — angry, er war ungeheuer zornig.

DEADNESS, dédnês, s. 1) die Todesblässe, Todtenfarbe. 2) Fig. a) die Mattigkeit, Erschöpfung, Entkräftung, Schwäche. b) das Schale, die Geschmacklosigkeit (eines Getränkes). c) der Mangel an Lebhaftigkeit, die Unthätigkeit. — of the trade, das Stocken des Handels.

DEADS, dédz, s. pl.

DEAD-HEAPS, dédd-hêps, [v. dead] s. pl. (Scotice.) das taube Gestein.

DEAF, dêf, [taub, tat, stapidus] adj. 1) des Gehöres beraubt. taub. To make —, — machen. 2) Fig. a) (nicht hören wollend) taub. To counsel —, but not to flattery, taub für guten Rath, doch nicht für Schmeicheley. b) (einer Kraft, Wirkung beraubt) taub. A — nut, eine taube Nuß (die keinen Kern enthält). c) dumpf (von Tönen).

To DEAF, dêf,

To DEAFEN, dêfn, v. a. taub machen, betäuben.

DEAFLY, dêf-lî, adv. einsam.

* DEAFISH, dêfîsh, adj. hartohrig. A — man, ein hartohriger Mann; Fig. ein Tiefohr.

DEAFLY, dêf-lî, adv. 1) gehörlos, taub. 2) dumpf (tonen).

DEAFNESS, dêf-nês, s. 1) der Gehörmangel, die Taubheit. Those who are deaf and dumb, are dumb in consequence of their —, diejenigen die taubstumm sind, sind stumm wegen ihrer Taubheit. 2, Fig. das Taubseyn gegen Ermahnungen.

DEAL, dêle. [Diele] s. das Tannenholz. A — board, eine tannene Diele.

DEAL, s. 1) der Theil, das Theil, die Zuzahl. A great —, a good —, viel, sehr. A great — of trouble, viele Mühe. 2 das Ausgeben (der Karten), Kartengeben. To lose —, das Ausgeben verlieren. 3) die Vorhand (beim Kartenspiele). To give one the —, einem die Vorhand lassen.

To DEAL, [theilt, theilt] praet. u. part. dealt. I. v. a. austheilen, austheilen. Deal thy bread to the hungry (s. Scotice. brich den Hungrigen dein Brod; God deals his blessings to every one, Gott theilt allen Menschen seine Gnade zu Theil werden, Gott vertheilet seine Gnade über alle Menschen.

II. v. n. Karten geben (austheilen). You are —, an Ihnen ist die Karte, zu geben.

To DEAL, [teilen, teilen] praet. u. part. dealt. v. n. 1) sich benehmen, handeln aus, sondern gegen, — impartially, unparthevisch handeln. 2 überein zukommen suchen, unterhandeln, handeln. It is generally better — by sp-ech than by letter, im Allgemeinen ist es besser mündlich als schriftlich zu unterhandeln. 3) Handel treiben, handeln. He deals in all sorts of commodities, er handelt mit allen möglichen Waaren. Fig. — in political matters, sich mit der Politik befassen, beschäftigen oder abgeben.

To Deal by, verfahren, umgehen (mit einem). He deals fairly by us, er behandelt uns gut; To deal ill by one, einem übel mitspielen.

To Deal with, 1) sich betragen, sich benehmen (gegen einen). To deal honestly with one, sich rechtlich gegen jemand betragen; He dealt thus also with other nations, er benahm sich ebenso gegen andere Völker; Kindly dealt with, gut behandelt. 2) streiten, kämpfen (mit e). If she hated me, I should know what passion —, wenn sie mich hasste, so wüsste ich welche Leidenschaft ich zu bekämpfen hätte.

To DEALBATE, dê-âl-bâte, [lat. albus] v. a. weiß machen, bleichen.

DEALBATION, dê-âl-bâshûn, s. das Weißmachen, Bleichen (ungebr.).

DEALER, dêdûr, s. der Kaufmann, Handelsmann. Fig. A — in learning, einer, der die Gelehrsamkeit zu einer eigenen Beschäftigung macht, ein Gelehrter von Handwerk; A small — in learning, ein Halbgelehrter, Aplain —, ein ehrlicher, gerader aber dürrer Mann; A false —, ein Mann der nicht Wort hält, ein Schurke; A double —, der Zweizüngler, Betrüger.

DEALER, s. einer, der die Karten giebt (austheilt).

DEALING, dêling, s. 1) die Handlung (eines Menschen). 2) der Handel, das Geschäft. He had great dealings in his way for many years, er machte seit vielen Jahren große Geschäfte. 3) der Umgang, das Verhalten, die Begegnung. God's gracious — with men, Gottes gnädige Verfahren mit den Menschen. 4) der Verkehr, Umgang, die Gemeinschaft (mit einem).

DEALT, dêlt, part. von To Deal.

To DEAMBULATE, dê-âm-bû-lâte, [lat. ambulo] v. n. herumwandeln, herumspazieren.

DEAMBULATION, dê-âm-bû-lâshûn, s. das Herumwandeln, der Spaziergang, Lustgang.

DEAMBULATORY, dê-âm-bû-lâ-tûr-ê, adj. herumwandelnd, spaziernd.

DEAN, dêne, [aistri, dêan, dêen, dêin, für Doyen. lat. Decanus] s. der Dechant, Decan. 2) der Name eines Beamten in jedem Collegium zu Oxford und Cambridge.

DEANERY, dêenûr-rê, s. 1) das Amt eines Dechanten. 2) das Einkommen eines Dechanten. 3) die Decani, Dechanei.

DEANSHIP, dêene-shîp, s. das Amt, die Würde eines Dechanten, das Decanat.

DEAR, dêre, [theuer, schwäb. bûr, bîr, will. drûd] I. adj. 1) theuer, lieb, werth. My — friend, mein theurer Freund. 2) einen hohen Preis habend theuer. This house is —, dieses Haus ist theuer. Fig. It costs me very —, ich habe es theuer bezahlt; A — year, ein theures Jahr. 3) groß, wichtig, bedeutend. A ring that I must use in — emptiness, einen Ring, den ich in einem wichtigen Werke bedarf; Would I had met my dearest foe in heaven, hätt' ich den ärgsten Feind im Himmel lieber getroffen.

II. adv. theuer, viel.

III. s. (als liebkosung) der Theuere, die Theuere. My —, mein Theurer, Geliebter; meine Theure, Geliebte.

IV. interj. Oh! — ! O! Himmel! was höre ich!

Dearborn, dêrebîurn, adj. theuer erkauft; theuer, doch im Preise.

Dearling, dêrelîng, adj. vielgeliebt.

To DEAR, v. a. V. To Endear.

DEARLING, dêrelîng, V. Darling.

DEARLY, dêrelê, adv. 1) zärtlich. He loved her —, er liebte sie zärtlich. 2) theuer, zu hohem Preise. Fig. He shall very — pay for it, er soll es sehr theuer bezahlen, es soll ihn theuer zu stehen kommen.

Digitized by Google

To DEARN, dârn, [angelf. dyrnan] V. To *Darn.*

‖ DEARN, [angelf. deorn] *adj.* betrübt, traurig.

DEARNESS, dêrnês, *s.* 1) die Liebe, Zärtlichkeit. There is a great — of friendship between them, sie lieben sich mit vieler Zärtlichkeit. 2) die Theurey, Theure, Theurung. The — of corn, die Theurung des Getreides.

DEARNFUL, dârn'fûl, [o. dearn] *adj.* schwermüthig, melancholisch.

DEARNLY, dârn'lê, *adv.* betrübt, traurig.

DEARTH, dârth, [von dear] *s.* 1) (was Theurung verursacht) die Unfruchtbarkeit, Noth, der Mangel, die Hungersnoth. 2) die Theurey, der Werth, Preis.

To DEARTICULATE, dê-âr-tik'û-lâte, [lat. articulus] *v. a.* auseinander, verrenken (einen Knochen, ein Glied).

‖ DEARY, dêr'ê, *s.* (unter Eheleuten) das Kind.

DEATH, dêth, [V. to die, sterben] *s.* 1) (das Aufhören des thierischen Lebens) der Tod. I fear not —, ich fürchte den Tod nicht; To cause one's —, einen auf die Bahre, ins Grab bringen; To grieve one's self to —, sich zu Tode grämen. *Fig.* To put one to —, einen pinlichen; Death's blow, der Todesstreich; A death's head, ein Todtenkopf; To sit upon life and —, auf den Tod (wegen einer peinlichen Verbrechens) gefangen sitzen. It is —, es ist ein peinliches Verbrechen; To be the — of one, jemanden Tod verursachen. *Prov.* After — comes the physician, zu dem Todten kömmt der Arzt zu spät. 2) (poet.) das Todeswerkzeug. 3) (Gottesgel.) die Verdammniß, ewige Qual.

Syn. *Death*, der Tod; *decease*, das Absterben; *departure*, der Hintritt. Death ist in der gewöhnlichen Sprechart gebräuchlich, und bedeutet eigentlich gerade das Aufhören des Lebens; decease ist mehr der Gerichtssprache eigen, besonders wenn von Erbschaften und der Erbe oder Nachfolge die Rede ist; departure ist dichterisch und enthält den Begriff des Uebergangs aus einem Leben in das andere. Death braucht man in Beziehung auf alle lebende Geschöpfe, die beiden andern Wörter aber nur von dem Menschen.

DEATH-BED, dêth'-bêd, *s.* das Sterbebett; *Fig.* der Todeskampf, die Todesstunde.

DEATH-BOUND, dêth'-bównd-lug, *part. adj.* todes verfinsternd.

DEATH-DARTING, dêth'-dârt-lug, *part. adj.* (poet.) mörderisch (von einem Auge).

DEATH-BAVEL, dêth'-râwl, *s.* das Todtengeläute.

DEATH'S-HOOS, dêths'-hûze, *s.* die Todesporte. To be at —, im Verscheiden seyn, im Todeskampfe liegen, vor den Pforten des Todes stehen.

DEATH-STRICKEN, dêth'-strîk-kn, *adj.* umgeben von den Schatten des Todes.

DEATHSMAN, dêths'-mân, *s.* der Henker.

DEATH'S-WOUND, dêths'-wównd, *s.* die Todeswunde. He has given me my —, er gab mir den Todesstoß.

DEATH-TOKEN, dêth'-tô-kn, *s.* das Zeichen des herannahenden Todes.

DEATH-WARRANT, dêth'-wôr-rânt, *s.* das Todesurtheil oder der schriftliche Befehl zur Hinrichtung des Verurtheilten.

DEATHWATCH, dêth'-wôtsh, *s.* die Todtenuhr (ein Insekt).

DEATHFUL, dêth'-fûl, *adj.* tödlich, mörderisch.

DEATHFULNESS, dêth'-fûl-nês, *s.* die Wahrscheinlichkeit des Todes.

DEATHLESS, dêth'-lês, *adj.* unsterblich.

DEATHLIKE, dêth'-like, *adj.* todähnlich. A — sleep, ein todähnlicher Schlaf.

DEATHWARD, dêth'-wârd, *adv.* dem Tode zu.

To DEAURATE, dê-âw'râte, [frz. dorer, lat. aurum] *v. a.* vergolden.

DEAURATE, [lat. deauratus] *adj.* vergoldet.

DEAURATION, dê-âw-râ'shûn, *s.* das Vergolden, die Vergoldung.

To DEBACCHATE, dê-bâk'kâte, [lat. debacchor] *v. n.* toben, lärmen (von Betrunkenen).

DEBACCHATION, dê-bâk-kâ'shûn, *s.* das Toben, Getöse.

To DEBAR, dê-bâr', [o. bar] *v. a.* einen (von etwas) ausschließen, ihm (etwas) entziehen. Debarred from all society, von allem Umgange ausgeschlossen; — one of his wishes, jemands Wünschen nicht entsprechen; — one's self from no pleasure, sich kein Vergnügen versagen.

To DEBARB, dê-bârb', [lat. barba] *v. a.* einen rasiren, ihm den Bart abnehmen.

To DEBARK, dê-bârk', [frz. débarquer] *v. a.* ausschiffen, ans Land setzen (Truppen, Gepäck).

DEBARKATION, dê-bârk-kâ'shûn, *s.* das Ausschiffen.

To DEBASE, dê-bâse' [altfrz. debas, debase] *v. a.* 1) falsch machen, schlechter machen, verfälschen (Metalle). — coin, Münzen verfälschen; One that debases coin, ein Kipper und Wipper; Debased coin, geringhaltige Münzen. 2) *Fig.* herabwürdigen, herabsetzen, herabwürdigen, erniedrigen. Sensuality debases men into beasts, die Sinnlichkeit erniedriget die Menschen zu Thieren; To be debased by slavery, durch Knechtschaft erniedriget werden; — religion with frivolous disputes, die heilige Religion durch eitle Streitigkeiten herabwürdigen.

DEBASEMENT, dê-bâse'-mênt, *s.* 1) das Verfälschen. — of coin, die Münzfälschung. 2) *Fig.* das Herabwürdigen, die Erniedrigung.

DEBASER, dê-bâs'âr, *s.* 1) der Verfälscher. 2) *Fig.* einer, der erniedriget, herabwürdiget.

DEBATABLE, dê-bâte'-â-bl, [altfrz.] *adj.* streitig.

To DEBATE, dê-bâte' [frz. débat] *s.* 1) der Streit, Wortstreit, Wortwechsel, das Streitgespräch, das Disputiren (bei Gottesgelehrten), der Landstreit, die Glaubensstreitigkeit. 2) der Streit, Hader, Zwist, Kampf.

To DEBATE, I. *v. a.* 1) bestreiten, untersuchen, erörtern, aus einander setzen. — a business, a cause, a question, ein Geschäft aus einander setzen, eine Sache untersuchen, eine Frage erörtern. 2) streitig machen (den Preis im Kampfe). — the prize, ebend. II. *v. n.* 1) streiten, kämpfen. 2) (mit en) streiten (über eine Materie). 3) berathschlagen (über einen Gegenstand). *Fig.* — with one's self, bei sich überlegen.

DEBATEFUL, dê-bâte'-fûl, *adj.* 1) streitsüchtig, zänkisch. 2) (Streit enthaltend, Stoff zum Streit gebend) streitig.

DEBATEFULLY, dê-bâte'-fûl-lê, *adv.* streitend.

DEBATEMENT, dê-bâte'-mênt, *s.* 1) der Streit, die Streitigkeit. ‡ 2) der Kampf, das Gefecht.

DEBATER, dê-bâte'-âr, der Streiter, Wortbesprudsgeist, streitsüchtige Mensch; der Glaubensstreiter, Controversist.

To DEBAUCH, dê-bâwtsh' [frz. débaucher, lat. debaccho] *v. a.* verführen, liederlich machen. — youth, die Jugend verführen, verderben; — a maid, ein Mädchen verführen.

DEBAUCH, *s.* 1) die Schwelgerey, das wüste Leben. 2) die Ausschweifung (in der Liebe).

DEBAUCHEDLY, dê-bâwtsh'-êd-lê, *adv.* ausschweifend, schwelgerisch.

DEBAUCHEDNESS, dê-bâwtsh'-êd-nês, *s.* die Unmäßigkeit, Völlerei.

DEBAUCHEE, dêb-â-shêê'; *s.* der Schwelger, Wüstling, Lrunkenbold.

DEBAUCHER, dê-bâwtsh'-âr, *s.* der Verführer.

DEBAUCHERY, dê-bâwtsh'-âr-rê, *s.* 1) die Schwelgerey, Unmäßigkeit, Völlerei. 2) das ausschweifende Leben, die Liederlichkeit. *Syn.* V. *Luxury.*

DEBAUCHMENT, dê-bâwtsh'-mênt, *s.* die Verführung.

DEBAUCHNESS, dê-bâwtsh'-nês, ‖ *s.* das Uebermaß, die Ausschweifung. } [s. das

To DEBELLATE, dê-bêl'lâte, [lat. debello] *v. a.* besiegen, bezwingen (ungebr.).

DEBELLATION, dêb-bêl-lâ'shûn, *s.* der Sieg, die Besiegung.

DEBENTURE, dê-bên'tshûre, [vom lat. debentur] *s.* 1) der Schuldschein, Forderungsschein. 2) eine Rückvergütung des Zolles für Waaren, die wieder ausgeführt werden.

DEBENTURED, dê-bên'tshûred, *adj.* — goods, jene Waaren, für die diese Rückvergütung des Zolles angesprochen werden kann.

DEBILE, dêb'îl, [lat. debilis] *adj.* (schwach, matt, kraftlos.

To DEBILITATE, dê-bîl'lê-tâte, [lat. debilito] *v. a.* schwächen, entnerven (den Körper).

DEBILITATION, dê-bîl-lê-tâ'shûn, *s.* das Schwächen, die Schwächung, Entkräftung.

DEBILITY, dê-bîl'lê-tê, *s.* die Schwäche, Schwachheit, Mattigkeit, das Unvermögen, die Kraftlosigkeit.

DEBIT, dêb'bît, [frz., lat. debitum] *s.* (das, was man einem für Waaren schuldig ist) das Soll.

To DEBIT, *v. a.* (bei Kaufleuten) belasten.

DEBITOR, dêb'î-târ. *Vid. Debtor.*

To DEBOISE, dê-bôîze' *v. a.* To *Deboist*, to *Debosh*, V. To *Debauch.*

DEBOISE, V. *Debauchee.*

DEBONAIR, dêb-â-nâre' [frz. débonnaire] *adj.* gutherzig, höflich, artig, freundlich, gefällig.

DEBONAIRTY, dêb-â-nâre'-tê, *s.* die Güte, Höflichkeit, Freundlichkeit.

DEBONAIRLY, dêb-â-nâre'lê, *adv.* artig, fein, auf eine artige, feine Art.

DEBONAIRNESS, dêb-â-nâre'-nês, *s.* die Artigkeit, Höflichkeit.

To DEBOUCH, dê-bôtsh' [frz. déboucher] *v. n.* aus einem engen Passe herauskommen, hervorrücken (ein Kriegsvolk).

DEBT, dêt, [frz. dette, lat. debitum] *s.* (was einer dem Andern schuldig ist) die Schuld. To be in —, in Schulden stecken, seyn, Schulden haben. To pay one's —, seine Schulden bezahlen; To remain in one's —, noch schuldig seyn oder bleiben; Small debts (Rechtsw.), die Bagatellschulden. *Prov.* Out of —, out of danger, ausser Schulden, ausser Gefahr. *Fig.* Your son has paid a soldier's —, euer Sohn bezahlt des Helden Schuld.

DEBT-BOOK, dêt'-bûk, *s.* das Kaufbüchlein, Geschäftsbüchlein.

DEBTED, dêt'êd, *adj.* schuldig, verbunden.

DEBTFUL, dêt'fûl, *adj.* seine Schulden habend, schuldenfrei.

DEBTOR, dêt'âr, *s.* 1) der Schuldner. 2) die Seite eines Rechnungsbuches, wo das Soll eingetragen wird, das Debet. To — me on the debtor's side, Sie stehen im Debet.

DEBULLITION, dê-bûl-lîsh'ûn, *s.* das Aufsieden, Aufwallen.

DECACHORD, dêk'â-kôrd. } [ὀκτω
DECACHORDON, dê-kâ-kôr'dân ‖ und χορδὴ] *s.* 1) ein Zonwerkzeug der Alten, welches mit zehn Saiten bespannt war. 2) *Fig.* etwas, was zehn Theile hat.

Digitized by Google

DECACUMINATED, dē-kă-kū-mē-nā-tĕd, [lat. ex unus] *adj.* abgeköpft, gestutzt.

DECADE, dĕk'kād, [*Dimin.*] *s.* 1) (ein jetzt Bücher enthaltender Abschnitt eines Werkes) die Dekade. Livy's decades, die Dekaden des Livius. 2) das Zehend, die Dekade.

DECADENCY, dē-kā'dĕn-sē, [frz. décadence, lat. cado] *s.* der Verfall, Zerfall. The — of the roman empire, der Verfall des römischen Reiches.

DECAGON, dĕk'kă-gŏn, [*Idem* u. γωνία] *s.* (Erdmeßk.) das Zehneck.

DECALOGUE, dĕk'kă-lŏg, [δεκάλογος] *s.* die zehn Gebote (Gottes).

To DECAMP, dē-kămp', [frz. décamper] *v. n.* 1) aus dem Lager aufbrechen, das Lager aufheben, verlassen. The army decamped, das Heer hob das Lager auf. 2) *Fig.* sich davon machen, aus dem Staube machen, davon gehen.

DECAMPMENT, dē-kămp'mĕnt, *s.* der Aufbruch des Lagers; oder aus dem Lager.

DECANAL, dē-kā'năl, [lat. decanus] *adj.* zu dem Decanate einer Hauptkirche gehörig.

To DECANT, dē-kănt' [frz. decanter, neue lat. decanto] *v. a.* abgießen, abklären, ablassen (Wein ꝛc).

DECANTATION, dĕk-ăn-tā'shŭn, *s.* das Abgießen, Abklären, Ablassen (einer Flüssigkeit) durch Neigen des Gefäßes.

DECANTER, dē-kăn'tŭr, *s.* 1) das Gefäß zum Aufnehmen einer abgeklärten Flüssigkeit. 2) die Karaffe, Karaffine.

To DECAPITATE, dē-kăpĭ'tāte, [frz. décapiter] *v. a.* 1) köpfen, enthaupten (Verbrecher ꝛc).

DECAPITATION, dē-kăp-ĕ-tā'shŭn, *s.* die Enthauptung.

‡ To DECARD, dē-kārd' [frz. écarter] *v. a.* (im Kartensp. wegliegen, abwerfen einen König ꝛc).

DECASTICH, dĕk'kă-stĭk, [*Idem* u. στίχος] *s.* das zehnzeilige Gedicht.

DECASTYLE, dĕk'kă-stīle, [*Idem* u. στῦλος] *s.* das zehnsäulige Gebäude.

To DECAY, dē-kā' [frz. déchoir, vom lat. cado] I. *v. n.* (von einem guten in einen schlechten Zustand übergehen, seine Vollkommenheit verlieren) verfallen, in Verfall gerathen, abnehmen, ausarten, verwelken, verschießen, sich abnützen, absterben. Their beauty begins —, ihre Schönheit fängt an zu verwelken; Decayed wine, abgestandener Wein; It was decayed by time, die Zeit hatte es zerstört; A decayed fortune, zerrüttete Vermögensumstände; Decayed with age, vom Alter kraftlos.

II. *v. a.* in Verfall bringen, verderben, zerstören.

DECAY, *s.* der Verfall, die Abnahme. The — of trade, der Verfall des Handels; To go to —, verfallen, verderben, zu Grunde gehen; His power begins to go to —, seine Macht fängt an zu sinken.

DECAYEDNESS, dē-kā'ĕd-nĕs, *s.* der Verfall, die Abnahme.

DECAYER, dē-kā'ŭr, *s.* die Veranlassung des Verfalls, der Abnahme.

DECEASE, dē-sēse' [salfrz. deces oder décès, vom lat. decedo] *s.* der Tod, das Absterben, der Hintritt. *Syn.* V. *Death.*

To DECEASE, *v. n.* sterben, absterben, verscheiden.

DECEIT, dē-sēte' [salfrz. decepte, lat. decipio] *s.* der Betrug, die List, Hinterlist.

DECEITFUL, dē-sēte'fŭl, *adj.* betrüglich, betrügerisch, hinterlistig. A — promise, ein betrügliches Versprechen.

DECEITFULLY, dē-sēte'fŭl-lē, *adv.* hinterlistig, betrüglich, auf eine hinterlistige oder betrügerische Art.

DECEITFULNESS, dē-sēte'fŭl-nĕs, *s.* die Hinterlistigkeit, Hinterlist, der Betrug. *Fig.* The — of riches, die Betrüglichkeit der Reichthümer.

DECEIVABLE, dē-sēv'vă-bl, *adj.* 1) betrüglich, betrügerisch. — promises, betrügerische Versprechungen. 2) leicht zu betrügen, zu hintergehen. Man is — by nature, der Mensch ist von Natur der Täuschung unterworfen.

DECEIVABLENESS, dē-sēv'vă-bl-nĕs, *s.* der Zustand, einem Betruge, einer Täuschung unterworfen zu seyn.

To DECEIVE, dē-sēve' [salfrz. décevoir, vom lat. decipio] *v. a.* betrügen, täuschen, hintergehen, anführen. He deceives you by fair words, er täuscht Sie durch schöne Worte; He deceived my hopes, er betrog meine Hoffnungen; He was deceived in his expectation, er ist in seiner Erwartung getäuscht worden; To be deceived, sich betrügen, sich täuschen, sich irren. *Fig.* But the weak voice deceived their gasping throats, aber die schwache Stimme versagte ihren schmachtenden Kehlen.

DECEIVER, dē-sēv'vŭr, *s.* der Betrüger. Men were deceivers ever, die Menschen waren stets Betrüger.

DECEMBER, dē-sĕm'bŭr, [lat.] *s.* der December, Christmonat. *Fig.* When are we happy when they woo, — when they wed, die Männer sind der April wenn sie freien, und der December in der Ehe.

DECEMPEDAL, dē-sĕm'pē-dăl, [lat. decem u. pes] *adj.* zehn Fuß lang.

DECEMVIRAL, dē-sĕm'vē-răl, *adj.* zehnherrisch, decemviralisch. — laws, die decemviralischen Gesetze.

DECEMVIRATE, dē-sĕm'vē-rāte, *s.* 1) die Zehnherrschaft, das Decemvirat (in alten Rom). 2) jeder aus zehn Männern bestehende Körper.

DECEMVIRI, dē-sĕm'vē-rī, [lat.] *s. pl.* die Zehner, Decemviri (obrigkeit. Personen des alten Roms).

DECENCE, dē'sĕnse } [frz. décence, vom
DECENCY, dē'sĕn-sē, } lat. decet] *s.* der Anstand, die Wohlanständigkeit, Schicklichkeit, Sittsamkeit, Decenz. Not to keep to —, sich unanständig benehmen.

DECENNARY, dē-sĕn'nă-rē, [vom lat. decem und annus] *adj.* zehnjährig.

DECENT, dē'sĕnt, *adj.* anständig, wohlanständig, züchtig, gesittet.

DECENTLY, dē'sĕnt-lē, *adv.* anständig, züchtig.

DECEPTIBILITY, dē-sĕp-tĕ-bĭl'ĕ-tē, V. *Deceivableness.*

DECEPTIBLE, dē-sĕp'tĕ-bl, V. *Deceivable*, 2.

DECEPTION, dē-sĕp'shŭn, *s.* 1) das Betrügen, der Betrug, die Täuschung.

DECEPTIOUS, dē-sĕp'shŭs, *adj.* betrüglich.

DECEPTIVE, dē-sĕp'tĭv, *adj.* betrügerisch.

DECEPTORY, dē-sĕp'tŭr-ē, *adj.* betrüglich.

To DECERN, dē-sĕrn' [lat. decerno] *v. a.* V. To *Discern.*

DECERPT, dē-sĕrpt' [lat. decerpo] *adj.* abgebrochen, vermindert.

DECERPTIBLE, dē-sĕrp'tĕ-bl, *adj.* zähig verminbert zu werden.

DECERPTION, dē-sĕrp'shŭn, *s.* der Abbruch, die Verminderung.

DECERTATION, dē-sĕr-tā'shŭn, [lat. certo] *s.* die Streitigkeit.

DECESSION, dē-sĕsh'ŭn, [V. decease] *s.* der Abgang, die Abnahme.

To DECHARM, dē-tshārm' [V. charm] *v. a.* entzaubern.

DECIDABLE, dē-sī'dă-bl, *adj.* entscheidbar.

To DECIDE, dē-sīde' [lat. decido] I *v. a.* entscheiden. — a question, a dispute, eine Frage entscheiden, einen Streit schlichten.

II. *v. n.* (mit upon) entscheiden (über etwas).

DECIDEDLY, dē-sī'dĕd-lē, *adv.* ausdrücklich, bestimmt.

DECIDENCE, dē'sĭ-dĕnse, [V. decay] *s.* 1) das Abfallen, der Abfall. The — of leaves, der Abfall der Blätter. 2) die Eigenschaft, abgeworfen zu werden oder abzufallen.

DECIDER, dē-sī'dŭr, *s.* der Entscheidende, Schiedsrichter. Richter. The man is no ill — in common cases of property, where party is out of the question, der Mensch ist kein übler Schiedsrichter in gewöhnlichen, das Eigenthum betreffenden Fällen, wobei er nicht betheiligt ist.

DECIDUOUS, dē-sĭd'jū-ŭs, } [dē-sĭd'jŭ-ŭs,
dē-sĭd'jŭ-ŭs, } *adj.* leicht abfallend, hinfällig, nicht ausdauernd (von Pflanzen ꝛc).

DECIDUOUSNESS, dē-sĭd'jŭ-ŭs-nĕs, *s.* die Neigung zum Abfallen; die Hinfälligkeit (der Blätter, Früchte ꝛc).

DECIMAL, dĕs'sĕ-măl, [lat. decimus] *adj.* decimal. — fractions, Decimalbrüche.

To DECIMATE, dĕs'sĕ-māte, *v. a.* 1) (den zehnten auffinden, nehmen) zehenten, zehnten. 2) (immer den Zehnten wie es teißt, zur Bestrafung aufziehnen und bestimmen) zehnten, decimiren (eine Legion, ein Regiment ꝛc).

DECIMATION, dĕs-sĕ-mā'shŭn, *s.* 1) das Erheben des Zehnten, das Zehnten. 2) die Besung um den zehnten Mann, die Verzehntung, Decimation (eines Regiments ꝛc).

DECIMATOR, dĕs'sĕ-mā-tŭr, *s.* der Decimator (eines Regiments ꝛc).

DECIMO-SEXTO, dĕs'sĕ-mō-sĕks'tō, *s.* die Sechzehntelform, das Sedezformat (der Bücher).

To DECIPHER, dē-sī'fŭr, [V. cipher] *v. a.* 1) entziffern (eine Geheimschrift) ꝛc. — a letter, einen Brief entziffern, deschiffriren. 2) *Fig.* erklären, auslegen, enträthseln. That was a perplexed affair, he has deciphered it to us very well, es war eine verwickelte Sache, er hat sie uns sehr gut erklärt. 3) beschreiben, schildern, abschildern, — one, jemand schildern, eine Schilderung von einem machen: — eternal vengeance, die ewige Rache Gottes schildern oder beschreiben. 3) stempeln, zeichnen.

DECIPHERER, dē-sī'fŭr-ŭr, *s.* der Erklärer einer Geheimschrift, Entzifferer, Deschiffreur.

DECISION, dē-sĭzh'ŭn, [frz., V. to decide] *s.* 1) die Entscheidung (eines Streites, eines Zweifels ꝛc). 2) der entscheidende Ausspruch, die Entscheidung.

DECISION, [lat. decisio] *s.* das Trennen, die Theilung.

DECISIVE, dē-sī'sĭv, *adj.* entscheidend. A — reason, ein entscheidender Grund.

DECISIVELY, dē-sī'sĭv-lē, *adv.* entscheidend.

DECISIVENESS, dē-sī'sĭv-nĕs, *s.* das Vermögen einen Streit entscheiden oder ein Ereignis bestimmen zu können.

DECISORY, dē-sī'sŭr-ē, *adj.* entscheidend.

A — oath, der Entscheidungseid.

To DECK, dĕk, [dĕ'ck, wall. toi, toc] *v. a.* 1) decken, bedecken. 2) (in engerer Bedeut.) kleiden, bekleiden. 3) schmücken, ausschmücken, zieren, ausgieren, verzieren (ein Gemählde ꝛc).

DECK, *s.* 1) das Deck, Verdeck (eines Schiffes). The first — or lowermost —, der Oberlauf, Oberloff, Main —, der Oberlauf zwischen den Wänden des Zockmastes und des großen Mastes; Gun —, das untere Verdeck; Middle —, das zweite Verdeck; Upper —, das dritte Verdeck; Quarter —, das Hintercastell; Orlop —, das falsche Verdeck, die Kuhbrücke; Spare —, das falsche Verdeck (auf Fregatten); Half —, die Schiffswacht; Flush —, or flush fore and aft, ein glattes Verdeck; — and half of cannon (Seestr.), eine und eine halbe

Digitized by Google

Batterie (von einer Fregatte, die nur auf dem dritten Verdecke auf den Hinterstäfeln Kanonen führe). 2) das Spiel (auf einander liegender) Karten. The king was slily finger'd from the —, der König fand entrückt ward aus dem Spiel.

DECKER, dêk'kâr, *s.* 1) (breiterlage, treffen Geschäft es ist, etwas zu decken) der Verdecken. A table- —, der Tafeldecker. 2) (Scerfe.) A three- —, ein Dreidecker (ein Schiff mit drei Verdecken über einander).

DECKT, dêkt, *part.* von To *Deck.*

To **DECLAIM**, dê-klâme' [lat. declamo] I. *v. n.* 1) eine Rede, Anrede halten (an das Volk ꝛc.) 2) eifern, declamiren (gegen einen, etwas). — on (against) one, auf Jemand losziehen.

II. *v. a.* vertheidigen (einen Grundsatz ꝛc). — a right, ein Recht vertheidigen, zu Gunsten eines Rechtes sprechen.

DECLAIMER, dê-klâ'mâr, *s.* der Kunstredner, Prunkredner, Declamator.

DECLAMATION, dêk-klâ-mâ'shân, *s.* die Rede, Anrede (an ein Heer ꝛc); die Schmuckrede, Declamation.

DECLAMATOR, dêk-klâ-mâ'târ, *s.* der Redner, Kunstredner, Declamator.

DECLAMATORY, dê-klâm'mâ-târ-é, *adj.* kunstrednerisch, declamatorisch.

DECLARABLE, dê-klâr'â-bl, *adj.* erweislich.

DECLARATION, dêk-klâ-râ'shân, *s.* 1) die Erklärung (eines Rathes, Satzes ꝛc). 2) die Erklärung (seiner Gesinnung, Meinung). A — of war, eine Kriegserklärung; — of love, eine Liebeserklärung. 3) (Rechtsspr.) das Gesuch vor Gericht, die Klage. To make one's — fein Gesuch vor Gericht anbringen, eine Klage anstellen.

DECLARATIVE, dê-klâr'â-tiv, *adj.* 1) ers klärend, erläuternd. 2) erklärend, anzeigend.

DECLARATORILY, dê-klâr'â-târ-â-lê, *adv.* bestimmt, ausdrücklich, mit ausdrücklichen Worten.

DECLARATORY, dê-klâr'â-târ-é, *adj.* förmlich, bestätigend. A — law, ein Gesetz, welches ein früher gegebenes Gesetz bestätigt.

To **DECLARE**, dê-klâre' [lat. declaro] I. *v. a.* 1) erklären, erläutern, auslegen (ein Räthsel, eine Erscheinung ꝛc). 2) erklären (sein Vorhaben ꝛc. — war, den Krieg erklären; — one's mind to a friend, einem Freunde seine Gesinnung zu erkennen geben oder kund thun; — one's self an heir, sich zum Erben erklären. 3) bekannt machen, verkündigen. It has been declared that ꝛc, man hat verkündiget, bekannt gemacht, daß ꝛc.

II. *v. n.* sich erklären (für, für, gegen eine Sache ꝛc). — for or against one, sich für oder gegen einen erklären.

DECLAREDLY, dê-klâre'êd-lê, *adv.* frei, offen, ohne Hehl.

DECLARER, dê-klâr'ât, *s.* der Anzeiger, Ankündiger.

DECLENSION, dê-klên'shân, [V. decline] *s.* 1) der Abhang, Abfluß, die Neigung. The — of a mountain, der Abhang eines Berges. 2) *Fig.* der Verfall, die Abnahme, die Neige. In the — of his years, am Abend seiner Tage; The — of manners, der Sittenverfall. 3) das Umenden, die Biegung, Declination (eines Wortes).

DECLINABLE, dê-klî'nâ-bl, *adj.* umendbar, umendlich (von Wörtern).

DECLINATION, dêk-klî-nâ'shân, *s.* 1) das Abwärtsneigen, die Neigung, Biegung (eines Thuris, des Körpers ꝛc). A — of the head, eine Neigung des Kopfes. 2) *Fig.* der Verfall, die Abnahme, das Sinken. The — of monarchies, der Verfall der Monarchien. 3) (in verschiedenen Kunstausdrücken) die Abweichung. The — of a star (Sternk.), die Abweichung eines Gestirns vom Aequator; — of the needle, die Abweichung von der wagerechten Lage, Inklination der Magnetnadel (zum Unterschiede von ihrer Abweichung in der Richtung nach Westen, Declination); — of a plane (Gnomonik.), die Abweichungsparallax einer Bertikalfläche. 4) *Fig.* die Abweichung (von moralischen Grundsätzen ꝛc). 5) (Sprachl.) das Umenden, die Declination (eines Wortes).

DECLINATOR, dêk-lî-nâ'târ, } *s.* der
DECLINATORY, dê-klîn'â-târ-é, } Abweichungszeiger (ein Werkzeug, die Abweichung jeder Fläche, besonders einer Sonnenuhr, von einer Himmelsgegend zu finden).

To **DECLINE**, dê-klîne' [lat. declino, nîtro] I. *v. n.* 1) sich abwärts neigen, sich beugen. 2) *Fig.* sich neigen, abnehmen, zu Ende, auf die Neige gehen. A declining age, ein hohes Alter. 3) abweichen (von der geraden Richtung). (Sternk.) The stars decline from the equator, die Sterne weichen von dem Gleicher (Aequator) ab, oder entfernen sich von dem Gleicher. 4) *Fig.* ausweichen (einer an uns ergehenden Forderung ꝛc).

II. *v. a.* 1) neigen (den Körper ꝛc). 2) *Fig.* von sich weisen, abweisen, ablehnen (einen Vorschlag ꝛc). He wisely declined that argument, er wich weislich diesem Schlusse aus; — a jurisdiction, eine Gerichtsbarkeit ablehnen, gegen ihre Befugniß Einwendungen machen. 3) umenden, declinieren (ein Nennwort).

DECLINE, *s.* (der Zustand, da ein Ding sich seiner Abnahme, seinem Ende nahet) die Neige, Abnahme. *Fig.* — of the moon (Sternk.), die Abnahme des Mondes; — of life, die Neige des Lebens; die Neige gehen; † *Prov.* auf dem letzten Loche pfeifen.

DECLIVITY, dê-klîv'i-tê, [lat. clivus] *s.* die Abhängigkeit, Abschüssigkeit (des Bodens ꝛc). — of a hill, der Abhang eines Hügels.

DECLIVOUS, dê-klî'vûs, *adj.* abhängig, abschüssig (vom Boden ꝛc).

To **DECOCT**, dê-kôkt' [lat. coquo] *v. a.* 1) kochen (Speisen). 2) *Fig.* kochen, verdauen. 3) auskochen (Kräuter ꝛc) durch Kochen eine dicken, einkochen (einen Trank ꝛc) (in dieser Bedeut. ungebräuchlich).

DECOCTIBLE, dê-kôk'tê-bl, *adj.* was sich kochen läßt.

DECOCTION, dê-kôk'shân, *s.* 1) das Abkochen, die Abkochung, Decoction (von Kräutern ꝛc). 2) der Absud, das Decoct.

DECOCTURE, dê-kôk'shûre, *s.* der Absud, das Decoct.

To **DECOLLATE**, dêk-kôl'lâte, [frz. décoller, lat. collum] *v. a.* köpfen, enthaupten.

DECOLLATION, dêk-kôl-lâ'shân, *s.* die Enthauptung. *Fig.* By a — of all hope, durch das Verschneiden aller Hoffnung.

DECOLORATION, dêk-kôl-lô-râ'shân, [lat. decoloratio] *s.* die Entfärbung.

To **DECOMPOSE**, dê-kôm-pôze' [frz. décomposer, lat. compono] *v. a.* 1) zweimahl zusammensetzen (Wörter). 2) (Scheidk.) zersetzen, zerlegen, auflösen.

DECOMPOSITE, dê-kôm-pôz'ît, *adj.* doppelt zusammengesetzt (von Wörtern ꝛc).

DECOMPOSITION, dê-kôm-pô-zîsh'ân, *s.* 1) die doppelte Zusammensetzung (von Wörtern ꝛc). 2) die Zersetzung, Zerlegung, Auflösung (eines Körpers). The — of saline particles, die Auflösung der Salztheilchen.

To **DECOMPOUND**, dê-kôm-pôünd'; V. To *Decompose.*

DECOMPOUND, *adj.* doppelt oder zum zweiten Mahle zusammengesetzt (von Wörtern ꝛc).

DECOMPOUNDABLE, dê-kôm-pôünd'â-bl, *adj.* zersetzbar, zerlegbar (von Körpern).

DECORAMENT, dêk'kô-râ-mênt, *s.* die Verzierung, Verschönerung.

To **DECORATE**, dêk'kô-râte. [lat. decoro] *v. a.* verzieren, ausgieren, schmücken, verschönern (ein Gebäude ꝛc).

DECORATION, dêk-kô-râ'shân, *s.* die Verzierung, Verschönerung. The decorations of a stage, die Verzierungen einer Bühne, Decorationen. *Syn.* V. *Ornament.*

DECORATIVE, dêk'kô-râ-tîv, *s.* der Verzierer.

DECOROUS, dê-kô'rûs, [lat. decorus] *adj.* anständig, schicklich, geziemend.

DECOROUSLY, dê-kô'rûs-lê, *adv.* anständig, auf eine schickliche oder geziemende Art.

To **DECORTICATE**, dê-kôr'tê-kâte, [lat. decortico] *v. a.* der Rinde oder Hülle berauben) abrinden, schälen, abschälen, ausbülsen, abhülsen.

DECORTICATION, dê-kôr-tê-kâ'shân, *s.* das Abrinden, Schälen, Abschälen, Ausbülsen Abhülsen.

DECORUM, dê-kô'rûm, [lat.] *s.* der Wohlstand, die Wohlanständigkeit, Schicklichkeit.

To **DECOY**, dê-kôê' [frz. decois, lat. decipio] *v. a.* ködern, anlocken, betrügen, täuschen. He decoyed us, er lud uns hinterlangen. *Fig.* A fowler had taken a partridge who offered — her companions into the snare. ein Vogelsteller hatte ein Rebhuhn gefangen, das sich erbot, seine Gefährten in die Falle zu locken.

DECOY, *s.* der Köder, die Lockspeise.

DECOYDUCK, dê-kôê'dâk, *s.* der Lockvogel.

DECOYPIPE, dê-kôê'pîpe, *s.* die Lockpfeife.

DECOYSORE, dê-kôê'sôre, *s.* der Entersang.

To **DECREASE**, dê-krêse' [lat. decresco] I. *v. n.* minder oder weniger werden, sich vermindern, abnehmen. My money begins —, mein Geld fängt an sich zu vermindern.

II. *v. a.* minder oder weniger machen, vermindern. That will decrease their substance, dieß wird ihren Widerstand vermindern. *Syn.* V. *Abate.*

DECREASE, *s.* 1) die Verminderung, Abnahme. 2) (in engerer Bedeut.) das Abnehmen des Mondes.

To **DECREE**, dê-krê' [lat. decerno, decretum] I. *v. a.* einen Beschluß fassen. Heaven had decreed to save unhappy Troy, der Himmel hatte beschlossen, das unglückliche Troja zu retten.

II. *v. n.* beschließen, verordnen. What God has decreed, we must submit to, wir müssen uns dem unterwerfen, was Gott verordnet hat. 2) erkennen, zuerkennen (einem eine Belohnung ꝛc). The king has decreed his scepter to the younger, der König hat dem Jüngern die Krone zuerkannt.

DECREE, *s.* 1) die Verordnung, das Edict, Gesetz. The pope's decrees, die päbstlichen Verordnungen. 2) die Regel, Vorschrift (der Sittenlehre ꝛc). 3) der Beschluß, Rechtsspruch, das Decret. A — in chancery, ein Bescheid des Kanzleigerichts.

DECREMENT, dêk'krê-mênt, [= decrease] *s.* 1) das Abnehmen, die Verminderung (eines Monats ꝛc). 2) der (durch die Verminderung entstandene) Verlust.

DECREPIT, dê-krêp'ît, [lat. decrepitus] *adj.* abgelebt. To be — with age, vom Alter gebeugt sein. *Fig.* — winter, der betagte Winter.

To **DECREPITATE**, dê-krêp'î-tâte, [lat. decrepito] *v. a.* verpuffen, zerknistern, abknistern lassen (Salz).

DECREPITATION, dê-krêp-î-tâ'shân, *s.* das Verpuffen, Abknistern, Zerknistern, die Verpuffung (des Salzes).

DECREPITNESS, dê-krêpît-nês, } *s.* die
DECREPITUDE, dê-krêp'î-tûde, } Abgelebtheit, das hohe Alter, Greisenalter.

DECRESCENT, dê-krês'sênt, [lat. decres-

Digitized by Google

cere] *adj.* sich vermindernd, abnehmend. — moon, der abnehmende Mond, das abnehmende Licht.

DECRETAL, dē'krēt-ăl, [lat. decerno, decretus] *adj.* ein Decret, eine Verordnung, einen Bescheid enthaltend. A — epistle, eine Decretale (päpstlicher Bescheid).

DECRETAL, { dē'krēt-ăl, dē'krē-tăl, } *s.* 1) die Sammlung von Verordnungen, Bescheiden, Decreten. 2) die Sammlung der päbstlichen Bescheide oder Decretalen.

DECRETION, dē-krē'shŭn, *s.* die Abnahme, Verminderung.

DECRETIST, dē'krē-tĭst, *s.* (einer, der die Decretalen kennt, der Decretist.

DECRETORILY, dē'krē-tŭr-ē-lē, *adv.* entscheidend, bestimmt.

DECRETORY, dē'krē-tŭr-ē, *adj.* 1) entscheidend (von einem Urtheile). 2) entscheidend, kritisch. — days, die Entscheidungstage.

‡ To DECREW, dē-krōō; [frz. decroître, lat. decresco] *v. n.* abnehmen, sich vermindern.

DECRIAL, dē-krī'ăl, [von to decry] *s.* das Verschreien, Verrufen, die Verrufung.

DECRIER, dē-krī'ŭr, *s.* der Verschreier.

DECROWNING, dē-krōun'ing, [v. crown] *s.* der Kronenraub.

DECRUSTATION, dē-krŭs-tā'shŭn, [von crust] *s.* das Abnehmen der Kruste.

To DECRY, dē-krī'; [frz. decrier] *v. a.* verschreien, verrufen eine Münze, einen Kaufmann.

DECUBATION, dē-kū-bā'shŭn, [lat. decumbo] *s.* das Liegen.

DECUMBENCE, dē-kŭm'bĕnse, } *s.* das Lie-
DECUMBENCY, dē-kŭm'bĕn-sē, } gen (auf einem Bette).

DECUMBENT, dē-kŭm'bĕnt, *adj.* 1) liegend, lehnend. 2) krank darnieder liegend.

DECUMBITURE, dē-kŭm'bĕ-tshŭre, *s.* 1) die Bettlägerigkeit. 2) (Astrol.) die Aspecten am Himmel für die Zeit, woraus der glückliche oder unglückliche Ausgang der Krankheit ersichtlich ist.

DECUPLE, dĕk'ū-pl, [lat. decuplus] *adj.* zehnfach.

DECURION, dē-kū'rē-ŭn, [lat. decurio] *s.* der Vorsteher von Zehn, Decurio.

DECURSION, dē-kŭr'shŭn, [lat. decurso] *s.* das Ablaufen, der Ablauf (des Wassers).

To DECURT, dē-kŭrt'; [lat. decurto] *v. a.* abkürzen, verkürzen, stutzen.

DECURTATION, dĕk-kŭr-tā'shŭn, *s.* das Abkürzen, Stutzen, Kostuzen.

To DECUSSATE, dē-kŭs'sāte, [lat. decusso] *v. a.* in spitzen Winkeln durchschneiden (eine Linie q).

DECUSSATION, dĕk-kŭs-sā'shŭn, *s.* das Durchschneiden; der Durchschnittspunkt (zweier Linien, Strahlen, Nerven).

DEDANS, dē'dăn, [frg.] *s.* (in einem Ballhause) der Gang.

To DEDECORATE, dē-dĕk'kŏ-rāte, [lat. dedecoro] *v. a.* entehren, beschimpfen.

DEDECORATION, dē-dĕk-kŏ-rā'shŭn, *s.* die Entehrung, Beschimpfung.

DEDECOROUS, dē-dĕk'kŏ-rŭs, *adj.* schimpflich, entehrend.

DEDENTITION, dē-dĕn-tĭsh'ŭn, [lat. dentitio] *s.* das Ausfallen oder der Verlust der Zähne.

To DEDICATE, dĕd'ĭ-kāte, [lat. dedico] *v. a.* 1) weihen, einweihen. — a church, an altar, eine Kirche, einen Altar einweihen. 2) widmen, zueignen, dediciren. He dedicated a book to the king, er widmete dem Könige ein Buch.

DEDICATE, *adj.* eingeweiht, gewidmet.

DEDICATION, dĕd-ĭ-kā'shŭn, *s.* 1) die Weihung, Einweihung (einer Kirche). 2) die Widmung, Zueignung, Dedication (eines Buches).

DEDICATOR, dĕd'ĭ-kā-tŭr, *s.* der Widmer, Zueigner (eines Buches).

DEDICATORY, dĕd'ĭ-kā-tŭr-ē, *adj.* widmend, zueignend. A — epistle, die Zueignungsschrift.

DEDITION, dē-dĭsh'ŭn, [lat. deditio] *s.* die Uebergabe (einer Festung).

DEDOLENT, dē'dŏ-lĕnt, [lat. doleo] *adj.* weder Kummer noch Reue empfindend.

To DEDUCE, dē-dūse' [lat. deduco] *v. a.* 1) wegführen, verleiten (eine Colonie). 2) abziehen (etwas von einer Summe). 3) *Fig.* a) folgern. — unknown truth from principles already known, eine unbekannte Wahrheit aus schon bekannten Grundsätzen folgern. b) herleiten, ableiten. — a word from another, ein Wort von einem andern ableiten, herleiten.

DEDUCEMENT, dē-dūse'mĕnt, *s.* die Folgerung, Folge, der Schluß.

DEDUCIBLE, dē-dū'sĭ-bl, *adj.* was sich folgern, schließen läßt.

DEDUCIVE, dē-dū'sĭv, *adj.* folgerend, schließend.

To DEDUCT, dē-dŭkt' [V. to deduce] *v. a.* 1) abziehen, abrechnen (die Unkosten). *Fig.* — from, abziehen, abnehmen von. ‡ 2) theilen, trennen.

DEDUCTION, dē-dŭk'shŭn, *s.* 1) der Abzug (der Kosten). Without —, ohne Abzug, Nachlaß, Rabatt. 2) die Schlußfolge.

DEDUCTIVE, dē-dŭk'tĭv, V. *Deducible.*

DEDUCTIVELY, dē-dŭk'tĭv-lē, *adv.* folgernd, folgerungsweise.

DEED, dēēd, [That] *s.* 1) die That, Handlung. We may expect to be rewarded for our charitable deeds, wir können erwarten, für unsere wohlthätigen Handlungen, oder für unsere Mildthätigkeit belohnt zu werden; He was taken in the very —, er ist auf der That ertappt worden; Some poor poet shall adorn your deeds, irgend ein armer Dichter wird eure Thaten preisen; As his particular act and place, may give his saying —, so weit er nach besonderm Recht und Stand That geben kann dem Wort. 2) die Schrift, der Vertrag, die Urkunde. Copy of —, die Abschrift einer Urkunde. 3) die wirkende Kraft, das Werkzeug. A — created fire, ein frei geschaffenes Werkzeug. 4) die wirkliche Sache, Wirklichkeit. I am not satisfied with words, I am for deeds, ich begnüge mich nicht mit Worten, ich will Wirklichkeiten.

DEED-POLL, dēēd'-pōll, *s.* (Rechtsw.) der schriftliche, nur eine Person betreffende Vertrag.

DEEDLESS, dēēd'lĕs, *adj.* unthätig.

‖ DEEDY, dēēd'ē, *adj.* thätig, betriebsam.

To DEEM, dēēm, [a. Goth. *tuman, tuyan, ôyan*] *part.* dempt oder deemed. I. *v. n.* denken, urtheilen.

II. *v. a.* dafürhalten, achten. Can I deem him less than a God? muß ich ihn nicht für einen Gott halten?

‡ DEEM, *s.* das Urtheil, die Meinung.

DEEMSTER, dēēm'stŭr, [angels. daeman, demere] *s.* (auf den Inseln Jersey u. Man) der Richter.

DEEP, dēēp, [tief, Tiefe, *ταμιεῖον, κοῖλος, τοῦφος*] I. *adj.* 1) tief (von Stufen). A very — well, ein sehr tiefer Brunnen; To make deeper, tiefer machen, austiefen. *Fig.* A — scholar, ein tiefer oder gründlicher Gelehrter; A — secret, ein tiefes Geheimniß; — letcher, die Schlechtigkeit; A — conspiracy, eine geheime Verschwörung; A — notion, ein dunkler Begriff; A — stillness, gloom, eine tiefe Stille, ein tiefes Dunkel; A — sleep, ein tiefer oder fester Schlaf; A — sound, ein tiefer Ton; A — blue, ein tiefes oder dunkles Blau; A — wine, ein Wein von tiefer oder dunkler Farbe. 2) *Fig.* klug, schlau, verschlagen.

II. *s.* die Tiefe, das Meer, die See. *Fig.* — of night, das tiefste Dunkel der Nacht; die Schrecken der Finsterniß.

III. *adv.* tief, tief hinunter.

DEEP-DRAWING, dēēp'-drâ'ing, *adj.* tief ins Wasser sinkend, gehend.

DEEP-MOURNED, dēēp'-mōurnd, *adj.* eine tiefe und starke Klage habend.

DEEP-MUSING, dēēp'-mūs'ing, *adj.* nachsinnend, in Gedanken versenkt.

DEEP-READ, dēēp'rēd, *adj.* tief bewandert.

DEEP-WASTED, dēēp'-wâst'-ĕd, *adj.* mit Worten und Bindestrich verstehen (von Schiffen).

To DEEPEN, dēē'pn, I. *v. a.* tief machen, vertiefen. *Fig.* You must deepen your colours, ihr müßt enere Farben dunkler machen; Deepens the murmurs of the falling floods, verdüstert das Gemurmel der fallenden Gewässer.

II. *v. n.* sich senken; sich vertiefen.

DEEPENING, dēē'pn-ing, *s.* die Vertiefung, der Hintergrund. — of a picture, der Hintergrund eines Gemäldes.

DEEPLY, dēēp'lē, *adv.* tief. *Fig.* — indebted, tief verschuldet; He had — offended both the nobles and the people, er hatte sowohl den Adel als das Volk tief beleidigt; — red juice, dunkelrother Saft.

DEEPNESS, dēēp'nĕs, *s.* 1) die Tiefe (einer Grube). *Fig.* — of sound, die Tiefe des Tones; — of the eye (Jägerlev.). das tiefe Gebelle der Hunde. 2) *Fig.* a) der Scharfsinn. b) die Schlauheit, Verschlagenheit.

DEER, dēēr, [Thier, thierisch, lat. fera, ferus, *θήρ.* acol. φήρ] *s.* das Rothwild, Rothwildpret. Red — , der Hirsch; Fallow —, der Dammhirsch.

DEESS, dēē'ăs, [frz. déesse] *s.* die Göttin.

To DEFACE, dē-fāse' [altfrz. defacer, lat. facies] *v. a.* verunstalten, entstellen. Defaced statues, columns broken, verunstaltete Bildsäulen, zerbrochene Säulen. *Fig.* Pay him six thousand, and deface the bond, zahlt ihm sechstausend aus, und tilgt den Schein.

DEFACEMENT, dē-fāse'mĕnt, *s.* das Verunstalten, Entstellen, die Zerstörung, Vertilgung.

DEFACER, dē-fā'sŭr, *s.* der Zerstörer, Vertilger.

DEFAILANCE, dē-fā'lănse, [frz. défaillance] *s.* der Fehler, das Versehen.

To DEFALCATE, dē-făl'kāte, [frz. défalquer, zum lat. falx gehörig] *v. a.* abschneiden, kappen.

DEFALCATION, dĕf-făl-kā'shŭn, *s.* die Verminderung, der Nachlaß, Abzug.

To DEFALK, dē-fălk'; V. To *Defalcate.*

DEFAMATION, dĕf-fă-mā'shŭn, [lat. famo, γέρω] *s.* die Lästerung, das Verlästern, die Schmähung. *Syn.* V. *Detraction.*

DEFAMATORY, dē-făm'mă-tŭr-ē, *adj.* verläumderisch, ehrenrührig, schmähend.

To DEFAME, dē-fāme', [frz. diffamer] *v. a.* verläumden, in üblen Ruf bringen, verlästern, schmähen.

DEFAME, *s.* die Unehre, Schande.

DEFAMER, dē-fā'mŭr, *s.* der Verläumder, Lästerer, Ehrenschänder. *Syn.* V. *Libeller.*

DEFAMABLE, dē'fă-mă-bl, *adj.* ermüdet werden können.

To DEFATIGATE, dē-fătt'-ă-gāte, [lat. fatigo] *v. a.* ermüden, abmatten.

DEFATIGATION, dē-fătt-ă-gā'shŭn, *s.* die Ermüdung, Mattigkeit.

DEFAULT, dē-fâwlt' [altfr. defaute, v. défaillir] *s.* 1) der Fehler, das Vergehen, Verbrechen. Are you penitent of your —? bereuen Sie Ihren Fehler? 2) die Unterlassung, Vernachlässigung (einer Pflicht). 3) der Mangel, die Ermangelung. In — of my, in Ermangelung der

Digitized by Google

Zahlung. The dogs are at a — (bei Jägern), die Hunde haben die Spur verloren, verschlagen. 4) (Rechtsw.) das (ungehorsame) Ausbleiben, Nichterscheinen vor Gericht.

To DEFAULT, I. *v. n.* zu erfüllen ermangeln, unterlassen (eine Obliegenheit z). — a stipulation, einen Vertrag brechen.

II. *v. n.* fehlen (gegen die Regeln).

DEFAULTED, dē-fâwl'tĕd, *adj.* mit Mängeln behaftet.

DEFAULTER, dē-fâwl'tŭr, *s.* 1) einer, der seine Pflicht zu erfüllen unterläßt, der Wortbrüchige. 2) der Placker, Expresser.

DEFEASANCE, dē-fē'zănse, [frz. dē-fēsanse] *s.* 1) die Aufhebung, Annullirung (eines Vertrags z). 2) die Urkunde, wodurch ein Vertrag aufgehoben, vernichtet oder umgestoßen wird. 3) die einer Urkunde beigefügte Bedingung, welche, sobald sie von dem Schuldner erfüllt ist, die Urkunde selbst entkräftet. ‡ 4) die Besiegung, Niederlage.

DEFEASIBLE, dē-fē'zĭ-bl, *adj.* fähig umgestoßen oder aufgehoben zu werden (von Verträgen z).

DEFEAT, dē-fēte' [altfrz., von défaire] *s.* 1) die Niederlage (eines Heeres). 2) das Zerstören, Verauben.

To DEFEAT, *v. a.* 1) schlagen, in die Flucht schlagen, überwinden. — an army, ein Heer schlagen, einem Heere eine Niederlage beibringen. 2) *Fig.* a) vernichten, zerstören, vereiteln. He can defeat all your designs, and disappoint all your hopes, er kann alle Ihre Pläne vernichten, zunichte machen, und alle Ihre Hoffnung gen täuschen. b) aufheben, umstoßen, ungültig erklären. — one's will, jemands letzten Willen umstoßen. 3) berauben, um etwas bringen. He was defeated of his prey, seine Beute entging ihm, man entriß ihm seine Beute. 4) entstellen, verunstalten (das Gesicht).

DEFEATURE, dē-fē'tshūre, *s.* 1) die Verunstaltung, Entstellung (der Gesichtszüge). 2) die Besiegung, Niederlage (eines Heeres).

To DEFECATE, dĕf'ē-kāte, [frz. défequer, lat. defæcare] *v. a.* 1) reinigen, klären, abklären, (eine Flüssigkeit). 2) *Fig.* reinigen (das Herz z).

DEFECATE, *adj.* geläutert, abgeklärt (von einer Flüssigkeit).

DEFECATION, dĕf-ē-kā'shŏn, *s.* die Läuterung, Reinigung.

DEFECT, dē-fĕkt' [lat. deficio] *s.* 1) (die nöthwendeine einer nothwendigen Sache) der Mangel. Errors have been corrected and defects supplied, Irrthümer sind berichtiget und Mängel ergänzt worden; — is often as fatal as excess, der Mangel ist oft so unheilbringend als das Uebermaß. 2) die Unvollkommenheit, der Fehler, das Gebrechen, der Mangel. By some defects in the organs, durch einige organische Fehler. 3) das Verfehen, der Mißgriff, Irrthum. *Syn.* V. *Fault.*

‡ To DEFECT, *v. n.* mangeln, fehlen, unvollständig seyn.

DEFECTIBILITY, dē-fĕk-tē-bĭl'ĭ-tē, *s.* die Mangelhaftigkeit.

DEFECTIBLE, dē-fĕk'tē-bl, *adj.* mangelhaft, unvollständig.

DEFECTION, dē-fĕk'shŏn, *s.* 1) der Fehler, Mangel. 2) der Abfall, die Abtrünnigkeit. His — from the church was censured, man tadelte seinen Abfall von der Religion; The — of king James's army, der Abfall des Heeres von dem Könige Jakob; The general — of the whole realm, die allgemeine Abtrünnigkeit des ganzen Königreichs.

DEFECTIVE, dē-fĕk'tĭv, *adj.* 1) unvollständig, mangelhaft, unvollkommen. 2) (Sprachl.) mangelhaft, unvollständig. A — noun or verb, (in vorl. Engl. Gramm. Wörterb.) ein mangelhaftes Nennwort oder Zeitwort. 3) schlecht, fehlerhaft.

DEFECTIVELY, dē-fĕk'tĭv-lē, *adv.* unvollständig, mangelhaft.

DEFECTIVENESS, dē-fĕk'tĭv-nĕs, *s.* die Mangelhaftigkeit.

DEFECTUOUS, dē-fĕk'shŭs, *adj.* viele Mängel habend.

DEFECTUOUSLY, dē-fĕk'shŭs-lē, *adv.* die Mangelhaftigkeit, Fehlerhaftigkeit.

DEFEDATION, dē-fē-dā'shŏn, V. *Defecation.*

DEFENCE, dē-fĕnse' [lat. defensio] *s.* 1) die Vertheidigung (einer Person, Sache). The place made a very obstinate —, die Festung vertheidigte sich tapfer, leistete einen kräftigen Widerstand; A place of —, eine haltbare Festung, eine Festung, die eine Belagerung aushalten kann; You are my —, Sie sind mein Schutz, mein Schirm. 2) *pl.* a) (Festungsb.) die Befestigungswerke. b) die Waffen der Thiere. 3) die Vertheidigungskunst. 4) die Vertheidigung, Rechtfertigung. He made his — to the people, er vertheidigte sich vor dem Volke; What did he say in his own —? was sagte er zu seiner Rechtfertigung? 5) (Rechtsw., die Verantwortung (eines Beklagten). 6) das Verbot. — of forests, or fish in —, gehegte Wälder; These woods, meadows, vineyards are in —, diese Wälder, Wiesen, Weinberge sind verboten, gefreiet.

To DEFENCE, *v. a.* befestigen (eine Stadt).

DEFENCELESS, dē-fĕnse'lĕs, *adj.* 1) wehrlosigkeitslos, wehrlos, unbewaffnet, schutzlos, nackt. 2) schwach, ohnmächtig.

DEFENCELESSLY, dē-fĕnse'lĕs-lē, *adv.* schutzlos, ohne Schutz.

DEFENCELESSNESS, dē-fĕnse'lĕs-nĕs, *s.* die Schutzlosigkeit.

To DEFEND, dē-fĕnd' [lat. defendo] *v. a.* 1) vertheidigen (eine Person, Sache). — one's life and fortune, sein Leben und seine Habe vertheidigen. The place was valiantly defended, die Festung wurde tapfer vertheidigt; — an opinion, eine Meinung vertheidigen, in Schutz nehmen; — one's self, sich selbst vertheidigen. 2) schützen, beschützen. — against, vertheidigen, beschützen gegen; — from, bewahren vor. 3) verfechten, verbieten. God never defended marriage, Gott hat niemals die Ehe verboten; The use of it is defended by laws, die Gesetze verbieten den Gebrauch.

DEFENDABLE, dē-fĕnd'ă-bl, *adj.* der Vertheidigung fähig.

DEFENDANT, dē-fĕn'dănt, I. *adj.* vertheidigend, zur Vertheidigung geeignet.

II. *s.* 1) der Vertheidiger. 2) (Rechtsw.) der Beklagte. A she —, die Beklagte.

DEFENDER, dē-fĕn'dŭr, *s.* 1) der Vertheidiger (einer Person, Sache z). 2) (Rechtsw.) der Anwalt, Advokat.

DEFENSATIVE, dē-fĕn'să-tĭv, *s.* 1) die Vertheidigung, der Schutz. 2) (Wundarznei.) der Verband, das Pflaster.

DEFENSIBLE, dē-fĕn'sĕ-bl, *adj.* 1) vertheidigt werden könnend. That place is not —, diese Festung ist außer dem Vertheidigungsstande, ist nicht haltbar. 2) fähig vertheidigt oder gerechtfertigt zu werden. The scheme is not —, der Entwurf ist nicht billig oder vernünftig.

DEFENSIVE, dē-fĕn'sĭv, I. *adj.* zur Vertheidigung oder zum Schutze dienend oder geeignet. A — league, ein Vertheidigungsbündniß, Schutzbündniß; — arms, die Vertheidigungswaffen, Schutzwaffen; To put one's self in a — posture, sich in Vertheidigungsstand setzen, eine zur Vertheidigung geeignete Stellung annehmen.

II. *s.* 1) der Vertheidigungsstand. He resolved to stand upon the —, er beschloß sich vertheidigungsweise zu verhalten, bloß vertheidigungsweise zu Werke zu gehen. 2) der Schutz, Schirm, die Bedeckung.

DEFENSIVELY, dē-fĕn'sĭv-lē, *adv.* vertheidigungsweise.

‡ To DEFENST, dē-fĕnst' *pass.* defenst. vertheidigt.

To DEFER, dē-fĕr' [lat. differo] I. *v. n.* zögern (mit einer Antwort z).

II. *v. a.* aufschieben, verschieben, anstehen lassen (eine Zeit z). — the term for a payment, die Zahlungszeit oder den Termin verlängern, eine längere Frist zur Zahlung geben; — a judicial sentence, die Verurtheilung eines Verbrechers aufschieben.

To DEFER, [lat. defero, frz. déférer] I. *v. n.* nachgeben, beistimmen, beipflichten (einer Meinung z).

II. *v. a.* 1) zur Entscheidung überlassen, anheimstellen (einem etwas). 2) darbieten (einem ein Gutachten z). The worship delivered to the virgin, die durch Jungfrauen dargebrachte Verehrung.

DEFERENCE, dĕf'ĕr-ĕnse, [frz. déférence] *s.* 1) die Ehrerbietung, Ehrerbietigkeit, Achtung. 2) die Gefälligkeit, Nachgiebigkeit. In — to the ladies, den Frauenzimmern zu Gefallen; He has no — for others, er erzeigt niemanden eine Gefälligkeit. 3) die Unterwerfung.

DEFERENT, dĕf'ĕr-ĕnt, I. *adj.* zuführend, leitend.

II. *s.* 1) der Leiter (der Wärme z). 2) *pl.* (Anat.) die Saftröhren (im menschlichen Körper).

DEFERMENT, dē-fĕr'mĕnt, [lat. differo] *s.* der Aufschub.

DEFERRER, dē-fĕr'ŭr, *s.* einer, der etwas verschiebt, aufschiebt, der Zögerer.

DEFIANCE, dē-fī'ănse, *Defiy.*

DEFIANCE, dē-fī'ănse, [V. to defy] *s.* 1) die Aufforderung, Herausforderung, Aufforderung (zum Kampfe). 2) der Trotz, Hohn. To bid —, einen trotzen oder Trotz bieten; To set at —, Hohn, Trotz sprechen. *Fig.* Nobody will so openly bid — to common sense, niemand wird so offenbar dem gesunden Menschenverstande Hohn sprechen wollen. 3) die Verweigerung, absichtige Unkunst.

DEFIANCY, dē-fī'ăn-sē, *Defiy.*

DEFICIENCE, dē-fĭsh'ĕnse, } [lat. deficio]
DEFICIENCY, dē-fĭsh'ĕn-sē, }
s. 1) der Mangel (an Lebensmitteln z). — of a fund, die Unzulänglichkeit eines Capitals, — of a ship's cargo at the time of delivery, der Schaden, den die Waaren im Schiffe leiden, der Geschaden. 2) die Unvollkommenheit, der Fehler, das Gebrechen, der Mangel. Intellectual —, die Geistesunvollkommenheit.

DEFICIENT, dē-fĭsh'ĕnt, *adj.* 1) mangelhaft. To be — in any thing, es an etwas fehlen oder mangeln lassen; I shall not be —, ich werde nicht ermangeln; — numbers (Arithm.), mangelhafte Zahlen (deren Theile zusammengenommen eine kleinere Summe geben, als sie selbst). 2) (Sprachl.) V. *Defective* 2.

DEFICIENTLY, dē-fĭsh'ĕnt-lē, *adv.* mangelhaft.

DEFICIT, dĕf'ĭ-sĭt, [lat.] *s.* der Abgang, das Deficit (in einer Rechnung z).

DEFIER, dē-fī'ŭr, [V. to defy] *s.* 1) der Aufsoderer, Herausfoderer. 2) der Verächter.

DEFIGURATION, dē-fĭg-ū-rā'shŏn, *s.* die Verunstaltung, Entstellung (einer Bildsäule z).

To DEFIGURE, dē-fĭg'ūre, [u. figure] *v. a.* entwerfen, zeichnen (ein Bild z).

To DEFILE, dē-fīle' [zu foul gehörig] *v. a.* 1) beflecken, beschmutzen, besudeln. 2) verführen (die Jugend z). — a maid, ein Mädchen

Digitized by Google

verführen. 3) schänden, entehren. The husband murdered, and the wife defiled, her Mann ermordet und das Weib entehrt.

To DEFILE, [frz. défiler] *v.* einen in schmalen Gliedern hinter einander her oder vorbei ziehen, defiliren (von Kriegsvölkern ꝛc.).

DEFILE, [frz. défilé] *s.* der enge Weg oder Paß, Hohlweg, das Defile. — between two hills, der Gebirgspaß.

DEFILEMENT, dê-fîls'-mênt, *s.* 1) der Fleck, Flek. 2) die Verführung, Entehrung.

DEFILER, dê-fî'-lêr, *s.* 1) einer, der befleckt, besudelt. 2) der Verführer.

DEFINABLE, dê-fîne'-â-bl, *adj.* 1) erklärbar. 2) bestimmbar.

To DEFINE, dê-fîne', [lat. definio] I. *v. a.* 1) erklären, bestimmen, definiren. Man is defined a rational creature, man hat den Menschen (den Begrif Mensch) so bestimmt, diese Erklärung von einem Menschen gegeben), er sei ein vernünftiges Thier. 2) umfreiden, begrenzen. 3) entscheiden, festsetzen. The questions defined by the church, die von der Kirche entschiedenen Fragen.

II. *v. n.* urtheilen, entscheiden (über eine Sache).

DEFINER, dê-fî'-nêr, *s.* einer, der eine Sache erklärt, bestimmt, einen bestimmten Begrif davon giebt, der Definirer.

DEFINITE, dêf'-e-nît, I. *adj.* 1) bestimmt, A — number, eine bestimmte Zahl, 2, beschränkt, begrenzt.

II. *s.* der genau bestimmte Begrif, das Definitum.

DEFINITELY, dêf'-i-nît-lê, *adv.* bestimmt, auf eine bestimmte Weise.

DEFINITENESS, dêf'-i-nît-nês, *s.* 1) die Bestimmtheit. 2) die Beschränktheit (einer Sache).

DEFINITION, dêf-i-nish'-ûn, *s.* 1) die Begriffsbestimmung, Erklärung, Definition. 2) die Sacherklärung. 3) die Entscheidung, Festsetzung.

DEFINITIVE, dê-fîn'-i-tîv, I. *adj.* entscheidend, bestimmt. — sentence, ein bestimmtes Urtheil, Endurtheil.

II. *s.* das Bestimmende oder Entscheidende.

DEFINITIVELY, dê-fîn'-i-tîv-lê, *adv.* entscheidend, ausdrücklich, schlieſslich.

DEFINITIVENESS, dê-fîn'-i-tîv-nês, *s.* die Bestimmtheit.

To DEFIX, dê-fîks; [lat. defigo, defixum] *v. a.* 1) annageln (ein Beet ꝛc.). 2) *Fig.* richten (seine Gedanken auf etwas ꝛc.).

DEFLAGRABILITY, dêf-fla-grâ-bîl'-i-tê, *s.* die Verbrennbarkeit, Verbrennlichkeit.

DEFLAGRABLE, dê-flâ'-grâ-bl, *adj.* verbrennbar, verbrennlich.

To DEFLAGRATE, dêf'-fla-grêt, [lat. deflagro] *v. a.* (Scheidek.) abbrennen.

DEFLAGRATION, dêf-fla-grâ'-shûn, [frz., lat. deflagratio] *s.* 1) die Verbrennung. 2) (Scheidek.) das Abbrennen, Reinbrennen (vermittelst angezeigten Schwefels ꝛc.).

To DEFLECT, dê-flêkt'; [lat. deflecto] *v. n.* (sich seitwärts wenden) abweichen.

DEFLECTION, dê-flêk'-shûn, *s.* 1) die Seitenwendung, Abweichung (von der orthodoxen Richtung). The — of the needle, die Abweichung der Magnetnadel. 2) (Strefw.) die Abtrift, das Abweichen, Abfallen (eines Schiffes).

DEFLEXURE, dê-flêk'-shûre, *s.* 1) die Seitenwendung, das Abweichen, die Abweichung. 2) das Niederwärtsbiegen.

DEFLORATION, dêf-flo-rê'-shûn, [frz., vom lat. flos] *s.* 1) das Entjungfern. 2) die Auswahl, der Kern.

To DEFLOUR, dê-flôûr'; [frz. défiorer] *v. a.* 1) der Blumen berauben. Deflouring the gardens, die Gärten der Blumen berauben. 2) *Fig.* a) der Schönheit, Anmuth berauben, verunzieren. b) der Jungferschaft berauben, entjungfern.

DEFLOURER, dê-flôû'-rêr, *s.* der Ehrenschänder.

To DEFLOW, dê-flô'; [lat. defluo] *v. n.* abfliesen, ablaufen (von einer Flüssigkeit).

DEFLUOUS, dêf'-lû-âs, *adj.* abfliesend, ablaufend.

DEFLUX, dê-flûks'; *s.* der Abfluß (des Wassers).

DEFLUXION, dê-flûk'-shûn, [frz.] *s.* der Abfluß. — of humours, der Schnupfen.

‡ DEFLY, dêf'-lê, *V. Deffly.*

DEFOEDATION, dêf-fo-dê'-shûn, [lat. foedus] *s.* das Beschmutzen, Besudeln, die Befleckung.

To DEFORCE, dê-fôrse'; [altfrz. déforcer] *v. a.* (Rechtsspr.) gewaltsam vorenthalten (Grundstücke).

DEFORCEMENT, dê-fôrse'-mênt, *s.* (Rechtsspr.) die gewaltsame Vorenthaltung (von Ländereien oder einer andern Besitzthumes).

To DEFORM, dê-fôrm'; [frz. difformer] *v. a.* 1) verunstalten, entstellen. 2) *Fig.* verunehren.

DEFORM, *adj.* ungestalt, ungestaltet, häslich.

DEFORMATION, dêf-fôr-mê-shûn, *s.* das Verunstalten, Entstellen.

DEFORMED, dê-fôrmd', *part. adj.* 1) ungestaltet, entstellt, häslich. 2) *Fig.* niedrig, gemein. *Syn.* V. *Ugly.*

DEFORMEDLY, dê-fôr'-mêd-lê, *adv.* ungestalt, auf eine häsliche Weise.

DEFORMEDNESS, dê-fôr'-mêd-nês, *s.* die Ungestaltheit, Häslichkeit.

DEFORMER, dê-fôrm'-êr, *s.* einer, der verunstaltet, entstellt.

DEFORMITY, dê-fôrm'-i-tê, *s.* 1) die Ungestaltheit, Häslichkeit. To be afflicted with bodily deformities, to be one-eyed, hunchbacked, lame ꝛc., von der Natur gezeichnet seyn, einäugig, buckig, lahm ꝛc. seyn; *Fig.* boshaft seyn. 2) die Unregelmäſsigkeit, Unordnung. 3) die Sächerlichkeit.

DEFORSOR, dê-fôr'-sêr, [V. to deforce] *s.* (Rechtsspr.) einer, der sich gewaltsam fremde Ländereien zueignet.

‡ To DEFOUL, dê-fôûl'; *v. a.* V. To *Defile.*

To DEFRAUD, dê-frâwd'; [lat. defraudo] *v. a.* betrvorthalten, betrügen. Defraud not the poor of his living, betrügt den Armen nicht um seinen Unterhalt; They were defrauded of their rights, sie wurden um ihre Rechte gebracht oder betrogen. *Syn.* V. *To Overreach.*

DEFRAUDATION, dê-frâw-dâ'-shûn, *s.* die Uebervortheilung, der Betrug.

DEFRAUDER, dê-frâwd'-êr, *s.* der Betrüger.

DEFRAUDMENT, dê-frâwd'-mênt, *s.* die Uebervortheilung, der Betrug.

To DEFRAY, dê-frâ'; [frz. défrayer] *v. a.* bezahlen (die Kosten für einen oder etwas). He defrayed us, er hielt uns frei; — the expence of a marriage, eine Hochzeit ausrichten.

DEFRAYER, dê-frâ'-êr, *s.* derjenige, welcher einen andern frei hält, verköstigt, die Kosten für ihn oder eine Sache bestreitet.

DEFRAYMENT, dê-frâ'-mênt, *s.* 1) die Bestreitung der Kosten (für einen oder etwas). 2) der Ersatz, die Bergütung.

‡ DEFT, dêft, [angelsf. daeft] *adj.* 1) passend, geeignet. 2) geschickt, fertig, gewandt. 3) hübsch, schmuck, flink, behende. He said I were a — lass, er sagte ich wäre eine schmucke Dirne.

‡ DEFTLY, dêft'-lê, *adv.* 1) fertig, gewandt. 2) nett, zierlich.

DEFTNESS, dêft'-nês, *s.* die Zierlichkeit, Schönheit.

DEFUNCT, dê-fûngkt'; [lat. defunctus] I. *adj.* verstorben.

II. *s.* der (die) Verstorbene.

DEFUNCTION, dê-fûngk'-shûn, *s.* das Absterben, der Tod.

To DEFY, dê-fî'; [frz. défier, neulat. diffido] *v. a.* 1) fodern, herausfodern (zum Kampfe). One must never defy a fool, einen Narren muß man nie herausfodern. 2) einen mit Verachtung oder Hohn behandeln, ihm Hohn sprechen. Then I defy you, stars, dann ihr Sterne, spreche ich euch Hohn. 3) verwerfen, von sich stoßen, verschmähen. No, I defy all counsel, all redress, nein, allen Rath verschmähe ich, alle Hülfe.

‡ DEFY, *s.* V. *Challenge.*

DEFYER, dê-fî'-êr, *s.* der Herausfoderer.

To DEGENDER, dê-jên'-dêr, V. To *Degenerate.*

DEGENERACY, dê-jên'-êr-â-sê, *s.* 1) die Ausartung, Entartung. 2) *Fig.* a) die Verderbtheit, Verdorbenheit, Schlechtigkeit. b) die Nichtswürdigkeit.

To DEGENERATE, dê-jên'-êr-âte, [frz. dégénérer, lat. degenero] *v. n.* ausarten. Animals and plants degenerate, Thiere und Pflanzen arten aus, oder schlagen aus der Art. *Fig.* He has degenerated from the valour of his ancestors, er ist von der Tapferkeit seiner Väter ausgeartet; Democracy often degenerates into anarchy, Volksherrschaft artet oft in Anarchie aus.

DEGENERATE, *adj.* 1) ausgeartet. 2) *Fig.* verderbt, schlecht.

DEGENERATELY, dê-jên'-êr-âte-lê, *adv.* ausgeartet; *Fig.* auf eine gemeine und niedrige Art.

DEGENERATENESS, dê-jên'-êr-âte-nês, *s.* die Ausartung, das Verwilder.

DEGENERATION, dê-jên'-êr-â-shûn, *s.* 1) die Ausartung, Entartung. 2) *Fig.* die Ausartung (einer Neigung ꝛc.). 3) die Ausart, Degenerations, Ausartung.

DEGENEROUS, dê-jên'-êr-ûs, *adj.* 1) ausgeartet. 2) *Fig.* niedrig, verächtlich, schändlich. — slavery, eine niedrige Sklaverei; — passions, schändliche Leidenschaften.

DEGENEROUSLY, dê-jên'-êr-ûs-lê, *adv.* unedel, niedrig.

DEGLUTITION, dêg-glû-tish'-ûn, [lat. deglutio] *s.* das Schlucken, Verschlucken.

DEGRADATION, dêg-grâ-dâ'-shûn, [frz., lat. gradatio] *s.* 1) die Entwürdigung, Verderbtheit. The — of our nature, die Verderbtheit unserer Natur. 2) die Absetzung, Entsetzung vom Amte, Stande, Range ꝛc.). 3) die Verminderung (der Stärke, Wirkung, des Werthes). 4) (Malerei.) die Abstufung, Aufeinander Schmelzung (der Farben, des Lichtes).

To DEGRADE, dê-grêde'; [frz. dégrader] *v. a.* 1) absetzen, entsetzen (eine obrigkeitliche Person ꝛc.). — one from his nobility, einen des Adels entsetzen. 2) entwürdigen, herunterseten (den Werth einer Person oder Sache). Thy degrading a man to refuse him the honours that are his due, das heißt einen Mann herabsetzen, wenn man ihm die Ehre nicht erweiset, die ihm gebührt, — one's self, sich herabwürdigen, vermindern, Gold is degraded into silver, Gold wird zu Silber vermindert.

DEGRADEMENT, dê-grâde'-mênt, *s.* die Absetzung, Entsetzung (von einem Amte, Range ꝛc.).

DEGRADINGLY, dê-grâde'-ing-lê, *adv.* herunterseyend, herabwürdigend.

DEGRAVATION, dê-grâ-vâ'-shûn, [lat. gravis] *s.* das Schwermachen, Beschweren.

DEGREE, dê-grê', [frz. degré, lat. gradus, Grad] *s.* 1) der Grad, die Stufe, Staffel (einer Treppe ꝛc.). 2) *Fig.* a) die Stufe (des Grades, der Gunst ꝛc.). He rose by degrees, er ist von einer Stufe zur andern aufgestiegen, er ist stufenweise, allmählig oder nach und nach dazu gelangt. b) der Rang, Stand (in der bürgerlichen Gesellschaft).

Digitized by Google

Men of low —, Leute von niederem Stande. c) die Ehrenstufe, der Grad (bei auf hohen Schulen). To take one's degrees in a university, seine Grade auf einer hohen Schule erlangen. 3) (in Abtheilung eines Zirkels, auf Längenmessern an Wetterglasern) der Grad. A — of longitude or of latitude, ein Grad der Länge oder Breite; A — of heat, ein Grad der Wärme. 4) (Musikal.) die Hunderter, Zehner, Einheiten enthaltende Abtheilung einer Zahlenreihe (s. n. 178, 924). 5) *Fig.* a) die Ordnung, Klasse (der Engel ꝛc). b) (Maß und Verhältniß unterscheidend) der Grad (der Kälte, Schwere ꝛc). To know how to give fire its several degrees, den gehörigen Grad des Feuers, der Hitze zu geben wissen; 'Tis the highest — of insolence, es ist der höchste Grad von Unverschämtheit. c) (das Verhältniß zweier Töne, in Absicht auf ihre Höhe) der Tonabstand. d) der Grad (der Verwandtschaft). They are relations in the fifth —, sie sind im fünften Grade verwandt.

To DEGUST, dē-gŭst'; [lat. degusto] *v. a.* kosten, verkosten (ein Weinkoster ꝛc).

DEGUSTATION, dē-gŭs-tā'-shŭn, *s.* das Kosten, Verkosten (eines Weinkosters ꝛc).

To DEHORT, dē-hôrt'; [lat. dehorto] *v. a.* abrathen, widerrathen (eine Arzney, eine Unternehmung ꝛc).

DEHORTATION, dē-hôr-tā'-shŭn, *s.* das Widerrathen, Abmahnen.

DEHORTATORY, dē-hôrt'-ŭ-tŭr-ē, *adj.* abrathend.

DEHORTER, dē-hôr'-tŭr, *s.* der Widerrather.

DEICIDE, dē'-ē-sīde, [vom lat. deus u. caedo, occido] *s.* 1) der Gottesmord (nur von dem Tode unsers Erlösers). 2) *pl.* die Mörder Gottes.

DEIFICAL, dē-ĭf'-ĭ-kăl, [altfrz. deïtié] *adj.* vergötternd.

DEIFICATION, dē-ē-fĭ-kā'-shŭn, *s.* die Vergötterung.

DEIFIER, dē'-ē-fī-ŭr, *s.* einer, der vergöttert; der Götzendiener.

DEIFORM, dē'-ē-fôrm, [vom lat. deus und forma] *adj.* eine göttliche Gestalt habend.

DEIFORMITY, dē-ē-fôrm'-ĭ-tē, *s.* die Gottgleiche.

To DEIFY, dē'-ē-fī, [v. lat. deus u. fio] *v. a.* 1) vergöttern. The ancients deified many of their great men, die Alten vergötterten viele ihrer großen Männer. 2) *Fig.* übermäßig loben, vergöttern (eine Person ꝛc).

To DEIGN, dāne, [frz. dignor] *v. n.* geruhen, wollen, belieben.

To DEIGN, dāne, [v. lat. dignor] *v. a.* gewähren, bewilligen.

To DEINTEGRATE, dē-ĭn'-tē-grāte, [zum lat. integer, integro] *v. a.* verringern, schmälern (ein Gehalt).

DEIPAROUS, dē-ĭp'-pă-rŭs, [v. lat. deus und pario] *adj.* gottgebährend (von der heiligen Jungfrau).

DEISM, dē'-ĭsm, [frz. déisme] *s.* (der Glaube an Gott, gestützt der Vernunft, nicht aber der Offenbarung) der Deismus.

DEIST, dē'-ĭst, [frz. déiste] *s.* (ein solcher Gottesläugner) der Deist.

DEISTICAL, dē-ĭs'-tĭ-kăl, *adj.* (dem Deismus zusagend) deistisch. A — scheme, ein deistisches Lehrgebäude.

DEITATE, dē'-ē-tāte, *adj.* Gott geworden.

DEITY, dē'-ĭ-tē, [frz. déité v. lat. deus] *s.* 1) die Gottheit — das göttliche Wesen, die göttliche Natur, Würde. 2) die fabelhafte Gottheit oder deren göttliche Eigenschaften. 3) der heidnische oder fabelhafte Gott.

To DEJECT, dē-jĕkt'; [lat. dejicio] *v. a.* 1) niederschlagen, betrüben. This misfortune dejected him, dieses Unglück schlug ihn nieder. His eyes were gloomy, and his face dejected, sein Blick war düster, und tiefe Traurigkeit herrschte in seinem Gesichte. 2) erniedrigen, herabsetzen.

DEJECT, *adj.* niedergeschlagen, betrübt, traurig.

DEJECTEDLY, dē-jĕk'-tĕd-lē, *adv.* niedergeschlagen, traurig. To look —, betrübt aussehen.

DEJECTEDNESS, dē-jĕk'-tĕd-nĕs, *s.* die Niedergeschlagenheit, Traurigkeit.

DEJECTER, dē-jĕk'-tŭr, *s.* einer, der Niedergeschlagenheit oder Betrübniß verursacht.

DEJECTION, dē-jĕk'-shŭn, *s.* 1) das Niederwerfen (auch ein Fordern der Übersetzung). 2) *Fig.* a) die Niedergeschlagenheit, Traurigkeit, Betrübniß. There is a great — among them, sie sind sehr niedergeschlagen. b) die Schwäche, das Unvermögen. 3) (heilk.) der Stuhlgang, die Ausleerung.

Syn. *Dejection.* die Niedergeschlagenheit; *melancholy*, die Schwermuth; *low-spiritedness*, die Traurigkeit; *dulness*, die Abgestumpftheit. Dejection, bezeichnet jenen Zustand des Gemüthes, der durch eine große Betrübniß hervorgebracht wird; melancholy, deutet auf ein mit traurigen Gedanken erfülltes Gemüth; sie ist im Allgemeinen eine Folge der Leidesbeschaffenheit; low-spiritedness, entspringt häufig aus einer schwächlichen Gemüthsart; dulness entsteht aus Unzufriedenheit und Mißmuth, welche die Heiterkeit des Gemüthes zerstören.

DEJECTLY, dē-jĕkt'-lē, *adv.* niedergeschlagen, traurig.

DEJECTORY, dē-jĕk'-tŭr-ĭ, *adj.* den Stuhlgang die Ausleerung befördernd.

DEJECTURE, dē-jĕk'-tshŭre, *s.* der Abgang auf dem Nachtstuhle, der Stuhlgang.

To DEJERE, dē-jēre', [lat. dejero] *v. a.* hoch und theuer schwören.

DEJERATION, dē-jē-rā'-shŭn, *s.* der feierliche Schwur, die Eidesleistung.

DELACERATION, dē-lăs-sĕr-ā'-shŭn, [lat. dilacero] *s.* das Zerreißen, die Zerreißung (einer Schutzschrift ꝛc).

DELACRYMATION, dē-lăk-krē-mā'-shŭn, [lat. delacrymatio, v. lacryma, δάκρυμα] *s.* das Thränauge, Rahmauge, Triefauge.

DELACTATION, dē-lăk-tā'-shŭn, [lat. lac, γάλα] *s.* die Entwöhnung (eines Kindes).

DELAPSED, dē-lăpst'; [lat. delapsus] *adj.* (heilk.) herabgefallen, gesenkt (von der Mutter, Gebährmutter ꝛc).

To DELATE, dē-lāte'; [lat. defero, delatum] *v. a.* 1) tragen, bringen (ungebr.). 2) *Fig.* angeben, verklagen.

DELATION, dē-lā'-shŭn, *s.* 1) das Weiterbringen, die Fortpflanzung. The — of the sound or light, die Fortpflanzung des Tones oder des Lichtes. 2) [lat. delatio] *Fig.* die Angebung, Anbringung, Anklage.

DELATOR, dē-lā'-tŭr, [lat.] *s.* der Angeber, Anbringer.

To DELAY, dē-lā'; [v. *n.* 2) aufschieben, verschieben, ansetzen lassen. — a thing to the last, etwas bis auf die letzt verschieben. 2) aufhalten, hemmen. 3) hindern, verleiten. 4) schwächen, mäßigen (den Sturm ꝛc).

To DELAY, dē-lā', [frz. delai] *v. n.* 1) der Aufschub, Verzug, die Verzögerung. Without —, ohne Verzug. This business will not bear —, diese Sache leidet keinen Aufschub. To use delays, alles aufschieben, weiter hinaus zu schieben suchen. 2) der Aufenthalt.

DELAYER, dē-lā'-ŭr, *s.* der Zögerer, Zauderer.

DELAYMENT, dē-lā'-mĕnt, *s.* der Aufschub.

DELEBLE, dĕl'-ē-bl, [lat. delebilis] *adj.* auslöschlich.

DELECTABLE, dē-lĕk'-tă-bl, [lat. delectabilis] *adj.* ergötzlich, lieblich, angenehm.

DELECTABLENESS, dē-lĕk'-tă-bl-nĕs, *s.* die Ergötzlichkeit, Annehmlichkeit.

DELECTABLY, dē-lĕk'-tă-blē, *adv.* ergötzlich, angenehm, köstlich.

DELECTATION, dĕl-ĕk-tā'-shŭn, [lat. delectatio] *s.* die Ergötzung, das Vergnügen, die Lust.

DELEGACY, dĕl'-ē-gă-sē, *s.* die Abgeordnete, Deputirten.

To DELEGATE, dĕl'-ē-gāte, [lat. delego] *v. a.* 1) wohin schicken. 2) (mit einem Auftrage, einer Vollmacht absenden) abordnen. 3) einem Andern übertragen, anvertrauen (seine Verrichtungen ꝛc). 4) (zur Untersuchung einer Rechtssache) bestellen (Richter).

DELEGATE, dĕl'-ē-gāte, I. *s.* der Abgeordnete, Bevollmächtigte, Beauftragte, der bestellte Richter. Court of delegates, das Gericht der Abgeordneten (ein geistliches Appellationsgericht).

II. *adj.* abgeordnet, beauftragt, bestellt. A judge —, ein bestellter Richter.

DELEGATION, dĕl-ē-gā'-shŭn, *s.* 1) die Auftragsendung, das Abordnen. 2) die Bevollmächtigung. 3) die Zuweisung, Ueberweisung (einer Schuld).

DELENIFICAL, dē-lĕn-ĭf'-ĭ-kăl, [lat. delenificus] *adj.* schmerzlindernd, schmerzstillend.

To DELETE, dē-lēte'; [lat. deleo] *v. a.* auslöschen (Schriftsätze ꝛc).

DELETERIOUS, dĕl-ē-tē'-rē-ŭs, *adj.* schädlich, giftig, tödtlich.

DELETERY, dĕl'-ē-tŭr-ē, *adj.* schädlich, verderblich, tödtlich.

DELETION, dē-lē'-shŭn, *s.* 1) das Auslöschen. 2) *Fig.* die Zerstörung, Vertilgung.

DELETORY, dĕl'-ē-tŭr-ē, *s.* das Auslöschende. *Fig.* Confession as a — of sin, die Beichte, als Tilgerin der Sünde.

DELF, *s.* Delf, [V. to delve] *s.* die Grube, der Bruch. A — of coal, die Steinkohlengrube.

DELF, *s.* das in Delft verfertigte Steingut.

To DELIBATE, dĕl'-ē-bāte, [lat. delibo] *v. a.* nippen, kosten (den Wein ꝛc).

DELIBATION, dĕl-ē-bā'-shŭn, *s.* der Vorschmack, Vorgeschmack.

To DELIBERATE, dē-lĭb'-ĕr-āte, [lat. delibero] I. *v. n.* (mit on) rathschlagen, berathschlagen (über etwas).

II. *v. a.* überlegen, erwägen, bedenken (die Folgen einer Handlung ꝛc).

DELIBERATE, *adj.* 1) vorsichtig, bedächtig, bedachtsam. 2. langsam, nicht schnell.

DELIBERATELY, dē-lĭb'-ĕr-āte-lē, *adv.* 1) umsichtig, bedächtig. 2) langsam, allmählig.

DELIBERATENESS, dē-lĭb'-ĕr-āte-nĕs, *s.* die Umsichtigkeit, Vorsicht, Bedächtigkeit.

DELIBERATION, dē-lĭb-ĕr-ā'-shŭn, *s.* die Berathschlagung, Berathschlagung, Ueberlegung. Mankind have the power to avoid ill and choose good by free —, es steht in der Macht des Menschen, mit freier Ueberlegung das Uebel zu vermeiden, und das Gute zu wählen; To take into —, rathschlagen; The next thing that came under —, die erste Sache die zur Sprache, auf die Bahn kam, aufs Tapet oder auf den Teppich gebracht wurde.

DELIBERATIVE, dē-lĭb'-ĕr-ā-tĭv, I. *adj.* berathschlagend, überlegend, bedachtsam.

II. *s.* die mündliche Berathschlagung.

DELIBERATIVELY, dē-lĭb'-ĕr-ā-tĭv-lē, *adv.* bedächtig.

DELICACY, dĕl'-ĭ-kă-sē, [frz. délicatesse, lat. delicatus] *s.* 1) die Schmackhaftigkeit, Köstlichkeit,

Digitized by Google

Leckerheit (der Speisen e). 2) der Leckerhissen. 3) die Leckerhaftigkeit. 4) die Nettigkeit, Niedlichkeit (einer Handarbeit, in der Kleidung e). 5) die Feinheit, Zartheit (des Geschmacks e). 6) die Schmackhaftigkeit der Naturanlage, der Beschaffenheit, die Weichlichkeit. 7) die Artigkeit, Höflichkeit, Urbanität. 8) die Nachsicht, Nachsichtigkeit. 9) das Zartgefühl.

DELICATE, dêl'ê-kâte, I. *adj.* 1) lecker (von Personen und Sachen), 2) fein, dünn, zart (von Zeugen, Arbeiten e). 3) fein, höflich, artig. 4) klar, heiter (von der Luft, dem Himmel). 5) schwächlich, zärtlich, weichlich. 6) zartfühlend, empfindlich, ängstig. Er ist very — in the point of honour, er ist sehr ängstig auf den Ehrenpunkt.

II. *s.* der Lecker, das Leckermaul.

DELICATELY, dêl'ê-kâte-lê, *adv.* 1) herrlich, köstlich. 2) fein, zart (vom Geschmacke, Benehmen e). 3) zärtlich, weichlich. — bred, zärtlich erzogen.

DELICATENESS, dêl'ê-kâte-nês, *s.* die Zärtlichkeit, Weichlichkeit.

DELICATES, dêl'ê-kâts, *s. pl.* die Leckereien.

‡ DELICES, dê-lî-sês, [lat. delicise] *s. pl.* die Vergnügungen (der Sinne, des Geistes).

To DELICIATE, dê-lîsh'âte, *v. n.* sich ihres lustigen, sich ergötzen.

DELICIOUS, dê-lîsh'ês, *adj.* köstlich, trefflich, angenehm, lieblich (für Augen und Gesicht).

DELICIOUSLY, dê-lîsh'ês-lê, *adv.* köstlich angenehm, mit Lust (die Zeit zubringen e).

DELICIOUSNESS, dê-lîsh'ês-nês, *s.* das Vergnügen, die Lust, Freude.

DELIGAN, dêl'ê-gân, [lat. deligo] *s.* das Zubinden, Verbinden (einer Wunde e).

DELIGHT, dê-lîte', *s.* 1) das Vergnügen, die Freude, Lust, Wonne. Behold the king hath — in thee (h. Schrift), siehe, der König hat Lust zu dir; It is a —, es ist eine Lust, das Wonne; To take — in a thing, an etwas Freude haben. *Syn.* V. *Pleasure.* 2) (substenige, was uns Vergnügen, Freude verursacht) das Vergnügen, die Freude. The best of our delights, das größte unserer Vergnügen, unsere größte Freude.

To DELIGHT, [lat. delectari] I. *v. a.* ergötzen, erfreuen. Delight thyself also in the Lord (h. Schrift), habe deine Lust an dem Herrn.

II. *v. n.* sich erfreuen, sich ergötzen. Blessed is the man that feareth the Lord, that delighteth greatly in his commandments (h. Schrift), wohl dem, der den Herrn fürchtet, der große Lust hat zu seinen Geboten; Bees delight in flowers, die Bienen lieben die Blumen, finden Vergnügen an den Blumen.

DELIGHTER, dê-lîte'êr, *s.* einer, der sich an etwas ergötzt.

DELIGHTFUL, dê-lîte'fûl, *adj.* ergötzlich, angenehm.

DELIGHTFULLY, dê-lîte'fûl-lê, *adv.* ergötzlich, angenehm, mit Lust.

DELIGHTFULNESS, dê-lîte'fûl-nês, *s.* die Ergötzlichkeit, Annehmlichkeit.

DELIGHTLESS, dê-lîte'lês, *adj.* freudenlos.

DELIGHTSOME, dê-lîte'sûm, *adj.* ergötzlich, angenehm.

DELIGHTSOMELY, dê-lîte'sûm-lê, *adv.* reizend, angenehm wohnen e).

DELIGHTSOMENESS, dê-lîte'sûm-nês, *s.* die Ergötzlichkeit, Annehmlichkeit.

DELINEAMENT, dê-lîn'ê-â-mênt, *s.* (etwas Gezeichnetes) die Zeichnung.

To DELINEATE, dê-lîn'ê-âte, [lat. delineo] *v. a.* 1) zeichnen, anlegen, entwerfen (eine Landschaft e). 2) abbilden, malen. 3) *Fig.* lebhaft, genau beschreiben, schildern (Characteren e).

DELINEATION, dê-lîn-ê-â'shûn, *s.* die erste Anlage, der Entwurf, Abriß, Umriß (eines Ausgeführten e).

DELINEATURE, dê-lîn'ê-â-thûre, V. *Delineation.*

DELINIMENT, dê-lîn'ê-mênt, [lat. delinimentum] *s.* die Einderung.

DELINQUENCY, dê-lîngk'wên-sê, [lat. delinquo] *s.* das Verbrechen, die Uebelthat, Missethat.

DELINQUENT, dê-lîngk'wênt, *s.* der Verbrecher, Uebelthäter, Missethäter.

To DELIQUATE, dêl'ê-kwâte, [lat. deliquo] I. *v. a.* schmelzen, zergehen, flüssig werden (vom Wachse e).

II. *v. a.* auflösen (Zucker, Salze e).

DELIQUATION, dêl-ê-kwâ'shûn, *s.* das Schmelzen, Zergehen, die Auflösung.

DELIQUIUM, dê-lîk'kwê-ûm, [lat.] *s.* (Scheidekunst) das Zerfließen (in der feuchten Luft), 2) die Ohnmacht. 3 der Mangel, Verlust.

DELIRAMENT, dê-lîr'ê-mênt, [lat. delirium] *s.* das Fehlen, die Fastelei, der Wahnwitz.

To DELIRATE, dê-lîr'âte, [lat. deliro, λῆρος] *v. n.* wahnwitzig, irre reden, faseln, wahnwitzig seyn, rasen.

DELIRATION, dê-lîr-â'shûn, *s.* die Geistesverwirrung, das Fantasiren, Irrereden (eines Kranken), der Aberwitz, Wahnsinn.

DELIRIOUS, dê-lîr'ê-ûs, *adj.* aberwitzig, wahnwitzig, wahnsinnig, faselnd.

DELIRIOUSNESS, dê-lîr'ê-ûs-nês, *s.* der Aberwitz, Wahnsinn.

DELIRIUM, dê-lîr'ê-ûm, [lat.] *s.* die Geistesverwirrung, Fastei.

DELITESCENCE, dêl-ê-tês'sênse, [lat. delitesco] *s.* die Zurückgezogenheit, Verborgenheit.

To DELITIGATE, dê-lît'ê-gâte, [lat. delitigo] *v. a.* zanken, schelten.

DELITIGATION, dê-lît-ê-gâ'shûn, *s.* der Zank, Hader, Streit.

To DELIVER, dê-lîv'êr, [frz. delivrer, liefern] *v. a.* 1) liefern, überliefern, übergeben (in den Besitz eines Andern). Swear unto me, that thou will not deliver me into the hands of my master, schwöre mir, daß du mich nicht in die Hände meines Herrn liefern willst; — a message, eine Botschaft überliefern, abgeben, einhändigen; — in trust, in Verwahrung geben, anvertrauen; Deliver (bei Dieben), das Geld her! *Fig.* He delivers himself very well, er drückt sich sehr gut aus; — one's thoughts, seine Gedanken äußern, seine Meinung sagen, abgeben. What shall I deliver him from your Grace? was soll ich ihm von Euer Hoheit ausrichten, melden? He delivered a very handsome discourse, er hielt eine sehr schöne Rede. 2) wegwerfen, von sich werfen (in Gewehr e). 3) erlösen, der freien (Gefangene e). Deliver me, o my God, out of the hand of the wicked (h. Schrift), mein Gott, hilf mir aus der Hand des Gottlosen — from, befreien von. *Fig.* — a woman (eine Frau von ihrer Leibesfrucht befreien) eine Frau entbinden.

To Deliver over, ver, überliefern, übergeben (in den Besitz eines Andern). Deliver me not over unto the will of mine enemies (h. Schrift), gib mich nicht in den Willen meiner Feinde; He delivered up his son for us (h. Schrift), er hat seinen Sohn für uns alle dahingegeben; To deliver up a city, eine Stadt übergeben; He has delivered me up this estate, er hat mir dieses Besitzthum überlassen. *Fig.* Your name shall be delivered over to posterity, euer Name wird auf die Nachwelt übergehen.

‡ DELIVER, *adj.* hurtig, flink.

DELIVERANCE, dê-lîv'êr-ânse, *s.* 1) die Lieferung, Ueberlieferung, Uebergabe. — of a litigious thing into the hands of a third person, das Sequestriren, die Sequestration; To wage — (Rechtsw.), wegen persönlicher Ueberlieferung einer Sache Bürgschaft leisten. *Fig.* He has a good —, er hat einen guten oder leichten Vertrag, er erzählt gut. 2) die Erlösung, Befreiung (aus der Gefangenschaft e). *Fig.* — of a woman with child, (die Befreiung einer Frau von ihrer Leibesfrucht) die Entbindung, Niederkunft.

DELIVERER, dê-lîv'êr-êr, *s.* 1) der Erlöser, Retter, Befreier. 2) der Erzähler. He is a — of idle stories, er ist ein Flausenmacher, Faselhans, Windbeutel.

DELIVERLY, dê-lîv'êr-lê, V. *Nimbly.*

DELIVERY, dê-lîv'êr-ê, *s.* 1) V. *Deliverance.* 2) die Haltung des Körpers.

‖ DELL, dêl, [landschaft. Dell] *s.* 1) die Vertiefung, Grube, das Loch. 2) das kleine Thal, Thälchen. *Syn.* V. *Valley.*

DELPH, dêlf, V. *Delf.*

DELTOIDE, dêl'tôid, [Δέλτα ει. εἶδος] *adj.* (Zergliederungsk.) — muscle, der dreieckige, beltaförmige Schultermuskel.

DELUDABLE, dê-lû'dâ-bl, *adj.* der Täuschung unterworfen.

To DELUDE, dê-lûde', [lat. deludo] *v. a.* hintergehen, betrügen, anführen. I have deluded you, ich habe Sie betrogen. *Fig.* He has deluded our hopes, er hat unsere Hoffnungen getäuscht.

DELUDER, dê-lû'dêr, *s.* der Betrüger.

DELUGE, dêl'lûje, [frz., lat. diluvium] *s.* 1) die Ueberschwemmung. 2) die Wasserflut, Sündflut. The — drowned all the earth, die Sündflut überschwemmte die ganze Erde. 3) *Fig.* jede Trübsal, Widerwärtigkeit, die plötzlich über uns kommt und uns überwältiget.

To DELUGE, *v. a.* unter Wasser setzen, überschwemmen (eine ganze Gegend e). *Fig.* Delunged in tears, in Thränen schwimmend; At length corruption, like a general flood, shall deluge all, zuletzt wird Sittenverderbniß, gleich einer allgemeinen Wasserflut, alles überschwemmen, alles zerstören.

DELUSION, dê-lû'zhûn, [lat. delusio] *s.* 1) das Hintergehen, der Betrug, die Betrügerei. 2) der Betrug, da man getäuscht wird; die Täuschung. 3) *Fig.* der Betrug der Sinne, die Täuschung, der Wahn, das Blendwerk.

Syn. *Delusion*, die Täuschung; *illusion*, das Blendwerk, ein Ausdruck, der Hirngespinst. Delusion bezeichnet den Zustand, wo man den falschen Schein für die Wirklichkeit und Wahrheit nimmt; illusion bezweckt gewöhnlich, diesen falschen Schein hervorzubringen, daher ist illusion die Ursache, jene die Folge oder Wirkung; phantom ist ein Werk, ein Erzeugniß der bloßen Einbildungskraft, besonders der kranken Einbildungskraft, welches entweder gar nicht, oder doch nicht auf die eingebildete Art vorhanden ist.

DELUSIVE, dê-lû'sîv, }
DELUSORY, dê-lû'sûr-ê, } [lat. delusus] *adj.* betrüglich, verfänglich.

To DELVE, dêlv, [belve, bolve, telve, tolve, τάφος, frz. doli, deliere, lat. dolo, dolabra, dolabella] *v. a.* 1) ausgraben, graben (mit einem Spaten e). 2) *Fig.* einen ausholen, ausforschen.

DELVE, *s.* 1) die Grube, Höhle. 2) (in weiterer Bedeut.) — of coals, eine gewisse Anzahl Kohlen, welche aus einer Grube gegogen worden sind.

DELVER, dêlv'êr, *s.* der Gräber.

DEMAGOGUE, dêm'â-gôg, [δημαγωγός] *s.* das Haupt, der Anführer des Pöbels, der Rädelsführer, Volksredner.

DEMAIN, } dê-mêne';
DEMESNE, } [altfrz. demesne, demaigne, demaine, lat. mansi-] *s.* 1) das freie Erbgut, freie Grundeigenthum (im Gegensatze

Digitized by Google

von einem Erben). 2) das Landgut. The king's —, das Krongut.

To DEMAND, dê-mând; [frz. demander] *v. a.* 1) (als wirkliches oder scheinbares Recht) verlangen) begehren, fodern, fordern. — one's money, einem sein Geld abfodern; — a debt, eine Schuld zurückfodern; — a prisoner, of war, einen Kriegsgefangenen zurückfodern; — of, fodern von. 2) fragen (einen um seinen Namen). You demand why Brutus rose against Cesar, ihr fragt, warum Brutus sich gegen Cäsar erhob. 3) Rechtsbücher) belangen, verklagen.

DEMAND, *s.* 1) das Fodern, Begehren, die Foderung. Immoderate —, das Ueberfodern. 2) (das Gefoderte) die Foderung. To yield one his demands, jemands Foderungen bewilligen. 3) die Frage, Nachfrage. A silly — deserves no answer, auf eine alberne oder dumme Frage gehört keine Antwort; My bookseller tells me, the — for those my papers increases daily, mein Buchhändler sagt mir, daß die Nachfrage nach meinen Schriften täglich zunimmt. 4) (Rechtsforache). a) der Rechtsanspruch. b) die Klage in bürgerlichen Sachen.

DEMANDABLE, dê-mân'dâ-bl, *adj.* gefodert, gefragt werden könnend.

DEMANDANT, dê-mân'dânt, *s.* der Kläger.

DEMANDER, dê-mân'dâr, *s.* 1) einer, der etwas fodert. 2) der Gläubiger. 3) der Frager, Nachfrager.

DEMANDERESS, dê-mân'dârs, *s.* die Klägerin.

DEMARCATION, dê-mâr-kâ'shân, [frz.] *s.* die Scheidungslinie, Grenzlinie (zwischen zwei Ländern, Reichen).

DEMARCH, dê-mârtsh; [frz. démarche] *s.* das Eindergehen, der Gang.

DEMEAN, dê-mêne'; *s.* das Benehmen, Betragen.

To DEMEAN, [altfrz. demesner] *v. a.* 1) — ones self, sich betragen, sich benehmen, sich verhalten. 2) erniedrigen als he demeans himself towards us, je nachdem er sich gegen uns benimmt. 2) erniedrigen (einen, sich). I shall never so demean myself, ich werde mich nie so weit erniedrigen.

DEMEANOUR, dê-mê'nâr, *s.* das Betragen, Benehmen, Verhalten.

DEMEANS, } dê-mênz'; *s. pl.* das Gesinde
DEMESNES, } eigenthum, die Domaine.

DEMEANURE, dê-mê'nûr, V. *Demeanour.*

DEMENCY, dê'mên-sê, [frz. démence] *s.* der Wahnsinn.

To DEMENTATE, dê-mên'tâte, [lat. demento] *v. a.* toll oder wahnsinnig machen.

DEMENTATE, *adj.* toll, wahnsinnig.

DEMENTATION, dê-mên-tâ'shân, *s.* die Verrückung, Tollheit.

DEMERIT, dê-mêr'it, *s.* 1) die Verschuldung, das Verschen, die tadelnswürdige oder strafbare Handlung. 2) das Verdienst (eines Kriegers).

To DEMERIT, [frz. démériter] *v. a.* verschulden.

DEMERSED, dê-mêr'sêd, [lat. demersus] *adj.* untergetaucht, ersoffen.

DEMERSION, dê-mêr'shân, *s.* 1) das Untertauchen, Ersaufen. 2) (Scheidek.) das Verfahren einer Arznei in eine auflösende Flüssigkeit.

DEMESNE, dê-mêne'; V. *Demain.*

DEMESNES, V. *Demeans.*

DEMI, dêm'mê. [frz. lat. dimidium] ungetrennliche Partikel) halb.

DEMI-CANNON, dêm'mê-kân'nân, *s.* die große Kanone. — lowest, die Halbkartaune, dreißigpfündige Kanone; — ordinary, die zweiundzwanzigpfündige Kanone; — of the greatest size, die sechsundzwanzigpfündige Kanone.

DEMI-CULVERIN, dêm'mê-kûl'vê-rin, *s.* die halbe Feldschlange. — of the lowest size, das zehnpfündige Geschütz; — ordinary, ein Geschütz, welches eine zehn Pfund und elf Unzen schwere Kugel schießt; — elder sort, ein Geschütz, welches eine zwölf Pfund und elf Unzen schwere Kugel schießt.

DEMI-DEVIL, dêm'mê-dêv'vil, *s.* der Halbteufel.

DEMI-DITONE, dêm'mê-dê'tône, *s.* (Tonk.) die kleine Dritte oder Terz.

DEMI-GOD, dêm'mê-gôd, *s.* der Halbgott.

DEMI-JAN, dêm'mê-jân, *s.* eine (mit Binden bedeckte, große) Mannsflasche.

DEMI-LANCE, dêm'mê-lânse, *s.* die leichte Lanze.

DEMI-LUNE, dêm'mê-lûne, *s.* (Festungsb.) der Halbmond.

DEMI-MAN, dêm'mê-mân, *s.* (als Schimpfname) der Halbmann.

DEMI-NATURED, dêm'mê-nâ-tshûrd, *adj.* halbgeartet. As he had been incorpsed and — with the brave beast, als wäre er einverleibt und halbgeartet mit dem wackern Thiere.

DEMI-PENNON, dêm'mê-pên'nân, *s. pl.* = *Half-pennons.*

DEMI-REP, dêm'mê-rêp, *s.* eine Frau, die im Verdachte der Unkeuschheit steht, aber derselben nicht überführt ist.

DEMI-WOLF, dêm'mê-wûlf, *s.* der Zwitter, Blendling von einem Hunde und einem Wolfe.

To DEMIGRATE, dêm'mê-grâte, [lat. demigro] *v. n.* wandern (von einem Orte zum andern).

DEMIGRATION, dêm-mê-grâ'shân, *s.* die Wanderung, Auswanderung.

DEMISE, dê-mîse; [altfrz. demis, demise, von démettre] *s.* das Absterben, Ableben, der Hintritt (eines gekrönten Hauptes, oder *Fig.*) die Erledigung der Krone durch Tod.

To DEMISE, *v. a.* testamentlich hinterlassen, vermachen (Landereien &c.).

DEMISS, dê-mîs'; [lat. demissus] *adj.* demüthig.

DEMISSION, dê-mîsh'ân, *s.* die Herabsetzung, Erniedrigung.

DEMISSLY, dê-mîs'lê, *adv.* demüthig, auf eine demüthige Art.

DEMISSORY, dêm'mîs-sûr-ê, V. *Dimissory.*

To DEMIT, dê-mît'; [lat. demitto] *v. a.* 1) herablassen, sinken lassen. 2) *Fig.* unterwerfen, demüthigen.

DEMOCRACY, dê-mok'râ-sê, [*δημοκρατία*] *s.* die Volksregierung, Volksherrschaft, Democratie.

DEMOCRATE, dêm'ô-krât,
DEMOCRATIST, dê-mok'râ-tîst, } *s.* der Freiheitsfreund, Volksfreund, Demokrat.

DEMOCRATIC, dêm-ô-krât'îk,
DEMOCRATICAL, dêm-ô-krât'î-kâl, } *adj.* volksherrlich, freiheitgerlich, demokratisch.

DEMOCRATICALLY, dêm-ô-krât'î-kâl-lê, *adv.* volksherrlich, freiheitgerlich, demokratisch.

DEMOCRATIST, V. *Democrate.*

DEMOCRATY, dê-mok'râ-tê, V. *Democracy.*

To DEMOLISH, dê-môl'îsh, [lat. demolior] *v. a.* niederreissen, einreissen, abbrechen, abtragen, schleifen (ein Haus &c.); *Fig.* zu Grunde richten, zerstören.

DEMOLISHER, dê-môl'îsh-âr, *s.* der Zerstörer, Verwüster.

DEMOLISHMENT, dêm-ôl'îsh-mênt, *s.* die Zerstörung, Verwüstung.

DEMOLITION, dêm-ô-lîsh'ân, *s.* das Niederreissen, Einreissen, Abbrechen, Abtragen, Schleifen (eines Thurmes &c.); *Fig.* die Zerstörung (einer Gottesverehrung &c.).

DEMON, dê'mân, [*δαίμων*] *s.* der Geist, böse Geist, Böse, Teufel.

DEMONIAC, dê-mô'nê-âk,
DEMONIACAL, dêm'ô-nî'â-kâl, } *adj.* 1) teuflisch. 2) (vom Teufel) besessen.

DEMONIAC, *s.* der Besessene. The demoniacs that are mentioned in the gospel, die Besessenen im Evangelium.

DEMONIAN, dê-mô'nê-ân, *adj.* teuflisch.

DEMONOCRACY, dê-mô-nôk'râ-sê, [*δαίμων u. κράτος*] *s.* die Gewalt des Teufels.

DEMONOCRATICAL, dêm-ô-nâ'krât-îk-âl, [*δαίμων u. κράτος*] *s.* die Verehrung des Teufels.

DEMONOLOGY, dêm-ô-nôl'ô-jê, [*δαίμων u. λόγος*] *s.* die Lehre vom Teufel, Teufelslehre.

DEMONOMIST, dê-mô'nô-mîst, *s.* der Untergebene des Teufels.

DEMONONY, dê-mô'nô-mê, [*δαίμων und νόμος*] *s.* die Herrschaft des Teufels.

DEMONSHIP, dê'mân-ship, *s.* der Zustand eines Teufels.

DEMONSTRABLE, dê-mân'strâ-bl, [lat. demonstrabilis] *adj.* beweislich, erweislich, unläugbar.

DEMONSTRABLENESS, dê-mân'strâ-blnês, *s.* die Erweislichkeit.

DEMONSTRABLY, dê-mân'strâ-blê, *adv.* erweislich; augenscheinlich.

To DEMONSTRATE, dê-mân'strâte, [lat. demonstro] *v. a.* beweisen, darthun, demonstriren. We cannot demonstrate these things, wir können diese Dinge nicht beweisen.

DEMONSTRATION, dêm-mân-strâ'shân, *s.* 1) das Beweisen, der Beweis. 2) der augenscheinliche Beweis, die Augenscheinlichkeit, Evidenz.

DEMONSTRATIVE, dê-mân'strâ-tîv, *adv.* 1) Beweiskraft habend, bündig, völlig gewiß, evident. 2) bestimmt ausdrückend, deutlich ausdrückend (von Figuren in der Redekunst &c.).

DEMONSTRATIVELY, dê-mân'strâ-tîv-lê, *adv.* überzeugend, augenscheinlich, evident.

DEMONSTRATOR, dêm-mân-strâ'tûr, *s.* der Beweisführer; Erklärer, Lehrer.

DEMONSTRATORY, dê-mân'strâ-tûr-ê, *adj.* zum Beweise dienlich.

DEMORALISATION, dê-mô-râl-î-zâ'shân, *s.* das Verschlimmern, Verschlechtern der Sittlichkeit.

To DEMORALIZE, dê-mô'râ-lîze, [frz. démoraliser] *v. a.* unsittlich, sittenlos machen, verderben, verschlechtern.

To DEMULCE, dê-mûls; [lat. demulceo] *v. a.* erweichen, lindern (unaebr.)

DEMULCENT, dê-mûl'sênt, *adj.* erweichend, lindernd. — remedies, erweichende Mittel.

To DEMUR, dê-mûr'; [lat. demoror] I. *v. n.* 1) durch Einreden und Einwendungen den Gang einer Rechtssache, eines Prozesses aufhalten; rechtliche Einwendungen, Einreden gegen eine Klage machen. 2) (usu. mit upon) unschlüssig, ungewiß seyn, was man thun soll, in Zweifel stehen, Anstand nehmen. They expect from us a sudden resolution in things, wherein the oracle of Delphos would demur, sie erwarten von uns einen schnellen Entschluß über Dinge, worüber das Orakel von Delphos selbst unschlüssig seyn würde. 3) zweifeln (an der Wahrheit eines Gerüchtes). I demur to it, ich zweifle daran, ich bin im Zweifel darüber.

II. *v. a.* bezweifeln (eine Nachricht).

DEMUR, *s.* die Bedenklichkeit, der Zweifel, Skrupel.

DEMURE, dê-mûre; *adj.* 1) ernst, gesetzt. 2) ehrbar, sittsam, bescheiden, 3) simperlich, sprödе. A — hypocrite, der ehrbare Heuchler. *Prov.* He is as — as if butter would not melt in his mouth, man sollte nicht meinen, daß er es bersten könne, man sollte glauben, er trübe kein Wässerchen.

To DEMURE, [zu to demur gehörig] *v. a.* mit angenommenem oder verstelltem Ernste blicken, sehen (auf jemand) ungerbe.)

DEMURELY, dê-mûre'lê, *adv.* 1) affectirt

Digitized by Google

ehrbar, sittsam. 2) feierlich. Hark, how the drums — wake the sleepers, hört, wie feierlich die Trommeln die Schlafenden wecken.

DEMURENESS, dê-mûr'-nêß, *s.* 1) die Ehrbarkeit, Bescheidenheit, Sittsamkeit. 2) die angenommene oder verstellte Sittsamkeit, ein angenommener oder verstellter Ernst.

DEMURRAGE, dê-mûr'-êdje, *s.* (eine Entschädigung, welche für das Stillliegen oder Warten an die Schiffer entrichtet wird, wenn sie der Einoder Ausladung über die Gebühr still liegen müssen) das Liegegeld.

DEMURRER, dê-mûr'-êr, *s.* 1) (Rechtsw.) das Hinderniß, welches ein Beklagter dem Gange eines gerichtlichen Verfahrens in den Weg legt, und worüber das Gericht sprechen muß, bevor es über die Thatsache selbst entscheiden kann. A judgment on a —, ein gerichtlicher Spruch über die Incompetenz eines Gerichtes, oder über einen andern Incidenzpunkt bei einem gerichtlichen Verfahren. 2) der Unschlüssige.

DEMY, dê-mî' [frz. demi] *s.* 1) die kleinste Art einer Papiersorte. 2) der Name einer Art Schüler des Magdalenen-Collegiums in Oxford.

DEN, dên, [frz. tanière] *s.* 1) die Höhle, der Bau. Shall they seek the lion in his —? werden sie den Löwen in seiner Höhle aufsuchen? 2) (als letzte Silbe eines Ortsnamens, ein Thal oder eine waldige Gegend.

To DEN, *v. n.* in einer Höhle oder in einem Baue wohnen.

DEN, [slaw. u. mit day ein und dasselbe] *s.* die Zeit nach dem Mittage (sowohl, als Gegens. Good — guten Tag; Good ye (you) good —, Gott gebe euch einen guten Tag.

DENARY, dênâ-rê, [lat. denarius] *s.* die Zahl zehn.

To DENATIONALIZE, dê-nâsch'-ên-âl-ize, [frz. dénationaliser] *v. a.* nicht mehr als zu einer gewissen Nation gehörig anerkennen (Schiffe).

‡ DENAY, dê-nâ' V. *Denial.*

‡ To DENAY, V. To *Deny.*

DENDRIFF, dên'-drif, V. *Dandruff.*

DENDROLOGY, dên-drôl'-lô-jê, [*δένδρον* u. *λόγος*] *s.* die Naturgeschichte der Bäume.

‡ To DENEGATE, dê'-nê-gâte, V. To *Deny.*

‡ DENEGATION, dê-nê-gâ'-schûn, *s.* das Läugnen.

DENIABLE, dê-nâ'-bl, [o. to deny] *adj.* läugbar, verneinbar.

DENIAL, dê-nâ'-êl, *s.* 1) die Verneinung (einer Frage). 2) das Läugnen, die Läugnung. — would fain make your fault the greater, Sie würden durch Läugnen Ihr Vergehen nur vergrößern. 3) die Verlagung, Verweigerung. To receive a —, eine abschlägige Antwort bekommen. 4) die Verläugnung (eines Glaubens). *Fig.* Self- —, die Selbstverläugnung.

DENIER, dê-nî'-êr, *s.* der Verneiner, Läugner, Verleger, Widersprecher.

DENIER, dê-nêr' [frz., lat. denarius] *s.* der französische Deniер (spätere Münze).

To DENIGRATE, } dê-nî-grâte, } [lat. denigro] *v. a.* schwarz machen, schwärzen (einen Körper).

DENIGRATION, dên-ê-grâ'-schûn, *s.* das Schwarzmachen, Schwärzen (eines Körpers).

DENIS, dên'-îs, *s.* Dionisius (Mannsname.)

DENISON, *s.* V. *Denizen*

DENIZATION, dên-ê-zâ'-schûn, *s.* das Einbürgern, das (durch offene Briefe des Königs erweitre) Bürgerrecht.

DENIZEN, } dên'-ê-zn, } DEMISON, } [wall. dinsawr] *s.* 1) der freie Bürger. 2) einer, der das Bürgerrecht durch offene Briefe des Königs erhalten hat.

To DENIZEN, *v. a.* einen (durch offene Briefe des Königs) einbürgern, ihm das Bürgerrecht ertheilen. *Fig.* Falsehood is denizened among us, virtue is foreign, die Lüge ist bei uns zu Hause, die Tugend aber ist hier fremd.

DENMARK, dên'-mârk, *s.* (das Königreich) Dänemark.

‡ DENNIS, dên'-nîs, *s.* ein dünner Spanierstock.

DENOMINABLE, dê-nôm'-ê-nâ-bl, *adj.* benennbar.

To DENOMINATE, dê-nôm'-ê-nâte, [lat. denomino] *v. a.* nennen, benennen. Two faculties denominate us men, understanding and will, zwei Eigenschaften geben uns den Namen Mensch, der Verstand und der Wille.

DENOMINATION, dê-nôm-ê-nâ'-schûn, *s.* die Benennung, der Name. He is known under that —, er ist unter diesem Namen bekannt.

DENOMINATIVE, dê-nôm'-ê-nâ-tîv, *adj.* 1) (einen Namen gebend) benennend. 2) (einen Namen habend) namhaft.

DENOMINATOR, dê-nôm'-ê-nâ-tôr, *s.* der Namengeber; (Rechenk.) der Renner. The — of the fraction ⅔ is the number 4, der Renner des Bruches ⅔ ist die Zahl 4.

DENOTABLE, dê-nô'-tâ-bl, *adj.* bezeichnet werden könnend.

To DENOTATE, dê-nô'-tâte, [lat. denoto] V. To *Denote.*

DENOTATION, dên-ô-tâ'-schûn, *s.* die Bezeichnung.

DENOTATIVE, dê-nô'-tâ-tîv, *adj.* bezeichnend, merkbar.

To DENOTE, dê-nôte' *v. a.* bezeichnen, anzeigen, andeuten. A quick pulse denotes a fever, ein schneller Puls deutet auf ein Fieber.

DENOTEMENT, dê-nôte'-mênt, *s.* die Anzeige, Bezeichnung.

To DENOUNCE, dê-nâunse' [lat. denuntio] *v. a.* 1) ankündigen (einen Mord den Krieg). I denounce unto you this day that ye shall surely perish (d. Schrift), so verkündige ich euch heute, daß ihr umkommen werdet. 2) (öffentlich) angeben, anzeigen. — a criminal to the justice, einen Verbrecher bei der Gerichtsbarkeit —, a book, ein Buch (als ketzerisch) angeben oder anzeigen.

DENOUNCEMENT, dê-nâunse'-mênt, *s.* 1) die Ankündigung (eines Krieges). 2) das Angeben, die Anklage.

DENOUNCER, dê-nâun'-sêr, *s.* der Ankündiger, Verkünder (eines Unglücks, einer Bestrafung, Drohung).

DENSE, jdênse, [lat. densus] *adj.* dicht (von Körpern).

To DENSHIRE, dên'-schîre, [o. dernonshire od. denshighshire] *v. a.* (Landw.) abschwenden, verbrennen.

DENSITY, dên'-sê-tê, *s.* die Dichtigkeit (der Luft, des Wassers).

DENT, dênt, *s.* V. *Dint.*

To DENT, [lat. dentio] *v. a.* zähneln, zacken, auszacken (ein Rad).

DENTAL, dên'-tâl, *adj.* die Zähne betreffend. *A* — letter (Sprachk.), (ein Buchstabe, welcher mit Aufsetzen der Zunge an die Zähne ausgesprochen wird) der Zahnbuchstabe.

DENTAL, *s.* der Meerzahn, die Zahnschnecke.

DENTED, dên'-têd, *adj.* gekerbt, zackig. — weak, eine zackige Arbeit.

DENTELLI, dên-têl'-lê, [ital.] *s. pl.* (Bauk.) die Zahnschnitte, Kälberzähne (in Gerade wechsler im Hauptgesimse der drei oberen Ordnungen unter dem Gesimse angebracht wird, und aus Steinen auf der Oberkante vorragenden, beinahe dicht neben einander stehenden Ecken besteht, welche einige Aehnlichkeit mit Zähnen haben).

DENTEX, dên'-têks, *s.* der Zahnbrasser (Fisch).

DENTICULATED, dên-tîk'-û-lâ-têd, *adj.* gezähnelt.

DENTICULATION, dên-tîk-û-lâ'-schûn, *s.* das Gezähnte.

DENTIFRICE, dên'-tê-frîs, [lat. dens und frico] *s.* das Zahnmittel, -pulver, -opiat, -wasser, die Zahnlatwerge, -tinctur.

DENTIST, dên'-tîst, [frz. dentiste] *s.* der Zahnarzt.

DENTITION, dên-tîsch'-ûn, [frz., lat. dentitio] *s.* das Zahnen (bei Kindern).

To DENUDATE, dê-nû'-dâte, [lat. denudo] *v. a.* entblößen.

DENUDATION, dên-û-dâ'-schûn, *s.* die Entblößung.

To DENUDE, dê-nûde', *v. a.* entblößen. *Fig.* — a vine-branch of its leaves, eine Weinrebe ihrer Blätter berauben.

To DENUNCIATE, dê-nân'-schê-âte, [lat. denuntio] *v. a.* angeben, anzeigen (einen bei Gericht).

DENUNCIATION, dê-nân-schê-â'-schûn, *s.* 1) die Angabe, Anzeige. 2) die Ankündigung, Verkündigung. — of bans, das Kundwerden, Aufgebot.

DENUNCIATOR, dê-nân-schê-â'-tôr, *s.* 1) der Anzeiger, Angeber, Ankläger (bei Gericht). 2) der Ankündiger, Verkündiger.

To DENY, dê-nî' [frz. dénier, lat. denego] *v. a.* 1) verneinen (eine Frage). 2) läugnen, für unwahr oder falsch erklären (wider besseres Wissen verneinen) ablängnen. Sara denied it, saying, I laughed not, Sara läugnete es, sprechend, ich habe nicht gelacht. 3) von sich wegläugnen, verläugnen. He denied his God, er verläugnete seinen Gott. *Fig.* — one's self, sich verläugnen (sagen lassen, daß man nicht zu Hause sei), sich selbst verläugnen (seine verkehrten Neigungen unterdrücken). The best sign of denying ourselves is mercy to others, Anderen verzeihen ist das beste Zeichen unserer Selbstverläugnung. 4) abschlagen, verweigern, versagen (eine Bitte). Do not deny me that favour, versagen Sie mir diese Gunst nicht.

To DEOBSTRUCT, dê-ôb-strâkt' [lat. obstruo] *v. a.* öffnen (die Poren des Körpers).

DEOBSTRUENT, dê-ôb'-strû-ênt, L. *adj.* (heilk.) die Verstopfung hebend, eröffnend.

II. *s.* das eröffnende Mittel.

DEODAND, dê'-ô-dând, [lat. deo dandum] *s.* 1) die Sache (ein Baum, Pferd) die den Tod eines Menschen verursacht hat, und als Sühnopfer Gott verfallen ist. 2) *pl.* (Rechtsw.) die verfallenen Güter eines Selbstmörders.

To DEONERATE, dê-ôn'-nê-râte, [lat. oneravi] *v. a.* entladen.

To DEOPPILATE, dê-ôp'-pê-lâte, [lat. oppilo] *v. a.* öffnen (die verstopften Gänge, Gefäße).

DEOPPILATION, dê-ôp-pê-lâ'-schûn, *s.* die Hebung der Verstopfung, Oeffnung.

DEOPPILATIVE, dê-ôp'-pê-lâ-tîv, *adj.* eröffnend (von Arzneimitteln).

DEORDINATION, dê-ôr-dê-nâ'-schûn, [lat. ordo] *s.* die Unordnung, Verwirrung.

‡ To DEOSCULATE, dê-ôs'-kû-lâte, [lat. deosculor] *v. a.* küssen (heftig wieder).

DEOSCULATION, dê-ôs-kû-lâ'-schûn, *s.* das Küssen (eines Kreuzes).

To DEPAINT, dê-pênt' [frz. dépeindre, lat. depingo] *v. a.* 1) malen, abmalen. 2) *Fig.* schildern, abschildern, beschreiben (den Charakter eines Menschen).

‡ DEPAINTER, dê-pênt'-êr, *s.* der Maler.

To DEPART, dê-pârt' [frz. départir, lat. partiri] *v. a.* theilen, trennen. Departed by means of lead (von Metallen), geschieden.

DEPART, *s.* die Scheidung der Metalle.

To DEPART, [frz. partir, depart] I. *v. a.* (da lassen, wo es ist, indem man sich davon entfernt) verlassen. He departed Rome, er verließ Rom. *Fig.* — this life, diese Erde verlassen (sterben).

Digitized by Google

II. *v. n.* abreisen, wegreisen, fortreisen, abgehen, scheiden. When he departed away, als er abgereist war. *Fig.* Now thy servant shall depart in peace, nun wird dein Diener in Frieden scheiden (sterben).

To Depart from, *Fig.* abgehen (von einer Meinung e). They departed from that unreasonable demand, sie standen von dieser unbilligen Forderung ab; I shall never depart from the obedience and respect I owe you, ich werde von Ehrforsam, die Ehrfurcht, welche ich Ihnen schuldig bin, nie aus den Augen setzen oder verlieren; — one's religion, seine Religion verlassen, zu einer andern Religion übertreten.

To Depart with, *Fig.* sich einer Sache begeben, von einer Sache abstehen, Verzicht darauf leisten.

DEPART, *s.* 1) die Abreise. After my — from France, nach meiner Abreise aus Frankreich. 2) *Fig.* das Scheiden, Sterben.

DEPARTER, dê-pâr'-tûr, *s.* (eine Person, welche die Trennung der Metalle besorgt) der Abtreiber (auf Schmelzhütten).

DEPARTMENT, dê-pârt'-mênt, [frz. département, lat. dispertio] *s.* 1) der Bezirk, Landesbezirk. 2) die Geschäfts-Vertheilung, -Austheilung, das Geschäftsfach, Verwaltungsfach, der Geschäftskreis, das Departement. The — of a secretary of state, das Verwaltungsfach eines Staatssecretairs.

DEPARTMENTAL, dê-pârt-mênt'-âl, *adj.* zu einem Bezirke oder Departement gehörig.

DEPARTURE, dê-pâr'-tshûre, [v. depart] *s.* 1) die Abreise. 2) *Fig.* a) das Verscheiden, der Hinritt, Tod. Syn. V. *Decease*. b) das Abgehen, Abstehen, Ablassen — from evil, das Ablassen vom Bösen. 3) (Seew.) der Unterschied, die Differenz in der Länge.

DEPASCENT, dê-pâs'-sênt, [lat. depascens] *adj.* abweidend, abfressend.

To DEPASTURE, dê-pâs'-tshûre, [lat. depascor] I. *v. a.* abweiden, abfressen (das Gras e).

II. *v. a.* weiden, grasen (auf Felde, auf Büesen e).

To DEPAUPERATE, dê-paw'-pê-âte, [lat. pauper] *v. a.* 1) arm machen. *Fig.* Great evacuations which carry off nutritious humours, depauperate the blood, die starken Ausleerungen, welche die nährenden Säfte mit fortführen, verarmen oder verjüngen das Blut.

DEPECTIBLE, dê-pêk'-tê-bl, [lat. depectо?] *adj.* klebrig, zähe.

DEPECULATION, dê-pêk-û-lâ'-shûn, [lat. depeculor] *s.* der Kassenraub, Kassendiebstahl, Kassenbetrug.

To DEPEINCT, dê-pânt; V. To *Depaint.*

To DEPEND, dê-pênd; [lat. dependeo] *v. n.* herabhangen (von Eiszapfen e). *Fig.* The hearer on the speaker's mouth depends, der Zuhörer hängt an den Sprechers Munde; A cause depending in a court of justice, eine bei einem Gerichtshofe anhängige Sache.

To Depend on, *Fig.* abhangen von . . . , beruhen auf . . . The ripening of the fruit depends of the sun, die Zeitigung des Obstes hängt von der Sonne ab.

To Depend on, upon, *Fig.* a) abhangen, abhängig seyn von . . . The safety of the state depends upon the life of one single man. Die Sicherheit des Staates hängt von dem Leben eines einzigen Mannes ab; The subjects depend on their sovereigns, children on their fathers, die Unterthanen hängen von ihren Fürsten, Kinder von ihren Vätern ab. b) sich verlassen, bauen auf . . . I depend entirely upon you, ich verlasse mich ganz auf Sie; She has nothing to depend upon, sie hat nicht viel zu leben; People to be depended upon, zuverlässige Leute.

DEPENDANCE, dê-pên'-dânse, } *s.* 1. das
DEPENDANCY, dê-pên'-dân-sê, } Herabhängen (der Früchte von den Bäumen e). 2) *Fig.* e) das Abhangen, die Abhängigkeit (von einem Andern). Every moment we feel our — upon God, wir fühlen in jedem Augenblicke unsere Abhängigkeit von Gott. b) die Verbindung, Verknüpfung, der Zusammenhang (der Begriffe e). 3) das Ueberhangende, der Ueberhang (über einen Vorsprung e). *Fig.* c) die abhängige Person, Sache. To sell the estate with all its dependancies, ein Besitzthum mit allem Zugehör verkaufen. b) das Vertrauen (auf Jemand, auf etwas). My whole — is upon you, mein ganzes Vertrauen ruht auf Ihnen; There can be no — in it, man darf sich nicht darauf verlassen.

DEPENDANT, dê-pên'-dânt, I. *adj.* 1) herabhängend (von Dingen). 2) *Fig.* a) abhängig von . . . b) sich auf etwas Vorhergehendes beziehend.

II. *s.* der Abhängling; der Anhänger.

DEPENDENCE, dê-pên'-dênse, } V. *Dependance.*
DEPENDENCY, dê-pên'-dên-sê, }

DEPENDENT, dê-pên'-dênt, I. *adj.* herabhängend (von Dingen).

II. *s.* der Untergeordnete, Abhängling.

DEPENDER, dê-pên'-dûr, *s.* 1) der Abhängling. 2) einer, der auf einen Andern zählt, oder sich auf ihn verläßt.

DEPERDITELY, dê-pêr'-dît-lê, [lat. deperditus] *adv.* verderbt, verfallen.

DEPERDITION, dê-pêr-dîsh'-ûn, *s.* der Verlust, Abgang (durch die Nahrung und Bewegung e).

To DEPERM, dê-pêrm', *v. a.* (Chem.) trocknen.

To DEPHLEGMATE, dê-flêg'-mâte, } (φλέγμα) *v. a.* (Scheidek.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMATION, dêf-flêg-mâ'-shûn, *s.* (Scheidek.) das Entwässern (eines Körpers e).

DEPHLEGMEDNESS, dê-flêm'-êd-nês, *s.* (Scheidek.) das Entwässertseyn (eines Körpers e).

To DEPICT, dê-plkt; [lat. depingo, depictum] *v. a.* 1) malen, abmahlen. 2) *Fig.* schildern.

To DEPICTURE, dê-plk'-tshûre, [von picture] *v. a.* abmahlen (ein Mächen e).

To DEPILATE, dê-pil'-âte, [lat. depilo] *v. a.* enthaaren (die Finger e).

DEPILATION, dê-pil-lâ'-shûn, *s.* das Enthaaren.

DEPILATORY, dê-pil'-lâ-tûr-ê, *s.* das Enthaarungsmittel.

DEPILOUS, dê-pîl'-lûs, *adj.* haarlos, kahl.

DEPLANTATION, dêp-plân-tâ'-shûn, [lat. deplanto] *s.* das Verpflanzen, die Versetzung (der Bäume e).

DEPLETION, dê-plê'-shûn, [lat. depleo] *s.* (Chrir.) die Ausleerung. — of the vessels, die Ausleerung der Gefäße.

DEPLORABLE, dê-plô'-râ-bl, *adj.* 1) der beweinenswürdig, beweinenswerth, bedauernswürdig, jämmerlich, kläglich. This was the — condition to which the king was reduced, dieß war die bedauernswürdige Lage, in die der König versetzt war. 2) erbärmlich, jämmerlich. A — stupidity, eine jämmerliche Dummheit.

DEPLORABLENESS, dê-plô'-râ-bl-nês, *s.* der beweinenswerthe oder beweinenswürdige Zustand, die Kläglichkeit.

DEPLORABLY, dê-plô'-râ-blê, *adv.* jämmerlich, erbärmlich.

DEPLORATE, dê-plô'-râte, *adj.* jämmerlich, kläglich, hoffnungslos.

DEPLORATION, dêp-lô-râ'-shûn, *s.* das Beklagen, Bejammern.

To DEPLORE, dê-plôre; [lat. deploro] *v. a.* bewinen, beklagen, bejammern. They deplored his condition, sie bewinten sein Schicksal.

DEPLOREDLY, dê-plôr'-êd-lê, *adv.* bedauernswerth, kläglich.

DEPLOREMENT, dê-plôre'-mênt, *s.* das Weinen, Jammern.

DEPLORER, dê-plôr'-ûr, *s.* der Beweinende, Trauernde.

DEPLUMATION, dêp-lû-mâ'-shûn, *s.* 1) das Ausrupfen der Federn, Entfiedern. 2) (Wundarznei.) die Geschwulst der Augenlieder, wobei die Augenbrauen ausfallen.

To DEPLUME, dê-plûme; [lat. plume] *v. a.* rupfen, berupfen (Gänse e). 2) *Fig.* (mit ihm um etwas bringen) berupfen.

To DEPONE, dê-pône; [lat. depono] *v. a.* 1) als Pfand oder Bürgschaft niederlegen, hinterlegen (Geld bei Gericht e). 2) wetten (zu Duketen e).

DEPONENT, dê-pô'-nênt, *s.* 1) der Zeuge, (Rechtsw.) Deponent. 2) (Sprachk.) das Zwitterzeitwort, Deponens. Such latin passive verbs as signify an action, are called deponents, jene lateinischen Zeitwörter der leidenden Gattung, welche die Bedeutung eines thätigen haben, werden Zwitterzeitwörter genannt.

To DEPOPULATE, dê-pôp'-û-lâte, [lat. depopulor] *v. a.* entvölkern, verheeren. The plague depopulates the cities, die Pest entvölkert die Städte.

II. *v. n.* entvölkert oder verheert werden.

DEPOPULATION, dê-pôp-û-lâ'-shûn, *s.* das Entvölkern, die Verwüstung, Verheerung.

DEPOPULATOR, dê-pôp'-û-lâ-tûr, *s.* der Verheerer, Verwüster.

To DEPORT, dê-pôrt; [frz. déporter] *v. a.* — one's self, sich betragen, sich benehmen, sich verhalten.

DEPORT, *s.* 1) der Anstand, die Haltung. She has a goddess-like —, sie hat den Anstand einer Göttin, hat einen göttlichen Anstand. 2) das Betragen, Verhalten, die Aufführung.

DEPORTATION, dêp-pôr-tâ'-shûn, *s.* die Verbannung, Landesverweisung.

DEPORTMENT, dê-pôrt'-mênt, *s.* die Aufführung, der Wandel.

DEPOSABLE, dê-pôse'-â-bl, *adj.* hinwegenommen werden können.

DEPOSAL, dê-pôse'-âl, *s.* die Beraubung des Oberherrlichkeitsrechtes.

To DEPOSE, dê-pôse; [frz. déposer, lat. depono] I. *v. a.* 1) zu Boden setzen, niederschlagen, absetzen (Getreide e). The mud which the Nile deposes, der Schlamm, den der Nil absetzt. 2) *Fig.* a) entsetzen (einen einer Würde e). The king has been deposed, der König ist abgesetzt worden. b) aussagen, bezeugen (ein vor Gericht). 3) (einen) ernennen, verhören. And formally according to our law, depose him in the justice of his cause, und förmlich unserem Gesetze gemäß, vernehmet ihn auf das Recht in seiner Sache. ‡ 4) berauben (einen seines Ranges, Thrones e).

II. *v. n.* zeugen, Zeuge seyn, Zeugniß geben.

DEPOSER, dê-pôse'-ûr, *s.* einer, der einen des Thrones e. entsetzt.

To DEPOSIT, dê-pôs'-ît, } [altfrz. dé-
To DEPOSITE, } pôsite, lat. depositum] *v. a.* 1) ablegen, hinlegen, niederlegen (etwas auf den Boden e). The eagle may here depositе her eggs, der Adler kann hier seine Eier niederlegen. 2) niederlegen, hinterlegen, deponiren (unterstützte bei einem Amte e). — a sum of money in somebody's hand, eine Summe Geldes in jemands Hände niederlegen. *Fig.* — one's secrets in the bosom of a friend, seine Geheimnisse in den Busen eines Freundes niederlegen. 3) austhun, auszahlen Geld auf Zinsen). 4 ablegen (eine Farbe e).

DEPOSIT, { *s.* 1) das unvertraute Gut, DEPOSITE, } das Unterpfand, verwahrlich bei einem niedergelegte Sache, die Niederlage,

Digitized by Google

das Depositum, 2) das Pfand, Unterpfand. 3) die Pfandschaft.

DEPOSITARY, dê-pôz'-it-ur-ê, *s.* der Verwahrer eines anvertrauten Gutes, der Pfandhalter.

DEPOSITE, *v.* *Deposit.*

DEPOSITION, dêp-pô-zish'-ûn, *s.* 1) die Absetzung, Entsetzung (eines Fürsten ꝛc.) (im feinen Rechte, die feierliche Absetzung eines Geistlichen. 2) die Aussage, Zeugenaussage (vor Gericht).

DEPOSITORY, dê-pôz'-it-ûr-ê, *s.* 1) der Verwahrungsort. 2) (wird zweilen für Depositary gebraucht) der Verwahrer. The Jews themselves are the dep-ositories of all the prophecies, which tend to their own confusion, die Juden selbst sind die Verwahrer aller jener Prophezeihungen, die sie beschämen oder verstummen machen.

DEPOSITUM, dê-pôz'-it-ûm, *s.* die Niederlage, das Depositum.

DEPOT, dê-pôt', [frz. dépôt] *s.* (Kriegsw.) das Vorrathshaus, Magazin (für Heu, Stroh ꝛc.) der Versammlungsort der Ergänzungsmannschaft, das Depot.

DEPRAVATION, dêp-pr-êh-vâsh'ûn, [frz., lat. pravus] *s.* 1) das Verderben, Verschlimmern einer Sache. 2) die Verderbtheit, Verdorbenheit. — *of manners*, die Verderbtheit der Sitten. § 3) die Verläumdung.

To DEPRAVE, dê-prêve' [frz. dépraver, lat. depravo] *v. a.* 1) (in einen schlechten, unbrauchbaren Zustand versetzen) verderben (die Sitten ꝛc.). These books both haste and mind deprave, diese Bücher verderben Geist und Herz — the scripture, die heil. Schrift verdrehen. 2) verläumden.

DEPRAVEDLY, dê-prâvêd-lê, *adv.* verkehrtlich.

DEPRAVEDNESS, dê-prâvêd-nês, } *s.* die
DEPRAVEMENT, dê-prâve'-mênt, } Verderbtheit, Verdorbenheit (des Geschmacks ꝛc.).

DEPRAVER, dê-prâve'-ur, *s.* der Verderber, Verführer.

DEPRAVITY, dê-prâv'-it-ê, *s.* die Verderbtheit, Verdorbenheit.

To DEPRECATE, dêp'-pr-kâte, [lat. deprecor] *v. a.* 1) (durch Bitten zu verhindern suchen) verbitten. — poverty, um Bewahrung vor der Armuth bitten. 2) um Gnade bitten.

DEPRECATION, dêp-pr-kê-shûn, *s.* 1 die Abbitte. 2) die Bitte (um Bewahrung vor einem Uebel ꝛc.). 3) das Flehen.

DEPRECATIVE, dêp'-pr-kâ-tiv, } *adj.*
DEPRECATORY, dêp'-pr-kâ-tûr-ê, } als Abbitte oder Bitte dienend. — letters, die Bittschreiben.

DEPRECATOR, dêp'-pr-kâ-tûr, *s.* einer, der durch Bitten ein Uebel abwendet.

To DEPRECIATE, dê-prê'-shê-âte, [frz. déprécier, lat. pretium] *v. a.* unter seinem Werthe schätzen, anschlagen, herunterſetzen, verachten. If you don't choose to buy, do not depreciate my goods, wenn Sie nichts kaufen wollen, ſo verachten Sie meine Waaren nicht.

DEPRECIATION, dê-prê-shê-â'shûn, *s.* die Herminderung, Verringerung oder Herabſetzung des Preiſes oder Werthes einer Sache.

To DEPREDATE, dêp'-pr-êd-âte, [lat. depraedor] *v. a.* 1 plündern, berauben. 2) zerſtören, verjehren die Substanz eines Körpers ꝛc.

DEPREDATION, dêp-pr-êd-â'shûn, *s.* 1) das Rauben, die Plünderung. 2) die verzehrende Einwirkung der Zeit ꝛc.

DEPREDATOR, dêp'-pr-êd-â-tûr, *s.* (eine Person oder Sache, welche verzehrt, der Verzehrer.

To DEPREHEND, dêp-pr-êh-hênd' [lat. deprehendo] *v. a.* 1) fangen, überraſchen, ertappen, erwiſchen (einen Dieb ꝛc.). 2) *Fig.* entdecken, finden (ein Geheimniß ꝛc.).

N. v. n. eine Entdeckung machen.

DEPREHENSIBLE, dêp-pr-êh-hên'-sê-bl, *adj.* 1) gefangen, erwiſcht werden können. 2) *Fig.* faßlich, begreiflich.

DEPREHENSIBLENESS, dêp-pr-êh-hên'-sê-bl-nês, *s.* 1) die Möglichkeit ergriffen oder aufgefangen werden zu können. 2) *Fig.* die Faßlichkeit, Begreiflichkeit.

DEPREHENSION, dêp-pr-êh-hên'-shûn, *s.* 1) das Fangen, Ertappen. 2) *Fig.* die Entdeckung.

To DEPRESS, dê-prês' [lat. deprimo, depressus] *v. a.* niederdrücken, herabdrücken, ſenken. *Fig.* — one's voice, ſeine Stimme ſinken laſſen, mäßigen ; — the mind, den Geiſt niederſchlagen.

DEPRESSION, dê-prêsh'-ûn, *s.* 1) das Niederdrücken, der Druck. 2) das Sinken (einer Oberfläche). *Fig.* The — of an equation, die Reduction einer Gleichung auf die niedrigſte Potenz, auf den niedrigſten Grad ; — of a star, die Tiefe oder Verſenkung eines Sternes unterhalb des Geſichtskreiſes. 3) *Fig.* die Erniedrigung, Herabſetzung (des Preiſes ꝛc.). *Syn. V. Abasement.*

DEPRESSIVE, dê-prês'-siv, *adj.* niederdrückend.

DEPRESSOR, dê-prês'-sûr, *s.* 1) einer, der etwas niederdrückt, herabdrückt. 2) (Zergliederungsk.) der Niederziehmuskel. 3) *Fig.* der Bedrücker.

DEPRIMENT, dê-prê'-mênt, *adj.* niederziehend (vom Augenmuskel).

DEPRIVABLE, dê-prî'-vâ-bl, *adj.* der Entziehung, dem Verluſte unterworfen.

DEPRIVATION, dêp-pr-êh-vâsh'ûn, *s.* 1) das Entziehen (eines Vorrechts, Amtes ꝛc.). 2) (Rechtsſprache) die Absetzung eines Geiſtlichen. 3) der Verluſt, die Entbehrung.

To DEPRIVE, dê-prîve' [lat. privo] *v. a.* einem etwas entziehen, ihn einer Sache berauben, — a prince of his dominions, einen Fürſten ſeiner Staaten berauben ; — one's self of one's pleasures, ſich ſeiner Vergnügungen berauben, ſich Vergnügungen entſagen. 2) entſetzen (einen ſeiner Dienſte, Aemter).

DEPRIVEMENT, dê-prîve'-mênt, *s.* der Verluſt.

DEPRIVER, dê-prîve'-ûr, *s.* das Entziehende, Berauhende.

DEPTH, dêpth, [goth. diupiþ] *s.* 1) die Tiefe (einer Brunnens ꝛc.). We have large caves of several depths, man hat große Höhlen von verſchiedener Tiefe ; — of a ship, die Schiffstiefe vom erſten Verdeck bis zum Schiffsraume) ; — of a soil, die Tiefe eines Segels (ſeine Höhe vom Rande bis zum unterſten ; — of the hold, die Tiefe des unterſten Schiffsraumes ; The — of a squadron or battalion, die Höhe einer Schwadron oder eines Bataillons (die Anzahl der hinter einander ſtehenden Reihen) ; — of a lace, die Breite einer Spitze ; To swim beyond one's —, im Waſſer den Grund verlieren, keinen Grund mehr finden : bei Buchdruckern) die — of a letter, der Schriftkegel. *Fig.* In the — of winter, mitten im Winter. 2) (ein tiefes Ding, ein tiefer Raum, die Tiefe ; (die grundloſe Tiefe) der Abgrund. The briny depths, das Meer. *Fig.* — of misery, der Abgrund des Elends. 3) *Fig.* a) der Scharfſinn, die Klugheit. b) die Unerſchöpflichkeit, Dunkelheit (des Begriffes ꝛc).

To DEPTHEN, dêpth'n, *v. a.* ausbohlen, austiefen. — an harbour, einen Hafen austiefen, baggern.

To DEPUCELATE, dê-pû'-sê-lâte, [frz. dépuceler] *v. a* der Jungfrauſchaft berauben, entjungfern, ſchwächen.

To DEPULSE, dê-pûlse' [lat. depello, depulsus] *v. a.* wegtreiben, wegſtoßen.

DEPULSION, dê-pûl'-shûn, *s.* das Vertreiben, Wegtreiben, Wegſtoßen.

DEPULSORY, dê-pûl'-sûr-ê, *adj.* wegtreibend, wegſtoßend.

To DEPURATE, dêp'-û-râte, [frz. dépurer, lat. purus] *v. a.* läutern, reinigen (eine Flüſſigkeit ꝛc.).

DEPURATE, *adj.* 1) geläutert, geſäubert. 2) rein (vom Binte ꝛc.).

DEPURATION, dêp-û-râ'-shûn, *s.* 1) die Reinigung (der Metalle ꝛc.). 2) das Säubern einer Wunde vom Eiter.

To DEPURE, dê-pûre' ; *v. a.* 1) läutern, reinigen (eine Flüſſigkeit ꝛc). 2) ſäubern (eine Wunde ꝛc).

DEPURGATORY, dê-pûr'-gâ-tûr-ê, *adj.* reinigend oder ſäubernd.

DEPUTATION, dêp-û-tâ'-shûn, *s.* 1) das Abordnen, die Abſendung einer Geſandtſchaft ꝛc). 2) die Statthalterſchaft, das Vicariat.

To DEPUTE, dê-pûte' [frz. deputer] *v. a.* abordnen, abſenden (einen zur Unterſuchung einer Sache ꝛc).

DEPUTY, dêp'-û-tê, *s.* 1) der Geſchäftsführer, Geſchäftsträger. 2) (Rechtsſpr.) der Stellvertreter, 3) der Statthalter. A Lord — —, ein Statthalter — — Lieutenant, der Stellvertreter des Vicekönigs.

DEPUTY-GOVERNORS, dêp'-û-tê-gûv'-êr-nûr, *s.* der Unterſtatthalter.

DEPUTY-MANAGER, dêp'-û-tê-mân-idje-ûr, *s.* der Vicebirector.

DEPUTY-WARDEN, dêp'-û-tê-wâr-dn, *s.* — of the mint, der Münzgegenbrecher.

To DEQUANTITATE, dê-kwôn'-tê-tâte, [s. lat. quantus, quantitas] *v. a.* vermindern (den Gehalt des Metalls ꝛc.).

To DERACINATE, dê-râs'-sê-nâte, [frz. déracioer, von racine, lat. radix] *v. a.* 1) entwurzeln (einen Baum ꝛc). While that the coulter runs that should deracinate such savagery, weil die Pflugſchar geht, die ſolches Wucherkraut entwurzeln ſollte. 2) *Fig.* ausrotten (ein Laſter ꝛc).

To DERAIGN, } dê-râne' [altfrz. dareigner,
To DERAIN, } dareiner] *v. a.* 1) beweiſen, darthun (die Wahrheit einer Angabe ꝛc). 2) ſtören, verwirren.

DERAIGNMENT, } dê-râne'-mênt, *s.* 1) der
DERAINMENT, } Beweis. 2) Verſtörung, Verwirrung. 3) der Abfall (von Glauben ꝛc).

To DERANGE, dê-rânje' ; [frz. déranger] *v. a.* in Unordnung oder durch einander bringen, verrücken.

DERANGEMENT, dê-rânje'-mênt, *s.* die Zerrüttung, Verwirrung des Geiſtes oder Verſtandes.

DERAY, dê-râ' [altfrz. desrayer] *s.* die Unordnung, der Lärm, das Getümmel.

To DERE, dêre, [angelſ. derian] *v. a.* beſchädigen.

DERE, *adj.* ſchädlich.

DERELICT, dêr'-ê-likt, [lat. derelictus, Jo-relinquo] *adj.* (ſeemänn.) verlaſſen. — lands, verlaſſene Ländereien.

DERELICTION, dêr-ê-lik'-shûn, *s.* 1) das Verlaſſen. 2) die Verlaſſenheit.

DERELICTS, dêr'-ê-liks, *s. pl.* (Rechtsſpr.) die (vom Eigenthümer aufgegebenen oder) verlaſſenen Güter.

To DERIDE, dê-ride' [lat. derideo] *v. a.* belachen, verlachen, verhöhnen, verſpotten. What will be the portion of those who have derided God's word? was wird das Loos derer ſeyn, die das Wort Gottes verſpottet haben?

DERIDER, dê-rî'-dûr, *s.* 1) der Verlacher, Spötter. 2) der Poſſenreiſſer, Luſtigmacher. Spaßvogel.

Digitized by Google

DERIDINGLY, dē-rīdʼing-lē, *adv.* (*sportsweise, auf eine spöttische Art.*

DERISION, dē-rish-un, *s.* 1) das Belachen, Auslachen. 2) der Spott, Hohn. Scorn and — never come in tears, Spott und Hohn pflegen nie in Thränen sich zu kleiden. *Syn.* V. *Ridicule.*

DERISIVE, dē-rīsʼsiv, } *adj.* (*Scott. hohn*
DERISORY. dē-rīsʼsur-ē, } *entsetzend*) spöttisch, höhnisch.

DERISIVELY, dē-rīsʼsiv-lē, *adv.* spöttisch, auf eine spöttische Art.

DERIVABLE, dē-rīvʼvā-bl, *adj.* 1) abgeleitet, hergeleitet werden können (von einem Stamme, einer Wurzel, einer Ursache oder Wirkung). 2) erzeichbar (durch Recht der Geburt oder Abstammung).

To DERIVATE, dēʼrē-vāte, V. To *Derive.*

DERIVATION, dēr-ē-vāʼshun, *s.* 1) die Ableitung, Herleitung, Umleitung des Wassers. 2) (*Heut.*) die Ableitung der Feuchtigkeiten im Körper. 3) überhaupt die Ableitung einer Sache von ihrem Ursprung, daher (*Scrotal.*) die Ableitung, Herleitung eines Wortes. 4) die abgeleitete oder hergeleitete Sache.

DERIVATIVE, dē-rīvʼvā-tīv, I. *adj.* abgeleitet, hergeleitet.

II. *s.* die abgeleitete Sache; das abgeleitete, hergeleitete Wort.

DERIVATIVELY, dē-rīvʼvā-tīv-lē, *adv.* abgeleitet, hergeleitet, durch Ableitung, Herleitung.

To DERIVE, dē-rīveʼ [lat. derivo] I. *v. a.* 1) ableiten, herleiten (Wasser. 2) ableiten, herleiten (ein Wort, eine Folgerung). From whence do you derive that word? wo leiten Sie dieses Wort her? Men derive their ideas of duration from, die Menschen leiten ihre Ideen über die Dauer von her. 3) mittheilen, überliefern (eine Lehre, Sage). 4) durch Ueberlieferung empfangen. 5) verbreiten, ausbreiten, vertheilen.

II. *v. n.* 1) seinen Ursprung von etwas haben, herrühren, entspringen, entstehen, abstammen, herkommen. This word derives from the Greek, dieses Wort kommt aus dem Griechischen her; Power derives from heaven, die Macht kommt vom Himmel; I am, my Lord, as well derived as he, ich bin, mein Fürst, so edlen Stamms wie er.

DERIVER, dē-rīveʼur, *s.* einer, der etwas aus einer Quelle oder einem Grundsatze ableitet, herleitet.

‖ DERN, dērn, [angelf. dearn] *adj.* 1) traurig, einsam. 2) grausam, barbarisch.

‡ DERNFUL, dērnʼfūl, *adj.* trauervoll.

‡ DERNLY, dērnʼlē, *adv.* traurig.

To DEROGATE, dērʼō-gāte, [lat. derogo] I. *v. a.* im Werthe herabsetzen. — a law, ein Gesetz (durch ein späteres) entkräften.

II. *v. n.* 1) (mit from) Abbruch thun (jemandem an seinem guten Namen). — from a man's honour, jemanden verunglimpfen; — from one's self, sich um sein Ansehen bringen, seiner Würde vergeben. 2) (auf der Art sinnigen) entarten, ausarten.

DEROGATE, *adj.* entwürdigt, entartet. And from her — body never spring a babe to honour her, und aus ihrem entarteten Leibe entspringe nie ein Säugling, der sie ehrt.

DEROGATELY, dēʼrō-gāte-lē, *adv.* auf eine kleinernd, auf eine herabwürdigende Weise.

DEROGATION, dēr-ō-gāʼshun, *s.* 1) die Entkräftung, Schmälerung (eines Gesetzes). 2) (unweilen mit to, bisher mit from) der Abbruch (an jemands Ehre), das Verunglimpfen. A — from their merit, eine Verkleinerung ihres Verdienstes.

DEROGATIVE, dē-rōgʼā-tīv, V. *Derogatory.*

DEROGATORILY, dē-rōgʼā-tūr-ē-lē, *adv.* nachtheilig (gereden von einem).

DEROGATORINESS, dē-rōgʼā-tūr-ē-nēs, *s.* die Handlung, wodurch man seinem Adel, seiner Würde Abbruch thut, Nachtheil bringt.

DEROGATORY, dē-rōgʼā-tūr-ē, *adj.* (mit to oder from, ehem. mit against) schmälernd. A — clause, eine Klausel, wodurch eine frühere Verbindung aufgehoben wird; To be — to truth, der Wahrheit etwas vergeben, nachtheilig sein.

DERVIS, dērʼvis, [pers. derwish] *s.* der Derwisch (türkischer Mönch).

DESCANT, dēsʼkānt, [altfz. deschant *s.* 1) die Veränderung oder Variation eines Liedes oder Gesanges. 2) *Fig.* die Rede, Abhandlung (über einen gewissen Gegenstand, wie die Variation eines Musikstückes). A — upon creation, eine Abhandlung über die Schöpfung.

To DESCANT, dēs-kānt; *v. n.* 1) Veränderungen, Variationen über ein Lied singen. 2) *Fig.* weitläufig über einen Gegenstand reden, sprechen, sich zu lange dabei aufhalten, zu lange dabei verweilen. Unless to spy my shadow in the sun, and descant on mine own deformity, als meinen Schatten in der Sonne spähen, und über meine eigene Mißgestalt zu tändeln. Why do you descant upon this tattling matter? warum halten Sie sich so lange bei dieser geringfügigen, kleinlichen Sache auf?

To DESCEND, dē-sendʼ; [lat. descendo] I. *v. n.* 1) (von einer Höhe) herabkommen, herunterkommen. The rivers descend, die Flüsse fallen, haben einen Fall, fließen abwärts; The brook, that descended from the mountain, der Bach, der von dem Berge herabkam. *Fig.* — into one's self, sich sammeln. 2) *Fig.* a) abstammen, herstammen (von dem und dem Hause). He descends from an ancient family, er stammt aus einer alten Familie ab. b) in etwas eingehen, sich in etwas einlassen. Let us descend to some particulars, wir wollen in einige Einzelheiten eingehen; Can we descend to ask what no man has in his power to give? können wir darauf eingehen, zu fodern, was niemand zu geben im Stande ist? c) heimfallen (von Gütern). 3) unvermuthet mit Gewalt einrücken, einfallen (in eine Provinz), landen, eine Landung vornehmen.

II. *v. a.* herabsteigen, heruntersteigen. They both descend the hill, sie steigen beide den Hügel herab.

DESCENDANT, dē-sēnʼdānt, *s.* der Nachkomme, Abkömmling, Nachkömmling (des Verf. Enkelsohn).

DESCENDENT, dē-sēnʼdēnt, *adj.* 1) herabsteigend (von Personen); einen Fall habend (von Flüssen). 2) *Fig.* abstammend, herstammend.

DESCENDIBILITY, dē-sēn-dē-bilʼlē-tē, *s.* die Uebereinstimmung mit den Regeln der Abstammung.

DESCENDIBLE, dē-sēnʼdē-bl, *adj.* 1) zum Herabsteigen, Herabkommen geeignet. 2) *Fig.* hinterlassen werden könnend.

DESCENSION, dē-sēnʼshun, *s.* 1) das Herabkommen (von einem Berge). 2) (*Astron.*) die Absteigung (eines Gestirns). Right — die gerade Absteigung. *Fig.* der Fall, die Erniedrigung.

DESCENSIONAL, dē-sēnʼshun-al, *adj.* auf Abstammung sich beziehend.

DESCENSIVE, dē-sēnʼsiv, *adj.* herabkommend, herabzukommen vermögend.

DESCENT, dē-sentʼ, *s.* 1) das Herabsteigen, Herabkommen. A swift — ein schneller Fall; Christ's — into hell, Christi Höllenfahrt. 2) der Abhang, Abschuß (einer Treppe). The — of a hill, der Abhang eines Hügels. 3) *Fig.* a) die unterste Stelle, der niedrigste Platz. b) (die Abnahme an Würde). c) der Fall. c) die Abstammung. He is of a mean —, er ist von niederer Abkunft. d) die Nachkommen, die Nachkommenschaft. The care of our — perplexes us too much, die Sorge für unsere Nachkommenschaft macht uns zu viel zu schaffen. e) der Einfall der Normannen in Italien. The unfortunate — upon the Isle of Rhe, die unglückliche Landung auf der Insel Rhe.

To DESCRIBE, dē-skribeʼ [lat. describo] *v. a.* 1) beschreiben (eine Pflanze, ein Thier, eine Schlacht). — the troubles of a state, die Unruhen in einem Lande schildern; She described him to me, Sie beschrieb mir ihn. 2) zeichnen, durch Züge darstellen, beschreiben. — a curve line, eine krumme Linie beschreiben. 3) in die gehörigen Abschnitte, Capitel eintheilen (ein Werk). 4) unbestimmt definiren (einen Gegenstand).

DESCRIBER, dē-skribʼur, *s.* der Beschreiber (einer Person Sache).

DESCRIER, dē-skriʼur, *s.* der Entdecker (einer neuen Pflanze).

DESCRIPTION, dē-skripʼshun, *s.* 1) das Beschreiben, die Beschreibung (eines Palastes, Gartens). 2) (*Poet.*) poetisch regelmäßige und unnecessary descriptions, ein Dichter muß alle langweilige und überflüssige Beschreibungen unterlassen; To make the — of a person, eine Person abschildern. 3) die unbestimmte Begriffsbestimmung, Definition (von einer Sache).

Syn. *Description*, die Beschreibung; *definition*, die Begriffsangabe, Begriffsbestimmung, Definition. Description ist eine Darstellung der Eigenschaften und Umstände einer Sache; definition ist die genaue Bestimmung einer Sache, welche nur dasjenige enthält, was dieser Sache insbesondere eigen ist und was dieselbe besonders von einer anderen unterscheidet; definition ist beschränkter, description ausgedehnter; man sagt a *true description*, a *useful definition*.

DESCRIPTIVE, dē-skripʼtīv, *adj.* beschreibend.

To DESCRIVE, dē-skrīveʼ V. To *Describe.*

To DESCRY, dē-skrīʼ [altfz. descrier, lat. discerno] *v. a.* (mit folgendem Object erkennen, entdecken) erspähen, ausspähen (ein Schiff in der Ferne). 2) auskundschaften. He is gone — the strength of the enemy, er ist fortgegangen, um die Stärke des Feindes auszukundschaften.

DESCRY, *s.* die Entdeckung, der Fund (unedler.)

To DESECRATE, dēsʼsē-krāte, [altfz. desacrer, lat. sacro] *v. a.* entheiligen, entweihen (eine Kirche).

DESECRATION, dēs-sē-krāʼshun, *s.* das Entheiligen, die Entweihung.

DESERT, dēsʼūrt, I. *adj.* öde, wüst (von Ländern).

II. *s.* die Einöde, Wüste, Wüstenei.

To DESERT, dē-sūrtʼ, [altfz. desertir, lat. desero] I. *v. a.* verlassen (einen Ort). He was affronted so much, that he was obliged — the province, man beleidigte ihn so schmählich, daß er genöthigt war, die Provinz zu verlassen, aus der Provinz wegzuziehen. *Syn.* V. To *Abandon.*

II. *v. n.* ausreißen, herrflüchtig werden, desertiren. The soldiers who desert are severely punished, die Soldaten, welche ausreißen, werden strenge bestraft.

DESERT, [V. to *deserve*] *s.* 1) (das nothwendige und gerechte Verhältniß, in welchem die Leistungen unserer Handlungen mit und selbst stehen, und was entweder angenehm belohnend oder unan-

Digitized by Google

genehm bestrafent ist) das Verdienst. Use every man after his —, behandelt Jeden nach seinem Verdienste. 2) die verdienstliche Handlung, Dienstgeschäft, die Tugend, das Verdienst.

DESERT, v. *Dessert.*

DESERTER, dê-zêr'tûr, *s.* 1) der Austreiber, Herzflüchtige. 2) *Fig.* der Abtrünnige, Treulose, Pflichtvergessene.

DESERTFUL, dê-zêrt'fûl, *adj.* verdienstlich.

DESERTION, dê-zêr'shân, *s.* 1) das Verlassen eines Postens, einer Partei. 2) das Austreiben von einem Regimente (s. 3) (Soldatenl.) der geistliche Kleinmuth, der Gedanke von Gott verlassen zu seyn; die Meinung, daß die göttliche Gnade und entzogen ist.

DESERTLESS, dê-zêrt'lês, *adj.* keine Verdienste habend, verdienstlos.

DESERTLESSLY, dê-zêrt'lês-lê, *adv.* verdienstlos, ohne Verdienste.

DESERTRICE, dê-zêr'trîse, *s.* die Pflichtvergessene.

To DESERVE, dê-zêrv'; [lat. deservio] I. *v. a.* verdienen (Ehre 2c). I deserved it, das habe ich verdient.

II. *v. n.* sich verdient machen (um eine Person oder Sache. — wel l one's country, sich um sein Vaterland wohl verdient machen.

DESERVEDLY, dê-zêrv'êd-lê, *adv.* verdienter Weise, nach Gebühr.

DESERVER, dê-zêr'vûr, *s.* der verdiente Mann. The best deservers, die verdientesten Männer.

DESERVINGLY, dê-zêrv'ing-lê, *adv.* verdienstlich (von Handlungen 2c).

DESHABILLE, dês-â-bil', V. *Dishabille.*

DESICCANTS, dê-sik'kânts, *s. pl.* die trocknenden, austrocknenden Mittel (für Geschwüre).

To DESICCATE, dê-sik'kâte, [lat. desicco] I. *v. a.* austrocknen, ausdörren (einen Sumpf, Teich 2). 2) ausdünsten.

II. *v. n.* austrocknen (von Bächen 2).

DESICCATION, dês-îk-kâ'shân, *s.* das Austrocknen, die Austrocknung (eines nassen Bodens 2).

DESICCATIVE, dê-sik'kâ-tîv, *adj.* trocknend, austrocknend.

To DESIDERATE, dê-sîd'êr-âte, [lat. desidero] *v. a.* bedürfen, vermissen, entbehren (ein Buch 2; ungern.).

DESIDERATUM, dê-sîd-ê-râ'tûm, [lat.] s. das Mangelnde, Fehlende an einem Gegenstand, was man noch nicht ergänzen oder entdecken konnte (s. B. die Quadratur des Zirkels).

DESIDIOSE, dê-sîd'jê-ôse, [lat. desideo] *adj.* unthätig, träge, faul.

To DESIGN, dê-sîne'; [lat. designo] *v. a.* 1) bestimmen (einen zu einem Amte, etwas zu einem gewissen Gebrauche 2). He was designed to the study of the law, er sollte die Rechte studiren; You are not for obscurity designed, ihr seid nicht zur Dunkelheit bestimmt. 2) bestimmen, beschicken (einen Platz 2) in dieser Bedeutung selten). 3) vorhaben, im Sinne haben. 4) entwerfen, zeichnen.

DESIGN, s. 1) die Absicht. To have a — upon one, Absichten mit einem haben; With a — to prejudice us, in der Absicht uns zu schaden; Through —, absichtlich, mit Fleiß. 2) das Vorhaben, der Entwurf, Plan, das Project. To bring about or to accomplish one's —, mit einem Vorhaben zu Stande kommen; I have a — in my head, ich habe ein Project im Kopfe. *Syn.* V. *Intention.* 3) der Entwurf, Plan, Abriß.

DESIGNABLE, dê-sîne'â-bl, *adj.* kenntlich, unterscheidbar.

DESIGNATE, dêz'îg-nâte, *adj.* bezeichnet, bestimmt.

To DESIGNATE, *v. a.* durch besondere Zeichen kenntlich machen, bezeichnen (eine Person, Sache).

DESIGNATION, dêz-îg-nâ'shân, *s.* 1) das Bezeichnen, die Bezeichnung (eines Verbrechers, des Eigenthümlichen an einer Sache 2). 2) die Bestimmung, Anordnung, Anweisung. 3) der Zweck, die Absicht.

DESIGNATIVE, dêz'îg-nâ-tîv, *adj.* bezeichnend, bestimmend.

DESIGNEDLY, dê-sî'nêd-lê, *adv.* absichtlich, mit Vorsatz, mit Fleiß.

DESIGNER, dê-sî'nûr, *s.* 1) der Planmacher, Projectmacher. 2) der Erfinder (eines Gemähldes, einer Bildhauerarbeit). 3) der Zeichner (einer Landcharte 2).

DESIGNLESSNESS, dê-sîne'lês-nês, *s.* der Liederfluß an Plänen, um einen Andern zu benachtheiligen.

DESIGNING, dê-sî'nîng, I. *part. adj.* arglistig, trügerisch, hinterlistig, falsch.

II. *s.* die Zeichenkunst.

DESIGNLESS, dê-sîne'lês, *adj.* 1) absichtslos, unvorsetzlich. 2) planlos.

DESIGNLESSLY, dê-sîne'lês-lê, *adv.* 1) absichtslos, unvorsetzlich. 2) unmissentlich.

DESIGNMENT, dê-sîne'mênt, *s.* 1) der Plan, Entwurf (in einer hintennehmung, einem Gemählde, einer Dichtung 2). 2) die böse Absicht, der geheime Anschlag, die geheimen Kunstgriffe, Ränke.

DESINENCE, dês'sê-nênse, [frz. desinence, lat. desino] s. der Schluß, das Ende.

DESINENT, dês'sê-nênt, *adj.* (der, die, das) Aeußerste (von den Theilen eines Körpers).

DESIRABLE, dê-zîr'â-bl, [frz.] *adj.* 1) wünschenswerth, begehrungswürdig, begehrenswerth. 2) angenehm, ergötzlich.

DESIRABLENESS, dê-zîr'â-bl-nês, *s.* das Wünschenswerthe, Begehrungswürdige.

DESIRE, dê-zîre'; *s.* der Wunsch, das Verlangen, die Begierde. It provokes the —, es erregt oder facht die Begierde an; He has all things to his heart's —, er hat alles, was sein Herz begehrt.

To DESIRE, [frz. désirer, lat. desidero] *v. a.* 1) wünschen, verlangen, begehren. — riches exactly, eine brennende Begierde nach Reichthümern haben, fehnlich nach Reichthümern verlangen. 2) ein bestimmtes Verlangen äußern) wünschen, fordern. I desire that kindness of you, ich fodere diese Gefälligkeit von Ihnen; — Miss F. in marriage, um Fräulein F. anhalten. 3) bitten (einen um etwas. Did not I desire you to go thither? hat ich Sie nicht, dorthin zu gehen? 4) verlangen, fodern.

DESIREDLY, dê-zîr'êd-lê, *adv.* nach Wunsch.

DESIRELESS, dê-zîre'lês, *adj.* kein Verlangen oder keinen Wunsch habend.

DESIRER, dê-zîr'ûr, *s.* der Wünschende, Begehrende.

DESIROUS, dê-zîr'ûs, *adj.* begierig (nach Neuerungen 2). To be — of glory, nach Ehre trachten.

DESIROUSLY, dê-zîr'ûs-lê, *adv.* begierig, gehnlich.

DESIROUSNESS, dê-zîr'ûs-nês, *s.* die Begierde, Sehnsucht.

To DESIST, dê-sîst' [lat. desisto] *v. n.* (mit from) abstehen, ablassen (von etwas).

DESISTANCE, dê-sîs'tânse, *s.* das Abstehen, Ablassen (von einer Foderung, Bitte 2).

DESISTIVE, dê-sîs'tîv, [lat. desino, desitus] *adj.* endigend (von einem Worte, Buchstaben 2).

DESK, dêsk, [Tisch, frz. disque, *discus*] *s.* das Pult. A querister's or chorister's —, das Chorpult, Singepult.

To DESK, *v. a.* 1) in ein Pult verschließen. 2) *Fig.* aufbäuen (Geld, Schätze.)

DESOLATE, dês'sô-lâte, *adj.* 1) öde, wüst. This city is —, diese Stadt ist öde. 2) unbewohnt. 3) einsam. Let us seek some — shade, laßt uns einen einsamen Schatten suchen. 4) betrübt, trostlos. In this — situation, in dieser betrübten Lage.

To DESOLATE, [lat. desolo] *v. a.* verwüsten, veröden (ein Land 2).

DESOLATELY, dês'sô-lâte-lê, *adv.* 1) wüst, öde. 2) unbewohnt. 3) einsam. 4) im Zustande der Verlassenheit.

DESOLATER, dês'sô-lâ-tûr, *s.* der Verödter, Verwüster.

DESOLATION, dês-sô-lâ'shân, *s.* 1) das Veröden, die Verderung, Verwüstung (eines Landes 2. 2) die Oede, Einöde, Wüste. 3) die tiefe Betrübniß, Aengstlichkeit.

DESOLATOR, dês'sô-lâ-tûr, V. *Desolater.*

DESOLATORY, dês'sô-lâ-tûr-ê, *adj.* betrübend, betrübt, jammervoll.

DESPAIR, dê-spâre'; *s.* 1) die Verzweiflung. Brave people ought not to be driven to —, brave Leute sollte man nicht zur Verzweiflung bringen. *Fig.* Ulcerous people, the — of surgery, Leute, mit Geschwüren bedeckt, an denen die Wundärzte verzweifeln. 2) die Kraftlosigkeit, Muthlosigkeit. *Syn.* V. *Desmondency.* 3) (Gottesl.) die Verzweiflung an der Barmherzigkeit Gottes.

To DESPAIR, [lat. desperare] I. *v. n.* verzweifeln (an einem Menschen, an seiner Besserung). Never despair of God's goodness, verzweifelt nie an der Güte Gottes; It is despair of by the physicians, die Aerzte geben ihn auf.

II. *v. a.* zur Verzweiflung bringen.

DESPAIRABLE, dê-spâre'â-bl, *adj.* verzweiflungswürdig.

DESPAIRER, dê-spâre'ûr, *s.* der Verzweifelnde.

DESPAIRFUL, dê-spâre'fûl, *adj.* verzweifelt, verzweiflungsvoll.

DESPAIRFULLY, dê-spâre'fûl-lê, *adv.* verzweifelt, zum Verzweifeln, wie ein Verzweifelter.

To DESPATCH, dê-spâtsh'; [altfrz. despecher, neufrz. dépêcher] *v. a.* 1) abfertigen, eilig absenden. — an express, einen eigenen Boten abschicken. — one, einen aus der Welt schaffen, in die andere Welt schicken. 2) fördern, befördern, beschleunigen (eine Arbeit). — a business, ein Geschäft schnell abmachen. 3) abschließen (eine Sache mit einem).

DESPATCH, s. 1) die schnelle Abfertigung, Ausführung. He is a man of quick —, er ist ein sehr thätiger, unternehmender, ausrichtsamer, zur schnellen Ausführung sehr tauglicher Mann; + her Ausschreiber; To make a quick —, eilen, nicht säumen. 2) die Leitung, Führung einer Sache. 3) [frz. dépêche] der eigene Bote, Expresse. Despatches were sent in haste, man fertigte eilig Expresse ab.

DESPATCHER, dê-spâtsh'ûr, *s.* 1) einer, der ein Geschäft abmacht, ein dasjenige, was zerstört oder ein Ende macht.

DESPATCHFUL, dê-spâtsh'fûl, *adj.* geschäftsfertig.

DESPATCHING, dê-spâtsh'îng, [lat. despectio] *s.* das Herabsehen, [frz. das Verachten.

DESPERADO, dês-pê-râ'dô, [span.] *s.* der Wagehals (Wagehalf, Tollkühne.

DESPERATE, dês'pê-râte, I. *adj.* 1) (o beschaffen, daß man in der Verzweiflung sich befindet) verzweifelt; in hohem Grade arg, böß, schlimm, schwierig) verzweifelt. A — business, ein verzweifeltes Geschäft, ein schlimmer Handel; To be in a — condition, in einer verzweifelt schlimmen Lage seyn, in Verzweiflung seyn; A — man, ein Verzweifelter, Rasender; A — attempt, die verzweifelte Unternehmung; A — disease, eine gefährliche Krankheit; — diseases require — cures, verzweifelte Krankheiten verlangen ver-

Digitized by Google

zweifelte Kuren. 2) unsinnig, rasend, toll. To be —, donnern, toben, wettern. ✝ 3) groß, schrecklich. — sots and fools, große Schafsköpfe und Narren.

II. *s.* der Verzweifelte.

DESPERATELY, dês'pê-râte-lê, *adv.* 1) verzweifelt, zum Verzweifeln, wie ein Verzweifelter oder Rasender. ✝ 2) ungeheuer, entsetzlich, rasend. She fell — in love with him, sie wurde rasend oder sterblich in ihn verliebt.

DESPERATENESS, dês'pê-râte-nês, *s.* die Wuth, Raserei. Tollheit.

DESPERATION, dês-pê-râ'shûn, *s.* die Verzweiflung.

DESPICABLE, dês'pê-kâ-bl, *adj.* verächtlich, unedel, gemein. *Syn.* V. *Abject.*

DESPICABLENESS, dês'pê-kâ-bl-nês, *s.* die Niedrigkeit, Gemeinheit, Wiederträchtigkeit.

DESPICABLY, dês'pê-kâ-blê, *adv.* verächtlich, gemein, niedrig.

DESPICIENCY, dês-pîsh'en-sê, [lat. despicientia] *s.* das Herabsehen; *Fig.* das Verachten.

DESPISABLE, dê-spîz'â-bl, *adj.* verächtlich.

DESPISAL, dê-spîz'âl, *s.* die Verachtung, der Spott.

To DESPISE, dê-spîze' [lat. despicio] *v. a.* verachten, verschmähen.

DESPISEDNESS, dê-spîz'êd-nês, *s.* das Verachtetsein.

DESPISER, dê-spîz'êr, *s.* der Verächter.

DESPITE, dê-spîte' [altfrz. despite] *s.* 1) die Bosheit. 2) der Unwille, Aerger, Verdruß. 3) der Trotz, in your —, euch zum Trotze; in — of fate, dem Schicksale zum Trotze.

To DESPITE, [altfrz. despiter] *v. a.* quälen, ärgern.

DESPITEFUL, dê-spîte'fûl, *adj.* boshaft, tückisch, feindselig.

DESPITEFULLY, dê-spîte'fûl-lê, *adv.* boshaft, tückisch, zum Aerger oder Verdruß.

DESPITEFULNESS, dê-spîte'fûl-nês, *s.* die Bosheit, der Ingrimm, Haß, Widerwille.

DESPITEOUS, dê-spît'ê-ûs, *adj.* boshaft, grimmig, wild.

DESPITEOUSLY, dê-spît'ê-ûs-lê, *adv.* tückisch, grimmig.

To DESPOIL, dê-spêl' [lat. despolio] *v. a.* 1) plündern, berauben. *Fig.* They despoiled him of his dominions, man beraubte ihn seiner Staaten; Despoiled of innocence, der Unschuld beraubt. 2) *Fig.* berauben (einen Kern seiner Schale).

DESPOILER, dê-spêl'êr, *s.* der Räuber, Plünderer.

DESPOLIATION, dês-pô-lê-â'shûn, *s.* die Plünderung, Beraubung.

To DESPOND, dê-spônd' [lat. despondeo] *v. n.* 1) verzagen, verzweifeln (an etwas). 2) (Covenant.) an Gottes Barmherzigkeit verzweifeln.

DESPONDENCY, dê-spôn'dên-sê, *s.* das Verzagen, die Muthlosigkeit.

Syn. Despondency, das Verzagen; *hopelessness*, der hoffnungslose Zustand; *despair*, die Verzweiflung. Despondenes bezeichnet eine große und anhaltende Niedergeschlagenheit des Gemüthes; hopelessness, ein Leiden ohne Aussicht auf Linderung; despair, ist die letzte Stufe von despondency.

DESPONDENT, dê-spôn'dênt, *adj.* verzagend, verzweifelnd.

DESPONDER, dê-spôn'dêr, *s.* der Verzagende, Verzweifler.

DESPONDINGLY, dê-spôn'ding-lê, *adv.* verzagend, verzweifelnd.

To DESPONSATE, dê-spôn'sâte, [lat. desponso] *v. a.* verloben, versprechen (ein Mädchen).

DESPONSATION, dês-pôn-sâ'shûn, *s.* das Verloben, die Verlobung.

DESPOT, dês'pôt, [*daemonwrg.*] *s.* der Gewalt herrscher, Zwangsherrscher, Despot.

DESPOTIC, dê-spôt'îk,
DESPOTICAL, dê-spôt'ê-kâl, } *adj.* unumschränkt, willkührlich, gewaltthätig, despotisch. A — power, eine despotische Gewalt.

DESPOTICALLY, dê-spôt'ê-kâl-lê, *adv.* despotisch (regieren).

DESPOTICALNESS, dê-spôt'ê-kâl-nês, *s.* die despotische oder willkührliche Gewalt.

DESPOTISM, dês'pô-tism, *s.* die unumschränkte Gewalt, willkührliche Herrschaft, Zwangsherrschaft, Gewaltherrschaft, der Despotismus.

To DESPUMATE, dês-pû'mâte, [lat. despumo] *v. n.* abschäumen (eine Flüssigkeit).

DESPUMATION, dês-pû-mâ'shûn, *s.* das Abschäumen (des Zuckers).

DESQUAMATION, dês-kwâ-mâ'shûn, [lat. desquamo] *s.* (Wundarznei.) das Abschuppen, Abspilittern.

DESQUAMATORY, dês-kwâ'mâ-tûr-ê, *s.* ein Werkzeug der Wundärzte, wodurch dieses Abschuppen bewirkt wird.

To DESS, dês, *v. a.* (Dev.) putzen.

DESSERT, dês-zêrt' [frz.] *s.* der Nachtisch.

To DESSICATE, dês'sê-kâte, *v. To Desiccate.*

To DESTINATE, dês'tê-nâte, [frz. destiner, lat. destino] *v. a.* bestimmen (in einem gewissen Gebrauche oder Zwecke).

DESTINATE, *adj.* bestimmt, festgesetzt.

DESTINATION, dês-tê-nâ'shûn, *s.* die Bestimmung (einer Sache zu einem gewissen Zwecke oder Gebrauche).

To DESTINE, dês'tin, *v. a.* 1) (zu einem gewissen Gebrauche, Zwecke, Schicksale anerkennen) bestimmen. 'Tis he whom the Gods have destined to reign over us, er ist es, den die Götter zu unserem Herrscher bestimmten. 2, bestimmen, unabänderlich festsetzen.

DESTINY, dês'tê-nê, *s.* 1) das Schicksal, Geschick, die Schickung. Can you avoid your —? kannst du deinem Schicksale entrinnen oder entfliehen? *Syn.* V. *Lot.* 2) das Schicksal, Verhängniß, Fatum. *Fig.* The destinies, die Parzen.

To DESTITUTE, dês'tê-tûte, [lat. destitutus] *adj.* 1) verlassen, hülflos. We are —, wir sind in einem hülflosen Zustande. 2) entblößt (vom Geiste, von Rath, von Freunden). A country — of inhabitants, ein entvölkertes Land; — of comfort, trostlos.

II. *s.* der Verlassene, Hülflose.

To DESTITUTE, *v. a.* verlassen (Freund und Kinder).

DESTITUTION, dês-tê-tû'shûn, *s.* der Mangel (an Geld). That — of food and clothing is a great impediment, dieser Mangel an Nahrung und Kleidung ist ein großes Hinderniß; They are left in a great —, man läßt sie großen Mangel leiden.

To DESTROY, dê-strôê' [lat. destruo] *v. a.* 1) zerstören (einen Palast, eine Festung), — a city, eine Stadt zerstören. *Fig.* He destroys his health, er zerrüttet seine Gesundheit, er richtet seine Gesundheit zu Grunde. 2) verheeren, verwüsten. They destroyed the country, sie verheerten das Land. 3) tödten, umbringen. Some sorts of flies destroy spiders, es giebt gewisse Arten von Fliegen, welche die Spinnen tödten; — one's self, sich umbringen. *Fig.* The destroying angel, der Würgengel. 4) ausrotten, vertilgen; — the seed, brood (of vermine), den Samen, die Brut (der Ungeziefer) vertilgen.

DESTROYABLE, dê-strôê'â-bl, *adj.* zerstörbar.

DESTROYER, dê-strôê'êr, *s.* der Zerstörer, Verwüster, Mörder.

To DESTRUCT, dê-strûkt', [lat. destructus] *v. a.* zerstören (ungebr.).

DESTRUCTIBILITY, dê-strûk-tê-bîl'ê-tê, *s.* die Zerstörbarkeit.

DESTRUCTIBLE, dê-strûk'tê-bl, *adj.* zerstörbar.

DESTRUCTION, dê-strûk'shûn, *s.* 1) die Zerstörung, Verwüstung. 2) der Mord, Todtschlag; das Blutbad, Gemetzel. 3) (Gottesart.) der gesetzliche oder ewige Tod, die Verdammniß. Broad is the way that leadeth to —, breit ist der Weg, der zur Verdammniß führt. 4) die Ursache der Zerstörung, das Zerstörende.

DESTRUCTIVE, dê-strûk'tîv, *adj.* zerstörend, verderblich. A principle — of true religion, ein Grundsatz, der wahre Religion untergräbt, über den Haufen wirft. *Syn.* V. *Mischievous.*

DESTRUCTIVELY, dê-strûk'tîv-lê, *adv.* zerstörend, unheilbringend, verderblich.

DESTRUCTIVENESS, dê-strûk'tîv-nês, *s.* die Verderblichkeit, zerstörende Gewalt.

DESTRUCTOR, dê-strûk'tûr, *s.* der Zerstörer.

DESUDATION, dês-û-dâ'shûn, [frz., lat. desudo] *s.* das übermäßige Schwitzen, der starke Schweiß.

DESUETUDE, dês'swê-tûde, [lat. desuetudo] *s.* die Entwöhnung, Ablegung einer Gewohnheit.

DESULTOR, dês'ûl-tûr, *s.* der Springer, Kunstspringer.

DESULTORIOUS, dês-ûl-tôr'ê-ûs, } [lat.
DESULTORY, dês'ûl-tûr-ê, } desultorius] *adj.* (theologisch) unbeständig, veränderlich, wankelmüthig, flatterhaft. 2) flüchtig, vorübergehend, vergänglich. 'Tis not for a — thought to alone for a level course of life, ein flüchtiger Gedanke reicht nicht hin ein Stetigkeitleben abzubüßen.

DESULTORINESS, dês'ûl-tûr-ê-nês, *s.* die Unbeständigkeit, Flüchtigkeit.

To DESUME, dê-sûme' [lat. desumo] *v. a.* entnehmen, hernehmen, entlehnen. We have desumed some of our laws from the laws of other countries, wir haben einige unserer Gesetze von den Gesetzen anderer Länder entlehnt.

To DETACH, dê-tâtsh' [frz. détacher] *v. a.* 1) losmachen, ablösen, absondern, trennen. If we detach one part from the other, wenn wir einen Theil von dem andern trennen; Detached pieces (Festungsb.), die Außenwerke. 2) *Fig.* abschicken, absenden, detachiren (einen Heerhaufen).

DETACHMENT, dê-tâtsh'mênt, *s.* (der vom Hauptheere abgeschickte Heerhaufe) der Abtrab, das Detachement. (Exerzir.) — of a fleet or squadron, die Flottenabtheilung, das abgesonderte Geschwader.

To DETAIL, dê-tâle' [frz. détailler] *v. a.* vereinzeln, umständlich oder ausführlich erzählen, detailliren.

DETAIL, *s.* die umständliche oder ausführliche Erzählung, das Detail. In —, umständlich, im Detail.

DETAILER, dê-tâle'êr, *s.* einer, der besondere Umstände, Details anführt, erzählt.

To DETAIN, dê-tâne' [lat. detineo] *v. a.* 1) vorenthalten, hinterhalten, (unrechtmäßiger Weise) zurückbehalten (den Lohn, ein Pfand). 2) (am Fortgehen hindern, aufhalten, zurückhalten (eine Person). You detained me from proceeding any further, Sie haben mich verhindert weiter fortzuschreiten; We shall detain you here, wir werden Sie hier zurückbehalten; — one a prisoner, einen als Gefangenen zurück-

Digitized by Google

behalten, einen gefangen halten, einsperren. *Syn.* V. To *keep*.

DETAINDER, dê-tâne'dâr, *s.* V. *Detinue.*

DETAINER, dê-tâ'nâr, *s.* 1) einer, der vorenthält oder zurückhält. 2) (Rechtsspr.) der unrechtmäßige Besitz einer Gerichtsstelle. 3) der Verhaft, die Einsperrung.

To DETECT, dê-tékt'; [lat. detego, detectus] *v. a.* aufdecken, entdecken. — a plot, ein Complott oder eine Verschwörung entdecken oder aufdecken.

DETECTER, dê-tékt'târ, [lat. detector] *s.* der Entdecker, Angeber.

DETECTION, dê-tékt'shân, *s.* das Aufdecken, Entdecken, die Entdeckung (eines Geheimnisses, einer Schande *g.*).

DETECTOR, dê-tékt'târ, V. *Detecter.*

DETENTION, dê-tén'shân, [frz.] *s.* 1) die Vorenthaltung (eines Besitzthumes *g.*, 2) der Verhaft.

To DETER, dê-târ'; [lat. deterreo] *v. a.* abschrecken (einen von einer Reise *g.*). Many and potent enemies attempt — us from our duty, viele und mächtige Feinde suchen uns von unserer Pflicht abzuwringen.

To DETERGE, dê-târje'; [lat. detergo] *v. a.* reinigen, säubern (eine Wunde. ein Geschwür).

DETERGENT, dê-târ'jênt, I. *adj.* reinigend, säubernd (eine Wunde *g.*).

II. *s.* das Reinigungsmittel (für eine Wunde *g.*).

DETERIORATE, dê-târ'ê-ô-râte, [lat. deterior] *v. a.* verderben, verschlimmern, in Verfall kommen lassen (ein Haus. Grundstück *g.*).

DETERIORATION, dê-târ'ê-ô-râ'shân, *s.* das Verschlimmern, Verschlechtern (eines Hauses *g.*).

DETERMENT, dê-târ'mênt, [v. deter] *s.* das Abschrecken (von einer Reise *g.*; ungebr.).

DETERMINABLE, dê-târ'mê-nâ-bl, *adj.* bestimmbar.

To DETERMINATE, dê-târ'mê-nâte, [V. to determine] *v. a.* 1) bestimmen, festsetzen (einen Zeitpunkt *g.*). 2) enden, zu Ende bringen. The ily-slow hours shall not determinate the dateless limit of thy dear exile, der Stunden leise Flucht soll nicht beenden den grenzenlosen Zeitraum deines Bannes.

DETERMINATE, *adj.* 1) bestimmt, festgesetzt (durch einen Grundsatz. eine Regel *g.*. 2) ausgemacht, entschieden, beschlossen. 3) entschiedend. 4) entschlossen, von einer That, Miene *g.*).

DETERMINATELY, dê-târ'mê-nâte-lî, *adv.* 1) bestimmt, gewiß, unfehlbar (kommen *g.*). 2) entschlossen den Feinde entgegen gehen *g.*).

DETERMINATION, dê-târ'mê-nâ'shân, *s.* 1) die Bestimmung (des Willens *g.*. 2) das Entschließen, der Entschluß. 3) die (gerichtliche) Entscheidung. 4) (bei Sachwaltern) der Ablauf, das Ende (eines Pachtvertrags *g.*).

Syn. Determination, die Bestimmung; der Entschluß; *resolution*, die Auflösung; der Entschluß. Determination ist eine Handlung der Beurtheilungskraft, und setzt eine Prüfung voraus; resolution ist eine Handlung des Willens nach vorhergegangener Ueberlegung. Das erste schließt jeden Aufschub, das zweite, Schwanken und Unschlüssigkeit aus. In wissenschaftlicher Beziehung sagt man: die *determination* of a point, die *resolution* of a difficulty.

DETERMINATIVE, dê-târ'mê-nâ-tîv, *adj.* 1) bestimmend, entscheidend (von einem Beweggrunde *g.*). 2) beschränkend, einschränkend (von einem Satze *g.*).

DETERMINATOR, dê-târ'mê-nâ-târ, *s.* einer, der etwas bestimmt oder entscheidet; der gütliche Vermittler (eines Streites *g.*).

To DETERMINE, dê-târ'mîn, [lat. determinare, terminus] I. *v. a.* 1) festsetzen, bestimmen (eine Zeit, den Begriff eines Wortes *g.*). We cannot determine the proper season for it, wir können die rechte Zeit dazu nicht bestimmen; The great being who determines the fate of nations, das große Wesen, welches das Schicksal der Völker bestimmt, über das Schicksal der Völker entscheidet. 2) (durch überwiegende Gründe den Willen auf eine Seite lenken) bestimmen. — one in one's favour, einen für Jemand stimmen; (Naturlehre) Matter is indifferent to rest or motion, and it must be determined to one or the other cause, die Materie hat keinen Hang, ein Streben zur Ruhe oder zur Bewegung, und sie muß zu der einen oder der andern bestimmt werden. 3) entscheiden (einen Streit *g.*). 4) beschließen (etwas in seinem Sinne *g.*). It is determined, not concluded yet, es ist beschlossen, noch nicht ausgemacht. 5) einschränken, beschränken (jemands Gewalt. Freiheiten *g.*). 6) abmachen, ausmachen, beenden, beendigen. — a law-suit, einen Rechtshandel ausmachen, abmachen, (durch einen Vergleich *g.*) beendigen. *Fig.* Till sickness has determin'd me, bis Krankheit mich dahin gebracht hat.

II. *v. n.* 1) einen Beschluß fassen, beschließen über einen Gegenstand. We determine for him, wir beschließen zu seinen Gunsten. 2) ein Urtheil fällen, entscheiden (über einer Sache *g.*). He is not able — about it, er ist nicht im Stande darüber zu entscheiden. 3) sich bestimmen, sich entschließen (zu etwas). You are to tell me what you determine upon, an Ihnen ist es, mir zu sagen, wozu Sie sich entschließen. 4) zu Ende nehmen, zu Ende gehen, enden, sich enden.

DETERMINER, dê-târ'mîn-âr, *s.* einer, der eine Bestimmung macht.

DETERRATION, dê-târ-râ'shân, [frz. deterrer, lat. terra] *s.* das Zuwerfen (eines in der Erde verborgenen Gegenstandes).

DETERSION, dê-târ'shân, [lat. detergo] *s.* die Reinigung, das Säubern (eines Geschwures, einer Wunde).

DETERSIVE, dê-târ'sîv, I. *adj.* reinigend, (Wunden *g.*). A — medecine, eine reinigende (adstringirende) Arznei.

II. *s.* das Reinigungsmittel.

To DETEST, dê-tést'; [lat. detestor] *v. a.* verabscheuen, hassen (das Laster. die Schmeichelei). Why do you detest him? warum verabscheuen Sie ihn? *Syn.* V. To *Abhor.*

DETESTABLE, dê-tés'tâ-bl, *adj.* verabscheuungswerth, verabscheuungswürdig, abscheulich.

DETESTABLENESS, dê-tés'tâ-bl-nês, *s.* die Abscheulichkeit (eines Verbrechens *g.*).

DETESTABLY, dê-tés'tâ-blî, *adv.* abscheulich (handeln *g.*).

DETESTATION, dê-tés-tâ'shân, *s.* (unweiten mit for. zusammen mit of) die Verabscheuung, der Abscheu.

DETESTER, dê-tés'târ, *s.* einer, der verabscheuet.

To DETHRONE, dê-thrône'; [frz. détrôner, θρόνος] *v. a.* entthronen (einen Fürsten).

DETHRONEMENT, dê-thrône'mênt, *s.* das Entthronen.

DETHRONER, dê-thrône'âr, *s.* einer, der zum Entthronen eines Fürsten beiträgt.

To DETHRONIZE, dê-thrône'nîze, *v. a.* entthronen, absetzen (einen König *g.*).

DETINUE, dê-tî'nû, [frz. détenu] *s.* die Klage, welche gegen eine Person wegen Vorenthaltung der in Verwahrung gegebenen Gegenstände angebracht werden kann.

To DETONATE, dê'tô-nâte, [lat. detono] *v. n.* verpuffen.

DETONATION, dê-tô-nâ'shân, *s.* das Verpuffen (des Knallpulvers *g.*).

To DETONIZE, dê'tô-nîze, *v. a* verpuffen machen oder lassen, verpuffen (Salpeter *g.*.

DETORSION, dê-târ'shân, *s.* die Verdrehung (eines Textes *g.*).

To DETORT, dê-tôrt'; [lat. detorqueo, detortus] *v. a.* verdrehen (den Sinn einer Rede *g.*. — a text of scripture, einen Text der heiligen Schrift verdrehen.

DETOUR, dê-târ' [frz.] *s.* der Umweg (neu).

To DETRACT, dê-trâkt'; [lat. detraho, detractum] *v. a.* 1) abziehen, abrechen, entziehen (einem etwas am Lohne *g.*). *Fig.* — from one's right, jemands Rechte Eintrag thun, Nachtheil bringen. No envy can detract from his reputation, der Neid ist nicht im Stande seinen Ruf zu schmälern; — from the fair sex, das schöne Geschlecht verlästern, nachtheilig von dem schönen Geschlechte reden. 2) wegnehmen, entziehen (einem die Ruhe *g.*).

DETRACTER, dê-trâk'târ, *s.* der Lästerer, Verläumder.

DETRACTION, dê-trâk'shân, *s.* 1) das Wegnehmen, die Entziehung. 2) die Lästerung, Verläumdung.

Syn. Detraction, defamation, die Lästerung. Dem Rufe eines Menschen Eintrag thun, ist der Hauptbegriff dieser beiden Wörter; allein durch das erste schmälert man seinen guten Namen; durch das zweite verschafft man ihm einen bösen Namen oder übeln Ruf. Wenn man, befragt über den Character eines Ehrenmannes, schweigt, oder durch zweideutige Worte Verdacht gegen ihn zu erregen sucht, so ist dies detraction; sagt man ihn aber in der guten Meinung Anderer dadurch herab, daß man schändliche Dinge von ihm redet, so ist es defamation. Defamation wird durch die Gesetze bestraft, detraction nicht.

DETRACTIOUS, dê-trâk'shûs, *adj.* ehrenrührig.

DETRACTIVE, dê-trâk'tîv, *adj.* 1) abziehend, wegnehmend (von einem Pfaster *g.*). 2) *Fig.* verläumderisch.

DETRACTOR, dê-trâk'târ, *s.* der Lästerer.

DETRACTORY, dê-trâk'tô-rî, *adj.* (unweiten mit to, ferner mit from) nachtheilig, ehrenrührig.

DETRACTRESS, dê-trâk'três, *s.* die Verläumderin, Lästerin.

To DETRECT, dê-trékt'; [lat. detrecto] *v. a.* verweigern, ablehnen (eine Bitte *g.*; ungebr.).

DETRECTATION, dê-trék-tâ'shân, *s.* die Weigerung (etwas zu thun; ungebr.).

DETRIMENT, dê'trê-mênt, [lat. detrimentum] *s.* der Schade, Nachtheil, Verlust. *Syn.* V. *Harm.*

DETRIMENTAL, dê-trê-mên'tâl, *adj.* schädlich, nachtheilig.

DETRITION, dê-trîsh'ân, [lat. detero, detritus] *s.* das Abtragen, Abnützen (auch *Fig.*).

To DETRUDE, dê-trûd'; [lat. detrudo] *v. a.* (von der Höhe in die Tiefe stürzen) hinabstoßen, hinunterlassen (auch *Fig.*).

To DETRUNCATE, dê-trûng'kâte, [v. lat. detrunco] *v. a.* beschneiden, stutzen, abkappen, abästen (einen Baum *g.*).

DETRUNCATION, dê-trûng'kâ'shân, *s.* das Stutzen, Beschneiden (eines Hases *g.*).

DETRUSION, dê-trû'shân, [V. detrude] *s.* das Hinabstoßen, Hinunterstoßen (von einer Höhe in die Tiefe).

DETURBATION, dê-târ-bâ'shân, [lat. deturbo] *s.* die Herabsetzung, Erniedrigung.

To DETURPATE, dê'târ-pâte, [lat. deturpo] *v. a.* besudeln, besudeln.

DEUCE, dûse, [frz. deux] *s.* die Zwei (im Würfel- und Kartenspiele).

DEUCE, V. *Deuse.*

‡ DEUSE, dûse [gall. dusius, ‖ **Deuxel**] *s.* der Teufel, Henker. The — take me, if I have not forgot it, der Henker hole mich, wenn ich es

Digitized by Google

nicht vergessen habe; How the — ! was Teufel will was zum Teufel!

DEUTEROGAMIST, dū-tēr-ŏg'ā-mĭst, *s.* einer, der die zweite Ehe schließt.

DEUTEROGAMY, dū-tēr-ŏg'ā-mē, [δεύτερος und γαμος] *s.* die zweite Ehe.

DEUTERONOMY, dū-tēr-ŏn'ō-mē, [δεύτερος und νομος] *s.* das fünfte Buch Mosis in der Bibel, das Deuteronomium.

DEUTEROSCOPY, dū-tēr-ŏs'kō-pē, [δεύτερος u. σκοπέω] *s.* der Nebensinn, die Nebendeutung (eines Wortes ꝛc).

To DEVAST, dē-văst; [lat. devasto] *v. a.* verwüsten, verheeren (ein Land ꝛc ungetr.).

To DEVASTATE, dē-văs'tāte, *v. a.* verheeren, verwüsten.

DEVASTATION, dĕv-ăs-tā'shŭn, *s.* die Verwüstung, Verheerung.

To DEVELOPE, dē-vĕl'ŭp, [fr. développer] *v. a.* entwickeln, entfalten.

DEVELOPEMENT, dē-vĕl'ŭp-mĕnt, *s.* die Entwicklung, Erklärung (eines Grundsatzes ꝛc). *Fig.* die entwickelte, umständliche Darstellung (der Scönheiten eines Gedichts ꝛc).

DEVERGENCE, dē-vĕr'jĕnse, [lat. devergentia] *s.* der Abhang, die Neigung.

To DEVEST, dē-vĕst' [häufiger *divest*; lat. vestio] *v. a.* entkleiden, entblößen. *Fig.* — a title, einen Anspruch vernichten, aufheben; — from passions, von Leidenschaften befreien.

DEVEX, dē-vĕks; [lat. devexus] I. *adj.* V. *Declivous.*

II. *s.* V. *Declivity.*

DEVEXITY, dē-vĕk'sĕ-tē, V. *Declivity.*

To DEVIATE, dē'vē-āte, [fr. dévier, lat. via] *v. n.* abweichen (vom geraden oder gewöhnlichen Wege). *Fig.* Reason often deviates, die Vernunft geräth oft auf Abwege; Nature never deviates from this law, die Natur weicht nie von diesem Gesetze ab.

DEVIATION, dē-vē-ā'shŭn, *s.* 1) das Abweichen (vom geraden oder rechten Wege). 2) *Fig.* a) das Abweichen von einer Regel. b) die Verirrung, das Vergehen.

DEVICE, dē-vīse' [fr. devise, ital. devisa] *s.* 1) die Erfindung, Erfindsamkeit, der Erfindungsgeist. 2) die List, der Anschlag, Kunstgriff. *Syn.* V. *Cunning.* 3) der Entwurf, Plan. 4) das Standild, Emblem (auf einem Schilde). 5) das Schaupfeil, Spectakel, der Prunk.

DEVICEFUL, dē-vīse'fŭl, *adj.* erfindsam, erfindreich. 2) prunkhaft, pomphaft.

DEVICEFULLY, dē-vīse'fŭl-lē, *adv.* fein erfonnen, erdacht.

DEVIL, dĕv'vĭl, [Teufel, am Rheine Düfel, fz. diable, lat. diabolus, διαβολος] *s.* 1) der Teufel. *Fig.* — in a bush, der Teufel im Busche, der damascenische Schwarzkümmel. † 2) *Fig.* a) ein Kaufjunge der Buchdrucker. b) ein schwarzer Streifen von Rauchschwärze in den Segeln königlicher Schiffe. c) (an einem sehr verdorbenen Menschen zu bezeichnen; auch als Ausdruck der Verwunderung, des Unwillens ꝛc) Schwüre und Verwünschungen zu bezeichnen). A — incarnate, a — in a man's shape, ein eingefleischter Teufel, ein Teufel in menschlicher Gestalt; She is a — in petticoats, es ist ein Teufelsweib, ein Teufel von einem Weibe; The — is in him, er hat den Teufel im Leibe; The — is in it, der Teufel ist im Spiele; There's the — on't (there lies the difficulty) das ist der Teufel, das ist eben der Teufel, das ist eben das Verdrießliche, da sitzt der Knoten; The — ! Teufel! alle Teufel! How the — ! was Teufel! was zum Teufel! What the — have you done! was zum Teufel hat haben Sie gemacht! If he plagues me, I will send him to the —, wenn er mich will macht, so schicke ich ihn zum Teufel; The — take you! der Teufel soll euch holen! *Prov.* The devil's bones, die Würfel; The — don't always stand at a poor man's door, kein Unglück dauert ewig; Seldom sin the — dead in a ditch, der Teufel schläft nicht; The — is a pretty when he was young, die Jugend hat immer etwas Angenehmes; auch eine hübsche Person gefällt, wenn sie jung ist; The — rebuken sin, der Teufel predigt Buße; He must go whom the — drives, Noth bricht Eisen; The — rides on a fiddlestick, der Teufel reitet auf einem Fiedelbogen (etwas Neues, Unerwartetes in bezeichnen); † The — may dance in a pocket, er hat kere Tasche; Where the — is blind, wenn kein Wind mehr weht, nimmermehr; To give the — his due, jedem sein Recht widerfahren lassen.

DEVIL-BIRD, dĕv'vĭl-bĭrd, *s.* der Teufelsabbiß (Name ꝛc).

† DEVIL'S-BOOKS, dĕv'vĭls-bŏoks, *s. pl.* die Spielkarten.

† DEVIL'S-DAUGHTER, dĕv'vĭls-dâw-tŭr, *s.* (eine böse Frau, die böse Sieben.

DEVIL-FISH, dĕv'vĭl-fĭsh, *s.* der Meerteufel, Seeteufel (Fisch).

DEVIL'S-GUTS, dĕv'vĭls-gŭts, *s. pl.* die Mesterte.

DEVILING, dĕv'vĭl-lĭng, [Teufelein] *s.* der junge Teufel, das Teufelchen.

DEVILISH, dĕv'vĭl-lĭsh, *adj.* 1) teuflisch, teuflisch. 2) *Fig.* a) im höchsten Grade boshaft, teuflisch. b) — device, eine teuflische Erfindung. † b) ungeheuer.

DEVILISHLY, dĕv'vĭl-lĭsh-lē, *adv.* teuflisch, teufelmäßig. ‡ *Fig.* He is — proud, er ist teuflemäßig stolz; He is — witty, er ist verteufelt witzig; He is — hard, er schickt teufelsmäßig zu; He lies —, er lügt wie der Teufel.

DEVILISHNESS, dĕv'vĭl-lĭsh-nĕs, *s.* die teuflische Beschaffenheit, Eigenschaft.

DEVILISM, dĕv'vĭl-lĭsm, *s.* der Zustand der Teufel.

To DEVILIZE, dĕv'vĭl-lize, *v. a.* unter Teufel versetzen.

DEVILKIN, dĕv'vĭl-klĭn, [Teufelchen] *s.* das Teufelchen.

DEVILSHIP, dĕv'vĭl-shĭp, *s.* der Charakter, die Würde eines Teufels. His —, (vom Teufel oder einem bösen Menschen), Seine teuflische Herrlichkeit.

DEVIOUS, dē'vē-ŭs, [lat. devius] *adj.* 1) vom Wege abliegend, entfernt. 2) irrend, herumirrend, herumgehend. 3) *Fig.* verirrt, auf Abwegen oder Irrwegen befindlich.

To DEVIRGINATE, dē-vĕr'jĭn-nāte, [lat. devirginо] *v. a.* der Jungfernschaft berauben, entjungfern.

DEVISABLE, dē-vīse'ă-bl, *adj.* 1) erfindbar, erdenkbar, erfindlich. 2) vermacht oder hinterlassen werden könnend.

To DEVISE, dē-vīse' [fz. deviser] I. *v. a.* erfinden, erdenken, ausdenken, ersinnen, ausersinnen (eine List ꝛc). They devised a scheme, sie erdachten oder entwarfen einen Plan.

II. *v. n.* denken, sinnen (auf etwas); nachdenken, nachsinnen (über etwas). Devise how you'll use him, wenn he comes, denket darauf, wie ihr ihm begegnen wollt, wenn er kommt.

DEVISE, *s.* der Anschlag, Kunstgriff.

To DEVISE, [lat. divido, divisio] *v. a.* vermachen (seine Güter einer Kirche ꝛc).

DEVISE, *s.* das Vermächtniß, Testament.

DEVISEE, dē-vē-zē'; *s.* der Vermächtnißnehmer.

DEVISER, dē-vīse'ŭr, *s.* der Erfinder, Planmacher.

DEVISOR, DEVISOUR, } dē-vīse'ŭr, *s.* der Vermacher, Erblasser.

DEVITABLE, dĕv'ē-tă-bl, [lat. devito] *adj.* vermeidlich.

DEVITATION, dĕv-ē-tā'shŭn, *s.* das Vermeiden, die Vermeidung, das Ausweichen, Entgehen.

DEVOCATION, dĕv-ō-kā'shŭn, [lat. devocatio] *s.* das Abrufen; *Fig.* die Verführung.

DEVOID, dē-vŏld'; [V. void] *adj.* 1) leer, frei (von einem Orte ꝛc). 2) *Fig.* bar, beraubt, — of gravity, keine Schwere habend.

DEVOIR, dĕv-wŏr'; [fz.] *s.* † 1) der Dienst, die Pflicht, Schuldigkeit. 2) die Höflichkeitsbezeigung. To pay one's devoirs to one, einem seine Aufwartung machen.

DEVOLUTION, dĕv-ō-lū'shŭn, *s.* 1) das Hinabrollen, Niederrollen. The — of earth upon the valleys from the hills, das Niederrollen der Erde von den Hügeln in die Thäler. 2) *Fig.* das Zufallen, Anheimfallen, der Heimfall.

To DEVOLVE, dē-vŏlv' [lat. devolvo] I. *v. a.* 1 hinabwälzen, hinabrollen (einen Stein von einem Berge ꝛc. 2) *Fig.* Übertragen (seine Rechte auf ein Gut ꝛc). They devolved their whole authority into the hands of the council of sixty, sie übertrugen ihre ganze Gewalt in die Hände der Rathes der Sechzigen; a trust upon one, einem ein Amt übertragen.

II. *v. n.* 1) sich hinabwälzen, hinabrollen. The matter which devolves from the hills down upon the lower grounds, der Stoff, welcher von den Hügeln in die Niederungen hinabrollt. 2) *Fig.* zufallen, anfallen, zu Theil werden. That estate must devolve to him, dieses Besitzthum muß ihm heimfallen; The whole power is devolved upon him, die ganze Gewalt ist ihm zu Theil geworden.

DEVORATION, dĕv-vō-rā'shŭn, [lat. devoro] *s.* das Verschlingen (von Speisen ꝛc).

DEVOTARY, dĕv'vō-tă-rē, *s.* einer, der sich einer besondern Gottesverehrung gewidmet hat.

To DEVOTE, dē-vōte' [lat. devoveo] *v. a.* 1) widmen, weihen. — one's self to the service of God, sich Gott ganz und gar weihen; — one's self to science, sich den Wissenschaften widmen oder ergeben; They devoted themselves unto all wickedness, sie ergaben sich oder überließen sich allen möglichen Gottlosigkeiten. 2) verfluchen, verwünschen. I devote the hour when such a wretch was born, ich verfluche die Stunde, wo der Elende geboren wurde.

DEVOTE, I. *adj.* gewidmet, ergeben.

II. *s.* einer, der einem besondern Dienste gewidmet ist.

DEVOTEDNESS, dē-vōt'ĕd-nĕs, *s.* die Widmung; Ergebenheit.

DEVOTEE, dĕv-vō-tē' *s.* der Andächtler, Frömmling, Betbruder, Scheinheilige.

DEVOTEMENT, dē-vōte'mĕnt, *s.* das Widmen, die Widmung.

DEVOTER, dē-vōte'ŭr, *s.* der Anbeter, Verehrer.

DEVOTION, dē-vō'shŭn, *s.* 1) das Gewidmetsein, Gewiedtsein (eines Tod.). 2) die Andacht, Frömmigkeit. Affected —, die Heuchelei, Scheinheiligkeit; No — like that of a young ecclesiastic, niemand ist andächtiger, als ein junger Geistlicher; *Prov.* im Anfange zeigt man immer den meisten Eifer; neue Besen kehren gut. 3) die Andacht, die Andachtsübungen. 4) das Opfer, die Opfergabe. 5) *Fig.* a) die Zuopferung. b) die gänzliche Hingebung, Ergebenheit. Sie ist at my —, er ist mir volle kommen ergeben, ist ganz zu meinen Diensten, alles was er hat, steht mir zu Gebote; At his Majesty's —, ganz zu Seiner Majestät Gebot. c) die Liebe, Anhänglichkeit. 6) der Eifer, die Andrunst.

DEVOTIONAL, dē-vō'shŭn-ăl, *adj.* 1) an

Digitized by Google

bächtig, fromm. A — temper, die Anlage zur Frömmigkeit. 2) gottesdienstlich.

DEVOTIONALIST, dē-vō'shŭn-ăl-ĭst, *s.* der Andächtler, Frömmler, Betbruder.

DEVOTIONIST, dē-vō'shŭn-ĭst, *s.* der Schwindelige, Frömmler.

DEVOTO, dē-vō'tō, *V.* Devotee.

DEVOTOR, dē-vō'tŭr, *s.* der Verehrer, Anbeter.

To DEVOUR, dē-vŏur' [lat. devoro] *v. a.* 1) schlingen, verschlingen (eine Hammelkeule *e.*). 2) zerreissen, auffressen. He was devoured by tygers, er ist von Tigern aufgefressen worden. *Fig.* Time, or fire devours all things, die Zeit oder das Feuer verzehrt alles; The fire that devours him, die Glut die ihn verzehrt; — one's vexation, seinen Aerger in sich fressen; He seemed in his swiftness — the way, er schien bei seiner Schnelligkeit den Weg zu verschlingen.

DEVOURER, dē-vō'ŭr-ŭr, *s.* der Verschlinger (von Speisen).

DEVOURINGLY, dē-vō'ŭr-ĭng-lē, *adv.* gierig.

DEVOUT, dē-vŏut' [V. devote] *I. adj.* andächtig, fromm.

II. *s.* der Andächtler, Frömmler.

DEVOUTLY, dē-vŏut'-lē, *adv.* andächtig, fromm.

DEVOUTNESS, dē-vŏut'-nĕs, *s.* die Frömmigkeit.

To DEVOW, dē-vō' [lat. devoveo] *v. a.* widmen, weihen (etwas zum Andenken *e.*).

DEW, dū, (thaue (besser) daue, *Dēūa*) *s.* der Thau.

DEWBENT, dūt'-bĕnt, *part. adj.* vom Thau gebogen.

DEWBERRY, dūt'-bĕr-rē, *s.* die Thaubeere, Brombeere.

DEWBESPENT, dū-bē-spĕnt' *part.* bethaut.

DEWDROP, dūt'-drŏp, *s.* der Thautropfen.

DEW-DROPPING, dūt'-drŏp-pĭng, *part. adj.* bethauend.

DEW-IMPEARLED, dūt'-ĭm-pĕrld, *part. adj.* (poet). vom Thaue besperlt.

DEW-LAPT, dūt'-lăpt, *s.* die Wegschnecke.

DEWLAP, dū'-lăp, *s.* die Wamme oder Wampe (eines Ochsen, Stieres *e.*). *Fig.* The withered —, die welke Lippe.

DEWLAPT, dū'-lăpt, *adj.* mit einer Wamme oder Wampe versehen.

DEW-NEALE, dūt'-nēāle, *V.* Dewlace.

DEW-WORM, dūt'-wŏrm, *s.* der Regenwurm.

To DEW, *v. a.* mit Thau benetzen, bethauen (die Wiesen *e.*).

DEWYE, dūse, *V.* Deuce.

DEWY, dū'-ē, *adj.* 1) dem Thaue ähnlich. 2) (vom Thaue) feuchtig (bei Jägern) thauig. Tis —, es ist thauig.

DEXTER, dĕks'-tŭr, [lat.] *adj.* recht (im Gegensatze von link, *s* The — side (Warpent.), die rechte Seite.

DEXTERITY, dĕks-tĕr'-ĭt-ē, *s.* 1) die Geschicklichkeit, Fertigkeit, Gewandtheit (in Kunststücken *e.*). 2) *Fig.* die Gewandtheit (des Kopfes *e.*) Verschlagenheit.

DEXTEROUS, dĕks'-tĕr-ŭs, *adj.* 1) geschickt, gewandt (in Leibesübungen *e.*). A — workman, ein geschickter Arbeiter. 2) *Fig.* gewandt (im Umgange, in Geschäften *e.*) fein, listig. *Syn.* V. *Clever.*

DEXTEROUSLY, dĕks'-tĕr-ŭs-lē, *adv.* 1) geschickt, gewandt. 2) *Fig.* gewandt, auf eine feine Art.

DEXTEROUSNESS, dĕks'-tĕr-ŭs-nĕs, *s.* die Geschicklichkeit. Kunstfertigkeit.

DEXTRAL, dĕks'-trĕl, *adj.* recht (im Gegensatze von link). The — hand, die rechte Hand.

DEXTRALITY, dĕks-trăl'-ĭt-ē, *s.* das Sein, die Lage zur Rechten.

DEY, dā, *s* der Dey (unumschränkter türkischer Staatsalter). The — of Algiers, der Dey von Algier.

DIABETES, dī-ă-bē'tēs [διαβήτης] *s. pl.* 1) der Harnfluss, die Harnruhr. 2) (Grobsm., eine der Hexe, der Diabetes. 3) eine Art Spritze.

DIABETICAL, dī-ă-bĕt'-ĭk-kăl, *adj.* zum Harnflusse gehörig, mit dem Harnflusse behaftet. A — person, eine mit dem Harnflusse behaftete Person.

DIABOLIC, dī-ă-bŏl'-ĭk, } [frz. diabolique. lat. diabolus] *adj.* 1) teuflisch, oder
DIABOLICAL, dī-ă-bŏl'-ĭk-kăl, } teuflisch. 2) *Fig.* (im höchsten Grade böse, boshaft, teuflisch.

DIABOLICALLY, dī-ă-bŏl'-ĭk-kăl-lē, *adv.* teuflisch, teufelmäßig.

DIABOLICALNESS, dī-ă-bŏl'-ĭk-kăl-nĕs, *s.* die Gigenschaft eines Teufels; das Teuflische.

DIABOLISM, dī-ă-bŏl'-ĭsm, *s.* 1) die Teufelei, Teufelswerke. 2) die Besessenheit.

DIACHYLON, dī-ă-kī'-lŏn, [διὰ und χυλός] *s.* das Saftpflaster, Schleimpflaster.

DIACODIUM, dī-ă-kō'-dē-ŭm, [διὰ und κώδεια] *s.* der Mohnsirup, Brustsirup aus weißem Mohne.

DIACONAL, dī-ă-kō'-năl, [lat. diaconus] *adj.* einen Diaconus oder Diener betreffend.

DIACOUSTICS, dī-ă-kŏŭ'-stĭks, [διακουστικός] *s. pl.* die Lehre von der Brechung der Schallstrahlen; die Diakoustik.

DIACRITIC, dī-ă-krĭt'-ĭk, } [διακριτικός] *adj.* durch einen Punkt oder ein Zeichen unterschieden.
DIACRITICAL, dī-ă-krĭt'-ĭk-kăl, }

DIADEM, dī'-ă-dĕm, [διάδημα] *s.* 1) die königliche Kopfbinde, der königliche Kopfschmuck, die Königsbinde, das Diadem. 2) die Krone.

DIADEMED, dī'-ă-dĕmd, *adj.* mit dem Diadem geschmückt, gekrönt.

DIADROM, dī'-ă-drŏm, [διαδρομή] *s.* die Zeit, in welcher irgend eine Bewegung hervorgebracht wird; die Zeit der Schwingungsbewegung eines Pendels.

DIÆRESIS, dī-ĕr'-ĕ-sĭs, [διαίρεσις] *s.* die Theilung, Trennung eines Doppellautes, in zwei Silben (i. B. aër).

DIAGNOSTICS dī-ăg-nŏs'-tĭks [διαγνώστικος] *s. pl.* die Anzeichen, unterscheidenden Kennzeichen (einer Krankheit).

DIAGONAL, dī-ăg'-ō-năl, [διαγώνιος] *I. adj.* schräg, diagonal.

II. *s.* die Schräglinie, Diagonallinie.

DIAGONALLY, dī-ăg'-ō-năl-ē, *adv.* schräg, diagonal.

DIAGRAM, dī'-ă-grăm, [διάγραμμα] *s.* die mathematische oder geometrische Figur; der mathematische Plan, Abriß.

DIAGRAPHICAL, dī-ă-grĕf'-ĭk-kăl, [διὰ und γράφω] *adj.* beschreibend.

DIAGRYDIATES, dī-ă-grĭd'-ĭ-ă-tēs, } [lat. dingrydium] *s.* der mit Quitten und Schwefel zubereitete Stammeninfusst.
DIAGRYDIUM, dī-ă-grĭd'-ē-ŭm, }

DIAL, dī'-ăl, [aus διάλιος] *s.* die Sonnenuhr. Declining —, die abweichende Sonnenuhr.

DIAL-BIRD, dī'-ăl-bĕrd, *s.* eine Art Aeister aus Bengalen, und dem Senegal.

DIAL-PLATE, dī'-ăl-plāte, *s.* das Zifferblatt.

DIAL-WHEEL, dī'-ăl-hwēl, (of a clock) *s.* das Zahlrad der Pendelschwingungen (in einer Uhr).

DIALECT, dī'-ă-lĕkt, [διάλεκτος] *s.* 1) die Mundart, der Dialekt, das Idiom. The greek language has several dialects, die griechische Sprache hat verschiedene Mundarten; in the universal — of the world, in der Universalsprache, in allen Sprachen der Welt; An odd kind of —, das Gewälsch, Kauderwälsch; To speak an odd kind of —, kauderwälschen. 2) die Sprechart (die edle, vertrauliche *e.*). *Syn.* V. *Speech.* 3) die Schreibart, der Styl.

DIALECTICAL, dī-ă-lĕk'-tĭk-kăl, *adj.* 1) dernunftlehrig, logisch, dialektisch. 2) die Mundarten betreffend.

DIALECTICALLY, dī-ă-lĕk'-tĭk-kăl-lē, *adv.* nach den Regeln der Vernunftlehre, dialektisch (verfahren *e.*).

DIALECTIC, dī-ă-lĕk'-tĭk, I. *s.* die Vernunftlehre, Denklehre, Logik.

II. *adj.* beweisend, schließend.

DIALECTICIAN, dī-ă-lĕk-tĭsh'-ăn, *s.* der Vernunftlehrer, Denklehrer, Dialektiker.

DIALLING, dī'-ăl-lĭng, [v. dial] *s.* die Sonnenuhrkunst.

DIALLIST, dī'-ăl-lĭst, *s.* der Verfertiger von Sonnenuhren.

DIALOGISM, dī-ăl'-ō-jĭsm, *s.* das erdichtete Gespräch, worin zwei oder mehreren Personen.

DIALOGIST, dī-ăl'-ō-jĭst, *s.* die in einem Gespräche redend eingeführte Person. 2) der Gesprächsdichter.

DIALOGISTICALLY, dī-ăl-ō-jĭs'-tĭk-kăl-lē, *adv.* (gesprächsweise).

To DIALOGIZE, dī-ăl'-ō-jīze, *v. n.* in Gesprächen sich unterreden.

DIALOGUE, dī'-ă-lŏg, [frz., διάλογος] *s.* das Gespräch, der Dialog. The art of writing dialogues, die Kunst zu dialogisiren; Lucian's dialogues, Lucians Gespräche.

DIALOGUE-WRITER, dī'-ă-lŏg-rī-tŭr, *s.* der Gesprächsdichter.

To DIALOGUE, *v. n.* ein Gespräch führen, halten, sich besprechen, sich mit einander unterreden.

DIALYSIS, dī-ăl'-ă-sĭs, [διάλυσις] *s.* die rednerische Figur, das Redebild (wodurch Sätzen oder Worte getrennt werden).

DIAMANTINE, dī-ă-măn'-tīne, [alttrz. diamantin] *adj.* 1) demanten, diamanten. 2) demanthart.

DIAMETER, dī-ăm'-ĕ-tŭr, [διάμετρος] *s.* der Durchmesser, Diameter (eines Kreises *e.*).

DIAMETRAL, dī-ăm'-ĕt-răl, *adj.* 1) zum Durchmesser gehörig, diametrisch. 2) *Fig.* eins ander gerade entgegen gesetzt, diametrisch.

DIAMETRALLY, dī-ăm'-ĕt-răl-ē, *adv.* diametrisch. *Fig.* schnurstracks entgegen.

DIAMETRICAL, dī-ă-mĕt'-rĭk-kăl, *adj.* eigen Durchmesser beschreibend; der Richtung eines Durchmessers folgend; diametrisch.

DIAMETRICALLY, dī-ă-mĕt'-rĭk-kăl-ē, *adv.* diametrisch. *Fig.* — against his conscience, und his honour, seinem Gewissen und seiner Ehre schnurstracks entgegen, zuwider.

DIAMOND, dī'-ă-mŭnd, [διάμας] *s.* 1) der Diamant, Demant. A — of a fine water, ein Diamant von einem feinen Wasser, ein sehr reiner und glänzender Diamant; A — cut into angles, der Brillant; To cut a — into angles, einen Diamant brillantiren (auf alten Seiten echig schleifen); Cleft —, ein schwacher Diamant (der nur seinen Feuer weiteren hat); Glazier's —, der Hohedhiamant. *Prov.* It must be a — that cuts a —, auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil; — cuts — against —, ein Schalk muß sich nicht an seines Gleichen machen; kein Schalk läßt sich von einem andern betrügen. 2) (eine von den vier Farben der Spielkarten) Eckstein, Raute, Carreau. The king of diamonds, der Eckstein oder Rauten-König. 3) *pl.* eine Art würfeliges Backwerk. 4) (bei Buchdruckern, eine sehr feine Druckschrift, die Diamantschrift.

DIAMOND-CUT, dī'-ă-mŭnd-kŭt, *adj.* wie ein Diamant geschnitten.

DIAMOND-CUTTER, dī'-ă-mŭnd-kŭt-tŭr, *s.* der Diamantschneider, Diamantschleifer.

Digitized by Google

DIAMONDED, dī'ă-mŭn-dĕd, *adj.* Wie Ecke wie Diamanten habend.

‡ **DIAPASE**, dī'ă-pāse, V. *Diapason.*

DIAPASM, dī'ă-păsm, [*διάπασμα*.] *s.* das wohlriechende Pulver, Duftpuver.

DIAPASON, dī-ă-pā'zŏn, [*διαπασῶν*.] *s.* (1) (Lat.) der Tonfang, die Octave. 2) der Umfang einer Singstimme oder eines Tonwerkzeuges. 3) das Principal (das vorzüglichste Pfeifenwerk einer Orgel). 4) das Orgelpfeifenmaß. 5) (bei Glockengießern) das Glockenmaß, der Glockenmaßstab.

DIAPENTE, dī-ă-pĕnte, [*διὰπεντε*.] *s.* (Lat.) die fünfte, Quinte.

DIAPER, dī'ă-pŭr, [frz. diapre, neulat. diasprus.] *s.* 1) die gebildete, geblümte oder gemahlte Leinwand. 2) das Zeltertuch, die Serviette.

To **DIAPER**, [alttrz. diapprer] *v. a.* 1) mahlen, blümen (einen Zeug e). 2) sticken (Blumen um ein Kleid).

‡ **DIAPHANED**, dī-ă-fănd, *adj.* durchsichtig.

DIAPHANEITY, dī-ă-fă-nē'ĭ-tē, [*διαφάνεια*] *s.* die Durchsichtigkeit.

DIAPHANIC, dī-ă-fă'nĭk, } [*διαφανικος*, *φαίνω*]
DIAPHANOUS, dī-ă-fă'nŭs, } *adj.* durchsichtig. A — body, ein durchsichtiger Körper.

DIAPHORESIS, dī-ă-fō-rē'sĭs, [*διαφόρησις*] *s.* die Ausdünstung durch die Haut.

DIAPHORETIC, dī-ă-fō-rĕt'ĭk, [*διαφορητικος*] I. *adj.* schweißtreibend.

II. *s.* das schweißtreibende, die Ausdünstung beförderude Mittel.

DIAPHORETICAL, dī-ă-fō-rĕt'ĭ-kăl, *adj.* schweißtreibend, die Ausdünstung beförderud.

DIAPHRAGM, dī'ă-frăm, [*διάφραγμα*] *s.* 1) die Scheidewand, Querwand welche einen hohlen Körper theilet. 2) das Zwergfell.

DIARRHEA, dī-ă-rē'ă, [*διαῤῥοια*] *s.* der Durchfall, Durchlauf, die Diarrhee.

DIARRHOETIC, dī-ă-rē-ĕt'ĭk, *adj.* den Durchfall beförderud, abführend (von Arzneien).

DIARY, dī'ă-rē, [lat. diarium, von dies] *s.* das Tagebuch.

DIASTEM, dī'ă-stĕm, [*διάστημα*] *s.* (Tonk.) das einfache Intervall, der einfache Tonabstand, die einfache Tonweite.

DIASTOLE, dī-ăs'tō-lē, [*διαστολή*] *s.* 1) (Gramm.) die Dehnung einer an sich kurzen Silbe. 2) die Ausdehnung des Herzens.

DIASTYLE, dī'ăs-tīle, [*διάστυλος*] *s.* das weitfäulige Gebäude.

DIATESSERON, dī-ă-tĕs'sĕ-rŏn, [*διὰ τεσσαρων*] *s.* (Tonk.) die Quarte.

DIATONIC, dī-ă-tŏ'nĭk, [*διατονος* *adj.* (nach der Tonleiter) stufenförmig, diatonisch. In a — manner, diatonisch, nach der diatonischen Leiter.

DIATRIBE, dī'ă-trīb, [*διατριβή*] *s* die Disputation oder ein anhaltendes Gespräch.

DIAZEUTIC, dī-ă-zū'tĭk, [*διὰ τ. ζευγτων*] *adj.* — tone, (alte Tonk.) = *a*, e (unsere Tonk.)

DIBBLE, dĭb'bl, [V. to dabble] *s.* der Pflanzstock, das Pflanzholz.

To **DIBBLE**, [v. dip] *v. n.* (bei Anglern) eine tauchen.

DIBSTONE, dĭbz'stōne, [v. to dab u. stone] *s.* ein kleiner Stein (deßen sich die Kinder zum Spielen bedienen, und womit sie nach einem andern Steine werfen).

DICACITY, dē-kăs'sĕ-tē, [lat. dicacitas] *s.* die Redseligkeit, Gesprächigkeit, Geschwätzigkeit.

DICE, dīse. *pl.* von *Die*, die Würfel. To play at —, würfeln. To cog the —, die Würfel kneipen. *Fig.* The very — obey him, sogar die Würfel gehorchen ihm. *Prov.* To set the — upon one, einen listig betrügen, übervortheilen, schnellen; The devil is in the —, es geht nicht mit rechten Dingen zu.

DICE-BOX, dīse'bŏks, *s.* der Würfelbecher.

DICE-PLAYER, dīse'-plā-ŭr, *s.* der Würfler, Würfelspieler.

To **DICE**, dīse. *v. n.* würfeln.

DICER, dī'sŭr, *s.* der Würfler, Würfelspieler.

DICH, dĭtsh, (wahrscheinlich verdorben aus do it oder may it do). Much good — thy good heart, Apemantius, wohl bekomm' es deinem guten Herzen, Apemantus.

To **DICHOTOMIZE**, dī-kŏt'ō-mīze, *v. a.* trennen, theilen.

DICHOTONY, dī-kŏt'ō-nē, [*δίχοτομία*] *s.* die Eintheilung der Begriffe nach Paaren.

DICING-HOUSE, dī'seling-hŏŭse, [v. dice] *s.* das Spielhaus.

DICK, dĭk, [Abkürz. von Richard] *s.* (Matrosensprache) Richard.

‡ **DICKENS**, dĭk'ĕns, [am Rheine **Deuxel**] *s.* der Teufel, der Henker. What the — ! was der Henker!

DICKER, dĭk'kŭr, [mittellat. dicra, **Decher**, *dēun*] *s.* (eine Zahl von zehn) der Decher. A — of leather, ein Decher Häute; A — of iron, ein Decher eiserne Stangen.

* **DICKEY-BOX**, dĭk'kĭ-bŏks, *s.* der äußere Rückſitz an einer Diligence.

DICKY, dĭk'kē. *s.* 1) V. *Dick.* † 2) der Unterrock. *Prov.* It is all — with him, er iſt ganz weg.

DICTANY, dĭk'tă-nē, [*δίκταμον*, *δίκτανον*] *s.* der Diptam, die Aſchwurz (Pflanze).

To **DICTATE**, dĭk'tāte, [lat. dicto] *v. a.* zum Nachſchreiben vorſagen, in die Feder ſagen, dictiren; — a letter, einen Brief dictiren. *Fig.* Whatever is dictated to us by God himself, alles was uns von Gott ſelbſt kund gethan wird.

DICTATE, *s.* (eine verbindende Regel des Verhaltens), welche einem Andern ertheilt wird, es geſchehe durch die Vernunft oder durch die Vorſehung. To examine one's self to the dictates of others, ſich nach den Vorſchriften Anderer richten. *Fig.* The dictates of reason, die Lehren der Vernunft; To act contrary to the dictates of one's own conscience, den Eingebungen ſeines Gewiſſens zuwider handeln.

DICTATION, dĭk-tā'shăn, *s.* 1) das Dictiren. 2) *Fig.* das Vorſchreiben, die Vorſchrift (dieſes oder jenes zu thun).

DICTATOR, dĭk'tā-tŭr, [lat.] *s.* Der Machtſprecher, Dictator (im alten Rom). 2) *Fig.* der Gebieter, Dictator. The great — of fashions, der große Ungeber der Moden.

DICTATORIAL, dĭk-tă-tō'rĭ-ăl, *adj.* machtſprecheriſch, herriſch, gebieteriſch, dictatoriſch. To ſpeak with a — tone, in einem dictatoriſchen oder entſcheidenden Tone (*Fig.* im tebrinen) ſprechen.

DICTATORSHIP, dĭk'tā-tŭr-shĭp, *s.* 1) die Würde eines römiſchen Dictators, die Machtſprecherwürde, Dictatur. 2) *Fig.* der Machtſprechertou; eine unverſchämte Dreiſtigkeit.

DICTATORY, dĭk'tā-tŭr-ē, V. *Dictatorial.*

DICTATURE, dĭk'tā-tshūre, *s.* die Machtherrſchaft, Dictatur.

DICTION, dĭk'shăn, [lat. dictio v. dico] *s.* der Vortrag, Ausdruck, die Darſtellung, Schreibart, Diction.

DICTIONARY, dĭk'shăn-ă-rē, [lat. dictionarium] *s.* das Wörterbuch, Dictionär. A compendious —, ein kleines Wörterbuch oder ein Auszug: A — for hard words, das Wörterbuch, worin unbekannte Wörter erklärt werden) das Glossarium.

DID, dĭd, *pract.* von To *Do.* What — I? was that ich? I — really love him, ich liebte ihn wirklich.

DIDACTIC, dē-dăk'tĭk, } [*διδακτικος*]
DIDACTICAL, dē-dăk'tĭ-kăl, } *adj.* lehrend, lehrkünſtlich, didaktiſch. A — poem, ein Lehrgedicht.

DIDACTICALLY, dē-dăk'tĭ-kăl-lē, *adv.* lehrend, didaktiſch.

DIDAPPER, dĭd'ăp-pŭr, [v. dip] *s.* der Taucher Vogel).

DIDASCALIC, dĭd-ă-kăl'ĭk, [*διδασκαλικὸς*. *Dictionnaire*.

To **DIDDER**, dĭd'dŭr, [*zittern*] *v. n.* vor Kälte zittern, schnattern, schauern, schaudern.

To **DIDDLE**, dĭd'dl, [V. to daddle] *v. n.* im Gehen wanken, ſchwanken (wie Kinder und Greiſe).

DIDRACHM, dĭd'răkm, [*δίδραχμή*] *s.* 1) die Didrachme (eine Geldſorte der alten Griechen). 2) der vierte Theil einer Unze Silber.

DIDST, dĭdst, die zweite Perſon des *imperf.* von To *Did.*

DIDUCTION, dē-dŭk'shăn, [lat. diductio] *s.* die Trennung (der Theile eines Körpers).

To **DIE**, dī, [*deun*] *v. n.* färben. — black, or with black, ſchwarz färben; Dipt the blue ſtuff deep — with scarlet, mit Waid färben; — scarlet, mit Cochenille färben; — with roots, mit Wurzelfarbe färben; — the silk even, die Seide glätten (ihr eine gleichförmige Farbe geben); — as not to stain, mit gutten, feſten oder haltbaren Farben färben; — with colours, mit unechten, gemeinen oder ſchlechten Farben färben; — the fur with gold stuff, die Häute oder Felle goldgen (einen eine Art ſchwarzen Pflanzen) geben).

DIE, (*pl.* **Dies**) dī, [engl. die Tinte, Farbe. Second —, das Umfärben; Scarlet —, das Cochenillebad). A — - house, eine Färberei. *Fig.* The cheeks take the — of the passions, die Wangen nehmen die Farbe der Leidenſchaften an. A crime of a deeper —, ein noch größeres, gräßlicheres Verbrechen.

To **DIE**, dī, death, dēd, [ſrz. tue, *ôte* gebürig) *v. n.* 1) ſterben. — a natural death, einen natürlichen Tod ſterben; — in the bed of honour, auf dem Bette der Ehre (auf dem Schlachtfelde) ſterben; He that dies this year, is quit for the next, wer dieß Jahr ſtirbt, iſt für das nächſte quit; He died of that fall, er ſtarb an, oder von dieſem Sturze; — for love of, ſterben vor Mangel an; — out of favour, ſterben vor Gunſt. *Fig.* This wine begins —, dieſer Wein fängt an zu verrlechen, ſchal zu werden, abzuſterben; These plants will die, dieſe Pflanzen werden abſterben, vertrocknen, verdorren; — of laughter, vor Lachen ſterben; — for love, vor Liebe ſterben, vor Liebe verſchmachten; — through jealousy, vor Eiferſucht ſterben; — with confusion, vor Beſchämung ſterben; He died for Rebecca, er ſtarb vor Liebe zu Rebecca; The words seem — on his lips, die Worte ſcheinen auf ſeinen Lippen zu erſterben, er zieht oder dehnt ſeine Worte unausſtehlich; His name his memory will never die, ſein Name, ſein Andenken werden nie ſterben. (2) (Sprichwörl.) des ewigen Todes ſterben.

To **DIE AWAY**, hinſinken, erliegen, in Ohnmacht fallen.

DIE, (frz. dé, wall. dès) [*pl.* Dice, dīse) *s.* 1) der Würfel, Gutuß. 2) (in engerer Bedeut.) der Würfel (um Spielen). *Prov.* He knows what way the — will fall, er weiß was der Zufall oder das Ungefähr herbeiführen wird; The — of war, das Kriegsglück. *Prov.* It was within the turn of a —, um ein Haar, bei einem Haare (es fehlte gar nicht viel). 3) (*pl.* dies) der Stempel, Münzſtempel.

DIEGO, dĭ-ē'gō, *s.* 1) **Diego** (Männer-

Digitized by Google

tauſch.). 2) der Haubegen, (poet.) der Flamberg.

DIER, dî-ẽr, s. der Färber. — in black, der Schwarzfärber.

Dier's-broom, dî-ẽrs-brôom, s. der Färberginſt (Pflanze).

Dier's-weed, dî-ẽrs-wêed, s. der Wau (Pflanze).

DIET, dî-ẽt, (diaeta) s. 1) die Koſt, Nahrung, Speiſe. 2) die Lebensordnung, Geſundheitsordnung eines Kranken, die Krankenkoſt, Diät. To keep a strict —, eine ſtrenge Diät beobachten; To fast, like one that takes —, faſten, wie einer, der die Hungerkur braucht.

Diet-drink, dî-ẽt-drînk, s. der Arzneitrank.

To DIET, I. v. a. 1) nähren, beköſtigen, ſpeiſen. Fig. Thou art all the comfort, the gods will diet me with, du biſt aller Troſt, den mir die Götter noch gewähren; — my revenge, meine Rache zu kühlen. 2) auf magere Koſt, auf Krankenkoſt ſetzen. Fig. You, that turned off a ſhrat to noble a wife, may juſtly diet me, Sie, der Sie ſchon einmahl ein ſo edles Weib verſtießen, können mit Recht auch mich verlaſſen.

II. v. n. 1) Speiſe zu ſich nehmen, ſpeiſen. 2) die Diät beobachten, Diät halten.

DIET, [lath. Diet] s. der Landtag, Reichstag.

DIETARY, dî-ẽt-â-rê, I. adj. zur Lebensordnung eines Kranken, zur Diät gehörig, diätetiſch.

II. s. die diätetiſche Arznei.

DIETER, dî-ẽt-ẽr, s. der Verordner einer Diät.

DIETETIC, dî-ẽ-tẽt-îk } adj. geſundDIETETICAL, dî-ẽ-tẽt-îk-kâl, } heitsmäßig, diätetiſch.

DIFFARREATION, dîf-fâ-rê-â-shân, [lat. dis u. farreatio] s. die Theilung eines Kuchens (ein Gebrauch bei Eheſcheidungen im alten Rom).

To DIFFER, dîf-fẽr, [lat. differo] I. v. n. 1) verſchieden ſeyn, abweichen, differiren in Meinungen ꝛc. They differ in their qualities, ſie weichen in ihren Eigenſchaften von einander ab; Your opinion differs very much from mine, wir ſind ſehr verſchiedener Meinung. Fig. He often differs from himſelf, er iſt ſich oft ſelbſt ungleich. 2) entgegengeſetzter Meinung ſeyn. Others differ with me about the reality of theſe ſpeculations, Andere ſtimmen mit mir über die Wahrheit dieſer Beobachtungen nicht überein. 3) ſtreiten (mit einem über eine Frage ꝛc. We ſhall not differ, wir werden uns wohl vertragen, wir werden in keinen Streit mit einander gerathen.

II. v. a. verſchieden machen.

DIFFERENCE, dîf-fẽr-ẽnſe, [frz., lat. differentia] s. 1) die Verſchiedenheit, der Unterſchied (zwiſchen zwei Perſonen ꝛc). (Preſtw.) — of latitude, der Unterſchied, die Differenz in der Breite. 2) (die Handlung oder Thatigkeit der Seele, da ſie das Abweichende unter den Dingen und das Mannigfaltige an einem und demſelben Dinge bemerkt, der Unterſchied. We muſt make a — between the guilty and the innocent, wir müſſen einen Unterſchied zwiſchen dem Schuldigen und Unſchuldigen machen. 3) die unterſcheidende Eigenſchaft, das unterſcheidende Kennzeichen. The true marks and differences of ſovereignty, die wahren Merkmahle und unterſcheidenden Eigenſchaften der Oberherrſchaft. 4) (Vermuthung) das Unterſcheidungsmerkmahl, der Unterſcheidungsbegriff. 5) die Streitigkeit, der Streit. To make —, Unruhigkeit ſtiften. 6) der ſtreitige Punkt, die ſtreitige Sache, der Streitpunkt, die Streitſache. What was the —? worüber tritt man ſich? To ſplit the —, ſich in die ſtreitige Sache theilen.

Syn. Difference, die Streitigkeit; contest, der Streit; dispute, der Streit, Wortſtreit; quarrel, die Zänkerei. Das Durchkreuzen der Vortheile oder Intereſſen iſt Urſache an differences; entgegengeſetzte Meinungen erzeugen contests; die hartnäckige Vertheidigung dieſer Meinungen and ein eigenſinniges Beharren auf denſelben, bilden was man disputes nennt; die Erbitterung der Gemüther iſt die Quelle von quarrels.

To DIFFERENCE, v. a. 1) (einen unterſchied machen zwiſchen zwei Dingen) unterſcheiden. We are nothing that differences the courage of Menelheus from that of Sergeſtus, wir ſehen nichts was den Muth des Meneſtheus von jenem des Sergeſtus unterſcheidet. 2) (quantitätsverordnung, differenziren. — a quantity, eine Größe differenziren (= einen unendlich kleine Größe finden, welche unendliche Mahl genommen einer gegebenen endlichen Größe gleich iſt.

DIFFERENT, dîf-fẽr-ẽnt, adj. verſchieden, Men are as — from each other as the religious in which they are born, die Menſchen ſind ſo verſchieden von einander, als die Gegenden wo ſie geboren wurden; — nations have — customs, jedes Volk hat ſeine Gewräuche; in a — manner from what I thought, anders als ich dachte; They are — from each other, ſie ſind einander unähnlich, ſie gleichen einander nicht. Prov. Three things are as — as black from white, dieſe Dinge ſind himmelweit, oder wie Tag und Nacht von einander verſchieden.

DIFFERENTIAL, dîf-fẽr-ẽn-shâl, adj. (Buchſtabenrechnung Differenzial . . . . The — method or calculus, (eine bohere Rechnungsart, welche den unendlich kleinen unterſchied verunderlicher endlicher Größen finden lehrt) die Differenzialrechnung.

DIFFERENTLY, dîf-fẽr-ẽnt-lê, } adv. verDIFFERINGLY, dîf-fẽr-îng-ê, } ſchieden, anders, auf eine andere Art.

DIFFICIL, dîf-fê-sîl, } [lat. difficilis] adj.DIFFICILE, } ſchwer, ſchwierig (von Arbeiten ꝛc). 2) ſchwierig, bedenklich, ſchwer zu überzeugen (unorv.).

DIFFICILENESS, dîf-fê-sîl-nẽs, s. die Unbiegſamkeit, Hartnäckigkeit, der Eigenſinn (unorv.).

To DIFFICILITATE, dîf-fîs-sîl-î-tâte, v. a. erſchweren (eine Arbeit ꝛc unorv.).

DIFFICULT, dîf-fê-kûlt, adj. 1) ſchwer, ſchwierig. Nothing was found more — than was expected, man fand die Sache ſchwerer, als man erwartet hatte. 2) läſtig, beſchwerlich. 3) ſehr eigen, eigenſinnig, wunderlich, ſchwierig.

To DIFFICULTATE, dîf-fê-kûl-tâte, v. a. ſchwierig machen, verwirrt oder beſtritten machen.

DIFFICULTY, dîf-fê-kûl-tê, adv. ſchwer, mühſam, beſchwerlich, mit Mühe.

DIFFICULTY, dîf-fê-kûl-tê, s. 1) (das, was eine Sache ſchwierig macht, und eine ſchwierige Sache ſelbſt, die Schwierigkeit. That admits of no —, das iſt keiner Schwierigkeit unterworfen, das leidet keinen Anſtand, To start or to raiſe difficulties, Schwierigkeiten erheben, in den Weg legen. They make difficulties for impoſſibilities, ſie halten Schwierigkeiten für unmöglichkeiten; To propoſe a —, eine Schwierigkeit, eine ſchwerige Frage aufwerfen, vorlegen, auf die Bahn bringen; eine Einwendung, Bedenklichkeit, einen Einwurf vorbringen. 2) der Widerſtand. Such a — proves a great ſoul, ein ſolcher Widerſtand beweiſt eine große Seele.

Syn. Difficulty, die Schwierigkeit; impediment, obstacle, obstruction, das Hinderniß. A difficulty ſteht uns in Verlegenheit; an impediment hält uns ab oder zurück; an obstacle widerſteht uns; an obstruction hält uns auf. Wir heben difficulties, entfernen impediments, überſteigen obstacles, und überwinden obstructions. Die zwei erſten Wörter ſcheinen etwas zu bezeichnen, was aus der Natur und den umſtänden einer Sache hervorgeht; die zwei letzteren ſcheinen etwas aus einer fremden Urſache Entſpringendes anzudeuten. So ſind Verſuchungen impediments auf dem Wege zur Tugend; ſo iſt die Nähe der Verwandtſchaft an obstruction zur Heirath; obstacles zeigen ſich bei großen Unternehmungen; difficulties beſonders bei Geſchäften.

To DIFFIDE, dîf-fîde; [lat. diffido] v. n. nicht trauen, ein Mißtrauen ſetzen in . . ., mißtrauen; — in one's own ſtrength, in ſeine Kräfte ein Mißtrauen ſetzen, ſeinen Kräften mißtrauen.

DIFFIDENCE, dîf-fî-dênſe, s. das Mißtrauen; das Mißtrauen in ſich ſelbſt, die Schüchternheit.

DIFFIDENT, dîf-fî-dênt, adj. 1) mißtrauiſch. To be — of one, einem mißtrauen; I was really ſo — of it, ich hatte wirklich ſo wenig Vertrauen darauf. 2) mißtrauiſch in ſich ſelbſt, ſchüchtern.

DIFFIDENTLY, dîf-fî-dênt-lê, adv. beſcheiden, ohne Anmaßung.

To DIFFIND, dîf-fînd; [lat. diffindo] v. a. ſpalten, zerſpalten (ein Stück Holz).

DIFFINITIVE, dîf-fîn-ê-tîv, [lat. diffinio, diffinitum] adj. beſtimmt, entſchieden, definitiv.

DIFFISSION, dîf-fîsh-ân, [v. diffind] s. das Spalten, Zerſpalten.

DIFFLATION, dîf-flâ-shân, [lat. diffio] s. das Verwehen, Zerwehen (der Winde ꝛc).

DIFFLUENCE, dîf-flû-ênſe, } [lat. diffluo]DIFFLUENCY, dîf-flû-ên-ſê, } s. die Flüſſigkeit der Luft, des Waſſers ꝛc.

DIFFLUENT, dîf-flû-ênt, adj. zerfließend, flüſſig.

DIFFORM, dîf-fôrm, [lat. difformis] adj. ungleich, unähnlich, unförmlich. A — flower, eine mißgeſtaltete Blume, eine Blume mit ungleichförmigen Blättern.

DIFFORMITY, dîf-fôr-mê-tê, s. die Ungleichheit, Unähnlichkeit.

DIFFRANCHISEMENT, dîf-frân-tshîz-mẽnt, [frz. franchiſe] s. die Beraubung der bürgerlichen Gerechtſamen und Vorrechte.

To DIFFUSE, dîf-fûze; [lat. diffundo, diffuſum] v. a. ausgießen, ausgießen, verbreiten, ausbreiten, (poet.) ergießen, eine Flüſſigkeit, the waters diffuſed themſelves every way, das Gewäſſer ergoß ſich nach allen Seiten hin. Fig. We ſhall diffuſe our name through the conquered world, wir werden unſeren Namen über die eroberte Welt verbreiten; Diffuſed infection of a man, gift'ger Abſchaum eines Mannes.

DIFFUSE, dîf-fûze; adj. 1) weit verbreitet, ausgebreitet, zerſtreut. 2) Fig. weitſchweifig. A — ſtyle, eine weitſchweifige Schreibart.

DIFFUSED, dîf-fûzd; part. adj. 1) poet. (ungewunden nachläſig hingegoſſen. 2) unordentlich, wild, verwirrt. — attire, ein unordentlicher Anzug; With ſome — song, mit irgend einem verwirrten oder wilden Geſange.

DIFFUSEDLY, dîf-fû-zêd-lê, adv. weit verbreitet, zerſtreut.

DIFFUSEDNESS, dîf-fûzêd-nẽs, s. die Verbreitung, Zerſtreuung.

DIFFUSELY, dîf-fûzê-lê, adv. 1) weit verbreitet, ausgebreitet. 2) Fig. weitſchweifig.

DIFFUSER, dîf-fûzẽr, s. der Verbreiter.

DIFFUSIBLE, dîf-fûzê-bl, adj. verbreitſam.

DIFFUSION, dîf-fû-zhân, s. 1) die Verbreitung, Zerſtreuung. 2) Fig. die Weitſchweifigkeit der Schreibart ꝛc.

DIFFUSIVE, dîf-fû-zîv, adj. 1) ſich überall hin verbreitend, ergießend. A — odour, ein

Digitized by Google

Geruch, der sich überall hin verbreitet. *Fig.* A — chastity, die allumfassende Mittheilsamkeit. 2) ausgebreitet, weit, zerstreut. 3) *Fig.* ausgedehnt, weitläufig.

DIFFUSIVELY, dif-fū'siv-lē, *adv.* weit verbreitet; nach allen Seiten hin.

DIFFUSIVENESS, dif-fū'siv-nes, *s.* 1) die Verbreitung, Zerstreuung. 2) *Fig.* die Weitschweifigkeit, der Mangel an Bestimmtheit (im Ausdruck).

To DIG, dig, [angels. dīcan, b e i ch e] *pract.* und *part. pass.* dug oder digged, 1. *v. a.* 1) graben, ausgraben (einen Teich). He digged many wells, er grub viele Brunnen; — deeper, austiefen; — again (Feldbau), den zweiten Pflug geben (einem Acker, Weinberg; zweibrechen, rühren, wenden (einen Acker). 2) ausbohren, bohren. 3) (bei Jägern, durch Graben herausbringen) ausgraben. — a badger, einen Dachs ausgraben.

To DIG OUT, graben, ausgraben (Torf, Steinkohlen ꝛc).

To DIG UP, 1) (mit dem Spaten) umgraben. You can not dig up your garden too often, ihr könnt euern Garten nicht zu oft umgraben. 2) aufgraben, ausgraben (einen Schatz).

II. *v. n.* mit einem Spaten die Erde umgraben oder Löcher graben, nachgraben. *Fig.* They long for death, but it cometh not: and dig for it more than for hid treasures (heil. Schrift), sie bei Todes warten, und kommet nicht, und gräben ihn wohl aus dem Verborgenen.

DIGAMMA, dī-gam'mā, [δίγαμμα] *s.* der Buchstabe F (so gebildet, weil er einem doppelten griechischen Gamma ähnlich sieht).

DIGAMY, dig'ā-mē, [δίγαμία] *s.* die zweite Heirath.

DIGASTRIC, dī-gas'trik, [*Kk.* u. *γαστήρ*] *adj.* (Zergliederungsk.) zweibauchig (von einem Muskel der unteren Kinnlade).

DIGERENT, dī-jēr-ent, [lat. digerens] *adj.* die Verdauung befördernd.

DIGEST, dī-jēst, [lat. digesta] *s.* der Inbegriff des römischen Rechtes, die Pandecten.

To DIGEST, dī-jēst', [lat. digero] 1. *v. a.* 1) ordnen (Materien, Pflanzen, nach Klassen ꝛc). Well digested in the scenes, wohlgeordnet in den Scenen. 2) verdauen. Each animal has organs — its food, jedes Thier hat die zur Verdauung seiner Nahrung nöthigen Werkzeuge. 3) (Scheidek.) in Wasser ꝛc eingetauchten Stoff eine Zeitlang einer gelinden Wärme aussetzen; digerirten. 4) *Fig.* a) ertragen, leiden, verdauen. I cannot digest such an affront, ich kann eine solche Beschimpfung nicht ertragen. b) im Geiste ordnen, wohl überdenken, überlegen. — one's matter well, seinen Stoff durchdenken, reiflich darüber nachdenken; Digest that business, überlegen Sie diese Sache genau. c) nehmen, annehmen und genießen. With my two daughters' dowers digest this third, zu meiner beiden Töchter Mitgift nehme und genieße diese Dritte d) umformen, umbilden, verherrlichen. In whom my house's name must be digested, bei meines Hauses Namen herherrlichen soll. 5) zum Eitern bringen (eine Wunde).

II. *v. n.* Eiter erzeugen, absetzen, eitern (von Geschwüren).

DIGESTER, dī-jēs'tēr, *s.* 1) der Ordner, Anordner. 2) einer, der verdaut. Great eaters are often ill digesters, große Esser verdauen oft schlecht. 3) das Verdauungsmittel. 4) (ein luftfeuerer oder eiserner Kochtopf, der durch einen Schraubenverdeckel so fest verschlossen ist, daß die Wasserdämpfe keinen Ausgang finden; wodurch der Grad der Hitze immer stärker wird, so daß man auf diese Art Knochen auflösen und zu Gallerte kochen kann) der papinianische Topf.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört. "

DIGESTIBLE, dī-jēs'tī-bl, *adj.* verdaulich.

DIGESTION, dī-jēs'tshŭn, *s.* 1) die Verdauung, Digestion. 2) (Scheidek.) die Auflösung, das Digeriren, die Digestion (eines Stoffes bei einem temsamen Feuer ꝛc). 3) *Fig.* das Zurückführen auf einen Plan, das methodische Ordnen, die Zeitigung eines Vorhabens ꝛc. 4) die Beförderung der Eiterung; die Eiterung, Digestion (einer Wunde ꝛc).

DIGESTIVE, dī-jēs'tiv, I. *adj.* 1) die Verdauung befördernd. 2) (Scheidek.) digerirend. 3) *Fig.* gehörig ordnend, anordnend.

II. *s.* das eiterbefördernde Mittel. I dressed it with digestives, ich legte eiterbefördernde Mittel auf.

DIGESTURE, dī-jēs'tūre, *s.* die Verdauung (ungebr.).

DIGGABLE, dig'gā-bl, *adj.* gegraben werden können.

DIGGER, dig'gēr, *s.* der Gräber. Gravemaker, der Todtengräber.

To DIGHT, dīte, [angels. dihtan, v e r f e u] *v. a.* 1) anziehen, putzen, schmücken, behängen (ungebr.) Richly dight, reich behangen. 2) aufsetzen (einen Hut ꝛc) (ungebr.).

DIGIT, dij'it, [lat. digitus] *s.* 1) das ¾ Zoll breite Maß. 2) der zwölfte Theil des Sonnen- oder Mondburchmessers. 3) (der Zahl von 1 bis 10) die einfache Zahl.

DIGITAL, dij'it-al, *adj.* zu einem Finger gehörig.

DIGITATED, dij'it-ā-ted, *adj.* gefingert. A — leaf, ein gefingertes Blatt (wenn mehrere Blätter mit ihrem unteren Theile zusammen auf der Spitze eines Blattstieles stehen).

To DIGLADIATE, dī-glā'dē-āte, [lat. digladior] *v. a.* fechten; Fig. streiten.

DIGLADIATION, dī-glā-dē-ā'shŭn, *s.* 1) das Gefecht. 2) *Fig.* der Streit, Zank.

DIGLYPH, dīg'lif, [δίγλυφος] *s.* (Bauk.) der Zweischlitz (ein mit zwei Vertiefungen versehenes Glied in der dorischen Friese).

DIGNIFICATION, dig-nē-fī-kā'shŭn, *s.* die Erhebung, Erhöhung (einer Person).

DIGNIFIED, dig'nē-fīde, [lat. dignus] *adj.* mit einer Würde bekleidet (bes. von geistlichen).

To DIGNIFY, dig'nē-fī, *v. a.* 1) erheben (bes. zu einer geistlichen Würde). 2) *Fig.* (in einem allgemeineren Sinne) ehren, zieren, berühmt machen (die Zeiten ꝛc).

DIGNITARY, dig'nē-tā-rē, *s.* (ein Geistlicher, der dem Range nach über einem Pfarrer steht) der Dechant, Großcantor, Prälat, Stiftsherr.

DIGNITY, dig'nē-tē, *s.* 1) der Vorzug einer Person oder Sache, bes. (innerer Vorzug) die Würde. The — of the subject, die Würde des Gegenstandes. 2) (ein merklicher äußerlicher Vorzug in der bürgerlichen Gesellschaft, bes. so fern er mit einem Amte verbunden ist) die Würde. He maintains the — of his station, er behauptet die Würde oder Hoheit seines Ranges. *Fig.* To speak, to act, to do things with —, mit Würde reden, handeln, alles mit Würde thun. 3) die geistliche Würde, womit eine Gerichtsbarkeit verbunden ist. 4) (Sternd.) das Zeichen im Thierkreise. A planet in —, der in einem Zeichen des Thierkreises befindliche Planet.

DIGNOTION, dig-nō'shŭn, [lat. dignosco] *s.* die Unterscheidung, das Unterscheidungsvermögen.

To DIGRESS, dī-grēs', [lat. digredior, digressus] *v. n.* ‡ 1) abgehen, abweichen, abschweifen (vom Weg; nur noch im mittleren Stune gebräuchlich). 2) *Fig.* abgehen, abschweifen (von seiner Materie in einer Rede ꝛc). Digressing from the valour of a man, wenn sie (nämlich die Gestalt) der Kraft des Mannes abträunig wird.

DIGRESSION, dī-grēsh'ŭn, *s.* die Abschweifung, Abweichung. The best authors sprinkle their works with digressions, die besten Schriftsteller bringen in ihren Werken Abschweifungen an.

DIGRESSIONAL, dī-grēsh'ŭn-al, *adj.* abschweifend (von der Materie in einer Rede ꝛc).

DIGRESSIVE, dī-grēs'siv, *adj.* abschweifend (von der Einbildungskraft ꝛc).

DIGRESSIVELY, dī-grēs'siv-lē, *adv.* abschweifend, als Abschweifung.

To DIJUDICATE, dī-jū'dī-kāte, [lat. dijudico] *v. a.* aburtheilen, entscheiden (über einen getehrten Gegenstand ꝛc).

DIJUDICATION, dī-jū-dī-kā'shŭn, *s.* das Aburtheilen, die (richterliche) Entscheidung.

DIKE, dīke, [Teich, fr. digue, Deich] *s.* 1) der Deich, Damm. A — to turn off a river, ein Wuhr, Wehr. 2) der Graben, Canal.

DIKE-GRAVE, dīke'grāve, ‡ [Deichgräfe] *s.* DIKE-REEVE, dīke'rēve, der Deichgräfe, Deichaufseher, Aufseher der Deiche, Brücken und Aufstrichen.

‡ To DIKE, [deichen] *v. n.* mit dem Spaten graben.

To DILACERATE, dī-lās'sē-rāte, [lat. dilacero] *v. a.* entzwei, in Stücke reissen, zerreissen.

DILACERATION, dī-lās-sē-rā'shŭn, *s.* das Zerreissen.

To DILANIATE, dī-lā'nē-āte, [lat. dilanio] *v. a.* 1) zerreissen. Dilaniating effort, die zerspreugende Kraft, Sprengkraft (des Pulvers ꝛc). 2) *Fig.* zerfleischen.

DILANIATION, dī-lā-nē-ā'shŭn, *s.* das Zerreissen.

To DILAPIDATE, dī-lāp'ī-dāte, [lat. dilapido] I. *v. a.* 1) verderben, verwüsten. 2) *Fig.* verschleudern, vergeuden (sein Vermögen).

II. *v. n.* 1) in Trümmer fallen, einfallen, zerfallen (von Gebäuden ꝛc). 2) *Fig.* in Verfall gerathen, zu Grunde gehen.

DILAPIDATION, dī-lāp'ī-dā'shŭn, *s.* der Verfall (bes. von Pfarrgebäuden; durch Verabsäumung der nöthigen Ausbesserungen). Tis your duty to prevent the — of this house, es ist euere Schuldigkeit, dem Verfalle dieses Hauses vorzubeugen.

DILAPIDATOR, dī-lāp'ī-dā'tŏr, *s.* einer, der den Verfall von Gebäuden verursacht.

DILATABILITY, dī-lā'tā-bil'ī-tē, *s.* die Ausdehnbarkeit (der Luft ꝛc). Dehnbarkeit (eines Metalls ꝛc).

DILATABLE, dī-lā'tā-bl, [lat. dilatabilis] *adj.* dehnbar, ausdehnbar.

DILATATION, dil-lā-tā'shŭn, *s.* 1) das Ausdehnen, die Ausdehnung (der Luft durch die Wärme ꝛc). 2) der Zustand des Ausgedehntseins) die Ausdehnung.

DILATATOR, dil-lā-tā'tŏr, *s.* 1) (Zergliederungsk.) der erweiternde Muskel (einer der Muskeln der Nase und Harnröhre). 2) (Wundarznei.) der Sperrer, Spiegel (Werkzeug, eine Oeffnung damit offen zu erhalten).

To DILATE, dī-lāte; [lat. dilato] I. *v. a.* ausdehnen, erweitern (eine Wunde ꝛc). *Fig.* — a discourse, eine weitläufige Rede halten. *Syn.* V. To *Extend.*

II. *v. n.* sich ausdehnen. *Fig.* — upon a topick, sich über einen Gegenstand ausbreiten, weitläufig über einen Gegenstand sprechen, ihn weitläufig abhandeln.

DILATE, *adj.* weit, ausgedehnt.

DILATER, dī-lā'tŏr, *s.* einer, der ausdehnt oder erweitert.

DILATION, dī-lā'shŭn, [lat. dilatio] *s.* der Aufschub.

DILATOR, dī-lā'tŏr, *s.* das Ausdehnende, Erweiternde.

Digitized by Google

DILATORILY, dil'lă-tŭr-é-lé, *adv.* langsam, träge, verdrossen.

DILATORINESS, dil'lă-tŭr-é-nés, *s.* das Zögern, Zaudern, die Langsamkeit, Trägheit, Saumseligkeit, Unthätigkeit.

DILATORY, dil'lă-tŭr-é, *adj.* 1) zaudernd, langsam, träge, unthätig. A — man, der Zauderer. 2) (Rechtsw.) verzögerlich. — pleas or exceptions, die verzögerlichen Einreden; Rechtsknifle.

DILECTION, dé-lék'shŭn, [lat. dilectio] *s.* die Liebe, Zuneigung.

DILEMMA, dé-lém'mă, [*διλημμα*] *s.* der Wechselschluß, verfängliche Doppelschluß, das Dilemma. *Fig.* They were in a dire —, sie bes fanden sich in einem schrecklichen Wechselfalle, in einer grausamen Verlegenheit, Alternative.

DILETTANTE, dil-lé-tăn'té [ital.] *pl.* dilettanti, *s.* der Kunstfreund, Kunstliebhaber, Dilettant.

DILIGENCE, dil'lé-jénse, [lat. diligentia] *s.* der Fleiß, die Emsigkeit.

DILIGENT, dil'lé-jent, *adj.* fleißig, emsig. To be double —, seinen Fleiß verdoppeln. *Syn.* V. *Active.*

DILIGENTLY, dil'lé-jent-lé, *adv.* 1) fleißig, emsig (arbeiten, bedient *c.*). 2) sorgfältig (ein Geschäft besorgen *c.*).

DILL, dil, [*ἄνηθον*, *Dill*] *s.* der Dill, die Dille, das Dillkraut.

DILLING, dil'ling, [aus *Dilco* von *Dilla*] *s.* (ein vertraulich activirtes und verstärktes Lind und bei. ein kleines Mädchen) das Schoßkind.

DILUCID, dé-lú'sid, [lat. diluculus, lux] *adj.* 1) hell, klar. 2) *Fig.* deutlich, leicht zu begreifen, zu verstehen, klar.

To DILUCIDATE, dé-lú'sé-dáte, [lat. dilucido] *v. a.* erläutern, erklären, ins Licht setzen.

DILUCIDATION, dé-lú-sé-dá'shŭn, *s.* die Erläuterung, Erklärung.

DILUCIDLY, dé-lú'sid-lé, *adv.* klar, deutlich (machen *c.*).

DILUENT, dil'lú-ent, I. *adj.* verdünnend, auflösend.

II. *s.* das verdünnende oder auflösende Mittel, das Auflösungsmittel.

To DILUTE, dé-lúte' [lat. diluo, dilutus] *v. a.* 1) verdünnen (den Thee *c.*. — the starch, (bei Stärkemachen) die weißen Stärketheilchen scheiden, abscheiden. 2) schwächen. mildern (eine Farbe *c.*).

DILUTE, *adj.* 1) dünn, verdünnt. 2) *Fig.* arm.

DILUTER, dé-lú'tăr, *s.* das Verdünnungsmittel.

DILUTION, dé-lú'shŭn, *s.* das Verdünnen, die Verdünnung.

DILUVIAN, dé-lú'vé-ăn, [lat. diluvium] *adj.* die Sündflut betreffend.

DIM, dim. [**dämmere, Dämmerung**, schwäb. **dimber, timber**, frz. **ténebres**, lat. **tenebrae**] *adj.* 1) nicht hell, dunkel. A — colour, eine dunkle Farbe. 2) (des Lichtes beraubt, oder wenig Licht habend) dunkel, blaß, matt. To burn dim and —, einen schwachen und matten Schein von sich geben. Schwach und dunkel brennen. 3) ein trübes Gesicht, trübe Augen habend, nicht deutlich sehend. He is — by nature, er ist von Natur blödsichtig, er hat von Natur ein trübes Gesicht. *Fig.* A — understanding, eine schwere Begreifungskraft, ein schwerfälliger Verstand, der Blödsinn, die Blödsinnigkeit.

DIM-SIGHTED, dim'sáite-ded, *adj.* blödsichtig.

To DIM, *v. a.* dunkel machen, verdunkeln. That dims my sight, dies verdunkelt mein Gesicht; All of us have cause to wail the dimming of our shining stars, wir alle haben Grund, um die Verdunklung unserer glänzenden Sterne zu jammern.

DIMBLE, dim'bl, [angelf. dim hol] *s.* die Laube, Grotte.

DIMENSION, dé-mén'shŭn, [frz., lat. dimensio] *s.* die Ausdehnung, das Maß. Solid bodies have three dimensions, length, breadth and depth, feste Körper haben drei Ausdehnungen oder Maße, Länge, Breite und Tiefe.

DIMENSIONLESS, dé-mén'shŭn-lés, *adj.* kein bestimmtes Maß habend, unermeßlich.

DIMENSITY, dé-mén'sé-té, *s.* die Ausdehnung, das Maß.

DIMENSIVE, dé-mén'siv, *adj.* die Ausdehnung, den Umfang bezeichnend.

DIMETER, dim'mé-tăr, [*διμετρος*] *adj.* (von Versen; vier Fuß haben) dimetrisch.

DIMICATION, dé-mé-ká'shŭn, [lat. dimicatio] *s.* das Gefecht, Scharmützel.

To DIMIDIATE, dé-mid'dé-áte, [lat. dimidius] *v. a* in zwei Theile theilen, halbem.

DIMIDIATION, dé-mid-é-á'shŭn, *s.* die Theilung in zwei gleiche Theile, das Halbem.

To DIMINISH, dé-mín'ish, [lat. diminuo] I. *v. a.* verkleinern, mindern, vermindern, verringern. — friendship, die Freundschaft schwächen. *Syn.* V. To *Abate.*

II. *v. n.* abnehmen, kleiner werden, sich vermindern. His understanding diminishes, sein Verstand nimmt ab.

DIMINISHINGLY, dé-mín'ish-ing-lé, *adv.* verkleinerlich, auf eine herabsetzende, erniedrigende Art. To speak — of one, verkleinerlich von einem sprechen.

DIMINUENT, dé-mín'ú-ent, *adj.* verkleinernd.

DIMINUTE, dím'nú-úte, *adj.* klein, winzig.

DIMINUTELY, dím'nú-úte-lé, *adv.* sehr kleinerd.

DIMINUTION, dím-mé-nú'shŭn, *s.* 1) das Mindern, Vermindern, die Verminderung, Verkleinerung, Verringerung. 2 die Abnahme. 3) *Fig.* a) die Absetzung, Entsetzung vom Amte, von einer Würde *c.*, b) die Herabsetzung, Entwürdigung. 4) (Baut.) die Verjüngung einer Säule (welche nach oben dünner wird).

DIMINUTIVE, dé-mín'ú-tiv, I. *adj.* klein, winzig. The most — of birds, der allerkleinste der Vögel.

II. *s.* 1) das Verkleinerungswort, der Diminutiv (z. B. Mannlein, Männlein, Mannchen). 2) ein kleines Ding, bei. die kleinste Münze. Per poor's diminutives, für (so schlechten und kleinsten Münzen (in dieser Bedeut. ungebr.) 3) das Verminderungsmittel.

DIMINUTIVELY, dé-mín'ú-tiv-lé, *adv.* verkleinernd, kleinlich.

DIMINUTIVENESS, dé-mín'ú-tiv-nés, *s.* die Kleinheit, Kleinlichkeit (einer Person. Sache).

DIMISH, dím'ish, [V. dim] *a j.* dämmerig.

DIMISSION, dé-mish'ŭn, [lat. dimissi] *s.* die Erlaubniß abzudanken, abzutreten, das Entlassen.

DIMISSORY, dím'is-sŭr-ré, *adj.* 1) entlassend. 2) einer andern Gerichtsbarkeit übertassend. — letters, das Demissorium, Demissoriatschreiben (Einwilligungsschreiben eines Bischofs, wodurch derselbe seinem Ordinandus anzeigen erlaubt, die ihm von einem andern Bischofe übertragene Würde anzunehmen.

To DIMIT, dé-mit' [lat. dimitto] *v. a.* 1) beurlauben, entlassen. 2. in Pacht geben.

DIMITY, dím'é-té, [it. *dimeto*] *s.* eine Art seiner Barchent. Furniture —, der Barchent zu Ueberzügen über Sessel *c.*

DIMLY, dim'lé, [v. dim] *adv.* nicht hell oder leuchtend; dunkel, trübe (vom Wetter *c.*). *Fig.* mit wenigem Scharfsinne begabt; eine sättig.

DIMNESS, dim'nés, *s.* 1) das schwache Gesicht, die Blödsichtigkeit. 2) *Fig.* der Mangel an Scharfsichtigkeit, die Dummheit.

DIMPLE, dim'pl, [angelf. tomb zu Dümpfel, Tümpfel, frz. tombe, tombeau. tripotge gehörig] *s.* das Grübchen (im Kinne oder Backen).

To DIMPLE, *v. a.* Grübchen machen oder bilden.

DIMPLED, dim'pld, *adj.* mit Grübchen versehen.

DIMPLY, dim'plé, *adj.* viele Grübchen habend.

DIN, din, [angelf. dyn] *s.* das Getöse, der Lärm, (unbestimmt) Schall. — of carriages, das Wagengerassel; To — a — to (eigl. a mouster's ear, es war ein Getöse, um eines Ungeheuers Ohr zu schrecken.

To DIN, *v. a.* 1) schallen. 2) betäuben. You din my ears with your cries, Sie betäuben meine Ohren mit Ihrem Geschrei.

To DINE, dine, [frz. dine, diner, *Gaviois*, *Golen*] I. *v. n.* zu Mittag essen, speisen.

II. *v. a.* einen zum Mittagsessen bitten, ihm ein Mittagsessen geben.

DINETTE, dé-nét'te-spiel-kăl, [v. *Arcia*] *adj.* sich im Kreise bewegend, kreisend. — motion, die Kreisbewegung.

To DING, ding, [gael. dingam, angelf. dengan, goth. deing-] *pret.* u. *part.* dinged u. dung. I. *v. a.* 1) betäubend schlagen, anstoßen (harte Körper). — plate, silbernes Tafelgeschirr verbeulen, beulig machen. ‡ 2) mit einem Griffe stehen (einen Hut *c.*).

II. *v. n.* stoßen, poltern.

DING-DONG, ding-dông' *s.* (ein Wort, welches den klingenden Ton einer Glocke nachahmt und bezeichnet) der Klingklang.

DINGINESS, ding'é-nés, *s.* die Eigenschaft einer Sache da sie schmutzig aussieht.

DINGLE, ding'gl, [angelf. den oder din] *s.* das Thal. *Syn.* V. *Valley.*

DINGLE-DANGLE, ding'gl-dăng'gl, *s.* der nachklingt dammende Gegenstand.

DINGY, ding'jé, [vielleicht, ding] *adj.* schwarzbraun, dunkelbraun; schmutzig.

DINING-ROOM, dí-ning-rôm, *s.* 1) das Eßzimmer, Speisezimmer, der Speisesaal. ‡ 2) *Fig.* der Mund. ‡ — chairs, die Zähne.

DINING-TABLE, dí-ning-tá-bl, *s.* der Tafelaufsatz, das Tafelservice.

DINING-TABLE, dí-ning-tá-bl, *s.* der Speisetisch, die Speisetafel.

DINNERSPITHEL, din-nérs-pé-thél, *s.* Dinn Leibbild (Stabe).

DINNER, din'nŭr, [V. to dine] *s.* das Mittagessen, Mittagsmahl. To eat a full —, reichlich zu Mittag essen, eine tüchtige Mahlzeit zu sich nehmen. *Prov.* After — sit a while, after supper walk a mile, nach dem Mittagessen soll man ruhen, nach dem Abendessen eine Meile gehen.

DINNER-PILLS, din'nŭr-pills, (*Bath-pills*), *s. pl.* Pillen um die Efslust zu reizen.

DINNER-TIME, din'nŭr-time, *s.* die Tischzeit, Essenszeit (in Beziehung auf das Mittagessen).

DINT, dint, [von to ding] *s.* 1. der Schlag, Streich. A mortal —, ein tödtlicher Schlag. 2) der durch einen Schlag oder Stoß gemachte Eindruck, die Spur, das Mahl, die Strieme. 3) *Fig.* die Stärke, Macht, Gewalt. The — of arms, die Gewalt der Waffen; The — of a discourse, der Nachdruck, Nachdruck einer Rede.

To DINT, *v. a* strieme machen, striemen.

DINUMERATION, dí-nú-mé-rá'shŭn, [lat. dinumero] *s.* das Ueberzählen, die Zählung.

DIOCESAN, dí-ós'sé-zăn, I. *s.* 1) der Bischof des Sprengels. 2) der Angehörige eines Sprengels, Diocesan.

II. *adj.* zu einem Sprengel gehörig.

Digitized by Google

DIOCESS, di-ō-sēs, [altfz. deocise, v. διοίκησις] s. 1) der Sprengel, Kirchsprengel (eines Bischofs). 2) überh., der Landesbezirk.

DIOPTRIC, di-opt'rik.

DIOPTRICAL, di-opt'rik-kal, [διοπτρικὸς, διόπτρον] adj. zum Sehen und Erkennen entfernter Gegenstände behülflich. — glasses, die Gläser in Brillen und Fernröhren.

DIOPTRICS, di-opt'riks. s. pl. (die Lehre von der Brechung des Lichtes) die Dioptrik.

DIORISM, di'ō-rism, [διορισμὸς] s. die Bestimmung, Erklärung, Definition.

DIORISTICALLY, di-ō-ris'tik-kal-lē, adv. erklärend, bestimmend, definirend.

DIORTHOSIS, di-ōr-thō'sis, [διόρθωσις von διορθόω] s. die wundärztliche Verrichtung, wodurch krumme oder verbrochte Gliedmaßen wieder ihre natürliche Gestalt bekommen.

To DIP, d'p, [sax.] — niederl. dôpe, ital. tuffo, dôrra] prcnt. dipped; part. dipped oder dipt. I. v. a. 1) taufen, tauchen, eintauchen. — one in water, einen ins Wasser tauchen; — one's bread in the sauce, sein Brod in die Brühe tunken, eintunken; — lower (bei Lichtziehern), (die Lichter, das letzte Mahl bis an die Schlinge des Dochtes eintauchen; Dipping moulds, (bei Lichtziehern) die Lichtformen. 2) naß machen, benetzen. die dipped me all over, er hat mich und mich naß gemacht, — a hide, (bei Lederverfertigern) eine lohgare Haut mehrere Mahle aufsuchten (ehe sie gewalkt wird); — the skins (bei Gerbern), den Häuten die Nahrung geben, sie mit einem gewissen Beiz überstreichen. 3) Fig. a) mit in etwas verwickeln, b) versegen verpfänden (Kostbarkeiten). II. v. n. 1) tauchen, untertauchen, untersinken. 2) Fig. a) sich nur obenhin in etwas einlassen. — in a book, ein Buch durchlaufen, b) nehmen was zuerst kömmt, die Wahl dem Zufalle überlassen. 3) eindringen, durchdringen (von der Nässe).

Dipping, d'p'ing, s. die Tauch-Ente, das Wasserhühnchen.

DIP, s. 1) (bei Lichtziehern) das Eintauchen der Dochte in den zerlassenen Talg. To give the finishing —, die Lichter zum letzten Mahle tunken. 2) das Einsinken, Einfallen (einer Oberfläche). † 3) Fig. die Anaqme dessen, was zuerst kömmt.

DIPETALOUS, di-pēt'ā-lus, [v. δίς u. πέταλον] adj. zweiblättrig.

DIPHTONG, dip'thong, [διφθογγος] s. der Doppellaut, Diphtong.

DIPLOE, dip'lō-ē, [διπλόη] s. (Gerüstewurgkst.) das Hirnschedelbeinmark.

DIPLOMA, di-plō'mā, [δίπλωμα] (im pl. diplomata) s. die Urkunde, der Bestallungsbrief, Freiheitsbrief, Gnadenbrief, das Diplom.

DIPLOMACY, dip'lō-mā-sē, s. 1) der privilegirte Zustand. 2) die an einem Hofe befindlichen fremden Gesandten zusammen genommen) der Gesandschaftskreis, das diplomatische Corps.

DIPLOMATIC, dip-lō-mat'ik, adj. 1) sich auf Urkunden beziehend; aus Urkunden gezogen) diplomatisch. 2) die Gesandschaften an den Höfen betreffend) diplomatisch.

DIPPED, dip'pd, part. von To Dip.

DIPPER, dip'pr, s. 1) der Taucher. † 2) der Wiedertäufer.

DIPPING-NEEDLE, dip'ping-nēē-dl, s. ein Werkzeug, welches die Abweichung der Magnetnadel anzeigt.

DIPSAS, dip'sas, [v. διψάω] s. die Durstschlange, Durstmatter.

DIPT, dipt, part. von To Dip.

DIPTOTE, dip'tōte, [δίπτωτος] s. (Sprachk.) das Nennwort, welches nur zwei Fälle (Casus) hat.

DIPTYCH, dip'tik, [lat. diptycha, δίπτυξ] s. das Verzeichniß der Bischöfe und Märtyrer.

DIRE, dire, [lat. dirus] adj. schrecklich, aber scheußlich; fürchterlich, gräulich; höchst traurig.

DIRECT, dē-rekt', [lat. directus, v. dirigo] adj. 1) (in einer und derselben Richtung fortlaufend, das Gegentheil von krumm) gerade. Fig. In a — line (von der Abstammung), in gerader Linie; In — words, mit klaren oder deutlichen Worten, ohne Umschweife. 2) (Sternk., in seinem Laufe der Ordnung der himmlischen Zeichen von Abend gegen Morgen folgend) rechtläufig.

To DIRECT, v. a. 1) richten (seinen Weg, seine Blicke, ein Feuergewehr z. nach einem Orte). — one's steps, course towards z, seine Schritte, seinen Lauf nach z richten; — one's course at sea, steuern. Fig. — a letter to one, ein Schreiben an einen richten, überschreiben, adressiren; — one's intention towards something, seine Absicht auf etwas richten; — one's intention to the profit, auf nut to the sin, seine Absicht auf den Gewinn und nicht auf die Sünde richten; — all one's actions to God's glory, alle seine Handlungen zur Ehre Gottes einrichten, in allen seinen Handlungen die Ehre Gottes zum Augenmerke haben. 2) leiten, lenken (jemanden Gutes). — one what to do, for the best, Gott leite Sie zum Besten; Let fortune direct, das Schicksal mag walten. 3) angeben, zeigen, weisen. Pray direct me how to do it, ich bitte Sie, zeigen Sie mir wie ich es machen soll. 4) (in mittlerem Sinne für to command) heißen, befehlen.

DIRECTER, dē-rek'tār, s. 1) der Leiter, Führer, Director. 2) ein Werkzeug, welches dazu dient, irgend eine mit den Händen vorzunehmende Verrichtung zu leiten.

DIRECTION, dē-rek'shŏn, s. 1) das Richten, die Richtung (einer Kanone zum Schusse, eines Feuerrohres z). Fig. — of a letter, die Aufschrift, Adresse eines Briefes. 2) (die Linie, welche ein Punkt in seiner Bewegung beschreibt oder beschreiben kann) die Richtung. A body cannot of itself alter the — of its motion, ein Körper kann nicht von sich selbst die Richtung seiner Bewegung verändern. 3) die Leitung, Führung. He has the — of this affair, er hat die Leitung dieser Angelegenheit; Call for some men of sound —, ruft einige Männer von der wahren Rathe. Syn. V. Administration. 4) die Anleitung, Vorschrift, der Befehl. To follow one's directions, jemands Anleitungen oder Befehlen folgen.

Direction-board, dē-rek'shŏn-bōrd, s. (bei Buchdruckern) die am Ende einer Seite befindliche Silbe, welche den Anfang der folgenden Seite andeutet; der Blattsüller, Custos.

DIRECTIVE, dē-rek'tiv, adj. 1) die Bewegung eines Körpers z) richtend. 2) anweisend, leitend. A — rule, eine Verhaltungsregel.

DIRECTLY, dē-rek'tlē, adv. 1) in gerader Richtung, gerade, geradezu. — against, gegrade gegenüber von. 2) Fig. a) geradezu, unmittelbar. b) deutlich, ausdrücklich, ohne Umschweife. c) augenscheinlich, offenbar. Desdemona is — in love with thee, Desdemona ist augenscheinlich in dich verliebt.

DIRECTNESS, dē-rek'tnĕs. s. 1) die gerade Richtung, Geradheit, der nächste Weg. 2) Fig. die Geradheit, Aufrichtigkeit.

DIRECTOR, dē-rek'tŏr. s. 1) der Vorsteher, Oberaufseher, Anführer, Director. 2) der Lehrer, Unterweiser. 3) der Gewissensrath, Beichtvater. 4) die Richtschnur; Vorschrift. 5) (Wundarznei.) ein Werkzeug, wodurch die Hand bei Operationen geleitet wird.

DIRECTORIAL, dē-rek-tōr'ē-al, adj. leitend.

DIRECTORY, dē-rek'tār-ē, I. adj. 1) leitend. 2) anweisend, verordnend (von Gesetzen z). II. s. 1) die Leitung, Anweisung. 2) (der Name der demokratischen Regierung, welche in neuern Zeiten Frankreich beherrschte) das Directorium. 3) das Buch, welches die Liturgie der Presbyterianer enthält. 4) der Wegweiser, Adreßkalender (einer Stadt z).

DIRECTRESS, dē-rek'trĕs, s. die Leiterin, Führerin.

DIRECTRIX, dē-rek'triks. = Directress.

DIREFUL, dire'fŭl [lat. dirus u. engl. full] adj. schreckhaft, schrecklich, gräulich.

DIREFULNESS, dire'fŭl-nĕs, s. das Grauen, der Graus, die Gräßlichkeit.

DIREMPTION, dē-rem'shŏn, [lat. diremptio] s. die Trennung, Absonderung.

DIRENESS, dire'nĕs, [v. dire] s. der Graus, die Gräßlichkeit.

DIREPTION, dē-rep'shŏn, [lat. direptio, diripio] s. die Plünderung (einer Stadt z).

DIRGE, dŭrje, [nach dem Anfange einer alten lat. Hymne: dirige gressus meos] s. das Klagelied, der Trauergesang. Fig. — solemn hymns to solemn dirges change, unsere feierlichen verwandeln sich in ernste Grabgesänge.

DIRIGENT, dir'rē-jĕnt, [lat. dirigens] adj. leitend, bestimmend. — line (Erdmeßk.), die leitende oder bestimmende Linie.

DIRK, dŭrk, [ersisch] s. eine Art Dolch (der schottischen Hochländer).

‖ DIRK, dirk, [= dark] adj. dunkel.

† To DIRK, v. a. verdunkeln.

DIRT, dŭrt, [isländ. drit, gott. dirt] s. 1) der Koth, Auswurf, Abgang (bei, des menschlichen Körpers). The fat closed upon the blade z. and the — came out (v. Schrift). und das Fett hat sich verschlossen, daß der Witz von ihm ging. 2) (überh.) der Dreck, Koth, Schmutz. To get fresh —, sich wieder oder von neuem kothig machen; To get the — off of one's face, sein Gesicht vom Schmutze säubern oder reinigen. Prov. To throw — upon one, einen anspucken, ihn verachten, ihn — will not stick, seine Schimpfworte treffen oder haften nicht. 3) Fig. die Gemeinheit, Schmutzigkeit (in Handlungen z).

Dirtbox, dŭrt-bŏks, s. die Dreckpastete (gesormt von Kinderstuben).

To DIRT, v. a. kothig oder schmutzig machen, beschmutzen.

DIRTILY, dŭrt'ē-lē, adv. 1) kothig, schmutzig. 2) Fig. gemein, auf eine niedrige, schmutzige Art.

DIRTINESS, dŭrt'ē-nĕs, s. 1) das Schmutzige, die Schmutzigkeit (im Anzuge z). 2) Fig. die Niederträchtigkeit, Schmutzigkeit (im Benehmen z).

DIRTY, dŭrt'ē, adj. 1) schmutzig, kothig, dreckig. To be exceedingly —, Fig. kothig seyn wie ein Pudel; To be — again, sich wieder kothig machen. 2) Fig. niederträchtig, gemein, schlecht, der Lumpenkerl; — work, der Schurkenstreich.

To DIRTY, v. a. 1) kothig machen, beschmutzen. You dirty your linen, Sie beschmutzen Ihre Wäsche; You dirty your petticoat, Sie die feinen Ihren Unterrock. 2) Fig. verunglimpfen, verunehren.

DIRUPTION, di-rŭp'shŏn, [lat. diruptio] s. 1) das Brechen. 2) der Bruch.

DIS, dis, [unterenhare Partikel; bezeichnet gewöhnlich etwas Entgegengesetztes oder eine Trennung, und entspricht den deutschen Vorsylben un, miß, ent; z. B. To arm, to disarm, waffnen, entwaffnen.

DIS, s. (Götterl.) ein Beiname des Pluto. Dusky — der düstre Höllengott.

DISABILITY, dis-a-bil'ē-tē, s. 1) die Kraft-

Digitized by Google

losigkeit, Schwäche, das Unvermögen. 2) die Unfähigkeit (der Minderjährigen, Verbrecher, Verschwender) etwas einzusehen ꝛc.

To DISABLE, dis-á'bl, [lat. habilis] *v. a.* 1) der Kräfte berauben, entkräften, schwächen. 2) untauglich machen. The weakness of his health disables him for a long study, seine schwächliche Gesundheit macht ihn zu einem anhaltenden Studium unfähig. A disabled creature, ein krüppelhafter Mensch; A disabled soldier, ein Invalide; — an estate, ein Gut zu Grunde richten; — the guns of a battery, eine Batterie zu Schanden schießen, unbrauchbar machen, zum Schweigen bringen, demontiren, — a ship, ein Schiff reedelos (rhedelos) machen (in seinem Tauwerke den Masten, so beschadigen, daß es zum Dienste untauglich wird; A disabled ship, ein reedelos Schiff. 3) unfähig machen (eine Person zu bringen ꝛc. 4) herabsetzen, verringern. Disable all the benefits of your own country, setzt alle Vorzüge eures Vaterlandes herab; Disable not thyself, setze dich nicht selbst herab.

DISABLEMENT, dis-á'bl-mẽnt, *s.* 1) die Schwäche. 2) die gesetzliche Unfähigkeit.

To DISABUSE, dis-á-búze' [frz. desabuser] *v. a.* einen aus dem Irrthum ziehen, ihm seinen Irrthum benehmen, ihn entdäuschen, ihn eines Bessern belehren oder zurecht weisen.

To DISACCOMMODATE, dis-ák-kóm'mó-dáte, [frz. désaccommoder, lat. commodus] *v. a.* einen in Verlegenheit setzen, ihn ungelegen kommen.

DISACCOMMODATION, dis-ák-kóm-mó-dá'shún, *s.* das Unvorbereitetsein.

To DISACCORD, dis-ák-kórd' [frz. désaccorder, lat. chorda, pagō] *v. n.* nicht einwilligen, seine Einwilligung versagen.

To DISACCUSTOM, dis-ák-kús'tửm, [V. custom] *v. a.* einen von etwas entwöhnen, ihm etwas abgewöhnen.

To DISACKNOWLEDGE. dis-ák-nól'lẽje, [V. knowledge] *v. a.* nicht anerkennen, verläugnen.

To DISACQUAINT, dis-ák-kwánt' *v. n.* eine Bekanntschaft brechen oder aufheben.

DISACQUAINTANCE, dis-ák-kwán'tánse, *s.* die Unbekanntschaft.

To DISADORN, dis-á-dórn' [V. adorn] *v. a.* des Schmuckes, der Zierde berauben.

To DISADVANCE, dis-ád-vánse' [altfrz. desavancer] *v. a.* in seinem Laufe unterbrechen, hemmen, aufhalten.

DISADVANTAGE, dis-ád-vántáje, [V. advantage] *s.* 1) der Nachtheil, Schade, Verlust. 2) die Mißrichgkeit.

To DISADVANTAGE, *v. a.* benachtheiligen.

DISADVANTAGEABLE, dis-ád-ván'tá-já-bl, *adj.* nachtheilig, schädlich.

DISADVANTAGEOUS, dis-ád-vẽn-tá'jús, *adj.* 1) nachtheilig, schädlich. 2) ungünstig.

DISADVANTAGEOUSLY, dis-ád-vẽn-tá'jús-lé, *adv.* nachtheilig, auf eine nachtheilige Art.

DISADVANTAGEOUSNESS, dis-ád-vẽn-tá'jús-nés, *s.* die Nachtheiligkeit, Schädlichkeit.

DISADVENTURE, dis-ád-vén'tshúre, [altfrz. desaventure] *s.* das Mißgeschick.

DISADVENTUROUS, dis-ád-vén'tshú-rús, [altfrz. desaventureux] *adj.* unglücklich.

To DISAFFECT, dis-ád-fékt' [V. to affect] *v. a.* 1) unzufrieden, mißvergnügt machen. 2) verdammen, mißbilligen; 3) zerrütten (die Gesundheit ꝛc.

DISAFFECTED, dis-ád-fék'tẽd, *part. adj.* unzufrieden, mißvergnügt. The — to the government, die Mißvergnügten (Leute, welche mit der Regierung unzufrieden sind).

DISAFFECTEDLY, dis-ád-fék'tẽd-lé, *adv.* abgeneigt.

DISAFFECTEDNESS, dis-ád-fék'tẽd-nés, *s.* die Abgeneigtheit, Unzufriedenheit.

DISAFFECTION, dis-ád-fék'shún, *s.* 1) die Abneigung, der Widerwille (gegen die Regierung ꝛc. 2) die Zerrüttung, schlechte Beschaffenheit (der Gesundheit).

DISAFFECTIONATE, dis-ád-fék'shún-áte, *adj.* abgeneigt, unzufrieden, mißvergnügt.

To DISAFFIRM, dis-ád-férm' [V. to affirm] *v. a.* etwas in Abrede stellen, es verneinen, läugnen.

DISAFFIRMANCE, dis-ád-fér'mánse, *s.* die Widerlegung, Verneinung.

To DISAFFORREST. dis-ád-fór-rést, [V. forest] *v. a.* den Vorrechtes als Forst berauben, öffnen, gemein machen (einen Wald).

To DISAGREE, dis-á-gré' [V. to agree] *v. n.* 1) nicht übereinstimmen, verschieden seyn (von Begriffen ꝛc. 2) verschiedener Meinung seyn (über etwas). He won't disagree about that, er wird hierin nicht in Abrede seyn. 3) im Widerspruche seyn, stehen, sich befinden. It seems — with what they call reason, es scheint mit dem im Widerspruche zu seyn, was sie Vernunft nennen; Disagreeing from the true description, der wahren Beschreibung widersprechend.

DISAGREEABLE, dis-á-gré'á-bl. *adj.* 1) nicht übereinstimmend, nicht gemäß. 2) unangenehm.

DISAGREEMENT, dis-á-gré'mẽnt, *s.* 1) das Verschiedensein, die Verschiedenheit (von Dingen. 2) die Verschiedenheit der Meinungen, Mißhelligkeit, der Streit.

To DISALLOW, dis-ál-lów' [V. liege] *v. a.* der Lehenspflicht, Unterthanspflicht entziehen.

To DISALLOW, dis-ál-lów' [V. to allow] *v. a.* 1) nicht einräumen, nicht gelten lassen (ein Recht, eine Behauptung). 2) als ungereimt betrachten, untersagen. 3) mißbilligen, verwerfen, verdammen.

II. *v. n.* die Erlaubniß verweigern; seine Einwilligung nicht geben.

DISALLOWABLE, dis-ál-lów'á-bl, *adj.* unzulässig.

DISALLOWANCE, dis-ál-lów'ánse, *s.* das Verbot.

To DISALLY, dis-ál-lí' [V. to ally] *v. a.* durch eine Mißheirath verringen.

To DISANCHOR, dis-áng'kór, [V. anchor] *v. a.* vom Anker los machen (ein Schiff.

DISANGELICAL, dis-án-jél'é-kál, [V. angel] *adj.* nicht von Engeln herkommend, den Engeln nicht eigen, nicht englisch.

To DISANIMATE, dis-án'é-máte, [lat. animus] *v. a.* 1) des Lebens berauben, entseelen. 2) einen muthlos machen, ihm den Muth benehmen, seinen Muth niederschlagen.

DISANIMATION, dis-án-é-má'shún, *s.* das Entseelen.

To DISANNUL, dis-án-núl; [lat. nullus] (unrichtig für to annul) *v. a.* ungiltig machen, aufheben, abschaffen (ein Gesetz ꝛc. *Syn.* V. To *Abolish*.

DISANNULLER, dis-án-núl'lár, *s.* einer, der etwas aufhebt, abschafft.

DISANNULMENT, dis-án-núl'mẽnt, *s.* das Abschaffen, die Aufhebung (eines Gesetzes ꝛc).

To DISANOINT, dis-á-nóint' [V. anoint] *v. a.* der durch Salbung empfangenen Weihe berauben.

To DISAPPAREL, dis-áp-páre'l, [frz. désapareiller] *v. a.* entkleiden. *Fig.* Drink disapparels the soul, der Trunk entkleidet die Seele.

To DISAPPEAR, dis-áp-pére' [V. to appear] *v. n.* verschwinden (vom Blitze, Gestirne ꝛc. In vain I look for my gloves, they have disappeared, vergebens suche ich meine Handschuhe, sie sind verschwunden; The enemy has disappeared, der Feind ist verschwunden, ist geflohen, hat sich aus dem Staube gemacht.

DISAPPEARANCE, dis-áp-pé'ránse, *s.* das Verschwinden (eines Kometen ꝛc.

To DISAPPOINT, dis-áp-póint' [frz. désappointer, lat. disponere, disungere] *v. a.* jemanden täuschen, in seinen Erwartungen ꝛc täuschen, sie unbefriedigt lassen, sie nicht erfüllen, täuschen. — one, einem sein gegebenes Wort brechen, nicht Wort halten, He disappointed my hopes, er täuschte oder zerstörte meine Hoffnungen, oder er täuschte mich in meinen Hoffnungen; I was disappointed by him, er täuschte meine Erwartungen, meine Hoffnungen wurden von ihm (durch ihn) vereitelt; — one's designs, jemande seine Anschlagen machen; — one of any thing, einen um etwas bringen (worauf er gehabt hatte); I was disappointed of a carriage, ich erhielt ein gehofftes Fuhrwerk nicht; He will be disappointed, er wird seinen Zweck verfehlen; He was disappointed! wie sind er sich betrogen! Disappointed by the bassas of the spoil, von den Bassas um die Beute betrogen; Unhouseld'd, disappointed (dirt es wird als unappointed, not appointed or prepared), unshrived, ohne Nachtmahl, unvorbereitet, ohne Oelung.

To be disappointed in a thing, und of a thing; Ungetreu sagt man, wenn man eine Sache (einen Endzweck) nicht erreicht; erstens, wenn unser Endzweck vor erreicht ist, wie wenn also in unseren Erwartungen getäuscht oder betrogen fühlen.

DISAPPOINTMENT, dis-áp-póintmẽnt, *s.* 1) die getäuschte Erwartung, das Fehlschlagen, Mißlingen (eines Planes ꝛc. The enemy was stark-mad at this —, der Feind war in Verzweiflung, seinen Zweck verfehlt, seine Absicht nicht erreicht zu haben; — in love, getäuschte Liebe. 2) der wirkliche Zufall, das Mißgeschick, der Unfall. How many disappointments have saved a man from ruin, wie mancher Unfall hat einen Menschen von dem Verderben errettet.

DISAPPROBATION, dis-áp-pró-bá'shún, [V. to approve] *s.* die Mißbilligung, der Tadel.

DISAPPROVAL, dis-áp-pró'vál, *s.* die Mißbilligung (nicht gewöhnlich).

To DISAPPROVE, dis-áp-próv' *v. a.* 1) mißbilligen, tadeln. 2) verwerfen (einen Vorschlag ꝛc. The project for a treaty was disapproved of by our court, unser Hof verwarf den Entwurf eines Vertrages.

DISARD, dis-árd, [frz. disert] *s.* der Schwätzer, Schwindelkopf.

To DISARM, dis-árm' [frz. désarmer] *v. a.* entwaffnen. I disarmed them of their magazine of artillery, ich nahm ihnen ihr Geschützmagazin weg. *Fig.* — one by submission, einen durch Unterwürfigkeit entwaffnen, ihn durch Unterwürfigkeit die Waffen aus den Händen winden, ihn besänftigen.

DISARMER, dis-árm'ár, *s.* der Entwaffnende.

To DISARRANGE, dis-ár-ránjé' [frz. désarranger] *v. a.* in Unordnung bringen, verwirren (Begriffe ꝛc.

DISARRANGEMENT, dis-ár-ránjé'mẽnt, *s.* die Unordnung, Verwirrung.

‡ To DISARRAY, dis-ár-é' [V. array] *v. a.* 1) ausziehen, entkleiden. 2) in Unordnung

Digitized by Google

oder Verwirrung bringen, über den Haufen werfen (einen feindlichen Heerhaufen ꝛc).

DISARRAY, *s.* 1) die Nachtheit. 2) die Unordnung, Verwirrung.

DISASSIDUITY. dis-as-sid-dū'-it. [*o. assiduity*] *s.* die Nachläßigkeit, Unaufmerksamkeit.

To DISASSOCIATE, dis-as-sō'-shē-āte, [frz. *désassocier*] *v. a.* trennen (eine Gesellschaft, Freunde ꝛc).

DISASTER, dis-as'-tār, [frz. *désastre*] *s.* 1) der Unstern. Disasters veil'd the sun, Unsterne verhüllten die Sonne. 2) *Fig.* der Unstern, das Unglück.

To DISASTER, *v. a.* 1) einen verderben, ihm Unheil, Unglück bringen. 2) entstellen (das Gesicht). Which pitifully disasters the cheeks, was jämmerlich die Wangen entstellt.

DISASTROUS, dis-as'-trūs, *adj.* 1) unglücklich, unselig (von einem Tage ꝛc). 2) unglückbringend, unheilvoll. 3) traurig, schrecklich (vom Schicksale ꝛc).

DISASTROUSLY, dis-as'-trūs-lē, *adv.* traurig, schrecklich (enden ꝛc).

DISASTROUSNESS, dis-as'-trūs-nes, [*v. author*] *v. a.* der Ansehens berauben, in Mißcredit bringen.

To DISAVOUCH, dis-a-vōdsh'; [frz. *désavouer*, lat. *voveo*, *votum*] *v. a.* läugnen, abläugnen, wegläugnen (was man gesagt hat ꝛc).

To DISAVOW, dis-a-vōd'; [*v. to disavouch*] *v. a.* nicht kennen, verläugnen (die Bekanntschaft, Verbindung mit einer Sache, Person).

DISAVOWAL, dis-a-vōd'-al.

DISAVOWMENT, dis-a-vōd'-ment, *s.* die Nichtanerkennung, Verläugnung (eines Kindes, einer Handlung ꝛc).

To DISBAND, dis-bānd'; [*v. band*] I. *v. a.* abbanken, verabschieden, entlassen (ein Heer ꝛc). II. *v. n.* sich trennen (und in engerer Bedeut.) sich vom Kriegsdienste zurückziehen. 2) auseinander oder getrennt werden.

To DISBARK, dis-bārk'; [*v. bark, rentalbarca*] *v. a.* ausschiffen, ans Land setzen, landen (Truppen, Geschütz, Waaren ꝛc).

To DISBARK, [*v. bark, Borke*] *v. a.* abs rinden (einen Baum).

DISBELIEF, dis-bē-lēf'; [*v. belief*] *s.* der Unglaube (bei einer Nachricht ꝛc).

To DISBELIEVE, dis-bē-lēv' *v. a.* nicht glauben, für unwahr halten, bezweifeln. I neither believe nor disbelieve it, ich glaube es nicht, läugne aber oder spreche es aber auch nicht.

DISBELIEVER, dis-bē-lēv'-ār, *s.* der Ungläubige, Zweifler.

To DISBENCH, dis-bēnsh'; [*v. bench*] *v. a.* von einer Bank, einem Sitze verdrängen. I hope my words disbench you not, ich hoffe nicht, daß meine Worte euch von der Bank vertreiben.

‡ To DISBLAME, dis-blāme', [*v. blame*] *v. a.* vom Schimpfe reinigen.

DISBODIED, dis-bōd'-id-ed, [*v. body*] *adj.* entkörpert.

‡ To DISBOWEL, dis-bōd'-el, [*v. bowel*] *v. a.* ausnehmen, ausweiden (einen Hirsch ꝛc).

To DISBRANCH, dis-brānsh'; [*v. branch*] *v. a.* abästen (einen Baum). *Fig.* She, that herself will aliver and disbranch from bee maternal sap, sie, die sich selbst von ihrem Stamme und mütterlichen Safte lostrennt.

To DISBUD, dis-bud'; [*v. bud*] *v. a.* (bei Gärtnern) ausbrechen, ausputzen (die Weinstöcke ꝛc).

To DISBURDEN, dis-bār'-dn, [*v. burden*] I. *v. a.* entladen, entladen (ein Schiff ꝛc). — a tree, einen Baum ausschneiden, ausästen. *Fig.* — one's heart, sein Herz ausschütten; Disburden all thy cares on me, bürde mir alle deine Sorgen auf. ꝛc.

II. *v. n.* sein Gemüth erleichtern.

To DISBURSE, dis-bürse'; [*v. burse*] *v. a.* 1) ausgeben, hergeben (Geld). He was no less liberal in disbursing them, er war nicht weniger freigebig beim Ausgeben derselben. 2) auslegen, vorschießen. Money is now not to be disbursed, noch bedarf es keiner Geldvorschüsse.

DISBURSEMENT, dis-bürs'-ment, *s.* 1) die ausgegebene Summe, Ausgabe. The disbursements exceed the receipt, die Ausgaben übersteigen die Einnahme. 2) die Auslage, der Vorschuß.

DISBURSER, dis-bürs'-ār, *s.* der Auszahler, Ausgeber oder Vorschießende.

To DISCALCEATE, dis-kāl'-shē-āte, [lat. *discalceo*] *v. a.* einen der Schuhe entledigen, sie ihm ausziehen.

DISCALCEATED, dis-kāl'-shē-ā-ted. *adj.* barfuß. — friars, die Barfüßer, Barfüßermönche.

DISCALCEATION, dis-kāl-shē-ā'-shūn, *s.* das Schuhausziehen.

To DISCANDY, dis-kānd'-dē, [*v. candy*] *v. n.* sich auflösen, schmelzen (von candirtem Zucker ꝛc). *Fig.* The hearts do discandy, melt their sweets on blossoming Cæsar, die Herzen schmelzen, und ergießen ihre Süßigkeiten über den aufblühenden Cäsar.

To DISCARD, dis-kārd'; [*v. card*] *v. a.* 1) (im Kartensp.) ablegen, wegwerfen (einen König ꝛc). 2) *Fig.* verabschieden, verstoßen, absetzen. The king was resolved — them, der König war entschlossen, sie zu verabschieden.

DISCARNATE, dis-kār'-nāte, [stat. *scarnato*, lat. *caro*] *adj.* entfleischt. — bones, fleischlose Knochen.

To DISCASE, dis-kāse' [*v. case*] *v. a.* ausziehen, entkleiden. *Fig.* I will discase me and myself present ꝛc, ich will mich entlarven und mich darstellen ꝛc.

DISCEPTATION, dis-sēp-tā'-shūn, [lat. *disceptatio*] *s.* der Streit, die Streitfrage.

To DISCERN, dis-zērn'; [lat. *discerno*] I. *v. a.* 1) unterscheiden (mit dem Auge oder Verstande. We cannot discern the colours at such a distance, so können wir die Farben nicht unterscheiden oder erkennen; — a flatterer from a friend, einen Schmeichler von einem Freunde unterscheiden; For nothing else discerns the virtue or vice, denn sonst nichts unterscheidet das Laster vom Tadel. 2) wahrnehmen, gewahren. I discerned among the youths a young man void of understanding (s. Schrift), und ich ward gewahr unter den Kindern einen närrischen Jünglings. 3) erkennen, beurtheilen (einen Zustand ꝛc).

II. *v. n.* 1) einen Unterschied machen. — between truth and falsehood, einen Unterschied zwischen Wahrheit und Unwahrheit machen. 2) gerichtliche Kenntniß haben (von) ungebr.

DISCERNER, dis-zērn'-ār, *s.* 1) einer, der unterscheidet oder einen Unterschied macht (zwischen zwei Gegenständen). 2) der Beurtheiler. — of men, der Menschenkenner.

DISCERNIBLE, dis-zērn'-ē-bl, *adj.* erkennbar, erkenntlich, sichtbar, unterscheidbar.

DISCERNIBLENESS, dis-zērn'-ē-bl-nes, *s.* die Sichtbarkeit, Erkennbarkeit.

DISCERNIBLY, dis-zērn'-ē-blē, *adv.* sichtbar, erkennbar, unterscheidbar.

DISCERNING, dis-zērn'-ing, I. *part. adj.* verständig, scharfsinnig, scharfsichtig. A — head, ein scharfsichtiger Kopf; — faculty, der Geschmack. *Syn.* V. *Knowing.*

II. *s.* die Unterscheidungskraft.

DISCERNINGLY, dis-zērn'-ing-lē, *adv.* verständig, scharfsinnig, scharfsichtig.

DISCERNMENT, dis-zērn'-ment, *s.* die Unterscheidungskraft, Beurtheilungskraft.

Syn. *Discernment*, die Unterscheidungskraft; *judgment*, die Beurtheilungskraft. Discernment ist jene scharfe und durchdringende Kraft der Seele, welche die Natur und die Eigenschaften der Dinge unterscheidet; judgment ist eine kalte und behachtsame Fähigkeit, welche die Verwandtschaft der Dinge entdeckt, und ihre Folgen abwägt. Man sagt: A quick *discernment*, a sound *judgment*.

To DISCERP, dis-sērp' [lat. *discerpo*, *xiqitus*, *xiqitum*] *v. a.* 1) in Stücke reißen, zerreißen, zerstücken. 2) *Fig.* ausspähen, ausziehen (Stellen eines Schriftstellers ꝛc).

DISCERPIBILITY, dis-sēr-pē-bil'-it-ē, *s.* die Zerreißbarkeit.

DISCERPIBLE, dis-sēr'-pē-bl, *adj.* zerreißbar, zerfreundlich.

DISCERPSION, V. *Discerption.*

DISCERPTIBILITY, dis-sērp-tē-bil'-it-ē, *s.* die Zerreißbarkeit.

DISCERPTIBLE, dis-sērp'-tē-bl, *adj.* zerreißbar, zerfreundlich, zerreißbar, zerbrechlich.

DISCERPTION, dis-sērp'-shūn, *s.* das Zerreißen, die Zerstückelung.

DISCESSION, dis-sēd-shūn, [lat. *discessio*] *s.* das Abgehen, der Abgang (eines Boten ꝛc).

To DISCHARGE, dis-tshārdje', [*v. charge*] I. *v. a.* 1) (was aufgeladen ist, herabnehmen, abladen. — wares, Waaren abladen. *Fig.* And discharged a well-conceived matter, und ließ eine wohlgesonnene Materie (aus dem Gewissen) ausfahren; Do you discharge upon mine house, geht ihr der Frau Wirthin die Schuld, — a debt, eine Schuld berichtigen; — a creditor, einen Gläubiger bezahlen; You have not a penny left, Athens, side — Pyramus than he, ihr habt keinen Mann in ganz Athen, außer ihm, der im Stande ist, den Pyramus vorzustellen; — one's duty, seine Schuldigkeit thun; He discharged an horrible oath, es entfuhr ihm ein gräßlicher Schwur. 2) (von der Ladung) von sich bereiten) entladen, entlasten. — a ship, ein Schiff ausladen, lichten, löschen. *Fig.* — a pistol, eine Pistole entladen, losschießen; The river discharges itself into the sea, der Fluß ergießt sich ins Meer — one of a business, einen der Besorgung eines Geschäftes entladen, überheben; He is discharged by the court, das Gericht hat ihn freigesprochen; He has discharged the court, er hat den Prozeß gewonnen; — one from the discharges of his duty, niemand kann von der Erfüllung seiner Pflicht freigesprochen werden; — from, befreien, losprechen von; — a prisoner, einen Gefangenen lostassen, aus dem Gefängnisse entlassen, ihn auf freien Fuß setzen; — a soldier, einen Soldaten verabschieden; — the officers and crew (bei Seeleuten), die Schiffsoffiziere und das Schiffsvolk abdanken; — the house, berichtigen, was man in seiner Wohnung oder in seinem Hofhofe schuldig ist; — one's conscience, sein Gewissen entledigen, frei machen.

II. *v. n.* sich entladen, ausbrechen (von den Wolken, dem Gewitter ꝛc).

DISCHARGE, *s.* 1) das Entladen (eines Feuergewehres ꝛc). A — of guns, eine Salve mit Kanonen (das abfeuern mehrerer Kanonen zugleich). 2) der Ausdruck, Ausfluß. 3) der entladene Stoff, die ausgelaufene oder abgelösende Materie. 4) das Losprechen, die Losprechung (von einer Verbindlichkeit, Haftung, einem Verbrechen, vor Gericht ꝛc). He has obtained a full —, er wurde völlig frei und losgesprochen. 5) die Entfernung, Entlassung, der Abschied. 6) das Erlegeld. 7) die Bezahlung, Entrichtung (einer Schuld ꝛc). 8) die Zahlungsschein, die Quittung. 9) die Lusnahme, Befreiung, Freiheit, das Vorrecht. 10) die Vollziehung, Verrichtung, Ausführung. Nothing can absolve

as from the — of our duty, nichts kann uns von der Erfüllung unserer Pflichten freisprechen.

DISCHARGER, dis-tshär-dscher, *s.* 1) der Abladet, Ausladet, (Rechtsw.) Löschre. 2 *Fig.* derjenige, welcher befreit, loslißt, tilgt, löscht, abfeuert, verrichtet, bezahlt. The — of all their accounts, derjenige, der alle ihre Rechnungen berichtigt.

To DISCHURCH, dis-tshörtsch, [V. church] *v. a.* des Ranges einer Kirche, einer christlichen Gemeinde berauben.

To DISCIDE, dis-sáid, [lat. discidium, von discisdo] *v. a.* entzweischneiden, zerscheiden, theilen.

DISCINCT, dis-sinkt, [lat. discinctus] *adj.* ungegürtet, nachlässig gekleidet.

To DISCIND, dis-sind, [lat. discindo] *v. a.* zerscheiden, zertheilen.

DISCIPLE, dis-sáipl, [frz., lat. discipulus] *s.* der Schüler, Lehrjünger, Jünger. Aristotle had been Plato's —, Aristoteles war der Schüler Plato's gewesen; The disciples of the crucified Saviour, die Jünger des gekreuzigten Erlösers.

To DISCIPLE, *v. a.* 1) aufsiehen, unterrichten. 2) discipliniren, züchtigen.

DISCIPLELIKE, dis-sáipl-láik, *adj.* einem Schüler oder Jünger angemessen, geziemend.

DISCIPLESHIP, dis-sáipl-schip, *s.* der Stand eines Schülers, die Jüngerschaft.

DISCIPLINABLE, dis-sid-plin-á-bl, *adj.* gelehrig; zuchtfähig, zuchtwillig, folgsam.

DISCIPLINABLENESS, dis-sid-plin-á-bl-nes, *s.* die Gelehrigkeit.

DISCIPLINANT, dis-sid-plin-ánt, *s.* ein Mönch aus einem Orden, der diesen Namen führt.

DISCIPLINARIAN, dis-sid-plin-á-ri-án, I. *adj.* die Zucht und Ordnung betreffend.

II. *s.* 1) derjenige, der auf Zucht und Ordnung hält, der Zuchtmeister. 2) der Presbyterianer.

DISCIPLINARY, dis-sid-plin-á-ri, *adj.* 1) zur Zucht (Schulzucht) gehörig. 2) auf einen regelmäßigen Lehrkreis sich beziehend. 3) die Regierung betreffend.

DISCIPLINE, dis-sid-plin, *s.* 1) die Unterweisung, der Unterricht. 2) die Kunst, Wissenschaft. The mechanical disciplines, die mechanischen Künste. 3) die Züchtung. Erziehung und Aufsicht, in einem guten Verfassen) die Zucht. The — of war, die Kriegszucht; The church—, die Kirchenzucht; He has brought his house into good —, er hat Zucht und Ordnung in seinem Hause eingeführt. 4) die Unterwürfigkeit. 5) die Besserung, Züchtigung. 6) die Kasteiung.

To DISCIPLINE, *v. a.* 1) unterweisen, unterrichten. 2) zur Zucht und Ordnung anhalten. Troops well disciplined, zuchtgewohnte, disciplinirte Truppen. 3) durch Unterweisung verbessern. 4) bestrafen, züchtigen.

To DISCLAIM, dis-klême, [lat. clamo] *v. a.* nicht anerkennen, verläugnen. Nature disclaims all share in them: a taylor made them, die Natur hat kein Theil an ihr; ein Schneider hat dich gemacht.

DISCLAIMER, dis-klê-mär, *s.* 1) der Verläugner. 2) (Rechtsw.) die Vertheidigung, welche eine förmliche Verweigerung oder Verfassung enthält.

To DISCLOSE, dis-klôse, [V. to close] *v. a.* aufdecken, enthüllen (was bedeckt ist). *Fig.* When that her golden couplets are disclos'd, wann sie ihr goldnes Paar hat aufgedrillet; If I disclose to you my passion, wenn ich Ihnen meine Leidenschaft entdecke; — a secret, ein Geheimniß offenbaren. *Syn.* V. To *Tell.*

DISCLOSE, *s.* die Entdeckung (ungebr.).

DISCLOSER, dis-klôsär, *s.* einer, der etwas entdeckt, offenbaret.

DISCLOSURE, dis-klôsch-ûre, *s.* 1) die Entdeckung, das Auffinden (der Ursache einer Wirkung). 2) die Entdeckung, Enthüllung (einer geheimen Sache).

DISCLUSION, dis-klû-schân, *s.* das Ausströmen, Ausfließen (der Blutstropfen).

To DISCOAST, dis-kôste, [V. coast] *v. n.* 1) die Küste verlassen. 2) *Fig.* abgehen, sich entfernen von etwas.

DISCOLORATION, dis-kôl-ô-rê-schân, [V. colour] *s.* 1) die Entfärbung, das Verfärben, Verschießen (eines Stoffes). 2) die veränderte Farbe, der Flecken.

To DISCOLOUR, dis-kôllär, *v. a.* der natürlichen Farbe berauben, entfärben. To be discoloured, sich entfärben; Coldly embracing the discolour'd earth, kalt umarmend die entfärbte Erde. *Fig* — all your ideas, alle eure Begriffe zu entfärben.

DISCOLOURED, dis-kôllärd, *adj.* verschiedene Farben habend.

To DISCOMFIT, dis-kômfit, [ital. sconfiggere, lat. configere] *v. a.* gänzlich schlagen, überwinden, werfen, in die Flucht treiben. Joshua discomfited Amalek and his people with the edge of the sword (b. Schrift), und Josua dämpfte den Amalek und sein Volk durch des Schwertes Schärfe.

DISCOMFITURE, dis-kômfi-tûre, *s.* die Niederlage (eines Heeres). *Fig.* Uncurable — reigns in the hearts of all our present parts, unheilbare Verwirrung herrscht in den Herzen unsers ganzen Heeres.

DISCOMFORT, dis-kômfört, [V. comfort] *s.* der Unmuth, Verdruß, Kummer, die Betrübniß, Angstseligkeit. — guides my tongue, and bids me speak of nothing but despair, Unmuth lenkt meine Zunge, und heißt von nichts mich reden als Verzweiflung.

To DISCOMFORT, *v. a.* kränken, traurig machen, betrüben.

DISCOMFORTABLE, dis-kômfört-á-bl, *adj.* 1) unerfreulich. — cousin! du trostloser Vetter! 2) kummervoll, traurig (von einem Gemüthe).

To DISCOMMEND, dis-kôm-mênd; [lat. commendo] *v. a.* mißempfehlen, tadeln.

DISCOMMENDABLE, dis-kôm-mên-dá-bl, *adj.* tadelhaft, tadelhaft.

DISCOMMENDABLENESS, dis-kôm-mên-dá-bl-nes, *s.* die Tadelhaftigkeit, Tadelhaftigkeit.

DISCOMMENDATION, dis-kôm-men-dêschân, *s.* der Tadel.

DISCOMMENDER, dis-kôm-mên-dâr, *s.* der Tadler.

‡ To DISCOMMODATE, dis-kôm-mô-dêt, [lat. discommodo] *v. a.* belästigen (einen mit Sitten).

To DISCOMMODE, dis-kôm-môde, [o. dis und fr. commode] *v. a.* beschweren, belästigen. He discommodes me, er belästiget mich; es ist mir lästig.

DISCOMMODIOUS, dis-kôm-mô-di-ûs, dis-kôm-mô-dsche-ûs, *adj.* beschwerlich, lästig, unbequem.

DISCOMMODITY, dis-kôm-mô-di-ti, *s.* die Beschwerlichkeit, Unbequemlichkeit, Ungemächlichkeit, der Nachtheil.

To DISCOMMON, dis-kôm-mân, [V. common] *v. a.* 1) des Gemeinderechtes berauben. 2) der Borrechte einer Stelle berauben.

‡ To DISCOMPLEXION, dis-kôm-plêkschân, [V. complexion] *v. a.* die Farbe verändern, entfärben.

DISCOMPOSE, dis-kôm-pôse [lat. decompono] *v. a.* 1) in Unordnung oder durch einander bringen (ein Werk). 2) *Fig.* a) verrücken, stören, zerrütten. Aud discomposed the confidence, und störte das Vertrauen. b) beunruhigen. The least thing discomposes him, die kleinste Sache beunruhigt ihn; To be discomposed at..., außer Fassung kommen über... c) einen ärgern, ihm Kummer oder Verdruß machen. Where there are many accidents — them, wo es mehrere Zufälle giebt, die ihnen Verdruß machen können. d) absetzen, entsetzen (von Amte).

DISCOMPOSITION, dis-kôm-pô-sih-schân, *s.* die Ungereimtheit.

DISCOMPOSURE, dis-kôm-pô-shûre, *s.* die Unordnung, Verwirrung. *Fig.* — of mind, die Geistesverwirrung.

To DISCOMPT, dis-kônt; [frz. décompte] *v. a.* zurückzahlen. V. To *Discount.*

To DISCONCERT, dis-kôn-sört; [V. concert] *v. a.* aus der Fassung bringen, verwirren. A look is enough — him, ein einziger Blick kann ihn aus der Fassung bringen. 2) mißlingen machen, vereiteln (eine Cabale).

DISCONFORMITY, dis-kôn-förmé-ti, [V. conformity] *s.* der Mangel an Uebereinstimmung, die Ungleichheit.

DISCONGRUITY, dis-kôn-grû-é-ti, [lat. congruo] *s.* der Mangel an Uebereinstimmung, die Ungereimtheit, der Widerspruch.

To DISCONNECT, dis-kôn-nékt; [V. to connect] *v. a.* trennen (die Theile eines Körpers).

DISCONNECTION, dis-kôn-nêk-schân, *s.* die Trennung, Spaltung.

To DISCONSENT, dis-kôn-sênt; [V. consent] *v. n.* nicht übereinstimmen; verschieden seyn.

DISCONSOLATE, dis-kôn-sô-lêt, [lat. solor, solatium] *adj.* untrößlich, untrößlich; trostlos, betrübt, traurig. *Fig.* The — darkness of our winter-nights, die traurige Dunkelheit unser Winternächte.

DISCONSOLATELY, dis-kôn-sô-lêt-li, *adv.* untrößlich, trostlos.

DISCONSOLATENESS, dis-kôn-sô-lêt-nes, *s.* die Trostlosigkeit.

DISCONSOLATION, dis-kôn-sô-lê-schân, *s.* die Trostlosigkeit.

DISCONTENT, dis-kôn-tênt; [V. content] I. *adj.* unzufrieden, mißvergnügt.

II. *s.* 1) die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen. Now is the winter of our — made glorious summer by this sun of York, nun ward der Winter unsers Mißvergnügens glorreicher Sommer durch die Sonne Yorks. 2) der Mißvergnügte, Unzufriedene. And poor discontents, und bettelhafte Mißvergnügte.

To DISCONTENT, *v. a.* unzufrieden oder mißvergnügt machen.

DISCONTENTED, dis-kôn-tênté-ted, *part. adj.* unzufrieden, mißvergnügt. The — people, die Mißvergnügten, Unzufriedenen; To look —, ein verdrießliches oder mürrisches Aussehen haben; With a — mind, ungern, mit Widerwillen.

DISCONTENTEDLY, dis-kôn-tênté-ted-li, *adv.* mißvergnügt, verdrießlich. To look —, verdrießlich aussehen, ein verdrießliches Gesicht machen.

DISCONTENTEDNESS, dis-kôn-tênté-ted-nes, *s.* die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen.

DISCONTENTING, dis-kôn-tênting, *adj.* widrig, widerlich.

DISCONTENTMENT, dis-kôn-tênt-ment, *s.* die Unzufriedenheit.

DISCONTINUANCE, dis-kôn-tin-û-ânse, [V. to continue] *s.* 1) der Mangel an Zusammenhang (bei einzelnen Theile eines Körpers). 2) *Fig.* a) die Unterbrechung, das Aufhören (einer un-

Digitized by Google

terbrechung ɛ). Without —, in einem fort, in einem Athem (arbeiten ɛ). b) (im gem. Rechte) die Unterbrechung, — of possession, die Unterbrechung im Besitze (eines Grundeigenthums); — of process, die Unterbrechung eines Rechtsstreites.

DISCONTINUATION, dis-kon-tin-ú-á-shŏn, *s.* der unterbrochene Zusammenhang, die Trennung (der Theile eines Körpers).

To DISCONTINUE, dis-kon-tin'ú, I. *v. n.* 1) den Zusammenhang verlieren, getrennt werden (von einem Theile ɛ). 2) *Fig.* ein bestehendes Recht, einen bestehenden herkömmlichen Gebrauch verlieren.

II. *v. a.* 1) unterbrechen, aufsetzen, einstellen (eine Arbeit ɛ). 2) aufgeben (eine Gewohnheit ɛ). That man shall swear I've discontinued school above a twelvemonth, so daß man schwören soll, daß ich die Schule schon seit dem Jahr verlies.

DISCONTINUER, dis-kon-tin'ú-ŭr, *s.* einer, der aufhört eine Regel, einen Gebrauch zu befolgen.

DISCONTINUITY, dis-kon-tŏ-nú'ĭ-tĕ, *s.* der Mangel an Zusammenhang (der Theile eines Körpers).

DISCONTINUOUS, dis-kon-tin'ú-ŭs, *adj.* (poet.) weit geöffnet, gaffend (von einer Wunde).

DISCONVENIENCE, dis-kon-vé'nĭ-ĕnse, [lat. convenio] *s.* die Verschiedenheit, der Widerspruch.

DISCONVENIENT, dis-kon-vé'nĭ-ĕnt, *adj.* unpaſſend, nicht angemeſſen.

DISCORD, dis'kŏrd, [altfrz. descord, lat. discordia] *s.* 1) die Uneinigkeit, Mißhelligkeit, Zwietracht. 2) *Fig.* der Mißton, Mißlaut, Mißhall, Mißklang, die Diſſonanz. It is the lark that sings so out of tune, straining harsh discords and unpleasing sharps. es iſt die Lerche, die ſo beiſer ſingt, und falſche Weiſen, rauhen Mißton gurgelt.

To DISCORD, dis-kŏrd', *v. n.* 1) uneinig, mißhellig ſeyn (unter einander). 2) *Fig.* nicht zuſammenſtimmen (von Tonwerkzeugen ɛ). A discording voice, eine mißtönige, falſche Stimme.

DISCORDANCE, dis-kŏr'dänse, *s.* der Mangel an Uebereinſtimmung, die Verſchiedenheit (der Intereſſen ɛ).

DISCORDANT, dis-kŏr'dänt, *adj.* 1) uneinig (mit ſich, mit Andern). 2) entgegengeſetzt (von Wirkungen ɛ). 3) nicht gemäß, verſchieden.

DISCORDANTLY, dis-kŏr'dänt-lĕ, *adv.* 1) im Widerſpruche (mit ſich und Andern). 2) grämlich.

‡ DISCORDFUL, dis-kŏrd'fŭl, *adj.* unfriedfertig, unfriedlich, zänkiſch.

To DISCOUNSEL, dis-käun'sĕl, [V. counsel] *v. a.* abrathen, widerrathen (einem etwas).

To DISCOUNT, dis-käunt' [V. count] *v. a.* 1) abrechnen, abziehen (etwas am Preiſe einer Waare ɛ). 2) discontiren. — a bill of exchange, einen Wechſel discontiren (vor der Verfallzeit deſſelben einige gewiſſer Procente bezahlen, an ſich kaufen).

DISCOUNT, dis-käunt, *s.* 1) der Nachlaß, Abzug, Rabatt. 2 (die Abrechnung gewiſſer Procente für die frühere Bezahlung) der Disconto.

To DISCOUNTENANCE, dis-käun'tĕ-nänse, [V. countenance] *v. a.* 1) aus der Faſſung bringen, verblüffen, verwirrt machen. He discountenanced both, er brachte beide aus der Faſſung. 2) (durch eine kalte Behandlung den Muth benehmen, nicht ermuntern oder aufmuntern. To countenance right and discountenance wrong, das Recht aufmuntern, dem Unrecht den Muth rauben.

DISCOUNTENANCE, *s.* die kaltſinnige Behandlung, die kalte unfreundliche Aufnahme, der ſchiefe Empfang.

DISCOUNTENANCER, dis-käun'tĕ-nän-sŏr, *s.* einer, der durch eine kaltſinnige Behandlung oder eine kalte oder unfreundliche Aufnahme einen den Muth benimmt.

DISCOUNTER, dis-käun'tŭr, *s.* einer, der Wechſel ɛ discontirt.

To DISCOURAGE, dis-kŭr'ädje [V. courage] *v. a.* 1) muthlos, verzagt, kleinmüthig machen, niederſchlagen. Do not discourage him, machen Sie ihn nicht muthlos. 2) abſchrecken, abhalten (einen von etwas). — from an undertaking, von einem Unternehmen abhalten.

DISCOURAGE, *s.* die Muthloſigkeit.

DISCOURAGEMENT, dis-kŭr'ädje-mĕnt, *s.* 1) das Muthloswachen oder Abſchrecken. 2) das Abſchreckende, Abſchreckmittel. 3) das Hinderniß, die Schwierigkeit.

DISCOURAGER, dis-kŭr'ädje-ŭr, *s.* einer, der Andere ſchüchtern macht oder abſchreckt.

DISCOURSE, dis-kŏrs', [lat. discurro] *s.* 1) die Unterredung, das Geſpräch. A familiar —, eine vertrauliche Unterredung. 2) (das, was man redet, überh.) die Rede. A dull, heavy —, eine langweilige Rede. — in, Schilderungen kommen Geſchichtſchr. 3) die Abhandlung. Plutarch, in his — upon garrulity, Plutarch, in ſeiner Abhandlung über die Geſchwätzigkeit. 4) die Urtheilskraft, Beurtheilungskraft. Sure, he that made us with ſuch large —, looking before and after, gewiß, er, der uns eine ſo umfaſſende Urtheilskraft gab, voraus zu ſchauen und rückwärts ɛ.

Syn. *Discourse*, die Rede; *conversation*, das Geſpräch. Die allgemeine Bedeutung dieſer zwei Wörter iſt: wechſelſeitiger Verkehr mittelſt der Sprache; allein discourse bezeichnet eine ernſthafte und durchdachte mündliche Mittheilung über irgend einen Gegenſtand; conversation aber, ein leichtes und vertrauliches Geſpräch, wobei man ſich nicht auf einen einzelnen oder beſondern Gegenſtand beſchränkt. Bei dem erſteren ſpricht oft nur eine Perſon; das letztere ſetzt die Theilnahme zweier oder mehrerer Perſonen voraus. Mason: A learned *discourse*; a cheerful *conversation*.

To DISCOURSE, I. *v. n.* 1) reden, ſprechen, — on, about or upon a subject, über einen Gegenſtand oder von einem Gegenſtande ſprechen, ſich über etwas verbreiten. Addiſon, wh on your own Gegenſtande unterhalten. 2 eine Abhandlung machen (über einen Gegenſtand, Satz ɛ). The general maxims we are discoursing of are not known to children, die allgemeinen Grundſätze, die wir abhandeln, ſind Kindern unbekannt. 3) unterhalten, ſchließen.

II. *v. a.* 1) ſprechen, ausſprechen, vorbringen. *Fig.* Give it (the pipe) breath with your mouth, and it will discourse most eloquent muſic, gebt ihr (der Flöte) mit eurem Munde Athem, und ſie wird die beredteſte Muſik ſprechen. 2) abhandeln (eine Materie, einen Gegenſtand ɛ).

DISCOURSER, dis-kŏrs'ŭr, *s.* 1) der Sprecher, Redner. 2) der Schriftſteller, Verfaſſer.

DISCOURSIVE, dis-kŏr'sĭv, *adj.* 1) Geſpräche enthaltend, die Form eines Geſpräches habend. 2) geſprächig, mittheilſam. 3. urtheilend, ſchließend. The — faculty, die Urtheilskraft.

DISCOURTEOUS, dis-kŭr'tĕ-ŭs, [V. court] *adj.* unmanierlich, unhöflich, ungefällig.

DISCOURTEOUSLY, dis-kŭr'tĕ-ŭs-lĕ, *adv.* unmanierlich, unhöflich, unartig (ſich benehmen).

DISCOURTESY, dis-kŭr'tĕ-sĕ, *s.* die Unmanierlichkeit, Unhöflichkeit, Unart. You have done him a great —, Sie haben ſich ſehr unhöflich gegen ihn benommen.

DISCOURTSHIP, dis-kŏrt'shĭp, *s.* der Mangel an Artigkeit.

DISCOUS, dĭs'kŭs, [lat. discus] *adj.* weit, flach, breit (nur von ſcheibenförmigen Blumen).

To DISCOVER, dis-kŭv'ŭr, [V. to cover] *v. a.* 1) aufdecken, entblößen. And discover the several caskets to this noble prince, und entdeckt die Käſtchen ſämmtlich dieſem edlen Prinzen. 2) *Fig.* entdecken. a) eine bisher unbekannte, vorher noch nicht empfundene Sache gewahr werden, ſie auffinden, beſonders durch das Geſicht und den Verſtand. — a gold-mine, a quarry of marble, eine Goldmine, einen Marmorbruch entdecken; Christopher Columbus discovered the new world, Chriſtoph Columbus entdeckte die neue Welt. b) eine heimliche Sache erfahren, bekannt machen, beſonders im Vertrauen mittheilen). — a conspiracy, eine Verſchwörung entdecken; — a secret, ein Geheimniß entdecken, offenbaren, enthüllen. c) ſich vertraulich äußern, ein Innigen, ein Geheimniß bekannt machen). We will discover ourselves unto them, wir wollen uns ihnen entdecken. Syn. V. To *Tell*. d) (in weiterer Bedeut. und von Sachen, ſich unvermuthet zeigen, in die Augen fallen). Which to his eye discovers unknown the prospect of a foreign land, welcher (ein Hügel) ihm unerwartet den Anblick eines fremden Landes entdeckt.

DISCOVERABLE, dis-kŭv'ŭr-ă-bl, *adj.* 1) was entdeckt oder aufgefunden werden kann. 2) ſichtbar.

DISCOVERER, dis-kŭv'ŭr-ŭr, *s.* 1) der Entdecker (einer Inſel ɛ). 2) der Kundſchafter, Späher, Ausſpäher, Spion. Send discoverers forth, to know the numbers of our enemies. Sendet Späher aus, die Anzahl unſerer Feinde zu erfahren.

DISCOVERY, dis-kŭv'ŭr-ĕ, *s.* 1) die Entdeckung (eines Schatzes ɛ). To make the — of a country, ein Land entdecken. 2) die Offenbarung (eines Geheimniſſes). Why 'tis an office of —, 'is iſt ein Amt zum Kundbarmachen.

DISCREDIT, dis-krĕd'ĭt, *s.* die Unehre, der Schimpf, die Schande. To the — of their country, zur Schande ihres Vaterlandes; It would not have reſided among my other diſcredits, ſo würde ich doch, bei meinem üblen Rufe, wenig Vortheil davon gezogen haben.

To DISCREDIT, [frz. décréditer] *v. a.* 1) in Mißcredit bringen, ſchon. 2) entehren, beſchimpfen, um ſeinen guten Ruf bringen. That would have discredited you, dieß würde Sie entehrt haben. 3) nicht glauben, bezweifeln.

DISCREDITABLE, dis-krĕd'ĭt-ă-bl, *adj.* entehrend, ſchimpflich.

DISCREET, dis-krēt' [lat. discretus] *adj.* 1) vorſichtig, beſonnen, klug. 2) verſchwiegen. *Prov.* A — woman hath neither eyes, nor ears, eine verſchwiegene Frau hat weder Augen noch Ohren. 3) beſcheiden.

DISCREETLY, dis-krēt'lĕ, *adv.* vorſichtig klug (in Werke gehen ɛ).

DISCREETNESS, dis-krēt'nĕs, *s.* die Vorſichtigkeit, Beſonnenheit, Klugheit.

DISCREPANCE, dis'krĕ-pänse, [lat. discrepo] *s.* die Verſchiedenheit (der Grundſätze ɛ), der Widerſtreit.

DISCREPANCY, dis-krĕ'pän-sĕ, *s.* der Widerſtreit (der Meinungen ɛ).

DISCREPANT, dis'krĕ-pänt, *adj.* verſchieden, widerſtreitend.

To DISCRETE, dis-krēte' [lat. discerno, discretus] *v. a.* ſondern, abſondern, trennen (die Theile eines Körpers).

DISCRETE, *adj.* 1) (Größenlehre) aus verſchiedenen von einander abgeſonderten Theilen beſtehend) unſtetig. A — quantity, eine unſtetige Größe; A — proportion, eine unſtetige Pro-

Digitized by Google

portion (in welcher das nämliche Verhältniß zwischen den zwei ersten wie zwischen den zwei letzten Zahlen ist; i. B. 6 : 8 :: 3 : 4). 2) trennend von Bindewörtern). A. — proposition, ein trennender Satz.

DISCRETION, dis-kréh'schn, *s.* 1) die Trennung (smarter.). 2) die Vorsichtigkeit, Besonnenheit, Klugheit. Yet so far hath — fought with nature that *p.* so weit hat indessen die Klugheit die Natur bekämpft, daß *p.* The years of —, das vernünftige Alter. *Fig.* Covering — with a coat of folly. Bekanntheit in einen Thor rennantel hüllend. *Syn.* V. *Care.* 3) das Belieben, die Willkühr. To surrender at —, sich auf Gnade oder Ungnade ergeben; To submit one's self to a person's —, sich einem ganz zu Willen ergeben, sich ganz seinem Willen überlassen, unterwerfen: Use your own — in it, handeln Sie ganz nach Ihrem Belieben. *Fig.* To play a — (im Spiele), eine beliebige Summe spie'en.

DISCRETIONAL, dis-krehsch'n-al, *adj.* unbegränzt, unbeschränkt, willkührlich.

DISCRETIONALLY, dis-krehsch'n-al-li, *adv.* willkührlich, nach Belieben oder Gefallen.

DISCRETIONARY, dis-krehsch'n-ar-i, *adj.* unbeschränkt, unbegränzt, willkührlich. — power, (Rechtslehre.) das richterliche Ermessen.

DISCRETIVE, dis-kré'tiv, *adj.* 1) abgesondert, getrennt. 2) (Sternkunde) — propositions, entgegengesetzte Sätze (solche Sätze, worin verschiedene und scheinbar entgegengesetzte Merkmale enthalten sind und deren Verschiedenheit oder Unterschied durch die Partikeln but, though, yet u. bezeichnet wird; z. B. Travellers may change their climate, but not their temper). 3) (Sprachk.) — distinctions, trennende Unterscheidungen (nämlich solche, die einen Gegensatz enthalten; z. B. Not a man, but a beast).

DISCRETIVELY, dis-kré'tiv-li, *adv.* grammatisch oder grammatikalisch unterscheidend, trennend.

DISCRIMINABLE, dis-krim'i-nă-bl, [lat. discrimen] *adj.* (durch äußerliche Kennzeichen) unterscheidbar.

To DISCRIMINATE, dis-krim'i-nate, *v. a.* 1) durch ein Zeichen von andern Dingen kenntlich machen; mit einem Unterscheidungszeichen versehen) auszeichnen, unterscheiden. The right hand is discriminated from the left by a natural distinction, die rechte Hand ist von der linken Hand durch eine natürliche Verschiedenheit ausgezeichnet. 2) trennen, absondern, scheiden (eine Sache von der andern).

DISCRIMINATE, *adj.* unterschieden, ausgezeichnet (durch ein besonderes Zeichen).

DISCRIMINATELY, dis-krim'i-nate-li, *adv.* deutlich, ganz genau.

DISCRIMINATENESS, dis-krim'i-nate-nés, *s.* die Verschiedenheit, der deutliche oder merkliche Unterschied.

DISCRIMINATION, dis-krim-i-né'schn, *s.* 1) das Unterscheiden, die Unterscheidung. *Fig.* The times of —, die Zeiten der Unruhen oder bürgerlichen Kriege, wo man verschiedene Parteien im Staate unterschreibet. 2) der Unterschied (zwischen Personen und Sachen). 3) das Unterscheidungszeichen.

DISCRIMINATIVE, dis-krim'i-nă-tiv, *adj.* 1) unterscheidend, auszeichnend, charakteristisch. 2) den Unterschied beobachtend, unterscheidend. — providence, die unterscheidende Vorsehung.

DISCRIMINATIVELY, dis-krim'i-nă-tiv-li, *adv.* mit Beobachtung des gehörigen Unterschiedes.

DISCRIMINOUS, dis-krim'i-nŏs, *adj.* geschichtlich, mystisch, kritisch (ungebr.).

DISCRUCIATING, dis-krŏ'schi-ă-ting, [lat. discrucio] *adj.* schmerzhaft, schmerzlich, peinlich.

DISCUBITORY, dis-kū'bi-tŏr-i, [lat. discumbo] *adj.* zum Lehnen, Anlehnen geeignet (von Armsesseln *p.*).

To DISCULPATE, dis-kŭl'pāte, [lat. culpa] *v. a.* entschuldigen, rechtfertigen.

DISCUMBENCY, dis-kŭm'bĕn-si, *s.* das Liegen (nach Art der Alten) bei Tische.

To DISCUMBER, dis-kŭm'bĕr, [V. to cumber] *v. a.* entlehigen (einen seiner Bande *p.*).

To DISCURE, dis-kūre', V. to *Discover.*

DISCURRENT, dis-kŭr'rent, [lat. currens] *adj.* umgangsmäßig (von Wörtern *p.*).

DISCURSIST, dis-kŭr'sist, *s.* V. *Discourser.*

DISCURSIVE, dis-kŭr'siv, [lat. discursus] *adj.* 1) unrüht, unbeständig, flüchtig. 2) schließend, folgernd. — faculty, die Schlußkraft, Urtheilskraft.

DISCURSIVELY, dis-kŭr'siv-li, *adv.* schlußmäßig.

DISCURSIVENESS, dis-kŭr'siv-nés, *s.* die Schlußfolge.

DISCURSORY, dis-kŭr'sŏr-i, *adj.* V. *Argumental.*

DISCUS, dis'kŭs, [lat., δίσκος] *s.* die Wurfscheibe, der Diskus (bei den alten Griechen und Römern).

To DISCUSS, dis-kŭs', [lat. discutio, discussus] *v. a.* 1) aus einander oder entzwei lösen, zerstören. 2) *Fig.* a) zertheilen (eine Geschwulst *p.*), zerstreuen (Dünste *p.*). b) auseinandersehen, untersuchen, erörtern. — a question, eine Frage erörtern.

DISCUSSER, dis-kŭs'sŏr, *s.* einer, der (eine Rechtsfrage *p.*) untersucht oder erörtert.

DISCUSSION, dis-kŭs'schn, *s.* 1) (Heilk.) das unmerkliche Ausdünsten der Säfte durch die Haut. 2) die Auseinandersetzung, Untersuchung, Erörterung (einer Streitsache *p.*).

DISCUSSIVE, dis-kŭs'siv, *adj.* zertheilend, auflösend. A — remedy, ein zertheilendes Mittel.

DISCUTIENT, dis-kŭ'schi-ĕnt, *s.* das zertheilende Mittel.

DISDAIN, dis-dāne', [frz. dédain, ital. disdegno, lat. dignus] *s.* die Geringschätzung, Verschmähung, Verachtung. These words she uttered with mild —, dieß waren ihre sanft unwillgen Worte. *Syn.* V. *Haughtiness.*

To DISDAIN, I. *v. a.* verschmähen, verachten. — riches, den Reichthum verschmähen; They do disdain us much beyond our thoughts, sie verachten uns weit mehr als wir glauben.

II. *v. n.* verächtlich herabsehen (auf einen; etwas). 2) ungeduldig werden, sich ärgern.

DISDAINFUL, dis-dāne'fŭl, *adj.* verachtend, verächtlich, geringschätzig, höhnisch stolz, hochmüthig. A — soul, eine hochmüthige Seele.

DISDAINFULLY, dis-dāne'fŭl-i, *adv.* verächtlich, geringschätzig, höhnisch stolz (einen behandeln *p.*).

DISDAINFULNESS, dis-dāne'fŭl-nés, *s.* die stolze Verschmähung, Geringschätzung, Verachtung.

DISEASE, dis-ēse', [V. ease] *s.* 1) die unpäßlichkeit, Krankheit. The foul —, die Lustseuche, die Franzosen. *Syn.* V. *Indisposition.* 2) die Beschwerde, das Unbehagen. And in that ease, I tell you my —, und so erleichtert, hört was mich drückt.

To DISEASE, *v. a.* 1) krank machen. We are all diseased, wir sind alle krank; He was diseased in his feet (b. Schrift), er war krank an seinen Füßen. 2) einen beunruhigen, ihm Beschwerde oder Kummer verursachen.

DISEASEDNESS, dis-ēsd-nés, *s.* die Unpäßlichkeit, Krankheit.

DISEASEFUL, dis-ēse'fŭl, *adj.* 1) mit Krankheit angefüllt, Krankheit verursachend, ansteckend. 2) beunruhigend.

DISEASEMENT, dis-ēse'mĕnt, *s.* die Unruhe, Störung.

DISEDGED, dis-ĕdjd; [V. edge] *adj.* (von Begierde, Lust durch dazwischen Genuß bethätigte) abgestumpft, geschärfet. When thou shalt be — by her, wenn du aus ihrer satt bist *p.*

To DISEMBARK, dis-ĕm-bārk', [V. bark] I. *v. a.* ausschiffen, landen (Waaren *p.*).

II. *v. n.* landen.

To DISEMBARRASS, dis-ĕm-bă'rĕs, [V. to embarrass] *v. a.* frei oder losmachen (sich von Geschäften *p.*).

DISEMBARRASSMENT, dis-ĕm-bă'rĕs-mĕnt, *s.* die Befreiung, Erlösung, Entledigung.

To DISEMBAY, dis-ĕm-bā'; [V. to embay] *v. a.* aus der Bai oder Bucht bringen.

To DISEMBITTER, dis-ĕm-bi'tĕr, [V. bitter] *v. a.* (das Bittere benehmen) versüßen (den Wein *p.*; ungebr.).

DISEMBODIED, dis-ĕm-bŏd'id, [V. body] *adj.* entkörpert.

To DISEMBODY, dis-ĕm-bŏd'i, *v. a.* des Kriegsdienstes entlassen.

To DISEMBOGUE, dis-ĕm-bōgue' [altfrz. desembouchier] I. *v. a.* 1) ausströmen (Feuer, Gerüche *p.*) 2) ausgießen, vergießen. The river Volga disembogues itself into the Caspian sea, der Wolgastuß ergießt sich ins caspische Meer.

II. *v. n.* 1) ausfließen, sich ergießen (ins Meer *p.*). 2) heraus oder hinausschießen, fahren (aus einem engen Behältniß *p.*).

DISEMBOSOMED, dis-ĕm-bŏs'ŭmd, [V. bosom] *part. adj.* von dem Busen getrennt.

DISEMBOWELLED, dis-ĕm-bŏu'ĕld, [V. bowels] *part. adj.* ausgeweidet.

To DISEMBRANGLE, dis-ĕm-brăng'gl, [V. to brangle] *v. a.* von Anständen, Hindernissen *p.* frei machen.

To DISEMBROIL, dis-ĕm-brŏil' [frz. débrouiller, V. to broil] *v. a.* von Schwierigkeiten losmachen, befreien, aus der Verwirrung ziehen.

To DISENABLE, dis-ĕn-ā'bl, [lat. habilis] *v. a.* entkräften (auch *Fig.*).

To DISENCHANT, dis-ĕn-tschānt' [V. to enchant] *v. a.* entzaubern.

To DISENCUMBER, dis-ĕn-kŭm'bĕr, [V. to cumber] *v. a.* 1) frei oder losmachen (von einem Geschäfte *p.*). The soul disencumbered of her machine, die von ihrer Hülle befreite Seele. 2) (absol.) von seinen Hindernissen, einer lästigen oder beschwerlichen Sache befreien.

DISENCUMBRANCE, dis-ĕn-kŭm'brănse, *s.* die Befreiung von Hindernissen oder Beschwerlichkeiten.

To DISENGAGE, dis-ĕn-gāje' [V. to engage] I. *v. a.* 1) (aus der Verbindung mit etwas anderem bringen, davon absondern, trennen, entfernen) losmachen. 2) *Fig.* (aus einer beschränkenden Lage, die seinen Verhältnissen *p.* hinderlich war) losmachen. He had a great deal of trouble — himself from under his horse, er arbeitete sich mit vieler Mühe wieder unter seinem Pferde hervor; He disengaged him from the battle, er machte ihn vom Kampfe los; — one's mind, sein Gemüth abziehen von etwas) — one's heart, sein Herz frei oder losmachen; sich von einem Frauenzimmer losmachen.

II. *v. n.* 1) sich losmachen (von Sorgen *p.*). We can disengage from the world by degrees, wir können uns nach und nach von der Welt abziehen; — from one, einem seine Zuneigung entziehen.

DISENGAGED, dis-ĕn-gājd' [*part. adj.* 1) befreit, losgemacht (von drückenden Verhältnissen, einer Verbindlichkeit *p.*). 2) Muße habend, unbeschäftigt, frei.

DISENGAGEDNESS, dis-ĕn-gājd-nés, *s.* die Freiheit, Ungebundenheit, Muße.

DISENGAGEMENT, dis-ĕn-gāje'mĕnt *s.*

Digitized by Google

1) die Befreiung (von einer Verpflichtung, Verbindlichkeit ꝛc). 2) die Freiheit. Muſe.

To DISENNOBLE, dis-en-nō'bl, [V. noble] *v. a.* entadeln.

To DISENROLL, dis-en-rōle', [V. roll] *v. a.* aus einer Liſte ſtreichen (einen Namen ꝛc).

To DISENSLAVE, dis-en-slāve', [V. slave] *v. a.* von der Knechtſchaft befreien, in Freiheit ſetzen. *Fig.* He shall disenslave his soul, er wird ſeine Seele frei machen.

To DISENTANGLE, dis-en-tăng'gl, [V. to entangle] *v. a.* 1) entwirren (eine verwirrte Sache ꝛc). — the hair, die Haare entwirren. 2) *Fig.* los oder freimachen (von einer Laſt, Beſchwerlichkeit ꝛc). They will find some expedient — themselves from this scurvy business, ſie werden irgend ein Mittel finden, um ſich aus dieſem ſchlimmen Handel herauszuziehen.

DISENTANGLEMENT, dis-en-tăng'glment. *s.* das Freimachen von einer Schwierigkeit ꝛc. der Beſchwerlichkeit ꝛc.

To DISENTERRE, dis-en-tēr', [fr. enterrer, lat. terra] *v. a.* wieder ausgraben (einen Todten ꝛc).

To DISENTHRAL, dis-en-thrāwl', [V. to enthral] *v. a.* in Freiheit ſetzen, von der Knechtſchaft befreien. *Fig.* God my soul shall disenthral, Gott wird meine Seele erlöſen.

To DISENTHRONE, dis-en-thrōne', [V. throne] *v. a.* entthronen (einen König ꝛc).

To DISENTITLE, dis-en-ti'tl, [V. title] *v. a.* einer Anſprüche berauben.

ToDISENTRANCE, dis-en-trānse', [V. trance] *v. a.* wieder zu ſich bringen, aus einer Entzückung oder einem tiefen Schlafe erwecken.

To DISENTWINE, dis-ē-twīne', [V. twyne] *v. a.* nach dem Verlöſinge wieder trennen.

To DISESTEEM, dis-ē-stēm', [V. esteem] *v. a.* geringſchätzen, mißachten.

DISESTEEM, *s.* das Mißachten, die Geringſchätzung.

DISESTIMATION, dis-ĕs-tē-mā'shŭn, *s.* die Geringſchätzung, Verachtung.

To DISEXERCISE, dis-ĕksĕr-sīze, [V. to exercise] *v. a.* der Uebung berauben.

To DISFANCY, dis-făn'sē, [V. fancy] *v. a.* nicht mögen, nicht lieben.

DISFAVOUR, dis-fā'vŭr, *s.* [V. favour] *s.* 1) die Ungunſt, Ungnade. 2) das Mißfallen. 3) die Gehäſſigkeit, Ungeſtaltheit, Mißgeſtaltheit.

To DISFAVOUR, *v. a.* 1) einen unfreundlich, ungnädig behandeln, eine Ungnade auf ihn werfen, ihm ſeine Gunſt entziehen. 2) verunſtalten, mißgeſtalten.

DISFAVOURER, dis-fā'vŭr-ĕr, *s.* der Mißbilliger.

DISFIGURATION, dis-fig-ū-rā'shŭn, [V. figure] *s.* 1) das Entſtellen, Verunſtalten. 2) die Mißgeſtaltheit, Ungeſtaltheit, Häßlichkeit.

To DISFIGURE, dis-fig'ŭre, *v. a.* entſtellen, verunſtalten. The small-pox has disfigured her, die Blattern haben ſie verunſtaltet. *Fig.* In this the antique and well-noted face of plain old form is much disfigured, hierdurch wird das bekannte und wohl gute Anſehen der ſchlichten alten Weiſe ſehr entſtellt.

DISFIGUREMENT, dis-fig'ŭre-mĕnt, *s.* die Ungeſtaltheit, Häßlichkeit.

To DISFOREST, dis-fŏr'ĕst, [V. forest] *v. a.* der Waldgerechtſame berauben, zu einem Gemeingute machen (ein Stück Waldland).

To DISFRANCHISE, dis-frăn'tshīz, [V. franchise] *v. a.* der Freiheiten und Vorrechte berauben (eine Stadts Körperſchaft ꝛc).

DISFRANCHISEMENT, dis-frăn'tshīz-mĕnt, *s.* das Entziehen der Vorrechte und Freiheiten.

To DISFRIAR, dis-frī'ăr, [V. friar] *v. a.* dem Mönchsleben entziehen.

To DISFURNISH, dis-fŭr'nĭsh, [V. to furnish] *v. a.* einen berauben, entblößen, ihm etwas

entziehen. What a wicked beast was I, — myself, was war ich doch für ein dummes Vieh, daß ich mich ganz (vom Geize) entblößt hatte.

To DISGALLANT, dis-găl'lănt, [V. gallant] *v. a.* der Artigkeit, Höflichkeit berauben.

To DISGARNISH, dis-gār'nĭsh, [V. to garnish] *v. a.* 1) der Besierung berauben (ein Kleidungsſtück ꝛc). 2) (ſtrengt. von Geſchütz) entblößen (eine Feſtung).

To DISGARRISON, dis-gărr'ĕ-sŭn, [V. garrison] *v. a.* von Beſatzung entblößen (eine Feſtung ꝛc).

† To DISGEST, für To *Digest*.

To DISGLORIFY, dis-glō'rĕ-fī, [V. glory] *v. a.* verunglimpfen, entehren.

To DISGORGE, dis-gŏrje', [V. gorge] *v. a.* ausſpeien, ausbrechen, ausweſen (was man gegeſſen hat ꝛc). *Fig.* This river disgorges itself into the sea, dieſer Fluß ſtrömt ins Meer aus. So, so, thou common dog, didst thou disgorge thy ghoulon bosom of the royal Richard? ſo, du gemeiner Hund, entludeſt du die Schlemmerbrust vom königlichen Richard? Wonldst thou disgorge into the general world? (alte unbekannte) die möchteſt du wohl gern der weite Welt?

DISGORGEMENT, dis-gŏrje'mĕnt, *s.* das Ausbrechen, Ausſpeien (auch *Fig.*).

To DISGOSPEL, dis-gŏs'pĕl, [V. gospel] *v. a.* von den Lehren des Evangeliums verdächten (von, abtrünnig machen).

DISGRACE, dis-grāse' [fr. g, u. V. grace] *s.* 1) die Ungnade. I am in —, ich bin in Ungnade gefallen, ich habe mir die Ungnade (eines Fürſten ꝛc) zugezogen. 2) die Unehre, der Schimpf, die Schande. To recount one's family, ſeiner Familie Schande verbergen; He is a — to his country, er iſt die Schande, der Schandfleck ſeines Vaterlandes; To bring a — on, Schande machen. 3) der Unfall, das Unglück. Disgraces have of late knocked too often at my door, ſeit einiger Zeit hat mich mein Unſtern ſehr ſelten verlaſſen.

To DISGRACE, *v. a.* 1) einen verunglimpfen, eine Ungnade auf ihn werfen, ihm ſeine Gunſt entziehen. The minister was disgraced, der Miniſter fiel in Ungnade. 2) entehren, beſchimpfen, ſchänden. He disgraces his name, er macht ſeinen Namen Schande; (im mittleren Sinne) His parents disgraced him, ſeine Aeltern beſchimpften ihn zur Schande.

DISGRACEFUL, dis-grāse'fŭl, *adj.* ſchändend, ſchändlich, entehrend, beſchimpfend.

Syn. *Disgraceful, dishonourable, scandalous*, entehrend, beſchimpfend. Alles was dem Werth eines Menſchen in den Augen Anderer vermindert, was ihn alſo um ſeine Achtung bringen und verächtlich machen kann, iſt disgraceful; was einen Menſchen ein Gegenſtand der äußern Unehre iſt, oder um die Zeichen der Ehre und Achtung bringt, iſt scandalous.

DISGRACEFULLY, dis-grāse'fŭl-ē, *adv.* ſchändlich, ſchimpflich.

DISGRACEFULNESS, dis-grāse'fŭl-nĕs, *s.* die Unehre, Schande, der Schimpf.

DISGRACER, dis-grā'sĕr, *s.* (einer, der verunehrt) der Entehrer, Schänder. Those infamous disgracers of the sex, jene ſchändlichen Entehrer der Weiber.

DISGRACIOUS, dis-grā'shŭs, *adj.* mißfällig, widrig. If I be so — in your sight, let me march on (iſt euch mein Anblick ſo verhaßt, ſo laßt mich weiter gehen; I do suspect, I have done some offence, that seems — in the city's eye, ich ſorg', ich hab' in etwas mich vergangen das widrig in der Bürger Aug' erſcheint.

To DISGRADE, dis-grāde', das alte Wort für To *Degrade*.

To DISGREGATE, dis-grē'gāte, [lat. grex, gregis] *v. a.* zerſtreuen (eine Heerde ꝛc).

To DISGUISE, dis-gīze' [fr. déguiser, u. V. guise] *v. a.* verkleiden, einnummen, vermummen, verlappen. — one's self, ſich verkleiden. *Fig.* ſich verſtellen. *Fig.* — one's voice, one's handwriting, ſeine Stimme, Handſchrift verſtellen; — one's style, ſeine Schreibart verſtellen, eine fremde Schreibart annehmen; — one's intentions, ſeine Abſichten verbergen, verbergen; hinter dem Berge halten; † They were already pretty well disguised, when I left them, ſie waren ſchon ziemlich beſoffen, als ich ſie verließ. Syn. V. To *Conceal*.

DISGUISE, *s.* 1) die Verkleidung, Vermummung. 2) *Fig.* a) die Verſtellung, der Vorwand. † b) der Rauſch. c) der Schwank, das Poſſenſpiel, Poſſenſchpiel.

DISGUISEMENT, dis-gī'zĕ-mĕnt, *s.* die Verkleidung, Vermummung.

DISGUISER, dis-gī'zĕr, *s.* 1) einer, der ſich verkleidet oder vermummt. 2) einer, der Andere verkleidet, vermummt. *Fig.* Oh! death's a great — ! O Freund! der Tod entſtellt ſehr.

DISGUISING, dis-gī'zĭng, *s.* 1) die Maskerade, Mummerei. 2) *Fig.* die Verſtellung.

DISGUST, dis-gŭst' [fr. dégoût] *s.* 1) der Ekel (von dem Eſſen ꝛc). 2) *Fig.* der Ekel, die Abneigung, der Widerwille. He took a — at life, das Leben wurde ihm zum Ekel, das Leben war ihm verleidet. Syn. V. *Antipathy*.

To DISGUST, [fr. dégoûter, lat. degusto] *v. a.* einen anekeln, Ekel in ihm erregen. *Fig.* It disgusts me to have to do with such people, es ekelt mir vor einem Geſchäfte mit ſolchen Leuten; I am disgusted at marriage, ich habe eine Abneigung, einen Widerwillen gegen das Heirathen; To be disgusted at —, verdrießlich ſein über ; Disgusted with —, Ekel habend on —.

DISGUSTFUL, dis-gŭst'fŭl, *adj.* 1) ekelhaft. 2) *Fig.* widrig.

DISGUSTFULLY, dis-gŭst'fŭl-lē, *adv.* widrig (anzuſehen ꝛc).

DISH, dish, [V. desk] *s.* 1) die Schüſſel, Platte. A large —, eine große Schüſſel; A silver —, eine ſilberne Platte. *Fig.* (was auf oder in einer Schüſſel iſt) die Schüſſel, Platte, das Gericht. A — of pigeons, eine Platte Tauben; A dainty —, a — for the gods, ein vortreffliches Gericht, ein Göttergericht. *Prov.* The — wears its own cover, wie der Herr, ſo der Knecht; Fools which each man meets in his — each day, Narren wie man ſie jeden Tag begegnet; To lay a thing in one's —, einem etwas unter die Naſe reiben, es ihm recht vorwerfen; *Fig.* You have done it in a —, das iſt euch gut gelungen. 3) die Schale, Taſſe. *Fig.* A — of chocolate, eine Taſſe Schokolade. 4) (bei Zinngießern) eine Art Maß.

DISH-BUTTER, dish'bŭt-tĕr, *s.* die friſche Butter.

DISH-CLOUT, dish'klŏut, *s.* der Scheuerlappen. *Fig.* Romeo's a — to him, ein Lump iſt Romeo nur gegen ihn. † *Prov.* He has made a napkin of his —, er hat ſeine Küchin geheirathet.

DISH-MEAT, dish'mēte, *s.* die Zukoſt, das Zugemüſe.

DISH-WASH, dish'wŏsh, *s.* das Spülwaſſer.

DISH-WASHER, dish'wŏsh-ĕr, *s.* der Taucher, die Taucherente.

To DISH, dish, *v. a.* (gewöhnl. mit up) anrichten; aufſtellen, auftragen (Speiſen). Dish up the soup, richtet die Suppe an. *Prov.* — sweetmeats with sour sauce, feine Wohlthaten theure verkaufen.

DISHABILLE, dis-ă-bil' [fr. déshabillé] I. *adj.* nachläßig gekleidet, ungeputzt.

II. *s.* das Nachtkleid, Morgenkleid, Hauskleid.

To DISHABIT, dis-hăb'ĭt, [lat. habito]

Digitized by Google

v. a. aus der Wohnung vertreiben. *Fig.* Those stones, from their fixed beds of lime had been dislodgitat ꝛ, diese Steine, aus ihrem festen Bett von Kalk gerissen ꝛ. The dislodgitat lowans afford them roosting, die unbewohnten Städte geben ihnen Dach und Fach.

DISHARMONIOUS, dis-hâr-mô'-nê-us, [V. harmony] *adj.* unflötlich, unpassend, nicht ans gemessen.

DISHARMONY, dis-hâr'-mô-nê, *s.* der Mißklang.

To DISHEARTEN, dis-hâr'-tn, [V. heart] *v. a.* muthlos oder verzagt machen. This consideration should not dishearten you, diese Rücksicht sollte Sie nicht abschrecken.

To DISHEIR, dis-âre', [V. heir] *v. a.* enterben.

‡DISHERISON, dis-hêr'-i-zn, [lat. haeres] *s.* die Enterbung.

To DISHERIT, dis-hêr'-it, *v. a.* enterben (seinen Sohn ꝛ).

DISHERITANCE, dis-hêr'-it-ans, *s.* das Enterbtsein.

DISHERITOR, dis-hêr'-it-ûr, *s* der Enterbende.

To DISHEVEL, dish-shêv'-vl, [frz. décheveler, aus chevreux, lat. capilli] *v. a.* aufsträhen, in Unordnung bringen (die Haare). Dishevelled hair, fliegende Haare.

DISHING, dish'-ing, [v. dish] *adj.* (bei Handwerk) tumbohaft.

DISHONEST, dis-ôn'-êst, [v. honest] *adj.* 1) unehrlich, unredlich. A — man, ein Mann ohne Redlichkeit, ohne Treu und Glauben. 2) unehrbar, unanständig, unsittlich. A — desire, ein unehrbares Gelüst. 3) veralt. 4) schimpflich (beide letzte Bedeut. im Sinne des lat. dehonestus).

DISHONESTLY, dis-ôn'-êst-lê, *adv.* 1) unehrlich, unehrlich. 2) unehrbar, auf eine unanständige oder unsittliche Weise. 3) schimpflich, schändlicher Weise.

DISHONESTY, dis-ôn'-ês-tê, *s.* 1) die Unredlichkeit. 2) die Unehrbarkeit, Unanständigkeit, Unsittlichkeit, Liederlichkeit.

DISHONOUR, dis-ôn'-ûr, [v. honour] *s.* 1) die Unehre, der Schimpf, die Schande. 2) der Vorwurf, Tadel, die Verunglimpfung.

To DISHONOUR, *v. a.* 1) verunehren, entehren, beschimpfen, schänden. Some imperfections may dishonour us, es gibt Unvollkommenheiten, die uns Schande machen können. *Fig.* — a bill, einen Wechsel nicht bezahlen. 2) (in engerer Bedeut., der Unehre bezeihen) entehren. — a girl, ein Mädchen schänden, schwächen. 3) *Fig.* der Zierde berauben.

DISHONOURABLE, dis-ôn'-ûr-â-bl. *adj.* 1) entehrend, beschimpfend, schändlich, schimpflich. 2) verachtet.

DISHONOURABLY, dis-ôn'-ûr-â-blê. *adv.* 1) schändlich, schimpflich, auf eine entehrende Weise (in engerer Bedeut. ꝛ). 2) verachtet.

DISHONOURER, dis-ôn'-ûr-ûr, *s.* 1) der Entehrer, Ehrenschänder. 2) (in engerer Bedeut., einer der einer Jungfrau die Ehre raubt) der Entehrer, Schänder.

To DISHORN, dis-hôrn', [v. horn] *v. a.* der Hörner berauben.

DISHUMOUR, dis-hû'-mûr, [v. humour] *s.* die üble Laune, Grämlichkeit.

DISIMPROVEMENT, dis-im-prôv'-mênt, [v. improvement] *s* die Verschlimmerung, Verschlechterung, der Verfall.

To DISINCARCERATE, dis-in-kâr'-sê-râte, [lat. carcer] *v. a.* aus dem Gefängnisse entlassen, losiassen, in Freiheit setzen (auch *Fig.*).

DISINCLINATION, dis-in-klê-nê'-shûn, [v. inclination] *s.* die Abneigung (gegen eine Person, Sache). — to books, to the fair sex, die Abneigung gegen Bücher, gegen das schöne Geschlecht.

To DISINCLINE, dis-in-klîne', *v. a.* abgeneigt machen (gegen einer Sache).

DISINCLINED, dis-in-klînd', *adj.* abgeneigt. To be — from one's duties, seiner Pflichten überdrüssig seyn.

DISINCORPORATION, dis-in-kôr-pô-râ'-shûn, [lat. corpus] *s.* die Entziehung der Freiheiten und Bo rechte einer Körperschaft.

DISINGENUITY, dis-in-jê-nû'-ê-tê, [v. ingenuity] *s.* die Unredlichkeit, Falschheit, Arglist.

DISINGENUOUS, dis-in-jên'-û-ûs, [v. ingenuous] *adj.* unredlich, falsch, arglistig.

DISINGENUOUSLY, dis-in-jên'-û-ûs-lê, *adv.* unredlich, falsch, arglistig (so denehmen ꝛ).

DISINGENUOUSNESS, dis-in-jên'-û-ûs-nês, *s.* die Falschheit, Arglist, die niedere List, der gemeine Kunstgriff.

DISINHABITED, dis-in-hâb'-it-êd, [v. to inhabit] *adj.* unbewohnt.

DISINHERISON, dis-in-hêr'-i-zn, [v. to inherit] *s.* das Enterben, die Enterbung.

To DISINHERIT, dis-in-hêr'-it, *v. a.* enterben.

To DISINTER, dis-in-têr', [v. to inter] *v. a.* wieder ausgraben (einen Todten).

DISINTERESSED, dis-in'-têr-êst, [v. interest] *adj.* 1) uneigennützig. 2) unparteiisch.

DISINTERESSMENT, dis-in'-têr-ês-mênt, *s.* 1) der Uneigennutz. 2) die Unparteilichkeit.

DISINTERESTED, dis-in'-tê-rês-têd, *s.* 1) der Uneigennutz. 2) der Schaden, Nachtheil.

To DISINTEREST, *v. a.* uneigennützig machen.

DISINTERESTED, dis-in'-tê-rês-têd, *adj.* 1) uneigennützig. 2) unparteiisch. To look at things with a — eye, die Dinge mit einem unparteiischen Auge betrachten.

DISINTERESTEDLY, dis-in'-tê-rês-têd-lê, *adv.* 1) uneigennützig (handeln ꝛ). 2) unparteiisch über eine Sache urtheilen ꝛ).

DISINTERESTEDNESS, dis-in'-tê-rês-têd-nês, *s.* der Uneigennutz.

DISINTERESTING, dis-in'-tê-rês-ting, *adj.* unangiehend, uninteressant (von Erzählungen ꝛ).

DISINTERMENT, dis-in-têr'-mênt, [v. disinter] *s.* das Wiederausgraben (eines Leichnams).

To DISINTRICATE, dis-in'-trê-kâte, [lat. intrico] *v. a.* entwirren.

To DISINURE, dis-in-ûre', [v. to inure] *v. a.* entwöhnen (einer Sache ꝛ).

DISINVALIDITY, dis-in-vâ-lîd'-ê-tê, [v. invalidity] *s.* die Ungültigkeit.

DISINVITATION, dis-in-vê-tâ'-shûn, [lat. invitatio] *s.* das Absagen (eines Mittagsessens ꝛ).

To DISINVITE, dis-in-vîte', [lat. invito] *v. a.* absagen (eine Einladung ꝛ).

To DISINVOLVE, dis-in-vôlv'; [v. to involve] *v. a.* entwickeln, entwirren.

To DISJOIN, dis-jôin', [frz. déjoindre, ferner V. to join] *v. a.* trennen (verbinden *Fig.*). Even not in death disjoined, selbst im Tode nicht getrennt.

To DISJOINT, dis-jôint' [V. joint] I. *v. a.* 1) auseinander, zerrenken (den Arm ꝛ). Disjointed bones, verrenkte Knochen. 2) zerstücken, zerstückeln. — a fowl, ein Geflügel zerlegen. *Fig.* They disjointed that great monarchy, sie zerstückelten dieses große Reich. Disjointed words, unzusammenhängende Worte.

II. *v. n.* auseinanderfallen, zerfallen. But let the frame of things disjoint ꝛ, aber ehe soll der Bau der Dinge auseinanderfallen ꝛ.

DISJOINT, (better *Disjointed*) *part. adj.* (von to disjoin) getrennt, zerstückt. Our state to be — and out of frame, sei unser Staat getrennt und aus den Fugen.

DISJOINTLY, dis-jôint'-lê, *adv.* getrennt, in einem getrennten Zustande.

DISJUDICATION, dis-jû-dê-kâ'-shûn, [v. judge] *s.* die Beurtheilung.

DISJUNCT, dis-jângkt', [lat. disjunctus] *adj.* getrennt, gesondert.

DISJUNCTION, dis-jângk'-shûn, *s.* die Absonderung, Trennung. The — of the body and the soul, die Trennung des Körpers und der Seele.

DISJUNCTIVE, dis-jângk'-tîv, I. *adj.* 1) trennend, zertheilend. (Gewöhnl. A — particle, eine trennende od. zertheilende Partikel; (Grammatik) A — syllogism, ein zertheilender Vernunftschluß (dessen Oberssatz zertheilend ist ꝛ. B. The earth moves in a circle or an ellipsis; but it does not move in a circle, therefore it moves in an ellipsis): A — proposition, ein zertheilender Satz (dessen Theile durch zertheilende Partikeln einander entgegengesetzt sind ꝛ. B. It is either day or night. 2) unverbindbar.

II. *s.* das zertheilende Bindewort.

DISJUNCTIVELY, dis-jângk'-tîv-lê, *adv.* besonders, einzeln.

DISK, disk, [lat. discus, δίσκος] *s.* 1) die Scheibe (der Sonne, des Mondes ꝛ. 2) die Wurfscheibe (der alten Griechen und Römer ꝛ.

DISKINDNESS, dis-k'-ind-nês, [v. kindness] *s.* 1) die Abgeneigtheit, Unfreundlichkeit, Ungütigkeit. 2) der böse Streich, Schade. I am far from doing any — to you, ich bin weit entfernt Ihnen irgend ein Unrecht zufügen zu wollen.

DISLEAL, dis-lîl'; [altfrz. leal] *adj.* V. *Disloyal.*

DISLIKE, dis-like' [v. to like] *s.* 1) die Abneigung. Your dislikes are reasonable, eure Abneigungen sind vernünftig; His — to sin, sein Widerwille gegen die Sünde. ‡ 2) der Verdruß, die Verdrüßlichkeit.

To DISLIKE, *v. a.* nicht mögen, widrig finden, mißbilligen. I dislike digressions, ich liebe die Abschweifungen nicht; Whatsoever he does, is disliked, man mißbilligt alles was er thut. *Fig.* I will do it, but it dislikes me, ich will es thun, aber ungern.

DISLIKEFUL, dis-like'-fûl, *adj.* abgeneigt, boshaft (ungerb.).

To DISLIKEN, dis-lî'-kn, [v. liken] *v. a.* unähnlich machen, verstellen (ungerb.).

DISLIKENESS, dis-like'-nês, [v. likeness] *s.* die Unähnlichkeit.

DISLIKER, dis-like'-ûr, *s.* der Mißbilliger, Tadler.

To DISLIMB, dis-lîm', [v. limb] *v. a.* glie derweise zerstücken, zerstückeln, in Stücke zerreißen.

To DISLIMN, dis-lîm', [v. to limn] *v. a.* verwischen, auslöschen (ungerb.). That which is now a horse, even with a thought the rack dislimns, was jetzt ein Roß ist, wird in einem Augenblick dahingerafft.

To DISLOCATE, dis'-lô-kâte, [lat. locus] *v. a.* 1) (aus der rechten Lage bringen) verrücken, wegrücken. The strata seemed dislocated, die Lagen, Schichten (Thon, Kreide ꝛ) schienen verschoben zu seyn. 2) auskrenken, verrenken (einen Fuß ꝛ). Dislocated bones, verrenkte Knochen.

DISLOCATION, dis-lô-kâ'-shûn, *s.* 1) das Verrücken, die Verrückung, das Wegrücken, Verschieben (einer Sache von ihrer Stelle). 2) der Zustand, da etwas verrückt oder verschoben worden ist. 3) die Auskrenkung, Verrenkung (eines Fußes ꝛ).

To DISLODGE, dis-lôdje', [v. to lodge] I. *v. n.* ausziehen, wegziehen (aus einer Wohnung ꝛ; vom Gute) aus seinem Lager weichen, seinen Stand, sein Lager verlassen, aus dem Lager springen.

II. *v. a.* 1) nach einem andern Orte bringen,

Digitized by Google

verlegen. — a camp, ein Lager aufstehen, verlassen, auf dem Lager aufrecchen. 2) von einem Orte, auf einer Wohnung oder von einem Posten vertreiben. — the enemy, den Feind von seinem Posten vertreiben; — a stag, einen Hirsch aus seinem Lager treiben, aufjagen.

DISLOYAL, dis-lôâl, [V. loyal] *adj.* 1) treulos. A subject — to his sovereign, ein Unterthan, der seinem Landesherrn verräth; ‡ A wife — to her husband, ein treuloses, ungetreues oder pflichtvergessenes Weib. ‡ 2) betrügerisch, verrätherisch. Such things, in a false — knave, are tricks of custom, solche Dinge sind bei einem falschen, verrätherischen Buben gewöhnliche Kunststücke.

DISLOYALLY, dis-lôâl-li, *adv.* treulos, treuloser oder verrätherischer Weise (eine Partei verlassen) *r.*

DISLOYALTY, dis-lôâl-ti, *s.* die Treulosigkeit (an seinem Landesherrn und ‡ in der Liebe).

DISMAL, dis-mâl, [stat. dies malus] I. *adj.* unselig, traurig, schrecklich. A — night, ein schrecklicher Abend; A — place, ein trauriger, trüber Ort; A — face, ein entsetzlicher Gesicht. ‡ II. *s.* der Leichenfarger, Leichenbestatter.

DISMALLY, dis-mâl-li, *adv.* unselig, schrecklich, schauderhaft.

DISMALNESS, dis-mâl-nes, *s.* der Graus, Kummer, Gram; die Traurigkeit.

To DISMANTLE, dis-mân-tl, [v. mantle] *v. a.* (einer Kleider, einen Anzug) herauben ausziehen. *Fig.* — a town, die Ringmauern einer Stadt niederreissen, die Festungswerke schleifen; — a ship, ein Schiff abtakeln; — a person of his honour, einen entehren, beschimpfen, um seine Ehre, um seinen guten Namen bringen.

To DISMASK, dis-mâsk[1], to mask *v. a.* einen entlarven, ihn der Larve abziehen. *Fig.* — one, einen entlarven, in seiner Blöße bar stellen.

To DISMAY, dis-mâ[1]; [span. desmayar, alterg. esmayer] *v. a.* einen schrecken, in Schrecken setzen, ihm bange machen. No fear, danger can dismay him, keine Gefahr kann ihn schrecken; They fled all dismayed, ganz außer sich ergriffen sie die Flucht.

DISMAY, *s.* die Bangigkeit, Furcht. In this there can be no —, hierbei ist nichts zu befurgen.

DISMAYEDNESS, dis-mâ-éd-nes, *s.* die Bangigkeit, Zaghaftigkeit.

DISME, dêm, [fz. dixme] *s.* 1) der Zehnter, 'amongst many thousand dismes, unter vielen tausend Zehntern. 2) der Zehnte.

To DISMEMBER, dis-mem-bar, [v. member] *v. a.* zerstücken, in Stücke zerreissen (einen Menschen *r.*).

DISMEMBERMENT, dis-mem-bar-ment, *s.* die Zerstückelung, Zertheilung (eines Reiches *r.*).

DISMETTLED, dis-mêt-tld, [v. mettle] *adj.* (ohne Geist und Feuer) ungeistig, feurlos.

To DISMISS, dis-mis[1]; [lat. dimitto, dimissus] *v. a.* entlassen (Truppen *r.*). He dismissed the assembly, er entliess die Gesellschaft; — one from court, einen vom Hofe verbannen; — one from an office, einen seiner Stelle, seines Amtes entlassen, einen (von seinem Amte) absetzen; — one's wife, seine Frau verstossen. *Fig.* — a thing without any reflexion upon it, leicht über eine Sache weggehen oder hingehen. ‡ DISMISS, *s.* das Entlassen, die Entlassung (eines Gesandten, Dieners).

DISMISSAL, dis-mis-âl, (neues Wort für dismission) *s.* die Abdankung (eines Bedienten *r.*).

DISMISSION, dis-mish-ân, *s.* 1) die Abfertigung, Wegsendung. 2) die Abdankung, Entlassung, Dimission.

DISMISSIVE, dis-mis-iv, *adj.* entlassend, abdankend.

To DISMORTGAGE, dis-môr-gêdje, [v. mortgage] *v. a.* auslösen, einlösen (verpfändete Güter *r.*).

To DISMOUNT, dis-mâônt; [fz. démonter] I. *v. a.* 1) vom Pferde absteigen machen, herabwerfen, aus dem Sattel heben; (in der Reitkunst) absitzen, entrosten, demontiren. *Fig.* — one's prejudices, einem seine Vorurtheile benehmen, — one's reputation, jemands Ruf herabsetzen. 2) von der Lafette abnehmen; (in weiterer Bedeut.) unbrauchbar machen; zum Schweigen bringen, demontiren (Geschütz).

II. *v. n.* 1) vom Pferde steigen, absteigen, absitzen. 2) (insbes.) herabsteigen (von einem Berge *r.*).

To DISNATURALIZE, dis-nâtsch-ô-râ-lîze, [v. nature] *v. a.* der Heimathrechte berauben, für einen Fremding erklären.

DISNATURED, dis-nâ-tshôrd, [fz. dénaturé] *adj.* der natürlichen Gefühle der Liebe ermangelnd) unnatürlich. A — mother, eine unnatürliche Mutter.

DISOBEDIENCE, dis-ô-bî-di-ênse, [lat. obedientia] *s.* 1) der Ungehorsam. 2) die Widersp nstigkeit.

DISOBEDIENT, dis-ô-bî-di-ênt, *adj.* ungehorsam. The man of God was — unto the word of the Lord (b. Schrift), er ist der Mann Gottes, der dem Munde des Herrn ist ungehorsam gewesen.

DISOBEDIENTLY, dis-ô-bî-di-ênt-lê, *adv.* ungehorsam. To behave —, ungehorsam sein.

To DISOBEY, dis-ô-bê[1], *v. a.* nicht befolgen (einen Befehl, ein Gesetz *r.*, — the commands of God, die Gebote Gottes übertreten, The king was disobeyed, sein Könige wurde nicht gehorcht.

DISOBLIGATION, dis-ôb-lê-gê-shân, *s.* die Beleidigung.

DISOBLIGATORY, dis-ôb-lî-gê-tôr-ê, *adj.* einer Verbindlichkeit überhoben.

To DISOBLIGE, dis-ô-blîdje[1], dis-ô-blîdje[1]; [lat. obligo] *v. a.* 1) (mit Worten oder Thaten) beleidigen. 2) einer Verbindlichkeit überhoben.

DISOBLIGER, dis-ô-blîdje-r, *s.* der Beleidiger.

DISOBLIGING, dis-ô-blîdjing, *part. adj.* unfreundlich, unhöflich, beleidigend.

DISOBLIGINGLY, dis-ô-blîdjing-lê, *adv.* ungefällig, unfreundlich, beleidigend (einen begegnen *r.*).

DISOBLIGINGNESS, dis-ô-blîdjing-nes, *s.* (die Ungefälligkeit, Unfreundlichkeit) das barsche, unfreundliche oder beleidigende Benehmen.

DISOPINION, dis-ô-pînjân, [v. opinion] *s.* die Verschiedenheit der Meinung.

DISORBED, dis-ôrbd; [lat. orbis] *adj.* (ein neer Bahn entrückt. Or like a star —, oder gleich dem seiner Bahn entrückten Sterne.

DISORDER, dis-ôr-dar, [v. order] *s.* 1) die Unordnung, Verwirrung. This room is in —, dieses Zimmer ist in Unordnung; Their army retired in —, ihr Heer zog sich in Unordnung zurück. *Fig.* — that has spoiled us, befriend us now, nun heil' uns Unordnung, die uns verdarb; See the — that passion threw him into, sehen Sie die Verwirrung, die Unruhe, worin ihn diese Leidenschaft versetzt hat; That made her colour and put her into —, sie erröthete darüber und gerieth in Verwirrung, oder verlor ihre Fassung. 2) (in engerer Bedeutung von Handlungen und vom Betragen) die Unordnung. His troops went through without committing any —, seine Truppen sind durchgegangen ohne einige Unordnung, ohne einige Verwirrung anzurichten; But his own disorders deserved much less advancement, obgleich seine unordentliche Aufführung weniger Schonung verdient hätte. 3) die Unpässlichkeit.

To DISORDER, *v. a.* 1) in Unordnung oder Verwirrung bringen. The wind has disordered his hair, der Wind brachte seine Haare in Unordnung; That has disordered his affairs, dies hat seine Angelegenheiten in Unordnung gebracht. *Fig.* The passions disorder the soul, die Leidenschaften verwirren, beunruhigen die Seele. 2) unpässlich machen. The least thing disorders him, ein Nichts macht ihn krank. 3) der geistlichen Würde entsetzen.

DISORDERED, dis-ôr-dêrd, *adj.* 1) unordentlich (von einer Haushaltung *r.*). 2) liederlich, wüst.

DISORDEREDNESS, dis-ôr-dêrd-nes, *s.* die Unordnung (in der Lebensweise *r.*).

DISORDERLY, dis-ôr-dêr-lê, I. *adj.* 1) unordentlich. A — house, eine unordentliche, verwirrte oder verworrene Haushaltung; eine Singemeinschaft; — people, unordentliche oder ausschweifende Leute; A — life, ein unordentliches Leben. 2) unerlaubt, gesetzwidrig. — assemblies, unerlaubte Versammlungen.

II. *adv.* 1) unordentlich (durch einander laufen; leben *r.*). 2) unerlaubt, gesetzwidrig (handeln *r.*).

DISORDINATE, dis-ôr-dî-nêt, *adj.* unordentlich, regellos, lasterhaft (von Leben; den Sitten).

DISORDINATELY, dis-ôr-dî-nêt-lê, *adv.* unordentlich, regellos, lasterhaft.

DISORGANIZATION, dis-ôr-gâ-nê-sê-shân, *s.* die gänzliche Aufhebung, Auflösung der (in einem Staate *r.* bestehenden) Ordnung, die Desorganisation.

To DISORGANIZE, dis-ôr-gâ-nîze, [fz. désorganiser] *v. a.* auflösen, zerrütten, desorganisiren (einen Gesellschaftsgang *r.*).

DISORIENTATED, dis-ô-rî-ên-tê-têd, [lat. orient] *adj.* 1) in Ansehung der östlichen Welte gegend ihre gemacht, ihre gestürzt. 2) *Fig.* irre, verwirrt, verblüfft.

To DISOWN, dis-ône[1]; [v. to own] *v. a.* 1) nicht anerkennen. He has publickly disowned the book, er hat öffentlich erklärt, dass er der Verfasser dieses Buches nicht sei; — for a son, nicht für seinen Sohn erkennen. 2) verläugnen (sein Vaterland *r.*).

To DISPACE, dis-pêse[1] [lat. spatior] *v. a.* herumschweifen, umherflattern.

To DISPAIR, dis-pêre[1], [lat. par] *v. a.* trennen (ein Paar Tauben *r.*).

To DISPAND, dis-pând; [lat. dispando] *v. a.* ausbreiten (seinen Mantel auf der Erde *r.*).

DISPANSION, dis-pân-shân, *s.* das Ausbreiten, die Ausbreitung, Zuebehnung.

DISPARADIZED, dis-pâr-â-dîzd, [v. paradise] *adj.* aus einem glücklichen Zustande ins Elend versetzt.

To DISPARAGE, dis-pâre-îdje, [fz. déparager, v. lat. dispar] *v. a.* 1) in eine ungleiche und unschickliche Verbindung bringen, (insbes.) eine Mesheirath thun lassen, unter seinem Stande verheirathen. 2) herabsetzen, verachten. Why do you disparage these commodities? warum setzen Sie diese Waaren herab? Disparage not the faith given to God unto a vow, tritt nicht der Treu', die du nicht kenntst, zu nah. 3) verunglimpfen. I will disparage her no further, ich will nichts weiter über sie sagen.

DISPARAGEMENT, dis-pâ-rêdjîe-ment, *s.* 1) die ungleiche, übelgewählte oder unpassende Verbindung. — in marriage, die ungleiche Heirath oder Mißheirath; (Rechtsw.) die Verheirathung eines Erben oder einer Erbin unter seinem oder ihrem Stande, oder gegen Wohlanständigkeit. 2) die Unehre, Schande. 'Tis no — to philosophy, that it cannot deify us, es gereicht der Philosophie nicht zur Unehre, dass

Digitized by Google

fie uns nicht zu vergättern vermag; 'Tis no — for you, das thut Ihrer Ehre keinen Eintrag. 3) die Beleidigung, Kränkung. Without — to you, ohne Sie zu beleidigen; I would not do him —, ich möchte ihm nicht ein Leid zufügen.

DISPARAGER, dis-pâr-idsch-ûr. *s.* 1) einer, der eine ungleiche oder unschickliche Verbindung stiftet. 2) der Verächter, Beschimpfer.

DISPARATE, dis-pâr-éit, [at. disparatus] *adj.* ganz unvereinbar, durchaus verschieden.

DISPARATES, dis-pâr-éits, *s. pl.* (Dinge, die himmelweit von einander verschieden sind; die sich ganz und gar nicht mit einander vergleichen lassen) unvergleichbare Dinge.

DISPARINGLY, dis-pâr-ing-lê, *adv.* bey Aehtlich (sich über etwas äußern).

DISPARITY, dis-pâr-i-tê, *s.* 1) die Ungleichheit, Unähnlichkeit. 2) der Unterschied (des Ranges, der Würde, des Werthes).

To DISPARK, dis-pârk [p. park] *v. a.* der Zäune, Umzäunung berauben (einen Lustgarten, Landsitz, Park). Disparking my parks, and fell'd my forest-woods, mit die Gehege entheet, gie fällt die Forste. *Fig.* He disparks his scruples, er öffnet sein Herz und öffnet er seyn Gewissen in Freiheit.

‡ To DISPARKLE, dis-spârk-kl, [v. to sparkle] I. *v. a.* 1) aus einander treiben, zerstreuen (eine Versammlung). 2) *Prog.* verbreiten (ein Gerücht).

II. *v. n.* sich zerstreuen (von einem Heere).

DISPARPLED, dis-pâr-pld, [v. lat. papilio] *adj.* (Shenst.) mit ausgebreiteten Flügeln.

DISPART, dis-pârt. s. das Absetzen, Bisse (an einer Büchse, Kanone).

To DISPART, [lat. dispertior] *v. a.* abtheilen, trennen. *Fig.* — a piece of ordnance, ein Absetzen oder Visse auf eine Kanone anbringen.

DISPASSION, dis-pâsch-ûn, [v. passion] *s.* die Gemüthsruhe.

DISPASSIONATE, dis-pâsch-ûn-éte, *adj.* leidenschaftlos, ruhig, gelassen. Wise and — men approve it, weise und leidenschaftlose Menschen billigten es.

DISPASSIONATED, dis-pâsch-ûn-é-tèd, (wie *Dispassionate*) *adj.* leidenschaftlos, ruhig, gelassen.

DISPASSIONATELY, dis-pâsch-ûn-éte-lê, *adv.* leidenschaftlos, ruhig, gelassen (über etwas urtheilen &c).

DISPASSIONED, dis-pâsch-ûnd, *adj.* leidenschaftlos.

DISPASTON, dis-pâs-tûn, [frz. dispaste] *s.* (Bewegungsl.) die doppelte Rolle, der Flaschenzug mit zwey Rollen.

To DISPATCH, dis-spâtsch; V. To *Despatch*.

DISPATCHER, dis-spâtsch-ûr, V. *Despatcher*.

To DISPEL, dis-pêl; [lat. dispello] *v. a.* zerstreuen, zertheilen. The light dispels the dark, das Licht zerstreuet die Finsternis.

DISPENCE, dis-pênss, *s.* die Kosten, der Aufwand.

To DISPEND, dis-pênd; [lat. dispendo] *v. a.* aufwenden, verbrauchen, verzehren. They were not able — the third part of their income, sie waren nicht im Stande den dritten Theil ihres Einkommens zu verbrauchen.

‡ DISPENDER, dis-pênd-ûr, *s.* der Austheiler, Spender, Zuspender.

DISPENSABLE, dis-pên-sâ-bl, *adj.* erlässlich, erlaublich.

DISPENSABLENESS, dis-pên-sâ-bl-nês, *s.* die Fähigkeit erlassen werden zu können.

DISPENSARY, dis-pên-sâ-rê, *s.* der Ort, wo Arzneyen ausgetheilt werden.

DISPENSATION, dis-pên-sâ-schûn, *s.* 1) die Austheilung, Vertheilung (der Gewässer über alle Theile der Erde &c). 2) (in engerer Bedeut.) die Austheilung (des Guten und Bösen &) die Mittheilung oder Verkündigung (der göttlichen Geheimnisse &. 3) die Erlassung, Dispensation.

DISPENSATIVE, dis-pênsâ-tiv, *adj.* erlassend, dispensierend.

DISPENSATIVELY, dis-pênsâ-tiv-lê, *adv.* durch Erlassung, Dispensation.

DISPENSATOR, dis-pên-sâ-tûr, *s.* der Austheilter, Vertheiler (der Gnaden, Belohnungen &).

DISPENSATORY, dis-pên-sâ-tûr-ê, *s.* das Arzneybuch (worin von gewissen bestimmte alle Arzneymittel beschrieben, und die Art ihrer Zubereitung den Apothekern vorgeschrieben ist, daß Dispensatorium.

To DISPENSE, dis-pênss; [frz. dispense] *v. a.* 1) austheilen, vertheilen (Gnaden &). For you dispense the laws and govern the state, ihr gebt Gesetze und regiert den Staat; Those to whom Christ has committed the dispensing of his gospel, diejenigen, denen Christus die Verkündigung seines Evangeliums anvertraut hat. 2) nach Vorschrift bereiten (Arzneyen).

To DISPENSE with, 1) *a)* (vor Sachen) einem etwas erlassen, ihn davon freisprechen, dispensiren. Dispense me with that oath, erlassen Sie mir diesen Eid; Laws of nature cannot be dispensed with, man kann sich der Erfüllung der Naturgesetze nicht entziehen. *b)* (vor Personen) entheben, überheben (einer einer Sache). I cannot dispense with myself from making a voyage to Paris, ich muß durchaus eine Reise nach Paris machen. 2) abfinden (im bildl. Sinne). Canst thou dispense with heav'n for such an oath? kannst du für einen solchen Eid den Himmel abfinden? Might one with that with your leisure, wenns eure Zeit vergönnte.

DISPENSE, *s.* 1) die Entlassung, Freisprechung, Dispensation (von einer Verbindlichkeit). 2) *pl.* die Unkosten, die Ausgaben.

DISPENSER, dis-pên-sûr, *s.* 1) der Austheilter, Spender. 2) einer, der Dispensationen ausfertigt.

To DISPEOPLE, dis-pî-pl, [v. to people] *v. a.* entvölkern (ein Land). Conflagrations do not merely dispeople, but destroy, Feuersbrünste entvölkern nicht nur, sie zerstören auch.

DISPEOPLER, dis-pî-pl-ûr. *s.* einer, der ein Land entvölkert; der Verheerer, Verheerer.

To DISPERGE, dis-pêrdsch; [lat. dispergo] *v. a.* ausbreiten, sprengen.

To DISPERSE, dis-pêrss, [lat. dispergo, dispersus] *v. a.* 1) auseinanderstreuen, zerstreuen (Heere &). And I scattered them among the heathen, and they were dispersed through the countries (h. Schrift), und ich zerstreuete sie unter die Heiden, und zerklaubte sie in die Länder; Soldiers disperse yourselves, Soldaten, zerstreuet euch. *Fig.* — a rumour, ein Gerücht ausstreuen, verbreiten. 2) austheilen, vertheilen (das Wort in die Welt).

Syn. To *Disperse*, to *scatter*, zerstreuen. Das erste heißt ein mit Ordnung und Sorgfalt vorgenommenes Auseinanderstreuen anzudeuten; das zweite gerade das Gegentheil zu bezeichnen.

DISPERSEDLY, dis-pêrsêd-lê, *adv.* zerstreut, hin und wieder, da und dort.

DISPERSEDNESS, dis-pêrsêd-nês, *s.* das Zerstreutseyn, die Zerstreuung (eines Heeres &).

DISPERSENESS, dis-pêrss-nês, *s.* das Zerstreutseyn, die Zerstreuung. Die geringe Anzahl, die Wenigkeit.

DISPERSER, dis-pêrs-ûr, *s.* 1) (eine Person oder *Fig.* eine Sache, welche etwas zerstreut, und besonders, welche die auf einen Gegenstand gerichtete Aufmerksamkeit abwirkt) der Zerstreuer, die Zerstreuerin. 2) der Ausbreiter, Verbreiter. A — of false news, ein Verbreiter falscher Nachrichten.

DISPERSION, dis-pêr-schûn, *s.* (das Zerstreuen; das Zerstreutseyn) die Zerstreuung (einer Heerde &). The — of the jews, die Zerstreuung der Juden.

DISPERSIVE, dis-pêr-siv, *adj.* zerstreuend (von Substanzen).

To DISPIRIT, dis-pîr-it, [v. spirit] *v. a.* 1) entgeistern, niederdrücken. *Fig.* Dispirited blood, ein mattes Blut. 2) muthlos machen, niederschlagen. The danger dispirits him, die Gefahr benimmt ihm den Muth.

DISPIRITEDNESS, dis-pîr-it-êd-nês. *s.* 1) die Erschöpfung, Kraftlosigkeit. 2) die Muthlosigkeit.

DISPITEOUS, dis-pît-iûs, V. *Despiteous*.

DISPITEOUSLY, dis-pît-iûs-lê, V. *Despiteously*.

To DISPLACE, dis-plâse; [v. place] *v. a.* 1) (von einer Stelle) bewegen, wegnehmen, wegsetzen, wegjagen, wegrücken, wegtragen. Displace our heads, wenn unsere Köpfe von dem Rumpfe weg, worauf sie Gott hat hoch stehen; The chesnuts are displaced, die Schachsteine sind verrückt; *Fig.* You have displaced the mirth, ihr habt die Fröhlichkeit verbannt. 2) *Fig.* absetzen (von einem Amte), entsetzen (eines Dienstes, einer Stelle &); (bei Schulern) einen absetzen, ihn den Vorzug abgewinnen.

DISPLACEMENT, dis-plâse-mênt, [lat. displicentia] *s.* 1) die Mißfälligkeit, das Mißfallen. 2) die Unbeschicklichkeit, Unartigkeit.

To DISPLANT, dis-plânt; [v. plant] *v. a.* 1) verpflanzen, versetzen (eine Staude &. — a town, eine Stadt verpflanzen; But by the displanting of Cassio, nur durch Cassio's Entfernung. 2) *Fig.* aus seinem Wohnsitze vertreiben (ein Volk). Because of those French pirates, die displantirt sie, durch jenen französischen Seeräubern, die uns aus unsern Wohnsitzen vertrieben.

DISPLANTATION, dis-plân-tâ-schûn. *s.* 1) das Verpflanzen (einer Gewächse &). 2) *Fig.* die Vertreibung eines Volks aus seinem Wohnsitze.

To DISPLAT, dis-plât; [v. to plat] *v. a.* glatt machen, entkräuseln (das Haar &).

To DISPLAY, dis-plê; [frz. déployer, lat. plico, nâxui] I. *v. a.* 1) entfalten, ausbreiten (die Fahnen &). The trees begin — their leaves, die Bäume fangen an ihre Blätter zu entfalten. *Fig.* God displays his omnipotence, Gott offenbaret seine Allmacht; — a riddle, ein Räthsel auflösen; — one's courage, seinen Muth zeigen; — one's wit, seinen Witz spielen lassen. 2) *Fig.* a) öffnen, aufschließen (eine Thür &). (durch Strecken oder Ausdauen abtheilen) darstellen.

II. *v. n.* sich ausbreiten (gegen einen, über etwas).

DISPLAY, *s.* die Darstellung.

DISPLAYED, dis-plâ-êd, *s.* das Darstellende.

To DISPLE, dis-pl, Synonymengattung von To *Disciple*.

‡ DISPLEASANCE, dis-plê-sânse, [frz. déplaisance] *s.* der Aerger, das Mißvergnügen.

DISPLEASANT, dis-plê-sânt, *adj.* mißfällig, unangenehm, widrig.

DISPLEASANTLY, dis-plê-sânt-lê, *adv.* mißfällig, auf eine mißfällige Art.

To DISPLEASE, dis-plêse; [v. to please] I. *v. a.* 1) mißfallen. 2) ungehalten, unzufrieden seyn (über einen, etwas). I am displeased with his behaviour, sein Benehmen gefällt mir nicht; God was displeased with this thing (h. Schrift), aber solches gefiel Gott wohl; Will then he displeased at us for ever (h. Schrift)? willst du denn ewiglich über uns zürnen?

II. *v. n.* 1) beleidigen, ärgern. He displeases me, er ärgert mich, er mißfällt mir. 2) traurig

Digitized by Google

machen, betrüben. Displeased all were, alle waren betrübt.

DISPLEASEDNESS, dis-plēz'd-nēs, *s.* das Mißvergnügen, der Kummer.

DISPLEASINGNESS, dis-plēz'ing-nēs, *s.* das Mißfällige, Beleidigende, Anstößige.

DISPLEASURE, dis-plēz'ūre, *s.* 1) das Mißfallen. To incur God's —, sich Gottes Zorn zuziehen. 2) das Mißvergnügen, der Kummer, Aerger, Verdruß. Do them not such —, macht ihnen keinen solchen Kummer. 3) der Schmerz, die Pein. Absence of good is a —; die Abwesenheit des Guten ist eine Pein. 4) die Ungunst, Ungnade. He was in — with the pope, er war bei dem Pabste in Ungnade gerathen.

Syn. *Displeasure*, das Mißfallen; *resentment*, der Groll; *indignation*, der Unwille. Das erste bezeichnet ein Mißvergnügen über böse Handlungen oder Beleidigungen; *resentment*, ein Mißvergnügen gepaart mit Rachbegierde; *indignation*, ein Mißvergnügen zu dem sich Verachtung gesellt.

To DISPLEASURE, V. To *Displease*.

DISPLICENCE, dis-plī'sens, [stat. displicentia] *s.* die Mißfälligkeit; das Mißvergnügen.

To DISPLODE, dis-plōde', [stat. displodo] *v. a.* mit einem Knalle aus einander werfen, schmettern, sprengen.

DISPLOSION, dis-plō'zhŭn, *s.* das Zerschlagen, der Knall.

DISPLUMED, dis-plūmd' [p. plume] *adj.* der Federn beraubt. (poet.) entfiedert.

DISPONDEE, dis-spŏn'dē, [stat. dispondeus] *s.* (ein Versmaß) der doppelte Gleichschritt, doppelte Spondeus, Dispondeus.

To DISPONGE, dis-spŭnje; V. To *Dispunge*.

DISPORT, dis-pōrt' *s.* der Zeitvertreib, die Belustigung, Ergetzung, Ergetzlichkeit, Lustbarkeit, Kurzweil.

To DISPORT, [stat. disporto] I. *v. a. et n.* getzen. He com's hunting this way — himself, er kommt hierher, sich jagend zu ergetzen.

II. *v. n.* sich ergetzen, spielen, scherzen.

DISPOSABLE, dis-pōze'l-bl, *adj.* verfüglich, disponibel.

DISPOSAL, dis-pō'zl, *s.* die Handlung, da man verfügt; der Befehl, nach welchem etwas verfügt, veranstaltet wird; und das dadurch bewirkte) die Verfügung. By the — which he made of his effects before he died, nach der vor seinem Ableben über seine Habe getroffenen Verfügung; He has the — of several handsome livings, er kann über mehrere gute Pfründen verfügen; Are not the blessings of this world and the next to his —? stehen ihm nicht die Güter dieser und jener Welt zu Gebote? He has people at his —, er hat Leute, die ihm zu Gebote stehen, die zu seinen Diensten, zu seiner Disposition sind; The divine —, die göttliche Vorsehung.

To DISPOSE, dis-pōze'; [frz. dispose, lat. disponeo] I. *v. a.* 1) fügen, anordnen, einrichten, disponiren. The architect has well disposed the apartments of this house, der Baumeister hat die Zimmer dieses Hauses gut ausgetheilt; — by will, vermachen. *Prov.* Man proposes, and God disposes, der Mensch denkt's, Gott lenkt's. 2) stimmen, bewegen, disponiren (einen zu etwas). That disposes me for the reception of truth, dieses bewegt mich, die Wahrheit anzuerkennen; Suspicions dispose kings to tyranny, der Verdacht oder Argwohn stimmt die Könige zur Tirannei; Disposed for combat, zum Kampfe bereit; Disposed to laugh, zum Lachen aufgelegt; Disposed to pride, zum Stolze geneigt; Ill disposed, unpäßlich; Aye he does well enough, if he be disposed, und so do I too, ja, das kann er so ziemlich, wenn er aufgelegt ist, und ich auch.

To DISPOSE of, verfügen über (eine Person, Sache). I may not dispose of this money, ich kann über dieses Geld nicht verfügen; This money is disposed of, über dieses Geld ist schon verfügt; — their possessions and persons, über ihre Besitzungen und Personen zu verfügen, mit ihren Besitzungen und Personen zu schalten und walten; But the whole disposing thereof is of the Lord (b. Schrift), aber es (das Loos) fällt, wie der Herr will; — beauty's prize, den Preis der Schönheit ertheilen; — one's daughter in marriage, seine Tochter zur Ehe geben, verheirathen; — a house, ein Haus vermiethen; — one's son to a trade, seinen Sohn in die Lehre thun, ihn zu einem Handwerk erlernen; — of you shall be disposed of, eine Sache, die ja haben ist, die feil ist; How will you dispose of yourself? was wollen Sie anfangen?

II. *v. n.* einen Vertrag schließen, Bedingungen eingehen. You did suspect she had disposed with Caesar, ihr faßtet den Argwohn, sie habe mit Cäsar sich vertragen.

DISPOSE, *s.* [1] die Anordnung, Disposition. 2) die Verfügung, Disposition. To our —, zu unsrer Verfügung; All that is mine I leave at thy —, alles was ich besitze setzt zu deinem Gebote, zu deinen Diensten. † 3) die Geneigtheit, Aufgelegtheit, Disposition.

DISPOSER, dis-pō'zŭr, *s.* 1) der Anordner, Regierer, Lenker. God is the absolute and wise — of all things, Gott ist der unumschränkte und weise Lenker aller Dinge. 2) der Verbreiter, Geber, Austheiler.

DISPOSITION, dis-pō-zish'ŭn, *s.* 1) die Anordnung, Einrichtung, Eintheilung, Disposition. The — of the parts of the body is such, that, die Einrichtung der Theile des Körpers ist von der Art, daß, 2) (*angebr.*) die Verfügung, Disposition (in dieser Bedeutung — Person). 3) die Beschaffenheit, der Zustand (des Körpers). 4) (die natürliche Fähigkeit zu etwas, in pos. und intentiver. Hinsicht) die Anlage, Disposition. Refraction is the rays of light in their — to be refracted, die Brechbarkeit der Lichtstrahlen besteht in ihrer Disposition zur Brechung (Refraction); He has a — to music, er hat Anlage oder Talent zur Musik. 5) der Hang, die Lust, Neigung, Disposition (in pos. und intentiver Hinsicht). I know his dispositions towards you, ich kenne seine Gesinnungen gegen Sie, ich weiß wie er gegen Sie gesinnt ist; Now I will be your Rosalind in a more coming-on —, nun will ich eure Rosalinde in einer gutwilligeren Stimmung seyn. 7) der Sinnesart, Denkart (jedes ungebr.).

DISPOSITIVE, dis-pō'zi-tiv, *adj.* 1) befestigend, bestimmend, verordnend, befehlend. 2) aus Neigung, Lust oder Hang entspringend.

DISPOSITIVELY, dis-pō'zi-tiv-lē, *adv.* 1) verfügend, bestimmend. 2) (in Beziehung auf Individuen) vertheilend.

DISPOSITOR, dis-pō'zi-tŭr, *s.* (Sternkunst.) der Herr jenes Himmelszeichens, worin sich der Planet befindet, und durch den er daher beherrscht wird.

To DISPOSSESS, dis-pō-zēs' [p. to possess] *v. a.* aus dem Besitze einer Sache setzen, treiben, vertreiben, stoßen; Lest thou dispossess — the soul of thy grandame, auf daß du nicht etwa die Seele deiner Großmutter verjagen möchest. *Fig.* — one of (sometis from) an error, einem seinen Irrthum benehmen, ihn eines Besseren belehren, ihn zurecht weisen.

DISPOSSESSION, dis-pō-zēs'shŭn, *s.* die Vertreibung aus dem Besitze.

DISPOUSHE, dis-pōush'ēe, *s.* 1) die Anordnung, Leitung. 2) der Zustand, die Stellung, Verfassung.

To DISPRAISE, dis-prāze' [p. to praise] *v. a.* tadeln, kritisiren. The critics may dispraise my writings, die Kritiker mögen meine Schriften tadeln.

DISPRAISE, *s.* der Tadel.

DISPRAISER, dis-prā'zŭr, *s.* der Tadler, Berächter.

DISPRAISIBLE, dis-prā'zi-bl, *adj.* tadelhaft.

DISPRAISINGLY, dis-prā'zing-lē, *adv.* tadelnd. So many a time when I have spoken of you —, so oft, wenn ich nachtheilig von euch sprach.

To DISPREAD, dis-sprĕd' [p. to spread] I. *v. a.* ausbreiten, verbreiten (sichtbarerweise).

II. *v. n.* sich ausbreiten, sich verbreiten (von der Wärme).

DISPREAD, *part. adj.* von To *Dispread*.

DISPREADER, dis-sprĕd'ŭr, *s.* der Verbreiter (eines Gerüchts).

To DISPRIZE, dis-prīze' [p. to prise] *v. a.* unter seinem Werthe schätzen oder anschlagen.

To DISPROFESS, dis-prō-fles' [p. to profess] *v. a.* verläugnen (das Gegentheil eines).

DISPROFIT, dis-prŏf'it, [p. profit] *s.* der Nachtheil, Schade, Verlust.

DISPROOF, dis-prōōf', [p. proof] *s.* die Widerlegung (einer Behauptung).

To DISPROPERTY, dis-prŏp'ŭr-tē, [p. to property] *v. a.* aus dem Besitze (eines Gegenstandes) setzen, treiben, vertreiben, stoßen. *Fig.* Aud disproperticd their freedoms, und hob auf ihre Freiheiten.

DISPROPORTION, dis-prō-pōr'shŭn, [p. proportion] *s.* das Mißverhältniß, die Ungleichheit.

To DISPROPORTION, *v. a.* in ein Mißverhältniß setzen oder bringen, ungleich machen oder verbinden.

DISPROPORTIONABLE, dis-prō-pōr'shŭn-ā-bl, *adj.* unverhältnißmäßig, ungleich.

DISPROPORTIONABLENESS, dis-prō-pōr'shŭn-ā-bl-nēs, *s.* das Mißverhältniß, die Ungleichheit.

DISPROPORTIONABLY, dis-prō-pōr'shŭn-ā-blē, *adv.* unverhältnißmäßig, ungleich.

DISPROPORTIONAL, dis-prō-pōr'shŭn-ăl, *adj.* unverhältnißmäßig, ungleich.

DISPROPORTIONALITY, dis-prō-pōr-shŭn-ăl'ē-tē, *s.* das Mißverhältniß, die Ungleichheit.

DISPROPORTIONALLY, dis-prō-pōr'shŭn-ăl-lē, *adv.* unverhältnißmäßig (accidentia, im Verlie r).

DISPROPORTIONATE, dis-prō-pōr'shŭn-āte, *adj.* unverhältnißmäßig.

DISPROPORTIONATELY, dis-prō-pōr'shŭn-āte-lē, *adv.* unverhältnißmäßig. — dividcth his days, theilt ungleich seine Tage ein.

DISPROPORTIONATENESS, dis-prō-pōr'shŭn-āte-nēs, *s.* das Mißverhältniß. 2) die Ungleichheit (der Größe, der Preise).

To DISPROVE, dis-prōōve' [p. to prove] *v. a.* 1) widerlegen (einen Beweis, Satz). This exposition they plainly disprove, sie widerlegen vollkommen diese Erklärung. 2) mißbilligen, tadeln.

DISPROVER, dis-prōō'vŭr, *s.* 1) der Widerleger. 2) der Tadler.

To DISPUNGE, dis-spŭnje' [lat. dispungo] *v. a.* ausstreichen, auslöschen (ein Wort).

To DISPUNGE, [besser *Dispongey* von to sponge] *v. a.* (gleich einem gefüllten Schwamme) ausdrücken. *Fig.* The pois'nous damp of night dispunge upon me, besprenge mich mit den vergifteten Dünsten der Nacht.

DISPUNISHABLE, dis-pŭn'ish-ā-bl, [p. to punish] *adj.* ungestraft.

To DISPURSE, dis-pŭrse; V. To *Disburse*.

Digitized by Google

To DISPURVEY, dis-pur-wê' [altfrz. dispourvoir, lat. provideo] *v. a.* entblößen (eine Festung von Kriegsvorräthen z). Disparveyed of friends, von Freunden entblößt.

‡ DISPURVEYANCE, dis-pur-wê'anse, *s.* der Mangel an Vorräthen.

DISPUTABLE, dis'pjû-tê-bl, or dis-pjû'tê-bl, *adj.* 1) (Etwas in Streit gebend oder enthaltend) streitig. 2, bestreitbar. 3) streitsüchtig. He is too — for me, er ist zu streitsüchtig für mich.

DISPUTACITY, dis-pû-tâs'i-ti, *s.* die Streitsucht.

DISPUTANT, dis'pû-tant, I. *s.* der Streiter, Streitredner, Wortkämpfer, Opponent. To be a —, bernünfteln.

II. *adj.* streitend (unorth.).

DISPUTATION, dis-pû-tê'schân, *s.* 1) die wissenschaftliche Streitkunst. * 2) die Streitübung, Disputation.

DISPUTATIOUS, dis-pû-tê'schâs, *adj.* streitsüchtig, streitlich.

DISPUTATIVE, dis-pjû'tê-tiw, *adj.* streitsüchtig.

To DISPUTE, dis-pjût' [frz. disputer, lat. disputo] I. *v. n.* streiten, wortwechseln, disputiren. He disputed with vehemence, er stritt mit Hitze, — about nothing. *Prov.* um eine Strohhalm streiten, wegen einer tauben Nuß Händel anfangen.

II. *v. a.* 1) (durch Wort oder That) streitig machen. — He tries, den Preis abzugewinnen suchen. 2) bestreiten (eine Lehre, Meinung). — a question, eine Frage bestreiten, eine Streitfrage verhandeln — the validity of a deed, die Gültigkeit einer Urkunde anfechten; If you dispute my honesty, wenn Sie an meiner Ehrlichkeit zweifeln.

DISPUTE, *s.* der Wortstreit, Wortwechsel, Disput. A lover of —, ein ewiger, unaufhörlicher, Streiter oder Wortkämpfer; beyond all —, unstreitig, ohne Anstand. *Syn.* V. *Difference.*

DISPUTELESS, dis-pûte'lês, *adj.* unstreitig, unbestreitbar.

DISPUTER, dis-pû'târ, *s.* der Streiter, Streitsüchtige, Widersprudsgeist.

DISQUALIFICATION, dis-kwol-i-fi-kê'schân, *s.* die Unfähigkeit, Untauglichkeit, Untüchtigkeit.

To DISQUALIFY, dis-kwol'i-fi, [von to qualify] *v. a.* 1) unfähig, untauglich, untüchtig machen (einen zu einem Geschäfte, Amte z). Some moral incapacities disqualify him for the government, einige geistige Mängel machen ihn zur Regierung unfähig. 2) unfähig machen = des Rechtes oder Vorrechtes berauben (ein weiterhin Benanntes betreiben).

To DISQUANTITY, dis-kwon'ti-ti, [v. quantity] *v. a.* vermindern, verringern (in Gehalt z, ungerb.).

DISQUIET, dis-kwi'ât, [v. quiet] I. *adj.* unruhig, rastlos.

II. *s.* die Unruhe, Sorge, Angst.

To DISQUIET, *v. a.* beunruhigen, plagen, quälen. — one's self, sich beunruhigen, unruhig, Besorgnis empfinden.

DISQUIETER, dis-kwi'ât-âr, *s.* der Unruhestifter, Ruhestörer, Friedensstörer.

DISQUIETFUL, dis-kwi'ât-fûl, *adj.* beunruhigend.

DISQUIETLY, dis-kwi'ât-lê, *adv.* 1) unruhig (schlafen z). 2) rastlos, ohne Ruhe oder Rast. All ruinous disorders follow us — to our graves, alle verderbliche Unordnungen folgen uns rastlos bis ans Grab.

DISQUIETNESS, dis-kwi'ât-nês, *s.* die Unruhe, Rastlosigkeit.

DISQUIETOUS, dis-kwi'ât-âs, *adj.* beunruhigend.

DISQUIETUDE, dis-kwi'ê-tûde, *s.* die Unruhe, Störung.

DISQUISITION, dis-kwi-sish'ân, [lat. disquisitio, von disquiro] *s.* die (philosophische) Untersuchung, Nachforschung.

To DISRANK, dis-rängk' [v. rank] *v. a.* 1) aus der Reihe bringen, in Unordnung bringen. 2) *Fig.* seines Ranges berauben (einen Beamten z).

To DISREGARD, dis-rê-gârd' [v. to regard] *v. a.* aus der Acht lassen, geringschätzen, vernachlässigen (den Ruhm z).

DISREGARD, *s.* die Geringschätzung, das Vernachlässigen.

DISREGARDER, dis-rê-gârd'âr, *s.* der Verachter, Verächter.

DISREGARDFUL, dis-rê-gârd'fûl, *adj.* geringschätzig, verächtlich.

DISREGARDFULLY, dis-rê-gârd'fûl-lê, *adv.* geringschätzig, mit Verachtung (von jemand reden z).

DISRELISH, dis-rel'lish, [v. relish] *s.* 1) die Neigung zum Erbrechen, der Ekel. 2) der Ekel (vor einer Speise z). — to tobacco, der Ekel vor dem Tabak. *Fig.* The — attending sensual enjoyments, der Ekel oder Widerwille im Gefolge sinnlicher Genüsse.

To DISRELISH, *v. a.* 1) widrig, ekelhaft machen. 2) *Fig.* etwas nicht mögen, keinen Geschmack daran finden. How long is it since he has disrelished libels? wie lang ist es her, seit dem er den Geschmack an Schmähschriften verloren hat?

DISREPUTABLE, dis-rep'pû-tê-bl, *adj.* ehrwidrig, schimpflich.

DISREPUTATION, dis-rep-pû-tê'schân, *s.* die Unehre, Schande.

DISREPUTE, dis-rê-pûte' [von repute] *s.* der üble Ruf, böse Name. To bring one under into a —, to bring a — upon one, einen in Mißcredit bringen, setzen, ihm um seinen guten Namen bringen, ihn in üblen Ruf bringen, ihn verunehren.

To DISREPUTE, *v. a.* in üblen Ruf bringen, geringschätzen.

DISRESPECT, dis-rê-spekt' [v. respect] *s.* die Nichtachtung, Geringschätzung; Unehrerbietigkeit, Unhöflichkeit.

To DISRESPECT, *v. a.* unehrerbietig, geringschätzig behandeln.

DISRESPECTFUL, dis-rê-spekt'fûl, *adj.* unehrerbietig, unhöflich (einem begegnen z).

To DISROBE, dis-rôbe' [v. robe] *v. a.* entkleiden, ausziehen. *Fig.* They were disrobed of their glory, sie wurden ihres Ruhmes beraubt; — one's self of a former opinion, eine frühere Meinung ablegen.

DISROBER, dis-rôbe'âr, *s.* der Entkleidende.

DISRUPTION, dis-rap'schân, [lat. disruptio] *s.* 1) das Zerbrechen (einer Kette z). 2) der Bruch, Riß.

To DISSALT, dis-sâlt' [v. salt] *v. a.* wässern, auswässern (Häringe, Stockfische z).

DISSATISFACTION, dis-sat-is-fak'schân, *s.* die Unzufriedenheit.

DISSATISFACTORINESS, dis-sât-is-fâktâr-i-nês, *s.* das Unvermögen befriedigen zu können.

DISSATISFACTORY, dis-sât-is-fak'târ-i, *adj.* unbefriedigend.

To DISSATISFY, dis-sât'is-fi, [v. to satisfy] *v. a.* 1) nicht befriedigen. 2) unzufrieden oder mißvergnügt machen.

To DISSEAT, dis-sête' [v. seat] *v. a.* von einem Sitze entfernen, vertreiben. *Fig.* This push will cheer me ever or dissent me now, dieser Stoß wird mir entweder ewige Sicherheit geben oder mich vom Throne stürzen.

To DISSECT, dis-sekt' [lat. dissecto, v. dissecui] *v. a.* zerschneiden, zerlegen, seciren (einen leichnam). *Fig.* — a word, ein Wort zergliedern.

DISSECTION, dis-sek'schân, *s.* 1) das Zerschneiden, Zerlegen, Secziren (eines Leichnams), die Leichenöffnung. 2) *Fig.* die Zergliederung (eines Verfahrs z).

DISSECTOR, dis-sek'târ, *s.* der Zergliederer, Kritiker, Anatomist, Anatomiker.

DISSEISIN, dis-sê'sin, *s.* (Rechtsw.) die rechtswidrige Vertreibung aus dem Besitze (eines Erbgutes, einer Pachtung oder anderer unbeweglicher oder unkörperlicher Gerechtigkeiten).

To DISSEISE, dis-sêze' [v. to seise] *v. a.* aus dem Besitze (eines Erbgutes z bes. auf eine gesetzliche Weise) setzen, treiben, vertreiben, stoßen.

DISSEIZEE, dis-sêz-ê', *s.* der aus dem Besitze einer Sache Vertriebene.

DISSEIZOR, dis-sê'zâr, *s.* der Vertreiber einer Person aus dem Besitze einer Sache.

DISSEMBLANCE, dis-sem'blânse, [altfrz. dissemblance] *s.* die Undissimilation.

To DISSEMBLE, dis-sem'bl, [lat. dissimulo] I. *v. a.* 1) verhehlen (seinen Haß z). They both love, and both dissemble their affections, beide lieben und beide verbergen ihre Liebe. *Syn.* V. *To Conceal.* 2) heucheln (eine Krankheit z). 3) (unkenntlich machen) verstellen. I will dissemble myself in't, ich will mich darin (in einen Mantel und Kragen) verstellen; Chastod of feature by dissembling nature, um Bildung von der unsichtbaren Natur zu zeigen.

II. *v. n.* 1) heucheln. 2) sich verstellen. I would I were the first that ever dissembled in such a gown, ich wollte, ich wäre der erste, der sich in einen solchen Mantel verstellt hätte.

DISSEMBLER, dis-sem'blâr, *s.* 1) der Verbergende (eines Kummers z). 2) der Heuchler. Arise —! sieh, Heuchler, auf!

DISSEMBLINGLY, dis-sem'bling-lê, *adv.* heuchlerisch, mit Verstellung.

DISSEMBLY, dis-sem'blê, für *Assembly.*

To DISSEMINATE, dis-sem'i-nête, [lat. disamino] *v. a.* ausstreuen, verbreiten (das Licht im Weltraume z). *Fig.* — false news, falsche Nachrichten —, ausposaunen, verbreiten; The jews are disseminated through all the trading parts of the world, die Juden sind über alle Handel treibende Theile der Welt verbreitet.

DISSEMINATION, dis-sem-i-nê'schân, *s.* das Ausstreuen, die Verbreitung. *Fig.* The Gospel is of universal —, die Bibel ist überall verbreitet.

DISSEMINATOR, dis-sem'i-nê-târ, *s.* der Ausstreuende, Verbreiter. *Fig.* — of novel doctrines, der Verbreiter neuer Lehren.

DISSENSION, dis-sen'schân, *s.* die Uneinigkeit, der Streit, Zwist. *Fig.* To sow — amongst friends, Zwietracht unter Freunden stiften.

DISSENSIOUS, dis-sen'schâs, *adj.* zänkisch, streitsüchtig, aufrührerisch. You — rogues, ihr aufrührerischen Buben; That fill his ears with such — rumours, wer so sein Ohr mit Zankgerüchten anfüllt.

To DISSENT, dis-sent' [lat. dissentio] *v. n.* 1) verschiedener Meinung oder Gesinnung sein, nicht übereinstimmen. 2) (in engerer Bedeutung) von der herrschenden Kirche oder Staatsreligion abweichen. 3) verschiedener Natur sein.

DISSENT, *s.* 1) die verschiedene Meinung, Gesinnung. 2) der Widerstreit der Natur, die entgegengesetzte Eigenschaft (unorth.).

DISSENTANEOUS, dis-sen-tê'nê-âs, *adj.* abweichend, verschieden, entgegengesetzt.

Digitized by Google

DISSENTANY, dis-sén-tă-ně, *adj.* einiges gengesetzt, unvereinbar.

DISSENTER, dis-sén'tăr, *s.* 1) der Andersmeinende. 2) (in engerer Bedeut.) der Andersdenkende in Glaubensfachen, Nonconformift, Diffenter. One who refuses the communion of the English church, is called a —, einer, der ſich nicht zur Engliſchen (biſchöflichen) Kirche bekennt, wird Nonconformiſt oder Diſſenter genannt.

DISSENTIENT, dis-sén'shănt, *adj.* verſchieden in Meinungen. *Fig.* Meeting-house, das Bethaus der Nonconformiſten.

DISSENTIOUS, dis-sén'shăs, V. *Dissentious.*

To DISSERT, dis-sért', [lat. disero] *v. a.* reden, wortwechſeln (über eine gelehrte Materie).

DISSERTATION, dis-sĕr-tă'shăn, *s.* die Abhandlung (über einen geſchichtlichen Punkt).

DISSERTATOR, dis-sĕr-tă'tăr, *s.* der Abhandler, Abhandlungsſchreiber.

To DISSERVE, dis-sérv' [frz. desservir, lat. servio] *v. a.* einen benachtheiligen, ihm Schaden, ihm einen ſchlimmen Streich oder Poſſen ſpielen. He took the first opportunity — him, er benutzte die erſte Gelegenheit um ihm zu ſchaden.

DISSERVICE, dis-sĕr'vis, *s.* der Nachtheil, üble Dienſt. Great sickness do a great — to the mind, große Krankheiten haben einen ſehr nachtheiligen Einfluß auf den Geiſt.

DISSERVICEABLE, dis-sĕr'vis-ă-bl, *adj.* nachtheilig, ſchädlich.

DISSERVICEABLENESS, dis-sĕr'vis-ă-bl-nĕs, *s.* die Nachtheiligkeit, Schädlichkeit.

To DISSETTLE, dis-sĕt'tl, [v. to settle] *v. a.* in Unordnung bringen, verwirren.

To DISSEVER, dis-sĕv'ăr, [altfrz. desseverer] *v. a.* trennen, abſondern. Her sacred hairs were dissevered from her fair head, ihre geweihten Haare wurden von ihrem ſchönen Haupte getrennt. *Fig.* Dissever you united strengths, theilt eure vereinte Macht.

‡ DISSEVERANCE, dis-sĕv'ăr-ăns, *s.* die Trennung, Abſonderung.

DISSIDENCE, dis'sĭ-dĕnse, [lat. dissideo] *s.* die Uneinigkeit, der Zwiſt.

DISSIDENT, dis'sĭ-dĕnt, *adj.* uneinig. *Il. s. pl.* (Namen der Proteſtanten und Griechen im ehemaligen Polen) die Diſſidenten.

DISSILIENCE, dis-sĭl'yĕnse, [lat. dissilio] *s.* das Zerſpringen, Zerplatzen.

DISSILIENT, dis-sĭl'yĕnt, *adj.* zerſpringend, zerplatzend.

DISSILITION, dis-sĭl-lĭsh'ŭn, V. *Dissilience.*

DISSIMILAR, dis-sĭm'ĭ-lăr, [lat. dissimilis] *adj.* ungleich oder verſchiedenartig, heterogen (von den Theilen eines Körpers).

DISSIMILARITY, dis-sĭm-ĭ-lăr'ĭ-tĕ, *s.* die Ungleichartigkeit, Heterogeneität.

DISSIMILE, dis-sĭm'ĭ-lē, *s.* (Rhet.) die Vergleichung durch Gegenſätze, die Entgegenſtellung.

DISSIMILITUDE, dis-sĭm-mĭl'ĭ-tūde, *s.* 1) die Unähnlichkeit. 2) (Rhet.) die Entgegenſtellung.

DISSIMULATION, dis-sĭm-ŭ-lă'shăn, *s.* die Verſtellung, Heuchelei, Gleißnerei. — is but a faint kind of policy, die Verſtellung iſt nur eine ſehr ſchwache Weltklugheit.

To DISSIMULE, dis-sĭm'ūle, [lat. dissimulo] *v. a.* verbergen, verdergen (ungebr.).

DISSIMULER, dis-sĭm'ŭ-lăr, V. *Dissembler.*

DISSIPABLE, dis'sĭ-pă-bl, *adj.* zerſtreulich (von dem Lichte).

To DISSIPATE, dis'sĭ-pāte, [lat. dissipo] *v. a.* 1) zerſtreuen, zertheilen (die Wolken). 2) *Fig.* a) verſchwenden, vergeuden, durchbringen. — one's fortune, ſein Vermögen verſchwenden. b) zerſtreuen (Beſorgniſſe, die Aufmerkſamkeit). Nothing can dissipate his fear, nichts vermag ſeine Furcht zu zerſtreuen; An irregular and dissipated life, ein unregelmäßiges und ausſchweifendes, wildes oder liederliches Leben.

DISSIPATION, dis-sĭ-pă'shăn, *s.* das Zerſtreuen, Zertheilen, die Zerſtreuung (der Lichtſtrahlen). 2) (der Zuſtand des Zerſtreutſeins) die Zerſtreuung. 3) (etwas das zerſtreut) die Zerſtreuung.

DISSOCIABLE, dis-sō'shĕ-ă-bl, *adj.* ungeſellig.

To DISSOCIATE, dis-sō'shĕ-āte, [lat. dissocio] *v. a.* trennen, abſondern (einen Staat von dem andern).

DISSOCIATION, dis-sō-shĕ-ă'shăn, *s.* die Trennung, Abſonderung (der Beſtandtheile einer Monarchie).

DISSOLUBILITY, dis-sŏl-ŭ-bĭl'ĭ-tĕ, *s.* die Auflösbarkeit, Schmelzbarkeit.

DISSOLUBLE, dis'sŏl-ŭ-bl, [v. to dissolve] *adj.* auflösbar, ſchmelzbar.

DISSOLUTE, dis'sŏl-ūte, [lat. dissolutus] *adj.* aufgelaſſen, ausſchweifend, liederlich. A — crew, ein Haufe Wüſtlinge; A — life, ein ausſchweifendes wüſtes Leben.

Syn. Dissolute, ausſchweifend, liederlich; *loose*, ausgelaſſen, frei, frech; *abandoned*, ausgelaſſen, ausſchweifend, zügellos. Die zwei erſten Wörter bezeichnen die gänzliche Nichtbeachtung der Geſetze der Sittlichkeit und der Wohlanſtändigkeit, die letztere, ſagt man vom Leben, der Verſunkenheit; *loose*, von den Sitten, der Unterhaltung; *riotous* hat dieſelbe Bedeutung, mit dem Nebenbegriffe der Unruhe und des Lärmes; man ſagt es von einem Volkshaufen, von der Ausgelaſſenheit.

DISSOLUTELY, dis'sŏl-ūte-lĕ, *adv.* ausgelaſſen, ausſchweifend, liederlich (leben).

DISSOLUTENESS, dis'sŏl-ūte-nĕs, *s.* die Ausgelaſſenheit, Liederlichkeit.

DISSOLUTION, dis-sŏl-ŭ-shăn, *s.* 1) (das Aufloſen eines Körpers in ſeine Beſtandtheile) die Auflöſung, Zerſetzung, Zerlegung, Trennung. *Fig.* We expected immediate —, wir erwarteten augenblicklich Auflöſung, augenblicklichen Tod. 2) das Flüſſigmachen, Zerſchmelzen, die Auflöſung (des Harzes im Weingeiſte). The — of humours, die Verdünnung, Zertheilung, Auflöſung der Säfte. *Fig.* A man of continual — and idleness, ein Mann der in beſtändigem Ausſchweifen und Zuſtbauen lebt. 3) (die durch das Aufloſen erhaltene Subſtanz) die Auflöſung. A — of vitriol, eine Vitriolauflöſung. 4) (die Zerſtörung eines Körpers durch Trennung der Theile) die Auflöſung. *Fig.* The — of a marriage, of parliament, of a treaty, of a society, die Auflöſung oder Trennung einer Ehe; die Auflöſung eines Parlamentes, eines Vertrages, einer Geſellſchaft. 5) (die Ausgelaſſenheit, Liederlichkeit.

DISSOLVABLE, dis-zŏl'vă-bl, *adj.* auflöſerlich, auflösbar, ſchmelzbar.

To DISSOLVE, dis-zŏlv' [lat. dissolvo] I. *v. a.* 1) flüſſig machen, zergehen laſſen, auflöſen. — a metal, ein Metall ſchmelzen. 2) (durch Trennung der Theile zerſtören) auflöſen. Fire dissolves all bodies, das Feuer löſt alle Körper auf. 3) *Fig.* a) auflöſen (eine Verbindung). — a marriage, eine Ehe auflöſen, trennen; — an assembly, a partnership, eine Geſellſchaft auflöſen, aufheben, entlaſſen; eine Genoſſenſchaft auflöſen; — a magic spell, einen Zauber, eine Bezauberung auflöſen, vernichten; Nothing can dissolve us, nichts kann uns trennen. b) (was dunkel iſt, deutlich machen; was unbekannt iſt, auffinden) auflöſen. — a difficulty, eine Schwierigkeit auflöſen. 4) erweichen, zertheilen (eine Gemüthsart).

II. *v. n.* 1) flüſſig werden, ſich auflöſen, ſchmelzen. That salt does not dissolve easily, dieſes Salz löſt ſich ſchwer auf. *Fig.* — in pleasures, in Vergnügungen ſchwimmen; Dissolved in luxury, in Wohlluſt aufgelöſt. 2) ſich auflöſen — in nichts zerfallen. *Fig.* The assembly dissolved, die Geſellſchaft trennte ſich.

DISSOLVENT, dis-zŏl'vănt, I. *adj.* auflöſend (von Säuren).

II. *s.* das Auflöſungsmittel.

DISSOLVER, dis-zŏl'văr, *s.* 1) das Auflöſungsmittel. 2) einer, der eine Schwierigkeit, Frage *c.* auflöſet.

DISSOLVIBLE, dis-zŏl'vĭ-bl, *adj.* auflösbar, (durch Auflöſung) zerſtörbar.

DISSONANCE, dis'sō-nănse [frz. dissonance, lat. dissonantia] *s.* (Tonk.) der Mißklang, die Diſſonanz.

DISSONANCY, dis'sō-năn-sĕ, *s.* der Mangel an Uebereinſtimmung, die Uneinigkeit.

DISSONANT, dis'sō-nănt, *adj.* mißklingend, mißſtimmig, verſtimmt (von Tonwerkzeugen). *Fig.* What can be more — from reason and manners? was kann der Vernunft und Natur mehr zuwiderlaufen? — to truth, der Wahrheit zuwider (setten mit to).

To DISSUADE, dis-swāde' [lat. dissuadeo] *v. a.* einen von etwas abbringen, einem etwas abrathen, verrathen, mißrathen.

DISSUADER, dis-swā'dăr, *s.* der Widerrather.

DISSUASION, dis-swā'zhŭn, *s.* das Abbringen (von etwas), das Abrathen, Widerrathen (einer Sache).

DISSUASIVE, dis-swā'sĭv, I. *adj.* abmahnend, abrathend.

II. *s.* das Abmahnen; der Abmahnungsgrund.

To DISSUNDER, dis-sŭn'dăr, [v. to sunder] *v. a.* V. To *Dissever.*

To DISSWEETEN, dis-swēē'tn, [v. to sweeten] *v. a.* der Süßigkeit berauben (auch *Fig.*).

DISSYLLABIC, dis-sĭl-lăb'ĭk, *adj.* zweiſilbig.

DISSYLLABLE, dis'sĭl-lă-bl, [*dissullaabj*] *s.* das zweiſilbige Wort.

DISTAFF, dĭst'ăf, *pl.* distaves, [angelſächſ. distaf, verw. mit to stab, Stab, lat. stipes, stirps, sterno, ostrum] *s.* 1) der Rocken, Spinnrocken, die Kunkel. It hangs like flax on a —, es hängt wie Flachs auf einem Spinnrocken. 2) *Fig.* a) eine Frau, die Weiber. The crown of France never falls to the —, das Königreich Frankreich kommt nie auf das weibliche Geſchlecht; See my king murdered, and a — in his throne, ſieh meinen König ermordet, und eine Frau auf ſeinem Throne. b) Sohn, — ein Name, den man ſcherghafterweiſe dem Kind oder dieſelbe, der Tag nach dem Dreikönigstage beliegt.

DISTAFF-THISTLE, dĭst'ăf-thĭs-sl, *s.* die gelbe Diſtel.

To DISTAIN, dĭs-tāne' [v. to stain] *v. a.* fleckig machen, beflecken (die Erde mit Blut). *Fig.* You having land, and blest with beauteous wives, they would distrain the one, distain the other, ihr ſeid mit Land, mit ſchönen Frauen geſegnet; ſie wollen jenes einziehen, dieſe ſchänden; The wondrous art of praise distains his worth, ihr, die Ruhmwürdigkeit verliert an ihrem Werthe, wenn *c.*

DISTANCE, dĭs'tănse, [frz., lat. distantia] *s.* 1) die Entfernung, der Abſtand, die Diſtanz. A few miles — from his father's house, wenige Meilen von dem Hauſe ihres Vaters entfernt; (mit dem Nebenbegriffe des Stillſtandes oder der Ruhe wird at gebraucht). Their house stands at some — from the town, ihr Haus liegt in einiger Entfernung von dieſer Stadt; (mit dem Nebenbegriffe der Bewegung wird to angewendet) They are going to remove to some — from that town, ſie ſind im Begriffe in eini-

Digitized by Google

ger Entfernung von dieser Stadt eine Wohnung zu beziehen. *Fig.* To keep one's —, sich zurückhaltend benehmen, seinen Rang behaupten; know what — is due to the crown, wisse, welche Ehrerbietung man der Krone schuldig ist; I know my —, ich weiß wie weit ich gehen kann, ich kenne meine Pflichten. 2) (in eigurer Bedeut.) a) die beobachtete Distanz zwischen zwei Pferdetreiben. b) der abgemessene Raum (240 englische Ellen) auf einer Rennbahn für Pferde. 3) die Ferne, Weite. At a —, von weitem, von fern; Out of —, unabsehbar. *Fig.* To keep fools at a —, die Narren von sich entfernt oder im Respect halten; To be at a —, uneinig seyn. 4) *Fig.* a) der Zeitraum, die Zwischenzeit. b) die entfernte (vergangene oder zukünftige) Zeit.

DISTANCE-CHAIN, dis'tans-tshähn, *s.* (beim Pferderennen) die durch ein höhernes Gerüst, bezeichnete Stelle auf einer Rennbahn, welche ein Pferd erreicht haben muß (wenn nämlich schon ein anderes Pferd das Ziel erreicht hat) um noch ferner mitrennen zu dürfen.

To DISTANCE, *v. a.* 1) entfernen, den Augen entrücken. 2) hinter sich lassen, zurücklassen (Pferde auf einer Rennbahn). Distanced Horses (bei Wettrennen) Pferde, welche bei einem Wettrennen nach 240 Ellen vom Ziele entfernt sind, und nicht mehr mitrennen dürfen. *Fig.* The distanced lover dies, der ausgeschossene Liebhaber stirbt.

DISTANT, dis'tant, *adj.* 1) weit, (in Beziehung auf Raum oder Zeit) entfernt. Ten years, ten miles —, zehn Jahre entfernt, zehn Meilen entfernt oder entlegen. To be — from —, entfernt seyn von... 2) *Fig.* a) (entfernt in Beziehung auf Verwandtschaft) nicht verwandt, nicht verbunden. b) zurückhaltend, vorsichtig, behutsam. c) unklar, undeutlich, unverständlich, — phrases, unbestimmte Redensarten.

DISTASTE, dis-täste' (von taste) *s.* 1) der Ekel (vor einer Speise). 2) *Fig.* a) die Abneigung, der Widerwille. Tha people showed a great — to it, das Volk bezeigte einen großen Widerwillen dagegen. b) der Verger, Verdruß. Prosperity is not without many sorrows and distastes, der Wohlstand führt manche Bekrangniß und manchen Verdruß in seinem Gefolge.

To DISTASTE, *v. a.* 1) mit Ekel füllen (den Mund). 2) *Fig.* a) unangenehm machen, verleiden. Her brain-sick raptures can not distaste the goodness of a quarrel, die Schwärmereien ihres kranken Gehirns können einen gerechten Streit nicht verleiden. b) übel nehmen. If he distaste it, wenn er es übel nimmt, wenn er sich darüber ärgert. c) ungeduldig oder misvergnügt machen, beleidigen. d) zum Zorn oder Unwillen reizen, erbittern. Suitors are distasted with delays, Bewerber werden durch Verzögerungen erbittert.

DISTASTEFUL, dis-täste'fül, *adj.* 1) ekelhaft, widrig (von Speisen). 2) *Fig.* a) unangenehm, beleidigend. A — verity, eine unangenehme Wahrheit. b) feindselig, mißgünstig (von Personen).

DISTASTEFULNESS, dis-täste'fül-nes, *s.* 1) die Mißfälligkeit. 2) das Unangenehme, die Widrigkeit.

DISTASTIVE, dis-täste'tiw, *adj.* Ekel erregend, ekelhaft.

DISTEMPER, dis-tem'pr, [v. tempo] *s.* 1) (in ungleiche oder fehlerhafte Mischung von Theilen, s. B. der Säfte im Körper, daher:) a) die widrige Temperatur oder Lustbeschaffenheit, b) die Unpäßlichkeit, Krankheit. — in dogs, die Hundskrankheit. c) *Fig.* die widrige Stimmung des Gemüthes, üble Laune. I would not have your — in this kind, for the wealth of Windsor castle, ich möchte eure üble Laune in diesem Stücke nicht um allen Reichthum des Schlosses von Windsor haben. 2) das Uebermaß, Unmaß (im Trinken). If little faults proceeding on — shall not be wink'd at, how, darf man kleine Fehler, durch Unmäßigkeit erzeugt, nicht übersehen, wie. 3) die Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung. 4) (Mahlerei.) das Anmachen, Anrühren der Farben mit einem Zusatze außer Wasser oder Oel.

To DISTEMPER, *v. a.* 1) des gehörigen Maßes berauben. *Fig.* A distempered zeal, ein übers mäßiger Eifer; Distempered lords, ergürnte Herren! 2) in Unordnung bringen, zerrütten (den Körper, den Geist). A distempered stomach, ein verdorbener Magen, — one's brain, einem den Kopf verrücken; it argues a distempered head, es verräth einen unruhigen Kopf. 3) (Mahlerei.) mit einem Zusatze außer Wasser oder Oel anmachen (Farben). By distempering the colours with ox-gall, durch Anrühren, Anmachen der Farben mit Ochsengalle.

DISTEMPERANCE, dis-tem'pr-ans, V. *Distemperature.*

DISTEMPERATE, dis-tem'pr-ät, *adj.* ‡ 1) unpäßlich, krank. 2) unmäßig, übermäßig.

DISTEMPERATURE, dis-tem'pr-ä-tshüre, *s.* 1) die fehlerhafte Vermischung oder Temperatur oder Lustbeschaffenheit. Through this — we see the seasons alter, durch eben diese Unregelmäßigkeit der Temperatur wandeln sich die Jahreszeiten. ‡ 2) die Unpäßlichkeit, Krankheit. At her heels a huge infectious troop of pale Distemperatures, in ihrem Gefolge ein ungeheures vergiftetes Heer von bleichen Krankheiten. *Fig.* At your birth, our grandam earth, with this — in passion shook, bei eurer Geburt, hat unsre Mutter Erde, an diesem Uebel leidend, Krankheit gebebt. 3) die Zerrüttung, Verwirrung, der Aufruhr. *Fig.* Thou art uprous'd by some —, innre Unordnung hat dem Lager dich gerissen.

To DISTEND, dis-tend' [lat. distendo] *v. a.* ausdehnen, — a bladder with wind, eine Blase aufblasen. *Fig.* Low distended fronts, niedre ausgedehnte Fronten; The full distended clouds, die geschwängerten Wolken.

DISTENSIBLE, dis-ten'sibl, V. *Distention.*

DISTENT, dis-tent', *part. pass.* ausgedehnt. Il. *s.* die Ausdehnung (wenig im Gebr.).

DISTENTION, dis-ten'shän, *s.* ‡ das Ausdehnen, die Ausdehnung. 2) die Ausdehnung, Breite (eines Körpers). 3) das Auseinanderspreizen (der Beine).

DISTERMINATE, dis-ter'mé-nät, [lat. terminus, *vrgnet*] *adj.* begrenzt, getrennt.

DISTERMINATION, dis-ter-mé-né'shän, *s.* die Begrenzung, Trennung.

To DISTER, dis-ter' [lat. terra] *v. a.* aus dem Lande verbannen.

To DISTHRONIZE, dis-thro'nize, V. To *Dethrone.*

DISTICH, dis'tik, [*διστιχος*] *s.* das Verspaar, Distichon.

To DISTIL, dis-till' [frz. distiller, lat. destillo] I. *v. a.* 1) tropfen, tröpfeln, herabtropfen, herabträufeln, rauschen, fließen. *Fig.* My speech shall distil as the dew (s. Schrift), meine Rede fließe wie der Thau. 2) (von flüssigen Körpern: sich langsam und sanft fortbewegen) rinnen. 3) sich einer Abziehblase bedienen, sich mit Destilliren beschäftigen.

II. *v. a.* 1) in Tropfen herabfallen lassen, herabtrausen, herabträufeln. 2) destilliren, abziehen (Kräuter, Blumen). *Fig.* Whilst they distilled almost to jelly, with the act of fear, während sie, getrieben soll zu Gallert durch die Furcht. 3) auflösen, schmelzen.

DISTILLABLE, dis-till'a-bl, *adj.* zum Destilliren oder Abziehen geeignet.

DISTILLATION, dis-till'lä-shän, *s.* 1) das Tropfen, Herabtropfen, Rauschen. — of humours, der Fluß im Haupte. 2) das Herabtropfende. 3) das Destilliren, Abziehen, die Destillation. — by ascent, die aufwärts steigende Destillation; — by descent, die unterwärts gehende Destillation. 4) das Erzeugniß der Destillation.

DISTILLATORY, dis-till'lä-tür-é, *adj.* zur Destillation gehörig.

DISTILLER, dis-till'lär, *s.* 1) der Destillirer, Wasserbrenner. 2) der Verfertiger und Verkäufer schädlicher und entzündbarer Geister.

DISTILLERY, dis-till'lär-é, *s.* 1) die Destillirkunst. 2) die Brennerei, das Brennhaus.

‡ DISTILMENT, dis-till'ment, *s.* das Destillirte. And in the porches of mine ears did pour the leperous —, und träufelte in den Eine ganz meines Ohrs das schmärende Getränk.

DISTINCT, dis-tingkt' *adj.* 1) verschieden, unterschieden. 2) abgesondert, getrennt. A happine-s, — from that of the body, ein Glück abgesondert von jenem des Körpers. 3) deutlich. A — sight, ein deutliches Gesicht; A — tune, ein deutlicher, vernehmlicher Ton. 4) gewiß.

‡ To DISTINCT, (lat. distinguo, distinctum) *v. a.* unterscheiden.

DISTINCTION, dis-tingkt'shän, *s.* 1) die Unterscheidung (der Personen vom Falschen). 2) die Eintheilung, Abtheilung (einer Erzählung in fünf Aufzüge). 3) (basterior, was da macht, daß man ein Ding nicht für das andere hält, der Unterschied. The — betwixt the animal kingdom and the inferior parts of nature, der Unterschied zwischen dem Thierreiche und der rohen Materie. 4) (in Handlung oder Thatigkeit der Seele, da sie das Abweichende unter den Dingen und das Mannichfaltige an einem und demselben Dinge bemerkt) die Bestimmung eines Dinges darnach zu bestimmen) der Unterschied. Maids, women, wives without — fall. Jungfern, Frauen, Weiber, fallen ohne Unterschied. 5) die Auszeichnung. An object of great —, ein ausgezeichnet verehrtenswürdiger Gegenstand. Men of —, vornehme Leute. 6) die Unterscheidungskraft, Urtheilskraft.

DISTINCTIVE, dis-tingkt'iw, *adj.* 1) unterscheidend, — mark, das unterscheidungszeichen. 2) scharfsinnig. A judicious and — head, ein verständiger und scharfsinniger Kopf.

DISTINCTIVELY, dis-tingkt'iw-lé, *adv.* deutlich, auf eine deutliche Art.

DISTINCTLY, dis-tingkt'lé, *adv.* deutlich, auf eine deutliche Art.

DISTINCTNESS, dis-tingkt'nes, *s.* die Deutlichkeit (der Stimme, einer Schrift). The — of the sight, die Deutlichkeit, Klarheit des Gesichtes.

To DISTINGUISH, dis-ting'gwish, [lat. distinguo] I. *v. a.* 1) unterscheiden. a) (durch Ertheilung anderer Eigenschaften und Bestimmungen vor andern Dingen auszeichnen). Means distinguishes the causes of the flood into three. Moses unterscheidet die Ursachen der Ueberschwemmung in drei. b) (abweichende Eigenschaften, Beschaffenheiten, Umstände an den Dingen wahrnehmen und sie dadurch von einander absondern, nicht mit einander verwechseln und verwechseln). It was already so late, that one could no longer distinguish objects, es war schon so spät, daß man die Gegenstände nicht mehr unterscheiden konnte; — voices, sounds, colours, stimmen, Töne, Farben unterscheiden; — good from evil, das Gute vom Bösen unterscheiden; — the age, qualities, das Alter, Eigenschaften unterscheiden. c) (seinen verschiedenen Eigenschaften nach in verschiedenen Rücksichten betrachten). Nor more can you distinguish of a man than of his outward show, ihr unterscheidet nicht an einem Mann, als seinen äußern Schein. 4) (durch etwas Besonderes durch Vorzüge unterscheiden) auszeichnen. Virtue, birth, offices, alliances distinguish a man, Tugend, Geburt, Aemter, Familienverbindungen

Digitized by Google

zeichnen einen Mann aus, geben ihm einen ausgezeichneten Platz oder Rang; He distinguishes himself by his talents, his courage, er zeichnet sich durch seine Talente, seinen Muth aus.

II. *v. n.* einen Unterschied machen. They distinguish between the profit of the merchant and the gain of the kingdom, man macht einen Unterschied zwischen dem Gewinne des Kaufmanns und dem Nutzen des Königreiches.

Syn. To *Distinguish*, unterscheiden; to *separate*, absondern, trennen. Ersteres thun wir, wenn wir eine Sache nicht mit einer andern verwechseln wollen; das zweite geschieht, wenn wir eine Sache von der andern entfernen wollen. Gegenstände sind von einander unterschieden (distinguished) durch ihre Eigenschaften, abgesondert oder getrennt (separated) sind sie durch die Entfernung von Zeit und Ort.

DISTINGUISHABLE, dis-ting'gwish-â-bl, *adj.* 1) unterscheidbar. 2) bemerkenswerth, bemerkenswürdig.

DISTINGUISHED, dis-ting'gwisht, *part. adj.* ausgezeichnet, vorzüglich, merkwürdig. To be — by ꝛc., sich auszeichnen durch ꝛc.

Syn. *Distinguished*, ausgezeichnet; *eminent*, vorzüglich; *remarkable*, merkwürdig; *egregious*, ausgezeichnet, außerordentlich. Die zwei ersten Wörter braucht man nur, wenn von guten Eigenschaften die Rede ist; das dritte wird auf gute und böse, das vierte nur auf böse oder schlimme Eigenschaften angewendet. Daher sagt man: *Distinguished* wisdom, virtue ꝛc.; *eminent* learning, abilities ꝛc.; *remarkable* for knavery, for sobriety ꝛc.; an *egregious* blunder, an *egregious* fool.

DISTINGUISHER, dis-ting'gwish-ûr, *s.* 1) der Unterscheidende. 2) der scharfsinnige Beobachter, Beurtheiler.

DISTINGUISHINGLY, dis-ting'gwish-ing-lê, *adv.* besonders, vorzüglich.

DISTINGUISHMENT, dis-ting'gwish-ment, *s.* die Unterscheidung, der Unterschied. And mannerly — leave out between the prince and the beggar, und den gebührenden Unterschied zwischen dem Fürsten und dem Bettler vergesse.

To DISTITLE, dis-ti'tl, [v. title] *v. a.* des Anspruchs oder Rechtes berauben.

To DISTORT, dis-tôrt' [lat. distorqueo, distortus] *v. a.* verdrehen, verziehen (das Gesicht ꝛc.). *Fig.* — the meaning of an assertion, den Sinn eines Satzes verdrehen; — the understandings of men, dem Verstande der Menschen eine falsche Richtung geben.

‡ DISTORT, *adj.* verdreht, verzogen.

DISTORTION, dis-tôr'shûn, *s.* das Verdrehen, die Verdrehung (eines Muskels ꝛc.). By his distortions he reveals his pains, seine Verzerrungen verrathen seine Schmerzen. *Fig.* By a childish — of my words, durch eine kindische Verdrehung meiner Worte.

To DISTRACT, dis-trâkt' [lat. distraho, distractus] *part. pass.* distracted, vorm. distraught, distraughted u. distract. *v. a.* 1) nach verschiedenen Richtungen hinziehen. 2) *Fig.* a) trennen, theilen (eine Gesellschaft ꝛc.). You may distract your army, ihr könnt euer Heer trennen. b) von einem Gegenstande abziehen, ablenken, zerstreuen. The eye of the observer is distracted by the multiplicity of the objects, das Auge zerstreuet sich durch die Menge der Gegenstände; A perpetual noise distracts us, ein anhaltender Lärm stört uns; To be distracted with passion, von Leidenschaft hin- und hergetrieben werden, außer sich seyn vor Zorn. c) bestürzt machen, quälen, verwirren. While I suffer thy terrours I am distracted (h. Schrift), ich leide deine Schrecken, daß ich schier verzage. d) verrückt machen. My poor distracted husband mein armer verrückter Mann.

‡ DISTRACT, *part. adj.* von To *Distract*. Better I were —, besser, ich wäre verrückt.

DISTRACTEDLY, dis-trâk'têd-lê, *adv.* verrückt, wahnsinnig, wie ein Verrückter oder Wahnsinniger.

DISTRACTEDNESS, dis-trâk'têd-nês, *s.* die Verrücktheit, der Wahnsinn.

DISTRACTER, dis-trâk'tûr, *s.* die Abhaltung, Zerstreuung, Störung.

DISTRACTION, dis-trâk'shûn, *s.* 1) die Trennung (von einem Freunde ꝛc.). 2) der getrennte Theil, (und daher in engerer Bedeut.) ein vom Hauptheere abgeschickter Heerhaufe, der Abtrab. His power went out in such distractions, as beguiled all spies, seine Macht zog in so zerstreuten Haufen aus, daß alle Kundschafter dadurch getäuscht wurden. 3) die Zerstreuung, Störung. 4) die Verwirrung, Uneinigkeit, Mißhelligkeit. 5) die Gemüthsbewegung, die innere Unruhe. 6) die Narrheit, Tollheit, der Wahnsinn. He loves her to —, er ist bis zur Raserei in sie verliebt.

DISTRACTIVE, dis-trâk'tiv, *adj.* bestürzt machen, verwirren.

To DISTRAIN, dis-trâne' [altfrz. destraindre, zum lat. distraho gehörig] I. *v. a.* ‡ 1) ziehen, reißen. 2) wegnehmen, in Besitz nehmen. He distrained the tower, er nahm den Thurm weg; They would distrain the one, sie wollten jenes (das Land) einziehen.

II. *v. n.* sich bemächtigen (einer Person, Sache ꝛc.). I will not lend money to my superior, upon whom I cannot distrain for the debt, ich werde einem Oberen kein Geld leihen, den ich wegen Bezahlung der Schuld nicht festnehmen lassen kann.

DISTRAINER, dis-trâ'nûr, *s.* einer, der wegnimmt, mit Beschlag oder Arrest belegt; der Auspfänder.

DISTRAINT, dis-trânt' *s.* die Wegnahme, das Pfänden, die Pfändung, der Beschlag.

DISTRAUGHT, dis-trâwt' *part. adj.* v. To *Distract*. As if thou wert —, and mad with terrour, wie außer dir, und irr' im Geist vor Schrecken; O! if I wake, shall I not be —, O, wach' ich auf, werd' ich nicht rasend werden!

DISTRAUGHTED, dis-trâwt'êd, V. To *Distract*.

To DISTREAM, dis-strême' [v. stream] *v. n.* (poet.) entfließen. A tear distream'd from every eye, jedem Auge entfloß eine Thräne.

DISTRESS, dis-três' [frz. détresse] *s.* 1) die Angst, Noth, der Jammer, die Plage, Trübsal. People in affliction or — cannot be hated by generous minds, ein edles Gemüth kann diejenigen nicht hassen, die in Betrübniß oder Noth versenkt sind; Signal of — (bei Seeleuten), das Nothzeichen. *Fig.* And to the nightingale's complaining notes tune my distresses, und zu der Nachtigall traurenden Tönen meine Klagen zu stimmen. *Syn.* V. *Affliction*. 2) der gerichtliche Beschlag, Arrest, die Verkümmerung. 3) der gesetzlicher Weise in Beschlag genommene Gegenstand. 4) (Rechtsspr.) das rechtliche Zwangsmittel, wodurch jemand angehalten wird vor Gericht zu erscheinen oder eine Schuld zu bezahlen.

To DISTRESS, *v. a.* 1) in Angst, Elend oder Noth versetzen, in Noth oder Verlegenheit bringen. I am distressed for thee, my brother Jonathan (h. Schrift), es ist mir leid um dich, mein Bruder Jonathan; Distressed in mind and body, leidend an Seele und Körper. 2) mit gerichtlichem Beschlag belegen, verkümmern (jemands Einkünfte ꝛc.).

DISTRESSEDNESS, dis-três'sêd-nês, *s.* die Angst, Noth, Verlegenheit.

DISTRESSFUL, dis-três'fûl, *adj.* 1) unglücklich, jammervoll. — events, unglückliche Ereignisse. 2) armselig, elend, kümmerlich.

DISTRESSFULLY, dis-três'fûl-lê, *adv.* armselig, elend, auf eine kümmerliche Weise.

To DISTRIBUTE, dis-trib'ûte, [lat. distribuo] *v. a.* 1) austheilen, vertheilen (Geld, Ehrenstellen ꝛc.). She distributed her goods to the poor, sie hat ihre Güter den Armen ausgetheilt; The king distributed the land amongst them, der König vertheilte das Land unter sie. 2) (Buchdruck.) a) gegen einander reiben (die Ballen; damit die Farbe auf denselben sich gleich vertheile). b) (die Schriften aus einander nehmen und wieder in ihre Fächer legen) ablegen.

DISTRIBUTER, dis-trib'û-tûr, *s.* der Austheiler, Vertheiler, Ausspender (der Gnaden, Belohnungen ꝛc.).

DISTRIBUTION, dis-trê-bû'shûn, *s.* 1) das Austheilen, Vertheilen, die Austheilung, Vertheilung. A new —, eine neue Vertheilung. 2) (in engerer Bedeut.) das Almosenspenden. 3) (Buchdruck.) das Ablegen.

DISTRIBUTIVE, dis-trib'û-tiv, *adj.* 1) vertheilend, austheilend, zutheilend. — justice, die zutheilende Gerechtigkeit. 2) (die verschiedenen Arten einer allgemeinen Benennung andeutend) distributiv (von Zahlen ꝛc.).

DISTRIBUTIVELY, dis-trib'û-tiv-lê, *adv.* 1) vertheilend, durch Vertheilung. 2) im Einzelnen, besonders. 3) (nicht collectiv) distributiv.

DISTRIBUTIVENESS, dis-trib'û-tiv-nês, *s.* der Wunsch mitzutheilen, zu verbreiten.

DISTRICT, dis'trikt, [lat. districtus] *s.* 1) (ein gewisses bestimmtes Gebiet) der Bezirk, District; (in engerer Bedeut.) der Gerichtsbezirk. Every one practised all the arts of despotic government in his —, ein jeder übte eine despotische Gewalt in seinem Bezirke. 2) der Landstrich, die Gegend. These districts which between the tropicks lie, die tropischen Länder.

DISTRICTION, dis-trik'shûn, [ebenfalls v. lat. districtus] *s.* das plötzliche Entfalten (ungebr.)

To DISTRUST, dis-trûst' [v. to trust] *v. a.* einen mißtrauisch anblicken, ihm mißtrauen. I do not distrust him, ich setze kein Mißtrauen in ihn.

DISTRUST, *s.* 1) das Mißtrauen, der Argwohn, Verdacht. 2) das verlorne Vertrauen, der Mißcredit.

DISTRUSTFUL, dis-trûst'fûl, *adj.* 1) mißtrauisch, argwöhnig, argwöhnisch. Wicked men are —, die Bösen sind mißtrauisch. 2) (mißtrauisch in sich selbst) furchtsam, schüchtern.

DISTRUSTFULLY, dis-trûst'fûl-lê, *adv.* mißtrauisch, argwöhnisch.

DISTRUSTFULNESS, dis-trûst'fûl-nês, *s.* das Mißtrauen, der Argwohn.

DISTRUSTLESS, dis-trûst'lês, *adj.* nicht mißtrauisch oder argwöhnig.

To DISTUNE, dis-tûne' [v. tune, Ton, lat. sonus] *v. a.* mißtönig machen, verstimmen. *Fig.* How didst thou dare — his rest, wie wagtest du seine Ruhe zu stören.

To DISTURB, dis-tûrb' [lat. disturbo] *v. a.* 1) unruhig machen, beunruhigen. Plots disturb the state, Parteien beunruhigen den Staat oder stören die Ruhe in einem Staate. 2) verwirren, zerrütten. Stirring men disturb society, unruhige Köpfe bringen die Gesellschaft in Verwirrung. 3) stören, unterbrechen. Why do you disturb me? warum unterbrechen Sie mich? You have disturbed him in his work, Sie haben ihn in seiner Arbeit gestört. 4) (mit from, jedoch ungebr.) abwenden, ablenken (die Gedanken ꝛc.).

DISTURB, *s.* die Unordnung, Verwirrung.

DISTURBANCE, dis-tûr'bânse, *s.* 1) die Beunruhigung, Unruhe. Here's a great —, hier ist ein großer Tumult, Lärm, Aufstand. *Fig.* The — of the mind, die Unruhe des Gemü-

Digitized by Google

thes. 2) die Verwirrung. To survey a variety of complicated ideas without —, eine Menge verwickelter Begriffe ohne Verwirrung beleuchten. 3) die Störung, Unterbrechung. The — of the humours, die Störung in der Absonderung der Säfte.

DISTURBER, dis-tör'-bâr, s. 1) der Störer. Foes to my rest, and my sweet sleep's disturbers. Feinde meiner Ruhe und Verstörer meines süßen Schlafes; They are disturbers of the public tranquillity, sie sind Störer der öffentlichen Ruhe. 2) (in eugerer Bedeut.) der Friedensstörer, Aufrührer.

To DISTURN, dis-törn; [o. to turn] v. a. obtorquere, torquendo (ungebr.).

DISUNIFORM, dis-yû'-ne-fórm, [o. uniform] adj. ungleichartig, heterogen.

DISUNION, dis-yû'-ne-ón, [o. union] s. 1) die Trennung. 2) Fig. die Uneinigkeit, Spaltung, Zwietracht.

To DISUNITE, dis-yû-nite', v. a. 1) trennen (die Zuneigung entfernen). 2) Fig. entzweien (Zwietracht s.).

II. v. n. sich trennen (von den Gliedern des sittlichen Körpers s.).

DISUNITER, dis-yû-nite'-âr, s. eine Person oder Sache, welche Uneinigkeit stiftet.

DISUNITY, dis-yû'-ne-te, s. die Trennung (der Materie s.).

To DISUSE, dis-yûz', [altfrz. desusage] s. das Entwöhnen, die Abgewöhnung.

To DISUSE, dis-yûz', [lat. uti, usus] v. a. 1) nicht mehr gebrauchen, aufhören zu gebrauchen. — wine, seinen Wein nicht trinken. 2) mit to, besser mit from) entwöhnen (einen von etwas), abgewöhnen (einem etwas). Disused to combats, der Schlachten entwöhnt.

DISUSE, dis-yûz', s. 1) das Aufhören etwas zu gebrauchen, der Nichtgebrauch. 2) das Abkommen (eines Gebrauches s.).

DISVALUATION, dis-vâl-yû-â'-shôn, s. die Herabsetzung, Herabwürdigung.

To DISVALUE, dis-vâl'-yû, [o. value] v. a. unter seinem Werthe schätzen, herabsetzen, geringschätzen. Her reputation was disvalued in levity, ihr Ruf ward unrichtig durch Leichtsinn.

DISVALUE, s. die Herabsetzung, Geringschätzung.

To DISVELOPE, dis-vêl'-ôp, [frz. développer] v. a. (Seaport. für to display) entfalten.

To DISVOUCH, dis-vôtsh'; [o. vouch] v. a. in Widerrede bringen, leugnen. Every letter he hath writ hath disvouch'd the other, er widerruft mit jedem Briefe den andern.

To DISWARN, dis-wârn'; [o. to warn] v. a. abwarnen.

DISWITTED, dis-wit'-tid, [o. wit] adj. verrückt, toll (ungebr.).

To DISWONT, dis-wônt'; [o. wont] v. a. entwöhnen.

DISWORSHIP, dis-wûr'-ship, [o. worship] s. das Entehrende.

‡ DIT, dit, [it dicte] s. das Gedicht, Lied.

To DIT, [angelf. dytian] v. a. (ungebr.) verschließen (die Augen s.).

DITATION, di-tâ'-shôn, [lat. dit] s. das Bereichern.

DITCH, ditsh, [verw. mit to dig] s. 1) der Graben. Fig. — of the stomach, die Herzgrube. Prov. He'll die in a —, er wird unter einer Hecke, auf einem Misthaufen, in den elendesten Umständen sterben. 2) (in Zusammensetzungen) etwas Werthloses oder in einen Graben Gehöriges sonst. Poor Tom's swallows the old rat, and the — dog, der arme Thomas's verschlingt alte Ratten und todte Hunde.

DITCH-DELIVERED, ditsh-dê-livêrd, adj. in einem Graben geboren.

To DITCH, i. v. a. einen Graben machen. II. v. a. mit einem Graben umgeben, einschließen.

DITCHER, ditsh'-âr, s. der Gräber. ‡ To DITE, dite, für To Winnow.

DITERS, dite'-ârs, für Winnowers.

DITHYRAMB, dith'-i-râmb, [διθύραμβος] s. (ein preisterungsvoller, ausschweifender Lobgesang auf den Bacchus) die Dithyrambe.

DITHYRAMIC, dith-i-râm'-ik, 1. adj. dithyrambisch.

II. s. 1) die Dithyrambe. 2) (Gedicht das in der höchsten an Raserei grenzenden Begeisterung gedichtet worden ist) das Raßegedicht, der Rasegesang, das Rasellied.

DITION, dish'-ôn, [lat. dicio, viell. v. dico] s. die Macht, Gewalt, Herrschaft (über Andere).

DITTANDER, dit'-tân-dâr, [dittander] s. (Bot.) die große Tertie oder Art.

DITTANDER, dit'-tân-dâr, s. das Pfefferkraut.

DITTANY, dit'-tâ-ne, [dictamnus] s. der Diptam, die Aschwurz, Bastard —, der falsche oder unechte Diptam; — of Crete, der kretische Diptam.

DITTIED, dit'-tid, [v. ditty] adj. singbar, musikalisch.

DITTO, dit'-tô, [ital. detto] adv. ferner, desgleichen, ebenfalls, dito.

DITTY, dit'-te, [= dit] s. das Lied. An English — ein englisches Lied.

DIURETIC, di-û-rêt'-ik, [διουρητικός] 1. adj. harntreibend.

II. s. das harntreibende Mittel.

DIURNAL, di-ûr'-nâl, [lat. diurnus] 1. adj. täglich. The — revolution of the earth, die tägliche Bewegung oder Umdrehung der Erde.

II. s. das Tagebuch.

DIURNALIST, di-ûr'-nâl-ist, s. der Verfasser oder Herausgeber eines Tagebuchs.

DIURNALLY, di-ûr'-nâl-lê, adv. täglich.

DIUTURNITY, di-û-tûr'-nê-te, [lat. diuturnitas] s. die lange Dauer, langwierigkeit.

DIVAN, dê-vân'; [pers. Bd.] s. 1) (der türkische Staatsrath) der Divan. 2) (in verächtlichem Sinne) eine Rathsherrsammlung.

To DIVARICATE, dê-vâr'-ê-kâte, [lat. divarico] I. v. a. auseinander sperren.

II. v. n. sich auseinander sperren, zertheilen.

DIVARICATION, dê-vâr-ê-kâ'-shôn, s. 1) die Ausdehnung (der Muskeln s.). 2) die Trennung, Theilung. — of the way, wo sich der Weg scheidet. 3) Fig. die Theilung der Meinungen.

To DIVE, dive, [zu to dip gehörig] I. v. n. tauchen, untertauchen, niedertauchen; ‡ Reblen. Fig. Dive thoughts, down to my soul, taucht unter ihr Gedanken, tief in meine Seele; The untainted virtue of your years, hat noch nicht in die world's deceit, die reine Tugend eurer Jahre, ergründet noch nicht der Welt Betrug; The wits that dive most deep, leute von Verstand, die am tiefsten eindringen, die die gründlichsten Forschungen anstellen; He dived into their purpose, er durchschaute ihre Absicht.

II. v. a. erforschen, ergründen (die Tiefe des Meeres s.).

To DIVEL, di-vêl; [lat. divello] v. a. zerreißen, trennen, absondern.

To DIVELICATE, di-vêl'-ê-kâte, [lat. vellico] v. a. rupfen, zupfen.

DIVER, di'-vâr, s. 1) der Taucher. 2) Fig. ‡ a) der Taschendieb. b) der Forscher, Forschgeist. 3) der Taucher, die Tauch-Ente, Northern —, der Eistaucher; Lesser —, der Adventvogel; Black-throated —, die Polar-Ente.

DIVERB, di-vêrb, [lat. diverbium] s. das Sprichwort.

To DIVERGE, di-vêrje; [lat. divergo] v. n. (sich von einem Punkte aus nach verschiedenen Seiten hin ausbreiten) abweichen, divergiren.

DIVERGENCE, di-vêr'-jens, s. das Abweichen (zweier Linien), die Divergenz.

DIVERGENT, di-vêr'-jênt, adj. abweichend, divergirend.

DIVERS, di'-vêrs, [lat. diversus] adj. verschieden (= mehr). — letters, friends, verschiedene Briefe, Freunde; — coloured, verschiedene Farben habend, bunt.

DIVERSE, di-vêrse, adj. 1) (unterschiede habend, nicht einerlei Bestimmung, eigenthümlichen Beruf habend) verschieden (ungebr.). Four great beasts came up from the sea, — one from another (b. Schrift), und vier große Thiere stiegen herauf aus dem Meer, eins je anders denn das andere. 2) mannichfach, mannichfaltig (ungebr.). 3) eine verschiedene Richtung habend.

‡ To DIVERSE, v. n. V. To Divert.

DIVERSIFICATION, dê-vêr-sê-fê-kâ'-shôn, s. 1) die Veränderung, Abwechslung. 2) die Verschiedenheit, Mannichfaltigkeit.

To DIVERSIFY, dê-vêr'-sê-fî, [frz. diversifier] v. a. 1) verändern, vermannichfaltigen. 2) (verschieden machen von einem andern) unterscheiden.

DIVERSION, dê-vêr'-shôn, s. 1) das Abwenden, die Abwendung, Ablenkung, (Kriegsk.) der Ablenkungsangriff, die Diversion. To give or to cause a —, eine Diversion machen (um die Aufmerksamkeit des Feindes von seinem bisherigen Platze abzuziehen, um ihn zu nöthigen, seine Macht zu theilen). 2) Fig. die Erholung, Ergetzung, Zerstreuung, Diversion. Syn. V. Amusement. 3) das Hinderniß.

DIVERSITY, dê-vêr'-sê-tê, s. 1) die Verschiedenheit, ungleichheit, Diversität. 2) die Verschiedenheit, der Unterschied. Society cannot subsist without a — of stations, die Gesellschaft kann ohne eine Verschiedenheit der Stände nicht bestehen. 3) die Mannichfaltigkeit, Abwechslung. Syn. V. Change.

DIVERSLY, dê-vêrs'-lê, adv. 1) verschieden, auf eine verschiedene oder mannichfaltige Art und Weise. 2) nach verschiedenen Richtungen oder Punkten hin.

To DIVERT, dê-vêrt; [lat. deverto] v. a. 1) ablenken. They spared nothing — my grief, sie sparten nichts, um mich von meinem Kummer abzuziehen, um meinen Kummer zu zerstreuen, zu verscheuchen, zu vertreiben. Given überglenden, umfatten; And with pale policy, seek — the English purposes, und mit bleicher Politik bemüht, Englands Zwecke abzulenken; I rather will subject me to the malice of a diverted blood, and bloody brother, ich setze mich der Bosheit lieber aus des abgefallenen Bluts und blut'gen Bruders; — from, wegnehmen angelegen sein lassen. 2) unterhalten, belustigen, ergetzen.

DIVERTER, dê-vêr'-târ, s. der Belustiger, Ergetzer.

DIVERTICLE, dê-vêr'-tê-kl, [lat. deverticulum] s. der Nebenweg (auch Fig.).

To DIVERTISE, dê-vêr'-tîz, [altfrz. divertise, lat. deverto] v. a. unterhalten, ergetzen, belustigen (wenig im Gebr.).

DIVERTISEMENT, dê-vêr'-tîz-mênt, s. 1) die Belustigung, Ergetzung, Lustbarkeit. 2) das Tanzlied.

DIVERTIVE, dê-vêr'-tîv, adj. unterhaltend, belustigend, ergetzend, ergetzlich.

To DIVEST, dê-vêst'; [lat. vestio, vestis, ‡ a) v. a. ausziehen, ausgiehen (in der eigentl. Bedeut. ungebr.). Fig. — one of (die Kleider, einen seines Rechts berauben; — one's self of all carnal affections, seine fleischlichen Lüste ablegen, seinen fleischlichen Lüsten entsagen.

Digitized by Google

DIVESTURE, dê-vês'-tshûre, *s.* das Auskleiden, Zuthiehen.

DIVIDABLE, dê-vîd'-â-bl, *adj.* 1) theilbar. 2) (bei Sh.-Lp. mit dem Accente auf der ersten Silbe) getrennt, fern. Peaceful commerce from —shores, ruhiger Handel zwischen fernen Küsten.

DIVIDANT, dê-vîd'-ânt, *adj.* verscheiden, getrennt (unedr.).

To DIVIDE, dê-vîde' [lat. divido] I. *v. a.* 1) (Dinge, welche ein zusammenhängendes Ganzes ausmachen, oder auf ein Ganzes gerechnet werden, von einander trennen) theilen. — a thing in two, ein Ding in zwei Theile theilen; — the wave (Scotter.), die Welle mit dem Vorderstevn zerschneiden, zertheilen. 2) (in engerer Bedeut., Theile von beginnender oder auch gleicher Größe theilen) theilen. Let us divide the prey amongst them, laßt uns die Beute unter sie vertheilen. 3) trennen, absondern. And let it divide the waters from the waters (a. d. Schrift), und die sei ein Unterscheid zwischen den Wassern; For we to morrow hold divided councils, denn morgen halten wir besondern Rath. *Fig.* Poor Ophelia divided from herself and her fair judgment, die arme Ophelia getrennt von sich und ihrem edlen Urtheil; — a family, eine Familie entzweien, in einer Familie Zwietracht stiften. 4) mit Veränderungen spielen, variiren (in Tonkunst). II. *v. n.* sich trennen, zerfallen. *Fig.* Brothers divide, Brüder entzweien sich; Critics have divided upon this matter, Kritiker waren hierüber getheilter Meinung.

DIVIDEDLY, dê-vîde'-dêd-lê, *adv.* getrennt, besonders.

DIVIDEND, dîv'-î-dênd, *s.* 1) der Antheil, Gewinnantheil, die Ausbeute, Dividende. 2) (in Accent., die in theilende Zahl) die Theilungszahl, der Dividend.

DIVIDER, dê-vîde'r, *s.* 1) der Theiler; Austheiler, Vertheiler. *Fig.* Money, the great — of the world. Geld, der große Stifter von Uneinigkeiten und Feindschaften in der Welt. 2) (theilende Zahl; womit eine andere getheilt wird) der Theiler, Divisor. 3) (gewöhnl im *pl.*) der Passirzeil, die Theilscheide.

DIVIDUAL, dê-vîd'-î-âl, oder dê-vîd'-jû-âl, *adj.* 1) theilbar. 2) getheilt.

DIVINATION, dîv-ê-nâ'-shûn, [lat. divinatio] *s.* 1) die Ahnung, das Vorherwissen, die Divination. Tell thou thy earl, his — lies, sage dein neuen Grafen, seine Ahnung lügt. 2) die Wahrsagung, Wahrsagerei.

Syn. *Divination*, *s.* Wahrsagerei; *prediction*, die Weissagung. Divination bringt verborgene Dinge ans Licht; prediction sagt vorher was geschehen wird; both erste begieht sich auf gegenwärtige und vergangene, both zweite auf künftige Dinge. Syn. V. *Necromancy*.

DIVINATOR, dîv'-ê-nâ-tûr'r, *s.* der Weissager, Wahrsager.

DIVINATORY, dî-vîn'-â-tûr-ê, *adj.* weissagend, wahrsagend.

To DIVINE, dê-vîne' [lat. divino] I. *v. a.* vorhersagen, weissagen (zukünftige Dinge). Dar'st thou divine his downfall? darfst du seinen Sturz vorhersagen?

I. *v. n.* 1) ahnen, divinisiren. 2) Weissagungen, Prophezeihungen machen. The prophets thereof divine for money, und ihre Propheten wahrsagen um Geld. 3) (nach Wahrscheinlichkeit oder aufs ungefähr urtheilen) rathen, muthmaßen.

DIVINE, [lat. divinus] I. *adj.* 1) göttlich. The — virtues, die göttlichen Tugenden. 2) *Fig.* (erhaben, im höchsten Grade vorzüglich, schön) göttlich.

II. *s.* 1) der Geistliche. 2) der Gottesgelehrte, Theolog.

To DIVINE, *v. a.* vergöttern (ungebr.).

DIVINELY, dê-vîne'-lê, *adv.* 1) göttlich, von Gott. — inspired, vom Himmel eingegeben. 2) *Fig.* (im höchsten Grade vorzüglich, schön) göttlich.

DIVINENESS, dê-vîne'-nês, *s.* 1) die Gottheit, Göttlichkeit. 2) *Fig.* (die Vortrefflichkeit im höchsten Grade) die Gottheit, Göttlichkeit. Behold — so either man is here! schaut da die Gottheit, nicht älter als ein Knabe!

DIVINER, dê-vî'-nûr, *s.* 1) der Wahrsager. 2) einer, der rathet oder erräth.

DIVINERESS, dê-vîne'-rês, *s.* die Wahrsagerin, Prophetinn.

DIVING-BELL, dîve'-ing-bêll, [v. to dive u. bell] *s.* die Taucherglocke.

DIVINIFIED, dê-vîn'-î-fî-êd, *adj.* göttlich.

DIVINITY, dê-vîn'-î-tê, [lat. divinitas] *s.* 1) das göttliche Wesen, die göttliche Natur, Würde. Sort feind; von den Meistern der Alten gebraucht es auch eine Mehrheit, die Gottheit. There's a — that forms our ends, rough hew them how we will, daß eine Gottheit unsre Zwecke formt, wie wir sie auch entwerfen; — of hell, der Gott der Hölle. *Fig.* They say there is a — in odd numbers, man sagt, es liege etwas Uebernatürliches in ungeraden Zahlen. 2) die Gottesgelahrtheit, Gottesgelehrsamkeit, Theologie. To study —, Theologie studiren.

DIVISIBILITY, dê-vîz-ê-bîlî-tê, *s.* die Theilbarkeit.

DIVISIBLE, dê-vîz'-ê-bl, [lat. divisibilis] *adj.* theilbar.

DIVISIBLENESS, dê-vîz'-ê-bl-nês, *s.* die Theilbarkeit.

DIVISION, dê-vîzh'-ûn, [lat. divisio] *s.* 1) das Theilen, die Theilung; (Rechenk.) das Dividiren, die Division. 2) die Trennung, Scheidung. *Fig.* To cause a —, entzweien, verunei nigen; There was a — amongst the people, because of him (b. Schrift), also war eine Zwietracht unter dem Volke über ihn. 3) die Eintheilung (einer Rede, Vortrags). 4) die Abtheilung, der Theil. — of soldiers, (ein gewisser Theil eines Heeres) der Heerhaufe, die Division. 5) das Theilungszeichen. A — between two words, ein Bindestrich zwischen zwei Wörtern. 6) (Tonk.) das Verändern einer Melodei, die Variation. To run divisions, Veränderungen, Variationen singen oder spielen; Some say the lark makes sweet —, man sagt, der Lerche Harmonie sei süß.

‡ DIVISIONER, dê-vîzh'-ûn-ûr, *s.* der Theiler.

DIVISIVE, dê-vîz'-îv, *adj.* theilend.

DIVISOR, dê-vî'-zûr, [lat.] *s.* (diejenige Zahl, womit eine andere getheilt wird) der Theiler, Divisor.

DIVORCE, dê-vôrse' [fr., lat. divortium] *s.* 1) die Scheidung, Ehescheidung. A bill of —, der Scheidebrief. 2) *Fig.* die Trennung, Spaltung. You have, in manner, with your sinful hours, made a — between his queen and him; mit euren sündlichen Stunden scheidet ihr gewissermaßen ihn und sein Gemahl. 3) der Ehescheidungsspruch. *Fig.* And as the long — of steel falls on me, und wenn der uns auf lange trennende Stahl auf mich herabfällt.

To DIVORCE, *v. a.* 1) scheiden (ein Ehepaar). They are divorced this great while, sie sind schon lange geschieden. *Fig.* I'll never divorce me from you, ich will mich nie von euch trennen; I would, thou wert the man that would divorce this terror from my heart! wärst du doch der Mann, der diese Angst von meinem Herzen scheid! Divorce not wisdom from your honour, scheidet Weisheit nicht von eurer Ehre. 2) gewaltsam trennen, auseinanderreißen. 3) wegthun, entfernen. Nothing but death shall e'er divorce my dignities, nichts, als der Tod, soll je meine Würden mir rauben. *Fig.* He has divorced the pleasures, er hat der Freuden entsagt.

DIVORCEMENT, dê-vôrse'-mênt, *s.* die Scheidung, Ehescheidung.

DIVORCER, dê-vôr'-sûr, *s.* 1) die Person oder Sache, die eine Ehescheidung oder Trennung veranlaßt. 2) das Mitglied einer Secte, Divorcers genannt.

DIVORCIVE, dê-vôr'-sîv, *adj.* eine Ehescheidung oder Trennung bewirkend.

To DIVULGATE, dê-vûl'-gâte, [lat. divulgo, vulgus] *v. a.* kund machen, ausprengen, ausschwatzen (eine Nachricht).

DIVULGATE, *adj.* öffentlich bekannt.

DIVULGATION, dê-vûl-gâ'-shûn, [lat. divulgatio] *s.* die Bekanntmachung, Ausbreitung, Verbreitung (einer Nachricht).

To DIVULGE, dê-vûlje', *v. a.* 1) ruchbar machen, ausbreiten, verbreiten (ein Gerücht, eine Nachricht). In wicres well divulged, gerbrt vom Rad. 2) (Heimliches) kund oder bekannt machen, verkündigen, publiciren (einen Redetriebsruf).

DIVULGER, dê-vûl'-jûr, *s.* der Verbreiter (eines Gerüchtes).

DIVULSION, dê-vûl'-shûn, [lat. divulsio] *s.* das Abreißen, die Verletzung.

DIVULSIVE, dê-vûl'-sîv, *adj.* 1) abreißend. 2) (*Fig.* abziehend.

DIZARD, dîz'-ûrd, V. *Disard.*

To DIZEN, dî'-zn [verdorb. von to dight] *v. a.* schmücken, zieren, putzen. — one's self, sich schön machen, sich herausputzen.

To DIZZ, dîz. [zu to dose gehörig] *v. a.* 1) schwindelig machen. 2) *Fig.* erstaunt, verwirrt machen.

DIZZINESS, dîz'-sê-nês, *s.* der Schwindel. She is often taken with a —, sie bekommt oft einen Schwindel, sie ist oft mit dem Schwindel behaftet.

DIZZY, dîz'-sê, *adj.* 1) (den Schwindel habend, vom Schwindel befallen) schwindelig. 2) *Fig.* schwindelig, taumelnd, unbesonnen. 3) (schwindlig machend) Schwindel erregend, schwindelig. How fearful — 'tis! wie schrecklich und schwindlig ist es!

DIZZY-EYED, dîz'-sê-îd', *adj.* augenrollend. — fury, augenrollende Wuth.

To DIZZY, [angelsächs. dîsi, dîsig] *v. a.* schwindelig machen, und dadurch ärgerlichen thun. *Fig.* Not the e shall dizzy with more clamour Neptune's ear, der Ozeanwind soll nicht mit lärmerem Geheul Neptuns Ohr betäuben; To divide him inventorially, would dizzy the arithmetic of memory, es würde die Rechenkunst des Gedächtnisses irre machen, ein vollständiges Verzeichniß seiner Eigenschaften aufzustellen.

To DO, dôo, [thne] Thou dost, he doth oder does: *pret.* did; *part. pass.* done. I. *v. a.* 1) (überhaupt Handlungen verrichten oder auf irgend eine Art seine Thätigkeit an einem Gegenstande äußern thun. Fly evil and do good, fliehe Böses und thue Gutes; He did me a great kindness, er erzeigte mir eine große Gefälligkeit; Do this business, besorgen Sie dieses Geschäft; He will do this matter very well, er wird dieses Zutrag sehr gut verlichten; You will do no good in it, Sie werden dabei nichts ausrichten, es wird Ihnen nicht gelingen; What have you — with him? was haben Sie mit ihm zu thun? zu schaffen? I know not what — with them, ich weiß nicht, was ich mit ihnen anfangen soll; I had much — to get him come, ich hatte viele Mühe ihn zu überreden, hierher zu kommen; — him for him, Gleiches mit Gleichem vergelten; Why, Warwick, who should do the duke to death? wer, Warwick sollt' ihm wohl den Tod anthun? *Fig.* — one right or reason, einem Bescheid thun, ihm zutrinken. 2) etwas zu Stande

Digitized by Google

bringen, damit fertig werden, es vollenden. — a picture, ein Bild mahlen; — a part, eine Rolle spielen; To be done, noch zu thun; All is done, alles ist vorbei; The quarrel is done, der Streit ist zu Ende; Do him! (Jägersire.) fangt ihn ab! (nämlich den hirsch, welcher am Verenden ist). *Fig.* Church is done, die Kirche (der Gottesdienst) ist geendiget, ist aus. 3) zubereiten. — meat, Fleisch zurichten, bereiten; This meat is not done enough, dieses Fleisch ist nicht gar, zu wenig, verkohlt, Underdone, nicht genug gekocht.

To Do again, wieder oder von neuem machen.

To Do away, wegthun, wegschaffen. — the rust, vom Rofte säubern.

To Do over, hineinthun. *Fig.* French, German, ins Französische übersetzen, verdeutschen.

To Do off, abmachen, abziehen.

To Do on, anlegen, anziehen.

To Do over, aufmachen, öffnen.

To Do out, auslöschen, wegwischen, ausstreichen. *Fig.* A dram of ill, doth all the noble substance often out, ein Gran von Schlechtem, verdirbt oft den ganzen Gehalt.

To Do over, überziehen, überlegen. — with gold, silver or lead, vergolden, versilbern, verbleien; — with bird-lime, mit Vogelleim bestreichen; — again, von neuem überziehen.

To Do up, zusammenlegen, einpacken.

II. *v. n.* (handeln, sich benehmen) thun. — well or ill by one, einen gut oder schlecht behandeln; Do so no more, thun Sie das nicht mehr; If ever you do so again, wenn Sie es je wieder thun; You would do well to come, Sie würden wohl daran thun, wenn Sie kämen; You have done very ill with her, Sie haben sehr schlecht an ihr gehandelt; What — with? was damit thun oder anfangen? wie es anwenden? welchen Weg einschlagen? wie davon loskommen? I have done with them, ich bin mit ihnen zu Stande gekommen; ich gebe sie auf, Sie could do nothing with him, sie konnte nichts mit ihm anfangen; He had much —, es wurde ihm sauer; Have done, hören Sie auf; es ist genug; las es gut seyn; To have carnally — with a woman, fleischlich mit einer Frau zu thun haben, sie fleischlich erkennen, sich fleischlich mit ihr vermischen. *Prov.* Do well, and have well, wie man sich bettet, so schläft man; Self do, self have, wer es eingebrockt hat, muß es auslöffen (wer den Irrthum gemacht hat, muß ihn auch büßen). 2) in einen gewissen Zustand seyn, in Ansehung der Gesundheit; sich befinden. How d'ye? how d'ye do? how do you do? wie geht es Ihnen? wie befinden Sie sich?

III. wird der Zeitwörtern oft als Füllwort, emphatisch und fragweise gebraucht. 3. B. I do love her, ich liebe sie; I do hate him, but will not wrong him, ich hasse ihn, will ihm aber nichts Böses thun; Do you not remember me? erinnern Sie sich meiner nicht? Auch wird es zuweilen statt eines Zeitwortes gesetzt, um die Wiederholung des Wortes zu vermeiden. 3. B. I shall come, but if I do not (statt if I come not), go away, ich werde kommen, aber wenn ich nicht komme, so gehen Sie fort; Did not you reside at Hull? I never did, wohnten Sie nicht in Hull? nein, niemahls.

Do-all, dū-all, *s.* der Alles in Allem, das Factotum. He was the — in that business, er hat alles allein bei diesem Geschäfte gethan, er war das Factotum.

Do-little, dū-lil-l, *s.* verächtlicherweise von einer Person, die viel thun will und wenig thut) der Wenigthuer.

DO, dō, *s.* 1) das Mögliche. I have done my —, ich habe mein Mögliches gethan. 2) der Lärm, das Gerüusch. To keep a great — (to do), einen großen Lärm machen. ‡ 3) ein Betrug im Handel (z. B. ein krankes Pferd für gesund verkaufen z).

DO, *interj.* (als Zeitwort) mache oder macht, macht doch. Make haste, —, eilet, macht fort! Help me, —, helfe mir, mache doch.

DO, *s.* (Tonk.) der 2te C.

To DOAT, dōt, *v. n.* V. To *Dote.*

DOBBIN, dōbbibn, *s.* (Pferdsname) Hans. It should seem then that Dobbin's tail grows back'ward, so (als) es ja, als ob Hansens Schwanz rückwärts wüchse.

DOBE, dōb, *s.* (für *Robin*, Mannsname.) Robert.

DOCIBLE, dōsi-bl, [lat. docilis] *adj.* gelehrig, lenksam.

DOCIBILITY, dō-si-bil-i-ti, } *s.* die Gedocibleness, dōsi-bl-nes, } lehrigkeit, Lenksamkeit.

DOCILE, dōsail, *V. Docible.*

DOCILITY, dō-sil-i-ti, *V. Docibility.*

DOCK, dōk, [angelf. docce] *s.* das Ampferkraut.

DOCK, [goth. dōk] *s.* (derjenige Theil eines Schiffs, wo Schiffe in Sicherheit gebracht, und auch gebauet werden) die Docke. Dry —, das Werft; Wet —, das Becken, der Binnenhafen.

Dock-yard, dōk'yārd, *s.* das Werft, der Schiffsholm, das Seemagazin.

To DOCK, *v. a.* in die Docke bringen, legen (ein Schiff.

DOCK, Stock, und gehört zu stehen) *s.* 1) der Stumpf des Schwanzes. 2) (in weiterer Bedeutung) a) das Kreuz (eines Pferdes). b) die Schweifscheide, der Schwanzriemen. c) die Schwanzriemenschläge.

To DOCK, dōk, *v. a.* stutzen (bei einem Schwanz-Schwein, *Fig.* — a reckoning, eine Rechnung abkürzen, vermindern; — an entail, eine Afterseinsetzung umstoßen.

DOCKET, dōkit, [u. doquet zu *διχομαι*] *s.* 1) die Liste, das Waarenverzeichniß. 2) der Auszug aus einer gehörn Schrift. 3) der Zettel, die Karte (auf Waarenballen).

To DOCKET, *v. a.* (Jemdte oder Titel) auf dem Rücken von Schriften oder Actenstücken verzeichnen.

DOCTOR, dōktūr, [lat.] *s.* 1) der Gelehrte. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Doctor (der Gottesgelehrtheit, Rechtsgelehrsamkeit, Heilkunde oder Philosophie). To take one's degree of —, Doctor werden, die Doctorwürde annehmen. b) der Doctor (der Arzneikunde), Arzt. Our doctors say, this is no time to bleed, unsere Doctoren sagen, jetzt fromme kein Aderlassen. † 3) ein Gemengsel von Milch, Wasser, Rum und Muscatnuß. † 4) *pl.* gefüllte falsche Würfel.

Doctor's-locks, dōktūrs-lōks, *s. pl.* eine Art Schlösser an Reisewagen.

† Doctor's-mate, dōktūrs-mēt, *s.* die Krankheit.

† To DOCTOR, *v. a.* arzen, arzten, heilen, curiren (Krankheit).

DOCTORAL, dōktūr-rāl, *adj.* zur Doctorwürde gehörig. The — cap, der Doctorhut.

DOCTORALLY, dōktūr-rāl-i, *adv.* doctormäßig.

DOCTORATE, dōktūr-rāt, *s.* die Doctorwürde.

To DOCTORATE, *v. a.* zum Doctor machen.

DOCTORESS, dōktūr-ēs, *s.* die Doctorin.

DOCTORLY, dōktūr-li, *adv.* gelehrt, wie ein Gelehrter.

DOCTORS-COMMONS, dōktūrs-kōmmōns, *s.* das Collegium der Rechtsgelehrten (Civilians) in der Altstadt (city) von London.

DOCTORSHIP, dōktūr-ship, *s.* die Doctorwürde, der Doctorhut. To receive the —, die Doctorwürde erlangen, Doctor werden.

DOCTRINAL, dōktrē-nāl, [lat. doceo, doctrina] I. *adj.* 1) eine Lehre enthaltend, belehrend. 2) zur Lehre oder Lehrkunst gehörig.

II. *s.* ein Theil der Lehre; das Lehrbuch.

DOCTRINALLY, dōktrē-nāl-i, *adv.* in der Form einer Lehre; ausdrücklich.

DOCTRINE, dōktrin, *s.* 1) die Lehre. 2) das Lehren, der Unterricht.

DOCUMENT, dōkkū-mēnt, [lat. documentum, perm. mit *documentum*] *s.* 1) die Belehrung, Vorschrift, Anweisung. — in practice, ein Binke (psych im Waidwesen. 2) (in weiterer Bedeut.) die Beweisschrift, Urkunde. 3) der Wachtspruch.

To DOCUMENT, *v. a.* lehren, unterrichten.

DOCUMENTAL, dōkkū-mēnt-āl, *adj.* zum Unterricht gehörig.

DOCUMENTARY, dōkkū-mēnt-ā-ri, *adj.* (in einem Irrgnisse ordnend) urkundlich.

DODDER, dōddēr, [Dotter, *θοιμμος*] *s.* der Dotter, die Flachsseide, das Flachskraut.

DODDERED, dōddērd, *adj.* mit Flachskraut überwachsen.

To DODDLE, dōddl, [V. to totter] *v. n.* wackeln, humpeln (wie Kinder z). — along, about, kindermäßig gehen.

DODECAGON, dō-dēkkā-gōn, [*δωδεκα* u. *γωνια*] *s.* das Zwölfeck.

DODECAHEDRON, dō-dēkkā-hēd-drōn, [*δωδεκα* u. *εδρα*] *s.* (Grometr.) das Dodekaedron.

DODECAMERON, dō-dēkkā-mē-rōn, [*δωδεκαμερον*] *s.* der zwölfte Theil (eines Kreises).

DODECATEMORY, dō-dēkkā-tēm-ō-ri, *s.* (Sternk.) ein Zeichen des Thierkreises.

† DODGE, dōdj, (am Thorthore, Dotsch, übrigens V. to dape) *v. n.* 1) schlau, listig zu Werke gehen; umschweife, Winkelzüge machen, Ausflüchte suchen, vorbringen. 2) einem (with one) aus den Wege gehen. 3) spaßen mit einem, ihn zum Besten haben, ihn foppen.

† DODGER, dōdjēr, *s.* der gemeine Ränkemacher.

DODKIN, dōdkin, *V. Dotkin.*

DODMAN, dōdd-mn, [to be Mann?] *s.* 1) die Schalenschnecke. 2) eine Art Fische.

DODO, dōdō, *s.* (ein Name des Dronten oder Löwels) der Walgvogel.

DOE, dō, *s.* 1) [angelf. da, verm. mit dem lat. dama] *s.* das Damthier, die Damgeis, Dame hirschkuh.

Doe-ravent, dō-rāb'bit, *s.* das Kaninchenweibchen.

DOFF, [v. to do] *s.* das Geschäft.

DOER, dōdēr, [v. to do] *s.* der Thäter, Macher. They are great talkers but little doers, sie reden viel, handeln aber wenig; Justice on the doers, Gerechtigkeit über die Thäter; The — of the devil's law, der Freiner des Teufels.

‡ DOES, dōz, die dritte Person von to do, statt doth.

‡ To DOFF, dōf, [von do off] *v. a.* 1) ablegen, wegtegen, ausziehen (Kleider z). *Fig.* Romeo, doff thy name, O Romeo, leg' deinen Namen ab. 2) aufhalten, verjagen, hindalten. Every day thou doffst me with some device, jeden Tag hälst du mich mit neuer Ausflucht hin.

DOG, dōg, [portallet Dogr, *δογμα*, *δογμος*] *s.* 1) der Hund. A little —, ein Hündchen; A — that opens false, (Jägersire, ein Hund der zur Unzeit anschlägt) der Klaffer; To animate the dogs with the horn and the voice (Jägersire), die Hunde aufstiefen. *Prov.* To give or to send to the dogs, Alles zum Fenster hinauswerfen, vergeuden, verpraffen; To go to the dogs, auf den Hund kommen, sich an den Bettelstab bringen, in die Pilze gehen; A hungry — will eat a dirty pudding, Hunger macht Kohl, er macht rohe Bohnen süß; Love me and love my —, wer mich mag, mag auch meinen Hund; To play the — to the manger, den Neidhammel,

Digitized by Google

Reithart machen; What! keep a — and hack myself, wie! ich soll Leute halten und mich selbst bedienen! To have a — in one's belly, sehr über Laune seyn; A mere — in a doublet, ein Hundsfott; An old — will have no tricks, was Hündchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr; He is no old — at it, er ist ein alter ausgelernter Fuchs; † He blushes like a bige —, er läßt sich nicht lere machen. 2) *Fig.* a) (ein Schimpfwort) der Hund. So, so, thou common —, so, du gemeiner Hund; They call'd us, for our fierceness, English dogs, man hieß, der Wildheit halb, uns englische Hunde; The day is ours, the bloody — is dead, der Sieg ist unser, und der Blutbund todt. b) der Kerl, Bursche (im guten und bösen Sinne). A jolly —, ein lustiger Bursche; The impudent —, der unverschämte Kerl, He is a sly —, er ist ein schlauer Kerl, ein schlauer Patron. c) der Hundsstern, (bester) Hundsstern, Sirius. d) (der Name mehrerer Werkzeuge). α) der Feuerhund, Feuerbock. β) die Klammer. — of iron, die eiserne Klammer. γ) (Gewehr., ein krummer eiserner Hahn, das Rundeisen vorzuschrauben) die Teufelsklaue. d) in Zusammensetzungen bezeichnet es zuweilen das Wohlfeile, Geschlechte oder Verächtliche, wie man im Deutschen das Wort Hund gebraucht. 3) das Männchen mehrerer Thiergattungen. The — fox, der Fuchs; Two — apes, zwei Affen.

Dog-apetive, dögʼäp-ətiv, *a.* der Hundshunger, Heißhunger, Ochsenhunger.

Dog-bane, dögʼbehn, *s.* der Hundskohl, Hundsdekohl.

Dog-bolt, dögʼböht, *s.* der schlechte oder schoste Kerl.

Dog-berry, dögʼbér-rē, *s.* die Hundsbeere. — -tree, der Hundsbeerbaum, Hundsbeerstrauch.

Dog-briar, dögʼbri-ər, *s.* die Hundsrose, der wilde Rosenstock, Hagebuttenstrauch.

† Dog-butter, dögʼbät-tər, *s.* der Hundsdreck.

Dog-cheap, dögʼtschihp, *adj.* spottwohlfeil.

Dog-collar, dögʼkól-lər, *s.* das Halsband für einen Hund.

Dog-days, dögʼdehs, *s. pl.* die Hundstage.

Dog-draw, dögʼdrahw, *s.* (Forstw.) die Entdeckung oder das Ertappen eines Wildbiedes, der einen Jagdhund mit sich führt.

Dog-fight, dögʼfit, *s.* der Kampf zwischen zwei Hunden.

Dogfish, dögʼfish, *s.* der Seehund.

Dogfly, dögʼfli, *s.* die Hundsfliege, Hundesfliege.

Dog-fox, dögʼfoks, *adj.* schlau wie ein Fuchs. And that same — Ulysses, und jener schlaue Fuchs Ulysses.

Doghearted, dögʼhar-təd, *adj.* boshaft, grausam, unbarmherzig. — daughters, unbarmherzige Töchter.

Doghole, dögʼhohle, *s.* (eine schlechte Wohnung) das Hundsloch, der Hundsstall.

Dog-keeper, dögʼkihp-ər, *s.* der Hundewärter.

Dogkennel, dögʼkän-nəl, *s.* der Hundestall, das Hundehaus.

* Dog-latin, dögʼlät-tin, *s.* das Küchenlatein.

Doglock, dögʼlók, *s.* der Hundedoctor.

Doglouse, dögʼlóhse, *s.* die Schaflaus.

Dog-mad, dögʼmäd, *adj.* toll wie ein Hund.

Dogmat, dögʼmət, *s.* die Hagebuttenrose.

Dogmea, dögʼmih, *adj.* hundsfrank.

Dogsleep, dögʼslihp, *s.* der verstellte Schlaf. To sleep a —, thun, sich stellen, als ob man schlafe.

Dogstar, dögʼstahr, *s.* der Hundsstern, Sirius.

Dog-teeth, dögʼtihth, *s. pl.* die Hundszähne, Hundszähne, Augenzähne.

Dog-trick, dögʼtrik, *s.* der tückische Streich.

Dogweary, dögʼwih-rē, *adj.* hundemüde, (besser) hundemüde.

Dogwood, dögʼwud, *s.* der Kornelkirschbaum.

Dogs-nose, dögzʼnöhs, *s.* (Tabaksfabr.) die Beize mit Hundsmist.

Dogsear, dögzʼihr, *s.* 1) das Hasenohr (Pflanze). 2) *pl.* (die umgebogenen Ecken eines Blattes in einem Buche) die Eselsohren.

Dogs-grass, dögzʼgrás, *s.* das Hundsgras, der Hundsquan.

Dogsmeat, dögzʼmēte, *s.* 1) das Fleisch von verreckten Pferden z für Hunde. 2) *Fig.* der Ausschuß, das schlechte Zeug.

Dogs-stones, dögzʼstóns, *s. pl.* das Knabenkraut.

Dogstooth, dögzʼtöhth, *s.* die Hundszunge (Pflanze).

Dogstown, dögzʼtóhn, *s.* der Hundszahn, das Hundsgras.

Dogstrot, dögzʼtrot, *s.* der Hundstrab, Hundstrab.

Dogswain, dögzʼwehn, *s.* der Schnittlauch.

To DOG, *v. a.* einen ausspüren, auswittern, ihm nachspüren. I have dogg'd him like his murtherer, ich hab' ihm nachgespürt wie ein Strauchräuber; That dogged the mighty army of the dauphin, die nachspürt dem mächtigen Heer des Dauphin; If we meet in the city, we shall be dogg'd with company, wenn wir in der Stadt zusammenkommen, werden wir ausgespürt, kriegen Zuschauer.

DOGE, dohje, (stal., vom lat. dux) *s.* (vormals des Dogen Gemahl der Republik Venedig oder Genua) der Doge.

DOGGED, dögʼged, [v. dog] *adj.* verdrießlich, mürrisch, bäser, finster.

DOGGEDLY, dögʼged-lē, *adv.* 1) launisch, verdrießlich, mürrisch. 2) mit einer tückischen, störrischen Entschlossenheit.

DOGGEDNESS, dögʼged-nes, *s.* die böse Laune, das verdrießliche, mürrische Wesen.

DOGGER, dögʼgər (s. dogger) *s.* (eine Art einmastiger Schiffe) der Dogger, das Dogboot.

DOGGISH, dögʼgish, *adj.* hündisch (von den Sitten).

DOGGREL, dögʼgrel, [v. dog] *L. adj.* gemein, elend, schlecht, schoft (von Versen).

II. *s.* die Reimerei, das Gereimsel, der Knittelreim.

Doggrel-rhymer, dögʼgrel-rimes, *s. pl.* die Knittelverse.

DOGLY, dögʼlē, *adv.* hündisch (kriechen von Gesten).

DOGMA, dögʼmä, [δόγμα] *s.* 1) der Lehrsatz, das Dogma. 2) (in canonischem Rechte) der Glaubenssatz.

DOGMATIC, dög-mätʼik, } *adj.* lehrmäßig, dogmatisch. A — style, eine dogmatische Schreibart, der Lehrstyl.

DOGMATICAL, dög-mätʼik-kál, }

DOGMATIST, dögʼmä-tist, *s.* der Dogmatiker oder rationelle Arzt (zum Unterschiede der Empiriker und Methodisten).

DOGMATICALLY, dög-mätʼik-kál-lē, *adv.* lehrmäßig, im Lehrton, dogmatisch.

DOGMATICALNESS, dög-mätʼik-kál-nes, *s.* der Lehrton, lehrmäßerliche od. gebieterische Ton.

To DOGMATISE, dögʼmä-tise, *v. n.* absprechen, in einem entscheidenden Tone, im Lehrtone sprechen (über etwas).

DOGMATISM, dögʼmä-tism, *s.* die Beystimmtheit der Meinung, der gebieterische Ton bei Disputationen.

DOGMATIST, dögʼmä-tist, *s.* der eigensinnige Lehrer, Absprecher, dreiste Behauptet.

DOGMATIZER, dögʼmä-ti-zər, *V. Dogmatist.*

DOILY, dóhlʼlē, [v. towel; zu Twele, am Rhein Zwähle, frz. toile, toilile, lat. tela] *s.* 1) eine Art Wollenzeug. 2) ein kleines Küchentuch (worüber man nach Tisch aufsteht, wenn der Wein gebracht wird).

DOING, dühʼing, [v. to do] I. *adj.* a. als adv. thuend, handelnd. To be always —, immer beschäftigt seyn; 'Tis a —, man arbeitet daran; It has been long a —, man arbeitet schon lange daran; To keep one —, einen im Athem erhalten, ihm wenig Ruhe lassen.

II. *s.* 1) das Thun, die That, Handlung, Verrichtung. And to such wondrous — brought his horse, und lenkt' sein Pferd zu solchen Wunderkünsten; To be taken in the deed —, auf frischer That ertappt oder ergriffen werden; (bei. tet Wort wird in der einfachen Form nur noch in einem tadelnden Sinne oder in der niedren Umgangssprache gebraucht). 2) *pl.* a) die Thaten, Verrichtungen. For valiant — in their country's cause, für tapfre Thaten in ihres Vaterlandes Sache. b) die Begebenheiten, Vorfälle. c) das Betragen, die Aufführung. I don't like those —, ich liebe diese Manieren nicht; You make fine —, Sie machen schöne Sachen, Sie führen sich gut auf. d) der Lärm, das Geräusch. Jolly- —, die Lustbarkeiten, Festlichkeiten.

DOIT, dóit, [holländ. duyt] *s.* (eine geringe holländische Scheidemünze von Kupfer) der Deut.

DOITKIN, dóitʼkin, [holländ. duytkin] *s.* der kleine Deut = ¼ Stüber.

‖ DOKE, dóke, [Sāge, lat. seco] *s.* der Einschnitt, die Furche.

DOL, dál, [Abk. von Dorothy] *s.* (Weiberbenennung) Dorchen.

DOLE, dóle, [v. to deal] *s.* 1) das Austheilen, die Austheilung (von Geld z). That in the — of blows your son might drop, im Drang der Streiche könnt' euer Sohn auch fallen. 2) (das Zugetheilte) der Theil, Antheil (meist scherzhaft) *Prov.* Happy man be his —, (nämlich, ein Theil oder Antheil sei die Benennung glücklicher Mann) wer das Glück hat führt die Braut heim; (zuweilen auch als Zuruf vor einem zweischneidigen Komplex) Now, my masters! happy man be his —, nun, meine Freunde, wohl dem, dem es am besten glückt. 3) die Gabe, Spende, das Almosen. 4) der Streich, Schlag. ‖ 5) die Grenze oder Abtheilung von Bäumen. — stone, der Marksein. 6) der Rain, Grenzrain.

† DOLE, (altb. Doel, frz. douleur, lat. dolor) *s.* der Kummer, die Betrübniß, das Elend, die Wehklage. In equal scale weighing delight and —, ihr gleich Schalen wägend Lust und Leid; Their father, making such a pitiful — over them, ihr Vater, eine so jämmerliche Wehklage über sie erhebend.

Dole-bell, dóleʼbél, *s.* das an die Armen ausgetheilte Brod.

Dole-bot, dóleʼbot, *s.* das Schmerzengeld.

Dole-fish, dóleʼfish, *s.* der Antheil an Fischen, der einem Matrosen beim Fischfange in der Nordsee zukommt.

Dole-meadow, dóleʼmädʼdō, *s.* eine Wiese, woran Mehrere Theil haben.

To DOLE, *v. a.* vertheilen, austheilen, spenden (Geld. Gedenken, Almosen z).

DOLEFUL, dóleʼfül, *adj.* 1) traurig, kummervoll. A — humour, eine traurige, verdrießliche oder grämliche Gemüthsverfassung. 2) klägsich. A — cry, ein klägliches Geschrei, Klagegeschrei.

DOLEFULLY, dóleʼfül-lē, *adv.* traurig; klägsich (sich anstellen).

DOLEFULNESS, dóleʼfül-nes, *s.* 1) die Traurigkeit, Betrübniß. 2) der Kummer, die Sorge.

DOLENT, dóleʼnt, [lat. dolens] *adj.* kummervoll (altregl.).

DOLESOME, dóleʼsum, *V. Dolesful.*

DOLESOMELY, dóleʼsum-lē, *V. Dolefully.*

DOLESOMENESS, dóleʼsum-nes, *V. Dolefulness.*

DOLIA, dóʼlē-ä, [*Solia, Sólos*] *s.* die Kufe

geschneckt, Perlsied —, die verspreinerte Kugel schneckt, der Globofit.

DOLIMAN, dôlîl-mân, [perw. mit *sinjan*, auch mit *Sultanrock*?] *s.* (Art kurzer türkischer Mäntel) der Dolman.

DOLL, dôl, *s.* V. *Dol.*

DOLL, [engl.] *s.* die Puppe, Docke. Swivel dolls, die Gliederpuppen; Was dolls, die Wachspuppen.

DOLLAR, dôl'lâr, [Thaler, v. Joachimsthal, wo sie zuerst geprägt wurden] *s.* der Thaler.

DOLOR, dôl'lâr, V. *Dolour.*

DOLOURFEROUS, dôl-lô-rîf'fâr-âs, *adj.* schmerzhaft, schmerzlich.

DOLORIFIC, dôl-lô-rîf'fik, *adj.* Schmerz verursachend, schmerzhaft.

DOLORIFICAL, dôl-lô-rîf'fâ-kâl, *adj.* V. *Dolorific.*

DOLOROUS, dôl'lâr-râs, *adj.* schmerzhaft, schmerzlich.

DOLOROUSLY, dôl'lâr-râs-lê, *adv.* schmerzhaft, schmerzlich.

DOLOUR, dôl'lâr, [lat. dolor] *s.* (leiden des Körpers und der Seele) der Schmerz, die Pein, Qual, Marter, das Weh, der Gram, Jammer. To breathe the abundant — of the heart, des Herzens vollen Jammer ausathmen.

DOLPHIN, dôl'fin, [*δελφὶς, δελφὶν*] *s.* der Tummler, Delphin (Nish). And heard a mermaid on a dolphin's back, und hörte eine Sirene, die ein Delphin trug; His delights were — like, seine Ergezungen glichen jenen der Delphine.

DOLT, dôlt, [lat. stultus, am Oberrhein Doldrio] *s.* der Tölpel, Schöps.

† To DOLT, *v. n.* bumm oder albern machen.

DOLTISH, dôltîsh, *adj.* tölpisch, tölpelhaft, plump.

DOLTISHLY, dôltîsh-lê, *adv.* tölpisch, tölpelhaft (sich benehmen).

DOLTISHNESS, dôltîsh-nês, *s.* das tölpelhafte Wesen, die Plumpheit.

DOM, dôm, [ertönt, ist-tönend] *s.* Macht, Herrschaft (nur in Zusammensetzungen gebräuchlich; z. B. kingdom, earldom).

DOMABLE, dôm'â-bl, [lat. domo, *δαμάω*] *adj.* zähmbar.

DOMAIN, dô-mânê, [lat. dominium] *s.* 1) die Herrschaft, Oberherrschaft. 2) das Besitzthum, Gut, Erbgut, Grundeigenthum. 3) das Herrengut, Kammergut, die Domäne.

DOMAL, dôm'âl, *adj.* (Erzrabbut.) das Haus (eine gewisse Abtheilung am Himmel) betreffend.

DOME, dôme, [lat. domus, *δόμος*] *s.* 1) das Haus, Gebäude. 2) (eine Art hohen runden Daches) der Dom, das Helmdach, die Kuppel.

DOMESDAY, dôdmz'dâ, V. *Doomsday.*

DOMESMAN, dôdmz'mân, [angelf. *dome*] *s.* der Schiedsrichter, Richter (ungew.).

DOMESTIC, dô-mês'tîk.

DOMESTICAL, dô-mês'tî-kâl, } [lat. domesticus] *adj.* (um Hause, zur Familie, zur Hauthaltung gehörig, häuslich. — occurrences, häusliche Begebenheiten; A — animal, ein Hausthier. *Fig.* A — war, ein innerlicher Krieg, Bürgerkrieg.

DOMESTIC, dô-mês'tîk, *s.* 1) der Hausgenosse, Dienstbothe. 2) das Hauswesen. I would have nobody know what passes in my —, ich will nicht haben, daß man wisse, was in meinem Hauswesen oder Hause geschieht oder vorgeht.

DOMESTICALLY, dô-mês'tî-kâl-lê, *adv.* (zum Hause gehörig) häuslich.

DOMESTICANT, dô-mês'tî-kânt, *adj.* zu derselben Familie gehörig.

To DOMESTICATE, dô-mês'tî-kâte, *v. a.* 1) ins Haus bringen, vertraut machen. 2) häuslich machen.

DOMICIL, dôm'î-sîl, [frz. domicile, lat. domicilium] *s.* der Wohnsig.

DOMICILIARY, dôm-î-sîl'yâ-rê, *adj.* in Privatwohnungen einbringend. — visitation, die Hausſuchung.

To DOMICILIATE, dôm-î-sîl'yâte, *v. a.* häuslich oder zahm machen. Domiciliated animals, Hausthiere.

To DOMIFY, dôm'î-fî, [V. domable] *v. a.* zähmen (ein wildes Thier).

DOMINANT, dôm'î-nânt, *adj.* herrschend.

To DOMINATE, dôm'î-nâte, [lat. dominor, dominus] *v. n.* herrschen, die Oberherrschaft führen (über ein Land).

Il. *v. a.* beherrschen, regieren (ein Königreich).

DOMINATION, dôm-î-nâ'shân, *s.* 1) die Herrschaft, Oberherrschaft. 2) die gewaltthätige Herrschaft, Tirannei. 3) (eine Ordnung der Engel) die Herrschaft, Powers, thrones, dominations. die Mächte, Throne und Herrschaften.

DOMINATIVE, dôm'î-nâ-tîv, *adj.* 1) herrschend, regierend. 2) herrisch, gebieterisch.

DOMINATOR, dôm'î-nâ-tôr, [lat.] *s.* 1) der Herrscher, Gebieter. 2) *Fig.* (Eremd.) das herrschende Gestirn.

To DOMINEER, dôm-î-nîr', I. *v. n.* despotisch herrschen, dominiren. He loves always — wherever he is, er will überall den Herrn, den Meister spielen. *Fig.* Reason must domineer over the passions, die Vernunft muß die Leidenschaften meistern.

Il. *v. a.* herrschen, regieren (ein Reich).

DOMINICAL, dô-mîn'î-kâl, I. *adj.* 1) den Sonntag betreffend. The — letter, (in der Zeitrechnung, derjenige Buchstabe, welcher im Kalender alle Tage, worin Sonntage sind, durch das ganze Jahr anzeigt). Sonntagsbuchstabe. 2) das Gebet des Herrn betreffend.

Il. *s.* der Sonntag.

DOMINICAN, dô-mîn'î-kân, I. *s.* der Dominikaner (Mönch).

II. *adj.* den Dominikaner betreffend.

DOMINION, dô-mîn'yân, [lat. dominium] *s.* 1) die Herrschaft, Oberherrschaft. They exercise — on the earth, in the air, and chiefly on man, sie herrschen über die Erde, in der Luft und besonders über den Menschen. 2) v. *V. Authority.* 2) das Land, Gebiet, der Staat. The king's dominions, die königlichen Lande oder Länder. 3) V. *Domination.* 3.

DOMINO, dôm'î-nô, [ital.] *s.* 1) der Kastenmantel, Domino. 2) (ein Zeitvertreib) das Domino. *Fig.* — box, Mund und Zähne.

DON, dôn, [span., vom lat. dominus] *s.* (der Titel eines spanischen Edelmannes) Don (im Englischen nur scherzweise gebräuchlich).

† To DON, [für to do on] *v. a.* anthun, anlegen. Then up he rose, and don'd his clothes, dann stand er auf, that an sein Kleid.

DONARY, dôn'â-rê, [lat. donarium] *s.* das Weihgeschenk, die Weihgabe.

DONATION, dô-nâ'shân, [lat. donatio] *s.* 1) das Schenken, Geben. 2) die Schenkung.

DONATISM, dôn'â-tîsm, *s.* die Ketzerei der Donatisten (eine Sekte Leyer des vierten Jahrhunderts).

DONATIST, dôn'â-tîst, [von Donatus, dem Stifter der Secte] *s.* der Donatist.

DONATISTICAL, dôn-â-tîs'tî-kâl, *adj.* die Secte der Donatisten betreffend.

DONATIVE, dôn'â-tîv, [frz. donatif, lat. donatus] *s.* 1) das Geschenk, die Schenkung. 2) (Rechtsspr.) die ohne die gebräuchlichen Förmlichkeiten, namlich, die Darstellung, Einweihung in den geistlichen Theil der Pfründe, und die Einsetzung in den weltlichen Theil derselben) übertragene Pfründe.

DONE, dân, 1) *part. pass.* von to *Do.* 2) der *infinit.* von to *Do.* 3) (eine der *interj.* bei Wetten) topp! es gilt!

DONEE, dô-nê', [lat. dono] *s.* (Rechtsw.) der (die) Beschenkte.

DONJON, dân'jân, [altfrz. donjeon, donjon] *s.* 1) der Thurm, Schloßthurm. 2) der Thurm = das Gefängniß.

‖ DONNAT, dôn'nât, [von do u. naught] *s.* 1) der Taugenichts. 2) der Teufel.

DONOR, dô'nôr, [lat. dono] *s.* der Geber, Schenker.

DONSHIP, dân'shîp, [v. don] *s.* der Herrenstand.

DONZEL, dôn'zêl, [lat. domicella] *s.* der Page.

† DOODLE, dû'dl, [am Rheine bude] *s.* der Nichtsthuer, Schlenderian, Müßiggänger.

DOOLE, dôle, V. *Dole.*

DOOM, dûm, [altd. Dom, *θυμός*] *s.* 1) das Urtheil, der Spruch (eines Gerichtes). A severe —, ein strenges Urtheil; Firm and irrevocable is my —, fest und unwiderruflich ist mein Spruch. 2) *Fig.* a) der Spruch des Schicksals; die Bestimmung, das Los eines Menschen. b) das Gericht, jüngste Gericht, Weltgericht. Then dreadful trumpet sound the general —! dann töne nur das Weltgerichts Posaune! Up, up, and see the great doom's image! auf, auf, und schaut das Vorbild des Weltgerichtes! c) der Untergang, das Verderben.

DOOMSAY, dûmz'dâ, *s.* 1) der Gerichtstag. Why then all souls shall be my body's —, nun, Allerseelentag ist meines Leibs Gerichtstag. 2) *Fig.* der jüngste Tag. The world is grown honest. Then is — near, die Welt ist ehrlich geworden. Es steht der jüngste Tag bevor. † — in the afternoon, am Sankt Nimmerstage.

DOOMSAY-BOOK, dôdmz'dâ-bôk, *s.* das große Grundbuch Englands (aus den Zeiten Wilhelms des Eroberers).

DOOMSMAN, dôdmz'mân, V. *Domesman.*

To DOOM, *v. a.* 1) verurtheilen, verdammen (einen zu einer Strafe). *Fig.* The gods have doomed him to reign, die Götter haben ihn zum Regieren bestimmt. 2) richten (die Todten). 3) bestehlen, gebieten. Have I a tongue — my brother's death? hab' ich eine Zunge, meines Bruders Tod zu gebieten?

DOOMFUL, dûmf'fûl, *adj.* verhängnißvoll.

DOOR, dôre, [Thor, Thür, wall. dôr, *θύρα*] *s.* 1) die Thür der, einer Hausse). A street-—, eine Straßenthür; A back-—, eine Hinterthür; A little —, eine gebrochene Thür; To lock the —, die Thür zuschließen; To clear, to open a —, eine (verriegelte oder verrammelte) Thür aufbrechen. *Fig.* To find the — shut, niemand zu Hause antreffen, (in Liebesnot) — to me, er wollte nicht oder zumfrieden sein mit; (gleichsam *Prov.*) A crime unpunished is next — to another, ein unbestrafter Verbrechen zieht andere Verbrechen nach sich; To show one the —, einem die Thür weisen (sie auf eine bedeutende Art forschen heißen); To lay at the — of any one, einem beimessen, zurechnen, einen verantwortlich machen, ihm Schuld geben; The fault lies wholly at my —, ich bin schuld daran; To shut the — against all crimes, allen Verbrechen vorbeugen, sie verhindern; At the — of life, bei dem Eintritte ins Leben. 2) *Fig.* (in der umgangsbrache, bei, im pl.) das Haus. To keep within doors, zu Hause bleiben. *Fig.* Within doors (parlamentsw.), im Parlamente; To go out of doors, ausgehen; To turn one out of doors, einen fortjagen; Without doors, auf der Straße; Out of doors. *Fig.* nicht mehr zu finden, nicht mehr vorhanden.

DOORAX, dôre'âks, *s.* der Thürbaum, Querbaum, Querriegel.

Digitized by Google

Doorgas, dōrē-khas, *s.* das Thürgerüſt, Thürgeſtell.

Doorgeren, dōrē-thāēk, *s.* der Thürpfoſten.

Doorkeper, dōrē-khēpār, *s.* der Pförtner, Thürſteher.

Doornail, dōrē-nāāl, *s.* der Nagel, auf den an alten Thüren der Thürklopfer ſchlug.

Doorpost, dōrē-pōst, *s.* der Thürpfoſten.

Doorsill, dōrē-sill, *s.* die Thürſchwelle.

Doorstead, dōrē-stīd, *s.* der Thüreingang.

Dooring, dōrē-ing, V. *Doorcase.*

Dooquet, dōk-kit, V. *docket*, *s.* der ſchriftliche gerichtliche Befehl.

Dor, dōr, V. *Dorr.*

To Dor, V. *To Dorr.*

Dorado, dā-rā-dō, [ſtz. or, wom lat. aurum] *s.* 1) der Goldbraſen, Goldfiſch. 2) *Fig.* a) ein Mann, der nur ein glänzendes Aeußre beſitzt. b) die vergoldete Pille.

Doree, dā-rēē [ſtz. jaune doré] *s.* der St. Petersfiſch, Sonnenfiſch.

Dorian, dōrī-ān, V. *Doric.*

Doric, dōr-īk, [*δωρικός*] *adj.* doriſch. — order, die doriſche Säulenordnung; — dialect, die doriſche Mundart; — music, die doriſche (ernſte und tiefe) Tonart.

Doricism, dōr-ī-sīm, *s.* eine doriſche Spracheigenheit, Sprechart, Wortfügung.

Dorism, dōr-īsm, *s.* ein Ausdruck der doriſchen Mundart.

Dormancy, dōr-mān-sē, *s.* die Ruhe.

Dormant, dōr-mānt, [ſtz., lat. dormio, *δαρθάνω, δεδορμα*] *adj.* 1) ſchlafend. *Fig.* Money that lies —, todtes Geld; To keep in reserve a privilege —, ein Vorrecht geheim halten, es nicht ausüben. 2) *Fig.* a) liegend, hingeſtreckt (wie im Schlafen). b) lehnend, ſchief, nicht ſenkrecht.

Dormant, **Dormar**, dōr-mār, } [ſtz. dormant] *s.* 1) der breite Balken. 2) (Bauk.) das Dachfenſter.

Dormitive, dōr-mē-tīv, [lat. dormio] *s.* das den Schlaf befördernde Mittel, Schlafmittel.

Dormitory, dōr-mē-tār-ē, *s.* 1) das Schlafzimmer, Schlafgemach, der Schlafſaal. 2) *Fig.* der Begräbnißplatz, Gottesacker.

Dormouse, dōr-mōūs, [lat. dormio u. v. mouse] *s.* die Schlafratte, Schlafmaus, das Murmelthier, die Haſelmaus. To awake your —valour, um eure Murmelthiers-Tapferkeit zu erwecken. *Fig.* He sleeps like a —, er ſchläft wie eine Ratte.

Dorn, dōrn, [deutſches Wb.] *s.* der Rochen (Fiſch).

Dorn-boeno, dōrn-bōūnd, *s.* (Net Haiſche) der Dornhai.

Dornick, dōr-nīk, [v. Doornick in Flandern] *s.* (Net Leinwand) der Dornick.

Dorp, dōrp, [ſandſchaft. Dorp, Dorf, wall. dref, ref] *s.* das Dorf.

Dorr, dōr, *s.* die Drohne, Hummel. *Prov.* To give the —, einen zum Narren machen, zum Beſten haben.

To Dorr, [ſturre, ſurren] *v. a.* (durch Lärm ein gleichen Laut machen) betrügen. ‡ *Prov.* zum Beſten haben.

Dorrer, dōr-ār, *s.* V. *Dorr.*

Dorrer, [ſtz. dormeur] *s.* eine ſchläfrige, träge Perſon, die Schlafhaube.

Dorsal, dōrs-āl, [ſtz., lat. dorsum] *adj.* zum Rücken gehörig.

‡ **Dorse**, dōrse, [alttſz. dorse, viell. vom lat. dorsum] *s.* das Rückbett, Canape.

Dorsel, dōrs-āl, } *s.* der Tragkorb, die **Dorser**, dōrs-ār, } Bütte, Hotte, Kotze.

Dorsiferous, dōr-sīf-ār-ūs, } *adj.* die **Dorsiparous**, dōr-sip-pā-rūs, }

Befruchtungstheile auf dem Rücken (bei Pflanzen; auf dem Rücken des Blattes) habend.

Dorsum, dōr-sām, [lat.] *s.* der Bergrücken.

Dort, dōrt, *s.* Dortrecht (Stadt in Holland).

Dorture, dōr-thūre, [auch *Dorter*; ſtz. dortoir] *s.* das Schlafgemach, der Schlafſaal. He led us to a gallery like a —, er führte uns in eine Gallerie, die einem Schlafſaale ähnlich ſah.

Dory, dā-rē, V. *Dorre.*

Dose, dōse, [ſtz., *δόσις*] *s.* die Gabe, Portion, Doſis (beſonders von Arzneimitteln. *Fig.* He has his —, er hat ſeinen Theil, ſeine Portion (Getränke).

To Dose, *v. a.* 1) im gehörigen Verhältniſſe verordnen, verſchreiben (Arzneimittel). ‡ 2) eine geben, beibringen (eine Arznei oder etwas Widerliches).

Dosis, dā-sīs, V. *Dose.*

Dosser, dōs-ār, V. *Dorser.*

Dossil, dōs-sill, [alttſz. dossil] *s.* das Bäuſchchen, Bäuſchlein, die Compreſſe (auf eine Wunde ꝛc.).

Dost, dāst, V. *To Do.*

Dot, dōt, [Tätter, angelſ. thydan, iſl. tuta] *s.* der Punkt oder kleine Kleckſ (zur Bezeichnung irgend einer Stelle in einer Schrift).

To Dot, V. *v. a.* punkten, tüpfeln (eine Schrift ꝛc).

Il. *v. a.* Punkte oder kleine Kleckſe machen (in einer Schrift).

Dotage, dōtāāje, [ſtz. radotage, v. V. to dote] *s.* 1) der Wahnwitz, Wahnſinn, die Raſerei. Her — grew I do begin to pity, jetzt fängt mich doch ihr Wahnſinn an zu dauern. 2) die übermäßige Zärtlichkeit. I would she had beſtow'd that — on me, ich wollte, ſie hätte dieſe übermäßige Zärtlichkeit für mich gehabt.

Dotal, dō-tāl, [lat. dotalis] *adj.* zum Heirathsgute oder Brautſchatze gehörig.

Dotard, dō-tārd, [v. to dote] *s.* ein abertwitziger alter Mann, der kindiſche Greis.

Dotardly, dō-tārd-lē, *adv.* albernwitzig, wahnwitzig.

Dotation, dō-tāsēāhn, [lat. dos, *δοτ.* *s.* die Ausſtattung, das Begaben.

To Dote, dōte, [verw. mit to doze, mit dem lanoſchottiſch. dōtit, dōtin] *v. n.* 1) ſafeln, unſinnig reden. An old doting man, ein alter Faſelhans; A doting woman, eine alberne Schwätzerin; He begins —, er fängt an zu faſeln. 2) übermäßig verliebt, vernarrt oder geſchwächt ſeyn.

To Dote on ob. upon, übermäßig oder ſchwärmeriſch lieben. To make one — upon, einen ganz vernarrt machen in ꝛc; She dotes, dedvotly dotes, dotes in idolatry, upon this spotted and inconstant man, ſie ſchwärmt, ſchwärmt anbachtsvoll, ja mit Abgötterei, für dieſen ſchuldigen, flatterhaften Mann.

Doted, dōt-ād, *adj.* albern, dumm (ungeſ.).

Doter, dōt-ār, *s.* 1) V. *Dotard.* 2) der verliebte Narr.

Dotingly, dōt-ing-lē, *adv.* verliebt, vernarrt.

Dottard, dōt-tārd, (andere Schreibart für dotard) *s. Fig.* der durch öfteres Beſchneiden ſehr gehaltene Baum, der Spreizbaum.

Dotterel, dōt-tār-īl, [verſchiedene Form von dotard, doter] *s.* 1) der Mornell, Kibitz. 2) *Fig.* der Einfaltspinſel, Gimpel.

Douanier, dū-ā-nēr, [ſtz. douanier] *s.* der Zollbeamte, Zollbediente.

Double, dāb-bl, [doppelt, frz. double, lat. duplus, duplex, *διπλόος*] I. *adj.* noch einmahl ſo viel, der Zahl, dem Werthe, dem Grade nach) doppelt. A — door, eine doppelte Thür; — beer, Doppelbier; — writing, eine doppelt ausgefertigte Schrift oder Urkunde; To tie with a — knot, doppelt knüpfen, einen doppelten Knoten oder eine doppelte Schleife machen, mit einem doppelten Knoten befeſtigen; A — cherry, zwei Kirſchen auf einem Stiele; To play — (bei Spielern), quitt oder doppelt ſpielen. *Fig.* A — house, ein Haus, welches zwei Zimmer in einer Flucht hat; A — entendre, das doppelſinnige Wort; A — heart, ein falſches Herz.

II. oft als *adv.* für *Doubly.* To lie —, zu zweien ſchlafen; To fold —, doppelt zuſammenlegen; To pay — the value, den doppelten Werth oder das Doppelte bezahlen; To see —, doppelt ſehen.

Double-biting, dāb-bl-bīt-ing, *adj.* zweiſchneidig.

Double-buttoned, dāb-bl-bāt-tnd, *adj.* zwei Reihen Knöpfe habend.

To Double-charge, dāb-bl-thārje, *v. a.* einen mit einem doppelten Antheil verſehen. I will double-charge thee with dignities, ich will dich doppelt mit Würden beladen.

Double-chin, dāb-bl-thīn, *s.* das Doppelkinn.

Double-chinned, dāb-bl-thīn-nēd, *adj.* ein Doppelkinn habend.

Double-curtail, dāb-bl-kār-tāle, *s.* die Baßpfeife zu einem Dudelſacke.

Double-dealer, dāb-bl-dē-lār, *s.* der Zweizüngler, Doppelzüngler, Ränkemacher, Betrüger.

Double-dealing, dāb-bl-dē-ling, *s.* die Doppelzüngigkeit, Falſchheit, Verkehrung, der Betrug.

To Double-die, dāb-bl-dī, *v. a.* zweimahl färben.

Double-edged, dāb-bl-ēdjēd, *adj.* zweiſchneidig.

Double-eyed, dāb-bl-īde, *adj.* ein trügliches Auſehen habend.

Double-faced, dāb-bl-fāsd, *adj.* zwei Geſichter habend.

Double-formed, dāb-bl-fārmd, *adj.* zweierlei Geſtalt habend.

Double-fronted, dāb-bl-fānt-ēd, *adj.* zwei Quellen habend.

To Double-gild, dāb-bl-gild, *v. a.* doppelt, ſtark vergolden.

Double-handed, dāb-bl-hān-dēd, *adj.* 1) zweihändig. *Fig.* eine gute und eine ſchlimme Seite habend.

Double-headed, dāb-bl-hēd-ēd, *adj.* doppelköpfig (von Blumen).

Double-hearted, dāb-bl-hārt-ēd, *adj.* doppelherzig, falſch.

Double-leaf, dāb-bl-lēfe, *s.* das Zweiblatt (Pflanze).

To Double-lock, dāb-bl-lāk, *v. a.* doppelt ſchließen (eine Thür ꝛc).

Double-meaning, dāb-bl-mē-ning, *adj.* doppelſinnig.

Double-minded, dāb-bl-mīnd-ēd, *adj.* falſch, argliſtig, betrügeriſch.

Double-mouthed, dāb-bl-mōūthd, *adj.* zwei Mäuler habend.

Double-natured, dāb-bl-nā-thūrd, *adj.* eine zweifache Natur habend.

Double-nole, dāb-bl-hōl, *s.* (Waffenk.) der doppelte Saum einer Wappenſchilder.

Double-plea, dāb-bl-plē, *s.* (Rechtsſtr.) die Vertheidigung des Beklagten, worin er zwei verſchiedene Umſtände zur Entkräftung der gegen ihn gerichteten Klage anführt und von denen einer oder der andere hinreicht, das Abweiſen der Klägerin mit ſeiner Klage zu bewirken.

Double-quarrel, dāb-bl-kwār-rīl, *s.* (Rechtsſtr.) eine bei dem Erbſchloſſe vorgebrachte Klage gegen den Biſchof des Sprengels, wegen verzögerter Rechtshülfe in einer geiſtlichen Angelegenheit.

Digitized by Google

Double-auf, dáhbl-ráf, *s.* eine Art Kartenspiel.

To **Double-shade**, dáhbl-sháde, *v. a.* (die natürliche Dunkelheit eines Orts) verdoppeln) noch dunkler machen.

Double-shuing, dáhbl-shóo-íng, *adj.* mit doppeltem Glange scheinend.

Double-tongued, dáh-bl-tángd, *adj.* doppelzüngig, zweizüngig, falsch.

Double-trips, dáhbl-trips, *s.* der Fettdarm.

Double, *s.* 1) das Doppelte. The plague increased to the — , die Pest nahm um's Doppelte zu. 2) *Fig.* a) das Doppelbier. b) (Buchdruckerei, ein Fehler im Satzen) der Doppelsatz, die Dochzeit. c) die Aehnlichkeit, das Ebenbild. His ver her —, sein oder ihr Ebenbild. d) *pl.* die Ränke, Kniffe. Doubles of a hare (Jägersprache), die Abspränge eines Hasen.

To **Double**, *v. a.* 1) (doppelt; zweifach machen; nehmen; legen; setzen) doppeln, verdoppeln (die Wachen ꝛc). — the ranks (bei Gefechten), die Glieder verdoppeln; — a piece of linen, ein Stück Weißzeug doppelt zusammennehmen; — down a leaf, ein Blatt einschlagen. *Fig.* — one's legs, die Beine über einander legen; — a bill (im Parlamente), einen Ball kapitren. 2) umschiffen, umsegeln. He doubled the Cape of Good Hope, er umschiffte das Vorgebirge der guten Hoffnung. *Fig.* — a fleet, eine Flotte zwischen zwei Feuer bringen.

II. *v. n.* 1) sich und Doppelte vermehren, sich verdoppeln. The number of men doubles, die Zahl der Menschen verdoppelt sich. 2) den Eine sag (beim Spiele) verdoppeln; ein Paroli machen. I am resolved — till I win, ich bin entschlossen den Einsatz zu verdoppeln bis ich gewinne. 3) auf dem nämlichen Wege zurückkehren, auf dem Wege wieder umkehren; (Jägersprache) die Spur verschlagen, wechseln. *Fig.* The doublings of a hare (Jägersprache), die Absprünge eines Hasen; You double with me, ihr machet Umwege oder Winkelzüge mit mir, ihr gebraucht Kunstgriffe gegen mich.

Doubleness, dáhbl-nés, *s.* 1) das Doppeltsein. The — of the benefit defends the deceit from reproof, durch doppeltes Gutes schägt sich der Betrug vor Tadel. 2) *Fig.* die Falschheit.

Doubler, dáhbl-lr, *s.* der Verdoppler.

Doublet, dáhbl-lt, *s.* 1) das Paar, Doppelstück (im Würfelspiel) der Würfel, 2) das Wamms. * *Fig.* Stone —, das Gefängniß. 3) *pl.* (Kartenm.) zwei auf einander gelegte Spielkarten.

Doubling, dáhdling, *s.* (Gerber.) die Bekleidungsstissen der Blöße.

Doublin-iron, dáhbldhing-l-árn, *s.* (Werkzeug zum umbiegen der Kartätschenzähne) der Verdoppler.

Doublon, dáh-bl-lón; (span. doblon, ital. doblone) *s.* (eine ital. und span. Goldmünze) die Dublone (Duplone).

Doubly, dáhbdl-é, [v. double] *adv.* 1) doppelt (gebraucht werden ꝛc). 2) *Fig.* listig, betrügerisch, falsch.

To **Doubt**, dáht, [frz. douse, lat. dubito, dubium] I. *v. n.* 1) zweifeln. We may hawfully doubt, wir können mit Recht zweifeln; You make me doubt of your love, Sie machen mich an Ihrer Liebe zweifeln. 2) Bedenken tragen, zögern, bei sich anstehen.

II. *v. a.* 1) in Zweifel ziehen, bezweifeln (die Wahrheit einer Angabe ꝛc). I doubt your empire over his mind, ich bezweifle Ihre Gewalt über sein Gemüth; To be doubted, zweifelhaft; Not to be doubted, unzweifelhaft, unzweifelig; You must doubt novelties, Sie müssen in Neuigkeiten ein Mißtrauen setzen. 2) befürchten. Doubting commissiure of manners, befürchtend der Sitten Vermischung. 3) fürchten machen, schrecken.

Doubt, *s.* 1) der Zweifel. I make no — on it, ich zweifle nicht daran; I stand in — of you, ich habe einigen Verdacht auf Sie; You can answer to every —, Sie wissen jeden Zweifel zu beantworten; jede Bedenklichkeit zu heben, jede Besorgniß zu zerstreuen; Without —, ohne Zweifel, unzweifelhaft, unzweifelig; No — but, ohne Zweifel daß ꝛc. 2) die Ungewißheit. *Syn.* V. *Uncertainty*. 3) die Furcht, der Schrecken. 4) die Schwierigkeit, Gefahr.

Doubtable, dáhdt-á-bl, *adj.* zweifelhaft.

Doubter, dáhdt-lr, *s.* der Zweifler.

Doubtful, dáhdtfúl, *adj.* 1) (nicht völlig gewiß) zweifelhaft. A — expression, ein zweifelhafter, dunkler Ausdruck. 2) (ungewiß; unschlüssig) zweifelhaft.

Doubtfully, dáhdtfúl-é, *adv.* 1) zweifelhaft, unschlüssig. 2) völlig zweifelhaft, dunkel. 3) fürchtend.

Doubtfulness, dáhdtfúl-nés, *s.* 1) die Zweifelhaftigkeit, Unschlüssigkeit. 2) die Undeutlichkeit. 3) die Ungewißheit.

Doubtingly, dáhdting-lé, *adv.* zweifelhaft, auf eine zweifelhafte Art.

Doubtless, dáhdtlés, I. *adj.* furchtlos, ruhig, sicher.

II. *adv.* zweifelsfrei, zweifelsfrei, unzweifelhaft.

Doubtlessly, dáhdtlés-lé, *adv.* unzweifelhaft, ohne Zweifel.

Douced, dáhsd, [frz. douce, lat. dulcis] *s.* eine Art Raben oder Rahmkörnchen.

Doucet, dáhsét, [frz. douce, lat. dulcis] *s.* 1) eine Art Raben oder Rahmkörnchen. 2) (Jägersprache.) *pl.* (auch *Dowcets*), die Geilen oder Hoden eines Hirsches).

Douceur, dáh-sóor, [frz.] *s.* die Süßigkeit, Schmeichelei.

Douçine, dáh-sénr; V. *Cymatium*.

Doucker, dáh-kr, *s.* V. *Ducker*.

Dough, dó, [Teig, Teig] I. *s.* der Teig, Brodteig.

II. [am Oberrhein Deuk] *adj. Prov.* My cake is —, meine Sache ist mißlückt.

Dough-baked, dóhbákkd, *adj.* teigig, ungar; *Fig.* unvollständig, mangelhaft.

Dough-kneaded, dóhnéd-kd, *adj.* sich knetern lassend, weich.

Dough-hearted, dóhhárt-kd, *adj.* breiweich.

Doughtiness, dóht-té-nés, *s.* die Tapferkeit, Beherztheit.

‡ **Doughty**, dóhté, [tüchtig] *adj.* tüchtig, brav, tapfer.

Doughy, dó-é, [V. dough] *adj.* teigig, ungar. *Fig.* A — youth, ein unreifer Jüngling.

To **Douse**, dóose, [V. to douse] I. *v. a.* plumpen (ins Wasser).

II. *v. n.* 1) (einen) ins Wasser stürzen, hine einstürzen. 2) (Seefahrer.) nachlassen, schiessen lassen (ein Segel ꝛc). 3) schlagen, klopfen.

To **Dout**, dóut, (so do out) *v. a.* austhun, auslöschen.

Douter, dóut-lr, [v. dout] *s.* das Löschhorn.

Dove, dáv, [Taube] *s.* die (zahme und wilde) Taube.

Dovecot, dávkót, *s.* der Taubenschlag.

Dovemorse, dávhádose, *s.* das Taubenhaus.

Dovetail, dáh-tél-e, *s.* (bei Zimmerleuten und Schreinern) der Schwalbenschwanz (eine Art Verbindung).

To **Dovetail**, *v. a.* mit Schwalbenschwänzen zusammenfügen (hölzer).

Dove's-foot, dávz-fót, *s.* der Storchschnabel (Pflanze).

Dover, dáh-vr, *s.* eine Stadt dieses Namens in England. *Prov.* — court (verdorb. *Dovercot*), viele Sprecher und keine Zuhörer.

Dovish, dáv-lsh, *adj.* unschuldig wie eine Taube.

Dowable, dówá-bl, [lat. dos, dótis] *adj.* ausgestattet werden könnend.

Dowager, dówá-dzhr, *s.* 1) die Wittwe, welche ein Wittthum genießt. The queen- —, die verwittwete Königinn. 2) die verwittwete Frau.

Dowcets, dówá-sets, V. *Doucet* 2.

Dowdy, dówá-dé, [am Oberrhein Dudle] I. *s.* eine ungeschlachte, unreinliche Weibsperson, die Schlampe.

II. *adj.* ungeschlacht, plump.

Dower, dówá-r, } [frz. douaire] *s.* 1)
Dowery, dówá-r-é, } die Ausstattung, Aussteuer, Mitgift, Mitgabe, das Heirathsgut. 2) das Brautgeschenk; die Morgengabe. 3) das Wittthum, Leibgedinge. 4) die Gabe, das Geschenk.

Dowered, dówá-rd, *adj.* ausgestattet, ausgesteuert. *Fig.* — with our curse, mit unserm Fluche ausgestattet.

Dowlass, dówá-lés, *adj.* unmündig, unvermögend.

Dowlas, dówá-lás, [vermuthlich v. dowle] *s.* die grobe Leinwand, Sackleinwand. Fitchy — ! I have given them away in basket woven, zartige Sackleinwand! ich habe sie an Bäckersfrauen weggegeben.

Dowle, dówá-l, (bei *Dowel*), [ungar. toll] *s.* der Flaum an einer Feder. — that's in my plume, der Flaum in meinem Hittige.

Down, dówn, [Daune, Dune] *s.* 1) die Daune, Dune, der Flaum, Pflaum, die Flaume feder. A —-bed, ein Flaum, Flaumbett, Schwanenbett; — feather, die Flaumfeder. 2) *Fig.* a) das Wollichte, Sammetartige, der wollichte sammetartige Ueberzug (mancher Pflanzen und Früchte). b) der Flaum am Barte. c) die Linderung (des Kummers ꝛc).

Downbed, dówn-bed, [frz. dune, daune] *s.* 1) (der Hügel, Sandbruch an der Meeresküste) die Düne, (im pl. in engerer Bedeut.) die Dünen (Sandhügel an den Küsten der Seeschiffart krnt). 2) die ausgedrehte Obene, die Fläche (der auf der See ist).

Down, [wall. tan. ton-od, pfrl. v. dún] I. *prp.* 1) die Richtung einer Bewegung von einem höheren Orte nach einem niedrigern zu bezeichnen. To fall — a precipice, in einen Abgrund fallen; To go — the hill, den Hügel hinab gehen; — the stream, den Fluß hinab; — the river, fluß; oder stromabwärts; To go or fall — the river, mit dem Strome oder stromabwärts gehen. 2) (einen Zustand der Ruhe in der Tiefe nen) unter. — the wind (Seefahrer.) unter dem Winde. *Fig.* To go — the wind, in Verfall kommen, gerathen.

II. *adv.* 1) (eine Bewegung oder Richtung von oben nach unten anzeigend) herab, herunter, nieder. Come —, komme herunter; To lie —, sich niederlegen; To sit —, sich niedersetzen, Get —! herunter! — with your breeches! herunter mit euren Hosen! Be they herunter! — with them all! nieder mit ihnen! Gott, daß sie nur nieder!) Men —! (Seefahrer.) ihr Leute, hinab! *Fig.* — upon the nail, bei Heller und Pfennig oder bis auf den letzten Heller berechnen; To turn upside —, das Oberste zu unterst kehren; To pay the money —, or the money upon the nail, baar bezahlen; It will not — with me, ich kann es nicht ertragen, verdauen, verschlucken; To set —, schriftlich aufsetzen; — from the conquest, von den Zeiten) der Eroberung her; Up and —, auf und nieder. 2) (einen Zustand der Ruhe in der Tiefe

Digitized by Google

zu bezeichnen) unter, unten. The moon, the sun is —, der Mond, die Sonne ist untergegangen; He has the ayuke of the month —, das Zäpfchen ist ihm gefallen oder geschoppen. *Fig.* The wind is —, der Wind hat sich gelegt. To play with the money —, mit baarem Gelde spielen; Upside —, das Oberste zu unterst. *Syn.* V. *Up.* III. *adj.* 1) traurig, betrübt. A — look, ein trauriger Blick. 2) bestimmt, ausdrücklich.

Down-cast, ddûn-kâst. 1. *adj.* niedergeschlagen. — looks niedergeschlagene Blicke.

II. *s.* die Traurigkeit, der trübe Blick.

Down-fall, ddûn-fâll, *s.* 1) der Sturz, Fall. Phaeton's —, der Sturz des Phaeton. 2) *fig.* der Untergang, Umsturz, das Verderben.

Down-fallen, ddûn-fâl-n, *part. adj.* verfallen, zerfällt.

Down-hung, ddûn-hûng, *adj.* herabhängend. His stockings soul'd, ungarter'd, and — to his ancles, seine Strümpfe schmutzig und losgebunden auf den Knöchlin hängend.

Down-hill, ddûn-hîll, *s.* (*Exercise.*) der Niederbruch (ber Tanz).

Down-hearted, ddûn-hârt-îd, *adj.* niedergeschlagen, muthlos.

Down-hill, ddûn-hîll, I. *s.* der Abhang (eines Berges).

II. *adj.* abhängig (von Bergen).

Down-looked, ddûn-lôökt, niedergeschlagen, niedergebeugt.

Down-ling, ddûn-lîng, I. *adj.* (in Kinderwärtern) kreisend.

II. *s.* die Geburtszeit; Nacht.

Down-right, ddûn-rîte, I. *adj.* 1) offenherzig, bieder. A — man, ein offenherziger oder gerader Mann. 2) offenbar, augenscheinlich, deutlich, handgreiflich. A — nonsense, eine offenbare Gottlosigkeit. A — villain, ein offenbarer Bösewicht. 3) völlig, vollkommen.

II. ddûn-rîte, *adv.* gerade nieder, senkrecht, lothrecht. It rains —, der Regen fällt senkrecht herab. *Fig.* We shall chide —, if I longer stay, denn Zank erhebt sich gleich, weil' ich noch länger bleibe.

Down-right-ly, ddûn-rîte-lî, *adv.* geradezu, plump, derb.

Down-sitting, ddûn-sîtt-îng, *s.* das Sitzen, Liegen, das Niederliegen zur Ruhe. Thou knowest my — and mine uprising, (*Ps. Cxxxix*), ich ihr oder Ruhe auf, so weissest du es.

Downstreet, ddûn-strîtt-ît, *adj.* sehr abschlägig, jäh, jähe (von Zeiten).

Downtroul, ddûn-trôûl.

Downtrodden, ddûn-trôd-dn, } *adj.* niedergestoßen, mit Füßen getreten, zertreten. But I will lift the — Mortimer, aber den zertretenen Mortimer will ich heben.

Downward, ddûn-wôrd, *s.* die Wiesenwolle, das Rupfkraut.

To DOWN, *v. a.* erniedrigen, demüthigen. — proud hearts, Stolze Herzen beugen.

DOWNWARD, ddûn-wârd,

DOWNWARDS, ddûn-wârds, } *adv.* 1) (eine Bewegung der Richtung von oben nach unten zu bezeichnen) niederwärts, nieder, hinab. Look —, sehen Sie hinab; To look —, die Augen niederschlagen. 2) *Fig.* in folgender oder gerader Abstammung. 3) (bei Mauern) von unten nach oben (niederen v.).

DOWNWARD, *adj.* 1) sich niederwärts bewegend, sich neigend. 2) abhängig, abschüssig. 3) *Fig.* betrübt, niedergeschlagen, niedergebeugt.

Downy, ddôû-nî, [v. down, 2 Daune] *adj.* 1) flaumig, wollig. *Fig.* — beard, der Milchbart; A — sleep, ein sanfter Schlummer; — windows close, schließt euch, ihr weichen Augenlieder. 2) von Flaum oder weichen Federn verfertigt.

Dowre, ddôûr,

Dowry, ddôû-rê, } [v. dower] s. 1) V. *Hilpert. Engl. Deutsch. Wört.*

Dower, 1. 2) die für ein Weib bezahlte Heirathung.

Dowse, ddôûs, *s.* der Klapps, die Maulschelle.

To DOWSE, [*sic*], und andere Form von to dash] *v. a.* beobrfeigen, bemaulschellen.

Dowst, ddôûst, [v. douse] *s.* der Schlag, Streich, Klapps.

Doxological, dôk-sâll-ô-jî-kâl, *adj.* lobpreisend.

Doxology, dôk-sâll-ô-jê, [δοξολογία] *s.* die Lobpreisung (Gottes r).

+**Doxy**, dôk-sê, *s.* die Bettel, Metz, Hure.

To **Doze**, ddôûz, [angelf. dwæs, ist. dased] I. *v. n.* 1) schlummern. — away one's life, sein Leben vertrümmen. 2) *Fig.* ein trägest, unthätiges, faulenzerisches Leben führen.

II. *v. a.* erschlaffen, abspannen, verdummen (den Geist r).

Dozen, ddûz-zn, [Dutzend, frz. douzaine, lat. duodecim] *s.* das Dutzend. A — of eggs, ein Dutzend Eier; Half a —, ein halbes Dutzend. *Fig.* A baker's —, dreizehn aufs Dutzend.

Dozziness, ddôz-zê-nês, [v. doze] *s.* die Schläfrigkeit.

Dozing, ddôûz-îng, *s.* die Trägheit, Faulheit.

Dozy, ddôûz, *adj.* schläfrig, schlaftrunken.

Drab, drâb, [*prob.*] *s.* das Gassenmensch, die Hure, Gassenhure.

To **Drab**, *v. n.* sich zu Huren gesellen. Ay, or drinking, fencing, swearing, quarrelling, drabbing, ja, oder trinken, raufen, fluchen, zanken, huren.

Drabba, drâb-bâ, [frz. drabe, drave] *s.* die Hungerblume, gelbe Wucherblume.

Drabler, drâb-lâr, [*sc* Triebel gehörig?] *s.* (*Serica.*) das Beifügel, Brefzgel.

Drachm, drâm,

Drachma, drâk-mâ, } [δραχμή] *s.* 1) (der achte Theil einer Unze; die Drachme, das Quentchen. 2) (eine alte griechische Münze; die Drachme.

Dracunculus, drâ-kûn-kû-lûs, [lat.] *s.* 1) der Hautwurm, Fadenwurm, Nervenwurm. 2) der Meerdrache, Seedrache, Drachenfisch.

Drad, drâd, [für dread oder das *part. pass.* von to dread] adj. fürchterlich, furchtbar.

Drad, part. pass. von To *Dread*.

Draff, drâf, [Träber, γραμγύος] *s.* die Träber, das Spülwasser, der Spülicht, Schweinetrank. Lately come from swine-feeding, from eating — and husks, die eben vom Schweinehüten und vom Essen der Trebern und Träbern kamen. *Fig.* — of nature, der Auswurf der Natur.

Draffish, drâf-fîsh, *adj.* schlecht, werthlos.

Draffy, drâf-fê, *adj.* schmutzig, schlecht, werthlos.

Draft, drâft, = *Draught* (nach der Aussprache geschrieben).

To **Drag**, drâg, [andere Form von to draw] I. *v. a.* schleifen, schleppen (eine Last r). — the anchor (Seefahr.), den Anker schleppen (vor Anker treiben, wenn der Anker nicht fest eingegriffen hat und nachgeschleppt wird). *Fig.* Can I drag a wretched life without him, kann ich ein elendes Leben ohne ihn herumschleppen.

II. *v. n.* schleifen. Her gown drags, ihr Kleid schleppt; This door drags, diese Thür streift (den Boden).

Drag, [lat. tragula, frz. drège, drèche] *s.* 1) die Schleife (um Geräth, Laden y daran vorzuhindern). 2) (auch *Dragnet*) das Schleppnetz, Zugnetz, der Schleifhamen. 3) (ein Werkzeug mit Haken, um etwas aus dem Wasser herauszuhaken) die Harpune, das Krahgarn. 4) (Jägerei.) der Schwanz der Füchse und Fretthen. 5) *pl.* (auch *Dragge*) das Floß.

Dragman, drâg-mân, *s.* der Fischer, welcher sich eines Schleppnetzes bedient.

Dragnet, drâg-nêt, V. *Drag* 2.

Dragant, drâg-ânt, [für tragacanth von τραγάκανθος] *s.* der Tragant (ber Gummi).

To **Draggle**, drâg-gl, [v. to drag] I. *v. a.* durch das Schleppen im Kothe schmutzig machen, beschmutzen (ein Kleid r). *Fig.* A dragged wench, ein Schmutzhammel, Schmutzkist, Schmutzkatrl, Schmutzkitte, Schmutzgel.

II. *v. n.* durch das Schleppen im Kothe schmutzig werden.

+**Draggletail**, drâg-gl-tâle, *s.* der Schmutzkatrl.

Dragoman, drâg-ô-mân, [barb. griech. δραγουμάνος] *s.* (der Dolmetscher der Franken im Orient) der Drogoman.

Dragon, drâg-ûn, [Drache, frz. dragon, lat. draco, δράκων] I. *s.* 1) der Drache. 2) *Fig.* (eine zornige und unsichtbare Person) der Drache. 3) (auch *Dragonwort*) das Schlangenkraut, die Drachenwurz. 4) (ein Sternbild nahe am Nordpol) der Drache.

II. *adj.* zu einem Drachen gehörig. *Fig.* The — wing of night o'er-spreads the earth, der Drachenflügel der Nacht breitet sich über die Erde aus.

Dragonbeam, drâg-ûn-bême, *s.* (Bauk.) die Strebe, das Strebeband.

Dragonfly, drâg-ûn-flî, *s.* die Wasserjungfer (ein Zierinsect).

Dragonlike, drâg-ûn-like, *adj.* grimmig, wüthend. He fights —, er ficht wie ein Rasender.

Dragonmoon, drâg-ûn-blûd, *s.* das Drachenblut (ein Harz).

Dragonshead, drâg-ûnz-hêd, *s.* das Drachenhaupt, der Drachenkopf (Pflanze).

Dragontail, drâg-ûn-tâle, *s.* (ein Sternbild) der Drachenschwanz.

Dragontree, drâg-ûn-trê, *s.* der Drachenbaum (ein den Palmen ähnlicher Baum).

Dragonwort, drâg-ûn-wôrt, V. *Dragon* 3.

Dragonet, drâg-ûn-êt, *s.* der kleine Drache.

Dragonish, drâg-ûn-îsh, *adj.* die Gestalt eines Drachen habend. Sometime we see a cloud that's —, zuweilen sehen wir eine Wolke, die einen Drachen vorstellt.

Dragoon, drâ-gôôn' [frz. dragon, poln. dryguni] *s.* (eine Waffenart) der Dragoner.

To **Dragoon**, *v. a.* quälen, peinigen (indem man eine Stadt r der Wuth der Soldaten preisgiebt).

Dragoonade, drâ-gôô-nâde, *s.* das Preisgeben der Wuth der Soldaten, die Dragonade.

To **Drail**, drâle, = To *Trail*.

To **Drain**, drâne, [frz. traîne, lat. traho und verw. mit to strain] I. *v. a.* 1) abziehen, abfassen (einen Weiher y). — a ditch, einen Graben abgaben. *Fig.* The last king drained the wealth of these countries into his own coffers, der letzte König hat den Reichthum dieses Landes in seine Kasse fließen. 2) völlig trocken machen. — a fen, einen Morast austrocknen; — water newly washed, frisch gewaschene Zinngeschirr abtropfen lassen. *Fig.* — one's purse, einen den Beutel fegen.

II. *s.* n. abtropfen. To let the herrings drain, die Häringe (beim Herausnehmen aus der Lake) abtropfen lassen.

Drain, *s.* der Abzeitungsgraben, Abzug, Ablauf, die Ablaufröhre, Zinne, Gosse.

Drainable, drânê-bl, *adj.* das sich abgapfen oder austrocknen lassen oder zu können.

Drainer, drânê-âr, *s.* 1) das Tropfbret, die Abtropfbank. Pasteboard-maker's —, die Abtropfpfanne. 2) (in Salpeter.) die Schöpf-

Digitized by Google

telle, der Schöpfer. 3) der Schöpfer (an einer Teeſeuke ꝛc).

DRAKE, drâke, [ſchwed. and. nordrak] s. 1) der Enterich. *Fig.* Ducks and drakes, eine Art Kinderſpiel. V. *Duck. Prov.* A duck and a —, Sprüng; To make ducks and drakes with one's money, ſein Geld zum Fenſter hinaus werfen, alles verſchwenden. 2) die Waſſerfliege.

DRAKE, [ſtat, draco] s. eine Art kleines Geſchütz.

DRAM, dram, [δραχμὴ] s. 1) V. *Drachm. Fig.* (und gleichſam *Prov.*) Not a —, gar nichts; No — of judgment is in his head, er hat gar keine Beurtheilungskraft. 2) *Fig.* a) der Schluck Schnapps. b) pl. gebrannte Waſſer, geiſtige Flüſſigkeiten.

† To DRAM, *v. n.* Schlucke nehmen, ſchnappen.

DRAMA, drâ-ma, oder drâm-ma, [δρᾶμα] s. das Schauſpiel, Drama.

DRAMATIC, drâ-mâ-tik.

DRAMATICAL, drâ-mâtik-âl, } *adj.* das

DRAMATIC, drâ-mâtik, } Schauſpiel betreffend, dramatiſch. — poetry, die dramatiſche Dichtkunſt.

DRAMATICALLY, drâ-mâtik-âl-é, *adv.* dramatiſch.

DRAMATIST, drâm-â-tist, s. der Schauſpielſchreiber, dramatiſche Dichter.

DRANK, drânk, *pract.* von To *Drink.*

DRAP, drâp, [fr.] s. das grobe wollene Tuch.

DRAP-ROVER, drâp-rôver, s. die Spierſtaude.

To DRAPE, drâpe, *v. n.* Tuch machen, weben.

DRAPER, drâ-pûr, s. der Tuchmacher.

DRAPERY, drâ-pûr-é, s. 1) das Tuchmachen, Tuchweben, der Tuchhandel. 2) das Tuch, woll-lene Zeug, der Stoff. 3) *Fig.* (Maler.) die Bekleidung der Figuren, die Anlegung der Gewänder, der Faltenwurf, die Draperie.

DRAPET, drâp-ét, s. das Tuch, die Decke (ungebr.).

DRASTIC, drâs-tik, [δραστικὸς] *adj.* ſtark wirkend, heftig eingreifend (von Arzneien).

DRAUGH, drâf, perb. Schreibart von *draff.*

DRAUGHT, drâft, (von to draw) s. 1) das Ziehen, der Zug (einer Maſchine). *Fig.* To have a quick —, raſchen abgehen (von Waaren). 2) eine einzige Handvoll, die Anlegung, der Zug, Fiſchzug. b) der Zug (beim Trinken). I drank it in one —, ich trank es auf einen Zug. c) der Schuß (mit dem Bogen). d) der Zug, Kriegszug (um die Mauermeiſter bei Feinden von einem hitzigen Feuer abzuhalten, um ihn zu nöthigen, ſeine Macht zu theilen). e) (Seefor.) A ship of a ſmall —, ein Schiff, welches nicht tief im Waſſer geht, oder welches wenig Waſſer braucht um flott zu werden. 3) pl. (und zum Zeichen dient) der Zugvieſmen, das Zugvieh, der Strang. Draughts for horſes, Zugpferde für Pferde, Pferdeſtränge. 4) (was gezogen wird, oder was durch einen Zug durch ein Zeichen entſteht). a) der Zug, Schluck (Wein ꝛc). A deep — ein großer Schluck oder Zug. b) der Zug Fiſche (die Menge der auf einen Zug mit dem Netze gefangenen Fiſche). c) der auf einem Heere gezogene Haufen) der Abtrab, die Heeresabtheilung, das Detachement. d) (bei Handwerk.) der Wechſel, die Kratze. e) die Zeichnung, der Riß, Abriß. The — of a building, der Abriß eines Gebäudes. *Fig.* I have, to a ſhort —, given a view of our original ideas, ich habe, in kurzen Zügen, eine Uebericht unſerer Urbegriffe gegeben. 5) der Abzug, die Abzugs-röhre, die Rinne, der Abtritt. Whatever entereth in at the mouth, goeth into the belly, and is cast out into the — (h. Schrift), alles was zum Munde eingehet, das gehet in den Bauch, und wird durch den natürlichen Gang ausgeworfen. 6) pl. das Brettſpiel, Damenſpiel. To play at draughts, das Damenſpiel ſpielen.

DRAUGHT-BOARD, drâft-bôrd, s. das Dambret.

DRAUGHT-HORSE, drâft-hôrſe, s. das Zugpferd.

DRAUGHT-HOUSE, drâft-hôuſe, s. der Abtritt, das heimliche Gemach.

DRAUGHT-OXEN, drâft-ôks-ên, s. pl. die Zugochſen.

DRAUGHTSMAN, drâfts-mân, s. 1) der Zeichner (einer Handſchrift). 2) der Schreiber, Schriftverfaſſer.

To DRAUGHT, *v. a.* hervorziehen, hervorrufen (einen auf dem Haufen ꝛc).

DRAVE, drâve, *pract.* von To *Drive.*

To DRAW, drâw, (trage, lat. trahо) *pract.* drew; *part. pass.* drawn. I. *v. a.* 1) (einen Körper mit größerer oder geringerer Anſtrengung durch einen Raum nach einer gewiſſen Richtung bewegen; beſonders aber nach ſich oder zu ſich hin) ziehen. The horſes draw the coach, die Pferde ziehen die Kutſche; — water out of a well, Waſſer aus einem Brunnen ziehen, herausziehen, ſchöpfen; — one's ſword, den Degen ziehen; A drawn ſword, ein bloſer Degen; — the curtains, die Vorhänge (auf- oder zu-) ziehen; — one to ſorrow, einen ins Gefängniß ſchleppen; — cuts or lots, loſe ziehen, loſen; — the enamel length wiſe (bei Schmeizarb.), den Schmelz im Lauſe ziehen (verlängern); — the wire through the hole, den Draht durch das Eiſen ziehen (drahten), den Draht durch die 25 Löcher des erſten Zieheiſens ziehen; — the pen, die Feder führen; How long her face is drawn, wie lang ſie ihr Geſicht gezogen. *Prov.* — blood out of a ſtone, Del aus einem Kieſelſtein preſſen. *Fig.* They drew themſelves more westerly towards the red ſea, ſie zogen ſich mehr weſtwärts gegen das rothe Meer; Draw me out away with the wicked (h. Schrift), ziehe mich nicht hin unter den Gottloſen; I drew out the ſtatutes (h. ſcripturæ) to your fantaſies, höret auf, die heilige Schrift nach euren Launen zu verdrehen; Then draw my life to length, dann verlängere mein Leben. 2) an ſich ziehen, herbeiziehen. — a bridge, eine Brücke aufziehen. The ſtream of water is ſix paces, and every part a ducat, I would not draw them, I would have my bond, wär' auch jeglicher Dukat ſechsfach getheilt, und jeder Theil ein Dukat, ich nähm' ſie nicht, ich wollte meinen Schein. Fortune draws the moſt unexpected men um ihn zu ſpannen; — breath, Athem holen, athmen; The ſun draws the vapours, die Sonne zieht die Dünſte an ſich; She draws all eyes and hearts, ſie zieht alle Augen auf ſich und nimmt alle Herzen für ſich ein. The moſt ſtill ſeigo that Orpheus drew trees, ſtones and floods, es lehrt der Dichter, gelenkt hab' Orpheus Bäume, Felſen, Fluthen; And muſt draw me that which my father loves, und muß mir gewinnen, was mein Vater verliert; Go, wash thy face and draw thy action, geh! waſche dein Geſicht, und nimm deine Klage zurück; And from than drew the rudiments of ſciences, und erlernten von ihnen die Anfangsgründe der Wiſſenſchaften; A hound that runs counter, and yet draws dry-foot well (Jägerſpr.), ein Hund der irre läuft und doch die Kaltſpähre aufnimmt; No more truth in thee than to a drawn fox, du haſt nicht mehr Redlichkeit als ein gehetzter Fuchs. 3) durch Ziehen abſondern, herausziehen. — a tooth, einen Zahn ausziehen, austreiben. *Fig.* Without drawing one drop of blood, ohne einen Tropfen Blut abzuziehen; That draws tears from the eyes, dies bringt Thränen in die Augen, dies lockt Thränen aus den Augen. 4) abziehen, ablaſſen (Wein ꝛc). — a pond, einen Teich ablaſſen; The wine is drawn, der Wein iſt abgelaſſen. *Fig.* They will draw you monies Proth, und you will hang them, ſie werden euch abzapfen, Meiſter Schaum, und ihr ſtrimt ſie an den Galgen. 5) ziehend leeren. — a fowl, ein Geflügel ausnehmen; — a woman's breaſt, an einer Weiberbruſt ſaugen, trinken. 6) durch Züge darſtellen. — a circle, einen Kreis beſchreiben. *Fig.* — in bill (a law), eine Bill aufſetzen, entwerfen; Which I have not look more hideously on me, than I have drawn it in my fantaſy, die (der neuen Zeit Gewandte) ſcheußlicher auf mich nicht blicken kann, als meine Fantaſei ſie vorgeſtellt.

To DRAW ALONG, fortziehen, fortſchleppen.

To DRAW IN, 1) einziehen, zurückziehen (die Zügel ꝛc). 2) *Fig.* a) reizen, verleiten. He has done his utmoſt to draw me in, er that ſein Möglichſtes um mich auf ſeine Seite zu bringen, um mich zu gewinnen. b) verdrehen (den Sinn einer Rede ꝛc).

To DRAW OFF, 1) abziehen (durch Deſtillation). 2) abführen, ableiten (durch eine Oeffnung). 3) *Fig.* abziehen, abhalten (von Geſchäften ꝛc).

To DRAW ON, herbeiziehen, herbeiführen, veranlaſſen. It would draw on too nice controverſies, dieſes würde zu zarte Erörterungen veranlaſſen.

To DRAW OUT, 1) herausziehen, herausbringen (eine arbeitem Sache ꝛc). 2) ausſuchen, herausnehmen. — a party, einen beſondern Heerhaufen, einen Abtrab, ein Detachement ziehen. 3) ausdehnen, in die Länge ziehen, ausarbeiten, ein Heer in eine Schlachtlinie aufſtellen. *Fig.* Virgil has drawn out the rules of tillage, Virgil hat die Regeln des Ackerbaues entwickelt.

To DRAW OVER, über den Seim ziehen, abſeihen, beſtillieren. *Fig.* Some might be brought into his intereſts by money, others drawn over by fear, er könnte einige durch Geld, andere durch Furcht für ſich gewinnen.

To DRAW UP, 1) in die Höhe ziehen, aufziehen. — water, Waſſer aufziehen, ſchöpfen. 2) in Ordnung ſtellen, aufſtellen. — an army in battle, ein Heer in Schlachtordnung ſtellen. 3) entwerfen, niederſchreiben, aufſetzen (einen Geſetzentwurf ꝛc).

II. *v. n.* 1) ziehen (vom Zugvieh). Which (as heifer) hath not drawn to the yoke, welche (eine junge Kuh) noch nicht im Joche gezogen hat. *Fig.* This plaiſter draws too much, dieſes Pflaſter zieht zu ſtark. 2) (in engerer Bedeutung) an ſich ziehen, das Gegentheil ziehen, (vor Anker) ziehen. He drew to defend his life, er zog, um ſein Leben zu vertheidigen. b) (aus einem Spiele Karten) eine Karte ziehen. c) ein Los ziehen, nehmen. d) — upon one's credit, Credit auf jemand ziehen (Geld auf jemands Namen anſprechen laſſen). 3) anziehen (von Gewichten). *Fig.* Leave you your power —, and I w ll have no power to follow you, laß ab, mich anzuziehen, ſo hab' ich dir zu folgen keine Macht. 4) (ſich langſam von einem Orte nach einem andern bewegen, ſowohl von einzelnen Dingen, als auch von mehreren zugleich) ziehen. And the Scots drew nigh, und die Schotten näherten ſich; And ſhall draw to his wife, und wird zu ſeinem Weibe ziehen. *Fig.* und wird ſeinem Weibe anhängen. *Fig.* — near to an end, zu Ende gehen, ſich endigen; My fate draws nigh, mein Ende, meine letzte Stunde naht. 5) ſich zuſammenziehen (in einen engeren Raum ꝛc). *Fig.* — to a head, — together, (von Kriegsvölkern) ſich zuſammenziehen, ſich zu einem Heerhaufen bilden; — to a head, (von einem Geſchwüre) zur Eiterung kommen. Elter aufgehen, anfangen zu eitern. 6) zeichnen (auch der Karte ꝛc). 7) (Seefor.) tragen, vollſtehen (von Segeln).

To DRAW OFF, ſich zurückziehen, abziehen.

To DRAW ON, heran nahen, näher rücken, anrücken. *Fig.* The night draws on, die Nacht rückt an. The fatal day draws on, der vere hängnißvolle Tag nähert ſich.

To DRAW UP, ſich in Schlachtordnung ſtellen.

DRAW, s. 1) das Ziehen, der Zug. 2) (in

Digitized by Google

engerer Bedeutung) das (gezogene) Los. 3) *Fig.* das Los, Schicksal.

Drawback, drâ'-bâk, *s.* 1) der Rabat (bei schneller Zahlung). 2) die Zudfuhrprämie. 3) (of a cannon) der Rückstoß einer Kanone (wenn sie losgeschossen wird).

Drawbeam, drâ'-biihme, *s.* die Kreuzwinde.

Drawbench, drâ'-bènsch, *s.* (bei Goldarbeitern e) die Ziehbank.

Drawbridge, drâ'-brihdsch, *s.* die Zugbrücke.

Drawcan, drâ'-kân, *s.* das Zuggefäß.

Drawlatch, drâ'-lätsch, *s.* die Klinke, welche mit einer Schnur gezogen wird.

Drawnet, drâ'-nèt, *s.* das Zugnetz.

Drawwell, drâ'-wèll, *s.* der Ziehbrunn, Ziehbrunnen.

Drawable, drâ'-bl, *adj.* gezogen werden können, ziehbar.

Drawee, drâ'-i, *s.* (Person, auf welche ein Wechsel gezogen worden ist) der Bezogene, Trassat.

Drawer, drâ'-ur, *s.* 1) (Person, welche zieht) der Zieher. A gold- —, ein Goldbrathzieher, Goldzieher; A tooth —, ein Zahnausreißer, Zahnbrecher. 2) (in engerer Bedeutung) a) (Person, welche Wasser schöpft) der Wasserschöpfer. b) der Zapfer, Kellner. c) der Auskeller eines Wechsels, der Bezieher, Trassant. 3) der Zeichner. 4) das Zugkästchen (auch *Fig.*). 5) die Schieblade, Schublade, der Schiebkasten, Schubkasten. A set of drawers, die Bequemlade, Commode; — of a bird's cage, das Trögchen an einem Vogelkäfig. 6) *pl.* die Unterbeinkleider, Unterhosen.

Drawing, drâ'-ing, *s.* 1) das Ziehen. — of a ship, das Schiffziehen; — up water, das Schöpfen; — away, *Fig.* die Unterschlagung, Entwendung. *Fig.* — to a head, die Reife oder Zeitigung, das Aufbrechen eines Geschwüres; — on, die Folgerung, der Schluß. 2) das Zeichnen; die Zeichnung. Rough —, der flüchtige Entwurf, die erste Anlage, Skizze; — in ink without any shadows, die Federzeichnung ohne unschattirte Zeichnung; illuminated —, (coloured in imitation of the original), eine angemahlte oder colorirte Zeichnung; — where the grain of the crayon is seen, die gesiefelte Zeichnung; Rubbed —(when the crayon has been rubbed that there do not appear any lines), die gestrichte Zeichnung; der Schluß, die Kreidezeichnung; — in water colours, die getuschte Zeichnung; Art of —, die Zeichenkunst.

Drawing-board, drâ'-ing-bôrd, *s.* das Zeichenbret.

Drawing-hound, drâ'-ing-hând, *s.* der Leithund.

Drawing-master, drâ'-ing-mâ-stör, *s.* der Zeichenmeister.

Drawing-paper, drâ'-ing-pâ-pör, *s.* das Zeichenpapier.

Drawing-pen, drâ'-ing-pèn, *s.* die Reißfeder.

Drawing-room, drâ'-ing-rûm, *s.* 1) das Versammlungszimmer, der Gesellschaftssaal (bei. bei Hofe). 2) die Gesellschaft bei Hofe, der Hofzirkel.

Drawing-table, drâ'-ing-tä-bl, *s.* das Reißbret.

To DRAWL, drâwl, (nur andere Form v. to draw) v. a. schleppen, ziehen (meistens nur *Fig.*). — out one's words, die Worte ziehen (langsam reden).

Drawn, drâwn, *part. adj.* von To *Draw.* gleich = unentschieden. A — battle, game, eine unentschiedene Schlacht, ein unentschiedenes Spiel.

Dray, drâ, } *s.* die Schleife (um
Draycart, drâ'-kârt, } Balken, bes. Vierräder fortzuführen).

Draythorse, drâ'-hôrse, *s.* (Pferd, welches zum Ziehen einer Schleife gebraucht wird) der Karrengaul.

Draywan, drâ'-wân, *s.* der Küraer.

Draytplough, drâ'-plôh, *s.* eine Art Pflug.

Dray, *s.* (Zugvrive.) das Nest eines Eichhörnchens.

Drazel, drâ'-sel, [= drotchel, Krutschel] *s.* das gemeine garstige Mensch, der Nickel (*vulgo*).

Dread, drèd, I. *s.* 1) der Schrecken, das Grauen. 2) die Furcht. The — of divine displeasure, die Furcht vor dem Zorne Gottes. 3) der Gegenstand der Furcht. Let him be your — (b. Schrift), den laßt eure Furcht und Schrecken sein.

II. *adj.* 1) schrecklich, furchtbar. A — tribunal, ein furchtbares Gericht. 2) ehrwürdig, hoch, erhaben, hehr. — majesty, erhabene, großmächtigste Majestät; Our — sovereign, unsre erhabene Herrscher.

To Dread, (zum Iat. terreo) I. *v. n.* sich fürchten. Dread not, neither be afraid of them (b. Schrift), entseht euch nicht, und fürchtet euch nicht vor ihnen.

II. *v. a.* (sehr) fürchten. I dread his power, ich fürchte mich vor seiner Macht. *Syn.* V. *Apprehensive.*

Dreadable, drèd'-â-bl, *adj.* fürchtend.

Dreader, drèd'-ör, *s.* einer, der Furcht empfindet.

Dreadful, drèd'-fûl, *adj.* 1) schrecklich, furchtbar. Thy love is as — as thy hate, deine Liebe ist so schrecklich, wie dein Haß. 2) ehrwürdig, hehr. How — is this place! (b. Schrift) wie heilig ist diese Stätte! 3) Furcht empfindend, bange. This to me, in — secrecy they did impart, dieß nun, in banger Heimlichkeit vertrauten sie mir.

Dreadfully, drèd'-fûl-li, *adv.* schrecklich, wechtbar (anstatten e).

Dreadfulness, drèd'-fûl-nês, *s.* die Schrecklichkeit, Furchtbarkeit.

Dreadless, drèd'-lês, *adj.* furchtlos, unerschrocken.

Dreadlessness, drèd'-lês-nês, *s.* die Furchtlosigkeit, unerschrockenheit.

To Dream, drême, [träume, Traum, frz. dors, lat. dormio, dormito] *praet.* dreamed oder dreamt. I. *v. n.* 1) träumen. He dreams of night always, er träumt die ganze Nacht; I have dream'd of such a kind of man, ich träumte von einem solchen Manne. 2) *Fig.* a) müßig gehen, träumen. b) faseln, albern.

II. *v. a.* träumen. — a dream, einen Traum haben; I dreamt a pleasant thing last night, mir träumte etwas Spaßhaftes in voriger Nacht. *Fig.* Four nights will quickly dream themselves away, vier Nächte träumen sich schnell hinweg.

Dream, *s.* 1) der Traum. I saw her in dreams, sie erschien mir im Traume. 2) (die verworrenen Vorstellungen im Schlafe selbst) der Traum. I believe not these dreams, ich glaube nicht an diese Träume; I speak of dreams, which are the children of an idle brain, ich rede von Träumen, Kinder eines müßigen Hirns.

Dreamer, drême'-ör, *s.* der Träumer (bes.) *Fig.* Thou idle —, whereforo didst thou say so? du müßiger Träumer, warum sprachst du so? He is a —, let us leave him, er ist ein Träumer, wir wollen ihn verlassen.

Dreamful, drême'-fûl, *adj.* traumvoll, traumerfüllt.

Dreamingly, drême'-ing-lê, *adv.* träumerisch, wie ein Träumender.

Dreamless, drême'-lês, *adj.* keine Träume habend.

Dreamt, drèmt, *praet.* v. To *Dream.*

Drear, drîre, [traurig] I. *adj.* traurig, betrübt.

II. *s.* die Furcht, Angst.

‡ Dreakihead, drê'-kê-hâd, V. *Dreariment.*

‡ Drearily, drê'-rê-lê, *adj.* schrecklich, furchtbar.

‡ Dreariment, drê'-rê-mênt, *s.* 1) die Schrecklichkeit, Furchtbarkeit. 2) der Kummer, die Traurigkeit.

‡ Dreariness, drê'-rê-nês, *s.* der Kummer, Gram.

Dreary, drê'-rê, [von drear] *adj.* 1) furchtbar, schrecklich. 2) kummervoll, traurig. (Dieses Wort wird selten anders als voet. gebraucht).

Dredge, drèdje, [verw. mit deug, frz. dreger] *s.* das Kratzgarn, der Krabbamen (zum Austernfange).

To Dredge, *v. a.* mit einem Kratzgarne oder Krabbamen fischen, fangen (Austern e).

Dredge, [frz. drége, drêche] *s.* (eine Mischung von Hafer und Gerste) das Mangkorn, Mengekorn.

To Dredge, *v. a.* mit Mehl bestreuen (etwas Rohendes).

Dredger, drèdj'-ör, *s.* die Streubüchse (um Mehl auf etwas zu streuen).

Dredger, [v. dredge (Kratzgarn)] *s.* der Fischer, welcher sich eines Kratzgarnes oder Krabbamens bedient.

‡ To Dree, drê, (andere Form v. endure) *v. a.* ausdauern, ertragen.

Dregginess, drèg'-gê-nês, [V. dregs] *s.* das Hefige, Schlammige.

Dreggish, drèg'-gish, } *adj.* hefig, trübe,
Dreggy, drèg'-gê, } schlammig. To be —, einen Bodensatz machen, Unreinigkeiten, Hefen zu Boden setzen.

Dregs, dregs, [Drusen, Trester, frz. drêche, neulat. drascus, τρυγία, τρυξ] *s. pl.* die Hefen, der Satz, Bodensatz. — of wine, die Weinhefen; Vinegar- —, die Essighefen; — of pitch and tar, der Bodensatz im Theere, die Theerhefen. *Fig.* The — of the people, die Hefen des Volkes; To purge the — of the people, den Staat von Gesindel reinigen.

Syn. Lees, the dregs, sediment, der Satz, Bodensatz. Dregs bezeichnet eine grobe, sediment eine feinere Substanz; nachdem man erstere hinweggenommen hat, bleibt häufig das letztere. So sagt man: The *dregs* of wine, the *dregs* of medicine, aber *sediment* of water. Dregs allein wird im bildlichen Sinne gebraucht.

To Drein, drâne, V. To *Drain.*

Dreint, drânt, *part.* v. To *Drown.*

To Drench, drênsch, [ertränke) *v. a.* 1) eine weichen, eintauchen (ein Stück in's Wasser). *Fig.* Drenched in tears, in Thränen gebadet. 2) durchnässen, tränken. *Fig.* Two brooks drench the plain, zwei Bäche wässern die Ebene. 3) *Fig.* einen mit Gewalt in die Kur nehmen, ihm Arznei eingwingen.

Drench, *s.* 1) der Zug, Schluck. 2) der Trank, Wiehtrank. 3) die Arznei, welche einem eingezwungen werden muß. 4) der Wassergraben.

Drencher, drênsch'-ör, *s.* 1) einer, der etwas in Wasser einweicht oder eintaucht. 2) einer, der Arzneien eingwingt.

Drent, drênt, wahrscheinlich verdorben für *Drenched.*

Dress, drês, *s.* 1) die Kleidung, der Anzug. 2) der Staat, Putz. 3) die Kunst einen Anzug zu ordnen; die Kunst sich zu kleiden.

Dress-coat, drês'-kôte, *s.* der Staatsrock, das Staatskleid.

To Dress, [wallis. twsio, frz. dresse] *part.* dressed und drest. I. *v. a.* 1) zurichten, bereiten (etwas zu irgend einem Gebrauch). — victuals, eine Mahlzeit bereiten, zurichten; — the soup, die Suppe anrichten; — fish, Fische zubereiten; — old clothes, alte Kleider flicken;

Digitized by Google

a garden, einen Garten anlegen; — le ther, Leder zubereiten; — a horse, ein Pferd zureiten; — the ground, den Boden bearbeiten, düngen; — flax, Flachs hecheln; — hemp, Hanf brechen; — the fur (bei hunmaterei), die Haare zubereiten, beizen; — a tree, the vine, einen Baum, den Weinstock beschneiden; — a lady's head, ein Frauenzimmer frisiren; — a wound, eine Wunde verbinden; — a ship, ein Schiff mit Schanzkleidern (als Pforten) bei feindlichen Gelegenheiten) behängen. *Fig.* Admonishing that we should dress us fairly for our end, die uns mahnen, daß wir zu unserm End' uns wohl bereiten. 2) anziehen, kleiden, ankleiden. — a child, ein Kind winden. *Fig.* With purpose to be drest in an opinion of wisdom, auf Absicht sich in einen Schein zu kleiden von Weisheit z.

II. *v. n.* 1) sich ankleiden, sich anziehen. — for a ball, ein Ballkleid anlegen. 2) (bei Kriegsleuten) sich richten. Halt! dress! halt! richt euch!

DRESSER, drés'-ser, *s.* (1) (Person, welche etwas zurichtet, bereitet) der Bereiter, Zurichter. — of vine, der Winzer, — of meat, der Koch, die Köchin. 2) (Person, welche Fremden aufbieden) der Kammerdiener, die Kammerfrau. 3) (auch *Dresser-board*) der Anrichttisch, Kücheutisch. 4) (bei Kabelmachern) der Tisch, worauf der Kabeljau ausgebreitet wird.

DRESSING-BOARD, drés'-sing-bórd, *s. v. Dresser* 3.

DRESSING, drés'-sing, *s.* 1) das Zurichten, Bereiten einer Sache in einem gewissen Gebrauche). — of meat, die Zurichtung, Zubereitung der Speisen; — with barley-water and bark between each hide (bei Gerbern), der rothe Weize; — the hides in the pits (bei Gerbern), das Kalken der Häute; — of the skins (bei Lederbereitern), die Zurichtung der Felle. 2) (in engerer Bedeutung) a) das Umarbeiten, Umgraben (bei Bäumen), b) der Verband (einer Wunde). 3) der Anzug, Putz. So may Angelo, in all his dressings, characta, tiles, forms, be an archvillain, so kann auch Angelo in allem Glanz und Prunk, in Form und Titel der Schurken erster sein.

DRESSING-BENCH, drés'-sing-bénsh, *s.* (bei Schriftgießern) die Beschneidebank.

DRESSING-BOX, drés'-sing-bóks, *s.* das Nachttischkästchen.

DRESSING-CLOTH, drés'-sing-klóth, *s.* das Putztischtuch.

DRESSING-DRAWERS, drés'-sing-dráw-ers, *s. pl.* die Bequemlade, Commode.

DRESSING-ROOM, drés'-sing-róm, *s.* das Ankleidezimmer.

DRESSING-TABLE, drés'-sing-tá-bl, *s.* der Putztisch, die Toilette.

DRESSING-TOYS, drés'-sing-tóys, *s. pl.* der Flittertand.

DRESSY, drés'-sé, *adj.* durch den Anzug ausgezeichnet, gut angezogen.

DREST, drést, *part.* von To *Dress.*

DREW, dróo, *praet.* von To *Draw.*

To DRIB, drib, (Saltmines, von dribble) *v. a.* abkürzen, abziehen, abrechnen.

DRIB, (für drip) *s.* der Tropfen.

To DRIBBLE, drib'-bl, (verw. mit to drip u. to drop) I. *v. n.* 1) tropfen, tröpfeln. *Fig.* I believe not that the dribbling dart of love can pierce a complcat bosom, wähnet nicht, daß der Liebe schwacher Pfeil ein festes Herz durchbohren kann. 2) geifern (von Kindern und Blödsinnigen).

II. *v. a.* tropfen, tröpfeln, ausströpfeln (eine Essenz).

DRIBLET, drib'-blét, (von to dribble) *s.* 1) die kleine Geldsumme. He pays me by driblets, er bezahlt mich nach und nach, in kleinen Posten. 2) das geringe Geld (Kreuzer, Pfennige, Heller)

unter einer Gesellsumme. 3) (besonders im *pl.*) die Läpperschulden.

DRIED, dríd, *part.* von To *Dry.*

DRIER, drí'-ér, *s.* das Trockenende, trocknende Mittel.

DRIFT, drift, (Be + trieb) *s.* 1) (nationige was ein anderes Ding treibe oder in Bewegung setzt) der Trieb, die treibende Kraft, der Stoß. *Fig.* I know the — of your discourse, ich kenne den Zweck, die Triebfeder eurer Rede, ich weiß worauf eure Rede zielt; The — of one coming in z. Ihr Besuch bezweckt; I understand the whole — of the business, ich durchschaue die Karte, das Spiel, ich kenne die Sache auf den Grund; Against those shall I make, Romeo by my letters know our —, zur selben Zeit, wenn du erwachen wirst, soll Romeo aus meinen Briefen wissen, was wir erdacht. *Syn.* V. *Tendency.* 2) (nationige was getrieben wird) der Trieb. Driftsing z. 3) (Getriebe) Drifts of sand, der Triebsand, Flugsand; Drifts of dust, die Staubwirbel. 3) (Wirkung des Treibens) a) die Trift des Waldes (so wird Vieh als zusammen in einem Walde getrieben wird). b) der Sturm, Schauer. *Fig.* Our thunder from the south shall rain their — of hailsto on this town, unser Donner soll seinen Kugelschauer aus Süden regnen über diese Stadt. c) der heftige Fall, Sturz. 4) (das vom Winde Zusammengetriebene) die Anhäufung, der Haufe. Snow —, der Schneehaufen; Spoon — (der selbe) Spoon —, der Meerschaum. 5) (der Zustand, da etwas treibt) das Treiben (eines Schiffes). This ship is a — , dieses Schiff ist tristig, treibt (wird vom Winde und Wasser fortgetrieben). 6) *pl.* (Scepter, der Theil des Schiffes, welcher sich vorn und hinten über den Rauhstoß erstreckt) die Bettenung.

DRIFT-BAILS, drift'-bálz, *s. pl.* (Seefig.) die Lappenten (Seuten, welche in der Höhe des Schandeckels liegen).

DRIFT-BALL, drift'-bálle, *s.* (Seefig.) das Stopfsegel (Segel, welches bei einem Treibanker unter dem Wasser gebraucht wird, um das Schiff in treiben).

DRIFT-WAY, drift'-wá, *s.* (bei breite Weg, auf welchem das Vieh zur Weide getrieben wird) der Treibweg, die Trift.

DRIFT-WIND, drift'-wind, *s.* der Sturmwind (der alles vor sich her treibt, und Schnee z. auf einen Haufen zusammenreibt).

To DRIFT, I. *v. a.* 1) treiben, fortführen (Schnee z.). 2) aufhäufen (Sand z.).

II. *v. n.* sich häufen. The snow drifts, der Schnee häuft sich, sammelt sich.

DRILL, dril, *s.* 1) der Drillbohrer, die Kennfspindel. *Fig.* a) die Waffenübung, das Exerciren. b) der Affe, Pavian (Gnadre). 2) (Maschine, welche Samen in Furchen legt) die Drillmaschine.

DRILL-BOW, drill'-bó, *s.* der Drehbogen.

DRILL-FOX, drill'-fóks, *s.* die Drehscheibe.

DRILL-PLOUGH, drill'-plów, *s.* der Säepflug, die Säemaschine.

DRILL-SWEDISH, drill'-swé-dish, *s.* (unterscheidet weicher Seidenfaden erreicht) der Drillmeister.

To DRILL, [drille] I. *v. a.* 1) drillen, bohren, — a key, einen Schlüssel bohren. 2) *Fig.* † a) hinziehen (einen von einer Liebesgesellschaft zur andern z.). b) hinhalten (einen). — one on, einen zum Besten haben, ihm Essig bohren, ihn foppen. 3) (in den Waffen üben, exerciren) drillen (Soldaten).

II. *v. n.* Kriegsvolk (zur Musterung oder zum Exerciren) aufstellen.

DRILL, (zu drub gehörig) *s.* das tröpfelnde Büchlein.

To DRILL, *v. n.* langsam oder sanft fließen (von Wassern).

DRILLY, drill', V. *Dryly.*

DRINESS, drí'-nés, V. *Dryness.*

DRINK, drink, *s.* 1) der Trunk, das Getränk. Good —, ein gutes Getränk; Without meat or —, ohne Speis' und Trank. Some —, zu trinken; Physical — (drench), der Arzneitrank, das Getränke. *Prov.* Better the belly burst than good — be lost, eine Sache die einmal angefangen ist, muß auch ausgeführt werden. 2) (die Handlung, da man zu viel trinkt; sich besäuft) der Trunk. To be in —, getrunken haben; For, Harry, now I do not speak to thee in —, ich rede dir, Heinrich, jetzt rede ich nicht im Trunke zu dir, sondern in Ernstnen; And —, sir, is a great provoker of three things, und der Trunk, Herr, ist ein großer Beförderer von drei Dingen.

DRINK-MONEY, drink'-mún-é, *s.* das Trinkgeld.

DRINK-OFFERING, drink'-ák-fér-ing, *s.* das Trankopfer.

To DRINK, [t rink, sq. t clunque] *praet.* drank oder drunk; *part. pass.* drunk oder drunken. I. *v. n.* 1) trinken, — out of a glass, aus einem Glase trinken; — hard, — hand to fist, — briskly, tüchtig trinken, saufen, wacker zechen; They call drinking deep, dying scarlet, tüchtig trinken heißt bei ihnen sich roth schminken; — round, in die Runde trinken; — to one, einem zutrinken. *Fig.* This wine drinks well, dieser Wein trinkt sich gut. *Prov.* Drink deep or taste not, etwas Rechtes oder nichts. 2) (viel trinken, übermäßig trinken) trinken.

II. *v. a.* 1) trinken (Wasser, Wein z.). We have drunken all our wine, wir haben all unsern Wein getrunken; — huge draughts, in langen Zügen trinken; — one's health, jemands Gesundheit trinken; — one down, einen betrunken machen, ihn unter den Tisch trinken. *Fig.* — tobacco, Tabak trinken (rauchen, unanwendlich); — down one's sorrow, seinen Kummer vertrinken; — away one's time, seine Zeit vertrinken, seine Zeit verlieren; That I may drink thy tidings, daß ich deine Nachrichten vernehmen kann. 2) betrunken machen, trunken machen. To Drink in, in sich ziehen, einsaugen, trinken (wie die Erde den Regen z. *Fig.* — an error, einen Irrthum annehmen).

To Drink off, to, auftrinken, austrinken, (alten Wein z).

DRINKABLE, drink'-á-bl, *adj.* trinkbar. That wine is not —, dieser Wein ist nicht trinkbar.

DRINKABLES, drink'-á-blz, *s. pl.* Getränke.

DRINKER, drink'-ér, *s.* 1) der Trinker. A water —, ein Wassertrinker. 2) der Trinker, = Zecher, Säufer.

DRINKHAM, drink'-hám, *s.* der Leichkauf, die Kehmware, das Lehngeld.

DRINKING, drink'-ing, *s.* 1) das Trinken. Eating and —, Essen und Trinken. 2) (die Neigung, Gewohnheit sich zu betrinken) die Trunkenheit. 3) das Trinkgeld.

DRINKING-BOUT, drink'-ing-bówt, *s.* das Trinkgelag, Trinkfest. A noisy —, das Bacchanal.

DRINKING-CUP, drink'-ing-kúp, *s.* die Trinkschale.

DRINKING-GLASS, drink'-ing-glás, *s.* das Trinkglas.

† DRINKING-GOSSIP, drink'-ing-gós-sip, *s.* die Zechschwester.

DRINKING-HORN, drink'-ing-hórn, *s.* das Trinkhorn.

DRINKING-HOUSE, drink'-ing-háuse, *s.* das Bierhaus.

DRINKING-SONG, drink'-ing-sóng, *s.* das Trinklied.

† DRINKLESS, drink'-lés, *adv.* ohne Trunk.

To DRIP, drip, (gleichwie to drop, traufe, triefe, tropfe) I. *v. n.* 1) traufen, triefen,

Digitized by Google

tropfen. 2) tröpfeln, herab- oder herumtertropfen.

Il. *v. a.* 1) träufen, träufeln, tröpfeln. 2) (in engerer Bedeut.) mit Fett beträufeln (einen Braten q).

DRIP, *s.* 1) das in Tropfen Herabfallende, Herabtriefende, die Traufe. 2) (Bauk.) die Traufplatte, das Traufdach.

DRIPPING, dripping, *s.* 1) das Bratenfett. 2) *pl. Fig.* die Ueberbleibsel, der Abfall.

Dripping-pan, dripping-pan, *s.* (Kuchne in welche das Fett vom Braten tropft) die Bratpfanne.

DRIPPLE, drip-pl, *adj.* (schwach (von einem Schuft; ungebr.).

To DRIVE, drive, [treibe, altgoth. dreifa] *pract.* drove, vorm. drave; *part. pass.* driven ober drove. I. *v. a.* 1) (durch bewegende Gründe, bes. durch Drohung e den Ort verändern machen) treiben. — heraus to pasture, Vieh auf die Weide treiben; — an nas, einen Esel treiben, antreiben; He drives all before him, er treibt Alles vor sich her; — one from his native country, einen aus dem Lande vertreiben; They had driven one of their consuls to depart the city, sie zwangen einen ihrer Consuln die Stadt zu verlassen; — the deer with hound and horn, das Rothwild mit Hunden und Hörnern jagen. *Fig.* You have driven her to despair, ihr habt sie zur Verzweiflung getrieben; See to what necessity he drives me, sehe Sie mir mein Elend nöthiget, zwingt; I drave my suitor from his mad humour of love to a living humour of madness, ich verjagte meinen Bewerber aus einem tollen Anfall von Liebe, in einen leibhaften Anfall von Tollheit. (Bes. mit Schlagen, Stoßen den Ort verändern machen, weiter bringen) treiben. — a nail, einen Nagel (in die Wand e) treiben; Man drove man, einer trieb den andern fort. 3) durch Wegtreiben anderer (in Gang e). 4) (die Bewegung oder den Weg einer Sache bestimmen) führen. — a cart, einen Karren führen; Driving reins, Leitriemen; Driving whips, Fuhrmannspeitschen. *Fig.* He drives a great trade, er führt einen großen (großen Handel. 5) durch Bewegung reinigen. — feathers, Federn aufschütteln.

To Drive away, vertreiben, wegjagen, verjagen. — the flies, die Fliegen verjagen. *Fig.* — sorrow, den Kummer verbannen; — time, die Zeit tödten.

To Drive in, into, eintreiben, einschlagen. To drive stakes into the ground, Pfähle in den Boden eintreiben; To drive forcibly a tenon into a mortise, einen Zapfen in ein Zapfenloch einzwängen. *Fig.* He drove me into choler, er brachte mich auf, er jagte mich in Harnisch.

To Drive off, fortreiben, wegtreiben (das Vieh von der Saat e). *Fig.* To drive a player off, einen Schauspieler ausspeifen; He drives me off from day to day, er verweist oder vertröstet mich von einem Tage zum andern.

To Drive on, vorwärts treiben; *Fig.* betreiben (einen Rechtshandel e), eifrig verfolgen (einen Plan e).

To Drive out, (mit Gewalt und einem Ort treiben) austreiben. They drove out their governor, sie jagten ihren Statthalter fort; To drive a peg out, einen Bolzen oder Pflock herausschlagen. *Prov.* One nail drives out another, ein Keil treibt den andern.

Il. *v. n.* 1) (dem Zufall überlassen) langsam fortbewegt werden) treiben. A ship that drives with the current, ein Schiff, welches mit dem Strome treibt; — bodily upon a coast, mit der Seite des Schiffes auf eine Küste treiben; — with the anchors a-head, to be driven from the anchors and forced out to sea, vor Anker treiben, von der Rhede abgetrieben werden. 2) (sich mit Schnelligkeit oder Heftigkeit vorwärts bewegen) rennen, stürzen. The wolf drives upon or against him, der Wolf stürzt auf ihn oder wirft sich auf ihn; He scampered as hard as he could drive, er floh so schnell er konnte. 3) (in einem Wagen) fahren.

To Drive at, auf etwas hinzielen, hinstürzen. Pyrrhus at Priam drives, Pyrrhus stürzt auf den Priam; Four rogues in buckram let drive at me, vier Schelme in Sperrleder (Ertzlisten) drangen auf mich ein. *Fig.* We see the point he drives at, wir sehen worauf er hinzielt, wo er hinaus will; He drives at me, er hat es auf mich abgesehen, er hat etwas gegen mich.

To Drive on, vorwärts treiben. The dust drives on, der Pfeil fliegt heran; Drive on, coachman! fahr zu, Kutscher!

To Drive out, (Kaufdruck.) zwischen den Wörtern einen zu weiten Raum lassen.

DRIVE, *s.* die Fahrt (in einem Wagen).

DRIVEL, drivel, *s.* der Geifer. *Fig.* V. *Driveller.*

To DRIVEL, [verw. mit drip, dripple, dribble] *v. n.* 1) geifern. A driveling child, ein geifernder Kind. 2) *Fig.* faseln. A driveling love, eine faselnde Liebe.

DRIVELLER, drivel-le, *s.* der Faseler, Faselhans.

DRIVEN, drivn, *part.* von To *Drive.*

DRIVER, driver, *s.* 1) (Person die treibt) der Treiber; (in engerer Bedeut.) a) der Treiber des Viehes; der Schweine q. Ass —, der Eselstreiber; Ox —, der Ochsentreiber. b) der Fuhrmann, Kutscher. He is a skilful —, er ist ein geschickter Kutscher. 2) ein Ding welches treibt. a) (bei Bottichern) der Treiber, Treibel. b) (bei Schwertfegern, der Knopftreibel, Griffe treibel. c) (bei Feuerwerkern) der Steger, Füllstock. d) (Seefr.) der Treiber, das Treibsegel.

Driver-boy, driver-böhm, *s.* (Seefr.) die Spiere des Treibsegels.

To DRIZZLE, drizzl, [riese, rieselen, Rieseln, fra. ruisseau, ruisseau] *v. n.* fein regnen, tröpfeln, träufeln, rieseln.

Il. *v. a.* fein regnen. When the sun sets, the air doth drizzle dew, die Luft träuft Thau beim Sonnenuntergang.

DRIZZLE, *s.* der feine, sanfte Regen, Nebelregen, Rieselregen.

DRIZZLY, drizzl-i, *adj.* fein regnend, träufernd, rieselnd. — weather, ein nebeliges Wetter.

DROIL, droil, *s.* 1) (einer, der gemeine oder niedrige Arbeiten verrichtet) der Sklave, Knecht. 2) die Arbeit.

To DROIL, [tröbele, tröle] *v. n.* schwerfällig oder langsam arbeiten, trödeln, trödeln.

DROIT, dröit, [fra.] *s.* die Abgabe, Gebühr. The droits of the Admiralty, die Admiralitätsrechte.

DROLL, dröle, [drollig, fra. drôle] I. *adj.* drollig, komisch, possierlich. *Syn.* V. *Humorous.*

Il. *s.* 1) der Schalk, lose Schelm oder Vogel, Spaßvogel. 2) die Posse, der Schwank. To turn a thing into —, and ridicule, eine Sache ins Lächerliche stellen, sie parodiren.

To DROLL, I. *v. n.* scherzen, Possen oder Narrheiten treiben. — upon a thing, über eine Sache scherzen, sie auf eine scherzhafte Art vortragen.

Il. *v. a.* täuschen, betrügen, betrügen.

DROLLER, drölelr, *s.* der Possenreißer, Spaßvogel.

DROLLERY, drölle-ri, *s.* 1) die Schnake, Posse, Schnurre. 2) (statt dem heute gew. droll) das Puppenspiel. A living —, ein lebend Puppenspiel.

DROLLINGLY, drölling-li, *adv.* drollig, possierlich.

DROMEDARY, drömi-dă-ri, [von δρομάς] das schnell mit einem Höcker) das Dromedar.

DRONE, dröne, [Drone, Dröne, τανδρος] *s.* 1) die Drohne, Hummel. Drones have not with me, in meinen Stock dauen keine Hummeln. 2) *Fig.* a) das Brummen oder Wortzeug des Brummens. b, der Müßiggänger, Faulenzer.

To DRONE, *v. n.* 1) drönen, brummen. 2) nichts thun, müßig gehen, faulenzen.

DRONING, drönesling, *s.* der schwerfällige Vortrag.

DRONISH, drönish, *adj.* faul, müßig, träge.

To DROOP, dröop, [δρυπτω] *v. n.* 1) das hinschmachten, vergehen. I saw him ten days before he died, and observed he began —, ich sah ihn zehn Tage vor seinem Tode, und bemerkte, daß er anfing schwach zu werden. *Fig.* The flowers begin —, die Blumen fangen an abzuwelken, zu verwelken; The day droops, der Tag nimmt ab, (poet.) schwindet dahin. 2) sich abhärmen, (poet.) vor Traurigkeit oder Kummer vergehen. *Fig.* Drooping-hair, der Sorgenfelbst, Sorgenstuhl. 3) (vor Gram, Traurigkeit r, sich beugen, sich niederbeugen. Why droops my lord, like overripen'd corn, warum senkt mein Gemahl das Haupt, wie übertriebes Korn? Let us stem nature's stream, lassen Kahnenrüchen aufstehen (vom nemlich der Kiel des Schiffes eine Krummung bekommen hat).

DROP, dröp, *s.* 1) der Tropfen (Wein e). Cold fearful drops stand on my trembling flesh, mein Leib steht schaudernd vor kalter Todesfurcht; By drops, tropfenweise. *Prov.* To give the — to one, einen laufen lassen, sich allmählig von ihm entfernen, (poet.) Little drops of light, kleintropfen, kleinstralen. *Fig.* (ein verunehrendes Merkmal) a) die Perle. b) das diamantene Ohrgehänge. 3) *pl.* a) (äußere Arznei, welche man in Tropfen einnimmt, die Tropfen. b) (Bauk., ungeformige Zierathen an den Unterbalken der dorischen Ordnung) die Tropfen. 4) (Seewes.) Kiele eines Segels (eine Hohe vom Kaatleit bis zum Unterleit), die Segellänge (der Raatsort).

Drop-lake, dröplehk, *s.* der rothe Tropflack.

Drop-meal, dröp-mihle, *s.* die Portion Tropfen.

Drop-serene, dröp-sē-rehne; (gutta serena) *s.* der schwarze Staar.

Dropstone, dröpstohne, *s.* der Tropfstein.

Dropwort, dröpp-wört, *s.* der rothe Steinbrech, (Spierstaude).

To DROP, [V. to drip] I. *v. n. pract.* und *part.* dropped und dropt. 1) tropfen, triefen. The eaves drop, die Dächer tropfen, triefen; His nose drops, die Nase tropft ihm; He drops with sweat, er triefe von Schweiß. Tears drop abdroppen, herabtröpfeln, herabtriefen. 2) *Fig.* a) fallen, herabfallen, niederfallen. Philosophers conjecture that you dropped from the moon, Philosophen vermuthen, daß ihr vom Monde herabgefallen seid. b, (mit mit od) hinsinken, sterben (oft mit dem Nebenbegriffe eines plötzlichen Todes). We see one friend after another dropping round us, wir sehen um uns here um einen Freund nach dem andern sterben. c) vor dem Ziele niederfallen (von einem Pferde q). d) verschwinden, aufhören. — vacant, erledigt werden (von einem Amte q); — astern (Seefr.), zurückbleiben (hinter andern Schiffen).

Syn. To drop, to fall, to tumble, fallen. To drop setzt zu dem Begriffe der Bewegung noch unten, den das Zeitwort zu fall anbrutet, den Begriff der Geschwindigkeit hinzu, und wird bloß von Leblosen Gegenständen gebraucht; z. B. The apples dropped from the tree; Die Aepfle dropped from my hand. He fell from the ladder,

Digitized by Google

or the tree. To tumble sagt man um ein freiwilliges Fallen oder Kunststücke der Körperlichen Gewandtheit zu bezeichnen.

To Drop in, hineintropfen. *Fig.* — noexpected, unerwartet kommen, (einem) über den Hals kommen, gelegentlich einsprechen.

To Drop off, abtropfen. *Fig.* — from an employ, seine Stelle verlieren.

To Drop out, 1) austropfen. 2) *Fig.* unsichtbar werden, plötzlich verschwinden.

II. *v. a.* 1) tropfen, tröpfeln (unsere auf Fleisch z). 2) fallen lassen. I dropt my watch, ich habe meine Uhr fallen lassen; — anchor, den Anker fallen lassen, auswerfen, ankern. *Fig.* — a word, ein Wort fallen lassen; — an acquaintance, eine Bekanntschaft aufgeben; Let us drop the subject, wir wollen nicht mehr davon reden; — a courtesy, sich verneigen; I drop you here, ich verlasse Sie hier; Our main top-sail drops seventeen yards (*Seefahr.*), sein großes Marssegel ist siebzehn englische Ellen lang.

DROPLET, dróp'-lét, *s.* das Tröpfchen. *Fig.* And those of our droplets which *from* negard nature fell, und jene unserer Thränen, die der kargen Natur entfielen.

DROPPING, dróp'-ping, *s.* 1) das in Tropfen Herabfallende, das Tropfende, Triefende. Dropping of the nose, die Nasentropfen. *Fig.* To save the very droppings of one's nose, bei allem knausern; † eine Kaus um des Balges willen schinden. 2) *pl.* der Tropf-, Leck-, oder Zapfenwein. 3) (Jägersw.) der Koth eines Feldhuhns, Haselhuhns oder Fasanen.

Dropping-board, dróp'-ping-bórd, *s.* (bei Büchsenmachern) der Abtropfbrog; (in Papiermühlen) die Abtropfpfanne.

DROPPINGLY, dróp'-ping-lé, *adv.* tropfenweise.

DROPSICAL, dróp'-sé-kál, } *adj.* wasser-
DROPSIED, dróp'-sid, } süchtig. My case is dropsical, ich habe die Wassersucht.

DROPSY, dróp'-sé, [dópsy] *s.* die Wassersucht. Water — of the abdomen, die Bauchwassersucht; The tympany — , die Windwassersucht.

DROPT, dópt, *part.* von To *Drop.*

DROSS, dros, [dáwss, tross, wrw. mit drub u. Treffer, Trieser] *s.* 1) die Schlacke (der Metalle). The — of lead. die Bleischlacke — of yellow copper, das Gekrätz. 2) *Fig.* (übers. etwas) was als schlecht verworfen wird) der Auswurf, Unrath, Unkraut. It is —, usurping ivy, briar, or idle moss, es ist Unkraut, bielsicher Epheu, Gestrüpp oder unnützes Moos. 3) die Glätte, Bleiglätte. 4) der Rost (auf Metallen).

DROSSEL, dros'-sél, V. *Drotchel.*

DROSSINESS, dros'-sé-nés, *s.* (jede einer Sache anklebende unreinigkeit) die Schmiere, der Schmutz, Rost.

DROSSY, dros'-sé, *adj.* 1) schlackig. 2) *Fig.* unrein, schmutzig, gering, schlecht.

† DROTCHEL, drót'-shél, [sanbschaftlich Trutschel] *s.* das faule Weibsbild, Mensch.

DROUGHT, drówt, [trokne, trockne, Trockenheit, frz. torche, lat. torgo, τοργίω, τοργέω] *s.* 1) die Trockenheit, Dürre (der Gemarkung). 2) der Durst. To be almost choked with —, beinahe vor Durst verschmachten, schier verdursten; To cause —, Durst verursachen, erregen.

DROUGHTINESS, dróut'-té-nés, *s.* die Trockene, Trockenheit, Dürre.

DROUGHTY, dróut'-é, *adj.* 1) trocken, dürre (von Landern z). 2) durstig.

DROUTH, dróut, V. *Drought.*

DROVE, dróve, [von to drive] *s.* 1) der Trieb (bes. Ochsen). A — of sheep, eine Schafherde. *Syn.* V. *Flock.* 2) *Fig.* der Haufe, Zusammenlauf, Auflauf von Menschen. 3) (bei breite Wege, auf welchen das Vieh zur Weide getrieben wird) die Trift.

DROVE, *pret.* u. *part. pass.* v. To *Drive.*

DROVEN, dróv'-vn, *part.* von To *Drive* (unsgebräuchlich).

DROVER, dróv'-vr, *s.* 1) der Ochsentreiber, Ochsenhändler. ‡ 2) das von der Flut getriebene Boot.

To DROWN, dróun, [ertränken] bei Chaucer im *part.* dreint. I. *v. a.* 1) ertränken, ersäufen. — one's self, sich ersäufen. *Fig.* one's sorrow in wine, sich die Grillen vertrinken; Drowned in pleasures, in Freuden versunken. 2) unter Wasser setzen, überschwemmen (ein Land z). *Fig.* The light of the sun drowns the light of the stars, der Sonne Licht verdunkelt den Glanz der Sterne; This great news drowned all other news, diese große Nachrichten verdrängten alle andere; My private voice was drowned by the voice of other sensations, meine Stimme wurde durch die der andern Sensationen erstickt, übertäubt.

II. *v. n.* ertrinken. Methought what pain it was —, wie qualvoll schien mir's, zu ertrinken.

DROWNER, dróun'-ér. *s.* das Ueberwältigende oder Erstickende.

To DROWSE, dróuz, [holländ. droosen, frz. dors] I. *v. a.* schläfrig machen, eine schläfern.

II. *v. n.* 1) schläfern, einschlummern. Good things of day begin to droop and drowse, die guten Geschöpfe des Tages fangen an zu nicken und einzuschlummern. 2) schläfrig aussehen.

‡ DROWSIHED, dróu'-zé-héd, *s.* die Schläfrigkeit.

DROWSILY, dróu'-zé-lé, *adv.* schläfrig, schlafrig. *Fig.* He goes so — to work, er geht so schlafrig, faul oder träge an die Arbeit.

DROWSINESS, dróu'-zé-nés, *s.* die Schläfrigkeit. *Fig.* What a strange — possesses them! welche seltsame Schläfrigkeit oder Unthätigkeit hat sich ihrer bemeistert! Shake off your —, schüttelt eure Trägheit oder Faulheit ab.

DROWSY, dróu'-zé, *adj.* 1) schläfrig, schläfrig. To grow —, schläfrig werden. *Fig.* A — style, ein unbedeutender, schwerfälliger Schreibart; A — reasoning, ein dummer Schluß. 2) einschläfernd. A — murmur, ein einschläfernd es Gemurmel; — tales, einschläfernde (langweilige) Mährchen; To make —, eine schläfern; The — theme, die Schlaflucht.

Drowsy-headed, dróu'-zé-héd-léd, *adj.* schläfrig, träge, unbedolsen.

To DRUB, drub, [verw. mit treffen] *v. a.* schlagen, prügeln, pusen, bläuen. — one soundly, einen derb abschlagen, durchprügeln.

DRUB, *s.* der Schlag, Streich, Stoß, Puff.

DRUDGE, drádje, *s.* (Person, welche niedrige Arbeiten verrichtet oder verrichten muß) der Sklave, Knecht, Junge, Küchenjunge, Schiffsjunge, Packesel. O that I were a God, to shoot forth thunder upon these paltry, servile, abject drudges, o wär' ich doch ein Gott, den Blitz zu schleudern auf diese dürft'gen weggeworfenen Knechte! I am the — and will to your delight, ich bin das Lastthier, muß für eure Lust mich plagen.

To DRUDGE, [τρώω, τρώος] I. *v. n.* niedrige oder harte Arbeit verrichten, Sklave sein, (oder wrw.) sich placken. — up and down for one, sich für jemand viel placken.

II. *v. a.* mühevoll oder langweilig verbringen (den Tag z).

To DRUDGE, = To *Dredge.* — for oysters, Austern fangen.

DRUDGER, drádje'-ér, V. *Dredger.*

DRUDGER, [V. dredge, frz. drége, drèche] *s.* (und *Drudging-box*) die Streubüchse.

DRUDGER, [v. drudge] *s.* 1) ein gemeiner oder niedriger Knecht, Handlanger.

DRUDGERY, drádje'-ér-é, *s.* die gemeine, niedrige oder knechtische Arbeit, unedle Beschäftigung. My old dame will be undone now, for one to do her husbandry and her —, meine alte Hausfrau wird nun in Noth (sein um einen, der für sie wirthschaftet und sie plagt; The — of subserving, das schlechte Gewerk eines Bersthörers.

DRUDGING-BOX, drádje'-ing-bóks, V. *Drudger.*

DRUDGINGLY, drádje'-ing-lé, *adv.* mühsam, mühselig, mit saurer Mühe.

DRUG, drág, [frz. drogue, verw. mit truck] *s.* 1) (eigentlich blos Waare, zunächst aber) die Arzneiwaare, Apothekerwaare. Deadly drugs, Gifte; Spicy drugs, Spezereiwaaren. 2) das schlechte oder schofele Zeug, die schlechte Waare. (bei Dicht.) der Bodensatz. *Prov.* Where knavery is in credit, honesty is sure to be a —, wo Schurkerei in Anfnahme ist, gilt sicher die Ehrlichkeit nichts; Vice shall bear a price, and virtue shall become a —, das Laster wird bezahlt, die Tugend herabgewürdigt werden. ‡ 3) (für drudge) der Sklave, Knecht, Packesel.

To DRUG, I. *v. a.* 1) mit Stoffen oder Zuthaten, besonders mit Arzneiwaaren versehen. 2) (in engerer Bedeut.) mit etwas Schädlichem vermischen.

II. *v. n.* Arzneien verschreiben, verordnen oder eingeben.

DRUGER, drág'-ér, V. *Druggist.*

DRUGGERMAN, drág'-ér-mán, V. *Dragoman.*

DRUGGET, drág'-ét, [frz. droguet] *s.* (Art Halbzeug von Wolle und Baumwolle) der Drogett.

Druggist-wayes, drág'-ist-wé-váz, *s.* der Drogettweber.

DRUGGIST, drág'-ist, } *s.* der Materialist
† DRUGSTER, drág'-stér, } oder Arzneihändler, Materialist.

DRUID, drú'-id, [von δρῦς] *s.* (Priester und Weltweise bei den alten Brittannieren und Gallieren) der Druide.

DRUIDICAL, drú-lid'-é-kál, *adj.* zu den Druiden gehörig.

DRUIDISM, drú'-é-dizm, *s.* die Philosophie oder Religion der Druiden.

DRUM, drum, [Trommel] *s.* 1) die Trommel. A kettle-—, die Pauke, Kesselpaule, Heerpaule; A moorish —, die maurische Trommel; To beat the —, die Trommel schlagen oder rühren, trommeln; Strike up the drums, and let the tongue of war plead for our interest, rührt die Trommeln, der Kriegs Zunge führe nun für uns das Wort. 2) (Gehörtrommelfell. 3) die Trommel, das Trommelfell (im Ohre). 4) (die hölzerne Verfleidung der Mühlsteine) der Mühlbottich. 4) *Fig.* die große Abendgesellschaft oder Versammlung (jetzt rout genannt).

Drum-bass, drúm-básh, *s.* (Art Kürvisch) der Trommelfisch.

Drum-major, drúm-mádjér, *s.* der Regimentstambour, Regimentstrommelschläger.

Drum-maker, drúm-mák-kér, *s.* der Trommelmacher.

Drumstick, drúm-stik, *s.* der Trommelstock, Trommelschlägel.

Drum-strings, drúm-strings, *s. pl.* die Trommelschnüre.

To DRUM, I. *v. n.* 1) trommeln. 2) *Fig.* a) in einer klopfenden Bewegung schlagen. b) klingeln, stimpern.

II. *v. a.* (bei Kriegsl.) — out, unter Trommelschlag verkünden (schimpflich fortjagen; aus e-

Digitized by Google

‡ To DRUMBLE, drämbl, [am Rheine trumpe, trumple] *v. n.* 1) trage oder säumig seyn. Look, how you drumble! seht, wie träge ihr seid! || 2) stammeln, unverständlich reden.

DRUMMLY, drämmlı, [am Rheine trümmlig] *adj.* stehend, stockend, moderig, schlammig (vom Wasser).

DRUMMLY, drämmlı, [v. drum] *s.* der Krommiter, Krommeistschläger.

DRUNK, *praet. u. part. pass.* v. To *Drink.*

DRUNK, drängk, [von to drink] *adj.* trunken, betrunken. Half —, einen Stich habend; To make —, trunken, betrunken machen; To get —, trunken werden. *Prov.* To get — upon the bottom of a cask, sich toll und voll saufen; Dead —, im höchsten Grade betrunken; + blind Bold, Hagel voll; Ever —, ever dry, viel trinken macht durstig. *Syn.* V. *Fuddled. Phr.* I will make my arrows — with blood, ich will meine Pfeile mit Blut tränken.

DRUNKARD, drängkärd, *s.* der Trunkenbold, Säufer.

DRUNKEN, drängkn, *adj.* trunken, betrunken. *Fig.* A —song, ein Trinklied; + Saufliedj; Then let the earth be — with our blood, so sei von unserem Blut die Erde trunken; When your carters, have done a — slaughter, wenn eure Kärrner Abschlachtung im Trunke verübt haben. *Prov.* — folks seldom take harm, Betrunkene kommen selten zu Schaden.

DRUNKENLY, drängkn-lı, *adv.* trunken, betrunkener Weise, im Rausche.

DRUNKENNESS, drängkn-näs, *s.* 1) (der Zustand da man trunken, betrunken ist) die Trunkenheit, der Rausch; *Fig.* die Trunkenheit (vor Liebe z). 2) (die Neigung, Gewohnheit sich zu betrinken) die Trunkenheit, Völlerei.

DRUSA, drüsä, [Druse] *s.* ein Stück Gestein, auf dessen Oberfläche Krystalle angeschossen sind) die Druse, Erzdruse.

DRY, drı, *adj.* trocken. — fruits, trockene (getrocknete) Früchte; — weather, trockenes Wetter; A — well, ein trockener Brunnen; — land, das trockene (feste) Land; He went over —, er kam trocken über trockenen Fußes hinüber; — rotten wood, angefaultes, trockenes, brauchbares Holz; To grow —, trocknen (die Kehle, und daher gleichsam) *Fig.* Durst erregen; He was so —, er war so durstig. *Fig.* A — style, eine trockene Schreibart (die nicht anzieht); A — reprimand, ein trockener (ernsthafter) Verweis; A — blow, ein derber Schlag, Hieb; A — follow, (einer, der mit anscheinem dem Ernste witzige, beißende und sächerliche Dinge sagt) ein trockener Mensch.

DRYBEER, drıbihr, *adj.* thränenleer, thränenlos.

DRY-BEEF, drıbihf, *s.* ein großer Zuber (Zober) zum Untersetzen, z. B. beim Ablassen des Weins.

DRY-FOOT, drıfut, *s.* (Jägerton.) die kalte Fährte, Spätfährte (wenn sie schon so alt ist, daß sie keine Witterung mehr hat).

DRYFOOT, drıfuht, *s.* 1) eine Frau, die ein Kind ohne ihm die Brust zu reichen, aufzieht. 2) (im verächtl. Sinne) die Wärterin.

To DRYNURSE, *v. a.* ohne Säugen (ohne die Brust zu reichen) aufziehen (ein Kind).

To DRY-RUB, drırüb, *v. a.* trocken abreiben, reinigen.

DRYSALTER, drıhsält-ur, *s.* einer, der mit getrockneten Fleische, mit künstlichen Brühen, Oelen u. handelt.

To DRYSCRUB, drıhskrüb, *adv.* trocken, mit trockenem Fuße, trockenen Fußes.

To DRY, [dörre, dürr, lat. torreo, torridus, Gr. τέρσω, τέρσος, Hesych.] I. *v. a.* 1) trocknen (nasse Kleider im Feuer z). Drying wind, ein trocknender Wind; Drying loft, a) (in Porzellanfabriken) der Trockenboden; Drying place for grain, das Trockenhaus für das Getreide; Drying place, a) (bei Stärkem.) der Trockenboden, b) (in Tabacksfabr.) das Schwitzhaus; Drying yard, der Trockenplatz (für Wäsche z); — the starch (bei Stärkem.), die Stärke (auf den Trockenboden) trocknen; Dried wine-dregs, getrocknete Weinhefen. *Fig.* He dries the tears, er trocknet die Thränen. 2) (in engerer Bedeut.) austrocken, austrinken (einen Topf z).

To DRY UP, völlig trocken machen, abtrocknen. Dry up your tears, trocknet eure Thränen ab. *Fig.* And their multitude dried up with thirst (l. Esdrist), und sein Pöbel wird Durst leiden.

II. *v. n.* (trocken werden) trocknen. — like the mummies in Egypt, zu egyptischen Mumien eintrocknen, einschrumpfen.

DRYAD, drıäd, [δρυάς] *s.* die Waldnimpfe, Dryade.

DRYER, drıär, V. *Drier.*

DRYLY, drılı, *adv.* 1) trocken. 2) *Fig.* a) trocken, kalt, unheilnehmend. b) trocken, sarcastisch. c) leer, trocken.

DRYNESS, drınäs, *s.* 1) die Trockenheit. 2) *Fig.* a) die Trockenheit (eines Menschen, Schertes, der Schreibart z). b) die Trockenheit des Gemüthes, gleichgültige Unempfindlichkeit (bei religiösen Gegenständen).

DUAL, düäl, [lat. dualis] *adj.* zwei Personen oder Sachen bezeichnend. The — number, (in der Sprachlehre) die Zweizahl, der Dualis.

DUALITY, düäl-ıt-ı, *s.* 1) das zwei Dinge Bezeichnende. 2) die Theilung, Trennung.

To DUB, düb, [veralt. däube, niederd. dubbe, buffe, fz. daube, wörtl.] I. *v. a.* 1) schlagen, (in engerer Bedeut.) zum Ritter schlagen. ‡ To me right, and dub me knight, Bescheid mir thun, schlag mich Ritter dann; What! I am dub'd, I have it on my shoulder, fürwahr! ich hab den Ritterschlag, hier auf der Schulter. *Fig.* — a cock, tapaunen. 2) *Fig.* nennen, benennen, betiteln. Self-dubbed, angeblich, vorgeblich, sogenannt.

II. *v. n.* ein schnelles oder lebhaftes Geräusch machen.

DUB, s. der Schlag, Axeff.

‖ DUB, [prob. dubs] *s.* die Pfütze, Kothlache.

DUB-LET, dübslt, *s.* die Wasserlieye.

‖ DUBBED, dübbd. [v. to dub] *adj.* stumpf, nicht scharf.

DUBIETY, dü-bıı-t-ı, [lat. dubietas] *s.* die Ungewißheit.

DUBIOUS, dübı-äs, [V. to doubt] *s.* 1) zweifelhaft, unschlüssig. 2) zweifelhaft (von Ereignissen z). A — battle, eine unentschiedene Schlacht. 3) *Fig.* unbestimmt, undeutlich.

Syn. *Dubious, doubtful*, zweifelhaft; *uncertain*, ungewiß. Die zwei ersten Wörter bezeichnen einen schwankenden Zustand; allein dubious wird in der Unterhaltung wenig gebraucht, und gewöhnlich doubtful dafür gesetzt. Uncertain scheint mehr Bezug auf den Ausgang von Ereignissen zu haben; man sagt daher: this being a *doubtful* case, the end of which is *uncertain*. Desgleichen sagt man: things of a *dubious* nature; a *dubious* case.

DUBIOUSLY, dübı-äs-lı, *adv.* zweifelhaft, in zweifelhaften Worten, Ausdrücken, unbestimmt.

DUBIOUSNESS, dübı-äs-näs, *s.* die Zweifelhaftigkeit, Ungewißheit, Unbestimmtheit.

DUBITABLE, dübıt-ä-bl, *adj.* zweifelhaft, ungewiß.

DUBITANCY, dübıt-än-sı, *s.* der Zweifel, die Ungewißheit.

DUBITATION, dübıt-täshän, *s.* 1) das Zweifeln, der Zweifel. That is beyond all —, das ist außer allem Zweifel. 2) (Redek.) der selbst vorgebrachte Zweifel; die Aufverfung eines Zweifels.

DUCAL, dükäl, [von duke] *adj.* herzoglich. A — coronet, die herzogliche Krone.

DUCAT, dükät, *s.* (eine von Herzogen ausgeschlagene Münze) der Dukaten. A rat? dead, for a —, dead, eine Ratte? todt! für einen Dukaten, todt!

DUCATOON, dükätä-tön, *s.* (eine holländische Münze) der Dukaton.

DUCHESS, dütshäs, V. *Dutchess.*

DUCHY, dütshı, V. *Dutchy.*

DUCK, dük, *s.* 1) die Ente. A tame —, die zahme Ente; A wild —, die wilde Ente; A young —, das Entchen, Entlein; To hunt wild ducks, wilde Enten schießen; (Spaßvogel —) without legs, die Ente ohne Füße; + Fig. A lame —, ein Kaufmann, der gewisser Ursachen halber die Börse nicht besuchen darf. 2) *Fig.* a) (als Liebkosungsnamedruck) My dainty —, mein niedliches Mäuschen, Püppchen, Puttchen, Herzchen! b) die Verdeutung, Bemerkung mit dem Kopfe. c) ein Stein, der in schiefer Richtung auf die Oberfläche des Wassers geworfen, aufprallt. V. *Drake.* 3) (Seetw.) das Segeltuch.

DUCK-BILL-WHEAT, dükbill-hwiht, *s.* der englische Waizen.

DUCKBILL, dükbil, *s.* der Löber, die Lockpfeife; für *Decoy.*

To DUCKCOT, *v. a.* förnen, anlocken, in die Falle locken.

DUCK-LEGGED, dükllgd, *adj.* kurzbeinig.

DUCK-MEAT, dükmiete, *s.* die Wasserlinse.

DUCKS-FOOT, dükksfut, *s.* die Schlangenofterwurz (Pflanze).

To DUCK, [taucher, ducke, neuklat. docco] I. *v. n.* tauchen, untertauchen; *Fig.* (aber unanständiges) sich ducken, sich bücken, (und in engerer Bedeutung) sich schmeicheln. The learned pate ducks to the golden fool, der gelehrte Kopf bückt sich vor dem goldenen Thoren (in der erstern Bedeut. Duck-up! Play gemacht! weg da!

II. *v. a.* tauchen, eintauchen. — one in the sea, einen in das Meer tauchen, einen ersäufen. *Fig.* — down the head, den Kopf niederbeugen.

DUCKER, dükär, *s.* 1) der Taucher, die Taucherente. 2) *Fig.* der Kriecher.

DUCKING, dükking, *s.* das Tauchen. (bei Getreidem.) das Kielholen, b) (bei Gebrauch, diejenigen, welche zum reinemachen die Linie herabreen, in's Wasser zu tauchen) die Taufe, Handselung.

DUCKING-STOOL, dükking-stühl, *s.* 1) ein Stuhl worauf man Zänkerinnen bindet, um sie untertauchen. 2) verbrochen für *Cucking-stool.*

DUCKLING, dükelling, *s.* die junge Ente, das Entchen, Entlein. *Fig.* (Liebkosungswort) Puttchen, Herzchen.

DUCT, dükt, *part.* von To *Duck.*

DUCT, dükt, [lat. ducus, ductus] *s.* 1) die Leitung, Führung. 2) (ein Ding wodurch etwas geleitet wird) der Graben, die Röhre, Rinne.

DUCTILE, dükt-ıl, [lat. ductilis] *adj.* behnbar, streckbar; biegsam, geschmeidig. *Fig.* A — mind, ein lenksames Gemüth.

Syn. *Ductile*, behnbar, streckbar; *flexible, pliable*, biegsam; *yielding*, geschmeidig; *malleable*, hämmerbar. Ductile bezeichnet die Eigenschaft einer Dinges, welches sich in eine gewisse Länge ziehen läßt; flexible und pliable deuten auf etwas, was sich leicht biegen läßt. Diese drei Wörter wendet man auf Sachen sowohl als auf Sinnes- und Gemüthsart an. Yielding bezieht sich hauptsächlich auf die Gemüthsverfassung, den Gemüthszustand, und man sagt es von

Digitized by Google

einem Menſchen, der ſich leicht in alles fügt und nachgiebig iſt. Malleabelbraucht man, um die Eigenſchaft der Metalle zu bezeichnen, welche ſich mit dem Hammer bearbeiten laſſen.

DUCTILENESS, dâk'til-nês, s. die Dehnbarkeit, Biegſamkeit.

DUCTILITY, dâk-til'ê-tê, s. 1) die Dehnbarkeit, Streckbarkeit. 2) die Biegſamkeit, Weichſamkeit, Geſchmeidigkeit; *Fig.* in der Schmeidigkeit (des Charakters), Nachgiebigkeit.

DUCTURE, dâk'tûre, [lat. ductura] s. die Leitung, Führung.

DUDGEON, dâd'jên, [verw. mit dagger. De gen] s. 1) der Dolch, das kleine Schwert. 2) *Fig.* die Bosheit, Feindſchaft, der üble Wille. The cuckold took this in —, der Hahnrei nahm dieſes übel auf. 3) die Wurzel des Buchsbaumes (aus welchen man die Griffe der Degen verfertigte, daher) — dagger, der kleine Dolch mit buchsbaumenem Griffe. I see thee still, and on thy blade and —, gouts of blood, ich ſehe dich noch immer, und auf deiner Klinge und deinem Griffe Blutstropfen.

DUDMAN, dâd'mân, (auch *Dodman*) [Zuſammenz. von dead man] s. der Popanz, das Geſpenſt.

DUE, dû, [frz. dû, devoir, vom lat. debeo] I. *adj. part. pass.* von to owe. 1) (die Verbindlichkeit haben, einem wieder zu erſtatten, was man von ihm empfangen hat) ſchuldig. To ask a sum before it is —, eine Summe zurück verlangen ehe ſie fällig iſt. 2) ſchuldig — gebühren. Due — reward of innocency, die der Unſchuld gebührende Belohnung. 3) paſſend, angemeſſen, gehörig. In — time. zu gehöriger Zeit; In — form, in gehöriger Form.

II *adv.* gehörig, gebührlich; genau, pünktlich (ſich benehmen).

III. s. 1) (das, was jedem zukommt oder gebührt) die Gebühr. To give every one his —, jedem geben was ihm gebührt. 2) (in engerer Bedeut.) das Recht, der gerechte Anſpruch. To remit somewhat of one's —, von ſeinen Anſprüchen etwas nachlaſſen. *Prov.* V. *Devil.* b) die Abgabe, Gebühr. Exorbitant dues are now paid, man entrichtet gegenwärtig ungeheure Abgaben.

To DUE, v. n. als eine Gebühr oder Schuldigkeit entrichten.

‡ DUEFUL, dû'fûl, *adj.* angemeſſen, paſſend, ſchicklich.

DUEL, dû-êl, [frz., aktiat. duellum, worauf beilaufig — der Zweikampf — das Duell.

To DUEL, I. v. n. ſich im Zweikampfe ſchlagen, zweikämpfen, duelliren.

II. v. a. einen angreifen oder mit einem Einzelnen fechten.

DUELLER, dûêl-lâr, s. der Zweikämpfer, Duellant.

DUELLING, dûêl-lîng, s. das Duelliren, der Zweikampf, das Duell.

DUELLIST, dûêl-list, s. 1) der Zweikämpfer, Duellant. 2) der Raufer, Klopffechter. A —! a gentleman of the very first house e, ein Raufer! ein Herr vom erſten Range e.

To DUELO, dû-êl'lô, [ital.] s. 1) das Duell, der Zweikampf. 2) die Regel, Geſetze des Zweikampfes. He cannot by the — avoid it, er kann nach den Geſetzen des Duells nicht umhin.

DUENESS, dû'nês, [V. doe] s. die Fügſamkeit, Schicklichkeit.

DUENNA, dû-ên'nâ, [ſpan., lat. domina] s. die Ehrenhüterin.

DUET, dû'êt, [ital. duetto, lat. duo] s. der Zweigeſang, das Zweiſpiel, Duett.

DUG, dâg, *pret.* und *part. pass.* von To *Dig.*

DUG, [ſtändb. d'geis, gehört zum lat. ducо] s. 1) der Zig, die Zitze, Warze, Bruſtwarze. To suck a —, die Bruſt oder an der Bruſt ſaugen. 2) die (weibliche) Bruſt, (bei Säugethieren) das Euter.

DUKE, dûke, [ſiehe, zog, Zug, lat. duco, duxi], der Herzog. The Grand — of Tuscny, der Großherzog von Toscana.

DUKEDOM, dûkêdûm, s. das Herzogthum.

DULBRAINED, dûl'brând, [von dull und brain] *adj.* ſchwachköpfig, dumm, einfältig.

‡ DULCARNON, dûlkâr-nôn, [von dull und to burn] s. die Schwierigkeit, Klemme. To be at —, in der Klemme ſeyn.

DULCET, dâl'sêt, [lat. dulcis] *adj.* 1) ſüß (von Zucker e). 2) *Fig.* ſüß, angenehm (von Worten, Tönen e (ſur das Gehör). (poet.) Uttering such —and harmonious breath, ſo ſüße Harmonien hauchend.

DULCIFICATION, dûl-sê-fê-kâ'shân, s. das Abſüßen, Verſüßen (der Mineralien e).

To DULCIFY, dûl'sê-fî, [frz. dulcifier] v. a. ſüß machen, verſüßen. Spirit of wine dulcifies spirit of salt, der Weingeiſt verſüßt den Salzgeiſt; Dulcified mercury, verſüßtes Queckſilber.

DULCIMER, dûl'sê-mâr, [dulcimello] s. (ital. Tonwerkzeug) das Hackbret.

DULCITUDE, dûl'sê-tûde, [lat. dulcitudo] s. die Süßigkeit.

To DULCORATE, dûl'kô-râte, [lat. dulcor] v. a. ſüß machen, verſüßen (Früchte e).

DULCORATION, dûl-kô-râ'shân, s. das Verſüßen.

DULCOUR, dûl'kûr, s. die Süßigkeit.

DULLEDGE, dûl'lêdje, [von dull und edge] s. (bei Wagnern) der Pflock, Zapfen.

DULHEAD, dûl-hêd, s. der Dummkopf, Einfaltspinſel.

DULLA, dûl'lâ, [*Sanskrita*] s. die Verehrung der Heiligen, der Heiligendienſt.

DULL, dâl, [dunkel, wallis. tywyll] *adj.* dunkel, matt, ſchwach. A — colour, eine matte Farbe; The fire is —, das Feuer brennt dunkel; The moon is —, dieſer Spiegel iſt matt oder trübe. *Fig.* A — sight, ein ſchwaches Geſichte A — sound, ein ſchwacher oder dumpfer Ton; Unless some — and favourable hand e, wenn nicht etwa eine dumpfe und günſtige Hand e, — trading in Rochester Daubs; A — pleasure, ein ſchales oder geiſtloſes Vergnügen; A — work, eine geiſtloſe oder langweilige Arbeit.

DULL-BROWED, dâl'lô-brôd, *adj.* düſter ausſehend, einen düſtern Blick habend.

DULL-HEADED, dâl'hêd-êd, *adj.* zur Traurigkeit geneigt.

DULL-EYED, dâl'îd, *adj.* einen niedergeſchlagenen, ſchwermüthigen Blick habend.

DULL-HEARTED, dâl'hâr-têd, *adj.* ſchwachſichtig; kurzſichtig.

To DULL, *v. a.* dunkel machen, des Glanzes berauben. The breath dulls a mirror, der Hauch trübt ein Spiegelglas, macht ein Spiegelglas trübe. *Fig.* — the sight, das Geſicht ſchwächen.

DULL, [V. unten to dull] *adj.* ſtumpf (von Meſſern e). *Fig.* Age and sickness make the body — Alter und Krankheit machen den Körper ſchwerfällig, unbehülflich, träge; You are very — to-day, Sie ſind heute ſehr träge — of hearing, harthörig; Then the sensibility of the soul is but —, alsdann iſt die Empfindſamkeit der Seele abgeſtumpft; — of apprehension, ein ſchwerfälliger Kopf; Every man, even the dullest e, jeder Menſch, ſelbſt der dümmſte e. *Syn.* V. *Heavy.*

DULL-BRAINED, dâl'brând, V. *Dulbrained.*

DULL-PATED, dâl'pâ-têd, *adj.* ſchwachköpfig, dumm.

DULL-WITTED, dâl'wît-têd, *adj.* ſchwerfällig, plump (von Verſtand).

To DULL, [wüdn] I. *v. a.* ſtumpf machen, abſtumpfen (ein Schwert e). *Fig.* Borrowing dulls the edge of industry, Borgen ſtumpft der Wirthſchaft Spitze ab; Usury dulls all business, der Wucher lähmt alle Betriebſamkeit; Immoderate pleasures dull the sensation, das Uebermaß von Vergnügungen ſtumpft das Gefühl ab; The school has dulled his wits, die Schule hat ſeinen Verſtand ſchwerfällig gemacht.

To DULL away, ſchlafend oder mit Nichtsthun verbringen (seine Zeit e).

II. *v. n.* ſtumpf, ſchwerfällig oder dumm werden.

DULLARD, dâl'lârd, I. *s.* der Dummkopf.

II. *adj.* ſchwachköpfig, dumm.

‡ DULLED, dâl'êd, *adj.* ſtumpf, träge, glanzlos.

DULLER, dâl'lâr, s. etwas, was dumm oder ſchwerfällig macht, ſchwächt.

DULLY, dâl'lê, *adj.* ſchwach, matt.

DULLY, *adv.* 1) ſchwerfällig. He writes as — as he walks, er ſchreibt eben ſo ſchwerfällig als er geht. 2) dumm, einfältig.

DULNESS, dâl'nês, [v. dull, wüdn] s. 1) die Dunkelheit, der Mangel an Licht oder Glanz.

DULNESS, [v. to dull, wüdn] s. 1) die Stumpfheit (eines Meſſers e). 2) *Fig.* a) die Abgeſtumpftheit. *Syn.* V. *Dejection.* b) die Schwerfälligkeit, Plumpheit, Dummheit. c) die Dummheit, Schwäche des Verſtandes, Ungelehrigkeit. I never saw such a — in a man, ich ſah niemals ſo viel Dummheit bei einem Menſchen.

DULSE, dâl'sê, [von due] *adv.* 1) gehörig, gebührlich. He was — convicted, er iſt auf die gehörige oder geſetzliche Weiſe überführt worden. 2) regelmäßig, pünktlich. I go — to church, ich gehe regelmäßig in die Kirche.

DUMB, dâm, [ſiehe, thun] *adj.* ſtumm. You are like a — statue, Sie ſind ſtumm wie eine Bildſäule. *Fig.* To strike one —, einen zum Schweigen bringen, ihm den Mund ſtopfen; Who for the most part are capable of nothing than — silence, die meiſtens zu nichts weiſen, als verworrenen ſtummen Pantomimen und Lärm; † A — arm, ein lahmer Arm.

Syn. Dumb, silent, mute, ſtumm. Dumb, heißt der Fähigkeit zu ſprechen beraubt; silent und mute bezeichnen den Zuſtand deſjenigen, der freiwillig ſchweigt; obgleich mute mehr ausdrücken ſcheint als silent, indem man a silent man ben nenet, der gerne ſpricht, a mute man ſpricht gar nichts. Silent wird auch im bildlichen Sinne gebraucht, z. B. A *silent* stream; the *silent* grave.

DUMB-BELLS, dâm'bêlz, *s. pl.* eine Art ſchwerer Keulen, deren Handhabung die Bruſt ausdehnt, die Arme ſtärkt und gelenkig macht.

DUMB-SOUL, dâm'sôln, *adj.* ſtumm geboren.

DUMB-WATER, dâm'wâ-târ, s. der Drehſtein.

To DUMB, *v. a.* ſchweigen oder verſtummen machen. Who neigh'd so high, that what I would have spoke was beastly dumb'd by him, welches ſo laut wieherte, daß alles, was ich noch hätte ſagen können, durch dieſes Wiehern ſtumm wie ein Vieh geworden wäre.

To DUMBFOUND, dâm'fônd, *v. a.* dem ſtummen machen. † *Fig.* Dumb-founded, derb abgetrotzelt.

‡ DUMBLEDORE, dâm'bl-dôre, s. die Hummel.

DUMBLY, dâm'blê, *adv.* ſtumm; *Fig.* ſtumm, ſprachlos, ſchweigend.

DUMBNESS, dâm'nês, s. die Stummheit; *Fig.* die Stummheit, Sprachloſigkeit, das Schweigen.

‡ DUMNERER, dâm'nêr-âr, s. einer, der den Stummen ſpielt, ein Betrüger.

DUMMY, dâm'mê, s. † 1) der Stumme,

Digitized by Google

2) *Fig.* (im Bildh.) bei drei Spielern) der Strohmann.

DUMP, dömp, [zu dumb und dumpf gehörig] *s.* 1) die Geistesdumpfheit, Träumerei. † 2) (*in pl.*) der Kummer, die Schwermuth, Traurigkeit. (*gleichsam Prov.*) To be in the dumps, grämlich, niedergeschlagen, sauerköpfig seyn; vor sich hinstarren. 3) der Ton, die Weise, besonders ein schwermüthiger Ton oder Gesang; das Klagegedicht, die Elegie.

DUMPISH, dömpiſh, *adj.* schwermüthig, traurig, kummervoll.

DUMPISHLY, dömpiſh-li, *adv.* träumerisch, schwermüthig.

DUMPISHNESS, dömpiſh-nés, *s.* die Traurigkeit, Schwermuth.

DUMPLING, dömpling, [von dump] *s.* (ein Kloß von Mehl, Eiern, Mandeln ꝛc.) eine Art Pudding.

† DUMPY, dömpi, *adj.* kurz und dick.

DUN, dön, [wall. dwnn] I. *adj.* 1) schwarzbraun, Yellow—, fahlbraun (*gleichs. Prov.*) — is the mouse, alles ist gethan, geschehen, ausgemacht (hier, als Anspielung auf die Farbe einer Maus, häufig aber als Wortheil für done). 2) *Fig.* dunkel, trübe (von der Luft ꝛc.).

II. *s.* ein schwarzbrauner, im Schlamme fleckendes Pferd (nur im folgenden Sinne) To draw — out of the mire, Dun aus dem Schlamme ziehen (eine bei sämtlichen Spiel oder Zeitvertreib) als Anlockung hieraus): If thou art —, we'll draw thee from the mire, wenn du Dun bist, so wollen wir dich aus dem Schlamme ziehen.

DUN-BEE, dön-bi, } *s.* die Bremse.
DUN-FLY, dön-fli, }

DUN-BIRD, dön-bird, *s.* der Rothhals, die rothbrüstige Gans.

DUN-FISH, dön-fiſh, [neues Wort] *s.* der Kabeljau.

DUN-SEDGE, dön-sédj, *s.* eine Art Grünstar in England.

To DUN, [sudere Form von stun] *v. a.* ungestüm mahnen (einen Schuldner). *Fig.* — one with a thing, einem beständig in den Ohren liegen.

DUN, *s.* der ungestüme Mahner, Gläubiger.

DUN, [zu down, Düne gehörig] *s.* die Anhöhe, der Hügel.

DUNCE, dönse, [Dun] *s.* (ein dummer Mensch, besonders ein schwachsöpfiger Gelehrter) der Dumm, Dummkopf.

DUNCERY, dön-sér-é, *s.* die Dummheit.

To DUNCIFY, dön-sé-fi, *v. a.* zum Dunse oder Dummkopfe machen (ungebr.).

DUNDIVER, dön-di-vér, [von down und diver] *s.* das Beitchen der Taucherganz.

DÜNE, dûne, [zu down, Düne gehörig] V. *Down.*

DUNG, dûng, [Dung, Dünger] *s.* 1) der Dung, Mist. Heaps of — upon a field, die Misthaufen auf einem Felde; — of goats, rabbits, hares, rats, mice ꝛc., der Ziegenkoth, die Losung der Kaninchen, Hasen, der Ratten, Mäusebeeck ꝛc. — of sheep, der Schafkoth, die Schafscharbeere ꝛc. — of a bear, wolf, wild boar, stag ꝛc. die Losung eines Bären, Wolfes, wilden Schweines, Hirsches ꝛc. Human — reduced into powder, der Kothstaub, das Kothpulver. 2) *Fig.* die Erzeugnisse der Erde. And never palates more the —, the beggar's nurse, and Cæsar's, und kostet nie wieder der Erde Früchte, des Bettlers und Cäsars Nahrung.

DUNG-BEETLE, dûng-bêt-l, *s.* der Stinkkäfer, Dreckkäfer, Mistkäfer.

DUNG-CART, dûng-kârt, *s.* der Mistkarren, die Mistkarre.

DUNGFORK, dûng-fôrk, *s.* die Mistgabel.

DUNGHILL, dûng-hil, I. *s.* 1) der Misthaufen. 2) *Fig.* a) die gemeine oder schlechte Wohnung. Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

b) der niedrige Zustand. To raise one from the —, einen aus dem Staube hervorziehen. c) ein Schimpfname für Menschen von niedriger Geburt. Out, — ! dar'st thou brave a nobleman? hinaus, Koth! wagst du's einem Edelmann zu trotzen?

II. *adj.* gemein, niedrig, verächtlich.

DUNGHILL-COCK, dûng-hil-kôk, *s.* der Hahn.

DUNGHILL-FOWL, dûng-hil-fôl, *s.* das Federvieh, Geflügel, Hausgeflügel.

DUNG-HUNT, dûng-hönt, *s.* die Mistgrube.

DUNG-WORMS, dûng-wêrms, *s. pl.* die Maden der Kothfliegen.

DUNGYARD, dûng-yârd, *s.* der Misthof.

To DUNG, I. *v. a.* düngen, misten (den Boden ꝛc.).

II. *v. n.* sich des Kothes oder Drecks entladen, stallen (von Thieren ꝛc.).

DUNGARIES, dön-gâ-rîz, [frz. dongris] *s. pl.* eine Art ostindischer Kattune, welche auch zu Segeltüchern gebraucht wird.

DUNGEON, dön-jon [von donjon] *s.* der Kerker, besonders der finstere oder unterirdische Kerker, das dunkle Gefängniß.

To DUNGEON, *v. a.* in einen Kerker sperren.

DUNGY, dûng-i, [v. dung] *adj.* 1) Dung enthaltend, mistig. Our — earth alike feeds beast and man, unsre mistreiche Erde nährt das Vieh so gut wie den Menschen. 2) *Fig.* gemein, werthlos.

DÜNKIRK, dün-kêrk, *s.* Dünkirchen (Stadt in Frankreich; ehemals ihrer kühnen Seeräuberthat berühmt, daher die Anspielung): They fear no hell but —, sie fürchten die Hölle nicht, aber Dünkirchen.

DUNNAGE, dûn-nâdje, [= tunnage] *s.* (Seefrz.) die Oberlast (Zeug, welche viel Raum einnimmt und wenig Werth hat).

DUNNER, dûn-nér, [von dun] *s.* der Einkreiber (einer Schulden (Lagerschützen).

DUNNISH, dûn-niſh, [von dun] *adj.* ins Dunkle spielend (von Farben).

DUNNY, dûn-né, *adj.* * 1) harthörig. ‖ 2) dumm, dickköpfig.

† DUNSICAL, dûn-sé-kâl, *adj.* dumm.

DUO, dû-o, *s.* Duett.

DUODECIMO, dû-o-dé-sé-mo, [lat.] *s.* (ein Bücherformat) die Zwölftelform, Zwölftelgröße, das Duodez. A book in —, ein Buch in Duodez.

DUODECUPLE, dû-o-dék-kû-pl, [lat. duo und decuplus] *adj.* aus zwölf bestehend.

DUODENUM, dû-o-dé-nûm, [lat.] *s.* (Zergliederungst.) der Zwölffingerdarm.

To DUP, dôp, [von do und up] *v. a.* öffnen. And dupp'd the chamber-door, that auf die Kammerthür.

DUPE, dûpe, [frz., am Rheine Düppel] *s.* der Simpel, Narr, Pinsel, Schöps.

To DUPE, *v. a.* narren, foppen, zum Besten haben, täuschen, hintergehen.

DUPLE, dû-pl, [lat. duplus, *duoloc*] *adj.* (noch einmahl so groß, so viel, doppelt.

DUPLICATE, dû-pli-kâte, [lat. duplicatum] I. *adj.* gedoppelt, doppelt. In a — proportion, in einem doppelten Verhältnisse, im Quadratverhältnisse (z. B. 16 : 4 = 4² : 2²).

II. *s.* die doppelt ausgefertigte oder gleichlautende Abschrift, das Duplicat (eines Vertrags, einer Urkunde ꝛc.).

To DUPLICATE, *v. a.* 1) doppeln, verdoppeln. 2) falten (einen Zeug ꝛc.).

DUPLICATION, dû-pli-kâ-shon, *s.* 1) die Verdoppelung. 2) das Falten (eines Zeuges ꝛc.). 3) die Falte.

DUPLICATURE, dû-pli-kâ-tûre, *s.* 1) etwas Gedoppeltes. 2) (in engerer Bedeut.) die Falte.

DUPLICITY, dû-plis-é-té, [frz. duplicité] *s.* 1) die Doppelheit, das Doppelte. 2) *Fig.* die Zweizüngigkeit, Falschheit.

DURABILITY, dû-râ-bil-é-té, *s.* die Dauerhaftigkeit (der Farbe ꝛc.).

SYN. *Durability*, die Dauerhaftigkeit; *duration*, die Dauer. Durability bezeichnet überhaupt die Fortdauer; duration, die Länge derselben. Man sagt: Great or little *durability*; long or short *duration*; where there is great *durability* of texture, we may expect long *duration*.

DURABLE, dûr-râ-bl, [frz., lat. durabilis] *adj.* dauerhaft. A — peace, ein dauerhafter Frieden.

DURABLENESS, dûr-râ-bl-nés, *s.* die Dauerhaftigkeit, Dauer.

DURABLY, dûr-râ-blé, *adv.* dauerhaft (bauen ꝛc.).

DURANCE, dûr-ânse, *s.* 1) die Dauer, Fortdauer. A short —, eine kurze Dauer. ‖ 2) *Fig.* eine Art haltbarer Zeug, den man jetzt Everlasting nennt. 3) die Gewahrsame, Haft. He, upon some action is now in —, er ist wegen einer Handlung jetzt in Verhaft. In a base — and contagious prison, ist in gemeiner Haft und gift'gem Kerker.

DURATION, dû-râ-shon, *s.* die Dauer, Fortdauer. — is a circumstance essential to happiness, die Fortdauer ist zur Glückseligkeit durchaus erforderlich. *Syn.* V. *Durability*.

DURE, dûre, [lat. durus] *adj.* hart, streng (ungebr.).

To DURE, [sudere Dauer, frz. durer, lat. durare] *v. n.* dauern, fortdauern (ungebr.). *Fig.* Yet hath not root in himself, but dureth for a while (s. Schrift), aber er hat nicht Wurzel in ihm, sondern er ist wetterwendisch.

DURÉFUL, dûre-fûl, *adj.* dauerhaft (ungebr.).

DURELESS, dûre-lés, *adj.* vergänglich; kurz (ungebr.).

DURESSE, dû-rés, [altfrz.] *s.* 1) der Zwang, die Haft. 2) (Rechtsspr.) die gewöhnlich als Grund zu der vorgebrachte Klage einer Person, welche auf Veranlassung einer andern in's Gefängniß geworfen wurde, oder durch Drohungen, Schläge und sonstige Mißhandlungen bewogen, irgend eine Verschreibung zu ihren Gunsten während der Haft unterzeichnet.

* † DURGEN, dûr-dshün, [Swerg] *s.* der Knirps, Zwerg.

DURING, dûr-ing, [eigentl. part. v. to dure *prp.* (in der Zeit da etwas dauerte) während. — his life, während seines Lebens ꝛc. — his childhood, während seiner Kindheit.

DURITY, dûr-é-té, [lat. durus] *s.* die Härte (des Eisens ꝛc.). *Fig.* die Härte, Grausamkeit.

DUROUS, dû-rés, *adj.* hart.

DURST, dârst, *praet.* von To *Dare* I.

DUSK, dûsk, [V. dusky] I. *adj.* 1) (auch *Duskish*) düster, dunkel, schwarz (von Geschlechtern ꝛc). A — smoke, ein schwärzlicher Rauch; 'Tis rather a dunkish tincture than an absolute black, es ist eher eine dunkle, als eine unbedingt schwarze Tinte. 2) dämmerig.

II. *s.* 1) die Dämmerung, das Dunkle. 2) die Dämmerung. I will wait on you in the — of the evening, ich werde Sie in der Abenddämmerung besuchen.

To DUSK, I. *v. a.* dunkel machen, verdunkeln.

II. *v. n.* dunkeln, grauen. It begins —, die Nacht bricht herein.

DUSKISH, dûsk-iſh, *adj.* düster, schwärzlich.

DUSKINESS, dûsk-i-nés, *s.* die Dämmerung, das Grauen.

DUSKISH, dûsk-iſh, V. *Dusk* I., 1.

Digitized by Google

DUSKISHLY, dâsk'ish-lê, *adv.* düster, wolkig, trübe.

DUSKISHNESS, dâsk'ish-nês, *s. Dusliness.*

DUSKNESS, dâsk'-nês, *s.* die Dunkelheit.

DUSKY, dâsk'ê, [dûsker, wolkigst. dudew] *adj.* 1) düster. A — valley ein düsteres Thal. *Fig.* A — scene, ein trauriger, schaudervoller Anblick. 2) schwärzlich von Farben.

SYN. *Dusky*, düster; *cloudy*, wolkig, trübe; *obscure*, dunkel. Unter dusky versteht man, fast dunkel; cloudy, drückt den Zustand des Himmels aus, wenn er durch Dünste dem Auge verborgen ist; obscure, heißt des Lichts beraubt. So sagt man: A *dusky* night, the moon was concealed by *cloudy* vapours; an *obscure* cavern. Im bildlichen Sinne braucht man *obscure*, um den Mangel an Klarheit bei einem Schriftsteller oder etwas Unbekanntes, Unverstandenes zu bezeichnen; z. B. An *obscure* birth; an *obscure* passage in writing. Dusky und cloudy werden ebenfalls bildlich von unsern Urtheilen, Ansichten gebraucht.

DUST, dâst, [angelf. dust, ersich dûust] *s.* der Staub. To make a —, Staub machen, erregen; To gather —, Staub sammeln, eine schlucken; To lay the —, den Staub legen, niederschlagen, löschen; The wind blows the — about, der Wind treibt den Staub umher; Make — our paper, and with many eyes with sorrow on the bosom of the earth, macht zum Papier den Staub, und auf den Busen der Erde schreib' ein regnicht Auge Jammer; thou art — and shalt to — return, du bist Staub und wirst zu Staube werden; God cometh up the poor out of the — by Gott hebt auf den Dürftigen aus dem Staube.

DUST-BASKET, dâst-bâsk'ît, *s.* der Kehrichtkorb, das Kehrichtfaß, der Kehrichtkasten.

DUST-BOX, dâst-bâks, *s.* die Streubüchse.

DUSTER, dâst-ûr, *s.* der Kehrbesen.

To DUST, *v. a.* 1) zu Staub machen, zerreiben, pülvern, durchsieben. 2) beräuben (die Schuhe). You dust my hat all over, ihr macht meinen Hut ganz voll Staub. 3) vom Staube reinigen, abkäumen, ausklopfen, ausklehren. Dust my clothes, stäube oder bürstet meine Kleider aus.

DUSTER, dâstûr, *s.* 1) (ein Werkzeug zum Ausstauben; der Wisch, Kehrwisch, Kehrbesen, die Kehrbürste. 2) Staubmantel, die Putzerlege. 3) der Sieber, Reiniger.

DUSTINESS, dâst'ê-nês, *s.* die Staubigkeit.

DUSTY, dâst'ê, *adj.* staubig. A — hat, ein staubiger Hut; A — road, ein staubiger Weg; To grow —, staubig werden, sich mit Staub bedecken.

DUTCH, dûtsh, [deutsch, lat. teuto, dacus, teucri] I. *adj.* holländisch. A — man, ein Holländer; A — woman, eine Holländerinn; — tile, holländische Backsteinplatten; A — quill, eine abgezogene Feder; — boxes, gemeine blecherne Rauchtabaksbosen; — ropes, Dimitien mit gleichen, platten Streifen; — toys, Nürnberger Spielsachen; — oven, der Bratofen. † *Fig.* — comfort, Eulenspiegels Trost (es hätte weit schlimmer sein können); — concert, wo jeder seine eigene Musik macht; — reckoning, Summe ohne Specialien.

II. *s.* 1) das holländische Volk, die Holländer. 2) die holländische Sprache, das Holländische. Do you speak —? sprechen Sie holländisch? High —, das Deutsche, Hochdeutsche.

DUTCHESS, dûtsh'ês, [frz. duchesse] *s.* die Herzogin.

DUTCHY, dûtsh'ê, [frz. duché] *s.* das Herzogthum.

DUTCHYCOURT, dûtsh'ê-kôrt, *s.* ein Gerichtshof, worin die das Herzogthum Lancaster betreffenden Sachen entschieden werden.

DUTEOUS, dû'tê-ûs, oder dû'tsh-ûs, [v. duty] *adj.* 1) von der Pflicht auferlegt, gebeten. — ties, die Bande der Pflicht. 2) gehorsam, folgsam. A — daughter, eine gehorsame Tochter.

DUTIFUL, dû'tê-fûl, *adj.* 1) gehorsam, folgsam, unterthänig, unterwürfig (eine gehörige Ehrerb.). 2) ehrerbietig.

DUTIFULLY, dû'tê-fûl-ê, *adv.* 1) gehorsam, folgsam, unterthänig. To carry one's self —, sich folgsam (oder ehrerbietig) betragen. 2) ehrerbietig.

DUTIFULNESS, dû'tê-fûl-nês, *s.* 1) der Gehorsam, die Folgsamkeit, Unterthänigkeit. 2) die Ehrerbietung, Ehrfurcht, Verehrung.

DUTY, dû'tê, [von due] *s.* 1) die Pflicht, Schuldigkeit. We have done that which was our — to do, wir haben gethan, was wir zu thun verpflichtet waren; To perform one's —, seine Pflicht oder Schuldigkeit thun; It is the — of, es ist Pflicht ob. Schuldigkeit des, von.

SYN. *Duty*, die Pflicht; *obligation*, die Verbindlichkeit. Duty drückt etwas aus, was von dem Gewissen stärker gefordert wird, als die Verbindlichkeit, und ist eine Art Gesetz; obligation bezeichnet etwas, was im gesellschaftlichen Leben gesehehen muß; sie hängt von dem ab, was Gebrauch oder Sitte ist. Man legt sich die Pflicht (duty), man unterwirft sich einer Verbindlichkeit (obligation).

2) (in engerer Bedeut.) a) der Dienst eines Soldaten im Felde, auf der Wache. A soldier upon or on —, ein Soldat auf Wache, oder ein Soldat, der Schildwache steht; The — of the day, der Dienst des Tages. b) die Schuldigkeit, Abgabe, Gebühr, der Zoll. — on exportation, der Ausgangszoll; — (tax) upon malt liquor, die Bierziese. *Fig.* He gave you all the duties of a man, er gab euch, was dem Manne gebührt von Muth, in der Feindesnoth. To pay one's — to one, jemanden seine Achtung bezeigen, ihm seine Aufwartung machen; To present one's — to one, jemanden seine Hochachtung bezeigen, sich ihm bestens empfehlen, ihn gehörig bei der Geburtsan, die äußerst thänigkeit, Unterwürfigkeit gegen Eltern und Obere. 4) die Achtung, Ehrerbietung. She did it in — to the queen, sie that es aus Achtung, Ehrerbietung für die Königinn.

DUUMVIR, dû-ûm'ê-vûr, [lat. duumvir] *s.* die Zweiperschaft, das Duumvirat.

DWALE, dwâle, [altdeutsch dwale] *s.* 1) der Nachtschatten (Giftpflanze). 2) (*Wappenk.*) die schwarze Farbe.

DWARF, dwârf, [Zwerg] *s.* der Zwerg. *Fig.* auch von Pflanzen und Thieren).

DWARF-ELDER, dwârf-êl-dûr, *s.* der Niederholder, Attich.

DWARF-TREE, dwârf-trêe, *s.* der Zwergbaum. A bushy —, der Busch, das Gebüsch.

To DWARF, *v. a.* am Wachsthume hindern.

DWARFISH, dwârf-ish, *adj.* zwerghaft, klein, winzig, because I am so — and so low, weil ich so klein, weil ich so zwerghaft bin.

DWARFISHLY, dwârf-ish-lê, *adv.* zwerghaft, wie ein Zwerg.

DWARFISHNESS, dwârf-ish-nês, *s.* die zwerghafte Gestalt, Kleinheit.

|| To DWAULE, dwâle, [altdeutsch dwale] *v. n.* wahnsinnig sein.

To DWELL, dwêl, [weile] *pract.* dwelt oder dwelled. I. *v. n.* 1) (sortdauern in einem gewissen Zustande zu sein, gewisse Eigenschaften zu haben) bleiben. — in uncertainty, in Ungewißheit bleiben. I'll rather dwell in my necessity, ich bleibe lieber in der Noth. 2) wohnen. I dwelt at your brother's, ich wohnte bei Ihrem Bruder. *Syn.* V. To *live*. *Fig.* Here dwells nor frowns anger, hier wohnen weder Kummer noch Sorgen; We have dwelt on the considerations of space and duration, wir verweilten bei den Betrachtungen über Raum und Dauer; They dwell upon their zeal and patience, sie berufen sich auf ihren Eifer und ihre Geduld; — upon a syllable, eine Silbe betonen, den Ton oder Nachdruck darauf legen.

II. *v. a.* bewohnen (ungebr.).

DWELLER, dwêl'ûr, *s.* der Bewohner, Einwohner, Wohnende.

DWELLING, dwêl'ing, *s.* die Wohnung, der Wohnort, Wohnsitz. A poor —, eine armseelige Wohnung; Thy — shall be with the beasts of the field (b. Schrift), du sollst bei den Thieren, so auf den Felde gehen, bleiben.

DWELLING-HOUSE, dwêl'ing-hôse, *s.* das Wohnhaus.

DWELLING-PLACE, dwêl'ing-plâse, *s.* der Wohnort.

DWELT, dwêlt, *pract.* von To *Dwell*.

To DWINDLE, dwîn'dl, [schwindel] I. *v. n.* (allmählig und unmerklich an körperlichem Umfange abnehmen) schwinden. The whole leg dwindled away, das ganze Bein schwand. *Fig.* People running from familiarised, dwindle to monosyllables. Eigennamen werden, wenn sie gelinde geworden sind, einsilbige Wörter; Religious societies are said to have dwindled into factious clubs, religiöse Gesellschaften sollen in zänkische Klubbs häufig ausgeartet sein.

II. *v. a.* (mit away) trennen, zerstreuen (einen Heerhaufen).

DYE, dî, V. *Die.*

To DYE, V. To *Die.*

DYER, dî'ûr, V. *Die.*

DYING, dî'ing, *part.* von To *Die*, färben. I. *adj.* färbend.

II. *s.* das Färben (eines Zeugs). The art of —, die Färbekunst.

DYING, *part.* von To *Die*, sterben. I. *adj.* sterbend. To be a—, in den letzten Zügen sein; A — man, ein Sterbender; To be in a — state, auf den Tod liegen. *Fig.* The — words of one, jemandes letzte Worte; — eyes, brechende Augen.

II. *s.* der Tod. Always bearing about in the body the — of the Lord Jesus (b. Schrift), und tragen nun allezeit das Sterben des Herrn Jesu an unsern Leibe.

DYNAMIC, dî-nâm'îk, *adv.* sterbend.

DYKE, dîke, V. *Dike.*

DYNAMICS, dî-nâm'îks, [*Dynamis*] *s. pl* (die Wissenschaft von den bewegenden Kräften) die Kraftlehre, Dynamik.

DYNAST, dîn'âst, [*Dynastes*] *s.* 1) (Beherrscher eines kleinen, von einem höheren abhängigen Staates) der Dynast.

DYNASTY, dîn'âs-tê ob. dînâs-tê, [*Dynastia*] *s.* 1) (die von einem höheren abhängige Herrschaft) die Dynastie, Gewalt, Herrschaft. Greece was then divided into several dynasties, Griechenland war damals in mehrere Dynastien getheilt. 2) das Herrschergeschlecht, die Dynastie.

DYSCRASY, dîs'krâ-sê, [*Dyscrasia*] *s.* die ungleiche Mischung der Bestandtheile des Blutes, die Verdorbenheit der Säfte.

DYSENTERY, dîs'ên-tûr-ê, [*Dysenteria*] *s.* die Ruhr, rothe Ruhr, Dysenterie.

DYSPHONY, dîs'fô-nê, [*Dysphonia*] *s.* die schlechte Ordnung der Gesetze oder die Ertheilung schlimmer Gesetze.

DYSPEPSY, dîs'pêp-sê, [*Dyspepsia*] *s.* die schlechte oder geschwächte Verdauung.

DYSPHONY, dîs'fô-nê, [*Dysphonia*] *s.* die Beschwerlichkeit im Reden, die schwere Aussprache.

DYSPNOEA, dîsp-nê'â, [*Dyspnoea*] *s.* ein beschwerliches Athmen, die Engbrüstigkeit.

DYSURY, dîs'ûr-ê, [*Dysuria*] *s.* der Harnzwang, die Harnstrenge.

Digitized by Google

E.

E, ē, (*ein Selbstlaut*) *s.* 1) das E. 2) in Abkürzungen E. für East, (*matitime*) Ost; E. S. E. für East-South-East, Ost-Süd-Ost; E. oder Ex. für Example, Beispiel; E. G. für exempli gratia, zum Beispiel; Esq. für Esquire; Exri für Executor.

EACH, ētsh, [*ſg.* elch, *fz.* chaque, *lateinisch* prono. ieder, jede, jedes], Adj. — sich, auf jeder Seite; They eat — other, ſie eſſen einander.

Each darf nicht mit *Either* verwechſelt werden, wie es von engliſchen Schriftſtellern zuweilen geſchehen iſt, häufig findet man dieſe Verwechſelung in der Bibel. Each bezieht ſich nämlich auf jedes Einzelweſen einer beſtimmten Zahl. Either hingegen hat eine beſtimmte Bedeutung und bedeutet Einen von Zweien, den Einen oder den Andern.

EACHWHERE, ētshĭhwārē, *adv.* (an allen Orten) überall.

EAGER, ē'gŭr, [woll. eieger, lat. acer, *acquoq*] *adj.* 1) ſcharf (*auf die Sinne wirkend*). Like — droppings into milk, wie ſaure Tropfen in Milch (*ſprüchw.*); An — air, eine ſtrenge Luft. 2) *Fig. a*) heftig, ungeſtüm. An — deſire, ein heftiges oder brennendes Verlangen; ein heißer Wunſch; An — thirst, ein brennender Durſt; With an — tone, in einem heftigen Tone; (*zuweilen mit of oder for, auch mit on oder after vor der begehrten Sache*) begierig (*nach oder auf etwas*). *b*) eifrig, emſig, geſchäftig. To be too — in (upon oder on) one's own defence, zu eifrig ſich vertheidigen; — to chace, eifrig und hitzig auf die Jagd; — to come, ſich der eiſernd zu kommen. 3) (*bei Handwerkern*) ſpröde (*vom Gelde*).

EAGERLY, ē'gŭr-lē, *adv.* 1) ſcharf, durchdringend (*von der Luft*). 2) *Fig.* hitzig, 2) mit Hitze oder Eifer. To the holy war blow — did men go, mit welchem Eifer zogen die Leute in den heiligen Krieg. b) lebhaft, ernſtlich. You take it too —, ihr nehmt die Sache zu ernſtlich; — bent on a thing, ſich eine Sache ſehr angelegen ſeyn laſſen.

EAGERNESS, ē'gŭr-nĕs, *s.* 1) die Schärfe (*des Geſchmacks*). 2) *Fig. a*) die Heftigkeit, Hitze der Ungeſtüm. *b*) die Begier, Begierde. Madam my — will her restraint, die heiſſe Gier durch ihre Sprödigkeit zum Abenteuer treibend. *Syn.* V. *Earnestness.*

EAGLE, ē'gl, [*fz.* aigle, lat. aquila] *s.* der Adler. White tailed —, der Biels oder Seeadlerſchlag, der weißgraue Geier. *Fig.* The roman —, der römiſche Adler (*Bild deſſelben als Feldzeichen*).

EAGLE-EYED, ē'gl-īde, *adj.* Adleraugen oder einen Adlerblick habend, ſcharfſichtig.

EAGLE-OWL, ē'gl-ōll, *s.* die Adlereule.

EAGLE-SIGHTED, ē'gl-sī-tĕd, *adj.* adlerſcharf (*vom Auge*).

EAGLESPEED, ē'gl-spēd, *s.* die Adlerſchnelle.

EAGLESTONE, ē'gl-stōne, *s.* der Adlerſtein.

EAGLEWISHED, ē'gl-wĭn-gĕd, *adj.* Adlerflügel, (*poet.*) Adlerflügte habend.

EAGLESS, ē'glĕs, *s.* das Weibchen des Adlers.

EAGLET, ē'glĕt, *s.* der junge Adler.

EAGRE, ē'gr. [*ſtell. lat. acquor*] *s.* eine außerordentliche Fluth, welche die gewöhnliche Fluth verſtärkt.

EALDERMAN, ĕl'dēr-măn, *s.* V. *Alderman.*

‖ EAME, ēm, [Dheim, Ohm] *s.* 1) der Oheim. 2) ein Freund oder Gevatter.

To EAN, ēn, [*angelſ.* eanian, lat. enitor] *v. n.* lammen.

EANLING, ēn'lĭng, *s.* V. *Yeanling.*

EAR, ēr, [V. awn] *s.* die Aehre. — of corn, die Kornähre.

To EAR, ēr, I. *v. n.* in Aehren ſchießen.

‡ II. [V. to earn] *v. a.* ören, pflügen, ackern (*auch Fig.*). — the land, das Land bauen.

EAR, [Dör, ſtr. oreille, lat. auris, *ohr*, ōr] *s.* 1) (*das Werkzeug des Gehörs*) der äußere Theil deſſelben) das Ohr. Box on the —, die Ohrfeige; To whisper in one's —, ins Ohr flüſtern, reden, ein Wort ins Ohr ſagen. *Fig.* Give ear very attentive, hört fein Ihr wohl, dein Ohr leih jedem, wen'gen deine Stimme; To lend an —, aufmerkſam anhören, zuhören; To give a deaf —, thun als ob man etwas nicht höre; If that comes to his ears, wenn es ihm zu Ohren kommt; With both ears, ganz Ohr; A good or quick —, ein gutes oder feines Ohr oder Gehör (*für die Muſik*); To have the prince's —, in Gunſt bei dem Fürſten ſtehen; Up to the ears in love, bis über die Ohren verliebt; To be over head and ears in debt, bis über die Ohren in Schulden ſtecken; For my ears, um mein Wohl, bei meinem Leben; I dare not do it for my ears, ich darf es bei Leibe nicht thun; * To be by the ears, To fall together by the ears; to go together by the ears, ſich bei den Ohren nehmen oder kriegen, handgemein werden; † To set by the ears, Perſonen an einander hetzen, ſie gegen einander aufbringen, ſo daß ſie ſich ſtreiten; einen Streit angrtteln, anſtiften; To burn one's ears, einem die Ohren, einem das Haus über dem Kopfe anzünden; To have one about one's ears, einen auf dem Halſe haben; Your ears are not your own, Sie haben keine Ohren, Sie hören nicht zu; In one — and out at the other, zu einem Ohre hinein und zum andern wieder hinaus (*ohne Aufmerkſamkeit, ohne ſich darnach zu richten, hören*); The — of those times, der Geſchmack jener Zeiten; Dog's ears (*in zugeeigneten Sinne der Blätter in den Bücher*n) die Eſelsohren. *Prov.* Pitchers have ears, die Wände haben Ohren; To hold the wolf by the ears, zwiſchen Thür und Angel ſtecken (*in der Klemme, in großer Verlegenheit ſeyn*); To have a flea in one's —, einen Floh im Ohre haben (*unruhig ſeyn*). A hungry belly has no ears, ein lerrer Magen läßt ſich mit Worten abſpeiſen; Wide ears and short tongue are best, hör viel, ſprich wenig; ‡ Drabbling ears never want sore ears, beiſſige Hunde haben immer zerriſſene Ohren; ein zorniger Menſch kommt ſelten ungerupft davon. 2) *Fig.* ein ohrförmig hervorragendes Ding. — of a porringer, das Oehr, der Henkel eines Napfes; A pot without an —, ein Topf ohne Oehr, Henkel oder Handhabe; Ears of a bell, die Henkel oder Ohren einer Glocke; Ears of a bale of goods, die Ohren (*a Zwirl*) eines eingenähten Waarenballens; — of a swordbelt, der Ring am Degengehenke; Ears of an organ-pipe, die Ohren an einer Orgelpfeife.

EAR-BORED, ēr'-bōrd-rĕd, *adj.* durchlöcherte Ohren habend.

EAR-DEAFENING, ēr'-dĕf-fn-ĭng, *adj.* ohrbetäubend.

EAR-DROPS, ēr'-drŏps, *s. pl* die Ohrgehänge.

EAR-KNOT, ēr'-nŏt, *s.* eine Art Büſchel, den Frauenzimmer vormals in den Ohren trugen.

EAR-LAP, ēr'-lăp, *s.* (*auch top of the ear*) das Ohrläppchen.

EAR-LOCK, ēr'-lŏk, *s.* die Schmachtlocke.

EAR-MARK, ēr'-mărk, *s.* 1) ein Zeichen an den Ohren der Schafe, welches ſie dem Schäfer kenntlich macht. 2) *Fig.* eine Auszeichnung.

To EAR-MARK, *v. a.* an den Ohren zeichnen (*Thiere*).

EAR-PICK, ēr'-pĭk, *s.* der Ohrlöffel.

EAR-PIERCING, ēr'-pēr-sĭng, *adj. Fig.* Ohren durchbohrend.

EAR-RING, ēr'-rĭng, *s.* der Ohrring.

EAR-SHELL, ēr'-shĕll, *s.* (*eine Muſchelart*) das Meerohr, Seeohr.

EAR-SHOT, ēr'-shŏt, *s.* (*diejenige Weite oder Entfernung, bis zu welcher man etwas hören kann*) die Hörweite, Gehörweite. Gowes stand you out of —, Gomez, haltet euch ferne, ihr ſollt nicht hören.

EAR-TRUMPET, ēr'-trŭm-pĕt, *s.* das Hörrohr, der Hörtrichter, Gehörtrichter.

EARWAX, ēr'-wăks, *s.* das Ohrenſchmalz.

EARWIG, ēr'-wĭg, [ſtat. ewic-] *s.* 1) der Ohrwurm. 2) *Fig.* der Ohrendläſer.

EARWITNESS, ēr'-wĭt-nĕs, *s.* der Ohrenzeuge, Hörzeuge.

EARABLE, ēr'-ă-bl, [*lat.* arabilis] *adj.* baubar zum Ackern.

EARAL, ēr'-ăl, [*s.* ear] *adj.* durch die Ohren empfangend, aufnehmend.

EARED, ērd, *adj.* Ohren habend. 2) ohrförmig verſehen.

EARED, ērd, *adj.* 1) Aehren habend. 2) gepflügt, bebauet, angebauet.

EARING, ēr'-ĭng, [*s.* to ear, ēr] *s.* das Bauen des Landes. There shall neither be — nor harvest (*b. Genesis*), es wird kein Pflügen noch Erndten ſeyn.

EARL, ĕrl, [*angelſ.* eorl, *ruſſiſch* oorl] *s.* (*ein adelicher Titel; vormals der erſte Titel in England, jetzt der dritte*) der (*engliſche*) Graf.

EARL-MARSHAL, ĕrl-mār'-shăl, *s.* 1) der Anordner militäriſcher Feierlichkeiten. 2) einer der hohen Staatsbeamten Englands (*der ex officio von allen, die Ehre und die Waffen betreffenden Sachen Kenntniß nimmt; ein in der Zunft Bewanderter*) ein Kenner.

EARLDOM, ĕrl'-dŭm, *s.* die Herrſchaft (*das Beſitzthum*) eines (*engliſchen*) Grafen.

EARLDORMAN, ĕrl'-dŏr-măn, V. *Alderman.*

‖ EARLES-PENNY, ĕrl'-ĕs-pĕn-nē, [*lat. arrha*] *s.* = Earnest-penny, das Aufgeld, Handgeld.

EARLESS, ēr'-lĕs, [*s.* ear, Ohr] *adj.* 1) ohrenlos, ohrlos. 2) *Fig.* (*ein Gehör habend, nicht hörend*) taub, ohrenlos.

EARLINESS, ēr'-lē-nĕs, [V. early] *s.* das Frühe, Frühzeitige. —in the morning, frühes oder frühzeitiges Aufſtehen; — of growth, ein frühzeitiges Wachsthum.

EARLY, ēr'-lē, [*ehe*r] I. *adj.* frühzeitig. An — fruit, eine frühzeitige Frucht; An — summer, ein früher Sommer; You are very — to day, Sie ſind heute ſehr früh aufgeſtanden; In the earliest times of the church, in den früheſten Zeiten der Kirche.

II. *adv.* früh, zeitig. To go — to work, zeitig an die Arbeit gehen; — in the morning, am frühen Morgen; — in the spring, im Anfange des Frühlings. *Prov.* — to go to bed, and — to rise, makes a man healthy, wealthy and wise. die Morgenſtunde hat Gold im Munde.

To EARN, ērn, [*ſo wie to ear; arne, ärndte, ernte, Ernte, lat. aro, ἄρω, ἄρουρα, ἄρουρα*] *v. a.* ernten, verdienen (*Ehre*). — one's bread, ſein Brod verdienen.

‖ To EARN, [*ſ.* erninen] *v. n.* gerinnen, gerſtehen (*von der Milch*).

To EARN, [*angelſ.* gyrnan] V. To *Yearn. Fig.* My bowels earn, es jammert mich.

EARNEST, ēr'-nĕst, [*ernſt*] I. *adj.* 1) ernſtlich, ernſthaft. 2) eifrig. — to pray, brünſtig im Gebete; — in one's duty, ſeiner Pflicht nachlebend; — eyes, aufmerkſame Blicke; To be — with one to do any thing, in einen dringen etwas zu thun, ihn inſtändigſt bitten etwas zu thun; They were — to know, ſie hätten gern gewußt.

Digitized by Google

II. *s.* der Ernst (im Gegensatze des Scherzes). In —, im Ernste.

EARNEST, (verw. mit dem lat. aerha) *s.* 1) (auch *Earnest-money. Earnest-penny*) das Aufgeld, Handgeld. To give —, Draufgeld geben, auf die Hand geben. 2) *Fig.* der Vorschmack der Ruhe e).

EARNESTLY, *ërnëst-lë, adv.* 1) ernstlich. To speak —, im Ernste sprechen. 2) eifrig. To invoke — the goodness of God, Gottes Güte inbrünstig, mit Inbrunst anflehen; To desire —, eifrig, sehnlich wünschen; To seek —, begierig suchen; To look —, starr ansehen.

EARNESTNESS, *ërnëst-nës, s.* 1) der Ernst. a) (die wahre zuversichtige Gesinnung). He spoke with so much — and speech so ernstlich. b) (der barrliche Gesinnung bei Ausübung eines Vorhabens, Beharrlichkeit. 2) der Eifer. What an — in his passion! wie warm, wie feurig ist seine Leidenschaft!

Syn. *Earnestness*, der Eifer; *eagerness*, die Begier; *avidity*, die Gierigkeit; *ardour*, der Eifer, die Hitze; *vehemence*, der Ungestüm. Das erste bezeichnet eine lebhafte Bemühung, ein ernstiges Bestreben; das zweite, das lebhafte sinnliche Verlangen nach einer Sache; das dritte, dasselbe, aber in einem höheren Grade; das vierte, Feuer und Energie; das fünfte, ein noch größeres Feuer, eine noch größere Heftigkeit und Hitze. So sagt man von einem Manne, daß er Kenntnisse mit earnestness zu erwerben suche; daß er den Vergnügungen mit eagerness nachjage, nach Gewalt mit avidity strebe; einen Liebhaber lingsplan mit ardour verfolge, und einen Satz mit vehemence vertheidige.

[]EARNFUL, *ërn-fûl, (besser Yearnful) adj.* klaglich, jämmerlich.

EARNING, *ërning*, [v. to earn] *s.* der Erwerb. das Erwerbniß (eines Taglöhners e).

EARSH, *ërsh*, [v. to ear, *êre*] *s.* das gepflügte oder geackerte Feld (Acker).

EARTH, *êrth*, [*Erde*, poem. *Arte*, *Airtha*, *Hertha*, *Ioa. Ir-agôth*] *s.* 1) die Erde. Argillaceous —, die Thonerde, Töpfererde; Animal —, vegetable —, die animalische Erde, die vegetabilische Erde; Bole —, die Gerächserde; To make brick —, den Thon kneten, zerarbeiten; Earths are opaque, die Erden oder Erdarten sind undurchsichtig. *Syn.* V. *Soil.* 2) (ein Theil der Erde, der kann die Erde. 3) die ganze Erdkugel, derjenige Weltkörper, auf welchem wir leben) die Erde. Heaven and —, Himmel und Erde; Nought so vile that on the — doth live, was nur auf Erden lebt, das ist auch nichts so schlecht *e. Fig.* The whole — was one language (b. Schrift), es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache. 4) der Fuchs oder Dachsbau.

EARTH-APPLE, *êrth-âp-pl, s.* die Wolfskirsche, der Schlafapfel, Alraun.

EARTHBAG, *êrth-bâg, s.* (Festungsb.) der Erdsack.

EARTHBANK, *êrth-bânk, s.* eine von Erde und Rasen gemachte Einfassung.

EARTHBOARD, *êrth-bôrd, s.* das Streichbret, Pflugbret, die Pflugstürze, das Ohr.

EARTHBORN, *êrth-born, adj.* 1) erdgeboren. 2) *Fig.* niedrig von Geburt.

EARTHBOUND, *êrth-bównd, adj.* in die Erde gehestet (von einer Wurzel).

EARTHBRED, *êrth-bred, adj.* gemein, niedrig, verworfen.

EARTHCREATED, *êrth-krë-â-tëd, adj.* erdeerschaffen.

EARTHENGENDERED, *êrthën-jën-dër-êd, adj.* erdeerzeugt.

EARTHFALL, *êrth-fâl, adj.* niedrig, verworfen.

EARTHFLAX, *êrth-flâks, s.* der Erdflachs, Bergflachs, Steinflachs.

EARTHICK, *êrthëk, s.* die Erdnuß.

EARTHQUAKE, *êrth-kwâke, s.* das Erdbeben.

EARTHSHAKING, *êrth-shâk-king, adj.* erderschütternd.

EARTHWORM, *êrth-wârm, s.* 1) der Erdwurm, Regenwurm. 2) *Fig.* ein gemeiner oder schlechter Mensch.

To EARTH, I. *v. a.* mit Erde bedecken. — a treasure, einen Schatz vergraben; When he is earthed, wenn er verscharrt (begraben) ist.

To EARTH UP, (bei Gärtnern) anhäufen.

II. *v. n.* sich vergraben, sich einscharren; (vom Fuchse und Dachse, sich in den Bau verkriechen.

EARTH, [v. to ear, *êre*] *s.* 1) das Aeren. 2) das Landeigenthum, Besitzthum. She is the hopeful lady of my —, sie ist meine hoffnungsvolle Erbin.

EARTHEN, *êrthën*, [v. earth] *adj.* irden. An — pot, ein irdener Topf; — ware, irdenes Geschirr.

EARTHINESS, *êrthë-nës, s.* 1) die erdige Beschaffenheit. 2) *Fig.* die geistige Rohheit.

EARTHLING, *êrth-ling, s.* der Erdensohn, Sterbliche.

EARTHLY, *êrthlë, adj.* irdisch. Thing — world, diese irdische Welt; — favours, irdische Güter, Erdenglück; An — love, eine irdische oder sinnliche Liebe; An — man, ein Weltling, Weltkind.

EARTHLY-MINDED, *êrthlë-mînd-êd, adj.* irdisch gesinnt.

EARTHMINDEDNESS, *êrthlë-mînd-êd-nës, s.* die Neigung fur das Irdische und Sinnliche, der Weltsinn.

EARTHY, *êrthë, adj.* 1) erdig. — vapours, erdige Dünste. 2) *Fig.* irdisch. His — image, sein irdisches Bild; Lay upon to my — gross conceits, entfalte meinem irdisch groben Sinn.

EASE, *êse*, [alth. Eath, frz. aise, lat. otium] *s.* 1) die freie Zeit, Muße, Rast. *Fig.* Chapel of —, die Filialkirche. 2) die Ruhe, Gemächlichkeit, Behaglichkeit. To live at —, ein ruhiges und gemächliches Leben führen; Take your —, machen Sie es sich bequem; You speak of it with a great deal of —, Sie haben gut davon reden: At heart's —, behaglich, nach Wunsch. 3) die Linderung, Erleichterung. Give him some —, verschaffen Sie ihm einige Erleichterung; By heaven I will not do these so much —, bei Gott, ich will die nicht so viele Ehre thun. 4) die Freiheit (etwas zu thun). — in writing, die Freiheit schreiben zu können; To have a writ of —, (Rechtsfr.) in Freiheit gesetzt werden. *Fig.* Little —, der enge Kerker. 5) (der Zustand, da man etwas ohne Schwierigkeit, ohne Anstrengung thut die Leichtigkeit. He shall do it with —, er wird es mit Leichtigkeit thun.

To EASE, *v. a.* 1) erleichtern (einen). She finds herself very much eased, sie fühlt sich sehr erleichtert; Ease children the best you can, macht es den Kindern so leicht als möglich. *Fig.* — one's belly, sich erleichtern (seine Nothdurft verrichten). 2) lindern, mildern (demande Kummer). And tell thy grief; it shall be eas'd, if France can yield relief, sag' an dein Leid, was Frankreich hat zur Linderung, steht bereit. 3) befreien (einen von etwas). Ease him of this load, befreie ihn von dieser Last; Ease me of mine adversaries, entledige mich meiner Gegner.

To EASE OFF OBET AWAY, (Seefpr.) langsam dieren (ein Tau — es dahin fahren lassen, wohin es von irgend einer Kraft getrieben wird).

EASEFUL, *êse-fûl, adj.* ruhig, friedlich.

EASEFULLY, *êse-fûl-lë, adv.* ruhig, friedlich.

EASEL, *êzl*, [*Esel*] *s.* der Mahlersel, die Staffelei.

EASEL-PIECE, *êzl-pêse, s.* das Staffeleistück, Staffeleigemälde.

EASELESS, *êzël-lës*, [v. ease] *adj.* unruhig, rastlos (von Gedanken e).

EASEMENT, *êse-mënt, s.* 1) die Erleichterung. It is a great —to me, es ist eine große Erleichterung für mich; He has the advantage of a free lodging, and some other easements, er genießt freie Wohnung und einige andere Vortheile. *Fig.* A chair of —, der Nachtstuhl; To do one's natural —, ein natürliches Bedürfniß befriedigen, seine Nothdurft verrichten. 2) (Rechtsw.) das durch einen Freibrief oder durch Verjährung erlangte Recht über einen Weg e auf des Nachbars Grund und Boden.

EASILY, *êzël-lë*, [*sfr, ital.* agiatamente, *frz.* aisément, *âgël adv.* (wenig Mühe; wenig Ueberwindung erfordernd) leicht. He — forgives, er vergibt leicht; That coach — holds six persons, diese Kutsche kann bequem sechs Personen fassen.

EASINESS, *êzë-nës*, [v. easy] *s.* 1) die Ruhe, Behaglichkeit. 2) (der Zustand, da man etwas ohne Schwierigkeit, ohne Anstrengung thut, und die Beschaffenheit einer Sache, die sich leicht thun, thun läßt) die Leichtigkeit. The — to after law, die Leichtigkeit, Gesetze verändern zu können; The seeming — of Pindaric verse, die scheinbare Leichtigkeit der Verse des Pindar. 3) die Bereitwilligkeit, Willfährigkeit. He will last laugh at your —, er wird sich über Ihre Willigkeit, Nachgiebigkeit lustig machen; — of belief, die Leichtgläubigkeit. 4) die Ungezwungenheit, Freiheit. — of mind, der leichte Sinn.

EAST, *êst*, [*Ost, Yost, Aust*] *s.* 1) der Ost, Morgen, Orient. *Prov.* Wind from the — is good neither for man nor beast. Ostwind schadet dem Menschen und dem Viehe; He is — or West, at home is best, Osten, Westen, zu Haus am besten. 2) (der östlich gelegene Theil der Erdkugel) der Osten, das Morgenland, der Orient; (und in engerer Bedeutung) die Levante.

II. *adj.* von Osten kommend, im Osten befindlich. — wind, Ostwind; — India, — Indies, Ostindien, Indien; — India-man, der Ostindienfahrer.

EASTER, *êstër*, [*Ostern*] *s.* die Ostern. — day, der Ostertag; When — is come, auf Ostern; About — time, um Ostern, gegen Ostern; — eve, auf Ostern; — monday, Ostermontag; — tide, die Osterwoche; To receive the sacrament of —, seine Ostern halten (zum h. Abendmahle gehen).

EASTERLING, *êstër-ling*, [v. east] *s.* 1) der Morgenländer. 2) der Ostvogel (Strandpfeifer).

EASTERLY, *êstër-lë, adj.* 1) (aus Osten kommend) östlich. — winds, Ostwinde. 2) (gegen Osten oder Morgen liegend, gerichtet) östlich. An — expedition, eine östliche Lage.

EASTERN, *êstërn, adj.* 1) östlich, morgenländisch, orientalisch. The — people, die Morgenländer, Orientalen. 2) (gegen Osten oder Morgen liegend, gerichtet) östlich.

EASTLANDISH, *êst-lând-ish, adj.* östlich (der Lage, Richtung nach).

EASTWARD, *êst-wârd, adv.* ostwärts (ziehen e).

EASY, *êzë*, [v. ease] *adj.* 1) ruhig, behaglich. A man — in his circumstances, ein Mann, der gemächlich oder bequem leben kann, sich im Wohlstande befindet; A man — in his mind, ein zufriedener Mensch; I shall never live — with her, ich werde mit ihr nie glücklich leben können. 2) bereitwillig, willig. — to believe, leichtgläubig; — to forgive, zu verzeihen bereit oder geneigt, leicht verzeihend. 3) (keine Anstrengung erfordernd, mit keiner Schwierigkeit verbunden) leicht. An — ascent, ein leichter,

Digitized by Google

bequemer oder sanfter Aufgang (eines Berges); An — labour, eine leichte oder glückliche Niederkunft; An — motion, eine leichte oder freie Bewegung; — to be born, erträglich, leidlich; — to be spoken with ob. to, mittheilsam, leutselig, freundlich; — of manners, ein leichter oder freier Anstand; An — style, eine leichte, fließende oder natürliche Schreibart; To make —, beruhigen, beilegen. *Prov.* As — as kiss my hand, spottlicht. *Sya V. Handy.*

To EAT, ēte, [eſſ'e, eſſen, iſt, aß, hat. esco, edo, esus, edere, est, esse, esca, *ῆδω, ἔδηστ*] *pract.* ate oder eat; *part.* eat oder eaten. I. *v. a.* eſſen (*prob* e, one's dinner, supper, zu Mittag, zu Abend eſſen. *Fig.* Eating medicines, zerfreſſende Mittel; Eating cares, nagende Sorgen; The ocean, over-peering of his list, eats not the flats with more impetuous haste, der Ozean, entwachſen ſeinem Saume, verſchlingt die Niederung ungeſtümer nicht; His servants and his horses eat him out of house and home, ſein Diener und ſeine Pferde freſſen oder zehren ihn auf; — one's words, ſein Wort zurücknehmen, widerrufen; — up a country, ein Land auffaugen; One cobbl eat that child up, he is so pretty, dieſes Kind iſt zum Freſſen ſchön; He was eaten up with melancholy, er war vom Trübſinn abgezehrt. *Prov.* — the calf in the cow's belly, ſeine Einſünfte zum voraus verzehren; He would eat one with garlick (as the American savages do), er könnte mich vor Zorn zerreiſſen, umbringen; Who maketh himself a sheep, him the wolf eateth up, wer ſich unter die Tauben mengt, den freſſen die Schne. [ſen.

To EAT OFF, (Wundarzneiſ.) wegäßen, wegbeiſ-

II. *v. n.* 1) eſſen. — well, gut eſſen, einen guten Tiſch führen. 2) (bei einem ſeinen unterhalt haben, von einem unterhalten werden) eſſen. He did eat continually at the king's table (*b. Schrift*), er aß täglich an des Königs Tiſch.

To EAT IN, INTO, THROUGH, OBER OUT, einfreſſen, durchfreſſen (von beißenden Dingen). An ulcer eats through his leg, ein Geſchwür frißt ihm das Bein durch; Rust eats into iron, der Roſt frißt das Eiſen an, zerfrißt das Eiſen. *Fig.* The plague of sin has eaten into his very essentials, die Peſt der Sünde iſt in ſein Weſen, ſeine Natur eingedrungen.

EAT-ASH, ēte-ăsh, *s.* der Bienenfraß, Bienenwolf.

EATABLE, ē'tă-bl, I. *adj.* eßbar.

II. *s.* das Eßbare. Eatables, Eßwaaren, Lebensmittel, Viktualien.

EATEN, ē'tn, *part.* von To *Eat.*

EATER, ē'tăr, *s.* 1) der Eſſer. He is a little —, er iſt wenig; — of men's flesh, der Menſchenfreſſer, Cannibale. *Prov.* A small —, and great drinker, wo wenig zu eſſen iſt, muß man ſich am Trinken erholen. 2) *Fig.* das Aezmittel.

‡ EATH, ēth, [angelſ.] *adj.* (mit reiner Ausſtengung verbunden) leicht.

‡ EATH, [angelſ. eathe] *adv.* leicht (ſich verlieren).

EATING-HOUSE, ē'tĭng-hōūse, [v. eat] *s.* das Speiſehaus, die Garküche.

EAVES, ēvz, [altfrz. aive oder eve für ean] *s. pl.* die Dachrinne, Traufe. The — drop, es trieft vom Dache.

To EAVESDROP, ēvz'drŏp, *v. n.* 1) auffangen was von den Dachrinnen kommt. 2) *Fig.* an der Thüre oder am Fenſter horchen.

EAVESDROPPER, ēvz'drŏp'păr, *s.* der Horcher. I'll play the —, ich will den Horcher ſpielen.

EAVES-LATH, ēvz'lăth, *s.* der Aufſchübing, Traufbaken.

EBB, ĕb, [b=bh, frz. ebe] *s.* die Ebbe. *Fig.* The — of our life, die Neige unſers Lebens, das Alter; You have brought things to that low — which you speak of, ihr habt die Dinge in den traurigen Zuſtand gebracht von dem ihr ſprecht; His power was at a low —, er hatte faſt keine Gewalt mehr.

To EBB, *v. n.* nach der Fluth abfließen, ebben. Ebbing water, die Fluth; Ebbing and flowing, Ebbe und Fluth. *Fig.* Money is ebbing and flowing, das Geld kommt und geht, *b* das Geld iſt rund; How he ebbs! wie er abnimmt! His constancy never ebbed, ſeine Beſtändigkeit hat nie abgenommen, hat ſich nie verringert; — hereditary sloth instructs me, denn angeerbte Trägheit heißt mich ebben.

EBEN, ē'bn, *s.* *Ebon.*

EBIONITE, ĕb'ĭ-ŏn-īte, [ſpr. ebionĭ] *I. s.* (Mitglied der Ketzerſecte, welche die Gottheit Chriſti unſers Heilandes läugnete) der Ebionite.

II. *adj.* die Ketzerei der Ebioniten betreffend.

EBON, ĕb'ŏn, } [frz. ébène, lat. ebenus, *ἔβενος*] *s.* das Ebenholz, — tree, der Ebenbaum'

EBON, *adj.* 1) aus Ebenholz gemacht, verfertiget. 2) *Fig.* dunkel, ſchwarz. Rouse up revenge from — den, weck' auf die Nach' aus ſchwarzer Kluft.

EBRIETY, ē-brī'ĕ-tē, [frz. ébriété, lat. ebrietas] *s.* die Trunkenheit, der Trunk, die Völlerei.

EBRILLADE, ĕ-brĭl'lāde, [frz.] *s.* (Reitk.) der Zug oder Schlag mit dem Zügel.

EBRIOSITY, ē-brē-ŏs'ĕ-tē, [lat. ebriositas] *s.* V. *Ebriety.*

EBULLIENCY, ĕb-ŭl'lĭ-ĕn-sē, [lat. ebullio] *s.* das Sieden, Aufwallen (nur *Fig.*).

EBULLIENT, ĕb-ŭl'lĭ-ĕnt, *adj. Fig.* aufwallend.

EBULLITION, ĕb-ŭl-lĭsh'ŭn, *s.* das Aufwallen, die Aufwallung (des ſiedenden Waſſers); das Aufbrauſen (des Sieres im Gährbottige). *Fig.* — of wrath, eine Aufwallung von Zorn; The — of the passions, der Ausbruch, die Heftigkeit der Leidenſchaften.

ECCATHARTIC, ĕk-kă-thär'tĭk, *s.* V. *Cathartic.*

ECCENTRIC, ĕk-sĕn'trĭk, } [V. centre] *adj.* 1) um einen andern Mittelpunkt kreiſend, *b* oder irrkreiſend, excentriſch (von der Bewegung der Kometen). 2) *Fig.* excentriſch = überſpannt.

ECCENTRIC, *s.* 1) (Sternk.) der excentriſche Kreis. 2) *Fig.* das Ungewöhnliche.

ECCENTRICITY, ĕk-sĕn-trĭs'ĕ-tē, *s.* 1) die Entfernung vom Mittelpunkt, das Kreiſen um einen andern Mittelpunkt, die Excentricität. — of the earth (Sternkunde), der Abſtand des Brennpunktes von dem Mittelpunkt der elliptiſchen Kreisbahn der Erde. 2) *Fig.* a) die Abſpenſtung, Excurſion. *b*) die Seltſamkeit, Sonderbarkeit.

ECCHYMOSIS, ĕk-kē-mō'sĭs, [*ἐκχύμωσις*] *s.* die mit Blut unterlaufene Stelle der Haut.

‡ ECCLESIAST, ĕk-klē'zhē-ăst, *s.* 1) der Prediger. 2) das Buch (der *b.* Schrift) Jeſus Sirach.

ECCLESIASTES, ĕk-klē-zhē-ăs'tēz, [*ἐκκλησιαστής*] *s.* (ein Buch des alten Teſtaments) der Prediger Salomo.

ECCLESIASTIC, ĕk-klē-zhē-ăs'tĭk, }

ECCLESIASTICAL, ĕk-klē-zhē-ăs'tĭ-kăl, } *adj.* kirchlich, geiſtlich, Ecclesiaſtical counsellor, der Kirchenrath; Ecclesiaſtic state, der kirchliche Zuſtand, die kirchliche Verfaſſung.

ECCLESIASTIC, *s.* der Geiſtliche.

ECCLESIASTICUS, ĕk-klē-zhē-ăs'tĭ-kŭs, *s.* das Buch (der *b.* Schrift) Jeſus Sirach.

ECCOPROTICS, ĕk-kŏ-prŏ'tĭks, [*ἐκ* und *κόπρος*] *s. pl.* die gelinden Abführungsmittel.

To ECHE, ēche, V. To *Eke.*

ECHINATE, ĕ-kī'nāte,

ECHINATED, ĕ-kī-nā'tĕd, } [lat. echinus, *ἐχῖνος*] *adj.* igelartig, ſtachelig.

ECHINUS, ĕ-kī'nŭs, *s.* 1) der Igel. 2) der Seeigel. 3) (Baukunſt,) der ſtachelige Spitze einer Pflanze. 4) (Bautk.) der rirunde Zierath am Wulſte des joniſchen Säulenknaufes, das Ei.

ECHO, ĕk'kō, [Echo, lat. echo, *ἠχώ*] *s.* der Wiederhall, Wiederſchall, das Echo. An artificial —, ein künſtliches Echo. *Fig.* The ſound must seem an — to the sense, der Ton muß dem Sinne wie ein Echo vorkommen; And fetch shrill echoes from their hollow earth, und aus hohler Erde gellend Echo ziehen.

ECHO-ARTS, ĕk'kō-ărts, *s. pl.* (bei den Oegelbauern) der Schwung.

To ECHO, I. *v. n.* wiederhallen, wiederſchallen.

II. *v. a.* wiederholen (ein auszuſprechendes Wort), — the same thing, daſſelbe nachſprechen, nachbeten.

ECHOMETER, ĕk-kŏm'mē-tĕr, [*ἠχώ* und *μέτρον*] *s.* der Schallmeſſer, das Schallmaß.

ECHOMETRY, ĕk-kŏm'mē-trē, *s.* die Kunſt Schallgeſchwindigkeiten zu meſſen.

ECLAIRCISSEMENT, ĕk-klāre'sĭs-mĕnt, [frz.] *s.* die Aufklärung, der Aufſchluß.

ECLAT, ĕ-klă', [frz.] *s.* der Glanz, das Aufſehen. Action of —, eine glänzende Handlung; To make one's —, ein Mann der Aufſehen macht.

ECLECTIC, ĕk-lĕk'tĭk, [*ἐκλεκτικός*] I. *adj.* auswählend, prüfend, eklektiſch.

II. *s.* 1) (Mitglied einer alten Philoſophenſecte; das Prädikat einer Secte von Aerzten bei den Alten; das Prädikat einer Secte der ariſtokratiſchen Kirche; auch Platoniker genannt' der Eklektiker.

ECLEGM, ĕ-klĕm' [frz. eclegme, lat. u. *ἐκλειγμα*] *s.* (heilk.) der Bruſtſaft, die Bruſtlatwerge.

ECLIPSE, ĕ-klĭps, [*ἔκλειψις*] *s.* die Verfinſterung, Verdunkelung. Eklipſe (der Sonne), — of the moon, die Mondesfinſterniß; Annular —, die ringförmige (Sonnen) Finſterniß. *Fig.* During the unhappy — of this monarchy, während der unglücklichen Verdunkelung dieſer Monarchie.

To ECLIPSE, I. *v. a.* verfinſtern, verdunkeln (die Sonne). The moon is eclipsed, der Mond iſt verfinſtert. *Fig.* He shall eclipse your glory, er wird euern Ruhm verdunkeln, eklipſiren; His glory eclipsed all the world with his fortune, ſein Ruhm ſchien mit ſeinem Glücke verſchwunden zu ſeyn; Born — my life this afternoon, geboren, diesen Tag zu ſterben ſchon.

II. *v. n.* verfinſtert, verdunkelt oder eklipſirt werden.

ECLIPTIC, ĕ-klĭp'tĭk, I. *s.* (die Bahn oder der Kreis um die Erde, welchen die Sonne jährlich zu durchlaufen ſcheint) die Sonnenbahn, Ekliptik.

II. *adj.* 1) ekliptiſch. 2) *Fig.* verfinſtert, verdunkelt.

ECLOGUE, ĕk'lŏg, [*ἐκλογή*] *s.* das Hirtenlied, ländliche Gedicht, die Ekloge.

ECONOMIC, ĕk-kŏ-nŏm'ĭk,

ECONOMICAL, ĕk-kŏ-nŏm'ĭ-kăl, } [von economy] *adj.* 1) häuslich, wirthſchaftlich, ökonomiſch (von Angelegenheiten, Einrichtungen). 2) ökonomiſch = wirthlich, haushältericch, ſparſam.

ECONOMICS, ĕk-kŏ-nŏm'ĭks, *s. pl.* die Haushaltungskunde.

ECONOMIST, ĕk-kŏn'nŏm-ĭst, *s.* 1) der Haushalter, Oekonom. 2) der Sparſame, gute Wirth.

To ECONOMIZE, ĕk-kŏn'nŏm-īze, [frz. économiser] *v. a.* (neuer Wort) haushältig verwalten.

ECONOMY, ĕ-kŏn'nŏ-mē, [*οἰκονομία*] *s.* 1) die Haushaltung, Oekonomie. 2) die Sparſamkeit, Oekonomie. *Prov.* — is the parent of ease,

Digitized by Google

die Sparsamkeit ist die Mutter des Wohlstandes. 3) *Fig* die ganze Einrichtung der Mittel und Zwecke) die Oekonomie. — *of the body*, die thierische Haushaltung, sämmtliche Lebensverrichtungen; — *of poems*, die Anordnung von Gedichten.

ECPHRATICS, *ek-fråtiks*, [*fr u. φράσσω*] *s. pl.* (heilk.) die eröffnenden Mittel.

ECSTASIED, *ekstä-sid, adj.* entzückt, begeistert.

ECSTASY, *ekstä-sē*, [*ἔκστασις*] *s.* 1) die Entzückung, das Entzücken, die Ekstase. To fall into ecstasies, in Entzückungen verfallen, gerathen; In the — of his love, in der Begeisterung seiner Liebe; This heedless creation — is very cunning in, in dieser wesenlosen Schöpfung ist Berechnung sehr gröbet. † 2 der Wahnsinn. Blastet with —, durch Wahnsinn gerrüttet.

To ECSTASY, *v. a.* entzücken, begeistern.

ECSTATIC, *ekstä-tik*, } [*ἐκστατικός*]
ECSTATICAL, *ekstä-tik-kål*, } *adj.* entzückt, hingerissen. An — fit, ein Ausbruch des Entzückens.

ECTYPAL, *ek-tī-pål, adj.* nachgeblibet, copirt.

ECTYPE, *ek-tīpe*, [*ἔκτυπος*] *s.* der Abdruck (einer Siegels, einer Medaille; auch *Fig.*).

ECUMENICAL, *ek-ū-mēnē-nē-kål*, *V. Œcumenical.*

ECUHE, *ek-hā-rē*, [fr., lat. equus] *s.* der Stall, Pferdestall.

EDACIOUS, *ē-dā-shūs*, [lat. edax] *adj.* gefräßig (auch *Fig.*).

EDACITY, *ē-dāsē-tē*, [lat. edacitas] *s.* die Gefrißigkeit (auch *Fig.*).

‖EDDER, *ēd-dår*, (Ether, Etter, schwäb. Hotter) *s.* das Flechtholz.

‖To EDDER, *v. a.* binden, flechten (einen Hag, Zaun).

‖EDDER, *s.* = *Adder.*

‖EDDISH, *ēd-dish*, [angelf., oelise] *s.* 1) das Spätheu, Grummet. 2) der Brachacker.

EDDY, *ēd-dē*, [angelf. ed und es, isl. ida] *s.* 1) das vom Winde getriebene sich zurück bewegende Wasser. 2) der Wirbel, die wirbelförmige Bewegung.

Il. *adj.* sich im Wirbel bewegend, wirbelnd.

An — wind, ein Wirbelwind.

Eddy-water, *ēd-dē-wā-tūr*, *s.* (Seefpr.) die Saue oder Furche, welche ein Schiff, im Segeln geht, der Sog, das Kielwasser.

To EDDY, *v. n.* in einem Wirbel zusammenhalten.

EDEMATOSE, *ē-dēm-ā-tōse*, [*οἰδηματώδης*] (wird auch *Œdematous* geschrieben) *adj.* wassersüchtig.

EDEN, *ēdēn*, [hebr.] *s.* das Paradies, Eden. ‡ EDENIZED, *ēdēn-īzed, adj.* in das Paradies aufgenommen.

EDENTATED, *ē-dēntā-tēd*, [lat. dens, *ōdont*] *adj.* zahnlos.

EDENTATION, *ē-dēn-tā-shūn*, *s.* das Zahnausziehen.

EDGE, *ēdje*, (Ette, wall, auch) *s.* 1) die Schärfe, Schneide (eines Schwertes). To take off the —, abstumpfen, stumpf machen (in eigentlichen und bildlichen Sinne); To set on —, abziehen, wetzen, schärfer machen; To set an — on, schiefen. *Fig.* To set the teeth on —, die Zähne stumpf machen; To put a whole army to the — of the sword, ein ganzes Heer über die Klinge springen lassen; The — of justice, das Schwert der Gerechtigkeit; To take off the — of the appetite, den ersten Hunger stillen; Give him a further —, schärft seine Lust nach ferner; The — of war, des Krieges Schärfe; Abate the — of traitors, gracious Lord! zerbrich der Bösen Waffe, gnäd'ger Gott! To take off the — of wit, den Geist abstumpfen, schwächen. 2) der Rand (eines Tisches). The — of a book, der Rand oder Schnitt eines Buches; The — of timber or stone, die scharfe Kante; Sharp edges of the foot of a wild boar *Yaarfior*), die scharfen Ränder an den beiden Seiten der Klauen des wilden Schweines. *Fig* The — of a precipice, der Rand eines Abgrundes. 3) die Zacke.

Engrost, *ēdje-rōlē*, *s.* das schneidende Werkzeug, das Schrotmesser, -eisen, der Schrotmeißel, (bei Bierbrauern) das Beschneidemesser. *Prov.* There's no fooling with edgetools, man muß nicht mit Messern spielen.

To EDGE, *v. a.* 1) schärfen, schleifen, wetzen (ein Schwert). *Fig.* Though you edge every word, obgleich ihr jedes Wort schärft; Which would have edged his desperation, welches seine Verzweiflung würde aufgereizt haben. 2) mit einem Rande versehen, einfassen, besäumen. — a dish off (= to smoothen the edge; bei den Silberschmi.), eine Schüssel beschroten; — the leadsheets (bei Bleiarbeiten), die Bleitafeln am Rande beschneiden. *Fig.* Cornelia is edged with promontories, Corsika ist mit Vorgebirgen ringsherum eingefaßt.

To Edge forwards, vorwärts rücken, vorschieben (einen Sessel).

Il. *v. n.* sich gegen eine Kraft vorwärts bewegen.

To Edge away, (Seefpr.) abhalten (von der Küste, vom Winde).

To Edge in, (Seefpr.) with a ship, nach und nach auf ein Schiff abhalten.

EDGED, *ēdjd, od, ēdjēd, part. adj.* scharf (von einem Messer). Two —, zweischneidig.

EDGELESS, *ēdjēlēs, adj.* stumpf (von Messern).

EDGEWISE, *ēdjē-wīze, adv.* mit der Schärfe, Schneide wohin gerichtet.

EDGING, *ēdjing, s.* 1) die Einfassung, Bordüre. 2) der Borstoß (an einer Uniform). — lace, die schmale Kante oder Spitze.

EDIBLE, *ēdē-bl*, [lat. edibilis] *adj.* eßbar, genießbar.

EDICT, *ēdikt*, [lat. edictum] *s.* die Verordnung, das Gebot, Edict.

EDIFICANT, *ēdē-fē-kānt, adj.* bauend, erbauend.

EDIFICATION, *ēdē-fē-kā-shūn*, [lat. aedificium, aedis] *s.* die Erbauung (einer Stadt, doch mehr) *Fig.* a) die Erbauung (der Gemüther), b) die Belehrung.

EDIFICATORY, *ēdē-fē-kā-tūr-ē, adj.* erbaulich, belehrend.

EDIFICE, *ēdē-fis*, [frz.] *s.* der Bau, das Gebäude.

EDIFICIAL, *ēdē-fīshāl, adj.* das Aeußere eines Gebäudes betreffend.

EDIFIER, *ēdē-fī-ūr, s.* 1) der Erbauer (einer Kirche). 2) *Fig.* einer der Andere erbauet oder belehret.

To EDIFY, *ēdē-fī*, [lat. aedificо] *v. a.* 1) erbauen (einen Tempel). 2) *Fig.* a) erbauen (die Gemüther), Erbifung conversation, eine erbauliche Unterhaltung, ‡ b) überreden.

EDIFYING, *ēdē-fī-ing, s.* die Belehrung, Besserung. Seek that ye may excel to the — of the church (s. *Edifie*), trachtet darnach, daß ihr die Gemeinde bessert.

EDIFYINGLY, *ēdē-fī-ing-lē, adv.* erbaulich; belehrend.

EDILE, *ēdīle*, [lat. aedilis] *s.* (eine obrigkeitliche Person des alten Roms) der Bauherr, Aedilis.

EDINBURGH, *ēdīn-bŭrg, s.* Edinburg (Hauptstadt von Schottland).

To EDIT, *ēdīt*, [altfrz. édite, lat. edo, edere] *v. a.* herausgeben, bekannt machen, ediren (ein Buch).

EDITION, *ē-dīshūn, s.* 1) die Herausgabe, Bekanntmachung, das Ediren (eines Buches). 2) die (neue) Auflage, Auflage (eines Werkes). The second —, die zweite Auflage.

‡ EDITIONER, *ēdē-shūn-ūr, s.* der Herausgeber, Editor.

EDITOR, *ēdē-tūr, s.* der Herausgeber, Editor (einer Zeitschrift).

EDITORIAL, *ēdē-tō-rē-ål, adj.* das Amt eines Herausgebers, Editors betreffend.

EDITORSHIP, *ēdē-tūr-ship, s.* das Amt, die Pflicht eines Herausgebers, Editors.

‡ To EDITUATE, *ē-dītū-āte*, [neulat. aedituo] *v. a.* (das Amt oder den Tempel) bedienen, verwalten.

To EDUCATE, *ēdjū-kāte*, [lat. educo] *v. a.* erziehen (die Jugend). The worst educated, die schlechteste Erziehung haben.

EDUCATION, *ēdjū-kā-shūn, s.* die Erziehung (der Jugend).

EDUCATOR, *ēdjū-kā-tūr, s.* der Erzieher (der Jugend).

To EDUCE, *ē-dūse*, [lat. educo] *v. a.* hervorziehen (etwas aus dem Schooße der Erde). *Fig.* — good from ill, das Gute aus dem Bösen ziehen.

EDUCION, *ē-dūk-shŏn, s.* das Hervorziehen, Hervorziehung (einer Person aus der Dunkelheit).

To EDULCORATE, *ē-dūl-kō-rāte*, [altfrz. édulcorer, lat. dulcis] *v. a.* (Scheidek.) aus einem Körper die darin befindlichen Theile durch Waschen mit Wasser (Laugen) ausziehen.

EDULCORATION, *ē-dūl-kō-rā-shŏn, s.* 1) das Versüßen. 2) (Scheidek.) das Auslaugen. 3) (Erscheidek.) die saizigen und sauren Theile von einem in Säuren aufgelösten Körper abwaschen) das Absüßen.

EDULCORATIVE, *ē-dūl-kō-rā-tīv, adj.* auslaugend; absüßend.

EDULIOUS, *ē-dūl-ē-ŭs*, [lat. edulis oder edulium] *adj.* eßbar.

To EFFA, *ēf-fā*, *V. To Fee.*

EFFING, *ēf-fing, s.* die Vermehrung, der Zuwachs.

EEL, *ēēl*, [Aal] *s.* 1) der Aal. — backed, mit einem Aalstreife; — pie, die Aalpastete; — pout, die Aalraupe, Quappe; — skin, die Aalhaut; — spear, die Aalgabel, der Aalstecher, die Aalpricke, der Aalstacket; Eels in vinegar, die Aaltheerchen, Electrical —, der Zitteraal. *Prov.* There is as much hold of his word as of a wet — by the tail, wie dieser Mensch ist glatt wie ein Aal, entschlüpft wie ein Aal. 2) (Ichthyol.) der Schwanz der Fischotter.

EEN, *ēēn*, zusammengezogen von *Even.*

EFF, *ēf, V. Fyf.*

EFFABLE, *ēf-fā-bl*, [lat. effabilis] *adj.* aussprechlich.

To EFFACE, *ēf-fāse*, [frz. effacer] *v. a.* auslöschen, auslöschen. — one's name out of all public registers, seinen Namen in allen öffentlichen Verzeichnissen auslöschen. *Fig.* The length of time shall not efface my gratitude, die Länge der Zeit soll meine Dankbarkeit nicht vermischen.

To EFFASCINATE, *ēf-fās-sē-nāte*, [lat. fascino, *fascinatus*] *v. a.* bezaubern, bethören.

EFFASCINATION, *ēf-fās-sē-nā-shŏn, s.* die Bezauberung.

EFFECT, *ēf-fēkt*, [lat. effectus] *s.* 1) der Erfolg, die Wirkung, der Effect. Every cause must have its —, jede Ursache muß ihre Wirkung haben; A thing of no —, eine Sache ohne Wirkung, eine vergebliche Sache; The — of a mine, die Wirkung einer Mine; To take —, wirken, gut gehen, gelingen, anschlagen. 2) die Wirklichkeit, In —, wirklich, in der That. 3) die Ausführung, Vollziehung, Bewerkstelligung (einer Sache). 4) die bestimmte Ursache der Handlung) die Absicht. They spoke to her to that —,

Digitized by Google

ſie ſprachen mit ihr zu dem Ende. 5) *pl.* die Habſeligkeiten, Geräthſchaften, Effecten.

To EFFECT, *v. a.* 1) bewirken, bewerkſtelligen. I ſhall effect all that you wiſh, alle Ihre Wünſche ſollen erfüllt werden. 2) verurſachen. It was effected by the vinegar, es war eine Wirkung des Eſſigs.

EFFECTER, *ſ.* ↑ EFFECTOR.

EFFECTIBLE, *adj.* ſ. EFFECTABLE.

EFFECTION, *ſ.* ↑ EFFECTUATION, *s.* (Ertmeſt.) der Folgeſatz.

EFFECTIVE, *adj.* 1) wirkend. A cauſe — by itſelf, eine durch ſich ſelbſt wirkende Urſache; To be — of, bewirken, hervorbringen, — wenn in an army, die dienſtfähigen heute in einem Heere. 2) wirkſam, kräftig. 3) wirklich.

EFFECTIVELY, *adv.* ↑ EFFECTUALLY, wirkſam, kräftig.

EFFECTLESS, *adj.* unwirkſam, unnütz.

EFFECTOR, *ſ.* ↑ EFFECTER, *s.* der Urheber, Hervorbringer, Schöpfer.

EFFECTUAL, *adj.* ↑ EFFECTUAL, 1) wirkſam. This will prove very —, dieſes wird eine ſehr gute Wirkung hervorbringen; An — remedy, ein wirkſames Mittel. *Syn.* V. *Efficacious.* 2) wahrhaft, der Wahrheit gemäß (unuſ.).

EFFECTUALLY, *adv.* ↑ EFFECTUALLY, wirkſam, kräftig, nachdrücklich, mit Erfolg.

EFFECTUALNESS, *ſ.* ↑ EFFECTUALNESS, *s.* die Wirkſamkeit.

To EFFECTUATE, *v. a.* ↑ EFFECTUATE, [fr. effectuer] *v. a.* bewirken, ausführen, bewerkſtelligen. He found him a fit inſtrument — his deſire, er fand ihn zur Erreichung ſeines Wunſches tauglich oder brauchbar.

EFFECTUOUS, *adj.* ↑ EFFECTUOUS, *adj.* V. *Effectual.*

EFFECTUOUSLY, *adv.* ↑ EFFECTUOUSLY, *adv.* V. *Effectually.*

EFFEMINACY, *ſ.* ↑ EFFEMINACY, [lat. foemina] *s.* 1) die Weibiſchkeit (der Sitten, Lebensart). 2) die Verweichlichung.

EFFEMINATE, *adj.* ↑ EFFEMINATE, *adj.* 1) weibiſch (von Dingen). Shall we at laſt conclude — peace? ſoll man zuletzt einen weibiſchen Frieden ſchließen? 2) weichlich (von Körper und Geiſte des Menſchen).

To EFFEMINATE, [fr. efféminer] I. *v. a.* weibiſch oder weichlich machen, verweichlichen. II. *v. n.* weibiſch oder weichlich werden.

EFFEMINATELY, *adv.* ↑ EFFEMINATELY, *adv.* 1) auf eine weibiſche Art. 2) weichlich, unmännlich.

EFFEMINATENESS, *ſ.* ↑ EFFEMINATENESS, *s.* die Weichlichkeit (der Sitten ꝛc.).

EFFEMINATION, *ſ.* ↑ EFFEMINATION, *s.* das Verweichlichtſeyn.

‡ EFFEROUS, *adj.* ſ. *Ferous*, [lat. efferus] *adj.* wild (von Thieren ꝛc.).

To EFFERVESCE, *ſ.* ↑ EFFERVESCE, [lat. effervesco] *v. n.* aufbrauſen (von einer Flüſſigkeit).

EFFERVESCENCE, *ſ.* ↑ EFFERVESCENCE, *s.* das Aufbrauſen (der Lauge, die mit den Säuren ꝛc.).

EFFETE, *adj.* ↑ EFFETE, [lat. effoetus] *adj.* uns fruchtbar (von Weibern der Erde ꝛc.). *Fig.* His — sensuality, ſeine abgeſtumpfte Sinnlichkeit.

EFFICACIOUS, *adj.* ↑ EFFICACIOUS, [ſrz. efficace] *adj.* wirkſam, kräftig. — grace (bei den Gottesgel.), die wirkende Gnade.

Syn. Efficacious, effectual, wirkſam. Effectual ſcheint etwas Fertigkeiten auszudrücken als efficacious. Das erſte überwindet viele Hinderniſſe, das zweite ſiegt über alle. Daher ſagt man: *By an efficacious remedy*, we put an *effectual* stop to the diſeaſe.

EFFICACIOUSLY, *ſ.* ↑ EFFICACIOUSLY, *adv.* wirkſam, kräftig, mit Nachdruck.

EFFICACIOUSNESS, *ſ.* ↑ EFFICACIOUSNESS, *s.* die Wirkſamkeit, Kraft.

EFFICACY, *ſ.* ↑ EFFICACY, *s.* die Wirkſamkeit. A prevailing —, ein kräftiges Mittel.

EFFICIENCE, *ſ.* ↑ EFFICIENCE, } [lat. efficio]

EFFICIENCY, *ſ.* ↑ EFFICIENCY, } *s.* die Wirkſamkeit, Kraft.

EFFICIENT, *adj.* ↑ EFFICIENT, I. *adj.* wirkend. — cauſe, die wirkende Urſache.

II. *s.* 1) die wirkende Urſache. 2) der Urheber. The — of the world, der Schöpfer der Welt.

EFFICIENTLY, *adv.* ↑ EFFICIENTLY, *adv.* wirklich.

‡ To EFFIERCE, *ſ.* ↑ EFFIERCE, *v.* ↑ EFFIERCE, [von fierce] *v. a.* wild oder wüthend machen.

To EFFIGIATE, *ſ.* ↑ EFFIGIATE, [lat. effigio] *v. a.* abbilden.

EFFIGIATION, *ſ.* ↑ EFFIGIATION, *s.* das Abbilden, die Abbildung.

EFFIGIES, *ſ.* ↑ EFFIGIES, } [lat. effigies] *s.*

EFFIGY, *ſ.* ↑ EFFIGY, } das Bild, Bildniß. To hang one in effigy, einen im Bildniß hängen. — — — ware, der Stempel, womit das Bildniß eines Fürſten auf Münzen geprägt wird.

Syn. Effigy, image, statue, das Bild. Der alten drei Wörtern eigenthümliche Begriff iſt, körperliche Darſtellung eines Gegenſtandes; allein einzig fiel die Stelle eines wirklichen Dinges ersetzen; image die Stellung und Zeichnung deſſelben nur im Kleinen wiedergeben; statue endlich, daſſelbe in Lebensgröße verſinnlichen.

To EFFIGITATE, *ſ.* ↑ EFFIGITATE, [lat. efflagito] *v. a.* ernſtlich oder mit Heftigkeit fodern.

To EFFLATE, *ſ.* ↑ EFFLATE, [lat. efflo] *v. a.* herausblaſen (Feuer aus dem Munde ꝛc.).

EFFLORESCENCE, *ſ.* ↑ EFFLORESCENCE, } [lat.

EFFLORESCENCY, *ſ.* ↑ EFFLORESCENCY, } efflorescо] *s.* 1) das Hervorbringen von Blumen, das Blühen, die Blüthe. 2) der blumenartige Auswuchs, das Anſetzen von Blumen. 3) (chemiſch) der Verſuch, Anfangsſalze zu ziehen.

EFFLORESCENT, *ſ.* ↑ EFFLORESCENT, *adj.* Blumen anſetzend, in Blumenform hervorbrechend.

EFFLUENCE, *ſ.* ↑ EFFLUENCE, } [ſrz., lat. effluvium] *s.* der Ausfluß, das Ausſtrömen (der electriſchen Materie ꝛc.). *Fig.* The bright — of his deed, der glänzende Ausfluß ſeiner That.

EFFLUENT, *adj.* ↑ EFFLUENT, *adj.* ausfließend, ausſtrömend. — fever (Heilk.), ein Entzündungsfieber.

EFFLUVIA, *ſ.* ↑ EFFLUVIA, } [lat. effluo]

EFFLUVIUM, *ſ.* ↑ EFFLUVIUM, } *im pl.* zuweilen effluviums. *s.* der Ausfluß, das Ausſtrömen (des Ausfließens, von Dichtheilchen aus einem feuchtwarmen Körper).

EFFLUX, *ſ.* ↑ EFFLUX, *s.* 1) das Ausfließen, der Ausfluß (der Materie aus einem Geſchwüre ꝛc.). *Fig.* The firſt — of men's piety, der erſte Ausfluß der Frömmigkeit der Menſchen. 2) *Fig.* (das Ausfließende) der Ausfluß. — divine! Ausfluß der Gottheit!

(Die Handlung des Fließens iſt eigentlicher effluence, und dasjenige was abfließt eigentlicher efflux).

‡ To EFFLUX, *ſ.* ↑ EFFLUX, *v. n.* ausfließen, ausſtrömen. *Fig.* Five thouſand, and ſome centuries of years are effluxed ſince the creation, fünf tauſend Jahre und einige Jahrhunderte ſind ſeit der Schöpfung verfloſſen.

EFFLUXION, *ſ.* ↑ EFFLUXION, *s.* V. *Efflux.*

To EFFORCE, *ſ.* ↑ EFFORCE; [ſrz. efforcer] *v. a.* 1) mit Gewalt öffnen, erbrechen, aufſprengen (eine Thüre ꝛc.). 2) abzwingen, rauben. Andher chaſtity, und ihre Keuſchheit zu verlieren. ‡ 3) verſtärken, anſtrengen (ſeine Stimme ꝛc.).

To EFFORM, *ſ.* ↑ EFFORM; [lat. efformo, forma, μορφη] *v. a.* formen, bilden.

EFFORMATION, *ſ.* ↑ EFFORMATION, *s.* das Formen, Bilden.

EFFORT, *ſ.* ↑ EFFORT, [ſrz.] *s.* die Anſtrengung, Bemühung. *Syn.* V. *Endeavour.*

EFFOSSION, *ſ.* ↑ EFFOSSION, [lat. effodio] *s.* das Ausgraben (von Menſchen ꝛc.).

‡ EFFRAGABLE, *adj.* ↑ EFFRAGABLE, [ſrz. effrayable] *adj.* ſchrecklich, zu erſchrecken, entſetzlich.

‡ To EFFRAY, *ſ.* ↑ EFFRAY, [ſrz. effroye] *v. a.* erſchrecken, in Schrecken ſetzen.

EFFRENATION, *ſ.* ↑ EFFRENATION, [lat. effrenatio, frenum] *s.* das Zügelloſigkeit.

EFFRONTERY, *ſ.* ↑ EFFRONTERY, [ſrz. effronterie, lat. frons] *s.* die Frechheit, Unverſchämtheit.

To EFFULGE, *ſ.* ↑ EFFULGE; [lat. effulgeo] I. *v. n.* hervorſtrahlen (von der Sonne ꝛc.).

II. *v. a.* ſtrahlen. His eyes effulge a peculiar fire, ſeine Augen ſtrahlen ein beſonderes Feuer.

EFFULGENCE, *ſ.* ↑ EFFULGENCE, *s.* der Glanz, Schimmer. *Fig.* The — of his glory, der Glanz ſeines Ruhmes.

EFFULGENT, *ſ.* ↑ EFFULGENT, *adj.* glänzend, ſchimmernd (von Geſtirnen ꝛc.).

EFFUMABILITY, *ſ.* ↑ EFFUMABILITY, *s.* die Eigenſchaft des Verrauchens oder Verdampfens (eines flüchtigen Körpers).

To EFFUME, *ſ.* ↑ EFFUME; [lat. fumus] *v. a.* ausdampfen (den Tabaksrauch ꝛc.).

‡ To EFFUND, *ſ.* ↑ EFFUND; [lat. effundo] *v. a.* ausgießen. *Fig.* — blood, Blut vergießen.

To EFFUSE, *ſ.* ↑ EFFUSE, [lat. effundo, effusus] *v. a.* ausgießen, vergießen (Waſſer, Milch ꝛc.). *Fig.* Whoſe maiden blood, thus rigorously effuſed, deren jungfräuliches Blut, ſo ſtreng vergoſſen ꝛc.

EFFUSE, *ſ.* ↑ EFFUSE, I. *s.* das Ausgießen, Vergießen (unuſ.). *Fig.* And much — of blood doth make me faint, und ſtarker Blutverluſt macht mich matt.

II. *adj.* ausſchweifend (von der Freude ꝛc.).

EFFUSION, *ſ.* ↑ EFFUSION, [lat. effuſio] *s.* 1) das Ausgießen, Vergießen, der Ausguß. *Fig.* Sup— of our Chriſtian blood, Semine das Vergießen unſers chriſtlichen Blutes; Senſeleſs effuſions of indigeſted prayers, ein ſinnloſer Schwall unüberlegter Bitten; — of friendſhip, der Erguß der Freundſchaft. 2) Übermaß — of all that they had, eine freigebige Schenkung alles deſſen, was ſie beſaßen. 2) das Ausgegoſſene.

EFFUSIVE, *ſ.* ↑ EFFUSIVE, *adj.* ausgießend, vergießend, verſchüttend. *Fig.* Th' — South warms the wide air, der ſich verbreitende Südwind erwärmt die weite Luft.

‡ EFT, *ſ.* ↑ EFT, [angelſ.] *adv.* 1) gleich, bald, ſchnell. 2) nachher, darnach.

‡ Eftsoons, *ſ.* ↑ EFTSOONS, *adv.* bald nachher, gleich darauf; wiederum.

EFT, [angelſ. efeta, ὄφις] *s.* die Eidechſe.

EFTEST, *ſ.* ↑ EFTEST, [verb. für eſteſt] *adj.* That's the — way, das iſt der geſchickteſte Weg.

EGAL, *ſ.* ↑ EGAL, V. *Equal.*

EGER, *ſ.* ↑ EGER, V. *Eagre.*

To EGERMINATE, *ſ.* ↑ EGERMINATE, [lat. egermino] *v. n.* (alte W.) wieder die neuere Pflanzen. wieder aufgenommen hat; knoſpen, ausſchlagen (von Stauden ꝛc.).

To EGEST, *ſ.* ↑ EGEST, [lat. egero, egestus] *v. a.* auswerfen (die verdaute Nahrung).

EGESTION, *ſ.* ↑ EGESTION, *s.* das Auswerfen, der Auswurf, die Ausleerung (der verdauten Nahrung).

EGG, *ſ.* ↑ EGG, [Ei, vorm. Eig, Ay, Dey, ſrz. oeuf, lat. ovum, ωὸν] *s.* 1) das Ei (eines Huhns ꝛc.). A new laid —, ein friſch gelegtes, friſches Ei; A ſtale —, ein altes Ei; A rare —, ein weiches (weichgeſottenes) Ei; A poached —, ein Setzei, eingeſchlagenes Ei. 2) *Fig.*

Digitized by Google

a) (das eiförmig gebildete Ding) das Ei. A philosophical —, (bei den Scheidekünstlern) eine Art Kolbenglas mit langem Halse. b) (Land, ein ehemaliger Zireath am Wuste einer Stadt) das Ei.

To EGG . (angels. eggian, isländ. eggia) *v. a.* antreiben, anreizen, anfeuern. His inclination and your fair promises egg him, seine Neigung und eure schönen Versprechungen munteren ihn auf; She did egg him on, sie stiftete ihn an.

EGGER, ég-gur, *s.* der Antreibende, Anreizende, —on, der Anstifter, Anhezer.

EGGERY, ég-gur-é, *V. Eyry.*

EGGING, ég-ging, *s.* das Anstiften (eines Streites ꝛc).

EGILOPICAL, é-gil-lóp'-é-kál, [v. aegilops] *adj.* mit dem Zeugennagel oder Thränennagle behaftet, oder Anlage dazu habend.

EGILOPS, é-gil-lóps, *V. Aegilops.*

EGIS, é-jis, *V. Aegis.*

EGLANTINE, ég-lán-tin, [frz. églantine] *s.* 1) die wilde Rose, Hagerose, Hundsrose. 2) die Hagenbutte, der Hagenbuttenstrauch.

EGOISM, é-gó-izm,
EGOMISM, é-gó-mizm, } [frz. égoisme, v. lat. ego] *s.* (das Suchen der Eigenheit) der Egoismus.

EGOIST, é-gó-ist, [frz. égoiste] *s.* der Egoist.

EGOTISM, é-gó-tizm, *s.* die Selbstsucht, der Egoismus.

EGOTIST, é-gó-tist, *s.* der Selbstsüchtige, Selbstsüchtling, Egoist.

EGOTISTICAL, é-gó-tis'-tí-kál, *adj.* selbstsüchtig, egoistisch.

To EGOTIZE, é-gó-tize, *v. n.* viel von sich selbst reden, sprechen.

EGREGIOUS, é-gré'-jé-us, [lat. egregius, nämlich e gregę] *adj.* 1) ausgezeichnet, erhaben. His — exploits, seine ausgezeichneten oder ausserordentlichen Thaten, — prince! erhabener Fürst! *Syn. V. Distinguished.* 2) ausgezeichnet (schlecht, böse. An — robber, ein Erzdieb.

EGREGIOUSLY, é-gré'-jé-us-lé, *adv.* ungemein, erstaunlich (verroyen werden ꝛc). You are — mistaken, Sie irren sich gewaltig.

EGREGIOUSNESS, é-gré'-jé-us-nés, *s.* das Ungemeine.

EGRESS, é-grés, [lat. egressus] *s.* 1) das Herausgehen, der Ausgang. Thou shalt have — and regress, du sollst Aus- und Eingang haben, du kannst gehen und kommen. 2) *Fig.* der Ausfluß (eines Wortes ꝛc).

EGRESSION, é-grésh'-ún, *s.* der Ausgang, Abgang (einer Person).

EGRET, é-grét, [frz. aigrette] *s.* 1) der weiße Reiher. 2) die Reiherfeder, der Reiherbusch.

EGRIMONY, é-grí-mó-né, *V. Agrimony.*

‡ EGRIMONY, [lat. aegrimonia] *s.* der Kummer, Gram.

EGROT, é-gró-t, [frz. griotte, v. aigre] *s.* die Weichselkirsche.

EGYPT, é-jípt, [αἴγυπτος] *s.* Aegypten.

EGYPTIAN, é-jíp'-shún, [. *s.* 1) der Aegypter ter. 2) *V. Gipsy.*

II. *adj.* ägyptisch.

EIDER, í-dur, (Eider) *s.* 1) der Eider, die Eidergans, der Eidervogel. 2) (auch *Eiderdown*) die Eiderdunen.

EIGH, äh, *interj.* (Ausdruck der Freude, Verwunderung) ah!

EIGHT, áyt, [angelf. ęgeatł] *s.* die Insel in einem Flusse.

EIGHT, [acht, lat. octo, ὀκτώ] (Zahlw.) acht. — miles in circuit, acht Meilen im Umfange; — times, achtmahl; — and six, (Dichtk.) achte und sechszehnte abwechselnde Verse.

EIGHTEEN, áy-téen, [eight u. ten] (Zahlw.) achtzehn.

EIGHTEENTH, áy-téenth, *adj.* der (die, das) Achtzehnte.

EIGHTFOLD, áyt-fóld, (Zahlw.) achtfach.

EIGHTH, áyth, (Zahlw.) der (die, das) Achte. And yet the — appears! und doch der Acht erscheint!

EIGHTHLY, áyth'-lé, *adv.* achtens.

EIGHTIETH, áy'-té-éth, *adj.* der (die, das) Achtzigste.

EIGHTSCORE, áyt-skóre, (Zahlw.) hundert und sechzig.

EIGHTY, áy'-té, (Zahlw.) achtzig. — years of sorrow have I seen, achtzig Jahre bei Kummer habe ich erlebt.

EIGNE, áne, [frz. aîné] *adj.* 1) (Rechtsw.) ersteborenen. 2) unveräußerlich.

EILD, éild, *V. Eild.*

‡ EISEL, é-sál, [altfrz. aisil, Cſſig, Soc. ὄξος] s. der Essig oder überhaupt eine Säure.

EITHER, é'-thur, [lat. uter, ἑτερος] *pron.* 1) einer, eine, eines (von beiden). — of you shall write to me, einer von euch soll mir schreiben. 2) jeder, jede, jedes. Be with times the sun has — tropick view'd, siebenmahl hat die Sonne beide Wendekreise erblickt. 3) irgend einer (eine, eines), von einer bestimmten oder auch unbestimmten Zahl. I did not speak to — since I saw you last, ich sprach mit keinem, seit ich euch zum letztenmahle sah. V. *Each.*

EITHER, conj. entweder. A ship is arrived from — East or West Indies, ein Schiff ist angekommen entweder aus Ost- oder Westindien ; — your brethern have deceived us, entweder haben eure Brüder uns betrogen ; — he is a wise man or a fool, entweder ist er ein Weiser oder ein Narr.

To EJACULATE, é-ják'-ú-láte, [lat. jacio, jaculor] *v. a.* auswerfen (die Federn ꝛc). *Fig.* — raya, Strahlen schießen.

EJACULATION, é-ják-ú-lá'-shún, *s.* 1) das Auswerfen. 2) *Fig.* das Stoßgebet.

EJACULATORY, é-ják'-ú-lá-túr-é, *adj.* 1) auswerfend, ausspritzend. Seminary vessels both — ꝛc, die Samengefäße, sowohl die ausspritzenden oder ausstreuenden, als ꝛc. 2) *Fig.* a) schnell oder plötzlich ausgestoßen, gestoßert. — prayers, Stoßgebete. b) schnell, plötzlich. — repentance, die plötzliche oder augenblickliche Reue.

To EJECT, é-jékt' [lat. ejicio] *v. a.* herauswerfen, ausstoßen. Ejected sparks upon the billows float, herausgeworfene Funken schweben auf den Wogen. *Fig.* The French king was again ejected when ꝛc, der französische König wurde wieder vertrieben als ꝛc ; him hence, ihn von hier zu vertreiben; These words were ejected out of the English tongue, diese Wörter wurden aus der englischen Sprache verbannt; He ejected whatsoever the church ꝛc, er verwarf alles was die Kirche ꝛc.

EJECTION, é-jék'-shún, *s.* 1) das Herauswerfen, Ausstoßen. After his — out of the paradise, nachdem er aus dem Paradiese verstoßen worden war. 2) (Heilk.) der Auswurf, die Ausleerung (durch Erbrechen, den Stuhlgang oder irgend eine Absonderungsdrüse).

EJECTMENT, é-jékt-ménte, *s.* 1) das Vertreiben (von Haus und Hof ꝛc). 2) (Rechtsspr.) ein gerichtlicher Befehl, wodurch jemand aus seinem unbeweglichen Besitzthum vertrieben wird.

EJULATION, é-jú-lá'-shún, [lat. ejulatio] *s.* das Geschrei, Geheul, der jammervolle Ausruf.

To EKE, éke, [saldr. auka, lat. augeo, aucto, αὐξω, αὐξανω] *v. a.* 1. vermehren, vergrößern. The little strength that I have, I would it were with you; And mine — out her's, ich wollte, das Bischen Stärke, das ich habe, wäre mit euch; Meine auch, um ihre zu vermehren. 2) ergänzen, ausfüllen. And eke out our performance ꝛ, und ergänzen unsre Darstellung ꝛc; All eke, alles dies; — a space, a) mit Zeit verlieren. 3) verlängern. Eking — piece, der Ansatz, das Ansetzstück, Anschiftstück. *Fig.* But 'tis to piece the time, — it, doch nur um die Zeit zu dehnen, in die Länge sie zu ziehn.

EKE, *s.* der Vermehrung, Vergrößerung.

EKE, [auch, wall. ee, lat. ac, *adj.* *conj.* auch. Power and — will, Macht und auch Wille.

E-LA, é-lá, *s.* (das höchste Tonzeichen auf der Tonleiter) das e.

To ELABORATE, é-lább'-é-ráte, [altfrz. elabore, lat. elaboro] *v. a.* 1) durch Arbeit hervorbringen; mit Anstrengung thun; herausarbeiten. *Fig.* — a sigh, einen Seufzer hervorpressen. 2) (durch Arbeit möglich) vollständig und vollkommen zu Stande bringen, ausarbeiten.

ELABORATE, *adj.* ausgearbeitet (von Reden ꝛc).

Syn. *Elaborate, ausgearbeitet; well-wrought, gut gearbeitet; highly finished, vollendet, vollkommen.* Die erste dieser Wörter ist das zierliche Wort, welches die andern durch Periphrase erklären. Wir verstehen unter allen dreien ein Werk, auf welches viel Seit und Mühe gewendet worden ist; doch braucht man elaborate vorzugsweise von geistigen Producten, die andern von Schöpfungen der Kunst oder Arbeitwerkstehre. So sagt man von einem Gemählde, highly finished, von einem ringer legten Stücke, well-wrought; von einer Abhandlung, elaborate.

ELABORATELY, é-lább'-é-ráte-lé, *adv.* fleißig, sorgfältig, mit großer Sorgfalt oder Mühe.

ELABORATENESS, é-lább'-é-ráte-nés, *s.* die Vervollkommnung.

ELABORATION, é-lább-é-rá'-shún, *s.* die Bereitung, Zubereitung (des Milchsaftes ꝛc).

ELABORATORY, é-lább'-é-rá-túr-é, *s. V. Laboratory.*

‡ ELAMPING, é-lámp'-ing, [ital. lampante] *adj.* scheinend, leuchtend.

To ELANCE, é-lánse; [frz. élance] *v. a.* werfen, schleudern (einen Pfeil ꝛc). *Fig.* Elance thy thought, schwinge auf deinen Sinn.

To ELAPSE, é-lápse; [lat. labor, elapsus] *v. n.* vergehen, verfließen (von der Jugendzeit ꝛc).

ELASTIC, é-lás'-tik,
ELASTICAL, é-lás'-tí-kál, } [*Chem.*] *adj.* federkräftig, prall, elastisch.

ELASTICITY, é-lás-tís'-é-té, *s.* die Federn, Spannkraft, Prallkraft, Prallweiche, Elasticität.

ELATE, é-láte; [lat. elatus] *adj.* übermüthig, vom Glücke aufgeblasen, stolz.

To ELATE, *v. a.* 1) übermüthig machen, aufblähen. — one's mind, (sich) sehr oder werden (auf sein Glück ꝛc). To be elated with, erhoben, aufgeblüht, trunken werden von ꝛc. 2) (ungebr.) erheben (jemands Wesen ꝛc).

ELATEDLY, é-lát'-éd-lé, *adv.* übermüthig.

ELATERIUM, é-lá-té'-ré-úm, *s.* [lat.] *s.* (Heilk.) der stark purgirende Saft von Eselsgurken.

ELATION, é-lá'-shún, *s.* 1) der Uebermuth, Stolz, die Aufgeblasenheit. 2) (neu u. ungebr.) das Aufgehen eines Zodon nach der Grabstätte.

ELBOW, él'-bó, [alt el, ell; Ell, Ellen, Elbogen, frz. aune, norm. aulne, lat. ulna, ὠλένη und bow] *s.* 1) der Ellbogen (Armbogen). To lean on one's —, sich auf den Ellbogen stützen; My coat is out at the —, mein Rock ist am Ellenbogen (Theil des Kleides, zerrissen. *Fig.* ꝛ To shake the —, wüsseln; To be at the —, nahe um jemanden (ꝛc); He is always at her —, er macht ihr fleißig den Hof; Fear nothing, I'll be at thy —, fürchte nichts, ich werde dir zur Seite stehen; You are always at

Digitized by Google

my —, ihr liegt mir immer auf dem Nacken, selbst mit einer gut Luft; § Out at elbows, einer, der alles (einschließlich seiner Ehre) verpfändet hat. 2) *Fig.* die Krümme, der Bug. — of land, of a wall, die Erdzunge, die Mauerecke; — in the bawse (*Seetre.*), der Bätlingsschlag.

ELBOW-CHAIR, *s.* der Armstuhl.

†ELBOW-GREASE, *s.* die schwere oder harte Arbeit.

ELBOW-ROOM, *s.* der Spielraum. *Fig.* Now my soul hath — , nun hat meine Seele Spielraum; — for conscience, Spielraum für das Gewissen.

†ELBOW-SHAKER, *s.* der Spieler von Profession, besonders ein Würfelspieler.

To ELBOW, *v. n.* — at, mit dem Ellbogen stoßen. He will elbow (elbow out) all his neighbours, er wird alle seine Nachbarn verdrängen. *Fig.* A sovereign shame so elbows him, eine mächtige Beschämung überwältiget ihn so sehr.

ELD, *s.* 1) *v. n.* Knie, einen Winkel, eine Krümme machen. 2) *Fig.* sich streiten, zänkisch, streitsüchtig seyn.

ELD, ähd, (alt) *s.* 1) das hohe Alter, die Abgelebtheit. 2) die alten oder abgelebten Leute, Greise.

ELDER, älder, (älter) (*der compar.* von old, jetzt old) *adj.* älter. The — of his children, das ältere seiner Kinder; His — sister, seine ältere Schwester. *Fig.* In — years, in spätteren Jahren.

ELDER, (Holder, Holler) *s.* der Holder, Holunder, Flieder. — berry, die Holunderbeere; — flower, die Holunderblüte; — syrup, der Holunderſaft (eingedickt), das Holundermus, Flieder mus; — tree, der Holunderbaum; — vinegar, der Holunderessig.

ELDERLY, älder-lé, (älterlich) *adv.* ältlich.

ELDERS, äldərs, *s. pl.* 1) die Aelteren, My —, ältere Leute. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Vorfahren. Our —, unſre Alten. b) (bei den Juden, die Regierer des Volkes) die Aeltesten. c) (im neuen Testamente) die in die Kirchenregierung als Vorsteher oder Aufseher eingeführten Laien.

ELDERSHIP, äldər-ſhip, *s.* 1) die Erſtgeburt. 2) der geiſtliche Senat, die Kirchenregierung durch Aelteste.

ELDEST, älděſt, (älteſt) (*superl.* von eld, jetzt old) *adj.* älteſte. The — brother, der älteſte Bruder; — children, der älteſte Sohn und die Großmutter. *Fig.* — at play, der Erſte im Spiele.

‖ ELDING, älding, (angelſ. aeled, isländ. eldr) *s.* das Brennholz.

ELECAMPANE, äl-ě-käm-pähne, [lat. inula, enula u. campana] *s.* der Alant, die Alantwurzel.

To ELECT, ě-lékt; (lat. eligo, electus) *v. a.* 1) wählen, erwählen, auswählen. 2) (Gottesgel) auserwählen.

Syn. To elect, erwählen; to *select*, auswählen; to *choose*, wählen. Von zwei Dingen können wir eins wählen (choose); to select bezeichnet stets, aufsondern von einer größern Anzahl; to elect heißt, ſich für einen entſcheiden, der ein öffentliches Amt bekleiden ſoll.

ELECT, *adj.* 1) gewählt, ausgewählt, erwählt. 2) (in engerer Bedeut.) a) gewählt (zu einem Amte). b) (bei den Gottesgel.) auserwählt.

ELECTANT, ě-lék-tánt, *s.* (ungebr.) einer, der die Wahl hat, der wählen kann oder darf.

ELECTARY, ě-lék-tä-ré, *v. Electuary.*

ELECTION, ě-lék-ſchän, *s.* 1) (die Macht wählen zu können) die Wahl. 2) das Wählen, Erwählen; auch die dabei Statt findende öffentliche Feierlichkeit) die Wahl. 3) (Gottesgel.) die Gnadenwahl, Prädeſtination.

†ELECTIONEERING, ě-lék-ſchän-ér-ing, *s.* das Werben um Stimmenbei den Parlamentswahlen oder überhaupt jedes damit verbundene Geſchäft.

ELECTIVE, ě-lék-tiv, *adj.* wählend. An — monarchy, ein Wahlreich; Sweden was an — kingdom, Schweden wählte ſeine Könige.

ELECTIVELY, ě-lék-tiv-lé, *adv.* wählend, durch Wahl.

ELECTOR, ě-lék-tär, *s.* 1) der Wählende, Wähler, Wahlherr, Wahlmann. 2) (in engerer Bedeut.) einer der Fürſten, welche ehmals den kaiſerlichen Kaiſer wählten) der Kurfürſt.

ELECTORAL, ě-lék-tä-räl, *adj.* kurfürſtlich. The — college, das Kurfürſtencollegium.

ELECTORALS, ě-lék-tä-räls, *s. pl.* die Electoralwolle.

ELECTORALITY, ě-lék-tä-räl-ä-té, (beſſre) ELECTORATE, ě-lék-tä-rät, *s.* das Kurfürſtenthum.

ELECTORESS, ě-lék-tä-räs, } *s.* die Kur-
ELECTRESS, ě-lék-träs, } fürſtinn.

ELECTRE, ě-lék-tär, [lat. electrum, ἤλεκτρον] *s.* 1) der Bernſtein. 2) ein gemiſchtes Metall.

ELECTRIC, ě-lék-träk,
ELECTRICAL, ě-lék-trä-käl, } *adj.* bernſteinartig, elektriſch.

ELECTRICAN, ě-lék-trä-kän, *s.* einer, der in der Elektrizität erfahren iſt.

ELECTRICITY, ě-lék-träſ-ä-té, *s.* die Bernſteinkraft, Reibfeuerkraft, Elektrizität.

To ELECTRIFY, ě-lék-trä-fi, *v. a.* bernſteinkräftigen, elektriſiren.

ELECTROMETER, ě-lék-trómä-tär, [ἤλεκτρον u. μέτρον] *s.* der Reibfeuermeſſer, Elektrometer.

ELECTUARY, ě-lék-tſchä-ä-ré, [frz. électuaire, von λείχω] *s.* die Latwerge.

ELEEMOSYNARY, él-ě-mós-ä-när-é, [ἐλεημοσύνη] I. *adj.* 1) von Almoſen lebend. 2) als Almoſen gegeben.

II. *s.* eine Perſon, welche von Almoſen lebt.

ELEGANCE, él-ě-gänse, }
ELEGANCY, él-ě-gän-sé, } [frz. élégance, lat. elegantia] *s.* die Zierlichkeit, Nettigkeit, Eleganz (der Schreibart) 2) ein Ding, welches durch ſeine Nettigkeit oder Anmuth gefällt (in dieſer Bedeutung hat es einen pl.) Eleganzien of life, die Annehmlichkeiten des Lebens; Elegancies of art, die Verzierungen der Kunſt.

ELEGANT, él-ě-gänt, [frz. élégant, lat. elegans] *adj.* (von Perſonen) geſchmackvoll, fein (im Unterſcheiden). 2) geſchmackvoll, zierlich, nett, elegant. 3) fein, artig (im Benehmen). Syn. V. *Genteel.*

ELEGANTLY, él-ě-gänt-lé, *adv.* geſchmackvoll, zierlich, nett, elegant. He writes —, er ſchreibt mit Eleganz.

ELEGIAC, él-ě-jí-äk, I. *adj.* 1) (die Elegie betreffend oder dazu gehörig) elegiſch. — poetry, die elegiſche Gattung der Dichtkunſt. 2) wehmüthig, traurend, klagtönend, elegiſch.

II. *s.* das elegiſche Gedicht.

ELEGIACAL, él-ě-jí-ä-käl, *adj.* 1) (eine Elegie betreffend) elegiſch. 2) wehmüthig, traurend, klagtönend, elegiſch.

ELEGIAST, él-ě-jíäſt, }
ELEGIST, él-ě-jíſt, } *s.* der Elegiendichter.

ELEGIT, él-ě-jít, [lat.] *s.* (Rechtsſtyle) ein gerichtlicher Befehl (writ) dieſes Namens.

ELEGY, él-ě-jé, [frz. élégie, lat. elegus, elegia, von λέγω] *s.* 1) das Trauer- oder Klagelied, die Elegie. 2) der Grabgeſang.

ELEMENT, él-ě-ménť, [lat. elementum] *s.* 1) der Ur- oder Grundſtoff, das Element. The four elements, die vier Elemente; (Elements allein gebraucht, bezeichnet gewöhnlich die Luft). And the — shews to him as it doth to me, und das Firmament erſcheint ihm wie mir. *Fig.* Does not our life consist of the four elements? beſteht unſer Leben nicht aus den vier Elementen? 2) der Lebensſtoff, die Lebensbedingung, das Element. Water is the — of fish, das Waſſer iſt das Element der Fiſche. *Fig.* And such daubery as is beyond our —, und ſolche Teufelsſtücke, die außer unſerm Elemente liegen; Play is your —, das Spiel iſt eure Element oder eure Lieblingsbeſchäftigung. 3) (meiſt im *pl.*) die Anfangsgründe in einer Wiſſenſchaft und Kunſt, die Elemente. Elements of painting, die Anfangsgründe der Malerei. *Fig.* One sure that promises no — but such a business, gewiß einer, der ſich nicht als Anfänger in Ränken dieſer Art zeigte. 4) der Buchſtaben einer Sprache.

To ELEMENT, *v. a.* 1) aus Ur- oder Grundſtoffen, aus Elementen zuſammenſetzen, bilden. 2) zum Grundprinzip machen, conſtituiren.

ELEMENTAL, él-ě-mén-täl, *adj.* 1) ur-anfänglich, elementariſch. 2) anfangsmäßig, elementariſch. Some — knowledge, einige rohe Kenntniß. 3) natürlich, angeboren (von einem Widerſtreben).

ELEMENTALITY, él-ě-mén-täl-ä-té, *s.* die elementariſche Zuſammenſetzung, Verbindung.

ELEMENTARITY, él-ě-mén-tä-ré-té, *s.* die elementariſche Beſchaffenheit, der elementariſche Zuſtand.

ELEMENTARY, él-ě-mén-tä-ré, *adj.* 1) die Elemente betreffend, davon herrührend. 2) uranfänglich, elementariſch. — fire, das Elementarfeuer. 3) anfangsmäßig, elementariſch.

ELEMI, él-ě-mé, *s.* das Elemiharz oder Gummi Elemi.

ELENCH, él-änſch; (altfrz. elenche, ἔλεγχος) *s.* der Trugſchluß, Fehlſchluß.

To ELENCHIZE, él-änſchíze, *v. n.* ſtreiten, diſputiren (ungebr.).

ELEPHANTAL, él-ě-fänt-täl, *adj.* zum Elephanten gehörig.

ELENGE, él-ändje; V. *Ellinge.*

‖ ELEOTS, él-ě-óts, *s. pl.* die Aepfel, aus denen der Cider (Aepfelwein) gemacht wird.

ELEPHANT, él-ě-fänt, [lat. elephas, ἐλέφας] *s.* 1) der Elephant. *Prov.* To make of a fly an —, aus einer Mücke einen Elephanten machen. 2) *Fig.* das Elfenbein.

ELEPHANTIASIS, él-ě-fän-tí-ä-ſis, [ἐλεφαντίασις] *s.* der arabiſche Ausſatz, die arabiſche Krätze, der Elephantenausſatz.

ELEPHANTINE, él-ě-fän-tín, *adj.* zum Elephanten gehörig. *Fig.* — books, die elfenbeinernen Tafeln der alten Römer (auf welchen die Beſchlüſſe des Senats aufgeſchrieben wurden).

To ELEVATE, él-ě-váte, [lat. elevo] *v. a.* in die Höhe heben, erheben. This subterranean heat, which elevates the water out of the abyss, dieſe unterirdiſche Hitze, welche das Waſſer aus dem Abgrunde emporhebt. *Fig.* One eye elevated, ein Auge erhoben; Wine elevates the spirits, der Wein erheitert, erhöht, exaltirt die Lebensgeiſter; To be elevated with wine, vom Weine begeiſtert werden; His fortune has elevated his mind, das Glück hat ihn ſtolz gemacht.

ELEVATE, *part. adj.* erhaben, erhoben. And temples proudly —, und ſtolz erhobene Tempel. *Fig.* — thoughts, erhabene Gedanken.

ELEVATION, él-ě-vä-ſchän, *s.* 1) das Erheben, die Erhebung, Erhöhung. *Fig.* — of the voice, die Erhebung der Stimme. 2) (die

Digitized by Google

Eigenschaft oder Beschaffenheit einer Sache da sie erhoben oder erhaben ist) die Erhabenheit, Höhe. Angels have several degrees of — above us, die Engel sind verschiedene Grade über uns erhoben; — of spirit, Erhabenheit des Geistes; His style wanted a little —, seiner Schreibart mangelte etwas Erhabenheit. 3) (Sternk.) die Höhe.

ELEVATOR, ēl-ē-vā-tŏr, s. (Wundarzneik.) der Heber, das Hebeisen.

ELEVE, ā-lēvz', [frz.] s. der Zögling, Pflegling, Eleve.

ELEVEN, ē-lĕv'n, [elf] (Zahlw.) elf. *Prov.* Possession is — points of law, wer im Besitze ist, hat viel voraus; ein Sperling in der Hand ist besser, als eine Taube auf dem Dache.

ELEVENTH, ē-lĕv'nth, *adj.* der (die, das) Elfte. In the — chapter, im elften Capitel.

ELF, ĕlf, [wall. elf, Klp] *pl.* elven, auch elfs. s. 1) (in der Geisterlehre) der Elfe, The king of elfs, der Elfenkönig. 2) der Kobolt, Teufel. 3) der Zwerg.

ELFLOCK, ĕlf-lŏk, s. (ein Büschel in einander gewirrter Haare) die Elfflatte, Mahrflatte, Mahrlocke, die Mahrflechte. And baken the ellocks in foul slutish hair, und flicht in Krupp'ges Haar die Elfflatten.

To ELF, v. a. ein Elfflatte verwirren, verflechten (die Haare).

ELFIN, ĕlf-ĭn, 1. *adj.* die Elfen betreffend. II. s. der kleine Bube, Zwerg.

ELFISH, ĕlf-ĭsh, *adj.* die Elfen oder Kobolte betreffend, geisterhaft.

To ELICIT, ē-lĭs-sĭt, [lat. elicio] v. a. hervorschaffen (etwas durch Arbeit oder Kunst). *Fig.* — a truth, eine Wahrheit hervausziehen, hernehmen; He elicits those acts out of y., er entnimmt diese Handlungen aus y.

ELICIT, *adj. Fig.* hervorgebracht, in Thätigkeit gesetzt, von der Möglichkeit zur Wirklichkeit gebracht. An — act of the will, eine formelle Handlung des Willens.

To ELICITATE, ē-lĭs-sĭ-tāte, V. To *Elicit.*

ELICITATION, ē-lĭs-sĭ-tā-shŭn, s. (Schulw.) das Hinziehen der Macht des Willens zur Thätigkeit, die formelle Hervorbringung einer Handlung.

To ELIDE, ē-līde; [lat. elido] v. a. 1) zerbrechen, zerschlagen. 2) *Fig.* a) entkräften, schwächen. When the force of the argument is elided, wenn die Stärke des Beweises entkräftet ist. b) auslöschen, auslassen, elidiren (eine Silbe z).

ELIGIBILITY, ĕl-ē-jē-bĭl'-ĭ-tē, s. die Würdigkeit zur Wahl.

ELIGIBLE, ĕl-ē-jē-bl, [lat. eligibilis] *adj.* würdig gewählt zu werden, den Vorzug verdienend.

ELIGIBLENESS, ĕl-ē-jē-bl-nĕs, s. die Würdigkeit zur Wahl, Vorzüglichkeit.

To ELIMINATE, ē-lĭm'-ĭ-nāte, [lat. elimino] v. a. öffnen. And ne'er eliminat'st thy door, und öffnest nimmer deine Thüre. *Fig.* Eliminate my unrighteousness, tilge meinen Geist in Freiheit.

ELIMINATION, ē-lĭm-ĭ-nā-shŭn, s. die Verbannung, Verweisung.

ELIQUATION, ē-lĭ-kwā-shŭn, [lat. liquo, liquor] s. (Scheidek.) das Seigern.

ELISION, ē-lĭzh-ŭn, [lat. elisio] s. 1) die Zweiung, Trennung. An — of the air, eine Theilung der Luft. 2) die Ausstoßung, Weglassung, Elision. — of a vowel, die Elision eines Selbstlautes.

ELISOR, ē-lī-zŏr, s. (Rechtsw.) einer derjenigen, denen der richterliche Befehl zur Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens, mit Umgebung des Sheriff und Coroners, übermacht wird.

ELITE, ā-lēte; [frz.] s. (ærn) der Kern, Auszund (eines Heeres z).

To ELIXATE, ē-lĭks-āte, [neulat. elixo] v. a. sieden, kochen.

ELIXATION, ĕl-ĭk-sā-shŭn, s. das Kochen (der Speisen im Magen z).

ELIXIR, ē-lĭk-sŭr, [arab.] s. 1) (heilk.) der Heiltrank, Zbfud, das Elixir; *Fig.* die Herzstärkung, das Labsal. 2) der Kraftauszug, Kern, das Beste, Feinste einer Sache, die Quintessenz. 3) (bei Alchymisten) der Stein der Weisen.

ELK, ĕlk, [Elend (ethier), vorm. Elo, Ulnen, frz. elan, lat. alce, ἄλκη, ἄλκος] s. das Elendthier, die Elendthiere.

ELKE, ĕlke, [wall. alarch] s. der wilde Schwan.

‡ ELKE, [Oller, Hülch, wall. helyg, lat. ilex] s. die Steineiche.

ELL, ĕl, [V. ellbow] s. 1) die Elle (= 1¼ engl. Elle). 2) *Prov.* ein langes Maß.

‖ ELLAGE, ĕl-lĭnge, [elend] s. elend, traurig, betrübt.

ELLIPSIS, ē-lĭp-sĭs, [ἔλλειψις] *pl.* ellipses. s. 1) die Auslassung, Wegslassung (von Wörtern z), die Ellipse. 2) (Geometr.) die Kegelschnittlinie, der Kegelschnitt, die Ellipse.

ELLIPTIC, ē-lĭp-tĭk.

ELLIPTICAL, ē-lĭp-tĭ-kăl } *adj.* 1) (die Auslassung von Wörtern z bezeichnend) elliptisch. 2) länglichrund, elliptisch.

ELLIPTICALLY, ē-lĭp-tĭ-kăl-lē, *adv.* auslassungsweise, elliptisch.

ELM, ĕlm, ‖ Ulme, Ilme, frz. orme, lat. ulmus] s. die Ulme, der Ulmbaum, Rüster (an dem die Römer den Wein zogen; dahrr) *Fig.* Thou art an — my husband, I a vine, du, mein Gatte, bist die Ulme, ich bin die Rebe.

ELMY, ĕl-mē, *adj.* mit Ulmen reich bewachsen.

ELOCATION, ē-lō-kā-shŭn, [lat. locus] s. 1) das Verlassen des gewöhnlichen Wohnorts. 2) *Fig.* das Abgehen von der gewöhnlichen Methode, die Begehrlichung.

ELOCUTION, ĕl-ō-kū-shŭn, [lat. elocutio] s. 1) die Sprache. 2) der rednerische Ausdruck. 3) die Beredsamkeit.

ELOGE, ā-lōje, [frz.] s. die Leichenrede.

ELOGIST, ĕl-ō-jĭst, s. der Lobredner.

ELOGY, ĕl-ō-jē, [lat. elogium] s. die Lobrede.

‡ To ELOIGN, ē-lŏin; [frz. éloigne] v. a. entfernen (eigentl. und *Fig.*).

To ELOIGNATE, ē-lŏin-nāte, v. a. entfernen (in eigentl. u. bildl. Sinne).

ELOIGNMENT, ē-lŏin-mĕnt, [frz. éloignement] s. die Entfernung (eigentl. u. *Fig.*)

To ELONG, ē-lŏng; [altfrz. elongner, lat. longus] v. a. verlängern (den Lag z).

To ELONGATE, ē-lŏng-gāte, I. v. a. 1) länger machen, verlängern. 2) *Fig.* weiter rücken.

II *v. n.* sich entfernen (von einer Stadt z).

ELONGATION, ē-lŏng-gā-shŭn, s. 1) das Verlängern, die Verlängerung (der Zierlichsten z). 2) (der Zustand da etwas verlängert ist) die Verlängerung, Ausdehnung. 3) (Wundarznei.) die Bandverlängerung, Verziehung des Gelenkbandes. 4 die Entfernung, Ferne. 5) das Entfernen, die Entfernung. Our voluntary — of ourselves from God's presence, das freiwillige Zurückziehen unserer selbst aus Gottes Gegenwart.

To ELOPE, ē-lōpe; [laufe, niederl. loope] *v. n.* entlaufen (bei, von Weibern, die ihre Männer im Stiche lassen, um mit Ehebrechern zu leben).

ELOPEMENT, ē-lōpe-mĕnt, s. das Entlaufen (bei, einer Frau von ihrem Manne, um mit einem Ehebrecher zu leben.)

ELOPS, ē-lŏps, [Klop] s. eine unschädliche Schlangenart.

ELOQUENCE, ĕl-ō-kwŏnse, [frz., lat. eloquentia] s. 1) die Gabe, die Fertigkeit Andere zu überreden; ferner die Fähigkeit viel und gut zu reden; die Beredsamkeit, Beredtheit. A master of —, der Redner; der gute Redner; Parrish. 2) (beredte Worte) die Beredtheit. And say, she uttereth piercing —, und sage, mit durchdringender Beredtheit spreche sie. *Syn.* V. *Oratory.*

ELOQUENT, ĕl-ō-kwĕnt, *adj.* beredsam, beredt. *Fig.* Silence is sometimes more — than words, es giebt ein Schweigen, welches beredter ist als Worte.

ELOQUENTLY, ĕl-ō-kwĕnt-lē, *adv.* beredt.

To ELOYN, ē-lŏin; V. To *Eloign.*

ELSE, ĕlse, [wall. all, lat. alius, alias, ἄλλος, ἄλλως] *adv.* (bezeichnet eine Abänderung, Unterscheidung z Ausschließung z und hat die Bedeutung von: außer dem, ein anderer, ein anderes) sonst. He or any one —, er oder ein anderer; Nobody —, niemand sonst, kein anderer; Nothing —, nichts sonst, Where he had nothing — to do, wenn er sonst nichts zu thun hatte; No where —, sonst nirgends; Be more attentious, or (hörer or hier überäußn) — good night your vow, seid enthaltsamer, sonst gute Nacht eure Gelübde; Be quiet, — be gone, sei ruhig oder gehe.

ELSEWHERE, ĕlse-whāre, *adv.* (an irgend einem andern Orte) anderswo. From —, anderswoher.

‖ ELSIN, ĕl-zĭn, V. *Awl.*

To ELUCIDATE, ē-lū-sĭ-dāte, [lat. lucidus, lux] *v. a.* aufhellen, aufklären (den Verstand z). — a little the matter, um den Gegenstand ein wenig zu erläutern.

ELUCIDATION, ē-lū-sĭ-dā-shŭn, s. die Aufklärung, Erläuterung. In order to the — of this matter, um über diese Materie mehr Licht zu verbreiten.

ELUCIDATIVE, ē-lū-sĭ-dā-tĭve, *adj.* aufhellend, aufklärend, erläuternd.

ELUCIDATOR, ē-lū-sĭ-dā-tŏr, s. der Erklärer, Ausleger, Kommentator.

ELUCTATION, ē-lŭk-tā-shŭn, [lat. luctor] s. 1) das Hervorbrechen, Durchdringen (der Wahrheit z). 2) das Entkommen, Entrinnen (im bild. Sinne).

To ELUDE, ē-lūde; [lat. eludo] *v. a.* 1) (durch List oder Kunstgriffe) abwenden (eine Strafe z). — a danger, einer Gefahr entgehen. 2) durch eine unermartete Flucht täuschen. Delia eludes her eager swain, Delia entschlüpft ihrem ungestümen Schäfer.

ELUDIBLE, ē-lūd-dĭ-bl, *adj.* umgehbar (von einem Streiche z).

ELUMBATED, ē-lŭm-bā-tĕd, [lat. lumbus] *adj.* lendenlahm.

ELUSION, ē-lū-zhŭn, [lat. elusio] s. die Täuschung, der Betrug.

ELUSIVE, ē-lū-sĭv, *adj.* 1) ausweichend (in bildl. Sinne), — of the bridal day, ausweichend dem Brauttage. 2) täuschend, betrüglich.

ELUSORINESS, ē-lū-sŭr-ĭ-nĕs, s. der Zustand, da etwas täuschend ist.

ELUSORY, ē-lū-sŭr-ē, *adj.* täuschend, trüglich, illusorisch, — courses, der Scheinvertrag.

To ELUTE, ē-lūte; [lat. eluo] v. a. ausspülen, abwaschen.

To ELUTRIATE, ē-lū-trĭ-āte, [lat. elutrio] *v. a.* (etwas von einem flüssigen Körper absondern) abgießen.

ELUTRIATION, ē-lū-trĭ-ā-shŭn, s. 1) das Abgießen (einer Flüssigkeit). 2) (Scheidek.) das Abklaren, Abklauen (der gewaschen Erze).

ELVELOCK, ĕlvĕlŏk, V. *Elflock.*

Digitized by Google

ELVERS, ělvărs. [ųu sel gebŕrig] *s. pl.* kleine Aale oder eigentlich junge Seeaale.

ELVES, ělvs, *pl.* von *Elf*.

ELVISH, ěl'vish, *adj.* 1) die Elfen betreffend, geisterhaft. 2) *Fig.* zurückhaltend, spröde.

ELYSIAN, ě-lizh'ě-ăn, *adj.* wonnegefällig, wonnig, reizend, elysisch, ätherisch.

ELYSIUM, ě-lizh'ě-ŭm, [lat., *ἠλύσιον*] *s.* das Wonnegefilde, Land der Seligen, Elysium. *Fig.* Within whose circle (of a crown) is —, in deren Umkreis ein Elysium ist.

‡ To EMACERATE, ě-mă-sĕr'ă-tĕt, *v.* [lat. macer, *μαιρός*] V. To *Macerate*.

‡ EMACERATION, ě-mă-sĕr-ă'shŭn, *s.* V. *Maceration*.

To EMACIATE, ě-mă'shě-ăt-tĕ, [V. to emaciate] I. *v. a.* mager machen, abzehren, austergern.

II. *v. n.* mager werden, abzehren.

EMACIATE, *adj.* abgezehrt, ausgemergelt.

EMACIATION, ě-mă-shě-ă'shŭn, *s.* 1) das Abzehren, Ausmergeln. 2) die Abzehrung.

To EMACULATE, ě-măk'ŭ-lăt-tĕ, [lat. emaculo] *v. a.* von Flecken reinigen, säubern. *Fig.* By emaculating the text, durch Reinigung des Textes.

EMACULATION, ě-măk-ŭ-lă'shŭn, *s.* das Reinigen, Säubern.

EMANANT, ĕm'ă-nănt, *adj.* ausgehend, herrührend.

To EMANATE, ĕm'ă-nătt-tĕ, [lat. emano] *v. a.* ausgehen, herrühren (von einer Verfassung *c.*).

EMANATION, ĕm-mă-nă'shŭn, *s.* der Ausfluß. *Fig.* An — from God, ein Ausfluß der Gottheit; Emanations of the heart, Ergüsse des Herzens.

EMANATIVE, ĕm'ă-nă-tĭv, *adj.* ausfließend, ausgehend, herrührend.

To EMANCIPATE, ě-măn'sě-pătt-tĕ, [lat. emancipo] *v. a.* (von irgend einem Zwange oder einer Gewalt so machen) frei erklären, frei machen. They soon emancipated themselves from that dependance, sie schütteten bald dieses Joch ab; Emancipated children (Rechtsspr.), mündig gesprochene oder emancipirte Kinder.

EMANCIPATION, ě-măn-sě-pă'shŭn, *s.* die Befreiung (von irgend einem Zwange, Freimachung, Emancipation.

EMANCIPATOR, ě-măn'sě-pă-tŏr, *s.* einer, der von einem Zwange befreiet, der frei erklärt oder macht.

To EMARGINATE, ě-măr'jĭ-năt-tĕ, [lat. emarginо] *v. a.* (den Rand oder die Schärfe eines Dinges hinwegnehmen) ausranden, ausrändern. An emarginated leaf (Pflanzenk.), ein ausgerandetes Blatt.

To EMASCULATE, ě-măs'kŭ-lăt-tĕ, [lat. mas, masculus] *v. a.* entmannen, verschneiden, castriren. *Fig.* Women emasculate a monarch's reign, Weiber entnerven die Regierung eines Königs; Dangerous principles emasculate our spirits, gefährliche Grundsätze rauben unserm Verstande seine Energie.

EMASCULATE, *adj.* 1) entmannt, verschnitten, castrirt. 2) *Fig.* entnervt.

EMASCULATION, ě-măs-kŭ-lă'shŭn, *s.* 1) die Entmannung, Verschneidung, Castration, Castrirung. 2) *Fig.* die Entnervung.

‡ To EMBALE, ĕm-bălz', [frz. emballer] *v. a.* 1) einballen, einpacken, emballiren (Waaren *c.*. 2) *Fig.* einbinden, einschließen (die Füße in gothene Sandalen *c.*).

‡ EMBALLING, ĕm-bălling, *s.* die Ceremonie, als Königinn den Reichsapfel bei der Krönung zu tragen. (im biblischen Sinne in folg. Stelle:) In faith, for little England you'd venture an —, wahrhaftig für das kleine England liefet ihr euch die Krone schon gefallen.

To EMBALM, ĕm-bâm', [v. balm] *v. a.* 1) einbalsamen, einbalsamiren (eine Leiche). (poet.) Verse embalms virtue, im Liede lebt die Tugend fort. 2) (mit Wohlgeruch erfüllen) durchdüften, durchbalsamen.

EMBALMER, ĕm-bâm'ŭr, *s.* einer, der die Kunst übt, Leichen einzubalsamen. The Romans were not so good embalmers as the Egyptians, die Römer verstanden die Kunst des Einbalsamens nicht so gut als die Aegypter.

To EMBAR, ĕm-bâr', [v. bar] *v. a.* (in einen Ort, Raum sperren) einsperren. *Fig.* He embarred all further hope for the future, er hinderte allen Verkehr für die Zukunft.

EMBARCATION, ĕm-bâr-kă'shŭn, [von embark] *s.* (das zu Schiffe Bringen oder Gehen) das Einschiffen (von Waaren *c.*).

EMBARGO, ĕm-bâr'gō, [span. embargar] *s.* der Beschlag auf Schiffswaaren und Schiffe, die Schiffahrt, das Embargo.

To EMBARGO, *v. a.* mit einem Embargo belegen.

To EMBARK, ĕm-bârk', [frz. embarque] I. *v. a.* einschiffen, auf Schiffe laden, embarquiren (Truppen *c.*). *Fig.* — in any affair, sich in eine Sache einlassen, (einen) in eine Sache verwickeln.

II. *v. n.* 1) sich einschiffen. 2) *Fig.* sich in (einen Streit *c.*) einlassen.

EMBARKATION, ĕm-bâr-kă'shŭn, V. *Embarcation*.

To EMBARRASS, ĕm-bâr'ĕs, [frz. embarrasse] *v. a.* verwirren, in Verlegenheit setzen, embarrassiren.

EMBARRASSMENT, ĕm-bâr'ĕs-mĕnt, *s.* die Verwirrung, Verlegenheit.

To EMBASE, ĕm-bâsz', [v. base] *v. a.* verringern, verschlechtern. — the coin, Münzen, das Geld verfälschen; Embased coin, falsches Geld; The ground has embased this tree, dieser Baum ist durch den Boden ausgeartet.

EMBASEMENT, ĕm-bâsz'mĕnt, *s.* das Verringern, Verschlechtern. — of coin, das Verfälschen des Geldes.

EMBASSADE, ĕm-bă'să'dĕ, [frz. ambassade] V. *Ambassade*.

EMBASSADOR, ĕm-bă'să'dŭr, V. *Ambassador*.

EMBASSADRESS, ĕm-bă'să'drĕs, *s.* die Gesandtinn.

EMBASSAGE, ĕm'bă'să'sĕje, } [frz. ambas-
EMBASSY, ĕm'bă'să', } sade] *s.* 1) die Botschaft (der, von einem Hofe oder Staate an den andern). 2) (überhaupt eine Nachricht, die man überbringt) die Botschaft. I every day expect an — from my redeemer, ich warte jeden Tag auf eine Botschaft von meinem Erlöser. 3) (die Verrichtung eines Boten) die Botschaft.

To EMBATHE, ĕm-bârnz', V. To *Imbathe*.

To EMBATTLE, ĕm-bătt'l, [v. battle] I. *v. a.* in Schlachtordnung stellen. *Fig.* And a thousand other her defences, which now are too strongly embattled against me, und aus tausend andern Vertheidigungsmitteln, die jetzt zu gewaltig gegen mich kämpfen.

II. *v. n.* in Schlachtordnung gestellt werden.

EMBATTLED, ĕm-bătt'ld, *adj.* mit Schießscharten versehen; (Wappenk.) gekerbt, mit Zinnen oder Kerben versehen.

‡ To EMBAY, ĕm-bă' [frz. baigner] *v. a.* 1) baden (ein Kind *c.*). 2) *Fig.* vergnügen.

To EMBAY, [von bay] *v. a.* in eine Bai oder Bucht bringen (ein Schiff).

EMBEDDED, ĕm-bĕd'dĕd, [von bed] *adj.* in einander liegend.

To EMBELLISH, ĕm-bĕl'lish, [frz. embellir, vom lat. bellus] *v. a.* verschönern (ein Land *c.*). *Fig.* — a discourse, eine Rede ausschmücken.

EMBELLISHMENT, ĕm-bĕl'lish-mĕnt, *s.* die Verschönerung. *Fig.* Embellishments of life, die Zierde, der Schmuck des Lebens.

EMBER-DAY, ĕm'bŭr-dă, [angelf. ymbren, embren] *s.* der Quatember.

EMBER-GOOSE, ĕm'bŭr-gōse, [Embergans] *s.* die Eibergans.

‡ EMBERING, ĕm'bŭr-ĭng, [V. embers] *s.* der Quatember.

EMBERIZA, ĕm-bĕr-ĭ-să, [lat., frz. emberize, Emberitz] *s.* der Emberitz, die Goldammer.

EMBERS, ĕm'bŭrs, [angelf. æmyrja, isländ. eimyrja] *s. pl.* die glühende Asche.

EMBERWEEK, ĕm'bŭr-wĕk, [angelf. ymbren, embren u. week] *s.* die Quatemberwoche.

To EMBEZZLE, ĕm-bĕz'zl, [alttrz. besler oder embasler, übrigens V. to imbezzle] *v. a.* (1) vergeuden, verschwenden (sein Vermögen *c.*). 2) veruntreuen, unterschlagen. He had embezzled the king's treasure, er hatte sich den königlichen Schatz zugeeignet; Embezzling (Rechtsspr.), die Veruntreuung von Arbeitsmaterialien.

EMBEZZLEMENT, ĕm-bĕz'zl-mĕnt, *s.* 1) die Veruntreuung, Unterschlagung (öffentlicher Gelder *c.*). 2) die veruntreute oder unterschlagene Sache.

EMBEZZLER, ĕm-bĕz'zlŭr, *s.* einer, der öffentliche Gelder veruntreut, unterschlägt.

To EMBIBE, ĕm-bībe', V. To *Imbibe*.

To EMBLAZE, ĕm-blāze', [v. to blaze] *v. a.* 1) mit glänzenden Verzierungen schmücken, glänzend machen. 2) mit Wappenbildern bemahlen. *Fig.* To emblaze the honour which thy master got, die Ehre zu schmücken, die sein Herr errang.

To EMBLAZON, ĕm-blā'zn, [V. to blaze] *v. a.* mit Wappenbildern bemahlen, schmücken, zieren. *Fig.* Emblazoned by the poets to the highest pitch, von den Dichtern bis zur höchsten Stufe erhoben.

EMBLAZONER, ĕm-blā'zn-ŭr, *s.* 1) der Herold. 2) *Fig.* Der, der lobretnet im anspoſaunenden Tone.

EMBLAZONRY, ĕm-blā'zn-rĕ, *s.* die Gemahlde auf Schilden.

* EMBLEM, ĕm'blĕm, [frz. emblême, *ἐμβλημα*] *s.* 1) bey Zierath, das Bild an Geschirren, von eingelegter Arbeit oder Mosaik. 2) *Fig.* das Sinnbild, Emblem.

To EMBLEM, *v. a.* sinnbildlich, emblematisch darstellen, sinnbildern, emblematisiren.

EMBLEMATIC, ĕm-blĕ-măt'ĭk, } *adj.*
EMBLEMATICAL, ĕm-blĕ-măt'ĭk-kăl, } sinnbildlich, emblematisch.

EMBLEMATICALLY, ĕm-blĕ-măt'ĭk-kăl-ĕ, *adv.* sinnbildlich, emblematisch.

EMBLEMATIST, ĕm-blĕm'ă-tĭst, *s.* der Verfasser von Sinnbildern.

To EMBLEMATIZE, ĕm-blĕm'ă-tīze, *v. a.* V. To *Emblem*.

EMBLEMENTS, ĕm'blĕ-mĕnts, [vom frz. emblaver, *ἐμβάλλω*] *s. pl.* (Rechtsspr.) der Ertrag von einem Felde, welches man besäet hat, die eingeärndeten Früchte eines Grundstückes.

EMBLEMIZING, ĕm'blĕm-ĭ-zĭng, *s.* das Sinnbildern, Emblematisiren.

To EMBODY, ĕm-bŏd'dĕ, V. To *Imbody*.

‡ EMBOGUING, ĕm-bōg'ĭng, [frz. embouchure] *s.* die Mündung eines Flusses.

To EMBOIL, ĕm-bŏil', V. To *Imboil*.

To EMBOLDEN, ĕm-bōl'dn, V. To *Imbolden*.

EMBOLISM, ĕm'bŏ-lĭzm, [*ἐμβολισμός*] *s.* 1) das Einschalten, die Einschaltung (von Tagen, Jahren). 2) (die eingeschaltete Zeit) der Schaltag, das Schaltjahr.

EMBOLUS, ĕm'bŏ-lŭs, [*ἔμβολος*] *s.* der Stempel (in einer Spritze *c.*).

To EMBORDER, ĕm-bŏr'dŭr, V. To *Imborder*.

Digitized by Google

To EMBOSS, ém-bóß'; V. To *Imbofk*.

To EMBOSS, ém-bóß' [vom frz. bosse] *v. a.* 1) mit Erhabenheiten, Erhöhungen bedecken, buckeln. *Fig.* Aa e mbossed carbuncle in my corrupted blood, ein aufgeschwollenes Geschwür in meinem verdorbenen Blute. 2) (in engerer Bedeut.) in erhabener Arbeit formen, bilden, in getriebener Arbeit verfertigen.

To EMBOSS, [frz. embosse] *v. a.* (Jägerey.) matt jagen (einen Hirsch). *Fig.* We have almost embost him: you shall see his fall to-night, wir haben ihn schon dem Verenden nahe gebracht, und in dieser Nacht sollst ihr ihn stürzen sehen.

EMBOSSMENT, ém-bóß'-mént, *s.* 1) die Erhabenheit, Erhöhung. 2) (in engerer Bedeut.) die erhabene Arbeit, das Relief.

To EMBOTTLE, ém-bót'-tl, (v. bottle) *v. a.* auf oder in Bouteillen oder Flaschen füllen.

To EMBOUND, ém-bównd'; V. To *Imbound*.

‡ To EMBOW, ém-bó'; [v. bow] *v. a.* wölben.

To EMBOWEL, ém-bów'-él, (v. bowel) *v. a.* 1) ausnehmen, ausweiden (ein Gethier). And makes his tongue in your embowell'd bosom, eure Leiber ausweidet sich zum Trotze. *Fig.* The schools embowelled of their doctrine, die Schule erschöpfte ihre Kunst. 2) (gleichsam mit Eingeweiden versehen) füllen, durchdringen. embowelled with rich mines, Berge, welche in ihrem Schooße reiche Minen enthalten.

EMBOWELLER, ém-bów'-él-lár, *s.* einer, der ausnimmt, ausweidet.

To EMBOWER, ém-bów'-ár, V. To *Bower*.

To EMBOX, ém-bóks'; V. To *Imbox*.

To EMBRACE, ém-bráse'; [frz. embrasse] I. *v. a.* 1) umarmen. *Fig.* Between the mountain and the stream embrac'd, von dem Berge und Strome umgeben. And you embrace the occasion to depart, und ihr ergreift die Gelegenheit abzureisen; — an opinion, eine Meinung annehmen; They embraced the profession of the Christian religion, sie nahmen das christliche Glaubensbekenntniß an; Natural philosophy embraces many sciences, die Naturphilosophie umfaßt mehrere Wissenschaften; He must embrace the fate of that dark hour, er muß das Schicksal dieser schwarzen Stunde theilen. (gleichsam) *Prov.* What cannot be eschew'd must be embraced, was du nicht kannst vermeiden, mußt du geduldig leiden. 2) drücken, pressen, quetschen.

II. *v. n.* sich umarmen.

EMBRACE, *s.* 1) die Umarmung. 2) der Druck, die Quetschung.

EMBRACEMENT, ém-bráse'-mént, *s.* 1) die Umarmung. *Fig.* Her wide embrace nents, ihr weiter Umfang; In the — of the parts hardly reparable, umgeben von schwer zu ersetzenden Theilen; The — of the Christian religion, die Annahme des Christenthums. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Umfassung (in feindlicher Absicht). b) die eheliche Umarmung, Beiwohnung.

EMBRACER, ém-brás'-ár, *s.* der Umarmende.

EMBRACERY, ém-brá'-sár-é, *s.* (Rechtsfehr.) die Verführung, Bestechung der Geschworenen.

‡ To EMBRAID, ém-brád'; V. To *Braid*.

EMBRASURE, ém-brá'-zhúre, [frz.] *s.* 1) (unsere.) die Umarmung. 2) *pl.* a) (Festungsb.) die Schießscharten. b) (Bauk.) die Erweiterungen der Thüre und Fensteröffnungen nach außen zu.

‡ To EMBRAVE, ém-bráve'; [von brave] *v. a.* 1) mit Kraft oder Stärke begaben. 2) verschönern, ausschmücken, verzieren.

EMBREWED, ém-bród'-éd, [von to brew] *part. adj. Fig.* begraben. Lies — here, liegt hier begraben oder eingescharrt (ungebr.).

To EMBROCATE, ém-bró'-kåte, [*ἐμβρέχω*] *v. a.* (mit Spiritus ꝛc) einreiben (die Arme ꝛc).

EMBROCATION, ém-bró-kå'-shún, *s.* 1) das Einreiben (einer Salbe ꝛc in die Haut). die Bähung. 2) (das, was eingerieben wird) die Einreibung, das Bähmittel.

To EMBROIDER, ém-bróí'-dár, [vom frz. broder] *v. a.* flicken. A suit of lace own embroidering, ein Anzug von ihrer eignen Stickerei.

EMBROIDERER, ém-bróí'-dár-ár, *s.* der Sticker.

EMBROIDERY, ém-bróí'-dár-é, *s.* die Stickerei. Flat —, die flache Stickerei, Plattstickerei. *Fig.* The embroidery of the meadows, die natürliche Stickerei der Wiesen.

To EMBROIL, ém-bróíl'; [frz. brouille] *v. a.* verwickeln (ein Land in einen Krieg ꝛc). The Christian antipathies at Rome are so embroiled with fable and lies, die christlichen Alterthümer Roms sind so mit Fabeln und Lügen verwebt.

EMBROILMENT, ém-bróíl'-mént, *s.* die Verwirrung, Zerrüttung.

To EMBROTHEL, ém-bró'-thél, [v. brothel] *v. a.* in ein Bordel oder Hurenhaus bringen.

To EMBROWN, ém-bróún'; V. To *Imbrown*.

To EMBRUE, ém-bró'; V. To *Imbrue*.

EMBRYO, ém'-bré-ó, *s.* [*ἔμβρυον*] *s.* der Thier- oder Menschenkeim, das Ungeborne, die Ungeburt, der Embryo. *Fig.* In —, im Werden, in der Arbeit.

EMBRYON, ém'-bré-ón, unvollendet, noch im Werden oder Entstehen begriffen.

To EMBURSE, ém-búrse'; V. To *Imburse*.

‡ To EMBUSY, ém-bíz'-zé, [von busy] *v. a.* beschäftigen.

‖ EME, éém, V. *Eame*.

‡ To EMEND, é-ménd'; [lat. emendo] *v. a.* verbessern.

EMENDABLE, é-mén'-dá-bl, *adj.* verbesserlich.

EMENDALS, é-mén'-dálz, *s. pl.* das baare Geld, welches in dem Kapitale der Tempelgesellschaft zu London zurückbleibt.

‡ EMENDATELY, é-mén'-dåte-lé, *adv.* richtig, fehlerfrei, correct.

EMENDATION, ém-én-dá'-shún, *s.* 1) (die Handlung, da man etwas verbessert) die Verbesserung. 2) die Verbesserung im Bessern; die bessere Beschaffenheit, welche ein Ding erhalten hat) die Verbesserung, Berichtigung (in einem Texte ꝛc).

EMENDATOR, ém-én-dá'-tár, *s.* der Verbesserer.

EMENDATORY, ém-én-dá'-tór-é, *adj.* zur Verbesserung dienend, verbessernd.

To EMENDICATE, ém-én'-dé-kåte, [lat. emendico] *v. a.* betteln.

EMERALD, ém'-é-rálld, [*σμαραγδ*, frz. émeraude, lat. smaragdus, *μαραγδος*, *smaragdus*] *s.* der Smaragd. Rough emeralds, rohe Smaragde, die man nach der Mark verkauft.

To EMERGE, é-mérje'; [lat. e ꝛc. *emergo*] *v. n.* aufsuchen, auftauchen. Emerging from the deep, auf der Tiefe auftauchend. *Fig.* The rays emerge more obliquely out ꝛc, die Strahlen brechen in einer mehr schiefen Richtung aus ꝛc hervor; A light emerged from that darkness, ein Licht brach durch diese Finsternis; The nation will hardly emerge out of that state of depression, das Volk wird sich kaum aber mit Mühe aus diesem Zustande des Druckes erheben.

EMERGENCE, é-mérjénse, *s.* das Auftauchen.

EMERGENCY, é-mérjén-sé, *s.* 1) *Fig.* The — of colours, das Hervorkommen, die Entstehung der Farben; By casual —, durch zufälliges Ereignis; In any case of —, im Nothfalle.

EMERGENT, é-mérjént, *adj.* auftauchend. (nur) *Fig.* Necessity — from the things themselves, die aus den Dingen selbst entstehende oder entspringende Nothwendigkeit; My — fortune, mein angehendes, aufblühendes Glück; He is not easily —, er kommt nicht leicht empor; Upon — occasions, für unvorgesehene Fälle.

EMERITED, é-mér'-lt-éd, [lat. emeritus] *adj.* ausgedient.

EMEROIDS, ém'-ér-óds, } V. *Hemorrhoids*.
EMEROIDS, ém'-ér-óíds, }

EMERSION, é-mér'-shún, *s.* 1) das Auftauchen. 2) *Fig.* (Eigentl.) der Austritt (der Trabanten des Jupiters ꝛc).

EMERY, ém'-ér-é, [frz. émeri, *αμίρις*] *s.* der Schmirgel, Schmergel. Lapidary's —, die Schmergelasche, der Schmergelstaub.

EMERY, *s.* (Mannsitn.) Emmerich.

EMETIC, é-mét'-ík, *s.* das Brechmittel.

EMETIC, } *adj.* (*ἐμετικὸ*) *adj.* Brechen erregend, Erbrechen bewirkend. — virtue, effect, die Brechen erregende Eigenschaft (einer Pflanze ꝛc).

EMETICALLY, é-mét'-ík-ál-é, *adv.* als Brechmittel.

EMEU, } ém'-é, [altfrz. eme, emeu] *s.* (Waid-
EMEW, } pent.) der Kasuar.

EMIGATION, ém-é-gá'-shún, [lat. emigratio] *s.* das Funken, Funkensprühen.

EMICTION, é-mík'-shún, [lat. emictum, *ὀμίχω*] *s.* der Harn, Urin.

EMIGRANT, ém'-é-gránt, *s.* der Auswanderer, Emigrant.

EMIGRATE, ém'-é-gráte, *part. adj. Fig.* wandernd (ungebr.).

To EMIGRATE, [lat. emigro] *v. n.* auswandern, emigriren.

EMIGRATION, ém-é-gré'-shún, *s.* die Auswanderung, Emigration.

EMINENCE, ém'-é-nénse, } [frz. éminence,
EMINENCY, ém'-é-nén-sé, } lat. eminentia] *s.* 1) etwas über der Oberfläche einer Sache hervorragendes, die Erhabenheit; (in engerer Bedeut.) die Anhöhe. *Fig.* A person whose merit places him upon an —, eine Person, deren Verdienst ihr einen erhabenen Standpunkt anweiset; Judges and lawyers of —, durch ausgezeichnete oder berühmte Richter und Rechtsgelehrte; We enjoy it in —, wir genießen es im höchsten Grade; Present him — both with eye and tongue, zeichne ihn mit Blicken und Worten aus. 2) (in Titel der Kardinäle, und bei ehemaligen Großmeistern des Malthesserordens) Eminenz.

EMINENT, ém'-é-nént, *adj.* hervorragend, erhaben. Thou hast built unto thee an — place (b. Schrift), du bauetest dir Burgkirchen. *Fig.* An — quality, eine erhabene oder hervorstechende Eigenschaft; — in learning and wisdom, ausgezeichnet durch Gelehrsamkeit und Weisheit; She is — for a sincere piety, sie zeichnet sich durch eine aufrichtige Frömmigkeit aus; (als Setzung) Most —, hochwürdigst. Syn. V. *Distinguished*.

EMINENTLY, ém'-é-nént-lé, *adv.* höchlich, vorzüglich, im höchsten Grade, in ganz vorzüglichem Grade.

EMIR, ém'-ír, *s.* (ein Ehrentitel bei den Türken und Persern) der Emir.

EMISSARY, ém'-ís-sár-é, [vom lat. mittere] I. *s.* 1) der Abs oder Ausgesendete, Ausspäher, Kundschafter, Emissär. 2) (heilk.) der Ausführungsg., Abführungsgang.

II. *adj.* spähend (vom Auge ꝛc).

Digitized by Google

EMISSION, ẽ-mish'-un, *s.* 1) die Ausſendung (von Exonten ꝛc). 2) *Fig.* der Ausfluß. The benigne emissions of the sun, die wohlthätigen Ausflüſſe der Sonne; Emissions of charity, Ausflüſſe der Mildthätigkeit.

EMISSITIOUS, ẽm-is-sit'-shus, *adj.* ſpäßhend. — ergötzend, Gpäßerzugen.

To EMIT, ẽ-mit', [lat. emitto] *v. a.* 1) aus etwas herausſtaſſen. — a very sensible heat, eine ſehr fühlbare Hitze ausſtrömen; The sell emits steams, dem Boden entſtelgen Ausdünſtungen — rays, ſtrahlen, *Fig.* A citation emitted by the judges' authority, eine, kraft der richterlichen Gewalt ergangene, Vorladung. 2) werfen, ſchleudern. — an arrow, einen Pfeil abſchießen.

EMMANUEL, ẽm-mán'-ú-ẽl, (vor. = Gott mit uns) *s.* 1) (Mannſtin.) Emanuel. 2) normald das Anfangswort aller Stendſchreiben und öffentlichen Urkunden.

EMMENAGOGUE, ẽm-mẽn'-á-gôg, [*ἐμμηνα ω, ἀγω*] *s.* 1) ein Arzneimittel, welches die monatliche Reinigung der Weiber) beſörbert. 2) ein Mittel, welches die Organe der Verdauung ſtärkt und ein gutes Blut erzeugt.

EMMET, ẽm'-mit, [Emme, Imme, ‡ Aemmet, Aemmes, Aemſe, Amiſe, *Saxt.*] *s.* die Ameiſe.

To EMMEW, ẽm-mú' [v. to mew] *v. a.* (ſteicht. wie in einen Käfig) einſperren. *Fig.* And foolies doth emmew, und alle Thorheit einſperrt.

‡ To EMMOVE, ẽm-môv', [frz. émouvoir] *v. a.* rege machen, erregen, aufregen.

EMOLLIENT, ẽ-mól'-yent, [lat. mollis, emollio] *adj.* erweichend. An — decoction, ein erweichender Abſud.

EMOLUENTS, ẽ-mól'-yáts, *s. pl.* (Heilk.) die erweichenden Mittel, Erweichungsmittel.

EMOLLIMENT, ẽ-mól'-lí-mẽnt, *s.* das Einderungsmittel.

EMOLLITION, ẽm-mól-lísh'-ún, *s.* das Erweichen, die Erweichung.

EMOLUMENT, ẽ-mól'-ú-mẽnt, [lat. emolumentum] *s.* 1) der Vortheil, Nutzen. *Syn.* V. *Gain.* 2) *pl.* die Accidenzien.

EMOLUMENTAL, ẽ-mól-ú-mẽn'-tál, *adj.* vortheilhaft, nützlich.

EMONGST, ẽ-múngst' *praep.* V. *Among.*

EMOTION, ẽ-mó'-shún, -[frz.] *s.* die Gemüthsbewegung, Aufwallung, Emotion.

To EMPAIR, ẽm-páre', V. *To Impair.*

To EMPALE, ẽm-pále' [frz. empaler, lat. palus] *v. a.* 1) pfählen, (pießen (einen = ihm einen in der Erde befeſtigten ſpitzigen Pfahl von unten durch den Leib treiben). 2) umpfählen, verpfählen, einpfählen (einen Garten ꝛc). *Fig.* The English emparked themselves with their pikes, die Engländer verpfählten ſich mit ihren Pieken; Empale him with your weapons round about, ſchließt ihn rings herum mit euren Waffen ein; I now empale her in my arms, ich umfange ſie nun mit meinen Armen.

EMPALEMENT, ẽm-pále'-mẽnt, *s.* 1) (eine in der Türkei übliche Strafe) das Pfählen, Spießen. 2) (Wappenk.) die Verbindung von Wappenſchilden durch ſenkrechte Streifen. 3) (Pflanzenk.) der Kelch.

EMPANNEL, ẽm-pán'-nẽl, [neulat. panellus] *s.* (Rechtsſpr.) die Anfertigung eines Verzeichniſſes der Geſchworenen.

To EMPANNEL, *v. a.* (Rechtsſpr.) als Geſchworenen oder Geſchworne aufrufen, berufen.

To EMPARADISE, ẽm-pár'-rá-dise, [ital. imparadisare] V. *To Imparadise.*

‡ To EMPARK, ẽm-párk' [altfrz. emparcher] *v. a.* 1) mit einem Zaune oder Pfahlwerke umgeben, umzäunen, umpfählen. 2) *Fig.* einſchließen.

EMPARLANCE, ẽm-pár'-lánse, [von frz. parler] *s.* ‡ 1) die Unterredung. 2) (Vertheidigungsk.) der Wunſch oder die Bitte um einen tagelangen Aufſchub zur Ueberlegung oder Vorbereitung; oder auch ein Zuſammentritt der Geſchworen, wegen einer denſelben übergebenen Sache.

EMPASM, ẽm-pásm' [*ἐμπάσσω*] *s.* ein wohlriechendes Streupulver, den üblen Geruch des Körpers zu vertreiben.

To EMPASSION, ẽm-pásh'-ún, [v. passion, lat. passio] *v. a.* heftig rühren, bewegen.

‡ EMPASSIONATE, ẽm-pásh'-ún-áte, *adj.* heftig oder leidenſchaftlich gerührt, bewegt.

To EMPAST, ẽm-pást; V. To *Impast.*

To EMPEACH, ẽm-péetsh; V. To *Impeach.*

EMPEIRAL, ẽm-pé'-rál, V. *Empiric.*

To EMPEOPLE, ẽm-pé'-pl, [von people, lat. populus] *v. a.* zu einem Volke oder einer Gemeinſchaft bilden.

EMPERESS, ẽm'-pér-ẽs, [altfrz. emperis, emperix] *s.* die Kaiſerinn (als Herrſcherinn oder als Frau eines Kaiſers).

‡ To EMPERIL, ẽm-pé'-rĭl, [v. peril] *v. a.* in Gefahr bringen, gefährden.

‡ EMPERISHED, ẽm-pér'-ĭsh-d, [frz. empiré] *adj.* verſchimmert, zerſtört.

EMPEROR, ẽm'-pér-ór, [frz. empereur, lat. imperator] *s.* der Kaiſer (von Rußland ꝛc).

EMPERY, ẽm'-pér-é, [altfrz. empére, lat. imperium] *s.* (ungebr.) das Reich. Your right of birth, your —, your own, euer Erbrecht, euer Reich, euer Kaiſerthum.

EMPHASIS, ẽm'-fá-sis, [*ἔμφασις*] *pl.* emphases. *s.* die Kraft, der Nachdruck im Sprechen, die Emphaſe, Empháſis.

EMPHATIC, ẽm-fát'-ĭk, } *adj.* 1) nachdrücklich, nachdrucksvoll, emphatiſch. 2) in die Augen fallend, auffallend (von Farben ꝛc).

EMPHATICALLY, ẽm-fát'-ĭk-ál-é, *adv.* 1) nachdrücklich, emphatiſch. 2) ſcheinbar, dem Scheine nach.

EMPHYSEMA, ẽm-fí-sé'-má, [*ἐμφύσημα*] *s.* die Windgeſchwulſt.

EMPHYSEMATOUS, ẽm-fí-sé'-má-tŭs, *adj.* windgeſchwulſtartig, geſchwollen.

To EMPIERCE, ẽm-pérse' [v. pierce] V. *To Pierce.*

EMPIGHT, ẽm-pite'; *praet.* und *part.* von To *Pight* oder *Pitch.*

EMPIRE, ẽm'-pire, [frz., lat. imperium] *s.* 1) der Befehl (über etwas). 2) die Gewalt, Herrſchaft, Oberherrſchaft. *Fig.* Thy blood, and virtue, contend for — in thee, dein Blut, im Kampf mit Tugend, laſſe ihr den Sieg. 3) das Reich, Kaiſerthum. The — of Germany, das deutſche Reich.

Syn. *Empire, kingdom*, das Reich. Empire iſt ein weit ausgedehnter, aus mehreren Völkern zuſammengeſetzter und gewöhnlich Königreiche (kingdoms) in ſich begreifender Staat; kingdom iſt in kleinerer, auf eine einzige Nation eingeſchränkter Staat.

EMPIRIC, ẽm-pĭr'-ĭk, } [*ἐμπειρικός*] EMPIRICAL, ẽm-pĭr'-ĭk-ál, } *adj.* 1) erfahrungsmäßig, auf Erfahrung beruhend, empiriſch. — remedy, das Hausmittel. 2) in Experimenten erfahren, bewandert.

EMPIRIC, } ẽm'-pĭr-ĭk } *s.* 1) der Erfahrungskünſtler (bei in der Arzneikunde im Gegenſatze des wiſſenſchaftlichen und gelehrten Arztes) der Empiriker. 2) der Quackſalber. To prostitute our past-care malady to empirics, daß Pfuſchern Preis ich geben dürfte eine Krankheit, die unheilbar iſt.

EMPIRICALLY, ẽm-pĭr'-ĭk-ál-lé, *adv.* 1) erfahrungsmäßig, empiriſch. 2) nach Art der Quackſalber, Marktſchreier.

EMPIRICISM, ẽm-pĭr'-ĭ-sĭzm, *s.* 1) die Erfahrungskunde, Empirie. 2) die Quackſalberei.

EMPIRICUTIC, ẽm-pĭr'-ĭ-kú-tĭk, V. *Empirical.*

EMPLASTER, ẽm-plás'-tẽr, [*ἐμπλαστρον*] *s.* das Pflaſter (auf Wunden ꝛc).

To EMPLASTER, *v. a.* 1) mit einem Pflaſter bedecken, verpflaſtern (ein Geſchwür ꝛc). 2) *Fig.* verbergen.

EMPLASTIC, ẽm-plás'-tĭk, [*ἐμπλαστικός*] *adj.* klebrig, zu einem Pflaſter geeignet.

To EMPLEAD, ẽm-plé'-dẽd [altfrz. emplaide] *v. a.* gerichtlich belangen, anklagen.

To EMPLOY, ẽm-plóé' [frz. employer] *v. a.* 1) (Geſchäfte geben, zu thun geben) beſchäftigen. The king, the public credit employed the minister, der König, der öffentliche Credit beſchäftigte den Miniſter; To keep one employed, einem Beſchäftigung geben, ihn in Uebung erhalten; He is employed on serious objects, er beſchäftigt ſich mit ernſthaften Gegenſtänden ꝛc. 2) verwenden (zur Sache, Gabe). — one in (about) a business, einen zu einem Geſchäfte verwenden; Is not that (business) which men always employ it (the understanding) to (upon), iſt nicht dasjenige (Geſchäft), wozu ihn (den Verſtand) die Menſchen immer gebrauchen; The money was employed to the making of gallies (b. Schrift), darum beſtelleten ſie doch die Schiffsrüſtung dafür; The timber employed about the plough, das am Pfluge verwendete Holz; Jonathan and Jahaziah were employed about this metter (b. Schrift), da wurden beſtellet Jonathan und Jahasja über dieſe Sachen; — one's life in pleasures, ſein Leben mit Vergnügungen zubringen.

EMPLOY, ẽm-plóé', V. die Beſchäftigung (des Geiſtes, Körpers ꝛc). 2) das Amt, die Anſtellung, Bedienung.

EMPLOYABLE, ẽm-plóé'-á-bl, *adj.* anwendbar, brauchbar.

EMPLOYER, ẽm-plóé'-ẽr, *s.* einer, der beſchäftiget. Troilus, the first — of pauders, Troilus, der erſte Stifter der Kuppler.

EMPLOYMENT, ẽm-plóé'-mẽnt, *s.* 1) die Beſchäftigung. What — have we here? was giebt's hier zu thun? They shall never out men of continual — (b. Schrift), und ſie werden Leute ausſonbern, die ſtets im Lande umher gehen. 2) das Geſchäft, der Auftrag. On whose — I was sent to you, in deſſen Auftrag ich zu euch geſendet wurde. 3) das Amt, die Anſtellung, Bedienung.

‡ To EMPLUNGE, ẽm-plúnje; [v. plunge] *v. a.* verſenken, ſtürzen (einen in die Hölle ꝛc).

To EMPOISON, ẽm-póé'-zn, [frz. empoisonner] *v. a.* vergiften. *Fig.* One doth not know how much an ill word may empoison liking, man glaubt nicht, wie ſo leicht ein böſes Wort Zuneigung vergiftet.

EMPOISONER, ẽm-póé'-zn-ẽr, *s.* der Vergifter, Giftmiſcher.

EMPOISONMENT, ẽm-póé'-zn-mẽnt, *s.* das Vergiften, die Vergiftung.

EMPORETIC, ẽm-pó-rĕt'-ĭk, [*ἐμπορευτικός*] *adj.* zum Handel gehörig.

EMPORIUM, ẽm-pó'-rĭ-ŭm, [*ἐμπόριον*] *s.* (der Ort wo Handel getrieben wird) der Handelsplatz, die Handelsſtadt, der Stapelort. *Fig.* An — of intelligence, ein Schatz, Vorrath von Kenntniſſen.

To EMPOVERISH, ẽm-póv'-ẽr-ĭsh, [aus dem frz. pauvre, lat. pauper] *v. a.* arm machen. *Fig.* Tillage impoverishes land, der Feldbau mergelt den Boden aus.

EMPOVERISHER, ẽm-póv'-ẽr-ĭsh-ẽr, *s.* 1) einer, der andere arm macht. 2) *Fig.* das, was den Boden ausmergelt.

EMPOVERISHMENT, ẽm-póv'-ẽr-ĭsh-mẽnt,

Digitized by Google

s. 1) die Verarmung. 2) *Fig.* die Verminderung, Bereitschaftigung.

To EMPOWER, ẽm-pŏû'ẽr. [v. power] *v. a.* 1) ermächtigen. 2) fähig machen, in Stand setzen (einen, etwas zu thun).

EMPRESS, ẽm'prẽs, *s.* zusammengezogen von *Empéress*.

EMPRIMED, ẽm-prîmd'mẽd, [frz. imprimé?] *adj.* (Jägersw.) angeheizt, angejagt (von Hirschen und Rehböcken).

EMPRISE, ẽm-prîse' [Abt. von enterprise, frz. emprise, Span. empresa, Ital. impresa] *s.* die Unternehmung, das Wagniß.

To EMPRISON, ẽm-prîs'ẽn, V. To *Imprison*.

EMPTIER, ẽm'tî-ẽr, *s.* der Ausleerer (von Flaschen ꝛc). The empiiers have emptied them out, and marred their vine-branches (B. Schrift), denn die Diebe werden sie abfleren, und ihre Füßer (Reben) verderben.

EMPTINESS, ẽm'tî-nẽs, *s.* 1) (der Zustand, da ein Ding oder Raum leer ist, und ein leerer Raum selbst) die Leere. 2) (die Beschaffenheit einer Sache, da sie leer ist) die Leerheit. His coffers sound with hollow poverty and — seine Koffer klingen vor Leerheit und hohler Dürftigkeit. *Fig.* And to subsist in the — of light and shadow, und sich fortzubringen da, wo Licht und Schattenmangeln; The — of human things, die Nichtigkeit der menschlichen Dinge; Eternal smiles his — betray, ein beständiges Lächeln verräth die Leerheit seines Kopfes.

EMPTION, ẽm'shŭn, [altfrz. tant. emtio] *s.* das Kaufen, der Kauf.

EMPTY, ẽm'tî, *adj.* leer. An — glass, ein leeres Glas; — handed, mit leeren Händen (ohne Geld, ohne ein Geschenk); My falcon now is sharp and passing —, mein Falk steht scharf, ist ziemlich nüchtern auch; Israel is an — vine (B. Schrift), Israel ist ein verwüsteter Weinstock; — books (bei Gotdsträgern), das Fällblatt (Blättchen, die Gewalt der Schlage unschädlich zu machen). *Prov.* The — vessel makes the greatest sound, hohle Töpfe haben den lautesten Klang. *Fig.* An — head, ein leeres Herz (welches von seinen weitentfernten, tiefsten Empfindungen redet); And I shall find you — of that fault, und frei von diesem Fehler sind' ich euch; That in civility thou seem'st so — ? daß du so leer an Höflichkeit erscheinst? — praise, eitles Lob; An — title, ein leerer Titel; An — wit, ein leerer Kopf; An — hope, eine vergebliche Hoffnung; — discourse, leeres Geschwätz oder Gerede; — dreams, leere Träume; *Syn. V. Vacant.*

To EMPTY, [lat. demo, emo] I. *v. a.* leer machen, leeren, — out of one vessel into another, umfüllen; — itself, sich leeren; And empty them of their blood, und gaste ihnen das Blut ab. *Fig.* The great navigable rivers that empty themselves into it, die großen schiffbaren Flüsse, welche sich in sie (die See) ergießen; — a king of his throne, einen König entthronen.

II. *v. n.* leer werden.

To EMPURPLE, ẽm-pûr'pl, [Ital. imporporare, übrigens V. purple] *v. a.* purpurroth färben, purpern, purpura.

EMPUSE, ẽm'pûse, [lat. empusa, *ἐμπουσα*] *s.* der Geist, das Gespenst.

To EMPUZZLE, ẽm-pûz'zl, [V. to puzzle] *v. a.* verwirren, in Verlegenheit bringen.

EMPYEMA, ẽm-pî-ê'mẽ. [*ἐμπυημα*] *s.* (Heilk.) die Anhäufung von Eiter in einer Höhlung des Leibes, besonders in der Brusthöhle; die Eiterbruft.

EMPYREAL, ẽm-pîr'ê-ẽl, [*ἐμπυρος*] *adj.* empyräisch. — heaven, der Feuerhimmel (bei denen, die mehrere Himmel über einander annahmen, ein feuriger Himmel über dem wolkenumzogenen, das Empyrium; — forms, empyräische Gestalten.

EMPYREAN, { ẽm-pî-rê'ẽn, ẽm-pîr'ê-ẽn, } [*s.* der Feuerhimmel, das Empyräum.

II. *adj.* empyräisch.

EMPYREUM, ẽm-pîr'ê-ŭm.

EMPYREUMA, ẽm-pî-rû'mẽ, } [*ἐμπυευμα*] *s.* das Brenzeln (bei. thier Substanzen).

EMPYREUMATIC, ẽm-pî-rû-mât'îk, *adj.* brenzlich.

EMPYREUMATICAL, ẽm-pî-rû-mât'î-kẽl, *adj.* brenzlich. — oils, brenzliche Oele.

EMPYRICAL, ẽm-pîr'ê-kẽl, [*ἐμπειρος*] *adj.* den brennbaren Urstoff der Kohle enthaltend.

EMPYROSIS, ẽm-pî-rô'sîs, [*ἐμπυρωσις*] *s.* der Brand, die Feuersbrunst.

To EMULATE, ẽm'û-lâte. [lat. aemulor, von *ἁμιλλα*] *v. a.* 1) eine Person oder Sache zu erreichen, ihr gleich zu kommen suchen. I see how they would emulate the diamond: ich sehe, wie sein Auge mit den Diamanten wetteifern würde. 2) nachahmen (eine, auch einer Person, Sache). And emulate my great original, und nacheifern meinem großen Vorbilde. 3) durch Nachahmung darthun; nachahmen, nachmachen (eine Person, Sache).

EMULATE, *adj.* ehrgeizig, ehrsüchtig. Thereto prick'd on by a most — pride, durch einen höchst ehrgeizigen Stolz dazu gespornt.

EMULATION, ẽm-û-lâ'shŭn. *s.* 1) die Nacheiferung, der Wetteifer. A noble — hents your breast, ein edler Wetteifer belebt eure Brust. 2) der Neid, die Mißgunst, Zwietracht. There was neither envy nor — amongst them (B. Schrift), und war kein Neid noch Zwietracht bei ihnen; When for so slight and frivolous a cause, auch factious emulations shall arise! wenn aus so läppischem geringem Grund, so eitelge Parteiwuth kann entstehn!

Syn. *Imitation*, der Wetteifer; *rivalry*, die Nebenbuhlerei. Das erste bezeichnet die Thätbewerbung; das zweite zeigt das Entgegenstreben an. Emulation findet Statt, wenn man die nämliche Laufbahn betritt; rivalry entsteht, wenn die Vortheile gegen einander streiten, wenn der Vortheil des einen dem des andern entgegen ist.

EMULATIVE, ẽm'û-lâ-tîv, *adj.* nacheifernd.

EMULATOR, ẽm'û-lâ-tŏr, *s.* der Nacheiferer, Mitwerber, Nebenbuhler, Rival.

EMULATRESS, ẽm'û-lâ-trẽs, *s.* die Nebenbuhlerinn.

To EMULE, ẽm-ûle', *v. a.* nachahmen (ungebr.).

To EMULGE, ẽ-mûlje'. [v. lat. mulgeo, *ἀμέλγω*] *v. a.* ausmelken.

EMULGENT, ẽ-mûl'jẽnt, *adj.* ausmelkend. *Fig.* — vessels, arteries (Zergliederungsk.), die Nierengefäße, Nierenblutadern.

EMULOUS, ẽm'û-lŭs, [V. to emulate] *adj.* 1) wetteifernd. 2) eifersüchtig. Howard, — of the Grecian art, Howard, eifersüchtig auf die griechische Kunst. 3) freitsüchtig.

EMULOUSLY, ẽm'û-lŭs-lê, *adv.* wetteifernd.

EMULSION, ẽ-mûl'shŭn, [lat. emulsio] *s.* die Samenmilch, Körnermilch, der Kühtrank.

EMUNCTORIES, ẽ-mŭngk'tŏr-îz. [lat. emunctorium] *s. pl.* (Zerl.) die Ausführungsgänge.

EMUSCATION, ẽ-mûs-kâ'shŭn, [vom lat. muscus, *μοσχος*] *s.* das Bisamosen (eines Baumes ꝛc).

EMY, ẽm'mê, *s.* (Weibertausn.) Emilie, Mielchen.

EN, ẽn, eine ungetr. Partikel, das frz. en, lat. in, in, an.

To ENABLE, ẽn-â'bl, [altfrz. enhabler,

v. lat. habilis] *v. a.* fähig machen, in Stand setzen.

ENABLEMENT, ẽn-â'bl-mẽnt, *s.* die Fähigkeit etwas zu thun (ungebr.).

To ENACT, ẽn-âkt' [lat. ago, actus] *v. a.* † 1) thun, verrichten. 2) vorstellen. spielen. I did enact Julius Caesar, ich spielte den Julius Cäsar. 3) verfügen, beschließen. It is enacted in the laws of Venice, es wird verfügt in den Gesetzen Venedigs.

ENACT, *s.* die Verfügung, der Beschluß.

ENACTOR, ẽn-âkt'ŏr, *s.* † 1) einer, der etwas thut oder verrichtet. 2) einer, der verfügt, beschließt. The — of his law, derjenige, der diese Gesetz gegeben.

ENACTURE, ẽn-âkt'ûre, *s.* (ungebr.) die Handlung oder Wirkung. Their own enactures with themselves destroy, zerstört mit sich die eigne Wirksamkeit.

ENALLAGE, ẽn-âl'lâ-jê; [*ἐναλλαγη*] *s.* (Sprachl.) die Vertauschung einer Zeitform oder Redeform mit der andern.

To ENAMBUSH, ẽn-âm'bûsh, [v. ambush] *v. a.* in einen Hinterhalt legen, verstecken.

To ENAMEL, ẽn-âm'ẽl, [v. amel] I. *v. a.* mit Schmelz belegen oder überziehen, überschmelzen, emailliren. An enamelled picture, ein Gemälde in Email. *Fig.* A meadow enamelled with flowers, eine mit Blumen gestickte Wiese.

II. *v. n.* emailliren (auf Glas ꝛc).

ENAMEL, *s.* 1) der Schmelz, das Schmelzglas, Email. To take up the — (bei Schmirgler.), den flüssigen Schmelz aus dem Löffel nehmen, um Körner, Fäden oder Stäbchen daraus zu ziehen. *Fig.* The — of a meadow or flower-garden, der Schmelz einer Wiese, eines Blumengartens; The — of the teeth, die Glasur der Zähne. 2) die Schmelzarbeit, emaillirte Arbeit, das Email.

ENAMELLER, ẽn-âm'ẽl-lâr, *s.* der Schmelzarbeiter, Emailleur. Dial-plate —, der Zifferblattmacher; Enameller's file, die Schneidefeile.

ENAMELLING, ẽn-âm'ẽl-lîng, *s.* das Emailliren.

ENAMORADO, ẽn-âm-mŏ-râ'dŏ, [Span., Ital. innamorato] *s.* der Verliebte.

To ENAMOUR, ẽn-âm'ŭr, [altfrz. enamourer, Ital. innamorare, lat. amo, amor] *v. a.* verliebt machen. I was enamour'd of an ass, ich war in einen Esel verliebt; He is enamoured on Hero, er ist in Hero verliebt. *Fig.* Affliction is enamour'd of thy parts, Bekümmerniß hängt sich mit Liebe an dich.

ENARMED, ẽn-ârmd'; [wahrsch. vom altfrz. enarme, lat. arma] *adj.* (Warrenk.) eine vom Körper verschiedene Farbe habend (von den Hörnern, Hufen, Schnäbeln, Krallen ꝛc in einem Wappen abgetheilten Hauptstücke).

ENARRATION, ẽn-ûr-râ'shŭn, [lat. enarro] *s.* die Auslegung, Erklärung.

ENARTHROSIS, ẽn-ûr-thrô'sîs, [v. *ἐν-θρονοι*] *s.* (Zergliederungsk., der Name gewisser Gelenke) das Kugelgelenk.

ENATATION, ẽ-nâ-tâ'shŭn, [lat. enato] *s.* das Herausschwimmen, das Emkommen durch Schwimmen.

ENATE, ẽ-nâte' [lat. enatus] *adj.* (Zergliederungsk.) hervorgewachsen.

† ENAUNTER, ẽn-ân'tŭr, [im andern Falle] *conj.* damit nicht, daß nicht.

To ENAVIGATE, ẽ-nâv'vê-gâte, [Ital. enavigo] *v. a.* übersegeln.

ENCAENIA, ẽn-sê'nî-â. *V. Encenia.*

To ENCAGE, ẽn-kâje; [frz. encager] *v. a.* in einen Käfig sperren, Fig. einsperren, einschließen.

To ENCAMP, ẽn-kâmp'; [v. camp] I. *v. n.* lagern, sich lagern. He encamped at the mount

Digitized by Google

of God (s. Schrift), er lagerte sich an den Berg Gottes.

II. v. a. lagern. The people were encamped against Gibbeth (s. Schrift), das Volk lag vor Gibethon.

ENCAMPMENT, ən-kămp'mənt, *s.* 1) das Lagern. 2) das Lager.

To ENCANKER, ən-kăng'kŭr, [*v.* canker] *v. a.* zerfressen (mehr *Fig.*).

‡ To ENCASE, ən-kāse'; [*v.* case] *v. a.* in ein Gehäuse oder Futteral thun, oder darin verbergen.

ENCAUSTIC, ən-kâwstĭk, [*tynwotuxoc*] *adj.* die Wachsmalerei betreffend, enkaustisch. — painting, das Wachsgemählde.

ENCAUSTICS, ən-kâwstĭks, [*tynwotuxn*] *s.* die Kunst eingebrannte oder enkaustische Gemählde zu machen, Enkaustik.

To ENCAVE, ən-kāve'; [frz. encaver] *v. a.* in einen Keller legen. (nur) *Fig.* Do but encave yourself, verbergen Sie sich nur.

ENCEINTE, ən-sānte'; [frz.] *v.* [lat. cingo] *l. s.* 1) (Festungsb.) sämmtliche Festungswerke um einen beträchtlichen Raum her um die Festungsumkreis.

II. adj. (Rechtsw.) schwanger.

ENCENIA, ən-sēn'ĭ-ă, [*tynaivia* v. *xaivoc*] *s. pl.* das Jahrsgedächtnis (vormahls der Erbauung von Städten; der Einweihung eines Tempels bei den Juden; einer christlichen Kirche, die Kirchweihe; und in unsern Zeiten, periodische Feste zu Oxford, welches hiezu zwar die Feste berechtiget; welche zum Andenken von Stiftern und Wohlthätern begangen werden).

ENCEPHALI, ən-sĕf'ă-lī, [*tynkpaλoc*] *s. pl.* Würmer im Kopfe.

To ENCHAFE, ən-tshāfe; [*v.* to chafe] *v. a.* erhitzen, erbittern, reizen. *Fig.* I never did like molestation view on the enchafed flood, in ähnlicher Empörung sah ich die erzürnten Fluthen nie.

To ENCHAIN, ən-tshāne' [frz. enchaîner] *v. a.* anketten, fesseln, anfessein. *Fig.* The one contracts and enchains his words, der eine zieht zusammen und verkettet oder verbindet seine Worte.

To ENCHANT, ən-tshânt; [frz. enchanter] *v. a.* bezaubern. Enchanting all that you put in, daß Zauber allen recht durchdringt; Speak Pucelle; and enchant him with thy words, Jungfrau, sprich, bezaubre ihn mit deinen Worten. *Fig.* Like enchanting harmony, gleich bezauberndem Wohllklange.

ENCHANTER, ən-tshân'tŭr, *s.* der Zauberer.

ENCHANTER'S NIGHT-SHADE, ən-tshân'tŭrs-nītshâde, *s.* das Hexenkraut.

ENCHANTINGLY, ən-tshân'tĭng-lē, *adv.* zauberlich (seltener).

ENCHANTMENT, ən-tshânt'mĕnt, *s.* 1) die Bezauberung, Zauberei. 2) *Fig.* der Zauber. *Syn.* V. *Charm*, *Necromancy*.

ENCHANTRESS, ən-tshân'trĕs, *s.* die Zauberinn (auch im bild. Sinne).

To ENCHARGE, ən-tshârje'; [v. charge] *v. a.* beauftragen (einen mit etwas).

To ENCHASE, ən-tshāse; [frz. enchâsser, *to* and *nowa*] *v. a.* 1) fassen, einfassen (einen Edelstein in Gold). *Fig.* King Henry's diadem, enchas'd with all the honours of the world, König Heinrichs Diadem, verbrämt mit allen Ehren dieser Welt; We enchase our discourse with bitter language as with pearls, wir verbrämen unsre Rede mit bittern Ausdrücken wie mit Perlen; Or nature's cradle more enchas'd, oder die Wiege der Natur mehr geschmückt oder geziert. ‡ 2) eingraben (Buchstaben in Erz *ꝛc*). 3) *Fig.* mit groben Zügen mahlen.

‡ ENCHEASON, ən-tshē'zŏn, [altfrz. enchaison, verdorben aus dem lat. occasio] *s.* die Veranlassung.

‡ ENCHIRIDION, ĕn-tshĭ-rĭd'ĭ-ŭn, [lat. enchiridium, *v. tv u, xeip*] *s.* das Handbuch.

ENCINDERED, ən-sĭn'dŭr-ĕd, [*v.* cinder] *adj.* zu Asche verbrannt.

‡ ENCIRCLE, ĕn-sĕr'sĭkl], [*v.* circle] *v. a.* umringen, umgehen. With encircling seas, mit umgebenden Seen.

ENCIRCLET, ən-sĕrk'lĕt, *s.* der Kreis, Ring.

ENCLITIC, ĕn-klĭt'ĭk, [*tykλitikoc*] *l. s.* (Sprachl.) eine Partikel, welche ihren Accent auf die vorhergehende Silbe zurückwirft.

II. adj. diese Partikeln (*V. s.*) betreffend.

ENCLITICAL, ĕn-klĭt'ĭ-kăl, *adj.* (Sprachl.) die Anhängewörtchen oder Partikeln betreffend.

‡ To ENCLOISTER, ən-klŏĭs'tŭr, [altfrz. enclostrer] *v. a.* in ein Kloster sperren.

To ENCLOSE, ən-klōze; [frz. enclos] *v. a.* 1) einschließen, umschließen, einhägen. 2) *Fig.* s. einschließen, beschließen. — a letter within another, einen Brief beschließen; The enclosed letter, der Einschluß. b) durch einen ausschließlichen Anspruch im Besitze haben.

ENCLOSE, ən-klōze', *s.* 1) einer, der ein Feld einzäunet, einhäget. 2) ein Ding, worin ein anderes eingeschlossen ist; (bei Briefen) der Umschlag.

ENCLOSURE, ən-klō'zhŭre, *s.* 1) das Einzäunen, Umzäunen, Einhägen; *Fig.* das Einschließen, die Einschließung. 2) das eingezäunte Feld, Grundstück; das Gehäge. *Fig.* a) der eingeschlossene Raum, der zwischen gewissen Grenzen befindliche Raum. b) das Eingeschlossensein. The — of the waters within the earth, das Eingeschlossensein der Gewässer innerhalb der Erde. 3) die Befriedigung, Umzäunung, der Zaun.

To ENCOACH, ən-kōtsh'; [v. coach] *v. a.* in einer Kutsche führen.

To ENCOFFIN, ĕn-kŏf'fĭn, [*v.* coffin] *v. a.* einsargen.

To ENCOMBER, ĕn-kŭm'bŭr, V. To *Encumber*.

‡ ENCOMBERMENT, ĕn-kŭm'bŭr-mĕnt, [frz. encombrement] *s.* die Störung.

ENCOMIAST, ĕn-kō'mē-ăst, [*tynwmiactnc*] *s.* der Lobredner.

‡ ENCOMIASTIC, ĕn-kō-mē-ăs'tĭk, *s.* die Lobrede.

ENCOMIASTIC, ENCOMIASTICAL, ĕn-kō-mē-ăs'tĭ-kăl, } *adj.* lobrednerisch, lobpreisend.

ENCOMIUM, ĕn-kō'mē-ŭm, [verm. encomium, *tynwmion pl.* encomia, encomiums. *s.* die Lobrede, der Lobgesang.

To ENCOMPASS, ən-kŭm'păs, [*v.* compass] *v. a.* 1) (rundum) von allen Seiten einschließen; umgeben. Look how my ring encompasseth thy finger, sieh, wie mein Ring umschließet deinen Finger; He by three and twenty thousand of the French was round encompassed, er war von drei und zwanzig tausend Franzosen rings umgeben. 2) umgehen, umfahren (umgrei). Drake encompassed the world, Drake umsegelte die Welt; — a thicket in hunting (Jägersp.), ein kreisen, einzirken.

ENCOMPASSMENT, ən-kŭm'păs-mĕnt, *s.* die weitläufige Rede) der Umschweif. Finding by this — and drift of question, wenn ihr dann durch diesen Umschweif eurer Fragen merkt.

ENCORE, ŏng-kōre'; [frz.] *adv.* (in Theatern) noch einmahl = bis aber da capo.

To ENCORE, *v. a.* (in Theatern) durch den Ruf bis einen Sänger zu veranlassen, ein Musikstück zu wiederholen.

ENCOUNTER, ĕn-kŏun'tŭr, [frz. encontre] *s.* 1) die Begebenheit, der Vorfall. 2) das Zusammentreffen, Zusammenstoßen, Antreffen, Begegnen. Appoints him an —, eine Zusammenkunft ihm zusagt. 3) das Zusammentreffen von zwei oder mehreren Gegnern) der Zweikampf, das Duell, Gefecht. 4) die (unerwartete) Ansprache. That with your strange — much amaz'd me, daß ihr mich durch eure seltsame Ansprache ganz in Erstaunen setzt.

To ENCOUNTER, I. *v. n.* 1) zusammentreffen, sich antreffen, begegnen. You are well encounter'd here, my cousin Nowbray, ihr seid willkommen hier, mein Vetter Nowbray. 2) feindlich zusammentreffen. The fleet had begun — with the Christians, die Flotte hatte den Angriff auf die Christen begonnen; The two armies encountered in the morning, die beiden Heere stießen am Morgen aufeinander, oder wurden am Morgen handgemein; Encounter so *ꝛc.* streitet, kämpft so *ꝛc.*

II. v. a. 1) einen antreffen, ihn begegnen. I am most fortunate thus — you, es ist ein großes Glück für mich, daß ich euch hier treffe. *Fig.* We were encountred by a mighty rock, ein mächtiger Fels stellt sich uns in den Weg; Good time encounter her, mög' ihr der Himmel eine frohe Stunde geben. 2) einen zu treffen suchen, ihm entgegen gehen oder entgegen kommen (*Fig.* mit Höflichkeit oder Gefälligkeit entgegen kommen). *Fig.* — an adventure, ein Abenteuer bestehen; If I must die, I will encounter darkness as a bride, muß ich sterben, will ich, wie eine Braut, der Finsternis entgegen gehen; See, they encounter thee with their hearts thanks, sieh doch, wie ihre dankbaren Herzen dir entgegen eilen; Will you encounter the house? wollt ihr unser Haus besuchen? 3) einen angreifen, sich ihm entgegenstellen. They encountered their enemies, sie griffen ihre Feinde an. *Fig.* Certain philosophers of the Epicurean and of the Stoics encounter them (s. Stoic), etliche aber der Epicurer und Stoiker Philosophie zankten mit ihm; If the probability of the fact does reasonably encounter them, wenn die Wahrscheinlichkeit der Thatsache ihnen vernünftigerweise entgegen steht; Let who will say so, sagt es, thou'lt have so oft encounter'd him with scorn, sollte ich, sagte sie, die ich ihn so oft mit Verachtung begegnete, bereuen.

ENCOUNTERER, ĕn-kŏun'tŭr-ŭr, *s.* 1) der Gegner, Feind. ‡ 2) der gesprächige Mensch, Schwätzer.

To ENCOURAGE, ĕn-kŭr'ĭdje, [frz. encourager] *v. a.* 1) einen ermuthigen, ihm Muth machen. He encourages me to say *ꝛc.*, er ermuthigt mich zu sagen *ꝛc.* 2) (zu tadelnder und rascherer Thätigkeit zu bewegen suchen) aufmuntern, ermuntern. — learned men, Gelehrte aufmuntern, belohnen. *Fig.* — trade, den Handel beleben. 3) (mit in) anreizen, antreiben, animiren (einen zu etwas).

ENCOURAGEMENT, ĕn-kŭr'ĭdje-mĕnt, *s.* 1) die Aufmunterung, Ermunterung. a) (die Handlung der Aufmunterung oder Ermunterung). — of arts, die Aufmunterung der Künste; That which has the — of the law, dasjenige, was das Gesetz begünstiget, unterstützt, befördert. b) dasjenige, was zur Aufmunterung oder Ermunterung dient. 2) die Anreizung, der Anreiz, Antrieb (zu etwas).

ENCOURAGER, ĕn-kŭr'ĭdje-ŭr, *s.* der Aufmunterer. He is a great — of arts and noble actions, er ist ein großer Gönner oder Beförderer der Künste und edler Thaten; I will not be the — of such a persecution, ich mag nicht der Anstifter einer solchen Verfolgung seyn.

ENCOURAGINGLY, ĕn-kŭr'ĭdje-ĭng-lē, *adv.* aufmunternd, ermunternd (zu einer That *ꝛc.*).

Digitized by Google

‡ To ENCRADLE, ẽn-krê'dl, [v. cradle] *v. a.* in eine Wiege legen.

To ENCREASE, ẽn-krêse', V. To *Increase.*

ENCRIMSONED, ẽn-krim'sond, [v. crimson] *adj.* carmoisin, hochrot.

ENCRISPED, ẽn-krîspd'; [v. crisp] *adj.* kraus, lockig.

To ENCROACH, ẽn-krôtsh'; [frz. accrocher, v. croc] *v. n.* 1) (mit on, upon) Eingriffe thun (in jemands Gerechtsame *e*). They have encroached upon my possessions, sie haben in meine Besitzungen eingegriffen, sich derselben bemächtiget; — upon liberty, die Freiheit schmälern, beeinträchtigen. 2) sich anmaßen. The Spaniens encroached to themselves royal power and authority, die Spanier maßten sich königliche Gewalt und Ansehen an. 3) die Grenzen überschreiten, zu weit gehen. — upon kindness, jemands Güte mißbrauchen. 4) sich einschleichen (in hint. Sinne). Th' encroaching ill you early should oppose, dem Uebel, das sich einschleicht, sollteb du bei Zeiten dich widersetzen.

ENCROACH, *s.* der Eingriff (in jemands Rechte *g*).

ENCROACHER, ẽn-krôtsh'ẽr, *s.* 1) einer, der in jemands Rechte *g* Eingriffe thut. An — upon the public liberty, der Schmälerer der öffentlichen Freiheit. 2) der Anmaßende, anmassende Mensch.

ENCROACHINGLY, ẽn-krôtsh'ing-li, *adv.* anmaßend, durch Anmaßung.

ENCROACHMENT, ẽn-krôtsh'mẽnt, *s.* 1) der Eingriff. — on the right of others, der Eingriff in das Recht Anderer. 2) die Anmassung. Ill men will make use of unreasonable encroachments upon him, böse Menschen werden sich ungerechte Anmaßungen gegen ihn erlauben.

To ENCRUST, ẽn-krûst'; V. To *Incrust.*

To ENCUMBER, ẽn-kûm'bẽr, [frz. encombrer, aus V. to cumber] *v. a.* 1) beschweren, belasten. Encumber'd with his vest, durch sein Gewand gehindert. *Fig.* His estate is encumbered with mortgages, sein Gut ist mit Hypotheken belastet; Encumbered, verschuldet. 2) verwickeln (sich in *streiten*, Reden *e*). *Fig.* With arms encumber'd thus, die Arme so verschlungen; Encumbered with so many difficulties, in so manche Schwierigkeiten verwickelt.

ENCUMBRANCE, ẽn-kûm'brẽnse, *s.* 1) die Beschwerlichkeit, Last. *Fig.* The encumbrances of life, die Beschwerlichkeiten des Lebens; The encumbrances of a living, die auf einer Pfründe haftenden Lasten. 2) (der unnütze Zuwachs) der Auswuchs. The huge — of horrific woods, der ungeheure Auswuchs furchtbarer Wälder.

ENCYCLICAL, ẽn-sik'lik-kâl, [*ἐγκύκλιος*] *adj.* sich in einem Kreise bewegend, kreisend. *Fig.* An — epistle, das Rundschreiben.

ENCYCLOPEDE, ẽn-sik'lô-pêde, *s.* der Lehrkreis.

ENCYCLOPEDIA, ẽn-sî-klô-pê'dê-â, } [*ἐγκυκλοπαιδεία*] *s.* der Lehrkreis, die Encyklopädie.

ENCYCLOPEDIAN, ẽn-sî-klô-pê'dê-ân, *adj.* den ganzen Lehrkreis umfassend, encyklopädisch.

ENCYCLOPEDIST, ẽn-sî-klô-pê'dist, *s.* der Encyklopädist.

ENCYSTED, ẽn-sîs'tẽd, [*κύστις*] *adj.* (eitl.) in einen Sack, in eine Haut oder Blase eingeschlossen.

END, end, [Dan., angelsf. ende, goth. andeir] I. *s.* 1) (das letzte bem Orte, der Zeit und Dauer nach) das Ende. a) (dem Orte oder dem körperlichen Raume, der Ausdehnung nach, besonders in der Länge). The — of the street, das Ende der Straße; Upper —, das obere Ende; Lower —, das untere Ende; From one — to the other, von einem Ende zum andern; — for —, mit den Enden (zusammenfügen *e*); — -teeth (bei Zimmerleuten) die äußersten großen Zähne an einem Kamme; The — of a chapter, das Ende, der Schluß eines Kapitels. *Fig.* And see at their wit's — (b. *Schrift*), und wußten keinen Rath mehr; I have it at my tongue's —, ich habe es auf der Zungenspitze; To make both ends meet, kaum ausreichen. *Prov.* To have the better — of a staff, das Heft in der Hand haben, den Vortheil auf seiner Seite haben; He cares not which — goes forward, er überläßt alles dem Zufall; To get by the —, etwas abkriegen. b) (der Zeit nach) There is none — of the wore (b. *Schrift*), denn hier ist der Schluß kein Ende. c) (der Zeit und Dauer nach). The — of the year, das Ende des Jahres; Behold, the day groweth to an — (b. *Schrift*), siehe, der Tag läßt ab; — of a discourse, das Ende, der Schluß einer Rede; The — of the world, das Ende der Welt; Great houses shall have an — (b. *Schrift*), und sollen die elfenbeinernen Häuser untergehen; Without —, in Ewigkeit; To make an — of any one, einen tödten; To make an — of eating, aufhören zu essen; There would be an — of all civil government, if *e*, alle bürgerliche Regierung würde aufhören, wenn *e*. d) (in engerer Bedeut., das äußerste des menschlichen Lebens) das Ende, der Tod. To draw towards one's —, seinem Ende nahe kommen, am Rande stehen. 2) (ein feiner ueberer Theil einer Sache) das Endchen. *Fig.* Thus I clothe my naked villainy with old odd ends, und so bekleid' ich meine nackte Bosheit mit alten Fetzen. 3) (die Art und Weise des Endens) das Ende. Who knows what will be the — of all this, wer weiß, wie alles dieses enden wird; To no —, vergebens. *Prov.* Let the — try the man, das Ende wird ausweisen; The — crowns all, das Ende krönt alles. 4) *Fig.* das Ende, der Endzweck, die Absicht. The — of an orator is to persuade, der Endzweck eines Redners ist, zu überzeugen; His — is to please you, seine Absicht ist, Ihnen zu gefallen; To compass one's ends, seinen Zweck erreichen; The — of the commandment is charity (b. *Schrift*), denn die Hauptsumma des Gebots ist: Liebe; What come on't in the —? wozu soll das dienen? To be all for one's —, sehr auf seinen Vortheil bedacht sein; To the — that, damit.

Syn. *End*, das Ende; *extremity*, das Aeußerste. Beide Wörter bezeichnen das letzte jener Theile, welche ein Ding ausmachen; allein extremity legt eine Länge und Ausdehnung, und nur eine Länge voraus, und heutet die Stelle an, wo letztere aufhört. Extremity ist dem Mittelpunkte, end dem Anfange entgegengesetzt. So sagt man: The *extremity* of a kingdom; The *end* of life.

II. In einigen Redensarten: 1) An — (verderben für on —). a) am Ende, zuletzt; b) aufrecht, emporgerichtet. His hair stands an —, die Haare stehen ihm zu Berge; * Come an —, gehet aufrecht — eitel euch, kommt geschwind. + 2) Not an —, gewöhnlich, meistens; He is there most an —, er ist meistens dort. 3) By the —, von ungefähr.

End-all, end'âll, *s.* der Beschluß.

‡ End-man, end'smân, *s.* der Trödler.

‡ End-woman, end'wûm-ân, *s.* die Trödlerinn.

To END, I. *v. n.* 1) (ein Ende nehmen, oder haben; aufhören) enden, endigen. His sovereignty ended with him, seine Oberherrschaft ging mit ihm zu Ende; The angel ended, der Engel endete (hörte auf zu sprechen). 2) sein Leben enden, sterben.

II. *v. a.* 1) (zu Ende bringen, machen, daß etwas aufhöre) enden, endigen. — a discourse, eine Rede endigen; One battle will end this quarrel, eine Schlacht wird diesen Streit schlichten. *Prov.* All's well that ends well, Ende gut, alles gut. 2) (in Stande bringen, vollenden) enden (ein Werk *e*). — a business, ein Geschäft abmachen. 3) tödten. This sword hath ended him, dieses Schwert hat ihn vernichtet.

To ENDAMAGE, ẽn-dâm'âdje, [frz. endommage] *v. a.* beschädigen. A great alteration doth seldom any-wise endamage the globe, eine große Veränderung beschädiget selten auf irgend eine Weise die Erdkugel. *Fig.* Your slander never can endamage him, eure Verläumdung kann ihm nie schaden; The public is endamaged, das Publicum leidet Schaden; das Publikum wird (dadurch) benachtheiligt.

ENDAMAGEABLE, ẽn-dâm'âdje-â-bl, *adj.* schädlich, nachtheilig.

ENDAMAGEMENT, ẽn-dâm'âdje-mẽnt, *s.* der Schade, Nachtheil.

To ENDANGER, ẽn-dân'jẽr, [v. danger] *v. a.* 1) in Gefahr bringen, gefährden. That can destroy his being, or endanger his happiness, dies kann seinem Daseyn ein Ende machen oder sein Glück gefährden. 2) Gefahr laufen zu bekommen (bösartige Geschwüre *e*).

‡ ENDANGERMENT, ẽn-dân'jẽr-mẽnt, *s.* die Gefahr.

To ENDEAR, ẽn-dîre' [v. dear] *v. a.* 1) theuer, werth, geliebt machen. His civil carriage endears him to all, sein höfliches Benehmen macht ihn allgemein beliebt. 2) vertheuern (die Lebensmittel *e*).

ENDEARMENT, ẽn-dîre'mẽnt, *s.* 1) (was lieb gemacht) die Zärtlichkeit, Liebkosung. 2) das Beliebtseyn, die Werthschätzung.

ENDEAVOUR, ẽn-dêv'ûr, *s.* die Bestrebung, eifrige Bemühung. Their constant endeavours after true felicity, ihr anhaltendes Streben nach wahrer Glückseligkeit.

Syn. *Endeavour*, die Bestrebung; *effort*, die Anstrengung, Bemühung. Das erste bezeichnet eine Arbeit, um ein gewisses Ziel zu erreichen; effort ist ein mühsames Bestreben (endeavour). Wenn wir eine Absicht erreichen wollen, werden wir endeavours an, stoßen uns Hindernisse auf, so brauchen wir utmost *efforts*, um sie zu besteitigen.

To ENDEAVOUR, [altfrz. endevoir, verpflicht aus dem lat. indagare] *v. n.* sich bestreben, sich bestreben. He endeavours to obtain an employ, er bemüht sich um ein Amt; — after a handsome elocution, sich eines schönen Vortrags befleißen; — after the settling of one's children, sich Mühe geben um seine Kinder zu versorgen.

II. *v. a.* versuchen (*ein Heil e*).

ENDEAVOURER, ẽn-dêv'ûr-ẽr, *s.* einer, der um etwas bemüht ist.

ENDEGGED, ẽn-dêd'-gd, [*ἐνδιάγω*] *s.* (Erdmeß.) das Eisen.

ENDEMIAL, ẽn-dêmê-âl, } [*ἐνδήμιος*] *adj.*

ENDEMIC, ẽn-dêm'îk, } einheimisch, örtlich, endemisch (von Krankheiten).

To ENDENIZE, ẽn-dên'îz, [v. denizen] *v. a.* einbürgern. *Fig.* — strange words, fremde Worte einbürgern.

To ENDENIZEN, ẽn-dên'î-zn, *v. a.* einbürgern, nationalisiren.

‡ ENDER, end'ẽr, [v. end] *s.* der Vollender.

To ENDEW, end'û, [frz. enduire] *v. n.* (bei Falknern) gut verdauen.

ENDING, end'ing, *s.* das Endwort (bei reimenden Versen). Vain ominous endings, Endworte von sehr schlimmer Vorbedeutung.

To ENDICT, ẽn-dît', [altfrz. enditer, lat. Indicere] *v. a.* 1) (in dieser Bedeutung) anklagen, eine Anklage machen, daß etwas aufhöre) enden, endigen. — a discourse, eine

Digitized by Google

dent. beste to indict) (schriftlich) anklagen. Wo was endlich or endicted for felony, er man ter felonie angeklagt. 2) in die Feder fagen, dictiren. 3) entwerfen, niederschreiben, aufsetzen, abfassen. — rules, Gesetze machen.

ENDICTMENT, ſ. ên-dîkt-mênt, s. (Rechtsw.) eine in Form eines Gesetzes entworfene Bill oder Erklärung zum Nutzen des gemeinen Wesens.

‡ ENDITER, ên-dîtêr, s. 1) der Ankläger. 2) der Verfasser, Schriftsteller.

ENDIVE, êndîv, (frz., lat. intybus, intybum) s. die Endivie, Wegewarte. Curled —, die krause Endivie; — like, cichorienartig.

ENDLESS, ênd-lês, [v. end] adj. endlos (dem Raume, der Zeit und Dauer nach). An — misery, ein endloses Elend; An — motion, eine immerwährende Bewegung; An — number, (Geskent. Zahl die man nicht bestimmen kann) eine unendliche Zahl. Fig. An — man, ein langsamer Mensch, ein Mensch, der nie fertig wird; I should be — if I were to praise all his virtues, ich würde nie aufhören, wenn ich alle seine Tugenden preisen wollte.

ENDLESSLY, êndlês-lî, adv. endlos. And — renew its assaults, und immerwährdem seine Angriffe zu erneuern.

ENDLESSNESS, êndlês-nês, s. die Endlosigkeit (in Ansehung auf Raum und Zeit).

ENDLONG, êndlâng, (lentang, goth. anslaugs) adv. 1) längs, der Länge nach; entlang. 2) in gerader Richtung, geradezu.

ENDMOST, êndmôst, adj. entfernteste, weiteste.

To ENDOCTRINE, ên-dôktrîn, [frz. endoctriner, v. lat. doctrina] v. a. lehren, unterrichten.

To ENDORSE, ên-dôrs, [altfrz. endosser, jetzt endosser, lat. dorsum] v. a. 1) auf dem Rücken bedecken. Elephants endors'd with towers, Elephanten mit Thürmen auf dem Rücken. 2) auf die Rückseite einer Verhandlungsschrift, als: neue Vertrags-, (etwas sich darauf Beziehendes) schreiben; überschreiben, — a bill of exchange (bei Kaufleuten), einen Wechsel unterschreiben, übertragen, abtreten, endossiren, indossiren. 3) (bei Buchbindern, mit einem Rücken von Pergament) versehen.

ENDORSEMENT, ên-dôrsemênt, s. 1) die Aufschrift auf der Rückseite eines Briefes, &c. — of a bill of exchange (bei Kaufleuten), die Uebertragung, das Unterschreiben eines Wechsels auf dessen Rückseite, das Endossement. 2) Fig. die Bestätigung.

ENDORSER, ên-dôrsêr, s. (bei Kaufleuten, der übertragende, unterschreibende eines Wechsels) der Endossirt oder Indossirt, Indossant.

‡ To ENDOSS, ên-dôss, [frz. endosse] v. a. eingraben, einschneiden (seinen Namen in die Rinde eines Baumes).

To ENDOW, ên-dôû, [frz. douer, lat. dos, dotis] v. a. ausstatten, begaben. He shall surely endow her to be his wife (s. Schrift), der soll ihr gewiß den ihre Morgengabe, und sie zum Weibe haben; — an almshouse, ein Armenhaus begaben, gründen, stiften. Fig. the Creator endowed men with several excellent qualities, der Schöpfer hat den Menschen mit verschiedenen herrlichen Eigenschaften ausgestattet; Endowed by nature, von der Natur begabt; I do not think an safe an outward endows a man but he, ich glaube nicht, daß irgend Jemand, außer ihm solch' ein schönes Aeußere besitzt. Syn. V. to Institute.

ENDOWER, ên-dôûêr, s. einer, der ausstattet oder begabt.

ENDOWMENT, ên-dôûmênt, s. 1) das Ausstatten, Begaben. 2) (aus dotirniss, womit man deutet oder ausstattet wird) die Ausstattung. 3) Fig. pl. anerbenne vorzügliche Eigenschaften) die Naturgaben.

To ENDRUDGE, ên-drêdje; [v. drudge] v. a. zum Sklaven machen (sich, von einer Sache).

To ENDUE, ên-dû; [lat. induo] v. a. 1) ausstatten, begaben (mit Tugenden, Gütern &c.). Endue them with the holy spirit, verleihe ihnen deinen heiligen Geist. 2) (verm. und Dichter.) mit zeitlichen Gütern versehen, ausstatten. Leah said, God has endued me with a good dower (s. Schrift), Leah sprach: Gott hat mich wohl bedacht.

ENDURABLE, ên-dûrê-bl, adj. erträglich.

ENDURANCE, ên-dûrânse, s. 1) das Aushalten, Ertragen. Past the — of a block, mehr als ein Klotz ertragen kann. Fig. — of pain, death, das Ertragen des Schmerzes, Todes. 2) die Dauer. ‡ 3) die Verzögerung, der Aufschub.

To ENDURE, ên-dûre; [frz. endure, lat. durare] v. a. 1) aushalten, ertragen, den Druck eines Körpers, die Ertreibe einer Waffe &c. 2) Fig. ertragen, erdulden. With him all deaths I could endure, mit ihm könnte ich tausendmahl den Tod leiden oder ausstehen; Not to be endured, unerträglich; Can I endure the sight? Kann ich den ertragen? the deer endureth the womb but eight months, das Rothwild trägt nur acht Monate. Syn. V. To Bear.

To — v. n. 1) (fortdauern in sein) dauern. Beauty does not endure, Schönheit vergeht; Doth the crown endure to every generation (s. Schrift), und die Krone währet nicht für und für. 2) bulden. Or how can I endure to see the destruction of my kindred? (s. Schrift), und wie kann ich zusehen, daß mein Geschlecht umkomme?

ENDURER, ên-dûrêr, s. 1) einer, der erträgt, leidet, ausstehet. Great endurers of cold, hunger, Leute, die Kälte, Hunger, sehr gut ertragen können. 2) einer, der bei einer Sache beharret.

ENDWISE, êndwîse, [End u. Weise] adv. aufrecht (stehen, stellen &c.).

To ENEAGATE, êné-kâte, [lat. eneare] v. a. tödten, umbringen.

ENEMY, ênêmê, [frz. ennemi, lat. inimicus] s. 1) der Feind. A professed —, ein erklärter Feind; To be in the enemy's country, in Feindesland sein; I say unto you, love your enemies (s. Schrift), ich sage euch: lieber eure Feinde. Fig. An — to truth, ein Feind der Wahrheit. 2) (bei Gottesgel.) der Feind, böse Feind, der Teufel.

ENGRIGMA, ên-ê-dêmê, s. (Heilk.) das Bösliechen, die Flecke im Urin.

ENERGETIC, ên-êr-jêtîk, adj. 1) thätig, wirkend. A being eternally —, ein ewig wirkendes Wesen. 2) kräftig, wirksam.

ENERGETICAL, ên-êr-jêtê-kâl. [frz. energique] adj. thätig, wirksam. That — powerful instrument, the Gospel of Christ, dieses wirksame kräftige Werkzeug, die Bibel Christi.

ENERGETICALLY, ên-êr-jêtê-kâl-lê, adv. nachdrücklich, energisch.

ENERGIC, ên-êrjîk, [frz. énergique] adj. kräftig, energisch.

To ENERGIZE, ên-êr-jîze, [frz. énergise] v. a. kraftvoll, nachdrücklich, energisch machen.

ENERGIZER, ên-êr-jîze-êr, s. die Benachlassende oder Wirkende.

ENERGY, ênêr-jê, [ενεργεια] s. 1) die Thätigkeit, Wirksamkeit. 2) die Bollkraft, der Nachdruck, die Energie. 3) die nicht in Wirksamkeit gesetzte, unthätige Kraft.

To ENERVATE, ê-nêrvête, [lat. enervo] v. a. entnerven, entkräften, schwächen. To be enervated with ş, entnervt sein von ş.

ENERVATE, adj. entnervt, geschwächt. Fig. On each — string ş, auf jeder schlaffen Saite ş.

ENERVATION, ênêr-vêshûn, s. 1) das Entnerven, die Entkräftung. 2) die Entkräftung, Schwäche.

To ENERVE, ê-nêrv; v. a. entnerven, schwächen. We shall be able — their force, wir werden im Stande sein ihre Stärke zu brechen.

To ENFAMISH, ên-fâmîsh, [s. famish] v. a. aushungern, verhungern lassen.

To ENFEEBLE, ên-fêbl, [v. feeble] v. a. schwächen, entkräften (in körperlicher und geistiger Hinsicht).

‡ ENFELONED, ên-fêlând, [altfrz. enfelonnis] adj. wild, grausam.

To ENFEOFF, ên-fêf; [v. to feoff] v. a. (Rechtsw.) belehnen. The person that enfeoffs, der Belehner. Fig. Enfeoff'd himself to popularity, gab der Gemeinheit selber sich zu Lehn.

ENFEOFFMENT, ên-fêffmênt, s. 1) das Belehnen, die Belehnung. 2) der Lehens- oder Lehnsbrief.

To ENFETTER, ên-fêtêr, [v. fetter] v. a. in Fesseln schlagen oder legen, fesseln. Fig. His soul is so enfettered to her love, so fest an ihre Liebe ist ihm die Seele gefesselt.

To ENFEVER, ên-fîvêr, [frz. enfiévre] v. a. mit dem Fieber (Hitze und Schauer) Wert.

‡ To ENFIERCE, ên-fêêrse, od. fêrse; [frz. enfiérir] v. a. kühn, wild machen.

ENFILADE, ên-fê-lâde; [frz.] s. ein Durchgang in gerader Richtung; die Reihe (von Zimmern, Leuten &c.).

To ENFILADE, v. a. in gerader Linie bestreichen. The avenues were enfiladed by the Spanish cannon, die Zugänge wurden von dem spanischen Geschütze bestrichen.

‡ To ENFIRE, ên-fîre [anfeure] v. a. anzünden, anzünden. Fig. — another's zeal, jemands Eifer anfeuren, anfachen.

To ENFOLD, ên-fôld; v. To Infold.

To ENFORCE, ên-fôrse; [frz. enforcir] I. v. a. 1) verstärken. 2) erzwingen. Sometimes with prayers they enforce their charity, sie erzwingen oft mit Bitten ihre Mildthätigkeit; Portia, forgive me this enforced wrong, vergieb mir, Portia, daß ich unrecht handelte. 3) mit Gewalt in Bewegung fegen, treiben. As stones enforced from the old Assyrian slings, wie Steine geschmeidt aus den alten assyrischen Schleudern. Fig. I know you would be pewter of the work, than customary swashers, ich weiß, ihr wäret Zinngießer auf das Werk, als angewohnter Gäste Macht vergönnt; That lack of means enforce you not to evil, daß Dürftigkeit euch nicht zum Bösen zwinge. 4) nachdrücklich gebieten machen. Enforce his pride, auf his old hate to you, an seinen Stolz erinnert mit Nachdruck sie, an jenen alten Haß mit dem er euch verfolgt; — loyalty by an invincible argument, die Treue durch einen unbesiegbaren Beweis einschärfen. 5) (wenig gebr.) ins Gedränge bringen (einen mit etwas).

II. v. n. den Beweis führen.

ENFORCE, s. die Stärke, Kraft (ungebr.)

ENFORCEABLE, ên-fôrsê-bl, adj. nöthigend, zwingend.

ENFORCEDLY, ên-fôrsêd-lê, adv. gezwungener Weise, aus Zwang, zwangsweise.

ENFORCEMENT, ên-fôrsemênt, s. 1) die Verstärkung. Fig. As the enforcement of his law, als die Bekräftigungen seines Gesetzes; An —, ein Ueberzeugungsgrund, bringender Beweis. 2) das Erzwingen, der Zwang. And his — of the city-wives, und seine Vergewaltigung der Bürgerfrauen. Let gentleness my strong — be, laßt Sanftmuth mit statt Zwangs dienen. Fig. The leisure and — of the time, die Muße und Dringlichkeit der Zeit.

ENFORCER, ên-fôrsêr, s. einer, der etwas erzwingt.

Digitized by Google

‡ To ENFORM, *in-förm*; [frz. *enformer*] *v. a.* fashion, form, frame, direct, lead, guide, instruct, inform, teach.

‡ ENFOULDRED, *in-fôûl-drêd*, [alt.fr. foudre, var. lat. fulgur] *adj.* thunder-struck, astonished, amazed.

To ENFRANCHISE, *in-fran-tshîz*, [frz. affranchir] *v. a.* 1) frei geben oder lassen. *Fig.* Beilke, that now alle das enfranchis'd them (his eyes), vielleicht, das sie ihnen (seinen Augen) nun die Freiheit gab. 2) befreien. Silvia, this night I will enfranchise thee. in dieser Nacht befrei' ich Silvia dich. 3) zum Bürger aufnehmen, einbürgern. *Fig.* These words have been enfranchis'd amongst us, diese Worte sind bei uns eingebürgert worden.

ENFRANCHISEMENT, *in-fran-tshîs-mênt*, *s.* 1) die Freimachung. 2) das Einbürgern.

ENFRANCHISER, *in-fran-tshîs-êr*, *s.* einer, der frei macht.

ENFREEDOMING, *in-frî-dôm-ing*, [von freedom] *part. adj.* aus dem Kerker befreiend (ungebr.).

To ENFROWARD, *in-frô-ûard*, [v. froward] *v. a.* widerspänstig machen.

To ENFROZEN, *in-frôsn*, [von frozen] *part. adj. Fig.* mit Frost oder Kälte erfüllt (ungebr.).

To ENGAGE, *in-gâje*; [frz. engager] *v. a.* 1) verpfänden. *Fig.* And Westmoreland, that was engaged, did bear it, und Westmoreland, der Geisel war, befestigt ihn; I have engag'd myself to a dear feiend, mich selbst verband ich einem theuren Freunde; Those, that engag'd their lives for them, diejenigen, welche ihr Leben für sie daran setzten, aufs Spiel setzten. 2) verbinden machen. *Fig.* Which I should be much engaged ourselves, eine Ausgabe, zu der wir uns verpflichtet hatten. 3) (einen bewegen, der Unternehmung einer Sache beizutreten, zuwerben. Interest engageth them against it, der Eigennutz wirbt sie gegen dasselbe an; To every duty he could mind engage, für jede Pflicht konnte er die Gemüther gewinnen; Good-nature engages every body to him, Gutmüthigkeit nimmt jedeu für ihn ein; When beauty ensnares —, wenn Schönheit nicht mehr anzieht oder reizt. 4) verwickeln (einen mit in eine Sache). That war will engage the u in another, dieser Krieg wird sie in einen andern verwickeln; So far had we engaged ourselves, wir hatten uns so weit eingelassen; He was deeply engaged in conversation, er nahm lebhaften Antheil an der Unterredung. 5) (in eagerer Bedeut.) in ein Gefecht verwickeln. The army was engaged before the cannon-, das Heer hatte sich in ein Gefecht eingelassen, bevor das Geschütz r. 6) beschäftigen. For I shall sing of battles, which princes did engage, denn von den Schlachten werde ich singen, welche die Fürsten beschäftigten. *Fig.* His thoughts are too much engaged, er hat zu viel zu denken.

Syn. To *engage*, bewegen; to *oblige*, verbinden, nöthigen. Pflicht, Nothwendigkeit verbinden, nöthigen (oblige) uns, eine Sache zu thun; Verpflichtungen, ein gutes Betragen oder Versprechen gegen uns, bewegen (engage) uns dazu.

ll. v. n. 1) sich einlassen (in oder auf etwas). — in a business, ein Geschäft übernehmen. 2) (in eagerer Bedeut., mit with) sich in ein Gefecht einlassen (mit dem Feinde).

ENGAGEDLY, *in-gâjed-lê*, *adv.* auf eine Art, welche die Anhänglichkeit an eine Partei kund gibt.

ENGAGEMENT, *in-gâje-mênt*, [frz.] *s.* 1) das Verpfänden, die Verpfändung. 2) die Verpflichtung, Verbindlichkeit. We have exceeded our engagements, wir haben mehr gethan als wozu wir verpflichtet waren. 3) die Anhänglichkeit an eine Partei, Parteilichkeit. 4) das Beschäftigen, die Beschäftigung (mit einer Sache). Play, by our too constant — in it, becomes r. das Spiel wird dadurch, daß wir uns zu anhaltend damit beschäftigen r. 5) das Gefecht. He would not venture an —, er wollte kein Gefecht wagen. 6) der Bewegegrund, das Motiv.

ENGAGER, *in-gâjer*, *s.* einer, der eine besondere Verpflichtungsurkunde (wie sie von Cromwell von den Mitgliedern des Parlaments gefordert wurde) unterzeichnet.

ENGAGINGLY, *in-gâje-ing-lê*, *adv.* einnehmend, auf eine einnehmende oder verbindliche Art.

To ENGALLANT, *in-gâl-lânt*, [v. gallant] *v. a.* zum Liebhaber machen (ungebr.).

To ENGAOL, *in-jâle*; [v. gaol] *v. a.* eine Kerker, einkerkern. *Fig.* Within my mouth you have engaol'd my tongue, ihr habt die Zung' in meinen Mund gekerkert.

To ENGARBOIL, *in-gâr-bôil*, [v. garboil] *v. a.* in Unordnung oder Verwirrung bringen (ungebr.).

To ENGARLAND, *in-gâr-lând*, [v. garland] *v. a.* mit einer Blumenschnur, Guirlande umgeben.

To ENGARRISON, *in-gâr-rê-sn*, [v. garrison] *l. v. a.* mit einer Besatzung versehen. *Fig.* And engarrisoned themselves in the most inward parts of his soul, und haben die innersten Theile seiner Seele eingenommen.

ll. v. n. Besatzung in einen Ort legen. Where they were engarrisoned, wo sie als Besatzung lagen.

ENGASTRIMUTH, *in-gâs-trê-mûth*, [*γαστρίμυθος*] *s.* der Bauchredner.

To ENGENDER, *in-jên-dêr*, [frz. engendrer] *l. v. a.* zeugen, erzeugen. *Fig.* Engender'st the black toad and adder blue, die schwarze Kröte zeugst und die blaue Natter; For it engenders choler, denn es erzeugt Zorn; Abundance engenders melancholy, Fülle bringt Krankheiten mancher Art; The precious of a king engenders love among his subjects, eines Königs Gegenwart erzeugt Liebe bei den Unterthanen.

ll. v. n. erzeugt werden. *Fig.* Storms engender there, Stürme entstehen dort.

ENGENDERER, *in-jên-dêr-êr*, *s.* der Zeuger, Erzeuger.

To ENGILD, *in-gild*; [s. gild] *v. a.* glänzend machen. *Fig.* Her lidless, wide mace engilds the night, die schöne Helena, die so die Nacht durchfunkelt.

ENGINE, *ênjîn*, [frz. engin, lat. ingenium] *s.* 1) jedes künstlich zusammengesetzte Werkzeug, das Kunstgezeug, Kunstgeräth, die Maschine. 2) a) (überhaupt) das Werkzeug. Engines of death, Werkzeuge des Todes. *Fig.* The devil with all his engines, der Teufel mit allen seinen Kunstgriffen; They laid the engines down, sie sind die Werkzeuge gewesen. b) ein Werkzeug des Krieges. c) (ein Werkzeug zum Martern, die Folter. d) die Feuerspritze.

ENGINEER, *in-jê-nêr*; [alt.frz. engineer] *s.* 1) der Verfertiger von Maschinen. 2) der Kriegsbaumeister, Ingenieur.

ENGINERY, *ênjîn-rê*, *s.* 1) die Geschicklichkeit. 2) das Geschick. 3) *Fig.* der Kunstgriff, Anschlag.

To ENGIRD, *in-gêrd*; [von gird] *part.* engirt. *v. a.* umgürten, umgeben. *Fig.* My body round engirt with misery, mein Leib ist mit Elend ganz umgürtet.

To ENGIRT, *v. a.* umgürten, umgeben. That gold must round engirt these brows of mine, dieß Gold muß diese meine Braun umgürten.

To ENGLAD, *in-glâd*; [v. glad] *v. a.* froh machen.

‡ ENGLAMED, *in-glâmed*; [angelf. *oferhmod*] *adj.* (Shakesp.) unkenntlich gemacht (von der Zunge r.).

ENGLAND, *ing-glând*, [angelf. Engla-land, lat. Anglia v. Angli, Engern (in Westphalen ? oder v. anacalites (alter Volk in England)] *s.* (der östliche Theil von Großbritannien) England.

ENGLE, *ingl*, *s.* *Ingle.*

ENGLISH, *ing-glish*, [lat. anglus] *l. adj.* (zu England gehörend) England betreffend; englisch. — man, der Engländer; — woman, die Engländerinn; — cloth, Englisches Tuch.

ll. s. 1) das Englische Volk, die Engländer. 2) der Englische Sprache. In plain speech, — [sprechen Sie Englisch? 3) (bei Buchdruckern, die Mittel Antiquaschrift.

To ENGLISH, *v. a.* ins Englische übersetzen.

ENGLISHRY, *ing-glish-rê*, *s.* (alte Rechtsw.) die Eigenschaft oder das Vorrecht eines Engländers.

To ENGLUT, *in-glût*; [frz. engloutir] *v. a.* 1) verschlingen. *Fig.* For my particular grief engluts other sorrows, denn mein eigner Gram verschlingt andere Kümmernisse in sich. 2) übermäßig anfüllen, überfüllen.

‡ To ENGORE, *in-gôre*; [von gore] *v. a.* durchbohren, verwunden.

To ENGORGE, *in-gôrje*; [frz. engorger] *l. v. a.* (mit thier nach Hast in sich schlingen) verschlingen (auch mit Mittl. Sinne).

ll. v. n. sich mit Gier und Hast den Magen füllen, schwelgen.

To ENGRAFF, *in-grâf*; [v. graff, frz. greffer] *v. a.* einpropfen. *Fig.* You have been so much engraffed to Falstaff, ihr habt so sehr an Falstoff gehangen.

ENGRAFT-MENT, *in-grâf-mênt*, *s.* 1) das Propfreis. 2) *Fig.* das Eingewurzeltsein (von tiefen r.).

ENGRAFTED, *in-grâf-têd*, *adj.* (Shakesp.) gepfianzt. Receive with meekness the — word (d. Schrift), nehmet das Wort an mit Sanftmuth, das in euch gepflanzt ist.

To ENGRAIL, *in-grêl*; [frz. engreler] *v. a.* (Wappenk.) mit rundlichen Bäckchen, Schüppchen oder Punkten am Rande verzieren.

To ENGRAIN, *in-grâne*; [v. grain] *v. a.* tief oder dunkel färben.

To ENGRAPPLE, *in-grâp-pl*, [v. grapple] *v. n.* handgemein werden, sich balgen.

To ENGRASP, *in-grâsp*; [v. grasp] *v. a.* ergreifen, packen.

To ENGRAVE, *in-grâve*; [*engrabe*] *praet.* engraved; *part. pass.* engraved oder engraven. *v. a.* 1) eingraben, einschneiden, stechen. Engrave the two stones with the names (d. Schrift), auf die zwei Steine die Namen gravire. *Fig.* Engraves the knowledge with the beam of light, gräbt mit den Strahlen des Lichts die Kenntniß ein; God has engraved these principles in men's minds, Gott hat diese Grundsätze in die Gemüther der Menschen eingeprägt. 2) begraben, beerdigen.

ENGRAVEMENT, *in-grâve-mênt*, *s.* das Werk eines Kunststechers, Forms, Steins oder Stahlstechers, Kupferstechers.

ENGRAVER, *in-grâ-vêr*, *s.* der Kunststecher, Form-, Stein- oder Stahlstecher, Kupferstecher, Graveur.

ENGRAVERY, *in-grâve-rê*, *v.* *Engravement.*

ENGRAVING, *in-grâve-ing*, *s.* 1) *v.* *Engravement.* 2) die Kunststecherkunst, Graveurkunst.

‡ To ENGRIEVE, *in-grîv*; [v. grieve] *v. a.* einen kränken, ihm wehe thun.

To ENGROSS, *in-grôse*; [frz. grossir] *v. a.* 1) dick machen, verdicken. 2) fett machen, mästen. Not sleeping, — his little body, nicht schlafend, feisten seinen kleinen Leib zu mästen. 3) zusammenbringen, aufspeichern. For this they have engrossed and piled up the canker'd heaps of strange-atchieved gold, dafür häufen sie und

Digitized by Google

thürmten auf, die falschen Haufen stemd erwordenen Gobeb. 4) (in engerer Bedeut.) ganz an sich ziehen, für sich nehmen. — a commodity, eine Waare auffaufen (in der Absicht, sie mit Vortheil wieder zu verkaufen). *Fig.* If thou engrossest all the griefs as thine y, wenn du die Schmerzen alle für dich nimmst y; — the conversation, das Wort allein führen; Pleasure engrosses the desires of all mankind, das Vergnügen ist der einzige Gegenstand der Wünsche des ganzen Menschengeschlechts. 5) mit starker, dicker Schrift abschreiben, — a bill of parliament, Parlamentsakte, einen Gesetzentwurf auf lange, zusammengeheftete Pergamentrollen mit starker, dicker Schrift aufzeichnen.

ENGROSSER, *sn-grōs'ser, s.* der Aufkäufer.

ENGROSSING, *sn-grōs'sing, s.* 1) (im ganzen) das Aufkaufen (von Waaren. 2) (Rechtsspr.) das Abschreiben einer Urkunde mit starker, dicker Schrift.

ENGROSSMENT, *sn-grōs'mēnt, s.* 1) das Aufkaufen, der wucherische Aufkauf. *Fig.* This bitter taste yield his engrossments to the dying father, dieß bittre Gefühl bringen seine Erwerbnisse dem sterbenden Vater; dieß ist die unangenehme Folge seiner Erwerbnisse für einen Vater am Abend seines Lebens. 2) die Abschrift (einer Urkunde).

To ENGUARD, *sn-gārd'* [fr. guard] *v. a.* bewachen, beschützen (ungebr.).

To ENGULF, *sn-gālf'* [fr. engolfer] (auch *Engulph*) *v. a.* in einen Schlund stürzen. *Fig.* Luxury engulphs the soul in such base pleasures y, die Wollust stürzt die Seele in einen Abgrund solcher niedriger Vergnügungen y.

To ENHABIT, *sn-hā'bit* [fr. habiter, alt: frz. enhausser] *v. a.* in die Höhe heben, erheben (in dieser eigentlichen Bedeut. veraltet und nur in der Baukunst, gebr.). *Fig.* But as its greater scarcity enhances its price, da aber seine (des Goldes) größere Seltenheit seinen Werth erhöht; — our pleasure, unser Vergnügen erhöhen, steigern; — their guilt, ihre Schuld, vergrößern.

ENHANCEMENT, *sn-hāns'mēnt, s.* die Erhöhung, Vermehrung, Vergrößerung. — of rents, die Vermehrung der Einkünfte. Mentz; An — of guilt, eine Vergrößerung der Schuld.

ENHANCER, *sn-hān'sār. s.* einer, der den Preis einer Sache erhöht, der Steigerer.

ENHARBOUR, *sn-hār'bār* [fr. harbour] *v. a.* bewohnen. *Fig.* Enharbouring the breasts of those y, die Brust jener bewohnend y.

‡ To ENHARDEN, *sn-hār'dn,* [frz. enhardir] *v. a.* kühn, dreist, beherzt machen.

ENHARMONIC, *sn-hār-mōn'ik. [ἐναρμονικὸς] adj.* 1) in der alten Tonkunst dieß eine Art Melodie *γένος* oder *μέλος ἐναρμόνιον*, auch *ἐναρμονιῶν*, zum Unterschiede von *διατονῶν* und *χρωματικῶν*, der in den Intervallen der Töne lag, aber schon vom Dimachius, etwa 500 J. nach Christi Geburt, nicht mehr ausgemittelt werden konnte. 2) (Tonk.) durch Bleicherleine fortschreitend, enharmonisch. — species, die enharmonische Tonreihe.

ENIGMA, *ē-nig'mā,* [lat., *αἴνιγμα*] *s.* das Räthsel.

ENIGMATIC, *ēn-ig-mā'tik. adj.* räthselhaft.

ENIGMATICAL, *ēn-ig-mā'tik-kāl, adj.* räthselhaft. An — answer, eine räthselhafte Antwort.

ENIGMATICALLY, *ēn-ig-mā'tik-kāl-ē, adv.* räthselhaft (sprechen).

ENIGMATIST, *ē-nig'mā-tist, s.* 1) der Räthseldichter. 2) einer, der räthselhaft spricht oder sich benimmt.

To ENIGMATIZE, *ē-nig'mā-tīze, v. n.* räthseln.

To ENJOIN, *sn-jōin'* [frz. enjoindre] *v. a.* einen anweisen, ihm etwas anbefehlen, eine schärfen. I would bend under any heavy weight that he'll enjoin me to, ich würde mich auch dem Schwersten unterziehen, was er mir immer auferlegen will.

ENJOINER, *sn-jōin'ār, s.* der Anweisende, Anweiser, Befehlende.

ENJOINMENT, *sn-jōin'mēnt, s.* die Anweisung, der Befehl.

To ENJOY, *sn-jōi'* [en und joy] *l. v. a.* 1) (mit Lust empfinden) geniessen. — the comforts of this life, die (über den Freuden dieses Lebens geniessen; she enjoys his mortification, sie weis det sich an seinem Verdruß. 2) erfreuen. Creatures are made — themselves, die Wesen sind geschaffen sich zu freuen.

II. *v. n.* sich des Lebens freuen.

ENJOYABLE, *sn-jōi'ā-bl, adj.* des Genusses fähig; Genuß gewährend.

ENJOYER, *sn-jōi'ār, s.* der Geniesser.

ENJOYMENT, *sn-jōi'mēnt, s.* der Genuß. His hopes are greater than his enjoyments, seine Hoffnungen sind größer als seine Genüsse; He has on — of himself, er gehört sich nicht an.

To ENKINDLE, *sn-kin'dl,* [von kindle] *v. a.* anzünden, entzünden. *Fig.* That impatience, which seem'd to enkindle enkindled, jene ungeduld, welche schon zu sehr entzündet schien; Might yet enkindle you unto the crown, vers möchte dich für die Krone zu entzünden.

‡ To ENLARD, *sn-lārd'* [s. lard, altfrz. enlarder] *v. a.* bespicken. *Fig.* That were — his fat-already pride, das hieße seinen schon so fetten Stolz noch mehr bespicken.

To ENLARGE, *sn-lārje'* [s. large, frz. *largir*] *l. v. a.* 1) (ausdehnen) der Ausdehnung und dem Umfange nach) vergrößern, erweitern, ausdehnen, ausbreiten. — their possessions of land, ihre Besitzthümer an Ländereien vergrößern. *Fig.* — any one's power, jemands Macht vergrößern, vermehren; — any one's honesty, jemands Schönheit überschätzen; Enlarged ideas, erweiterte Begriffe; Let at other places she enlargeth her wirth so far y, doch bei andern Gelegenheiten ist sie so freigebig mit ihrer Munificenz y; — (with *upon*) a subject, sich über einen Gegenstand ausbreiten, weitläufig über einen Gegenstand sprechen, ihn weitläufig abhandeln. 2) auf freien Fuß stellen, lossassen. Enlarge the man committed yesterday, laßt frei den Mann, der gestern inhaftet gesetzt. *Fig.* Enlarge your griefs and I will give you audience, führt eure Klagen an, ich will Gehör euch geben; Our heart is enlarged (b. Scrift), unser Herz ist getrost.

Syn. To *enlarge*, vergrößern; to *increase*, vergrößern, vermehren. Das erste dieser Wörter gebraucht man eigentlich um einen Zuwachs von Ausdehnung zu bezeichnen; to increase wendet man auf Zahl, Höhe und Menge an; wir vergrößern (enlarge) eine Stadt, ein Feld, einen Garten, indem wir deren Grenzen erweitern. Wir vermehren (increase) die Bewohner einer Stadt, indem wir zu ihrer Zahl hinzusetzen; wir vermehren (increase) unsre Reichthümer, unsre Ausgaben, indem wir eine neue Menge hinzufügen.

II. *v. n.* vergrößert oder erweitert werden (von einem Theile y). *Fig.* This is a theme so unpleasant, I delight not — on it, dieß ist ein so unangenehmer Gegenstand, daß ich kein Vergnügen dabei finde, mich weiter darüber auszulassen.

ENLARGEDLY, *sn-lārje'dlē, adv.* in einer ausgedehnten Art, in einem erweiterten Sinne.

ENLARGEMENT, *sn-lārje'mēnt, s.* 1) die Vergrößerung, Erweiterung, Ausdehnung. *Fig.* And all who heard it, made enlargements too, und alle die es hörten, fügten Zusätze bei; He concluded with an — upon the vices, which y, er schloß, indem er sich über die Laster ausbreitete, welche y. 2) die Freilassung, Loslassung.

ENLARGER, *sn-lārje'ār, s.* der Vergrößerer, Erweiterer.

ENLARGING, *sn-lārje'ing, s.* die Erweiterung, Ausdehnung.

To ENLIGHT, *sn-līte'* [von light] *v. a.* erleuchten. *Fig.* Enlights the present, klärt die Gegenwart auf.

To ENLIGHTEN, *sn-līte'n,* [von lighten] *v. a.* 1) erleuchten (sie sichtbarmachen y). 2) (*fig.*) erleuchten. His eyes were enlightened (b. Schrift), da wurden seine Augen wacker; He who enlightens our understanding, er, der unsern Verstand aufklärt; Those who were once enlightened (b. Schrift), die, so einmal erleuchtet waren. b) erheitern (den Geist y).

ENLIGHTENER, *sn-līte'n-ār, s.* 1) einer, der erleuchtet, erhellt. 2) *Fig.* der Aufklärer.

To ENLINK, *sn-link'* [von link] *v. a.* anfesseln. *Fig.* Enlink to waste and desolation, verbinden mit Verwüstung und Entvölkerung.

To ENLIST, *sn-list'* [von list] *v. a.* anwerben (Soldaten, Matrosen).

To ENLIVE, *sn-līve'* [von life, live] *v. a.* beleben.

To ENLIVEN, *sn-līvn'* [v. life, live] *v. a.* beleben. *Fig.* By the sun's enlivening power, durch der Sonne belebende Kraft; Fresh coals enliven the fire, frische Kohlen beleben das Feuer; Vitue enlivens him, der Wein belebt, ermuntert ihn.

ENLIVENER, *sn-līvn-ār, s.* der (die, das) Belebende (auch im übtl. Sinne).

‡ To ENLUMINE, *sn-lū'min,* [frz. enluminer] *v. a.* V. To ILLUMINE.

‡ To ENMARBLE, *sn-mār'bl,* [von marble] *v. a.* zu Marmor machen (auch im übtl. Sinne).

To ENMESH, *sn-mēsh'* [von mesh] *v. a.* gleichsam wie in einem Netze fangen. (nur in Zeitarten und zwar) *Fig.* And out of her own goodness made us friends, und machte uns durch sich selbst mit ihrer Gutmüthigkeit befreundet. Mentz; and thus after Gutmüthigkeit selbst den Netz machen, worin sie alle gefangen werden sollen die alle umstrickt soll.

To ENNEW, *sn-nū'* V. To *Renew*.

ENMITY, *ēn'mi-tē* [frz. inimitié, lat. inimicitia] *s.* die Feindschaft. 'Tis death to me, to be at —, in Feindschaft stehen, ist mein Tod. *Fig.* And wage against the — o' the air, um kämpfen mit der Bitterung Feindschaft.

Syn. *Enmity*, die Feindschaft; *rancour*, der Groll. Enmity bezeichnet eine offene und erklärte Feindseligkeit; rancour ist gebeimer Unwille und eine im Herzen brütende Bosheit.

To ENNOW, *sn-nōō'* [von new] V. To *Renew*.

ENNEAGON, *ēn-nē'ā-gon, [ἐννεάγωνος]* *s.* (Geometr.) das Neuneck.

ENNEATICAL, *ēn-nē-ā'tik-kāl. [ἐννεάς] adj.* der (die, das) neunte. — days (Astrol.), die neunten Tage einer Krankheit; — years, jedes neunte Jahr unsers Lebens.

To ENNEW, *sn-nū'* [von new] *v. a.* neu machen, erneuen (eine Sprache y).

To ENNOBLE, *sn-nō'bl,* [frz. ennoblir] *v. a.* 1) adeln. Who, so ennobled, is, as't were, born so, und wer so geadelt ist, als wär' er von Geburt. 2) *Fig.* a) veredeln. And ennobled his courage, und veredelte oder erhöhte seinen Muth; — love, die Liebe veredeln, b) berühmt machen.

ENNOBLEMENT, *sn-nō'bl-mēnt, s.* 1) das Adeln. 2) *Fig.* die Veredlung.

ENNUI, *ēn-wī'* [frz.] *s.* die lange Weile.

ENODATION, *ēn-ō-dā'shōn, s.* das Auflösen, die Auflösung (eines Knotens y); *Fig.* die Auflösung (einer Aufgabe y; unserer).

Digitized by Google

To ENODE, ên-ôde; [lat. exodo] *v. a.* entwickeln, erklären (unacr.).

ENORM, ê-nórm'; [frz. énorme, lat. enormis] *adj.* 1) regelwidrig, unregelmäßig. 2) *Fig.* ungereicht, gottlos, ruchlos, verrucht.

ENORMITY, ê-nórmi-ti; [frz. énormité] *s.* 1. die Abweichung von der Regel, Regelloſigkeit, Unregelmäßigkeit. 2) *Fig.* a) die Abweichung von dem Rechte, die Verderbtheit, Verdorbenheit. b) der unerhörte Frevel, das abſcheuliche Verbrechen, die Abſcheulichkeit.

ENORMOUS, ê-nórmûs, [lat. enormis] *adj.* 1 von der Regel abweichend, unregelmäßig. 2) die Grenzen einer regelmäßigen Figur überſchreitend. 3 ungeheuer. A form — eine ungeheure Geſtalt! *Fig.* An — crime, ein ungeheures, ſchreckliches oder abſcheuliches Verbrechen. *Syn.* V. *Huge.* 4) *Fig.* unordentlich, verwirrt. And shall find time from this — state, und die Gelegenheit wohl finden wird, den Zuſtand der Entfernung zu endigen.

ENORMOUSLY, ê-nórmûs-li, *adv.* ungeheuer, erſchrecklich, außerordentlich ungereimt ſ.

ENORMOUSNESS, ê-nórmûs-nês, *s.* die Abſcheulichkeit (unſrer Handlungen ſ.

ENOUGH, ê-nâf'; [genug, goth. ganah] I *adj.* genug. a) (hinreichend in einem Zwecke, beſonders in Bezug auf die Menge. That is —, es iſt genug! This — for me, es iſt genug für mich. *Syn.* V. *Sufficient. Prov.* — is as good as a feast, wer genug hat, iſt reich; He that has not — for his demands is no better off, than if he possessed nothing, wer nicht genug hat, hat nichts. b) oft hinter hauptwörtern, um die hinlänglichkeit zu beſtimmen, (in Verbindungen). Gold —, Gold genug; Room —, Platz genug. c) (als Ausrufung) Dismiss me: —! entlaß mich, genug!

II. *adv.* genug. a) (einen ziemlich hohen Grad deſſen andeutend, was das darauf ſtehende Wort bezeichnet). I am ready — to quarrel, ich bin bereit genug zu zanken. b) (unweiten den Nebenbegriff des Mittelmäßigſeins ſtehend; und für ziemlich ſtehend). The song is well —, der Geſang iſt gut genug.

To ENOUNCE, ên-nôûnse'; [lat. enuncio] *v. a.* ankündigen.

‡ ENOW, ê-nôû; *pl.* von *Enough.*

EN PASSANT, ên-pâs-sânt, [frz.] *adv.* im Vorbeigehen.

To ENPIERCE, ên-pêrse'; V. To *Empierce.*

To ENQUICKEN, ên-kwîk'kn, [von quicken] *v. a.* lebendig machen.

To ENQUIRE, ên-kwîre'; V. To *Inquire.*

‡ To ENRAGE, ên-râje'; [frz. enrager] *v. a.* rasend, toll oder wüthend machen, in Wuth bringen. — against any one, ſich entrüſten gegen einen; To be enraged at —, in Wuth geſetzt werden über —.

To ENRANGE, ên-rânje'; [von range] *v. a.* 1) einreihen, ordnen. 2) herumſtreifen, herumſchwärmen.

To ENRANK, ên-rângk'; [von rank] *v. a.* in eine Reihe ſtellen, ordnen (ſoldaten ſ.).

To ENRAPT, ên-râpt'; [von rapt] *part.* entrapt. *v. a.* entzücken, hinreißen. And I myself am, like a prophet, ſuddenly enrapt, und ſiehe! bin ich, einem Propheten gleich, plötzlich ergriffen.

To ENRAPTURE, ên-râptſhûre, [von rapture] *v. a.* entzücken, hinreißen.

To ENRAVISH, ên-râvîsh, [von ravish] *v. a.* entzücken, hinreißen.

ENRAVISHMENT, ên-râvîsh-mênt, *s.* die Entzückung.

To ENREGISTER, ên-redjîs-tûr, [frz. enregistrer] *v. a.* eintragen in ein Protokoll ſ.

To ENRHEUM, ên-rûm; [frz. enrhumer, von *rheum*] *v. a.* ſich den Schnupfen zuziehen, ſich erkälten.

To ENRICH, ên-rîtſh; [frz. enrichir] *v. a.* bereichern. The king will emit it him with great riches, h. *Schrift.*, den will der König ſehr reich machen. *Fig.* Enrich his meadows, ſeine Wieſen fruchtbar machen; — one's native tongue, ſeinen Verſtand bereichern, ausſchmücken.

ENRICHMENT, ên-rîtſh-mênt, *s.* die Bereicherung (unacr.). *Fig.* — of a book, die Bereicherung, Vermehrung, Verbeſſerung eines Buches; — of our understanding, die Bereicherung unſres Verſtandes.

To ENRIDGE, ên-rîdje' [von ridge] *v. a.* in längliche Erhöhungen bilden, furchen. Horns wreath'd and wav'd like the enridged sea, Hörner voll Beulen und wellenreich, wie die gefurchte See.

To ENRING, ên-ring' [von ring] *v. a.* umringen, umſchlingen. The female ivy so enrings the hasky fingers of the elm, ſo umringelt der Epheu des Ulmbaums rauhe Finger.

To ENRIPEN, ên-rîp'n, [von ripe] *v. a.* reif machen, zur Reife bringen, reifen. *Fig.* The summer, how it enripen'd the year, der Sommer, wie hat er gereift das Jahr.

‡ To ENRIVE, ên-rîve' [von rive] *part.* enriven. *v. a.* ſpalten.

To ENROBE, ên-rôbe' [von robe] *v. a.* bekleiden, ankleiden, anziehen. *Fig.* Enrobes the roaring waters with wav'ring silks, hüllet die wilde Fluth in meine Seiden.

To ENROL, ên-rôle'; [frz. enroller] *v. a.* 1) einſchreiben, enrolliren. — one's self a soldier, ſich als Soldat anwerben laſſen. *Fig.* High in Ulysses, weit hinaus unter Ulyſſes, eingeſchrieben bei Ulyſſes. 2) amtlich oder gerichtlich niederſchreiben, protokolliren. 3) einweichen. *Fig.* Enroll'd in smoke, in Rauch gehüllt.

ENROLLER, ên-rôllûr, *s.* der Einſchreiber, Einträger, Regiſtrator.

ENROLMENT, ên-rôl-mênt, *s.* das Regiſter, Protokoll, die Urkunde, Rolle.

To ENROOT, ên-rôôt' [von root] *v. a.* durch die Wurzel befeſtigen, tief einpflanzen. *Fig.* His foes are so enrooted with his friends, ſeine Feinde ſind mit ſeinen Freunden ſo zuſammengewachſen.

To ENROUND, ên-rôûnd'; [von round] *v. a.* umringen, umgeben, einſchließen (eine Heeresabtheilung ſ.

ENS, êns, [lat.] *s.* 1) ein Weſen; das Daſeyn. 2) (Scholast.) die Eſſenz, Quinteſſenz.

‡ ENSAMPLE, ên-sâmpl, [altfrz.] *s.* das Muſter, Beiſpiel.

‡ To ENSAMPLE, *v. a.* als Muſter oder Beiſpiel geben oder aufſtellen; durch ein Beiſpiel erläutern.

To ENSANGUINE, ên-sâng'gwin, [lat. sanguis, frz. ensanglanter] *v. a.* blutig machen, mit Blut beflecken.

To ENSCHEDULE, ên-skêd'dûle, [von schedule] *v. a.* in eine Handſchrift, Urkunde einſchreiben. Whose tenours and particular effects, you have, enschedul'd briefly, in your hands, wos von die Summa (unſrer Forderungen und beſonderen Punkte, ihr, kürzlich abgefaßt, in Händen habt.

To ENSCONCE, ên-skônse; [von sconce] *v. a.* einſchanzen, verſchanzen. *Fig.* She shall not see me: I will ensconce me behind the arras, ſie darf mich nicht ſehen; ich will mich hinter der Tapete verſtecken; We make trifles of terrours, en-sconcing ourselves in seeming knowledge, wir machen ein Spielwerk aus dem Entſetzen, und verſchanzen uns in ſcheinbare Gleichgültigkeit.

To ENSEAL, ên-sîle; [von seal, *v. a.* gleichſam wie mit einem Siegel bezeichnen (im bildl. Sinne).

To ENSEAM, ên-sîme; [von seam] *v. a.* einſäumen, einnähen.

‡ To ENSEAM, [frz.] ensemencer] *v. a.* beſäen.

ENSEAMED, ên-sîmd; [von seam = grease] *adj.* fett, ſchmierig.

To ENSEAR, ên-sîre; [von sear] bisweilen beſſer to ensure von sore, wroden, *v. a.* brennen (eine Wunde ſ.). *Fig.* Ensear thy fertile and concupiscuous womb, dein fruchtbar, zum Empfange geil würd'ger Schooß vertrocke.

To ENSEARCH, ên-sêrtſh; [von search] *v. a.* zu finden ſuchen.

ENSEMBLE, ên-sâmbl, [frz., lat. in and simul] *s.* (Bildh., Malerei. und Baut. ein Ganzes, etwas Vereinigtes, das Enſemble.

To ENSHIELD, ên-shîld'; [von shield] *v. a.* beſchirmen, bedecken, beſchützen. *Fig.* Those black masks, wroden an enshield (enshielded) beauty, dieſe ſchwarzen Masken verbünden eine verhüllte Schönheit ſ.

To ENSHRINE, ên-shrîne; [von shrine] *v. a.* in ein Käſtchen ſetzen, ſtellen, einkäſteln. — reliques, Reliquien in ein Käſtchen thun, in einem Käſtchen verwahren. *Fig.* Burgundy enshrines them in his heart, Burgund ſchließt in ſein Herz ſich ein.

ENSIFORM, ên-sî-fôrm, [lat. ensiformis] *adj.* ſchwertförmig. — leaf, ein ſchwertförmiges Blatt; — cartilage (Zergliederungsk.), der ſchwertförmige Knorpel (am Bruſtbeine).

ENSIGN, ên-sîne, [frz. enseigne, lat. signum] *s.* 1) das Zeichen, Kennzeichen (Wappen ſ.) a) das Kennzeichen, Ehrenzeichen. The ensigns of our power, die Kennzeichen unſerer Gewalt. b) das Zeichen (etwas in rum), das Signal. He will lift up an ensign to the nations from far (h. Schrift), denn er wird ein Panier aufwerfen ferne unter den Heiden. 3) die Fahne (eines Regiments). 4) (vormals ancient) der Fähnrich.

ENSIGNCY, ên-sîne-sî, *s.* der Fahnenjunker, Fähnrich.

To ENSIGN, ên-sîne, (Wappenk.) mit irgend einem Zeichen, Abzeichen verſehen, durch einen Zierath auszeichnen.

ENSIGNCY, ên-sîne-sî, *s.* die Fähnrichsſtelle.

ENSKIED, ên-skîd' [von sky] *adj.* in den Himmel verſetzt, unſterblich gemacht. I hold you as a thing —, and sainted, euch erachte' ich hier ein himmliſches, gebeiligtes Geſchöpf.

To ENSLAVE, ên-slêv' [von slave] *v. a.* zum Sklaven machen, der Freiheit berauben. *Fig.* — a country, ein Land unterjochen; — one's self to any one, ſich irgend einem als Sklave übergeben; And she less he is mov'd to any lust, und je weniger er einer ſinnlichen Begierde unterthan iſt.

ENSLAVEMENT, ên-slêv-mênt, *s.* die Sklaverei, Unterwürfigkeit.

To ENSLAVER, ên-slê-vûr, *s.* einer, der andere zu Sklaven macht. Enslavers of mankind, die Unterdrücker des menſchlichen Geſchlechts.

To ENSNARE, ên-snêre; [ang., ein ſich nähren] *v. a.* To *Insnare.*

‡ To ENSNARL, ên-snârl; [von snarl] I. *v. a.* die Zähne bleckend knurren.

II. *v. a.* verwickeln, verwirren.

To ENSPHERE, ên-sfêre; [von sphere] *v. a.* 1) in eine Kugel oder Sphäre einſchließen. 2) rund machen, runden.

To ENSTAMP, ên-stâmp; [von stamp] *v. a.* ſtempeln (Geld ſ.). *Fig.* Nature has enstamped upon the soul of man, die Natur hat in des Menſchen Herz geprägt ſ.

To ENSTATE, ên-stête; V. To *Instate.*

To ENSTEEP, ên-stîp'; V. To *Insteep.*

Digitized by Google

To **ENSTYLE**, ĕn-stile; [von style] *v. a.* benamen, benennen, benamsen.

To ENSUE, ĕn-sû; [norm. frz. ensuer] I. *v. a.* verfolgen. Seek peace, and ensue it (h. Schrift), suche Friede, und jage ihm nach.

II. *v. n.* 1) (in der Zeit nach einander geschehen) folgen. And his name remains to the ensuing age abhorr'd, und sein Name bleibt verabscheut von der Nachwelt; Silence ensu'd, es erfolgte Stillschweigen. 2) (die Wirkung einer Ursache seyn, als Wirkung auf etwas Vorhergehendes folgen) folgen.

ENSURABLE, ĕn-shûre-â-bl, V. *Insurable.*

ENSURANCE, ĕn-shû-rânse, (wird gewöhnlich Insurance geschrieben) *s.* 1) die Versicherung (des Ersatzes der zur See oder in einem Brande verlornen Güter für den, der den Werth derselben vorher angegeben und dafür eine gewisse verhältnißmäßige Summe entrichtet hat), Assecuranz. 2) (dasjenige Geld, womit man etwas bei einer Versicherungsgesellschaft versichert) das Versicherungsgeld, die Prämie.

ENSURANCER, ĕn-shû-rân-sŭr, *s.* (der Einzelne, der diese Bürgschaft leistet) der Versicherer, Assecurateur, Assureur.

To ENSURE, ĕn-shûre; [frz. assurer] (wird allgemein to Insure geschrieben) *v. a.* 1) sicher machen, sichern. — the peace, den Frieden sichern, befestigen. 2) (in engerer Bedeut.) a) (gegen ein bestimmtes Geld freiwillig Bürgschaft für eine Sache auf den Fall, daß sie verloren geht, leisten, oder sich gegen eine gewisse Summe Geldes anheischig machen, den bestimmten Werth, im Falle des Verlustes zu ersetzen) versichern. b) (durch eine Summe Geldes sich solche Sicherheit für sein Eigenthum verschaffen, vorzüglich im Seehandel) versichern, assecuriren (ein Schiff ꝛc). ‡ c) zur Ehe versprechen.

ENSURER, ĕn-shû-rŭr, *s.* 1) dasjenige, was sicher macht, sichert. 2) der Versicherer, Assecurateur, Assureur.

To ENSWEEP, ĕn-sweep; [von sweep] *v. a.* schnell überfahren, berühren (ungebr.).

ENTABLATURE, ĕn-tâb-lâ-tshûre, } [alt-
ENTABLEMENT, ĕn-tâ-bl-mĕnt, }
frz. entablature, jetzt entablement] *s.* (Bauk., der oberste Theil in der Säulenordnung, der das Ende eines Balkens vorstellt) das Gebälk.

To ENTACKLE, ĕn-tâk-kl, [von tackle] *v. a.* mit dem nöthigen Takelwerke versehen, antakeln, auftakeln, takeln.

ENTAIL, ĕn-tâle; [vom frz. entaillé] *s.* 1) das unveräußerliche Erbgut, Fideicommiß. To cut off an —, ein Fideicommiß aufheben. 2) die bestimmte Erbfolge in dem Besitze von Gütern. ‡ 3) [ital. intaglio, von intagliare] die eingelegte Arbeit.

To ENTAIL, [frz. tailler] ‡ I. *v. n.* schneiden.

II. *v. a.* ‡ 1) einschneiden, eingraben. 2) als unveräußerliches Erbgut übergeben, übertragen. *Fig.* None had ever a privilege of infallibility entailed to all he said, niemand besaß jemahls das allen seinen Reden anklebende Vorrecht der Unfehlbarkeit.

To ENTAME, ĕn-tâme; [von tame] *v. a.* zähmen, bezähmen. *Fig.* 'Tis not your inky brows ꝛc that can entame my spirits to your worship, nicht eure dintenschwarzen Brauen ꝛc machen meinen Geist so zahm, vor eurer Herrlichkeit zu beugen sich.

To ENTANGLE, ĕn-tâng-gl, [viell. v. goth. tagl] *v. a.* verwickeln, verwirren. — a skein of thread, einen Strang Garn verwirren. *Fig.* Yea very force entangles itself with strength, ja, Kraft verwickelt sich in eigner Stärke; The Pharisees took counsel how they might entangle him in his talk (h. Schrift.), da gingen die Pharisäer hin, und hielten einen Rath, wie sie ihn fingen in seiner Rede; He entangled himself in his doubtful tale, er verwirrte sich in seiner zweifelhaften Erzählung; The great difficulties that entangle your understanding, die großen Schwierigkeiten, welche euern Verstand verwirren, in Zweifel oder Ungewißheit versetzen; *Syn.* V. To *Puzzle*; No man, that warreth, entangleth himself with the affairs of this life (h. Schrift), kein Kriegsmann flicht sich in Händel der Nahrung; To be entangled in ꝛc, verstrickt seyn in ꝛc.

ENTANGLEMENT, ĕn-tâng-gl-mĕnt, *s.* die Verwicklung, Verwirrung. *Fig.* The fatal entanglements of this corporeal world, die verderblichen Verwickelungen dieser körperlichen Welt; Entanglements of equivocal words, das Gewirre zweideutiger Worte.

ENTANGLER, ĕn-tâng-glŭr, *s.* einer, der verwickelt, verwirrt.

To ENTENDER, ĕn-tĕn-dŭr, [von tender] *v. a.* mit Güte behandeln, in Schutz nehmen (ungebr.).

To ENTER, ĕn-tŭr, [frz. entrer, lat. intro] I. *v. n.* eintreten, hineingehen. — in the channel (bei Seeleuten), in den Kanal (la Manche) einfahren. *Fig.* — upon an estate, oder — into possession of an estate, in den Besitz eines Gutes eintreten, ein Gut antreten; Upon his entering into the world, bei seinem Eintritt in die Welt; — into a league, in ein Bündniß treten, ein Bündniß eingehen, sich in ein Bündniß einlassen; — into a bond, sich verschreiben; — into the internal principles of an action, in die geheimen Motive einer Handlung eindringen, sie ergründen; — upon a business, ein Geschäft anfangen, beginnen; — into a taste of pleasure, anfangen Geschmack an Vergnügungen zu bekommen oder zu finden; That player enters into the spirit of his part, dieser Schauspieler dringt in den Geist seiner Rolle ein; — into one's mind, einem in den Kopf kommen.

II. *v. a.* 1) betreten (ein Haus). Before we enter his forbidden gates, ehe wir seine verbotenen Thore betreten. *Fig.* — the world, in die Welt eintreten; — the lists, in die Schranken treten; — the army, in den Krieg gehen, ziehen. 2) einführen (einen in den Rath ꝛc). — a scholar in the university, einen Studirenden auf einer Universität aufnehmen, ihn immatriculiren; — a hound (Jägerspr.), einen Hund zum erstenmahl bei der Jagd gebrauchen; — a hawk (Jägerspr.), einen Falken abrichten; (Seespr.) Entering-ropes, (Seile, zum daran halten) das Fallreep. *Fig.* — one into the sacred mysteries, einen in die heiligen Mysterien einweihen. 3) einschreiben, niederschreiben. Mr. Fang, have you enter'd the action? Meister Klaue, habt ihr die Klage eingeschrieben? — an action against any one, klagbar werden gegen einen, einen verklagen; — one's appearance, sich die Erscheinung vor Gericht bescheinigen lassen; — one's own name, sich einschreiben; — one's self a soldier, sich anwerben lassen; — a horse (Wettr.), den Namen eines Pferdes (zu einer Wette) einschreiben.

ENTERABLE, ĕn-tŭr-â-bl, *adj.* einführbar, nicht verboten (von Waaren ꝛc).

ENTERCHANGE, ĕn-tĕr-tshânje, V. To *Interchange.*

‡ ENTERDEAL, ĕn-tĕr-dêle, [frz. entre, und deal] *s.* der Betrieb, die gegenseitigen Verhandlungen.

ENTERER, ĕn-tĕr-ŭr, *s.* einer, der zum erstenmahle (in die Welt ꝛc) eintritt.

ENTERING, ĕn-tĕr-ing, *s.* (der Ort, durch welchen man in einen Ort geht) der Eingang.

To ENTERLACE, ĕn-tĕr-lâse; [frz. entrelacer] *v. a.* verschlingen, verflechten, in einander schlingen (Baumzweige ꝛc).

ENTEROCELE, ĕn-tĕr-ô-sêle, [ἔντερον und κήλη] *s.* der Darmbruch, Hodenbruch.

ENTEROLOGY, ĕn-tĕ-rŏl-ô-jê, [ἔντερον und λόγος] *s.* (Heilk.) die Lehre von den Eingeweiden.

ENTEROMPHALOS, ĕn-tĕ-rŏm-fâ-lŏs, [ἔντερον und ὀμφαλός] *s.* (Heilk.) der Nabelbruch.

ENTERPARLANCE, ĕn-tĕr-pâr-lânse, [frz. entre und parler] *s.* die Unterredung.

ENTERPLEADER, ĕn-tĕr-plê-dŭr, [frz. entre, u. plead] *s.* (Rechtsspr.) die Discussion über einen Incidentpunkt, bevor über die Hauptsache entschieden werden kann.

ENTERPRISE, ĕn-tĕr-prize, [frz. entreprise] *s.* das Unternehmen, die Unternehmung. To bring about or accomplish an —, eine Unternehmung ausführen, mit einer Unternehmung zu Stande kommen, ein Unternehmen zu Stande bringen.

To ENTERPRISE, *v. a.* 1) unternehmen (ein Werk ꝛc). Enterprising man, ein unternehmender Mann. ‡ 2) empfangen (einen, gut, schlecht ꝛc).

ENTERPRISER, ĕn-tĕr-pri-zŭr, *s.* der Unternehmer, Unternehmende.

To ENTERTAIN, ĕn-tĕr-tâne; [frz. entretenir, lat. teneo] *v. a.* 1) unterhalten. a) (die Fortdauer eines Dinges erhalten, länger dauern machen). — a contest with any one, mit einem einen Streit unterhalten; — probability in opposition to knowledge and certainty, die Wahrscheinlichkeit gegen besseres Wissen annehmen, gelten lassen; — an ill opinion of any one, eine üble Meinung von einem hegen. b) = erhalten, halten (einen Bedienten ꝛc). c) (durch ein Gespräch oder auf andere Art die Zeit verkürzen, oft auch nur mit einem ein Gespräch führen). — one's self with the meditations of God's law, sich mit Betrachtungen des göttlichen Gesetzes unterhalten. *Fig.* O noble English! that could entertain, with half their forces, the full pride of France, o edle Englische! die mit halbem Heere Frankreichs ganzem Stolz gewachsen waren. 2) bewirthen. And shall be every day entertained with beef or mutton, und soll jeden Tag mit Rindfleisch oder Hammelfleisch bewirthet werden; Be not forgetful — strangers (h. Schrift), gastfrei zu seyn vergesset nicht.

‡ ENTERTAIN, V. *Entertainment.*

ENTERTAINER, ĕn-tĕr-tâ-nŭr, *s.* 1) (einer, der unterhält) der Unterhalter. 2) der Bewirther. *Fig.* Entertainers of his good spirit, die, so seinen guten Geist in sich aufnehmen.

ENTERTAININGLY, ĕn-tĕr-tâne-ing-lê, *adv.* unterhaltend, auf eine unterhaltende, ergetzliche Weise.

ENTERTAINMENT, ĕn-tĕr-tâne-mĕnt, *s.* 1) die Unterhaltung, der Unterhalt (ungebr.). In the adversary's —, im feindlichen Solde. 2) die Unterhaltung, das Gespräch. The result of that — was ꝛc, das Resultat dieser Unterredung war ꝛc; The queen desires you, to use some gentle entertainments to Laertes, die Königinn wünscht, ihr möchtet mit Laertes freundlich reden. 3) (dasjenige, was dazu dient, die Zeit angenehm zu verkürzen) die Unterhaltung. Dramatic —, das Schauspiel; A house of —, die Schenke. 4) die Bewirthung.

ENTERTISSUED, ĕn-tĕr-tish-ûde, [vom frz. tissu] *adj.* eingewebt, eingewirkt. The — robe of gold and pearl, das eingewirkte Kleid mit Gold und Perlen.

ENTHALIUM, ĕn-thâ-lê-ŭm, *s.* der Steinbohrer, die Steinmuschel, Steindattel, der Steinfresser (Schalthier).

‡ ENTHEAT, ĕn-thêt, [ἔνθεος] *adj.* von Gott eingenommen oder begeistert.

To ENTHRAL, ĕn-thrâwl; V. To *Inthral.*

To ENTHRILL, ĕn-thrill, [von thrill] *v. a.* durchdringen, durchbohren.

To ENTHRONE, ĕn-thrône; [von throne] *v. a.* auf den Thron setzen. He was no sooner en-

Digitized by Google

throned, kann ſaß er auf dem Throne, oder kaum war er mit der Herrſcherwürde bekleidet. *Fig.* It (mercy) is enthroned in the hearts of kings, ſie (die Gnade) thronet in königlicher Bruſt.

‡ To ENTHRONIZE, *ên-thrône'ize*, *v. a.* = To *Enthrone.*

‡ To ENTHUNDER, *ên-thân'dâr*, [von thunder] *v. a.* donnern.

ENTHUSIASM, *ên-thû'zi-âsm*, [*Enthousiasmos*] *s.* 1) (ein Zuſtand überſpannter Einbildungskraft, ſchwärmeriſcher Empfindungen) die Begeiſterung, Inſpiration. 2) (die Verſetzung des Geiſtes in einen Zuſtand höherer ſtraft: höheren Wirkens, höherer Einbildungskraft und ein ſolcher Zuſtand ſelbſt) die Begeiſterung, Entzückung, der Enthuſiasmus. 3) die Schwärmerei.

ENTHUSIAST, *ên-thû'zi-âst*, *s.* 1) der Begeiſterte, Inſpirirte. 2) der Begeiſterte, Enthuſiaſt. Muſick — ein enthuſiaſtiſcher Verehrer der Muſik. 3) der Schwärmer.

ENTHUSIASTIC, *ên-thû-zi-âs'tik*, } ENTHUSIASTICAL, *ên-thû-zi-âs'tik-kâl*, } *adj.* 1) begeiſtert, inſpirirt. 2) begeiſtert, enthuſiaſtiſch. 3) ſchwärmeriſch. An — style, eine ſchwärmeriſche Schreibart; An — writing, eine fanatiſche Schrift.

ENTHUSIASTICK, *s.* der Begeiſterte, Inſpirirte.

ENTHYMEME, *ên-thî-mîme*, [*Enthymema*] *s.* (ein unvollkommener Vernunftſchluß, der nur aus zwei Sätzen, dem unterſatze und Schlußſatze, beſteht; der Sinnſchluß.

To ENTICE, *ên-tîse'*, [altfrz. enticer, lat. instigo] *v. a.* anziehen, anlocken, oder durch Schmeicheleien, Liebkoſungen oder Hoffnungen zu etwas Sündhaftem oder Verderblichem hinziehen. If a man entice a maid, that is not betrothed (h. Schrift), wenn jemand eine Jungfrau verredet, die noch nicht verlraut iſt; So sang the syrens, with enchanting sound, enticing all to listen, ſo ſangen die Syrenen mit bezaubernem Tone, alle verführend zu hören. Pro. the will to wanton living, den Willen zu einem üppigen Leben zu verleiten.

ENTICEMENT, *ên-tîse'mênt*, *s.* 1) das Anlocken, die Anreizung (zu etwas böſem, Verführung. 2) (das Mittel, wodurch einer verlockt, zu verleitet wird) die Schmeichelei, Liebkoſung, Lockſpeiſe. Beware of them, Diana; their persuasions, enticements, oaths, nimm dich vor ihnen in Acht, Diana; ihre Verſprechungen, ihre Lockungen, Eide ꝛc.

ENTICER, *ên-tîse'âr*, *s.* der Anlocker, Verführer.

ENTICINGLY, *ên-tî'sing-lê*, *adv.* anziehend, verführeriſch, auf eine reizende Weiſe.

ENTIERTY, *ên-tîre'tê*, [altfrz. entierte, lat. integritas] *s.* das Ganze.

ENTIRE, *ên-tîre'*, [frz. entier, lat. integer, lat. integrum] *adj.* 1) vollkommen, vollſtändig, unverſehrt, ganz. This statue is —, dieſe Bildſäule iſt ganz. 2) *Fig.* New breathed and —, mit friſchem Athem und ungeſchwächt; — and sure the monarch's rule must e, feſt und ſicher muß des Monarchen Regierung ſeyn; because it was foreseen that juries were not like to be —, weil man vorausſah, daß die Geſchworenen wahrſcheinlich nicht unparteiiſch ſeyn würden. 2) ganz (im Gegenſatze einer Theile), *Fig.* My — affection, meine ganze Zuneigung, meine ungetheilte Liebe. No man had ever a heart more — to the king, keiner war je dem Könige mehr zugethan, treuer; An action is — when, eine Handlung iſt vollſtändig, wenn ꝛc. With respects that stand aloof from the — point, mit Rückſichten zu fern vom reinen Ziele.

ENTIRELY, *ên-tîre'lê*, *adv.* 1) (im Ganzen, ohne Theilung) ganz. And falls not — into the Persian sea, und fällt nicht ganz in die perſiſche See. *Fig.* — to pray, aufrichtig zu beten. 2) ganz, völlig, gänzlich. General consent — altered the whole frame of their government, allgemeine Uebereinſtimmung änderte gänzlich die Form ihrer Gefetze ihrer Regierung.

ENTIRENESS, *ên-tîre'nês*, *s.* 1) die Ganze heit. 2) *Fig.* a) die Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit. b) die Innigkeit, Vertraulichkeit, Freundſchaft.

ENTIRETY, *ên-tîre'tê*, *s.* *Entierty.*

ENTITATIVE, *ên-tît-â-tîv*, [v. entity] *adj.* für ſich betrachtet, abgeſondert von allen Nebenumſtänden.

ENTITATIVELY, *ên-tît-â-tîv-lê*, *adv.* (Terminiſt.) nach der Beſonheit. *Peter*, — taken, is *Peter* as a thing, in abſtracto, als ein — *Peter*, nach ſeiner Beſonheit betrachtet, iſt der *Peter* als ein Ding, eine Subſtanz, ein Mann ꝛc.

To ENTITLE, *ên-tî'tl*, [frz. intituler] *v. a.* 1) (mit einem Titel verſehen) betiteln (ein Buch ꝛc). *Fig.* Your patience entitles you to the divine protection, eure Geduld giebt euch ein Recht auf den göttlichen Schutz; They entitled christianity to their unjust designs, das Chriſtenthum mußte ihnen als ein Vorwand für ihre ungerechten Abſichten dienen; He entitled himself to the continuance ꝛc, er erwarb ſich einen Anſpruch auf die Fortdauer ꝛc. 2) (mit dem gehörigen Titel) betiteln.

ENTITY, *ên-tît-tê*, [lat. entitas, ens] *s.* 1) (ein phyſiſches, vorhandenes Weſen) die Weſenheit. 2) (abſtrakt, wodurch ein Ding das iſt, was es iſt) das Weſen, die Weſenheit.

To ENTOIL, *ên-tôil'*, [von toil] *v. a.* in Fallſtricke verwickeln, verſtricken, umgarnen. *Fig.* He entoiled their camp with a greater power than theirs, er umzingelte ihr Lager mit einer ihnen überlegenen Macht.

To ENTOMB, *ên-tûm'*, [altfrz. entomber] *v. a.* zur Erde beſtatten, begraben, beerdigen.

ENTOMBMENT, *ên-tûm'mênt*, *s.* die Beerdigung, das Begräbniß.

ENTOMOLOGY, *ên-tô-môl'-jê*, [*Entomon* und *Logos*] *s.* die Kerbthierkunde, Inſectenlehre, Entomologie.

ENTORTILATION, *ên-tôr-tî-lê'shûn*, [frz. entortillement, lat. tortilia] *s.* das Winden, die Windung.

‡ To ENTRAIL, *ên-trêl'*, [ital. intralciare] *v. a.* verweben, einweben, verflechten.

ENTRAILS, *ên'trîls*, [frz. entrailles, *Intrani*] *s. pl.* die Eingeweide. *Fig.* Hid in the dark — of Amorites, verborgen in den dunkeln Eingeweiden der Amerita'; the — of this pit, und zeigt das verfallene Innere dieſer Höhle.

To ENTRAIN, *ên-trêne'*, [frz. entraîner] *v. a.* anlocken, anreizen.

ENTRAMMELLED, *ên-trâm'mêl-ld*, [von trammel] *adj.* gekräuſelt.

ENTRANCE, *ên'trânse*, [frz. entrant] *s.* 1) (die Handlung, da man in einen Ort geht) der Eingang, Eintritt. To make one's —, entertain, fashion ꝛ. That he gives — to such compositions, daß er ſolchen Geſellen den Eintritt erlaubt; They have their exits and their entrances, ſie treten auf und gehen wieder ab; He made a solemn —, er hielt einen feierlichen Einzug. *Fig.* At the first — upon his discourse, an Anfange ſeiner Rede; From the first — to his reign, ſeit dem Anfange ſeiner Regierung. 2) (der Ort, durch welchen man in einen Ort geht) der Eingang. There was but one — into the place, es gab nur einen Weg, wodurch man in den Platz gelangen konnte. *Fig.* He has some — into the language, er hat einige Vorkenntniſſe der Sprache; For an — to my entertainment, um meine Unterredung einzuleiten. 3) (Seefahr.) a) (ein enger Ort) die Enge. b) (die Stücke der Planken, welche in den Raum paſſen, der zwiſchen zwei Bänken an beiden Enden offen bleibt) die Spitzlagungen des Bugs. c) (hölzerne Gehäuſewand, auf dem Decke vor der Back) das vordere Schott der Back.

ENTRANCE-MONEY, *ên'trânse-mûn-nê*, *s.* eine Art Angeld, welches man Sprachmeiſtern, Lehrern ꝛc. für denen man Unterſtunden nehmen will.

To ENTRANCE, *ên-trânse'* [v. trance, frz. transe, v. lat. transeo] *v. a.* (im höchſten Grade begeiſtern ꝛc) entzücken, hinreiſſen. To be entranced in — entzückt, hingeriſſen ſeyn von ꝛc.

To ENTRAP, *ên-trêp'* [altfrz. entrapper] *v. a.* in einer Falle oder Schlinge fangen. *Fig.* The fraud of England, not the force of France, hath now entrapt the noble-minded Talbot, der englische Betrug, nicht Franzöſiſche Macht beſtrickt den edelmüthigen Talbot jetzt; He sought — me by intelligence, ſucht' in die Falle mich durch Einverſtändniß — thee in thy words (h. Schrift), daß er dir deine Worte verkehre.

To ENTREASURE, *ên-trêzh'âre*, V. To *Intreasure.*

To ENTREAT, *ên-trête'* [frz. traiter, lat. tracto] I. *v. a.* 1) behandeln (einen gut, ſchlecht). How entreat you her? wie behandelt ſie ihr? wie geht ihr mit ihr um? *Fig.* (aber ungern.) I must entreat the time alone, ich muß die Zeit allein verbringen. 2) bitten, anflehen. Isaak entreated the Lord for his wife (h. Schrift), Iſaak bat den Herrn für ſein Weib. 3) bewegen (einen zu etwas). So she could entreat some power to change this currish Jew, ſie könnte dort eine Macht bewegen, zu verändern den hündiſchen Juden.

II. *v. n.* 1) (um etwas handeln; etwas zum Gegenſtande ſeiner Rede machen) handeln (unabsolut.) 2) (mit of) unterhandeln (mit einem um etwas; einiges ungebr.). 3) bitten (für einen).

ENTREATABLE, *ên-trête'â-bl*, *adj.* (was ſich erbitten läßt) erbittlich.

ENTREATANCE, *ên-trête'ânse*, *s.* die Bitte, das Geſuch.

ENTREATER, *ên-trête'âr*, *s.* der Bittſteller.

‡ ENTREATIVE, *ên-trête'îve*, *adj.* unterhandelnd.

ENTREATY, *ên-trête*, *s.* ‡ 1) die Anhandlung, Unterhaltung. 2) die Bitte, das Geſuch. But if she be obdurate to entreaties, allein ſie verhärtet für milde Bitten; When for a day of king's entreaties ꝛ, wenn um tagelange Bitten eines Königs ꝛc.

ENTREMETS, *ên-trê-mêts'* [frz. entremets] *s. pl.* das Zwiſchengericht, Beiſſen, Nebenſpeiſen, Nebengericht.

To ENTRENCH, *ên-trênsh'* [frz. trancher] *v. a.* einſchneiden. It was this very sword entrench'd it, mit dieſ Schwert hier hat ſie (die Narbe) ihm eingegraben.

ENTREPOT, *ên-trê-pô'* [frz.] *s.* das Magazin, die Niederlage (beſonders von Kriegsvorräthen).

To ENTRICK, *ên-trîk'* V. To *Intricate.*

ENTRY, *ên'trê*, [von to enter] *s.* 1) (die Handlung, da man in einen Ort hinein geht) der Eingang. The day being come he made his —, als der Tag gekommen war, hielt er ſeinen Einzug. *Fig.* By the — of the church and air into the blood, durch das Uebergehen des Milchſaftes und der Luft in das Blut; — upon an estate (Rechtsſtr.). bie Beſitzergreifung, Beſitznahme eines Gutes; The notary made an — of this act, der Notar trug dieſe Acte ein; Book of entries, das Eingangsbuch; Bill of —, das Einführegeſetz; Duties of —, der Einfuhrzoll; — of the mass (in der rom. Kirche), der Eingang oder Anfang der Meſſe. 2) (der Ort, durch welchen man in einen Ort geht) der Eingang. — of a quarry, die Oeffnung eines Steinbruchs.

Digitized by Google

To ENTUNE, *ên-tûne'* [sfx. entomner, lat. intono] *v. a.* anstimmen (einen Sodgesang z).

To ENTWINE, *ên-twîne'* V. To *Intwine*.

To ENTWIST, *ên-twîst'* [von twist] *v. a.* umwinden, umflechten, So doth the woodbine the sweet honeysuckle gently entwist, fo windet fanft das Geisblatte Honigranke ſich um den Thorn.

To ENUBILATE, *ê-nû'-lâte.* [lat. nubilum, nubes, *wegen*] *v. a.* entwölken.

To ENUCLEATE, *ê-nû'-klê-âte.* [lat. enucleo] *v. a.* genau erklären, erläutern, entwickeln (einen Satz).

ENUCLEATION, *ê-nû-klê-â'-shûn*, *s.* die genaue Erklärung, Erläuterung, Entwickelung (eines Begriffes).

To ENUMERATE, *ê-nû'-mê-râte*, [lat. enumero] *v. a.* (einzeln oder ſtückweiſe, nach der Reihe anführen) aufzählen, herzählen, herrechnen (Gründe nach einander z).

ENUMERATION, *ê-nû-mê-râ'-shûn*, *s.* das Aufzählen, Herzählen, Herrechnen (von unzähligen).

ENUMERATIVE, *ê-nû'-mê-râ-tîv*, *adj.* aufzählend, herzählend, herrechnend.

To ENUNCIATE, *ê-nûn'-shê-âte*, [lat. enuncio, von nuncius] *v. a.* aussagen, erklären, berichten.

ENUNCIATION, *ê-nûn-shê-â'-shûn*, *s.* 1) die Aussage, öffentliche Verkündigung, Erklärung. 2) die Anzeige, Kunde, Nachricht. 3) der Ausdruck (beim Schreiben, 4) der Vortrag. A graceful and pleasing —, ein anmuthiger und gefälliger Vortrag.

ENUNCIATIVE, *ê-nûn'-shê-â-tîv*, *adj.* erklärend, ausdrückend.

ENUNCIATIVELY, *ê-nûn'-shê-â-tîv-lê*, *adv.* ausdrücklich.

To ENURE, *ên-ûre'* V. To *Inure*.

To ENVELOP, *ên-vêl'-âp*, } [ſp. envelopar] *v. a.* } einwickeln, einhüllen, umwickeln. *Fig.* A cloud of smoke envelopes either host, eine Rauchwolke umgiebt jeden Heer; To be envelopped with ideas, mit Gedanken erfüllt ſeyn; The best and wholesom'st spirits of the night envelope you, good mowers, die beſten und heilſamſten Geiſter der Nacht umgeben euch, gute Kornſchneider, ich umhüllen z. bittern Gift z.

ENVELOPE, *ên-vêl'-lôpe'*, *s.* die Hülle, der Umſchlag. The — of a letter, der Umſchlag eines Briefes, die Briefſchrifte, das Couvert.

ENVELOPEMENT, *ên-vêl'-lôpe-mênt*, *s.* die Bermickelung, Verwirrung.

To ENVENOM, *ên-vên'-ûm*, [ſrz. envenimer] *v. a.* vergiften (die Spitze eines Pfeiles z). *Fig.* Envenom him with words, vergifte ihn mit Worten; With envenom'd tongue, mit giftiger Zunge; O! what a world is this, when what is comely, envenoms him that bears it! o welche Welt iſt dieß, wenn das, was herrlich, den, der es hat, verhaßt macht; That thus envenom'd, ohne, daß ſo erbittert, ſie z.

To ENVERMEIL, *ên-vêr'-mêl*, [ſrz. vermeil] *v. a.* (ungetr.) roth färben (die Wangen z).

ENVIABLE, *ên-vê'-â-bl*, [von envy] *adj.* neidenswerth, beneidenswerth, beneidenswürdig.

ENVIER, *ên-vê'-âr*, *s.* 1) der Neider. 2) der feindſelige oder boshafte Menſch, der eines andern Untergang oder Sturz wünſcht.

ENVIOUS, *ên'-vê-ûs*. *adj.* neidiſch. — of —, neidiſch über z; Be not thou — against evil men, neidiſet du nicht über den Böſen, und eifere nicht über den Gottloſen.

ENVIOUSLY, *ên'-vê-ûs-lê*, *adv.* 1) neidiſch, auf Neid. 2) (ungebr.) auf verdrießliche, ärgerliche. And burns, and looks like heat, ſparens — at straws, und ächzt und ſchlägt die Bruſt, ein Strohhalm ärgert ſie.

To ENVIRON, *ên-vî'-rûn*, [ſrz. environner, altfrz. engyronner, *in* und γύρος] *v. a.* umringen, umgeben. Environed with wolves, umringt von Wölfen. *Fig.* If ever danger do environ thee, wenn je Gefahr dich umgibt; Darkness and the gloomy shade of death environ you, euch umgebe Nacht und düſtere Todesſchatten; To be environed by z, umgeben ſeyn von (mit) z.

ENVIRONS, *ên-vî'-rûns*; oder *ên-vî'-rônz*, [ſrz.] *s. pl.* die umliegende Gegend, Umgegend.

ENVOY, *ênvoê'*, [ſrz. envoy] *s.* 1) der Geſandte. 2) der Bothe. 3) (ungebr.) der Schluß eines Gedichtes oder profaiſchen Aufſatzes, wo ein entweder die Moral ausgeſprochen, oder das Vorhergehende zuſammen gefaßt wird, der Anhang.

ENVOYSHIP, *ênvoê'-ship*, *s.* das Amt eines Geſandten.

To ENVY, *ênvê'*, [ſrz. envier, lat. invideo] *v. a.* neiden, beneiden. I do not envy his happiness, ich beneide ihn nicht um ſein Glück; She envies her sister's beauty, ſie iſt neidiſch auf die Schönheit ihrer Schweſter; He seemed — others that knowledge, er ſchien andern dieſe Kenntniß zu mißgönnen. *Prov.* Better be envied, than pitied, beſſer Neider, als Mitleider.

Il. v. n. neidiſch ſeyn (auf z). Who would envy at the prosperity of the wicked, wer möchte das Glück der Gottloſen beneiden; From time to time envy'd against the people, verfolgte von Zeit zu Zeit das Volk mit Neid; And Moses said, envieſt thou for my sake (b. Schrift), aber Moſe ſprach zu ihm: biſt du der Eiferer für mich?

ENVY, *s.* 1) der Neid, die Mißgunſt, Abgunſt, Scheelſucht, Eiferſucht. — preys upon him, der Neid verzehrt ihn. To plan away with —, vor Neid vergehen, derſtern; To raise any one's —, jemands Neid erwecken; To bring — upon one's self, ſich Neider zuziehen; In — of great Cæsar, aus Neid über den großen Cäſar; In — to their virtues, beneidet um ihre Tugenden; If he outlive the — of this day, wenn er dem Neide dieſes Tages entgeht; Their little envies to one another, ihre Eiferſüchteleien auf einander; Without — to people else, but — never will, die Neider ſterben, aber der Neid bleibt immer in der Welt. 2) die Nacheiferung, Mitbewerbung. 3) (ungebr.) der Haß, die Bosheit. To turn the good, we offer, into —, das Gute, was wir bieten, verkehrt ihr in Haß. 4) das Gehäſſige, die böſe Nachrede.

ENVYING, *ênvê'-ing*, *s.* die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freſſen und dergleichen.

ENWALLOWED, *ên-wâl'-lôd*, [von to wallow] *part. adj.* gewälzt.

To ENWHEEL, *ên-hwîl'*; [von wheel] *v. a.* umringen, umgeben. *Fig.* To grow of heaven enwheel thee round, rings umgebe dich des Himmels Gnade.

To ENWIDEN, *ên-wî'-dn*, [von wide] *v. a.* weiter machen.

To ENWOMB, *ên-wûm'*; [von womb] *v. a.* 1) (gleichſam wie in eine Wampe oder Wamme) verbergen, begraben. *Fig.* Or as the Afric Negro-stream enwombs itself into the earth, oder wie der afrikaniſche Negerſtrom ſich in die Erde verbirgt. 2) anſchwängern. And put you in the catalogue of those, that were enwombed mine, und ſtelle euch in derer Reihe, ſo ich unterm Herzen trug.

To ENWRAP, *ên-râp'*; [von to wrap] *v. a.* V. To *Inwrap*.

ENWRAPMENT, *ên-râp'-mênt*, *s.* der Umſchlag, die Hülle.

EOLAN, *ê-ô'-lân*, } [*αἰολικός*]. *adj.* Äoliſch.

EOLIC, *ê-ô'-lîk*, }

Il. s. 1) (eine der fünf Mundarten der griechiſchen Sprache) das Äoliſche. 2) die äoliſche Bersart. 3) eine der Tonarten der Alten, die äoliſche genannt.

EOLIAN-HARP, *ê-ô'-lê-ân-hârp*. [*Αἰολὸς* u. harp] *s.* die Äoliſharfe, Windharfe.

EOLITE, *ê-ô'-lîte*, [von *Αἰολος* und dem lat. pila] *s.* die Windkugel.

EPACT, *ê'-pâkt*, [*ἔπακτος*] *s.* (die Zahl, wodurch man die Tage bezeichnet, um die das gemeine Sonnenjahr das Mondenjahr übertrifft; die Epacte.

EPAENETIC, *ê-pên-êt'-îk*, [*ἐπαινετικὸς*] *adj.* lobenderiſch.

EPAULET, *êp'-âw-lêt*, *ſtz.* [ſp. espaulete] *s.* das Achſelband, die Achſeltroddel, Epaulette.

EPAULMENT, *ê-pâwl'-mênt*, [ſrz. epaulement, v. épaule] *s.* Vertheidigungswerk, ein von bloßer Erde oder Schanzkörben z aufgeführtes Werk, ſich von der Seite gegen den Feind im Felde zu decken) die Schutzwehr.

EPENTHESIS, *ê-pên'-thê-sîs*, [*ἐπένθεσις*] *s.* (Grammatik) die Einſchaltung eines Buchſtabens in der Mitte eines Wortes.

EPHEMERA, *ê-fêm'-ê-râ*, [*ἐφήμερος*] *s.* 1) das eintägige Fieber. 2) das Eintagsſchmetterlein, die Eintagsfliege, Ephemere.

EPHEMERAL, *ê-fêm'-ê-râl*, }

EPHEMERIC, *ê-fêm'-ê-rîk*, } *adj.* tagwierig, eintägig, ephemerisch.

EPHEMERIS, *ê-fêm'-ê-rîs*, *pl.* Ephemeriden. (*Astronomie*) *s.* 1) das Tagebuch. 2) der Bericht über die täglichen Bewegungen und Stellungen der Planeten. 3) *pl.* (aſtronomiſche Tafeln, welche den Zuſtand des Himmels für jeden Mittag zeigen) die aſtronomiſchen Ephemeriden.

EPHEMERIST, *ê-fêm'-ê-rîst*, *s.* der Sternkundige, Sternbeuter.

EPHEMERON-WORM, *ê-fêm'-ê-rôn-wêrm*, [von *ἐφήμερον* und worm] *s.* das Tagthierchen, Haft.

EPHEMEROUS, *ê-fêm'-ê-rûs*, [*ἐφήμερος*] *adj.* tagwierig, eintägig, ephemeriſch.

EPHESIAN, *ê-fê'-zê-ân*, [von Ephesus] *s.* 1) der Epheſer. 2) *Fig.* der Zecher, luſtige Bruder. An thou there? it is thine host, thine —, calls, biſt du da? es iſt dein Wirth, dein Epheſer, der dich ruft.

EPHIALTES, *ê-fî-âl'-tîz*, [*ἐφιάλτης*] *s.* der Nachtmahr, Alp.

EPHOD, *ê'-fôd* oder *êf'-fôd*, [hebr.] *s.* (eine Art koſtbaren Gewandes der jüdiſchen Prieſter) das Leibgewand. He made the — of gold z (b. Schrift), und er machte den Leibrock mit Gold z.

EPIC, *êp'-îk*, [*ἐπικὸς*] *adj.* heldenbichtiſch, epiſch. — poem, das Heldengedicht.

Il. s. (bet. im *pl.*) das Heldengedicht.

EPICEDE, *êp'-ê-sêde*, [*ἐπικήδειος*] *s.* das Leichengedicht.

EPICEDIAN, *êp-ê-sêd'-ê-ân*, *adj.* traurig; elegiſch.

EPICEDIUM, *êp-ê-sêd'-ê-ûm*, [*ἐπικήδειος*] *s.* das Leichengedicht.

EPICENE, *êp'-ê-sêne*, [*ἐπίκοινος*] *adj.* (Sprachlehre) beiderlei Geſchlecht bedeutend.

EPICURE, *êp'-ê-kûre*, [*Ἐπίκουρος*] *s.* 1) (ein Mitglied der Secte des Epikur) der Epikurer, Epikuräer. 2) *Fig.* (die Benennung eines Menſchen, der ſein höchſtes Gut in dem Genuß der gröbern ſinnlichen Vergnügungen ſucht) der Epikurer, Epikuräer.

EPICUREAN, *êp-ê-kû-rê'-ân*, *I. adj.* 1) zur Secte des Epikur gehörig. 2) *Fig.* groß ſinnlich, epikuriſch, epikuräiſch.

II. s. (ein Mitglied der Secte des Epikur) der Epikurer, Epikuräer.

EPICURISM, *êp'-ê-kû-rîzm*. *s.* 1) neu) die Lehre des Epikur. 2) *Fig.* der Hang zu groben ſinnlichen Vergnügungen, das wollüſtige Leben.

To EPICURIZE, *êp-ê-kû'-rîze*, *v. n.* 1) ſich zur Lehre des Epikur bekennen, Epikuräer ſeyn. 2) *Fig.* wie ein Epikurer verſchlingen.

Digitized by Google

EPICYCLE, ἐπὶ-κι-κλ, [von ἐπί und κύκλος] s. (Astron.) der Nebenkreis, Beikreis, Epicykel.

EPICYCLOID, ἐπ-ὶ-κίκ-λόϊδ, [ἐπικυκλοείδης] s. (Geometr.) die Radlinie, Epicykloide.

EPIDEMIC, ἐπ-ὶ-δέμ-ἰκ

EPIDEMICAL, ἐπ-ὶ-δέμ-ἰκ-κλ } [ἐπιδήμιος] adj. 1) einheimisch. 2) ausgebreitet, herrschend (besonders von Seuchen, die sich über ein ganzes Land verbreiten). An — disease, eine epidemische Krankheit.

EPIDERMIS, ἐπ-ὶ-δέρ-μἰς, [ἐπιδερμὶς] s. die Oberhaut, Außenhaut, Epidermis.

EPIGASTRIC, ἐπ-ὶ-γᾶς-τρἰκ, [von ἐπί und γαστήρ] adj. (Zergliederungsk.) zum Oberbauche gehörig. The — region, die Oberbauchgegend. The two — veins, die zwei Oberbauchschlagadern.

EPIGEUM, ἐπ-ὶ-γὲ-ὅμ, [von ἐπί und γῆ] s. (in der Sternkunde) derjenige Punkt in der Sonnen- und Mondesbahn, auf welchem beide der Erde am nächsten stehen, im Gegensatze der Erdferne, Apogeo; die Erdnähe.

EPIGLOTTIS, ἐπ-ὶ-γλόττ-ἰς, [ἐπιγλωττὶς] s. (Zergliederungsk.) der Kehldeckel, (im gemeinen Leben) der Zapfen.

EPIGRAM, ἐπ-ὶ-γρᾶμ, [ἐπίγραμμα von ἐπί und γράφω] s. das Sinn- oder Spottgedicht, Epigramm.

EPIGRAMMATIC, ἐπ-ὶ-γρἀμ-μᾶτ-ἰκ

EPIGRAMMATICAL, ἐπ-ὶ-γρἀμ-μᾶτ-ἰκ-κλ } adj. sinngedichtlich, epigrammatisch.

EPIGRAMMATIST, ἐπ-ὶ-γρᾶμ-μἀ-τἰστ, s. der Sinndichter, Epigrammatist.

EPIGRAPH, ἐπ-ὶ-γρᾶφ, [ἐπιγραφὴ] s. die Aufschrift, Inschrift.

EPILEPSY, ἐπ-ὶ-λέπ-σἰ, [ἐπιλημψία] s. die Fallsucht, schwere Noth, Epilepsie.

EPILEPTIC, ἐπ-ὶ-λέπ-τἰκ,

EPILEPTICAL, ἐπ-ὶ-λέπ-τἰκ-κλ } adj. fallsüchtig, epileptisch.

To EPILOGISE, ἐπ-ἰλ-λὸ-γἰζ, V. To *Epilogusise*.

EPILOGISM, ἐπ-ἰλ-λὸ-γἰσμ, [ἐπιλογισμὸς] s. das Überrechnen, die Berechnung.

EPILOGISTIC, ἐπ-ἰλ-λὸ-γἰστ-ἰκ, adj. die Eingenschaft einer Schlußrede, Nachrede habend.

EPILOGUE, ἐπ-ἰλ-λὸγ, [ἐπίλογος] s. die Schlußrede, der Epilog, Epilogistik.

To EPILOGUIZE, ἐπ-ἰλ-λὸ-γἰζ, I. *v. n.* 1) ein Ende machen. 2) eine Schlußrede, einen Epilog halten.

II. *v. a.* als Schlußrede oder Epilog beifügen.

EPINICION, ἐπ-ὶ-νἰκ-κἰ-ὅν, [ἐπινίκιον] s. das Siegeslied, Triumphlied.

EPINYCTIS, ἐπ-ὶ-νἰκ-τἰς, [ἐπινυκτὶς] s. (Wundermerk.) das Geschwür im Augenwinkel.

EPIPHANY, ἐπ-φἰ-ἀ-νἰ, [ἐπιφάνεια] s. (im Kirchenst.) die Erscheinung Christi, Epiphania.

EPIPHONEMA, ἐπ-φὸ-νὶ-μἀ, [ἐπιφώνημα] s. (Redek.) der Schlußgedanke; sinnvolle Zuruf am Schluß einer Rede.

EPIPHORA, ἐπ-φἰ-ρὸ-κἀ, [ἐπιφορὰ] s. (Wundarzneik.) das Augenrinnen, Thränenauge.

EPIPHYLLOSPERMOUS, ἐπ-ὶ-φἰλ-λὸ-σπέρ-μὸς, [von ἐπὶ, φύλλον und σπέρμα] adj. (Botan.) auf dem untern Theile der Blätter den Samen tragend.

EPIPHYSIS, ἐπ-ἰφ-φὶ-σἰς, [ἐπίφυσις] s. (Zergliederungsk.) der Ansatz, Anwuchs der Knochen.

EPIPLOCE, ἐπ-ἰφ-πλὸ-σἰ, [ἐπιπλοκὴ] s. (Redek.) die Steigerung, das Klimax.

EPIPLOIC, ἐπ-ἰφ-πλὸ-ἰκ, adj. (Zergliederungskunst) das Netz betreffend.

EPIPLOON, ἐπ-ἰφ-πλὸ-ὅν, [ἐπίπλοον] s. (Zergliederungsk.) das Netz (welches die Därme bedeckt.

EPISCOPACY, ἐπ-ἰσκ-κὸ-πἀ-σἰ, [ἐπισκοπὴ] s. die bischöfliche Verfassung.

EPISCOPAL, ἐπ-ἰσκ-κὸ-πἀλ, adj. bischöflich. — jurisdiction, die bischöfliche Gerichtsbarkeit.

EPISCOPALIANS, ἐπ-ἰσκ-κὸ-πἀλ-λἰ-ἀνς, s. *pl.* 1) die Mitglieder der bischöflichen Kirche (England's, Episkopalen. 2) die, welche der in Schottland herrschenden Kirche nicht zugethan sind.

EPISCOPALLY, ἐπ-ἰσκ-κὸ-πἀλ-λἰ, *adv.* bischöflich, durch bischöfliche Gewalt.

EPISCOPATE, ἐπ-ἰσκ-κὸ-πἀτ, s. das Bistum; die Bischofswürde, das Episkopat.

EPISCOPY, ἐπ-ἰσκ-κὸ-πἰ, s. die Prüfung, Untersuchung.

EPISODE, ἐπ-ὶ-σὸδ, [ἐπεισόδιον] s. die Einschaltung, Zwischenhandlung, Zwischenerzählung, Episode.

EPISODICAL, ἐπ-ὶ-σὸδ-ἰκ-κλ } adj. eingeschaltet, episodisch.

EPISPASTIC, ἐπ-ὶ-σπἀστ-ἰκ, [ἐπισπαστικὸς] I. *adj.* 1) an sich oder zu sich ziehend. 2) (in einer Uhr) Blasen ziehend.

II. s. das Blasen ziehende Mittel.

EPISTLE, ἐπ-ἰσλ, [ἐπιστολὴ] s. der Brief, die Epistel (nur in Gedichten oder bei feierlichen Gelegenheiten gebr.). An — dedicatory, die Zueignungsschrift. A — to Lettice.

EPISTLER, ἐπ-ἰστλ-ὲρ, s. 1) der Briefsteller. 2) (in den Kirchen Englands) der Epistelleser.

EPISTOLARY, ἐπ-ἰστὸ-λἰ-ἀρ-ἰ, *adj.* 1) Briefe oder Episteln betreffend. 2) brieflich, epistolarisch, — manner, die Briefwechsels, briefliche Verkehrs; — style, der Briefstil.

EPISTOLICAL, ἐπ-ἰς-τὸλ-λἰ-κλ, [ἐπιστολικὸς] *adj.* die Form einer Epistel habend.

To EPISTOLIZE, ἐπ-ἰστὸ-λἰζ, *v. n.* Briefe schreiben.

EPISTROPHE, ἐπ-ἰστρὸ-φἰ, [ἐπιστροφὴ] s. (Redek.) die Schlußwiederholung.

EPISTYLE, ἐπ-ἰστ-σἰλ, [ἐπιστύλιον] s. (Bauk.) der Hauptbalken, der unterste Theil des Hauptgesimses, der Architrav.

EPITAPH, ἐπ-ὶ-τἀφ, [ἐπιτάφιον] s. die Grabschrift.

EPITAPHIAN, ἐπ-ὶ-τἀφ-φἰ-ἀν, *adj.* eine Grabschrift betreffend.

EPITASIS, ἐπ-ἰτ-τἀ-σἰς, [von ἐπιτείνω] s. (im alten Drama) die Entwickelung.

EPITHALAMIUM, ἐπ-ἰθ-θἀλ-λἀμ-μ-ὅμ, [ἐπιθαλάμιον] s. das Hochzeitgedicht, Hochzeitlied.

To EPITHALAMY, ἐπ-ἰθ-θἀλ-λἀ-μἰ, *v. Epithalamium.*

EPITHEM, ἐπ-ἰ-θέμ, [ἐπίθεμα] s. (Heilk.) der nasse Umschlag.

EPITHET, ἐπ-ἰθ-θἐτ, [ἐπίθετον] s. 1) das Beiwort, Epitheton. 2) (uneigtlich für) die Redensart, der Ausdruck. Sailor love! a good —, liebe buiben! ein herrlicher Ausdruck! 3) (noch uneigentlicher für) der Titel, Name.

To EPITHET, *v. a.* durch ein Beiwort bezeichnen, mit einem Beiworte belegen.

EPITOME, ἐπ-ἰτ-τὸ-μἰ, [ἐπιτομὴ] s. (s. epitomes. s. der kurze Auszug, Inbegriff.

To EPITOMISE, ἐπ-ἰτ-τὸ-μἰζ, *v. a.* 1) in einen kleinen Raum zusammenziehen, in einen Auszug bringen. 2) abkürzen.

EPITOMISER, ἐπ-ἰτ-τὸ-μἰ-ζὲρ, } s. der Verfasser eines Auszugs; Abkürzer, Epitomator.

EPITOMIST, ἐπ-ἰτ-τὸ-μἰστ,

EPOCHA, ἐπ-ὸκ-κἀ, [ἐποχὴ] s. die Zeitschiede, Denkzeit, Epoche.

EPODE, ἐπ-ὸδ-δὲ, [ἐπῳδὸς] s. (Theil eines lyrischen Gedichts, der nach Abtheilung der Strophe und Gegenstrophe als Schluß hinzugethan wurde) der Nachsang, Zugesang, die Epode.

EPOPEE, ἐπ-ὸ-πὲ, [ἐποποιία von ἐποὸς] s. das Heldengedicht, die Epopoe, das Epos.

EPULARY, ἐπ-ὺλ-λἀ-ρἰ, [lat. epulum] *adj.* zu einem Feste oder Schmause gehörig.

EPULATION, ἐπ-ὺ-λἀ-σἰὸν, s. das Fest, der Schmaus, das Banquet.

EPULIS, ἐπ-ὺ-λἰς, [ἐπουλὶς] s. (Wundarzneik.) die Geschwulst in und über dem Zahnfleisch.

EPULOTIC, ἐπ-ὺ-λὸτ-ἰκ, [ἐπουλωτικὸς] s. (Heilk.) das zuheilende oder vernarbende Mittel.

EQUABILITY, ἐκ-κωἰ-λἰλ-ἰ-τἰ, s. 1) die Gleichförmigkeit (der Temperatur der Luft e). 2) (in engerer Bedeut.) die gleiche Stimmung des Gemüthes.

EQUABLE, ἐκ-κωἰ-λ, [lat. aequabilis] *adj.* gleich, gleichförmig (von der Form, Bewegung, Temperatur.

EQUABLY, ἐκ-κωἰ-λἰ, *adv.* gleichförmig (sich bewegend).

EQUAL, ἰ-κωἰ-λ, [lat. aequalis] I. *adj.* 1) (von einerlei Wesen, Beschaffenheit, mit einerlei Umständen verbunden: ein und derselbe; ein und dieselbe; ein und dasselbe) gleich. — lot, gleiches Loos — joy, love, gleiche Freude, gleiche Liebe; (in der Verbindung: — to (s. viel, eben so groß, so das eins für das andere genommen werden kann) Three angles — to two right angles, drei Winkel gleich zwei rechten Winkeln. 2) (die nöthige Übereinstimmung von einigen Umständen betreffend) gleich, Tis all — to him, es ist ihm alles gleich; It shou be among great men, make not thyself — with them (b. Schrift), und soll sich nicht den Herren gleich achten. 3) gleich — angemessen, verhältnismäßig. — to the occasion, der Gelegenheit angemessen. — to Berbinsk. 4) gleichkömig (vom Teragen, Sinne e). 5) unparteiisch, billig, gerecht. To be — to every one, einem jeden Gerechtigkeit widerfahren lassen. 6) gleichgültig. To behold with — eyes, mit gleichgültigen Augen ansehen. 7) fähig. — to fight, im Stande zu streiten oder zu kämpfen.

II. s. 1) eine Person gleichen Standes, gleichen Alters. He is not my —, er ist meines Gleichen nicht, er ist mir nicht gleich an Alter mit mir; Between equals, unter Leuten, die auf gleichem Fuße stehen; He would make them all equals to the citizens of Rome (heißt. Schrift), sie wollte er frei lassen, wie die Bürger zu Rom. 2) — to Equal, *v. n.*

To EQUAL, *v. a.* 1) (als Verschiedenheit aufhebend) gleich machen, gleichen (Personen, Sachen). Death equals all men, der Tod macht alle Menschen einander gleich, oder gleicht alle Menschen. 2) einem Dinge gleich kommen, ihm gleich stehen. His strength equalled his courage, seine Stärke kam seinem Muthe gleich; Mathinka, my moiety, in quantity, equals not one of yours, mich dünkt, mein Antheil ist euren neben nicht an Größe gleich; Not to be equalled in — Gleichen nicht hat. 3) vergelten, erwiedern. And equall'd all her love, und vergalt all ihre Liebe.

EQUALISATION, ἐ-κωἰ-λἰ-σἀ-σἰὸν, s. die Gleichstellung.

To EQUALISE, ἐ-κωἰ-λἰζ, [alt. equalise] *v. a.* 1) gleich machen, ausgleichen (Rechnungen e. 2) (ungebr.) einen erreichen, ihm gleich kommen. 3) (ebenfalls ungebr.) gleich sezen, gleich stellen, gleich achten. The virgin, they do equalise to Christ, sie stellen die Jungfrau Christus gleich.

EQUALITY, ἐ-κωἰ-λἰ-τἰ, s. 1) die gänzliche Übereinstimmung zweier oder mehrerer Dinge in ihrer Beschaffenheit oder in ihren Umständen. die Gleichheit. — of two domestic powers, breeds scrupulous faction. die Gleichheit zweier Bürgermächte brütet bedenkliche Parteiung. 2) (die Übereinstimmung in der Form, in der Art und Weise) die Gleichförmigkeit.

EQUALLY, ἐ-κωἰ-λἰ, *adv.* 1) gleich (auf schimm e. 2) gleich — gemäß. 3) gleichförmig (in der Bewegung e). 4) billig, unparteiisch (entschieden e).

EQUALNESS, ἐ-κωἰ-λ-νὲς, s. = *Equality.*

EQUANGULAR, ἐ-κωἰ-νγ-γὺ-λἀρ, [lat. aequus u. angulus] *adj.* gleichwinklig.

Digitized by Google

EQUANIMITY, ê-kwê-nim-i-tê, [lat. aequanimitas] *s.* der Gleichmuth.

EQUANIMOUS, ê-kwân-ê-mûs, [lat. aequanimis] *adj.* gleichmüthig.

EQUATION, ê-kwâ-shân, [lat. aequatio] *s.* 1) (in der Buchstabenrechn., die Aufstellung und Aufstellung zweier gleicher Größen, und diese gleichen Größen selbst; so wie die Formel oder Zahlen, durch welche sie ausgedrückt werden; die Gleichung. 2) (Astron., der unterschied zwischen der wahren und mittleren Sonnenzeit) die Gleichung der Zeit, Zeitgleichung.

EQUATOR, ê-kwâ-tûr, [lat. aequator] *s.* (eine in Gedanken gezogene Linie, welche die Erde in zwei gleiche Halbkugeln theilt) die Linie, Mittellinie, der Aequator.

EQUATORIAL, ê-kwê-tô-rê-âl, *adj.* zum Aequator gehörig.

EQUERRY, ê-kwê-rê, [frz. ecurie, mittel. EQUERY,] lat. scuria ob. scura] *s.* 1) der Stall, Pferdestall. 2) *Fig.* der Stallmeister.

EQUESTRIAN, ê-kwês-trê-ân, [lat. equestris] *adj.* 1) auf dem Pferde sitzend, reitend. An —statue, eine Bildsäule auf Pferde; An —lady, eine Reiterinn. 2) (in weiterer Bedeut.) des Reitens kundig. 3) ritterlich. The — order, der Ritterstand (im alten Rom.).

EQUIANGULAR, ê-kwê-âng-gû-lâr, *adj.* V. *Equangular.*

EQUICRURAL, ê-kwê-krôôrêl, } [lat. aequus u. crus] *adj.* gleichschenkelig (bei. in der Geometrie, von Winkeln und Dreiecken).

EQUIDISTANCE, ê-kwê-dis-tânse, [lat. aequus u. distantia] *s.* die gleiche Entfernung.

EQUIDISTANT, ê-kwê-dis-tânt, [lat. aequus u. distans] *adj.* gleich entfernt. — from no, gleich fern von uns.

EQUIDISTANTLY, ê-kwê-dis-tânt-lê, *adv.* gleich entfernt, in gleicher Entfernung, in gleichem Abstande.

EQUIFORMITY, ê-kwê-fôr-mê-tê, [lat. aequus u. forma] *s.* die Gleichförmigkeit (der Bewegung).

EQUILATERAL, ê-kwê-lât-êr-âl, [lat. aequus u. latus] I. *adj.* gleichseitig.

II. *s.* die gleiche Seite.

To EQUILIBRATE, ê-kwê-lî-brêt, [lat. aequilibrium, v. aequus u. libra] *v. a.* im Gleichgewicht bringen, im Gleichgewichte erhalten. The bodies of fishes are equilibrated with the water, in which they swim, die Körper der Fische werden von dem Wasser in dem sie schwimmen, im Gleichgewichte erhalten.

EQUILIBRATION, ê-kwê-lî-brâ-shân, *s.* das Gleichgewicht. Nature's Laws of —, die natürlichen Gesetze des Gleichgewichtes.

EQUILIBRIOUS, ê-kwê-lîb-êr-ûs, *adj.* im Gleichgewichte befindlich.

EQUILIBRIOUSLY, ê-kwê-lîb-êr-ûs-lê, *adv.* im Gleichgewichte.

EQUILIBRIST, ê-kwê-lîb-rist, *s.* der Schwebekünstler, Aequilibrist.

EQUILIBRITY, ê-kwê-lîb-rê-tê, *s.* das Gleichgewicht.

EQUILIBRIUM, ê-kwê-lîb-rê-ûm, *s.* 1) das Gleichgewicht. 2) *Fig.* die Gleichheit der Beweise, Motive oder Kräfte irgend einer Art.

EQUINECESSARY, ê-kwê-nês-sâs-sâr-ê, [lat. aequus u. necessarius] *adj.* gleich nöthig.

EQUINOCTIAL, ê-kwê-nôk-shâl, [lat. aequus u. nox] I. *adj.* 1) zur Nachtgleiche gehörig. — line, die Erdgleiche, der Aequator. 2) zur Zeit der Nachtgleiche eintretend. 3) unter der Linie befindlich. *Fig.* — heat, eine Hitze, wie unter dem Aequator.

II. *s.* die Erdgleiche, der Aequator.

EQUINOCTIALLY, ê-kwê-nôk-shâl-ê, *adv.* in der Richtung des Aequators.

EQUINOX, ê-kwê-nôks, *s.* 1) (Sternk.) die Nachtgleiche, das Aequinoctium (den 21 oder 22 März und 21 oder 22 Sept.). 2) (unpaßend) *Fig.* die Gleichheit, das gleiche Maß. 3) (port.) der Aequinoctialwind.

EQUINUMERANT, ê-kwê-nû-mê-rânt, [lat. aequus u. numerus] *adj.* die gleiche Zahl betragend.

To EQUIP, ê-kwip, [frz. equiper] *v. a.* ausrüsten, (zunächst ein Schiff und in weiterer Bedeut., einen Reiter z. B., dann überhaupt) kleiden, equipiren. *Fig.* — any one with money, einen mit Geld versehen.

EQUIPAGE, ê-kwê-pâje, [frz.] *s.* 1) die Ausrüstung (einer Reiterei, und in engerer Bedeut., die Kleidung, der Aufzug. To be in a sorry —, schlecht daherkommen, einen elenden Aufzug haben. 2) das Geräth, Gepäck, die Equipage. I will retire the sum in —, ich will das Geld in Geräth euch erstatten. 3) Wagen und Pferde, das Kutschergeschirr, die Equipage. 4) die Schiffsbemannung, Equipage. 5) das Gefolge.

EQUIPAGED, ê-kwê-pâjd, *adj.* ausgerüstet; gut angezogen; ein prächtiges Gefolge habend.

EQUIPENDENCY, ê-kwê-pên-dên-sê, [lat. aequus u. pendeo] *s.* 1) das Hängen im Gleichgewichte. 2) *Fig.* die Unschlüssigkeit.

EQUIPMENT, ê-kwip-mênt, *s.* 1) das Ausrüsten, die Ausrüstung, Bemannung, Equipirung. 2) die Kleidung, der Anzug, Aufzug.

EQUIPOISE, ê-kwê-pôîse, [lat. aequus u. fr. poids] *s.* das Gleichgewicht. *Fig.* An — of humours, eine gleiche Stärke der Säfte.

EQUIPOLLENCE, ê-kwê-pôl-lênse, [lat. aequus u. polleo] *s.* die gleiche Stärke oder Macht, der gleiche Werth.

EQUIPOLLENCY, ê-kwê-pôl-lên-sê, *s.* das neuere Wort für *Equipollence.*

EQUIPOLLENT, ê-kwê-pôl-lênt, *adj.* gleiche Stärke oder Macht habend, gleichgeltend.

EQUIPONDIUM, ê-kwê-pôn-dê-ûm, *adv.* gleich geltend, von gleichem Werthe.

EQUIPONDERANCE, ê-kwê-pôn-dêr-ânse, } EQUIPONDERANCY, ê-kwê-pôn-dêr-ân-sê, [lat. aequus u. pondus] *s.* das Gleichgewicht, die gleiche Schwere.

EQUIPONDERANT, ê-kwê-pôn-dêr-ânt, *adj.* gleiche Schwere habend.

To EQUIPONDERATE, ê-kwê-pôn-dêr-êt, *v. n.* gleich wiegen.

EQUIPONDIOUS, ê-kwê-pôn-dê-ûs, *adj.* (ungebr.) im Gleichgewichte befindlich; *Fig.* unparteiisch.

EQUITABLE, êk-kwê-tâ-bl, [frz.] *adj.* 1) billig, gerecht. To be — to every one, gegen jedermann billig sein; This judgment is not —, dieses Urtheil ist nicht gerecht. 2) unparteiisch, gerechtigkeitliebend. An — judge, ein unparteiischer Richter; To pass an — judgment upon a thing, über eine Sache ein unparteiisches Urtheil fällen.

EQUITABLENESS, êk-kwê-tâ-bl-nês, *s.* die Billigkeit, Unparteilichkeit.

EQUITABLY, êk-kwê-tâ-blê, *adv.* billig, gerecht; unparteiisch.

EQUITATION, êk-kwê-tâ-shân, [frz.] *s.* 1) das Reiten. 2) die Reitkunst.

EQUITY, êk-kwê-tê, [frz. equité, lat. aequitas] *s.* 1) die Billigkeit. To violate the rules of —, die Gesetze der Billigkeit verletzen. *Syn.* V. *Honesty. Fig.* And — exil'd your highness' land, und Billigkeit ist aus eurer hoheit Land verbannt; (Rechtsw.) Regeln der Entscheidung, welche das Kanzleigericht beobachtet und welche von den wörtlichen Bestimmungen des Gesetzes unterschieden sind, daher) Court of — (eine Abtheilung im Kanzleigerichte), das Billigkeitsgericht. 2) die Unparteilichkeit.

EQUIVALENCE, ê-kwîv-êl-ânse, } [lat. aequus u. valeo] *s.* der gleiche Werth; das Gleichgelten, Gleichwiegen.

To EQUIVALENCE, *v. a.* einen Gegenstand an Werth ersetzen, ihm gleich kommen.

EQUIVALENT, ê-kwîv-êl-ênt, I. *adj.* gleichen Werth habend, gleichgeltend. To be —, gleichen Werth haben mit; Terms —, gleich bedeutende Ausdrücke.

II. *s.* der gleiche Werth, das Aequivalent. I have returned him an —, ich habe ihm eine Entschädigung, Vergütung, einen Werthersatz gegeben.

EQUIVALENTLY, ê-kwîv-êl-ênt-lê, *adv.* in gleichem Werthe; auf eine gleichgeltende Art.

EQUIVOCAL, ê-kwîv-ô-kâl, [lat. aequivocus] I. *adj.* 1) zweideutig, doppelsinnig (sauvoque). 2) *Fig.* ungewiß, zweifelhaft, auf verschiedene Weise sich ereignend. — generation (Naturk.), die Entstehung oder Erzeugung (von Pflanzen und Thieren) ohne Samen oder Eltern auf dem natürlichen Wege der Begattung.

II. *s.* die Zweideutigkeit, das doppelsinnige Wort.

EQUIVOCALLY, ê-kwîv-ô-kâl-lê, *adv.* 1) zweideutig, doppelsinnig. 2) *Fig.* durch eine ungewisse oder zweifelhafte Gedeut, durch eine Entstehungsart oder Erzeugung außer der bestimmten Ordnung.

EQUIVOCALNESS, ê-kwîv-ô-kâl-nês, *s.* die Zweideutigkeit, der Doppelsinn.

To EQUIVOCATE, ê-kwîv-ô-kêt, [v. *v.* zweideutig reden, zweideuteln.

II. *v. a.* einer doppelten Auslegung fähig machen.

EQUIVOCATION, ê-kwîv-ô-kâ-shân, *s.* die Zweideutigkeit, der doppelsinnige Ausdruck. *Syn.* V. *Ambiguity.*

EQUIVOCATOR, ê-kwîv-ô-kâ-tûr, *s.* einer, der zweideutig redet, sich zweideutiger Ausdrücke bedient.

EQUIVOKE, } ê-kwîv-vôk, [frz. equivoque] *s.* die Zweideutigkeit, der Doppelsinn; das Wortspiel.

ER, êr, [—er] eine Silbe am Ende der Namen von Städten, zeigt die Dertunft einer männlichen Person an, z. B. A Londoner, einer aus London, ein Londner.

ERA, ê-râ, [span. hera, lat. aera] *s.* (eine gewisse Zeit, nach der eine Sache gezählt werden) die Zeitrechnung, Aera.

To ERADIATE, ê-râd-ê-êt, [lat. e u. radius] *v. a.* wie ein Strahl schießen (im bildlichen Sinne).

ERADIATION, ê-râ-dê-â-shân, *s.* 1) die Strahlenwerfung. 2) *Fig.* der Abglanz (wahrer Majestät z.).

To ERADICATE, ê-râd-ê-kêt, [lat. eradico] *v. a.* entwurzeln (eine Pflanze z.). *Fig.* — a distemper, a vice, eine Krankheit, ein Laster ausrotten.

ERADICATION, ê-râd-ê-kâ-shân, *s.* 1) das Entwurzeln. 2) *Fig.* die Ausrottung, Vertilgung.

ERADICATIVE, ê-râd-ê-kâ-tîv, *adj.* ausrottend; *Fig.* von Grund aus heilend (von Arzneimitteln z.).

To ERASE, ê-rêse; [frz. raser, lat. rado] *v. a.* 1) glatt abschaben, abtragen, abrupfen. 2) auslöschen, ausstreichen. — from, austilgen (aus). *Fig.* To be erased, erlöschen.

ERASEMENT, ê-rêse-mênt, *s.* die Vertilgung; Auslöschung.

ERASTIAN, ê-râs-tyân, [v. Erastus, einem schweizer. Arzte] *s.* (das Mitglied einer Religions-

Digitized by Google

secte, welche in England während der Bürgerkriege im Jahr 1647 entstand) der Erastianer.

ERASTIANISM, ê-râst'yân-îsm, s. die Lehre oder Grundsätze der Erastianer.

ERASURE, ê-râ'zhûre, V. *Rasure.*

ERCHENBALD, êr'tshên-bâld, s. (Mannstaufn.) Erchimbald.

ERE, âre, [alt er, altd. er, goth. air] I. *adv.* (eine Handlung bezeichnend, die einer andern vorhergeht) ehe, eher, bevor. — I cease to love, ehe ich aufhöre zu lieben.

II. *prp.* (eher, der Zeit nach) vor. — the wonted season, vor der gewöhnlichen Jahrzeit.

ERELONG, âre-lông' *adv.* in kurzem, bald.

ERSNOW, âre-nô' *adv.* zuvor, vordem.

ERSWHILE, âre-whîle; } *adv.* vor kurzem, vor

ERSWILES, âre-whîles; } einiger Zeit. I am as fair now as I was —, ich bin so schön noch, wie ich eben war.

To ERECT, ê-rêkt' [lat. erigo, erectum] I. *v. a.* in die Höhe richten, aufrichten. — an edifice, ein Gebäude aufrichten, aufführen. He erected there an altar (d. Schrift), und richtete daselbst einen Altar zu. — a statue in a person, einem eine Bildsäule errichten. — a Perpendicular, (Mekt.) eine senkrechte Linie fällen. *Fig.* Erect my downcast looks, erhebe meine niedergeschlagenen Blicke; — a new commonwealth, einen neuen Freistaat errichten; — one's self into a judge, sich zum Richter aufwerfen; Hope erects our thoughts and our mind, die Hoffnung erhebt unsre Gedanken und richtet unser Gemüth auf. And on him erect a second hope, und baut auf ihn die zweite Hoffnung; Malebranche erects this proposition, Malebranche stellt diesen Satz, diese Behauptung auf; — conclusions, Schlüsse ziehen.

II. *v. n.* sich in die Höhe richten, sich aufrichten.

ERECT, *adj.* aufrecht = aufgerichtet, in die Höhe gerichtet, gerade. *Fig.* Vows, to heaven —, Gelübde, gen Himmel gerichtet; But stand —, sondern bleibe handhaft, sei voll Zuversicht; That vigilant and — attention, diese wachsame und kräftige Aufmerksamkeit des Geistes.

ERECTED, ê-rêk'têd, *adj.* aufwärts strebend, erhaben, edel.

ERECTION, ê-rêk'shûn, s. (die Handlung der Zustand des Aufrichtens) die Aufrichtung. The — of churches, die Aufführung von Kirchen; Public —, das Gebäude; the — of Osiah, Galgen. *Fig.* The — of societies, die Errichtung von Gesellschaften; An — of mind, eine Erhebung des Gemüths; An — of the spirits, eine Aufregung der Lebensgeister.

ERECTIVE, ê-rêk'tîv, *adj.* aufrichtend.

ERECTNESS, ê-rêkt'nês, s. die aufrechte Stellung, Haltung, Positur.

ERECTOR, ê-rêk'târ, s. 1) einer, der aufrichtet, errichtet. 2) *pl.* (erectores, Zergliederkunst.) die Aufrichter, Aufrichtmuskeln.

EREMIT, êr'ê-mîte, [frz. ermite, lat. eremita, *ἐρημίτης*] s. der Einsiedler, Waldbruder, Eremit.

EREMITAGE, êr'ê-mê-tâje, s. die Einsiedelei, Eremitage.

EREMITICAL, êr-ê-mît'ê-kâl, [*ἐρημικός*] *adj.* einsiedlerisch. — life, ein einsiedlerisches Leben.

EREPTATION, ê-rêp-tâ'shûn, [lat. erepto] s. das Herausreißen.

EREPTION, ê-rêp'shûn, [lat. rapere, *ἁρπάζω* raffen] s. das Entreißen.

To ERGAT, êr'gât, [v. lat. ergo] *v. n.* in logischer Form Schlüsse ziehen.

ERGO, êr'gô, [lat.] *adv.* (meistens s) folglich.

ERGOT, êr'gât, [frz.] s. (die weiche runde Hornwarze an dem hintern untern Theile der Füße des Pferdes) der Sporn.

ERGOTISM, êr'gô-îsm, [vom lat. ergo] s. der logische Schluß, Schulgank.

ERIACH, êr'ê-âk, [irisch] s. die Geldbuße.

ERIN, êr'în [alt. ira] s. Irland.

ERINGO, ê-ring'gô, [frz. eryngo, *ἠρύγγιον* (eigentl. besser *Eryngo*) s. die Mannstreu (Pflanze).

ERISTIC, ê-rîs'tîk, V. *Eristical.*

ERISTICAL, ê-rîs'tê-kâl, [*ἐριστικός*] *adj.* zu einem Streite oder einer Streitfrage gehörig, polemisch.

‡ ERKE, êrke, [*ἐργός*] *adj.* müßig, träge, faul.

ERMELIN, êr'mê-lîn, V. *Ermine.*

ERMINE, êr'mîn, [frz. hermine, v. lat. mus Armilius] s. 1) das Hermelin. 2) das kostbare Pelzwerk, welches das Fell, besonders der Schwanz dieses Thieres liefert; das Hermelin.

ERMINED, êr'mînd, *adj.* in Hermelin gekleidet (auch im bibl. Sinne).

ERNE, êrne, } [Angelsf. ern, earn] s. die

ERON, ê-rân, } Hütte.

ERNEST, êr'nêst, s. (Mannstaufn.) Ernst.

To ERODE, ê-rôde' [lat. erodo] *v. a.* nagen, zerfressen. *Fig.* The blood, being too sharp or thin, erodes the vessel, das Blut, welches zu scharf oder zu dünn ist, zerfrißt das Gefäß.

To EROGATE, êr'ê-gâte, [lat. erogo] *v. a.* (Seltenheit) vertheilen, austheilen, verabreichen.

EROGATION, êr-ê-gâ'shûn, s. das (Freigebigkeit) Vertheilen, die Vertheilung, Austheilung.

ERON, V. *Erne.*

EROSION, ê-rô'zhûn, [frz., lat. erosio] s. 1) das Zerfressen. 2) das Zerfressensein, der Krebs.

EROTICAL, êr-ôt'ê-kâl, } [*ἐρωτικός*, von

EROTIC, êr-ôt'îk, } *ἔρως* Lust] *adj.* von der Liebe handelnd, erotisch.

To ERR, êr, [lire, frz. errer, lat. erro, *ἐρέω*] I. *v. n.* 1) (ohne bestimmte Absicht und ohne Kenntniß) irren (Gegend sich hin- und herbewegen) irren. *Fig.* Erring stars, irrende Sterne; The man may err in his judgement of a, der Mensch kann sich in seinem Urtheile über a irren. 2) sich verirren (in einem Walde v. *Fig.* — from an end, von einem Zwecke abweichen.

II. *v. a.* irren, mißleiten.

ERRABLE, êr'ê-bl, (o. to err) *adj.* dem Irrthum oder der Verwirrung unterworfen; fähig zu irren, fehlbar.

ERRABLENESS, êr'ê-bl-nês, s. die Eigenschaft dem Irrthume unterworfen zu seyn, Fehlbarkeit. The — of our nature, die Fehlbarkeit unsrer Natur.

‡ ERRAD, êr'ê-âd, [bân. sraod, isländ. erende, verw. mit errant] s. die Botschaft. But hast thou done thy — to Baptista? aber hast du dem Baptista deine Botschaft ausgerichtet? I have an — to thee, O captain (d. Schrift), ich habe dir, Hauptmann, etwas zu sagen; To go on an —, eine Botschaft überbringen. *Prov.* To go on a slow-less —, einen vergeblichen Gang thun.

ERRAND-BOY, êr'ê-ând-bôi, s. der Laufjunge.

ERRAND-GOER, êr'ê-ând-gô-âr, s. der Botheng Läufer.

ERRANT, êr'ê-ânt, [irrend, frz. errant, lat. errans] *adj.* 1) irrend, wandernd. A knight —, ein fahrender Ritter, — justices (Rechtswes.), die herumreisenden Richter (die an verschiedenen Orten ihre Gerichtssitzungen halten). V. *Arrant.* 2) *Fig.* adelteind.

ERRANTRY, êr'ê-ân-trê, s. 1) die Wanderschaft, das wanderndes Leben. 2) die Beschäftigung eines fahrenden Ritters.

ERRATA, êr-râ'tâ, [von dem ungebr. lat. Erratum] s. *pl.* das Druckfehler-Verzeichniß am Ende eines Buches.

ERRATIC, êr-rât'îk, I. *adj.* irrend, wandernd. *Fig.* — stars, die Wandelsterne (Planeten); An — fever (Heilk.), Wechselfieber.

II. s. der Landstreicher.

ERRATICAL, êr-rât'ê-kâl, [lat. erraticus] *adj.* herumirrend, wandernd. The — knighthood, die fahrende Ritterschaft.

ERRATICALLY, êr-rât'ê-kâl-ê, *adv.* regellos, ohne bestimmte Methode oder Ordnung, unordentlich.

ERRATION, êr-râ'shûn, [lat. erratio] s. das Herumwandern.

ERRATUM, êr-râ'tûm, V. *Errata.*

ERRHINE, êr'rîne [frz. errhin, *ῥίνον*, v. *ῥέω*] s. das Schnupfmittel, Niesmittel.

ERRING, êr'îng, *adj.* = *Erratic.*

ERRONEOUS, êr-rô'nê-ûs, [norm. frz. erroign, frz. erroné, v. lat. error] I. *adj.* 1) irrend, wandernd, unstät. *Fig.* An — light, ein unstätes Licht. 2) vom rechten Wege abirrend. *Fig.* An — circulation, ein unregelmäßiger Umlauf (des Blutes); An — opinion, eine irrige Meinung; An — supposition, eine irrige Voraussetzung oder Vermuthung; — vassal: mißleiteter Vasall!

II. s. der Irrende, Irrgeleitete.

ERRONEOUSLY, êr-rô'nê-ûs-lê, *adj.* irrig, irriger Weise.

ERRONEOUSNESS, êr-rô'nê-ûs-nês, s. der Irrthum, die physische Unwahrheit.

ERROR, } êr'râr, [altfrz. erreur, frz. erreur,

ERREUR, } lat. error, v. erro] s. 1) das Herumirren, Herumstreifen. 2) *Fig.* a) der Irrthum, das Verstehen. In committing an —, in einen Irrthum verfallen; There is an — in that computation, es ist ein Verstoß in dieser Rechnung; And for the errors of the people (d. Schrift), und für des Volkes Unwissenheit (Sünden); Errors of a dead reckoning (Seew.), Irrungen oder Verstöße bei der Gießung (od. täglichen Schätzung od. Berechnung des von einem Schiffe zurückgelegten Wegs, b) Streitirrthum, def. aber im gemeinen Rechte, die Nullität bei einer gerichtlichen Verhandlung oder Prozedur. A writ of —, ein Brief, wodurch wegen einer solchen Nullität, auch wegen Incompetenz des Gerichtshofes, an ein höheres Gericht appellirt wird. c) der Irrthum, Wahn. His, hateful, — melancholy child! O pastens-werther Wahn! der Schwermuth Kind!

SYN. *Error*, der Irrthum, das Versehen; *fault*, der Fehler; *crime*, das Vergehen, Verbrechen. Errors sind unwillkürliche Faults und entstehen aus Mangel an Belehrung; faults sind Uebertretungen der Gesetze der Pflicht und Folgen der menschlichen Schwachheit; crimes sind Handlungen gegen die Gesetze der Natur und entspringen aus einem bösen Herzen. Aberglaubische Gebräuche bei Religionsübungen sind errors; die Würkungen des Zorns sind faults, Verstümmlung, Mord nennt man crimes. *Syn. V. Mistake.*

ERS, êrs, [frz.] s. (auch *Bitter vetch*) die Erve, schwarze Wicke, Waldroswicke.

ERSE, êrs, (auch *Earse*) s. die Sprache des Schottischen Hochlandes, das Herisch (auch als *adj.* gebr.).

ERSH, êrsh, } [= earth] V. *Eddish.*

EARSH, êrsh, }

ERST, êrst, [erst] *adv.* (nur in der Dichtk. noch gebr.) 1) erst, zuerst. 2 einst, ehedem. They company, which — was in love to me, I will endure, so bald' ich deinen Umgang, der mir sonst verdrießlich war. 3 bisher.

ERSTWHILE, êrst-hwîle, *adv.* vormahls, ehedem.

ERUBESCENCE, êr-ê-bês'sênse, } [altfrz.

ERUBESCENCY, êr-ê-bês'sên-sê, } erubescence, v. lat. erubesco] s. das Erröthen.

ERUBESCENT, êr-ê-bês'sênt, *adj.* erröthend, röthlich.

To ERUCT, ê-rûkt' [lat. eructo] *v. n.* aufstoßen (wenn Blähungen aus dem Magen aufwärts

Digitized by Google

geben und etwas von der genossenen Speise wieder in den Schlund zurückbringen.

To ERUCTATE, ê-rûk'tâte, *v. a.* ausspeien (Flammen *etc.*).

ERUCTATION, ê-rûk-tâ'shûn, *s.* 1) das Ausstoßen (der Speisen aus dem Magen), das Rülpsen. 2) der Rülps. *Fig.* fiery eructations, die feurigen Ausbrüche (des Vesuvs *etc.*).

ERUDITE, êr'û-dîte, [frz. erudit, lat. eruditus] *adj.* gelehrt.

ERUDITION, êr-û-dîsh'ûn, *s.* die Gelehrsamkeit. *Syn.* v. *Learning.*

ERUGINOUS, ê-rûj'ê-nûs, [frz. erugineux, lat. aeruginosus, und ae.] *adj.* grünspoßig, grün spanfarbig (von Erzen *etc.*).

ERUPTION, ê-rûp'shûn, [lat. eruptio, von rumpo] *s.* 1) (aus einem hintern, verborgenen Ort plötzlich zum Vorschein kommen) das Hervorbrechen. — of flames, Ausbrüche von Flammen; Eruptions of the skin, Hautausschläge. *Fig.* Such eruptions and sudden breakings out of wicth, dergleichen Ergießungen und plötzliche Ausbrüche der Freude; A passionate —, ein leidenschaftlicher Ausruf. 2) (in engerer Bedeut.) der feindliche Ausfall.

ERUPTIVE, ê-rûp'tîv, [frz. eruptif] *adj.* hervorbrechend. *Fig.* — fever, ein Fieber, welches mit einem Ausschlage verknüpft ist.

ERYNGO, ê-rîng'gô, *s.* Mannstreu.

ERYSIPELAS, êr-î-sîp'ê-lâs, [ἐρυσίπελας] *s.* der Rothlauf, die Rose.

ERYSIPELATOUS, êr-î-sîp'ê-lâ-tûs, *adj.* rothlaufartig (von Fiebern *etc.*).

ESCALADE, ês-kâ-lâde', [frz.] *s.* die Erstürmung (der Mauer) mittelst Sturmleitern.

ESCALOP, skâl'lôp, [V. scollop] *s.* 1) die Kammmuschel, Strahlmuschel, Jakobsmuschel. 2) *Fig.* der ausgezackte oder gezähnte Rand (einer Blatts *etc.*).

ESCAPADE, ês-kâ-pâde', [frz.] *s.* der falsche Satz oder Sprung eines Pferdes.

To ESCAPE, ê-skâpe', [frz. echappe] I. *v. a.* 1) fliehen, vermeiden. He escaped them, er entwischte ihnen. *Fig.* Since we cannot escape the pursuit of passions, da wir der Verfolgung der Leidenschaften nicht entrinnen können; How much trouble had he escaped, wie vielen Verdruß wäre er entgangen; Many things may escape them, viele Dinge können ihnen entgehen; — notice, übersehen werden.

II. *v. n.* entrinnen, entkommen, Benhadad, the king of Syria, escaped on a horse-(b. Schrift), Benhadad, der König zu Syrien, entrann auf einem Roß; They escaped all safe to land (b. Schrift), sie kamen alle erhalten zu Lande.

ESCAPE, *s.* 1) das Entrinnen, Entkommen, die Flucht; (Rechtsw.) das gewaltsame oder dreistliche Entrinnen aus einer gesetzlichen Beschränkung. He made his —, er entrann. 2) *Fig.* (badinage, was man moralisirt, sich einer Verbindlichkeit zu entziehen, oder sich wegen Unterlassung einer Sache zu entschuldigen) die Ausflucht. 3) der Ausfluß, Abstecher, die Abschweifung, Eruption. *Fig.* An — of wit, der witzige Einfall; An — of love, ein Liebesbann bei; Rome will despise her for this foul —, Rom wird sie wegen dieser schändlichen Ausschweifung verachten. 4) der Fehler, Irrthum.

ESCAPE-GOAT, ê-skâpe'gôte, *s.* (jüd. Geschichte) der Sündenbock, Sühnbock.

ESCAPEMENT, ê-skâpe'mênt, *s.* *Syn.* v. *Escapement.*

ESCAPER, ê-skâ'pûr, *s.* der einer Gefahr entgeht.

ESCARGATOIRE, ês-kâr-gâ-twâre', [altfrz. v. escargot] *s.* der Schneckenbehältniß.

To ESCARP, ês-kârp', [frz. escarper] *v. a.* abhängig machen, von oben schräg abhauen lassen, böschen (einen Wall *etc.*).

ESCHALOT, shâl-lôt', [frz. échalotte, angebl. aus Ascalon (Stamm)] *s.* die Schalotte (Staude).

ESCHAR, êsh'kâr, [Schorf, frz. eschare, escare, *lat.* escha] *s.* der Schorf, Grind, die Kruste.

ESCHAROTIC, ês-kâ-rôt'îk, [v. εσχαρα, derv. mit ofdgwn] I. *adj.* ätzend, brennend, ätzend.

II. *s.* ein Schorf erzeugendes Brenne oder Aetzmittel.

ESCHEAT, ês-tshête', [altfrz., v. échoir, v. lat. cado] *s.* (Rechtsspr.) 1) das von den Lehnsherrn heimgefallene Gut, der Heimfall. 2) (auweiten) der Ort wo dem Könige oder andern Lehnsherrn Güter heimfallen. 3) die Benennung eines richterlichen Befehls (writ), welcher in dem Falle anwendbar ist, wo der Lehnsmann, Besitzer eines freien Lehns, im Besitze desselben ohne allgemeinen oder besondern Erben verstirbt.

To ESCHEAT, I. *v. n.* (dem Lehnsherrn) heimfallen.

II. *v. a.* heimfällig machen.

ESCHEATABLE, ês-tshêt'â-bl, *adj.* heimfällig.

ESCHEATAGE, ês-tshêt'âje, *s.* das Heimfallsrecht.

ESCHEATOR, ês-tshêt'ûr, *s.* (Rechtsspr.) ein Beamter, welcher die dem Könige heimgefallenen Lehen in einer Grafschaft beaufsichtigt und sie der Schatzkammer anzeigt.

‡ To ESCHEW, ês-tshôô' [schcuer, chevir, frz. esquive, lat. caveo, *adjuv* v. a. fliehen, meiden. *Prov.* What cannot be eschew'd, must be embraced, was nicht zu umgehen ist, muß willkommen sein.

ESCHEWER, ês-tshôô'ûr, *s.* der Flüchtige.

ESCOCHEON, ês-kôsh'ûn, V. *Escutcheon.*

ESCORT, ês-kôrt', [frz. escorte] *s.* die Bedeckung, das Schutzgeleit, die Escorte.

To ESCORT, ês-kôrt', *v. a.* geleiten, escortiren.

ESCOT, ês-kôt' [V. scot] *s.* (eine gewisse in Flecken und Körperschaften zum Besten der Gemeinde entrichtete Steuer) der Schoß.

‡ To ESCOT, *v. a.* jemands Zeche bezahlen; einen beschoßen. How are they escoted? wie werden sie bezahlt?

‡ ESCOUT, ês-kôût' [frz. écoute] (besser *Scout*) *s.* der Horcher, Spion.

ESCRIPT, ês-krîpt' [altfrz. escrit, lat. scriptum] *s.* die Schrift, der Aufsatz.

ESCRITOIR, ês-krî-tôre' [frz. écritoire, vom lat. scribere] *s.* das Schreibzeug.

ESCUAGE, ês-kû-âje', [v. altfrz. escu, mittelst lat. scutagium] *s.* (Rechtsspr.) 1) der Lehnsdienst, der Ritterdienst, insonderheit a. die persönliche zu leistende Heeresfolge auf 2—40 Tage; b) (auch *castleward*) die Verbindlichkeit ein Schloß zu vertheidigen; — certain (das, statt der zu leistenden Heeresfolge oder persönlichen Lehnsdienste zu bezahlende Geld), das Rittergeld.

ESCULAPIAN, ês-kû-lâ'pê-ân, [v. Aesculapius] *adj.* ärztlich.

ESCULENT, ês-kû-lênt, [lat. esculentus] I. *adj.* eßbar, genießbar.

II. *s.* etwas Eßbares oder Genießbares, das Nahrungsmittel.

ESCUTCHEON, ês-kûtsh'ûn, [frz. écusson, lat. scutum, *adjuv.*] *s.* 1) der Schild, Wappenschild. 2) das Wappen. *Fig.* The banishment of Ovid was a blot in the Emperor Augustus's —, die Verbannung Ovids war ein Flecken an des Kaisers Augustus Ruhm.

ESCUTCHEONED, ês-kûtsh'ûnd, *adj.* einen Wappenschild oder ein Wappen habend.

‡ To ESLOIN, ês-lôin' [altfrz. esloigner] *v. a.* entfernen, (aus seinem Angehörte) verbannen.

ESNECY, ês'nê-sê, [v. frz. aîné] *s.* (Rechtsspr.) das Vorrecht des ältesten Erben.

ESOPIAN, ê-sô'pê-ân, [v. Aesop] *adj.* äsopisch (von Fabeln).

ESOTERIC, ês-ô-têr'îk, [lat. esotericus] *adj.* geheim, esoterisch (von einer Lehre der alten Philosophen).

ESPALIER, ês-pâl'yûr, *s.* die Heimlichkeit, das Geheimniß.

ESPALIER, ês-pâl'yûr, [frz.] *s.* (ein Gerüster von Pfählen und Latten, woran die niedrigstämmigen Bäume gezogen werden) das Spalier, Baumgerüster.

To ESPALIER, *v. a.* (Bäume) zu Spalieren ziehen.

ESPARCET, ês-pâr'sêt, [frz.] *s.* der Wickenklee, türkische Klee, die Staudenwicke, der Frauenspiegel, die Esparsette.

ESPECIAL, ê-spêsh'âl, [lat. specialis] *adj.* vorzüglich. They had th' — anguish been, sie waren die Hauptzwetzgenge gewesen.

ESPECIALLY, ê-spêsh'âl-lê, *adv.* vorzüglich, vornehmlich, besonders, hauptsächlich.

ESPERANCE, ês-pê-rânse' [frz.] *s.* die Hoffnung. An — so obstinately strong, eine Hoffnung, so hartnäckig stark.

‡ ESPIAL, ês-pî'âl, [v. frz. épier, derv. mit épîen] *s.* 1) V. *Spy.* 2) *Fig.* die Kundschaft, Entdeckung.

ESPIER, ês-pî'ûr, *s.* der Späher.

ESPINEL, ês-pê-nêl', [frz. spinelle] *s.* (ein blaßrother Rubin, der fast ins Weiße fällt) der Spinell.

ESPIONAGE, ês-pê-ô-nâjez' [frz.] *s.* (bes. bei Friedenszeiten) das Spionieren.

ESPLANADE, ês-plâ-nâde', [frz., v. lat. planus] *s.* 1) (Festungsb.) der freie Platz zwischen dem Glacis einer Citadelle und den ersten Häusern der Stadt, die Esplanade. 2) (neuere Gartenk.) der Grasrasen, Grasfleck.

ESPOUSAL, ês-pôûzâl, *adj.* zum Verlöbniß gehörig.

ESPOUSALS, ês-pôûzâlz, [frz. épousailles, lat. sponsalia] *s. pl.* das Verlöbniß.

To ESPOUSE, ês-pôûze', [frz. épouser, lat. sponsso, *ονόσω*] *v. a.* 1) (mit to, auch mit with) verloben. Deliver me my wife Michal, which I espoused to me (b. Schrift), gieb mir mein Weib Michal, die ich mir vertrauet habe. 2) heirathen, ehelichen. *Fig.* And so espous'd to death, und so dem Tod vermählt; He espoused that quarrel, er hat sich dieses Streites angenommen; The army and court espouse my cause, das Heer und der Hof treten meiner Sache bei; — an opinion, einer Meinung anhängen, sie vertheidigen.

ESPOUSER, ês-pôûz'ûr, *s.* einer, der einer Meinung beipflichtet, der Vertheidiger.

To ESPY, ê-spî' [frz. épier, Abv. V. spy] I. *v. a.* 1) (mit scharfem Blicke erkennen, rathreden) erspähen. Scarcely I espy virtue with valour couched in thine eye, ich kann genau erspähen, wie Muth und Tugend aus dem Aug' dir sehn; As one of them opened his sack, he espied his money (b. Schrift), da aber einer seinen Sack aufthat, ward er gewahr seines Geldes. 2) ausspähen (ausspionieren).

To Espy out, ausfundschaften. Moses sent re — the land (b. Schrift), Moseo sandte mich aus, das Land zu verkundschaften.

II. *v. n.* Acht haben, auslauern.

‡ ESPY, *s.* der Späher.

ESQUIRE, ês-kwîre' [frz. écuyer, v. lat. scutum, *σκύτος*] *s.* 1) der Schildträger, Schildknappe. 2) eine Ehrenbenennung, ein Titel (der nächste unter dem eines Ritters (knight); er gebührt den ältesten Söhnen der Ritter (knights), den ältesten Söhnen der jüngeren Söhne der Peers, ferner den Friedensrichtern und allen denen, welche ein königliches Amt bekleiden, auch wird er allen Rechtsbeigern beigesetzt.

To ESQUIRE, *v. n.* (ungebr.) *Fig.* den Schildträger, Schildknappen machen.

Digitized by Google

ESSART, ɛs-sárt; *s.* (Rechtsſpr.) das ausgereutete Stück Land.

To ESSART, [frz., v. lat. sarrio] *v. a.* ausreuten (einen Wald ꝛc).

ESSAY, ɛs-sá, [frz. essai, lat. examen] *s.* 1) der Verſuch (in Beziehung auf Handlungen). Our essays to preserve a friend, unſre Verſuche einen Freund zu erhalten. 2) der Verſuch (in Beziehung auf Geiſteserzeugniſſe). Prose is this last essay an —, er ſchrieb dieß nur als einen Verſuch. 3) (Ersk.) die Probe, das Probiren. V. *Say.*

To ESSAY, ɛs-sá; *v. a.* 1) verſuchen (etwas in ercrichen ꝛc). 2) proben, probiren (ein Gewehr ꝛc). — the ore of various lands, die Erzprobe machen, die Probe vom Erze nehmen; Essaying of pewter, die Zinnprobe auf dem Steine; Essaying drop, das Korn, die Probe.

ESSAYER, ɛs-sá-ur, *s.* einer, der Verſuche ſchreibt.

ESSAYIST, ɛs-sá-ist, *s.* = Essayer.

ESSENCE, ɛs-sense, [frz., lat. essentia] *s.* 1) das Weſen. a) (bei Scott. Daſein). *Fig.* She is my —, ſie iſt mein Weſen. b) (dasjenige, was ein Ding eigentlich zu dem macht, was es iſt, was in allen Fällen und bei allen Veränderungen in demſelben iſt und bleibt: das Weſentliche) im Gegenſatze der Zufälligen). The very — of Christianity, das wahre Weſen des Chriſtenthums; The divine —, das Weſen Gottes; Jungfrau einer feiner Volkommenheiten und Eigenſchaften). c) (ein ſelbſtſtändiges Ding, an welchem man nichts als dieſe Selbſtſtändigkeit bezeichnen will). 2) (heilk., bei Krämern, Weſentliches gewiſſer Kräuter ꝛc) der Geiſt, die Eſſenz. — of wormwood, Wermuthseſſenz; — of ham, (Koch.) Schinkenseſſenz. 3) der Wohlgeruch, das feine Räucherwerk, der Parfüm.

To ESSENCE, *v. a.* durchdüften, wohlriechend machen, parfümiren (Kiewer ꝛc).

ESSENTIAL, ɛs-sɛn-shál, I. *adj.* weſentlich. a) (in dem Weſen eines Dinges gebend, darin gegründet, im Gegenſatze von zufällig). Goodness is — to God, die Güte iſt ein weſentliche Eigenſchaft der Gottheit. b) (die vornehmſten Beſtandtheile von etwas enthaltend). Judgment's more — to a general, than courage, Beurtheilungskraft iſt für einen Heerführer weſentlicher als Muth; — oils, (Scheidek.) weſentliche Oele (ſolche Oele, welche den Geſchmack, Geruch ꝛc der Körper behalten, aus welchen ſie gezogen worden ſind).

II. *s.* das Weſen. a) (das Sein, Daſeyn). b) (die wahre Beſchaffenheit eines Dinges). c) = das Weſentliche. Essentials, Hauptſachen, weſentliche Umſtände.

ESSENTIALITY, ɛs-sɛn-shálli-té, *s.* (die Natur, echt und wahre Beſchaffenheit eines Dinges) das Weſen.

ESSENTIALLY, ɛs-sɛn-shál-lé, *adv.* weſentlich (vornämlich ſreyl). He that loves himself, hath not —, but by circumstance, the name of valour, wer ſich ſelbſt liebt, führt nicht dem Weſen nach, jufällig nur, des Tapfern Namen.

To ESSENTIATE, ɛs-sɛn-shé-áte, *v. n.* daſſelbe Weſen annehmen.

ESSOIN, ɛs-sóin; [frz. essoine od. exoine; Scumm] *s.* (Rechtsſpr.) 1) ein durch die Geſetze erlittenes Hinderniß der perſönlichen Erſcheinung vor Gericht) die Ehehaft; dabei die Entſchuldigung wegen Ehehaften, (auch überhaupt) die Entſchuldigung. — days, (in gewiſſen Rechtsſachen) jene Tage, an denen der Gerichtshof Sitzungen hält, um von den Entſchuldigungen der Vorgeladenen wegen Ehehaften Kenntniß zu nehmen; Clerk of the essoins, der Beamte, welcher dieſe Entſchuldigungen protokollirt. 2) derjenige, der wegen ſolcher Ehehaften entſchuldiget iſt.

To ESSOIN, *v. a.* entſchuldigen, freiſprechen, losſprechen.

ESSOINER, ɛs-sóin-ur, *s.* ein Rechtsanwalt, welcher die Abweſenheit eines andern genügend entſchuldiget.

To ESTABLISH, ɛ-stáb-lish, [frz. établir, lat. stabilio] *v. a.* 1) (genau beſtimmen) feſtſetzen. Established laws, beſtehende Geſetze. 2) errichten (ungebr.). For he has founded it upon the seas, and established it upon the floods (heil. Schrift), denn er hat ihn (den Erdboden) an die Meere gegründet, und an den Waſſern beveſtet. *Fig.* I will establish my covenant with him (b. Schrift), denn mit ihm will ich meinen ewigen Bund aufrichten. 3) (bauerhaft machen) befeſtigen. So were the churches established in the faith (b. Schrift), ſo wurden die Gemeinen im Glauben befeſtiget; — an estate upon one, ein Beſitzthum auf einen vererben (in dieſem Sinne ungebr.). 4) beſtätigen. The Presbyterian sect was established in all its forms ꝛc, die Secte der Presbyterianer wurde in allen ihren Formen beſtätiget. 5) verſorgen, unterbringen, etabliren. — one's self, ſich niederlaſſen, ſich einrichten. Syn. V. To *Institute.*

ESTABLISHER, ɛ-stáb-lish-ár, *s.* der Gründer, der Stifter.

ESTABLISHMENT, ɛ-stáb-lish-mɛnt, *s.* 1) die Niederlaſſung, das Etabliſſement. 2) die Anordnung, Form (einer Regierung oder Familie). 3) die Einrichtung. 4) die Beſtätigung, das Geſetz (in dieſer princip. 5) die Beſtätigung (eines beſtehenden Geſetzes ꝛc. 6) das Einkommen, der Gehalt.

‡ ESTACHE, ɛs-táshe; [frz.; verw. mit Stacket, Stecken] *s.* der (brudne) Pfahl.

ESTAFET, ɛs-táf-fet; [Span., Portug., Ital. la staffetta, v. ſtaf-en, step] *s.* der Eilbote, die Eilaffette.

ESTATE, ɛ-táte; [altfrz. estat, lat. status] *s.* 1) der Stand, die Lage, Beſchaffenheit (eines Menſchen, des ganzen ꝛc). Every one ought to be content in his own —, jeder ſollte mit ſeiner Lage zufrieden ſeyn; The greatness of your —, die Größe Ihres Ranges, *Fig.* Man's —, das männliche Alter, in der Höhe Stands oder Rang (ungebr.). 3) das Beſitzthum (überhaupe oder im geiſtl. Sinne) die Rutznießung an eignen Grundſtücken, an Lehngütern, an Mobilien und Immobilien. To have an — fall to one, eine Erbſchaft einthun. He is gone to his —, er iſt auf ſeine Güter gegangen. 4) = State.

To ESTATE, *v. a.* 1) zum Beſitze übermachen. And some donation freely — on the blest lovers, und ſchenkt den ſeligen Liebenden das beglückte Paar. 2) unterbringen, etabliren.

To ESTEEM, ɛ-stéem; [frz. estimer, lat. aestimo] I. *v. a.* 1) (den Werth eines Dinges überhaupt beſtimmen) ſchätzen (auch wie oft; We have always truly served you; und beſeech so — of us, ermeſſt uns nach der Treue, die wir euch bisher erzeigt. 2) (in engerer Bedeutung) einem Dinge einen hohen Werth beilegen) ſchätzen. I esteem honour above life, ich ſchätze eher achte die Ehre höher als das Leben; Every one esteemed her, jeder ſchätzte oder achtete ſie. 3) (aus wahrſcheinlichen Gründen urtheilen, dafürhalten) meinen, ſchätzen. One man esteemeth one day above another; another esteemeth every day alike (b. Schrift), einer hält einen Tag vor dem andern; der andere aber hält alle Tage gleich.

II. *v. n.* einen Werth beilegen (einer Perſon oder Sache). Many would little esteem of their own lives, manche würden ihr eignes Leben wenig achten.

ESTEEM, *s.* 1) die Schätzung, Würdigung. What things again most dear in the —, and poor in worth, und wieder andere Dinge, die ſo hoch geſchätzt, nichtswürdig ſind; To put in —, in Anſehen oder Aufnahme bringen; Than from true evidence of good —, he be approved in practice culpable, als er auf Zeugniß guter Art, in ſeinen Thaten ſchuldig wird erkannt. 2) die Achtung, Hochſchätzung. To be in a great —, in großer Achtung ſtehen; I never had any — for such a man, ich habe nie etwas auf dieſen Mann gehalten; To raise a man's — of a thing, einem eine gute Meinung von einer Sache beibringen. Syn. V. *Regard.*

ESTEEMABLE, ɛ-stéem-má-bl, [frz. estimable] *adj.* (Schätzbar, ſchätzenswürdig. — qualities, ſchätzenswerthe Eigenſchaften.

ESTEEMER, ɛ-stéem-úr, *s.* einer, der etwas hoch ſchätzt, werth hält; der Schätzer.

ESTIMABLE, ɛs-té-má-bl, [frz.] I. *adj.* 1) ſchätzbar. A proud eſtimation of man's flesh, taken from a man, is not so — ɛ. ein Pfund von Menſchenfleiſch, von einem Menſchen genommen, iſt ſo ſchätzbar nicht ꝛc. 2) ſchätzbar, achtungswerth, achtungswürdig.

II. *s.* die Schätzbare Sache.

ESTIMABLENESS, ɛs-té-má-bl-nés, *s.* die Schätzbarkeit.

To ESTIMATE, ɛs-té-máte, *v. a.* 1) ſchätzen, würdigen. That the priest shall estimate it whether it be good or bad (b. Schrift), daß ſoll der Prieſter ſchätzen, ob gut oder böſe ſei. 2) anſchlagen, berechnen. — at, ſchätzen auf.

ESTIMATE, *s.* 1) die Schätzung, Würdigung (einer Sache). Scale, 2) der Anſchlag, Ueberſchlag. 3) der Werth (einer Perſon, Sache).

ESTIMATION, ɛs-té-má-shún. [frz.] *s.* 1) die Schätzung (eines Irrthe ꝛc). 2) der Anſchlag, Ueberſchlag, die Berechnung. 3) die Achtung. I know the estimation to be of worth and worthy —, wohl kenn' ich dieſen Mann, ſein Werth iſt groß; er ſobert hohe Achtung. 4) die Meinung. I speak not this in —, ich rede dieß nicht aus Vermuthung.

ESTIMATIVE, ɛs-té-má-tiv, *adj.* 1) ſchätzend, würdigend. — faculty, die Eigenſchaft etwas ſchätzen oder würdigen zu können. 2) eingebildet.

ESTIMATOR, ɛs-té-má-tár, *s* 1) der Schätzer, Taxator, Schätzmeiſter. 2) (einer, der etwas hoch ſchätzt, werth hält) der Schätzer.

ESTIVAL, ɛs-té-vál, [frz., lat. aestivus] *adj.* 1) zum Sommer gehörig. — sundowns, die Strahlen der Sonne im Sommer. 2) bei Sommer hindurch dauernd. — flowers, Sommerblumen.

To ESTIVATE, ɛs-té-váte, [lat. aestivo] (vom unſerm auch Estivate gebräuchlich) *v. n.* den Sommer irgendwo auf dem Lande zubringen.

ESTIVATION, ɛs-té-vá-shún, ein Ort, wo man den Sommer zubringen kann.

ESTOPPEL, ɛs-tóp-pl; [frz. estoupper, verw. mit ſtopfen] *s.* (Rechtsſpr.) ein Act, wodurch ein gerichtliches Verfahren gehemmt wird.

ESTOPPED, ɛs-tópped; *adj.* (Rechtsſpr.) durch einen ſolchen Act gehindert.

ESTOVERS, ɛs-tó-vúrz, [altfrz. estoffe] *s. pl.* (Rechtsſpr.) die zum Geſetze zum Unterhalte eines Verbrechers bewilligten Dinge.

ESTRADE, ɛs-tráde; [frz., lat. stratus, ursprüngl. v. ſtr-ew] *s.* die Bodenerhöhung, der Auftritt vor Fenſtern, Thoren ꝛc, die Eſtrade.

To ESTRANGE, ɛ-stránje; [altfrz. estrangier, lat. extraneus] *v. a.* (fremd machen, entfernen, in der uneigentl. Bedeut.) entfremden. We have estranged ourselves from them, wir haben uns von ihnen zurückgezogen; They were not estranged from their lust (b. Schrift), da ſie nun ihre Luſt gebüßet hatten; — a man from his wife, einen Mann gegen ſeine Frau aufbringen. *Fig.* How comes it, that thou art thus estranged from thyself? wie kommts, daß du die ſelber ſo entfremdet biſt? They have estranged this place,

Digitized by Google

and have burnt incense in it to other gods (heil. Schrift), sie haben diese Stätte einem fremden Gott gegeben, und andern Göttern darinnen geräuchert; — one from an agreement, jemanden von einem Vergleiche abhalten, abbringen.

ESTRANGEMENT, ẽ-stránje-mẽnt, *s.* die Entfremdung, Entsernung. *Fig.* Tha — from his house, das Nichtbesuchen, das Vermeiden seines Hauses.

ESTRAPADE, ẽs-trẽ-pâde', [frz.] *s.* (Reitk.) der Bocksprung. To make estrapades, Bocksprünge machen, bocken.

To ESTRAY, ẽ-strá', [altfrz. estraier] *v. n.* umherstreifen, wandern.

ESTRAY, *s.* (Rechtsw.) das eingeschüttete (= gefundene oder in den Pfandstall getriebene) Stück Vieh.

ESTREAT, ẽs-trẽt' [lat. extractum] *s.* (Rechtsw.) die richtige Abschrift einer Urkunde.

To ESTREAT, *v. n.* (Rechtsw.) eine Abschrift von einer Urkunde nehmen.

ESTREPEMENT, ẽ-strẽp'-mẽnt, [altfrz., v. estriper] *s.* (Rechtsw.) der Schaden, die Verwüstung (welche ein Erbpächter auf Landereien od. in Wäldern zum Nachtheile desjenigen anrichtet, dem diese Grundstücke wieder heimfallen).

ESTRICH, ẽs-trich', } [frz. autruche,
ESTRIDGE, ẽs-tridje', } Strauß, lat. struthius, στρουθός] *s.* (gewöhnlicher *Ostrich*) der (Vogel) Strauß. All plumed like estriches, ganz befiedert wie Strauße.

ESTUANCE, ẽs-tsuh-ẽnse [lo. to estuate] *s.* (ungebr.) die Hitze, Wärme.

ESTUARY, ẽs-tsuh-ẽ-rẽ, [lat. aestuarium] *s.* der Arm der See oder die Mündung eines Flusses, worin die Ebbe und Flut wechseln.

To ESTUATE, ẽs-tsuh-ẽte, [lat. aestuo] *v. n.* sieden, wallen, brausen (auch im bildl. Sinne).

ESTUATION, ẽs-tsuh-é-shuhn, *s.* das Sieden, Wallen, Brausen.

ESTURE, ẽs-tsuhre, [lat. aestus] *s.* die heftige Bewegung, Gährung, Wallung.

ESURIENT, ẽ-zuh-rẽ-ẽnt, [lat. esuriens] *adj.* hungrig, gefräßig.

ESURINE, ẽs'-uh-ẽ-rine, [lat. esurio] *adj.* fressend, ätzend, corrosiv.

ET CÆTERA, ẽt-sẽte'-rá, [lat.] (abgekürzt etc.) = und so weiter (u. s. w.), und so fort (u. s. f.).

To ETCH, ẽtsh, [ẽ, (besser als) ẽ je] *v. a.* ätzen, radiren (Zeichnungen in Kupfer).

‖ ETCH, = *Eddish.*

‖ Etch-crop, ẽtsh'-krop, *s.* die dritte Ernte.

ETCHING, ẽ-tshing, [o. to etch] *s.* die Zeichnung, das Aetzbild.

ETERNAL, ẽ-tẽr'-nál, [lat. aeternus] I. *adj.* 1) (ohne Anfang oder Ende der Zeit nach) ewig. The — God is thy refuge (h. Schrift), der ewige Gott, der sei deine Hülfe. 2) *Fig.* a) (oft auf die fürchten Zeiten fortdauernd) ewig. An — happiness, ein ewiges Glück. b) (immerwährend, so lange nämlich die Dauer einer Sache währet) ewig. — fires, ewige Feuer; An — truth, eine ewige Wahrheit.

II. *s.* 1) das Ewige. 2) (in engerer Bedeut., eine der Benennungen der Gottheit) der Ewige. By penitence the Eternal's wrath's appeas'd, durch Reue wird des Ewigen Zorn gestillt.

ETERNALIST, ẽ-tẽr'-nál-list, *s.* der Eternalist.

To ETERNALIZE, ẽ-tẽr'-nál-lize, *v. a.* ewig gen, verewigen.

ETERNALLY, ẽ-tẽr'-nál-lé, *adv.* (ohne Anfang oder Ende der Zeit nach) ewig. *Fig.* Where western gales — reside, wo westlicher Lüfte ewig herrschen.

ETERNE, ẽ-tẽrn' *adj.* (ohne Anfang oder Ende der Zeit nach) ewig. *Fig.* Forg'd for proof —, geschmiedet für ewige Dauer.

To ETERNIFY, ẽ-tẽr'-nẽ-fí, [lat. aeternus und fio] *v. a.* ewigen, verewigen (jemands Namen *etc.*).

ETERNITY, ẽ-tẽr'-nẽ-té, *s.* 1) (eine Dauer ohne Anfang, auch eine Dauer ohne Ende) die Ewigkeit. God is from all —, Gott ist von Ewigkeit zu Ewigkeit. 2) (eine unbestimmte lange Zeit) die Ewigkeit. That will be there to —, dies wird in Ewigkeit da bleiben.

To ETERNIZE, ẽ-tẽr'-nize, *v. a.* ewigen, verewigen. They have eternised their fame, sie haben ihren Ruhm verewigt.

ETESIAN, ẽ-té'-zhẽ-ẽn, [frz. étésien, ἐτήσιος] *adj.* ordentlich, regelmäßig (von Winden, welche in einer gewissen Meeresgegend in bestimmten Jahreszeit eine Zeitlang wehen). — winds, die ordentlichen oder regelmäßigen Winde, Passatwinde.

‡ ETHE, ẽthe, V. *Eath.*

ETHEL, ẽ-thẽl, [obd] *adj.* edel (daher die Namen *Ethelbert, Ethelward etc.*).

ETHER, ẽ-thẽr, [lat. aether, αἰθήρ] *s.* 1) (die obere, feinere Himmelsluft) der Aether, das Himmelsfeuer, Aether. 2) (Scheidek.) eine helle flüchtige Feuchtigkeit von durchdringendem Geruch) der Aether.

ETHEREAL, ẽ-thé'-rẽ-ẽl, *adj.* 1) (gleicht sehr fein) ätherisch. 2) *Fig.* überirdisch, himmlisch, ätherisch. — happiness, überirdische Glückseligkeit.

ETHEREOUS, ẽ-thé'-rẽ-ẽs, *adj.* = *Ethereal.*

ETHIC, ẽth'-ik, *adj.* (in der Moral gegründet und ihr genommen) moralisch. — epistles, moralische Briefe.

ETHICAL, ẽth'-ik-kál, [ἠθικός] *adj.* von der Sitten- oder Tugendlehre handelnd, moralisch, ethisch.

ETHICALLY, ẽth'-ik-kál-é, *adv.* nach der Sitten- oder Tugendlehre oder Moral, ethisch.

ETHICS, ẽth'-iks, *s. pl.* die Sitten- oder Tugendlehre, Moral, Ethik.

ETHIOP, ẽth'-é-ọp, [lat. aethiops] *pl.* Ethiops. s. (eigentlich ein Nachtvogel mit Bezug auf die Bedeutung) der Mohr. Away you —! fort, Mohrenmädchen!

ETHIOPIA, ẽth-é-ọ'-pé-á, *s.* Aethiopien.

ETHIOPS-MINERAL, ẽth'-é-ọps-min'-ẽr-ál, V. *Aethiops-Mineral.*

ETHMOIDAL, ẽth-mọ'-é-dál, *adj.* (gerglte dreieckt.) zum Siebbeine gehörig. Suture —, die Siebbeinnaht.

ETHMOIDES, ẽth-mọ'-é-dẽs, [ἠθμοειδής] *s.* (Zergliederungsk. ein aus vielen dünnen feinlöcherigen Knochenplatten zusammengefügtes Bein, ganz vorn im Grunde der Hirnhöhle) das siebförmige Bein, Siebbein, Riechbein.

ETHNIC, ẽth'-nik, *adj.* heidnisch.

ETHNICAL, ẽth'-nik-kál, [ἐθνικός] *adj.* heidnisch.

ETHNICISM, ẽth'-nẽ-sizm, *s.* das Heidenthum.

ETHNICS, ẽth'-niks, *s. pl.* die Heiden.

ETHOLOGICAL, ẽth-ọ-lọdje'-k-kál, [von ἦθος und λόγος] *adj.* von der Sittenlehre handelnd, moralisch.

ETHOLOGY, ẽ-thọ'-lẽ-dje, [ethologia] *s.* die Lehre von den Kraftäußerungen.

ETIQUETTE, ẽt-ẽ-kẽt' [frz., vielleicht verw. mit ἦθος, ὄφος] *s.* die Hofsitte, der Hofgebrauch, die Etiquette.

‡ ETTIN, ẽt-tin, [angelf. eten, von etan] *s.* der Riese.

‖ To ETTLE, ẽt-tl, [anzetteln?] *v. n.* mit etwas umgehen, etwas vorhaben.

ETUI, ẽt-wé' [frz.] *s.* das Besteck, Gestech, Taschenfutteral, Etui.

ETYMOLOGER, ẽt-é-mọl'-lọdjẽr, V. *Etymologist.*

ETYMOLOGICAL, ẽt-é-mọ-lọdje'-k-kál, *adj.* wortforschend, etymologisch.

ETYMOLOGICALLY, ẽt-é-mọ-lọdje'-k-kál-lé, *adv.* etymologisch, nach der Wortforschung oder Etymologie.

ETYMOLOGIST, ẽt-é-mọl'-ẽ-jist, *s.* der Wortforscher, Etymologe.

To ETYMOLOGIZE, ẽt-é-mọl'-ẽ-jize, *v. n.* wortforschen, Wortableiten, etymologisiren.

ETYMOLOGY, ẽt-é-mọl'-ẽ-jé, [lat etymologia, ἐτυμολογία, von ἔτυμος und λόγος] *s.* 1) die Wortforschung, Etymologie. 2) (eine Abtheilung der Sprachlehre) die Etymologie.

ETYMON, ẽt'-é-mọn, [ἔτυμον] *s.* das Stammwort.

EUCHARIST, yủ'-kẽ-rist, [εὐχαριστία] *s.* die Danksagung, (und in engerer Bedeut., das Sacrament, wodurch der Tod unserer Erlöser zum dankbaren Gedächtnisse gefeiret wird) das h. Abendmahl, Nachtmahl.

EUCHARISTIC, yủ-kẽ-rẽs'-tik, V. *Eucharistical.*

EUCHARISTICAL, yủ-kẽ-rẽs'-tẽ-kál, *adj.* 1) Danksagungen enthaltend. 2) das h. Abendmahl betreffend.

EUCHOLOGY, yủ-kọl'-lẽ-jé, [εὐχολόγιον] *s.* die Kirchengebete, Kirchenordnung, Liturgie.

EUCHYMY, yủ'-kẽ-mé, [εὐχυμία] *s.* (Gesitt.) die gute Beschaffenheit des Blutes und der übrigen Säfte des Körpers.

EUCRASY, yủ'-krẽ-sé, [εὐκρασία] *s.* die gesunde Leibesbeschaffenheit.

EUDIOMETER, yủ-dé-ọm'-ẽ-tẽr, [εὐδιος und μέτρον] *s.* (ein Werkzeug neuerer Erfindung, zur Bestimmung der gesunden Beschaffenheit der Luft) der Eudiometer.

EUGH, yủh, (auch *Yew*) [wall. ywen] *s.* der Eibenbaum.

EULOGICAL, yủ-lọdje'-kál, *adj.* lobend, preisend.

EULOGICALLY, yủ-lọdje'-kál-lé, *adv.* lobend, preisend.

To EULOGIZE, yủ'-lẽ-jize, *v. a.* loben.

EULOGIUM, yủ-lọdje'-ẽm, } [εὐλογία] *s.* das
EULOGY, yủ'-lẽ-je, } Lob, der Preis.

EUNUCH, yủ'-nẽk, [εὐνοῦχος] *s.* der Verschnittene, Entmannte, Eunuch.

To EUNUCH, *v. a.* verschneiden, entmannen, castriren.

To EUNUCHATE, yủ-nủk'-kte, = To *Eunuch.*

EUNUCHISM, yủ'-nủk-kizm, *s.* der Zustand eines Verschnittenen oder Castraten.

EUPATHY, yủ'-pẽth-é, [εὐπάθεια] *s.* das Wohlgefühl.

EUPATORY, yủ'-pẽ-tẽ-ré, [lat. eupatorium] *s.* der Wasserdost, Hirschkäfer.

EUPEPSY, yủ'-pẽp-sé, [εὐπεψία] *s.* die gute, leichte Verdauung.

EUPEPTIC, yủ-pẽp'-tik, *adj.* leicht verdaulich.

EUPHEMISM, yủ'-fẽ-mizm, [εὐφημισμός] *s.* (Rhet., die Mildrung, Verhüllung des Unangenehmen, Unanständigen in der Rede) ein schonender, mildernder, verhüllender Ausdruck, die Wortmilde, der Euphemismus.

EUPHONICAL, yủ-fọn'-k-kál, *adj.* wohllautend, wohlklingend, euphonisch.

EUPHONY, yủ'-fẽ-né, [εὐφωνία] *s.* der Wohlklang, Wohllaut, die Euphonie.

EUPHORBIUM, yủ-fọr'-bẽ-ẽm, [εὐφόρβιον] *s.* 1) die Wolfsmilch, Cupherbe. 2) das Euphorbienharz.

EUPHRASY, yủ'-frẽ-sé, [lat. euphrasia] *s.* der Augentrost (Pflanze).

EURIPUS, yủ-ri'-pẽs, [lat., εὔριπος] *s.* eine

Digitized by Google

Meerenge, worin das Waſſer in heftiger Bewegung iſt.

EUROCLYDON, yū-rō-klī-dŏn, [εὐροκλύδων oder εὐρακύλων] s. ein (auf dem Mittelmeere ſehr gefährlicher) Nordoſtwind.

EUROPE, yū'rōpe, s. Europa.

EUROPEAN, yū-rō-pē'ăn, [lat. europeus, εὐρωπεος] I. adj. zu Europa gehörig, europäiſch. II. s. der Europäer.

EURUS, yū'rŭs, [εὖρος] s. der Südoſtwind.

EURYTHMY, yū'rĭth-mē, [εὐρυθμία] s. die Ebenmäßigkeit, das Ebenmaß, Schönmaß, die Eurythmie.

EUSTYLE, yū'stīle, [εὐστύλος] s. (Bauk.) die ſchöne Säulenſtellung.

EUTHANASIA, yū-thăn-ā'zhē-ă, } [εὐθανασία.
EUTHANASY, yū-thăn'ā-sē, }
adj. s. der leichte oder ſanfte Tod.

To EVACATE, ē-vā'kā-tĕte, [lat. vaco] v. a. ausleeren, ausmerzen.

EVACUANT, ē-vāk'ū-ănt, [lat. evacuans] s. (heilt.) das Abführungsmittel, Abſonderungsmittel.

To EVACUATE, ē-vāk'ū-āte, [lat. evacuo] I. v. a. 1) (völlig leer machen) ausleeren. — 2 place (bei Kriegsl.), einen Ort räumen (ihn verlaſſen), Fig. — a marriage, eine Heirath aufgeben; Thu marriage is evacuated, dieſe Heirath hat ſich zerſchlagen; — a doctrine, eine Lehre umſtoßen. 2) (in engerer Bedeut.) unreinigkeiten aus dem Körper wegſchaffen) abführen, — die noxious humours, die ſchlechten Säfte abführen. Fig. A sovereign remedy — all ſpiritual distempers, ein wirkſames Mittel die geiſtigen Krankheiten zu heben.

II. v. n zur Aber laſſen.

EVACUATION, ē-vāk-ū-ā'shŏn, s. 1) die Ausleerung. — of a place (bei Kriegsl.), das Räumen oder Verlaſſen eines Orts. 2) (in engerer Bedeut., die Ausſonderung bei dem Körper unbrauchbarer auf verſchiedenen Wegen, beſonders durch den Stuhlgang) die Ausleerung, Abführung. Great evacuations are dangerous, ſtarke Abführungen ſind gefährlich. Fig. The — of all Romish ceremonies, die Aufhebung aller römiſchen Ceremonien.

EVACUATIVE, ē-vāk'ū-ā-tĭv, adj. ausleerend, abführend, von Arzneimitteln ꝛc.

EVACUATOR, ē-vāk'ū-ā-tŏr, s. einer, der Gefäße ꝛc. ausleert, ausdeht.

To EVADE, ē-vāde', [fr. évade, lat. evado] I. v. n. 1) (unrecht. mit from) entgehen, entrinnen, entwiſchen. 2) Fig. Ausflüchte brauchen, ausweichen.

II. v. a. eine Perſon, Sache vermeiden, ihr ausweichen. — a question, eine Frage ausweichen, deren Beantwortung zu vermeiden ſuchen; If he evade us there ꝛc. entwiſcht er uns dort ꝛc.

EVAGATION, ē-vā-gā'shŏn, [ſrz., vom lat. evagor] s. das Herumſchweifen, Herumwandern, der Ausflug. Fig. The — of the vapours, die Zerſtreuung der Dünſte.

EVAL, ē'văl, [lat. aevum] adj. fortdauernd.

EVAN, ē'văn, [ruſ. Iwan] s. (Mannsname.) Johann.

EVANESCENCE, ēv-ā-nĕs'sĕnse, [lat. evanescens] s. das Verſchwinden.

EVANESCENT, ēv-ā-nĕs'sĕnt, adj. verſchwindend.

EVANGEL, ē-văn'jĕl, [frz. évangile, εὐαγγέλιον] s. V. Evangely.

EVANGELIC, ē-văn-jĕl'ĭk, adj. (der Lehre des Evangelii gemäß) evangeliſch. — truth, — ne evangeliſche Wahrheit.

EVANGELICAL, ēv-ăn-jĕl'ĭ-kăl, adj. 1) (der Lehre des Evangelii gemäß, evangeliſch. 2) (in der Bibel enthalten) bibliſch.

EVANGELICALLY, ē-văn-jĕl'ĭ-kăl-lē, adv. evangeliſch (gut ꝛc).

EVANGELISM, ē-văn'jĕl-ĭsm, s. die Verkündigung des Evangelii.

EVANGELIST, ē-văn'jĕl-ĭst, s. (in ſeher, der das Evangelium oder Chriſti Lehre verkündigt, beſonders aber die Verfaſſer dreierlei Schriften des neuen Bundes, welche in engerer Bedeutung Evangelien genannt werden) der Evangeliſt.

EVANGELISTARY, ē-văn'jĕl-ĭs-tă-rē, s. die aufgeſchnittenen Stellen aus der Bibel, welche bei dem Gottesdienſte verleſen werden.

To EVANGELIZE, ē-văn'jĕl-īze, [εὐαγγελίζω] I. v. a. in dem Evangelium oder in Chriſti Lehre unterrichten.

II. v. n. das Evangelium predigen oder verkündigen.

EVANGELY, ē-văn'jĕl-ē, s. (überhaupt eine frohe, glückliche Botſchaft; dann die Glückſeligkeit von Chriſto; die ganze Lehre von ihm, im Gegenſatze des Geſetzes) das Evangelium.

EVANID, ē-văn'ĭd, [lat. evanidus] adj. matt, verſchwindend. An — meteor, ein mattes Geſtirn.

To EVANISH, ē-văn'ĭsh, [lat. evanesco] v. n. verſchwinden, vergehen. Riches are evaniſhing, Reichthümer ſind vergänglich; it evaniſhes at crowing of the cock, es verſchwindet ſo wie der Hahn kräht.

EVAPORABLE, ē-văp'ō-ră-bl, adj. leicht verdunſtend.

To EVAPORATE, ē-văp'ō-rāte, [frz. evaporer, vom lat. vapor] I. v. n. verdunſten. A liquor that evaporates, flüchtiger Saft, welcher verdunſtet. Fig. Our courage is evaporated, unſer Muth iſt verraucht.

II. v. a. verdunſten machen, verdunſten. Fire evaporates water, das Feuer verdunſtet das Waſſer. Fig. He evaporated his thoughts, er machte ſeinen Gedanken Luft.

EVAPORATE, adj. in Dunſt aufgelöſt.

EVAPORATION, ē-văp-ō-rā'shŏn, s. 1) das Verdunſten, die Verdünſtung, Ausdünſtung. Fig. The operations of a vindictive mind, die Ausbrüche eines rachſüchtigen Gemüthes. 2) (Arzneibereitungsk.) das Abdampfen.

EVASION, ē-vā'zhŏn, [frz., vom lat. evado] s. die Ausflucht.

EVASIVE, ē-vā'sĭv, adj. Ausflüchte ſuchend, ausweichend, ſophiſtiſch.

EVASIVELY, ē-vā'sĭv-lē, adv. ſophiſtiſch, EVE, ēve, s. (Weberzunft.) Eva.

EVECTION, ē-vĕk'shŏn, [Abendſegerre] s. die Feldgrille.

EVECTION, ē-vĕk'shŏn, [altfrz., vom lat. evehor] s. die Erhebung (in einer Würde).

EVE, ēv, } [Abend, von oben, aus
EVEN, ē'vn, } ab] s. 1) der Abend. From noon till —, vom Morgen bis zum Abend. 2) (der Abend vor einem Feſte) der Vorabend, heilige Abend. Fig. On the —, nahe daran.

Evening and —ing, [Abendſang] s. 1) der Abendgottesdienſt. 2) Fig. der Abend.

Eventide, ēv'n-tīde, [Abendzeit] s. die Abendzeit.

EVEN, [eben, ſchwäb. ebe] I. adj. (was keine hervorragende Stellen hat, was gleich iſt auf ſeiner Oberfläche eben. The superficies are not —, die Oberflächen ſind nicht eben; — with the ground, in einerlei Ebene, in gleicher Fläche, waagrecht, waſſerpaß, horizontal; To make a house — with the ground, ein Haus ſchleifen, es bis auf den Grund niederreiſſen, dem Erdboden gleich machen. Fig. Theſe two weights are —, dieſe zwei Gewichte ſind gleich; An — temper, eine ſich immer gleichbleibende Gemüthsart; Do not ſtain the — virtue of our enterprise, entehrt nicht ſo den Gleichmuth unſerer That; — with reaſon, der Vernunft gemäß; An — number, eine gerade Zahl; odd or —, gerade oder ungerade; From hence I go to make theſe doubts all —, von dannen geh' ich, zu leben alle dieſe Zweifel; I will be — with theſe, doubt it not, ich werde mit dir ins Reine kommen, mich an dir rächen, bezweifle es nicht; The public is always — with an author who ꝛc., das Publikum bleibt einem Autor nichts ſchuldig, bez ꝛc. To part — hands, zu gleichen Theilen theilen; To ſtand — in any thing, Weiſe ausgleichen, ein Abkommen treffen; To make — at the year's end, Ausgabe und Einnahme wett machen; — money, eine runde Summe; To make a horſe go an — gallop (Reitk.), ein Pferd beim Galoppiren zuſammennehmen, es gleichförmig galoppiren machen; — Chriſtian, der Mitchriſt (in dieſer Bedeut. unerbr., eben ſo in folgenden Satze, wo even als s. ſteht); That's the — of it, das iſt das Maaße an der Sache. Prov. — reckoning makes loving friends, richtige Rechnung macht gute Freunde, erhält die Freundſchaft.

II. adv. 1) (in einer und derſelben Richtung fortlaufend) gerade. — on, gerade fort; — down, gerade hinunter. 2) (in Wort, oder den dadurch bezeichneten Begriff genau beſtimmend, etwa wie gerade) eben. — as much, eben ſo viel; is it — ſo? im Ernſte, ernſthaft? Is it — ſo? im Ernſte! — ſo, eben ſo, ganz auf dieſe Art, von derſelben Beſchaffenheit. 3) (genau eine Zeit zu beſtimmen) eben. — now, ſo eben. 4) (eine Steigerung zu bezeichnen) ſogar. — to Cato's wiſh, ſelbſt nach Cato's Wunſch. 5) ungeachtet, deſſen ungeachtet, dem ungeachtet. 6) (ein Zugeben bezeichnend) wohl. I ſhall — let it paſs, ich werde es wohl hingehen laſſen.

Evenhand, ēv'n-hănd, s. die Gleichheit des Ranges oder Grades.

Evenhanded, ēv'n-hănd-ĕd, adj. unparteiiſch. — juſtice, die unparteiiſche Gerechtigkeit.

To EVEN, I. v. a. eben oder gleich machen, ebnen, ebenmachen. — with the ſword, mit dem Schwerte gleich machen, mit Fig. zerſtören, ſchleifen. Fig. — accounts, Rechnungen ausgleichen, tegquiren; Till I am even'd with him, bis ich mit ihm quitt bin.

II. v. n. ſich gleichen, in Uebereinkommen.

To Even, ē-vēne', [lat. evenio] v. n. ſich ereignen, ſich zutragen.

Evener, ēv'n-ŭr, [von even] s. (einer, der etwas ausgleicht) der Ausgleicher.

Evening, ēv'n-ĭng, [Abend] I. s. der Abend. Fig. He was not well known till his —, er wurde erſt gegen das Ende ſeines Lebens bekannt, Prov. The — crowns the day, das Ende krönt das Werk. Prov. Alles gut.

II. adj. abendlich. Let my prayer be as the — ſacrifice (B. Schrift), mein Gebet müſſe vor dir ſeyn wie ein Abendopfer.

Evening-star, ēv'n-ĭng-stăr, s. der Abendſtern.

Evening-tide, ēv'n-ĭng-tīde, s. die Abendzeit.

EVENLY, ēv'n-lē, [von even] adv. eben, gleich (machen ꝛc). Fig. — ſpread, glatt ausgebreitet; — diſtant from the centre, wagrecht entfernt vom Mittelpunkte; — balanced, gleichmäßig im Gleichgewichte gehalten; — between both, unparteiiſch zwiſchen beiden.

EVENNESS, ēv'n-nĕs, s. 1) das Ebenſeyn, die Gleichheit (des Bodens ꝛc). — of ſurface, die Glätte der Oberfläche. — of mind celerity, Regelmäßigkeit und Schnelligkeit ꝛc. — between both, die gerade Richtung zwiſchen beiden; The — of our courſe, die Unparteiiſchkeit unſerer Gerichtshöfe; The unpaſſionate — of the true philoſophical ſpirit, die leidenſchaftsloſe Ruhe, Gleichmüthigkeit des wahren philoſophiſchen Geiſtes; — of mind, die Gemüthsruhe, der Gleichmuth.

EVENT, ē-vĕnt' [lat. eventus] s. 1) die Begebenheit, der Vorfall, das Ereigniß. Oh heavy

Digitized by Google

times. begetting such events! O schwere Zeit, die solch' Beginnen zeugt! At all events, auf alle Fälle. 2) was auf eine Ursache mit Wirkung folgt; der Erfolg. Sir, the — is yet to name the winner. der Ausgang, Herr, wird den Sieger erst benennen.

Syn. *Event*, die Begebenheit; *incident*, der Vorfall. Die allgemeinste Bedeutung hat das Wort event, denn es bezeichnet nicht nur alles, was sich in der moralischen Welt zuträgt, es mag Stoaten und Regierungen oder bloß eine jetne Privatpersonen angehen, stören auch was in der politischen Welt geschieht. Incident ist eine Begebenheit, die einzelnen Personen begegnet.

‡ To EVENT, [frz. éventer] *v. n.* hervordrehen (von einem Erufer).

To EVENTERATE, ē-vēn'tē-rāte, [frz. éventrer, lat. eventero, von venter] *v. a.* ausweiden, ausnehmen (einen Baren).

EVENTFUL, ē-vēnt'fūl, *adj.* (ereignißvoll) viele Begebenheiten oder Ereignisse enthaltend.

To EVENTILATE, ē-vēn'tē-late, [lat. eventilo] *v. a.* 1) ausschwingen, ausblasen, wannen (Getreide ꝛc.). 2) *Fig.* erörtern, untersuchen (eine Streitsache ꝛc.).

EVENTILATION, ē-vēn-tē-lā'shŭn, *s.* das Reinigen durch den Luftzug, Lüften.

EVENTUAL, ē-vēn'tshū-ăl, [von event] *adj.* (was auf eine oder die andere Art geschieht) erfolgend, etwaig, etwanig.

EVENTUALLY, ē-vēn'tshū-ăl-lē, *adv.* auf den Fall, am Ende; in der That, wirklich.

EVER, ĕv'ăr, [immer, lat. semper] *adv.* 1) (die ununterbrochene Fortdauer einer Handlung oder eines Zustandes zu bezeichnen) immer. He shall — love, er soll immer lieben. He shall — love, er soll immer lieben; — more, für immer, immerfort, auf ewig; Farewell, at once, for once, for all, and —, lebt wohl mit einst! für einmahl und für immer; For — and —, immerfort, unaufhörlich; — since, — after, seit der Zeit; — before, von jeher. * 2) (als Zuthwort, auch als Bekräftigung oder Verstärkung) immer. 3 'ju tegend einer Zeit, sie sei vergangen oder noch zukunftig, im Gegensatze von niemahls) je, jemahls. ' — they should come, wenn sie je kommen sollten; — and anon, zuweilen, von Zeit zu Zeit; As soon as — I can, sobald ich nur irgend kann. 4) den Grad der Stärke eines Begriffes zu steigern, noch. Let the weather be — so boisterous, wenn das Wetter auch noch so stürmisch ist; — so much, — so many (dieser als never so much, never so many), noch so viel, noch so viele. 5) irgend (eine Person) — a young boy, irgend ein junger Knabe. 6) auf irgend eine Weise.

Ever wird häufig in Zusammensetzungen in der Bedeutung von immer oder stets gebraucht, z. B. evergreen ꝛc. Auch wird es oft mißbräuchlich Mitteilwörtern und Eigenschaftswörtern angehängt, wie folgende Beispiele zeigen.

EVERBUBBLING, ĕv-ăr-bŭb'bling, *adj.* immer sprudelnd, murmelnd (von Bächen ꝛc.).

EVERBURNING, ĕv-ăr-bŭrn'ing, *adj.* immer brennend.

EVERDURING, ĕv-ăr-dūr'ing, *adj.* fortdauernd, immerfort, ewig.

EVERGREEN, ĕv'ăr-grēn, I. *adj.* (das ganze Jahr hindurch grün) immergrün.

II. *s.* das Immergrün (Pflanze).

EVERHONOURED, ĕv-ăr-ŏn'nŭrd, *adj.* stets geschätzt oder geehrt.

EVERLIVING, ĕv-ăr-liv'ing, *adj.* unsterblich.

EVERMORE, ĕv-ăr-mōre, *adv.* immer offen. *Fig.* He has an — ear to all our words, er schenkt uns immer ein geneigtes Gehör.

EVERPLEASING, ĕv-ăr-plēz'ing, *adj.* immer gefallend.

EVERWATCHFUL, ĕv-ăr-wŏtsh'fūl, *adj.* stets wachsam.

EVERARD, ĕv'ăr-ărd, [Eberhard] *s.* (Mannsname.) Eberhard.

EVERLASTING, ĕv-ăr-lăs'ting, I. *adj.* immerwährend. Therefore our — farewell take, lasst ein'gen Abschied und darum nehmen; The — life. das ewige Leben.

II. *s.* 1) der ewige Gott, der Ewige. 2) die Ewigkeit. From — to — thou art God (b. Schrift), du bist Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. § 3) der Name eines groben Tuches, zum Füttern modernet Kleiderzeugen.

EVERLASTINGLY, ĕv-ăr-lăs'ting-lē, *adv.* ewig, immerwährend. I'll hate him —, ich werde ihn ewig hassen.

EVERLASTINGNESS, ĕv-ăr-lăs'ting-nĕs, *s.* die immerwährende Dauer, Ewigkeit.

EVERMORE, ĕv-ăr-mōre' *adv.* immerfort, ewig.

To EVERSE, ē-vĕrse' [lat. everto, eversus] *v. a.* (umkehren) über den Haufen stoßen oder werfen, umwerfen, zerstören. *Fig.* — a principle, einen Grundsatz umstoßen.

EVERSION, ē-vĕr'shŭn [slittg.] *s.* das Umwerfen, der Umsturz, die Zerstörung. *Fig.* The — of a government, der Umsturz einer Regierung.

To EVERT, ē-vĕrt' [V. to averse] *v. a.* über den Haufen stoßen oder werfen, umstürzen, zerstören (nur im bild. Sinne).

EVERY, ĕv'ăr-ē, [als everich = ever each] *adj.* jeder, jede, jedes. The grave covers — defect, das Grab bedeckt jeden Fehler; — man is liable to error, jedermann ist dem Irrthum unterworfen; — one of them, jeder von ihnen; — day, jeden Tag, täglich; — other day, einen Tag um den andern; — twelve years, alle zwölf Jahre; — one, — body, jedermann; They are — one of them my friends, sie sind insgesammt meine Freunde; — thing, alles; — way, on — side, von allen Seiten; — one present, ein jeder, der gegenwärtig war; — where, überall, allenthalben. *Prov.* — man for himself and God for us all, jeder für sich, Gott für alle. Syn. *Each*, *Ilk*.

EVERYDAY, ĕv'ăr-dā-āl, *adj.* alltäglich, gewöhnlich, gemein.

To EVESDROP, ēvz'drŏp, *v. n.* V. *Eavesdrop*.

EVESDROPPER, ēvz'drŏp-păr, *s.* V. *Eavesdropper*.

To EVESTIGATE, ē-vĕs'tē-gāte, [v. lat. evestigo] *v. a.* ausspüren, ausforschen.

EVET, ē'vĕt, *s.* (Thier).

To EVIBRATE, ē-vī'brāte, [von vibrate] *v. a.* schwingen (ein Schwert).

To EVICT, ē-vĭkt' [lat. evinco, evictus] *v. a.* 1) darthun, beweisen (unsere, 2) einen durch richterliche Gewalt aus dem Besitze einer Sache setzen, (Gerichtswort.) ihn entwähren. His lands were evicted from him, oder he was evicted of his lands, er wurde durch einen gerichtlichen Spruch aus dem Besitze seiner Güter gesetzt.

EVICTION, ē-vĭk'shŭn, *s.* 1) der Beweis. 2) (Gerichtswort.) die Handlung, da einer entwährt wird) die Entwährschaft.

EVIDENCE, ĕv'ē-dĕnse, [frz., lat. evidentia, von video] *s.* 1) die Augenscheinlichkeit, Gewißheit, Klarheit, Evidenz. 2) das Zeugniß, der Beweis. To establish by —, erweisen; There are strong evidences against you, man hat starke Zeugnisse gegen euch; He has left us many evidences of his goodness, er hat uns manche Beweise seiner Güte hinterlassen; To bear — to a person, für einen Zeugniß ablegen, zeugen. 3) (im gesetzl. Sinne) die Beweise für eine Sache zusammengenommen (um unterschieden von proofs, die einzelnen Beweise; diese vereinigt bilden die evidence). 4) der Zeuge. The king's — (Rechtsfw.), der Theilnehmer eines Verbrechens, welcher die Mitschuldigen anzibt. 5) *pl.* die Papiere, Urkunden, Beweisstücke.

To EVIDENCE, *v. a.* 1) augenscheinlich, deutlich, evident machen. 2) (in engerer Bedeut.) beweisen, erweisen. The horses must be evidenced by good testimonies, to have been bred in Ireland, es muß durch gute Zeugnisse erwiesen werden, daß diese Pferde in Irland gezogen worden sind.

EVIDENT, ĕv'ē-dĕnt, *adj.* augenscheinlich, deutlich, evident. To make —, augenscheinlich machen, klar vor Augen legen; It is — that —, es ist augenscheinlich, daß ꝛc. Syn. V. *Apparent*.

EVIDENTIAL, ĕv-ē-dĕn'shăl, *adj.* beweisend.

EVIDENTLY, ĕv'ē-dĕnt-lē, *adv.* augenscheinlich, deutlich, offenbar, evident.

EVIGILATION, ē-vĭ-jĭl-lā'shŭn, [lat. evigilo] *s.* das Erwachen, Aufwachen.

EVIL, ē'vĭl, [übel, sünde von ēfan, ēfnjan] I. *adj.* 1) (der Natur, dem Zweck zuwider, überhaupt guter Eigenschaften ermangelnd) übel, böse. An — name, ein übler Name; That hour he cursed many of — spirits (b. Schrift), zu derselben Stunde aber machte er viele Geister gesund von bösen Geistern; An — case, ein schlimmer Fall; An — beast, ein böses Thier. 2) böse, schlecht, verderbt. The imagination of man's heart is — from his youth (b. Schrift), das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend an auf. *Prov.* — communication corrupts good manners, schlechte Gesellschaft verdirbt gute Sitten.

II. *adv.* (gewöhnlich zusammeng. mit) 1) übel (gegen einen handeln ꝛc.). Ah, forward Clarence! — is base one thee, ach, falscher Clarence! wie übel es dir steht; If I have spoken —, bear witness of the — (b. Schrift), habe ich übel geredet, so beweise es, daß es böse sei. The Egyptians — entreated us (b. Schrift), aber die Aegypter behandelten uns übel. *Prov.* — got, — spent, wie gewonnen, so zerronnen.

III. *s.* 1) ein Ding, welches übel ist und übel macht, auch ein solcher Zustand) das Uebel. 2) ein engres Uebel, der Kropf, die Geschwulst (auch the king's — genannt). What's the disease he means? This called the —, welch eine Krankheit meint er? die Skropheln heißt sie. 3) *Fig.* (alles was unsern oder unserer Lust unwohlgefällig macht) das Uebel. The — is great — for us, es ist ein großes Unglück für uns; Eschew — and do good, meide das Böse und thue Gutes; What — have I done to you? was habe ich euch zu Leide gethan?

EVILAFFECTED, ē-vĭl-ăf-fĕk'tĕd, *adj.* übel gesinnt.

EVILDOER, ē-vĭl-dū'ăr, *s.* der Bösewicht, Verbrecher.

EVILEYE, ē'vĭl-ī, *s.* das Scheelauge, als der zauberndes Blick, der, nach abergläubischer Ansicht (z. B. der Perser), den Kindern schadet.

EVILEYED, ē'vĭl-īd, *adj.* 1) einen feindseligen Blick habend. 2) *Fig.* scheelsüchtig, boshaft.

EVILFAVOURED, ē-vĭl-fā'vŭrd, *adj.* ungünstig.

EVILFAVOUREDNESS, ē-vĭl-fā'vŭrd-nĕs, *s.* die Ungestaltheit.

EVILMINDED, ē-vĭl-mīnd'ĕd, *adj.* übelgesinnt, tückisch, boshaft.

EVILSPEAKING, ē-vĭl-spēk'ing, *s.* die Verläumdung.

EVILWISHING, ē-vĭl-wĭsh'ing, *adj.* übelwollend.

EVILWORKER, ē-vĭl-wŏrk'ăr, *s.* der Uebelthäter.

‡ EVILLY, ē'vĭl-lē, *adv.* übel (einen behandeln ꝛc.).

EVILNESS, ē'vĭl-nĕs, *s.* die Bösartigkeit, Gottlosigkeit.

To EVINCE, ē-vĭnse' [frz. evincer, lat. evinco] I. *v. a.* ‡ 1) besiegen, überwinden (im sittlichen Sinne). 2) darthun, beweisen. — the falsity of

Digitized by Google

a supposition, die Unwahrheit einer Voraussetzung erweisen.

II. *v. n.* den Beweis führen.

EVINCIBLE, ē-vin'sē-bl, *adj.* erweislich.

EVINCIBLY, ē-vin'sē-blē, *adv.* erweislich.

To EVIRATE, ē'vē-rāte, [lat. eviro, v. vir] *v. a.* entmannen.

EVIRATION, ēv-vē-rā'shŭn, *s.* die Entmannung.

To EVISCERATE, ē-vis'sē-rāte, [lat. eviscero] *v. a.* ausweiden, ausnehmen.

EVITABLE, ēv'ē-tā-bl, [lat. evitabilis] *adj.* vermeidlich.

To EVITATE, ēv'ē-tāte, [lat. evito] *v. a.* eine Sache vermeiden, ihr entgehen.

EVITATION, ēv-ē-tā'shŭn, *s.* das Vermeiden, die Vermeidung.

To EVITE, ē-vīte', [frz. évite, lat. evito] *v. a.* vermeiden (ungebr.). — a blow, einem Streiche ausweichen.

EVITERNAL, ēv-ē-tĕr'nal, [lat. aevum und aeternus] *adj.* unbestimmt lange dauernd.

EVITERNITY, ēv-ē-tĕr'nē-tē, *s.* die unbestimmte lange Dauer.

EVOCATION, ēv-ō-kā'shŭn, *s.* das Hervorrufen.

To EVOKE, ē-vōke', [lat. evoco] *v. a.* hervorrufen. — the devil, den Teufel citiren.

EVOLATION, ēv-ō-lā'shŭn, [lat. volo] *s.* das Wegfliegen. *Fig.* The — of a spiritual substance, das Verfliegen einer geistigen Substanz.

EVOLUTION, ēv-ō-lū'shŭn, *s.* 1) die Entwickelung, Entfaltung. 2) (in engerer Bedeut.) *a)* (Geistl.) die Herscheerdrehung, Heerbewegung. Evolution. b) (Erdmesk.) die Entwickelung der Peripherie eines Cirkels oder einer andern krumme Linie. c) (Buchhandrw.) — of powers, das Vorzeleausziehen von einer gegebenen Größe. 3) die Reihe (der entwickelten Dinge).

To EVOLVE, ē-vŏlv', [altfrz. evolver, lat. evolvo] I. *v. a.* entwickeln, entfalten (im bildl. Sinne).

II. *v. n.* sich entwickeln, sich entfalten (im bildlichen Sinne).

EVOMITION, ēv-ō-mish'ŭn, [lat. evomo] *s.* das Auswerfen aus dem Magen durch den Mund) das Erbrechen.

To EVULGATE, ē-vŭl'gāte, [lat. avulgo] *v. a.* ausbreiten, ausſprengen, bekannt machen.

EVULGATION, ēv-ŭl-gā'shŭn, *s.* die Ausbreitung, Verbreitung (einer Nachricht &c).

EVULSION, ē-vŭl'shŭn, [lat. evulsio] *s.* das Ausreiſſen, Zupfen.

EWE, yū, [Ewe, Eawe, Luwe, Ive, lat. ovis, ōvĭs] *s.* die Schafmutter. — lamb, das Lämmchen.

To EWE, *v. n.* lammen.

EWER, yū'ĕr, [altfrz. ewe, norm. frz. eyer] *s.* die Waſſerkanne.

EWRY, yū'rē, [von ewer] *s.* ein Amt bei der königlichen Hofhaltung, welchem die Aufbewahrung des königlichen Kleiderſchatzes, das Tafelbesteken und das Serviren des Waſſers in ſilbernen Kannen, nach aufgehobener Tafel, obliegt.

EX, ĕks oder ĕgz, lat. *prp.* in Zuſammenſetzungen zuweilen ſo viel als: aus, z. B. To exhaust, ausſchöpfen, erſchöpfen; zuweilen ſo viel als: ehedem, vormals, weiland, gewesen; z. B. An ex-minister, ein Exminiſter.

To EXACERBATE, ĕgz-ăs'ĕr-bāte, [lat. exacerbo] *v. a.* erbittern, heftiger machen.

EXACERBATION, ĕgz-ăs-ĕr-bā'shŭn, *s.* 1) die Erbitterung, Verſchlimmerung. 2) (ſchriftl.) der Anfall, Paroxysmus.

EXACERVATION, ĕgz-ăs-ĕr-vā'shŭn [lat. acervus] *s.* das Aufhäufen, die Aufhäufung.

EXACT, ĕgz-ăkt' [exactus] *adj.* genau, pünktlich, ſorgfältig, exact. — to rules, pünktlich in Beobachtung von Regeln.

To EXACT, [altfrz. exacter, lat. exigo, exactus] I. *v. a.* 1) einfordern, beitreiben. Thou now exact'st the penalty, du treibſt jetzt das dir Verfallne ein. 2) (in Beziehung einer Pflicht, oder einer als Pflicht betrachteten Sache) verlangen) fordern. Exact of servants to be faithful and diligent, fodre von Dienern Treue und Fleiß; Duty exacts this cruel piety, die Pflicht erheiſcht dieſe grauſame Kindesliebe; Moral comparisons are not to be exacted to mathematical strictness, man ſoll keine mathematiſche Genauigkeit in moraliſchen Vergleichungen fodern.

II. *v. n.* Erpreſſungen ausüben. — upon any one, einen drücken.

EXACTER, ĕgz-ăk'tŭr, *s.* 1) der Eintreiber. — of fees, der Eintreiber der Sporteln. 2) (in engerer Bedeut.) der Plackerer, Leutepeiniger. 3) einer, der etwas fodert.

EXACTION, ĕgz-ăk'shŭn, *s.* 1) das Eintreiben, Beitreiben (von Schulden &c.) 2) die Erpreſſung. And daily new exactions are devised, und neue Preſſungen erſinnt man täglich; To exercise exactions upon the people, das Volk plakken, drücken. 3) eine, mit Strenge erhobene Abgabe, ein Zoll.

EXACTITUDE, ĕgz-ăk'tē-tūde, [frz.] *s.* die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt.

EXACTLY, ĕgz-ăkt'lē, *adv.* genau, pünktlich. I found him — as I had left him, ich fand ihn genau an dem Orte, wo ich ihn gelaſſen hatte; To write —, Sorgfalt auf ſeinen Styl verwenden.

EXACTNESS, ĕgz-ăkt'nĕs, *s.* die Genauigkeit, Pünktlichkeit, — of balance and weights (b. Schrift), rechtes Maß und Gewicht. *Fig.* The inward — of conscience before God, die innere Rechtlichkeit des Gewiſſens vor Gott; — in one's duty, Sorgfalt in Beobachtung ſeiner Pflicht.

EXACTOR, ĕgz-ăk'tŭr, *s.* V. *Exacter.*

EXACTRESS, ĕgz-ăk'trĕs, *s.* die, welche mit Strenge etwas fodert oder einzieht.

To EXAGGERATE, ĕgz-ăd'jĕr-āte, [lat. exacero] *v. a.* wetzen, ſchärfen. *Fig.* — any body's choler, jemands Zorn reizen.

EXACUATION, ĕgz-ă-kū-ā'shŭn, *s.* das Wetzen, Schärfen.

To EXAGGERATE, ĕgz-ădjĕ'ĕ-rāte, [lat. exaggero] *v. a.* aufdämmen, aufhäufen. *Fig.* Passion exaggerates things, Leidenſchaft vergrößert die Dinge; A friend exaggerates a man's virtues, ein Freund übertreibt jemands Tugenden.

EXAGGERATION, ĕgz-ădjĕ-ĕ-rā'shŭn, *s.* 1) das Aufdammen, die Aufdämmung (von Gründe). 2) *Fig.* die Vergrößerung, Uebertreibung.

EXAGGERATORY, ĕgz-ădjĕ'ĕ-rā-tŭr-ē, *adj.* vergrößernd, übertreibend.

To EXAGITATE, ĕgz-ădjĕ'ĕ-tāte, [lat. exagito] *v. a.* 1) in Bewegung bringen. — the blood, das Blut in Wallung bringen. 2) tadeln.

EXAGITATION, ĕgz-ădjĕ-ĕ-tā'shŭn, *s.* die Erſchütterung, Wallung.

To EXALT, ĕgz-ălt', [frz. exalte, lat. exalto, von altus] *v. a.* 1) erheben. *Fig.* And thou, Capernaum, which art exalted unto heaven (b. Schrift), und du, Capernaum, die du biſt erhoben bis an den Himmel; Against whom hast thou exalted thy voice? gegen wen haſt du deine Stimme erhoben? And let us exalt his name together (b. Schrift), und laſſet uns mit einander ſeinen Namen erhöhen; Mightily exalted, höchſt erfreut; To be exalted by a lively imagination, durch eine lebhafte Einbildung erhoben werden. 2) (Schrbk.) reinigen, läutern. *Fig.* Exalted juices, geläuterte Säfte.

EXALTATION, ĕgz-ăl-tā'shŭn, *s.* 1) das Erheben, die Erhebung. *Fig.* The — of the cross (in der römiſchen Kirche der Name eines Feſtes gewiſſer Kreuzerhöhung; For the — of those that were oppressed (b. Schrift), zur Erhöhung derer, welche unterdrückt wurden. 2) *Fig.* *a)* (Schrbk.) der höchſte Grad der Reinigung (der Saize, des Schmeizes, der Metalle &c). b) (Heilk.) die Erhöhung der Pulſe, der beſonnthaftigkeit &c). c) (Sternkunde) die Erhöhung (der Planeten). The sun receives his — in the sign Aries, im Widder erreicht die Sonne ihren höchſten Stand. 3) (bas, was erhoben iſt) die Höhe, Erhöhung (nur) *Fig.* In your highest —, zur Zeit eurer größten Erhöhung.

EXALTEDNESS, ĕgz-ăl'tĕd-nĕs, *s.* 1) die Erhabenheit (der Naturen der Engel und Heiligen &c). 2) die eingebildete Größe (eines Gemüthes &c).

EXALTER, ĕgz-ălt'ŭr, *s.* einer, der etwas in die Höhe hebt, erhebt. *Fig.* The Jesuits are the great exalters of the pope's supremacy, die Jeſuiten ſind die großen Erhpreiſer der päpſtlichen Oberherrſchaft, Obergewalt.

EXAMEN, ĕgz-ā'mĕn, [lat.] *s.* die Prüfung, Unterſuchung.

EXAMINABLE, ĕgz-ăm'ĕ-nă-bl, *adj.* zur Prüfung oder Unterſuchung geeignet.

EXAMINANT, ĕgz-ăm'ĕ-nănt, *s.* der Prüfling, Examinant.

To EXAMINATE, ĕgz-ăm'ĕ-nāte, *s.* (Rechtsw.) derjenige, welcher verhört wird.

EXAMINATION, ĕgz-ăm-ĕ-nā'shŭn, *s.* 1) die Prüfung, Unterſuchung. After a strict —, nach einer ſtrengen Prüfung. 2) (in Gerichtsſachen) das Verhör.

EXAMINATOR, ĕgz-ăm'ĕ-nā-tŭr, *s.* der Prüfer, Unterſucher, Examinator.

To EXAMINE, ĕgz-ăm'ĕn, [lat. examino] *v. a.* 1) prüfen, unterſuchen. — to the bottom, genau oder gründlich unterſuchen. 2) prüfen, auftragen, examiniren. — a scholar, einen Schüler prüfen; — a witness, a person accused, einen Zeugen abhören, einen Angeklagten verhören. *Fig.* We ought, before it be too late, — our souls, wir ſollten, ehe es zu ſpät iſt, unſre Seelen prüfen. 3) in Zweifel ſetzen, bezweifeln. All her deserving is reserved honesty, alles das I have not yet examin'd, die ganz Verdienſt iſt ſtreng bewachte Tugend, die nie bezweifelt ward, ſo viel ich weiß.

EXAMINER, ĕgz-ăm'ĕ-nŭr, *s.* 1) der Prüfer, Unterſucher. A scrupulous — of things, ein Mann, der die Dinge genau prüft oder unterſucht, der nichts annimmt, ohne es vorher genau unterſucht zu haben. 2) (einer, der verhört, beſ. gerichtlich) der Verhörer.

‡ EXAMPLARY, ĕgz-ăm'plă-rē, *adj.* muſterhaft, exemplariſch.

EXAMPLE, ĕgz-ăm'pl, [frz. exemple, lat. exemplum] *s.* 1) (ein einzelner Fall, der zur Erläuterung einer allgemeinen Wahrheit oder Regel dient) das Beiſpiel, Exempel. For —, zum Beiſpiele. 2) (eine Handlung, Einrichtung, ein Benehmen, die oder das ein Anderer nachzuahmen im Stande iſt) das Beiſpiel. To set an —, ein Beiſpiel geben; To take — by any one, ein Beiſpiel an einem nehmen, einem Beiſpiel folgen, ſich einem zum Muſter nehmen; To set any one forth for an —, an einem ein Exempel ſtatuiren, ein abſchreckendes Beiſpiel, Strafbeiſpiel aufſtellen; Be thou an — of the believers (b. Schrift), ſei ein Vorbild der Gläubigen im Worte.

To EXAMPLE, *v. a.* 1) durch ein Beiſpiel beleegen, beweiſen. 2) als Beiſpiel aufſtellen. V. To *Sample.*

‡ EXAMPLER, ĕgz-ăm'plŭr, *s.* V. *Exemplar* oder *Sampler.*

EXAMPLELESS, ĕgz-ăm'pl-lĕs, *adj.* beiſpiellos (ungebr.).

EXANGUIOUS, ĕk-săng'gwē-ŭs, [lat. ex-

Digitized by Google

anguis] *adj.* (ein Blut habend) blutlos (von Thieren).

To EXANIMATE, ɛgz-ăn'ĭ-māte, [lat. exanimo] *v. a.* 1) der Seele oder des Lebens berauben. 2) ängstigen, muthlos machen, entmuthigen.

EXANIMATE, *adj.* 1) entseelt, leblos, todt. 2) entgeistert, niedergedrückt.

EXANIMATION, ɛgz-ăn-ĭ-mā'shŭn, *s.* das Entseelen.

EXANIMOUS, ɛgz-ăn'ĭ-mŭs, [lat. exanimis] *adj.* entseelt, leblos, todt.

EXANTHEMATA, ɛks-ăn-thĕm'ă-tă, [ἐξάνθημα] *s. pl.* die Hautausschläge, Hitzblattern, Finnen.

EXANTHEMATOUS, ɛks-ăn-thĕm'ă-tŭs, *adj.* ausschlagartig, finnig.

To EXANTLATE, ɛgz-ănt'lāte, [lat. exanlo, *Exantlo*] *v. a.* ausschöpfen, erschöpfen (auch im bibl. Sinne).

EXANTLATION, ɛks-ănt-lā'shŭn, *s.* das Ausschöpfen, Erschöpfen (auch im bibl. Sinne).

EXARATION, ɛks-ă-rā'shŭn, [lat. exaro] *s.* die mit der eignen Hand verrichtete Handlung des Schreibens; die Art des eigenhändigen Schreibens.

EXARCH, ĕks'ărk, [Ἔξαρχος] *s.* (vormals, der in Ravenna residirende Statthalter der Kaiser in Italien) der Exarch.

EXARCHATE, ĕks'ăr-kāte, *s.* die (Würde eines Exarchen oder das von ihm regirte Gebiet) das Exarchat.

EXARTICULATION, ɛks-ăr-tĭk-ŭ-lā'shŭn, [lat. ex und articulus] *s.* die Zudrennung, Abtrennung (eines Gliedes).

To EXASPERATE, ɛgz-ăs'pĕr-āte, [lat. exaspero] *v. a.* 1) ärger oder schlimmer machen, verschlimmern (eine Krankheit). 2) erbittern (die Gemüther). The people of Italy had exasperated the king of France against them, das italienische Volk hatte den König von Frankreich gegen sich aufgebracht; To be exasperated at, aufgebracht seyn über.

EXASPERATE, *adj.* erbittert, aufgebracht.

EXASPERATER, ɛgz-ăs'pĕr-ā-tŭr, *s.* einer, der erbittert, aufbringt.

EXASPERATION, ɛgz-ăs-pĕr-rā'shŭn, *s.* 1) die Verschlimmerung (einer Krankheit). 2) das Steigen eines Krankheitsanfalles, Fieberanfalles. 2) die Handlung des Erbitterns; ein mit Unwille und Haß verbundener Zorn) die Erbitterung.

To EXAUCTORATE, ɛgz-ăwk'tŏ-rāte, [lat. exauctoro] *v. a.* 1) entlassen, abdanken. 2) (in engerer Bedeut.) einer Pfründe berauben.

EXAUCTORATION, ɛgz-ăwk-tŏ-rā'shŭn, *s.* 1) die Entlassung, Abdankung. 2) die Berabsetzung, Verniederung.

To EXAUTHORATE, ɛgz-ăw'thŏ-rāte, [altfrz. exauthorer] *v. a.* entlassen (Soldaten).

EXAUTHORATION, ɛgz-ăw-thŏ-rā'shŭn, *s.* die Entlassung (eines Soldaten).

To EXAUTHORIZE, ɛgz-ăw'thŏ-rīze, [non ex und authorize] *v. a.* des Würde oder Herrschaft berauben.

EXCANDESCENCE, ĕks-kăn-dĕs'sĕnse, } EXCANDESCENCY, ĕks-kăn-dĕs'sĕn-sē, } [altfrz. excandescence, lat. excandesco] *s.* 1) das Heißwerden, die Hitze, Gluth. 2) *Fig.* der Zorn, Zorn.

EXCARNATION, ĕks-kăr-nā'shŭn, [lat. exanio] *s.* die Entfleischung.

To EXCARNATE, ĕks-kăr'nāte, [lat. ex carn] *v. a.* entfleischen.

EXCARNIFICATION, ĕks-kăr-nĕ-fĭ-kā'shŭn, *s.* das Entfleischen.

To EXCAVATE, ĕks-kă'vāte, [lat. excavo] *v. a.* aushöhlen (Pfefferkörner ɛc).

EXCAVATION, ĕks-kă-vā'shŭn, *s.* 1) (handlung des Aushöhlens) die Aushöhlung. 2) (das durch Aushöhlung Bewirkte) die Aushöhlung, Höhlung, Vertiefung, das Loch.

EXCAVATOR, ĕks-kă'vā-tŭr, *s.* (ungebr.) der Ekver.

To EXCAVE, ĕks-kāve; V. To *Cave.*

To EXCECATE, ĕks-sĕ'kāte, [lat. exaceco] *v. a.* blind machen, blenden.

EXCECATION, ĕks-sĕ-kā'shŭn, *s.* die Blindheit (im bibl. Sinne).

To EXCEED, ĕk-sēd'; [lat. excedo] I. *v. a.* 1) überschreiten (eine Zeit, ein Maß oder Ziel). Our liberality must not exceed our ability, unsre Freigebigkeit darf unsre Mittel nicht überschreiten; — but stay by four days, vier Tage über die Zeit ausbleiben; Exceeding twenty persons, mehr als zwanzig Personen. 2) *Fig.* übertreffen. Salomon exceeded all the kings of the earth (b. Schrift), alls ward der König Salomo größer denn alle Könige auf Erden.

II. *v. n.* 1) zu weit gehen. *Fig.* We cannot exceed in our reverence to God, wir können in der Gottesverehrung nie zu weit gehen. 2) über etwas hinaus gehen. *Fig.* Forty stripes he may give him, and not exceed (b. Schrift), neun man ihm vierzig Schläge gegeben hat, soll man ihn nicht mehr schlagen; Yet punish so, as pity shall exceed, doch Strafet so, daß Mitleid größer sei (daß Ueberzeugung).

EXCEEDABLE, ĕk-sēd'dă-bl, *adj.* übertreffbar.

EXCEEDER, ĕk-sēd'dŭr, *s.* einer, der die Grenzen der Schicklichkeit überschreitet.

EXCEEDING, ĕk-sēd'dĭng, I. *part. adj.* ausserordentlich, übermäßig (der Größe, Ausdehnung oder Dauer nach).

II. *adv.* ausserordentlich, in einem hohen Grade, äußerst (reich ɛc).

III. *s.* das Ausserordentliche, was die gewöhnlichen Grenzen überschreitet; die Uebertreibung, der Ueberschuß.

EXCEEDINGLY, ĕk-sēd'dĭng-lē, *adv.* ausserordentlich, in einem hohen Grade, äußerst, ausnehmend, überaus. — well, äußerst wohl.

EXCEEDINGNESS, ĕk-sēd'dĭng-nĕs, *s.* das Uebermaß (an Größe, Ausdehnung oder Dauer).

To EXCEL, ĕk-sĕl'; [lat. excello] I. *v. n.* sich auszeichnen, sich hervorthun; vorzüglich seyn. This purine excelled in politics, dieser Fürst war ein Meister in der Politik.

II. *v. a.* übertreffen (eine Person, Sache). Valour and pride excel themselves in Hector, im höchsten Maß ist in Hector Tapferkeit und Stolz getheilt. *Fig.* An object that excels the sense, ein Gegenstand, der die Empfindung übersteigt.

Syn. To *excel*, sich auszeichnen oder hervorthun; to *be excellent*, vortrefflich seyn. Das letztere heißt, den höchsten Grad der Güte haben, ohne Vergleichung mit andern Dingen gleicher Art, ohne Ausschließung derselben. Das erste setzt eine Vergleichung voraus, und räumt den Vorzug vor Allem ein, was von derselben Art ist.

EXCELLENCE, ĕk'sĕl-lĕnse } EXCELLENCY, ĕk'sĕl-lĕn-sē, } [frz. excellence] *s.* 1) der Zustand, da man in etwas vorzüglich ist. He is commended for having an — in music, man rühmt seine vorzügliche Geschicklichkeit in der Tonkunst. 2) die Vortrefflichkeit, Vortrefflichkeit. It is the witness still of —, to put a strange face on his own perfection, es ist ein Zeugniß stets der Trefflichkeit, die eigene Vollendung zu verkennen; In a degree of —, vorzugsweise; By way of —, zur Auszeichnung. 3) die Würde, Größe, der Adel. Great men have the sense of their own —, große Männer haben das Gefühl ihrer eignen Größe. 4) die Reinheit, Güte. She loves him with that — ɛc, sie liebt ihn mit jener Reinheit ɛc. 5) (als Ehrenbenennung) Excellenz.

EXCELLENT, ĕk'sĕl-lĕnt, *adj.* 1) (durch größere Verdienste; höhere Eigenschaften sich vor andern auszeichnend) hervorragend. 2) vortrefflich, vorzüglich. — wine, vortrefflicher Wein.

EXCELLENTLY, ĕk'sĕl-lĕnt-lē, *adv.* 1) vortrefflich, vorzüglich. 2) in hohem Grade (hervorleuchten ɛc).

EXCENTRIC, ĕk-sĕn'trĭk, *s.* *Eccentric.*

To EXCEPT, ĕk-sĕpt'; [frz. excepte, lat. excipio] I. *v. a.* (nicht unter andern Dingen begreifen bei mit begreifen, ausschließen) ausnehmen. I except nobody, ich nehme keinen aus; Such a one excepted, den und den ausgenommen.

II. *v. n.* Einwürfe machen. — against one's testimony, gegen's Zeugniß oder Aussage Einwürfe machen, einen Richter oder Zeugen verwerfen, einen Richter oder Zeugen verdächtigen (= als unwürdig verwerfen).

EXCEPT, (ursprünglich das *part. pass.* des Zeitworts to *except*, welches, gleich vielen andern Zeitwörtern, sich zum *part.* pret. Umstandes hatte, nämlich except und excepted. All except one, ist = all, one excepted) I. *adv.* (mit Auslassung) ausgenommen. Richard —, Richard ausgenommen.

II. *conj.* (ausgenommen) außer. It is impossible to do our duty, — we know it, es ist unmöglich unsre Pflicht zu thun, es sei denn, daß wir sie kennen.

EXCEPTING, ĕk-sĕp'tĭng, (ein unnützendes Wort) *prp.* (eine Ausnahme bei der Person, Sache anbeutend) außer.

EXCEPTION, ĕk-sĕp'shŭn, *s.* 1) (das Ausnehmen, die Erklärung und Bestimmung, daß eine Sache nicht unter die übrigen mit begriffen werden solle) die Ausnahme. To make an —, eine Ausnahme machen; All without —, alle, ohne Ausnahme. 2) (die auf solche Art ausgenommene Sache) die Ausnahme. That — to (bezüglich auf from) the general rule, diese Ausnahme von der allgemeinen Regel. 3) die Einwendung, der Einwand. Have you any — to make against (auch to) the customs of our church? haben Sie irgend eine Einwendung gegen die Gebräuche unserer Kirche zu machen? Your — is, you say, that I speak exceptis us to (auch at oder against) your ill hours, eure Mühle, mein Fräulein, hat große Einwendungen gegen eure unschicklichen Stunden; How modest an —, wie bescheiden in Einwürfen; — against a judge, die Verwerfung (Verwerfung) eines Richters. 4) (in engerer Bedeut. Rechtsfor.) die Ausklucht, Einrede, Einwendung, Exception.

EXCEPTIONABLE, ĕk-sĕp'shŭn-ă-bl, *adj.* Einwendungen unterworfen.

EXCEPTIONER, ĕk-sĕp'shŭn-ŭr, *s.* einer, der Einwendungen macht.

EXCEPTIOUS, ĕk-sĕp'shŭs, *adj.* mürrisch, zänkisch.

EXCEPTIOUSNESS, ĕk-sĕp'shŭs-nĕs, *s.* die Grämlichkeit, Empfindlichkeit.

EXCEPTIVE, ĕk-sĕp'tĭv, *adj.* eine Ausnahme enthaltend.

EXCEPTLESS, ĕk-sĕpt'lĕs, *adj.* (ungebr.) jede Ausnahme bei Seite setzend, allgemein.

EXCERPTOR, ĕk-sĕp'tŭr, *s.* einer, der Einwendungen macht, der Tadler, Gegner.

To EXCERN, ĕk-sĕrn'; [lat. excerno] *v. a.* durch Seiher trennen, absondern. *Fig.* — by sweat, durch den Schweiß absondern.

To EXCERP, ĕk-sĕrp'; [lat. excerpo] *v. n.* (Auszüge aus einem Buch ɛc machen) auszüchen, excerpiren (ungebr.).

To EXCERPT, ĕk-sĕrpt'; [lat. excerpo, excerptus] *v. a.* auszüchen, auswählen (ächte Exemplare eines Gedichts ɛc).

EXCERPTION, ĕk-sĕrp'shŭn, *s.* 1) das Auszüchen, Auswählen, Excerpiren. 2) der Auszug (aus Schriften). Some few exceptions, einige wenige Excerpte.

EXCERPTOR, ĕk-sĕrp'tŭr, *s.* der Sammler.

Digitized by Google

EXCERPTS, ẽk-sẽrpts, *s. pl.* Auszüge (aus Schriften. Excerpte.

EXCESS ẽk-sẽs' [alt. fry, exces, lat. excessus] *s.* 1) das Uebermaß. An — of goodness, zu viel Güte: — of lowdness, ein Ausdruck von Liederlichkeit. *Fig.* Albeit I never lend nor borrow by taking nor giving of excess, obgleich ich weder leih noch borge um Gewinn zu nehmen oder zu geben. 2) die Uebermaße. It was — of wine that set him on, der übermäßige Genuß des Weines hat ihn angereizt. 3) die Ausschweifung, der Excess. This — is not pardonable, dieser Excess ist unverzeihlich.

EXCESSIVE, ẽk-sẽs'siv, [frz. excessif] *adj.* übermäßig, unmäßig. An — bigness, eine übermäßige Dicke; An — fever, ein Uebermaß von Gunst, eine übertriebene Gunst; He was — toward any (s. Schrift), sege keinem zu viel auf.

EXCESSIVELY, ẽk-sẽs'siv-li, *adv.* übermäßig, unmäßig. To be — stupid, äußerst dumm seyn.

EXCESSIVENESS, ẽk-sẽs'siv-nẽs, *s.* das Uebermaß.

To EXCHANGE, ẽks-tshänjẽ' [frz. échange, übrigens V. change] *v. a.* auswechseln, austauschen, verrauschen. — old words for new, alte Wörter gegen neue vertauschen; — something with another, mit jemand tauschen. *Fig.* Exchange forgiveness with me, noble Hamlet, laßt uns Vergebung wechseln, edler Hamlet; — words, Worte wechseln; — kisses, sich küssen; — guns, mit Kanonen gegen einander feuern.

EXCHANGE, *s.* 1) der Wechsel, Tausch. They make exchanges, sie tauschen mit einander; You lose nothing by the —, ihr verliert nichts beim Tausche; A bill of — (bei Kaufleuten), der Wechselbrief, Wechsel; Price of —, das Agio. *Prov.* — is no robbery, Tausch ist nicht stehlen. 2) das, was für etwas Anderes gegeben wird, oder was man für eine gegebene Sache erhält. In —, zur Vergeltung, Entschädigung. There's my —, hier ist's! ich'ß auch (mein Pfand). 3) *Fig.* der Curs, Geldlauf, Geldpreis, Wechselpreis. 4) (in großen Handelsstädten, ein öffentlicher Ort, wo die Kaufleute ihre Geschäfte wegen zusammenkommen; die Börse.

EXCHANGE-BROKER, ẽks-tshänjẽ'-brō-kẽr, *s.* der Wechselmäkler.

EXCHANGEABLE, ẽks-tshänjẽ'-bl, *adj.* zum Tausche geeignet, wechselbar.

EXCHANGER, ẽks-tshän'-jẽr, *s.* der Wechsler.

EXCHEAT, ẽks-tshēt' *V. Escheat.*

EXCHEATOR, ẽks-tshēt'-ẽr, *V. Escheator.*

EXCHEQUER, ẽks-tshēk'-ẽr, [norm. frz. echequier, mittellat. sch eacarium, verm. mit dem goth. skatts, Schatz] *s.* die Schatzkammer, Chancellor of the —, der Kanzler der Schatzkammer; Court of —, (ein Gerichtshof, worin die Sachen, welche die Einkünfte der Krone betreffen, verhandelt werden) das Schatzkammergericht; Receipt of —, das Cassamt. *Fig.* I will be cheater to them both, and they shall be exchequers to me, ich will ihre verfallenen Güter schon einziehen, und sie sollen meine Schatzkammern seyn.

To EXCHEQUER, (neues Wort) *v. a.* (jemanden) bei dem Schatzkammergericht belangen.

EXCISABLE, ẽk-sāz'-bl, *adj.* steuerpflig, steuerbar, accidbar.

EXCISE, ẽk-sāz' [holl. accijs, lat. excisum?] *s.* die Zehrungssteuer, Waarensteuer, Accise.

EXCISEMAN, ẽk-sāz'-mẽn, der Steuerbediente, Accifer.

To EXCISE, *v. a.* mit einer Steuer belegen, besteuern (eine Person, Sache).

EXCISION, ẽk-sizh'-ẽn, [lat. excisio] *s.* die Ausrottung, Zerstörung.

EXCITABILITY, ẽk-sī-tẽ-bli'-tẽ, *s.* die Erregbarkeit, Reizbarkeit.

EXCITABLE, ẽk-sī'-tẽ-bl, *adj.* reizbar.

EXCITATION, ẽk-sī-tā'-shẽn, [lat. excitatio] *s.* die Erregung (der Säfte ꝛc. *Fig.* Here are words of fervent — to frozen hearts, hier sind Worte inbrünstiger Anregung, Aufforderung oder Ermunterung für eiskalte Herzen.

EXCITATIVE, ẽk-sī'-tẽ-tiv, [frz. excitatif] *adj.* erregend; *Fig.* aufordernd, ermunternd.

To EXCITE, ẽk-sīt' [lat. excito] *v. a.* in Bewegung setzen, regt machen, erregen. *Fig.* The Lacedemonians were more excited to desire of honour with ꝛc, die Lacedemonier wurden mehr zur Ehrbegierde ermuntert durch ꝛc; That kind of poesy which excites to virtue, jene Gattung der Dichtkunst, welche zur Tugend anregt, anmuntert; To be excited by ꝛc, aufgereizt werden von (durch) ꝛc.

EXCITEMENT, ẽk-sīt'-mẽnt, *s.* die Anregung, der Reiz.

EXCITER, ẽk-sī'-tẽr, *s.* 1) (einer, der erregt) der Erreger. 2) *Fig.* (eine Sache, welche etwas erregt) der Erreger. Hope is the — of industry, Hoffnung erregt Betriebsamkeit.

To EXCLAIM, ẽks-klāmẽ' [lat. exclamo] *v. n.* 1) eine lebhafte Gemüthsbewegung durch die Stimme äußern) ausrufen. That thus you do exclaim, you'll go with him? daß ihr so ausrufe, ihr wollt mit ihm gehn? 2, schreien, eifern. They exclaim against the exercise of arbitrary power, sie eifern gegen die Ausübung der willkührlichen Gewalt.

‡ EXCLAIM, *s.* die Ausrufung, der Ausruf, die Exclamation.

EXCLAIMER, ẽks-klāmẽr, *s.* der Schreier, Eiferer.

EXCLAMATION, ẽks-klā-mā'-shẽn, *s.* 1) die Ausrufung, der Ausruf, die Exclamation. 2) das Schreien, Schmähen, Schimpfen. Exclamations against the abuses in the church, das Eifern gegen die Mißbräuche in der Kirche. 3) *Fig.* das Ausrufungszeichen, Ausrufszeichen (!).

EXCLAMATORY, ẽks-klām'-ẽ-tūr-ē, *adj.* 1) ausrufend. Those — words of St. Paul, jene Ausrufsworte des heiligen Paulus. 2) schreiend, eifernd.

To EXCLUDE, ẽks-klūdẽ' [lat. excludo] *v. a.* 1) ausschließen (das Recht von einem Felde ꝛc). 2) *Fig.* 1) ausschließen; (theilnahme) verhindern. — any one from the government, einen von der Regierung ausschließen; Where public laws exclude such mercy, wo öffentliche Gesetze das sanfte Mitleid verbannen; The goodness of Almighty God did exclude nobody, der allmächtigen Gottes Güte nimmt keinen aus, begeht den, ausbrüten.

EXCLUSION, ẽks-klū'-zhẽn, *s.* 1) das Ausschließen, die Ausschließung. 2) *Fig.* a) die Ausschließung, der Ausschluß, (Gerichtsw.) die Präclusion. The — of the air doth good, das Abhalten der Luft thut gut; An entire — of fear, eine vollkommene Ausschließung der Furcht. b) das Gehören, die Geburt, Ausbrütung. c) die Handlung des Ausbrütens, und was ausgebrütet wird) der Auswurf, die Ausgeburten, Auskeimung.

EXCLUSIONIST, ẽks-klū'-zhẽ-nist, *s.* einer, der Andere von irgend einem Vortheile ꝛc ausschließen will.

EXCLUSIVE, ẽks-klū'-siv, *adj.* 1) ausschließend. *Fig.* — of his brethern, mit Ausschluß seiner Brüder. 2) (mit Ausschluß Anderer) ausschließlich. An — privilege, ein ausschließliches Vorrecht.

EXCLUSIVELY, ẽks-klū'-siv-li, *adv.* (unweiten mit to, bester mit of) ausschließlich, ausschließungsweise, — to all the rest, ausschließlich alles übrigen; — of the king, mit Ausschluß des Königs; Till Sunday —, bis zum Sonntage ausschließlich, mit Ausschluß des Sonntags.

To EXCOCT, ẽks-kōkt' [lat. excoctus] *v. a.* auskochen, ausseden (Salz ꝛc).

To EXCOGITATE, ẽks-kōdjẽ'-tāte, [lat. excogito] *v. a.* ausdenken, ausfinnen (ein Mittel ꝛc).

II. *v. n.* denken, nachdenken.

EXCOGITATION, ẽks-kōdjẽ-tā'-shẽn, *s.* die Erfindung, Entdeckung.

To EXCOMMUNE, ẽks-kōm'-mūne, [neulat. excommunicare] *v. a.* ausschließen (einen von einer Verbindung ꝛc).

EXCOMMUNICABLE, ẽks-kōm-mūn'-kā-bl, *adj.* dem Kirchenbanne unterworfen.

To EXCOMMUNICATE, ẽks-kōm-mū'-nikāte, [neulat. excommunico, vom lat. communis, communicare] *v. a.* in den Kirchenbann thun, excommuniciren.

EXCOMMUNICATE, *s.* 1) einer, der sich im Kirchenbanne befindet, der Ausgebannte, Excommunicirte. 2) einer, der überhaupt von dem Genuß eines Vortheils ausgeschlossen ist.

EXCOMMUNICATION, ẽks-kōm-mū-nē-kā'-shẽn, *s.* die Ausbannung, Ausschließung aus kirchlicher Gemeinschaft, der Kirchenbann, die Excommunication.

To EXCORIATE, ẽks-kōrē'-āte, [frz. excorier, lat. excorio] *v. a.* ausschärfen, aufritzen, wund machen.

EXCORIATION, ẽks-kō-rē-ā'-shẽn, *s.* 1) die Abstreifung der Haut, das Abhäuten. The — of Marsyas, das Schinden des Marsyas. 2) *Fig.* die Beraubung, Erpressung.

EXCORTICATION, ẽks-kōr-tē-kā'-shẽn, [lat. ex und cortex] *s.* das Abrinden, Abschälen.

EXCREABLE, ẽks-krē'-ā-bl, [lat. excrabilis] *adj.* zum Auswerfen geeignet.

To EXCREATE, ẽks-krē'-āte, [lat. ex und o. screo] *v. a.* ausräuspern (Schleim ꝛc).

EXCREATION, ẽks-krē-ā'-shẽn, *s.* das Ausräuspern.

EXCREMENT, ẽks-krē'-mẽnt, [frz., lat. excrementum] *s.* der Auswurf, die Auskerrung, der Unrath, Studgang. The — of the body, die Excremente des Körpers.

EXCREMENT, [lat. excresco] *s.* (alles, was auf dem menschlichen Körper wächst, als Haare, Bart, Nägel) der Auswuchs. Daily with my —, my mustachio, tändeln mit meinem Auswuchs, meinem Knebelbarte. *Fig.* They assume but value's —, to make themselves redoubted, sie nehmen an den Auswüchsen nur des Werthes, um furchtbar sich zu machen.

EXCRESCENTAL, ẽks-krē'-mẽntāl, *adj.* zum Auswerfen, zur Auskerung bestimmt.

EXCREMENTITIOUS, ẽks-krē-mẽn-tish'-ẽs, *adj.* Excrement enthaltend, zum Auswurf, Abgang, zur Auskerung gehörig) *Fig.* unbrauchbar, schädlich für den Körper.

‡ To EXCREMENTIZE, ẽks-krē'-mẽn-tize, *v. n.* sich auskeren, seine Nothdurft verrichten, kothen.

EXCRESCENCE, ẽks-krē'-sẽns, } [lat. ex-
EXCRESCENCY, ẽks-krē'-sẽn-sē, } cresco] *s.* der Auswuchs (der Pflanzen). *Fig.* Excrescences of imagination, Auswüchse der Phantasie.

EXCRESCENT, ẽks-krē'-sẽnt, *adj.* auswachsend (von Gewächs ꝛc).

EXCRETION, ẽks-krē'-shẽn, [frz., lat. excretio] *s.* 1) die Absonderung, Absörderung, der Auswurf, die Excretion (der Säfte ꝛc). 2) (was abgesondert, oder auch als schlecht oder unbrauchbar ausgeworfen ist oder wird) der Auswurf.

EXCRETIVE, ẽks-krē'-tiv, [lat. excretus] *adj.* absondernd, absörbend (von Gesäften ꝛc).

Digitized by Google

EXCRETORY, ẽks-krē-tŭr-ē, I. *adj.* absondernd, absführend (von Drüsen ꝛc).

II. *s.* das Absonderungsgefäß (*des Körpers*).

EXCRUCIABLE, ẽks-krōō-shē-ă-bl, *adj.* der Pein oder Marter unterworfen (*ungebr.*).

EXCRUCIATE, ẽks-krōō-shē-āte, [lat. excruciо] *v. a.* martern, peinigen. *Fig.* Excruciating fears, peinigende Aengsten.

EXCRUCIATION, ẽks-krōō-shē-ā-shŭn, *s.* die Pein, Marter (*des Leibes*).

EXCUBATION, ẽks-kū-bā-shŭn, [lat. excubiæ] *s.* das Wachehalten während der Nacht, die Nachtwache.

To EXCULPATE, ẽks-kŭl-pāte, [lat. ex u. culpa] *v. a.* entschuldigen. — one's self, sich entschuldigen, rechtfertigen.

EXCULPATION, ẽks-kŭl-pā-shŭn, *s.* die Entschuldigung, Rechtfertigung.

EXCULPATORY, ẽks-kŭl-pā-tŭr-ē, *adj.* entschuldigend, rechtfertigend.

To EXCUR, ẽks-kŭr, [lat. excurro] *v. n.* (*ungebr.*) die Grenzen überschreiten (im übtl. Sinne).

EXCURSION, ẽks-kŭr-shŭn, [frz., lat. excursio] *s.* der Ausflug, die Streiferei, der Abstecher, die Abschweifung. Excursion. *Fig.* Expect not that I shall beg pardon for this —, erwarte nicht, daß ich wegen dieser Abschweifung um Verzeihung bitten werde; the causes of those great excursions of the seasons into the extremes of cold and heat, die Ursachen jener großen Uebergänge der Jahreszeiten, in die Extreme von Kälte und Hitze ꝛc.

EXCURSIVE, ẽks-kŭr-sĭv, *adj.* abschweifend (*vom Wege, und Fig. von seinen Gegenstande*).

EXCURSIVELY, ẽks-kŭr-sĭv-lē, *adv.* auf eine herumstreifende Art.

EXCURSIVENESS, ẽks-kŭr-sĭv-nĕs, *s.* die Schrankenlosigkeit (*des Geistes*).

EXCUSABLE, ẽks-kūz-ă-bl, [frz.] *adj.* verzeihlich (*von einem Irrthume*).

EXCUSABLENESS, ẽks-kūz-ă-bl-nĕs, *s.* die Verzeihlichkeit.

EXCUSATION, ẽks-kū-zā-shŭn, *s.* die Entschuldigung, Rechtfertigung.

EXCUSATORY, ẽks-kūz-ă-tŭr-ē, *adj.* entschuldigend, rechtfertigend.

To EXCUSE, ẽks-kūze, [lat. excuso] *v. a.* 1) entschuldigen. Bad men excuse their faults, die Bösen entschuldigen ihre Fehler; I pray thee, have me excused (*s. Christ.*), ich bitte dich, entschuldige mich. 2) (von einer Verbindlichkeit, gleichsam losmachen, befreien) erlassen. I excuse you from coming, ich überhebe euch des Kommens; — a forfeiture, eine Strafe erlassen; But I desired to be excused, allein ich wünschte verschont zu bleiben, ich bethat es mir.

EXCUSE, ẽks-kūze, *s.* 1) (die Handlung des Entschuldigens) die Entschuldigung. I came to make my — to you, ich kam um mich bei euch zu entschuldigen. 2) (*der Umstand, womit man sich wegen einer Sache zu entschuldigen sucht*) die Entschuldigung. Be gone, I will not hear thy vain —, hinweg, ich höre leere Ausflucht nicht!

Syn. *Excuse*, die Entschuldigung; *pardon*, die Verzeihung; *forgiveness*, die Vergebung. Man bringt eine Entschuldigung (*excuse*) wegen eines anscheinenden Fehlers vor, um sich zu entschuldigen; man bittet um Verzeihung (*pardon*) wegen eines wirklichen Fehlers, um die Bestrafung zu verhindern; wir sehen um die Vergebung (*forgiveness*) unserer Sünden. Das Wort *excuse* bedient man sich vorzugsweise gegen unsers Gleichen; *pardon* gegen Höhere oder Obere; *forgiveness* gegen den Himmel.

EXCUSELESS, ẽks-kūz-lĕs, *adj.* (nicht zu entschuldigen) unverzeihlich.

EXCUSER, ẽks-kūz-ŭr, *s.* 1) einer, der entschuldiget. 2) einer, der verzeiht.

To **EXCUSS**, ẽks-kŭs; [lat. excutio, excussus] *v. a.* 1) abschütteln, abwerfen. *Fig.* They could not totally excuss the notions of a deity out of their minds, sie konnten die Begriffe von einer Gottheit nicht gänzlich aus ihrem Geiste verbannen. 2) in gerichtliche Verwahrung nehmen, in Beschlag nehmen.

EXCUSSION, ẽks-kŭsh-ŭn, *s.* die Beschlagnehmung, Beschlagnehmung.

EXECRABLE, ĕk-sē-krā-bl, [frz., lat. execrabilis] *adj.* verflucht, abscheulich, verrucht, gräulich, verhaßt. When — Troy in ashes lay, als das verruchte Troja in Asche lag; His — pride, sein verhaßter Stolz.

EXECRABLY, ĕk-sē-krā-blē, *adv.* verflucht, abscheulich.

To **EXECRATE**, ĕk-sē-krāte, [lat. execror] *v. a.* verfluchen, verwünschen, verabscheuen.

EXECRATION, ĕk-sē-krā-shŭn, *s.* 1) (die Handlung, da man etwas verwünschet) die Verwünschung. 2) (die Worte, womit man etwas verwünscht, die Verwünschung. Cause, gentle Queen, these execrations, halt inne, holde Königin, mit diesen Verwünschungen. 3) (der Gegenstand der Verwünschung) der Gräuel. They shall be an — and an astonishment (*b. Script.*), sie sollen ein Schmach und Abscheu werden.

EXECRATORY, ĕk-sē-krā-tŭr-ē, *s.* ein Formelbuch von Verwünschungen.

To **EXECT**, ĕks-ĕkt; [lat. exsecо] *v. a.* ausschneiden, wegschneiden.

EXECTION, ĕks-ĕk-shŭn, *s.* das Ausschneiden, Wegschneiden.

To **EXECUTE**, ĕks-sē-kūte, [frz. exécuter, lat. exsequor, exsequutus] I. *v. a.* 1) ausführen, vollziehen. I have executed your orders, ich habe Ihre Befehle vollzogen; — (better to fulfil) one's promises, seine Versprechungen erfüllen, ihnen Genüge leisten; — a will, a) ein Testament vollziehen, b) ein Testament machen; — an office, ein Amt bekleiden; — a sentence, ein Urtheil vollziehen, vollstrecken. 2) hinrichten (einen Verbrecher). 3) (überhaupt) tödten, umbringen (*ungebr.*).

II. *v. n.* Wirkung thun (von Geschützen).

EXECUTER, ĕgz-ĕk-ū-tŭr, *s.* V. *Executor.*

EXECUTERSHIP, ĕgz-ĕk-ū-tŭr-shĭp, *s.* V. *Executorship.*

EXECUTION, ĕk-sē-kū-shŭn, *s.* 1) die Ausführung, Vollziehung. When things are come to —, wenn Dinge zur Ausführung, zum Vollzuge kommen; And to put it in —, und es auszuführen; A man of —, ein thätiger, ausrichtsamer Mann, ein Mann, auf den man sich wegen der Ausführung einer Sache verlassen kann; To do —, Wirkung thun, wirken. 2) die Hinrichtung (einen Verbrecher). The place of —, der Richtplatz; The — of —, zur Richtung. 3) (überhaupt) die Zerstörung, Niederlage. 4) (bei gerichtliche Zwangsmittel in körperlichen Sachen, wodurch entweder der Beklagte verhaftet oder sein Besitzthum gerichtlich weggenommen wird) die Pfändung.

EXECUTIONER, ĕk-sē-kū-shŭn-ŭr, *s.* 1) (*besser Executor, der Vollzieher, Vollstrecker*) auch im übtl. Sinne von Dingen. 2) der Nachrichter, Scharfrichter, Henker. *Fig.* I would not be thy —, ich möchte keinesweges dein Henker sein.

EXECUTIVE, ĕgz-ĕk-ū-tĭv, *adj.* ausführend, vollziehend, executiv. — power, die ausübende Macht oder Gewalt.

EXECUTOR, 1) ĕgz-ĕk-ū-tŭr, der Vollzieher, Vollstrecker, Executor. Such baseness had ne'er like —, so feucht feiner Dienst fand nimmer solchen Täter. 2) ĕgz-ĕk-ū-tŭr. (in engerer Bedeut.) der Vollzieher oder Ausrichter eines Testaments oder letzten Willens. † 3) ĕgz-ĕk-ŭtŭr, der Nachrichter, Henker.

EXECUTORSHIP, ĕgz-ĕk-ū-tŭr-shĭp, *s.* das Amt eines Vollziehers oder Ausrichters eines letzten Willens.

EXECUTORY, ĕgz-ĕk-ū-tŭr-ē, *adj.* 1) zur gerichtlichen Hülfe bevollmächtigend oder berechtigend, exekutorisch. 2) (*besonders, in einem künftigen Zeitpunkte zur Ausübung oder zum Vollzuge kommen sollend.*

EXECUTRESS, ĕgz-ĕk-ū-trĕs, V. *Executrix.*

EXECUTRIX, ĕgz-ĕk-ū-trĭks, *s.* die Vollzieherin eines Testaments oder letzten Willens.

EXEGESIS, ĕks-ē-jē-sĭs, [*Ἐξήγησις*] *s.* die Erklärung, Auslegung (*besonders der h. Schrift*), Exegese.

EXEGETICAL, ĕks-ē-jĕt-ĭ-kăl, *adj.* auslegend, erklärend, exegetisch.

EXEGETICALLY, ĕks-ē-jĕt-ĭ-kăl-lē, *adv.* auslegend, erklärend, exegetisch.

EXEMPLAR, ĕgz-ĕm-plăr, [lat.] I. *s.* das Muster (*unter Ehrmännern ꝛc*). An — of virtue, ein Muster der Tugend.

II. *adj.* V. *Exemplary* und *Sampler.*

EXEMPLARILY, ĕgz-ĕm-plăr-ĕ-lē, *adv.* 1) musterhaft, exemplarisch (*so betrogen ꝛc*). 2) zum abschreckenden Beispiele, exemplarisch (einen bestrafen ꝛc).

EXEMPLARINESS, ĕgz-ĕm-plăr-ē-nĕs, *s.* das Musterhafte, Exemplarische. His — of life, sein musterhaftes Leben.

EXEMPLARY, ĕgz-ĕm-plăr-ē-tē, *s.* das Musterhafte, die Güte.

EXEMPLARY, ĕgz-ĕm-plăr-ē, bäufig ĕgzĕm-plăr-ē, I. *adj.* 1) zum Beispiele dienend. 2) musterhaft, exemplarisch. His life ought to be —, er muß ein musterhaftes leben führen. 3) abschreckend, warnend, exemplarisch. An — punishment, eine exemplarische Strafe. 4) als Beweis dienend.

II. *s.* (*ein Exemplar eines Buches*) das Exemplar.

EXEMPLIFICATION, ĕgz-ĕm-plĭ-fĭ-kā-shŭn, *s.* 1) die Erläuterung durch Beispiele. 2) die Abschrift, Copie (eines Vertrages ꝛc). *Fig.* An — of the malice of the devil, eine Nachbildung oder Nachahmung der Bosheit des Teufels.

EXEMPLIFIER, ĕgz-ĕm-plĭ-fĭ-ŭr, *s.* einer, der dem Beispiele Andrer folgt.

To **EXEMPLIFY**, ĕgz-ĕm-plĭ-fĭ, *v. a.* 1) durch Beispiele erläutern. One author has exemplified his precepts in the very precepts themselves, und der Verfasser hat Beispiele von seinen Vorschriften in seinen Vorschriften selbst gegeben. 2) abschreiben, copiren; (in der Rechtsspr.) rechtsgültig abschreiben.

To **EXEMPT**, ĕgz-ĕmt; [frz. exempter, lat. eximo, exemtus] *v. a.* ausnehmen, befreien, freisprechen (einen von etwas). The emperors exempted them from all taxes, die Kaiser machten sie steuerfrei. He is exempted from that piece of vassalage, man hat ihn mit diesem Frohndienste verschont; — one's self, sich losmachen, sich loskaufen von etwas ꝛc.

EXEMPT, *adj.* 1) (nicht unter andrer Dinge begriffen und mitbegriffen; ausgeschlossen; ausgenommen. Nothing one —, keiner ausgenommen. 2) befreit, verschont. From death alone —, vom Tod allein verschont; them Tod allein nicht unterworfen.

EXEMPTIBLE, ĕgz-ĕmt-ĭ-bl, *adj.* befreit, frei, privilegiert.

EXEMPTION, ĕgz-ĕm-shŭn, *s.* die Befreiung, Freiheit von Steuern oder Strafen, Exemption.

EXEMPTITIOUS, ĕgz-ĕm-tĭsh-ŭs, *adj.* freundbar. If motion were — from matter, wenn Bewegung von der Materie getrennt werden könnte.

To **EXENTERATE**, ĕgz-ĕn-tĕr-āte, [lat. exenterо, *Ἐξεντερέω*] *v. a.* ausweiden, (einen Hasen ꝛc).

Digitized by Google

EXENTERATION, ẽgz-ẽn-tẽr-ā'shŏn, *s.* das Auswerfen, Ausnehmen (eines Vogels *p.*).

EXEQUIAL, ẽgz-ẽ'kwē-ăl, *adj.* ein Leichene begängniß betreffend. — games, die Todtenspiele, (derselben bei den Römern gewöhnlich waren).

EXEQUIES, ẽk'sē-kwīz, [saiffrz. exequnn. lat. exequiae] *s. pl.* die Leichenfeierlichkeiten, das Leichenbegängniß, die Exequien. To perform —, die Todtenfeier begehen, Exequien halten.

EXEQUY, ẽk'sē-kwē, V. *Exequies.*

EXERCENT, ẽgz-ẽr'sĕnt, [lat. exercens] *adj.* treibend, ausübend. Every — advocate, jeder Sachwalter im Amte.

EXERCISABLE, ẽks'ẽr-sīz'ă-bl, *adj.* ausgeübt werden könnend.

To EXERCISE, ẽks'ẽr-sīz, [lat. exercco] I. *v. a.* 1) (durch wiederholte Bewegungen und Handlungen bereiten Art zur Fertigkeit bringen) üben (seinen Verstand *p.*). It was their own language they were to — and not exercised in. es war ihre eigene Sprache worin sie unterrichtet und geübt wurden; — one's memory, sein Gedächtniß üben; — one's self in patience, sich in der Geduld üben; God lets the wicked live — the virtue of the good, Gott läßt die Böse leben um die Tugend der Guten zu prüfen; — soldiers, Soldaten üben, exerciren, Kriegsübungen mit ihnen anstellen. 2) (*set upon the* Gebrauch der Wiederholung so viel als thun, verrichten werden lassen) üben. They exercised their dominion, sie übten ihre Herrschaft über uns, sie beherrschten uns. 3) ausüben (eine Wissenschaft *p.*). — an office, ein Amt bekleiden.

II. *v. n.* sich üben (im Tanzen, Rennen *p.*) The soldiers exercise, die Soldaten üben sich, exerciren.

EXERCISE, ẽks'ẽr-sīz, *s.* 1) die Uebung (im Reiten *p.*. The — of soldiers, das Exerciren der Soldaten. 2) (in regarer Bedeut.) die Kriegs-, Schul- und Sprachübungen, das Exercitium. b) die Leibesübung, Bewegung. To use —, sich Bewegung machen. Exercises, ritterliche Uebungen, Leibesübungen (tanzen, fechten, reiten). 3) die Ausübung (eines Amtes *p.*). 4) (uns in regarer Bedeut.) die Andachtsübung. Good sir John, I'm in your debt, for your last —, guter Sir John, ich bin eurr Schuldner für eure letzte Andachtsübung (Predigt).

EXERCISER, ẽks'ẽr-sī-zẽr, *s.* 1) einer, der übt oder Uebungen anstellt. 2) einer, der eine Pflicht ausübt.

EXERCITATION, ẽgz-ẽr-sī-tā'shŏn, [lat. exercitatio] *s.* 1) die Uebung. Corporal exercitations, Leibesübungen. 2) die Ausübung.

EXERGUE, ẽks-ẽrg' [frz., von ἐξ u. ἔργον] *s.* der Abschnitt, die Exerge (auf Münzen, Medaillen *p.*).

To EXERT, ẽgz-ẽrt' [lat. exsero] *v. a.* herausstrecken, hervorstrecken (den Kopf *p.*). *Fig.* When the will has exerted so act of command upon any faculty of the soul, wenn der Wille eine Wirkung des Befehls auf irgend eine Eigenschaft der Seele geäußert hat; Now exert your strength and courage, nun zeiget eure Stärke und euren Muth; The utmost power of my exertion soul, die äußerste Kraft meiner angestrengten Seele; — one's self, sich anstrengen, sich bemühen, sich bestreben.

EXERTION, ẽgz-ẽr'shŏn, *s.* die Aeußerung, Anstrengung. The laborious exertions of industry, die mühsamen Anstrengungen der Betriebsamkeit.

EXESION, ẽgz-ẽ'zhŏn, [lat. exesus] *s.* das Durchfressen (eines Insectes, durch die Haut eines Thieres *p.*).

EXESTUATION, ẽgz-ẽs-tŭd-ā'shŏn, [lat. exaestuo] *s.* das Aufwallen, Aufbrausen. — of the blood and humours, das Aufwallen, die Gährung des Bluts und der Säfte.

To EXFOLIATE, ẽks-fō'lĭ-āt, [frz. exfolier, lat. ex und folium] *v. n.* (Wundarzeneik.) sich abblättern, absplittern (von den Knochen).

EXFOLIATION, ẽks-fō-lĭ-ā'shŏn, *s.* (Wundarzeneik.) das Abblättern, die Abblätterung (der Knochen).

EXFOLIATIVE, ẽks-fō'lĭ-ā-tĭv, I. *adj.* (Wundarzeneik.) abblätternd.

II. *s.* das Abblätterungsmittel.

EXHALABLE, ẽgz-hā'lă-bl, *adj.* leicht verdunstend, leicht verfliegend, flüchtig (von Quecksilber *p.*).

EXHALATION, ẽks-hă-lā'shŏn, *s.* 1) (die Handlung des Ausdunstens) die Ausdünstung (des Weines *p.*). 2) (die Eigenschaft der Körper, vermöge welcher sie sich leicht in Dämpfe verwandeln) die Flüchtigkeit. 3) (die ausgedunstete Feuchtigkeit selbst) die Ausdünstung, der Dunst. *Fig.* No natural — in the sky, am Himmel kein natürlich Dunstgebilde.

To EXHALE, ẽgz-hāle' [lat. exhalo] *v. a.* ausdünsten. These marshes exhale vapours, diese Moräste geben Dünste von sich. *Fig.* It is some meteor that the sun exhales, die Sonne bauchte dieses Luftbild aus; For 'tis thy presence that exhales this blood from cold and empty veins, denn deine Gegenwart preßt dieses Blut aus Adern, kalt und leer.

EXHALEMENT, ẽgz-hāle'mĕnt, *s.* (die ausgedunstete Feuchtigkeit) die Ausdünstung, der Dunst, Dampf.

To EXHAUST, ẽgz-hâwst' [lat. exhaurio, exhaustus] *v. a.* erschöpfen (seine Kräfte *p.*). To be exhausted for want of breath, erschöpft, außer Athem seyn; — the purse of one's friends, unsrer Freunde Börse erschöpfen, leeren; — a country of men, ein Land an Menschen erschöpfen; — a subject, einen Gegenstand erschöpfen (alles sagen, was man von einer Sache sagen kann); Be exhausted my patience, er erschöpfte meine Geduld; The edition is exhausted, die Auflage ist vergriffen.

EXHAUST, *adj.* erschöpft, der Kräfte beraubt.

EXHAUSTER, ẽgz-hâwst'ẽr, *s.* ein Ding, das erschöpft.

EXHAUSTIBLE, ẽgz-hâwst'ĭ-bl, *adj.* erschöpflich (im bibl. Sinne).

EXHAUSTION, ẽgz-hâwst'shŏn, *s.* das Erschöpfen, die Erschöpfung (der Ressourcen *p.*).

EXHAUSTLESS, ẽgz-hâwst'lĕs, *adj.* unerschöpflich (im bibl. Sinne). An — stock of knowledge, ein unerschöpflicher Vorrath an Kenntnissen.

EXHAUSTMENT, ẽgz-hâwst'mĕnt, *s.* die Erschöpftheit (an Kräften *p.*).

To EXHEREDATE, ẽgz-hĕr'ĕ-dāte, [frz. exhéréder, lat. exheredo] *v. a.* enterben.

EXHEREDATION, ẽgz-hĕr-ĕ-dā'shŏn, *s.* die Enterbung.

To EXHIBIT, ẽgz-hĭb'ĭt, [lat. exhibeo] *v. a.* darbieten, übergeben, einhändigen, zustellen, einreichen. When I exhibited the presents of my embassy, als ich die Geschenke meiner Gesandtschaft darbot; — a charge of high treason, eine Klage des Hochverraths erheben. *Fig.* — to God a religious worship, Gott eine fromme Verehrung darbringen.

EXHIBIT, *s.* (Schottisch.) eine (bei einem Gerichtshofe des Rechts oder der Billigkeit) eingereichte Schrift, das Erhibitum.

EXHIBITER, ẽgz-hĭb'ĭt-ẽr, *s.* einer, der etwas einreicht, übergibt, erhibirt (auch im bibl. Sinne).

EXHIBITION, ẽks-hĭ-bĭsh'ŏn, *s.* 1) die Darlegung, Einreichung, Vorzeigung, Erhibition. 2) das Aufgestelltsein, der Unterhalt (auf universitäten), das Stipendium. Like — thou shalt have from me, gleichen Gehalt geb' ich dir, lis lives in exile upon a small —, er lebt in der Verbannung von einer kleinen Pension. 3) die Bezahlung, Belohnung.

EXHIBITONER, ẽgz-hĭb'ĭsh-ŏn-ẽr, *s.* (auf englischen Universitäten, derjenige, welcher ein zur Unterstützung junger Studierender gestiftetes Jahrgeld genießt) der Stipendiat.

EXHIBITIVE, ẽgz-hĭb'ĭt-ĭv, *adj.* vorstellend, stellvertretend. — symbols of Christ's body and blood, stellvertretende Symbole von Christus Leib und Blut.

EXHIBITIVELY, ẽgz-hĭb'ĭt-ĭv-lē, *adv.* stellvertretend.

EXHIBITOR, ẽgz-hĭb'ĭt-ẽr, *s.* V. *Exhibiter.*

EXHIBITORY, ẽgz-hĭb'ĭt-ŏr-ē, *adj.* darlegend, erhibirend.

To EXHILARATE, ẽgz-hĭl'ă-rāte, [lat. exhilaro] I. *v. a.* aufheitern, erheitern, vergnügt machen, erfreuen (das Gemüth *p.*).

II. *v. n.* froh oder vergnügt werden, sich freuen.

EXHILARATION, ẽgz-hĭl-ă-rā'shŏn, *s.* 1) das Aufheitern, die Aufheiterung. 2) die Heiterkeit, der Frohsinn.

To EXHORT, ẽgz-hŏrt' [lat. exhortor] *v. a.* (mit to) ermahnen, ermuntern (einen zur Tugend *p.*).

EXHORT, *s.* (ungetr.) V. *Exhortation.*

EXHORTATION, ẽks-hŏr-tā'shŏn, *s.* 1) die Handlung des Ermahnens, die Ermahnung. 2) die Ermahnungsrede. I'll end my — after dinner, ich will meine Ermahnungsrede nach dem Mittagessen beendigen.

EXHORTATIVE, ẽgz-hŏr'tă-tĭv, *adj.* (eine Ermahnung enthaltend) ermahnend.

EXHORTATORY, ẽgz-hŏr'tă-tŏr-ē, *adj.* (Ermahnung bewerkend) ermahnend.

EXHORTER, ẽgz-hŏr'tẽr, *s.* der Ermahner.

EXHUMATION, ẽgs-hū-mā'shŏn, [frz., lat. ex und humus] *s.* die Wiederausgrabung einer Leiche.

To EXICCATE, ẽk-sĭk'āte, [lat. exsicco] *v. a.* austrocknen.

EXICCATION, ẽk-sĭk-kā'shŏn, *s.* das Austrocknen, die Austrocknung.

EXICCATIVE, ẽk-sĭk'kā-tĭv, *adj.* austrocknend.

EXIGENCE, ẽk'sĭ-jĕnse, } [frz. exigence,
EXIGENCY, ẽk'sĭ-jĕn-sē, } lat. exigo] *s.* 1) das Erfordernis, Bedürfnis. According to the — of affairs, nach Erfoderniß der Umstände. 2) die drückende Lage, die Noth. In other pressing exigencies, in andern dringenden Nöthen.

EXIGENT, ẽk'sĭ-jĕnt, I. *adj.* dringend (von einem Augenblicke *p.*).

II. *s.* 1) der dringende Fall, Nothfall. Why do you cross me, in this —? warum bist du mir entgegen, in so schwier'gem Fall? 2) (Rechtsspr.) die Vorladung des abwesenden Beklagten. *Fig.* das Nothmittel. 3) das Ende. These eyes, like lamps whose wasting oil is spent, wax dim, as drawing to their —, die Augen, Lampen, die ihr Oel verbrannt verdunkeln sich, zum Ausgang schon gewendet.

EXIGUITY, ẽks-ă-gū'ĭ-tē, [lat. exiguitas] *s.* die Geringfügigkeit, Kleinheit.

EXIGUOUS, ẽgz-ĭg'ū-ŭs, [lat. exiguus] *adj.* geringfügig, klein, unbedeutend.

EXILE, ẽg'zīle' [lat. exilis] *adj.* klein, dünn, schwach (nur in philosophischen Schriften gebr.)

EXILE, ẽk'sīle, [lat. exilium] *s.* 1) die Landesverweisung, Verbannung, das Exil. Welcome is —, willkommen ist Verbannung. 2) [*altfrz.* exil] der Verwiesene, Verbannte, Exilirte.

To EXILE, ẽg-zīle' *v. a.* des Landes verweisen, verbannen, ins Elend schicken, exiliren. — from, verweisen aus, verbannen von. *Fig.* And equity is exil'd your highness land, und Billigkeit ist aus eurer Hoheit Land verbannt.

Digitized by Google

EXILEMENT, ẽg-zile-ment, *s.* die Landesverweisung, Verbannung.

EXILITION, ẽks-ẽ-lish-ẽn, [lat. exilio] *s.* das Aufsprühen (des angezündeten Pulvers).

EXILITY, ẽks-ẽl-ẽ-tẽ, [altfrz. exilité] *s.* die Kleinheit, Geringfügigkeit. — of the voice, die schwache Stimme.

EXIMIOUS, ẽg-zim-ẽ-ẽs, [lat. eximius] *adj.* ausnehmend, ungemein, vortrefflich.

To EXINANITE, ẽks-in-ẽ-nize, [altfrz. exinaner, lat. exinanio] *v. a.* ausleeren (unerw.).

EXINANITION, ẽks-in-ẽ-nish-ẽn, [lat. exinanitio] *s.* die Entkräftung, Erschöpfung. Diseases of —, Krankheiten, welche aus Erschöpfung (wegen Mangel an Nahrung) entstehen. *Fig.* He is more impotent in his glory, than he was in his —, er ist ohnmächtiger in seiner Erhöhung als er es in seiner Erniedrigung, Herabwürdigung war.

To EXIST, ẽg-zist; [lat. existo] *v. n.* seyn, da seyn, existiren. Than if he never did exist, als wenn er nie da gewesen wäre.

EXISTENCE, ẽg-zis-tense, } *s.* 1) das Seyn,
EXISTENCY, ẽg-zis-tẽn-sẽ, } Dasein, die Existenz. 2) (ein selbstständiges Ding) das Wesen.

EXISTENT, ẽg-zis-tẽnt, *adj.* vorhanden, bestehend, existirend.

EXISTENTIAL, ẽg-zis-ten-shẽl, *adj.* ein Dasein habend, vorhanden.

EXISTITION, ẽg-zis-tish, [lat. existimatio] *s.* die Schätzung, Meinung. 2) die Schätzung, Achtung.

EXIT, ẽks-it, [lat. exitus und exi] *s.* 1) (das Herausgehen) der Ausgang. 2) (handlung und Zustand des Verderbens) der Abgang, Abtritt (der von der Schaubühne). He made his —, er trat ab; *Fig.* er verschied, starb. 3) in englischen Schauspielen bedeutet — gebt ab! Exeunt, gehen ab. 4) (der Ort, durch welchen man ausgeht) der Ausgang.

EXITIAL, ẽgz-ish-yẽl, } [lat. exitialis —
EXITIOUS, ẽgz-ish-yẽs, } existabilis] *adj.* (unterb.) verderblich. — fevers, tödtliche Fieber.

EXODE, ẽks-ẽ-de, [Ἔξοδον] *s.* das Nachspiel nach einem Trauerspiele.

EXODUS, ẽks-ẽ-dẽs, } [Exodos] *s.* 1) der
EXODY, ẽks-ẽ-dẽ, } Ausgang, Abgang. 2) *Fig.* das zweite Buch Moses in der h. Schrift (welches den Ausgang der Israeliten aus Aegypten beschreibt).

EXOLETE, ẽks-ẽ-lete, [lat. exoletus] *adj.* (abgekommen, außer Gebrauch) veraltet.

EXOLUTION, ẽgz-ẽ-lu-shẽn, *s.* [altfrz.] *s.* die Erschlaffung der Nerven.

To EXOLVE, ẽgz-olv; [lat. exsolvo] *v. a.* 1) auflösen (ein Seil ꝛc). *Fig.* bezahlen (Schulden ꝛc).

EXOMPHALOS, ẽgz-om-fẽ-los, [Ἐξόμφαλος] *s.* der Nabelbruch.

To EXONERATE, ẽgz-on-ẽ-rate, [lat. exonero] *v. a.* entladen, entlassen (von Amtsgeschäften).

EXONERATION, ẽgz-on-ẽ-ẽ-shẽn, *s.* die Entladung, Entlassung.

EXONERATIVE, ẽgz-on-ẽ-ẽ-tiv, *adj.* entlastend, entlassend.

EXOPTABLE, ẽgz-op-tẽ-bl, [lat. exoptabilis] *adj.* wünschenswerth.

EXORABLE, ẽks-ẽ-ẽ-bl, [frz., lat. exorabilis] *adj.* erbittlich.

To EXORATE, ẽks-ẽ-rate, [lat. exoro] *v. a.* (durch Bitten erhalten, bewirken) erbitten.

EXORBITANCE, ẽgz-or-tẽ-tense, } [altfrz.
EXORBITANCY, ẽgz-or-tẽ-tẽn-sẽ, } exorbitance] *s.* 1) die Ueberschreitung (des gehörigen Maßes), das Uebermaß. — of profit, der übergroße oder ungehörige Gewinn. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Ausschweifung. My presence may be a curb to your exorbitancies, meine Gegenwart kann ein Zaum für eure Ausschweifungen seyn. b) die gränzenlose Verdorbenheit.

EXORBITANT, ẽgz-or-tẽ-tẽnt, [frz.] *adj.* 1) (das gehörige Maß) überschreitend. 2) (in engerer Bedeut.) a) ausschweifend. — desires, ausschweifende Wünsche. b) ungeheuer. An — imposition, eine ungeheure Auflage.

EXORBITANTLY, ẽgz-or-tẽ-tẽnt-lẽ, *adv.* ungeheuer, übermäßig.

To EXORBITATE, ẽgz-or-tẽ-tate, [lat. ex u. orbita] *v. n.* abweichen (von den Planeten ꝛc).

To EXORCISE, ẽks-or-size, [frz. exorciser, Ἐξορκίζω] *v. a.* 1) beschwören, bannen (den Teufel ꝛc). 2) von dem Einfluße böser Geister durch Beschwörungsformeln befreien. — a demoniac, die bösen Geister von einem Besessenen durch Beschwören auszutreiben suchen.

EXORCISER, ẽks-or-si-zẽr, *s.* der Geisterbanner, Teufelsbeschwörer.

EXORCISM, ẽks-or-sizm, *s.* der Geisterbann, Beschwörungsspruch, Exorcismus. Will her ladyship behold and hear our exorcisms? will Ihro Gnaden unsre Beschwörungen ansehen und hören?

EXORCIST, ẽks-or-sist, *s.* 1) der Teufelsbeschwörer, Geisterbanner, Exorcist. 2) *Fig.* der Zauberer, Beschwörer (unerb.). Soul of Rome! thou, like an —, hast conjur'd up my mortified spirit, Seele Roms! wie ein Beschwörer riefst du auf in mir den abgestorbnen Geist.

EXORDIAL, ẽgz-or-dẽ-ẽl, *adj.* einleitend. — verses, Einleitungsverse.

EXORDIUM, ẽgz-or-dẽ-ẽm, [lat.] *s.* die Einleitung, der Eingang, das Exordium (in einer Rede ꝛc). *Syn.* V. *Preface.*

EXORNATION, ẽks-or-nã-shẽn, [lat. exornatio] *s.* die Ausschmückung (der, von Reden).

EXOSSATED, ẽgz-os-ã-tẽd, [lat. exossatus] *adj.* ausgebeint.

EXOSSEOUS, ẽgz-os-ẽ-ẽs, *adj.* beinlos, knochenlos (von Thieren).

EXOSTOSIS, ẽgz-os-tõ-sis, [Ἐξόστωσις] *s.* die Beingeschwulst, Beingewächs, Ueberbein.

EXOTERIC, ẽks-ẽ-ter-ik, } [Ἐξωτερικός]
EXOTERICAL, ẽks-ẽ-ter-ẽ-kẽl, } *adj.* 1) öffentlich, exoterisch (im Gegensatze von geheim oder esoterisch). — lectures, öffentliche Vorlesungen, Anfangsvorlesungen, exoterisch.

EXOTERY, ẽks-ẽ-tẽr-ẽ, *s.* das Oeffentliche, Exoterische.

EXOTIC, ẽgz-ot-ik, } [Ἐξωτικός] *adj.*
EXOTICAL, ẽgz-ot-ẽ-kẽl, } ausländisch, fremd, exotisch (von Pflanzen ꝛc).

EXOTIC, *s.* die ausländische oder exotische Pflanze.

To EXPAND, ẽk-spãnd; [lat. expando] *v. a.* ausbreiten, ausspannen (ein Netz ꝛc). With wings expanded, mit ausgebreiteten Flügeln. *Fig.* one's dominion, seine Herrschaft ausbreiten.

EXPANSE, ẽk-spãnse, *s.* der ausgebehnte Raum, die Ausdehnung, Fläche.

EXPANSIBILITY, ẽk-spãn-sẽ-bil-ẽ-tẽ, *s.* die Ausdehnbarkeit (der Luft, des Innern ꝛc).

EXPANSIBLE, ẽk-spãn-sẽ-bl, *adj.* ausdehnbar (von Flüssigkeiten ꝛc).

EXPANSION, ẽks-pãn-shẽn, *s.* 1) (die Handlung des Ausdehnens) die Ausdehnung, Ausbreitung, Ausbreitung, Expansion. 3) der (leere) Raum.

EXPANSIVE, ẽks-pãn-siv, *adj.* ausdehnend. The — faculty of the air, das Ausdehnungsvermögen, Expansionsvermögen der Luft.

EXPARTE, ẽks-pãrt, [lat.] ein Ausdruck der Rechtssprache = von dem einen Theile.

To EXPATIATE, ẽk-spã-shẽ-ate, [lat. exspatior] *v. n.* 1) sich umher bewegen, wandeln, wandern. 2) *Fig.* (mit on oder upon) weitläufig über etwas reden, sprechen, dabei verweilen. Dieser expatiation upon this custom, Dasier sagt viel über diesen Gebrauch.

EXPATIATOR, ẽk-spã-shẽ-ã-tẽr, *s.* einer, der weitläufig über etwas spricht, oder bei einem Gegenstande verweilet.

To EXPATRIATE, ẽks-pã-trẽ-ate, [frz. expatrier, v. lat. patria] *v. a.* aus seinem Vaterlande verweisen. *Fig.* — one's self, auswandern.

EXPATRIATION, ẽks-pã-trẽ-ẽ-shẽn, *s.* die (freiwillige oder gezwungene) Verlassung des Vaterlandes, Auswanderung.

To EXPECT, ẽk-spekt; [lat. exspecto] I. *v. a.* 1) erwarten (gute Nachrichten ꝛc). That was not expected, daß kam unerwartet; Great things are expected from you, man erwartet große Dinge von euch; I do not expect it, ich hoffe es nicht. 2) (auf einen, oder etwas warten) erwarten. I shall expect the news here, ich werde hier auf die Königin warten. *Syn.* V. To *Hope.*

II. *v. n.* (an einem Orte in einer Stellung oder Verfassung bleiben, die ein Person oder Sache antommt, um sie zu erwarten) erwarten. Elihu expected Job in words (b. Schrift), denn Elihu hatte geharret, bis daß sie mit Hiob geredet hatten.

EXPECTABLE, ẽk-spek-tẽ-bl, *adj.* erwartlich.

EXPECTANCE, ẽk-spek-tense, } *s.* 1) (der
EXPECTANCY, ẽk-spek-tẽn-sẽ, } Zustand, da man etwas erwartet) die Erwartung. 2) (ein einzelner Fall, da man etwas erwartet) die Erwartung. 3) die Hoffnung. The — and rose of the fair state, des schönen Staates Hoffnung und Blume. 4) die Anwartschaft (auf ein Amt ꝛc), die Expectanz.

EXPECTANT, ẽk-spek-tẽnt, I. *adj.* anwartend.

II. *s.* der Wartende, Expectant.

EXPECTATION, ẽk-spek-tẽ-shẽn, *s.* 1) die Erwartung. 2) (der Zustand, da man etwas erwartet) die Erwartung. To fall short of one's —, in seiner Erwartung getäuscht werden; von seinen Foderungen oder Ansprüchen nachlassen; I es nähet, wohlfeiler geben müssen. 2) die Hoffnung (künftiger Dinge). A prince of great —, ein Fürst der viel verspricht; For my — is from him (b. Schrift), denn er ist meine Hoffnung. 3) der Gegenstand der frohen Erwartung, der Messias.

EXPECTATIVE, ẽk-spek-tẽ-tiv, I. *adj.* erwartend.

II. *s.* der Gegenstand der Erwartung; die Anwartschaft, Expectanz (bes. auf eine geistliche Pfründe).

EXPECTER, ẽk-spek-tẽr, *s.* einer, der etwas erwartet. 2) einer, der jemanden erwartet, der Wartende. 4) der Name einer Secte, welche keine bestimmte Religion hat.

EXPECTORANTS, ẽk-spek-tõ-rẽnts, [V. to expectorate] *s. pl.* den Schleimauswurf befördernde Mittel, die Brustreinigungsmittel.

To EXPECTORATE, ẽks-pek-tẽ-rate, [frz. expectorer, lat. ex und pectus] *v. a.* auswerfen, auswerfen (Schleim ꝛc).

EXPECTORATION, ẽks-pek-tẽ-rẽ-shẽn, [frz.] *s.* 1) der Auswurf, das Auswerfen. 2) der Schleimauswurf.

EXPECTORATIVE, ẽks-pek-tẽ-rẽ-tiv, *adj.* brustreinigend, den Schleimauswurf befördernd.

To EXPEDIATE, ẽks-pẽ-dẽ-ate, [frz.

Digitized by Google

expédier] *v. a.* ausfertigen, abfertigen, expediren.

EXPEDIENCE, ëks-pé'dë-ânse, } [alt.fz.
EXPEDIENCY, ëks-pé'dë-ân-sé, } expediénce] *s.* 1) die Schicklichkeit, Füglichkeit. 2) das Unternehmen, die Unternehmung. What yesterday our council did decree, in forwarding this dear —, was gestern Abend unser Rath beschloß zu Förderung dieses theuren Unternehmens. 3) die Eile, Hast. Are making hither with all due —, sind in größter Eil hieher unterwegs.

EXPEDIENT, ëks-pé'dë-ênt, od. ëks-pé'jënt, [frz., lat. expediti] I. *adj.* 1) schicklich, füglich, räthlich, dienlich. It seems — for them, es ist rathsam für sie; All things are not equally —, alle Dinge sind nicht gleich zuträglich. 2) eilig, schnell. His marches are — to this town, er naht mit schnellen Märschen dieser Stadt.

II. *s.* 1) (beziehungsweise) wodurch etwas bewirkt, besonders wodurch ein Zweck erreicht wird) das Mittel. 2) das Hülfsmittel, der Auskunftsmittel, der Ausweg (des Ersteren). To find out an —, einen Ausweg ersinnen; To be fruitful in expedients, einen anschlägigen Kopf haben.

EXPEDIENTLY, ëks-pé'dë-ênt-lë, *adv.* 1) schicklich, füglich, räthlich. 2) (ungehr.) schnell, hurtig, hurtig. Do it —, you are going, thut in der Schnelle dieß und schafft ihn fort!

To EXPEDITATE, ëks-pé'dë-tëte, [mittell. expedito, b. ex u. pede] *v. a.* (in den Forstgesetzen) der Ballen oder drei Zehen an den Füßen der Hunde, verstümmeln, verschneiden). A dog expeditated, ein verstümmelter Hund.

EXPEDITATION, ëks-pé'dë-tá'shën, *s.* (in den Forstgesetzen) die Verstümmelung der Füße eines Hundes.

To EXPEDITE, ëks-pé'dïte, [lat. expedito] *v. a.* von Schwierigkeiten befreien — your glorious march, euren ruhmvollen Zug zu erleichtern. 2) fördern, beschleunigen (jemands Ankunft e). 3) ausfertigen, expediren (einen Befehl e).

EXPEDITE, *adj.* 1) frei von Schwierigkeiten, leicht. 2) schnell, geschwind. — execution, schnelle Ausführung. 3) thätig, flink, rasch. — in its operations, thätig in seinen Verrichtungen. 4) (in der römischen Lehre.) leicht bewaffnet, kein Gepäck habend (von Kriegstruppen).

EXPEDITELY, ëks-pé'dïte-lé, *adv.* hurtig, mit Schnelligkeit.

EXPEDITION, ëks-pé-dish'ën, *s.* 1) die Hurtigkeit, Schnelligkeit, Hast. The — of thought, die Schnelligkeit des Gedankens. 2) der Zug, Kriegszug, die kriegerische Unternehmung, Expedition. Sending their — toward Philippi, ihren Kriegszug nach Philippi lenkend.

EXPEDITIOUS, ëks-pé-dish'ës, *adj.* geschwind, hurtig, schnell, geschäftsfertig. *Syn.* V. *Assiduous.*

EXPEDITIOUSLY, ëks-pé-dish'ës-lé, *adv.* V. *Expeditely.*

EXPEDITIVE, ëks-pé'dë-tïv, [frz. expéditif] *adj.* flink, fertig (erpedit).

To EXPEL, ëks-pél' [lat. expello] *v. a.* 1) austreiben, vertreiben, forttreiben. The Lord your God shall expel them from before you (b. Schrift). und der Herr, euer Gott, wird sie von euch vertreiben. *Fig.* And threw her unexpelling mask away, und warf ihren Sonnenschleier von sich; And would you not poor fellowship expel, und wolltet ihr nicht arme Gesellschaft ausschlagen. 2) (in engerer Bedeut.) des Landes verweisen, verbannen. 3) (aus oder von einem Orte weisen) ausweisen.

EXPELLER, ëks-pél'lër, *s.* der Vertreiber.

EXPENCE, ëks-pénse, V. *Expense.*

To EXPEND, ëks-pénd' [lat. expendo] *v. a.* ausgeben, verwenden (eine Summe Geldes). *Fig.* If my death might make this island happy, I would expend it with all willingness, wenn mein Tod dieß Eiland glücklich machen könnte, ich gäb' es dran mit allem Willigkeit.

EXPENDITURE, ëks-pén'dë-tshüre, *s.* die Ausgabe, Kosten, der Aufwand, teils ordentliche, teils außerordentliche Kosten oder Unkosten; To be at the —, ausgehen. *Fig.* I mean the — of many a vanish'd night, ich deklage den Verlust von manchem verschwundenen Abend.

EXPENSEFUL, ëks-pénse-fül, *adj.* kostspielig, theuer.

EXPENSEFULLY, ëks-pénse-fül-lé, *adv.* kostspielig, theuer.

EXPENSELESS, ëks-pénse-lës, *adj.* keine Kosten verursachend, wohlfeil.

EXPENSIVE, ëks-pén'siv, *adj.* 1) kostspielig, theuer. An — journey, eine kostspielige Reise. 2) verschwenderisch. 3) freigebig, große müthig.

EXPENSIVELY, ëks-pén'siv-lé, *adv.* theuer, auf eine kostspielige Weise.

EXPENSIVENESS, ëks-pén'siv-nës, *s.* 1) die Kostspieligkeit. 2) der Hang zum Aufwande, der Verschwendungssucht.

EXPERIENCE, ëks-pé'rë-ênse, [frz., lat. experientia] *s.* 1) der Versuch, die Probe, Erfahrung. To know something by —, etwas aus Erfahrung wissen; By — taught, durch Erfahrung belehrt, gewitzigt; By long —, aus langer Erfahrung, 2) (passive, was man erfährt) die Erfahrung. A man of —, ein Mann von Erfahrung; Than in my every action to be guided by othes's experiences, als daß ich mich in allen meinen Handlungen von den Erfahrungen Anderer hätte leiten lassen sollen. *Prov.* — is the mistre-s of fools, Narren müssen durch Erfahrung klug werden; — is the daughter of time, die Erfahrung ist die Tochter der Zeit.

To EXPERIENCE, [lat. experior] *v. a.* 1) versuchen, proben, erproben, erfahren. 2) durch Erfahrung kennen.

EXPERIENCED, ëks-pé'rë-ênst, *part. adj.* erfahren. Elle, eine erfahrene Nestor; Ilia — eye, sein geübtes Auge.

EXPERIENCER, ëks-pé'rë-ën-sër, *s.* (eine Person, welche einen Versuch mit etwas macht) der Versucher.

EXPERIENT, ëks-pé'rë-ênt, *adj.* Erfahrung habend, erfahren.

EXPERIMENT, ëks-pé'rë-mënt, *s.* der (Erfahrungs- oder Kunst-) Versuch, das Experiment.

Syn. *Experiment*, der Versuch, das Experiment; *trial*, der Versuch, proof, die Probe. Experiment betrifft das Dasein, die Wahrheit oder Wirklichkeit der Dinge; trial, ihren Gebrauch, proof, ihre Eigenschaften. Man macht Experimente (experiments, um zu wissen; Versuche (trials), um zu wählen; Proben (proofs) um von der Güte einer Sache vollkommen überzeugt zu werden.

To EXPERIMENT, [frz. expérimenter] I. *v. a.* 1) versuchen, erproben. It was experimented upon one of Alexander's pages, es wurde an einem der Pagen Alexanders erprobt. 2) durch Erfahrung kennen.

II. *v. n.* Versuche machen, experimentiren.

EXPERIMENTAL, ëks-pé'rë-mën'tël, [frz.] *adj.* erfahrungsmäßig, auf Erfahrung gegründet, experimental. An — testimony or knowledge, ein auf Erfahrung gegründetes Zeugniß, eine durch Erfahrung erworbene Kenntniß; — philosophy, Experimentalphilosophie.

EXPERIMENTALIST, ëks-pé'rë-mën'tël-ïst, *s.* einer, der Versuche oder Experimente macht.

EXPERIMENTALLY, ëks-pé'rë-mën'tël-é, *adv.* durch Versuche, oder Experimente, durch Erfahrung; durch Beobachtung.

EXPERIMENTER, ëks-pé'rë-mën-tër, *s.* (eine Person, welche Versuche macht) der Versucher.

EXPERT, ëks-pért' [frz., lat. expertus] *adj.* 1) erfahren. — men, erfahrne Leute. 2) kundig, geschickt. — of (better in) arms; mit den Waffen vertraut; — in trifles, gewandt in Kleinigkeiten.

‡ To EXPERT, *v. a.* V. To *Experience.*

EXPERTLY, ëks-pért'lé, *adv.* auf eine kundige, geschickte Weise.

EXPERTNESS, ëks-pért-nës, *s.* die Erfahrenheit, Geschicklichkeit.

EXPETIBLE, ëks-pé'të-bl, [lat. expetibilis] *adj.* wünschenswerth.

EXPIABLE, ëks'pë-ë-bl, *adj.* sühnbar, sühnbar.

To EXPIATE, ëks'pë-ëte, [lat. expio] *v. a.* 1) büßen, abbüßen (ein Verbrechen e). 2) wieder gut machen, sühnen, sühnen. They expiated the injury, sie machten die Beleidigung wieder gut. 3) durch Opfer e abwenden, unschädlich machen (Vorbedeutungen e).

EXPIATION, ëks-pë-ë'shën, *s.* 1) das Abbüßen, Sühnung, Buße. 2) die Sühne, Sühne, Sühnung, das Sühnopfer, Sühnungsopfer. 3) Opfer e, wodurch man Vorbedeutungen e abwendet oder unschädlich macht.

EXPIATORY, ëks'pë-ë-tür-é, *adj.* sühnend, sühnend. An — sacrifice, das Sühnopfer, Sühnungsopfer.

EXPILATION, ëks-pë-lë'shën, [lat. expilatio] *s.* die Beraubung, Plünderung.

EXPILATOR, ëks-pë-lë'shën, *s.* 1) das Ausbauchen, Auskathmen, der Aushauch. 2) das Sterben, der Tod. The groan of —, der Todesseufzer. *Fig.* A fortnight after the — of the treaty of Uxbridge, vierzehn Tage nach dem Ablauf des Vertrages von Uxbridge; At the — of the month, am Ende des Monats; To satisfy ourselves of its —, um uns forinem Bestehen zu überzeugen, 3) das Ausdünsten, die Ausdünstung. 4) (was ausgehaucht wird) der Ausdauch. 5) (die ausdünstende Feuchtigkeit die Ausdünstung. An — from the earth, eine Ausdünstung der Erde.

To EXPIRE, ëk-spïre' [lat. exspiro] I. *v. n.* 1) ausdauchen, ausathmen (Luft, Feuer). *Fig.* And shall expire the term of a despised life, und dürfet mich das Ziel des lästgen bedeute. 2) ausdünsten.

II. *v. a.* 1) ausdauchen ausathmen. 2) sterben, verscheiden. He expired, er verschied. *Fig.* Liberty expired, die Freiheit ging zu Grabe; And good men's lives expire before the flowers in their cups, und guter Menschen Leben, noch vor der Blum' an ihrem Hute welkt; A month before this bond expires, einen Monat früher als die Verschreibung fällig. 3) mit einem Knalle oder Schalle herausfliegen (wie die Kugel aus einer Kanone e).

EXPISCATION, ëks-pis-këshën, [lat. ex u. piscatio] *s.* V. *Piscation.*

To EXPLAIN, ëks-plëne' [lat. explano] *v. a.* deutlich erklären, erläutern. — difficult passages to any one, einem schwierige Stellen auslegen.

EXPLAINABLE, ëks-plëne'ë-bl, *adj.* erklärlich, erklärbar.

EXPLAINER, ëks-plëne'ër, *s.* der Erklärer, Ausleger (eines Autoren e).

EXPLANATION, ëks-plë-nä'shën, *s.* 1) das Erklären, die Erklärung, Auslegung. 2) (der erforschte und dargelegte Sinn eines Wor-

Digitized by Google

ung, einer Stelle, einer Schrift (tiefe) die Auslegung.

EXPLANATORY, ẽks-plán'á-tŭr-é, *adj.* erklärend, auslegend, erläuternd.

EXPLETION, ẽks-plé'shŭn, [lat. explco] *s.* die Befriedigung (unserer Wünsche ꝛc).

EXPLETIVE, ẽks-plé'tiv, *adj.* ausfüllend.

An — participle, (Sprachl.) das Füllwörtchen.

EXPLETORY, ẽks-plé'tŭr-é, *adj.* ausfüllend (von Versternen ꝛc).

EXPLICABLE, ẽks-plík'á-bl, *adj.* erklärlich, erklärbar (erwickelt).

To EXPLICATE, ẽks-plí-kéte, [lat. explico] *v. a.* aus einander falten, entfalten, ausbreiten (blätter ꝛc). *Fig.* (aber ungebr.) That part of Christian philosophy, which explicates the secret nature of this divine sacrament, jener Theil der christlichen Philosophie, welcher die geheime Natur dieses göttlichen Sacramentes entwickelt, The last verse is not sufficiently explicated, der letzte Vers ist noch nicht hinreichend erklärt, erläutert (erwickelt).

EXPLICATION, ẽks-plé-ká'shŭn, *s.* 1) das Entfalten, Entwickeln. 2) *Fig.* a) die Entwickelung, Erklärung. Explication. b) (der neue im äußerer erscheint oder ungeteilte Sinn eines Wortes ꝛc) die Auslegung, Interpretation.

EXPLICATIVE, ẽks-plík'á-tiv, *adj.* erklärend, auslegend, explicirend.

EXPLICATOR, ẽks-plé-ká'tŭr, *s.* der Erklärer, Ausleger, Commentator.

EXPLICATORY, ẽks-plík'á-tŭr-é, *adj.* erklärend.

EXPLICIT, ẽks-plís'ít, [lat. explicitus] *adj.* deutlich, klar, bestimmt. An — notion, eine bestimmte Kenntniß; With — words, mit ausdrücklichen Worten.

EXPLICITNESS, ẽks-plís'ít-nés, *s.* die Deutlichkeit, Klarheit, Bestimmtheit (eines Ausdrucks ꝛc).

To EXPLODE, ẽks-plóde' [lat. explodo] *v. a.* 1) aufspeichen, auszischen (einen Schauspieler ꝛc). *Fig.* Old age explodes all, das Alter mißbilligt, tadelt alles. 2) mit einem Geräusche oder mit Heftigkeit ausbrechen. The kindled powder did explode the many ball, das entzündete Pulver warf mit Gebrall die schwere Kugel aus.

EXPLODER, ẽks-plód'ŭr, *s.* einer, der ausspucht, ausklatscht, auszischt. *Fig.* Some scandalous exploders of the doctrine of passive obedience, einige skandalöse Tadler der Lehre des passiven Gehorsams.

EXPLOIT, ẽks-plóit', [frz., lat. expletum] *s.* die Ausführung, That, Verrichtung. Military exploits, Kriegsthaten; Knowst thou not any, whom corrupting gold would tempt into a close — of death? weißt du keinen, den bestechend Gold wohl zu verschwiegenem Todeswerk verführte? Will you thus dishonour your past exploits! wollt' ihr so eure frühern Thaten zuschanden machen!

To EXPLOIT, *v. a.* (ungebr.) vollbringen, vollführen.

EXPLOITABLE, ẽks-plóit'á-bl, [frz.] *adj.* ausführbar.

EXPLOITURE, ẽks-plóit'ŭre, *s.* die Vollbringung, Ausführung.

To EXPLORATE, ẽks-plór'éte, [lat. explores] *v. a.* erforschen, untersuchen.

EXPLORATION, ẽks-plé-rá'shŭn, [frz.] *s.* die Untersuchung, Prüfung.

EXPLORATOR, ẽks-plé-rá'tŭr, *s.* der Untersucher, Kundschafter.

EXPLORATORY, ẽks-plór'á-tŭr-é, *adj.* untersuchend, forschend. *Fig.* An — post, ein Kundschafterposten.

To EXPLORE, ẽks-plóre' [frz. explore] *v. a.* 1) erforschen (die Ursache eines Dinges ꝛc). 2) untersuchen, prüfen; erforschen (sein Herz ꝛc).

EXPLOREMENT, ẽks-plóre'mént, *s.* 1) die Erforschung. 2) die Erforschung, Prüfung, Untersuchung.

EXPLOSION, ẽks-pló'zhŭn, [frz.] *s.* das Losplatzen, Loskrallen; die Losplatzung, Explosion.

EXPLOSIVE, ẽks-plós'iv, *adj.* mit Knall ausbrechend, losplatzend, loskrallend.

EXPOLIATION, ẽk-spól-é-á'shŭn, [lat. expolio] *s.* die Beraubung, Verwüstung.

EXPOLISH, ẽks-pól'ish, [lat. expolio] *v. a.* vollkommen glätten, polieren.

EXPONENT, ẽks-pó'nent, [lat. expono] *s.* (Rechnungsk. u. Buchhalterei.) der Anzeiger, Verhältniß oder Bruchzeiger, Exponent.

EXPONENTIAL, ẽks-pó-nén'shŭl, *adj.* (Größenl.) — quantity, die Exponential-Größe (die auf eine Potenz erhoben ist, deren Exponent unbestimmte und veränderlich ist); — curves, exponentialkrumme Linien (die sowohl die Eigenschaft der algebraischen als der transcendenten oder mechanischen krummen Linien haben. Sie sind hieren zu den letztern, weil sie aus einer endlichen Zahl von Gliedern bestehen, obgleich diese Glieder unbestimmte sind, und sie sind gewissermaßen transcendenten, weil sie nicht algebraisch construirt werden können).

To EXPORT, ẽks-pórt' [frz. exporte, lat. exporto] *v. a.* ausführen, verführen, exportiren (in fremde Länder).

EXPORT, ẽks-pórt, *s.* die Ausfuhre oder Ausgangswaare.

EXPORTABLE, ẽks-pórt'á-bl, *adj.* zum Ausführen, Exportiren geeignet. — goods, Ausfuhrwaaren (Exporten).

EXPORTATION, ẽks-pór-tá'shŭn, *s.* 1) die Ausfuhr, Exportation (von Weinen ꝛc). *Fig.* The — of the Israelites, die Ausführung des Volkes Israel. 2) die Fortschaffung, Wegschaffung. Till its — to the grave, bis zu seiner Beerdigung.

EXPORTER, ẽks-pórt'ŭr, *s.* einer, der Waaren ꝛc ausführt, verführt.

To EXPOSE, ẽks-póze' [frz. expose, lat. expono, exponsum] *v. a.* 1) (aus einem Orte setzen) aussetzen. — a child, ein Kind aussetzen (es auf die Straße setzen, und seinem Schicksale überlassen); — the sacrament or relics, (kathol. Kirche) das Sacrament, Reliquien ausstellen. 2) *Fig.* a) (der Einwirkung einer Sache bloß stellen) aussetzen. The exposed his wife to the seas, er setzte sein Weib den Gefahren des Meeres aus; — any one to shame, einen der Schande Preis geben; — the front of a house to the rising sun, einem Hause die Lage gegen Morgen geben. b) der Gefahr aussetzen, bloß stellen. — one's life, sein Leben wagen; The exposing himself did change the fortune of the day, daß er sich aussetzte, änderte das Schicksal des Tages (der Schlacht); To be exposed, bloß gestellt seyn. c) (in engerer Bedeut.) dem Tadel aussetzen, bloß stellen, lächerlich machen (die Thorheiten der Menschen ꝛc). d) darlegen, vor Augen legen (seine Grundsätze ꝛc). e) verbieten, verunglimpfen.

EXPOSER, ẽks-pó'zŭr, *s.* 1) einer, der Personen oder Sachen der Betrachtung aussetzt oder sie lächerlich macht. 2) der Ausleger, Erklärer.

EXPOSITION, ẽks-pó-zísh'ŭn, *s.* 1) die Lage (in Ansehung der Aussicht, Weltgegend). An easterly —, eine östliche Lage. 2) die Aussetzung, Aussetzung, Auslegung, Erklärung (Exposition).

EXPOSITIVE, ẽks-póz'é-tiv, *adj.* auslegend, erklärend.

EXPOSITOR, ẽks-póz'é-tŭr, *s.* der Ausleger, Erklärer. *Fig.* With his fair tongue, conceit's —, mit seiner hohen Zunge, Deuterin des Sinns.

EXPOSITORY, ẽks-póz'é-tŭr-é, *adj.* erläuternd.

To EXPOSTULATE, ẽks-pós'tsú-láte, [lat. expostulo] *v. n.* rechten, hadern, streiten (mit einem); Beschwerde führen, sich beklagen (über einen). — with Providence, mit der Vorsehung rechten; The emperor's ambassador did expostulate with the king that e des Kaisers Gesandter beklagte sich über den König, daß es — upon, zur Rede stellen (über).

II. *v. a.* untersuchen, erörtern, discutiren. Did you never expostulate the matter with him? hast ihr die Sachen niemahls mit ihm verhandelt? — what majesty should be, what duty is, hier zu erörtern was Majestät sey sollte, was Ergebenheit.

EXPOSTULATION, ẽks-pós-tsú-lá'shŭn, *s.* 1) der Streit, Hader, Wortwechsel. 2) die Beschwerde, Klage.

EXPOSTULATOR, ẽks-pós'tsú-lá-tŭr, *s.* der Querulant.

EXPOSTULATORY, ẽks-pós'tsú-lá-tŭr-é, *adj.* Vorwürfe, Beschwerden oder Klagen enthaltend.

EXPOSURE, ẽks-pó'zhŭre, [V. to expose] 1) die Darlegung (des Zustandes einer Sache). 2) die Aussetzung, Bloßstellung (menschlicher Schwachheiten). 3) das Blosgestelltseyn. 4) (in engerer Bedeut.) der gefahrvolle Zustand. To weaken our — unsern gefahrvollen Zustand zu schwächen. 5) die Lage (in Ansehung der Aussicht, Weltgegend). Under a southern —, unter einer südlichen Lage. V. *Exposition.*

To EXPOUND, ẽks-páównd' [lat. expono] *v. a.* 1) (in Bestimmung) zur Schau ausstellen, legen. He expounded both his pockets, er setzte seine beiden Taschen um. *Fig.* He expounds his beastly mind to us, er legt uns sein thierisches Gemüth zur Schau. 2) auslegen, erklären, deuten. He expounded unto them in all the Scriptures, the things concerning himself (d. Schrift), und legte ihnen alle Schriften aus, die von ihm gesagt waren.

EXPOUNDER, ẽks-páównd'ŭr, *s.* der Ausleger (eines Gesetzes ꝛc).

To EXPRESS, ẽks-prés' [altfrz. expresse, lat. exprimo, expressum] *v. a.* 1) (ungebr.) auspressen, ausdrücken (den Saft aus einer Citrone ꝛc). 2) *Fig.* a) (ein Lateinisms) ausdrücken, aussprechen. b) (Empfindungen und Vorstellungen durch sichtbare oder hörbare Zeichen darstellen, und dadurch bei Andern ähnliche Empfindungen und Vorstellungen erwecken) ausdrücken. — love to any one, einem Liebe äußern, bezeigen; Liebe für einen an den Tag legen. — one's gratitude, seine Dankbarkeit ausdrücken, sich dankbar bezeigen; I am in a perplexity not to be expressed, ich befinde mich in einer unaussprechlichen Verlegenheit; Mr. Philipp did express himself with much indignation against ꝛc, Herr Philipp äußerte sich mit vielem Unwillen gegen ꝛc — one's mind, sich erklären. c) (durch Mittheilung, Mahlerei, Schnitzwerk ꝛc darstellen, nachahmen. Each skilful artist shall express thy form, jeder geschickte Künstler wird deine Gestalt nachbilden. d) (überhaupt, nachahmen. He did express his father, er sah seinem Vater ähnlich. e) bezeichnen (einen Laut ꝛc). Moses and Aaron took these men expressed by their names (d. Schrift), Moses und Aaron nahmen sie zu sich, wie sie da mit Namen genennet sind.

Digitized by Google

EXPRESS, 1. *adj.* 1) ausdrücklich, deutlich, An — order, ein ausdrücklicher Befehl; In — terms, mit klaren Worten. 2) eigens, expreß. A messenger sent —, ein Eigenbothe, Expreßer. 3) vollkommen ähnlich. His face —, sein Gesicht sprechend ähnlich.

II. s. 1) der Eigenbothe, bohndothe, Expresse. 2) die Botschaft. 3) (ungebräuchlich) a) die ausdrückliche Erklärung. b) die Darstellung durch die Bildhauerkunst.

EXPRESSIBLE, ɛks-prɛ́sɪ-bl, *adj.* 1) zum Ausdrucken oder Ausdrücken geeignet. 2) Fig. sich ausdrücken lassend (von einem Schmerze).

EXPRESSION, ɛks-prɛ́shən, [frz.] *s.* 1) (ungebr.) das Ausdrucken, Ausdrücken (eines Saftes). 2) *Fig.* a) der Ausdruck. The — of the face, der Ausdruck in dem Gesichte; The — of the passions, die Darstellung der Leidenschaften. b) (die Art und Weise sich auszudrucken) der Ausdruck, die Redensart, Phrase. An ill —, ein schiefer Ausdruck. *Syn.* V. *Word.*

EXPRESSIVE, ɛks-prɛ́sɪv, [frz. expressif] *adj.* ausdrucksam, ausdrucksvoll. An — image, ein ausdrucksvolles Bild; — terms, nachdrückliche Worte; The — emblem of their soft power, das ausdrucksvolle Sinnbild ihrer sanften Gewalt.

EXPRESSIVELY, ɛks-prɛ́sɪv-lɪ, *adv.* auf eine ausdrucksame, klare Weise, nachdrücklich.

EXPRESSIVENESS, ɛks-prɛ́sɪv-nɛs, *s.* die Stärke des Ausdrucks, das Ausdrucksvolle, die Energie.

EXPRESSLY, ɛks-prɛ́slɪ, *adv.* ausdrücklich, deutlich, bestimmt.

EXPRESSNESS, ɛks-prɛ́s-nɛs, *s.* die Stärke des Ausdrucks.

EXPRESSURE, ɛks-prɛ́shɪ-ɛre, *s.* 1) der Abdruck, Eindruck. 2) *Fig.* a) (die Art und Weise sich auszudrucken) der Ausdruck (ungebr.). Than breath or pen can give — to, als Red' und Feder je sie schildern kann. b) die Form, Nachbildung (eines Engels).

To EXPROBATE, ɛks-prɔ́bɛ-ɛit, [lat. exprobro] *v. a.* einem etwas vorwerfen, vorrücken, zum Vorwurfe machen, mit Worten ahnden, rügen. — their stupidity, um ihre Dummheit zu rügen.

EXPROBRATION, ɛks-prɔ-brɛ́shən, *s.* der Vorwurf, Tadel, Verweis.

EXPROBRATIVE, ɛks-prɔ́bɛ-brɛ-tɪv, *adj.* einen Vorwurf enthaltend.

To EXPROPRIATE, ɛks-prɔ-prɛ́-ɛit, [frz. exproprier, lat. ex u. proprius] *v. a.* (ungebr.) nicht länger als Eigentum besitzen. *Fig.* — one's self of, from, sich entäußern (einer Gabe).

EXPROPRIATION, ɛks-prɔ-prɛ́-ɛ́shən, *s.* die Entsagung.

To EXPUGN, ɛks-pɔ́ne, [alsfrz. expugner, lat. expugno] *v. a.* erobern, erstürmen (eine Stadt). *Fig.* When they could not expugn him by arguments and disputation, wenn sie ihn nicht durch Beweisgründe und Wortkampf bezwingen konnten.

EXPUGNABLE, ɛks-pɔ́ne-ɛ-bl, *adj.* erobert oder eingenommen werden könnend.

EXPUGNATION, ɛks-pŭg-nɛ́shən, *s.* die Eroberung, Erstürmung (einer Stadt). The — of Vienna he could never accomplish, er konnte Wien niemahls erstürmen.

EXPUGNER, ɛks-pɔ́ne-ɛr, *s.* der Eroberer, Bezwinger (von Staaten).

To EXPULSE, ɛks-pɔ́lse; [frz. expulse, lat. expello, expulsus] *v. a.* austreiben, vertreiben. For ever should they be expuls'd from France, für immer sollten sie verbannt aus Frankreich seyn; Our poor expulsed brethren of New-England, unsre armen verfolgten Brüder aus Neu-England; — their fathers out of possessions, ihre Väter aus Besitzthümern zu vertreiben. *Fig.* It expulses the stone in the kidneys, es vertreibt den Nierenstein.

EXPULSER, ɛks-pɔ́lsər, *s.* der Vertreiber.

EXPULSION, ɛks-pɔ́lshən, [frz.] *s.* 1) das Vertreiben, die Vertreibung (der Mauren aus Spanien). *Fig.* The — of gravel or the stone, die Vertreibung, Abführung des Blasengrieses oder Blasensteines. 2) (das Vertriebenseyn) die Vertreibung. — from a man's —, nach Adams Vertreibung (aus dem Paradiese).

EXPULSIVE, ɛks-pɔ́lsɪv, [frz. expulsif] *adj.* austreibend, vertreibend. *Fig.* An — medicine, ein aus der abführende Mittel, Abführungsmittel; An — power, die abführende Kraft; An — bandage (Wunderarznei.), ein, den Stein herausdrückender Verband.

EXPUNCTION, ɛks-pŭngkshən, *s.* das Austreichen (eines Wortes, einer Stelle).

To EXPUNGE, ɛks-pŭnje, [lat. expungo] *v. a.* ausstreichen, auslöschen (ein Wort, eine Stelle). *Fig.* — an offence, eine Beleidigung verwischen, vertilgen.

To EXPURGATE, ɛks-pɛr-gɛte, [lat. expurgo] *v. a.* reinigen, säubern (ein Buch von anstößigen Stellen).

EXPURGATION, ɛks-pɛr-gɛ́shən, *s.* 1) die Reinigung, Säuberung. *Fig.* Arts and learning want —, Künste und Wissenschaft bedürfen der Reinigung, Säuberung (von Irrthümern). 2) (Sicrat.) der Ausdruck (z. B. der Trabanten des Zuviels — die Wiederhervorkommen, nachdem sie von demselben bedeckt gewesen waren).

EXPURGATIVE, ɛks-pɛ́rgɛ-tɪv, *s.* der Reiniger (im bildl. Sinne).

EXPURGATORIOUS, ɛks-pɛr-gɛ-tɔ́rɪ-əs, *adj.* reinigend, säubernd, auslöschend (im bildl. Sinne).

EXPURGATORY, ɛks-pɛ́rgɛ-tɔr-ɛ, *adj.* (von allem Städtischen) reinigend, säubernd. — medicine, das Abführungsmittel. *Fig.* The — index, das Verzeichniß der vom päbstlichen Hofe verbotenen Bücher.

To EXPURGE, ɛks-pɔ́rje; [lat. expurgo] *v. a.* von Fehlern, säubern (ein Buch).

To EXQUIRE, ɛks-kwáire! [lat. exquiro] *v. a.* (ungebr.) erforschen, untersuchen.

EXQUISITE, ɛks-kwɔ́-sɪt, [lat. exquisitus] I. *adj.* 1) ausgesucht, auserlesen, vorzüglich (exquisit). — meats, auserlesene, köstliche Speisen; (auch in einem üblen Sinne) The most — torments, die ausgesuchtesten Martern; — malice, ein Aufwand von Bosheit. 2) neugierig (ungebr.). II. s. der Stutzer, Liebenguli.

EXQUISITELY, ɛks-kwɔ́-sɪt-lɪ, *adv.* vorzüglich (gut oder schlecht).

EXQUISITENESS, ɛks-kwɔ́-sɪt-nɛs, *s.* die Vortrefflichkeit, Vorzüglichkeit. The — of a work, die Vollkommenheit eines Werkes.

EXQUISITIVE, ɛks-kwɛ́-sɪ-tɪv, *adj.* genau, aufsuchrich.

EXQUISITIVELY, ɛks-kwɛ́-sɪ-tɪv-lɪ, *adv.* genau, umständlich.

To EXSCIND, ɛks-sɪnd! [lat. exscindo] *v. a.* ausschneiden, herausschneiden (ungebr.).

To EXSCRIBE, ɛks-skráibe! [lat. exscribo] *v. a.* ausschreiben, abschreiben (ungebr.).

EXSCRIPT, ɛ́ks-skrɪpt, *s.* die Abschrift.

EXSICCANT, ɛks-sɪ́k-kənt, *adj.* austrocknend.

To EXSICCATE, ɛks-sɪ́k-kɛte, [lat. exsicco] *v. a.* austrocknen (Pflanzen).

EXSICCATION, ɛks-sɪk-kɛ́shən. *s.* die Austrocknung (eines Gewächses).

EXSICCATIVE, ɛks-sɪ́k-kɛ-tɪv, *adj.* austrocknend.

EXSPUTION, ɛks-spɛ́-shən, [lat. exspuo] *s.* das Ausspeien.

EXSUCTION, ɛks-sŭk-shən, [lat. exsugo] *s.* das Aussaugen (von Flüssigkeiten, mittelst einer Röhre).

EXSUDATION, ɛk-sŭ-dɛ́shən, [lat. exsudo] *s.* das Ausschwitzen, Abtriefen. The resinous exsudations of pines and firs, die harzige Flüssigkeit, welche Fichten und Tannen ausschwitzen.

EXSUFFLATION, ɛk-sŭf-flɛ́shən, [lat. ex und suffio] *s.* 1) das (unterwarts wirkende) Geblase (mit Luft in der Geburtsh.). 2) (neulat. exsufflatio) eine Art Beschwörung.

EXSUFFLICATE, ɛk-sŭf-flɛ́-kɛte, [neulat. exsuffio] *adj.* verächtlich, abschenlich (ungebr.).

EXSUFFOLATE, ɛk-sŭf-fɔ́-lɛte, V. *Exsufflicate.*

To EXSUSCITATE, ɛk-sŭs-sɪ-tɛ́shən, [lat. exsuscito] *v. a.* erwecken, aufregen.

EXSUSCITATION, ɛk-sŭs-sɪ-tɛ́shən, *s.* das Erwecken, Aufregen.

EXTANCE, ɛks-tánse, [von extant] *s.* das Vorhandenseyn, Daseyn (ungebr.).

EXTANCY, ɛks-tán-sɛ, [lat. exstantia, von exsto] *s.* 1) das Hervorragen, die Hervorragenheit. 2) das Hervorragende (in beiden Bedeut. ungebr.).

EXTANT, ɛks-tánt; [alsfrz., lat. exstans] *adj.* hervorragend. That part of the teeth which is — above the gums, jener Theil der Zähne, welcher über das Zahnfleisch hervorsteht. *Fig.* It — in, es ist bekannt. The works of Xenophon now —, die vorhandenen oder noch übrigen Werke Xenophons.

EXTATIC, ɛk-sɪ́tɪk, EXTATICAL, ɛk-sɪ́tɛ-kəl, } V. *Ecstatical.*

EXTATICALLY, ɛk-sɪ́tɛ-kəl-lɪ, *adv.* V. *Ecstatically.*

EXTASY, ɛ́k-stə-sɛ. V. *Ecstasy.*

To EXTASY, V. To *Ecstasy.*

EXTEMPORAL, ɛks-tɛ́m-pɔ-rəl, [lat. extemporalis] *adj.* unvorbereitet. *Fig.* An — judgment, eine schnelle Beurtheilungskraft.

EXTEMPORALLY, ɛks-tɛ́m-pɔ-rəl-lɪ, *adv.* unvorbereitet, aus dem Stegreife.

EXTEMPORANEAN, ɛks-tɛm-pɔ-rɛ́-nɛ-ən, V. *Extemporaneous.*

EXTEMPORANEOUS, ɛks-tɛm-pɔ-rɛ́-nɛ-əs, [lat. extemporaneus] *adj.* unvorbereitet, plötzlich.

EXTEMPORARY, ɛks-tɛ́m-pɔ-rɛ-ɛ, [lat. extemporaneus] *adj.* 1) unvorbereitet. — speech, die Rede aus dem Stegreife. 2) gelegentlich.

EXTEMPORE, ɛks-tɛ́m-pɔ-rɛ, [lat.] *adv.* unvorbereitet, aus dem Stegreife. He made that speech —, er hat diese Rede unvorbereitet oder aus dem Stegreife gehalten (wurde auch schon als *adj.* und s. gebraucht, z. B.) A long — dissertation, eine lange extemporierte Dissertation.

EXTEMPORINESS, ɛks-tɛ́m-pɔ-rɛ-nɛs, *s.* 1) die Gabe, ohne Vorbereitung sprechen und handeln zu können. 2) der Zustand unvorbereitet zu seyn.

To EXTEMPORIZE, ɛks-tɛ́m-pɔ-rɛze, *v. n.* aus dem Stegreife oder unvorbereitet sprechen, extemporisiren.

To EXTEND, ɛks-tɛ́nd; [lat. extendo] I. *v. a.* ausdehnen. His helpless hand he did extend, er streckte seine hülflose Hand aus. *Fig.* That prince has very much extended his dominions, dieser Fürst hat seine Staaten sehr ausgedehnt, erweitert, vergrößert; — one's thoughts farther than God exists, seine Gedanken über die Existenz Gottes hinaus führen; For extend their thoughts towards universal knowledge, wenige umfassen mit ihren Gedanken allgemeines Wissen; The gods alone assign thereunto — the regal line, die Götter bestimmen allein Hermine und den königlichen Stamm fortzupflanzen; And extend his passion, sein Leiden ihm verlängern; Let there be none — mercy unto him (h. Schrift), niemand erbarme sich seiner; Extend your favours unto us, verbreitet eure Wohlthaten über

Digitized by Google

uns; I extend him, sir, within himself, ich preis' ihn nur nach seinem innern Werth; This manor is extended to my use, (Rechtsspr.) dieses Landgut ist zu meinem Gebrauch gerichtlich in Beschlag genommen; The law will soon extend her for your bride, das Gesetz wird bald sie als eure Braut ergreifen.

Syn. To *extend*, ausbehnen; to *stretch*, ausstrecken; to *dilate*, ausbehnen, erweitern. Die zwei ersten Wörter bezeichnen ein gleiches, ein zwei Linien Länge; to stretch scheint jedoch die Anwendung einer größern Kraft vorauszusetzen als to extend; to dilate heißt öffnen und ausbreiten. Dabey sagt man im eigentlichen und uneigentlichen Sinne: We *extend* our hand to relieve the poor; We *stretch* it out to raise the fallen; Contemplation *dilates* the mind; Joy *dilates* the heart.

II. *v. n.* (eine Ausdehnung haben) sich erstrecken. His estate extends as far as that place, sein Gut erstreckt sich bis zu diesem Orte. *Fig.* His power does not extend so far, so weit erstreckt sich oder geht seine Gewalt nicht.

EXTENDER, ĕks-tĕn'dŭr, *s.* die ausdehnende Person oder das ausdehnende Werkzeug.

EXTENDIBLE, ĕks-tĕn'dĕ-bl, *adj.* behnbar. *Fig.* Warrants for vagrants are not — to knight-errants, Verhaftsbefehle für Vagabunden erstrecken sich nicht auf fahrende Ritter, können nicht bei fahrenden Rittern in Vollzug gebracht werden.

EXTENDLESSNESS, ĕks-tĕndl'lĕs-nĕs, *s.* die unbegränzte Ausdehnung (ungebr.).

EXTENSIBILITY, ĕks-tĕn-sĕ-bĭl'ĭ-tĕ, *s.* die Dehnbarkeit (einer Metalls *e*).

EXTENSIBLE, ĕks-tĕn'sĕ-bl, [frz.] *adj.* behnbar (auch *Fig.*). An — membrane, ein behnbares Häutchen.

EXTENSIBLENESS, ĕks-tĕn'sĕ-bl-nĕs, *s.* die Dehnbarkeit.

EXTENSION, ĕks-tĕn'shŭn, *s.* (die Handlung des Ausdehnens, der Zustand des Ausgedehntseyns) die Ausdehnung. *Fig.* The — of a privilege, of a law or clause, die Erweiterung eines Vorrechtes; die Ausdehnung eines Gesetzes, einer Clausel.

EXTENSIONAL, ĕks-tĕn'shŏn-ăl, *adj.* sehr ausgedehnt, eine große Ausdehnung habend. *Fig.* viel umfassend.

EXTENSIVE, ĕks-tĕn'sĭv, *adj.* (1) ausgedehnt, weit. 2) behndar (ungebr.).

EXTENSIVELY, ĕks-tĕn'sĭv-lĕ, *adv.* ausgedehnt. *Fig.* umfassend.

EXTENSIVENESS, ĕks-tĕn'sĭv-nĕs, *s.* 1) der Umfang, die Größe (einer Wohnung *e*). 2) das Ausdehnungsvermögen, Expansionsvermögen.

EXTENSOR, ĕks-tĕn'sŏr, *s.* (Zergliederungskunst) der Streckmuskel. Extensors of the neck, die Streckmuskeln des Nackens.

EXTENT, ĕks-tĕnt', *part. v.* To *Extend* (ungebr., besser: extended).

EXTENT, [v. to extend] *s.* 1) das Ausdehnen, die Ausdehnung. *Fig.* The — of justice, das Handhaben der Gerechtigkeit. Let my officers make an — upon his house and land, laßt Haus und Ländereien durch die Beamten mit nehmen in Beschlag. 2) (der Zustand des Ausgedehntseyns) die Ausdehnung. *Fig.* The — of any one's power and authority, der Umfang von jemandes Macht und Ansehen. 3) (der Raum, den eine ausgedehnte Sache einnimmt) die Ausdehnung. A park of a wide —, ein Park von großem Umfange; In the whole — of the kingdom, im ganzen Königreiche.

To EXTENUATE, ĕks-tĕn'ŭ-ātē, [lat. extenuo] *v. a.* 1) (einen machen, besonders auch von flüssigen Körpern, die Theile bereiten in einen größern Raum vertheilen, als sie vorher einnahmen) verdünnen. Extenuated into drops of rain, zu Regentropfen verdünnt. *Fig.* — my offence, meine Beleidigung zu entschuldigen; — a crime, ein Verbrechen verringern, mildern; in einem mildern Lichte darstellen; To persist in doing wrong extenuates not wrong, minder wird das Unrecht nicht, wenn man darin beharrt; Who can extenuate thee? wer kann dich herabsetzen? 2) mager machen, magern. And other extenuating diet, und andere magernde, abgetödtende Kost.

EXTENUATE, *adj.* dünn, schmal. The body —, der Körper schmächtig.

EXTENUATION, ĕks-tĕn-ŭ-ā'shŏn, *s.* 1) das Magern, Abgehen, die Abzehrung. 2) *Fig.* die Verkleinerung, Verminderung. In —of our punishment, zur Milderung unserer Strafe; By —, durch Beschönigung.

EXTERIOR, ĕks-tē'rĭ-ŏr, [lat.] I. *adj.* äußerlich.

II. *s.* das äußere Ansehen, das Aeußere.

EXTERIORITY, ĕks-tē-rĭ-ŏr'ĭ-tĕ, *s.* das Aeußerliche, die Aeußerseite.

EXTERIORLY, ĕks-tē'rĭ-ŏr-lĭ, *adv.* äußerlich.

To EXTERMINATE, ĕks-tĕr'mĕ-nātē, [lat. extermino] *v. a.* ausrotten, vertilgen (ein Volk *e*).

EXTERMINATION, ĕks-tĕr-mĕ-nā'shŏn, *s.* die Ausrottung, Vertilgung (eines Volkes *e*).

EXTERMINATOR, ĕks-tĕr'mĕ-nā-tŏr, *s.* der Ausrotter, Vertilger; das ausrottende, vertilgende Werkzeug.

EXTERMINATORY, ĕks-tĕr'mĕ-nā-tŭr-ĕ, *adj.* ausrottend, vertilgend.

To EXTERMINE, ĕks-tĕr'mĭn, *v. a.* (ungebr.) V. To *Exterminate*.

EXTERN, ĕks-tĕrn; [lat. externus] I. *adj.* äußerlich. From the — object, von dem äußern Gegenstande; An — cause, eine äußere Ursache.

II. *s.* das Aeußere, die Außenseite.

EXTERNAL, ĕks-tĕr'năl, *adj.* äußerlich. — effects, äußerliche Wirkungen.

EXTERNALITY, ĕks-tĕr-năl'ĭ-tĕ, *s.* die Sichtbarkeit.

EXTERNALLY, ĕks-tĕr'năl-lĭ, *adv.* äußerlich.

To EXTILL, ĕk-stĭl'; [lat. exstillo] *v. n.* abs triefen, abtraufen.

EXTILLATION, ĕk-stĭl-lā'shŏn, *s.* das Abtriefen, Abtraufen.

To EXTIMULATE, ĕk-stĭm'ŭ-lāte, [lat. exstimulo] *v. a.* reizen (ungebr.). Which stimulates the bowels unto expulsion, welches die Eingeweide zur Ausstehung oder Abstehung stimulirt.

EXTIMULATION, ĕk-stĭm-ŭ-lā'shŏn, *s.* der Reiz (auf der Zunge *e*).

EXTINCT, ĕk-stĭngkt'; [lat. extinctus] *adj.* ausgelöscht, erloschen. They are —, quenched as tow (b. Scrift), daß sie verlöschen, wie ein Docht verlöschet. *Fig.* That family or race is —, diese Familie oder dieses Geschlecht ist erloschen, ausgestorben; That law is —, dieses Gesetz ist veraltet.

To EXTINCT, *v. a.* erlöschen machen (im bibl. Sinne).

EXTINCTION, ĕk-stĭngk'shŏn, [frz.] *s.* das Auslöschen. *Fig.* To the — of natural heat, bis zur Erlöschung der natürlichen Wärme; The — of a rent, die Tilgung oder Ablösung einer Rente; The — of nations, die Vertilgung, Vernichtung von Völkern; Total — of the enlighten'd soul, gänzliche Unterdrückung der erleuchteten Seele.

To EXTINGUISH, ĕk-stĭng'gwĭsh, [frz.] *v. a.* auslöschen. *Fig.* To the — of natural heat, bis zur Erlöschung der natürlichen Wärme; The — of a rent, die Tilgung oder Ablösung einer Rente; The — of nations, die Vertilgung, Vernichtung von Völkern; Total — of the enlighten'd soul, gänzliche Unterdrückung der erleuchteten Seele.

To EXTINGUISH, ĕk-stĭng'gwĭsh, [lat. extinguo] *v. a.* auslöschen (ein Licht *e*). *Fig.* — the flame of war, das Kriegsfeuer dämpfen, die Flamme des Krieges ersticken, dem Kriege ein Ende machen; They extinguish the love of the people, sie zerstören die Liebe des Volkes; His resentment will be extinguished only with his life, sein Groll wird nur mit seinem Leben erlöschen; Her natural graces, that extinguish art, ihre natürlichen Reize, so die Kunst verdunkeln.

EXTINGUISHABLE, ĕk-stĭng'gwĭsh-ă-bl, *adj.* 1) ausgelöscht werden können. 2) *Fig.* zerstörbar.

EXTINGUISHER, ĕk-stĭng'gwĭsh-ŭr, *s.* der Löscher, das Löschhorn (auch im bibl. Sinne).

EXTINGUISHMENT, ĕk-stĭng'gwĭsh-mĕnt, *s.* die Auslöschung. *Fig.* The — of the spirits, das Erlöschen der Lebensgeister; The — of a rent, die Tilgung einer Rente; The — of a law, die Aufhebung, das Annulliren eines Gesetzes; The — of the house, das Auslöschen seines Hauses, Geschlechtes.

To EXTIRP, ĕk-stĕrp'; [frz. extirper, lat. exstirpo] *v. a.* (ungebr.) ausrotten. *Fig.* — the memory of such an act, das Andenken an eine solche That vertilgen.

EXTIRPABLE, ĕk-stĕrp'ă-bl, *adj.* ausgerottet werden können.

To EXTIRPATE, ĕk-stĕr'pāte, [V. to extirp] *v. a.* ausrotten. *Fig.* — a nation, ein Volk ausrotten oder vertilgen; — the affections, die Neigungen zerstören.

EXTIRPATION, ĕk-stĕr-pā'shŏn, *s.* das Ausrotten, die Ausrottung. *Fig.* The — of a passion, die Ausrottung einer Leidenschaft; The — of popery, die Zerstörung, Vertilgung des Papstthums.

EXTIRPATOR, ĕk-stĕr'pā-tŏr, *s.* der Ausrotter, Zerstörer.

EXTISPICIOUS, ĕk-stĭs-pĭ'shŭs, [lat. exspicium] *adj.* das Beschauen der Eingeweide von Thieren, der Wahrsagung wegen, betreffend.

To EXTOL, ĕk-stōl'; [lat. extollo] *v. a.* erheben, preisen. Extol him that exileth upon the heavens (b. Schrift), lobpreiset ihn, der da fähret im Himmel; What he saith they extol it to the clouds (b. Schrift), und sein Wort hebt man in den Himmel. Syn. V. To *Commend*.

EXTOLLER, ĕks-tōl'lŭr, *s.* der Lobpreiser, Lobredner.

‡ EXTOLMENT, ĕks-tōl'mĕnt, *s.* die Lobpreisung. But, in the verity of —, aber im Ernste der Lobpreisung.

EXTORSIVE, ĕks-tŏr'sĭv, *adj.* erpressend, erzwingend, abnöthigend. — gains, durch Erwalttbätigkeit errungene Gewinne.

EXTORSIVELY, ĕks-tŏr'sĭv-lĕ, *adv.* durch Erpressung oder Gewalt.

To EXTORT, ĕks-tŏrt' [lat. extorqueo, extortus] *v. a.* 1) abzwingen, abdringen, abnöthigen (einem etwas). Till the injurious Roman did extort this tribute from us, bis Rom mit Unrecht diesen Tribut von uns erpreßte. 2) erpressen (Geld *e*). Are my cheats filled up with extorted gold? sind meine Kisten mit erpreßtem Golde angefüllt?

‡ II. *v. n.* Erpressungen verüben.

EXTORTER, ĕks-tŏrt'ŭr, *s.* der Erpresser, Unterdrücker.

EXTORTION, ĕks-tŏr'shŏn, *s.* 1) die Erpressung. 2) die Gewaltthätigkeit, Unterdrückung.

EXTORTIONER, ĕks-tŏr'shŏn-ŭr, *s.* 1) der Erpresser. 2) der Wucherer.

EXTORTIOUS, ĕks-tŏr'shŭs, *adj.* gewaltthätig.

EXTRA, ĕks'tră, [lat.] in Zusammensetzungen gebr., und bedeutet: neben-, außerordentlich, außergewöhnlich (auch als *adj.* und *s.* gebräuchlich, s. B.) An — work, eine außerordentliche Arbeit; Extras, außerordentliche Ausgaben *p.*

To EXTRACT, ĕks-trăkt' [lat. extraho, extractum] *v. a.* ausziehen, herausziehen (Wasser aus einer Grube *e*). *Fig.* Out of the ashes of all

Digitized by Google

plants they extract a salt ; ſie ziehen aus der Aſche aller Pflanzen ein Salz aus ; — the root of a number (Rechenk.), die Wurzel ausziehen ; — from, ausziehen (aus einem Buche) ; I have extracted out of that pamphlet a few notorious falſehoods, ich habe aus dieſer Klugſchrift einige wenige offenbahre Unwahrheiten ausgezogen ; Woman is her name, of man extracted. Weib iſt ihr Name, vom Manne entnommen ; A most extracting frenzy of mine own ; ein höchſt zerſtreuender Wahnſinn in mir [ſelbſt] ; Nobly extracted, von edler Abkunft.

EXTRACT, ſ. ekſ-träkt. *s.* 1) der Auszug, Extract (aus Flüſſigkeiten, Büchern ꝛc.). 2) (*pharm.*) die Abkunft.

EXTRACTION, ſ. ekſ-träk-ſchön, *s.* 1) (das Ausziehen : der Auszug (aus Büchern, Pflanzen ꝛc.). 2) die Abkunft, Abſtammung (einer Familie ꝛc.).

EXTRACTIVE, ſ. ekſ-träk-tiv, *adj.* zu ziehen, zu ziehen werden können.

EXTRACTOR, ſ. ekſ-träk-tär, *s.* die Perſon oder das Werkzeug, welche oder welches ausziehet.

EXTRADICTIONARY, ſ. ekſ-trä-dik-ſchön-ä-rö, [lat. extra und dictio] *adj.* nicht in Worten, ſondern in Wirklichkeit beſtehend, wirklich.

EXTRAJUDICIAL, ſ. ekſ-trä-jö-diſch-ël, [lat. extra und judicium] *adj.* außergerichtlich.

EXTRAJUDICIALLY, ſ. ekſ-trä-jö-diſch-ël-i, *adv.* außergerichtlich.

EXTRAMISSION, ſ. ekſ-trä-miſch-ön, [lat. extra und mitto] *s.* die Ausſtoßung, Emiſſion (im Gegenſatze von Einſaugung).

EXTRAMUNDANE, ſ. ekſ-trä-mön-däne, [lat. extra und mundus] *adj.* außerweltlich, — ſpecies, der erdichteten oder eingebildeten leeren Räume.

EXTRANEOUS, ſ. ekſ-trä-në-ös, [lat. extraneus] *adj.* zu keiner Sache gehörig, fremd.

EXTRAORDINARIES, ſ. ekſ-trör-di-nä-rïs, *s.* V. *Extraordinary* III.

EXTRAORDINARILY, ſ. ekſ-trör-di-nä-ri-li, *adv.* 1) außerordentlich, ungemein. 2) außerordentlich — ungewöhnlich.

EXTRAORDINARINESS, ſ. ekſ-trör-di-nä-ri-neſs, *s.* die Außerordentlichkeit.

EXTRAORDINARY, ſ. ekſ-trör-di-nä-ri, [lat. extraordinarius] I. *adj.* 1) außerordentlich. An embassador —, ein außerordentlicher Geſandter ; he is between fallen (ſtatus mixtus), 2) außerordentlich — ungewöhnlich. An — beauty, eine außerordentliche Schönheit.

II. *adv.* (ungew.) außerordentlich (ſehr).

III. *s.* (nur in der Mehrzahl gebr.) die außerordentlichen oder ungewöhnlichen Dinge ; und in engerer Bedeut. die außerordentlichen Koſten oder Laſten (eines Krieges ꝛc.).

EXTRAPAROCHIAL, ſ. ekſ-trä-pä-rö-kï-ël, [lat. extra u. parochia] *adj.* nicht zum Kirchſpiele gehörig, (und in engerer Bedeut.) von den Abgaben oder Steuern eines Kirchſpiels befreit.

EXTRAPROVINCIAL, ſ. ekſ-trä-prö-vin-ſchël, [lat. extra und provincia] *adj.* nicht zu dem Bezirke oder der Provinz, nicht zu der Gerichtsbarkeit des nämlichen Erzbiſchofs gehörig.

EXTRAREGULAR, ſ. ekſ-trä-rëg-gü-lär, [lat. extra und regula] *adj.* nicht in einer Regel enthalten. His providence is —, ſeine Vorſehung iſt außer der Regel, bindet ſich an keine Regel.

‡ EXTRAUGHT, ſ. ekſ-trötet, *part.* von To *Extract*.

EXTRAVAGANCE, ſ. ekſ-träw-ä-gänſe, } EXTRAVAGANCY, ſ. ekſ-träw-ä-gën-ſi, { [frz. extravagance, vom lat. vagor, vagus] *s.* 1) die Abweichung, Abſchweifung (von den vorgeſchriebenen Grenzen). 2) die Ungereimtheit, Unbeſonnenheit, Abgeſchmacktheit, Thorheit, Extravagang. 3) die Heftigkeit (der Leidenſchaften ꝛc.). 4) die Verſchwendung.

EXTRAVAGANT, ſ. ekſ-träw-ä-gänt, I. *adj.* 1) außer ſeinen Grenzen wandernd, ſchweifend (ungew.). The — and erring spirit hies to his swelling, der ſchweifende und irre Geiſt eilt in ſein Revier. 2) *Fig.* a. ausſchweifend, ungereimt, närriſch, extravagant. An — man, ein toller Menſch ; An — rate, ein ungeheurer oder übertriebener Preis ; — thoughts, überſpannte Ideen. b. verſchwenderiſch.

II. *s.* 1) der Landſtreicher, Vagabund. 2) der tolle, extravagante Menſch. 3) *pl.* [lat. extravantes, d. h. quasi extra corpus juris vagantes] ein Theil des canoniſchen Rechts, welcher gewiſſe päpſtliche Verordnungen enthält (ſtetten, und ungabe, in der einfachen Zahl).

EXTRAVAGANTLY, ſ. ekſ-träw-ä-gänt-li, *adj.* 1) ausſchweifend, ungereimt, närriſch, extravagant. 2) übertrieben, auf eine übertriebene Art. 3) verſchwenderiſch.

EXTRAVAGANTNESS, ſ. ekſ-träw-ä-gänt-neſs, *s.* die Ausſchweifung ; Ausſchweifung, der Exzeß.

To EXTRAVAGATE, ſ. ekſ-träw-ä-gäte, [frz. extravaguer, lat. extra und vagor] *v. n.* ausſchweifen, faſeln, ungereimt handeln, extravagiren.

EXTRAVAGATION, ſ. ekſ-träw-ä-gä-ſchön, *s.* die Ausſchweifung, der Exzeß.

EXTRAVASATED, ſ. ekſ-träw-vä-ſä-tëd, [lat. extra und vas] *adj.* ausgetreten (von der Galle ꝛc.). — blood, ausgetretenes Blut.

EXTRAVASATION, ſ. ekſ-träw-vä-ſä-ſchön, *s.* das Austreten (des Blutes).

EXTRAVENATE, ſ. ekſ-träw-vë-näte, [lat. extra und vena] *adj.* aus den Adern gedrungen (vom Blute).

EXTRAVERSION, ſ. ekſ-trä-wör-ſchön, [lat. extra und versio] *s.* das Auswenden, der Auswurf. An — of the sulphur, ein Herausdringen des Schwefels.

‡ EXTREAT, ſ. ekſ-tröt [altfrz. extraict oder extrait] *s.* die Abkunft, Abſtammung.

EXTREME, ſ. ekſ-tröm' [frz., lat. extremus] I. *adj.* 1) (*ant.* ſehr entfernt und der beſchaffenheit nach der beſte, das) äußerſte, Stoof on the extremest verge of the swift brook, ſtand am äußerſten Rande des ſchnellen Baches ; The extremest remedy, das äußerſte Mittel. *Fig.* — unction (kath. Kirche), die letzte Oelung. 2) ſehr groß. An — heat, eine außerordentliche Hitze ; To an — degree, im höchſten Grade ; — assistants. Streitkraft. 3) ſtrenge, genau, pünktlich.

II. *s.* 1) das Aeußerſte, Aeußende, Extrem. *Fig.* To hurt my extremes and run his bloody knife shall play the umpire, dieſes blutige Meſſer ſoll zwiſchen mir und meiner höchſten Qual den Richter ſpielen. 2) das Entgegengeſetzte, Extrem. Cold and heat are two extremes, Kälte und Hitze ſind zwei Extreme. § 3, die Unbeſonnenheit, Extravagang (im Betragen, Benehmen).

EXTREMELY, ſ. ekſ-trëm-li, *adv.* äußerſt. An — doleful voice, eine äußerſt klägliche Stimme ; A man — unfortunate, ein höchſt unglücklicher Mann. *Sym.* V. *Very*.

EXTREMITY, ſ. ekſ-trëm-i-ti, *s.* 1) das äußerſte Ende der Finger ꝛc. The — of Ambiopea, die äußerſten Grenzen Ethiopiens ; Extremities, die Endglieder (Hand- und Fußzehen, Finger und Zehen), Extremitäten. 2) *Fig.* a. das Aeußerſte, Extrem. He carried things against him to the extremest —, er iſt äußerſt gewaltſam mit ihm verfahren, er hat ſich aufs Aeußerſte wider ihn vergangen ; To drive any one to —, einen aufs Aeußerſte bringen ; Show no colour for my —, gewähret meinem übertriebenen Verfahren keine Entſchuldigung ; The extremities of provocation, die allzuweit gehende Erbitterung ; The — of bad poetry, das Extrem ſchlechter Dichtkunſt. b) die äußerſte Noth oder Verlegenheit, Extremität. Sad extremities, eine ganz verzweifelte Lage.

EXTRICABLE, ſ. ekſ-trë-kä-bl, *adj.* vermeidlich, vermeidbar, abwendbar.

To EXTRICATE, ſ. ekſ-trë-käte, [lat. extrico] *v. a.* herauswickeln, herauswinden (im ſittlichen Sinne), — one's self (from), ſich aus einer tadelnden oder geſahrlichen Lage befreien) ſich herauswinden, ſich losmachen.

EXTRICATION, ſ. ekſ-trë-kä-ſchön, *s.* das Herauswickeln, das Losmachen, Losbreiſen, Exemachen.

EXTRINSIC, ſ. ekſ-trën-ſik, *adj.* äußerlich, von außen kommend.

EXTRINSICAL, ſ. ekſ-trën-ſi-käl, [lat. extrinsecus] *adj.* äußerlich. — causes, äußerliche oder fremde Urſachen.

EXTRINSICALLY, ſ. ekſ-trën-ſi-käl-i, *adv.* äußerlich, von außen.

To EXTRUCT, ſ. ekſ-ſtrükt ; [lat. extruo, extructum] *v. a.* aufbauen, errichten.

EXTRUCTION, ſ. ekſ-ſtrük-ſchön, *s.* der Bau, das Gebäude.

EXTRUCTIVE, ſ. ekſ-ſtrük-tiv, *adj.* ein Gebäude bildend (in bild. Sinne).

EXTRUCTOR, ſ. ekſ-ſtrük-tär, *s.* der Erbauer, Aufbauer.

To EXTRUDE, ſ. ekſ-ſtrödet [lat. extrudo] *v. a.* fortreiben, wegtreiben, ausſtoßen (einen Verweſer ꝛc.).

EXTRUSION, ſ. ekſ-ſtrö-ſchön, *s.* das Ausſtoßen, Fortſtoßen (eines Verweſers).

EXTUBERANCE, ſ. ekſ-tü-bë-ränſe, *s.* der Auswuchs, Höcker.

EXTUBERANCY, ſ. ekſ-tü-bë-rën-ſi, *s.* die Erhöhung, Erhabenheit.

EXTUBERANT, ſ. ekſ-tü-bë-rënt, *adj.* hervorragend. — lips, ſchwellende Lippen.

To EXTUBERATE, ſ. ekſ-tü-bë-räte, [lat. extubero] *v. n.* anſchwellen.

EXTUMESCENCE, ſ. ekſ-tü-mës-ſënſe, [altfrz., vom lat. extumesco] *s.* die Geſchwulſt.

EXUBERANCE, ſ. ögs-ü-bë-ränſe, *s.* die Fülle, der (unnöthige) Ueberfluß, das Uebermaß. — of power, ein Ueberfluß an Macht ; — of zeal, ein übertriebener Eifer.

EXUBERANCY, ſ. ögs-ü-bë-rën-ſi, *s.* der Ueberfluß, die Fülle, Fruchtbarkeit.

EXUBERANT, ſ. ögs-ü-bë-rënt, *adj.* 1) Ueberfluß habend, reich, üppig. — spring, der üppige, fruchtbare Frühling. 2) im Ueberfluſſe vorhanden, überwäßig, übertrieblich. An — goodness, eine überaroße Güte ; An — devotion, eine übermäßige Andacht.

Syn. *Exuberant*, im Ueberfluſſe vorhanden ; *redundant*, reichlich ; *superfluous*, überflüſſig. Das erſtere bezeichnet Fülle und Ueberfluß ; das zweite redundiam verſteht man eine übertriebene Fülle ; unter superfluous, einen größern Ueberfluß, als man bedarf. So ſagt man : *redundant* trees ; flowers were so *exuberant*, that we have fainted from the *superfluous* fragrance.

EXUBERANTLY, ſ. ögs-ü-bë-rënt-li, *adv.* im Ueberfluſſe, reichlich, überſchwenglich. — fruitful, außerordentlich fruchtbar.

To EXUBERATE, ſ. ögs-ü-bë-räte, [lat. exubero] *v. n.* im Ueberfluſſe vorhanden ſein.

EXUCCOUS, ſ. ek-ükkös, [lat. exsuccus] *adj.* ſaftlos, trocken (von Pflanzen ꝛc.).

EXUDATION, ſ. ek-ü-dä-ſchön, *s.* 1) das Ausſchwitzen. 2) die aus einem Körper durch Schwitzen hervordringende Feuchtigkeit, der Schweiß.

To EXUDATE, ſ. ek-ü-däte, } [lat. exudo] I To EXUDE, ſ. ek-üde, { *v. n.* durch Schwitzen hervorkommen, ausſchwitzen.

II. *v. a.* (wie durch Schweiß) herausſtreiben, hervortreiben.

Digitized by Google

To EXULCERATE, ẽgz-ŭl'sẽr-ãte, [lat. exulcero] I. *v. a.* 1) schwären machen. 2) *Fig.* reizen, erbittern.

II. *v. n.* schwären.

EXULCERATE, *adj.* gereizt, erbittert.

EXULCERATION, ẽks-ŭl-sẽr-ãsh'ŭn, *s.* 1) die Schwärung, Vereiterung, Eiterexkavation. 2) *Fig.* die Erbitterung (des Gemüthes).

EXULCERATORY, ẽgz-ŭl'sẽr-ã-tŭr-ẽ, *adj.* Geschwüre verursachend.

To EXULT, ẽgz-ŭlt; [lat. exsulto] *v. n.* sich ausgelassen freuen, frohlocken. Thus you insult, exult, and rail at once, over the wretched, daß ihr den unglücklich'en zugleich kränk't und höhnt; — at any one, über einen frohlocken, triumphiren.

EXULTANCE, ẽgz-ŭl'tãnse, *s.* das Frohlocken, die ausgelassene Freude, der Triumph.

EXULTANCY, ẽgz-ŭl'tãn-sẽ, *s.* die ausgelassene Freude, der Triumph.

EXULTANT, ẽgz-ŭl'tãnt, *adj.* frohlockend, triumphirend.

EXULTATION, ẽks-ŭl-tã'shŭn, *s.* das Frohlocken, die ausgelassene Freude, der Triumph.

To EXUNDATE, ẽgz-ŭn'dãte, [lat. exundo] *v. n.* überfließen, überströmen (von einem Gefäße).

EXUNDATION, ẽks-ŭn-dã'shŭn, *s.* der Ueberfluß, die Fülle.

EXUPERABLE, ẽk-sŭ'pẽr-ŭ-bl, *adj.* überwindlich.

EXUPERANCE, ẽk-sŭ'pẽr-ãnse, *s.* (größere Macht, größeres Verhältniß, das Uebergewicht.

EXUPERANT, ẽk-sŭ'pẽr-ãnt, *adj.* ein größeres Verhältniß habend, überlegen.

To EXUPERATE, ẽk-sŭ'pẽr-ãte, [lat. exsuperare] *v. a.* überreizen (einen).

EXUPERATION, ẽk-sŭ-pẽr-ã'shŭn, *s.* das Ueberreizen, Erceliren.

EXURGENT, ẽks-ẽr'jẽnt, [lat. exurgens] *adj.* entstehend, anfangend.

To EXUSCITATE, ẽk-sŭs'sẽ-tãte, [lat. exsuscito] *v. a.* erregen.

To EXUST, ẽgz-ŭst' [lat. exuro, exustus] *v. a.* verbrennen (in Haus).

EXUSTION, ẽgz-tŭs'chŭn, *s.* die Verbrennung.

EXUVIÆ, ẽgz-ŭ'vẽ-ẽ, [lat.] *s. pl.* die (von Thieren) abgelegte Haut, abgeworfene Schale, (überhaupt) das von Thieren Abgelegte, Abgeworfene.

† EY, I, [angelf. ig ob. eg?] *s.* das Wächlein.

EYAS, I'ŭs, [frz. niais, ital. niaso] I. *s.* der Nestling (von Falken).

II. *adj.* nicht vollkommen gefiedert, nicht flügge.

EYASMUSKET, I'ŭs-mŭs-kĕt, *s.* der junge, noch nicht flügge Sperlingsfalk, Finkenspeier.

EYE, I, [Auge, niederd. Oge, altfäst. oecus, woher das *diminut.* oculus, frz. oeil, ὄσσος, αὐγή († *pl. eyen und eyne*) *s.* 1) (basirnige Glied des menschlichen und thierischen Körpers, welches zum Sehen gebraucht wird, und das damit verrichtete Sehen) das Auge. A fine —, ein schönes Auge; Piercing eyes, feurige, scharfsichtige Augen, Adlerangen; I'll take my leave of the Jew in the twinkling of an —, ich nehme in einem Umsehen von dem Juden Abschied; Before the king's eyes, vor des Königs Augen, in seiner Gegenwart; To follow with the — (Augenfer.). Ängen; Eyes, Blicke. *Fig.* Good eye Johu, an you have one —open my follick, mein bester Sir Johu, da ihr ein Auge auf meine Thorheiten gewendet habt; The eyes of all the world are fixed upon you, Aller Augen sind auf euch gerichtet; To look upon any one with an evil —, einen mit scheelen Augen ansehen; You grey is not the morning's —, jenes Grau ist nicht des Morgens Auge; And in us — they come back, und in seiner Richtung kehren sie zurück; He that has a bountiful — shall be blessed (b. Schrift), ein gut Auge wird gesegnet; Eat thou not the bread of him that has an evil — (b. Schrift), ih nicht Brod von einem Neidischen; They have an — to their own advantage, sie haben ihren Vortheil im Auge; He kept a strict — upon him, er hatte ein wachsames Auge auf ihn; Under the — and direction of the tutor, unter der Aufsicht und Leitung des Hofmeisters; She designed to be beautiful in nobody's — but his, sie beabsichtigte nur in seinen Augen (nur für ihn) schön zu seyn; In nobody's eyes, in den Augen (u. der Meinung) des Volkes; There shall be he, in — of every exercise, dort wird er jede Uebung sehen können; A gift doth blind the eyes of the wise (b. Schrift), denn die Geschenke machen die Weisen blind. *Prov.* The master's — makes the horse fat, des Herrn Auge macht das Vieh fett; dünget den Acker; Two eyes see better than one, zwei Augen sehen besser als ein einziges, als eins; To have one's eyes bigger than one's belly, Augen haben, die größer sind als der Magen; mehr verlangen, als man aufessen kann; To have one's eyes about him, sein Auge auf alles haben; auf alles aufmerksam seyn; A man may see it with half an —, das sieht ein Blinder, das sieht ja mit Händen; To have lost one's eyes, ein Auge zudrücken; nachsichtig seyn.

Syn. *Eye*, das Auge; *sight*, das Gesicht, Augesicht. Obgleich das eine wirklich der Sinn, und das andere das Organ dieses Sinnes ist, so gibt es doch Fälle, wo man sich beider Wörter ohne Unterschied bedienen mag. J. B. Beautiful objects please the *eye* or the *sight*; My *sight* or my *eye* fails me; allein wenn man sagt: I was walking with my *eyes* on the ground, wo nur *sight*; so kann man das Wort *eye* nicht gebrauchen.

2) *Fig.* a) (ein augenmäßiges Ding, Zeichen) das Auge. — of a plant, das Auge einer Pflanze (der hervorbrechende Keim, die Knospe); The — of a mountain, das Auge (kleiner einander Ried) einer Pfauenfeder. b) (eine feine augenmäßige oder rundliche Oeffnung) das Auge, Loch, The — of a needle, das Auge, Oehr einer Nähnadel, Nadelöhr; — of the bit, das Auge am Gebisse oder Mundstücke; — of a pulley, der hohle, platte und durchbrochene Theil in den Stangen); — (face) of a letter, Buchst. der leere Raum in einem geschriebenen Buchstaben) das Auge, die Krone oder Fläche eines Buchstabens; — of the mill-stone, das Mühlsteinloch, (Gerinne). — of an anchor, das Auge einer Ankerschaufel, Ankerauge; — of a stay, derjenige Theil eines Stages, welcher um den Top des Mastes liegt und ein Auge bildet) das Stagauge; — of a block-strop, das Blockstroppauge; — of a harwer, das gespitzte Auge eines Pflugeisens der Schaar, die Aerte des Schiffes in der Nähe der Kissen; To go right in the wind's —, gerade in den Wind fegen. c) die kleine Krampe (welche dient einen Haken aufzunehmen). d) das Auge, die Oeffnung. e) die Schießvorrichtung für den Schützen. f) *pl.* die Brille. g) ein schwacher Grad von Farbe. With an — of green in't, mit einer kleinen Schattirung von Grün darin.

EYEBALL, I'bâl, *s.* der Augapfel.

EYEBASE, I'bâse, *s.* der Stahl eines Auges.

To EYE-BITE, I'bîte, *v. a.* mit den Augen bezaubern.

EYEBRIGHT, I'brîte, *s.* der Augentrost, Augenbienk, das Augenkraut, Hirnkraut.

EYEBROWING, I'brŏ'wĭng, *adj.* die Augen erhebend.

EYEBROW, I'brŏ, *s.* die Augenbrane.

EYEDROP, I'drŏp, *s.* die Thräne.

EYEGLAS, I'glâs, *s.* (bei den Saturnisten) die Schenklappe, das Schreibert.

EYEGLANCE, I'glânse, *s.* der Blick. Amorous eyeglances, verliebte oder zärtliche Blicke.

EYEGLASS, I'glâs, *s.* das Augenglas; die Brille.

EYEGRATITUDE, I'grăt'ĭ-tûde, *adj.* Augen sättigend.

EYEHOLE, I'hôle, *s.* die Augenhöle.

EYELASH, I'lăsh, *s.* die Augenwimper.

EYELID, I'lĭd, *s.* das Augenlied.

EYEMOISTENING, I'mŏ-sẽn-ĭng, *adj.* das Auge befeuchtend.

EYEPLEASING, I'plê-zĭng, *adj.* dem Auge gefallend.

EYESALVE, I'sâlve, *s.* die Augensalbe.

EYESERVANT, I'sẽr-vânt, *s.* der Augendiener.

EYESERVICE, I'sẽr-vĭs, *s.* der Augendienst.

EYESHOT, I'shŏt, *s.* der Blick, Anblick; Sehpunkt.

EYESIGHT, I'sîte, *s.* das Gesicht, die Augen. Either my — fails, or thou look'st pale, mein Auge trügt mich, oder du bist bleich. *Fig.* Wisdin —, im Gesichte (sichtbar).

EYESORE, I'sôre, *s.* das Augengeschwür. *Fig.* That's an — to him, dieß ist ihm ein Dorn im Auge.

EYESPLICE, I'splîse, *s.* V. *Splice.*

EYESTROTTED, I'strŏt-tĕd, *adj.* mit Augen bezeichnet, gefleckt.

EYESTRING, I'strĭng, *s.* der Augennerve.

EYETOOTH, I'tŏth, *s.* der Augenzahn.

EYEWATER, I'wâ-tẽr, *s.* 1) das Augenwasser. † 2) der Branntwein.

EYEWINK, I'wĭngk, *s.* (ein Wink mit den Augen) der Augenwink.

EYEWITNESS, I'wĭt-nĕs, *s.* der Augenzeuge.

To EYE, I, *v. a.* ansehen, ansehauen, betrachten, beobachten. I eye him, ich behalt ihn im Auge, ich verliere ihn nicht aus den Augen; Saul eyed David from that day and forward (b. Schrift), und Saul sah David sauer an von dem Tage und fortan.

II. *v. n.* (ungebr.) aussehen, erscheinen, sich zeigen.

EYE, (ĕi) *s.* die Brut. An — of pheasants, (Jägerspr.) eine Kette (ein Gebreg) Fasanen.

EYED, I'ĕd, [äugig] *adj.* äugig (meist in Zusammensetzungen gewöhnlich, Black —, schwarzäugig; Blear —, triefäugig; Goggle —, einhäugig; Grey —, grauäugig; Pink —, kleinäugig; Squint —, schieläugig.

EYELESS, I'lĕs, *adj.* des Gesichts beraubt, blind.

EYELET, I'lĕt, [frz. oeillet] *s.* 1) ein kleines Loch. 2) (in engerer Bedeut.) das Schnürloch.

EYER, I'ẽr, der Beschauer, aufmerksame Beobachter.

EYLIAD, I'lĭ-ăd, [frz. oeillade] *s.* der (verstohlene) Blick.

EYRE, âre, [älter, lat. iter] *s.* der herumwandernde Gerichtshof. Justices in —, die wandernden Richter (welche in den Grafschaften, Provinzen herumreisten und an verschiedenen Orten richte halten); The — of the forest, das Forstgericht.

EYRY, âre, V. *Aerie.*

EZEKIEL, I-zĕ'kĭ-ĕl, *s.* (der Prophet) Hezekiel.

F.

F, ĕf, (ein Mittaut). *s.* 1) das F. A double —, ein doppelt F. 2) in Abkürzungen: F. A. S., Fellow of the society of antiquarians, Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher; F. R. S., Fellow of the Royal Society, Mitglied der königlichen Gesellschaft.

FA, fâ, *s.* (Tonk.) die vierte Note in der Tonleiter; und die Taste eines stimmes) das F.

FABACEOUS, fâ-bâshĕ'ŭs, [lat. fabaceus,

Digitized by Google

von faba] *adj.* (die Natur der Bohne habend) bohnenartig.

FABLE, fä'bl, [frz., lat. fabula, φάτνη, βάσις] *s.* 1) (die erdichtete Erzählung) die Fabel, Aesop's fables, die Fabeln des Aesop. 2) die Erdichtung, das Mährchen, die Fabel. * 3) (eine figürnahme Erdichtung) die Fabel, Lüge. 4) (die Handlung der Gegenstand, die Anordnung eines epischen oder dramatischen Gedichtes) die Fabel.

Syn. *Fable, apologue*, die Fabel; *allegory*, die Allegorie; *fiction*, die Erdichtung; sind sämmtlich Werke der Erfindung, bestimmt, uns zu belehren und zu unterrichten. Unter fable und apologue versteht man jene Art der Dichtung, welche den Thieren oder leblosen Dingen Sprache und Sprache leiht, um darauf eine Moral oder Satyre zur Beziehung der Menschen herzuleiten; allein apologue ist kein Wort der Umgangssprache; man gebraucht dafür das Wort fable. Allegory ist eine fortgesetzte Bilder- oder Gleichnißrede, sie belehrt durch die Personifikation der Eigenschaften und Leidenschaften; fiction, ist irgend eine zur Unterhaltung erdachte Erzählung. Nicht jede fiction ist fable, apologue oder allegory, allein jede dieser kann fiction genannt werden.

To FABLE, [ält'frz. fabler] *v. n.* (etwas Bethatetes sagen, erdichten) fabeln. He fables not; I hear the enemy, er fabelt nicht; ich höre schon den Feind.

II. *v. a.* erdichten (ein Mährchen ꝛc).

FABLED, fä'bld, *adj.* 1) gefabelt, erdichtet. 2) in Fabeln berühmt.

FABLER, fä'bl-er, *s.* der Fabler, Fabulant.

FABRIC, fäb'rik [frz. fabrique, lat. fabricor] *s.* 1) der Bau, das Gebäude. 2) *Fig.* das System, Gebäu (oder üterh.), ein durch Zusammenfügung ungleicher Theile gebildeter Körper, das Machwerk.

FABRIC-LAND, fäb'rik-länds, *s. pl.* die Einkünfte einer Kirche, welche zu ihrer Ausbesserung und Unterhaltung dienen.

To FABRIC, *v. a.* bauen, fertigen, fabriciren (unetw.).

To FABRICATE, fäb'rik-kät, [lat. fabricor] *v. a.* 1) machen, verfertigen, fabriciren. *Fig.* New fabricated republics, neu geschaffene Freistaaten. 2) (bei den Schottischen Sachwaltern) an die Stelle des Rechten, Wahren setzen und dafür gelten lassen. Fabricated papers, untergeschobene Papiere, Urkunden, Aktenstücke.

FABRICATION, fäb-rik-kä'shün, *s.* die Verfertigung, Zubereitung, Fabrication, der Bau. The — of the human body, der Bau des menschlichen Körpers.

FABRICATOR, fäb'rik-kä-ter, *s.* der Erbauer, Verfertiger.

FABRILE, fäb'rile, [lat. fabrilis] *adj.* 1) von einem Schmiede, Maurer oder Zimmermanne herrührend. 2) aus Stein oder Bauholz bestehend.

FABULIST, fäb'ü-list, frz. fabuliste] *s.* der Fabeldichter, Fabulist.

FABULOSITY, fäb-ü-lös'i-té, [lat. fabulositas] *s.* die Fabelei.

FABULOUS, fäb'ü-lüs, [lat. fabulosus] *adj.* fabelhaft. A — story, eine Fabel.

FABULOUSLY, fäb'ü-lüs-lé, *adv.* fabelhaft, fabelhafter Weise.

FABULOUSNESS, fäb'ü-lüs-nes, *s.* die Erfindung, Erdichtung von Fabeln.

FABURDEN, fä'bür-den, [frz. fauxbourdon] *s.* das einförmige Tonstück (von verschiedenen Stimmen, die einander Note für Note begleiten).

FACADE, fä-säde' [frz.] *s.* die Vorder-, Stirn- oder Antlitseite (von Gebäuden), die Façade.

FACE, fäse, [frz., lat. facies] *s.* 1) das Gesicht, Antlitz, Angesicht. A comely —, ein freundliches, vergnügtes Gesicht; To look in the — in das Gesicht sehen, in die Augen sehen; *Fig.* furchtlos anblicken; I shall see your — no more, ich werde euch nicht mehr sehen; He dares not show his —, *Fig.* er darf sich nicht sehen, nicht blicken lassen; — to —, Antlitz gegen Antlitz; *Fig.* a) gegenüber, in Gegenwart beider Parteien, b) deutlich, offenbar, von Angesicht zu Angesicht; — about! (Commandowort bei Kriegsübungen) kehrt! *Fig.* To make (to pull) faces, Gesichter schneiden; To have a brazen —, eine eherne Stirn haben, unverschämt seyn; To tell or maintain to one's —, ins Gesicht (mit Dreistigkeit, Zuversicht) behaupten; To put on a new —, eine andere Farbe oder Miene annehmen; How can you have the —? wie könnt' ihr die Stirn haben; so schamlos seyn? † To lay any one on the —, einen ohrfeigen; in the — of the sun, öffentlich, am hellen Tage; In the — of the whole world, im Angesichte der ganzen Welt; Before his —, vor seinen Augen; In my —, vor mir, in meiner Gegenwart; To see God — to —, Gott von Angesicht zu Angesicht schauen. *Prov.* To set the best — on things, gute Miene zu bösem Spiele machen (bei unangenehmen Ereignissen verständig zu Werke gehen). 2) (ein andere Hood, betrüglich handeln. 2) das (äußere) Ansehen, die (äußere) Gestalt (von Menschen und Dingen). *Fig.* To have a — of religion, Religion heucheln; Set them (the) — against (affairs, bieß wor dagumahl die Lage — Gestalt der Sachen, so waren damahls die Sachen gestaltet; The wretched — of things, die unglückselige Lage der Sachen; A — of horror, eine schauervolle Gestalt; — of affairs, Zustand. 3) die Vorder-, Stirn- oder Antlitseite (eines Hauses ꝛc). The faces of a bastion (Festungsb. die beiden äußersten Linien an einem Bollwerke, welche die Spitze bestreichen helfen und die zuerst von einem Feinde gefaßt werden), Faces of a bollwerks; — of a letter, V. *Type* 2. b. 4) die Oberfläche (der Erde ꝛc). A mist watered the whole — of the ground (heil. Schrift), aber ein Nebel ging auf von der Erde, und feuchtete alles Land.

FACELESS, fäse'lés, *a.* das Leichentuch, womit man das Gesicht eines Todten bedeckte.

† FACEMAKING, fäse'mäke-ing, *s.* das Kinderzeugen.

FACEPAINTER, fäse'pänte-tär, *s.* der Portraitmahler.

FACEPAINTING, fäse'pänte-ing, *s.* die Portraitmahlerei.

To FACE, I *v. a.* 1) einen gerade ansehen, ihm ins Gesicht sehen, ihn ins Auge fassen. *Fig.* And its front facing the plain where the enemy were drawn up, und machte Fronte gegen die Ebene wo der Feind aufgestellt war; My house faces the palace, mein Haus liegt dem Palaste gegenüber; This window faces the garden, dieses Fenster geht auf den Garten; Ready to face them, bereit, ihnen (den Gesahren ꝛc) zu begegnen; † (stricktum *Prov.*) Yet I have faced it (auch mit out) with a card of ten, doch auf meiner zehnten (vorn) Karte hielt ich fest, I'll face this tempest, ich werde diesem Sturme trotzen. 2) überkleiden, bekleiden. The fortification of Solsure is faced with marble, die Festungswerke von Solothurn sind mit Marmor bekleidet. 3) umwenden, umlegen, umschlagen. — a pair of sleeves, Aermel mit Aufschlägen versehen; — a card, eine Karte umschlagen. *Fig.* — the garment of rebellion with some fine colour, das Kleid der Zuchtlosigkeit mit einer schönen Farbe zu verbrämen; They do all they can — me out of my wits, sie thun alles, um mich aus meinen Sinnen herauszubringen.

To FACE ABOUT, OUT, — eine Person oder Sache mit unverschämtheit bestreiten. Here's a villain that would face me down he met me on the street, doch dieser Schelm behauptet mir ins Antlitz, daß er mich auf dem Markt gesehen; He faced it down, er hat es keck, dreist behauptet; That thinks with oaths to face the matter out, der mit Eiden die Sache unverschämt durchzusetzen glaubt.

II. *v. n.* 1) sich verstellen, heuchsin. Suffolk doth not flatter, face or feign, Suffolk versteht nicht zu schmeicheln, sich zu verstellen oder zu heuchsin. 2) (auch mit about) sich umdrehen, umwenden, kehren. Face about, man, Mensch, wende dich um.

FACED, fäsd, *adj.* gestaltet, gebildet (in Verbindung auf das Gesicht, und gewöhnlich in Zusammensetzungen). A jolly full — man, ein wohlgebildeter Mensch (der eine gute Gesichtsbildung hat); Ugly —, häßlich; Two —, mit zwei Gesichtern. *Fig.* Bold —, unverschämt.

FACELESS, fäse'lés, [lat. faselus, fascolus, geringes] *s. pl.* die welschen Bohnen, Schminkbohnen, Fisolen.

FACELESS, fäse'lés, [v. face] *adj.* kein Gesicht habend.

† FACER, fä'sär, *s.* 1) (beim Boxen) ein gerader Schlag auf das Gesicht. 2) das volle Glas.

FACET, fä'sèt, [frz. facette] *s.* die Rautenfläche; Schleiffeile, Facette (von geschliffenen Edelsteinen ꝛc).

FACETE, fä-sèt' [lat. facetus] *adj.* munter, scherzhaft, kurzweilig, drollig.

FACETELY, fä-sèt'lé, *adv.* munter, scherzhaft, drollig.

FACETENESS, fä-sèt'nés, *s.* die Drolligkeit, unterhaltende Kurzweilig.

FACETIOUS, fä-sé'shüs, [frz. facétieux, lat. facetiae] *adj.* munter, scherzhaft, kurzweilig, drollig (von Personen und Gebärden).

FACETIOUSLY, fä-sé'shüs-lé, *adv.* lustig, munter, scherzhaft.

FACETIOUSNESS, fä-sé'shüs-nés, *s.* die Lustigkeit, Munterkeit, Scherzhaftigkeit.

FACILE, fäs'sil, [frz., lat. facilis] *adj.* 1) (wenig Mühe oder Anstrengung erfordernd) leicht. 2) (zu überlegen, leicht zu überwinden). The — gates of hell, der Hölle leicht zu bezwingenden Thore. 3) leicht zu bereden, lenksam, nachgiebig. A — temper, eine sanfte und lenksame Gemüthsart. 4) leutselig, umgänglich.

FACILELY, fäs'sil-lé, *adv.* leicht, ohne Mühe.

FACILENESS, fäs'sil-nés, *s.* die Leichtigkeit, Lenksamkeit, Nachgiebigkeit.

To FACILITATE, fä-sil'lé-täte, [frz. faciliter] *v. a.* erleichtern, leichter machen, ebnen (den Weg). It would facilitate the progress of our arms in Spain, es würde den Fortgang unsrer Waffen in Spanien sehr befördern.

FACILITATION, fä-sil-lé-tä'shün, *s.* das Erleichtern, die Erleichterung. — of commerce, die Beförderung des Handels.

FACILITY, fä-sil'lé-té, *s.* 1) die Leichtigkeit (der Bewegung, des Gehens ꝛc). 2) die Leichtigkeit, Fertigkeit, Gewandtheit. 3) die (allzugroße) Nachgiebigkeit, Gefälligkeit, Gutmüthigkeit. 4) die umgänglichkeit, Leutseligkeit, Freundlichkeit.

FACINEROUS, fäs-é-né'rüs, V. *Facinorous.*

FACING, fä'sing, [v. to face] *s.* 1) die Bekleidung (eines Hauses ꝛc). 2) (der zur Zierde dienende) Umschlag, Aufschlag. *Fig.* These dignities were but the facings of his greatness, diese Würden waren bloß die Prachtdecken seiner Größe.

FACINOROUS, fä-sin'ü-rüs, [lat. facinorosus] *adj.* lasterhaft, frevelhaft, verbrecherisch. A — spirit, ein boshafter oder ruchloser Geist.

FACINOROUSNESS, fä-sin'ü-rüs-nes, *s.* die Lasterhaftigkeit, Frevelhaftigkeit.

Digitized by Google

FACSIMILE, fák-sém'-lé, [lat. Abkürzung von factum simile]. s. die genaue Copie, der Nachstich einer Handschrift, das Fac simile.

FACT, fákt, [lat. factum] s. 1) (die Handlung) die That. To take one in the —, einen auf der That ertappen. 2) die Thatsache, Begebenheit, das Geschehene, Factum. In matter of —, bei Thatsachen. 3) die That — die Wirklichkeit. In —, in der That, wirklich, wahrhaftig; Free in — and not by right, frei in der That und nicht durch das Recht. 4) (wirkende ursache eines Uebels) die Schuld (ungebr.).

FACTIOUS, fák'-shus, [frz., lat. factio] a. 1) die Partei, Faction. To keep up a —, eine Partei unterstützen, unterhalten. *Syn.* V. *Party*. 2) die uneinigkeit, der Zwist, Streit.

FACTIONARY, fák'-shún-á-ré, s. (das Mitglied einer Partei) der Parteigänger, Parteigenoß, Parteinehmer (ungebr.).

FACTIONER, fák'-shún-ár, s. der Parteinehmer, Parteigenoß.

FACTIONIST, fák'-shún-íst, s. der Unruhestifter, Aufrührer.

FACTIOUS, fák'-shús, [frz. factieux] *adj.* 1) parteisüch. Be — for redress of all these grieis, werde nur Partei zur Heilung dieser Uebel. 2) aufrührisch, unfriedlerisch. — tumults, aufrührische Volksbewegungen.

FACTIOUSLY, fák'-shús-lé, *adv.* aufrührisch, aufwiegelerisch.

FACTIOUSNESS, fák'-shús-nés, s. der Parteisinn, Parteigeist.

FACTITIOUS, fák-tísh'-ús, [lat. factitius] *adj.* (nicht natürlich) künstlich, nachgemacht. — stones, künstliche Steine.

FACTIVE, fák'-tív, [lat. factus] *adj.* machend, erschaffend.

FACTOR, fák'-tór, [lat., frz. facteur] s. 1) der Geschäftsführer, Aufseher, Factor. *Fig.* Richard yet lives, hell's black intelligencer, only reserved their —, to buy souls. Richard nur lebt, der Hölle schwarzer Spitzer, als Mäkler aufbewahrt, der Seelen kauft. 2) (Rechtsw.) der Mehrere, Vervielfältiger, Factor.

FACTORAGE, fák'-tór-idje, s. (im Handel) der Mäklerlohn, die Mäklergebühr.

FACTORSHIP, fák'-tór-ship, s. die Factorei.

FACTORY, fák'-tór-é, s. 1) die Factorei. *Fig.* Our corrupted hearts are the factories of the devil, unsre verderbten Herzen sind die Factoreien des Teufels. 2) die Kaufmannsbesitzungen zusammengenommen) die Factorei (in Smirna, Nizza ꝛc).

FACTOTUM, fák-tó'-túm, [lat. fac totum] s. der Allthun, das Triebrad, Factotum.

FACTURE, fák'-tshúre, s. die Art und Weise, wie etwas gemacht ist.

FACULTY, fák'-úl-té, [frz. faculté, lat. facultas] s. 1) die (geistige oder körperliche) Fähigkeit, Kraft (etwas zu thun). The faculties of the soul, die Kräfte der Seele; Seelenkräfte; Reason in man supplies the defect of other faculties, der Verstand ersetzt im Menschen den Mangel anderer Fähigkeiten, Naturgaben; The vital —, die Lebenskraft; Animal —, die thierische Fähigkeit; The understanding and will are two faculties of the mind, der Verstand und der Wille sind zwei Kräfte der Seele; Mechanical —, die mechanische Kraft. 2) die Gabe, Geschicklichkeit, Fertigkeit, das Talent. He has an excellent — in preaching, er hat viel Talent zum Predigen. 3) (die eigenthümliche Beschaffenheit eines Dinges) die Eigenschaft. Which neither know my faculties nor person, welche weder meine Eigenschaften noch Person kennen. 4) die Gewalt, Macht, Befugniß. That — was granted to him, man hat ihm dieses Vorrecht eingeräumt. 5) (auf universitäten) der Gelehrtenverein, die Gelehrtenzunft, Facultät. The — of divinity, die theologische Facultät; The court of faculties, ein unter dem Erzbischofe von Canterbury stehender Gerichtshof, welcher Dispensen ertheilt; The master of faculties, der erste Beamte dieses Gerichtshofes.

FACUND, fák'-únd, [lat. facundus] *adj.* beredt. *Fig.* Nature with voice said —, die Natur mit beredter Zunge sprach ꝛc.

FACUNDITY, fák-ún'-dé-té, s. die Beredtheit, Beredsamkeit.

† To **FADDLE**, fád'-dl, [andere Form von to fiddle] *v. n.* spielen, tändeln.

To **FADE**, fáde, [lat. vado] l. *v. n.* 1) vergehen, verschwinden. It faded on the crowing of the cock, es (das Gespenst) verschwand mit des Hahnen Krähn. *Fig.* Fading colours, verschiedene, verbleichende Farben; Fading into a yellow, gelb werden (von Blättern); The stars shall fade away, die Sterne werden verbleichen; His fading resolutions, seine schwindenden Entschlüsse. 2) welken, verwelken. This rose begins —, diese Rose fängt zu verwelken; The fading of flowers, das Verwelken der Blumen. *Fig.* Her beauty fades away, ihre Schönheit welkt dahin.

Syn. To *fade*, welken; to *wither*, verwelken. To fade begiebt den Verlust der Blüthe und Frische; to wither heißt einschrumpfen und sterben. Eine bloß welke Rose; Blume kann manchmal ihr frisches Ansehen wieder bekommen, aber eine verwelkte (withered) Blume ist auf immer dahin, Beauty like a flower will *fade* through age, and may be *withered* suddenly by sickness or accident.

II. *v. a.* welken, verwelken machen. *Fig.* No winter could it have known, kein Winter konnte seine Lorbeern welken machen; This is a man old, wrinkled, faded, withered, das ist ein Mann, alt, runzlich, abgeschwächt, verlebt.

FADE, [frz.] *adj.* keinen Geschmack habend, schmack, fade.

‡ To **FADGE**, fádje, [verw. mit fugen, fügen, angelf. gefegan] *v. n.* 1) sich fügen, sich schicken. How will this fadge? wie soll das gehen? All this will not fadge, alles dieß wird nicht gelingen. Ihr übereinstimmen, einig sein.

FADING, fade-ing, s. 1) der Name eines irischen Tanzes. 2) das Kitzonell (wie Tradiata). With such delicate burdens of dil-do's and fadings, mit so artigen Liebeshorlungen von Dildchen und Fadings.

FADINGNESS, fáde'-ing-nés, [v. to fade] s. die Abnahme, der Verfall (der Schönheit).

FADY, fá'-dé, *adj.* verwitternd, verfallend (ungebr.).

FÆCAL, fé'-kál, *adj.* die Hefen, den Bodensatz oder Auswurf betreffend. — matter (Arzt.), der Auswurf des Menschen, der Menschenkoth.

FÆCES, fé'-séz, [lat.] s. *pl.* die Hefen, der Satz, Bodensatz, Auswurf.

‖ To **FAFFLE**, fáf'-fl, [verb. aus to famble?] *v. n.* stammeln.

To **FAG**, fág, [hebr. fug] *v. n.* müde werden, ermüden (ungebr.).

† **FAG**, s. der Pflock, Packesel.

FAG, [fege, feche] s. 1) der Knoten, Flocken im Tuche. 2) die Frange am Ende von einem Stück Tuche.

FAG-END, fág-énd' s. 1) (die längst den Rändern des Tuches hinlaufende schmale Einfassung von gröberer Wolle) das Saalband, die Saalleiste, das Saalbende, Selbende. 2) *Fig.* das Schlechteste einer Sache, das Ueberbleibsel, der Ausschuß, Auswurf. 3) (Seefr.) das durch den häufigen Gebrauch aufgefaserte Ende eines Taues (welches man durch ein darum gewundenes Stück dichen Leinwand vor weiterer Beschädigung sichert).

† To **FAG**, *v. a.* schlagen, abschmieren.

FAGOT, fág'-ót, [frz., wall. fagod, lat. fax, fascis, verw. mit fasciculus, φάκελλος] s. 1) das Reißbund, Reisbund, der Reisbüschel, die Welle. The small sticks of a —, das Reisig; Spare for no fagots, let there be snow, sport das Reisig nicht, gebt ihr genug. *Prov.* All fagots are not alike, es ist ein Unterschied unter den Leuten oder Sachen; To smell of the —, nach einem Ketzer riechen (verdienen, öffentlich verbrannt zu werden). 2) *Fig.* ein Schlag, der nicht wirklich Dienste thut, sondern nur in der Muskelrolle eingetragen ist.

FAGOT-BAND, fág'-ót-bánd, s. die Weide, das Weidenband, Flechtband, Reisbüschel.

FAGOT-MAKER, fág'-ót-mák-kár, s. der Reisbüschelbinder, Wellenmacher.

To **FAGOT**, [frz. fagoter] *v. a.* bündeln, zusammenbinden. *Fig.* He fagoted his notions, er warf seine Begriffe unter einander, wußte nicht sie zu ordnen.

To **FAIL**, fále, [gleich wie to fall zu sehe, fälle, fallt, fallt, frz. faillir, sann, altfrz. faulte, lat. fallo, falla, fallere, σφάλλω, σφάλλω, σφάλλομαι] l. *v. n.* 1) (das nicht treffen, erreichen, was man treffen, erreichen wollte) fehlen. If I fail of the right casket, wenn ich bei rechten Kästchen (auch das rechte Kästchen) wähle; — in one's design, seinen Zweck verfehlen, ihn nicht erreichen. 2) (einen Text begehen, aus unkenntniß, Unbesonnenheit) fehlen. If he has failed, he must be punished, wenn er gefehlt hat, muß er bestraft werden. 3) (abnehmen, sein, wie Dinge) in den Strom sollten oder könnten, fehlen, mangeln. Where the credit and money fail, wo der Credit und das Geld fehlen; Where virtue fails, wo die Tugenden mangeln; Where shall fail from among the children of men (b. Schrift), auf der Rückbigen ist wenig unter den Menschenkindern. *Fig.* — in one's duty, seine Pflicht übertreten; — of one's word, sein Wort nicht halten, worthalten werden; Let me think a little very few failed, allein er glaubt, daß wenige (Saatkörner) ausbliehen, nicht aufgingen; — to one, einen anführen, prellen. 4) enden, endigen, ein Ende nehmen, zu Ende gehen, aufhören. The day begins —, der Tag neigt sich, es fängt an Abend zu werden; Had the king in his last sickness failed, hätte der König bei seiner letzten Krankheit geendigt; I perceive thy mortal sight —, ich bemerke, daß mein Sinnen nicht mehr sterbliches Gesicht ermattet. *Fig.* He did fail, er wurde bankbrüchig, machte Bankerott.

II. *v. a.* 1) verabsäumen, unterlassen, versehen. I cannot think, my sister in the least would fail her obligation, ich kann nicht glauben, daß auch im Geringsten meine Schwester je ihr Pflicht verfäumt; Never failing, unfehlbar. 2) verlassen, im Stiche lassen. There shall not fail thee a man on the throne (b. Schrift), so soll von dir nimmer gelten, daß du nicht auf dem Stuhl Israels. *Fig.* When fortune fails them, wenn das Glück sie verläßt; Her heart failed her, ihre Kraft, Stärke verließ sie, der Muth verging ihr. ‡ 3) betrügen, hintergehen (in Gesellschaft).

FAIL, s. 1) der Fehl, Mangel. Without —, unfehlbar, ganz gewiß. 2) das Mißlingen, Fehlschlagen (ungebr.). 3) das Ende, der Tod (unerbr.).

FAILANCE, fále'-yáns, s. der Fehler, die Unterlassung.

FAILING, fá'-líng, s. 1) der Fehler (am Auge ꝛc.). 2) der Fehler, die Unvollkommenheit. To failings mild, gegen Fehler milde.

FAILURE, fále'-yúre, s. 1) der Fehler, Mangel. To the — of memory, dem Mangel an Gedächtniß; Upon — of which, widrigen Falls. 2) der Fehler, das Versehen. 3) das Mißlingen, Fehlschlagen. 4) der Bankbruch, Bankerott.

Digitized by Google

FAIN, fane, [ſiſl. faigin, goth. faginoo] I. *adj.* (-) froh, munter. 2) bald gezwungen oder genöthigt. I was — to forswear it, wohl oder übel, gern oder nicht gern, ich mußte es abſchwören. *Prov.* He has ill weddowen that is — to praiſe himſelf, ſchlimm freyt's um den, der ſich ſelbſt loben muß.

II. *adv.* gern, mit Freuden. No man alive so — as I, kein Menſch auf Erden wünſcht ihn mehr; I would — die a dry death, ich ſtürbe gern eines trocknen Todes.

To FAIN, *v. n.* ſich ſehnen, ſehnlich verlangen (nach etwas). In his fasting eye, in ſeinem ſchmachtenden Auge.

To FAINT, [ſiſl. [fry. faner ?] I. *v. n.* 1) verſchwinden (von der Sonne). 2) ermüden, ermatten. And never faint in their watches (b. Schrift), und wachen ſich nicht müde. We are ready — with fasting (b. Schrift), daß ſind wir matt vom Faſten; Thy hatred for thirst, ſie verſchmachteten vor Durſt; His imagination will faint, ſeine Einbildungskraft wird abnehmen, ſchwächer werden. 3) (auch mit away) ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen. She fainted away, ſie wurde ohnmächtig. 4) muthlos werden, den Muth ſinken laſſen.

II. *v. a.* (nicht häufig im Gebr.) niederdrücken, niederſchlagen, muthlos machen. Why faint you, Lords? warum verzagt ihr, Herren?

FAINT, *adj.* 1) matt, ſchwach (in körperlichem Anſehen). — with thirst, matt, laß vor Durſt; To grow —, ermatten. *Fig.* — weather, ein warmes oder lauet Wetter, ein ſchwüles Wetter; A — possession of the war, eine nachläſſige oder träge Fortſetzung des Krieges; Lest ye be wearied and — in your minds (b. Schrift), daß ihr nicht in eurem Muth matt werdet und ablaßet. 2) ſchwach, matt (von Tönen ꝛc.). With a — voice, mit einer ſchwachen Stimme; To burn — and dim, ſchwach und dunkel brennen; A — colour, eine matte, glanzloſe, blaſſe Farbe; The faintest blue, das blaſſeſte Blau. 3) furchtſam, zaghaft. *Prov.* — hens make fine lady, der Bergagte macht kein Glück bei Frauen.

FAINTHEARTED, faint-hārtēd, *adj.* kleinmüthig, muthlos, zaghaft, zag, feige.

FAINTHEARTEDLY, faint-hārtēd-lē, *adv.* zaghaft, feige.

FAINTHEARTEDNESS, faint-hārtēd-nēs, *s.* die Zaghaftigkeit, Feigheit.

FAINTING, fauntīng, (auch *Fainting-fit*) *s.* die Ohnmacht. To be seized with a fainting-fit, ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen.

* FAINTISH, faunt-īsh, *adj.* matt, ſchwach, ohnmächtig werdend.

FAINTISHNESS, faunt-īsh-nēs, *s.* die Schwäche, Mattigkeit (an einem bieſen Tage).

† † FAINTLING, faunt-ling, *adj.* zaghaft, feige.

FAINTLY, f. nt-lē, *adv.* 1) matt, ſchwach (ſich bewegen ꝛc.). *Fig.* The — besiege as, ſie belagern uns nachläſſig. 2) matt, ſchwach (hinſehen, reden ꝛc.). To burn —, dunkel brennen. 3) zaghaft, furchtſam (ſich benehmen ꝛc.).

FAINTNESS, faunt-nēs, *s.* 1) die Schwäche, Mattigkeit. 2) *Fig.* die Unthätigkeit, Nachläſſigkeit. 3) die Zaghaftigkeit. The — of my masters' heart, meines Herrn Herzensangſt.

|| FAINTY, faunt-ē, *adj.* ſchwach, matt, kraftlos.

FAIR, fāre, [*gangſ.*] *adj.* 1) ſchön — beſonders. A — white linen, ein ſchönes weißes Stück Leinwand; — water, reines, helles Waſſer; — weather, ſchönes, heiles, heiteres Wetter. *Fig.* — weather friends, Freunde im Glücke. 2) ſchön, hübſch. A — woman, ein ſchönes Weib; A — picture, ein ſchönes Gemählde; A — chamber, ein ſchönes Zimmer; The — sex, das ſchöne Geſchlecht, die Frauen. *Fig.* A — wind, ein guter, günſtiger Wind; Take thy — hour, nimm deine günſtige Stunde; A — player, ein ſchöner = angenehmer Spieler; To play — play, or game, ehrlich ſpielen; To give one — play, einen ehrlich behandeln; A — rival, ein aufrichtiger Nebenbuhler; A man! where you may make the fairest shoot, ein Stand der auch den ſchönſten (leichteſten) Schuß gewährt; A — show of friendship, ein ſchöner Anſchein von Freundſchaft; To be in a — way, gute Ausſichten haben; To give one a — warning, einem einen guten Rath geben; To take by foul means, what was refused by —, mit Gewalt nehmen, was man durch Güte nicht erlangen konnte; I shall be very — with you, ich werde ſehr aufrichtig gegen Sie ſeyn; A — tongue, ein Schmeichler; A — proposal, ein billiger, annehmbarer Vorſchlag; — dealing, die Ehrlichkeit, Offenheit. *Syn. V. Honesty. Prov.* — words butter no parsnips, von ſchönen Worten lebt man nicht; A — face is half a portion, Schönheit iſt die halbe Mitgift. 3) helfarbig, blond. — hair, blonde Haare; A — man, der Blonde, Blondin; A — periwig, eine blonde Perrücke; — high, hell, licht.

FAIR-CONDITIONED, fāre-kŏn-dīsh-ānd, *adj.* gutherzig.

FAIR-PLAY, fāre-plā, *s.* der Ernſt, die Höflichkeit.

FAIRSPOKEN, fāre-spō-kn, *adj.* höflich, artig, ſüß (in Worten und Manieren).

FAIR-WAY, fāre-wā, *s.* (Seefr.) das Fahrwaſſer, Seegat.

FAIR, *adj.* 1) ruhig, ſachte. — and ſoftly, gemach, ſachte! To dance —, mit Anſtand tanzen. *Prov.* — and ſoftly goes far, Schritt vor Schritt kommt man weit. 2) artig, höflich. To speak — to one, einem gute Worte geben. 3) glücklich, erwünſcht. *Prov.* — befall the next thy noble house, die geh' es wohl, und deinem edlen Haus! This promised — at first, dieß verſprach viel im Anfange; To stand — for a great fortune, die Ausſicht haben ein großes Glück zu machen; To stand — with (Seefr.) to hit das Boot angeleat? 4) freundlich, freundſchaftlich. To keep — with one, mit einem auf gutem oder freundſchaftlichem Fuße ſtehen.

III. *s.* † 1) die Schönheit (einer Perſon, Sache). 2) (in unſerer Sprache, ſo wie auch Web) die Schönheit, Schöne. The modern — one's, die heutigen Damen.

FAIR, fāre, [ital. fiera, ſrz. foire, lat. forum, feriae] *s.* der Jahrmarkt, die Meſſe. To keep a — einen Jahrmarkt halten; A — day, der Jahrmarkttag; A town — ſtate, worin eine Meſſe gehalten wird, die Marktſtadt. *Prov.* To come a day after the —, zu ſpät kommen.

FAIRING, fāre-ĭng, *s.* das Meß- oder Marktgeſchenk, die Meſſe. A bride's fairings, die Hochzeitgeſchenke.

FAIRISH, fāre-ĭsh, *adj.* ziemlich ſchön, leidlich, erträglich.

FAIRLY, fāre-lē, *adv.* 1) ſchön (ſchreiben ꝛc.). A city — situated, eine Stadt, welche eine ſchöne, angenehme oder bequeme Lage hat. 2) ſanft, ſachte. I — step aside, ich trete ſanft bei Seite. 3) aufrichtig, ehrlich, ohne Täuſchung. To deal — with one, ehrlich mit einem zu Werke gehen; They are — welcome, ſie ſind aufrichtig willkommen. Intriguer oder vernünftiger Weiſe. 5) völlig, gänzlich.

FAIRNESS, fāre-nēs, *s.* 1) die Schönheit (der Formen ꝛc.). — of weather, die Schönheit des Wetters. 2) die Ehrlichkeit, Offenheit.

FAIRY, fāre-ē, [Fee, frz. fée, ital. fata, *gothiſch*] I. *s.* die Fee, Zauberinn.

II. *adj.* von Feen gegeben; den Feen gehörig. Those — favours, dieſe Gaben der Feen; This is the — land, dieß iſt das Feenreich; The — art, die Kunſt der Feen, Feerei.

FAIRYLIKE, fāre-līke, *adj.* feenhaft.

FAIRYSTONE, fāre-stōne, [von *fairy* und *stone*] *s.* der Albſtein, Alpſtein.

FAISIBLE, fā'zĭ-bl, *v. Feasible.*

FAITH, fāth, [wall. fyyl, lat. fides] I. *s.* 1) die Treue, Redlichkeit. 2) das Verſprechen = das Wort. To break — with one, das gegebene Wort brechen, ſein Verſprechen nicht erfüllen. 3) der Glaube (an das Gemüth; da man eine Sache für wahr hält und ſich darauf verläßt) der Glaube. You have no — in miracles, ihr glaubt nicht an Wunder; To have (to put) — in, Glauben beimeſſen, trauen; Public —, der öffentliche Glaube, die öffentliche Glaubwürdigkeit. 4) (in der engſten Bedeut., derjenige Zuſtand des Gemüths, da man die göttlichen Lehren und Ausſprüche für wahr und zuverläßig hält) der Glaube. — (if it has not works, is dead, (b. Schrift), der Glaube ohne Werke iſt todt. 5) (der Gegenſtand des Glaubens) oder dasjenige was geglaubt wird) der Glaube. The Christian — or the chriſtiche Glaube. 6) der Glaubensartikel.

* II. *adv.* (als Betheurung) wahrlich, wahr, gewiß.

FAITHBREACH, fāthbrēch, *s.* die Wortbrüchigkeit, Treuloſigkeit.

To FAITH, *v. n.* glauben (ungebr.).

FAITHED, fāthēd, *adj.* ehrlich, aufrichtig (ungebr.).

FAITHFUL, fāthfūl, *adj.* 1) redlich, treu, getreu (von Dienern ꝛc.). 2) (vermöge ſein Verſprechen zu halten, überhaupt ſeine Pflichten zu erfüllen) treu. A — wife, ein treues Weib; — to his word, ſeinem Worte getreu. 3) (Ueberzeugung mit der Wahrheit ſtehend) treu. A — historian, ein treuer Geſchichtſchreiber. 4) (wenigen Glauben habend, gläubig, gläubig. The — , die Gläubigen; — in Christ Jesus (b. Schrift), gläubig an Chriſto Jeſu. 5) glaubwürdig.

FAITHFULLY, fāthfūl-ē, *adv.* 1) treu, redlich, getreu (dienen ꝛc.). 2) gewiß. Know, if thou dost love, procounce it —, o holder Romeo! wenn du mich liebſt: ſags ohne Falſch! 2) treu (in Erfüllung ſeiner Pflichten ꝛc.). 3) treu (ein Buch überſetzen ꝛc.). 4) (wenigen Glauben habend) gläubig, gläubig. — ſelfiſh, feſt, Randfaſt. I should not urge it half so —, ich dräng' halb ſo eifrig nicht darauf.

FAITHFULNESS, fāthfūl-nēs, *s.* 1) die Treue, Ehrlichkeit. 2) die Treue (in Verwahrung). 3) die Gläubigkeit, Gläubigkeit. 4) (abgeneigt die chriſtliche Religion für wahr zu halten) ungläubig. A — jew, ein ungläubiger Jude; The —, die Ungläubigen (Heiden, Türken ꝛc.).

FAITHLESSNESS, fāthlēs-nēs, *s.* 1) die Treuloſigkeit, Untreue. 2) (der Mangel des Glaubens an die chriſtliche Religion) der Unglaube.

‡ FAITOUR, fāt-ŭre, [frz. fainéant, alefrz. faitard, faiteur, faiteor, lat. factor] *s.* der Schuft, Lump.

FAKE, fāke, [*zu gaukeln*] *s.* (Seefr.) der Schlag eines aufgeſchoſſenen in der Runde zuſammengelegten Taues.

FAKIR, fā-kēr', *v. Faquir.*

FALCADE, fal-kāde', [frz., lat. falx, falcis] *s.* (Reitk.) die Bewegung, vermöge welcher das Pferd bei der Parade im Galopp, die Hanken ſtark niederdrückt und einige Mahl kurz, geſchwind und lebhaft unter den Leib ſetzt, die Falcade.

FALCATED, fal-kā-tēd, *adj.* ſichelförmig (bei. vom Monde).

FALCATION, fal-kā-shŭn, *s.* die ſichelförmige Geſtalt, Krümme.

FALCHION, fal-shŭn, [frz. fauchon, faux, fault, lat. falx, ferw. mit [pelle, ſpalte] *s.* der kurze krumme Säbel.

Digitized by Google

FALCON, falkka, ifr. falcon, chm. falcon, Falke, lat. falco, gekauw] *s.* 1) der (zur Jagd abgerichtete) Falke. *V. Hawk.* 2) *Fig.* (chem. die Benennung einer der groben Geschütze) der Falke, die Falkaune.

FALCONER, falkkn-er, *s.* der Falkner, Falkenjäger, Falkenier. Tha king's chief — ist der Großfalkenier des Königs.

FALCONET, falkk-nèt, *s.* (eine Art Geschütz) das Falkonet, die Feldschlange.

FALCONRY, falkn-ri, *s.* die Falknerei, Falkenjagd.

FALDAGE, fâldidsh, [altfrz. fauldaige, fauldage, mittellat. faldagium] *s.* das (vormahls bestandene) Pferchrecht, Dürchrecht, der Dürchzins.

FALDFEE, fâld-fih, [von fald und fee] *s.* die (ehemahls von den Pachtern entrichtete) Abgabe für das Dürchrecht.

FALDING, fâlding, [ifr. faldin, mittellat. faldo, aus dem lat. palla] *s.* eine Art grobes Tuch.

FALDSTOOL, fâldstûl, [Faltstuhl, altfrz. faudestueil, mittellat. faldistolium, faldistorium] *s.* 1) ein Stuhl, der sich zusammenlegen läßt, der Feldstuhl. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Fußschemel, worauf die Könige von England bei der Krönung knien. b) der Stuhl eines Bischofs im Chor der Kirche.

To FALL, fâl, [V. to fall] *pret.* fell; *part. pass.* fallen oder fall. 1. *v. n.* 1) fallen (von herunten oder Gehen). — on the ground, auf den Boden fallen; — into a precipice, in einen Abgrund fallen, stürzen; And as a falling fig from the fig-tree, und wie die fallende Feige vom Feigenbaume, — all along, upon one's back, der Länge nach hinfallen; rushing to fall, Hy horse fell under me, mein Pferd ist unter mir gestürzt; — to pieces, zerfallen, zusammenfallen; A building that falls to decay, ein Gebäude, welches in Trümmer zerfällt, einfällt. *Fig.* The conversation falls, das Gespräch fällt, wird nicht fortgesetzt, wird durch Schweigen geendigt; His words did not fall to the ground, seine Worte sind nicht auf die Erde gefallen, sind nicht verloren gegangen, sind nicht ohne Wirkung geblieben. Syn. V. to *Drop. Prov.* If a man once fall, all will tread on him, fällt einer einmahl, so tritt alles auf ihn; One may sooner fall than rise, man fällt leichter, als man aufsteht. 2) *Fig.* a) fallen, d. h. sehr im Raume abnehmen. The rivers that fall into the Loir, die Flüsse, welche in die Loire fallen, welche sich in die Loire ergießen. c) abnehmen, von Preis, dem Werthe und der innern Güte (Stärke einer Sache) — vermindert werden. The price of corn falls, das Getreide wird wohlfeiler, fällt, sinkt im Preise; A good leg will fall, a straight back will stoop, ein schönes Bein (schwanzstück) fällt, ein gerader Rücken wird krumm; His reputation is fallen, sein Ansehen ist gesunken; The *As* fell to two ounces in the first Punick war, das *As* (eine römische Münze) ging im ersten punischen Kriege auf zwei Unzen herunter. d) (aus einem vollkommenern in einen Zustand in einen unvollkommenern, schlechtern gerathen, besonders an Macht, Ansehen verlieren; auch im sittlichen Verstande). If Rome must fall, wenn Rom fallen oder unterge hen muß; A fallen angel, der gefallene Engel (der verlorne gut war). e) (verloren gehen, vernichtet werden). This book must stand or fall with thee, dies Buch muß mit dir bestehen oder fallen. f) — umkommen, sterben. How much better — before the Ben than the wolf! o, wie viel besser ist's vor Löwen fallen, als vor einem Wolf! A thousand shall fall at thy side (beli. Ezekiel), ob tausend fallen zu deiner Seite. g) (besonders unvermuthet und schnell) in einen gewissen Körperlichen oder geistigen Zustand gerathen (oft übertreibend mit) fallen, — asleep, eine schlafen; — sick, krank werden; — poor, arm werden, verarmen; — into an apoplectic fit, vom Schlage gerührt werden, einen Schlag bekommen; — into a passion, sich entrüsten, in Zorn gerathen; — into disorders, sich verirren; — into a trade, Kunstschaft bekommen, in Aufnahme kommen; — a sighing, anfangen sich zu seufzen; — a doing of something, sich an eine Arbeit begeben; — short, mangeln, nicht zureichen; We fell short of expectation, die Vorräthe gingen uns aus; This enjoyment falls short of my expectation, dieser Genuß entspricht meiner Erwartung nicht; She fell short of her hopes, ihre Hoffnungen wurden nicht erfüllt; This falls short of your merit, dies kommt euren Vorzügen, euren Verdiensten nicht bei; — a sacrifice, zum Opfer werden; — in love with, sich verlieben in; — together by the ears, handgemein werden (gewöhnl. — to feward), den Vortheil des Windes verlieren; — astern, hinten oder zurückbleiben; — calm (von Wetter) still und tuhig werden. γ) (von leblosen Dingen, unverwahrt oder ohne unsere Veranlassung oder Mitwirkung geschehen) sich schicken, sich hinein in unsere Hände; Since this fortune falls to you, da dies fes Vermögen euch zufällt; That estate fell to the youngest son's lot, dieses Gut fiel dem jüngsten Sohne als Erbtheil zu; The sovereignty will fall upon Macbeth, die Krone fällt einst Macbeth zu. δ) unvermuthet wohin kommen. We fell into a very pleasant walk, wir geriethen auf einen sehr angenehmen Weg. ε) zufällig etwas sagen, thun oder geschehen lassen (expressions fell from him, es entfielen ihm einige Ausdrücke. ζ) fallen = treffen. The vernal equinox falls now about ten days sooner, die Frühlingsnachtgleiche fällt nun zehn Tage früher. η) (geboren, erzogen werden, besonders von geöffneten Thieren) fallen. θ) (übertragen handlungen zeichnet, mit selbstständigem Gewaltthätigkeit verübten) fallen.

To FALL ABOARD, [ifr] (Seefr.) an Bord legen. † 2) *Fig.* gierig über das Essen herfallen.

To FALL AWAY, 1) abfallen. *Fig.* — from one's religion, von der Religion abfallen; They fell away from the king, sie fielen vom Könige ab; He falls away every day, er fällt täglich mehr ab, wird täglich magerer; One colour falls away, eine Farbe nimmt ab. 2) verfallen. They fall away into nothing, sie zerfallen in Nichts.

To FALL BACK, zurückfallen. *Fig.* — from a resolution, einen Entschluß nicht ausführen; He did fall back, er wich, flund ab.

To FALL DOWN, 1) (zu Boden, auf die Erde fallen) niederfallen, — dead, todt zur Erde fallen; (*Fig.*) — before, sich bücken vor Jemand, sich tief vor ihm niederwerfen, ihn anbeten. 2) (von Flüssen) hinab. 2) (sich mit einer gewissen Heftigkeit auf die Knie werfen) sich langsam zur Erde werfen) niederfallen (vor dem Herrn γ). — at a person's feet, jemanden zu Füßen fallen. *Fig.* They shall fall down unto thee (s. Schrift), sie werden vor dir niederfallen (sich beugen).

To FALL FROM, abfallen. *Fig.* The emperor fell by degrees from the king of England, der Kaiser machte sich nach und nach vom Könige von England los, trennte sich nach und nach von der Partei des Königs von England.

To FALL IN, 1) einfallen (von einem Hause γ). The falling in of the earth in the working of a slate-quarry, der Erdfall bei Bearbeitung eines Schieferbruches. 2) *Fig.* a) einfallen (von den Backen γ). The falling in of the features, das Einfallen der Gesichtszüge. b) beifallen (einer Person. Sache γ). — with any one, einem beifallen, seiner Meinung seyn, ihm Recht geben; Upon their refusal — with his measures, auf ihre Weigerung seinen Maßregeln beizufallen, beizustimmen. c) zusammentreffen (von Personen, Zuständen, umständen). We fell in with two rascals, wir stießen auf zwei Schurken, trafen mit zwei Schurken zusammen, wurden mit ihnen bandgemein; — with a ship, ein Schiff auf der See antreffen; — hand with a thing, etwas unternehmen; If any living falls in his gift, wenn er irgend eine Pfründe zu vergeben hat. d) (bei Kriegsvölkern) Glieder formiren.

To FALL INTO, beipflichten, beitreten, — another's mind, Jemands Meinung beipflichten; einerlei Sinnes mit einem seyn.

To FALL OFF, 1) herabfallen, herunterfallen. — a horse, vom Pferde fallen. *Fig.* Words that are falling off through disuse, Wörter, welche aus Mangel an Gebrauch verloren gehen. 2) abfallen. *Fig.* They fell off from their Creator, sie fielen von ihrem Schöpfer ab; One half of my readers would fall off from me, die eine Hälfte meiner Leser würde mich verlassen, mich aufgeben. 3) (Seefr.) durch den Wind oder durch die Strömung seewärts getrieben werden) von der Küste, vom Seeufer abtreiben.

To FALL ON, 1) herfallen über (etwas. 2) (etwas und heftig angreifen; mit Worten und That) anfallen.

To FALL OUT, (aus einem Orte oder Raume fallen). — of the window, er fiel zum Fenster hinaus; My sword fell out of my hand, das Schwert entfiel meiner Hand. *Fig.* It will fall out better than you expect, es wird besser ausfallen als Sie erwarten; It things fall out to our minds, wenn die Dinge nach unserm Sinne ausfallen; There fell out a bloody quarrel, es entspann sich ein blutiger Streit; He fell out with her, er entzweite sich aber übrwarf sich mit ihr; They fell out most grievously, sie zankten sich auf eine schreckliche Art.

To FALL OVER, übertreten, übergehen (zum Feinde γ). Dost thou now fall over to my foes? gehst du nun zu meinen Feinden über?

To FALL TO, 1) zufallen. *Fig.* — any one, einem zufallen; — all your Estate, Ihr ganzes Vermögen fällt euch zu. 2) herfallen über (eine Speise mit Speisen γ). 3) *Fig.* sich widmen, sich befleißigen (einer Sache). Fall to thy prayers, begieb dich an dein Gebet; Before he falls to his play, ehe er sich zum Spiele setzt; My horse fell to a capering, mein Pferd fing an sich zu bäumen.

To FALL UNDER, 1) dazu gezählt oder gerechnet werden, wohin gehören. Under this genus fall other species of poetry which —, die Gedichte vom Aeterdau fallen unter jene Classe der Dichtkunst, welche γ. 2) zum Gegenstande werden. A thing that falls under our senses, ein Ding, welches in unsere Sinne fällt; — any one's displeasure, sich jemands Mißfallen zuziehen, in Ungnade fallen; This falls now under our deliberation, dies wird nun der Gegenstand unserer Berathung. 3) (übernunten werden oder sein; unterliegen.

To FALL UPON, herfallen über (einen, etwas). — the enemy, über den Feind herfallen, ihn angreifen; Man falls upon every thing that comes in his way, der Mensch fällt über alles her was ihm aufstößt. *Fig.* An infection in a town falls first upon children, eine Seuche in einer Stadt befällt zuerst die Kinder; in falling upon these authors, indem ich diese Schriftsteller angriff, I do not intend — nicht philosophical observations about γ, ich bin nicht gesonnen philosophische philosophische Untersuchungen über γ anzustellen, zu unternehmen.

II. *v. a.* 1) fallen lassen. And fall thy edgeless sword, despair and die, und fallen laß dein abgestumpftes Schwert verzweifl und stirb! *Fig.*

Digitized by Google

— a note in music, einen Ton tiefer singen; — one's voice, die Stimme sinken lassen; — the price of commodities, den Preis der Lebensmittel herabsetzen; ‡ — and blast her pride, zu stürzen, zu vernichten ihren Stolz. 2) *Fig.* hervorbringen, werfen. Did in evening time fall partycoloured lambs, zur Kämmerzeit fiel alles buntgeschreyt. 3) (fällen (einen Baum)).

FALL, (fâl, s. 1) (*Fig.*) Untergang, Verfall (von oder Sache fällt) der Fall. He is dead of his —, er starb von seinem Sturze. *Fig.* The — of foot, das Stampfen mit den Füßen; To get a —, stürzen, umgeworfen werden; to — (machen, umwerfen. 2) (Natur), die Veränderung der Körper gegen die Erde, die man an ihnen wahrnimmt, wenn sie sich ganz frei überlassen sind, oder ihren eigen Stoß, Druck, in sie beyden, der Fall. 3) *Fig.* a) (die Absahme an Würden, Ansehen, Macht, Wohlstand, Werth, auch im sittlichen Verstande, besonders bei Gottesgel.) der Fall. Every one is grieved at your —, jedermann bedauert Ihren Fall. Sturz; Since the — of the empire, seit dem Untergange des Reiches; The — of interest, das Fallen der Zinse; The — of angels, der Fall der Engel. b) der Fall des Lasterhaften, der Tod. But wail his —, whom I myself struck down, darum muß ich bes sen Fall, den ich geschlagen, jammern. c) (in Tode, der Fall des Todes am Ende eines Stückes od. eines Theiles desselben) der Schlußfall, Schlußlauf, die Cadenz. That strain again; it had a dying —, die Weise noch einmahl; sie starb so hin. d) das Abfallen der Blätter; die Zeit, wenn sie abfallen) der Herbst. At the — (auch of the leaf), im Herbste. 4) (die Bewegung des Wassers aus einer höher liegenden Gegend in eine tiefer liegende; der Ort, wo sich beydes) der Fall. The — of the Po into the gulph, die Ergießung des Po in den Meerbusen. The crystal streams descend in murm'ring falls, die krystallinen Ströme fallen in murmelnden Cascaden herab; A pleasing — of water, ein angenehmer Wasserfall. 5) der Abfall, Abhang (eines Dammes, c. 6) (überhaupt) etwas, was in großer Menge herabfällt. A — of rain, of snow, ein heftiger Regen, der Regenguß, was Schnee; (Jägerey.) — of woodcocks, eine Klufft Waldschnepfen. 7) das Fällen (von Bäumen, c.

‡ FALL, (frz. faille) s. (Seidenst. Vendylke genannt) ehmals eine Art Schleier oder Kopfbedeckung der Kloßerfrauen und Nonnen.

FALLACIOUS, fal-lâ-shûs, (frz. fallacieux, lat. fallax) *adj.* 1) (nur von Sachen) betrüglich, betrügerisch. A — discourse, ein verfängliches Gespräch. 2) betrüglich, trügerisch, trüglich, täuschend. — hopes, trügerische Hoffnungen.

FALLACIOUSLY, fal-lâ-shûs-lê, *adv.* betrüglich, sophistisch.

FALLACIOUSNESS, fal-lâ-shûs-nês, *s.* die Trüglichkeit.

FALLACY, fal-lâ-sê, *s.* die Täuschung, der Trugschluß, das Sophisma.

‡ FALLAX, fal-lâks, (lat.) *s.* (ein, vormahls bei Disputationen gebräuchlicher Ausdruck) die Spitzfindigkeit.

FALLENCY, fal-lên-sê, *s.* der Irrthum (ungebr.).

FALLER, fâl-lûr, (Falt-ler) *s.* einer, der fällt, der Fallende (ungebr.).

FALLIBILITY, fal-lê-bîl-lê-tê, (lat. fallo) *s.* die Trüglichkeit, Fehlbarkeit (Fallibilität).

FALLIBLE, fal-lê-bl, *adj.* trüglich, fehlbar (fallibel).

FALLIBLY, fal-lê-blê, *adv.* trüglich, fehlbar (ungebr.).

FALLINGSICKNESS, fal-ling-sik-nês, (v. to fall und sickness) *s.* die Fallsucht, schwere Noth, böse Krankheit, Epilepsie.

FALLINGSTAR, fal-ling-stâr, (v. to fall und *star*) *s.* der Sternfall, Sternschuß, Sternbutzen, die Sternschnuppe, Sternschneuze, Sternpuze.

FALLOPIAN, fal-lôpê-ân, (v. Fallopio, einem mobenesischen Arzte) *adj.* — tubes, (zwey gutterartigt., zwei dünne Röhren auf beiden Seiten der Bärmutter) die Mutterkompeten.

FALLOW, fâl-lô, (fahl, *gelbe, gelbroth*) I. *adj.* 1) fahl, falb. How does your — greyhound, sir? was macht denn euer falbes Windspiel, Herr? — deer, der Dammhirsch. 2) *Fig.* (ungebauet, ungebaut, rauhend) brach. A — field, das Brachfeld, der Brachacker, das Brachland.

FALLOW-FINCH, fâl-lô-finsh, *s.* der Weißschwanz (Vogel).

FALLOW-LAND, das Brachland, Brachfeld.

To FALLOW, ‡ I. *v. a.* fahl werden, verwelken.

II. *v. a.* (einen Acker nach der Ruhe, die man ihm gegönnt hat, wieder zum erstenmahle pflügen, ihn stürzen) brachen.

FALLOWNESS, fâl-lô-nês, *s.* das Brachliegen, die Unfruchtbarkeit (auch im bildl. Sinne).

FALSARY, fâlse-râ-rê, *s.* der Verfälscher, Schriftt- oder Urkundenverfälscher, Falsarius.

FALSE, fâls, (fâlsch, frz. faux, lat. falsus) I. *adj.* 1) überhaupt das nicht so ist, wie es scheint, oder wie es sein sollte, besonders so viel als unecht, nachgemacht; auch im sittlichen Verstande) falsch. A — diamond, ein falscher, unechter Edelstein; — tears, falsche, erzwungene Thränen, Heuchelthränen. 2) (in engerer Bedeut., zum Schaden anderer unecht, verfälscht, betrüglich, ebenfalls im sittlichen Verstande) falsch, — coin, money, falsche Münze; falsches Geld; A — coiner, ein falscher Münzer, Falschmünzer; A — will, ein falsches, untergeschobenes Testament; A — friend, ein falscher Freund; A woman — to her husband, ein treuloses Weib; — of heart, falsch von Herzen. 3) falsch — unwahr. A — report, eine falsche Nachricht; A — assertion, eine falsche, unrichtige Behauptung; A — witness, ein falscher Zeuge. 4) falsch — untreulich, den Regeln der Kunst zuwider. Now fy upon my — French, nein, pfui über mein falsches Französisch; — verses, schlecht skandirte Verse; A — step, ein Fehlschritt; A — conception, das Mondkalb.

FALSE-AND, (in *Falsely*) falsch (spielen, sprechen, schwören, c.

FALSE-BEATS, fâlse-bîts, *s.* V. *Fauxe-braye.*

FALSE-CLAIM, fâlse-klâme, *s.* ein falscher Rechtsgrund.

FALSE-DEALER, fâlse-dê-lûr, *s.* der Betrüger, Preller.

FALSEFACED, fâlse-fâst, *adj.* betrüglich, heuchlerisch.

FALSE-FIRE, fâlse-fîre, *s.* (das Abbrennen des Zündkrautes, ohne daß der Schuß losgehet) das Blickfeuer.

FALSEHEART, fâlse-hârt, } *adj.* falschherFALSEHEARTED, fâlse-hârt-êd, } zig, treulos.

FALSEHEARTEDNESS, fâlse-hârt-êd-nês, *s.* die Falschheit.

To FALSE, *v. a.* verfälschen, betrügen, zum rathen (ungebr.).

FALSEHOOD, fâlse-hûd, [Falschheit] *s.* 1) (die Eigenschaft, da eine Person oder Sache nicht so ist, wie sie scheint oder wie sie sein soll) die Falschheit. He is in danger to be deceived by the — of such a man, er läuft Gefahr, durch die Falschheit, Treulosigkeit eines solchen Mannes betrogen zu werden. 2) (eine falsche, unwahre, erdichtete Sache) die Falschheit, Unwahrheit, Lüge. 'Tis a palpable —, drey ist eine offenbare Unwahrheit. *Syn.* V. *Lie.*

FALSELY, fâlse-lê, *adv.* 1) fälschlich — betrüglich (bandein, c). 2) fälschlich — unwahr. 3) irrig, irriger Weise.

FALSENESS, fâlse-nês, *s.* V. *Falsehood.*

‡ FALSER, fâl-sûr, *s.* der Betrüger, Heuchler.

FALSETTO, fal-sêt-tô, (ital.) *s.* die falsche Stimme, Fistel, das Falsett.

FALSIFIABLE, fal-sê-fî-â-bl, *adj.* verfälschbar.

FALSIFICATION, fal-sê-fê-kâ-shûn, *s.* 1) (das Verfälschen) die Verfälschung. 2) die Widerlegung.

FALSIFICATOR, fal-sê-fê-kâ-tûr, *s.* V. *Falsifier.*

FALSIFIER, fâl-sê-fî-ûr, *s.* 1) der Fälscher, Verfälscher. 2) der Lügner.

To FALSIFY, fâl-sê-fî, (frz. falsifier) I. *v. a.* 1) fälschen, verfälschen (eine Urkunde, c). *Fig.* The fact falsified the prediction, das Ereigniß widerlegte die Prophezeihung. 2) durch Falschheit brechen, verletzen. He suddenly falsified his faith, er brach plötzlich sein Wort.

II. *v. n.* die Unwahrheit reden, lügen.

FALSITY, fâl-sê-tê, *s.* 1) die Falschheit, Unwahrheit. 2) der Irrthum.

To FALTER, fâl-tûr, (span. faltar, falta — fault, frz. faute, italien. fallire, *mangeln*) *v. n.* bei einer körperlichen Verrichtung einen Mangel, Fehler empfinden. — in one's legs, einen unsichern Gang haben, straucheln, stolpern; His faltering tongue, seine stotternde, stammelnde Zunge; To — in one's speech, er stößt mit der Zunge an, stottert. *Fig.* Ere her native king shall falter under foul rebellions arms, eh die ecbte Königin unter des Aufruhrs schnöden Waffen wanken wird; — in one's answer, in seinen Antworten schwanken, sich widersprechen; Gods! he falters at the question, Götter! er stockt bei der Frage; The faltering of the senses, der Irrthum der Sinne.

‖ To FALTER, (auch in *cyclic.*?) *v. a.* sieben, reinigen, sichten, (Kern).

FALTERINGLY, fâl-tûr-ing-lê, (v. to falter, span. faltar) *adv.* mühsam, mit Mühe, mit Noth (stammelnd, stotternd). He speaks —, er spricht mit Mühe, er stottert, stammelt, c.

To FAMBLE, fâm-bl, (verw. v. to faffle) *v. n.* stammeln, stottern (ungebr.).

‡ FAMBLE, s. die Hand. — cheats, Ringe; Handschuhe; To — grasp, Hände schütteln, einschlagen, *Fig.* sich verbinden.

To FAME, (ame, stat. fame, span. gran, dor. gaina) *s.* 1) das Gerücht, die Sage, der Ruf (die Fama). We have heard the — of him (heil. Schrift), wir haben sein Gerücht gehöret. 2) (gutes) Ruf, Ruhm. To get —, sich in Ruf setzen, einen Namen erlangen; The desire of —, die Ruhmbegierde).

To FAME, *v. a.* 1) in den Ruf bringen. 2) berühmt machen.

FAMED, fâmd, *part. adj.* berühmt. He is — for mildness, er ist wegen seiner Milde berühmt.

FAMELESS, fâme-lês, *adj.* unberühmt, ruhmlos.

FAMILIAR, fâ-mîl-yâr, (lat. familiaris) I. *adj.* 1) (zum Hause, zur Familie gehörig oder darauf Bezug habend) häuslich. 2) *Fig.* a) bekannt, vertraut. To grow —, vertraut, bekannt werden; — now with grief, mit dem Gram nun vertraut; He has made that language as — to him as his mother's tongue, diese Sprache ist ihm so geläufig geworden, wie seine Muttersprache. *Syn.* V. *Acquainted.* b) vertraulich, familiär (in zudringlem Verstande). Too — with his wife, zu vertraulich mit seiner Frau. *Prov.* He is as — as a spaniel dog, er thut gleich so vertraulich als ein Schoßhund, er macht sich gleich gar zu familiär. c) leutselig,

Digitized by Google

freundlich, gesprächig, umgänglich. Be thoh —, bon by no means vulgar, leutselig sei,' doch keineswegs gemein. d) (in Mengr verbunden, häufig) gemein. There is nothing more — than this, nichts kommt häufiger vor als dieß. e) frei, leicht, ungezwungen.

II. s. 1) der vertraute Freund, Hausfreund. 2) der Hausgeist, Kobold. *Frnd.* Love is a —, die Liebe ist ein Hausgeist. 3) pl. (vorm.) die Diener der Inquisition in Spanien.

FAMILIARITY, fă-mĭl-yă-ĭă-ĭtĕ, *s.* 1) die Bekanntschaft, das Vertrautsein. We contract at last such a — with them, as r, wir entwickeln am Ende so bekannt mit ihnen, daß r. 2) die Vertraulichkeit, vertraute Bekanntschaft, Familiarität. *Prov.* — breeds contempt, Vertraulichkeit erzeugt Verachtung. 3) die Leutseligkeit, Gesprächigkeit, Ungezwungenheit.

To FAMILIARIZE, fă-mĭl-yăr-īse, [frz. familiariser] *v. a.* bekannt, vertraut machen. Being familiarised with it, dadurch gewöhnt. *Fig.* That familiarised him to my imagination, der ihn meiner Einbildung näher brachte.

FAMILIARLY, fă-mĭl-yăr-lĕ, *adv.* 1) vertraut, vertraulich. Because that I — sometimes do use you for my fool, weil ich zuweilen vertraulich dich als meinen Narr'n behandle. 2) leicht, ohne Förmlichkeit, auf eine einfache und natürliche Art. 3) gemeiniglich, gemeinhin, gewöhnlich.

FAMILISM, fă-mĭl-lism, *s.* die Sagungen einer unter dem Namen „family of love" in den Zeiten Elisabeths in England bekannten Sekte.

FAMILIST, fă-mĭl-list, *s.* 1) das Familienhaupt (ungebr.). 2) ein Mitglied der unter Familism erwähnten Sekte.

FAMILLE, fă-mēēl' [das frz. en famille] *adv.* auf einem häuslichen Fuße, im Familienkreise.

FAMILY, fam'ĭl-lĭ, [frz. famille, lat. familia] *s.* 1) (die Eltern mit ihren Kindern in einer häuslichen Gesellschaft vereint; die Familie. Housekeeping. I dine at home with my —, ich esse zu Hause im Familienkreise, bei den Meinigen. *Fig.* In the — way, in guter Hoffnung, schwanger. 2) (ein ganzes Geschlecht mit allen Seitenverwandten) die Familie. He is of a good —, er ist von guter Familie, aus gutem Hause; A creditable —, eine geachtete Familie. *Fig.* — of love, V. *Familism. Syn.* V. *Fortune.* 3) *Fig.* (die ähnlichen Arten von Pflanzen e); die Familie, Classe, Gattung. The two greatest families of plants are e, die zwei größten Pflanzenfamilien sind e.

FAMINE, fămĭn, [frz., lat. fames] *s.* die Hungersnoth. *Prov.* To cry — in the midst of plenty, mitten im Ueberflusse verhungern wollen.

To FAMISH, fămĭsh, I. *v. a.* 1) durch Hunger quälen, tödten. What, did he marry me—me? wie, hat er mich geheirathet, um mich verhungern zu lassen? — a town, eine Stadt aushungern. 2) überhaupt durch Entziehung oder Berauhung der zum Leben nöthigen Dinge tödten (ungebr. mit of). And famish him of breath, if not of bread, und wirb tödten ihn aus Mangel an Athem, wenn nicht aus Mangel an Brod.

II. *v. n.* (von Hunger verzehrt werden; vor Hunger umkommen, verhungern. Fie on myself, that have a sword, and yet am ready —, pfui über mich selbst, der ich ein Schwert habe, und doch auf dem Punkte bin Hungers zu sterben.

FAMISHMENT, fămĭsh-mĕnt, *s.* die Hungersnoth.

FAMOSITY, fă-mŏs'ĭ-tĭ, *s.* die Berühmtheit, der Ruhm.

FAMOUS, fā'mŭs, *adj.* 1) berühmt. Henry the fifth, too — in live long, Heinrich der Fünfte, zu berühmt um lang zu leben! She became — among women (b. Scrip.), sie ward berühmt unter den Weibern. 2) berüchtigt, verrufen (*tamed*).

Syn. *Famous*, berühmt; berüchtigt, *renowned*, berühmt; *celebrated*, berühmt, gefeiert; *illustrious*, berühmt, (*eminent*) erlaucht. Das erste deutet an, daß eine Person wegen guter oder schlimmer Eigenschaften sehr bekannt ist; das zweite bezeichnet die Eigenschaft einer Person oder Sache, die durch Mode oder öffentliches Geschwätz und durch Vergrößerungen hervorgezogen worden ist; das dritte druckt einen hohen Grad von Fähigkeiten oder Kenntnissen aus; das vierte deutet auf ein, durch Würde und Ruhm gehobenes Verdienst. So sagt man: *A famous* and *renowned* warrior; A *celebrated* author; An *illustrious* prince; Erostratus made himself *famous*; The Gobelines are *renowned*; The duke of Marlborough became *illustrious* by the many victories he obtained; His glorious actions are *celebrated* in history.

FAMOUSED, fā'mŭsd, *adj.* berühmt (ungebr.)

FAMOUSLY, fā'mŭs-lĕ, *adv.* 1) öffentlich, 2) herrlich, auf eine herrliche Weise.

FAMOUSNESS, fā'mŭs-nĕs, *s.* die Berühmtheit, der große Name.

To FAMULATE, fămŭl-lāte, [lat. famulor] *v. n.* (*inus.*) aufwarten. (ungebr.).

FAMULIST, fămŭl-list, *s.* (in Queen's College zu Oxford) das untergebene Mitglied dieses Collegiums.

FAN, făn, [frz. van, Manne, lat. vannus] *s.* 1) die Wanne, Schwinge. 2) die Schwinge (eines Falken e). His feather'd fans, seine befiederten Schwingen. 3) überhaupt ein Werkzeug, mit welchem man die Luft in Bewegung setzt, fortreibt und dadurch einen Wind hervorbringt. a) der Fächer, Wedel. — sticks, die Fächerstäbe. b) der Blasbalg.

To FAN, *v. a.* 1) schwingen, worfeln, worfen (Getreide e). 2) fächeln. *Fig.* Your enemies, with nodding of their plumes fan you into despair, euch fächeln unsere Feinde schreckende Federbüsche Verzweiflung zu; The fanning wind, der fächelnde Wind.

FANATIC, fă-năt'ĭk, I. *adj.* schwärmerisch, glaubensmüthig, fanatisch.

II. *s.* der Schwärmer, (besonders) Glaubensschwärmer, Fanatiker.

FANATICAL, fă-năt'ĭk-ăl, [lat. fanaticus] *adj.* V. *Fanatic.*

FANATICALLY, fă-năt'ĭk-ăl-lĕ, *adv.* fanatisch.

FANATICALNESS, fă-năt'ĭk-ăl-nĕs, *s.* V. *Fanaticism.*

FANATICISM, fă-năt'ĭk-ism, *s.* die Schwärmerei, Glaubenswuth, der Fanatismus.

FANCIFUL, fănsĭ-fŭl, *adj.* 1) (sich von dunklen verworrenen Vorstellungen, von seinen dunklen Gefühlen; seiner Einbildungskraft bestimmen lassend) schwärmerisch, fantastisch. 2) sonderbar, seltsam, fantastisch von Dingen e).

FANCIFULLY, fănsĭ-fŭl-lĕ, *adv.* wunderlich, seltsam, fantastisch.

FANCIFULNESS, fănsĭ-fŭl-nĕs, *s.* (der Zustand einer Schwärmerei) die Schwärmerei.

FANCY, fănsĭ, [zusammengez. v. phantasy, lat. phantasia, *caprucio*] *s.* 1) die Einbildungskraft, Dichtkraft, Fantasie (Phantasie). — is that power by which mind forms to itself images and representations of things e, die Einbildungskraft ist jenes Vermögen der Seele, sich Bilder und Vorstellungen von Dingen zu machen e. *Syn.* V. *Imagination.* 2) die Einbildung, Vorstellung, der Gedanke, Begriff. Men's private fancies must give place to a universal authority, die besondern Ideen der Menschen müssen einer allgemeinen Autorität weichen. 3) (eine ungegründete, übertriebene Vorstellung) die Einbildung; (auch in weiterer Bedeut.) das Luftbild, Hirngespinnst, Traugbild, die Fantasie. 'Tis but a mere —, es ist bloße Einbildung. 4) der Einfall, die Grille, Laune. You have strange fancies in your head, ihr habt seltsame Grillen im Kopfe. 5) die Lust, Neigung, das Gefallen, (auch ungebr.) die Liebe. I took up a — of visiting her, ich kam auf den Einfall sie zu besuchen, es wandelte mich die Lust an, sie zu besuchen; To take a — to a thing, nach etwas lüstern sein; To take — to any one, einen lieb gewinnen. 6) (die Eigenschaft einer Sache, vermöge welcher sie uns angenehme oder unangenehme Empfindungen erweckt) der Geschmack. A coat of the best —, ein Kleid nach dem besten Geschmack; — articles, gords, Modewaaren. 7) pl. (Cont.) das Kunstenspiel, die Fantasie.

FANCY-BRED, fănsĭ-brĕd, *adj.* eingebildet (von Dingen), thörten e).

FANCY-FREE, fănsĭ-frē, *adj.* die Gewalt der Liebe nicht empfindend, liebefrei.

FANCY-MONGER, fănsĭ-mŭng-gŭr, *s.* der Stellenjäger.

FANCY-SICK, fănsĭ-sĭk, *adj.* krank in der Einbildung.

To FANCY, I. *v. n.* sich einbilden, wähnen, glauben, meinen. I fancy, es scheint mir, ich wähne, ich meine.

II. *v. a.* 1) eine Person oder Sache gleichsam in Gedanken abbilden, sich in Gedanken ein Bild oder eine Vorstellung von ihr machen. He whom I fancy, er, den ich mir denke; He fancies himself a great man, er bildet sich ein, ein großer Mann zu sein. 2) (in mehrerlei Sinn) urtheilt fällen, dafür ansehen, achten) halten. He fancies you wiser than your brother, er hält Sie für weiser als Ihren Bruder. 3) lieb haben, lieben. Minos fancied her as strongly, Minos war ihr so sehr gewogen, war so sehr für sie eingenommen e.

‖ FAND, fănd, — *Found.*

FANDANGO, făn-dăngō, [span.] *s.* (eine Art Tanz) der Fandango.

FANE, fāne, [lat. fanum, *gaueç*] *s.* (poet.) der Tempel.

FANFARE, fănfărre, [frz.] *s.* das Trompetenstückchen, der Tusch.

FANFARON, fănfă-rŏn, [span. fanfarron] *s.* 1) der Prahler, Großsprecher, Windbeutel, Fanfaron. 2) der Renser, Haudegen.

FANFARONADE, fănfă-rŏn-nāde', [frz. fanfaronnade] *s.* die Prahlerei, Großsprecherei, Windbeutelei.

To FANG, făng, [fangen] *v. a.* fangen, greifen, fassen, packen. *Fig.* Destruction fang mankind! Vernichtung ergreife das Menschengeschlecht!

FANG, [Fang] *s.* 1) (das Gebiß und die Klauen der Raubthiere; wie auch die Klauen der Raubvögel) der Fang. *Fig.* As the icy — and churlish chiding of the winter's wind, so der eis'ge Zahn und böses Schelten von des Winters Sturm. 2) ein fangähnliches, oder gleich einem langen Zahne hervorstehendes Ding. The protuberant fangs of the Yucu, die hervorragenden Schößlinge der Yuca.

FANGED, făngd, *adj.* mit Fängen (langen Zähnen oder Klauen) versehen. *Fig.* Chariots fanged with scythes, Wagen mit Sensen bewehrt.

FANGLE, făngĭgl, [von finden] *s.* der Fund, Einfall; die Kleinigkeit, Papperei, Spielerei. Fangles, die neuen Einfälle, Grillen, Neuerungen.

FANGLED, făngĭgld, *adj.* erfunden, ausgedacht. New —, s neu gebacken.

Digitized by Google

FANGLESS, fångl'hs, *adj.* keine Fänge, Zähne oder Zähne habend. Like to a — lion, gleich einem zahnlosen Löwen.

FANGO!, fån'gō! [verw. mit gott] *s.* (ein gemißt bestimmtes Maß mancher Waaren) der Ballen (oder Seide).

FANNEL, fån'nel, [landschaftl. Fähnel, frz. fanon, V. fanon] *s.* (eccl. Gerät) die Krone binde (eines Meßpriesters).

FANNER, fån'nur, [von fan] *s.* der Korn schwinger, Worfeler.

FANNING, fån'ning, *s.* das Rauschen (der Bäume).

FANON, fån'nön, [frz., Fahne] *s.* 1) die Fahne. 2) V. *Fanuel.* 3) (Baukunst.) die Krone binde.

FANTASIED, fån'tä-sid, [von fantasy] *adj.* grillenhaft, wunderlich, eigensinnig.

FANTASY, fån'tä-sy, [alteri. fantasme, quiriquaque] *s.* V. *Phantasm.*

FANTASTIC, fån-tä'stik, } *adj.* 1)
FANTASTICAL, fån-tä'stik-kål, } eingebildet, verwirklich, imaginär. 2) unge reimt, sonderbar, seltsam, fantastisch. A — idea, eine fantastische Idee. 3) (ein Wesen seine Wirksamkeit habend) unwesentlich. Are ye —, or that indeed, which outwardly you show? seid ihr Scheinkörper, oder wirklich das was ihr von Außen scheinet? 4) einbildersch, grillenhaft, wun derlich, launisch. A — fellow, der Einbildung, Fantast. 5) unbeständig, wankelmüthig.

FANTASTIC, *s.* der Einbildung, Grillenfänger, Fantast.

FANTASTICALLY, fån-tä'stik-kål-li, *adv.* 1) eingebildet, durch die Einbildungskraft. 2) seltsam, sonderbar. 3) grillenhaft, wunderlich, launisch.

FANTASTICALNESS, fån-tä'stik-kål-nes, } *s.* die Laune, der Eigensinn.
FANTASTICNESS, fån-tä'stik-nes, }

FANTASTICLY, fån-tä'stik-li, *adv.* V. *Whimsically.*

FANTASY, fån'tä-sé, [V. fancy] *s.* 1) V. *Fancy* 1. 2) die Einbildung, Vorstellung, der Gedanke, die Idee. That for a — and trick of fame, go to their graves like beds, die einer Grille halber, um den Ruhm des Witzes, zum Grabe gehen wie ins Bett. 3) die Neigung, Laune.

To FANTASY, *v. a.* einen leiden mögen, für ihn eingenommen seyn.

FANTOM, fån'tum, V. *Phantom.*

† † **FAP**, fåp, [lat. vappa] *adj.* trunken, besoffen.

FAQUIR, fåk'ir, [arab.] *s.* (der mahometanische Name eine hrt Derwische) der Fakir.

FAR, får, [fern, lat. porro, πόρρω] *compar.* farther, *superl.* farthest. 1) *adj.* (weit von einander, von Dingen, zwischen welchen ein große Raum behindlich ist) fern. — countries, ferne Länder; A — journey, eine ferne oder weite Reise; To — India, zum fernen Indien; † Like — off mountains, turned into clouds, wie ferne Berge schwindend im Gewölk; (Reitk.) The — side of a horse, (die Seite des Pferdes, welche der Reiter von sich abwendet wenn er ob steigt) die rechte Seite des Pferdes.

II. *adv.* 1) fern, weit (entfernt), — from this country, fern von diesem Lande; The nations — and near, die Völker fern und nah; He travelled — and near, er ist weit gereist; — famed, weit berühmt; — extended, weit ausgebreitet, weit ausgedehnt; The — destroying dart, der in weiter Ferne zerstreuende Wurfspieß; So — as the East is from the West, so weit der Osten ist vom Westen; So — , so weit, bis dahin; How is gone away so —, er hat sich so weit entfernt; You must learn us —, ihr müßt bis dahin lernen; How —? wie weit? How — is it hither? wie weit ist es bis hierher? Do you know how — he is gone away? wissen Sie bis wohin er gegangen ist? — and near, — and wide, weit und breit, allenthalben; From —, von fern, aus der Ferne. 2) *Fig.* a) (entfernt von der Meinung, dem Gemüth und der Beschaffenheit nach) fern. — be it from me to justify the cruelties used towards them, fern sei es von mir, die gegen sie verübten Grausamkeiten zu rechtfertigen; My pain is — from being lessened, mein Schmerz hat sich noch lange, bei weitem nicht vermindert; I am so — from being in love with her, that I hate her, weit entfernt sie zu lieben, hasse ich sie. b) (einen gewissen Grad, sowohl der Vorzüge einer Sache als auch der innern Stärke und des Umfanges betreffend) weit. So — as I can guess, so viel ich muthmaßen oder vermuthen kann; The jest was carried too —, der Scherz war zu weit getrieben; As — as I see, so viel ich sehe; I shall help you as — as I can, ich werde euch helfen so viel ich kann; Thus — we agree together, bis dahin sind wir einerlei Meinung; Thus — for words, lassen wir die Worte; You speak him —, ihr lobt oder erhebt ihn sehr (in diesem Sinne unterr.). c) (ein Maaß der Zeit, Staatsakts- und Umstandswörter, auch einen folgenden Ausdruck verstärkend) weit. — better, weit besser; — greater errors, weit größere Fehler; It differs —, es ist sehr verschieden von; For her price is — above rubies (b. Schrift), sie ist oder kann die köstlichsten Perlen; When they were by Jehus, the day was — spent (b. Schrift), da sie nun bei Jehus kamen, war der Tag fast halbe hin; By — the greatest, um viel. d) (eine beträchtliche Entfernung, der Zeit nach zu bezeichnen) weit. — in the day, spät, am Abend; — gone in years, feinalt.

FAR-AWAY, får-å-wä', *s.* der Umschweif, die Weitschweifigkeit.

† **FAR-FET**, får-fät, [von far und fet, dem alten Worte für fetched] *adj.* V. *Far-fetched.*

† **FAR-FETCH**, får-fätsh', *s.* der Kunstgriff.

FAR-FETCHED, får-fätsh'd, *adj.* (weit hergeholt) — commodities, Waaren, die aus der Ferne kommen. *Fig.* — rimes, gesuchte, gezwungene Reime; A — policy, eine verschmitzte Politik.

FAR-FIRING, får-fäy'ring, *adj.* tief eindringend. *Fig.* To her — eye, ihrem durchdringenden Auge.

FAR-SHOOTING, får-shöö'ting, *adj.* weit schießend, in der Ferne treffend.

FAR, [V. farrow] *s.* das Ferkel.

To FARCE, får'se, [frz. farcir, lat. farcio] *v. a.* füllen, anfüllen, vollstopfen. *Fig.* It should not be farced with private tenets, es sollte nicht mit Privatfassungen durchspickt seyn; 'Tis not the latin —, the farced title running 'fore the king, es ist der Balsam nicht, der Titel strotzend vor dem König her.

FARCE, [frz.] *s.* die Posse, das Possenspiel.

FARCICAL, får'se-kål, *adj.* possenhaft, niedrig komisch.

FARCICALLY, får'se-kål-li, *adv.* possenhaft.

FARCY, får'se, [frz. farcin, ital. farcina] *s.* der Wurm (Schärfe in den Säften des Pferdes).

To FARD, får'd, [frz. farder] *v. a.* schminken.

FARDEL, får'dil, [öfter. Fardel, ital. fardello, frz. fardeau, mittellat. fardellus] *s.* das Bündel, Päckchen. Who would fardels bear, to groan and sweat under a weary life? wer trüge Lasten, und stöhnt' und schwitzte unter Lebensmüh?

† To FARDEL, *v. a.* bündeln.

FARDEL, [Bierterl] *s.* der vierte Theil einer Hufe.

FARDING, får'ding, V. *Farthing.*

To FARE, färe, [so wie to ferry, zu fahren] *v. n.* 1) fahren, gehen, reisen. 2) *Fig.* a) (wohl oder übel antommen) fahren. English ministers never fare so well as in time of war, die englischen Minister finden's besser daran in Kriegszeiten; They shall fare no worse than their neighbours, sie werden nicht schlimmer fahren als ihre Nachbarn; He fares ill, es geht ihm schlecht; So fares the stag among the estag-ed hounds, so ergeht es dem Hirsche unter den wüthenden Hunden; And then we shall see how it will fare with the hind, und dann werden wir sehen wie es der Hand ergeht; It fared with him as with me, es ging ihm wie mir; You may fare as I fare, ihr werdet euch befinden, wie ich mich befinde. b) leben, essen und trinken. I be rich man fared sumptuously every day (heil. Schrift). es war aber ein reicher Mann, der lebte alle Tage herrlich und in Freuden.

FARE, *s.* 1) die Fahrt, Reise, Ueberfahrt. 2) *Fig.* a) der Fuhrlohn, das Fahrgeld, das Ueberfahrtsgeld (nur von Personen). To pay the waterman his —, dem Schiffmann das Fährgeld bezahlen. * b) der Fahrende, Ueberfahrende. c) die Speise, Kost. A good or slender —, eine gute oder magere Kost; A bill of —, das Verzeichniß der Speisen, der Küchenzettel.

FAREWELL, färe-wél oder fär-wél; (ich habe wohl) I. *adv.* (ein üblicher Wunsch beim Abschiede; lebe wohl, gehe wohl, bleibe wohl, und ever, lebt wohl mit einst! für einmahl und für immer; To bid any one —, einem lebewohl sagen, Ab schied von ihm nehmen. —, gentlemen, both, lebt beide wohl, ihr Herren! *Fig.* — the laws, lebt wohl, ihr Gesetze! Bid — to your good life for ever, entsagt (sagt gute Nacht) eurem guten Leben für immer.

Farewell, adieu, lebe wohl. Obgleich diese Wörter bisweilen einer für das andere gebraucht werden, so bedient doch ein aufmerksamer Unterschied zwischen ihnen. Das erstere drückt den Wunsch aus, daß es einem Gegenstande wohl gehe, und ist auf alles anwendbar, wovon wir Abschied nehmen wollen; Adieu aber, gleichsam eine Empfehlung an Gott, sagt man schicklicher weise nur zu menschlichen Wesen.

II. färe-wél; *s.* das Lebewohl, der Abschied. See how the morning opens her golden gates, and takes her — of the glimmering sun, sieh, wie sein goldnes Thor der Morgen öffnet, und Abschied von der lichten Sonne nimmt! *Fig.* Before I take my — of this subject, bevor ich diesen Gegenstand verlasse; * This wine has a bad —, mit ist, dieser Wein hat einen üblen Nachgeschmack.

FAREWELL-GUN, färe-wél-gún, *s.* (Seetr.) der Abfahrtsschuß.

FAREWELL-LETTER, färe-wél-lét'tur, *s.* der Abschiedsbrief.

FAREWELL-VISIT, färe-wél-vis'it, *s.* der Abschiedsbesuch.

FARINACEOUS, får-i-ná'shůs, [vom lat. farina] *adj.* mehlicht.

FARM, färm, [frz. ferme, mittellat. firma] *s.* 1) der Meierhof, die Meierei, das Pachtgut, der Pachthof. 2) die Pacht, Pachtung. To — le', to set out in —, verpachten.

FARM-BOY, färm'bóy, *s.* der Bauerknecht.

To **FARM**, *v. a.* 1) verpachten (ein Grundstück). — out an estate, ein Besitzthum in Pacht thun. 2) pachten, — the king's revenues, die königlichen Einkünfte in Pacht nehmen. 3) anbauen, bebauen (ein Grundstück).

FARMABLE, färm'á-bl, *adj.* zum Pachten oder Verpachten geeignet.

FARMER, färm'ur, *s.* 1) der Meier, Pächter; (oder überhaupt ein Pächter, — of the post-house duties, der Pächter der Abgaben von den Postpferden. 2) der Landbauer, Landmann.

Digitized by Google

FARMOST, *fármóst*, [*superl.* von far] *adj.* (sehr entfernt) fernste, weiteste. Ins — part, sein weitester Theil.

FARNESS, *fárnäs*, [von far] *s.* die Ferne, Entfernung.

FARRAGINOUS, *fer-rädjsché-nüs*, [von farrago] *adj.* aus verschiedenen Stoffen bestehend, gemischt.

FARRAGO, *fer-rä'gó*, [lat.] *s.* das Gemisch, Gemenge, Gemengsel.

FARRIATION, *fär-rí-é'schün*, *s.* V. *Conferration.*

FARRIER, *fär'ri-ör*, [lat. ferrarius] *s.* 1) der Hufschmied. 2) der Roßarzt, Pferdearzt.

To **FARRIER**, *v. n.* die Pferdearzeneikunde treiben.

FARRIERY, *fär'ri-ör-i*, *s.* 1) das Gewerb eines Hufschmieds. 2) (jetzt Veterinary art) die Pferdearzeneikunde.

FARROW, *fárrh*, [zu far, barrow, lat. verres gehörig] *s.* das Ferkel.

To **FARROW**, *v. n.* ferkeln.

FARSANG, *fär'säng*, V. *Pharsang.*

To **FARSE**, *färse*, V. To *Farce.*

FART, *fárt*, [fürz, nopfi] *s.* (eine höhere Bildung) † der Furz, Wind. To let a —, einen Wind streichen lassen, † furzen. *Fig.* Love is the — of every heart, jede bläht jedes Herz.

To **FART**, *v. n.* einen Wind lassen, † furzen. † Farting-crackers, die Hosen.

FARTER, *fär'tör*, *s.* † der Furzer.

To **FARTHEL**, *fär'thel*, [vermut. mit fardel, frz. fardeau, vom lat. fero] *v. a.* (Scotic.) die Segel beschlagen oder völlig einziehen.

FARTHER, *fär'thör*, [Comparativ von *forth*] *adv.* förder, ferner, weiter (vorherrschend sinn.). Thus far and no —, so weit und nicht weiter. V. *Further.*

— *adj.* (die Fortdauer oder Fortsetzung einer Zustandes oder einer Handlung anzeigend) fernet, weiter.

FARTHERMORE, *fär'thör-mór'*; *adv.* ferner, überdieß.

To **FARTHER**, *v. a.* (selter to *Further*) fördern, befördern.

FARTHERANCE, *fär'thör-anse*, *s.* die Beförderung, Aufmunterung.

FARTHEST, *fär'thö-ist*, *adj.* fernste, weiteste. II. *adv.* am fernsten, am weitesten.

FARTHING, *fär'thing*, [angels. feorthing, mittellat. ferto, ferunus, b. angelf. feower, isländ. fiorder.] 1) der engl. Heller oder vierte Theil eines penny) der Farthing. *Prov.* It is not worth a —, es ist keinen Heller werth. 2) (in engerer Bedeut.) das Kupferpflaster. 3) eine Art Bleibleichung von Grundstücken. — deal (*farundel*) das Viertel eines Ackers.

FARTHING-BATH, *fär'thing-ädbäth*, *s.* das schmale Seidenband, die Seidenborte.

FARTHINGALE, *fär'thing-gäl*, [frz. vertugade, vertugale, ital. guardinfante, wahrsch. verm. mit dem lat. verticillum, Wirbel, Wirbel] *s.* der Wulst (um die Lenden), der Reifrock (ehemalige Tracht der Frauenzimmer).

FARTHINGSWORTH, *fär'things-wörth*, *s.* der Werth eines Farthings, Hellers.

FARUNDEL, *s.* V. *Furthing* 3.

FASCES, *fäs'säs*, [lat.] *s. pl.* (bei den alten Römern ein Bündel Stäbe, das Ehrenzeichen der consularischen Würde; die Victorstäbe, Rutten.

FASCET, *fäs'sät*, [frz. facette] *s.* (in den Glasbuten, einer Zange, die noch weichen Glastafeln damit aufzudrehen) die Glasgange.

FASCIA, *fäsch'i-ä*, [lat.] *s.* die Binde, der Streif.

FASCIATED, *fäsch'i-ä-téd*, *adj.* mit Binden oder Streifen versehen, umbunden.

FASCIATION, *fäsch-i-é'schün*, *s.* die Umbindung, der (chirurgische) Verband.

FASCICULAR, *fäsch'i-kü-lär*, *adj.* büschelförmig.

FASCINATE, *fäs'si-nét*, [lat. fascino] *v. a.* bezaubern, bethören, verblenden. Love fascinates the mind, die Liebe verblendet den Verstand. Fascinating, bezaubernd. Syn. V. *Amiable.*

FASCINATION, *fäs-si-né'schün*, *s.* die Bezauberung, Verblendung.

FASCINE, *fäs-séne'*[frz. V. fascus] *s.* (Kriegskunst) ein Reisbündel, in form gebackt in Streifen dazu gewunden gebraucht wird) die Faschine.

FASCINOUS, *fäs'si-nüs*, [lat. fascinum] *adj.* zauberisch; behext (ungebr.).

|| To **FASH**, *fäsh*, [altfrz. fascher] *v. a.* plagen, quälen.

FASHION, *fäsh'ün*, [norm. frz. facion, frz. façon, lat. factes] *s.* 1) die (äußere) Gestalt, das Ansehen, die Form. The — of a man, die menschliche Gestalt; The — of his countenance was altered (Genes. 40) wurde die Gestalt seines Angesichts anders. Syn. V. *Figure.* 2) (in engerer Bedeut.) der Schnitt, die Façon von Kleidern; (und überhaupt) die Tracht. To study fashions to adorn my body, um Trachten auszusinnen, die mir stehn. 3) (bei Künstlern, bes. bei Gold- und Silberarbeitern) die Fassung, Arbeit, Façon. The chargesful —, der Arbeit Werth. 4) die Mode (bei der Kleidung). *Prov.* Fools make fashions, and wise men follow them, die Narren bringen Moden auf, und die Gescheidten machen sie nach. 5) der Gebrauch, die Sitte. Syn. V. *Custom.* 6) die Art, Weise (wie etwas geschieht). For that I love your daughter in such a manner as I do, weil ich eure Tochter, so redlich lieb' ich. 7) der Rang, Stand. People of —, Leute von Stande, vornehme Leute. Syn. V. *Quality.* 8) pl. verdorben für *Farcy.*

FASHIONMONGER, *fäsh'ün-mäng-gör*, s. der Modenarr, Modeling.

FASHIONMONGERING, *fäsh'ün-mäng-gör-ing*, *adj.* sich wie ein Modenarr oder Modeling benehmend.

FASHIONPIECE, *fäsh'ün-pése*, *s.* (Scotic.) die Hölzer, welche das hinterste Saum einer Schiffes anbinden und mit dem Hechbalken und Wrangen den Spiegel des Schiffes bilden) das Rundsomholz.

To **FASHION**, *v. a.* 1) gestalten, bilden, formen. *Fig.* Send him but hither, and I'll fashion him, schickt ihn hierher, so will ich ihn schon stimmen. 2) nach der herrschenden Mode, nach dem neuesten Geschmack einrichten. Fashioned plate, modernes Silbergeschirr. 3) nachahmen (ungebr.).

FASHIONABLE, *fäsh'ün-ä-bl*, *adj.* 1) modisch, — robes, modische Gewänder; — philosophy, die moderne Philosophie; — distempers, die Modekrankheiten. 2) (in Rang über dem gemeinen Volke und unter dem über adelnd) zu den höhern Ständen (den honorationen) gehörig. A — man, ein Mann von höherm Stande, von gutem Tone; A place for — resort, ein Ort für feine, anständige Leute.

FASHIONABLENESS, *fäsh'ün-ä-bl-näs*, *s.* 1) die (äußere) Gestalt, Form. 2) die modische Zierlichkeit, das modische, moderne Ansehen.

FASHIONABLY, *fäsh'ün-ä-bli*, *adv.* modisch, nach der Mode (sich kleiden).

FASHIONER, *fäsh'ün-ör*, *s.* einer, der irgend etwas gestaltet, formt, macht. The king's —, des Königs Leibschneider.

FASHIONIST, *fäsh'ün-ist*, *s.* der Modenarr, Modeling, Kleidernarr.

FASS, *fäs*, [frz. face] *s.* (im Backerviert) der Umschlag, Aufschlag.

To **FASS**, *v. n.* (im Backerviert) beim ersten Aufschlagen die Karte treffen, die von einem Spieler besetzt worden ist.

To **FAST**, *fäst*, [fasten] *v. n.* 1) sich aller Speisen enthalten) fasten. 2) (durch freiwillige Enthaltsamkeit den Körper kasteien) fasten.

FAST, *s.* (die Enthaltung von allen oder doch den erwähnten Speisen) das Fasten. To keep a —, die Fasten halten; To break one's —, die Fasten brechen, frühstücken. *Prov.* Long —, Lecherous.

FAST, [fest, vest] I. *adj.* fest (in seinen Theilen). A — knot, ein fester Knoten; As — as a mountain, so unbeweglich wie ein Berg. *Fig.* — places, feste Plätze, Städte, welche nicht ohne Mühe eingenommen werden können; A — sleep, ein fester, tiefer Schlaf, aus welchem man nicht leicht erwacht; 'Tis our — intent, es ist unser fester Vorsatz.

II. *adv.* fest (unerschütterlich). And God made — the door, und Gott machte die Thüre zu; Is the door — ? ist die Thüre zu? To hold —, festhalten; Bind the boy, which you shall find with me, — to the chair, binde den Knaben, den ihr bei mir finden werdet, fest an den Stuhl. *Fig.* — and loose, (ehemals der Name einer betrügerischen Spielart, daher) ungewiß, veränderlich, unbeständig, betrügerisch; To play — and loose betrügen, hintergehen, krumme Wege gehen; Sonst wurde das Wort vorzüglich — and loose with oaths, manche Leute machen sich nichts daraus, mit falschen Eiden zu spielen, zu betrügen; — by, nahe bei, hart an, dicht bei; It was — by the dwelling, nahe bei dem, denn dicht dabei wohnt mein geehrter Vater. *Prov.* — bind, — find, gebunden, fest gebunden, fest gefunden.

FASTBANDED, *fästbänd-éd*, *adj.* geizig, karg.

FASTE, *fäst*, [altfrz. fast, lat. festinus, festinare] *adv.* 1) eilig, schnell, geschwind. To go —, eilen; Do not write so —, schreiben Sie nicht so schnell. *Fig.* To boil —, stark kochen. 2) häufig, oft. As — as occasion were offered, so oft sich die Gelegenheit darbot.

SYN. *Fast; hard.* Beide Wörter bezeichnen eine schnelle Bewegung; allein fast deutet auf Schnelligkeit ohne Stärke; hard, auf Schnelligkeit mit Stärke. Fast wird nur selten heftig, in Verbindung mit den Zeitwörtern to run, to ride, to row, eine schnellere Bewegung aus als gewöhnlich; hard dagegen; in Verbindung mit denselben Zeitwörtern, zeigt einen gewissen Grad von Stärke oder Heftigkeit an. Daher heißt auch to work fast, schnell arbeiten; to work hard, mühsam arbeiten. Syn. V. *Nimbly.*

To **FASTEN**, *fäs'sn*, *v. a.* 1) fest machen, festen. — a plank with a nail, einen Planke mit einem Nagel befestigen; By chance a ship was fasten'd to the shore, durch Zufall war ein Schiff am Ufer fest gemacht; — a stake in the ground, einen Pfahl im Boden befestigen; — a door, eine Thüre fest zumachen. *Fig.* — a blow, einen Streich versetzen, schlagen; — one's eye upon any one, seine Augen auf einen heften; — a thing in one's mind, sich etwas ins Gemüth prägen; They were fastened together with very different concerns, sie waren durch sehr verschiedene Interessen mit einander verbunden; — a crime upon any one, jemanden eines Verbrechens beschuldigen; — an obligation upon any one, einen (durch einen geleisteten Dienst) sich verbinden; — an advice upon a person, einem einen Rath geben, einem rathen. 2) zusammenfügen, verbinden. Their ships are fastened with wood, ihre Schiffe sind mit Holz zusammengefügt.

II. *v. n.* (sich an etwas gleichsam fest machen; sich ansetzen. And therefore a horseleech will hardly fasten upon a fish, daher wird der Roßigel sich schwerlich an einen Fisch ansetzen. *Fig.* He went to Torrington, where he designed — till, er kam nach Torrington, wo er zu bleiben beschloß bis; The wrong judgment that misleads us,

Digitized by Google

and makes the will often fasten on the worse side, bad falſche Urtheil, welches uns miſsleitet, und bewirkt, daß der Verſtand oft auf die ſchlimmſte Seite tritt.

FASTENER, fas'sn-ar, s. der Befeſtiger.

FASTER, faſt'ar, s. der Faſtende, Faſter.

FASTER, bei comp. von Fast.

FASTIDIOSITY, fas-tid-i-ós'i-ti, s. der Uebermuth, Stolz, das verächtliche, ſtolze Benehmen.

FASTIDIOUS, fas-tid'i-as oder fas-tid'jas. [lat. fastidiosus] adj. kalt, ſpröde, wähleriſch, eckl. A——nicceness in meats and drinks, eine allzugroſſe Leckerhaftigkeit in Speiſen und Getränken.

FASTIDIOUSLY, fas-tid'i-as-li oder fas-tid'jé-as-li, adv. verächtlich, eckl.

FASTIDIOUSNESS, fas-tid'i-as-nés, s. die ſtolze Verſchmähung, Verachtung.

FASTIGIATED, fas-tij'i-á-téd, [lat. fastigiatus] adj. in eine Spitze auslaufend, geſpitzt.

FASTING, faſt'ing, s. das Faſten (als etwas Kaſteiung).

FASTING-DAY, faſt'ing-dá, der Faſttag.

FASTING-GUT, faſt'ing-gát, s. der leere Darm.

FASTLY, faſt'li, [von fast] adv. ſicherlich, gewiß.

FASTNESS, faſt'nés, s. 1) die Feſtigkeit (des Zuſtehens ꝛc.). 2) Fig. a) die Feſtigkeit. —— of a place, die Feſtigkeit eines Platzes (welcher nicht leicht eingenommen werden kann). Their —— in the former government, ihre Anhänglichkeit an die vorige Regierung. A firm —— in Latin, eine große Feſtigkeit im Latein. b) die Feſtung. c) der Moraſt.

FASTUOUS, fas'tshú-as, [frz. fastueux, lat. fastuosus] adj. übermüthig, ſtolz, ſpröde.

FAT, fat, [nebſt food, food zu fett, feiſt, plattd. föde] I. adj. 1) fett (im Gegenſatze von mager). A —— man, ein dicker, wohlgenährter Mann; —— gus, der Dickbauch; to grow ——, fett, dick werden; —— fed, gemäſtet. 2) Fig. a) fett ——reichlich, einträglich. A —— benefice, eine reiche Pfründe. b) fett ——reich, begütert. c) grob, plump, ſchwerfällig. A —— mind, ein ſchwerfälliger, plumper Verſtand.

FAT-BRAINED, fát'brand-éd, } adj. dickköpfig,

FAT-HEADED, fát'hed-éd, } dumm.

FATHEADEDNESS, fát'hed-éd-nés, adj. fett, wohlgenährt, gemäſtet.

FATWITTED, fát'wit-éd, adj. dickköpfig, dumm. II. s. das Fett. Some reckon the marrow of bones for a sort of ——. einige halten das Knochenmark für eine Art von Fett. Rough ——, (bei Gerbern) der Talg, das Unſchlitt. Fig. Your country's —— shall pay your pains, das Landes Fett wird die Mühe euch zahlen. Prov. If I don't do it, all the —— will be in the fire, thu' ich nicht, ſo iſt der Teufel los.

To FAT, I. v. a. fett machen, mäſten. Fig. O how this villainy doth fat me with the very thought of it. O, wie dieſer Schurkenſtreich ſchon durch den Gedanken dazu mich mäſtet.

II. v. n. fett werden. An old ox fats as well, as a young one, ein alter Ochs wird ſo gut fett als ein junger.

FAT, (auch Vat) [zu Faß, lat. vas, nisboc gebräg] s. das Faß, die Kufe.

FATAL, fá'tál, [frz. fatal, lat. fatalis, von fatum] adj. 1) vom Schickſale beſtimmt oder verhängt, unvermeidlich. These things are —— and necessary, dieſe Dinge ſind unvermeidlich und nothwendig. 2) unglücklich, verderblich, tödtlich. The —— stroke, der Todesſtreich; O —— maid! o unheilbringendes Mädchen! O —— place! o verhängnißvoller Ort! Fig. The —— sisters, die drei Schickſalsgöttinnen) Parzen.

FATALISM, fá'tál-izm, s. der Verhängnißglaube, die Verhängnißlehre, der Fatalismus.

FATALIST, fá'tál-ist, s. der Verhängnißgläubige, Fataliſt.

FATALITY, fá-tál'i-ti, s. 1) (eine verhängte, d. h. von einem höhern Weſen herausgeleitete Veränderung oder Beſtimmung der Begebenheiten, beſonders ſolche, welche dem Menſchen begegnen) das Verhängnis, die Prädeſtination. The stoics held a ——, die Stoiker nahmen ein Verhängnis an. 2) das Verhängnis = das Schickſal, Fatum. 3) die Widerwärtigkeit, das Mißgeſchick, die Fatalität.

FATALLY, fá'tál-li, adv. 1) vom Schickſale beſtimmt, durch Verhängnis. 2) unheilbringend, verderblich, tödtlich.

FATALNESS, fá'tál-nés, s. die unvermeidliche Nothwendigkeit.

FATE, fát, [lat. fatum] s. 1) das Schickſal, Verhängnis, die Schickung, Fügung, das Geſchick, Fatum. 2) (die Begebenheit, Veränderung, welcher der Menſch nicht entgehen kann) das Schickſal. Tell me what fates attend the duke of Suffolk? ſag' mir, welches Schickſale erwarten Herzog Suffolk? 3) die Zerſtörung. But who can bear th' approach of certain —— ! doch wer erträgt's wenn gewiſſer Tod ihm naht. 4) pl. die (bei Griechen und Römern) Parzen. Fig. Feather's fame, Pfeile.

FATED, fá'téd, adj. 1) vom Schickſale beſtimmt, verhängt. 2) vom Schickſale mit einer Eigenſchaft verſehen (angeb.). 3) mit der Kraft begabt das Schickſal beſtimmen (angeb.). The —— sky gives us free scope, die ſchickſalsentſcheidenden Sterne gewähren uns Freiheit ohne Schranken.

FATHER, fá'thar, [Bater, lat. pater, mavaq] s. 1) der Vater. Prov. Such a ——, such a son, wie der Vater, ſo der Sohn; der Apfel fällt nicht weit vom Stamme; To teach one's —— to get children, ſeinen Vater Kinder machen lehren; how will this figure ſeem at his ——? (in verſteckter Bedeut. der Vorfahr) der Vater. 3) Fig. a) (eine ältere Perſon männlichen Geſchlechts, welche wie ein Vater für eine andre ſorgt ꝛc. bei, auch als zutrauliche Anrede an Gott) der Vater. was to the poor (d. Schrift). ich war ein Vater der Armen; Almighty and most merciful —— ! allmächtiger und allbarmherziger Vater! b) (eine ältere Perſon, die welche man liebe und Achtung trägt, und in weiterer Bedeut. einer alten Perſon) der Vater. c) (eine männliche Perſon, welcher der Urſprung einer Sache, oder auch nur einer wichtigen Veränderung beigemeſſen unterſchrieben wird) der Vater. The —— of verse, der Vater der Dichtkunſt. d) der Kirchenvater. e) der Beichtvater. Formal in apparel, in gait and countenance surely like a ——, förmlich, ſo in Tracht, als Gang und Anſtand einem Pater gleich. f) (der Titel eines Senators im alten Rom) der Vater. g) (als Titel eines Geiſtlichen) der Pater. Reverend ——, in God (ein Titel der engliſchen Erzbiſchöfe), ehrwürdiger Vater in Gott. 4) die erſte Perſon der b. Dreieinigkeit der Vater.

FATHER-IN-LAW, fá'thar-in-láw, s. der Schwiegervater.

FATHER-LASHER, fá'thar-lásh-ar, s. der Meerbeer Seefcorpion.

FATHER-LONG-LEG, fá'thar-lóng-lég, s. (eine Art Spinne) die Habergeiß, der Habermann, Weberknecht.

To FATHER, v. a. 1) einkinden, adoptiren, als Kind anerkennen. He was willing —— that child, er war willens ſich zum Vater dieſes Kindes zu bekennen. Fig. Men of wit often father'd wine be writ, Leute von Kopf eigneten ſich öfters an was er ſchrieb. 2 mit einem Vater verſehen (auch mit an oder upon). She fathers her child upon you, ſie macht Sie zum Vater ihres Kindes, ſie gibt Sie als Vater an. Fig. He was pleased —— on me a new set of productions, es gefiel ihm, mich als den Verfaſſer einer neuen Reihe von Geiſtesprodukten anzugeben.

FATHERHOOD, fá'thar-hód, s. die Vaterſchaft.

FATHERLESS, fá'thar-lés, adj. vaterlos. Father'd he is, and yet ——, ſein Vater lebt, und doch iſt er vaterlos. Fig. —— tales, verwaiſte Erzählungen (von denen man die Autoren nicht kennt).

FATHERLINESS, fá'thar-li-nés, s. die väterliche Zärtlichkeit, Vaterliebe.

FATHERLY, fá'thar-li, adj. (in dem Verhältniſſe eines Vaters) als einen ſolchen gegründet, demſelben angemeſſen: einem Vater ähnlich, nach der einen Vaters) väterlich. The —— power, die väterliche Gewalt; —— affection, die Vaterliebe.

II. adv. väterlich (an einem handeln ꝛc).

FATHOM, fáth'am, s. (ein Längenmaß, beſonders um die Tiefe des Meeres zu meſſen) der Faden, die Klafter. ——line, (in der Schiffahrt, die feine oder das Gelt, womit das Bleiloth oder Senkbeil beſchwert iſt) das Bleiloth, Senkſeil. Fig. Another of his —— they have none to lead their business, ſie haben keinen Andern von dieſer Einſicht um ihr Geſchäft zu führen.

To FATHOM, [zu faſſen gehörig] v. a. 1) umklaftern, umfangen. 2) erklaftern. Fig. Leave. —— such high points as these, höre auf ſolche hohe Punkte wie dieſe erreichen zu wollen. 3) in Rückſicht der Tiefe zu erforſchen ſuchen, ergründen. Fig. Who can —— the depth? wer ergründet unſre Tiefen? Fig. I cannot fathom his design, ich kann ſeine Abſicht nicht ergründen.

FATHOMER, fáth'am-ar, s. der Sondirer, Lothſe.

FATHOMLESS, fáth'am-lés, adj. 1) nicht umklaftert werden könnend. 2) unergründlich, bodenlos. A —— lake, ein bodenloſer Teich.

FATIDICAL, fá-tid'i-kál, [lat. fatidicus] adj. weiſſagend.

FATIFEROUS, fá-tif'i-rás, [lat. Latifer] adj. todbringend, tödtlich.

FATIGABLE, fát'i-gá-bl, adj. ermüdlich.

To FATIGATE, fát'i-gát, [lat. fatigo] v. a. Einen machen, ermüden (ungebr.). V. To Fatigue.

‡ FATIGATE, adj. ermüdet.

‡ FATIGATION, fát-i-gá'shán, s. die Müdigkeit.

FATIGUE, fá-tég' [frz.] s. 1) die Ermüdung, Müdigkeit. Spent with ——, abgemattet; Without ——, unermüdlich. 2) die Mühſeligkeit, Beſchwerde, das (die) Mühſal. Honours are below the fatigues with which we purchase them, Ehrenſtellen ſtehen der Mühe nicht, die wir aufwenden, um ſie zu erlangen.

To FATIGUE, v. a. müde machen, ermüden.

FATLING, fát'ling, [von fat] s. das junge Maſtvieh.

FATLY, fát'li, adv. fettig.

FATNER, fát'an-ar, (eigentlich beſſer Fattener) s. das Fettmachende, der Dünger.

FATNESS, fát'nés, s. 1) die Fettigkeit (des Fleiſches ꝛc). 2) (ein fetter Körper, ein Fett) die Fettigkeit. 3) Fig. a) die Fruchtbarkeit. b) das Fruchtbarkeit-ertheilende, Fruchtbringende.

To FATTEN, fát'n, [von fat] I. v. a. 1) fett machen. Fig. And fatten the distemper, und nähren die Krankheit. 2) Fig. fruchtbar machen. —— land, den Boden düngen; These hostile fields shall fatten with thy blood, dieſe feindliche Felder ſollen mit deinem Blute gedüngt werden.

II. v. n. fett werden. Fig. Villains fatten with the brave man's labour, Schurken mäſten ſich mit des braven Mannes Arbeit.

FATTENER, fát'n-ar, V. Fatner.

Digitized by Google

FATTINESS, fät'tē-nĕs, *s.* die Fettigkeit.

FATTISH, fät'tish, *adj.* Anlage zum Fettwerden habend.

FATTY, fät'tē, *adj.* fettig, ölig.

FATUITY, fă-tū'ē-tē, *s.* die Albernheit, Schwachköpfigkeit.

FATUOUS, fătsh'ū-ŭs, [lat. fatuus] *adj.* 1) albern, dumm, schwachköpfig. 2) fruchtlos, nichtig. — fires, Irrlichter, Irrwische.

FAUCET, fâ'sĕt, [frz. fausset, lat. fauces] *s.* Zäpfchen, das man in ein Faß steckt, welches man angebohrt hat; der Zwicker.

FAUCHION, fâ'shŭn, *s. Falchion.*

FAUFEL, fâ'fĕl, [frz.] *s.* die Trefkunst.

FAUGH, fâwk, *V. Foh.*

FAULCON, fâwk'n, *V. Falcon.*

FAULCONRY, fâwk'n-rē, *V. Falconry.*

FAULT, fâlt, [altfrz. faulte, frz. faute] *s.* 1) der Fehler, das Gebrechen, Verfehen. A — of the printer, der Druckfehler; 'Tis not my —, das für kann ich nicht; I find no — with their opinion about the true God, ich finde an ihrem Begriffe von wahrem Gotte nichts auszusetzen; To be desirous of a good name is not a —, der Wunsch einen guten Namen zu besitzen ist kein Vergehen. 2) (die Abwesenheit einer nothwendigen, für nothwendig gehaltenen oder gewünschten Sache) der Mangel, — of help, der Mangel an Hülfe; For — of a better, in Ermangelung eines Bessern. 3) die Verlegenheit. He is at a —, er географ auf einen Knoten; To be at — (Jägersch.), die Spur verloren haben (von Hunden). 4) das Mißgeschick, Unglück (unpoet.).

Syn. *Fault*, der Fehler; *defect*, der Mangel; *imperfection*, die Unvollkommenheit. Das erstere, indem es einen Mangel an der Vollendung einer Arbeit bezeichnet, setzt auch voraus, daß die Schuld deßhalb der Arbeiter treffe; *defect* zeigt etwas Unvollkommenes in einer Sache an ohne Beziehung auf ihren Verfertiger; *imperfection*, etwas von geringerer Bedeutung, und wird passender in mercantiler als in physischer oder mechanischer Hinsicht gebraucht. Das Rauchen der Kamine in einem Hause ist a fault; leis bei die Schönheit eines Hauses durch die Unterbrung an Platz, so ist dieses a defect; die uns freiwilligen Schwachheiten der Menschen sind imperfections. *Syn.* V. *Error.*

FAULTFINDER, fâlt'find-ŭr, *s.* der Tadler, Kritiker.

To FAULT, I. *v. n.* 1) fehlen, mangelhaft seyn. ‡ 2) einen Fehler begehen, fehlen.

II. *v. a.* tadeln, beschuldigen.

FAULTER, fâl'tŭr, *s.* der Fehlende, Beleidiger.

To FAULTER, V. To *Falter.*

FAULTFUL, fâlt'fŭl, *adj.* verbrecherisch.

FAULTILY, fâlt'ē-lē, *adv.* fehlerhaft, unrichtig (gebraucht).

FAULTINESS, fâlt'ē-nĕs, *s.* 1) die Fehlerhaftigkeit. Round even in —, rund selbst bis zum Uebermaß. 2) die Vergehung.

FAULTLESS, fâlt'lĕs, *adj.* fehlos, fehlerlos, fehlerfrei, vollkommen.

FAULTLESSNESS, fâlt'lĕs-nĕs, *s.* der Zustand der Vollkommenheit.

FAULTY, fâl'tē, *adj.* 1) fehlerhaft, schlecht, unbrauchbar. 2) mangelhaft. 3) schuldig, strafbar. The king speaks as one who is —, der König spricht wie einer, der schuldig ist.

FAUN, fâwn, [lat. faunus] *s.* (eine der Feld- und Waldgötter bei den alten Römern) der Faun.

FAUNIST, fâwn'ist, *s.* der Naturbeobachter, Naturforscher (neuer Wort).

FAUSEN, fâw'sĕn, [Hausen?] *s.* der Meeraal.

FAUSSEBRAYE, fâwse'brā, [frz. fausse-braie] *s.* (Festungsbau) der Unterwall.

FAUTOR, fâw'tŭr, [lat., frz. fauteur] *s.* der Gönner.

FAUTRESS, fâw'trĕs, *s.* die Gönnerinn.

FAVOUR, fâ'vŭr, [frz. faveur] *s.* 1) das Wohlwollen, die dieße gegen Andere; die Gunst. To be in —, in Gunst stehen; To be in — with the prince, die Gunst des Fürsten besitzen, bei ihm in Gnade stehen; Give me your —, schenken Sie mir Ihre Gunst, Gewogenheit, Wohlgewogenheit; I — to you, ja Ihren Gunsten, zu Ihrem Besten; By the —, begünstigt, mit Hülfe; Out of —, in Ungnade; To be out of — to speak to him, haben Sie die Güte für mich, erzeigen Sie mir den Gefallen mit ihm zu sprechen; I beg a — of you, ich bitte Sie um eine Gunst; Pray, Sir, give me the — of your name, mein Herr, haben Sie die Güte mir Ihren Namen zu sagen; To terminate in — of somebody, glücklich für einen ausfallen; To curry — with a person, sich um jemands Gunst bewerben, ihm den Hof machen; jemands Gunst erschleichen; Your —, Ihr Geehrtes (Secretärs). 2) die Gunst = die Gunstbezeigung. He has been long time in love with her, without being able to obtain the least —, er ist schon lange in sie verliebt, ohne die geringste Gunstbezeigung von ihr erlangen zu können; To obtain the last favours of a lady, die letzte Gunst von einem Frauenzimmer erhalten (ihre Umarmung genießen). 3) die Gunst = die Begünstigung, Erlaubniß, Einwilligung. With —, mit Erlaubniß; — of, mit Erlaubniß, mit Gunst; mit Ihrer Begünstigung. 4) (der Gegenstand der Gunst; die begünstigte Person oder Sache) der Liebling. 5) (das Zeichen der Gunst, ein Band, Handschuh &c. das einer Person besonders weiblichen Geschlechts ertheilt, und welches als Abzeichen getragen wird) das Andenken. A mistress's —, das Andenken einer Geliebten; Here Lipelius, wear thou this — of me, and stick it in thy cap, hier, Lipelius, trage du dieß Andenken von mir, und steck' es an deine Mütze. 6) die Gesichtsbildung (ungebr.). Yet I well remember the favours of these men, dieser Männer Züge sind wohl im Stande mir. 7) (bei Kaufleuten) die Gefälligkeit, Wohlthat.

To FAVOUR, [lat. faveo, favi] *v. a.* 1) (Gunst bezeigen, erweisen) begünstigen. Favour me with that, erzeigt mir diese Gunst, thun Sie mir diesen Gefallen. *Fig.* Fortune so favoured him in the cap, hier, Pinellen, trage du dieß Andenken von mir, und steck' es an deine Mütze. 6) die Gesichtsbildung (ungebr.). Yet I well remember the favours of these men, dieser Männer Züge sind wohl im Stinne mir. 7) (bei Kaufleuten) die Gefälligkeit, Wohlthat.

To FAVOUR, [lat. faveo, favi] *v. a.* 1) (Gunst bezeigen, erweisen) begünstigen. Favour me with that, erzeigt mir diese Gunst, thun Sie mir diesen Gefallen. *Fig.* Fortune so favoured him, das Glück begünstigte ihn bergestalt; Favour'd of the skies, vom Himmel begünstigt; May I be favoured with e, darf ich mir (die Ehre e) anbitten; — an opinion, eine Meinung billigen, unterstützen; — a distasse, eine Krankheit ehren, gelinde Mittel gegen dieselbe gebrauchen oder anwenden; — the masts (Seefrz.), die Masten in Acht nehmen, schonen. 2) an Aehnlichkeit, besonders der Gesichtszüge, erzeugen. The porter owned that the gentleman favoured his master, der Pförtner gestand ein, daß der Herr seinem Herrn ähnlich sei, gleiche.

FAVOURABLE, fâ'vŭr-ă-bl, *adj.* 1) (Gunst gegen jemand bezeugend, in der Gunst gegründet, günstig. Lend a — ear to our requests, leih' unserm Gesuch ein günstig Ohr. 2) *Fig.* a) (den Wünschen gemäß, vortheilhaft) günstig. Nothing is more — to generation, nichts begünstigt mehr die Erzeugung, Fortpflanzung; A place — for making levies of men, ein zu Aushebungen von Leuten günstiger Ort; — turn or swing (Seefrz.), die glückliche Wendung (welche ein Schiff macht, damit sich die Kone nicht durchkreuzen). ‡ b) wohlgefällig, schön.

FAVOURABLENESS, fâ'vŭr-ă-bl-nĕs, *s.* die Güte, Milde, Gutherzigkeit.

FAVOURABLY, fâ'vŭr-ă-blē, *adv.* günstig, mit Schonung. We are naturally inclined to think — of those we love, wir sind von Natur geneigt, günstig von denen zu denken, die wir lieben.

FAVOURED, fâ'vŭrd, *part. adj.* 1) begünstigt. 2) gebildet, gestaltet (gewöhnlich in Verbindung mit well oder ill). Well —, wohlgestaltet, wohlgebildet, schön; Ill —, von der Natur vernachlässigt, schlecht gebaut, häßlich.

FAVOUREDLY, fâ'vŭrd-lē, *adv.* (immer mit well oder ill verbunden) mit Ansehen, Ansehen.

FAVOUREDNESS, fâ'vŭrd-nĕs, *s.* (gewöhnlich mit well oder ill verbunden) das Ansehen, Aussehen.

FAVOURER, fâ'vŭr-ŭr, *s.* der Begünstiger, Gönner, Freund.

FAVOURITE, fâ'vŭr-ĭt, [frz. favorite] I. *s.* 1) (eine Person oder Sache, welche unter Gunst in hohem Grade besitzt der Günstling, Liebling, Favorit. 2) (in engerer Bedeut. eine Person, welche die Gunst einer höhern in hohem Grade genießt) der Günstling, Favorit (eines Königs &c.). 3) (Wettr.) dasjenige Pferd, welches am Tage der Wettrennens für das beste gehalten wird.

II. *adj.* vorzüglich geliebt. A — child, ein Lieblingskind. *Fig.* A — passion, eine liebe lingsleidenschaft.

FAVOURITISM, fâ'vŭr-ĭ-tĭsm, *s.* die Ausübung der Gewalt durch Günstlinge.

FAVOURLESS, fâ'vŭr-lĕs, *adj.* 1) (ungunst habend, zeigend) ungünstig. 2) (unsern Wohlwollen nicht gewogen) ungeliebt.

FAWN, fâwn, [frz. faon, vom altfrz. fan, verw. mit Hinde, Kindinn] *s.* das Kalb vom Rothwild, (besonders aber) das Hirschkalb. The buck is called the first year a —, the second year a pricket, der Hirsch heißt im ersten Jahr Hirschkalb, im zweiten Pricket.

To FAWN, *v. n.* (Jägersch., Junge zur Welt bringen) setzen (von Hirschkühen, Rehen).

To FAWN, [verw. mit to fan] *v. n.* 1) schwänzen, schwänzeln (von den Hunden, wenn sie liebkosen). Like a fawning greyhound, wie ein schwänzender Windhund; The dog fawned upon his master, der Hund schwänzelte vor seinem Herrn. 2) a) (auf kriechende Weise) schmeicheln. — upon one's king, seinen Fürsten liebkosen. b) einen kriechend schmeicheln. I shall not fawn upon him, ich werde nicht vor ihm kriechen; Cowcrooked courtsies, and base spaniel fawning, gekrümmte Höflichen, hündisches Geschmeichel.

FAWN, *s.* die niedrige Schmeichelei, Kriecherei.

FAWNER, fâw'nŭr, *s.* der niedrige Schmeichler, Kriecher.

FAWNINGLY, fâw'ning-lē, *adv.* niedrig schmeichelnd, kriechend, auf eine kriechende Weise.

‡ FAXED, făk'sĕd, (angelf. facs, isl. fax, verw. mit Flachs, Wlieg, Flaus) *adj.* haarig.

FAY, fā, [frz. fée, V. fairy] *s.* die Fee; Elfe.

‡ FAY, [altfrz., frz. foi, span. fe] *s.* die Treue (gewöhnlich als Betheurung). By my —, bei meiner Treu!

To FAY, [frz. fegre, verw. mit to fag] *v. a.* (Schiffsbaut.) — to, überall anstoßen, genau anliegen (von der Schiffsverbindung).

FEABERRY, fē'bĕr-rē, [fe (Baum)- berry ?] *s.* (aus Peabe) die Stachelbeere.

To FEAGUE, fēg, [frgen] *v. a.* 1) peitschen. ‡ 2) munter machen, beleben; = pfeffern (ein Pferd).

‡ FEAL, fēl, [norm. frz. feal, frz. féal] *adj.* treu.

FEALTY, fēl'tē, [altfrz., ital. fedeltà, lat. fidelitas] *s.* die (besonders einem Oberherrn gebührende) Treue.

FEAR, fēre, *s.* 1) (die Unruhe, der Abscheu vor einem bevorstehenden Uebel, es mag wirklich oder

Digitized by Google

and eingestellet (ren) die Furcht. To be or stand in —, fürchten; A panic —, eine panische Furcht; A sudden—, ein Schrecken; Fee —, auf Furcht; (and in weiterer Bedeut. die Besorgniß. The principal — was for the holy temple (h. Schrift), ihre höchste Sorge war für den heiligen Tempel. *Syn. w. Apprehensive. V. Prig.* a) die Furcht, Furchtsucht. The — of you, meine Ehrfurchtvor euch, h. (bey Gegenstand der Furcht) die Furcht, Scheu. There is no —, es ist nichts zu befürchten; There is no fear of wars set, es ist noch kein Anschein zu Kriegen vorhanden; But now him, thy angel keeper, now, doch ihm nah, wird dein Engel zu einer Furcht. c) die Scheuche.

To FEAR, [fürchte] I. *v. a.* 1) (Furcht vor etwas empfinden) fürchten. Hortensio fears his widow, Hortensio hat Angst vor seiner Wittwe; I fear not death, nor dangers, ich fürchte den Tod nicht, noch Gefahren; To make one's self be feared, sich furchtbar machen. 2) *Fig.* (besorgt von einen andern zu kränken) befürchten. I fear it is too true, ich befürchte, ich besorge, daß es nur zu wahr ist; I do not fear but that he will come, ich zweifle nicht, daß er kommen wird.

‡ FEAR, V. *Fere.*

FEARFUL, fhrs'fül, ungew. fhr'fäll, *adj.* 1) furchtsam. To be — of death, sich vor dem Tode fürchten; A — heart, ein furchtsames, banges. 2) furchtbar, fürchterlich. A — sight, ein furchtbarer Anblick; He is gentle and not —, er ist sanft und nicht fürchterlich; It is a — thing, es ist fürchterlich.

FEARFULLY, fhrs'fül-lê oder fhr'fül-lê, *adv.* 1) furchtsam. In such a night did Thisbe — o'ertrip the dew, in solcher Nacht schlüpft' über'm Thaue Thisbe furchtsam hin; She went —, sie ging von Furcht ergriffen. 2) furchtbar, fürchterlich. To look —, ein furchtbares Ansehen haben.

FEARFULNESS, fhrs'fül-nê-ss oder fhr'fül-nêss, *s.* 1) die Furchtsamkeit, Aengstlichkeit. 2) die Furcht, Angst.

FEARLESS, fhrs'lês, *adj.* furchtlos. — of death, ohne Furcht vor dem Tode.

FEARLESSLY, fhrs'lês-lê, *adv.* furchtlos, unerschrocken (dem Tode entgegen gehen e).

FEARLESSNESS, fhrs'lê-nê-ss, *s.* die Furchtlosigkeit, Unerschrockenheit, — in danger, Unerschrockenheit in Gefahren.

FEASIBILITY, fî-zê-bîll'ê-tê, *s.* die Thunlichkeit, Möglichkeit.

FEASIBLE, fî'zê-bl, [sry, feasible, vom lat. facio] *adj.* thunlich, möglich. We conclude many things impossibilities, which yet are easy —, wir halten manche Dinge für unmöglich leiten, die doch leicht ausführbar sind.

FEASIBLENESS, fî'zê-bl-nê-ss, *s.* die Thunlichkeit, Möglichkeit.

FEASIBLY, fî'zê-blê, *adv.* thunlich, möglich.

FEAST, fîst, [altfrz., Frz. fête, festin, lat. festum] *s.* 1) (ein Zeitraum von einem oder einigen Tagen, da man von der gewöhnlichen Arbeit und Verschäftigung ruhet, und sich mit gottesdienstlichen Uebungen beschäftiget, oder sich der Freude überläßt) das Fest. This day is call'd the — of Crispian, der heut' ge Tag heißt Crispianusfest; The moveable feasts, die beweglichen Feste (die nicht an einen und denselben Monattag fallen). 2) (ein großer Schmaus, ein Vergnügen, eine Lust) das Fest. On Pharaoh's birthday he made a — unto all his servants (h. Schrift), da beging Pharao seinen Jahrstag, und er machte eine Mahlzeit allen seinen Knechten. *Fig.* Dishes which are a feast to others, Gerichte, welche für Andere ein Leckerbissen sind. *Prov.* Enough is as good as a —, genug, ist ein Fest werth; Nothing like a miser's —, wenn karge Leute einmahl daran kommen, einen Schmaus zu geben, so geht es prächtig her.

FEAST-MONEY, fîsst'mân-nê, (*vom Feasting-penny*) *s.* das Gottesgeld, Gottesgroschen, Gottespfennig, das Handgeld, Miethgeld.

FEASTFUL, fîsst'fûl, *s.* das Festritual, der Festgebrauch, die Sitte bei Gastmählern.

To FEAST, fîsst, *v. a.* gastiren, schmausen, sich lustig machen. He feasts every day, er lebt alle Tage in Freuden; — upon dainties, sich mit Leckereien gütlich thun.

Il. *v. a.* 1) (setzlich) bewirthen. He was sumptuously feasted by the king, er wurde vom Könige auf prächtigste bewirthet. 2) vergnügen, reichlich befriedigen. The feasted sense, den reichlich befriedigten Sinn.

FEASTER, fîsst'êr, *s.* 1) der Schmauser, Prasser. 2) der Bewirther.

FEASTFUL, fîsst'fûl, *adj.* 1) festlich (von einem Aufzuge e). A — day, ein festlicher, frölicher Tag. 2) schwelgerisch.

FEASTING-PENNY, s. V. *Feastmoney.*

FEAT, fît, [norm. frz. feat, lat. factio, factum] I. *s.* 1) die (wichtige, merkwürdige) That. To perform feats, Thaten thun, Heldenthaten verrichten; Renowned for his bold feats, durch seine kühnen Thaten berühmt. 2) (ein Werk eine Verändrung, Bewegung) worin besonderer Fertigkeit und Geschicklichkeit angetzt wird) die Kunst. The joints are more supple to all feats of activity and motion in youth than afterwards, die Gelenke sind in der Jugend geschmeidiger, biegsamer zu allen Körperübungen und Leibesbewegungen als spätertin.

‖ II. *adj.* 1) fertig, flink, gewandt. ♀ nett, sauber, schmuck.

To FEAT, fît, nett, schmuck machen (ungebr.). To the more mature, h. glass that seated them, den Reifferen ein Spiegel zu ihrem Schmuck.

‡ FEATEOUS, fît'ê-ês, *adj.* (ungebr.) fertig, gewandt; nett.

FEATHERLESSLY, fîth'êr-lês-lê, *adv.* fertig, gewandt; nett (ungebr.).

FEATHER, fîth'êr, [Feder, ατερον] *s.* 1) die Feder (eines Vogels). To pluck a bird's —off, einen Vogel rupfen; A pigeon of feathers, ein Federvieh; A bed of —s, ein federichtes. *Fig.* To carry a —, (von Pferden bei Wettrennen) einen sehr leichten Reiter tragen. *Prov.* 'Tis laugh as a —, über jede Kleinigkeit lachen; That is fast a —, in one's cap, die Sache hat immer ihren Werth (von einer geringfügigen Sache); The — of a jest makes the arrow pierce the deeper, and leaves some useful correction behind it, die Feine heit eines Scherzes, Witzes macht, daß er tiefer eindringt, und eine gute oder nützliche Lehre zurückläßt; Fine feathers make fine birds, Kleider machen Leute; das Kleid ziert den Mann; To cut any one's throat with a —, einen bei der Nase herumführen, ihn in seinen Erwartungen täuschen, ihn unter der Maske der Freundschaft betrügen; Birds of a — flock together, Gleich und Gleich gesellt sich gern. 2) *Fig.* a (an Pferden) der Kreisel, Wirbel. b) der Schlag, das Gerlichter. I am not of that —, to shake off my friend, ich bin nicht von dem Gelichter, das den Freund verstößt. c) ein lerer Titel, eine Kleinigkeit.

FEATHERBED, fîth'êr-bêd, *s.* das Federbett.

FEATHERBONE, fîth'êr-bôhn, ‖ *s.* der Federbusch, Federbesen.

FEATHERBROOM, fîth'êr-brûhm, ‖ *s.* der Federkäuber, Federbesen.

FEATHERDRIVER, fîth'êr-drî-vûr, *s.* der Federkäuber, Federbesen.

FEATHERDUSTER, fîth'êr-dûs-tûr, *s.* der zugeschärfte Stelle, Seite (eines Gerätes e). — stall, die Plante, das Bort mit einer zugeschärften Seite.

FEATHERGRASS, fîth'êr-gräss, *adj.* die ganze schärfte Stelle oder Seite einer Pflanze e befindend.

FEATHER-FOOTED, fîth'êr-fût-êd, *adj.* besiedete Füße habend.

FEATHER-GRASS, fîth'êr-grâs, *s.* das Federgras.

FEATHERSELLER, fîth'êr-sêl-lûr, *s.* der Federkäufer, Federhändler.

To FEATHER, *v. a.* 1) (mit Federn versehen) stehen, befiedern. *Fig.* — one's self, sich zieren, sich bereichern, sich erheben. * *Prov.* — one's nest, sein Schäfchen scheren, Reichthümer zusammen; — again, sich erholen, seinen Verlust einbringen. 2) *Fig.* (befiedern) treten (von Hähnen).

FEATHERED, fîth'êrd, *adj.* gefiedert, befiedert. The — arrow, der befiederte Pfeil. *Fig.* — hours, geflügelte Stunden; — with delicate phrases, mit zarten Phrasen geziert; * He is well —, er ist gut bei Kleide, sitz wieder warm.

FEATHERFEW, fîth'êr-fû, *s.* das Mutterkraut, Fiederkraut.

FEATHERLESS, fîth'êr-lês, *adj.* federlos, nackt.

FEATHERLY, fîth'êr-lê, *adv.* federartig.

FEATHERY, fîth'êr-ê, *adj.* 1) federig, gefiedert, befiedert. 2) federleicht.

FEATLY, fît'lê, *adv.* nett, fertig, gewandt, flink, schnell.

FEATNESS, fît'nês, *s.* die Nettigkeit, Zierlichkeit, Gewandtheit.

‡ FEATOUS, fît'ês-ês, V. *Feateously.*

FEATURE, fît'shûr, [altfrz. feiture, aus lat. facio gebildet] *s.* 1) der Zug des Gesichts oder im Gesicht, der Gesichtszug. Think that death will spoil your goodly features, bedenket, daß der Tod eure schönen Züge zerstören wird. 2) die Gesichtsbildung, das Gesicht. His him report the — of Octavia, her years, laß ihr von ihm Octavia's Gesicht, laß ihr Alter die beschreiben. 3) die Gestalt, Form (des Körpers). 4) die Arbeit, das Werk.

FEATURED, fît'shûrd, *adj.* 1) gestaltet, gebildet (vom Körper, Gesichte). Richard the third, ill — of limbs, Richard der Dritte, von mißgestalteten Gliedern. 2) (ohne Gesichtszüge habend. 3) in Gesichtszügen, in Gesichtsbildung Aehnlichkeit habend.

To FEAZE, fêze, [Fäslein, Fäschen, fase] *v. a.* 1) ausfasen, ausfasern, ausfransen. 2) *Fig.* mit Ruthen streichen, peitschen.

To FEBRICITATE, fêb-rê'sê-tâte, [lat. febricito] *v. n.* das Fieber haben.

FEBRIFUGE, fêb'rê-fûdje, *adj.* mit dem Fieber behebend.

FEBRIFIC, fêb-rêf'îk, *adj.* fieberhaft.

FEBRIFUGE, fêb'rê-fûje, I. *adj.* das Fieber vertreibend.

II. *s.* das Fiebermittel, die Fieberarzenei.

FEBRILE, fêb'rîl, *adj.* fieberisch od. fieberisch.

FEBRUARY, fêb'rû-â-rê, [lat. februo, Februarius] *s.* der Februar, Hornung. *Fig.* You have such a — face, so sullen frost, so storm and cloudiness, dein Gesicht gleicht dem Februar, so ganz voll Frost, voll Sturm und Wolken.

FEBRUATION, fêb-rû-â'shûn, [lat. februatus] *s.* ein Reinigungsfest (bei den Heiden).

FECAL, fê'kâl, V. *Faecal.*

FECES, fê'sês, V. *Faeces.*

‖ FECKLESS, fêk'lês, [viell. verderb. von effectless] *adj.* schwach, geistlos.

FECULENCE, fêk'û-lênse, } [lat. faecu-
FECULENCY, fêk'û-lên-sê, } lentia]

Digitized by Google

lentia] *s.* 1) die Hefen, der Bodensatz. 2) die schlammige Beschaffenheit.

FECULENT, fek'ü-lent, [lat. faeculentus] *adj.* dicht, trübe, unrein.

FECUND, fek'ünd, [frz. fécond, lat. fecundus] *adj.* fruchtbar (von einem Felde ꝛc).

FECUNDATION, fek-kün-dä'shün, *s.* die Befruchtung.

To FECUNDIFY, fe-kün'dé-fi, *v. a.* fruchtbar machen, befruchten.

FECUNDITY, fé-kün'dé-té, *s.* die Fruchtbarkeit (eines Baumes ꝛc). *Fig.* The — of his creative power, die Fruchtbarkeit seiner schaffenden Gewalt.

FED, fed, *pract. u. part. pass.* von To *Feed.*

FEDARY, fed'á-ré, [lat. foedus, zu foedus u. *nodus* gehörig] *s.* der Anhänger, Bündner, Bündler. *Fig.* Damn'd paper! art thou a — for this act? verwünschter Brief! auch du ein Mitverschworner dieser That?

FEDERAL, fed'é-ré-ál, *adj.* einen Vertrag oder Bund betreffend, bundesmäßig.

FEDERARY, fed'é-ré-ré, *s.* der Verbündete; Mitgenoß, Mitschuldige.

FEDERATE, fed'é-ré-ät, *adj.* verbündet.

FEDERATION, fé-dér-á'shün, *s.* der Bund, das Bündniß, Verbündniß.

FEDERATIVE, fed'ér-á-tiv, *adj.* bundesmäßig.

FEDITY, fed'é-té, [lat. foeditas] *s.* die Gemeinheit, Niedrigkeit, Schändlichkeit.

FEE, fé, [mittellat. feudum] *s.* 1) (Rechtsw.) das Lehen oder Lehn, Lehngut. — is divided in two sorts; — absolute (— simple), and — conditional (— -tail), das Lehn ist von zweierlei Art, nämlich: das unbedingte Lehn (für den Besitzer und seine Erben im Allgemeinen) und das bedingte Lehn (für den Besitzer und seine Leibeserben); — -tail general, das Mannslehn; — -special, das Weiberlehn, Frauenlehn. *Fig.* For a quart d'ecu he will sell the — -simple of his salvation, für den vierten Theil einer französischen Krone verkauft er das Lehngut seiner Seligkeit. 2) die Belohnung, der Lohn. A lawyer's fees, die Gebühren eines Sachwalters. *Fig.* Or is it a — -grief, due to some single breast? oder ist's ein Schmerzenlohn, gehöhrend einer einz'gen Brust? I do not set my life at a pin's —, mein Leben acht' ich keine Nadel werth. 3) *pl.* die Sporteln. ‡ 4) der Theil, Antheil, die Portion.

FEE-FARM, fé'fárm, *s.* das Erbzinslehn. *Fig.* How now, a kiss in —? wie nun, ein Kuß als ein Erbzinslehn?

To FEE, *v. a.* 1) lohnen, belohnen, bestehen. In vain the patient fees the doctor, umsonst lohnt der Kranke den Arzt. 2) bestechen, erkaufen. *Fig.* Feed every slave with occasion ꝛc, suche die unbedeutendste Gelegenheit auf ꝛc.

FEEBLE, fé'bl, [frz. foible, lat. debilis] *adj.* schwach (in körperlicher oder geistiger Beziehung). To grow —, schwach werden.

FEEBLEMIND, fé'bl-mi'ndid, *adj.* schwach an Verstand. Comfort the — (b. Schrift), tröstet die Kleinmüthigen.

To FEEBLE, *v. a.* schwächen, entkräften (unnütz).

FEEBLENESS, fé'bl-nés, *s.* die Schwäche, Schwachheit, Schwächlichkeit.

FEEBLY, fé'blé, *adv.* schwach, kraftlos.

To FEED, fé'd, [altd. [d b e] *pract. u. part. pass.* fed. I. *v. a.* 1) füttern, nähren (das Vieh). — a young bird by putting food in its bill, einen jungen Vogel füttern. *Fig.* — the fire, das Feuer nähren, es unterhalten; That feed the many baths with which ꝛc, welche (warme Quellen) die vielen Bäder versorgen, mit denen ꝛc; — one's love and despair, seine Liebe und Verzweiflung nähren; They feed you with emptiness, sie halten euch mit leeren, nichtigen Dingen, mit leeren Hoffnungen hin; The alteration of scenes feeds and relieves the eye, die Veränderung der Scenen erfreut, unterhält und erleichtert das Auge. *Prov.* 'Tis cheaper — one's belly than one's eye, man befriedigt leichter den Magen, als das Auge; He is better fed than taught, er ist besser genährt, als unterrichtet. ‖ 2) mästen. 3) abweiden lassen (eine Wiese ꝛc).

II. *v. n.* 1) (*Zoolez*) Nahrung zu sich nehmen) sich nähren. — on fruits, sich von Früchten nähren; The Brachmans fed only upon rice, milk and herbs, die Braminen leben blos von Reis, Milch und Kräutern; Nor cure I who doth feed upon my cost, auch kümmert's mich, wer auf meine Kosten lebt; The cattle feeds in the field, das Vieh weidet im Felde. *Fig.* — high, herrlich leben. *Prov.* — like a farmer, einen guten Appetit haben. ‖ 2) fett oder dick werden, sich mästen.

FEED, *s.* 1) das Futter. 2) (Ort, wo das Vieh weidet) die Weide. Besides his cote, his flocks and bounds of — are now on sale, auch seyen ihm Stift' und Heerd' und seine Weiden jetzt zum Verkauf. 3) das Mahl, Gastmahl.

FEEDER, fé'dér, *s.* 1) der Futterer. *Fig.* The tutor and the — of my riots, der Lehrer und der Pfleger meiner Thorheiten. 2) der Esser. A dainty — and a debonnair, a greedy —, der Leckerfraß; A high —, ein großer Esser. ‡ 3) ein Stier fel. 4) der Diener, Knecht (ungebr.) To be abused by one that looks on feeders? um von der getäuscht zu werden, die auf Knechte blickt? 5) *pl.* (Bergbau) die Wasserzuflüsse.

To FEEL, fé'l, [fühle] *pract. und part. pass.* felt. I. *v. a.* 1) (vermittelst der Nerven Vorstellungen bekommen) fühlen. The sense of feeling, der Sinn des Gefühls. *Fig.* He feels for all mankind, er fühlt, empfindet für alle Menschen. 2) sich anfühlen (grob, fett ꝛc). Blind men say black feels rough, Blinde sagen, das Schwarze fühle sich rauh an.

II. *v. n.* 1) (durch Berührung mit den Fingern) fühlen. — a patient's pulse, einem Kranken den Puls fühlen. *Fig.* He felt himself, er fühlte sich (er hatte seine Kraft, seinen Werth); — any one's pulse about a business, einen wegen einer Sache zuforschen suchen. 2) (mit den Händen) hin und her fühlen, etwas dadurch zu untersuchen) anfühlen, betasten, ‡ ausgreifen; A blind man feels his way with a stick, ein Blinder fühlt den Weg mit einem Stocke. *Fig.* — any one before hand, einen über eine Sache auszuforschen, auszuholen suchen. 3) (durch das innere oder äußere Gefühl wahrnehmen) fühlen. I feel a great pain, ich fühle oder empfinde einen großen Schmerz; How do you feel yourself? wie fühlen, oder befinden Sie sich? Spake he so doubtfully, thou could'st not feel his meaning? sprach er so zweifelhaft, daß du ihn nicht verstanden?

Syn. To *feel*, to *handle*, anfühlen, betasten. Das Erstere bezeichnet ein leichtes Anfühlen oder Berühren, das Andere ein Anfühlen mit völliger Hand. Was *feel* a column to know if it be marble, or wood: we *handle* stuff, to know what strength it has, or what body it is of.

FEEL, *s.* das Vermögen zu fühlen; das Gefühl.

FEELER, fé'lér, *s.* 1) (einer, der durch Befühlen oder inneres Gefühl etwas wahrnimmt) der Fühler. 2) *pl.* die Fühlhörner (der Insekten).

FEELING, fé'ling, I. *part. adj.* 1) fühlend. 2) gefühlvoll, rührend.

II. *s.* 1) (der Sinn des Fühlens) das Gefühl. The sight is not diffused through all parts, as —, das Gesicht ist nicht über alle Theile des Körpers so verbreitet, als das Gefühl. *Fig.* Has this fellow no — of his business? hat dieser Kerl kein Gefühl von seinem Geschäfte? — to the misfortune, Gefühl für das Mißgeschick; By their own —, durch ihr eigenes Gefühl; Conscientiousness is a sort of internal —, das Gewissen ist eine Art inneres Gefühl. ‡ 2) die Vorsicht, der Gewinn, Vortheil. The — he had in those knowsuits, was er bei diesen Prozessen gewann. *Prov.* The pulpit may be made to have a — in the case, as well as the bar, Geistliche und Advokaten sind beschränkt.

FEELINGLY, fé'ling-lé, *adv.* 1) gefühlvoll, mit Gefühl. 2) fühlbar, auf eine fühlbare Art. That — persuade me what I am, die fühlbare mir beigegen, wer ich bin.

FEET, fé't, *pl.* von *Foot.*

FEETLESS, fé't'lés, *adj.* ohne Füße habend.

To FEIGN, fäne, [altfrz. feigner, frz. feindre, lat. fingo] I. *v. a.* 1) erdichten (ein Mährchen). A feigned name, ein erdichteter Name; A feigned story, eine Erdichtung. 2) (zur eine Handerische Art zur Schau tragen, um Andere zu täuschen) heucheln. — compliance, Willfährigkeit heucheln; A feigned laugh, ein verstellter Gelächter; A feigned friendship, eine verstellte Freundschaft; A feigned hatred, ein verstellter Haß. *Fig.* A feigned treble, (Tonk.) die Fistel, das Falsett.

II. *v. n.* heucheln. If I do feign, O let me in my present wildness die, wenn ich heuchle, o mög' ich in der jetzigen Wildheit sterben.

FEIGNEDLY, fäne'd-lé, *adv.* erdichtet, vorgeblich, fälschlich.

FEIGNEDNESS, fäne'd-nés, *s.* die Erdichtung, der Betrug.

FEIGNER, fäne'ér, *s.* der Erdichter.

FEIGNINGLY, fäne'ing-lé, *adv.* listig, verstohlen (ungebr.).

FEINT, fänt, I. *part. adj.* erdichtet.

II. *s.* 1) die List, Verstellung, Finte. 2) (Fechtk.) der Kunststoß, die Finte (auch im bildl. Sinne).

FELANDERS, fél'án-dérs, *s.* V. *Filanders.*

To FELICITATE, fé-lis'é-täte, [frz. féliciter, lat. felicito] *v. a.* 1) glücklich machen, beglücken. 2) beglückwünschen.

FELICITATE, *adj.* beglückt. — lovers, glückliche Liebhaber.

FELICITATION, fé-lis'é-tá'shün, *s.* die Glückwünschung, Gratulation.

FELICITOUS, fé-lis'é-tús, *adj.* glücklich.

FELICITOUSLY, fé-lis'é-tús-lé, *adv.* glücklich.

FELICITY, fé-lis'é-té, *s.* das Glück, die Glückseligkeit. They place — in virtue, sie setzen ihre Glückseligkeit in die Tugend. *Syn.* V. *Happiness.*

FELINE, fé'line, [lat. felinus] *adj.* katzenartig.

FELL, fél, [altfrz. fel, felle, fellon] *adj.* 1) grausam, unmenschlich. 2) wild, raubgierig, blutdürstig. Like — and cruel hounds, gleich blutdürstigen und grausamen Hunden.

‡ FELL, [angelf. fella] *s.* der Kummer, die Traurigkeit.

FELL, [Fell, lat. pellis, *villus*] *s.* das Fell, die Haut (ungebr.).

FELLMONGER, fél'mäng-gér, *s.* der Fellhändler.

‖ FELL, [fél, fel, *gallice*] *s.* der felsige Hügel, Berg.

‡ FELL, [verbord. von fekl, Feld] *s.* das Blackfeld.

FELLWORT, fél'wört, *s.* der Enzian.

FELL, *pract.* von To *Fall.*

To FELL, [fälle, zu to fall gehörig] *v. a.* (fällen machen) fällen (einen Baum ꝛc). I felled him, ich warf ihn nieder (scheint unpassend mit down und along verbunden zu werden).

FELLER, fél'ér, *s.* der Holzhauer.

FELLIFLUOUS, fél-lif'lú-ús, [lat. fel und

Digitized by Google

sino] *adj.* von Galle triefend, viel Galle enthaltend.

FELLNESS, *fél'nes, s.* die Grausamkeit, Wildheit.

FELLOE, *fél'lo,* [swird zuweilen fally und felly *geschr.*] *s.* die Felge, Radfelge.

FELLON, *fél'lun, s. v. Felon.*

FELLOW, *fél'lo,* [Fable, lat. pellex, *nullam. nullanx, nullanix*] *s.* 1) der Gefährte, Gespiele; die Gespielinn. 2) der Genoß. 3) das Mitglied, — of a college, das Mitglied eines Collegiums auf einer Engl. Universität, der Collegiat. 4) einer deſſelben Standes; der Gleiche. His fellows late. shall be now his subjects, leute, die seines Gleichen waren, werden nun seine Unterthanen; Nadelte with your own fellows, baltat euch zu eures Gleichen; This knave hath not his —, dieſer Schelm hat nicht seines Gleichen, das iſt ein Schelm ohne Gleichen. 5) (*meistens im verächtlichen Sinne*) der Geſell, Kerl, Burſche. A brisk, fierce or gay —, ein luſtiger Kauz; An arch, a cunning —, ein ſchlauer Fuchs; A saucy —, der Tropf; A base —, ein niederträchtiger, gemeiner Kerl; A wrangling —, ein Schreier, Zänker; A saucy —, ein unverſchämter Burſche; To play the good —, im Guten und Braven leben. 6) in Zuſammenſetzungen bedeutet es eine Gemeinſchaft, Geſellſchaft, Verbindung, wie aus folgenden Beiſpielen erſichtlich iſt.

Fellow-citizen, *fél'lo-sit'i-zn, s.* der Mitbürger.

Fellow-commoner, *fél'lo-kómún-ár, s.* 1) der Theilhaber an einer Gemeinde. 2) (*auf der Universität zu Cambridge*) ein Student der höhern (zweiten) Claſſe.

Fellow-counsellor, *fél'lo-kównsél-lár, s.* das Mitglied des Raths.

Fellow-creature, *fél'lo-kréétshúre, s.* das Mitgeſchöpf, Nebengeſchöpf, der Mitmenſch, Nebenmensch, Nächſte.

Fellow-disciple, *fél'lo-dísísl-l, s.* der Schulgenoß, Mitſchuldner.

Fellow-feeling, *fél'lo-fée'ling, s.* 1) das Mitgefühl, die Mitempfindung, Sympathie. 2) das gleiche Intereſſe.

Fellow-guest, *fél'lo-gést, s.* der Mitgaſt.

Fellow-heir, *fél'lo-áre, s.* der Miterbe.

Fellow-helper, *fél'lo-hélp'ár, s.* der Mithelfer, Mitgehilfe.

Fellow-laborer, *fél'lo-lá'bár-ár, s.* der Mitarbeiter.

Fellow-maiden, *fél'lo-má'dn, s.* die Geſpielinn.

Fellow-member, *fél'lo-mém'bár, s.* das Mitglied (*einer Akademie*) *s.*

Fellow-minister, *fél'lo-mín'is-tár, s.* der Amtsgenoß.

Fellow-peer, *fél'lo-péer' s.* der Mitpair.

Fellow-prisoner, *fél'lo-príz'un-ár, s.* der Mitgefangene.

Fellow-ruler, *fél'lo-rólár, s.* der Mitregent.

Fellow-scholar, *fél'lo-skól'lár, s.* der Mitſchüler.

Fellow-servant, *fél'lo-sér'vánt, s.* der Dienſtgenoß.

Fellow-soldier, *fél'lo-sól'jár, s.* der Kriegskamerad.

Fellow-student, *fél'lo-stú'dént, s.* der Mitſtudent.

Fellow-subject, *fél'lo-súb'jékt, s.* der Landsmann.

Fellow-sufferer, *fél'lo-súf'fár-ár, s.* der Mitleider, Leidensgefährte.

Fellow-traveller, *fél'lo-trév'él-ár, s.* der Reisegefährte.

Fellow-worker, *fél'lo-wúr'kár, s.* der Mitarbeiter.

Fellowwarrn, *fél'lo-wár'r, s.* der Bruder Autor, Mitverausgeber.

To **FELLOW,** *v. a.* zuſammenpaſſen, paaren. And fellow't nothing, und paarſt das Nichts.

FELLOWLIKE, *fél'lo-like,* } *adj.* freund-
FELLOWLY, *fél'lo-li,* } ſchaftlich, brüderlich, collegialiſch.

FELLOWSHIP, *fél'lo-ship, s.* 1) die Gemeinſchaft, Geſellſchaft, Kameradſchaft, Verbindung. To join in — with one, mit einem in Geſellſchaft treten. 2) die Geſelligkeit, Geſellſchaftlichkeit. * Good —, die Lebeluſt, Schlemmerei, Schwelgerei. 3) der Umgang (*mit Freunden* ꝛc). 4) der gleiche Stand ꝛc) die Gleichheit. 5) die Stiftung des Stipendiums. 6) (*Method.*) die Geſellſchaftsregel, Geſellſchaftsordnung.

‡ To **FELLOWSHIP,** *v. n.* Geſellſchaft machen (*mit einem*).

FELLY, *fél'li, adv.* unmenſchlich, grauſam.

FELLY, *v. Felloe.*

FELNESS, *fél'nes, v. Fellness.*

FELO-DE-SE, *fé-lo-dé-sé;* [mittellat. felo und dem lat. de se] *s.* (*Rechtsſpr.*) der Selbſtmörder.

FELON, *fél'un,* [frz. félon, vom mittellat. felo] I. *adj.* unmenſchlich, barbariſch, grauſam.

II. *s.* 1) der Miſſethäter, Verbrecher. 2) *Fig.* das Nagelgeſchwür, der Nagelfluß (*das böſe Ding am Finger*).

Felonwort, *fél'un-wárt, V. Nightshade.*

FELONIOUS, *fé-ló'né-ús, adj.* verbrecheriſch, boshaft, verräthériſch.

FELONIOUSLY, *fé-ló'né-ús-li, adv.* verbrecheriſch, verrätheriſch.

FELONY, *fél'un-é,* [frz. félonie, mittellat. felonia, von felon] *s.* 1) jedes Verbrechen, welches nach den Beſtimmungen des Gewohnheitsrechtes die Confiscation des Beſitzthums nach ſich ſieht, und worauf noch zufolge beſonderer Statuten, die Todesſtrafe haftet, das Todesverbrechen, peinliche Verbrechen. 2) (*verhaunt*) ein groſſes Verbrechen. I will make it — to drink small beer, ich will es für ein Hauptverbrechen erklären, Dünnbier zu trinken.

FELT, *félt, pract. u. part. pass. v. To Feel.*

FELT, [*fílt,* ital. feltro, lat. villus, pilus, *nilóci* ꝛc. der *filz* (der Hutmacher). To put the — upon the block, (bei Hutmachern) den Filz formen, dem Filz die Form geben.

Felt-cloth, *félt'klóth, s.* (bei Hutmachern, ein Stück leinwand, worin die Hutfacke geſtirt werden) das Filztuch, der Filzlappen.

Felt-maker, *félt-mák'kár, s.* der Filzmacher.

To **FELT,** *v. a.* (*in einen Filz machen*) filzen.

FELT, *félt,* [zu fell, lat. vellus, pellis ger hörig] *s.* das Fell, die Haut.

To **FELTRE,** *fél'tre,* [*v. felt*] *v. a.* verflechten, verwirren (*die Haare*).

FELUCCA, *fé-lák'ká,* [ital. feluca, frz. felouque, pers. fulk] *s.* (*ein kleines offenes Ruderſchiff*) der Feluke.

FEMALE, *fé'nále,* [alth. Fam, Fämma, Femel, Fimel, Femeri, fz, femme, femelle. lat. femella aus femina] I. *adj.* weiblich, The — ses, das weibliche Geſchlecht, A — friend, eine Freundinn; — servant, die Magd; If by a — hand, wenn durch eine weibliche Hand. *Fig.* — rimes, die weiblichen Reime (*die auf zwei Reimſilben beſtehen*).

II. *s.* das Weib; (von Thieren) das Weibchen. The male and —, Mann und Weib.

FEME, *fême,* [alth. Fam, ital. femmina] *s.* (*Rechtsſpr.*) — covert, die Verheirathete; — sole, die Ledige.

FEMINALITY, *fém-é-nálé'i-té, s.* die Weibheit, Weiblichkeit.

FEMINATE, *fém'é-nát, adj.* weiblich.

FEMININE, *fém'é-nin,* [frz. feminin] I. *adj.* 1) weiblich. The — gender, das weibliche Geſchlecht. 2) *Fig.* weibiſch, weichlich.

II. *s.* das Weib, (bei Thieren) das Weibchen.

FEMINITY, *fém-in'é-té, s.* die Weibheit, Weiblichkeit.

FEMORAL, *fém'ó-rál,* [vom lat. femur] *adj.* zu dem Schenkel oder der Hüfte gehörig. The — arteries, (*Zergliederungsk.*) die Schenkelſchlagadern.

FEN, *fén,* [ſo wie pond, zu Fenn, Benn, Fenne, Fühne, ehm. Band, frz. fange, font, fontaine, Gente, lat. fons, pontus, *nówel* ꝛc. I] das Fehn, Torfland, das Moor, der Sumpf. † 2) *Fig.* die Hure, Surenmutter.

Fen-born, *fén'born, s.* die Moosbeere.

Fen-boar, *fén'bórn, adj.* in Fehnen oder Sümpfen erzeugt.

Fen-cabbage, *fén'kábbidsh, s.* die in Moorgegenden wachſende Kreſſe.

Fen-cricket, *fén-krík'kít, s.* die Erdgrille, Maulwurfsgrille, der Erdfredd.

Fen-duck, *fén'dák, s.* die Moorente, *Fliegente.*

Fen-flower, *fén'flódl, s.* der in Moorgegenden einheimiſche Vogel.

Fen-land, *fén'länd, s.* das Moorland.

Fen-man, *fén'mán, s. pl.* die Bewohner der Marſchländer.

Fen-sucked, *fén'súkt, adj.* im Sumpf erzogen.

FENCE, *fénse, s.* 1) die Vertheidigung, Sicherheit, der Schutz. There's no — against insandation, dagegen hilft nichts, es gibt keine Vertheidigung gegen Ueberſchwemmungen, Erdbeben oder Orkane. 2) (*bauſunſt*) was zur Vertheidigung, zum Schutze dient a) die Befeſtigungen, (*in engerer Bedeut.*) die Umzäunung, der Zaun, — of a city, die Mauer, der Wall ꝛc. A — of palos, das Pfahlwerk; Coat of —, das Panzerhemd; To pull down a —, ein neun Zaun niederreißen. *Fig.* Th'eternal fences, die ewigen Grenzmauern. *Prov.* There's no — against a stone, (*ſprichwort.*) in Unglücksfällen iſt keine Waffe, gegen die man ſich nicht vertheidigen kann; There's no — against slander, es gibt keine Schutzmauer gegen die Verläumdung. b) (*die Kunſt des Fechtens und die Geſchicklichkeit darin*) die Fechtkunſt. A master of —, der Fechtmeiſter; Despite his nice — and his active practise, trotz aller Fechtkunſt, trotz gewandter Uebung. † c) einer, der für gefährliche Banknoten ꝛc wenig gibt.

Fence-month, *fénse-mánth, s.* (*in den Forſtgegenden*) die Hägzeit, Hegzeit (*vom 9. Juni bis zum 9. Juli*).

To **FENCE** (*andere Form von fend, V. to fend*) I. *v. a.* 1) vertheidigen, ſchützen. Fly — my eye against thy sorcerers, mein Auge gegen deine Zauberer zu vertheidigen. 2) (*mit einem Zaune*) umgeben und dadurch vor Anfall ſicher ſtellen) befriedigen. *Fig.* Thou hast clothed me with skin and flesh, and hast fenced me with bones and sinews (b. Hiobs), du haſt mir Haut und Fleiſch angezogen, mit Beinen und Muskeln haſt du mich zuſammengefügt.

II. *v. n.* 1) ſich vertheidigen, ſich ſchützen. *Fig.* — against vice, ſich vor dem Laſter bewahren. 2) (*ſich in einem Streite bei Degen und Schwerdt*) und in weiterer Bedeutung, auch anderer Waffen bedienen) fechten, kämpfen; (und in engerer Bedeutung den Degen geſchickt führen) fechten. He will fence with his own shadow, er wird mit ſeinem eigenen Schatten fechten. 3) (*figürlich.*) über Zäune, Gräben ꝛc mit dem Pferde ſetzen.

FENCEFUL, *fénse-fúl, adj.* Vertheidigung und Schutz gewährend.

FENCELESS, *fénse'lés, adj.* keine Umzäunung habend, unbefeſtigt, offen.

FENCER, *fénsár, s.* der Fechter; Fechtmeiſter.

Digitized by Google

FENCIBLE, fėnt-sė-bl, I. *adj.* der Vertheidigung fähig.

II. *s. pl.* (in der Kriegsgesch. neuerer Zeit) die zur Vertheidigung Englands aufgebotene Miliz.

FENCING, *s.* die Fechtkunst.

Fencing-gloves, fėnt-sing-glövs, *s. pl.* die Fechthandschuhe.

Fencing-master, fėnt-sing-mas-tär, *s.* der Fechtmeister.

Fencing-school, fėnt-sing-skūl, *s.* die Fechtschule, der Fechtboden.

To FEND, fėnd, [sondo im lat. defendo, offendo] I. *v. a.* abhalten, abwehren (die Kälte z).

— a boat, (Seevipr.) ein Boot gegen das Zerschellen an einem Felsen v schützen.

II. *v. n.* streiten, disputiren. — and prove, einwenden; Fendingand proving, die Kunst Einwendungen zu machen und Beweise zu führen; Demonstrirkunst.

FENDER, fėnt-där, *s.* 1) eine eiserne Platte, welche man vor das Feuer setzt, damit die abfallenden Kohlen nicht auf den Boden rollen, das Feuer oder Kamingitter. 2) (Seevipr.) irgend etwas, das man an die äußere Seite eines Schiffes legt oder hängt, um eine Beschädigung zu verhindern. Fenders, alt junk or old cables, (Stücke von alten Tauen, welche man an die äußere Seite eines Schiffs hängt, damit daselbe nicht durch anstoßen seine die Bleolen, Wehlinge, Wärfte.

To FENERATE, fėnt-räte, [lat. feneror] *v. n.* mit Geld wuchern.

FENERATION, fėn-ėr-ä-shän, *s.* der Wucher.

FENESTRAL, fė-nės-trėl, [v. lat. fenestra] *adj.* zu Fenstern gehörig. — inscriptions, die Inschriften auf Glas.

FENNEL, fėnt-nėl, [Fenchel, frz. fenouil, lat. foeniculum] *s.* der Fenchel.

Fennel-apple, fėnt-nėl-äp-pl, *s.* der Fenchelapfel, Aniszapfel.

Fennel-flower, fėnt-nėl-flöö-är, *s.* der Schwarzkümmel. Common —, der damascenische Schwarzkümmel.

Fennel-giant, fėnt-nėl-ji-änt, *s.* das Steckenkraut.

FENNY, fėnt-né, [von fen] (auch *Fennish*) *adj.* 1) morastig, sumpfig. 2) einen Morast oder Sumpf bewohnend. Fillet of a —snake, in der caukleon boil und bake, Fleisch von sumpfiger nährter Schlang', sieh' und back' im Kessel lang.

Fenny-stones, fėnt-né-stöns, *s. pl.* eine Art Sumpfpflanze.

FENOWED, fė-nöd, V. *Venewed.*

FENUGREEK, fėnt-ju-grėk, [altfrz. fenugrec, lat. foenum graecum] *s.* das griechische Heu, Bockshorn.

FEOD, fėde, [mittellat. feodum] *s.* das Lehen oder Lehn.

FEODAL, fė-dėl, [frz. féodal] *adj.* 1) lehnbar, lehnhaft. 2) zu einem Lehn oder Lehngute gehörig.

FEODALITY, fė-dėl-i-té, *s.* die Lehenbarkeit oder Lehnbarkeit.

FEODARY, fė-dė-dė, *s.* (ehm ein von dem Vormundschaftsgerichte bestellter Beamte.

FEODATARY, fė-dė-tä-ré, V. *Feudatary.*

FEODATORY, fė-dė-tär-é, *adj.* belehnt.

To FEOFF, fėf, [altfrz. feoffer, lat. fundum] *v. a.* belehnen. *Fig.* If any man have a mind — a curse upon himself and his posterity, wenn jemand Lust hat, einen Fluch auf sich und seine Nachkommenschaft zu laden.

FEOFF, *s.* V. *Fief.*

FEOFFEE, fėf-fė, *s.* der Belehnte. — in trust, derjenige, dem ein Gut als Fideicommiß übergeben ist, der Fideicommißbesitzer.

FEOFFER, fėf-fär, *s.* der Lehnsherr.

FEOFFMENT, fėf-mėnt, *s.* die Belehnung. — in trust, das Fideicommiß.

FERACIOUS, fė-rė-shė-ės, [lat. ferax, v. fero] *adj.* fruchtbar.

FERACITY, fė-ras-sė-té, *s.* die Fruchtbarkeit.

FERAL, fė-rėl, [lat. feralis] *adj.* schrecklich, verderblich. — diseases, tödliche Krankheiten.

‡ FERE, fėre, [Gefährte] *s.* der Gefährte, die Gefährtin.

FERETORY, fėr-ė-tär-é, [lat. feretrum] *s.* der Platz in einer Kirche, wo die Bahre hingestellt wird.

FERIAL, fė-ri-ėl, [lat. ferialis] *adj.* die Wochentage (unweiten die Feiertage) betreffend.

FERIATION, fė-ri-ä-shän, *s.* (die Ruhe von der gewöhnlichen Arbeit) die Feier.

FERIE, fė-ré, [altfrz. ferie, lat. feria] *s.* der Wochentag.

FERINE, fėr-ine, [frz. férin, lat. ferinus, von fera, θήρ] *adj.* wild, grimmig.

FERINENESS, fė-rine-nės, *s.* die Wildheit, Barbarei.

FERITY, fė-ri-té, *s.* die Wildheit, Grausamkeit, Barbarei.

To FERK, fėrk, V. To *Firk.*

FERM, fėrm, [frz. ferme] *s.* 1) die Pacht. 2) die Herberge.

To FERMENT, fėr-mėnt; [lat. fermento] I. *v. a.* gähren machen, in Gährung bringen. *Fig.* While youth ferments your blood, indessen Jus gend euer Blut in Wallung bringt.

II. *v. n.* gähren (vom Weine z).

FERMENT, fėr-mėnt, *s.* der Gährungsstoff, das Gährungsmittel. *Fig.* The — of desire, die Wallung des Verlangens.

FERMENTABLE, fėr-mėnt-ä-bl, *adj.* der Gährung fähig.

FERMENTAL, fėr-mėnt-ėl, *adj.* Gährung bewirkend (ungerd.)

FERMENTATION, fėr-mėn-tä-shän, *s.* die Gährung (des Weines z). *Fig.* The whole kingdom was in a great —, das ganze Königreich war in großer Gährung.

FERMENTATIVE, fėr-mėnt-ä-tiv, *adj.* Gährung bewirkend.

FERMENTATIVENESS, fėr-mėnt-ä-tiv-nės, *s.* die Gährungsfähigkeit.

FERMENTING-TROUGH, fėr-mėnt-ing-trof, *s.* (bei Papierm.) die Faulbutte (in welcher die Lumpen sich erhitzen und faulen müssen).

FERMENTITIOUS, fėr-mėn-tish-ės, [altfrz., mittellat. fermentitium] *s.* die Spange, Schnalle.

FERN, fėrn, [Farn, πτερίς] *s.* der Farn, das Farnkraut. —seed, der Farnsamen (der nach dem ehmals verschienen Volksaberglauben unsichtbar machte).

FERNY, fėrn-é, *adj.* mit Farnkraut überwachsen.

FEROCIOUS, fė-ró-shės, [lat. ferox] *adj.* wild, grimmig.

FEROCIOUSLY, fė-ró-shės-lé, *adv.* wild, grimmig.

FEROCIOUSNESS, fė-ró-shės-nės, *s.* die Wildheit; Rohheit.

FEROCITY, fė-ros-sė-té, *s.* die Wildheit.

FERREOUS, fėr-ré-ės, [lat. ferreus, von ferrum] *adj.* eisern.

FERRET, fėr-rėt, [Frett, wall. fured, frz. furet, lat. viverra] *s.* 1) das Frett, Frettchen, Frettwiesel. *Fig.* Cicero looks with such — and such fiery eyes, Cicero blickt mit so scharfen und feurigen Augen. ‡ 2) *Fig.* einer, der jungen Herrn Waaren auf Credit zu hohen Preisen verkauft, und sie dann unablässig mahnt.

To FERRET, [frz. furéter] *v. a.* 1) aufspüren, verfolgen. — out, ausspüren, ausjagen, ausfindig machen. ‡ 2) prellen, betrügen.

FERRET, [frz. fleuret] *s.* die Floretseide, Flockseide.

FERRET, [frz.] *s.* (in Glashütten) der Glasgriff.

FERRETER, fėr-rėt-är, [frz. fureteur] *s.* 1) einer, der Thiere durchsucht, durchwühlt) der Schnüffler, Spürhund.

FERRIAGE, fėr-ré-idje, [altfrz. feriage, verm. mit [fahren] *s.* das Fährgeld, der Fährlohn.

FERRUGINEOUS, fė-rė-jin-é-ės, [lat. ferrugineus] *adj.* eisenhaltig.

FERRUGINOUS, fė-rū-jin-ės, *adj.* eisenhaltig.

FERRULE, fėr-rėl, [frz. virole, altfrz. virelle] *s.* 1) (in eiserner Ring oder Beschlag um unten Ende eines Dinges, welcher verbindert, daß es daselbst nicht springen oder spalten kann) die Zwinge. 2) *pl.* die Rollen-Drehrollen. Screw ferrules, Schraubenrollen, Fuser clamp ferrules, Schneckenkloben, Drehkloben.

To FERRY, fėr-é, [V. to fare] I. *v. n.* fahren. — over, übersahren (über einen Fluß z).

II. *v. a.* fahren. — over, übersahren (über einen Fluß z).

FERRY, *s.* { [Fähre] *s.* 1)

FERRYBOAT, fėr-é-bōte, [Fährboot] *s.* 1) (ein breites flaches Fahrzeug, auf welchem Menschen, Pferde und Wagen über einen Fluß gefahren werden, die Fähre. *Fig.* Charon's —, Charons Nachen, der Todesnachen. 2) (derjenige Ort an einem Flusse, wo man übersahren pflegt die Fähre.

FERRYMAN, fėr-é-mėn, *s.* der Fährmann.

FERTH, fėrth, [auch forth; v. fard] häufig als Endsilbe.

FERTILE, fėr-tėl, [frz., lat. fertilis] *adj.* fruchtbar. — land, fruchtbares, ergiebiges Land. The earth is — of all kind of grain, die Erde bringt alle Arten von Samenkörnern im Ueberflusse hervor.

FERTILENESS, fėr-tėl-nės, *s.* die Fruchtbarkeit.

To FERTILITATE, fėr-til-i-täte, *v. a.* fruchtbar machen, befruchten (ungerd.).

FERTILITY, fėr-til-i-té, *s.* die Fruchtbarkeit. *Fig.* The — of the fancy, die fruchtbare Fantasie.

To FERTILIZE, fėr-til-ize, *v. a.* fruchtbar machen, befruchten. Rain - water carries along with it a sort of terrestrial matter that fertilises the land, das Regenwasser führt einen erdartigen Stoff mit sich, welcher das Land befruchtet.

FERTILY, fėr-til-é, (eigentl. *Fertilely*) *adv.* fruchtbar (ironisch).

FERULA, fėr-ė-lä, [lat., frz. férule] *s.* 1) das Ohrfeigenbrett, Schlagbrett. 2) die Ruthe, der Stock (womit die Schulknaben Schläge in die Hand bekommen).

FERULAR, fėr-ė-lär, *s.* V. *Ferula* 2.

FERULE, fėr-ėle, *s.* das bessere Wort für *Ferula.*

To FERULE, *v. a.* mit der Ruthe oder dem Stocke (einen auf die Hand) schlagen.

FERVENCY, fėr-vėn-sé, *s.* 1, die Hitze, der Eifer. 2, der Andachtseifer, die Inbrunst. To pray with —, inbrünstig beten.

FERVENT, fėr-vėnt, [frz., lat. fervens] *adj.* 1, (Hitze oder große Wärme habend, heiß, — summer, der heiße Sommer; — blood, hitziges Blut. 2) *Fig.* a) (einen hohen Grad lebhafter Begierden und Leidenschaften habend) hitzig. A — temper, ein heftiges Temperament; — in dispute, hitzig im Disputiren. b) eifrig, brünstig, inbrünstig. A — prayer, ein inbrünstiges Gebet; You have loved longer, but not ferventer, Sie haben länger, aber nicht inbrünstiger geliebt. Syn. V. *Fiery.*

FERVENTLY, fėr-vėnt-lé, *adv.* 1) brennend (heiß z). 2) *Fig.* a) hitzig, heftig. b) eifrig, inbrünstig, mit Andachtseifer.

FERVENTNESS, fėr-vėnt-nės, *s.* der Eifer.

Digitized by Google

FERVID, fer'vid, [lat. fervidus] *adj.* 1) heiß, brennend. The sun shot down his — rays, die Sonne schoß ihre glühenden Strahlen herab. 2) *Fig.* hitzig, heftig. *Syn.* V. *Fiery*.

FERVIDITY, fer-vid'-i-ti, *s.* 1) die (brennende) Hitze. 2) *Fig.* die Hitze, Heftigkeit.

FERVIDNESS, fer'vid-nes, *s.* die Hitze, der Eifer.

FERVOUR, fer'vur, [lat. fervor, frz. ferveur] *s.* 1) die Hitze (des Tages) *z.* 2) *Fig.* a) die Hitze, der Eifer. b) die Andacht.

FESCENNINE, fes'-sen-nine, [von der Stadt Fescennia] I. *s.* das freie oder ausschweifende Gedicht.

II. *adj.* frei, ausgelassen, ausschweifend.

FESCUE, fes'kiu, [lat. festuca] *s.* der Griffel, Stift, Strohhalm (welcher dazu dient, den Kindern beim Lesenlernen die Buchstaben zu zeigen).

FESELS, fesels, [lat. phaseolus, faselus] *s. pl.* eine Art geringen Getreides, der Spelz, Dinkel.

FESSE, fess, [lat. fascia] *s.* (Wappenk.) die Binde, der Balkenkreis.

FESTAL, fes'tal, [altfrz, vom lat. festum] *adj.* festlich.

To FESTER, fes'ter, [aus dem lat. putreo, woll. pydru] *v. n.* schwären, eitern. *Fig.* Treachery makes it fester, Verrath dringt sie die Wunde des Herzens) zum Eitern.

FESTINATE, fes'ti-nate, [lat. festinus] *adj.* eilig, eilfertig, hastig (ungetr.).

FESTINATELY, fes'ti-nate-li, *adv.* eilig, eilfertig, hastig (ungetr.).

FESTINATION, fes-ti-nai'shon, *s.* die Eile, Eilfertigkeit, Hast.

FESTIVAL, fes'ti-val, [lat. festivus] I. *adj.* festlich.

II. *s.* der Festtag. So tedious is this day, as is the night before some — , dieser Tag währt so verdrießlich lang' mir, wie die Nacht vor einem Fest.

FESTIVE, fes'tiv, *adj.* festlich — herrlich, fröhlich.

FESTIVITY, fes-tiv'i-ti, *s.* 1) die Festliche keit, das Fest. 2) *Fig.* die Fröhlichkeit, Herzlichkeit.

FESTOON, fes'toon' [frz. feston] *s.* das Blumengehänge, Blumengewinde.

FESTUCINE, fes'tiu-sin, [lat. festuca] *adj.* strohfarben, strohfarbig.

FESTUCOUS, fes'tiu-kus, *adj.* strohern.

To FET, fet, [verw. mit Feder, ital. peso, pesa, frz. pièce] *s.* der Fetzen, das Stück.

† To FET, v. To *Fetch* und *For-fet*.

To FETCH, fetsh, [sahe, fange, sfeet, fere, lat facio] *praet.* fetched, fetcht, alt fet. I. *v. a.* 1) von einem entfernten Orte nach einem nahern oder an denselben, wo man sich selbst befindet, bringen, dahrch, daß man sich selbst an jenen Ort begibt und die Sache nimmt) holen. We will take men — victuals for the people, wir wollen heute nehmen um Lebensmittel für das Volk zu holen; And fetch her down, und sie herabholen; Go to the flock and fetch me from thence two kid goats (heil. Schrift), gehe hin zu der Heerde, und hole mir zwei gute Böcke rein; You must fetch him off from this place, Sie müssen ihn diesen Ort wegholen; — away, wegholen, wegtragen; — and carry, (von Hunden) holen und bringen, rapportiren. *Fig.* She fetches a deep sigh, sie holt einen tiefen Seufzer; — one's breath, Athem holen; My manuscript will fetch me money, mein Manuscript wird mir Geld einbringen; Silver does not fetch as much *z.* Silber beträgt nicht so viel, ist nicht so viel werth; Fetch oil the filth, nehmt den Schmutz hinweg; I can fetch up the tort-me, when I please, ich werde die Schildkröte einholen, wenn es mir beliebt; You speak this — me in, das sagt ihr nur um mich zu fangen; Weapons fetching afar off, Waffen welche weit treffen; Death fetches off men very often in the midst of their jollity, sehr oft reißt uns der Tod aus der Mitte unsrer Vergnügungen fort; Whose blood is fetcht from fathers of war-proof, von Kriegsbewährten Vätern stammend; This fetches men again, when they swoon, dies bringt die Leute wieder zu sich, wenn sie in Ohnmacht fallen; — any one off of his opinion, einen von seiner Meinung abbringen; Far fetcht and — , weit hergeholt, gesucht; Till the skill of the polisher fetches out the colours, bis die Kunst des Polirers die Farben zum Vorschein bringt; We fetche the isle (in der Schlacht), wir holten die Insel herbei; (wir nahmen uns derselben); *z.* wollen führen, thun, verrichten (ungerr.). — a walk, einen Spaziergang machen, spazieren gehen; — a leap, einen Sprung machen; — a blow, einen Schlag versetzen; They must fetch a compass three miles on the right hand through a forest, sie müssen einen Umweg von drei Meilen zur Rechten durch einen Wald machen; She did fetch so still a sleep, sie schlief so ruhig. 3) (Seefer.) — the pump (= to work it), die Wasser von oben in die Pumpe gießen, um sie in Gang zu bringen.

II. *v. n.* (mit about) sich schnell herum bewegen. *Fig.* It makes the course of thoughts — about, so bewegt es der Gedanken lauf hin und her, so verändert es den Gang der Gedanken, — away (Seefer.), sich beim Schlingern des Schiffes hin- und herbewegen (z. B. von Masten, die in ihren Stützen spielen).

FETCH, *s.* der Kniff, Kunstgriff, die List, Finte. 'Tis a — of wit, ist ein list'ger Streich.

FETCHER, fesh'er, *s.* einer, der etwas holt.

FETCHT, fetsht, *praet.* von To *Fetch*.

FETID, fe'tid, [frz. fetide, lat. foetidus] *adj.* stinkend, stänkernd.

FETIDNESS, fe'tid-nes, *s.* die stinkende Beschaffenheit.

FETLOCK, fet'lok, [von fet und lock] *s.* (bei Pferden, das Gelenk zwischen dem Schien- und dem Fesselbein.

FETOR, fe'tur, [lat. foetor] *s.* der Gestank, die Stänkerei.

FETTER, fet'ter, [angelf, fetere] *s.* (meistens nur im *pl.* gebräuchlich) die Fesseln. Fetters for horses, bei Spanischen die Pferde (womit man sie auf der Weide zu fesseln pflegt). *Fig.* I thought her pride had broke your fetters, ich dachte ihr Stolz habe eure Fesseln zerbrochen.

To FETTER, — , fesseln der die Füße). *Fig.* Fetter strong madness in a silken thread, bindet den Wahnsinns Muth in Seidenfäden; Fettered in amorous chains, die Fesseln der Liebe tragend; I must be patient, there is no fettering of authority, ich muß geduldig seyn, das Ansehen läßt sich keine Fesseln anlegen.

FETTERLESS, fet'ter-les, *adj.* fesselfrei (auch im bild. Sinne).

† To FETTLE, fet'tl, [verw. mit dem landschaftl. doffeln, pfuffeln, pfeffeln] *v. n.* (unbestimmte und unbedeutende Nebenverrichten) handthieren.

FETUS, fe'tus, [lat. foetus] *s.* die Frucht (im Mutterleibe), Leibesfrucht.

FEU, fiu, *s.* V. *Fee*.

FEUD, fiud, [V. fee] *s.* V. *Feud*.

FEUD, [Fehde, vom altd. Fien, goth. fijan, wovon foe, feud, altd. Wigant, goth. fiand] *s.* die Fehde, der Streit, Krieg. To raise intestine feuds in a kingdom, Bürgerkriege in einem Lande anfachen.

FEUDAL, fiu'dal, [V. fee] *adj.* zu einem Lehne gehörig, lehnbar.

FEUDALISM, fiu'dal-izm, *s.* die Lehnverfassung, das Feudalsystem.

FEUDALITY, fiu-dal'-i-ti, *s.* die Lehnbarkeit.

FEUDARY, fiu'dar-i, *s.* der Lehnmann.

FEUDATORY, fiu'dat-ar-i, V. *Feodatory*.

FEUDIST, fiu'dist, *s.* einer, der im Lehnrechte bewandert ist; ein Schriftsteller, der über das Lehnrecht geschrieben hat.

FEUILLEMORT, fiul-mort, [frz. feuillemorte] *s.* (ferb.) philemot oder falb (eine Art von Dunkelgelb).

FEUILLIAGE, fiul'-ijje, [frz. feuillage, vom lat. folium] *s.* das Laub, Laubwerk.

† To FEUTER, fiu'ter, [altfrz. fautrer] *v. a.* einlegen (die Lanze).

‡ FEUTERER, fiu'ter-der, [Fütterer] *s.* 1) einer, der Spürhunde und Windhunde zum Jagen führte. 2) *Fig.* ein gemeiner Kerl.

FEVER, fe'-ver, [Fieber, frz. fièvre, lat. febris] *s.* das Fieber. A burning —, ein hitziges Fieber; Intermitting —, das Wechselfieber; To be in a —, Fieber haben; To recover from a —, vom Fieber genesen; He has got rid of his —, er hat das Fieber verloren; This — has been very rife this year, in diesem Jahre war dieses Fieber herrschend.

FEVER-COOLING, fe'-ver-kûl-ing, *adj.* die Fieberhitze kühlend.

FEVER-ROOT, fe'-ver-rût, *s.* die Fieberwurzel.

FEVER-SICK, fe'-ver-sik, *adj.* fieberkrank.

FEVER-WEAKENED, fe'-ver-wî-kend, *adj.* vom Fieber abgemattet.

FEVER-WORT, fe'-ver-wûrt, *s.* V. *Feverfew*.

To FEVER, — , *v. a.* in ein Fieber versetzen. Her blood all fevert'd, ihr Blut in Fieberhitze.

FEVERET, fe'-ver-et, *s.* ein kleines Fieber.

FEVERFEW, fe'-ver-fiu, [lat. febrifugus] *s.* das Mutterkraut (eine Art Fieberkraut).

FEVERISH, fe'-ver-ish, *adj.* 1) fieberisch, fieberisch, fieberhaft. A — distemper, eine fieberhafte Krankheit. *Fig.* Our — will, unser unbeständiger Wille; The — month, der, schwarze Monat. 2) fieberkrank.

FEVERISHNESS, fe'-ver-ish-nes, *s.* die fieberhafte Unpäßlichkeit. *Fig.* — of desire, die Gluth des Verlangens.

FEVEROUS, fe'-ver-us, *adj.* 1) fieberisch, fieberhaft. A — disposition, eine Anlage zum Fieber. 2) fieberkrank. *Fig.* As if the world were —, als wäre die ganze Welt im Fieberschauer zitternd.

FEVEROUSLY, fe'-ver-us-li, *adv.* fieberhaft.

FEVERY, fe'-ver-i, *adj.* fieberkrank.

FEW, fiu, [öfters, paurl, niederl. fege, frz. peu, lat. paucus, *pauxillus*] *adj.* wenig, wenige. — men, wenige Menschen; The good-natured widow shed a — natural tears, die gutherzige Wittwe vergoß einige wenige natürliche Thränen; (auch wird es ellyptisch gebraucht mit im, wo weniger sprüche werden, jedoch äußerst selten) That they contain in — but this, daß sie in wenigen Worten nur dieß enthalten.

FEWEL, fiu'il, [altfrz, fuelles] *s.* (bienne bare Körner, die man beym Sieben bleiben) der Brennstoff, die Feuerung, das Feuerungsmittel. *Prov.* To add — to the fire, Oel ins Feuer gießen.

To FEWEL, *v. a.* (das Feuer) schüren (ungebr.).

FEWMETS, fiu'mets, V. *Fumets*.

FEWNESS, fiu'nes, [v. few] *s.* 1) die Wenigkeit, geringe Anzahl. By the — of good grammarians, durch die geringe Anzahl guter Grammatiker. 2) die Kürze (im Reden). Speak — and truth, sprecht wenig und sagt die Wahrheit.

FEWTERER, fiu'ter-der, V. *Feuterer*.

To FEY, fâ, [fegen, isl. fagia] *v. a.* (aus schlemmen einen Graben).

FI, fi [frz] *s.* (in der Tonk. die Benennung eines Tones, der um einen halben Ton höher ist als

Digitized by Google

F, und auch als ein Grundton betrachtet werden kann) das Fis.

To FIANCE, fl'änse, V. To *Affiance.*

FIANTS, fl'änts, [frz. fientes] *s. pl.* der Dachkoth.

FIB, fib, [verm. mit Pfiff, pipen] *s.* die Unwahrheit, Lüge.

To FIB, *v. n.* Unwahrheiten sagen, lügen, flunkern.

FIBBER, fib'bär, *s.* der Lügner.

FIBRE, fi'bär, [Fiber, frz., lat. fibra] *s.* die Faser, Faser. The nervous and fleshy fibres, die Nervenfasern und Fleischfasern.

FIBRIL, fi'bril, *s.* das Fäserchen.

FIBROUS, fi'bräs, *adj.* faserig.

FIBULA, fib'ù-là, [lat.] *s.* (Zergliederungskunst.) das Wadenbein.

FICKLE, fik'kl, [lat. vacillo, wackle] *adj.* 1) wankelbar, unbeständig, veränderlich (von Personen und Sachen). Remember where we are, in France amongst a — wavering nation, bedenket wo ihr seid, in Frankreich unter wankelmüth'gem Volk. 2) leichtsinnig, gleichgültig.

Syn. *Fickle*, gleichgültig; *inconstant*, unbeständig; *unsteady*, flatterhaft; *changeable*, veränderlich. Inconstant nennt man den, der nicht mehr liebt; fickle, den, der nichts liebt; unsteady, den, der nicht weiß ob er noch etwas liebt; changeable, den, der bald diese bald jene liebt.

FICKLENESS, fik'kl-nès, *s.* die Wandelbarkeit, Unbeständigkeit (einer Person, Sache). Fortune's —, des Glückes Unbestand.

FICKLY, fik'kl-lè, *adv.* wandelbar, unbeständig.

FICO, fi'kò, [ital. fico *σῦκον*] *s.* (ein Zeichen der Verachtung oder Verhöhnung, welches darin besteht, daß man den Daumen zwischen zwei geschlossene Finger oder in den Mund steckt) die Feige. To give any one the —, einem die Feigen weisen, ihn trotzen, ihn verhöhnen.

FICTILE, fik'til, [lat. fictilis] *adj.* aus Thon bereitet, thönern, irden.

FICTION, fik'shän, [lat. fictio] *s.* 1) das Erdichten, die Erdichtung. 2) (etwas Erdichtetes) die Erdichtung. — of law (Rechtsfr. *fictio juris*) die rechtliche Erdichtung. 3) die Lüge, Unwahrheit. Syn. V. *Fable.*

FICTIOUS, fik'shäs, *adj.* erdichtet, ersonnen.

FICTITIOUS, fik-tish'äs, [lat. fictitius, von fingo, fictus] *adj.* 1)' nachgemacht, unecht. 2) erdichtet, ersonnen, fingirt. 3) allegorisch.

FICTITIOUSLY, fik-tish'äs-lè, *adv.* nachgemacht, unechter Weise.

FICTITIOUSNESS, fik-tish'äs-nès, *s.* die erdichtete Darstellung.

FICTIVE, fik'tiv, *adj.* erdichtet, fingirt.

FID, fid, [in der Schweiz Feidel, lat. figo, fixus, fictus] *s.* (bei Seeleuten) eine eiserne Pinne oder ein eiserner Bolzen, dessen man sich beim Spleißen bedient, die Tauen aus einander zu bringen und Oeffnungen in das Tau zu machen, wo die Tauen wieder durchgeflochten werden können) das Spließhorn.

Fid-hammer, fid-hämm'är, *s.* (bei Seel.) der Spließhammer (dessen man sich beim Spließen statt eines Spließhorns bedient).

FIDDLE, fid'dl, [Fiedel, lat. fides, fidicula] *s.* 1) die Fiedel, Geige, Violine. †2) *Fig.* der Verhaftsbefehl.

Fiddle-bridges, fid'dl-bridjes, *s. pl.* die Geigensteg, Geigenstellen.

Fiddle-case, fid'dl-kàse, *s.* der Violinkasten.

Fiddle-dock, fid'dl-dòk, *s.* der Geigenampfer (Pflanze).

Fiddle-faddle, fid'dl-fad'dl, I. *s.* die Lapperei, Lappalie. With abundance of — of the same nature, mit vielen Lappalien von derselben Art.

II. *adj.* sich mit Lappalien oder Lapperein beschäftigend.

Fiddle-fish, fid'dl-fish, *s. pl.* die (Salten) Mörchel (an einer Violine).

Fiddlefuca, fid'dl-fù'kà, *s.* der Fiedelbogen. *Fig.* A — ! Possen! † *Prov.* I care not a — for it, ich frage den Teufel (nicht das Mindeste) darnach.

Fiddlestring, fid'dl-string, *s.* die Violinsaite. — -maker, der Darmsaitenmacher.

Fiddle-wood, fid'dl-wùd, *s.* das Geigenholz.

To FIDDLE, *v. n.* 1) fiedeln, geigen. 2) Kinderspielen, tändeln. A fiddling man, ein Possenmacher, Zaghieb; Fiddling business, die Lumperei; To be fiddling up and down, immer in Bewegung seyn und nichts thun.

FIDDLER, fid'dl-är, *s.* der Fiedler, Geiger. *Prov.* Fiddler's pay (fore), Trunk und Dank.

FIDELITY, fi-dèl'i-tè, [frz. fidélité, lat. fidelitas] *s.* 1) die Redlichkeit, Wahrheitsliebe. *Syn.* V. *Loyalty.* 2) der Glaube.

To FIDGE, fidjz, } [goth. fika, verw. mit to fig] *v. n.* unruhig seyn, sich beständig hin und her bewegen, unher trippeln. To sit fidging oder fidgeting, auf seinem Stuhle hin und her rücken, nicht still sitzen können.

FIDGET, *s.* die Rastlose Bewegung, Geschäftigkeit, Unruhe.

†FIDGETY, fidjz'i-è, *adj.* unruhig, rastlos.

FIDUCIAL, fi-dù'shäl, [lat. fiducia] *adj.* zuversichtlich.

FIDUCIALLY, fi-dù'shäl-lè, *adv.* zuversichtlich (etwas glauben &c).

FIDUCIARY, fi-dù'shè-ä-rè, I. *adj.* 1) zuversichtlich. 2) zuverlässig. 3) anvertraut. — power, die anvertraute Gewalt.

II. *s.* 1) der, dem etwas anvertraut ist, der Depositor, Betraute. 2) der, welcher Glauben ohne gute Werke behauptet.

FIF, fif, V. *Fife.*

FIFE, fife, [frz., lat. fendam] *s.* das Leben oder Lehn, das Lehngut.

FIELD, fèèld, [Feld] *s.* 1) das Feld. a) (in einer Theil der Erdoberfläche, im Gegensatze der Bergen und in weiterer Bedeut., das Land zwischen Städten und Dörfern). Every inch of the —, jede Spanne des Feldes. Lincoln's-Inn-fields, der Platz Lincoln's-Inn (in London). *Fig.* I should enter upon a — too wide if —, ich würde ein zu weites Feld betreten, ich würde einen zu reichhaltigen Stoff haben, wenn —; (see.) Wide fields of light and liquid ether flow, wo Felder des Lichts und flüssiger Aether fließen; The liquid fields, die nasse Ebene, das Meer; (Seefahr.) Fields of ice, Eisfelder. b) (in engerer Bedeut., der zum Getreidebau und andern andern Zwecken bestimmte Theil der Erdoberfläche). A fruitful —, ein fruchtbares Feld; In Pharian fields to sow the golden grain, in pharäischen Feldern zu säen das goldene Korn; — land (Landw.), offenes Feld (ohne umzäunung; *Syn.* V. *Land*), ein solches Gegend, in der sich ein Kriegsheer befindet, oder in welche es sich begibt, um eine Schlacht zu liefern). The king was into or took the —, der König rückte ins Feld. c) (in engerer Bedeutung) — das Schlachtfeld, der Wahlplatz; *Fig.* die Schlacht. The enemy remained master of the —, der Feind blieb Meister des Schlachtfeldes, der Feind behauptete oder behielt das Feld; And whilst a — should be fought, und während eine Schlacht geliefert werden sollte; This — was lost, die Schlacht ging verloren. 2) *Fig.* a) (Bewerb., die Oberfläche eines Schildes oder ein Theil desselben, zum Unterscheide von den darauf befindlichen Dingen, Zeichen &c) das Feld. No marks of honour charg'd its empty —, keine Ehrenzeichen füllten sein leeres Feld (ermittelt des Schildes). b) der Grund, Hintergrund (eines Gemähldes). c) (Wettr.) der ganze Haufen der versammelten Rennpferde. To take a horse against the —, auf ein Pferd gegen den übrigen Haufen pariren; To take the — against a horse, auf den Haufen gegen ein Pferd pariren.

Field-basil, fèèld-bàsil, *s.* das Basilienkraut, Basilikum, Königskraut.

Fieldbed, fèèld-bèd, *s.* das Feldbett. *Fig.* This — is too cold for me to sleep, dieser Rasen ist zum schlafen mir zu kalt.

Field-day, fèèld-dà, *s.* der Musterungstag.

Fieldfare, fèèl-färe, *s.* die Wachholderdrossel, der Krammetsvogel.

Field-flight, fèèld-flite, *s.* die Feldschlacht.

Field-gate, fèèld-gàte, *s.* der Schlagbaum.

Fieldmarshal, fèèld-mär'shäl, *s.* der Feldmarschall.

Fieldmouse, fèèld-mòuse, *s.* die Feldmaus.

Great headed —, die Wander-maus, -ratte, große Waldratte.

Fieldoffices, fèèld-òf-fè-sès, *s.* der Stabsoffiziere.

Fieldpiece, fèèld-pèse, *s.* (kleine Stücke oder Kanonen, die dem Heere leicht folgen können) das Feldstück.

Field-preaching, fèèld-prè'tshing, *s.* einer, der im offenen Felde oder auf einem Platze predigt.

Field-preaching, fèèld-prè'tshing, *s.* das Predigen im offenen Felde oder auf einem Platze.

Fieldroom, fèèld-rùm, *s.* 1) das freie Feld, der freie Raum. 2) *Fig.* der Spielraum.

Field-spider, fèèld-spi'där, *s.* die Feldspinne.

Fieldsports, fèèld-spòrts, *s. pl.* Vergnügungen, die im freien Felde Statt finden, Jagd, Fischerei, Wettrennen.

Fieldstaff, fèèld-stàff, *s.* die Zündrutte (zum Abfeuern der Kanonen).

Field-work, fèèld-wùrk, *s.* die Feldschanze.

FIELDED, fèèl'dèd, *adj.* auf dem Felde, Schlachtfelde befindlich.

FIELDY, fèèl'dè, *adj.* (gleich einem Felde) offen, flach, eben.

FIEND, fènd, [Feind] *s.* 1) der Feind, böse Feind, Satan, Teufel. 2) ein Wesen der Hölle. — angelical, engelgleicher Unhold.

FIENDFUL, fènd'fùl, *adj.* teuflisch.

FIENDLIKE, fènd'like, *adj.* teuflisch, wild, grausam.

FIERCE, fèrse oder fèse, [lat. ferus, ferox] *adj.* 1) wild, grimmig. A — lion, tyrant, ein grimmiger Löwe, ein grausamer Tiranu. 2) (einen hören Grad innerer Kraft, Stärke haben) heftig. A — wind, Sturm, ein heftiger, ungestümer Wind, Sturmwind, ein ungestümes Gefecht; (besonders von Gemüthsbewegungen und Leidenschaften) A — anger, ein heftiger Zorn. 3) heftig, auffahrend, hitzig. A — man, ein heftiger, aufbrausender Mensch.

Fiercehinded, fèèrse-hind-èd, *adj.* muthschnaubend.

FIERCELY, fèrse-lè oder fèse-lè, *adv.* heftig (sweuen &c). And both sides — fought, und beide Theile fochten mit Wuth.

FIERCENESS, fèrse-nès oder fèse-nès, *s.* 1) die Wildheit. The — of a lion, die Wildheit eines Löwen. *Fig.* The — of mind, die Rohheit des Gemüthe. 2) die Heftigkeit, der oder das ungestüme.

FIERFACIAS, fi-è-fä-shäs, [lat. fac. 1) (Processpr.) der gerichtliche Befehl, der innerhalb Jahr und Tag nachgesucht werden kann, und wodurch dem Schuldner aufgegeben wird, eine gerichtlich zugesprochene Forderung oder Entschädigung einzutreiben. † 2) (auch vornamentliche Aufdrucke für Levy facies) die Kupfernase.

FIERINESS, fi'è-rè-nès, [von fiery] *s.*

Digitized by Google

das Feuer, die Hitze. *Fig.* — of temper, das feurige Temperament.

FIERY, fíchr-d, (wurde ehm. fry gesch., V. fire) *adj.* 1) (Feuer habend, wol Feuer) feurig, in a — gulph, in einem feurigen Schlunde, Abgrunde. *Fig.* Mounted upon a hot and — steed, auf einem feurigen und muth'gen Rosse; Hath thy — heart so parch'd thy entrails, dörrte so das feurige Herz dein Innres; Thou — expeditious me by wing, seibem mein Flügel, feur'ge Schnelligkeit; You know the — quality of the duke, ihr kennt des Herzogs hitziges Gemüth; — nature, der Hitzkopf, Hitz — spirit, sein heftiges, jähzorniges Gemüth. 2) (den einen des Feuers haend) feurig. — meteors, feurige Lufterscheinungen; — eyes, feurige Augen; † A — red face, ein feuerrothes Gesicht; Bergbau) — exhalations or vapours, böse faule Wetter. 3) glühend (vom Eisen). He feels the — wound, er fühlt die brennende Wunde.

SYN. *Fiery*, feurig; *fervid*, warm; *flaming*, flammend; *fervent*, eifrig, brünstig, inbrünstig; *ardent*, heiß. Die drei ersten Wörter bezeichnen einen großen Grad von Hitze und Heftigkeit; die zwei letztern heuten auf einen hohen Grad von Ernst. So sagt man: *fiery* persecution; *fervid* zeal; *flaming* love; *fervent* prayers; *ardent* wishes.

FIFE, fífe, [pfeife] *s.* die Querpfeife.

FIFER, fífe-r, *s.* der Pfeifer.

FIFTEEN, fífti-hn, [aus five und ten] *adj.* fünfzehn. — years, fünfzehn Jahre.

FIFTEENTH, fífti-hnth, *adj.* (die Ordnungszahl von fünfzehn) fünfzehnte. A — part, ein Fünfzehntel, Fünfzehntheil.

FIFTH, fífth, I. *adj.* (die Ordnungszahl von fünf) fünfte.

II. *s.* das Fünftel, Fünftheil.

FIFTHLY, fífthli, *adv.* (um fünften, fürs fünfte) fünftens.

FIFTIETH, fífti-ith, *adj.* (die Ordnungszahl von funfzig) fünfzigste. The — part, das Fünfzigstel, Fünfzigstheil.

FIFTY, fífti, *adj.* fünfzig.

FIG, fig, [Feige, schwäb. Fige, frz. figue, lat. ficus, *ficus*]. 1) (die Frucht des Feigenbaums und dieser Baum selbst) die Feige. *Fig.* V. *Fico. Prov.* I don't care a — for it, ich frage den Teufel darnach, ich kehre mich den Teufel darum. 2) *Fig.* 4) die Feigwarze. b) der Blattfloh.

FIGAPPLE, fíg-hp-pl, *s.* der Feigenapfel.

FIG-GRASS, fíg-nhs, *s.* (eine Art Galmeiee) der Feigenbeckert.

FIGLEAF, fíg-lífe, *s.* das Feigenblatt.

FIGMARIGOLD, fíg-mhr-è-góld, *s.* die afrikanische Feige, Mittagsblume, Zaserblume.

FIGPECKER, fíg-pèk-r, *s.* der Feigenpicker, die Feigenschnepfe, Kothnachtigal, der Feigenfresser, die Feigendrossel.

FIG-SHELL, fíg-shèll, *s.* (eine Art Blasenschnecke) die Feige, spanische Feige, Seefeige, Flasche, Laute.

FIGTREE, fíg-trée, *s.* die Feige, der Feigenbaum.

FIGWORT, fíg-wèrt, *s.* die Braunwurz.

To FIG, *v. a.* 1) einen durch Trotz oder Verachtung andeutende Bewegungen mit den Fingern beleidigen. When Pistol lies, do this, and fig me like the bragging Spaniard, thut dieß mir, thut Pistol; gebt mir die Feigen, so wie der stolze Spanier. †) 2) beschwagen. — any one in the crown with a story, einem etwas in den Kopf setzen. b) pfeffern (ein Dieb).

To FIG, [lat. figo, und verw. mit to fidge] *v. n.* sich schnell bewegen, schwänzen.

FIGARY, fí-gá-rè [V. vagary] *s.* die Grille, der tolle Einfall.

To FIGHT, fíte, [sechte] *pract.* und *part. pass.* fought. I. *v. n.* fechten, kämpfen. Fierce fiery warriors fight upon the clouds, with glüh'n de Krieger fechten auf den Wolken; Ye fight with the Chaldeans (h. Schrift), ihr streitet wider die Chaldäer; They fought against Sisera, sie fochten gegen Sisera. *Fig.* The hot and cold, the dry and humid fight, heiß und warm, trocken und naß bekriegen sich. *Prov.* Fight dog, fight bear, mögen sie sich zerreißen, mich kümmerts nicht.

II. *v. a.* 1) fechten, kämpfen. They fought the holy war in Palestine, sie fochten den heiligen Krieg in Palästina; — a battle, eine Schlacht liefern; — it out, es ausfechten, sich durchschlagen auf Leben und Tod schlagen. 2) kämpfen (den Feind ꝛc). I must fight him, ich muß mich mit ihm schlagen. 3) verfechten das Recht ꝛc. He fights the cause of liberty, er fechtet für die Freiheit. *Fig.* — one's way to the crown, sich mit den Waffen in der Hand den Weg zum Throne bahnen.

FIGHT, *s.* 1) das Gefecht, der Kampf. To make or to maintain a running — (Seekrieg), sich beim Fliehen mit den Hinterstücken vertheidigen. *Syn.* V. *Battle.* 2) pl. (eine Vorstellung, um die Kämpfenden auf Schiffen zu schützen) das Schanzkleid.

† FIGHTWORK, fíchtwèrk, *s.* die Gelehrsamkeit gegen einer Schlägerei.

FIGHTER, fí-tàr, *s.* 1) der Fechter, Kämpfer, Streiter. *Fig.* Fighters against the light, protestors of darkness, Bekämpfer des Lichtes, Beschützer der Finsternis. 2) der Schläger, Mauser.

FIGHTING, fí-ting, I. *part. adj.* zum Kampfe geeignet, tauglich. A — man, ein Fechter, Kämpfer; A hundred thousand — men, hundert tausend streitbare Männer; A — field, das Schlachtfeld.

II. *s.* das Gefecht, der Kampf, Streit.

FIGMENT, fíg-mènt, [lat. figmentum von fingo] *s.* die Erdichtung.

FIGULATE, fíg-ú-láte, [vom lat. figulus] *adj.* thönern, irden.

FIGURABILITY, fíg-ú-rà-bíl-è-tè, *s.* die Bildsamkeit.

FIGURABLE, fíg-ú-rà-bl, *adj.* bildsam, formbar. Lead is — but not water, das Blei ist formbar, aber das Wasser ist es nicht.

FIGURAL, fíg-ú-rál, *adj.* (ein Ding enthaltend, durch ein Bild dargestellt) bildlich. — numbers (Geometr.), Zahlen, welche gewisse geometrische Figuren vorstellen.

FIGURATE, fíg-ú-ráte, *adj.* 1) eine gewisse und bestimmte Form oder Gestalt habend. 2) mit einem Dinge von einer bestimmten Form oder Gestalt Aehnlichkeit habend. — music, die Bilde Kunst, Naturspiele, Spielkeime. 3) bildlich, figürlich, uneigentlich. A — expression, ein bildlicher, uneigentlicher Ausdruck. 4) (in der Tonk.) — counterpoint, der figurirte Contrapunkt; — descant, (eine Art des Singens, da ein Stück nach Noten von gleichem Werthe in verschiedene Bewegung mit mehreren Stimmen gesungen wird, zum Unterschiede vom Choralgesange) der Figuralgesang.

FIGURATED, fíg-ú-rà-tèd, *adj.* eine geometrische Figur darstellend.

FIGURATION, fíg-ú-rá-shún, *s.* 1) das Bilden, die Bildung. 2) die Form (eines Dinges). 3) (Tonk.) die Weise, der harmonischen Töne mit Worten.

FIGURATIVE, fíg-ú-rá-tív, *adj.* 1) bildlich, figürlich. 2) bildlich, figürlich = uneigentlich. 3) bilderreich. — expressions, bilderreiche Ausdrücke.

FIGURATIVELY, fíg-ú-rá-tív-lè, *adv.* bildlich, figürlich, uneigentlich.

FIGURE, fíg-úre, [lat. figura, v. fingo] *s.* 1) die Figur, Form, Gestalt (eines Körpers).

Flowers have all exquisite figures, die Blumen haben alle auserlesene Formen; Doing in the — of a lamb the feats of a lion, in der Gestalt eines Lammes die Thaten eines Löwen übend. *Fig.* The — of a syllogism, die Bildung eines Syllogismus. 2) (ein Körper oder ein Ding selbst, besonders eine Person in Ansehung ihrer Gestalt) die Gestalt. The gracefulness of his —, die Anmuth seiner Gestalt; An odd —, eine drollige Figur. *Fig.* I made some — in the world, ich machte einige Figur in der Welt, war angesehen, lebte auf einem großen Fuße; Many princes made very ill figures upon the throne, viele Fürsten spielten eine sehr klägliche Figur auf dem Throne. 3) (die sichtbare Darstellung eines körperlichen oder körperlich gedachten Gegenstandes) die Figur, das Bild. A book with figures, ein Buch mit Kupfern, Bilderbuch; The principal figures of a picture, die Hauptfiguren eines Gemäldes; Small accessories of figures (Mahlerei), die Nebenfiguren; The — of a dance (eine bildliche Darstellung der künstlichen Bewegungen im Tanze) die Figur, das Tanzbild, die Tour. 4) *Fig.* a) die Zahnlaute, das Zahnlesen, die Zifer. b) (ein Bild der Rede) das Wortbild, Redebild, die Figur. c) (Sternk.) das Horoskop, die Sternsdeutung. d) (Sprachk. die Abweichung von den Regeln der Grammatik) die Fügung. e) (Gotteslehre) das Vorbild, der Typus.

SYN. *Figure*, die Figur; *form*, die Form; *fashion*, die Gestaltung, Façon. Fashion gebt aus der Bearbeitung des Stoffes; figure aus dem innern Wesen; form aus der Anordnung der Theile hervor.

† FIGURE-DANCER, fíg-úre-dán-sàr, *s.* ein Kunsttänzer, der die Zahlen auf Tanzzetteln verändert.

‡ FIGURE-FLINGER, (fíg-úre-flíng-àr, (auch *Figure-caster*) *s.* der Sternbeuter, Wahrsager.

To FIGURE, I. *v. a.* 1) formen, bilden, gestalten. 2) bilden, abbilden, darstellen. The ancients figured love in the form of a boy, die Alten gaben der Liebe die Gestalt eines Knaben; Nature figures her children after the same model, *Fig.* There is a history in all men's lives, figuring the nature of the times deceased, ein Spiegang ist in aller Menschen Leben, abbildend der verflossenen Zeiten Art; In this the heaven figures some event, der Himmel zeigt hier ein Ereignis an; The figured bones, die abgebildeten Knochen; Nobody can figure the pain, niemand kann sich meinen Schmerz mehr denken; — to one's self, sich vorstellen. 3) mit Bildern oder Figuren verzieren. My figured goblets for a dish of wood, mein reich Geschirr für einen hölzernen Becher. 4) bildlich, figürlich oder uneigentlich gebrauchen. Figured expressions, bildliche Ausdrücke.

II. *v. n.* eine Rolle spielen, figuriren (bei einem Auftritt).

FILACEOUS, fí-là-shús, [v. lat. filum] *adj.* aus Fäden bestehend, fädenig.

FILACER, fíl-à-sàr, [neulat. filazarius; v. lat. filum] *s.* (ein Beamter des Gerichtshofes der gemeinen Klagen, der diesen Namen deshalb führet, weil er jene Gerichtsbriefe, worauf er Prozeß anstellt, einheftet, der Inrotulant.

FILAMENT, fíl-à-mènt, [lat. filamentum] *s.* die Faser, Faden.

FILAMENTOUS, fíl-à-mèn-tús, *adj.* faserig, faserig.

FILANDERS, fíl-án-dàrs, *s. pl.* die Würmer der Falken.

FILBERT, fíl-bèrt, [v. pil-berth?] *s.* die Lambertsnuß.

FILBERT-HEDGE, fíl-bèrt-hèdje, *s.* der Haselzaun.

FILBERT-TREE, fíl-bèrt-trée, *s.* die Haselstaude.

Digitized by Google

To FILCH, flsh, [= to bilk] *v. a.* stehlen, entwenden, rauben. *Fig.* But ha that filches from me my good name, doch der mir meinen guten Namen stiehlt.

FILCHER, flshr, [frz. flou] *s.* der Dieb, Taschendieb (auch *Fig.*).

FILCHINGLY, flshing-li, *adv.* diebischer Weise.

FILE, fle, [frz. fil, lat. filum] *s.* 1) der Faden (ungebr.). *Fig.* Let me resume the — of my relation, laßt mich den Faden meiner Erzählung aufnehmen (in der Erzählung weiter fortfahren). 2) die Actenschnur (in den Actenfascikeln). 3) *Fig.* a) das Verzeichniß, die Rolle, Liste. b) die Reihe, Rotte (Kriegswesen in Gliedern). flaß a —, eine halbe Rotte; Rank and —, gemeine Soldaten.

File-leader, file-li-dr, *s.* der Vordermann, Flügelmann.

To FILE, l. *v. a.* auf eine Schnur oder einen Drahtreifen, aufreihen (Papiere); — a writing, eine Schrift einheften (um in den Archiven aufbewahrt zu werden). *Fig.* — a bill, eine Anklage (nach ihrer Reihenfolge den Richtern) vorlegen; (gleichsam) *Prov.* — a thing to one's account, einem etwas in die Schuld schieben, gießen (ihm die Schuld von etwas beimessen).

II. *v. n.* (mit off) in Reihen ziehen, marschiren, vorbeiziehen. The troops began — off, die Truppen fingen an zu defiliren.

FILE, *s.* 1) die Feile. Rough or coarse-toothed —, die Grobfeile, Pupfeile; Bastard-toothed —, die Vorfeile; Smooth —, die Schlichtfeile; Fine-toothed —, die Glattfeile; Soft —, die flamme oder stille Feile; Square —, die Quadrfeile; Flat —, die flache Feile; Round —, die kleine runde Feile; Half-round —, die halbrunde Feile; Triangular —, or saw —, die dreieckige Feile; Thin —, (eine der Sägenmacher) das Halbblatt; Small —, die Handfeile; Pottaway —, die Polirfeile; Straight —, die Stoßfeile. 2) *Fig.* a) die Schreibart, der Styl (ungebr.). + b) der Taschendieb. 3) (*fig.* foul) das Rappier.

Filemaker, file-kr, *s.* der Feilenhauer.

Filemoat, file-dst, *s.* der Feilstaub, das Feilicht (Feilsel).

File-stroke, file-strke, *s.* (ein Strich mit der Feile, und die davon zurückgebliebene Spur auf dem Holze oder Metalle) der Feilstrich.

To FILE, [feile, lat. polio, *πολίνω*] *v. a.* feilen. — away, wegfeilen; — off, abfeilen. *Fig.* His tongue filed, and his eye ambitious, seine Zunge geschliffen, sein Auge ehrgeizig (in der Red. ungebr.). Well filed lines, gut gefeilte (gut ausgearbeitete) Zeilen.

To FILE, v. To *Defile.*

FILEMOT, flm-mt, (verd. aus dem frz. feuille-morte) *s.* die braungelbe Farbe.

FILER, flr, *s.* einer, der feilet.

FILER, *s.* einer, der (Papiere) anheftet, aufreihet.

FILIAL, flly-l, [frz., v. lat. filius] *adj.* 1) (einem Kinde gleich, ähnlich) kindlich. 2) (dem Verhältniß des Kindes gegen seine Eltern gemäß) kindlich. — love, die kindliche Liebe.

FILIATION, fll-a-shn, *s.* (das Verhältniß eines Kindes gegen seine Eltern und die ihn gezeugenden Personen) die Kindschaft.

FILIBEG, flll-bg, v. *Fillibeg.*

FILIGRANE, flll-grne, } *Work*, [lat. FILIGREE, flll-gre, } filum u. granum] *s.* die durchbrochene (Goldschmieden) Arbeit.

FILINGS, fll-lngs, [v. to file, Feile] *s. pl.* (abmals auch im sing.) die Feilspäne.

FILIPENDULA, fll-l-pnd-l-a, [lat. filum und pendulus] *s.* der rothe Steinbrech (Pflanze).

To FILL, fll, [fülle, frz. foule, lat. pleo, in impleo, *πίμπλημι*] I. *v. a.* (voll machen) füllen. — a bottle with wine, eine Flasche mit Wein füllen; And in the lakes and running streams the waters fill, und verfieh reichlich mit Wasser die Seen und fließenden Ströme; To see most fill knaves, sehen wie Spießen Schurken sättigen; A filling kind of drink, ein ausfüllendes Getränk. *Fig.* I was filled with admiration, ich war von Bewunderung erfüllt; 'Tis not easy — your desires, es ist nichts leichtes eure Wünsche zu befriedigen.

To Fill over, 1) das Innere einer Dinges mit etwas voll machen) ausfüllen, ausbehnen. 2) ausfüllen, ausgießen, einschenken. Fill me out some drink, schenk mir zu trinken ein.

To Fill up, (ganz voll machen) ausfüllen, erfüllen. Masonry filled up in the middle, eine (mit Kalk und Bruchsteinen) ausgefüllte Mauer; — a pearl, (im Vertheidert) eine (falsche) Perle inwendig überziehen; (Scrive.) — the suits after having been bound about, (in Straßen, daß der Wind in die Segel breche) abfrassen, vollbrassen; Fill the foretop-sail! (Befehlswort) das Vorsmarssegel abgebrasst! *Fig.* — all the soul, die ganze Seele einnehmen, erfüllen; — the time, die Zeit ausfüllen, ausmachen; a great part of life, den arbeitsamen Theil des Lebens ausfüllen.

II. *v. n.* 1) (auch mit up) voll werden. 2) den Becher füllen, zu trinken geben. Fill to him, schenk ihm ein; We will to it! general joy of the whole table, wir trinken jetzt auf aller Freunde Wohl an dieser Tafel.

FILL, *s.* 1) die Fülle, Genüge. Take your — of it, nehmen Sie davon so viel Sie brauchen; He had had his —, er hat sein Maß; To talk one's —, sich satt plaudern. 2) (bester theil) der innere Raum einer Gabelbeschel.

FILLER, flllr, *s.* 1) der Füller, Auffüller. 2) *Fig.* der Lückenbüßer, das Flickwort. 3) (bei Zuckersiedereyen) der Anschießkessel. 4) (Zeugf.) der Wurftstricker.

FILLET, flllt, [frz. filet, lat. filum] *s.* 1) die Binde, das Band. To bind, to tie with a —, verbinden, zubinden. 2) (als Kunstandenzug) a) (Zeugsteckerwaare) das Hungerbaud. b) (bei Buchbindern) der Strich, oder Fadenstempel, die Fileten. c) (Bauk.) auch listel) die Leiste, das Reifchen, der Ring. d) (Bauk.) die Rippe, der Zwischenstab. e) die Schelde Fleisch. f) (bei Schlachter Thier) der lange, breite, innere Lende) das Lendenstück; der Mörbraten, Mürbbraten.

To FILLET, *v. a.* 1) umbinden. 2) (Bauk.) mit Leisten oder Reifchen verzieren (Säulen).

FILLIBEG, flll-bg, [gael. filleadh-beg] *s.* eine Art Schürze, welche die Bergschotten statt der Hosen tragen.

To FILLIP, flll-lp, [verb. aus dem lat. alapa, berw. mit to flap] *v. a.* (mit den Fingern) schnellen. — any one on the nose, einem Nasenstüber geben; If I do, fillip me with a three-man beetle, wenn ich das thue, so schnellt mich mit einer Ramme.

FILLIP, *s.* der Schneller (mit den Fingern). A — upon the nose, der Nasenstüber.

FILLY, flll-l, [Füllen, Fohlen, wall. filog, *παῖος*] *s.* 1) das Füllen, Stutfüllen, Mutterfüllen (unter 3 Jahren). 2) *Fig.* ein muthwilliges loses Mädchen, die Coquette.

FILM, flm, [lat. filamen] *s.* 1) die dünne Haut. The — of the brain, die Hirnschalenhaut; The — of the cataract, (ein Fell vor dem Gesichte) das Staarfell; White — on the eye of a horse, das weiße Fell auf dem Auge eines Pferdes. 2) das Samengehäuse, die Samenkapsel (der Pflanzen).

To FILM, *v. a* mit einer dünnen Haut überziehen, mit einem dünnen Felle bedecken, überhäuten.

FILMY, flmm, *adj.* mit einem Häutchen überzogen, häutig.

To FILTER, flltr, [frz. filtrer, neulat. filtro = lat. per filum trabo] *v. a.* feigen, seihen, durchseihen, filtriren. Filtering stone, der Filtrirstein, Seihstein.

FILTER, [lat. filtrum] *s.* 1) der Seiger, Seiher, die Seige. 2) das Filtrirtuch, Seihetuch, der Durchschlag.

FILTH, flth, [ist. fyla, ju foul, *φυλλος* gebörig] *s.* der Schmutz, Koth, Unflath. — swept out of a room, der Kehricht, das Ausgekehrte. *Fig.* By purifying our souls from the — of sensual delights, indem wir unsre Seele von dem unflathe sinnlicher Vergnügungen reinigen.

FILTHILY, flthl-l-ld, *adv.* schmutzig, kothig, unflathig.

FILTHINESS, flth-l-nss, *s.* die Unflathigkeit, Unsauberkeit. *Fig.* — of life, das unflathige Leben.

FILTHY, flthl, *adj.* schmutzig, kothig, unflathig. Hover through the fog and — air, schwebt durch Nebel und Pestluft hin. *Fig.* A — picture, ein unflathiges, unsittliches Gemählde.

To FILTRATE, flltr-te, V. To *Filter.*

FILTRATION, flltr-tsh-shn, *s.* die Filtrirung, Filtration, Durchseihung (vrr. durch Papier).

FIMBLE, flmbl, [Fimet, Femel] *s.* — hemp, (die weibliche Pflanze des Hanfes, welche kleinere und zartere Stengel, einen zartern Bast hat und gelbe Blüten, aber keinen Samen trägt) der Femel, Fimmel, Fimel, Bastling.

To FIMBRIATE, flmbr-e-te, [v. lat fimbria] *v. a.* säumen, einfassen. Fimbriated (Wappenk.), gesäumt, eingefaßt.

FIN, fln, [Finne, lat. pinna] *s.* 1) die Finne, Flosfeder. Its that depends upon your favours, swims with fins of lead, wer auf eure Gunst baut, schwimmt mit bleiernen Flossen. + 2) der Arm.

Fin-footed, fln-fu-kd, *adj.* (auch *Fin-toed*) Schwimmfüße habend (von Vögeln).

FINABLE, fln-bl, [v. fine] *adj.* strafbüßig.

FINAL, flnl, [frz., lat. finalis, v. finis] *adj.* letzt. The — letter, der Endbuchstabe; — cause, die Endursache; — aim, das Endziel; — hope, die letzte Hoffnung; The — conquest of Ireland, die endliche Eroberung Irlands. *Fig.* A — light, ein entscheidendes Gesicht.

FINALLY, flnl-l, *adv.* 1) endlich, zuletzt. 2) gänzlich, vollkommen (ausrotten p.).

FINANCE, fn-nnss, [frz., v. lat. fenus] *s.* (meistens im *pl.*) das Einkommen, die Einkünfte, Finanzen.

FINANCIAL, fn-nn-shl, *adj.* die Finanzen betreffend, finanziell.

FINANCIER, fn-nn-sr, [frz.] *s.* 1) der Finanzdreante, Pachter. 2) (einer der im Finanzfache Personal ist) der Finanzier.

FINARY, flnl-rd, [v. to fin] *s.* (in Eisen- und Stabhämmern) der Herd, wo die Eisenmasse geschickt oder zum ersten geschmelzt werden) der Frischherd, Frischfeuer.

FINCH, flnsh, [Fint, frz. pinson, lat. fringillus] *s.* der Fink. *Prov.* To pull a —, einen Gimpel rupfen, einen um sein Geld prellen.

Finch-crested, flnsh-krsd-ed, *adj.* die Kohlmeise.

To FIND, flnd, [finde] *praet.* u. *part. pass.* found. *v. a.* 1) (auf seinem Wege gewahr werden, antreffen, besonders auf eine unerwartete, unbeabsichtigte Art) finden. Seek, and ye shall find (heil. Schrift), suchet, so werdet ihr finden; He found a lion in the forest, er begegnete einem Löwen

Digitized by Google

im Walde. *Prov.* I'll make you find a tongue, ich werde euch schon die Zunge lösen, euch zum Sprechen nöthigen. 2) (suchen und aufinden) finden. I walk'd — her, ich wandelte umher, um sie zu finden; When he hath found his sheep (b. *Schrift*), wenn er sein Schaf gefunden hat. *Prov.* I'll make you find your legs, ich will euch Beine machen. 3) *Fig.* a) (gewahr werden, überhaupt antreffen) finden. Beauty or wit in all I find, ich finde bei allen Schönheit oder Verstand; At the gate they find suspicion, am Thore finden sie den Argwohn; When found in a lie, wenn er auf einer Lüge ertappt wird; — fault or amiss, etwas auszusetzen haben, tadeln. In the time of Agis, gold and silvar found their way into Sparta, zu den Zeiten des Königs Agis bekam Gold und Silber Zutritt in Sparta; — in one's heart, Lust haben; I cannot find in my heart, ich kann's nicht über's Herz bringen; I find in my heart to go abroad, ich habe Lust auszugehen. b) (ermitteln) finden. What contentment find? welche Zufriedenheit finden? In this their business and their glory find, sie finden in diesen ihr Geschäft und ihren Ruhm; (und in Beziehung auf unsern forcirlichen Zustand) How d'ye find yourself? wie befinden Sie sich? c) (nach vorhergegangener Prüfung, Erfahrung erkennen, empfinden) finden, befinden. That covetous sons is now found habitable, den heißen Erdstrich hat man nunmehr bewohnbar befunden; They found him guilty of high treason, sie haben ihn des Hochverraths schuldig befunden; He finds himself in a condition to entertain, er befindet sich in Stande es zu unternehmen; — a bill, (*Rechtsspr.*) eine Klage annehmen; The grand jury found a bill, die große Jury hat die Klage (als gegründet) angenommen. d) finden — bekommen, erhalten. If we could leisure find, wenn wir Muße finden könnten; It finds no acceptance, es findet keine Aufnahme, keinen Beifall. e) finden — auffinden, erfinden, entdecken. Physicians some remedies may find, Aerzte mögen einige Mittel finden; A curse on him who found the oar, Fluch dem, der das Ruder erfand, f) einem etwas anschaffen, ihn mit etwas versehen, versorgen. He finds me in money and in victuals, er versorgt mir Geld und Lebensmittel; He finds only the carriage, er gibt bloß den Wagen her; He finds himself, er versorgt sich selbst; — one business, einen beschäftigen; — talk in company, zur Unterhaltung der Gesellschaft beitragen.

Syn. To *find*, finden; *to meet with*, antreffen. To find bezieht sich auf die Erkenntniß, die ich von einer Sache erhalte, indem ich sie gewahr werde, ich mag sie gesucht haben oder nicht; to meet with, deutet auf meine Bewegung, wodurch ich auf die Sache oder die Person treffe, auf sie stoße, ihr begegne. So sagt man: I *found* great relief in his company; Looking into an ancient author, I *met with* a passage which pleased me much.

To Find ort. 1) auffinden, ausfindig machen (eine Person, Sache). — an expedient, ein Mittel ausfindig machen; — a truth, eine Wahrheit auffinden, entdecken. 2) (das was bunkel ist, was aufgesunden und deutlich gemacht werden soll, durch Zerlegung und Betrachtung seiner Theile auffinden und deutlich machen) auflösen. — a parable, den Sinn einer Parabel finden. *Syn.* V. To *invent*.

FINDER, find-ăr, [Finder] *s.* 1) der Finder. 2) *Fig.* a) der Erfinder, Entdecker. b) der Auslpürer.

FINDFAULT, find-fâlt, [find und fault] *s.* der Tadler, Kritiker.

FINDFAULTING, find-fâlt-ing, *adj.* spitzfindig.

FINDING, find-ing, *s.* 1) das Finden. 2) *Fig.* a) (die zufällig gefundene Sache) der Fund. Go you the next way with your findings, geht nur den nächsten Weg mit eurem Funde. b) (*Rechtsspr.*) der Bericht der Geschworenen über eine ihnen vorgelegte Anklage.

FINDY, find-i, [pfündig, tat. pondus] *adj.* schwer, fest, derb (ungetr.). *Prov.* A cold May and a windy makes the barn fat and —, Mai kalt und naß, füllt Scheuer und Faß.

FINE, fine, [fz. fin, fine, fein] *adj.* 1) (dünn; ter; auf feinen Theilen gemacht) fein. — fingers, feine (dünne) Finger; — linen, feine Leinwand. 2) *Fig.* fein. a) (von fremdem Zusatze gereinigt, geläutert). — copper, feines Kupfer. b) (von geistiger Feinheit, die seinen Geist wasserdurchdringen. b) = klug, listig, schlau, verschlagen. Thou art too — in thy evidence; therefore, stand aside, du bist mir zu listig in deinem Zeugniß, darum tritt an die Seite. c) (von feiner, zarter Empfindung zeigend). The finer edges of wit, die feineren Schärfen des Witzes; To call the trumpet by the name of the metal, was —, es war fein, die Trompete nach dem Namen des Metalls zu benennen; A — way of jesting, ein feiner Scherz. d) (gut oder angenehm in die Augen fallend; ein gutes Aeußere habend) fein. A — woman, eine schöne Frau; A — fellow, ein hübscher Junge; He goes very —, er trägt sich fein, nett, reinlich, sauber, kostbar; A — dress, ein reicher Anzug; A — appearance, ein glänzendes Aussehen. e) (dem Wohlstande, den guten Sitten gemäß). A — gentleman, ein feiner, gebildeter Mann. f) (auf eine spöttische Weise das Gegentheil von dem bezeichnend, was man sagt). A — exchange for liberty, ein feiner Tausch für die Freiheit; You are a — man to forget me thus, du bist ein schöner Mann, mich so zu vergessen; Those are — doings, das ist eine schöne oder saubere Aufführung. g) hell, klar, rein (vom Weine).

To Fine draw, fine-drâw, *v. a.* 1) — steel-wire, den Stahldraht (länger oder dünner) ziehen. 2) fein ausspinnen, ausdenken, ersinnen, verstechen (ein noch in einen Streupunkt).

Fine-drawer, fine-drâw-ăr, *s.* einer, der sich mit dem Zusammennähen, Verstechen beschäftigt.

Fine-drawing, fine-drâw-ing, *adj.* künstlich, geschickt.

Fine-spoken, fine-spô-kn, *adj.* auf eine einschmeichelnde, verführerische und höfliche Art sprechend, glattzüngig.

Finery, fi-ner-y, *s.* *adj.* fein gesponnen, fein ausgedacht oder erfunden.

To Fine, *v. a.* 1) feiner, dünner machen (einen Seestamm). 2) reinigen, läutern (ein Metall). — gold, Gold abtreiben; — his title with some shews of truth, mit einigen Wahrheitsscheinen seinen Anspruch zu zieren (in dieser Bedeut. ungebr.). 3) klären, abklären (eine Flüssigkeit).

FINE, [stat. fenus, fz. finance] *s.* 1) die Geldbuße, Geldstrafe. *Fig.* Paying the — of the rascal treachery, zur Buße für bedungenen Verrath. 2) die Geldauflage (für irgend eine erlangte Befreiung oder Freiheit). Besides fines set upon plays, games y. guilder hen Abgaben, welche auf Schauspielen, Spielen y. rubten; Simon (*Rechtsspr.*), das bedeutet in Veräußerungsfällen.

To Fine, I. *v. a.* an Geld strafen.

II. *v. n.* eine Geldstrafe oder Geldbuße entrichten. What poet ever fined for sheriff? welcher Dichter hat je die Geldbuße entrichtet, welche auf jenen lastet, die das Amt eines Scheriffs nicht übernehmen wollen, wenn sie dazu ernannt sind?

FINE, [fz. fin, lat. finis] *s.* das Ende (nur noch in folgender Phrase gebr.:) In —, endlich, schließlich.

FINELESS, fine-lès, *adj.* endlos.

FINELY, fine-ly, [fein] I. *adv.* 1) (auf feinen Theilen bestehend) fein. Saltpetre — powdered, fein pulverisirter Salpeter. 2) *Fig.* a) fein, schön, zauber (angenehm gr.). — spotted, schön gefleckt. b) fein, auf eine feine Art (sich ausdrücken). c) fein geschliffen, scharf, mit einer dünnen Spitze oder Schneide. d) fein, schön, sauber. Then I am — caught in my own snare, dann bin ich schön in eigner Schlinge gefangen. *Prov.* He is — brought to bed, er hat sich schön gebettet (sich in schlimme Händel verwickelt). e) fein, listig, schlau.

II. *adj.* ganz vorzüglich.

FINENESS, fine-nès, *s.* 1) (die Beschaffenheit der Zustand einer Sache, da sie fein ist) die Feinheit. The — of clothes, die Feinheit der Kleidungsstücke. 2) *Fig.* a) die Feinheit. The — of colours, die Feinheit, der Glanz der Farben; The — of metal, die Feinheit, Reinheit des Metalls; The — of money, die Feinheit, Güte des Geldes; The — of the French language, die Feinheit, Zierlichkeit, Schönheit der französischen Sprache; The — of her genius, die Feinheit ihres Geistes. b) die Feinheit — die Schlauheit.

FINER, fi-năr, *s.* der Abtreiber (des Silbers).

FINERY, fi-năr-y, *s.* 1) das glänzende Aeußere, der Glanz. The — of prospects, schöne, herrliche Aussichten. All the city's —, den ganzen Glanz, Staat, Putz der Stadt. 2) (im Hüttenbaue) der Treibofen, das Treibhaus.

FINESSE, fi-ès, [fz.] *s.* die Feinheit, List, Schlauheit, Finesse.

FINEW, fin-yû, V. *Mould.*

FINEWED, fin-yûd oder FINEWY, fin-yû-y, adj. V. *Mouldy.*

FINGER, fing-găr, [Finger] *s.* der Finger. Three fingers thick, drei Finger dick; A finger's breadth, eines Fingers breit; Finger's end, die Fingerspitze. *Fig.* Removed four fingers from approaching death, vier Finger vom herannahenden Tode entfernt; The — of God, Gottes Finger (Wirkung, Macht, Gewalt, Vorsehung); The fingers of the powers above do inne the harmony of this peace, Göttersinger stimmen die Harmonie dieses Friedens an. *Prov.* To have a thing at one's finger's ends, etwas an den Fingern hersagen (sehr genau kennt bekannt sein); They are — and thumb, sie sind ein Herz und eine Seele; To have a — in the pye, die Hand im Spiele haben; His fingers are limetwigs, er macht lange oder krumme Finger, er läßt die Finger leicht weiter umhergehen; My fingers itch to be at it, die Finger jucken mich darnach; He has more in his little — than thou hast in thy whole body, er hat mehr Verstand im kleinen Finger, als du im ganzen Körper; You will do it with a wet —, ihr werdet es leicht, mit einem Handgriffe thun; With a wet —, gemächlich; I'll make you feel my fingers, ich werde euch die Schwere meines Arms empfinden lassen, ich werde euch pragen; I'll make you feel your fingers, ich werde euch Hände (arbeiten) machen.

Finger-bason, fing-găr-bâ-sn, *s. pl.* kleine Spülkrumpfe (ad nach dem Essen die Finger zu waschen).

Fingerboard, fing-găr-bôrd, *s.* das Fingerbrett, Griffbrett, Manual (an Tasten-Instrumenten).

Fingerpipe, fing-găr-stên, *s.* der Steinsarg, Sühsarn.

Fingerpost, fing-găr-pôst, *s.* 1) der Wegweiser. † 2) der Pfarrer.

Finger-stall, fing-găr-stâll, *s.* der Fingerling.

Fingerstone, fing-găr-stône, *s.* der Fingerstein, Pfeilstein, Belemnit, Luchsstein, Schoßstein.

Digitized by Google

stein, Storchstein, Rappenstein, Alpschuß, Teufelsdreck.

To FINGER, *v. a.* 1) (mittelst der Finger stehlen) fingern. — the lute, die Laute fingern, spielen. 2) (est und viel an etwas tasten, es besitzen) betasten. *Fig.* — money, Geld unter den Händen haben; — any one, einen prügeln. 3) (ergreifen) greifen, Finger'd their packet, griff ihr Paket. *Fig.* — the scepter, nach dem Scepter greifen, sich seiner zu bemeistern suchen. 4) mittelst der Finger vorzüglich verfertigen (eine Arbeit).

FINGERED, flng'-gärd, *adj.* mit Fingern versehen.

FINGERING, flng'-gär-ing, *s.* 1) das Betasten, Befühlen. 2) (die Stellung und der Gebrauch der Finger beim Spielen der Tonwerkzeuge) der Fingersatz, Fingergang, die Applikatur. He bow'd her hand to touch —, er bog ihre Hand, um sie den Fingergang zu lehren. 3) die feine mittelst der Finger verfertigte Arbeit.

FINGLEFANGLE, flng'-gl-fäng'-gl, (von fangle) s. die Lapperei, Schnake, Schnurre, der Firlefanz.

FINICAL, fin'-ä-käl, (von fine) *adj.* gesiert, zimperlich. A — rogue, ein lächerlich gesierter Hundsfott.

FINICALLY, fin'-ä-käl-ly, *adv.* gesiert.

FINICALNESS, fin'-ä-käl-nß, *s.* das gesierte Wesen, die Ziererei, das Gesiere.

To FINISH, fin'-lsh, (frz. finir, lat. finio) *v. a.* 1) (machen, daß etwas aufhöret) enden, endigen. 2) (zu Ende bringen) endigen (das Ungerasonne). — a business, ein Geschäft endigen; — down a wall, eine Mauer frisch abputzen, verputzen. 3) (zu Stande bringen) enden, vollenden. A finished work, ein vollendetes Werk. To put the finishing stroke to, die letzte Hand anlegen; A finished cask, ein aufgerichtet, gebundenes Faß; — the printing, (bei Buchdr.) den Druck einer Auflage beenden, ausdrucken, Finishing, (Bauk., die zuletzende Steinlage, die eine Sache abermacht) schließen) der Schlußstein. Syn. V. To *Cease*, ferner *Elaborate*, *Perfect*.

FINISH, *s.* (aud *Finishing*), (bei Künstlern) die letzte Hand (s. B. an eine Bildsäule legen — sie zum vollenkmale bearbeiten, sie vollenden).

FINISHER, fin'-lsh-är, *s.* 1) einer, der aufhören macht, endiget (unenden) e. 2) der Vollführer (großer Thaten). 3) der Vollender. The author and — of our faith (h. Schrift), der Anfänger und Vollender des Glaubens.

FINITE, fi-nite, [lat. finitus] *adj.* 1) (ein Ende habend, in Anſehung der Dauer) endlich. A — being, ein endliches Wesen. 2) (Grösse ihre, bestimmbar) endlich. A — number, eine endliche Größe.

FINITELESS, fi-nite-lß, *adj.* 1) (kein Ende habend) unendlich. 2) *Fig.* (keine Grenzen habend) endlich. — desires, unbegrenzte Wünsche.

FINITELY, fi-nite-lä, *adv.* innerhalb gewisser Grenzen, bis zu einem gewissen Grade.

FINITENESS, fi-nite-nß, *s.* die Endlichkeit (eines Dinges).

FINITUDE, fi-nä-tüde, *s.* die Endlichkeit (eines Dinges).

FINITOR, fi-nä-tär, *s.* der Gesichtskreis, Horizont.

FINLESS, fin'-lß, (von fin) *adj.* keine Finnen oder Flossfedern habend.

FINLIKE, fin'-like, *adj.* Flossfedern ähnlich.

FINNED, find, *adj.* eine breite Schneide auf jeder Seite habend. With a broad —-plough, mit einem breiten zweischneidigen Pfluge.

FINNIKIN, fin'-nä-kin, *s.* die Tummler, Purzelei, Pantomimentaube, der Tümmler oder Tummler, Purzler.

FINNY, fin'-nä, *adj.* mit Flossfedern versehen. *Fig.* The silver — race, die Fische.

FINOCHIO, fi-nö'-kä-ö, [ital. finocchio] *s.* eine Art des Fenchels.

FINS, flns, [schwed. finne] *s. pl.* (die Bewohner Finnlands) die Finnen.

FINSCALE, flns'-skäle, [Sine und scale] *s.* (auch *Rud.*, eine rot Weißfische) die Plötze, Rothfeder.

FINTOED, flns'-tode, [von fin und toe] *adj.* Schwimmfüße habend.

FIPPLE, flp'-pl, [lat. fibula] *s.* der Kern in einer Pfeife, Flöte (der oben in der Röhre derselben befindliche Zapfen).

FIR, fär, [wall. fyrr, Fohre, Föhre, lat. farnus] *s.* die Fohre, Föhre, die Kiefer, der Kienbaum. Planks of —, tieferne Dielen; Barge built of —, der Kahn von Föhrenholz.

FIR-TREE, fär'-tree, *s.* V. *Fir.* Forest of fir-trees, der Kiefernwald.

FIRE, fire, [Feuer] *s.* (schwäb. und schweizer. Fir, Für, Fuir, frz. feu, fougue, foyer, lat. focus, *ngy*) *s.* 1) (Stoff, der sich durch Licht und Wärme äußert) das Feuer. The elementary —, das Elementarfeuer. 2) das Feuer (zum Kochen, Wärmen) e. To make a —, ein Feuer anzünden; The town was damaged by a great —, die Stadt wurde durch eine Feuersbrunst zerstört; To be on —, in Feuer stehen, brennen; To set — on, to set —, in Brand stecken; Ile threatened them with — and sword, er drohte ihnen mit Feuer und Schwert; Give — , (Gewehrworte für Kriegsleute) geht Feuer! Feuer! *Prov.* A little —is quickly trodden out, leicht wird ein kleines Feuer ausgetreten, Violent fires soon burn out themselves, heft'ge Feuer brennen bald sich aus; If I don't do it, all the fat will be in the —, thue ich es nicht, so ist alles verloren; To kindle — upon one, Feuer mit Schnee anzünden; a bed's spread under ben Bogen spannen. *Fig.* Stars, hide your fires! verhüllt, ihr Sterne, eure Feuer! To set a —, in Feuer setzen (anreizen.) To take —, Feuer fangen (sonig werden.) In the — of our eyes, das Feuer (der blitzende Glanz) eurer Augen; The — of love, das Liebesfeuer, die Liebesglut (eine heftige Liebe mit einem verzehrenden Feuer vergliehen.) The poet's —, das Dichterfeuer (die lebhaftigkeit der Einbildungskraft und der Darstellung eines Dichters.); O may a spark of your celestial — ! o möge ein Funke eures himmlischen Feuers! The — of genius, das Feuer des Genies; He had — in his temper, er besaß ein feuriges Temperament; — of fancy, die feurige Einbildungskraft; The — of persecution, die leidenschaftliche Verfolgung; St. Anthony's —, (heilt.) das heilige Feuer, die Rose, das Rothlaufen, der Rothlauf; Wild —, (heilt.) die Phlbläterr; St. Helen's (Hermes's), (Seemannsg einer gutterscheinung) das Helenenfeuer, St. Hermesfeuer, Glotsfeuer.

FIREARMS, fire-ärms, *s. pl.* die Feuergewehre, Schießgewehre.

FIRE-ARROW, fire'-är-rö, (Scesiv.) mit Feuer versehene Pfeile, die aus Stücken und Handgewehren geschossen werden, Schiffe zu entzünden) der Feuerpfeil.

FIREBALL, fire'-bäll, *s.* die Feuerkugel, Granate.

FIRE-BEAR, fire'-bäre, *s.* die Feuerbacke.

FIREBOOM, fire'-böom, *s.* (Seesiv.) der Brandbaken (ein Haken um Brander damit abzuhalten).

FIREBOOT, fire'-böt, } *s.* das Deputatholz,
FIREBOTE, fire'-böte, } Gemeinholz.

FIREBRAND, fire'-brand, *s.* (ein angezündetes Stück Holz) der Feuerbrand. *Fig.* Our — brother, Paris, burns us all, unser unheilstiftender Bruder Paris verbrennt uns alle.

FIRE-BREATHING, fire'-bre-thing, *adj.* feuerspeiend.

FIREBRUSH, fire'-brüsh, *s.* der Herdbesen.

FIRECROSS, fire'-kräs, *s.* (ehemahls in Schottland; zwei an eine Lanze kreuzweise gebefteter Feuerbrände, ein Zeichen zum plötzlichen Aufstande) das Feuerkreuz.

FIREDRAKE, fire'-drake, *s.* 1) die Feuerschlange, Brandschlange. 2) (brennbare Dünste, die sich in der Luft entzünden und einen langen Schweif hinter sich herziehen) der Feuerdrache, fliegende Drache.

Fig. That —, dieser Rothmäntige.

FIRE-ENGINE, fire'-ën-jin, *s.* die Sprütze, Feuerspritze.

FIRE-FAN, fire'-fän, der Feuerschirm.

FIRE-FORK, fire'-färk, *s.* die Ofengabel.

FIRE-IRONS, fire'-i-rns, *s. pl.* das Kaminzeräth.

FIRE-KILN, fire'-kiln, *s.* der Ofen.

FIRELOCK, fire'-lök, *s.* das Feuergewehr, Schießgewehr.

FIREMAN, fire'-män, *s.* 1) der Spritzenmann, Feuerknecht. Firemen, die Spritzenleute. 2) *Fig.* der Hitzkopf.

FIREMASTER, fire'-mä-stär, *s.* der Oberfeuerwerker (der Artillerieoffizier).

FIREMEW, fire-nö; *adj.* funkelnen; nagelneu. — from the mint, funkelnen von der Münze. *Fig.* A man of — words, ein Mann der stets mit neugeprägten Worten spricht.

FIRE-OFFICE, fire-öf-fis, *s.* die Feuerversicherungsanstalt.

FIREPAN, fire'-pän, *s.* 1) die Kohlenpfanne, das Kohlenbecken. 2) die Pfanne, Zündpfanne (an einem Feuergewehre).

FIREPLACE, fire'-plä, *s.* die Feuerpumpe.

FIREPLUG, fire'-plög, *s.* ein Stöpsel, welcher in geeigneten Entfernungen in den Straßen von London einen Hahnen bedeckt, der das Wasser in Röhren führt, und bei Feuersbrünsten abgenommen wird.

† FIRE-PRIGGERS, fire'-prl-g-ärs, *s. pl.* die Diebe bei Feuersbrünsten.

FIRE-ROOM, fire'-röom, *s.* ein heizbares Zimmer.

FIRESHIP, fire'-ship, *s.* 1) der Brander, das Brandschiff. † 2) eine mit der Lustseuche behaftete Dirne.

FIRESHOVEL, fire'-shäv-vl, *s.* die Feuerschaufel.

FIRESIDE, fire-side; *s.* der Herd, Kamin. *Fig.* A comfortable —, ein Abendkreis, Abendzirkel, eine Abendgesellschaft.

FIRESTICK, fire'-stik, *s.* der Feuerbrand.

FIRESTONE, fire'-stöne, *s.* der Feuerstein.

FIRETONGS, fire'-tongz, *s. pl.* die Feuerzange.

FIREWOOD, fire'-wöd, *s.* das Brennholz.

FIREWORK, fire'-wärk, *s.* (jedes künstlich zusammengesetzte Feuer von Schwefel, Salpeter und Kohlen, besonders ein Lustfeuerwerk bei Nacht) das Feuerwerk. Fireworks prepared so as to burn upon the water, das Wasserfeuerwerk.

FIREWORKER, fire'-wärk-är, *s.* der Feuerwerker (der das Feuerwerk verfertiget).

To FIRE, fire, [l. *v. a.* 1) anzünden, in Brand stecken (ein Haus) e. *Fig.* If the desire of fame fires your mind, wenn Ruhmsucht euer Gemüth anfeuert, entflammt. 2) abfeuern. — oder — off a gun, ein Gewehr abfeuern; † *Fig.* sich mit einer Strafung vordrängen; — a gun under the ship's proper colours (Seefir.), die Echtheit der Flagge durch einen Kanonenschuß versichern, verbürgen. 3) durch Feuer vertreiben; (bei Thieren) brennen.

II. *v. n.* 1) (mit einem Feuergewehre schießen) feuern. — at the enemy, auf den Feind feuern; Fire! (Befehlswort bei Kriegsleuten) geht Feuer! Feuer! 2) Feuer fangen, in Brand gerathen. *Fig.* O people, so easy —, o Volk, so leicht zu entzünden.

FIRER, fire'-är, *s.* 1) der Mordbrenner. 2) *Fig.* einer, der anreizt, entflammt.

Digitized by Google

FIRING, fir-ling, *s.* (das Nahrungsmittel des Feuers, desonderer Hals) die Feuerung.

FIRING-IRON, fir-ling-i-ârn, *s.* (bei Thierärzten, ein kupfernes Werkzeug, den Pferden Striche auf den kranken Theil des Leibes zu brennen) das Brennmesser.

‡ To FIRK, fêrk, [lat. fario] *v. a.* 1) schlagen, züchtigen. 2) treiben, forttreiben.

‡ FIRK, *v. Freak.*

FIRKIN, fêr'kin, [Wierchen] *s.* 1) der vierte Theil eines Faßes oder neun Gallonen) das Viertelfaß. 2) (überhaupt ein kleines Faß) das Fäßchen.

FIRM, fêrm, I. *adj.* 1) fest (in seinen Theilen) z. A — building, ein festes Gebäude; A — breast, eine feste, breite, starke Brust. *Fig.* — and believes, und glaubet fest; A man — to his principles, ein Mann von festen Grundsätzen; A — persuasion, eine feste Ueberzeugung; — abstinence, strenge Enthaltsamkeit; For who so — that cannot be seduced? wer ist so fest den nichts verführen kann? 2) fest (im Gegensatze von flüssig). — land, festes Land.

II. *s.* 1) die schriftliche Erklärung. 2) die Handlungsunterschrift, der Handlungsname, die Firma.

To FIRM, [lat. firmo, frz. affermir] *v. a.* (sest machen) befestigen. *Fig.* He on his card firms his eye, er heftet das Auge auf seine Karte; And firm those rooms throughout, mache, und befestige diese Vorderzimmer.

FIRMAMENT, fêrm'a-mênt, [lat. firmamentum] *s.* das Himmelsgewölbe, Firmament.

FIRMAMENTAL, fêr-ma-mên'tal, *adj.* zu dem Himmelsgewölbe gehörig, himmlisch.

FIRMITUDE, fêrm'i-tûde, *s.* die Festigkeit (der Hand z).

‡ FIRMITY, fêrm'i-ti, *s.* die Festigkeit, Stärke.

FIRMLY, fêrm'li, *adv.* fest (in seinen Theilen z). *Fig.* The common people of Lucca are — persuaded z, das gemeine Volk in Lucca ist fest überzeugt z.

FIRMNESS, fêrm'nês, *s.* die Festigkeit (einer Mauer z). *Fig.* — of union, die Festigkeit der Verbindung; This armed Job with — and fortitude, dieß waffnete Job mit Standhaftigkeit und Stärke; The — of the one, die Gewißheit des einen. *Syn.* V. *Heroism.*

FIRST, fêrst, [Vorderste, Fürst, φρόστος] I. *adj.* (der, die, das) erste. a) (in Beziehung auf Würde und Wichtigkeit). The — man of the town, der erste Mann der Stadt; Myson, where will you go? mein bester (vortrefflichster, Sohn, wo gehst du hin? b) (in Beziehung auf Ordnung, die sei eine bestimmte, natürliche oder willkürliche). In the — month, im ersten Monat; — of exchange, der Primawechsel. c) (in Beziehung auf Raum und Zeit. Man's — disobedience, des Menschen erster Ungehorsam.

II. *adv.* 1) (eine Folge, Ordnung anmeinend) erstens, erstlich. —, metals are more z, für's erste sind die Metalle mehr z. 2) (vorher, zuvor) erst. At —, anfangs. 3) (vor einen andern zu erst. — recommended Guiscard to my choice, empfahl zuerst Guiscard meiner Wahl; And all are fools and lovers — or last, und alle sind über kurz oder lang Narren oder Verliebte. *Prov.* — come, — served, wer zuerst kommt, mahlet zuerst (wer zuerst Gelegenheit und Mittel zur Erreichung seines Zweckes findet, der benutze sie zuerst, oder, der hat das erste Recht darauf).

FIRST-BEGOTTEN, fêrst'bê-gôt'tn, } (auch *First-*
FIRST-GOT, fêrst'gôt, } *begot*) *s.* der Erstgeborne.

FIRST-BORN, fêrst'-bôrn, I. *adj.* erstgeboren. II. *s.* der Erstgeborne.

FIRST-COMER, fêrst'-kâm-mr, *s.* das Geschwisterkind.

FIRST-CREATED, fêrst'-krê-â'têd, *adj.* erst erschaffen.

FIRST-FRUITS, fêrst'frôôts, *s. pl.* die ersten Früchte, Erstlinge. *Fig.* The — of a benefice, (die Einkünfte des ersten Jahres von einer Pfründe) die Annaten.

FIRST-GOT, *V. First-begotten.*

FIRSTLING, fêrst'-ling, *s.* (das erste in seiner Art in Ansehung der Zeit) der Erstling. The firstlings of his flock, die Erstlinge seiner Heerde; The very firstlings of my heart shall be the firstlings of my hand, jeden Erstling meines Herzens erhebt ich zum Erstling meiner Hand.

FIRSTRATE, fêrst'-râte, (von first und rate) *adj.* (neues Wort, vom ersten Range seiend) von Schiffen z. *Fig.* He is a man of — abilities, er ist ein Mann von den ausgezeichnetsten Fähigkeiten.

FIRTH, fêrth, *V. Frith.*

FISC, fîsk, [frz., vom lat. fiscus] *s.* der öffentliche Schatz, Staatsschatz, der Fiscus.

FISCAL, fîs'kâl, I. *adj.* den Staatsschatz betreffend, fiscalisch.

II. *s.* 1) der Staatsschatz, die öffentlichen Einkünfte. 2) der Schatzmeister.

FISH, fîsh, [frz., ital. pesce, lat. piscis] *pl.* fish und fishes (letzteres seltener) *s.* 1) der Fisch. Sea-—, der Seefisch; Freshwater —, der Flußfisch; — for breed, stores, die Sorte; Newly salt —, der gesalzene noch nahe Fisch. *Prov.* Fish must go —, es ist damit wie ein Fisch; The — follows the bait, der Fisch geht nach dem Köder; I have other — to fry, ich habe ganz andere Dinge im Kopfe; The best — nauseth at the last, die besten Fische schwimmen auf dem Grunde; — and guests smell when they are three days old, frische Fische und neu angekommene Gäste stinken, wenn sie drei Tage alt sind. 2) *Fig.* (Seefr.) a) V. *Horse.* b) (eine hölzerne Planke, womit der Mast unten an den Seiten beigt wird, ihn zu verstärken) die Wange.

FISH-BONE, fîsh'bône, *s.* die Gräte, Fischgräte.

FISH-DAY, fîsh'dâ, *s.* (röm. Kirche) der Fischtag, Fastentag.

FISH-GARTH, fîsh'gârth, *s.* das Fischwehr.

FISHGIG, fîsh'gîg, *s.* (auch *Fizgig*) die Harpune, der Hakenspieß.

FISH-HOOK, fîsh'-hôôk, *s.* die Angel, Fischangel.

FISHKETTLE, fîsh'kêt-tl, *s.* (ein kleiner Kessel zum Fischkochen) der Fischkessel.

FISH-MARKET, fîsh'mâr-kêt, *s.* der Fischmarkt.

FISHMEAL, fîsh'mîl, *s.* die Fischspeise (eine Speise von Fischen, zum unterschiede von Fleischspeisen, Mehlspeisen).

FISHMONGER, fîsh'mâng-gûr, *s.* der Fischhändler.

FISH-OIL, fîsh'ôîl, *s.* das Fischöl, der Fischthran.

FISH-PAN, fîsh'pân, *s.* die Fischpfanne.

FISHPOND, fîsh'pônd, *s.* der Fischteich.

FISH-RAKING, fîsh'krâ-king, *s.* (ein zum Fischen passender Ort) der Fischfang.

FISH-SAUCE, fîsh'sâwss, *s.* (die Haut eines Fisches, besonders die getrocknete runde Haut des Engelfisches) die von den Holzarbeitern zum Glätten ihrer Arbeiten gebraucht wird) die Fischhaut.

FISHSPEAR, fîsh'spêre, } = *Fishgig.*

FISH-TROWEL, fîsh'trôôl-êl, *s.* (eine hölzerne Kelle, deren man sich beim Zischkochen bedient, die Fische in der Pfanne damit zurecht zu legen; eine flache Kelle von Blech oder Eisen, die Fische damit der Tiefe vorzutegen) die Fischkelle.

FISH-TUB, fîsh'tûb, *s.* der Fischtopf.

FISHWIFE, fîsh'wîfe, } *s.* (ein Weib, welFISHWOMAN, fîsh'-wôm-mân, } ches Fische feil hat, das Fischweib.

To FISH, I. *v. n.* fischen. — for herring, Häringe fangen. *Fig.* While others fish, with craft, for great opinion, indeß mit List nach hohem Ruhm die Andern fischen; — for compliments, nach gerne loben hören. *Prov.* — in troubled water, in trübem Wasser fischen (aus den verworrenen Umständen Andrer, unbemerkt Vortheil zu ziehen suchen).

II. *v. a.* 1) fischen. He has fished a fine carp, er hat einen schönen Karpfen gefangen. *Fig.* Where did you fish that? wo hast du das aufgefischt (erfahren, ? 2) (Seefr.) — the anchor, den Anker fischen (ihn, wenn er losgerissen ist, wieder aufwinden); — a mast, einen Mast wangen (Wangen um denselben legen).

FISHER, fîsh'êr, [Fischer] *s.* der Fischer.

FISHERBOAT, fîsh'êr-bôte, *s.* das Fischerboot, der Fischerkahn.

FISHERMAN, fîsh'êr-mân, *s.* der Fischer.

FISHERTOWN, fîsh'êr-tôûn, *s.* die Fischerstadt.

FISHERY, fîsh'êr-i, [Fischerei] *s.* 1) die Fischerei, der Fischfang. 2) (ein zum Fangen der Fische eingerichteter Ort) der Fischfang.

FISHFUL, fîsh'fûl, *adj.* fischreich.

To FISHIFY, fîsh'i-fî, [v. fish] *v. a.* zum Fische machen oder werden (in mild. Sinne), O flesh, flesh, how art thou fishified! o Fleisch! Fleisch! wie bist du verfischt worden.

FISHING, fîsh'ing, *s.* 1) das Fischen, die Fischerei, der Fischfang. Here is good —, hier ist ein guter Fischfang. 2) (die kunz Fische zu fangen) die Fischerei.

FISHINGGEAR, fîsh'ing-gêêr, *s.* 1) die Fischergerätschaften, das Fischergeräth. 2) eine Art Fischnetz.

FISHING-HAWK, fîsh'ing-hâwk, *s.* der Fischadler, Schwalbenadler, Weißfuß.

FISHING-LINE, fîsh'ing-lîne, *s.* die Angelschnur.

FISHY, fîsh'i, *adj.* 1) fischicht. With a — extremity, mit einem Fischschwanze. 2) fischreich. — lake, ein fischreicher See.

‡ To FISK, fîsk, [wischen] *v. n.* wackeln. Fisking with her tail, mit ihrem Schwanze wackelnd. ‡ *Fig.* Fisking gossip, die Stadtklatsche.

FISSILE, fîs'sîl, *V. Fissile.*

FISSILE, fîs'sîl, [lat. fissilis, von findo, fissus] *adj.* (sich leicht spalten lassend) spaltig (spaltlig, spreng).

FISSILITY, fîs-sîl'i-ti, *s.* die spaltige Eigenschaft.

FISSURE, fîsh'shûre, [frz., lat. fissura] *s.* der Spalt, die Spalte.

To FISSURE, *v. a.* spalten (den Kopf z).

FIST, fîst, [Faust] *s.* (die zusammengeballte Hand) die Faust. Buckle any one with the —, einen fausten. ‡ *Fig.* To grease any one's —, einen bestechen, schmieren; To drink a b rite with any one, hand to —, mit einem übermäßig trinken, fausten.

To FIST, *v. a.* 1) mit der Faust schlagen, fausten. 2) mit der Faust packen, anpacken.

FISTED, fîst'êd, *adj.* Fäuste habend. Close —, mit eingeschlossenen Fäusten; *Fig.* Large Club —, mit dicken Fäusten, dicken Händen.

FISTICUFFS, fîst'i-fâhs, [von fist und fuffen] *s. pl.* die Faustschläge. *Fig.* To be at —, sich in den Haaren liegen.

FISTINUT, fîst'-nût, *s.* die Pistazie. — tree, der Pistazienbaum.

FISTULA, fîst'shû-lâ, [lat., Fistel] *s.* 1) (ein verhärtetes Geschwür, welches einen engen Eingang hat und aus Gängen und Höhlen, mit Eiter angefüllt, besteht; die Fistel. 2) — lachrimalis (verletzige krankliche Zustand der Augen, in welchem ein beständiges Thränen der Augen und ungewöhnliche Trockenheit in der Nase statt finden; die Thränenfistel.

FISTULAR, fîst'shû-lâr, *adj.* (einer Röhre ähnlich) röhricht, hohl.

To FISTULATE, fîst'shû-lâte, I. *v. n.* zur Fistel werden.

Digitized by Google

II. *v. n.* ausbleiben.

FISTULOUS, fis-tsuhl-lus, *adj.* fistel- oder geschwürartig, fistulös.

FIT, fit, (*nerv, nervow, nervos, nervöse*) *s.* 1) (die heftige, aber bald vorübergehende Wirkung auf etwas, besonders von Krankheiten; Leidenschaften &c.) der Anfall. A — of an ague, ein Fieberanfall, der Fieberanfoß, Fieberstoß, Paroxismus; A — of love, ein Liebesschwindel; A — of madness, ein Anfall von Raserei; A — of devotion, eine Anwandlung von Andacht; Fits of indifference, Anwandlungen von Gleichgültigkeit; Drunken —, der Rausch. *Fig.* To do a thing by fits and starts, etwas ruckweise oder stückweise thun; A — of poverty, eine momentane Armuth; By fits my grief supposes, dann und wann, von Zeit zu Zeit offenbaret sich mein Gram; All fits of pleasure, alle Augenblicke des Vergnügens; For a —, eine Zeitlang. 2) (in engerer Bedeut.) a) der plötzliche Zufall des Krankheitsparoxismus, b) der gichterische, krampfhafte Zufall, die Gichter (bei Kindern). †c) die Fallsucht, Epilepsie. 3) (der Zustand einer Person, da sie in eine gewisse Verfassung gesetzt ist, welche für eine Sache günstig ist oder nicht), die Stimmung, Laune. To be in a drinking —, zum Trinken aufgelegt seyn; A scolding —, Lust zum Schelten, Zanken; If the — takes me, if the — comes upon me, wenn mich die Laune anwandelt. *Fig.* And has known the fits of the season as well am besten, was die Zeit begehrt. ‡ 4) die Abtheilung eines Gesanges oder Tanzes.

FIT, [frz. fait, verm. mit feature] *s.* — of the face, das verzogene oder entstellte Gesicht, die Fratze, Grimasse (unanständig).

FIT, [zusammengefügt] *adj.* 1) (den Umständen gemäß, angemessen) füglich, paßlich, schicklich. It is —, es ziemt sich; Not — to be named, nicht wohl zu nennen; Nor than is —, über die Gebühr; It is not — for you to speak so, es schickt sich nicht, daß Sie so reden; If you think —, wenn Sie es für gut finden; Our forefathers thought — to be serious, unsre Vorältern hielten es für passend ernsthaft zu seyn; It is — to praise him, es ist gerecht ihn zu loben. 2) tüchtig, tauglich. To be —, taugen; — for service, dienstfähig; He is — for that employment, er paßt zu dieser Stelle; — for war, zum Kriege tauglich; A virgin — for a husband, ein heirathsfähiges Mädchen; To make one's self — for fighting, sich zum Gefechte bereiten; I am not — to go out, ich kann nicht ausgehen.

To FIT, I *v. a.* 1) gemäß einrichten, anordnen. Fit every thing for our journey, ordnet alles zu unsrer Reise an; A discourse fitted to the meanest capacity, eine Rede, welche nach der Fassungskraft des kleinsten Verstandes eingerichtet ist; You must fit your humour to it, ihr müßt euch darnach bequemen. 2) anpassen, paßlich machen. *Fig.* She fits us, sie paßt für uns; That suit fits you very well, dieser Anzug steht Ihnen sehr gut; That does not fit me or my turn, dies ist mir nicht anständig, gefällt mir nicht, ist nicht nach meinem Sinne; She'll fit it, sie wird sich gut dazu schicken; *—* say one, einem Gleiches vergelten, einen abstrafen, abtrumpfen. 3) versehen (einen mit etwas). The author fits his customers, der Schneider versorgt seine Kunden; Will you do me the pleasure — me with it? wollen Sie mir das Vergnügen machen, mir es zukommen zu lassen?

To FIT out, ausrüsten. — a fleet, eine Flotte ausrüsten; — a ship, ein Schiff bemannen.

To FIT up, einrichten, zurecht machen. He has fitted up his house, er hat sein Haus wohl eingerichtet; — to advantage, herausschmücken, herausputzen.

II. *v. n.* sich schicken, passen. Nor fits it to

prolong the feast, noch schickt es sich das Fest zu verlängern.

FITCH, fitsh, [= vetch] *s.* die Wicke. Wild —, die Waldwicke.

FITCHAT, fitsh-it, } [altfrz. fassau, *laxis*]
FITCHEW, fitsh-ü, } *s.* (auch *Fitcher, Fitchow*) der Itis.

FITCHET, fitsh-it, [frz. fiche] *adj.* (Wappent.) zugespitzt. ‖ — pie, eine Pastete für die Knechte beim Erntefeste.

FITFUL, fit-ful, *adv.* 1) füglich, paßlich, schicklich (*ad audrücken c*). 2) bequem, dienlich.

FITMENT, fit-ment, *s.* der Anzug, die Rüstung (ungebr.).

FITNESS, fit-nes, *s.* 1) die Füglichkeit, Paßlichkeit, Schicklichkeit. 2) die Bequemlichkeit, Schicklichkeit, Convenienz, — of time, der günstige Zeitpunkt.

‡ FITTABLE, fit-ta-bl, *adj.* paßlich.

FITTER, fit-tur, *s.* die Person, welche paßlich, tauglich macht.

FITTER, [nebst piece zu Fehe, Fetzen, sächs. Fitter, frz. piece, ital. pezzo, pezza, fetta, *netz*] *s.* der Fetzen, das Stückchen. To cut to (in) fitters, in Fetzen schneiden, zerschneiden.

FITTINGLY, fit-ting-le, *adv.* passlich, schicklicher Weise.

FITZ, fits, [verm. von frz. fils] *s.* der Sohn (in der Rechtssprache, in Stammtafeln und gewöhnlich von natürlichen Söhnen gebraucht). — roy, der natürliche Sohn des Königs; — Herbert, der natürliche Sohn des Herbert.

FIVE, five, [fünf, *zehn*] *adj.* (eine Grundzahl) fünf. — and twenty, fünf und zwanzig; — fold, fünffältig.

FIVEBAR, five-bar, *adj.* (auch *Fivebarred*) fünf Riegel habend.

FIVEFOOT, five-fut, *s.* der Seefisch (Fisch).

FIVELEAVED GRASS, five-lëevd-grås, *s.* (auch *Fivefoil*) das Fünffingerkraut.

FIVES, fivs, *s. pl.* eine Art Ballspiel.

FIVES, [Zeifel, frz. avives] *s. pl.* (das Anschwellen der Ohrendrüsen bei Pferden, die Zeifeln.

To FIX, fiks, [frz. fixer, lat. figo, fixus] I. *v. a.* 1) fest machen, (gleichsam an etwas) heften, anheften, befestigen. — the mines, den Miniret anhängen, anlegen, sich eingraben lassen (in dem Hauptwalle einer Festung). *Fig.* — one's eyes upon any one, seine Augen oder Blicke auf einen heften, ihn heften. He has fixed his dwelling in such a place, er hat seine bleibende Wohnung an dem und dem Orte aufgeschlagen; — an ill report upon any one, einen üblen nachreden; Fixed stars, die Fixsterne (Sterne, die ihren Stand am Himmel nicht verändern), Stand- oder Sonnensterne. 2) (im bild. Sinne, gleichsam anheften an den Spieß, Pfeil &c) durchbohren. A bow of steel shall fix his trembling thighs, ein stählerner Bogen soll seine zitternden Lenden durchbohren. 3) fest machen, der Flüchtigkeit oder Flüssigkeit berauben. — the humours, die Feuchtigkeiten oder Säfte zum Gerinnen bringen; (Scheidek.) — mercury, das Quecksilber fixiren — feuerbeständig machen. Fixed salt, fixes oder feuerbeständiges Salz; Fixed air, die fixe Luft, Luftsäure. 4) *Fig.* festsetzen, bestimmen, ansetzen, fixiren. — a day, einen Tag festsetzen, anberaumen; At the fixed day, am bestimmten Tage.

To FIX in, einpassen.

II. *v. n.* 1) sich festsetzen (an einem Orte). He resolved — for ever here, er beschloß sich für immer hier niederzulassen; — upon a resolution, einen Entschluß fassen, beschließen; — upon a fit subject, einen passenden Gegenstand wählen. 2) fest oder dicht werden, die flüchtigkeit oder flüssigkeit verlieren. And the quicksilver will fix, und das Quecksilber wird feuerbeständig werden, sich fixiren.

FIXATION, fik-sā-shun, *s.* 1) das Festmachen, Anheften (nur) *Fig.* — of thought to a few objects, die Beschränkung des Nachdenkens auf wenige Gegenstände. 2) die Festsetzung, Bestimmung. Your — in matters of religion, eure Beständigkeit in Religionssachen, — of resolution, der feste Entschluß. 3) die Festsetzung, Bestimmung. 4) (Scheidek.) der Mangel an Flüchtigkeit; der Uebergang aus einem flüssigen in einen festen Zustand. The — of mercury, das Fixiren des Quecksilbers; The — of salt, die Beständigkeit des Salzes.

FIXEDLY, fik-sëd-le, *adv.* 1) fest, bestimmt. 2) beständig, unverwandt.

FIXEDNESS, fik-sëd-nes, *s.* 1) (der Zusammenhang der Theile) die Festigkeit. *Fig.* — in religion, die Beständigkeit, Beharrlichkeit in der Religion; The — of the eternal fates, die unabänderlichkeit der ewigen Verhängnisse. 2) der Mangel oder Verlust der Flüchtigkeit, Feuerbeständigkeit.

FIXIL, fik-sil, *s.* (bei den Gothschmieden) das Scheidewasser, welches das Gold auflöset.

FIXIDITY, fik-sid-e-tē, } *s.* die feuerbeFIXITY, fik-sē-tē, } ständigkeit (des Goldes &c.).

FIXT, fikst, (gebräuchl.) V. To *Fix.*

FIXTURE, fiks-tshure, *s.* 1) etwas Festgemachtes. 2) (in engerer Bedeut.) das wand-, niet- und nagelfeste Hausgeräth.

FIXURE, fik-shure, *s.* 1) das Festmachen, Anheften. *Fig.* The — of my foot would, daß feste Anstreten meines Fußes würde &c. 2) (auch *Fixture, Fixedness*) dauerhafte, wodurch etwas fest gemacht oder bestätigt wird; die Befestigung. The — of her eye hath motion in't, die Befestigung ihres Auges hat Bewegung; Quite from their —, fast aus ihrer Befestigung.

FIZGIG, fiz-gig, *s.* V. *Fishgig.*

FIZGIG, [v. to fizz] *s.* 1) eine Art Feuerwerk, welches sich mit Pfeifen und Zischen endet (verbrennt. ‡ 2) die herumtreibende Coquette.

To FIZZ, fiz, } [fieste] *v. n.* einen
To FIZZLE, fiz-zl, } heimlichen Wind streichen lassen, fisten.

FLABBY, flab-bē, [Flabbe, schwed. flabbig] *adj.* schlaff, schlapp. — flesh, schlaffes oder weiches Fleisch; ‡ Two — dugs, zwei weite Brüste.

‡ FLABEL, flā-bl, [lat. flabellum] *s.* der Fächer.

FLABILE, flab-il, [lat. flabilis, von flo] *adj.* verweht, verweht werden können.

FLACCID, flak-sid, [lat. flaccidus] *adj.* weich, schlaff. A — stalk, ein schlaffer Stengel; — muscles, schlaffe Muskeln; A — bladder, ein schlaffe Blase.

FLACCIDITY, flak-sid-e-tē, *s.* die Schlaffheit.

To FLAG, flag, [Flagge, Flagge] I. *v. n.* schlaff herabhangen. And fill the flagging sails, und füllen die schlaffen Segel; Flagging wings, schlaffe Fittige. *Fig.* His style flags, seine Schreibart wird matt; The pleasures of the town begin —, die Vergnügungen der Stadt fangen an abzunehmen; ‡ Flag, ich erschlaffe, ermatte; The language is thin, flagging, die Sprache ist dünn, matt; My flagging soul, meine niedergeschlagene Seele.

II. *v. a.* schlaff machen. Flag their wings, and die, ziehen die Flügel ein, lassen die Flügel hängen und sterben. *Fig.* Nothing so flags the spirits, nichts erschlafft oder schwächt mehr die Lebensgeister; — projects, Entwürfe fahren lassen.

FLAG, *s.* 1) die Flagge, Fahne. The flags

Digitized by Google

of France, die Fahnen Frankreichs; Lilie —, das Fähnlein; To set up the —, (die Waage werden lassen) flaggen; — of truce, die Waffen-Stillstandsflagge, Parlamentärflagge; † — abashed, verwirrt, bestürzt, 2) *Fig.* die Schwertlilie, der Schwertel. Sweet-scented —, der Kalmus.

Flag-feather, flág-fédr-âr, *s.* die Schwingfeder.

Flag-officer, flág-óf-fis-âr, *s.* (oder Befehlshaber zur See, der eine Flagge zu führen berechtiget ist) der Flaggenoffizier, Flaggenmann, Flaggenführer.

Flag-ship, flág-schíp, *s.* (ein Schiff, von welchem ein oder mehrere Befehlshaber zur See seine Flagge führen lässt, das Flaggenschiff.

Flag-staff, flág-stáf, *s.* (hölzerne Stange, an welcher die Flagge befestiget ist) der Flaggenstock, die Flaggenstange.

Flagstone, flág-stón-ún, *s.* die Besanflagge.

Flag, [Flage, Flagge, altfrz. flache] *s.* die Liese. — stone, der Liesenstein, die Liese.

Flag-broom, flág-brúhm, *s.* der Kehrbesen.

Flag-worm, flág-wórm, *s.* eine Art Regenwurm.

To Flag, *v. a.* mit Liesen belegen.

Flagelet, fládjé-lét, [frz. flageolet, vlagiolino] *s.* die Fein- oder Hochflöte, das Flageolet.

Flagellants, fládjé-lí-ánts, *s. pl.* (der Name einer Glaubenszunft im 13ten und 14ten Jahrhundert, deren Glieder sich öffentlich geisselten) die Geisselbrüder, Geissler, Flagellanten.

To Flagellate, fládjé-lí-láte, [lat. flagello] *v. a.* geisseln.

Flagellation, fládjé-lí-lá-schún, *s.* die Geisselung.

Flagellet, see Flagelet.

Flagellifeness, flágjé-ná-nés, [von flaggy] *s.* die Schlaffheit.

Flaggy, flág-gé, [von flag] *adj.* schlaff, schlapp, — or flagging ears, Schlappohren; To grow —, schwabbelig, matschelig werden. *Fig.* A — apple, ein welcher, unschmackhafter Apfel.

Flagitious, flá-jish-ús, [lat. flagitiosus] *adj.* 1) boshaft, abscheulich, schändlich. 2) mit Verbrechen beladen, schuldbeschwert.

Flagitiousness, flá-jish-ús-nés, *s.* die Bosheit, Abscheulichkeit, Schändlichkeit.

Flagon, flág-ún, [frz. flacon, mall. flacced, lat. lageno, λαγυνος, λαγυνος] *s.* die Flasche. He pour'd a — of Rhenish on my head once, er goss mir einmahl eine Flasche Rheinwein über den Kopf.

Flagrance, flág-ránse, *s.* die frische That.

Flagrancy, flág-rán-sé, *s.* 1) das Brennen, die Hitze (in den Augen) e). 2) *Fig.* die Offenkundigkeit, schreiende Unverschämtheit.

Flagrant, flág-ránt, *adj.* 1) brennend, heiss, glühend (von Wünschen e). — affections, glühende Neigungen; The beadle's lash still — on their back, der Büttel peitsche noch glühend auf ihrem Rücken. 2) *Fig.* offenkundig, bekannt.

Flagrantly, flág-ránt-lé, *adv.* 1) brennend, heiss, glühend. 2) *Fig.* offenkundig, bekannt.

† To Flagrate, flág-ráte, [lat. flagro, φλέγω] *v. a.* brennen. *Fig.* Typhon's fingrating power, Typhon's verzehrende Gewalt.

Flagration, flá-grá-schún, *s.* der Brand.

Flail, flále, [Flegel, frz. fléau, lat. flagellum] *s.* der Flegel, Dreschflegel. To thrash corn with a —, Korn ausdreschen.

Flaire, fláre, *V. Flare.*

Flake, fláke, [flake, und zu flock gehörig] *s.* 1) die Flocke (Wolle e). — of snow, die Schneeflocke; It snowed in great flakes, der Schnee fiel in grossen Flocken. 2) *Fig.* a) überhaupt etwas Flockenartiges. — of ice, die Eisscholle; A — of fire, der Feuerfunke; Flakes of copper, Kupfer-Hammerschlag. b) der Funke. 3) (bei Bärtnern e) die zwiefarbige Nelke.

To Flake, *v. a.* zu Flocken machen, bilden (den Schnee e).

Il. *v. n.* zu Flocken werden.

Flake, [zu flag gehörig] *s.* die Lage, Schichte, das Blatt. The teeth cut away great flakes of the metal, die Zähne schnitten grosse Blätter vom Metall ab.

To Flake, *v. n.* sich abblättern, sich schichtweise ablösen.

Flake, [flate] *s.* (beim Stockfischfange) eine Art Bühne, zum Trocknen des Stockfisches.

Flaky, flákk-é, [von flake, Flacke] *adj.* flockig. *Fig.* The silent hour steals on and — darkness breaks within the east, die leise Stunde flieht und streifig Dunkel bricht im Osten sich.

Flaky, [v. flake (Schicht)] *adj.* schichtweise liegend, geschichtet.

† Flam, flám, *s.* 1) das Märchen, die Erdichtung, Lüge. 2) der grillenhafte, launische Einfall, die Grille.

† To Flam, [am Rheine flámm, zu gleich, lat. follis, geblähet] *v. a.* (zuweilen mit oil) bestigen, mit Oehen hintergehen.

Flambeau, flám-bó, [frz.] *s.* 1) die Fackel. 2) der Bandrich, Spitzschwang.

Flame, fláme, [Flamme, Flämmchen, frz. lamme, flammeche, φλόξ, φλέγομαι] *s.* 1) die Flamme. To beall in —, in Flammen stehen; To die in the flames, in den Flammen sterben, umkommen; To set all in —, alles in Flammen setzen. *Fig.* My heart's in —, mein Herz brennt vor Liebe; Glorious is their —, herrlich offenbart sich (in diesen Dichtungen) ihre reiche Fantasie; He is the universal — of the fair sex, er ist der geliebte Gegenstand des ganzen schönen Geschlechtes; His —, seine Geliebte. 2) das Feuer.

Flame-colored, fláme-kól-ård, *a.* die Flammenfarbe.

Flame-coloured, fláme-kól-lård, *adj.* flammenfarben, feuerfarb.

Flame-red, fláme-íd, *adj.* flammenaugig.

To Flame, [flamme] *l. v. n.* (in Flammen brennen) flammen. The fire begins —, das Feuer fängt an zu flammen. 2) *Fig. a)* (wie eine Flamme leuchten) glänzen, flammen. A flaming yellow, ein flammendes Gelb. b) flammen (von leidenschaften). A foolish soul that flames out into rebellion, ein thörichter Eifer der in Aufruhr ausartet.

Il. *v. a.* entflammen (den Muth e).

Flameless, fláme-lés, *adj.* keine Flammen, keinen Weibrauch habend.

Flamen, flá-mén, [lat.] *s.* (der Priester eines einzinen Gottes) der Flamen.

Flamingly, fláme-ing-lé, *adv.* flammend, glänzend, schimmernd.

Flamingo, flá-ming-gó, *s.* der Flamingo (Vogel).

Flaminical, flá-mén-é-kál, [v. lat. flamen] *adj.* (zu einem Flamen gehörig) flaminisch.

Flammability, flám-má-bíll-é-té, [lat. flamma] *s.* die Entzündbarkeit.

Flammation, flám-má-schún, *s.* das Entzünden, die Entzündung.

Flammeous, flám-mé-ús, *adj.* 1) flammig. 2) flammicht.

Flammiferous, flám-mif-fé-rús, [lat. flammifer] *adj.* flammen bringend.

Flammivomous, flám-miv-é-mús, [von lat. flamma und vomo] *adj.* flammen speiend.

Flamy, flá-mé, *adj.* 1) flammicht. 2) flammig. A — redness, eine flammige Röthe. 3) flammend, brennend, glühend. A — breath, ein glühender Hauch.

Flanch, flánsch, [frz. flanchis] *s.* (Wappenk.) ein abgeleugtes liegendes Andreaskreuz.

Flanconade, flán-kó-náde, [frz. flanconnade] *s.* (v. Fechtk.) der Stoss in die Seite, Seitenstoss.

Flanders, flánd-ârs, *s. pl.* (die Grafschaft) Flandern.

Flang, flång, das veraltete *praet.* von To *Fling.*

Flank, flångk [Flanke, frz. flanc, verm. mit Lende, λαγων] *s.* 1) die Seite eines Thieres oder Dinges, besonders die Seiten des Bauches an unseren vierfüssigen Thieren; die Unterseite; die Flanke. And glancing downward near his —descends, und abwärts fliegend fällt er an seiner Seite herab; The lat of his flanks, das Fett seiner Weichen; — of beef, (Kochk.) das Mittelstück eines Ochsen. 2) die Seitenwehr eines aufgestellten Kriegsvereins, einer Truppe; die Flanke. To attack the enemy in —, dem Feind in die Flanke fallen; —companies (des Kriegsl. leichter Soldaten) die Flanqueure, Plänkler. 3) (Seemagk.) die Planke, welche die Bootswerfer des Bollwerkes mit dem zwischenraute verbindet; die Flanke, Streichlinie.

To Flank, I. *v. a.* 1) in der Flanke angreifen. 2) feindlich bedecken, bestreichen, flanquiren. *Fig.* Flank'd with rocks, festwärts durch Felsen gedeckt.

Il. *v. n.* angrenzen, berühren.

Flankards, flánk-árds, [v. flank] *s. pl.* Knoten in den Seiten (der Rose).

Flanker, flángk-ár, *s.* der Flankenwerk.

To Flanker, *v. a.* 1) mit Flankenwerken versehen, durch Flankenwerke decken (eine Stadt e). 2) in der Flanke angreifen. *Fig.* Where sharp steals do flanker our passations, wo scharfe Winde unsre Pflanzungen seitwärts bestreichen.

Flannel, flán-nél, [wall. gwlanen, von gwlan, lat. lana] *s.* 1) der Flannel. 2) *Fig.* der Bauch.

Flap, flåp, [gleichwie flabby zu Flappy] *s.* 1) ein breites, biegsames und dünnes herabhängendes, nur an einer Seite befestigtes Ding. A cartilaginous —upon the opening of the larynx, eine knorpelige Klappe auf der Oeffnung des Luftröhrenkopfes; The — of a table, die Klappe eines Tisches; The — of the ear, der Lappen des Ohres, das Ohrläppchen; The flaps of a shoe, die Schnallenriemen an einem Schuhe, die Baschen; — of a pair of breeches, der Hosenlatz, die Hosenklappe; The — of the throat, der Kehllederl, das Zäpfleln; The fore- —, the hind- — of a shift, das Vorderthell, das Hinterthell eines Frauenhemdes; — of the hat, die Hutkrämpe. 2) der Klapp, Klapp, die Maulschelle; and der Schlag mit einem Flügel. 3 der Butterstämpfel, Rührstock. 4 die Verwesung eines breiten breadhangenden Dinges; das Klappen. 5) *pl.* (schmerzhafte Geschwülste oder Blattern im Maule der Pferde und des Rindviehes) die Maulfäule.

Flapdragon, flåp-drág-ún, *s.* 1) ein scherzhafter Spiel, wobei man aus angezündetem Branntwein Rosinen mit dem Munde aufzuschnappen sucht. 2) die auf diese Art aufgeschnappte Rosine e. He drinks candle's ends for flapdragons, and rides the wild mare with the boys, er schluckt brennende Kerzenenden im Weine hinunter, und trägt sich Huckepack mit den Jungen.

† To Flapdragon, *v. a.* aufschnappen, verschlingen.

Flapdoged, flåp-dógd, *adj.* Schlappohren habend.

Flapjack, flåp-ják, *s.* der Auflauf von Aepfeln.

Digitized by Google

FLAMBOYNED, flâmboinéd, *adj.* schlapp, müdig.

To FLAP, *pract.* flapped und flapt. I. *v. a.* 1) mit hervorbringung eines lauten, welcher das Wort Klapp nachahmt, schlagen) klappen. — any one in the face, einem Maulschellen geben; What d'ye flap me for? weshalb schlagst du mich? The eagle flapt off the former, und devoured the other, der Adler gab dem ersteren einen Schlag mit dem Flügel und verschlang den andern. 2) auf eine klappende Weise bewegen. — the wings, mit den Flügeln schlagen.

II. *v. n.* 1) schlapp sein, schlapp herabhangen, schlappen. Beneath his flapping hat, unter seinem Schlapphute. 2) mit den Flügeln klappen. The dire flapping on the shield of Turnus, der gräuliche Flügelschlag auf das Schild des Turnus.

FLAPPER, flâpʃpər, *s.* 1) ein windmachendes Werkzeug, der Fächer. 2) *Fig.* einer, der versucht, jemanden an etwas zu erinnern.

FLAPT, *pract. v.* To *Flap.*

To FLARE, flâre, [verw. mit flâre] *v. n.* 1) schimmern. With ribbands pendent, flaring about her head, mit Bändern, die schimmernd flattern ihr vom Haupte. *Fig.* A flaring fop, der schimmernde Geck; I cannot stay flaring in sunshine all the day, ich kann im Sonnenschein nicht den ganzen Tag verweilen; (Sevier.) A flaring bow, ein sehr schräges oder thörichtes Bor bertheil; Flaring of the fashionipiece, die Schleifung (dieser Neigung) des Mundstombolzes. 2) mit blendendem Glanze leuchten. — in one's eyes, verblenden; His flaring beams, ihre (der Sonne) blendenden Strahlen.

FLARE, *s.* der glatte Roche (Fisch).

FLASH, flâsh, *s.* (ein schnell vorüberziehender heller Schein oder Glanz) der Blitz, Aufblitz. The — of a piece is seen sooner than the noise is heard, den Blitz einer Kanone sieht man eher, als man den Knall hört; The — of his eye, der Blitz seines Auges; A — of lightning, ein Blitzstrahl, Blitz. *Fig.* A — of water, ein Spritzer, Wasserguß, Wasserstrahl; A — of the eye, ein flüchtiger Blick; A — of wit, ein Witzstrahl, die witzige Aeußerung; He has fine flashes of wit, er hat herrliche Einfälle; Your flashes of merriment, that were wont to set the table in a roar, deine Witze von lustigkeit, wobei die ganze Tafel in ein Gelächter aufzubrechen pflegte; — and cut-brook of a finer mind, das Aufblitzen und der Ausbruch eines feurigen Gemüthes; He is but a —, es ist nichts hinter ihm; The Persians laud it for a —, die Perser besaßen es auf einen Augenblick.

† Flash-ale, flâshʼâle, *s.* die Diebsbierbrode.

† Flash-lingo, flâsh-lingʼgo, *s.* die Gaunersprache.

Flashman, flâshʼmân, *s.* der Dieb, falsche Spieler.

To FLASH, [blitzen] I. *v. n.* (schnell und hell glänzen) blitzen, aufblitzen, aufblinken. *Fig.* The flashing waves, die aufspritzenden Wogen; — with fury, vor Wuth entbrennen; Every hour he flashes into one gross error or other, stündlich fällt er in der größten Frost einen; They flash out sometimes into a greatness of thought, zuweilen blitzt ein großer Gedanke in ihnen auf.

II. *v. a.* 1) flach treffen, patschen (eine Wasserflache mit dem Ruder ꝛc.). 2) herausspucken. † *Fig.* — the ivory, die Zähne fletschen.

‖ Flash, [frz. flaque] *s.* der kleine Pfuhl, die Pfütze.

FLASHER, flâshʼər, *s.* 1) ein Mann, der mehr schimmernden Witz als wirklichen Verstand besitzt. 2) [frz. gâcheur] einer, der im Wasser patscht, der Ruderer.

FLASHILY, flâshʼi-lê, *adv.* mit leerem Prunk, oberflächlich.

FLASHINESS, flâshʼi-nês, *s.* die Windmacherei, das läppische Wesen.

FLASHY, flâshʼi, *adj.* 1) schimmernd, oberflächlich, leer. A — wit, ein oberflächlicher Verstand; A — song, ein nichtssagender Ton sang; A — discourse, eine oberflächliche Rede. 2) [verw. mit dem lat. flaccidus] weder Geist noch Kraft habend, matt, schwach.

FLASHY, [frz. gâcheux] *adj.* kothig, schmierig.

FLASK, flâsk, [Flasche, ital. fiasco, frz. flasque, flacon] *s.* 1) die Flasche (Schaumweine ꝛc.). 2) die Pulverflasche, das Pulverhorn. Like powder in a skilless soldier's — is set on fire, wie Pulver in nachlässiger Krieger Flasche Feuer fängt. 3) die Feuerstenwand.

FLASKET, flâskʼêt, [saffey. flasques] *s.* 1) die Schüssel. 2) der Kord.

FLAT, flât, [nebst flatness zu platt, platte, Platte, plätten, Plattheit, frz. plat, plattitude, nâtveté, nâtveté] *adj.* 1) (eine Ausdehnung in die Länge und Breite; aber ohne (so bedeutet bezeichnend) platt, flach. The — country, das flache oder platte Land; The — side of a sword, der flache Theil eines Schwertes; — upon the belly, auf dem Bauche liegend; — on the ground, auf die Erde ausgestreckt; To lay or make —, platt legen, machen, schlagen plätten. *Fig.* And lays cities —, und macht Städte dem Boden gleich. 2) (in weiterer Bedeutung; nur eine geringe Tiefe, und weniger Erhabenheit als gewöhnlich habend) platt, flach. A — boat, ein plattes oder flaches Boot, Plattboot; A — roof, ein flaches Dach; A — nose, eine platte Nase, Plattnase; A — painting (Mahlerei), ein flaches Gemählde (dessen wenig Erhabenheit, wenig hervorstehende Figuren hat. *Fig.* A — discourse, eine seichte, gemeine, alltägliche Rede; A — wine, ein schaler, stumpfer Wein; A — pleasure, ein schales Vergnügen; A — voice, eine leise Stimme, ein dumpfer Ton; — third (Lonk.), die kleine Dritte oder Terze; My hopes all —, alle meine Hoffnungen niedergebeugt; A — denial, eine platte, gänzlich abschlägliche Antwort; To give a — denial, rund abschlagen; A — lye, eine platte, offenbare Lüge. The market has been very — to day, der Kauf und Verkauf war heute sehr flau; A style that falls — here and there, eine ungleiche Schreibart; I told him — and plain, ich sagte ihm rein heraus; I will, that's —, ich will's dann, kurz und gut.

Syn. *Flat*, schal, fade; *insipid*, unschmackhaft. Was flat ist, mißfällt dem Gaumen; was insipid ist, hat gar keinen Geschmack. In Gesellschaften mißfällt das Schale, Fade (flat), durch das Streben nach dem Schönen; das Geschmacklose oder Abgeschmackte (insipid), das Schöne nicht einmahl ahnend, ist und widerwärtig und ekelhaft.

Flat-arched, flât-ârtshêd, *adj.* — vault, ein Gewölbe nach einem gedrückten Schnitzbogen.

Flat-bottomed, flât-bôt-tûmd, *adj.* 1) einen platten Boden habend. A — boat, ein Prahm. 2) (Schiffsbau, keinen Abhang haben (von einem Boden mit abgerundeten Ecken).

† Flat-bottomit, flât-bôt-tûm-ist, *s.* ein Schulmeister.

Flat-chested, flât-tshâst-êd, *adj.* einen platten Busen habend.

Flat-footed, flât-fût-êd, *adj.* plattfüßig.

Flat-boied, flât-bôid, *adj.* plattnasig.

Flat-footer, flât-fût-ər, *s.* (Pöbelsprache.) gleichzweigig.

FLAT, *s.* 1) (die Eigenschaft einer Sache, da sie flach oder platt ist die Plattheit, Fläche. 2) eine breite Oberfläche ohne Erhöhung die Fläche. The — of a board, die Fläche eines Brettes. *Fig.* That there are no flats amongst his elevations, daß es unter seinen erhabenen Stellen keine Plattheiten enthält. 3) (in rearer Bedeut.) die flache oder breite Seite, Fläche (eines Schwertes). 4) (ein flacher Theil des Erdbodens) die Fläche. A dull unvaried —, eine traurige, keine Abwechslung darbietende Fläche. 5) (eine niedrig liegende Gegend) die Niederung; (und in weiterer Bedeut.) eine seichte Stelle im Wasser, die Untiefe. Flats in sea, die Watten. 6) (Tonk.) das b (als Zeichen vor allen übrigen Noten) daß man den Ton, vor welchen dieß Zeichen steht, um einen halben Ton setzen muß). Marked with a —, mit b bezeichnet (von Noten).

To FLAT, I. *v. a.* platt oder flach machen, plätten. — pieces for coining, die Schrötlinge auf dem Amboße flach oder gleich schlagen; — the gold, (bei Vergold.) das matte Gold an den Stellen, wo es nicht geglänzt werden soll, mit Leim überziehen; — in the sails, (Seidc.) die Focke eindrehen (= die Fockseilen anholen um das Segel näher an das Schiff zu bringen); Flat in forward! (Zuruf an die Seeleute) die Focke eingedrehen! *Fig.* A juice somewhat flatted, ein etwas schal gewordener Saft; It mortifies the body, und stutzt die Spitzen der Sinne, es kasteiet den Körper und tödtet die Lust der Sinne.

II. *v. n.* platt oder flach werden, platten (im Gegensatze von schwellen).

‖ Flatne, flâtʼlne, [V. flatus] *adj.* Wind verursachend.

FLATLONG, flâtʼlông, *adv.* flach (fallen, von einem Streiche ꝛc.).

FLATLY, flâtʼlê, *adv.* 1) platt, flach, horizontal. To fall —, platt, ohne Erhöhung fallen. *Fig.* Very —, sehr schal, geistlos; He in these wars had — refused his aid, er hatte in diesen Kriegen geradezu aber rundweg seine Hülfe verweigert; — unjust, platterdings, durchaus, schlechterdings ungerecht.

FLATNESS, flât nês, *s.* die Plattheit, Flachheit, Fläche (eines Bodens ꝛc. — of a figure, die Flachheit einer Figur. *Fig.* — in cyder, der schale Geschmack des Cyders; That the old but see the — unless, (Sh.) daß sie doch die Niedrigkeit meines Elends; How fast does — flow in upon our meditations! wie schnell dringt Flachheit in unsre Betrachtungen ein! The — of some of Homer's translators, die Plattheit, Schalheit einiger Uebersetzer des Homer; — of sound, der dumpfe Ton.

To FLATTEN, flâtʼtn, [plätten] I. *v. a.* platt oder flach machen, plätten. — a coin, (in Münzstätten) einen Schrötling auf dem Amboße flach oder gleich schlagen; — the wire, (bei Drahtziehern) den Draht plätten; — the needles at one end, (bei Nadlern) die Nadeln zu den Oehren breitschlagen *Fig.* V. To *Flat v. a. Fig.*

II. *v. n.* 1) platt oder flach werden, platten. *Fig.* And flattens in the very tasting, und werden schal beim wirklichen Verkosten.

FLATTER, flâtʼtər, *s.* eine Person oder Werkzeug, welches platt macht, plättet, der Plätter, Plättmann.

To FLATTER, [frz., verwandt mit dem lat. blatero] *v. a.* 1) einen liebkosen, durch Schmeicheleien zu gewinnen suchen, ihm schmeicheln. *Fig.* Flattering gains, schmeichlerische Winke, auf einen auf eine verstellte Art liebkosen, ihm schön thun und ungegründete Vorzüge beilegen, entweder bloß um sich beliebt zu machen oder auch einen Vortheil zu erreichen. These, who flatter the great, ruin them, jene, welche den Großen schmeicheln, verderben sie. *Fig.* Flattered crimes of a licentious age, die gesschmeichelten Verbrechen eines ausschweifenden Zeitalters. 3) durch Erregung angenehmer Empfindungen und Vorstellungen erfreuen. A

Digitized by Google

harmony, that pleasingly fills the ears and flatters them, this Harmonie, welche angenehm die Ohren füllt und ihnen schmeichelt; A flattering discourse, eine schmeichelnde Rede; A flattering speech, Schmeichelreden.

FLATTERER, flät'tur-ur, s. der Schmeichler (am häufigsten im üblen Verstande).

FLATTERINGLY, flät'tur-ing-lé, adv. schmeichlerisch, auf eine schmeichelnde, angenehme Art.

FLATTERY, flät'tur-é, s. 1) (das Schmeicheln, die Gewohnheit, da man schmeichelt) die Schmeichelei. 2) (actsinige, womit man schmeichelt, die Schmeicheleі. He does me double wrong, that wounds me with the flatteries of his tongue, der kränkt mich doppelt, der mit der Zunge Schmeicheln mich verletzt. Syn. Obsequiousness.

FLATTING, flät'ting, [v. to flat] s. das Plätten.

FLATTING-HAMMER, flät'ting-hém-mär, s. (ein Glätthammer, um etwas flach zu schlagen und zu glätten) der Platthammer.

FLATTING-MILL, flät'ting-mill, s. die Plattmühle, Walzmühle (ein Zeichenwort mit zwei dahin gehörenden Walzen, zwischen welchen der Gold- und Silberdraht zu Bahn geglättet wird).

FLATTISH, flät'tish, adj. etwas platt oder flach. Of a — shape, von einer etwas flachen Form.

FLATULENCY, flät'ü-lén-sé, [V. flatus] s. die Blähung, Windsucht. Fig. The natural — of that airy scheme of notions, die natürliche Richtigkeit, Windigkeit jener luftigen Darstellung der Begriffe.

FLATULENT, flät'ü-lent, adj. blähend. Pease are —, Erbsen blähen. Fig. — writers, schwülstige Schriftsteller; A — vanity, eine nichtige, windige Eitelkeit.

FLATUOSITY, flät-ü-ös'sé-té, s. die Windsucht.

FLATUOUS, flät'ü-üs, adj. blähend.

FLATUS, flä'tüs, [lat.] s. 1) die Blähung, die Winde. 2) der Dunst, Windstoß.

FLATWISE, flät'wize, [v. flat] adv. platt, flach (liegen ꝛc).

To FLAUNT, flänt, i. pr. t. flirter, flatter, flinder gehörig) v. n. 1) sich auspläsen, stolziren. 2) prunken, prangen. A flaunting woman, eine den Pug liebende Frau; You flaunt about the streets in your new chariot, ihr stolzirt durch die Straßen in eurem neuen Wagen; A flaunting suit of clothes, ein prunkender Anzug — it out, ein prunkendes Aussehen in der Liebe behaupten.

FLAUNT, s. 1) der Prunk, das eitle Gepränge. 2) der Staat, Putz. Should I in these my borrow'd flaunts behold the sternness of his presence? wie erträg' ich selbst in diesem aufgeborgten Putze die Strenge seiner Gegenwart?

FLAVOUR, flä'vür, (andere Form vom lat. fragror, i. e. fragrantia) s. 1) der Wohlgeruch. 2) die Schmackhaftigkeit, der Wohlschmack, Wohlgeschmack.

FLAVOURED, flä'vürd, adj. schmackhaft.

FLAVOUROUS, flä'vür-üs, adj. 1) wohlriechend. 2) schmackhaft.

FLAVOUS, flä'vüs, [lat. flavus] adj. hochgelb.

FLAW, flä, [zum lat. flagrum u. Fleden gehörig, u. verw. mit dem isl. flagan, flag, qlaw] s. † 1) der Sturm, Windsturm, Sturmwind. The winter's —, der Winterssturm; Like a great sea-mark, standing every —, einem hohen Leuchtthurme gleich, jedem Sturme trotzend. Fig. As flaws congealed in the spring of day, wie eisige Winde beim Beginn des Tages. † 2) eine sehr heftige Bewegung, besonders wenn sie mit saurem Getöse verbunden ist) der Sturm. The fury of this mad-bred —, die Wuth dieses tollerzeugten Sturmes. Fig. Oh, these flaws and starts, impostors to true fear, o solche Schauer, solch Entsetzen, die Betrüger wahrer Furcht. 3) der Bruch, Sprung, Riß. A vessel without any —, ein Gefäß ohne Sprung; — in piece of timber, die Wahnkante an einem Stücke Bauholz; Flaws in a diamond, Risse oder Risse in einem Demante; — in a precious stone, der Fleden in einem Edelsteine; — at the root of the nails, die Nagelwurzel, der Nebnagel, Nietnagel; A skin that has no flaws, eine glatte Haut. Fig. Their judgment has found a — in what the generality of mankind admires, ihr Scharfsinn hat einen Fehler oder Mangel in dem entdeckt, was allgemein bewundert wird; — in a deed, die Nullität in einer Urkunde.

To FLAW, v. a. rigen, brüchig oder rissig machen. The cup was flawed, der Becher hatte Sprünge. Fig. But his flawed heart, aber sein zerrissenes Herz; France has flawed the tongue, Frankreich hat am Hofe gebrochen (in diesem letzteren Sinne veraltet).

FLAWLESS, flä'lés, adj. keine Besche, Risse habend; (vom Holze) nicht wahnhaltig. Fig. And more — shione, und reiner, matelloser schimmert.

FLAWN, flän, [frz. flan, Fladen] s. der Fladen, Auflauf, Käsefladen, Käsekuchen.

To FLAWTER, flä'wtür, [frz. flatter] v. a. abschälen, abschaben (eine Haut).

FLAWY, flä'é, adj. (von flaw) adj. brüchig, risig, rissig (vom Holze) wahnhaltig.

FLAX, fläks, [Flachs, frz. flasse] s. 1) (die zum Spinnen zubereiteten feinen und festen zusammenhangenden Fasern des Leines) der Flachs. 2) (auch die Pflanze selbst, woraus der Flachs zubereitet wird) der Lein, Flachs. To dress —, Flachs hecheln.

FLAXCOMB, fläks'kóm, s. die Flachshechel.

FLAXDRESSER, fläks'dres-sär, s. der Flachshechler.

FLAXFINCH, fläks'finch, } s. der Hänfling.

FLAXFINCK, fläks'fink, }

FLAXWEED, fläks'wéd, s. das Flachskraut, Leinkraut.

FLAX-WENCH, fläks'wénch, s. die niedre oder gemeine Magd.

FLAXEN, fläk'sn, [flächsen] adj. (aus Flachs verfertigt; flächsen. — thread, der flächsene Faden. Fig. — hair, das Flachshaar; A — long wig, eine lange blonde Perrücke.

FLAXY, fläk'sé, adj. flachsigt, blond.

To FLAY, flä, [flecken] v. a. schinden (einen Hasen ꝛc). — any one alive, einen lebendig schinden; A flaying-house, eine Schinderei, Abdeckerei. † Prov. — the fox, sich übergeben. 2) (überh.) der Haut oder Oberfläche berauben.

FLAYER, flä'ür, s. der Schinder, Abdecker. Prov. Every fox must pay his own skin to the —, jeder muß seine eigne Haut zu Markte tragen.

FLEA, flé, [Floh, frz. puce, lat. pulex] s. der Floh. To catch a —, einen Floh fangen. Prov. To have a — in one's ear, einen Floh im Ohre haben (unruhig sein über etwas, was man gehört hat).

FLEABANE, flé'báne, s. das Flohkraut, der Flohpfeffer.

FLEABIT, flé'bit, adj. fleckig, getiegert (von Pferden ꝛc).

FLEABITE, flé'bite,

FLEABITING, flé'bit-ing, } s. 1) der Flohbiß, Flohstich. Fig. A gout, a colic are but fleabites to the pains of the soul, die Gicht, eine Kolik sind nur kleine Uebel im Vergleiche mit den Schmerzen der Seele. 2) (der braun verzeichnete rothe Fleck der Flohstich. † 3) Fig. die Ehrenschramme.

FLEABITTEN, flé'bit-tn, adj. 1) von Flöhen gebissen. 2) Fig. gemein, verächtlich.

FLEAWORT, flé'würt, V. Fleabane.

To FLEA, v. a. flohen, flöhen. She flea'd herself every evening, sie flohe sich jeden Abend.

FLEAK, flék, [lat. floccus, V. flake] s. die Flocke, der Faden.

|| FLEAK, [ist. flake] s. die Flechte, Hürde.

FLEAM, flém, [lanbschaftl. Fleim, Flame, Fliehme, Flete, Fliete, aus φλεβοτομον] s. (ein Werkzeug zum Blutlassen) die Fliete, das Aderlaßeisen.

To FLECK, flék, [flecken, beflecken, fleckt] v. a. fleckig oder bunt machen, sprenkeln.

To FLECKER, flék'ür, V. To Fleck.

FLECTION, flék'shün, [lat. flecto] s. V. Flexion.

FLECTOR, flék'tür, V. Flexor.

FLED, flèd, pret. u. part. v. To Flee (und nicht von to fly).

To FLEDGE, flédje, [verw. mit fliegen] v. a. befiedern. Not yet fledged enough, noch nicht flügge.

FLEDGE, adj. gefiedert, flügge.

To FLEE, flé, [fliehen] pret. und part. fled v. a. fliehen (vor der Gefahr ꝛc). Macduff is fled to England, Macduff floh nach England. (Man hat sich in acht zu nehmen, das Zeitwort to flee fliehen nicht mit to fly fliegen zu verwechseln, wie man es oft selbst bei vorzüglichen Schriftstellern findet.)

FLEECE, flése, [Fließ, lat. vellus] s. (die von einem Schafe abgeschorene Wolle; auch ein Fell, worauf die Wolle noch beisammen ist, besonders ein wolliges Fell) das Fließ. Wherein — and fleece, wo wir sind, wir sind die Jasons, die das Fließ gewonnen; And do not shear the fleeces that I graze, und schere nicht die Fließe, die ich weide; The order of the golden —, der Orden des goldnen Fließes.

To FLEECE, v. a. 1) scheren (Schafe). Fig. — the people, das Volk scheren (es drücken, plündern). 2) wie mit weißer Wolle oder einem Fließe überdecken, überziehen (im bild. Sinne). A sober calm fleeces unbounded ether, eine ruhige Stille überzieht gleich einem Fließe den grenzenlosen Aether.

FLEECED, flést, adj. Fließe habend, wollig.

FLEECER, flé'sär, s. (ein Mensch, welcher andre unredlich plagt, plündert) der Scherer.

FLEECY, flé'sé, adj. mit einem Fließe bedeckt, wollig. A — flock, eine Schafherde. Fig. To the — star, bis zum fließbedeckten Sterne; The — east, der bleiche Osten; They roll their — world along, sie rollen ihre flockige Welt dahin.

To FLEER, flér, [isl. flyra, φλυαρεῖν, verw. mit flirren] I. v. n. 1) spotten (über einen, etwas, Hohn sprechen (einem). A fleering fellow, ein Spötter, Spottvogel; — and scorn at our solemnity, zu Hohn und Schimpfe gegen unser Fest. 2) hohnlachen, hohnlächeln (über einen, etwas). How they fleer upon every man they meet, wie sie über Jeden hohnlächeln, dem sie begegnen.

II. v. a. höhnen, verspotten.

FLEER, s. 1) der Spott, die Höhnung, Verhöhnung. 2) eine verstellte oder spöttische Höflichkeit.

FLEERER, flér'ür, s. der Spötter, Schmeichler.

FLEET, flét, [Flotte, frz. flotte] s. die Flotte. To fit out a —, eine Flotte ausrüsten; A — of men of war, eine Kriegsflotte; A — of merchant-men, eine Kauffarteiflotte.

To FLEET, I. v. n. fließen, schwimmen.

II. v. a. flott oder beweglich machen. (Seefav.) — a cable, ein Takel verfahren (die obern und

Digitized by Google

untern Blöcke einer Tafel einen Tafels oder einer Stein, wenn sie zusammenfossen und nicht gebraucht werden können, von einander bringen); — abrouds die Wandtaue umbinden (sie anders binden).

FLEET, [auch fleot oder flot; angelf. fleot] *s.* die Bai, Bucht.

FLEET, [Fletb] *s.* der Wassergraben, das Fleth, die Fiethe (oder die Benennungen — street, — perison in London).

To FLEET, [V. to flit] *I. v. n.* (sich leichtsinnig hin und her bewegen) flattern. — from place to place, von einem Orte zum andern flattern. *II. v. a.* leicht hinbringen, verleben (die Zeit).

FLEET, *adj.* 1) schnell, leicht, flüchtig. — dogs, schnellfüßige Hunde; the fleetest horses in England, die flüchtigsten Pferde in England; Fleeter than the wind, schneller als der Wind. ‖ 2) a) leicht, oberflächlich (einen Acker pflügen). b) leicht — nur oberflächlich feuchtbar.

FLEETCOT, flöte-cot, *adj.* schnellfüßig, leichtfüßig.

To FLEET, [u. fly, fliehe, wall, flio] *v. n.* fliehen, dahin eilen. *Fig.* Fleeting joys, flüchtige oder vergängliche Freuden; A fleeting form, eine vergängliche Gestalt; Calls me fleeting soon away, ruft meine flüchtige Seele hinweg.

To FLEET, [nordd. flöte, flöße, Flott] *v. a.* flößen, rahmen, abrahmen (die Milch). Fleeting-dish, der Rahmschlef. *Fig.* He fleeted off the cream of the king's atchievements, er schöpfte den Rahm von des Königs Landsthaten ab.

FLEETLY, flöte-li, *adv.* leicht, schnell, flüchtig.

FLEETNESS, flöte-nes, *s.* die leichtigkeit, Schnelligkeit. *Fig.* The — of time, die Flüchtigkeit der Zeit.

FLEGM, flem, *V. Phlegm.*

FLEMING, flem-ing, *s.* der Flämmger, Flammänder, Niederländer.

FLEMISH, flem-ish, *adj.* flämisch, flandersch. † *Fig.* — account, eine schlechte Rechnung.

FLESH, flash, [Fleisch, Leit] *s.* 1) das Fleisch. a) (alle weiche, aber feste Theile der thierischen Körper). Raw —. das lebendige oder gesunde Fleisch, Dead —, das todte, erkordene Fleisch; To gather —, to flesh, to grow in —, to grow fat, to grow fett werden; To pick the — off, vom Fleische entblößen, abfleischen. *Fig.* A great lump of —, (ein Fleischiger, dicker Mensch) der Fleischklumpen, die Fleischmasse. b) (in engerer Bedeut.) die Muskeltheile der thierischen Körper, zum unterschiede vom Fette und andern weichen Theilen; besonders das Fleisch der Säugethiere und Vögel, zum unterschiede vom Fleische der Fische und anderer Wasserthiere). A great — eater, ein grosser Fleischesser. *Prov.* — and fell, Haut und Haar, Young — and old fish, jungs Fleisch und alte Fische; Ha is neither fish, —, nor good red herring, er ist weder Fisch noch Fleisch, weder kalt noch warm, ist zu gar nichts zu brauchen. *Syn.* *V. Meat.* 2) *Fig.* das Fleisch. a) (der Körper, der sich des Menschen und in weiterer Bedeut. Menschen und Thiere übergauge). To take —, Fleisch (Mensch) werden; God made —, der eingefleischte (Mensch gewordene) Gott; Let not our hand be upon him; for he is our — (b. Schrift, das sich unsre Hände nicht an ihm vergreifen, denn er ist unser Fleisch (unser naher Verwandter). *Prov.* To go the way of all —, den Weg alles Fleisches gehen (sterben). b) (der sinnliche Theil der Menschen, seine Begierden und Lüste. The pleasures of the —, die fleischlichen Lüste; The thorn in the —, die Ansriebe des Fleisches. c) (der äußerliche oder wörtliche Sinn einer Vorschrift, z. B. einer im heiligen Bauche oft vorkommende Redensart). Ye judge after the — (b. Schrift), ihr richtet nach dem Fleisch.

FLESHBROTH, flash-broth, *s.* die Fleischbrühe.

FLESHBRUSH, flash-brash, *s.* die Reibe, oder Frottierbürste.

FLESHCOLOUR, flash-kol-ur, *s.* die Fleischfarbe (die rothe Farbe des Fleisches).

FLESHDAY, flash-dä, *s.* (ein Tag, an welchem Fleischspeisen gegessen werden oder gegessen werden dürfen) der Fleischtag.

FLESH-DEVOURING, flash-dé-vour-ing, *adj.* fleischzerfressend.

FLESHHOOK, flash-hük, *s.* die Fleischkost.

FLESHLY, flash-li, *a.* die Fleischfliege, Schmeißfliege.

FLESHPOOK, flash-pük, *s.* 1) (ein Eisen mit krummen Zacken, welches an der Decke desselben weit, um Fleisch kein verbrauchen) der Fleischhaken. 2) (eine eiserne Gabel, das gekochte Fleisch aus dem Topfe zu heben) die Fleischgabel.

FLESHRAT, flash-mäs, *s.* die Fleischspeise.

FLESHMONGER, flash-mang-gur, *s.* 1) der Fleischhändler. † 2) *Fig.* der Kuppler.

FLESHPOT, flash-pot, *s.* der Fleischtopf.

FLESHQUAKE, flash-kwake, *s.* (eine schnell vorübergehende zitternde Bewegung der Haut, die man bei einem nervösen Zufalle der Kälte, bei einem hohen Grade des Schreckens, Abscheues zu empfinden) der Schauer.

FLESH-SIDE, flash-saide, *s.* (bei Lederarbeit, die inwendige Seite eines Felles oder Leders, welche auf dem Fleische gewesen) die Fleischseite, Aasseite.

To FLESH, *v. a.* 1) (gleichsam mit Fleisch) mästen, fättigen. And the wild dog shall flesh his tooth in every innocent, und der wilde Hund wird seinen Zahn an jeder Unschuld weiden; And this night he fleshes his will in the spoil of her honour, und heute Nacht fättiget er seine Begierde im Raube ihrer Ehre. 2) (gleichsam an Fleisch gewöhnen, wie Hunde und Falken durch Uebreichung des rothen Zeuges, und dahin) einführen, einweihen. Fled with success, and thus flesh'd by my maiden sword, wacker fuhr du dein junge fräulich Schwert eingeweiht; But old soldiers flesh'd in the spoils of Germany and France, aber alte Soldaten, abgehärtet in den Plünderungen Deutschlands und Frankreichs; He had fleshed them in cruelty, er hatte sie an Grausamkeit gewöhnt; Flesh'd in malice, gegen Bosheit verhärtet. 3) (bei Gerbern) fleischen, ausfleischen, abfleischen. — hides, ein Fell abfleischen (das an der innern Seite desselben noch dennhliche Fleisch abschaben); — the hides, die Felle fleischen, mit dem Fleischeisen ausfleischen (ist auf der innern Seite von den daran noch behindlichen Fleischtheilen reinigen).

‖ FLESHER, flash-ür, [Fleischer] *s.* der Fleischer, Metzger.

FLESHFUL, flash-fül, *adj.* fleischig, fett, wohlbeleibt.

FLESHINESS, flash-i-nes, *s.* die Fettigkeit, Wohlbeleibtheit.

FLESHLESS, flash-les, *adj.* fleischlos, entfleischt. — bones, entfleischte Knochen.

FLESHLINESS, flash-li-nes, *s.* 1) *V. Carnality.* 2) *Fig.* die Fleischlichkeit, fleischliche Lust.

‡ FLESHLING, flash-ling, [Fleischling] *s.* der Wollfläng.

To FLESHLY, flash-li, [fleischlich] *adj.* 1) (leiblich, körperlich) fleischlich. When our minds shall be freed from their — bondage, wenn unser Seelen von ihren fleischlichen Banden befreit sein werden. 2) (sinnlich, im Gegensatze des Geistigen und Vernünftigen) fleischlich. — pleasures, fleischliche Lüste. 3) (Vieh dadurch aus fleisch bestehend) fleischig.

FLESHMENT, flash-ment, [von flesh] *s.* der Uebermuth (wegen).

FLESHY, flash-i, [fleischig] *adj.* 1) (Vieh habend, aus fleisch bestehend) fleischig. The — parts, die fleischigen Theile; The — part of fish, das fleischige der Fische; The Ethiops are — and plump, die Aethiopier sind fleischig und wohlbeleibt; — fruits, fleischige (weiche, saftige) Früchte. *Fig.* A — style, eine schwülstige Schreibart. 2) (thierisch, irdisch) fleischlich.

FLET, flä, *part. pass.* von To *Fleet*, abgerahmt — milk, abgerahmte Milch.

To FLETCH, flätsh, [frz. fléche] *v. a.* (einen Pfeil) befiedern (ungebr.).

FLETCHER, flätsh-ür, *s.* der Verfertiger von Pfeilen, Wagner oder Bogener.

FLEUR de Lis, [frz.] *V. Flower de Luce.*

FLEW, flö, *pract.* von To *Fly.*

FLEW, [zu *flews* gehörig] *s.* das Fischgarn, Fischergarn.

FLEWED, [zu Lippe, niedersl. Flabbe gehörig] *a.* (große unförmliche Lippen, besonders die herabhangenden Lippen weitmaulliger Hunde) die Letzten.

FLEWED, flüde, *Fig.* große Lefzen habend, langschnauzig. My hounds are bred of the Spartan kind, so flew'd, auch meine Hunde sind aus Sparta's Zucht, so langschnäuzig.

FLEXANIMOUS, flek-sa-nä-mus, [lat. flexanimus] *adj.* das Gemüth lenkend, rührend.

FLEXIBILITY, flek-si-bil-i-te, [lat. flexo] *s.* 1) die Biegsamkeit, Beugsamkeit (eines Körpers). 2) *Fig.* die Biegsamkeit, Lenksamkeit Nachgiebigkeit.

FLEXIBLE, flek-si-bl, *adj.* biegsam (von einem Körper). A — stalk, ein biegsamer Stengel. *Fig.* And so ways — to the will of the people, und unfähig sich dem Willen des Volkes zu fügen; In the tender and — years of life, im zarten und lenksamen Alter des Lebens; That was a powerful motive — to their purpose, dies war ein Grundsatz, geeigneter ihre Absichten zu begünstigen, der besser zu ihren Absichten paßte. *Syn.* V. *Ductile.*

FLEXIBLENESS, flek-si-bl-nes, *V. Flexibility.*

FLEXILE, flek-sil, *adj.* biegsam, beugsam. *Fig.* The — wave, die nachgiebige Welle.

FLEXION, flek-shun, *s.* 1) das Biegen, die Biegung, Beugung. *Fig.* A — of the eye ossile, der Seitenblick. 2) (die gebogene oder krumme Richtung einer Sache) die Biegung.

FLEXOR, flek-sur, [lat.] *s.* (Gegliederungslt, ein Muskel, mittelst dessen ein Glied gebeugt wird) der Beuger.

FLEXOUS, flek-shä-us, *adj.* gebogen, sich windend. — rivulets, schlängelnde Bächlein. *Fig.* The — burning of flames, die zitternde Flamme.

FLEXURE, flek-shure, *s.* 1) das Biegen, die Biegung, Beugung. 2) (der gebogene oder krumme Richtung einer Sache) die Biegung (der Gelenke). 3) (der gebogene Theil) der Bug. 4) *Fig.* die kriechende Höflichkeit, Kriecherei (ungebr.).

FLICK, flik, [nebst flick, flog, um niederl. Flicke, lat. figo, fictus] *s. V. Flitch.*

To FLICKER, flik-ür, [zu to flutter gehörig] *v. a.* (sich in der Luft hin- und herbewegen) flattern. And flickering on her seat, und flatternd auf ihrem Sitze; A flickering light, ein flackerndes Licht. *Fig.* Her flickering eye, ihr unstätes Auge; The flickering wave, die rege Woge; An old discard flickering after a lusty maid, ein alter Schwindelkopf, der einem blühenden Mädchen nachwackelt.

FLICKERMOUSE, flik-ür-möse, *V. Flindermouse.*

FLIER, flik-ür, [v. fly] *s.* 1) der Fliehende, Flüchtling. 2) der Theil einer Maschine, weis der den gleichmäßigen Gang derselben bewirkt, die Unruhe, der Schwerer, das Schwungrad. The — of a jack, das Schwungrad am Bratwendenher. *Fig.* He is a high- — at all games, er ist links und rechts, ist zu allem zu gebrau-

Digitized by Google

chen. 3) *eine Treppe, welche außerhalb am Hause unter freiem Himmel angebracht ist*) die Freitreppe.

FLIGHT, flite, [fliehe, flüchte, Flucht] *s.* die Flucht. To save one's self by —, sich durch die Flucht retten; To put to —, verscheuchen, verjagen.

FLIGHT, [zu fliege, Flug gehörig] *s.* 1) (die Handlung und der Zustand, da ein Thier oder Vogel fliegt) der Flug. Swift of —, schnelles Fliegen. 2) Der Flug, Schwung. The — of ambition, der Flug des Ehrgeizes. The highest — of folly, der höchste Grad der Verrücktheit. 3) (was zusammen fliegt) der Flug. A — of doves (pigeons), swallows, wasps, woodcocks, ein Flug Tauben, Schwalben, ein Schwarm Wespen, eine Kluppe Schnepfen; A — of arrows, ein Hagel von Pfeilen; At the first — of musket-balls, bei der ersten Salve der Musketen. *Fig.* I shot his fellow of the self-same —, the self-same way, ich schoß seinen Bruder von gleichem Schlag, den gleichen Weg. 4) (die Zeit bei Zugvögeln gewisser Thiere) der Flug. — time, die Flugzeit, Streichzeit. 5) (in einerer Bedeutung, die in einer Jahrszeit ausgebrüteten Vögel) die Brut. The harvest — of pigeons, die Herbstbrut Tauben. 6) (der zurückgelegte Raum) der Flug. 7) (mittelst. flacta) ein langer, stark gefiederter Pfeil. 8) (vormahls eine Benennung mit solchen Pfeilen zu schießen) der Pfeilschuß. And challenged Cupid at the —, und forderte Cupido auf einen Pfeilschuß heraus.

FLIGHT-SHOT, flite-shôt, *s.* (die Weite oder Entfernung, bis zu welcher ein Vogen trägt) der Bogenschuß.

FLIGHTINESS, flite-nês, *s.* die Flüchtigkeit, Mittheit (neues W.).

FLIGHTY, flitê, *adj.* 1) flüchtig, schnell. The — purpose, der schnelle Vorsatz. 2) witzig, phantastisch.

FLIMFLAM, flimflâm, V. *Flam.*

FLIMSINESS, flim-zê-nês, *s.* das dünne, leichte Gewebe (im bild. Sinne).

FLIMSY, flim-zê, [vorsetzt aus flim?] *adj.* nicht dicht, schwach, dünn, weich. — stuff, ein weicher Stoff. *Fig.* A — writer, ein geistloser Schriftsteller. *Syn.* V. *Nugatory.*

To FLINCH, flosh, [zu flie u. flog gehörig] *v. n.* 1) (scheu zurchtsam) zurückweichen, sich zurückziehen. — from the fight, den Gefechte ausweichen; — from an undertaking, ein Unternehmen aufgeben, von einem Unternehmen abstehen; — from duty, seine Pflicht versäumen; — to word, sein Wort nicht halten; Never flinch, gib niemahls nach. 2) (angebr. seinen Endzweck nicht erreichen (nicht reuüren). If I break time, or flinch in property of what I spoke, unpitied let me die, halt ich nicht die Zeit, mithingt das Wort, das ich versprochen, so laßt mich unbedauert sterben.

FLINCHER, flinsh-êr, *s.* einer, der sich (scheu oder furchtsam) von etwas zurückzieht. Flinchers from the faith, die Wankelmüthigen im Glauben; You shall not find us flinchers, ihr werdet uns nicht muthlos oder abtrünnig finden.

FLINDERMOUSE, flind-êr-môse, [verb. von flickermouse od. flittermouse] *s.* die Fledermaus.

FLINDERS, flindêrs, [flinter, flinter, flitter] *s. pl.* die Stückchen von etwas Zerbrochenem. All to —, ganz in Stücken.

To FLING, fling, [verw. mit flee und fly, isl. fleiga, goth. flinga] *praet.* flung; *part.* flung od. flong. I. *v. a.* werfen, schleudern. — a dart, einen Pfeil schleudern. *Fig.* When he, like Jove, his lightning flung, als er, wie Jupiter, seinen Blitz schleuderte; The sun flings its beams, die Sonne schießt ihre Strahlen; The fate that flings the dice, das Schicksal ist es, welches die Würfel wirft; Into baseness flung, in Niedrigkeit geworfen.

To FLING away, wegwerfen. *Fig.* — one's money, sein Geld wegwerfen, verschleudern; — ambition, den Ehrgeiz fahren lassen.

To FLING down, niederwerfen. *Fig.* — one's life, seine Gesundheit zerstören.

To FLING off, (bei Jägern) abbringen, ire führen.

To FLING out, auswerfen. *Fig.* — to any one, einem vor die Augen rücken; — a paper to the public, eine Schrift im Publikum verbreiten.

To FLING up, wegwerfen. *Fig.* He flung up all at once, er ließ alles fahren.

II. *v. n.* sich mit Heftigkeit bewegen; (von Pferden) springen, schlagen. — out, ausschlagen (von Pferden). — at any one, nach einem werfen, über einen herfallen, ihm einen Hieb, Stich versetzen; *Fig.* ihm Stichreden sagen.

To FLING away, sich zurückziehen.

FLING, s. 1) der Wurf, Schlag. — of a horse, der Schlag von einem Pferde. 2) *Fig.* die Stichreede, Spöttelei, der Spott. Every one has a — at him, ein jeder hängt ihm etwas an; Else I would have a — at Winchester, sonst hätte ich einen Strauß mit Winchester.

FLINGER, flong-êr, *s.* einer, der wirft; *Fig.* der Stichler, Spötter.

FLINT, flint, [Flint, Flins, sq. flin, niederdeg.] 1) der Feuerstein, Kiesel. *Fig.* A heart of —, ein Feuerherz, *Prov.* He could get oil out of a —, er könnte Oel aus einem Kieselsteine pressen (den Geitzigsten etwas abpreßen); She would skin a —, sie könnte einem Hasen und der Fuchs Haut ziehen (sie knauzet in Allem). 2) *pl.* ein aus Kiesel versertigtes Werk.

FLINTGLASS, flintglâs, *s.* das Flintglas.

FLINTHEART, flint-hârt[

FLINTHEARTED, flint-hârt-êd,] *adj.* hartherzig, grausam.

FLINTWARE, flint-wâre, *s.* das englische Steinzeug, Steingut.

FLINTY, flintê, *adj.* 1) aus Kieselsteinen gemacht, steinern, kieselhart. — rock, der Kieselfelsen. *Fig.* — hearts, Felsenherzen. 2) viele Kiesel enthaltend.

†FLIP, flip, [verw. mit Lipsen] *s.* (bei Getränken) ein Getränk aus Bier, Branntwein und Zucker bestehend.

FLIPPANCY, flip-pân-sê, *s.* die Lebhaftigkeit, Gesprächigkeit, Geschwätzigkeit.

FLIPPANT, flip-pânt, [wohl mit Lipp, Babbel, plapern verw.] *adj.* 1) flink, purtig (nur vom Sprechen). A — tong-e, eine geläufige Zunge. 2) leichtfertig, schalkhaft. A — discourse, lose Reden.

FLIPPANTLY, flip-pânt-lê, *adv.* geschwätzig, auf eine schwatzhafte Art.

To FLIRT, flört, [angelf. fleard, verw. mit to fleer] I. *v. a.* 1) mit Anwendung der Schnelkraft fortbewegen, schnellen (einem ein Beobrgedichen an den Kopf); *Fig.* And flirts out what he lists, und plagt mit dem heraus was er erdorbt; A flirted fool, ein gefoppter Narr. 2) (überh.) mit Schnelligkeit bewegen. She flirts her fan, sie spielt mit ihrem Fächer.

II. *v. n.* 1) hin und her laufen, unstät und flatterhaft sein. 2) *Fig.* (neue Bedeut.) sich flatterhaft, leichtsinnig benehmen, coquettiren. 3) stichein, spötteln. — at any one, auf einen stichein.

FLIRT, I. *s.* 1) eine schnelle Bewegung, der Schneller, Streich. 2) *Fig.* a) der flatterhafte Streich, Scherz, b) die Stichelei, der Stich. 3 [Flirtchen] die flatterhafte oder lose Diene, Coquette.

II. *adj.* muthwillig, lose. V. *Gill.*

FLIRTATION, flir-tâshôn, *s.* 1) (bei Gesellschaften) eine schnelle lebhafte Bewegung. 2) die Liebeständelei. 3) der Versuch, die muthwillige Lust auf sich zu ziehen, das Coquettiren, * Plänkeln.

To FLIT, flit, [so wie to fleet u. to flutter, flattere, schnell, flodere, altd. [latte] *v. n.* 1) flattern. — in air, in der Luft flattern. *Fig.* A flitting disposition, eine Anlage zur Flatterhaftigkeit. 2) fliehen, entfliehen. ‖ 3) sich von einem Orte zum andern begeben, wandern. — out of one house into another, aus einem Körper in den andern wandern.

II. *v. a.* 1) von seiner Stelle entfernen, wegschaffen. 2) *Fig.* aus dem Besitze treiben, des Besitzes berauben.

† FLIT, *adj.* schnell, flink, geschwind.

FLITCH, flitsh, [V. flick, verw. mit dem frz. flèche, Flitsch, Flig] *s.* — of bacon, die Speckseite.

FLITTER, flitt-êr, [zu Flitter, Flinter, Flunder gehörig] *s.* der Lober, Lappen. A coat worn to flitters, ein ganz abgetragener Rock.

FLITTERMOUSE, flitt-êr-môse, *s.* die Fledermaus.

To FLITTER, [flitter, flatter] *v. n.* flattern (in bild. Sinne).

FLITTINESS, flittê-nês, *s.* die Flatterhaftigkeit (unserer Denkungsart &c).

FLITTING, flitting, *s.* 1) [angelf. flit] der Fehler, das Verfehen, Vergehen. 2) [v. flit] der Zustand, da man seine Orte verändern, da bre gleichsam; *Prov.* Two flittings are as bad as one fire, zweimahl auszichen ist so schlimm als einmahl abbrennen.

FLITTY, flittê, *adj.* unstät.

FLIX, flix, [andere Form von flax] *s.* das weiche Haar, der Flaum.

FLIXWEED, flikx-wêd, *s.* das Sophienkraut.

FLIX, [verdorb. von flux] *s.* der Durchfall, das Abweichen.

† FLOAB, flôab, [angelf. flu] *s.* der Pfeil.

To FLOAT, flôte, [flôße, Floß, sq. flote, flotage] I. *v. n.* flößen, schwimmen. A floating bridge, eine Schiffbrücke. *Fig.* Monsters that floats in air, Ungeheuer, welche in der Luft schwimmen; They float upon the wind, sie schweben auf dem Winde; A floating rumour, ein umlaufendes Gerücht; A — capital, ein im Umlaufe erhaltenes Capital.

II. *v. a.* 1) (bei Holz) to float wood, geflößtes Holz, Flößholz. 2) überschwemmen. Proud Pactolus floats the fruitful lands, der stolze Pactolus überschwemmt die fruchtbaren Felder.

FLOAT, *s.* 1) die Flut (unsere. 2) (überh.) ein zum Schwimmen zugerichtetes oder geformtes Ding. A — of wood, die Flöße, das Floß A — , schwimmend, flott; To set a — , wieder flott machen (ein geschestertes Schiff). 3) (in einerer Bedeut.) der Kort (an einer Angelschnur). †4 das Richtscheit. 5) die Welle, Woge.

FLOAT-BOARDS, flôte-bôrds, *s. pl.* die Schaufeln eines Mühlrades.

FLOAT-BOAT, flôte-bôte, *s.* das Holzfloß.

FLOATAGES, flôte-âjes, [frz. flottage] *s. pl.* (auch *Flottings*) alles was auf dem Wasser schwimmt (der Schaum &c).

FLOATER, flôte-êr, *s.* der Schwimmer oder Segler.

FLOATSAM, V. *Flotsam.*

FLOATY, flôtê, *adj* schwimmend, flott.

FLOCK, flok, [frzl. floccio] *s.* 1) (eine Menge bei einander beständlicher lebender Geschöpfe) der Trupp. A — of people, ein Trupp Leute; The heathen, that had fled out of Joshua, came to Nicanor by flocks (in Schrift. das schlugen sich zum Nicanor alle die Heiden, die aus Judea geflohen waren; A — of sheep, eine Herde Schafe; A — of wild geese, wild ducks, ein

Digitized by Google

Jug wilder Gänſe, wilder Enten. *Fig.* How will she love, when the rich golden shaft has kill'd the — of all affections else that live in her! wie wird ſie lieben, wenn der goldne Pfeil die ganze Schaar von Neigungen erlegt ſo in ihr lebt! (2) (in engerer Bedeut.) die Wollherde, Schafherde.

Syn. *Flock, herd, drove*, die Herde. Dieſe drei Wörter bezeichnen eine Menge bei einander befindlicher Säugethiere und Geflügel, allein der Gebrauch verbietet es, ſie ohne Unterſchied anzuwenden. Man ſagt daher: A *flock* of sheep, or geese; A *herd* of swine, deer, or goats; A *drove* of oxen, or turkeys. Es iſt ungefähr daſſelbe, wenn wir von verſchiedenen Gattungen Leuten reden, und ſagen: A *crowd* of courtiers; A *mob* of blackguards; A *troop* of soldiers; A *company* of players; A *set* of servants; A *gang* of thieves.

To FLOCK, *v. n.* ſich ſammeln, in Truppen, in Haufen ziehen. — together, ſich zuſammen rotten; Many young gentlemen flock to him every day, and fleet the time carelessly, viele junge Leute ſtrömen ihm täglich zu, und verſauen ſorglos die Zeit.

FLOCK, [*flocke*, ſrz. flocon, lat. floccus] *s.* die Flocke (beſonders) die Wollflocke.

FLOCK-BED, flökbed, *s.* eine Matratze von Schafwolle.

FLOCK-CUTTER, flök-kät'tr, *s.* einer, der die Wolle zerſchneidet, worauf die Tapeten von Schafwolle verfertiget werden.

FLOCK-PAPER, flök-päpr, *s.* die Tapeten von Scherwolle.

FLOCKLY, flök-li, *adv.* in einem Trupp, auf einem Haufen, ungefehr.

To FLOG, flog, [V. flög], *v. a.* peitſchen, bauen, mit Ruthen züchtigen.

FLONG, flong, veraltetes *part. pass.* von To *Fling*.

FLOOD, flud, [ſlut, gothſ. flodus, isl. flod, zu to flow, fließen gehörig] *s.* (1) der Zuſtand, da das Waſſer im Steigen oder in einer heftigen Bewegung iſt; ferner das angeſchwollene und in heftiger Bewegung befindliche Waſſer ſelbſt; die Flut. Tis —, das Meer ſteigt; Young — or nipping Ebb, Ebbe, Hitze — große Flut, todes Waſſer; — -mark, V. *High-water-mark*. (2) (in viel ausbreitenderm Verſtande, die Flut. Noah's —, die Noahiſche Flut, Sündflut. (3) (in weiterer Bedeut.) für Meer. Ihre oder ihrer Hand zehe Waſſerwege; die Flut, das Gewäſſer. Arcadia's flowry plains and pleaſing floods, Arkadiens blumichte Ebenen und angenehme Flüten; What need the bridge much broader than the —, wozu braucht man eine Brücke breit er als der Fluß? *Fig.* A — of tears, eine Flut von Thränen; To roll on a — of wealth, in Reichthümern ſchwimmen; This great — of visiters, dieſer große Andrang von Beſuchern. 4) der Monatsfluß, der monatliche Reinigung, das Monatliche (der Weiber).

FLOODGATE, flüdſgäte, *s.* die Schleuſe, Sluiding —, die Schleuſe mit Schützen oder Schutzbretern; Square —, die Schleuſe mit gerad-linigen Thoren.

To FLOOD, *v. a.* überfluten, überſchwemmen.

FLOOR, flör, [verw. mit Flüge] *s.* (1) die beſondere Decke am Ende der Unterzeuge; die Unterſeige, Unterſchaufel, Blocks (auch *Flukes*), die Unterflügel.

FLOOK, [auch flowk; angelſ. flor] *s.* der Plattfiſch, die Platteiſe, der Platteiſ.

FLOOR, flöre, [flur, wall. flawr] *s.* (1) die Flur, der Fußboden. Parcel —, der Eſtrich; An inlaid —, ein eingelegter Fußboden; — of a ship, der Schiffsboden; The threshing —, die Dreſchflur, Schwunflur, Dreſchtenne. *Fig.* Look how the — of heaven is, ſieh wie der Himmels Flur ꝛc. (2) (Seefor.) der Schiffsboden. Hollow —, das Schaff der Schiffes; — -timbers, die Bauchſtücke; — -heads, (zweierlei auswärts eine kante bildende Theil einer Schiffes, wo der Boden anfährt und die Seiten anfangen ſich zu erheben) die Zimme, Kimmung. 3) das Geſchoß, Stockwerk. Two rooms on a —, zwei Zimmer in einer Flucht; Ground —, das Erdgeſchoß.

To FLOOR, *v. a.* 1) mit einem Fußboden belegen, dielen, täfeln, pflaſtern. *Fig.* — a person, einen zu Boden ſchlagen. 2) (Jägerſ.) abjagen, abhetzen (Wortbedeutende Dauphtunde).

FLOORING, flör-ing, *s.* der Fußboden.

To FLOP, flop, [verw. mit flap] *v. n.* mit den Flügeln ſchlagen.

FLORAL, flör-ral, [lat. floralis] I. *adj.* die Blumen betreffend. — leaf, ein blütenſtändiges Blatt.

II. *s. pl.* das Feſt der Flora.

FLOREE, flör-ree, [auch florey, frz. floréé] *s.* (bei Färbern) der Schaum auf der Blauküpe.

FLOREN, flörren, [v. der Stadt Florence] *s.* eine Goldmünze (zu den Zeiten Eduard III.).

FLORENCE, flörrēſse, *s.* (1) die Stadt Florenz. (2) der Florentiner Taffet, Futterſtaf *s.* (3) der Florenzer Wein. (4) V. *Floren.* 5) (Landw.) Florentiniſches Gras.

FLORENTINE, flörren-tīne, I. *adj.* florentiniſch. — Iris, die Bleiens oder Veilchenwurz.

II. *s.* 1) der Florentiner. 2) der Florentiner Attich.

FLORET, flör-ret, [frz. fleuret] *s.* das (unvollkommene) Blümchen.

FLORET, [frz. fleuret] *s.* das Rappier, Floret.

FLORET-SILK, flör-ret-silk, [frz. fleuret] *s.* die Floretſeide, Floſſeide.

FLOREY, flörre, V. *Floree.*

FLORIAGE, flörre-idſe, [altfrz. flouri, flori, florie] *s.* die Blüte.

FLORID, flörrid, [lat. floridus] *adj.* blumig, blühend. *Fig.* A — complexion, eine blühende Geſichtsfarbe; A — youth, eine blühende Jugend; A — style, eine überladene Bauart; A — tongue, eine hochrothe Zunge.

FLORIDITY, flö-rid-id-ti, *s.* die lebhafte friſche Farbe.

FLORIDLY, flörrid-li, *adv.* blühend, auf eine blumenreiche, glänzende Art.

FLORIDNESS, flörrid-neſs, *s.* (1) die lebhafte oder friſche Farbe. 2) *Fig.* a) der Blumenreichthum, Blumenſchmuck (eines Dichters). b) der Geiſt, die Kraft (des Dichters).

FLORIFEROUS, flö-rif-fē-rus, [vom lat. flos u. fero] *adj.* blumentragend, blumenvoll.

FLORIN, flörrin, [frz.] *s.* der Gulden.

FLORIST, flörrist, [frz. fleuriste] *s.* der Blumenliebhaber, Blumenkenner, Blumiſt.

FLORULENT, flörrū-lent, *adj.* blumig, blühend.

FLOSCULOUS, flöskū-lus, [lat. flosculus] *adj.* 1) blumig, 2) blumicht.

FLOTA, flötā, [ſpan., vergleiche float] *s.* die ſpaniſche Flotte, Silberflotte.

FLOTAGE, flöt-idſe, V. *Floatages.*

To FLOTE, flöte, [zu float, fleet gehörig] *v. a.* abſchäumen, abrahmen.

FLOTE, *s.* die See, Wogen, Wellen (ungebr.).

FLOTILLA, flötillā, [ſpan.] *s.* eine kleine Flotte, das kleine Geſchwader, die Flotille.

FLÖTSON, flöte-ſon,

FLOTZAM, } V. *Flotsam.*

FLOATSAM, }

s (ſam) *a.* (Seeſtöfor.) das Strandgut.

FLOTTEN, flöttēn, [v. to flote] *part. adj.* abgeſchäumt, abgerahmt. — milk, abgerahmte Milch.

FLOTTINGS, flöttings, V. *Floatages.*

To FLOUNCE, flädnse, [verw. mit plunge] *v. n.* 1) planſchen, planſchern, panſchen (im Waſſer), ſich ſchwer und mit Geräuſch bewegen. 3) ſich ſchnell in die Höhe bewegen, auffahren.

FLOUNCE, *s.* der Planſch.

FLOUNCE, [V. to flaunt] *s.* (der Beſatz an Bedeckelchen, Vorhängen, die Falbel, Falbela.

To FLOUNCE, *v. a.* mit einer Falbel beſetzen.

FLOUNDER, flädn-dār, [flünder] *s.* der Flunder, Flünder, die Thorbutte (Fiſch).

To FLOUNDER, [verw. mit flounce] *v. n.* ſchnell und heftig die Füße hin und her bewegen, zappeln. Be deeper sure by floundering in the mud, er ſank durch Zappeln tiefer in den Schlamm.

FLOUR, flöhr, V. *Flower.*

To FLOUR, *v. a.* mit Mehl beſtreuen. — the dough, (bei Paſtetenbäckern) den Teig durch wirken.

FLOURET, flöhr-ēt, V. *Flower.* 6.

To FLOURISH, flör-rish, [lat. floreo, floresco] I. *v. n.* (1) (ſich im Zuſtande der entwickelten Schönheit und voller Kraft befinden) blühen. The righteous shall flourish like the palm-tree (h. Schrift), der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum. 2) (ſich in einer günſtigen Lage befinden) blühen. Arts and sciences flourished then, Künſte und Wiſſenſchaften blühten damahls; A flourishing state or empire, ein blühender Staat, ein blühendes Reich; That author flourished under his reign, dieſer Schriftſteller machte ſeiner Regierung berühmt; When I flourish'd in the opinion of the world, als ich in der Meinung der Welt viel galt. 3) ſich einer blumenreichen Sprache befleißen, die Rede mit Bildern ſchmücken, in den poetiſchen, zierlichen Ausdruck ſchreiben, blümen. — with language, mit prächtigen Worten erheben. 4) (Tonk.) vorſpielen, präludiren. 5) ſich rühmen, prahlen. 6) ſich ſchnell und beſchleunigend bewegen, ſchwingen, ſich durchtreiben.

II. *v. a.* 1) mit Blumen verſehen, blümeln, verblümen. A flourished letter, (bei Buchdruckern) ein verzierter Anfangsbuchſtabe. *Fig.* Though flourish'd with the fairest colours nature, objekt mit vielem fabelhaften Stoffe ausgeſchmückt; Sith that the justice of your title to him doth flourish the deceit, da eures Rechtes Anſpruch den Betrug verſchönt. 2) mit Stickereien verſehen. Ridges, (ſchwingen, ſchwenken (eine Fahne, einen Degen ꝛc.). *Fig.* — trumpet, einen Tuſch blaſen. *Prov.* 'Tis one thing —, and another to fight, den Degen ſchwingen und fechten ſind zwei verſchiedene Dinge.

FLOURISH, *s.* 1) die Blüte. 2) (der Zuſtand einer Sache, da ſie in der ſchönſten Entwickelung iſt und viel Gutes verſpricht) die Blüte. The Roman monarchy in her highest — die römiſche Monarchie in ihrer höchſten Blüte. 3) der Glanz, Schmuck, die Schönheit, Zierde. I call'd thee then vain — of my fortune, da nannt' ich dich ein Schönbild meines Glücks. 4) die Verzierung, Verſchönerung. The — of poetry, die Blumen der Dichtkunſt; An idle — of words, leeres Wortgepränge; Rhetorical flourishes, Redeblümchen, Floskeln; He lards with flourishes his long harangue, er ſpickt mit Bildern ſeine lange Rede. 5) (bei einigen weiche die aus Schneckenlinien und andern verſchiedenen Linien beſtehen) der Schnörkel, Schnerkel, Schnirkel. Like the flourishes about a great letter, wie die Schnörkel um einen großen Buchſtaben. 6) (Tonk.) das Vorſpiel, Präludium, (auf in engerer Bedeutung) der Trompetenſtoß, Trompetenſchall; Tuſch.

FLOURISHER, flör-rish-ār, *s.* einer, der ſich in der Blüte ſeines Alters oder Wohlſtandes befindet.

Digitized by Google

FLOURISHINGLY, flör'-rish-ing-li, *adv.* pomphaft (ich fteiben, reden ꝛc).

To FLOUT, flöût, [angeſ. flitan, verw. mit flit, ſtite] I. *v. a.* verſpotten, verhöhnen. Shall I be flouted thus by ſtunghill grooms? wird' ich von koth'gen Buben ſo genärrt? *Fig.* Where the Norwyan banners flout the sky, wo Norwegens Banner bis Himmels ſpotten.

II. *v. n.* ſpotten (über einen, etwas). — at fortune, im Glücke Hohn ſprechen.

FLOUT, *s.* der Spott, die Spötterei. I could have given my uncle's grace a —, ſo konnt' ich auch dem gnäd'gen Oheim einen Hieb verſetzen.

FLOUTER, flöût'-tär, *s.* der Spötter.

FLOUTINGLY, flöût'-ing-li, *adv.* verhöhnend, auf eine verhöhnende, beleidigende Art.

To FLOW, flô, [ſliefe, Fluß, frz. flux, fluxion, flot, fleuve, lat. fluo, fluxus, *gwiw*] *v. n.* 1) fließen (von flüſſigen und flüſſig gemachten Körpern). The God am I, whose yellow water flows around these fields, der Gott bin ich, deſſen gelbes Gewäſſer um dieſe Felder fließt. The tears which flow from her eyes, die Thränen, welche ihren Augen entfloſſen. 2) fließen (vom Waſſer der Flüſſe und Bäche, zum unterſcheide vom Brunnen- und Seewaſſer). 3) (häufig ſtehen) fließen (vom Volk, Wacht ꝛc). 4) *fig.* fließen, ſich (ſich ſanft bewegen, ſanft und gelinde abwärts hangen; und zwar von Gewändern und von Haaren ꝛc). She was clothed in a flowing mantle of green silk, ſie war in einen fließenden Mantel von grüner Seide gekleidet; (Spenſer.) The ship sails with flowing or flown sheets, das Schiff ſegelt mit fliegenden Schoten (hat den Wind recht an der Seite). b) (aus einer Seite, angewungene und angenehme Art auf einander folgen. A flowing period, eine fließende Periode; A flowing eloquence, eine fließende Beredſamkeit. c) (als Folge aus etwas hervorkommen. Knowledge which flows from speculation or discourse, Kenntniſſe, welche aus der Speculation oder Discourſe kommen (zu gröſſerer Deutlichkeit ſind 5) überfließen. The flowing goblet, der überfließende Becher. 6) (als Zins ankommen, doch ſteigen) fluten. *Fig.* The dry streets flow'd with men, eine Menſchenmenge wogte in den trocknen Straſſen.

II. *v. a.* überſchwemmen, wäſſern (eine Wieſe).

FLOW, *s.* der Fluß, (doch nur) *Fig.* I admire his languishing — of that verse, ich bewundre das fließende ſieſe Versfeil. The — and reflux (im Gegenſatze von Ebbe). *Fig.* A — of words, ein Schwall, ein Strom von Worten; A — of spirits, eine glückliche Laune. *Prov.* A — will have an ebb, das Glück hat ſeine Ebbe und Flut, wechſelt.

FLOWER, flâû'-är, [goth. flaur, frz. fleur, Flor, lat. flos, flores] *s.* 1) derjenige Theil der Gewächſe, welcher vor der Frucht erſcheint, und die zur Begattung und Befruchtung weſentlichen Theile einſchließt; die Blume. Beauty fades away like a —, die Schönheit verwelkt wie eine Blume; Artificial —, eine künſtliche Blume; To rub a — over with aqua fortis, eine Blume durch Verſetzen mit einem in Scheidewaſſer getauchten Pinſel ſtreifig machen; Our lady's —, die Hyacinthe. 2) *Fig.* a) (die Verſchönerung, der Schmuck) die Blume. That's one of the best flowers of his crown, dieß iſt das ſchönſte Kleinod in ſeiner Krone; Flowers of rhetoric, Redeblümchen, Floskeln; Truth needs no flowers of speech, die Wahrheit bedarf der Blumen der Rede nicht. b) (das Feinſte und Beſte einer Sache) die Blume. Thou hast slain the — of Europe for his chivalry, du erſchlugſt den Kern von Europa's Ritterſchaft; He is not the — of courtesy, er iſt kein Ausbund der Höflichkeit. c) die Blüte (des Alters ꝛc). d) *pl. a)* (Schriftk., die feinſten und ſüchtigſten Theile der Körper, welche durch die Umverläuterung von den gröbern geſchieden werden) die Blumen. Flowers of bismuth, die Wismuthblumen; Flowers of arsenic found on the arches of mines, das Giftmehl. *β)* die Blume, monatliche Reinigung (bei weiblichen Geſchlechte). 4) das feinſte, weiſſeſte Mehl, Kernmehl. 5) (bei Buchdruckern) der Buchdruckerſtock, die Vignette.

FLOWER-DE-LUCE, flâû'-är-de-lûſe' [frz. fleur de lis, verdorb. aus ben lat. flos delitiarum] *s.* die Iris, Schwertlilie; (Heroldsk., das franzöſiſche Wappen) die Lilie. Cropp'd are the flowers de luces in your arms, die Lilien ſind geſtrichen in euren Wappen.

FLOWER-FENCE, flâû'-är-fenſe, *s.* der Pfauenſchwanz (Pflanze).

FLOWER-GARDEN, flâû'-är-gär-dn, *s.* der Blumengarten.

FLOWER-GENTLE, flâû'-är-jên-tl, *s.* das Taufendſchön, die Sammetblume.

FLOWER-INWOVEN, flâû'-är-in-wôvn, *adj.* (mit eingewirkten Blumen) gedümt.

FLOWER-LINE, flâû'-är-lîne, *s.* (bei Buchdruck.) die Blümchenzeile.

FLOWER-MOUTH, flâû'-är-mâuth, *s.* der Blumenmund.

FLOWER-POT, flâû'-är-pôt, *s.* der Blumentopf.

FLOWER-WORK, flâû'-är-wörk, *s.* das Blumenwerk.

To FLOWER, I. *v. n.* 1) in der Blüte ſtehen, blühen. Flowering fields, blühende Felder. *Fig.* My flowering youth, meine blühende Jugend; When flower'd my youthful spring, als mein jugendlicher Frühling blühte. 2) ſchäumen, einen kleinen Schaum aufwerfen (vom Bier ꝛc). *Fig.* These few observations, which have flowered off, dieſe wenigen, die Blüte bildenden Bemerkungen.

II. *v. a.* blümeln, dümen, bedümen. Flowered stuff, geblümter Zeug.

FLOWERAGE, flâû'-är-âje, *s.* der Blumenvorrath.

FLOWERET, flâû'-är-ît, *s.* das Blümchen.

FLOWERNESS, flâû'-är-nês, *s.* 1) der Ueberfluß an Blumen, der Blumenreichthum. 2) *Fig.* die blumenreiche Rede.

FLOWERING, flâû'-är-ing, *s.* 1) das Blühen, die Blüte, Blüſe (des Weinſtocks ꝛc). 2) eine Art Schaum.

FLOWERING-RUSH, flâû'-är-ing-rôſh, *s.* 1) der Blütenſtrauch. 2) der Name einer exotiſchen Pflanze.

FLOWERLESS, flâû'-är-lês, *adj.* keine Blumen habend.

FLOWERY, flâû'-är-i, *adj.* blumig, blumenreich.

FLOWERY-KIRTLED, flâû'-är-kîrt-ld, *adj.* in blumige Gewänder oder in Blumengurtladen gekleidet.

FLOWING, flô'-ing, [v. to flow] *s.* das Strömen des Waſſers, die Flut. *Fig.* — wit, der ſchnelle Kopf.

FLOWINGLY, flô'-ing-li, *adv.* fließend (vorleſen ꝛc).

FLOWINGNESS, flô'-ing-nês, *s.* der Fluß der Rede.

FLOWK, flâke, [= flook] V. *Flounder.*

FLOWMORT, flâû'-mört, *s.* das Rabelkraut.

FLOWN, flône, *part.* v. to flee ab, to fly. eigentlich von letzterm.) entflohn, entflogen. 2) *Fig.* aufgeblaſen. — with pride, aufgeblaſen von Hochmuth.

FLUCTUANT, flâk'-tshû-ânt, *adj.* ſchwankend, unſchlüſſig.

To FLUCTUATE, flâk'-tshû-âte, [lat. fluctuo] *v. n.* Wellen ſchlagen, wogen, ſchwanken. *Fig.* An estate fluctuating in funds, ein Vermögen, welches dem Steigen und Sinken der öffentlichen Fonds ausgeſetzt iſt; — betwixt fear and hope, zwiſchen Furcht und Hoffnung ſchweben.

FLUCTUATION, flâk'-tshû-â'-shôn, *s.* das Schwanken, Fallen und Steigen, Wogen (des Waſſers). *Fig.* — of judgment, ein ſchwankendes Urtheil. *Syn.* V. *Change.*

FLUDER, flâd'-där, [Fluder] *s.* (auch *Sea-fludar*) der Taucherente, der Taucher.

FLUE, flû, [zu fliege, fling, Flucht, geſchwig] *s.* 1) die Kaminröhre, der Rauchfang. 2) die Flaumfeder, der Flaum. — of a rabbit, Kaninchenhaare.

FLUELLIN, flû-êl'-lîn, *s.* (ein Pflanzengeſchlecht) der Ehrenpreis.

‡ FLUENCE, flû'-ênſe, [altfrz. fluance, lat. fluo] *s.* die Fülle, der Reichthum (des Ausdrucks ꝛc).

FLUENCY, flû'-ên-ſi, *s.* 1) der Fluß, Strom (der Rede), die Geläufigkeit. ‡ 2) der Zufluß, Ueberfluß.

FLUENT, flû'-ênt, [lat. fluens] I. *adj.* 1) fließend. *Fig.* A — speech, eine fließende Rede. 2) flüſſig (von Waſſer ꝛc).

II. *s.* 1) der Fluß, Strom, Stromſtrich. 2) (Geom.) die abfließende Menge (bei Linien).

FLUENTLY, flû'-ênt-li, *adv.* fließend, geläufig.

FLUID, flû'-îd, [lat. fluidus] I. *adj.* flüſſig. To render a metal —, ein Metall in Fluß bringen.

II. *s.* 1) (ein flüſſiger Körper) die Flüſſigkeit. 2) (Anat., bes. *pl.*) die Säfte des menſchlichen Körpers.

FLUIDITY, flû-îd'-î-ti, *s.* (der Zuſtand eines Körpers, da er flüſſig iſt) die Flüſſigkeit. Heat promotes —, die Hitze befördert die Flüſſigkeit.

FLUIDNESS, flû'-îd-nês, *s. V. Fluidity.*

FLUKE, flûke, V. *Flook* (Kuchenſtiege) und *Flowk.*

‡ FLUME, flûme, [altfrz., lat. flumen] *s.* der Fluß.

FLUMMERY, flâm'-êr-i, [wall. llymru] *s.* eine Art Mehlbrei oder Haferbrei.

FLUMMERY, [vielleicht aus flam] *s.* das unnütze Geſchwätz, die Schmeichelei.

FLUNG, flâng, *part.* und *pret.* von To *Fling.*

FLUOR, flû'-ôr, [lat.] *s.* 1) (der Zuſtand, da ein Körper fließet, beſonders von wäſſerigen Flüſſigkeiten) der Fluß. 2) (in engerer Bedeut.) der weibliche Fluß, die monatliche Reinigung.

FLURRY, flör'-ri, *s.* 1) der Windſtoß. 2) *Fig.* die große Unruhe, die heftige Bewegung (des Gemüths ꝛc).

To FLURRY, [zu flirren, flirt gehörig] *v. a.* beunruhigen, aufſtrechen (alarmiren).

To FLUSH, flôſh, [lat. fluxus] *v. n.* 1) (von flüſſigen Körpern, ſchnell und heftig nach einer gewiſſen Richtung ſich bewegen) ſtrömen. ‡ 2) *Fig.* eilig hervorkommen.

‡ FLUSH, *adj.* gut oder reichlich verſehen. He was not very — in the study, er hatte keinen Ueberfluß an baarem Gelde.

FLUSH, [Fluß] *s.* 1) der Zufluß, das Zufließen, der Zuſtrom. *Fig.* To have a — of money, viel Geld haben; — of joy, eine Aufwallung von Freude. 2) *Fig. a)* (im Kartenſpiele, eine zuunterbrochene Folge von Blättern in einer und derſelben Farbe) der Fluß, b) (Zool.) der Zeiſigvogel.

FLUSH-DUCK, flôſh-dâk, *s.* (Seefw.) ein ganzes (ununterbrochenes) Verdeck.

To FLUSH, [andre Form von to blush] I. *v. n.* 1) (mit aufgehenden, lebhaften Farben erangen) glühen, erglühen. That blood, which flushes guilty in your face, dieſes Blut, welches ſchuldbewußt auf euren Wangen glüht. ‡ 2) ſchnell und hell glänzen, blühen.

II. *v. a.* 1) plötzlich mit Röthe überziehen, röthen. Nor flush with shame the passing virgin's

Digitized by Google

cheek, noch röthe mit Scham der vorübergehenden Jungfrau Wange. *Fig.* Flushed with great victories and successes, von großen Siegen und glücklichen Erfolgen aufgeblasen, aufgeblählt. Such things can only feed his pride, and flush his ambition, solche Dinge können nur seinen Stolz nähren und seinen Ehrgeiz erregen. 2) (Jägersspr.) auffliegen machen, auffagen (eine Schnepfe ꝛc).

FLUSH, (lat. flos) *s.* die Blume, Blüte, der Busch. The first — of grass, das erste junge Gras. *Fig.* But all the blooming — of life is fled, doch dahin ist des Lebens blum'ge Fülle.

FLUSH, *adj.* 1) frisch, kräftig, blühend. *Fig.* — as May, blühend wie der Mai. 2) (Bauk.) dicht anliegend; (bei Mauern) in Mörtel gelegt.

FLUSH, (sorm. mit Flug) *s.* der Wachtelschlag oder Mauskäbler.

FLUSHING, flüshling, *s.* die (durch den Umdrang des Blutes verursachte, Röthe (vorzügl. des menschlichen Gesichtes). The — in her called upon, die Röthe in ihren wunden Augen.

FLUSHING, *s.* (die Stadt) Vliessingen.

To FLUSTER, flüs'stern, (wie Flush) *v. a.* 1) durch Getränke erhitzen; (etwas trunken machen) betäuben. 2) verwirren, benehmen.

To FLUSTER, (verw. mit to bluster) *v. n.* großes Wesen machen, groß thun, prahlen.

FLUSTER, das Aufsprechen. *Fig.* A — of fortune, ein Glückssall.

FLUTE, flute, [flöte, schwed. Flaute, fz. flûte, lat. flatus] *s.* 1. (in Zimmerteng zum Bauen) die Flöte. Beaded —, die Stabverzierung. German —, die Querflöte; — -stop, der Orgelbauern) der Flötenzug. 2) (Bauk., eine lange schmale Vertiefung in einer Säule) die Rinne, Riese. † 3. ein Registrator.

To FLUTE, 1 *v. n.* auf der Flöte blasen, flöten.

II. v. a. mit Rinnen oder Riesen versehen, riefeln (Säulen ꝛc).

FLUTE, [flöte] *s.* (bei Tuchscheerern, eine hirt Spuinen) die Falte.

FLUTE, [flöte] *s.* (eine hirt Schiffe) die Flöte, Fleute, Gleite.

FLUTER, flöte'ser, (v. flute, [flöte] *s.* der Flötenbläser, Flötenspieler.

FLUTINGS, flöte'ings, *s. pl.* (Bauk.) die Riesen (an einer Säule). — with intervals, glattgestippte Riesen; — enriched with cables, rundgestippte Riesen (mit eingesetzten Rundstäben); without intervals, schurfgestippte Riesen.

To FLUTTER, flütt'ör, (v. to flit) *v. n.* 1) (sich in der Luft hin und her bewegen) flattern. A fluttering sail, ein flatterndes Segel; The fluttering fan, der spielende Fächer. *Prov.* The butterflies flutters so often about the candle, that at last it burns itself in it, der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht. 2) *Fig.* (sich leichtsinnig hin und her bewegen) flattern. His thoughts are very flutering, seine Gedanken sind sehr flatterhaft; Whilst their thoughts flutter about, während ihre Gedanken umherflattern.

II. v. a. 1) verscheuchen, verjagen. 2) in Unordnung bringen, verwirrt untereinander werfen. 3) *Fig.* beunruhigen, verwirren (das Gemüth).

FLUTTER, *s.* 1) die leichte, unregelmäßige Bewegung, das Spiel (wie einem Fächer ꝛc. 2) die Verwirrung, Unordnung. *Fig.* To be in a —, in Unruhe, in Verlegenheit sein.

FLUVIATIC, flü-vä-ätik, [lat. fluviaticus] *adj.* zu Flüssen gehörig. A — plant, die Wasserpflanze.

FLUX, flüks, [fz., lat. fluxus] I. *s.* 1) (der Zustand, da ein Körper flieset, besonders von wässerichten Flüssigkeiten) ferner von den Säften der thierischen Körper) der Fluß. The — of liquids, der Fluß der Flüssigkeiten; Fluxes of blood, Blutflüsse. *Fig.* Animals whose parts are in a continual —, Thiere, deren Theile sich beständig erneuern; — of money, der Umlauf des Geldes; Languages, like our bodies, are in a perpetual —, Sprachen sind, wie unsere Körper, einer beständigen Veränderung unterworfen. 2) (überhaupt etwas, was von den Körpern abfließt; abfällt, abgeht) der Ausfluß, Abfall, Auswurf, Abgang. The very unsightly — of a cat, der sehr unsaubere Abgang einer Katze. 3) (in starker Bedeut. auch bloody —) die Ruhr, rothe Ruhr. 4) der Zusammenfluß. *Fig.* Thus misery doth part the — of company, also scheidet das Mißgeschick auch der Gesellschaft (Shak. 5) (der Zustand, da ein Körper flüssig oder geschmolzen ist) der Fluß. 6) (ein Körper, welcher selbst leicht fließet, d. h. schmilzt, andere Körper in Fluß bringt, der Fluß.

II. *adj.* veränderlich, unbeständig.

To FLUX, *v. a.* 1) flüssig machen, schmelzen (auch im bildl. Sinne). 2) durch Speichen abführen. He might fashionably have been fluxed into another world, er hätte modischer Weise durch den Speichelfluß in eine andere Welt befördert werden können.

FLUXATION, flük-sä'schön, *s.* das Hin- und Herströmen.

FLUXIBILITY, flüks-ä-bil'li-tä, *s.* die Schmelzbarkeit.

FLUXIBLE, flüks'ä-bl, *adj.* veränderlich, wandelbar.

FLUXILITY, flüks-il'i-tä, *s. v. Fluxibility.*

FLUXION, flük'schön, [fz., lat. fluxio] *s.* 1) das Fließen, der Fluß. 2) (etwas, das fließet) der Fluß. 3) (Großenlehre) die Differenzialrechnung.

FLUXIONARY, flük'schön-ä-rä, *adj.* (Großenlehre) die Differenzialrechnung betreffend.

FLUXIONIST, flük'schön-ist, *s.* einer, der in der Differenzialrechnung bewandert ist.

‡ FLUXIVE, flük'sive, *adj.* 1) (von Thränen) fließend. 2) flüssig.

FLUXURE, flük'schüre, *s.* 1) (die Eigenschaft eines Körpers, da er flüssig ist) die Flüssigkeit. 2) der flüssige Körper selbst, die Flüssigkeit.

To FLY, fil, [fliege, fz. vole, lat. volo] *pract.* flew, *part.* flown. I. *v. n.* 1) (mit Hülfe der Flügel sich in der Luft bewegen) fliegen. That bird flies very high, dieser Vogel fliegt sehr hoch; — away, (Falkn.) fortfliegen und nicht wiederkommen; — into the wind, (Falkn.) auf dem Winde reiten, stoßweise über den entgegen stehenden Wind fliegen (um sich zu erheben). The flying fish, der fliegende Fisch (ein Fisch mit langen Flossen, durch deren Hülfe er sich einige Zeit über dem Wasser durch die Luft bewegen kann); Flying louse, die fliegende Laus, Lausfliege, Pferdefliege; The flying horse, das geflügelte Pferd, Flügelroß; † (beim Ringen) ein Griff, wodurch der Gegner über den Kopf geworfen wird. 2) *Fig.* (schnell den Ort verändern, sehr eilig) fliegen. With flying speed, mit fliegender Eile. 3) (schnell vermöge seiner Kraft sich bewegen, in der Luft schweben, sich flatternd in der Luft bewegen) fliegen; (Seespr.) wehen, flattern. As the sparks fly upward, wie die Funken aufwärts fliegen; — in pieces, zerspringen; To let fly, losschießen; — asunder, auseinander fliegen; Be cautious, or your bottle flies, seid behutsam, oder eure Flasche springt, platzt. With flying colours, mit fliegenden Fahnen; *Fig.* mit Ehren, wohlbehalten. *Fig.* — in the face, Trotz bieten; groß beleidigen; His conscience will fly in his face for it one day, sein Gewissen wird ihm einst blutige Vorwürfe darüber machen; — into a passion, sich plötzlich ergürnen, aufbrausen. 4) *Fig.* (schnell von einem Orte zum andern bewegt werden, von Dingen, die so eingerichtet sind, daß sie schnell weiter gebracht werden können) fliegen. Flying pinion, der Perpendikel, die Unruhe; A flying camp, ein fliegendes Lager; † Better the leichendegängnisse; Flying coach, der Eilwagen, Schnellwagen, die Geschwindkutsche; This news flies about every where, diese Nachricht verbreitet sich überall; A flying report, ein fliegendes Gerücht; † Flying post, eine Menschenjagung; † Flying purlieu, vorgebliche Nachweiser von gestohlenen Sachen; † Flying stationers, Winkelsänger. 5) (flitzen) fliegen. V. To *flee.*

To FLY AT, 1) heftig auf etwas losfahren, über etwas herfallen. 2) (mit Falken) jagen. Believe me, Lords, for flying at the brook, glaubt mir, Lords, zur Beize am Wasser; — the heron, einen Reiher mit Falken beizen.

To FLY BACK, flutzen, flatig (steig) werden (von Pferden).

To FLY OFF, wegfliehen, nicht Stich halten, abtrünnig werden. That traitor Syphax flew off at once with his Numidian horse, der Verräther Syphax fiel auf einmahl mit seiner numidischen Reiterei ab.

To FLY ON, V. To *Fly at* 1.

To FLY OUT, 1) ausbrechen, losbrechen (in Schimpfworte). 2) ausschweifen. — into all sorts of pageantry, sich allen Arten von Prunk ergeben; — into expenses, sehr großen Aufwand machen. 3) (Seespr.) V. To *Fly* I. 3. 4) plötzlich abweichen (von einer gegebenen Richtung).

II. *v. a.* 1) fliegen lassen. — a hawk, einen Falken fliegen lassen. 2) (einen, einen Drachen fliegen lassen. 2) (ernstlich und sorgfältig vermeiden; sich von etwas in entfernen suchen) fliehen. He was fain — the kingdom, er war gezwungen das Königreich zu meiden, sich außer Landes zu begeben.

FLY, [fliege] *s.* 1) die Fliege. To drive away the flies, die Fliegen verjagen. *Fig.* A Spanish —, (ein goldgrünes Käfer mit bestenähnlichen Fühlhörnern, aus dem, wenn er getrocknet und gerieben ist, ein Pflaster bereitet wird, welches Blasen auf der Haut zieht) die spanische Fliege; † — by night, die Hexe. 2) *Fig.* a) derjenige Theil einer Maschine, welcher, in eine schnelle Bewegung gesetzt, die Bewegung der übrigen Theile regelt und gleichförmig macht. The — of the jack, das Schwungrad des Bratenwenders, ꝛc. der Windfahnenflügel. c) eine Geschwindkutsche, ein Eilwagen. d) der Schmeichler (ein Lasterthum). 3) (Falkn.) die Flügel.

FLYAFTER, flifläf-tn, *adj.* von Fliegen bes schmutzt.

FLYBOW, flibäh, *s.* der Fliegenbeck.

To FLYBLOW, *v. a.* beschmeißen.

FLYBLOWING, flibläh-ing, *s.* die Schmeißfliege.

FLYBOAT, flibôte, *s.* (ein zweimastiges schnellsegelndes Fahrzeug der Engländer und Holländer) das Fliebot.

FLYCATCHER, flikätsch-ör, *s.* 1) (einer, der Fliegen fängt) der Fliegenfänger. 2) der Fliegenfänger, Fliegenschnäpper, Fliegenstecher, Fliegenvogel.

To FLYFISH, flifisch, *v. n.* mit Fliegen angeln.

FLYFLAP, flifläp, *s.* der Fliegenwedel.

FLYFOOT, flifôt, *s.* der Mückenfänger, Fliegenschnäpper (Pflanze).

FLYER, flifär, *s.* 1) *V. Flier* 1. 2) der Fliegende. 3) *Fig.* das Schwungrad (eines Bratenwenders ꝛc). 4) *pl.* die Freitreppe.

FOAL, fôle, (alt *Fole*) [Füllen, fz. poulain, lat. pullus, πῶλος] *s.* das Füllen. With —, trächtig.

FOALFOOT, fôleföt, } *s.* der Huflattich.
COLTSFOOT, kôltsföt, } 40

Digitized by Google

To FOAL, I. *v. a.* ein Füllen werfen, füllen, fohlen.

II. *v. a.* (von Steten) zur Welt bringen, werfen (ein Füllen).

FOAM, *Schwe.* [fäume, Feum, tat. spumo, spuma] *s.* der Feum, Schaum. The — upon water, der Schaum auf dem Waſſer.

To FOAM, *v. n.* I. fäumen, ſchäumen, ſchaumen. The sea foams, das Meer ſchäumet: A foaming horse, ein ſchäumendes Pferd; He foamed at the mouth when he spoke, ſein Mund ſchäumte, als er ſprach. 2) *Fig.* (in heftiger innerer Bewegung ſich befindend) ſchäumen. He foameth and gnasheth with his teeth (v. Scrift), er ſchäumet, und knirſchet mit den Zähnen.

FOAMINGLY, ſchäumelng-li, *adv.* ſchäumend, geifernd.

FOAMY, ſchäm-i, *adj.* ſchaumig.

To FOB, fob, [ſowie top zu ſoppe, ſopa pen: Fyppen, *Swediſch, Dänig*] *v. n.* foppen, hintergehen, anführen. — off, ſich etwas mit Lift vom Halſe ſchaffen.

To Fob off, *v. a.* einen zum Beſten haben, ihn täuſchen.

FOB, Hanbſchaft. Fuppe] *s.* die kleine Taſche. Fat —, der kleine Dickwanſt.

FOB-DODDLE, fob-dödd-l, *s.* der Geſoppte te. † (auch in Form eines *adj.*) I won't be fob-doddled, ich will nicht der Geſoppte ſeyn.

FOCAL, fö-kal, [vom lat. focus] *adj.* zum Brennpunkte gehörig.

FOCIL, fö-ſil, [frz. focile, aus dem Arab.] *s.* (Zerliederungsk.) die Eibogenröhre; das Schienbein.

FOCILATION, fö-ſil-lä-ſchän, [lat. focill.] *s.* der Troſt, die Hülfe, Unterſtützung (ungeer.).

FOCUS, fö-kus, [lat.] *s.* (bei Brennglaſern und Brennſpiegeln, derjenige Punkt, in welchem ſich die Strahlen ſammeln und in welchem Punkte ſie brennen und zünden) der Brennpunkt, Feuer; (auch in der höhern Größenlehre werden den Kegelſchnitten, wegen der Wirkung der Sichtſtrahlen, die ſich vermöge des Geſetzes der Zurückwendung genau in einem Punkte vereinigen, Brennpunkte beigelegt, welche in der Achſen derſelben liegen, daher) The — of a Parabola, of an Ellipsis, of the Hyperbola, der Brennpunkt einer Parabel, einer Ellipſe, der Hyperbel.

FODDER, fodd-dr, [ſowie food zu Futter, frz. fourrage] *s.* (alles, was Thieren zur Nahrung dient) das Futter, die Futterung.

To FODDER, *v. a.* füttern, futtern (Schweine, Vieh *ꝛc.*).

FODDERER, fodd-dr-r, [Futterer] *s.* der Futterer (einer Schabernde *ꝛc.*).

FOE, fö, [V. feud] † *pl.* fone. *s.* 1) (eine Perſon, welche einer andern feind iſt. Has gegen ſie empfindet, und ihr zu ſchaden ſucht) der Feind. And with those that would make good of bad, and friends of foes, und mit denen, die aus Böſen Gutes, und aus Feinden Freunde machen möchten. 2) *Fig.* (einer, der Andern vorſetzlich entgegen handelt) der Feind. — to received doctrines, ein Feind angenommener Lehrſätze. 3) (in engerer Bedeut.) Perſonen, welche im Kriege mit einander kämpfen; und ſich gegenſeitig zu ſchaden und zu tödten ſuchen) der Feind, Gegner. *Syn. V. Antagonist.*

† **To FOE,** *v. a.* feindlich behandeln, anfeinden.

FOEHOOD, fö-hödd, *s.* die Feindſchaft (ungeehr.).

FOELIKE, fö-lik, *adj.* feindlich.

FOEMAN, fö-man, *s.* der Feind (im Kriege), Gegner.

FOETUS, fö-tus, [lat.] *s.* die Leibesfrucht, der Fötus.

FOG, fog, [ſtl. fug, dän. fog] *s.* der Nebel. Fogs we frequently observe after sun-setting, Nebel bemerkt man häufig nach dem Untergang der Sonne. *Syn. V. Mist.*

Fog-month, fog-mönth, *s.* der Nebelmonat.

To FOG, *v. a.* umnebeln, verdunkeln.

FOG, (ſowie fogage, zum mittellat. fogagium) *s.* das Spätheu, Grummet.

To FOG, [frz. vogue] *v. n.* Gewalt haben (ungebr.).

FOGAGE, fog-äje, [V. fog (das Grumet)] *s.* in den Forſten, Landen (im Sommer nicht aufgeriebenes) Gras.

FOGGILY, fog-gi-li, *adv.* nebelig (mittig, dreckig), umnöſet, dunkel

FOGGINESS, fog-gi-nes, *s.* die nebelige Beſchaffenheit der Luft, die Dunkelheit.

FOGGY, fog-gi, *adj.* nebelig. In not their climate: —, raw and dull? iſt nicht ihr Klima nebelig, rauh und dumpf? A — cloud, eine dichte Wolke. *Fig.* A — man, ein dummer, einfältiger oder dämiſcher Menſch, Dummkopf.

FOH, foh, [ungefähr fah] *interj.* (Abſcheu und Verachtung ausdrückend) pfui!

FOIBLE, föbl, [frz.] I. *adj.* ſchwach.

II. *s.* die Schwäche, ſchwache Seite. Wise men know their own —, kluge Leute kennen ihre ſchwachen Seiten.

To FOIL, föll, [altfrz. affoler] *v. a.* überwinden, überwältigen. If I be foiled, there is but one shame that was never gracious, wenn ich zu Boden geworfen werde, ſo kommt nur Schmach über jemand, der noch niemals in Ehren war.

FOIL, *s.* die Ueberwindung, Niederlage. One sudden — shall never breed distrust, ein ſchnelles Unfall ſoll nie Argwohn zeugen. *Fig.* To give any one a —, einen (beim Kämpfen) zu Boden werfen; To take the —, einen Korb bekommen.

To FOIL, [frz. fouiller] *v. a.* 1) ſtumpf machen, abſtumpfen. 2) vereiteln.

FOIL, [frz. feuille, lat. folium] *s.* 1) das Blatt, Laubwerk. 2 (in dünnes Blättchen Metall von verſchiedener Farbe und lebhaftem Glanze, welches man häufig unter durchſichtige Edelſteine, die man faſſen will, legt, damit der Glanz derſelben erhöht werde) das Blankblatt, die Folie. *Fig.* She is a — to you ſie dient Ihnen zur Folie, ſie dient dazu Ihre Schönheiten herauszuheben. 3) (dünner Zinnüberzug hinten an Spiegel) das Spiegelblei, die Folie. 4) das Rappier. To play at foils, rappieren.

FOILABLE, föll-a-bl, *adj.* verwieget werden können, verwerflich.

FOILER, föll-dr, *s.* der Meiſter, Sieger.

FOILING, fölling, [verm. mit dem frz. foulées] *s.* (Jägerſ.) die zugetretene Saat oder das Gras, welches den Jägern ein Merkzeichen iſt, daß ein Hirſch da geweſen; das Abtrittsmerkmahl.

To FOIN, föin, [frz. poindre, lat. pungo] I. *v. n.* einen Stoß thun, anbringen oder verſetzen, (Fechtk.) ausſtoßen. — at any one, nach einem ſtoßen.

II. *v. a.* ſtechen (einen in die Hand *ꝛc.*).

FOIN, *s.* der Stoß; Stich.

FOINDGLY, föind-li, *adv.* ſtoßend, mit Stößen.

[] **FOISON,** föiſen, [frz.] *s.* die Menge, Fülle, der Ueberfluß.

FOIST, föiſt, [Fuſte, frz. fuste, lat. fustis] *s.* (eine Art kaſtelliſche) die Fuſte.

† **FOIST,** [andere Form von fust] *s.* der Fiſt, Wind.

† **To FOIST,** *v. a.* einen Wind ſtreichen laſſen, fiſten.

To FOIST, [frz. fausser] *v. a.* unterſcheiden, einſchieben (in Tentenſ.). — any thing into, etwas Unächtes, Falſches einrücken in *ꝛc.* — and cog a die, falſche Würfel unterſchieben.

FOISTER, föiſt-dr, *s.* der Betrüſcher, Betrüger.

FOISTIED, föiſt-id, [frz. fasté] *adj.* ſchimmelig, ſchimmlig.

FOISTINESS, föiſt-i-nes, *s.* das Schimmlige, der ſchimmlige Geruch.

FOISTY, föiſt-i, *V. Fusty.*

FOLD, föld, [Falte, frz. faute, ſpan. falta] I. *s.* 1) die Falte; (bei Zuſammenlegen) die runde Falte; (und in engerer Bedeut. der Umſchlag. Let the cloth be large, macht breite Falten) The Egyptian mummies were shrouded in a number of folds of linen *ꝛc.* die egyptiſchen Mumien waren in mehrere Umſchläge von Leinwand gewickelt *ꝛc.* The — of a door, die Thürflügel. 2) (zum regelmäßiger Falte, in welcher die Buchbinder die Bogen legen; der Falz.

II. *adj.* (in Zuſammenſetzungen =) fach, fältig. Two —, zweyfältig; Ten —, zehnfach.

To FOLD, *v. a.* in Falten legen; falten; (bei Zuſammenlegen) in runde Falten legen. — a letter, a napkin, einen Brief, eine Serviette zuſammenlegen; Take forth paper, fold it, nimm Papier hervor, falze es; The folding of the sheets, das Lederzuſammenlegen der Arme; A little folding of the hands to sleep (v. Schrift), falte die Hände ein wenig, daß du ſchlafeſt; — sheets, bei Tuchmachern) Zeuge der Länge nach zuſammenlegen, brechen; A folding chair, der Klappſtuhl, der Klappſtock; A folding screen, eine ſpanſche Wand; A folding door, eine Flügelthür; Folding bed, das Feldbett; Folding-stick, das Falzbein; Folding-penknives, Federmeſſer mit Falzbeinen; Folding-pocket-knife-man, Taſchenmeſſer-Falzbeinmacher. — it will become and fold him in our arms, wir ſteigen nieder und umarmen ihn; in eternal darkness folded, in ewige Finſternis gehüllt.

To FOLD, *v. n.* (bei Buchbindern) ſalzen (die Bogen eines Buches, die regelmäßig zuſammenlegen und den Bruch glatt ſtreichen).

FOLD, (angelſ. falaod, fald, vom goth. faldan] *s.* 1. die Hürde, der Pferch. To go to —, pferchen, der Schafſtall. — in the Gospel, der Schafſtall. 2) die Grenze. 4 ausdrücken eingeſchloſſenen Raum irgend einer Art, daher, ‖ — gaath, der Hof einer Meierei.

To FOLD, *v. a.* pferchen, einpferchen (Schafe).

FOLDER, föld-dr, *s.* einer, der einen Falzt.

FOLDING, földding, *s.* das Aufſchlagen der Pferche und das Einſchlieſen der Schafe in dieſelben) der Pferchſchlag.

FOLDING, [v. to fold, falten] *s.* (bei Buchbindern) das Falzen der Bogen.

FOLE, föle, *V. Foal.*

FOLIACEOUS, fö-li-ä-ſchus, [vom lat. folium] *adj.* blätterig.

FOLIAGE, fö-li-ädje, *s.* das Laub, Laubwerk, Blätterwerk.

To FOLIAGE, *v. a.* mit Laubwerk oder Blätterwerk verzieren eine Saule *ꝛc.*

To FOLIATE, fö-li-äte, *v. a.* 1) zu Blättern ſchlagen. Foliated gold, das Blattgold. 2, mit Folie belegen (einen Spiegel).

FOLIATION, fö-li-ä-ſchän, *s.* 1) die Blumenkrone. 2) das Schlagen zu Blättern.

FOLIATURE, fö-li-ä-tschure, *s.* ein in Blätter geſchlagenes Metall.

FOLIE, fö-li, *s.* das Glanzblatt, die Folie.

FOLIO, fö-li-ö, *s.* 1) das Blatt oder die Seite (eines Buches, und in engerer Bedeut) die Bogenform, Bogengröße, das Folio. 2) die Seitenzahl. 3) (ein Buch in Bogengröße, der Foliant.

FOLIOMORT, fö-li-ö-mört, *adj.* *V. Folemort.*

FOLIOT, föli-öt. [ital. folletto] *s.* der Poltergeiſt.

Digitized by Google

FOLIOUS, fō'li-ŭs, [lat. folium] *adj.* blätterig.

† FOLK, fōke, } (Wolf, lat. volgus, vul-
FOLKS, fōkes, } gus) (eigentl. ohne *pl.*) doch hat man in neuerer Zeit allgemein das die vielfache Zahl bezeichnende s hinzugefügt) *s.* das Volk, die Leute. Gemeine Volk, nothwendige Leute; Folks say, man sagt; Old folks, alte Leute.

† FOLLAND, fōle'länd, *s.* das niedere Erdreich gut (im Gegensatze von hookland).

† FOLLMOTE, fōle'möte, *s.* die Volksversammlung.

FOLLICLE, fōl'li-kl, [lat. folliculus] *s.* 1) das Häutchen, Bläschen. 2) (*Pflanzenk.*) der Fruchtbalg, das Samengehäuse.

† **FOLLIFUL**, fōl'li-fŭl, [von folly] *adj.* voll Thorheit.

† **FOLLILY**, fōl'li-li. *adv.* thörichter.

To FOLLOW, fōl'lō, [folge] I. *v. n.* folgen. a) (nach einer andern Person oder Sache kommen, geschehen *c.*; besonders in der Zeit nach einander geschehen) folgen. The famine shall follow close after you (*n. Schrift*), und der Hunger soll stets hinter euch her sein. The following day, den folgenden Tag; The following chapter, das folgende Kapitel; The year following, das folgende Jahr; As follows, wie folgt, folgender Gestalt, folgende Weise; The circumstances were as follows, or were such as follow, die Sache verhielt sich wie folgt. b) (die Wirkung einer Ursache sein, als Wirkung auf etwas Vorhergehendes folgen. Great misthiefs cannot but follow, es kann nur grosses Unheil daraus entstehen. c) (in einem vorhergehenden Satze seinen Grund haben, aus demselben abgeleitet werden). That does not follow, das folgt nicht daraus; hence it follows that *c.* daraus folgt, dass *c.* e) (unter andern bergehen. Peter followed all, Peter folgte in der Ferne nach; Knowing nought, like dogs, as following, sie wissen nichts, als folgen, wie der Hund. *Fig.* Then shall we know, if we follow on to know the Lord (*n. Schrift*), dann werden wir wissen, wenn wir fleissig seyn, dass wir den Herrn erkennen.

II. *v. a.* 1) einen (als Gesellschafter, Diener *c.*) begleiten, ihm folgen, nachfolgen, hinter ihm hergehen. Then follow him, dann folge ihm; Follow in ein Zweig ihm nachfolgen; To be followed by, mitbringen, bringen; The three eldest sons of Jesse went and followed Saul to the battle (*n. Schrift*), die drei grössten Söhne Jsai waren mit Saul in den Streit gegangen. *Fig.* Follow not that which is evil (*n. Schrift*), folge nicht nach dem Bösen; Who shall follow him? wer wird ihm nachfolgen, succediren? Signs following signs, bald on the mighty seas, auf einander folgende Zeichen führen an das kräftige Jahr; — one's ear or nose, einer Stimme oder einem Geräusche, einem Geruch nachgehen; — one's pleasure, seinen Vergnügungen nachgehen; — one's business, seinem Geschäfte nachgehen, obliegen; — the law, sich der Rechte befleissigen, sich den Rechten widmen, die Rechte studiren. 2) (einer Sache folgen in unrichtiger Betonung, it nachahmen; sich darnach richten) befolgen. Ill posters accuse to be followed more than good rules, schlechte Beispiele werden eher als gute Regeln befolgt. 3) (weiter folgen, nachgehen einem Dinge, um es zu erreichen, besonders *Fig.*) verfolgen. — the law (= to go to law), sein Recht bei Gericht verfolgen, den Weg Rechtens ergreifen; Wherever guilt can fly, justice can follow, wohin die Schuld auch fliehe, kann sie die Strafe erreichen. 4) (in engerer Bedeutung, einem Gegenstande folgen, ihn zu erreichen, um ihm Schaden zuzufügen) verfolgen. He was at that time following a mellin, er verfolgte damals einen Verehrungsbiebt.

FOLLOWER, fōl'lō-ŭr, *s.* 1) der Folgende, Nachfolger. 2) (Person, welche einer andern in der Denk- und Handlungsweise folgt; der Nachfolger. Epicure and his followers, Epikur und seine Nachfolger; To be followers of me, folgt mir nach; He had no followers, er hatte keinen Anhang. 3) der Begleiter, Gesellschafter. *Fig.* Grief is an impudent guest, a every where, Gram ist ein unverschämter Gast, er folgt uns überall hin. 4) der Bediente, Aufwärter. Followers, das Gefolge.

FOLLY, fōl'li, [frz. folie, wall. folen] (hat nur in der zweiten Bedeut. eine weitere Zahl) *s.* die Thorheit. a) (der Zustand eines Menschen, da er gegen die Vorschriften der Weisheit und Klugheit handelt) die Thorheit; (in der Bibel) die Gottlosigkeit. b (eine auf seinem Zustande entspringende, in demselben begangene Handlung). To commit follies, Thorheiten begehen. *Syn.* V. *Idiotism.*

To **FOMENT**, fō-mĕnt' [frz. fomenter, vom lat. fomentum] *v. a.* (überhaupt erwärmen) dahin (kann Gliedet *c.*). Hi fomented the head with opiates to prevent sleep, er bähete den Kopf mit Opiaten um Schlaf zu bewirken. *Fig.* They foment their deeds, sie hegen oder pflegen ihre Thaten; — a sedition, einen Aufruhr erregen, unterhalten.

FOMENTATION, fō-mĕn-tā'shŭn, *s.* 1) (die Handlung des Bähens, die Bähung. 2 ein Bähmittel, die Bähung. To apply a —, ein Bähmittel auflegen. *Fig.* Dishonest — of your pride, betrügerische Nahrung für unsern Stolz.

FOMENTER, fō-mĕn'tŭr, *s.* einer, der zu etwas ermuntert, anreizt, etwas unterhält.

† FON, fŏn, [isl. faane, baier. faan, Lamai] *s.* der Narr, Schwachkopf, Dummkopf.

FOND, fŏnd, [zu wissen, Wahn gehörig] *adj.* 1) (einem Thoren gemäss, aus Thorheit entspringend) thöricht. A — conceit, ein thörichter Gedanke; So — are men, so thöricht sind die Menschen; — humour, ein närrischer Humor. 2) (thöricht — ältern, kindisch. 3) übertrieben zärtlich und nachsichtig. A — mother, eine übertrieben zärtliche und nachsichtige Mutter. 4) (mit of) eingenommen (für etwas), bemannt (in), versessen (auf). She is — of him, sie ist ihm bemannt. To be — of oysters, gerne Austern essen; I became madly — of him, ich wurde sterblich in ihn verliebt; The bitch is — (*Jägerire.*), die Hündinn ist läufig.

To **FOND**, } *v. a.* mit grosser Zärtlichkeit behandeln, liebkosen, verzärteln. Fond-
To **FONDLE**, } ling expressions, zärtliche Ausdrücke.

To **FOND**, *v. n.* sehr zugethan seyn (einer Person), bemannt seyn (in eine Person oder Sache), fond on him, ich bin in ihn verliebt.

† To **FOND**, [angelsl. fandian] *v. n.* streben, versuchen.

To **FONDLE**, V. To *Fond.*

FONDLER, fŏnd'lŭr, *s.* der Liebler, Bezärtelnde.

FONDLING, fŏnd'ling, *s.* 1) der Liebling, Lieblingsgegenstand. He is the — of his mother, er ist der Liebling seiner Mutter; That is my —, das ist meine Passion. [[2) der Thor, Narr.

FONDLY, fŏnd'li, *adv.* 1) thöricht. Sorrow and grief of heart, makes him speak —, klinge a frantic man. Kummer und Herzenspein macht ihn verwirrt, wie ein Verrückter, redet. 2) zärtlich, herzlich, innig.

FONDNESS, fŏnd'nŭs, *s.* 1) die Thorheit, Schwachheit. 2 die Zuneigung, Innigkeit, Zärtlichkeit. My heart had still some fondness — for you, noch hatte mein Herz einige thörichte Liebe für euch. 3) die Anhänglichkeit. The — to any thing, die Anhänglichkeit an etwas.

FONE, fōne. der veraltete *pl.* von *Foe.*

FONT, fŏnt, [frz. fonts, lat. fons] *s.* der Taufstein.

FONT, [frz. fonte, vom lat. fundo] *s.* (bei Buchdruckern) der Guss Buchstaben, das Sortiment Schriften.

FONTANEL, fŏn'tă-nĕl, [frz. fontanelle] *s.* das Kunstgeschwür, der Ableiter, das Fontanelle.

FOOD, fōd, [V. to feed und fodder] *s.* das Futter, die Speise, Nahrung. *Fig* This may prove — to my displeasure, dieß kann meinem Unmuth Nahrung geben.

† To **FOOD**, *v. a.* füttern.

FOODFUL, fōd'fŭl, *adj.* nährend, fruchtbar. The — earth, die nährsame Erde.

FOODLESS, fōd'lŭs, *adj.* keine Nahrung gewährend, unfruchtbar.

FOODY, fōd'i, *adj.* geniesbar, essbar.

FOOL, fōl, [sowie foolish, schwed. Bal, frz. balourd, bellire, fou, wall. baldard, fol, lat. follis] *s.* 1) (einer, der sich thöricht benimmt, den Verstand verrathet ist) der Thor, Narr. I am not such a — to believe it, ich bin nicht so einfältig dieß zu glauben. *Fig.* To make a — of one, einen zum Narren, zum Besten haben; A — with a witness, ein aufgemachter Narr; Fool's paradise, das Schlaraffenland, Utopien. *Prov.* Experience is the mistress of fools, Thoren müssen durch Schaden klug werden; Fools bite one another, wenn zwei Narren zanken, zanken sich, kluge Leute vertragen sich; Fools must be loused with clubs, Narren muß man mit Kolben lausen; Fools will be meddling, Hansnarr mengt sich in Alles; A fool's bolt is soon shot, Narrenglück ist bald zu Ende; Play with a — at home, and he will play the — with you in the market, wer sich mit einem Narren einläßt, wird selbst von ihm zum Narren gehalten; Fools set stools to sit one to trumble on, Narren setzen auch wohl kluge Leute; For fools are feasts, and wise men eat them, Narren bereiten Feste, und kluge Leute geniessen sie; Every man has a — in his sleeve, jeder Narren geräth seine Kappe; Fools have fortune, Hans kommt durch seine Dummheit fort. 2) (ein Mensch, der allerlei unvernünftige oder auch seltsame Possen treibt, welche andern erregen) der Narr, Schalksnarr, Hanswurst. To play the —, sich zum Narren machen, den Narren über dummes Zeug machen; den Verrückten spielen; Playing the —, die Possen, Kinderei; A fool's cap, die Narrenkappe. *Fig.* To play the — with one's self, eine Thorheit begehen. *Prov.* One — makes many, ein Narr macht ihrer hundert. 3) (in der verteufelten Bedeutung, eine Person, welche andere zu lachen macht der Narr. A young little —, ein junges Närrchen. 4) (in der Bibel) der Thor, Narr = ein Gottloser. The — hath said in his heart there is no God (*n. Schrift*), die Thoren sprechen in ihrem Herzen, es ist kein Gott.

FOOL-BEGGED, fōl'bĕg'ged, *adj.* närrisch, absurd (ungebr.).

† **FOOLBORD**, fōl'bōrd, *adj.* tollkühn.

FOOLDOM, fōl'dŭm. *adj.* närrisch von Geburt an, närrisch von Hause aus.

† **FOOLFINDER**, fōl'find-ŭr, *s.* der Häscher.

FOOLHAPPY, fōl'hăp'pi, *adj.* glücklich ohne Verdienst.

FOOLHARDINESS, fōl'hār'di-nŭs, (und † *Foolhardise*) *s.* die Tollkühnheit.

FOOLHARDY, fōl'hār'di, *adj.* tollkühn.

FOOL-HOT-SEE, fōl'hŏt-sēe, *s. pl.* das Knabenkraut.

Digitized by Google

FOOLTRAP, fölltrap, s. die Falle, worin man Narren fängt.

To FOOL, I. v. n. narren, narriren, scherzen, spaßen. Is this a time for fooling? ist es jetzt Zeit zum spaßen?

II. v. a. narren, aufziehen, äffen. Why do you fool me so? warum hast ihr mich so zum Besten? 2) betrügen, täuschen. — any one with promises, einen mit leeren Versprechungen hinhalten. 3 betrügen, begaunern. — any one of his money, einem sein Geld abjagen, einen ranzen, ausbeuteln.

FOOL, (wahrsch. vom fz. fouler) s. ein Getränk aus gebrühten und zermalmten Stachelbeeren mit Rahm.

FOOLERY, fölle-re, s. 1) die Eigenschaft, der Zustand einer Person, da sie ein Narr ist; die Narrheit. —, sir, does walk about the orb like the sun, Narrheit, Herr, geht rund um die Welt wie die Sonne. 2) die Beschaffenheit eines Zustandes, der den Narren verrath; die Thorheit, Narrheit. 3) (eine thörichte oder närrische Handlung) die Thorheit, Narrheit. It is a mere —, es ist eine bloße Narrheit.

FOOLISH, föll-lish, adj. 1) (der Weisheit und Klugheit zuwiderhandelnd; zuwiderlaufend) närrisch, thöricht. A — talker, ein närrischer, unbesonnener Schwätzer; A — hope, eine thörichte Hoffnung. 2) närrisch — possenhaft, lächerlich. To say — things, närrisches Zeug schwatzen. 3) (werth, daß man mit Spott oder Verachtung darüber lache, lächerlich. A — bargain, ein lächerlicher Handel; To cut a — figure, eine lächerliche Figur machen. 4) (Subst. verb.) gottlos, sündlich, sündhaft.

FOOLISHLY, föll-lish-li, adv. 1) thöricht, närrisch (sich benehmen e.). 2) (Subst. verb.) gottlos, sündlich (handeln e.).

FOOLISHNESS, föll-lish-nes, s. die Thorheit, Narrheit (als Zustand, Handlung e.).

FOOLSCAP, föls-kap, s. das Preopatria-Papier.

FOOT, fut, (plur. Fuß, Füßer, fz. pied, picton, plon, lat. pes, pedes, xous, xodos) pl. feet. s. 1) der Fuß (bei der unters Theil des Beines). From head to —, von Kopf bis zum Fuße; Calf's, sheep's or pig's feet, Kalbs-, Schafs- oder Schweinsfüße; To go on —, zu Fuße gehen. V. Afoot. Fig. To be on — at an hour's warning, jede Stunde zum Abmarsche bereit seyn; — by —, Schritt vor Schritt, allgemach; ‡ Every — and anon, fort und fort, Schritte, jeden Augenblick, immerfort; I have the length of his — to a hair, ich kenne ihn auf ein Haar; To set on —, in Gang bringen; See on what — we stand, sehen Sie auf welchem Fuße wir stehen; To be on a good — or footing, auf gutem Fuße stehen; Upon the — of our constitution, auf den Fuß unserer Verfassung; ‡ Far under —, weit unter dem Preise. 2) Fig. a) (der unterste Theil eines jeden Covers, worauf er steht, oder überhaupt der unterste Theil einer Sache) der Fuß. The — of the bed, der Fuß eines Bettes; The foot of a chair, die Füße eines Stuhles; The — of a glass, der Fuß eines Glases; The — of a pillar, der Fuß einer Säule, Säulenfuß; The — of a tree, der Fuß eines Baumes; At the — of the Alps, am Fuße der Alpen; The — of a pair of compasses, der Fuß oder Schenkel eines Zirkels; Feet of a turner's lathe, die Schwellen einer Drehbank; Feet-(bei Buchdruckern: das Fußgestelle an der Presse) der Fuß; — of a column, (bei Buchdruckern, das unterste Ende der Columne) der Fuß; The — of a nail (Seefw.), der Rand eines Segels; A trifling sum added to the — of your reckoning, eine unbedeutende am Ende Ihrer Rechnung hinzugefügte Summe. b) (ein Maß, besonders in der Mess- und Baukunst) der Fuß, Schuh. That is five feet long, das ist fünf Schuh lang; I wish he were nine feet under ground, ich wünschte, daß er hundert Fuß tief unter der Erde läge. c) (in der Dichtkunst, ein Theil des Versmaßes, wovi oder mehr mit einander verbundene Silben, die regelmäßig auf einander folgen) der Fuß, Versfuß. Hexameter verses are of six feet, die Hexameter haben sechs Füße. d) das Fußvolk, die Infanterie.

FOOTBALL, fütbäll, s. 1) der Ball, Ballon. To play at —, Ball schlagen. 2) Fig. das Kreis den des Balls mit den Füßen.

FOOTBANDS, fütbänds, s. pl. die Fußbanden, Fußbölker.

FOOTBOARD, fütbörd, s. (in Wrets, worauf man mit dem Fuße tritt) das Fußbrett. The — of a coach-box, der Fußtritt einer Kutsche.

FOOTBOY, fütböi, s. der Laufbursche, Laksi.

FOOTBREADTH, fütbrädth, s. ein Fußbreit.

FOOTBRIDGE, fütbridj, s. die Brücke für Fußgänger, der Steg.

FOOTCLOTH, fütklöth, s. die Fußdecke. Three times to day my — horse did stumble, dreimahl hat mein mit Fuße oder Prachtdecken bekleidetes Pferd heute gestrauchelt.

FOOTFALL, fütfäl, s. das Straucheln, der Fehltritt.

FOOTFIGHT, fütfäit, s. das Gefecht zu Fuß.

FOOTGEAR, fütgihr, s. (in der Forstsee) eine Gebißstrafe für die nicht ausgeschnittenen Ballen der Hunde.

FOOTGUARDS, fütgyards, s. pl. das Fußvolk der Leibwache, die Fußgarden.

FOOTHOLD, fütshöld, s. der Raum oder Platz, wo man den Fuß hinstellen kann.

FOOTHOOK, fütshök, V. Futtock.

‡ FOOTNOT, fütshöt, (wird auch Foe-hote geschrieben) adv. gedrungen, schnurstracks.

FOOTLICKER, fütslik-ker, s. der niederträchtige Schmeichler, Speichelleker, Keicher.

FOOTLOCK, fütslök, s. die Haarzotte (an den Füßen eines Pferdes).

FOOTMAN, fütsmän, s. 1) der Fußgänger. 2) Fußsoldat (Fußgänger). 3) der Diener, Lakei. Footmen's holders, die Aufstriegriemen für Bediente an Kutschen. 4) in englischen Küchen, ein Gestell, worauf man Brodschnitten am Feuer röstet.

FOOTMANSHIP, fütsmän-ship, s. die Kunst oder Uebung eines Fußgängers.

‡ FOOTMANTLE, fütsmän-tl, s. eine Art Ueberwurf für Frauenspersonen.

FOOTPACE, fütspäse, s. 1) der langsame oder kleine Schritt. 2) der Treppenabsatz, die Treppenruhe.

FOOTPAD, fütspäd, s. der Straßenräuber zu Fuß.

FOOTPATH, fütspäth, s. der Fußpfad, Fußsteig.

FOOTPOST, fütspöst, s. der Fußbothe, Bothenläufer.

FOOTRACE, fütsräse, s. der Wettlauf.

FOOTROPE, fütsröpe, s. (Seefw.) 1) (das Tau, womit die untere Kante eines Segels beseigt ist) das Unterleik. 2) pl. — (hor-ses) of the yards, (Taue mit Knoten, worauf die Matrosen ihre Füße setzen, wenn sie das Segel einnehmen) die Partieinen der Rahen.

FOOTRULE, fütsrüle, s. pl. einfältige Maßstäbe.

FOOTSOLDIER, fütsoldjör, s. der Fußsoldat.

FOOTSTALK, fütstalk, s. der Stengel, Stiel.

FOOTSTALL, fütställ, s. der Steigbügel an einem Weibersattel.

FOOTSTEP, fütstöp, s. 1) der Fußstapfe, die Spur. To follow any one's footsteps, jemands Spur verfolgen. Fig. The visible footsteps of divine wisdom, die sichtbaren Spuren göttlicher Weisheit. 2) (bei Buchdruckern) der Antritt (am Fuße der Presse).

SEN. Footstep, track, die Spur. Track ist ein allgemeinerer Ausdruck; er bezeichnet jeden im Boden zurückgebliebenen Eindruck von dem Gange eines Wagens, Thieres oder Menschen; footstep hingegen den nachgelassenen Eindruck, den der Fuß auf einem Boden gemacht hat. Daher sagt man: The track of a horse, or a carriage; The footstep of a man.

FOOTSTOOL, fütstuhl, s. der Fußschämel, die Fußbank.

FOOTWALLING, fütwäll-ling, s. (Seefw.) das Wegern (an ein Schiff, mit innern Seitenplanken, welche die innere Schiffsverkleidung ausmachen, versehen).

To FOOT, I. v. n. 1) zu Fuße gehen (oder stehen). Thieves do foot by night, Diebe wandeln des Nachts. 2) trippeln, hüpfend eingehergehen.

II. v. a. 1) mit dem Fuße oder trettend bereiten, treten. You, that did foot me as you spurn a stranger out of your threshold, ihr, der mich getreten, wie ihr von der Schwelle den fremden Hund stoßt. 2) mit Füßen oder Füßlingen versehen. — shoes, Schuhe beschlagen. Fig. The traitors late footed in the kingdom, die Verräther, die kürzlich im Königreiche festen Fuß gefaßt. 3) mit den Füßen tanken (den Rand e.).

FOOTED, fütäd, adj. Füße habend, füßig. And — like a goat, und mit Ziegenfüßen. Long-, langfüßig, A four- — beast, ein vierfüßiges Thier.

FOOTING, fütäing, s. 1) der Gang, Tritt. But hark, I hear the — of a man, doch, ich höre eines Menschen Tritt. Fig. We will look to their — in time, wir wollen auf unsre Schritte Acht geben. 2) der Tanz. And these fresh Nymphs encounter, every one in country —, und jeder biete den frischen Nimphen hier die Hand zum ländlichen Tanze. 3) der Fußstapfe, die Spur. Fig. And his acts continued in his —, und sein Sohn folgte seinen Fußstapfen. 4) der Boden zum Fußen. As to overwalk a current, roaring loud, on the unsteadfast — of a spare, als über einen Strom, der tobend brüllt, auf einer Spreu schwankende Hatte schreiten. Fig. Since we have any — in this land, seitdem wir in diesem Lande festen Fuß gefaßt oder uns festgesetzt haben; No useful arts have yet found — here, nützliche Künste haben hier noch keinen festen Fuß fassen können. haben hier noch keinen Eingang gefunden; To get a — in a place, sich an einem Orte einnisten; To pay one's —, seinen Einstand geben. 5) Fig. die Art und Weise der Einrichtung der Verbindung einer Sache) der Fuß. Gaol was on the same — with Egypt, as to taxes, Gaolien stand in Betreff der Steuern auf demselben Fuße wie Aegypten; Matters are placed on this — the Sachen sind so eingerichtet. 6) (und Footing-lace) die Bauernspitze (an Hauben e.).

FOOTLESS, fütles, V. Fruitless.

FOP, föp, [foppe] s. der Zierling, Geck.

FOPDOODLE, föpdödl, s. der Narr, unbedeutende Mensch.

FOPDOLLERY, föpdöl-lör-i, s. der Stuper, Haqerpunkt.

FOPPERY, föpör-i, [Fopperei] s. 1) die Fopperei, Narrheit. Let not the sound of shallow — enter my sober house, und laß den Schall der albernen Fopperei nicht dringen in mein ehrbar Haus. 2) die Fopperei, der Flitterstaat. 3) die Ziererei, das Gezierte, die Affectation.

FOPPISH, föpish, adj. 1) thöricht, närrisch. 2) eitel, geziert, putzsüchtig.

FOPPISHLY, föpish-li, adv. eitel, prunkhaft.

Digitized by Google

FOPPISHNESS, főpi-pish-nes, *s.* die Eitelkeit, Geckerei.

FOR, för, [für, vor, (in Zusammensetzungen, wie z. B. in forget) vor-, fry. pour, pré-, lat. pro, apo] I. *prp.* 1) für. a) (dasjenige Verhältniß zweier Dinge bezeichnend, da das eine anstatt des andern da ist, und zwar zum Vortheilen und Nachtheilen, wenn die eine die Stelle der andern vertritt) für. He quitted that profession — this of poetry, er verließ diesen Beruf für den der Dichtkunst; Once — all, nellen, ein für alle Mahl, Jedes wohl. b) (als Werth für eine Sache) an die Stelle, Ersatz). How much did you sell it —? für wie viel haben Sie es verkauft? — so much, — ten pounds, für so viel, für zehn Pfund St.; — what? für was? — god-a-mercy, um Gotteslohn, umsonst; — the richest crown tho proudest monarch wears, für die reichste Krone, die der stolzeste Herrscher trägt. *Fig.* I evanot — my life, — my heart, ich kann nicht fürs Leben, nicht mein Leben (wenn es mich das Leben kosten sollte). c) (das Verhältniß anbetend, da das statt des andern ist, der wahren oder vorgegebenen Beschaffenheit nach). We take a falling meteor — a star, wir halten ein fallendes Meteor für einen Stern; — certain, — sure, für gewiß, bestimmt; Yet — his years he is tall, doch für sein Alter ist er groß; They left him dead, sie ließen ihn für todt liegen; He would take her — better, er würde sie für besser halten; But let her go — an unnatural woman, doch laßt sie gehen, sie ist ein unnatürliches Weib; She has not her equal — beauty in all Germany, sie hat nicht ihres Gleichen an Schönheit in ganz Deutschland. d) (um nach einer Beschaffenheit zu nennen). What is that — a house? was ist dieß für ein Haus? What is it —? zu was dient es? What are you —? was beliebt Ihnen? Whom are you —? mit wem haiten Sie es? e) (in Bezug auf z). Ha had a great respect — the young woman, er hatte eine große Achtung für die junge Frau; It is — the general good of human society, es ist für das allgemeine Beste oder zum allgemeinen Besten der menschlichen Gesellschaft; A taste — gallantry, Geschmack an der Artigkeit; Good — nothing, schlecht, unz tauglich; — example, zum Beispiel; — what remains, übrigens; — shame! pfui! Sometimes hot things are good — the tooth-ache, oft sind heiße Sachen gut für das Zahnweh; He shed his blood — me, er vergoß sein Blut für mich; He wept — his son Absalom, er weinte um seinen Sohn Absalom; It is a shame — you, to do such base acts, es ist eine Schande für euch, so niedrig zu handeln; I know thee — a man of many thoughts, ich kenne dich als einen Mann von vielen Gedanken; He is at a loss — words, er ist um den Ausdruck verlegen; He offers — your daughter, er will eure Tochter heirathen; As — me, was mich betrifft, ich für meine Person, für meinen Theil; You may — me, meinethalben; As — the bride, was die Braut betraf; — one, whom all men esteem a saint, für einen, den jedermann für einen Heiligen hält; Now — government, it is absolute monarchy, was nun die Regierung betrifft, so ist sie eine unumschränkte Monarchie; O — a muse of fire! O eine Feuermuse! O — a horse! O, hätte ich doch ein Pferd! Jove was — Venus; but he feared his wife, Jupiter mochte die Venus, doch hatte er Angst vor seiner Frau; Thus much — the beginning and progress, so viel über den Anfang und Fortgang; Persia is commodiously situated — trade both by sea and land, Persien hat eine sehr günstige Lage, sowohl für See als Landhandel; Jests — Dutchmen and English boys, Scherze für Holländer und englische Knaben; — all my love to her, ungeachtet meiner Liebe für sie; That is a fellow — you, das ist einmahl ein Kerl! — all you, euch zum Trotz. 2) (die wirkende Ursache anzeigend, wobei zugleich die Wirkung bezeichnet wird, welche sie hervorbringt) vor, aus. I panted — want of breath, ich keuchte aus Mangel an Athem; Darroward's heart leapt — joy, Darrwards Herz hüpfte vor Freude. 3) (den Grund anzugeben, weswegen etwas geschieht) um, wegen. To pray — riches, um Reichthümer beten; — their wealth they are alsie, ihres Reichthumes halber; He was very remarked; — want of time, wegen Mangel an Zeit; Speak Cominius, leave nothing out — length, sprich Cominius, und übergehe nichts der Länge wegen; — lack of victuals, wegen Mangel an Lebensmitteln; — your ryot, wegen Ihrer Ruhe; — the nonce, absichtlich; — love, aus Liebe; And — the time shall not seem tedious, und damit die Zeit nicht lange mög' erschienen; I should do it but — hurting him, ich würde es thun, wenn ich nicht befürchtete ihn zu verletzen. 4) (die Art und Weise wie etwas geschieht) mit, durch. If it were not — God, geschähe es nicht mit Hülfe Gottes. 5) (die Richtung einer Bewegung in die Gegend, wo sich der Gegenstand befindet, bezeichnet wenn das Verbum ruht) nach. We sailed from Peru — China and Japan, wir segelten von Peru nach China und Japan; As she (the ship) was brought — England, als sie (das Schiff) nach England gebracht wurde. 6) (in engerer Bedeutung, in der Richtung den Nebengeist verbindend, daß die Bewegung in der Absicht geschieht, etwas zu bekommen oder zu holen) nach, And go you directly — Dr. Slop, und geht Sie sogleich nach Dr. Slop. The hell gapes — him, die Hölle lappt nach ihm. 7) (das Anhalten, die Dauer einer Handlung oder eines Zustandes während einer bestimmten Zeit bezeichnend) während. I have been talking of you — three hours, ich habe während drei Stunden oder drei Stunden lang von Ihnen gesprochen. 8) (überhaupt zu nähern Bestimmung der Zeit) für, — ever, für immer; — the present, für jetzt.

For vor dem to der Infinitiv ist veraltet. Es ist nur bei Zittern der Furchtsamkeit zu finden, und auch bei Einführung gemeiner Personen gebräuchlich, als: Captain Oakum is resolved *for* to do every body justice.

II. *conj.* (den Grund einer Behauptung anzugeben) denn. — oaths I know, so viel ich weiß, — never any man was so old, denn keiner war je so alt; Don't meddle with him, — he is a very cheat, geht euch nicht mit ihm ab, denn er ist ein wahrer Schelm; — as much as the thirst is intolerable, maßen, weil der Durst unerträglich ist; — you are jealous, weil ihr eifersüchtig seid.

For in Verbindung mit that oder why, welches daselbe bedeutet, ist veraltet.

To FORAGE, fór'idje, [frz. fourrage, mittelat. forragium] *I. v. n.* 1) Futter holen, aufstreiben, foragiren. 2) *Fig.* a) sich weiden. To behold his lion's whelp forage in blood of French nobility, zu sehen seine jungen Löwen, wie sie sich im Blut des fränkischen Adels weiden. b) weit herumziehen, herumwandern, herumstreifen, herumschwärmen.

II. *v. a.* plündern, verheeren (ein Land).

FORAGE, *s.* 1) das Futterholen, Fourragiren. 2) das Futter, das Pferdefutter, die Fourage. 3) (übertr.) der Mundvorrath, die Lebensmittel.

FORAGER, fór'idje-ár, [mittellat. forarius, foriarius; hieron das veraltete engl. forrier u. Fourier] *s.* 1) der Futterholer, Fourragirer. Die fleecy foragers, die wolligen Fourragirer, die Schafe. 2) einer, der für Futter oder Fourage sorgt, der Kornbändler.

FORAMINOUS, fó-rámin-nus, [v. lat. foramen] *adj.* löchericht, porös.

FORBADE, för-bád; *pract.* v. To *Forbid.*

, FORBARE, altes *pract.* v. To *Forbear.*

To FORBATHE, för-bárne; [s. for u. bathe] *v. a.* baden, einbaden (ungebr.).

To FORBEAR, för-bér, [ags. forberan, s. bear] *pract.* forbore, ehm. forbare; *part.* forborn. I. *v. n.* 1) aufhören (zu seyen). Forbear! laßt das. 2) warten, verzögern. Forbear a while, wartet ein wenig. 3) sich enthalten (des Thuens). 4) Gebuld haben, sich gedulden.

II. *v. a.* 1) meiden, vermeiden. Forbear his presence, meide seine Gegenwart. 2) unterlassen. I cannot — observing, ich kann nicht umhin zu bemerken; I cannot forbear to advise and adore her, ich muß sie bewundern und anbeten. 3) zurückhalten (einen von etwas). Forbear thee from meddling with God, entshalte dich zu streiten mit Gott. 4) schonen, gütig behandeln. Forbear him a little, schone ihn ein wenig; Forbearing one another in love (s. Liebe), und verträget einer den andern in der Liebe.

FORBEARANCE, för-bár-ánse, *s.* 1) die Vermeidung, Enthaltung. — of sin, das Flie hen der Sünde; — from food is strong, die Verweisung eines so sündlichen Umrechts. 2) die Unterlassung, Unterbrechung (einer Sache). *Prov.* — is no acquittance, aufgeschoben ist nicht aufgehoben. 3) die Schonung, Mäßigung. Have a continent — till the speed of his rage goes lower, halte dich so lange zurück, bis sich die Hitze seines Mißvergnügens etwas abgekühlt hat. 4) die Nachsicht, Milde.

FORBEARER, för-bár-er, *s.* einer, der abhält, aufhält.

To FORBID, för-bíd; [vor-biete] *pract.* forbade, ehm. forbid; *part.* forbidden oder forbid. I. *v. a.* 1) verbieten (einen etwas). Have I not forbid her my house? habe ich ihr nicht mein Haus verboten? Forbidden fruit, verbotene Frucht; It is most solemnly forbidden, es ist feierlichst untersagt. 2) hindern, verhindern. It forbids the sight, es hindert am Sehen; The moisture of the earth, which come up in the plant, da die Feuchtigkeit verhindert wurde in der Pflanze aufzusteigen; Forbidding look, ein zurückstoßender Blick. 3) lossagen (sich von etwas), entsagen (einen einer Sache). From whose obedience I forbid my soul, aus dessen Pflicht ich meine Seel' entsiehe. 4) verfluchen.

II. *v. n.* (nur in folgendem Satze gebräuchlich) God forbid! Gott behüte! Gott bewahre! das wolle Gott nicht! das sei fern!

FORBIDDANCE, för-bíd-dánse, *s.* das Verbot.

FORBIDDENLY, för-bíd-den-lí, *adv.* verboten, verbotener oder unerlaubter Weise.

FORBIDDENNESS, för-bíd-den-nés, *s.* das Verbotensein.

FORBIDDER, för-bíd-dár, *s.* der Verbieter.

FORBIDDING, för-bíd-ding, I. *part. adj.* abschreckend, widerwärtig. A — approach, ein abschreckender Empfang.

II. *s.* die Verbindung, Abhaltung.

FORBORE, för-bór, *pract.* v. To *Forbear.*

FORBORN, för-bórn, *part.* v. To *Forbear.*

FORBY, fóre-bí' V. *Foreby.*

FORCE, fórse, [frz. y. v. lat. fortis] *s.* 1) die Kraft, Stärke. — lies in the nerves, die Stärke liegt in den Nerven. *Fig.* The — of truth, of reason, die Kraft oder Macht der Wahrheit, die Stärke der Vernunft; By main —, and after Mache; An argument of great —, ein Beweis von großem Gewichte; A testament is of — after men are dead (h. Schrift), denn ein

Digitized by Google

Testament wird fest durch den Tod; No words are of — enough to destroy constant experience, keine Worte haben Kraft genug eine stete Erfahrung zu zerstören. 2) überlegene Macht; größere Kraft) die Gewalt. He carried her off by —, er entführte sie mit Gewalt; For do we must what — will have us do; denn der Gewalt ergeben wir uns billig; By open —, gewaltthätig; The — of nature, die Gewalt des Blutes; A superior —, eine höhere Gewalt; ? No — (for that), that nichts. 3) (anwendung der größern Kraft gewalt bei Kämpfen als bei Streiten zur Ueberwindung eines Hindernisses) die Gewalt. To repel — by —, Gewalt mit Gewalt wegtreiben. 4) (oft im pl., hierunter Kräfte außer uns, welche mit nach unserm Willen in gewissen Gegenstand haben, besonders die Kräfte bewaffneter Menschen) die Macht. The forces of a state, die Macht, Kriegsmacht eines Staates; Land-forces, die Landmacht; To raise forces, Truppen aufbieten; The victorious forces of their rebels, das siegreiche Heer der Rebellen; With a — much superiour to theirs, mit einer ihnen überlegenen Macht.

To FORCE, I. *v. a.* 1) zwingen, nöthigen. His denial forced the people to take up arms, seine Weigerung zwang das Volk die Waffen zu ergreifen; You force us upon doing so, ihr zwingt uns so zu handeln. *Syn.* V. To *Oblige*. 2) (in engerer Bedeut., den Widerstand eines Dinges mit Gewalt überwinden, bezwingen) zwingen. — upon, aufzwingen, aufdringen. *Fig.* — nature, der Natur Zwang anthun; Forced thoughts, gezwungene Gedanken; Forced conceits, erkünstelte Einfälle. 3) mit Gewalt nehmen oder erlangen. — a passage, — a place, mit Gewalt durch einen Paß dringen; eine Festung erstürmen; — away, wegreißen; — a virgin, einer Jungfrau Gewalt anthun, sie schänden, sie notzüchtigen; I forced from him this favour, ich habe ihm diese Gnade abgedrungen, abgenöthigt. *Fig.* — wool, einem Schafe die Wolle abschneiden; — a trade, Kunden pressen; — a word, ein neues Wort prägen. 4) (mit Gewalt) treiben (einen aus dem Besitze einer Sache). He forced them from their town, er vertrieb sie aus der Stadt; The tyrant has forced us out of all our possessions, der Tyrann hat uns aus allen unsern Besitzungen vertrieben; — in, mit Gewalt hineintreiben, hineinschlagen, hineinstoßen; — forward, vorwärtstreiben, vordrängen; — down, niedertreiben, hinunterstoßen; — back, zurückschlagen. *Fig.* You have forced out from me this word, Sie haben mit dieser Wort abgedrungen, herausgepreßt. 5) (in Kunstausdrücken) a) (bei Kochen) füllen, stopfen. V. To *Force*. *Fig.* Wit larded with malice, and malice forced with wit, der Witz mit Bosheit gespickt, und die Bosheit mit Witz vollgepropft. b) (bei Gärtnern) treiben (Gewächse). c) (bei Weinhändlern) abklären (den Wein um ihn sogleich trinkbar zu machen).

To Force over, (Scrivn.) mit beigesetzten Siegeln übersiegeln (eine unterste).

II. *v. n.* 1) Gewalt brauchen. 2) Nachdruck oder Gewicht auf etwas legen. 3) sich bestimmen (um etwas), achten (auf etwas). 4) sich bemühen (in diesen vier Bedeut. unabw.).

‖ FORCE, [goth. fors] s. der Wasserfall.

FORCEDLY, forsèd-lé, *adv.* gewaltsam; *Fig.* auf eine ezwungene Art, unnatürlich.

FORCEDNESS, forsèd-nès, s. die Verdrehung (des Sinnes eines Worts) e.

FORCEFUL, forse-fül, *adj.* stark, kräftig, gewaltig. His — spear, sein kräftiger Speer; Through Paris' shield the — weapon went, durch Paris Schild drang die starke Waffe.

Fig. The — destiny, das gewaltige obet mächtige Schicksal.

FORCEFULLY, forse-fül-lé, *adv.* gewaltsam, mit Gewalt.

FORCELESS, forsès-lès, *adj.* kraftlos, schwach (auch *Fig.*).

FORCEMEAT, forse-mète, [V. to force I. 5. a] s. (bei Köchen) eine Art Fleischpastete.

FORCEPS, forsèps, [lat.] s. 1) die Zange (der Wundärzte). 2) pl. die Sehnzange, der Pelikan.

FORCER, forsèr, s. 1) einer, der Zwang oder Gewalt braucht, der Ueberwältiger, Unterdrücker, Eroberer. 2) dasjenige, was zwingt, treibt. 3) (in Wasserkünsten mit Druckwerken, ein Stromrad, durch dessen Niederdrücken das Wasser in die Höhe getrieben wird) der Druckkempel.

FORCIBLE, forsè-bl, *adj.* 1) stark, kräftig (im Gegensatze von schwach. More — when join'd, kräftiger wenn sie vereint. 2) (viele Kraft oder vieles Vermögen habend, Widerstand zu überwinden) fest. A — smell, ein starker, durchdringender Geruch; There is no temptation so —, es ist keine Versuchung so stark. 3) gewaltsam, erzwungen. The abdication of king James was —, die Abtretung Jakobs war erzwungen. 4) gültig, wirksam, giltig.

FORCIBLENESS, forsèsbl-nès, s. die Gewalt, Gewaltsamkeit.

FORCIBLY, forsèsbl-lé, *adv.* 1) stark, kräftig, mächtig. *Fig.* In words very — upon our passions, kräftig auf unsre Leidenschaften wirken. 2) gewaltsam, mit Gewalt (entführen).

FORCIPATED, forsèsi-pa-tèd, [vom lat. forceps] *adj.* zangenförmig.

FORCIPATION, forsès-si-pa-shün, s. das Kneifen oder Reißen mit der Zange, Zangen.

To FORCLOSE, fore-klôze, V. To *Foreclose*.

FORD, förd, ‖führe, Fuhrt, Furt, lat. fretum, πορεῖον, πορος, πορθμός] s. die Furt. *Prov.* Never praise a —, 'till you get over it, man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. 2) (unweiten der Fluß, Strom. *Fig.* The Stygian —, der Styx.

To FORD, *v. a.* durchwaten (einen Fluß).

FORDABLE, förd'â-bl, *adj.* durchwatet werden könnend.

To FORDO, fore-dôô, V. To *Foredo*.

FORE, före, [vor] I. *adj.* vorn stehend, vorn befindlich, im Gegensatze von hinten) vorder, der, die, das vordere, vorderste. The — part, der vordere Theil, das Vordertheil.

II. *adv.* (am vorderstem Orte oder Theil eines Dinges) vorn. — and aft (Seefahr.), die ganze Länge des Schiffes.

Fore wird häufig in Zusammensetzungen gebraucht, und bezeichnet ein Ubersein in Bezug auf ein anderes Ding, ein Eher als ein anderes Ding dem Orte nach.

To FOREADMONISH, före-âd-mân'nish, *v. a.* warnen (einen vor Gefahren e).

To FOREADVISE, före-âd-vîze, *v. a.* vorher rathen (einem).

To FOREALLEGE, före-âl-lèjé, *v. a.* vorerwähnen. In the foreallieged place, am vorerwähnten Orte.

To FOREAPPOINT, före-âp-pôint, *v. a.* vorherbestimmen.

FOREAPPOINTMENT, före-âp-pôint-mènt, s. die Vorherbestimmung.

To FOREARM, före-ârm, *v. a.* vorher waffnen oder bewaffnen. *Fig.* A man should forearm his mind with this persuasion, ein Mann sollte seinen Geist mit dieser Ueberzeugung vorher waffnen. *Prov.* Forewarned, forearmed, ein Gewarnter kann es mit Zweien aufnehmen, hat einen großen Vortheil voraus.

To FOREBODE, före-bôde, *v. n.* 1) vorher deuten. Foreboding words, prophetische Worte. 2) ahnen. My heart forbodes I never shall see you more, mein Herz sagt mir, daß ich euch nicht mehr sehen werde.

FOREBODEMENT, före-bôde-mènt, s. V. *Presagement*.

FOREBODER, före-bôde-dâr, s. 1) der Wahrsager, Prophet. 2) der Ahnende.

FORE-BOWLINE, före-bôô-lîne, s. (Seefahr.) die Boleine des Focksegels.

FOREBY, före-bî, *prp.* (in der Nähe) bei.

To FORECAST, före-kâst I. *v. a.* 1) vorher überlegen, vordenken. 2) vorher einrichten. The time was so well forecast, die Zeit war so gut abgemessen. 3) vorhersehen (die Folge einer Sache).

II. *v. n.* Plane entwerfen (unsere).

FORECAST, före-kâst, s. der Vorbedacht. *Prov.* — is sometimes better than labour, vorbedacht ist manchmahl besser als mühsam gemacht.

FORECASTER, före-kâs-târ, s. einer, der vorher etwas überlegt.

FORECASTLE, före-kâs-sl, s. das Vorderkastell (eines Schiffes), Back. Elevation of the — and quarter-deck with all the height above the gunnel of a ship's waist, die Bertauung.

FORE-CAP-HARPINGS, före-kâp-hâr'plings, s. pl. (Seefahr.) diejenigen Taue, womit die Wanten der untersten Massen unter dem Mars in der Höhe der Wurften aufschwatet oder zusammengezogen werden) die Schwigtingen der Puttingtaue.

FORECHOSEN, före-tshô-zn, *part. adj.* vorerwählt.

FORECITED, före-sî-tèd. *part. adj.* vorerwähnt, vorgemeldet, obbemeldet.

To FORECLOSE, före-klôze; [verw. mit dem fzz. forclose] *v. a.* 1) ausschließen (einen von einem Amte e. 2) versperren, hindern den Handel e. — a mortgage. (Rechtsspr.) die Befugniß entziehen ein Unterpfand auslösen zu können, einem Pfand für verfallen erklären.

FORECLOSURE, före-klô-zhüre, s. (Rechtsspr.) die Entziehung der Befugniß ein Unterpfand auslösen zu können.

To FORECONCEIVE, före-kôn-sêve, *v. n.* sich vorher verfeinden. A foreconceived opinion, ein Vorurtheil.

FOREDATED, före-dâ-tèd, *adj.* vordatirt.

To FOREDECK, före-dèk, s (der vordere Theil des Verdecks) das Vorderdeck.

To FOREDEEM, före-dême, *v. a.* muthmaßen.

To FOREDESIGN, före-dé-sîne, *v. a.* vorher entwerfen, projectiren.

To FOREDETERMINE, före-dé-tèr-mîne, *v. a.* vorherbestimmen.

FOREDITCH, före-dîtsh, s. (im Festungsb., der äußerste oder vorderste Graben) der Vorgraben.

To FOREDO, fore-dôô, part. fordone. *v. a.* 1) zu Grunde richten, zerstören. This is the very ecstasy of love, whose violent property fordoes itself, dies ist die wahre Raserei der Liebe, die, ungestüm von Art, sich selbst zerstört. 2) abmatten, ermüden.

To FOREDOOM, före-dôôm, *v. a.* vorherbestimmen (ernandes Schicksal e).

FOREDOOM, s. das Urtheil, der Spruch.

FOREDOOR, före-dôre, s. die Vorderthür.

‖ FOREELDER, före-èl-dâr, [Vor-ältere] s. der Vorfahr.

FOREEND, före-ènd, s. der Vordertheil. *Fig.* Than in all the — of my time, als je in meines Lebens früh'rer Zeit.

FOREFATHER, före-fâ-thâr, s. der Vorfahr, Ahn. Our forefathers, unsre Vorältern.

FOREFEET, före-fêt, *pl. v. Forefoot*.

To FOREFEND, före-fènd; [verw. mit to fence u. to foin] *v. a.* 1) bewahren, in Sicherheit bringen. 2) verhüten. Now heaven forefend!

Digitized by Google

the holy maid with child? verübt es Gott? die heil'ge Jungfrau schwanger?

FOREFINGER, fore-fing-gr, *s.* der Zeigefinger.

FOREFLAP, fore-flap, *s.* das Vordertheil (eines Hemdes).

FOREFOOT, fore-fut, *pl.* forefeet. *s.* 1) der Vorderfuß (eines Pferdes). 2) *Fig.* (verächtliche Weise) die Hand.

FOREFRONT, fore-frönt, *s.* die Vorderseite (eines Hauses).

FOREGAME, fore-game, *s.* das Vorspiel.

FORE-GEARS, fore-gears, *s. pl.* (Seefr.) zwei Tane, auf jeder Seite des Schiffes eins, mit welchen das Focktegel nach dem Winde angeholen wird; die Fockschoten.

To FOREGO, fore-gó, *part.* foregone. I. *v. n.* vorhergehen. Days foregone, vorhergegangene oder vergangene Tage; The foregoing remark, die vorhergehende Anmerkung.

II. *v. a.* aufgeben, abtreten. I shall forego my right to him, ich werde mein Recht an ihn abtreten, ich werde auf mein Recht zu seinen Gunsten Verzicht leisten, Let us not forego that for a trifle, schlich was darüber with blood, laßt uns nicht um Possen auf das, was Blut erkauft, verzichten.

FOREGOER, fore-gó'r, *s.* der Vorgänger. *Fig.* Our foregoers, unsre Vorfahren.

FOREGONE, fore-gón; *part. v.* To *Forego.*

FOREGROUND, fore-gröund, *s.* der Vordergrund (einer Landschaft).

To FOREGUESS, fore-gés, *v. n.* vermuthen.

FOREHAND, fore-händ, I. *s.* 1) (in der Kunstreiterei) der vorderste Antheil, der vordere Theil des Pferdes, im Gegensatze von der Nachhand, dem Hintertheile) die Vorhand. ‡ 2) der Haupttheil.

II. *adj.* ‡ 1) geradeaus schießend (dabei von einem Pferde, Reiten). 2) vor der Zeit gethan. The — sin, die voreilige Sünde.

FOREHANDED, fore-händ-ed, *adj.* 1) in den Vordertheilen ausgebildet. 2) frühzeitig (von der Ernte).

FOREHEAD, fo'rhed, *s.* die Stirne. A low —, eine niedere Stirne; A high —, eine hohe Stirne; — -cloth, das Stirnband, — of a horse, der Stern; Have, see the — of a Jesuit, dies, sieh einen breiten Jesuiten; These men of — — these unreflecting men, diese Menschen ohne Stirn und Augen verrathen das Gemüth; One may read his mind in his —, man liest seine Gedanken auf seinem Gesichte.

To FOREHEAR, fore-héar, *v. n.* (mit of) vorher unterrichtet seyn (von etwas).

‡ To FOREHEND, fore-hend, *v. a.* fassen, greifen.

To FOREHEW, fore-hú, *v. a.* vorn durchschneiden.

FOREHOLDING, fore-hóld-ing, *s.* die Weissagung.

FORE-HOOKS, fore-hóoks, (auch *Breasthooks. s. pl.* (Seefr., starke Krummhölzer, welche den Vorderstern mit den aufsteigenden Bughölzern von inwendig durchschneiden und sie mit einander verbinden) die Bughänder.

FOREHORSE, fore-hórse, *s.* das Vorderpferd.

FOREIGN, fo'rin, (fz. forain, span. foraño, lat. foras) *adj.* 1) fremd, ausländisch. — soil, fremder Boden; — writers, Schriftsteller des Auslandes; — parts, die Fremde; das Ausland; — commodities, Waaren vom Auslande; — news, Nachrichten aus fremden Ländern. 2) (uns nicht angehörend, und nichts angehend, fremd (mir to, doch besser mit from). I must speak a language — to my heart, ich muß eine Sprache sprechen, die meinem Herzen fremd ist, This is wholly — to our matter, dies ist unserm Gegenstande ganz fremd; It is not — from some people's thoughts, es ist mancher Leute Gedanken nicht fremd; A — plea, (Rechtsterm.) ein Rechtshandel außer dem geeigneten Gerichtshofe, 3) (unbekannt) fremd.

FOREIGNER, fo'rin-er, *s.* der Fremde, Ausländer.

FOREIGNNESS, fo'rin-nes, *s.* die Fremdheit, der Mangel an Verbindung oder Uebereinstimmung (eines Gegenstandes).

To FOREIMAGINE, fore-im-mádj'in, *v. a.* vorher einbilden (sich etwas).

FOREIMAGINED, fore-im-mádj'ind, *adj.* vorhergesehen werden können.

FOREKNOWER, fore-nó'r, *s.* einer, der vorhersieht.

FOREKNOWLEDGE, fore-nól'idje, oder fore-nó'lidje, *s.* das Vorhersehen.

FOREL, fo'rel, (neulat. forellus, forulus, frz. fourreau) *s.* eine Art Pergament, als Decke von Rechnungsbüchern.

FORELAND, fore-land, *s.* das Vorland, Vorgebirg. (eine kleine hervorragende Landspitze) die Nase.

To FORELAY, fore-lé, *v. a.* 1) einen in einem Hinterhalte erwarten, ihm auflauern, ihm gleichsam den Weg verlegen, verrennen. 2) *Fig.* angstein, einfärben.

FORELEADER, fore-lí'der, *s.* einer, der durch sein Beispiel Andere leitet.

‡ To FORELEND, fore-lend, *v. a.* im Voraus geben.

To FORELIFT, fore-lift, *v. a.* vorheben, hervorheben (die Vesil).

FORELOCK, fore-lók, *s.* das Vorderhaar, Scheitelhaar. *Prov.* To take time by the —, die Gelegenheit wahrnehmen, ergreifen, erhaschen.

FORELOCK, *s.* (Seefr., der Vorsteckagel, Splint. — of a swivelgun, der Splint, womit bei Drehbassen die eingeschobene Kammer befestigt wird; — bolt, der Splintbolzen.

To FORELOOK, fore-lók; *v. n.* vorhersehen.

FOREMAN, fore-mán, *s.* 1) der Vormann, Obmann, Vorsitzer. The — of the jury, der Obmann des Geschworenengerichts (bei den Westindischen Inseln), 2) der Vorarbeiter (bei den Setzern, die Stimmen sammelt); — of a printing-house (auch overseer), der Factor in einer Buchdruckerei. 2) (in Fabriken) der Fabrikmeister.

FOREMAST, fore-mást, der Fockmast. — man, der Matrose, welcher die Segel beschlägt.

FOREMENT, fore-ment; *part. adj.* vorher gemeint (unsetzt.).

FOREMENTIONED, fore-men-schänd, *adj.* vorerwähnt.

FOREMOST, fore-mést, [V. former] *adj.* 1) vorderste, erste (in Beziehung auf Raum). I went —, ich gieng voraus. First and —, zu allererst. 2) vorderste, erste (in Beziehung auf Würde und Wichtigkeit).

FOREMOSTLY, fore-mést-lé, *adv.* vorn, unter den Vordersten.

FOREMOTHER, fore-mádh-er, *s.* ein weiblicher Vorfahr, die Ahnfrau.

FORENAMED, fore-nämd, *adj.* vorbenannt.

FORENOON, fore-núhn, *s.* der Vormittag.

FORENOTICE, fore-nó-tis, *s.* die vorhergehende (verkündige) Anzeige.

FORENSIC, fo-ren'sik, [lat. forensis von forum] *adj.* gerichtlich. A — term, ein Rechtsausdruck.

To FOREORDAIN, fore-ór-dáne, *v. a.* vorher verordnen, anordnen oder bestimmen.

FOREORDINATION, fore-ór-di-né-schán, *s.* die Vorbestimmung.

FOREPART, fore-pát, *s.* 1) der erste Theil (des Tages). 2) der (das) Vordertheil. The — of a horse, das Vordertheil eines Pferdes.

FOREPAST, fore-pást, *adj.* vorhergegangen, vorig. Delights —, die vorigen Freuden.

FOREPASSED, fore-pás-sed, *adj.* 1) früher im Besitze gewesen. 2) vorweggenommen, besangen. — with some opinion, von einer Meinung besangen.

To FOREPRIZE, fore-peize; *v. a.* vorher schätzen.

FOREPROMISED, fore-pró-mized, *part. adj.* im voraus versprochen.

FORERANK, fore-rángk, *s.* die Vorderreihe, das Vordergleid. She is our capital demand, comes in within the — of our articles, denn sie ist unsere erste Forderung, in der Artikel Verderung begriffen.

To FOREREACH, fore-rétsch; *v. n.* (Seefr.) besser segeln (als ein anderes Schiff). One ship forereaches upon another, ein Schiff übersegelt ein anderes.

‡ To FOREREAD, fore-réd; *v. a.* vorauslesen.

FOREREADING, fore-réd-ing, *s.* das vorläufige Durchlesen, Durchgehen (einer Schrift).

FORERECITED, fore-ré-sí-ted, *adj.* vorerwähnt.

FOREREMEMBERED, fore-ré-mém-bérd, *part. adj.* vorgedacht, vorbemerkt.

FOREREMEMBERING, fore-réme, I. *adv.* gerade vorwärts (ungebr.).

II. *adj.* lebhaft, eifrig (ungebr.).

To FORERUN, fore-rún; *v. a.* einen überholen, ihm vorlaufen, ihm vorgehen (nur *Fig.* O this same thought did but foreruu my need, Vorläufer meines Bedürfnisses war dieser Gedanke; But heaviness foreruns the good event, doch Schwermuth verkündet glücklichen Erfolg.

FORERUNNER, fore-rún-ner, *s.* 1) (eine Person, welche einer andern vorgeht, um sie anzukündigen) der Vorläufer. St. John the Baptist was our Saviour's —, der h. Johannes Baptista war der Vorläufer Christi. *Fig.* A — of troubles, ein Vorläufer, Vorbothe von Unruhen; The — of day, der Vorbothe des Tages; Loss of sight is usually the — of death, der Verlust des Gesichtes ist gewöhnlich eine Vorbedeutung des Todes. 2) (Seefr.) — of the log-line, das Zeichen (gewöhnlich ein kleiner rother Lappen) an der Logleine oder Loglinie.

FORESAID, fore-séd, *part. adj.* vorbesagt.

FORESAIL, fore-sale, *s.* die Focke, das Fockegel.

To FORESAY, fore-sé; *v. a.* vorhersagen (zukünftige Dinge).

FORESAYING, fore-sé-ing, *s.* die Vorhersagung.

To FORESEE, fore-sée; *v. a.* 1) vorhersehen. — things to come, in die Zukunft sehen. ‡ 2) (mit to) bereit halten. — to it, sich vorsehen (mit Geld).

FORESEER, fore-sée'r, *s.* einer, der zukünftige Dinge vorhersieht.

To FORESEIZE, fore-séze, *v. a.* vorher ergreifen oder festhalten.

To FORESHADOW, fore-schád-ó, *v. a.* vorher andeuten (ungebr.).

To FORESHAME, fore-shéme; *v. a.* beschämen.

To FORESHEW, fore-shó; V. To *Foreshow.*

FORESHEW, *s.* der Vorbothe (der Zeit).

FORESHEWER, fore-shó'er, *s.* einer, der etwas vorhersagt.

Digitized by Google

FORESHIP, fōre-shīp, *s.* das Vordertheil des Schiffes.

To FORESHORTEN, fōre-shōr'tn, *v. a.* vorn verkürzen. Foreshortening, (bei den Mahlern) das Verkürzen von Figuren, damit die hintern sichtbar werden.

To FORESHOW, fōre-shō'; *part.* foreshowed oder foreshown. *v. a.* vorher anzeigen, vorbedeuten. The wind foreshowed a storm, der Wind verkündete einen Sturm.

FORE-SHROUDS, fōre-shrōdds, *s. pl.* (Seefahr.) die Hauptaue am Fockmaste, mittelst welcher es an den Seiten des Schiffes befestiget ist) die Focksvanden. (sonst.)

FORESIDE, fōre-sīde, *s.* die Außenseite (am Pferde).

FORESIGHT, fōre-sīte, *s.* 1) das Vorhersehen, Vorhersehen. 2) die Vorsicht, Vorsorge.

FORESIGHTFUL, fōre-sīte-fūl, *adj.* 1) vorhersehend. 2) vorsichtig, sorgsam.

To FORESIGNIFY, fōre-sig'nnē-fī, *v. a.* vorher anzeigen, verkünden.

FORESKIN, fōre-skīn, *s.* die Vorhaut, das Präputium.

FORESKIRT, fōre-skēt, *s.* der Schoos (eines Kleides).

To FORESLACK, fōre-slāk'; *v. a.* vernachlässigen.

To FORESLOW, fōre-slō'; I. *v. a.* 1) hindern, aufhalten. No stream, no wood, no mountain could foreslow their hasty pace, kein Strom, kein Wald, kein Berg konnte ihre eiligen Schritte aufhalten. 2) versäumen, verabsäumen. II. *v. n.* zögern. Foreslow no longer, make us hence main! nicht länger zaudert, auf mit aller Macht!

To FORESPEAK, fōre-spēke'; *part.* forespoken. *v. a.* 1) vorhersagen. 2) verbieten, untersagen. 3) behexen.

FORESPEAKING, fōre-spēk'ing, *s.* 1) die Weissagung. 2) die Verrede.

FORESPEECH, fōre-spētsh, *s.* der Vorderrich, Eingang, die Vorrede.

FORESPENT, fōre-spent', *adj.* 1) vergangen. Your evil life —, euer vergangenes schlechtes Leben. 2) vorher erwiesen. His favours — on us, seine uns schon erwiesenen Gunstbezeigungen. 3) ermüdet, erschöpft.

FORESPOKEN, fōre-spō'kn, *part. v.* To *Forespeak.*

FORESPURRER, fōre-spūr'ēr, *s.* der Vorreiter.

FOREST, fōre'st, [fōrst, alth. Foreſt, Foraſt, fz. foreſt, wall. bar.] 1) der Forst, Wald. A — of tall trees, der Hochwald; Black —, (Eigennamen eines waldigen Landstrichs in Schwaben) der Schwarzwald; — -house, das Waldhaus. 2) (Rechtsw.) ein Wald, in welchem das Hohe und Wild zum Behuf des Königs gehegt wird) der Forst.

FORESTBORN, fōre'st-bōrn, *adj.* in einer Wildniß geboren.

FOREST-WORK, fōre'st-wērk, *s.* eine Art Teppich mit Laubwerk oder Landschaften.

FORESTAFF, fōre-stāf, V. *Cross-staff.*

FORESTAGE, fōre'st-āje, [alte u. neufz., mittellat. forestagium] *s.* eine alte Abgabe, welche Forstleute dem Könige entrichten, fernet das Recht der Forstleute.

To FORESTALL, fōre-stāl'; [v. vor und ſtellen] *v. a.* 1) früher als ein anderer in Besitz nehmen, vorher wegnehmen (einen Platz). *Fig.* — the market, Lebensmittel aufkaufen ehe sie auf den Markt kommen; I shall not forestall your judgment of the rest, ich werde wegen des übrigen Ihrem Urtheile nicht vorgreifen; But for my tears I had forestall'd this clear and deep resolve, wären nicht meine Thränen, so hätt' ich vorgleich auf der Zunge Rüge. ‡ 2) bezaubern (einen einer Sache). May this night forestall him of the coming day, des künft'gen Tags beraub' ihn diese Nacht.

FORESTALLER, fōre-stāl'ēr, *s.* der Vorkäufer.

FORESTED, fōre'st-ēd, *adj.* waldbewachsen, waldbedeckt.

FORESTER, fōre'st-ēr, *s.* 1) der Förster. 2) der Forstmann. 3) der Waldbewohner. 4) der Waldbaum (unasts.).

‡ FORESWART, fōre-swārt, } [verſchwitzt]

‡ FORESWAT, fōre-swāt, } *adj.* von der Hitze erschöpft.

FORE-TACKLE, fōre-tāk-kl, *s.* (Seefahr.) ein Schiffstau mit einem Haken, den Ankerring damit zu fassen.

To FORETASTE, fōre-tāste'; *v. a.* 1) vor einem Andern schmecken oder kosten (eine Speise). 2) ahnen.

FORETASTE, fōre-tāste, *s.* (eine vorläufige Empfindung, ein Genuß von etwas, gleichsam als Probe des eigentlichen vollen Genusses) der Vorschmack.

FORETASTER, fōre-tāste'ēr, *s.* einer, der vor einem Andern schmeckt oder kostet.

‡ To FORETEACH, fōre-tētsh'; *v. a.* vorher lehren.

To FORETELL, fōre-tēl; *praet.* und *part.* foretold. I. *v. a.* 1) vorhersagen. What art thou, whose heavy looks foretell some dreadful story hanging on thy tongue? doch wer bist du, daß trüber Blick ein Unglück auf deiner Zunge schwebend deutet, nimt? My faithful tongue foretold those deeds, meine treue Zunge sagte diese Thaten vorher. 2) vorbedeuten.

II. *v. n.* Prophezeiungen machen. All the prophets have foretold of these days, alle Propheten haben diese Tage prophezeiet.

FORETELLER, fōre-tēl'ēr, *s.* der Weissager, Prophet.

To FORETHINK, fōre-thingk'; I. *v. a.* 1) vorbedenken. 2) vorbersehen (jemands Sturz). II. *v. n.* mit Vorbedacht handeln.

FORETHOUGHT, fōre-thāwt'; I. *adj.* vorbedacht.

II. fōre-thāwt, *s.* der Vorbedacht.

FORETHWARTS, fōre-thwārts, *s. pl.* die zwei Hölzer, welche die Seiten eines Fahrzeuges mit den beiden Brunnhölzern des Vordertheils verbinden, die Binbehölzer.

FORETOKEN, fōre-tōk'n, *s.* das Vorzeichen, Omen.

To FORETOKEN, *v. a.* vorher anzeigen, vorbedeuten.

FORETOLD, fōre-tōld'; *praet.* u. *part.* von To *Foretell.*

FORETOOTH, fōre-tōdth, *s.* der Vorderzahn.

FORETOP, fōre-tōp, *s.* 1) die vordere Spitze, der vordere Gipfel einer Sache. ‡ The — of a periwig, der vordere Haaraufsatz einer Perrücke; ‡ The — of a woman's head-dress, der vordere Haaraufsatz des weiblichen Haarputzes. 2) (Seefahr.) der Bormast, Fockmast. The — -mast, (bei obern Theil des Fockmastes) die Vorstenge, Fockstange, Fockstenge; The — -sail, das Bormarssegel; The — -yard, die Bormarsrahe; The — -gallant-mast, die Vorbramstange; The — -gallant-sail, das Vorbramsegel; The — -gallant-yard, die Vorbramrahe; ‡ The — -gallant-royal-sail, das Voroberbramsegel. 3) (die Haare vor und zwischen den Ohren des Pferdes) der Schopf.

FORE-TYE, fōre-tī, *s.* (Seefahr.) zwei mit einander verbundene Taue, die Fockrahe aufzuziehen oder aufzuheben) das Fockreep.

FOREVOUCHED, fōre-vōdtshd'; *part. adj.* vorher bekräftigt oder versichert. Your — affection, eure früher bewiesene Zuneigung.

FOREWARD, fōre'wārd, *s.* der Vortrab, die Vorhut.

To FOREWARN, fōre-wārn'; *v. a.* 1) vorher erinnern oder warnen. *Prov.* V. To *Forearm.* 2) belehren.

To FOREWASTE, fōre-wāste'; V. To *Forwaste.*

To FOREWEARY, fōre-wē'rē, V. To *Forwearry.*

To FOREWEND, fōre-wēnd'; *v. a.* voranzugehen, vorgehen (unasts.).

FOREWHEEL, fōre-hwēl, *s.* das Vorderrad. The forewheels of a coach, das Vordergestell einer Kutsche.

FOREWIND, fōre-wīnd, *s.* der gute Wind (vor See).

To FOREWISH, fōre-wīsh'; *v. a.* vorher wünschen.

FOREWORN, fōre-wōrn'; *part.* abgenutzt, abgetragen; verschossen.

FOREWRIST, fōre-rīst, *s.* das vordere Hande gelenk.

FOREYARD, fōre-yārd, *s.* 1) der Vorhof. 2) (Seefahr.) die Stellstange an dem Focksteg, die Fockrae, Fockrahe.

FORFEIT, fōr'fit, [alt fz. forfet, fz. forfait, v. lat. facio, factum] *s.* 1) der verwirkte Gegenstand. ‡ Your brother is a — of (to) the law, verfallen dem Gesetz ist eure Bruder; A — of ten thousand crowns, ein Realzoll von zehntausend Kronen. 2) (in unserer Sprache) die Buße, Geldbuße; (beim Pfandverspiele) das Pfand. To pay the —, die Strafe entrichten; And therewith remit thy other forfeits, und somit erlassen, was du sonst verschuldet; Let the — be nominated for an equal pound of your fair flesh, laßt uns ein volles Pfund von eurem schönen Fleisch zur Buße setzen; Game of forfeits, das Pfänderspiel; To play at —, Pfänder spielen. *Fig.* Forfeits of a barber's shop, die (worm.) in Barbierstuben angeschlagenen Verbote gegen Betrunkenheit.

To FORFEIT, *part.* forfeited und forfeit. *v. a.* (durch unerlaubte gesetzwidrige Handlungen ein Gut verlieren, verschwinden) verwirken. — one's estate, sein Besitzthum verwirken; — one's credit, seinen Credit verlieren; — one's word, sein Wort brechen; — one's honour, seine Ehre verscherzen; A gut that has forfeited her honour, ein Mädchen, das sich hat verführen lassen; Thy wealth being forfeit to the state, da dein Reichthum dem Staate ist verfallen.

FORFEITABLE, fōr'fit-ā-bl, *adj.* verwirkt werden könnend.

FORFEITURE, fōr'fit-yūre, [fz. forfaiture] *s.* 1) das Verwirken, die Verwirkung. 2) der verwirkte Gegenstand; das verfallene Gut; die Buße, Geldstrafe.

To FORFEND, fōr-fend'; V. To *Forefend.*

FORFEX, fōr'fēks, [lat.] *s.* (bei Wundärzten) die Scheere.

FORGAVE, fōr-gāve; *praet.* von To *Forgive.*

To FORGE, fōrje, [fz. forger] *v. a.* schmieden (Stahl). — an iron-bar, eine Stange Eisen schmieden. *Fig.* — news, Neuigkeiten schmieden, ausdenken; — a will, ein Testament unterschieben; — a part of a story, Anmerkungen, Zusätze zu einer Geschichte machen; What his breast forges, that his tongue must vent, was seine Brust geschmiedet, gibt seine Zunge kund; That I should forge quarrels unjust against the good and loyal, daß ich Händel den Guten, Treuen, ungerecht erfände.

To FORGE OVER, (Seewes.) V. To *Force over.*

FORGE, *s.* 1) das Schmieden. 2) die Schmiede (* besonders von Hammerwerken; das Wort smithy braucht man, wenn von kleinern Schmie-

Digitized by Google

den die Rede ist). *Fig.* From no other — hath proceeded the strange conceit, aus keiner andern Quelle ist der sonderbare Einfall entsprungen.

FORGER, fördsjär, s. einer, der etwas macht oder formt. *Fig.* — of news, der Neuigkeiterdichter; ‡ — of false deeds, der Actenoder Urkundenverfälscher.

FORGERY, fördsje-är, s. das Schmieden, die Schmiedearbeit. *Fig.* A —, in setting a false name to a writing ꝛc. eine Verfälschung, dadurch, daß man einen falschen Namen in eine Urkunde einschreibt; — Forgeries of jealousy, Geister der Eifersucht; ‡ Put on him what forgeries you please, gebt ihm nach Belieben erlogene Dinge Schuld.

To FORGET, för-get', [vergesse] *pract.* forgot, *part.* forgot oder forgotten. *v. a.* 1) (die Erinnerung an etwas Geschehenes oder Gedachtes verlieren, so daß man darüber nicht mehr weiß) vergessen. That is not forgot which ne'er did remember, dann hat man nicht vergessen, was niemals mit im Gedächtniß war; Alive, ridiculous; and dead, forgot, lebend, lächerlich, und todt, vergessen. 2) vergessen (seine Pflicht ꝛc. Can a woman forget her sucking child? kann ein Weib ihr säugendes Kind vergessen, vernachlässigen? — one's self, sich vergessen.

FORGETFUL, för-get'-ful, *adj.* 1) (leicht vergessend, gewohnt zu vergessen) vergeßlich. To be — of any thing, etwas vergessen, vernachlässigen; Be not — to entertain strangers (h. Schrift), gastfrei zu seyn, vergesset nicht. 2) Vergessenheit bewirkend.

FORGETFULNESS, för-get'-ful-nes, s. das Vergessen, die Vergeßlichkeit. A sweet — of human care, ein süßes Vergessen menschlicher Sorgen; He is charged with — of his duty, man legt ihm die Vernachlässigung seiner Pflicht zur Last.

FORGETIVE, förgit-ive, [von to forge] *adj.* erfinderisch, erfindsam (ungebr.).

FORGETTER, för-get'-tär, s. der Vergesser, vergeßliche Mensch.

FORGETTINGLY, för-get'-ting-li, *adv.* vergeßlich, unachtsam (ungebr.).

FORGIVABLE, för-giv'-a-bl, *adj.* verzeihlich, verzeihbar.

To FORGIVE, för-giv; [vergebe] *pract.* forgave, *part. pass.* forgiven. *v. a.* 1) einen nicht bestrafen, ihm vergeben, verzeihen. — one's enemies, seinen Feinden verzeihen; I believe, God forgive me, that he has lost his senses, ich glaube, verzeih' mirs Gott, er hat den Verstand verloren; Not to be forgiven, unverzeihlich. 2) erlassen, vergeben (Sünden ꝛc.). 3) erlassen (einen eine Schuld ꝛc. Forgive us Gods the rest, erlasse den Göttern das Uebrige, stelle den Göttern das Uebrige anheim.

FORGIVENESS, för-giv'-nes, s. 1) die Vergebung, Verzeihung (der Sünden ꝛc). *Syn.* V. *Excuse.* 2) die Erlassung (einer Strafe ꝛc. 3) die Neigung zum Verzeihen) die Vergebsamkeit.

FORGIVER, för-giv'-är, s. einer, der verzeiht oder verzeiht.

To FORGO, för-gō; V. To *Forego.*

FORGOT, *pract.* von To *Forget.*

FORGOT'EN, för-got'-tn, } *part. pass.* von
FORGOTTEN, för-got'-tn, } To *Forget*, (vergessen). This song shall not be forgotten, nicht vergessen werden soll dieß Lied.

‡ To FORHAIL, för-hāle; [von *ver* und *Heil*] *v. a.* martern, quälen.

To FORHEND, för-hend; V. To *Forehend.*

FORINSECAL, för-in'-sik-kāl, [lat. forinsecus] *adj.* fremd, ausländisch (ungebr.).

To FORISFAMILIATE, för-is-fa-mil'-yāte, [lat. foris und familia] *v. a.* (Rechtsw.) zu Lebzeiten des Vaters in den Besitz von Ländereien seyen (einen Sohn).

Hilvert, Engl. Deutsch. Wört.

FORK, förk, [Gurke, Forke, wall. forch, fz. fourche, lat. furca] *s.* 1) (ein Werkzeug mit zwei oder mehreren Zinken oder Zinken an einem Stiele; die Gabel. The prong of a —, die Zinke einer Gabel; Eating —, eine Gabel zum Essen. 2) (zuweilen die Spitze (besonders die einer Pfeilerey). ‡ 3) Der Galgen.

FORKFISH, förk'-fish, *s.* der Schwertfisch.

FORKHEAD, förk'-hēd, *s.* die Spitze eines Pfeiles.

FORKTAIL, förk'-tāle, *s.* (bei engl. Vögeln) der vierzehnige Buchs.

To FORK, *v. n.* sich gabelförmig theilen, spalten.

FORKED, förk'-ked, *part. adj.* gabelig; gabelicht. A — tongue, eine gespaltene Zunge; — head of a stag (bei Jägern), das Gabelgeweih. *Fig.* This — plague, diese Zahnreißschaft; To give — counsel, einen zweideutigen Rath geben.

FORKEDLY, förk'-ked-le, *adv.* gabelicht.

FORKEDNESS, för-ked-nes, *s.* die gabelige Beschaffenheit.

FORKET, förk'-ket, *s.* 1) das Gabelchen. 2) *pl.* (bei Handschuhmachern) die schmalen Theile, welche zwischen die schmalen Ober- und Unterstücke eines Handschuhfingers von beiden Seiten eingeschnitten sind, damit sie weiter werden).

FORKINESS, förk'-ki-nes, *s.* die gabelichte Theilung.

FORKY, förk'-ke, *adj.* gabelig, gespalten.

To FORLAY, för-lā; V. To *Foreley.*

To FORLEND, för-lend; V. To *Foreland.*

‡ FORLORE, förlōre, [verloren] *adj.* verlassen.

FORLORN, för-lörn; I. *adj.* 1) verloren. In all his force — ist alle seine Stärke dahin? *Fig.* — hope, (im Kriege) die verlorne Mannschaft, Schildwacht die unterste nach dem Feinde hin, welche am meisten in Gefahr ist; † der letzte Wagestoß im Hazardspiele. 2) verlassen. — of human aid, ohne menschliche Hülfe beraubt. 3) *Fig.* klein, unansehlich. He was so — that his dimensions to any thick sight were invisible, er war so schmächtig, daß ein stumpfes Gesicht gar keine Breite und Dicke an ihm wahrnehmen konnte.

II. *s.* der Verlassene, ein verlassener unglücklicher Mensch.

FORLORNNESS, för-lörn'-nes, *s.* die Verlassenheit, Oede.

To FORLYE, förlīe, [vor und liege] *v. n.* davor liegen.

FORM, förm, [fz. forme, lat. forma, durch Metathese aus dem dorischen μορφη] *s.* 1) die Form, Gestalt (eines Körpers). It stood still, but I could not discern the — thereof, es stand still, doch konnte ich seine Gestalt nicht unterscheiden; Matter cannot without a — subsist, die Materie kann ohne Form nicht bestehen. 2) (in engerer Bedeut.) die Gestalt — die gute oder schöne Gestalt, das gute Aussehen. He has no — nor comeliness (h. Schrift), er hatte keine Gestalt noch Schöne. 3) (die Gestaltung, die Art und Weise einer leben Sache; die Form. To give a thing its —, einem Dinge seine Form geben; First —, (bei Zuckerbäcken) die würfelart ber ersten Form eines Vogels) der Schönbruch. *Fig.* The — of words, die Form der Wörter; The — of a syllogism, die Form eines Vernunftschlusses (die Art und Weise, wie die Sätze aus welchen ein Schluß besteht, mit einander verbunden werden); Set —, die vorgeschriebene Form; — of prayer, die Gebetsformel, Betform; — of an oath, die Eidesformel; — of laws, die Form der Gesetze; To settle a new — of government, eine neue Regierungsart oder Regierungsform einführen; To count a girl in the usual forms, um ein Mädchen in der gewöhnlichen Form werben; To observe all decency in their forms, allen Anstand in ihren Formen beobachten; Is it a compliment of — ? ist es eine Höflichkeitsbezeigung bes Wohlstandes oder Ehren halber? In due —, in gehöriger Form; For form's sake, for forms, der Form wegen, zum Schein. *Syn.* V. *Figure.* 4) (dasjenige, wovon ein sinnlicher Körper seine Gestalt empfängt) die Form. Even as a — of wax, resolveth from his figure against the fire, wie eine Wachsform am Feuer schmelzend die Gestalt verliert; (bei Buchdruckern) —, (der ebene Rahmen, in welchen die gelegte Columne festgeschnürt wird) die Form; The — worked off, die ausgedruckte Form (von welcher die bestimmte Anzahl von Bogen abgezogen wurde); To make ready the —, die Form zurichten. 5) (Ausform.) form, (in weiterer Bedeutung) a) (ein langer sitzerner Sitz ohne Lehne) die Bank. A stuffed —, eine gepolsterte Bank. b) *Fig.* (die Abtheilung von Schülern) die Klasse. He is of the first —, er ist in der ersten Klasse; The lowest forms, die untersten Klassen. c) (bei Jägern, der Sitz, das Lager eines Hasen) die Sasse. A hare on —, ein Hase im Lager; Here is the — of the hare, hier hat sich der Hase in seine Sasse gedrückt.

FORM-CUTTER, förm'-kät-tär, *s.* der Former oder Gestaltschneider.

To FORM, förm, I. *v. a.* 1) formen, gestalten, bilden. God formed man of the dust of the ground (h. Schrift), Gott der Herr machte den Menschen aus einem Erdenklos. *Fig.* — a work, ein Gedicht machen; — a youth, einen Jüngling bilden; Formed for speed, zur Schnelligkeit abgerichtet; Formed stones (Naturgesch.). Bildsteine, Steinspiele; The thought that labours in my forming brain, der Gedanke der in meinem schaffenden Gehirne arbeitet; — a design, einen Plan entwerfen; Our differences are thus formed to an interest, unsre Zwiste vereinigen sich auf diese Art in einem Interesse. 2) ordnen, in eine Reihe stellen, in Ordnung (Gegensatz). He formed him cavalry, er stellte seine Reiterei auf. 3) (Ausform.) form, (bei Jägern) in die Sasse drücken. The melancholy hare is formed in brakes and briars, der schwermüthige Hase lagert im Farngesträuche und Dornhecken.

II. *v. n.* sich formiren, sich auffstellen (wahrscheinlich ein rein militairischer Ausdruck).

FORMAL, för-mäl, [fz. formel, lat. formalis] *adj.* 1) (die gehörige Form, Gestalt habend, förmlich. Thou shrunkest, like a formal fury covered with snakes not like a — man, gleich einer Furie solltest du dann kommen, getrönt mit Schlangen, nicht in Menschenform. 2) (mit den gehörigen Formlichkeiten, feierlichen Umständen verbunden) förmlich. — in appearance, förmlich in der Tracht; By — consent, durch förmliche oder ausdrückliche Einwilligung; A — act, eine förmliche, wesentliche Handlung. *Fig.* A — man, ein feierlicher, umständlicher oder ceremonischer Mann; A — set speech, eine mit vielem Wortgepränge vorgetragene Rede. 3) regelmäßig, methodisch. With eyes severe, and beard of — cut, mit strengem Blick und regelrechtem Schnitt des Bartes. *Fig.* — stars, Sterne, die einen geregelten Lauf haben. 4) äußerlich, scheinbar. A — duty, eine Pflicht der Wohlanständigkeit. *Fig.* Bound in — chains, scheinbar in Ketten.

FORMALIST, för-mäl-ist, *s.* einer, der sich an die Form oder das Aeußere hält, ein Anhänger der Formen, Vertheidiger der Formen, der Formalist.

FORMALITY, för-mäl'-i-te, *s.* 1) (die Eigenschaft einer Sache, da sie formell ist) die Förmlichkeit. 2) (gewisse hergebrachte feierliche Umstände bei einer Handlung) die Förmlichkeit, Formalien, Formalitäten. All formalities were duly observed, alle Förmlichkeiten wurden gehörig beo-

Digitized by Google

obsolet; A mere —, eine bloße Formalität; Signed with all — of law, mit allen gesetzlichen Formalien unterzeichnet; — of the vow, die Förmlichkeit des Gelübdes. 3) das Feierliche im Benehmen, in der Kleidung, im Anzuge. The Aldermen appeared in their formalities, die Aldermänner erschienen in ihren Amtskleidern. 4) das äußere Ansehen, der Schein.

To FORMALIZE, *fôr'mă-lize*, I. *v. a.* formen, gestalten (ungebr.).

II. *v. n.* Förmlichkeiten beobachten, Anstoß nehmen, sich ärgern, formalisiren. They formalised much upon, sie hielten sich sehr darüber auf.

FORMALLY, *fôr'mă-lê*, *adv.* 1) förmlich (einen obigen 2). 2) feierlich, zeremoniös, ceremoniös (in beiderlei Z.). 3) eigentlich, wesentlich (verschieden sepn 2).

FORMATION, *fôr-mâ'shŭn*, [frz., vom lat. formo] *s.* 1) (die Handlung des Bildens) die Bildung. The — of metals, die Bildung der Lufterscheinungen; The — of the foetus, die Bildung der Leibesfrucht; The — of ideas, die Bildung der Begriffe. 2) (die Art und Weise wie etwas geformt ist) die Bildung, Organisation.

FORMATIVE, *fôr'mă-tiv* [vom lat. formo] *adj.* bildend, plastisch. The — power residing in the soil, die in der Erde wohnende bildende, schaffende oder erzeugende Kraft.

FORMER, *fôrm'ŭr*, *s.* 1) einer, der bildet, gestaltet, der Bildner. The universe and — of our bodies, der Urheber und Bildner unsers Körpers. *Fig.* Ye angel-formers of my sins, ihr englischen Urheber meiner Sünden. 2) (bei Schreinern der Stechbeitel, das Stecheisen.

FORMER, *fôr'mŭr* [angelf. forma = first, woher auch formost, welches man heutzutage gewöhnlich foremost schreibt, als Komme es von before ab: *adj.* 1) (der, die, das, erste (der Ordnung nach). 2) (von, was sich in Vorvergangenheit, vergegenwärtigen; einer in bestimmter Ordnung vor einer oder kurzer Zeit) vorig. Let us try to recover our — liberty, laßt uns versuchen unsre vorige Freiheit wieder zu erlangen; In — times, vor Zeiten. 3) (in engerer Bedeut.) das nächst vorangehende (einer Art, das letzte) vorig. The — chapter, das vorige oder vorhergehende Kapitel.

Foremost wird besonders auf Ort, Rang und Würde, *former* nur auf Zeit angewendet; denn wenn man sagt: the last words of a dying man is like the *former*, so hat man dabei mehr die Zeit als den Ort im Auge, und versteht eher darunter was man früher sah, als dasjenige, was in Beziehung auf den Raum vorangeht.

FORMERLY, *fôr'mŭr-lê*, *adv.* 1) zuerst. 2) (in der vorigen, vergangenen Zeit) vormahls, ehemals, ehedem.

FORMFUL, *fôrm'fûl*, [von form und full] *adj.* erfindersich, schöpferisch.

FORMICANT, *fôr'mĭ-kănt*, *adj.* (Heilkunde) schwach und ungleich (vom Pulse).

FORMICATION, *fôr-mĭ-kâ'shŭn*, [lat. formicatio, von formica, *ameise*] *s.* ein Jucken der Haut (wie wenn Ameisen darauf herumliefen).

FORMIDABLE, *fôr'mĭ-dă-bl*, [frz.; lat. formidabilis] *adj.* furchtbar, fürchterlich. A — man, ein furchtbarer Mann; His — presence, seine Furcht und Schrecken erweckende Gegenwart.

FORMIDABLENESS, *fôr'mĭ-dă-bl-nĕs*, *s.* (die Eigenschaft einer Sache, da sie furchtbar ist) eine furchtbare Eigenschaft) die Furchtbarkeit.

FORMIDABLY, *fôr'mĭ-dă-blê*, *adv.* furchtbar, fürchterlich (ungebr.).

FORMLESS, *fôrm'lĕs*, [v. form u. less] *adj.* 1) formlos, gestaltlos. 2) (nicht die achtbringende rechte Form habend) formlos, unförmlich.

FORMOSITY, *fôr-mŏs'sĭ-tê*, [lat. formositas] *s.* die Wohlgestalt, Schönheit.

FORMULA, *fôr'mû-lă*, [lat.] *s.* die Formel, Vorschrift. Formulas of prayer, Gebetsformeln.

FORMULARY, *fôr'mû-lăr-ê*, [frz. formulaire] I. *adj.* förmlich, vorschriftmäßig.

II. *s.* 1) die Formel, Vorschrift. 2) das Formelbuch, Formular, die Agende.

FORMULE, *fôr'mûle*, [frz., lat. formula] *s.* die Formel, Vorschrift.

To FORNICATE, *fôr'nĭ-kâte*, [vom lat. fornix] *v. n.* Hurerei treiben, huren (mit einer Person). *Fig.* Fornicated arches, (als Zweideutig) gewölbte, der Hurerei geweihte Bogen.

FORNICATION, *fôr-nĭ-kâ'shŭn*, [frz.] *s.* 1) (der unzüchtige Umgang außer der Ehe) die Hurerei. 2) *Fig.* (In der Bibel für Abgötterei) die Hurerei. 3) (Bank) eine Art Wölbung oder Gewölbe.

FORNICATOR, *fôr'nĭ-kâ-tŭr*, *s.* der Hurer, Hurenjäger.

FORNICATRESS, *fôr'nĭ-kâ-trĕs*, *s.* die Hure, Beischläferinn.

‡ To FORPASS, *fôr'pâs*, [‡ fürbaß] *v. n.* vorbeigehen, unbedacht vorübergehen (bei. *Fig.*).

‡ To FORPINE, *fôr'pîne*, [von for und pine] *v. n.* abgehren, abdarben.

FORPRIZE, *fôr'prîze*, *s.* *Forepriże.*

‡ To FORRAY, *fôr'râ*, [frz. fourrer, mit Fellat. foderare] *v. a.* verwüsten, verheeren.

‡ FORRAY, *s.* der räuberische Einfall, die räuberische Streiferei in ein fremdes Land, der Raubzug.

To FORSAKE, *fôr-sâke'* [holl. verzaken] *pract.* forsook, *part. pass.* forsook oder forsaken. *v. a.* (da lassen, wo es ist, indem man sich davon entfernt) verlassen. Unwilling I forsook your friendly state, ungern verließ ich euer freundliches Land. *Fig.* — one's wife, sein Weib verlassen; — one's colours, seine Fahne verlassen, ausreißen, desertiren; — one's religion, seine Religion abtrünnig werden; — one's word, sein Wort nicht halten; — a vice, sich ein Laster abgewöhnen. *Syn.* V. To *Abandon.*

FORSAKER, *fôr-sâ'kŭr*, *s.* der Verlasser, — of religion, der Glaubensabtrünnige, Apostat.

‡ To FORSAY, *fôr'sâ*, [von for und say] *v. a.* entsagen, untersagen, verbieten (einem etwas).

‡ To FORSE, *fôrs*, [zu to force gehörig] *v. a.* beschneiden.

FORSEL, *fôr'sĕl*, [ver und selje] *s.* das Kästchen.

To FORSLACK, *fôr-slăk'*; V. To *Foreslack.*

To FORSLOW, *fôr-slô'*; V. To *Foreslow.*

FORSOOK, *fôr-sôôk'*, *pract.* und *part. pass.* von To *Forsake.*

FORSOOTH, *fôr-sôôth'* [angelf. forsothe] *adv.* fürwahr, wahrlich, in der That (war ehemals auch als Sorrname und Anrede der Frauen, statt bei heute üblichen Madam, und sogar auch statt des Worts Sie bei der Anrede von Mannern gebräuchlich: I thank you, —, ich danke euch wahrhaftig.

To FORSPEAK, *fôr-spêke*, [von for und speak] *v. a.* 1) verbieten. ‡ 2) beheren.

‡ To FORSPEND, *fôr-spênd'*, [von for und spend] *v. n.* ermüden, abmatten.

‡ FORSTER, *fôr'stŭr*, V. *Forester.*

FORSWAT, *fôr'swât*, V. *Forswot.*

To FORSWEAR, *fôr-swâre'* [verschwören] *pract.* forswore, *part.* forsworn. I. *v. a.* 1) (eidlich verbergen etwas zu unterlassen, zu meiden) verschwören. I have forsworn his company hourly any time this two and twenty years, ich habe seine Gesellschaft diese zwei und zwanzig Jahre per stündlich verschworen; Thou wast — thyself, du pflegtest deinen Schwur zu brechen; Yet I am false, forsworn, und doch bin ich falsch, meineidig. 2) (sich eidlich von etwas losjagen) abschwören. — one's religion, seine Religion abschwören. 3) (durch falschen Schwur einen Andern um etwas bringen) abschwören. He forswore it, er hat es abgeschworen; Which he forswore most monstrously to have, die er aufs schrecklichste hat abgeschworen.

II. *v. n.* falsch schwören.

FORSWEARER, *fôr-swâr'ŭr*, *s.* der Meineidige.

‡ FORSWONK, *fôr-swônk'* [von for und swink] *adj.* abgearbeitet, abgemattet.

FORSWORE, *fôr-swôre'*, *pract.* von To *Forswear.*

FORSWORN, *fôr-swôrn'*, *part. p.* von To *Forswear.*

FORSWORNNESS, *fôr-swôrn-nĕs*, [von forsworn] *s.* die Meineidigkeit (ungebr.).

FORT, *fôrt*, [frz., vom lat. fortis] *s.* 1) der befestigte Ort, die Feste, das Fort. 2) (Fechtk.) die Stärke der Klinge, Degenklinge. *Fig.* It is his —, das ist seine starke Seite, hierin zeichnet er sich aus.

FORTE, *fôrt'ê*, [ital.] *adv.* (in der Tonk.) stark, forte.

FORTED, *fôrt'ĕd*, *adj.* befestigt (ungebr.).

FORTH, *fôrth*, [sowv. mit fort] I. *adv.* 1) (eine Bewegung von einem Orte weg anzeigend) fort. Their friends that are —, ihre Freunde welche fort oder weg sind; — ! fort! hinweg! 2) (eine Bewegung, die vorwärts weiter geht, anzeigend) fort. And so —, und so fort, und so weiter. *Fig.* From this day —, von diesem Tage an; In time to pass from that time — 3) (Zeit) und es geschah hinfüber. 3) (eine Bewegung aus einem Orte zu bezeichnen) heraus, hinaus. To step —, hervortreten; Will she not — ? kommt sie nicht heraus? To sally — from, einen Ausfall machen; Hark, our drums are bringing — our youth, hört, die Trommeln rufen unsre Jugend hervor; Indeed, I will not —, ich gehe wahrhaftig nicht aus; To go —, ausgehen; To set — on a journey, eine Reise antreten, verreisen; — of France, aus Frankreich weg. *Fig.* To set — a book, ein Buch herausgeben; To bring —, hervorbringen; To bring — young ones, Junge machen; To set — with, ausfahren. 4) (anzeigend bei Orts, wo man sich befindet außen, draußen. No, I am promised —, nein, ich bin schon verlagt; From —, her von. 5) ganz, völlig, von Anfang bis zu Ende (in dieser Bedeut. ungebr.). Whom it concerns to hear this matter —, dem es gebührt die Sache bis ans Ende zu hören. ‡ 6) bis zu einem gewissen Grade. How far —, in wie weit, in wie fern.

II. *prp.* (eine Bewegung aus dem Innern einer Sache heraus bezeichnend) aus. That I brought with me from — the streets of Pomfret, den ich aus den Straßen von Pomfret mit hierher brachte.

FORTHCOMING, *fôrth-kŭm'ing*, I. *adj.* bereit zu erscheinen, vorhanden, in Gewahrsam befindlich. And so, your lady is — yet in London, und auf die Art ist eure Gemahlinn in London noch in Gewahrsam. II. *s.* die Erscheinung vor Gericht.

FORTHCOMING, *fôrth-kŭm'ing*, *adj.* hervorkommend, hervortretend.

FORTHRIGHT, *fôrth-rîte*! I. *adv.* gerade vorwärts (ungebr.). II. *s.* ein gerader Pfad.

FORTHWARD, *fôrth-wârd*, *adv.* folglich, fortan, ohne Aufhebn.

‡ FORTH, [wall. fort] *s.* der Weg.

‡ To FORTHINK, *fôr-thingk'* [verdenken] *v. a.* bereuen.

‡ FORTHWARD, *fôrth-wârd*, *adv.* = *Forward.*

‡ FORTHY, *fôrth'ê*, [angelf. forthi] *adv.* deshalb, deswegen.

Digitized by Google

FORTIETH, *fôr'tê-êth*, [von forty] *adj.* (die Ordnungszahl von vierzig) der, die, das) vierzigste.

FORTIFIABLE, *fôr'tê-fî-â-bl*, *adj.* befestigt werden können.

FORTIFICATION, *fôr-tê-fê-kâ'shôn*, [frz.] *s.* 1) die Befestigung. The art of —, die Befestigungskunst. 2) der befestigte Platz, die Festung. *Fig.* By way of —, als Stärkung (in dieser Bedeut. wenig gebr.).

FORTIFIER, *fôr'tê-fî-êr*, *s.* einer, der befestiget, der Festungsbaumeister. *Fig.* The fortifiers of wickedness, die Unterstützer, Vertheidiger der Verruchtheit.

To **FORTIFY**, *fôr'tê-fî*, [frz. fortifie, vom mittellat. fortifico] *v. a.* befestigen (eine Stadt); — one's self in a choice place, sich verschanzen. *Fig.* I fortified her virtue against this dangerous temptation, ich befestigte ihre Tugend gegen diese gefährliche Versuchung; it greatly fortified her desires, es bestärkte sie sehr in ihren Wünschen; — an opinion, eine Meinung bekräftigen; she should be fortified with resolution, es sollte mit Entschlossenheit bewaffnet seyn.

‡ **FORTILAGE**, *fôr'tê-lâdje*, [mittellat. fortillaturn, fortilicium] *s.* die Befeste, das Bloethaus.

‡ **FORTIN**, *fôrtîn*, [frz.] *s.* die kleine Feste, Schanze.

FORTITUDE, *fôr'tê-tûde*, [lat. fortitudo] *s.* 1) die Stärke, (körperliche) Kraft (ungebr.) 2) *Fig.* der Muth, die Seelenstärke, Seelenkraft, Seelengröße.

FORTLET, *fôrt'lêt*, [altfrz. fortelet] *s.* die kleine Feste (ungebr.).

FORTNIGHT, *fôrt'nîte*, [Zusammeng. von fourteen nights] *s.* ein Zeitraum von vierzehn Tagen. A — before, vierzehn Tage vorher; a — hence, heute über vierzehn Tage.

FORTRESS, *fôr'sês*, [frz. forteresse] *s.* (ein befestigter Ort) die Festung. *Fig.* God is our —, Gott ist unser Hort.

To **FORTRESS**, *v. a.* befestigen, beschützen (im bildl. Sinne).

FORTUITOUS, *fôr-tû'ê-tûs*, [frz. fortuit, lat. fortuitus, von fors] *adj.* ungefähr, zufällig.

FORTUITOUSLY, *fôr-tû'ê-tûs-lê*, *adv.* von ungefähr, durch Zufall.

FORTUITOUSNESS, *fôr-tû'ê-tûs-nês*, *s.* das Ungefähr, die Zufälligkeit.

FORTUITY, *fôr-tû'ê-tê*, *s.* das Ungefähr, der Zufall.

FORTUNATE, *fôr'tshû-nâte*, [lat. fortunatus] *adj.* glücklich. To be less — than deserving, mehr Verdienst als Glück haben; The brave man is —, *Prov.* dem Tapfern taubt das Glück. *Syn.* V. *Lucky.*

FORTUNATELY, *fôr'tshû-nâte-lê*, *adv.* glücklich (realteten s).

FORTUNATENESS, *fôr'tshû-nâte-nês*, *s.* das Glück, die Glückseligkeit.

FORTUNE, *fôr'tshûn*, [frz., lat. fortuna] *s.* 1) das Glück — die Glücksgöttinn, Fortuna. The wheel of —, das Glücksrad; To fear the changes of —, den Wechsel, die Unbeständigkeit des Glückes fürchten; The — of arms is uncertain, das Glück der Waffen ist ungewiß. *Fig.* A man of —, der Glücksmann, das Glückskind. *Prov.* When once — begins to frown, friends will be packing, mit dem Glücke verschwinden die Freunde; — favours fools, das Glück ist den Thoren hold. 2) das Schicksal, Geschick. To commit a thing to —, etwas dem Zufalle überlassen; To be contented with one's —, mit seinem Schicksale zufrieden seyn; To take one's —, seinem Schicksale folgen; The — of Great Britain lies on you, das Schicksal Großbritanniens ruht auf euch; To have one's — told, sich wahrsagen lassen; By mere —, durch ein bloßes Ungefähr; *Syn.* V. *Chance*; Good —, Glück; Ill —, Unglück; Equal —, gleiches Schicksal, gleiches Geschick. 3) (in engerer Bedeut.) ein glücklicher Zufall, das Glück. 4) (besonders ein Zusammentreffen vortheilhafter Umstände zur Beförderung unserer Wohlfahrt; so wie dieselben Dinge, welche dazu dienen, das Glück, (und in weiterer Bedeut.) das Vermögen. To make one's —, sein Glück machen; A small —, ein kleines Vermögen; To sacrifice one's life and —, sein Leben und Vermögen opfern. *Prov.* Every man is the architect of his own —, jeder ist der Stifter oder Urheber seines Glückes. 5) (das Zusammentreffen angenehmer und vortheilhafter Umstände, wodurch unser Wunsch in einem gewissen Grade befriedigt wird) das Glück. To seek one's —, sein Glück versuchen. 6) das Heirathsgut, die Mitgabe (bei, einer Frau). *Fig.* She is a great —, sie ist eine reiche Partie; To marry a great —, eine reiche Partie machen.

FORTUNEBOOK, *fôr'tshûn-bôôk*, *s.* das Wahrsagerbuch, Traumbuch.

FORTUNEHUNTER, *fôr'tshûn-hân-tûr*, *s.* einer, der auf reiche Parthien speculirt, der Geldfreier.

‡ To **FORTUNETELL**, *fôr'tshûn-têl*, [v. fortune u. tell] *v. n.* 1) wahrsagen. I'll fortunetell you, ich will euch wahrsagen. 2) vorbedeuten.

FORTUNETELLER, *fôr'tshûn-têl-ûr*, *s.* der Wahrsager; die Zigeunerinn; ‡ der Urtheilssprecher, Richter.

FORTUNETELLING, *fôr'tshûn-têl-lîng*, *s.* das Wahrsagen.

To **FORTUNE**, *l. v. n.* *1) glücklich machen, [2) glücklich oder unglücklich leiten, lenken. 3) vorbedeuten (ungebr.).

Il. v. n geschehen, sich ereignen, sich zutragen. It fortuned that —, es begab sich daß —.

FORTUNED, *fôr'tshûnd*, *part. adj.* vom Glücke begünstiget, begliickt.

FORTUNELESS, *fôr'tshûne-lês*, *adj.* 1) unglücklich. 2) keine Mitgabe, kein Vermögen habend.

‡ To **FORTUNIZE**, *fôr'tshûn-îze*, *v. a.* des glücken.

FORTY, *fôr'tê*, [v. four] (Hauptzahlwort) vierzig.

FORUM, *fôr'ûm*, [lat.] *s.* ein öffentlicher Versammlungsplatz, das Forum.

‡ To **FORWARDEN**, *fôr-wôn'dâr*, [v. for u. wander] *v. n.* herumwandern, herumirren.

FORWARD, *fôr'wûrd*, [frz. devant] *adv.* vorwärts (gehen q). To set the clock —, die Uhr vorrücken; To set —, fortreisen. *Fig.* To go — in learning, Fortschritte in den Wissenschaften machen; To put —, befördern, antreiben; From smaller things the mind may go — to the knowledge of greater, der Verstand kann von kleineren Dingen zu der Kenntniß der größern übergehen; To put one's self — for the gaining of a land, bei einem Frauenzimmer Glück zu machen suchen.

Il. *adj.* 1) (vorn stehend, vorn befindlich) vordere. The — top of a wig, die vordere Haarkraufe, das Toupet einer Perrücke. *Fig.* Let us take the instant by the —, top, den Augenblick laßt uns beim Schopfe fassen; She is as — of her breeding, as she is i' the rear of our birth, so niedrig auch ihr Stand, so hoch ist ihre Bildung; A — man in the world, einer, der sein Glück gemacht hat. 2) früh, frühzeitig. A — spring, a — fruit, ein früher Frühling, eine frühreife Frucht. 3) voreilig, vorschnell. You are a little too — to speak your mind, Sie sprechen ein wenig zu vorschnell Ihre Meinung aus. 4) dreist, keck, verwegen. That boy is too — for his years, dieser Knabe ist etwas zu dreist für seine Jahre. 5) eifrig. You'll still be too —, ihr werdet immer zu voreilig seyn; Which I was very — to do, welches ich zu thun sehr bereitwillig war; He was always — to serve us, er war stets bereit und Dienste zu leisten. To FORWARD, *v. a.* 1) vorwärts bringen (im bildl. Sinne). The sun forwards the grass, die Sonne treibt das Gras hervor, befördert den Wachsthum des Grases; I shall forward him in the world, ich werde ihm in der Welt fortsetzen, ihn poussiren. 2) fortschaffen, befördern, spedizen (einen Brief q).

FORWARDER, *fôr'wûr-dâr*, *s.* der Beförderer.

FORWARDLY, *fôr'wûrd-lê*, *adv.* eifrig, hastig, schnell (eine Meinung annehmen q).

FORWARDNESS, *fôr'wûrd-nês*, *s.* 1) die Frühreife. 2) das Selbstvertrauen, die Dreistigkeit, Keckheit. 3) der Eifer. I cannot absolutely discommend your —, ich kann Ihren Eifer nicht unbedingt tadeln. 4) die Zugänglichkeit zu einer Fertigkeit, der Fortschritt. I admire that boy's —, ich bewundere die Fortschritte dieses Knaben.

FORWARDS, *fôr'wârds*, [v. forward] *adv.* vorwärts. To go backwards and —, hin und her gehen, spatieren gehen. *Fig.* To put one's self —, sein Glück machen, sich emporschwingen, sich poussiren.

‡ To **FORWASTE**, *fôr-wâste*, [v. for und waste] *v. a.* verwüsten, verheeren.

‡ To **FORWEARY**, *fôr-wê'rê*, [v. for und weary] *v. a.* erschöpfen (die Kräfte q). Whose labour'd spirits forwearied in this action of swift speed, bei angestrengte Lebensgeister durch diese Jagd ihrer Kräfte erschöpft.

‡ **FORWORD**, *fôr'wûrd*, [vor u. Wort] *s.* das Gegebene, Wort, Versprechen.

FOSS, *fôs*, [frz.] [frz. fosse, wall. fos, lat. fossa] *s.* der Graben.

FOSSWAY, *fôs'wâ*, *s.* der alte römische Heerweg in England mit Gräben an den Seiten.

FOSSIL, *fôs'sîl*, V. *Fuuerl.*

FOSSIL, *fôs'sîl*, [frz. fossile, lat. fossilis] I. *adj.* (aus der Erde) gegraben, ausgegraben, — salt, Bergsalz, Steinsalz; — bezoar, gegrabener Bezoar; — cork, der Bergkork; — wood, gegrabenes Holz; — shells, versteinerte Schalthiere.

II. *s.* das Grubengut, Bergzeug, Fossil. Marine fossils, versteinerte Polypenhäuschen.

FOSSILIST, *fôs'sîl-îst*, *s.* einer, der die Natur der Fossilien studirt, einer, der Fossilien sammelt.

To **FOSTER**, *fôs'târ*, [angels. fostrian, ital. fostra, wahrscheinl. von *fuoco*] I. *v. a.* nähren, aufziehen (ein Kind q). To be fostered by, gepflegt, gepflegt werden von q. *Fig.* Fostered up in blood, im Blute aufgezogen; To fostering breezes, blow, ihr wohlthuenden Lüftchen! weht.

‡ II. *v. n.* zusammen aufgezogen werden.

FOSTER, *adj.* nährend. *Prov.* No longer —, no longer friend, kein Geld, keinen Freund mehr.

FOSTERBROTHER, *fôs'târ-brûrn-âr*, *s.* der Milchbruder.

FOSTERCHILD, *fôs'târ-tshîld*, *s.* das Pflegekind, der Pflegling.

FOSTERDAM, *fôs'târ-dâm*, *s.* die Amme, Säugamme.

FOSTERDAUGHTER, *fôs'târ-dâw-tûr*, *s.* die Pflegetochter.

FOSTEREARTH, *fôs'târ-êrth*, *s.* die nährende Erde (worin man Pflanzen versetzt).

FOSTERFATHER, *fôs'târ-fâ-thûr*, *s.* der Nährvater, Pflegevater.

FOSTERLAND, *fôs'târ-lând*, *s.* das zum Unterhalt einer Person angesetzte Land.

‡ **FOSTERLAN**, *fôs'târ-lên*, *s.* das Milchthum.

FOSTERMOTHER, *fôs'târ-mûrn-ûr*, *s.* die Nährmutter, Pflegemutter.

Digitized by Google

FOSTERAUNE, fôs'târ-nârne, s. V. *Fosterdam.*
FOSTER-SISTER, fôs'târ-sîs-tûr, s. die Pflegetochter.
FOSTERSON, fôs'târ-sân, s. der Pflegesohn.
FOSTER, V. *Forester.*
FOSTERAGE, fôs'târ-îdje, [v. foster] s. die Ernährung, die Pflege.
FOSTERER, fôs'târ-ûr, s. der Nährvater, die Nährmutter. *Fig.* The fosterers of truth, die Beförderer der Wahrheit.
FOSTERLING, fôs'târ-lîng, s. der Pflegling, das Pflegekind.
‡ FOSTERMENT, fôs'târ-mânt, s. die Nahrung, Speise.
‡ FOSTERSHIP, fôs'târ-ship, [das alte Wort für forestership] s. das Amt eines Försters.
FOSTRESS, fôs'três, s. die Amme.
‖ FOTHER, fôth'âr, [Fuder] s. (die Ladung eines gewöhnlichen Bauernwagens) das Fuder.
FOUGADE, fô-gâde', [frz., zum ital. fuoco, lat. focus gehörig] s. (*artillerie.*) eine kleine Minenweite nur fünf bis zehn Fuß Erde über sich hat und geschwind aufflattert) die Flattermine.
FOUGHT, fâwt, das *pruet.* u. *part.* von To *Fight.*
FOUGHTEN, fâw'tn, das alte *part. pass.* von To *Fight.*
FOUL, fôûl, [faul, schwab. ful, φαύλος] *adj.* 1) unrein, schmutzig. — water, unreines Wasser; A — way, ein schmutziger, kothiger Weg; — weather, schmutziges, nasses, kothiges oder häßliches Wetter; A — stomach, ein unreiner oder verdorbener Magen; — paper, das Concept einer Schrift, worin vieles ausgestrichen oder ausgekratzt ist, die Claddē; — copy, eine unsaubere Abschrift; A — page (bei Buchdruckern), eine incorrecte oder fehlerhafte Druckseite; — impression, (*ibid.*) der Fehldruck; — feeding, grobe Nahrung; The — disease, eine häßliche Krankheit, die Lustseuche, venerische Krankheit. *Fig.* Jesus rebuked the — spirit (s. Christ). Jesus bestrafte den unreinen Geist; — action, eine niedrige Handlung; — dealing or practices, eine schlechte Handlungsweise, der Betrug, die Mortbrüchigkeit; To play —, falsch spielen, betrügen; There is — play in it, es geht unrichtig dabei zu; A — defeat, eine schimpfliche Niederlage; — means, Gewaltthätigkeiten, Strenge; — doings, — work, Räuk, Spektakel; A — mouth, ein böses Maul, eine böse Zunge. *Prov.* It is good fishing in — water, im Trüben ist gut fischen, Never seek that be — means which thou canst get by fair, was man im Guten erreichen kann, muß man nicht im Bösen erlangen wollen. 2) garstig, häßlich. Hast thou forgot the — witch Sycorax? vergaßt du die häßliche Hexe Sycorax? *Fig.* A — sight, ein häßlicher Anblick; — words, häßliche Reden. *Prov.* — in the cradle and fair in the saddle, ein häßliches Kind wird zuweilen ein schöner Mann. 3) (bei Seeleuten) — water, trübes Wasser (wenn das Schiff auf den Grund gerathen ist); The ship makes — water, das Schiff stubbert; A — bottom, der mit Moos und Muscheln überzogene Schiffsboden; A — ground, ein schlechter, Unrathen enthaltender, seichter oder überhaupt gefährlicher Grund; A — coast, eine klippige oder gefährliche Küste; A — wind, der widrige Wind, Gegenwind; A rope is —, ein Tau führt unklar (wenn es sich in den Blöcken auf dem Spill oder an andern Orten bekreist oder auch verwickelt ist, sinken hat und sich an irgend etwas schweret); — hawses, Ankertaue, die vor den Klüsen einen Schlag haben; A ship ran — of us in the river, ein Schiff trieb im Flusse auf uns.

FOULFACED, fôûl'fâste, *adj.* häßlich von Gesicht.
FOULFEEDING, fôûl'fîd-lîng, *adj.* auf grobe oder rohe Art nährend (von Speisen).
FOULMOUTHED, fôûl'môûrnd, *adj.* schmutzige, häßliche oder ungeziemte Reden führend.
FOUL-SPOKEN, fôûl'spô-kn, *adj.* schmutzsüchtig, verläumderisch.
To FOUL, [altd. fulo, lat. polluo, φαίνω] *v. a.* unrein oder schmutzig machen, verunreinigen, beschmutzen.
To FOULDER, fôûl'dâr, [altfrz. foudrier, lat. fulgur] *v. n.* sengen. A fouldering heat, eine sengende Hitze.
FOULLY, fôûl'lî, [v. foul] *adv.* schmutzig, häßlich. *Fig.* I — wronged him, ich habe ihm schändlicher Weise Unrecht gethan.
FOULNESS, fôûl'nês, s. 1) die Unreinigkeit, Unreinheit, — of clothes, die Unreinigkeit der Kleidungsstücke; The — of the stomach, die Unreinheit, Verdorbenheit des Magens. *Fig.* The — of some facts, die Schändlichkeit, Abscheulichkeit einiger Handlungen; Free from all pollution or —, frei von aller Befleckung oder Unkeuschheit. 2) die Häßlichkeit. He is fallen in love with your —, er hat eure Häßlichkeit verliebt. *Fig.* — of intentions, die Häßlichkeit, Falschheit, Unredlichkeit der Absichten.
FOUMART, fôûl'mârt, [foul u. mart, lat. martes] s. der Iltis.
To FOUND, fôûnd, *pruet.* u. *part. pass.* v. To *Find.*
To FOUND, [frz. fonde, lat. fundo] *v. a.* gründen (eine Stadt ꝛc). Founded as a rock, fest, sesset. *Fig.* — a college, ein Collegium gründen, stiften; — them of sweet words, eine Verzierungsform einrichten, festsetzen; He founded the art of ꝛc, er erfand die Kunst zu; He founded a family, er war der Stifter einer Familie; On this reason I found my opinion, hierauf gründe ich meine Meinung; Power, founded on contract, die Gewalt, welche sich auf einen Vertrag gründet; The reputation of the iliad they found upon the ignorance of his times, den Ruf der Ilias gründen sie auf die Unwissenheit seiner Zeit.
To FOUND, [frz. fonds, lat. fundo] *v. a.* gießen (eine Glocke ꝛc).
FOUNDATION, fôûn-dâ'shôn, [frz. fondation, lat. fundatio] s. 1) die Gründung. *Prov.* From the first — of Rome, seit der Gründung Roms. 2) der Grund, die Grundlage, das Fundament. To lay the —, den Grund (zu einem Gebäude) legen. *Fig.* We lay the — of perpetual peace in our minds, wir legen den Grund zum ewigen Frieden in unserm Gemüthe. 3) *Fig.* (in engerer Bedeut.) die Stiftung, das Stipendium. He had the opportunity of going to school on a —, er hatte Gelegenheit auf eine Stiftung in die Schule zu gehen. b) die Anstalt, Niederlassung.
FOUNDATIONLESS, fôûn-dâ'shôn-lês, *adj.* ungegründet (von Hoffnungen ꝛc).
FOUNDER, fôûn'dâr, [von to found, gründen] s. der Gründer (einer Stadt ꝛc). *Fig.* King James I. the — of the Stuart race, König Jakob I. der Stifter des Geschlechts der Stuart; The wanting orphans saw their founder's charity ꝛc, die dürftigen Waisen sahen ihres Stifters Mildthätigkeit ꝛc. The unhappy — of the godlike art, der unglückliche Erfinder der göttlichen Kunst; The — of a feast, der Bewirther. *Prov.* Every man is the — of his own fortune, jeder ist seines Glückes Schmid.
FOUNDER, [frz. fondeur] s. der Gießer. Letter- —, der Schriftgießer.
FOUNDER, s. die Steifheit, Rehe (Zustand und Leiden der Thiere).

To FOUNDER, [frz. fondre] *v. a.* an der Fleischkohle verletzen, rehe treiben (ein Pferd). I have foundered nine score and odd prose, ich habe hundert und achtzig und etliche Prosaschriften zu Schanden gerichtet.
To FOUNDER, [v. frz. fond] *v. n.* 1) scheitern, untergehen, verunken (von Schiffen). *Fig.* In this point all his thanks founder, hier aber scheitern alle seine Ränke. ‡ 2) strauchen, stolpern, fallen (von Pferden).
FOUNDEROUS, fôûn'dâr-ûs, [v. frz. fondre] *adj.* (in Parlamentsacten) grundlos (von Landstraßen).
FOUNDERY, FOUNDRY, } fôûn'drê, [frz. fonderie] s. die Gießerei, das Gießhaus, die Gießhütte.
FOUNDLING, fôûnd'lîng, [Fündling] s. der Fündling, das Findelkind. —hospital, das Findelhaus.
FOUNDRESS, fôûn'drês, [v. to found (gründen)] s. die Gründerinn; Stifterinn. The — of this church, die Gründerinn oder Stifterinn dieser Kirche; The great — of the Pietists, Madame de Bourignon, die große Stifterinn der Pietisten, Frau von Bourignon.
FOUNDRY, fôûn'drê, V. *Foundery.*
FOUNT, fôûnt, } [frz. fontaine, lat.
FOUNTAIN, fôûn'tîn, } fons] s. 1) die Quelle (eines Flusses ꝛc). *Fig.* The — of life, die Lebensquelle; Almighty God, the — of all goodness, allmächtiger Gott, Quelle alles Guten. 2) der Brunnen; Springbrunnen, die Fontaine. — *Fig.* — *Spring.*
FOUNTAINHEAD, fôûn'tîn-hêd, s. der Hauptquell.
FOUNTAIN-PEN, fôûn'tîn-pên, s. eine Schreibfeder, welche immer mit Dinte versehen ist.
FOUNT, [frz. fonte] s. (bei Buchdruckern, ein Sortiment Schriften) der Guß. V. *Font.* A — of letter, der Gießzettel (welcher dem Schriftgießer angibt, wie viel Stück einer jeden Buchstaben auf ein gewisses Gewicht zu gießen sind).
FOUNTAINLESS, fôûn'tîn-lês, *adj.* keine Quelle habend.
FOUNTFUL, fôûnt'fûl, *adj.* quellenreich.
FOUR, fôre, [goth. fidwor, lat. quatuor, vier] (eine Grundzahl) vier. — days, vier Tage; — a breast, vier in der Reihe; To go upon all fours, auf den Vieren kriechen (von Kindern, auf Händen und Füßen). *Fig.* This allusion runs upon all fours in the resemblance of the multitude, diese Anspielung trifft die Menge aufs Haar; Speechmaker, das ist eine treffende Schilderung der Redekünstler.
FOURCORNERED, fôre'kôr-nârd, *adj.* viereckig.
FOURFOOTED, fôre'fût-hî, *adj.* vierfüßig.
FOURFOLD, fôre'fôld, (ein Zahlwort) zwanzig.
FOURFOLD, fôre'fôld, *adj.* vierfach.
FOURFOOTED, fôre'fût-êd, *adj.* vierfüßig.
FOURHANDED, fôre'hân-dêd, *adj.* vierhändig.
FOURSCORE, fôre'skôre, (ein Zahlwort) achtzig (eigentlich vier) achtzig Jahre.
FOURSQUARE, fôre'skwâre, *adj.* viereckig.
FOURWHEELED, fôre'hwêld, *adj.* vierrädrig.
FOURRE, fôrbe, [frz.] s. der Spitzbube, Schurke (ungebr.).
FOURRIER, fôr'rêr, [frz.] s. der Fourier, Quartiermeister; *Fig.* der Vorläufer (eines Nachfolgers).
FOURTEEN, fôre'tên, [vierzehn] (eine Grundzahl) vierzehn.
FOURTEENTH, fôre'tênth, (die Ordnungszahl von vierzehn) vierzehnte. You are the —, ihr seid der Vierzehnte; The — day, der vierzehnte Tag.
FOURTH, fôrth, (die Ordnungszahl von vier) vierte. The —part, der vierte Theil. A — in Bicester?
FOURTHLY, fôrth'lê, *adv.* viertens.

Digitized by Google

FOUTRA, fôût-rà, [frz. foutre] s. (bei Verschärfung anzuwenden) ein Pfifferling (ungebr.).

*FOUTY, fôût-i, [frz. fouty] adj. gemein, verächtlich. A — fellow, ein gemeiner Kerl, Hundsfott.

FOWL, fâûl, (Vogel, lat. volucris) s. der Vogel, das Geflügel. We dined upon fish and —, wir hatten Fische und Geflügel zum Mittagessen. *Prov.* V. *Bottle*. 1.

To FOWL, *v. n.* Vögel stellen, Vögel schießen. To delight in fowling, die Vogeljagd, den Vogelfang lieben; To go a fowling, auf die Vogeljagd gehen, auf den Vogelfang ausgehen.

FOWLER, fâûl-âr, s. der Vogler, Vogelsteller.

FOWLINGPIECE, fâûl-ing-pêse, s. die Vogelflinte.

FOWLINGPOWDER, fâûl-ing-pâû-dâr, s. das Bürschpulver.

FOWLINGSHOT, fâûl-ing-shôt, s. der Vogelbunk.

FOX, fôks, [goth. faux, Fuchs] s. 1) der Fuchs. A she —, eine Füchsinn; A fox's cub, ein Füchschen, Füchslein; Fox's bury, kennel or hole, der Fuchsbau; The — barks, der Fuchs bellt. *Fig.* An old —, ein alter Fuchs (listiger, verschlagener Mensch). *Prov.* When the — preaches, beware of your geese, wenn der Fuchs predigt, wahret eure Gänse; To confess the —, sich einem Schalke anvertrauen; The — preys further from his hole, der Fuchs sucht seine Beute am weitesten von seiner Höhle; When the — cannot reach the grapes, he says they are not ripe, wenn dem Fuchs die Trauben zu hoch hangen, sagt er, sie sind nicht reif; Every — must pay his own skin to the slayer, am Ende sind bei man den Fuchs beim Kürschner und den Dieb am Galgen; To set the — to keep one's geese, den Bock zum Gärtner setzen. 2) *Fig.* a) (Scelter, die Zieche von plattem Zauwerk) das Platting. ‡ + b) das Schwert.

FOXCASE, fôks-kêse, s. der Fuchsbalg.

FOXCATCHER, fôks-kâtsh-âr, s. der Fuchsjäger.

FOXCHASE, fôks-tshêse, s. die Fuchsjagd.

FOXEVIL, fôks-ê-vil, s. die Fuchssucht, das Ausfallen der Haare.

FOXFISH, fôks-fish, s. eine Art Fische.

FOXGLOVE, fôks-glôv, s. der Fingerhut (Pflanze).

FOXHOUND, fôks-hâûnd, s. der zur Fuchsjagd abgerichtete Hund.

FOXHUNTER, fôks-hânt-âr, s. der Fuchsjäger; ‡ *Fig.* der Landjunker.

FOXTAIL, fôks-têle, s. der Fuchsschwanz (Pflanze).

FOXTRAP, fôks-trâp, s. die Fuchsfalle.

+ To FOX, *pract.* FOXT *v. a.* betrunken machen, berauschen.

‡ FOXERY, fôks-ê-ri, s. die Schlauheit.

FOXISH, fôks-ish, *adj.* schlau.

FOXLIKE, fôks-lîke, *adj.* schlau wie ein Fuchs.

FOXSHIP, fôks-ship, s. die Schlauheit (unartv.).

FOXY, fôks-i, *adj.* 1) einen Fuchs betreffend. 2) *Fig.* schlau.

‡ FOY, fâ. [frz. foi] s. die Treue.

‡ FOY, [zu feu v. feed gebörig] s. der Schmaus beim Abschiede oder zum Willkomm.

FOYN, fôin, v. *Foin.*

FOYSON, fôiz-en, v. *Foison.*

‡ To FRACT, frâkt, [lat. fango, fractus] *v. a.* zerbrechen. *Fig.* His heart is fracted, and corroborate, gebrochen ist sein Herz und restaurirt.

FRACTION, frâk-tshûn, s. 1) das Zerbrechen, der Bruch (als Handlung und Zustand). *Fig.* The fractions of her faith, ihre Treubrüche. 2) (Rechenk.) der Bruch.

FRACTIONAL, frâk-tshûn-âl, *adj.* (Rechenk.) zu einer gebrochenen Zahl gehörig. — numbers, gebrochene Zahlen; — part, der Bruch.

FRACTIONALLY, frâk-tshûn-âl-li, *adv.* brechend. *Fig.* zänkisch.

‡ FRACTIOUS, frâk-tshûs, *adj.* eigensinnig, widerspänstig. A — child, ein widerspänstiges Kind.

FRACTURE, frâk-tshâre, [frz., lat. fractura] s. 1) (der Zustand eines Körpers, da er bricht oder gebrochen wird) der Bruch. There's a — in the bone, es ist ein Bruch am Beine, am Knochen. 2) (in engerer Bedeut.) der Bruch eines Beines oder Knochens, der Knochenbruch.

To FRACTURE, *v. a.* brechen, zerbrechen. The fractured seat, der zerbrochene Sitz (eines Stuhles); The fractured bones, die zerbrochenen Beine oder Knochen.

FRAGILE, frâdj-îl, [frz., lat. fragilis] *adj.* zerbrechlich (von Gefäßen). *Fig.* — arms, schwache, leicht zerstörbare Waffen.

FRAGILITY, frâ-djîl-ê-ti, s. die Zerbrechlichkeit. *Fig.* Man's — die menschliche Schwäche, Unbeständigkeit: The age of —, das Alter der Gebrechlichkeit, Sündhaftigkeit.

FRAGMENT, frâg-ment, [frz., lat. fragmentum] s. das Bruchstück, Fragment. Broken into fragments, in Stücken, Fragments of meat, Ueberbleibsel von Speisen, der Abhub des Tisches. *Fig.* The — of a work, of a book, die Bruchstücke, Fragmente eines Werkes, eines Buches; A — of an author, ein Bruchstück aus einem Schriftsteller.

FRAGMENTARY, frâg-men-târ-i, *adj.* abs gebrochen, fragmentarisch (ungebr.).

‡ FRAGON, frâ-gôn, [lat.] s. der Krach, das Krachen, das Getöse, das Gepolter.

‡ FRAGOR, [v. lat. fragro] s. der starke Geruch (ein in dieser Bedeutung nicht zu rechtfertigendes Wort).

FRAGRANCE, frâ-grense, } [lat. fragran-
FRAGRANCY, frâ-grên-si } tia] s. der süße Duft, Wohlgeruch.

FRAGRANT, frâ-grânt, [lat. fragrans] *adj.* süß duftend, wohlriechend.

FRAGRANTLY, frâ-grânt-li, *adv.* wohlriechend. It smells —, es riecht gut.

‡ FRAIL, frêle, [altfrz. frael] s. 1) der Binsenkorb. A — of figs, ein Korb voll Feigen. 2) die Binse.

FRAIL, [altfrz. fraile, lat. fragilis] *adj.* gebrechlich, schwach. I know my body's of so — a kind, ich weiß, mein Körper ist von so gebrechlicher Art. *Fig.* Nan is —, der Mensch ist ein gebrechliches (fehlerhaftes) Wesen.

FRAILNESS, frêle-nês, s. die Gebrechlichkeit (des Körpers). *Fig.* The — of our nature, die Gebrechlichkeit unserer Natur.

FRAILTY, frêle-ti, s. 1) die Gebrechlichkeit. 2) *Fig.* a) die Gebrechlichkeit, Schwachheit, —, thy name is woman, Schwachheit, dein Name ist Weib. b) das Gebrechen, der Fehl, Irrthum (in dieser Bedeut. hat — eine vielfache Zahl). Love is the noblest — of the mind, Liebe ist das edelste Gebrechen der Seele.

FRAISE, frêse, [frz.] s. (Festungsb.) der Sturmpfahl, Schanzpfahl.

To FRAISE, *v. a.* (Festungsb.) mit Sturmen oder Schanzpfählen versehen (eine Bastei ꝛc).

FRAISE, V. *Froize.*

To FRAME, frême, [alds. frume, höchst. fréme, frz. forme, lat. forma] *v. a.* 1) formen, bilden. Framed of ivory, aus Elfenbein. *Fig.* — a design, einen Plan machen oder entwerfen; — verses, Verse machen, Vor thou art framed of the firm truth of valour, denn aus dem festen Stoff der Tapferkeit bist du gebildet; if we do not frame our lives according to it, wenn wir unser Leben nicht darnach einrichten; And therefore frame the law unto my will, und füge drum das Recht nach meinem Willen; — a reasoning, Schlüsse ziehen; I'll frame peace, ich will Frieden stiften; — a story, s. die. eine Geschichte erdenken, eine Lüge ersinnen; — one's mind, sich in die rechte Stimmung versetzen. 2) (in engerer Bedeut. v. d. Zimmerleuten) einen Grundriß verbinden, in einander zapfen (Syncrem. Wallen). 3) (v. d. Tischlermeistern) einfassen (einen Satz mit Linien ꝛc).

FRAME, [auch verm. mit dem fzz. feime, u. mit Rahm s. 1) der Bau, das Gebäude. *Fig.* The — of the world, das Weltgebäude, Weltgebäude; A delicate — of constitution, ein zärtlicher Körperbau; The inventress of the vocal —, die Erfinderin des Gesangs. 2) (in weiterer Bedeut.) das Gerüst, Gestell. Frames of timber, Gerüste von Bauholz; Sawyer's —, der Sägebock der Bretschneider; Ribbon-weaver's —, (bei Bandwirkern oder -webern) das Hintergestell des Stuhles; Sewing- — (oder press, bei Buchbindern) die Heftlade; Fraining — (bei Tuchscheren), der Karsten; unter dem Gerüste oder Werkstuhl; The — for the cases of impositions, (bei Buchdr.) das Defectregal (worin die überflüssigen Schriftsorten oder Buchstaben aufbewahrt werden). 3) (in engerer Bedeut.) a) bei Tischlern. b) (bei Korbmachern) das Gerüste eines Korbes ꝛc. c) (bei Hausbauten) die Dreifensteine. d) (bei Webern) die Lade. e) (Exerzir.) Hauptstücke des Schießgewehrs) das Spann. Mid-ship- —, das Hauptspann. f) (Gerber.) Frames of the cross-trees and rentletrees, die Sellungen des Kreuzbaumes und der Mastbäume. g) (bei Zuckersiedern) der Rothstall. 4) *dasjenige, womit man eine Sache einfaßt oder an Rande umgiebt* die Einfassung. —of a picture, der Rahmen, Bilderrahmen; — of spectacles, die Brillenfassung; — of ornance, die Lafette. *Fig.* Ever out of —, stets in Unordnung, To be out of —, unpäßlich sepn; The — of the mind, die Gemüthsstimmung; Your soul preserves her —, eure Seele behielt ihre Fassung; John the bastard, whose spirit toil in — of villanies, Johann der Bastard, dess Geist in Missethaten sich zerquält. 5) (in engerer Bedeut., bei Tischlern, die senkrechte Einfassung der Zinnungen) der Rahmen. 6) die Form, Gestalt. *Fig.* To change the whole — of government, das ganze Regierungssystem ändern.

FRAMEKNITTER, frême-nit-târ, s. der Strumpfwirker.

FRAMEWORK, frême-wârk, s. die gemeine Zimmerarbeit.

FRAMER, frêm-âr, s. derjenige, welcher etwas formt oder bildet. The first original — of these medals, der erste ursprüngliche Bildner dieser Medaillen. *Fig.* He is the — of his fortune, er ist der Urheber seiner Glücke.

FRAMING, frême-ing, s. 1) ein Zusammenfügen, Verbinden. The — of a house, das Zimmerwerk eines Hauses. 2) (bei Buchdr.) die Einfassung (um den Satz herumgehende Verzierungen).

‡ FRAMPOLD, frâm-pôld, [auch *Frampul*, *Frampal*, *Frampard* u. *Framfold*, v. drûmen, landschaftl. drömeln, drömmeln und bold] *adj.* verdrießlich, mürrisch, rauh.

FRANCE, frânse, [frz.] s. Frankreich.

FRANCES, frân-sis, s. (Weibernahme) Franziska.

FRANCFORT, frânk-fârt, s. (die Stadt) Frankfurt.

FRANCHISE, frân-tshîs, [frz.] s. 1) die Freiheit (von den Steuern ꝛc). 2) die Freiheit = die Gerechtsame, das Vorrecht, Privilegium. They granted them markets, and other fran-

Digitized by Google

chises, sie bewilligten ihnen Märkte und andere Freiheiten. 3) der Gerichtsbezirk, die Gerichtsbarkeit.

To FRANCHISE, *v. a.* 1) frei machen, 2) der freien, frei lassen.

FRANCHISEMENT, fránt-tshis-mént, *s.* die Befreiung, Freiheit.

FRANCIS, fránt-sis, *s.* Franz (Mannsname.)

Franzisca (Weibernahme).

FRANCISCAN, fran-sis-kán, I. *s.* der Franziscaner (Mönch).

II. *adj.* den Franziscanern Orden betreffend.

FRANCOLIN, fránt-kó-lin, [fr.], *s.* das kleine Haselhuhn, Bergshuh.

FRANCONIA, fran-kó-né-á, *s.* Franken oder das Frankenland.

FRANGIBLE, fránd-je-bl, [lat. frangibilis, v. frango] *adj.* zerbrechlich.

FRANGIPANE, fránd-je-pán, [fr. v. frangipanier, einem amerik. Baume] *s.* eine Art wohlriechender Salbe.

‡ FRANION, fránd-yún, [goth. frijon ?] *s.* der Galan, galante Mann, gute Gesellschafter.

FRANK, fránk, [fr. a nk, fz. franc] I. *adj.* 1) frank, frei. — and free, frank und frei. 2) frank, frei — offen. She is — and sincere, sie ist offen und aufrichtig. ‡ 3) freigebig. He is very — of civilities, er ist sehr freigebig mit Höflichkeitsbezeigungen. ‡ 4) ausschweifend.

Frankalmoign, fránk-ál-móin, [von frank u. *Bargoigne*] *s.* (Scotsrecht.) das Kirchengut.

Frankbank, fránk-bánk, *s.* das Wittum.

Frankchase, fránk-tshase, *s.* die freie Jagd.

Frankfarm, fránk-fárm, *s.* (auch *Frankfee*, *Frank-tenement*) das Freigut, Freilehen.

Frankfold, fránk-fóld, *s.* das Triftrecht.

Frankincense, fránk-in-sénse, *s.* der Weihrauch.

Franklaw, fránk-láw, *s.* das gesetzliche Recht.

Frankmarriage, fránk-már-ridje, *s.* (Rechtssprache) eine Art Güter-Substitution durch Heirathsvertrag.

Frankpledge, fránk-pledje, [mittelat. francipledgium] *s.* (Rechtsw.) das Pfand oder die Sicherheit für freie Männer.

Frank-tenement, fránk-ten-é-mént, V. *Frankfarm.*

II. *s.* 1) der freie, postfreie oder frankirte Brief. I have written to him by means of a — from the ambassador, ich habe ihm durch den Gesandten geschrieben. 2) [fz. franc] (eine französische Geldmünze) der Franken. 3) *pl.* a) die Franken (Bewohner des Frankenlandes), b) (in den Mormonländern) der Name europäischer Christen überhaupt, die Franken.

To FRANK, *v. a* freimachen, frankiren (einen Brief). Franking of letters, das Brieffreithun.

FRANK, [statt Francis] *s.* Franz (Mannsname.); Franzisca (Weibernahme).

FRANK, [altfrz. franc] I. *s.* der Schweinstall, Koben.

II. *adj.* fett, wohlgenährt.

‡ To FRANK, *v. a.* 1) in einen Schweinstall oder Koben sperren. 2) fettmachen, mästen.

FRANKISH, frángk-ish, [fränkisch] *adj.* fränkisch.

FRANKLIN, frángk-lin, [v. frank] *s.* der Besitzer einträglicher jährlicher Güter.

FRANKLY, fránk-lé, *adv.* 1) frank, frei, 2) frei, offen (bandein). Very — he confess'd his treasons, er gestand unverhohlen seinen Hochverrath. 3) gerne, bereitwillig. Forgive me —, vergebt mir gütig.

FRANKNESS, fránk-nés, *s.* 1) die Freiheit, Offenheit. 2) die Freimüthigkeit. — of behaviour, ein freimüthiges Benehmen. *Syn.* V. *Candour.* 3) die Freigebigkeit.

FRANTIC, fránt-ik, [verdorb. v. phrenetic, φρενητικός] *adj.* 1) wahnsinnig, rasend, 2) unsinnig, wüthend. Her — passion, ihre unsinnige Leidenschaft. 3) toll, verrückt.

FRANTICLY, fránt-ik-lé, *adv.* rasend; unsinnig.

FRANTICNESS, fránt-ik-nés, *s.* der Wahnsinn, die Raserei; die Tollheit, Verrücktheit.

To FRAP, fráp, [fz. frapper] *v. a.* (Seewes.) — a tackle, einen Takel sorren, mit einem Taue befestigen, so daß das Tau von selbst nicht wieder losgeht; — a ship, ein Schiff umgürten (ein starkes Tau wird bei stürmischem um das Schiff schlagen und mit Vorbändsamen fest zusammen zu halten; wenn es beschädigt ist).

FRAPPING, fráp-ping, *s.* (Seewes.) — of a tackle, die Sorrung oder Sorring eines Takels; — of a ship, das Umgürten, (auch das Umgürtungstauwerk eines Schiffes.

FRATERNAL, frá-tér-nál, [fz. fraternel, v. lat fraternus] *adj.* brüderlich. — love, die brüderliche Liebe, Bruderliebe.

FRATERNALLY, frá-tér-nál-lé, *adv.* brüderlich (gesinnt seyn).

FRATERNITY, frá-tér-né-té, *s.* 1) der Zustand oder die Eigenschaft eines Bruders; die Brüderlichkeit. 2) (die in einer gewissen Verbindung stehenden Personen) die Brüderschaft. 3) die Verbrüderung.

FRATERNIZATION, frá-tér-ni-zá-shún, *s.* eine Art Verbrüderung.

To FRATERNIZE, frá-tér-nize, [fz. fraterniser] *v. n.* brüderlich mit einander umgehen.

FRATRICIDE, frát-ré-side, [fz., lat. fratricidium] *s.* 1) der Brudermord. 2) der Brudermörder.

FRAUD, fráwd, [fz. fraude, lat. fraus] *s.* 1) der Trug, Betrug, Kunk. 2) das Unglück, Verderben.

FRAUDFUL, fráwd-fúl, *adj.* trugvoll, trugerfüllt.

FRAUDFULLY, fráwd-fúl-lé, *adv.* trugvoll, trugerfüllt.

FRAUDULENCE, fráw-dú-lénse, } *s.* die
FRAUDULENCY, fráw-dú-lén-sé, } Trügerei, Betrügerei, der Betrug.

FRAUDULENT, fráw-dú-lént, *adj.* 1) trugerfüllt, betrügerisch, argistig. 2) betrüglich. A — contract, ein betrüglicher Vertrag.

FRAUDULENTLY, fráw-dú-lént-lé, *adv.* betrügerisch, durch Betrug.

FRAUGHT, fráwt, I. *part. adj.* 1) beladen, beladen. 2) *Fig.* voll, angefüllt. To be — with learning, voll Gelehrsamkeit seyn.

II. *s.* die Fracht, Ladung.

To FRAUGHT, [beraltd. ótc] *part. pass.* fraught, *v. a.* befrachten, beladen. *Fig.* If after this command, thou fraught the court with thy unworthiness, thou dy'st, beraubst du, nach diesem Spruch den Hof mit deinem Unwerth, mußt du sterben; These lords were fraughted with odious calumniations, diese Schmähschriften waren mit gehässigen Verläumdungen angefüllt.

FRAUGHTAGE, fráwt-tádje, *s.* V. *Freight* II.

FRAY, frá, [zu affray gebörig] *s.* 1) die Schlägerei. To part the —, der Schlägerei ein Ende machen. 2) der Kampf, das Gefecht. A bloody —, ein blutiger Kampf; A single —, ein Zweikampf. 3) der Streit, Streit. *Prov.* Better come at the latter end of a feast, than at the beginning of a —, besser am Ende eines Festes, als beim Anfange eines Streites kommen.

‡ To FRAY, [fz. effrayer] *v. a.* erschrecken.

To FRAY, [fz. frayer] *v. a.* ‡ 1) abreiben, abnutzen. 2) durch Reiben glänzend machen (wie Hirsche ihr Geweih).

FRAYING, frá-ing, *s.* die Rinde eines Hirschgeweihes.

FREAK, fréke, [isl. freka] *s.* 1) die plötzliche, ohne Ursache vorgenommene Veränderung des Orts (ungehr.). 2) *Fig.* der Einfall, die Grille. When that — has taken possession of a fantastical head, wenn diese Laune sich in einem fantastischen Kopfe festgesetzt hat.

To FREAK, [altengl. freken, provenz. mit freckle] *v. a.* bunt machen, sprenkeln.

FREAKISH, fréke-lish, [v. freak] *adj.* launisch, grillenhaft, wunderlich.

FREAKISHLY, fréke-lish-lé, *adv.* wunderlich, grillenhaft, seltsam.

FREAKISHNESS, fréke-lish-nés, *s.* die Wunderlichkeit, Grillenhaftigkeit, wunderliche Laune.

‡ To FREAM, fréme, [lat. fremo] *v. n.* grunzen.

FRECKLE, frék-kl, [norw. mit dem landschaftl. [preckle] *s.* 1) die Sommersprosse, der Sommerfleck. — -faced, sommersprossig, sommerfleckig. 2) (überhaupt) ein Fleckchen, Fleckiein.

FRECKLED, frék-kld, [landschaftl. gesprecklet] *adj.* gesprenkelt, fleckig. The — cowslip, burnet and sweet clover, die bunte Schlüsselblume, Pimpinelle und süßer Klee.

FRECKLEDNESS, frék-kld-nés, *s.* die Fleckigkeit (des Gesichtes).

FRECKLY, frék-klé, *adj.* fleckig; sommerfleckig.

FRED, fréd, [—frieb] in Namen; z. B. Winfred, Winafried.

FREDERICK, frédé-rik, [Friederich] *s.* Friedrich (Mannsname.)

FREE, fríe, [frei] *adj.* 1) frei. a) (in Beziehung auf unangenehme üble Sachen). — from care, sorgenfrei; — of infirmities, frei von Gebrechen, ohne Gebrechen; — from all faults, frei von allen Schandthaten. To be — from business, geschäftsfrei seyn, nichts zu thun haben. *Fig.* My hands are guilty, but my heart is —, meine Hände sind strafbar, doch mein Herz ist frei, unschuldig oder schuldlos. b) (in Betreff körperlicher Einschränkungen). To set a prisoner —, einen Gefangenen auf freien Fuß setzen, ihn frei machen; Why, sir, I pray, are not the streets as — for me as for you? sind nicht die Straßen für mich so frei als für euch? A — room, ein freies (unbesetztes) Zimmer. *Fig.* His house is — for every body, sein Haus steht jedem offen; A — and easy shape, eine freie, ungezwungene Gestalt; To have a — delivery, einen freien, leichten oder ungezwungenen Vortrag haben; To make — oder to be — with any one, sich Freiheiten gegen einen herausnehmen oder erlauben, vertraut mit einem thun; To make — with any thing, mit einer Sache verfahren, als wenn sie uns zugehörte. c) (in Bezug auf bürgerliche oder gesellschaftliche Verhältnisse). A — nation, ein freies Volk; To set —, frei geben oder lassen, die Freiheit schenken; Are you —? sind Sie frei von Geschäften? d) = mit Freiheiten versehen. A — town, eine Freistadt; — of a company, in einer Zunft aufgenommen, Meister; To make any one — of a city, einen zum Bürger machen; — of a college, der Collegiat. e) (= ohne Bezahlung). A letter — of postage, ein portofreier Brief. f) (berechtigt oder fähig sich selbst zu bestimmen; von sittlichem Zwange; von sittlicher Verbindlichkeit entfernt). The — will, der freie Wille; You are — to do what you please, Sie können thun, was Sie wollen; It was —, and in my choice es stand mir frei und in meiner Wahl; — offers, freie, freiwillige Anerbietungen. A — gift, ein freiwilliges Geschenk. g) (freimüthig, offen; ohne Furcht; ohne Zurückhaltung). Will you be — to your friend? wollt ihr aufrichtig oder offenherzig gegen euern Freund seyn? The critics are too — in their censures, die Kritiker sind zu frei in ihrem Tadel. 2) freigebig (im Bibl. Stanz). Dryden is too — of Alexandrian

Digitized by Google

verses in his latter works, Dryden bringt zu diese Xierarbtnet in seinen spätern Werken an. To make — with one's constitution, seine Gesundheit aus Spiel setzen. ‡ 3) artig, zeigend, mit Vorzügen begabt. * 4) bereit oder bei der Hand seiend, eifrig, lebhaft. A — horse, ein lebhaftes Pferd. *Prov.* To ride a — horse to death, jemandes Gutwilligkeit mißbrauchen.

Free-bench, frē-bensh, *s.* *Frankbank.*

Freebooter, frē-būtār, [Freibeuter] *s.* der Freibeuter.

Freebooting, frē-būtīng, *s.* die Freibeuterei.

Freeborn, frē-born, *adj.* freigeboren.

Freechapel, frē-tshāpel, *s.* eine vom Könige gestiftete Kapelle, oder überhaupt eine Privatkapelle.

Freecost, frē-kōst, *s.* die Freiheit von Kosten oder Abgaben.

Free-denizen, frē-dēn-dē-zn, *s.* der freie Bürger.

To Freedenizen, *v. a.* frei machen.

Freefold, frē-fōld, *s.* V. *Frankfold.*

Freefooted, frē-fūtēd, *adj.* freie Füße habend (Füße, deren Bewegung durch nichts gehindert wird).

Freegarth, frē-hārdel, *adj.* freiherzig.

Freehold, frē-hōld, *s.* das unabhängige zinsfreie Grundeigenthum.

Freeholder, frē-hōl-dār, *s.* der Besitzer eines unabhängigen zinsfreien Gutes.

Freeman, frē-mān, *s.* 1) der freie Mann, Freie. 2) (Rechtsw.) derjenige, der gewisse durch besondere Parlamentsacten bestimmte Rechte, Privilegien und Immunitäten genießt. — of a town, der Bürger einer Stadt, der diese Rechte genießt.

Freemason, frē-mā-sn, *s.* der Freimaurer.

Freemindedness, frē-mīnd-dēd, *adj.* Gemüthsruhe genießend, sorgenfrei.

Freeschool, frē-skōdl, *s.* die Freischule, Armenschule.

Freespoken, frē-spō-kn, *adj.* frei im Reden, freimüthig.

Freestocks, frē-stōks, *s. pl.* (wilde, durch Pflege nicht veredelte Dinge) Wildlinge.

Freestone, frē-stōne, *s.* (eine viel weißer, feinkörnigere Sandstein) der Quaderstein.

Freethinker, frē-thingkār, *s.* der Freidenker.

Freethinking, frē-thingking, *s.* das freie Denken, die Freidenkerei.

Freetongued, frē-tōngd, *adj.* freimüthig.

Freewarren, frē-wōr-rēn, *s.* 1) das Jagdrecht. V. *Warren.* 2) (Rechtsw.) die zur Erhaltung der Jagd v. Thiere und Vögel in den Gehägen errichtete Freiheit.

Freewill, frē-will, *s.* der freie Wille.

Freewoman, frē-wūm-ān, *s.* die freie Frau, Freiinn.

To FREE, *v. a.* 1) (von Hindernissen, Schwierigkeiten reinigen) frei machen. — the way, den Weg frei machen, öffnen. 2. frei machen (einen von einem Uebel) *c.* Our land is freed from the rage of tygers, unser Land ist von der Wuth der Tiger befreit; Freed from sin, sündenfrei; Freed from all care, sorgenfrei; — one's self, sich loskaufen; — a ship of water, (Seefahr.) die Pumpe ledig machen.

Freed, frēd, *part.* frei, befreit.

Freedman, frēd-mān, *s.* der Freigelassene.

Freedstool, frēd-stōdl, *s.* die Freistätte, Freiung.

Freedom, frē-dām, [Freiheit] *s.* die Freiheit. a) (die Abwesenheit von einer einschränkenden; unangenehmen und üblen Sache). — from all inconveniences, die Freiheit von jeder Art von Hindernissen, Schwierigkeiten; — from passions, die Unempfindlichkeit, Fühllosigkeit. b) (in engerer Bedeut.) der Zustand der Abwesenheit alles Zwanges und aller Einschränkung, und zwar von körperlichem sichtbarem Zwange. The — of pencil (bei Malern). die Freiheit des Pinsels (die Leichtigkeit mit welcher er geführt wird). c) (die Befreiung vom Zwange im bürgerlichen und gesellschaftlichen Leben; auch in sittlichem Verstande). In natural —, die natürliche Freiheit des Menschen; ‡ O — ! first delight of human kind, o Freiheit! erste Wonne des menschlichen Geschlechtes; — of speech, die Dreistigkeit; Every one has here the — to speak his mind, Jeder kann hier frei seine Meinung sagen. d) (Rechte, wodurch eine Person oder Sache begünstiget ist). (Rechtsw.) alle Privilegien, die man als Bürger dieser oder jener Stadt, oder als Mitglied dieser oder jener Körperschaft genießt, dahet: — of a city, das Bürgerrecht; — of a company, das Meisterrecht. * e) (eine freie Handlung; eine Uebereichterung der vorgeschriebenen oder eingeführten Schranken, besonders im nachtheiligen Sinn; in dieser Bedeutung meistens im *pl.* üblich). He will not suffer any freedoms to be taken with him, er wird es nicht leiden, daß man sich Freiheiten mit ihm herausnimmt oder erlaubt.

Freely, frēlē, *adv.* 1) frei = ohne körperliche Einschränkung. He may — eat wheatbread, er kann ungehindert Weizenbrod essen; Drink —! trinkt ja! 2) frei = ohne Zwang, ohne Rückhalt. Let us talk — together, laßt uns ja Rand; He speaks his mind too —, er äußert sich zu frei; To deal —, frei, vertraulich mit einem umgehen. 3) frei = ohne Bezahlung, ohne Kosten. *Fig.* Nature — opens the bosom of the universe to all mankind, freigebig öffnet die Natur den Schooß des Weltalls dem ganzen Menschengeschlechte. 4) freiwillig, aus eigenem Antriebe.

Freeness, frēnēs, *s.* 1) (der Zustand der Freiheit) die Freiheit. 2) die Offenheit, Freimüthigkeit. The — of the confession, die Freimüthigkeit des Bekenntnisses. 3) die Freigebigkeit, Großmuth.

Freer, frēār, *s.* der Befreiet.

To FREEZE, frēēze, [friere, fris, frissonne, lat. frigeo, *infectum part.* frore, *part.* frozen. I. *v. n.* 1) (so kalt seyn, daß das Wasser zu Eis wird) frieren, gefrieren. It begins — es fängt an zu frieren. *Fig.* Thou art all ice, thy kindness freezes, du bist wie Eis, deine Freundlichkeit erstarret. 2) (durch die Kälte in einen festen, harten Körper verwandelt werden) frieren, gefrieren. The water freezes as it falls, das Wasser gefriert im Herunterfallen; The frozen ocean, das Eismeer.

II. *v. a.* 1) um Gefrieren bringen; gefrieren machen. Cold freezes the water, die Kälte macht das Wasser gefrieren; Frozen water, gefrorenes Wasser. 2) frieren machen. Frozen almost to death, fast zu Tode erfroren. 3) erfrieren machen. What he touched he froze, was er berührte, verwandelte er in Eis. *Fig.* That almost freezes up the heat of life, das fast die Lebenswärme erstarren macht; Wherewith she freezed her foes to congealed stone, womit sie ihre Feinde zum gefrornen Stein erstarrte.

Freight, frēte, [Fracht, frz. fret] *s.* 1) die Fracht, Befrachtung. The — of a ship, die Ladung einer Schiffes; To take a ship to —, ein Schiff miethen; The person that procures a — for a merchant-ship, der Cargador. 2) die Fracht, das Frachtgeld.

To Freight, *praet.* freighted; *part.* freighted, fraught, letzteres als *adj.* v. a. 1) befrachten, beladen (ein Schiff). Freighted with iron, mit Eisen befrachtet, beladen. 2) laden, aufladen. *Fig.* It should the good ship so have swallow'd, and the freighting souls within her, es würde das gute Schiff so verschlungen haben sammt allen Seelen drinnen.

Freighter, frēātār, [frz. freteur] *s.* der Befrachter.

‡ Fren, frēn, [schottische Form von foreign, daher verw. mit frembd] *s.* der Fremde.

French, frēnsh, (lat. francus) I. *adj.* franzöſiſch. The — tongue, die französische Sprache; A — man or woman, ein Franzose, eine Französinn; The — nation, das französische Volk; After the — fashion, nach der französischen Mode: — beans, grüne Bohnen; — berries, französische Beeren (zum Gelbfärben); — brandy, der Franzbranntwein; — chalk, der Meerschaum; — cowslip, die Aurikel; ‡ — cream, Rosmarein zum Haar; — crown, a) die Krone auf einen Franzosen Haupt; b) (ein Geldstück) eine französische Krone, c) die durch die Lustseuche entstandene Glatze, Platte; — grass, der Wiesenklee, türkische Klee; die Stachelschote, der Frauenspiegel, die nachtviolenartige Hornsuckle, der spanische Klee; — horn, das Waldhorn; — lines, englische Linien für Buchdrucker; — disease, — pox, die Lustseuche, Franzosen; — marigold, die Sammetblume; — root, die Pfingstrose, — wheat, der Hirse.

II. *s.* 1) das französische Volk, die Franzosen. 2) die französische Sprache, das Französische.

To Frenchify, frēnshīfī, *v. a.* französisch machen, französiren; (und im englischen Sinne) zum Zierling machen.

Frenchlike, frēnshlīke, *adj.* nach französischer Art oder Mode eingerichtet.

Frenetic, frē-nēt-ik oder frēnē-tik, V. *Phrenetic.*

Frenzical, frēnz-ē-kāl, [von frenzy] *adj.* sich dem Wahnsinne nähernd (unsere).

Frenzy, frēnzē, [*spec.*] *s.* der Wahnsinn, die Hirnwuth; (überhaupt) eine an Wahnsinn gränzende Leidenschaft. Jealousy is a sort of —, die Eifersucht ist eine Art Wahnsinn.

Frequence, frēkwēnse, [frz. frequence, lat. frequentia] *s.* 1) die Menge, der Zulauf, die Frequenz (der Zuhörer *c.*). 2) das öftere Wiederkehren, die Wiederholung. By the — of acts a thing grows into a habit, die öftere Wiederholung einer That, macht daraus eine Gewohnheit.

Frequency, frēkwēn-sē, *s.* = *Frequence.*

Frequent, frēkwēnt, [frz. frequent, lat. frequens] *adj.* 1) (in Menge, viel, oft) häufig. — funerals, häufige Leichenbegängnisse. *Fig.* They were — in the practice of it, sie übten dasselbe fleißig aus. 2) fast besucht, zahlreich, frequent. A — senate, ein fast besuchter Senat.

To Frequent, frēkwēnt' [lat. frequento] *v. a.* häufig oder oft besuchen, frequentiren (einen Ort, eine Person. This land was known and frequented by ships, dieses Land war bekannt und von Schiffen häufig besucht; He is forbidden — this people, man hat ihm verboten mit diesen Leuten Umgang zu haben.

Frequentable, frē-kwēnt-ā-bl, *adj.* umgänglich (unserer).

Frequentation, frē-kwēn-tā-shān, *s.* der Umgang, Verkehr (mit andern Völkern *c.*).

Frequentative, frē-kwēn-tā-tiv, *adj.* (Sprachl.) frequentativ. A — verb, das seine quantative Zeitwort (welches eine Verstärkung, eine häufige Wiederholung anzeigt,) das Frequentativum.

Frequenter, frē-kwēntār, *s.* einer, der einen Ort häufig besucht oder frequentirt, der fleißige Besucher. Frequenters of churches, fleißige Kirchgänger.

Digitized by Google

FREQUENTLY, frékwent-lé, *adv.* häufig, oft.

FRESCO, frésk'ko, [ital.] *s.* 1) die Frische, Kühle (der Nächte e). 2) *Fig.* a) die Frischmahlerei, Freskomahlerei. To paint in —, frisch mahlen, al fresco (d. i. auf frischem Kalke) mahlen. b) der frische, kühle Trank (unguent.).

FRESH, frésh, [frisch, fra. frais, fraiche, froid. lat. frigidus] I. *adj.* 1) frisch, kühl. A — air, eine frische Luft; A — gale, or wind, (Seefve.) eine frische Kühle. 2) *Fig.* a) (noch unverdorben; in gutem Zustande; frisch. —salmon, frischer Lachs; — water, (auf Schiffen) süßes Wasser; † — water-mariner, ein Seeller, der sich für einen vorzüglichen Schiffer ausgibt; † — water-soldier, der junge Rekrut. b) (was erst vor kurzem entstanden, geschehen, gemacht ist, oft so viel als neu) frisch. — from the fact, auf frischer That; — water, frisches Wasser; — flowers, herbs, frische Blumen, Kräuter; — gathered fruit, frisches Obst; — news (of a date), neue Nachrichten; While the thing is —, während die Sache noch neu ist; How green are you, and — in this old world, wie grün ihr seid, und neu in dieser alten Welt; —man, der Neuling, (auf universitäten) der Fuchs. *Syn.* V. *New.* c) (noch ungebraucht) frisch. — horses, frische Pferde; — troops, frische Truppen; That reading is still — in my memory, diese Lektüre ist mir noch ganz frisch im Gedächtnisse. d) (jung, munter, redbaft) frisch. A — complexion, eine frische Gesichtsfarbe; Two swains, — as the morn, zwei Hirten, frisch wie der Morgen. † e) mächtig. † f) der rauscht, benebelt.

FRESH-BLOWN, frésh'blône, *adj.* frischblühend.

FRESHFOOT, frésh-fóote; [mittellat. frisca forta] *s.* (Rechtsspr.) das Recht, innerhalb vierzig Tagen, weggenommene Ländereien wieder anzusprechen.

FRESHISH, frésh'ish, *adj.* unerfahren.

FRESH-LOOK, frésh'lúk, *s.* der Strich von süßem Wasser im Meere.

FRESH-SPELL, frésh'spél, *s.* (Seefve.) frische Ruderer.

FRESH-SUIT, frésh'súte, *s.* (Rechtsfve.) der unterbrochene Fortgang einer peinlichen Verfahrens, die fortdauernde Prozedur in peinlichen Sachen.

FRESH-WATER, frésh-wá'tur, *s.* (Seefve.) der Borrath von süßem Wasser.

FRESHWATER, frésh-wá'tûrd, *adj.* mit frischem Wasser versehen.

II. *s.* 1) das süße Wasser. 2) das Oberwasser. ‡ To FRESH, *v. a.* erfrischen (das Vieh e).

To FRESHEN, frésh'shn. I. *v. a.* erfrischen, (Seefve.) — the hawse, das Kabel nachlassen, langsam wirren.

II. *v. n.* frisch oder kühl werden. The wind freshens, der Wind kühlt, wird kühler oder stärker.

‡ FRESHET, frésh'ét, *s.* der Strom von süßem Wasser.

FRESHLY, frésh'lé, *adv.* 1) frisch, kühl. 2) *Fig.* a) frisch, neuerdings. b) (una, munter, redbaft) frisch. To look as — as, frisch aussehen wie e.

FRESHNESS, frésh'nés, *s.* die Frische, Kühle (der Luft e). *Fig.* The — of flowers, die Frische der Blumen; The — of the complexion, die Frische der Gesichtsfarbe; The — of colour, der frische Geruch; The — of water, (Seefve.) das süße Wasser; The — of these news, die Neuheit dieser Nachrichten.

FRET, fret, [lat. fretum] *s.* 1) die Meerenge, der Sund. 2) *Fig.* a) das Wallen, Gähren, Brausen (einer Flüssigkeit). This wine is upon the —, dieser Wein arbeitet, gährt. b) die Gemüthsbewegung. To put any one in a —, einen böse machen.

To FRET, I. *v. a.* 1) in heftige Bewegung bringen, heftig bewegen. When the mountain pines are fretted with the gusts of heaven, wenn die Bergestannen bei Himmels Sturm in Aufruhr bringt; Call me what instrument you will, though you can fret me, you cannot play upon me, nennt mich was für ein Instrument ihr wollt, ihr könnt mich zwar verstimmen, aber nicht auf mir spielen. 2) beunruhigen, ärgern, erzürnen. Because thou hast fretted me, weil du mich erzürnt hast; Therefore I'll give it up, and go and fret myself, deßhalb will ich aufgeben, und gehen und mich ärgern; — any one into petulence, jemand so lange necken, bis er unverschämt wird.

II. *v. n.* 1) in heftiger Bewegung seyn, sich heftig bewegen. The brook, now fretting over a rock, der Bach, bald rauschend über einen Felsen; That rancour, that frets in some hellish breasts, dieser Groll, der zuweilen in höllischer Brust gährt; His frets like a gummed velvet, er knarrt wie gestreiftes Sammet. 2) ärgerlich seyn, sich ärgern. His honest fretteth against (at) the Lord (h. Schrift), sein Herz tobet wider den Herrn.

FRET, [fra. frette] *s.* 1) der Griff (auf einem Tonwerkzeuge, z) (Wappenk.) das Gitter, Gatter.

To FRET, [fresse, lat. fredo, fressus] † *part.* fret. I. *v. a.* 1) zerfressen. A moth fretting a garment, eine Motte, welche ein Gewand zerfrißt; Fret with rust, vom Rotte zerfressen. 2) durch Reiben abnutzen, abreiben. *Fig.* His fretted hopes, die hin und her getragene, sein verbrauchtes Glück erregt ihm bald Hoffnung, bald Besorgniß. 3) wühlen (ein Loch in die Erde e). Till they have fretted us a pair of graves within the earth, bis ein paar Gräber sie uns ausgegrabt im Boden; With endless tears fret channels in her cheeks, mit stellenden Thränen hohle Rinnen in ihre Wangen; There were fretted out big pieces of gold, es wurden dort große Stücke Gold herausgewühlt. *Fig.* You grey lines, that fret the clouds, are messengers of day, die grauen Streifen dort, die das Gewölk durchziehn, sind Tagesbothen. 4) durch Ausbohlen zu erhobener Arbeit bilden. The roof of the chamber with golden cherubims is fretted, des Zimmers Decke zieren goldne Cherubim in erhobener Arbeit.

II. *v. n.* 1) (durch allmählige Auflösung) Aufreibung und Zerstörung der Theile sich verminbern) sich verzehren. The sal ammoniac will fret away, und the gold remain behind, das flüchtige Laugensalz wird sich verzehren, und das Gold zurückbleiben. 2) (freßend eindringen) einfressen. 3) sich abreiben, sich abnutzen. His skin frets, seine Haut schrifft sich; Fretting of the skin, das Aufschärfen der Haut. *Fig.* This was a commodity lay fretting by you, verlegen war der euch die Waare sehon.

FRET, *s.* 1) die erhobene Arbeit (oder überhaut) die Erhabenheit. 2) *pl.* das Baumgarnimen.

FRETAW, frét'áw, *s.* die Laubsäge, Stichsäge, Stoßsäge.

FRETWORK, frét'wúrk, *s.* die erhobene Arbeit.

FRETFUL, frét'fúl, *adj.* ärgerlich, zornmüthig.

FRETFULLY, frét'fúl-lé, *adv.* ärgerlich, verdrießlich.

FRETFULNESS, frét'fúl-nés, *s.* das ärgerliche, verdrießliche Wesen, der Unmuth.

FRETTER, frét'tûr, *s.* 1) einer, der sich ärgert, grämt. ‡ 2) das jenige, was Aerger oder Unmuth erregt.

FRETTY, frét'té, *adj.* mit erhobener Arbeit verziert.

FRIABILITY, fri-á-bíl'ité, *s.* die Zerreiblichkeit (des Gimsteines, der Magnete).

FRIABLE, fri'á-bl, [fra. lat. friabilis] *adj.* zerreiblich.

FRIAR, fri'ár, [verdord. aus dem fra. frère, lat. frater] *s.* 1) der Ordensbruder, Mönch, Frater. *Prov.* It is not the cowl that makes the —, das Kleid macht den Mann nicht, man muß die Menschen nicht nach dem Aeußern beurtheilen. 2) *Fig.* (bei Buchdruckern) derjenige Zeiger beim Fordauftragen auf die Form, wenn dieß nicht überall oder nicht gehörig geschwärzt ist, so wie der Zeiger (zwei Punkte, wenn derselbe Fehler gar nicht, oder in blaß abgedruckt sind) der Mönch, Mönchsbogen.

FRIARSCOWL, fri'árs-kówl, [von friar und cowl] *s.* 1) die Mönchskappe. 2) *Fig.* (eine Art Arum oder Aronskraut) die Mönchskappe.

FRIAR'S LANTERN, fri'árs-lán-tûrn, *s.* das Irrelicht, der Irrwisch.

FRIARLIKE, fri'ár-like, *adj.* mönchisch, klösterlich, unerfahren in der Welt.

FRIARLY, fri'ár-lé, V. *Friarlike.*

FRIARY, fri'ár-é, [fra. frerie] I. *s.* das Mönchskloster.

‡ II. *adj.* 1) (zum Kloster gehörig) klösterlich. 2) (wie ein Ordensbruder) mönchisch. A — cowl, eine Mönchskutte.

FRIBBLE, fri'bl, [fra. frivole, lat. frivolus] I. *adj.* unbedeutend, leichtsinnig, gehaltlos.

II. *s.* der leichtsinnige oder gehaltlose Mensch; der elende Kerl.

To FRIBBLE, [fredle] *v. n.* 1) tändeln, spielen, Spielerei treiben. *Fig.* A fribbling question, eine verfängliche Frage. 2) wanken, wackeln (beim Gehen).

FRIBBLER, fri'bl-ûr, *s.* der Tändler, Spötter.

FRIBORGH oder FRIBURGH, fri'bûrg, [Friede und Burg] *s.* = *Frankpledge.*

‡ FRICACE, fri'kás, [lat. fricus] *s.* 1) V. *Fricassee.* 2) eine Art Salbe.

FRICASSEE, fri'ká-sé', [fra. fricassée. vom lat. fricus] *s.* das eingeschnittene Fleisch, Schnittfleisch, Fricasse.

To FRICASSEE, *v. a.* einschneiden, zerschneiden, fricassiren. Frogs fricasseed, fricassirte Frösche.

FRICATION, fri-ká'shún, [lat. fricatio, v. fricus] *s.* das Reiben, die Reibung.

FRICTION, frik'shún, [fra., lat. fricus] *s.* 1) (die Handlung des Reibens) die Reibung. Frictions make the parts more fleshy and full, Reibungen machen die Theile fleischiger und voller. 2) (in Zus. da zwei Körper sich an einander reiben, sich in der Bewegung Widerstand leisten) die Reibung, Friction.

FRIDAY, fri'dá, [Freitag, von der Göttinn Freya] *s.* (der sechste Tag in der Woche) der Freitag. Good- —, der stille Freitag, Charfreitag. ‡ *Fig.* — face, ein erdämmliches, sämmerliches Gesicht.

To FRIDGE, fridje, [angelf. fricion, verw. mit frig] *v. n.* sich schnell bewegen (ungebr.)

‡ FRIDSTOLE, frid'stóle, [Friede und Stuhl] *s.* der Sitz des Friedens, das Heiligthum.

FRIEND, frénd, [Freund, fra. parent, lat. parens] *s.* 1) (eine Person, die man liebt und deren Wohl man wünscht und zu befördern sucht) der Freund, die Freundinn. An intimate —, ein vertrauter, inniger, intimer Freund; The bosom- —, der Busenfreund; Shu is a good — of mine, sie ist meine gute Freundinn; A false —, ein falscher Freund; Come, poor remains of friends, rest on this rock, kommt, armer Ueberrest von Freunden, ruht auf dies-

Digitized by Google

fem Feilen; The society of friends, die Secte der Quäkker. *Fig.* A — to poetry, ein Freund der Dichtkunst; A — in court, ein Freund am Hofe — derjenige, der Interesse daran findet, einem Andern nüzlich zu seyn; (daher) *Prov.* A — in the court, is better than a penny in the purse, ein Freund am Hofe ist besser als ein Pfennig im Beutel: A — as far as conscience permits, ein bewährter Freund in Allem, was nicht wider die Religion ist; A — when he wants money, and an enemy when he is to refund it, ein Freund, wenn man ihn leicht, ein Feind, wenn man wieder fodert; Even reckoning makes long friends, richtige Rechnung oder Zahlung erhält lange Freundschaft; Many kindred, few friends, viele Verwandte, wenig Freunde; A — is not so soon gotten as lost, ein Freund ist leichter verloren als gewonnen; Prove thy — ere thou hast need, prüfe den Freund, ehe du ihn brauchst; All are not friends that envy is fair with us, man muß im Umgange mit Menschen nicht alles für baare Münze nehmen; trau, schau, wem; A — is never known till one has need, in der Noth kennt man seine Freunde kennen; Friends may meet, but mountains never greet, Freunde kommen wohl eher als Berge zusammen; Though you have ever so many friends, trust yourself, verlasse dich mehr auf dich als auf deine Freunde; We are quite out of friends, wir haben es mit aller Andrer aufgehen lassen und gute Freunde seyn; Keep thy — under thy own life's key, halt' den Freund mit unter deines eignen Lebens Schlüssel. 2) *In emphatic Sense*, so viel als Geliebter oder Geliebte; der Freund; die Freundinn. 3) einer ohne feindliche Absichten, der Freund. Who comes so far in silence of the night? a —, wer kommt so still in der stillen Nacht? ein Freund; Friend! I gut Freund! *Fig.* To make friends, sich vertragen; To drink friends, Freundschaft trinken, (unter Studenten) Schmollen trinken. * 4) (oft als Anrede, besonders an Personen geringen Standes) der Freund. Come, my friends, cheer up! wohlan, meine Freunde, munter gefaßt! Oddsbod, —, how you deal your blows about! poh Blitz, Freund, wie rasch thr Schläge austheilt! 5) der Begleiter. Geschärte.

‡ To FRIEND, *v. a.* befreunden, begünstigen. So fortune friends the bold, so hilft das Glück dem Kühnen; If ever fortune friend us with a luck, wenn je das Glück uns eine Lucke beschert; Not friend'd by his wish to your high person, nicht günstig sind seine Wünsche euerer hohen Person.

FRIENDLESS, friendlos, *adj.* freundelos. I am a woman, —, hopeless, ich bin ein Weib, ohne Freunde, ohne Hoffnung. ‡ *Fig.* A — man, ein Geächteter.

FRIENDLIKE, freundlike, *adj.* freundschaftlich gesinnt, freundlich.

FRIENDLINESS, freundlichkeit, *s.* 1) die Freundlichkeit, freundschaftliche Zuneigung. 2) die Wohlthätigkeit, Milde.

FRIENDLY, freundlich. I. *adj.* 1) freundlich, — reader, freundlicher Leser. *Fig.* Wine is — to the lover, der Wein ist ein Herzensfreund; On the first — bank he throws him down, auf die erste freundliche Bank wirft er sich nieder; — colours, zusammenpassende Farben; Greece the — queen of freeunder Völker. 2) freundschaftlich. A — man, ein freundschaftlicher.

II. *adv.* freundlich. Thou hast spoken — unto thine handmaid (b. Schrift), du hast deine Magd freundlich angesprochen. *Fig.* A lady, in whom all graces that can perfect beauty, are — met, ein Frauenzimmer, in der sich alle Grazien, welche die Schönheit vollenden können, vereinigen. 2) freundschaftlich. Let us live — together, laßt uns als Freunde zusammenleben. *Fig.* The

smallpox came out — with him, die Blattern haben ihn gnädig behandelt.

FRIENDSHIP, freundschip, *s.* 1) (die gegenseitige Liebe zweier Personen und die darauf gegründete Vertraulichkeit) die Freundschaft. There is little — in the world, es gibt wenig Freundschaft in der Welt. *Fig.* That's — to me, das bleibt unter uns; We know those colours which have a — with each other, wir kennen jene Farben, welche zusammen passen. *Prov.* Small presents keep up —, kleine Geschenke unterhalten die Freundschaft. 2) (in weiterer Bedeut.) äußerliches gutes Benehmen) die Freundschaft. My sons, if not in —, live at least in peace, meine Söhne, lebt, wo nicht in Freundschaft, doch in Frieden. 3) (Merkmahle, Beweise von Freundschaft, die Gefälligkeit, Dienstleistung, die Freundschaft. Do me the — to mention it to him, erzeigen Sie mir die Freundschaft ihm davon zu erwähnen. *Fig.* Hard by here is a hovel; some — will I lend you, gleich da vornen, hier nahe bei ist eine Hütte, die euch einige Hülfe beut in diesem Ungewitter.

FRIEZE, frēēze, [Friez, fez], *sq.* drap de frise) *s.* (ein tuchartiger, gekrauter Zeug) der Fries.

FRIEZE, frēēze, { [Frieß, fez], *sq.* fraise, frise, mittellat. fresum) *s.* 1) (Baut.) ein Theil des Hauptgesimses in der Säulenordnung, welcher den Kopf des Balkenlagers bedeckt, und zwischen vorstehet und mit Laubwerk und andern fremden Zierathen geziert ist; der Fries. 2) eine Verzierung am Vordertheile eines Schiffes) der Fries.

FRIEZED, frēēzd, [frz. frisé] *adj.* frisirt, gekräuselt von Zeugen).

FRIEZE-LIKE, frēēze-like, *adj.* einem Friese (in der Baut) ähnlich.

FRIEZING-CYLINDER, frēēzing-silindr, *s.* (bei den Tuchmachern) die Stachelwalze.

FRIEZING-MILL, frēēzing-mil, *s.* (bei Tuchs.) die Kräuselmühle, Frisirmühle (Zeuge aufzutragen).

FRIEZING-TABLE, frēēzing-tâbl, *s.* (bei Tuchverfertern, Werkzeug die Stoffe aufzuknapen) die Frisirtafel, »Platte, »Scheibe.

FRIGAT, { frigāt, [frz. frégate, ital. fregata, vern. mit brig] *s.* 1) (ein dreimastiges Kriegsschiff von 20—44, auch 60 Kanonen, welches schnell segelt und gewöhnlich alle seine Kanonen auf einem Decke führt, die Fregatte. — sloop, fregattenförmig gebaut. ‡ *Fig.* die Bulle-ferne. 2) ein kleines Schiff auf dem Wasser.

FRIGEFACTION, frisi-fak-schn, [vom lat. frigus und facio] *s.* (das Kaltmachen) das Kälten.

FRIGERATORY, frisi-rā-tur-i, (ebensalls zum lat. frigus gehörig) *s.* das Kühlfaß, Kühlgefäß.

FRIGHT, frite, [alth. Frai, wovon Furcht, Forcht, niederl. Vrucht] *s.* (der Zustand, da man erschrickt) der Schreck. To put to a —, in Schrecken setzen, beunruhigen; To take —, schen werden von Pferden.

To FRIGHT, *v. a.* schrecken, erschrecken. To be frighted to death, in den Tod erschrocken seyn; He was frighted from the most innocent pleasures, selbst die unschuldigsten Freuden flößten ihm Schrecken ein; He does what he can — us, er thut sein Möglichstes um uns zu schrecken; — him away, einen den Gelüsten gen wegschrecken, hinwegschrecken. — any one out of his duty, einen durch Furcht seiner Pflicht abwendig machen; Frighted out of one's wits, wahnsinnig vor Angst. *Fig.* The frighted fields, die mit Schrecken erfüllten Gefilde.

To FRIGHTEN, fritn, *v. a.* erschrecken.

FRIGHTFUL, frite-fûl, *adj.* 1) schreckenvoll, schrecklich. This — passage o'er the Stygian lake, diese schreckliche Ueberfahrt über den Styg'schen See; To — degree, bis zu einem schrecklichen oder ungeheuren Grade. 2) (im gemeinen Leben, besonders bei Weibern, schrecklich = unangenehm, widerlich. *Syn.* V. *Ugly.*

FRIGHTFULLY, frite-fûl-i, *adv.* 1) schrekkenvoll, schrecklich, gräßlich. 2) (im gemeinen Leben, besonders bei Weibern, schrecklich = unangenehm, häßlich. Don't I look — to-day? sehe ich heute nicht schrecklich aus?

FRIGHTFULNESS, frite-fûl-nās, *s.* die Schrecklichkeit (einer Sache). The — of death, die Schrecken des Todes.

FRIGID, fridjid, [lat. frigidus] *adj.* kalt, frostig (in hitziger Bedeutung setzen andere als in wissenschaftlichen Büchern). The — zones, die kalten Erdstriche, Zonen. *Fig.* He is so — a friend, er ist ein so kalter Freund; A — style, eine kalte, frostige oder matte Schreibart; A — husband, ein unvermögender (impotenter) Ehemann.

FRIGIDITY, fri-jid-i-ti, *s.* die Kälte. *Fig.* The — of wit, der frostige Witz; The — of decrepit age, das Unvermögen, die Impotenz des abgelebten Alters.

FRIGIDLY, fridjid-li, *adv.* kalt, frostig. *Fig.* The life of Erasmus has been — written by e, das Leben des Erasmus ist sehr frostig von e beschrieben.

FRIGIDNESS, fridjid-nās, *s.* die Kälte, der Kaltsinn (auch *Fig.*).

FRIGORIFIC, fri-go-ri-fik, [vom lat. frigus und facio] *adj.* kältend, Kälte erzeugend. — atoms (Physik), die kältenden Atome.

To FRILL, fril, [frz. friller] *n.* 1) eine schnell vorübergehende zitternde Bewegung der Haut, bei Kälte zu empfinden) schauern (von Katzen).

FRILL, [zu fuel gehörig] *s.* die Handkrause, der Busenstreif.

‖ FRIM, frim, [angelsl. freom] *adj.* blühend, üppig, Kraft treibend. A — tree, ein stark treibender Baum.

To FRIM, *v. n.* (Jägersw.) brunsten (von Hirschen).

FRIM-FOLKS, frim-fôkss. [fremdvolk] *s. pl.* die Ausländer, Fremden.

FRINGE, frinje, [frz. frange, ital. frangia] *s.* die Franse (zur Zierde und Bedeckung von Kleidern ꝛc. Gloves with fringes, Handschuhe mit Fransen) A — for a canopy, die Krepine an einem Prachtthimmel. *Fig.* The fringes of a cloud, die Ränder einer Wolke; Those dignities were but the fringes of his greatness, jene Würden waren nur die äußeren Zierathen seiner Größe.

FRINGEMAKER, frinjet-mā-kâr, *s.* der Franfenmacher.

To FRINGE, *v. a.* mit Fransen besetzen (eine Schürze ꝛc). Fringed with gold, mit goldenen Fransen; Doubly fringed, mit zwei Reihen Fransen besetzt.

FRINGY, frinjē, *adj.* franfig.

FRIPPER, frip-pâr, [frz. fripier] *s.* der Trödler.

FRIPPERER, frip-pâr-âr, *s.* v. *Fripper.*

FRIPPERY, frip-pâr-i, [frz. friperie] *s.* 1) die Trödelwaare. *Fig.* Whose works are the — of wit, deren Werke die Trödelwaare des Verstandes sind. 2) der Trödel, Trödelmarkt.

II. *adj.* schlecht, gering, verächtlich

FRISEUR, fri-zâre, [frz.] *s.* der Haarkräusler, Friseur.

FRISK, frisk, [frz. frisque] I. *adj.* frisch, munter, rasch.

II. *s.* die lustige, muntere Bewegung, der Sprung, Lustsprung.

To FRISK, *v. n.* 1) springen, hüpfen. Frisking ideas, Ideen, die von einem Gegen-

Digitized by Google

stande auf den andern überspringen. 2) fröhlich, lustig herumtanzen.

FRISKAL, frisk'kal, s. der Sprung, Lustsprung.

FRISKER, frisk'ker, s. der Unbeständige; lockere Gesell.

FRISKET, frisk'kes, [frz. frisquette] s. (bei Buchdruckern, ein eiserner mit Papier überzogener Rahmen, den Bogen in dem Deckel festzuhalten) das Rähmchen.

FRISKFUL, frisk'ful, adj. fröhlich, lustig, toll.

† FRISKINESS, frisk'i-nes, s. die Fröhlichkeit, Lustigkeit, Munterkeit.

† FRISKY, frisk'i, adj. fröhlich, lustig.

To FRISSLE, friss'l, V. To Frizzle.

FRIT, frit, [Fritte, lat. vitrum] s. (das Gemenge verschiedener Stoffe, besonders der Kieselerde und des Laugensalzes, aus welchen durch Schmelzen ein Glasfluß entsteht) die Fritte.

FRITH, frith, [zu frei, lat. freum gehörig] s. 1) der Seearm, die Meerenge, der Sund. ‡ 2) eine Art Weg.

FRITH, [wall. frith, Friedl] s. 1) das Gehölz. 2) ein eingezäunter Feld.

FRITHY, frith'i, adj. waldig.

FRITILLARY, frit'tilli-ri, [frz. fritillaire] s. die Kolbenkrone (Zwiebelgewächs).

FRITILLANCY, frit'til-nän-si, [lat. fetilanie] s. das Jitzen, Schirpen, Schlittern (einer Geiße).

FRITTER, frit'ter, [frz. friture] s. 1) die größeste Schnitte, Kostschnitte. 2) der Rahmkuchen, Küchkuchen. 3) das Stückchen, Schnitzchen. And est whole giants into fritters, und zerschnitt ganze Riesen in Stückchen.

To FRITTER, v. n. 1) zum Mosten zerschneiden (Steine). 2) Fig. zerstücken. — away, Nützliches verlieren, verthun.

FRIVOLITY, fre-völ'i-ti, [frz. frivolité] s. die Kleinlichkeit.

FRIVOLOUS, friv'ö-lüs, [frz. frivole] adj. kleinlich, unbedeutend. A — objection, ein bloßer, oberflächlicher Einwurf.

FRIVOLOUSLY, friv'ö-lüs-li, adv. kleinlich, unbedeutend, ohne Gewicht.

FRIVOLOUSNESS, friv'ö-lüs-nes, s. die Kleinlichkeit, Nichtswürdigkeit.

FRIZE, V. Frieze.

‡ To FRIZZ, friz, [frz. friser] s. kräuseln.

To FRIZZLE, friz'zl, [zu friese gehörig] v. a. kräuseln. Frizzled hair, gekräuselte Haare; — and curled, sich kräuseln.

FRIZZLE, s. die Locke, Haarlocke.

FRIZZLER, friz'zl-ler, s. der Kräusler.

‡ FRO, fro, [Adv.] v. from) prp. aus (der Ferne).

FRO, [angelf. fra] adv. zurück (nur in der Verbindung mit to). To go to and —, auf und ab gehen.

FROCK, frok, [frz. froc] s. 1) der Kittel, 2) der Rock, — coat, ein kurzer Ueberrock, der nicht dazu dient, einen Rock darunter anzuziehen, sondern der allein getragen wird. 3) das Kinderröckchen.

FROG, frog, [angelf. frogge, fränk. frosk, Frosch] s. 1) ein beinlistiges Thier der Frosch. Tree- —, green- —, der Laubfrosch. 2 Fig. a) (auch Frush, die mittlere Theil in dem Huse eines Pferdes) der Strahl, die Gabel. b) pl. (bei Schneidern) die mit Borten besetzten Knopflöcher.

FROGAIT, frög'läit, s. der Froschfisch Atlantic.

FROGFISH, frög'fisch, s. der Froschfisch.

FROGGRASS, frög'gräs, s. der Froschpfeffer, Wasserhahnenfuß (Pflanze).

FROGLETTUCE, frög'let-tüs, s. der Froschlattich oder Seehunig.

FROGGY, frög'gi, adj. viele Frösche ents

FROISE, frös, [frz. froisse] s. der Speckpfannenkuchen.

FROLICK, frol'lik, [fröhlich, froh] I. adj. fröhlich, lustig. Fig. The — wind, der leichte Wind.

II. s. der Scherz, Spaß, scherzhafte Streich, die Schnurre.

To FROLICK, v. n. Scherz treiben, scherzen, spaßen, tolle Streiche spielen.

‡ FROLICKLY, frol'lik-li, adv. fröhlich, lustig.

FROLICKSOME, frol'lik-sam, adj. ausgelassen lustig, spaßhaft.

FROLICKSOMELY, frol'lik-sam-li, adv. ausgelassen fröhlich, lustig.

FROLICKSOMENESS, frol'lik-sam-nes, s. die ausgelassene Lustigkeit, Possen.

FROM, from, [angelf. u. goth. fram] prp. 1) von, a) (eine Entfernung oder eine sich entfernende Richtung, Trennung, in Beziehung auf den verlassenen Gegenstand ausgedrückt). I come — London, ich komme von London; — whence? — where? von woher? von wo? To go — the physicians, aus dem Leyde des Arztes weggehen, sich entfernen; And took him trembling — his sovereign's side, und nahm ihn zitternd von seines Herrschers Seite; — thee to die, were torture to me in that death, entfernt von dir zu sterben, wär' mehr als Todesqual. They drove the artillery—men — their pieces, sie trieben die Kanoniere von ihren Stücken; The sword dropped — his right, das Schwert entfiel seiner Rechten; At one blow was his head severed — his body, mit einem Streiche war sein Haupt von seinem Körper getrennt; Remote — the noise and trouble of the world, entfernt von dem Lärm und der Unruhe der Welt; The colour vanished — my face, die Farbe verschwand von meinen Wangen. b) (eine Entfernung, Bewegung in Bezug auf einen voher getegenen Ort anzudeuten). Prince John, dismounting — his horse, assisted — by Bevoir — de la — saddle, Prinz Johann, vom Pferde herabsteigend, half der kühn Rowena aus dem Sattel; I must speak with him — the bridge, ich muß mit ihm von der Brücke aus reden. c) (ist nur zusammengesetzten Wörtern angetrenn). — afar, von fern, von weitem; He heard a voice — a distance, er hörte eine Stimme aus der Ferne. d) (in Verkommen, ein Entstehen, einen Ursprung bezeichnend). — high Meonia's rocky shores I came, von den hesperischen Ufern bin ich hergekommen; Whence — above, woher (in welcher Höhe) kommt das Thier — the king, der König, — the queen (im Pferdespiele). eine Xery vom Könige, von der Dame; — the king, im Namen des Königs; He came — the queen to visit me, er besuchte mich auf Auftrag der Königin. e) (in Bezug auf den Zeitpunkt angezeben, bei welchem etwas seinen Anfang nimmt. — top to toe, von Kopf bis zu Fuß; gebrauchlich; — Richmond to Gravesend, von Richmond bis Gravesend; — the cradle to the grave, von der Wiege bis zum Grabe; — ear to ear, von Ohr zu Ohr; — the creation of the world, von der Erschaffung der Welt an; — that time, seit dieser Zeit; — my childhood, von Kindheit auf; — time to time, von Zeit zu Zeit. f) (den Gegenstand einer Entfernung, Trennung, Absonderung bezeichnend). — jealousy for ever be thy bosom freed, von Eifersucht bleibe stets dein Busen befreit; We'll teach

him to know turtles — jays, er soll Turteltauben von Dohlen schon unterscheiden lernen. 2) (eine Bewegung aus dem innern einer Sache hervor oder eine Entfernung von derselben bezeichnend) aus. Clarissa drew a two-edged weapon from the shining case, Clarissa zog eine zweischneidige Waffe aus der glänzenden Scheide; He snatched the sceptre — the hands of tyrants, er entriß den Scepter den Händen der Tyrannen. Fig. Sigh'd — her inward seat, seufzte aus ihrer innersten Seite; A quotation — Aristotle's poetics, ein Stelle aus der Poetik des Aristoteles; It is clear — Scripture, es ist klar aus der Schrift. 3) (eine Veranlassung, einen Beweggrund, eine Ursache andeutend) aus, vor, — hate, aus Haß; — mental conviction, aus innerlicher Ueberzeugung; — a nobler cause, aus einer edleren Ursache. 4) (eine Gegenwart zu bezeichnen) vor. He does not hide any thing — me, er verbirgt nichts vor mir; — before me, vor mir weg. 5) (als Bezeichnung mannichfaltiger Verhältnisse) an. He hindered me — writing, er hinderte mich am Schreiben; She kept me — coming, sie verhinderte mich zu kommen. 6) (so viel als: in Ansehung, um die Sache näher zu bestimmen) nach, — his dress he seemed to have been a soldier, seiner Kleidung nach schien er Soldat gewesen zu sein. 7) (auf ein Vorbild, Muster, Maß, Norm, Regel, Art und Weise, nach mit benannt; — the life, nach dem Leben (gemahlt e). ‡ 8) (zuwiderlaufend) gegen, wider. 9) wird häufig auch durch solche Mittel mit Umständswörtern bezeichnet, und bildet umständörtliche Redarten, z. B. — above, von oben, von droben, von oben herab; — beneath, von unten; — behind, von hinten; — far, von ferne; — high, aus den Höhen; — thence, — whence (wo — hervorkommt, Herr, woraus), von, — where, von wo; — without, von außen. 10) steht auch zuweilen in Verbindung mit andern Verhältnißwörtern; z. B. — amidst, mitten aus; — among, zwischen; — beneath, unter; Sacripante's horse was stolen — between his legs by the famous robber Brunello, Sacripante's Pferd wurde ihm von dem berühmten Räuber Brunello zwischen den Beinen heraus gestohlen; — beyond, von jenseits; — forth, heraus, hervor; — off, von; — out, aus; — out of the bowels of earth, aus den Eingeweiden der Erde heraus; — under ashes, unter der Asche hervor; — within, aus.

‡ FROMWARDS, from'wärds, [from und wärts] prp. (negwärts) weg von. Towards or — the senith, gegen den Zenith oder von demselben hinweg oder von der entgegengesetzten Seite desselben (ungebr.).

FROND, frönd, [frz. fronde, vom lat. frons, frondis] s. ein grüner oder belaubter Zweig.

FRONDATION, frön-dä'schän, s. das Laubhauen der Bäume.

FRONDIFEROUS, frön-dif'fe-rüs, adj. belaubt.

FRONT, frönt, ob. frönt, [frz., lat. frons] s. 1) die Stirn, Stirne (Theil des Kopfes), — to —, gegen einander über, von Angesicht zu Angesicht. Fig. A hardened —, eine eherne Stirne; The patriot virtues spread on thy —, die vaterländischen Tugenden auf deinem Antlitze ausgebreitet. 2) Fig. die Vorderseite, Fronte. To attack the enemy in the —, den Feind von vorn angreifen; The army presented a great —, das Heer bot eine große Fronte (Vorderseite) dar; The — of a building, die Fronte, Facade, der Fronton eines Gebäudes; The — of a room, der vordere Theil (der Theil entgegengesetzter Theil) eines Zimmers.

FRONTBOX, frönt'böks, s. die vordere (der Bühne gegenüber liegende) Loge (in einem Theater).

Digitized by Google

Frontroom, frônt-rûhm, *s.* das Zimmer vorn heraus.

Frontrow, frônt-lieh, *s.* die vordere Reihe.

Frontstall, frônt-ståll, *s.* das Stirnblatt, der Stirnriemen.

To **Front**, frônt, *I. v. a.* 1) einen auf sein neues Wege, sich gegenüber treffen, ihn die Stirne bieten. You four shall front them in the narrow lane, ihr vier sollt euch in dem engen Hohlwege ihnen entgegen stellen; Can you think — his revenges with easy groans? könnt ihr wohl glauben seine Rache mit dem unbedeutenden Stöhnen abzuwenden? 2) eine Sache von vorn ansehen, ihr gegenüber stehen (im bildl. Sinne). The townhouse fronts the church, das Stadthaus steht der Kirche gegenüber.

II. *v. n.* stirnen, vorandrängen. I front but in that file, where others tell steps with me, ich stehe nur voran in der Linie, in der mit mir noch andre schreiten.

Frontal, frônt-ål, [frz., v. lat. frons] *s.* 1) das Stirnband. die Stirnbinde. V. *Frontlet.* 2) (*herald.*) der Umschlag (von Kräutern um den Kopf; 3) (Bauk.) der Giebel (über Thüren, Fenstern).

Frontated, frônt-tâ-ûhd, [v. lat. frons] *adj.* breit zulaufend (von Blumenblättern).

Fronted, frônt-ûhd, *adj.* in Fronte gestellt.

Frontier, frônt-tsheer, ob. frônt-yêer, [frz. frontière, lat. frons u. terra] I. *s.* 1) die Grenze (eines Königreiches), 2) die Grenzfestung. *Fig.* And majesty could never yet endure the moody — of a servant brow, und niemals ertrug noch Majestät das finstre oder drohende Augenwerk einer Dienerstirn.

II. *adj.* angrenzend. A — town, eine Grenzstadt.

Frontiered, frônt-yêerd, *adj.* an der Grenze bewacht.

Frontispiece, frônt-tis-pîse, [frz. frontispice, neulat. frontispicium, id quod in fronte conspicitur] *s.* 1) (die Vorderseite eines Gebäudes,) der Vorbergiebel, die Giebelseite, das Frontispice. 2) der Titel, das Titelkupfer.

Frontless, frônt-lês, *adj.* eine eherne Stirn habend, unverschämt, frech.

Frontlet, frônt-lêt, *s.* 1) das Stirnband. 2) (im Geschirrwesen) das Nichtbrett, der Nichtriegel.

‡ **Froppish**, frôp-pish, [scheint mit dem lat. fremo verw.] *adj.* grämlich, widerlich.

‡ **Frore**, frôre, } [for] *part. adj.* = ‡ **Frorne**, frôrn, } *Frozen.*

‡ **Frory**, frôr-ré, *adj.* 1) gefroren, eisig. 2) *Fig* mit Schaum (wie mit einem Reife) bedeckt.

Frost, frôst, [*frost*] *s.* 1) (eine strenge Kälte, bei welcher flüssige Körper zu festen werden;) der Frost. A killing —, ein tödtender Frost; Hoar —, white —, der Reif; Glased —, das Glatteis. 2) der Reif (auf Bäumen &c).

Frostbitten, frôst-bît-tn, *adj.* vom Froste durchdrungen, durchgefroren; vom Froste beschädigt.

Frostnail, frôst-nâle, *s.* (bei den Hufschmieden) Nägel, welche in die Spitzen der Hufeisen geschlagen werden, damit die Pferde auf dem Eise sicher gehen) der Eisnagel.

Frostnailed, frôst-nâld, *adj.* mit Eisnägeln versehen.

Frostwork, frôst-wêrk, *s.* eine Arbeit (besonders Metallarbeit) mit rauher Oberfläche (wie Blättwerk oder Frostrand).

Frosted, frôst-têd, *adj.* mit Reinen (dem Reife oder gefrornen Thaue ähnlichen) Erhöhungen versehen, rauh.

Frostily, frôst-tê-lê, *adv.* frostig, eiskalt. *Fig.* Than praise it —, als es auf eine frostige Weise loben.

Frostiness, frôst-tê-nês, *s.* der Frost, Kälte, die Eiskälte.

Frosty, frôst-tê, [*frosti*] *adj.* 1) (*prod* erwedernd) frostig, kalt. — weather, frostiges Wetter; A — night, eine kalte Nacht. 2) *Fig.* a) frostig. What a — spirited rogue is this? was ist das für ein frostig gesinnter Bursche? b) (gleichsam wie mit Reif bedeckt; eisgrau, graue behaart, graubaarig.

Froth, *frâth*, [ält. Sax, Baroth, Faroth] *s.* 1) der Schaum (auf der Oberfläche eines heftig bewegten Wassers). The — of beer, der Schaum des Bieres. 2) *Fig.* a) der Schaum. This is nothing but —, das ist nur Schaum, nur Schaum und Spreu. b) etwas Leichtes, Weichet.

To **Froth**, I. *v. n.* schäumen (auch *Fig.*).

II. *v. a.* schäumen. *Fig.* He froths treason, er sprüht Verrath.

Frothily, frôth-tê-lê, *adv.* 1) schaumig. 2) *Fig.* leer, nichtig.

Frothiness, frôth-tê-nês, *s.* die Leere, Nichtigkeit (einer Rede &c).

Frothy, frôth-tê, *adj.* 1) schaumig. 2. *Fig.* a) sich gleichsam in Schaum auflösend, weich, nicht fest. b) leer, nichtig. The — vanity of discourse, die nichtige Eitelkeit der Rede.

To **Frounce**, frôûnse. [frz. fronser] *v. a.* (bei Frauenzimmern) kräuseln.

Frounce, *s.* 1) (Jägerspr.) Falte. 2. eine Krankheit der Falken, da sich ein Schaum oder Speichel an ihren Schnabel ansetzt.

‡ **Frounceless**, frôûnse-lês, *adj.* keine Runzeln habend.

‡ **Froudy**, frôûd-dê, [um frz. fruit, kraus gebildet] *adj.* 1) mussig, schmutzig. — hair, fette, ungekämmte Haare. 2) trübe, wollig.

Frow, frô, [Frau] *s.* 1) die (deutsche oder holländische) Frau. ‖ 2) die Schmutzkanne, Schimpfe.

‖ **Frow**. *adj.* zerbrechlich.

Froward, frô-ûhrd, [angels. framfearth = from ward] *adj.* 1) mürrisch, verdrießlich. A — boy, ein mürrisches Knäbchen. 2) eigensinnig, widerspänstig. A — child, ein unartiges, ungezogenes Kind.

Frowardly, frô-ûhrd-lê-dê. *adv.* mürrisch, verdrießlich; eigensinnig, widerspänstig, trotzig. To carry one's self — to one's father, sich unartig gegen seinen Vater betragen.

Frowardness, frô-ûhrd-nês, *s.* die üble, mürrische oder verdrießliche Laune, der Eigensinn, die Widerspänstigkeit, der Trotz.

Frowel, frô-ûhl, [ält. Sax. lat. fractor] *s.* (ein Werkzeug zum Spalten) der Keil.

To **Frown**, frôdn, [frz. frogner in refrogner] I. *v. n.* die Stirne runzeln, unfreundlich, finster, mürrisch sehen. She frowns, sie macht ein finsteres Gesicht; A frowning countenance, ein saurertöpfiges Gesicht; But when he frowned, it was against the French, and not against his friends, doch wenn er finster sah, war's gegen Franken, nicht gegen Freunde. *Fig.* The wood frown'd upon the stream below, der Wald sah düster auf den Strom zu seinen Füßen; Fortune frowns upon (to) me, das Glück ist mir entgegen.

II. *v. a.* durch einen finstern oder unwilligen Blick zurechtweisen, beschreiben.

Frown, *s.* die gerunzelte Stirn, der unwillige oder mürrische Blick. *Fig.* Patiently endure that — of fortune, ertrage mit Geduld dies Mißgeschick.

Frowningly, frôdn-ing-lê, *adv.* mürrisch, unwillig, mit einem mißfälligen Blicke. What, look'd he —? nun, blickt' er finster?

‡ **Frowy**, frôû-ê, *adj.* = *Prouzy.*

Froze, frôze, *pract.* von To *Freeze.*

Frozen, frôzn, *part. pass.* v. To *Freeze.*

To **Frubbish**, frûb-bish, V. To *Furbish.*

Fructed, frûk-têd, [lat. fructus] *adj.* (Wappenk.) Früchte tragend.

Fructiferous, frûk-tîf-fêr-ûs, [v. lat. fructus u. fero] *adj.* fruchttragend; fruchtbar.

Fructification, frûk-tê-fê-kâ-shôn, *s.* die Befruchtung; Fruchtbarkeit.

To **Fructify**, frûk-tê-fî, [frz. fructifie] I. *v. a.* befruchten, fruchtbar machen.

II. *v. n.* Früchte tragen. *Fig.* To the end it may fructify, damit es mag frommen.

‡ **Fructuation**, frûk-tû-â-shôn, *s.* die Frucht.

Fructuous, frûk-tûd-ûs, *adj.* fruchtbar; befruchtend.

Frugal, frû-gâl, [frz., lat. frugalis] *adj.* genügsam, mäßig, einfach, frugal.

Frugally, frû-gâl-lê, *adv.* 1) die Mäßigkeit, Genügsamkeit, Sparsamkeit, Häuslichkeit, Frugalität.

Syn. *Frugality*, die Sparsamkeit; *economy*, die Häuslichkeit. Das erste bezeichnet die Eigenschaft, da man den Aufwand oder überhaupt Ausgaben vermeidet; economy, verbindet damit den Begriff einer Art von Fertigkeit, alle Einrichtungen mit möglichstem Vortheile zu machen. Frugality geht in das Fach der Moral; economy ist ein schönes Attribut der Hausfrau.

Frugally, frû-gâl-lê, *adv.* mäßig, sparsam, frugal.

‖ **Fruggin**, frûg-gîn, [frz. fourgon] *s.* die Feuergabel.

Frugiferous, frû-jîf-fêr-ûs, [lat. frugifer] *adj.* fruchttragend.

Frugivorous, frû-jîf-vôr-ûs, [lat. fructus und voro] *adj.* Frucht essend, freßend (von Vögeln).

Fruit, frôût, [frz., Frucht, wall. fruyth, lat. fructus, fruges] *s.* 1) überhaupt alles was die Erde zur Nahrung für Menschen und Vieh hervorbringt, die Frucht. The fruits of the earth, die Früchte der Erde; The first fruits, die ersten Früchte, Erstlinge. 2) (von Bäumen) eine Baumart oder einer Pflanze, worin der Samen enthalten ist) die Frucht. *Fig.* The — of the lips, peace (h. Schrift), Frucht der Lippen, Friede. 3) (besonders aber die essbaren Samen und Samenbehältnisse mehrerer Bäume und Sträucher z) die Frucht, das Obst; (und in engerer Bedeutung) der Nachtisch, das Dessert. Wild —, wildes Obst; To live upon —, von Früchten, von Obst leben; Stewed —, Eingemachtes von Obst, die Kompot. My — shall be late — to that great feast, meine Zeitung soll bei dem großen Schmaus der Nachtisch sein 4) *Fig.* a) die Frucht — die Leibesfrucht. Blessed shall be the — of thy womb (h. Schrift), gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes. b) der Ertrag (einer Sache, die Frucht. The fruits of a living, die Einkünfte einer Pfründe; The first fruits of a living or a year's profit of every vacant benefice given to the king, die Annaten. c) (die gutes zuweilen auch die üblen Folgen einer Sache; die Frucht. That is the — of my labour, das ist die Frucht meiner Arbeit; Where are the fruits of this victory? wo sind die Vortheile dieses Sieges? If you will see the fruits of the sport, wenn ihr die Frucht von unserm Spaße sehen wollt; These are the fruits of your passion, dies sind die Wirkungen eurer Leidenschaft.

Fruitbasket, frôûtsh-kâs-kît, *s.* der Obstkorb.

Fruitbearer, frôûtsh-bâr-êr, *s.* der (die, das) Fruchttragende. Trees, especially fruitbearers, Bäume, besonders fruchttragende.

Fruitbearing, frôûtsh-bâr-ing, *adj.* fruchttragend.

Fruitgrown, frôût-grôn, *s. pl.* schattige Gänge von Obstbäumen, Obstpflanzungen.

Digitized by Google

FRUIT-HOUSE, *s.* frôôt-hâûse, the Obstkammer, der Obstkeller.

FRUIT-LOFT, frôôt-lôft, *s.* V. *Fruit-House.*

FRUIT-MARKET, frôôt-mâr-kit, *s.* der Obstmarkt.

FRUIT-MONTH, frôôt-mânth, *s.* (bretonige Monat, in welchem die meisten Obstarten reif werden) der Obstmonat, September (Herbstmon).

FRUIT-SELLER frôôt-sèl-lâr, *s.* der Obsthändler.

FRUIT-TIME, frôôt-tîme, *s.* der Herbst.

FRUIT-TREE, frôôt-trêê, *s.* der Fruchtbaum, Obstbaum. Wall-fruit-trees Spalierbäume; Standard fruit-trees, hochstämmige Obstbäume; Dwarf fruit-trees, Zwergbäume.

To FRUIT', *v. n.* Früchte setzen.

FRUITAGE, frôôt-idje, *s.* die Früchte = das Obst.

FRUITERER, frôôt-êr-êr, *s.* (Person, welche mit Obst handelt) der Obsthändler, die Obstfrau.

FRUITERY, frôôt-êr-é, [frz. fruiterie] *s.* 1) die Frucht = das Obst. 2) die Obstkammer, der Obstkeller.

FRUITFUL, frôôt-fûl, *adj.* (Frucht bringend) fruchtbar. The — earth, die fruchtbare Erde; To make —, fruchtbar machen, befruchten; Be —, multiply, and fill the earth (b. Schrift), sei fruchtbar, mehret euch und füllt die Erde. *Fig.* — of im-mortal lays, fruchtbar an unsterblichen Gesängen.

FRUITFULLY, frôôt-fûl-é, *adv.* fruchtbar, ergiebig (von). *Fig.* If your will want not, time and place will be — offered, wenn es euch an gutem Willen nicht fehlt, so werden Zeit und Ort sich dir folgenreich anbieten.

FRUITFULNESS, frôôt-fûl-nês, *s.* die Fruchtbarkeit (der Erde, einer Frau &c).

FRUITION, frô-hûh-ûn, [altfrz., vom lat. *fruor*] *s.* der Genuß (der sinnlichen Liebe). *Fig.* Or arrive, where I may have — of her love, oder anzulanden, wo ich mich ihrer Liebe mag erfreun.

FRUITIVE, frôôt-îv, *adj.* genießend.

FRUITLESS, frôôt-lês, *adj.* 1) ohne Frucht, keine Frucht tragend; fruchtlos, unfruchtbar. 2) *Fig.* (keinen Nutzen bringend) fruchtlos. A — labour, eine fruchtlose, vergebliche Arbeit. 3) (keine Nachkommenschaft habend, unfruchtbar. *Fig.* Upon my head they placed a — crown, und setzten mir die unfruchtbare Krone auf mein Haupt.

FRUITLESSLY, frôôt-lês-lé, *adv.* fruchtlos, vergeblich (sich nach etwas bemühen &c).

FRUITLESSNESS, frôôt-lês-nês, *s.* die Fruchtlosigkeit, Unfruchtbarkeit. *Fig.* The — of their vice, die Fruchtlosigkeit ihres Lasters.

FRUMENTACIOUS, frû-mên-tâ-shûs, [v. lat. frumentum] *adj.* kornartig, weizenartig.

FRUMENTATION, frû-mên-tâ-shûn, [lat. frumentatio] *s.* die Zutheilung des Getreides (im alten Rom).

FRUMENTY, frû-mên-té, [v. lat. frumentum] *s.* der Weizenbrei.

To FRUMP, frümp, [frumpen] *v. a.* verspotten, verlachen.

‡ FRUMP, *s.* der Scherz, Spott, das Gespött.

FRUMPER, frümp-êr, *s.* der Spötter.

‡ To FRUSH, frûsh, [frz. froisser] *v. a.* zerbrechen, zerbrechen, zermalmen. *Fig.* They are frushed with sickness, sie sind von Krankheit zerrüttet.

FRUSH, [zu frog gehörig] *s.* (der mittlere Theil in dem Hufe eines Pferdes, der Strahl, die Gabel.

FRUSTRANEOUS, frûs-trâ-nê-ûs, [v. lat. frustraneus] *adj.* vergeblich, unnütz, fruchtlos.

To FRUSTRATE, frûs-trâte, [frz. frustrer, lat. frustror] *v. a.* 1) (den Schein für die Wirklichkeit, das Falsche für das Wahre nehmen lassen, getäuscht sein) = I survive, — prophecies, ich überlebe, Prophezeiungen zu vereiteln; — one's creditors, seine Gläubiger anführen; He has frustrated us of our hopes, er hat uns in unsern Erwartungen getäuscht. 2) zu Schanden machen, vernichten. He frustrated all our counsels, er hatte alle unsre Anschläge über den Haufen gestoßen; Can you frustrate the efficacy of it? könnt ihr dessen Wirksamkeit hindern?

FRUSTRATE, *part. adj.* 1) getäuscht. As — of his will, als sei sein Wille vereitelt. 2) fruchtlos, vergeblich. 3) nichtig.

FRUSTRATION, frûs-trâ-shûn, *s.* die Täuschung, Vereitlung.

FRUSTRATIVE, frûs-trâ-tîv, *adj.* täuschend, betrüglich.

FRUSTRATORY, frûs-trâ-tûr-é, *adj.* (Rechtsw., was einen Anspruch, d. h. Anschuld bez vorbringt) aufhebend.

FRUSTUM, frûs-tûm, [lat.] *s.* (wissenschaftl. Ausdruck) das Stück.

FRUTICANT, frôôt-ê-kânt, [lat. fruticans] *adj.* stark ausschlagend (von Bäumen &c).

FRY, frî, [altfrz. frie, goth. frawa] *s.* der aus dem Eeich entstandene Schwarm kleiner Fische; die Fischbrut. To stock a pond with —, einen Teich mit Fischbrut besetzen. *Fig.* (im verächtlichen Sinne) A — of little islands, die Inselgruppe; A — of children, der Haufen Kinder; Goodly —, die gute Gesellschaft.

FRY, *s.* die Kornsege, Kornsele, Kornsehe, Fege, Werfe, Harfe.

To FRY, frî, [frz. frire, lat. frigo, wall. frîe] I. *v. a.* (in einer Pfanne) braten, backen, rösten, schmoren. *Prov.* I have other fish —, ich habe ganz andere Dinge im Kopfe.

II. *v. n.* 1) braten, rösten. *Fig.* So when with crackling fire a cauldron fries, gleich wenn bei prasselndem Feuer ein Kessel brauet; To keep the oil from frying in the stomach, damit mild here after in, um zu verhüten, daß das Oel Blähungen im Magen verursache, trinke etwas leichtes Bier darauf. 2) (vor Hitze) verschmelzen, vergehen.

FRY, *s.* Gebratenes oder Gebackenes. *Fig.* To get into a —, in Unannehmlichkeiten gerathen.

FRYINGPAN, frî-ing-pân, *s.* die Bratpfanne. *Prov.* To fall out of the — into the fire, aus dem Regen in die Traufe kommen.

FRYNY, frî-nê, *s.* V. *Fetich.*

To FUB, fûb, V. *To Fob.*

FUB, *s.* ein plumper, dickköpfiger Junge.

FUCATE, fû-kâte, [lat. fucatus v. fucus, φῦκος] *adj.* gemahlt, geschminkt (v. *Fig.*).

FUCATED, fû-kâ-têd, *adj.* 1) bemahlt, geschminkt. 2) *Fig.* bemäntelt.

FUCUS, fû-kûs, [lat., φῦκος] *s.* 1) der Tang, Seetang, Meertang, das Seegras ungrdv.). 2) die Schminke (auch im bild. Sinne).

FUDDLE, fûd-dl, [V. *Fother*] *s.* die Last (Wein).

To FUDDLE, fûd-dl, [puddle, zum lat. fundo, πυτέω] I. *v. a.* betrunken machen, berauschen. ‡ *Fig.* Those other foolish their souls, da der gießen sie sich den Bart, da trinken sie was das Zeug halten mag.

II. *v. n.* sich betrinken, sich berauschen. He fuddles every day, er besauft sich jeden Tag.

‡ FUDDLE-CAP, fûd-dl-kâp, *s.* der Zechbruder, naffe Bruder.

FUDDLED, fûd-dld, *part. adj.* betrunken, benebelt, besoffen.

Syn. *Fuddled, drunk, betrunken; intoxicated,* betrunken, berauscht. Alle drei bezeichnen den Zustand, wo man durch die übermäßige Menge des geistigen Getränkes, welche man zu sich genommen hat, seiner Sinne beraubt ist. *Fuddled* ist der niedrigste und intoxicated der am wenigsten niedrige Ausdruck. Daher wird dieses auch im bildlichen Sinne gebraucht, z. B. He is *intoxicated* with success.

* FUDGE, fûdje, [landschaftl. Fuchs!] *interj.* (ein Ausruf, als Ausdruck der Unwillens und der Verachtung, besonders gegen Dünner und unverschämte Aufschneider, Wind! Aufschneiderei!

FUEL, fûîl, [altfrz. fuelles] *s.* (das Nahrungsmittel des Feuers) die Feuerung. To add — to the fire, *Prov.* Oel ins Feuer gießen.

To FUEL, *v. a.* 1) mit brennbaren Stoffen unterhalten, nähren (das Feuer), feuern. 2) mit Feuerung versehen. The fuel'd chimney blaes wide, in der Ferne lodert das Feuer im Kamine.

FUELER, fûîl-lâr, *s.* das Feuerungsmittel (im bild. Sinne).

FUGACIOUS, fû-gâ-shûs, [lat. fugax, fugacis] *adj.* 1) (was schnell entflieht, vergeht) flüchtig. — pleasures, flüchtige, wandelbare Freuden. 2) (was leicht verfliegt, leicht verdunstet) flüchtig.

FUGACIOUSNESS, fû-gâ-shûs-nês, *s.* die Flüchtigkeit, Vergänglichkeit.

FUGACITY, fû-gâs-sê-tê, *s.* 1) die Flüchtigkeit, Vergänglichkeit, Wandelbarkeit. 2) die Flüchtigkeit (der Luft &c).

FUGH, (gewöhnlich *Fah!* [spr fû, *pah! interj.* (bisweilen oder heftigen Widerwillen ausdrückend) pfui.

FUGH, alte Schreibart von *Fugue.*

FUGITIVE, fûdje-tîv, [frz., lat. fugitivus] I. *adj.* 1) (auf der Flucht begriffen) fliehend, flüchtig. The — Parthians, die flüchtigen Parther. *Fig.* Can a — daughter &c, kann eine pflichtvergessene Tochter &c. 2) (unbeständig) flüchtig. 3) (was schnell entflieht, vergeht) flüchtig. A — idea, eine flüchtige Idee. *Fig.* A — piece, die Flugschrift, das Flugblatt. 4) (was leicht verfliegt, leicht verdunstet) flüchtig.

II. *s.* (ein fortdauernder Mensch) der Flüchtling. *Fig.* (ein flatterhafter, leichtsinniger Mensch) der Flüchtling. 2. (in engerer Bedeut.) der Ausreißer, Flüchtling. *Fig.* Or catch that airy —, coll'd wit, oder fange diesen luftigen Flüchtling, Witz genannt.

FUGITIVENESS, fûdje-tîv-nês, *s.* V. *Fugacity.*

FUGUE, fûg, [frz., lat. fuga, φυγή, φεύγω] *s.* (Tonk., ein Tonstück, bei welchem die verschiedenen Stimmen einander in einander gehen) sind, indem darin ein einziger melodischer Gedanke derrscht, der das ganze Stück hindurch wechselsweise unter beständigen Veränderungen aus einer Stimme in die andere übergeht. Die Fuge. To imitate a —, eine Fuge machen.

FULCIBLE, fûl-sê-bl, [lat. fulcibilis] *adj.* geflügt werden könnend.

FULCIMENT, fûl-sê-mênt, [lat. fulcimen, fulcimentum, v. fulcio] *s.* die Stütze. To rest upon a —, geflügt sein.

FULCRUM, fûl-krûm, [lat.] *s.* (Bewegungsleher, die Stütze, der Ruhepunkt. The — of a lever, der Ruhepunkt eines Hebels.

To FULFIL, fûl-fil, [voll u. füllte] *v. a.* 1) füllen, das nichts mehr hineinarbt voll füllen, erfüllen (figurl.). 2) *Fig.* a) (ganz einnehmen) erfüllen. b) (vollkommen machen, zur Reife bringen; einer Pflicht Genüge thun) erfüllen. He has fulfilled the prophecies and the law, er hat die Prophezeiungen erfüllt und dem Gesetze Genüge gethan; Here nature seems to have fulfilled all her ends, hier scheint die Natur alle ihre Zwecke vollbracht zu haben.

FULFILLER, fûl-fîl-lâr, *s.* der Erfüllende.

FULFILLING, fûl-fîl-ing, *s.* die Erfüllung (des Gesetzes &c).

FULFILMENT, fûl-fîl-mênt, *s.* die Erfüllung (wenig gebräuchlich).

Digitized by Google

FULFRAUGHT fûl-frawt V. *Full-fraught.*

FULGENCY, fûl'-jen-sê, [lat. fulgens, fulgeo] *s.* der Glanz, Schimmer.

FULGENT, fûl'-jent, *adj.* leuchtend, glänzend, schimmernd.

FULGID, fûl'-jid, [lat. fulgidus] *adj.* blitzend, schimmernd.

FULGIDITY, fûl-jîd'-ê-tê, *s.* der Glanz, Schimmer.

FULGOUR, fûl'-gûr, [lat. fulgor] *s.* der Blitz, Glanz, Schimmer. *Fig.* An intellectual —, ein geistiger Funke.

FULGURANT, fûl'-gû-rânt, *adj.* blitzend.

To **FULGURATE**, fûl'-gû-râte, [lat. fulguro] *v. n.* aufblitzen.

FULGURATION, fûl-gû-rê'-shûn, *s.* das Blitzen.

‡ **FULGURY**, fûl'-gû-rê, *s.* der Blitz.

FULHAM, fûl'-hâm, [v. Fulham, wo diese Würfel gemacht wurden] *s.* der falsche Würfel. V. *Gourd* 2.

FULIGINOUS, fû-lîd'-jî-ûs, [frz. fuligineux, lat. fuliginosus] *adj.* rußig, rauchig.

FULIGINOUSLY, fû-lîd'-jîn-û-lê, *adv.* rußig, rauchig.

FULMART, fûl'-lê-mârt, V. *Foumart.*

FULL, fûl, [wol, nâoc] I. *adj.* voll. *a*) (so viel von einem anderen Dinge enthaltend, als es nur fassen kann oder als der Raum gestattet). Die grauerbs are — of wheat, seine Kornböden sind voll Weizen, sind mit Weizen angefüllt; To have one's pockets — of money, seine Taschen voll Geld haben; ‡ My belly is —, mein Bauch ist voll; (Scrthe,) To go with — sails, mit vollen Segeln fahren; ‡ A — eye, eine hohe Flut. *Fig.* Ilia the fair, wh — of Mars ε, Ilia die Schöne, die schwanger vom Mars ε; ‡ A matter — of inconvenience, eine Sache voll Schwierigkeiten; He is — of wants, er ist voller Bedürfnisse, hat unzählige Bedürfnisse; ‡ — of infirmities, voller Gebrechen, sehr gebrechlich; — of joy, voller Freude; — of emptiness, voller Leere; — of sorrow, voller Kummer; — of cares, voller Sorgen; — of business, mit Geschäften überhäuft; — of words, wortreich, geschwätzig; — of play, muthwillig; — of speed, äußerst schnell; Every one is — of the miracles, ein Jeder ist voll von den Wundern (so beschränken seine ganze Seele). *Prov.* As — as an egg, gar strotzen voll, spundvoll. b) (alle Theile gehörig habend; ein gehöriges Maß, die gehörige Zahl habend). Two — years, zwei volle Jahre; — moon, der Vollmond; — measure, volle Meisterschrung; — age, mündig; And come to the grave in — age (b. Schrift), und wirst im Alter (betagt) zu Grabe kommen; A — description, eine vollständige, genaue Beschreibung; After a — perusal of your answer, nach genauer Durchsehung eurer Antwort; He has — powers from his master, er hat unumschränkte Vollmacht von seinem Herrn; He has — liberty to go where he pleases, es ist ihm gänzlich freigestellt, hinzugehen wo er will; I am — in the mind, ich habe mein Gemüge, bin gesättiget; In — assembly, in — parliament, in voller Versammlung, vor dem gesammten Parlamente; — count, allgemeine Oberversammlung. *Prov.* You will soon have your belly — of her, ihr werdet sie bald satt haben. *c*) (reichlich mit etwas versehen). — of the smallpox, ganz pockengrübig, voll Pockennarben. *Fig.* — eyes, dicke Augen; A very — gown, ein sehr vollkommenes Oberkleid; This coat is too —, dieser Rock ist zu weit; I did never know so — a voice issue from so empty a heart, noch nie habe ich gesehen, daß eine so volle (starke, Stimme aus einem so leeren Herzen gekommen wäre.

II. *adv.* 1) (Scrthe.) voll. — and by! (ein Befehl an den Ruderersteurer, bei dem Winde zu steuern, doch so, daß das Schif nicht ganz auf dem Striche (dicht beim Winde, sondern ein oder zwei Striche davon ab liegt) voll und bei! Keep her — ! (ein Befehl, so zu steuern, daß man den Wind mehr im Rücken hat) vom Winde abgehalten! 2) (alle Theile habend, um das ganz zu thun, was es sonst (sei) völlig, vollständig, ganz. I am not a — hundred years old, ich bin noch nicht völlig hundert Jahre alt; I understand you — well, ich verstehe euch ganz gut; It is — ten days since, es sind volle zehn Tage her; She is — as good, sie ist nicht weniger gut. 3) (genau) gerade. — in the centre, gerade in den Mittelpunkt; A pack of dogs came — towards us, eine Koppel Jagdhunde kam gerade auf uns zu; To look — in any one's face, einen gerade ansehen. *Fig.* The pencil thrown luckily — upon the horse's mouth, der Pinsel glücklicherweise gerade (mit voller Wirkung) auf des Pferdes Maul geworfen. 4 wird oft vor Umständewörtern, Eigenschaftswörtern und Verbälter nisswörter gesetzt, um ihre Bedeutung zu verstärken; desgleichen dient es in Zusammensetzungen um anzuzeigen, daß eine Sache den höchsten Grad oder einen vollkommensten Zustand erreicht hat. Z. B. — nigh, schier; — well, recht wohl; — oft, sehr oft; At — noon, beim Vollmonde, zur Zeit des Vollmondes; A — mouth-—, ein Mundvoll.

FULL-BLOWN, fûl'-blône, *adj.* (in völliger Blüthe befindlich, ganz entfaltet. *Fig.* My — youth, meine Jugend in ihrer vollen Blüthe. 2) durch den Wind im höchsten Grade ausgedehnt. And steers against it with a — sail, und steuert dagegen mit aufgeblasenem Segel.

FULL-BODIED, fûl-bôd'-îd, *adj.* dick. *Fig.* — wine, dunkelrother Wein.

FULL-BOTTOMED, fûl-bâ't-tûmd, *adj.* mit einem weiten Boden versehen, breit, weit.

FULL-BUTT, fûl-bût, *adv.* auf denselben Punkt, von verschiedenen Richtungen und nicht ohne Heftigkeit.

FULL-CHARGED, fûl-tshârjd', *adj.* bis aufs äußerste geladen.

FULL-CRAMMED, fûl-krâmd', *adj.* ganz vollgepfropft.

FULL-CRY, fûl-krî', *adv.* laut schreiend, im vollen Laufe, Zuge (von Hunden).

FULL-DRESSED, fûl-drêsd', *adj* in vollem Anzuge, in voller Staatskleidung befindlich.

FULL-DRIVE, fûl-drîve; *adj.* 1) so schnell als möglich fahrend. ‡ 2) zu Stande gebracht (von einem Handel).

FULL-EARED, fûl-îêrd; *adj.* (volle reifen Aehren) vollährig.

FULL-EYED, fûl-îde' *adj* große hervorstehende Augen habend, großäugig.

FULL-FACE, fûl'-fâse, *s.* (das ganze Gesicht von vorn gesehen) das Vollgesicht.

FULL-FED, fûl'-fêd; *adj.* wohl gemästet, dick, fett.

FULL-FRAUGHT, fûl-frâwt', *adj.* wohl versehen, wohl begabt. To mark the — man, den bestbegabten Mann zu zeichnen.

FULL-GORGED, fûl-gôrjed' *adj.* (Falkn.) übersüttert.

FULL-GROWN, fûl-grône' *adj.* (die völlige Größe erreicht habend) ausgewachsen.

FULL-HEARTED, fûl-hârt-êd, *adj.* vertrauungsvoll, zuversichtlich.

FULL-HOT, fûl-hôt; *adj.* auf den höchsten Grad erhitzt, hitzig. *Fig.* A — horse, ein hitziges Pferd.

FULL-LADEN, fûl-lâ'-dn, *adj.* voll geladen, reichlich beladen.

FULL-MANNED, fûl-mând; *adj.* vollständig bemannt.

FULL-MOUTHED, fûl-mâ'thd' *adj.* *adj.* einen starken Ton oder eine starke Stimme habend.

FULL-ORBED, fûl-ôrbd; *adj.* 1) die volle Scheibe habend. The moon —, der Vollmond. 2) dem Vollmonde ähnlich.

FULL-SPREAD, fûl-spredd', *adj.* weit ausgebreitet.

FULL-STOMACHED, fûl-stâm'-mâkt, *adj.* einen vollen oder überladenen Magen habend.

FULL-STUFFED, fûl-stâft', *adj.* vollgepropft.

FULL-SUMMED, fûl-sûmd', *adj.* vollständig.

FULL-WINGED, fûl-wîng'-êd, *adj.* 1) breite oder starke Flügel habend. 2) zum Fliegen, zur Flucht bereit, eilfig.

II. *v.* 1) der Zustand, da etwas voll ist) die Vollheit, Fülle. In the — of the moon, beim Vollmonde; When I had fed them to the — (b. Schrift), und nun ich sie gesättet (gesättiget) habe. *Fig.* The picture of Ptolemy Philopator is given to authors to the —, das Bild des Ptolomäus Philopater ist von den Schriftstellern vollständig gegeben; In —, to the —, völlig, ganz; He is satisfied to the —, er ist vollkommen zufrieden; At — of tide, bei der höchsten Flut. 2) (Voll-Mond. But what at — I know, aber was ich im Ganzen weiß.

To **FULL**, [frz. fuler, lat. fullo] *v. a.* walken (Tücher), — hard, fast walken.

FULLAGE, fûl'-lâjd, *s.* der Walkerlohn.

FULLAM, fûl'-lâm, *s.* V. *Fulhom.*

FULLER, fûl'-lêr. *s.* der Walker.

FULLER-SCATE, fûl'-lêr-skâte, *s.* der Meerengel, Engelfisch.

FULLER-EARTH, fûl'-lêrs-êrth', *s.* die Walkerde, der Walkererthon, die Wascherde, der Waschthon.

FULLERS-HERB, fûl'-lêrz-êrb, *s.* das Walkkraut.

FULLERS THISTLE, fûl'-lêrz-thîs-sl, *s.* die Walkerdistel, die Weber- oder Kartendistel.

FULLERY, fûl'-lêr-ê, *s.* das Walkgeschäft.

FULLINGMILL, fûl'-lîng-mîl, *s.* die Walkmühle, Walke, das Walkwerk.

FULLY, fûl'-lê, [völlig] *adv.* 1) völlig, gänzlich, ganz. I am now — satisfied; I am — convinced, ich bin vollkommen zufrieden? 2) (ohne Leere) voll.

FULMINANT, fûl'-mê-nânt, *adj.* donnernd, krachend. (Schiesk.) — gold, — powder, das Knallgold, das Knallpulver.

To **FULMINATE**, fûl'-mê-nâte, [lat. fulmino] I. *v. n.* donnern, (Schiesk.) verpuffen. Fulminating damp, (bei den Bergleuten) entzündliche Ausdünstungen. *Fig.* — against any one, gegen einen toben, fulminiren; gegen einen den Bannstuch ausspreche.

II. *v. a.* 1) verpuffen machen, lassen, verpuffen (Salpeter). 2) *Fig. a*) heftig ausspreche, ausdonnern. b) verdammen.

FULMINATION, fûl-mê-nâ'-shûn, *s.* 1) das Donnern; (Schiesk.) das Verpuffen. 2) *Fig.* die Verkündigung eines päpstlichen Bannstuches.

FULMINATORY, fûl'-mê-nâ-tûr-ê, *adj.* heftig aussprechend, ausdonnernd.

‡ To **FULMINE**, fûl'-mîne, [frz. fulmine] I. *v. a.* werfen, schleudern.

II. *v. n.* donnern, toben, fulminiren.

FULNESS, fûl'-nês, *s.* die Vollheit, Fülle. The effects of —, die Wirkungen der Ueberfüllung. *Fig.* In —, im Reichthume; — of perfection, die Fülle der Vollkommenheit; The — of thought and verse, die Fülle des Gedankens und des Rythmus; The — of the cry, der allgemeine, vollstimmige Zuruf; From the — of the heart, aus der Fülle des Herzens; The — of plot, die Ausdehnung eines Plans; The — of sound, die Fülle, Stärke des Tones; The

Digitized by Google

— of time, (in der Bibelsprache) der von Gott bestimmte Zeitpunkt.

FULSOME, fûl'-sâm, [= foul-some] *adj.* 1) ekelhaft, widerlich. A — savour or smell, ein widerlicher Geschmack, Geruch; — objects, ekelhafte Gegenstände. 2) wollüstig, geil. He stuck them up before the — ewes, er steckte sie vor den geilen (Schaf-) Mättern auf. 3) schmutzig, unsittlich. A — epigram, ein obscönes Sinngedicht.

FULSOMELY, fûl'-sâm-lê, *adv.* 1) ekelhaft, widrig. 2) unsittlich, obscön.

FULSOMENESS, fûl'-sâm-nês, *s.* 1) die Ekelhaftigkeit, Widerlichkeit. 2) die Schmutzigkeit. 3) die Schlüpfrigkeit, Obscönität.

FULVID, fûl'-vid, [lat. fulvidus.] *adj.* dunkelgelb.

FUMADO, fû-mâ'-dô, [lat. fumus] *s.* der geräucherte Fisch.

FUMAGE, fû'-mâje, [frz., lat. fumus] *s.* (in manchen Gegenden, eine Abgabe von einem Wohnhause an die Obrigkeit) die Herdsteuer, das Herdgeld.

FUMATORY, fû'-mâ-tûr-ê, *s.* [frz. fumeterre, lat. fumaria] *s.* der Erdrauch (Pflanze).

To FUMBLE, fûm'-bl, [fummle] I. *v. n.* 1) (thun und ungeschickt an etwas greifen: tappen. Long — and, herumtappen, herumtasten; He fumbles on the lute, er tappt auf der Laute. *Fig.* You would have been fumbling half an hour for this excuse, ihr würdet eine halbe Stunde nach dieser Antwort getappt haben. 2) kindisch, spielend mit etwas umgehen, tändeln. He fumbles with any thing, er tändelt, stellt sich wie ein Kind an, macht den Kindskopf; For after I saw him fumble with the sheets, and play with flowers, been wie ich ihn mit den Bettlaken tändeln und mit Blumen spielen sah.

II. *v. a.* linkisch, ungeschickt anfassen, betasten. — a cravat, eine Halsbinde zerknüllen, zerknautschen; — a letter, einen Brief zerknittern, ihn schlecht zusammenlegen; — a woman, eine Frau herumzerren. *Fig.* As many farewells as he stars in heaven, he fumbles up into a loose adieu, so viele Lebewohl, wie Stern' am Himmel sind, trumpelt er zusammen in ein lockeres Lebewohl.

To FUMBLE, [in 10 manchr gebräig] V. To *Fumble.*

FUMBLER, fûm'-blr, *s.* einer, der sich linkisch benimmt, der Tölpel.

FUMBLINGLY, fûm'-blng-lê, *adv.* linkisch, ungeschickt, auf eine tölpelhafte Weise.

FUME, fûme, *s.* 1) der Rauch, Dampf (von brennenden Körpern). 2) der Rauch, Dampf, Duft (von hitzen Speisen). The fumes of wine, die Dünste des Weines, Weindünste. *Fig.* To be in a —, aufgebracht seyn; That memory, the wordes of the brain, shall be a —, daß die Erinnerung, der Hirnes Wächter, wie in Rauch zerrinnen; The fumes of his passion, die Ausbrüche seiner Leidenschaft; The glory of mortals is but a —, der Ruhm der Sterblichen ist nur ein Dunst; The — of those who conceive e, die leeren Schattenbilder derer, die sich einbilden sey.

To FUME, [frz., lat. fumo] I. *v. n.* 1) rauchen, dampfen (von brennenden Körpern). 2) Dunst von sich geben, dunsten. — away, verdunsten. *Fig.* Keep his brain fuming, erhält' unmehrbei sein Gehirn; Our hate is spent and fumed away in vapour, unser Haß ist verschwunden und in Dunst aufgelöst, verdunstet; For their light slumbers gently fumed away, denn sanft löste sich ihr leichter Schlummer auf; He fumes, er schnaubt vor Zorn.

II. *v. a.* 1) (einen Rauch machen) räuchern. 2) (einen wohlriechenden Rauch machen, durch Verbrennung wohlriechender Körper) räuchern, durchdüften. She fum'd the temples with an od'rous flame, sie durchduftete die Tempel mit einer wohlriechenden Flamme. 3) (mittelst des Rauches, im Rauche trocknen und zum Gebrauche geschickt machen) räuchern. (Schinken &c).

To FUME away, verdunsten machen.

FUMETS, fû'-mêts, [frz. fumées] *s. pl.* (Jägersprache) die Losung (Koth) der Rothwildes.

FUMETTE, fû-mêt'; [frz. fumet] *s.* (Kochk.) der Wildgeruch, Fumet.

FUMID, fû'-mid, [lat. fumidus] *adj.* rauchend, dampfend.

FUMIDITY, fû-mîd'-dê-tê, *s.* die räucherige Beschaffenheit.

To FUMIGATE, fû'-mê-gâte, [frz. fumiger, lat. fumus] *v. a.* 1) räuchern. With fragrant thyme the city fumigate, mit wohlriechendem Thymian durchräuchert die Stadt; 2) fumigating hollows, Dampfhöhlen, um durch Tabaksdämpfe Ungeziefer in Gärten &c zu vertilgen. 2) räuchern, bähen (ein krankes Glied des Leibes).

FUMIGATION, fû-mê-gâ'-shûn, *s.* 1) die Räucherung, Fumigations, often repeated, are very beneficial, häufig angewandte Räucherungen sind sehr heilsam. 2) die Räucherung, Bähung (eines kranken Gliedes des Leibes).

FUMINGLY, fû'-mîng-lê, *adv.* zornig, im Zorne.

† FUMISH, fû'-mish, *adj.* rauchig. *Fig.* Another — is, and choleric, ein anderer ist hitzig und jähzornig.

FUMISHINGS, fû'-mish-îngs, V. *Fumets.*

FUMITER, fû'-mê-tûr, V. *Fumatory.*

FUMITORY, fû'-mê-tûr-ê, V. *Fumatory.*

FUMOUS, fû'-mûs, } *adj.* Rauch hervorbringend.

FUMY, fû'-mê, }

FUN, fân, [in Wahne, Wahn, lat. vanus, vanitas gehörig] *s.* der Scherz, Spaß, die Kurzweil.

To FUN, I. *v. n.* scherzen, spaßen, Kurzweil treiben.

II. *v. a.* aufziehen, zum Besten haben. — any one up, einen breitschlagen, beschwatzen.

FUNAMBULATORY, fûn-âm-bû-lâ'-tûr-ê, [lat. funambulus, funis, ambulo] *adj.* 1) seiltänzerisch. 2) *Fig.* (aber ungebr.) schmal (wie der Weg eines Seiltänzers).

FUNAMBULIST, fûn-âm'-bû-lîst, *s.* der Seiltänzer (ungebr.).

† FUNAMBULO, fûn-âm'-bû-lô, } *s.* der

† FUNAMBULUS, fûn-âm'-bû-lûs, } Seiltänzer.

FUNCTION, fûngk'-shûn, [lat. functio] *s.* 1) die (körperliche oder geistige) Verrichtung, Function. Nature seems in all her functions e, die Natur scheint bei allen ihren Verrichtungen; The common functions of life, die gewöhnlichen Lebensfunctionen. 2) die Amts- oder Dienstverrichtung, das Amtsgeschäft, die Function. Follow your —, you and batten on cold bits, geh deinem Amte nach! geh! und mäste dich mit kalten Bissen! 3) das Amt, der Dienst, das Geschäft.

FUNCTIONARY, fûngk'-shûn-â-rê, *s.* 1) der Beamte. 2) dasjenige, was irgend etwas verrichtet.

FUND, fând, [frz. fond, lat. fundus. funda] *s.* 1) das Grund- oder Stammgeld, Kapital. *Fig.* A man who has a great — of wit, jemand, der viel Verstand hat, einen großen Verstand besitzt. 2) das Geld, die Gelder, Geldsumme. 3) (meistens im *pl.*) die Geldbank, Stocks, Fonds. Public funds, die öffentlichen Fonds; Sinking —, der Schuldentilgungsfonds; Saving —, die Sparkasse.

To FUND, *v. a.* in die Stocks oder Fonds thun, legen (Geld).

FUNDAMENT, fûn'-dâ-mênt, [frz. fondement, lat. fundamentum] *s.* 1) der Grund, die Grundlage, das Fundament. § 2) *Fig.* das Gesäß.

FUNDAMENTAL, fûn-dâ-mên'-tâl, I. *adj.* als Grund oder Grundlage dienend. The — laws of the kingdom, die Grund- oder Fundamentalgesetze des Königreichs; — principle, der Hauptgrundsatz; — basis, Cont., terminge das zum hiesigen ihren Fonds, welche die wahren Grundtone des wohlklingenden, vonständigen Satzes anzeigen) der Grundbaß, Fundamentalbaß.

II. *s.* 1) die Grundlage, Basis, das Fundament, der Artikeln &c. The fundamentals of government, die Grundgesetze, Grundveste des Staates; Men, who agree in all fundamentals, Männer, welche in allen wesentlichen Punkten übereinstimmen. 2) *pl.* der Grund, die Anfangsgründe einer Wissenschaft.

FUNDAMENTALLY, fûn-dâ-mên'-tâl-ê, *adv.* wesentlich, ursprünglich.

FUNEBRIAL, fû-nê'-brê-âl, [frz. funébrile, lat. funebris] *adj.* Leichen oder Leichenbegängnisse betreffend.

FUNERAL, fû'-nêr-âl, [frz. funérailles, lat. funus] I. *s.* 1) die Leiche, das Leichenbegängniß. 2) die Leichenbegleitung, das Leichengefolge. The long — train, das lange Gefolge auf der Leiche; the langen Leichenzüge schwärzen den ganzen Weg. 3) das Begräbniß.

II. *adj.* 1) eine Leiche, ein Leichenbegängniß betreffend. A — sermon, eine Leichenrede; Funeral rites, — expenses, die Leichenfeier, Begräbnißkosten; — pile, der Scheiterhaufen. 2) trauernd. Her — complaints, ihre Trauerklagen.

To FUNERATE, fû'-nê-râte, *v. a.* begraben.

FUNERATION, fû-nê-râ'-shûn, *s.* das Leichenbegängniß.

FUNEREAL, fû-nê'-rê-âl, [lat. funereus] *adj.* leichenmäßig, traurig.

FUNEST, fû-nêst', [frz. funeste, lat. funestus] *adj.* traurig, trübselig, unglücklich.

FUNGE, fûnje, [lat. fungus] *s.* der Dummkopf, Tölpel, Tropf.

FUNGOSITY, fûng-gôs'-ê-tê, *s.* die Schwammigkeit.

FUNGOUS, fûng'-gûs, *adj.* schwammig.

FUNGUS, fûng'-gûs, [lat.] *pl.* fungi. *s.* der Schwamm, schwammartige Auswuchs, das Schwammgewächs.

FUNICLE, fû'-nê-kl, [lat. funiculus. von funis] *s.* das dünne Seil, die Schnur; Faser.

FUNICULAR, fû-nîk'-û-lâr, *adj.* faserig.

† FUNK, fûngk, [mit Funk verw.] *s.* der Stank, Gestank. † *Fig.* To be in a —, in großer Angst seyn.

† To FUNK, I. *v. n.* (aus Furcht) stinken, in Furcht seyn.

II. *v. a.* mit Gestank erfüllen, durchstänkern, durchgestänken.

FUNNEL, fân'-nll, [lat. fundibulum, von fundo] *s.* 1) der Trichter. We use a — to pour wine into a bottle, man bedient sich des Trichters um Wein in eine Flasche zu füllen. 2) der trichterförmige Ausdehnung Röhre. The — of a chimney, die Schornsteinröhre; Funnels of a furnace, die Gießlöcher an einem Schmelzofen.

* FUNNY, fân'-nê, [von fun] *adj.* spaßhaft, komisch.

† FUNNY, *s.* ein leichtes Boot, eine Art Kahn oder Nachen.

FUR, fûr, [verw. mit dem frz. fourre, Futter, neulat. furra, frz. fourure] *s.* 1) das Fell der Pelz. Parcel of mixed —, (bei Hutmachern) der Stoff. 2) der Pelz, das Pelzwerk, Rauchwerk. Northern —, das feine, kostbare Pelzwerk; — from hot countries, das gemeine Pelz-

Digitized by Google

werk. 5) *Fig.* die schleimige Feuchtigkeit (auf der Zunge z. 4) (als Kunstausdruck) Furs of a mal-pan, die Salzsiedpfannen in einer Salzpfanne; — oder furring, (beim Schiffb.) Verbrodrung von Plankengängen) die Tasche.

Fur-cap, fürkäp, s. die Pelzmütze.

Fur-cloak, fürklöke, s. der Pelzmantel.

Fur-wrought, fürrät, adj. aus Pelzwerk gemacht.

To FUR, v. a. 1) mit Pelzwerk füttern (handschuhe z). *Fig.* You fur your gloves with reasons, die füttert seine Handschuhe mit Vernunft. 2) *Fig.* a) (im Schiffbaue) mit Taschen (mit einer Verbrodrung der Plankengänge) versehen. b) mit einem weichen Stoffe bedecken, überziehen. A furred tongue, eine schleimige oder unreine Zunge; The walls on all sides furr'd with mouldy damps, die Mauern auf allen Seiten mit schimmeliger Feuchtigkeit überzogen.

FUR, *adv.* V. *Far.*

FURACIOUS, fü-rä'schüs, [vom lat. furax] *adj.* diebisch.

FURACITY, fü-räs'i-ti, s. der Hang zur Diebere.

FURBELOW, fürbel-lō, [zu flapper, falbala] s. die Falbel, der Faltenrand, Faltensaum, die Fritze (an Frauenzimmerkleidern).

To FURBELOW, v. a. mit einer Falbel besetzen, verbrämen. *Fig.* — the plain discourse, die schlichte Rede zu verbrämen.

To FURBISH, fürbbish, [flehs. fürbe, frz. fourbir, gegen oder *wasque*] v. a. putzen, polieren (ein Schwert z). *Fig.* And furbish new the name of John o' Gount, und gib einen neuen Glanz dem Namen Johann von Gaunt.

FURBISHABLE, fürbbish-à-bl, *adj.* geputzt, polirt werden können.

FURBISHER, fürbbish-ür, s. der Polirer.

FURCATION, für-kä'shün, [vom lat. furca] s. das gabelförmige Ding, die Gabel, Sprosse. When stags grow old, they lose their lowest furcations next the head; denn die Hirsche alt werden, so verlieren sie ihre Weibsprossen.

FURCHEE, für-shē' [frz. fourchu] *adj.* (Wappenk.) gabelig.

To FURDLE, fürdl, [frz. fardeler] V. To *Furl.*

FURFUR, für'fär, [lat.] s. der Schorf (Schurf, Grind (ungebr.).

FURFURACEOUS, für-fü-rä'shüs, *adj.* schuppig, schorfig, grindig.

FURFURATION, für-fü-rä'shün, s. das Schuppige, Schorfige, Grindige.

FURIOUS, fü'rē-üs, [frz. furieux, lat. furiosus] *adj.* 1) wüthend, wüthig, rasend. 2) wüthend, heftig, grimmig. He is —, er ist wüthend, im höchsten Grade erzürnt, grimmig; A — storm, ein wüthender Sturm.

FURIOUSLY, fü'rē-üs-li, *adv.* 1) wüthend, rasend. 2) wüthend, mit heftiger Leidenschaft. He flew at him —, er warf sich auf ihn wie ein Rasender; To fall — upon the enemy, den Feind mit Wuth angreifen.

FURIOUSNESS, fü'rē-üs-nēs, s. die Wuth, Raserei. *Fig.* The — of gunpowder, die Heftigkeit des Schießpulvers.

To FURL, fürl, [frz. ferler] v. a. aufrollen, aufwickeln, (Segel.) völlig einziehen, beschlagen (die Segel). Furling-line, die Beschlageleine.

FURLONG, fürlöng, [mittellat. furlongus, furlongia, forlongus] s. (ein engl. Längenmaß) der Furlong = der achte Theil einer englischen Meile.

FURLOUGH, fürlō, [Verlaub] s. der Urlaub.

FURMENTY, fürmën-të, [versetzt aus dem lat. frumentum] s. V. *Frumanty.*

FURMETY, fürmë-të, V. *Frumenty.*

FURNACE, fürnäs, [frz. fournaise, lat. furnus, fornax] s. der Ofen; Schmelzofen, Capelling —, der Scheiger, Darrofen, Frischherd; Low —, der Streich- oder Heerdertreibofen; To put the porcelain in the — without any coffins, das Geschirr bloß ohne Kapseln in den Ofen setzen; Brewing —, der Braufessel; — of Arcana, (bei Geheimkünstlern) der faule Heinz (ein zusammengesetzter Zugofen mit mehreren Abtheilungen).

FURNACE-MAKER, fürnäs-mä-kür, s. der Ofengebrenner.

To FURNACE, v. a. wie Furnish auswersen, sprühen (ungebr.).

FURNIMENT, fürnë-mënt, V. *Furniture.*

To FURNISH, fürnish, [frz. fournir] v. a. 1) versehen, versorgen. He has furnished the city with corn, wine and powder, er hat die Stadt mit Korn, Wein und Pulver versorgt; — with arms, bewaffnen; — any one with wine, einem den Wein liefern; His training such, that he may furnish and instruct great teachers, er ist so erzogen, daß er große Lehrer noch (mit dem, was er weiß) versorgen und unterrichten könnte. 2) (in engerer Bedeutung) a) mit dem nöthigen Hausgeräthe versehen. *Fig.* Furnished with all modern ready furnished, das möblirte Zimmer. b) ausrüsten. Will your lordship lend me a thousand pounds — me? will mir eure Hoheit tausend Pfund zu meiner Ausrüstung leihen? I am not furnished like a gentleman, ich bin nicht wie ein Bettler ausstaffirt. *Fig.* Furnished with superior powers, mit höheren Kräften ausgestattet. c) (mit Schmuck oder Zierathen versehen) schmücken, zieren. Furnished with old inscriptions, mit alten Inschriften verziert. 3) verschaffen, darbieten, gewähren (einem etwas). These simple ideas are suggested and furnished to the mind by sensation and reflection, diese einfachen Begriffe werden dem Verstande durch Empfindung und Ueberlegung eingegeben und verschafft.

‡ FURNISH, s. die Probe, das Muster.

FURNISHER, fürnish-ür, s. derjenige, welcher mit etwas versieht, welcher ausrüstet, der Lieferant.

FURNISHING, fürnish-ing, s. 1) die Probe, das Muster. 2) *pl.* der Hausrath.

FURNISHMENT, fürnish-mënt, s. die Beschaffung nöthiger Dinge.

FURNITURE, fürnë-tühre, s. 1) das Geräth. The — of a house, das Hausgeräth, Pferdegeschirr; The — of many palaces in Venice is not very rich, if we except the pictures, das Hausgeräth, der Hausrath, das Ameublement mancher Paläste in Venedig ist, mit Ausnahme der Gemälde, nicht sehr reich. 2) (bei Buchdruckern, der Hol- oder Metallsatz, welcher um und zwischen die Schriftcolumnen gelegt werden) die Stege. 3) die Zuthat.

FUROLE, fürōle, [frz. furoles] s. feurige Dünste, Irrlichter, die aus dem Lande und zur See.

FURRIER, fürrë-ür, [von fur] s. der Kürschner.

FURROW, fürrō, [Furche, lat. porca, *seques*] s. die Furche, Das last ridge of the furrows, die letzte Furche, Scheiderfurche. *Fig.* Though time has ploughed that face with many furrows, obgleich die Zeit manche Furche in dieses Gesicht gepflügt hat.

FURROW-BACED, fürrō-bäsed, *adj.* ein gefurchtes Antlitz habend (in bildlichen Sinne, von dem Meere).

FURROW-WEED, fürrō-wëd, s. die Quecke, das Unkraut.

To FURROW, v. a. furchen. *Fig.* The furrow'd sea, die gefurchte See; The ships that furrow their way, die Schiffe, welche sich eine Bahn furchen; A furrowed face, ein gefurchtes oder runzeliges Gesicht.

FURRY, fürrë, [von fur] *adj.* 1) mit Pelz bedeckt, in Pelz gekleidet, pelzig. 2) aus Pelz bestehend.

FURTHER, fürr'dhür, (verdorb. and forther, fürder) I. *adv.* (bis zu einer größern Entfernung) fürder, weiter. And the angel of the Lord went — (b. Schrift), da ging der Engel des Herrn weiter. *Fig.* This he said — to me, dies sage er mir ferner.

II. *adj.* 1) (in einer größern Entfernung) ferner, weiter. The — Spain, das jenseitige Spanien; On the — side of the Alps, jenseits der Alpen; On the — end of, tief hinein. 2) (die Fortdauer oder Fortsetzung eines Zustandes oder einer Handlung anzeigend) ferner, weiter. What — need have we of witnesses? (b. Schrift) was bedürfen wir weiter Zeugniß? Till — order, bis auf weiteren Befehl; Take no — care of it, bekümmere Sie sich nicht ferner darum.

III. *adj.* zuweilen als s. z. B. I am never the — off for that, das soll mich nicht hindern.

Furthermore, fürr'dhür-möre, *adv.* ferner, außerdem, überdieß. The Lord said — to him (b. Schrift), und der Herr sprach weiter zu ihm.

Syn. *Furthermore, moreover, besides,* außerdem, überdieß. Das erstere wird eigentlich gebraucht, wenn wir noch einen Grund hinzusetzen, der von derselben Art ist wie die vorhergehenden; *moreover* wird gebraucht, um einen Grund hinzuzufügen, der von anderer Art ist wie die schon angeführten; besides wenn man durch einen neuen Grund diejenigen Gründe verstärken will, die schon für sich genügten. 3) For a — state to support itself, those, who govern should be moderate, those, who ought to obey, governable; *furthermore* the laws should be judicious. There will always be war among men, because they are naturally ambitious, and guided by interest; *moreover* zeal for religion makes them rigid: holy scripture teaches us the unity of the Godhead, and reason points it out to us: *besides* all nature makes us perceive it.

Furtherance, fürr'dhür-änse, s. adj. und adv. weiterst. The — end of a thing, das äußerste Ende einer Sache.

To FURTHER, [fördern] v. a. fördern, befördern (einander Hülfe z).

FURTHERANCE, für'rdhr-änse, s. die Förderung, Beförderung, Hülfe.

FURTHERER, für'rdhr-ür, s. der Förderer, Beförderer.

FURTHEST, fürr'dhst, [*superl.* von forth] I. *adj.* entfernteſt, weiteſt. The — parts of the world, die entfernteſten Theile der Welt. *Prov.* V. *About* II.

II. *adv.* am weiteſten.

FURTIVE, fürtiv, [frz. furtif, lat. furtivus] *adj.* verſtohlen, heimlich.

FURUNCLE, fürüngk-kl, [frz. furoncle, lat. furunculus] s. der Blutſchwär, Blutſchwären, das Blutgeſchwür.

FURY, fürë, [lat. furia] s. (eine der Rachegöttinnen) die Furie. His soul was tormented by the furies, ſeine Seele wurde von den Furien gepeinigt. *Fig.* She is a —, ſie iſt eine Furie (ein ſehr ausgebrachtes, böſes Weib).

FURY, [lat. furor] s. 1) (als Krankheit) die Wuth (Wut), Tollheit, Raſerei. 2) die Wuth, der Grimm. I oppose my patience to his —, ich ſetze ſeiner Wuth meine Geduld entgegen; Sparkling —, feuerſprudelnde Wuth; The — of wild beasts, die Wuth wilder Thiere. 3) *Fig.* die Begeiſterung. A divine —, eine göttliche Begeiſterung; Prophetic —, eine prophetiſche, weiſſagende Begeiſterung oder Entzückung.

FURYLIKE, fürë-like, *adj.* furienartig.

Digitized by Google

FURZE, fürz, [angelsf. fyrs] *s.* der Genster, Ginster, Ginst, Genst, das Pfriemenkraut.

FURZY, fürz-é, *adj.* mit Genster bewachsen, mit Genster bedeckt.

FUSCATION, fus-kä'shün, [lat. fuscus] *s.* die Verdunkelung.

FUSCOUS, fus'kus, *adj.* braun, dunkel.

To FUSE, fuze, [lat. fundo, fusum] I. *v. a.* schmelzen (Gold, Silber *c.*).

II. *v. n.* schmelzen.

FUSEE, fü-zé'; [frz. fusée, lat. fusus] *s.* 1) das feuerstehende Schneefeuer in einer Taschenuhr) der Schneckenkegel. 2) der Zünder an einer Bombe oder Granate. 3) die Fährte eines Hasen.

FUSEE, [besser fusil, frz. fusil] *s.* die Flinte.

FUSIBILITY, fü-zi-bil'i-té, [frz. fusibilité] *s.* die Schmelzbarkeit.

FUSIBLE, fü'zi-bl, [frz.] *adj.* schmelzbar.

FUSIL, fü'zil, [lat. fusilis] *adj.* 1) schmelzbar. 2 durch die Einwirkung der Hitze) flüssig.

FUSIL, fü'zil; [frz.] *s.* die Flinte.

FUSIL, [frz. fusée, *s.* Warpent.] die längliche Raute, der Weck.

FUSILIER, fü-zil-lér'; [frz.] *s.* der leichte Fußsoldat, Füsilier.

FUSION, fü'zhün, [frz., lat. fusio] *s.* 1) das Schmelzen. 2) (das Geschmolzensein) der Fluß, Metalle in Fluß, Metalle im Flusse.

† FUSS, fus, [angelf., goth. und dimb. fus] *s.* der Rumor, Lärm, das Wesen, Aufheben.

To FUSSLE, fus'sl, *V.* To *Fuzzle.*

FUST, fust, [lat. fustis, frz. fût] *s.* der Schaft (einer Stange).

FUST, [frz. fût] *s.* der schimmelige, anbrüchige, muffige, oder müffige Geruch.

To FUST, *v. n.* nach Muff oder Schimmel riechen, muffen, müffen.

FUS IAN, fus'ti-ün, [frz. futaine, neulat. fustanum] I. *s.* der Barchent, (überhaupt) jedes baumwollene Zeug, was wie Manchester nennen. *Fig.* The — in Mr. Cowley's odes, der Schwulst, Bombast in den Oden des Herrn Cowley.

II. *adj.* von Barchent verfertiget. *Fig.* His — descriptions of the statue on the beaven horse, seine schwülstige Beschreibung von der Bildsäule auf dem ehernen Pferde.

FUSTIAN-WEAVER, fus'ti-ün-wé-vür, *s.* der Barchentweber.

FUSTIANIST, fus'ti-ün-ist, *s.* der schwülstige Dichtschreiber.

FUSTICK, fus'tik, [auch fustock, Fustel] *s.* der Zöpel, das Gelbholz, der Färberbaum.

To FUSTIGATE, fus'ti-gét, [frz. fustiger, lat. fustigo] *v. a.* prügeln.

FUSTIGATION, fus-ti-gä'shün, *s.* das Prügeln.

FUSTILARIAN, fus-ti-lä'ri-ün, [von fusty] *s.* der Stänker, Lumpenhund.

† FUSTILUG, fus'ti-lug, } [fusty-lug] *s.*
† FUSTILUGS, fus'ti-lugs, } das dicke Mensch, die dickleibige Person.

FUSTINESS, fus'ti-nis, [von fusty] *s.* der muffige Geruch, Muff, Gestank.

FUSTOCK, fus'tuck, *V. Fustick.*

FUSTY, fus'ti, *adj.* muffig riechend, muffig, mufferig.

FUTILE, fü'til, [frz., lat. futilis] *adj.* 1) geschwätzig, schwatzhaft. 2) unbedeutend, läppisch, nichtswürdig, schlecht. *Syn.* *V. Insignificant, Nugatory.*

FUTILITY, fu-til'i-té, *s.* 1) die Geschwätzigkeit, Schwatzhaftigkeit (der Frauen). 2) die Nichtswürdigkeit, Lapperei.

† FUTILOUS, fü'til-us, *adj.* unbedeutend, nichtswürdig.

FUTTOCKS, fut'tüks, [aus foot hooks] *s. pl.* (Seejar.) überhampt die krummen Hölzer, welche das Schiff zusammen halten, die Rippen, Gabelhölzer, Knie, Kniehölzer, Lufanger, Ground (lower)- —, (die ersten Verdanerungen der Bands- und Bietbande, die Sitzer; Upper- —, (zur Verdanerung dienende Hölzer) die Lufanger; — riders, die Lufanger der Katzspuren.

FUTURE, fü'tshüre, [frz. futur, lat. futurus] I. *adj.* künftig. The — state, der zukünftige Zustand.

II. *s.* 1) die Zukunft. For the —, in Zukunft, künftig. 2) (Sprach.) die zukünftige Zeit, das Futurum.

† FUTURELY, fü'tshüre-lé, *adv.* künftig.

† FUTURITION, fü-tshü-ri-shün, [frz.] *s.* der künftige Zustand, die Künftigkeit.

FUTURITY, fü-tü'ré-té, *s.* 1 die Zukunft. 2) das zukünftige Ereignis, die Künftigkeit. 3) der künftige Zustand, die Künftigkeit.

To FUZZ, füz, [zu to fire gehörig] *v. n.* aus sodeln, ausfahren, ausfasen, ausfasen oder überhaupt in Stücke gehen.

FUZZBALL, füz'bäll, [o. to fum u. ball] *s.* der Bogelschwamm, Staubbloverm.

To FUZZLE, füz'sl, [fuste] *v. a.* betrunken machen.

FY, fi, [frz. fi, pfui, lat. phui, pai] *interj.* (drückt, Ekel und dertigen Widerwillen, auch Todesverachtung) pfui! — my lord, — a soldier, and afraid? pfui, edler Herr, pfui! ein Soldat und furchtsam? — for shame, pfui, schäme dich!

G.

G, jé, (ein Mitlaut) 1) *s.* das G. 2) (Tonk.) ein Tonschlüssel, wodurch der Alt (die hohe Mittelstimme) angedeutet wird. 3) in Abkürzungen: Gen., General; Gent., Gentleman; Geo., Georg; G. B., Georgius Rex.

To GAB, gäb, [altfrz. gabe, ital. gabbo, portug. gabo] *v. n* 1 schwatzen. 2) lügen.

† GAB, *s.* das Geschwätz, die Schwatzhaftigkeit. "He has the gift of the —, er hat ein gutes Mundwerk.

GABARDINE, gäb-ür-déén'; V. *Gaberdine.*

To GABBLE, gäb'bl, [niederd. Fabble, jammle] *v. n* 1) schnattern. Flocks of fowl, when they know by instinct, seek the all in shore, Herden von Vögel suchen mit besserm Geschnatter das stille Ufer. 2) schwatzen, plaudern. — like tinkers at this time of night, so spät in der Nacht noch wie Kesselflicker zu schwatzen.

GABBLE, *s.* 1, das Geschnatter. 2) das Geplauder, Gewäsch.

GABBLER, gäb'bl-ür, *s.* der Schwätzer, Plauderer.

GABEL, gä'bl, [nebst gift, zum fig. gabelle, ital. gabella, mittellat. gaba, Gabe, Gift, öfters. Gaberi, niederl. Gaffel gehörig] *s.* die Steuer, Abgabe. The gabels on oil, wine *c.* die Abgaben vom Oel, Weine *c.*

GABELLER, gä'bel-lür, *s.* der Steuereinnehmer.

GABERDINE, gäb-ür-déén'; [span. guardinha] *s.* der Bittmantel, (oder überh.) der grobe Mantel, Rock, Kittel.

GABION, gä'bé-ün, [frz.] *s.* der Schanzkorb.

GABLE, gä'bl, [ital. gabl, goth. gibal, Giebel, Gebel, Gipfel, lat. gibba, gibber, *neuphj., nyhlj.*] *s.* 1) (aus *Gebäe-end*) der Giebel (eines Hauses.) 2) das schöne Dach.

GABLOCKS, gäb'lóks, *s. pl.* V. *Gaffle* 2.

GAD, gäd, [wie goad; vom wall. go] *s.* 1) die Axule, das Zepter (ungebr.). 2) (in engerer Bedeut.) das Stück (frz.) Stahl. 3) der Griffel, Schreibgriffel. A — of steel, ein Griffel von Stahl. 4 (bei Jägern) die Jagdpeitsche.

To GAD, [wall. gadaw] *v. n.* sich herumtreiben, umherschwärmen, umherschlendern. How now, my headstrong, where have you been gadding? nun Starrkopf? sag, wo bist du herumgeschwärmt? † Mrs. gad about, die Nachtschwärmerinn.

GADDER, gäd'ür, *s.* der Herumläufer, Schlenderer; die Stadtklatsche, Stadt-frau Base, Allenthalbout, der Landläufer.

† GADDING, gäd'ding, *s.* das Herumschwärmen, die Wallfahrt.

GADDINGLY, gäd'ding-lé, *adv.* schlendernd, auf eine herumstreichende Art.

GADFLY, gäd'fli, [o. goth. gadis, schwed. gadd, u. fly] *s.* die Bremse, Wespe.

GADLING, gäd'ling, *adj.* herumstreichend, A — gossip, die Stadtklatsche.

GÆLIC, gä'lik, } [V. Caledonian] I. *adj.*
GALIC, gäl'ik, } gaelisch.

II. *s.* die gaelische Sprache, das Gaelische (eine Mundart des Celtischen).

GAFF, gäf, [auch gaffer; frz. gaffe, Gabel, lat. gabalus] *s.* der Haken, die Harpune. To hook with the —, anhaken, mit einem Haken festhalten.

† GAFFER, gäf'ür, [angelf. gefera, Gevatter] *s.* der Gevatter, Landsmann.

GAFFLE, gäf'fl, [Gaffel] *s.* 1) der Kühlerne Spanner (einer Armbrust). 2) *pl.* die künstlichen Spornen der Kampfhähne.

GAFFLOCK, gäf'lók, V. *Gaverlock.*

To GAG, gäg, [mittellat. gaggare] *v. a.* durch Vorstopfung des Mundes am Sprechen hindern (auch *Fig.*).

GAG, *s.* etwas in den Mund Gestopftes, welches am Sprechen und Essen hindert; der Knebel.

GAG-TEETH, gäg'tééth *s. pl.* die Ueberzähne.

GAG-TOOTHED, gäg'tóthd, *adj.* Ueberzähne habend.

GAGE, gäje, [frz. gage, mittellat. gaudium, v. lat. vas, vadis] *s.* 1) das Pfand, Unterpfand. *Fig.* These children are a sure — of my love, diese Kinder sind ein sicheres Unterpfand meiner Liebe. 2) (Gerichtsw.) der Vorbeid des Windes. To have the weather — of a ship, einem Schiffe den Wind abgewonnen haben.

To GAGE, *v. a.* zum Pfande niederlegen, verpfänden. *Fig.* — one's faith, sein Wort verpfänden.

To GAGE, V. To *Gauge.*

GAGER, gäg'ür, V. *Gauger.*

To GAGGLE, gäg'gl, [gackle, gakse, fz. caquete, lat. cacill-] *v. n.* gackern, schnattern.

GAGGLING, gäg'gling, *s.* das Gackern, Geschnatter.

GAIETY, gä'é-té, V. *Gayety.*

GAIN, gän, [o. goth. ga, ahd. in. 1) munter, lustig, fröhlich. 2) munter, frisch, wohl. V. *Gayly.*

|| II. *adv.* gar, sehr (bedeutend).

GAIN, gäne, *s.* der Gewinn, Nutzen, Vortheil, Profit. To make great gains, grossen Gewinn, — der Nebengewinn, Nebenvortheil. *Prov.* Light gains make heavy purses, kleine Bäche machen große Flüsse.

Syn. *Gain, profit, lucre*, der Gewinn; *emolument*, das Nebeneinkommen. Gain ist ein sehr zufälliger Gewinn; profit ist ein sicherer Gewinn oder Erwerb; lucre ist Gewinn in Beziehung auf besleidigten Eigennuz und wird nur im verächtlichen Sinne gebraucht; emolument, bedeutet eigentlich das Zinsbeinkommen

Digitized by Google

den Ertrag von einem Amte mit allen Nebeneinkünften.

To GAIN, [frz. gagner, gain, winne, gewinne] I. *v. a.* 1) (durch Bemühungen etwas bewirken, erreichen) gewinnen. We gained the breach, wir gewannen die Bresche; — the top of a mountain, die Spitze eines Berges gewinnen, erreichen, dort ankommen. *Fig.* — a battle, eine Schlacht gewinnen; — the day, obsiegen; — ground, vorrücken, um sich greifen, überhand nehmen; — any one admittance, einen Zutritt verschaffen; You gain nothing by that, ihr gewinnt dadurch nichts; — one's end, seinen Zweck, seine Absicht erreichen; — any one's heart or friendship, jemands Herz oder Freundschaft gewinnen, sich jemands Liebe, Zuneigung oder Freundschaft erwerben; — any one, einen gewinnen, für sich einnehmen, in sein Interesse ziehen; He has gained a great honour by it, er hat dadurch große Ehre erworben; I know that ye would gain the time (h. Schrift), ich merke, daß ihr Frist sucht; — the wind of a ship, (Seefer.) einem Schiff den Wind abgewinnen. 2) (im Handel, Spiele *p.*) gewinnen. He gains more and more every day, er wird täglich reicher.

To GAIN OVER, gewinnen, an sich ziehen, erkaufen. To gain any one over to the court, einen zur Hofpartei überziehen.

II. *v. n.* 1) (Vortheile erlangen, erhalten) gewinnen. The English have not only gained upon (on) the Venetians in the Levant, die Engländer haben nicht allein den Venetianern in der Levante den Vortheil abgewonnen. *Fig.* The ocean gains on the land, der Ocean frißt vom Lande weg. 2) Einfluß erlangen (über einen). My good behaviour had gained so far on the emperor, ich hatte durch meine gute Aufführung den Kaiser so sehr gewonnen. 3) (vermehrte Vortheile erlangen) gewinnen. Thou hast gained of thy neighbours by extortions, du hast durch Erpressungen von deinen Nachbarn reich erworben.

‡ GAIN, *adj.* behende, geschickt, gewandt.

GAINABLE, gānes̈l-bl, [frz. gagnable] *adj.* gewonnen werden können.

GAINAGE, gānes̈l-je, [altfrz. gaignage, mittellat. ganagium, gagnagium, gagnagium, wanagium] *s.* (in alten Gesetzb.) die Feldfrüchte von niederen Bebngütern.

GAINER, gānes̈l-er, [frz. gagneur] *s.* (Person, welche gewinnt) der Gewinner.

GAINFUL, gānes̈l, [v. gain] *adj.* gewinnvoll. A — bargain, ein vortheilhafter Handel; A — employment, eine einträgliche Stelle.

GAINFULLY, gānes̈l-ē, *adv.* gewinnvoll, vortheilhaft, einträglich.

GAINFULNESS, gānes̈l-nēs, *s.* der Gewinn, Vortheil.

GAINGIVING, gāne-gif-ing, [gainst n. give] *s.* *V. Misgiving.*

GAINLESS, gānes̈-lēs, [v. gain] *adj.* keinen Gewinn gebend, unvortheilhaft.

GAINLESSNESS, gānes̈-lēs-nēs, *s.* das Unvortheilhafte einer Sache.

GAINLY, gānes̈l, [v. gain, *adj.*] *adv.* behende, hurtig, geschickt (ungebr.).

To GAINSAY, gāne-sā' [gainst u. say] *v. a.* eine Person, Sache bestreiten, ihr widersprechen, Sprüche, welche einmay one another, Reden, welche einander widersprechen; Can you gainsay it? können Sie es läugnen? He gainsaid it utterly, er läugnete es rund ab.

GAINSAYER, gāne-sā'-er, *s.* der Widersacher, Gegner, Opponent.

'GAINST, gēnst, *V. Against.*

‡ To GAINSTAND, gāne-stānd, [gainst u. stand] *v. a.* (ungebr.) eine Person, Sache bestreiten, ihr widerstehen. — one's desires, seine Wünsche unterdrücken.

‡ To GAINSTRIVE, gāne-strīve, [gainst u. strive] *v. a.* und *v. n.* einen bestreiten, ihm Widerstand leisten, widerstehen.

GAIRISH, gā'rish, *V. Garish.*

GAIRISHLY, gā'rish-lē, *V. Garishly.*

GAIRISHNESS, gā'rish-nēs, *V. Garishness.*

‡ GAISON, gā'son, *V. Geason.*

GAIT, gāte, [altfrz. gait] *s.* 1) der Gang, Weg. ‖ Gang your —, geht eurer Wege. *Fig.* Good youth, address thy — unto her, guter Jüngling, mach dich zu ihr auf. 2) (in engerer Bedeut., die Haltung bei Gehend oder eine Bewegung in Rücksicht auf die Art und Weise wie sie geschieht) der Gang. The — of a horse, der Gang eines Pferdes; His fierce —, sein stolzer Gang; To have a loose swinging —, einen schaukelnden, wackelnden Gang haben; I know her by her —, ich kenne sie an ihrem Gange. *Fig.* The heavy — of night, der träge Gang der Nacht.

GAITED, gāt'ēd, *adj.* einen besondern Gang habend, haber, Slow- —, einen langsamen Gang habend.

GAITERS, gāt'ērs, [frz. guêres] *s. pl.* die Gamaschen.

GALA, gā'lā, [span.] *s.* der Prunk, die Pracht, Gala. A — -day, ein Galatag (bei Hofe).

GALAGE, gā'lāje, [frz. galage] *s.* (Bot.) die Galangal, gā-lan-gal, *s.* der Galgant (Pflanze).

GALATIANS, gā-lā'shē-ans, [v. Galatia] *s. pl.* die Galater. The epistle of St. Paulus to the —, die Epistel des h. Paulus an die Galater.

GALAXY, gāl'ik-sē, [*galaxie*] *s.* 1) (Sternk.) die Milchstraße. 2) *Fig.* eine glänzende Versammlung von Personen und Sachen.

GALBANUM, gāl'bā-num, [*galbany*, hebr. chalbanah] *s.* das Mutterharz, Galbanum.

GALE, gāle, [Kelt., *gaïlen, stingen*] *s.* der (frische) Wind. A fresh —, ein frischer Wind; A happy —, ein günstiger Wind; A hard —, or strong —, ein starker —, (Seefer.) ein steifer Wind; eine steife Kühle; A loom —, (Seefer.) die kleine Kühlung.

To GALE, *v. n.* — away (Seefer.), bei kleiner Kühlung Stücker fortgetrieben werden, als ein anderes Schiff bei stärkerem Schiff.

To GALE, [angelf. galan] *v. n.* singen (von der Nachtigall).

GALE, [frz. gale] *s.* (auch *Sweet-gale*) der Porsch, Porst, die Myrthenhefe (Pflanze).

GALEAS, gāl'ē-as, [frz. galéace] *s.* die Galliasse, Galeone.

GALEATED, gāl'ē-ā-tēd, [lat. galeatus] *adj.* 1) behelmt (ungebr.). 2) *Fig.* (Botanicrt.) helmförmig.

GALENIC, gāl-lēn'ik, } [von dem
GALENICAL, gāl-lēn'ik-kāl, } Arzte Galen] *adj.* (Schrift.) einfach, galenisch (im Gegensatze von Chemisch).

GALENISM, gāl'lē-nizm, *s.* die Lehre des Galen.

GALENIST, gāl'lē-nist, *s.* ein Arzt, der die Heilmethode Galens befolgt.

GALERICULATE, gāl-lē-rēk'k-lāte, [lat. galerus] *adj.* mit einem Hute bedeckt.

GALILEAN, gāl-lē-lē'an, *s.* der Galiläer.

GALILEE, gāl'lē-lē, *s.* Galiläa (in Syrien).

GALIOT, gāl'yōt, *V. Galliot.*

GALL, gāwl, [Saxe, lat. fel, gōlē] *s.* 1) (bittere seifenartige Feuchtigkeit in einer eigens dazu bestimmten Höhle) die Galle, Bitterkeit, — bitter wie Galle; The — of a fish, die Fischgalle. *Fig.* Let there be — enough in thy ink, laß Galle genug in deiner Tinte seyn; Poison be there drink! —, worse than —, the daintiest meat they taste, Gift sei ihr Getränk! Gall', und was bitterer noch, ihr Leckerbissen! And have left a perpetual — in the mind of the people, und ließen eine ewige Bitterkeit, einen ewigen Haß im Gemüthe des Volkes zurück; He had — and rage, er war zornig und wüthend. 2) (in engerer Bedeut., der die Galle enthaltende Theil, die Gallenblase.

GALL-BLADDER, gāwl'blād-dēr, *s.* die Gallenblase.

GALL-FLY, gāwl'flī, *s.* der Gallapfel.

To GALL, [lat. galla, landschaftl. Gallē] *s.* der Gallapfel. To put the cotton or any stuff into galls, bei Färben Baumwollenzeug oder irgend einen Zeug mit Gallapfeln zubereiten, gallen.

GALL INSECTS, gāwl'in-sēkts, *s. pl.* die Gallinsecten, Gallwespen.

GALL-NUT, gāwl'nūt, *s.* der Gallapfel.

To GALL, [V. to sill] *v. a.* (durch Reiben) verletzen. That, if I gall him slightly, it may be death. So daß es, streift ich ihn nur obenhin, den Tod ihm bringt; A galled horse, ein gedrücktes Pferd. *Fig.* It would gall the ground, es würde den Boden verderben; The fire of the enemy galled us, das feindliche Feuer fiel uns beschwerlich; His guilty mind is frequently galled with the remembrance of his crime, sein schuldiges Gemüth wird durch die Erinnerung an sein Verbrechen oft gequält. *Prov.* To touch a galled horse upon the back, einen gerade auf die Wunde treffen.

II. *v. n.* (Reibung) durch Reiben warm werden und sich verletzen (von Tauen und Kabeln). 2) *Fig.* sich ärgern. I have been seen gleeking and galling at this gentleman twice or thrice, ich habe euch schon zwei- oder dreimahl diesen wackern Mann necken und ärgern sehen.

GALL, *s.* der Ritz, die Schramme. *Prov.* To rub the galls out on the —, einen gerade auf die Wunde treffen.

GALLANT, gāl'lānt, [so wie gay zum frz. gai, gaillard, gaiment, gaîté, gail, lat. hilaris, *ἱλαρός*] *adj.* 1) geputzt, geziert, geschmückt, galant. The enemy comes on in — show, der Feind rückt an in glänzendem Gepränge. *Fig.* But hollow men, like horses hot at hand, make — shew and pressure of their metal bright; Manner sind wie Pferde, heiß im Anlauf, sie prangen schön mit einem Schein von Kraft. 2) gallant, *s.* artig, höflich, galant (besonders gegen Frauen), ein artiger, galanter Mann. 3) verbuhlt. 3) gallant, [frz. galant] tapfer, bieder. But, fare thee well, thou art a — youth, doch nun lebe wohl, du bist ein wackrer Junge; A — man, ein Biedermann.

GALLANT, gāl'lānt, [frz. gallant] *s.* der Liebhaber, Buhle, Galan. b) der Buhler. 2) gallant, *s.* der Stutzer, Zierling, Elegant. b) der tapfre, hochherzige Mann, Biedermann.

To GALLANT, gāl-lānt' Lw. *v. V.* To Court.

II. *v. n.* den feinen Mann spielen, höfeln.

GALLANTLY, *adv.* 1) gāl'lānt-lē, *a.* fastlich. b) brav, tapfer, bieder. 2) gāl-lānt'-lē, artig, galant.

GALLANTNESS, gāl'lānt-nēs, *s.* die Artigkeit, Galanterie.

GALLANTRY, gāl'lān-trē, 1) der Schmuck, Putz, das Gepränge, die Galanterie. 2) die Artigkeit, Höflichkeit, feine Lebensart, Galanterie. — to women, die Galanterie gegen Frauen. 3) (Sitte, verliebter Umgang im nachtheiligen Sinne) die Buhlerei. Gallantries with women, Buhlereien. 4) die Anzahl, der Haufe von Stutzern. 5) die Tapferkeit, der Edelmuth.

GALLANTS, gāl'lānts, *V. Galeas.*

GALLEON, gāl-lyūn; [span. Galeon] *s.* (ein großes Schiff mit vier bis fünf Verdecken) die Galeone.

GALLERY, gāl'lēr-ē [frz. galerie] *s.* 1) der Gang, Gitter, oder Geländerung. b) die Gallerie. Whispering —, der Flüstergang (in der St. Pauskirche in London). Picture —, die Gemäldegallerie, der Bildersaal; Open —, der Altan. 2) (im Festungsbau, der bedeckte

Digitized by Google

Gang zur Passirung des Grabens). 3) (die obersten Plätze in einem Schauspielhause) das Paradies. 4) die Emporkirche.

Gallery-ladder, gál'-lör-á-lád-dör, s. (Seefahr.) die Sturmleiter.

Gallery-rim, gál'-lör-á-rim, s. (Seefahr.) der Rand, Zirus über dem Schwanz der Seitengallerie.

Gallery, [frz. galère] s. (Schiffbel.) eine Art Reverberirofen.

Gallyle, gáwá'-sille, v. Gallipot.

Galley, gál'-lá, [so wie gawijn Gälle, Gesalze, frz. galère, lat. gaulus, γαῦλος] s. 1) die Galeere. Half-—, die Galeote. 2) die Schiffskütche, Kombüse.

Galleyfoist, gál'-lá-fóist, s. die Galeerensklave, Staatssklave.

Galley-slave, gál'-lá-sláve, s. der Galeerensklave. Fig. Tis being a —, das ist ein Galeerendienst.

Galley, [frz. galée] s. (bei Buchdruckern, mit drei Leisten und einem Schieber (Junge) verschenes Brettchen, in welchem die im Winkelhaken zusammengereigten Zeilen gehoben werden) das Schiff.

Galley-sack, gál'-lá-sáke, s. (bei Buchdruckern, ein dünnes beweglichen Brettchen im Schiff) die Schiffszunge.

Gallian, gál'-lá-án, V. Gallic.

Gallard, gál'-lárd, [frz. gaillard, ital. gagliardo] I. adj. lustig, fröhlich.

‡ II. s. 1) der lustige, fröhliche Mensch. 2) [span. gallarda] der lustige Tanz. 3) (eine Art kleiner Druckschrift) die Gaillarde.

Gallardise, gál'-lár-díse, [frz. gaillardise] s. die Lustigkeit, Schäkerei, der Muthwille (ungerz.).

Gallardness, gál'-járd-nás, s. die Lustigkeit, Fröhlichkeit.

Gallic, gál'-lík, } [lat. gallicus] adj. französisch. The—church, die gallicanische Kirche.

Gallicism, gál'-lé-sízm, [frz. gallicisme] s. die französische Spracheigenheit, der Gallicismus.

Galligaskins, gál-lé-gás'-kínz, [lat. caligae Gallo-vasconum] s. pl. die Pluderhosen.

Gallimatia, gál-lé-má'-sháh, [frz. galimatias, viell. von fch'al, fr. calé, galáno u. v. μαγος, μαγαιος, ital. matto, mad] s. das Wortgewirre, der Unsinn, Gallimathias.

Gallimaufry, gál-lé-máw'-frí, [frz. galimafrée] s. das Gemengsel, Ragusse von Fleisch überhaupt. Fig. They have made our English tongue a — or hodge-podge of all other speeches, sie haben aus unserer englischen Sprache ein Gemengsel oder Gemisch von allen andern Sprachen gemacht; ‡ He loves thy —, friend, er liebt dein Weib, Freund!

Gallinaceous, gál-lé-ná'-shús, [lat. galinaceus] adj. zum Geschlechte der Fasanen gehörig.

Galling, gáwá'-ling, [v. to gall] s. das Wundwerden (der Kinder).

Galliot, gál'-yát, [frz. galiote] s. die Galeote.

Gallipot, gál'-lé-pót, [v. span. galla u. pot] s. der bemahlte und glacirte Topf, Apothekertopf.

Gallless, gáwá'-lás, [v. gall] adj. keine Galle oder Bitterkeit habend.

Gallglass, gál'-lé-glás, V. Gallowglass.

Gallon, gál'-lún, [frz.] s. (ein Flüssigkeitsmaß von vier Maß, die Gallone.

Galloon, gá-lóón'; frz. galon] s. die Borde, Galone. To bind with —, mit Tressen besetzen, galonieren (ein Kleid ꝛc).

Gallop-lace, gál'-lún-láse, s. die Borde, Galone.

To GALLOP, gál'-láp, [frz. galope, niederd. Gelope, oberd. Gelaufe] v. n. 1) (im Galopp gehen) galoppen. 2) (im Galopp reiten) galoppiren. Fig. She'll gallop fast enough to her destruction, sie rennt schon mit genug in ihr Verderben.

GALLOP, s. der Galopp. Full —, der starke oder gestreckte Galopp; Hand —, an easy —, ein kurzer, leichter Galopp; To go in a —, im Galopp reiten, galoppiren; To bring a horse to a —, ein Pferd in Galopp setzen; To fall into a —, anfprengen; To run at full —, im gestreckten Galopp (Carriere) reiten; To go an even — (Reitk.), gleich galoppiren, sich zusammenhemmen. Fig. To do in the very false — of verses, das ist der eigentliche falsche Versgalopp.

Galloper, gál'-láp-ár, s. 1) das galoppirende Pferd. 2) einer, der schnell reitet, der Galoppirer. 3) das leichte Gefäss für kleines Geschütz.

‡ Gallopin, gál'-láp-pín, [frz. galopin] s. der Küchenjunge.

To GALLOW, gál'-láh, [angels. agsallan] v. a. erschrecken (ungerz.).

Gallowax, gál'-lá-wák, [wahrscheinlich v. Gallowayshire in Schottland] s. ein Pferd zwischen der gewöhnlichen Größe und der eines pony oder ganz kleinen Pferdes, ein (14 Zoute hoher) Klepper.

Gallowglass, gál'-lá-glás, s. (and Galloglass) ehmals ein alt-irischer Fußsoldat oder Lanzknecht.

Gallows, gál'-láz, (öfters in der einfachen Zahl) [Belgisch, pl. 1) der Galgen. Prov. The— groan for him, er schmeckt nach dem Galgen; Better be here than at the —, besser noch hier als am Galgen. 2) Fig. a) der Galgenbraten, Galgenvogel, Galgenstrick. b) Galgenwasser, die Galgenlager. 3) (bei den Buchdruckern, Gestell, worauf der Druckbogen zu liegen kommt) der Galgen, Druckstuhl.

Gallows-bird, gál'-láz-búrd, s. pl. (Seefahr.) die Stützen der Vorraths-Marskkanzen a. Naum.

Gallows-clapper, gál'-láz-klápp-pár, s. der Galgenvogel, Galgenbraten.

Gallows-free, gál'-láz-fríé, adj. dem Galgen entlaufen.

Gallowtree, gál'-lá-trí, s. der Galgen.

Gally, gáwá'-lí, [v. gall] adj. galligt, bitter.

Gally-worm, gáwá'-lé-wárm, s. der Kräuterwurm, Kellerasel, die Assel.

To GALLY, [verb. von to gallow] v. a. erschrecken.

Galoche, gá-lóshe; pl. Galoches, gá-lóshés. [frz. galoche. lat. gallicae, calones] s. der Holzschuh, Ueberschuh.

To GALP, v. To Gulp.

Galsome, gáwá'-sám, [v. gall] adj. ärgerlich, boshaft.

Galvanic, gál-vá'-nik, [v. Galvani, einem ital. Gelehrten, welcher die Reizbarkeit der Nerven und Muskeln durch Metall entdeckte] adj. von Galvani hervorbrend, von ihm entdeckt, galvanisch.

Galvanism, gál'-vá-nízm, s. die galvanische Reizart, der galvanische Reiz, Galvanismus.

To GALVANIZE, gál'-vá-níze, v. a. (galvanische Reizmittel anwenden) galvanisiren.

Galvanometer, gál-vá-nóm'-mé-tár, s. ein Maß, welches zur Bestimmung der Stärke galvanischer Operationen dient.

‖ Gamashes, gá-máh'-shés, [altfrz. gamache, mittellat. gamaschae] s. pl. die kurzen Gamaschen der Bauern.

Gambade, gám-báde; } [v. ital. gamba]
Gambado, gám-bá'-dó, } s. im pl. Steifstiefel, welche statt der Steigbügel am Sattel befestigt sind.

†To GAMBLE, gám'-bl, [v. game] v. n. hoch spielen.

Gambler, gám'-blár, s. der Spieler, Gauner.

Gamboge, gám-bódje; [v. Cambaja oder Cambogia] s. (getrockneter Schleimsaft eines ostindischen Baumes) das Gummigut oder Gummi Guttä.

To Gambol, gám'-bl, [an kleine gamme, gamme, kumpf, fry. chemines, gambille, amble, lat. ambulo] v. n. hüpfen, springen, tanzen. Fig. And I the matter will record, which madness would gambol from, und ich wiederhole es, Wort für Wort, der Wahnwitz sprünge davon ab.

Gambol, s. der Sprung, Hupf, Luftsprung. Fig. To play gambols, lustige oder wilde Streiche machen.

Gambrel, gám'-bril, s. 1) der Schenkel eines Pferdes. 2) (auch Gambrel, bei Zimmerern) das Sperrholz.

‡ To GAMBREL, [so wie ham, gammon zu hamme, gambe, schwein, gambe, niederd. kam, ital. gamba, gambo, frz. jambon, jambade, mittellat. gamba, spec] v. a. 1) an den Schenkel binden. 2) (bei Fleischern) mit einem Sperrholze aus einander sperren (die Vorderbeine eines geschlachteten Thieres).

Game, gáme, [ags. gamen] s. 1) das Scherz, Spaß, die Lustigkeit, das Spiel (im Gegensatze von Ernst). 2) der Zeitvertreib, die Unterhaltung, das Spiel. The — at cards called piquet, das Piketspiel; The public games of the ancient Greeks and Romans, die öffentlichen Spiele der alten Griechen und Römer. Fig. You make — of my calamities. Sie haben Ihr Spiel mit meinen Leiden, Sie treiben Ihren Scherz, Spott mit meinem Unglücke; Sie spotten meines Unglücks. Prov. He is good at all kinds of games, er ist links und rechts, er ist zu allem zu gebrauchen. 3) (die zu jedem Spiele einer nur geborenden Veränderungen bis zu dem Punkte der Entscheidung des Gewinnes und Verlustes) das Spiel. Three games make the set, drei Spiele gehören zu einer Partie; I am already two games of the set, ich habe schon zwei Spiele von der Partie gewonnen; A drawn —, ein unentschiedenes Spiel. To play the — into each other's hand, wir spielen und den Vortheil in die Hand; This is the present — of that crown, das ist die Intrigue, welche gegenwärtig diese Regierung beschäftiget; You have a great — to play, Sie müssen ein hohes Spiel spielen.

Gamecock, gáme'-kók, s. 1) (ein zum Kampfe mit einem andern abgerichteter Hahn) der Kampfhahn. ‡ 2) ein muthiger Mensch.

Gamegog, gáme'-ág, s. das Gi, worauf Kampfhähne abgerichtet werden.

† Game-fuller, gáme-pál'-lár, s. die kleine Hure.

‡ To GAME, v. n. 1) spielen, sich unterhalten. 2) (am Spiele) spielen (im nachtheiligen Sinne).

Game, [frz. gibier, lat. caprea] s. 1) das Weidwerk, Wild, Wildpret. 2) die Jagd.

Gamekeeper, gáme'-kíp-pár, s. der Wildhüter, Wildbirt, Jäger.

‖ Game-leg, gáme'-lég, [verdorb. aus cam, krumm u. leg] s. ein lahmes Bein.

Gamesome, gáme'-sám, [v. game (Spiel)] adj. spielerisch. A — girl, ein fröhliches, scherzhaftes oder kurzweiliges Mädchen. Fig. A — wind plays among her tresses, ein neckisches Lüftchen spielt mit ihren Locken.

Gamesomely, gáme'-sám-lé, adv. spielerisch, scherzhaft, neckisch.

Gamesomeness, gáme'-sám-nés, s. die Lustigkeit, Scherzhaftigkeit.

Digitized by Google

GAMESTER, gâme'stâr. *s.* 1) der lustige macher, Spaßvogel. 2) der Spieler (bes. im verächtlichen Sinne). 3) die Dirne (ungebr.).

GAMING, gâme'ing. *adj.* zum Spiele gehörig, das Spiel betreffend. A — house, ein Spielhaus; A — table, ein Spieltisch; A — debt, eine Spielschuld.

† GAMMER, gâm'mâr, [angelf. gemeder] *s.* die Altmutter.

GAMMON, gâm'mûn, [V. to gambrel] *s.* der Schinken.

GAMMON, [wall.] *s.* 1) (eine Art Würfelspiel.) das Tricktrac. V. *Backgammon.* † 2) der Spaß.

GAMMONING, gâm'mûn-ing. *s.* die Betrügerei; Pfiffigkeit.

GAMMONING, *s.* (Seefpr.) das Befestigen des Bugsprietes (ein um den Bugspriet geschlagenes Tau, wodurch man denselben stärker u. fester macht).

GAMUT, gâm'ût, [aus *y.* gamma, und ut, das es in der Tonleiter) *s.* 1) die erste oder tiefste Note in der neuern oder in Guido Aretino's Tonleiter. 2) die Tonleiter, Scala.

GAN, gân, *pract.* von To *Gin.*

To GANCH, gânsh, [ital. gancio, frz. ganche] *v. a.* auf spitige Haken strafen (eine Strafe bei den Türken).

GANDER, gân'dâr, [und gocse ju Gans, Gänferich, Gänzchen, span. ganso, lat. anser, *gr.* χὴν] *s.* der Gänserich.

GANDER-GOOSE, gân'dâr-gôse. *s.* das Knackbratwurst.

† GANDER-MOOTH, gân'dâr-mûth, *s.* das Gherspiel außer dem Hause (wenn die Frau in den Wochen liegt).

GANGL, gâng'gl. [*pr.*] *s.* die Rothgans.

GANG, gâng, [Gang] *s.* 1) der Gang, Weg (noch im landschaftl. *Gangway* gebr.). 2) (mit zusammen geht) der Trupp, Haufe. A —of thieves, die Diebsbande, Diebscotte. *Fig.* He is one of their —, er gehört zu ihrer Bande. 3) (Seefpr.) V. *Pressgang.*

GANG-BOARD, gâng'bôrd. *s.* (Seefpr.) eine zum Aufschiffen dienende Planke.

GANG-DAIS, gâng'dâs, *s. pl* die Umgangstage. V. *Gangweek.*

GANG-FISH, gâng'fîsh, [Gangfisch] *s.* der Gangfisch, Weißfisch, Salche.

GANGWAY, gâng'wâ. *s.* [1] der Durchgang, die Passage. 2) (Seefpr.) bei Durchgang; die Laufplanke; Fallreepstreppe.

|| GANGWEEK, gâng'wîk, *s.* (die Woche, worin gewisse feierliche Besichtigungen der Grenzen eines Kirchspiels vorgenommen werden) die Umgangswoche.

|| To GANG, *v. n.* gehen.

GANGHON, gân'ghôn. *s.* eine Art Blume.

GANGLION, gâng'glê-ôn. [*γαγγλίον*] *s.* (Zergliederungst.) der Nervenknoten.

To GANGRENATE, gâng'grê-nâte, *v. n.* den kalten Brand erzeugen.

GANGRENE, gâng'grêne, [*γάγγραινα*] *s.* (eine Krankheit, wobei die inneren Theile in eine tödtliche Entzündung gerathen) der kalte Brand.

To GANGRENE, I. *v. n.* den kalten Brand bekommen.

II. *v. a.* durch den kalten Brand angreifen, ansteffen. Gangrened membres, vom kalten Brande angegriffene Glieder.

GANGRENOUS, gâng'grê-nûs, *adj.* vom kalten Brande angegriffen oder angestressen, mit dem kalten Brande behaftet.

GANTELOPE, gântelôpe, } [das zweite ge-
GANTLET, gântlêt, } bräuchlichere ist verb. und dem ersten, vom frz. gant und laufe] *s.* (eine militärische Strafe) das Spießruthen oder Gassenlaufen. To run the —, Spießruthen laufen, Gassen laufen.

GANTLET, V. *Gauntlet.*

GANZA, gân'sâ, [span. ganso, Gans] *s.* eine Art wilde Gans.

GAOL, jâle, [auch jail, zum alttz. geole, mittellat. caveola, frz. geole, wall. geol] *s.* der Kerker, das Gefängniß.

† GAOL-BIRD, jâle'bîrd, *s.* der Gefangene.

GAOL-DELIVERY, jâle'dê-lîvr-î. *s.* das gerichtliche Verfahren, wodurch ein Gefängniß, eine weder durch Verurtheilung oder Losprechung der Gefangenen, geleert werden.

GAOL-FEVER, jâle-fêvâr. *s.* das Kerkerfieber.

GAOL-KEEPER, jâle-kêp'pâr, *s.* der Gefangenwärter, Stockmeister.

GAOLER, jâle'âr, *s.* der Vorsteher eines Gefängnisses, Gefangenwärter. Gaoler's fees, die Gebühren des Gefangenwärters.

GAP, gâp, [von to gape] *s.* 1) die Oeffnung, das Loch. A — in a hedge, in a wall, die Oeffnung in einem Zaune, das Loch in einer Mauer. *Fig.* To open a — to all calumnies, dem Une glücke Thor und Thür öffnen, sich jedem Unglücke aussetzen; To fill the — of time with playing, seine freie Zeit mit dem Spiele ausfüllen, zum Zeitvertreib spielen; To stop a —, ein Loch zustopfen, sich einer Ausflucht bedienen, eine Sache in etwas verbessern; To break a foul —, eine Sache noch ärger machen (zu Boden fallen, unterbrechen. 2) (in engerer Bedeut.) a) (eine felserhafte Oeffnung, die Stelle, wo etwas in einer Reihe mehrerer Dinge fehlt, die Lücke. A — in a book, die Lücke in einem Buche (eine Stelle, wo etwas ausgelassen ist). There is not any — in the works of nature, in den Werken der Natur gibt es nirgends eine Lücke, die Natur hat keinen Sprung. *Fig.* That I might sleep out this great — of time Anthony is away, daß ich die ungeheure Kluft der Zeit verschlafen mag, in der mein Antonius entfernt ist; A — between two words, der Schniaut (wenn z. B. zwei a auf einander folgen). b) die Mauer, oder Wallöffnung, die Sturmlücke, Bresche. *Fig.* To stand in the —, (eine und der andern Schwierigkeiten entgehnet Gefahr), vor dem Riß stehen, verantwortlich, vertreten; It would make a great — in your own honour, dieß würde eurer Ehre einen großen Schaden, einen großen Abbruch thun.

GAP-TOOTHED, gâp'tôthd. *adj.* Zahnlücken habend.

To GAPE, gâp, [a sse, span. gallo] *v. n.* 1) (etwas mit großen Augen, und geöffnetem Munde ansehen, bewundernd, mit großen Augen Bewunderung; auch von einem unbedeuten Seben bieter Art) gaffen. The king gaped at her, der König gaffte sie an; They have gaped upon me with their mouth (f. Schrift), sie haben ihren Mund aufgesperrt wider mich. 2) Aberhaupt den Mund weit öffnen oder aufsperren; (auf eine unwillkürliche Art; oft mit Hervorbringung eines Lautes) gähnen. Die stretches, gapes, anguish her eyes, sie bebt, ächzt, gähnt, reißt sich die Augen; To stand gaping in the ayr, Gaffmaul sein der Maulaffen feil haben. *Prov.* Gaping is catching, ein Narr macht ihrer hundert. 3) *Fig.* a) (auf einander stehen, weit geöffnet sein) gaffen, gähnen. Why that ground gapes, auf welcher mir alles, mag dieser Boden gaffen, und lebend mich verschlingen. b) einen Schnlaut hervorbringen (von zwei Selbstlauten). c) nach etwas trachten, streben. He gapes after court-favour, er trachtet nach der Hofgunst, er lungert darnach; He gapes only for lucre, er sinnt nur auf Gewinn; Many have gaped at the church revenues, manche trachteten nach Kirchengütern.

GAPER, gâ'pâr. *s.* 1) der Gaffer. 2) überhaupt einer, der den Mund weit öffnet, gähnet. 3) *Fig.* einer, der nach etwas trachtet.

‡ GAR, gâr, [gleichwie war und warrior zu Behr, Behrr, Gewehr, schwäb. Gewehr, Behrmann, frz. guerre, guerrier, lat. quiris, quirinus, quirites, ἀφὼν, ἥρως, ἀωρ] *s.* die Wehr, Wehre, Waffe.

GAR-FISH, gâr'fîsh. V. *Girrock.*

|| To GAR, gâr. [goth. geren] *v. a.* machen.

GARB, gârb, [niederd. Garve] *s.* das Gewand, die Kleidung; die Tracht, der Schnitt. In a handsome —, gepaßt; To put one's self in a fine —, sich vom Kopfe bis zum Fuße herausputzen. *Fig.* He had a good — with him, er hatte eine gute Haltung, sah gut aus; Wine that has a good —, ein Wein, der eine gute, angenehme Würze hat (bieses ungebr.).

GARB, [Garbe, lat. garba] *s.* (Wappenk.) der Getreidebalken.

GARBAGE, gârbîldje, [alttrz. von garbe] *s.* das Gedärme, die Gedärme, (vom Wildpret) das Geschelde. *Fig.* Lust e, will ante itself in a celestial bed, and prey on —, so Luft e, wird dennoch eines Götterbettes satt und pascht nach Aasweise.

GARBAGED, gârbîldjd, *adj.* ausgeweidet (bei. bei Hasen).

GARBEL, gârbîl. *s.* eine Planke, zunächst dem Kiele eines Schiffes, die Bodenplanke.

GARBIDGE, gârbîldje, } [verb. für *Garbage.*
GARBISH, gârbîsh, }

To GARBISH, *v. a.* auswerfen, auseinemen (Gliede).

To GARBLE, gârbl, [ital. crivellare] *v. a.* sieben, aussieben. *Fig.* — ideas, Begriffe sichten, sondern.

GARBLER, gârbl-âr, *s.* 1) einer, der siebt, sichtet (auch *Fig.*). 2) ein Beamter von hohem Ansehen in der Absicht seine Gewalt, oder das Recht dat in jede Niederlage, Bude zu gehen, und die Specereien zu untersuchen und zu sichten.

GARBLES, gârbls. *s. pl.* der Sand, Staub, Unrath von Wurzeln, Kräutern e.

GARBOARD, gârbôrd, [frz. gabord] *s.* V. *Garbel.* — strake, (auf den Schiffen, der unterste Gang Planken, der in die Spannung des Kiels und des Hinterverdecks eingelassen ist) der Kielgang.

GARBOIL, gârbôil, [alttrz. garbouil, ital. garboglio] *s.* die Unordnung, der Lärm, Widerwarr, Aufruhr.

GARD, gârd, [frz. garde] *s.* die Bewahrung, Beschützung. V. *Guard.*

To GARD, V. To *Guard.*

GARDEN, gârd'n, [Garten, frz. jardin, lat. hortus, *gr.* χορτος] *s.* der Garten. A flower-—, ein Blumengarten; A nursery-—, eine Baumschule. *Fig.* Fruitful Lombardy, the pleasant — of Italy, die fruchtbare Lombardei, Italiens lieblicher Garten.

GARDEN-CRESSES, gârd'n-krês'sês, *s. pl.* die Gartenkresse.

GARDENER, gârd'n-âr, *s.* der Gärtner.

GARDEN-GINGER, gârd'n-jînj'âr, V. *Dittany.*

GARDEN-HOUSE, gârd'n-hôuse, V. *Summer-house.*

GARDEN-MOULD, gârd'n-môld, *s.* die Gartenerde.

GARDEN-PLOT, gârd'n-plôt, *s.* (basirnige, was zu einem Garten angelegt ist) die Gartenanlage.

GARDEN-TILLAGE, gârd'n-îl-îldje, *s.* der Gartenbau.

GARDEN-STUFF, gârd'n-stûf, } *s.* die Garten-
GARDEN-WARE, gârd'n-wâre, } gewächse, das Gartengemüse.

To GARDEN, I. *v. n.* Gärten anlegen, Gartenbau treiben.

II. *v. a.* 1) als Garten anlegen (ein Stück Feld e). 2) *Fig.* (Jaikn.) ins Freie, in die Sonne sehen (einen Falken).

GARDENER, gârd'n-âr, *s.* der Gärtner.

Digitized by Google

GARDENING, gâr'dn-ing, *s.* der Gartenbau, die Gärtnerei.

GARDEVIANT, gârd'dê-vê-ânt, [frz. garde und viande] *s.* der Tornister (unsrer).

GARE, gâre, [Schur] *s.* die grobe (an den Nähten der Schafe wachsende) Wolle.

GARGARISM, gâr'gâ-rizm, [*γαργαρισμός*] *s.* das Gurgelwasser.

To GARGARIZE, gâr'gâ-rize, [*γαργαρίζω*] *v. n.* gurgeln (den Hals mit Hausenblasse *r*).

GARGET, gâr'gêt, *s.* (Tierarzeneik.) der Anbruch (= innere Säuinis) der Schafe.

To GARGLE, gâr'gl, [gargle] *v. a.* 1) gurgeln, — mit oxycrate, mit Essigwasser gurgeln (den Hals). 2) *Fig.* (unangenehm singen) gurgeln (ein Lied *e*).

GARGLE, *s.* das Gurgelwasser.

GARGLION, gâr'gl-ôn, [V. ganglion] *s.* das Anschwinden des Nervensaftes durch eine Quetschung *e*, welche sich verhärtet und am Ueberheine bildet.

GARGOL, gâr'gôl, [V. garglion] *s.* die Zinnen (Krankheit der Schweine).

GARISH, gâr'ish, [zu Schar, Schor *ge*hörig] *adj.* 1) glänzend, prächtig, strahlend. A — eye, ein strahlendes Auge. 2) wild, abenteuerlich.

GARISHLY, gâr'ish-lê, *adv.* 1) glänzend, strahlend. 2) wild, abenteuerlich.

GARISHNESS, gâr'ish-nês. *s.* 1) der Glanz, das eitle Gepränge, die eitle Pracht. 2) die wilde, ausgelassene Freude.

GARLAND, gâr'lând, [goth., frz. guirlande] *s.* 1) die Blumenschnur, der Blumenkranz, das Blumen *z* oder Fruchtgehänge, die Guirlande. *Fig.* Call him vile, that was your —, nennt schändlich den, der euer Krone war. 2) die Sammlung kleiner Druckschriften, (ehemals) eine Sammlung Balladen.

To GARLAND, *v. a.* mit einer Guirlande zieren.

GARLICK, gâr'lik, [vom bask. garlacha, scharf und lick] *s.* der Knoblauch. A clove of —, eine Knoblauchzehe, zginke; — -sauce, die Knoblauchbrühe, To smell of —, nach Knoblauch riechen, — pear-tree, der Knoblauchsbirnbaum, Stinkapfelbaum.

GARLICK-EATER, gâr'lik-ê-târ, *s.* der Knoblauchfresser, gemeine Kerl.

GARLICK-WILD, gâr'lik-wild, *s.* das Knoblauchkraut.

GARLICKS, } gâr'lîks, [Görlitz] *s.* die
GARLIN, } Görlitzer Leinwand.

GARMENT, gâr'mênt, [altfrz. guarnîment] *s.* das Gewand, die Kleidung. A wedding-—, ein Hochzeitkleid, egewand; The garments of a libetish lady, der Anzug einer Engländerinn.

GARNER, gâr'nâr, [frz. grenier, lat. granarium] *s.* der Kornboden, die Kornkammer, der Kornspeicher.

To GARNER, *v. a.* auffspeichern, auffschütten, einschneuren. *Fig.* Those, where I have garner'd up my heart, dert, wo meines Herzens Schätze liegen.

GARNET, gâr'nêt, [ital. gran-to, mittellat. granatus] *s.* der Granat, die Granate.

GARNET, [Garnat] *s.* (Scevier.) eine dirt Talee, mittelst welcher minder schwere Balken aufgehoben werden, und welche zu dieser Absicht an das Stag über der Luke aufgehängt wird, das Staggarnat.

To GARNISH, gâr'nish, [frz. garnir, span. guarnecer] *v. a.* 1) besetzen (etwas zur Zierde *y*, Garnished with fruits, mit Früchten bedeckt; All the streets were garnished with citizens, alle Straßen waren von Bürgern besetzt; All within with flowers was garnished, innerhalb war alles mit Blumen geziert, geschmückt; There were hills which garnished their proud heights with stately trees, es gab dort Hügel, deren kolze Spitzen mit stattlichen Bäumen besetzt waren. 2) umlegen (eine Schüssel mit Blättern und Blumen *z*). † 3) in Fesseln legen, fesseln.

GARNISH, *s.* 1) der Zierath, Schmuck, die Verzierung. So are you, sweet, ev'n in the lovely eyes of a boy, bist du, Liebe, selbst im holden Schmuck des Knaben schon. 2) das, was um eine Schüssel herum gelegt oder gestreut wird. † 3) die Fesseln. 4) das Einkandsgeld, welches ein Gefangener bei seinem Eintritt ins Gefängniß zahlen muß.

To GARNISH, [verw. mit warn] *v. a.* (Stechtser.) vorladen. — the heir, den Erben citiren.

GARNISHEE, gâr'nish-ê, *s.* (Rechtsfor.) vorladen. — the heir, den Erben citiren.

GARNISHER, gâr'nish-âr, *s.* einer, der besetzt, ausschmückt, der Verzierer.

GARNISHMENT, gâr'nish-mênt, *s.* die Verzierung, Verschönerung, der Schmuck.

GARNISHMENT, [in so warn gehörig] *s.* (Rechtsfor.) die Vorladung.

GARNITURE, gâr'nê-tûre, *s.* der Besatz, die Verzierung, Garnitur.

GARON, [von garum] *adj.* der Brühe von eingemachten Fischen ähnlich.

GARRAN, gâr'ân, V. *Garron.*

† To GARRE, gâre, [ísl. gjœra] *v. a.* machen.

GARRET, gâr'êt, [verw. mit wahre, wehre, Warte] *s.* 1) die Bodenkammer, Dachstube. † 2) *Fig.* das Oberstübchen, der Kopf.

GARRET, *s.* das versaulte Holz (unsrer.)

GARRETED, gâr'êt-êd, *adj.* mit Warten versehen.

GARRETEER, gâr-êt-êr', *s.* der Bewohner einer Bodenkammer oder Dachstube.

GARRISON, gâr'ê-sn, [frz. garnison] *s.* 1) die Besatzung, Mannschaft in Städten und Festen, Garnison. To ly in —, in Besatzung liegen, garnisoniren. 2) die mit Mannschaft oder einer Garnison besetzte Feste.

To GARRISON, *v. a.* 1) besetzen, mit einer Garnison versehen. 2) durch feste Plätze sichern.

‖ GARRON, gâr'ân, [ersisch] *s.* 1) das kleine Pferd, der Klepper. 2) (in Irland) ein starkes Pferd, das Wagenpferd.

GARRULITY, gâr-rûl'ê-tê, [lat. garrulitas] *s.* 1) die Geschwätzigkeit, Schwatzhaftigkeit. 2) (die unnützliche) ein Gebrauch zu bewahren) die Schwatzhaftigkeit.

GARRULOUS, gâr'êu-lûs, [lat. garrulus] *adj.* geschwätzig, schwatzhaft.

GARTER, gâr'târ, [goth. gartur, verw. mit gürte, Gurt] *s.* 1) das Strumpfband, Hosenband. The order of the —, der (englische) Orden vom Hosenbande; ‖ Iron-garters, Fesseln. 2) (in engerer Bedeut.) das Abzeichen des Ordens vom Hosenbande, das Hosenband. 3) (sonderbar) The — king at arms, der erste Wappenkönig Englands.

To GARTER, *v. a.* 1) mit einem Strumpf- oder Hosenbande binden. 2) mit dem Orden vom Hosenbande bekleiden, um im *part.* gebräuchlich.

GARTH, gârth, [eigentl. girth, V. gird] *s.* ‖ 1) der Reif, das Band. 2) der Umfang des Leibes um die Mitte, die Dicke des Leibes am Gürtel. ‖ 3. ein eingezäuntes Stück Grasland, der Hof, das Gärtchen. 4. ein zum Behuf des Fischfangs gezogenes Wehr. — -man, der Fischer.

GARUM, gâr'êm, [lat., *γάρον*] *s.* die Brühe von eingemachten Fischen.

GAS, gâs, [*χάος*] *s.* (Luftlehre, Naturwissenschaft) elastische Flüssigkeit) das Gas.

GASCON, gâs'kôn, *s.* der Gascogner.

GASCONADE, gâs-kê-nâde', *s.* die Großsprecherei, Prahlerei, Gasconade.

To GASCONADE, *v. n.* prahlen, aufschneiden.

GASCONY, gâs'kô-nê, [frz. Gascogne] *s.* die Gascogne.

To GASH, gâsh, [verw. mit dem frz. hache] *v. a.* 1) in kleine Stücke schneiden, zerschneiden. 2) einen zerhauen, zerfetzen, ihm eine Schmarre hauen. Gashed with knives, mit Messern zerfetzt.

GASH, *s.* 1) die tiefe, breite Wunde. 2) der Hieb, die Schmarre (im Gesicht *g*).

GASHFUL, gâsh'fûl, *adj.* V. *Ghastful.*

GASKETS, gâs'kêts, [von gushed] *s. pl.* (Seefor., Taue, geflochtene, platte und holz zusammde Taue, deren man sich zur Befestigung der Segel *e* bedient) die Befestigungsstringen.

GASKINS, gâs'kins, V. *Galligaskins.*

GASOMETER, gâ-sôm'mê-târ, [von gas u. *μέτρον*] *s.* der Luftstoffmesser, Gasometer.

To GASP, gâsp, [verw. mit gape] I. *v. n.* 1) mit geöffnetem Munde schnappen, lappen. — for air, nach Luft schnappen; — for breath, schnappen, ringen nach Luft. They gasped after their liberty, sie schmachteten nach ihrer Freiheit. 2) mit Mühe Athem holen, keuchen. The ladies gasped, and scarcely could respire, die Frauen keuchten und konnten kaum athmen.

II. *v. a.* (mit dem Athem von sich geben) ausathmen. I lay me down — my latest breath, ich legte mich nieder, meinen letzten Athem auszuhauchen.

GASP, *s.* 1) das Oeffnen des Mundes, um Athem zu holen. 2) der Athemzug. The last —, der letzte Athemzug; Where he was at the last —, als er in den letzten Zügen lag; To give the last —, den Geist aufgeben. *Fig.* His fortunes all lie speechless, und his name is at last —, kann all sein Reichthum ist dahin; in den letzten Zügen sein Namen.

‖ To GAST, gâst, [Geist, V. aghast] *v. a.* einen erschrecken, in Schrecken setzen.

† To GASTE, gâst'ê, [andere Form von gest] *s.* *v.* To *Terrify.*

GASTFUL, gâst'fûl, V. *Ghastful.*

GASTLY, gâst'lê, V. *Ghastly.*

GASTNESS, gâst'nês, V. *Ghastliness.*

GASTRIC, gâs'trik, [von *γαστήρ*] *adj.* den Unterleib betreffend, gastrisch.

GASTRILOQUIST, } gâs-trîl'ô-kwist, [von
GASTRILOQUY, } *γαστήρ* und dem lat. loqui] *s.* der Bauchredner. V. *Ventriloquist.*

GASTRILOQUY, gâs-trîl'ô-kwê, *s.* die Bauchredner, Bauchrednerei.

GASTROPHARY, gâs-trô'rê-ê, [v. *γαστήρ* und *φάρυγξ*] *s.* (Wundarzneik.) das Bauchnähen.

GASTROTOMY, gâs-trô'tô-mê, [*γαστροτομία*] *s.* (Wundarzneik.) das Bauchaufschneiden; der Kaiserschnitt.

† GAT, gât, praet. von To *Get.*

GATE, gâte, [altfrz. gat, goth. gatt] *s.* 1) das Thor (einer Stadt, eines Schlosses, Palastes oder großen Gebäudes), die Pforte. *Fig.* Open the —— of mercy, gracious God! Oeffne, gütiger Gott, die Thore der Gnade; Avarice opened politicly a — for a long war, Oesterreich gab politischer Weise Veranlassung zu einem langen Kriege. 2) das Gatterthor, Gatter, der Schlag (an Zäunen *y*).

GATEHOUSE, gâte'hôuse, *s.* ein Gefängniß zu Westminster (in London).

GATEWAY, gâte'wâne, *s.* (Zeugliedermaßt) die Pfortader.

GATEWAY, gâte'wâ, *s.* 1) der Thorweg. 2) der Vorbau, wodurch man in den Hof eines großen Gebäudes gelangt.

GATE, [zu gait gehörig] *s.* der Weg, Gang.

Digitized by Google

‖ GATE, V. *Goat.*

GATED, gätëd, *adj.* Thore habend, mit Thoren verſehen.

To GATHER, gäthʼr, (landſchaftl. *gatʼtere*] I. *v. a.* 1) verſammeln (das Volk); 2) ſammeln (Blumen); — apples, Aepfel brechen; — the corn, Korn ernten; — the grapes, Wein einſammeln, den Wein leſen, herbſten; — wealth, Reichthümer ſammeln; It was gathered for them, es wurde für ſie (Geld) geſammelt; He has gathered his opinions from the beſt authors, ſeine Anſichten ſind aus den beſten Schriftſtellern geſchöpft; I have gathered the moſt impartial authorities, ich habe die unparteiiſchſten Autoritäten geſammelt; Save us, o Lord, and gather us from among the heathen (St. Script), hilf uns, Herr, unſer Gott, und bringe uns zuſammen aus den Heiden; — dust, ſtaubig werden; — rust, Roſt anſetzen, roſten. *Fig.* — flesh, Fleiſch zulegen, dick werden; — strength, Kräfte ſammeln, wieder zu Kräften kommen, ſich erholen; — ground upon any one, einem nachkommen, ihn einholen; We may easily gather from this passage, man kann aus dieſer Stelle leicht entnehmen, folgern, ſchließen. *Prov.* — breath, friſch Athem ſchöpfen, wieder ein wenig zu Athem kommen (ſeine Ruhe bei irgend einem unruhete genießen). 3) in Falten zuſammen ziehen, falten. — a wristband, eine Handbranſe, Manſchette fälteln; — the tucks, die Falten eines Kleides legen.

To GATHER UP, zuſammennehmen, aufnehmen, aufheben (den Mantel).

II. *v. n.* 1) ſich verſammeln. A mob gathers, es iſt ein Zuflauf. 2) ſich ſammeln. They gathered together, ſie verſammelten ſich; The clouds gather, die Wolken ſammeln ſich, ſie ſich zuſammen; — to matter or to a head, eitern, ſchwären; — to a curd, gerinnen. *Fig.* The snowball did not gather, der Schneeball ten wurde nicht größer; Now my designs are gathering to a head, meine Entwürfe kommen oder gedeihen zur Reife. 3) (bei den Buchdruckern, die bedruckten Bogen folgerecht auf einander legen) Bogen machen.

GATHER, *s.* die Falte; das gefältelte Zeug.

GATHERABLE, gäthʼr-ä-bl, *adj.* geſolgert werden können.

GATHERER, gäthʼr-ʼr, s. 1) einer, der ſammelt, einſammelt, der Sammler, Einſammler, — of corn, der Schnitter; — of grapes, der Winzer; — of taxes, der Steuereinnehmer. 2) *pl.* die Vorderzähne, Maffzähne eines Pferdes.

GATHERING, gäthʼr-ing, [Vergatterung] *s.* 1) das Verſammeln, die Verſammelung. The gathering together of an unruly multitude, der Aufzuhr. 2) das Sammeln, die Sammlung. To go a — , ſammeln, Almoſen ſammeln, eine Sammlung, Geldſammlung, Collecte machen; To make a —, zuſammenlegen. 3) *Fig.* die Erneuerung von Eiter, das Schwären, Eitern. 4) (bei den Buchdruckern, Buchbindern) mehrere, gewöhnlich fünf oder ſechs in einander gelegte, in der Ordnung auf einander folgende Bogen; die Lage.

‡GAT-TOOTHED, gätʼtöthtʼ, [vom angelſ. *geat* und *toothed*] *adj.* einen Ziegenzahn habend.

GATTEN-TREE, gätʼtn-trēʼ, *s.* der Tamarindenbaum.

GAUD, GAWD, ehmals GAUDE, gäwd, *s.* der Putz, Staat.

To GAUDE, gäwd, [lat. *gaudeo, ergötze*] *v. n.* fröhlich ſeyn, ſich ergötzen.

GAUDED, gäwʼdëd, *adj.* 1) mit Perlchen, Flittern oder Zierathen geſchmückt. 2) gefärbt.

GAUDERY, gäwʼdër-ë, *s.* der Putz, Staat, Flitterſtaat.

GAUDILY, gäwʼdë-lë, *adv.* flimmernd, flitterhaft.

GAUDINESS, gäwʼdë-nës, *s.* der flimmernde Putz, Flitterſtaat.

GAUDY, gäwʼdë, I. *adj.* 1) fröhlich, feſtlich (in dieſer Bedeut. noch üblich in Oxford). Come, let's have another — night, komm, noch eine frohe Nacht laß uns genießen; — days, die Feſten. 2) prächtig, glänzend, ſchimmernd, flimmernd. Rich, not —, reich, nicht bunt; A — colour, (bei Malern) eine blühende Farbe.

II. *s.* (auf Univerſitäten, beſonders in Oxford) der frohe Tag, Feſttag, Feſtlag.

To GAUGE, gädje, [mittellat. gaugia, gagea, frz. jauge] *v. a.* 1) (wird oft *Gage* geſchrieben) eichen. 2) (überhaupt) abmeſſen. You shall not gage (engage) me by what we do to night, ihr ſollt mich nicht nach dem beurtheilen, was wir heute Abend thun werden.

GAUGE, *s.* die Eiche, das Eichmaß (auch *Fig.*).

GAUGER, gädjʼër, *s.* der Eicher, Eichner.

GAUL, gäwl, [lat. gallia] *s.* 1) (der alte Name Frankreichs) Gallien. 2) der Gallier, (poet.) der (heutige) Franzoſe.

GAULISH, gäwlʼish, *adj.* die Gallier betreffend, galliſch. — language, das Romaniſche.

‖ To GAUM, gäwm, [ſkt.] *v. n.* verſtehen. I do not gaum ye, ich verſtehe euch nicht.

To GAUNCH, gänſh, V. To *Gunch.*

GAUNT, gänt und gänt, V. *Ghent.*

GAUNT, [want-ing] *adj.* dürre, hager, knochig.

GAUNTLET, gänʼtlët und gänʼtlë-t, [frz. gantelet] *s.* der Panzerhandſchuh.

GAUNTLY, gänʼtlë und gänʼtlë, *adv.* dürre, hager.

‖ GAUNTREE, gänʼtrëë und gänʼtrë, [ſchottiſch] *s.* der Lagerbaum, die Unterlage für Bierfäſſer im Keller.

GAUZE, gäwz, [frz. gaze] *s.* (ein feines, durchſichtiges Seidenzeug) die Gaze.

To GAVE, gäve, *pract.* von To *Give.*

GAVEL, gävʼël, V. *Gabel.*

‖ GAVEL, [mittellat. gavella] *s.* der Boden, Grund.

GAVELKIND, gävʼël-kind, [mittellat. gavelatum, und kind] *s.* (Rechtsw.) die gleiche Erbvertheilung unter Brüdern.

GAVELMAN, gävʼël-män, *s.* der Fröhner.

GAVELMED, gävʼël-mëd, *s.* das Mähen zur Frohne.

GAVELUP, gävʼël-löp, *s.* das Ernten zur Frohne.

GAVELWERK, gävʼël-wërk, *s.* die Abgabe an Bier.

GAVELYATH, gävʼël-yäth, *s.* (auch *Gavelherde*) das Pflügen zur Frohne.

GAVELWORK, gävʼël-wärk, *s.* die Frohne, der Frohndienſt.

‖ GAVELOCK, gävʼël-ök, [angelſ. *gavelocc*] *s.* (auch *Gaffock*) eine eiſerne Brechſtange.

GAVOT, gä-vöt; [frz. gavotte] *s.* die Gavotte (ein Tanz).

‡ GAWBY, gäwʼbë, [frz. gobet] *s.* der Dummkopf, Tropf.

GAWD, gäwd, V. *Gaud.*

‖ GAWK, gäwk, [ſo wie geck zu Gauch, Göck, Geck, ſchwäb. Kog, wall. *cog*, frz. *coquin*, mittellat. *cocchi*] *s.* der Gauch, Narr, Geck; der Apellauz. 2) *Fig.* der Kuckuck.

‖ GAWKY, gäwʼkë, I. *adj.* dumm, tölpelhaft, linkiſch.

II. *s.* der Dummkopf, Tölpel, linkiſche Menſch.

GAWL, gäwl, V. *Gollop.*

To GAWM, gäwm, V. To *Gaum.*

‖ GAWN, gäwn, [gähne] *s.* ein Gefäß zum Schöpfen, der Schöpfeimer.

GAWNTREE, gäwnʼtrëë, V. *Gauntree.*

GAY, gä, [V. gallant] I. *adj.* 1) fröhlich, luſtig, munter. Belinda ſmil'd, and all the world was —, Belinda lächelte, und alles war vergnügt. 2) geputzt, geſchmückt, glänzend. Ye have respect to him that weareth the — clothing (St. Schrift), und ihr ſehet auf den, der das herrliche Kleid trägt. 3) ſcheinbar (unecht).

II. *s.* 1) der Zierath, Putz. ‖ 2) der Kupferſtich, das Bild, Gemählde.

GAYETY, gäʼë-të, *s.* 1) die Fröhlichkeit, Luſtigkeit, Munterkeit. 2) die Schönheit. 3) der Zierath, Putz.

SYN. *Gayety*, *Joy*. Fröhlichkeit, Luſtigkeit; *joy*, die Freude. Joy bezeichnet eine ſtarke Empfindung von Vergnügen, oft zu heftig um dauernd zu ſeyn; *gayety* iſt manchen Leuten angeboren, und iſt eine gewiſſe Lebhaftigkeit, welche dem Wohlbehagen und Geſundheit entſpringt. Joy iſt der Gegenſatz von Kummer, gayety von Ernſt.

GAYLY, gäʼlë, *adv.* 1) fröhlich, luſtig, munter. 2) prächtig, glänzend, fangenzen ſ.

GAYNESS, gäʼnës, *s.* die Fröhlichkeit, Luſtigkeit. 2) der Putz, Staat. Our — and our gilt are all besmirch'd, all' unſer Staat und Vergoldung iſt beſchmutzt.

GAZE, gäʼze, [gucke, *gage*, am Rhein *gicke*, *nouvelle*] I. *v. n.* (neugierig oder ſtarr auf etwas) ſehen; die Augen auf etwas richten) gucken, ſtarren, glotzen. — at, on, upon, ans ſtarren, anſtaunen (einen, etwas). *Fig.* At length the sun gazing upon the earth, dispersed those vapours that offended us, doch endlich trieb, den Blick zur Erde wendend, die Sonne jene Dünſte von uns hin, die uns verletzt.

II. *s.* ſtarr anſehen, anſtarren (ungeſ.). I gazed the amplest, ich ſtarrte den weiten Himmel an.

GAZE, *s.* 1) das Anſtarren, der ſtarre oder ſtiere Blick. To stand at a — to be upon the —, anſtarren, anſtaunen. 2) der angeſtaunte Gegenſtand.

GAZEHOUND, gäzʼë-hównd, [(canis) agaseus] *s.* der Windhund.

GAZEFUL, gäzʼë-fül, *adj.* ſtarrend, ſtaunend.

GAZEL, gäzʼël, [perſ. ghasel, verw. mit Geiß, goat] *s.* die Gazelle.

GAZEMENT, gäzʼë-mënt, *s.* der Anblick.

GAZER, gäzʼër, *s.* der Gaffer, einer, der anſtarret oder anſtaunet.

GAZET, gäʼzët [ital. gazzetta] *s.* eine venetianiſche Scheidemünze.

GAZETTE, gä-zëtʼ [ital. gazzetta, frz. journal, von jeter] *s.* die Zeitung. To be in the —, *Fig.* bankerott ſeyn.

* To GAZETTE, *v. a.* in einer Zeitung einrücken, durch die Zeitung bekannt machen (Bankerotte).

GAZETTEER, gäz-tëʼër, *s.* 1) der Zeitungsſchreiber. 2) der Zeitung.

GAZINGSTOCK, gäʼzing-ſtök, [gaze und stock] *s.* 1) der angeſtarrte oder angeſtaunte Gegenſtand, das Geſpött, Wunderding. 2) eine Perſon, welche man mit Verachtung oder Abſcheu anſieht.

GAZON, gäz-dön; [frz.] *s.* (Feſtungsb.) der Raſen, womit Feſtungswerke belegt werden).

GE, ge, [ge] ehemals eine Vorſilbe bei angelſ. Zeitwörtern, Participien und den von Zeitwörtern abgeleiteten Hauptwörtern. Heutzutage bedient man ſich, aber nur in den alten Styl nachahmenden Dichtkunſt, des *y*. z. B. ywritten, ylearned, ybroken.

‖ To GEAL, gël, [frz. geler] *v. n.* gefrieren.

GEANCE, jëns, V. *Jaunce.*

GEAR, gëër, (auch *Geer*) *s.* † oder ‡ 1 die Kleidung, der Anzug, die Tracht. A wi-

Digitized by Google

man's night- —, das Nachtkleid, Negligee einer Frau; A head- —, ein Kopfzug. 2) das Zeug, der Stoff. A stinking — , eine stinkende Waare. *Fig.* To have — enough, Vermögen haben, reich seyn; I will remedy this — ere long, allein in kurzem kenn' ich diesem Handel; That to Sir Calidore was easy —, dieß war Herrn Calidor eine leichte Sache. 3) das Gezeug, Geschirr. Horse's gears, die Pferdegeschirre. 4) *pl.* a) die Stränge, Zieh-Stränge (für Pferde, Ochsen). *Fig.* To be in one's gears, in gutem Zuge seyn: He is scarce fixt in his gears, er ist kaum im Zuge, noch nicht bereit. b) (*Cotche.*, ein, aus drei Duchten zusammengeschlagenes Tau, deren drei zusammengeschlagen ein breischaftiges Tau oder Kabel geben) die Kardeele. Main gears, die Kardeele der großen Rah; Fore gears, die Kardeele der Focke; To bring a man to the gears, einen Matrosen vor dem kleinen Gangspiel strafen.

‖ To GEAR, [i'ghirer] *v. a.* ankleiden. Snugly geared, nett angezogen.

‖ GEASON, gîs-on, [goth. geisn] *adj.* 1) ungewöhnlich, wunderbar, erstaunlich. 2) selten, rar.

GEAT, jîtt, V. *Jet.*

GEBERISH, ghî-bêr-ish, V. *Gibberish.*

‡ GECK, gek, [V. gawk] s. der Geck, Gimpel, Kropf.

To GECK, [gecke] *v. a.* gecken, necken, † verlen.

GEE, jî, [so wie go zu gehe gebräig] *interj.* (Ausruf der Fuhrleute, womit sie die Pferde zum Gehen ermuntern) jüh, hüo.

GEEK, jîk, V. Geck.

GEESE, gîsse, pl. von *Goose.*

GEF, jef, [Abk. von Geffery] GEFFRY, GEFFERY, jef-fré, s. Gottfried (Mannsfin.).

GEHENNA, gê-hên'nâ, [vom hebr. gehinnom] s. (geschichtl.) die Hölle.

GEHO, jê'chô, V. *Gee.*

‡ GEIR, gêr, [Geier] s. der Geier.

GELABLE, jêl'â-bl, [altfr. golable, vom lat. gelu] *adj.* gefrierbar.

GELATINE, jêl'â-tîn, }
GELATINOUS, jê-lât'în-ûs, } [fz. gelatine, gélatineux] *adj.* gallertartig.

To GELD, gêld, *pract.* und *part. pass.* gelded oder gelt, [Gelte] *v. a.* 1) gelten, gelt machen, verschneiden, zur Fortpflanzung untüchtig machen (Thiere). 2) *Fig.* verstümmeln.

‡ GELD, [Gelb] s. das Geld, die Abgabe.

GELDER, ghêl'dêr, s. (einer der gelten, verschneidet) der Gelter.

GELDER-ROSE, ghêl'dêr-rôze, [Gelderrose] s. die Gelberose, Holderrose, der Schneeball.

GELDING, ghêl'ding, [Gelting] s. der Gelting, Wallach.

GELID, jil'îd, [lat. gelidus] *adj.* eiskalt.

GELIDITY, jê-lîd'i-ti, } s. die große
GELIDNESS, jil'îd-nês, } Kälte, Eiskälte.

GELLY, jêl'li, [frz. gelée, lat. gelatus] s. überhaupt ein zäher, klebriger Körper, die zähe, klebrige Substanz, die Gallerte, der Leim.

GELOFER, jêl'ô-fêr, V. *Gilly-flower.*

GELT, ghêlt, [Gelt] s. der Gelting (ungebr.).

GELT, [verdorb. v. gilt] s. das Rauschgold.

GELT, *pract.* und *part. pass.* von To Geld.

GEM, jêm, [lat. gemma] s. 1) der Edelstein. *Fig.* 'Tis the brightest — in his diadem, das ist der schönste Edelstein in seiner Krone. 2) das Auge, die Knospe.

To GEM, [altfrz. gemé] I. *v. a.* mit Edelsteinen oder Knospen besetzen.

II. *v. n.* Augen oder Knospen bekommen.

GEMEL, jêm'mêl, [lat. gemellus] s. das Paar (in der Wappent. e').

GEMEL-RING, jêm'mêl-ring, s. (auch *Gemal* —, *Gimbal* —, *Gemow* —) der Doppelring, Flechtring.

GEMELLIPAROUS, jêm-mêl-lip'pâ-rûs, [lat. gemellus und pario] *adj.* Zwillinge gebärend.

To GEMINATE, jêm'mê-nâte, [lat. geminо] *v. a.* verdoppeln.

GEMINATION, jêm-mê-nâ'shân, s. die Verdoppelung, Wiederholung.

GEMINI, jêm'î-nî, [lat.] s. *pl.* 1) (ein Sternbild) die Zwillinge. 2) (Aergelleranspruch) die Zwillingsmuskeln (s. b. die Muskeln des Schenkels).

GEMINOUS, jêm'mê-nûs, [lat. geminus] *adj.* doppelt.

GEMMARY, jêm'mâ-rê, [lat. gemini] s. die Zwillinge, das Paar.

GEMMAR, jêm'mâr, }
GEMMARY, jêm'mâ-rê, } *adj.* die Edelsteine betreffend.

GEMMARY, s. das Schmuckkästchen.

GEMMEOUS, jêm'mê-ûs, [lat. gemmeus] *adj.* edelsteinartig; Edelsteinen ähnlich.

GEMMOSITY, jêm-mô'sî-tî, [von gem] s. die Natur des Edelsteins.

GEMMY, jêm'mî, *adj* Edelsteinen ähnlich.

‡ GEMOTE, jê'môte, [angell. gemot] s. die Zusammenkunft; das Gericht der Hundert. Michel —, die große Versammlung bei den Sachsen.

GENDER, jên'dêr, [altfrz. gendre, lat. genus, *veroc* s. 1) das Geschlecht, die Art, Gattung (ungebr.). 2) das (männliche oder weibliche) Geschlecht. 3) (Sprachlehre, die Art der lebesmahligen Verbindung des Hauptwortes mit dem Artikel oder Geschlechtswort) das Geschlecht.

‡ To GENDER, [altfrz. gendrer, lat. generо] I. *v. a.* 1) (*ber. in der Bibelsprr.*) erzeugen. Abraham gendred Isaac (s. Schrift), Abraham zeugete Isaac. 2) *Fig.* erzeugen, hervorbringen (Hendel e.).

II. *v. n.* 1) sich begatten, sich paaren. 2) heften, brüten.

GENEALOGICAL, jê-nê-â-lôdjî'k-kâl, [*veroc.*] *adj.* zur Geschlechtstafel gehörig, genealogisch. — tree, der Stammbaum.

GENEALOGIST, jê-nê-âl'â-jîst, s. der Geschlechtskundige, Genealogist, Genealog.

GENEALOGY, jê-nê-âl'â-jê, [*veroc.*] s. die Geschlechtsfolge, Stammtafel, Genealogie. *Syn.* V. *Pedigree.*

GENERABLE, jên'êr-â-bl, [lat. generо] *adj.* erzeugbar.

GENERAL, jên'êr-âl, [lat. generalis] I. *adj.* 1) allgemein, general, generell. A — maxim, ein allgemeiner Grundsatz; A — calamity, eine allgemeine Noth; 'Tis the — opinion, man glaubt allgemein; The most — way, der gewöhnlichste Weg; A — council, die General-versammlung; das Concilium; To take a — leave, überall Abschied nehmen; To have a — invitation, ein für allemahl eingeladen seyn. 2) (in Bezieh. auf Aemter, Würden) general. 3. B. Attorney —, Solicitor —, Vicar —.

Syn. General, universal, allgemein. Das erste bezeichnet eine große Anzahl Einzelheiten; universal, jede Einzelheit. *General* knowledge ist daher — Kenntniß der meisten Dinge; *universal* knowledge — die Kenntniß einer jeden Dinges, eben so kann man sagen: Christianity is *generally* known, and believed, but not *universally.*

II. *s.* 1) das Allgemeine, Ganze. In —, im Allgemeinen, im Ganzen, überhaupt. 2) das Volk (ungebr.). 'Twas caviare to the —, es war Caviar für das Volk. 3) das öffentliche Interesse, Wohl (ungebr.). 4) der Feldherr, Heerführer. 5) (*Mus.*) (eine der Tonmeisterlehre, als Zeichen zum Abmarsch von Zuhörern) der Generalmarsch.

GENERALISSIMO, jên-êr-âl-lis'sê-mô, s. der Oberbefehlshaber, Heerführer, Generalissimus.

GENERALITY, jên-êr-âl'î-tê, s. 1) die Allgemeinheit. His speech was restrained to generalities, seine Rede beschränkte sich auf allgemeine Aeußerungen. 2) der größte Theil. The — of men, die meisten Menschen.

GENERALIZATION, jên-êr-âl-â-zâ'shân, s. die Zurückführung auf ein Geschlecht (von Wörtern).

To GENERALIZE, jên'êr-âl-îze, *v. a.* verallgemeinen, generalisiren.

GENERALLY, jên'êr-âl-lê, *adv.* 1) im Allgemeinen, überhaupt. — speaking, im Allgemeinen gesprochen. 2) meistens, gemeiniglich.

GENERALNESS, jên'êr-âl-nês, s. 1) die Allgemeinheit, das Ganze. 2) der größte Theil.

GENERALSHIP, jên'êr-âl-shîp, s. 1) die Oberbefehlshaberschaft, das Generalat. 2) *Fig.* die Führung, Leitung.

GENERALTY, jên'êr-âl-tê, s. die Allgemeinheit, das Ganze.

GENERANT, jên'êr-ânt, [lat. (vis) generans] s. die erzeugende Kraft, Zeugungskraft.

To GENERATE, jên'êr-âte, [lat. generо] I. *v. a.* erzeugen. *Fig.* Sounds are generated where there is no air at all, Töne werden im luftleeren Raume erzeugt oder hervorgebracht.

II. *v. n.* sich fortpflanzen, sich vermehren.

GENERATION, jên-êr-â'shân, s. 1) die Zeugung, Generation. 2) das Geschlecht, die Generation. This — shall not pass till all these things be fulfilled (s. Schrift), dieß Geschlecht wird nicht vergehen, bis daß dieses alles geschehe. The generations to come, (in der Bibelsprr.) die zukünftigen Zeiten. *Fig.* There is a whole — of them, es gibt deren ungeheuer viel. 3) (die Folge der einzelnen Glieder eines Geschlechts auf einander in absteigender Linie) das Geschlecht. The mother is of my —, seine Mutter gehört zu meinem Geschlechte, zu meiner Familie. 4) das Menschenalter, die Generation. From — to —, von Generation zu Generation.

GENERATIVE, jên'êr-â-tîv, *adj.* erzeugend, fortpflanzend. The — faculty or power, das Zeugungsvermögen.

GENERATOR, jên'êr-â-tôr, s. 1) die erzeugende oder hervorbringende Kraft. 2) der Erzeuger.

GENERIC, jê-nêr'îk, }
GENERICAL, jê-nêr'î-kâl, } *adj.* das Geschlecht betreffend, geschlechtlich, generisch.

GENERICALLY, jê-nêr'î-kâl-ê, *adv.* geschlechtlich, generisch.

GENEROSITY, jên-êr-ôs'î-tê, [lat. generositas] s. ‡ 1) der Adel, die hohe oder edle Geburt. 2) die Großmuth. *Syn.* V. *Bounty.*

GENEROUS, jên'êr-ûs, [lat. generosus] *adj.* 1) edel (*von Herkunft nach*). 2) edelmüthig, großmüthig. 3) freigebig, generös. *Fig.* The — stream, der freigebige Strom. 4) stark, kräftig. A — wine, ein edler, vortrefflicher oder starker Wein. 5) kühn, muthig (von Thieren).

GENEROUSLY, jên'êr-ûs-lê, *adv.* ‡ 1) (nicht gering, der Herkunft nach) edel. 2) edelmüthig, großmüthig (sich benehmen). 3) freigebig.

GENEROUSNESS, jên'êr-ûs-nês, s. die Großmuth.

GENESIS, jên'ê-sîs, [*veroc.*] s. 1) das erste Buch Mosis (in der h. Schrift, weil es die Weltschöpfung erzählt). 2) (Erdmeß.) die Entstehung einer linie, Fläche e.

GENET, jên'nît, [altfrz., span. ginete] s. (wird unrichtig auch *Gennet* und *Jennet* geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

Digitized by Google

him seems to fly, or flegen ſchien der Zeiger unter ihm.

GENET, (ſpan. ginete) *s.* die ſpaniſche wilde Katze.

GENETHLIACAL, jên-nêth-lî'-â-kâl, [*gr. genethlianos*] *adj.* zu der von den Sternbeutern geſtellten Nativität gehörig.

GENETHLIACS, jê-nêth'-lî-âks, *s. pl.* die Kunſt einem die Nativität zu ſtellen, oder aus dem Stande der Geſtirne in der Geburtsſtunde eines Menſchen ſeine Schickſale vorher zu beſtimmen.

GENETHLIALOGY, jê-nêth-lî-âl'-lô-jê, *V. Genethliacs.*

GENETHLIATIC, jê-nêth-lî-ât'-îk, *s.* einer, der Andern die Nativität ſtellt.

GENEVA, jê-nê'-vâ, [frz. Genève] *s.* Genf. The lake of —, der Genferſee; — bible, die gange engliſche (in Genf, zuerſt 1560 gedruckte) Bibel.

GENEVA, [vorbord. vom frz. genièvre, lat. juniperus] *s.* (das gewöhnliche Wort für die geiſtige Flüſſigkeit; ſ. gin genannt) der Wachholderbranntwein, Genever.

GENEVANISM, jê-nê'-vâ-nîsm, [v. Geneva, Genf] *s.* der ſtrenge Calviniſmus.

GENEVOIS, jê-nê'-vâs; (beurtheilge) GENEVESE, jê-nê'-vêſe, *s. pl.* die Genfer.

GENIAL, jî'-nî-âl, [lat. genialis, v. gigno] *adj.* 1) zur Zeugung, Fortpflanzung gehörig. The — bed, das Ehebett; — power, die Zeugungskraft. 2) zum Leben gehörig. The — heat, die natürliche Hitze.

GENIAL, [lat. genialis, von genius] *adj.* 1) geiſtreich, witzig. 2) heiter, angenehm. — days, Freudentage.

GENIALLY, jî'-nî-âl-lî, *adv.* heiter, angenehm.

GENIALLY, [v. genial, vom lat. gigno] *adv.* natürlich, von Natur.

To GENICULATE, jê-nîk'-û-lât, *v. a.* zuſammenfügen, in Knoten binden.

GENICULATED, jê-nîk'-û-lâ-têd, [lat. geniculatus, von genu, *yoru*] *adj.* mit Knien oder Abſätzen verſehen, knotig.

GENICULATION, jê-nîk-û-lâ'-ſhûn, *s.* 1) die knotige Beſchaffenheit, die Eigenſchaft der Pflanzen, welche Knoten oder Abſätze haben. 2) das Knien, Kniebeugen.

† GÉNIE, jê'-nê, [frz., lat. genius] *s.* die Geiſtesfähigkeit, Anlage, Naturgabe, das Genie.

GENIO, jê'-nî-ô, [ital., vom lat. genius] *s.* (Person, mit beſondern Anlagen, Geiſtesfähigkeiten) das Genie (ungeheuer).

GENIP-TREE, jê'-nîp-trê, *s.* der Genipabaum, amerikaniſche Nußbaum.

GENITALS, jên'-î-tâls, [lat. genitalis] *s. pl.* die Zeugungstheile, Zeugungswerkzeuge.

GENTING, jên'-tîng, [frz. genetin] *s.* der Johannisapfel, Herkenapfel, Paradiesapfel, Staudenapfel, Zwergapfel.

GENITIVE, jên'-î-tîv, [lat. genitivus] *s.* (Sprachlehre, der zweite Fall) die Zeugerdung, der Zeugefall, Genitiv.

GENITOR, jên'-î-tûr, [lat.] *s.* der Erzeuger, Vater.

GENITURE, jên'-î-tûhre, [altfrz.] *s.* die Geburt, *Fig.* die Entſtehung.

GENIUS, jî'-nî-ûs, [lat.] *pl.* genii (in der erſten Bedeutung), geniuſes (in den übrigen Bedeutungen). *s.* 1) der Schutzgeiſt (der Menſchen, Oerter oder Dinge), Genius. The — and the moral instruments are then in council, der Genius und die ſterblichen Organe ſind dann im Rath vereint; The — of the wood, der Schutzgeiſt des Waldes. 2) (ein Menſch von vorzüglicher Geiſtesſtraft) der Kraftgeiſt, das Genie. A transcendent —, ein vortrefflicher Kopf; Genius, durch Talent ausgezeichnete Männer. 3) die Anlage, Fähigkeit, das Genie. A happy is a gift of nature, ein glückliches Genie iſt eine Gabe der Natur; I have no — for poetry, ich habe keine Anlage, kein Talent zur Dichtkunſt. 4) das Eigenthümliche, Genie. The — of the times, der Geiſt des Zeitalters.

Syn. *Genius, bent, talent, tast.* Talent. Das erſtere wird angeboren, das zweite, wenn die Anlagen vorhanden ſind — muß erworben werden. In Genie (genius) wird ferner die Beziehung der Anlagen auf ihren Urſprung angedeutet; ſ. Talent und Anlage. Auf beſtimmte in beſen Hervorbringung ſie erfordert werden. Genius umfaßt das Geiſtige der Kunſt; talent beſteht ſich auf die mechaniſchen oder durch mechaniſche Handgriffe erreichbaren Theile derſelben. Genius ſchafft, talent führt aus. Dabei ſagt man: A *genius* for poetry or painting; a *talent* for speaking or writing. *Syn. V. Invention.*

GENNET, jên'-nêt, *V. Genet.*

GENOA, jên'-nô-â, [ital. Genova] *s.* Genua.

GENOESE, jên-nô-êſe', *s. pl.* die Genueſer.

† GENT, jênt, [altfrz.] *adj.* zierlich, artig, angenehm.

GENTEEL, jên-têl'; [frz. gentil, lat. gentilis] (nur bei gebildeten Stande bei 17. Jahrhundert) *Gentile* geſchrieben) *adj.* 1) fein, artig, wohlgeſittet. It is not —, es ſchickt ſich nicht. 2) wohlgebildet. 3) anſtändig, ſchön, elegant.

Syn. *Genteel*, anſtändig; *elegant*, auserleſen, elegant. Das erſtere bezeichnet etwas über die gewöhnliche Weiſe; elegant, deutet auf etwas Schönes und Anmuthiges. Unter einem Hauſe *genteelly* furnished, verſteht man ein Haus, welches alles Nöthige gut und anſtändig enthält; doch unter einem Hause *elegantly* furnished, meint man ein Haus, welches mit Geſchmack und nach der neueſten Mode eingerichtet iſt. Unter *genteel* carriage oder behaviour, verſteht man Anmuth und Fertigkeit; elegance, deutet auf eine mehr vollendete Bildung.

GENTEELLY, jên-têl'-lî, *adv.* 1) fein, artig, wohlgeſittet. 2) ſchön, anmuthig.

GENTELNESS, jên-têl'-nês, *s.* 1) die Feinheit, Artigkeit, 2) die feinen (dem Manne von Stande ziemenden) Sitten.

GENTIAN, jên'-ſhân, [lat. gentiana] *s.* der Enzian, die Bitterwurz.

GENTIANELLA, jên-ſhân-êl'-lâ, *s.* 1) der Frühlings-Enzian. 2) (eine Farbe) das dunkle Himmelblau.

GENTIL, jên'-tîl, *s.* die Made.

GENTILE, jên'-tîl oder jên'-tîle, [lat. gentilis] I. *s.* 1) eine Person von Stande. 2) der Heide.

II. *adj.* zu einem Volke gehörig.

GENTILESSE, jên-tîl-lês'; [frz. gentillesse] *s.* die Artigkeit, Höflichkeit (ungebr.).

GENTILISH, jên-tîl-lîsh, [von gentile] *adj.* heidniſch.

GENTILISM, jên'-tîl-lîsm, *s.* das Heidenthum.

GENTILITIOUS, jên-tîl-lîsh'-ûs, [lat. gentilitius] *adj.* 1) angeſtammt, erblich. 2) einheimiſch, endemiſch.

GENTILITY, jên-tîl'-î-tê, [vom lat. gentilis] *s.* 1) die vornehme Geburt oder Herkunft, der Adel. 2) die vornehme Beute, Leute von Stande, der Adel. 3) die feine Sitte, Lebensart, Feinheit, Urbanität. A dangerous law against —, ein gefährliches Geſetz gegen die feine Sitte. 4) das Heidenthum.

To GENTILIZE, jên'-tîl-îze, *v. n.* ein heidniſches Leben führen.

GENTLE, jên'-tîl, [frz. gentil] I. *adj.* 1) edel von Geburt, vornehm. — and ſimple, vornehm und gemein. 2) höflich, artig, gütig. The — reader, der geneigte Leſer. 3) ſanft, fromm. A lion very —, ein ſehr zahmer Löwe; A — horse, ein treues Pferd; To make —, zahm machen, zähmen; He is of a very — diſpoſition, er hat eine ſehr ſanfte Gemüthsart. *Fig.* A — fall, ein leichter Sturz; A — fit of an ague, ein leichter Fieberanfall; A — muſic, eine ſchmeichelnde Muſik; A — gale (*Sea-term.*), eine ſchöne Kühle; ‖ —-pit-ore, häufiges, leicht flüſſiges Eiſenerz.

GENTLEFOLK, jên'-tîl-fôke. (*auch Gentlefolks*) *s.* die vornehmen Leute, Vornehmen.

II. *s.* 1) der Mann von guter Abkunft (unadelig). 2) V. — Fly.

† To GENTLE, *v. a.* vornehm machen, edeln.

GENTLEMAN, jên'-tîl-mân, *pl.* gentlemen, [gentile u. man] *s.* 1) ein Mann von guter Herkunft, der vornehme Mann, Herr. To be born a —, von guter Familie ſein; He looks like a —, man ſieht ihm an, daß er von guter Herkunft, aus einem guten Hauſe iſt; — by birth, der Sohn eines Gentlemans; — by blood, der Enkel eines Gentleman. 2) der Mann von Erziehung und Bildung und von guten Sitten, der feinſinnige, feinſittliche Mann. Like a —, auf eine anſtändige, einer guten Erziehung, einer edlen Denkungsart gemäße Weiſe; He has more of the — in him, er hat mehr Anſtand (in weiterer Bedeutung) ein bloßer Titel, welcher allen männlichen Perſonen von einigem Stande beigelegt wird; der aber von Rechtswegen allen denjenigen zukommt, die auf unterſchiedliche Arten ihren Künſte und Wiſſenſchaften treiben und ohne Handarbeit zu verrichten haben können. — commoner, eine gewiſſe höhere Klaſſe von Studenten in Oxford und Cambridge; ‖ *Fig.* eine kerne Fauſt. ‖ *Fig.* Gentleman of the companion, eine Hure; Gentleman's master, ein Straßenräuber; — in velvet, der Maulwurf; — of the three lons, in höchſt ſchimmernden Umſtänden (nämlich in goal, indicted, in danger of being hanged); — of three outs, wertlos (without money, without wit, without manners); — of the long robe, der Juriſt, Advokat; — -hours, die ſpäten Nachtſtunden. 4) in der weiteſten Bedeutung nennt man zuweilen Jeden einen Gentleman, der irgendeine Perſon männlichen Geſchlechts, wenn ſie nicht gang gering iſt, ohne beſondere Rückſicht auf Stand, Rang, Anſehen zu; es entſpricht in dieſer Bedeutung dem Worte Herr. These gentlemen, dieſe Herrn; A valiant —, ein tapferer Herr oder Mann; Gentlemen of the livery, die Herrn Bedienten; ‖ — Gentlemen of the jacket, die Herrn Matroſen. 5) ein Titel für die niedern Diener eines Mannes von hohem Stande. — of the king's bedchamber, der Kammerjunker; — -usher, a lord's —, der Kammerdiener; A — — pensioner, ein Partiſanträger.

GENTLEMANLIKE, jên'-tîl-mân-lîke, ‖ *adj.* GENTLEMANLY, jên'-tîl-mân-lê, anſtändig, wohlgeſittet, feinſinnig, feinſittlich, To support a — appearance, ſich auf eine anſtändige, einer guten Erziehung und Denkungsart gemäße Weiſe benehmen.

GENTLEMANLINESS, jên'-tîl-mân-lê-nês, *s.* das anſtändige, feinſittliche Benehmen.

GENTLEMANSHIP, jên'-tîl-mân-ſhîp, *s.* der Stand, die Würde und das Benehmen eines vornehmen oder gebildeten Mannes.

GENTLENESS, jên'-tîl-nês, *s.* 1) die vornehme Geburt oder Herkunft. 2) das anſtändige, wohlgeſittete Benehmen, die Artigkeit. I must confeſs, I thought you lord of more true —, ich muß geſtehen, ich glaubt' euch im Beſitze viel edlerer Sitten. 3) die Sanftheit, Milde, Güte. Masters must correct their ſervents with —, Herrn müſſen ihre Diener mit Sanftmuth zurecht weiſen; — of heart, die Herzensgüte. ‡ 4) das Wohlwollen, die Geneigtheit. The —

Digitized by Google

of all Gods go with thee, aller Götter Gunst geleite dich.

‡ GENTLESHIP, jên'tl-ship, *s.* das Benehmen, die Haltung eines vornehmen oder gebildeten Mannes.

GENTLEWOMAN, jên'tel-wûm-ân, *pl.* gentle-women, *s.* 1) eine Frauensperson von vornehmer Geburt, von Stande, die Dame. 2) ein Titel, der oft aus Höflichkeit oder auch spöttweise Personen weiblichen Geschlechts beigelegt wird. 3) eine Frauensperson im Dienste einer Frau von hohem Stande. Will you speak to my lady's —? wollen Sie mit der Kammerfrau der gnädigen Frau sprechen?

GENTLEWOMANLIKE, jên'tl-wûm-ân-like, *adj.* einer Frauensperson von Stande, einer Dame gemäß.

GENTLY, jên'tle, [von gentle] *adv.* 1) sanft, mit Sanftmuth oder Milde (einen zurechtweisen &c.). 2) sanft (berühren &c.).

GENTOO, jên'tôô, *s.* der Hindu, Hindostaner.

GENTRY, jên'tre, [lat. gens, gentis] *s.* 1) die vornehme Herkunft, der hohe, vornehme Stand. 2) die Klasse derjenigen, welche weder zum Mittelstande noch zum Adel gehören (Baronets, knights, squires und gentlemen), die vornehmen Leute; Nobility and —, der Adel und die Vornehmen. 3) eine scherzhafte oder ironische Bezeichnung einer Klasse von Menschen, zuweilen auch einer Menge von Thieren. ‡ 4) die Artigkeit, Höflichkeit.

GENUFLECTION, jê-nû-flêk'shên, [frz. génuflexion, lat. genu und flecto] *s.* die Kniebeugung.

GENUINE, jên'û-in, [lat. genuinus] *adj.* echt, rein, unvermischt. That's the — sense of the Apostle's words, das ist der wahre Sinn der Worte des Apostels.

GENUINELY, jên'û-in-le, *adv.* echt, rein, natürlich.

GENUINENESS, jên'û-in-nês, *s.* die Echtheit, — of colours, die Echtheit der Farben; The — of Scripture, die Reinheit der heiligen Schrift.

GENUS, jê'nês, [lat.] *pl.* genera, *s.* (weit) entschaft. Ausdruck, das Geschlecht, die Gattung, das Genus.

GEOCENTRIC, jê-ô-sên'trik, [γῆ und κέντρον] *adj.* die Erde zum Mittelpunkte oder gleichen Mittelpunkt mit der Erde habend, geocentrisch (von Planeten). — latitude, die geocentrische Breite (eines Sternes) &c.

GEODÆSIA, jê-ô-dê'zhê-â, [*proobuscha*] *s.* die Feldmessung, Feldmesskunst, Geodesie.

GEODÆTICAL, jê-ô-dêt'ê-kâl, *adj.* zur Feldmessung, Feldmesskunst gehörig.

GEODE, jê'ô-dê, [*proobuscha*] *s.* der Adlerstein, Klapperstein.

GEOGRAPHER, jê-ôg'grâ-fêr, [γῆ und γράφω] *s.* der Erdbeschreiber, Geograph.

GEOGRAPHICAL, jê-ô-grâf'ê-kâl, [*proγραφικός*] *adj.* erdbeschreibend, geographisch.

GEOGRAPHICALLY, jê-ô-grâf'ê-kâl-lê, *adv.* geographisch.

GEOGRAPHY, jê-ôg'grâ-fê, [*γεωγραφία*] *s.* die Erdbeschreibung, Geographie.

GEOLOGY, jê-ôl'ô-jê, [γῆ und λόγος] *s.* die allgemeine Erdkunde, Geologie.

GEOMANCER, jê'ô-mân-sêr, [γῆ u. μάντις] *s.* der Punktirkünstler, Wahrsager, Geomant.

GEOMANCY, jê'ô-mân-sê, [auch Geomantry; γῆ und μαντεία] *s.* (eine geheime Rechnungskunst, durch die man verborgene Dinge soll erforschen können) die Punktirkunst, Geomantie.

GEOMANTIC, jê-ô-mân'tik, *adj.* zur Punktirkunst, Geomantie gehörig.

GEOMETER, jê-ôm'ê-têr, [*γεωμέτρης*] *s.* (gebräuchlicher *Geometrician*) der Erde oder Feldmesser, Geometer.

GEOMETRAL, jê-ôm'ê-trâl, [frz., von γῆ und μετρέω] *adj.* geometrisch, nach in folgender Weise adv. — draught (*Optik*), ein ganz metrischer Plan oder Grundriß (da sämmtliche Linien ohne die mindeste Verkürzung gezeichnet werden).

GEOMETRIC, jê-ô-mêt'rik, } [*γεωμετρικός*] *adj.* meßkünstig, geometrisch. — pro-
GEOMETRICAL, jê-ô-mêt'rê-kâl, } portion, eine geometrische Proportion, ein geometrisches Verhältniß. *Fig.* — jasper, der Bänder- oder Bandjaspis.

GEOMETRICALLY, jê-ô-mêt'rê-kâl-lê, *adv.* geometrisch.

GEOMETRICIAN, jê-ôm-ê-trish'ân, [V. geometer] *s.* der Geometer.

To GEOMETRIZE, jê-ôm'ê-trîze, [*γεωμετρέω*] *v. n.* geometrisch verfahren.

GEOMETRY, jê-ôm'ê-trê, [*γεωμετρία*] *s.* die Meßkunst, Landmeßkunst, Geometrie.

GEOPONICAL, jê-ô-pôn'ê-kâl, [*γεωπονικός*] *adj.* den Ackerbau oder Feldbau betreffend.

GEOPONICS, jê-ô-pôn'iks, *s. pl.* die Lehre vom Ackerbau, Kunde des Ackerbaues oder Feldbaues.

GEORGE, jôrje, [frz., Georg] *s.* 1) Georg (Mannsn.). St. George's agaric, der Georgens schwamm, Georgsschwamm, weiße Bäckerschwamm, Weißling. 2) das Bild des heiligen Georgs (das Zeichen der Ritter des Hosenbandes). Look on my —. I am a gentleman, sieh mein Georgenkreuz, ich bin von Adel; *Fig.* Brown —, das Sonnenbad. ‡ 3) eine halbe Krone. Yellow —, eine Guinee.

GEORGE-NOBLE, jôrje'nô-bl, *s.* eine Goldmünze zu den Zeiten Heinrichs VIII. (= 6 sh. 8 pence).

GEORGIC, jôr'jik, [*γεωργικός*] I. *adj.* die Lehre vom Ackerbau betreffend.

II. *s.* 1) ein Buch, welches vom Ackerbaue handelt. 2) *pl.* das Gedicht vom Ackerbau, die Georgica (von Virgil).

GEORGICAL, jôr'jik-kâl, V. *Georgic* I.

GEORGIUM SIDUS, jôr'jê-âm-sî-dûs, [lat., nach George III. so benannt] *s.* (*Astron.*, ein, von D. Herschel 1781 entdeckter Planet, der Georgene planet, Uranus.

GEOSCOPY, jê-ôs'kô-pê, [γῆ und σκοπέω] *s.* die Erd-Kenntniß, -Forschung, Geoscopie.

GEOTIC, jê-ôt'ik, [von γῆ] *adj.* zur Erde gehörig.

GERANIT, jêr'â-nit, *s.* (auch *Gyroun*, *Geront*, *Dilligrout*, *Dilligrout*) ein Gericht, welches der Erzbischof von Canterbury wegen des Gutes Addington zum Krönungsmahle liefern muß.

GERANIUM, jê-râ'nê-âm, [*γεράνιον von γέρανος*] *s.* (ein zahlreiches Pflanzengeschlecht) der Storchschnabel, das Geranium.

GERARD, jê'rârd, [frz., Gerhard] *s.* Gerhard (Mannsnaſname).

GERBE, jêrb, [frz.] *s.* (*Wappenk.*) die Garbe.

GERENT, jê'rênt, [lat. gerens] *adj.* tragend, führend.

GERFALCON, jêr'fâw-kn, [Geierfalk] *s.* der Geierfalk.

GERKIN, gêr'kîn, V. *Gherkin.*

GERM, jêrm, V. *Germe.*

GERMAN, jêr'mân, [lat. germanus] *adj.* 1) (nur in folgender Verbindung gebr.), Cousin —, das Geschwisterkind. ‡ 2) verwandt.

GERMAN, [lat. germanus] I. *adj.* deutsch. The — tongue, die deutsche Sprache; A woman that is like a — clock, still a repairing, ein Weib, einem deutschen Uhrwerk gleich, bedürftig stets der Besserung.

GERMAN-FLUTE, jêr'mân-flôte, *s.* die Querflöte.

GERMAN-OCEAN, jêr'mân-ô'shên, *s.* die Nordsee.

GERMAN-TEXT, jêr'mân-têkst, *s.* (die deutschen Druckbuchstaben) die Fracturschrift.

II. *s.* 1 der Deutsche. Germans are honest men, die Deutschen sind ehrliche Leute. 2) die deutsche Sprache, das Deutsche. High —, das Hochdeutsche.

GERMANDER, jêr-mân'dêr, [frz. germandrée, *pseudodictamnus*] *s.* der Gamander, Baldrigel, Frauenbiß (Pflanze).

GERMANISM, jêr'mân-îsm, [frz. germanisme] *s.* eine deutsche Sprachigenheit, der Germanismus.

GERMANITY, jêr-mân'nê-tê, [lat. germanitas] *s.* die leibliche Verwandtschaft.

GERMANY, jêr'mân-ê, *s.* Deutschland.

GERME, jêrm, }
GERM, jêrm, [dieses ungebr.] } [lat. germen] *s.* der Keim (auch *Fig.*).

GERMINANT, jêr'mê-nânt, [lat. germinans] *adj.* sprossend, wachsend (im bildl. Sinne).

To GERMINATE, jêr'mê-nâte, [lat. germinatus] I. *v. n.* einen Keim treiben, keimen sprossen, ausschlagen.

II. *v. a.* keimen, sprossen oder ausschlagen machen (im bildl. Sinne).

GERMINATION, jêr-mê-nâ'shên, *s.* das Keimen, Germinen, Ausschlagen.

To GERNE, jêrne, [verw. mit to grin] V. To *Yawn.*

GEROCOMICAL, jê-rô-kôm'ê-kâl, *adj.* zu jenem Theile der Heilkunde gehörig, welcher die Lebensordnung der Leute betrifft.

GEROCOMY, jê-rôk'kô-mê, [*γηροκομία*] *s.* (*obsolet.*) die von alten Leuten zu beobachtende Lebensordnung.

GERONT, jê'rônt, V. *Geranit.*

GERUND, jê'rând, [lat. gerundium] *s.* (*Sprachk.*, derjenige Theil des Zeitwortes, welcher anzeigt, das etwas zu thun sei) das Gerundium.

‖ GESLING, gês'ling, = *Gosling.*

GESSES, jês'sês, V. *Jess.*

‡ GEST, jêst, [frz. geste, lat. gesta, res gestae] *s.* die That. A noble or high —, eine edle oder hohe That.

‡ GEST, [frz. geste, lat. gestus] *s.* die Geberde, Darstellung.

‡ GESTE, [auch geste, frz. gîte, lat. jacus] *s.* 1) die Raste. 2) das Verzeichniß der Ageireisen der Könige von England, als sie in allen Zeiten das Land durchzogen.

GESTATION, jês-tâ'shên, [v. lat. gesto] *s.* die Trächtigkeit, Schwangerschaft.

GESTATORY, jês'tâ-tûr-ê, *adj.* tragbar.

GESTIC, jês'tik, [v. gest, lat. gesta] *adj.* geschichtlich, historisch (ungebr.).

To GESTICULATE, jês-tik'kû-lâte, [lat. gesticulor, frz. gesticuler] I. *v. n.* Geberden machen, sich geberden.

II. *v. a.* nachmachen, nachäffen (einem etwas).

GESTICULATION, jês-tik-û-lâ'shên, *s.* die Geberdenspielerei. The wanton gesticulations of a virgin, das freie Geberdenspiel einer Jungfrau.

GESTICULATOR, jês-tik'kû-lâ-tôr, *s.* der Geberdenspieler.

GESTICULATORY, jês-tik'kû-lâ-tûr-ê, *adj.* zum Geberdenspiele gehörig.

‡ GESTOUR, jês'tûr, [v. gest, lat. gesta] *s.* der Erzähler.

GESTURE, jês'tshûre, [lat. gero, gessum, frz. geste] *s.* 1) die Bewegung des Leibes oder der Glieder als Ausdruck der Empfindung, die Geberde. If you do love Rosalind so near the heart as your — cries it out, wenn auch die Liebe zu Rosalinden so nah am Herzen liegt als eure Aeußeres so laut bezeugt. 2) die Bewegung des Körpers, Haltung, Stellung. In every — dignity and love, in jeder Stellung Würde und Liebe.

Digitized by Google

To GESTURE, *v. a.* mit Geberden begleiten (seine Rede ꝛc.) ungebr.).

To GET, gek, (schwdh. t&t, lat. capio; fetzen, verw. mit *yew*, *yew*. lat. gigno) *pract.* got, alt gat; *part. pass.* got oder bas fast veralterte gotten, chm. get. I. *v. a.* 1) in seine Gewalt bekommen, * kriegen. Schiller was es bemerkt, that would eat whatever stranger she could get; Sophie war ein Ungeheuer, welches jeden Fremden zu essen pflegte, den es in seine Gewalt bekommen konnte. 2) (von andern her empfangen, erhalten, erlangen, bekommen, * kriegen, — a post, ein Amt bekommen; — a good servant, einen guten Bedienten bekommen; He has got a new carriage, er hat einen neuen Wagen (sich angeschafft); — a wife, eine Frau bekommen, heirathen; — any one's pardon, Verzeihung erlangen; (auch von solchen Veränderungen, welche sich von selbst entwickeln; — a cold, den Schnupfen bekommen, sich einen Schnupfen holen; — a stomach, Appetit bekommen (unuebr.). 3) durch Arbeit oder Übertragung durch Gewalthat sich verschaffen, in seinen Besitz bekommen. — one's bread with the peril of one's life, sein Brod mit Gefahr seines Lebens erwerben; — riches, Reichthümer erwerben; — wisdom, sich Weisheit erwerben; — friends, sich Freunde machen; — the victory, or the day, den Sieg erlangen, davon tragen, fegen; — the praise of all the world, sich bas allgemeine Lob erwerben; — money of any one, einem das Geld aus dem Beutel locken; — the better of any one, einem zuvorkommen; — the wind of any one (Seefyr.), einem den Wind abgewinnen; — an ill habit, eine üble Gewohnheit annehmen; — a sermon by heart, eine Predigt auswendig lernen. 4) die thätige Ursache einer Veränderung eines Zustandes sein, bewirken, bei etwas geschickt, erotas machen. — a fall, fallen; — the ship, durchfallen; — clear, frei machen; That family had lately got their pictures drawn, diese Familie hatte sich kürzlich mahlen lassen; — together, sammeln, zusammenbringen, zusammentreffen; — gone, fortgehen machen; I got him on board, ich machte, daß er sich einschiffte; Get you gone! packt euch fort! fort mit euch! Let you reach! machet euch fertig! I'll get one made for you, ich will Ihnen eins machen lassen; He with all speed got himself to the strong town of Mega, er begab sich in aller Eile nach der festen Stadt Mega; — any thing about, etwas bekommt machen, ausstreuen, unter die Leute bringen; — a woman with child, eine Frau schwängern, seiner Frau ein Kind machen. 5) herbeibringen, machen. — children, Kinder zeugen; The French never got them, die Franzosen haben sie nimmermehr erzeugt; This child is not of your getting, ihr seid nicht der Vater zu diesem Kinde. 6) zu etwas bringen, bewegen oder übrreden. Though the king could not get him to come, obgleich der König ihn nicht bewegen konnte zu kommen; I could never get him to do it, ich konnte ihn nie dazu bringen, es zu thun; Shall I get you to do this for me? wollen sie wohl bieß für mich thun?

To GET above, übertreffen. — any one, einem übertegen sein, es ihm zuvor thun, es höher bringen als er.

To GET away, wegbringen, entfernen. He has got away my customers, er hat meine Kunden an sich gezogen, er hat mir meine Kunden abwendig gemacht; I got him away, ich machte, daß er sich entfernte.

To GET down, hinunterbringen. I shall get you down, ich werde euch wohl hinunterbringen; I cannot get this meat down, ich kann diese Speise nicht hinunterbringen, hinunterschlucken.

To GET from, mit Gewalt oder Mühe entziehen (ein Mädchen ihrem Geliebten ꝛc.). I hadsmuch Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

ado — him, ich hatte viele Mühe von ihm loszukommen.

To GET in, ins, einbringen. To get the harvest in, den Herbst einthun; To get one's money in, sein Geld einziehen, seine Ausstände einkassiren; He got me in, er brachte mich hinein. *Fig.* He got me into this business, er zog mich in dieses Geschäft; He got into his family the kingdoms of Bohemia and Hungary, er brachte die Königreiche Böhmen und Ungarn an seine Familie.

To GET over, 1) wegschaffen, wegthun, entfernen. Wood, to get his ballpence off, Wood, um seine halben Pfennige los zu werden; Get your coat off, ziehen Sie Ihren Rock aus; Get them farther off, entfernet sie weiter. 2) (mit der Verbindung mit etwas anderem bringen, davon absondern, trennen) losmachen. — a ship that struck, ein gescheitertes Schiff wieder flott machen. *Fig.* I shall do what I can to get him off, ich werde mein möglichstes thun, um ihm aus der Sache, aus dem Handel zu helfen, um ihn aus dem Spiele zu ziehen.

To GET on, anlegen, anziehen (Kleider ꝛc.). A pair of black plush breeche, which he had got on, ein Paar schwarze plüschene Hosen, welche er an hatte.

To GET over, herausbringen, * herauskriegen. To get a nail out of prison, einen Nagel herauszieben; To get any one out of prison, einen aus dem Gefängnisse helfen. *Fig.* Something upon these get out thy secrets (d. Schrift), und dich anlässchend deine Geheimnisse erforschen.

To GET over, (durchreisen, fahren, reiten) passiren. — a river, a bridge, über einen Fluß setzen, über eine Brücke gehen. *Fig.* I cannot get over this prejudice, ich kann mich von dieser Vorurtheile nicht frei machen; He got over some of these disputes, er beseitigte einige dieser Streitigkeiten; — a difficulty, eine Schwierigkeit überwinden.

To GET through, durchbringen, * durchbekommen, durchkriegen.

To GET up, 1) besteigen. — a ladder, the stairs, a hill, eine Leiter, die Stiege hinaufsteigen, einen Hügel besteigen. 2) in die Höhe richten. Get it up if you can bdd es auf, wenn ihr könnt; I shall get him up, ich werde ihn aufstehen machen. *Fig.* I am so much a loser, I must get it up another way, ich verliere so viel, daß ich es auf eine andere Art wieder einbringen muß; The entertainment was got up at a great expence, das Gastgebot war mit großem Kosten ausgerichtet worden. *Syn.* V. To *raise.*

To GET up, gelangen (zu einem Ort). The Turks made great haste — up into the bulwark, die Türken eilten sich sehr in das Bollwerk zu gelangen; She got into a shallop, sie warf sich in eine Schaluppe; As soon as I got into Holland, so bald ich in Holland angekommt war; Before they could get out of Armenia, ehe sie aus Armenien herauskommen konnten; He got between, er geriett dazwischen; Three men of the town we got among them, drei Männer aus der Stadt geriethen unter sie; — to shore, landen; We got to the top of the hill, wir erreichten die Spitze des Hügels; — upon a horse, zu Pferde steigen; — all fours, absteigen; — together, zusammenkommen, sich versammeln; — out of any one's sight, einem aus den Augen gehn. *Fig.* He got out of his depth, er verlor den Grund (beim Durchwaten eines Flusses ꝛc.); She gets above his anger, sie meistert seinen Zorn; They cannot get to sleep, sie können nicht einschlafen; — into any one's favour, sich jemands Gunst erwerben, verschaffen; — in with any one, sich bei jemanden einschmeicheln; — into a fashion, eine Mode annehmen, ihr folgen; — out of misery, sich aus dem Elende heraushelfen; — before any one, einem vorkommen; having got through the forgoing passages, nachdem wir die vorhergehende Stellen durchgegangen haben. 2) sich wohin verfügen, begeben. — home, nach Hause gehen. 3 (in einen gewissen Zustand geraten, eine gewisse Beschaffenheit erhalten) werden. — drunk, sich betrinken; — clear, frei werden; — rid of fools, die Narren los werden; — well again, sich wieder erholen, genesen. 4) (eine Veränderung zum Vortheil erleiden) gewinnen (ungebr.). Her beauty by the shade down get, ihre Schönheit gewinnt durch den Schatten.

To GET abroad, bekannt oder ruchbar werden.

To GET down, hinuntergehen, hinuntersteigen. *Fig.* That cannot get down, dieses findet kein Eingang oder Beifall.

To GET in, (bei den Buchdruckern) eingehen, einlaufen (vom Schriftsatz, der enger läuft als das Manuscript).

To GET off, sich losmachen, davonkommen. The gallows got off, die Galgen entkamen.

To GET on, Fortschritte machen.

To GET up, (die Lage des Sitzend oder Liegend verlassen und sich auf dem Stande der Ruhe in den der Bewegung versetzen) aufstehen. It is time, es ist zeit zum aufstehen. *Fig.* Get up to your father, erhebet euch, und wendet euch an euren Vater.

GETTER, gèt'tûr, *s.* 1) einer, der etwas bekommt, erlangt, anschafft. 2) der Erzeuger, Vater. A — of children, eine Person, welche viele Kinder zeugt.

GETTING, gèt'ting, *s.* 1) das Erlangen, der Erwerb. 2) der Erwerb, Gewinn. Pen-y-*getting*s, kleine Gemmnste.

GEWGAW, gû'gâw, (auch *Guigaw*, *Gigaw*, *Gewgaud*, fz. joyau) l. *s.* der Tand, das Spielwerk.

II. *adj.* einen eitlen Gang habend, unbedeutend, nichtig.

GHASTFUL, gâst'fûl, (o. gast u. full) *adj.* 1) schrecklich, gräulich, grausig, grauenvoll (von einer Höhle ꝛc.). 2) furchtbar (von einem Namen ꝛc.).

GHASTFULLY, gâst'fûl-lê, *adv.* schrecklich; furchtbar.

GHASTLINESS, gâst'lê-nês, *s.* das geisterähnliche oder geisterhafte Ansehen, die schreckliche Gestalt, Totenblässe.

GHASTLY, gâst'lê, *adj.* 1) geisterähnlich, geisterhaft, totenblaß. A — face, ein todtenbleiches Gesicht. 2) schrecklich, fürchterlich. — looks are at my service, grause Blicke stehen mir zu Gebot.

GHASTNESS, gâst'nês, *s.* = *Ghastliness* (ungebr.).

GHENT, gênt, *s.* (die Stadt) Gent.

GHERKIN, gêr'kin, [Gurke] *s.* die Essiggurke, Pfeffergurke.

To GHESS, gês, *v.* To *Guess.*

GHOST, gôst, [Geist] *s.* 1) (ein jedes einfaches, unkörperliches Wesen; der Geist. The Holy —, der heilige Geist (der mit der Gottheit und Jesu ein Wesen ausmache. 2) der Geist, das Gespenst. The ghosts die Abgeschiedenen, Schatten. 3) dasjenige einfache Wesen, welches den Körper des Menschen belebt, der Geist, die Seele. To give up the —, den Geist aufgeben, sterben. To yield the — or the Ghost aufgeben, sterben (ungebr.).

‖ II. *v. a.* (mit Geistererscheinungen beängstigen, beschweren) ‖ geistern.

GHOSTLIKE, gôst'like, *adj.* geisterähnlich, geisterhaft.

GHOSTLINESS, gôst'lê-nês, *s.* (die Eigenschaft eines Wesens, da es geistig ist) die Geistigkeit.

GHOSTLY, gôst'lê, *adj.* 1) geisterhaft, geisterähnlich. The — gloom of grave, die geisterr

Digitized by Google

hafte Düfterheit der Gräber. 2) geiſtlich. a) (den Geiſt angehend, betreffend, im Gegenſatz des Körperlichen, Weltlichen). — comforts, geiſtliche Tröſtungen. b) (den öffentlichen Gottesdienſt angehend, dazu gehörend). Hence will I to my ſeine's close cell, fort will ich nun zu meines geiſtlichen Bruders ſtiller Zelle.

GIALLALINA, jē-āl-lā-lī-nā, [ital. giallo] s. das Neapelgelb.

‡ GIAMBEUX, jām-bö, [frz. jambes] s. pl. die Beinſchienen.

GIANT, jī-ānt, [frz. géant, lat. gigas, γίγας] s. der Rieſe, Hüne, Recke. Giant's causeway, der Rieſenweg (in der Grafſchaft Antrim in Irland). ‖ Fig. A — in politics, in literature, ein Rieſe in der Politik, Literatur.

GIANTESS, jī-ān-tēs, s. die Rieſin.

To GIANTIZE, jī-ān-tīze, v. n. den Rieſen machen, ſpielen.

GIANTLIKE, jī-ānt-līke, } adj. rieſenmäßig, rieſenhaft. Fig. 'Tis gianlike ambition, es iſt ein gigantiſcher Ehrgeiz.

GIANTRY, jī-ān-trē, s. die Race der Rieſen oder Giganten (ungebr.).

GIANTSHIP, jī-ānt-ſchip, s. die rieſenmäßige Beſchaffenheit.

GIB, } glb, [Abk. v. Gilbert] s. 1) Gilbert (Mannsname). 2) (auch Gib-cat) der Kater. Prov. As melancholy as a gib-cat, ſo menlancholiſch wie ein Kater. ‡ 3) ein alter Gaul.

To GIB, v. n. ſich wie ein Kater benehmen.

To GIBBER, glb-bör, [v. jabber, gab] v. n. kaudern, kauderwälſch ſprechen, unverſtändlich ſchnarren (ungebr.). The aborted dwarf did speak and gibber in the Roman streets. verſtümmelte Zwerge quirlten und kauderten in den Straßen Roms.

GIBBERISH, glb-bör-iſch, I. s. 1) das Kauderwälſch. To speak —, kauderwälſch reden, kauderna. 2) das Rothwelſch, die Gaunerſprache.

II. adj. unverſtändlich, gemengt, kauderwälſch (von Worten und Ausdrücken).

To GIBBERISH, v. n. kauderwälſch reden, kaudern.

GIBBET, jīb-bīt, [frz. gibet] s. 1) der Galgen, (in der ältern Sprache) das Hochgericht: (in der Sprache der Sophuten) die Frohgloke. 2) (übtrb.) der Querbalken, das Querholz.

To GIBBET, v. a. 1) (mit np) an den Galgen hängen, anſchlagen. 2) (mit on) auf etwas Quergehend hängen (ungebr.). He shall come off and on swifter than he that gibbets on the brewer's bucket, er wird geſchwinder auf und ab laufen, als derjenige, der des Brauers Kübel an den Schwengel hängt.

GIBBLE-GABBLE, glb-bl-gāb-bl, [von gabble] s. der Schnickſchnack, das Geſchnatter, kauderwälſche Geſchwätz.

GIBBOSITY, glb-bŏſ-ē-tē, [frz. gibbosité] s. die höckerige Erhabenheit, höckerichte Beſchaffenheit.

GIBBOUS, glb-bŭs, [frz. gibbeux, lat. gibbus] adj. höckerig.

GIBBOUSNESS, glb-bŭs-nēs, s. die höckerige Beſchaffenheit, das Höckerige.

GIBCAT, glb-kät, s. Gib 2.

To GIBE, jībe, [altfrz. gaber, ital. gabbare] I. v. n. höhniſch oder verächtlich ſeinen Tadel äußern. — at something, ſich über etwas höhniſch und mißbilligend äußern.

II. v. a. höhnen, beſpötteln.

GIBE, s. der Hohn, Spott, die Hohnrede. Mark the gibes, that dwell in every region of his face, ſchaut die Spötterein, die in jedem Zuge ſeines Angeſichtes haben.

GIBER, jī-bör, s. der Spötter, Höhner, Hohnrecker.

GIBINGLY, jī-bing-lē, adv. ſpöttiſch, höhniſch.

GIBLETS, jīb-lēts, [altfrz. giblet, gibelet, gibelet, landſchaftl. Gibbling, Schipping] s. pl. die Theile der Gans, die man abſchneidet, ehe ſie gebraten wird: die Füße, äußern Gelenke der Flügel ꝛc) das Gänſeklein, Gänſegekröſe, Gänſegeſchneide. Giblet-pie, eine Paſtete von Gänſeklein. † Fig. To join — (von Unvertrauten) die wie Geheime zuſammenleben), den Kram zuſammenmengen.

GIBSTAFF, jīb-ſtāf, [Schiebſtab] s. 1) ein langer Stab, um das Waſſer zu meſſen oder um ein Schiff in die Tiefe fortzuſchieben. 2) eine Waffe, womit man ehemahls Thiere auf Schauſpielen beſtämpfte.

GID, gīd, s. die Haarſchnepfe.

GIDDILY, gīd-dē-lē, adv. 1) ſchwindelig (von ꝛc). 2) unbeſtändig, veränderlich. The party that fortune has bestow'd upon her, tell her, I hold as — as fortune, die Gaben, die das Glück ihr zugetheilt, ſag' ihr, ſcheinen mir ſo ſchwankend als das Glück. 3) leichtfertig.

GIDDINESS, gīd-dē-nēs, s. 1) der Schwindel. To be troubled with a —, mit dem Schwindel behaftet ſeyn. Fig. Such a — setzed upon Government, that, ein ſolcher Schwindel befiel die Regierung, daß ꝛc. 2) die Unbeſtändigkeit, Veränderlichkeit. He delights in —, er liebt die Veränderung. 3) die Leichtfertigkeit.

GIDDY, gīd-dē, [v. gad, gid = tat. giro, gitrans] adj. 1) (den Schwindel habend) ſchwindelig. Fig. A — motion, eine Bewegung im Kreiſe. Art thou not — with the fashion too? hat dir aber Mode nicht ſelbſt ſchwindelig gemacht? 2) (Schwindel erregend) ſchwindelig. The — precipice, der ſchwindelige Abgrund; As we pac'd along upon the — footing of the hatches, wie ſchritten ſo auf den Verdeckel ſchwindligem Gerüſte. 3) unbeſtändig, veränderlich. 4) leichtfertig. Those — creatures, jene leichtfertigen Geſchöpfe.

GIDDYBRAINED, gīd-dē-brānd, } adj. ſchwindelköpfig, unbeſonnen.

GIDDYHEAD, gīd-dē-hēd, } s. der Schwindelkopf (auch Fig.).

GIDDYPACED, gīd-dē-päſte, adj. taumelnd, wankend.

GIDDYPATE, gīd-dē-päte, s. der Schwindelkopf. To GIDDY, ‡ I. v. n. ſich im Kreiſe drehen.

II. v. a. ſchwindelig machen. Fig. Not giddied with ſuspicion, nicht durch Argwohn wankend gemacht.

‡ To GIE, gī, [verw. mit guide, das altfrz. guier] v. a. führen, leiten.

GIER-FALGE, jēr-gā, [Geier u. engle] = (eine Benennung des Aasgiers) der Geieradler.

GIERFALCON, jēr-fāl-kn, V. Gerfalcon.

‖ GIF, gif, [angelſ.] conj. = if.

GIFT, gift, [V. gabel] s. 1) die Gabe, das Geſchenk, ‡ die Gift. — by will, das Vermächtniß. A free —, ein freiwilliges Geſchenk; Deed of —, die Schenkungsurkunde; To have in one's —, zu vergeben haben; Many nations shall come with gifts in their hands (b. Schrift), von fernen Landen wird man zu ihr kommen, und Geſchenke bringen. 2) (Gabe Gottes) der Verſtand, jede Anlage und Fähigkeit, welche man als ein Geſchenk Gottes oder der Natur betrachtet, die Gabe. The — of eloquence, die Gabe der Beredſamkeit, die Rednergabe. These gifts come from above, dieſe Geiſtesgaben, Geiſtesanlagen, Fähigkeiten, Talente kommen von oben.

To GIFT, v. a. begaben.

GIFTED, gift-ēd, adj. 1) gegeben. Prov. You must not look a — horse in the mouth, geſchenktem Gaul ſieh nicht ins Maul. 2) begabt. Liberally — by nature, von der Natur reichlich begabt; § Our — people, unſre Erleuchteten, Schwärmer.

GIFTEDNESS, gift-ēd-nēs, s. der Zuſtand der Erleuchtetſeyens, die Schwärmerei.

GIG, gig, [altfrz. gige, frz. gigue, ital. giga, Geige] s. 1) die Geige (ungebr.). 2) der Kreiſel. 3) der Schiffskachen.

GIG. [frz. gigue] s. ein leichtes, zweikädriges und einſpänniges Gabelfuhrwerk. V. Whisky, Tilbury.

GIG, [altfrz. gigues] s. V. Giglet.

† To GIG, [lat. gigno?] v. a. zeugen, erzeugen.

GIGANTEAN, jī-gān-tē-ān, [V. giant] adj. rieſenmäßig, unverhältnißlich.

GIGANTIC, jī-gān-tīk, adj. rieſenhaft, gigantiſch — stature, der Rieſenwuchs; — found, das Ruthenkraut, Gertenkraut.

GIGANTICAL, jī-gān-tē-kāl, adj. rieſenhaft, gigantiſch (ungebr.).

GIGANTICNESS, jī-gān-tīk-nēs, s. die Rieſengröße, das Rieſenhafte (ungebr.).

GIGANTINE, jī-gān-tīne, adj. rieſenmäßig (ungebr.).

GIGAW, V. Gewgaw.

To GIGGLE, gig-gl, [ſtandſchaftl. licht, lichtere] v. n. kichern, auflachen.

GIGGLE, s. das Gekicher.

GIGGLER, gig-gl-ör, s. einer, der kichert, das Lachmaul.

GIGGLING, gig-mill, s. die Walkmühle.

GIGLET, gig-lēt, [gewöhnlicher giglot; V. gig] I. s. die leichtfertige Dirne, das Freudenmädchen.

II. adj. leichtfertig, unbeſtändig (ungebr.).

GIGOT, jig-ōt, [frz.] s. 1) der Lendenbraten, Spießbraten. — de mouton, die Hammelkeule, der Hammelsſchlägel. 2) die Schenke, das Stück.

GIGS, gigz, V. Gig 3.

GIGUE, gig, V. Gig 3.

GIL, gil, [Abkürz. v. Gilbert], GILBERT, gil-bört, s. Gilbert (Mannsname).

GILBERTINE, gil-bör-tīne, [s. Gilbert. Herrn de Sempringham] I. s. ein Orden von Mönchen und Nonnen dieſes Namens.

II. adj. dieſen Orden betreffend.

GILD, gild, V. Guild.

To GILD, ‡ [gilden, Gilde] pract. u. part. gilded od. gilt. v. a. 1) vergolden (eine Mittelart). Fig. No more the rising sun shall gild the morn, die aufgehende Sonne wird nicht mehr den Morgen vergolden. Your day's service at Shrewsbury hath a little gilded over your night's exploit on Gad's-hill, eure Dienſte am Tage bei Schrewsbury haben eure Heldenthaten bei Nacht zu Gadshill ein wenig übergüldet; And gild myself with some more ducats, und mir güldne (verſtrke) mich mit einigen Dukaten noch. 2) mit einem gelben Stoffe bedecken (ungebr.). Thou did'st drink the stale of horses and the gilded puddle, du trankſt den Harn der Roſſe und das Waſſer aus geſtrichen Pfüzen.

GILDER, gil-dör, s. 1) der Vergolder. 2) der Gülden (1 Schilling 6 pence).

GILDING, gil-ding, s. die Vergoldung.

GILES, jīles, [frz. gilles] s. 1) Julius; Zeiſe (Mannsnamen). 2) ein gemeines Stubenmädchen. To Giles's breed, Giles's breed, das Dienſtgeſindel, ‡ Diebsgeſchmeiß, ‡ St. Giles's greek, das Kauderwälſch, die Zigeunerſprache.

GILL, jil, [mittelat. gilla] s. 1) (ein Maß) die Bierleipinte. 2) eine Art Maß bei Zinngrbern.

‡ GILL, [aus Gillian] s. die Frauensperſon. Prov. There's no so bad jack, but there's as bad —, der Herr ſo ſchimm wie die Frau.

GILL, [lat. Chalibonium] s. 1) der Erdepfel, Gundermann. 2) eine aus Erdepfeln bereitete Bier.

Digitized by Google

GILL-HOUSE, jil'hâôse, s. ein Haus, worin man das aus Erdpechen bereitete Bier verkauft.

GILL, [tät. gil) s. 1) die Spalte in einem Hügel. ‖ 2) a) der Bach. b) ein Ort, welcher von zwei jähen Erdhügeln oder Dämmen eingeschlossen ist, zwischen denen ein Bach lauft.

GILLET, jil'lät, [v. Julietta] s. Julchen, Aegidia (Weibernam.).

GILLIAN, jil'li-an, [die altengl. Art Julian oder Juliana zu schreiben] s. 1) Juliana, Julchen (Weibernam.). 2) die leichtfertige Dirne, Metze.

GILLS, gils, [lat. gula] s. pl. 1) die benachtern geschabten Theile in beiden Seiten des Kopfes der Fische; die Kiemen, Kiefen, Kiefern, Kiepen. 2) die häutigen Lappen, welche unter dem Schnabel eines Vogels hängen, Bartlappchen. 3) (der fleischige herabhangende Theil unter dem Kinne) der Kober. † 4) der Busen eines Frauenzimmers. * 5) die Wasserfuppe.

GILLYFLOWER, jil'li-flôôr, [in alten Schriftstellern: Jeroflour, Gilower und Gilofer, sogar Girofer; frz. giroflée, caquoyllor) s. die Nelke. Queen's —, die Nachtviole; Stock—, die Levkoje.

GILT-EDGE, gilte, [viell. ju alose gehörig] s. ein junger Lachs.

GILT, gilt, das praet. u. part. v. To Gild.

GILT-BACK, gilt-bâk, adj. auf dem Rücken vergoldet.

GILTHEAD, gilt-hêd, s. 1) der Goldbraffen, die Goldfohre, Goldforelle. 2) der Goldkopf (Vogel).

GILT-TAIL, gilt-tâle, s. eine Art Wurm mit gelbem Schwanze.

GILT, [v. gild] s. † 1. die Vergoldung. † 2) Fig. der Dietrich, Nachschlüssel.

GIM, jim, [wall. gwymp, ein altes Wort, von dem der neuere Ausdruck jemmy (= gimmy) abstammt; v. Gimp] adj. nett, schmuck, glatt.

GIMCRACK, jim'krak, s. † 1) das schmucke Mädchen. 2) Fig. a) der schlechte oder gemeine Mechanismus. b) der gemeine Handgriff. c) ein Taufendkünstler.

GIMBAL, gim'bâl, } v. Gemel u. Gimmal.
GIMBOL, gim'bôl, }

GIMBLET, gim'blêt, v. Gimlet.

GIMBLETING, gim'blêt-ing, [frz. gimblette] s. (Berize) die Bewegung des losgerissenen Zuges, der sich um den Kreisschaft dreht.

GIMLET, gim'lêt, [altfrz. gimbelet] s. der Zwiefbohrer, Zapfenbohrer.

GIMMAL, gim'mal, [V. gim] s. die kleine mechanische Vorrichtung, das Getriebe. I think by some odd gimmals or devices their arms are set like clocks, ein seltsam Triebwerk, oder sonst'ge Bist, Kniff, glaub' ich, ihre Waffen, Uhren gleich.

GIMMAL-RING, gim'mal-ring, V. Gemel. — bit, das Gebiß von Doppeltringen.

GIMMER, gim'mêr, V. Gimmal.

GIMMER-LAMB, gim'mêr-lâm, [v. gammer u. lamb] s. (auch Gaumer-lamb) das Mutterlamm.

‖ GIMP, gimp, [wall. gwymp, lat. compitus, comtus] adj. 1) nett, gepuzt, geschmückt. † 2) zierlich, schlank von der Gestalt der Frauenszimmer.

GIMP, V. Guimp.

GIN, jin, [altfrz. gines] s. (ein Werkzeug, dessen man sich bedient um Vögel zu fangen) die Schlinge. To set gins, Schlingen oder Dohnen legen, stellen. Fig. For a —, and for a snare, to the inhabitants of Jerusalem (heil. Schrift), zum Strick und Fall den Bürgern zu Jerusalem.

To GIN, v. a. in einer Schlinge oder Dohne fangen.

GIN, [Abk. v. engine] s. 1) ein Ding, welches mit Schrauben bewegt wird, z. B. eine Folterbank. 2) Treibwerkstierer, ein Werkzeug um große Lasten in die Höhe zu heben; der Krahn, Hebekrahn, Hebebock. 3) eine Pumpe, welche durch Segel, die sich im Kreise drehen, in Bewegung gesetzt wird.

GIN, [zusammengez. v. Geneva, welches V.] s. der Wachholderbranntewein, Genever.

‖ To GIN, gin, [beginne] v. n. beginnen.

‖ GIN, [v. given, gi'en, gi'n] conj. = If.

GING, ging, [altes Wort für gang] s. die Gesellschaft.

GINGER, jin'jêr, [lat. gingiber, ζιγγίβερις] s. der Ingwer. Wild —, der Zittwer.

GINGERBREAD, jin'jêr-brêd, s. der Pfefferkuchen. — maker, der Lebkücher.

To GINGER, v. a. pfeffern (ein Pferd).

GINGERLY, jin'jêr-li, [simperlich] adv. behutsamlich, sachte, leise.

GINGERNESS, jin'jêr-nês, s. 1) die Sorgfalt, Behutsamkeit. 2) die Feinheit, Zartheit, Sanftheit.

GINGIVAL, jin'ji-vâl, [lat. gingiva] adj. zum Zahnfleische gehörig.

To GINGLE, jing'gl, [klingle] I. v. n. 1) klingeln, klimpern, klingen. 2) Fig. mit einem affectirten Tone beim Sprechen die Perioden endigen.

II. v. a. klingeln oder klingen lassen.

GINGLE, s. 1) das Geklingel, Geklimper. 2) Fig. die Affectation beim Endigen einer Periode im Sprechen.

GINGLING, jing'gling, [Klingkling] s. das Klingkling (der Glaser).

GINGLYMOID, ging-gli-möid, [γιγγλυμοειδής] adj. die scharnierartige Vergliederung oder Eingelenkung betreffend.

GINGLYMUS, ging-gli-mûs, [γιγγλυμος] s. jede scharnierartige Vergliederung oder Eingelenkung, wo ein hervorstehendes Glied in eine Vertiefung eingelenkt ist, dergleichen das Knochengelenk des Ellenbogens und des Oberarmes.

GINNET, jin'nêt, [ginnet] s. überhaupt ein Pferdchen; das Mautthier, der Mauleset.

GINSENG, jin'seng, [sinesisch] s. die Ginsengwurzel, Kraftwurzel, Kraftengel.

To GIP, jip, [schabe, schiebe, schuppe] v. a. ausnehmen (bei Hasinge).

GIPON, gip'on, V. Juppon.

GIPSY, jip'si, [v. Egypt] s. 1) der Zigeuner; die Zigeunerin. 2) Fig. a) (eine Person von schwarzlicher oder gelblicher Gesichtsfarbe zu bezeichnen) Laura, to his lady, was but a kitchen-wench, Cleopatra a —, gegen sein Fräulein war Laura nur eine Küchenmagd, Kleopatra eine Zigeunerinn. b) (bei Wahrsagen, die Wahrsagerinn, als Wortwort. The widow play'd the —, die Wittwe spielte die Zigeunerinn; Cunning —, der listige Schein, die listige Scheinmine.

II. adj. 1) die Zigeunersprache betreffend. 2) kaudermälsch.

GIPSYISM, jip'si-sm, s. der Zigeunerstand, das Zigeunerwesen.

GIRANDOLE, jir'an-dôle, [ital. girandola] s. der hohe Armleuchter.

GIRASOLE, jir'a-sôle, [ital.] s. 1) die Sonnenwende (Pflanze). 2) (eine Art Opal) der Sonnenstein, Girasol.

To GIRD, gêrd, [gürte] pract. u. part. pass. girded od. girt. v. a. 1) (mittelst eines Gurtes) befestigen, gürten. Gird on thy sword upon thy puissant thigh, gürte dein Schwert an deine mächtige Lende. 2) (gleichsam wie mit einem Gurte versehen) umgürten, umbinden, umgeben. And girded their loins with sackcloth (h. Schrift), und legten Säcke an. Fig. That Nyssian isle, girt with the river Triton, diese Nyssische Insel, umschlossen vom Flusse Triton; The son appear'd girt with omnipotence, der Sohn erschien, mit Allmacht umgürtet; Girded with snaky wiles, mit Schlangenlist umgürtet. 3) (die Kleidungsstücke anlegen) Girded on, Tesiphone threw heaps the word, girt in her sanguine gown, Tesiphone im blutigen Oberkleide bald die Wache bort.

GIRD, [Gerte] s. der Hieb, Vorwurf, Tadel. Fig. By fits and by girds, hin und her, oftmahls; By girds and snatches, verstohlner Weise.

To GIRD, I. v. a. tadeln, schmähen.

II. v. n. (über einen) spotten, (einem) Stichelreden sagen. Man of all sorts take a pride — at me, Menschen von aller Art beiden sich etwas darauf ein, auf mich zu stichen.

GIRDER, gêr'dêr, s. (Bauk.) der Bindebalken, Hauptbalken, Architrave.

GIRDER, s. der Spötter, Satyriker.

GIRDING, gêr'ding, s. die Bedeckung, Kleidung.

GIRDLE, gêr'dl, [Gürtel] s. 1) der Gürtel, Gurt. To put on one's —, sich gürten. Fig. Suppose, within the — of these walls, denkt euch im Umfang dieser Mauern nun; The — of Venus, der Venusgürtel; The — of the world, der Thierkreis, Zodiakus. Prov. To have any one's head under one's —, einen in der Scheere, in seiner Gewalt haben. ‖ 2) eine runde eiserne Platte zum Backen.

GIRDLER, gêr'dl-lêr, s. der Leibgurt.

GIRDLESTEAD, gêr'dl-stêd, s. die Lende, Lenden.

GIRDLE-WHEEL, gêr'dl-hwêl, s. die Spindel, Spitze (zum Spinnen).

To GIRDLE, v. a. (mit mit einem Gürtel binden) umgürten. Fig. Girdling one another within their innocent alabaster arms, sich einander umgürtend mit den unschuld'gen Alabasterarmen; Those sleeping stones, that as a waist do girdle you about, diese ruhenden Steine, die, wie ein Wamms, euch rings umgürten.

GIRDLER, gêr'dl-ûr, [Gürtler] s. der Gürtler.

GIRE, jire, [γῦρος] s. der Kreis (den ein Bewegung beschreibet). Ding in —, Ding'l.

GIRL, gêrl, [κόρος, κούρος, κόρη, κούρη] s. 1) das Mädchen. 2) (Vägerive.) der zweijährige Rehbock.

GIRLHOOD, gêrl-hûd, s. die Mädchenschaft.

GIRLISH, gêrl-lish, adj. mädchenhaft, jungendlich.

GIRLISHLY, gêrl-lish-li, adv. mädchenhaft.

GIRLISHNESS, gêrl-lish-nês, s. das Mädchenhafte.

‖ To GIRN, gêrn, [versetzt für grin] V. To Grin.

GIRN, V. Grin.

GIRROCK, gêr'rôk, s. der Hornfisch, die Meernadel.

GIRT, gêrt, das pract. u. part. pass. v. To Gird.

To GIRT, [gürte] V. To Gird.

GIRT, [Gurt] s. 1) (jedes schmale Ding, welches ein anderes umgürtet) der Gurt. 2) (in engerer Bedeutung, ein Ding, welches zur Befestigung eines Sattels oder einer Last dient) der Gurt, Sattelgurt. 3) Fig. a) der (am Gurte oder der umgebenden Linde gemessene) Umfang. As big as a giant in the —, so dick wie ein Riese um den Leib. b) (beim Messen des Landvolkes) der vierte Theil des Umfangs eines Baumes.

GIRT-LINE, gêrt-line, s. (Seefv.) ein Tau, z. B. am Top der Masten, welches durch einen einscheigen Block fährt) das Jollitau.

GIRTH, gêrth, s. 1) der Gurt, Sattelgurt. The girths are too streit, die Gurten sind zu stark angezogen. 2) V. Girt 3. Fig. a. 3) (bei den Buchbr.) der Gurt (an der Waise, mittelst welchen der Preßkarren herauf- und hinuntergezogen wird).

Digitized by Google

Give-leather, gleth-Reather, *s.* der Gurtriemen.

To GIRTH, *v. a.* gürten (ein Pferd).

GIS, jis. [Abk. von Jesus] *interj.* (als Schwur) By —, bei Gott!

GISARD, gi'zard, V. Gizzard.

GISE, jise, [saiffig] *V. Guise.*

To GISE, gise, [zusammengez v. agist] *v. a.* — ground, seine Weide an fremdes Vieh überlassen, fremdes Vieh auf seine Weide nehmen.

GISLE, gi'sul, [angels., Geißel] *s.* der Geißel, Bürge; das Pfand; daher Gisleburt = ein ausgezeichneter Geißel.

GIST, jist, [richtiger als gest, altfrz. giste] *s.* das Nachtlager, die Raste (des Königs oder der Prinzen auf Reisen).

GITH, gith, *s.* der Schwarzkümmel.

GITTERN, gi'tdrn, *V. Cithern.*

† To GITTERN, *v. n.* auf der Guitarre spielen.

GILLICK, jitlik, *s.* (die Stadt) Jülich.

† **GIUST, just,** [ital. giostra] *s.* das Turnier.

To GIVE, giv, [gebe] *pret.* gave; *part. pass.* given. I. *v. a.* geben. a) (überhaupt bezeichnet, übereignen, in die Hand reichen, ohne Rücksicht auf das Eigenthum). — alms, Almosen geben; — a sceptre into any one's hands, *Fig.* einem die Regierung übertragen; — the hand, die Hand geben *Fig.* den Vorzug lassen. b) (zum Eigenthum, zur Verwaltung oder zum Gebrauch übertragen, überlassen). Give us of your oil, for our lamps are gone out (s. Schrift), gebet uns von eurem Oel, denn unsere Lampen verlöschen; — a portion, austeuern; I had a master that gave me all I could ask, ich hatte einen Herrn, der mir alles gab, was ich verlangte; — something in charge, etwas zur Aufbewahrung geben. *Fig.* Give to the wanton winds their flowing hair, überlasse den losen Winden ihr fliegendes Haar; — one's self to pleasure, sich dem Vergnügen hingeben; — one's self or one's mind to study, sich den Wissenschaften ergeben, den Wissenschaften obliegen; — one's mind to mathematics, sich der Mathematik widmen; He that gives his mind to the law of the most High (b. Sprich.), wer sich aber darauf geben soll, daß er das Gesetz des Höchsten lerne; His nurse is a fellastaff: if that man should be lewdly given, he deceives me, sein Name ist Faststaff, sollte der Mann ausschweifend seyn, so hintergeht er mich. c) (mittheilen; ertheilen, auch von unkörperlichen Dingen), — a man leave or thank, Jemand Nature gives us children and friends, die Natur giebt uns Kinder und Freunde; — every one his due, jedem das Seinige geben; — like for like, Gleiches mit Gleichem vergelten; — answer, antworten; — evidence, Zeugniß geben; — notice, warning, Nachricht geben, warnen; — an anecdote, etwas erzählen; — a good and faithful account, einen guten und treuen Bericht erstatten; — a description, eine Beschreibung machen; — a visit to any one, einen besuchen = anstatten.) God give me grace so to do, Gott gebe mir seine Gnade dazu. *Fig.* My mind gives it me, mein Herz sagt es mir; — a person his own, jemanden nach Gebühr auszanken, tadeln. d) (verordnen, entscheiden lassen, bewirken). — a fall, fallen machen; — fire, Feuer geben; — light to a thing, eine Sache ins Licht setzen; — offence, beleidigen, ärgern; — trouble, belästigen; — any one content, einen zufrieden stellen; — hopes, versprechen; — battle, die Schlacht liefern, schlagen; — a slip to any one, sich von einem wegschleichen; — the oath, schwören lassen, den Eid zuschieben; — any one to know, to understand a thing, einem etwas zu erkennen, zu verstehen geben; It gives four hundred men a-piece, es gibt vier hundert Mann auf das Stück. e) (verhatten, gestatten, zulassen. 'Tis given me once again to behold my friend, es ist mir wieder einmahl vergönnt meinen Freund zu sehen; — place, Platz machen; — fair play, Spielraum geben, gehörige Freiheit lassen; — way, ground, weichen, nachgeben; — way to fortune, dem Glücke weichen; I gave his wise proposal way, ich gab seinem klugen Vorschlag nach; — way to melancholy, sich der Schwermuth überlassen, ihr nachhängen; — any one credit, einem Credit (Glauben) geben; — (to open) any one a credit, einem einen Credit eröffnen; — ear, a hearing, Gehör geben, anhören; — leave, urlaub geben, beurlauben; Then give thy friend, e. dann verstatte deinem Freunde. f) (festsetzen, feststellen). — judgment, richten, entscheiden; — law to any one, einem Gesetze vorschreiben; — it for one, ein item es zuerkennen; — in command, anbefehlen; This instance gives the impossibility of an eternal existence, dieses Beispiel zeigt die Unmöglichkeit einer ewigen Fortdauer. g) (von sich geben; von sich lassen, von sich hören lassen). The people had proclamation I give to hold your speeches, der Beifall und die Billigung, die ich euren beiden Reden zolle; — suck, säugen (ein Kind); — a song, singen; — a call, rufen; — a sentence, ein Urtheil sprechen; — thanks, danken; — ourselves over, — a challenge, herausfordern; — a look, betrachten; — a reading, vorlesen; — for lost, verloren geben; — for dead, für todt halten; — one's self for lost, sich für verloren halten; — joy, Glück wünschen; He seemed small attention, er schien wenig aufmerksam zu seyn; — heed, Acht geben.

Sin To *give*, geben to *present*, übereignen; to *offer*, darbringen. To give and receive, man im allgemeinen im wettrauschen to present im ehrfurchtsvollen, to offer im religiösen Sinne. We *give* orders to our servants; we *present* petitions to princes; we *offer* prayers to God: we *give* what we would have received; we *present* what we think will be agreeable; we *offer* what we imagine will be acceptable

To Give again, zurückgeben, wieder zukommen.

To Give away, (von sich an Andere geben, wegschenken). — a bride, eine Braut (an ihren Mann) hin. He gives her away to his rival, er überläßt sie seinem Nebenbuhler; — for dead, für todt liegen lassen; — the bride, Braute führer seyn.

To Give back, zurückgeben. *Fig.* Their vices perhaps give back all those advantages which their victories procured, ihre Laster verscherzen alle Vortheile wieder, welche ihre Siege verschafft hatten.

To Give forth, herausgeben, bekannt machen.

To Give in, eingeben. *Fig.* — one's name, sich einschreiben lassen; — one's verdict, seine Stimme geben, stimmen; — one's accounts, seine Rechnungen stellen.

To Give out, (von sich an Andere geben) ausgeben. *Fig.* — an order, einen Befehl ausgeben; — a play, ein Schauspiel ansagen, ankündigen, ansonitren; The giving out of a new play, die Ankündigung eines neuen Stückes; He gave himself out prince, oder to be the prince Florizel, er gab sich für den Prinzen Florizel aus. 2) (etwas bekannten, an dessen Wahrheit man zu zweifeln ursache hat, vorgeben. It is given out, that sleeping in my orchard, a serpent stung me, man gab vor, daß, weil ich schlief in meinem Garten, mich eine Schlange stach; Simon bewitched the people of Samaria, giving out that himself was some great one (b. Schrift), Simon bezauberte das Samaritische Volk, und gab vor, er wäre etwas Großes.

To Give over, 1) (von sich geben, freiwillig fahren lassen) aufgeben. He gave over all, er gab alles auf, er verließ alles; Never give her over, gib sie niemahls auf; The physicians have given him over, die Aerzte haben ihn aufgegeben, ihn für verloren gegeben. 2) übergeben, überlassen. Give me over your right, trete mir euer Recht ab. *Fig.* They had given themselves over to all manner of vice, sie hatten sich aller Art von Laster hingegeben, — and over, zehnmahl wiedergeben.

To Give up, 1) (von sich geben, freiwillig fahren lassen) aufgeben. He gave up Arundel castle, er gab auf oder übergab das Schloß Arundel bei). They gave up the ghost, sie waren bereit den Geist aufzugeben; zu sterben; He gave up all his pretensions to the crown, er gab alle seine Ansprüche an die Krone auf. *Syn.* V. *Abandon.* 2) (andern ganz überlassen) hingeben. Let us give ourselves wholly up to Christ, wir wollen uns gänzlich Christus ergeben; He gave us up all our demands, er bewilligte alle unsere Forderungen. 3) übergeben, eingeben, einreichen. Joab gave up the sum of the number of the people to the king, Joab gab dem Könige die Summe des Volkes, das gezählet war.

II. *v. n.* 1) (mit on, upon) losgehen auf einen, ihn angreifen. Hannibal gave upon the Romans. Hannibal griff die Römer an. 2) sich hingeben, sich ganz ergeben. — to the tender breasts of the Good der Stärke, der Zärtlichkeit, des Geistes zu äußern) nachgeben, nachlassen. A virtuous soul never gives, ein tugendhaftes Gemüth läßt nie nach. The weather gives, it thaws, das Wetter geht auf, es wird milde, es thaut. 4) feucht werden, schwitzen. Hay is apt — in the cock, das Heu schwitzt leicht im Haufen.

To Give back, sich zurückgeben, zurückweichen.

To Give in, (sich von einem Orte entfernen) weichen. We were forced —, wir mußten weichen.

To Give in to, eingehen (in Umstände einer Gefahren). This consideration may induce a translator to — the loose general phrase which, diese Betrachtung kann einen Uebersetzer verleiten, sich mit jenen allgemeinen Phrasen zu begnügen, welche. The poets have sometimes given in to it, die Dichter sind demselben zuweilen beigetreten.

To Give off, aufhören, nachlassen, ablassen.

To Give out, nachgeben (den billigen Forderungen eines Andern).

To Give over, (seine Gedanken) erweitern) aufhören. — the siege, aufhören König zu seyn; Give not over so, dabei bleibt nicht stehen, fahre fort; I shall not give over, ich lasse nicht nach.

Given, given, *part. pass.* von To Give.

Giver, giv'dr, [Geber] *s.* der Geber, Geschenkgeber, Donator. — of a bill, der Acceptant, Bezieher.

Gives, jivz, *V. Gyve.*

Gizzard, gla'zdrd, [zweifelten Ursprungs; frz. gésier, lat. gigeria) *s.* der Kropf, Magen (eines Vogels). * *Fig.* To have a grumbling in one's —, unzufrieden (über eine Person oder Sache) seyn. *Prov.* He frets his —, er zerbricht sich den Kopf.

To Glabreate, glâbr'é-âte, [lat. glabeo] *v. a.* glatt oder glatt machen (ungrüne.).

Glabrity, glâb'rê-té, [lat. glaber] *s.* die Glätte, Kahlheit.

Glabrous, glâb'rûs, *adj.* glatt, kahl (von einem Stammbaume) g.

Glacial, glâ'shê-âl, [frz., lat. glacialis] *adj.* (Eis enthaltend, gefroren) eisig.

To Glaciate, glâ'shê-âte, [lat. glacies] *v. n.* zu Eis werden, vereisen, gefrieren.

Glaciation, glâ-shê-â'shûn, *s.* 1) das Vereisen, Gefrieren. 2) das Eis.

Glaciers, glâ'sêrs oder glâs'sêrs, [frz. glaciers] *s. pl.* die Gletscher (in der Schweiz, in Tirol &c), Firner.

Digitized by Google

GLACIOUS, glā'shŭs, [lat. glacio] *adj.* eisig, eisartig.

GLACIS, glā'sis oder glā'sēs; [frz.] *s.* (Befestigkeit.) die Böschung, Feldbrustwehre, das Glacis.

GLAD, glād, [*clatt*, lat. laetus] *adj.* 1) (im Innern wegmigt) freudig, froh. I am — to see you, ich bin erfreut euch zu sehen; Be that is — at another's calamity, einer, dem fremdes Unglück Freude macht; He will be — of my repentance, er wird sich über meine Reue freuen; I am — of it, es ist mir lieb; The Trojan, — with sight of bouttle blood, der Trojaner, froh feindliches Blut zu sehen; I would be — to learn from those, who r, ich möchte wohl von denen, die r, erfahren. 2) (Freude ausdrückend) froh. A — voice, eine frohe Stimme. 3) (was froh macht, mit mit einer frohen Empfindung verbunden ist) froh. — tidings, frohe oder erfreuliche Nachrichten; Her conversation is more — to me than r, ihre Unterhaltung ist angenehmer für mich, als r.

To GLAD, l. v. a. froh machen, erfreuen. Each drinks the juice that glads the heart of man, ein jeder trinkt von dem Safte, der des Menschen Herz erfreut, erheitert.

‡ H. v. n. froh sein, sich freuen.

To GLADDEN, glād'dn, *v. a.* froh machen, erfreuen, erheitern.

‡ GLADDER, glād'dŭr, *s.* einer, der froh macht, erfreut.

GLADE, glāde, [glatt, Glatze] *s.* (nur in Gedichten gebr.) die lichte Stelle (in einem Walde) der offne Platz, Raum (zwischen Bäumen), der Baumgang, (obm.) die Schneise. A gloomy —, ein düsterer Schattengang.

GLADEN, glā'dn *s.* [vom lat. gladius] *s.* der Schwertel (Pflanze).

GLADFUL, glād'fŭl, *adj.* freudevoll (unger.).

‡ GLADFULNESS, glād'fŭl-nĕs, *s.* die Frohheit.

GLADIATOR, glād-dĭ-ā'tŭr, [lat.] *s.* der Fechter, Schaukämpfer, Gladiator.

GLADIATORIAL, glād-dĭ-ā-tō'rē-ăl, *adj.* = *Gladiatory.*

GLADIATORY, glād'dĭ-ā-tŭr-ē, *adj.* die Fechter, Schaukämpfer betreffend, gladiatorisch.

GLADIATURE, glād'dĭ-ā-tshūre, *s.* das Fechten, der Kampf mit Schwertern, Schwerertanz.

GLADLY, glād'lĕ, *adv.* froh, freudig, gern, mit Freuden.

GLADNESS, glād'nĕs, *s.* die Freude, das Vergnügen. And those shall have joy and — (b. Schrift), und du wirst Freude und Wonne haben.

‡ GLADSHIP, glād'shĭp, *s.* die Frohheit.

GLADSOME, glād'sŭm, *adj.* 1) froh, freudig, fröhlich, vergnügt. 2) (froh machend) froh, fröhlich, erfreulich. — days, frohe Tage.

GLADSOMELY, glād'sŭm-lĕ, *adv.* froh, fröhlich.

GLADSOMENESS, glād'sŭm-nĕs, *s.* die Freude, das Vergnügen.

GLAIR, glāre, [frz. glaire, Klar, Klāre] *s.* 1) das Eiweiß, (im gemeinen Leben) das Eierklar. 2) (übers.) ein klebrichter durchsichtiger Stoff.

To GLAIR, [frz. glairer, klären] *v. a.* (bei Buchbindern) mit Eiweiß bestreichen, klären (ein Buch).

GLAIVE, glāve, V. *Glave.*

GLANCE, glānse, [Glanz] *s.* 1) der Glanz, Schein, Schimmer, Blick, Blitz. 2) (das schnell vorübergehende Ansehen einer Sache) der Blick. The squandering glances of a fool, die zerstreuten Blicke eines Narren; She never seemed to cast a — on me, sie schien nie einen Blick auf mich zu werfen; At the first —, auf den ersten Blick, sogleich. *Fig.* The ample mind takes a survey of several objects with one —, der umfassende Geist übersieht mehrere Gegenstände mit einem Blicke.

To GLANCE, l. *v. n.* 1) glänzen, schimmern, blinken. Glancing lightnings, schimmernde Blitze; A glancing fire, ein strahlender Feuer. *Fig.* But as the jest did glance away from me, doch da der Scherz an mir vorbeiflog; And (the weapon) glancing downwards quite his flank descends, und niederwärts schießend fährt sie (die Waffe) an seiner Seite herab. 2) (schnell, mit einer leichten Bewegung der Augen auf etwas sehen) blicken. She glances, sie wirft Blicke, äugelt; — at e, einen flüchtigen Blick werfen auf e. *Fig.* The bullet did but glance upon the skin, die Kugel streifte nur leicht die Haut; — upon a thing, eine Sache leicht berühren; — upon a book, ein Buch durchlaufen; He glanced at a certain reverend doctor, er streifte, machte Anspielungen auf einen gewissen ehrwürdigen Doctor; How can'st thou glance at my credit with Hippolita? wie kannst du auf mein Verhältniß mit Hippolita anspielen?

II. *v. a.* (schnell) werfen, (einen Blick auf etwas) r). Glancing an eye of pity on his losses, ein Auge des Mitleids auf seine Verluste werfend.

GLANCINGLY, glānsing-lĕ, *adv.* obenhin, im Vorbeigehen.

GLAND, glānd, [frz., lat. glans, *βάλανος*, Kol. *γάλανος*] *s.* (gewisse weiche, zodere und schwammichte Theile in den thierischen Körpern, welche Feuchtigkeit absondern) die Drüse. Conglobate glands, geballte oder kugelige Drüsen (wenn mehrere Drüsen zusammen eine größere Drüse bilden); Conglomerate glands, beisammen liegende oder zusammengesetzte Drüsen. 2) *pl.* die Drüsenkrankheit.

GLANDAGE, glānd'ādje, [frz.] *s.* die Mastzeit.

GLANDERED, glān'dŭrd, [von glanders] *adj.* die Drüse oder Drüse habend.

GLANDERS, glān'dŭrs, [von gland] *s. pl.* (eine Krankheit der Pferde, bei welcher eine weiße oder gelbliche zähe Flüssigkeit aus der Nase und dem Munde fließt; und wobei die Drüsen an den Kinnbacken geschwollen sind) die Drüse, Drüse. His horse is possest with the —, sein Pferd ist von der Drüse befallen.

GLANDIFEROUS, glān-dĭf'fĕr-ŭs, [lat. glans und fero] *adj.* Eicheln oder eichelartige Früchte tragend.

GLANDULAR, glān'dshŭ-lăr, (das neuere Wort für *Glandulous*) *adj.* (zu den Drüsen gehörig) drüsig.

GLANDULE, glān'dshūle, [frz., lat. glandula] *s.* die kleine Drüse.

GLANDULOSITY, glān-dŭ-lŏs'sĭ-tē, *s.* eine Zusammensetzung, Masse von Drüsen.

GLANDULOUS, glān'dŭ-lŭs, [frz. glanduleux] *adj. V. Glandular.*

To GLARE, glāre, [schweiz. glare, lat. clareo, derw. mit glohe] l. *v. n.* 1) (einen hellen, zitternden Glanz von sich werfen) funkeln, (obm.) glotzen. Glaring eyes, funkelnde (oder stieren, feurige) Augen; A glaring light, ein blendendes Licht. *Fig.* He shines, but glares not, er glänzt, aber verblendet nicht; The glaring passages, die schimmernden oder kühnen Stellen (eines Gedichtes r); A glaring crime, ein schreiendes Verbrechen. 2) starr ansehen, glotzen. Look, how pale he glares! sieh, wie blaß er starrt! — upon one, einen anglotzen.

II. *v. a.* strahlen (Blitze, Wärme r).

GLARE, s. 1) der Glanz, Schimmer (des polierten Stahles r). 2) der weiße durchdringende oder starre Blick.

GLARE, V. *Glair.*

GLAREOUS, glā'rē-ŭs, [frz. glaireux] *adj.* aus einem klebrigen und durchsichtigen Stoffe bestehend, schleimig.

GLARINGLY, glā'rĭng-lĕ, *adv.* offenbar, schreiend.

GLASS, glās, [Glas, frz. glace, lat. glaesum glessum, *ἤλεκτρον*] *s.* 1) das Glas (als Stoff). To paint upon —, auf Glas malen; The art of painting upon —, die Glasmalerei; A painter upon —, der Glasmaler. *Prov.* He that lives — without, der sage nicht zu laut, und that is he, wer den Mädchen nachläuft, ist ein Narr. 2) (aus diesem Stoffe verfertigte Dinge). a) (übers.) das Glas. Fine or Venice —, das feine oder Venetianische Spiegelglas; The — of a clock, das Brillenglas; Book in wirdow —, zerbrochenes Fensterglas. b) das Glas, Trinkglas; *Fig.* (ein Glas voll) das Glas. To drink out of a —, aus einem Glase trinken. c) (auch *Hour-Glass*) das Stundenglas, (Sprüw.) We frought six glasses, wir sochten drei Stunden lang. *Fig.* Their glasses all were run, ihre Stundengläser waren abgelaufen, ihr Leben gieng zu Ende. d) der Spiegel. Swinging or dressing —, der Aufsetzspiegel; Looking —, der Taschenspiegel; To look one's self in a —, sich im Spiegel betrachten, sich spiegeln. e) auch optic oder optical —, das Fernglas, Fernrohr, Sehrohr. f) auch weather —, der Luftwäger, Luftmesser, Barometer.

GLASS-BEADS, glās'-bēdz, *s. pl.* die Glasperlen, Glaskorallen.

GLASSBLOWER, glās'blō-ŭr, *s.* der Glasbläser, (in Nordamerika) Glashütter.

GLASSBLOWING, glās'blō-ĭng, *s.* die Glasblaserei.

GLASSBUBBLE, glās'bŭb-bl, *s.* der Kolbe, das Kolbenglas (der Scheidekünstler).

GLASSCHAIR, glās'tshāir, *s.* (seine Stellung oder Mietlichkeit) die Glasstuhle.

GLASSCUTTER, glās'sŭt-tŭr, *s.* der Glasofen.

GLASSGAZING, glās'gā-zĭng, adj. sich im Spiegel betrachtend, sich spiegelnd; *Fig.* eingebildet.

GLASSGRINDER, glās-grīnd-ŭr, *s.* der Glasschleifer.

GLASSHOUSE, glās'hŏŭse, *s.* die Glashütte.

GLASSMAKER, glās'mā-kŭr, *s.* der Glasmacher.

GLASSMAN, glās'măn, *s.* der Glasmann, Glashändler.

GLASSMETAL, glās'mĕt-tl, *s.* die Glasmasse.

GLASS-PLATE, glās'plāte, *s.* die Glasplatte.

GLASS-SHOP, glās'shŏp, *s.* der Glasladen.

GLASS-TRADE, glās'trāde, *s.* der Glashandel, (im Kleinen) der Glaskram.

GLASS-WARE, glās'wāre, *s.* die Glaswaare, das Glaswerk.

GLASSWORK, glās'wŭrk, *s.* das Glasgewerk, Glashaus, die Glasfabrik.

GLASSWORT, glās'wŭrt, *s.* die Glaskraut, das Glaschmalz, Glaskraut.

GLASSY, *adj.* gläsern. — bottles, Glasflaschen; — eyes, gläserne Augen, Glasaugen.

To GLASS, *v. a.* 1) verglasen, glasuren, gläsern. — over, übergläsen. 2) in Glas fassen. 3) spiegeln (ungebr.).

GLASSFUL, glās'fŭl, *s.* ein Glasbvoll, Glas (Wein r).

GLASSINESS, glās'sē-nĕs, *s.* 1) das Glasmachen. 2) die Glätte des Glases.

GLASSLIKE, glās'līke, *adj.* glasicht.

GLASSY, glās'sē, *adj.* 1) glasig, gläsern. 2) glasicht. The — stream, der glasichte Strom. *Fig.* His — essence, sein gebrechliches Wesen.

GLASTONBURY-THORN, glās-tŭn-bŭr-ē-thŏrn; s. eine Art des Mispelbaums.

GLAUCOMA, glâ-kō'mă, [*γλαύκωμα*] *s.*

Digitized by Google

(Krankheit des Auges, die Verdunkelung der glänzenden Feuchtigkeit) der grüne Star oder Staar.

GLAUCOUS, glâw'kûs, [χλαυκὸς] *adj.* bläulichgrau.

GLAVE, GLAIVE, glêve, GLEAVE, glêve, [Gleſe, altd. Gleawe, wall. gleif, frz. glaive, lat. gladius] s. der Degen, das Schwert, der Säbel.

‖ To GLAVER, glâ'ſer, [wall. glafe] *v. n.* ſchmeicheln (einem). Glavering words, ſchmeichelhafte Worte; A glavering fellow, ein Schmeichler.

GLAVERER, glâ'ſûr-ûr, s. der Schmeichler.

GLAYMORE, glâ'môre, [ſcr. glay môhr, altſrz. glay, frz. glaive, lat. gladius m. altfrz. mors oder mort] s. das breite große Schwert der Bergſchotten, welches mit zwei Händen geführt wurde).

To GLAZE, glâze, [V. glas] *v. a.* 1) mit Glasfenſtern verſehen. — a room, ein Zimmer beglaſen. 2) mit Glaſur überziehen, glaſuren, glaſiren. — gloves, Handſchuhe glaſiren. *Fig.* Sorrow's eye, glaz'd with blinding tears, des Kummers Auge übergluſt von erblindenden Thränen. 3) glätten, polieren. Glazing-ſtick, der Glättſtrahen; Glazed boards, (dünne Bretchen, deren man ſich bedient, Zachen dazwiſchen in einer Preſſe zu preſſen) der Preßſpan. *Fig.* Glazed front, das Glatteis.

GLAZEN, glâz'n, *adj.* glasartig, glaſicht (ungebr.).

GLAZIER, glâ'zhûr, s. 1) der Glaſer. † *Fig.* ein Dieb, der Fenſter einſchlägt. † 2) *pl.* die Augen.

GLEAD; glêde, V. *Glede.*

GLEADE, glêde, V. ‡ *Glede.*

GLEAM, glême, s. der Schimmer, Glanz.

To GLEAM, [gl imme] *v. n.* 1) ſchimmern, glänzen. 2) (einen Schein von ſich geben) ſcheinen, leuchten.

GLEAMY, glê'mê, *adj.* ſchimmernd, glänzend, blitzend.

To GLEAN, glêne, [frz. glaner] *v. a.* (nachdem ſchon geleſen iſt, nochmals leſen, einzammeln) nachleſen, eine Nachleſe halten, koppeln. *Fig.* And to gather, ſo much as from occaſions you may glean, und zu erſpähen, ſo viel ihr bei Gelegenheit auffiſchen könnet; How much low peſtantry would then be gleaned from the true ſeed of honour, wie viel des Pöbels würde aus geſonbert aus reiner Ehre Saat.

GLEAN, s. die Nachleſe.

GLEANER, glê'nûr, s. der Nachleſer, Aehrenleſer, Stoppler. *Fig.* An ordinary coffee-houſe — ein gewöhnlicher Kaffeehausſtoppler.

GLEANING, glê'ning, s. 1) das Nachleſen, Stoppeln, die Nachleſe. To go a —, koppeln gehen. 2) (das in der Nachleſe Eingeſammelte) die Nachleſe. 3) *pl.* die Ueberbleibſel. The gleanings of the battle, die Ueberbleibſel der Schlacht.

GLEAVE, glêve, V. *Glave.*

GLEBE, glêbe, [frz. glèbe, lat. glebs] s. 1) der Erdboden, Boden, Grund, Raſen. 2) (auch *Globe-land*) das Pfarrland, die Kirchenländereien.

GLEBOUS, glê'bûs, } *adj.* mit Raſen be-
GLEBY, glê'bê, } deckt, reich an Raſen.

GLEDE, glêde, [auch *Glead*; lautſchaft. Glede] s. der Hühnergeier.

‡ GLEDE, [*Gleadan, Gleed*; angelſ. gled, verw. mit glühen, Glut] s. die glühende Kohle.

GLEE, glê, [und gleck; angelſ. gligg, altfrz. glay] s. † 1) das Tonſpiel, die Muſik. 2) eine drei mehrſtimmiger Geſang, Rundgeſang. ‡ 3) *Fig.* die Freude, Fröhlichkeit, Luſtigkeit.

‖ To GLEE, [To *Gly*; = to glad] *v. n.* ſchielen.

‡ GLEED, glêd, V. ‡ *Glede.*

GLEEFUL, glê'fûl, *adj.* wohlgemuth, luſtig, fröhlich (ungebr.).

GLEEK, glêk, [V. glee] s. der Spott, Scherz, Witz. *Prov.* To give the —, einen lächerlich machen; No money on my faith; but the —; I will give you the minſtrel, kein Geld, meiner Treue! aber einen Witz will ich auf euch machen; ich will euch Spielmann beſpielen (und euch tornach behandeln).

To GLEEK, v. *n.* 1) ſpotten (über einen). — at one, ſich über einen luſtig machen, einen Spott mit ihm treiben. ‖ 2) die Zeit vertändeln, die Zeit mit Poſſen und Schwänken hindringen.

GLEEK, [altfrz. glic, gleeg] s. eine Art Kartenſpiel.

To GLEEMAN, glêe'mân, s. der Tonſpieler, Spielmann.

To GLEEN, glêen, [glühen] *v. n.* glühen, glänzen.

GLEESOME, glê'ſûm, [von glee] *adj.* fröhlich, luſtig.

GLEET, glêt, [isl. glat, glacta] s. der dünne (einem Geſchwüre entfließende) Eiter, der eiterige Abfluß.

To GLEET, *v. n.* 1) dünnen Eiter von ſich geben. 2) tröpfeln, tropfen.

GLEETY, glê'tê, *adj.* dünn-eiterig, blutwäſſerig.

GLEN, glên, [wall. glyn] s. das Thal, die Schlucht.

GLENE, glêne, [frz. glène, γλήνη] s. (Zergliederungsw.) 1) die Augenhöhle. 2) (eine halbkugelige Vertiefung, beſonders am Ende mancher Knochen; in welcher ſich das kugelige Ende eines andern Knochens bewegt und dadurch ein Gelenk bildet, die Pfanne.

‡ GLENT, glênt, für *Glanced.*

GLEW, glû, [frz. glu, wall. glud, lat. gluten, verw. mit liebe] s. der Leim. V. *Glue.*

To GLEW, *v. a.* V. To *Glue.*

GLEWER, glû'ûr, V. *Glueur.*

GLEWINESS, glû'ê-nês, s. die Klebrigkeit.

GLEWISH, glû'iſh, *adj.* leimicht, klebrig, anklebend.

GLEWY, glû'ê, *adj.* leimicht, klebrig.

GLIB, glib, [ſchlipferig] *adj.* glitſchig, glatt, ſchlipferig. As — as a birdcatcher's gin, ſo ſchlüpfrig wie eines Vogelfängers Schlinge. *Fig.* His tongue runs as is very —, er hat eine gräufige Zunge; There was never ſo much — nonſenſe put together in well ſounding ſtyle, noch nie hat man in gutem Engliſchen ſo viele Ungereimtheiten geſagt.

To GLIB, [slippen, ſchlippen] *v. a.* ‡ glitſchig, glatt oder ſchlüpferig machen.

‖ To GLIB, [= to clip] *v. n.* verſcheiden, caſtriren.

GLIB, [isl.] *s.* ein dicker gekräuſelter, über die Augen herabhängender Büſchel von Haaren.

GLIBBERY, glib'bûr-ê, [ſchlipferig] V. *Slippery.*

GLIBLY, glib'lê, [o. to glib, glippen] *adv.* glatt; *Fig.* geläufig.

GLIBNESS, glib'nês, s. die Glätte, Schlüpfrigkeit. *Fig.* Die — of his tongue, die Geläufigkeit ſeiner Zunge.

To GLIDE, glîde, [gleiten] *v. n.* 1) (ſich ſanft und leicht bewegen, eine ſanfte Bewegung machen) gleiten. Among — glide the silver streams of Jordan's cryſtal flood, zwiſchen — gleiten die Silberſtröme von Jordans cryſtallner Flut; The objects glide before the eye and disappear, die Gegenſtände gleiten am Auge vorüber und verſchwinden. 2) ſchleichen. Ye gliding ghosts, ihr ſchleichenden Geſpenſter.

GLIDE, s. das Gleiten. And with indented glides did slip away into a bush, und ſchlüpft im Zickzack gleitend in einen Buſch.

GLIDER, glî'dûr, s. 1) das, was gleitet oder ſchleichet. ‖ 2) die Schlinge, Falle.

‖ GLIFF, glif, [isl. glia ?] s. der vorübergehende Blick.

GLIKE, glîke, [angelſ. gligg.] s. der Spott, Hohn, die Spötterei (ungebr.).

To GLIMMER, glim'mûr, [glimmen] *v. n.* 1) (einen ſchwachen zitternden Glanz von ſich geben) glimmern, flimmern. The West yet glimmers with some streaks of day, im Weſten ſchimmern noch einige Streifen des Tages; Glimmering night, die flimmernde Nacht. 2) *Fig.* (dunn merklar ſein) ſchimmern.

GLIMMER, [Glimmer] s. 1) (ein ſchwacher Schein) der Glimmer, Schimmer. 2) (eine taube Bergart, die aus ſchuppenförmigen, wie Gold und Silber glänzenden Blättchen beſteht, und wenn ſie in Geſtalt eines Steins vorkommt, Katzengold oder Frauenſilber genannt wird) der Glimmer.

To GLIMPSE, glimpe, [an gleam and glimmer gehörig] *v. n.* in Blicken zum Vorſchein kommen.

GLIMPSE, s. 1) (ein ſchwach vorübergehender Schimmer) der Blick, — of light, der Lichtblick. *Fig.* Our shortſighted reason having got some faint — of, nachdem unſer kurzſichtiger Verſtand ſie bald oder flüchtig erblickt hat. 2) (das ſchnell vorübergehende Anſchauen einer Sache) der Blick. And now by — discern Ithuriel, und unterſcheide nun im Blicke Ithuriel; To give one a — of, einen einmahl hineinſehen laſſen. 3) (ein ſchnell vorübergehender heller Schein; Glanz) der Blitz. As the lightning —, wie der leuchtende Blitz. 4) (ein ſchwacher geringer Grad bes Dichts) der Schimmer, Schummer. *Fig.* One — of glory to my issue give, einen Schimmer von Ruhm gib meinen Nachkommen; A — of delight, ein Schimmer von Wonne; No — of godlike liberty remained, kein Schimmer der göttergleichen Freiheit blieb zurück; No man hath a virtue that he has not a —, of, kein Menſch beſitzt eine Tugend, der er nicht ähnelte.

To GLISTEN, glîs'n, [gleiſen] *v. n.* gleißen, glänzen.

To GLISTER, glîs'tûr, [gliſtern, glitzern] *v. n.* gliſtern, glitzern. *Fig.* A glistering grief, ein Gram voll Schimmer. *Prov.* All that glisters is not gold, es iſt nicht alles Gold was glänzt.

GLISTER, s. der Glanz, Schimmer.

GLISTER, V. *Clyster.*

GLISTERINGLY, glîs'tûr-ing-lê, *adv.* glänzend, ſchimmernd.

GLIT, glit, V. *Gleat.*

To GLITTER, glit'tûr, [zu glitzer gehörig, verw. mit flitter] *v. n.* glitzern, ſchimmern. *Fig.* The most glittering temptations, die glänzendſten Verſuchungen.

GLITTER, s. der Glanz, Schimmer. *Fig.* The — of fortune, der Schimmer des Glückes.

‡ GLITTERAND, glit'tûr-rând, *adj.* glitzernd, glänzend, ſchimmernd.

To GLOAM, glôme, *v. n.* V. To *Gloom.*

GLOAMING, glôme'ing, s. das Zwielicht, die Dämmerung.

To GLOAR, glôre, [= to lee] *v. n.* 1) ſchielen. ‖ 2) ſtarren.

GLOARINESS, glôre'ê-nês, s. die Dicht, Fettigkeit.

GLOARY, glôre'ê, V. *Glore.*

To GLOAT, glôte, [glotzen] *v. n.* glotzen, ſtieren. — upon, anglotzen, anſtieren; His eyes gloat for you, ihre Augen ſtieren nach (auf) euch.

GLOBARD, glô'bûrd, [von to glow] s. der

Digitized by Google

Glühwurm, das Johanniswürmchen, der Feuerwurm.

GLOBATED, glō'bā-tĕd, [von globe] *adj.* kugelförmig, kugelicht.

GLOBE, glōbe, [frz., lat. globus] *s.* 1) (ein vollkommen runder Körper) die Kugel, der Ball, Globus, Terrestrial —, die Erdkugel; Celestial —, die Himmelskugel. *Fig.* A — of fiery seraphim, ein Haufe feuriger Seraphim; In this distracted —, in diesem verwirrten Kopfe. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Erdkugel, der Erdball, Erdenball. b) die künstliche Erd- oder Himmelskugel, der Globus.

Globe-Amaranth, globe-am'ā-rănth, *s.* (auch *Everlasting flower*) der Kugelamarant, Knopfamarant.

Globe-Animal, globe-an'ĭ-măl, *s.* das Kugelthier, der Kugelwurm.

Globe-Artichoke, globe-är'tĭ-tshōke, *s.* die Kugelartischoke.

Globe-Daisy, globe-dā'zĭ, *s.* die Kugelmasslieb, blaue Maßliebe.

Globe-Fish, globe'fĭsh, *s.* der Kugelfisch.

Globe-Flower, globe-flou'ĕr, *s.* die Kugelblume.

Globe-Ranunculus, globe-rā-năng'kū-lŭs, *s.* (eine der Trollblume) die Kugelblume, der Alpbahnenfuß.

Globe-Thistle, globe-thĭ'sl, *s.* die Kugeldistel.

To GLOBE, *v. a.* in einen Rund sammeln (ungetr.).

GLOBOSE, glō-bōse'; [lat. globosus] *adj.* kugelig, kugelrund, rund.

GLOBOSITY, glō-bŏs'ĭ-tĭ, *s.* die kugelige Beschaffenheit, Gestalt.

GLOBOUS, glō'bŭs, *adj.* kugelförmig, sphärisch, rund.

GLOBULAR, glŏb'ū-lär, *adj.* = *Globous.*

GLOBULARIA, glŏb-ū-lā'rĭ-ā, [lat.] *s.* die Kugelblume.

GLOBULE, glŏb'ūle, [frz., lat. globulus] *s.* das Kügelchen. Blood consists of red globules, das Blut besteht aus rothen Kügelchen.

GLOBULOUS, glŏb'ū-lŭs, *adj.* kugelförmig, rundlich.

GLORY, glō'rĭ, *adj.* kugelig, rund.

GLODE, glōde, das alte *pract.* von To *Glide.*

To GLOMERATE, glŏm'ĕr-āte, [lat. glomero] *v. a.* aufwickeln, zusammenballen (auch *Fig.*). A glomerated substance, eine geballte Substanz.

GLOMERATION, glŏm-ĕr-ā'shŭn, *s.* 1) das Aufwickeln, Zusammenballen. 2) der zusammengeballte Körper, die Zusammenhäufung.

GLOMEROUS, glŏm'ĕr-ŭs, *adj.* aufgewickelt, geballt.

GLOOM, glōm, [glumm] *s.* die Düsterheit, Düsterkeit, Düsternis, das Dunkel, die Dunkelheit. Lost in a convent's solitary —, verloren in eines Klosters einsamer Dunkelheit. 2) *Fig.* die Düsterheit, Düsterkeit, der Trübsinn.

To GLOOM, I. *v. n.* 1) düster seyn, Düsterkeit verbreiten, düstern. A gloaming light, ein düsteres Licht; The gloaming night, die finstre Nacht. 2) *Fig.* düster, verdrüßlich, mürrisch, finster, traurig seyn oder aussehen.

II. *v. a.* düstern = düster machen; *Fig.* finster, traurig machen.

GLOOMILY, glōm'ĭ-lĭ, *adv.* düster, dunkel. *Fig.* How — he looks! wie düster er aussieht!

GLOOMINESS, glōm'ĭ-nĕs, *s.* 1) die Düsterheit, Düsterkeit, Dunkelheit. 2) *Fig.* die Düsterheit, Düsterkeit, der Trübsinn.

GLOOMY, glōm'ĭ, *adj.* 1) düster, finster, dunkel. 2) *Fig.* a) eine dunkle Gesichtsfarbe habend, dunkelfarbig. b) düster = finster, traurig.

To GLORE, glōre, [lat. klaveo] *adj.* fett.

GLORIATION, glō-rĭ-ā'shŭn, [lat. gloriatio von glorior] *s.* das Rühmen.

GLORIED, glō'rĭd, [von glory] *adj.* des rühmt, herrlich.

GLORIFICATION, glō-rĭ-fĭ-kā'shŭn, [frz.] *s.* die Verherrlichung.

To GLORIFY, glō'rĭ-fī, [frz. glorifier] *v. a.* 1) rühmen, erheben. — one's self, sich rühmen. 2) loben, preisen, — God, Gott preisen. 3) verherrlichen. Virtue glorifies the throne, die Tugend verherrlichet den Thron. 4) der ewigen Herrlichkeit oder Seligkeit theilhaftig machen.

GLORIOUS, glō'rĭ-ŭs, *adj.* 1) rühmlich, ruhmvoll, glorreich. The — victory obtained over the Spaniards, der über die Spanier erfochtene glorreiche Sieg. 2) herrlich, erhaben. 3) ruhmredig, prosprecherisch.

GLORIOUSLY, glō'rĭ-ŭs-lĭ, *adv.* 1) rühmlich, glorreich. 2) herrlich. 3) ruhmredig. I speak it not —, ich sage es nicht aus Großsprecherei.

GLORIOUSNESS, glō'rĭ-ŭs-nĕs, *s.* die Herrlichkeit.

GLORY, glō'rĭ, [frz. gloire, lat. gloria] *s.* 1) der Ruhm. Vain —, der eitle, falsche Ruhm; die eitle Ehre; This will get you an immortal —, dieß wird euch einen unsterblichen Ruhm erwerben. 2) die Ehre, der Preis, die Glorie. — to God in the highest (h. Schrift), Ehre sei Gott in der Höhe. 3) der Glanz, die Pracht, Herrlichkeit, Glorie. 4) der Schein oder Glanz, auch der Krans um Erwachsene; welcher in Gemälden die Häupter der Heiligen umgibt) der Heiligenschein, die Glorie. 5) (in den alten Mysterien) der Himmel. 6) das erlaubte Gefühl seiner würdigen Vorzüge; der Stolz. 7) der Stolz, Hochmuth, die Großsprecherei.

Syn. *Glory*, der Ruhm; *honour*, die Ehre. Glory bricht etwas Auszeichnetes aus als honour, und ist eigentlich ein höherer Grad von honour. Glory trifft nur große und heroische Thaten an; honour macht, daß wir niedrige und unwürdige Handlungen vermeiden. Eine Gleichgültigkeit für Ruhm (glory) kann unbemerkt bleiben, allein Ehre (honour) muß unser ganzes Benehmen leiten.

To GLORY, *v. n.* sich rühmen, prahlen, — in one's birth, sich seiner Geburt rühmen, mit seiner Geburt prahlen.

To GLOSE, glōze, [von gloss (glänzend machen)] *v. n.* (einem) schmeicheln, schön thun.

GLOSER, glō'zĕr, *s.* *Glozer.*

GLOSS, glŏs, [*ylōssa*] *s.* die Anmerkung, Bemerkung über ein dunkles Wort (*unweiten im nachtwieglen Verdunne*) die Glosse. A short — upon a text, eine kurze Glosse über einen Text.

To GLOSS, I. *v. n.* Anmerkungen, Bemerkungen, besonders schlaue, hinterlistige, über etwas machen, glossiren.

II. *v. a.* durch Anmerkungen oder Glossen erklären, auslegen (ein Gesetz *s.*).

GLOSS, *s.* der Glanz (einer Waare *s.*. *Fig.* Modesty gives a — to virtues, Bescheidenheit erhöht den Glanz der Tugenden, oder verleiht ihnen einen neuen Glanz; Your painted — discovers, to men that understand you, words and weakness, aber der euch versteht, entdeckt in eurem bunten Anstrich nur Worte, und Schwäche; To set a — upon, demänteln, beschönigen.

To GLOSS, [*glosen*] *v. a.* (glänzend machen; Glanz geben) glänzen, — a hat, (bei Hutmachern) einen Hut glänzen; — a skin, (bei Gerbern) einen Felle Glanz geben. *Fig.* A glossing and deceiving eloquence, eine beschönigende und täuschende Beredsamkeit; You have the art — the foulest cause, ihr besitzt die Kunst die schlechteste Sache zu bemänteln; — over, einen Anstrich geben, beschönigen.

GLOSSARIAL, glŏs-sär'ĭ-ăl, *adj.* einen Glossar betreffend.

GLOSSARIST, glŏs'sā-rĭst, *s.* der Glossator (ungetr.).

GLOSSARY, glŏs'sā-rĭ, [frz. glossaire] *s.* (eine ganze Sammlung von Erklärungen dunkler Wörter) der Glossar.

GLOSSATOR, glŏs-sā'tŏr, *s.* der Ausleger, Worterklärer, Glossator.

GLOSSER, glŏs'sĕr, *s.* der Ausleger, Worterklärer, Glossator, Scholiast.

GLOSSER, [von to gloss (glänzen)] *s.* der Glänzer, Polirer.

GLOSSINESS, glŏs'sĭ-nĕs, *s.* der Glanz, die Politur.

GLOSSIST, glŏs'sĭst, [v. gloss, *ylōssa*] *s.* der Glossator.

GLOSSOGRAPHER, glŏs-sŏg'rā-fŭr, [*ylōssa* u. *γραφω*] *s.* der Ausleger, Glossator, Scholiast.

GLOSSOGRAPHY, glŏs-sŏg'rā-fĭ, *s.* das Schreiben von Glossarien.

GLOSSY, glŏs'sĭ, [von gloss (Glanz)] *adj.* glänzend, glatt. *Fig.* With that — duplicity, mit jener scheinbaren Biederkeit.

GLOTTIS, glŏt'tĭs, [*γλωττίς*] *s.* (Zergliederungst.) der Luftröhrenspalt.

To GLOUR, glōre, V. To *Gloar.*

†To GLOUT, glōut, [verw. mit glour u. gloat] I. *v. n.* finster seyn, aussehen, ein saures Gesicht, saure Mienen machen.

II. *v. a.* angiozen, aufmerksam betrachten.

GLOVE, glŏv, [verw. mit sleeve, Schleife] *s.* der Handschuh. A pair of gloves, ein Paar Handschuhe; *Fig.* ein Gefechnk, eine Erkenntlichkeit (*auf einem Hehne oder einer Mütze aufgesteckt*); Gloves on the hair side, Handschuhe, an welchen die Haare der Thieres aussen stehen sind; Fur gloves, Pelzhandschuhe. *Fig.* A sentence is but a cheveril — to a good wit, eine Redensart ist nur ein geschmeidiger Handschuh für einen witzigen Kopf; To throw down the —, herausfodern; To be hand and —, enge Freunde seyn.

†Glove-silver, glăv-sĭl'vĕr, *s.* das Zeintgeld.

To GLOVE, *v. a.* mit Handschuhen bedecken.

GLOVER, glŏv'ŭr, *s.* der Handschuhmacher.

To GLOW, glō, [glōhen, Glut, wall. gloyw] I. *v. n.* von Feuer durchdrungen seyn und starke Hitze und hellen Schein von sich geben, ohne mit einer Flamme zu brennen) glühen. Glowing iron, glühendes Eisen. *Fig.* Glowing eyes, glühende Augen (in der durch lebhaften Glanz eine heftige Leidenschaft oder große Bewegung des Gemüths verrathen); Not the fair fruit that on you branches glows, nicht die schöne Frucht, welche auf jenen Aesten glüht; The glowing hard, der glühende oder hegeisterte Barde; The fire with which thy lover glows, das Feuer von dem dein Liebhaber entbrannt ist; Glowing envy, der brennende Neid; — with indignation, vor Unwillen glühen.

II. *v. a.* glühend machen, glühen (ungetr.). *Fig.* Whose wind did seem — the delicate cheeks, deren Wind die zarten Wangen zu entflammen schien.

GLOW, *s.* die Glut. *Fig.* The red — of scorn, die rothe Glut der Verachtung; The — of a Tintoret, die Glut, Wärme (in den Gemälden) eines Tintoret.

Glow-worm, glō'wŏrm, *s.* der Glühwurm, Johanniswurm.

To GLOWER, glŏ'ŭr, V. To *Gloar.*

GLOWINGLY, glō'ĭng-lĭ, *adv.* glühend (auch *Fig.*).

Digitized by Google

To GLOZE, glōse, *v. a.* = To *Gloss* (glossiren).

GLOZE, [γλῶσσα] V. *Gloss.*

To GLOZE, V. To *Glee.*

GLOZE, *s.* 1) die Schmeichelei. 2) der Anstrich, die Beschönigung (unaechte).

GLOZER, glō'zăr, *s.* der Schmeichler; der Lügner.

GLUE, glū, [V. glew] *s.* der Leim. Fish—, der Fischleim.

GLUEMOTHER, glū'-mŭdh-ăr, *s.* der Leimsieder.

To GLUE, *v. a.* leimen. *Fig.* The flesh will glue together, das Fleisch wird zusammenheilen; Their bodies are glued together by the rest, ihre Körper werden durch die übrigen zusammengehalten; To the heart she glued her lips, sie bestete ihre Lippen auf das Herz; Fleshly lusts glue us to low and inferior things, die fleischlichen Lüste fesseln uns an gemeine und niedrige Dinge.

GLUER, glū'-ăr, *s.* (einer, der leimet) der Leimer.

GLUEY, glū'-ē, V. *Glewy* u. *Gluy.*

GLUEYNESS, glū'-ē-nĕs, V. *Glewiness.*

GLUISH, glū'-ish, V. *Glewish.*

‡ To GLUM, glŭm, [glumm] *v. n.* trübe oder lauer aussehen, ein saures Gesicht machen.

‡ GLUM, I. *adj.* 1) finster, mürrisch. 2) schwermüthig, traurig.

II. *s.* das finstere, mürrische Gesicht.

GLUMMY, glŭm'-mē, *adj.* trüb, düster, finster.

To GLUT, glŭt, [lat. glutio, glutus, gluto, frz. engloutir, glouton] *v. a.* 1) verschlingen, verschlucken. 2) sättigen, ansüllen (sich mit Speisen). *Fig* — the market, den Markt (mit Waaren) überfüllen; It was enough — the hearers, es war hinreichend um die Zuhörer satt zu machen; He cannot glut his appetite, er kann seine Eßlust nicht stillen. I found the fields ear-wise glutted with the sword, ich fand das wankelmüthige Ohr bald vom Zorne gesättiget; — one's eyes, seine Augen weiden; — one's revenge, sein Mäthchen kühlen. 3) eine Gabe so viel von einer andern annehmen lassen, als sie dasselbigen kann, sättigen.

GLUT, *s.* 1) das Verschlungene, Verschlucte. 2) der Ueberfluß, die Fülle. A great — of rain, eine große Menge Regen; A — of water, eine Flut von Wasser. *Fig* Even in the — of his delights, selbst im Ueberschwange seiner Freuden; A — of study and retirement, übermäßiges Studiren und Zurückgezogenheit. 3) die Anhäufung (in einem Teiche) *&c.*

To GLUTINATE, glū'-tē-nāte, [lat. glutino] *v. a.* zusammenleimen.

GLUTINATION, glū-tē-nā'-shŭn, *s.* das Zusammenleimen.

GLUTINATIVE, glū'-tē-nă-tĭv, *adj.* anklebend, zähe; anheilend. V. *Agglutinative* und *Conglutinative.*

GLUTINOSITY, glū-tē-nŏs'-ē-tē, *s.* die klebrige Beschaffenheit, Klebrigkeit.

GLUTINOUS, glū'-tē-nŭs, *adj.* leimig, zähe, klebrig.

GLUTINOUSNESS, glū'-tē-nŭs-nĕs, *s.* die Klebrigkeit.

GLUTTON, glŭt'-tŭn, [frz. glouton, lat. glutio] *s.* 1) ein Mensch, welcher unaufhörlich viel Speise zu sich nimmt, der Vielfraß, Fresser. *Fig.* Gluttons in murder, unersättliche Mörder. 2) (ein unter die Bären gerechnetes Thier) der Vielfraß.

To GLUTTON, *v. a.* überladen, überfüllen.

To GLUTTONISE, glŭt'-tŭn-īze, *v. n.* fressen, schwelgen.

GLUTTONOUS, glŭt'-tŭn-ŭs, *adj.* gefräßig. *Fig.* — delight, die Schwelgerlust.

GLUTTONOUSLY, glŭt'-tŭn-ŭs-lē, *adv.* gefräßig, gierig.

GLUTTONY, glŭt'-tŭn-ē, *s.* die Gefräßigkeit, Schwelgerei.

GLUY, glū'-ē, [o. glue] *adj.* leimig, klebrig. To GLY, glī', V. To *Glee.*

GLYCONIAN, glī-kō'-nē-ăn, } [frz. glyco-
GLYCONIC, glī-kŏn'-ĭk, } nien, glyconique, lat. glyconium] *adj.* den glyconischen Vers (— — ⏑ ⏑ — ⏑ —) betreffend.

GLYN, glĭn, [V. glen] *s.* die Bergschlucht.

GLYPH, glĭf, [γλυφή ν. γλύφω] *s.* Bauk., eine Vertiefung des Kaltenbodens) der Schlitz (Gundbauch), eine zur Verzierung dienende Ausbohlung.

GLYPHIC, glĭf'-fĭk, *s. V. Hieroglyphic.*

GLYPTIC, glĭp'-tĭk, [γλυπτός ν. γλύφω] *s.* die Steinschneidekunst.

GLYPTOGRAPHIC, glĭp-tō-grăf'-fĭk, *adj.* die Steinschneidekunst beschreibend.

GLYPTOGRAPHY, glĭp-tŏg'-grăf-fē, *s.* die Beschreibung der Steinschneidekunst.

To GNAR, nār, [gnarren, knurren] *v. n.* knurren, murren, brummen.

‡ GNAR, [Knorren] *s.* der Knorren (am Holze *&c.*).

GNARLED, nārld, *adj.* knorrig, ästig, knotig.

‡ GNARR, nār, [Knarpel] *s.* ein dicker untersetzter Kerl.

To GNASH, năsh, [knirschen] I. *v. n.* knirschen. He gnashed with his teeth, er knirschte mit den Zähnen. *Fig.* They gnashed upon me with their teeth (b. Schrift), sie bissen ihre Zähne zusammen über mich (knirsten über mich).

II. *v. a.* heftig gegen einander beißen (die Zähne).

GNAT, năt, [verm. mit gnaw] *s.* 1) die Mücke. 2) *Fig.* (etwas verächtlich Kleines) eine Mücke.

GNATFLOWER, năt'-flŏu-ăr, *s.* (auch *Beeflower*) das Knabenkraut.

GNATSNAPPER, năt'-snăp-pĕr, *s.* der Fliegenschnäpper, Fliegen-, Mückenfänger, Mückenstecher (Vogel).

GNATWORM, năt'-wŏrm, *s.* eine Art Wurm.

GNATHO, năth'-ō, *s.* der Schmarotzer.

GNATHONICAL, nă-thŏn'-ĭ-kăl, [γναθικός] *adj.* schmarotzerisch.

GNATHONICALLY, nă-thŏn'-ĭ-kăl-lē, *adv.* schmarotzerisch, nach Art eines Schmarotzers.

To GNATHONIZE, nă-thŏn'-īze, *v. n.* schmarotzen.

To GNAW, năw, [nagen, gnanen, knaun, wall. enoi, xvow, xvaw, xvai] *praet.* gnawed, I gnew; *part.* gnawn. I. *v. a.* 1) nagen (einen Knochen *&c.*). *Fig.* Alas, why gnaw you so your nether lip? ach, warum nagst du deine Unterlippe so? They gnawed their tongues, for pain (b. Schrift), und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerzen. 2) abnagen. 3) zernagen. 4) zerfressen.

II. *v. n.* nagen (sest meistens als *v. a.*). *Fig.* My reputation shall be gnawn at, meine Ehre wird zernagt werden.

GNAWER, năw'-ăr, *s.* der Nager.

To GNIBBLE, nĭb'-bl, V. To *Nibble.*

‡ GNOFF, nŏf, [viell. andere Form v. chuff] *s.* der Geizhals, Schuft.

GNOME, nōme, [γνώμη] *s.* der Denkspruch, Gnome.

GNOME, [frz., zu γνώμων?] *s.* der Erdgeist, Berggeist, Gnom.

GNOMICAL, nŏm'-mĭ-kăl, } [frz. gnomique,
GNOMIC, nŏm'-mĭk, } v. γνώμη] *adj.* denkspruchlich, gnomisch.

GNOMOLOGIC, nō-mō-lŏd'-jĭk, } *adj.* zur Gnomologie gehörig.
GNOMOLOGICAL, nō-mō-lŏd'-jĭ-kăl, } [γνωμολογικός] *adj.* zur Gnomologie gehörig.

GNOMOLOGY, nō-mŏl'-ō-jē, [γνωμολογία] *s.* das Sprucbuch, die Gnomologie.

GNOMON, nō'-mŏn, [γνώμων] *s.* der Sonnenbeweiger, Gnomon.

GNOMONIC, nō-mŏn'-ĭk, } [γνωμονικός] *adj.* zur Sonnenuhrlehre gehörig.
GNOMONICAL, nō-mŏn'-ĭ-kăl, }

GNOMONICS, nō-mŏn'-ĭks, *s. pl.* die Sonnenuhrlehre, Gnomonik.

GNOSTIC, nŏs'-tĭk, [γνωστικός] I. *s.* der Gesheimwisser, angebliche Gotteskundige, Gnostiker (eine ausgezeichnete Secte im zweiten Jahrhundert).

II. *adj.* geheimwissenkundig, gnostisch.

GNOSTICISM, nŏs'-tĭ-sĭsm, [v. gnostic] *s.* die Ketzerei der Gnostiker.

To GO, gō, [gehen, schwäb. gang, go, ist. ee, *Isa, also] praet.* I went, I have gone. ich gehe, bin (in folgenden Bedeutungen. 1) (meine) Füße den Ort verändern; inweiten mit Beziehung des Zweckes des Gehens. I cannot go, ich kann nicht gehen; Rise, let us be going, stehe auf laß uns fortgehen; She may go to bed, sie mag zu Bette gehen; — through the crowd, sich durchdrängen; — ashore, landen; — on ship-board, an Bord gehen; — before, behind or after one, vor, hinter einem hergehen; — asunder, getrennt voneinander gehen; Then art able — against him, du bist im Stande gegen ihn zu gehen, wider ihn zu ziehen; — wrong, fehl gehen; Fig. sich irren; — astray, sich verirren; *Fig.* einen Irrthum begehen; — beyond, weiter gehen, *Fig.* zu weit gehen; — near, sich nähern; I gave a call upon him as he went along, ich rief ihm zu als er vorübergieng; — along with any one, mit einem gehen, ihn begleiten; *Fig.* jemandes Meinung seyn; mit ihm einig seyn. *Fig* — with one, sich mit ihm vereinigen, mit ihm treten; — to law sein Recht suchen, einen Rechtshandel anfangen; ‡ — between, vermitteln; We all go into your opinion, wir sind alle Ihrer Meinung; He went through many dangers, er hat viele Gefahren bestanden; Let us very near the matter, er nähert sich dem Gegenstande sehr; — aside, abwärts gehen, irre gehen, abweichen; — from the service, aus dem Dienste gehen, den Dienst verlassen; — from one's word, sein Wort nicht halten; You go from the matter, Sie entfernen sich von dem Gegenstande; — as near as one can, so wohlfeil wie möglich vertauschen (ungeb.); I shall not go to that price, ich werde so viel nicht bezahlen; — without, ohne, sich Good (Recht) *&c.* vom Gerichte abzuweisen nehmen. (Wird der Kaum ausgedruckt, den man im Gehen zurücklegt, oder die Zeit, wie lange man geht und die Art und Weise des Gehens, so bekommt es die Form eines *v. a.*) So that way, geht diesen Weg; She went her way, sie ging ihren Weg oder ihres Weges; — a journey, reisen; You went a mile about, Sie sind eine Meile umgegangen; — a great way, weit gehen. *Fig.* weit kommen. *Fig.* Where a man may go in a new way and his own pace, wo ein Mann seinen eigen Weg und Schritt gehen kann; He is far gone, er ist weit mit ihm gekommen, She went her time, sie ging ihre Zeit aus — sie beendigte ihre Schwangerschaft; als Passagierschiff, — to bed at noon, bei Wiesendorf, Wolfsdorf. 2) (verändert den Ort verändern, reisen, ohne die Art und Weise zu bestimmen. He went for Greece, er ging nach Griechenland; Go through the town to Fregmore, geht durch die Stadt nach Fregmore; (Scotch.) — with the tide, mit der Ebbe auslaufen; — with the wind, vom Winde getrieben werden; — a privateering, auf Kaperei ausgehen. (Will man das eigentliche Gehen, Reisen, mittel der Füße bestimmt angeben, so sagt man) — on foot, zu Fuße gehen. 3) (als Ausdruck der Bewunderung, Verwahrung oder des Widerstandes) Go to! daran! bedenke es wohl! laß dir sagen! Go to the devil, geh zum Teufel. 4) *Fig.* a) (be-

Digitized by Google

gehen, weggehen, sich entfernen; auch in Ruhe lassen). That done, he lets me go, dieß gethan, läßt er mich gehen; To let go one's hold, man gesaßt oder gepackt hat, loslassen, fahren lassen; Let him go with his life, schenkt ihm das Leben; — unpunished, ungestraft davon kommen, keine Strafe erleiden; (Seetw.) To let go the anchor, den Anker fallen lassen (ihn auf den Meeresgrund hinablassen; To let go again, nachlassen, vieren, schießen lassen (ein Tau); Let go again, (Webestuhl, die Gordings und Geklauen aller an der Bank hangenden Segel ist zu machen) los überall! b) (machen, verfahren, handeln), — mechanically to work, mechanisch zu Werke gehen; You cannot go by a better pattern, Sie können sich kein besseres Vorbild wählen; When we do any wicked thing, we go contrary to our reason, wenn wir eine Schlechtigkeit begehen, so handeln wir gegen unsre Vernunft. c) einen Zustand zu bezeichnen, worin man ist, etwas thut, — in patterns, in good clothes, in Uebersichten, gut gekleidet gehen; He went near to lose it, er war nahe daran es zu verlieren; He has gone a great while under an ill report, er hat schon lange einen übeln Ruf, — by (under) the name, title, einen Namen, Titel führen, haben; You shall go your snip, ihr werdet euren Willen bekommen; — halves with any one, Gewinn und Verlust mit einem theilen; — shares, Antheil haben, theilen; — backward in a business, in einem Geschäfte zurückkommen, forward in learning, Fortschritte in den Wissenschaften machen; — for a wit, für einen witzigen Kopf gelten; I am going on my fourscore and fourth year, ich gehe in mein vier und achtzigstes Jahr; I was going to say, ich wollte sagen, — with child, schwanger gehen, schwanger seyn; (in einer gewissen Bedeutung für, schwanger gehen; (von Thieren) trächtig seyn; Women go commonly nine months, die Weiber gehen gewöhnlich neun Monate schwanger; * Joden gerichtlich, — neunter, zehnter gehen. 5) (verbauet sich bewegen, bewegt werden, von leblosen Körpern). Clocks will go as they are set, Uhren werden gehen je nachdem sie gerichtet sind; The bell goes for him, man läutet für ihn; Where the sun goes down, wo sich die Sonne geht und kommt, wo Ebbe und Fluth ist; Twenty looms a going, zwanzig im Gange befindliche Webstühle. 6) (in einen gewissen Zustand gerathen, eine Veränderung erleiden). All goes to ruin, alles geht zu Grunde, — asunder, entzwei gehen. 7) (auch von Zuständen, Begebenheiten, wenn keine körperliche oder sichtbare Bewegung dabei Statt findet). So the report goes, so geht das Gerücht; The report which had gone abroad, das Gerücht, welches sich verbreitet hatte; This coin won't go here, diese Münze ist hier nicht gangbar; That goes for nothing, dieß gilt für nichts; The money should go according to its true value, das Geld sollte nach seinem wahren Werthe circuliren, angenommen werden; To set a thing a going, etwas in Gang bringen; It goes against me to drink so much, es widert mir so viel zu trinken; The sentence which goes before, der Satz der vorhergegangen; So much money might now go further, than e, mit so viel Geld könnte man nun mehr bewirken, als e; This is a rule that goes a great way in, es ist eine Regel, welche vielen Einfluß auf sich hat. 8) (den Fortgang, den Erfolg von Unternehmen, Sachen bezeichnen). So the world goes, das ist der gewöhnliche Lauf der Dinge; How go your concerns? wie gehen Ihre Angelegenheiten? How goes your health? was macht Ihre Gesundheit? The verdict went for the boss, das Urtheil fiel zu Gunsten der Bienen aus; The choice went against him, die Wahl fiel ungünstig für ihn aus, er wurde nicht gewählt; His strength went from him, seine Stärke verließ ihn; It will go ill with him, es wird ihm schlecht gehen, er wird übel dabei fahren; Nothing went so near his heart, nichts ging seinem Herzen näher; — by the word, den Kürzern ziehen, unterliegen: Going forward, die Fortschritte. 9) Fig. (bald eine Richtung, bald einen Zweck anzeigen und daher) a) = reichen, sich erstrecken. To make it go farther, damit es weiter reicht. No man's knowledge can go beyond his experience, keines Menschen Wissen kann über seine Erfahrung hinausgehen. b) = abzielen, abzwecken. The medicines, which go to the intestines are so strong, that, e. Arzeneien, welche in Salben bestehen, sind so stark, daß, It must go toward acquiring those demonstrations, es muß darauf abzwecken (dazu beitragen) jene bündigen Beweise zu erlangen; That goes to me, das geht mich an. c) in Beziehung auf die Zeit). How goeth the night, hoy? wie spät, Knabe, ist's in der Nacht? It is now going four months since I came hither, es geht nun in den vierten Monat, daß ich hier bin.

To Go about, sich in etwas machen, sich über etwas machen, es unternehmen. I shall go about it, ich werde mich daran gehen; Go about your business, geht an euer Geschäft; He prevails in whatever he goes about, es glückt ihm alles, was er unternimmt; They never go about to hide their vices, sie geben sich keine Mühe ihre Laster zu verbergen.

To Go away, weggehen. They are gone away, sie sind fortgereist; — with a thing, etwas mit nehmen. Fig. A great deal of money goes away in furnishing a house, die Einrichtung eines Hauses kostet viel Geld; He shall not go away with it so, er soll mir so nicht wegkommen, er muß es mir wieder geben.

To Go back, zurückgehen. Fig. — from one's word, sein Wort zurücknehmen.

Syn. To go back; zurückgehen; to return, zurückkommen. We go back to a place we had long left; we return thither where we have lately been; so sagt man: He is gone back to his own country; he is returned home.

To Go by, vorbeigehen, vorübergehen. Fig. The time goes by, die Zeit geht vorüber, verfließt; He did go by the door of his friend, er ertrug geduldig den Verlust seiner Freundes (ungern.).

To Go down, hinabgehen, hinuntergehen, — stairs, die Stiege hinabgehen. Fig. —, (von einem Stufe) fallen; The sun goes down, die Sonne geht unter; No meat will go down with him, er kann nichts hinunterschlucken; That proposal will never go down with me, diesen Vorschlag werde ich nie eingehen, annehmen.

To Go for, nach etwas gehen. He went for help, er holte Hülfe herbei.

To Go forth, hervorgehen, sich verbreiten, sich zeigen.

To Go in, (mittelst der Füße sich in einen Ort begeben) eingehen, hineingehen. Go in boldly, treten Sie kühn herein. Fig. — and out, aus- und eingehen, völlige Freiheit haben; He shall go in and out, aus und ingehen (b. Scrift), er wird ein- und ausgehen, und Weide finden.

To Go off, abgehen, weggehen, fortgehen. Fig. — the stage, vom Theater abgehen, das Theater verlassen; In this manner he went off, auf diese Art ging er mit Tode ab, starb er; This commodity will never go off, diese Waare wird niemahls Abgang finden; The great guns go off, man löst die Kanonen; The pistol went off, die Pistole ging los.

To Go on, sich fortgehen. Go on, geht fort oder vorwärts; — an subject, als Gegenstand verschickt werden. Fig. Go on as you have begun, fahret fort, wie ihr begonnen habt; How does your business go on? wie geht Ihr Geschäft? welchen Fortgang hat Ihr Geschäft? Do your best — in this business, thun Sie Ihr Mögliches um in diesem Geschäfte zu reüssiren; When the examination goes on successfully, wenn der Ausweis gut von Statten geht. 2) auf einen losgehen, ihn angreifen. He went on upon the gods, er ging auf die Götter los (ungerr.).

To Go out. 1) ausgehen, hinausgehen. He is gone out, er ist ausgegangen; — of one's way, seinen Weg verlassen, den Weg verlieren. Fig. — of the way, vom rechten Wege abweichen; — doctor, Doctor werden, zum Doctor promovirt werden (ungerr.). 2) ausgehen (am Feuer, c.). 3) ausgehen = erlöschen. The fire goes out, das Feuer erlischt. Fig. My life goes out, mein Leben geht zu Ende, ich sterbe. 4) Fig. bis an das Ende gehen.

To Go over, übergehen, (in einer andern Partei). Fig. Power is now gone over to money, die Gewalt ist nun auf die Seite des Geldes getreten.

To Go through, (durch einen Ort, Raum gehen) durchgehen. Fig. — with an undertaking, mit einer Unternehmung zu Stande kommen; In order — their part of the expence, um ihren Antheil an den Kosten zu bestreiten; You should go through this operation, Sie sollten diese Operation ausführen, ausleiten.

To Go up, hinaufgehen, hinaufsteigen. Fig. — and down, herumstreichen, umherstreichen.

To Go cross, auf (etwas) gehen. Fig. — the highway, den Straßenräuber machen; — sure grounds, seiner Sache gewiß seyn; — thick, auf Credit nehmen; — a business, ein Geschäft unternehmen, — the town, ein Freudenmädchen werben.

Go-between, gobl-weben, s. der Unterhändler.

Go-by, gō-bi, s. die List, der Kunstgriff, Betrug. To give any one the —, einen übervortheilen.

Go-cart, gō-kārt, s. der Gängewagen, Laufwagen, Rollwagen.

Go-down, gō-dōun, s. 1) der Sturz, Fall. 2) der Zug, Schluck.

Go-to, gō-tōō, interj. bedenk' es wohl! laß dir sagen!

GO, s. 1) der Gang, die Bewegung (eines Pferdes). This horse has a good —, with him, dieses Pferd hat einen guten Gang. 2) der Meergrünling (Fisch).

Goad, gōd, s. (schwed. gadd, anch V. gad) s. (ein Stock mit einer eisernen Spitze, Thiere zum schnellen Gange zu reizen) der Stachel.

To GOAD, v. a. mit dem Stachel zum schnellen Gange reizen, stacheln (das Vieh). Fig. Goaded with most sharp occasions, vom heftigsten Bedürfniß gedrängt; That temptation, that doth goad us on to sin in loving virtue, die Versuchung, die uns zur Sünde durch hohe Tugend treibt.

Goal, gōle, [frz. gaule] s. (auf einer Rennbahn, der Ort, wo das Rennen anfange, und das Ziel bestellen, das Mahl. Fig. Our poet has always the — in his eye, unser Dichter hat immer das Ziel im Auge; Each individual seeks a several —, jeder verfolgt einen andern Zweck.

Goal, jale, [mißbräuchlich für gaol oder jail] s. V. Gaol.

To Goam, gōme, V. To Gaum.

Goal, gōle, [wall. goor, Gehre, Göhre, Gehren] s. (ein dreieckiges oder keilförmiges Stück in Röcken, um das Sonnen derselben zu verbinden) der Gehren, Keil, Zwickel.

Goarish, gōre-ish, adj. zusammengeflickt, gemein. Fig. — Latin, das Küchenlatein.

Goat, gōte, [Geiß, Geiß, stz. Goas [el, lat. haedus, haedulus] s. 1) die Geiß, Ziege. A she —, eine Ziege, Zicke, Kitze, A he —, ein Ziegenbock; Wild she —, die

Digitized by Google

wilde Ziege. 2) *Fig.* † a) eine geile Person. Goat's jig, der Beischlaf. || b) pl. Steine, um über ein Wasser zu schreiten.

Goatbeard, gôte-bêrd, s. der Geißbart (Pflanze).

Goatchafer, gôte-tschâ-fär, s. (gewöhnlich Cockchafer) der Roßkäfer.

Goatfish, gôte-fish, s. die Ziege, Aloſe, Aſſe, Eſſe (Seefiſch).

Goatherd, gôte-hêrd, s. der Geißhirt, Ziegenhirt.

Goatmarjoram, gôte-mâr-dſche-ăm, s. = Goatsbeard.

Goatmilker, gôte-mil-kär, s. der Ziegenmelker, Ziegenſauger, die Nachtſchwalbe, der Taglöſchfer (Vogel).

Goatpox, gôte-ſkâ-ks, s. der Schlauch von Ziegenfell.

Goatsmilk, gôts-milk, s. die Geißmilch, Ziegenmilch.

Goats-rue, gôts-rô, s. die Ziegenraute, Geißraute.

Goats-stones, gôts-ſtônes, s. pl. das Knabenkraut.

Goatstones, gôts-ſtônes, s. der Bockdorn.

Goatsucker, gôts-ſak-kär, s. = Goatmilker.

Goatish, gôte-lish, adj. 1) bockicht (vom Geruch ꝛc). 2) Fig. bockiſch, geil.

Gob, gob, [frz. gobe] s. || 1) der Happen, Mundvoll, Biſſen. † 2) a) (ein wenig) der Biſſen, das Bröckchen, Biſſel. b) der Mund.

Gobbeting, gobbʼ-ating, s. der Stangenzaun.

Gobbtick, gobbʼ-tik, s. der Löffel.

|| Gobbet, gobbʼ-bät, [frz. gobet] s. der Happen, Mundvoll, Biſſen.

† To Gobbet, v. a. verſchlucken, verſchlingen.

‡ Gobbetly, gobbʼ-bät-lä, adv. in Stücken.

To Gobble, gobbʼ-bl, [von gob] I. v. a. gierig verſchlingen, verſchlucken.

II. v. n. kollern, kullern (von Truthühnern). † Gobblegut, gobbʼ-bl-gut, s. der Schlinger, Freſſer.

Gobbler, gobbʼ-blär, s. *1) der Schlinger, Schlucker, Schluckhals. † 2) der Truthahn, Puter.

Goblet, gobbʼ-blät, [eigentlich gobbʼ-blät, frz. gobelet, *kleiner Becher*] s. der Becher, die Trinkſchale.

Goblin, gobbʼ-blin, [Kobold] s. 1) der Kobold, das Geſpenſt. 2) der die Eiſe, die Fee. Go, charge my goblins that they grind their joints with dry convulsions, geh, heiß die Eiſen ihr Gebein zermalmen mit ſtarren Zuckungen.

God, gôd, [Gott, alth. Gud, Chod] s. (das höchſte Weſen) Gott. Gods, die (heidniſchen) Götter; For —'s-mercy, um Gottes willen, um Gottestohm; Fig. umſonſt. *Fig.* — penny (alter Wort für *Earnest-penny*); And makes a — of such a cullion, und macht zum Gott (Abgott) einen ſolchen Schuft; Whose — is their belly (b. Schrift), welchen der Bauch ihr Gott iſt. *Prov.* The voice of the people is the voice of —, Volksſtimme, Gottesſtimme. Häufig, beſonders im gemeinen Leben, dient dieſes Wort zur Bezeichnung gewiſſer Gemüthsbewegungen, Betheuerungen und Wünſche. — bless you, — save you, Gott erhalte euch; — before, — willing, — helping, mit Gottes Willen, Hülfe, — grant it! — grant it may be so! would to —! wollte Gott, — save the king! Gott erhalte den König! es lebe der König! — forbid! — avert! Gott behüte! Gott bewahre! — yeld obet yield! auch — 'ild you, Gott vergelt's (dieß unſerm), — wot, Gott weiß; † — permit, eine Poſtkutſche.

Godbote, gôd-bôte, s. die Kirchenbuße.

Godchild, gôd-tſchild, s. (der Täufling, in Bezug auf die Taufzeugen) der Pathe, die Pathe, das Patchen.

God-daughter, gôd-dâ-tär, s. (weiblicher Täufling, in Bezug auf die Taufzeugen) die Pathe, das Patchen.

God-fa ther, gôd-fâ-thär, s. 1) der Pathe, Taufpathe, Taufzeuge. ‡ § 2) *Fig.* die Geſchwornen.

God-mother, gôd-mŭth-är, s. die Pathe, Taufpathe, Gothe.

Godsmith, gôd-ſmith, s. der Verfertiger von Abgöttern, Götzenbildern.

Godson, gôd-ſŭn, s. (männlicher Täufling, in Bezug auf die Taufzeugen) der Pathe, das Pathchen.

Godward, gôd-wärd, adv. nach Gott gerichtet (bei, in der Bibelſpr.).

To God, v. a. vergöttern (unogbr.).

Godard, gôd-därd, [Gotthard] s. Gotthard (Mannsname.).

Goddess, gôd-dăs, s. (eine Gottheit weibliches Geſchlechts) bei den Alten und in der Dichterſprache) die Göttinn.

Goddess-like, gôd-dăs-like, adj. einer Göttinn ähnlich.

Godfrey, gôd-frē, [Gottfried] s. Gottfried (Mannsname.).

Godhead, s. gôd-hĕd, [Gottheit] s. 1) das göttliche Weſen, die göttliche Natur, Würde, die Gottheit. The — of Christ, die Gottheit Chriſti. 2) (Gott ſelbſt) die Gottheit.

Godless, gôd-lăs, [gottlos] adj. gottlos. — men, die Gottloſen.

Godlessness, gôd-lăs-nĕs, s. die Gottloſigkeit.

Godlike, gôd-like, adj. 1) (Gott oder einem Gott eigen) göttlich, gottähnlich. 2) *Fig.* (erhaben, vortrefflich, im höchſten Grade vorzüglich) göttlich. The —, die Pietiſten.

Godlily, gôd-lĕ-lä, V. Godly.

Godliness, gôd-lĕ-nĕs, s. die Gottſeligkeit; Frömmigkeit, Andacht.

Godling, gôd-ling, s. der kleine Gott.

Godly, gôd-lĕ, I. adj. gottſelig; fromm. II. adv. gottſelig, fromm.

‡ Godlyhead, gôd-lĕ-hĕd, s. die Güte, Rechtſchaffenheit.

‡ Godship, gôd-ſhip, s. V. Godhead 1.

Godsip, gôd-ſip, V. Gossip.

Godwit, gôd-wit, [ſiehe auch god und weide, gute und Weide] s. der Rothſchad, die Gelbmaie, Seikopfſchnepfe, Meerſchnepfe.

Goel, gôle, [landſchaftl. geht] adj. gelb (ungebr.).

Goen, gôn, das ehm. und nicht mit Unrecht ſo geſchriebene part. praet. von To Go.

Goer, gô-är, s. 1) der Gehende, Gänger, Reiſende, Fußgänger. 2) der Gänger, in Beziehung auf die Art und Weiſe wie einer geht (auch von Pferden). He was no graceful —, er hatte keinen ſchönen Gang; This horse is a sure —, dieſes Pferd hat einen ſichern Gang. 3) = Gos-hawcen im üblen Sinne. † 4) der Fuß.

Goety, gô-ĕ-tä, [*γοητεία*] s. eine Art Zauberei.

|| Goff, gôf, zuweilen gôl, [altfrz. golfe] s. ein närriſcher Tölpel.

Goff, gôf, V. Golf.

‡ Goffish, gôf-fish, adj. närriſch, unbeſonnen.

Gog, gôg, [V. agog] s. die Haſt, der Eifer. You have put me into such a — of going, ihr habt mich in eine ſolche Haſt zum Gehen verſetzt; All a- —, geſpannt, in Spannung.

To Goggle, gôg-gl, [landſchaftl. *guggeln*] v. n. mit großen, hervorſtehenden Augen ſehen, ſtier anſehen, glotzen; die Augen verdrehen.

Goggle, I. s. 1) der ſtiere oder ſtarre Blick. 2) *pl.* a) die Scheuleder vor Pferde. b) die Brillen gegen Staub und Sonnenhitze. c) eine Art Augenſchirm, um Gemählde in einem vortheilhaften Lichte zu ſehen.

II. *adj.* ſtier, glotzend. A — eye, ein Glotzauge.

Goggle-eyed, gôg-gl-îde, *adj.* glotzäugig.

Gogglet, gôg-glĕd, *adj.* hervorſtehend, ſtier. — eyes, Glotzaugen.

Going, gô-ing, s. 1) das Gehen, der Gang. *Fig.* His eyes are upon the ways of man, and his seeth at his goings (b. Schrift), denn ſeine Augen ſehen auf eines jeglichen Wege, und er ſchauet alle ihre Gänge; The — down of the sun, der Sonnenuntergang; The meat is a —, das Fleiſch geht ſchwind; There is no — back, die Küüſel liegen. 2) die Abreiſe. 3) *Fig.* die Schwangerſchaft.

To Goke, gôke, V. To Gowk.

Gola, gôl-lä, [lat. gula] (= *Cymatium*) s. (Bauk.) die Hohlkehle, Hohlleiſte.

Gold, gôld, zuweilen gôld, [Gold, wallonſ. goud] I. s. 1) (ein edles Metall) das Gold. Native —, gediegenes Gold (was man ſchon rein in der Erde findet); Deparcel —, (geſchiedenes Gold) Scheidegold. *Fig.* A heart of —, ein koſtbares, edles Herz; To promise whole mountains of —, goldene Berge verſprechen. *Prov.* To *Glister.* 2) das Gold = das Geld. 3) die Goldblume, Ringelblume. 4) = of pleasure, der Leinbotter (Pflanze).

II. gôld, *adj.* aus Gold gemacht, verfertiget, golden.

Syn. *Gold*, *golden*, golden. Der Gebrauch hat das Hauptwort gold zu einem Eigenſchaftsworte gemacht, und den Sinn von golden, welches von Gold gemacht bedeutet, in gilt geändert. Das Wort gold bezieht ſich auf das Metall, davon eine Sache gemacht iſt, golden, auf die Farbe, welche ſie trägt. So ſagt man: A *gold*- watch, a *gold*-ring; the *golden* lion, the *golden* head. Doch hört man zuweilen von a *golden* cup, anſtatt a cup made of *gold*.

Goldbeater, gôld-bê-tär, s. der Goldſchläger.

Goldbeater's skin, gôld-bê-tärs-skin, s. die Goldſchlägerhaut.

Goldbound, gôld-bôund, *adj.* in Gold gefaßt. =

Gold-coast, gôld-kôſte, s. (die Küſte von Guinea, die Goldküſte.

Gold-drawer, gôld-drâw-är, s. der Goldzieher.

Gold-dust, gôld-dŭſt, s. der Goldſtaub.

Goldfinch, gôld-finſch, s. 1) der Goldfink, Dompfaff, Gimpel. † 2) *Fig.* a) der Reiche. b) eine Guinee.

Goldfinder, gôld-find-är, s. einer, der Gold findet; † der Kothfeger, Abtrâumer.

Goldfinish, gôld-fi-nisch, s. der Goldſcheider.

Gold-fish, gôld-fiſh, s. der Goldfiſch.

Gold-flower, gôld-flôû-är, s. der goldene Wiederthon (Pflanze).

Gold-foil, gôld-fôil, s. das Goldblatt.

Goldhammer, gôld-hăm-mär, s. die Goldammer.

Gold-headed, gôld-hêd-dĕd, *adj.* einen goldenen Knopf habend.

Goldhilted, gôld-hilt-tĕd, *adj.* einen goldenen Griff habend (von einem Degen, Schwerte).

Goldleaf, gôld-lîfe, s. das Blattgold, Schlaggold.

Goldpleasure, gôld-plêh-ſär, s. der Leinbotter (Pflanze).

Goldproof, gôld-prôôf, *adj.* vermögend der Verſuchung des Goldes zu widerſtehen.

Gold-ring, gôld-ring, s. der goldene Ring. *Fig.* The devil's —, der Nebenwurm, die Raupe.

Gold-searcher, gôld-ſêr-tſch-är, s. der Goldſucher.

Digitized by Google

Goldsize, gōld'size, *s.* (bei Mahlern und Vergoldern) der Goldgrund.

Goldsmith, gōld'smith, *s.* 1) der Goldschmied. Goldsmith's-ware, die Goldschmiedsarbeit. ‡ 2) der Wechsler, Banquier.

Gold-weight, gōld'wāte, *s.* 1) das Goldgewicht. 2) *Fig.* das Gleichgewicht.

Goldwire, gōld'wī-ůr, *s.* der Golddrath. — -drawer, der Golddrathzieher.

GOLDEN, gōl'dn, *adj.* 1) (aus Gold gemacht, aus Gold bestehend) golden. *Syn* V. *Gold. Fig.* The — sun, die goldne Sonne; A — sorrow, ein glänzender Gram. 2) (dem Golde an Farbe gleich oder ähnlich) golden, goldgelb. 3) *Fig.* (von vorzüglichem Werthe, höchst schätzbar) golden. — age, — days, das goldene Zeitalter; goldene Tage (sehr gute, angenehme Tage); A — rule, eine goldene (sehr nützliche, heilsame) Regel; — opinions, goldene Meinungen. 4) (in verschiedenen Zusammensetzungen). The — fleece, das goldne Vließ (der griechischen Fabellehre); The — number, die goldne Zahl (in der Zeitrechnung, diejenige Zahl, welche anzeigt, das wie vielste Jahr ein gegebenes im Mondzirkel sei); The — rule. (Rechent.) die goldene Regel, der Dreisatz, die Regula de Tri; — rod, die Goldruthe, das Wundkraut; — saxifrage, der Güldensteinbrech (Pflanze); — pippin, (eine Art goldgelber Aepfel) der Goldapfel, Pepin; — thistle, die Golddistel; — crested wren, der gehaubte Zaunkönig (Vogel).

GOLDENLY, gōl'dn-lē, *adv.* glänzend, auf eine glänzende, prächtige oder höchst angenehme Art.

GOLDING, gōld'ing, *s.* der Renettapfel, die Renette.

GOLDNEY, gōld'nē, *s.* der Goldfisch, die Goldforelle.

GOLDYLOCKS, gōl'dē-lŏks, *s. pl.* 1) das Goldhaar, Güldenhaar (Pflanze). 2) das Goldhaar, Mottenkraut.

GOLF, gŏlf, [verw. mit Kolbe, Keule] *s.* (ein Volksspiel der Schotten, bei welchem sie einen kleinen Ball mittelst einer Keule in ein Loch in der Erde treiben) der Golf. — -stick, ein Knüttel oder eine Keule, womit dieses Spiel gespielt wird.

GOLLS, gŏlls, [türk. kol, indisch kelu] *s. pl.* (für Hände, im verächtlichen Sinne) die Pfoten, Tatzen, Patschen.

|| GOLORE, gō-lōre', [gael. leor, go leoir] *s.* die Fülle, der Ueberfluß.

‡ GOM, gŏm, } [goth. guma, lat. homo]
GOMAN, gō'mån, }
s. ein Mann.

GOME, gōme, † kōōm, [verdorb. von coom] *s.* die Wagenschmiere, Karrensalbe.

GOMPHOSIS, gŏm-fō'sĭs, [γόμφωσις von γόμφος] *s.* (Zergliederungsk., Art unbeweglicher Beinfugung) die Nagelfügung.

GONDOLA, gŏn'dō-lå, [ital.] *s.* 1) (ein, besonders in Venedig gebräuchliches kleines Fahrzeug) die Gondel. 2) — -shell, (der Name einer kleinen Muschel) die Gondel.

GONDOLIER, gŏn-dō-lēēr', *s.* der Gondelfahrer, Gondelier.

GONE, gŏn, *part. praet.* von To *Go.*

GONFALON, gŏn'få-lůn, } [altd. Gundfahne] *s.* die Fahne, Standarte.
GONFANON, gŏn'få-nůn, }

GONFALONIER, gŏn-få-lůn-nēēr', *s.* der Fahnenträger.

‡ GONG, gŏng, [Gang] *s.* das heimliche Gemach, der Abtritt.

GONG, *s.* (ein indisches Becken aus Glockenspeise, zum Tonspiel) das Gong.

GONIOMETER, gō-nē-ŏm'ē-tůr, [γωνία und μέτρον] *s.* der Winkelmesser, Goniometer.

GONIOMETRICAL, gō-nē-ō-mĕt'rē-kål, *adj.* — lines, die zur Winkelmessung dienenden Linien (Sinus, Tangenten, Sekanten oder Schnittlinien 2c).

GONORRHOEA, gŏn-ŏr-rē'å, [γονόῤῥοια] *s.* der Samenfluß, Tripper.

GOOD, gůd, [gut] I. *adj.* u. *adv.* (*comp.* better; *superl.* best) gut (in folgenden Bedeutungen) 1) (sinnliches Wohlgefallen erweckend, angenehm, im Gegensatze dessen was schlecht ist). — honey, guter Honig; (zuweilen auch, angenehme Empfindungen habend, vergnügt) — humour, guter Humor, gute Laune; To keep up one's — humour, bei guter Laune bleiben. 2) (die verlangte oder gewünschte Eigenschaft, Beschaffenheit habend). — advice, guter Rath. 3) (in engerer Bedeutung, was den Regeln der Kunst gemäß ist). The verses were —, very —, die Verse waren gut, sehr gut. 4) (was der Absicht, dem Bedürfniß des Verlangenden gemäß ist). A — occasion, eine gute oder günstige Gelegenheit; The — will of the nation, der gute Wille des Volkes; I can do no — to you, ich kann Ihnen gar nichts nützen; I found much — by it, ich befand mich sehr gut dabei; To do — with (upon) any one, etwas über einen vermögen; I shall do no — with him, ich werde bei ihm nichts ausrichten, nichts von ihm erlangen; There's no — to be done with him by persuasion, Vorstellungen machen keinen Eindruck auf ihn; A — effect, eine gute Wirkung; His — hour, seine gute Stunde; * We are in — time for the occasion, wir haben die Gelegenheit nicht versäumt; — fortune, das Glück; *Syn.* V. *Prosperity*; I have a — mind, ich habe große Lust; — turn, die Gefälligkeit; — luck, das Glück; He knows what is — for him, er weiß was ihm bekommt; It is — for nothing, es taugt zu nichts, ist nicht zu brauchen; It is — for the stone, es ist gut gegen den Stein; He is very — at it, er ist darin sehr geschickt, sehr brauchbar; In — time, zur rechten Zeit, gerade recht. 5) (was seinem Zwecke, seiner Bestimmung gemäß, oder in seiner Art vollkommen ist). — bread, gutes Brod; A — room, ein gutes oder bequemes Zimmer; Much — sense, viel richtigen oder gesunden Verstand; — health, das Wohlbefinden. 6) (in engerer Bedeut., der bürgerlichen Bestimmung, den bürgerlichen Gesetzen 2c gemäß). A — fame, ein guter Ruf; The whore's — name, der Hure guter Name. 7) (sittlich vollkommen, im Gegensatze von böse). A — action, eine gute Handlung; — works, gute Werke; — -a-bearing, das Wohlverhalten; Depart from evil and do — (h. Schrift), laß vom Bösen, und thue Gutes. 8) = friedlich, verträglich, sanft, freundlich, liebreich. A — neighbour, ein guter Nachbar; A — prince, ein guter Fürst; — will, das Wohlwollen; You have — remembrance of us always, ihr habt uns immer in gutem Andenken; (oft ironisch oder auch wohl mit dem Nebenbegriffe der Einfalt); My — man, mein guter Mann. 9) (ferner, in so fern es zur Vollkommenheit und Wohlfahrt eines andern Dinges mehr oder weniger beiträgt). By a — breeding, durch eine gute Erziehung; (hierher gehören auch die üblichen Grüße und Wünsche:) — morning, guten Morgen! guten Tag! — night, gute Nacht! — even, neighbours, guten Abend, Nachbarn; — by (eigentlich — b'ye, Zusammenz. von God oder — be with you) gehabt euch wohl! — den (V. den), gute Tage! Much — do it, wohl bekomm's! ‡ — speed, viel Glück! (— speed heißt auch wohl das Glück oder der gute Erfolg selbst); I wish you a — repose, ich wünsche Ihnen eine angenehme Ruhe. 10) (einen beträchtlichen Grad des Werthes, Ansehens 2c habend). A — law, ein gutes (gültiges) Gesetz; Hoping you'll find — cause to whip them all, hoffend, daß ihr einen guten (triftigen) Grund finden werdet, sie alle zu stäupen; Antonio is a — man, Antonio ist ein guter (vermögender) Mann; — friday, der stille Freitag, Charfreitag. 11) (einen ansehnlichen Grad innerer Stärke habend). Love not in — earnest, liebe nicht in völligem Ernste; In — sooth, wirklich, ernstlich. For — and all, in rechtem Ernste; für immer. 12) (etwas mehr als mittelmäßig). A — deal, ein gutes Theil, ziemlich viel; A — while, ziemlich lange; It is a — way thither, es ist ein ziemlicher Weg dahin; We were a — many men and women, wir waren eine ziemliche Anzahl Männer und Frauen; — long, ziemlich lang; A — third of his people, ein gutes Drittel seines Volkes; ‡ — cheap, ziemlich wohlfeil. 13) (als Vergleichswort, für eben so wohl). As —, eben so gut; He is as — as the bank, oder as his word, man kann sich ganz auf ihn verlassen; 'Tis as — as done, die Sache ist so gut als geschehen; He has as — as married her, es ist so gut als hätte er sie geheirathet. 14) (auch als Nebenwort allein, und zwar als Ausruf, Billigung, Verwunderung). — -gracious, — -lack, hilf Himmel! † — now, recht gut! ei, ei! (zuweilen mit Spott oder ironisch), —, gut! schon gut! 15) (in Verbindung mit to make). To make — what one says, beweisen was man sagt; He made — the proverb, er hat das Sprichwort wahr gemacht; I'll make it — to you, ich stehe Ihnen gut dafür; I hope I'll make my excuse — to him, ich hoffe, daß er meine Entschuldigung genehmigen wird; To make one's word —, sein Wort halten; To make — a loss, einen Verlust ersetzen; To make — a thing with another, eine Sache durch eine andre ersetzen, vergüten; I charged him to make — the door, ich beauftragte ihn sich der Thür zu versichern; Which were placed there to make — their retreat, welche dort aufgestellt waren, um ihren Rückzug zu sichern.

Good-conditioned, gůd-kŏn-dĭsh'ůnd, *adj.* gut beschaffen (von Personen und Sachen).

Good-fellow, gůd-fĕl'lō, *s.* der muntere oder lustige Gefährte.

To Good-fellow, *v. a.* zum lustigen Gefährten machen; bethören (ungebr.).

Good-fellowship, gůd-fĕl'lō-ship, *s.* die lustige Gesellschaft.

Good-henry, gůd-hĕn'rē, *s.* der Gänsefuß (Pflanze).

Good-humoured, gůd-yů'můrd, *adj.* aufgeräumt, vergnügt.

Good-humouredly, gůd-yů'můrd-lē, *adv.* aufgeräumt, vergnügter Weise.

Good-man, gůd'mån, *s.* 1) (eine ironische Formel in Anreden, das frz. bon homme) der gute Mann. 2) (auch als Formel in Anreden an geringe oder unbekannte Personen, deren Namen man nicht weiß) guter Mann, guter Freund. 3) (ein vertraulicher Ausdruck für Ehemann) der Mann. 4) der Hausvater, Hauswirth.

Good-nature, gůd-nā'tshůre, die Gutherzigkeit, Guthmüthigkeit, das gute Herz.

Goo-natured, gůd-nā'tshůred, *adj.* gutartig, gutherzig.

Good-naturedly, gůd-nā'tshůrd-lē, *adv.* gutherzig, auf eine gutmüthige Weise.

Good-night, gůd'nīte, *s.* 1) das Abendständchen, die Serenade. 2) die kleine Dichtart, Ballade.

Goodwife, gůd'wīfe, *s.* die Hausfrau.

Goodwoman, gůd-wům'ůn, *s.* die Hauswirthin.

II. *s.* 1) (jedes erwünschte Ding) das Gut; (in engerer Bedeut.) *pl.* a) (das bewegliche Eigenthum) die fahrende Habe. His goods are seized, man hat auf sein Hausgeräth Beschlag gelegt; Our goods are gone away, unsere Sachen, unser Gepäck ist abgegangen. *Prov.* Ill-gotten goods seldom thrive, unrecht Gut gedeihet nicht. b) die

Digitized by Google

Güter, Waaren. These goods are all spoiled, diese Waaren sind alle verdorben. 2) das Gute = die Wohlfahrt, das Glück. The — of the state, das Beste, die Wohlfahrt des Staates; for your —, zu eurem Besten. 3) das Recht, Passende, Schickliche.

To GOOD, *v. a.* düngen (einen Acker).

GOODING, gůdding, *adj.* To go a —, (auf St. Thomastag, oder vor Christtag) Almosen sammeln (ein, an mehreren Oerten in England übricher Gebrauch des Wortes).

GOODLESS, gůdlos, [gut-los] *adj.* keine Güter oder kein Vermögen habend.

GOODLIHOOD, gůd-lí-hůd, V. *Goodlyhead.*

GOODLINESS, gůd-lí-nés, *s.* die Schönheit, Anmuth.

GOODLY, gůd-lí, I. *adj.* 1) gut, glücklich. Many — days, viele glückliche Tage. 2) schön, anmuthig, zierlich (wenig gebr.). 3) wohlbeleibt, wohlgenährt.

‡ II. *adv.* vortrüglich.

‡ GOODLYHEAD, gůd-lí-hěd, *s.* die Gutheit, Güte.

GOODNESS, gůd-nés, *s.* 1) (die Eigenschaft einer Person oder Sache, da sie gut ist) die Güte. The — of every thing is measured by its end and use, die Güte einer jeden Sache, wird nach ihrem Zweck und Gebrauch bemessen; The — of tobacco, die Güte des Tabaks. 2) die Güte = die Gütigkeit.

‡ GOODSHIP, gůd-ship, *s.* die Güte, Gütigkeit.

GOODY, gůd-dí, [am Rheine Gut] *s.* (ein gemeiner Austruck in Ansehen an geringe Frauenzimmer) die Gute, gute Frau, Frau Gevatterinn.

‡ GOODYSHIP, gůd-dí-ship, *s.* (die Eigenschaft einer solchen guten Frau die Gevatterschaft.

GOOSANDER, gôôse-ăn-dûr, V. *Merganser.*

GOOSE, gôôse, [V. gander] *pl.* geese. *s.* 1) die Gans. A tame or wild —, eine zahme oder wilde Gans; A snubbed —, eine Stoppelgans; A green —, eine junge Gans, das Gänschen. *Fig.* He is a —, er ist ein einfältiger, dummer Mensch. 2) *Fig.* a) das Gänsepiekt. b) das Bügeleisen der Schneider.

Goose-cap, gôôse-kăp, *s.* der Dümmling, Einfaltspinsel.

Goose-foot, gôôse-fůt, *s.* der Gänsefuß (Pflanze).

Goose-giblets, gôôse-jib-lěts, *s.* das Gänseklein.

Goose-grass, gôôse-grăs, *s.* das Klebekraut.

Goose-neck, gôôse-nék, *s.* (Seefer. ein eiserner Haken, womit das Gietsegel an den Giebbaum befestiget wird.

Goose-pen, gôôse-pěn, *s.* der Gänsekiel.

Goose-quill, gôôse-kwíl, *s.* der Gänsekiel.

Goose-rush, gôôse-rúsh, *s.* die Borstenbinse.

Goose-wings, gôôse-wíngs, *s. pl.* (Seefer.) die Hörner eines aufgegetten Segels, die Bunzel.

GOOSEBERRY, gôôz-bĕr-rí, [Grufets oder Grossetbeere] *s.* die Grossetbeere, Stachelbeere. ‡ *Fig.* To play up old — ein Machtwort sprechen; — -fool, der Stachelbeerendsuck, Stachelbeerencreme, die Stachelbeerstaude.

‖ GOPPISH, gôp-pish, [köpfisch] *adj.* köpfisch, köpfig, eigenwillig, eigensinnig.

GORBELLIED, gôr-bel-lid, (unreines *Gorrel-bellied*) *adj.* dickwanstig, dickbauchig.

GORBELLY, gôr-bel-lí, [wall. gor u. belly] *s.* der Dickwanst, Dickbauch.

‡ GORCE, gôrs, [altfrz. gors, gort] *s.* der Fischweiher, Fischteich.

GORCOCK, gôr-kók, [spell. von gorse und cock] *s.* der Birkhahn, Heidehahn.

GORCROW, gôr-krô, [von gore u. crow] *s.* die Aaskrähe.

GORD, gôrd, V. *Gourd.*

GORDIAN, gôr-dí-ăn, [vom Phrygier Gordius] *adj.* gordisch. The — knot, der gordische Knoten (ein so künstlicher Knoten, daß das Orakel demjenigen die Herrschaft der Weltverwerfung, der ihn lösen würde. Als Alexander nach Gordium kam, zerhieb er den Knoten mit dem Schwerte, daher) *Fig.* Turn him to any cause of policy, the — knot of it he will unloose, bringt ihn auf einen Fall der Politik, er wird denselben gordischen Knoten lösen.

GORE, gôre, [wall. gor, lat. cruor] *s.* 1) das (dem Körper entronnene) Blut. 2) in engerer Bedeut.) das geronnene Blut, dicke Blut. ‖ 3) der Schmutz, Koth.

To GORE, [bohre] *v. a.* durchbohren, durchstoßen (bes. mit einem Horne). *Fig.* My fame is shrewdly gor'd, boshaft ward die Ehre mir durchbohrt.

GORGE, gôrje, [V. gurgle] *s.* 1) die Gurgel, Kehle, der Schlund. 2) *Fig.* a) das Verschlucken (ungebr.). To cast the —, sich übergeben; My — rises at it, mir wird ganz übel. b) das essende Vogel, besonders einem Falken gereichte Futter. c) (Bauk.) die Hohlkehle, Hohlleiste. d) (im Festungsbau, der Eingang der besondern Festungswerke) die Kehle.

To GORGE, [frz. gorger] *v. a.* anfüllen, stopfen, kröpfen. — one's self with meat, sich mit Speisen vollstopfen. *Fig.* — his appetite, seine Begierde zu sättigen; — any one with nonsense, einen mit Unsinn satt machen; Full gorged with iniquity, voll Sünde. To overthicken. The fish has gorged the hook, der Fisch hat die Angel hinuntergeschluckt.

GORGED, gôrjed, *adj.* 1) eine Gurgel oder Kehle habend. The shrike is so by nature, that he seem on hawed, die Lerche mit heller Kehle erblickt, vermimmt man nicht in solcher Höh'. 2) (Wappenk.) eine besonders geformte, Krone um den Hals habend (von einem Löwen oder andern Thiere).

GORGEFUL, gôrje-fůl, *s.* das einem Vogel gereichte Futter (ungebr.).

GORGEOUS, gôr-jůs, [ehem. *Gorgiouse*, altfrz. gorgias] *adj.* glänzend, schimmernd, prachtvoll. — palaces, prächtige Pallaste. *Fig.* The — East, das schimmernde Morgenland.

GORGEOUSLY, gôr-jůs-lí, *adv.* glänzend, prächtig, prachtvoll (angezogen ꝛc.).

GORGEOUSNESS, gôr-jůs-nés, *s.* der Glanz, Schimmer, die Pracht.

GORGET, gôr-jět, [altfrz. gorgete] *s.* 1) der Kragen am Harnische welcher rund um den Hals gieng; heutzutage: der Ringkragen bei den dienstthuenden Offizieren mancher Heere, ein kleines silbernes Schild, welches sie auf der Brust tragen, und welches ein Ueberbleibsel des ehemaligen Kragens am Harnische ist. ‡ 2 das Halstuch der Frauenzimmer. 3) Werkzeug beim Steinschneid, der Wegweiser.

GORGON, gôr-gůn, [*prop.*] *s.* (ein scheußliches, abentheuerliches Gespenst) Ungeheuer, dessen schlangenhaariges Haupt auf der Brust und dem Helme der Athene angebracht gewesen und verschiedene Kraft gehabt die Gorgone, Medusse. Gorgon's head, das Medusenhaupt. *Fig.* Why didst thou not try the virtue of that — face? warum versuchest du nicht die Kraft dieses scheußlichen Antlitzes?

GORGONIAN, gôr-gůnié-lăn, *adj.* die Macht der Gorgone habend, gorgenisch.

GORHEN, gôr-hěn, [V. gorcock] *s.* die Birkhenne.

GORING, gôr-ing, *adj.* (Seefer.) zungenförmig. A sail cut —, ein Segel, welches unten breiter als oben ist.

GORMAND, gôr-mând, [frz. gourmand] *s.* der Wohlschmecker, Näscher, Fresser, Schlemmer.

GORMANDER, gôr-mân-dûr, *s.* der starke Esser.

GORMANDISE, gôr-mân-dîse, V. *Gourmandize.*

To GORMANDIZE, gôr-mân-dîze, *v. n.* gierig und übermäßig essen, fressen. Leave gormandising, laß ab vom Schwelgen.

GORMANDIZER, gôr-mân-dî-zûr, *s.* der gierige Esser, Fresser, Schlemmer.

GORMEL-BELLIED, gôr-mêl-bêl-lîd, V. *Gorbellied.*

GORSE, } *s.* der Stechginster (Pflanze).
GORZE, } görse. [so wie goss, gehört zum altd. Kot] *s.* der Stechginster (Pflanze).

GORY, gôr-í, [von gore] *adj.* 1) blutig (oder eigentlich) mit geronnenem oder dickem Blute bedeckt. 2) *Fig.* blutig, tödtlich, verderblich (ungebr.).

GOSHAWK, gôs-hâwk, [Gänsehabicht] *s.* der Gänsehabicht, Gänseaar.

GOSLING, gôz-líng, [Gänslein, Küslein] *s.* 1) das Gänslein, Gänschen. 2) *Fig.* das Käuchen (an Knabenmen und Jichten).

GOSPEL, gôs-pêl, angelf. godes spell, *Gotes ôder gute Spelle, evangelium*] *s.* 1) (die Glücksbotschaft von Christo, und in engerer Bedeut, der Name der vier geschichtlichen Bücher des neuen Bundes; welche die Nachrichten von Jesu Leben und seiner Lehren enthalten) das Evangelium. A — -truth, eine evangelische Wahrheit. *Fig.* He takes that for —, er glaubt das, wie ein Evangelium ist völlig davon überzeugt; He regards neither law nor —, er hat weder Treue noch Glauben, — -light, weder Religion noch Gesetze. *Prov.* To not all — that he says, es ist nicht alles, was er sagt, ein Evangelium (man darf ihm nicht alles glauben).

To GOSPEL, *v. a.* mit völligem Gesinnungen erfüllen, (wohl nur im ironischen Sinne, ungebräuchlich).

GOSPELLER, gôs-pêl-lûr, *s.* 1) (einer der Verfasser derjenigen Schriften des neuen Bundes, welche in engerer Bedeut. Evangelien genannt werden) der Evangelist. 2) der Name der Anhänger Wiclifs. 3) einer, der das Evangelium vor dem Altare liest. V. *Spreller.*

To GOSPELLIZE, gôs-pêl-lîze, *v. a.* nach dem Evangelium bilden (ein Gebot).

GOSS, gôs, V. *Gorse.*

GOSSAMER, gôs-sâ-mûr, [*Gossomer, Gossamour* mittelat. gossipium] *s.* der Sommer, fliegende Sommer, die Sommerfäden, Sommerstöcken, Sommerweben, Marienfäden, unserer lieben Frauen Fäden, das Mariengarn, der alten Weiber Sommer.

GOSSAMERY, gôs-sâ-mûr-í, *adj.* leicht, locker, schwach (im bild. Sinne, aber unusl.).

GOSSAMOUR, gôs-sâ-mûr, V. *Gossamur.*

GOSSIP, gôs-sip, [ehm. *Godsib*, dann *Gossip*; Gott und Sippe] *s.* 1) der Gevatter; die Gevatterinn. 2) die Klatsche, das Klatschmaul, Klatschweib, die Klatschbüchse. A prating —, eine Schwätzerinn; A gadding —, ein Gaffe semmensch; A drinking —, eine Zechschwester, 3) (in guten Sinne) der Freund, der Kachbar; die Freundinn, Nachbarinn. ‡ 4) das leere Geschwätz, Gewäsch.

To GOSSIP, *v. n.* 1) schwatzen, plauderen, vergnügt sein. A silly gossiping man or woman, die Stadtklatsche. 2) ein Zechbruder sein, zechen.

GOSSIPING, gôs-sip-ing, *s.* 1) das Geklatsch. 2) eine Zusammenkunft von Klatschen

Digitized by Google

(bes. bei einer Bücherinn), die Klatschgesellschaft, Klatschsucht.

GOSSIPRED, gôsslp-rêd, (auch *Gossipry*) *s.* die Gevatterschaft.

GOSSOMER, gôs'sô-mâr, V. *Gossamer.*

GOSSOON, gôs'sûn, [frz. garçon] *s.* der Laufjunge.

GOSTING, gôs'ting, *s.* die Färberröthe, der Krapp.

GOT, gôt, *pract.* u. *part. pass.* von To *Get.*

GOTH, gôth, *s.* der Gothe. The Goths, die Gothen (der Name einer alten deutschen Völkerschaft). *Fig.* Goths in poetry, Barbaren in der Dichtkunst.

GOTHAM, gôth'âm, *s.* ein Ort in der Grafschaft Nottingham, dessen Bewohnern man mehrere alberne Streiche nachsagt, wie bei den Griechen den Abderiten, bei uns den guten Bewohnern von Schilda, Schöppenstädt; daher: A Gothamist, ein Abderite, Schöppenstädter.

GOTHIC, gôth'îk, } *adj.* 1) (den Gothen eigen, von ihnen herrührend) gothisch. — architecture, die gothische Bauart; A — church, eine Kirche im gothischen Geschmack. V. *Arabesque.* 2) *Fig.* rob, ungebildet.

GOTHIC, *s.* das Gothische, die gothische Sprache.

GOTHICISM, gôth'îk-sâlm, *s.* 1) die gothische Mundart. 2) die Uebereinstimmung mit der gothischen Bauart. 3) *Fig.* der Zustand der Barbarei, Rohheit.

To GOTHICIZE, gôth'îk-sîze, *v. a.* in den Zustand der Barbarei oder Rohheit zurückbringen.

GOTTEN, gôt'tn, *part. pass.* von To *Get.*

GOUD, gôdd, [sm wood, frz. guède, lat. quasium] *s.* der Waid (Pflanze).

GOUGE, gôdje, [frz.] *s.* der Hohlmeisel, das Hohleisen.

To GOUGE, *v. a.* mit einem Hohleisen ausstechen (Holz).

‖ GOUGERE, gôd-jêre, [frz. gouge] *s.* die Franzosen, Kußseuche.

GOULAND, gôd-lând, *s.* die Ringelblume.

GOULARD, gôd-lârd; [von dem Erfinder Goulard] *s.* ein Bleiextract, das Goulardische Wasser (ein Mittel gegen Entzündungen, Quetschungen ꝛc).

GOURD, gôrd oder gôord, [frz. courge, lat. cucurbita] *s.* 1) der Kürbis. 2) *pl.* eine Art falscher Mäusel (mit einer verborgenen Höhlung, welche mit den falschen Würfeln, fullams genannt, mit Blei ausgefüttert waren).

GOURD, [frz. gourde] *s.* die Kürbisflasche (oder Überh.) eine lederne Flasche.

GOURDINESS, gôr'dê-nês, [vom frz. engourdir] *s.* die Betäubung, angelaufene, steife Beine.

GOURMAND, gôr'mând, V. *Gormand.*

To GOURMANDIZE, gôr'mân-dize, V. To *Gormandise.*

GOURMANDIZE, *s.* die Gefräßigkeit.

GOURNET, gôr'nêt, [altfrz. gournaut] *s.* (der Name eines Fischgeschlechtes) der Knurrhahn, Knurrhahn.

GOUT, gôût, [frz. goutte, Gicht] *s.* die Gicht, das Podagra, Zipperlein. The — in the hips, das Lendenweh, Hüftweh; A fit of the —, der Gichtanfall.

Gout-swollen, gôût-swôln, *adj.* von der Gicht aufgetrieben.

Goutwort, gôût-wûrt, *s.* das Gliedkraut, die wilde Angelika.

‖ GOUT, gôû, [frz. goutte, lat. gutta, Gut] *s.* der Tropfen. Gouts of blood, Blutstropfen.

GOUT, gôû, [frz., lat. gustus, *gustare*] *s.* der Geschmack, Gusto.

GOUTINESS, gôût'ê-nês, *s.* der Gichtschmerz.

GOUTY, gôût'ê, *adj.* 1) mit der Gicht behaftet, gichtig, gichtisch. 2) die Gicht betreffend, gichtisch. A — matter, der Gichtstoff; The — disease, die Gicht, das Podagra. 3) *Fig.* a) angeschwollen. b) lumpsig.

GOVE, gôv, [Kose] *s.* der Boden, Schoppen.

To GOVE, *v. a.* auf den Boden oder Schoppen bringen.

To GOVERN, gôv'ârn, [frz. gouverner, lat. guberno, *κυβερνάω*] I. *v. a.* 1) (die Bewegung eines Schiffes bestimmen, den Lauf desselben mittelst des Steuerruders leiten) Steuern (ein Schiff). 2) *Fig.* a) überh. leiten, lenken, beherrschen, regieren. Govern those vantages with your fingers and thumb, regiert diese Windbüchser (einer Hoshöre) mit euern Fingern und dem Daumen. b) (das Verhalten, die Handlungen freier Wesen bestimmen) lenken, regieren. You govern her, ihr beherrscht sie; You govern here, ihr spielt hier den Herrn, ihr herrschet hier. c) (in engerer Bedeut., das Verhalten, die Handlungen der Glieder einer Gesellschaft bestimmen) regieren. He governs the inner, er regiert den Staat; in commonwealths well governed, in gut regierten Freistaaten. d) (Sprachl.) fodern, regieren, nach sich haben (einen Fall). *Amo* governs the accusative case, Amo regiert den Accusativ oder vierten Fall.

II. *v. n.* herrschen, die Oberhand behaupten. GOVERNABLE, gôv'ûr-nâ-bl, *adj.* lenksam, biegsam, unterwürfig.

GOVERNANCE, gôv'ûr-nânse, *s.* 1) (die Bestimmung des Verhaltens oder der Handlungen freier Wesen) die Leitung. Shall king Henry be a pupil still, under the surly Gloster's — ? soll König Heinrich immer Mündel unter des mürrischen Gloucesters Aufsicht seyn? 2) die Leitung, Verwaltung, Regierung eines Staates ꝛc. Jonathan took the — upon him at that time (b. Schrift, also wark Jonathan ihr Fürst. ‖ 3) das Betragen, Benehmen.

GOVERNANTE, gôv'ûr-nânt; [frz. gouvernante] *s.* die Erzieherinn, Hofmeisterinn, Sittenmeisterinn, Gouvernante.

GOVERNESS, gôv'ûr-nês, *s.* 1) die Regentinn, Gebieterinn, Statthalterinn. 2) die Erzieherinn, Gouvernante. 3) die Führerinn, Lehrerinn. *Fig.* Affliction, that severe — of the life of man, Trübsal, jene strenge Lehrmeisterinn des menschlichen Lebens.

GOVERNMENT, gôv'ûrn-mênt, *s.* 1) (die Handlung, da man regiert, in weiterem und engerem Verstande) die Regierung. *Fig.* Each part deprive'd of supple —, jeder Theil gesschmeidiger Leichtsamkeit beraubt; (in folgender Bedeutung ungebr.). *Fig.* He has no — of (better over) his passions, er weiß seine Leidenschaften nicht zu beherrschen; The — of one's self, die Selbstbeherrschung; Man of —, der Mäßige, Weise (Jungfer.); But I then warded all with wary —, doch ich theilt durch vorsichtige Bewegung sie alle (nämlich die Pfeile) von mir ab; A sound, but not in —, ein Ton, doch ohne Modulation. 2) (die Ausübung der höchsten Gewalt in einem Staate; die Regierung. He took upon himself the — of the state, er übernahm die Regierung. ‖ *Fig.* Petticoat- —, die Weiberregierung. *Syn.* V. *Administration.* 3) die Art und Weise der Ausübung der höchsten Staatsgewalt, vorzüglich in Hinsicht auf die Zahl der Personen und auf das Maß von Gewalt, die Regierungsart, Regierungsform. There are several kinds of —, es gibt verschiedene Arten von Regierungsformen. 4) *Fig.* (Sprachl. der regierte Fall oder Casus.

GOVERNOUR, gôv'ûr-nûr, *s.* 1) der Steuermann. 2) *Fig.* a) überhaupt der Lenker, Regierer. The — of the world, der Weltregierer. b) der Herrscher, Beherrscher, Regent (eines Königreichs). c) der Statthalter, Stadtbefehlshaber, Gouverneur. d) der Hofmeister, Erzieher, Gouverneur.

‖ GOWD, gôdd, V. *Gaud.*

GOWK, gôk, V. *Gawk.*

To GOWK, *v. a.* betrügen, dumm machen.

‡ To GOWL, gôl, V. To *Howl* und To *Yell.*

GOWN, gôn, [altd. Gunna, mittellat. gunna, wall. gwn, frz. gunilles, ehm, gounne, gonne, gonelle] *s.* 1) das Oberkleid, lange Kleid oder Gewand, der Mantel, und in engerer Bedeutung: das Oberkleid der Frauenspersonen, Schleppgewand, der Schlepprock, die Robe. A night- —, morning- —, ein Schlafrock. 2) die Amtskleidung, Amtstracht (eines Richters, Professors, in feierlichen Verrichtungen, daher:) *Fig.* Arms to gown may yield, der Krieg weiche dem Frieden.

Gowsman, gôdnz-mân, *s.* 1) einer vom Richterstande oder überhaupt einer, dessen Amtsverrichtungen friedlicher Art sind. 2) V. *Gownsman.*

Gownsman, gôdnz-mân, *s.* das Mitglied einer Universität, bes. einer zu Oxford), der Student.

GOWNED, gôdnd, *adj.* in ein Oberkleid oder einen Mantel gekleidet.

‖ To GOYSTER, gôs'tûr, [verw. mit dem altfrz. gois, goit] *v. n.* tuftig, trotzig seyn.

‖ GOZZARD, gôz'ârd, [verdorb. v. gooseherd] *s.* 1) der Gänsehirt. ‖ 2) *Fig.* der Narr, närrischer Mensch.

GRAB, grâb, *s.* eine Art Fahrzeug, dessen man sich an der Küste von Malabar bedient.

To GRABBLE, grâb'bl, [grabbien und trabbien] *v. n.* 1) an einer Sache hin und her greifen, zu grabben. 2) auf Händen und Füßen liegen oder kriechen) krabbeln. ‖ 3) handgemein werden.

GRACE, grâse, [frz. grâce, lat. gratia, *χαρις*] *s.* 1) die Anmuth, Lieblichkeit, der Liebreiz, die Huld, das anmuthige, liebliche, holde, gefällige, einnehmende Wesen, die Schönheit. Good —, der Anstand; She has a charming — in all she does, sie hat eine bezaubernde Grazie in allem was sie thut. *Syn.* V. *Ornament. Fig.* You have ill- — in denying it, es steht ihnen nicht gut an, es kleidet Sie schlecht, dieses zu läugnen. 2) (ein Ding welches ziert, die Zierde. By their hands this — of kings must die, und diese Zierde aller Könige muß von ihren Händen fterben. 3) der (natürliche) Vorzug, die (natürliche) Gabe. To some kind of men, their graces serve them but as enemies, gewissen Leuten dienen ihre Gaben nur als Feinde. 4) die (einem oder besondere) Eigenschaft, Tugend. The king-becoming graces, die einem Könige angemessenen Tugenden. 5) (in engerer Bedeut., die Kraft, etwas zu bewirken) die Tugend. Mistle is the powerful — that his in plants, große Kräfte sind's, die Pflanzen in ihrem Innern hegen. 6) die Gunst, Huld, das Wohlwollen, die Gewogenheit, Geneigtheit, Zuneigung, Güte, Gnade. To win a lady's —, eines Frauenzimmers Gunst gewinnen; Good graces, die Gunst. Time be thine, and thy best graces, die Zeit sei dein, und alle Gunst, die du besitzest. 7) die wohlwollende Gesinnung eines Höhern gegen einen Niedern, die Gnade. Through God's —, von Gottes Gnaden. 8) (in engerer Bedeut., die unverdiente Geneigtheit Gottes, die Menschen selig zu machen; dann auch die durch Gesinnung bewirkten im Menschen hervorgehenden Wirkungen und Veränderungen) die Gnade. God shall impart us his —, Gott wird uns seine Gnade angedeihen lassen; To want —, der Gnade

Digitized by Google

ermangeln. 9) (eine Gnadenbezeigung) die Gnade (besonders wenn sie sich durch Erlaubniß oder Mildrung der verdienten Strafe äußert). Sue for —, bittet um Gnade oder Begnadigung; We implore your —, wir flehen eure Barmherzigkeit an; Days of — (im Handel, die Nachsichtstage nach der Verfalls- oder Zahlungszeit eines Wechsels) die Respittage; (als Wunsch) — to boot, helfe mir Gott! 10) (ein kurzes Gebet vor und nach Tische) das Tischgebet, der Tischsegen, das Gratias. To say —, bei Tische beten. 11) ein Ehrentitel der englischen Herzoge und Erzbischöfe, Your —, Eure Gnaden. 12) der, im pl) die Huldgöttinn, Grazie. 13) Gratia (Weibername). 14) (als Pflanzenname) Herb of —, die Raute.

GRACE-cup, gräse-kap, s. der Becher oder die Gesundheit, welche nach dem Gratias getrunken werden.

To GRACE, v. a. 1) schmücken, zieren. — a crown with diamonds, eine Krone mit Diamanten schmücken. *Fig.* And therefore this shall I grace my cause, darum werde ich meine Sache schmücken. 2) (Gnade erweisen) begnaden, begnadigen. He is daily graced by the emperor, täglich empfängt er Gnaden von dem Kaiser. 3) (in enarrer Bedeutung) mit dimmlischen Gnade verbrämen. Grace the disobedient, spende dimmlische Gnade dem Ungehorsamen. 4) begünstigen, favorisiren.

GRACED, gräst, adj. 1) anmuthig, schön (sinnarig). 2) tugendhaft, keusch (unoebr.).

GRACEFUL, gräse-fül, adj. 1) anmuthvoll, anmuthreich, anmuthig. 2) tugendhaft (unoebr.).

GRACEFULLY, gräse-fül-le, adv. anmuthvoll, mit Anstand oder Grazie.

GRACEFULNESS, gräse-fül-nes, s. die Anmuth, der Reiz, die Schönheit.

GRACELESS, gräse-les, adj. der Gnade Gottes beraubt, gottlos, lasterhaft, verworfen.

GRACELESSLY, gräse-les-le, adv. unzierlich.

GRACILE, gräsil, [frz., lat. gracilis] adj. schmächtig, dünn, schlank.

GRACILENT, gräsi-lent, adj. schmächtig, mager.

GRACILITY, grä-sil-i-te, s. die Schmächtigkeit, Magerkeit.

GRACIOUS, gräshus, [frz. gracieux] adj. 1) anmuthig, lieblich, graciös. There was not such a — creature born, die wurde hier gebohren ein so holb Geschöpf. 2) gütig, liebreich, huldreich, gnädig. And the Lord was — unto them, und hat es mit ihnen Gnade, und erbarmete sich ihrer; Our most — Sovereign, unser gnädigster Souverain, Landesherr. 3) angenehm, anständig. He was not more — to prince Rup ert than, er war dem Prinzen Ruprecht nicht willkommener als z. 4) tugendhaft, gut. 5) fo treffich, vortrefflich.

GRACIOUSLY, gräshus-le, adv. 1) anmuthig. She does all —, sie verrichtet alles mit Anmuth. 2) gütig, gnädig. He received us very —, er empfing uns sehr gnädig; If her Majesty would — be pleased to grant us this favour, wenn Ihre Majestät die Gnade haben wollten, uns diese Gnade zu bewilligen.

GRACIOUSNESS, gräshus-nes, s. die Anmuth, das angenehme, gefällige Wesen. 2 die Güte, Gnade. 3. die Leutseligkeit, Huld. The — of this answer, diese huldreiche Antwort. 4) die Trefflichkeit (einer Handlung).

GRADATION, grä-dä-shön [frz., lat. gradatio, von gradus] s. 1) die Abstufung, Gradation. A gentle — of colours, eine sanfte Nüancirung, Schattenvertheilung, Verschmelzung der Farben. 2) die Reihe, Ordnung, Folge. A direct — of consequences, eine unmittelbare Schlußfolge.

GRADATORY, grädä-tur-e, [vom lat. gradus] s. die Treppe, welche aus dem Kloster zur Kirche führt (die Grade).

II. *adj.* stufenweise fortschreitend.

GRADE, gräde, [frz., lat. gradus] s. der Rang, Grad (ten und ungebr.).

GRADIENT, grä-de-ent, oder grä-je-ent, [lat. gradiens] *adj.* sich mit Schritten bewegend, schreitend.

GRADUAL, grädi-ä-al oder grädjü-al, [lat. gradus] *adj.* stufenweise fortschreitend. A — natural progress of things, ein natürlicher Stufengang der Dinge.

GRADUAL, grädi-ä-al, s. 1) eine Folge von Stufen, die Treppe. 2) [frz. graduel] (in der römischen Kirche) ein Buch, worin die Gesänge an Sonn- und Festtagen, *versus graduales*, enthalten sind) das Gradual (Seelbuch).

GRADUALITY, grädi-ä-al-i-te, s. (die Fortschreitung nach einem steigenden Verhältnisse, der Stufengang.

GRADUALLY, grädi-ä-al-le, adv. 1) stufenweise, allmählig. 2) nach Graden.

To GRADUATE, grädi-ä-ate, [frz. graduer, zum lat. gradus gehörig] v. a. 1) in Grade abtheilen, abstufen. — a thermometer, einen Wärmemesser in Grade abtheilen. 2) *Fig.* einen bewürden, ihm eine Hochschulwürde ertheilen, ihn graduiren. — a doctor, einem die Doctorwürde ertheilen, einen zum Doctor creiren. 3) einen höhern Grad der Güte bringen, grabiren (Metalle z. Dyers graduate their colours with salts, Färber graduiren, erhöhen ihre Farben mit Salzen.

II. *v. n.* 1) sich abstufen. 2) eine Hochschulwürde annehmen, zu einer Hochschulwürde gelangen, promoviren. He graduated at Oxford, er hat in Oxford promovirt.

GRADUATE, s. der Bewürdete, Graduirte, Promotus.

GRADUATESHIP, grädi-ä-ate-ship, s. der Zustand eines Graduirten.

GRADUATION, grädi-ä-shön, s. 1) (die Fortschreitung nach einem steigenden Verhältnisse) der Stufengang, die Quantung, in manchmal zu einem hohern Grade der Güte bringt) das Graduiren. 3. die Bewürdung auf Hochschulen, Graduirung, Promotion.

GRAFF, gräf, v. *Grave.*

GRAFFAGE, gräfidje, v. *Engraff.*

GRAFT, gräft, ‡ GRAFF, gräff, s. das Pfropfreis.

To GRAFT, ‡ To GRAFF, [frz., greffer, *spätgr.* I. *v. a.* 1) (das Reis oder den Zweig eines Baumes zur Vertheilung in die Rinde oder den Stamm eines andern Baumes fügen; damit er mit demselben zusammenwachse und Früchte seiner ihrer trage, pfropfen, impfen. — by approach, (einen Zweig, ohne ihn abzuschneiden, auf einen andern Stamm propfen, abjungen, abjäugen) Graffing-knife, (bei Gartnern, das) Pfropfmesser, Spaltmesser. *Fig.* Her royal stock graft with igno ble plants, ihr königlicher Stamm, gepropft mit unedlen Pflanzen; thou name, which fate will graft upon the Trojan line, italienische Namen, welche das Schicksal auf den trojanischen Stamm pfropfen wird; — my love immortal on thy fame, zu vermählen meine unsterbliche Liebe mit deinem Ruhme.

II. *v. n.* das Impfen oder Pfropfen vornehmen.

GRAFTER, gräftur, } s. (einer, der einen
‡ GRAFFER, gräfstur, } Baum pfropft) der Pfropfer.

GRAIL, gräle, [frz. grêle] s. das kleine Theilchen, Körnchen.

GRAIL, [altfrz. gre l] V. *Gradual* s 2

GRAIN, gräne, [frz. grain, greine, Gran, Grän, Kern, Korn, lat. granum] s. 1) (was dasselbe ist) das kleine rundliche und harte Körper, das sich in den runtlichen festen Samen der Getreidearten) das Korn, Körnchen. A — of mustard-seed, das Senftörnchen; — of Paradise, Paradieskörner (ein dem Pfeffer an Gestalt ähnliches Gewürz, welches der Same einer in Madagaskar und Guinea einheimischen Pflanze ist). Of which he himself has not the least —, von der er auch nicht das kleinste Körnchen, den kleinsten Funken besitzt. *Prov* — by —, and the hen fills her belly, nach und nach füllt die Henne ihren Kropf; and nach und nach wird die Arbeit fertig; durch anhaltende Thätigkeit gelangt man endlich zum Zweck. 2) die Beschaffenheit, das Gewebe eines festen Körpers. Stones of a fine —, Steine von feinem Korne; The linsden of a softer —, die Linde von weicherem Holze; Timber selected in reference to the weight and greater obedience to be given to the edge, Bauholz ausgesucht in Beziehung auf die weicht oder gröbere Oberfläche desselben) Leather of a fine —, Leder mit feinen Narben; To work meats leather into a —, (bei Gerbern) dem Rindsleder die Narbe geben; (daher auch) Dyed in —, in der Wolle gefärbt (vom Tuche); wenn die Wolle worauf dasselbe gewebt wurde, schon gefärbt war, und das Tuch hiedurch eine dauerhaftere Farbe erhalten hat; Like crimson dy'd in —, wie echtroth gefärbt; Sky-tinctur'd —, echtes Himmelblau. *Fig.* A — of allowance, ein abgekürzter Schritt; (auch in Bezug auf die Richtung, in welcher die Fasern z. B. des Holzes gehen, der Strich. Against the —, gegen den Strich. *Fig.* wider Willen und Neigung. *Fig.* Nothing is so ungrateful as story — telling against the —, nichts ist undankbarer, als eine Geschichte auf eine ungefällige oder ungeschickte Art erzählen; Not united in —, nicht von Herzen verbunden. 3) in engerer Bedeutung, die Gemen der Getreidearten und Getreide überhaupt) das Korn. Spoiled —, brandigtes Korn. 4) (ein kleines Gewicht, dessen sich besonders die Arzeneibereiter bedienen) das Korn, der Gran. *Fig.* A — of allowance, eine gute Nachsicht. There must be a — of allowance, *Prov.* hier muß man fünf gerade sein lassen. 5) *pl.* die Hülsen von dem beim Brauen ausgekochten Malze) die Träber.

GRAIN, (Grane) s. die Granne, Spitze, der kurze Zacken. A — staff, ein kurzer Stock mit ein paar kurzen Zacken, ein gabelförmiges Werkzeug.

To GRAIN, *v. n.* (Körner oder Samen) gebären.

To GRANE, } V. To *Groan.*

GRAINED, gränd, *adj.* 1) rauh, nicht glatt. 2) eine echte Farbe habend, echt gefärbt. *Fig.* Persons not — in these unnecessary Persones, welche von keiner grosmüthigen Rechtlichkeit durchdrungen sind.

GRAINING, gräneling, s. (das Verwandeln in Körner) das Körnen. — the gun-powder, das Körnen des Schießpulvers (wenn es in Gestalt von Kornern gebracht wird).

GRAINY, gräne, *adj.* 1) körnig. 2) kornreich.

‖ GRAITH, gräth, [Gerätb] s. das Gerätb, Hausgeräth, *fig.* die Güter, Reichthümer.

‖ To GRAITH, [bereiten] *v. a.* bereiten, fertig machen, mit dem Nöthigen versehen.

‡ GRAM, gräme, [ehm. *Grame*; gram] *adj.* gram, böse.

‡ GRAMERCY, grä-mer-se, [ehmals *Grand mercy*, frz. grand merci] *interj.* großen Dank! Schön Dank!

GRAMINEOUS, grä-mine-ös, [lat. gramineus v. gramen] *adj.* grasig. — plants (Pflanzen), die Gräser.

GRAMINIVOROUS, grä-mi-niv-o-rös, [lat. gramen u. voro] *adj* Gras fressend.

GRAMMAR, grämi-mer, [frz. grammaire, lat. grammatica, γραμματικη, γραφη] s. 1) die Sprachlehre, Sprachkunst, Grammatik. 2) (en

Digitized by Google

Buch, welches die ältere eine Sprache richtig zu sprechen abhandelt die Sprachlehre, Grammatik. 3) die Sprachrichtigkeit.

Grammar-school, gräm'-mär-skûl, s. (eine Schule, wo man die alten Sprachen grammatisch lehrt; die lateinische Schule.

To GRAMMAR, v. n. nach den Regeln der Grammatik sprechen (ungebr.).

GRAMMARIAN, gräm-mä'-rê-ân, [frz. grammairien] s. 1) der Sprachgelehrte, Sprachkünstler, Grammatiker. 2) der Sprachlehrer.

GRAMMATIC, gräm-mät'-îk, adj. zur Sprachlehre gehörig, grammatisch, grammatikalisch.

GRAMMATICAL, gräm-mät'-ê-kâl, adj. 1) zur Sprachlehre, zur Sprachkunst gehörig, grammatisch, grammatikalisch. — rules, grammatische Regeln. 2) (durch die Grammatik gelehrt) grammatisch, grammatikalisch. A — construction, eine grammatische Konstruktion.

GRAMMATICALLY, gräm-mät'-ê-kâl-ê, adv. grammatisch, grammatikalisch.

GRAMMATICASTER, gräm-mät'-ê-kâs-tär, s. der Schulfuchs, gemeine Pedant (ungebr.).

GRAMMATICATION, gräm-mät-ê-kâ'-shân, s. die Sprachregel.

To GRAMMATICISE, gräm-mät'-ê-sîze, v. a. grammatisch machen.

GRAMMATIST, gräm-mät'-îst, [lat. grammatista, γραμματιστης] s. = Grammaticaster.

GRAMPLE, grämp'-pl, [frz. grampelle] s. (der Seefeder) die Krabbe.

GRAMPUS, grämp'-pûs, [verw. mit grample] s. (der Wallfische) der Nordkaper.

GRANADIER, grân-â-dîr', V. Grenadier.

GRANADO, grâ-nâ'-dô, V. Grenade.

GRANAM, grân'-âm, (und Grannam), V. Grandam.

GRANARY, grân'-â-rê, gewöhnl. grâ'-nâ-rê, [lat. granarium] s. das Kornhaus, der Kornboden, die Kornkammer, der Kornspeicher.

GRANATITE, grân'-â-tîte, [lat. granum] s. 1) (auch Garnet) der Granat, die Granate. 2) V. Granitic.

GRAND, grând, [frz. lat. grandis] adj. 1) (wie Vorsilbe vor der Menge haben) groß, vornehm. So — a lord, ein so vornehmer Herr. 2) groß, erhaben, A — design, ein großes Vorhaben; Unity to a — theme — image, umfassig sublime Bilder hervorbringen. 3) (einen hohen Grad innerer Stärke habend, meistens im üblen Sinne) groß. The — thief of — he, der Satan. 4) (in Zusammensetzungen das Erste, Vorzüglichste, Oberste, Größte, Höchste bez. ferner eine Abstammung in Beziehung auf Absendenten und Descendenten zu bezeichnen) groß. — Signior, der Großherr, — sergeanty, das hohe Lehnamt; — master, der Großmeister; The — assizes, die großen Assisen, Our — parents, unsre Großeltern.

Grandchild, grând'-tshîld, s. das Großkind, der Enkel, die Enkelin.

Granddaughter, grând'-daw-tär, s. die Großtochter, die Enkelin (in Beziehung auf die Großeltern).

‡ Grand-day, grând-dâ', s. der Feiertag.

Grand-duke, grând-dûke, s. der Großherzog, Großfürst.

Grand-dukedom, grând-dûke-dûm, s. das Großherzogthum, Großfürstenthum.

Grand-dutchess, grând-dûtsh-ês, s. die Großherzoginn, Großfürstinn.

Grandfather, grând'-fâ-thär, s. der Großvater.

Grandmother, grând'-mûr-thär, s. die Großmutter.

Grandsire, grând'-sîre, s. 1) der Großvater. 2) (poet.) der Ahnherr.

Grandson, grând'-sûn, s. der Großsohn, Enkel (in Beziehung auf die Großeltern).

GRANDAM, grân'-dâm, [grand u. dam oder dame] s. 1) die Großmutter. Prov. He teaches his — to give suck, das Ei will klüger seyn als die Henne. 2) ein altes Weib, Mütterchen.

GRANDEE, grân-dê'; verw. Grandey) s. der spanische Große, Grand (und in weiterer Bedeut) der Große oder vornehme Herr, Große.

GRANDEESHIP, grân-dê'-ship, s. der Rang oder das Besitzthum eines Granden; die Herrschaft.

GRANDEUR, grân'-jûr, [frz.] s. die Größe (im Gegensatze von Steinheit). Fig. To want little is true —, wenig zu bedürfen, ist wahre Größe; By the distance of ceremony and —, durch den Abstand des Gepränges und der Pracht, Herrlichkeit.

GRANDEVITY, grân-dêv'-ê-tê, [lat. grandaevus, D. grandis u. aevum] s. das lange Leben, hohe Alter (ungebr.).

GRANDEVOUS, grân-dê'-vûs, adj. ein hohes oder greises Alter habend, sehr alt (ungebr.).

GRANDIFIC, grân-dîf'-îk, [lat. grandis u. facio] adj. groß machend.

GRANDILOQUENCE, grân-dîl'-ô-kwênse, [lat. grandis u. loquor] s. (verw. Grandiloquy) s. die hohe, erhabene, stolze Rede.

GRANDILOQUOUS, grân-dîl'-ô-kwûs, adj. hohe, stolze Worte gebrauchend.

GRANDINOUS, grân'-dîn-ûs, [lat. grando] adj. viel Hagel enthaltend, aus Hagel bestehend.

‡ GRANDITY, grân'-dê-tê, [lat. grandis] s. die Größe, Pracht, Herrlichkeit.

GRANDLY, grând'-lê, adv. groß, erhaben.

GRANDNESS, grând'-nês, s. die Größe (des Weltgebäudes).

To GRANE, V. To Groan.

GRANGE, gränje, [frz., ital. granajo] s. 1) der Kornboden, Speicher. 2) der Meierhof, die Meierei.

GRANITE, grân'-îte, [Granit, lat. granum] s. (eine Steinart) der Granit, Granitstein.

GRANITICAL, grân-îtʃ'-kâl, adj. aus Granit bestehend.

GRANIVOROUS, grâ-nîv'-vô-rûs, [lat. granum u. voro] adj. Körner fressend, von Körnern lebend (von Vögeln).

‡ ‡ GRANNAM, grân'-nâm, [süd. grandam] s. die Großmutter.

‡ GRANNY, grân'-nê, für Grand-mother.

To GRANT, grânt, [norm. graunt, altfrz. graanter u. creanter] v. a. 1) (die Wahrheit einer Sache einräumen zugestehen, zugeben. They grant that we may make laws for the church, sie räumen ein, daß wir Kirchengesetze machen können; Grant, it be so, gesetzt es wäre; I grant it, einverstanden; I take it for granted, ich halte es für ausgemacht. 2) zugestehen, bewilligen, gewähren. The God of Israel grant thee thy petition, der Gott Israels gewähre deine Bitte; God grant, Gott gebe!

GRANT, s. 1) die Einräumung (eines Satzes). 2) die Bewilligung, Verleihung. 3) die bewilligte Sache, die Gabe, Gnade. 4) (Rechtsw.) die schriftliche Schenkung einer Sache, welche nicht füglich blos mündlich übergeben oder übertragen werden kann, z. B. eine Rente, Dienste, Zehnten, und die ferner auch von solchen Personen gemacht wird, die nur mittelst Urkunden eine solche Handlung vornehmen können, wie z. B. der König und jeder politische Körper. A thing in —, bezeichnet daher eine Sache, welche nur mittelst einer Urkunde überwiesen werden kann.

GRANTABLE, grânt'-â-bl, adj. bewilliget oder verliehen werden könnend.

GRANTEE, grân-tê', s. einer, der eine Schenkung erhalten hat; der Commissionarius.

GRANTOR, grânt'-ôr; s. der Bewilliger, Verleiher.

GRANULARY, grân'-û-lär-ê, [lat. granum] adj. körnig. — bodies, Körner.

To GRANULATE, grân'-û-lâte, [frz. granuler, lat. granum, granulum] I. v. n. sich in Körner verwandeln; die Gestalt von Körnern bekommen) sich körnen.

II. v. a. 1) (in Gestalt kleiner Körner trennen) körnen, körneln, granuliren (Metalle). — lead, Blei körnen (geschmolzenes Blei durch Rütteln oder dadurch, daß man es durch einen Seiher laufen läßt, in Körner verwandeln). 2) körnicht machen, körnen (das Leder).

GRANULATION, grân-û-lâ'-shân, s. 1) das Körnen, Körneln, Granuliren (der Metalle). 2) die Handlung, da sich etwas körnet, Körner annimmt) das Körnen, Granuliren.

GRANULE, grân'-û-lûle, s. das Körnchen.

GRANULOUS, grân'-û-lûs, adj. körnig.

GRAPE, grâpe, [frz. grappe, Rapp] s. die Traube, Weinbeere. A bunch of grapes, die Weintraube; To gather the grapes in order to make wine, herbsten; To glean grapes, Nachlese halten.

Grape-flower, grâpe'-flôû-är, s. der Traubenhyacinth.

Grape-gathering, grâpe'-gâ-thûr-îng, s. die Weinlese.

Grape-hyacinth, grâpe'-hî-â-sînth, s. = Grape-flower.

Grape-shot, grâpe'-shôt, s. der Traubenschuß, die Kartätschen.

Grapestone, grâpe'-stône, s. der Weinbeerkern.

GRAPELESS, grâpe'-lês, adj. der Stärke und der Blume der Weinbeere ermangelnd.

GRAPES, grâpes, [frz. grappes] s. pl. V. Grease 2.

GRAPHIC, grâf'-îk, [γραφικος] adj. 1) deutlich oder genau geschrieben, gezeichnet. 2) das Stechen in Kupfer betreffend. The — art, die Kupferstecherkunst.

GRAPHICAL, grâf'-î-kâl, adv. deutlich geschrieben, gut gezeichnet. A — description, eine genaue Beschreibung.

GRAPHICALLY, grâf'-î-kâl-ê, adv. genau, deutlich, malerisch (beschreiben).

GRAPHOMETER, grâf-ôm'-ê-tär, [γραφω u. μετρεω] s. der Winkelmesser, Graphometer.

GRAPNEL, grâpn'-êl, (als Grapnel) [frz. grap (s. Krapfen)] s. 1) (auf Schiffen) der Enterhaken. 2) ein kleiner Anker für kleine Schiffe.

To GRAPPLE, grâpp'-pl, [zu Krapfen und greifen gehörig] I. v. n. 1) ringen, [mit wrangen (mit einem). Fig. — with another's stubbornness, jemands Starrsinn bekämpfen. 2) (überh.) handgemein werden, streiten, kämpfen.

II. v. a. 1) fassen, behalten, halten. Grappling hooks, die Enterhaken. ‡ 2) Fig. befestigen, besten. Grapple your minds to steerage of the navy, befest euch im Geist an dieser Flotte Steuer.

GRAPPLE, s. 1) der Schiffshaken, Enterhaken. 2) das Ringen, Balgen. 3) das Handgemenge, der Kampf.

‡ GRAPPLEMENT, grâpp'-pl-mênt, s. das Umfassen (in eigentlicher Bedeut).

GRASP, grâsp, [γραφω, D. grasp] adj. viele Traube haben enthaltend. 2) aus Trauben gemacht, bereitet.

GRASHOPPER, grâs'-hôp-ûr, [Grashüpfer] s. der Grasshüpfer, die Heuschrecke.

GRASIER, grâ'-zhûr, V. Grazier.

To GRASP, grâsp, [wie grapsen, lautschafft. grappen u. greifen] I. v. n. 1) grapsen, baschen, greifen (nach etwas). — at all, nach allem paschen. ‡ 2) (mit Anstrengung aber Kräfte zu verrichten suchen) ringen. His hands abroad display'd, as one that grasps and tugg'd for life,

Digitized by Google

die Hände ausgestreckt, wie wer nach Leben noch zuckt' und rang.

II. *v. a.* greifen, ergreifen, fassen (etwas mit der Hand). *Prov.* All grasp, all lose, wer alles will, bekommt nichts.

GRASP, *s.* 1) die Grapfe, der Griff. 2) *Fig.* a) der Besitz. In the tyrant's —, in der Tyrannen Gewalt. b) der Bereich. Within the direful — of savage hunger, im schrecklichen Bereiche wilden Hungers.

GRASPER, gräspʼúr, *s.* einer, der nach etwas graspet, hascht, greift.

GRASS, gras, (Grad, *spissitus*) *s.* das Gras. — of Parnassus, das Parnassgras, Einblatt, die weiße Leberblume; To turn a horse to —, ein Pferd in die Graftung thun.

Grass-green, grás-gréen, *adj.* grasgrün.

Grass-grown, grás-grone, *adj.* mit Gras bewachsen, grasig.

Grass-plantane, grás-plántáin, *s.* die Schlangenwurz.

Grass-plot, grás-plót, *s.* der Rasenplatz.

Grass-polt, grás-pólt, *s.* eine Art Polei (Pflanze).

Grass-wren, grás-wréh, *s.* die Bewnocke (für die Zeisbrücke).

To GRASS, *v. n.* Gras hervorbringen, sich begrasen.

GRASSATION, grás-tá'schón, [lat. grassatio] *s.* das Herumschwärmen, Herumstreichen auf schlechten Wegen (unaebr.).

GRASSINESS, grás'sé-nés, *s.* die Fülle, der Reichthum an Gras.

GRASSLESS, grás'lés, *adj.* nicht mit Gras bewachsen, grasleer.

GRASSY, grás'sé, [grafig] *adj.* grasig, grasreich.

GRATE, gráte, [lat. crates, fry. gord] *s.* 1) das Gitter, Gatter. The — of a window, das Fenstergitter; — of a pond, das Teichgitter. 2) (in engerer Bedeutung) der Rost (in Oefen, Kaminen); der Feuerrost, Kaminrost.

To GRATE, *v. a.* (auch — up) (mit einem Gitter verschließen) vergittern.

To GRATE, [u. to scratch: kratzen, kráhen, fry. gratter, grateller, *γυμνόω, γυμνότω*] *v. n.* 1) kratzen, schrapen. Because the edge of a sharp knife may sometimes grate, weil die Schneide eines schärfen Messers zuweilen kratzet. *Fig.* What poor hath been suborn'd — on you? was für ein Pair ward verhetzt, euch Weh zu thun? — upon the truth of things, die Wahrheit der Dinge verdrehen; In a case that would have grated sorely on some men's patience, in einem Falle, der die Geduld mancher Leute schmerzlich verwundet haben würde. 2) knarren, knirren. The grating shock of wrathful iron arms, das Gefilirr ergrimmter ehrner Wehr.

II. *v. a.* schrapen, schrappen (die oberstäche eines Metalls); — the teeth, mit den Zähnen knirren, (gewöhnlicher knirschen. *Fig.* I his grates my ear, dieß thut meinem Ohre weh, dieß beleidiget mein Ohr; Grating so harshly all his days of quiet, seiner Tage Ruhe so rauh zermalmend; Mighty states characterless are grated to dusty nothing, mächtige Staaten zerfallen, ohne Spur, in Staub und Nichts. 2) knarrend erklingen lassen (rauhe Donner).

GRATE, [lat. gratus] *adj.* angenehm (unaebr.)

GRATEFUL, gráte'fúl, [v. gratus. full] *adj.* 1) dankbar. A — mind, ein erkenntliches Gemüth. 2) (was man mit Wohlgefallen hat, empfindet) angenehm. — to his appetite, seiner Eßlust zusagend.

GRATEFULLY, gráte'fúl-é, *adv.* 1) dankbar, erkenntlich. 2) angenehm, auf eine angenehme Art.

GRATEFULNESS, gráte'fúl-nés, *s.* 1) die Dankbarkeit, Erkenntlichkeit (wenig gebr.). 2) die Annehmlichkeit, Gefälligkeit (eines Gegenstandes).

GRATER, gráte'úr, [fry. grattoir, Kratzer, Krätzer] *s.* das Reibeisen.

GRATIFICATION, grát-é-fé-ká'schón, *s.* 1) die Befriedigung (des Gemüthes). 2) der Genuß, das Vergnügen. ‡ 3) die Belohnung, das Geschenk, die Gratification.

GRATIFIER, grát'é-fí-úr, *s.* einer, der befriediget, erfreuet.

To GRATIFY, grát'é-fí, [fry. gratifier, lat. gratificor, gratum facio] *v. a.* 1) (anfreden stellen oder machen, durch Gewährung des Verlangten) befriedigen — one's pride, one's passions, seinen Stolz, seine Leidenschaften befriedigen; — a desire, einem Wunsche willfahren; — a man's importunity, jemands Zudringlichkeit nachgeben, einen erfreuen, ihm Vergnügen machen. 2) belohnen, entschädigen, einen für etwas.

GRATING, grátʼéing, [v. grate, (Gitter.] *s.* 1) das Gitter, Gatter, Gitterwerk. 2) auf Schiffen) ein Zdtroptstroß, worin Frisch gethertes Tauwerk gelegt wird. 3) *pl.* (ein hölzernes Gatter auf dem Oberdeck eines Kriegsschiffes) das Dampfgitter.

GRATING-DECK, grátʼéing-dék, *s. V. spar-deck.*

GRATINGLY, grátʼéing-lé, [von to grate, (kratzen)] *adv.* verdrießlich, widrig.

GRATIS, grá'tís, [lat.] *adv.* unentgeltlich, umsonst.

GRATITUDE, grát'é-túde, [fry., mittellat. gratitudo] *s.* die Dankbarkeit.

GRATUITOUS, grá-tú'é-tús, [lat. gratuitus, fry. gratuit] *adj.* 1) freiwillig (von einer Dienstleistung). 2) ohne Beweis behauptet werdend. A — assertion, eine willkührliche Behauptung.

GRATUITOUSLY, grá-tú'é-tús-lé, *adv.* freiwillig, ohne Anspruch oder Verdienst. 2) willkührlich, ohne Beweis.

GRATUITY, grá-tú'é-té, *s.* das Geschenk, die Belohnung, Gratification.

To GRATULATE, grátʼú-lá-láte, od. grát'é-láte, [lat. gratulor] *v. a.* 1) beglückwünschen (angere., V. To *Congratulate*). Every loyal canon but grieves the church of England that, — seine Kirche nur Glück wünschen (gratulieren), daß — ‡ 2) belohnen.

GRATULATION, grátʼú-lá-lá'schón, *s.* die Glückwünschung, Gratulation.

GRATULATORY, grátʼú-lá-lá-tór-é, *adj.* 1) glückwünschend. A — letter, ein Glückwünschungsschreiben, Gratulationsschreiben. 2) dankend, dankfagend.

GRAVE, gráve, *s.* 1) das Grab (um einen Leichnam hinein zu legen). *Fig.* Faithful to the —, treu bis zum Grabe; To descend to the —, sterbend Tie silent —, die Grabesnacht; To have one foot in the —, den einen Fuß schon im Grabe haben. 2) *pl.* die Unreinigkeit bei zur Verfertigung von Lichtern geschmolzenen Talges.

Grave-clothes, gráve'klóhz, *s. pl.* die Sterbekleider, die Grabkleider.

Grave-digger, gráve'dig-gúr, } *s.* der Todtengräber.

Grave-maker, gráve'má-kár, }

Grave-stone, gráve'stóne, *s.* der Grabstein, Leichenstein.

To GRAVE, [fry. grave, graben, Grab, Grube, Gruft, lat. scrobs, crypta, *τρώχω, κρύπτω*] *preter.* graved; *part. pass.* graved und graven. I. *v. a.* 1) graben, gravieren (eine Figur in Stein). — a seal, ein Petschaft stechen. *Fig.* May it graven in thy heart remain, möge es in deinem Herzen eingegraben bleiben. ‖ 2) graben (ein Loch in die Erde). 3) begraben (ungebr.). 4) schnitzen, ausschneiden (ein Bild). 5) kalfatern (ein Schiff).

II. *v. n.* stechen, gravieren (auf Gold).

GRAVE, [Graf] *s.* ein Herrscher, gewöhnlich in Zusammensetzungen als: Landgrave, Margrave.

GRAVE, [fry., lat. gravis] *adj.* 1) ernst, ernsthaft. A — look or countenance, eine ernste hafte Miene. *Fig.* A — suit of clothes, ein bescheidner oder schicklicher Anzug, eine dunkelfarbige Kleidung. 2) wahr, zuverlässig (von Schriftstellern; wenig gebr.). 3) (von Tönen nicht scharf, tief. The — accent, (Accent) der bedeutende Accent, Gravis (').

Syn. *Grave, serious.* ernst. Aus Beschiedenheit oder Gewohnheit ist man serious; grave, in Folge der Gemüthsstimmung oder Gemüthsart. Ein beständiger Wechsel von Beschäftigungen und Beschäften macht uns serious: das Nachdenken über den Tod macht uns grave.

GRAVED, gráved, *preter.* u. *part. pass.* von To *Grave.*

GRAVEL, grávʼél, [fry. gravelle, Gräupel] *s.* 1) der Grand, Kies, Griest. 2) der Nierenstein, Nierengries.

Gravel-pit, grávʼél-pit, *s.* die Sandgrube.

Gravel-walk, grávʼél-wáwk, *s.* die Sandallee.

To GRAVEL, *v. a.* 1) mit Kies bedecken, bestreuen, überstreuen (Baumeng.). 2) in Sand versenken. To be gravelled, in dem Sande stecken bleiben. *Fig.* You are much gravelled, Sie befinden sich in großer Verlegenheit; He was a little gravelled, er war etwas verlegen. 3) (Kraut) durch den im Kuse eingeschlossenen Sand verlegen (den Fuß).

GRAVELESS, gráveʼlés, [gra'vi'ós] *adj.* unbegraben, unberdigt.

GRAVELLY, grávʼél-lé, [fry. graveleux; v. gravel] *adj.* grandig, kiesig, griesig. — urine, griesiger Harn.

GRAVELY, grávʼélé, [von grave (ernst)] *adv.* ernst, ernsthaft (ansehen); *Fig.* bescheiden, schicklich, im Anzuge).

GRAVEN, gráveʼn, *part. pass.* v. To *Grave.*

GRAVENESS, gráveʼnés, *s.* der Ernst, die Ernsthaftigkeit.

GRAVEOLENT, grá-vé'ó-lént, [lat. graveolens] *adj.* stark riechend.

GRAVER, gráveʼúr, [Gräber, fry. graveur] *s.* 1) der Kunststecher, Forms, Stein- und Stahlschneider, Kupferstecher, Graveur, Gravirer. 2) der Grabstichel. a) (in hölzernes spitzes Werkzeug der Kupferstecher, Stahlschneider). b) bei den Wachstichtreibern, ein hölzernes Werkzeug, womit sie in die großen Kreidirten Streifen eindrücken).

GRAVID, grá'vid, [lat gravidus] *adj.* schwanger.

GRAVIDATION, grá-vé-dá'schón, *s.* die Schwangerschaft.

GRAVIDITY, grá-vídʼé-té, [lat. graviditas] *s.* die Schwangerschaft.

GRAVING, gráveʼing, [v. to grave] *s.* 1) die gegrabene Arbeit, das Schnitzwerk; *Fig.* der Eindruck.

Graving-tool, gráveʼing-tóol, *s.* der Grabstichel (der Kupferstecher).

To GRAVITATE, grávʼé-tá-táte, [lat. gravis] *v. n.* gegen die Schwerkraft streben.

GRAVITATED, grávʼé-tá-téd, [lat. gravitatus] *adj.* schwanger, (von Thieren) trächtig.

GRAVITATION, grávʼé-tá-lá'schón, *s.* die Schwerkraft, Gravitation.

GRAVITY, grávʼé-té, [lat. gravitas] *s.* 1) die Schwere. Absolute —, die unbezügliche, absolute Schwere; Relative or vulgar —, die bezügliche oder relative Schwere; Specific —, die eigenthümliche oder spezifische Schwere; Centre of —, der Schwerpunkt. *Fig.* The — of the fact, die Schwere der Thatsache. 2) der Ernst, die Ernsthaftigkeit, Gravität. My — enhereth I take pride, mein Ernst, in dem ich meinen Stolz finde.

Digitized by Google

GRAVY, grē'vi, [au gore, wall. eine gebräuchliche] s. der blutige Saft, welcher von dem Fleische abtröpfelt, das nicht stark gebraten ist.

GRAY, grā, [grau, fr. gris] I. adj. graue. — hair, graues Haar; — eyed, graudäugig; A — horse, ein Grauschimmel. Fig. The — eyed morn smiles on the frowning night, das Morgengrau graues Auge schaut lächelnd ins Gesicht der finstern Nacht. † Prov. The — mare is the better horse, die Frau ist Herr im Hause.

II. s. 1) die graue Farbe, das Graue. 2) der Dachs. 3) eine Art Lachs, wahrscheinlich ein und dasselbe mit Gilse.

GRAYBEARD, grā'bērd, [Graubart] s. (im verächtlichen Sinne, ein alter Mann) der Graubart.

GRAY-BROKE, grā'brōk, V. Gray, s. 2.

GRAY-FLY, grā'fli, s. eine Art Bremse.

GRAY-FRIAR, grā'frī-ar, s. der Kapuziner.

GRAYHOUND, grā'hōnd, V. Greyhound.

GRAY-MALKIN, grā'mâwk-kin, s. ein Hexenname.

GRAYISH, grā'ish, adj. ins Graue fallend, graulich.

GRAYLE, grāle, V. Greil.

GRAYLING, grā'ling, [schweiz. Grätling] s. die Aesche (Fisch).

GRAYMILL, grā'mill, [frz. grémil] s. der Steinsamen, die Meerhirse.

GRAYNESS, grā'nes, s. die Grauheit.

To GRAZE, grāze, [grasen] I. v. n. 1) (auf dem Grase oder im Grase gehen und davon fressen) grasen, grasing cows, weidende Kühe. Fig. The bee perpetually greased, das Feuer verbreitete sich verzehrend weiter; I cannot leave you will, you shall not house with me, lebt, wohr wollt, ihr sollt bei mir nicht hausen. 2) Gras hervorbringen. Grazing ground, das Grasland. 3) (auch mit dem frz. reuse verwandt) grasen, streifen (von Kanonen- und Flintenkugeln).

II. v. a. 1) weiden, hüten (Schafe). Prov. To turn any one to grazing, to send any one a grasing, einen abführen. 2) abweiden, abgrasen. 3) ebenso mit dem frz. raser streifen, leicht berühren, streifen die Haut; A grazing horse, ein Pferd, welches im Schritt die Füße nicht recht aufhebt. Fig. Whose solid virtue, the shot of accident, could neither graze nor pierce, dessen feste Tugend, des Zufalls Schuß konnt' weder streifen noch durchbohren.

GRAZER, grā'zhūr, s. der (die) Grasende.

GRAZIER, grā'zhūr, s. der Viehzüchter, Viehmäster.

GREASE, grēse, [frz. graisse, lat. crassus] s. 1) das Fett, Hog's —, das Schweinefett, Schweinsschmalz, Schweinschmer; — for cartwheels, die Wagenschmiere; To take out a spot of —, einen Fleckfetten ausmachen. 2) bei Pferden, eine Anschwellung der Fessel mit Ausfließen einer saucharigen Feuchtigkeit, die Mauke.

To GREASE, grēse, t. v. a. mit einem Fett schmieren, streichen, fetten. — a wheel, ein Rad schmieren; That child grease his clothes, dieses Kind macht Fettflecken in seine Kleider; — the hides (bei Gerbern), die Häute mit Talg eine schmieren. Fig. He greased his judges, er hat seine Richter bestochen († seichmiert); — one in the fist, einen bestechen. † Prov. — a fat sow in the breech, or in the tail, einem Reichen Geschenke machen; Wasser in den Brunnen, in das Meer tragen.

II. v. n. (bei den Buchdruckern, ins Papier) einschneiden (von der Schrift).

GREASILY, grē'sē-lē, adv. schmierig, fettig, ölig. Fig. You talk —, your lips grow foul, ihr sprecht garstig, eure Lippen werden beschmutzt.

GREASINESS, grē'sē-nēs, s. die Schmierigkeit, Fettigkeit.

Hiwerr, Engl. Deutsch. Wört.

GREASY, grē'sē, adj. 1) schmierig, fettig, ölig. The — rogues, die schmierigen, schmutzigen Schufte. Fig. — Acetine, der schmutzige oder unsittliche Aretin. 2) fett, wohlbeleibt.

GREAT, grāte, [groß, frz. gros, grosse] I. adj. u. adv. groß. n) (eine Ausdehnung nach irgend einer Richtung überhaupt, und in engerer Bedeut. eine beträchtlichen Ausdehnung, Entfernung, große Ausdehnung habend). A — city, eine große Stadt; The — seal, das große Siegel (eines Staates, das Staatssiegel); A — way, weit. Fig. — with child, schwanger; His eyes — with tears, seine von Thränen schwangeren Augen; To be — with any one, viel bei einem vermögen; He is very — with the king, er vermag viel beim Könige; With — looks, mit stolzen Blicken. b) (der Zahl, der Menge nach einen beträchtlichen Umfang habend, auf vielen Theilen sich erstreckend). A — multitude, eine große Menge; A — many, eine große Anzahl, mehrere (Städte); A — deal, recht viel. Fig. A — while, recht lange. c) (einen hohen Grad der innern Größe habend). A — wind, ein großer, starker Wind; — charms, große Reize; A — fear, eine große Furcht; A — power, eine große Gewalt; A — truth, eine große Wahrheit; — argument, ein großer Beweis; A — philosopher, ein großer Philosoph; Cesar, the world's — master, Cäsar, der Welt großer Beherrscher. d) (große Aufmerksamkeit erregend; Wichtigkeit habend). — things, große, wunderbare Dinge; A — matter, ein großes, merkwürdiges Ereignis; — are thy works, Jehovah, groß sind deine Werke, Jehova! 'Tis no — matter for you, es ist nicht von großer Wichtigkeit für Sie; (gleichsam Prov.) It is no — matter to live on love, von Liebe wird man nicht fett. e) (es ist nicht schwer mit gutmüthigen Leuten auf einem freundschaftlichen Fuße zu leben. e) (viele Vorzüge vor der Menge habend, vornehm; besonders mit innern Vorzüge und erhabene Eigenschaften besitzend). The — men, große Männer; a — man (heil. Schrift), und der König erhöhete Daniel; The —, die Großen, Vornehmen; Babylon, das prächtige, reiche Babylon; To appear in a — manner, in großen, elegiren Zimmern erscheinen; A — soul, eine große Seele; A — idea, ein großer, erhabener Gedanke; (als Titulare) Charles the —, Karl der Große. Fig. The — horse, das Schulpferd. f) (in Zusammensetzungen mit den, die verschiedenen Grade der Verwandtschaft von Personen bezeichnenden Wörtern. — uncle, der Großoheim (der Vaters oder der Mutter Oheim); — nephew, der Großneffe (der Sohn des Neffen oder der Nichte, in Beziehung auf den Großoheim; s (auch so viel als) gr. — grandson, der Urenkel; — — grandfather, der Ururgroßvater.

Syn. Great, groß; sublime, erhaben. Wenn man gross auf ein Wort des Geistes anwendet, so drückt man dadurch mehr den umfassenden Plan desselben, oder die Natur der darin abgehandelten Gegenstände; nennen wir es sublime, so haben wir den Geist und die Art wie diese Gegenstände abgehandelt wurden, im Auge. Das Eigenschaftswort great gebührt Locken's Werk über den menschlichen Verstand, Milton's verlorenem Paradiese kommt das Prädikat sublime zu.

Greatbellied, grāte-bĕl'lid, adj. schwanger.

Greatbearted, grāte-hārt'tĕd, adj. (oben Muth habend) großherzig.

II. s. das Große, Ganze. By the —, im Großen, im Ganzen (im Gegensatze von im Einzelnen, im Kleinen). Carpenters build a house by the —, Zimmerleute bauen ein Haus im Ganzen.

To GREATEN, grē'tn, t. v. a. (dem Grade der Stärke nach) größer machen. — one's self, sich vergrößern (sein Gebiet erweitern, und dadurch seine Macht vermehren); Their nephews, whom they would greaten, ihre Neffen, welche sie groß machen, erheben wollten.

II. v. n. größer werden, sich vergrößern (von einem Verbrechen).

GREATLY, grāte'lē, adv. 1) sehr, recht sehr, in einem hohen Grade (sich vermehren z. 2) auf eine große oder edle Art.

GREATNESS, grāte'nes, s. 1) die Größe. a) (die Eigenschaft eines Dinges, nach welcher es groß ist, nach welcher es eine Ausdehnung hat, und der Grad dieser Ausdehnung). — of a body, die Größe eines Körpers. b) (in hoher Grad der innern Größe). The — of the reward, die Größe der Belohnung. c) (die Wichtigkeit oder dieienige Eigenschaft einer Sache, da sie einen mächtigen Einfluß hat. d) (der hohe Vorzug vor der Menge, besonders der hohe innere Vorzug durch große und erhabene Eigenschaften). — of mind, die Seelengröße. 2. der Stolz.

GREAVE, grēve, [alte Form von groove] s. der Graben.

GREAVES, grēvz, [frz. grèves] s. pl. die Beinschienen.

GREGIAN, grē'jĭ-ăn, [lat. graecus, γραικός] I. adj. griechisch. — fire (an von den neuern Griechen im siebenten Jahrhundert erfundenes Feuer, welches auf dem Wasser brannte) das griechische Feuer.

II. s. 1) (eine aus Griechenland stammende Person) der Grieche. 2) Fig. a) (in der griechischen Sprache ganz kundiger Gelehrter) der Grieche, Hellenist. b) (überhaupt, ein Jude, der griechisch verstand und sprach der Grieche.

To GRECIAN, grē'shăn, v. n. griechisch-nlze, v. n. den Griechen spielen, griecheln.

To GRECISE, grē'sīze, v. a. nach griechischer Art einrichten. The name is grecised, der Name ist gräcisirt.

GRECISM, grē'sĭzm, s. der griechische Sprachgebrauch, eine griechische Spracheigenthümlichkeit, der Gräcismus.

GREDALINE, grēdăl-lēne, V. Gridalin.

‡ GREE, grē, [frz. gré, lat. gratum, gratia] s. das Wohlwollen, die Gunst.

‡ GREE, [frz. degré, lat. gradus] s. 1) die Stufe, der Tritt (ungebr.). ‡ 2) Fig. der Rang. ‡ To GREE, [ausfrz. greer] V. To Agree.

‡ GREECE, grēse, [verdorb. v. grez] s. die Stiege, Treppe.

GREECE, [frz. grèce, v. γραικός] s. Griechenland.

GREEDILY, grēd'ĭ-lē, [ist. gracd, gedg, geedags, verw. mit Gier] s. V. Greediness.

GREEDILY, grēd'ĭ-lē, adv. gierig (verschlingen z; auch Fig.).

GREEDINESS, grēd'ĭ-nĕs, s. die Gierigkeit. Fox in stealth — wolf in —, ein Fuchs in Schelmerei, ein Wolf in Raubsucht. Fig. With all — of affection, mit aller Heftigkeit der Leidenschaft.

GREEDY, grēd'ĭ-dē, adj. u. adv. gierig. To be — at meals, gierig essen; † — -gut, der Fresswanst. Fig. — to know, begierig zu kennen oder zu wissen; — of gain, gewinnsüchtig; — of money, geldsüchtig — of honours, ehrsüchtig.

GREEK, grēk, [lat. graecus, γραικός] I. adj. griechisch. The — tongue, die griechische Sprache.

II. s. 1) (eine aus Griechenland stammende Person) der Grieche. 2) das Griechische, die griechische Sprache. ‡ Fig. It's all — to me, das sind mir böhmische Dörfer, davon verstehe ich nichts.

Greenish, grēk'ĭsh, s. die Lichtrose, das Lichtröschen.

GREEKISH, grēk'kĭsh, [griechisch] adj. griechisch.

GREKLING, grēk'klĭng, [Griechling] s.

Digitized by Google

s. (wrdtsch.) ein unbedeutender griechischer Schriftsteller.

GREEN, grên, [grün] I. *adj.* u. *adv.* 1) grün. A — cloth, ein grüner Tuch. *Fig.* To look — , bleich, blau aussehen. 2) grün = mit grünem Laube, mit Gras, mit Pflanzen bewachsen. A — square, ein grüner Platz, Rasenplatz. 3) grün = frisch, voller Saft (im Gegensatze des Verdrockneten). A piece of — wood, ein Stück grünes Holz. 4) *Fig.* a) grün = frisch im Genusse des Verjüngenden. Empfindungen oder Gegenstände, — stockfish, frischer Stockfisch. b) was erst vor kurzem entstanden, geschehen, gemacht ist; ferner noch ungebrauchter frisch. A — wound, eine frische Wunde (eine vor kurzem empfangene, die noch offen ist); Whose bloody Tyballt, yet but — in earth, wo frisch beerdigt erst der blut'ge Tybalt ist; While your boots are —, da eure Stiefel neu sind; Too — in our remembrance, noch zu zu frischem Andenken. c) frisch = munter, lebhaft. A — old age, ein frisches, munteres Alter. 5) grün = unreif. *Fig.* In — an age, in einem so unreifen oder zarten Alter; The promise of his greenest days, die Versprechung seiner jüngsten Tage; He is quite — in that trade, er ist noch neu in diesem Geschäfte; A — goose, eine junge Gans, ein dummer Mensch, Einfaltspinsel. *Fig.* The men is —, when it is half roasted, das Fleisch ist halb roh, wenn es nur zur Hälfte gebraten ist.

GREENBROOM, grên-brûhm, *s.* der Stechgenst oder fächlige Genster (Pflanze).

GREEN-CHAFFER, grên-tschâf-fer, *s.* das Kürbisgespenst.

GREEN-CHEESE, grên-tschîhs, *s.* der Kräuterkäse. *Prov.* V. *Cheese.*

GREENCLOTH, grên-klôth, *s.* das Hofmarschalls-Gericht.

GREENDRAKED, grên-drâkt-lêd, *adj.* blaß, kränklich aussehend.

GREEN-EOSS, grên-kôrn, *s.* die Saat.

GREENFEED, grên-fihd, *adj.* gründaig.

GREENFINCH, grên-fihntsch, *s.* der Grünfink, Grünling.

GREENFISH, grên-fihsch, *s.* eine Art Börs (Fisch).

GREENGAGE, grên-gâdsch, *s.* (eine der sehr saftiger grüner Pflaumen) die Reine claude.

GREENGROCER, grên-gro-sser, *s.* (einer der mit Obst und Küchenfrüchten handelt) der Obstkrämer, Obsthändler.

GREEN-HASTINGS, grên-hâst-tings, *s. pl.* frühzeitige Schotenerbsen.

‡ GREENHEAD, grên-hêd, *s.* die Unreifheit, das kindische Wesen.

‡ GREENHORN, grên-hôrn, *s.* ein unerfahrener junger Mensch.

GREENHOUSE, grên-hâse, *s.* das Gewächshaus, Treibhaus.

GREEN-ROOM, grên-rûhm, *s.* ein Zimmer in der Nähe der Bühne, worin sich die Schauspieler in den Zwischenacten aufhalten, das Garderobezimmer.

GREENSICKNESS, grên-sik-nês, *s.* die Bleichsucht, weiße Geilsucht, das Weißfieber, die Jungfernsucht.

GREENSICKNESSED, grên-sik-nês-sed, *adj.* einen krankhaften Schmutz habend.

GREENSTALL, grên-stâll, *s.* (eine Bude, in der Obst- und Küchenfrüchter verkauft werden, die Obstbude, der Kräuterladen.

GREENSWARD, } grên-swârd, *s.* der Rasen.
GREENSWORD, }

GREENWAX, grên-wâks, *s.* die Kammeraccten (weil das Siegel darin in grünem Wachse ist).

GREENWICH, grên-widsch, *s.* der Baum, das Faß hergaus, die Bäume, Weide, Werde.

GREENWOOD, grên-wûd, *s.* das belaubte Holz.

II. *s.* 1) das Grüne, die grüne Farbe. 2) die mit Gras bewachsene Fläche, der Anger, die Aue. 3) *pl.* etwas Grünes, als Blätter, Zweige, Ranken, besonders frische Gartengewächse, das Grünzeug, die Grünigkeit.

† To GREEN, *v. a.* grün machen.

GREENISH, grên-lsch, *adj.* grünlich.

GREENLAND, grên-tland, *s.* Grönland.

GREENLY, grên-lê, I. *adj.* grünlich, grün.

II. *adv.* 1) grünlich. *Fig.* Kate, I cannot look —, Käthe, ich kann nicht bleich, nicht schmachtend aussehen. 2) *Fig.* a) frisch, neu. b) grün = unreif. *Fig.* We have done but —, nur unlängst war's von uns.

GREENNESS, grên-nês, *s.* 1) (die Eigenschaft einer Sache, da sie grün ist) die Grünigkeit. 2) *Fig.* a) die Unreife, Unreifheit. The — of his youth, die Unreifheit seiner Jugend. b) die Frischheit, Kraft, Munterkeit. c) die Neuheit.

GREES, grîs, V. *Gree* (die Stufe).

To GREET, grêt, [grüße, wall. greesaw, greessaw, rhonsaw] I. *v. n.* grüßen, sich begrüßen.

II. *v. a.* 1) (einen Gruß bringen, oder sagen lassen) grüßen. Greet him in my name, grüße ihn in meinem Namen: None greets, for none the greeting will return, keiner grüßt, denn keiner wird den Gruß erwiedern. 2) (mit einem Gruße oder Wunsche anreden, und dann zuerst überhaupt grüßen. And mark my greeting well, und acht' auf meinen Gruß. 3) (mit einem Gruße empfangen) begrüßen. *Fig.* — the morn's approach with song, den Morgens Annäherung mit ihrem Gesange zu begrüßen; His lady came in haste — his victory, sein Weib eilte herbei, ihm zu seinem Siege Glück zu wünschen; We will greet the time, wir wollen die Zeit begrüßen.

To GREET, V. To *Greet.*

GREETER, grêt-ter, *s.* der Grüßende.

GREETING, grêt-ing, *s.* der Gruß, die Begrüßung.

† GREEZE, grîze, [auch *Gree*, *Grees*, *Greece*, *Griese*, *Grise*; V. gree] *s.* die Stiege, Treppe.

GREFFIER, grêf-fier, [fr., lat. graphiarius, v. γραφεῖ] *s.* der Gerichtsschreiber, Registrator.

‡ GREGAL, grêg-âl, [lat. grex, gregis] *adj.* zu einer Herde gehörig.

‡ GREGARIAN, greg-â'rê-ân, *adj.* (von der gewöhnlichen Art; gemein. — soldiers, gemeine Soldaten.

‡ GREGARIOUS, grêg-â'rê-ûs, [lat. gregarius] *adj.* sich zusammenhaltend, in Scharen oder in Herden gehend.

‡ GREGARIOUSLY, grêg-â'rê-ûs-lê, *adv.* in einer Herde oder in einer Truppe.

‡ GREGARIOUSNESS, grêg-â'rê-ûs-nês, *s.* das Zusammensein in Herden oder Scharen.

GREGORIAN, grêg-gô'rê-ân, (vom Papst Gregorius XIII.) I. *adj.* in der vom Papste Gregorius 1585 eingeführten Jahrrechnung gebräuchlich. — calendar, der Gregorianische Kalender.

‡ II. *s.* eine Art Perrücke.

GREGORY, grêg-gô-rê, *s.* Gregor (Mannsname).

‖ To GREIT, grêt, [ital. gridare, fr., crier] *v. n.* schreien, klagen.

To GREITH, grêthe, V. To *Graith.*

GREMIAL, grê-mê-âl, [lat. gremium] *adj.* zu dem Schooße gehörig.

GRENADE, grê-nêde', [v. lat. pomum granatum] *s.* (eine rohe hohle Kugel, welche mit Pulver gefüllt, angezündet und geworfen wird) die Granate.

GRENADE-POUCH, grên-nêde'-pôtsch, *s.* die Granatentasche.

GRENADIER, grên-â-dîhr' [frz., vom frz. grain, lat. granum, *s.* (dem ein Gestalt welcher Granaten wurf) der Granatenwerfer; (jetzt ein großer Auszeichnung) der Grenadier.

GRENADO, grê-nâ'dô, V. *Grenade.*

GRESLING, grês-ling, [Graßling] *s.* (ein Name des Grünlinges) der Graßling, Greßling (Fisch).

GRESSES, grês-sês, V. *Jesses.*

GREUT, grût, [verw. mit groats, grit, Grieß] *s.* eine Art Zinnerz mit braunen, glänzenden Kugelgestalten.

GREW, grû, bas *pret.* v. To *Grow.*

GREY, grâ, V. *Gray.*

GREY-SQUIRREL, grâ-skwihr-rêl, *s.* (bei Kürschnern) die gewöhnliche Benennung des fahrischen und amerikanischen Eichhorns: die Fehe.

GRIDIRON, grîd-dîhrn, [v. lat. gryps oder graecus, u. hunnd.] *s.* der Windhund, das Windspiel. Syn. V. *Hound.*

GRIEF, grêse, [gotth. grys, γρύσσω] *s.* das Fertel, der Frischling.

GRIESE, grêse V. *Greeze.*

GRIDALINE, grêd-âl-lne, V. *Gridelin.*

To GRIDE, grîde, [ital. gridare] *v. n.* schneiden (wie Gras).

GRIDELIN, grêd-êl-lin, [auch *Gridaline* und *Gredoline*; frz. gris de lin] *adj.* flachsblaßfarbig, rötzlich.

GRIDIRON, grîd-dî-êrn [schwed., goth. grandila a, iron] *s.* der Rost, Bratrost.

GRIEF, grêf, [frz. grief, verw. mit dem lat. gravis] I. *s.* der Gram, Kummer. To fall sick or to pine away with —, vor Gram vergehen; — shortens life, der Gram verkürzt das Leben. Syn. V. *Affliction.* 2) die Beschwerde, Noth (magere). ‡ 3) der Schmerz, das Leiden.

‡ GRIEFFUL, auch GRIEFFULL, grêf-fûl, *adj.* grammvoll, kummervoll.

‡ GRIEFLESS, grêf-lês, *adj.* gramlos, kummerlos.

‡ GRIEFSHOT, grêf-shôt, *adj.* vom Gram durchbohrt. [werth.

GRIEVABLE, grî-êv-â-bl, *adj.* beklagens-

GRIEVANCE, grî-êv-ânse, *s.* 1) (eine unangenehme Empfindung oder etwas Gedrückendes) das Leid (unaeb.). 2) (etwas, das diese Empfindung verursacht) das Leid, die Noth, Beschwerde. To redress grievances, Beschwerden abhelfen.

To GRIEVE, grîv, [v. *s.* 1)] (kummer, Gram verursachen, bekümmern. Grieve'd at the thought, at (dem for) the fact, bekümmert über den Gedanken, über die That; His death grieves me, sein Tod bekümmert, betrübt mich. And it grieved him at his heart (s. Schritt), und es bekümmerte ihn in seinem Herzen; — the subjects, die Unterthanen drücken. ‡ 2) beklagen das ungutes eines Freundes.

II. *v. n.* (Kummer, Gram empfinden) sich bekümmern, zuweilen mit at, zuweilen mit for; erbarmen vielleicht zuweilen, wenn von unsern Leiden, das andere, wenn von andern Leiden die Rede ist). Do you not grieve at this? betrübt euch dieß nicht? Nor grieve too much for things above our care, noch sich zu viel um Dinge grämen, die nicht von uns abhängen; I charge thee, be not more griev'd than I am, ich bitt' dich, sei nicht trauriger als ich. To be grieved to death, sich zu todt grämen, vor Gram sterben.

GRIEVER, grîv-êr, *s.* etwas, das bekümmert, Kummer verursacht.

‡ GRIEVINGLY, grîv-îng-lê, *adv.* mit Kummer (an einem Leiden).

GRIEVOUS, grîv-ûs, *adj.* 1) (unangenehme Empfindungen verursachend) schmerzlich, traurig, empfindlich. 2) (mit unangenehmen Empfindungen ausdrückend) empfindlich, bitter. — complaints, bittere Klagen. 3) schwer (von einer Strafe). ‡ as sickness, He is — sick, er liegt an einer Krankheit schwer darnieder. 4) sehr groß, arg. A — fault, ein sehr großer Fehler.

GRIEVOUSLY, grîv-ûs-lê, *adv.* 1) schmerzhaft (brennen). 2) empfindlich (etwas angenehmen). 3) schwer (bestraft werden). — sick,

Digitized by Google

geräthlich krank. 4) abscheulich, schrecklich. To swear —, arg fluchen.

GRIEVOUSNESS, *grêvvûs-nês. s.* 1) der Kummer, das Elend. 2) die Abscheulichkeit (der Sünde &c).

GRIEZE, *grêze. V. Greese.*

GRIFF, *griff.* ‖ (Abkürz. von Griffith) s. Ruffn (Mannsname).

GRIFFIN. } *griffin*, [fz. griffon, lat.
GRIFFON. } *griffo*, *gryps*] s. der Name eines erdichteten Thieres, welches gewöhnlich unter der Gestalt eines geflügelten Löwen mit einem Vogelkopfe vorgestellt wird; der Greif.

GRIFFITH, *griff-ith. V. Griff.*

GRIFFONLIKE, *griff-fin-like, adj.* der Raubsucht eines Greifen ähnlich.

GRIG, *grig*, [*Kricke, Kriecke*] s. (obsolet) etwas unter der gewöhnlichen Größe.

To GRIG, [verderbt, *v. crook*?] s. die kleine Aal.

GRIG, *s.* 1) der lustige Bruder, Wildfang. Merry —, der lustige Kauz, das lustige Kerlein. *V. Crick.* ‖ 2) die Gesundheit.

To GRILL, *grîl*, [fz. *griller*] *v. a.* auf einem Roste braten.

‡ GRILL, [angelf. *gryll*] *adj.* (von Kälte) schauernd.

GRILLADE, *gril-lâde*, [fz. *v. griller*] *s.* das Rostfleisch, der Rostbraten, die Grillade.

To GRILLE, *grillîde*, [fz. *griller*] *v. a.* plagen, quälen (ungebr.).

GRIM, *grim*, [*grimm*] *adj.*) grimm, Grimm habend, äußernd, grimmig. A — appearance, ein grimmiges Aussehen. *Pig.* — death, der grimmige oder schauderhafte Tod; The — ferry-man, der Todtenschiffer, Charon. 2) scheußlich, abscheulich, häßlich. To make — faces, Gesichter schneiden. 3) (als *s.*) — the collier, das Habichtskraut.

GRIM-FACED, *grîm-fâsed, adj.* schrecklich anzusehen, furchtbar.

GRIM-GRINNING, *grîm-grin-ning, adj.* scheußlich grinsend.

GRIM-VISAGED, *grîm-vîsh-îdjed, adj.* = *Grim-faced. Pig.* — war has smooth'd his wrinkled front, der grimmige Krieg hat seine Stirn entrunzelt.

GRIMACE, *grê-mâsee*, [fz.] *s.* 1) die Mißgeberde, Verzerrung des Gesichtes, Fratze, Grimasse. 2) *Fig.* die Verstellung, Grimasse.

GRIMALKIN, *grim-mâlkin*, [fz. *gris*, und *malkin*] *s.* 1) ein graues kleines Weib. 2) der Name einer alten Katze.

To GRIME, *grîme*, [*tât. gryma*] *v. a.* beschmutzen, besudeln, beschminken.

GRIME, *s.* der schwarze Koth, Schmutz.

GRIMLY, *grîmlî*, [*v. grim*] I. *adj.* scheußlich, furchtbar aussehend.

II. *adv.* 1) scheußlich, furchtbar, schrecklich. *Pig.* The skies look — and threaten present blasters, entsetzlich schaut der Himmel rings herab, und droht mit augenblicklichem Gebrau. 2) mürrisch, sehr verdrießlich, sauerköpfisch, sauerschtig.

GRIMNESS, *grîm-nês, s.* die Scheußlichkeit (eines Gesichtes).

GRIMY, *grî-mê*, [*v. grime*] *adj.* schmutzig, schmierig, von Kohlen *r.*

To GRIN *grin*, [*grinnen, grinnsen*, ital. *sgrigno*, lat. *ringor*] *v. n.* (*au*) eine widerliche Art das Gesicht verziehen, die Zähne blecken. auch auf eine hochst widerliche Art lachen) grinsen. Come, grin on me, komme, grinse mich an. *Fig.* I like not such grinning honour as Sir Walter hath, ich mag nicht solche grinsende Ehre als Sir Walter hat.

GRIN, *s.* das Grinsen.

GRIN, [angelf. *gyn*] *s.* die Schlinge, der Fallstrick.

† GRINGOMES, *grîn-kâms, s.* die venerische Krankheit.

To GRIND, *grînd*, [altd. *grîno*] *praet.* und *part. pass.* ground. I. *v. a.* 1) in kleine Theile reiben. — any thing to powder, etwas zu Pulver zerreiben; — colours, Farben reiben; — corn, Korn mahlen; — with the teeth, mit den Zähnen zermalmen, kauen. *Fig.* — the poor, die Armen unterdrücken. 2) an einander reiben. — the teeth, mit den Zähnen knirschen; The grinding of one stone against another, das Reiben eines Steines an einem andern. 3) schleifen, wetzen, schärfen (den Hausahn an einem Baume *r.*).

II. *v. n.* 1) die Handlung des Reibens oder Mahlens verrichten; eine Mühle in Bewegung setzen. 2) wie Korn zermalmen bewegt werden. My grinding jaws. meine sich in zermalmender Bewegung befindlichen Kinnbacken.

GRINDER, *grînd-dr. s.* 1) einer, der treibt, mahlt, in einer Mühle arbeitet. 2) der Schleifer. The grinder stands on der Schleifstein. 3) das Werkzeug zum Reiben, Mahlen, Schleifen. 4) der Backenzahn. Upper-grinders, die Steckzähne, Weisheitszähne. 5) *pl.* (veraltet) die Zähne.

GRINDLESTONE, *grînd-stl-stône, s.* = der GRINDSTONE, *grînd-stône*, } *s.* der Schleifstein.

GRINNER, *grîn-nûr*, [*v. to grin*] *s.* der Grinsende.

GRINNINGLY, *grîn-ning-lê, adv.* (widertlich lachend) grinsend.

GRIP, *grip*, [*Griffchen*] *s.* der kleine Graben.

GRIP, *grip*, } *V. Griffin.*
GRIPE, *gripe*, }

To GRIPE, [*greifen, schreiz. grippen, fz. grapper, ital. grappare, ypanſ.*ω] I. *v. a.* 1) greifen, ergreifen, fassen. He, that speaks, doth gripe the hearer's wrist, der, der spricht, ergreift den Hörers Hand. *Fig.* — the general away into your hands, in eure Hand das Regiment zu fassen. 2) schliessen, zumachen. He gripes his hand the faster, um so fester schließt er seine Hand. 3) drücken, kneipen. *Fig.* Griping sorrow, peinigender Kummer.

II. *v. n.* 1) das Kneipen (im Leibe) haben. Gripings, Bauchgrimmen, Leibschmerzen. 2) (mit überreichener Genauigkeit und zu knabbler zu erforschen und auszudenken suchen, knitzen, knittern. 3) Seeler, von einem Schiffe, überwiegende Neigung haben, sich mit dem Vordertheile der Richtung des Windes zu nahern, oder anzuluven. was gewöhnlich geschieht, wenn es bei einem starken Winde viere Grad dahrt laufgierig sein. A griping ship, ein laufgieriges Schiff.

GRIPE, *s.* 1) die Handlung da man greift; ferner dasjenige, womit man greift; der Griff. He gave me his hand, and, with a fresh —, er gab mir seine Hand, und mit einem schwachen Händedruck. They put a barren sceptre in my —, sie gaben ein dürres Zepter in meine Hand. *Fig.* I take my cause out of the gripes of cruel men, ich entreiße meine Sache den Klauen grausamer Männer. 2) die Handlung des Druckens, Pressens; der Druck. The burden'd breast swells the —, die abgehärtete Brust wölbet sich dem Drucke. *Fig.* Free from the gripes of sorrow, frei von drückendem Grame. 3. *pl.* * a das Kneipen im Leibe, das Bauchgrimmen, Bauchweh, die Bauchschmerzen. Dry-gripes, die Bleibarmsgicht, Bleikolik. *Fig.* The — of avarice, die Qualen der Habsucht. b) (Seeler.) Taue, womit das in den Bootsklampen stehende Boot auf der Decke festgelegt wird. Die Bootskapper. 4 (Seefar.) das unterste Stück Schaft eines Schiffes.

GRIPER, *grîp-pûr, s.* der Bedrücker, Wucherer, Erpresser.

GRIPES, *grîps*, V. *Gripe* 3 a.

GRIPINGLY, *grîp-ping-lê, adv.* mit Bauchschmerzen.

GRIPPLE, *grip-pl*, [von *gripe*] *adj.* 1) fest fassend, greifend. 2) *Fig.* gierig, flüssig, habsüchtig.

GRIPPLENESS, *grip-pl-nês, s.* die Habsucht, der Geiz (ungebr.).

GRISS, *gris*, [fz., mittellat. *grisium*] *s.* das Grauwerk. V. *Minniver.*

GRISAMBER, *grîs-âm-bûr, V. Ambergris.*

GRISE, *grîse, V. Grese, Grees.*

GRISE, *V. Grice.*

GRISKIN, *grîskîn*, [von *grice*] *s.* die Rückgrathsstücke des Schweines, der Schweinsrücken.

GRISLED, *grîz-zld*, V. *Grizzled.*

GRISLY, *grîz-lê*, [*gräßlich*] *adj.* gräßlich, scheußlich.

GRISONS, *grîs-ôns*, [fz.] *s. pl.* die Bewohner von Graubünden.

GRIST, *grist*, [V. *great*] *s.* das zum Mahlen bestimmte Getreide, Korn. *Prv.* If the matter brings no —, wenn die Sache keinen Gewinn gibt oder einbringt; (*alteutsch*) *Prov.* It brings — to the mill, es verschafft Vortheil, bringt Nutzen oder Gewinn; It will hinder no — to your will, es wird euch keinen Nachtheil bringen.

GRISTLE, *grîs-zl*, [angelf., *Kruspelf*] *s. pl.* die Bewohner von Graubünden.

GRIST, *grist*, [V. *great*] *s.* das zum Mahlen bestimmte Getreide, Korn. *Prv.* If the matter brings no —, wenn die Sache keinen Gewinn gibt oder einbringt; (*alteutsch*) *Prov.* It brings — to the mill, es verschafft Vortheil, bringt Nutzen oder Gewinn; It will hinder no — to your will, es wird euch keinen Nachtheil bringen.

GRISTLE, *grîs-zl*, [angelf., *Kruspelf*] *s. pl.* die Bewohner von Graubünden.

GRISTLY, *grîs-zlê, adj.* knorpelig.

GRIT, *grit*, [so wie *groats*: wall. *grit*, Griess, Grüsch, Grütze, fz. *grès*, *graun*, *γυρος*, *κριθη*] *s.* 1) der grobe Sand; der Griess, Kies. 2) der Metallsand (wenn die Bergleute, der Gehalten nach, sortiren) 3) der Griess, die Grütze. 4) (in engerer Bedeut.) die Hafergrütze.

‡ GRITH, *grîth*, [angelf. *grid*] *s.* die Eintracht.

GRITTINESS, *grît-tê-nês*, [von *grit*] *s.* das Griessige, Kiesige, Sandige.

GRITTY, *grît-tê. adj.* griessig, kiesig, sandig. — land, der Kiesboden.

GRIZELLIN, *grîzzel-lin, V. Gridelin.*

GRIZZLE, *grîz-zl*, [verm. mit *gray*, fz. *gris* und *grisaille*] *s.* das Grau.

GRIZZLED, *grîz-zld, adj.* mit Grau gemischt, graulich, gräulich. His beard was —, sein Bart war greis.

GRIZZLY, *grîz-zlê*, [*graulich*] *adj.* graulich, gräulich.

To GROAN, *grône*, [*greinen, schwäb. grin*] *v. n.* ächzen, seufzen, stöhnen. (Zagerive.) The back groans, der Rücken ächzt. *Fig.* The gallows groan for him, der Galgen seufzet nach ihm, ihn erwartet der Strick.

GROAN, *s.* 1) der Seufzer. Their stifled groans, ihre erstickten Seufzer. To fetch a deep —, schwer aufstöhnen. 2) überhaupt ein rauher und dumpfer Ton. Such groans of roaring wind and rain, I never remember to have heard, ich erinnere mich nicht, solch ein Gebrul der brausenden Winde und Regens gehört zu haben.

GROANFUL, *grônefûl, adj.* ächzend, seufzend, stöhnend (ungebr.).

GROAT, *grôte*, [alt *Grot*; Grot] *s.* (a Pence der Grot. *Fig.* And without a — to her fortune, und ohne einen Dreier in ihrem Beremögen. *Prov.* To save his groats, in einer Prüfung gut bestehen, durchkommen (weil ein Studierender, der auf den engl. Universitäten promovieren will, 9 Grote vor der Promotion zu bin tertegen hat, welche er zurück erhält, wenn er gut besteht).

GROATSWORTH, *grôtes-wûrth, s.* der Werth eines Grotes.

GROATS, *grôtes*, gewöhnlicher *grôts*, [V. *grist*] *s. pl.* die Hafergrütze.

GROCER, *grô-sûr*, [fz. (marchand) grossier] *s.* der Spezereikrämer, Spezereihändler. A grocer's shop, der Spezereiladen, Spezereikram.

Digitized by Google

GROCERY, grō'sūr-ē, s. die Spezerein.

GROG, grōg, s. (bei englischen Seeleuten, ein Getränk von Wachholderbranntwein, oder einem sonstigen gebrannten Wasser, und Wasser; gewöhnlich ohne Zucker; der Grog.

GROGGY, grōg'gē, adj. (bei Seeleuten) mit Grog begossen — betrunken.

GROGERUM, } grōg'rūm, } [frz. grog ersin,
GROGRAM, } grōg'rūm, } mittelst. grosgogram] s. der Grogram (ein Zeug).

GROIN, grāin, [lat. gremium] s. die Schamfeile, Leisten, Weichen, der Schambug. A swelling in the —, die Leistenbeule (Bubo).

GROHN, [frz.] s. der Schweinsrüssel, die Schweinsschnauze.

To GROIN, [frz. grogner, lat. grunnio] v. n. grunzen, brummen, knurren.

GROMWELL, grōm'wēll, s. (auch Gromill) V. Grey-mill.

GROOM, grōōm, [wrsprünglich gome oder gom, goth. guma] s. 1) der Aufwärter, Knecht, Reitknecht, Stallknecht, Bursche (ober wörtl.) Diener. A — of the chamber, der Kammerdiener; — of the stole (to the king), der Oberkammerherr; — of the bedchamber, der Kammerherr; A — of the king's wardrobe, ein königlicher Garderobediener; A — porter, ein Hofkammer, dem die Besorgung der Tische, Stühle, Feuerung, Karten, Würfel z. für des Königs Zimmer obliag, und der die, beim Karten oder Würfelspiele entstandenen Streitigkeiten entschied. 2) der junge Mensch. The reeve of our young grooms, der Aufseher unserer jungen Knabe. 3) der Bräutigam.

To GROOVE, grōōv, [zu graben, Grube gehörig] v. n. ausbohlen (eine Büchse).

GROOVE, s. 1) (überhaupt eine Vertiefung) die Grube, Höhlung, Rinne, der Falz, die Zarge. 2) (in engerer Bedeut.) die Grube, Erzgrube.

To GROOVE, grōōv'ūr, s. der Bergmann, Bergknappe.

To GROPE, grōpe, [verw. mit to gripe, greifen] t. v. n. nach etwas greifen, tappen, tasten (besonders im Dunkeln). We grope for the wall like the blind, and — grope as if we had no eyes (h. Schrift). — wir tappen nach der Wand, wie die Blinden, und tappen, als die keine Augen haben. To go groping along, im Finstern, im Dunkeln herumtappen, seinen Weg suchen; Groping for heaven in a perilous river, (hier im bildlichen Sinne) in einem fremden Bache nach Forellen fischend. Fig. They grouped after God in the dark, sie suchten Gott in der Finsternis.

II. v. a. tasten, betasten. — a hen, ein Huhn tasten (untersuchen, ob es ein Ei legen wird). Fig. — men's thoughts, die menschlichen Gedanken zu ergründen suchen.

GROPER, grōpe'ūr, s. einer, der im Finstern nach etwas tappt, sucht, der Taster.

|| GROSER, grōs'ūr, s. V. Gooseberry.

GROSS, grōse, [grō, frz. gros, ital. grosso, lat. crassus] I. adj. 1) groß, dick, grob. The crows and choughs, that wing the midway air, shew scarce so — as beetles, die Krähen und Dohlen, die im mittlern Luftraum schweben, erscheinen wie Käfer kaum; Two — volumes, zwei dicke Bände; The extremes of — and meager, die Extreme von dick und mager. (gebräuchlich) Fig. A — air, eine dicke Luft (eine mit Dünsten angefüllte Luft); A — error, ein grober Irrthum; — sins, grobe Sünden; Without the grossest sensuality, ohne die gröbste Sinnlichkeit; A — mistake, ein grober Irrthum; A — language, eine unhöfliche, grobe Sprache; To all sense 'tis — you love my son, es ist allen meinen Sinnen deutlich, du liebst meinen Sohn. 2) (simm. der Zärtlichkeit, Feinheit und Zartheit verandt) grob. — features, grobe Züge; Your finger is more — than z, euer Finger ist gröber als z. Fig. That no — ear can hear, welches nur ein feines Ohr zu führen vermag. 3) (der Zahl, der Menge nach einen beträchtlichen Umfang habend, aus vielen Theilen bestehend) groß. Another part in — hands z. ein anderer Theil in große Banden z. 4) (seine Verminderung oder seinen Abzug erleidend) ganz, voll. The — sum, die ganze oder volle Summe; The — price, der volle Preis.

II. s. 1) das Ganze, die Masse. The — of the people, die Masse des Volkes; I cannot instantly raise you the — of full three thousand ducats, ich kann die volle Summe von dreitausend Dukaten nicht gleich schaffen; A dealer in —, ein Großhändler, Grossirer; They come to him by —, sie kommen ihm haufenweise zu. 2) der Hauptheil (einer Sache). The — of an army, das Hauptheer; The — of the sound, der Hauptton. 3) (Groß, frz. grosse) (eine Zahl von 12 Dutzend, das Groß. 4) — of skins, (bei Gärtnerern) eine Waffe.

GROSS-BEAK, grōse'bēke, s. der Kirschfinke, Kirschbeißer.

GROSSHEADED, grōse'hēd-ēd, adj. dickköpfig, dumm.

GROSS-WEIGHT, grōse'wāte, s. das Bruttogewicht.

GROSSLY, grōse'lē, adv. grob (gestalten, gemahlen z). Fig. You are — mistaken. Sie irren sich gröblich; Speak not so —, drauchst keine so derbe Worte.

GROSSNESS, grōse'nēs, s. 1) die Dicke, Schwerfälligkeit. 2) die Grobheit (eines Körpers). Fig. The — of the foppery, die Grobheit des Betrugs; The — of a fault, die Größe, heit eines Fehlers; What a — is in the mind of that man, wie dumm oder einfältig ist dieser Mann.

GROT, grōt, [frz. grotte, ital. grotta, lat. crypta, κρυπτη von κρυπτω] s. die Höhle, Felshöhle, Grotte (beisond. eine künstliche Höhle in Lustgärten, mit kleinen Grotten, Muscheln z. belegt). — maker, der Grottenkünstler.

GROTESQUE, grō-tāsk' [frz., ital. grottesco, vom vorigen] I. adj. unnatürlich, seltsam, wunderlich, grotesk. — painting, die Bamboccade.

II. s. die Grotesken (in Gemälden, Kupferstichen).

GROTESQUELY, grō-tāsk'lē, adv. fantastisch, wild, grotesk.

GROTTA, grōt'tā, } V. Grot.
GROTTO, grōt'tō, }

GROUND, grōund, [Grund] s. 1) (die vertiefte feste Fläche auf der Erde, über welcher ein Wasser sticht oder sieht, der Grund, eines Flusses z). (Sorry, clayey, sandy, gravelly —, (Erde,) schlammiger, lehmiger, sandiger, kiesiger Grund; Foul —, (Seew.) weicher Grund;] In the — of the sea, auf dem Boden des Meeres. 2) der Boden, Erdboden. To touch the —, den Boden berühren; To lie upon the —, auf dem Boden liegen, schlafen; To break — , (bei Kriegs) die Laufgräben eröffnen; Wherefore should I smite thee to the — (h. Schrift), warum willst du, daß ich dich zu Boden schlage? Under —, unter dem Boden. Fig. To get —, vorwärts kommen, nach und nach in einer Sache vorankücken, weiter kommen, Fortschritte machen; To dispute every foot of —, sich tapfer wehren, das Feld lange streitig machen; To give or lose —; to quit one's —, das Feld räumen, weichen; sich zurückziehen; To stand or keep one's —, Stand halten, Widerstand leisten; He gathers — upon me, er erelict uns. Syn. V. Soil. 3) die Oberfläche der Erde, in Hinsicht auf ihre Beschaffenheit, oder in Hinsicht auf das Eigenthumsrecht) der Grund, Boden, Sands —, der Sandboden; A rising —, eine Anhöhe; My —, mein Grund und Boden; My neighbour's ground, meines Nachbars liegende Gründe, Grundstücke. 4) der Zeugvorbern z. die unterste oder erste Anlage, auf und in welche Verzierungen, Streifen z eingewebt sind) der Grund, Boden. The — of a silk, of a linen, der Grund eines blumigen Seidenzeuges, der Spitzengrund; — of tapestry, die Grundfarbe einer Tapete oder eines Teppichs; (in engerer Bedeutung, bei Tuchmachern) der Faden. 5) (in der Malerkunst) die erste oder unterste Farbe, mit welcher die Fläche, die das Gemählde werden soll, überzogen und auf welche nachher das eigentliche Gemählde gemahlt wird) der Grund. A light and transparent —, ein leichter und durchsichtiger Grund; — of a shield (Wappenk.), der Grund (die Hauptfarbe, mit welcher das Wappenschild oder das Feld im Wappen überzogen ist. 6) (der Grund, welcher hinter einem Gegenstande befindlich ist, oder als hinreichend vorhanden vorgedacht wird) der Grund; (daher) Foreground, der Vordergrund; Background der Hintergrund. 7) Fig. a) (etwas zum Grunde einer andern Sache gleichsam machen, damit sie darauf wie auf einem festen Grunde ruhe) der Grund. The grounds of an argument, der Grund zu einer Kunst oder Wissenschaft; The grounds are already laid, whereby z, der Grund ist schon gelegt, wodurch z; The easy grounds of religion, die sittlichen Grundlehren der Religion. b) (was zu etwas vorgedacht werden läßt; das ein Ding da ist, und das es so und nicht anders ist) der Grund. What — have you to believe it? welchen Grund haben Sie dies zu glauben? It is not without —, es ist nicht ohne Grund; This is the — he went upon, dies ist der Grund, worauf er sich stützte, wornach er handelte; The main —, der Hauptgrund. c) (Text.) der Stoff oder das Sujet, worüber Betrachtungen gemacht werden sollen. 8) pl. (Ursprünge, was sich in einer Flüssigkeit auf den Grund oder in Boden setzt) der Grund, Bodensatz, die Hefen. The — of beer, die Bierhefen. 9) (chm.) das Mutterlaugensalz (in einem Schmelztiegel). V. Grounding.

GROUND-ASH, grōund'-āsh: s. 1) der Schößling einer Esche. 2) der Weißfisch (Phoxinus).

GROUND-BAIT, grōund'-bāte, s. der Fischköder (den man auf den Grund des Wassers wirft, wo man zu angeln gedenkt).

GROUND-BEETLE, grōund'-bē-tl, s. der Laufkäfer, Rennkäfer.

GROUND-FLEA, grōund'-flē, s. der Erdfloh, Pflanzenfloh.

GROUND-FLOOR, grōund'-flōre, s. das Erdgeschoß, Parterre.

GROUND-HOG, grōund'-hōg, s. das Ferkelthier.

GROUND-IVY, grōund'-īvē, s. der Erdepheu, Gundermann.

GROUND-MALT, grōund'-mālt, s. die Trebet.

GROUND-OAK, grōund'-ōke; s. der Schößling einer Eiche.

GROUND-PINE, grōund'-pīne: s. die Erdpin, Erdkiefer, Felbepresse, das Schlagkraut.

GROUND-PLATE, grōund'-plāte, s. (bei Zimmerleuten, die Sohle, Schwelle.

GROUND-PLOT, grōund'-plōt, s. 1) (der unterste Theil eines Baumerks) der Grund. 2) der Grundriß (eines Gebäudes).

GROUND-REST, grōund'-rēst, s. der Grundgiebs, Bodenzins.

GROUND-ROOM, grōund'-rōōm, s. das Zimmer im Erdgeschoß.

Digitized by Google

GROUDSEL, } gröddsél, } [von ground und
GROUNDSIL, } fyl, sesse] *s. V. Ground-plate.*

GROUNDSEL, [von ground und swell] *s.* das Kreuzkraut.

GROUND-SELLING, gröddsél-ling, *s.* (die Gegung des Grundes in einem Hause) die Grundlegung.

GROUND-SQUESEL, gröddsél-skwé-zél, *s.* (Seefor., ein Block unten im Schiffe, auf welchem der Mastfuß) das Schwein, Schwein.

GROUND-TACKLE, gröddsél-tákl, *s.* (Seefor., der Anker, die Taue und was sonst noch nöthig ist, damit das Schiff in einem guten Grunde sicher vor Anker liegen könne) die Grundkalefakte.

GROUND-TOES, gröddsél-tóz, *s. pl.* der Hanf, welcher beim Abziehen in der Hechel sitzen bleibt.

GROUND-WAYS, gröddsél-wás, *s. pl.* (Seefor.) die Unterlagen der Stapelbildck.

GROUNDWORK, gröddsél-wárk, *s.* der Grund, die Grundlage. *Fig.* The — of his instruction, die Grundlage seines Unterrichts.

GROUND-WORM, gröddsél-wérm, *s.* der Regenwurm.

To GROUND, *v. a.* 1) den Grund zu etwas machen, gründen, grundiren. — a lace, einen Spitzengrund machen. 2) *Fig.* a) gründen (seine Vermuthungen auf etwas). Wisdom grounds her laws upon an infallible rule of comparison, die Weisheit gründet ihre Gesetze auf eine unfehlbare Regel der Vergleichung. b) in den Grundlehren einer Wissenschaft unterrichten. He has grounded me in his art, er hat mir die Grundlehren seiner Kunst beigebracht. 3) auf den Boden setzen. Whoever she grounded her foot, überall wo sie den Fuß hinsetzte; — arms, (bei Kriegsübungen) das Gewehr pflanzen; — a ship (Seefor.), ein Schiff aufs Trockne bringen (um es zu teren).

GROUND, *pract.* und *part. pass.* von To *Grind.*

GROUNDAGE, gröddsádje, *s.* das Anlegegeld, Hafengeld.

GROUNDEDLY, gröddsédd-lé, *adv.* (Gründe enthaltend, auf Gründen beruhend) gründlich.

GROUNDLESS, gröddsél-lés, *adj.* (keinen Grund für sich habend, durch nichts begründet) grundlos. A — fear, eine ungegründete Furcht.

GROUNDLESSLY, gröddsél-lés-lé, *adv.* ohne Grund (etwas behaupten &c).

GROUNDLESSNESS, gröddsél-lés-nés, *s.* die Grundlosigkeit (einer widerlegenden &c).

GROUNDLING, gröddsél-ling, [Gründling] *s.* der Grundling, die Grundel, Grundel (ein Fisch). *Fig.* To split the ears of the groundlings, dem Pöbel (im Parterre) die Ohren zerschmettern.

GROUNDLY, gröddsél-lé, *adv.* gründlich (gelehrt &c, ungelehrt).

GROUP, gröp, [frz. groupe, ital. groppo] *s.* die Gruppe (von Figuren &c). A — of islets, eine Inselgruppe.

To GROUP, *v. a.* in Gruppen zusammenstellen, ordnen, gruppen, gruppiren.

GROUSE, gróse, [wall. grugiar, von grug] *s.* das Birkhuhn, Heidehuhn, der Heidehahn.

GROUT, gróut, [ja grit und grous gehörig] *s.* 1) (arch) *armatissimi* und *tenerrimi* Gerstenschrot, das Schrotmehl. 2) die Würze, das ungegohrene Bier. 3) eine Art wilder Aepfel. 4) (Bauk.) dünn angemachter Gips. Kalk—, der Sparmörtel.

GROVE, gróve, [goth. gref, mittellat. grava] *s.* der Lustwald, Hain, Schattengang.

To GROVEL, gróvél, [lisl. gruva, mem. ir kradeln] *v. n.* kradeln, kriechen. If so, grave on, and grovel on thy face, ist das, so fürre, und kriech' auf deinem Antlitz. *Fig.* His grovelling sense, sein kriechender Sinn; Grovelling thoughts, gemeine, niedrige Gedanken; Grovelling eyes, sklavische Blicke.

GROVELLER, gróvél-lár, *s.* der gemeine, niedrige Mensch, der Kriecher.

To GROW, gró, [hebr. rabah, frz. croître, lat. cresco] *pract.* grew; *part. pass.* grown. I. *v. n.* 1) wachsen (von Pflanzen &c). But say, where grows the tree? doch sage, wo wächst oder gedeiht dieser Baum? I hope he is much grown since I last saw him, ich hoffe, er ist sehr gewachsen, seitdem ich ihn gesehen; Grown over, überwachsen; — out, herauswachsen; — together, zusammenwachsen. *Fig.* A grown man, ein erwachsener Mann; I shall grow here, if I stay any longer, ich wachse hier an, wenn ich länger verweile; Divisions grow upon us, Spaltungen reißen bei uns ein; The cable grows on the starboard side (Seefor.), das Tau liegt straff an dem Steuerbord. 2) *Fig.* a) (im umfange, an Menge der Theile zunehmen) wachsen. The river is grown, der Fluß ist gewachsen, ist geflossen; A grown sum, eine beträchtliche Summe. b) (in einer Sache zunehmen) wachsen. Grow in grace, and in the knowledge of our Lord (N. Schrift), wachset in der Gnade und Erkenntniß unsers Herrn. c) (in einen gewissen Zustand gerathen, eine gewisse Beschaffenheit erhalten) werden. He grows every day bigger, er wird alle Tage dicker; — fat oder in flesh, fetter, dicker werden; — better, besser werden, sich verbessern; — childish, kindisch werden; — cold, sich erkälten; The nymph grew pale, die Nymphe erblaßte; — dear, theuer werden; — easy, sich beruhigen; — handsome, sich verschönern; — hot, sich erhitzen; — humble, sich demüthigen; — lean, mager werden; — less, sich vermindern; — light, sich erhellen; — obsolete, veralten; — old, altern; — poor, verarmen; — short, abnehmen, kürzer werden. The growing poor, die Zeitigung (eines Weinstocks) &c. — weary, ermüden; — weary of a thing, einer Sache müde werden; — well, sich erholen (von einer Krankheit); — worse, sich verschlimmern; — young, sich verjüngen; The growing ugly, das Häßlichwerden. d) (in gewissen in allerlei Handlungen, ein Versetzen und Geraten in allerlei Veränderungen, Zustände, Umstände &c in sich bezeichnen) kommen. — into debt oder out of fashion, in die Schulden oder aus der Mode kommen; — into a proverb, zum Sprichwort werden; — into favour with any one, sich jemands Gunst erwerben, verschaffen; — out of favour with any one, bei jemanden in Ungnade fallen. It is grown into a habit, es ist zur Gewohnheit geworden; — out of use, abkommen; — out of kind, aus der Art schlagen; — out of esteem, die Achtung verlieren; The king was grown to such an height of reputation for policy, der König hatte eine so große Berühmtheit wegen seiner Politik erlangt; This age is grown to an immoderate excess, dieses Jahrhundert ist zu einem hohen Grade von Verderbniß gekommen; — towards an end, sich zu Ende neigen, zu Ende gehen; It grows towards morning, es geht gegen Morgen; It grows near harvest, die Erndte rückt heran. *Prov.* A good man's fortune may grow out at heels, einem guten Manne kann das Glück auch den Fersen wachsen.

To Grow up, aufwachsen. *Fig.* — to heaven, gegen Himmel steigen; We grow up in vanity and folly, wir wachsen in Eitelkeit und Thorheit auf; — into one's acquaintance or esteem, Bekanntschaft mit einem machen; seine Achtung gewinnen.

II. *v. a.* (in der Landwirthschaft) wachsen machen, ziehen. They grow some very good tobacco, sie bauen einigen recht guten Tabak. *Fig.* Growing weather, das Wetter zum Wachsen.

SYN. To grow, wachsen; to *increase*, zunehmen. Ersteres heißt nach seiner allgemeinsten Bedeutung in einem stetigen Fortschreiten vorgehen; mehrere; to increase bezeichnet den Begriff der Vermehrung überhaupt, es mag die Vermehrung einer Zahl, einer räumlichen Größe oder die Größe der Kraft eines Dinges sein. Daher sagt man: The corn grows; the harvest increases; the tree grows; our revenues increase. Das Wort grow bedeutet nur eine Vermehrung, welche unabhängig von dem ist, was sie verursacht; das Wort increase dagegen, gibt uns zu verstehen, daß die Vermehrung durch eine neue Menge entstanden, welche zufällig dazu gekommen ist. Wenn man daher sagt: A river grows larger, so heißt dies so viel als, das Wasser ist gestiegen, ohne dabei auszudrücken, daß es in diesen Zustand durch eine frisch hinzugekommene Menge Wassers gekommen ist, sagen wir aber: The river is increased, so meinen wir damit, daß dieses durch eine neue Menge Wassers geschehen ist.

GROWER, gróár, *s.* 1) das Wachsende. A quick —, a slow —, ein Baum der schnell wächst, ein langsam wachsender Baum. || 2) ein bedeutender Pächter oder Landbauer.

To GROWL, gród, [grollen, Groll] I. *v. n.* 1) (in dumpfes, unterdrücktes tönen teilen) grollen; brummen, knurren, murren. She does nothing but growl all the day long, sie brummelt den ganzen Tag.

II. *v. a.* durch Brummen oder Knurren ausdrücken (seine Laune &c).

GROWL, *s.* das Brummen, Knurren.

GROWME, gróme, [verw. mit Rahmen?] *s.* (ein großer, an in der See sich stehenden Stämmen befestigter Balken, der ein Gestell, worauf die Tuchereister die Tücher spannen, wenn sie dieselben trocknen, aufspannen und streichen) der Tuchrahmen.

GROWN, gróne, *part. pass.* von To *Grow.* || To GROWSE, gróse, [grausen] *v. n.* (einen Schauder empfinden) grausen, schaudern.

GROWSOME, gróssám, [grausam] *adj.* gräulich, grauerlich, widerlich.

GROWTH, gróth, [Wuchs, Gewächs, Kraut] *s.* 1) (der Zustand des wachsens) das Wachsthum, der Wuchs. A slow —, ein langsames Wachsthum; Though an animal arrives at its full — at a certain age, obgleich ein Thier in einem gewissen Alter sein völliges Wachsthum erreicht hat. *Fig.* The — of a disease, die Zunahme, Fortschritte einer Krankheit; The — of an estate, die Vergrößerung eines Besitzthums. 2) (der Zustand, da etwas gewachsen ist) das Wachsthum. The — of the soil, das Land hervorzeugnis; Of english —, englisches Product. *Fig.* It is not of your own —, es ist nicht von Ihnen selbst gezogen.

GROWTH-HALF-YEAR, gróth-há-páh-né, *s.* der Zehnte von allen steten Dieb.

GROWTHEAD, gróth-héd, [Kraut und head] *s.* 1) der Krautkopf, Dummkopf. 2) der Dickkopf, Kaubarsch (Fisch).

GROWTNOLL, gróth-nól, [Kraut und noll] *s. V. Growthead.*

To GRUB, grób, [graben] *v. a.* (meistens mit up) herausgraben. — up a wood, einen Wald roden, ausrotten, urbar machen; — up weeds, Unkraut ausgäten; — up the bushes, Gebüsch ausreuten.

GRUB, *s.* der Wurm, die Made.

GRUB, [landschaftl. Kruppig] *s.* (verächtl.) der kleine dicke Kerl, Zwerg.

GRUB-AXE, grób-áks, [vielleicht von to grub u. axe] *adj.* Stridler, Schmierer betreffend.

GRUB-AXE, gróbáks, [von to grub u. axe]

Digitized by Google

s. (zuweilen *Grubbage* genannt) die Haue, Hacke, Waldhacke.

GRUBBER, grähl-bär, *s.* der Holzhauer.

To GRUBBLE, grähl-bl, [verw. mit grüb-beln und grabbeln] I. *v. a.* tasten, betasten (besonders im Dunkeln).

II. *v. n.* grabbeln in der Tasche ɛc.

GRUBSTREET, gröb-ströht, *s.* ursprünglich der Name einer Straße in London, wo Strichler jeder Art wohnten; daher alles Schlechte und Gemeine in der Schriftstellerei grubstreet genannt wird. So hat man — news; — writers.

To GRUDGE, grödje, [altfrz. grucher] I. *v. n.* murren, sich beklagen. We do not grudge at our punishion, wir murren nicht über unsre Boos. 2) sich sträuben, widerstreben. 3) mißgünstig seyn. ‡ 4) hitterre Empfindungen haben. † 5) ein (bes. heimliches) Verlangen nach etwas haben. To have a grudging to a thing, nach einer Sache gelüsten. 6) (unvermindert bestehen, mit dem Nebenbegriff des baldigen Vorübergehens, Aufhörens) anwandeln. Have you not some grudgings of your fever? haben Sie nicht einige Anwandlungen ihres Fiebers? I feel a grudging of hounr, ich fühle eine Anwandlung von Großmuth.

II. *v. a.* 1) einen um etwas (einem etwas) beneiden, ihm etwas mißgönnen. He grudges our pleasures, er beneidet unsere Vergnügungen. A grudging di-position, eine mißgünstige Gesinnung. 2) widerstrebend geben oder nehmen.

GRUDGE, *s.* 1) der Groll, Haß. There is some — between them, es herrscht einige Erbitterung zwischen ihnen. 2) der Neid, die Mißgunst. 3) der Vorwurf. — of conscience, der Gewissenbiß. 4, die Anwandlung (einer Ohnmacht ɛc).

GRUDGEONS, grädsjons, [vom frz. gruger, égruger] *s. pl.* die Kleie des Weizens ɛc.

GRUDGER, grädsjär, von to grudge] *s.* der Murrende; Neider, Neidhart.

GRUDGINGLY, grädsjing-lé, *adv.* ungern, mit Widerwillen (etwas thun ɛc).

GRUEL, grö-il, [frz. grasu] *s.* der Haferschleim, Haferstein; (oder überhaupt) ein Gemisch von mehreren in Wasser gekochten Ingredienzen. Water-—, der Grestentrank, die Ptisane. Make the — thick and slab, macht den Brei dick und zähe.

GRUFF, grăf, [grob] *adj.* mürrisch (von Ausehen und Weise). A — look, ein mürrischer Blick; With a — voice, mit einer rauhen Stimme.

GRUFFLY, grăf-lé, *adv.* mürrisch, verdrießlich (aussehen ɛc).

GRUFFNESS, grăf-nds, *s.* das rauhe, mürrische Wesen oder Aussehen, die rauhe Stimme.

To GRUM, grăm, V. *Grim.*

To GRUMBLE, grämbl, [grummeln, grommeln, frz. grommeler] *v. n.* 1) grummeln, grommeln. The grumbling thunder, der grommelnde Donner. 2) (einen gewissen anhaltenden Laut deren lassen) murren. A grumbling of the abdomen, ein Knurren im Leibe. *Fig.* To have a grumbling in the gizard, unzufrieden oder über Jause seyn, sich beklagen. 3) (dieses Laut hervorbringen) murren (von Menschen ɛc). 4) *Fig.* (seine Unzufriedenheit laut an den Tag legen, murren, brummen, brommeln, nergeln. He grumbles every hour at you, er brummelt stündlich über Sie; Without grumbling, ohne Murren.

GRUMBLER, grämbl-lär, *s.* der Brummer, Brummbart, Unzufriedene.

GRUMBLINGLY, grämbl-ling-lé, *adv.* 1) rauh, heiser (sprechen ɛc). 2) mürrisch, unzufrieden.

GRUME, gröm, [frz. grumeau, lat. grumus] *s.* der Klump, das Klümpchen, Klümpsein (Blut ɛc).

GRUMLY, grämlé, [von grum] *adv.* mürrisch, unzufrieden.

GRUNOUS, grö-nds, [von grume] *adj.* 1) klümpericht, dick, geronnen. 2) knollig. — roots, knotige Wurzeln.

GRUMOUSNESS, grö-nds-nds, *s.* die klumpige Beschaffenheit (des Blutes ɛc).

GRUMOURERS, grämjä-rärs, *s. pl.* große, schwere Würfel.

GRUNDEL, grändl, [Grundel] V. *Groundling.*

GRUNSEL, grändsil, V. *Groundsel, Groundsil.*

To GRUNT, grănt,
To GRUNTLE, grändtil, } [grunzen, latgrunnio, frz. gregne, γρύζω] *v. n.* 1) grunzen (von Schweinen, ‖ *Fig.* Grunting peek, das Schweineffleisch, der Speck; Grunting cheat, das Ferkel. 2) *Fig.* ächzen, seufzen. Who would fardels bear, to grunt and sweat under a weary life? wer trüge Lasten und stöhnt' und schwitzte unter Lebensmüh? *Prov.* A grunting horse and a groaning wife seldom deceive their master, ein zersprungener Topf hält oder dient oft noch lange, der Kränkliche wird oft alt.

GRUNT, *s.* 1) das Grunzen (eines Schweins, ‖ 2) *Fig.* das Seufzen. The grunts of dying men, das Geröchle sterbender Menschen.

GRUNTER, grändtär, *s.* 1) der Stöhnende. ‖ 2) das Schwein. A grunter's gig, ein geräuchertes Schweinshaual.

GRUNTER, [frz. grondeur, χοιρος] *s.* der Knurrfisch.

GRUNTINGLY, grändting-lé, [von to grunt] *adv.* knurrend, murrend (ungern).

GRUNTLING, grändtling, *s.* das junge Schwein.

To GRUTCH, grätsh, [alte Form von to grudge] V. To *Grudge.*

‡ GRUTCH, *s.* der Groll, Unwille.

GRY, grè, [γρύ] *s.* der zehnte Theil einer Linie, *Fig.* die kleinste Kleinigkeit.

GRYFFITH, grif-fith, *s.* Rufin (Mannsteh).

GRYPHON, grif-fön, V. *Gryfin.*

GRYTH, grèth, V. *Grith.*

GUAIACUM, gwäjä-kăm, *s.* das Franzosenholz (holz eines amerikanischen Baumes).

GUANA, gwä-ä-nä, *s.* der Leguan, die Kropfeidechse.

GUARANTEE, gär-rän-tè', ‡ } [frz. garant,
GUARANTY, gär-rän-té, } garantie, Gewähr] *s.* 1) der Gewährsmann, Gewährleister, Bürge, Garant. 2) die Gewährleistung, Bürgschaft, Garantie.

To GUARANTY, [frz. garantir, gewähren] *v. a.* (Gewähr oder Sicherheit für etwas leisten) gewähren, garantiren. France has guaranteed the treaty of Munster, Frankreich hat den Vertrag von Münster garantirt; Some of them guaranteed (gär-rän-tèd') by r, einige von ihnen durch r garantirt.

To GUARD, gärd, [so wie ward, gehört zu warten, Wärter ɛc, frz. garde] I. *v. a.* 1) hüten, bewahren, verwahren. — their shore from r, ihre Küste vor r zu bewahren, zu schützen. *Fig.* — one's self against an imperfection, sich vor einer Unvollkommenheit bewahren. 2) verwahren, aufbewahren (Geld ɛc). 3) gegen Einwürfe, verwahren (einen geschichtlichen Umstand ɛc).

II. *v. n.* auf der Hut seyn (gegen etwas), sich hüten vor etwas). — against mistakes, sich vor Versehen hüten, in Acht nehmen.

GUARD, *s.* 1) (der Zustand, da man für Andrer Sicherheit wacht, daher vorzüglicher von Soldaten) die Wache. To mount the —, auf die Wache ziehen; To come off from the —, von der Wache abziehen; To make a strong —, gute Wache halten. *Fig.* To stand upon one's — against r, sich in Acht nehmen vor r, auf seiner Hut seyn, sich vorsehen gegen r; Temerity puts a man off his —, die Verwegenheit verbindert den Menschen sich vorzusehen; It is wisdom to keep ourselves upon the —, die Weisheit befiehlt daß wir immer auf unserer Hut sind. 2) eine Person, welche Wache hält, auch (vorzüglicher heißt dieser Art) die Wache. To relieve the —, die Wache ablösen; I left him with a good — upon him, ich habe ihn unter guter Aufsicht zurückgelassen; (in engerer Bedeutung, ein zur Bedeckung und Verwahrung einer hohen Person bestimmter Trupp Soldaten) die Leibwache, Garde. The king's —, des Königs Leibwache, die königliche Garde; A regiment of guards, ein Garderegiment. 3) der Conducteur (Führer einer Postwagens. 4) die Beschränkung, das Anticipiren der Einwürfe, die Vorsicht in Ausdrücken. 5) (in mehreren Kunstausdrücken) a) das Stichblatt an einem Degen. b) der Bügel an einer Flinte, c) (Fechtk.) die Stellung des Fechters, wenn er mit ausgestrecktem Arme sich mit dem ganzen Oberleib vorwärts geneigt und gestreckt hat) das Lager. d) (bei Buchbindern, die zusammengebrochenen und in ein Buch einzuheftenden Bogen) der Falzbogen, Falzbeisser. die nicht geheftet werden können, daran zu kleben) der Falz. 6) überhaupt etwas, das etwas anderes schützt oder bewacht. 7) *pl.* die Hinterklauen eines Ebers.

GUARD-ANGEL, gärdè-ähn, *s.* das Wachschiff.

GUARD-CHAMBER, gärdtshämbär, *s.* die Wachstube.

GUARD-HORSE, gärdè-hôrs, *s.* das Wachtaus.

GUARD-HOUSE, gärdè-häus, *s. pl.* (-ZIES.) krumme eiserne Stangen, welche zum Schutze des auf dem Spiegel des Schiffes befindlichen Bildes des Schiffsheiligen dienen.

GUARD-ROOM, gärdè-röm, V. *Court of guard.*

GUARDSHIP, gärdè-shlp, *s.* das Wachschiff.

To GUARD, (andre Form von to gird) *v. a.* mit Litzen, Borden oder Tressen besetzen. Give him a livery more guarded than his fellows, gebt ihm eine reichere Livrei als seinen Kameraden.

‡ GUARD, *s.* die Litze, Borde, Tresse.

GUARDABLE, gärdä-bl-bl, [v. to guard, frz. garder] *adj.* 1) was (von einer Festung ɛc).

‡ GUARDAGE, gärdädje, *s.* die Aufsicht eines Vormundes.

GUARDANT, gärdänt, alter *part.* von to guard. 1) das Amt eines Vormundes versehend. 2) (Wappenk.) mit dem Gesichte gegen den Zuschauer gekehrt.

‡ GUARDANT, *s.* der Aufseher, Beschützer.

GUARDEDLY, gärdèd-lé, *adv.* behutsam.

GUARDEDNESS, gärdèd-nds, *s.* die Behutsamkeit, Vorsichtigkeit.

GUARDER, gärdär, *s.* der Wächter, Bewacher.

GUARDFUL, gärdfül, *adj.* vorsichtig, behutsam.

GUARDIAN, gärdi-ăn oder gärdjă-ăn, [frz. gardien, von to guard] *s.* 1) der Aufseher, Vormund. Joint-—, der Mitvormund. 2) der Bewahrer, Bewahrer. — of the spiritualities (Rechtsw.), einer, dem die geistliche Gerichtsbarkeit über einen Kirchensprengel, während der Erledigung des bischöflichen Sitzes anvertraut ist. ‡ 3) das Vorrathshaus.

II. *adj.* schützend. My — angel, mein Schutzengel.

GUARDIANESS, gärdi-ăn-nds, *s.* die weibliche Aufseherinn.

Digitized by Google

GUARDIANSHIP, gyārdiān-ship, *s.* das Amt eines Aufsehers, Vormunds.

GUARDLESS, gyārdlēs, *adj.* schutzlos, wehrlos.

GUARDSHIP, gyārdship, *s.* der Schutz, die Bewachung.

† To GUARISH, gārish, [ital. guarire, frz. guerir] *v. a.* heilen.

GUARY-MIRACLE, gārē-mir-ā-kl, [in Cornw. guare-mirkl] *s.* die Wundermomödie nach einer biblischen Geschichte.

GUAVA, } kū-āwā, *s.* (eine amerikanische
GUIAVA, } Frucht) die Kujava.

GUBBINGS, gūbbings, [mit Schuppen vers.] *s. pl.* die Schuppen von den Salzfischen.

To GUBERNATE, gū-bēr-nāte, [lat. gubernare, *regieren*] *v. a.* regieren (unüblich).

GUBERNATION, gū-bēr-nā-shūn, *s.* die Regierung, Verwaltung, oberste Leitung.

GUBERNATIVE, gū-bēr-nā-tive, *adj.* regierend.

GUDGEON, gūdjūn, [ehem. gogeon oder googeon; frz. goujon] *s.* 1) der Gründling, die Grundel (Fisch). 2) *Fig.* a) der Lockspeise, der Köder, oder auch eine Kränkung, ein Verdruß. † To swallow a —, mancher verschlucken, es in sich fressen. b) der leichtgläubige Mensch, Tropf. 3) der eiserne Pflock oder Bolzen einer Rolle.

GUE-GAW, gūēgaw, *V. Gewgaw.*

GUELDERLAND, gēldēr-lānd, [d. auch *Guelders*] Gelbern.

GUELDER-ROSE, gēldēr-rōze, *V. Gelder-rose.*

GUELFS, gēlfs, *s. pl.* (der Name einer Partei in Italien, welche den Ghibellinen entgegenstand) die Guelfen.

GUERDON, gērdūn, [frz., altfrz. guerredon, guerdonner, wieder thun] *s.* der Lohn (nur in der Dichtkunst gebräuchlich).

† To GUERDON, *v. a.* belohnen.

† GUERDONABLE, gērdūn-ā-bl, *adj.* (belohnt zu werden verdienend) belohnbar.

† GUERDONLESS, gērdūn-lēs, *adj.* unbelohnt.

GUERITE, gērēt, [frz.] *s.* das Schilderhaus.

To GUESS, gēs, [giffen] I. *v. n.* 1) muthmaßen. — rightly of things to come, richtige Muthmaßungen von zukünftigen Dingen haben; Ham! I guess at it, hal ich errathe es! A guessing science, eine auf Muthmaßungen gegründete Wissenschaft.

II. *v. a.* muthmaßen, vermuthen.

GUESS, *s.* eine Muthmaßung, Vermuthung. Hard is the — of their true forces, es ist schwer ihre wirkliche Stärke zu errathen.

GUESS-WORK, gēswārk, *s.* das Muthmaßen.

GUESSER, gēsār, *s.* einer, der muthmaßet, vermuthet.

GUESSINGLY, gēsāing-lē, *adv.* muthmaßlich (ungebr.).

GUEST, gēst, [Gast, wall. gwest, frz. hôte, lat. hostis, hospes, *δεσπότης*] *s.* (der fremde Person, die entweder für Geld oder aus Freundschaft und Gefälligkeit von einer andern aufgenommen und bedient wird) der Gast. A troublesome —, ein überlästiger Mensch. *Fig.* What guests were in her eyes, welche Gäste (hier in Beziehung auf Thränen, waren in ihren Augen)? There is a — in your candle, Sie haben Nachrichten zu erwarten.

GUESTCHAMBER, gēstchām-bēr, *s.* das Gastzimmer, die Gaststube.

GUESTRITE, gēstrite, *s.* die Gastfreundschaft (ungebr.).

GUEST-ROPE, gēstrōpe, *s.* (Seefpr.) das Schlepptau (einer Boote).

GUESTWISE, gēstwise, *adv.* wie ein Gast, als Gast.

To GUGGLE, gūgēgl, [glucken] *v. n.* (den Laut nachahmend, welchen man beim Gießen einer Flüssigkeit aus einer Flasche mit engem Halse hört) glucken.

GUIAVA, V. *Guava.*

GUIDABLE, gyīdā-bl, [von guide] *adj.* lenkbar, lenksam.

GUIDAGE, gyīdāje, [altfrz.] *s.* der Lohn eines Wegweisers.

GUIDANCE, gyīdānse, *s.* die Leitung, Führung. *Fig.* Under the — of reason, unter der Leitung der Vernunft.

To GUIDE, gyīde, [auch †To *Guie*, frz. guide, weisen] *v. a.* leiten, führen (einen auf den rechten Weg). *Fig.* When nothing but the interest of this world guides men, wenn nur das Interesse dieser Welt die Menschen leitet; For thy name's sake lead me and guide me (*b. Schrift*), um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen; The guiding of the house, die Hauswirthschaft. *Syn.* V. To *Conduct.*

GUIDE, *s.* der Führer, Wegweiser. *Fig.* But we have sure experience for our —, aber sichere Erfahrung leitet uns.

GUIDEPOST, gyīdepōst, *s.* der Wegweiser (an Wegscheiden; auch *Fig.*).

GUIDELESS, gyīdelēs, *adj.* keinen Führer habend. *Fig.* A — kingdom, ein verwaistes Königreich.

‡ GUIDER, gyīdār, *s.* der Führer, Wegweiser.

‡ GUIDERESS, gyīdēr-ēs, }
‡ GUIDRESS, gyīdrēs, } *s.* die Führerinn, Leiterinn.

‡ GUIDON, gyīdōn, [frz. von guider] *s.* 1) die Standarte. 2) der Standartenjunker.

† To GUIDE, gyl, V. To *Guide.*

GUILD, gild, [Gilde] *s.* 1) die Gilde, Innung, Zunft. 2) *Fig.* das Rathhaus.

GUILDHALL, gild-hāll; *s.* das Rathhaus.

To GUILD, V. To *Gild.*

GUILDABLE, gildā-bl, *adj.* steuerbar.

GUILDER, gildār, *s.* V. *Gilder.*

GUILDER, [Guldren] *s.* ein holländischer Gulden.

GUILE, gyle, [holl. gylen, niederd. begylen] *s.* (selten im pl.) der Betrug, die Arglist.

† To GUILE, [frz. guiller, guiler] *v. a.* arglistig bemänteln, verbergen (eine Unthat).

GUILED, gyl-ēd, *adj.* verrätherisch, betrüglich (ungebr.).

GUILEFUL, gyl-fūl, *adj.* betrüglich, hinterlistig, arglistig. *Fig.* I train'd thy brethren to that — hole, ich schleppte deine Brüder zu jener verrätherischen Höhle.

GUILEFULLY, gyllefūl-ē, *adv.* betrüglich, hinterlistig, arglistig handeln).

GUILEFULNESS, gyllefūl-nēs, *s.* die Hinterlist, Arglist.

GUILELESS, gyllelēs, *adj.* arglos. That harmless, lämmer, animal, dieß harmlose, ehrliche, arglose Thier.

GUILELESSNESS, gyllelēs-nēs, *s.* die Arglosigkeit, Unschuld.

GUILER, gyllār, *s.* der Betrüger, Betrieger.

GUILLEM, gillēm, }
GUILLEMOT, gillēmōt, } [frz. guillemot] *s.* das Wasserhuhn.

GUILLOTINE, gīl-ō-tēne; [vom frz. Arzte Guillotin] *s.* (eine Maschine zum Köpfen) die Guillotine, das Fallbeil.

To GUILLOTINE, *v. a.* durch das Fallbeil köpfen, guillotiniren.

GUILT, gilt, [Gilte] *s.* 1) der Zustand einer Person, auf der ein Verbrechen haftet, im Gegensatze von unschuld) die Schuld. 2) böse Handlung die Schuld, das Verbrechen. To avow one's —, sein Verbrechen eingestehen.

GUILT-ACRE, giltāk, *adj.* durch Schuld oder Verbrechen krank (im bild. Sinne).

GUILT-STRUCK, gilt-strūk, *adj.* schuldbetroffen.

GUILTILY, gilti-lē, *adv.* schuldig, schuldbewußt.

GUILTINESS, gilti-nēs, *s.* die Schuld, Strafbarkeit. And she in terrour of thy —, und sind ihm Schrecken über deine Schuld.

GUILTLESS, giltlēs, *adj.* schuldlos, unschuldig. To be found —, unschuldig befunden werden. *Syn.* V. *Blameless. Fig.* — of steel, vom Stahle unberührt; Heifers — of the yoke, die jungen Kühe im Joche fremd.

GUILTLESSLY, giltlēs-lē, *adv.* schuldlos, unschuldig.

GUILTLESSNESS, giltlēs-nēs, *s.* die Schuldlosigkeit, Unschuld.

GUILTY, gilti, *adj.* (eine Schuld habend, die wirkende Ursache eines Uebels, eines Verbrechens seiend; schuldig, — of treachery, des Verrathes schuldig) To be found —, schuldig befunden werden. *Fig.* A — world, eine verderbte Welt; The — tooth, der wehe Zahn; Not — to ourselves, unserer Schuld nicht bewußt; My soul is — of no such thing, meine Seele ist sich keiner solchen Schuld bewußt.

GUILTY-LIKE, giltiē-like, *adv.* schuldig, schuldbeladen.

GUIMP, gimp, [frz. guimpe] *s.* eine Art seidener Spitzen.

GUIMPLE, gimpl, *V. Wimple.*

GUINEA, ginē-ā, [auch *Guiney*; von dem Goldlande Guinea in Afrika] *s.* 1) Guinea. 2) (eine ehemalige Goldmünze, 21 Schill. oder 6 Thlr. 7 gr. werth) die Guinee.

GUINEA-CORN, ginē-ā-kōrn, *s.* die Hirse.

GUINEA-DROPPER, ginē-ā-drōpār, *s.* einer, der Guineen fallen läßt, um zu betrügen, der betrügerische Spieler.

GUINEA-GRAIN, ginē-ā-grāne, *s.* das Paradieskorn.

GUINEA-HEN, ginē-ā-hēn, *s.* 1) auch GUINEA-FOWL, ginē-ā-fōūl, das Perlhuhn. †2) *Fig.* die feile Dirne.

GUINEA-PEPPER, ginē-ā-pēpār, *s.* der spanische Pfeffer.

GUINEA-PIG, ginē-ā-pig, *s.* 1) das Meerschwein. 2) *Fig.* eine Art Seetadler auf Ostindienfahrern.

GUINEA-WHEAT, ginē-ā-whēte, *s.* das türkische Korn; Honiggras.

GUINIAD, ginē-ād, [wall. gwyn] *s.* der Weißfisch.

GUISE, gyze, [frz. gaise, Weise] *s.* 1) (bestimmte Bestimmung, welche die gewöhnliche oder angenommene ist) die Weise. This is her very —, dieß ist ihre Weise, ihre wahre Art; In our —, nach unserer Weise. *Fig.* Another — of man, eine andere Art von Menschen. 2) die Weise, Gewohnheit. My usual —, meine gewöhnliche Weise; Old —, alter Brauch; It was never our —, es war niemahls unsre Gewohnheit. 3) die Form, Gestalt (im bild. Sinne). To appear in various guises, unter vielerlei Gestalten erscheinen (von einer Krankheit); Under the — of religion, unter der Maske, unter dem Vorwande der Religion.

‖ GUISER, gyzēr, *V. Mummer.*

GUITAR, gi-tār, [*ital. chitarra*] *s.* die Guitarre, Zitter.

† To GULCH, gūlsh, [lat. gula] *v. a.* (mit Gier oder Hast in sich schlingen) verschlingen.

† GULCH, } *s.* 1) das Verschlingen. 2) (verächtlich) der Fresser, Vielfraß.
GULCHIN, gūlchīn, }

GULD, gūld, [Goldblume] *s.* die Golds-

Digitized by Google

blume, Wucherblume, Getreidewucherblume, das Hungerkraut.

GULE, gûle, [alt[s.] *s.* Petri Kettenfeier (der erste August.

GULES, gûls, [frz. gueules, mittellat. gulae] *s.* Wappenk.) die rothe Farbe.

GULF, gölf, [frz. golfe, *mittlrc*] *s.* 1) der Meerbusen. The — of the Adriatic, der adriatische Meerbusen. 2) der Schlund, Abgrund. An unfathomable —, ein bodenloser Abgrund. *Syn.* V. *Abyss.* 3) die Gurgel, der Schlund (eines Thieres). 4) der Strudel, Wirbel.

GULFY, gölf-fi, *adj.* viele Meerbusen oder Strudel enthaltend.

To GULL, gûl, [alt[s. gulle] *v. a.* betrügen, hintergehen.

GULL, *s.* 1) der Betrug, die Betrügerei, Prellerei. 2) der einfältige Mensch, das einfältige Thier.

Gullcatcher, gûl-kâtsh-ûr, *s.* der Betrüger, Knifmacher.

†Gullgapper, gûl-grd-pûr, *s.* ein Wucherer, der Spielern Geld leiht.

GULL, [viell. vom lat. gula] *s.* die Meve. Common (sea-) —, die gemeine graue Meve; Brown and white —, die graubraune gefleckte Meve, der Burgemeister; Black blacked —, great black and white —, die Seemeve, Mantelmeve.

GULL, [Kul-bard] *s.* der Kulbard, Kanibüre, Kaulbarsch.

GULLER, gûl-lûr, [o. 10 gull] *s.* der Betrüger.

GULLERY, gûl-lûr-i, *s.* die Betrügerei.

GULLET, gûl-lit, [frz. goulet, goulot, lat. gula, collum] *s.* 1) die Gurgel, der Schlund. 2) ein schmaler Strom oder Seearm (ungebr.).

†GULLIBILITY, gûl-li-bil-i-ti, [o. gull] *s.* die Leichtgläubigkeit.

†GULLIGUT, gûl-li-gût, [lat. gulosus] *s.* der Fresser, Vielfraß.

GULLISH, gûl-lish, [o. gull] *adj.* dumm, einfältig, albern.

GULLISHNESS, gûl-lish-nês, *s.* die Dummheit, Einfalt.

To GULLY, gûl-li, [V. to guggle] *v. n.* rauschend sprudeln, sollen.

GULLY, [Gölle, am Rheine Gülle, frz. guilée] *s.* die Vertiefung, der Graben.

Gullyhole, gûl-li-hôle, *s.* das Abflußloch (wodurch die Binnen und Gossen sich in unterirdische Canäle ergießen).

GULOSITY, gû-lôs-i-ti, [lat. gulosus] *s.* die Gefräßigkeit.

To GULP, gûlp, [kolken] *v. a.* schlucken, hinunterschlucken, verschlucken, ‖ kucken.

GULP, *s.* (so viel als man auf einmahl von einem flüssigen Körper hinunterschluckt) der Schluck.

GULPH, gûlf, V. *Gulf.*

GUM, gûm, [frz. gomme, ital. gomma, lat. gummi, *nimpi*] *s.* das Gummi, Harz, Pflanzenharz. To thicken with —, gummiren; To wash the — out of a stuff, das überflüssige Gummi aus einem Zeuge auskochen; Washing the — out, das Auskochen des Gummi (aus einem Zeuge), *Prg.* — of the eyes (eine üble Feuchtigkeit in den Augenwinkeln), die Augenbutter, der Augenschleim.

Gum-arcadine, gûm-sûk-kô-rê, *s.* die spanische Wegwarte (Pflanze).

To GUM, *v. a.* 1) mit Gummi oder Essenzen ansuchten, gummiren. 2) zukleben. — together, zusammenkleben.

GUM, [Gaum, *yungal, yungvind*] *s.* (meistens im *pl.*) das Zahnfleisch. Sore gums, krankes Zahnfleisch, *Prg.* Red gums, die Hipblattern, Röthe im Gesichte neugeborner Kinder.

Gum-boil, gûm-bôll, *s.* das Zahnfleischige wächst,

GUMMINESS, gûm-mi-nês, } [v. gum,
GUMMOSITY, gûm-môs-i-ti, } frz. gommeux, *s.* die harzige Beschaffenheit, das Harzige, Gummige.

GUMMOUS, gûm-mûs, *adj.* gummiartig.

GUMMY, gûm-mi, *adj.* 1) aus Gummi bestehend, gummiartig. 2) Gummi erzeugend, Gummi gebend, dringend. 3) mit Gummi überwachsen, überzogen. *Prg.* He rubs his — eyes, er reibt seine mit Augenschleim überzogenen Augen.

†GUMPTION, gûm-shûn, [V. to gaum] *s.* der Verstand, die Grüße.

Gun, gûn, [angels. gyn — engine] *s.* 1) überhaupt das Feuergewehr, Feuergeschoß (und in engerer Bedeutung) die Kanone, Flinte, Muskete, Büchse. I have great guns go off, ich höre kanoniren. *Prov.* As sure as a —, nichts Gewisseres, unfehlbar. ‖ 2) das Biergefäß, die Bierflasche. *Prg.* To be in the —, betrunken seyn.

Gunmetal, gûn-mêt-tl, *s.* das Stückmetall, Stückgut.

Gunport, gûn-pôrt, *s.* (Seekr.) die Stückpforte.

Gunpowder, gûn-pôû-dûr, *s.* das Schießpulver. *Prg.* — treason, die Pulververschwörung (unter der Regierung Jakob I.).

Gunroom, gûn-rôôm, *s.* (auf Schiffen) die Constabelkammer.

Gunshot, gûn-shôt, *s.* 1) der Schuß. — wounds, Schußwunden. 2) die Schußweite, der Kanonenerreich.

Gunsmith, gûn-smith, *s.* der Büchsenschmied, Büchsenmacher.

Gunstick, gûn-stik, *s.* der Ladestock.

Gunstock, gûn-stôk, *s.* der Schaft, lange Schaft (an Schießgewehren).

Gunstone, gûn-stôn, *s.* die steinerne Kugel (womit man ehmals schoß).

Guntackle, gûn-tâk-kl, *s.* (Seekr.) das Stückzeug, die Stückstalje.

Gunwale, gûn-nûl, [o. Gunnel, gûn-nil, (im Schiffbau, die obere dicke Planke, welche den Bord des Schiffes in einer schrägen Linie bedeckt, um zu verhüten, daß das See- und Regenwasser nicht zwischen die Bank und die Ambolzer eindringe; das Schandbeck, Schanzbeck, der Schandendel.

To GUN, *v. n.* (mit einem Feuergewehre, schießen (ungebr.).

GUNARCHY, gûn-âr-kê, V. *Gynarchy.*

GUNNEL, gûn-nil, [verbord. o. gunwale] *s.* V. *Gunwale* unter *Gun.*

GUNNER, gûn-nûr, *s.* 1) der Feuerwerker, Stückmeister, (auf Schiffen Constabel.) 2) einer, der schießt; einer, der sich eines Feuergewehres auf der Jagd bedient; der Schütze.

GUNNERY, gûn-nûr-ê, *s.* die Kunst, mit dem Geschütz gehörig umzugehen; die Geschützkunst, Artillerie.

GUNOCRACY, gûn-ô-krâ-sê, V. *Gynaecocracy.*

GURGE, gûrje, [lat. gurges] *s.* der Strudel, Wirbel.

To GURGE, *v. a.* aufschlucken (ungebr.).

GURGION, gûr-jûn, [verfegt v. grudgeon] V. *Grudgeon.*

To GURGLE, gûr-gl, [gurglen, Gurgel] *v. n.* rieseln (von Bächen).

GURKIN, gûr-kin, V. *Gherkin.*

GURMOND, gûr-mônd, [frz. gourmand] *s.* V. *Glutton.*

GURNARD, } gûr-nârd, [frz. gournal, gour-
GURNET, } neau] *s.* der Knurrhahn, Knurrhahn (ein Fischgeschlecht). *Prg.* (als Tort oder Vorwurf) A sous'd —, ein gepökelter Knurrhahn.

To GUSH, gûsh, [verw. mit gießen] I. *v. n.* strömen. The water gushed out, das Wasser trat aus. *Prg.* A sea of blood gushed from the gaping wound, ein See von Blut entströmte der klaffenden Wunde; — out in tears, in Thränen zerfließen.

II. *v. a.* (reichlich von sich geben) ausströmen.

GUSH, *s.* der Strom (von Blut &c.).

GUSSET, gûs-sit, [frz. gousset] *s.* das Achselstück an einem Hemde.

GUST, gûst, [frz. goût, lat. gustus] *s.* 1) das Vermögen zu schmecken) der Geschmack. 2) *Prg.* We have lost the — of true happiness, wir haben den Geschmack des wahren Glückes verloren; To have a good —, einen feinen Geschmack haben; To allay the — he has in quarrelling, um seine Zanksucht zu dämpfen; All three seemed in full — of Poppy's, allen drei Schwestern wurde ein voller Genuß gewährt; Corporeal gusts, sinnliche Begierden. 2) (die auf Erwärmung des Schoßes gegründete Art zu denken und zu handeln; der Geschmack (nicht viel gebräuchlich). According to the — of the ancients, im Geschmack der Alten.

To GUST, *v. n.* schmecken, kosten (wenig gebr.) *Prg.* The palate of this age gusts nothing high, der Gaumen dieses Jahrhunderts kostet nichts Hohes oder Erhabenes.

GUST, [goth. gusts] *s.* der Sturm, besonders der heftig bewegten Luft, der Sturm. A — of wind, der Windstoß; Like the rigour of tempestuous gusts, wie die Strenge tobender Orkane; An doth a sail, fill'd with a freeing —, wie wohl ein Segel, von einem heftigen Windstoß angefüllt. *Prg.* A — of anger, ein heftiger Ausbruch des Zornes; Perches to sink and swim with sudden gusts, derjenige einem schwachen Gemüthe, das von plötzlichen Stürmen aufgetrieben.

GUSTABLE, gûs-tâ-bl, [lat. gustui] I. *adj.* 1) schmeckbar (mehr im bild. Sinne). 2) (einen guten, angenehmen Geschmack habend, schmackhaft.

II. *s.* das Schmeckbare, Eßbare.

GUSTATION, gûs-tâshûn, [frz.] *s.* das Schmecken. The nerves of —, die Geschmacksnerven.

GUSTFUL, gûst-fûl, *adj.* (Seekr.) voll von Sperlen).

GUSTFULNESS, gûst-fûl-nês, *s.* die Schmackhaftigkeit (mehr im bild. Sinne).

GUSTLESS, gûst-lês, *adj.* unschmackhaft.

GUSTO, gûs-tô, [ital.] *s.* der Geschmack (auch *Prg.*).

GUSTY, gûs-ti, [o. gust (der Stoß, Windstoß)] *adj.* stürmisch. A — wind, ein Sturmwind; A — day, ein stürmischer Tag.

GUT, gût, [Kutei] *s.* †1) der Darm. A griping in the guts, die Dormgicht, der Darmkramf, die Kolik; A twisting in the guts, der Darmzwang, die Darmverschlingung, das Miserere. *Prg.* Thou dishst on thy guts betwixt full ninety millions, du opferest volle neunzig Millionen deinem Magen, deiner Gefräßigkeit; To mull one's guts, sich den Magen vollsopfen; To mind nothing but one's guts, nur an den Magen, und Essen denken; † A greedy —, ein Fresser, Vielfraß; A fat —, ein Dickwanst; Guts and garbage, lauter Magen, eine sehr dicke Person. *Prov.* More guts than brain, mehr Magen als Hirn oder Verstand. †2) *Prg.* ein Durchgang. A narrow —, eine enge Passage.

†Gut-scraper, gût-skrâ-pûr, *s.* der Fiedler.

Gut-string, gût-sprin-gûr, *s.* der Darmsaitenmacher.

Gut-string, gût-string, *s.* die Darmsaite.

Gut-tide, gût-tîde, *s.* die Fastnacht.

Gutwort, gût-wôrt, *s.* der Lurdity, das Wirbelkraut.

To GUT, *v. a.* ausweiden, ausnehmen (einen Fisch &c.). *Prg.* — a purse, a house, eine Börse ausleeren, ein Haus ausräumen, ausplündern; — a proper name of its vowels, einen Eigen-

Digitized by Google

nomen seiner Bokale beraben (= dies die Anfangs- und Endbuchstaben heben lassen, und statt der übrigen Sternchen oder Punkte setzen).

GUTTA SERENA, gůt-tă-sĕ-rē-nă, *s.* *Dropsorene.*

GUTTATED, gůt-tă-tĕd, [v. lat. gutta] *adj.* betröpfelt, betröpfelt, bestreut.

GUTTER, gůt-tŭr, [frz. goutière, landschaftl. Gutter] *s.* 1) (eine lange schmale Vertiefung, in der eine flüssigkeit rinnet oder abgeführt wird) die Rinne, Wasserrinne. — of lead, eine bleierne Traufrinne. 2) (überh. eine schmale längliche Vertiefung) die Rinne, der Falz, die Hohlkehlfuge, Nuth. The — of a cross-bow, die einförmige Ausböhlung auf einer Armbrust, — of a gun or pistol, der Falz an einem Flinten- oder Pistolenschafte; Gutters of a pillar, die Rinne an einer Säule; § *Fig.* — lane, die Gurgel.

GUTTER-LOCK, gůt-tŭr-lŏk, *s.* (auf Schiffen) ein etwas gebogenes Querholz, welches in der Mitte über der Oeffnung der Luke liegt, damit die Deckel der Luke darauf ruhen können) der Merker der Luke.

GUTTER-STICKS, gůt-tŭr-stĭks, *s. pl.* (bei den Buchdruckern, die Stege zwischen den Schriftcolumnen, da wo die Stege gesetzet werden) die Bundstege.

GUTTER-STONE, gůt-tŭr-stōne, *s.* der Rinnstein.

GUTTER-TILE, gůt-tŭr-tīle, *s.* der Hohlziegel, Kehlziegel.

To GUTTER, I. *v. a.* (einförmig) ausböhlen. The guttered rocks and congregated sands, aus gehöhlte Felsen und Sandbänke.

II. *v. n.* rinnen, tröpfeln.

† To GUTTLE, gůt-tl, [v. gut] I. *v. a.* schlucken. — up, verschlucken.

II. *v. n.* (unmäßig und verschwenderisch im Genuß von Speise und Trank) sein) schlemmen, schwelgen.

GUTTLER, gůt-tl-ŭr, *s.* der Schlemmer.

GUTTULOUS, gůt-tshŭ-lŭs, [v. lat. guttula] *adj.* tropfenhaft.

GUTTURAL, gůt-tshŭ-rĕl, [frz., lat. gutturalis] *adj.* durch die Kehle ausgesprochen werdend. — letters, Kehlbuchstaben, Gutturalbuchstaben.

GUTTURALNESS, gůt-tshŭ-rĕl-nĕs, *s.* die Eigenschaft durch die Kehle ausgesprochen zu werden (von Buchstaben).

GUY, gī, [v. guide] *s.* (auf Schiffen, ein Tokel, welches zum Aus- und Einladen der Güter dient) das Ladetakel, Staggtakel.

GUY, [frz.] *s.* Beit, Guido (Mannstaunn.).

To GUZZLE, gŭz-zl, [ital. gozzoviglare] I. *v. a.* (unmäßig und verschwenderisch im Genuß von Speise und Trank sein) schlemmen.

II. *v. a.* unmäßig genießen, verschlucken, hinunterzgiesen (Wein *c.*).

GUZZLE, *s.* eine unersättliche Person, Sache.

GUZZLER, gŭz-zl-ŭr, *s.* der Schlemmer.

GWAIF, gwā, V. *Waif.*

GYBE, jībe, [V. gibe] *s.* die Spöttelei, bissende Spottrede, der Sarkasmus.

To GYBE, *v. n.* spotten, spöttelen.

† To GYE, gī, V. To *Gie.*

GYMNASIUM, jim-nā-zhĭ-ŭm, [*γυμνάσιον*, D. *gymnasie*] *s.* der Uebungsort, Ring-Fechtplatz, die Schule, das Gymnasium.

GYMNASTIC, jim-năs-tĭk, [*γυμναστικὸς*] I. *adj.* körperliche Uebungen betreffend, gymnastisch.

II. *s.* 1) die Turnkunst, Gymnastik. Gymnastics, gymnastische Uebungen, Turnübungen. 2) der Lehrer der Gymnastik, Turnlehrer, Gymnast.

GYMNASTICALLY, jim-năs-tĭk-kăl-ē, *adv.* tauglich für anstrengende körperliche Uebungen, gymnastisch.

GYMNIC, jim-nĭk, [*γυμνικὸς*] I. *adj.* leibesübend, gymnastisch.

II. *s.* die gymnastische Uebung, Turnübung.

GYMNICAL, jim-nĭ-kăl, *adj.* zu Körperlichen Uebungen gehörig. — exercises at Pitana, gymnastische Uebungen zu Pitana.

GYMNOSOPHIST, jim-nŏ-sŏ-fĭst, [*γυμνοσοφιστὴς*] *s.* (eine Sekte indischer Philosophen) der Gymnosophist, (oder überh.) ein Philosoph.

GYMNOSPERMOUS, jim-nŏ-spĕr-mŭs, [*γυμνὸς* u. *σπέρμα*] *adj.* nackte oder unbedeckte Samen habend (von Pflanzen).

To GYN, jĭn, V. To *Gin.*

GYNÆCIAN, jĭ-nē-shă-ăn, [*γυναικεῖος*] *adj.* die Weiber betreffend.

GYNÆOCRACY, jĭn-ē-kŏk-ră-sē, [*γυνὴ* und *κράτος*] *s.* die Weiberherrschaft.

GYNARCHY, jĭn-ăr-kē, [*γυνὴ* u. *ἄρχη*] *s.* die Weiberregierung.

GYNECOCRACY, jĭn-ē-kŏk-ră-sē, [*γυναικοκρατία*] *s.* das Weiberregiment.

GYPSE, jĭpse, [V. gypsum] *s.* V. *Gypsum.*

GYPSEOUS, jĭp-sē-ŭs, } *adj.* den Gips betreffend oder dazu gehörig. — stone, der Gipsstein.

GYPSINE, jĭp-sīne,

GYPSUM, jĭp-sŭm, [lat., *γύψος*] *s.* (eine gewöhnlich weiße Erde oder Steinart) der Gips.

GYPSY, jĭp-sē, V. *Gipsy.*

GYRATION, jī-rā-shŭn, [v. *γῦρος*] *s.* die Bewegung im Kreise herum, Kreisbewegung.

GYRE, jīre, *s.* der Kreis, Zirkel.

To GYRE, *v. a.* im Kreise bewegen (angelsr.).

GYREFALCON, jīre-fă-kn, V. *Gerfalcon.*

GYRONCY, jī-rŏn-sē, [v. *γῦρος* u. *ἀρετὴ*] *s.* die Kreiswahrsagerei, das Wahrsagen in Kreisgängen, die Gyromantie.

GYROUN, jī-rŭn, V. *Geranit.*

GYVE, jīve, [wall. geyve] *s.* die Fessel, Fußbande (wenig gebr.). As if they had gyves on, als wenn sie gefesselt wären.

To GYVE, *v. a.* einen fesseln, ihm Fußbanden anlegen. *Fig.* I will gyve thee in thine own courtship. ich will dich in deiner eigenen Artigkeit fesseln.

H.

H, ătsh, (ein Mittlaut) *s.* 1) das Ḥ. — is either aspirate or mute. das Ḥ wird entweder mit einem Hauche ausgesprochen oder ist stumm. 2) in Abkürzungen: Hants, für Hamshire, Hunts, für Huntingdonshire; Hbl. u. Hon., für honourable; Hd. und Hond., für honoured; Hhd., für hogshead.

HA, hă, I. *interj.* 1) (ein Empfindungslaut, der Verwunderung, Ueberraschung, des Unwillens, Zweifelns, und auch als Fragwort dienend, ha! 2) (zuweilen ist er eine Nachahmung des Lachens, alsdann er aber mehrmahls wiederholt wird) ha! ha! ha! ha!

II. *s.* (ein Ausdruck der Verwunderung, Ueberraschung, des Zweifelns oder der unschlüssigkeit) das Ha.

To HA, V. To *Haw.*

HAAK, hāke, V. *Hake.*

HABEAS CORPUS, hā-bĕ-ăs-kŏr-pŭs, [lat.] 1) die Anfangsworte jener berühmten Akte (gewöhnlich die Habeas-corpus-Akte genannt, welche jedem Gefangnißaufseher befiehlt, seinen Gefangenen, sechs Stunden nach dem er es begehrte, eine Abschrift des Verhaftbefehls zu geben und sogleich dem Richter seinen Bericht über die Gefangennehmung zu erstatten. 2) der hierauf Bezug habende, vom Gerichtshofe der Königsbank (king's bench) ausgefertigte Gerichtsbefehl (writ) dieses Namens, welcher den Gefangenen vor diesen Gerichtshof stellt.

HABERDASHER, hăb-ŭr-dăsh-ŭr, [v. Berdash, chm. eine Art Halstuch, woraus die Benennung Berdasher für den Kerzkäufer derselben und späterhin der Name haberdasher entstand] *s.* 1) der Kurzwaarenhändler, Bandkrämer, Krämer. 2) der Hutstaffierer.

HABERDASHERY, hăb-ŭr-dăsh-ŭr-ē, *s.* die Kurzwaare, der Bandkram.

HABERDINE, hăb-ŭr-dēne, [altfrz. haberdéau] *s.* der eingesalzene und nachher getrocknete Stockfisch.

HABERGEON, hăb-bĕr-jŭn, [altfrz., frz. haubergeon, Haisberge] *s.* der Brustharnisch.

HABILIMENT, hă-bĭl-lĭ-mĕnt, [frz. habillement] *s.* die Kleidung, das Gewand. Thus planted in habiliments of war, so ritterlich mit Waffen angethan.

To HABILITATE, hă-bĭl-lĭ-tāte, [frz. habiliter, lat. habilis] *v. a.* (Rechtsspr.) fähig machen (ungebr.).

HABILITATE, *adj.* fähig, berechtiget.

HABILITATION, hă-bĭl-lĭ-tā-shŭn, *s.* die Fähigmachung.

HABILITY, hă-bĭl-lĭ-tē, *s.* die Fähigkeit, Tüchtigkeit (jetzt *Ability*, V. dieses.

HABIT, hăb-ĭt, [altfrz., lat. habitus] *s.* 1) der Zustand, die Beschaffenheit. — of body, die Leibesbeschaffenheit, Complexion. 2) die Kleidung, der Anzug (v. Haut). 3. die Gewohnheit, Fertigkeit, Gewandtheit. 4) (in Sache selbst, deren man gewohnt ist) die Gewohnheit, Angewohnheit. By —, gewöhnlich, aus Gewohnheit. *Syn.* V. *Custom.*

To HABIT, *v. a.* kleiden, anziehen.

‡ To HABIT, [lat. habito] *v. n.* bewohnen (eine Stätte *c.*).

HABITABLE, hăb-ĭt-tă-bl, *adj.* wohnbar, bewohnbar.

HABITABLENESS, hăb-ĭt-tă-bl-nĕs, *s.* die Bewohnbarkeit (eines Hauses *c.*).

HABITACLE, hăb-ĭt-tă-kl, [frz.] *s.* die Wohnung.

HABITANCE, hăb-ĭt-tănse, *s.* die Wohnung.

HABITANT, hăb-ĭt-tănt, [frz.] *s.* der Bewohner, Einwohner.

HABITATION, hăb-ĭt-tā-shŭn, [frz.] *s.* 1) das Wohnen, Bewohnen (eines Hauses *c.*). 2) die Wohnung, der Wohnsitz, Wohnplatz.

HABITATOR, hăb-ĭt-tā-tŭr, [lat.] *s.* der Bewohner. The southern habitators, die Südländer.

HABITED, hăb-ĭt-tĕd, *adj.* gewöhnlich (ungebräuchlich).

HABITUAL, hă-bĭtsh-ŭ-ăl, *adj.* gewöhnt, gewohnt, angewöhnt. An — knowledge, eine zur Gewohnheit gewordene Kenntniß.

HABITUALLY, hă-bĭtsh-ŭ-ăl-ē, *adv.* aus Gewohnheit (ümdigen *c.*).

To HABITUATE, hăb-ĭt-tshŭ-āte, [frz. habituer] *v. a.* gewöhnen. They habituate themselves to their vicious practices, sie gewöhnen sich ihre Laster an; Habituated to the exercise of *c.*, an die Uebung *c.* gewöhnt; His resentment was habituated into *c.*, sein Aerger gehörig allmählig zu *c.*

HABITUDE, hăb-ĭt-tūde, [frz., lat. habitudo] *s.* 1) (ein näherer oder entfernterer Verhältniß, eine gewisse Verbindung, worin eine Sache mit der andern steht, die Beziehung. In all the habitudes of life, in allen Beziehungen oder Verhältnissen des Lebens. 2) die Gewohnheit, Fertigkeit. 3) (besser habit) die Gewohnheit, Angewohnheit.

‡ HABLE, hăbl, [altfrz., lat. habilis] *adj.* V. *Able.*

HABNAB, hăb-năb, [v. angelf. habban u.

Digitized by Google

nahhan (haben und nicht haben)] *adv.* auf Gerathewohl.

To HACK, hák, [beziehen hatchet gehören zu hacken, frz. hacher, wall. haccia] *v. a.* hacken, zerhacken. — and hew, in Stücke zerhauen; The hacked helmet, der zerhackte Helm. *Fig.* They hack one English, sie radbrechen unser Englisch.

HACK, *s.* 1) (die zurückerhitzene Soue des *Hachens, Hauens*) der Hieb. 2) *Fig.* der Absatz, die Pause (im Reden).

HACK, [V. Hackney] *s.* V. *Hackney.*

†HACK, *adj.* gemiethet.

To HACK, V. To *Hackney.*

HACKLE, hák'kl, [Hakel] *s.* 1) die Hakel, Hechel. 2) *Fig.* eine (zuweilen mit Hahnenfedern zuweilen mit Seide) zugerichtete) Fliege zum Angeln.

To HACKLE, *v. a.* 1) hecheln (Flachs). 2) *Fig.* trennen, aus einander reißen.

HACKNEY, hák'ne, [verw. mit dem frz. haquenée, wall. hacnai, lat. equus] *s.* 1) der Postgänger, Zelter. 2) das Miethpferd. *Prov.* To make a — of any one, einen zum Sklaven erniedrigen, sich seiner wie eines Sklaven bedienen. 3) *Fig.* a) der Miethling; die Memme. b) überhaupt etwas Vermiethetes.

Hackney vermiethet werdend, daher *Fig.* a) zu jedermanns Gebrauche bestimmt, gemein. — authors, die gemietheten Schriftsteller; die Lieblingsschriftsteller. b) verdraucht, abgenutzt (wie ein Miethpferd).

HACKNEY-COACH, hák'ne-kósh, *s.* die Miethkutsche. — -man, der Miethkutscher.

HACKNEY-HORSE, hák'ne-hórse, *s.* das Miethpferd, der Miethgaul.

HACKNEY-MAN, hák'ne-mán, *s.* der Pferdevermiether, Pferdeverleiher, (in der Studentensprache) der Pferdepflikter.

HACKNEY-WHORE, hák'ne-hóor, *s.* die Allerweltsdirne.

To HACKNEY, [auch verw. mit hucken] *v. a.* 1) in einer Miethkutsche führen. 2) an etwas gewöhnen, in etwas üben.

†HACKSTER, hák'stur, [Hacker] *s.* der Mörder, Meuchelmörder.

HACQUETON, hák'ton, [frz. hoqueton od. hocqueton] *s.* ein ausgefüttertes Wamms ohne Aermel, welches unter der Rüstung getragen wurde.

HAD, hád, das *praet.* und *part. pass.* von To *Have.* — -I-wist, ad, hätte ich gewußt.

HADDER, hád'dur, Heide] V. *Heath.*

HADDOCK, hád'dók, [frz. hadoc] *s.* der Schellfisch.

HADE, háde, *s.* 1) (im Bergbau) ein stehender Gang (der senkrecht in die Tiefe geht). 2) *pl.* die Unterweit.

HAFT, háft, [Hast, Hest] *s.* das Heft, der Griff, Stiel, die Handhabe. The — of a sword, der Griff eines Schwertes.

To HAFT, *v. a.* mit einem Hefte, Griffe, Stiele oder einer Handhabe versehen, fleten.

†HAFTER, háf'tur, [Hafter] *s.* der pfiffige Gesell, Ehrenmann.

HAG, hág, [Here] *s.* 1) die Here. 2) die Unholdinn, Furie. 3) *Fig.* a) eine alte häßliche Frau die Here. b) *pl.* electrische Funken, die man zuweilen auf den Haaren der Menschen und Pferde wahrnimmt. — -born, (doren.

HAG-BORN, hág'-hórn, *adj.* von einer Here geboren.

To HAG, *v. a.* pringen, quälen.

HAGE, V. *Haguebut.*

HAGABAG, hág'gé-bág, V. *Huckaback.*

HAGGARD, hág'gárd, [frz. hagard, hagart] *adj.* hager, mager.

HAGGARD, [frz. hagard, Hagar, Hagart] *s.* 1) (eine Art starker und muthiger Falken) der Hagar, Hagart, Hagerfalk. 2) *Fig.* der Wildfang.

s

II. *adj.* 1) (ungezähmt) wild. A — hawk, ein Falk, der schwer abzurichten ist. 2) *Fig.* graß, verstört. His — eyes, seine grossen Augen.

HAGGARD, [frz. hangar] *s.* der Schoppen, Schuppen, Schupf.

HAGGARDLY, hág'gárd-lé, *adv.* entsetzlich, häßlich. How — she looks, wie verstört sie aussieht.

HAGGESS, hág'gés, [Gehackte] *s.* (eine Art Speise, welche aus gehackten Fleische, bes. von Schweinen, aus Fett, gestopft, die man in Thierdärme füllt) die Wurst.

HAGGISH, hág'gish, [v. hag] *adj.* hexenartig, schreckhaft, häßlich.

To HAGGLE, hág'gl [zu Hackel, hacken gehörig] *v. a.* hacken, hauen. All haggled over, ganz zerhauen.

To HAGGLE, [gleich wie to higgle, zum landschaftl. hökeln, huckeln] *v. n.* markten, feilschen, handeln.

HAGGLER, hág'gl-ur, *s.* (einer, der etwas hackt) hauer der Packer, Hauer.

HAGGLER, *s.* der Feilschter, Knicker.

HAGIOGRAPHA, há-gé-ó-gráf-fá, [ἁγιόγραφα (sc. βιβλία)] *s. pl.* die apokryphischen Bücher der h. Schrift.

HAGIOGRAPHAL, há-gé-ó-gráf-fál, adj. die apokryphischen Bücher der h. Schrift betreffend.

HAGIOGRAPHER, há-gé-ó-gráf-fur. *s.* einer der Verfasser der apokryphischen Bücher der h. Schrift.

HAGSHIP, hág'ship, *s.* 1) das Hexenwesen. 2) der Titel einer Here. Your —, Frau Here.

HAGE, hage, } [frz. haquebute.

HAGUEBUT, hág'e-but, }

Hakenbüchse, die Hakenbüchse, der Haken.

HAGUE, hage, *s.* der Haag (Hauptstadt von Holland).

HAH, há, *interj.* (ein Empfindungslaut bei heftiger Anstrengung) ah!

HAIL, hále, [Adv. v. Herbert] *s.* Herbert (Mannstaufname).

HAIL, hále, [Hagel] *s.* (seiten im *pl.*) der Hagel, die Schloßen.

HAILSHOT, hále'shót, *s.* der Kardätschenschuß.

HAILSTONE, hále'stone, *s.* (ein einzelnes Stück Hagel) das Hagelkorn, (wenn es groß ist) der Hagelstein.

To HAIL, *v. n.* hageln. It hails very hard, es hagelt sehr stark. *Fig.* His hailed down oaths, that he was only mine, er regnete mir sein Herz in tausend Schwüren.

HAIL, [Heil] I. *adj.* V. *Hale.*

II. *interj.* (als eine Formel des Preises von Personen und Sachen) heil! (sept nur in Gedichten gebräuchlich). — to the sun! heil der Sonne!

HAIL-FELLOW, hále'fél-lo, *s.* der Genoß, Camerad. To be — well met, gut Freund seyn.

To HAIL, *v. a.* grüßen, begrüßen.

To HAIL, [frz. hailer, heler] *v. a.* (Seefrz.) durch das Sprachrohr (den Rufer) anrufen, preien (ein Schif).

HAILY, hále, [von hail, Hagel] *adj.* aus Hagel bestehend. — shower, der Hagelschauer.

HAINAULT, hán'nólt, [frz. le Hainaut] *s.* die Grafschaft Hennegau.

HAINOUS, hán'nus, V. *Heinous.*

HAIR, hâre, [Haar] *s.* 1) das Haar (womit die meisten Säugthiere und die Menschen ganz oder theilweise bedeckt sind). — of the head, das Kopfhaar, Haupthaar. The root of the —, die Haarwurzel; The point or end of the —, die Haarspitze; A fine head of —, ein schöner Haarwuchs; A bush of —, ein reicher Haarwuchs (bei Männern); False —, falsches Haar; Dyed —, gefärbtes Haar; Spun goat's —, das Kameelgarn; Soft downy —, sehr feines, weiches Haar; The — of a boar, wild boar, die Schweinsborsten, die Borsten eines wilden Schweines; To take the — off the pipes, (bei Haarbüchsen) die Haare von den Kraustölzern abstreifen; If the scale turn but in the estimation of a —, thou dost, wenn sich die Wagschale nur um die Breite eines Haares neigt, so strebst du. To a —, auf ein Haar, ganz genau; Against the —, gegen oder den Strich; The quality and — of our attempt brooks no division, die Eigenschaft und Farbe unserer That gestattet keine Theilung. *Prov.* To take a — of the same dog, Hundshaare auflegen, den Rausch durch einen Rausch vertreiben; More — than wit, der Kopf ist größer als der Verstand. 2) (bei den Buchdruckern) die Ballenhaare.

HAIR-BAG, hâre'bág, *s.* der Haarbeutel.

HAIR-BALL, hâre'bâwl, *s.* die Gemsenkugel, der deutsche Bezoar.

HAIRBELL, hâre'bél, *s.* die englische Hyacinthe.

HAIRBRAINED, hâre'brând, *adj.* V. *Harebrained.*

HAIRBREADTH, hâre'bredth, *s.* die Breite eines Haares; *Fig.* eine sehr kleine Entfernung. It was within a —, es hat nicht viel gefehlt.

HAIR-BROOM, hâre'brôom, *s.* der Haarbesen, Borstbesen.

HAIR-BUTTONS, hâre'but-tns, *s. pl.* roßhärne Knöpfe.

HAIRCLOTH, hâre'klóth, *s.* das Haartuch.

HAIR-DRESSER, hâre'dres-sûr, *s.* der Haarkräusler, Haartünstler.

HAIR-LIVERY, hâre'fl-lé, *s.* V. *Hairloose.*

HAIRING, hâre'bâng, *adj.* an einem Haare hängend.

HAIRLACE, hâre'lâse, *s.* die Haarbinde.

HAIRLESS, hâre'lés-sl, } *s.* die Haarnadel.

HAIRPIN, hâre'pin, }

HAIR-SHIRT, hâre'shârt, *s.* V. *Haircloth.*

HAIR-SIDE, hâre'síde, *s.* die Haarseite, Narbenseite (der Zelle oder Haute).

HAIR-SIEVE, hâre'siv, *s.* das Haarsieb.

HAIRSTAR, hâre'stâr, *s.* der Haarstern, das Haargestirn, der Komet.

HAIR-STROKE, hâre'stróke, *s.* (bei den Buchdruckern) der Haarstrich eines Buchstabens.

HAIR-TRUNK, hâre'trúngk, *s.* der rauche Koffer.

HAIR-WORK, hâre'wûrk, V. *Cuisarva.*

HAIR-WORM, hâre'wûrm, *s.* der Haarwurm.

HAIRINESS, hâ'ré-nés, *s.* die haarige Beschaffenheit.

HAIRLESS, hâre'lés, *adj.* haarlos, kahl.

HAIRY, hâ'ré, *adj.* 1) haarig. *Fig.* A — comet, ein Haarstern, — rose-gall, der Rosenschwamm, -apfel. 2) hären.

HAKE, hâke, } *s.* (eine Art Weißfische) das

HAKOT, hâk'ot, } Rothauge.

HAL, hál, [Abkürz. von Henry] *s.* Heinrich (Mannstaufname).

HALBERD, hál'bârd, [Hellebarde] *s.* (ehmals eine Kriegswaffe) die Hellebarte, Helmbarde. To get a —, Unteroffizier werden. *Fig.* To be brought to the —, ausgerichtet werden.

HALBERDIER, hál'bâr-dér, *s.* der Hellebardier.

HALCYON, hál'sé-ún, [ἁλκυών] *s.* der Eisvogel. *Fig.* — -days, ruhige, friedliche Tage.

HALCYONIAN, hál-sé-ó-né-ún, [vom Vorhergehenden als Symbol der Ruhe, wegen der gewöhnlich herrschenden Seestille, weun der Eisvogel nistet] *adj.* still, ruhig, friedlich.

HALE, hále, [heilen, heil] I. *adj.* 1) heil, unverletzt, unverwundet. 2) frisch, gesund, wohl.

II. *s.* das Wohlseyn.

To HALE, hále, od. hâwl, [halen, frz. haler, wall. hala] *v. a.* ziehen, (in der Schiffahrt) holen. Even like a man new haled from the rack, so wie ein Mann, der Folter erst entrissen; — out a

Digitized by Google

tackle, ein Takel anholen; — up the sails, die Segel aufgeben (mittels der Geitaue zusammenziehen). *Fig.* The name of Henry the fifth halses them to an hundred mischiefs, der Name Heinrichs des Fünften reißt sie zu hunderterlei Unheil fort.

HALSE, hälsər, ob. hälwsər, *s.* einer, der zieht, holet oder anholet.

HALF, hälf, [hälv] I. *adj.* und *adv.* 1) halb. A — sheet, (bei den Buchdr.) ein halber Bogen; A — sheet of twelves, (bei den Buchdr.) das Duodezformat; A pound and a —, anderthalb Pfund; — past five, halb sechs (uhr); (bei den Artikel die und a nach sich s. B.) — a dozen, ein halbes Dutzend; With — the labour, mit der halben Mühe; He is — a monk, — a soldier, (boser) — monk, — soldier, er ist halb Mönch, halb Soldat; (sei entweder aus der Erklärung des Artikels a vor oder nach half eine verschiedene Bedeutung) A — crown, eine halbe Krone (in der Wirklichkeit, nämlich in Silber oder Gold); — a crown, eine halbe Krone (der Werth der Münze); A — pound, ein Gewicht von acht Unzen (zum Wiegen); — a pound, die Schwere von acht Unzen, irgend einer Masse. *Fig.* — awake, halbwach; — consenting, halb einwilligend. 2) in Zusammensetzungen, dient es um ein Ding von denselben, oder von kleinerer und geringerer Art anzudeuten.

HALF-BLOOD, hälfblåd, I. *s.* (eine Person, die von bemeldten Vater abstammet) der Halbbruder, die Halbschwester, das Halbgeschwister. II. *adj.* halbblutig.

HALF-BLOODED, hälfblåd-ləd, *adj.* ausgeartet, schlecht.

HALF-BRED, hälf-brēd, *adj.* von gemischter Abkunft feiend, mittelmäßig erzogen.

HALF-CAP, hälf-kåp, *s.* die halb abgezogene oder nur scheinbar gerückte Mütze.

HALF-COMMONS, hälfkåm-mäne-yən, *s.* das Abendmahl unter einer Gestalt.

HALF-DEAD, hälfdēd, *adj.* halb todt.

HALF-FACED, hälffäst, *adj.* nur einen Theil des Gesichts zeigend. *Fig.* Thin name — fellow, Shadow, der Gesell mit dem Halbgesicht, Schatte; — christian, ein Christ, der nur einen Theil der Pflichten eines Christen erfüllt.

HALF-FATHOMED, hälffåthəmd, *adj.* halb ausgebrütet.

HALF-HEARD, hälfhärd, *adj.* halb gehört.

HALF-KIRTLE, hälfkär-tl, *s.* eine Art Oberkleid, welches ehmahls die Buhlhirnen trugen.

HALF-LEARNED, hälflär-nəd, *adj.* halbgelehrt. The —, die Halbgelehrten (die keine gründliche Gelehrsamkeit besitzen, oder sich von den Wissenschaften nur einige oberflächliche Kenntniß erworben haben).

HALF-LOST, hälflåst, *adj.* halb verloren.

HALF-MOON, hälf-mōən, *s.* 1) der halbe Mond, Halbmond. 2) *Fig.* (ein dem Halbmond ähnliches Ding) der Halbmond.

HALF-PART, hälfpårt, *s.* die Halbpart, Hälfte (meistens als Antrag wie halves).

HALF-PENNY, hälfpən-ni, *s.* (eine engl. Kupfermünze) der halbe Pfennig, Dreier, Halbling. — worth, der Werth eines Dreiers. *Prov.* To have one's hand on one's —, auf seinem Vortheil aufmerksam seyn; auf den Hut seyn.

HALF-PIKE, hälfpike, *s.* (eine Art Kurzgewehr der Offiziere) das Sponton.

HALF-PINT, hälfpint. *s.* die halbe Pinte (der vierte Theil eines Quarts oder einer Maß).

HALF-PRICE, hälfpräse, *s.* der halbe Preis. For less than —, unter dem halben Werth.

HALF-READ, hälfrēd, *adj.* durch Lesen oberflächlich gebildet.

HALF-SCHOLAR, hälfskål-lər, *s.* der Halbgelehrte.

HALF-SEAS-OVER, hälfsēs-ōvər, *adj. Prov.* weit vorgerückt. I am — to death, ich bin dem Tode sehr nahe. Jetzt meistentheils für: halb berauscht, betrunken.

HALF-SIGHTED, hälfsīt-ləd, *adj.* kurzsichtig (auch *Fig.*).

HALF-SPHERE, hälfsfēre, *s.* die Halbkugel, Hemisphäre.

HALF-STARVED, hälfstårvd, *adj.* halb todt.

HALF-STRAIND, hälfstränd, *adj.* unvollkommen.

HALF-SWORD, hälfsōrd, *s.* der Kampf mit dem kleinen Gewehre, das Handgemenge. I am a rogue, if I were not at — with a dozen of them, ich will ein Schuft seyn, wenn ich nicht mit einem Dutzend von ihnen handgemein gewesen bin.

HALF-TONGUE, hälftüng, *adj.* halb aus Inländern und halb aus Fremden bestehend (von einem Gottesdienste).

HALF-VERSE, hälfvêrse, *s.* der halbe Vers, die Hälfte eines heroischen oder alexandrinischen Verses.

HALF-WAY, hälfwä, *adv.* auf halbem Wege.

HALF-WIT, hälfwit, *s.* der dumme Mensch, Einfaltspinsel.

HALF-WITTED, hälfwit-təd, *adj.* einfältig, nicht recht gescheit.

II. *s. pl.* halves. 1) die Hälfte. The — of his dominions, die Hälfte seiner Staaten; A fair — of my inheritance, eine gute Hälfte meines Erbtheils; The better —, die größere Hälfte. *Fig.* One's better —, die Ehehälfte, Ehegattinn; To do things by halves, alles nur halb thun. 2) *pl.* (eine hier hinzu verdoppelte Benennung, an der Gegenstand zu theilen, den ein Anderer in unserer Gegenwart findet und anbietet) die Hälfte! Halbpart!

To HALF, V. To *Halve.*

HALFEN, hälfən, *adj.* der gehörigen Eigenschaften ermangelnd.

HALFENDEAL, hälfən-dīle, *adv.* zur Hälfte.

HALFER, hälfər, *s.* 1) einer, der nur die Hälfte einer Sache besitzt. 2) ein verschnittener Dumbirsch.

HALLARD, hål-yärd; V. *Hallard.*

HALIBUT, hälil-bət, [-fèlbutte] *s.* die Heilbutte, Hellbut (Fisch).

HALIDOM, hälil-dəm, [-helligthum] *s.* (ait Schwur) die Heiligkeit, Seligkeit. By my —, I was but asleep, bei meiner Seligkeit, seit ich ich eingeschlafen.

HALIMASS, hälil-məs, [heiligu Messe] *s.* das katholische Kirchenfest Aller-Seelen.

HALITUOUS, hä-lîsh-ü-əs, [lat. halitus] *adj.* dunstig. *Fig.* An — liquor, ein betrauchendes Getränk.

HALL, häl, [şalle, lat. aula, gälij] *s.* 1) die Halle, der Saal. Common- —, das Kaufhaus. 2) die Zunftstube. Grocer's —, die Zunftstube der Krämergilde. 3) der Gerichtssaal; *Fig.* das Gericht, der Gerichtshof. 4) der Wohnsitz eines Gutsherrn. 5) *Fig.* (auf den universitäten zu Oxford und Cambridge) eine Art Collegium. Magdalen's — at Oxford, das Magdalenencollegium zu Oxford. 6) sonst als Ausruf, um sich in einem Gedränge Raum zum Baren zu verschaffen, so viel als der jetzt gebräuchliche Ausruf A ring, a ring!

HALL-DAY, hälil-dä, *s.* der Gerichtstag.

HALLELUJAH, häl-lê-lêäyä, [ein von Luther aus dem Hebräischen beibehaltenes Wort, welches wieder den Herrne heißt] *s.* das Halleluja, der Lobgesang.

HALLELUJATIC, häl-lê-lêäyä-tik. *adj.* einen Lobgesang bezeichnend.

HALLIARD, hälyärd, [von to hale und yard] *s.* (in der Schiffahrt ein tauendes Tau; womit ein Segel, ein Wimpel, eine Flagge aufgehißt oder gestrichen wird) der Fall.

HALLOO, häl-lôô; [halloh, verw. mit hallen] *interj.* (bei Jägern, ein Ausruf um die Hunde zum Verfolgen des Wildes in bewegen) halloh!

To HALLOO, häl-lôô; I. *v. n.* halloh rufen, schreien. *Fig.* — after one, hinter jemand her bellen.

II. *v. a.* 1) durch Zuruf ermuntern. 2) mit Geschrei verfolgen. 3) einen mit Zuruf empfangen, ihm zurufen, zujauchzen.

To HALLOW, hälilô, [gleich wie holy geböt zu heilig] *v. a.* 1) heiligen, weihen. A hallowed ground, ein geheiligter Boden. 2) (als heilig erkennen und verehren) heiligen. Hallowed be thy name, geheiliget werde dein Name.

HALLOWMAS, hälilô-məs, V. *Halimass. Prov.* To speak pulling like a beggar at —, so klaglich sprechen, wie ein Bettler auf Aller-Seelentag.

To HALLUCINATE, häl-lû-sê-nāte, [lat. hallucinor, allucinor, *ἀλαλάζομαι*] *v. n.* einen Schmitzer machen, ein Versehen begehen.

HALLUCINATION, häl-lû-sê-nā-shən, *s.* das Versehen, der Irrthum.

HALM, hâwm, [halm, frz. chaume, chalumeau, lat. calamus, culmus, *κάλαμος*] *s.* der Halm.

HALO, hā-lō, [frz. *halo*] *s.* der Kreis, Ring oder Hof um die Sonne oder den Mond.

‖ HALSE, hâwlse, [halsen] *s.* der Hals.

‡ To HALSE, [halsen] *v. a.* 1) halsen, ums halsen. 2) begrüßen.

‡ HALSENING, hâwsə-ning, *adj.* rauh tönend.

HALSER, hâwlsər, [halse, schweiz. halsig, lat. helicum, frz. haussière, *ἕλκυστρ.*] *s.* (auf den Schiffen) ein Verbindungstau, der langer als Taue an den unteren Ecken des großen Segels und an jeder Seite der Koje, mit welchen sie vorwärts angeholt werden) die Halse.

To HALT, hâlt, [wall, hallain, lat. claudico, *χωλεύω, κυλλόω*] *v. n.* hinken, lahmen. *Fig.* The halting vengeance, die hinkende Rache; A halting sonnet, ein hinkendes Sonnett. *Prov.* You halt before you are lame, ihr schreiet ehe man euch anrührt; Don't halt before a cripple, vor einem Hinkenden muß man nicht hinken (man muß nicht von unangenehmen Dingen in Gegenwart von Personen sprechen, die sich getroffen fühlen können).

HALT, I. *adj.* hinkend, lahm, krüppelig.

II. *s.* Sch Hinken, Lahmen.

To HALT, [halten, halt] *v. n.* halten, Halt machen. *Fig.* How long halt ye between two opinions? wie lange schwankt ihr zwischen zwei Meinungen?

HALT, *s.* die Handlung da man inne hält) der Halt. They made — on a hill, sie machten Halt auf einem Hügel.

HALTER, hâltər, *s.* der Hinkende.

HALTER, [halter, *χάλτερ*, verw. mit halfter] *s.* 1) der Halfter, ‖ der Halter. A horse's —, eine Pferdehalfter. 2) der Strick, Strang. † *Fig.* To fight for a —, fechten um den Strang zu verdienen.

HALTER-STICK, hâltər-stik, *adj.* zum Galgen reif.

To HALTER, *v. a.* 1) halftern, ‖ halftern, oder mit einem Stricke festbinden. 2) mit einer Schlinge fangen, verstricken.

HALTINGLY, hâlting-lê, *adv.* langsam, auf eine langsame Art.

To HALVE, hâv, [halben] *v. a.* halben, halbiren.

HALVES, hâvz, *pl.* von *Half*; ferner V. *Half* II. 2.

HAM, hâm, [V. gambrel] *s.* 1) das Dickbein, der Schenkel, die Lende. 2) (die einge-

Digitized by Google

salzene und geräucherte Keule eines Schweines) der Schinken. A Westphalia- —, ein westphälischer Schinken.

Hamstring, hăm'string, *s.* der Kniekehlenmuskel.

To Hamstring, *praet.* u. *part. pass.* hamstrung. *v. a.* durch Zerschneidung des Kniekehlenmuskels lähmen. — a stag, einem Hirsche die Hälse durchschneiden.

HAM, [Ham] eine Silbe am Anfange oder Ende der Wörter, bedeutet ein Haus, eine Meierei oder ein Dorf.

HAMACK, hăm'ăk, V. *Hammock.*

HAMADRYAD, hăm'ă-drĭ-ăd, [ἀμαδρυάς] *s.* die Baumnymphe, Hamadryade.

HAMATE, hăm'āte, [lat. hamatus] *adj.* verwirrt, verschlungen.

HAMATED, hăm'ā-tĕd, *adj.* hakig, mit Zacken besetzt (ungebr.).

To HAMBLE, hăm'bl, [hämmlen, hammen] *v. a.* V. To *Hamstring* (unter *Ham*).

HAME, hāme, [landschaftl. Hamm] *s.* das Kummet.

|| HAME, V. *Home.*

‡ To HAMEL, hăm'ĕl, V. To *Hamble.*

HAMLET, hăm'lĕt, [v. ham. Ham] *s.* 1) das Dörfchen, der Weiler. 2) der Oberkonstabel.

HAMLETTED, hăm'lĕt-tĕd, *adj.* in einem Dörfchen angesiedelt, darin verborgen.

HAMMER, hăm'mŭr, [Hammer] *s.* 1) (ein Werkzeug zum Schlagen oder Klopfen, gewöhnlich van Eisen) der Hammer. To drive in a nail with a —, einen Nagel mit dem Hammer einschlagen; A farrier's shoeing —, ein Niethammer; Flat hammers of a paper-mill, (in Papiermühlen) schaummachende Cylinder. *Fig.* To go to the —, versteigert werden; That — of heresies, jene Geißel der Ketzerei. 2) (bei Büchsenmachern) der Pfannendeckel (auf der Zündpfanne eines Schießgewehrs).

Hammercloth, hăm'mŭr-klŏth, *s.* der Ueberzug des Kutschbocks.

Hammerhard, hăm'mŭr-hărd, *adj.* durch Hämmern gehärtet.

Hammer-headed Shark, hăm'mŭr-hĕd-dĕd-shărk, *s.* der Hammerfisch.

Hammerman, hăm'mŭr-măn, *s.* der Hämmerer (in einer Schmiede).

Hammer-oyster, hăm'mŭr-ŏĭ-stŭr, *s.* eine Art Austern.

Hammerwort, hăm'mŭr-wŭrt, *s.* V. *Wort.*

To HAMMER, I. *v. a.* (mit dem Hammer schlagen, bearbeiten) hämmern. Hammered steel, gehämmerter Stahl; The hammered cuirass, der geschmiedete Panzer; I hear a great hammering, ich höre ein starkes Gehämmer; (beim Baren) Hammering boxers, kräftige Bauerntölpel, welche nur darauf schlagen oder hämmern, ohne mit der Kunst des Barens vertraut zu seyn. *Fig.* — treachery, Verrath schmieden; — out one's fortune, sein Glück schmieden; Whereon this month I have been hammering, woran ich diesen Monat schon geschmiedet habe; I shall hammer on't, ich werde mich damit beschäftigen, darüber nachsinnen.

II. *v. n.* arbeiten. *Fig.* — in one's speech, mit der Sprache nicht recht fort können, stottern; Revenge is hammering in my head, Rache brütet in meinem Kopfe.

HAMMERABLE, hăm'mŭr-ă-bl, *adj.* hämmerbar.

HAMMERER, hăm'mŭr-rŭr, [Hämmerer] *s.* der Hämmerer.

HAMMOCK, hăm'mŭk, [frz. hamac, ind. amacha] *s.* die Hangematte (welche den Seeleuten, als Schlafstätte dient).

HAMPER, hămp'ŭr, [ehem. amper, verw. mit Amper, Amber, Ammer, Eimer, Emmer] *s.* 1) ehem. ein Schrank, eine Kiste, Büchse. 2) der (geflochtene) Tragkorb, Packkorb. 3) eine Art Kette oder Fessel.

To HAMPER, *v. a.* verwickeln (die Füße in etwas ꝛc). He hampered his horns in the boughs, er blieb mit seinen Hörnern in den Zweigen hängen; A lion hampered in a net, der in einem Netze gefangene Löwe. *Fig.* Hampered nerves, erschlaffte Nerven; They hamper our souls and hinder their flight upwards, sie verstricken unsre Seelen, und hindern ihren Flug nach oben; She'll hamper thee, and dandle thee like a baby, sie wird dich berücken und tänzeln wie ein Kind; Hampered by the laws, durch die Gesetze beunruhiget.

HAMSTRUNG, hăm'strŭng, *praet.* u. *part. pass.* v. To *Hamstring* (unter *Ham*).

|| HAN, hăn, [landschaftl. han] für have im *pl.* They —, = they have.

HANAPER, hăn'ă-pŭr, [altfrz. hanapier, hanap] *s.* die Schatzkammer. —-office, die Abtheilung im Kanzleihofe (Chancery), woselbst die Gerichtsbefehle (writs), welche Unterthanen betreffen, ausgefertiget und aufbewahret werden.

‡ To HANCE, } hănse, [frz. hausser, verw.
To HAUNSE, } mit to enhance] *v. a.* in die Höhe heben, auflüpfen (auch *Fig.*).

HANCES, hăn'sĕs, [frz. hanches] *s. pl.* 1) (auf Schiffen) die Gillinge der Regelingen auf der Schanze des Ruders. 2) (Bauk.) die Enden elliptischer Bogen.

HAND hănd, [Hand] *s.* 1) die Hand. The right —, die rechte Hand; — in —, Hand in Hand, *Fig.* vereint, in Uebereinstimmung, einträchtig, paßlich; They laid hands upon him, sie ergriffen ihn; To lay one's — on one's sword, die Hand an den Degen legen; To take what comes next to —, nehmen, was einem unter die Hände fällt; Keep off your hands, laßt die Hände davon, rührt es nicht an; Hands off! weg da! From — to —, von Hand zu Hand, von einer Hand in die andere; With both hands, mit beiden Händen (nach etwas greifen); To clap hands, in die Hände klatschen, applaudiren; This is as fine as hands can make it, die geschickteste Hand könnte es nicht besser machen; To fight — to —, handgemein werden; — -over- —! (Seespr., Zuruf an diejenigen, welche ein Tau hissen, daß jeder seine Hand dicht vor die Hand des Andern anschlage) Hand über Hand! *Fig.* This hour shall bring you twenty thousand hands, in einer Stunde werdet ihr zwanzig tausend Mann haben; We want more hands, wir bedürfen noch mehr Hände, Arbeiter; Call for more hands, ruft mehr Leute herbei, ruft mehrere zu Hülfe; All hands on deck! (Seespr., ein Zuruf, wodurch alles dienstfähige Volk aufs Deck gerufen wird) überall! To come to hands, zu Handen kommen, eingehen, einlaufen; From — to mouth, von Hand zu Mund, nothdürftig; Now in —, unter der Arbeit; To come cap in — to any one, sich einem bittend nahen; To settle one's —, to make one's — steady, sich an eine feste Hand (beim Zeichnen, Mahlen, Schreiben ꝛc) gewöhnen; To have an excellent —, vortrefflich arbeiten; In the turning of a —, wie man die Hand umwendet, in einem Augenblicke; To one's —, nach Wunsch, nach Belieben; To take the law into one's own —, sich eigenmächtig Recht verschaffen; To lay one's — upon the book, vor Gericht schwören, einen Eid ablegen; To give one the right or upper —, einem die rechte Hand, den Ehrenplatz lassen oder einräumen; Upper —, die Oberstelle; To lay violent hands upon one's self, Hand an sich selbst legen, sich ermorden; To bring up a child by —, ein Kind mit Wasser oder ohne Muttermilch groß ziehen; That horse leans upon the —, dieses Pferd liegt schwer in der Faust; To take a — at game, mitspielen; To have a good —, (im Kartenspiele) gute Karten haben, ein gutes Spiel machen, Glück haben; He has a very fine — on the violin, er spielt sehr gut die Geige; You will fall into my hands, ihr werdet mir in die Hände fallen, in meine Gewalt kommen; Lend me your — a little, I pray, ich bitte euch, reicht mir ein wenig die Hand, helft mir ein wenig; To do or to write what comes next to —, thun oder schreiben was einem zuerst unter die Hände kommt; To keep a strict — over any one, einen kurz oder strenge halten, einem den Daumen auf das Auge halten; To bear an heavy — over the citizens, die Bürger drücken; To put the last — to a piece of work, die letzte Hand an ein Werk legen (es zum letztenmahle bearbeiten, es vollenden); To keep land in one's own hands, Ländereien selbst bewirthschaften; To have a — in a thing, die Hand mit im Spiele haben (bei einer Sache thätig seyn); My — is in, ich bin dabei, ich habe einmahl angefangen; My — is out, ich bin nicht dabei, ich habe nichts mehr dabei zu thun; To be heart and — for a thing, mit Leib und Seele für eine Sache seyn; To take in —, unternehmen, versuchen; To be in — with a business, mit einem unterhandeln; To go or to fall in — with a thing, etwas anfangen, beginnen; I have my hands full, ich habe alle Hände voll zu thun; I have this upon my hands, off my hands, ich habe dieß auf dem Halse, vom Halse; Flattery got — upon his youth, Schmeichelei gewann Einfluß auf seine Jugend (ungebr.); If you get a young wife, you may bring her up to your —, wenn Sie eine junge Frau heirathen, so können Sie sie nach ihrer Hand ziehen; To be flippant with one's hands, gleich zuschlagen, Gewalt brauchen; To bear any one in —, bei einem Erwartungen erregen, ihn täuschen; To get the better —, den Vortheil haben, in Vortheil kommen; ‡ She holds — with any princess in the world, sie steht keiner Fürstinn in der Welt nach; Even hands, gleich auf; To part even hands, sich ohne Vortheil auf irgend einer Seite trennen; To make a good — of one's place, sich seine Stelle zu Nutze machen, Vortheil daraus ziehen; We had both quitted Oviedo with full hands, wir verließen beide Oviedo mit vollen Händen; To change hands, andere Gründe vorbringen; They were willing to change the — in carrying the war, sie waren Willens ihren Kriegsplan zu ändern; A man of quick hands, ein sehr hurtiger, fertiger Mann in Geschäften; He has shaken hands with all honesty, er hat auf alle Ehrlichkeit verzichtet; A man of his —, ein thätiger, ausrichtsamer Mann; My life is in your hands, mein Leben ist in Ihren Händen, Sie sind Herr über mein Leben; All that comes from your —, alles was von Ihnen kommt; It lies verily in your hands to save me, Sie können mich retten; mein Schicksal liegt in Ihren Händen; I'll never take this wrong at your hands, ich werde die Beleidigung, die Sie mir zufügen, nie ertragen; He is my right —, er ist meine rechte Hand; No, on no —, nein, auf keine Art, keineswegs (ungebr.); The word he spoke by the — of Ahijah, das Wort, welches er durch Ahijah sprach; Under- —, unter der Hand, heimlich; Under- — dealing, geheime Schliche, Wege, Kniffe; Near at —, zur Hand, nahe; Out of —, schnell, sogleich; What revels are in —? was gibt's für Kurzweil? The matter in —, der vorliegende Gegenstand; — over head, nachlässig, unvorsichtig, rasch, unbedacht; In —, voraus, im voraus; To pay money in —, Geld im voraus bezahlen, Aufgeld oder Draufgeld geben; Money in —, baar erhaltenes Geld, baares Geld;

Digitized by Google

Money out of —, baar bezahltes Geld; To buy things at the best —, die Sachen aus der ersten Hand kaufen, wohlfeil kaufen; At a dear —, um einen theuren Preis; At no —, auf keine Weise; under feiner Bedingung; At any —, auf jeden Fall; From another —, on the other —, von anderer Seite; At any one's hands, von Seiten; On all hands, auf allen Seiten, von allen Seiten; I have it from very good hands, ich habe dieß von sehr guter Hand (unmittelbar von der Person, von der es herrührt). *Prov.* A cold —, a warm heart, kalte Hände, warme Liebe; Kings have long hands, Könige haben lange Arme; His hands are clean, er hat reine Hände (in seiner Verwaltung ꝛc. schmutzig); † — and glove, sehr vertraut; † To drink — to fist, trinken ohne abzusetzen; To wash one's hands of a thing, seine Hände in Unschuld waschen; I clear my hands on't, ich wasche meine Hände in Unschuld. (2) (in engerer Bedeut.) *Fig.* a) etwas, das gleich einer Hand als Zeiger dient. — of a watch, dial, der Uhrenzeiger, Sonnenzeiger, Sonnenweiser. b) (ein Maß für die Größe der Pferde) die Faust (ungefähr 4 Zoll). A horse fifteen hands high, ein Pferd von fünfzehn Fäusten. c) die Art und Weise zu schreiben) die Hand. 'Tis your —, es ist Ihre Hand, es sind Ihre Schriftzüge; To write a good —, schön schreiben; Here is your — and seal for what I said, hier eure Hand und Siegel für meine That. d) (Stellung, die Art und Weise ein Pferd zu führen) die Hand. Gentle —, eine weiche Hand; Light —, eine leichte Hand; Steady —, eine feste Hand; A heavy —, eine schwere Hand; To lower the —, einem Pferde mit der Hand nachgehen; den Zaum, die Zügel nachlassen; The left —, die Zügelhand (die linke Hand; womit der Reiter die Zügel führt). e) wird häufig in Zusammensetzungen für dasjenige gebraucht, was durch die Hand geführt oder geleistet werden kann.

HANDBALL, händ-bâwl, *s.* ehem. eine Art Ballspiel.

HANDBARROW, händ-bär-rô, *s.* die Trage, Bahre, Tragbahre.

HAND-BASKET, händ-bâs-kit, *s.* der Handkorb.

HAND-BELL, händ-bill, *s.* das Glöckchen, die Schelle.

HAND-BILL, händ-bill, *s.* das Handbriefchen, Billet.

HANDBOW, händ-bô, *s.* der Handbogen, Bogen, die Armbrust.

HAND-BREADTH, händ-brédth, *s.* die Handbreit.

HANDCLOTH, händ-klôth, *s.* das Schnupftuch, Taschentuch.

HANDCRAFT, händ-kräft, V. *Handicraft.*

HANDCUFF, händ-kûf, [angelf. handcopse] *s.* die Handfessel, das Handeisen, die Handschelle.

To HANDCUFF, *v. a.* fesseln, anketten.

HANDFAST, händ-fâst, [handfest] *I. s.* 1) die Hast. † 2) die Hand, der Halt (bes. im bildl. Sinne). † II. *adj.* verlobt.

† To HANDFAST, *v. a.* 1) handfest machen. 2) verloben. 3) zusammengeben (ein Ehepaar).

HANDFASTING, händ-fäst-ing, *s.* eine Art Heirathsvertrag.

HANDFETTLE, händ-fét-tûr, [Hand und Fessel] *s.* die Handfessel, Handschelle.

HANDFUL, händ-fûl, *s.* 1 die Handvoll (Staubg). *Fig.* A — of men, eine Handvoll (sehr wenige) Leute; They had their — to defend themselves, sie hatten alle Hände voll zu thun sich zu vertheidigen. 2) die Handbreit.

HAND-GALLOP, händ-gâl-läp, *s.* der kurze Galopp.

HANDGRENADE, händ-grê-nâde', *s.* die Handgranate.

HANDGUN, händ-gûn, *s.* die Flinte.

HANDKERCHIEF, hâng-kê-tshif, *s.* ein feinenes oder seidenes Tuch zum Abtrocknen des Gesichts oder um den Hals zu schlagen, das Tuch, Schnupftuch, Halstuch. Holy —, das Schweißtuch Christi.

HANDLANGUAGE, händ-läng-gwidje, *s.* die Fingersprache.

HAND-LEAD, händ-lédd, *s.* (Seefw.) das Handloth (zum Unterscheide des Bleiloothes).

HAND-LEATHER, händ-lédh-ûr, *s.* (ein starkes Leder mit weichem Futter) ein starker Handwerker in manchen Gärten die Hand bedecken, um sie nicht zu verletzen) das Handleder.

HANDMAID, händ-méde, (auch *Handmaiden*) *s.* die Magd, Dienstmagd, Hausmagd.

HANDMILL, händ-mill, *s.* die Handmühle.

HAND-MAN, händ-mân, *s.* das Gesinde, die Lehne.

HANDMEALS, händ-mêls, *s. pl.* die kleinen Geschäfte (die man mit der Hand regiert).

HANDMAW, händ-mâw, die Handsäge.

HANDMORE, händ-môrd, *s.* (Werkzeug, damit Kasten in die Höhe zu heben) die Winde, Handwinde.

HANDSEL, händ-sêl, (goth. handsal, (späterhin handsal) *s.* 1) (bei Kaufleuten) der Handkauf, das Handgeld. 2) das Neujahrsgeschenk, Trinkgeld.

To HANDSEL, *v. a.* eine Sache zum erstenmahle thun oder in Gebrauch nehmen. * I will handsel this cup, ich will diesen Becher einweihen.

HANDSPIKE, händ-spike, *s.* der Hebel, Heberbaum, die Hebestange.

HANDSTAFF, händ-stâf, *s.* der Wurfspieß.

HAND-STROKE, händ-stróke, *s.* (der Schlag mit der Hand) der Handschlag, Faustschlag.

HANDVICE, händ-vise, *s.* der Handschraubstock.

HANDWEAPON, händ-wêp-pn, *s.* eine Waffe, die man mit der Hand schwingen kann.

HANDWORK, händ-wûrk, [Handwerk] *s.* das Handwerk, die Handarbeit.

HANDWORKED, händ-wûrk-éd, oder händwârkt, *adj.* mit den Händen gemacht.

HAND-WORM, händ-wârm, *s.* die Milbe.

HANDWRITING, händ-rî-ting, *s.* 1) die Hand, Handschrift. 2) die Handschrift, das Manuscript.

To HAND, I. *v. a.* 1) aus einer Hand in die andere übergeben, behändigen, einhändigen. Hand that book to him, übergeben Sie ihm dieses Buch. *Fig.* The precepts handed down to us, die uns überlieferten Vorschriften; These monuments handed down to future ages, diese auf künftige Jahrhunderte übergehenden Denkmähler. 2) bei der Hand führen, leiten. I handed her into her coach, ich hob sie in die Kutsche (Seefw.) — the sails, die Segel beschlagen, aufbinden. 3) einen greifen, Hand an ihn legen. 4) handhaben (ein Werkzeug ꝛc. You hand the oar very well, ihr wißt sehr gut das Ruder zu führen.

To HAND ABOUT, herumtragen, herumgeben.

To HAND IN, INTO, einführen (einen in einen Ort).

To HAND OUT, hinausführen.

To HAND OVER, herüberführen; *Fig.* überliefern, hinreichen.

II. *v. n.* Hand in Hand gehen. *Fig.* If but my power hands with my will, wenn nur meine Macht gleichen Schritt mit meinem Willen hält.

HANDED, händ-déd, *adj.* 1) den Gebrauch der rechten oder linken Hand habend. Right—, rechte; To be left—, linke sein (mit der linken Hand alles das thun, was Andere mit der rechten thun). *Fig.* A two— — fellow, ein handfester Kerl; A two— sword, ein großes Ritterschwert. 2) (als *adv.*) Hand in Hand. To go —, sich bei der Hand führen.

HANDER, händ-dr, *s.* einer, der etwas behändiget, der Ueberreicher. *Fig.* — down, der Ueberlieferer (einer Lehre ꝛc).

HANDICRAFT, händ-dî-kräft, [Hand und Kraft] *s.* 1) die Handarbeit, das Handwerk. 2) der Handwerker, Handwerksmann.

HANDICRAFTSMAN, händ-dî-kräfts-mân, *s.* der Handwerksmann, Handwerker.

HANDILY, händ-dî-lê, [handlich] *adv.* behend, geschickt, mit Behendigkeit, mit Geschicklichkeit oder Gewandtheit.

HANDINESS, händ-dî-nês, [von handy] *s.* die Behendigkeit, Geschicklichkeit, Gewandtheit. A certain left—, ein gewisses linkisches Wesen.

HANDIWORK, händ-dî-wârk, = *Handiwork* (unter *Hand*).

To HANDLE, händ-dl, [handeln, hantieren] *v. a.* 1) mit der Hand berühren, betasten, hübeln. 2) (mit der Hand behandeln) handhaben. That fellow handles his bow like a crookeeper, der Kerl führt seinen Bogen wie ein Bogenschütze. *Fig.* He has handled that business with great prudence, er hat dieses Geschäft mit großer Klugheit geleitet; They, that handle the law, know me not, die, so die Gesetze handhaben, kennen mich nicht; The Greeks handled the Persians so ill, den Feind hatte sie so übel behandelt; You shall see how I'll handle her, ihr werdet sehen, wie ich mit ihr verfahren werde; Very ill handled, sehr mißhandelt; Her eyes, her hair, you handled in the discourse, ihr Handeln in seiner Rede von ihren Augen, ihrem Haar ꝛc. *Syn.* V. To *Feel.*

HANDLE, *s.* (derjenige Theil eines Geräthes, eines Werkzeuges, an welchem man dasselbe hält und es handhabt) die Handhabe, Handhabe. The — of a fork, spoon, knife, der Stiel einer Gabel, eines Löffels, das Heft eines Messers, der Messerstiel; The — of a basket, pot, der Henkel an einem Korbe, Topfe; The — of a pail, der Griff an einem Eimer; The — of a sword, der Griff an einem Schwerte; The — of an axe, of a frying pan, der Stiel einer Axt, einer Bratpfanne; The handles of a wheelbarrow, die Arme eines Schiebkarrens; The — of a trunk, der (eiserne) Handgriff eines Koffers; The — of a pump, der Pumpenschwengel; The — of a cup, das Henkelchen einer Tasse; The wooden — of a bar, (bei Buchbr.) der Griff am Preßbengel; The — of a fire-lock, der Pulver am Schießgewehre. To take the proposal by the right —, ihr nehmt den Vorschlag von der guten Seite; By the wrong —, von der schlimmen Seite.

HANDLEABLE, händ-lé-â-bl, *adj.* (was sich benennt und oder Mühe handhaben läßt) handlich.

HANDLESS, händ-lês, *adj.* keine Hand oder Hände habend.

HANDLING, händ-ling, *s.* 1) die Berührung. † 2) *Fig.* die Art.

HANDSAW, händ-sâw, verdorben für *Hernshaw.*

HANDSOME, hân-sûm, [Hand und sam, voll. handsam] *adj.* 1) handlich, bequem. 2) schön. A — woman, eine schöne Frau, eine Schöne. *Fig.* A — action, eine schöne oder edle That; It is not — for you to say so, es ist nicht schön von Ihnen, dieß zu sagen; A — fortune, ein schönes (großes) Vermögen. *Prov.* — is that — does, schön ist, wer sich schön beträgt. 3) zierlich, nett. A — compliment, ein zierliches Compliment.

SYN. *Handsome*, schön; *pretty*, hübsch; *beautiful*, schön, angenehm. Unter a handsome woman versteht man eine schlanke, graziöse und

Digitized by Google

wohlgestaltete Frau, mit regelmäßigen Gesichtszügen; A pretty woman ist eine zart gebaute Frau; mit gefälligen Zügen; A beautiful woman vereiniget beides in sich. Von Dingen sagt man: A *beautiful* palace; A *handsome* house. Beautiful beginnt sich auf eine vollkommenere und bedeutendere, pretty auf eine heitere und kleine Sache; z. B. A *beautiful* cathedral; A *pretty* chapel; A *pretty* cottage.

To HANDSOME, *v. a.* schön oder nett machen, aufputzen.

HANDSOMELY, hänt-säm-lē, *adv.* 1) der quem, geschickt. *Fig.* If I can — avoid it, wenn ich es anständiger Weise vermeiden kann. 2) schön, — made, schön, zierlich, nett gemacht.

HANDSOMENESS, hänt-säm-nes, *s.* die Schönheit, Zierlichkeit, Eleganz.

HANDY, hänt-dē, [von der Hand] *adj.* 1) handlich, bequem. 2) gelenk, gewandt, fertig.

HANDYBLOW, hänt-dē-blō, *s.* der Schlag mit der Hand.

HANDYGRIPE, hänt-dē-gripe, *s.* eine Art Kinderspiel (wobei etwas zwischen zwei Händen geschüttelt wird, und dann erraten werden muß in welcher Hand dasselbe befindlich ist).

HANDYGRIP, hänt-dē-grip, [hand-griff] *s.* der Griff mit der Hand, oder mit der Klaue, Pfote, Tatze; der Handgriff.

HANDYSTROKE, hänt-dē-ströke, *V. Handyblow.*

HANDYWORK, hänt-dē-wark, *V. Handiwork.*

To HANG, hang, [hangen] *praet. u. part. pass.* hanged oder hung, ehem. hong. I. *v. n.* 1) hangen (*zur Erde*); — in the air, in der Luft hangen; Upon the next tree shalt thou hang alive, an den nächsten Baum wirst du lebendig gehangen (erhängt) werden; For they shall hang out as the lion's claws, denn sie sollen herausklangen, als die Klauen (; Hanging sleeves, fliegende Aermel; — together, zusammenhangen; *Fig.* zusammenhangen; zusammenhalten; His neck obliquely o'er his shoulders hung, sein Hals neigte sich schief über seine Schultern; (Scrive.) Hanging-lane, hangende oder niederstehende Knie (*solche, bei welchen einer der Arme tiefrecht eingerichtet ist*), Stechknie; Hanging pouch, senkrechte oder niederstehende Pulle (*beizeren oder eiserne Sperrtreet, welche den Rückstoß der gezogen werden*). *Fig.* Hanging gardens, hangende Gärten (*Gärten auf Häusern* ;); Hanging ground, ein abhängiger oder abschüssiger Boden; Death hangs over our heads, der Tod hängt über unsern Häuptern; Life hangs upon me, das Leben hängt auf mir, ist mir zur Last; Fear hangs upon him, er zittert aus Furcht; Those apprehensions, which hang on the timorous or the modest, jene Besorgnisse, welche den Furchtsamen oder Bescheidenen anhangen; Sundry blessings hang about his throne, verschiedener Segen umgibt seinen Thron; Sleep shall neither night nor day hang upon this penthouse-lid, Schlummer soll nicht Tag noch Nacht auf des Auges Vordach wohnen; Oh, how would this feed pour upon that hangs on princes' favours! ach, wie elend ist der arme Mensch, der abhängt von der Gnade eines Fürsten! 2) (*sich to sich anhalten, daß man hängt oder zu hangen scheint*) hangen. She hung about my neck, sie hieng an meinem Nacken. *Fig.* (Scrive.) Thy wind has hung easterly a great while, der Wind blieb lange Zeit östlich. 3) hangen = schweben. — loose, schweben, flattern. *Fig.* That gentle tongue, where soft persuasion hung, jene holde Zunge, auf der sanfte Ueberredung schwebte. 4) *Fig.* und poet. (von den Blicken, Augen ;, ununterbrochen, fest auf etwas gerichtet (sein) hangen. He hung on all she spoke, er hing an allem was sie sprach.

To HANG BACK, zaudern, zögern.

II. *v. a.* 1) (hangen lassen) hängen. There is a wicked man that hangeth down his head (beil. Schrift), derselbige Schalk kann den Kopf hängen; Lilies hang their heads, Lilien hängen ihre Häupter; And hangs his wings, und läßt die Flügel hangen. *Fig.* — fire, (Jägersp.) nachbrennen (von Gewehren, früher losgehen). 2) (*dem* an machen, in der Höhe erhalten, daß es hange) hängen. His head hung up before Jerusalem, sein Kopf war vor Jerusalem aufgehängt; — a malefactor, einen Uebelthäter hängen, benden; — one's self, sich hängen, sich erhängen; He deserves to be hanged, er verdient gehängt zu werden; — up a hide, (bei Lederbereitern) eine Haut auf den Trockenplatz oder die Zeuge bringen; (Scrive.) — the rudder, das Steuer anhängen (*es zum Gebrauch an eine Seite bringen*); — the ports, die Stückpforten anhängen. *Prov.* Marriage and hanging go by destiny, was einem beschert ist, muß ihm werden. *Fig.* Go hang yourself! geht oder schert euch zum Teufel! packt euch! 'Tis a hanging business, es ist ein galgenmäßiges Geschäft, die Halsbrecherei. What a hanging face! welches galgenmäßige Gesicht! welche Galgenmiene! welches Diebsgesicht! Hanging look, der Schelmenblick. 3) (*hasten machen*) hängen. And hanged doors upon them (b. Schrift), und hängten Thüren daran; Hang — our hands on the outward walls, hängt unser Banner auf die äußern Wälle; entfaltet unsre Banner auf den äußern Wällen; Thou, that hang'st the solid earth in fleeting air, du, der du die feste Erde in flüssige Luft hängtest. 4) hängen (*ein Zimmer mit Tapeten*). *Fig.* Hung be the heav'ns with black, yield day to night, bedeckt den Himmel, weiche Tag der Nacht! So hung upon with love, so fortunate, so angethan mit Liebe, so glücklich, als der Nacht! 5) hängen = (*im verächtl. Sinne*) der Untergebene, Anhänger (*unsers*).

HANGER, hängʼər, [Dänger] *s.* 1) (*das jenige, woran ein anderer Körper hängt oder anhängt wird*) das Gehenk. A pot- —, der Kesselhaken. The hangers of a sword, das Degengehenk. 2) *Fig.* einer, der andern an den Galgen bringt.

HANGER-ON, hängʼər-ón, *s.* (*im verächtl. Sinne*) der Anhänger, Nachtreter, Schmarotzer.

HANGER, [perl. hangar] *s.* ein kurzes gebogenes Schwert; das Weidmesser, der Hirschfänger.

HANGING, hängʼing, *s.* 1) (*bei, im pl. gebr.*) die Wandbekleidung, Tapete. A suit of hangings, eine Garnitur Tapeten; 2) ein Ding, welches an einem andern herabhängt. A storm shook down my mellow hangings, nay, my leaves, ein Sturm entriß die reifen Früchte mir, ja selbst mein Laub. 3) (Scrive.) — hanging-room, *s.* (bei den Buchdruckern) der Boden, worauf die aufgedruckten und noch nassen Bogen auf Leinen oder Latten gehängt werden) der Aufhängegeboden.

HANGMAN, hängʼman, *s.* der Henker; (auch *Fig.* ein verächtlicher oder hochbetter Vorwurf).

HANGNAIL, hängʼnāle, *s.* der Nietnagel.

HANK, hängk, [ält., verw. mit dem lat. uncus] *s.* 1) der Knauel, Knäuel (*zwirn*). Hanks of worsted, Untergebinde. * *Fig.* I have him at —, ich halte ihn bei seiner schwachen Seite; You have a tetrest — upon him, Sie betre mögen viel über ihn; To hold a — over any one, einem den Daumen aufdrücken; (Scrive.) — for —, die Lage zweier Schiffe, welche einerlei Streich segeln, und Kette seitwärts bei einander bleiben. 2) (*an Weidenruthen*) (*um eine Thür zu befestigen*). 3) *pl.* (Scrive.) hölzerne Ringe an den Stagen.

HANK-BRAIN, hängkʼbrāne, *s.* der Strang, die Strehn, Docke.

‖ To HANK, *v. n.* zu Knäuel bilden.

* To HANKER, hängkʼər, [zu hangen gehörig] *v. n.* (*zu einer Sache hang. Neigung haben*) nachhangen. And the merchant bankers after something else, und der Kaufmann trachtet nach etwas Anderem; I hanker after liberty, ich sehne mich nach Freiheit; A hankering after e, ein eigensinniges Verlangen nach e; I have a hankering after my country, ich habe das Heimweh.

‖ To HANKLE, hängkʼkl, [von hank] *v. n.* sich verwickeln, sich verwirren.

HANNOVERIAN, hän-nō-vē-rē-ən, I. *adj.* hannöverisch.

II. *s.* der Hannoveraner.

HANSE, hänse, [-danse, goth. hansa] *s.* (eine Gesellschaft oder Verbindung zu einem und bemeinen Zwecke und daher die Verbindung mehrer Städte, welche im 13ten Jahrhundert entstand) die Hanse.

HANSE-GRAVE, hänseʼgrāve, [-dansgraf] *s.* (die Benennung eines Richters, der im Hansegerichte den Vorsitz führt) der Hansgraf.

HANSE-TOWN, hänseʼtōn, *s.* die Hansestadt.

HANSEATIC, hän-sē-ätʼik, *adj.* (zur Hanse oder den Hansestädten gehörig, daselben betreffend) hanseatisch. — body, der hanseatische Bund, die Hanse.

HANSEL, hänʼsil, *V. Handsel* (unter *Hand*).

* HANS-EN-KELDER, häns-ən-kēlʼdər, [holl. = Hans im Keller] *s.* das Kind im Mutterleibe (eine Gesundheit, welche einer Schwangeren zugetrunken wird).

HAP, häp, [perl.] *s.* 1) (der Zufand, da etwas geschieht, das weder beabsichtiget, noch in dem Zusammenhange gegenwärtiger Handlungen begründet ist) der Zufall, das Ungefähr. 2) (*ein Ereignis, welches unerwartet eintritt*) der Zufall, das Ungefähr. A good —, ein glücklicher Zufall, ein Glücksfall; An evil —, ein Unglücksfall. 3) (*Begebenheiten und Veränderungen mit dem Menschen*) das Schicksal. Her life had been full of haps, sie hatte sehr viele Schicksale erlebt.

Ha-ap-ass, häpʼhäzʼärd, *s.* der Zufall, das Gerathewohl. We live at —, wir leben aufs Gerathewohl hin.

To HAP, *v. n.* 1) sich ereignen, sich zutragen. Tell my Lord what has happ'd, sagt dem Herrn was geschehen ist. 2) in den Fall kommen. Should I hap to discourse of it, sollte ich zufällig davon reden; If he should hap to come, wenn er etwa käme.

‖ To HAP, [viell. mit to heap verw.] *v. a.* bedecken.

Hap-hazard, häpʼhäzʼärd, [von hap u. hazard] *s.* (auch *Hop-hazlot*) die grobe Decke.

To HAP, [frz. happer, happen] *v. a.* fangen, ergreifen.

HAPLESS, häpʼlās, [von hap, wall.] *adj.* unglücklich. A — passion, eine unglückliche Leidenschaft.

HAPLY, häpʼlē, *adv.* 1) von ungefähr. 2) vielleicht.

To HAPPEN, häpʼpn, *v. n.* 1) sich ereignen, sich zutragen. Whatever happens, was auch geschehen oder erfolgen mag; As it happens, wie der Zufall will; What hath happened unto me, was mir begegnet ist; A thing happened in the way, ein Vorfall. 2) zufällig wohin gerathen. I happened to be there, ich war zufälliger Weise da, ich war gerade da, es fügte sich, daß ich da war; *Fig.* I happened on (upon) other objects, ich kam zufällig auf andere Gegenstände (ungerne.).

To HAPPER, häpʼpər, [-dupfer] *v. n.* V. To *Hop.*

HAPPILY, häpʼpē-lē, [besser *Haply*; von happy] *adv.* 1) zufällig, aus Zufall. 2) (einen guten Erfolg habend) glücklich (endigen). 3)

Digitized by Google

(Glück habend, Glück genießend) glücklich. He lives —, er lebt glücklich.

HAPPINESS, häp'pi-nes, s. 1) der glückliche Zufall, das Glück. That is a —, das ist ein Glück. 2) der Zustand des Glücklichseyns oder doch glücklich ist) die Glückseligkeit. 3) die zufällige Geschicklichkeit, der zufällige Witz.

Syn. *Happiness, felicity, bliss*, die Glückseligkeit. Happiness bezeichnet eigentlich das Vergnügen, das für uns aus dem Besitze von Gesundheit, Reichthum, Ehren u. entspringt; felicity drückt eher den Zustand des Herzens oder Gemüths aus, da man Behagen an allem dem findet was man besitzt; der Begriff von bliss bezieht sich hauptsächlich auf einen künftigen Zustand der Glückseligkeit. Aeußeres Behagen bildet bei des Menschen Glückseligkeit (happiness); inneres Behagen fein Glück (felicity); bliss muß von oben erwartet werden. Das erste mag man durch Reichthümer, das zweite durch Weisheit erwerben: das dritte ist jenen vorbehalten, welche die Seligkeit die Gerechten verheißen hat.

HAPPY, häp'pe, *adj.* 1) (Glück habend, Glück genießend) glücklich; glückselig. Be —, sein glücklich; Arabia the —, das glückliche Arabien. 2) durch Glück erlangt, im Glück gegründet) glücklich. He is — in a reply, einer ist glücklich im Erwiedern; To be — in a wife, Glück im Heirathen haben: To be — in one's expressions, sich gut ausdrücken. *Prov.* — be lucky, auf gut Glück, es sei gewagt. 3) günstig, geneigt (unter Gott). *Syn. Lucky.*

HAQUETON, hak'tün, V. *Hacqueton.*

HARANGUE, hä-rängʼ: s. die Rede, Anrede. To HARANGUE, [frz. haranguer] I. *v. n.* eine Rede, Anrede halten.

II. *v. a.* anreden, haranguiren (das Heer z).

HARANGUER, hä-rängʼär, *s.* der Redner, Vorsführer (fast immer im verächtlichen Sinne).

To HARASS, hä'räs, [frz. harasser] *v. a.* 1) ermüden, abmatten; (out vermehrt die Stärke des Zeitworts). Harassed out with care, von Sorgen ganz erschöpft. 2) plagen, quälen. *Syn.* V. To *Vex.*

HARASS, *s.* die Verheerung, Verwüstung.

HARASSER, hä'räs-ür, *s.* der Räuber.

HARBINGER, här'bin-jür, [Beherberger] *s.* der Vorbothe, Vorläufer. *Fig.* Tis no — of death, es ist ein Vorbothe des Todes.

HARBOROUGH, här'bür-rö, V. *Harbour.*

To HARBOUGH, V. To *Harbour.*

HARBOROUS, här'bür-üs, *adj.* gastfrei.

HARBOUR, här'bür, [Herberge, (besser) Herberge, frz. héberge, auberge] *s.* 1) die Herberge, Wohnung. 2) der Hafen (für Schife). Land-locked —, ein gesperrter Hafen. 3) *Fig.* (sicher Sicherheitsort) der Hafen.

To HARBOUR, I. *v. n.* herbergen. This night let's harbour here in York, heute wollen wir in York übernachten.

II. *v. a.* 1) herbergen, beherbergen. Nobody would harbour us, niemann wollte uns aufnehmen. *Fig.* — evil thoughts, schlechte Gedanken hegen. 2) schützen, bergen. Harbour yourself this night in this castle, nehmt diese Nacht eure Zuflucht zu diesem Schlosse; The stag is harboured, (Jägerlov.) der Hirsch ist im Bette.

HARBOURAGE, här'bür-äje, *s.* die Herberge, Aufnahme; *Fig.* der Schutz, die Zuflucht.

HARBOURER, här'bür-är, *s.* der Beherberger, Bewirther. A — of thieves, ein Diebeswirth.

HARBOURLESS, här'bür-les, *adj.* keine Herberge, keinen Hafen habend. A — coast, eine Küste ohne Häfen.

HARBOUROUS, här'bür-üs, V. *Harborous.*

HARBROUGH, här'brö, V. *Harborough.*

HARD, härd, [hart, fat, ardous, aridus] I. *adj.* u. *adv.* 1) hart (im Gegensatze von weich). A — stone, ein harter Stein; A — capon, ein gäher Kapaun; A — skin, eine harte oder rauhe Haut; A — bed, ein hartes Bett, Lager; A — face, eine harte Kost (die nicht gekocht oder sonst zu verdauen ist); A — knot, ein harter oder fester Knoten; A — roe'd herring, ein Volks häring. 2) *Fig.* a) keines theilnehmenden Gefühls fähig; ferner Mangel an Schonung und milder Gesinnung habend. A — heart, ein hartes Herz; A — man, ein harter (geiziger) Mann; A — master, ein harter oder strenger Herr; A — government, eine harte, strenge, drückende oder tyrannische Regierung; It is a little —, es ist ein wenig hart oder ungerecht; A — word, ein hartes Wort; To speak — to any one, hart mit einem reden; I am not so —, ich bin nicht so unempfindlich; A — bill, ein hartes Gesetz; You are too —, Sie sind zu theuer (mit ihren Waaren); Do him not that wrong, to hear a — opinion of his cause, thue ihm nicht das Leid an, daß du schlecht von seiner Sache denkst; (in engerer Bedeut.) verstockt. He died —, er starb unbußfertig. b) mit Schwierigkeiten und Hindernissen verbunden, sich nur mit Mühe überwinden lassend. — labour, harte Arbeit; A task is hard — labour (b. Schrift), und es kann sie hart an über der Geburt; — of digestion, schwer zu verdauen; Boxes of wood, when they wind — e. hölzerne Büchsen, wenn sie sich hart aufdrehen; A — duty, ein harter Dienst (bei Kriegsleuten); A — task, eine schwere oder schwierige Aufgabe; — conditions, harte Bedingungen; A — bargain, der schwere Kauf, die hohe Forderung; It is a — quality upon our soul, es ist eine widerwärtige Eigenschaft unsers Bodens, — in sum, harte Zeiten (so man Mühe hat sich fortzubringen); A — winter, ein harter oder strenger (die kalte) Winter; — weather, hartes Wetter (im See = stürmisches Wetter); — of hearing, hartbörig (nicht gut hören); A — case, ein harter Fall; Diseases — to be kuown, schwer zu erkennende Krankheiten; 'Tis — to say, es ist schwer zu sagen; — to be understood, schwer zu verstehen; — of belief, schwergläubig; A thing — to come at, — to get, eine Sache, welche schwer zu finden, schwer zu erlangen ist; — to deal with, nicht umgänglich, wunderlich; — to be pleased, schwer zu befriedigen; Which is no — supposition, welches keine erzwungene oder unzulässige Voraussetzung ist; In any things the Lord (b. Servit.) sollte dem Herren etwas unmöglich seyn? It goes — with him, es geht ihm schlecht. c) der Empfindung unangenehm. — beer, hartes Bier (wenn es anfängt sauer zu werden); — wine, ein herber Wein; — fare, Darben, Unangenehm für das Gesicht und Gehör) — figures, harte Figuren (wenn die umrisse derselben eckig; die Linien und Bewegungen ohne Anmuth sind); A — diction, eine harte Schreibart (welche wieder an Deutlichkeit und Anmuth leidet). d) (einen hohen Grad innerer Kraft oder Stärke habend) stark. A — fever, ein heftiges oder starkes Fieber; A power which will be always too — for them, eine Macht, welche stets zu stark gegen sie seyn wird; To drink —, fort trinken; — drinking, das starke oder scharfe Trinken; It freezes, it rains —, es gefriert, es regnet stark; When the northwind blows —, wenn der Nordwind stark bläst; A — student, ein starker, tüchtiger, gewaltiger Arbeiter, As cunning as he is, I was too — for him, so fein er auch ist, so habe ich ihn dennoch angeführt; He presses — for an answer, er dringt ernstlich auf eine Antwort; A stag that was — set by the huntsmen, ein Hirsch, dem von den Jägern stark zugesetzt wurde. e) hart = geschwind, schnell.

II. *adv.* (sehr nahe, dicht) hart (oft mit by). — by was a house of pleasure, neben an war ein Lusthaus.

HARD-BAKED, härd'bäkt, *adj.* (Jägerlov.) verkopft (von einem Hunde).

HARD-BEAM, härd'bème, *s.* die Hagebuche.

HARDBESETTING, härd-bē-sät'ting, *adj.* dicht umgebend, dicht umringend (im bild. Sinne).

HARDBOUND, härd'bównd, *adj.* hartbridig, verkopft.

HARDEARED, härd'ēērd, *adj.* hart erworben.

HARDFAVOURED, härd'fā-vürd, *adj.* von der Natur vernachlässigt, grobe oder rauhe Gesichtszüge habend, häßlich.

HARDFAVOUREDNESS, härd-fā-vürd-nes, *s.* die Häßlichkeit.

HARDFISTED, härd-fist'ed, *adj.* habsüchtig, geizig.

HARDFOUGHT, härd'fawt, *adj.* hart oder heftig bestritten.

HARDGOT, härd'gót, } *adj.* mit Mühe
HARDGOTTEN, härd'gót-tn, } erlangt, sauer erworben.

HARDHANDED, härd'hän-ded, *adj.* harte oder rauhe Hände (von Arbeiten) habend. *Fig.* — monarchies, harte oder strenge Monarchien.

HARDHEAD, härd'hēd, *s.* der Kopfstoß, die Kopfnuß.

HARDHEARTED, härd-härt'ed, *adj.* hartherzig.

HARDHEARTEDNESS, härd-härt'ed-nes, *s.* die Hartherzigkeit.

HARDHEARTENED, härd-hä'härd, *adj.* fleißig bearbeitet, mühsam angegearbeitet.

HARDMOUTHED, härd-mówthd', *adj.* hartmäulig (von Pferden).

HARDNIBBED, härd-nibbd, *adj.* eine harte Spitze habend (von Schreibefedern).

HARD-NESIS, härd-nē'sis, *s.* das Geigenbarg.

HARD-ROWED, härd-rōd, *adj.* vielen Rogen habend.

HARDSHIELD, härd'shēld, *adj.* hartbäutig.

HARDWARE, härd'wäre, *s.* die Eisenwaare, Stahlwaare.

HARDWAREMAN, härd'wäre-män, *s.* der Verfertiger von Eisenwaare, Eisenkrämer.

HARDWITTED, härd'wit-ted, *adj.* hartköpfig, dumm.

To HARDEN, härdn, [harten] I. *v. n.* hart werden, harten.

II. *v. a.* 1) hart machen, härten. 2) *Fig.* a) härten, abhärten, verhärten. — one's self against all sense of pain, sich gegen das Gefühl des Schmerzes abhärten; Hardened to the sea, an die See gewöhnt; Hardened in sin, unbußfertig. b) auf oder bei etwas beharten machen. One raises the soul, and hardens it to virtue, einer erhebt die Seele und befestigt oder befestiget sie in der Tugend.

HARDENER, härdn-är, *s.* (einer, der etwas hart macht) der Härter.

[HARDIHEAD, härdē-hēd,] *s.* V. *Har-*
HARDIHOOD, härdē-hūd, } *diment.*

HARDILY, härdē-lē, *adv.* muthig, kühn; keck.

HARDIMENT, härdē-mēnt, [p. hardy] *s.* die Tapferkeit, Unerschrockenheit, Bravour.

HARDINESS, härdē-nes, [frz. hardiesse] *s.* 1) die Herzhaftigkeit, Unerschrockenheit, Tapferkeit, Kühnheit. 2) die Keckheit, Dreistigkeit. What a — ! welche Unverschämtheit! 3) die Rüstigkeit, Festigkeit. — of constitution, eine starke oder robuste Leibesbeschaffenheit. 4) die Beschwerde, Mühseligkeit, das Ungemach. He can endure all —, er verträgt alle Fatiguen (ungebr.).

HARDLY, härdlē, [p. hard] *adv.* hart (nicht weich). *Fig.* We are very — treated, man behandelt uns sehr hart; He was — dealt with, man ist hart mit ihm umgegangen; We are —

Digitized by Google

lodged, wir sind schlecht untergebracht (sogiert); You think — of our laws, Sie denken sehr unvortheilhaft von unsern Gesetzen; If I have ought committed, that is — borne by my in this presence, wenn ich etwas begangen habe, was einer der hier Gegenwärtigen ungern ertragt — shall you find any one so bad, schwerlich wird man einen Menschen finden, der so schlecht wäre; I can — believe it, ich kann es kaum glauben. *Prov.* Things — attained are long retained, man behält leicht was man mit Mühe erlernt hat. *Syn.* V. *Scarce.*

HARDNESS, härd-nes, *s.* die Härte. — is a firm cohesion of the parts of matter, Härte ist der feste Zusammenhang der Theile der Materie. *Fig.* The — of the time, die Härte der Zeiten; The — of winter, die Härte des Winters; The — of this enterprise, die Schwierigkeit dieser Unternehmung; The — of a word, die Schwierigkeit eines Wortes (wenn es schwer zu verstehen ist); — of heart, die Hartherzigkeit; The blame may hang upon your —, der Tadel mag eure Härte oder Grausamkeit treffen; The — of their favour, ihre Hälflichkeit; A person of —, eine Person von strengen Sitten; His known —, seine bekannte Karghelt, seine bekannte Geiz — in sculpture, die Härte, Steifheit in Bildhauerarbeiten.

HARDOCK, härdók, [warsch. hoardock] *s.* die Klette.

HARDS, härds, [V. hurds] *s. pl.* das Werg, die Hede.

HARDSHIP, härd-schip, [v. hard, hart] *s.* 1) die Beschwerde, Mühseligkeit, das Ungemach, Ungemach, das Unbequemlichkeit, das Ungemach, leurod to —, zu Beschwerden abgehärtet. 2) der Druck, die Bedrückung, das Unrecht. To go through, to bear hardships, *Prov.* manche bittere Pille verschlucken müssen.

HARDY, härdé, [frz. hardi] *adj.* 1) kühn, dreist, verwegen. Who is — enough to contend that —? wer ist keck genug zu behaupten, daß —? 2) derbt, unverschämt. 3) hart, fest, stark (vom Körperbau). *Fig.* A — virtue, eine standhafte Tugend.

HARDY SHREW, härdé-schrúd, *s.* die Spitzmaus.

HARE, häre, [Hafe, frz. hase] (abs. s. 1) der Hase. A young —, das Häschen, Häsleln; Field- —, der Feldhase; Woodland- —, der Waldhase; Hill- —, der Berghase; Marsh- —, der Moorhase (der sich in Mooren und Brüchen aufhält); To start a —, einen Hasen aufjagen. 2) *Fig.* (Strut. ein Sternbild der südlichen palästinger), der Hase.

HAREBRAINED, häre-brand, *adj.* flüchtig, unbesonnen, albern, wild. — fellow, der Wildfang.

HARE-FOOT, häre-fút, *s.* 1) der Hasenfuß, Hasenfüßer, das Hasenpfötlein. 2) (ein Name der Holz-, Schnee-, Wald- und Rebhühner) der Hasenfuß.

HARE-HEARTED, häre-härted, *adj.* die Furchtsamkeit, Feigheit einer Hasen habend, feige.

HARE-HOUND, häre-hównd, *s.* 1) (ein zur Hasenjagd abgerichteter Hund) der Hasenhund. 2) *Fig.* der Andorn, die Roßpolei, wilde Salbei.

HARE-HUNTER, häre-hún-tär, *s.* ein Liebhaber der Hasenjagd.

HARE-HUNTING, häre-hún-ting, *s.* die Hasenjagd.

HARELIP, häre-lip, *s.* (bei Menschen, eine von Natur oder durch Verletzung gespaltene oder getrennte Lippe) die Hasenscharte.

HARE-LIPPED, häre-lipt, *adj.* eine Hasenscharte habend.

HARE-MINT, häre-mint, *s.* der Acon (Pflanze).

HARE-PIPE, häre-pipe, *s.* das Hasengarn, Hasennetz (zum Hasenfang).

HARE-SCOUT, häre-skaút, *s.* der Hasenpfeffer, das Hasenklein (der Negout).

HARE'S-EAR, härs-ihr, *s.* das Hasenöhrlein, Hasenöhrleinkraut.

HARE'S-LETTUCE, härs-lét-tis, *s.* die Saudistel, Gänsedistel.

HARE'S-STRONG, härs-tróng, *s.* der Haarstrang, Sauenchrel.

HAREWORT, häre-wört, *s.* (eine Art Malven) die Gänseoppel.

To HARE, [à to harie; altfrz. harier] *v. a.* fürchtemachen, schrecken, 'ns Bockshorn jagen.

HAREBELL, häre-bell, V. *Hairbell* (nicht *Hair*).

HAREM, hár-em, [pers. (= Schem)] *s.* (bei den Türken) die Frauenwohnung, der Harem.

HARICOT, hárik-kó, [frz.] *s.* (ein Gemüsegericht von Hammelfleisch und Rüben) das Haricot.

HARIEN, hárié-en, [v. hare] *s.* der Hasenhund, Windhund.

HARIET, hárié-et, [für Henriette] *s.* Henriette (Weibernamname).

HARIOLATION, hár-é-ó-lá-schún, [lat. hariolatio] *s.* die Weissagung.

HARIOT, hár-é-ot, V. *Heriot.*

HARISH, hár-isch, [v. hare] *adj.* hasenhaft.

To HARK, hárk, V. To *Hearken.*

HARK, *interj.* (eigentlich der *imperativo* von To *Hark*) höre! horch!

HARL, hárl, *s.* 1) die Flachsfasern. 2) (überh.) die Fasern, Faden.

HARLEQUIN, hárlé-kin, [Kerlchen, obbiell. vom ital. parlare, ciarlare, burlare] *s.* der Hanswurst, Possenreißer, Harlekin.

To HARLEQUIN, *v. n.* (nach der Art des Harlekin) wegheren (eine Komödie); mugen.

HARLOCK, hárlók, [Haarlocke, ob. dieß. verdorb. v. charlock] *s.* der Feldsenf, Ackersenf.

HARLOT, hárlét, [wall. herlod, herlodes] *s.* 1) der gemeine Kerl, Landstreicher, Schelm, Schuft. 2) die Hure. Here is no — in it, es ist nicht bös gemeint. 2) der Schade, Nachtheil, das Leid. What — have you received? was hat man Ihnen zu Leid gethan? You do me —, Sie thun mir weh; I intend not to do you any —, ich will Ihnen kein Leid thun. *Fig.* Keep you out of harm's way, hütet euch vor der Gefahr. *Prov.* — watch, — catch, wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Syn. *Harm*, das Leid; *hurt*, der Schaden; *mischief*, die Bosheit; *injury*, das Unrecht; *detriment*, der Nachtheil. Harm und hurt wird vorzüglich Personen und dem Character zugefügt; allein harm scheint ein kleineres Uebel, hurt ein größeres anzudeuten. Mischief begeht man hauptsächlich auf Personen und Eigenthum et sagt eine böse Absicht voraus; injury trifft den Character oder das Eigenthum; detriment wird selten anders als hinsichtlich des Eigenthums gebraucht, und führt den Begriff von Verlust mit sich. S. B. By wounding a man, we do *harm* or *hurt* to his person; by speaking ill of him, we do *harm* or *hurt* to his character; by breaking his head, or setting fire to his house, we do him a *mischief*; by defaming him, or defrauding him of his goods, we do him an *injury*; by breaking a hedge, or treading down corn, we do a great deal of *detriment*.

To HARM, *v. a.* einen verletzen, ihm Schaden oder Leid zufügen.

HARMAN, hár-mán, [Hermann] *s.* Hermann (Mannsnamname).

HARMEL, hár-mél, [Harmel] *s.* die Harmel, wilde Raute, Harmelraute, das Harmelkraut.

HARMFUL, hárm-fúl, [harmvoll] *adj.* unrecht, schädlich, nachtheilig.

HARMFULLY, hárm-fúl-é, *adv.* unrecht, schädlich, nachtheilig, zum Nachtheil.

HARMFULNESS, hárm-fúl-nés, *s.* die Schädlichkeit.

HARMLESS, hárm-lés, [harmlos] *adj.* 1) harmlos, unschädlich. *Fig.* A — sword, ein Schwert, welches noch kein Blut vergossen hat. 2) unbeschädigt, unverletzt. To save himself —, um mit heiler Haut davon zu kommen.

HARMLESSLY, hárm-lés-lé, *adv.* harmlos, unschädlich.

HARMLESSNESS, hárm-lés-nés, *s.* die Harmlosigkeit, Unschädlichkeit.

HARMONIC, hár-món-ik,

HARMONICAL, hár-món-ik-kál, [*ἁρμονικός*] *a.* 1) übereinstimmend, zusammenstimmend, harmonisch. — sounds, harmonische Töne. 2) musikalisch.

HARMONICA, hár-món-á-ká, *s.* (ein von Franklin erfundenes Tonwerkzeug) die Glockenwalze, Harmonika.

HARMONICALLY, hár-món-ik-kál-lé, *adv.* harmonisch, musikalisch.

HARMONIOUS, hár-mó-né-ús, *adj.* übereinstimmend, zusammenstimmend, harmonisch. — verses, harmonische, wohllautende, melodische Verse.

HARMONIOUSLY, hár-mó-né-ús-lé, *adv.* übereinstimmend, zusammenstimmend, harmonisch. A musical instrument — struck, ein harmonisch angeschlagenes Tonwerkzeug.

HARMONIOUSNESS, hár-mó-né-ús-nés, *s.* (die übereinstimmende Theile eines Ganzen unter einander, bes. in der Tonkunst) die Harmonie.

HARMONIST, hár-mó-nist, *s.* 1) einer, der die Harmonie der Töne versteht; der Liebhaber der Musik. 2) V. *Harmonizer.*

To HARMONIZE, hár-mó-nise, I. *v. a.* eins stimmig oder harmonisch machen, in Einklang bringen.

II. *v. n.* zusammenstimmen, harmonieren.

HARMONIZER, hár-mó-nise-är, *s.* einer, der übereinstimmende Stellen über einen Gegenstand zusammensetzt.

HARMONY, hár-mó-né, [*ἁρμονία*] *s.* 1) (die übereinstimmung der Theile eines Ganzen unter einander, bes. in der Musikerei und Tonkunst) das Ebenmaß, die Harmonie. — of colours, die Einheit, Harmonie der Farben. *Syn.* V. *Melody.* 2) die Einigkeit, Eintracht, Harmonie.

HARNESS, hár-nés, [frz. harnais, ital. arnese, Harnisch] *s.* 1) der Harnisch, die Rüstung, das Kriegszeug. To put on the —, den Harnisch anlegen (etwas verairet). 2) das Pferdegeschirr (bei, von Pferden an Staatswagen und an Wagen, die zu Lustpartien dienen; an andern Wagen heißt es gear).

HARNESS-CLEANER, hár-nés-klén-ihr, *s.* der Harnischfeger.

HARNESS-MAKER, hár-nés-mák-ihr, *s.* der Harnischmacher, Plattner, (obem.) Harnischer.

To HARNESS, *v. a.* 1) mit einem Harnische versehen oder bedecken, harnischen; *Fig.* verabredigen, beschützen. 2) anschirren, aufschirren (Pferde).

HARNESSER, hár-nés-är, [harnischer] *s.* einer, der Pferde anschirrt oder aufschirrt.

HAROLD, hárél-d, [Herold (Mannsnamname).

HARP, hárp, [frz. harpe, Harfe] *s.* 1) (ein Tonwerkzeug) die Harfe. To play upon the —, auf der Harfe spielen, die Harfe spielen; — of Aeolus, die Aeolsharfe. *Fig.* Jew's —, das

Digitized by Google

Brummiesen. 2) *Fig.* (Eternal, der Name eines Sternbildes) die Leier.

Harnspell, härpi-shäll, *s.* die Harfenschnecke.

To HARP, I. *v. n.* (auf der Harfe spielen) harfen. *Fig.* What do you harp upon? welche Saite berühren Sie da? worauf zielen Sie da? Gracious duke, harp not on that, gnädiger Herzog, berühre das nicht. *Prov.* — always on the same string, immer bei einer Leier bleiben (bei einer und derselben Sache bleiben, immer dasselbe sprechen, thun &c.); immer die alte Leier anstimmen (immerfort dasselbe sagen, vorbringen).

II *v. a.* (auf der Harfe spielen) harfen. *Fig.* Thou hast harp'd my fear aright, richtig hast du meine Furcht berührt.

HARPER, härper, *s.* der Harfner.

HARPIES, härpiez, (*ägerwn*) *s. pl.* (in der griechischen Fabellehre zwei oder drei ungeheuer mit weiblichen Gesichtern, Geierklauen und fürchterlichen Krallen, die Harpien.

HARPING-IRON, härp-ing-i-urn, (*ägerwn* u. iron) *s.* die Harpune, der Harpun

HARPINGS, härpings, (*in ägerwn* gebräg) *s. pl.* (Seefpr.) die Breite des Schiffs am Bug. 2) die Rundung der Bergholzer oder der starken Bohlen, welche ein Schiff auswendig der Länge nach in verschiedenen Höhen umgeben, und über die anderen Bohlen und Planken hervorragen.

HARPIST, härpist, [fr. harpiste, der Harfner.

HARPONEER, här-pön-nihr', [frz. harponneur] *s.* (einer, der die Harpune wirft, der Harpunirer.

HARPOON, här-pönn', [frz. harpon, Harpune, *ägerwn*] *s.* die Harpune, der Harpun. Gun — , ein Harpun neuer Erfindung, der mit einem Musketon auf die Wallfische abgeschossen wird.

HARPOONER, här-pönn'-ur, *V. Harponeer.*

HARPSICHORD, härpsik-kord, [sonst harpsicon, altfrz. harpechorde, lat. carpere chordas] *s.* das Klavier. — -player, der Klavierspieler.

HARPY, härpi, *s.* 1) *V. Harpies.* 2) *Fig.* (ein geizigst, raubsüchtiges Weib) die Harpye.

HARQUEBUSS, här-kwê-bûs, *V. Arquebuse.*

HARQUEBUSSIER, här-kwê-bûs-sihr', *s.* der Büchsenschütze, Arkebusier.

HARR, här, *V. Eagre.*

HARRATEEN, här-ra-tihn', *s.* eine Art Zeug oder Tuch.

HARRIDAN, härri-dän, [frz. haridelle] *s.* die alte Bettel, alte Mähre, Hure.

HARRIER, härri-ur, *V. Harier.*

HARRICO, härri-kô, *V. Haricot.*

HARRIOT, härri-ut, [für Hariette] *s.* Henriette (Weibertaufn.).

HARROT, härrût, verdorb. für *Herald.*

HARROW, härrô, [*Darke*] *s.* 1) die Ege oder Egge. 2) (in Zeitungen) das Fallgatter, Zuggatter.

To HARROW, *v. a.* (mit der Ege bearbeiten, überziehen) egen oder eggen. *Fig.* Let the Volscians plow Rome, and harrow Italy, mögen die Volsker Rom pflügen und Italien egen; it would harrow up thy soul, es würde die Seele die zerreißen.

To HARROW, [altfrz. harier, angelf. hergian] *v. a.* 1) verheeren, verwüsten. ‡ 2) überwältigen. *Fig.* It harrows me with fear and wonder, es übermannet mich mit Furcht und Schrecken.

To HARROW, V. To *Harry.*

‡ HARROW, [frz. haro, höre, het] *interj.* als Hülferuf.

HARROWER, härrô-ur, [o. harrow, *Darke*] *s.* einer, der eget, der Eger.

HARROWER, [verw. mit Hagar, Hagart, Hagere, *Falk*] *s.* der Hagerfalk.

HARRY, härri, [Abkürz. v. Henry] *s.* Heinrich, Hein, Heinz (Mannsnam.). Old — groat, Hippert, Engl. Deutsch. Wört.

ein Grot mit dem Bildniß Heinrichs VIII. *Fig.* Slow — (Schelbert.), V. *Athanor;* Old —, der Teufel.

To HARRY, [frz. harier] I. *v. a.* 1) V. To *Harass.* ‖ 2) plündern oder unterdrücken. He harried a nest, er hob ein Nest aus; He harried me out of house and home, er vertrieb mich von Haus und Hof.

II. *v. n.* aufs Plündern ausgehen.

HARSH, härsh, [harsch, span. arisco] *adj.* 1) (hart und ungleich rauh und uneben) harsch, rauh, barscher Sand. 2) (herb. mit harsch) (rauh, hart von Sachen des Geschmackes und Gehörs) barsch. A — sound, voice, ein barscher Ton, eine barsche Stimme; A — pronunciation, eine harte Aussprache; A — fruit, eine herbe Frucht. *Fig.* — words, barsche, unfreundliche Worte; A — precept, ein barscher oder harter Befehl. He was in his nature — and haughty, er war von Natur barsch und stolz.

HARSHLY, härshl-li, *adv.* barsch (schmecken, tönen &c.). *Fig.* To treat any one —, einen barsch, rauh, unfreundlich behandeln.

HARSHNESS, härsh-nis, *s.* 1) die barsche (= harte und ungleich rauhe und unebene Beschaffenheit eines Dinges). *Fig.* The — of a verse, das Holperichte eines Verses. 2) das Barsche (einer Frucht). *Fig.* Thy beauty come to tame wild Boreas' —, deine Schönheit vermag den wilden Boreas Barschheit nicht zu zähmen; Your — is not to be supported, Ihre Härte, Strenge ist unerträglich.

HARSLET, härslêt, *s.* V. *Haslet.*

HART, härt, [Hirsch, lat. hircus] *s.* der (in der Jägerspr., geschäftsträger) Hirsch.

Hart-evil, härt-êvil, *s.* der kurzschmerzende, die Hirschkrankheit, die Krumme, Mauliperre.

Hart-royal, härtrôd-äl, *s.* 1) der Hirschborn, Kreuze oder Wegedorn, Hirschdorn. § 2) der von einem Monarchen gehegte aber entkommene Hirsch.

Hartsease, härtsihse, *s.* das Veilchen.

Hartshorn, härtss-hôrn, *s.* V. *Hartwort.*

Hartshorn, härtss-hôrn, *s.* 1) feinartige Masse aus welcher das Gehörn des Hirsches besteht: das Hirschhorn. The salt of —, (Scheidek.) das Hirschhornöl. The spirit of —, (Scheidek.) der Hirschhorngeist.

Hartshorn, *s.* das Hirschgras.

Hartshoot, härtss-fôt, *s.* die Bärwurz, der Rosmarin.

Hartstongue, härtstâng, *s.* (eine der Mittelart die Hirschzunge, das Hirschzungenkraut.

Hartwort, härt-wûrt, *s.* die Hirschwurz, das Hirschheil.

‡ HARUM SCARUM, hâr-ûm-ske-rûm, [herum scharren, herumstören] *adj.* immer geschäftig.

HARVEST, härvest, [herbsten, Herbst] *s.* 1) der Herbst, (im gemeinen leben auch das Spätjahr. 2) der Herbst = die Ernte. To make a good —, einen guten Herbst, eine gute Ernte machen. *Fig.* He sows for a —, er säet um zu ernten; Let us the — of our labour eat, wir wollen die Früchte unserer Arbeit verzehren. *Prov.* Good harvests make men prodigal, bad ones provident, gute Ernten machen verschwenderisch, schlechte haushälterisch.

Harvest-fly, härvest-fli, *s.* die Baumgrille, Heuschreckengrille.

Harvest-home, härvest-hôme, *s.* 1) die Erntezeit, der Herbst (auch *Fig.*). 2) das Erntelied.

Harvest-toad, härvest-tôd, *s.* der erste Schnitter, Vormann der Schnitter.

‖ Harvest-queen, härvest-kwên, *s.* ein mit Blumen bekränztes Bild, mit einer Garbe unter dem Arme, einer Sichel in der Hand, welches am Morgen des letzten Erntetages, unter Jubel und Musik, von den Schnittern auf den Feld getragen wird, wo es auf einer Stange den Tag über stehen bleibt, und wenn die Ernte vorüber ist, auf gleiche Weise zurückgetragen wird. Man nennt diese die Herbstkönigin; es scheint die Ceres vorzustellen, welche bei den Alten den Feldfrüchten und Ernten vorstand.

Harvestman, härvest-mân, *s.* der Schnitter.

Harvest-time, härvest-time, *s.* die Erntezeit.

Harvestwoman, härvest-wûm-ân, *s.* die Schnitterinn.

To HARVEST, *v. a.* herbsten, einbringen, einthun (Früchte &c.).

HARVESTER, härvest-tûr, *s.* der Schnitter.

HAS, hâz, die dritte Person des *sing.* im Präsens des Indicativ von To *Have.*

To HASH, hâsh, [frz. hacher] *v. a.* hacken, klein hacken, zerhacken. Hashed meat, gehacktes Fleisch. *Fig.* — up, aufessen.

HASH, *s.* gehacktes Fleisch, Gehacktes.

‡ HASK, hâsk, [schwed. hwass] *s.* die Binsenhütte.

HASLET, hâslêt, } [altfrz. hasterel, hasteau, hastereł] *s.* das Geschlinge, Geschlünke, Geräusch eines Schweines.

HASP, hâsp, [Hapse, Häpse] *s.* die Haspe, Häpse oder eigentlich eine Klampe (welche über einen Kloben gedrehet und durch ein Vorlegschloß fest gehalten wird.

To HASP, *v. a.* mittelst einer Haspe verschließen.

HASP, [altfrz. hanpe, Haspel] *s.* die Haspel, Garnhaspel, Zahlhaspel, Seidenhaspel.

HASSOCK, hâssûk, [schwed. hwass u. sack] *s.* 1) die Binsenmatte (worauf man in Kirchen zu knien pflegt. ‖ 2) (überhaupt ein Ding von Binsen oder Weiden verfertigt, worauf man sitzen kann, die Matte.

HAST, hâst, die zweite Person des *sing.* im Präsens des Indicativ von To *Have.*

HASTE, häste, [so wie hasty gebören zu Hast, hastig, frz. hâte, hâtif] *s.* 1) die Hast, Eile. In —, hastig, eilig; To make —, eilen, sich hasten, sich sputen. *Prov.* To make more — than good speed, etwas wegen zu großer Eile schlecht machen; The more —, the worse speed, Eilen thut kein gut. 2) der Eifer, die Hitze. I said in my —, ich sagte in meinem Eifer; To be in —, im Eifer sein.

Syn. *Haste.* die Hast, Eile; *hurry*, die heftige Bewegung, Eile. Das erste bezeichnet das Bestreben etwas schnell zu thun; das zweite aber scheint eine Art Unruhe anzudeuten, die durch Hast vermscht wurde. So sagt man wohl: A *hurry* of spirits, aber nicht a *haste* of spirits. Eben so verhältes sich mit diesen Wörtern in folgender Phrase: Do not put yourself in such a *hurry*, for the business requires no great *haste.*

To HASTE, häste, } I. *v. n.* 1 hasten, eilen.

To HASTEN, hâsn, }

Cinna, where haste you so? Cinna, wohin so eilig? He hastened to the army, er eilte zum Heere. 2) sich hasten, sich sputen, eilen.

II. *v. a.* betreiben, beschleunigen; — any one's death, jemands Tod beschleunigen. Let it be so hasted, that supper e. feib so hastig, der Hand das Abendessen &c. *Fig.* I will hasten my word to perform it, ich will wacker seyn über mein Wort, daß ich's thue.

HASTENER, hâsn-ur, *s.* 1) der Hastige, Eilfertige. 2) einer, der etwas beschleuniget, betreibt, der Beförderer.

HASTILY, hâstil-li, *adv.* 1) hastig, eilig (betreibenmen e.). They — retired, sie zogen sich in Eile zurück. 2) vorschnell, voreilig (sich aus etwas oder in etwas einlassen e.). 3) eifrig, hitzig.

HASTINESS, hâstil-nês, *s.* 1) die Hastigkeit,

Digitized by Google

Eifertigkeit. 2) die ungeſtüme Eile, Uebereilung. 3) der Eifer, die Hitze. 4) der Zähjorn.

HASTING, hās-tings, *s. pl* überhaupt die früheſten Früchte, Aepfel, Birnen *c.* Groen —, die Früheſten.

HASTLET, hāst-lĕt, V. *Haslet.*

HASTY, hāste, [V. haste] *adj.* 1) haſtig, eilig. *Fig.* The — — footed time, die eilfüßige Zeit. 2) haſtig, hitzig, jähzornig. 3) vorſchnell. — in believing, ſchnellgläubig. 4) frühreif. — pear, die Frühbirn.

HASTY-PUDDING, hāstē-pŭd-dĭng, *s.* ein ſchnell bereiteter Mehlbrei, Pudding, aus Mehl und Milch, oder aus Haſermehl und Waſſer.

HAT, hăt, [nebſt hood ju Hut, wall. hett gehörig] *s.* (eine aus feinem Stoffe gemachte Bedeckung des Hauptes) der Hut. To put on one's —, den Hut aufſetzen, ſich bedecken; To put or pull off one's —, den Hut abziehen, abnehmen; Has off! die Hüte herunter!

HATBAND, hăt-bănd, (*Hat-string*) *s.* das Hutband, die Hutſchnur.

HATBOX, hăt-bŏks, (bad neuere Wort für *Hatcase*) *s.* die Hutſchachtel, das Hutfutter.

HATCASE, hăt-kāse, V. *Hatbox.*

HATMAKER, hăt-mā-kĕr, *s.* der Hutmacher.

HATMONEY, hăt-mŭn-nē, *s.* [d. das zuſammengebettelte Geld. 2) (ein gewiſſes Geld, welches der Schiffer von jeder Tonne noch über die bedungene Fracht erhält, das Kappialen.

HAT-STRING, hăt-string, V. *Hatband.*

To HATCH, hătsch [*hetſchen*] V. *a.* hecken, ausbrechen, brüten, ausbrüten. Hatching-house, (ein Haus, das dazu einarichtet iſt, Federvieh darin brüten zu laſſen, das Bruthaus. *Prov.* You count your chickens before they be hatched, ihr macht die Rechnung oder rechnet ohne den Wirth. *Fig.* And so in progress to hatch'd and born, und im Fortſchritt gebrütet und geboren (nämlich künftige Uebel); — some mischief, eine Bosheit ausbrechen. He never hatched any hopes prejudicial to the king, er machte ſich niemahls Hoffnungen zum Nachtheil des Königs.

II. *v. n.* ſich ausmahlig in ſeinen Theilen ausbilden) ſich entwickeln.

HATCH. 1. das Ausbrechen junger Vögel aus den Eiern. *Fig.* And, I do doubt, the — and the disclose will be some danger, und, wie ich ſorge, wird das Ausbrechen und die Entbüllung gefährlich ſeyn. 2) die Hecke, das Gehege, die Brut des Kuckuds *p*).

To HATCH, [frz. hacher] *v. a.* (bei Zeichnern und Kunſtverkern) gleichlaufende oder ins Kreuz gehende Linien machen, die Schatten dadurch zu bezeichnen; ſchraffiren, ſchrämen. Hatched design or drawing, eine ſchraffirte Zeichnung (eine Zeichnung mit der Feder, mit man etwas gemauntes Verfahren dabei beſeitet); A coward hatched with gold, ein mit Gold eingelegtes Schwert. *Fig.* His weapon hatch'd in blood, ſeine Waffe in Blut getaucht.

HATCH, 2. 1) die halbe Thür, oder auch eine Thür mit einer Oeffnung darüber. 2, *pl. a*) auf Schiffen, die viereckigen Löcher in den Verdecken, welche mit Fallthüren, Luftenbecken, Luftenlaporen verſchloſſen werden können) die Luken. *Fig.* und *Prov.* To be under hatches, ſich in einem ſchlechten Zuſtande befinden, unter dem Drucke, in Armuth, im Elend leben. *b*) die Schleuſe. *c*) bei Kupferſtechern die Schraffirung. Hatches made too hard, die Härten in einem Kupferſtiche).

HATCHWAY, hătsch-wā, *s.* 1) der Gang über oder durch die Luken. 2) der Laden oder die Fallthür einer ſolchen Oeffnung. die Luke.

To HATCHEL, hătch-ĕl, [*hakel, hechel, hecheln*] *v. a.* hecheln (den Flachs *q*).

HATCHEL, *s.* die Hechel (zum Reinigen des Flachſes *q*).

HATCHELLER, hătch-ĕl-lĕr, *s.* der Hechler.

HATCHER, hătsch-ĕr, [v. hatch] *s.* der Urheber, Erfinder.

HATCHET, hătsch-ĕt, [wurde ehmahls ohne das *t* am Ende geſchrieben; V. to hack] *s.* der Häckel, das Beil.

HATCHET-FACE, hătsch-ĕt-fāse, *s.* das häßliche Geſicht.

HATCHET-FACED, hătsch-ĕt-fāsed, *adj.* häßlich.

HATCHET-HELVE, hătsch-ĕt-hĕlv, *s.* der Stiel an einem Beile.

HATCHET-SHAPED, hătsch-ĕt-shāpd, *adj.* (Wanzent.) hobelförmig (von einem Blatte, wenn es zuſammengebrochen, deſſen zuſammengebrochene Seiten ſich ungefähr wie die Seiten eines Hobeleiſens verhalten).

HATCHET-VETCH, hătsch-ĕt-vĕtsh, *s.* das Beilkraut.

HATCHING, hătsch-ing, [v. to hatch (ſchraffiren] *s.* die Schraffirung.

HATCHMENT, hătsch-mĕnt, [vorderh. für Achievement, der letztere vielleicht umgekehrt von dieſem] *s.* das Wappenſchild eines Verſtorbenen, welches am Leichenwagen oder zuweilen auch in Kirchen aufgehangen wird.

To HATE, hāte, [haſſen, Haß, frz. haïr, haine, lat. odium, *μῖσος, κοτος*] *v. a.* haſſen ſein (eine Perſon, Sache. To be hated, haſſenswerth, haſſenswürdig. *Syn.* V. To *Abhor.*

HATE, *s.* der Haß. — to Mesentius, armed *r*, der Haß auf oder wegen Mezentius, bewaffnete *s*.

HATEABLE, hāte-ă-bl, *adj.* V. *Hateful.* 1.

HATEFUL, hāte-fŭl, *adj.* 1) verhaßt, gehäſſig. — to God, bei Gott verhaßt; The devil himself could not pronounce a title more — to mine ear, der Teufel ſelbſt könnte keinen Namen mir nennen, der verhaßter wäre meinem Ohre. 2) (das haſſende ausdrückend) gehäſſig. To view with —eyes his rival's conquest, mit haſerfüllten Augen zu erblicken ſeines Nebenbuhlers Eroberung.

HATEFULLY, hāte-fŭl-ē, *adv.* 1) gehäſſig, abſcheulich. 2) gehäſſig, gehäſſiger, feindſeliger Weiſe, boshaft.

HATEFULNESS, hāte-fŭl-nĕs, *s.* die Eigenſchaft einer Perſon oder Sache, da ſie gehäſſig iſt) die Gehäſſigkeit.

HATER, hāte-ĕr, der Haſſer. A — of God, of virtue, ein Feind Gottes, der Tugend; A — of men, der Menſchenhaſſer, Miſanthrop.

HATH, hăth die dritte Perſon des *sing.* vom Präſens des Indicativ von *to Have*, welche heutzutage nur noch in feierlichen Aufſätzen gebräuchlich iſt.

HATRED, hā-thrĕd, [*haber*] *s.* der Haß, die Feindſchaft. To bear a — against any one, einem Feind ſeyn, Haß oder Groll gegen einen hegen.

HATTER, hăt-tĕr, [v. hat] *s.* der Hutmacher.

To HATTER, [viell. verdorb. von batter] *v. a.* ermüden, abmatten. He is hatter'd out with penance, er iſt vom Büßen ganz erſchöpft.

HATTOCK, hăt-tŏk, [ſcr. stock, wall. ateg] *s.* der Haufen (nach Einigen von zwölf; nach Anderen von drei Garben.

HAUBERK, hâw-bĕrk, [frz. haubert, Halsberge, V. habergeon] *s.* die Halsberge, der Panzer, Küraß.

† HAUGHT, hâwt, [wurde ehem. auch Haut und Hault geſchrieben, zum frz. haut, lat. altus, v. doch gehörig] *adj.* 1) hoch, erhaben. Hiscourage, ſein hoher Muth. 2) ſtolz, übermüthig, hochmüthig, arrogant.

HAUGHTILY, hâwt-tĭ-lē, *adv.* ſtolz, hochmüthig, auf eine übermüthige oder arrogante Art.

HAUGHTINESS, hâwt-tĭ-nĕs, *s.* der Stolz, Hochmuth, Uebermuth.

Syn. *Haughtiness*, der Stolz, Uebermuth; *disdain*, die Geringſchätzung. Beide bezeichnen eine Denkart, welche uns in der Entfernung von denen hält, über die wir uns erhaben wähnen, ſei es durch unſre Geburt, Vermögensumſtände oder Geiſtesfähigkeiten, mit dem Unterſchiede, daß haughtiness ſich auf die hohe Meinung gründet, die man von ſich ſelbſt hat, disdain auf die geringe Meinung die man von Andern hegt. Man ſagt: *Haughtiness* of disposition, or deportment; looks, or words of *disdain.*

HAUGHTY, hâw-tĭ, *adj.* 1) hoch, luftig (von Bäumen *c.* ungebr.). 2) *Fig.* a) hoch, erhaben. Full of — courage, erfüllt von hohem Muthe. b) ſtolz, übermüthig, anmaßend, arrogant.

To HAUL, hâwl, [*holen*, frz. *haler*] *v. a.* ziehen, ſchleppen (ein Seil *c.*, Gewehr). holen. V. To *Halse.* (Seefer.) — aft the ſheets of a ſail for going afore the wind, beide Schoten anholen, — home the topſail-ſheets, die Marsſegel anziehen. *Fig.* — the wind, (Seefer.) mit Preſſwinden ſegeln, dicht halten, The wind hales, der Wind ſchralt (ſonſt an von dem Striche abweichen, welcher der Fahrt günſtig iſt, und von dem in die Segel in fallen). Hale in! hale two! hale belay! Eins! Zwei! Drei! Zurück an die Seeleute, um mit vereinten Kräften zu ziehen *c.*

To *Hale* ſcheint mehr auf Perſonen, to *haul* auf Sachen angewendet zu werden, beſonders in der Schiffahrt und nur ſprahhafter Weiſe auch von Perſonen z. B. To pull and haul one about, einen hin und her ziehen, herumzerren.

HAUL, *s.* das Ziehen, Schleppen, der Zug. To HAULSE, hâwlse, V. To *Halse.*

HAULSER, hâwl-sĕr, V. *Halser.*

HAUM, hâwm, [wird auch *Hame*, *Halm*, *Hawm*, *Hawn* z. *Helm* geſchrieben; Halm, lat. calamus, *κάλαμος*] *s.* das Stroh.

‖ HAUN [landſchaftl. Hamm] *s.* die Halſe, das Kummet des Zugviehes.

HAUNCH, hânsh, [frz. hanche, Hanke] *s.* die Hüfte, der Schenkel, vom Werden die Hanke. A horſe that is treated well on his haunches, ein Pferd, welches gut auf den Hanken ſaß (= ſo abgerichtet war, daß es ſich dem Gebrauchen hinten gut zuſammen nahm). *Fig.* The — of winter, das Ende, der Ausgang des Winters.

HAUNCHED, hânsht, *adj.* Hüften oder Schenkel habend. Big- —, dickſchenkelig.

To HAUNSE, hânse, V. To *Hance.*

To HAUNT, hânt, [frz. hanter] I. *v. a.* 1) gewöhnen (hinan an etwas). 2) beſuchen, häufig beſuchen; — an inferior to attend upon one, ſeinen Beſuch unwillkommen ſein. You wrong me, ſir, thus still — my house, ihr kränkt mich, Herr, noch immer mein Haus ſo häufig zu beſuchen; (auch von Erſcheinungen und Geiſtern) A haunted house, ein Haus, worin es ſpukt, umgeht. *Fig.* The cares, that haunt the court and town, die Sorgen, welche Hof und Stadt heimſuchen.

II. *v. n.* häufig zugegen ſeyn, häufig erſcheinen. His haunts are in such doors, er ſtreicht oder ſchleicht oft an meiner Thür herum.

HAUNT, *s.* † 1) die Gewohnheit, Uebung. 2) der Umgang, das öftere Beſuchen. The — you have got about the courts, eure häufige Gegenwart an Gerichten. And this our life, exempt from public —, und dieſes Leben, fern vom Getümmel der Welt. 3. der häufig beſuchte Ort, Aufenthalt, (von Thieren) das Lager, Neſt, die Höhle, der Schlupfwinkel. Where archis haunts? wo hat er ſeine Gänge? Shun me, and I will spare your haunts, vermeidet mich, und ich will nie mich nahen, wo ihr haust.

HAUNTER, hânt-tĕr, *s.* einer, der ſich oft an einem Orte einfindet.

HAUSE, hâwse, V. *Hawse.*

HAUST, hâst, [lat. haustus] *s.* der Schluck (Wein *c.*; ungebräuchlich).

Digitized by Google

‖ HAUST, [verw. mit Huſten] s. der trockne Huſten bei weitem nun nicht aufwirft.

HAUTBOY, hôtbâi, [frz. hautbois] s. (ein Weinverfeting) das Hautbois.

Hautboy-strawberry, hôtbâi-ſtrâw'bêr-rê, s. V. *Strawberry.*

HAUT GOÛT, hô-gôû [frz.] s. etwas von ſtarkem Geſchmacke oder Geruche.

To HAVE, hâv, [haben, lat. habeo] im Präſens I have, thou haſt, he has oder hath; we, you (‡ ye), they have; *pract.* und *part. pass.* had. *v. a.* 1) in der Hand halten, und in weiterer Bedeutung an ſeinem Körper oder auch nur bei ſich tragen haben. Having nothing, upon him, thirſt auf oder bei ſich haben. *Fig.* I muſt have him with me, ich muß ihn bei mir haben, ihn mitnehmen; I have him at a hank (unǵere), ich habe ihn auf ſeiner ſchwachen Seite gefaßt; ‡ ich habe ihn am Bändel. 2) in ſeinem Beſitze haben (beſitzen) haben. *Fig.* Let him have his deſert, behandelt ihn, wie er es verdient. *Prov.* Do well and have well, wie man's treibt, ſo geht's. 3. haben = in ſich halten, enthalten. 4. haben = an ſich tragen, zu eigen haben, beſitzen. He had our luck, er hatte ſein Glück; — a fair opportunity, eine ſchöne Gelegenheit haben; Have I need of madness (s. Sobriety), habe ich der Unſinnigen zu werden; Why ſhould theſe men have? was wolle ſen dieſe Leute? You may have no more words, thing, ich gebe Ihnen mein Wort, daß; I have it from him, ich habe es von ihm (gehört, erfahren), er hat es mir geſagt; To let any one have a thing, einem etwas geben; — a thing by heart, es; was auswendig wiſſen; — a mind for a, Luſt haben nach e.; You have it right, Sie haben es getroffen. 5) äußere Dinge einen haben haben. I would not have had him, ich würde ihn nicht gehabt haben (nämlich zum Mann); I have no leave to my prieſts, ich habe keinen Beviten zu meinem Prieſter. *Fig.* I have no law enough to state the queſtion, ich kenne nicht genug das Recht, um die Frage feſtzuſtellen. 6. als förmliches Eigenthum beſitzen. He has a great eſtate, er hat große Güter, ein großes Gütthum; That is all my having, das iſt meine ganze Habe; He had nothing over, er behielt nichts übrig; — little or nothing, wenig oder nichts haben. 7) haben = empfinden (zuweilen mit dem Nebenbegriffe der Thätigkeit der thätlichen Aeußerung einer Empfindung). I have a great ſorrow of it, ich gebe ſehr darauf acht. 8) haben = erlangen, wünſchen. The thing ſell out, as I would have it, die Sache fiel ſo aus, wie ich es wünſchte; What answer would you have me return? was wollen Sie, daß ich antworten? 9) haben = bekommen. We would have them much cheaper, wir würden ſie wohlfeiler haben oder kaufen. 10 in vielen Redensarten: a) in Verbindung mit einem Zeitworte und dem Umſtandsworte to. — to deal with any one, mit einem zu thun haben, mit ihm Geſchäfte oder etwas abzumachen haben; All that I have to do, alles was ich zu thun habe. b) von verſchiedener Beziehung, z. B. I ſhall have my ſhip dismantled, ich werde mein Schiff abtakeln laſſen; I thought it advisable — her put to bed, ich hielt es für rathſam, ſie zu Bett bringen zu laſſen; Have me excused, entſchuldigen Sie mich; — at any one, es mit einem aufnehmen, einen angreifen; ſich zu einem wenden; Have at you, es gilt Ihnen; Let him, lend me the money, und have it him, er mag mir das Geld leihen, und ich vorſetzen; Have him away, ſchafft ihn fort; Have with you, ich gehe mit euch; Let's follow, have after, ihm nach! kommt, folgen wir; I had (beſſer would) rather, ich wollte lieber; They had better be quiet, ſie thäten beſſer ſich ruhig zu verhalten; He had better go home, er thäte am beſten, nach Hauſe zu gehen. 11) als Hülfszeitwort, mit welchem die vergangenen Zeiten gebildet werden. I had put my horſe through all his paces, ich hatte mein Pferd durch alle Gänge gehen laſſen; The gods have placed labour before virtue, die Götter haben die Arbeit vor die Tugend geſetzt.

Syn. To *Have*, haben; to *possess*, beſitzen. um eines Sache zu haben (to have), genügt es, daß ſie uns gehört, aber um ſie zu beſitzen (to possess) muß ſie in unſern Händen ſeyn, und wir darüber verfügen können. Wir haben (have) es was in der That, wir beſitzen (possess) etwas vermöge des Rechtes darauf.

‡ HAVELESS, hâvl'ês, *adj.* wenig oder nichts haben, beſitzend.

HAVEN, hâ'vn, [Hafen] s. 1) der Hafen für Schiffe. The haven's mouth, die Einfahrt des Hafens. 2) *Fig.* jeder Sicherheitsort, jede Sache, die zum Schutze dient, der Hafen.

HAVENER, hâ'vn-êr, s. der Hafenaufſeher, Hafenmeiſter.

HAVER, hâv'êr, [Haber] s. der Habende, Beſitzer.

‖ HAVER, [Haber, Hafer, lat. avena, frz. avoine] s. der Haber, Hafer. — bread, Haferbrod.

HAVERSACK, hâv'êr-ſâk, [Habeſack] s. der Schnappſack, Tornißer (der Soldaten).

HAVIOUR, hâ'vi-êr, [v. behaviour] s. das Betragen, die Aufführung.

HAVOCK, hâv'ok, s. die Zerſtörung. The — which has been made of the jews, das Gemetzel, welches unter den Juden angerichtet wurde; The greatest — that history mentions, die größte Verwüſtung, Verheerung, deren die Geſchichte erwähnt. Ate to his wife cries —! Ate, ihm zur Seite, ruft Mord!

To HAVOCK (wall. hafog, v. *ámor, ámôw*, ſtören, ſekkiren) *v. a.* zerſtören, verwüſten, verheeren.

HAW, hâw, [Hag, Hagen, Hain, Gehäge, frz. haie] s. 1. der Hag, das Gehäge, das Stück Land (bei einem Hauſe). 2. die Frucht und der Same des Hagedorns, die Mehlbeere. 3) *Fig.* der Fleck oder Auswuchs im Auge.

Haw-finch, hâw-finsh, s. der Kernbeißer, Kirſchfink.

Hawhaw, hâ-hâ' [hâhâ] s. (eine freie Stelle in der Beirideigung am Ende eines Gartens, die mit einer tiefen Grube von außen verwahrt und deren Anblick ihr die Ausſicht ins Freie zu gehatten; auch ein tiefer Graben, welcher ganz Seiten eines Gartens, einer Anlage z. umzieht, so daß ein Zaun nicht nöthig iſt. Das Haha.

Hawthorn, hâw'thôrn, [Hagedorn] s. der Hagedorn, Weißdorn.

‖ HAW [ſpr. hô, hongh] s. das Thal.

HAW, hâ, *v. n.* das Stammeln, Stottern.

To HAW, *v. n.* ſtammeln, ſtottern.

HAWBAKE, hâw-bâke, [Hagebuch] s. die Hagebuche.

HAWK, hâwk, [landſchaftl. Hacht, Habicht, wall. hokog, lat. aquila, frz. aigle] s. der Habicht, Falke. A male — (in der Falknerei), ein alter abgerichteter Falke; To enter a —, einen Falken zähmen; To keep a — ſharp set, einen Falken hungern machen. *Prov.* V. *Buzzard.*

Hawk-eyed, hâwk'êid, *adj.* ein Falkenauge (ein helles durchdringendes Auge) habend.

Hawk-nosed, hâwk'nôzd, *adj.* eine Habichtsnaſe, Adlernaſe habend.

Hawk-owl, hâwk'ôûl, s. die Falkeneule.

Hawkweed, hâwk'wîd, s. das Habichtskraut, die gelbe Wegwarte.

To HAWK, *v. n.* 1) mit Falken jagen. — at larks, Lerchen mit Falken fangen. 2) (obsch.) Jagd machen (auf etwas).

HAWK, [wall. hoch] s. das Räuſpern.

To HAWK, [wall. hochio] *v. n.* räuſpern. — up, ausräuſpern.

To HAWK, aufſtehen, böken, bökern) *v. n.* ausböken, ausböckern, in den Straßen ausbieten (ſtemand Werke).

HAWKED, hâwk'êd, [v. hawk, Habicht] *adj.* wie der Schnabel eines Habichts oder Falken gebildet. — nose, die Habichtsnaſe, Adlernaſe.

HAWKER, hâwk'êr, s. der Falkenjäger, Falkonier.

HAWKER, [Köker, Höker] s. der Höker, Tabulettkrämer, Hauſierer.

HAWNI, hâwn, *v.* *Haum.*

HAWSE, hâws, [Halſe] s. 1) (an den Schiffen) zwei runde anbaſenförmige Löcher an jeder Seite des Vorſteven über dem erſten Decke durch welche die Ankertaue führen) die Klüſe. Burning in the —, ſprichwörtlich aufſtehen (von einem Ankertaue, welches ſich in der Klüſe reibt); Hawſes, — -holes, die Klüſelöcher, Klüſenlöcher, Klüſgaten; Bold hawses, hochliegende Klüſgaten; — -lags, (in der Schiffahrt, kleine mit Weeg ausgekleidete Säcke, welche, wenn man bei ſchwerem Wetter vor Anker liegt, in den Raum zwiſchen dem Ankertau und den Klüſen gebracht werden, um das Eindringen des Waſſers zu verhüten. die Klüſenſäcke) — -pieces (im Schiffbau, die beiden an jeder Seite des Vorderſteven befindlichen Bogbalken, in welche die Klüſen gebohrt ſind; die Klüſbölzer; — -plugs, die Klüſzapfen (womit man die Klüſen verſchließt); To ride — -full, klüſen (in der Schiffahrt, wenn das Schiff beim Ankern oder Segeln ſo tief ſinkt, daß das Waſſer durch die Klüſen eindringt.. 2) (Seefer.) die Lage der Ankertaue vor den Klüſen, wenn das Schiff vertaut iſt (nämlich vor zwei oder mehreren Ankern liegt, daher) A foul —, wenn das Ankertau vor den Klüſen einen Schlag hat. A clear —, wenn die Ankertaue vor den Klüſen klar ſtehen; Riding upon the —, wenn ſich es was Schweres gerade vor das Ankertau legt. *Fig.* He has crossed my —, er iſt mir in die Quere gekommen.

HAWSE-hole, s. *Halser.*

HAWSES, hâwsiz, V. *Hawse.*

HAY, hâ, [ehem. hey, Heu, hieß s. (das abgehauene und getrocknete Gras zum Viehfutter) das Heu. Rowing —, das Grummet; To make —, Heu machen. *Prov.* To make — while the sun shines, das Eiſen ſchmieden, weil es warm iſt.

Haycock, hâ'kôk, s. der Heuhaufen, die Heukuppe.

Hayfield, hâ'fêld, s. die Matte, Wieſe, das Heuland.

Hay-harvest, hâ'hâr-vêſt, s. (das Ganze des Grases und die ferner Behandlung deſſelben) die Heuernte.

Hayloft, hâ'lôft, s. der Heuboden.

Haymaker, hâ'mâ-kêr, s. (einer, der Heu macht) der Heumacher.

Haymaking, hâ'mâr-kîng, s. der Heumarkt.

Hay-monds, hâ'mônds, *s. pl.* der Erdepfeu.

Haymow, hâ'môû, s. V. *Hayloft.*

Hayrick, hâ'rîk, } s. der Heuſtock, Heu-
Haystack, hâ'ſtâk, } ſchober, Heuſchemen.

Hayseed, hâ'ſîd, s. der Heuſtengel.

Hay-time, hâ'tîme, s. (die Zeit, in welcher das Gras gemäht und eingeerntet wird) die Heuernte.

Hay-tree, hâ'trî, s. *pl.* die Erdeichelerbſe.

HAY, [ehem. hey, Abfürz. von heydegeye] s. eine Art Kunſttanz. To dance the —, in einem Kreiſe tanzen.

HAY, [frz. haie, Hag] s. 1) der Hag, Zaun, die Hecke, 2. die beſchnittene Hecke. 2. das Garn, Netz zum Kaninchenfange.

Hayote, hâ'lôte, s. (Rechtsſpr.) 1) eine Art Zaunrecht, welches darin beſteht, daß man Geſträuch und Dornen zur Zuhbefeſtigung der Zäune

Digitized by Google

abhauen darf. 2) eine Strofe wegen Beſchädigung der Zäune.

HAYTHORN, hâ'thôrn, V. *Hawthorn* (unter *Haw*).

HATWARD, hâ'wârd, *s.* der Gemeinhirt.

To HAY, *v. n.* Reps Hunde (im Kaninchen z zu fangen).

HAZARD, hâz'ârd, [frz. hasard, ſpan. azar] *s.* 1) das Ungefähr, der Zufall. I have set my life upon a cast, and I will stand the — of the die, ich ſetze auf einen Wurf mein Leben, und will der Würfel Ungefähr beſtehen. 2) (die Möglichkeit eines verdrehten Urtheils) die Gefahr. To run a —, Gefahr laufen; To run the — of a battle, eine Schlacht wagen, es auf eine Schlacht ankommen laſſen; At all hazards, auf alle Gefahr. *Syn.* V. *Danger*. 3) *Fig.* a) der Schanze, das Würfelſpiel. b) das Loch (am Billard, im Ballſpiele). To put the ball into the —, einen Ball machen; A fine —, ein ſchöner (gut geſpielter) Ball.

To HAZARD, I. *v. a.* wagen, aufs Spiel ſetzen. — one's life, ſein Leben in die Schanze ſchlagen.

II. *v. n.* 1) es auf das Ungefähr ankommen laſſen, ſein Glück verſuchen. 2) Gefahr laufen, ſich der Gefahr ausſetzen.

HAZARDABLE, hâz'ârd-dâ-bl, *adj.* wagbar, kühn. A — determination, ein gewagter Entſchluß.

HAZARDER, hâz'ûr-dûr, *s.* (einer der ein Gewerbe aus dem Spiele macht) der Spieler.

HAZARDOUS, hâz'ûr-dûs, *adj.* wagbar, gefährlich, miſslich.

HAZARDOUSLY, hâz'ûr-dûs-lê, *adv.* wagbar, gefährlich.

HAZARDRY, hâz'ûr-drê, *s.* 1) die Verwegenheit, Tollkühnheit. 2) das Spiel (überhaupt, besonders aber) das Hazardſpiel, Wagſpiel.

HAZE, hâze, [ſtelländ. haes? von *ἀήρ*, *ἀΐω*] *s.* der Nebel, Miſt. *Fig.* In the — of confusion, im Dunſte der Verwirrung.

To HAZE, *v. n.* nebeln. It hazes, es miſtet.

To HAZE, [*ἄνω. ἀτομαι*] *v. a.* einen erſchrecken, ihm Furcht einjagen.

HAZEL, hâ'zl, [Hafel] I. *s.* die Hafel, Haſelſtaude, der Haſelbuſch, Haſelſtrauch, Haſelnußſtrauch.

HAZEL-HEN, hâ'zl-hên, [Haſelhenne] *s.* das Haſelhuhn.

HAZEL-NUT, hâ'zl-nût, *s.* die Haſelnuß.

HAZEL-TREE, hâ'zl-trê, *s.* die Haſel, Haſelſtaude.

HAZEL-WOOD, hâ'zl-wûd, *s.* der Haſelbuſch, das Haſelgebüſch.

HAZEL-WORT, hâ'zl-wûrt, *s.* die Haſelwurz, Haſelwurzel.

II. *adj.* nußbraun, hellbraun.

HAZEL-EARTH, hâ'zl-êrth, *s.* ein leichter, lockerer Boden.

HAZEL-MOULD, hâ'zl-môld, *s.* die Dammerde.

HAZELLY, hâ'zl-lê, *adj.* nußbraun, hellbraun, lichtbraun.

HAZY, hâ'zê, [von haze] *adj.* nebelig, miſtig, dunſtig.

HE, hê, [ſkt. hi, haec, hoc, hi, has] im Objectiv (der deutſche Dativ und Accuſativ) him [i]m, i[h]n; im *pl.* they, them. *pron.* 1) er (als Beziehung auf eine vorher genannte Perſon). — loves you dearly, er liebt euch zärtlich; 'Tis — whom I look for, er iſt es, den ich ſuche; Here — comes, hier (da) kommt er; — has broken his neck, er hat den Hals gebrochen; (Er wird oft im dichteriſchen Ausdrucke ſtatt des ſächſiſchen Fürworts gebraucht. 2) (beſtimmt und hinweiſend für) derjenige, der. — is never poor, that little hath, but — that much desires, der iſt niemahls arm, der wenig hat, ſondern der, welcher viel begehrt; — who preserves me, der, der mich erhält; (Ha who, braucht man in der ältern Schreibart; He that, braucht man mehr in der Umgangsſprache oder in ſcherzhaften Redensarten, als) — that cannot pay, let him pray, bezahle oder gib gute Worte. ‡ 3) für it, in allen Caſus des Neutrums.

HE, *s.* 1) eine männliche Perſon, der Mann (doch ſetten in der edlen Sprache; 2) das Männchen (von Thieren). The he's in birds have the fairest feathers, die Männchen der Vögel haben die ſchönſten Federn; 'Tis —, —bar, ein männlicher Bär; The — goat, der Ziegenbock.

HEAD, hêd, ſtandſchaft. Heed, in Kraushead; Haupt] I. *s.* 1) (der oberſte runde Theil am Körper der Thiere, beſonders der Menſchen) der Kopf, (bei Menſchen in der edlern Sprech- und Schreibart) das Haupt. The — of a dog, der Hundskopf; His lost his —, er verlor den Kopf (er wurde gekrönt); And never show thy —, *Fig.* und laß dich nie ſehen, zeige nie dein Geſicht; (beim Baren) He gave away his —, er gab den Kopf preis. To turn the — from, ſich wegwenden von, ſich dem Gegner einen Stoß auf den Leib beizubringen). *Fig.* To take a thing into one's —, ſich etwas in den Kopf ſetzen, ſich etwas einbilden; To put a thing into another's —, einem etwas in den Kopf ſetzen, es ihn glauben machen; He has taken it into his — to go there, er hat ſich in den Kopf geſetzt, er hat ſich vorgenommen dorthin zu gehen; One cannot beat it out of his —, man kann es ihm nicht aus dem Kopfe bringen; He has a good —, er hat einen guten Kopf (der leicht und ſchnell begreift); To do a thing of one's own —, nach ſeinem Kopfe handeln; etwas für ſeinen Kopf thun (ohne Einwilligung, Zuſtimmung Anderer z. ſ. thun; make war upon the —, den Krieg auf ihre eigne Fauſt; To be over — and ears in debt, bis über die Ohren in Schulden ſtecken (im höchſten Grade verſchuldet ſeyn); 'Tis quite out of my —, ich beſinne mich mehr darauf, ich habe es vergeſſen; The whole world will light upon your own —, das Unheil fällt auf euch; To break one's — about a thing, ſich über etwas den Kopf zerbrechen; We laid our heads together, wir ſteckten die Köpfe zuſammen; My — turns round, aller dreht ſich mir mit herum. *Prov.* To get a hard knock on the —, etwas im Kopfe haben, einen Schuß haben, ein wenig närriſch ſeyn; A great — and little wit, ein dicker Kopf und wenig Verſtand; A fool's — never grows grey, ein Narr bekommt niemahls graue Haare, das Narrenhaben nicht weiß; To have a hot — of one's own, leicht in Zorn gerathen, ein Hitzkopf ſeyn; To have a person's — under one's girdle, einen mit Gewalt zu etwas zwingen, ihn zur Raiſon bringen; By — and shoulders, mit Gewalt. 2) eine einzelne Perſon, ein einzelnes Thier) das Haupt, der Kopf. The crowned heads, die gekrönten Häupter (Könige z. ſ. — to —, Mann für Mann; So much a — , ſo viel der Kopf; Four acres for every —, vier Morgen Landes auf jeden Kopf; Thirty thousand — of swine, dreißig tauſend Häupter oder Stück Schweine. *Fig.* (überhaupt etwas Einzelnes) A — of cabery, ein Stock Seilerei. 3) auch als Sammelwort; ein Haufen Menſchen, ein Heerhaufen. A — of gallant warriors, ein Heer von tapfern Kriegern; For which we have in — assembled them, wozu wir ſie in Heereskraft vereint; The French have gather'd —, die Franzoſen ſind zu Kräften gekommen, haben ein Heer verſammelt. 4) in verſchiedenen Bedeutungen, wobei die Aehnlichkeit in der Geſtalt oder in der Wichtigkeit mit dem menſchlichen Haupte zum Grunde liegt. a) der oberſte Theil eines Dinges. The — of a cabbage, natl, pin, cane, der Kohlkopf, der Kopf eines Nagels, der Knopf einer Stecknadel, Rabelknopf, der Stockknopf; Heads of poppies, Mohnhäupter, Mohnköpfe; The — of the bar, (bei den Buchdruckern der (verk.) Bengelkopf; — of a stake, der Kopf oder Kranz eines Pfahles; The — of the printing-press, der Preßſchraubenkopf. Blockhalter, Zwergholzkeil. At the bed's —, zu Häupten des Bettes (in der Gegend des Bettes, wo das Haupt ruhet); An oak that raises its — into the clouds, eine Eiche, die ihr Haupt bis in die Wolken erhebt; The — of a river, of a lake, der Quelle eines Fluſſes, der Hals, das Griffbrett einer Laute; The — of the gallery, (bei Buchdruckern) V. *Gallery-slice*; The — of the shaft of a chimney, die Kranzleiſte eines Kamins; And the — (of the axe) slipperth from the helve (z. Schrift), und das Eiſen (der Axt) fährt vom Stiel; The two heads of a cask, die zwei Böden eines Faſſes; The — of a liquor, das Oberſte, der Schaum einer Flüſſigkeit; (daher in engerer Bedeutung) die Spundbohſen. *Prov.* You have hit the nail on the —, Ihr habet den Nagel auf den Kopf getroffen (Ihr habet es errathen). b) (der äußerſte Theil eines Dinges) die Spitze. The — of an arrow, die Pfeilſpitze; The — of the camp, der äußerſte Theil des Lagers; The — of the army, das äußerſte Ende, die Spitze der Laufgräben (nach dem Feinde zu). *Fig.* To march at the — of the army, an der Spitze des Heeres ziehen; To be at the — of, anführen, vorſtehen; He spoke at the — of the clergy, er ſprach an der Spitze der Geiſtlichkeit; To get to the —, eins werden, ſich ſammeln; To make — against any one, einem die Spitze bieten, ſich widerſetzen; To draw to a —, zuſammenziehen, nochmahls überſchlagen; (von Geſchwüren) Giter ziehen; To bring a business to a —, eine Sache zu Ende, ein Geſchwür zur Reife bringen; The indisposition is at last grown to such a —, die Krankheit erreichte zuletzt einen ſo hohen Grad. c) der vordere Theil eines Dinges. The — of a ship, der Vordertheil eines Schiffes; A lean —, ein ſchmales Vordertheil; A bluff —, ein dauchiges Vordertheil; The ship is too much by the — (Seefor.), das Vordertheil des Schiffes geht zu tief im Waſſer; — to wind, gerade zu dem Winde; The beaks — of gallies, der eherne Schnabel der Galeeren; The — of an army, die Fronte eines Heeres; The — of a book, der Titel eines Buches; To see the land a — oder right a —, (Seefor.) das Land vor ſich ſehen. d) (die vornehmſte, vorzüglichſte Perſon eines Ganzen) das Haupt. The husband is the — of the wife, der Mann iſt des Weibes Haupt; The pope styles himself the — of the church, der Papſt nennt ſich das Haupt der Kirche; The — of a college, der Vorſteher, Rector eines Collegiums; — of an army, das Heerhaupt, der Heerführer. e) (die oberſte, vornehmſte Stelle) die Oberhand. *Fig.* He gave his able horse the —, er ließ ſeinem tüchtigen Roſſe die Zügel ſchießen; He has so long given his unruly passions loose —, daß er ſeinen wilden Leidenſchaften ſo lange den Zügel ſchießen laſſen; Within her breast motherly cares and fears got —, mütterliche Sorgen und Aengſten übermannten ihre Bruſt; To take the — (Stertz.), beim Anfang des Rennens den Vorzug gewinnen und dieſen zu erhalten ſtreben. f) der Hauptpunkt, Hauptheil (einer Rede z.). I have noted down the heads of his discourse, ich habe die Hauptpunkte ſeiner Rede aufgezeichnet. 5) etwas, was auf dem Kopfe getragen wird. a) das Gehörn, Geweih, Geſtänge eines Dambirſches z, in Hinſicht auf das hierzu zu erkennende Alter. A buck of the first —, ein Dambirſch im fünften Jahre. b) der Kopfzeug (eines Frauenzimmers). 6) (ſehr unpaſſend für root) die Wurzel

Digitized by Google

(der Rüben ɔ). The — of an onion, die Zwiebelwurzel.

II. *adj.* vorzüglichst, vornehmst. The — inn, der erste oder vorzüglichste Gasthof.

HEADACH } hädäke, s. das Kopfweh.
HEADAKE }

HEADBAND, hädbänd, s. 1) die Hauptbinde, à la Kopfband. 2) (bei Buchbindern, Pergamentstreif oben und unten am Rücken eines Buches, das Capital, Capitälchen.

To HEADBAND, v. n. (bei Buchbindern) das Capitälchen bestechen.

HEAD-BOARD, hädbörd, s. das Kopfbrett (an einer Bettstelle).

HEADBOROUGH, hädbär-rö, s. (ein öffentlicher Beamte) der Constabel; ein untergeordneter Constabel.

HEAD-CHACE, hädtschäse, V. *Bow-chace.*

HEAD-CLOUT, hädklöht, s. das Kopftuch.

HEAD-CURTAIN, hädkür-tin, s. der Bettumhang.

HEAD-DAG, hädädg, s. der Stirnriemen.

HEADDRESS, hädädrés, s. der Kopfputz, Kopfschmuck (der Frauenzimmer ɔ).

HEAD-FAST, hädfäst, s. (Seefw.) das Anhaltseil.

HEADGARGLE, hädgär-gl, s. eine Art Viehseuche.

HEADGEAR, hädgähr, s. der Kopfputz (eines Frauenzimmers).

HEADLAND, hädländ, s. die Landspitze, das Vorgebirge.

HEAD-LANDLORD, hädländ-lörd, s. der oberste Lehnherr.

HEAD-LINE, hädline, s. 1) (Seefw., ein Seil an der Rah, womit die Raa befestigt ist) das Raaseil. 2) (bei den Buchdruckern) die Hauptzeile.

HEADMAN, hädmän, s. der Vorsteher, das Haupt (eines Gerichtsverwegnerichts ɔ).

HEADMONEY, hädmän-né, s. (eine Gelbsbabe) das Kopfgeld, die Kopfsteuer, Personensteuer.

HEADMOULD-SHOT, hädmöhl-schöt, s. (Zergliederungsk.) der Zustand, da die Kopfnaht bei einem Kinde über einander gewachsen ist.

HEADPAN, hädpän, s. die Hirnschale.

HEAD-PENCE, hädpänse, s. *pl.* eine Art (ehemals in der Grafschaft Northumberland bestandener) Kopfsteuer.

HEADPIECE, hädpihse, s. 1) ein an dem Kopfe vor an dem obersten Theile eines Dinges befindliches Stück. The — of a cask, der Boden eines Fasses; — of a door, der Thürstürz; — of a bridle, das Stirnblatt, der Stirnriemen am Pferdzaume; — of a book, die Titelvignette. 2) der Helm, die Sturmhaube, das Cabquet. 3) (bei den Buchdruckern, eine Ausgangsleumne, die die Seite nicht füllt, die Spitze, Spitzoleumne. 4) *Fig.* der Verstand, Kopf.

HEAD-POLL, hädpöll, s. = *Headpence.*

HEADQUARTERS, hädkwärtärs, s. *pl.* das Hauptquartier (eines Heeres).

HEAD-RAILS, hädrälls, s. *pl.* (Seefw.) die Reggelingen (Stiegel am Bord des Schiffes) des Gallions.

HEAD-ROLL, hädröle, s. 1) der Fallhut, Rinderbausch. 2) (ein Wulst auf dem Kopfe, um Lasten zu tragen) der Bausch, Ring.

HEADSHAK, hädshäke, s. das Kopfnicken.

HEAD-SHOT, hädschöpe, s. (Seefw.) derjenige Theil des Lüffs, womit die obere Kante eines Raa-Segels befestigt ist, das Raaleif, Oberleif.

HEAD-SAILS, hädsäles, s. *pl.* die Vorsegel.

HEAD-SEA, hädsä, s. (Seefw.) eine große Welle, welche sich gegen das Vorderthell des Schiffes wälzt.

HEAD-SIDE, hädsaide, s. (bei den Buchdruckern) die Anlegestege (an den Rändern der Schriftsolumnen).

HEADSILVER, hädsäl-vär, V. *Headpence.*

HEADSMAN, hädsmän, s. der Scharfrichter, Nachrichter, Henker.

HEADSPRING, hädsspring, s. der Urquell (des Glaubens ɔ).

HEADSTALL, hädställ, s. das Stirnenwerk, welches dem Pferde an das Haupt gelegt wird) das Kopfgestell, Hauptgestell.

HEAD-STICK, hädstik, s. (bei den Buchdruckern) der Kapitalstog.

HEADSTONE, hädstöne, s. 1) der Hauptstein (im Gegensatze der Lauser oder Läufer). ‖ 2) der Grabstein.

HEADSTRONG, hädströng, *adj.* halsstarrig, hartnäckig (auch *Fig.*).

HEADSTRONGNESS, hädströng-näs, s. die Halsstarrigkeit.

HEADTIRE, hädtire, s. der Kopfputz.

HEADWAY, hädwä, s. (Seefw.) das Vorwärtsgehen eines Schiffes zur See.

HEADWORKMAN, hädwärk-män, s. der Obermann der Arbeiter.

To HEAD, v. a. 1) mit einer Spitze oder einem Hauptthelle versehen. Headed with iron, mit einer eisernen Spitze. 2) anführen, leiten, lenken. — an army, ein Heer befehligen. *Fig.* (Seefw.) A mast that heads itself, ein Mast, der keine Wangen oder Schalen hat; The ship heads the sea, das Schiff läuft quer durch die See. 3) (bei Korn) enthaupten, köpfen, entkopfen. 4) (in weiterer Bedeutung, der Köpfe, d. h. des obern Theiles berauben) köpfen, kappen (Weiden ɔ).

HEADED, hädädd, *adj.* (in Haupt, einen Kopf oder eine Spitze habend, köpfig (besonders in Zusammensetzungen). Giddy-—, schwindelköpfig, rasch, unbesonnen; Hot-—, hitzköpfig, jähzornig.

HEADER, hädär, s. 1) einer, der Köpfe auf Nägel, Stecknadeln, macht. der Aufköpfer, Anköpfer. 2) einer, der sich an die Spitze eines Volkshaufens, einer Partei stellt, das Haupt einer Partei. 3) der Hauptstein, Eckstein.

HEADINESS, hädädi-näs, s. 1) die Raschheit, Unbesonnenheit. *Fig.* — of some wines, die Eigenschaft einiger Weine, die zu Kopfe steigen. 2) die Halsstarrigkeit, der Eigensinn.

HEADLAND, hädländ, [vielt. aus hedge und land] s. das unter Zäunen und Hecken liegende Land.

HEADLESS, hädläs, [v. head] *adj.* (seinen Kopf dahend) kopflos. *Fig.* The empire stood —, das Reich war ohne Haupt. A—hardiness, eine kopflose, unüberlegte Strenge; A — tale, eine grundlose Sage.

HEADLONG, hädlöng. I. *adj.* 1) unges stüm (von den Wogen ɔ). 2) rasch, unbesonnen. 3) schnell, plötzlich.

II. *adv.* 1) häuptlings (hinfallen ɔ). Hence will I drag thee — by the heels, hier weg schleife ich dich häuptlings fort an den Füssen. 2) rasch, unbesonnen. *Fig* To run — to ruin, unklug in sein Verderben rennen. 3) hastig, ohne Aufschub.

‡ HEADSHIP, hädship, s. die oberste Stelle, Würde, das Ansehen.

HEADY, hädädi, *adj.* 1. rasch, unbesonnen, heftig, hitzig. *Fig.* — wine, Wein, der nach dem Kopfe steigt, berauschender Wein. 2) ungestüm, gewaltig. The — streams, die gewaltigen Ströme.

To HEAL, häle, [zu hail, heilen, Heil gehörig] I. *v. a.* heilen (einen Kranken, eine Wunde ɔ). The act of healing, die Heilkunde; A healing remedy, ein Heilmittel, Heilungsmittel, Arzneimittel; A healing plaster, ein zusammenheilendes Pflaster; — up, zuheilen. *Fig.* Thus saith the Lord, I have healed these waters (d. Schrift), so spricht der Herr: ich habe dies Wasser gesund gemacht; He healed all dissensions, er legte alle Zwiste bei; He is of a healing pacific temper, er hat ein versöhnliches friedfertiges Gemüth; Healing words, sanfte Worte.

‡ II. *v. n.* (heil werden) heilen. His wound healed, seine Wunde heilte.

To HEAL, *v. a.* V. To *Hele.*

HEALABLE, hälelbl, *adj.* heilbar.

HEALER, hälelär, s (einer, der etwas heilet) der Heiler.

‡ HEALFANG, hälelfäng, }
HEALSFANG, hälelsfäng, } (Halsfang)
HALSFANG, hälsfäng, }
s. das Halsrichten, Halsstrafen.

HEALTH, hälth, [von heal. heilen] s. 1) die Gesundheit, † das Heil. Our father is in good —, unser Vater genießt einer guten Gesundheit; ill —, das Uebelbefinden, die Kränklichkeit; We left the island in very good —, wir waren gesund, als wir die Insel verliefen. 2) *Fig.* a) (die Gesundheit des Gemüthes, die Reinheit, Güte) das Heil. The soul's —, das Seelenheil. b) (die geistliche und leibliche Glückseligkeit) das Heil. 3) (die Zuwünschung der Gesundheit beim Trinken) die Gesundheit. To drink a —, eine Gesundheit trinken, ausbringen; The healths went about, die Gesundheiten wurden in die Runde getrunken.

HEALTHFUL, hälthfüll, *adj.* 1) heil, gesund. A — body, ein gesunder Körper. *Fig.* Had you a — ear to hear it, hätter ihr ein geneigtes oder empfänglichtes Ohr um es zu hören. 2) (die Gesundheit erhaltend, korrectirend und geistlichen Heil bringend, beförderm) gesund, heilsam. A — air, eine gesunde Luft; — food, eine gesunde Nahrung; Pour upon them the — spirit of thy grace, gieße über sie aus den heilsamen Geist deiner Gnade.

HEALTHFULLY, hälthfüllädi, *adv.* 1) gesund, bei guter Gesundheit. 2) (die Gesundheit erhaltend, beförderm) heilsam, gesund.

HEALTHFULNESS, hälthfül-näs, s. 1) die Gesundheit, das Wohlbefinden, Wohlsein. 2) die Gesundheit, Heilsamkeit (der Luft ɔ).

HEALTHILY, hälthädi, *adv.* gesund, wohl.

HEALTHINESS, hälthädi-näs, s. die Gesundheit, das Wohlsein.

HEALTHLESS, hälthläs, *adj.* 1) ungesund, kränklich, krank. 2) (der Gesundheit nachtheilig) ungesund.

HEALTHSOME, hälthsäm, *adj.* heilsam, gesund (von der Luft ɔ).

HEALTHY, hälthädi, *adj.* 1) gesund, wohl. Air and exercise contribute to make the body —, Luft und Bewegung befördern die Körpergesundheit. 2) (der Gesundheit zuträglich) gesund.

Syn. *Healthy, wholesome*, gesund. Das erstere heißt: im unverdorbenen natürlichen Zustande befindlich, da alle Theile fehlerlos und zu ihren Verrichtungen geschickt sind, im Gegensatze von krank; das zweite, die Gesundheit befördernd. So sagt man: A *healthy* plant, und bezeichnet dadurch ihre Frische und Güte; a *wholesome* plant, und deutet dadurch an, daß sie essbar ist. Ohne Unterschied sagt man übrigens healthy und wholesome; dagegen *wholesome* food; a *healthy* person ɔ. Eben so a *wholesome* advice, *wholesome* correction; würde man dafür healthy setzen, so würde die Phrase nicht mehr richtig, sondern auch lächerlich seyn.

HEAM, hême, [verw. mit dem landschaftl. Hamel, und mit *ἐμέω* zum alth. heme, hime, himme gehörig] s. die Nachgeburt (bei Thieren).

HEAP, hêpe, [Hause, schwdh. Hufe, lat. copia] s. 1) der Haufe oder Haufen (Erde ɔ). To put in a —, to lay on a —, in Haufen setzen, aufhäufen; By heaps, in Haufen. *Fig.* He was

Digitized by Google

struck all on a —, er war wie aus den Wolken gefallen. 2) (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern; die von einem Bogen abgedruckten oder abzudruckenden Exemplare) der Haufen. *Fig.* (die Versammlung lebender Wesen) der Haufe (Soldaten etc.); in heaps, in Haufen, in Menge.

To HEAP. *v. a.* 1) (in Haufen bringen) häufen. — the salt-mows, das Salz im Maß häufen; Heap on wood, kindle the fire (s. Schrift), trage nur viel Holz her, zünde das Feuer an — the hides or skins, (bei Gerbereien) die Häute in die Schwitze bringen. *Fig.* — upriches, Reichthümer aufhaufen, sammeln. 2) hinzufügen (eine Sache zu einer andern).

HEAPER, hē'pər, *s.* einer, der häuft, aufhäuft.

‡ HEAPLY, hē'plē, *adv.* in Haufen, ungeordentlich.

HEAPY, hē'pē, *adj.* in Haufen liegend. poet. The — waves, die aufgethürmten Wogen.

To HEAR, hēre, [hōren, frz. ouir, lat. audio] *pract.* heard. I. *v. a.* 1) (einen Schall durch das Gehör vernehmen) hören. — imperfectly, unvollkommen hören; To be hard of hearing, hartthörig seyn. *Fig.* — ill, einen bösen Namen haben. 2) hören — horchen. He heard with great attention, er hörte mit großer Aufmerksamkeit zu. 3) (durch das Gehör erfahren, einen Bericht) hören. I never heard of such a thing, ich habe nie davon gehört; I hear of every body that etc. ich höre von Jedermann, daß etc.; How came he — of it? wie hat er es erfahren?

II. *v. n.* 1) (durch das Gehör vernehmen) hören. And list if thou canst hear the tread of travellers, und horch ob du keine Tritte von Reisenden hörst; — say, sagen hören. *Prov.* — a bird sing, ein Vögelchen singen hören (unter der Hand etwas hören etc.)ehören. 2) (in weiterer Bedeutung, durch das Gehör, oder durch das Obengenannte) in erfahren, einen deutlichen Begriff zu erhalten suchen) hören. He sent for Paul, and heard him concerning the faith in Christ (s. Schrift), er forderte Paulum, und hörte ihn von dem Glauben an Christum. 3) hören — gehören. How patiently dürt mich geduldig an; He heard him, er gab ihm Gehör; To condemn any one without hearing, einen ungehört verdammen; — a cause, (in der Rechten) eine Sache, einen Rechtshandel gerichtlich untersuchen und entscheidung der Zeugen, Anhörung der Sachwalter der Parteien; His cause was heard in a full court, (in der Rechten) seine Sache wurde bei vollem Gerichte verhört, verhandelt; He was favourably heard, er fand ein geneigtes Gehör; He made way for himself to be heard, er fand Mittel sich Gehör zu verschaffen; — mass, die Messe hören (ihr beiwohnen). 4) (Nachricht erhalten hören. Pray let me hear from you now and then, ich bitte euch, laßt mich dann und wann etwas von euch hören. 5) hören — gehorchen. *Fig.* The trembling steed nor hears the rein, nor regards the bit, das zitternde Roß gehorcht weder dem Zügel, noch s. 6) (das Erörtern bewilligen) erhören. They think they shall be heard for their much speaking (s. Schrift), denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. 7) mit einem eigenthümlichen Namen belegen, dabei nennen (in dieser Bedeutung ein Lateinismus. If old Arvegile's sons so evil hear, wenn des alten Arvegels Söhne so schlechten Namen haben. Hear'st thou submissive, but a lowly birth? heißest du unterwürfig, nur eine niedrige Geburt?

Syn. To *Hear*, hören; to *hearken*, horchen. To hear heißt Ohne vernehmen; to hearken aufmerken, um zu hören (to hear). We sometimes *hear*, without *hearkening*; and *hearken*, without being able to *hear*.

HEARD, hērd, HEARDGROOM, hērd-grōōm, } V. *Herd* u. *Herdgroom*.

HEARD, das *praet.* v. to *Hear*.

HEARER, hēre'ər. [Hörer], seine Person, welche hört, und in engerer Bedeutung, welche zuhört, der Hörer, Zuhörer. A crowd of hearers, eine zahlreiche Zuhörerschaft, ein zahlreiches Auditorium; The hearers of the gospel, die, welche den Versicln des Evangeliums (in den Kirchen) beiwohnen.

HEARING, hēre'ling. *s.* 1) (das Vermögen oder die Fähigkeit zu hören) das Gehör. 2) (das Anhören selbst, was ein Anderer zu sagen hat und die dazu erforderliche Zusammenkunft) das Gehör. He shall give you a —, er wird Ihnen Gehör (Audienz) geben. 3) das (gerichtliche) Verhör. Agrippa and Bernice entered into the place of —, Agrippa und Bernice gingen in das Richthaus. 4) der Bereich des Ohrs oder Gehörs (und dafür *Fig.* die Gegenwart, Annesenheit (an einem Orte). To be within any one's —, einem hörbar seyn; You have been talked of since your travels much, und that in Hamlet's —, man hat seit eurer Reise viel von euch geredet, und das vor Hamlets Ohr.

To HEARKEN, hārk'n, [horchen] I. *v. n.* 1) horchen. 2) *Fig.* (mit Einfluß auf den Willen) hören, auf etwas achten; horchen, hören. He hearkens after prophesies and dreams, er horcht auf Weissagungen und auf Träume; He hearkens to me, hört mich an; — to reason, der Vernunft, oder der Stimme der Vernunft Gehör geben; — to an accomodation, sich zu einem Vergleiche verstehen, verbeilassen; He will hearken after any expedient, er wird jedes Auskunftsmittel ergreifen; They say that ever said I hearken'd for your death, die s., die sie gesagt, ich suche auf euren Tod. *Syn.* V. To *Hear*.

II. *v. a.* 1) (mit dem Ohre erreichen) erhören, abhören (einen Ton s.). Our hairiest hairs did hearken, brachten, horchen, anhören. The king of Naples hearkens my brother's suit, der König von Neapel horcht dem Gesuche meines Bruders.

HEARKENER, hārk'n-ər. *s.* der Horcher. Hearkeners of tales die, so auf Mährchen horchen (ungern.).

‡ HEARSAL, hēr'sāl, [Abkürz. v. rehearsal] s. die Erzählung.

HEARSAY, hēre'sā. [hear u. say] *s.* (das Hören) das Gehörte, von Andern oder durch Andere, das Hörensagen. To know a thing by —, etwas vom Hörensagen wissen.

HEARSE, hērse. [frz. herse]. *s.* 1) das Leichengerüst. 2) das Ehrendenkmahl für einen Todten, Prachte oder Ehrengrab, Grabtaphium. 3) die Todtenbahre; der Leichenwagen. 4) der Sarg, die Todtenlade.

HEARSE-CLOTH, hērse-klŏth, *s.* das Leichentuch, Bahrtuch.

To HEARSE. *v. a.* auf ein Leichengerüst setzen, oder auch einsargen. O would she were hears'd at my feet, wollte, sie läge eingesargt zu meinen Füßen.

HEARSE-LIKE, hērse-like, *adj.* trauervoll. — airs, Klageliedere.

HEART, hārt, [herz, frz. coeur, lat. cor, *vrg. ampulla*] *s.* 1) das Herz (in der Brust der Menschen und Thiere. The — gives heat, and motion, and life, das Herz erwärmt, gibt Bewegung und Leben; Heart's purse, [Ironisch benannt] der Herzbeutel, der Herzsack, das Herzfell, Herzbeinbeutel; Glands belonging to the —, die Herzdrüsen. *Fig.* He knows the bottom of my —, er kennt den Grund meines Herzens, in my heart's core, av, in my —of—, in meines Herzens Grund, ja, in meines Herzens Herz; To take a business to —, sich ein Geschäft angelegen seyn lassen (ungern.); To take a thing to —, sich über etwas grämen; To have any thing at —, etwas auf dem Herzen haben, sich etwas zu Herzen nehmen; He had at —, es lag ihm am Herzen; I lost my — while I pen'd my lay, mein Herz verlor mein Herz, indem ich mein Schalf bewahrte; To find in the —, nicht abgeneigt seyn, geneigt seyn; I could not find in my — to go, ich hatte keine Lust zu gehen; My — akes, das Herz thut mir weh; That sticks in his —, das liegt ihm schwer auf dem Herzen; His heart is swoln with —, sein Herz schwillt mir; Sick at —, krank am Herzen; Sore at —, at rest, betrübt euch; To learn a thing by —, etwas auswendig lernen. 2) (in weiterer Bedeutung) *Fig.* a) (Kummer und Bitter, deren Gefühl der bei Gemüthsarten) das Herz. King of hearts, die Gemüthsarten) das Herz. King of hearts, die Brust. c) das Mittelste, Innendigste und gewöhnlich Wichtigste, Vorzüglichste, Kraftvolle. The enemy was in the — of the country, der Feind stand im Herzen des Landes. In the — of the town, mitten in der Stadt; In the — of trees, der Kern der Bäume; — of oak, Eichenholz vom Kerne, — of coals, das Brennbare, der Brennstoff in den Kohlen; And then show you the — of my mess-ge, und euch dann den geheimen Zweck meiner Botschaft sagen; He outgoes the very — of kindness, er übertreibt den höchsten Grad der Güte. (Erster), — (in mittelste Theil eines Dickstands, welches aus zwei gewissen Anzahl Ästen, werden die übrigen von den ersteren fest gehalten; To fell a tree by the — (in ohne Axte oder Scheite) der große Dobbe haut. d) die innere Kraft, Stärke, Wichtigkeit des Innern. That piece of land is no good —, dieses Stück Land ist in gutem Stande; To keep a field in good —, ein Feld ausdauernd gut halten. A piece of ground out of —, ein ausgesogenes, ausgemergeltes Stück Feld. e) innerstes Empfindungen, vermöge welcher wir an den Wohl und Weh Anderer Theil nehmen. das Herz. Kind —, ein gutes Herz; To open one's — to one, sein Herz — gegen Jemand; To open one's — to one, sein Herz Jemanden; — of stone, ein steinern Herz, ein Felsenherz, ein eiserner Herz, ein Herz von Stahl; That a good —, Kate, is the sun and the moon, aber ein gutes Herz, Käthchen, ist die Sonne und der Mond; He speaks his —, er sagt es frei heraus; er spricht wie ihm zu Muthe ist; With all my —, von ganzem Herzen (sehr gern); With an open —, mit offenem Herzen, freimüthig; I did it much against my —, ich that es ungern, mit Widerwillen; Be —, one bool, two bosoms and one breath, ein Herz, ein Bett, zwei Busen, eine Treue. f) (die geheimen, innersten Empfindungen und Gedanken des Herz). She despised him in her —, sie verachtete ihn in ihrem Herzen; To open one's — to any one, einem sein Herz eröffnen, ausschütten. *Prov.* To be — and hand for a thing, ganz für eine Sache eingenommen seyn; What the — thinketh, the mouth speaketh, wes das Herz voll ist, das geht der Mund über; I have one's — in one's mouth, sein Herz auf der Zunge haben oder tragen (alles, was man erfindet und denkt, sagen, z. (die Meinung, Sinnung) das Herz. To set one's — upon something, sein Herz an etwas hängen; She could not change his —, sie konnte sein Herz nicht ändern; Joab perceived that the king's — was towards Absalom (s. Schrift), Joab merkte,

Digitized by Google

daß der König Herz war wider Absalon. h) das Bewilligen oder (selbst für das Gute oder Schlechte) das Herz. i) Furchtsamkeit und Verzonnenheit in der Gefahr) das Herz. To take — in the Hand fassen: It gave him —, er bekam Herz: To be out of —, den Muth verlieren: To put any one in —, einem den Muth benehmen: To put any one in good —, einem Muth machen. *Prov.* His — went down to his heels, das Herz ist ihm geschwunden, ihm entfallen: † das Herz ist ihm in die Hosen gefallen, oder er riß vor Feigheit aus. k) (eine Person selbst: in engerer Bedeut., eine Person, zu welcher man eine zärtliche Zuneigung hat) das Herz. You lose a thousand well disposed hearts, ihr büßet tausend wohlgesinnte Herzen ein: The king is a — of gold, der König ist ein Goldherz: My hearts, meine Freunde; My sweet — —, mein Liebchen, mein Liebster. l) (gleichsam als Betheuerung für) das Leben. I could not for my — deny it to him, ich hätte es ihm nicht um's Leben, oder wenn es mich auch das Leben gekostet hätte, abschlagen können.

Heart-ache, hārt'āke, s. das Herzweh, der Schmerz, Gram.

Heart-appalling, hārt'āp-pāl-ing, *adj.* herzeingend.

Heart-blood, hārt'blūd, s. 1) das Blutherz, Herzensblut. 2) *Fig.* (das Köstlichste das Herzblut. The mortal Venus, the — of beauty, die irdische Venus, das Herzblut der Schönheit.

Heart-break, hārt'brāke, s. das Herzweh.

‡ Heart-breaking, hārt'brā-kĭng, s. der Herzbrecher (= die haarlocke einer Schönen).

Heart-breaking, hārt'brā-kĭng, I. *adj.* herzbrechend. A — sight, ein herzbrechender Anblick. II. s. der Herzenskummer.

Heart-bred, hārt'brĕd, *adj.* im Herzen erzeugt.

Heart-broken, hārt'brō-kn, *adj.* ein vom Grame gebrochenes Herz habend.

Heart-buried, hārt'bĕr-rēd, *adj.* tief versenkt.

Heart-burn, hārt'bŭrn, s. das Sodbrennen.

Heart-burned, hārt'bŭrnd, *adj.* von Liebe entzündet.

Heart-burning, hārt'bŭr-nĭng, I. *adj.* herzbrennend, Mißvergnügen erregend. II. s. 1) V. *Heart-burn.* 2) *Fig.* das Mißvergnügen, der Groll.

Heart-burnt, hārt'bŭrnt, *adj.* mit dem Sodbrennen behaftet.

Heart-consuming, hārt'kŏn-sūme-ĭng, *adj.* (auch *Heart-corroding*) herzbrennend.

Heart-dear, hārt'dēre, *adj.* herzlieb.

Heart-ease, hārt'ēze, s. die Herzensruhe, Gemüthsruhe.

Heart-easing, hārt'ēz-ĭng, *adj.* herzerleichternd.

Heart-eating, hārt'ē-tĭng, *adj.* herzfressend.

Heart-expanding, hārt'ĕk-spănd-ĭng, *adj.* herzausdehnend.

Heart-felt, hārt'fĕlt, *adj.* tief empfunden, innig, herzlich.

Heart-grief, hārt'grēf, s. der Herzenskummer.

Heart-hardened, hārt'hār-dn-ĕd, *adj.* ein verstocktes Herz habend.

Heart-hardening, hārt'hār-do-ĭng, *adj.* harte herzig machend.

Heart-heavines, hārt'hĕv-ē-nĕs, s. die Schwermuth.

Heart-offending, hārt'ŏf-fĕnd-ĭng, *adj.* herzbeklemmend.

Heart-pea, hārt'pēze, s. *pl.* die Herzerbse, der Herzsame, die Blasenerbse.

‡ Heart-quelling, hārt'kwĕl-ĭng, *adj.* herzgewinnend.

Heart-rending, hārt'rĕnd-ĭng, *adj.* herzzerreißend, herzzerschneidend.

Heart-robbing, hārt'rŏb-bĭng, *adj.* 1) Herzen raubend. ‡ 2) entzückend.

Hearts-ease, hārts'ēze, 1) das Stiefmütterchen, Stiefmütterlein, Stiefmühmchen, die Dreifaltigkeitsblume. 2) eine Art Zierath, welche ehemals diesen Namen führte.

Heart-sheld, hārt'shĕld, s. die Herzmuschel.

Heart-sick, hārt'sĭk, *adj.* am Herzen leidend, gemüthskrank. *Fig.* The breath of — groans, banger Seufzer Hauch.

Heart-sore, hārt'sōre. I. s. das Herzeleid, der Kummer. II. *adj.* herzbekümmert.

Heart-sorrowing, hārt'sŏr-rō-ĭng, *adj.* herzbetrübt.

To Heart-strike, hārt'strīke, *v. a.* rühren (die Zuschauer z).

Heart-strings, hārt'strĭngs, s. *pl.* die Herznerven.

Heart-struck, hārt'strŭk, *adj.* 1) in das Herz gegraben. 2) erschrocken, betäubt.

‡ Heart-swelling, hārt'swĕl-lŏng, I. *adj.* im Herzen kochend (vom Haße e). II. s. der Groll, Haß, die Erbitterung.

Heart-whole, hārt'hwōle, *adj.* 1) frei von Zuneigung oder Liebe. 2) unverletzt (in Beziehung auf die zum Leben nöthigen Theile), unentnervt.

Heart-wort, hārt'wŭrt, s. das Liebfröckel (Pflanze).

Heart-wounded, hārt'wōön-dĕd, *adj.* (von der Liebe, vom Grame) im Herzen verwundet.

Heart-wounding, hārt'wōöo-dĭng, *adj.* gramerfüllend.

To HEART, *v. a.* ermuntern, anfeuchen.

HEARTED, hārt'ĕd, *adj.* 1) (besonders in Zusammensetzungen gebr.) ein Herz habend (bereits). Hard-—, hartherzig; Stout-—, beherzt, muthig, kühn; Faint-—, zaghaftig, feige; Light-—, frohmüthig, lustig, wohlgemuthet; Public-—, eifrig für das öffentliche Wohl. 2) im Herzen errichtet. 3) im Herzen bewahrt.

HEARTEDNESS, hārt'ĕd-nĕs, s. (nur in Zusammensetzungen) die Herzigkeit, Hard-—, die Hartherzigkeit.

To HEARTEN, hārt'tn, (von heart) *v. a.* 1) aufmuntern, anreizen, anfeuchen (einen zu etwas). Hearten those that light in your defence, ermuntert die, die fechten euch zum Schutz — up, anfeuern. 2) (durch feinen Zusatz zum Gebrauch geschickt machen) anfeuchten. — a piece of ground, ein Stück Land bessern, düngen.

HEARTENER, hārt'tn-ĕr, s. das was aufmuntert, anfeuchet.

HEARTH, hārth, (Herd) s. 1) der Herd, Feuerherd. 2) (oft das ganze Haus selbst der Herd. Now this extremity has brought me to this —, die böseste Noth trieb mich zu diesem Herd.

Hearth-money, hārth'mŭn-nē, } s. (auch
Hearth-penny, hārth'pĕn-nē, } *Chimney-money*, ehemals eine Abgabe) das Herdgeld, die Herdfeuer, das Rauchfanggeld, der Rauchpfennig.

HEARTILY, hārt'ĭl-lē, (herzlich) *adv.* 1) (von Herzen, mit lebhafter innerer Gemüthsbewegung) herzlich. I — forgive them, ich vergebe ihnen von Herzen; To laugh —, herzlich lachen; To cry —, herzlich weinen; (in weiterer Bedeutung für) sehr. 2) eifrig, gierig. To eat —, tüchtig essen.

HEARTINESS, hārt'ĭ-nĕs, s. 1) die Herzlichkeit, Aufrichtigkeit. 2) der Eifer, die Heftigkeit.

HEARTLESS, hārt'lĕs, *adj.* herzlos, furchtsam, verzagt. The — hare, der furchtsame Hase.

HEARTLESSLEY, hārt'lĕs-lē, *adv.* herzlos, muthlos, feige.

HEARTLESSNESS, hārt'lĕs-nĕs, s. die Herzlosigkeit, Zaghaft, der Kleinmuth.

HEARTY, hārt'ē, (herzig auch herzhaft) *adj.* 1) (von Herzen; aufrichtig, warm) herzig, herzlich. A — inclination, eine herzliche Zuneigung; With — welcome, mit herzlichem Wohlwollen; I am not — in your interest, es ist ihm nicht Ernst mit euch; * Here's to you my hearties, ich bring's euch zu, meine Herzensjungen. 2) frisch, gesund, munter. *Fig.* A — cock, ein munterer Kauz. 3) (einen hohen Grad der Stärke anzudeuten) stark, tüchtig. To drink a — glass, einen großen Zug oder Schluck thun; To eat a — meal, eine tüchtige Mahlzeit verzehren. 4) stark, hart, dauerhaft (vom Eichenholze r).

Hearty-hale, hārt'ē-hāle, *adj.* herzstärkend.

HEAST, hēst, V. *Hest.*

HEAT, hēte, (Hize, heißen, heiß, öfters haß, lat. aestus, assus, ἄσθω, ἄσθος) I. s. 1) die Hize (des Blutes, des siedenden Wassers). To have a great —, viel Hize haben (von einem Kranken u); To give a great —, sehr heiß machen (von einem Feuer e). 2) (besonders ein hoher, von den Sonnenstrahlen erregter Grad der Wärme in der Luft) die Hize. Intolerable —, eine unerträgliche Hize. 3) (die Empfindung eines hohen Grades der Wärme die Hize. Interior —, eine innerliche Hize. *Syn. V. Warmth. Prov.* One — another — expels, eine Hize vertreibt die andere. 4) (eine durch einen hohen Grad der Wärme oder von entgegenstehender entzündete Materie. Blattern im Gesicht die Hitzblätter, das Hitzbläschen, Hitzblätterchen. 5) die Gährung (besonders flüssiger Körper). 6) *Fig.* die Hize. a) (ein hoher Grad der Lebhaftigkeit, besonders der Begierden und Leidenschaften. The — of youth, in der Hize der Jugend; In the — of the fight, in der Hize des Gefechts; In the — of play, in der Hize des Spieles; With all the strength and — of eloquence, mit aller Stärke und mit allem Feuer der Beredtsamkeit. b) (selbster Zorn). To put any one into a great —, einen in Hize bringen; (und in engerer Bedeut.) die Uneinigkeit, der Zwist. Violent heats, heftige Gährungen. c) (eine erhizende Arbeit von einem Wettpunkte bis zum andern). As if they struck them at a —, als wenn sie bloßerden in einer Hize schlügen; (dahin gehören auch folgende beim Wettrennen gebräuchliche Ausdrücke) The —, die zum Rennen festgesetzte Entfernung; A dead —, wenn zwei Pferde zu gleicher Zeit das Ziel (running-post) erreichen; A second-horse that has run a —, ein Rennpferd, das ein Rennen, einen Lauf gethan hat.

‡ II. *part. adj.* erhizt.

To HEAT, (auch bethe.) mit hēten, hēte, (von heat) *v. a.* 1) (heiß machen) hizen, erhizen. The wine heats me, der Wein erhizt mich; — oe's blood, das Blut erhizen. *Fig.* A noble emulation heats your breast, ein edler Wetteifer erhizt, belebt eure Brust; When he was well heated, wenn er recht hizig war; These boys will heat you, diese Jungen werden euch lüftern machen. 2) (durch Feuer heiß machen) heizen (den Ofen z). 3) in Gährung bringen (malten Hopfen e).

HEATER, hēt'ŭr, s. (das Eisen, welches alsdann gemacht und in ein glüht- oder Bügeleisen gesteckt wird) der Bolzen, ‖ Stahl, Klumpen.

HEATH, hēth, (Heide) s. 1) die Heide, das Heidekraut. Berrybearing-—, die Heidelbeerstaude. 2) (unfruchtbarer Boden, welcher nur mit Heidekraut z bewachsen ist) die Heide. The — of Lunenburg, die Lüneburger Heide. 3) die Heide, das Waldchen, Gebüsch.

Heath-cock, hēth'kŏk, s. der Auerhahn.

Heath-pea, hēth'pēze, s. *pl.* die Vogelwicken.

Heath-pout, hēth'pŏut, s. der Heidehahn, Birkhahn.

Digitized by Google

HEATH-ROSE, *héthʼ-róze, s.* die Heidenrose, Weinrose.

HEATHEN. hé'thn, [Heiden, Hörig] *s* 1. der Heide. Deliver us from the — (*h. Schrift*), errette uns aus den Heiden.

II. *adj.* heidnisch (von Gottern).

HEATHENISH, hé'thn-ish, [heidnisch] *adj.* 1) heidnisch (von einem Volke). 2) *Fig.* (*gottlos, schändlich, grausam, heidnisch.*

HEATHENISHLY, hé'thn-ish-lé, *adv.* heidnisch, nach Art der Heiden.

HEATHENISHNESS, hé'thn-ish-nés, *s.* der heidnische Zustand, Character.

HEATHENISM, hé'thn-izm, *s.* das Heidenthum.

To HEATHENIZE, hé'thn-ize, *v. a.* heidnisch machen.

HEATHER, hé'thʼr, [Heerich, lat. erica, *ἐρίκη, ἔρμα*] *s.* = *Hadder* u. *Heath.*

HEATHY, hé'thʼ-é, [heidig] *adj.* heidig. — land, das Heideland.

HEATLESS, hé'tles, [v. heat] *adj.* keine Hitze oder Wärme habend, kalt.

To HEAVE, héve, [heben] *praet.* heaved, *chem.* hove; *part.* heaved oder hoven. I. *v. a.* 1) heben (eine Last), — overboard, über Bord werfen; His heavy hand he held up on high, gen Himmel erhob er die schwere Hand; I cannot heave my heart into my mouth, ich kann mein Herz nicht in meinem Mund haben. He heaved his shield in my defence, er erhob sein Schild zu meinem Schutze; (*Seefahr.*) — the lead, das Loth werfen; — out a sail, ein Segel ausspannen, ausfesen, befesen; — in the cables by the capstern, die Kabeltaue um das Gangspill aufwinden; — out the stay-sails, die Stagsegel ausbissen in die Höhe ziehen; — a flag abroad, eine Flagge ausbissen, — von a ship, ein Schiff auf die Seite winden, um es zu fielen; — about, flagweise einwinden, wodurch das Kentertau beinahe auf und nieder geht und solche Neigung hat als ein Stag); — tight, fest decken (von einem Schiffe, wenn die Kentertaue so stark angewunden sind, daß es sich nicht bewegen kann). *Fig.* The groans of ghosts, that cleave the earth, and heave it up, der Geister Aechzen, das die Erde spaltet und sie aufschwillt. The glittering finny swarms, that heave our frithe, die schimmernden Schwärme der Fische, welche unsre Nethe schwellen; The Scots, heaved up into high hope of victory, die Schotten, von großer Hoffnung zum Siege aufgeblasen, She heaved the name of father pantingly forth, sebend stieß sie den Namen Vater aus. 2) (in die Höhe heben) aufheben, erheben. He heaved his head, er erhob sein Haupt. *Fig.* — a profound sigh, tief aufseufzen. *Prov.* Shadow, painted queen, one heav'd on high, to be hurl'd down below, armseliger Schatten, gemahlte Königin, so hoch erhoben, um tief gestürzt zu werden. 3) heben — tragen. *Fig.* Heave him away up on your winged thoughts athwart the sea, hebe ihn auf den beflügelten Gedanken die See hinüber.

II. *v. n.* 1) (in die Höhe bewegt werden, ausgedehnt werden sich heben. The heaving tide, die schwellende Flut. And hardly heaved the heart, und mühsam hob sich die Brust: (*Seefahr.*) — at the capstan, die Spille wenden, beim Gangspill winden; — and set (von Schiffen, sich bei jeder See in der Richtung der Länge desselben auf und nieder bewegen, stampfen; — a-head, beim Winden des Gangspills vorwärts auf den Anker treiben; — a-stern, von hinten auf den Anker treiben (wenn man einen Anker auswerfen hat, 2) kappen, schnappen (nach Luft). *Fig.* The church of England heaved at reformation ever since Wickliff's days, die Kirche Englands seufzte nach einer Reformation von Wicklifs Zeit her, 3. Anstoß zum Erbrechen haben, Uebelkeit empfinden.

HEAVE, *s.* 1) die Hebung, der Hub, die Anstrengung, der Stoß (nach oben). None could guess whether the next — of the earthquake, niemand konnte errathen ob der nächste Stoß des Erdbebens *c.* 2) das Schwellen der Brust. 3) der Anstoß zum Erbrechen, die Uebelkeit.

HEAVE-OFFERING, *héve-óffʼr-ing, s.* (in der Bibel) der den alten Juden; ein jedes Opfer, welches darabrecht wurde, indem man es erhob, die Hebe, das Hebopfer.

HEAVEN, hé'vn, [zum vorigen gehörig] *s.* der Himmel 1) (im eigentlichen von der Erde). O, for a muse of fire, that would ascend the brightest — of invention, o eine Feuermuse, die hinan den hellsten Himmel der Erfindung stiege! 2) *Fig.* der Himmel. a) (der Aufenthalt Gottes, der gutten Engel und der Seligen). If e'er thou Jew, her father, cometo —, it will be for his gentle daughter's sake, kommt je der Jud', ihr Vater, in den Himmel, so ist's um seiner holden Tochter willen. b) (das höchste Wesen, Gott selbst. Now — him! nun Himmel helfe ihm! — and the beholders cried, und die Zuschauer (*h. Schrift*) (als Betheurungsformel und auch ein Ausruf der Verwunderung, des Erstaunens). By —! beim Himmel! 3) *pl.* (im Theater die Soffitten, die Decke. 4) häufig in Zusammensetzungen, die sich von selbst erklären.

HEAVEN-BORN, hé'vn-born, *adj.* himmelgeboren.

HEAVEN-BORN, hé'vn-bórd, *adj.* himmelentsprossen.

HEAVEN-BUILT, hé'vn-bílt, *adj.* von Göttern erbauet.

HEAVEN-DIRECTED, hé'vn-dé-rékʼtéd, *adj.* 1) himmelanstrebend. 2) vom Himmel geführt, geleitet.

HEAVEN-FALLEN, hé'vn-fáln, *adj.* dem Himmel entfallen, himmelentsprossen.

HEAVEN-GIFTED, hé'vn-gíftʼéd, *adj.* himmelbegabt.

HEAVEN INSPIRED, hé'vn-in-spi-réd, *adj.* himmelbegeistert.

HEAVEN-KISSING, hé'vn-kís-sing, *adj.* himmelberührend.

HEAVEN-LOVED, hé'vn-lávd, *adj.* vom Himmel geliebt.

HEAVEN-SALUTING, hé'vn-sá-lú-ting, = *Heavenkissing.*

To HEAVENIZE, hé'vn-ize, *v. a.* zum Himmel machen (unetw.).

HEAVENLINESS, hé'vn-lé-nés, *s.* (die höchst Vollkommenheit) das himmlische Wesen.

HEAVENLY, hé'vn-lé, I. *adj.* 1) vom Himmel kommend, stammend; im Himmel befindlich; dazu gehörend, darin gegründet, himmlisch. A — race, ein himmlisches Geschlecht; The — spirits, die himmlischen Geister; The — joys, die himmlischen Freuden. 2) *Fig.* (in sehr hohem Grade vollkommen, vortrefflich) himmlisch. Pindar's — lyre, Pindars himmlische Leier.

II. *adv.* 1) himmlisch, göttlich, wie im Himmel. 2) durch himmlischen Einfluß.

HEAVEN-WARD, hé'vn-wárd, *adv.* himmelwärts.

HEAVER, hé'vʼr, [Heber] *s.* 1) (ein Person, welche hebt. der Heber (bei in Zusammensetzungen). 2. *Fig.* (bei Seeleuten ein hölzerner, als Hebel oder Hebebaum dienender Stab.

HEAVILY, hé'vʼ-lé, [zu to heave gehörig] *adv.* schwer, schwerfällig (von p). To go on —, schwerfällig gehen, einen schwerfälligen Gang haben. *Fig.* To go on — with a business, eine Sache in die Länge ziehen; Upon the ancient hill that thou very — laid thy yoke (*h. Schrift*), über die Alten machtest du dein Joch allzuschwer; To take —, sich sehr zu Herzen nehmen (sich anhaltend betrüben); To complain —, sich bitter beklagen I bowed down —, as one that mourneth for his mother (*h. Schrift*), ich ging traurig, wie einer, der sich trägt über seine Mutter; Why looks your grace so — to-day? warum sieht eure Gnaden heute so schwermüthig aus?

HEAVINESS, hé'vʼ-é-nés, *s.* 1) die Schwere, das Gewicht (eines Körpers). *Fig.* The — of taxes, der Druck der Steuern; But — foreruns the good event, doch Schwermuth meldet glückliches Ereig; You promis'd to lay aside lieburning —, ihr versprachet die Betrübniß abzulegen die ihm so sehr drückte. 2) die Schwere — die regelrechte Beschaffenheit, Fruchtbarkeit bei Bodens). 3) (der Zustand einer Person oder Sache, da sie schwerfällig ist) die Schwerfälligkeit. *Fig.* Our strength is all gone into —, all unser Stärke hat sich in Schwerfälligkeit verwandelt. A welcome —, which sets'd his eyes, eine willkommene Schwerfälligkeit, welche seine Augen befiel.

SYN. *Heaviness*, die Schwere; *weight*, das Gewicht. Heaviness bezeichnet jene gewichtige Eigenschaft der Körper, welche sie fühlen; weight drückt das Maß und den Grad dieser Eigenschaft aus. So sagt man in einem andern stimmten Sinne, daß eine Sache schwer (heavy) ist, aber mit Bestimmtheit, daß sie das Gewicht (weight) von so und so viel Unzen hat. Zum Theil Umfassen die Worte die Schwere (heaviness) der Luft, das Durchfühlen bestimmt ihr richtiges Gewicht (weight).

HEAVY, hé'vé, [in einigen Dial. Bedeut. nerv. mit dem fr. hebete. †tiefig, tief, lat. hebes] I. *adj.* 1) schwer (im Gegensatze von leicht). A — burden, eine schwere Bürde. *Fig.* Such preparations are most — to the stomach, solche Zubereitungen liegen schwer im Magen; — eyes, schwere oder matte Augen; Menelaus' Arm lag schwer auf den Bürgern; It will fall — upon him, es wird ihm sauer werden; It lies — upon me, es drückt mich schwer; He was very —, er war sehr niedergeschlagen. A — writer, ein schwerfälliger Schriftsteller; A — mind, ein träger, schwerfälliger Kopf; Peter, and they that were with him, were — with sleep (*h. Schrift*), Petrus aber, und die mit ihm waren, waren voll Schlafs. But let thy spider, and — gossip Ennui, be his way, nein, laß deine Spinnen und träge Kröten sich in den Weg ihm legen; The diversion of some of my idle and — hours, die Unterhaltung einiger meiner müßigen und langweiligen Stunden; It is a — night, es ist eine trübe, finstre Nacht; A — sermon, ein schwerfälliger Sturm; A — undertaking, ein schweres unternehmen; A — piece of work, ein schweres Stück Arbeit; A — book, ein Buch das schwerfällig geschrieben ist; das sich schwer verkauft schlechten Abgang oder wenig Absatz findet, deshalb auch nur geringe Bezahlung kriegt. 2) schwer = ergiebig, fruchtbar. — lands, fruchtbare Ländereien. 3) (mit etwas Schwerem beladen, beleat) beschwert.

SYN. *Heavy*, schwer; *weighty*, schwer, gewichtig. Heavy ist anwendbar auf das, was den Körper beladet; weighty auf das, was den Geist belastet. So sagt man: A *heavy* load; A *weighty* concern.

SYN. *Heavy, dull*, schwerfällig; *stupid*, dumm. Heavy bezeichnet die Langsamkeit im Denken, oder eine langweilige Lectüre oder Unterhaltung; dull, den Mangel an Auffassungskraft, an Witz oder Lebhaftigkeit; stupid, den Mangel an Verstand und Beurtheilungskraft. 3. B. He was always a *heavy* lad, therefore I am not surprised at the *dullness* of his compositions, bin am amazed he should be so *stupid* as to publish them.

HEAVY-DO, hé'vé-dú, *s.* der Lärm, Spektakel.

Digitized by Google

II. *adv.* schwer (nur in Zusammensetzungen gebräuchlich). — -laden, schwer beladen. *Fig.* -headed, schwerköpfig, dumm.

‡ To HEAVY, *v. a.* schwer machen.

HEBBERMAN, hêb'bêr-mân, (Eber oder Ebbe u. Mann), der Fischer (auf der Themse unter der Londonbrücke; ungerv.).

HEBDOMAD, hêb'dô-mâd, (ἑβδομάς) *s.* die Woche.

HEBDOMADAL, hêb-dôm'â-dâl, } *adj.*
HEBDOMADARY, hêb-dôm'â-dâr-ê, } wöchentlich.

‖ HEBDOMADARY, *s.* das Mitglied eines Kapitels oder Convents, welches die Woche zur Versehung des Gottesdienstes in der Hauptkirche hatte.

HEBDOMATICAL, hêb-dô-mât'ê-kâl, *adj.* wöchentlich.

HEBEN, hêb'bn, (Heb-e-holz), *s.* das Ebenholz.

To HEBETATE, hêb'ê-tâte, [frz. hébéter, lat. hebeto] *v. a.* abstumpfen. — the eyes, die Augen schwächen; it will hebetate his intellectuals, es wird seine Verstandeskräfte abstumpfen.

HEBETATION, hêb-ê-tâ'shân, *s.* 1) das Abstumpfen. 2) die Stumpfheit.

HEBETE, hêb'ête, [lat. hebes] *adj.* stumpf.

HEBETUDE, hêb'ê-tûde, *s.* die Stumpfheit, Dummheit.

HEBRAISM, hê'brê-âsm, [lat. hebraismus; V. hebrew] *s.* die hebräische Spracheigenheit, der Hebraismus.

HEBRAIST, hê'brê-âst, *s.* (einer, welcher der hebräischen Sprache sehr kundig ist) der Hebräer.

HEBREW, hê'brôô, [lat. hebraeus, ἑβραῖος, v. Eber, einem der Vorfahren Abrahams] I. *s.* 1) (der Name der alten Juden) der Hebräer. 2) (in den Episteln bei h. Paulus) der zum Christenthum bekehrte Jude. 3) die hebräische Sprache, das hebräische.

II. *adj.* hebräisch.

HEBREWESS, hê'brôô-ês, *s.* die Hebräerinn.

HEBRICIAN, hê-brîsh'ân, *s.* V. *Hebraist.*

HEBRIDES, hê'brê-dêz, *s. pl.* auch *Western isles*, (Inseln auf der westlichen Küste Schottlands) die Hebriden. The new —, (eine Inselgruppe im Südmeere) die neuen Hebriden.

HEBRIDIAN, hê-brîd'ê-ân, *adj.* hebridisch.

HECATE, hêk'â-tê, [*incorr.*] *s.* (in der Götterlehre, der Name Diana's in der Unterwelt) Hekate.

HECATOMB, hêk'â-tôôm, [*incorrupt.*] *s.* das Opfer von hundert Rindern, die Hekatombe.

HECK, hêk, [Heck] *s.* eine Art Netz, dessen man sich vormahls zum Fischfang in Flüssen bediente. A salmon —, das zum Lachsfange bestimmte Netz.

‖ HECK, [landschaftl. Heck] *s.* die Klinke (an einer Thüre).

‖ HECK, [Cke] *s.* die Windung eines Strames.

‖ HECK, [goth. haeck] *s.* die Raufe (in Ställen).

HECKLE, hêk'kl, V. *Hackle.*

HECTIC, hêk'tîk, } [ἑκτικός von ἕξις]
HECTICAL, hêk'tê-kâl, } *adj.* 1) hektisch, schwindsüchtig. 2) aufgebrannt (nur in folgender Verbindung). A — fever, ein Zehrfieber.

HECTIC, *s.* das Zehrfieber.

HECTICALLY, hêk'tê-kâl-lê, *adv.* auf zehrende, auf eine auszehrende Art.

HECTOR, hêk'tôr, [v. Hector, dem Homerischen Helden] *s.* 1) Hector (Maulthierwurf). 2) *Fig.* der Haudegen, Raufbold, Eisenfresser.

To HECTOR, I. *v. n.* den Eisenfresser, den Wütherich spielen.

II. *v. a.* bedrohen, anmaßend behandeln. — say one into a party, einen durch Drohungen bewegen, in eine Partei zu ergreifen; — any one out of his money, einem Geld abtrotzen.

HECTORLY, hêk'tôr-lê, *adj.* polternd, beleidigend, insolent (ungerv.).

HEDERACEOUS, hêd-êr-â'shâs, [lat. hederaceus] *adj.* Epheu hervorbringend.

HEDGE, hêdje, [hag, Hegge, Hecke, frz. haie, *berg*] *s.* 1) der Hag, die Hecke, der Zaun. A quick-set —, ein lebendiger Zaun. *Prov.* Over — and ditch, über Berg und Thal, über Stock und Stein; To be on the wrong side of the —, vor die unrechte Schmiede gehen, sich irren. 2) *Fig.* als Eigenschaftswort in Zusammensetzungen, bezeichnet etwas Gemeines und Niedriges oder von der geringsten Art.

HEDGE-BIRD, hêdje-bôrd, *s.* der Zaungeniche.

HEDGE-BORN, hêdje-bôrn, *adj.* hinter dem Zaun gewachsen oder gefunden (von gemeiner od. unbekannter Herkunft).

HEDGE-BUD, hêdje-bûd, [Pagebutte] *s.* die Pagebutte.

HEDGE-CREEPER, hêdje-krêê'pêr, *s.* der Buschklepper, Landstreicher.

HEDGE-FEWMULT, hêdje-fûm'ûl-tê, *s.* eine Art des Erdrauchs (Pflanze).

HEDGE-HOG, hêdje-hôg, *s.* 1) das Zaunschwein, der Igel. 2) der Zaethler, Hornigel, die Dornenkrone, der buschstachelte oder verworrene Schneckenfisch. 3) der Igelfisch, Kugelfisch.

HEDGE-HYSSOP, hêdje-hîs'sâp, *s.* der braune Weiderich mit Ysopblättern.

HEDGE-MARRIAGE, hêdje-mâr'rêdje, *s.* die Winkelehe.

HEDGE-MUSTARD, hêdje-mûs'tûrd, *s.* eine Art des Wegsenfes; der Heberich.

HEDGE-NETTLE, hêdje-nêt'tl, *s.* die gemeine rothe taube Nessel, kleine stinkende Ackernessel.

HEDGE-NOTE, hêdje-nôte, *s.* das Gassenlied.

HEDGE-PIG, hêdje-pîg, *s.* das Zaunschwein; oder der junge Igel.

HEDGE-PLANT, hêdje-plânt, *s.* die gemeine Waldrebe.

‡ HEDGE-PRIEST, hêdje-prêêst, *s.* der Bettelpfaffe.

HEDGE-ROW, hêdje-rô, *s.* die Baumhecke.

HEDGE-SPARROW, hêdje-spâr'rô, *s.* der Baumsperling, Weidensperling, Holzsperling, Waldsperling, Feldsperling, Gerstenfeld, Fetdhist.

HEDGE-TAVERN, hêdje-tâv'êrn, *s.* die Kneipschenke, Klippschenke, Kneipe.

To HEDGE, I. *v. a.* mit einem Hage, Zaune oder einer Hecke umgehen, einhägen, verzäunen, umzäunen. — a way with trees, einen Weg auf beiden Seiten mit Bäumen besetzen. *Fig.* England, hedg'd in with the main, England, von der See eingezäunt oder umgeben; That is a law — in the cuckow, das ist ein Gesetz um den Kuckuck einzuschließen; — in a debt, sich auf eine kluge Weise bezahlt machen; Let me hedge (theil. edge) one moment more into thy promise, laß mich einen Augenblick länger in dein Versprechen hineinbrängen; I will hedge up thy way with thorns (b. Schrift), ich will deinen Weg mit Dornen vermachen; Nay, this shall not hedge us out, nein, dadurch lassen wir uns nicht abbringen; — on both sides, auf beiden Seiten wetten, sich vor dem Verlufte einer Wette durch eine Gegenwette sichern.

II. *v. n.* sich (gleichsam hinter einem Zaune) verbergen. — aside, feitab weichen.

HEDGER, hêdje-êr, *s.* der Zaunmacher.

HEDGING-BILL, hêdje'ing-bîl, *s.* (ein krummes Werkzeug zum Beschneiden der Bäume) die Hippe, Hippe, Hippe.

To HED, hêêd, [hüten, Hut] I. *v. a.* (mit Aufmerksamkeit wahrnehmen) beobachten, beachten. His eyes heeded all about him, er beobachtete alles, was um ihn vorging. -

II. *v. n.* achten (auf etwas). Nor heeds, that some beast r, und bedenkt nicht, daß irgend ein Thier p.

HEED, *s.* 1) (die Handlung, da man durch seine Gegenwart und Aufmerksamkeit ein Ding vor Schaden zu bewahren sucht) die Hut. To take — of any thing, eine Sache in seine Hut nehmen, etwas in Acht nehmen, Sorge für etwas tragen. *Fig.* To take —, daß seiner Hut sein (sich vorsehen; daß man seinen Vortheil beachte, oder Schaden nehme); To take —, seht euch vor, nehmt euch in Acht. 2) die Acht, Achtung, Aufmerksamkeit. Birds give more —, and mark words more than, die Vögel geben mehr Acht und merken besser auf Worte als; Given to what he says, wenn man nicht Achtung auf das gibt was er sagt. 3) das Nachdenken, der Ernst. A — was in his countenance, Ernst lag in seinem Mienen.

HEEDFUL, hêêd'fûl, *adj.* 1) wachsam, vorsichtig, behutsam. 2) achtsam, aufmerksam. A — ear, ein aufmerksames Ohr; To be — of a thing, auf etwas Acht geben, merken.

HEEDFULLY, hêêd'fûl-ê, *adv.* 1) sorgfältig (etwas beobachten). 2) achtsam, aufmerksam. To listen — to his instructions, seinen Belehrungen aufmerksam zuhören.

HEEDFULNESS, hêêd'fûl-nês, *s.* 1) die Wachsamkeit, Behutsamkeit, Vorsicht. 2) die Achtsamkeit, Aufmerksamkeit.

HEEDILY, hêêd'ê-lê, *adv.* 1) behutsam, sorgsam. 2) achtsam, aufmerksam.

HEEDINESS, hêêd'ê-nês, *s.* die Achtsamkeit, Aufmerksamkeit.

HEEDLESS, hêêd'lês, *adj.* 1) unbehutsam, unbedachtsam, sorglos, unbesonnen. 2) unachtsam, unaufmerksam.

HEEDLESSLY, hêêd'lês-lê, *adv.* 1) unbehutsam, unbedachtsam, unbesonnen (ich einer Sache nicht erinnern). 2) unachtsam, unaufmerksam (eine Predigt anhören).

HEEDLESSNESS, hêêd'lês-nês, *s.* 1) die Unbehutsamkeit, Unbesonnenheit, Sorglosigkeit. 2) die Unachtsamkeit, Unaufmerksamkeit.

HEEL, hêêl, [Ferse, v. verw. mit dem lat. calx, ital. calcagno] *s.* 1) (bei den Schiffern, der Fuß der Hiel, Hieling. — of a mast, der Hiel eines Mastes; The — of the keel, der Hiel des Kiels (das hinterste Ende desselben). 2) (bei Thieren) vorzugsweise, unterste Theil des Fußes; die Ferse. The — -bone, Fersenknochen. 3) (bei Pferden) To kick up one's heels, hinten ausschlagen; From head to —, *Fig.* von Kopf bis zu Fuß; To be always at one's heels, einem stets auf der Ferse sein; To lay the heels with his army, *Fig.* er verfolgt und mit seinem Heere; To trip up one's heels, *Fig.* einem ein Bein unterschlagen. *Fig.* (poet.) The stag recalls his strength, his speed, his winged heels, seine Schnelle und Kraft gebieten der Hirsch, und seiner geflügelten Fersen; To set up a good pair of heels, die Beine tüchtig anstrengen; My horse had the heels of him, mein Pferd lief schneller als er; To set a thing at one's heels, etwas gering achten; To lay by the heels, in den Stock legen, in Fesseln legen, fesseln; (bei Gärtnern) bei Sette legen, aber mit Erde bedecken. *Prov.* To have one's heart at one's heels, to betake one's self to one's heels, die Ferse geben, Fersengeld geben, sich auf die Socken oder Strümpfe machen, entfliehen; Judgment treads upon the heels of wickedness, die Strafe folgt dem Laster. 3) (der hintere Theil des Vorderhufes) der Ballen, die Ferse. 4) (der Theil des Strumpfes, welcher die Ferse bedeckt, an der Theil des Schuhes oder Stiefels unter der Ferse) die Hacke, der Absatz. To be out at heels, abgetragen sein. *Fig.* A good man's fortune may grow out at heels, manch guten Mannes Glück kann sich abnutzen. 5) überhaupt ein ferse ähnliches Ding. ‡ 6) der

Digitized by Google

Sporn (eines Reiters). The horse understands the heels well, das Pferd merkt gut auf die Sporen. 7) (bei Hahnenkämpfen) ein künstlicher Sporn von Stahl od. Silber, der an den Sporn eines Hahns befestiget wird.

Heelband, hêêl-band, s. das Absatzleder.

Heel-brass, hêêl-mâ-kêr, s. der Absatzmacher, Absatzschneider.

Heel-piece, hêêl-pêse, (bei den Schustern) der Fleck, Hinterstück, Küster.

To Heel-piece, v. a. mit Hinterstücken versehen, flecken (Schuhe z.).

Heel-plate, hêêl-plâte, s. (bei Büchsenmachern) das messingene Stück vorn auf dem Ende des Zündkanälchens) die Kappe.

Heel-tap, hêêl-tâp, s. 1) ein hölzerner Nagel, der aus dem Absatze genommen wird, wenn der Schuh fertig ist. *2) das Umstürzen des Glases, zum Zeichen, daß es ausgetrunken ist; (daher auch) — ausgetrunken!

To Heel, I. v. a. hetzpferden (einen Hahn).

II. v. n. tanzen.

To Heel, [hîelen] v. n. 1) (Seefor.) sich am Hinterstelle senken) hielen (von Schiffen). 2) über haupt sich auf eine Seite neigen, lehnen. To make a ladder heel, eine Leiter abrücken, unten weiter heraussticken.

Heeler, hêêl-êr, s. ein Hahn, der gut mit seinen Sporen kämpft.

Heft, hêft, [zu to heave gehörig] s. ‡ 1) die Anstrengung. ‖ 2) das Gewicht.

Heft, [hest] s. 1) das Heft, der Griff, Stiel, die Handbabe. 2) der Halt, Widerhalt.

Hefted, hêfêd, [zu to heave gehörig] adj. — heaved. Thy tender — nature shall not give thee o'er to harshness, dein von Zärtlichkeit bewegtes Herz überlasse sich nicht solcher Härte.

‡ Heg, hêg, v. Hag.

Hegemonic, hê-jê-mân-îk, } [γεμονικός] adj. vorherrschend, prädominirend.

Hegira, hê-jî-râ, od. hêdj-jê-râ, [arab.] s. (die Flucht Muhammeds von Mekka nach Medina am 16. Juli 622) nach welcher die Turken ihre Zeitrechnung richten, die Hegire (Arab. Hedschra).

Heifer, hêf-êr, [so heppen, hobby gesprochen] s. die junge Kuh, Färse.

Heighho, hî-hô, hâte, [so wie to heighten und high zu Höhe, erhöhen, hoch, voll, weit, zöw, zuoog gehörig] s. 1) die Höhe (eines Thurmes z.); (in unserer Bedeutung, bei den Buchdruckern) die Schriftstöhe, Papierhöhe (der Betten). 2) (die senkrechte Ausdehnung eines Körpers über der Oberfläche, in Ansehung ihres Maßes) die Höhe. A church, that is no — near silly foot, eine Kirche, welche fast fünfzig Fuß hoch ist. 3) (Sternkunde) die Entfernung des Poles von dem Gesichtskreise an einem Orte) die Höhe, Breite. 4) Fig. a) der Abstand von andern Dingen, in Ansehung des Ranges, der Würde und Würde) die Höhe. By him, that raised me to this —, durch ihn, der mich zu dieser Höhe erhob; When England to her greatest — attain'd, als England seine größte Höhe erreicht. b) (ein hoher Grad unserer Stärke) die Höhe. The — of my happiness, die größte Stufe meines Glückes; Despair is the — of madness, Verzweiflung ist der höchste Grad der Tollheit; In the — of this distemper, als seine Krankheit am heftigsten war, c) die Vollkommenheit, Ausbildung. Social duties are carried to greatest heights by y, die gesellschaftlichen Pflichten werden am mehr ausgebildet durch c. d) die äußerste Anstrengung, Bemühung. Let us feast him to the —, laß uns ihn aufs herrlichste bewirthen. 5) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenes) die Höhe. He descends from Alpine heights, er steigt von den Höhen der Alpen herab.

To Heighten, hî-tn, v. a. 1) (mehr innere Stärke und innern Werth verleihen) erhöhen. — the soldier's courage, den Muth der Soldaten erhöhen; Two drops more of the same kind heightened it into a perfect Saguedoc, zwei Tropfen mehr von derselben Art machten ihn (den Wein) zum besten Languedoc. 2) begeistern, befeuern. — the spirits, die Einbildungskraft exaltiren; (ungebr. in folgenden Phrasen) Heightened by as with wine, wie vom Weine begeistert; Heightened by that victory, von diesem Siege begeistert. 3) heben, verschönern. The heightenings of rhetoric, die Redneriblumen. 4) vergrößern, vermehren. They used their endeavours — our confusions, sie bemühten sich, unsern Zustand zu vergrößern.

Heinous, hê-nûs, [frz. haïneux, hôhnend] adj. abscheulich, gottlos. A — fault, ein scheußliches Vergehen.

Heinously, hê-nûs-lê, adv. abscheulich, gottlos (handeln z.).

Heinousness, hê-nûs-nês, s. die Abscheulichkeit, Gottlosigkeit.

Heir, âre, [engl. heire, lat. haeres, Erbe] s. 1) (Person, die einer andern Eigenthum nach dem Tode derselben in ihrem Eigenthume erhält) der Erbe, die Erbinn. The — of Alencon, Rosalinde her name, die Erbin von Alençon, Rosalinde ihr Name; — of her, — her Mitterbe; He is the next — to the crown, er ist der nächste Erbe zur Krone; — apparent, der gewisse Erbe; — presumptive, der muthmaßliche Erbe. V. Presumptive. Fig. And I his — in misery alone, und ich nur der seines Elends. 2) (in engerer Bedeutung, der natürliche Erbe des Vermögens seiner Eltern, der Erbe, Leibeserbe. An — signifies the eldest, who y, Erbe bedeutet der älteste, der z.

Heir-loom, âre-lôôm, s. die bewegliche Habe, welche zugleich mit den liegenden Gründen vererbt wird, und daher von letzteren ungertrennlich ist, das Erbstück.

To Heir, v. a. erben (jemands Güter z.).

Heirdom, âre-dûm, s. das Erbe, die Erbschaft.

Heiress, âre-îs, s. (dieses gewöhnlicher als Heir, die Erbinn (einer Krone z.).

Heirless, âre-lês, adj. (der Erben beraubt) erbenlos, erbelos, erblos.

Heirship, âre-ship, s. (der Besitz des Gerechtsame) ferner, das Recht, eine Sache ein Gut zu erben) die Erbschaft, das Erbrecht.

Held, hêld, das pract. u. part. pass. von To Hold.

‖ To Hele, hêle, [auch heal; hehlen] v. a. hehlen, verhehlen, verbergen.

Helen, hêl-ên,

Helena, hêl-ê-nâ, } s. Helene (Weibertaufname). St. — almonds, Mandeln.

Helier, hêl-êr, v. Hellier.

Heliacal, hê-lî-â-kâl, [frz. héliaque v. ἥλιος adj. (Sternk.) aus den Sonnenstrahlen hervortretend oder in den Sonnenstrahlen verschwindend von Sternen).

Heliacally, hê-lî-â-kâl-lê, adv. (Sternk.) aus der Sonne hervortretend (aufgehend).

Helical, hêl-ê-kâl, [frz. helice v. ἕλιξ] adj. kreis- oder schneckenförmig, spiral. — revolution, eine schneckenförmige Umdrehung; — line, die Spirallinie die sich mehrmals in immer größeren Kreisen um ihren Mittelpunkt bewegt).

Heling, hêl-ling, V. Helling.

Heliocentric, hê-lî-ô-sên-trîk, [frz. héliocentrique, v. ἥλιος u. κέντρον] adj. (Sternk.) heliocentrisch. The — place of a planet, der heliocentrische Ort eines Planeten (der Ort, den er aus dem Mittelpunkte der Sonne gesehen, nähm den Fixsternen einnehmen würde).

Heliod, hêl-ê-îd, [v. ἕλιξ] adj. — parabola, (Erdmeßk.) die parabolische (hyperlinige) Schneckenlinie.

Heliometer, hê-lî-ô-mê-têr, [frz. héliomètre, v. ἥλιος u. μέτρον] s. (Werkzeug zu einem Fernrohre, den scheinbaren Durchmesser der Sonne oder des Mondes damit zu messen, der Sonnenmesser, Heliometer.

Helioscope, hê-lî-ô-skôpe, [frz. von ἥλιος u. σκοπέω] s. (Fernrohr, hinter welchen man das Bild der Sonne auf einer Scheibe auffängt) der Heliosköp, das Sonnenglas.

Heliotrope, hê-lî-ô-trôpe, [frz., v. ἥλιος u. τρέπω] s. 1) die Sonnenwende, das Heliotrop (Spilanze). 2) ein kanchartiger Edelstein mit blutrothen Flecken, der Sonnenwendestein, Heliotrop.

Heliospherical, hê-lî-ô-sfêr-ê-kâl, [von ἥλιος σφαῖρα] adj. — line, (in der Schiffahrt) eine Linie, welche auf dem Globus sich spiralförmig um den Pol windet und ihm immer näher kommt ohne darin einzudringen.

Helix, hê-liks, [frz. helice, v. ἕλιξ] s. die Schraubenlinie.

Hell, hêl, [hölle] s. 1) (überhaupt ein böser, verfluchter Ort die Hölle; (daher ebenfalls) die Hölle, in engerer Bedeutung, der Ort, wo die Schneider die abfallenden Reste vom Tuche hinthun) die Hölle. 2) (der Ort und Aufenthalt der Verdammten nach diesem Leben) die Hölle. Fig. That place is a — to me, dieser Ort ist eine Hölle für mich. 3) Fig. (die nächsten Bilder) die Hölle. 4) (in der Bibel für Tod, Zustand nach dem Tode, ohne Zeitung auf gute und schlimme Beschaffenheit) die Hölle. He descended into —, (in apostolischen Glauben), er fuhr zur Hölle; The pains of — came about me (z. Sam.), es umfingen mich des Todes Bande. 5) ein Platz bei einem Lauffspiele (Barley-break genannt), wohin man diejenigen bringt, welche gefangen worden. 6) in Zusammensetzungen ist es dasjenige, was den Schmutzfellern abgebracht werden.

Hell-black, hêl-blak, adj. schwarz wie die Hölle. In — night, in pechschwarzer Nacht.

Hell-born, hêl-born, adj. in der Hölle geboren.

Hell-bred, hêl-brêd, adj. in der Hölle erzogen.

Hell-brewed, hêl-brôôd, adj. in der Hölle bereitet.

Hell-broth, hêl-brôth, s. die Höllenbrühe.

Hell-cat, hêl-kât, s. (ebenf.) die Hexe.

Hell-fire, hêl-fîre, s. 1) das Höllenfeuer, hölliche Feuer. 2) Fig. (ein sehr großes, heftiges Feuer) das Höllenfeuer.

Hell-govERned, hêl-gôv-êrnd, adj. von der Hölle regieret.

Hell-hated, hêl-hâ-têd, adj. wie die Hölle gehaßt.

Hell-haunted, hêl-hân-têd, adj. vom Aeufel besucht.

Hell-hound, hêl-hôônd, s. 1) (in der Fabellehre der Römer und Griechen, ein dreiköpfiger Hund, welcher den Eingang zur Hölle oder unterirdischen Welt bewacht) der Höllenhund, Cerberus. 2) Fig. (ein Handlanger der Hölle; als Schimpfwort für einen ausschweifenden Menschen) der Höllenhund.

Hell-kite, hêl-kîte, s. der Höllengeier.

Hellebore, hêl-lê-bôre, [lat. helleborus] s. die Nieswurz. White —, die weiße Nieswurz, Wendewurz, Dollkraut.

Helleborism, hêl-lê-bôre-lism, s. eine Zubereitung aus Nieswurz.

Hellenic, hêl-lê-nîk, [ἑλληνικός] adj. griechisch.

Hellenism, hêl-lê-nism, [ἑλληνισμός] s. der griechische Sprachgebrauch, Gräcismus.

Digitized by Google

HELLENIST, hĕll'lē-nist, [*Ἑλληνιστής*] *s.* 1) der griechische Jude, Hellenist. 2) einer, der der griechischen Sprache kundig ist; der Grieche.

HELLENISTICAL, hĕl'lē-nist-ĕ-kăl, *adj.* hebräisch-griechisch, hellenistisch.

HELLENISTICALLY, hĕl'lē-nist-ĕ-kăl-lē, *adv.* hellenistisch.

To **HELLENIZE**, hĕl'lē-nize, [*Ἑλληνίζω*] *v. n.* griechisch sprechen.

‖ **HELLIER**, hĕl'lē-ăr, [*Hehler*] *s.* der Schiefertecker.

HELLISH, hĕl'lish, [*höllisch*] *adj.* 1) (zur Hölle gehörig) höllisch. 2) *Fig.* a) (im höchsten Grade) höllisch. b) höllisch — im höchsten Grade abscheulich, verrucht. A — crew, eine höllische Bande, die Höllenbrut. c) (den höchsten Grad einer Sache bezeichnend) höllisch. A — noise, ein höllischer Lärm.

HELLISHLY, hĕl'lish-lē, *adv.* höllisch, abscheulicher oder verruchter Weise.

HELLISHNESS, hĕl'lish-nĕs, *s.* die Abscheulichkeit, Verruchtheit.

HELLWARD, hĕl'wărd, *adv.* der Hölle zu, gegen die Hölle (gerichtet).

‡ **HELLY**, hĕl'lē, *adv.* höllisch, verrucht.

HELM, hĕlm, [*Helm, wall.* helm, *Τεγος, Τεγος*] *s.* 1) (die rundlich erhabene Bedeckung des Obertheils verschiedener Körper; besonders einer solchen Verteidigung des Kopfes von Metall, jetzt nur noch als Zierde auf den Wappen) der Helm. 2) der Helm eines Brennkolbens oder einer Destillirblase.

HELM, [*Helm, Halm, Ruder*] *s.* 1) (an dem Steuerruder der Quer) der Helm; (und in weiterer Bedeut.) das Steuer, Steuerruder. — -port, (in der Schiffahrt, diejenige Oeffnung am Hintertheile eines Schiffes, durch welche der obere Theil des Steuerruders in das Schiff geht) das Hemegat; (Seefer.) The — a lee, (*Surat.*) das Schiff gegen den Wind zu drehen) in den Wind! Board the —! Backbord das Ruder! Starboard the —! Steuerbord das Ruder! — amid-ships! Mittschiffs das Ruder! Bear up the — (oder bear up)! unter den Wind! vom Winde abgehalten! Ease the —! (*Surat.*) dem Schiffe durch Steuern mehr Raum zu geben) fall ab! *Fig.* Those who are or sit at the —, die, welche am Ruder oder am Staatsruder stehen (die, welche die oberste Leitung der Angelegenheiten des Staates haben). 2) *Fig.* der Steuermann (unoebr.).

HELMSMAN, hĕlmz'măn, *s.* der Steuermann.

HELMWIND, hĕlm'-wind, *s.* ein besonderer Wind, der sich in den gebirgigen Gegenden Englands erhebt.

To **HELM**, *v. a.* leiten, führen.

HELMED, hĕlmd, *adj.* mit einem Helm versehen, behelmt.

HELMET, hĕl'mĕt, [Verkleinerungsw. von helm] *s.* (hohle Bedeckung des Kopfes von Metall) der Helm.

HELMET-FLOWER, hĕl'mĕt-flŏŏ-ăr, *s.* die helmförmige Blume.

HELMET-PICKOR, hĕl'mĕt-pĭk-ŏr, *s.* die Haubentaube, Schieertaube, Nonnentaube.

HELMET-SHELL, hĕl'mĕt-shĕl, *s.* der Seehelm (Muschel).

HELMETED, hĕl'mĕt-ĕd, *adj.* behelmt.

HELMINTHIC, hĕl-mĭn'tĭk, [*Ἑλμινθικός*] *adj.* die Würmer betreffend.

HELOT, hĕl'ŏt, [s. Heloa, dem Namen eines laconischen Stadt] *s.* der spartanische Sklave, Helote.

To **HELP**, hĕlp, [*helfen, Hülfe, wall.* helpu, *Τίκω*] *pract.* helped ob. holp; *part.* helped ob. holpen. 1. *v. n.* (nützlich sein, zu irgend einem Zwecke dienlich sein) helfen. It helped much to his reputation, es trug viel zu seinem Rufe bei; — out, aushelfen, Every thing helps on towards his undoing, alles vereinigt sich zu seinem Verderben.

To HELP OFF, (bei den Buchdruckern, Arbeiter auf ungewisse Zeit anstellen) ausdrucken.

II. *v. a.* 1) einen unterstützen, ihm beistehen, ihm helfen. — one another, sich gegenseitig helfen; God helped him against the Philistines (*b. Scrift*), Gott half ihm wider die Philister; God help you (als Glückwunsch). Gott helf euch! So help me God (als Betheuerung). so wahr mir Gott helfe! — any one up, einem aufhelfen; Help them over the difficulty, reiße sie aus der Verlegenheit; — any one to money, einem Geld verschaffen; Whom may would help to a kingdom, dem sie zu einem Königreiche verhelfen wollten; Shall I help you to a wing of that partridge, soll ich Ihnen einen Flügel von diesem Rebhuhn vorlegen? — a lady into a coach, ein Frauenzimmer in eine Kutsche heben; — any one down, einem herunterhelfen; * — any one out of trouble, einen aus der Verlegenheit ziehen; We have not a penny — ourselves withal, wir haben nicht zu leben; I cannot help myself with my right hand, ich kann mich meiner rechten Hand nicht bedienen; Help yourself, nehmen Sie selbst, bedienen Sie sich selbst; And they helped forward the affective (afflicted), und sie halfen den Betrübten auf. *Fig.* I will help the experiment, es wird den Versuch befördern; — a matter in telling a story, eine Erzählung verbrämen, verschönern; — every thing by a fair interpretation, alles günstig auslegen. 2) von irgend etwas Unangenehmen od. Lästigen befreien. Help them, but not beware them, helfe ihnen, aber beklage sie nicht. ‡ 3) heilen. — him of his blindness, um ihn von seiner Blindheit zu heilen; The true calamus helps coughs, der echte Kalmus hilft wider den Husten, vertreibt den Husten. 4) hindern, verhindern. It is a thing we cannot help, es ist eine Sache die wir nicht verhindern können. 5) ändern, anders machen. Cease to lament for that thou canst not help, nicht klag' um das, was nicht zu ändern steht; It is helped, man hat der Sache abgeholfen; It cannot be helped, es läßt sich dabei nichts thun. 6) vermeiden. I cannot help remarking, ich kann nicht umhin zu bemerken; I cannot help laughing, ich muß lachen, ich kann mich des Sachens nicht enthalten.

To **HELP OFF**, durch Hülfe entfernen. To help one off, einem davonhelfen. *Fig.* — their time, um ihre Zeit zu verbringen.

HELP, *s.* 1) (die Handlung, da eine Person hilft; bei. die Leistung auf Verlangenheit) Verhelfung; die Hülfe. To cry out for —, um Hülfe rufen; To find —, Hülfe finden; To bring — to any one, einem Beistand leisten, einem beistehen, ihm beispringen; With your —, mit Ihrer Hülfe. 2) *pl.* (Recht., das Unterstützt einer Person durch einen Schlag mit der Ruthe) die Hülfe. 3) (die leistende Person oder Sache) die Hülfe. It was a great — to me; es war mir eine große Hülfe; There is no — for it, es gibt kein Mittel bei dieser; All that he did by the use of a ring, er verrichtete alles bloß vermittelst eines Ringes; Coral is in use as a — to the teeth of children, man braucht die Corallen, um das Zahnen der Kinder zu befördern, als Hülfsmittel beim Zahnen der Kinder; The wind at —, günstiger Wind.

HELPMATE, hĕlp'-māte, *s.* der Gehülfe, die Gehülfinn.

HELPER, hĕlp'ăr, [*helfer*] *s.* 1) der Helfer. *Fig.* Compassion, is oftentimes a — of evils, das Mitleid ist oft eine Helferinn gegen Uebel; Heaven, a — to a husband, der Himmel, der zu einem Manne verhilft. 2) der Aushelfer, Gehülfe.

HELPFUL, hĕlp'fŭl, *adj.* 1) hülflich, dienlich. Gave welcome to their shipwreck'd guests, bergten hülflich die gestrandeten Gäste. 2) beistand (von Armeleuten *p*).

HELPFULNESS, hĕlp'fŭl-nĕs, *s.* die Hülfe, der Beistand.

HELPLESS, hĕlp'lĕs, *adj.* 1) (ohne Hülfe, der Hülfe beraubt) hülflos. — of all that human wants require, alles entbehrend, was menschliche Armuth bedarf. 2) unabhelflich, unabhülflich. — harm, nicht zu linderuder Kummer.

HELPLESSLY, hĕlp'lĕs-lē, *adv.* hülflos (verschmachten).

HELPLESSNESS, hĕlp'lĕs-nĕs, *s.* die Hülflosigkeit.

HELTER-SKELTER, hĕl'tăr-skĕl'tăr, [v. Helter u. (ver.) skellen] *adv.* über Hals und Kopf, in großer Eile und Verwirrung.

HELVE, hĕlv, [altd. Helfe] *s.* der Stiel (einer Axt *p*; ungebr.). *Prov.* To throw the — after the hatchet, alles verloren geben.

To **HELVE**, *v. a.* mit einem Stiele versehen, befestigen (eine Axt *p*).

HELVETIA, hĕl'vē-shĕ-ă, [lat.] *s.* Helvetien; die Schweiz.

HELVETIC, hĕl'vĕt-ĭk, *adj.* helvetisch, schweizerisch.

‡ **HEM**, hĕm, *pron.* für *Them.*

HEM, [beigliechen saum gehört zu säumen, Saum, wall. hemmo, hem] *s.* der Saum (an einem Taschentuche *p*). A broad —, ein breiter Saum.

To **HEM**, *v. a.* 1) mit einem Saume versehen, säumen (eine Hutbinde *p*). *Fig.* — a speech, eine Rede (durch Hinzusetzung besserer Gedanken *p*) sichthaltig machen. 2) [verw. mit hemmen] mit einem Kande versehen, einfassen. *Fig.* Hemmed in (about, round) by wooden hills, von waldigen Höhen umgeben, umringt.

HEM, [lat. hem, ehem] *interj.* (ein Empfindungslaut, welcher einen Ruf ausdrückt) hm! he! heh! pshaw!

‡ To **HEM**, [Laut nachahmendes Wort] *v. n.* sich räuspern.

‡ **HEM**, *s.* das Räuspern.

HEMEROBAPTISTS, hĕm'ĕr-ō-bă-thăs, [*ἡμέρα* und *βάπτω*] *s. pl.* eine Secte der alten Juden, deren Mitglieder sich jeden Tag und in jeder Jahreszeit badeten.

HEMI, hĕm'ĭ-, [*ἡμι*, Abkürz. v. *ἥμισυ*] in Zusammensetzungen = halb.

HEMICRANY, hĕm'ĭ-krā-nē, [*ἡμικρανία*, frz. migraine] *s.* eine Art Kopfschmerz, der nur eine Seite des Kopfes einnimmt, die Migräne.

HEMICYCLE, hĕm'ĭ-sī-kl, [*ἡμίκυκλος*] *s.* der Halbzirkel.

HEMINA, hĕm'ĭ-nă, [*ἡμίνα*] *s.* ein altes Maß, welches in der Arzeneik. ungefähr zehn Unzen beträgt.

HEMIPLEGY, hĕm'ĭ-plē-jē, [*ἡμιπληγία*] *s.* (Heilk.) der Schlagfluß, welcher nur eine Seite des Körpers getroffen hat.

HEMISPHERE, hĕm'ĭs-fēre, [*ἡμισφαίριον*] *s.* (die Hälfte einer Kugel) besonders die Hälfte der Erdkugel auf einer Stelle dargestellt) die Halbkugel, Hemisphäre.

HEMISPHERIC, hĕm-ĭs-fĕr'ĭk, } *adj.*
HEMISPHERICAL, hĕm-ĭs-fĕr'ĭk-ăl, } halbkugelig, hemisphärisch.

HEMISTICH, hĕm'ĭs-tĭk, [*ἡμιστιχιον*] *s.* der Halbvers, das Hemistichium.

HEMISTICHAL, hĕ-mĭs'tĭk-ăl, *adj.* die Hälfte eines Verses bis zu seinem Abschnitte bezeichnend.

HEMLOCK, hĕm'lŏk, [altd. Hemlock] *s.* der Schierling.

HEMLOCK-SPARGEPIE, hĕm'lŏk-sprŏŏse-fle, *s.* die Hemlockstanne, Schierlingstanne.

Digitized by Google

HEMOPTOSIS, hē-mŏp-tōsis, } **HEMOPTYSIS**, hē-mŏp-tĭ-sis, } [*ἁῖμα* u. *πτύσις*] *s.* das Blutspeien.

HEMORRHAGE, hĕm'ŏr-rădje, } **HEMORRHAGY**, hĕm'ŏr-rā-jē, } [*αἱμορῤῥαγία*], *s.* der Blutfluß, Blutsturz.

HEMORRHOIDAL, hĕm-ŏr-rŏidăl, *adj.* die Hämorrhoiden betreffend, hämorrhoidalisch.

HEMORRHOIDS, hĕm'ŏr-rŏids, [*αἱμορῤῥοΐδες*] *s. pl.* die goldene Ader, Hämorrhoiden.

HEMP, hĕmp, [Sanf, frz. chanvre, lat. cannabis, *nicrogr.*] *s.* der Hanf. Dealer in —, der Hanfhändler.

Hemp-agrimony, hĕmp-ăg'rē-mŏn-nē, *s.* der Wasserdost, Wasenf.

Hemp-beater, hĕmp'bē-tăr, *s.* der Hanfschlager.

Hemp-close, hĕmpklōse, *s.* der Hanfacker, das Hanffeld.

Hemp-comb, hĕmpcōme, *s.* die Hanfstrehel.

Hemp-dog-bane, hĕmpdŏgs-bāne, *s.* die Seidenpflanze.

Hemp-dresser, hĕmp'drĕs-săr, *s.* der Hanfbereiter.

Hemp-plot, hĕmpplŏt, *s.* V. *Hemp-close.*

Hemp-seed, hĕmpsēd, *s.* der Hanfsame, die Hanfkörner, der Hanf. — oil, das Hanföl.

Hemp-stalk, hĕmpstăwk, *s.* der Hanfstengel.

HEMPEN, hĕm'pn, *adj.* hänfen. A — rope, ein hänfenes Seil. † *Fig.* A — rogue, der Galgenvogel, Galgenstrick; — widow, die Wittwe eines Mannes, der gehängt werden ist.

HEMPY, hĕm'pē, *adj* hanfartig.

HEMUSE, hēm'ūse, [frz. chanoa] *s.* der Rehbock (im dritten Jahre).

HEN, hĕn, [Henne] *s.* 1) das Weibchen der Hühner, zum unterschied von dem Hahne) die Henne, das Huhn. — of a pheasant, die Fasanenhenne; Turkey —, die Truthenne; The Numidian — (or crane), die Jungfer aus Numidien (*avicul.* Vogel). 2) (bezeichnet ein Weibchen unter den tämmen thieren) die Henne. **Hen-bird**, hĕnbĭrd, *s.* die Henne (eines Vogels).

Hen-bit, hĕnbĭt, *s.* der Hühnerbarm, das Vogelkraut.

Hen-coop, hĕnkōop, *s.* der Hühnerstall.

Hen-driven, hĕn'drĭ-văr, *s.* der Bleiſalke.

Hen-harier, hĕn'hăr-rĭ-ĕr } *s.* der Hühner-
Hen-harm, hĕn'hărm, } geier, Hühneraar, Hühnerdieb, Hühnerweihe.

Hen-hearted, hĕn'hăr-tĕd, *adj.* hasenherzig, verzagt.

Hen-house, hĕn'hōuse, *s.* das Hühnerhaus.

Hen-pecked, hĕn'pĕckt, *adj.* von der Frau beherrscht, regiert, unter dem Pantoffel stehend.

Hen-roost, hĕn'rōōst, *s.* die Hühnerstange, der Hühnerstall.

Hens-feet, hĕnzfēēt, *s. V. Hedge-Parsley.*

HENBANE, hĕnbāne, [frz. hanechane] *s.* die Bilse, das Bilsenkraut.

HENCE, hĕnse, [binnen] *adv.* 1) von hinnen = von hier, von hier weg. He went — but just now, er ging eben von hier weg; (dabei ist from —, ein feiterhafter Ausdruck; in dem hence — from this life) — with your little ones, fort mit euren Kleinen. *Fig.* — with denial vain, and coy excuse, hinweg mit eure geblichter Verläugnung und schüchterner Entschuldigung; Ten years —, von jetzt an oder heute über zehn Jahre; Not many days —, in wenigen Tagen; — may be deduced, hiere aus kann man folgern; — perhaps it is that Solomon calls the fear of the Lord, the beginning of wisdom, deßhalb nennt vielleicht Salomo die Furcht des Herrn den Anfang der Weisheit. 2) an einem andern Orte, fern (ungebräuchlich).

To HENCE, *v. a.* fortschicken, fortjagen.

HENCEFORTH, hĕnse'fōrth. } **HENCEFORWARD**, hĕnse-fōr'wărd, } [hence u. forth, hence u. forward] *adv.* von jetzt an, von nun an. Thames and Kinamen — he Fath, Ajaxs um Betten soll Grafen von nun an; I will not admit —, ich werde es künftig nicht zulassen.

‡ **HENCHMAN**, hĕnsh'măn, [= Hauchman] *s.* der Diener, Page.

‡ **HEND**, hĕnd, } **HENDY**, hĕn'dē } [V. Handy] *adj.* gütig.

To **HEND**, [Hand] *part.* heut *v. a.* fassen, ergreifen. *Fig.* The generous and gravest citizens have hent the gates, der Bürger Ehrlich und Wohlgesinnte haben die Thore besetzt.

HENDECAGON, hĕn-dĕkă-gŏn, [*ἑνδεκα* u. *γωνία*] *s.* (eine von elf Seiten einander eingeschlossene Fläche, die daher elf Ecken hat) das Elfeck.

HENDECASYLLABLE, hĕn-dĕkă-sĭl-lă-bl, [*ἑνδεκα* u. *συλλαβὴ*] *s.* ein Vers von elf Silben.

HENDIADIS, hĕn-dī-ă-dĭs. [*ἑνδιάδυς*] *s.* eine rednerische Figur, da zwei Hauptwörter anstatt einem Hauptworte und einem Eigenschaftswörte gebraucht werden.

HENRY, hĕn'rē, [frz.] *s.* Heinrich (Mannsname).

To **HENT**, hĕnt, V. To *Hend.*

HEP, hĕp, *s.* V. *Hip.*

HEPATIC, hĕ-păt'ĭk, } [lat. hepaticus. *Fung*] *adj.* zu der Leber gehörig.

HEPATICAPSULAR, hĕp'tă-kăp'sŭlă-răr, [*ἧπαρ* u. capsula] *adj.* (Pflanzen), sieben Kapseln oder Fächer habend.

HEPTACHORD, hĕp'tă-kŏrd, [*ἑπτὰ χορδὴ*] *s.* 1) vormals ein Tonwerkzeug mit sieben Saiten, wie z. B. die Lyra. 2) *Fig.* das System der Grundtöne.

HEPTAGON, hĕp'tă-gŏn, [*ἑπτὰ* u. *γωνία*] *s.* das Siebeneck.

HEPTAGONAL, hĕp-tăg'ō-năl, *adj.* sieben Seiten oder Winkel habend.

HEPTAMEREDE, hĕp-tăm'ĕ-rēde, [*ἑπτὰ* u. *μερὶς*] *s.* etwas, das in sieben Theile theilt.

HEPTARCHICAL, hĕp-tăr'kĭ-kăl, *adj.* eine siebenherrschaft bezeichnend, siebenherrig.

HEPTARCHIST, hĕp'tăr-kĭst, *s.* der Siebenherrscher, Heptarch.

HEPTARCHY, hĕp'tăr-kē, [*ἑπτὰ* u. *ἀρχὴ*] *s.* (ein Land, worin von sieben Herrschern regiert wird) Siebenherrschaft, das Siebenreich, die Heptarchie.

HEPTATEUCH, hĕp'tă-tūke, [*ἑπτὰ* u. *τεῦχος*] *s.* die sieben ersten Bücher des alten Testaments.

HER, hŭr, [ihr] *pron.* 1) (der dritte Fall (*Objectiv*) des weiblichen Fürwortes she, wenn von einer einzelnen weiblichen Person die Rede ist) ihr, sie. He vexes —, er quält sie; I have been with —, ich war mit ihr. 2) (die dritte Person weiblichen Geschlechts des unbestimmten Fürwortes my, welches anzeigt, daß etwas einer einzelnen weiblichen Person eigen ist oder zuerkannt; es wird stets mit einem Substantiv verbunden) ihr, ihre. She loves — son, sie liebt ihren Sohn; She has married — daughter, sie hat ihre Tochter verheirathet; She is very kind to — sons, sie ist sehr liebreich gegen ihre Söhne; She has lost — wits, sie hat den Verstand verloren. 3) ehem. auch für herself. (Eine eigenthümliche Anwendung von her ist, daß man zur Bezeichnung des Brautstandes sagt: her day und his day, wenn man den Ehestand bezeichnen will).

HERALD, hĕr'ăld, [Herold, frz. héraut, *wegen* v. *kpw*, *αἴω*. lat. fari, alth. haten] *s.* 1) (einer, der etwas feierlich anbruft, verkündiget) der Herold. *Fig.* It was the lark, the — of the morn, die Lerche war's, die Tagverkünderin. 2) (in weiterer Bedeutung, ein feierlicher Bote, ehem. ein Geleitsbote, Botschafter im Kriege, auch ein Kramer, der die einen Waaren und Dinge unterschaft, feilschend ganzmäßig anordnet) der Herold. Embassador and peace, if peace you chuse, or — of war, Gesandte des Friedens, wenn Frieden ihr wählet, oder Herold des Krieges; The herald's office, das Heroldsamt.

To **HERALD**, *v. a.* feierlich einführen (ungebräuchlich).

HERALDIC, hĕr-ăl'dĭk, *adj.* die Heroldskunst, Wappenkunst oder Heraldik betreffend.

HERALDRY, hĕr'ăld-rē, *s.* 1) die Heroldskunst, Wappenkunst, Wappenkunde, Heraldik. 2) das Amt oder Geschäft einer Herolds. 3) das genealogische Verzeichniß.

HERALDSHIP, hĕr'ăld-shĭp, *s.* das Amt eines Herolds (als Amtsehre).

HERB, hĕrb, [frz. herbe, lat. herba] *s.* 1) (ein Gewächs, dessen Theile nicht holzig sondern fruchtig und saftig sind) das Kraut. Sweet herbs, wohlriechende Kräuter; Medicinal herbs, Heilkräuter; — of grace, die Raute; — of Saint Barbara, Barbarakraut; — of Saint John, Johanniskraut; — of Christopher (oder Bane-herb), das übrenförmige Schwarzkraut, gemeine Christophskraut, die beerentragende Wolfswurz; — general, die Angelika; — of Paris (oder true Love), die Einbeerwurz, das Vielblatt, Wolfsbeere, das Sauauge; — tenuity, das Zelängerjelieber; — two-pence, der Weiberdich; — eating animals, kräuterfressende Thiere. 2) *pl.* Gemüse.

Herb-market, hĕrb-mărkĕt, *s.* der Kräutermarkt.

Herb-porridge, hĕrb-pŏr'rĭdje, *s.* die Krautsuppe.

Herbwoman, hĕrb'wŭm-ăn, *s.* (eine Frau welche die Kräuter verkauft) die Kräuterfrau, Kräuterinn.

HERBACEOUS, hĕr-bā'shŭs, *adj.* 1) krautartig. — plants, krautartige Pflanzen. 2) (nicht unausdauernd) von Kräutern lebend, kräuterstressend, grasstressend.

HERBAGE, hĕr'bĭdje, [frz.] *s.* 1) (überhaupt die Kräuter, das Gras, die Weide. 2) der Zehnte von der Weide, das Weidezeck.

HERBAGED, hĕr'bĭdjd, *adj.* mit Gras bedeckt.

HERBAL, hĕr'băl, I. *adj.* zu den Kräutern gehörig.

II. *s.* (ein Buch, in welchem Pflanzen beschrieben und abgebildet sind) das Kräuterbuch, (in wohnlicher Pflanzenbuch.

HERBALIST, hĕr'bă-lĭst, *s.* der Kräuterkundige, Kräuterkenner, (bester) Pflanzenkenner.

HERBAR, hĕr'băr, *s.* das Kraut, die Pflanze (ungebräuchlich).

HERBARIST, hĕr'bă-rĭst, *s.* = *Herbalist.*

To **HERBARIZE**, hĕr'bă-rīze, [frz. herboriser] *v. n.* Kräuter botanisiren.

HERBARY, hĕr'bă-rē, [lat. herbarium] *s.* der Krautgarten.

HERBLET, hĕrb'lĭt, [lat. herbula] *s.* das Kräutchen, Kräutlein, Kraut.

HERBER, hĕr'băr, *s.* 1) V. *Herbary.* 2) die Laube.

HERBESCENT, hĕr-bĕs'sĕnt, [lat. herbescens] *adj.* als Kräuter hervorsprossend, krautartig.

HERBID, hĕr'bĭd, [lat. herbidus] *adj.* mit Kräutern bedeckt, grasig.

HERBIST, hĕr'bĭst, *s.* = *Herbalist.*

Digitized by Google

HERBLESS, herb'-lés, *adj.* keine Kräuter habend, dürr. His bed the — ground, sein Bett der dürre Boden.

HERBORIST, her'-bo-rist, *s.* unrichtig für *Herbarist.*

HERBORIZATION, her-bo-ri-zá'-schon, *s.* die Kräuterzeichnung auf Steinen.

HERBOROUGH, her'-bor-ro, [Herberge] *s.* wird jetzt *Harbour* geschrieben.

HERBOUR, her'-bur, V. *Harbour.*

HERBOURLESS, her'-bur-lés, V. *Harbourless.*

HERBOUS, her'-bus, [lat. herbosus] *adj.* Kräuterisch.

HERBULENT, her'-bu-lent, *adj.* Kräuter enthaltend.

HERBY, her'-bi, *adj.* 1) krautartig, kräuterreich.

HERCULEAN, her-kú'-li-an, [v. Hercules] *adj.* (fast, riesenmäßig; nach Art des Herkules) herkulisch. An — club, eine Herkuleskeule; — labours, herkulische Arbeiten.

HERCULES, her'-ku-lés, *s.* 1) (Götter.) der Sohn Jupiters und der Alkmene) Herkules. 2) (Astron.) ein Sternbild der nördlichen Hemisphäre) der Herkules.

HERD, herd, [Hirt] *s.* der Hirt (nur in Zusammensetzungen gebr., z. B. Goatherd).

HERD, [Horde, fr. barde] *s.* 1) (eine Menge bei einander befindlicher Geschöpfe, besonders großes Vieh) die Herde. A — of deer, ein Rudel Rothwild. 2) (nicht immer in verächtlichem Sinne) der Haufen, die Menge (Menschen).

HERDGROOM, herd'-gröm, *s.* der Hirt, Viehhirt (ungebr.).

HERDMAN, herd'-man, HERDSMAN, herds'-man, } *s.* der Hirt, Viehhirt.

HERDWICK, herd'-wik, [Herde u. Werk] *s.* die Arbeit, welche Hirten auf das Geheiß ihrer Herren verrichten müssen.

To HERD, I. *v. n.* in Herden gehen. Wolves herd together, die Wölfe ziehen rudelweise. *Fig.* I'll herd among his friends, ich will mich zu einen Freunden gesellen.

To — *v. a.* zu einer Herde machen, sammeln.

HERDESS, herd'-és, *s.* die Hirtin, Schäferinn.

HERE, hihr, [goth. her, hie, hier] *adv.* 1) (ein Seyn, ein Ruhen an demjenigen Orte bezeichnend, wo sich die redende Person befindet) hier. He is —, er ist hier; — nature first begins —, hier beginnt die Natur zuerst —; — he comes, hier oder da kommt er; — she is, hier ist sie; — and there, die und da; 'Tis neither — nor there, es ist weder hier noch dort; — a house, there a house, hier ein Haus, dort ein Haus; Here's to you, es gilt euch, eure Gesundheit. 2) (in diesem Zustande, in diesem Leben) hier. You shall be happy —, and more happy hereafter, ihr werdet hier in diesem Leben glücklich seyn, und noch glücklicher in jenem.

HEREABOUT, hihr'-e-bóht, }

HEREABOUTS, hihr'-e-bóhts, } *adv.* dasselbe.

HEREAFTER, hihr-ár'-tur, *adv.* 1) hernach, zukünftig. 2) in einem künftigen Zustande, Leben. 3) *s.* der künftige Zustand, die Zukunft.

HEREAT, hihr-ät', *adv.* (hier-)bei, (hier-)über (dieses).

HEREBY, hihr-bi', *adv.* (durch diese Sache, diesen Umstand) hierdurch, (weiter) hieburch. You are — requested, Ihr werdet durch Gegenwärtiges aufgefordert.

HEREIN, hihr-in', }

HEREINTO, hihr-in'-tu, } *adv.* (in dieser Sache) hierein.

HEREOF, hihr-ów', *adv.* (von dieser Sache) hievon.

HEREON, hihr-on', *adv.* (auf dieser Sache) hierauf (bestehen ꝛc).

HEREOUT, hihr-áut', *adv.* (aus dieser Ort) hieraus.

HERETO, hihr-tú', *adv.* (zu dieser Sache) hierzu, hiezu.

HERETOFORE, hihr-tú-fór', *adv.* vor diesem, vormahls.

HERETO, hihr-ún-tú', *adv.* = *Hereto.*

HEREUPON, hihr-up-pón', *adv.* = *Hereon.*

HEREWITH, hihr-with', *adv.* (mit diesem Dinge mit dieser Sache) hiemit.

Sämmtliche auf here und einem Umstandsworte zusammengesetzte Wörter, hereafter ausgenommen, sind eigentlich veraltet. Sie werden von zierlichen Schriftstellern niemahls in der Dichtkunst und selten in der Prosa gebraucht.

HEREDITABLE, he-réd'-i-ta-bl, [lat. haereo] *adj.* erblich. An — monarchy, ein Erbreich.

HEREDITAMENT, hér-e-dit'-a-ment, [lat. hereditum] *s.* (Rechtsspr.) das Erbe, die Erbschaft, das Erbgut.

HEREDITARILY, hé-réd'-i-tá-ré-li, *adv.* erblich, durch Erbschaft.

HEREDITARY, hé-réd'-i-tá-ré, [frz. héréditaire] *adj.* erblich. The — throne, der erbliche Thron.

HEREFARE, hihr'-fáre, [Heerfahrt] *s.* die Heerfahrt, der Heerzug.

HEREGELD, hihr'-géld, [Heergeld] *s.* die Hülfsgelder, Subsidien.

HEREMITE, hér'-e-mite, V. *Eremite.*

HEREMITAGE, hér'-e-mit-áje, V. *Hermitary.*

HEREMITICAL, hér-e-mit'-ik-al, [sollte eremitical geschrieben werden, v. eremite, ἐρημος] *adj.* einsiedlerisch.

HERESIARCH, hé-ré'-zhé-ark, [αἵρεσις und ἀρχή] *s.* das Ketzerhaupt, der Häresiarch.

HERESIARCHY, hé-ré'-zhé-ark-hi, *s.* die Ketzerherrschaft.

HERESY, hér'-é-si, [αἵρεσις] *s.* (die Abweichung in wesentlichen Stücken von dem Lehrbegriffe der katholischen und orthodoxen Kirche; überhaupt die Abweichung von einer Lehre in einem und dem andern Stücke) die Ketzerei.

HERETIC, hér'-é-tik, [αἱρετικός] *s.* 1) (eine Benennung in der römischen Kirche für jede Person, die von dem angenommenen Lehrbegriffe in einem oder dem andern Stücke abweicht, der Ketzer. 2) (eine Person, welche eine irrige Meinung hat) der Ketzer.

HERETICAL, hé-ré'-ti-kal, *adj.* ketzerisch. — meaning, das Ketzerische.

HERETICALLY, hé-ré'-ti-kal-li, *adv.* ketzerisch, mit Ketzerei.

HERETOGH, hér'-i-tok, [Herzog, von Heer und ziehen] *s.* der Herzog, Heerführer.

HERIOT, hér'-i-ot, [mittellat. heriotum, heriotum, hariotum] *s.* (eine Abgabe, welche dem Grundherren nach dem Tode des Lehensmannes entrichtet wird; sie besteht zuweilen in dem besten Dinge aus der Verlassenschaft des Todten, gewöhnlich aber aus einem Stücke Vieh) der Hauptfall, das beste Haupt.

HERIOTABLE, hér'-i-o-ta-bl, *adj.* der Abgabe des Hauptfalles unterworfen.

HERITABLE, hér'-i-ta-bl, [lat. haeres] *adj.* erbfähig.

HERITAGE, hér'-i-táje, [frz.] (ettem impl.) *s.* 1) das Erbe, die Erbschaft, das Erbgut. 2) (bei Gottesgelehrten) das Volk Gottes, das Erbe.

HERMAPHRODITE, hér-máf-fró-dite, [frz., v. ἑρμῆς u. ἀφροδίτη] *s.* (ein Geschöpf, welches mit beiderlei Geschlechtstheilen versehen ist) der Zwitter, Hermaphrodit, das Mannweib.

HERMAPHRODITIC, hér-máf-fró-dit'-ik, *adj.* = *Hermaphroditical.*

HERMAPHRODITICAL, hér-máf-fró-dit'-i-kal, *adj.* zwei Geschlechter habend, zwitterhaft. — flowers (in der Pflanzenlehre) Blumen, wo Staubgefäße und Stempel oder Geißel vorhanden sind) die Zwitterblumen, — plants, (Pflanzen mit Zwitterblumen) die Zwitterpflanzen.

HERMAPHRODITICALLY, hér-máf-fró-dit'-i-kal-li, *adv.* zwitterhaft.

HERMETIC, hér-mét'-ik, }

HERMETICAL, hér-mét'-i-kal, } [frz. hermétique, von Hermes (ein Name des Merkur)] *adj.* (scheidekünstig, chemisch, hermetisch. The — science, die Scheidekunst, Chemie.

HERMETICALLY, hér-mét'-i-kal-li, *adv.* hermetisch, luftdicht; einer Flasche verdeckte ꝛc.

HERMIT, hér'-mit, [frz. hermite, ἐρημίτης] *s.* 1) der Einsiedler, Klausner, Eremit. 2) (unpassend) einer, der für Andere beten muß.

HERMIT-CROWN, hér'-mit-kród, *s.* der Alpraute.

HERMITAGE, hér'-mit-áje, [frz.] *s.* 1) die Einsiedelei, Klause, Eremitage. 2) *Fig.* der Name eines berühmten französischen Weines.

HERMITARY, hér'-mi-tá-ré, *s.* (auch in neuen *Hermitory* und *Heremitage*) eine Klause, welche einer Stadt zugehört.

HERMITRESS, hér'-mit-tés, *s.* die Einsiedlerinn, Klausnerinn.

HERMITICAL, hér-mit'-i-kal, *adj.* einsiedlerisch.

HERMITORY, hér'-mi-tó-ré, V. *Hermitary.*

HERMODACTYL, hér-mó-dák'-til, [ἑρμῆς und δάκτυλος] *s.* (die knollige Wurzel von einer der Zeitlose, Herbstwurz und von der Größe einer Wallnuß, zur Arzenei brauchbar) die Hermodattel.

HERN, hérn, zusammengezogen von *Heron.*

HERN-SHAW, hérn'-schaw, *s.* der Reiher.

HERNHILL, hérn'-hil, [zum lat. hernia gehörig] *s.* das Bruchkraut.

HERNIA, hér'-ni-a, [lat.] *s.* (eine Krankheit des Unterleibes) der Bruch.

HERNIOUS, hér'-ni-us, *adj.* mit einem Bruche behaftet.

HERNIY, hér'-ni-i, V. *Heronry.*

HERO, hí'-ró, [lat. heros, ἥρως] *s.* der Held, Heros. Using the mighty exploits of heroes and kings, ich singe der Helden und Könige mächtige Thaten. *Fig.* A — in learning, ein Heros in der Gelehrsamkeit; § A — of the quill, ein gelehrter oder berühmter Schriftsteller.

HERODIAN, hé-ró'-di-an, *adj.* herodisch. The — disease, die Lausekrankheit.

HERODIANS, hé-ró'-di-ans, [v. Herodes] *s. pl.* die Herodianer (in neuen Testamente).

HEROESS, hí'-ró-és, [v. hero, lat. heroïs] *s.* die Heldinn (ungebr.).

HEROIC, hé-ró'-ik, I. *adj.* 1) heldenmäßig, heroisch. *Fig.* You are rather too much in the heroics for me, du bist mir etwas zu schwärmerisch. 2) (Gedicht betreffend) — line, der Heldenstamm. 3) (Heldenthaten erzählend) heldendichtlich, episch. An — poem, ein Heldengedicht, Epos. 4) (in der Verse bezeichnend, worin heroische oder epische Gedichte geschrieben sind) heroisch.

II. *s.* der heroische Vers (in der engl. Dichtkunst aus fünfsilbigen Jamben bestehend).

HEROICAL, hé-ró'-i-kal, *adj.* heldenmäßig, heroisch. An — enterprise, ein heroisches Unternehmen.

HEROICALLY, hé-ró'-i-kal-li, *adv.* heldenmäßig, heroisch.

HEROICLY, hé-ró'-ik-li, *adv.* heldenmäßig, heroisch. (Heroically wird häufiger gebraucht und ist analogischer).

HEROICOMIC, hé-ró-é-kóm'-mik, }

HEROICOMICAL, hé-ró-é-kóm'-mi-kal, } [v. hero u. comical] *adj.* heroisch-comisch (von

Digitized by Google

Gebichten). The Rape of the Lock is one of the most excellent — poems, der Raub der Haarlocke (von Pope) ist eines der besten heroisch-comischen Gedichte.

HEROINE, hêr-ô-în, s. die Heldinn.

HEROISM, hêr-ô-îsm, s. der Heldengeist, Heldensinn, Heroismus.

Syn. *Heroism*, der Heroismus; *firmness*, die Festigkeit; *magnanimity*, der Edelmuth. Heroism besteht in der Vollbringung grosser Thaten aus Ruhmsucht; firmness bezeichnet den unerschütterlichen Standhaftigkeit des Gemüths in Gefahren und Schwierigkeiten; magnanimity der Edelmuth in der wahren Grösse der Seele, welche heroische Thaten, bloß aus reiner Liebe zur Tugend, vollbringt.

HERON, hêr-ûn, [frz.] s. der Reiher.

HERONRY, hêr-ûn-rê, s. der Stand oder der, wo der Reiher seinen Aufenthalt hat) der Reiherstand.

§ HEROSHIP, hêr-ô-shîp, s. der Charakter eines Helden.

HERPES, hêr-pîz, [Σέρπης] s. (Heilk. eine Art Flechtenkrankheit) die Flechte, miliaria or pustularis, die einfache, mehlichte oder Hirsenflechte, das Hirsengesteckte; — excedens, die lebendige oder um sich fressende Flechte.

HERPETIC, hêr-pê-tîk, [ἑρπετὸς] adj. (Heilk.) flechtenartig.

HERRICANO, hêr-ê-kâ-nô, V. *Hurricane.*

HERRING, hêr-îng, [Häring, frz. harenq] s. der Häring. Fresh —, frischer oder grüner Häring (so wie er aus dem Wasser kommt); — on the point of spawning, ein Häring von vollen Rogn oder Jage) der Jungfernhäring; Spawned —, (eine geringere Art Häringe, ohne Rogen und Milch) der hohle Häring, Hohlhäring, Schoßhäring; Salt —, der gesalzene oder eingesalzene Häring; Pickled —, eingepökelter Häring; Red —, der geräucherte Häring, Bückling; To gut herrings to be barrelled, die Häringe einkonnen, einlegen (ausweiden, einsalzen und in die Tonne packen). † *Prov.* The devil a barrel, the better —, einer taugt so wenig als der andere.

Herring-bone, hêr-îng-bôn, s. (kleines Schiff, welches zum Häringsfange gebraucht wird) die Häringsbuse.

Herring-cob, hêr-îng-kôb, s. der junge Häring.

Herring-gibbed, hêr-îng-gîb-bêd, s. einer, der die Häringe ausweidet und ihnen die Köpfe abschneidet.

† Herring-gutted, hêr-îng-gût-têd, adj. langleibig.

Herring-hangs, hêr-îng-hângs, s. pl. Fische, wo gesalzene Häringe geräuchert werden.

Herring-net, hêr-îng-nêt, s. (ein grosses, 1200 Schritte langes Netz) das Häringsnetz.

Herring-packer, hêr-îng-pâk-kûr, s. der Häringssalzer.

Herring-smack, hêr-îng-smâk, s. (Jagdschiffe, welche den Häringsbüssen an die Hand gehen) der Häringsjäger.

Herring-time, hêr-îng-tîme, s. (die Zeit, in welcher man auf den Häringsfang ausgeht) die Häringszeit.

Herring-woman, hêr-îng-wûm-ûn, s. das Häringsweib, die Häringsfrau, Häringskrämerinn.

HER'S, hêrs, [ihre] pron. (die dritte weibliche Person des Singular des unter die absolutа gehörigen zueignenden Fürwortes mine) ihr, der, die, das ihre, der, die, das ihrige. This house is —, dieses ist ihr Haus, dieß Haus gehört ihr; Such charms are —, sie besitzt so viele Reitze; 'Tis a friend of —, es ist eine ihrer Freundinnen; This pride of —, ihr Stolz, ihre Eitelkeit.

HERSAL, hêr-sâl, V. *Hearsal.*

HERSE, hêrse, [frz.] s. 1) V. *Hearse* 1, 2, 3. 2) (in Festungen) das Fallgatter, Schutzgatter.

To HERSE, hêrse, V. *Hearse.*

HERSELF, hêr-sêlf; [her u. self] pron. (die dritte weibliche Person des zurückführenden Fürworts) sie selbst, sich selbst. 'Tis she —, sie ist es selbst; She killed —, sie tödtete sich; She must look to —, sie muß sich in Acht nehmen; She did it of herself, sie that es von selbst (aus eigenem Antriebe, von freien Stücken); She knows what is good for —, sie weiß, was ihr zukommt, sie weiß sich zu fügen. *Fig.* 'Tis like —, das gleicht ihr, so pflegt sie zu handeln; She lives like —, sie lebt nach ihrem Stande; She is by —, sie ist allein, sie ist ganz allein.

HERSELKE, hêrse-lîke, [v. herse u. like] adj. V. *Hearselike.*

† To HERY, hêr-ê, [verw. mit hear, ehren] v. a. (als heilig erkennen, betrachten) heiligen.

HESITANCY, hêz-ê-tân-sê, s. die Ungewißheit, Unschlüssigkeit, das Bedenken.

To HESITATE, hêz-ê-tâte, [frz. hésiter, lat. haesito] v. n. zweifelhaft seyn, unschlüssig seyn, Bedenken tragen, ungewiß, unschlüssig seyn zu etwas.

HESITATION, hêz-ê-tâ-shûn, s. 1) V. *Hesitancy.* 2) das Stocken, Anstoßen im Reden.

HESKY, V. *Husky.*

HESPER, hês-pûr, [Ἕσπερος] s. der Abendstern, Hesper, Vesperus.

HESPERIDES, hês-pêr-ê-dêz, [ἑσπερίδες] s. pl. (Götterl.) Töchter der Nacht) die Hesperiden.

HESSE, hês, [Hessen] s. Hessen.

HESSIAN, hêsh-ûn, I. adj. hessisch.

II. s. der Hesse.

† HEST, hêst, [altd. heten; heißen, Gebeiß] s. das Geheiß, Gebot.

HESTERN, hês-tûrn, V. *Yester.*

HETERARCHY, hêt-ê-âr-kê, [ἑτερος und ἀρχὴ] s. die Herrschaft der Nacht) die Hesperiden.

HETEROCLITE, hêt-êr-ô-klîte, [frz., lat. heteroclitum, ἑτερόκλιτον] I. s. (Sprachk.) das unregelmäßige Nennwort. 2) überh. die von der gewöhnlichen Regel abweichende Person oder Sache.

II. adj. 1) (Sprachk.) von der gewöhnlichen Wortbeugung abweichend, unregelmäßig (von Nennwörtern). 2) von den gewöhnlichen Regeln abweichend, eigen.

HETEROCLITICAL, hêt-êr-ô-klît-ê-kûl, adj. von der gewöhnlichen Regel abweichend.

HETEROCLITOUS, hêt-êr-ôklît-ûs, adj. von der gewöhnlichen grammatikalischen Wortbeugung abweichend, unregelmäßig.

HETERODOX, hêt-êr-ô-dôks, [ἑτερόδοξος] I. adj. eine andere, verschiedene Meinung, bezirge Meinung habend, irrendgläubig, heterodox.

II. s. die abweichende oder verschiedene Meinung.

HETERODOXY, hêt-êr-ô-dôk-sê, [ἑτερόδοξία] s. der Irrendglaube, die Heterodoxie.

HETEROGENE, hêt-êr-ô-jên, [ἑτέρος und γένος] adj. ungleich) oder verschiedenartig, heterogen.

HETEROGENEAL, hêt-êr-ô-jê-nê-âl, adj. = *Heterogene.*

HETEROGENEITY, hêt-êr-ô-jê-nê-ê-tê, s. 1) die Ungleichartigkeit, Heterogenität. 2) der entgegengesetzte oder ungleiche Theil.

HETEROGENEOUS, hêt-êr-ô-jê-nê-ûs, adj. = *Heterogeneal.*

HETEROGENEOUSNESS, hêt-êr-ô-jê-nêûs-nês, s. V. *Heterogeneity* 1.

HETEROSCIAN, hêt-êr-ô-sê-shê-ân, [ἑτερόσκιοι und σκία] adj. einschattig.

HETEROSCIANS, hêt-êr-ô-sê-shê-ânz, s. pl. die einschattigen Völker (solche, die in der Mittagszeit ihren Schatten immer nach einer und derselben Gegend, entweder nach dem Nordpol oder nach dem Südpol werfen).

To HEW, hû, [mit hough, hewer zu: haue, hauer, frz. houe, hoyau, lat. cuo] part. hewed oder hewn, v. a. 1) (mit der Säge einen (theilenden Werkzeuges schlagen und vertiefen) hauen. I had purpose once more — thy target from thy brawn, ich war entschlossen, noch einmahl vom Fleisch) den Arm den Schild zu abhauen; — in pieces, in Stücke, zu Stücken hauen. 2) hauen — abhauen. — wood, Holz hauen, hacken, fällen. 3) (durch hauen bearbeiten) hauen. — a stone, a piece of timber, einen Stein, ein Stück Bauholz behauen; The square hewn stone, der viereckig gehauene Stein. 4) (durch hauen hervorbringen, bewirken) hauen. — out, aushauen; Oh, I could hew up rocks and fight with flint, o, Felsen könnt' ich spalten, Kiesel schlagen; And hew down all that with allies niederhauen, wozu; Yonder stands the thorny wood, which must by the roots be hewn up yet ere night, dort steht der dorn'ge Wald, der vor Nachts gefällt muß an der Wurzel seyn; — off, abhauen, trennen. *Fig.* To hew shall the axe of justice here down all, das Beil der Gerechtigkeit soll hier niederhauen; — out new works, neue Werke schaffen.

† HEW, s. die Zerstörung durch Niederhauen) die Niederlage.

HEW, V. *Hue.*

HEWER, hû-ûr, [V. to hew] s. (einer, der hauet) der Hauer, bes. der Holzhauer, Steinhauer.

HEW-HOLE, hû-hôle, [von to hew und hole] s. der Grünspecht.

HEWN, hûne, part. von To *Hew.*

HEXACHORD, hêgz-â-kôrd, [Σ u. χορδὴ] s. (auch gewöhnlich a sixth genannt; Tonk., die sechste Ton von einem angenommenen ersten Ton aus) die Sexte.

HEXAEDRON, hêgz-â-ê-drôn, [Σ u. Ἕδρα] s. (Erdmeßk.) der Würfel, das Hexaedron.

HEXAGON, hêks-â-gôn, [Σ u. γωνία] s. das Sechseck, Hexagon.

HEXAGONAL, hêgz-âg-ô-nâl, adj. sechseckig.

HEXAGONY, hêgz-âg-ô-nê, s. das Sechseck.

HEXAMETER, hêgz-âm-ê-tûr, [Ἑξάμετρος von Σ und μέτρον] I. s. der sechsfüßige Vers, Hexameter.

II. adj. (in der Dichtkunst) sechsfüßig, hexametrisch.

HEXAMETRIC, hêgz-âm-ê-trîk, } adj.
HEXAMETRICAL, hêgz-â-mêt-rê-kâl, } adj. und Hexameter betreffend (von Gedichten).

HEXANGULAR, hêgz-âng-gû-lâr, [Σ und lat. angulus] adj. sechswinkelig.

HEXAPEDE, hêgz-â-pêde [Σ u. lat. pedis] s. (ein Maß von ungefähr sechs Fuß) die Klafter.

HEXAPLA, hêgz-â-plâ, [Σπλοῦς] s. die Hexapla (nämlich Bibliа), die heilige Schrift in sechs Sprachen.

HEXAPOD, hêgz-â-pôd, [Ἑξάπους] s. das sechsfüßige Thier.

HEXASTIC, hêgz-âs-tîk, [Ἑξάστιχος] s. das sechszeilige Gedicht.

† HEXASTICON, hêgz-âs-tî-kôn, V. *Hexastic.*

HEXASTYLE, hêgz-â-stîle, [Ἑξάστυλος] (Bauk.) das sechssäulige Gebäude, Gebäude mit sechs Säulen in der Fronte.

HEY, hâ, [bei] interj. (ein Ausruf der Verwunderung, Freude und gegenseitiger Aufmunterung) ei! heisa! lustig!

Hey-ho, hâ-hô, [-heiha] I. interj. 1) Ausruf der Lustigkeit, des Frohlockens) Heida! Heis! Juchhei! 2) (zuweilen ein Ausruf der Verwunderung) ei! ei! II. s. das Juchhei.

Digitized by Google

Heyno, hähh, *interj.* (Ausdruck der Unzufriedenheit und Unwerwirrung) ha!

HEY V. under *Hay*, to dance the hay.

HEYDEGUY, hä'dä-gë, [aud hiday-gules; von hoch Tag u. frz. giguer] *s.* eine Art ländlicher Rundtanz.

HEYNET, hä'nät, [zu Hay gehörig] *s.* das Jägerneß.

HEYRS, härs, [Jägerei] *s. pl.* die Hörgereifer, Vorläufer, Lappeiser (Netzer oder junge Stämmer, welche man in einem Gehau zur Vorsphannung stehen läßt).

HEYWARD, hä'-ward, V. *Haward* (unter Hay, der Hag).

HIATION, hi-ä'shän, [lat. hio] *s.* das Gähnen.

HIATUS, hi-ä'tüs, [lat.] *s.* 1) die Oeffnung, Kluft. 2) *Fig.* der Gähnlust, Uebrigkeit (der aus zusammenstreffenden Selbstlauten entsteht), der Hiatus.

HIBERNAL, hi-bär'näl, [lat. hibernus] *adj.* winterlich.

HIBERNIA, hi-bär'ni-ä, [lat.] *s.* Hibernia, Irland.

HIBERNIAN, hi-bär'ni-ä-n, I. *adj.* irländisch, irisch.

II. *s.* der Irländer.

HIBERNICISM, hi-bär'ni-sism, *s.* die irische Spracheigenheit.

† HICCIUS-DOCTIUS, hik'shäs-dok'-shäs, [aus dem Lat. hic est doctus?] *s.* der Gaukler, Taschenspieler.

HICCOUGH, hik'käp, od. hik'käf, [mit yes, hicket, hickup zum lautschafft. Hicken, Hyksi, Hucup, frz. hoquet, wall. igian gehörig] *s.* der Schluchzen, Schlucken, Schluchzer.

To HICCOUGH, hik'käp, *v. n.* den Schluchzen oder Schlucken haben.

HICK, hik, *s.* der Tropf.

HICKATEE, hik'ä-tih, *s.* die Samenschildkröte.

HICKET, hik'kät, *s.* = *Hiccough.*

HICKORY NUT, hik'ä-ri-nät, *s.* die weiße wordamerikanische Wallnuß.

To HICKUP, hik'käp, *v. n.* = To *Hiccough.*

HICKUP, *s.* = *Hiccough.*

HICKWALL, hik'wäll, } *s.* der Grünspecht.

HICKWAY, hik'wä, }

HID, hid, *pract.* von To *Hide.*

HID, } *part. pass.* v. To *Hide.*

HIDDEN, hid'dn, }

HIDAGE, hi'dädje, [v. hide, ältfrz. hide, hyde] *s.* ehm. eine Hufensteuer.

HIDDENLY, hid'dn-li, [V. to hide] *adv.* heimlich, in geheim.

To HIDE, hide, [hüten, wall. cuddio, cadu, *cuidw*] *pract.* hid; *part. pass.* hid oder hidden. I. *v. a.* bergen, verbergen. Hilling-place, der Versteck, Schlupfwinkel; Hide-and-seek, das Versteckspiel. *Fig.* Hell trembles at the sight, and hides its head, die Hölle zittert bei dem Anblick und verbirgt ihr Haupt; — one's love, seine Liebe verheimlichen.

II. *v. n.* verborgen oder versteckt seyn (auch *Fig.*).

HIDE, [Haut, lat. cutis, *σκύτος, κώς*] *s.* 1) (die äußere Bedeckung der thierischen Körper; bei größerer Thiere, sie mag bearbeitet und von ihren Haaren gereiniget seyn oder nicht) die Haut, das Fell. To dress a —, eine Haut zubereiten, zurichten, gerben; Square —, (bei Gerbern) eine gegerbte Ochsenhaut (ohne Kopf und ohne Bauch). To put the hides in a hot mixture of ooze and water, (bei Gerbern) die Häute in die Treiblauge legen; To steep the hides in water mixed up with bran, (bei Schmiedgerbern) die Felle in die Beize legen; To work the hides upon the horse or stool, die abgehaarten Felle rein streichen. † *Fig.* Raw —, die Haut. 2) (im verächtlichen Sinne) die Haut eines Menschen. To warm any one's — for him, to give him a — warming, einem das Dammes ausklopfen, ihn durchprügeln; I shall warm your — for you, ich werde euch tüchtig durchwamsen.

Hide-bound, hilde'bönd, *adj.* 1) angewachsen (von Pferden, wenn ihnen die Haut so fest auf den Rippen sitzt, daß man sie nicht in die Höhe ziehen kann; auch von Bäumen, wenn die Rinde dem Wachsthum zu sehr nachsitzt). 2) *Fig.* zähe, karg. b) streng, hartnäckig.

HIDE, [ältfrz. hide, hyde, mittellat. hida] *s.* (so viel Land, als ein Landmann mit einem Gespanne oder Pfluge bearbeiten kann) die Hufe. — and gain, pflugbare und gepflügte Felder.

HIDEOUS, hid'é-üs, od. hid'-jé-üs, [frz. hideux, häßlich, niederd. aisch, *alegre*] *adj.* 1) gräßlich, scheußlich (häufig von lederlichen Gegenständen; weniger edel, in feierlichem Ausdruck) A — noise, ein scheußlicher Lärm. † 2) abscheulich.

HIDEOUSLY, hid'é-ü-lé, *adv.* gräßlich, scheußlich (auf den Ohren).

HIDEOUSNESS, hid'é-üs-nes, *s.* die Gräßlichkeit, Scheußlichkeit.

HIDER, hi'dde, [v. to hide] *s.* der Verberger.

HIDES, hides, *s. pl.* der Zuschuldienst.

To HIE, hi, [V. to go] — away, — gone, eilen. Hie thee, eile dich, mach dich fort.

‖ HIE, *s.* die Eile, Hast.

HIERARCH, hi'é-ärk, [*ἱεραρχης*] *s.* 1) das Oberhaupt der Priester, geistliche Oberhaupt, der Hierarch. 2) das Haupt, der Vorstand irgend einer Anstalt.

HIERARCHAL, hi-é-rär'käl, *adj.* priesterherrschaftlich, hierarchisch.

HIERARCHICAL, hi-é-rär'ké-käl, *adj.* = *Hierarchal.*

HIERARCHY, hi'é-rär-ké, *s.* 1) die Priesterherrschaft, Hierarchie. 2) die geistliche Anstalt, Einrichtung.

HIEROGLYPH, hi'é-rö-glif, } [*ἱερογλύφος*] *s.* 1) das Sinnbild, Emblem, die Hie-

HIEROGLYPHIC, hi-é-rö-glif'-fik, } roglyphe. 2) die Bilderschrift, Hieroglyphen.

HIEROGLYPHIC, hi-é-rö-glif-fik, } HIEROGLYPHICAL, hi-é-rö-glif'-é-käl, } *adj.* sinnbildlich, hieroglyphisch.

HIEROGLYPHICALLY, hi-é-rö-glif'-é-käl-é, *adv.* sinnbildlich, hieroglyphisch.

HIEROGRAM, hi'é-rög-gräm, [*ἱερὸς* und *γράμμα*] *s.* eine Art heiliger Schrift.

HIEROGRAMMATIC, hi-é-rög-grämmä'-tik, *adj.* eine heilige Schrift darstellend.

HIEROGRAMMATIST, hi-é-rög-grämmä'-tist, [*ἱερογραμματεύς*] *s.* der Schreiber von Hieroglyphen.

HIEROGRAPHIC, hi-é-rög-gräf'-fik, } HIEROGRAPHICAL, hi-é-rög-gräf'-fik-käl, } *adj.* eine heilige Schrift bezeichnend.

HIEROGRAPHY, hi-é-rög-gräf-é, [*ἱερογραφία*] *s.* das Wahrsagen aus den Eingeweiden der Opferthiere.

HIEROPHANT, hi-é-rö-fant, [*ἱεροφάντης*] *s.* einer, der die Gebräuche beim Gottesdienste zeigt oder lehrt, der Priester, Hierophant.

HIEROSCOPY, hi-é-rös-kö-é, [*ἱεροσκοπία*] *s.* = *Hieromancy.*

To HIGGLE, hig'gl, [verw. mit to hackney, höckeln, hucken] *v. n.* 1) hökern, haus siren. 2) (mit übertriebener Genauigkeit bei einem Handel etwas zu erkaufen oder abzukaufen suchen) knicken, (gewöhnlicher) knickern. — for, about etwas zu erkaufen um e.

† HIGGLEDY - PIGGLEDY, hig'gl-dépig'gl-dé, [von to higgle] *adv.* unter einander gemengt, wie Kraut und Rüben, unordentlich.

HIGGLER, hig'glär, *s.* der Höker, Höckerer, Hucker.

HIGH, hi, [V. height] *adj. u. adv.* 1) hoch (im Gegensatze von dem, was niedrig ist). The higher parts of the earth, die höheren Theile der Erde; A — place, eine Anhöhe, *Fig.* ein hoher Stand; A — steeple, ein hoher Kirchthurm; A — forehead, eine hohe Stirne; A forest of — trees, der Hochwald; — over their heads a rock is placed, hoch über ihren Häupten liegt ein Felsen; As — as the stars, so hoch, wie die Gestirne; — sea, eine hohe See (wenn hohe Wellen schlagen); They that stand — have many blasts to shake them, wer hoch steht, den kann mancher Windstoß treffen; From on —, aus der Höhe, von oben; On —, oben; The windows from on — are open (h. Schrift), denn die Fenster in der Höhe sind aufgethan. *Fig.* — altar, der Hochaltar, Hauptaltar (in kath. Kirchen); — to the North, hoch nach Norden; — and-dry, (Seefw.) der Zustand eines Schiffes, welches auf dem Trocknen ist. The tide is very —, die Fluth, See steht sehr hoch; It is — day, es ist hoch am Tage; At — noon, am hellen Mittag; 'Tis — time, es ist hohe Zeit (die Zeit ist schon weit vorgerückt); A — wind, ein starker Wind; The wind blows very —, der Wind bläst mit Heftigkeit; His pulse beats —, sein Puls schlägt stärker, als gewöhnlich; To play —, hoch spielen; To spend —, viel ausgeben, viel durchbringen; To drink —, mächtig zechen; To feed —, stark schmausen; To go — in the fancy, die Beine hoch werfen, die Nase hoch tragen; A — colour, eine hohe (rothe) Farbe; To have a — colour, viel Farbe haben (von einem Gesichte); A — sound, (Tonk.) ein hoher Ton; — sounding, hochtönend, Schall —; A — rate, ein hoher Preis; The highest bidder, der Meistbietende; — treason, der Hochverrath; — priest, der hohe Priester; A — day, ein hoher Festtag, — mass, die hohe Messe, das hohe Amt (in der römischen Kirche die große Gesellschaftsmesse); — church, — church, die anglikanische Kirche; — and low, Hohe und Niedere; The most —, der Allerhöchste, Gott; — blood, edles, erlauchtes Blut, And — is the right hand (h. Schrift), und rechts (auch) ist seine rechte Hand; — hand, eine drückende Hand; A — pleasure, ein hohes Vergnügen; The highest faculty of the soul, die erhabenste Eigenschaft der Seele; A — design, ein erhabener Vorhaben; A — expression, ein erhabener Ausdruck; He reasoned —, er urtheilte gründlich; A — spirit, ein stolzer Geist; — discourses, hochtrabende Reden; — language, eine stolze, arrogante Sprache; A — compliment, ein geschicktes Komplument; Verses that run in a — strain, schwülstige Verse; — words, der Schwulst; To preach too —, zu gelehrt predigen; — things, schwierige, bunte Sachen; — resentment, tiefer Groll; — passions, heftige Leidenschaften; My revenges were — bent upon him, meine Rache war sehr darauf ihn gerichtet; People of — life, die vornehm thuenden Leute; The observation is very —, die Bemerkung ist sehr alt (unartig.); He was a — man for the king, er war sehr eifrig im Dienste des Königs. *Prov.* The higher standing, the lower fall, wer hoch steigt, fällt tief. 2) in Zusammensetzungen drückt es häufig einen hohen Grad und Vollkommenheit aus.

Syn. *High, hoch lofty*, luftig. Letzteres

Digitized by Google

führet einen gewissen Begriff von Pracht mit sich, der high abgeht. So sagt man: A lofty room, the lofty ender; aber a high house, a high tree. In Beziehung auf andere Dinge tritt derselbe Fall ein, z. B. The high looks of the great; the lofty imaginations of the proud.

HIGH-AIMED, hī'āmed, *adj.* große oder hohe Pläne habend.

HIGH-ARCHED, hī'ār-tshēd, *adj.* hochgewölbt.

HIGH-ASPIRING, hī'ās-pire-ing, *adj.* nach hohen Dingen strebend, hochstrebend.

HIGH-BLEST, hī'blēst, *adj.* hochbeglückt, selig.

HIGH-BLOWN, hī'blōne, *adj.* aufgeblasen (vom Stolze).

HIGH-BORN, hī'born, *adj.* vornehm, adelig.

HIGH-BUILT, hī'bilt, *adj.* 1) (eine hohe Gestalt habend) hochgebildet. 2) mit hohen oder luftigen Gebäuden bedeckt.

HIGH-CLIMBING, hī'klīme-ing, *adj.* schwer zu erklimmen.

HIGH-COLOURED, hī'kāl-lārd, *adj.* hochfarbig.

HIGH-CROWNED, hī'krōdond, *adj.* eine hohe Krone habend. *Fig.* A — hat, ein Hut mit hohem Kopfe.

HIGH-DAY, hī'dā, *adj.* festtäglich, geputzt.

HIGH-DESIGNING, hī'dē-zī-ning, *adj.* hochstrebend, hochschwebend.

HIGH-DUTCH, hī'dūtsh, *adj.* hochdeutsch.

HIGH-EBROWED, hī'ēm-bōdd, *adj.* hochgewölbt.

HIGH-ENGENDERED, hī'ēn-jēn-dārd, *adj.* in der Höhe, in der Luft erzeugt.

HIGH-FED, hī'fēd, *adj.* wohlgefüttert, wohlgenährt.

HIGH-FLAMING, hī'flāme-ing, *adj.* hochflammend.

HIGH-FLIER, hī'flī-ār, *s.* 1) der Schwärmer, Phantast. + 2) der Tory, Jakobite.

HIGH-FLOWN, hī'flōne, *adj.* 1) hoch, stolz, aufgeblasen. 2) schwülstig.

HIGH-FLUSHED, hī'flāshd, *adj.* u. *adv.* erhoben, aufgerichtet (durch Hoffnungen e).

HIGH-FLYING, hī'flī-ing, *adj.* hochfliegend, enthusiastisch.

HIGH-GAZING, hī'gā-zing, *adj.* aufwärts blickend oder sehend.

HIGH-GERMAN, hī'jēr-mān, V. *High-dutch.*

HIGH-GOING, hī'gō-ing, *adj.* hoch gehend (von dem Meere e).

HIGH-GROWN, hī'grōne, *adj.* hochgewachsen.

HIGH-HEAPED, hī'hēpd, *adj.* 1) hochgehäuft, aufgehäuft. 2) mit hohen Haufen bedeckt.

HIGH-HEARTED, hī'hārt-ēd, *adj.* hochherzig.

HIGH-HEELED, hī'hīēld-ēd, *adj.* hohe Absätze (an Schuhen e) habend.

HIGH-HUNG, hī'hūng, *adj.* hoch hängend.

† HIGH-JINKS, hī'jīnks, *s.* ein Würfelspieler, der seinen Gegner zu berauschen weiß.

HIGH-METTLED, hī'mēt-tld, *adj.* muthig, feurig, stürmisch.

HIGH-MINDED, hī'mīnd-ēd, *adj.* stolz, arrogant.

HIGH-MOST, hī'mōst, *adj.* höchste.

HIGH-OPERATION, hī'ōp-pēr-ā-shūn, *s.* (Chymie) das Heraufsteigen des Steins aus dem obern Theil der Blase.

† HIGH-PAD, hī'pād, *s.* der Straßenräuber.

HIGH-PLACED, hī'plāsd, *adj.* eine hohe Stellung, einen hohen Rang habend.

HIGH-PRINCIPLED, hī'prīn-sē-pld, *adj.* aufs schwefseud, ungeheim, extravagant, bei, in Hinsicht auf politische Grundsätze.

HIGH-RAISED, hī'rāzd, *adj.* 1) hocherhoben, erhaben. 2) *Fig.* hochbegeistert.

HIGH-REACHING, hī'rē-tsh-ing, *adj.* 1) hochreichend. 2) *Fig.* hochstrebend.

HIGH-REARED, hī'rērd, *adj.* hoch, luftig (von Gebäuden e).

HIGH-SED, hī'sēd, *adj.* hochroth.

HIGH-SPIRITED, hī'ēr-pārt-ēd, *adj.* hoch oder tief beherzt.

HIGH-RESOLVED, hī'rē-zālvd, *adj.* entschlossen, beherzt.

HIGH-ROOFED, hī'rōfd, *adj.* ein hohes Dach habend.

HIGH-SEASONED, hī'sē-zānd, *adj.* hochgewürzt (von Speisen).

HIGH-SEATED, hī'sēt-ēd, *adj.* oben, in der Höhe befestiget.

HIGH-SIGHTED, hī'sāt-ēd, *adj.* in die Höhe schauend, aufwärts sehend.

HIGH-SPIRITED, hī'spīrit-ēd, *adj.* kühn, muthig, trotzig.

HIGH-STOMACHED, hī'stūm-mākt, *adj.* hartnäckig, hochmüthig.

HIGH-SWELLING, hī'swēll-ing, *adj.* hoch anschwellend (von den Wogen der Meeres).

HIGH-SWELN, hī'swēln, *adj.* hoch angeschwollen (auch *Fig.*).

HIGH-TASTED, hī'tāst-ēd, *adj.* einen hochgeschmackt habend, prickelnd.

HIGH-TOWERED, hī'tōd-ērd, *adj.* hochgethürmt.

HIGH-VIZED, hī'vīst, *adj.* in hohem Grade lasterhaft.

HIGHWATER, hī'wā-tār, *s.* 1) das hohe Wasser, Hochwasser. † 2) *Fig.* der Reichthum.

HIGHWAY, hī'wā, *s.* der Hochweg, die Landstraße, der Heerweg. *Fig.* And are in the — to lose, und stehen auf dem Punkte zu verlieren.

HIGHWAYMAN, hī'wā-mān, *s.* der (bes. berittene) Straßenräuber.

HIGH-WROUGHT, hī'rāwt, *adj.* 1) hochbewegt (von den Zuten e). 2) hoch vollendet, ausgearbeitet.

To HIGH, V. To *Hie.*

HIGHLAND, hī'lānd, [-hǫ'lənd] *s.* das Hochland, Bergland.

HIGHLANDER, hī'lānd-ār, [-hǫ'lənd-ər] *s.* der Hochländer, Bergbewohner.

HIGHLANDISH, hī'lānd-lish, *adj.* ein Hochland, Bergland betreffend.

HIGHLY, hī'lī, [von high] *adv.* 1) hoch (im Gegensatze von niedrig). *Fig.* To think — of one's self, eine hohe Meinung von sich haben. 2) (in hohem Grade, sehr, höchlich. What thou wouldst —, that thou wouldst lastly, dein höchst Wunsch soll fromm erlangt seyn.

HIGHNESS, hī'nēs, *s.* 1) der Zustand eines Dinges, da es hoch ist) die Höhe, Hoheit. *Fig.* — of God, die Hoheit, Erhabenheit Gottes. The park may be compared with any for its — in the whole land, der Park kann wegen seiner Vortrefflichkeit, seinen Werthe mit jedem im ganzen Lande verglichen werden (ungebr.). 2) (als Titel für fürstliche Personen, ehem für Könige) die Hoheit. Your royal —, Eure königliche Hoheit.

HIGHT, hīte, *part.* vom angels. Zeitwort hatan, heißen, welches auf sehr sonderbare Art für einige der passiven Zeiten (Tempora), ohne den Zusatz der Hülfswörter am oder was, oder ihrer verschiedenen Personen gebraucht wird, ist nur im Barleifen noch gebräuchlich, landschaft. soll es noch für called, promised gebraucht werden. Spencer gebraucht es für granted, mentioned, commanded or directed und given. 1) für: am called. Iamen I —, ich heiße Jamen. 2) für: was called. And Austerophel he —, und Austerophel hieß er aber ward er geheißen. 3) als *part.* für called. — Mother Hubbard. Mutter Hubbard geheißen, benannt.

† HIGHT, *adv.* On —, laut.

HIGHTH, hīth, V. *Height.*

HIGHTY-TIGHTY, hīt'ē-tī-tē, [auch hetty-totty; Heidl] *adv.* über Hals und Kopf, toll und blind.

HIGLAPER, hīg'lāp-ār, *s.* das Wollkraut.

To HILARATE, hīl'lār-āte, [lat. hilaro] *v. a.* V. To *Exhilarate.*

HILARITY, hīl-lār'ē-tē, [lat. hilaritas] *s.* die Fröhlichkeit, Lustigkeit.

HILARY, hīl'ā-rē, *s.* Hilarius (Mannsn.). — term, (Rechtsspr.) eine von den vier Gerichtsterien der englischen Gerichtshöfe, welche den 23. Januar beginnt) die Gerichtssitzung von St. Hilarius.

‡ HILD, hīld, [angelf.] *s.* der Herr (besonders in Zusammensetzungen).

HILDING, hīld'ing, [angelf. hyldan] *s.* 1) der Lumpenkerl. 2) das gemeine oder niedrige Weibsbild.

HILL, hīl, [mit hoal zu Hügel, lat. collis gehörig] *s.* der Hügel. Up —, down —, bergan, abwärts, bergunter, krumm; At the — side, am Hügel; An not —, ein Angelenbuster; A — to —, ein Mannswerksbügel, Maulwurfshaufen. *Fig.* To write up —, bergauf schreiben. *Prov.* To make a mountain of a mole —, aus einer Mücke einen Elephanten machen (eine Sache ungeheuer vergrößern).

To HILL, V. To *Heal.*

HILLED, hīld, *adj.* hügelig. The seven — city, die Siebenhügelstadt (Rom).

HILLING, hīl'ling, [hüllen] *s.* die Hülle, Decke. The — of a house, das Dach eines Hauses (ungebr.). — time, eine Bettzeit.

HILLOCK, hīl'lōk, [v. hill] *s.* der kleine Hügel, das Hügelchen.

HILLY, hīl'lē, *adj.* 1) hügelig. — countries, hügelige Gegenden. *Fig.* The top of a — empire, die Spitze eines luftigen Reiches.

HILT, hīlt, [angelf. hilt von healdan, halten] *s.* (derjenige Theil eines Dinges, woran man dasselbe anfaßt, bes. von einem Degen) das Heft, Gefäß. The — of a sword, das Degengefäß. *Prov.* To be all politics up to the —, ein politisch bis in die Fingerspitzen.

HILTED, hīlt-ēd, *adj.* ein Heft oder Gefäß habend (von einem Degen).

HIM, hīm, [ihm, ihn, eum, lt.] *pron.* 1) (der Objectiv von he) ihn, ihm. Do you see well? können Sie ihn gut sehen? What have you said to —? was haben Sie ihm gesagt? 2) zuweilen für himself. 3) als alte Redeform für he in him thought. 4) ehem. sogar als Neutrum für it.

‖ To HIMBLE, hīmple, [humpeln] *v. a.* humpeln, hinken.

HIMSELF, hīm-sēlf', [him u. self] *pron.* 1) (der dritte männliche Person des zurückkehrenden Fürworts) er selbst, sich selbst. He did it —, er that es von selbst; Like him —, das gleiche ihm. *Fig.* He is gone away by —, er ist allein fortgegangen. 2) sich. David hid — in the field (d. Schrift), David verbarg sich im Felde. He makes much of —, er macht viel aus sich. 3) in Kontinuation — he, er. 4) wird wie das Umstandswort: selbst, oft nur zum Nachdruck beigefügt. God — is with us, Gott selbst ist mit uns. 5) auch ungewöhnlich als Hauptwort, wie unser Selbst. A friend is another —, ein Freund ist ein anderes Selbst. 6) in alten Schriftstellern als Neutrum für itself.

HIN, hīn, [hebr.] *s.* ein Flüssigkeitsmaß bei den alten Juden, welches ungefähr zehn Pinten enthielt.

HIND, hīnd, [hinter] *adj.* hinter, der, die, das Hintere. His — legs, seine Hinterbeine; — posts and rails, (bei den Buchdruckern das hintere Preßgestelle. *Fig.* To kick out of — leg, einen Kraftsatz machen.

HIND-CLAW, hīnd-klāw, *s.* die hintere Klaue. — of a bird of prey, die hintere Greiffaue.

HIND-WHEEL, hīnd-hwēl, *s.* das Hinterrad.

HIND, [Hinde, Hindian, lat. hinnus, *s.* das Weibchen des Hirsches) die Hinde, die

Digitized by Google

binn (bei Jägern, welche nur das Weibchen des Dammhirsches hindinn nennen), die Hirschkuh, das Thier.

Hind-calf, hindskâf, s. das Hirschkalb.

Hind, [V. hine] s. 1) der Knecht. — -fare, der Urlaub, Abschied. 2) der Bauer, gemeine Bauernleut.

Hinderbere, hindêrbê-rls, s. pl. die Brombeere, Himbeere.

Hinder, hindêr, [hinter] comp. hinder, superl. hindmost. adj. hinter, der, die, das Hintere. The — feet, die Hinterfüße; The — part of a ship, das Hinterheil eines Schiffes.

To Hinder, hindêr, [hindern] v. a. hindern (einem, eine Sache). What hinders you? was hindert euch, hält euch ab? That hinders the digestion, das hindert die Verdauung; — from e, verhindern an e. Fig. — any one's time, einen um seine Zeit bringen.

Il. v. n. Hinderniße in den Weg legen, stören. The hindering knot-grass, der störend wirkende Knöterich.

Hinderance, hindêr-anse, s. (mit of, zuweilen mit to vor der gehinderten Sache; mit to vor der Person) die Hinderung, das Hinderniß. To remove hinderances, Hinderniße aus dem Wege räumen, beseitigen; I will be no — to him, ich will ihm nicht in den Weg treten, ihm nicht im Wege sein.

Hinderer, hindêr-êr, s. die hindernde Person oder Sache.

Hinderling, hindêr-ling, [von hind oder hinder] s. das elende, werthlose, entartete Geschöpf.

Hindermost, hindêr-môst, adj. V. Hindmost.

Hindmost, hind-môst, [V. hinder] adj. hinterste, der, die, das Hinterste. Fig. The — of my children, mein letzter Kind. Prov. The devil take the —, der Teufel hole den Hintersten.

Hindoo, hin-dôô, [pers] s. die Urbewohner von Hindostan, Hinou.

Hindostan, hindôs-tân, s. Hindostan.

Hine, hine, [Sân, Sôan, Sôon, Kun, Kund, wall. ein, ang] V. Hind, 2 (der Bauer).

Hinge, hinje, [Hange] s. 1) die Hänge, Haspe, Häspe, Angel, Thürangel, der Thürbaken. hinges, (bei den Zimmerleuten) die Zirkel, in einander greifen Theile um einen Bolzen oder Nagel beweglich sind das Gewinde. The — of a small-box, das Charnier einer Tabaksdose.

To Hinge, I. v. a. 1) mit Hängen, Haspen oder Angeln versehen. 2) wie eine Angel krümmen. And hinge thy knee, und beuge dein Knie.

Il. v. n. sich wie auf einer Hänge oder Angel bewegen. Fig. The settlement of the matter hinges upon this point, die Beilegung der Sache dreht sich um diesen Punkt.

To Hinnake, hin-nê-kê, [lat. hinnio] To Henny, hinêne, v. a. wiehern (von Pferden).

To Hint, hint, [angels. hentan] v. a. bei merklich machen (einem etwas), anregen, leicht berühren (einen Gegenstand). — at, andeuten auf e.

Hint, s. 1) der Wink, Fingerzeig, die Andeutung. The first — of a thing, die erste Idee von einer Sache; To give any one a —, einem einen Wink geben, merken lassen; To take the —, sich gefügt sein lassen. 2) (ungew. für) die Ursache, Veranlassung, der Gegenstand.

Hip, hip, [landschaftlich Hüppe, Hüf, Hüfte] s. 1) die Hüfte, Lende. Fig. (in der Bibelsee.) He smote them — and thigh with a great slaughter, und schlug sie hart, beides an Schultern und Lenden. † Prov. To have on the —, einen Vortheil über einen Andern gewonnen haben. 2) Fig. (Bau., bei den Zimmerleuten, die Sparren langen Sparren an den Ecken eines holländischen Dachs, welches an den vier Seiten schräg abläuft; der Gratsparren. — -roof, das holländische Dach.

Hip-bone, hipbône, s. das Hüftbein.

Hip-gout, hipgôût, s. das Hüftweh, Lendenweh, der Lendenschmerz.

Hipbolt, hipbôlt, adj. = Hipshot.

Hipshot, hipshôt, adj. hüftenlahm, lendenlahm, (von Thieren) kreuzlahm.

Hip-stone, hipstône, s. der Nierenstein.

Hip-wort, hipwûrt, s. das Rabelkraut.

To Hip, v. n. in der Hüfte lähmen. His horse was hipped, sein Pferd war kreuzlahm.

Hipped, hipêd, [Abl. von hypochondriac?] adj. mißlaunisch, hypochondrisch.

Hip, [auch hep. landschaftl. Hiefen, Hiften] s. die Hagebutte, Hahnbutte, Hambutte.

Hip-tree, hipbtrêê, s. der Hagebuttenstrauch.

Hip, interj. (ein Empfindungslaut, welcher einen Ruf ausdrückt) he! hebe!

† Hip-hop, hip-hôp, [Verkopp, von hop] adv. hüpfend.

Hipped, hipêd, adj. Hüften habend. Great —, mit hoher Hüfte.

Hippish, v. Hip, adj.

Hippocamp, hipêpô-kâmp, [ἱππόκαμπος] s. das Meerpferd, Seepferdchen, Meerroß, die Meerraupe.

Hippocentaur, hip-pô-sênitâûr, [ἱππο-κένταυρος] s. der Pferdmensch, Hippocentaur, Centaur.

Hippocrass, hipêpô-krâs, [quasi vinum Hippocratis] s. der Gewürzwein, Hipocraß.

Hippocratess Sleeve, hip-pô-krâ-tês-slêêv, s. das Filtrirsäckchen, Seihetuch, der Durchschlag.

Hippocratism, hip-pôkrâ-tism, [v. Hippocrates] s. die Philosophie des Hippokrates, auf die Heilkunde angewendet; die Lehre des Hippokrates, in Beziehung auf die Mittel, das Leben zu verlängern.

‡ Hippodame, hipêpô-dâme, V. Hippopotamus.

Hippodrome, hipêpô-drôme, [ἱππο-δρόμος] s. die Rennbahn.

Hippogriff, hipêpô-grîf, [ἱππος u. γρύψ] s. das Flügelroß, der Hippogryph.

Hippopotamus, hip-pô-pôt-â-mûs, [ἱππο-πόταμος] s. das Flußpferd, Nilpferd.

‡ Hir, hîr, = Their.

Hircus, hîrkûs, [lat.] s. (Literat., der Name eines Zuschauers) die Ziege.

To Hire, hîre, [landschaftl. heuren, wall. hurlan, hûr] v. a. 1) miethen (ein Haus e). — a servant, einen Bedienten miethen, dingen. 2) (in neuerer Bedeut.) bestechen (einen Richter e, (mit out) vermiethen. — out one's self, sich vermiethen, sich verdingen. He has hired out his house to strangers, er hat sein Haus an Fremde vermiethet.

Hire, s. die Bezahlung für etwas Gemiethetes) die Miethe, der Lohn. The — of a house, die Hausmiethe; Coach- —, die Kutschenmiethe; Though their — was little, obgleich sie nur einen kleinen Lohn hatten.

Hireless, hîrelês, adj. unbelohnt.

Hireling, hîrelîng, [Heuerling] I. s. 1) der Heuerling, Miethling. 2) die feile Dirne. II. adj. um Lohn dienend, feil.

Hirer, hîrêr. s. 1) der Miether. 2) (in Schrift.) der Vermiether von kleinen Pferden.

Hirse, hîrs, [Hirse] s. v. Hirse.

Hirst, hîrst, V. Hurst.

Hirsute, hêr-sûte; [lat. hirsutus] adj. zottig, haarig, rauh. Fig. He was — in his behaviour, sein Betragen war roh.

Hirsuteness, hêr-sûte-nês, s. die zottige, haarige, rauhe Beschaffenheit.

His, his, pron. 1) (die dritte männliche Person des zurückgenden Fürworts) sein, seine, seiner; der, die, das Seinige. Father, — mother, — children, sein Vater, seine Mutter, seine Kinder; This book is —, dieses Buch ist das seinige, dieß ist sein Buch; He has broken — neck, er hat den Hals gebrochen; I shall punish this mischief of his, ich werde seine Teufelstücke bestrafen; (steht auch für: die Seinigen, nämt. Familiengüter e) Say, my spirit, how fares the king and —? sag', mein Geist, was macht der König jetzt und sein Gefolge? V. Answer, Her. 2) ehem. Er — to als Neutrum. 3) findet sich noch in der engl. Liturgie als Nachahmung des angelf. Genitivus, z. B. For Jesus Christ — sake, amkatt for Jesus Christ's sake. 4) zuweilen für die man's. 6) ehem. vor self.

Hiss, hîs, [lat. hispitus; adj. rauh.

To Hiss, hiss, [ein tonnachahmendes Wort] I. v. n. 1) zischen (von Schlangen e). The merchants shall hiss at thee (b. Schrift), die Kaufleute pfeifen dich an. 2) durch Zischen sein Mißfallen an ertennen geben. Ironem.

II. v. a. durch Zischen verspotten. — one, einen auszischen; — a player off the stage, einen Schauspieler auspfeifen, ihn durch Zischen nöthigen, sich von der Bühne zu entfernen. Fig. But so should I, as a poet, whose pen will hiss one to my grave, doch meine Rolle ist Schmach, und ihre Folgen bringen verdöhnt mich in's Grab.

Hiss, s. 1) das Zischen, der Zisch (einer Schlange e). 2) (das Zischen. Auszischen, als Ausdruck der Tadels, der Verachtung) der Zisch, das Gezisch. He heard on all sides, from innumerable tongues, an universal —, er hörte von allen Seiten, von unzähligen Zungen, ein allgemeines Gezisch.

Hissing, hîsîng, s. 1) das Zischen, der Zisch (einer Schlange e). 2) Fig. der Gegenstand des Auszischens.

Hissingly, hîsîng-lê, adv. zischend.

Hist, hîst, [ist wall. ust! fry. chut!] interj. (ein laut, mit welchem man Stillschweigen gebietet) st! hört! sch! — ! Romeo, — ! Romeo, st!

Historal, hîs-tô-rê-âl, das ältere Wort für Historical.

Historian, hîs-tôrê-ân, [fry. historien] s. der Geschichtschreiber, Geschichtkundige, Historiker.

Historic, hîs-tôr-îk, } [fry. historique] adj. geschichtlich, historisch.

Historical, hîs-tôr-îk-âl, }

Historically, hîs-tôr-îk-âl-ê, adv. geschichtlich, historisch.

Historied, hîs-tô-rîd, V. Storied.

Historier, hîs-tôrê-êr, s. das alte Wort für Historian.

To Historify, hîs-tôrê-fî, [von history und fat. facio] v. a. erzählen.

Historiographer, hîs-tô-rê-ôgrê-fêr, [ἱστορία u. γράφω] s. der Geschichtschreiber, Historiograph.

Historiography, hîs-tô-rê-ôgrê-fê, s. die Geschichtschreibung, Historiographie.

Historiology, hîs-tô-rê-ôl-ô-jê, [ἱστορία u. λόγος] s. die Geschichtkunde.

History, hîs-tôr-ê, [ἱστορία] s. 1) die

Digitized by Google

Geschichtkunde, Geschichte. 2) die Erzählung von Begebenheiten, besonders die Erzählung der vorzüglichsten Ereignisse und Begebenheiten nach ihrer Entstehung, ihrem Zusammenhange und ihren Folgen in der Zeitfolge; die Geschichte, Historie. Truth is the life of —, Wahrheit ist das Leben der Geschichte. 3) (eine einzelne Begebenheit; die Geschichte, Historie.

Historien-book, historie-b-böck, s. das Geschichtenbuch.

Historien-painter, historie-b-pän-ter, s. der Geschichtsmahler.

Historien-piece, historie-b-pihse, s. das Geschichtsgemählde.

To HISTORY, v. a. erzählen (unacbr.).

Histrion-ism, his-trih-ön-ism, s. die theatralische Vorstellung.

To HIT, hit, hößm. sollt) praet. u. part. pass. hit. 1. v. a. (in einer heftigen Bewegung berühren; sei es durch einen Schlag, Stoß oder Wurf; treffen. — any one with a stick, einen mit einem Stocke schlagen; — the mark, das Ziel treffen; — the legs together by going, im Gehen sich streifen, in die Eisen hauen, die Füße an einander schlagen (von Pferden); — one's head against a wall, mit dem Kopfe an eine Mauer stoßen. Fig. There you have hit him, hier habt ihr ihn gepackt, gefaßt; You hit it right, ihr habt es richtig getroffen; — the notes, die Noten treffen (die Noten, oder vielmehr die durch die Noten bezeichneten Tone, sogleich, ohne Hulfe eines Tonwerkzeugs, richtig und rein angeben, singen); Your father's tongue is as like to you, eures Vaters Bild ist so in euch getroffen, ihr gleicht so sehr eurem Vater; Whose saintly visage is too bright — the sense of human sight, des heiligen Antlitz zu glänzend ist, um dem Gesichte des menschlichen Gesichtes zu — — — the nail on the head, den Nagel auf den Kopf treffen, es genau errathen; — any one in the teeth with a thing, einem etwas vorwerfen, vorrücken, unter die Nase reiben; — any one's name, einem einen Hieb oder Stich versetzen, einen auf's Aeußerste treiben.

To Hit-off, v. a. auffindig machen, es sei durch Zufall oder Versuche, treffen. I cannot hit-off his name, ich kann nicht auf seinen Namen kommen, sein Name fällt mir nicht ein.

To Hit-out, v. n. richtig und genau angeben, herausbringen, treffen (Noten, Tone; und Fig.).

II. v. n. (ich in einer heftigen Bewegung berühren; sei es durch einen Schlag, Stoß oder Wurf) treffen. — against an other, an einander treffen, stoßen; A ship that hits against a rock, ein Schiff, welches auf einen Felsen stößt, an einem Felsen scheitert. Fig. And oft it (expectation) hits where hope is coldest, und oftmals trifft es, und oft wird die Erwartung wahr, wo Hoffnung kalt, Verzweiflung nahe war; Fortune pretty luckily, die Sache ist ziemlich geglückt; It can but hit right, wenn sie nur meinen Endzweck erreiche; — upon any one auf einen treffen, ihn zufällig begegnen; You've hit upon the very string, ihr habt die wahre Saite berührt; None of them hit up to the art, keiner von ihnen kam auf die Kunst; The match is exactly hits, die Sache trifft so richtig zu; Hits now, hits no, together, ich bitte euch, laßt uns einstimmig handeln.

HIT, s. der Treff, Stoß, Schlag. Fig. The blind hits of chance, die blinden Streiche des Schicksals; Lucky hit, ein glücklicher Zug, ein glücklicher Zufall, ein glücklicher Einfall; Have all his ventures fail'd? What, not one — ? sind denn alle Unternehmen ihm fehlgeschlagen? Wie, nicht eins gelang? Look to your hits, ergreife deine Mastregeln gut, spiele auf dein Spiel, sieh doch wohl vor; — or miss, auf gut Glück.

To Hitch, hitsh, [hut'schen?] I. v. n. (sich mit schnellen Schritten über den Boden gleichsam hingleitend bewegen) sich schieben. Hitch a little farther, schiebt euch ein wenig weiter.

II. v. a. (Seile, wieren oder aus den Klüsen gehen lassen) stechen (ein Tau).

To Hitch, [verw. mit dem landschaftl. Hiffen] v. n. auf oder mit einem Beine hinken.

To Hitch, [verw. mit hook, haken?] I. v. a. 1) (Seile) haken. ‖ 2. anhaken, einhaken, befestigen.

II. v. a. ‖ 1) angehakt oder eingehakt sein, einhaken. 2) Fig. sich gleichsam wie durch Haken mit etwas verbinden, zusammen, sich an einander beißen, sich an einander hängen, sich an einander reihen (von Atomen?; Or hitches in a rhyme, oder fängt sich in einem Reime. 3) (von Pferden) sich streifen, in die Eisen hauen.

Hitch, s. [ein anwendungsfähiges Wort] der Haken. There is a — in the business, das Ding hat einen Haken; The man has a — in his gait, der Mensch kommt im Gehen nicht gut fort. 2) (Seile, der Knoten, die Schlinge, eigentlich ein durch Zusammenziehung entstandenes Ding, nach die Art und Weise, eine Schlinge zusammenziehen; der Stich. Half- — (eine Art Stiche, welche aus zwei Maustichen besteht, und unter andern dient, die Bewettinaen an die Bandtau in befestigen; der Zimmerstich). Clove- — oder Ring- —, der ganze oder runde Schlag eines Taues mit zwei Zimmerstichen; Timber- —, der Fischerstich.

Hitch-ing-post, hitsh-ihng-pößt, subst. ruchweise, wechselsweise.

To Hitchel, hitschil, v. To Hatchel.

Hitchel, [Hechel] s. die Hechel.

Hitte, hihne, [angels. hithe] s. der kleine Hafen, Kai. 3. B. Queenhithe, Lambhithe, jetzt Landvolk.

Hither, hihdhr, [hieher] adv. 1) (an diesen Ort her, hieher, hierher. Who brought me — ? wer brachte mich hierher? — and thither, hierher und dorthin. 2 Fig. (in dieser Sache, in diesem Zweck) hierher (wenig oder).

Hither, [wahrsch. als Comp. von here gebildet, und bat daher auch den folgenden Superl. hithermost erzeugt] adj. (von dem Orte, wo man sich befindet) weniger entfernt näher, bei, die, das Nähere. On the — side, auf dieser Seite; The — Spain, der diesseitige Spanien.

Hither-most, hihdhr-mohst, adj. (von dem Orte, wo man sich befindet, am wenigsten entfernt, nächste, bei, die, das Nächste.

Hitherto, hihdhr-tuh, [= hither] adv. bis auf die gegenwärtige Zeit, bis jetzt hieher. — she kept her love concealed, bisher verbarg sie ihre Liebe.

Hitherward, hihdhr-wahrd, } [hieherwärts] adv. (nach diesem Orte hier, hiehermärts.

† Hitty-missy, hihtih-mih-sih, adv. (= hit or miss) V. Hit, 1.

Hive, hihw, [landschaftl. Hube] s. 1) der Bienenkorb, Bienenstock. 2) Fig. der Schwarm (Bienen). The common, like an angry — of bees, das Volk, wie ein erzürnter Bienenschwarm.

Hive-bound, hihwi-bohnd, s. die Nahrung, welche die Bienen außer dem Honig für sich bereiten, die fetter, aber weniger rein als Honig ist, das Bienenbrod.

To Hive, I. v. a. 1) in einen Stock thun, fassen (Bienen). 2) in sich enthalten, einschließen.

II. v. n. zusammen sein, bei einander wohnen. Drones — not with me, Hummeln hausen nicht mit mir.

Hiver, hihwr, s. der Bienen, Bienenwärter, Bienenmann, Bienenvater.

To Hizz, hihz, V. To Hiss.

Hizzing, hihsihng, V. Hissing.

Ho, hoh, [wall. ho] interj. (ein Ausruf, um sich Kommen zu bezeichnen, auch ein Geheimwort, um eine Bewegung aufhören zu machen) hei holla! heda! halt! — , every one that thirsteth, come ye to the waters (s. Schrift), wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser; (oft s. in folgenden Constructionen: there is no — with him, er ist nicht zu bändigen; Out of all —, ohne alle Maße, unmäßig.

To Ho, v. n. (ein altes Wort der Schiffersprache) rufen (wie Schiffer thun).

Hoar, hoh, V. Hoe.

Hoane, hohn, V. Hone.

Hoar, hohr, [altb. hor, feq. hoirenn] adj. 1) mäßig, schimmelig. 2) weiß, weißgrau. 3) (in weiterer Bedeut.) weiß oder grau, s. von Alter. His — head, sein grauer Kopf. His Youth and age, Jugend und graues Alter. 4) vom Reife. The woods blow there — heads, die Wälder hengen ihre bereiften Häupter.

Hoar-frost, hohr-frohst, s. (der gefrorne Thau oder Nebel der Reif.

Hoar-hound, hohr-hahnd, s. der Andorn. The black — , der schwarze oder stinkende Andorn; Base — , der Wasseranborn, Sumpfandorn, das Wasserbertsgespann; Bastard — , der unechte oder falsche Andorn.

Hoar, hohr, der Rif. Fig. The auful — of innumerable ages, das ehrwürdige Grau unzähliger Jahrhunderte.

To Hoar v. n. (schimmelig oder modrig werden.

Hoard, hohd, [bas veralt. Hort] s. der Schatz, Vorrath. A — of money, ein Vorrath von gesammelten Gelde) der Schatz.

To Hoard, hohde, I. v. n. Schätze, Vorräthe sammeln, anhäufen. Happy always was it for that son, whose father for his boarding took heed, glücklich war es immer für den Sohn, dess Vater in die Höhe sich gekargt?

II. v. a. (zuweilen mit up) zum Vorrath legen, zum spätern Gebrauche bei Seite legen, zurücklegen. — up money, Schätze sammeln. Fig. You hoard not health, ihr spart Gesundheit nicht.

Hoarder, hohdr, s. der Sammler, Anhäufer.

Hoarded, hohdd, [v. hoar] adj. mäßig, schimmelig, modrig.

Hoariness, hohr-ih-nes, s. 1) schimmlige oder mäßige Beschaffenheit. 2 die weiße oder graue Beschaffenheit, besonders die Farbe des Haares oder Bartes) die Grauheit.

Hoarse, hohrs, [Perser] adj. rauh, scharfend, von der Stimme) heiser. To speak — heiser reden; To grow — heiser werden Fig. He spoil his steps along the — resounding shore et beschleunigte seine Schritte längs dem rauh wiedertönenden Ufer.

Hoarsely, hohrs-li, adv. heiser, mit heiserer Stimme.

Hoarseness, hohrs-nes, s. die Heiserkeit

Hoary, hohrih, [V. hoar] adj. 1) schimmelig, mäßig. 2 weiß, weißlich. 3) weißlich grau, s. vomalter. b) vom Reife. Fig. — headed locusts fell in the fresh lap of the crimson rose, silberhaar'ger Frost fällt in den frischen Schoß der Purpurrose.

Hoase, hohse, V. Hose.

Hoast, hohst, V. Houst (der Husten.

Digitized by Google

HOAX, hóks, [wall. hoccol] *s.* die Erbichtung, Schnurre, der Schwank.

To HOAX, *v. a.* einem etwas anfbinden, weiß machen, ihn zum Beften haben.

HOB, hób, [Abk. von Robert] *s.* Robert (Mannstaufn.).

HOB, [verw. mit Hube, Hufe] *s.* der Bauer, Bauerkerl.

HOB, *v. Hobgoblin.*

HOB *ou* NOB, *v. Hobnob.*

HOBBARD-DE-HOY, hóbbárd-dé-hóé, (an manchen Orten *Hobbledehoy* und *Hobbety-hoy*) [wahrsch. von einem Namen] *s.* der junge Mensch, das Bürschchen (zwischen vierzehn und ein und zwanzig Jahren).

HOBBISM, hób'bism, [von Thomas Hobbes v. Malmesbury] *s.* die Meinungen des Thomas Hobbes (eines Sceptikers in Religionssachen und Staatsfreies in der Philosophie).

HOBBIST, hób'bist, *s.* der Anhänger der Meinungen des Th mas Hobbes.

To HOBBLE, hób'bl, [= hoppeln, woll. *hobelu*] *v. n.* wackelig und schwankend gehen, hoppeln, humpen, humpeln. *Fig.* A hobbling verse, ein hinkender Vers; — over something, eine Sache obenhin bubeln (in der Eile, ohne Aufmerksamkeit und Sorgfalt verrichten).

ll. v. a. beftürzt machen, in Verlegenheit setzen. He is greatly hobbled, er befindet sich in großer Verlegenheit.

HOBBLE, *s.* das Wackeltige, Schwankende, Hoppelnde (beim Gehen). Which gives him a — in his gait, welches ihm etwas Unsicheres im Gange gibt. *Fig.* To get into a —, in Verlegenheit gerathen.

HOBBLEDEHOY, hób'bl-dé-hóé, *V. Hobbard-de-hoy.*

HOBBLER, hób'blár. [altfrz. hobelen] *s.* eine Art Soldat zu Pferde.

HOBBLINGLY, hób'bling-lé, [v. hobble] *adv.* wackelig, schwankend im Gehen, hoppelnd.

HOBBY, hób'bi [wahrsch. von hobby, frz. hobereau] *s.* der Baumfalk, Lerchenfalk.

HOBBY, [frz. hobin, ital. hoppa, goth. hoppa, hrnoc] *s.* 1) ein irländisches oder schottisches Pferd, der Klepper, Paßgänger. 2) *Fig.* a) sein Steckenpferd, welches Knaben zwischen die Beine nehmen, und darauf reiten das Steckenpferd, b) seine Sache, die man in seiner liebhaberei gemacht hat) das Steckenpferd, Steckenroß. *V. Hobby-horse.*

Hobby-horse, hób'bi-hórse, *s. V. Hobby* 2 *Fig.* a. u. b. 2 eine Charaktermaske bei den alten Maspielen (wie unsere deutschen Bänkelsängerpferde, Theaterrosse von Pappendeckel, in Possenbuden). 3) *Fig.* ein dummer oder närrischer Kerl.

HOBGOBLIN, hób-gób'lin, [frz. le gobelin, goblin, Kobold, *nöpukoj*] *s.* der Kobold, Poltergeist.

HOBOT, hóbót, [frz. obus, Haubitze] *s.* eine der Gestalt der Haubitze.

HOBLIKE, hóblike, [von hob] *adj.* bäuerisch, plump, grob.

HOBNAIL, hób'nál, [hufnagel] *s.* 1) der Hufnagel, Zwecf. 2 *Fig.* (im verächtlichen Sinn) der Bauerlümmel, grobe Kerl.

HOBNAILED, hób'nálld, *adj.* mit Zwecken beschlagen.

HOBNOB, hób-nób' [V. Habnab] eine Frage bei Tische, ob jemand ein Glas Wein haben wolle oder nicht. Daher auch To hobnob, beim Trinken die Gläser anstoßen.

HOBOY hó-bóé', *V. Hautboy.*

* HOBSONS CHOICE, hób'sons-tshóise, (angeblich von einem Pferdeverleiher Hobson in Cambridge, der jedesmahl unter vierzig Pferden das der Stallthüre nächste reichen und nicht mahlen ließ) *Prov.* wie es kommt, wie sich's trifft.

HOCA, hóká, [viell. vom ital. oca] *s.* eine Art Kartenspiel.

HOCK, hók, [Hechse, Hächse] *s.* die Hächse, der Kniebug; (bei Pferden) das Sprunggelenk. A — of beef, der kleine Schinken.

To HOCK, *v. a.* in der Hächse oder dem Kniebuge lähmen. — a horse, einem Pferde das Sprunggelenk durchschneiden.

HOCK, [Hut, Hauk] *s.* der Hauk, das Zäpfchen im Halse.

HOCKAHAN, hók-á-hán, *s.* die Malve, Pappel.

HOCK-

HOCKAMORE, hók'á-móre, } [Hochheimer] *s.* der Hochhe mer oder überh. der Rheinwein. Old —, der alte Rheingrein.

|| HOCKEY, hók'i, [auch Hockaday und Hockey, von hoch und day] *s.* das Erntefest. — -cake, der Kuchen, welcher den Leuten am Erntefest ausgetheilt wurde; — -cart, der letzte eingebrachte Wagen Korn, von laubbekränzten Pferden gezogen und von Kindern mit Jauchzen in der Stadt umgeben.

To HOCKLE, hók'kl, *V. To Hock.*

To HOCKLE, [hocken] *v. n.* Koppeln (Reben pf.).

|| HOCK-TIDE, hók'tide, [Hochzeit] *s.* ehem. ein jährliches Fest, welches den sunfzehnten Tag nach Ostern festen Anfang nahm.

HOCK-TUESDAY, hók-túse-dá, [hoch u. tuesday] *s.* der zweite Dienstag nach der Osterwoche.

HOCUS POCUS, hók'ús-pók'ús [von Ochus Bochus, einem Zauberer und Dämon der nordischen Götterlehre] *s.* 1) der Gaukler, Taschenspieler. 2) (ein bei Gauklern und Taschenspielern üblicher Ausdruck, Hokus Pokus. 3) (die Gaukelei, das Blendwerk) der Hokus Pokus.

† To HOCUS POCUS, (auch dios to hocus) *v. n.* Hokus Pokus machen.

HOD, hód, [Hotte] *s.* Trog oder Mulde, worin ein Handlanger den Maurern Mörtel zusträgt) der Mörteltrog, die Mörtelmulde.

HODMAN, hód'mán, *s.* der Handlanger, welcher den Maurern Mörtel zuträgt.

HODDY-DODDY, hód-dé-dód-dé [landsch. Handort] *s.* ein dummer einfältiger oder tölpelhafter Kerl.

HODGE, hódje, [Abk. v. Roger] *s.* Rüdiger (Mannstaufn.).

HODGE-PODGE, hódje-pódje, [auch hodgepot, hotchpot, hotchpotch; frz. hochepot, hochepot, hodge-podge] *s.* das Gemenge, Gemengsel von zusammengekochten Ingredienzien. *Fig.* They have made our English tongue a — of all other speeches, man hat aus unserer Englischen Sprache einen Mischmasch von allen andern Sprachen gemacht. 2) *V. Hotchpotch.*

HODGE-SPARROW, hódjesp'ár-ró, [viell. v. hedge und sparrow] *s.* das Heckenhühnchen mit gelben Augen (Vogel).

HODIRNAL, hó-dír'nál, [lat. hodiernus] *adj.* heutig.

HODMANDOD, hód'mán-dód, *V. Dodman*

HODOMETER, hód-ó-mé'tár, [ὁδόμετρον] *s.* der Wegemesser, Schrittzähler, Podometer.

HOE, hó, *s.* ein Werkzeug, die Erde damit umzuhauen die Haut, Hacke, der Karst.

To HOE, hó, [frz. houe, Haue] *v. a.* (mit der Haue oder Hacke arbeiten) hacken, behacken. — out turnips, Rüben behacken, behauen.

† HOEFUL, hófúl-[angelf. hofull] *adj.* sorgsam (ungebr.)

† HOEFULLY, hófúl-lé, *adv.* sorgsam, bedachtsam (ungebr.)

HOG, hóg, [Sau, *Ferse*] *s.* 1. das Schwein, die Sau. *Prov.* To bring hogs to a fine market, seinen Zweck verfehlen, schön ankommen. 2) (ein verschnittener Eber) der Borg. 3) *Fig.* †+) der Schilling. b) (Seefer. ein Besen von steifen Reisern, starken Saiten und ähnlichen Dingen mit einem langen Stiele) der spanische Besen.

Hog-backed, hóg'bakd-jór. *s.* der Schweinsbock.

Hog-cleam, hóg'klém. *s.* der Sandstreicher, die Sandmatter, Sandschlange.

Hog-cote, hóg'kót, *s.* der Schweinstall, Saustall.

Hog-fish, hóg'físh, *s.* das Meerschwein.

Hog-grunna, hóg'grún-ná. *s.* der Freßdolt.

Hog-herd, hóg'hérd, *s.* der Schweinhirt.

Hog-louse, hóg'lóuse, *s.* die Schweinslaus.

Hog-market, hóg'már-kit, *s.* der Schweinmarkt.

* Hoggerel, hóg'gé-ár, *s.* einer, der sich damit beschäftiget, Ange in Schweinsrüssel zu befestigen.

Hoggeras, hóg'gé-ás, *s. pl.* die Saubohnen.

Hoggerad, hóg'gé-árd, *s.* das Schweinbrod, Saubrod (die rauhliche Mutterrede).

Hoggerel, hóg'gé-rél, *s.* der Schweinsrüssel.

Hoggeras, hóg'gé-ár, *s.* (eine der Miesmuscheln) das Schweinsohr, der Hahnenkamm, die Flederwundsflügel.

Hoggeneel, hóg'gé-nél, *s.* der Saufenchel, Haarstrang, Roßfenchel.

Hoggeresh, hóg'gé-ísh, *s.* das Schweinefleisch.

Hoggeras, hóg'gé-rás, } das Schweinefett, Schweinschmalz.

Hoggeras-lard, hóg'gé-lárd-lét, *s. pl.* das Gesthäfte eines Schweines.

Hoggeraring, hóg'gé-ré-ing, *s.* der unnütze Lärm.

Hoggeras, hóg'gé-ás, *s.* das Schweinsleder.

Hoggard, *V. Hogageous.*

Hoggeras simmons, hóg'gé-mós-rá-mónz. *s. pl.* die Saudistel, Schweinsdistel, Gänsedistel.

Hoggeram, hóg'gé-rám, *s.* der Mutzinbaum, Mirobolanenbaum.

Hoggeraping, hóg'gé-pád-ding, *s.* die Fleischwurst.

Hoggerar, hóg-árd-ár, *s.* der Keiler von drei Jahren.

Hoggerd, hóg'árd, *s.* der Schweinstall, Saustall, Schweinkoben.

Hoggerash, hóg'á-wásh, *s.* (eine für die Schweine bestimmte dichtliche Kunstarbeit, welche aus dem Gemisch in der Brauerei den Abgängen und Ueberresten der Speise besteht) der Trank.

Hoggerash, hóg'á-wéed, *s.* die Boerhavie (Pflanze).

To HOG, *v. a.* 1) (Seefer.) mit einem spanischen Besen kehren (das Verdeck). * 2 kurz schneiden, stutzen. — the mane of a horse, einem Pferde die Mähnen stutzen.

|| HOG, [norm. frz. hogets] *s.* das einjährige Schaf.

To HOG, [hocken, hucken] *v. a.* hocken, hucken, auf dem Rücken tragen.

† HOGAN MOGAN, hóg'án-móg-án, [Hochmögend] *s.* der verdorbene Titel der ehemaligen Generalstaaten von Holland.

|| HOGGARD, hóg'árd, [ganz eigentlich gesprochen, das zweijährige Mutterschaf.

HOGGET, hóg'ét, [norm. frz. hogets] *s.* das zweijährige Schaf.

|| HOGGEL, [verw. mit dem landschaftl. Hägael, Hägge] *s.* das einjährige Fohlen, Füllen.

HOGGISH, hóg'gish, [von hog] *adj.* schweinisch, säuisch, gefräßig. A — life, ein Sauleben.

HOGGISHLY, hóg'ish-lé, *adv.* schweinisch, säuisch. They are all — drunk, sie sind alle betrunken wie die Schweine.

Digitized by Google

HOGGISHNESS, hôg'-gish-nês, *s.* die Gierigkeit, Gefräßigkeit.

‡ HOGH. hôgh, [hoch, Höhe] *s.* die Höhe, Anhöhe, der Hügel.

HOGO, hôg'-hô, *V. Hautgout.*

HOGSHEAD, hôgz'-hêd, [holl. ockshood und oghoood, Ochsoft] *s.* (ein größeres Maß zu flüssigen Dingen, besonders zu Wein, welches drei und sechzig Gallonen enthält) das Orhoft.

2) überh. ein großes Faß.

HOIDEN, hôïd'n, [wall. hoeiden] I. *s.* 1) der ungebildete, rohe Mensch, ungeschliffene Bengel. 2) die ungebildeten, rohen Landmädchen.

II. *adj.* roh, ungebildet, ungeschliffen.

To HOIDEN, *v. n.* sich roh, ungeschliffene Art beträgen, ungelassen sein.

To HOISE, hôïse, *V.* To HOIST, hôïst, [hiffen, frz. hisser] *v. a.* in die Höhe heben oder ziehen, (Seefw.) hissen. — the anchors, die Ankter lichten; The sails were hoisted, die Segel waren aufgezogen. *Fig.* — the price of a thing, den Preis für eine Sache erhöhen, mit einer Sache aufschlagen (ungebräuchlich).

‡ HOIST, *s.* 1) die Handlung, da man etwas in die Höhe hebt. 2) (Seefw.) — of a flag, die Breite oder Länge einer Flagge; die Flaggenhöhe.

To HOIT, hôït, [isl. hauta] *v. n.* hüpfen, springen.

‡ HOITY-TOITY, hôïti-tôïti, [viell. Verdoppelung des Wortes Heidi] I. *adj.* u. *adv.* lustig, wild, ausgelassen.

II. *interj.* (Ausruf des Erstaunens, der Verwunderung oder eines leichten Verdachts) Poz Tausend! Poz Henker! Poz Wetter! Poz Stern!

To HOLD, hôld, [halte, Halt] *pract.* held; *part. pass.* held oder holden. I. *v. a.* 1) (etwas mit der Hand unmittelbar oder mittelst eines Werkzeuges fassen und die Hand, worin es sich befindet, fortdauernd halten) halten. Lift up the lad, hold him in the hand (s. Schrift). nimm den Knaben und führe ihn an deiner Hand; He held the dagger to his throat, er setzte ihm den Dolch an die Kehle; The loops held one cartain to another, die Schleifen hielten die Vorhänge zusammen. *Fig.* — any one to his promise, einen beim Worte halten; Being able — all arguments, im Stande alle Beweise durchzuführen; I shall not hold you longer in, ich werde Sie nicht länger zurückhalten; — any one in observance, einen durch Gesetze anhalten; — in the reins, im Zaum, im Zügel, in Schranken halten; — any one in hand, einen mit leeren Versprechungen oder Hoffnungen hinhalten, ihn am Narrenseile führen. 2) (eine gewisse Richtung, Lage annehmen, auch seinen gewissen Zustand verlegen, und darin beharren lassen; auch in engerer Bedeut. so viel als seß halten; halten. Does he not hold up his head, trägt er nicht den Kopf in der Höhe, — up one's hands to heaven, seine Hände gen Himmel halten; — ona's eyes open, die Augen offen halten; — up another piece of marble, um ein anderes Stück Marmor zu stützen; Hold him fast! halte ihn fest! (das er nicht entfliehe). *Fig.* I am scarce able — my legs, ich kann mich kaum auf den Beinen halten; And held them hatia a long season (b. Schrift), es wehrte sich aber das Volk viele Tage; Will you hold him up? werden Sie ihn beginstigen, in Schutz nehmen, protegiren? Hold him up in life, richte ihn auf im Leben; Prove all things, hold fast that which is good (b. Schrift), prüfet aber alles, und das Gute behaltet; Thou hast there them that hold the doctrine of Baalam (b. Schrift), daß du daselbst hast, die an der Lehre Bileams halten; — one's opinion, auf seiner Meinung bestehen; But still he held his purpose to depart, doch beharrte er noch immer auf seinem Vorsatze, abzureisen. 3) *Fig.* a) halten, in folgenden Bedeutungen: a) die Bewegung, den Ausdruck eines Dinges hindern. — in bondage, in Dienstbarkeit halten; We cannot hold mortality's strong hand, wir halten nicht des Todes starken Arm; — one's breath, den Athem an sich halten; — one's laughing, das Lachen halten; Hold thy blows, halte deine Streiche zurück. β) den Zustand eines Dinges und die Veränderungen desselben bestimmen. — people in suspense, die Leute im Zweifel, in der Ungewißheit erhalten; My brother, I think he holds you well, mein Bruder meint es, glaub' ich, gut mit euch. γ) eine Sache veranstalten, sie zur Wirklichkeit bringen, da vor sich gehen lassen. — a discourse, eine Rede halten; The Phariaees held a council against him (b. Schrift), die Pharisäer hielten einen Rath über ihn; He held a feast in his house, er stellte ein Fest in seinem Hause an; — a wager, wetten. δ) beobachten, sich einer Sache gemäß betragen. She held her peace, sie verhielt sich ruhig, war still; — one's tongue, das Maul halten, schweigen. *Prov.* A man may hold his tongue in an ill cause, man schadet sich oft durch unpolitisches Schweigen. ε) bei Fortdauer einer Sache durch Beobachtung der dabei Statt findenden Obliegenheiten bewirken. I will hold friends with you, ich will Freundschaft mit euch halten, ich will euer Freund bleiben. ζ) ein Urtheil über Jemanden und die Güte einer Sache fällen, sie schätzen; ferner: dafür ansehen, achten. — a thing at a great rate, etwas hoch halten; I hold him but a fool, ich halte ihn für einen Narren; I hold him in the same degree of veneration, ich habe eben so viele Ehrfurcht für ihn; He holds me well, er hält etwas auf mich; — in reputation, schätzen. b) (einen Raum, Platz ausfüllen) einnehmen. Observe the youth, who holds the meanest station on the light, bemerke den Jüngling, der dem Licht am nächsten steht. c) behaupten (einen Platz). With what arms we mean — what y, mit welchen Waffen gedenken wir das zu vertheidigen, was y. d) inne haben, besitzen. It is more than for a man to know that which he holdeth, than y. es ist eine größere Sache für einen Mann, zu verlieren, was er besitzt, als z; He holds his lands of the emperor, er trägt seine Güter vom Kaiser zu Lehen.

To Hold back, zurückhalten, hindern, zurück zu bleiben zurückhalten.

To Hold forth, vorhalten (einem in's Gesicht). *Fig.* — an opinion, eine Meinung vortragen, sie predigen, sie verbreiten.

To Hold in, einen Pferden in seiner Bewegung zurückhalten) einhalten; *Fig.* im Zaume halten.

To Hold off, abhalten, entfernt halten (die Hände von etwas). Hold off your hands, rührt es nicht an. *Fig.* Absence does but hold off a friend, to make one see him truly, die Abwesenheit entfernt nur einen Freund, damit man ihn besser kennen lerne.

To Hold on, fortfahren (eine Zahrt). — a quarrel, einen Streit fortsetzen.

To Hold out, 1) aushalten, ertragen (Schmerzen). — a long siege, eine lange Belagerung aushalten. 2) hinhalten, darbieten. Fortune holds out these to you, as rewards, das Glück bietet sie euch zur Belohnung an. 3) von sich strecken, ausstrecken. The king held out to Est er the golden sceptre that was in his hand (b. Schrift), der König reckte den goldnen Scepter in seiner Hand gegen Esther.

† To Hold up, hinhalten, aufhalten, verzögern.

II. *v. n.* 1) (eine Bewegung aufhören machen, aufhören; sich zu bewegen) halten. Hold, coachman! halt, Kutscher! Hold gently! sachte! *Fig.* — place, Stand halten, seßen bleiben, standhaft sich vertheidigen; I am weary with holding in, ich bin es müde, an mich zu halten, ich kann nicht länger an mich halten. 2) (in seinen Theilen oder mit etwas Anderem sich verbinden) fest, dauerhaft genug halten. It holds very fast, es hält sehr fest; The skin is a hol ing substance, die Haut ist ein haltbarer Stoff; — together, zusammenhalten (auch *Fig.*); — water, wasserdicht seyn. *Fig.* He hoped, these golden days might longer hold, er hoffte, diese goldnen Tage würden länger dauern; This argument holds good on the Protestants' side, dieser Beweis ist gut für die Protestanten, er ist ihnen günstig. — by Gamaliel for your uncle held, als Gamaliel für unsern Oheim bei guten Kräften stand; This holds yet more strongly in politics, diese Regel ist noch haltbarer in Beziehung auf Politik; — the best, Stich halten, ausdauern; — true, Farbe halten, acht, treu befunden werden; — good, gelten, angenommen seyn. This seems — in most cases, dieß scheint in den meisten Fällen zu gelten oder anwendbar zu seyn; While our obedience holds, indem unser Gehorsam fortdauert; Doth the news hold of good king Edward's death? Bestätigt sich der gute König Eduard's Tod? 3) (in der Schiffahrt; für denen, sogleich halten. He held his course towards the west, er hielt seinen Lauf nach Westen, er steuerte nach Westen. *Fig.* Seek time and harvest shall hold their course, Saatzeit und Herbst werden regelmäßig wiederkehren. 4) (Seefw.) — water, die Ruder in entgegengesetzter Richtung im Wasser bewegen, zurückrudern) die Riemen stemmen. He did water with your larboard oars! (Befehlswort, als der einen Theil der Mannschaft von dem Schiff sich nach der Backbordseite drehe) steuk Backbord! Hold water with the starboard oars! (Befehlswort, wenn das Schiff sich nach der Steuerbordseite drehen soll) streich Steuerbord! 5) (in einem Zustande fortdauernd) halten, anhalten. A hogshead holds sixty-three gallons, ein Oxhoft hält drei und sechzig Gallonen; The sack it holds little — the grain, der Sack ist zu klein, um das Getreide fassen zu können. 6) (in sich enthalten) fassen, in sich begreifen, in sich verstehen. Briefly — fassen, aufzuzehren, mangeln ihr paßliche Gefäße; Broken cisterns, that can hold no water, zerbrochene Cisternen, welche kein Wasser halten können. 7) *Fig.* a) sich halten (in einem Zustande fortdauernd) halten, aushalten. Unless I hold on my course, ich behaupte mich auf meinem Grundsatzen. b) sich fortdauernd auf gewisse Art beträgen) sich halten. — with any one, es mit einem halten, seine Partei nehmen; One force by land hath made hold, unser Macht zu Lande hat sich gehalten, es hat sich erhalten; He lacheth, She would not hold from weeping, sie konnte sich des Weinens, der Thränen nicht enthalten. d) (einen Grund, einen Umstand) etwas haben) herrühren, herkommen. From power holds from the people, alle Macht rührt von dem Volke her. — gebt von dem Volke aus. e) abhängig seyn, abhangen (von einem). No crown holds of none, meine Krone hängt von keinem ab. f) If the house holds of the late queen he Frau im Hause regiert, b) auf Meinung halten, sie vertheidigen.

To Hold forth, einen Vortrag halten, öffentlich reden, predigen.

To Hold in, (mit gutem Erfolge ein Gewerbe fortsetzen) sich halten.

To Hold off, nicht gleich ein Anerbieten annehmen, ausweichen, spröde thun.

To Hold on, 1) (in einer Handlung unaufgehalten fortfahren) anhalten. 2) anhalten — fortdauern. This trade held on for many years, dieser Handel wurde noch mehrere Jahre nachher getrieben, aber fortgesetzt.

To Hold out, 1) aushalten, widerstehen.

Digitized by Google

Nor could the hardest iron hold out against his blows. das härteste Eisen widerstand seinen Streichen nicht; That place cannot hold out, diese Festung kann sich nicht halten; I hold out against them all. ich widerstand Allen, ich leiste Allen Widerstand, ich nahm es mit Allen auf; By an extremely strong regimen a consumptive person may hold out for years, burch eine außerordentlich pünktliche Lebensordnung kann sich eine schwindsüchtige Person auf Jahre hin erhalten. 2) aushalten = standhaft bleiben. 3) (fortziehen zu bleiben) dauern, währen. To make the war hold out, den Krieg in die Länge ziehen; This law-suit holds out too long, dieser Proceß dauert zu lange.

To Hold in, v. 1) sich zurückhalten, sich behaupten. 2) (sich nicht verändern, beständig sein) sich halten (vom Wetter). 3) sich dazu halten, gleichen Schritt halten.

HOLD, s. 1) (die Handlung, da man etwas hält; ferner dasjenige, worauf man sich hält oder halten kann) der Halt. 2) (das Vermögen, her mit den Zähnen zu halten, to lay und to have). He took — of it, er ergriff es; To get —, fangen, erwischen, erschnappen; To lay — upon any one, Hand an einen legen, ihn fassen, ergreifen; To lay — on, verhaften; Without a good —, ohne einen guten Widerhalt oder eine gute Stütze; He would not make him quit his —, er konnte ihn nicht dazu bringen, daß, was er gepackt hatte, las zu lassen, fahren zu lassen. Fig. We lay — on this occasion, wir haben diese Gelegenheit; They could not take — of his words, er gab ihnen durch seine Worte keine Blöße; To let go one's —, sich etwas entgehen, entwischen lassen. The law hath yet some hold on you, das Gesetz hat andern Anspruch noch an euch; It is impossible you can have any — upon him, es ist unmöglich, daß ihr irgend Einfluß auf ihn haben könnt; (Cevejor.) To keep a good — of one's bowl (to keep the bowl well under-hand), sich nahe beim Lande halten. 2) (dasjenige, was man hält, besitzt) der Besitz. On your vigour now my — of this new kingdom all depends, von eurer Kraft hängt nun ganz mein Besitz dieses neuen Königreichs ab. As a tin Ore, wo etwas in Sicherheit sich befindet oder verwahret werden kann. A strong —, eine Festung, • Fig. eine Entschuldigung, die man immer vorbringt; The — of a wild beast, der Schlupfwinkel, das Lager eines wilden Thieres; To be kept in —, in Gewahrsam gehalten werden; To put in —, gefangen nehmen, ins Gefängniß setzen, einsetzen. Fig. King Richard, he is in the mighty — (Bolingbroke, König Richard ist in Bolingbroke's gewalt'ger Hand. 4) (auf Schiffen) der Kielraum.

H-lbrace, hôld-bâk, s. das Hinderniß.

Holdfast, hôld-fast, [Halts fest] s. 1) (ein Werkzeug, etwas damit zusammen zu halten, fest zu halten) der Haken, die Klammer, das Band, die Zwinge, der Ring. — of a joiner, der Klemmhaken eines Tischlers (eine starke, eiserne Klammer, Spitze, die behufeste oder zusammengenagelt werden sollen, durch Keile fest zu treiben). † 2) der Geizhals, Filz, Knicker.

Holden, hôl-dn. part pass. von To Hold.

Holder, hôl-dâr, [Halter v. halten] s. 1) (Person, welche etwas hält, der Halter, Haltende. Fig. A — in, einer, der zurückhält, abhält oder beschränkt; A — up, ein Helfer, Beistand, Beschützer. 2) der Inhaber, Besitzer. A — of stock (ein neuer kaufmännischer Ausdruck), ein Capitalist, Actionär. 3) der Pächter.

Holdenpoint, hôl-dâr-fôrth; s. der öffentliche Redner, Prediger aus dem Stegreif.

Holding, hôld-ing, s. 1) das Halten, der Halt; Fig. der Einfluß. 2) das Pachtgut, die Pachtung. 3) der (das) Chor eines Gesanges.

Holding-point, hôld-ing-fôrth, s. die Strafpredigt.

Holdster, hôld-stâr, V. Holster.

Hole, hôle, [heil] alte Schreibart von whole.

Hole, [Höhle, hohl, voller] s. 1) (ein leerer Raum im Innern eines Körpers, und in weiterer Bedeutung, eine sehr eingedrückte oder vertiefte Stelle einer Fläche) die Höhle, Höhlung. Arm- — (auch Arm-pit), die Achselgrube; A — in the pavement, ein Loch, eine ausgefahrene Stelle im Pflaster; To dig a —, höhlen, aushöhlen; A tortoise spends all his days in a —, eine Schildkröte bringt ihr ganzes Leben in einer Höhle zu. 2) (die hohle Stelle, der hohle Raum im Innern der Erde oder der Berge) die Höhle. The earth had not a — to hide this deed, die Erde hat keine Höhle, diese That zu bergen. 3) (eine künstliche gebohrte, gestochene oder fehlerhafte Oeffnung) das Loch. To be full of holes, ganz durchlöchert sein; The holes of a German-flute, die Löcher einer Flöte, Flötenlöcher; — of a horse-shoe, das Loch in einem Hufeisen; A — out of which ale comes, das Zugloch; — in the bore of a cannon, die Kammer einer Kanone, — (bei den Bandwirkern) bei in Mittelage einer Leiterähme befindlicher Puncturloch; — where the rudder traverses the ship's counter, (Cevejor.) das Hennegat. Fig. To take down a —, herabs stimmen (seine Gedanken e). Prov. To pick a — in any one's coat, einen in Händel, Streit verwickeln, einem etwas anhängen, ansticken, ihn schrauben; To have a — to creep out at, eine Ausflucht bereit haben. 4) die gemeine oder schlechte Wohnung, das Loch, Hundeloch.

To Hole, v. a. höhlen, aushöhlen (ungerne.)

Holibut, [Holbut] s.

Holybut, [Heilbutt] s. der Heilbutte, Hellbutte.

Holidam, hôli-dâm, V. Halidom.

Holiday, hôli-dâ, V. Holy-day (unter Holy).

Holily, hôli-lê, [V. holy] adv. 1) (unverletzlich) heilig (etwas beobachten e). 2) fromm, mit Frömmigkeit.

Holiness, hôli-nês, s. 1) die Heiligkeit (Gottes e). 2) die Frömmigkeit, Gottesfurcht. 3) (ein Titel, welcher in der römischen Kirche dem Papste beigelegt wird) Heiligkeit. His — the pope, Seine Heiligkeit der Papst.

Holla, hôl-lâ; [Halte! h. interj. (ein Ausrufswort, einen Menschen herbei zu rufen). Holla! He! Heda!

H. s. 1) der Ruf, das Holla. 2) (der Zuruf, welcher Pferden damit zu halten, still zu stehen gebietet, das O, Oh, Ho.

To Holla, V. To Halloo (= to shout).

Holland, hôl-land, s. 1) Holland. 2) die holländische Leinwand. † 3) der Wachholderbranntwein.

Hollander, hôl-land-âr, s. der Holländer.

‖ Hollen, hôl-lin, V. Holly.

Holloa, hôl-lô, interj. (Cevejor.) die Antwort auf einen Zuruf, zum Zeichen, daß man ihn verstanden hat.

Hollow, hôl-lô, [V. hole] I. adj. 1) (im Innern einen leeren Raum habend) hohl. A — tree, ein hohler Baum; — iron to blow glass, das Blaserohr, Pustrohr, die Pfeife; A — square, (bei Kriegsleuten) das Viereck, Quarré. Fig. A — voice, eine hohle oder dumpfe Stimme; A — noise, ein dumpfer Lärm; A — heart, ein falsches Herz; Who in want a — friend doth try, wer in Noth versucht den falschen Freund; † — lay, der leichte oder lockere Wiesengrund. 2) (eingesogen, vertieft) hohl — eyes, hohle (tief liegende) Augen; — road, der Hohlweg.

Hollow-chested, hôl-lô-tshêst-êd, adj. hohlbrüstig, hohlbrüstig.

Hollow-eyed, hôl-lô-îd, adj. hohläugig.

Hollow-hearted, hôl-lô-hârt-êd, adj. falsch, unredlich.

Hollowness, hôl-lô-nês, s. die Hohlheit, Hohlwurzel, (Name verschiedener Gewächse mit hohlen Wurzeln und Stengeln, und zwar) a) der knollige Erdrauch. b) die Osterluzei.

II. s. 1) (eine tiefe eingedrückte oder vertiefte Stelle einer Fläche, etwas Aufgehöhltes) die Höhle, Höhlung. The — of the hand, die hohle Hand (der innere Theil der zusammengebogenen Hand). 2) (eine in die Erde eingetiefte Oeffnung. Vertiefung; s) die Grube, das Loch. 3) (der Gang, Canal. 3) (eine hohle Stelle, ein hohler Raum im Innern der Erde oder Berge, die Höhle.

To Hollow, v. a. höhlen, aushöhlen (einen Raum). — out the stall, (in Vorpelanstadten) den Spielangefährten die erste Form geben, sie ausbauchen.

To Hollow, [hallah] v. n. rufen, schreien. — in one's ears, einem vorschreien.

Hollowly, hôl-lô-lê, [v. hollow] adv. 1) hohlig. 2) Fig. falsch, unredlich.

Hollowness, hôl-lô-nês, s. 1) das Hohle, die Höhlung. 2) Fig. die Falschheit, Unredlichkeit.

Holly, hôl-lê, [landschaftl. Holst, fz. houx) s. die Stechpalme, Waldstechpalme. — grove, der Stechpalmenbusch.

Hollyrose, hôl-lê-rôze, s. die Cistrose, das Ciströschen, die Felsenrose.

Hollywe, hôl-lê-wê, s. = Holly.

Holly-wand, hôl-lê-wând, s. die Spießruthe.

Hollywock, hôl-lê-hôk, (gewöhnlich hollyoak; landschaftl. Hochlewicke) s. die Rosenpappel, Herbstrose.

Holm, hôlm, [wird zuweilen howm geschrieben u. aufgefrochen; Holm, schwed. Gulm, Kulm, lat. culmen) s. 1) 1. der Hügel, Holm. Holm's garlick, der Wildlauch, Aschlauch. 2) (eine kleine Insel, bes. in einem Flusse. See e) der Holm (welche Benennung es in den Namen Stockholm, Bornholm u. s. w. 3) (ein Platz auf einer solchen Insel, auch in weiterer Bedeutung) niedered land an der Küste) der Holm. 4) (auch Holmoak, Holm-tree) die immergrüne Eiche, Steineiche, Stecheiche.

Holocaust, hôl-lô-kâwst, [ὅλος u. καῦω] s. das Brandopfer.

Holograph, hôl-lô-grâf, [uw. holographum; ὅλος u. γράφω] s. (schott. Rechtsfac.) das eigenhändig geschriebene Dokument (z. B. ein Testament e).

Holp, hôlp, das alte pract und part. pass. von To Help.

Holpen, hôl-pn, das alte part. pass. von To Help.

Holster, hôl-stâr, [landschaftl. Holster] s. die Holster, Pistolenholster.

Holster-cap, hôl-stâr-kap, s. die Pistolenholsterkappe.

‖ Holt, hôlt, [Holz, lat. sylva, ὕλη, ὕλαξ] s. das Holz, der Wald, Hain.

‖ Holt, [Haldbe] s. die Halde, der Hügel.

Holy, hôl-lê, [heilig] adj. 1) (in einem ganzen Sinne) heilig, unverderbt, geistig und sittlich vollkommen, heilig. The most — God, der allerheiligste Gott. 2) (sittenlige Beziehung, was mit Gott in naher Beziehung steht, was durchaus gut ist) heilig. An evil soul, producing — witness, ein arg Gemüth, das heiliges Zeugniß vorbringt; The — writ, die heilige Schrift; A — man, ein heiliger, frommer oder gottesfürchtiger Mann. 3) (unverletzlich und von hoher Wichtigkeit, weil es Gottes Dienste geweihet ist.

Digitized by Google

heilig. A — place, ein heiliger Ort; — of holies, (abgesonderter Theil der Stiftshütte, Tempel der Juden; in der römischen Kirche, das in ein hohares Verhältniß eingeschlossene Weihbrod) das Allerheiligste.

Holt-cross, hôlê-kros, s. — day, (in der römischen Kirche der Name eines Festtags) die Kreuzerhöhung (13. Sept.).

Holy-day, hôlê-dâ, s. 1) der Festtag, Feiertag, das Fest, — -time, die Feiertage; — -clothes, die Festkleider, Festtagskleider, Feierkleider, Festgewänder; 2) der holy-days, unbeweglicke Feste (welche beständig auf einen und denselben Monatstag fallen, z. B. Weihnachten, Johannis- und Michaelistag, im Gegensatze von) Moveable holy-days, bewegliche Feste. *Fig.* What, have I 'scaped I-scletius in the — -time of my beauty? wie? kam ich in der Festzeit meiner Schönheit ohne Liebeshrise davon? die speaks —, es spricht in Festtagsworten (Worte, die man nicht alle Tage hört). 2. die Jahresfeier, der Jahrtag. 3) der Feiertag, Spieltag (für Schüler). The holy-days, die Ferien, Vacanz.

Holy-ghost, hôlê-ghst, s. der heilige Geist.

Holy-land, hôlê-lênd, s. das heilige Land, Palästina.

Holy-man, hôlê-mân, s. der Priester.

Holy-one, hôlê-wân, s. 1) eine emphatische Benennung der höchsten Wesens, welche auch auf Gottsohn angewendet wird. I am the Lord, your —, the Creator of Israel, your king (o Christe), ich bin der Herr, euer Heiliger, der ich Israel geschaffen habe, euer König. 2) (Siehe/or.) der zum Dienste Gottes Abgesonderte (z. B. der Hohepriester, die Priester und Leviten).

Holy-rood, hôlê-rôd, s. — day, s. = *Holy-cross day.*

Holy-rose, hôlê-rôse, s. die wilde Salbei.

Holy-thistle, hôlê-thi-sl, s. die gesegnete Distel, Bitterdistel, Spinnendistel (Carduus benedictus).

Holy-thursday, hôlê-thörrsdê, s. der Himmelfahrtstag.

‖ Holy-wake, hôlê-wâke, s. das Freudenfest.

Holy-water, hôlê wâ-tär, s. (in der römischen Kirche) das Weihwasser. — -stock, der Weihkessel; — -sprinkle, — -stick, der Weihwedel.

Holy-week, hôlê-wêek, s. (die Woche vor Ostern) die Charwoche, Wasswoche.

HOLYBUT, V. *Holibut.*

HOLYOAK, hôlê-ôk, V. *Hollyhock.*

HOMAGE, hôm-âje, [frz. hommage, mittelat. homagium] s. 1) die Lehenspflicht, Huldigung. To do — , die Huldigung leisten, huldigen. 2 *Fig.* die Huldigung = die Achtung, Verehrung.

To HOMAGE, *v. a.* 1) huldigen (seinem Fürsten). 2) *Fig.* huldigen (der Wahrheit e.).

HOMAGEABLE, hôm-âje-ê-bl, *adj.* huldigungspflichtig.

HOMAGER, hôm-â-jär, s. der Huldiger, Lehenmann, Vasall (auch *Fig.*).

HOMBRE, hôm-bär, [Span. hombre] s. (im Kartenspiel) das Hombre = der Kombrespiel.

HOME, hôme, [so wie homely: heim, Heimath, heimlich, tat. familia, famel, famul, ehem. ham, frz. famille, familie] I. *adv.* (zu oder nach Hause) in der Bedeutung des Wohnorts und Vaterlands) heim. To go —, nach Hause gehen. *Fig.* I will pay thy graces — both in word and deed, ich will dein Wohlthun reichlich lohnen, beides mit Wort und That; To draw —, im Streben liegen, hinnein; That is a consideration that comes — to our interest, dieß ist ein Betracht, der unmittelbar unser Interesse betrifft; To speak — to the point, zur Sache kommen; To hit — , treffen, eins versetzen; To hit any one —, einen aufs Aeußerste bringen; What can he said more — ? was kann man Aärkeres sagen? It will come — to him, es wird ihm eingetränkt werden, es wird auf ihn zurückfallen; It comes — to you, es zielt auf euch; To strike — , eintreiben, ins Bockshorn jagen; He was brought — , er ward abgeführt. *Prov.* As well our good deeds as our evil ones come — to us at last, früh oder spät empfinden wir die Folgen unsrer guten oder schlechten Handlungen; (Seefor.) The anchor comes — , der Anker treibt, ist trifft (wenn er nicht festhält); The cask is — , die Tonne ist gestaut (steht fest); To haul — the top-sail sheets, die Marssschoten anholen (anziehen).

I. *adj.* 1) (zur Heimath gehörig, dieselbe betreffend, anerkennt, was in der Heimath ist, derselben eigenthümlich ist) heimisch, — commodities, einheimische Waaren; — -department, das Departement der innern Angelegenheiten, Ministerium des Innern. 2) *Fig.* gut, tüchtig, trefflig.

II. *s.* 1) das Wohnhaus, Haus, in welchem man wohnt; das Haus. He found her not at —, er fand sie nicht zu Hause oder daheim; — is the sacred refuge of our life, unser Haus ist der heilige Zufluchtsort unsres Lebens. *Prov.* — is —, let it be ever so homely, eigner Heerd ist Goldes werth. 2) *Comp. Charity.* 3. 2) (der Geburtsort, das Vaterland; die Heimath. To be famous at — and abroad, berühmt in der Heimath und im Auslande seyn. *Fig.* Flanders, made the — of war, Flandern, zur Heimath des Krieges gemacht. *Prov.* To go to one's long — , zu Grabe gehen.

Home-baked, hôme-bâked, *adj.* hausgebacken.

Homeborn, hôme-born, *adj.* 1) heimisch, einheimisch. — wars, innere Kriege, Bürgerkriege. 2) angeboren.

Homebred, hôm-brêd, *adj.* 1) zu Hause erzogen, nicht durch Reisen gebildet, einfach, roh. 2) heimisch, einheimisch. 3) angeboren.

Home-brewed, hôme-brôôd, *adj.* im Hause gebraut.

Home-customer, hôme-kâs-tâm-är, s. der Kunde des Hauses.

Home-example, hôme-êgz-âm-pl, s. das Familien-Beispiel.

Home-expression, hôme-êks prêsh-ân, s. der derbe Ausdruck, Treff.

Homefelt, hôme-fêlt, *adj.* heimlich, innerlich (von Freuden e.).

Home-fed, hôme-fêd, s. der beißende Spott, derbe Spaß.

Homekeeping, hôme-kêêp-ing, *adj.* zu Hause bleibend, zu Hause sitzend.

Homemade, hôme-mâde, *adj.* zu Hause, im Hause gemacht, verfertigt. — cloth, die Hausleinwand.

Home-news, hôme-nûze, s. *pl.* die Nachricht vom Hause, Stadtneuigkeit.

Home-proof, hôme-prôôf, s. der trifftige Beweis.

Home-reason, hôme-rê-zn, s. der tüchtige, trifftige Grund.

Homerick, hôme-rik, s. das Heimweh.

‡ Homespeck, hôme-spêk-ân, (auch homsaken, hamwicka, hamsckna) s. die Freunde, Leute der in seinem Hause gemischt.

Homespeaking, hôme-spêk-ing, s. die trifftige oder wirksame Rede.

Homespun, hôme-spân, I. *adj.* 1) zu Hause oder im Hause gesponnen. — cloth, die Hausleinwand. 2) einheimisch (von Waaren e.). 3) einfach, schlicht, grob. — cotton, schlichtes Baumwollengzeug. *Fig.* A — woman ein grobes Weib. ‡ II. *s.* der ungeschlachte, ungebildete Mensch.

Homestall, hôme-stâll, } s. die Hausstätte.

Homestead, hôme-stêd, }

Home-thrust, hôme-thrâst, s. der Gnadenstoß, Herzstoß.

Homeless, hôme-lês, *adj.* heimathlos.

Homelily, hôme-lê-lê, *adv.* unförmlich, ungeschickt, roh.

Homeliness, hôme-lê-nês, s. ‡ 1) die Häuslichkeit. 2) die Grobheit (einer Gesinnung). *Fig.* — of sentiments, die Rohheit der Gesinnung.

Homely, hôme-lê, I. *adj.* ‡ 1) heimisch, heimisch. 2) einfach, unförmlich, nicht schön (von Personen und Sachen). —person, häßliche Person; A — style, eine unförmliche Schreibart; Likewise hangings in a — house, wie Prachttapeten in niederer Hütte.

II. *adv.* einfach, grob, roh.

Homelyn, hôme-lîn, [viell. v. *homlyn, homelyn*] s. der Glattrocke oder der Glattrei.

Homer, hôm-mär, [hebr.] s. (ein hebräisches Maß, welches ungefähr drei Pinten enthält) der Homer.

Homeward, hôme-wärd, } [heimwärts] *adv.* (nach Hause zu, nach einer Wohnung, nach seinem Vaterlande zu) heimwärts. A ship — bound, ein auf der Rückkehr befindliches Schiff.

Homicidal, hôm-ê-sî-dâl, *adj.* mörderisch, blutig.

Homicide, hôm-ê-sîde, [frz., lat. homicidium, homicida, v. homo u. caedo] s. 1) der Mord, Todtschlag; *Fig.* die Zerstörung, Vernichtung. 2) der Mörder, Todtschläger.

Homiletical, hôm-ê-lêtik-âl, [*homiletic*] *adj.* gesellig, umgänglich, gesprächig.

Homilist, hôm-ê-list, s. der Kanzelredner, Prediger (einer Conversation).

Homily, hôm-ê-lê, [*homilia*] s. der Kanzelvortrag, die Predigt, Homilie.

Homish, hôm-mish, s. (Seefor) der einzelne Hügel am Meeresstrande.

Homocentric, hô-mô-sên-trêk, ‖ Homocentrical, hô-mô-sên-trêk-âl, [*homocentricus, virtrpoç*] *adj.* gleichen Mittelpunkt habend, homocentrisch.

Homogeneal, hô-mô-jê-nê-âl, [*homogeneus*] s. die Aehnlichkeit der einzelnen Theile (nach dem System des griech. Philosophen Anaxagoras).

Homogeneal, hô-mô-jênê-âl, } Homogeneous, hô-mô-jê-nê-ûs, [*homogeneus, ὁμογενὴς*] *adj.* gleichartig, gleiche Natur und Beschaffenheit habend, homogen.

Homogenealness, hô-mô-jê-nê-âl-nês, } Homogeneity, hô-mô-jê-nê-ê-tê, } Homogeneousness, hô-mô-jê-nê-ûsnês, s. die Gleichartigkeit, Homogenität.

Homogeny, hô-mô-jê-nê, [*homogenia*] s. die gleiche Natur (ungebr.)

Homologous, hô-môl-ê-gûs, [*homologus, adj.* (Grdwort. gleichen Verhältniß habend, bologe.

Homonymous, hô-mân-ê-mûs, [*homonymus*] *adj.* gleichnamig, zweideutig, doppelsinnig.

Homonymy, hô-mân-ê-mê, [*homonymia*] s. die Gleichnamigkeit, Zweideutigkeit, Doppelsinnigkeit.

Homophony, hô-môf-ê-nê, [*homophonia*] s. der Gleichlaut, Gleichklang.

Homopnoous, hô-môp-nê-ûs, [*homopnous*] *adj.* (heilk.) sich gleich bleibend, gleich stark (von Krankheiten).

Hone, hône, [so stone, Stein gebräuchlich, und viell. verw. mit χόνις] s. (eine hrt feiner Sandstein, Wetzstein, womit Streichen daraus schärfen machen) der Wetzstein.

To HONE, [am Rhein hônen] *v. n.* sich sehnen, schmachten, verlangen (nach etwas).

HONEST, hôn-êst, [lat. honestus] *adj.* 1) anständig, schicklich. — trade, ein anständiges Gewerbe. 2) ehrlich, rechtlich, gerecht, billig,

Digitized by Google

rechtschaffen. An — soul, ein gerader, rechtlicher Mann; § — fellow, der lustige Gesell. *Fig.* He cannot keep himself — of his fingers, er kann das Stehlen nicht lassen: He has been soundly drubbed with a good — cudgel, er hat gehörige Prügel bekommen. 3) ehrbar, züchtig, keusch. 4) wohlerhaltet, schön.

To HONEST', [lat. honestо] *v. a.* ehren.

To HONESTATE, ón-nés-táte, *v. a.* ehren (ungebräuchlich).

HONESTATION, ón-nés-stá-shón, *s.* der Schmuck, Zierath, Putz, die Zierde, Anmuth (ungebr.).

HONESTLY, ón-nést-lé, *adv.* 1) ehrlich, redlich, rechtlich. 2) ehrbar, züchtig.

HONESTY, ón-nés-té, [lat. honestas] *s.* 1) die Ehrlichkeit, Redlichkeit, Rechtschaffenheit. I don't question his —, ich setze keine Zweifel in seine Rechtlichkeit; He has no —, es ist ein ehrloser Mensch. *Prov.* — is the best policy, Ehrlichkeit ist die beste Politik, ehrlich währt am längsten. 2) die Ehre, das Ansehen. 3) die Freigebigkeit. 4) die Ehrbarkeit, Sittsamkeit, Keuschheit.

Syn. *Honesty*, die Ehrlichkeit; *justice*, die Gerechtigkeit; *integrity*, die Biederkeit; *fair dealing*, die Redlichkeit; *uprightness*, die Rechtschaffenheit; *equity*, die Billigkeit. Honesty & *uprightness* are used, when a man's conduct is just; *justice* & *equity* are used, when a man's conduct is just to others; *integrity* & *fair dealing* are used, when a man's conduct is just to himself. Man sieht auf Ehre in allen Handlungen; *fair dealing* ist ein Theil der Ehrlichkeit; *uprightness* bezeichnet eine reine und untadelhafte Aufführung; *equity* gibt Gesetze, was ihm gebührt. Einige dieser Wörter werden zierlicher auf Personen, andre auf Sachen angewendet; z. B. The *honesty* of an action; the *justice* of a cause; *integrity* of intention; the *fair dealing* of a merchant; *uprightness* of heart; the *equity* of laws.

HONESTY, *s.* die Mondraute, das Mondkraut.

HONEY, hún'-né, [Gothic] *s.* der Honig, Common —, roher oder gemeinsüßer Honig (wie er aus den Scheiben läuft). *Prov.* A — tongue, a heart of gall, Honig im Munde und Galle im Herzen; — is sweet, but the bee stings, der Honig schmeckt süß, aber die Biene sticht. *Fig.* My —, sweet —, mein Schätzchen, mein Täubchen; —words, Honigworte.

HONEY-APPLE, hún'-né-áp-pl, *s.* der Honigapfel, Süßapfel.

HONEY-BAG, hún'-né-bág, *s.* der Magen der Bienen.

HONEY-BUZZARD, hún'-né-búz-zúrd, *s.* der Bienenfalk.

HONEY-COMB, hún'-né-kóme, *s.* 1) die Honigscheibe, der Honigstuchen, Honigladen. 2) *Fig.* (eine feinförmige Gruppe in der Serie einer gegossenen Kanone) die Galle.

HONEY-COMB-COALE, hún'-né-kóme-kál-li, *s.* (Name einer Art Turmuschel) das Waffeleisen, der Bienenstock, die Eisenkuchenmuschel.

HONEY-COMBED, hún'-né-kómd, *adj.* Gallen habend. V. *Honey-comb* 2.

HONEY-CUP, hún'-né-kúp, *s.* (Botanicat, die jenigen Theile der Blume, in welchen sich Honig, d. h. ein süßer Saft, absondert) das Honiggefäß, Honigbehält, der Honigkelch, das Nektorium.

HONEY-DEW, hún'-né-dú, *s.* (ein süßer Schweiß aus den Blättern verschiedener Gewächse) der Honigthau.

* HONEY-FALL, hún'-né-fáll, *s.* ein unerwartetes Gift (ein Geschenk, eine Erbschaft).

HONEY-FLOWER, hún'-né-flóh-úr, *s.* die Honigblume, der Honigbaum.

HONEY-GRAT, hún'-né-gát, *s.* die Honigmücke.

HONEY-GUIDE, hún'-né-gýde, *s.* der Honigsucker.

HONEY-HARVEST, hún'-né-hár-vést, *s.* der gesammelte Honig.

HONEY-MOON, hún'-né-móón, *s.* der Honigmonat, die Flitterwochen.

HONEY-MOUTH, hún'-né-máuth, *s.* 1) der Honigmonat. 2) *Fig.* V. *Honey-mooon.*

HONEY-MOUTHED, hún'-né-mówthd, *adj.* einen Honigmund habend (Mund, aus dem süße Worte fließen), Honigworte sprechend. If I prove —, let my tongue blister, gebraucht ich Honigworte, so sollen Blasen mir meine Zunge decken.

HONEY-STALK, hún'-né-stáwk, *s.* der Honigkleber, Süßkleber.

HONEY-SUCKLE, hún'-né-sók-kl, *s.* 1) das Geißblatt; (poet.) die Blüthe der Blume dieser Pflanze. Upright —, der Maienbusch; French —, der Süßklee; Common French —, der Kronwendklee; Flexuous French —, der gebogene Süßklee; Dwarf —, der schwedische Kornelbaum.

HONEY-SWEET, hún'-né-swéet, *adj.* honigsüß (auch *Fig.*).

HONEY-THIEF, hún'-né-théef, *s.* die Baumgrille, Baumwolfe, der Baumkletterer.

HONEY-TONGUED, hún'-né-túngd, *adj.* Honigs Lippen habend, glattzüngig.

HONEY-WORT, hún'-né-wúrt, *s.* (Name einer Pflanze, mit glockenförmigen Blumen, welche den Bienen viel Stoff zu Wachs und Honig geben; die Wachsblume.

To HONEY, *v. n.* Honigworte, süße Worte sprechen, liebeln (ungebr.).

HONEYLESS, hún'-né-lés, *adj.* keinen Honig habend.

HONIED, hún'-ld, *adj.* mit Honig bedeckt. *Fig.* And the mute wonder lurketh in men's ears, to steal his sweet and — sentences, und stumm Erstaunen lauscht in Aller Ohren, die honigsüßen Sprüche zu erhaschen; — words, Honigworte.

HONEDNESS, hún'-ld-nés, *s.* die Süßigkeit, Lockung.

HONOR, ón'-núr, *V. Honour.*

HONORABLE, ón'-núr-á-bl, [lat. honorabilis] *adj.* 1) einer Person zu Ehren errichtet, — arches, Ehrenbogen; An — monument, das Ehrenmahl. 2) Ehre ohne Gewinn bringend. — use, der Ehrenstitel; — rewards, Ehrenbelohnungen; — mention, das Ehrenanführen.

II. *s.* (bei den Quadrucken das Lehrgeld.

HONOUR, ón'-núr, [lat. honor, honos] *s.* 1) die Ehre. a) (der äußere Vorzug, der einem Menschen von Andern gegeben wird). Letters to gain an —, andere, um eine Ehre, einen Ruhm zu erwerben; Think that the clearest Gods, who make them honours of man's impossibilities, zweifle nicht, daß die reinen Götter, die aus der Menschen Ohnmacht Ehre schöpfen. b) (das äußere Ansehen, und was dieses Ansehen verursacht; die Ehrenstelle). I will promote thee unto very great — (b. Schrift), denn ich will dich hoch ehren; To be raised to great —, zu großen Ehren oder Würden erhoben werden; Destroy it not for my honours, gab zur Nicht mit meine Würden; Funeral honours, die letzte Ehre; A lady of — to the queen, die Ehrendame (eine der ersten Hofdamen) der Königin; (auch als Ehrentitel, welcher dem Bischofe, Richter, Beamten im ganzen Reiche beigelegt wird); Your —, Ew. Gnaden. *Fig.* In native — clad, in angeborne Hoheit oder Würde gekleidet. *Prov.* Honours change manners, Ehrenstand macht andere Leute. c) (thätliche Hochachtung. Aeußerung des vortheilhaften Urtheils über Andere; ferner allgemeine, auf vorzügliche Eigenschaften gegründete Hochachtung). You must have a great — for her, Sie müssen sie sehr in Ehren halten; eine große Ehrfurcht für sie haben; To pay or give any one the — due to him, einem die ihm gebührende Ehre erweisen; To do —, Ehre, Ehrfurcht bezeigen, erweisen; To come off with — and credit, mit Ehren wegkommen, sich mit Ehren aus der Sache ziehen; With —, glorreich. Syn. V. *Glory. Fig.* To pay — to a bill of exchange, einen Wechsel honoriren. d) (der gute Name, und diejenigen Eigenschaften, wodurch er erlangt wird). To take care of one's —, auf seinen guten Ruf, auf seinen guten Namen halten, ihn in Acht nehmen; A man of —, ein Ehrenmann; She has lost her —, sie hat ihre Ehre (ihrgesträubte Unschuld) verloren; You are bound in — to do it, Ihre Ehre setzt dabei auf dem Spiele; I give you my —, (eine Betheurungsformel, deren sich die Lords bei gerichtlichen Verhandlungen bedienen) auf meine Ehre, auf mein Ehrenwort. e) (Anständigkeit, sittlicher Wohlstand). To do the honours of a feast, die Ehre, die Honneurs eines Festes machen (die Gäste empfangen und ihnen aufwarten). f) (eine Person oder Sache, die andern zur Ehre oder Zierde gereicht). She is the — of her sex, sie ist die Ehre, die Zierde ihres Geschlechts; The honours of his head, die Zierde, der Schmuck seines Kopfes. g) (ein Ehrenbezeigen austheilt). I have the — to be y. (am Schlusse der Briefe), ich habe die Ehre, zu seyn v. 2) (die höchsten Blätter in manchen Kartenspielen) das Bild, die Figur, der Matador. Four by honours, vier Figuren.

To HONOUR, *v. a.* 1) ehren. a) (Ehre erweisen. He was honoured of all men, er wurde von allen Menschen geehrt; Fear God, and honour the king, fürchte Gott und ehre den König; Honour me with some commands, beehren Sie mich mit Ihren Befehlen. *Fig.* — a bill of exchange, einen Wechsel ehren, honoriren (ihn annehmen, auszahlen). b) (äußere Ansehen, Ehren stellen ertheilen). 2) Gibeon, ehren = verherrlichen. And I will be honoured in you (Haggai), und upon all his host (b. Schrift), und will an Pharao und an aller seiner Macht Ehre einlegen.

HONOURABLE, ón'-núr-á-bl, *adj.* 1) (Ehre verdienend; ehrenwerth, ehrsam. Whose truthfulness and — character, dessen Wahrheitsliebe und ehrbarer Charakter, dessen Ehre Krämer die herrlichsten im Lande; (auch als Ehrenbenennung des Adels in England, ein Titel, den man den jüngern Söhnen der Earls, und den Söhnen und Töchtern der Barone beilegt; Most — are men the Marquis, Right —, Earl, Viscount and Baron; 2) (viel Ehre habend, Ehre bringend) ehrenvoll, ehrenhaft. Think't thou it — for a nobleman? hältst du es ehrenvoll oder rühmlich für einen Edelmann? And his quarrel — and ehrenvoll sein Streit; If that thy bent of love be —, thy purpose marriage, wenn deine Liebe, ehrlich gesinnt, Vermählung wünscht. 3) billig, unparteiisch.

HONOURABLENESS, ón'-núr-á-bl-nés, *s.* das Ehrenvolle. The — of the employment, die ehrenvolle Anstellung; The — of the cause, die ehrenvolle oder ehrenhafte Sache.

HONOURABLY, ón'-núr-á-blé, *adv.* (Ehre bringend, ehrenvoll. They are received him, sie empfingen ihn auf ehrenvolle Art; The king did — interpose, der König legte sich auf eine rühmliche Weise ins Mittel.

HONOURER, ón'-núr-úr, *s.* der Ehrende, Verehrer.

HONOURLESS, ón'-núr-lés, *adj.* ehrlos.

HOOD, hód, [obelt] eine Einfalte an Hauptwörtern. Sie bezeichnet mehrere Personen einer Art zusammengenommen, als ein Ganzes oder als eine Person betrachtet; z. B. brotherhood, sisterhood. Ferner dient sie, die Eigen-

Digitized by Google

schaft, Beschaffenheit und den Zustand einer Person und Sache auszudrücken; z.B. knighthood, childhood, fatherhood. Zuweilen wird sie auch hard geschrieben, z.B. manlinehood.

HOOD, [V. hud] *s.* 1) die Verkleidung des obersten Theiles einer Sache worebauer) die Haube, Kappe. — of a pump, (der runde Deckel, womit das Rad einer Kettenpumpe bedeckt wird) die Pumpenkappe. 2) (in engerer Bedeutung, a) eine Kopfbedeckung, bes. deren weiblichen Geschlechts) die Haube, Kappe. *A woman's riding-*—, die Mantelkappe, Kapuze; *A monk's* —, die Mönchskappe. *Prov.* All hoods make not monks, das Kleid macht den Mann nicht. b) der den Falkenern, der Kappe, welche sie dem Falken, ihm zahm zu machen, aufsetzen, die Falkenkappe, Falkenhaube. 3) ein als Zierath dienender umschlag, welcher von dem Rücken eines Grabmirten herabhängt, und der seinen Doctorgrad bezeichnet.

HOOD-FLOWER, hûdd'flâû-ăr, *s.* (*Botanices.*) die helmförmige Blume.

HOODMAN-BLIND, hûdd'măn-blînd', *s.* (ein Geschicklichkeits-) bei der Blindekuh, die blinde Kuh.

To HOOD, *v. a.* 1) mit einer Haube oder Kappe bedecken, bekleiden, hauben, verkappen. A hooded friar, ein Mönch mit einer Kappe, Kapuze; — a hawk, einen Falken hauben, verkappen (bei Falknern, ihm die Haube oder Kappe aufsetzen) 2) *Fig.* a) überh. bedecken, oder wie eine Kappe überziehen. While grace is saying, I'll hood mine eyes thus with my hat, beim Tischgebet will so vor's Gesicht ich den Hut mir halten. b) verkappen, verstecken.

To HOODWINK, hûdd'-wînk, [o. hood u. wink] *v. a.* 1) durch Verbindung der Augen des freien Gebrauchs derselben berauben, blenden. *Fig.* Hoodwink'd chance, das blinde Ungefähr; Hoodwinked with kindness, durch Güte verblendet. 2) *Fig* bedecken, verbergen (einen Unfall ꝛc).

HOOF, hûf, [-ûf, ôrâlz] ‖ *pl.* hooves. *s.* (der aus einer hornartigen Masse bestehende unterste Theil des Fußes grasfressender Thiere) der Huf, die Klaue. The — of a horse, der Pferdehuf. *Fig.* To beat the —, zu Fuße gehen.

HOOF-BOUND, hûf'-bând', *adj.* den Huf zwang hahend (wenn der Pferdehuf hinten zu enge und dadurch zusammengewachsen ist, und inwendig wenig Kern hat).

To HOOF, *v. n.* langsam gehen, sich vorwärts bewegen (vom Viehe).

HOOFED, hûft-ûd, *adj.* hufig, gehufft.

HOOK, hûk, [-ûk'ûn, schmâh, -ôr] *s.* 1) Oefes am Ende umgebogene, bes. spitzige Ding, etwas damit herabzuziehen, zu halten, daran zu hangen, der Haken. Hang it upon that —, hänge es an diesen Haken; — to hang meat upon, der Fleischhaken; A shepherd's —, der gekrümmte Schäferstab. *Prov.* To get a thing by — or crook, eine Sache auf irgend eine Art, mit Recht oder Unrecht erlangen. 2) (in engerer Bedeutung a) der Angelhaken, die Angel. Fischangel. *Prov.* To fish with a golden —, mit einer goldnen Angel fischen, mehr daran wagen, als die Sache werth ist. *Fig.* Besides that — of wiving, fairness, und überdieß jene Heirathsangel, Schönheit. b) die Angel. Thief-angel. *Prov.* Off the hooks, in Unordnung, aufgebracht, aus aller Fassung, in Harnisch; Easily put off the hooks, leicht zu erzürnen; To be off the hooks, übel aufgelegt seyn. c) (bei den Buchbindern, der Haken an der messingenen Platte, welche auf den Aegen gebraucht wird) der Ziegelhaken. d) die Sichel (am Getreide, Gras zu abzuschneiden). e) die Hippe, Hipe, das Gartenmesser. f) (*Exercise.*) — of the forecastle, (ein starker eiserner Haken an einem Tau, mit welchem man das Vorseil fasset, wenn der Anker gelichtet werden soll) der Ankerhaken; — and butt, (die Zusammenfügung zweier Planken, deren Köpfe in der ganzen Breite über einander liegen, die Lasche, Plattschorde; Can-—, (ein Tau, woran zwei platte Balken gestroft sind, welche an die Kroien der Jaffer oder Tonnen, die man aufwinden will, geschlagen werden, der Schenkelhaken, Bierhaken; Laying-—, der Drehring, die Kurbel. 3) (eine eiserne Hahel, der gekochte Fleisch aus dem Topfe zu heben, die Fleischgabel. 4) *Fig.* a) (im Feldbau) ein zwei Jahre hinter einander bestelltes Feld. † b) *pl.* die Finger.

HOOK-LAND, hûk'-lând, *s.* gespitztes Land.

HOOK-NOSE, hûk'-nôze, *s.* die Habichtsnase, Adlernase.

HOOK-NOSED, hûk'-nôzd; *adj.* eine Habichtsnase habend.

To HOOK, *v. a.* 1) (mit einem Haken faszen, herbeiziehen ꝛc. haken. *Fig.* But she I can hook to me, aber sie erreich' ich; Unless hooked in by tedious consequences, außer durch langweilige Folgerungen hereingezogen. 2) (mit einer Angel fangen, angeln; *Fig.* fangen, verstricken. 3) (mittelst einer Hahel beseitigen, aushaken. 4) krümmen. — the wire at both ends, (bei Radiern) dem Eisendraht auf dem Drahtrichter oder S eine halbkreisförmige Gestalt geben.

‖ *v. n.* sich krümmen.

HOOKED, hûk'-ûd, *adj.* 1) gekrümmt, gebogen. A — nose, eine Habichts- oder Adlernase, — claws, gekrümmte Klauen. *Fig.* Thy — rapacious hands, deine krummen räuberischen Hände. 2) mit Haken versehen. The — chariot, der Sichelwagen.

HOOKEDNESS, hûk'-ûd-nês, *s.* (das Gekrümmt- oder Gebogenseyn) die Krümme.

HOOKER, hûk'-ăr, *s.* das Angeinde.

HOOKER, [schuchtâ'-ăr] *s.* eine Art Baßschiff in den nordischen Meeren.

HOOKY, hûk'-ê, *adj.* a) hakig. 2) zu einem Haken gehörig.

HOOP, hûp, [-ûpet] *s.* 1) (überhaupt ein rundes Band) der Reif. About a — of gold, a paltry ring, um einen Goldreif, einen dürftigen Ring; First and last — of a cask, (der dritte und vierte von den vier Reifen, welche die Kimme umgehen, der Halbreif.) The — containing the head, der Schlußreif an einem Faße; Hoops of a drum, die Krommreife (von Messing); To tumble through a —, durch einen Reif springen. And wear his colours like a tumbler's —, und seine Farbe tragen, wie der Reif die Farbe des Seiltänzers. (*Carriage.*) Iron- — fixing the hole within which the capstern turns, der Fischring, Fischungering; Top-hoops, die Mandreife der Mastkörbe; Iron hoops on the top of the pump to strengthen it, die Pumpenreife; Mast-hoops, (runde und ferne Bander, welche um die Masten an verschiedenen Stellen getrieben werden) die Mastbande, Mastenbügel; Capstern-hoops, die Bande der Gangspille. 2) der Reifrock.

HOOP-MAKER, hûpp'-mâk-ăr, *s.* der Reifmacher, Reifbinder.

HOOP-NET, hûpp'-nêt, *s.* (bei Fischern) das viereckige Gentgarn.

To HOOP, hûp, *v. a.* mit Reifen umgeben, einfassen. — a barrel, ein Faß binden; Hooped with iron, in Eisen gebunden. *Fig.* — in, einschließen, umgeben; I hoop the firmament, ich umfasse das Firmament.

HOOP, [hûpe] *s.* 1) die Käseform, der Käsenapf. 2) eine Art Maß, welches eine englische Meze enthält.

To HOOP, [fz. houpper] I. *v. n.* zurufen, nachrufen, nachschreien.

II. *v. a.* 1) herbeirufen. 2) hinwegschreien.

HOOP, *s.* der Ruf, Zuruf, das Geschrei.

‖ HOOP, [Wiedehopf, landschaft. Witbehoppe, fz. huppe, lat. upupa] *s.* der Wiedehopf.

HOOPER, hûpp'-ăr, [*v.* hoop, Hupel] *s.* der Küfer, Faßbinder, Böttcher. † *Fig.* To play hooper's hide, blinde Kuh spielen.

HOOPER-A, *s.* der wilde Schwan.

HOOPING-COUGH, hûpp'ing-kôf, [*auch Whooping-cough*; *v.* To hoop, fz. houppe] *s.* der Keichhusten.

HOOPOO, hûpp'-ôô, [landschaft. Huppuhupp] *s.* der Wiedehopf.

To HOOT, hûd, [landschaft. hûten, hûten, fz. huer, welsch hw] *v. n.* 1) schreien, heulschen. The clamorous owl, that nightly hoots, die laute Eule, die zur Nachtzeit heult; — after one at any one, hinter einem her schreien. 2) (in Verachtung einen ausdrucken) johnen, zischen. ‖ *v. a.* durch Geschrei verreiben, hinwegschreien. The boys did hoot him out of the city, die Knaben trieben ihn mit Geschrei aus der Stadt.

HOOT, *s.* der Schrei, das Geschrei, Geheul.

HOOVES, hôvz, peculi. *pl.* von *Hoof.*

To HOP, hôp, [hüpfen, landschaft. hoppen, ἀκκαιω] *v. n.* 1 hüpfen, hopsen. — upon one leg, auf einem Beine hüpfen. *Fig.* If any drops of living blood set in her veins down hop, ob noch ein Tropfen lebendes Blut in ihren Adern hüpft. 2) pumpen, pumpeln, pinten. 3) tanzen.

HOP, *s.* der Hüpfer, Hops, Hoppo. 2) der Hüpfer auf einem Beine. ‖ 3) der Hopfer, Hopstanz.

† HOP-MERCHANT, hôp'-mêr-tshânt, *s.* der Tanzmeister.

HOP-SCOTCH, hôp'-skôtsh, *V. Hoppers.*

HOP, [hopfen] *s.* (*bot. im pl. gebr.*) der Hopfen.

HOP-BIND, hôp'-bînd, *s.* die Hopfenpflanze.

HOP-CLOVER, hôp'-klô-ăr, *s.* der Hopfenklee.

HOP-GARDEN, hôp'-gâr-dn, *s.* (*chem. Hopyard*) der Hopfengarten.

HOP-GROUND, hôp'-grâând, *s.* das Hopfenfeld, der Hopfenacker.

HOP-HORNBEAM, hôp'-hôrn-bême, *s.* die Hopfenhainbuche.

‖ HOP-PICKER, hôp'-pîk-ăr, *s.* die Hopfenbartt.

HOP-PICKER, hôp'-pîk-kăr, *s.* eine Person, welche Hopfen bricht oder sammelt.

HOP-POLE, hôp'-pôle, *s.* die Hopfenstange.

HOP-STAKE, hôp'-stâke, *s.* das Hopfenreis, die Hopfenstange.

HOP-VINE, hôp'-vîne, *s.* die Hopfenranke, Hopfendrane, das Hopfenseil.

HOP-YARD, hôp'-yârd, *s. V. Hop-garden.*

To HOP, *v. a.* (mit Hopfen versehen, mischen, hopfen. — their beer, Bier hopfen (ihm Hopfen geben, es mit Hopfen kochen.

To HOPE, hôpe, [hoffen, Hoffnung, lat. cupio, avec] I. *v. a.* erwarten, (ehemals) hoffen. And hopes the hunted bear, und erwartet den gejagten Bären.

II. *v. n.* 1) vermuthen, daß uns etwas begegnet geschehen werde, oder auch der Erfolg einer zukünftigen unerwissen Sache; welche mit gleichmäßig ist für wahrscheinlich haben, hoffen. I hope for good success, ich hoffe auf einen glücklichen Erfolg; To be hoped for, erwartet werden; zu hoffen, zu erwarten; very much, verhoffen; I hope no good from it, ich verspreche mir nichts Gutes davon; I hope he will come, ich hoffe, daß er kommen wird; — well of one, von einem das Beste hoffen; I hope you are well? Sie befinden sich doch wohl? All ye that hope in the Lord (bei Schrift); alle, die ihr des Herrn harret; (gleichsam *Prov.*) Hope little, and fear all.

Digitized by Google

hoffet wenig und fürchtet alles. 2) hoffen — glauben (ungebräuchlich).

Syn. To *hope*, hoffen; to *expect*, erwarten. We *hope* to obtain things; we *expect* their coming. We never *hope* but for such things as we desire; we sometimes *expect* those we dislike or fear. What we *hope* for, seems to be more a favour or a kindness; what we *expect*, more a duty or obligation. Thus we *hope* for favourable answers to our demends; we *expect* such as are agreeable to our propositions.

HOPE, *s.* 1) das Hoffen, die Hoffnung. To be out of —, keine Hoffnung mehr haben; There is no — of his life, man hat keine Hoffnung mehr zu seinem Aufkommen; 'Tis past —, die Hoffnung ist hin; thy hopes in heaven do dwell, all' mein Hoffen ruht im Himmel; Blessed is he who is not fallen from his — in the Lord (h. Schrift), wohl dem, dem seine Zuversicht auf den Herrn nicht entfallen ist. *Fig.* The forlorn — (bei einem army), die verlorne Schildwache (im Kriege, die an den gefährlichsten Orte steht, gewöhnlich am entfernetesten, und die zuerst überfallen, aufgehoben oder niedergemacht wird). 2) (der Gegenstand des Hoffens) die Hoffnung. She was his —, he war seine Hoffnung. A mother's —, die Hoffnung einer Mutter. 3) (ein einzelner Fall, an dem etwas erwartet) die Erwartung ungeb.).

† HOPE, [ham lat. cavo gehörig] *s.* das kleine Thal zur Landschaft, und in Ortsnamen).

HOPEFUL, hôpe-fûl, *adj.* 1) (viele und starke Hoffnung habend) hoffnungsvoll, hoffnungsreich. 2) (zu Hoffnungen berechtigend) hoffnungsvoll. A — young prince, ein hoffnungsvoller junger Fürst; — is obstinate, das Jüngelchen ist eigensinnig.

HOPEFULLY, hôpe-fûl-li, *adv.* 1) (viele Hoffnung habend) hoffnungsvoll (in dieser Bedeutung selten). 2) (zu Hoffnungen berechtigend) hoffnungsvoll.

HOPEFULNESS, hôpe-fûl-nês, *s.* die zu großen Hoffnungen berechtigende Eigenschaft. The — of a child, die schönen Anlagen eines Kindes, welche zu großen Hoffnungen berechtigen.

HOPELESS, hôpe-lês, *adj.* 1) hoffnungslos. 2) keine Hoffnung gewährend.

HOPELESSLY, hôpe-lês-li, *adv.* hoffnungslos (verschmachten z).

HOPER, hôp-pr, *s.* der Hoffende, Hoffer.

HOPINGLY, hôp-ping-li, *adv.* hoffend, mit Hoffnungen.

† HOPKINS, hôpkins, [zum folgenden gehörig] *s.* Me. —, ein Lahmer.

HOPPER, hôpp-pr, [v. to hop (hüpfen)] *s.* 1) der Hüpfende; einer, der auf einem Beine hüpft; der Tanzende, Tänzer. 2) [Hüpfer] (in Mühlen, der viereckige trichterförmige Kasten, durch welchen das Getreide zwischen die Steine fällt) der Rumpf, Trichter, Korb, die Gosse, Kahr.

† HOPPER-ARSED, hôpp-pr-ârsd, }
HOPPER-BREECHED, hôpp-pr-brêtshd, } *adj.*
HOPPER-RUMPED, hôpp-pr-rûmpd, }
(von einer Person) so gebend, als wäre der eine Hinterbacken höher als der andere. *Fig.* He went off hopper-breeched in that business, es ist ihm bei diesem Geschäft schlecht oder übel ergangen.

HOPPER, [viell. andere Form v. hamper] *s.* ein Korb, um Samen darin zu tragen.

HOPPERS, hôpp-pârs, (gewöhnl. *Scotch-hoppers*) *s. pl.* eine Art Spiel, wobei der Mitspieler auf einem Beine hüpft.

HOPPING, hôpp-ping, *s.* ein Tanz oder eine Tanzgesellschaft.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

HOQUETON, hôk-wê-tôn, [frz.] *s.* ein Rock mit halben Ermeln, den die königlichen Trabanten tragen.

HORACE, hôr-ês, *s.* Horaz (Mannstaufn.).

HORAL, hôrâl, [zum lat. horus gehörig] *adj.* die Stunden betreffend. The — orbit, (Astron.) der Kreislauf der Stunden.

HORALLY, hôrâl-lê, *adv.* stündlich.

HORARY, hôrâ-rê, [frz. horaire, lat. horarius] *adj.* 1) eine Stunde betreffend. The — circle, (Astron.) der Stundenkreis, Stundenzirkel. 2) stündig. — prayers, die Stundengebete, Hord.

HORATIO, hô-râ-shê-ô, V. *Horace.*

HORD, hôrd, V. *Hoard.*

To HORD, V. To *Hoard.*

HORDACEOUS, hôr-dâ-shûs, [lat. hordeum] *adj.* gersten.

HORDE, hôrde, [Gorde, frz. horde, tart. horda, ordu] *s.* (ein ganzer Stamm herumziehender Menschen) die Horde.

HORE, hôre, V. *Hoar.*

HORE, † hôre, [Gure] *s.* (das alte und eigentliche Wort für whore) V. *Whore.*

HORIZON, hô-rî-zôn, [Gofizwn] *s.* der Gesichtskreis, Horizont. The sensible —, (terrestrial) der wasserscheidende, horizontale. A — line, eine Horizontallinie (eine Linie, welche in allen ihren Punkten gleich weit vom Mittelpunkt der Erde absteht).

HORIZONTALLY, hôr-ê-zôn-tâl-lê, *adv.* wagerecht, wasserscheidend, horizontal.

HORN, hôrn, [Gorn, frz. corne, tat. cornu, κέρας] *s.* 1) das Horn. *a)* (die spitige Ecke des spitigs Ende eines Dinges). The horns of the moon, die Hörner des Mondes (die scheinbar spitigen Enden desselben, wenn er über die Hälfte abgenommen hat). *b)* (in der gewöhnlichen Bedeutung hervorragendes, oft lange und am Ende spitige Knochwerk am Kopfe vieler Thiere). The horns of snails, die Hörner, Fühlhörner der Schnecken. *Prov.* To pull the horns, die Hörner oder Pfeife einziehen (seine Hitze mäßigen, nachgeben, seine Anmaßungen z fahren lassen). *c)* (besonders aber die harten, spitigen, gewöhnlich gebogenen Knochwerke an den Köpfen mehrerer Hauptgattungen der Thiere). — of an ox, das Ochsenhorn; Hart's —, das Hirschhorn; The horns of a deer, das Gewehr, Gehörn, Gestänge. *Fig.* A cuckold's —, die Hörner eines Hahnrei's; To bestow a pair of horns upon any one's husband, einen Ehemann Hörner aufsetzen, ihn zum Hahnrei, Hörnerträger machen. *d)* (ein Gefäß, ein Werkzeug aus dem hohlen Horne eines Thieres). — of plenty, das Horn des Ueberflusses, das Füllhorn; — of plenty grass, das Fülle hervorgras (Botanic). *e)* (ein Trinkgefäß, wozu man sich in den ältesten Zeiten eines Hornes bediente. *f)* (ein Tonwerkzeug, daraus zu blasen). V. *French-horn* (unter French, I. c.). A postboy's —, a huntsman's —, ein Postborn, Jägerhorn oder Hiefhorn, Hiefthorn; To wind or blow the —, das Horn blasen. 2) *Fig.* die Windung, Krümmung (eines Zinfes). With sevenfold horns mysterious Nile surrounds you, mit siebenfachen Windungen umgibt der geheimnißvolle Nil e. 3) (bei Mahlern) der Spatel, das Farbenmesser.

HORNBEAM, hôrn-bême, } *s.* der Hornbaum.
HORNBEAM, hôrn-bîm, }

HORNBEETLE, hôrn-bêk-l, *s.* der Hornschröter, Hirschkäfer.

HORNBILL, hôrn-bîll, *s.* der Hornvogel.

HORNBLENDE, hôrn-blênd, *s.* (im Bergbaue, eine grobblätterige schwarze Blende) die Hornblende.

HORNBLOWER, hôrn-blô-âr, *s.* der Hornbläser.

HORNBOOK, hôrn-bûk, *s.* die Fibel, das ABC-Buch.

HORNCHOLIC, hôrn-kôl-îk, *s.* die beständige Steifheit des männlichen Gliedes.

HORNDEER, hôrn-dêr-âr, *s.* der Hornarbeiter.

HORN-FISH, V. *Hornbeak.*

HORNFOOT, hôrn-fût, *adj.* gehuft. — horses, gehufte Pferde.

HORNGELD, hôrn-gêld, *s.* eine Abgabe vom Hornvieh, welches in königlichen Waldungen weidet.

HORN-MAD, hôrn-mâd, *adj.* hörnertoll, eifersüchtig.

HORNOWL, hôrn-ôûl, *s.* die Horneule, Ohreule, Steineule, der Berguhu.

HORNPIPE, hôrn-pîpe, *s.* 1) die Bockpfeife, der Dudelsack. 2) *Fig.* eine Art Tanz.

HORN-PLANT, hôrn-plânt, *s.* die Hornpflanze.

HORN-SHAPED, hôrn-shâpêd, *adj.* hornförmig, gehörnt.

HORNSHAVING, hôrn-shâ-vîngs, *s. pl.* das geraspelte Hirschhorn.

HORNSMITH, hôrn-smîth-vâr, *s.* das Hornsiebererz, Hornerz.

HORN-STAR, hôrn-stâr, *s.* der Hornschiefer.

HORNSPOON, hôrn-spôôn, *s.* der hörnene Löffel.

HORNSTONE, hôrn-stône, *s.* der Hornstein, Hornfeldstein, Feuerstein.

HORNWORK, hôrn-wôrk, *s.* (im Festungsbaue, ein aus zwei halben Bollwerken und einem Zwischenwalle bestehendes äußerwerk, dessen zwei Bollwerke die äußersten Enden oder Hörner ausmachen) das Hornwerk.

HORNWORT, hôrn-wôrt, *s.* das Hornblatt, gehörnte Blatt, Zinkenblatt (Pflanze).

HORN-WRACK, hôrn-râk, *s.* (dünne, blätterartige Korallen, die sich als flache Ueberzüge auf Seemuscheln und andern Körpern ziehen) die Rindenkoralle, Seerinde, Korallrinde.

To HORN, *v. a.* einen zum Hahnrei machen, einen krönen, ihm Hörner aufsetzen.

HORNED, hôrnêd, *adj.* gehörnt. — moon, der gehörnte Mond; — beasts, das Hornvieh; — goat, der Steinbock; — snake, die Horn schlange; — seed, der gehörnte Mohn. *Fig.* — flood, die gehörnte, gekrümmte Flut.

HORNEDNESS, hôrnêd-nês, *s.* das gehörnt Zusehen (des Mondes).

HORNER, hôrnâr, *s.* 1) der Hornarbeiter, Hornbändler. 2) der Hornbläser, Hornist.

HORNET, hôrnêt, [Gornij] *s.* die Hornisse, Hornviehe, der Reunmörder.

† To HORNIFY, hôrnî-fî, [v. horn] *v. a.* einen zum Hahnrei machen, ihn krönen, ihm Hörner aufsetzen.

HORNING, hôrning, *s.* V. *Hornedness.*

HORNISH, hôrnîsh, *adj.* hornicht, hornartig.

HORNLESS, hôrnlês, *adj.* keine Hörner habend.

HORNY, hôrnê, *adj.* 1) (aus Horn bestehend) hornig, 2) hornicht, hornartig. — coat, die Hornhaut, der Kallus; The — coat of the eye, (Zergliederungskst.) die durchsichtige, aus feinen Platten bestehende hornartige Haut, welche vorn den kleinen Augenknochen des Augapfels bildet, die Hornhaut des Auges, bei den Pferden) das Glas. 3) (von Horn, aus Horn) hörnen, hörnern.

Digitized by Google

HOROGRAPHY, hō-rŏg'-grā-fĭ. [ὥρα u. γράφω] *s.* die Beschreibung der Stunden.

HOROLOGE, hŏr'-ŏ-lōdje. ‖ HOROLOGY, hŏ-rŏl'-ō-jĭ. ‖ [ὡρολόγιον] *s.* (tiefes Werkzeug, welches die Stunden und die Theile derselben anzeigt) die Uhr, Sonnenuhr, Sanduhr, Wasseruhr.

HOROLOGICAL, hŏ-rō-lŏdj'-ĭ-kăl, *adj.* die Uhren betreffend.

HOROLOGICALLY, hŏ-rō-lŏdj'-ĭ-kăl-lĭ, *adv.* nach der Uhr.

HOROLOGIOGRAPHIC, hŏ-rō-lŏdj'-ĭ-ō-grăf'-ĭk. *adj.* die Sonnenuhrkunst betreffend.

HOROLOGIOGRAPHY, hŏ-rŏl'-ō-jĭ-ŏg'-grā-fĭ. [ὡρολόγιον u. γράφω] *s.* 1) die Beschreibung der Werkzeuge, welche die Stunden und die Theile derselben anzeigen. 2) die Sonnenuhrkunst.

HOROLOGY, V. *Horologe.*

HOROMETRY, hŏ-rŏm'-ĕ-trĭ. [ὥρα u. μέτρον] *s.* die Kunst der Stundenmessung.

HOROSCOPAL, hŏ-rŏs'-kō-păl. [ὥρα u. σκοπέω] *adj.* das Horoskop betreffend.

HOROSCOPE, hŏr'-rō-skōpe. *s.* die Stellung der Planeten in der Geburtsstunde, das Horoskop.

HORRENT, hŏr'-rĕnt, [lat. horrens] *adj.* starrend (vom Haare &c).

HORRIBLE, hŏr'-rĭ-bl, [frz., lat. horribilis] *adj.* schrecklich, fürchterlich, entsetzlich, abscheulich.

HORRIBLENESS, hŏr'-rĭ-bl-nĕs, *s.* die Schrecklichkeit, Entsetzlichkeit, Abscheulichkeit (einer Verbrechens &c).

HORRIBLY, hŏr'-rĭ-blĭ, *adv.* 1) schrecklich, fürchterlich, entsetzlich (schreien &c). He looks —, er sieht schrecklich, gräßlich aus. 2) (sehr, im hohen Grade) schrecklich, erstaunlich. You mistake —, Sie irren sich gewaltig.

HORRID, hŏr'-rĭd, [lat. horridus] *adj.* 1) rauh, struppig. *Fig.* A — style, eine rauhe oder holperige Schreibart. 2) schrecklich, entsetzlich, abscheulich, fürchterlich. A —monster, ein scheußliches Ungeheuer; A — crime, ein ungeheures Verbrechen. 3) im hohen Grade widrig, unangenehm. I have — things to say, ich habe widerwärtige Dinge zu sagen. 4) düster, finster, traurig. A pathless desert, dusk with — shades, eine pfadlose Wüste, von düsteren Schatten verdunkelt.

HORRIDLY, hŏr'-rĭd-lĭ, *adv.* schrecklich, fürchterlich.

HORRIDNESS, hŏr'-rĭd-nĕs, *s.* die Schrecklichkeit, Abscheulichkeit (einer That &c).

HORRIFIC, hŏr-rĭf'-ĭk, [lat. horrificus] *adj.* Schrecken oder Entsetzen erregend, erweckend, schrecklich.

HORRISONOUS, hŏr-rĭs'-nŏ-nŭs, [lat. horrisonus] *adj.* schrecklich, fürchterlich tönend.

HORROUR, hŏr'-rŭr, [frz. horreur, lat. horror] *s.* 1) der Schauer, Schaudert (mit der Anfall des Frostes im Fieber). 2) (die Empfindung eines großen Schreckens, verbunden mit Erstaunen und Abscheu) das Entsetzen, Grausen, Grausen. A deep — seizes every human breast, tiefes Entsetzen ergreift jede menschliche Brust. The horrours of death, die Schrecken des Todes. 3) (der Grausamkeit des Abscheues) der Gräuel. 4) das Schauerliche, Grauenvolle (einsamer Wälder &c).

HORSE, hŏrse, [veralt. Ors; Roß, frz. rosse, roussin] *s.* 1) das Roß, Pferd. A little —, ein Pferdchen; A dun-bitten gray —, ein falbes Pferd, ein Falbe; A light red-coloured —, ein Weißfuchs; A horse with a white spot in one or more legs, ein weißfüßiger Rappe oder Brauner; A free —, ein williges Zugpferd; Stout —, ein wohlbeleibtes und starkknochiges Pferd; Long jointed —, ein Pferd mit langen Fesseln; A stalking —, (ein abgerichtetes Pferd, hinter denselben und mittelst desselben das Wild, bei Trappen &c in verschiedenen und zu schießen) das Schießpferd, Schuß- oder Treibepferd. *Fig.* He made me a stalking — to his design, er hat mich mißbraucht, sie bedienen sich meiner zur Erreichung seiner Zwecke; A — of state, ein Paradepferd, Prunkpferd; A — broken in to the report of fire-arms, ein auf's Schießen abgerichtetes Pferd; The great —, (in Reitschulen) das Schulpferd; To learn to ride the great —, das Reiten lernen; To get upon a —, zu Pferde steigen, aufsitzen, I took — to the lake of Constance, ich ritt nach dem Bodensee; To dismount from one's —, vom Pferde steigen, absteigen; To sit a —, auf einem Pferde reiten; To give a — the head, einem Pferde die Zügel schießen lassen; To put on a —, ein Pferd anspreugen; To — ! zu Pferd! *Fig.* To sound to —, (bei der Retterei) zum Aufsitzen blasen: Gentleman (master) of the —, der Stallmeister. *Fig.* They cannot set their horses together, sie können sich nicht vertragen. *Prov.* 'Tis a good— that never stumbles, es ist kein Mensch ohne Fehler; Wo einen are the horses, there are none without some fault, es gibt keine Weiber ohne keine Pferde ohne Fehler; I'll win the — or lose the saddle, Alles oder Nichts; As fine as a —, herausgeputzt wie ein Schlittenspferd. 2) (Zeterei.) das Pferd, Reitpferd; zwischen dem Mutterpferde und Wassermann) das Pferdchen. 3) die Reiterei. The English —, die englische Reiterei, Cavallerie. 4) *Fig.* a) (etwas Zusammengesetztes, als Mittel, etwas anderes damit zu transportiren) das Gerüst, Bock, Bock, das Gestell, (bei verschiedenen Handwerken) der Esel. A — to dry linen on, ein Gestell zum Trocknen der Wäsche. b) (ein von Holz gemachter Esel, auf welchem Soldaten zur Strafe und Beschimpfung geritten werden) der Esel. c) (bei den Buchdruckern, ein viereckiges Kästchen, welches unter den auf der Unterlegbank stehenden und zu bedruckenden Papierbogen gesetzt wird, um solchen puttertig zu erhöhen) der Esel. d) (bei Gießereien) das Schiebfutter. e) eine Art Stütze oder Krazbahre. f) (Seefw.) die Pertleine (ein Tau mit Knoten, worauf die Matrosen ihre Füße setzen, wenn sie die Segel einnehmen); Horses, die unter der Rae befindlichen Taue, auf welchen die Matrosen mit den Füßen stehen, indem sie sich mit dem Leibe oder der Brust gegen die Rae stehnen, um die Segel zu beschlagen, festzumachen, zu reefen oder die Leesegelstangen aufzustecken) die Pferde, Paarden; Iron —, (im Schiffbaue, eine Art auf englischen Schiffen von Eisen, welche in beiden Seiten des Gattons von dem Drukker unter dem Krabbalken bis hinten an den Knof des Schwen reicht, und welche den auf dem Ruderwerk des Gattons befindlichen Matrosen zur Haltung dient) der Papageienstock. g) ein Lotterieloos, welches nicht verkauft worden ist. h) (bei den Buchdruckern) das Sauerkraut (wenn ein Kehrer zu Ende der Woche mehr Arbeit in seine Rechnung bringt, als er liefert).

HORSE-BACK, hŏrs-bāk', *s.* das Sitzen auf dem Pferde. To be on —, reiten; To mount on —, zu Pferde steigen; They can well on —, sie sitzen gut zu Pferde.

HORSE-BEAN, hŏrs'-bēne, *s.* die Roßbohne, Pferdebohne, Feig-, Feld-, Futter-, Puffbohne.

HORSE-BLOCK, hŏrs'-blŏk, *s.* der Aufritt (zum Aufsteigen auf das Pferd).

HORSE-BOAT, hŏrs'-bōte, *s.* die Fähre (um Pferde über einen Fluß zu setzen).

HORSE-BOY, hŏrs'-bŏĭ, *s.* der Pferdejunge, Stallzunge.

‖ HORSE-BRAMBLES, hŏrs'-brĕm-blz, *s. pl.* wilde Rosen.

HORSE-BREAKER, hŏrs'-brĕ-kăr, *s.* der Bereiter.

HORSE-BUSS, hŏrs'-bŭs, *s.* der Kuß mit einem Schmaz, Biß.

HORSE-CHESTNUT, hŏrs—tshĕs'-nŭt, *s.* die Roßkastanie, — wee, der wilde Kastanienbaum.

HORSE-CLOTH, hŏrs'-klŏth, *s.* die Pferdedecke.

HORSE-COLLAR, hŏrs'-kŏl-lăr, *s.* das Kummet.

HORSE-COLT, hŏrs'-kōlt, *s.* das Füllen, Pferdefüllen.

HORSE-COMB, hŏrs'-kōme, *s.* die Striegel, Pferdestriegel, ‖ Roßstrihl.

HORSE-COURSER, hŏrs'-kōr-sŭr, *s.* 1) einer, der Pferde beim Wettrennen reitet, oder Rennpferde hält. 2) der Pferdehändler (ungew.).

HORSE-DAW, hŏrs'-kăh, *s.* (eine der rothen Krahen oder Taschenkrebse) die Pferdekrahe.

HORSE-CUCUMBER, hŏrs'-kū-kŭm-bŭr, *s.* die große grüne Gurke.

HORSE-DOCTOR, hŏrs'-dŏk-tăr, *s.* der Roßarzt, Pferdearzt.

HORSE-DRENCH, hŏrs'-drĕnsh, *s.* die Pferdearzenei.

HORSE-DUNG, hŏrs'-dŭng, *s.* der Pferdemist.

HORSE-EMMET, hŏrs'-ĕm-mĕt, *s.* die Roßameise, Pferdeameise.

HORSE-EYE BEAN, hŏrs'-ī-bēne, *s.* die Krahbohne.

HORSE-FACE, hŏrs'-fāse, *s.* das Gesicht mit groben Zügen.

HORSE-FLESH, hŏrs'-flĕsh, *s.* das Pferdefleisch.

HORSE-FLY, hŏrs'-flī, *s.* die Pferdefliege, Roßmücke.

HORSE-FOOT, hŏrs'-fŭt, *s.* (auch *Colt's-foot*) der Huflattich (Pflanze).

HORSE-GOD MOTHER, hŏrs'-gŏd-mŭrn-dŭr, *s.* ein großes männliches Weib.

HORSE-GUARDS, hŏrs'-gyārds, *s.* die Leibgarde zu Pferde.

HORSE-HAIR, hŏrs'-hāre, *s.* das Roßhaar, Pferdehaar.

HORSE-HEEL, hŏrs'-hēl, *s.* der Ziant (Pflanze).

HORSE-HOUND, hŏrs'-hŏ-lng, *s.* ein neuerfundener Windhund.

HORSE-KEEPER, hŏrs'-kēp-ŭr, *s.* der Stallknecht.

‡ HORSE-KNAVE, hŏrs'-nāve, *s.* V. *Horsekeeper*

‡ HORSE-KNOB, hŏrs'-nŏb, *s. pl.* die Kalkstein der Flockenblumen.

HORSE-LAUREL, hŏrs'-lăf, *s.* (ein Lorbeer, widerlich, unanständiges Lachen) das Wiehern.

HORSE-LEECH, hŏrs'-lētsh, [v. horse u. leech (Arzt)] *s.* der Pferdearzt, Kurschmied.

HORSE-LEECH, [v. horse u. leech (Blutegel)] *s.* (eine Art Blutegel) der Roßegel, Pferdegel, Roßblutegel.

HORSE-LITTER, hŏrs'-lĭt-tăr, *s.* die mit Pferden bespannte Sänfte, ehem. die Reittaxe, Reitbahre, Roßbahre.

HORSE-LOAD, hŏrs'-lōde, *s.* die Ladung eines Pferdes.

HORSE-LOCK, hŏrs'-lŏk, *s.* (der Strick, den man den Pferden auf der Weide an die Füße legt) die Fessel.

HORSE-MACKEREL, hŏrs'-măk-kăr-ĕl, *s.* die Stachelmakrete.

HORSEMAN, hŏrs'-măn, *s.* 1) (Person, welche reitet) der Reiter. A skilful —, ein geschickter Reiter. 2) (ein Krieger, welcher zu Pferde dient) der Reisige, Cavallerist.

HORSEMANSHIP, hŏrs'-măn-shĭp, *s.* die Reitkunst.

HORSE-MARTIN, hŏrs'-măr-tĭn, *s.* 1) die Bremse, Brume, Pferdebremse. 2) die Meierschraube.

HORSE-MASTER, hŏrs'-măs-tŭr, *s.* der Kropfgans.

HORSEMEAT, hŏrse'-mēte, *s.* das Pferdefutter.

HORSEMILL, hŏrs'-mĭl, *s.* die Pferdemühle, (gewöhnlicher) die Roßmühle.

Digitized by Google

Horsemillion, hôrs'-mill-lio-ñ. *s.* einer, der Bänder und andern Pferdeschmuck verkauft.

Horsemint, hôrs'-mint, *s.* die Roßminze, Pferdemünze, der Roßpoley (Pflanze.)

Horsemuscle, hôrs'-mûs-sl, *s.* die Mießmuschel.

Horsenail, hôrs'-nâle, *s.* der Hufnagel.

Horseon, hôrs'-ôñ, *s.* das Kammfett.

Horsepath, hôrs'-pâth, *s.* V. *Horseway.*

Horsepestic, hôrs'-fles-tik, *s.* die Pferdeexcrescenz.

Horse-picker, hôrs'-pik-kur, *s.* (bei Hufschmieden, das Eisen, womit sie einem Pferde den Fuß aufwärts, aufwärts) das Wirkeisen, Wirkmesser.

Horseplay, hôrs'-plâ, *s.* der rohe, grobe Scherz.

Horsepond, hôrs'-pônd, *s.* die Pferdeschwemme.

Horserack, hôrs'-râke, *s.* das Pferderennen.

Horseradish, hôrs'-rad-lish, *s.* der Meerrettig.

Horseshoe, hôrs'-shôô, *s.* 1) das Hufeisen. A — put on, das aufgelegte Hufeisen; — with calkins, ein Hufeisen mit Stollen; Pantoon oder pantable — (bei Hufschmieden, ein Hufeisen, an welchem der innere Rand der zwei Stollen inwendig bei der Ferse viel dicker ist als der äußere, so daß sie gegen das Horn zu abdachig sind) das Pantoffeleisen. 2) *Fig.* (im Zeitungsbau, ein halbrundes oder länglichrundes Ruheswerk mit einer Brustwehr) das Hufeisen. 3) der Hufstattich (Pflanze).

Horseshoenail, hôrs'-shôô-nâl, *s.* (Jägerin beruhigt.) der Zustand, da die Kopfnähte bei einem Kinde zu spät geöffnet sind, im Gegensatze von Headmould-shot.

Horseshoe-vetch, hôrs'-shôô-vêtsh, *s.* das Hufeisenkraut.

‡ Horse's-meal, hôrs'-sês-mêle, *s.* die Mahlzeit ohne Getränk.

Horsestealer, hôrs'-stê-lur, *s.* der Pferdedieb.

Horsetail, hôrs'-tâle, *s.* 1) der Pferdeschwanz, Roßschwanz, das Kannenkraut. Bough —, der Schachtelhalm. 2) V. *Shave-grass.*

Horsetonger, hôrs'-tûng, *s.* (eine Art des Mauldorners) das Zapfenkraut, Halskraut.

Horse-trapping, hôrs'-trêp-pings, *s. pl.* das Pferdegeschirr, Pferdegeräth.

Horse-twitcher, hôrs'-twitsh-ûr, *s. pl.* (ein Werkzeug, welches man den Pferden, welche beim Beschlagen nicht still halten wollen, an die Nase, Lippen oder Ohren legt) die Bremse.

Horseway, hôrs'-wâ, *s.* der Weg zum Reiten.

Horsewhip, hôrs'-whip, *s.* die Reitpeitsche.

To Horsewhip, *v. a.* mit der Reitpeitsche schlagen, hauen.

Horsewillow, hôrs'-wil-lô, *s.* V. *Horsetail.*

Horsewoman, hôrs'-wûm-ûn, *s.* die Reiterinn.

Horseworm, hôrs'-wûrm, *s.* der Roßwurm, Pferdewurm.

To HORSE, I. *v. a.* 1) mit einem Pferde versehen, beritten machen. Well horsed, gut beritten. 2) *Fig.* a) (gleichsam wie ein Pferd) tragen. — on one's back, auf dem Rücken tragen. b) (rittlings auf etwas sitzen) reiten. c) bedecken, bedecken, belegen, despringen (eine Stute).

II. *v. n.* zu Pferde steigen, aufsitzen.

‡ HORSELY, hôrs'-lé, *adv.* pferdemäßig, pferdisch.

HORSING-IRONS, hôrs'-ing-î-ûrns, *s. pl.* (Scotic.) Benennung alter Eisen, deren sich die Kalfaterer bedienen: die Kalfateisen.

HORSING-MARE, hôrs'-ing-mâre, *s.* die rossige Stute.

HORTATION, hôr-tâ'shûn, [lat. hortatio v. hortor] *s.* 1) das Ermahnen, die Ermahnung. 2) (die Gemüter durch welche man einen Andern ermahnt, zu etwas zu bewegen sucht) die Ermahnung.

HORTATIVE, hôr'-tâ-tiv, *adj.* ermahnend.

HORTATORY, hôr'-tâ-tûr-é, *adj.* ermahnend (nur von Dingen. A — speech, die Ermahnungsrede.

HORTENSIAL, hôr-tên'-shâl, [lat. hortensis] *adj.* in einen Garten brauchbar, für einen Garten passend.

HORTICULTURAL, hôr-té-kûl'-tshûre-âl, *adj.* den Gartenbau betreffend.

HORTICULTURE, hôr'-té-kûl-tshûre, [lat. horti culture] *s.* der Gartenbau, die Gärtnerei; Gartenkunst, Gärtnerkunst.

HORTICULTURIST, hôr'-té-kûl'-tû-rêst, *s.* der Gartenkünstler.

HORTULAN, hôr'-tû-lân, [lat. hortulanus] *adj.* zu einem Garten gehörig, einen Garten betreffend. A — kalendar, ein Gartenkalender.

HORTULANE, hôr'-tû-lâne, V. *Ortolan.*

HORTUS SICCUS, hôr'-tûs-sîk-kûs, [lat.] *s.* (eine Sammlung getrockneter Pflanzen) das Herbarium.

HORTYARD, hôrt'-yârd, [v. lat. hortus u. yard] *s.* der Baumgarten, Obstgarten.

HOSANNA, hô-zân'-nâ, [Jauchzungsw. hebr. Wb.] *s.* (meist als Ausruf) der in viel bedeutet als: bist lieber Gott! Herr hilf! das Hosianna.

HOSE, hôze, [hôf] *s.* 1) die Hose, Büchse. — of a printer's press, (das viereckige Holz an den Buchdruckerpressen, durch welches die Spindel geht) die Büchse. 2) (auf den Schiffen, eine von getheertem Segeltuch (Canvass —) oder Leder (Leather —) gemachte Röhre, durch welche Wasser geleitet werden kann, und welche vor das Loch einer Pumpe, durch welches sie das Wasser ausgießt, gesteckt wird) die Mauerung.

Hose-nuse, hôze'-hûsk, *s.* (Pflanzenk.) die innere Hülse.

HOSE, [hôse, wall. hosan, frz. chausse, houseaux] *pl.* hosen. *s.* 1) (eine Schenkelbekleidung) die Hose, das Beinkleid. 2) der Strumpf.

HOSIER, hô'-zhûr, *s.* der Strumpfhändler.

HOSIERY, hô'-zhûr-é, Strumpfstrickerswaaren.

HOSPITABLE, hôs'-pé-tâ-bl, [lat. hospitalis v. hospes] *adj.* gastfrei. — house, die Herberge, das Hospitium.

HOSPITABLENESS, hôs'-pé-tâ-bl-nês, *s.* die Gastfreiheit.

HOSPITABLY, hôs'-pé-tâ-blé, *adv.* gastfrei (bewirten z.).

‡ HOSPITAGE, hôs'-pé-tâje, *s.* das Gastrecht.

‡ HOSPITAL, hôs'-pé-tâl, [lat. hospitalis] I. *adj.* gastfrei.

II. *s.* 1) das Gasthaus, die Herberge. 2) das Armen- oder Krankenhaus, Hospital.

Hospital-fever, hôs'-pé-tâl-fé-vûr, *s.* das Spitalfieber.

Hospital-ship, hôs'-pé-tâl-shîp, *s.* das Spitalschiff.

HOSPITALITY, hôs'-pé-tâl-é-té, [frz. hospitalité] *s.* die Gastfreiheit, die Gastfreundschaft, Wirthbarkeit. To keep —, Gastfreundschaft üben, gastfrei seyn; Right of —, das Gastrecht.

HOSPITALLER, hôs'-pé-tâl-lûr, [mittellat. hospitalarius] *s.* 1) der Spitalmönch, Hospitaller. 2) der Ritter eines geistlichen Ordens, def. das Waithefvorderm.

To HOSPITATE, hôs'-pé-tâte, [lat. hospitor] I. *v. n.* ein Gast seyn, sich als Gast bei einem aufhalten, bei einem wohnen, herbergen.

II. *v. a.* herbergen, beherbergen, herbergieren.

HOST, hôst, [frz. hôte, lat. hospes] *s.* 1) einer, der Fremde gastlich aufnimmt, der Gastfreund. 2) der Gastwirth, Gastgeber, Gasthalter. *Prov.* To reckon without one's —, Rechnung ohne den Wirth machen.

To HOST, I. *v. n.* herbergen. Go, bear it to the centaur, where we host, geht trag's in unsre Herberge zum Centaur.

‡ II. *v. a.* herbergen, beherbergen.

HOST, [altfrz. hoste, cat, lat. hostis] *s.* 1) das Heer, Kriegsheer. The Lord of hosts, der Herr der Heerscharen. 2) *Fig.* (eine große Menge, Anzahl) das Heer. A — of flies, gnats, ein Heer von Fliegen, Mücken; A — of tongues, ein Heer von Zungen; A — of questions, ein Schwall von Fragen.

To HOST, *v. n.* 1) sich feindlich begegnen, kämpfen, streiten. ‡ 2) eine Musterung, Heerschau anstellen.

HOST, [frz. hoste, lat. hostia] *s.* (in der römischen Kirche) die Hostie: das Meßopfer.

HOST, V. *Haust* (der Husten).

HOSTAGE, hôs'-tâje, [frz. otage] *s.* die Geisel.

HOSTEL, hô-stêl', ‡ V. *Hotel.*

HOSTELRY, hôs'-têl-ré, ‡ V. *Hostler.*

HOSTELER, hôs'-tê-lûr, V. *Hostler.*

HOSTESS, hôs'-tês, [frz. hôtesse] *s.* 1) (eine weibliche Person, welche einen Gast oder mehrere verlegt) die Wirthinn. The — of the house, die Hauswirthinn, die Hausfrau. 2) die Wirthinn, = Gastwirthinn, Gastgeberinn. *Prov.* The fairer the —, the fouler the reckoning, je schöner die Wirthinn, je größer die Zeche.

HOSTILAGE, hôs'-tê-lâje, *s.* das Amt einer Wirthinn. V. *Hostess* 1. It is my father's will, I should take on me the — o' the day, mein Vater will, ich soll des Festes Wirthinn seyn.

HOSTICIDE, hôs'-tê-side, [lat. hostis u. caedo, occido] *s.* der Feindesmörder.

HOSTIE, hôs'-tê, [frz., lat. hostia] *s.* (in der röm. Kirche) die Hostie.

HOSTILE, hôs'-tîl, [lat. hostilis] *adj.* feindlich. The — army, das feindliche Heer; in a — manner, auf eine feindselige Art.

HOSTILELY, hôs'-tîl-lé, *adv.* feindlich, feindselig (einen behandeln z).

HOSTILITY, hôs-tîl'-lé-té, *s.* (feindliche Handlung gegen Jemand) die Feindlichkeit, Feindseligkeit.

To HOSTILIZE, hôs'-tê-lize, *v. a.* zum Feinde machen. — one against another, einem feindselige Gesinnungen gegen einen Andern einflößen.

‡ HOSTING, hôst'-ing, [v. to host (Musterung halten)] *s.* die Musterung, Heerschau.

HOSTLER, hôs'-lûr, [altfrz. hostelier] *s.* der Hausknecht (in einem Wirthshause, der die Pferde der Fremden oder Gäste wartet).

‡ HOSTLERY, hôs'-lûr-é, [frz. hôtellerie] *s.* die Schenke, das Bierhaus.

‡ HOSTLESS, hôst'-lês, [v. host, lat. hospes u. less] *adj.* ungastfreundlich, unwirthlich.

HOSTRY, hôs'-trê, [aus dem ital. osteria] *s.* 1) das Gasthaus. 2) (der Stall bei einem Wirthshause für die Pferde der Reisenden) der Wirthsstall.

HOT, hôt, [heiß, hitzig] *adj.* 1) (hige oder große Wärme habend) heiß. — weather, heißes Wetter; A very — day, ein glühender Feuer; Very — blood, sehr heißes oder hitziges Blut; *Fig.* ein sehr zorniges Gemüth; To drink —, heiß trinken; — pie, eine warme Pastete. To be —, heiß haben; To grow —, sich erhitzen; To be burning —, brennend heiß seyn. *Fig.* A — service, ein heißer oder gefahrvoller Dienst; There is — work, da geht es heiß her; A — place, ein heißes Pflaster (eine Stadt, in welcher auf Feuer ist; To be of a — constitution, viel Temperament haben; — hours, Wollusttunden.

Digitized by Google

2) (einen hohen Grad lebhafter Begierden und Leidenschaften haben) hitzig. A — man, ein hitziger Mensch; To be — in the pursuit of pleasures, hitzig den Vergnügungen nachjagen; A — engagement, ein hitziges Gefecht; To be — upon, hitzig darüber her ſeyn. *Fig.* — tobacco, ſtarker Taback; — mustard, pepper, ſcharfer Senf, Pfeffer.

Hotbath, hôt-bâth, *s.* die Badſtube.

Hotbed, hôt-bèd, *s.* das Mißbeet.

Hotbrained, hôt-brând, *adj.* hitzig, ungeſtüm.

Hotchkales, hôt-kôk'kls, *s. pl.* (ein Spiel, wobei ſich einer die Augen zubindt und errathen muß, wer ihn ſchlägt) die Handſchmiße.

Hotheaded, hôt-hèd-èd, *adj.* hitzig, heftig, leidenſchaftlich.

Hothouse, hôt'-hâuſe, *s.* 1) die Badſtube. 2) das Treibhaus. 3) das Hurenhaus, Bordel.

Hothearted, hôt-hârtèd, *adj.* halsſtarrig, hartnäckig.

Hot-pot, hôt-pôt, *s.* das heiße Getränk, der Glühwein, das Bierbier.

To Hot-press, hôt-preſs, *v. a.* (bei Tuchbereitern) ein Stück Tuch heiß preſſen, ihm die heiße Preſſe geben. — stockings, Strümpfen die heiße Preſſe geben (wodurch ſie Glanz bekommen).

Hotrolls, hôt-rôls, *s. pl.* kleine heiße Brödchen, die man mit Butter beſtreicht.

Hotshots, hôt-ſchôts, *s. pl.* eine Art Torf.

Hotshot, hôt-ſchôt, *adj.* verſchoſſen; entkräftet.

Hotspur, hôt-ſpûr, I. *s.* 1) der Hitzkopf, Tollkopf. 2) (eine neue Früherbſen) die Zuckererbſe. II. *adj.* heftig, ungeſtüm.

Hotspurred, hôt-ſpurd, *adj.* hitzig, heftig, raſch.

HOT, hôt,
HOTE, hôte,
HOTEN, hôt'tn, } *praet.* bei alten Zeitworten *To Hight.*

HOTCHPOT, hôtch'pôt,
HOTCHPOTCH, hôtch'pôtch, } V. *Hodgepodge.*

HOTCHPOT, [altfz.] *s.* (Rechtsw.) die Vereinigung mehrerer Ländereien von verſchiedenen Nachtungen, um ſie nachher in gleiche Theile unter Erben zu vertheilen.

HOTEL, hô-tèl' [chem. hoatel; fz. hôtel, ital. ostello, osteria] *s.* der Gaſthof, das Hotel.

HOTLY, hôt'lè, [v. hot] *adv.* 1) heiß, mit Hitze; *Fig.* wollſtitig. 2) hitzig (ſtreiten) *v.* The ſtag was ſo — purſued, der Hirſch wurde ſo hitzig verfolgt.

HOTNESS, hôt'nèſs, *s.* die Hitze, Heftigkeit, Wuth.

HOTTENTOT, hôt'tèn-tôt, *s.* der Hottentott; (*Fig.* ein roher, ungebildeter Menſch).

Hottentot-cherry, hôt'tèn-tôt-tſchèr-rè, *s.* (ein zunächſt mit der Stechpalme verwandte Bäumchen aus Aethiopien) die Mauroconie.

HOTTER, hôt'tûr, *compar.* von *Hot.*

HOTTEST, hôt'tèſt, *superl.* von *Hot.*

HOTTS, hôts,
HUTTS, hûts, } [zu Hut, hüten gehörig] *s. pl.* lederne Ballen, womit man die ſcharfen Sporneckachen der Kampfhähne umgibt, damit ſie ſich nicht verwunden können.

‖ HOUGH, hôk, [wird gewöhnlich Hock geſchrieben] Haſſe, portug. coxa] *s.* der Kniebug (an den Beinen gröſſerer Thiere; beſonders an den Hinterbeinen), die Haſſe.

To HOUGH, V. To *Hamstring* (unter *Ham*).

To HOUGH, [hauen, hacken] *v.* hauen, hacken. — the clods, die Erdſchollen zerklopfen.

HOUGH, *s.* die Haue, Hacke. V. *Hoe.*

To HOUGH, ungewöhnliche Schreibart von To *Hawk.*

HOULET, hôûl'lèt, V. *Howlet.*

‡ HOULT, hôûlt, V. *Holt* (der Wald).

HOUND, hôûnd, [Hund, fz. chien, lat. canis] *s.* 1) der Hund, beſ. der Jagdhund, Hetzhund. Good for nothing — the pack of hounds, eine Koppel ſchlechter Jagdhunde. 2) *pl.* (im Schiffbaue) breite Stücken Holz, mit welchen die Maſten an Stellen, wo ſie Riſſe haben, eingefaßt werden) die Backen.

Hound-berry, hôûnd'bluh, *s.* die Hundinn, Jagdhündinn.

Houndfish, hôûnd'ſiſh, *s.* die Meerkanppe, Meerkräuſche, Meeralaupe.

Houndstongue, hôûnd'ſtông, *s.* die Hundszunge (Pflanze).

Houndtree, hôûnd'trèè, *s.* der Hundsbeerbaum, Hundbeerbaum.

To HOUND, [verw. mit to hunt] *v. a.* 1) verfolgen machen) hetzen (einen Windhund auf einen Hund) *v.* 2) hetzen, jagen, verfolgen.

HOUP, hôûp, V. *Hoopoo.*

HOUR, ôûr, [lat. hora, fz. heure, Uhr, ſpan.] *s.* 1) (ein kleiner Theil der Zeit von unbeſtimmter Dauer) die Stunde. In the — of death, in der Todesſtunde; To the last — bis zur letzten Stunde, bis auf den letzten Augenblick; In a good —, zur guten oder glücklichen Stunde; To do a thing at one's leisure-hours, etwas in ſeinen Muſſeſtunden verrichten. To wish a woman with child a good —, einer ſchwangeren Frau eine glückliche Niederkunft wünſchen. 2) (der vierundzwanzigſte Theil eines Tages oder ſechzig Minuten) die Stunde. In an — and a half, in einer und einer halben Stunde, in anderthalb Stunden; Half an —, eine halbe Stunde; A quarter of an —, eine Viertelſtunde; Half a quarter of an —, eine halbe Viertelſtunde; About the ninth —, um die neunte Stunde; An — ago, an — since, vor einer Stunde; Within an —, an — hence, innerhalb einer Stunde; At an — appointed, zu einer beſtimmten Stunde; To ſix an —, eine Stunde beſtimmen. *Fig.* To keep good hours, or bad hours, gar reichen oder nur Mahlzeiten bei der Abend- nach Hauſe gehen, ordentlich oder unordentlich leben. 3) *pl.* [fz. heures (horae canonicae)] (in der römiſchen Kirche) die Stundengebete.

Hour-glass, ôûr'-glaſs, *s.* 1) das Stundenglas, die Sanduhr. 2) (bei der Zeitraum (ein mehr gedichtet als ſtereotyper Gebrauch des Wortes —).

Hour-hand, ôûr'hând, *s.* der Uhrweiſer, Uhrzeiger, Stundenzeiger.

Hour-plate, ôûr'plâte, *s.* das Zifferblatt.

HOURI, hôû'rè, [verw. mit Hure, wegen ſeiner Pompbe in Muhamets Paradieſe] die Huri.

HOURLY, ôûr'lè, *adj.* u. *adv.* ſtündlich. We live in — expectation, wir leben in ſtündlicher Erwartung; Their ſtrife was — renewed, ihr Wettſtreit erneuerte ſich ſtündlich.

HOUSAGE, hôûs'âje, [v. house] *s.* das Lagergeld, der Lagerzins.

HOUSE, hôûſe, [Haus, lat. casa, *piano*] *s.* 1) das Haus. a) (im Allgemeinen, ein einzelnſchloſſener Raum, ein Behältniß). A pigeon —, ein Taubenhaus, Taubenſchlag; A — of easement in the head, (im Schiffbaue) ein Abtritt vorne im Vorſchiffe. An ice —, ein Eiskeller; *Fig.* (in der Sternbuterei) eine gewiſſe Abtheilung am Himmel) das Haus. b) (in engerer Bedeutung, ein bedecktes Gebäude in verſchiedenem Gebrauche, beſonders in Zuſammenſetzungen). A coffee- —, ein Kaffeehaus; A brew- —, ein Brauhaus; A wash- —, ein Waſchhaus; — in a university, das Collegium auf einer Univerſität; A — of office, convenient — das Häuschen der Abtritt; — of call, die Herberge. c) (in noch engerer und gewöhnlicher Bedeutung, ein zur Wohnung für Menſchen eingerichtetes Gebäude) = das Wohnhaus. A single —, ein Haus, welches nur ein Zimmer in einer Flucht hat; A double —, ein Haus, welches zwei Zimmer in einer Flucht hat; Religious —, das Kloſter; A great nobleman's — = das Hotel eines Großen. *Fig.* To keep —, das Haus halten, nicht ausgehen; To keep — close, eine ſtillere in Trauer. *Prov.* To throw the — out of the window, vor Freuden außer ſich ſeyn; einen ungeheuren Lärm, einen großen Spektakel machen. 2) *Fig.* a) das Haus = die Familie. A devout room, and not that found God with all his —, (v. Schrift) ein Mann, gottfelig und gottesfürchtig ſammt ſeinem ganzen Hauſe. β) das Haus = das Geſchlecht. A man, whoſe name was Joseph, of the — of David (h. Schrift), ein Mann, mit Namen Joſeph, vom Geſchlechte David. The — of lords, das Haus Oeſterreich. γ) (das Parlament, die Lords und Gemeinen als Körper) das Haus. — of parliament, das Parlament; The — of Lords or of Peers, the upper —, das Haus der Lords oder Pairs, das Oberhaus; The — of commons, the lower —, das Haus der Gemeinen, das Unterhaus; To be in the —, im Parlamente ſitzen. d) das Hausweſen, die Haushaltung, der Haushalt. A well-ordered —, ein gut eingerichteter Haushalt; To keep a — both in town and counter, zwei Haushaltungen führen, eine in der Stadt, die andere auf dem Lande. e) (die Art zu leben, der Koſt) der Tiſch. To keep a miſerable —, ſchlecht —, einen elenden Tiſch, einen guten Tiſch führen.

House-boat, hôûs'bôte, *s.* das Boot mit einem zimmerähnlichen Verſchlage.

Housebote, hôûs'bôte, *s.* (Rechtsw.) die Berechtigung, das nöthige Bauholz zur Herſtellung eines Hauſes oder einer Wohnung, und Brennholz, aus den Waldungen des Grundherrn unentgeltlich beziehen zu können.

Housebreaker, hôûs'brê-kûr, *s.* ein Dieb, der in ein Haus einbricht.

Housebreaking, hôûs'brê-kîng, *s.* das Stehlen mit gewaltſammem Eindruch.

Houseclock, hôûs'klôk, *s.* die Hausuhr.

Housedog, hôûs'dôg, *s.* der Hausdunk.

Housefaves, hôûs'fâvz, *s. pl.* die Dachrinne.

Household, hôûs'hôld, I. *s.* 1) das Familienleben) der Haushalt, die Haushaltung. Rule of the —, die häusliche Einrichtung. 2) die häusliche Geſellſchaft (ſelbſt: die Haushaltung) das Hausweſen, der Haushalt. The king's — die königliche Haltung. Treaſurer of the —, der Hofſchatzmeiſter, Comptroller of the —, der Hauthofmeiſter des Königs. II. *adj.* (zu dem Hauſe, der Familie gehörig) häuslich — goods, die Hausgüter, Penaten; — affairs, häusliche Geſchäfte, — government, das Hausregiment; — coat, das Familienwappen. *Fig* — day, einer der vier Oppertage des Königs von England, an denen er nach dem Gottesdienſte einem Beſand auf den Altar legt.

Household-bread, hôûs'hôld-brêd, *s.* das Hausbrod, Hausbackenbrod.

Householder, hôûs'hôld-dûr, *s.* der Hausherr, Hausvater, (ſelbſt: der ein ganz Haus, viele Leute bei ſich hat, viele Gäſte aufnimmt, offene Tafel hält. 3) einer, der viel zu Hauſe iſt, der Stubenhocker. 4) die Haushälterinn,

Digitized by Google

Ausgeberinn, Beschliesserinn. 5) der Haushund (ungebräuchlich).

Housekeeping, hâûs-kêép-ing, I. *adj.* häuslich (von Bequemlichkeiten p.). II. *s.* die offene Tafel, die Gastfreiheit. I hear, your grace hath sworn out —, ich höre, Gw. Gnaden hat es verschworen, offne Tafel zu halten.

Housemaid, hâûs-méid, *s.* ein Kamm, welches im Hause aufgezogen wird, um gemästet zu werden.

Housemeek, hâûs-méék, *s.* der Hausdach.

Housemaid, hâûs-méide, *s.* das Hausmädchen, Studenmädchen.

House-painter, hâûs-péin-tûr, *s.* der Anstreicher.

Housepigeon, hâûs-píd-jîn, *s.* die Haustaube.

‖ House-place, hâûs-pléise, *s.* die gemeinschaftliche Stube in einem Bauernhause.

Housepaiser, hâûs-réise-ûr, *s.* einer, der ein Haus baut.

Housesent, hâûs-sénd, *s.* der Hausgrind.

Housesporing, hâûs-spróh-ing, *s.* V. *Housebreaking.*

Housesoon, hâûs-róôm, *s.* der Raum im Hause, Gelaß. Here is — enough for us, hier ist Platz genug für uns; for you any one —, einen ins Haus nehmen.

Housesmale, hâûs-smêile, *s.* die Hausschnecke.

House-tailor, hâûs-téi-lûr, *s.* der Tapezierer (ungebräuchlich).

House-top, hâûs-tôp, *s.* der Giebel, Hausgiebel.

Housewarning, hâûs-wâr-ning, *s.* das Fest, der Schmaus beim Einzuge in ein neues Haus.

Housewright, hâûs-réite, *s.* der Baumeister (ungebräuchlich).

To HOUSE, hâûze, I. *v. n.* 1) (Sternbeut.) eine Stellung am Himmel haben, sich in einer gewissen Abtheilung am Himmel, Haus genannt, befinden. 2) hausen = wohnen.

II. *v. a.* 1) hausen, (gewöhnlicher) behausen, beherbergen. 2) in einen eingeschlossenen, bedeckten Raum stellen, einlegen, unter Dach und Fach bringen. cattle. Vieh stellen: — corn, Korn in die Scheuer bringen, einheimsen: Housed from snow, vor dem Schnee bewahrt. 3) unter ein Obdach treiben (Vieh).

Housed, hâûzd, *part. adj.* (Seefer.) fest gemacht (von den Kanonen). — gun — alluvart, eine Kanone, welche ab- und aufsteht; A gun — fore and aft, eine Kanone, welche der Länge nach an der Seite des Schiffes festgemacht ist; — in, eine Arte gehend, einstellend.

‡ Housel, hâûzl, *s.* (angelf. husl, gerh. husl, lat. hostiola, hostia.) *s.* das heil. Abendmahl.

‡ To Housel, *v. a.* einen an dem heil. Abendmahl Theil nehmen lassen, ihm das heil. Abendmahl reichen.

Houseless, hâûz-lês, [hâus-los] *adj.* kein Haus, keine Wohnung habend.

Housewife, hâûs-wife, [hâus-weib] *s.* 1) die Hausfrau, Hausmutter. 2) die Haushälterinn, Ausgeberinn, Beschliesserinn. 3) eine weibliche Person, welche in weiblichen Geschäften erfahren ist. 4) *Fig.* das Nähtischchen, Nähtröhrchen, Nähtäschchen.

Housewifely, hâûz-wif-lî, I. *adj.* in den Geschäften einer Hausfrau erfahren.

II. *adv.* haushältig, wirthschaftlich.

Housewifery, hâûz-wif-rî, *s.* 1) die Haushältigkeit, das Hauswesen. Skilled in —, in Hauswesen erfahren. 2) die häusliche Sparsamkeit, Häuslichkeit.

Housing, hâûz-ing, [hausen] *s.* 1) eine Anzahl Wohnhäuser. 2) überhaupt eine Wohnung.

Housing, [häsing] *s.* (auf Schiffen eine dünne, auf drei Garnen bestehende Leine) das Schissing.

Housing, [frz. housseux, housse] *s.* die Satteldecke, Schabracke.

Housling, hâûz-ling, [v. house] *adj.* — fire, das heilige Feuer bei den Verrichtungen der Alten (welche sacramento ignis et aquae gefeiert wurden).

Houss, hâûs, [frz. housse] *s.* die Sattelsdecke, Schabracke.

To Hove, hôve, das *praet.* von To *Heave.*

To Hove, [wall. hovio, hofio] *v. n.* zaudern, zögern, halten, bleiben (ungebräuchlich).

Hovel, hôv-îl, [landschaftl. Höfel, Verkleinerungsw. v. Hof] *s.* 1) die Hütte, das Koth, die Kothe. 2) der Schoppen, Schuppen.

To Hovel, *v. a.* unter einen Schoppen bringen, unter Dach bringen. — thee with a, zu bergen dich mit e.

Hovelling, hôv-îl-ing, *s.* (Bauk.) das Belegen eines Kamins mit Firstenziegeln.

Hoven, hôv-en, *part. pass.* v. To *Heave.*

Hoven, [v. to heave] *s.* eine Krankheit des Hornviehes, verursacht durch gieriges Fressen des frischen Klees; das Aufschwellen.

To Hover, hâv-ûr, [zu to shiver gehörig] *v. n.* (in der Höhe über einen Körper feet, oder doch den Boden nicht unmittelbar berührend hangen und leicht sich bewegen) schweben, — in the air, in der Luft schweben; Birds are hovering about the bridge, Vögel umschweben die Brücke; Hover about me with your airy wings, umschwebt mich mit euren luftigen Flügeln. *Fig.* The dangers that hover over our heads, die Gefahren, welche über unsern Häuptern schweben; And hovered in expectation of new worlds, und schwebte in der Erwartung neuer Welten; Hovering on, hin- und herschwebend, umherwandernd.

Hover, *s.* der Ueberhang, Schutz.

‖ Hover ground, hâv-ûr-gráûnd, *s.* der lockere Boden.

How, hâû, [wie] *adv.* 1) wie. a) (als Fragewort, womit man nach der Art und Weise fragt). — d'ye do? wie befinden Sie sich? — old is he? wie alt ist er? — far is it thither? wie weit ist es bis dorthin? — long have you been here? wie lange sind Sie hier gewesen? — long will you stay here? wie lange werden Sie hier bleiben? — long will you abuse my patience? wie lange wollen Sie meine Geduld mißbrauchen? — chance the roses there do fade so fast? wie, sind die Rosen dort so schnell verwelkt? Who knows — the wind speaks? wer weiß bis wohin er seine Rede ausdehnen wird? Tell me — I may please her? sage mir, wie ich ihr gefallen kann? b) (auch als Ausruf). — amiable is virtue! wie reizend ist die Tugend! — many fools there are in the world! wie viele Narren gibt es auf der Welt! — far is it thither! wie weit ist es noch bis dahin! — are the mighty fallen (heil. Schrift), wie sind die Helden gefallen! c) (für: wie sehr). You see — I love you. Sie sehen, wie ich Sie liebe; You see — much handsomer she looks now, Sie sehen, wie viel schöner sie nun aussieht! — many soever, so viel ihrer auch sind. d) (oft tändigen es nur eine folgende Frage an, oder stehet einen möglichen Fall als einen Einwurf, einen Zweifel ein). — now, my love? why is your cheek so pale? nun, liebes Herz? warum so blaß die Wange? — is it that? wie kommt es, daß? (oder ohne zu fragen und so, daß es sich gewisser Maßen auf eine gewisse Art und Weise auf welche etwas geschieht oder geschehen ist, bezieht). God knows — to deliver us, Gott weiß, wie er uns befreien soll; He gave us an account — it was, er erzählte uns, wie sich die Sache zugetragen hatte. 2) (um welchen Preis) wie viel. — a score of ewes now? wie viel die Mandel Schaafe jetzt? 3) (in einem beziehenden Sinne) daß. Knowing — that part of the South-sea, wissend, daß dieser Theil der Südsee.

‡ Howbe, hâû-bî.

Howbeit, hâû-bî-ît, } [how be it] *adv.* wie dem auch sei, nichts desto weniger, doch, dennoch.

‖ Howdy, hâû-dî, [viell. vom Folgenden] *s.* die Hebamme.

Howdye, hâû-dî-yé. (Zusammenziehung von how do ye, wie befinden Sie sich).

However, hâû-êv-ûr, [how u. ever] I. *adv.* 1) auf was immer für eine Art, in was immer für einem Grade. — you mean to do it, auf welche Art auch Sie es zu thun gedenken; — the matter stands, wie auch die Sache stehen mag; — wise he be, so gelehrt er auch sein mag; — it be, wie es auch sein mag; — he be, wie er auch sein mag; — desirous I was, wie sehr mich auch verlangte. 2) wenigstens, zum wenigsten.

II. *conj.* indessen, dessen ungeachtet, dennoch. — I do not exclude it, gleichwohl schließe ich es nicht aus.

Howfix, hâû-fîks, } V. *Hobit.*

Howfixer, hâû-fîks-ûr, }

Howfixery, hâû-fîks-ûr-î, *Hooker* (Schiff).

To Howl, hâûl, [lat. ululo, ululare, frz. hurler, lat. ululo, ejulo, ἀλάλυζω, ὑλάω] I. *v. n.* 1) heulen (von Wölfen, Hunden). — at, anheulen; The wolf howls, [Zägersw.) der Wolf brunftet. 2) (laut oder klaglich weinen; *Fig.* laut klagen) heulen. The damned use that word in hell, howlings attend it, Verdammte sprechen in der Hölle dieß Wort mit Heulen aus. 3) (von Winden) heulen.

II. *v. a.* (mit heulender Stimme sagen) heulen. And howl it out in deserts, und heule es den Wüsten vor.

Howl, *s.* 1) das Heulen, Geheul (eines Wolfes, Hundes). 2) (lautes, heftiges Weinen) das Geheul.

Howlet, hâûl-ît, [frz. hulotte] *s.* (auch *Madge-howlet, Jenny-howlet*) die Nachteule.

‡ Howso, hâûsô, *conj.* (obgleich, obwohl).

Howsoever, hâû-sô-êv-ûr, [how ursoever] *adv.* V. *Howsever.*

II. *conj.* obgleich, obwohl (als *conj.* u. *adv.* weder in Versen noch in guter Prosa gebr.).

Howve, hâûve, das alte Wort für *Hood.*

To Hox, hôks, V. To *Hough* (= To Hamstring).

Hoy, hâî, [heu, fry. heu] *s.* (die Benennung eines Hochdorfes von mittelmäßiger Größe welches einen flachen Boden hat, einen Gabelmast, ein Mars- und ein Stagsegel führt) der Heu.

Hoy, (lärm. hea, hoye, hé, hêy, lat. heus) *interj.* 1) (ein Zuruf, sich zu beeilen, bei Gebrauch) 2) (am Bunde auf der Jagd zu ermuntern) hoho! hahoi! halloh! 3) (zuweilen auch um Jemand fortzutreiben, fortzujagen) vrgl. fort!

Hoyden, hâû-dîn, V. *Hoiden.*

‡ Hubble Bubble, hâb-bl-bâb-bl, [landschaftl. Doppelboppel] *s.* das Durcheinander, die Verwirrung, Unordnung, A — — fellow, ein verwirrter Mensch.

Hubbub, hâb-bâb, [the whoop is up, auch hop hopsa!] der Lärm, das Getöse, Getümmel. 2) der Schrei.

Hubbub-boo, hâb-bâb-bôô, *s.* das Schreien, Heulen (bei gemeinen irischen Volke bei Leichenbegängnissen).

To Huck, hâk, [landschaftl. hucken] *v. n.* feilschen.

Huckaback, hâk-â-bâk, *s.* eine Art grober, gemodelter, leinener Mischzeug, Drillich.

Huckle, hâk-kl, ‖ höckerige (nämlich hervorstehende Theil) *s.* die Hüfte.

Digitized by Google

HUCKLEBONE, hák'kl-bône, *s.* ‖) das Hüftbein. 2) *pl.* elfenbeinene Knöchlein, womit Kinder spielen.

HUCKLEBACKED, hák'kl-bákt, [buckle u. Back] *s.* buckelig.

To HUCKSTER, hák'stár, [hocken, höken, hökern, Höker, Hucker] *v. n.* hökern, hökern (mit Dat. Kas. e).

HUCKSTER, }
HUCKSTERER, hák'stár-ár, } *s.* 1) der Höker, Hoker, Hucker. Huckster's goods, die Hökerwaare. 2) der Haluncke. *Prov.* To fall into the huckster's hand, betrogen werden.

HUCKSTERAGE, hák'stár-idje, *s.* der Handel, das Geschäft (ungebräuchlich).

HUCKSTERESS, hák'stár-és, *s.* die Hökerin, Hökerinn.

‖ HUD, hád, [verw. mit hood, Hut] *s.* (die gemr. leichtere Schale der Nüsse, Wallnüsse).

To HUD, *v. a.* abhülsen (Nüsse, Wallnüsse).

To HUDDLE, hád'dl, [duddin] *l. v. a.* 1) (in Eile, flüchtig verrichten) pudeln. This is not a play huddled up in haste, dies ist kein Schauspiel, welches obenhin gepudelt ist (ohne Ausmerksamkeit und Eingesatz verfaßt ist); She huddled on her clothes, sie ward eilig und nachlässig ihre Kleider über. Why should young, fair, and good be huddled in untimely grave? warum sollte Jugend, Schönheit und Güte hastig von einem frühzeitigen Grabe bedeckt werden — several suppositions together, verschiedene Meinungen mit einander vermengen; Huddling just upon jest, with such impossible conveyance upon me, Scherz auf Scherz mit so unglaublicher Gewandtheit auf mich häufend. 2) vermummen, einhüllen.

l. v. n. flüchtig, rasch, oder in Menge verbeikommen. The huddling brook, der sprudelnde Bach. *Fig.* Brown answered after his huddling manner, Brown antwortete nach seiner sprudelnden Manier; Glances an eye of pity on his losses, that love of late so huddled on his back, ein Aug' des Mitleids auf die Schaden wirf, die kürzlich sich auf seinem Rücken so gehäuft.

HUDDLE, *s.* die Unordnung, Verwirrung, das Gewirre, der Wirrwar. All in a —, alles durch einander; A — of ideas, ein Gewirre von Ideen.

HUDDLER, hádd'lár, [Hudler] *s.* der Pudler, Pudeler, Pfuscher, Stümper.

HUE, hú, [wurde ehem. hew geschr.; angelsächs. hiw] *s.* die Farbe. Flowers of all —, Blumen von jeder Farbe; To change from the natural —, verschießen; On the greenish —, ins Grünliche fallend.

HUE, [frz. hue, huée] *s.* (gewöhnl. in Verbindung mit cry) das Geschrei, womit ein entwichener Uebelthäter verfolgt wird, das Aufgebot (zum Verfolgen) der Zufruf (zur Jahndung eines Verbrechens). To make a hue and cry after any one, einen mit großem Geschrei verfolgen; † ihn mit Steckbriefen verfolgen.

HUER, hú'ár, *s.* einer, der Andern zuruft, zuschreit.

To HUFF, háf, [zu to heave gehörig und verw. mit to puff] *l. v. n.* ‖ 1) durch die innere Gährung ausgebehnt werden. The bread huffs up, das Brod geht auf. 2) *Fig.* a) (großen Staat in seinem Benehmen blicken lassen) sich aufblähen, sich aufblasen. A huffing coward, eine aufgeblasene Memme. b) schnauben, poltern, — and puff, schnauben und toben; Huffing to cowards, fauning to the brave, polternd gegen Memmen, friechend vor dem Muthvollen.

II. *v. a.* 1) schwellen machen, schwellen. — up, aufschwellen (eine Blase mit Luft). *Fig.* — a man at draughts (im Damenspiele, einen Stein des Gegners wegnehmen, weil er zu schlagen vergaß), einen Stein blasen. 2) *Fig.* einen anmaßend oder auf eine grobe, ungeschliffene Art behandeln, ihm Trotz bieten.

HUFF, *s.* 1) das aufgeblasene oder polternde Wesen, das Auffahren, Aufprassen. To be in a —, sich aufblähen; schnauben, poltern; To be up (on) the — about a thing, sich mit etwas brüsten, sich auf etwas drüsten. 2) der aufgeblasene Mensch, Eigenbünkler.

HUFF-SNUFF, háf-snáf, *s.* der Pocher, Polterer.

HUFFER, hás'ár, *s.* der Pocher, Prahler, Polterer, Lärmer.

HUFFISH, hás'fish, *adj.* prahlend, trotzig, vermessen, anmaßend, arrogant.

HUFFISHLY, hás'fish-lé, *adv.* prahlend, trotzig, vermessen, auf eine anmaßende Weise.

HUFFISHNESS, hás'fish-nés, *s.* die Prahlerei, der Trotz, die Vermessenheit, Arrogans.

To HUG, hág, [hägen — hegen] *l. v. a.* 1) umfassen, umschließen. He hugged me in his arms, er schloß mich in seine Arme, er umarmte mich. *Fig.* Don't hug the wind so close, (Seefire.) halte nicht so dicht beim Winde; † — brown bess, gemeiner Soldat spon. 2) *Fig.* gärtlich behandeln, hätscheln. We hug our deformities, wir hätscheln unsere Fehler; — one's self, sich schmeicheln, sich glückwünschen (über einen muthmaßlich erlangten Vortheil; Vorzug); He hugged himself with the project he had contrived, er that sich etwas auf den Plan zu Gute, den er ausgedacht hatte. 3) (beim Ringen) fassen, festhalten.

II. *v. n.* in einem eingeschlossenen Raum bei einander seyn (ungebr.). — with swine, mit Schweinen Ställen.

HUG, *s.* 1) die Umfassung, Umarmung. 2) (beim Ringen) ein besonderer Griff, den man Cornish — nennt. *Fig.* To give any one a Cornish —, einen in Sein unterschlagen.

HUGE, hjúdje, [frz. huge, altfz. ahuge] *adj.* 1) sehr groß, ungeheuer. This space of earth is so —, dieser Theil der Erde ist so ungeheuer, so unermeßlich; There is a — difference between them, es ist ein ungeheurer Unterschied zwischen ihnen; — kindness, sehr große Güte. 2) (*sdrzdfig*) abscheulich ungeheuer.

SYN. *Huge*, sehr groß; *vast*, weit ausgedehnt; *enormous*, ungeheuer; *immense*, unermeßlich. Diese Wörter bezeichnen alle etwas ungewöhnlich Großes; allein huge und vast beziehen sich mehr auf materielle Gegenstände, enormous und immense mehr auf idealische. Huge deutet auf Größe der Masse, vast auf Größe der Ausdehnung, enormous auf Größe der Gestalt, immense auf eine unbegränzte Ausdehnung. Daher sagt man: A *huge* mountain; a *vast* desert; an *enormous* crime; the *immense* expense.

HUGELY, hjúdjlé, *adv.* 1) ungeheuer, unermeßlich, ungemein, sehr sehr.

HUGENESS, hjúdjnés, *s.* 1) die ungeheure Größe, Unermeßlichkeit. 2) die äußerste Ausdehnung (ungebr.).

† HUGEOUS, hjú'shus, *adj.* sehr groß, sehr weit, ungeheuer.

† HUGGERMUGGER, hág'gár-múg-gár, [von to hug und munkein] *l. s.* der geheime Ort, Schlupfwinkel.

II. *adv.* 1) heimlich. 2) schmutzig, unordentlich, liederlich, schlampig.

III. *adv.* verdrießlicher Weise.

HUGH, hú, *s.* Hugo (Mannsraufname).

HUGUENOT, hág'gé-nót, [ehem. frz. éguenots, verderbt aus Eidgenosse] *s.* (Benennung der in Frankreich beständigen Reformirten, Calvinisten) der Hugenott.

† HUGUENOTE, hág'gé-nóte, [frz. huguenote, altfrz. eguot, verd. aus Eidgenosse] *s.* das Kochfeuer.

† HUGUENOTISM, hág'gé-nót-ism. *s.* der Glaube, die Grundsätze eines Hugenotten.

HUGY, hú'gé, [zu huge gehörig] *adj.* groß, ungeheuer (ungebr.).

HUKE, háke, [frz. huque, landschaftl. Heuken] *s.* der Ueberwurf, Mantel.

HULCH, hálsh, [schwed. goth. hulkig] *s.* die Beule. A — in the back, der Höcker.

HULCHBACKED, hálsh-bákt; *adj.* höckerig, buckelig.

HULCHED, hálsh-ád, *adj.* geschwollen, aufgedunsen.

HULCHY, hálsh-é, *adj.* höckerig, buckelig.

HULK, hálk, [Holf, Hulf, mittellat. hulcum, oleus, 1300] *s.* 1) (ehem. eine Art Lastschiff) der Holk oder Hulk. 2) der Rumpf eines Schiffes (und in weiterer Bedeutung, der Rumpf eines alten abgetakelten Schiffes, mit einem hohen durch Wandstaak und Stege befestigten Maste und andern nöthigen Vorrichtungen) der Holk, Hulk. Hulks, Schiffe, welche zur Verwahrung von Gefangenen dienen. *Fig.* A — of a fellow, die schwerfällige Figur eines Kerls (in dieser Bedeutung heute in Schottland gebräuchlich).

To HULK, [schwed. goth. hulka] *v. a.* ausnehmen, auswelden (einen Hasen).

† HULKY, hálk'é, [von hulk] *adj.* dick, schwerfällig (von Personen).

HULL, hál, [verw. mit Hülle] *s.* die Hülse, Schale, Schaube, Schlaue. — of a nut, die Nußhülse.

To HULL, *v. a.* hülsen, aushülsen (Erbsen).

HULL, [zu hull gehörig] *s.* der Rumpf eines Schiffes. (Seefire.) To lie at —, vor Topp und Takel seyn; To strike a —, vor Topp und Takel treiben (bei einer Kalmte oder bei einem Sturme alle Segel einnehmen, und mit den Masten und dem Tauwerke treiben). A —, vor Topp und Takel, — to, beiliegen.

To HULL, *l. v. n.* (ohne Segel und Ruder) treiben (von Schiffen). *Fig.* Thus hulling in the wild sea of my conscience, so treibend auf dem wilden Meere meines Gewissens.

HULL, *s.* (Seefire.) — a ship, einem Schiffe ins Holz schießen.

HULL, *s.* die graue Ralle, Kirrmeve, Girrmeve, Aftermeve, Schnerre.

HULLY, hál'é [v. hull, Hülse] *adj.* hülsig.

HULVER, hál'vár, [verw. mit Hölzer] *s.* die Stechpalme.

To HUM, hám, [hummen] *l. v. n.* 1) hummen, summen, sumsen (von Hummeln, Wespen u). Tha humming bees, die hummenden oder summenden Bienen. 2) (auch von einem bumsen, verworrenen Gethse, welches man in einiger Entfernung hört) summen. A humming of several people together, ein Gesumme mehrerer versammelter Personen. 3) überhaupt ein dumpfes und unverständliches Geräusch hervorbringen. Humming rivers, murmelnde Flüsse; The humming of the spectators, das Gemurmel der Zuschauer (ehem. die Art, seinen Beifall auszudrücken); — to any one, einem Beifall zujauchzen (ungebr.). He turns on his back and hums, er dreht mir den Rücken und brummt; — over, herbrummen. *Fig.* And hums at good Cominius, und murmelt oder murrt über den guten Cominius. 4 im Reden stocken. Humming and hawing, stotternd und stammelnd. *Fig.* zaudernd, wägeind.

II. *v. a.* 1) einen dumpfen Ton von sich geben lassen, brummen lassen. — a gig or top, einen Kreisel, Brummkreisel brummen lassen. 2) murmelnd oder brummend vorbringen, hören lassen. Hums half a tune, murmelt einen halben Ton. 3) *Fig.* a) einen loben, ihm Beifall geben (un-

Digitized by Google

gewöhnlich). b) einen zum Besten haben, ihm etwas aufbinden.

HUM, *s.* 1) das Summen, Summen, Sumsen, Gesumme, Gesumse (der Bienen, Bienen e). 2) (in dumpfes, verworrenes Getöse (in der Entfernung) das Summen, Gesumme. The — of either army stilly sounds, little hald der Heere Summen; The busy — of men, der Menschen geschäftiges Gesumme. 3) überhaupt ein dumpfes und unverneehmliches Geräusch, das Gemurmel. You hear a — in the right place, ihr hört ein Gemurmel (Geschäftsgeräusch) am rechten Orte. 4) das Stocken im Reden. 5) *Fig.* a) der (gemeine) Spaß, Schertz, Schnack. To put a — upon any one, einem etwas aufbinden. b) ehem. eine Art geistiges Getränk für das gemeine Volk.

Humbug, hâm-bâeg, *s.* der Fliegenvogel, Bienenvogel, Honigsauger, Colibri.

† Humbox, hâm-bôks, *s.* die Kanzel.

† Humbug, hâm-bâg, *s.* die Schnake, Schnurre, Aufschneiderei, Lüge.

† To Humbug, *v. n.* durch Aufschneiderei täuschen, zum Besten haben.

† Humbugger, hâm-bâg-gâr, *s.* der Aufschneider, Lügner.

Humdrum, hâm-drâm, [v. hum u. ital. drumm oder drone] *adj.* langsam, träge, schläfrig, einfältig, dumm. Old — fellow, die alte Schlafmütze.

† Humdudgeon, hâm-dâr-jân, *s.* die Krankheit in der Einbildung, Hypochondrie.

HUM, [hum, hm! *interj.* (ein laut, um einen Zweifel oder Ueberlegung auszudrücken) hum (hm); (auch *s.*) These shrugs, these hums end haws, dies Achselzucken, diese Hums und Has.

HUMAN, hû-mân, [lat. humanus] *adj.* 1) (dem Menschen ähnlich, einer menschlich, — creature, ein menschliches Geschöpf; — nature, die menschliche Natur; — life, das menschliche Leben; — voice, die menschliche Stimme. 2) (in der Natur des Menschen, als eines eingeschränkten, dem Irrthume unterworfenen Wesens gegründet) menschlich.

HUMANATE, hû-mân-âte, *part. adj.* mit der menschlichen Natur bekleidet.

HUMANE, hû-mâne; *adj.* menschenfreundlich, leutselig, gefällig, human. — learning, die schönen Wissenschaften, Schulwissenschaften, Humaniora.

HUMANELY, hû-mâne'lê, *adv.* menschenfreundlich, liebreich (einen behandeln e).

HUMANENESS, hû-mâne-nês, *s.* die Menschlichkeit, Menschenfreundlichkeit.

HUMANIST, hû-mâ-nâst, *s.* 1) der Menschenkenner. 2) der Sprach- und Schulgelehrte, Humanist.

HUMANITY, hû-mân'â-tê, [lat. humanitas] *s.* 1) (die menschliche Natur) die Menschheit, Menschlichkeit. 2) (das menschliche Geschlecht) die Menschheit. 3) die Menschlichkeit, Leutseligkeit, Milde, Humanität. *Syn. V. Benignity.* 4) die Kenntniß der alten Sprachen, Philologie.

To HUMANIZE, hû-mân-âse, *v. a.* vermenschlichen, sittigen, bilden, pflanzen.

HUMANKIND, hû-mân-kylond; *s.* das menschliche Geschlecht, Menschengeschlecht.

HUMANLY, hû-mân-lê, *adv.* 1) menschlich, menschlicher Weise, nach menschlichen Begriffen. 2) = *Humanely*.

HUMATION, hû-mâ-shân, [lat. humatio, v. humo] *s.* die Beerdigung.

HUMBLE, hâm'bl, [frz., lat. humilis] *adj.* 1) (dem Erdboden nähet, als ein andrest Ding) niedrig, niedet. An — roof, ein geringes Obdach. 2) *Fig.* a) niedrig, gering. b) demüthig, deschieden. *Syn. V. Lowly.* c) (als Aeußerung der Höflichkeit) gehorsam. Your most — servant, Ihr gehorsamster Diener.

Humble-mouthed, hâm'bl-môdhd, *adj.* demüthig in Worten, sanft.

Humbleplant, hâm'bl-plânt, *s.* die Demuthpflanze, gemeine Sinnpflanze, Schampflanze.

To HUMBLE, *v. a.* 1) niedrig machen, erniedrigen (Gerse, Hügel). 2) *Fig.* a) erniedrigen, unterwerfen, demüthigen. The nurse of heroes, that humbled the proud tyrants of the earth, die Amme der Helden, welche die stolzen Tyrannen der Erde demüthigte. *Fig.* — one's self, sich erniedrigen, sich herablassen; Hehumbles himself to speak unto them, er läßt sich herab, mit ihnen zu reden. b) niederbeugen, demüthigen. Hezekiah humbled himself for the pride of his heart (h. Schrift), Hiskia demüthigte sich, daß sein Herz sich erhoben hatte.

HUMBLEBEE, hâm'bl-bêê, [Summelsbiene] *s.* 1) die Hummel, Drohne. 2) das Bienenkraut.

Humblebee-eater, hâm'bl-bêê-â-târ, *s.* der Bienenwolf, Immenwolf.

HUMBLENESS, hâm'bl-nês, *s.* die Demuth.

HUMBLER, hâm'bl-âr, *s.* einer, der sich vor Andern demüthiget.

HUMBLES, hâm'bls, V. *Numbles.*

† HUMBLESS, hâm'bls, V. *Humility.*

HUMBLING, hâm'blîng, *s.* das Demüthige, die Demüthigung.

HUMBLY, hâm'blê, *adv.* 1) (demuth demüthig, äußerst) demüthig. 2) (als Aeußerung der Höflichkeit) gehorsamst. I must — beg, ich bitte ganz gehorsamst.

To HUMECT, hû-mêkt; } [frz. humecter, lat. humecto] *v. a.* feuchten, befeuchten. — the earth, die Erde befeuchten. *Fig.* Humecting quality, eine erfeuchende Eigenschaft.

HUMECTATION, hû-mêk-tâ-shân, *s.* die Befeuchtung, Anfeuchtung.

HUMECTIVE, hû-mêk-tîv, *adj.* feuchtend, feuchtend; *Fig.* erfeuchend.

HUMERAL, hû-mê-râl, [frz., lat. humerus] *adj.* zu der Schulter gehörig. The — eteries. (Gefäßerungsäst.) die Schulterblutadern.

HUMICUBATION, hû-mê-kû-bâ-shân, [lat. humo u. cubo] *s.* das Liegen auf der Erde.

HUMID, hû-mîd, [frz. humide, lat. humidus] *adj.* feucht (von den Augen e).

HUMIDITY, hû-mîd-â-tê, die Feuchtigkeit (der Luft e).

To HUMILE, hû-mîle, (auch To *Humiliate*) [frz. humilier] *v. a.* demüthigen.

HUMILIATION, hû-mîl-â-shân, [frz.] *s.* 1) die Erniedrigung, Demüthigung. 2) die Kasteiung.

HUMILITY, hû-mîl-â-tê, *s.* 1) die Demuth. 2) (die demüthige oder unterwürfige Handlung die Niedrigkeit.

HUMMER, hâm'mâr, [v. to hum] *s.* 1) das Summende, Summende. 2) einer, der seinen Beifall äußert.

HUMMING *Ale*, hâm'mîng-âle, [wahrscheinlich von (ein geistiges Getränk) u. ale] *s.* das starke oder rasche Bier.

HUMMING *Bird*, hâm'mîng-bârd, V. *Humbird* (unter Hum).

HUMMOCK, hâm'mâk, [viell. verd. von hump u. ock in hillock] *s.* der kleine Hügel, die Anhöhe.

HUMMUMS, hâm'mâms, [pers. hammum] *s. pl.* 1) Schwitzhäuser, Bäder. 2) zwei Kaffeehäuser auf dem Platz Coventgarden in London.

HUMORAL, yû-mâr-râl, [frz.] *adj.* aus den Feuchtigkeiten im Körper entstehend. The — fever, das Flußfieber.

HUMORIST, yû-mâr-îst, [frz. humoriste] *s.* 1) der launische Mensch, Launer. 2) der launige Mensch, Scherzlaunige, Humorist. 3) der wunderliche Mensch, Grillenfänger.

HUMOROUS, yû-mâr-âs, [v. humour] *adj.* 1) feucht (von Reben e). — night, die feuchte Nacht. 2) *Fig.* a) launisch, launenhaft. A — conduct, ein eigensinniges Benehmen; He is — as winter, er ist launisch wie der Winter. b) launig. c) seltsam, wunderlich, grotesk.

Syn. Humorous, launig; *comical*, komisch; *droll*, drollig; *ludicrous*, lpaßhaft. Humorous ist, was durch seltsame Bilder und Einfälle Lachen erregt; comical setzt etwas Witzigeres und Feineres voraus; droll sagt man besonders von Possen und Wortspielen; ludicrous bezeichnet etwas Lächerliches, welches durch die Fremdartigkeit seiner Erscheinung lustigkeit erzeugt. J. B. He entertained us highly by his *droll* manner of relating several *comical* stories; end particularly gave a very *humorous* account of the *ludicrous* appearance of an old coquette, whose head of hair was suddenly snatched off by her monkey, before a company of her admirers.

HUMOROUSLY, yû-mâr-âs-lê, *adv.* 1) launisch. 2) launig.

HUMOROUSNESS, yû-mâr-âs-nês, *s.* 1) die Launerei. 2) das launige Wesen. 3) der Eigensinn, die Wunderlichkeit.

HUMORSOME, yû-mâr-sâm, *adj.* 1) eigensinnig, wunderlich. 2) (seltsam launster.)

HUMORSOMELY, yû-mâr-sâm-lê, *adv.* eigensinnig, aus Eigensinn oder Wunderlichkeit.

HUMOUR, yû-mâr, [frz. humeur, lat. humor] *s.* 1) (in feuchter oder flüssiger Körper) die Feuchtigkeit. The aqueous — of the eye, die wässerige Feuchtigkeit des Auges; The humours of the body, die Säfte des Körpers. 2) *Fig.* a) die Gemüthsverfassung, Gemüthsbeschaffenheit. It is the — of the multitude to forget the crime, end to remember the punishment, es liegt in dem Charakter der Menge, das Verbrechen zu vergessen und nur der Strafe eingedenk zu seyn. b) die Stimmung, Gemüthsstimmung. To put any one in good —, einen in eine gute Stimmung versetzen; — is the way, him in good — with us all, dieß wird ihn gute gestimmt mit uns allen machen; To be in good —, bei guter Laune seyn; In an ill —, bei übler Laune. c) (die gute Laune) die Laune. Out of —, nicht bei guter Laune; He will humour, sieh zu, daß du ihn bei guter Laune trifft. in conversation — is more than wit, easiness more than knowledge. in der Unterhaltung ist Humor mehr als Verstand, Ungezwungenheit mehr als Wissenschaft; To do a thing for the — of it, etwas aus guter Laune, zum Spaß oder Schertz thun; The — of a thing, der rechte Spaß von etwas. d) (in üble) böse Laune; He has the most humours to be endured? hat er nicht Launen, die man ertragen muß? e) die Laune, der Einfall, die Grille. This is e mere —, das ist eine bloße Grille; To please one's own —, seinen Launen folgen; He is in a drinking —, er hat Lust zum Trinken; The — takes me, die Lust wandelt mich an; What is the — of this? was steckt eigentlich dahinter? f) die (beisondschimme) Gewohnheit, Angewohnheit. I like not the — of lying, ich liebe die Angewohnheit bei Lügens nicht. 3) (eine Stockung der ausgeloffenen salzigen Feuchtigkeiten im menschlichen Körper) der Fluß. It gave him a body full of humours, es zog ihm eine Menge Flüsse zu.

To HUMOUR, *v. a.* (durch Gewährung des Verlangten, durch Nachgiebigkeit zufrieden stellen oder machen) befriedigen. You humour me, when I am sick, ihr lebt mir zu Gefallen, wenn ich krank bin; I will do what I can — her,

Digitized by Google

ich will mein Mögliches thun, mich ihr gefällig zu erweisen; — one's intention, einem den Willen thun; — one's passions, seine Leidenschaften befriedigen. *Fig.* He has humoured the genius of the place, er wußte sich nach der Eigenthümlichkeit des Orts, der Lage zu richten; A player that humours his part, ein Schauspieler, der seine Rolle gut auffaßt, sie gut spielt, in den Geist derselben eindringt.

HUMOURED, yū-mŏrd, *adj.* gestimmt, gesinnt. Good —, wohlgesinnt.

HUMOURIST, yū-mŏr-list, *s. Humorist.*

HUMOURSOME, yū-mŏr-sŏm, *V. Humorsome.*

HUMP, hŏmp, [landschaftl. Dump] *s.* der Höcker, Buckel.

HUMPBACK, hŏmp-bâk, *s.* der Höcker, Bucket.

HUMPBACKED, hŏmp-bâkt, *adj.* bucklig.

To HUNCH, hŏnsh, [= to punch] *v. a.* puffen, knuffen.

HUNCH, *s.* der Puff, Knuff. They gave him hunches, sie gaben ihm Knüffe.

HUNCH, [= hump] *s.* der Höcker, Zuckwuchs.

HUNCHBACKED, hŏnsh-bâkt, *adj.* bucklig.

To HUNCH, *v. a.* krumm biegen, krümmen. Thy crooked mind within hunched out thy back, dein krummer Sinn im Innern bog dir den Rücken aus.

HUNDRED, hŭn-drĕd *ob.* hănd-drĕd, [hundert] I. (ein Zahlwort) hundert. — altars in his temple smoke, hundert Altäre rauchen in seinem Tempel.

II. *s.* 1) das Hundert (*Menschen* &c.). By hundreds, hundertweise. 2) [mittellat. hundredum] (ein Landestheil, der vierzehn ehemals hundert Güter enthielt) der Gau, Bezirk, Canton.

HUNDRED-COURT, hŭn-drĕd-kôrte, *s.* (auch *Hundred-law*) das Gentgericht.

HUNDRED-FOLD, hŭn-drĕd-fōld, *adj.* hundertfältig.

HUNDRED-HEADED, hŭn-drĕd-hĕd-dĕd, *adj.* hundertköpfig.

HUNDRED-WEIGHT, hŭn-drĕd-wâte, *s.* der Centner.

HUNDREDER, hŭn-drĕd-dr, [mittellat. hundredarius] *s.* 1) der Gentgraf, Bezirks- oder Cantonrichter. 2) der Bewohner einer Cent oder eines Bezirks, welcher zum Geschwornen gewählt werden kann.

HUNDREDTH, hŭn-drĕdth, *adj.* (drōhungsloi von hundred) hundertste, hundertfte. The — part, der hundertste Theil.

HUNG, hŭng, das *praet.* u. *part. pass.* von To *Hang.* — beef, das geräucherte Rindfleisch.

HUNGARIA, hŭn-gâ-rē-â, *V. Hungary.*

HUNGARIAN, hŭn-gâ-rē-ăn, I. *adj.* ungarisch, hungarisch.

II. *s.* der Ungar, Hungar.

HUNGARY, hŭn-gâ-rē, *s.* (auch *Hungaria*) Ungarn, Hungarn. — water, (ein über Rosmarin abgezogenes Wasser) das Rosmarinwasser.

HUNGER, hŭng-gr, [Hunger] *s.* 1) (die Empfindung des Bedürfnisses zu essen) der Hunger. Pinched with —, vom Hunger gequält. *Prov.* — is the best sauce, Hunger ist der beste Koch; — makes hard bones sweet beans, Hunger macht rohe Bohnen süß. 2) (ein hoher Grad des Verlangens, große Sehnsucht nach etwas) der Hunger.

HUNGERBIT, hŭng-gr-bĭt, } *adj.* vom
HUNGERSTRITE, hŭng-gr-blt-tn, } Hunger geplagt, Hunger leidend.

To HUNGERSTARVE, hŭn-gr-stârve, *v. a.* verhungern lassen.

HUNGERSTARVEN, hŭng-gr-stârvn] *adj.* verhungert.

To HUNGER, I. *v. n.* 1) Hunger empfinden, hungern. *Prov.* They must hunger in frost, that will not work in heat, wer im Sommer müßig geht, muß im Winter darben. 2) (ein großes Verlangen nach etwas haben) hungern. Dost thou so hunger for my empty chair, so hungerst du nach meinem leeren Stuhl.

II. *v. a.* hungern lassen, hungern.

HUNGERED, hŭng-grd, *V. Hungred.*

HUNGERLY, hŭng-gr-lē, *adj.* u. *adv.* Hunger gebend, hungrig. *Fig.* His beard grew thin and —, sein Bart sah dünn und hungrig aus; I feel most — on your sight, voll Hißhunger sehr ich jetzt an deinem Anblick.

HUNGRED, hŭn-grĕd, *adj.* (grwhönlich mit vorgesetztem an) hungrig, vom Hunger gequält.

HUNGRILY, hŭng-grē-lē, *adv.* gierig, mit großem Hunger (über etwas herfallen).

HUNGRY, hŭng-grē, *adj.* 1) Hunger habend oder empfindend, hungrig. A —stomach, ein hungeriger Magen; To be deadly —, Hunger gros Herden; The — evil, (der höchste Grad des Heißhungers) der Heißhunger; — evil, (bei Kutschern &c.) der Heißhunger der Pferde; — or greedy hawk, (Falkn.) ein nimmersatter Falke. *Fig.* I am — for revenge, ich dürste nach Rache. *Prov.* A — man, an angry man, ein leerer Magen läßt nicht mit Worten abspeisen; A — horse makes a fat manger, ein hungerigtes Roß macht die Krippe rein. 2) *Fig.* (wenig, das Wachsthum, das Gedeihen, befördernde Theile enthaltend, darbietend) mager. A — soil, ein magerer Boden; — calamine, eine magere Kost; — gravel, unfruchtbarer Kies.

HUNKS, hŭngks, [ſiehe hunskur, Hunger] *s.* der Filz, Knicker, Knauser.

HUNS, hŭns, [lat. hunni] *s. pl.* (ein volkerstamm asiatischen Ursprungs, der vierten Jahrhundert in Europa einbrang, die Hunnen.

To HUNT, hŭnt, [das ungebr. Hunje, *sowie*, verw. mit hound, Hund] I. *v. a.* 1) (ein Thier verfolgen, *bes.* mit Hülfe der Hunde) hetzen, jagen (*haben, beschr.*), — the fox, den Fuchs hetzen, (mit Reuten par force) jagen. *Fig.* — all the staffs, alle Leiden durchlaufen; Evil shall hunt him, das Uebel wird ihn verfolgen; — out a thing, etwas aufspüren, entdecken; — up and down, von allen Seiten suchen. 2) auf der Jagd aufführen, leiten (Hunde).

II. *v. n.* 1) (Thiere verfolgen, sie zu fangen oder zu tödten) jagen. When he returns from hunting, wenn er von der Jagd zurückkehrt; A hunting match, die Jagdpartie. *Fig.* — after riches, nach Reichthümern jagen; — after any one, einen aufsuchen, ihm nachspüren. 2) in der Brunst sein (von Fischottern).

HUNT, *s.* 1) die Jagd, die Hetze, Hetzjagd, Hatz. The — is up, die Jagd hat begonnen — with toils, (eine Jagd, die das Wildpret mit Tüchern oder Netzen eingestellt wird) das Zeugjagen. 2) das Nachjagen, Verfolgen. I escaped the —, ich entging der Verfolgung. 3) die Hetze, Koppel Hunde, Meute. 4) der Jäger (ungebräuchlich).

HUNTER, hŭnt-tr, *s.* 1) der Jäger, Weidmann. Hunter's horn, das Hiefhorn. 2) der Jagdhund, Spürhund. 3) das Jagdpferd.

HUNTING, hŭnt-ing, *s.* die Jagd, das Weidwerk.

HUNTINGHORN, hŭnt-ing-hôrn, *s.* das Jagdhorn, Hifthorn, Hiefhorn.

HUNTINGHORSE, hŭnt-ing-hôrse, *s.* das Jagdpferd.

HUNTING-MOON, hŭnt-ing-môn, *s.* der stets gende Mond.

HUNTING-NAG, hŭnt-ing-năg, *s.* der Jagdklepper.

HUNTING-POLE, hŭnt-ing-pôle, *s.* der Stock, Stecken beim Klopfen oder Streifjagen.

HUNTINGSEAT, hŭnt-ing-sēte, *s.* das Jagdhaus.

HUNTRESS, hŭn-trĕs, die Jägerinn.

HUNTSMAN, hŭnts-măn, *s.* 1) der Jäger, Weidmann, Jagdliebhaber. 2) der Jägerbursch.

HUNTSMANSHIP, hŭnts-măn-ship, *s.* die Jägerei, das Weidwerk.

HURDEN, hŭr-dn, [V. hurds] *s.* die hedene Leinwand, Bergleinwand.

HURDLE, hŭr-dl [altfrz. hourde, Hurde] *s.* 1) (ein Flechtwerk von Ruthen) die Hürde, — work, das Flechtwerk, Korbgitter. 2) die Schleife (worauf ehemals Verbrecher auf den Richtplatz geschleift wurden).

To HURDLE, *v. a.* mit Hürden umgeben (altes Wort und ungebräuchlich).

HURDS, hŭrds, [Hurde] *s. pl.* das Werg, die Hede.

HURRY-GURDY, hŭr-rē-gûr-dē, [viell. zu hurtig gehörig oder = hurry-skurry] *s.* (ein einformiges Tonwerkzeug, dessen Saiten durch ein Rad mit einer Kurbel in Schwingung gesetzt werden, und welches bei in Savoyen zu Hauf-ind die Tiere, Drehkimmer, (im Mundarten) genannt wird) die Bettlerleier, die Leiermann, der Leiermann, Leierer, die Leierinn, das Leiermädchen.

† To HURL, hûrl, [frz. hurler] *v. a.* (mit heftender Stimme tagen, vorbringen) heulen. — vows, Gelübde ausstoßen.

HURL, *s.* der Lärm, das Getümmel, der Tumult, Aufruhr.

To HURL, [verw. mit to whirl, wirbeln] I. *v. n.* wirbeln, strudeln (von Bächen &c.).

II. *v. a.* mit Heftigkeit werfen, schleudern (einen Stein &c.). — stones at any one, einen mit Steinen werfen; — the ball, den Ball schlagen, (und haben) Hurling, eine Art Ballspiel. *Fig.* He holds vengeance in his hand, — upon their heads what lands his law, er hält die Rache in seiner Hand und schleudert sie auf Haupt der Uebertreter seiner Gesetze; — one's self into inevitable ruin, sich in unvermeidliches Verderben stürzen.

HURL, *s.* das Werfen, Schleudern.

HURLBAT, hûrl-bât, *s.* der Schlagbandschuh, Streithandschuh, Fest.

HURLER, hûr-lr, *s.* 1) der Werfer, Schleuderer. 2) der Mitspieler einer Art von Ballspiel (hurling).

HURLWIND, hûrl-wind, *V. Whirlwind.*

HURLY, hûr-lē, } [frz. hurlu-
HURLYBURLY, hûr-lē-bûr-lē, } berlu, zu hurl u. purl gehörig] *s.* das Getümmel, der Aufruhr, Tumult, Wirrwarr.

HURRAH, hŭr-râh, [viell. v. goth. hurra] *interj.* (ein Ausruf, bei der Soldatru und Matrosen, um Freude und Beifall auszudrücken) hurrah!

HURRICANE, hŭr-rē-kăn, } [wurde ehe-
HURRICANO, hŭr-rē-kă-nō, } mals hanecane, herricano, auch huricane, huricano geschrieben; span. huracan, frz. ouragan] *s.* der Orkan, die Windsbraut.

HURRIER, hŭr-rē-r, [o. hurry] *s.* einer, der Andere in Bewegung setzt, antreibt, der Störer.

To HURRY, hŭr-rē, [goth. horra, hurre, hyra, verw. mit dem lat. curro, frz. courir] I. *v. a.* mit übermäßiger Eile in Bewegung setzen, treiben; mit Uebereilung verrichten. Wild amazement hurries up and down the little number of your doubtful friends, wilde Bestürzung jagt die kleine Zahl eurer zweifelhaften Freunde umher; — a business, ein Geschäft übereilen; — away, entführen; — on, schnell abthun, abmachen. *Fig.* The reader is hurried out of himself by the poet's imagination, die Einbildungskraft des Dichters bringt den Leser außer sich.

II. *v. n.* eilen. You would not have to your journey's end, ihr würdet nicht dem Ziele eurer Reise zueilen.

HURRY, *s.* 1) die schnelle oder heftige Bewegung. To do a thing in a —, etwas in Hast

Digitized by Google

oder mit Haft thun; All his — will come to nothing, mit all dem Poltern richtet er nichts aus. *Fig.* The — of affairs, der Drang der Geschäfte; In the — of his rage, in der Aufwallung seiner Wuth. 2) der Zustand heftiger Bewegungen, die Unruhe. After the — of the water was over, nachdem das Wasser ruhig geworden war. *Fig.* The — of thought, die Unruhe der Gedanken. 3) (ein unruhiger Vorgang) die Unruhe. Since the last hurries in Portugal, seit den letzten Unruhen, aufrührerischen Bewegungen in Portugal. 4) der Auflauf, das Getümmel. And the men came tumbling the street, und das gemischte Getümmel verrannte mit der Straße. *Syn.* V. *Haste.*

Hurry-scurry, hārĭ-skŭr-rē, [o. hurry u. dem gelb. skurs] *adv.* verwirrt durch einander, mit Eilen und Getümmel.

HURST, hŭrst, [hŏrst] *s.* 1) (ein tiefer Hain auf dem Felde mit Ober- und Unterholz) der Horst, das Wäldchen. || 2) der Hügel.

To HURT, hŭrt, (das veraltete hurten, fz. heurter, ital. urto, lat. horto, hortor) *praet.* u. *part. pass.* hurt, v. a. 1) verletzen, verwunden. She hurt his head, sie verletzte ihn am Kopfe. *Fig.* It hurts me to think of it, ich denke mit Schmerzen daran; He is hurt at my refusal, meine Weigerung verdrießt ihn. 2) (Schaden zufügen, beschädigen. See that you not the oil and wine (d. Samarit.), sieh zu, daß du dem Oel und Wein kein Leid thuest; That does not hurt you, dieß thut Ihnen keinen Schaden.

HURT, *s.* 1) die Verletzung, Verwundung. He received seven hurts, er erhielt sieben Wunden. 2) die Beschädigung, der Schade. To my —, zu meinem Nachtheile; The — which comes by liberty is greater than the good, es entsteht daraus mehr Böses als Gutes; What — is there in that? was ist Uebles dabei?

HURTER, hŭrt-ŭr, *s.* 1) (einer, der verletzt, verwundet) der Verletzer. 2) der Beschädiger. 3) (der Stoßring an der Achse) der Achsenkopf.

HURTFUL, hŭrt-fŭl, *adj.* schädlich, nachtheilig. *Syn.* V. *Mischievous.*

HURTFULLY, hŭrt-fŭl-lē, *adv.* schädlich, nachtheilig.

HURTFULNESS, hŭrt-fŭl-nĕs, *s.* die Schädlichkeit.

To HURTLE, hŭr-tl, [V. to hurt] ‡ I. *v. a.* stoßen.

II. *v. n.* 1) an etwas stoßen, wider etwas rennen. They hurtled together, sie prallten an einander. 2) prallen, klirren, rasseln. The noise of battle hurtled in the air, das Schlachtgetöse klirrte in der Luft. 3) (sich auf den Feind schnell fortbewegen) rennen, stürzen.

‡ To HURTLE, [viell. verw. mit hurl, whirl] I. *v. n.* (sich schnell herumdrehen, *viz.* in einem Bogen, sich schnell herum drehen) schwingen.

II. *v. a.* schwingen (ein Schwert).

HURTLEBERRY, hŭr-tl-bĕr-ē, [verw. mit Heidelbeere, Preiselbeere u. whortleberry] *s.* die rothe Heidelbeere, Preiselbeere.

HURTLESS, hŭrt-lĕs, [o. hurt] *adj.* 1) (einen Schaden bringend) unschädlich. A — play, ein unschuldiges Spiel. 2) unverletzt.

HURTLESSLY, hŭrt-lĕs-lē, *adv.* unschädlich.

HURTLESSNESS, hŭrt-lĕs-nĕs, *s.* die Unschädlichkeit.

HUSBAND, hŭz-bănd, [von *Haus* u. *alte* trief. banna, bonna] *s.* 1) der Ehemann, Mann. Your — is old, Ihr Gatte ist alt; A virgin ready for a —, ein heirathsfähiges Mädchen. 2) der Bauer, Ackersmann, Landwirth. Husband's work, die Ackerarbeit. 3) (eine Person, welche eine Sache verwaltet, mit Hinsicht auf die Art und Weise dieser Verwaltung) der Wirth (gewöhnlich mit einem Beiworte, welches einen guten oder schlechten Wirth bezeichnet). A good —, ein guter Wirth. 4) (ein Zwitter männlichen Geschlechts) das Männchen.

To HUSBAND, *v. a.* 1) mit einem Gatten versehen. If he should husband you, wenn er euch verheirathen sollte. 2) bauen, bewirthschaften (ein Gut). 2) etwas haushälterisch verwalten, sparsam damit umgehen (bes.) *Fig.* Husband your time and your purse, sparen Sie Ihre Zeit, oder syn Sie haushälig mit Ihrer Zeit, und schonen Sie Ihre Börse; The French, wisely husbanding the possession of a victory, die Franzosen, weislich mit einem errungenen Siege haushälig.

HUSBANDABLE, hŭz-bănd-ă-bl, *adj.* mit Sparsamkeit verwaltet werden können (ungewöhnlich).

HUSBANDLESS, hŭz-bănd-lĕs, *adj.* gattenlos.

HUSBANDLY, hŭz-bănd-lē, *adj.* wirthschaftlich, haushälig. — services, Frohndienste.

HUSBANDMAN, hŭz-bănd-măn, *s.* ‡ 1) der Landmann, Hausherr. 2) der Ackersmann, der Landwirth.

HUSBANDRY, hŭz-bănd-drē, *s.* 1) der Ackerbau, Feldbau, die Landwirthschaft. 2) die Haushaltung, der Haushalt, die Wirthschaft. Commit into your hands the — and manage of my house, ich vertraue euren Händen die Wirthschaft und Führung meines Hauses. 3) die Wirthlichkeit, Sparsamkeit. There's — in heaven; the candles are all out, haushälterisch ist der Himmel all' eine Lichter aus!

‡ HUSCARLE, hŭs-kărl, [Haus-kerl] *s.* der Hauskneckt.

HUSE, hūze, [Hausen] *s.* der Hausen, Störe (Fisch).

HUSH, hŭsh, [landschaftl. hŏsch, hŭsch] *interj.* (ein Zuruf: Stillschweigen zu entheben) husch! hsch! hß!

HUSH, *adj.* stille. The orb below as — as death, der Erdball brunten, still wie der Tod.

Hushmony, hŭsh-mŏn-ē, *s.* das Gold, welches man einem gibt, damit er schweige.

To HUSH, [landschaftl. huschen] I. *v. n.* stille seyn, schweigen; (Jägersp.) nicht mehr bellen oder anschlagen, schweigen (von abgehetzten Hunden).

II. *v. a.* zum Schweigen bringen, stillen, beruhigen. Hush this child, beschwichtige dieses Kind; As to be hushed and nought at all to say, daß ich nichts sagen und verstummen sollte; My duty hushes me, meine Pflicht heißt mich schweigen. *Fig.* Will thou then hush my cares? willst du alsdann meine Sorgen beschwichtigen? Calms every storm, and hushes every wind, besänftigt jeden Sturm, bringt jeden Wind zum Schweigen.

To Hush up, (ungehöriger Weise verdecken, verschweigen, unterdrücken) verbuschen (in Gedicht).

HUSK, hŭsk, *s.* 1) die Hülse, Schelfe, Schote, Schale (einer Frucht). The — of a nut, die Nußschale; The husks of peas, beans, die Schoten der Erbsen, Bohnen. *Fig.* Leaving them but the shales and husks of men, nur Schal' und Haut von Männern ihnen lassend. 2) der Bast, Bodensatz der Stärke, des Stärkemehles.

To HUSK, [wall. gwiqiu] *v. a.* aushülsen, schälen, ausbrechen (eine Frucht). — peas, Erbsen ausschoten.

HUSKANS, hŭsk-ănz, [hose mit holländ. Diminut.] *s. pl.* die Ueberziehkiesel von grobem Tuche.

HUSKED, hŭskd, [o. husk] *adj.* hülsig.

‡ HUSKINESS, hŭsk-ē-nĕs, [o. husky (brev.)] *s.* die Heiserkeit.

HUSKY, hŭsk-ē, [o. husk] *adj.* hülsig.

‡ HUSKY, [ehem. hesky, husty; heisch, heischer, heiser] *adj.* heiser.

HUSSAR, hŭs-zăr', *s.* (ein nach ungarischer Art leicht bewaffneter Reiter) der Husar.

‡ HUSSEL, hŭs-sl, *V. Housel.*

‡ To HUSSEL, *v. n.* zum Abendmahle gehen, communiciren. Hussell'ng people, die Communicanten.

HUSSIFE, hŭs-sĭfe, [o. hŭz] *s.* (ein Nähtäschchen der böhmischen, bei Konstanz 1414 verbrannten, Religionslehrers Huß) der Hussite.

HUSSY, hŭs-sē, [verdorb. aus housewife] *s.* 1) das Weib, Weibsbild. 2) das Weibsstück, Mensch, der Drache. ‡ 3) *Fig.* das Nähzeug, Nähduch.

‡ To HUSSY, *v. a.* schelten, auszanken.

HUSTINGS, hŭs-tĭngz, [o. angels. hus u. ding oder thing] *s. pl.* 1) Court of —, einer der Stadtgerichte in London (von der Mayor, Recorder und die Sheriffs besitzen). 2) (das Gerüst oder die Bühne, worauf bei den Parlamentswahlen die Stimmberechtigten erscheinen und Reden an die Wahlmänner halten) das Wahlgerüst, die Wahlbühne.

To HUSTLE, hŭs-sl, [= to jostle] *v. a.* im Gedränge stoßen, drängen.

|| To HUSTLE, [V. to hoist] *v. n.* die Achseln zucken.

HUSWIFE, hŭz-zĭf, [Haus-weib] *s.* 1) die Hausfrau, Wirthinn, Wirthschafterinn. A good or ill —, eine gute oder schlechte Wirthinn. 2) die schlechte Haushälterinn, Schlampe. ‡ 3, *Fig.* das Nähtaschchen, Nähzeug.

To HUSWIFE, *v. a.* gut bewirthschaften (ein Gut).

HUSWIFELY, hŭz-zĭf-lē, *adj.* u. *adv.* haushälig, haushälterisch, wirthschaftlich.

HUSWIFERY, hŭz-zĭf-rē, *s.* 1) die Haushaltung, Wirthschaft. 2) die einer Frau zur Besorgung anvertrauten landwirthschaftlichen Geschäfte.

HUT, hŭt, [Hütte, fz. hutte] *s.* 1) (in niedriges Gebäude, die Wohnung armer Leute) die Hütte, Kate. 2) die Feldhütte, Lagerhütte, Baracke (der Kriegsleute).

To HUT, *v. a.* in Feldhütten oder Lagerhütten unterbringen (Kriegsleute).

HUTCH, hŭtsh, [fz. huche] *s.* 1) der Kasten, die Lade, Mulde. 2) (in engerer Bedeutung; bei Actesleuten) eine hohle Falle, um Ungejefer lebendig zu fangen. 3) eine Art Kasten, um Kaninchen darin einzusperren.

To HUTCH, *v. a.* (in einen Kasten oder einer Lade) verwahren.

HUTTS, *v. Hotts.*

HUXING, hŭks-ĭng, *s.* — a pike, eine Art, Hechte zu fangen.

To HUZZ, hŭz, [landschaftl. hüssen] *v. n.* summen, zischen, sumsen (von Bienen).

HUZZA, hŭz-zä', [husfah] *interj.* (ein Ausdruck Freude und Beifall anzuzeigen) hussah! hurrah!

To HUZZA, I. *v. n.* hussah rufen, schreien, hussahen.

II. *v. a.* mit Hussahrufen empfangen, begleiten.

HYACINTH, hī-ă-sĭnth, [θάκινθος] *s.* 1) die Hyazinthe. 2) (eine Art Edelstein) der Hyazinth.

HYACINTHINE, hī-ă-sĭn-thĭn, *adj.* von Hyazinthen gemacht, Hyazinthen ähnlich.

HYADES, hī-ă-dēz, [υάδες] *s. pl.* (Sternbyads, hī-ădz, hyads, eine Sterne, welche mit dem gläntenden Sterne Aldebaran die Figur des Buchstaben V am Jopfe des Stieres bilden) die Hyaden, Regensterne (weil ihr Aufgang mit der Sonne Regen anzeigt).

HYALINE, hī-ă-lĭn, [ὑάλινος] *adj* 1) gläsern, glasig, krystallen. 2) glasigt.

Digitized by Google

HYALOIDES, hi-á-lói-dés, [ὑαλοειδής] *s. pl.* (Zergliederungsk.) die in den Zellen der Glashaut befindliche Feuchtigkeit der Glasfeuchtigkeit.

HYBRID, hí-brid, [ὑβρις] *adj.* (von Thieren und Pflanzen, Eigenschaften von zweierlei Arten in sich vereinigend) bastardartig.

HYBRIDOUS, hí-bri-dus, *adj.* von Thieren verschiedener Art erzeugt, bastardartig.

HYDATIDES, hi-dá-ti-dés, [ὑ. ὑδατίς] *s. pl.* (die mit wässerichter Feuchtigkeit gefüllten Bläschen an irgend einem Theile des menschlichen Körpers) die Wasserblüschen.

HYDATISM, hi-dá-tism, [ὑδατισμός] *s.* (Heilk.) das Gerausch vom Wasser im Leibe des Wassersüchtigen.

HYDRA, hí-dra, [lat. hydra, ὕδρα] *s.* (ein vielfüssiges ungeheuer in der Fabelehre der Alten) die Wasser-Hydre (*Fig.* eine Menge von Schwierigkeiten, Uebeln).

HYDRAGOGUES, hí-dra-gógs, [ὕδωρ u. ἀγω] *s. pl.* Arzeneimittel, wässerichte Feuchtigkeiten im menschlichen Körper abzuführen.

HYDRAULIC, hi-dráw-lik, } *adj.* zur
HYDRAULICAL, hi-dráw-lí-kál, } Hydraulik gehörig, sie betreffend, wasserthätig, wasserleitend, wasserkünstlich.

HYDRAULICS, hi-dráw-liks, [ὕδωρ und αὐλός] *s. pl.* (die Wissenschaft, welche von der Bewegung und Leitung des Wassers handelt) die Wasserkraftslehre, Hydraulik.

HYDROCELE, hí-dró-sél-é, [ὑδροκήλη] *s.* (am menschlichen Leibe, eine Art von Bruche, wo der Sack mit Wasser angefüllt ist) der Wasserbruch.

HYDROCEPHALUS, hí-dró-séf-á-lás, [ὕδωρ u. κεφαλή] *s.* (ein von widernatürlicher Ausdehnung wässerichter Feuchtigkeiten unaerwöhnlich dicker Kopf) der Wasserkopf, Hydrokephalus.

HYDRODYNAMIC, hí-dró-dí-nám-mik, V. *Hydraulics.*

HYDROGEN, hí-dró-jén, [ὕδωρ u. γεννάω] *s.* (in der Naturlehre, ein Stoff, welcher ein ungeheurer Wetandtheil des Wassers ist, sich für sich selbst nicht darstellen läßt, und mit dem Sauerstoff die brennbare Luft bildet) der Wasserstoff.

HYDROGRAPHER, hi-dróg-grá-fúr, [ὕδωρ u. γράφω] *s.* der Wasserbeschreiber, Seekartenmacher, Hydrograph.

HYDROGRAPHICAL, hí-dró-gráf-fí-kál, *adj.* hydrographisch, — maps, die Seekarten, hydrographische Karten.

HYDROGRAPHY, hi-dróg-grá-fé, *s.* die Wasserbeschreibung, Wasserkunde, Hydrographie.

HYDROLOGY, hi-dról-lá-jé, [ὕδωρ und λόγος] *s.* die Wasserkunde, allgemeine Wasserlehre, Hydrologie.

HYDROMANCY, hí-dró-mán-sé, [ὕδωρ u. μαντεία] *s.* die Wahrsagung aus dem Wasser.

HYDROMEL, hí-dró-mél, [ὕδωρ u. μέλι] *s.* der Meth, Wassermeth.

HYDROMETER, hi-dróm-mé-túr, [ὕδωρ u. μέτρον] *s.* der Wassermesser, Hydrometer.

HYDROMETRY, hí-dróm-mé-trí, *s.* die Wassermessung, Hydrometrie.

HYDROMPHALUS, hí-dróm-fá-lás, [ὕδωρ u. ὀμφαλός] *s.* (Heilk.) der Nabelbruch.

HYDROPHOBIA, hí-dró-fó-bé-á, [ὑδροφοβία] *s.* (Heilk.) die Wasserscheu.

HYDROPHOBOUS, hí-dró-fó-bús, *s.* (Heilkunde) der Wasserscheue.

HYDROPHOBY, hí-dró-fó-bé, *s.* = *Hydrophobia.*

HYDROPHTHALMIA, hí-dróf-thál-mé-á, [ὕδωρ u. ὀφθαλμία] *s.* (Heilk.) die Augenwassersucht.

HYDROPHYSOCELE, hí-dró-fí-só-sél-é, *s.* (Heilk.) eine Art der Wassersucht) die Windwassersucht.

HYDROPIC, hí-dróp-pík, } [ὑδρωπικός] *adj.* wassersüchtig (auch *Fig.*).
HYDROPICAL, hí-dróp-pí-kál, }

HYDROPOTE, hí-dró-póte, [ὑδροπότης] *s.* der Wassertrinker.

HYDROPSY, hí-dróp-sé, [ὑδρωψ] *s.* V. *Dropsy.*

HYDROSTATICAL, hí-dró-stát-té-kál, } [ὑδροστατικός] *adj.* wasserwägend, hydrostatisch.
HYDROSTATICALLY, hí-dró-stát-té-kál-é, *adv.* hydrostatisch (etwas unterstehen *c.*).

HYDROSTATICS, hí-dró-stát-tiks, *s. pl.* (eine Wissenschaft, die sich mit dem Gleichgewichte der flüssigen Körper beschäftiget) die Wasserwägekunst, Wasserstandslehre, Hydrostatik.

HYDROTICS, hí-dró-tiks, [frz. hydrotique, ὑ. ὑδωρ] *s. pl.* (schweißtreibende Mittel, Schweißmittel.

HYDRUS, hí-drús, [ὕδρος] *s.* 1) die Wasserschlange. 2) *Fig.* (Sternk., Name eines Sternbildes) die Wasserschlange.

HYEMAL, hí-é-mál, [lat. hyemalis] *adj.* (zum Winter gehörend) winterlich. The — solstice, bleierner Sonnenwende, wir weder bei und der Winter eintritt, die Wintersonnenwende.

To HYEMATE, hí-é-máte, [lat. hyemo] *v. n.* (an einem Orte überwintern.

HYEMATION, hí-é-má-shún, *s.* das Ueberwintern (der Gewächse *c.*).

HYEN, hí-ún, } [ὕαινα] *s.* die Hyäne,
HYENA, hí-é-ná, } das Grabthier.

HYGROMETER, hí-grá-mé-túr, [ὑγρός u. μετρέω] *s.* der Feuchtigkeits- oder Nassmesser, Feuchtigkeitszeiger, Hygrometer.

HYGROSCOPE, hí-grá-skópe, [ὑγρός u. σκοπέω] *s.* = *Hygrometer.*

HYGROSCOPIC, hí-grá-skóp-pík, *adj.* ähnliche Eigenschaften mit dem Wasser habend, mit demselben verwandt.

HYLARCHICAL, hí-lár-kí-kál, [ὕλη und ἀρχή] *adj.* die Materie beherrschend. The — principle, der Universalgeist.

HYLOZOIC, hí-ló-só-ík, [ὕλη u. ζωή] *s.* ein Mitglied der Sekte der alten Atheisten, welche die Materie leben und Empfindungen vermögen zutheilten.

HYM, hím, ertig für *Hymn.*

HYMEN, hí-mén, [ὑμήν] *s.* 1) (der Gott der Ehen) Hymen; *Fig.* der Ehestand. 2) das Jungfernhäutchen, Hymen. 3) (Botanik) ein feines und zartes Häutchen, welches die Blumenblätter unten, unmittelbar, ehe sie auswagen) das Knospenhäutchen.

HYMENEAL, hí-mé-né-ál, } I. *adj.* hochzeitlich, — song, das Hochzeitlied.
HYMENEAN, hí-mé-né-án, }

II. *s.* das Hochzeitlied,

HYMN, hím, [ὕμνος] *s.* der Lob-, Preis- oder Feiergesang, Hymnus, die Hymne.

To HYMN, I. *v. n.* Hymnen singen, lobsingen.

II. *v. a.* durch Hymnen loben, preisen.

HYMNIC, hím-nik, *adj.* Lob-, Preis- oder Feiergesänge, Hymnen betreffend.

HYMNOLOGY, hím-nól-ló-jé, [ὕμνος u. λόγος] *s.* eine Sammlung von Hymnen.

To HYP, hip, [V. hip] *v. a.* schwermüthig oder melancholisch machen.

HYPALLAGE, hí-pál-lá-jé, [ὑπαλλαγή] *s.* die (rednerische) Umkehrung gewöhnlicher Wortfügung, Hypallage.

HYPER, hí-púr, [ὑπέρ] *s.* in mehreren Zusammensetzungen drückt ein Uebermaß, ein Zuviel oder eine Uebertreibung aus; oft dient es auch nur, den Begriff des mit ihm verbundenen Wortes zu steigern oder zu verstärken.

HYPER, [barbarische Verkürzung des Wortes hypercritic] s. V. *Hypercritic.*

HYPERASPIST, hí-pár-ás-píst, [ὑπερασπιστής] *s.* der Beschützer, Vertheidiger (unger.).

HYPERBATON, hí-pér-bá-tón, [ὑπερβατόν] *s.* (eine grammat. Figur) die Versetzung der Wörter oder Redeglieder.

HYPERBOLA, hí-pér-bó-lá, [ὑπερβολή] *s.* (Geometr., eine der Kegelschnitt) die Hyperbel.

HYPERBOLE, hí-pér-bó-lé, [ὑπερβολή] *s.* (eine rednerische Figur) die Uebertreibung, rednerische Vergrößerung, Hyperbel.

HYPERBOLIC, hí-pér-ból-lik, } *adj.*
HYPERBOLICAL, hí-pér-ból-lí-kál, } 1) übertrieben, hyperbolisch. 2) (Geometr., zur Hyperbel gehörig) hyperbolisch.

HYPERBOLICALLY, hí-pér-ból-lí-kál-lé, *adv.* 1) mit Uebertreibung, hyperbolisch. 2) in Form einer Hyperbel (eines gewissen Kegelschnitts), hyperbolisch.

HYPERBOLIFORM, hí-pér-ból-lé-fórm, [ὑπερβολή u. lat. forma] *adj.* die Form, oder beinahe die Form einer Hyperbel (eines gewissen Kegelschnittes) habend.

HYPERBOLIST, hí-pér-bó-list, *s.* einer, der in der Rede übertreibt, vergrößert.

To HYPERBOLIZE, hí-pér-bó-lize, I. *v. n.* mit Uebertreibung oder Vergrößerung schreiben, sprechen.

II. *v. a.* übertreiben, vergrößern (eine Thatsache *c.*).

HYPERBOREAN, hí-pér-bó-ré-án, [lat. hyperboreus, ὑπερβόρεος] *adj.* nördlich, mitternächtlich, hyperboreisch.

HYPERCATALECTIC, hí-pér-kát-á-lék-tik, [ὑπέρ u. καταλληκτικός] *adj.* das Maß übertreffend (von Versen, welche um eine oder zwei Silben zu lang sind).

HYPERCRITIC, hí-pér-krét-tik, [ὑπέρ u. κριτικός] *s.* der Erzkritiker, Erztadler, Hyperkritiker.

HYPERCRITICAL, hí-pér-krét-té-kál, *adj.* übertrieben kritisirend, tadelnd, scharfrichterlich.

HYPERDULIA, hí-pér-dú-lé-á, } [ὑπέρ u.
HYPERDULY, hí-pér-dú-lé, } δουλεία] *s.* (in der römischen Kirche) eine höhere Art von Verehrung der Jungfrau Maria. V. *Dulia.*

HYPERICON, hí-pér-é-kón, [ὑπέρικον. ὑπέρικον] *s.* das Johanniskraut (der Jagetrost, die Teufelsflucht, der Feldbosen).

HYPERMETER, hí-pér-mé-túr, [ὑπέρμετρος] *s.* etwas) was das gewöhnliche Maß übersteigt, Wem man einen riesen beyond six feet, der ist an —, wenn ein Mann über sechs Fuß groß ist, so ist er ein Riese.

HYPERPHYSICAL, hí-pér-fíz-zé-kál, [ὑπέρ u. physical] *adj.* übernatürlich.

HYPERSARCOSIS, hí-pér-sár-kó-sís, [ὑπερσάρκωσις] *s.* das in Wunden wachsende Fleischwerden der Heilung verhindert, und weggeschaft werden muß; das wilde Fleisch.

HYPHEN, hí-fén, [ὑφέν] *s.* (Sprachl.) das Bindungszeichen, der Bindestrich, das Hyphen (=).

HYPNOTIC, hip-nót-ík, [v. ὕπνος] *s.* eine Arzenei, welche den Schlaf befördert, die Schlafarzenei, das Schlafmittel.

HYPOCAUST, hí-pó-kást, [ὑπόκαυστον] *s.* der Ort, worin sich das Feuer befindet, welches eine Badstube oder ein Treibhaus erwärmet.

HYPOCHONDRES, hip-ó-kón-drés, [ὑποχόνδρα] (chem. hypochondry mit dem regelm. *pl.* hypochondries) *s. pl.* (die weichen und zum Theile zu beiden Seiten des Bauches) die Weichen, Dünnen.

Digitized by Google

HYPOCHONDRIA, hip-ô-kôn'drí-á [ὑπο-χονδρια] *s.* die Schwermuth, Melancholie (als Person).

HYPOCHONDRIAC, hip-pô-kôn-drí'-á-k, } HYPOCHONDRIACAL. hip-pô-kôn-drí'-á-kál, *adj.* 1) zu den Weichen oder Dünnen gehörig. 2) mißsüchtig, schwermüthig, hypochondrisch.

HYPOCHONDRIAC, *s.* der Mißsüchtige, Schwermüthige, Hypochondrist, Hypochonder.

HYPOCHONDRIACISM, hip-ô-kôn-drí'-á-sízm, *s.* die Mißsucht, Schwermüthigkeit, Hypochondrie.

HYPOCHONDRIASIS, hip-ô-kôn-drí'-á-sés, *s.* die Hypochondrie.

HYPOCHONDRY, hip-ô-kôn'drí, *s.* die Weiche, Dünne. V. *Hypochondres.*

HYPOCIST, hip-ô-sist. [ὑποκιστις] *s.* der ausgepreßte Saft einer Schmarotzerpflanze, welche auf den Wurzeln der Ciströsslein wächst.

HYPOCRAS, hip'pô-kras, V. *Hippocrass.*

HYPOCRISY, hi-pók'krê-sí. [ὑπόκρισις] *s.* die Heuchelei, Scheinheiligkeit.

HYPOCRITE, hip'pô-krit, *s.* der Heuchler, Scheinheilige, Gleißner. To act the —, den Scheinheiligen machen.

HYPOCRITIC, hip-pô-krit'ik, } HYPOCRITICAL, hip-pô-krit'ik-kál, *adj.* heuchlerisch, gleißnerisch.

HYPOCRITICALLY, hip-pô-krit'ik-kál-é, *adv.* heuchlerisch, gleißnerisch.

HYPOGASTRIC, hip-ô-gás'trik, [ὑπο u. γαστηρ] *adj.* im Unterbauch gelegen. The — region, die Unterbauchgegend; — arteries, die Schlagadern des Unterbauchs.

HYPOGASTRIUM, hip-ô-gás'trê-úm, *s.* der Unterbauch.

HYPOGEUM, hip-ô-jí'úm, [ὑπο u. γῆ] *s.* (bei den Alten) der Keller, das Gewölbe unter der Erde.

HYPOGLOSSI, hip-pô-glos'sí, [ὑπο u. γλῶσσα] *s. pl.* (Zergliederungsk.) die Zungennerven.

HYPOMOCHLION, hip-pô-mók'lê-ón, [ὑποµοχλιον] *s.* (Bewegungslehre) die Unterlage, der Ruhepunkt, Stützpunkt (des Hebels).

HYPOPYON, hip-pô-pí-ón, [ὑπο u. πύον] *s.* (Heilk., eine Augenkrankheit, da sich eine beträchtliche Menge Eiter in den Augenkammern anhäuft) das Eiterauge.

HYPOSTASIS, hi-pós'tá-sis. [ὑπόστασις] *pl.* hypostases. *s.* 1) (heilk.) der Bodensatz des Urins. 2) *Fig.* *s.* (ein feststehendes Ding, das Wesen. b) (in der Gottesgelahrtheit) etwas in Gott für sich Bestehendes und Vermittelndes) die Person, Persönlichkeit.

HYPOSTATICAL, hi-pô-stát'ik-kál, *adj.* 1) (zu dem Wesen eines Dinges gehörig) wesentlich. 2) (in der Gottesgelahrtheit) persönlich. The — union, die Vereinigung der göttlichen und menschlichen Natur (in Christo).

HYPOSTATICALLY, hi-pô-stát'ik-kál-lé, *adv.* in der Gottesgelahrtheit) persönlich.

HYPOTENUSE, hi-pót'é-núse. [ὑποτεινουσα] *s.* (Geomet., die größte Seite eines rechtwinkligen Dreiecks) die Hypothenuse.

HYPOTHECA, hip-pô-thé'-ká. [ὑποθηκη] *s.* das Unterpfand, die Verpfändung, Pfandverschreibung, Hypothek.

HYPOTHECARY, hip-pôth'é-ká-rê, *adj.* pfandrechtlich, pfandschriftlich, hypothekarisch.

To HYPOTHECATE, hip-pôth'é-kéte, *v. a.* verpfänden, als Unterpfand verlegen, hypothecieren.

HYPOTHESIS, hip-pôth'é-sis od. hi-pôth'á-sis. [ὑπόθεσις] *s.* die Voraussetzung, der Bedingungs- oder Wagesatz, die Hypothese.

HYPOTHETIC, hi-pô-thét'ik, } HYPOTHETICAL, hi-pô-thét'ik-kál, [*adj.* angenommen, vorausgesetzt, hypothetisch.

HYPOTHETICALLY, hi-pô-thét'ik-kál-é, *adv.* unter gewisser Voraussetzung, hypothetisch.

HYPOTRACHELION, hip-pô-trê-kél'-ón, [ὑποτραχηλιον] *s.* 1) (Bezeichenkunst.) der Unterhals. 2) (Bank.) der Hals des Säulenkapitäls.

HYRSE, hirs, V. *Hirse.*

HYRST, hörst, (auch *Hurst*, *Horst*) V. *Hurst.*

HYSSOP, hís'sóp od. hís'óp, [lat. hyssopus, ὑσσωπος] *s.* der Ysop.

HYSTERIC, his-tér'ik, } HYSTERICAL, his-tér'ik-kál, [ὑστερικος] *adj.* 1) mit Mutterbeschwerden, Bauchnervensucht behaftet, hysterisch. 2) von Mutterbeschwerden herrührend, hysterisch. — fits, hysterische Zufälle.

HYSTERICS, his-tér'iks, *s. pl.* die Mutterbeschwerden, Hysterie.

HYSTEROCELE, his-tér'ró-séll-é, [ὑστερα u. κηλη] *s.* (ein Bruch der Bärmutter) der Mutterbruch, Vorfall der Mutter, Vorfall.

HYSTERON-PROTERON, his-tér'ón-pró'tér-ón, [ὑστερον πρότερον] das Hintersterst, Verkehrte, Hysteron-Proteron.

HYTHE, hithe, V. *Hithe.*

I.

I, i, (ein Selbstlaut). 1) *s.* das J. A small —, ein kleines i. 2) in Abkürzungen. I. E. für id est, das ist; lb., lbid. für ibidem, daselbst; I. für instant, z. B. den 6ten, dieses; ld. für idem, derselbe, dasselbe.

I, [ich, ehem. it, fr. je, lat. ego, *Iyu*] *pron. pers.* (die erste d. die erdente Person, wenn sie von sich selbst spricht, verstehend) ich. — speak, ich spreche; Who did it? —, wer that es? ich. It is —, be not afraid, ich bin es, fürchtet euch nicht; Poor —! ich Armer!

I, für ay oder yes, je, ja.

IAMBIC, i-lam'bik. [ἰαμβος, ἰαμβικος] I. *adj.* jambisch (von Versen).

II. *s.* 1) (ein Versmaß —) der Jambe, Jambus. 2) *Fig.* die Satyre.

IATROPLEPTIC, i-á-trop-plép'tik, [ἰατρος u. αλειφω] *adj.* durch Salbung heilend.

IB, ib, [Abkürz. v. Isabel) s. Isabelle (Weibertrauhname).

IBIS, i'bis. [ἰβις, Kl. ibi] *s.* (der Name eines in Aegypten einheimischen Vogelgeists) der Ibis.

ICE, ise, [Cis, wall. is, kaelt.] *s.* 1) (gefrorenes Wasser oder überhaupt gefrorene Feuchtigkeit) das Eis, Fields of —, Eisfelder; Floating —, die Eisscholle; Blink of the —, der weite Wiederschein der langen Eisfelder am Gesichtskreise, der Eisblick; To drink with — sein Getränk in Eis abgekühlt trinken; To break the —, das Eis brechen (auch *Fig.* die Bahn brechen, die Schwierigkeiten aus dem Wege räumen. *Fig.* Who will break the —? wer will das Wagestück unternehmen? 2) *Fig.* das Zuckereis.

ICEBERG, ise'bérg, [Eisberg] *s.* der Eisberg, Gletscher, Ferner.

ICEBOUND, ise'bównd, *adj.* eingefroren (von Schiffen).

ICE-HOUSE, ise'hóúse, *s.* der Eisbach (Benennung der Zisternen Xalon in Spanien).

ICELAND, ise'lánd, *adj.* von Eismassen auf gethürmt.

ICE-CELLAR, ise'sél-lár, *s.* der Eiskeller (ungetränklich).

ICE-CREAM, ise'kréme, *s.* das Eis, Gefrorne.

ICEHOUSE, ise'hâse, *s.* die Eisgrube, der Eiskeller.

ICELEAF, ise'plánt, *s.* (auch *Diamond-plant*) das Eisblatt, Krystallkraut.

ICESPUR, ise'spár, *s.* der Eissporn.

To ICE, *v. a.* 1) (zu Eis machen, oder mit Eis bedecken) eisen, beeisen, übereisen. 2) gefrieren machen. 3) mit Zuckereis, mit einem Zuckergusse überziehen (einen Kuchen z). *Fig.* Passion iced over with z, Leidenschaft mit z überzuckert.

ICELAND, ise'lánd, [Eisland] *s.* Island.

ICELAND-DOG, ise'lánd-dóg, *s.* der isländische Hund.

ICELAND-FISH, ise'lánd-físh, *s.* der Flachsfisch.

ICELAND-MOSS, ise'lánd-más, *s.* das Island-moos, isländische Moos.

ICELANDER, ise'lánd-dr, *s.* [Eisländer] s. der Isländer.

ICELANDIC, ise'lánd-ik, [eisländisch] *adj.* isländisch.

I ICH, i-ék. [ich] *pron.* ich.

ICHNEUMON, ik-nú'món, [ἰχνευμων] *s.* der Ichneumon, die Pharaonsmaus, Pharaonsratte.

ICHNEUMONFLY, ik-nú'món-fll, *s.* die Schlupfwespe, der Raupentödter.

ICHNOGRAPHICAL, ik-nóg-gráf'-ik-kál, *adj.* grundzeichnend, ichnographisch.

ICHNOGRAPHY, ik-nóg'-grá-fé, [ἰχνογραφια] *s.* der Grundriß, die Beschreibung der Stadt, Festungswerke, Ichnographie.

ICHOR, i'kór, [ιχωρ] *s.* das Blutwasser, die Lymphe.

ICHOROUS, i'kór-ús, *adj.* blutwässerig, lymphatisch.

ICHTHYOGRAPHY, ik-thé-ó-grá'-fé, [ἰχθυο u. γραφω] *s.* die Beschreibung der Fische, Ichthyographie.

ICHTHYOLOGY, ik-thé-ól'-ó-jé, [ἰχθυολογια, ο. ἰχθυς u. λογω] *s.* die Fischkunde, Ichthyologie.

ICHTHYOPHAGIST, ik-thé-óf'-á-jist, *s.* der Fischesser.

ICHTHYOPHAGY, ik-thé-óf'-á-jé, [v. ἰχθυς u. φαγω] *s.* das Fischessen, die Nahrung von Fischen.

ICICLE, i'sík-kl, [landschaftl. Jehekel, Jekakkel] *s.* der Eiszapfen, Eiszacken.

ICINESS, i'sé-nés, *s.* der eisige Zustand.

ICING, i'sing, *s.* der Zuckerguß.

ICINGLASS, i'sing-gláss, V. *Isinglass.*

|| ICKLE, i'kl, *s.* der Eiszapfen.

ICON, i'kón, [ἰκων] *s.* das Bild, Gemählde.

ICONISM, i'kón-ízm, *s.* das Gemählde, die Darstellung, bildliche Andeutung.

ICONOCLAST, i-kón'-ó-klást, [εικονοκλαστης] *s.* der Bilderstürmer.

ICONOCLASTIC, i-kón-ó-klást'ik, *adj.* bilderstürmend.

ICONOGRAPHIC, i-kón-ó-gráf'-ik, } ICONOGRAPHICAL, i-kón-ó-gráf'-ik-kál, *adj.* bilderbeschreibend, ikonographisch.

ICONOGRAPHY, i-kón-óg'-rá-fé, [εικων u. γραφω] *s.* die Beschreibung der Bilder, Ikonographie.

ICONOLASTER, i-kón-ól'-á-stér, [εικων und λατρος] *s.* der Bilderdiener, Bilderanbeter.

ICONOLOGY, i-kón-ól'-ó-jé, [εικων und λογω] *s.* die Bilderkunde, Bilderdeutung, Ikonologie.

ICOSAEDRON, i-kós-sá-é'-drón, [εικοσαεδρον] *s.* ein Körper mit zwanzig Flächen, das Ikosaedron.

ICTERIC, ik-tér'ik, } ICTERICAL, ik-tér'-ik-kál, [lat. icterus, ικτερικος] *adj.* 1) gelbsüchtig. — disease, die Gelbsucht. 2) die Gelbsucht heilend.

Digitized by Google

ICY, ī'sē, [eisig] *adj.* eisig. — sea, das Eismeer. *Fig.* The — precepts of respect, die kalten Vorschriften der Ehrfurcht; if he be leaden, — cold, unwilling, be thou so too, doch ist er bleiern, frostig, kalt, unwillig, so sei du's auch.

ICY-PEARLED, ī'sē-pêrld, *adj.* eisbesperlt.

ID, ide, verdorben für I would.

IDEA, ī-dē'ä, [*idea*] *s.* die Vorstellung, der Begriff, die Idee. *Syn.* V. *Imagination.*

IDEAL, ī-dē'äl, I. *adj.* nicht wirklich, vorbildlich, übermenschlich, urbildlich.

II. *s.* das Urbild, Musterbild, Ideal.

To IDEALIZE, ī-dē'ä-lize, *v. n.* Begriffe, Ideen bilden.

IDEALLY, ī-dē'ä-lī, *adv.* vorbildlich, idealisch.

To IDEATE, ī-dē'āte, *v. a.* in Gedanken bilden (ungebr.)

IDENTIC, ī-dēn'tik.

IDENTICAL, ī-dēn'tik-äl, [frz. identique] *adj.* gleichbedeutend, gleichmäßig, identisch.

IDENTICALLY, ī-dēn'tik-äl-lē, *adv.* gleichbedeutend, einerlei, identisch.

IDENTICALNESS, ī-dēn'tik-äl-nēs, *s.* die Gleichheit, Identität, einerlei Bedeutung.

IDENTIFICATION, ī-dēn-tē-fē-kā'shŭn, *s.* das Berühmlichen, Identificiren des römischen Standens mit dem der Bibeltexte ɔ).

To IDENTIFY, ī-dēn'tē-fī, [frz. identifier] *v. a.* 1) zu dem Nämlichen, zu derselben Sache machen, vermischen, identificiren His cause is identified with mine, seine Sache ist mit der meinigen identificirt. 2) durch Beweise als einerlei darstellen. In order — his person, um die Identität seiner Person herzustellen.

IDENTITY, ī-dēn'tē-tē, frz. identité, Schullat. identitas] *s.* die Gleichheit, Einerleiheit, Identität.

Syn. Identity, die Identität; *sameness*, die Gleichheit, Monotonie. Ersteres geht mehr auf Personen, letzteres auf Sachen. Um die Identität (identity) einer Person herzustellen, muß man beweisen, daß es dieselbe Person ist, welche die in Frage stehende Sache gethan oder gethan hat. Unter Gleichheit (sameness) einer Sache versteht man einen Mangel an Abwechslung, wodurch die Sache selbst langweilig wird.

IDES, īdz, [lat. *idus*] *s. pl.* (bei den alten Römern) der fünfzehnte Tag im März, Mai, Juli und Oktober, in den übrigen Monaten der dreizehnte Tag; die Idus.

IDIOCRACY, ĭd-ē-ŏk'krä-sē, [*ἴδιος* und *κράτος*] *s.* die körperliche Eigenheit, Idiokratie,

IDIOCRATICAL, ĭd-ē-ō-krăt'ĭk-äl, *adj.* körperlich eigen, idiokratisch.

IDIOCY, ĭd'ē-ō-sē, [*idiotcie*] *s.* der Mangel an Verstand.

IDIOM, ĭd'ē-ŭm, [*ἴδιωμα*] *s.* die Sprach-eigenheit, Sprachweise, Mundart, das Idiom. *Syn.* V. *Speech.*

IDIOMATIC, ĭd-ē-ō-măt'ĭk, } *adj.*
IDIOMATICAL, ĭd-ē-ō-măt'ĭk-äl, } einer besondern Mundart eigen, idiomatisch.

IDIOPATHY, ĭd-ē-ŏp'pä-thē, [*ἰδιοπάθεια*] *s.* 1) die Einzelleidenheit, örtliche Krankheit, das örtliche Leiden, die Idiopathie. 2) das besondere Gefühl, der eigene Eindruck.

IDIOSYNCRASY, ĭd-ē-ō-sĭn'krä-sē, [*ἰδιοσυγκρασία*] *s.* die Körper- oder Gemüthseigenheit, Empfindungseigenheit, Idiosynkrasie.

IDIOT, ĭd'ē-ŭt, [frz., *idiotye*] *s.* der Unwissende, Dummkopf, Pinsel, Simpel, Idiot.

IDIOTCY, ĭd'ē-ŭt-sē, *v. Idiocy.*

IDIOTIC, ĭd-ē-ŏt'ĭk, } *adj.* 1) schlicht,
IDIOTICAL, ĭd-ē-ŏt'ĭk-äl, } gemein, ungelehrt. 2) einfältig, dumm.

IDIOTISM, ĭd'ē-ŭt-ĭsm, [frz. idiotisme, *idiotismus*] *s.* 1) die Spracheigenheit, der Idiotismus. 2) die Verstandesschwäche, Dummheit, Einfalt.

Syn. Idiotism, die Einfalt; *folly*, die Thorheit; *simplicity*, die Einfalt, Simplicität. Das erste bezeichnet die Abwesenheit des Verstandes; folly trägt den Schein davon, und handelt auf eine unvernünftige Weise; simplicity zeigt oft nichts weiter an, als Argloſigkeit und Leichtgläubigkeit.

IDLE, īdl, [*eitel*] *adj.* 1) eitel = leer. *Fig.* An — head, ein leerer Kopf. 2) eitel = unbedeutend, nichtig. — talk, eitles Geschwätz. — words, unnütze Worte; An — story, ein blaues Märchen. 3) eitel = unwirksam, vergeblich. — rage, eitle Wuth; Like a painted Jove, held — thunder in his lifted hand, einem gemahlten Jupiter gleich, hielt er eitlen Donner in seiner aufgehobenen Hand. 4) Müßig übrig, freie Zeit habend. müßig. For want of — time, aus Mangel an Muße. 5) (zur Strafe beschäftigend, unbeschäftigt. müßig. The — fellow, der Pflastertreter; An — life, ein müßiges Leben. 6) faul, träge. An — boy, ein kleiner Müßiggänger oder Faulenzer. 7) unfruchtbar (von Feldern ɔ).

Syn. Idle, *indolent*, *lazy*, *slothful*, träge; *inactive*, unthätig. Wer idle ist, unternimmt nichts von Bedeutung; wer indolent ist, unternimmt gar nichts; lazy sagt man von dem, der nicht zu Ende bringt, und absolut von jenem, der seine Zeit mit Vollbringung eines Unternehmens zubringt; inactive endlich, nennt man denjenigen, der Arbeit und Mühe scheut und vermeidet.

IDLENESS, īdl-nĕs, [*eitelkeit*] *adj.* 1) unvernünftig, albern, närrisch. 2) wahnwitzig, verrückt.

IDLEPATED, īdl-pāt-ĕd, *adj.* = *Idleheaded.*

To IDLE, I. *v. n.* seine Zeit müßig zubringen, faulenzen. *Fig.* The gossamers that idle in the warm summer-air, die Sommerweben, die spielen in üpp'ger Sommerluft.

II. *v. a.* müßig zubringen (seine Tage ɔ).

IDLELY, īdl-ē, alte port. Dehnung von Idly.

IDLENESS, īdl-nĕs, *s.* 1) die Eitelkeit (einer Drohung ɔ). The — of this hope, die Vergeblichkeit dieser Hoffnung. 2) (eitle Dinge) die Eitelkeit. Lay these idlenesses aside, beseitige diese Eitelkeiten. 3) die übrige, freie Zeit die Muße. 4) Mangel an Beschäftigung) die Müßigkeit. 5) der Müßiggang, die Faulheit, Trägheit. *Prov.* — is the key of beggary, Müßiggang ist aller Laster Anfang; der Müßiggang ist des Teufels Ruhebank. 6) die Unbrauchbarkeit, Unfruchtbarkeit (eines Bodens ɔ).

IDLER, īdl-ĕr, *s.* der Müßiggänger, Faulenzer.

IDLESBY, īdl-sbē, *s.* der Müßiggänger (ungebräuchlich).

IDLY, īdl-ē, *adv.* 1) vergeblich, unnützer Weise (streiten gegen eine Sache ɔ). 2) müßig, ohne Geschäfte. To live —, ein müßiges Leben führen. 3) sorglos, unachtsam, ohne Aufmerksamkeit. 4) albern, auf eine thörichte Weise. To talk —, phantasiren.

IDOL, īdŭl, [frz. idole. lat. idolum, *εἴδωλον*] *s.* 1) der Abgott, Götze, das Idol. — worship, die Abgötterei, der Götzendienst, Idolatrie ɔ (Bibelsp.). Woe to the — shepherd that leaveth the flock (ß. Schrift), Ot Götzenhirten die die Heerde lassen. *Fig.* He was the soldier's god, and people's —, er war der Soldaten Gott, des Volkes Abgott; Gold is the — of covetous men, Geld ist der Abgott der Geizigen. 2) das Bild. † 3) das Abbild, Conterfei.

IDOLATER, ī-dŏl'ä-tŭr, *s.* der Abgötter, Götzendiener, Idolater. *Fig.* Jonson was an — of the ancients, Jonson war ein großer Bewunderer der Alten.

IDOLATRESS, ī-dŏl'ä-trĕs, *s.* die Götzendienerin.

IDOLATRICAL, ī-dŏl'ä-trĭk-äl, *adj.* abgöttisch (ungebräuchlich).

IDOLATRIZE, ī-dŏl'ä-trize, I. *v. a.* abgöttisch verehren (Götzenbilder). He idolatrizes Tacitus, er vergöttert den Tacitus.

II. *v. n.* Abgötterei treiben. The Persians did idolatrize unto the sun, die Perser beteten die Sonne an.

IDOLATROUS, ī-dŏl'ä-trŭs, *adj.* abgöttisch.

IDOLATROUSLY, ī-dŏl'ä-trŭs-lē, *adv.* abgöttisch, auf eine abgöttische Weise.

IDOLATRY, ī-dŏl'ä-trē, *s.* die Abgötterei, der Götzendienst, die Idolatrie.

IDOLISH, ī-dŏl'ĭsh, *adj.* abgöttisch. — temples, das Götzentempel.

IDOLIST, ī-dŏl'ĭst, *s.* (*poet.*) der Götzendiener.

To IDOLIZE, ī-dŏl-ize, *v. a.* abgöttisch verehren. *Fig.* Idolized opinions, vergötterte Meinungen.

IDOLIZER, ī-dŏl'ize-ŭr, *s.* der abgöttische Verehrer, Anbeter (des unreinen Geistes ɔ).

IDOLOUS, ī-dŏl'ŭs, *adj.* = *Idolatrous.*

IDONEOUS, ī-dō'nē-ŭs, [lat. *idoneus*] *adj.* passend, tauglich, tüchtig (*to*, in der Redensart).

IDYL, ĭ'dĭl, [*εἰδύλλιον*] *s.* das kurze Gedicht, Idyll, die Idylle.

IF, ĭf, [*ibi*. if, schwed. goth. *gif*] *conj.* 1) wenn. a) (der in der Voraussetzung gesetzt wäre ɔ), daß, — they had done this deed, wenn sie diese That verübt hätten; — ever the devil spake by the mouth of a woman, wenn je der Teufel durch den Mund eines Weibes sprach; — ailing be true, wenn eine Sache wahr ist; I will do it — I die for it, ich will es thun, und käme ich um dabei. b) (eine Bedingung zu bezeichnen). He is a great orator, — not the greatest, er ist ein großer Redner, wo nicht der größte; — it had not been for you, wenn es nicht aus Rücksicht für Sie geweſen wäre. *Prov.* Without ifs or ands, ohne wenn und aber, ohne Ausflüchte. c) (in Zweifeln, Ungewißheit anbrutend). I may go and see, ob ich sie so wenn darf, d) (auch eine Vergleichung zu bezeichnen, doch nur mit dem vorangehenden as). As — one should say, als wenn einer sagen würde; They look as — they had deserted, sie sehen aus, als wenn sie ausgerissen wären. 2) (eine Ungewißheit, einen Zweifel anzeigend) ob. She doubts — two and two make four, sie zweifelt, ob zwei und zwei vier machen. 3) ob schon, obgleich (ungebräuchlich).

IGNEOUS, ĭg-nē'ŭs, [lat. igneus] *adj.* feuerig (von Kohlen ɔ).

IGNIFLUOUS, ĭg-nĭf'lŭ-ŭs, [lat. ignifluus] *adj.* feuerfließend.

To IGNIFY, ĭg'nē-fī, [lat. ignis u. fio] *v. n.* zu Feuer werden, brennen.

IGNIPOTENT, ĭg-nĭp'pō-tĕnt, [lat. ignis u. potens] *adj.* dem Feuer gebietend.

IGNIS-FATUUS, ĭg'nĭs-făt'shū-ŭs, [lat.] im *pl.* ignis-fatui. s. das Irrlicht, der Irrwisch.

To IGNITE, ĭg-nīte', [lat. ignio] I. *v. a.* (Schießkunst) in Feuer setzen, anzünden, zünden. The ignited particles, die entzündeten Theilchen.

II. *v. n.* (Schießkunst) glühen (vom Eisen ɔ).

IGNITIBLE, ĭg-nīt'ĭ-bl, *adj.* zündbar, entzündbar (ungebräuchlich).

Digitized by Google

IGNITION, ig-nish'-un, *s.* 1) das Anzünden, Ändern. 2) (Scheidekunst) die Stärke (des entzündeten Salpeters).

IGNIVOMOUS, ig-niv'-o-mus, [lat. ignivomus] *adj.* feuerspeiend.

IGNOBILITY, ig-no-bil'-i-te, [lat. ignobilitas] *s.* der Mangel an Edelmuth, die Gemeinheit, Niedrigkeit.

IGNOBLE, ig-no'-bl, [frz., lat. ignobilis] *adj.* 1) (von niedriger Geburt gemein, niedrig. The — crowd, der Pöbel. 2) unedel (von Personen und Sachen). An — action, eine unedle Handlung.

IGNOBLENESS, ig-no'-bl-nes, *s.* die Gemeinheit, Niedrigkeit (der Geburt).

IGNOBLY, ig-no'-ble, *adv.* unedel, auf eine gemeine Art.

IGNOMINIOUS, ig-no-min'-yus, [lat. ignominiosus] *adj.* schändlich, schimpflich. By an — flight, durch schmähliche Flucht.

IGNOMINIOUSLY, ig-no-min'-yus-le, *adv.* schändlich, schimpflich, auf eine schmähliche Art (einen behandeln).

IGNOMINY, ig'-no-min-e, [lat. ignominia] *s.* die Unehre, der Schimpf, die Schmach.

IGNOMY, ig'-no-me, Abkürzung von ignominy in ältern Schriftstellern.

IGNORAMUS, ig-no-ra'-mus, [lat.] *s.* 1) (Redekünste.) ein Wort, welches die große Jury auf die vorgelegte Anklageakte setzt, wenn sie die Anklage nicht hinlänglich oder unbegründet findet, und wodurch aller weitern Procedur ein Ende gemacht und der Angeklagte wieder in Freiheit gesetzt wird. 2) der unwissende Mensch, Ignorant.

IGNORANCE, ig'-no-rans. [frz., lat. ignorantia] *s.* 1) der Mangel aller oder der meisten Kenntnisse die Unwissenheit, Ignoranz. Gross —, große Ignoranz. 2) (in Verweisung des Wissens, der Kenntniß nur einer besondern Sache, auch Mangel an wissenschaftlicher Kenntniß, die Unwissenheit. — of the law, die Unwissenheit, Unkunde in den Rechten. 3) der Fehler aus Unwissenheit (nur in dieser Bedeutung hat einen) Ignorance, unwissentliche Fehler.

IGNORANT, ig'-no-rant, [frz., lat. ignorans] I. *adj.* 1) (nicht wissend) unwissend. You cannot be — how these things came to pass, es kann Ihnen nicht unbekannt seyn, wie sich diese Sache zugetragen hat; I am not —, ich weiß gar wohl. 2) (von Kenntniß von den habend; was man wissen sollte und könnte; ferner keine wissentliche Kenntniß von etwas habend) unwissend. To be — of a thing, in einer Sache unwissend seyn. 3) unbekannt (mit etwas). — of guilt, I dare no shame, unbekannt mit dem Verbrechen, fürcht' ich die Schande nicht; — of the world, ohne Weltkenntniß. 4 (poet.) keinem bekannt, verborgen, gebeim. 5) auf eine unwissende Art gemacht, verfertigt (ungebräuchlich). *Syn.* V. *Wilty.*

II. *s.* der Unwissende, Ignorant.

IGNORANTLY, ig'-no-rant-le, *adv.* unswissend, auf eine unwissende oder ungeschickte Art.

To IGNORE, ig-nor'e, [frz. ignorer, lat. ignoro] *v. a.* nicht wissen, ignorieren (ungebr.)

IGNOSCIBLE, ig-nos'-se-bl, [lat. ignoscibilis] *adj.* verzeihlich.

IGNOTE, ig-no'te; [lat. ignotus] *adj.* unbekannt (unanbräuchlich).

IL, il, [lat. il.] steht vor Wörtern, welche mit einem l anfangen, anstatt in oder an.

To ILD, ild, für To *Yield.*

ILE, ile, [V. aisle] *s.* 1) der (an der Seite oder am Ende einer Kirche oder eines öffentlichen Gebäudes angebaute) Gang, die Gallerie. 2) die Kornähre.

ILET-HOLE, ilet-hole, [frz. oeillet u. hole] *s.* das Schnürloch (an einem Mieder).

ILEUS, il'-le-us, [lat., *εἰλεός*] *s.* eine Verdrehung der Gedärme im menschlichen Körper.

ILEX, i'leks, [lat.] *s.* die Steineiche.

ILIAC, ild'-ak, [lat. iliacus, *v.* *ilium*] *adj.* die Gedärme (im menschlichen Körper, betreffend. The — passion, die Darmgicht.

ILIAD, ild'-ad, [*ἰλιάς* (*πόημα*)] *s.* (name eines Heldengedichts des Homer, die Begebenheiten des trojanischen Krieges enthaltend) die Ilias, Iliade.

ILK, ilk, [angelf. elc] *pron.* 1) nämlich, ebenderselbe (noch als *s.*). II. 2) jeder.

I'LL, ile, Abkürzung von I will.

ILL, il, [= evil, übel] I. *adj.* u. *adv.* 1) übel, schlecht (in physischer und moralischer Hinsicht). An — taste, smell, ein übler Geschmack, Geruch. — — sickness that? An — example, ein böses Beispiel; To lead an — life, ein schlechtes Leben führen; — doing, Schlechtigkeiten; — neighbours, schimme Nachbarn; — news, schlechte Nachrichten; — luck, das widrige Glück, Unglück. — at ease, unbehaglich; You have done very —, Sie haben sehr übel gethan; She speaks — of every one, sie sagt allen Leuten etwas Böses nach; To think — of any one, eine üble oder schlechte Meinung von einem haben; spoken of, in bösem Gerücht; To take any thing —, etwas übel nehmen; To fall out —, übel ausfallen; It fell out —, die Sache nisse glückte; To return — for good, Gutes mit Bösem vergelten; — manners, — tongues, uns passende Ehen; — effected, — minded, übels gesinnt; — bred, von schlechter Erziehung, von schlechten Sitten; — contrived, schlecht erdacht oder ersonnen; — fated, unglücklig, unglücklich; — met, mit Unrecht erworben; — looks or looked, übel aussehend, von schlechtem Ansehen; — look to, schlecht wahrgenommen, vernachlässigt; An — patched lie, eine grobe oder plumpe Lüge; — pleased, misvergnügt — principled, von schlechten Grundsätzen; — satisfied, unzufrieden; An — shaped leg, ein schlecht gestaltes Bein; An — shaped man, ein Krüppel; — sorted, unvollständig, verstümmelt; — treated, misbandelt; — usage, die Ungerechtigkeit, Beausamkeit; To bear —, schwer ertragen. *Prov.* — weeds grow apace, Unkraut wächst über Nacht. 2) übel, unwohl, krank. He fell —, er wurde krank; — of the gout, am Podagra leidend. 3) in Zusammensetzungen bedeutet eine üble oder schlechte Eigenschaft oder Beschaffenheit aus.

II. *s.* 1) (Alles was unsern oder unserer Sustand unvollkommen macht: das Uebel, Unglück. —bodings, Unglück verkündende. 2) das Böse, Schlechte, Laster.

ILLACED, il-lâsed, *adj.* ein pöbliches Gesicht habend, häßlich.

ILLFAVOURED, il-fâ'-vurd, *adj.* übel gebildet, ungestalt. *Fig.* — faults, häßliche Fehler.

ILLFAVOUREDLY, il-fâ'-vurd-le, *adv.* 1) häßlich (aussehen). Laughing —, widerlich lachend. 2) rauh, wild, stürmisch (einen bedrohen).

ILLFAVOUREDNESS, il-fâ'-vurd-nes, *s.* die Ungestaltheit, Häßlichkeit.

ILL-FOOTING, il-fût-ing, *s.* ‡ 1) der gefährliche Unterstand. 2) der unsichere Weg.

ILL-LIVED, il-livd, *adj.* ein schlechtes oder gottloses Leben führend.

ILL-LUCK, il-lük, *s.* das Mißgeschick.

ILLNATURE, il-nâ'-tshure, *s.* die Bösartigkeit, Bosheit.

ILLNATURED, il-nâ'-tshurd, *adj.* 1) bösartig, boshaft. 2) (sbicht beschaffen, unbauthar (vom Boden).

ILLNATUREDLY, il-nâ'-tshurd-le, *adv.* bösartig, boshafter Weise.

ILLNATUREDNESS, il-nâ'-tshurd-nes, *s.* die Bösartigkeit.

ILL-STARRED, il-stârd, *adj.* unter dem Einfluß unglücklicher Gestirne befindlich, unglücklich.

ILL-WILL, il-will. *s.* 1) das Uebelwollen. 2) der Unwille, das Mißfallen.

ILL-WILLER, il-will-ur, *s.* der Uebelwollende.

ILLACERABLE, il-lâs'-ur-a-bl, [lat. illacerabilis] *adj.* unzerreißbar (ungewöhnlich).

ILLACRYMABLE, il-lâk'-kre-ma-bl, [lat. illacrymabilis] *adj.* nicht weinen könnend.

ILLAPSE, il-laps, [lat. illapsus] *s.* 1) das Ausströmen, der Ausfluß, Abfluß (bes. im bildl. Sinne). The — of light, das Ausströmen des Lichtes; The — of the divine essence, der Ausfluß des göttlichen Wesens. 2) (der plötzliche Eintritt, die schnelle und unerwartete Annäherung) der Anfall, Anstoß, Ueberfall (im bildl. Sinne). In the swift — of accident disastrous, beim schnellen Hereinbrechen eines unglücklichen Zufalls; Passion's fierce —, der Leidenschaft ungestümer Ueberfall.

To ILLAQUEATE, il-lâ'-kwe-âte, [lat. illaqueo] *v. a.* berücken, verstricken.

ILLAQUEATION, il-lâ-kwe-â'-shun, *s.* 1) das Berücken, Verstricken. 2) die Schlinge, der Fallstrick.

ILLATION, il-lâ'-shun, [lat. illatio] *s.* der Schluß, die Folgerung.

ILLATIVE, il-lâ'-tiv [lat. illatus] I. *adj.* eine Folgerung betreffend oder anzeigend.

II. *s.* das (eine Folgerung) anzeigende Wort.

ILLATIVELY, il-lâ-tiv-le, *adv.* schließend, folgernd, durch eine Folgerung.

ILLAUDABLE, il-law'-da-bl, [lat. in u. laudabilis] *adj.* kein Lob verdienend.

ILLAUDABLY, il-law'-da-ble, *adv.* unwürdig, ohne Lob zu verdienen.

ILLECEBROUS, il-le'-se-brus, [lat. illecebrosus] *adj.* lockend, reizend (ungebr.)

ILLEGAL, il-lê'-gal, [lat. in u. legalis] *adj.* ungesetzlich, gesetzwidrig, illegal. — proceeding, ein ungesetzliches Verfahren.

ILLEGALITY, il-le-gal'-le-te, *s.* die Gesetzwidrigkeit, Illegalität.

To ILLEGALIZE, il-lê'-gal-ize, *v. a.* ungesetzlich, gesetzwidrig machen.

ILLEGALLY, il-lê'-gal-le, *adv.* ungesetzlich, gesetzwidrig, auf eine illegale Weise.

ILLEGALNESS, il-lê'-gal-nes, *s.* = *Illegality.*

ILLEGIBILITY, il-led-je-bil'-le-te, *s.* die Unleserlichkeit.

ILLEGIBLE, il-led'-je-bl, [lat. in u. legibilis, v. lego] *adj.* unleserlich (von einer Schrift).

ILLEGIBLY, il-led'-je-ble, *adv.* unleserlich (schreiben).

ILLEGITIMACY, il-le-jit'-te-ma-se, [lat. illegitimitas] *s.* die Unehelichkeit, unehliche Geburt.

ILLEGITIMATE, il-le-jit'-te-mate, [lat. in u. legitimus] *adj.* 1) unehelich, illegitim (von Kindern). An — son, ein Bastard, 2) unecht. ‡ *Fig.* Illegitimates, nachgemachte Souveränsbon.

To ILLEGITIMATE, *v. a.* einen als unehelich erklären, dessen uneheliche Geburt beweisen.

ILLEGITIMATELY, il-le-jit'-te-mate-le, *adv.* unehelich, auf eine illegitime Weise.

ILLEGITIMATION, il-le-jit-te-ma'-shun, *s.* 1) die Unehelichkeit, uneheliche Geburt (einer Person). 2) die Unechtheit (einer Urkunde).

ILLEVIABLE, il-lev'-e-a-bl, [frz. lever, lat. levo] *adj.* nicht gehoben oder eingefodert werden können (von Steuern).

ILLIBERAL, il-lib'-be-ral, [lat. illiberalis]

Digitized by Google

adj. 1) nicht freisinnig, nicht grossmüthig, unedel. 2) gemein, niedrig (von Gewerben ꝛc.). 3) nicht freigebig, karg, knauserig. With — hand, mit karger Hand.

ILLIBERALITY, il-lib-bêr-rêl-ê-tê, *s.* 1) der gemeine Sinn, der Mangel an Freisinnigkeit oder Grossmuth, die niedrige Denkungsart. 2) die übertriebene Genauigkeit, Kargheit, Knauserei.

ILLIBERALLY, il-lib-bêr-rêl-ê, *adv.* nicht grossmüthig, unedel (sich benehmen ꝛc.).

ILLICIT, il-lis-sit, [lat. illicitus] *adj.* unerlaubt. An — trade, ein verbotenes Gewerbe.

ILLICITLY, il-lis-sit-lê, unerlaubt, gesetzwidrig.

ILLICITNESS, il-lis-sit-nês, *s.* die Unerlaubtheit, Gesetzwidrigkeit.

ILLICITOUS, il-lis-sit-ês, *adj* das alte Wort für *Illicit*.

¶ To ILLIGHTEN, il-lîtn, [v. lighten] *v. a.* erleuchten, erhellen (*le ruit*, *Fig.* The illightened saint, der erleuchtete Heilige.

ILLIMITABLE, il-lim-mê-tâ-bl, [lat. limes] *adj.* unbegrenzbar. *Fig.* An — credulity, eine grenzenlose Leichtgläubigkeit.

ILLIMITALLY, il-lim-mê-tâl-lê, *adv.* unbegrenzbar, ohne Grenzen.

ILLIMITED, il-lim-mê-têd, *adj.* unbegrenzt, grenzenlos. *Fig.* His power — and irresistible, seine Macht unbeschränkt und unwiderstehlich.

ILLIMITEDNESS, il-lim-mi-têd-nês, *s.* die unbegrenzte Heit. *Fig.* The — of his commission, sein unbeschränkter Auftrag.

ILLITERACY, il-lit-têr-â-sê, *s.* V. *Illiterateness*.

ILLITERATE, il-lit-têr-âte, [lat. illiteratus] *adj.* 1) ungelehrt, ungebildet, unwissend (von Personen). 2) roh, barbarisch (von Dingen).

ILLITERATELY, il-lit-têr-âte-lê, *adv.* ungelehrt, auf eine unwissende Weise.

ILLITERATENESS, il-lit-têr-âte-nês, *s.* die Ungelehrtheit, Unwissenheit.

ILLITERATURE, il-lit-têr-â-tûre, *s.* die Ungelehrtheit.

ILLNESS, il-nês, [v. ill] *s.* 1) der üble Zustand, die schlechte Beschaffenheit, Schlechte (des Wetters ꝛc.). 2) die Unpässlichkeit, Krankheit. 3) die Schlechtigkeit, Schlechtheit, Schlechte, Bösartigkeit einer Person.

ILLOGICAL, il-lôdj-ê-kâl, [v. to u. logical] *adj.* 1) nicht folgerechtlich, nicht denkrichtig, unlogisch. 2) nicht vernunftgemäss, unvernünftig.

ILLOGICALLY, il-lôdj-ê-kâl-lê, *adv.* nicht folgerechtlich, unlogisch.

ILLOGICALNESS, il-lôdj-ê-kâl-nês, *s.* das Unlogische (eines Schlusses ꝛc.).

To ILLUDE, il-lûde, [lat. illudo] *v. a.* täuschen. Ile illuded him with such bait, er verblendete oder berückte ihn mit solchem Köder; If the subterraneos of these rocks do not illude me, wenn mich die Einsamkeit dieser Felsen nicht täuscht.

To ILLUME, il-lûme; [frz. illuminer, lat. lumen] *v. a.* erleuchten, erhellen (den Himmel ꝛc.). *Fig.* The mountain's brow illum'd with gold ꝛc. des Berges Scheitel im goldnen Blendescheine ꝛc.

To ILLUMINATE, il-lû-mê-nâte, *v. a.* 1) erleuchten, erhellen (die Nacht ꝛc.). The sun illuminates the sky, die Sonne beleuchtet den Himmel. *Fig.* When he illuminates the mind with supernatural light, wenn er mit übernatürlichem Lichte den Geist anfüllt. The illuminated world, die aufgeklärte Welt. 2) (in engerer Bedeutung, mit vielen Lampen und dichtern teil machen; erleuchten, illuminiren (einen Palast ꝛc. 3) bunt ausmalen, illuminiren (eine Landschaft ꝛc. *Fig.* And — the several pages with variety of examples, und die verschiedenen Seiten mit einer Mannichfaltigkeit von Beispielen zu beleuchten.

ILLUMINATE, il-lû-mê-nât, *adj.* erleuchtet, erhellt, aufgeklärt (von Geiste ꝛc).

ILLUMINATE, il-lû-mê-nât, *s.* (Name der Mitglieder früher besonderer Secten, deren bei Dichtkunst, Dichtritter, Illuminat.

ILLUMINATION, il-lû-mê-nâ-shûn, *s.* 1) das Erleuchten, die Erleuchtung, Erhellung (eines Zimmers ꝛc). 2) (basienige, was erleuchtet) das Licht. *Fig.* The — which a great genius giveth to his work, der Glanz, den ein grosses Genie über sein Werk verbreitet. 3) (in engerer Bedeut., die Lichter oder Lampen und alles basienige zusammengenommen, womit ein Ort auf eine besondere Art erleuchtet wird) die Erleuchtung, Illumination, Beleuchtung. 4) (im bildlichen Verstande), der Zustand, da man erleuchtet ist) die Erleuchtung. Prophetical —, prophetische Erleuchtung.

ILLUMINATIVE, il-lû-mê-nâ-tiv, *adj.* leuchtend, erleuchtend, erhellend.

ILLUMINATOR, il-lû-mê-nâ-têr, *s.* 1) einer, der Licht über eine Sache verbreitet, sie aufhellt. 2) einer, der etwas ausmahlt, besonders den Anfang der Abschnitte in Büchern mit Gemählden verziert.

To ILLUMINE, il-lû-mîn, *v. a.* 1) erleuchten, erhellen. *Fig.* His understanding was illumined with the beams of divine truth, sein Verstand war von den Strahlen der göttlichen Wahrheit erleuchtet; What in me is dark, illumine! was mir dunkel ist, erhelle! 2) *Fig.* schmücken, zieren.

ILLUSION, il-lû-zhûn, [lat. illusio] *s.* die Täuschung, das Blendwerk, der Sinnenwahn, die Illusion. *Syn.* V. *Delusion*.

ILLUSIVE, il-lûsiv, [lat. illusus] *adj.* täuschend, trüglich.

ILLUSIVELY, il-lûsiv-lê, *adv.* täuschend, auf eine trügliche Weise.

ILLUSIVENESS, il-lûsiv-nês, *s.* die Trüglichkeit.

ILLUSORY, il-lû-sûr-ê, *adj.* täuschend, trüglich. — arguments, verfängliche Gründe.

To ILLUSTRATE, il-lûs-trâte, [lat. illustro] *v. a.* 1) erleuchten, aufhellen. Illustrated by the sun, von der Sonne beleuchtet. *Fig.* — an act, über eine Thatsache Licht verbreiten, sie aufklären. 2) *Fig. s.* verherrlichen (einen Helden ꝛc). b) erklären, erläutern (die dunkle Stelle eines Buches ꝛc).

ILLUSTRATE, *adj.* = *Illustrious* (ungebräuchlich).

ILLUSTRATION, il-lûs-trê-shûn, *s.* die Erleuchtung, Aufhellung (selten anders als) *Fig.* die Erklärung, Erläuterung.

ILLUSTRATIVE, il-lûs-trê-tiv, *adj.* erklärend, erläuternd von einer Note, Bemerkung ꝛc).

ILLUSTRATIVELY, il-lûs-trâ-tiv-lê, *adv.* erläuternd, als Erklärung oder Erläuterung.

ILLUSTRATOR, il-lûs-trâ-têr, *s* einer, der erhellet, verherrlicht, erläutert, verschönert.

ILLUSTRIOUS, il-lûs-trê-ês, [lat. illustris] *adj.* 1) hell, glänzend. 2) *Fig.* erlaucht, erhaben, berühmt. An — name, ein berühmter Name. *Syn.* V. *Famous*.

ILLUSTRIOUSLY, il-lûs-trê-ês-lê, *adv.* ausgezeichnet, auf eine erhabene, ausgezeichnete oder edle Art.

ILLUSTRIOUSNESS, il-lûs-trê-ês-nês, *s.* die Erhabenheit, Berühmtheit, Grösse.

ILLUXURIOUS, il-lûg-zûrê-ês, [v. luxurious] *adj* nicht üppig (unedr.).

IM, ime, Zusammensetzung von I am.

IM, im, [frz. em, lat. im] steht gewöhnlich in Zusammensetzungen statt in vor stummen Buchstaben.

IMAGE, im-midje, [frz., lat. imago] *s.* 1) (die sichtbare Darstellung eines körperlichen oder körperlich gedachten Gegenstandes; vorzüglich die bildliche Darstellung einer Person) das Bild. A stony —, ein steinernes Bild, Steinbild; Looking on her —, auf ihr Bildniss blickend; And make my — but an alehouse-sign, und lass mein Bild ein Bierhaus-Schild nur sein. 2) das Bild = Ebenbild. The son is the — of the father. der Sohn ist das Abbild oder Ebenbild des Vaters. *Syn.* V. *Effigy*. 3) (in metaer Bedeut.) das Gegenbild. 4) (die Gestalt einer Sache) das Bild. The — of a wicked heinous fault lives in his eye, es steht das Bild von dieser, arger Schuld in seinem Auge. 5) (in figurer Vorstellung eines Gegenstandes) das Bild. The — of the just I'll shew you here at large, hier will ich euch das Bild der Gerechten erklärte ich euch hier ganz.

IMAGE-MAKER, im-midje-mâ-kâr, *s.* der Bildner.

IMAGE-WORSHIP, im-midje-wâr-ship, *s.* die Bilderanbetung, der Bilderdienst, die Bilderverehrung.

To IMAGE, *v. a.* im Geiste abbilden. How are immaterial substances to be imaged? wie kann man sich unkörperliche Gegenstände vorstellen, oder wie kann man sich von unkörperlichen Substanzen einen Begriff machen?

IMAGERY, im-mîdj-êr-ê, *s.* 1) das Bildwerk. Two large goblets with curious —, zwei Pokale mit künstlichem Bildwerk. 2) das Bild = das Gebilde, Fantasie —, ein fantastisches Gebilde. 3) (die sinnliche und anschauliche Vorstellung einer blos gedachten Sache; das Bild. 4) (eine unangemessene, falsche Vorstellung, die Einbildung. The — of melancholy fancy, die Hypochondrische schwermüthigen Einbildungskraft. 5) die Bildung, Form, Gestalt.

IMAGINABLE, im-midjin-â-bl, [frz.] *adj.* denkbar, erdenklich, erfindlich.

IMAGINABLENESS, im-midjin-â-bl-nês, *s.* die Einbildung.

IMAGINANT, im-midjin-ânt, I. *adj.* einbildisch.

II. *s.* der Einbildner, Fantast.

IMAGINARY, im-midjin-âr-ê, [frz. imaginaire] *adj.* eingebildet (von einem Stücke ꝛc — illis, eingebildete Uebel.

IMAGINATION, im-midjin-â-shûn, [frz., lat. imaginatio] *s.* 1) die Einbildung, Vorstellung, Idee. 2) die Einbildung = Einbildungskraft, Fantasie. 3) (eine unangemessene, falsche Vorstellung; die Einbildung. A der geheime Anschlag, geheime Kunstgriff. Thou hast seen all their imaginations against me, du hast alle ihre geheime Ränke gegen mich gesehen.

Syn. *Imagination*, die Einbildung; *idea*, die Idee; *thought*, der Gedanke; *fancy*, die Einbildung, Einbildungskraft; *notion*, die Vorstellung, der Begriff. Imagination ist gleichsam das Feld, worauf unsere Ideen gestellt werden, sie mögen sich sonst aufgeben, wie sie fancies blühen und in actions zur Reife gelangen. Idea stellt den Gegenstand dar; imagination nimmt ihn auf; thought betrachtet ihn; fancy mahlt ihn, und wird zur notion. Deshalb findet man z. B. godless imagination, silent ideas, deep thoughts, a brilliant fancy, and just notions so selten in derselben Person vereinigt.

IMAGINATIVE, im-midjin-â-tiv, *adj.* erdenklich, erfindsam. The — faculty, die Einbildungskraft, Erfindungskraft; Witches are —, die Hexen sind erfindersich.

To IMAGINE, im-midjin, [frz. imaginer, lat. imaginari] *v. a.* 1) etwas gleichsam in Gedanken mahlen, sich in Gedanken ein Bild, eine Vorstellung davon machen. We cannot imag-

Digitized by Google

sion that men ; wir können uns nicht vorstellen, daß Menschen ; Certain ideas of imagined parts of duration and expansion, gewisse Ideen über imaginäre Theile von Dauer und Ausdehnung. 2) erdenken, erfinnen. They imagined a mischievous device, (b. Schrift) sie machten böse Anschläge.

IMAGINER, s. -mädsijn-ör, s. einer, der Begriffe, Ideen bildet, der Erfinder.

IMAGINING, s. -mädsijn-ing, s. die Einbildung, Vorstellung.

IMAGINOUS, ā-mädsijn-üs, *adj.* erfindungsreich (ungebräuchlich).

To IMBALM, im-bām ; V. To *Embalm.*

IMBARGO. im-bārgō, V. *Embargo.*

To IMBARK, im-bārk ; V. To *Embark.*

‡ IMBARMENT, im-bārmēnt, s. das Hinderniß. V. To *Embar.*

To IMBARN, imbārn, [v. barn] *v. a.* einscheuern (Getreide ɔ).

To IMBASE, im-bāse ; I. *v. a.* V. To *Embase.*

II. *v. n.* (weniger werth seyn) sinken, fallen.

To IMBASTARDISE, im-bāstār-dīse, [v. bastardine] *v. a.* der unehelichen Geburt oder der Entartung überweisen.

To IMBATHE, imbārne, [v. bathe] *v. a.* über und über baden, eintauchen (auch *Fig.*)

IMBECILE, im-bēs-sil od. im-bē-sēl ; [frz., lat. imbecillis] *adj.* unvermögend, schwach (in körperlicher und geistiger Beziehung).

To IMBECILE, *v. a.* vermindern, schwächen (den Muth ɔ).

IMBECILITY, im-bē-sil'l-i-ti, s. die Schwäche, Schwäche (des Körpers, des Geistes).

IMBEDDED, im-bēd'-dēd, V. *Embedded.*

IMBELLIC, im-bēl'lik, *adj.* unkriegerisch (ungewöhnlich).

IMBER, imbār, [lat.] s. (eine Art Taucher) der Seetaucher, große Seetaucher.

To IMBEZZLE, im-bēz'sl, V. To *Embezzle.*

IMBEZZLEMENT, im-bēz'sl-mēnt, V. *Embezzlement.*

To IMBIBE, im-bībe ; [lat. imbibo] *v. a.* 1) einsaugen, eintrinken (Wasser ɔ). *Fig.* Those, that have imbibed this error, diejenigen, welche diesen Irrthum eingesaugt haben. 2) fättigen, saturiren. V. To *Imbue.*

IMBIBER, im-bī-bör, s. das Einsaugende.

IMBIBITION, im-bē-blish'ön, s. das Einsaugen.

To IMBITTER, im-bit-tör, [v. bitter] *v. a.* 1) bitter machen, verbittern. 2) *Fig.* a) verbittern. It imbitters their lives, es verbittert ihr Leben. b) erbittern. To be imbittered with envy against any one, aus Neid gegen einen erbittert ſeyn.

IMBITTERER, im-bit-tör-ör, s. das Verbitternde (in biblischen Sinne).

To IMBLAZON, im-blā-sn, V. To *Emblazon.*

IMBLAZONRY, im-blā-sn-rē, V. *Emblazonry.*

IMBODIED, V. *Embodied.*

To IMBODY, im-bōd-dē, [v. body] I. *v. a.* 1) zu einem Körper verdicken. — a colour, einer Farbe Körper geben (sie dicker machen). 2) verkörpern (die Seele ɔ). 3) zum Theil einen Ganzen, gleichſam einen Körpers machen. I by vow am so imbodied yours, denn so einverleibt bin ich durch Gelübd' euch, Who led a numerous band of troops imbodied from the Sabine land, der einen zahlreichen Heerhaufen aus dem Sabinerlande anführte. 4) (unpassend für) einkörpern.

II. *v. n.* (in einen Körper werden) verkörpern.

‡ To IMBOIL, im-bōil, [v. boil] *v. n.* wallen, aufbrausen (ſeq. im bildl. Sinne).

To IMBOLDEN, im-bōld-dn, [v. bold] *v. a.* kühn, dreiß, beherzt machen. *Fig.* Nothing imboldens sin so much as mercy, nichts macht ſo keck die Sünde, als das Erbarmen.

IMBONITY, im-bōn'i-ti, [lat. in u. bonitas] *s.* der Mangel an Güte (ungebr.).

To IMBORDER, im-bōr-dör, [frz. embordurer] *v. a.* begränzen.

IMBORDERING, im-bōr-dör-ing, *s.* (Wappenkunde) die (mit dem Schilde) gleichſtarbige Einfaſſung.

IMBOSH, imbōsh, [altfrz. embosser] *s.* der Eiter, die Materie ; (in Augen) der Schaum, welcher von einem gejagten Hirſche abgeht.

To IMBOSK, imbōsk, [ital. imboscare] I. *v. n.* im Hinterhalte liegen.

II. *v. a.* verbergen.

To IMBOSOM, im-bōō'zöm, [v. bosom] *v. a.* 1) in den Busen stecken, im Busen tragen oder verbergen. *Fig.* Villages imbosom'd in trees, Dörfer zwiſchen Bäumen verſteckt. 2) *Fig.* im Busen tragen, ins Herz einſchließen.

To IMBOSS, im-bōs' ; V. To *Emboss.*

To IMBOUND, im-bōnd' ; [v. bound] *v. a.* einſchließen, einſperren.

To IMBOW, im-bō' ; V. To *Embow.*

To IMBOWEL, im-bōū'-ēl, V. To *Embowel.*

To IMBOWER, im-bōū'-ör, [v. bower] I. *v. a.* mit einer Laube oder mit Bäumen umgeben, umlauben.

II. *v. n.* V. To *Embower.*

IMBOWMENT, im-bōū'-mēnt, [v. imbow] *s.* der Bogen, das Gewölbe.

To IMBOX, im-bōks, [frz. emboîter] *v. a.* einſchachteln.

‡ To IMBRAID, im-brāde ; V. To *Embraid.*

‡ To IMBRANGLE, im-brāng-gl, *v. a.* verwickeln, verſtricken.

IMBRED, im-brēd, V. *Inbred.*

To IMBREED, im-brēd ; [v. breed] *v. a.* erzeugen, hervorbringen (im bildl. Sinne).

IMBRICATE, im-brē-kāte, [lat. imbricatus, v. imbrex] *adj.* über einander gelegt.

To IMBRICATE, *v. a.* ausböhlen ; hohle ziegelartig machen.

IMBRICATED, im-brē-kā-tēd, *adj.* nach Art der Ziegel über einander gelegt, ausgehöhlt, ausgeſchweift, hohlziegelförmig ; (von Pflanzen) dachförmig.

IMBRICATION, im-brē-kā-shön, *s.* die ziegelartige Bedeckung, Ausböhlung.

IMBROCCATA, im-brōk'kā-tā, [ital.] *s.* (Fechk.) ein Stoß über den Arm.

To IMBROWN, im-brōūn ; [ital. imbrunare, imbrunire] *v. a.* 1) braun, bräunlich machen, bräunen. 2) *Fig.* verdunkeln, verdüſtern.

To IMBRUE, im-brō' ; [frz. embrouiller, *ängſtigen*] *v. a.* 1) (wird auch zuweilen *Embrue* geſchrieben) a) eintauchen (seine Hände in Blut ɔ). *Fig.* And in their hearts embrues her cruel claws, und taucht in ihre Herzen ſeine grauſamen Klauen ; Whose arrows in my blood their wings imbrue, deren Pfeile in mein Blut ihre Fittige tauchen. b) durchnäſſen, beſudeln. The merciless Turks, embrued with Christian blood, die unbarmherzigen Türken, mit Chriſtenblut befleckt. 2) ausgießen.

To IMBRUTE, im-brōō't ; [v. brute] I. *v. a.* zum Viehe machen, verdummen.

II. *v. n.* zum Viehe werden, verdummen.

To IMBUE, im-bū' [lat. imbuo] (in noch nicht allgemein angenommenes Wort ; das *part. adj.* imbued ist jedoch gebräuchlich) *v. a.* durchtränken, durchnetzen, durchnäſſen. Clothes imbued with black, ſchwarzgefärbte Kleidungsſtücke. *Fig.* Those that are imbued with good principles, diejenigen, welche gute Grundſätze eingeſogen haben ; imbued with a notion, von einem Gedanken erfüllt.

To IMBURSE, im-bürse ; [frz. embourser] *v. a.* in den Beutel oder die Börſe ſtecken, einbeuteln, einſäckeln (ungebräuchlich).

IMBURSEMENT, im-bürse-mēnt, *s.* das Einbeuteln, Einſäckeln.

IMITABILITY, im-ē-tā-bil'i-tē, *s.* die Nachahmlichkeit.

IMITABLE, im-ē-tā-bl, [frz., lat. imitabilis] *adj.* 1) nachahmlich. 2) der Nachahmung würdig oder werth.

To IMITATE, im-ē-tāte, [lat. imitor] *v. a.* 1) eine Perſon oder Sache zum Muſter ſeiner Handlungen nehmen, ihr nachahmen. Imitate your brother, ahmen Sie Ihrem Bruder nach — nature, der Natur nachahmen ; Not to be imitated, unnachahmlich. 2) nachahmen = nachmachen (eine Person, Sache, — any one's language, jemandes Sprache nachahmen. 3) (nach dem Muſter eines andern Dinges machen, hervorbringen) nachmachen. — a picture, ein Gemählde copiren.

IMITATION, im-ē-tā-shön, [frz., lat. imitatio] *s.* 1) das Nachahmen, die Nachahmung. 2) (etwas Nachgeahmtes, eine nachgeahmte Sache) die Nachahmung. True imitations of nature, treue Abbildungen ; Copies der Natur ; An — of the Iliad, eine Nachahmung der Iliade.

IMITATIVE, im-ē-tā-tiv, [frz., lat. imitatif] *adj.* 1) (zum Nachahmen, Nachmachen geneigt) nachahmend. Man is an — being, der Menſch iſt ein nachahmendes Weſen, macht gern alles nach. 2) (auf Nachahmung, Nachmachung gerichtet) nachahmend. Painting is an — art, Malerei iſt eine nachahmende Kunſt. 3) nachgeahmt = nachgemacht.

IMITATOR, im-ē-tā-tör, [lat.] *s.* der Nachahmer.

IMITATORSHIP, im-ē-tā-tör-shīp, *s.* die Nachahmerei.

IMMACULABLE, im-māk'kū-lā-bl, *adj.* unbefleckbar.

IMMACULATE, im-māk'kū-lāte, [lat. immaculatus] *adj.* 1) unbefleckt. *Fig.* His thoughts —, ſeine Gedanken rein, unbefleckt ; An — soul, eine unbefleckte Seele. 2) rein, klar, hell (von einer Quelle).

IMMACULATELY, im-māk'kū-lāte-lē, *adv.* unbefleckt, ohne Makel.

IMMACULATENESS im-māk'kū-lāte-nās, *s.* die Reinheit, Unſchuld (des Verragens ɔ).

‡ IMMAILED, im-māild, [v. mail] *adj.* bepanzert, gepanzert.

IMMALLEABLE, im-māl'lē-ā-bl, [v. lat. in u. malleus] *adj.* unempfindlich (ungebr.).

To IMMANACLE, im-mān'nā-kl, [v. manacle] *v. a.* feſſeln, in Feſſeln legen.

IMMANE, im-māne ; [lat. immanis] *adj.* 1) ungeheuer (von einem unterſcheide ɔ) 2) grauſam, wild (ungebräuchlich).

IMMANELY, im-māne-lē, *adv.* ungeheuer, grauſam (ungebräuchlich).

IMMANENCY, im-mā-nēn-sē, [lat. immanens] *s.* das Einwohnen (einer Eigenſchaft ɔ). The — of this power in Jesus, dieſe, Jeſu einwohnende Gewalt.

IMMANENT, im-mā-nēnt, [frz.] *adj.* einwohnend, innerlich (beſonders von göttlichen Handlungen).

IMMANIFEST, im-mān-nē-fēst, [v. manifest] *adj.* nicht offenbar (ungebräuchlich).

IMMANITY, im-mān'nē-ti, [lat. immanitas] *s.* die Wildheit, Unmenſchlichkeit.

IMMARCESSIBLE, im-mār-sēs'sē-bl, [frz., v. lat. immarcescibilis] *adj.* unverwelklich, unverwelklich, unvergänglich (der, in der Gottesgel. ehre). The — crown of glory, die unverwelkliche Krone der Herrlichkeit.

IMMARTIAL, im-mār'shāl, [v. martial] *adj.* unkriegerisch.

Digitized by Google

To IMMASK, im-mâsk' [o. mask] *v. a.* verlarven, verkleiden; *Fig.* verdecken.

To IMMATCHABLE, im-mâtsh'â-bl, [o. matchable] *adj.* unvergleichlich. Men — for wit, Leute, die ihres Gleichen an Witz nicht haben.

IMMATERIAL, im-mâ-tê'ri-âl, [frz. immatériel. lat. in n. materis] *adj.* 1) unkörperlich, stofflos, immateriell (vom Geiste z. 2) unwesentlich, unbedeutend (ungebr.).

IMMATERIALIST, im-mâ-tê'ri-âl-list, *s.* einer, der die Unkörperlichkeit annimmt oder behauptet.

IMMATERIALITY, im-mâ-tê-ri-âl'i-tê, [frz. immatérialité] *s.* die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit, Immaterialität (eines Engels z.

IMMATERIALIZED, im-mâ-tê'ri-âl-lizd' *adj.* unkörperlich (von Geistern z.

IMMATERIALLY, im-mâ-tê'ri-âl-li, *adv.* unkörperlich, auf eine immaterielle Weise.

IMMATERIALNESS, im-mâ-tê'ri-âl-nês, *s.* die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit, Immaterialität.

IMMATERIATE, im-mâ-tê'ri-êt, *adj.* unkörperlich, immateriell.

To IMMATRICULATE, im-mâ-trik'û-lêt, [frz. immatriculer] *v. a.* einschreiben, immatrikulieren (einen Studierenden).

IMMATRICULATION, im-mâ-trik-û-lâ'shân, *s.* die Einschreibung, Einverleibung, Immatrikulation (eines Hochschülers).

IMMATURE, im-mâ-tûre' [lat. immaturus] *adj.* 1) unreif (vom Obsten z). *Fig.* An — counsel, ein unzeitiger Rath. 2) frühzeitig. An — death, ein frühzeitiger Tod.

IMMATURELY, im-mâ-tûre'lê, *adv.* 1) unreif (abstrakten z). 2) frühzeitig (sterben z).

IMMATURENESS, im-mâ-tûre'nês, { *s.* die

IMMATURITY, im-mâ-tû'ri-tê, Unreife, Unreifheit. *Fig.* In the — of age, im unreifen Alter.

IMMEASABILITY, im-mê-â-bil'i-tê, [lat. immensibilis] *s.* die Unburchdringlichkeit (mißverständlich für) Zähheit.

IMMEASURABLE, im-mêzh'û-râ-bl, [v. measure] *adj.* 1) unermeßlich (von einem Abgrunde z). 2) unmäßig.

IMMEASURABLY, im-mêzh'ûr-â-blê, *adv.* 1) unermeßlich. 2) unmäßig, über alle Maßen.

IMMEASURED, im-mêzh'ûrd, *adj.* das gewöhnliche Maß überschreitend, unmäßig.

IMMECHANICAL, im-mê-kân'nê-kâl, [v. mechanical] *adj.* den Gesetzen der Bewegungslehre oder Mechanik nicht gemäß.

IMMEDIACY, im-mê'dê-â-sê, ob. im-mê'jê-sê. *s.* die unmittelbare Selbstvertretung (ungebräuchlich).

IMMEDIATE, im-mê'dê-êt, [frz. immédiat, lat. in u. medius] *adj.* 1) unmittelbar, immediat (von einer Ursache z). The — will of God, der unmittelbare Wille Gottes. 2) in diesem Augenblicke seiend oder geschehend.

IMMEDIATELY, im-mê'dê-êt-li, *adv.* 1) unmittelbar (bewirken z). 2) augenblicklich, sogleich (ich verbleibe z). *Syn.* v. *Now.*

IMMEDIATENESS, im-mê'dê-êt-nês, *s.* 1) die Unmittelbarkeit. 2) die gegenwärtige Zeit, der gegenwärtige Augenblick, die Gegenwart.

IMMEDICABLE, im-mê'di-kâ-bl, [lat. immedicabilis] *adj.* unheilbar (von einer Wunde z).

IMMELODIOUS, im-mê-lô'di-ûs, [v. melodious] *adj.* nicht wohlklingend, unmelodisch.

IMMEMORABLE, im-mêm'mô-râ-bl, [lat. immemorabilis] *adj.* nicht merkwürdig oder denkwürdig.

IMMEMORIAL, im-mê-mô'ri-âl, [frz., lat. immemorio] *adj.* undenklich (von Gerechten z). Since time —, seit undenklicher Zeit; By a long — practice, durch eine lange uralte Gewohnheit.

IMMEMORIALLY, im-mê-mô'ri-âl-li, *adv.* undenklich, seit undenklicher Zeit.

IMMENSE, im-mênse' [frz., lat. immensus] *adj.* unermeßlich, unendlich (von der Güte Gottes z. *Syn.* v. *Boundless.*

IMMENSELY, im-mênse'lê, *adv.* unendlich (größer z).

IMMENSENESS, im-mênse'nês, *s.* die Unermeßlichkeit (eines Sieges z).

IMMENSITY, im-mên'si-tê, [frz. immensité, lat. immensitas] *s.* die Unermeßlichkeit (einer Pallaste z).

IMMENSURABILITY, im-mên-shû-râ-bil'i-tê, *s.* die Unermeßlichkeit (des Weltalls z).

IMMENSURABLE, im-mên'shû-râ-bl, [lat. in u. mensurabilis] *adj.* unermeßlich.

IMMENSURATE, im-mên'shû-rêt, [lat. in u. mensuratus] *adj.* übermäßig, unmäßig (von einer Entfernung z).

To IMMERGE, im-mêrdje' [lat. immergo] *v. a.* 1) eintauchen, untertauchen. 2) *Fig.* versenken (die Seele in Schwermuth z).

IMMERIT, im-mê'rit, (ein besseres Wort als das jetzt an dessen Stelle gebräuchliche demerit) s. der Mangel an Verdienst, Unwerth.

IMMERITED, im-mê'rit-êd, [lat. immeritus] *adj.* unverdient (von einer Gnade z).

IMMERITOUS, im-mê'ri-tûs, *adj.* werthlos, unbedeutend (von einer Rede z).

To IMMERSE, im-mêrse' [lat. immergo, immersus] *v. a.* eintauchen, versenken. *Fig.* He stood immersed within the wood, er stand tief im Walde; — one's self in all sort of vice, sich aller Art von Lastern ergeben; immersed in the enjoyments of this life, in die Genüsse dieses Lebens versenkt.

IMMERSE, *adj.* versunken, bedeckt, begraben.

IMMERSION, im-mêr'shân, *s.* 1) das Eintauchen, Untertauchen. 2) die Versenkung unter dem Wasser. 3) *Fig.* die Versunkenheit.

IMMETHODICAL, im-mê-thôd'i-kâl, [v. methodical] *adj.* unordentlich, verworren, unmethodisch.

IMMETHODICALLY, im-mê-thôd'i-kâl-lê, *adv.* unordentlich, ohne Methode.

IMMETHODICALNESS, im-mê-thôd'i-kâl-nês, *s.* der Mangel an Ordnung oder Methode, die Unordnung, Verwirrung.

To IMMEW, im-mû', [v. To *Emmew.*

To IMMIGRATE, im'mê-grêt, [lat. immigro] *v. n.* einwandern.

IMMIGRATION, im-mê-grâ'shân, *s.* die Einwanderung.

IMMINENCE, im'mê-nênse, *s.* die bevorstehende Gefahr (ungebr.).

IMMINENT, im'mê-nênt, [frz., lat. imminens] *adj.* (fast im nachstehenden Sinne) bevorstehend. We know not what dangers are —, wir kennen die uns drohenden Gefahren nicht; From death, vom nahen Tode; They could not sail without — danger, sie konnten ohne augenscheinliche Gefahr nicht absegeln.

To IMMINGLE, im-ming'gl, [o. mingle] *v. a.* einmischen (auch *Fig.*).

IMMINUTION, im-mê-nû'shân, [lat. imminuo] *s.* die Verminderung.

IMMISCIBILITY, im-mis-sê-bil'i-tê, *s.* die Unfähigkeit vermischt werden zu können.

IMMISCIBLE, im-mis'sê-bl, [o. miscible] *adj.* nicht vermischt werden können.

IMMISSION, im-mish'shân, [lat. immissio] *s.* (das Hineinlassen) die Einlassung (nur im bibl. Sinne).

To IMMIT, im-mit' [lat. immitto] *v. a.* hineinlassen, einspritzen (Cebensit in die Eingeweide z).

IMMITIGABLE, im-mit'tê-gâ-bl, [lat. in u. mitigo] *adj.* nicht erweicht werden können (von grausamen Menschen z).

To IMMIX, im-miks' [o. mix] *v. a.* mischen, vermischen (auch *Fig.*).

IMMIXABLE, im-miks'â-bl, *adj.* nicht vermischt werden können.

IMMIXT, im-mikst', [lat. immixtus] *adj.* nicht vermischt (ungebr.).

IMMOBILITY, im-mô-bil'i-tê, [frz. immobilité, lat. immobilis] *s.* die Unbeweglichkeit.

IMMODERACY, im-môd'dêr-râ-sê, *s.* die Unmäßigkeit.

IMMODERATE, im-môd'dêr-êt, [lat. immoderatus] *adj.* unmäßig. — eating and drinking, übermäßiges Essen und Trinken; — desires, ausschweifende Wünsche; — expenses, übertriebene Ausgaben.

IMMODERATELY, im-môd'dêr-êt-lê, *adv.* übermäßig. — she weeps for Tybalt's death, unmäßig weint sie über Tybalts Tod.

IMMODERATENESS, im-môd'dêr-êt-nês, *s.* die Unmäßigkeit.

IMMODERATION, im-môd-dêr-â'shân, *s.* die Unmäßigkeit, das Uebermaß.

IMMODEST, im-môd'dêst, [frz. immodeste, lat. immodestus] *adj.* 1) übertrieben, unverschämt, ungebührt (von einer Forderung z). 2) unanständig, unverschämt (von Menschen z). 3) unrein, unkeusch (von Gedanken z). 4) schlüpfrig, schmutzig, obscön (von Worten z).

IMMODESTLY, im-môd'dêst-lê, *adv.* unverschämt, auf eine schamlose Weise.

IMMODESTY, im-môd'dês-tê, *s.* 1) die Unbescheidenheit, Unverschämtheit. 2) die Unanständigkeit, Indecency.

To IMMOLATE, im'mô-lêt, [frz. immoler, lat. immolo] *v. a.* (als ein Opfer darbringen) opfern. They immolated their children to the old red Moon, sie opferten ihre Kinder dem alten rothen Drachen. *Fig.* They immolated their own desires to their vanity, sie opferten ihre eigenen Wünsche ihrer Eitelkeit auf.

IMMOLATION, im-mô-lâ'shân, *s.* 1) das Opfern, die Opferung (Isaaks z). 2) das Opfer, die Opferung.

IMMOLATOR, im'mô-lâ-tôr, [lat.] *s.* der Opferer.

IMMOMENT, im'mô-mênt, [v. moment] *adj.* unbedeutend (ungebr.).

IMMOMENTOUS, im-mô-mên'tûs, [neues Wort für das vorhergehende, v. momentous] *adj.* unbedeutend, unwichtig.

IMMORAL, im-môr'ral, [frz.] *adj.* unsittlich, sittenlos, unmoralisch (von Personen und Sachen).

IMMORALITY, im-môr-rål'i-tê, *s.* die Unsittlichkeit, Sittenlosigkeit.

IMMORIGEROUS, im-môr-rid'jê-rûs, [lat. immorigerus] *adj.* ungehorsam; grob, unhöflich.

IMMORIGEROUSNESS, im-môr-rid'jê-rûs-nês, *s.* der Ungehorsam.

IMMORTAL, im-môr'tål, [lat. immortalis] *adj.* unsterblich (von der Seele z). *Fig.* An — glory, ein unsterblicher Ruhm.

IMMORTAL-EAGLE-FLOWER, im-môr'tål-ê-gl-flôû-êr, *s.* die Balsamine.

IMMORTAL-HERB, im-môr'tål-hêrb, *s.* die Strohblume.

IMMORTALITY, im-môr-tål'i-tê, [frz. immortalité] *s.* die Unsterblichkeit (der Seele z). *Fig.* die Unsterblichkeit (einer Helden z.

IMMORTALIZATION, im-môr-tål-i-zâ'shân, *s.* das Unsterblichmachen, das Verewigen.

To IMMORTALIZE, im-môr'tål-îze, [frz. immortaliser] *l. v. a.* unsterblich machen. *Fig.*

Digitized by Google

— one's self, sich unsterblich machen, sich verewigen.

II. v. n. unsterblich werden.

IMMORTALLY, *Im-mór-tál-l., adv.* ewig, ohne Ende. And he that wears the crown —, long guard it yours! und er, der seine Krone ewig trägt, erhalte lang sie euch!

IMMORTIFICATION, *Im-mór-te-fé-kà-shún.* [frz.] *s.* der Mangel an Kasteiung, die Unbußfertigkeit (ungew.).

IMMOVABILITY, *Im-móov-á-bil-lé-té, s.* die Unbeweglichkeit.

IMMOVABLE, *Im-móov-á-bl.* [v. movable] *adj.* 1) unbeweglich, unbeweglich. An — base, eine feste Basis; Immovables oder — estate, (Rechtsw.) unbewegliche Güter (Häuser ꝛc.). 2) *Fig.* unbewegt, ungerührt, unerschütterlich.

IMMOVABLENESS, *Im-móov-á-bl-nés, s.* die Unerschütterlichkeit.

IMMOVABLY, *Im-móov-á-blé, adv.* unerschütterlich, unwandelbar (seiner Pflicht treu bleiben ꝛc).

IMMUND, *Im-mánd*, [lat. immundus] *adj.* unrein, unsauber.

IMMUNDICITY, *Im-mún-dís'-sé-té.* [frz. immondicité] *s.* die Unreinigkeit, der Unflath (bei. *Fig.*).

IMMUNITY, *Im-mú-né-té.* [frz. immunité, lat. immunitas] *s.* 1) die Befreiung (von der Erfüllung einer Pflicht ꝛc). 2) (der Zustand der Abweichenheit von einer einschränkenden, unangenehmen und übeln Sache) die Freiheit. — from errours, die Freiheit von Irrthümern. 3) die Freiheit — die Gerechtsame. The immunities of the clergy, die Vorrechte der Geistlichkeit.

To IMMURE, *Im-múre*; [lat. in u. murus] *v. a.* einmauern, einschließen, einsperren. Luxuriuschus immured it with a wall, Ppsmachus umgab es mit einer Mauer.

IMMURE, *s.* die Mauer, Befestigung (unsgebräuchlich).

IMMUSICAL, *Im-mú-zé-kàl*, [v. musical] *adj.* nicht wohltönend oder wohlklingend, nicht harmonisch.

IMMUTABILITY, *Im-mú-tà-bil'-lé-té*, [frz. immutabilité, lat. immutabilitas] *s.* die Unveränderlichkeit (der Dinge ꝛc). The — of God, die Unwandelbarkeit Gottes.

IMMUTABLE, *Im-mú-tà-bl.* [lat. immutabilis] *adj.* unveränderlich, unwandelbar. The — decrees of God, die unabänderlichen Rathschlüsse Gottes.

IMMUTABLENESS, *Im-mú-tà-bl-nés, s.* die Unveränderlichkeit.

IMMUTABLY, *Im-mú-tà-blé, adv.* unveränderlich, unabänderlich, unwandelbar (bestehen ꝛc).

IMMUTATION, *Im-mú-tà-shún.* [lat. immutatio] *s.* die Aenderung, Veränderung.

IMP, imp, *s.* ‡ 1) das Pfropfreis (ungebr.). 2) *Fig.* ‡ a) der Sprößling, Sprosse, Nachkömmling (ungebr.). A lad of life, an — of fame, ein Bursche, der Muthwillen prob. b) ein untergeordneter Teufel, das Teufelchen. The devil's imps, des Teufels Gehülfen, ‡ c) die angeschiftete Feder. d) *pl.* (Bauk.) die Rüststangen, Rüsthäume, Gerüststangen.

To IMP, [impfe, landschaftl. impten empten; wall. impio, imp, hmp, frz. enter] *v. a.* ‡ 1) impfen, pfropfen (wurde auch ehem. als *v. n.* gebraucht. 2) (*virtus.* ein Ausdruck in der Falknerei) mit etwas Erborgtem ausbessern, verlängern, vergrößern. — a feather in a hawk's wing, eine Schwungfeder anschiften. *Fig.* — the wings of any one's fame, jemands Ruf beschleunigen. — the flight of time with amusements, die Zeit vermittelst Vergnügen, die Zeit tödten.

IMPACABLE, *Im-pá-kà-bl.* [lat. impacabilis] *adj.* unversöhnlich (ungebr.).

Hüpert, Engl. Deutsch. Wört.

To IMPACT, *Im-pákt*; [zu pacten gehörig] *v. a.* zusammenpacken, zusammenlegen.

To IMPAINT, *Im-pánt*; [v. paint] *v. a.* bemalen, anstreichen (auch *Fig.*, übrigens ungebräuchlich).

To IMPAIR, *Im-páre*; [frz. empirer] 1. *v. a.* schlechter machen, verschlechtern. — one's estate, seine Güter verschlimmern, in Verfall kommen lassen. I perceive he seem'd, but not impair'd by years, bei Jahren schien er zu seyn, doch von den Jahren unentnervt; To be impaired, sich verändern, sich abstumpfen, sich entnerven. II *v. n.* schlechter werden, verderben.

IMPAIR, *s.* die Verminderung, Abnahme (auch *Fig.*, aber ungebräuchlich).

‡ IMPAIR, [lat. impar] *adj.* ungepaarend, unangemessen.

IMPAIRER, *Im-pháir-ár*, [v. to impair] *s.* bosinige, was verschlechtert, zu Grunde richtet. The impairers of health, die Verwüster der Gesundheit.

IMPAIRMENT, *Im-páre-mént, s.* die Verschlechterung, Verschlimmerung.

IMPALATABLE, *Im-pá-là-là-bl.* [v. palatable] *adj.* unschmackhaft, unangenehm.

To IMPALE, *Im-pále*; *v. a.* 1) V. To *Empale.* 2) *Fig.* umgeben, umschließen (ungebr.).

IMPALEMENT, *Im-pále-mént*, V. *Empalement.*

To IMPALLID, *Im-pál-lid*, [lat. pallidus] *v. a.* bloß machen (ungebr.).

To IMPALM, *Im-pám*, [lat. in u. palma] *v. a.* greifen, fassen (ungebr.).

IMPALPABLE, *Im-pál-là-bl.* [frz. impalpabilité] *s.* die Unfühlbarkeit.

IMPALPABLE, *Im-pál-pà-bl*, [frz.] *adj.* unfühlbar (von einem Stoffe ꝛc., — powder, das allerfeinste Pulver. *Fig.* The — form of his religion, die zarte Form seiner Religion.

IMPANATE, *Im-pán-áte*, [mittelat. impanatus, frz. impané] *adj.* im Brode gegenwärtig oder eingeschlossen (vom Leibe Jesu Christi).

To IMPANATE, *v. a.* in Brod einschließen.

IMPANATION, *Im-pán-á-shún*, [frz.] *s.* die Gegenwart des Leibes Jesu Christi im Abendmahle, die Impanation.

To IMPANNEL, *Im-pán'-nél*, V. To *Empannel.*

To IMPARADISE, *Im-pár'-á-dise*, [lat. imparadisare] *v. a.* in ein Paradies, in den Himmel versetzen; zu einem Paradiese machen.

IMPARALLELED, *Im-pár'-ál-lé-léd*, [v. parallel] *adj.* unvergleichbar. An — folly, eine beispiellose Thorheit.

IMPARASYLLABIC, *Im-pár-á-sil-lá-bík* [v. lat. impar u. syllaba] *adj.* aus ungleichen Silben bestehend.

IMPARDONABLE, *Im-pár'-dún-á-bl*, [frz. impardonnable] *adj.* unverzeihlich.

IMPARITY, *Im-pár'-é-té*. [lat. impar] *s.* 1) die Ungleichheit (der Bewegung, des Standes ꝛc. 2) (ungleiche Theile an einem Dinge, die Ungleichheit (der Buchstaben ꝛc). 3) das ungleiche Verhältniß, Mißverhältniß. And their — with the tangible parts, und das Mißverhältniß, worin sie mit den berührbaren Theilen stehen.

‡ To IMPARK, *Im-párk'*, V. To *Empark.*

IMPARLANCE, *Im-pár'-lánse*, V. *Emparlance.*

‡ To IMPARLE, *Im-párle*; *v. n.* über etwas sprechen, debattiren.

IMPARSONNEE, *Im-pár'-sún-né*, [v. parson] *s.* (Rechtsw.) einer, der sich im wirklichen Besitze einer Kirchenpfründe befindet.

To IMPART, *Im-párt*; [altfrz. impartir, lat. impertio] *v. a.* 1) mittheilen (eine Gabe ꝛc. High state and honours to others impart, hohen Stand und Würden verleihe Andern. 2) mittheilen = bekannt machen. Gentle lady, when first I did impart my love to you, holdes Fräulein, als ich zuerst euch meine Liebe erklärte. 3) (seine Gedanken ꝛc äußern) mittheilen. — one's mind to a friend, einem Freunde sein Herz öffnen.

IMPARTIAL, *Im-pár'-shál*, [frz.] *adj.* 1) unparteiisch, unparteiisch (von einem Richter, einem Urtheile ꝛc). ‡ 2) zuweilen für partial.

IMPARTIALIST, *Im-pár'-shál-list, s.* der Unparteiische.

IMPARTIALITY, *Im-pár'-shé-ál'-lé-té*, [frz. Impartialité] *s.* die Unparteilichkeit.

IMPARTIALLY, *Im-pár'-shál-lé, adv.* unparteiisch, mit Unparteilichkeit (eine Sache beurtheilen ꝛc).

IMPARTIBLE, *Im-pár'-té-bl.* [frz.] *adj.* mittheilbar (wenig gebräuchlich).

IMPARTMENT, *Im-pár'-tmént, s.* die Mittheilung (ungebr.).

IMPASSABLE, *Im-pás'-sá-bl.* [v. passable] *adj.* keinen Durchgang, keine Durchfahrt, keine Ueberfahrt oder Passage gestattend. — ways, unwegbare, unfahrbare Wege; — mountains, unübersteigliche, unübersteigbare Gebirge; — deserts, unwegsame Wüsten.

IMPASSABLENESS, *Im-pás'-sá-bl-nés, s.* die unwegsamkeit (eines Moores ꝛc).

IMPASSIBILITY, *Im-pás-sé-bil'-lé-té*, [frz. impassibilité] *s.* die Leidensunfähigkeit, die Unempfindlichkeit für Leiden.

IMPASSIBLE, *Im-pás'-sé-bl.* [frz.] *adj.* leidensunfähig, leidensfrei, leidenslos.

IMPASSIBLENESS, *Im-pás'-sé-bl-nés*, V. *Impassibility.*

To IMPASSION, *Im-pásh'-shún*, [v. passion] V. *To Empassion.*

IMPASSIONATE, *Im-pásh'-shún-áte. adj.* 1, V. *Empassionate.* 2) gesühlos.

To IMPASSIONATE, *v. a.* stark angreifen, tief rühren.

IMPASS'ONED, *Im-pásh'-shónd, adj.* leidenschaftlich.

IMPASSIVE, *Im-pás'-siv*, [v. passive] *adj.* von äußern Einwirkungen frei, äußern Einwirkungen nicht unterworfen. — air, die unverletzbare Luft.

IMPASSIVENESS, *Im-pás'-siv-nés, s.* der Zustand, äußern Einwirkungen nicht unterworfen zu sein.

IMPASTATION, *Im-pás-tá-shún, s.* eine Art Paste, der Mörtelteig.

To IMPASTE, *Im-pást*; [frz. empâter] *v. a.* 1) zu einem Teige oder zu einer Paste machen, einteigen (auch ungebr. *Fig.*). 2) (bei Malern) dick auftragen (die Farben), impastiren.

IMPATIBLE, *Im-pát'-é-bl.* [lat. impatibilis] *adj.* unerträglich (von einem Schmerze ꝛc).

IMPATIENCE, *Im-pá'-shénse*, [frz., lat. impatientia] *s.* 1) (der gänzliche Mangel der ruhigen Ertragung unangenehmer Empfindungen und Leiden; ferner die mit Unwillen verbundene Unduldsamkeit, lange auf etwas zu warten; die Ungeduld. 2) die Leidenschaftlichkeit, Heftigkeit. To declaim against any one with great —, mit Heftigkeit gegen einen losziehen.

IMPATIENT, *Im-pá-shént*, [frz., lat. impatiens] *adj.* 1) ungeduldig, mit Ungeduld ertragend. — of a thing, ungeduldig über eine Sache; — of extremes, der Extremen müde; To be — at the death of a person, den Tod einer Person nicht mit Geduld ertragen; 2 (etwas nicht erwarten könnend; ungeduldig The — man, der ungeduldige Mensch. Caesar, — for the world, Cäsar, begierig nach der Weltherrschaft). 4) unlieblich, unerträglich. (ungebräuchlich).

IMPATIENT, *s.* der Ungeduldige.

IMPATIENTLY, *Im-pá-shént-lé, adv.* ungeduldig, mit Ungeduld.

Digitized by Google

IMPATRONIZATION, Im-pa-trō-nē-zā-shŏn, *s.* der vollkommene Besitz, die absolute Herrschaft.

To IMPATRONIZE, Im-pā'trō-nīze, [ungewöhnt. Wort] frz. impatroniser] *v. a.* in Besitz setzen. — one's self of a kingdom, sich eines Königreiches bemeistern, sich zum Herrn eines Königreiches machen.

To IMPAWN, Im-pāwn' [o. pawn] *v. a.* verpfänden, zum Unterpfande setzen (seine Person).

To IMPEACH, Im-pēēsh' [frz. empêcher] *v. a.* 1) hindern, verhindern (wenig gebräuchlich, ehem. häufiger und eigentlicher To Empeach, welches V.). 2) (kraft öffentlicher Autorität) anklagen. — any one of high treason, einen des Hochverraths anklagen. 3) in Zweifel setzen. You do impeach your modesty too much, to leave the city, Ihr tretet Eurer Sittsamkeit zu nahe, da Ihr die Stadt verlaßt.

IMPEACH, *s.* 1) das Hindern. 2) für *Impeachment* 2.

IMPEACHABLE, Im-pēēsh'ā-bl, *adj.* anklagbar, tadelhaft, tadelnswerth.

IMPEACHER, Im-pēēsh'ār, *s.* der Kläger, Ankläger.

IMPEACHMENT, Im-pēēsh'mĕnt, *s.* 1) das Hinderniß (bei. in öffentl. urkunden; sollte aber in dieser Bedeutung Empeachment geschrieben werden). This necessity is not an — to Christian liberty, diese Nothwendigkeit bindet die christliche Freiheit nicht; — An — of waste (Gesetzkunde), in Gestalt eines Vertrags, wodurch man sich verbindlich macht, ein Pachtgut auf keine Weise in Verfall gerathen zu lassen. 2) die (öffentliche) Anklage; (Strafrecht.) eine vom Unterhaus ans Oberhaus gebrachte peinliche Anklage. 3) die Beschuldigung, der Vorwurf.

To IMPEARL, Im-pēr'l [beperlen] *v. a.* 1) wie mit Perlen zieren, beperlen. The dews of the morning impearl every leaf, der Thau des Morgens besetzt jedes Blatt. 2) gleichsam zu Perlen bilden (Thontreffen).

IMPEICABILITY, Im-pēk-ĭk-bĭl'ĭ-tē, [frz. impeccabilité] *s.* (die Unfähigkeit zu sündigen) die Unsündlichkeit (Gottes).

IMPEICABLE, Im-pēk'ĭk-bl, [frz., lat. impeccabilis] *adj.* (unfähig zu sündigen) unsündlich. God is infallible and —, Gott ist unfehlbar und unsündlich.

IMPEICANCY, Im-pēk'kăn-sē, V. *Impeccability.*

To IMPEDE, Im-pēde' [lat. impedio] *v. a.* hindern, verhindern (den Durchgang eines Heeres e). No force can impede their course, keine Gewalt kann ihrem Laufe Einhalt thun.

IMPEDIMENT, Im-pĕd'ĭ-mĕnt, [lat. impedimentum] *s.* 1) der Kriegsteinen; irgend Etwas, um das Fortschreiten eines feindlichen Heeres zu verhindern, z. B. ein Pfahl, schneidendes Werkzeug e). 2) das Hinderniß. To have an — in one's speech, eine schwere Zunge haben. *Syn.* V. *Difficulty.*

To IMPEDIMENT, *v. a.* hindern, verhindern.

IMPEDIMENTAL, Im-pĕd'ĭ-mĕn-tăl, *adj.* hinderlich (unusitr.).

To IMPEDITE, Im-pĕd'ĭt-te, [lat. impedio, impeditus] *v. a.* hindern (unusitr.).

IMPEDITION, Im-pĕd'ĭ-shŏn, [lat. impeditio] *s.* das Hinderniß.

IMPEDITIVE, Im-pĕd'ĭ-tĭve, *adj.* hinderlich (unusitr.).

To IMPEL, Im-pĕl' [lat. impello] *v. a.* vorwärts treiben, antreiben (auch *Fig.*). And impel thy sails, und schwelle deine Segel.

IMPELLENT, Im-pĕl'lănt, *s.* die antreibende Gewalt, Macht, der Antrieb.

IMPELLER, Im-pĕl'lăr, *s.* der Antreiber.

To IMPEN, Im-pĕn' [o. pen] *v. a.* einsperren. Like a sheep impen'd in the fold, wie ein eingepferchtes Schaaf.

To IMPEND, Im-pĕnd' [lat. impendeo] *v. n.* überhangen. *Fig.* Destruction o'er all your heads impends, Zerstörung schwebt über allen euren Häuptern; God's impending wrath, der drohende Zorn Gottes; Of impending danger, von nahen Gefahr.

IMPENDENCE, Im-pĕn'dănse, *s.* das Ueberhangen. *Fig.* The — of a greater evil, das Bevorstehen eines größern Uebels.

IMPENDENCY, Im-pĕn'dăn-sē, *s.* das Ueberhangen, das Bevorstehen.

IMPENDENT, Im-pĕn'dănt, *adj.* überhangend. — in the air, schwebend in der Luft. *Fig.* An — evil, ein bevorstehendes, nahes Uebel.

IMPENETRABILITY, Im-pĕn'ē-trā-bĭl'ĭ-tē, [frz. impénétrabilité] *s.* 1) die Undurchdringlichkeit. 2) *Fig.* die Unempfindlichkeit (für Ermahnungen e).

IMPENETRABLE, Im-pĕn'ē-trā-bl, [frz. impénétrable, lat. impenetrabilis] *adj.* 1) undurchdringlich, undurchdringbar (von einem Schilde e). *Fig.* An — obscurity, eine undurchdringliche Finsterniß. 2) *Fig.* unempfindlich, doch ungerührt von einer Predigt. 2) *Fig.* unbegreiflich, unerforschlich, unerrathlich. An — secret, ein undurchdringliches Geheimniß.

IMPENETRABLENESS, Im-pĕn'ē-trā-bl-nĕs, *s.* die Undurchdringlichkeit.

IMPENETRABLY, Im-pĕn'ē-trā-blē, *adv.* undurchdringlich (auch *Fig.*).

IMPENITENCE, Im-pĕn'ĭ-tĕnse, } [frz.
IMPENITENCY, Im-pĕn'ĭ-tĕn-sē, } impénitence] *s.* die Unbußfertigkeit.

IMPENITENT, Im-pĕn'ĭ-tĕnt, [frz.] I. *adj.* unbußfertig. An — sinner, ein verstockter Sünder.

II. *s.* der Unbußfertige.

IMPENITENTLY, Im-pĕn'ĭ-tĕnt-lē, *adv.* unbußfertig. To die —, in Unbußfertigkeit sterben.

IMPENNOUS, Im-pĕn'năs, [lat. in o. penna] *adj.* keine Flügel habend, ungeflügelt (von Insecten; unusitrlich).

To IMPEOPLE, Im-pēē'pl, [o. people] *v. a.* zu einer Gemeinde, Gemeinheit bilden.

IMPERATE, Im'pĕr-ăte, [lat. imperatus] *adj.* mit Bewußtseyn, auf innern Antrieb verrichtet. — acts, (freie Handlungen der Menschen, insofern sie aus der sie sind) sittliche oder moralische Handlungen.

IMPERATIVE, Im-pĕr'ă-tĭv, [frz. impératif, lat. imperativus] *adj.* befehlend. An — style, eine gebieterische Sprache; The — mood, (Sprachk.) die befehlende Art der Zeitwörter, mittelst welcher man anredet, befiehlt, ermahnt e) der Imperativ.

IMPERATIVELY, Im-pĕr'ă-tĭv-lē, *adv.* befehlend, in einem gebieterischen Tone.

IMPERATORIA, Im-pĕr'ă-tō-rē'ă, [lat. imperatorius] *adj.* befehlend.

IMPERCEPTIBLE, Im-pĕr-sĕp'tĭ-bl, [frz.] I. *adj.* unmerklich, unmerkbar (von Verbindungen e).

II. *s.* das Unmerkliche.

IMPERCEPTIBLENESS, Im-pĕr-sĕp'tĭ-bl-nĕs, *s.* die Unmerklichkeit.

IMPERCEPTIBLY, Im-pĕr-sĕp'tĭ-blē, *adv.* unmerklich, auf eine unmerkbare Weise.

IMPERCIPIENT, Im-pĕr-sĭp'ĭ-ĕnt, [o. perceipient] *adj.* nicht wahrnehmend, kein Wahrnehmungsvermögen besitzend.

IMPERDIBILITY, Im-pĕr-dĭ-bĭl'ĭ-tē, *s.* die Unverlierbarkeit.

IMPERDIBLE, Im-pĕr'dĭ-bl, [lat. imperdibus] *adj.* unverlierbar, unzerstörlich.

IMPERFECT, Im-pĕr'fĕkt, [frz. imparfait, lat. imperfectus] *adj.* 1) unvollkommen (von einem Werke, Gegriffe e). Our intellect is —, unser Verstand ist mangelhaft; A book —, ein unvollständiges Buch; —, (bei den Buchdruckern) defect oder mangelhaft (von Bogen, die im Druck verunglückten); — sheets, (bei den Buchdruckern) die Defectbogen (schiefe oder Zeichnungsbogen); Bill of the — fount, (bei den Buchdruckern) der Defectzettel (welcher dem Schriftgießer die in wenig vorhandenen und nachzugießenden Buchstaben anzeigt); The — tense (Sprachk., bei Zeitwörtern, die unvollendete Vergangenheit) das Imperfectum. 2) unvollkommen (im sittlichen Verstande).

To IMPERFECT, *v. a.* unvollkommen machen (unusitrlich).

IMPERFECTION, Im-pĕr-fĕk'shŏn, *s.* 1) (die Eigenschaft eines Dinges, da es unvollkommen ist) die Unvollkommenheit (einer Person, Sache); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) der Defect (welcher durch das Ausgießen von Buchstaben in einer Zeile entsteht). 2) (substantiv, was etwas unvollkommen macht, bei. im sittlichen Verstande) die Unvollkommenheit. The case of imperfections, (bei den Buchdr.) der Defectkasten (worein die überflüssigen Buchstaben gelegt werden); Leaves full of imperfections, bis Gesetze sind voller Mängel. *Syn.* V. *Fault.*

IMPERFECTLY, Im-pĕr'fĕkt-lē, *adv.* unvollkommen, mangelhaft.

IMPERFECTNESS, Im-pĕr'fĕkt-nĕs, *s.* die Unvollständigkeit (unsers Wissens e). Sy — in the language, meine halbe Bekanntschaft mit der Sprache.

IMPERFORABLE, Im-pĕr'fō-rā-bl, [lat. in. perforo] *adj.* nicht durchbohrt oder durchlöchert werden könnend.

IMPERFORATE, Im-pĕr'fō-răte, *adj.* nicht durchbohrt, kein Loch, keine Oeffnung habend. Sometimes children are born —, Kinder werden zuweilen ohne eine Oeffnung (im After, in der Harnröhre) geboren.

IMPERFORATED, Im-pĕr'fō-rā-tĕd, *adj.* verschlossen (von Personen, welche keine Oeffnung im After oder in der Harnröhre haben).

IMPERFORATION, Im-pĕr-fō-rā'shŏn, [frz.] *s.* das Verschlossenseyn (des Afters, der Harnröhre).

IMPERIAL, Im-pēē'rē-ăl, [frz.] *adj.* 1) (zum Herrscher gewalt besitzend, königlich. 2) die Herrschergewalt bezeichnend. This — crown, diese Herrscherkrone; — kaiserliche Krone (Ausdruck aus der Benennung der Krone Englands). 3) (dem Kaiser gehörig, in seiner Würde garantirt) kaiserlich. — palace, der kaiserliche Pallast; — army, das kaiserliche Heer (die Kaiserlichen).

IMPERIAL-CHAMBER, Im-pēē'rē-ăl-tshāme-bĭr, *s.* das (ehemalige) Reichskammergericht (in Wetzlar).

IMPERIAL-CITY, Im-pēē'rē-ăl-sĭt'tē, *s.* eine Reichsstadt.

IMPERIAL-DIET, Im-pēē'rē-ăl-dī'ĕt, *s.* der (ehemalige) Reichstag (zu Regensburg).

IMPERIAL-DIGNITY, Im-pēē'rē-ăl-dĭg'nĭ-tē, *s.* die Kaiserwürde.

IMPERIAL-LILY, Im-pēē'rē-ăl-lĭl'lē, *s.* die weiße Lilie.

IMPERIALIST, Im-pēē'rē-ăl-ĭst, *s.* der Kaiserliche, kaiserlich Gesinnte. The imperialists, die Kaiserlichen.

IMPERIALIZED, Im-pēē'rē-ă-līzed, *adj.* kaiserlich, kaiserlich gesinnt.

IMPERIALLY, Im-pēē'rē-ăl-lē, *adv.* kaiserlich, auf eine kaiserliche Art.

IMPERIALTY, Im-pēē'rē-ăl-tē, *s.* die kaiserliche Gewalt.

IMPERIE, Im'pĕr-ē, [lat. imperium] *s.* = *Empery.*

Digitized by Google

‡ To IMPERIL, Im-pēr'-ril, V. To *Emperil*.

IMPEROUS, Im-pē'-rē-ŭs, [frz. *imperieux*, lat. *imperiosus*] *adj.* 1) herrisch, gebieterisch, befehlshaberisch. — words, herrische Worte. 2) überwiegend, mächtig. An — mind, ein überlegener Geist.

IMPEROUSLY, Im-pē'-rē-ŭs-lē, *adv.* herrisch, gebieterisch, auf eine befehlshaberische Art.

IMPEROUSNESS, Im-pē'-rē-ŭs-nēs, *s.* 1) die Herrschaft, das Ansehen, die Autorität. ‡ To use one's —, sein Ansehen gebrauchen. 2) das gebieterische, herrische Wesen, die Herrschsucht.

IMPERSHABLE, Im-pēr'-rish-ă-bl, [frz. *imperissable*] *adj.* unvergänglich.

IMPERWIGGED, Im-pēr'-rē-wigd, [von perwig] *adj.* eine Perrücke tragend.

IMPERMANENCE, Im-pēr'-mă-nēnse, } [lo. permanence] *s.* die Unbeständigkeit, Wandelbarkeit des menschlichen Gemüthes.

IMPERMEABILITY, Im-pēr'-mē-ă-bĭl'-ĭ-tē, [frz. *impermeabilite*] *s.* die Undurchdringlichkeit (des Glases *e.*).

IMPERMEABLE, Im-pēr'-mē-ă-bl, [frz. *impermeable*] *adj.* undurchdringlich. — leather, wasserdichtes Leder.

IMPERSEVERANT, Im-pēr-sē'-vē-rănt, [lo. perseverant] *adj.* fest auf etwas beharrend (ungebräuchlich).

IMPERSONAL, Im-pēr'-sŏn-ăl, [frz. impersonel, lat. impersonalis] *adj.* unpersönlich. A verb —, (Gramm.) ein unpersönliches (nur in der dritten Person des *Sing.* geb.) Zeitwort, Impersonale (nämlich Verbum).

IMPERSONALITY, Im-pēr-sŏn-ăl'-ĭ-tē, *s.* die Unpersönlichkeit.

IMPERSONALLY, Im-pēr'-sŏn-ăl-ē, *adv.* unpersönlich, wie ein unpersönliches Zeitwort.

To IMPERSONATE, Im-pēr'-sŏn-āte, [lo. personate] *v. a.* als Personen darstellen, personificiren, personificirt (figurlich) darstellen.

IMPERSPICUITY, Im-pēr-spē-kū'-ĭ-tē, [lo. perspicuity] *s.* der Mangel an Deutlichkeit, Klarheit (ungebr.).

IMPERSPICUOUS, Im-pēr-spĭk'-ū-ŭs, [lo. perspicuous] *adj.* undeutlich, unklar.

IMPERSUASIBLE, Im-pēr-swā'-sē-bl, [lat. in u. persuasibilis] *adj.* nicht überzeugt werden können, beissinnig.

IMPERTINENCE, Im-pēr'-tĭ-nēnse, IMPERTINENCY, Im-pēr'-tĭ-nēn-sē, } [frz. *impertinence*] *s.* 1) etwas, das nicht zum Gegenstande gehört, keine Beziehung auf die vorliegende Sache hat, von keinem Gewichte für den gegenwärtigen Augenblick ist, die ungehörigkeit. 2) das geringe, werthlose Ding, die Kleinigkeit. The gilded impertinencies of life, die glänzenden Lappereien des Lebens. 3) der Ungestüm, die Zudringlichkeit, Impertinenz (eines Menschen). 4) die Grobheit, Unanständigkeit, Impertinenz.

IMPERTINENT, Im-pēr'-tĭ-nĕnt, I *adj.* 1) keinen Bezug auf die vorliegende Sache habend, fremdartig, ungehörig. It would not be — to here speak something of their laws, es würde nicht unpassend seyn, hier etwas von ihren Gesetzen zu erwähnen; Things that are — to us, Dinge, die in keiner Beziehung mit uns stehen. 2) ungereimt, abgeschmackt, läppisch. 3) ungestüm, zudringlich, impertinent. 4) grob, unmanierlich, impertinent.

II. *s.* 1) der Zudringliche, ein unbescheidener, zudringlicher Mensch. 2) der grobe, unmanierliche, impertinente Mensch.

IMPERTINENTLY, Im-pēr'-tĭ-nĕnt-lē, *adv.* 1) ungehörig, zur unrechten Zeit, am unrechten Orte, I call not — to mind, that *e.*, ich bringe nicht am unrechten Orte in Erinnerung, daß *e.* 2) zudringlich, auf eine lästige Art. 3) grob, unmanierlich, auf eine impertinente Weise (sich benehmen *e.*).

IMPERTRANSIBILITY, Im-pēr-trăn-sē-bĭl'-ĭ-tē, [lat. in u. pertinens] *s.* die Durchdringlichkeit (der Gewalt).

IMPERTURABLE, Im-pēr-tūr'-ă-bl, [frz.] *adj.* unerschüttert, unerschütterlich (von einem Entschlusse *e.*).

IMPERTURBATION, Im-pēr-tūr-bā'-shŭn, [lo. perturbation] *s.* die Ruhe, der Gleichmuth, Gleichsinn.

IMPERTURBED, Im-pēr-tūrbd' *adj.* ruhig, gleichmüthig.

IMPERVIOUS, Im-pēr'-vē-ŭs, [lat. impervius] *adj.* 1) keinen Durchgang, keine Durchfahrt, ueberfahrt oder Passage gestattend. *Fig.* The — parts of bodies, die undurchdringlichen Theile der Körper; — to the air, der Luft keinen Durchgang gestattend; — to the view, undurchschaubar; — vapours, dichte Dünste. 2) weniger passend für, unzugänglich.

IMPERVIOUSLY, Im-pēr'-vē-ŭs-lē, *adv.* keinen Durchgang gestattend, undurchdringlich.

IMPERVIOUSNESS, Im-pēr'-vē-ŭs-nēs, *s.* die Undurchdringlichkeit, Unzugänglichkeit.

To IMPESTATE, Im-pĕs'-tāte, [frz. empêcher] *v. a.* verwickeln, verstricken. V. To *Pester*.

IMPETIGINOUS, Im-pĕ-tĭ'-jĭ-nŭs, [lat. impetiginosus] *adj.* grindig, räudig, schorfig.

IMPETRABLE, Im'-pē-tră-bl, [frz., lat. impetrabilis] *adj.* durch Bitten bewirkt, erlangt werden können.

To IMPETRATE, Im'-pē-trāte, [frz. impétrer, lat. impetro] *v. a.* (durch Bitten bewirken) erlangen. He has impetrated permission, er hat die Erlaubniß erlangt (ungebr.).

IMPETRATE, *part. adj.* durch Bitten bewirkt, erlangt.

IMPETRATION, Im-pē-trā'-shŭn, *s.* das (bewirken durch Bitten) die Erlangung (einer Gunst *e.*); (Gemahnt) die verlässige oder unerlaubte Erlangung einer königlichen Pfründe durch den römischen Hof.

IMPETRATIVE, Im-pē'-trā-tĭv, *adj.* durch Bitten bewirkt werden könnend.

IMPETRATORY, Im'-pē-trā-tŭr-ē, *adj.* durch Bitten bewirkend, erlangend (ungebr.). — of a grace, eine Gnade erwirkend.

IMPETUOSITY, Im-pĕt-ū-ŏs'-ĭ-tē, [frz. impetuosite] *s.* der (das) Ungestüm, die Heftigkeit.

IMPETUOUS, Im-pĕt'-ū-ŭs, [frz. impetueux, lat. impetuosus] *adj.* ungestüm, heftig (von Personen und Sachen).

IMPETUOUSLY, Im-pĕt'-ū-ŭs-lē, *adv.* ungestüm, mit Heftigkeit (von Personen und Sachen).

IMPETUOUSNESS, Im-pĕt'-ū-ŭs-nēs, *s.* der (das) Ungestüm, die Heftigkeit (des Windes *e.*).

IMPETUS, Im'-pē-tŭs, [lat.] *s.* der heftige Trieb, Antrieb, Drang (nach irgend einem Punkte hin).

IMPICTURED, Im-pĭk'-tshŭrd, [v. picture] *adj.* gemahlt, abgebildet (im bildl. Sinne).

IMPIER, Im-pīre; V. *Empire*.

To IMPIERCE, Im-pērse; V. To *Empierce*.

IMPIERCEABLE, Im-pērs'-să-bl, [v. pierce] *adj.* nicht durchstochen werden könnend, undurchdringlich.

IMPIETY, Im-pī'-ĕ-tē, [frz. impiété, lat. impietas] *s.* 1) die Gottlosigkeit, der Unglaube, die Irreligiosität, Irreligion. 2) (eine gottlose Handlung) die Gottlosigkeit.

To IMPIGNORATE, Im-pĭg-nŏ-rāte, [lat. in u. pignus] *v. a.* verpfänden.

IMPIGNORATION, Im-pĭg-nŏ-rā'-shŭn, *s.* die Verpfändung.

To IMPINGE, Im-pĭnje; [lat. impingo] *v. a.* (an etwas stoßen, an etwas heftig anfahren) anstoßen, anschlagen (ungebr.). *Fig.* Which having impinged common sense, welche durch ihre Gewaltthätigkeit den gesunden Menschenverstand.

To IMPINGUATE, Im-pĭng-gwāte, [lat. in u. pinguis] *v. a.* fett machen, mästen (ungebr.).

IMPIOUS, Im-pī'-ŭs, [lat. impius] *adj.* gottlos, gottvergessen, irreligiös.

IMPIOUSLY, Im-pī'-ŭs-lē, *adv.* gottlos, gottvergessen.

IMPIOUSNESS, Im-pī'-ŭs-nēs, *s.* die Gottlosigkeit, Irreligiosität.

IMPLACABILITY, Im-plă-kă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Unversöhnlichkeit.

IMPLACABLE, Im-plă'-kă-bl, [frz., lat. implacabilis] *adj.* 1) unversöhnlich, unversöhnbar. — enemies, unversöhnliche Feinde; His hatred is —, sein Haß ist unversöhnlich. 2) nicht gestillt oder gemildert werden könnend.

IMPLACABLENESS, Im-plă'-kă-bl-nēs, *s.* die Unversöhnlichkeit.

IMPLACABLY, Im-plă'-kă-blē, *adv.* unversöhnlich, unversöhnbar.

To IMPLANT, Im-plănt; [frz. implante, lat. in u. planto] *v. a.* einpflanzen. *Fig.* — in the mind, dem Geiste einprägen.

To IMPLANTATION, Im-plăn-tā'-shŭn, [frz.] *s.* das Einpflanzen, die Einpflanzung (auch *Fig.*).

IMPLAUSIBLE, Im-plâw'-zĕ-bl, [v. plausible] *adj.* nicht annehmbar, unannehmlich, keines Beifalls würdig, nicht plausibel.

IMPLAUSIBLY, Im-plâw'-zĕ-blē, *adv.* unwahrscheinlich, auf eine nicht plausible Art.

To IMPLEACH, Im-plētsh; V. To *Pleach*.

To IMPLEAD, Im-plēde; V. To *Emplead*.

IMPLEADER, Im-plēd'-ŭr, *s.* der Kläger, Ankläger.

IMPLEASING, Im-plē'-zĭng, [v. please] *adj.* mißfällig, unangenehm (ungebr.).

To IMPLEDGE, Im-plĕdje; [v. pledge] *v. a.* verpfänden.

IMPLEMENT, Im'-plē-mĕnt, [lat. impleo] *s.* 1) eine Sache, die Lücken ausfüllt, Bedürfnissen abhilft. Unto the many implements are necessary, zum Leben bedarf man mancher Hülfsmittel, mancher Beihülfe. 2) das Geräth, Werkzeug. Implements of a house, das Hausgeräth; The implements of a kitchen, das Küchengeräth; To be stocked with implements, sein Landwirthschaftsgeräth bei sich haben. *Fig.* He went to the rendezvous with all his love-implements, er kam zum Stelldichein mit seinem ganzen Liebesapparat.

IMPLEMENT, Im-plē'-shŭn, *s.* die Anfüllung (Lambinus und Pulman).

IMPLEX, Im'-plĕks, [lat. implexus] *adj.* verwickelt (von einem Drama *e.*).

To IMPLICATE, Im'-plē-kāte, [frz. implicquer, lat. implico] *v. a.* einwickeln, einschließen, umgeben, umfassen.

IMPLICATION, Im-plē-kā'-shŏn, [frz., lat. implicatio] *s.* 1) die Verflechtung (der Nerven unter einander *e.*). 2) die stillschweigende Folgerung.

IMPLICATIVE, Im-plē'-kā-tĭv, *adv.* stillschweigend folgernd.

IMPLICATIVELY, Im-plē'-kā-tĭv-lē, *adv.* durch eine stillschweigende Folgerung.

IMPLICIT, Im-plĭs'-ĭt, [frz. implicite, lat. implicitus] *adj.* 1) verwickelt, verflochten. 2) stillschweigend, eingeschlossen, darunter begriffen. An — compact, eine stillschweigende Verabredung; The — desires of our hearts, die stillen Wünsche unseres Herzens. 3) unbestimmt, unbedingt. — terms, unbestimmte Ausdrücke; An — faith, (bei den Gottesgelehrten) der unbedingte Glaube; With — faith, blindlings.

Digitized by Google

IMPLICITLY, Im-plĭs'ĭt-lē, *adv.* 1) stillschweigend, durch eine stillschweigende Folgerung (lat. implicite). 2) unbedingt; blindlings (einer Angabe Glauben beimessen &c).

IMPLICITNESS, Im-plĭs'ĭt-nĕs, *s.* die stillschweigende Folgerung; die Abhängigkeit von dem Urtheile oder der Autorität eines Andern.

IMPLICITY, Im-plĕs'ĭt-tē, *s.* die Verwickelung, Verflechtung, dunkle Einwickelung.

IMPLIEDLY, Im-plīd'-lē, [v. *part.* implied] *adv.* stillschweigend, durch eine stillschweigende Folgerung.

IMPLORATION, Im-plō-rā'-shŭn, [frz.] *s.* die Anrufung, das Anflehen.

To IMPLORE, Im-plōre', [frz. implorer, lat. implorare] *v. a.* 1) anrufen, anflehen (die Götter p). 2) erflehen (etwas von Gott).

IMPLORE, *s.* das Flehen (ungebr.).

IMPLORER, Im-plō-rŭr, *s.* der Flehende.

IMPLUMED, Im-plūmd' [lat. implumis] *adj.* federlos.

IMPLUMOUS, Im-plūm-mŭs, *adj.* federlos, nackt.

† To IMPLUNGE, Im-plŭnje', V. To *Emplunge*.

To IMPLY, Im-plī' [frz. impliquer, lat. implico] *v. a.* 1) einwickeln, verbergen. 2) *Fig.* in sich schließen oder begreifen, einschließen. That implies contradiction, dieß enthält einen Widerspruch, dieß schließt einen Widerspruch in sich; For that implies a fault, dem darin liegt ein Fehler; There a malicious intention is implied, da liegt eine boshafte Absicht zum Grunde, da kann man eine boshafte Absicht voraussehen.

To IMPOCKET, Im-pŏk'kĭt, [frz. empocher] *v. a.* in die Tasche stecken. With their hands impocketed, mit den Händen in der Tasche.

To IMPOISON, Im-pŏĕ'zn, [frz. empoisonner] (auch häufig To *Empoison*, weniger V.) *v. a.* vergiften (auch *Fig.*).

IMPOISONMENT, Im-pŏĕ'zn-mĕnt, *s.* V. *Empoisonment*.

IMPOLARILY, Im-pō-lā'rĭ-lē, [v. polar] *adv.* der Richtung der Pole nicht gemäß (wenig gebräuchlich).

IMPOLICY, Im-pŏl'lĭ-sē, [v. policy] *s.* die Unklugheit, der Mangel an Politik.

IMPOLITE, Im-pō-līt' [lat. impolitus] *adj.* ungeschliffen, grob, unhöflich.

IMPOLITENESS, Im-pō-līt'-nĕs, *s.* die Ungeschliffenheit, Grobheit, Unhöflichkeit.

IMPOLITIC, Im-pŏl'ĭt-tĭk, } [frz. im-
IMPOLITICAL, Im-pō-lĭt'-tĭ-kăl, } politique] *adj.* unklug, unpolitisch.

IMPOLITICALLY, Im-pō-lĭt'-tĭ-kăl-lē, } *adv.*
IMPOLITICLY, Im-pŏl'ĭt-tĭk-lē, } unklug, unpolitisch (handeln p).

IMPONDEROUS, Im-pŏn'dēr-ŭs, [v. ponderous] *adj.* kein Gewicht habend, leicht.

To IMPONE, Im-pōne', [lat. impono] *v. a.* einsetzen (Gott in ein Amt p; ungebr.).

To IMPOOR, Im-pōōr', [v. poor] *v. a.* arm machen.

IMPOROSITY, Im-pŏr-rŏs'ĭ-tē, [v. porous] *s.* die Dichtheit, Dichtigkeit, Dichte.

IMPOROUS, Im-pō'-rŭs, *adj.* nicht löcherig oder porös, dicht.

To IMPORT, Im-pŏrt' [frz. importer, lat. importo] *v. a.* 1) einführen (Waaren in ein Land p). 2) bedeuten, heißen (Gerüchte p). 3) bedeuten, andeuten. This question imported p., diese Frage bedeutete p. 4) [frz. importer, als unpass. Zeit] eine Person oder Sache angehen, sie betreffen, von Wichtigkeit oder Belange für sie seyn. It imports them to know, es liegt ihr daran, zu wissen; For that above all important to the work, aber dieses ist vor allem für das Werk von Belange; Number in armies importeth not much, die Zahl ist bei Heeren von keiner Bedeutung; It may import us, es mag von Wichtigkeit für uns seyn.

IMPORT, Im'-pŏrt, *s.* 1) die Einfuhrwaare, der Import. 2) die Wichtigkeit, Erheblichkeit, Importanz. A business of —, ein wichtiges Geschäft, ein Geschäft von Belange; In proportion to the — of the cause, im Verhältniß zur Wichtigkeit des Rechtsstreites. 3) der Inhalt, Sinn.

IMPORTABLE, Im-pŏrt'-ă-bl, *adj.* unerträglich, unleidlich (ungebräuchlich).

IMPORTANCE, Im-pŏrt'-tănse ob. Im-pŏrtănse. [frz.] *s.* 1) das zum Grunde Liegende, der Beweggrund, der Anlaß zu dieser Verantwortung. But the wisest beholder could not say, if the — were joy or sorrow, allein auch der verständigste Beobachter würde nicht haben sagen können, ob Freude oder Kummer die Veranlassung war. 2) der Gegenstand, das Object (ungebr.). 3) die Wichtigkeit (einer Person, Sache).

IMPORTANCE, [frz. emporter] *s.* (unusitzend für importunity) das dringende Gesuch, die Zudringlichkeit (ungebräuchlich). Harris writ the letter at Sir Toby's great —. Maria shriek'd her Brief auf bes Junkers Toby starkes Dringen; At our — father is he come, auf unser dringendes Gesuch ist er hierher gekommen.

IMPORTANT, Im-pŏrt'-tănt ob. Im-pŏr'-tănt, [frz.] *adj.* wichtig, erheblich, important. The great — and that God p., den großen, wichtigen Zweck, den Gott p; An — crisis, eine große Wahrheit.

IMPORTANT, *adj.* 1) (mißbräuchlich für importunate) lästig, beschwerlich (ungebr.). 2) (eben so unpassend für) ungestüm, heftig (ungebräuchlich).

IMPORTANTLY, Im-pŏrt'-tănt-lē; *adv.* vorzüglich, hauptsächlich, besonders.

IMPORTATION, Im-pŏr-tā'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Einführung fremder Waaren, Einfuhr, Importation (im Gegensatze von Ausfuhr). 2) das Zuführen (des Blutes im Körper).

IMPORTATOR, Im-pŏr'-tā'-tŏr, *s.* der Einführer (fremder Waaren).

IMPORTLESS, Im-pŏrt'-lĕs, *adj.* unwichtig, unbedeutend (ungebräuchlich).

IMPORTUNACY, Im-pŏr'-tū-nă-sē, *s.* die Zudringlichkeit.

IMPORTUNATE, Im-pŏr'-tū-nāte, [frz. importun, lat. importunus] *adj.* 1 zur Unzeit und unaufhörlich drängend, dringend von Personen und Sachen. An — suitor, ein zudringlicher Aufdringer. An — business, ein dringendes Geschäft; The — appetites of our nature, die ungestümen Begierden unserer Natur. 2) beschwerlich, lästig (von den Zufällen des Lebens p).

IMPORTUNATELY, Im-pŏr'-tū-nāt-lē, *adv.* ungestüm, auf eine zudringliche Weise.

IMPORTUNATENESS, Im-pŏr'-tū-nāt-nĕs. *s.* die Zudringlichkeit.

IMPORTUNATOR, Im-pŏr'-tū-nā-tŏr, *s.* der Zudringliche.

To IMPORTUNE, Im-pŏr-tūne' [frz. importuner] *v. a.* 1) einen beschlagen, ihm beschwerlich fallen. *Fig.* Ideas, which imp-tune the understanding, Ideen, welche sich dem Verstand aufdringen. 2) erfordern, erheischen. We shall write to you, as time and our concerns shall importune, wir schreiben euch, sobald es die Zeit und unsere Angelegenheiten erfordern. 3) (unpassend für) anzeigen, andeuten (ein unglückliches Ereigniß p).

IMPORTUNE, [lat. importunus] *adj.* 1 bes lästigend, beschwerlich fallend. 2) beschwerlich, lästig (von Personen und Sachen). An — master, ein strenger Herr; Airs to others —, Dicker, für Andere unangenehm. 3) ungelegen (von einem Besuche, einer Bitte, einem Ereignisse p). 4, unedeutlich, grausam (ungebräuchlich).

IMPORTUNELY, Im-pŏr-tūnēl'lē, *adv.* 1) ungestüm, auf eine zudringliche Art. 2) ungelegen, zur Unzeit.

IMPORTUNITY, Im-pŏr-tū'-nĕ-tē, [frz. importunité, lat. importunitas] *s.* die Zudringlichkeit. To prevail through —, durch Zudringlichkeit erlangen; — upon, Zudringlichkeit gegen.

IMPOSABLE, Im-pōze'-ă-bl, *adj.* auferlegt oder aufgebürdet werden könnend.

To IMPOSE, Im-pōze' [frz. imposer, lat. impono] *v. a.* auf etwas setzen, legen, heben. (Bei den Buchdruckern, — a form, eine Form einheben (sie kunstgerecht auf das Fundament der Presse bringen); — in a wrong way, (den Satz so verschieben, daß die Zeilen und Worte unter einander verwirrt erscheinen) krätzen; — the columns, die Kolumnen ausschießen (sie so nach den verschiedenen Formaten, so auf ein Brett oder einen Stein setzen, daß, wenn der daraus abgedruckte Bogen gefalzt wird, dieselben nach der Ordnung auf einander folgen); — the columns anew, die Kolumnen umschießen (sie auf eine geheigen Weise bringen, wenn sie nicht richtig aufeinander stehen sind); Imposing-board, das Ausschießbrett, Imposing-stone, der Schließstein, Ausschließstein. *Fig.* — taxes, Steuern auflegen; He has imposed new upon (on) our country, er hat unserm Lande Gesetze vorgeschrieben oder zu geben; — a fine, eine Geldstrafe auferlegen, an Gelde strafen; — a task, eine Arbeit aufgeben, — a name upon any one, einem einen Namen beilegen; — upon one what he never was or will, euch das, was er schreibt, für Wahrheiten angeben; He imposed it to the first cause, er schrieb es der ersten Ursache zu (dieß ungerechtfertigt); His hypocrisy imposed upon (on) us, seine Heuchelei täuschte uns; — upon one's self, sich betrügen, sich täuschen.

IMPOSE, *s.* der Befehl (ungebr.).

IMPOSER, Im-pōze'-ŭr, *s.* 1 einer, der einen Andern etwas auflegt, der Auflerer. 2) *Figurl.* einer, der Andern auflegt, aufbürdet.

IMPOSITION, Im-pō-zĭsh'-ŭn, [frz.] *s.* 1) das Auflegen, die Auflegung (der Hände p). *Fig.* The — of laws, das Vorschreiben, die Eintheilung von Gesetzen; Your father's — upon you, Ihres Vaters Befehl; The — of a name, die Beilegung eines Namens (ungebräuchlich). 2) *Fig.* a) der Zwang, Druck. b) die Arbeit (die man Schülern als Strafe auflegt). c) der Betrug, die Täuschung.

† IMPOSSIBILITY, Im-pŏs-sĭ-bĭl'-lĭ-tē, [frz. impossibilité] *s.* 1 (die Eigenschaft, der Zustand da ein Ding unmöglich ist die Unmöglichkeit. 2) (eine unmögliche Sache) die Unmöglichkeit.

† IMPOSSIBLE, Im-pŏs'-sĭ-bl, [frz., lat. impossibilis] 1 *adj.* unmöglich.

II. *s.* (eine unmögliche Sache) die Unmöglichkeit (ungebräuchlich).

IMPOST, Im'-pŏst, [frz. impôt, lat. imposita] *s.* 1) die Auflage (auf Waaren, zum manufacturen p, Abgabe, der Impost.

To IMPOSTHUMATE, Im-pŏs'-tŭh-māte [V. imposthume] 1. *v. n.* schwären (von Geschwüren p).

II. *v. a.* mit einem Geschwüre behaften. The imp-sthumated parts, die mit Geschwüren behafteten Theile.

IMPOSTHUMATION, Im-pŏs-tŭh-mā'-shŏn, *s.* das Schwären, die Anlage zum Schwären.

IMPOSTS, Im-pŏsts'; [frz. imposte] *s. pl.* (in der Baukunst, das Kapital an dem Pfeilervorsprunge, worauf der Bogen eines Gewölbes ruht, der Impost (sonst auch, der Kämpfer.

Digitized by Google

IMPOSTHUME, Im-pôst-thûme, [wahrsch. verderb. von aposteme, ἀπόστημα] *s.* das Geschwür.

To IMPOSTHUME, *v. a. u. v. n.* V. To *Imposthumate*, *v. a. u. v. n.*

IMPOSTOR, Im-pôs-tôr, [frz. imposteur] *s.* der Betrüger.

IMPOSTURE, Im-pôs-tûre, V. *Imposthume.*

IMPOSTURAGE, Im-pôs-tûre-idje, [v. imposture] *s.* der Betrug, die Täuschung (*ungebräuchlich*).

IMPOSTURE, Im-pôs-tûre, [frz.] *s.* der Betrug, die Betrügerei.

IMPOSTURED, Im-pôs-tûrd, *adj.* betrüglich.

IMPOSTUROUS, Im-pôs-tûre-ûs, *adj.* betrügerisch.

IMPOTENCE, Im-pô-tênse, } [altfrz. im-
IMPOTENCY, Im-pô-tên-sé, } potence, lat. impotentia] *s.* 1) das Unvermögen, die Unmacht, 2) (in engerer Bedeutung) die männliche Unvermögenheit, Schwäche, Impotenz. 3) die Schwäche, Schwachheit. The — of our mind, die Schwachheit unseres Verstandes; A v.man's —, die schwache Seite einer Frau.

IMPOTENT, Im-pô-tênt, [frz., lat. impotens] I. *adj.* 1) unvermögend, unmächtig. Your riches are — to deliver you, eure Reichthümer können euch nicht befreien. 2) mit männlicher Unvermögenheit oder Schwäche behaftet. 3) krüppelig, krüppelhaft. 4 nicht meistern könnend. — affections, unordentliche regellose Leidenschaften; — of tongue, schwatzhaft, geschwätzig.

II. *s.* der Gebrechliche.

IMPOTENTLY, Im-pô-tênt-lé, *adv.* 1) unmächtig (brehen z.). 2) unmäßig (tieben z.).

To IMPOUND, Im-pâhnd' [v. pound] *v. a.* 1) einschließen, umzingeln (*aufweidendes Vieh* z.). 2) überhaupt einsperren.

IMPOVERISH, Im-pôw'er-ish, V. To *Empoverish.*

IMPOVERISHMENT, Im-pôw'er-ish-ment, V. *Empoverishment.*

To IMPOWER, Im-pôû'r, V. To *Empower.*

IMPRACTICABILITY, Im-prak-tê-kâ-bil-ê-tê, *s.* die Unthulichkeit, Unausführbarkeit.

IMPRACTICABLE, Im-prak-tê-kâ-bl, [frz.] *adj.* 1) unthulich, unausführbar, impractikabel. 2) unlenksam, widerspänstig, hartnäckig.

IMPRACTICABLENESS, Im-prak-tê-kâ-bl-nês, *s.* 1) die Unthulichkeit, Unausführbarkeit. 2) die Unlenksamkeit, Widerspänstigkeit, Hartnäckigkeit.

To IMPRECATE, Im-pré-kâte, [lat. imprecor] *v. a.* verwünschen, verfluchen.

IMPRECATION, Im-pré-kâ-shôn, [frz., lat. imprecatio] *s.* die Verwünschung, Verfluchung, To use imprecations, Verwünschungen ausstoßen.

IMPRECATORY, Im-pré-kâ-tûr-é, [frz. imprecatoire] *adj.* einen Fluch, eine Verwünschung enthaltend.

To IMPREGN, Im-prêne' [frz. impregner, lat. praegno] *v. a.* 1) schwängern (eine Frau z.). *Fig.* Words impregned with reason, verständige Worte. 2) anfüllen, schwängern, imprägniren (einen Zeug mit Farbestoffe z.).

IMPREGNABLE, Im-prég'nâ-bl, [frz. imprenable] *adj* nicht eingenommen oder erobert werden könnend, unbezwingbar, unbezwinglich (von einer Citadelle z.). *Fig.* His affection remains wholly —, sein Gemüthszustand bleibt ganz ungetrübt, unerschüttertlich.

IMPREGNABLY, Im-prég'nâ-blé, *adv.* uns bezwingbar, auf eine unbezwingliche Art (ein Schloß befestigen z.).

To IMPREGNATE, Im-prég'nâte, [V. to impregn] *v. a.* 1) schwängern, anschwängern (eine Frau z.). *Fig.* A soul impregnated with the fomes of carnality, eine von fleischlichen Lüsten erfüllte Seele. 2) [frz. impregner] schwängern, sättigen, saturiren, imprägniren.

IMPREGNATE, Im-prég'nât, schwanger (von einer Frau z.). *Fig.* The soul grows — with a temptation, die Seele wird von einer Versuchung erfüllt.

IMPREGNATION, Im-prég-nâ-shôn, [frz.] *s.* 1) das Schwängern, die Schwängerung (eines Mädchens z.). 2) (*Scheidekunst*) der Zustand, da eine Flüssigkeit mit einem darein getanen Stoffe gesättiget wird; die Sättigung, Saturation. 3) das, womit eine Sache angefüllt ist, oder wovon eine Sache erfüllt ist.

IMPREJUDICATE, Im-pré-jôô'-dê-kâte, [lat. praejudicium, v. in, praejudico] *adj.* unbefangen, unparteiisch, vorurtheilsfrei.

IMPREPARATION, Im-pré-pâ-râ-shôn, [v. preparation] *s.* der Mangel an Vorbereitung.

IMPRESCRIPTIBLE, Im-pré-skrîpt'-êbl, [frz.] *adj.* unverjährbar (von den Menschenrechten z.).

To IMPRESE, Im-prês; V. To *Impress* 3.

To IMPRESS, Im-prês; [altfrz. impresser, lat. imprimo, impressus] *v. a.* 1) eindrücken, eindrucken (den Fuß in die Erde z.) (bei den Buchdruckern) abklopfen (eine Correctur mit der Spitze). *Fig.* Objects impress their own images upon the organs, die Gegenstände drucken ihr Bild auf die Organe ab. We should examine the motives of persuasion upon our own hearts, wir sollten unsern eigenen Herzen die Beweggründe der Ueberredung einprägen; — any one with an unfavourable opinion, Jemand einen Eindruck auf Jemand machen. 2 (bester to press) gewaltsam anwerben, pressen (Matrosen z.).

IMPRESS, Im-prês, *s.* 1) die vom Eindrücken zurückbleibende Spur; der Eindruck. *Fig.* What impresses the objects make upon the differing organs of another, welchen Eindruck die Gegenstände auf die abweichenden Organe eines Andern machen; Casual impresses, zufällige Eindrücke; God leaves us this general — upon the works of creation, Gott lässt uns diesen allgemeinen Stempel, diesen allgemeine Merkmahl auf den Werken der Schöpfung zurück. 2) der Abdruck (von einer Pflanze z.). To take the impresses of z, Abdrücke machen von z. *Fig.* This week — of love is as a figure incurved in ice, gleichet doch dem Bild in Eis gegraben, dieser Liebe matte Abdruck. 3) [aus impress- u. impress geändert: lat. impressa] der Spruch, Sinn z. oder Wahlspruch, die Devise. 4) (*in gewissen Künsten*) das Pressen (der Metalle z.).

IMPRESSIBILITY, Im-prês-sê-bil'-lê-tê, *s.* die Empfänglichkeit für die Eindrücke der Liebe z.

IMPRESSIBLE, Im-prês-sê-bl, *adj.* einen Eindruck oder eingedruckt werden könnend.

IMPRESSION, Im-prê-shôn, [frz., lat. impressio] *s.* 1) das Eindrucken, der Eindruck. *Fig.* We lie open to the impressions of history, wir sind den Einwirkungen der Geschichte ausgesetzt. 2) die vom Drucken zurückgebliebene Spur; der Eindruck, das Merkmahl, Zeichen. — of a seal, der Eindruck eines Petschaftes (*auf dem Wachse*). *Fig.* To make a due — on the mind, einen gehörigen Eindruck auf den Gemüth machen; Such a defeat, may surely endure a comparison with any of the bravest impressions in ancient times, eine solche Niederlage kann sicherlich den Vergleich mit den glänzendsten Erfolgen in alten Zeiten aushalten. 3) (*bei den Buchdruckern*) der Abdruck, Abzug. 4) der Druck, die Auflage (*einer Bucher*). For ten impressions, which his works have had in so many years, auf zehn Auflagen welche seine Werke in so vielen Jahren erlebten.

IMPRESSIVE, Im-prês-siv, *adj.* 1) (*für Eindruck empfänglich.* 2) Eindruck machend, eindrücklich. An — discourse, eine eindrückliche Rede.

IMPRESSIVELY, Im-prês-siv-lé, *adv.* eine drücklich, auf eine eindrückliche Art.

IMPRESSIVENESS, Im-prês-siv-nês, *s.* die Eindrücklichkeit (einer Rede z.).

IMPRESSURE, Im-prês-shûre, *s.* (die vom Drücken zurückgebliebene Spur; der Eindruck, das Merkmahl.

IMPREST, Im-prêst, [ital. impresto, impresito, v. imprestare] *s.* das Darlehen, eine Art Handgeld.

IMPREVALENCY, Im-prê-vê-lên-sé, [v. prevalency] *s.* die Unfähigkeit das Uebergewicht zu behaupten.

IMPRIMATUR, Im-prî-mâ-tûr, [lat.] *s.* die Druckerlaubniß.

To IMPRIME, Im-prîme; [lat. imprimo] *v. a.* (bei Jägern) wieder auflagen, aufs Neue auftreiben (einen Hirsch z.).

+ IMPRIMERY, Im-prîm-ûr-é, [frz. imprimerie] *s.* 1) die Druckerei, Druckerkunst, Buchdruckerei, Buchdruckerkunst. 2) (die Werkstätte eines Druckers) die Druckerei. 3) der Druck, Abdruck.

IMPRIMIS, Im-prîm-îs, [lat.] *adv.* vornehmlich, zuvörderst.

To IMPRINT, Im-prînt' [frz. imprimer] *v. a.* 1) drucken, eindrucken. — a seal upon wax, ein Siegel auf Wachs abdrucken. *Fig.* — a thing in one's mind or memory, sich etwas in sein Gemüth oder Gedächtnis prägen. 2) (in engerer Bedeut.) drucken (ein Buch, Noten z.).

IMPRINT, *s.* der Druckort.

To IMPRISON, Im-prîz-zn. [frz. emprisonner] *v. a.* einkerkern, ins Gefängniß legen, einsperren. *Fig.* If a man imprisons himself in his closet, wenn Jemand sich in sein Cabinet einschließt; The action of imprisoned rays, die Wirkung eingeschlossener Lichtstrahlen.

IMPRISONMENT, Im-prîz-zn-ment, [frz. emprisonnement] *s.* die Einkerkerung, Verhaftung, Gefangenschaft, Haft (*auch Fig.*).

IMPROBABILITY, Im-prôb-â-bil-ê-tê, [frz. improbabilité] *s.* die Unwahrscheinlichkeit.

IMPROBABLE, Im-prôb-â-bl, [frz., lat. improbabilis] *adj.* unwahrscheinlich. It appears — to me, es kommt mir unwahrscheinlich vor.

IMPROBABLY, Im-prôb-â-blé, *adv.* 1) unwahrscheinlich. ‡ 2) auf eine zu mißbilligende Weise.

To IMPROBATE, Im-prô-bâte, [lat. improbo] *v. a.* mißbilligen, verwerfen (*eine Behauptung* z.).

IMPROBATION, Im-prô-bâ-shôn, [frz., lat. improbatio] *s.* die Mißbilligung.

IMPROBITY, Im-prôb-ê-tê, [lat. improbitas] *s.* die Unredlichkeit, Schlechtigkeit. A man of great —, ein schlechter, niederträchtiger Mensch.

IMPROFICIENCE, Im-prô-fish'-êns, [v. proficience] *s.* der Mangel an Vervollkommnung oder Verfeinerung.

IMPROFITABLE, Im-prôf'-îs-â-bl, [v. profitable] *adj.* unvortheilhaft, unnütz.

To IMPROLIFICATE, Im-prô-lîf'-ê-kâte, [lat. prolificus = prolem faciens] *v. a.* befruchten (*ungebräuchlich*).

IMPROMPTU, Im-prômt'-ù, [frz., lat. in promtu] *s.* der Schnellgedanke, Stegreifeinfall, das Schnellgedicht, Impromptü.

IMPROPER, Im-prôp'-ûr, [frz. impropre,

Digitized by Google

lat. improprius] *adj.* 1) unrichtig (von einem Ausdrucke). 2) unpassend, unpaßlich. — words, unpassende Worte. 3) untauglich (von einer Person). — **ly**, adv. — **ness**, s.

IMPROPERLY, Im-prōpʼēr-lē, *adv.* 1) unrichtig (sich ausdrücken). 2) unpassend, unpaßlich.

IMPROPERTY, Im-prōpʼēr-tē, V. *Impropriety.*

IMPROPITIOUS, Im-prō-pishʼūs, [v. propitious] *adj.* ungünstig (von einem Traume).

IMPROPORTIONABLE, Im-prō-pōrʼshūn-ā-bl, [v. proportionable] *adj.* unangemessen (von einer Bemessung).

IMPROPORTIONATE, Im-prō-pōrʼshūn-āt, [v. proportionate] *adj.* unverhältnißmäßig. To be — to, in keinem Verhältnisse stehen zu.

To IMPROPRIATE, Im-prōʼprē-āte, [lat. in s. propr.ius] *v. a.* zu eigen machen, zu einem Eigenthume machen (ungerne). — He impropriates the thanks to himself, er eignet sich den Dank zu. They impropriated the spoil of God to themselves, sie schrieben sich den Geist Gottes zu. 2) an Weltliche übertragen, in den Besitz von Laien geben (Kirchengüter, Pfründen, verbinden).

IMPROPRIATE, *adj.* in die Hände von Weltlichen übergegangen (von Kirchengütern).

IMPROPRIATION, Im-prō-prē-āshʼūn, *s.* 1) der ausschließliche Besitz (geistlicher Würdigkeit). 2) die Abtretung eines Kirchengutes, einer Pfründe an Weltliche.

IMPROPRIATOR, Im-prōʼprē-ā-tōr, *s.* 1) einer, der sich etwas zueignet. 2) ein Weltlicher, der Kirchengüter im Besitze hat.

IMPROPRIETY, Im-prō-prīʼē-tē, [fr. impropriété] *s.* 1) die Unrichtigkeit (einer Benennung). 2) (in unrichtiger, sowohl der Regel, als auch dem rechten Maße und Verhältnisse widersprechender Umfang) die Unrichtigkeit.

IMPROSPERITY, Im-prōs-pērʼē-tē, [von prosperity] *s.* das Unglück.

IMPROSPEROUS, Im-prōsʼpūr-ūs, [von prosperous] *adj.* unglücklich (von einer Reise).

IMPROSPEROUS, Im-prōsʼpūr-ūs-lē, *adv.* unglücklich (ausfahren).

IMPROSPEROUSNESS, Im-prōsʼpūr-ūs-nēs, *s.* der unglückliche Zustand, das Unglück.

IMPROVABILITY, Im-prōō-vā-bilʼē-tē, *s.* die Fähigkeit, verbessert werden zu können.

IMPROVABLE, Im-prōōʼvā-bl, [von improve] *adj.* verbesserlich. — lands, der Verbesserung fähige Güter.

IMPROVABLENESS, Im-prōōʼvā-bl-nēs, *s.* — *Improvability.*

IMPROVABLY, Im-prōōʼ-blē, *adv.* verbesserlich, auf eine verbesserliche Art.

To IMPROVE, Im-prōōʼ, [lat. in u. prodesse, quasi prohum facere] 1. *v. a.* 1) noch besser machen, verbessern (ein Gut, seine Umstände). — arts and sciences, Künste und Wissenschaften vervollkommnen; — one's mind, seinen Geist ausbilden; improve this moment, benutze diesen Augenblick; — a victory, aus einem Siege Vortheil ziehen, sich ihn zu Nutze machen. 2) vergrößern, vermehren (zumahl Kummer). *Fig.* This will be improved to your condemnation, dieß wird zu Ihrer Verurtheilung dienen. 3) (fig. improuver, lat. improbo) mißbilligen (nicht mehr gebr.).

II. *v. n.* zunehmen, fortschreiten (in etwas). He is improved in sciences, in manners, in virtue, er hat Fortschritte in den Wissenschaften, in der Lebensart, in der Tugend gemacht; He improves in his trade, er bringt es in seinem Handel immer weiter.

IMPROVEMENT, Im-prōōʼvē-mēnt, *s.* 1) die Handlung, da man etwas Gutes verbessert) die Verbesserung (eines Vermögenszustandes). — of arts and sciences, die Vervollkommnung der Künste und Wissenschaften; — of the mind, die Ausbildung des Geistes. 2) (die Veränderung zum Bessern, die bessere Beschaffenheit, welche ein Ding erhalten hat) die Verbesserung (sowohin mit on). Parochial improvements, öffentliche Verbesserungen und Verschönerungen; The several improvements of architecture, die verschiedenen Fortschritte der Baukunst. 3) Überhaupt ein Fortschreiten in jeder Hinsicht, die Zunahme, das Wachsthum. 4) die Belehrung, Unterweisung, der Unterricht. 5) (die Wirkung der Verbesserung, der Zustand, da etwas verbessert ist) die Vollendung.

IMPROVER, Im-prōōʼvūr, *s.* 1) einer, der zur Verbesserung einer Sache und zu seiner eignen Vervollkommnung beiträgt, der Verbesserer. 2) das Verbesserungsmittel. Chalk is a very great — of most lands, der Kalk ist ein sehr großes Verbesserungsmittel der meisten Ländereien.

IMPROVIDED, Im-prō-vīʼdēd, [lat. improvisus, fr. improvu] *adj.* unerwartet (von einem Ereignisse).

IMPROVIDENCE, Im-prōʼvē-dēnse, *s.* die Unvorsichtigkeit, Sorglosigkeit, der Unbedacht.

IMPROVIDENT, Im-prōʼvē-dēnt, [lat. improvidus] *adj.* unvorsichtig, unbedachtsam, sorglos. — of harm, unbekümmert.

IMPROVIDENTLY, Im-prōʼvē-dēnt-lē, *adv.* unvorsichtig, mit Unbedachtsamkeit.

IMPROVISION, Im-prō-vishʼūn, [v. provision] *s.* die Unvorsichtigkeit, der Unbedacht.

IMPRUDENCE, Im-prōōʼdēnse, [frz. imprudence, lat. imprudentia] *s.* die Unklugheit, der Unbedacht.

IMPRUDENT, Im-prōōʼdēnt, [frz., lat. imprudens] *adj.* unklug, unbedachtsam.

IMPRUDENTLY, Im-prōōʼdēnt-lē, *adv.* unklug, unbedachtsam (zu Werke gehen).

IMPUDENCE, Imʼpū-dēnse, } [frz. im-
IMPUDENCY, Imʼpū-dēn-sē, } pudence, lat. impudentia] *s.* 1) die Eigenschaft einer Person oder Sache, da sie unverschämt ist) die Unverschämtheit. *Fig.* Thou —, du Unverschämter! 2) (eine unverschämte Äußerung, Handlung) die Unverschämtheit. *Syn.* V. *Boldness.*

IMPUDENT, Imʼpū-dēnt, [frz., lat. impudens] *adj.* 1) unverschämt. 2) unzüchtig, unkeusch.

IMPUDENTLY, Imʼpū-dēnt-lē, *adv.* unverschämt.

IMPUDICITY, Im-pū-disʼsē-tē, [frz. impudicité, lat. impudicitia] *s.* die Unkeuschheit, Unzüchtigkeit.

To IMPUGN, Im-pūneʼ, [frz. impugner, lat. impugno] *v. a.* angreifen, bekämpfen (einen Feind). *Fig.* — the truth of a wonder, die Wahrheit eines Wunders bestreiten, anfechten; Let it in such rule, that the Venetian law cannot impugn you, doch in der Form, daß das Gesetz Venedigs euch nicht ansechten kann.

IMPUGNATION, Im-pūne-āshʼūn, *s.* die Anfechtung, der Widerstand.

IMPUGNER, Im-pūneʼūr, *s.* der Angreifer, Bestreiter, Anfechter.

IMPUISSANCE, Im-pūʼē-sānse, [frz.] *s.* die Unmacht, das Unvermögen, die Schwäche.

IMPULSE, Imʼpūlse, [lat. impulsus] *s.* 1) die mitgetheilte Kraft, die Wirkung eines Körpers, der auf einen andern wirft, der Stoß, Anstoß, Druck. By the — of a fluid, durch den Anstoß oder Druck einer Flüssigkeit; Bodies produce ideas in us manifestly by —, offenbar erzeugen die Körper durch Anstoß Ideen in uns (nämlich durch ihre Wirkung auf unsre Organe). *Fig.* The impulses of the mind, die Regungen des Gemüthes; These were my natural impulses for the undertaking, dieß waren meine natürlichen Beweggründe zu diesem Unternehmen; By your brother's —, auf Antrieb, Anstiften Ihres Bruders; He found an — upon his mind to go to Pharaoh, er empfand einen innern Drang in sich, zu Pharao zu gehen; A mighty —, ein heftiger Sporn, Impuls. 2) der feindliche Angriff, Anfall. They sustained the — of the enemy, sie hielten den Angriff aus.

IMPULSION, Im-pulʼshūn, [frz., lat. impulsio] *s.* der Stoß, Anstoß, Druck. By the — of the air, durch den Druck der Luft. *Fig.* Divine —, ein göttlicher Antrieb, Impuls; Upon the — of conscience, auf den Antrieb des Gewissens.

IMPULSIVE, Im-pūlʼsiv, [frz. impulsif] *adj.* treibend, antreibend. — motion, die antreibende Bewegung; — force, die antreibende Kraft. *Fig.* — cause, der Beweggrund.

II. *s.* der Antrieb, Impuls.

IMPULSIVELY, Im-pūlʼsiv-lē, *adv.* durch Antrieb oder Impuls.

IMPUNIBLY, Im-pūʼnē-blē, *adv.* unbestraft, ungestraft (ungerne).

IMPUNITY, Im-pūʼnē-tē, [frz. impunité, lat. impunitas] *s.* die Befreiung von Strafe, die Ungestraftheit. With —, ungestraft.

IMPURE, Im-pūreʼ, [frz. impur, lat. impurus] *adj.* unrein (von einem Getränke). *Fig.* An — man, ein sündhafter Mensch; Condemning as — what God has made, als sündhaft verdammend, was Gott gemacht hat; An — spirit, ein unreiner, unlauterer Geist, Unzuchtsteufel; — love, unlautere Liebe.

To IMPURE, *v. a.* unrein machen, verunreinigen (bey. im bibl. Sinne).

IMPURELY, Im-pūreʼlē, *adv.* unrein; *Fig.* unlauter, unsittlich.

IMPURENESS, Im-pūreʼnēs, } [frz. impu-
IMPURITY, Im-pūʼrē-tē, } reté, lat. impuritas] *s.* 1) die Unreinigkeit (im Korper). *Fig.* The — of mixed posterity, die Unreinheit einer gemischten Nachkommenschaft. 2) *Fig.* a) (bey. im Wort, der ganze sündliche Zustand und Wandel des Menschen) die Unreinigkeit, b) eine unkeusche oder unzüchtige Handlung, die Unsittlichkeit.

To IMPURPLE, Im-pūrʼpl, V. To *Empurple.*

IMPURPLED, Im-pūrʼpld, [frz.] *adj.* 1) beigemessen oder zugerechnet werden können. It is rather — to that prudent modesty, which, man kann es eher jener bedachtsamen Bescheidenheit zuschreiben, welche *e.* 2) (unpassend für) tadelhaft, strafbar.

IMPUTABLENESS, Im-pūʼtā-bl-nēs, *s.* die Eigenschaft beigemessen oder zugerechnet werden zu können. Tis necessary to the — of an action, that it be avoidable, damit eine Handlung beigemessen oder zugerechnet werden könne, ist es erforderlich, daß sie vermeidlich gewesen ist.

IMPUTATION, Im-pū-tāshʼūn, [frz.] *s.* 1) die Zurechnung, Beimessung (bey. einer Schuld, einer Verbrechens). Imputation. To clear myself from any — of self-conceit, um mich von jeder Beschuldigung von Eigendünkel in Betreff dieses Gegenstandes zu reinigen; I would humour his men with the — of being one that never errs, ich würde seinen Dienern dadurch gute Laune machen, daß ich ihnen Behutlichkeit mit ihrem Herrn zuschriebe. 2) der Beobachtungsort. 3) die Anzeige, Nachweisung einer Sache in wenig Worten. Have you heard any — to the contrary? ist euch irgend eine Anzeige des Gegentheils zu Ohren gekommen?

IMPUTATIVE, Im-pūʼtā-tiv, [frz. imputatif] *adj.* beimessend, zurechnend.

Digitized by Google

Digitized by Google

INAMIABLE, In-á'mé-á-bl, [o. amiable] *adj.* nicht liebenswürdig, unangenehm, mißfällig.

INAMIABLENESS, In-á'mé-á-bl-nés, *s.* der Mangel an liebenswürdigen Eigenschaften, die Mißfälligkeit.

INAMISSIBLE, In-á-mis'sé-bl, [fr., lat. in und amitto] *adj.* unverlierbar (von einem Glücke ꝛc).

INAMISSIBLENESS, In-á-mis'sé-bl-nés, *s.* die Unverlierbarkeit.

INAMORATO, In-á-mó-rá'tó, *s.* V. *Enamorado.*

INANE, In-éné', [lat. inanis] *adj.* leer; (auf eine sehr leere Weise als *s.*) The great —, der große, leere Raum.

To **INANIMATE**, In-án'é-máte, [lat. in u. animo] *v. a.* V. To *Animate.*

INANIMATE, In-án'é-máte, } *adj.* uns
INANIMATED, In-án'é-má-téd, } belebt, leblos (von einem Körper ꝛc; auch *Fig.*).

INANIMATION, In-án-é-má'shún, *s.* V. *Animation.*

INANITION, In-á-nish'ún, [frz., lat. inanis] *s.* die Kraftlosigkeit, Entkräftung, Erschöpfung.

INANITY, In-án'é-té, [frz. inanité, lat. inanis] *s.* 1) die Leere. 2) *Fig.* die Eitelkeit, Nichtigkeit.

INAPPETENCE, In-áp'pé-ténse, [o. appetence] *s.* der Mangel an Eßlust.

INAPPETENCY, In-áp'pé-tén-sé, [lat. in u. appetentia] *s.* der Mangel an Eßlust, der Ekel vor Speisen.

INAPPLICABILITY, In-áp-pl-ká-bl-té, *s.* die Unanwendbarkeit.

INAPPLICABLE, In-áp'pl-ká-bl, [o. applicable] *adj.* unanwendbar, unanwendlich.

INAPPLICATION, In-áp-pl-ká'shún, [frz.] *s.* der Unfleiß, die Trägheit, Faulheit.

INAPPOSITE, In-áp'pó-sit, [o. apposite] *adj.* unpassend, unschicklich.

INAPPREHENSIBLE, In-áp-pré-hén'sé-bl, [o. apprehensible] *adj.* unverständlich.

INAPPREHENSIVE, In-áp-pré-hén'siv, *adj.* unaufmerksam, rücksichtslos, gleichgültig.

INAPTITUDE, In-áp'té-túde, [o. aptitude] *s.* die Untüchtigkeit, Unfähigkeit.

INAQUATE, In-á-kwá'áte, [lat. in u. aquatus] *adj.* dem Wasser einverleibt (ungebr.).

INAQUATION, In-á-kwá'shún, *s.* die Einverleibung mit dem Wasser (ungebr.).

INARABLE, In-á'rá-bl, [lat. in u. arabilis] *adj.* nicht gepflügt werden könnend.

To **INARCH**, In-árch', [o. arch, lat. arcus] (gewöhnlicher to graft by approach) *v. a.* (bei Gärtnern, einen Zweig, ohne ihn abzuschneiden, zur einen andern Stamm propfen, absäugen, absäugen.

INARTICULATE, In-ár-tik'ú-láte, [frz. inarticulé, lat. inarticulatus] *adj.* undeutlich ausgesprochen, undeutlich. — sounds, undeutliche, inartikulirte Töne; Music is — poesy, Musik ist inartikulirte Poesie.

INARTICULATELY, In-ár-tik'ú-láte-lé, *adv.* undeutlich, unverneh mlich.

INARTICULATENESS, In-ár-tik'ú-láte-nés, *s.* die Undeutlichkeit in der Aussprache, die Undeutlichkeit.

INARTICULATION, In-ár-tik-ú-lá'shún, *s.* = *Inarticulateness.*

INARTIFICIAL, In-ár-té-fish'ál, [o. artificial] *adj.* 1 kunstlos = nicht kunstmäßig, nicht kunstgerecht. 2 kunstlos = ungekünstelt.

INARTIFICIALLY, In-ár-té-fish'ál-é, *adv.* 1) kunstlos = nicht kunstmäßig, ohne Kunst. 2) kunstlos, ungekünstelt (einen Stoff behandeln ꝛc).

INATTENTION, In-át-tén'shún, [frz., lat. in u. attentio] *s.* die Unaufmerksamkeit, Unachtsamkeit. To bear with —, gleichgültig anhören.

INATTENTIVE, In-át-tén'tiv, [frz. inattentif] *adj.* unaufmerksam, unachtsam. *Syn.* V. *Absent.*

INATTENTIVELY, In-át-tén'tiv-lé, *adv.* unaufmerksam, ohne Aufmerksamkeit.

INAUDIBLE, In-á'wé-dé-bl, [o. audible] *adj.* unhörbar. On our quickest decrees th' — and noiseless foot of time steals, über unsern schleunigsten Entschluß schleicht schon der Fuß der Zeit unhörbar und geräuschlos hin.

To **INAUGURATE**, In-á'wé-gú-ráte, [lat. inauguro] *v. a.* einweihen, feierlich einführen, einsetzen, inauguriren. *Fig.* As if kings did chuse remarkable days — their favours, als wenn Könige besondere Tage wählten, um ihre Gunstbezeigungen zu verleihen.

INAUGURATE, *adj.* eingeweiht, feierlich eingeführt, eingesetzt, inauguirt.

INAUGURATION, In-á'w-gú-rá'shún, [frz.] *s.* die Einweihung, feierliche Einführung oder Einsetzung (in ein Ehrenamt), Inauguration.

INAUGURATORY, In-á'wé-gú-rá-tór-é, *adj.* die Einweihung, feierliche Einführung oder Einsetzung, Inauguration betreffend.

INAURATION, In-á-rá'shún, [lat. inauro] *s.* das Vergolden, die Vergoldung.

INAUSPICATE, In-á'w-spé-káte, [von auspicate] *adj.* vorbedeutend (bes. von schlimmen Vorbedeutungen). An — face, ein ominöses Gesicht.

INAUSPICIOUS, In-á'w-spísh'ús, [o. auspicious] *adj.* Schlimmes vorbedeutend, ungünstig. — stars, feindselige Gestirne.

INAUSPICIOUSLY, In-á'w-spísh'ús-lé, *adv.* von schlimmen Vorbedeutung, ungünstig.

INAUSPICIOUSNESS, In-á'w-spísh'ús-nés, *s.* die schlimme Vorbedeutung, die ungünstige Eigenschaft.

INBEING, In-bé'ing, [o. being] *s.* das Anhängen, Anhaben, die Ungertrennlichkeit.

INBORN, In'bórn, [o. born] *adj.* angeboren. — with us, und angeboren ꝛ An — vice, ein Naturfehler.

INBREATHED, In-bré'thd, [o. breath] *adj.* eingehaucht, eingegeben.

INBRED, In-bréd, [o. bred] *adj.* im Innern eines Gegenstandes hervorgebracht, erzeugt. — commodities, Landesproducte; — affection, angeborne Zuneigung, My — enemy, mein natürlicher Feind.

To **INBREED**, In-bréd', [o. breed] *v. a.* hervorbringen, erzeugen (Übertrieb ꝛc).

To **INCAGE**, In-kádje', [frz. encager] *v. a.* in einen Käfig sperren. *Fig.* Suffer'd his kinsman, March, to be incaged in Wales, gab zu, daß sein Vetter March in Wales eingesperrt wurde.

INCAGEMENT, In-kádje'mént, *s.* das Einsperren in einen Käfig.

INCALCULABLE, In-kál'kú-lá-bl, [frz.] *adj.* unberechenbar (von einem Verluste, einem Vortheile ꝛ).

INCALESCENCE, In-ká-lés'sénse, } [lat.
INCALESCENCY, In-ká-lés'sén-sé, } incalescere] *s.* die Erwärmung, Erhitzung.

INCAMERATION, In-kám-é-rá'shún, [frz.] *s.* die Vereinigung von Gütern mit dem römischen Stuhle.

INCANTATION, In-kán-tá'shún, [frz., lat. incantatio] *s.* der Zauberspruch, die Beschwörungsformel.

INCANTATORY, In-kán'tá-tór-é, *adj.* durch Zauberei wirkend, zauberisch.

INCANTING, In-kán'ting, *adj.* (in hohem Grade einnehmend) bezaubernd, zauberisch. — voices, bezaubernde Stimmen.

To **INCANTON**, In-kán'tún, [v. to canton] *v. a.* einem Kantone oder Bezirke einverleiben (einr Stadt ꝛc).

INCAPABILITY, In-ká-pá-bil'é-té, } *s.*
INCAPABLENESS, In-ká'pá-bl-nés, } die Unfähigkeit, Untüchtigkeit. — to the service, die Untauglichkeit zum Dienste.

INCAPABLE, In-ká'pá-bl, [frz., zum lat. capio, capax gehörig] *adj.* 1) (mit of vor der zu enthaltenden Sache) der Raumes ermangelnd etwas zu halten, zu enthalten oder zu fassen. 2) *Fig.* a) unfähig etwas zu fassen oder zu begreifen, unverständig (von einem Kinde ꝛ, — of her own distress, der eigenen Noth unbewußt, ob sie sie nicht die eigne Noth begriffe. b) nicht fähig, unfähig. He thought himself — of reparation, er glaubte, daß ihm kein Ersatz, kein Entschädigung werden könne; — of abuse, untüchtig zu Geschäften; * — of falsehood, of generosity, seiner Falschheit, seiner Großmuth fähig. c) (Rechtsspr.) unfähigLändereien zu kaufen ꝛ.

INCAPACIOUS, In-ká-pá'shús, [o. capacious] *adj.* nicht geräumig, enge. *Fig.* Into popular ears, — of questions of speculation, in gemeine Ohren, unfähig speculative Streitfragen zu fassen oder zu begreifen.

INCAPACITATE, In-ká-pás'é-táte, [frz. incapacité] *s.* die Unfähigkeit.

INCAPACITATE, In-ká-pás'é-táte, *v. a.* unfähig machen. — from marriage, unfähig machen zum Heirathen; The last incapacitating illness, die letzten entkräftenden Krankheiten des Lebens.

INCAPACITATION, In-ká-pás-sé-tá'shún, *s.* die Unfähigkeit, Untüchtigkeit (ungebr.).

INCAPACITY, In-ká-pás'é-té, [frz. incapacité] *s.* die Unfähigkeit.

To **INCARCERATE**, In-kár'sé-ráte, [lat. in u. carcer, einkerkern] *v. a.* einkerkern.

INCARCERATE, *adj.* eingekerkert.

INCARCERATION, In-kár-sé-rá'shún, } *s.*
die Einkerkerung.

To **INCARN**, In-kárn', [stat. incarnare, lat. acre] *v. a.* mit Fleisch bedecken (einen Knochen ꝛ. B. *v. n.* Fleisch ansetzen, verfleischen.

To **INCARNADINE**, In-kár'ná-dine, [frz. incarnadin, stat. incarnatio] *v. a.* roth färben.

INCARNADINE, I. *adj.* fleischfarben, fleischfarbig, hochroth.

II. *s.* die Fleischfarbe (ungebr.).

To **INCARNATE**, In-kár'náte, [frz. incarner] *v. a.* mit Fleisch bedecken. *Fig.* And the happy faculty of incarnating the idea of his poet, und die glückliche Fähigkeit die Idee seines Dichters zu verwirklichen.

INCARNATE, *part. adj.* 1) mit Fleisch bekleidet, verfleischt. God —, der Mensch gewordene Gott. *Fig.* A devil —, ein eingefleischter Teufel (ein Mensch, so böse wie der Teufel). 2) fleischfarbig.

INCARNATION, In-kár-ná'shún, [frz.] *s.* 1) die Verfleischung, The — of our Saviour, die Menschwerdung unseres Heilandes. 2) der Fleischwuchs. 3) die Fleischfarbe.

INCARNATIVE, In-kár'ná-tiv, [frz. incarnatif] *s.* ein fleischwachsend Mittel.

INCARTATION, In-kár-tá'shún, *s.* (Schriftsprache) die Scheidung, Abscheidung (des Goldes durch Königswasser).

To **INCASE**, In-káse', [o. case] *v. a.* einschließen, umgeben, bedecken.

To **INCASK**, In-kásk', [o. cask] *v. a.* in ein Faß thun.

INCASTELLATED, In-kás'tél-lá-téd, *V. Castellated.*

INCASTELLED, In-kás'tél-l'd, [o. castle] *adj.* eingemauert (von einer Röhre ꝛ.

INCASTELLED, [frz. encastelerr] *adj.* vollhufig (von Pferden ꝛ.

Digitized by Google

INCAUTIOUS, in-kâ'-shûs-lê, [o. cautious] *adj.* unbehutsam, unvorsichtig.

INCAUTIOUSLY, in-kâ'-shûs-lê, *adv.* unsbehutsam, unvorsichtig (in Worte gefaßt).

INCAUTIOUSNESS, in-kâ'-shûs-nês, *s.* die Unbehutsamkeit, Unvorsichtigkeit.

To INCEND, in-sênd', [lat. incendo] *v. a.* entzünden, entflammen, anzünden.

INCENDIARY, in-sên'-di-â-rê, od. in-sênd'-jê-â-rê, I. *s.* 1) der Brandstifter, Mordbrenner. 2) *Fig.* a) der Aufrührer, Rädelsführer. b) überhaupt ein Anstifter. II. *adj.* aufrührerisch.

INCENSE, in'-sênse, [lat. incensum, frz. encens] *s.* der Weihrauch.

To INCENSE, [frz. encenser] *v. a.* (mit Weihrauch) räuchern (auch *Fig.*).

To INCENSE, in-sênse', [lat. incendo, entzünden] *v. a.* entzünden, entflammen. If against yourself you be incens'd, wenn ihr gegen euch selbst aufgebracht seyd; And what they may incense him to, und wozu sie ihn antistten mögen; Tractable obedience is a slave to each incensed will, der lenkbare Gehorsam ist ein Sklave jedes entflammten Willens.

INCENSEMENT, in-sênse'-mênt, *s.* die Hitze, Wuth.

INCENSION, in-sên'-shûn, [lat. incensio] *s.* 1) das Zünden, Entzünden, die Entzündung. 2) das Entzündetseyn, die Entzündung (eines Kovers).

INCENSIVE, in-sên'-siv, *adj.* (mit of) anreizend, entflammend.

INCENSOR, in-sên'-sûr, [lat.] *s.* der Aufpeitscher, Anstifter.

INCENSORY, in-sên'-sê-rê, [lat. incensum] *s.* das Rauchfaß.

INCENTIVE, in-sên'-tiv, [lat. incendo] I. *adj.* (mit to) anreizend, aufmunternd, aufeuernd.

II. *s.* 1) der Reiz, Antrieb, die Anreizung. 2) der (heftige, sinnliche) Antrieb, (harte) Beweggrund, Sporn. A powerful — to charity, ein mächtiger Antrieb zur Milde.

INCEPTION, in-sêp'-shûn, [lat. inceptio] *s.* der Anfang, (einer Handlung).

INCEPTIVE, in-sêp'-tiv, [lat. inceptivus] *adj.* den Anfang bezeichnend.

INCEPTOR, in-sêp'-tûr, [lat.] *s.* 1) (eine Person, welche anfängt eine Sache zu erlernen, zu treiben) der Anfänger. 2) (auf Universitäten) eine Person, welche einen Grad noch nicht vollständig erlangt hat.

INCERATION, in-sê-râ'-shûn, [lat. incero] *s.* das Ueberziehen mit Wachs.

INCERATIVE, in-sêr'-â-tiv, *adj.* anhängend, anklebend.

INCERTAIN, in-sêr'-tin, [frz., lat. incertus] *adj.* ungewiß, zweifelhaft.

INCERTAINLY, in-sêr'-tin-lê, *adv.* ungewiß, zweifelhaft, ohne Gewißheit.

INCERTAINTY, in-sêr'-tin-tê, *s.* V. *Uncertainty.*

INCERTITUDE, in-sêr'-tê-tûde, [frz., lat. incertitudo] *s.* (der Zustand, da man oder da etwas ungewiß ist, die Ungewißheit.

INCESSABLE, in-sês'-sâ-bl, [lat. incessabilis] *adj.* unaufhörlich.

INCESSANT, in-sês'-sânt, [frz., lat. in und cesso] *adj.* unaufhörlich. And — cries, und schreit beständig.

INCESSANTLY, in-sês'-sânt-lê, *adv.* unaufhörlich, immerfort. Who reads —, wer beständig liest.

INCEST, in'-sêst, [frz. inceste, lat. incestus] *s.* die Blutschande, der Inzest.

INCESTUOUS, in-sês'-tshû-ês, [frz. incestueux] *adj.* blutschänderisch (von Personen und Sachen).

INCESTUOUSLY, in-sês'-tshû-ês-lê, *adv.* blutschänderisch, auf eine blutschänderische Art, mit unnatürlicher Liebe.

INCESTUOUSNESS, in-sês'-tshû-ês-nês, *s.* das Blutschänderische.

INCH, insh, [ersch] *s.* das Inseichen.

INCH, [lat. uncia] *s.* die Breite des Daumens, der Daumen, Zoll. *Fig.* To sell a thing by — of candle, etwas öffentlich versteigern, verauctioniren; Not an —, nicht die geringste Kleinigkeit; nicht im geringsten; I won't bate an — of it, ich lasse nicht das Geringste nach; He is noble and great, every — of him, er ist in Allem edel und groß; Every —, ganz und gar; — by —, Schritt für Schritt, allmählich; By inches, langsam, nach und nach; Beldame, I think, we watch'd you at an —, Altmutter, euch belauerten wir auf's Haar! *Prov.* Give him an —, and he'll take an ell, wenn man ihm einen Finger gibt, so will er gleich die ganze Hand haben; An — breaks no squares, man muß es so genau nicht nehmen.

INCHASE, insh'-sês, *s.* das einen Zoll lange Stück. *Fig.* By —, nach und nach, allmählich.

INCHES, insh'-êz, *s.* (Jägersp. das Gedärm des Rothwildes, das Geschiede.

INCH-MEAL, insh'-mêl, *adj.* (einen Zoll dick) zöllig.

To INCH, I. *v. a.* 1) (mit out) kärglich, sparsam austheilen, zumessen. God does not inch out his blessings, Gott mißt seine Segnungen nicht kärglich zu. 2) (mit out) allmählich verdrängen. II. *v. n.* zu gleicher Zeit ein wenig vorrücken und sich zurückziehen; Schritt für Schritt sich zurückziehen.

To INCHAMBER, in-tshâme'-bûr, [o. chamber] *v. a.* (poet.) in ein Zimmer thun, logiren.

To INCHANT, in-tshânt'.

To INCHANTER, in-tshân'-tûr, } V. To *Enchant, Enchanter.*

INCHARITABLE, in-tshâr'-ê-tâ-bl, [von charitable] *adj.* unbarmherzig.

To INCHASE, in-tshâse', V. To *Enchase.*

INCHASTITY, in-tshâs'-tê-tê, [v. chastity] *s.* die Unkeuschheit.

INCHED, insht, [o. inch] *adj.* zöllig (gewöhnlich wird es nur mit Zahlwörtern zusammengesetzt: Four — bridge, vierzölliges Brücken.

To INCHEST, in-tshâst, [o. chest] *v. a.* in eine Kiste thun, einkästeln.

To INCHOATE, ing'-kô-âte, [lat. inchoo] *v. a.* anfangen, beginnen.

INCHOATE, *adj.* angefangen, begonnen.

INCHOATELY, ing'-kô-âte-lê, *adv.* in einem beginnenden Grade.

INCHOATION, ing-kô-â'-shûn, *s.* der Anfang (eines fernd'schaftlichen Verhältnisses).

INCHOATIVE, in-kôâ'-tiv, *adj.* anfangend; vorgängig, vorläufig.

To INCIDE, in-sîde' [lat. incido] *v. a.* (theilt.) zertheilen, verdünnen. — the phlegm, den Schleim auflösen.

INCIDENCE, in'-sê-dênse, } *s.* [frz. incidence, lat. incidens] *s.* 1) das Einfallen, der Einfall (eines Strahles auf eine brechende oder zurückwerfende Fläche). The angle of —, der Winkel, den ein einfallender Lichtstrahl mit dem Spiegel macht) der Incidentwinkel; (auch der Winkel, den der einfallende Strahl mit dem Einfallsstrahle macht) der Einfallswinkel. 2) *Fig.* der Zufall, das Ungefähr.

INCIDENT, in'-sê-dênt, [lat. incidens] I. *adj.* 1) zufällig. An — occasion, eine zufällige, unvermuthete Gelegenheit; An — proposition (ein eingeschobener Satz) ein Zwischensatz. 2) gewöhnlich, — to human nature, der menschlichen Natur eigen.

II. *s.* der Zufall, Zwischenvorfall. — in a play, die Zwischenhandlung, Zwischenbegebenheit in einem Schauspiele. *Syn.* V. *Event.*

INCIDENTAL, in-sê-dên'-tâl, *adj.* zufällig, accidentell. An — business, ein zufälliges Geschäft.

INCIDENTALLY, in-sê-dên'-tâl-ê, *adv.* beiläufig (von etwas sprechen).

INCIDENTLY, in-sê-dênt-lê, *adv.* gelegentlich (einer Sache erwähnen).

To INCINERATE, in-sin'-nâr-âte, [lat. in u. cineres. cinis] *v. a.* (ver. in der Schriftsp.) zu Asche brennen, einäschern.

INCINERATION, in-sin-nâr-râ'-shûn, [frz.] *s.* (ver. in der Schriftsp.) die Verbrennung zu Asche, Einäscherung, Veräscherung.

INCIPIENCY, in-sip'-pê-ên-sê, *s.* das Beginnen, der Anfang.

INCIPIENT, in-sip'-pê-ênt, [lat. incipiens] *adj.* anfangend.

To INCIRCLE, in-sêr'-kl, V. To *Encircle.*

INCIRCLET, in-sêr'-klt, [o. circlet] *s.* der kleine Zirkel.

INCIRCUMSCRIPTIBLE, in-sêr-kûm-skrip'-tâ-bl, [o. circumscriptible] *adj.* unbegrenzbar.

INCIRCUMSPECTION, in-sêr-kûm-spêk'-shûn, [o. circumspection, v. lat. circumspicio] *s.* der Mangel an Umsicht, die Unbehutsamkeit, Unvorsichtigkeit.

To INCISE, in-sîse', [frz. inciser, lat. incido] *v. a.* einschneiden (seinen Namen in Holz).

INCISED, in-sîzd', *adj.* eingeschnitten, geschnitten. An — wound, eine Schnittwunde.

INCISION, in-sîzh'-ûn, [frz., lat. incisio] *s.* 1) der Schnitt in einen Körper, (der. der von einem Bildhauer gemachte) Einschnitt, die Incision. Let us make — for your love, to prove whose blood is reddest, itzen wir uns euch zu lieb die Haut, zu prüfen, welches Blut das rothe ste — kniffe, die Lancette. *Fig.* God make — in their thin art raw, Gott möge die Ader öffnen, du bist ein Stümpel. 2) die Zertheilung, Verdünnung, Auflösung (ihrer Säfte).

INCISIVE, in-sî'-siv, *adj.* 1) schneidend. 2) zertheilend, verdünnend, auflösend (von Zufälligkeiten).

INCISOR, in-sî'-sûr, [lat.] *s.* der Schneidezahn.

INCISORY, in-sî'-sûr-ê, [frz. incisoire] *adj.* schneidend.

INCISURE, in-sîzh'-ûre, [lat. incisura] *s.* der Schnitt, Einschnitt, die Oeffnung.

INCITATION, in-sê-tâ'-shûn, [frz., lat. incitatio] *s.* der Antrieb, die Anreizung. From a divine —, auf einer göttlichen Eingebung.

To INCITE, in-sîte', [frz. inciter, lat. incito] *v. a.* anreizen, antreiben, anspornen. — any one to, einen zu etwas antreiben. *Fig.* No blown ambition doth our arms incite, kein aufgeblasener Ehrgeiz waffnet uns.

INCITEMENT, in-sîte'-mênt, *s.* der Antrieb, die Anreizung. From — he derives incitements to renew his rage, von — leitet er Beweggründe ab, um seine Wuth zu erneuern.

INCITER, in-sîte'-ûr, *s.* das Anreizende, Ermunternde.

INCIVIL, in-siv'-vil, [frz.] *adj.* unhöflich (bei der Uncivil).

INCIVILITY, in-sê-vil'-lê-tê, [frz. incivilité] *s.* 1) (die Eigenschaft einer Person, da sie unhöflich ist) die Unhöflichkeit. 2) (eine unhöfliche Benennung, Handlung, die Unhöflichkeit.

INCIVILLY, in-siv'-vil-lê. V. *Uncivilly.*

To INCLASP, in-klâsp', [o. clasp] *v. a.* umfassen, umfangen (ungern.).

INCLAVATED, in-klâv-â-têd, [lat. in und clavatus] *adj.* befestigt (angeln.).

INCLE, inkl [= skein] *s.* 1) grober, ungebleichter Garn. 2) das Zwirnband, Wollenband.

INCLEMENCY, in-klêm'-mên-sê, [frz. in-

Digitized by Google

cléance, lat. *inclementia*] *s.* die Rauheit, Unfreundlichkeit (*einer Person-Sache*). The — of a tyrant, die Härte, Unbarmherzigkeit, Grausamkeit eines Tirannen; — of heaven, die Unfreundlichkeit des Himmels, die rauhe Witterung.

INCLEMENT, in-klém-mönt, *adj.* rauh, unfreundlich (mehr von Sachen als Personen). The — season, die rauhe Jahreszeit.

INCLINABLE, in-klí-nä-bl, [lat. inclinabilis] *adj.* einen Hang zu etwas haben. — to the best, für das Beste gestimmt; — to fall, im Begriff zu fallen.

INCLINATION, in-klí-nä-schön, [frz. inclination, inclinaison, lat. inclinatio] *s.* 1) (*der Zustand, da etwas sich neigt, seine senkrechte oder wagerechte Richtung verläßt*) die Neigung; The — of the magnetical needle, die Neigung der Compaßnadel, Inclination (*ihre Abweichung von der wagerechten Lage zum Unterschiede von ihrer Abweichung in der Richtung nach Norden*, Declination); The — of two rays to one another, die Neigung zweier Lichtstrahlen gegen einander. 2) *Fig.* a) die Neigung, Lust, Liebe, — to marriage, die Neigung zum Heirathen; The — which some princes have for painting, den Gefallen, welchen einige Fürsten an der Mahlerei finden. b) (*der Zustand einer Person, da sie in einer gewisse Verfassung geräth od. welche sie eine Sache ausübig ist oder nicht*) die Stimmung, -e (*die natürliche Fähigkeit in etwas die Anlage*. The natural — of the soil, die natürliche Beschaffenheit des Bodens. 3) (*auch Decantation, in der Arzneikunst*) das Abgießen einer flüssigkeit durch Neigen des Gefäßes.

Syn. *Inclination*, die Neigung; *propensity*, *bias*, der Hang. Propensity ist mehr als inclination; bias ist mehr als propensity. Das erste treibt uns nach einem Gegenstande, das weite zieht uns zu ihm, das dritte reißt uns hin zu ihm. Inclination hängt größtentheils mit der Erziehung ab, propensity ist oft durch Gewohnheit entstanden, und bias kommt mehr von dem Temperamente. Daher sagt man: His *inclination* prompted him to pursue that study; he has a strong *propensity* to gaming; he has a natural *bias* to that way of life. Inclination braucht man gewöhnlich in Beziehung auf gute Dinge; propensity wenn von schlimmen die Rede ist.

INCLINATORILY, in-klí-nä-tör-é-lé *adv.* sich neigend, seine senkrechte oder wagerechte Richtung verlassend; mit einiger Abweichung von Norden und Osten.

INCLINATORY, in-klí-nä-tör-é, *adj.* 1) die Eigenschaft besitzend, sich gegen einander zu neigen, seine senkrechte oder wagerechte Richtung zu verlassen. The — needle, die Neigungsnadel.

To INCLINE, in-klíne, [frz. incliner, lat. inclino] I. *v. n.* 1) sich neigen, sich vornelgen. The winged warrior bow inclined, der geflügelte Krieger verbeugte sich tief. 2) *Fig.* a) sich neigen (von unkörperlichen Dingen). The weather inclines to fair, das Wetter läßt sich gut an; This stuff inclines to red, dieser Zeug spielt ins Röthliche; The day inclines, der Tag neigt sich; Victory inclined sometimes to one side, and sometimes to another, der Sieg neigte sich bald auf die eine, bald auf die andere Seite; Her house inclineth unto death (b. Schrift, the Ouse neiget sich zum Tode; Fortune inclining to his side, das Glück ihm hold; Still to (towards) this place my heart inclines, stets hängt mein Herz an dieser Orte. b) (*Hang zu etwas haben*) geneigt seyn. Both his majesty incline to it, er no? ist Seine Majestät dazu geneigt oder nicht?

II. *v. a.* neigen (das Haupt r.). With due respect my body I inclined, mit gebührender Ehrfurcht verneigte oder verbeugte ich mich; They did themselves into their hands incline, sie beugten sich in ihre Hände; Inclined plane, (*Erdmeß.*) die geneigte oder abhängige Fläche. *Fig.* To the palace his steps the thoughtful prince inclined, nach dem Palaste richtete oder lenkte der gedankenvolle Fürst seine Schritte; He inclined the king to it, er brachte oder bewog den König dazu; To be inclined to evil, einen Hang zum Bösen haben.

INCLINER, in-klínn'ör, *s.* (*Sternwesser.*) eine (gegen Süden) geneigte oder sich neigende Sonnenuhr.

To INCLIP, in-klíp; [v. clip] *v. a.* umfassen, einschließen (*einen Körper*).

To INCLOISTER, in-klóis'tör, V. To *Enclo-ister*.

To INCLOSE, in-klóse, *v. a.* V. To *Enclose*. (*bei den Buchdruckern a*) einschließen (*die Bogen in nasses Papier*). b) (*mehrere Zeilen oder Artikel in eine Klammer einigen, einklammern*). c) (*in Wörterbüchern*) Folk, } das Wort.

INCLOSER, in-klóséör, V. *Encloser*.

INCLOSURE, in-klóséhöre, V. *Enclosure*:

To INCLOUD, in-klóud [v. cloud] *v. a.* bewölken, umwölken. *Fig.* In their thick breaths, rank of grass diet, shall we be included, ihr verdichter Athem von grober Speise stinkend, wird uns einhüllen.

To INCLUDE, in-klúde, [lat. include] *v. a.* einschließen, umgeben. The shell includes the pearl, die Muschel enthält die Perle. *Fig.* The marvellous fable includes whatever is supernatural, die wunderbare Fabel umfaßt alles Uebernatürliche; Under which terms all good and ill qualities included, unter welchen Ausdrücken, alle gute und schlechte Eigenschaften begriffen sind.

INCLUSION, in-klú-schön, *s.* das Einschließen, der Einschluß. *Fig.* With the — of the king of Poland, der König von Polen mit begriffen.

INCLUSIVE, in-klú-sív, [frz. inclusif] *adj.* 1) einschließend, umgebend. *Fig.* Justice is — of all other virtue, die Gerechtigkeit umfaßt alle andere Tugenden. 2) einschließlich. From Wednesday to Saturday —, vom Mittwoch bis zum Sonnabend einschließlich (inclusive).

INCLUSIVELY, in-klú-sív-lé, *adv.* eine schließlich, einschließend.

To INCOAGH, in-kó-ótsch; } To *Encoach*.

INCOACT, in-kó-ákt; } [lat. incoactus] *adj.* ungezwungen (ungezwungen).

INCOALABLE, in-kó-á[g]-gä-lä-bl, [v. coagulable] *adj.* nicht gerinnbar.

INCOEXISTENCE, in-kó-ág-zhisténse, [v. coexistence] *s.* das Nichtmitdasyn (ungrer.).

INCOG, in-kóg' [Abk. v. incognito] *adj.* um bekannt, incognito.

INCOGITABLE, in-kódsché-tä-bl, [lat. incogitabilis] *adj.* undenkbar.

INCOGITANCY, in-kódsché-tän-sé, [lat. incogitantia] *s.* die Gedankenlosigkeit.

INCOGITANT, in-kódsché-tänt-lé, *adv.* gedankenlos.

INCOGITATIVE, in-kódsché-tä-tív, [v. cogitative] *adj.* nicht denkend. Cogitative and — beings, denkende und nicht denkende Wesen.

INCOGNITO, in-kóg-né-tó, [ital., lat. incognito] *adv.* unerkannt, unter fremden Namen und Stand, incognito. He travelled —, er reiste incognito.

INCOHERENCE, in-kó-hé'rénse, } [von

INCOHERENCY, in-kó-hé'rén-sé, } coherence] *s.* der Mangel an Zusammenhang der Theile oder unter den Theilen eines Körpers). *Fig.* The — of argumentations, of ideas, das Unzusammenhängende von Beweisen, Schlüssen, Begriffen.

INCOHERENT, in-kó-hé'rént, [frz.] *adj.* 1) unzusammenhängend (von Stoffen r. 2) *Fig.* a) folgewidrig, nicht folgerecht, inconsequent. b) nicht gemäß, unangemessen.

INCOHERENTLY, in-kó-hé'rént-lé, *adv.* unzusammenhängend. *Fig.* To speak —, ohne Zusammenhang reden.

INCOLUMITY, in-kó-lúm'i-té, [lat. incolumitas] *s.* die Sicherheit, der Wohlstand unbeschädigt.

To INCOMBER, in-kóm'bör, V. To *Encumber* und To *Fumber*.

To INCOMBINE, in-kóm-bíne, [v. combine] *v. n.* verschieden seyn, abweichen (von Meinungen r.).

INCOMBUSTIBILITY, in-kóm-bús-ti-bíl-é-té, *s.* die Unverbrennlichkeit.

INCOMBUSTIBLE, in-kóm-bús'ti-bl, [frz.] *adj.* unverbrennlich, unverbrennbar.

INCOMBUSTIBLENESS, in-kóm-bús'ti-bl-nés, *s.* die Unverbrennlichkeit.

INCOME, in-kóm, (*Einkommen*) *s.* (*das Einkommen, die Einkünfte.* 2) *Fig.* (*dem zu Ausdruck der Puritaner*) der Zufluß (des göttlichen Lichtes r.).

INCOMING, in-kóm'ing, *adj.* einkommend (ungrer.).

INCOMMENSURABILITY, in-kóm-mén-shör-ré-bíl-i-té, [frz. incommensurabilité] *s.* die Unmeßbarkeit.

INCOMMENSURABLE, in-kóm-mén-shör-ré-bl, [frz.] *adj.* unmeßbar, unmeßlich, — quantities, unmeßbare Größen.

INCOMMENSURATE, in-kóm-mén-shör-réte, [v. lat. mensura] *adj.* unmeßbar, unmeßlich, — to one another, unmeßbar, unter sich. The diagonal and the side of a quadrate whicb are —, die Schräglinie und Seite eines Quadrats, welche nicht mit einerlei Maß ausgemessen werden können.

INCOMMISCIBLE, in-kóm-mís'si-bl, *adj.* unvermischbar.

INCOMMIXTURE, in-kóm-míks'tühre, [v. commixture] *s.* die Unvermischtheit (der Grösse r.).

To INCOMMODATE, in-kóm'mó-dét; } To INCOMMODE, in-kóm-módе; } [lat. incommodo, fr.] *v. a.* beschwerlich machen, beschweren, incommodiren. It incommodes the inhabitants, es fiel den Einwohnern beschwerlich; Whether we may be more incommodated with a nasty horse, or, ob uns ein kützlich Pferd lästiger werden kann als z.

INCOMMODIOUS, in-kóm-mó'dé-às, ch. in-kóm-mód-jé-às, *adj.* unbequem, lästig, beschwerlich.

INCOMMODIOUSLY, in-kóm-mó'dé-às-lé, *adv.* unbequem, ungemächlich (sehen r.).

INCOMMODIOUSNESS, in-kóm-mó'dé-às-nés, *s.* die Lästigkeit.

INCOMMODITY, in-kóm-mód'é-té, [frz. incommodité, lat. incommoditas] *s.* die Lästigkeit, Beschwerlichkeit. The — of smoak, die Unbequemlichkeit des Rauches; Without —, ohne Mühe.

INCOMMUNICABILITY, in-kóm-mú-ni-ká-bíl'i-té, [frz. incommunicabilité] *s.* die Unmittheilbarkeit (*einer Eigenschaft r.*).

INCOMMUNICABLE, in-kóm-mú'ni-ká-bl, [frz.] *adj.* 1) nicht mittheilbar (von einer Eigenschaft r. 2) (*nicht ausgebraucht ob bekannt gemacht werden könnend*) nicht mittheilbar.

INCOMMUNICABLENESS, in-kóm-mú'ni-ká-bl-nés, *s.* die Unmittheilbarkeit.

INCOMMUNICABLY, in-kóm-mú'ni-ká-blé, *adv.* nicht mittheilbar, auf eine nicht mittheilbare Art.

Digitized by Google

INCOMMUNICATED, in-kôm-mû-né-kâ-tèd, *adj.* nicht mitgetheilt.

INCOMMUNICATIVE, in-kôm-mû-né-kâ-tîw, *adj.* nicht in Berührung, in keinem Verkehr mit einander stehend.

INCOMMUTABILITY, in-kôm-mûtâ-bîl-è-tè, [frz. incommutabilité] *s.* die Unveränderlichkeit.

INCOMMUTABLE, in-kôm-mûtâ-bl, [frz.] *adj.* unveränderlich, unzerstörbar (von einem Eigenthumsrechte z).

INCOMPACT, in-kôm-pâkt

INCOMPACTED, in-kôm-pâk-tèd, { [von compact] *adj.* unzusammenhängend, nicht verbunden oder compact.

INCOMPARABLE, in-kôm'pâ-râ-bl, [frz.] *adj.* (vollkommen, vortrefflich) unvergleichlich. An — map. ein unvergleichlicher Mann; An — beauty, eine unvergleiche Schönheit.

INCOMPARABLENESS, in-kôm'pâ-râ-blnès, *s.* die Unvergleichlichkeit.

INCOMPARABLY, in-kôm'pâ-râ-blè, *adv.* 1) ungleich = ohne Vergleich. — greater, um gleich größer. † 2) unvergleichlich, vortrefflich (ausserordentl. gemahlt z).

INCOMPARED, in-kôm-pârd; [v. compare] *adj.* unvergleichbar.

INCOMPASSIONATE, in-kôm-pâsh'ûnâte, [v. compassionate] *adj.* mitleidlos, gefühllos.

INCOMPASSIONATELY, in-kôm-pâsh'ûn-âte-lè, *adv.* mitleidlos, ohne Gefühl.

INCOMPASSIONATENESS, in-kôm-pâsh'ûn-âte-nès, *s.* die Gefühllosigkeit, Härte.

INCOMPATIBILITY, in-kôm-pât-è-bîl-è-tè, [frz. incompatibilité, lat. in u. compete] *s.* die Unvereinbarkeit (der Gunst des Volkes mit jener des Fürsten z).

INCOMPATIBLE, in-kôm-pât-è-bl, [frz., lat. in u. compete] *adj.* (zuweilen mit to) unvereinbar. Fortune and love have ever been so —, Glücksgüter und Liebe sind stets so unvereinbar gewesen — with the sincerity of the love of God, unvereinbarlich mit der Aufrichtigkeit der Liebe zu Gott.

INCOMPATIBLY, in-kôm-pât-è-blè, *adv.* unvereinbar.

INCOMPENSABLE, in-kôm-pèn'sâ-bl, [frz. compensable] *adj.* unbelohnbar.

INCOMPETENCY, in-kôm'pè-tèn-sè, [frz. incompétence] *s.* die Untüchtigkeit, Unzulänglichkeit. — of our eyes to discern some motions of natural bodies, die Unzulänglichkeit unserer Augen einige Bewegungen natürlicher Körper zu unterscheiden.

INCOMPETENT, in-kôm'pè-tènt, [frz.] *adj.* unbefugt, unzulänglich, ungültig, incompetent. An — judge of sacred things, ein incompetenter Richter von heiligen Dingen; — protest, ein ungültiger Vorwand.

INCOMPETENTLY, in-kôm'pè-tènt-lé, *adv.* unbefugt, unbefugter Weise (ohne etwas verstehen z).

INCOMPLETE, in-kôm-plèt; [frz. incomplet] *adj.* unvollständig, incomplet. — ideas, unvollständige Begriffe.

INCOMPLETENESS, in-kôm-plèt-nès, *s.* die Unvollständigkeit eines Stückes z.

INCOMPLEX, in-kôm'plèks, [frz. incomplexe] *adj.* verwickelt (im Gegensatze von einfach).

INCOMPLIANCE, in-kôm-plî'ânse, [von compliance] *s.* 1) der Mangel an Willfährigkeit, die Ungefälligkeit. 2) die Unbiegsamkeit, Unverträglichkeit (des Charakters z).

INCOMPOSED, in-kôm-pôzd; [von composed] *adj.* verstört. With visage —, mit verstörtem Gesichte.

INCOMPOSITE, in-kôm-pâz'ît, [lat. compositus] *adj.* — numbers, Zahlen, welche durch Hinzusetzung von Einheiten und nicht durch Multiplication gebildet werden 2, 3, 4, 5 z.

INCOMPOSSIBILITY, in-kôm-pôs-sè-bîl-è-tè, *s.* die Unmöglichkeit zusammen bestehen zu können, Unvereinbarkeit.

INCOMPOSSIBLE, in-kôm-pôs'sè-bl, [von possible] *adj.* unmöglich zusammen bestehen könnend, unvereinbar.

INCOMPOSURE, in-kôm-pô-shûre, *s.* die Unordnung, Zerrüttung.

INCOMPREHENSIBILITY, in-kôm-prèhèn-sè-bîl-è-tè, [frz. incompréhensibilité] *s.* die Unbegreiflichkeit. (der Gottseligkeitsmysterien z).

INCOMPREHENSIBLE, in-kôm-prè-hènsè-bl, [frz.] *adj.* unbegreiflich. *Fig.* The — laws of vegetation, die unbegreiflichen Gesetze des Pflanzenwachsthums.

INCOMPREHENSIBLENESS, in-kôm-prèhèn-sè-bl-nès, *s.* = *Incomprehensibility.*

INCOMPREHENSIBLY, in-kôm-prè-hènsè-blè, *adv.* unbegreiflich, auf eine unbegreifliche Art.

INCOMPREHENSION, in-kôm-prè-hènshûn, [o. comprehension] *s.* der Mangel an Fassungskraft.

INCOMPREHENSIVE, in-kôm-prè-hènsîv, [o. comprehensive] *adj.* unumfassend.

INCOMPREHENSIVELY, in-kôm-prè-hènsè-blè, [frz. incompressiblité] *s.* die Unfähigkeit sich zusammen drücken zu lassen.

INCOMPRESSIBLE, in-kôm-prè'sè-bl, [frz.] *adj.* unfähig zusammengedrückt oder in einen engeren Raum gepreßt werden zu können. Water is —, das Wasser läßt sich nicht zusammendrücken oder pressen.

INCONCEALABLE, in-kôn-sèl'â-bl, [von conceal] *adj.* nicht verhehlt oder verheimlicht werden könnend.

INCONCEIVABLE, in-kôn-sèi'â-bl, [frz. inconceivable] *adj.* (mit dem Verstande nicht zu fassen) unbegreiflich. It is — to me, that z, es ist mir unbegreiflich, daß z.

INCONCEIVABLENESS, in-kôn-sèi'â-blnès, *s.* die Unbegreiflichkeit.

INCONCEIVABLY, in-kôn-sèi'â-blè, *adv.* unbegreiflich, auf eine unbegreifliche Weise.

INCONCEPTIBLE, in-kôn-sèp'tè-bl, [vom lat. conceptus] *adj.* unbegreiflich (ungew.).

INCONCINNITY, in-kôn-sîn'nè-tè, [lat. inconcinnitas] *s.* die Unpäßlichkeit, das Mißverhältniß.

INCONCLUDENT, in-kôn-klû'dènt, [lat. in u. concludens] *adj.* zu keinem Schlusse führend, keine Beweiskraft habend, nicht bündig.

INCONCLUDING, in-kôn-klû'ding, [von conclude] *part. adj.* keine Beweiskraft habend.

INCONCLUSIVE, in-kôn-klû'sîv, *adj.* = *Inconcludent.*

INCONCLUSIVELY, in-kôn-klû'sîv-lè, *adv.* keine Beweiskraft habend, nicht überzeugend, nicht bündig.

INCONCLUSIVENESS, in-kôn-klû'sîv-nès, *s.* der Mangel an Bündigkeit (in einer Rede z).

INCONCOCT, in-kôn-kôkt'

INCONCOCTED, in-kôn-kôk'tèd, { [v. concoct, lat. coquo] *adj.* unverdauet. *Fig.* When I had my organical parts less digested and —, als mein Organismus weniger geordnet und unreif war.

INCONCOCTION, in-kôn-kôk'shôn, *s.* die Unreifheit, Rohheit (eines Körpers).

INCONCURRING, in-kôn-kôr'ing, [von concur] *adj.* nicht zusammenwirkend, nicht übereinstimmend (von Ursachen z).

INCONCUSSIBLE, in-kôn-kûs'è-bl, [lat. inconcussus] *adj.* unerschüttert.

INCONDITE, in-kôn'dît, [lat. inconditus] *adj.* regellos (von Tönen, Versen z).

INCONDITIONAL, in-kôn-dîsh'ûn-âl, [v. conditional] *adj.* unbedingt (von einer Wahrheit z).

INCONDITIONATE, in-kôn-dîsh'ûn-âte, [v. condition] *adj.* unbedingt, absolut.

INCONFORMITY, in-kôn-fôr'mè-tè, [von conformity] *s.* 1) der Mangel an Uebereinstimmung (mit der römischen Kirche z). 2) (in engerer Bedeutung) die Weigerung, sich der herrschenden Religion anzuschließen. V. (das gewöhnlichere) *Nonconformity.*

INCONFUSED, in-kôn-fûsd, [lat. inconfusus] *adj.* nicht verworren.

INCONFUSION, in-kôn-fû'zhôn, [v. confusion] *s.* die Deutlichkeit (von Tönen z, ungew.).

INCONGELABLE, in-kôn-jèl'â-bl, [von congelable] *adj.* nicht gefrierbar.

INCONGRUENCE, in-kông'grû-ânse, [von congruence] *s.* der Mangel an Uebereinstimmung, der Verschiedenheit. The — of their component parteles to —, die Verschiedenheit ihrer Bestandtheilchen, mit —.

INCONGRUENT, in-kông'grû-ènt, [v. congruent] *adj.* unpassend, unangemessen. It will not be — to our matter, es wird nicht unverträglich mit unserm Gegenstande sein.

INCONGRUITY, in-kôn-grôô'è-tè, [frz. incongruité] *s.* 1) das Unpassende, die Unschicklichkeit (der Widerverbrechung z): An — of speech, (Sprach.) die Sprachwidrigkeit, der Sprachfehler. 2) (eine unpassende, ungereimte Kreuzung, Handlung) die Ungereimtheit, Abfurdität. 3) der Mangel an Uebereinstimmung der Theile oder an Gleichmaß, Ebenmaß, die Verschiedenheit.

INCONGRUOUS, in-kông'grû-ûs, [frz. incongru] *adj.* 1) unpassend, unschicklich. An — expression, (Sprach.) der sprachwidrige Ausdruck. 2) ungereimt, abgeschmackt, absurd.

INCONGRUOUSLY, in-kông'grû-ûs-lè, *adv.* unpassend, unschicklich, fehlerhaft.

INCONNEXEDLY, in-kôn-nèk'sèd-lè, [von connex] *adv.* unzusammenhängend, ohne Zusammenhang, ohne Verbindung (wenig gebr.).

INCONNEXION, in-kôn-nèk'shôn, { [von connexion] *s.* der Mangel an Zusammenhang oder Verbindung, das Mißverhältniß.

INCONSCIONABLE, in-kôn'shôn-â-bl, [v. conscionable] *adj.* gewissenlos (ungew.). V. *Unconscionable.*

INCONSEQUENCE, in-kôn'sè-kwènse, [frz. inconséquence, lat. inconsequentia] *s.* die Folgewidrigkeit, Inconsequenz.

INCONSEQUENT, in-kôn'sè-kwènt, [lat. in u. consequens] *adj.* folgewidrig, nicht folgerecht, inconsequent. — deductions, unrichtige Schlußfolgen.

INCONSEQUENTIAL, in-kôn-sè-kwèn'shâl, *adj.* folgewidrig, inconsequent.

INCONSIDERABLE, in-kôn-sîd'êr-â-bl, [v. considerable] *adj.* unbedeutend (von Personen und Dingen). An — fellow, ein unbedeutender Mensch.

INCONSIDERABLENESS, in-kôn-sîd'êr-â-bl-nès, *s.* die Unbedeutenheit. The — of this short life, die Unwichtigkeit dieses kurzen Lebens.

INCONSIDERACY, in-kôn-sîd'êr-â-sè, [v. inconsiderate] *s.* die Unbedachtsamkeit (der Jugend z).

INCONSIDERANCE, in-kôn-sîd'êr-ânse, V. *Inconsideracy.*

INCONSIDERATE, in-kôn-sîd'êr-âte, [frz. inconsidéré, lat. inconsideratus] *adj.* 1. unbedachtsam. *Fig.* With — hand, mit unbedachter Hand; An — rashness, eine unbedachte Raschheit. 2) unachtsam. He cannot be — of our frailties, er kann nicht so wenig Rücksicht auf unsre Schwachheiten nehmen.

Digitized by Google

INCONSIDERATELY, in-kon-sid-der-ate-li, *adv.* unbedachtſam, unüberlegter Weiſe.

INCONSIDERATENESS, in-kon-sid-der-ate-nes, *s.* die Unbedachtſamkeit.

INCONSIDERATION, in-kon-sid-der-a-shon, [fr.] *s.* die Unbedachtſamkeit. — of one's self, das Vergeſſen ſeiner ſelbſt.

INCONSISTENCE, in-kon-sis-tense, } *s.* 1)
INCONSISTENCY, in-kon-sis-ten-se, } der Mangel an Uebereinſtimmung, die Unverträglichkeit, Unvereinbarkeit. There is perfect — between that which —, es beſteht eine vollkommene Unverträglichkeit unter dem, was —. 2) die Ungereimtheit, Abſurdität. 3) (der Zuſtand, da zwei dem andern widerſteht, da ein Begriff den andern aufhebt) der Widerſpruch. — with ourselves, die Inconſequenz. An — upon the point of chronology, der Zeitirthum, Zeitrechnungsfehler. Anachroniſmus. 4) die Unbeſtändigkeit, Veränderlichkeit.

INCONSISTENT, in-kon-sis-tent, [o. consistent] *adj.* 1) unverträglich, unvereinbar. Virtue is not — with good humour. Tugend und Frohſinn laſſen ſich wohl mit einander vereinigen; it is utterly — with the rules of society, es iſt gänzlich gegen die geſellſchaftliche Ordnung. 2) widerſprechend, widerſinnig. His arguments are —, ſeine Beweiſe ſind widerſinnig. He is — with himself, er iſt ein inconſequenter Menſch. 3) widerſinnig = ungereimt, abſurd. *Syn.* V. *Absurd.*

INCONSISTENTLY, in-kon-sis-tent-le, *adv.* widerſinnig, abſurd. To speak —, unger reimtes Zeug reden.

INCONSISTENTNESS, in-kon-sis-tent-nes, *s.* der Unbeſtand.

INCONSISTING, in-kon-sis-ting, *adj.* unverträglich, unvereinbar (*angebr.*).

INCONSOLABLE, in-kon-sō-la-bl, [fr.] *adj.* untröſtlich.

INCONSONANCY, in-kon-sō-nan-se, [von in u. consonancy] *s.* 1) (Ton,) der Mißklang, die Diſſonanz. 2) *Fig.* (Verbindung, da eins dem andern widerſpricht) der Widerſpruch.

INCONSPICUOUS, in-kon-spik-ū-as, [von conspicuous] *adj.* unbemerkbar, unbemerklich, unmerkbar, unmerklich.

INCONSTANCY, in-kon-stan-se, [fr. inconstance, lat. inconstantia] *s.* 1) die Unbeſtändigkeit (der Menſchen), 2) die Verſchiedenheit, Ungleichheit.

INCONSTANT, in-kon-stant, [fr., lat. inconstans] *adj.* unbeſtändig, veränderlich (von Perſonen und Sachen. *Syn.* V. *Fickle.* He is so naturally —, er iſt von Natur ſo unbeſtändig. *Fig.* The — moon. der wechſelnde Mond.

INCONSTANTLY, in-kon-stant-le, *adv.* unbeſtändig, veränderlich.

INCONSUMABLE, in-kon-sū-ma-bl, *v. Inconsumptible.*

INCONSUMMATE, in-kon-sum-mate, [v. consummate] *adj.* unvollendet, nicht vollbracht.

INCONSUMPTIBLE, in-kon-sum-te-bl, [lat. in und consume, consumptus] *adj.* nicht verzehrt werden können. —lights, unverbrennbare Lichter; — by fire, unverbrennlich.

INCONTESTABLE, in-kon-tes-ta-bl, [fr.] *adj.* unbeſtreitbar (von einem Streite).

INCONTESTABLY, in-kon-tes-ta-ble, *adv.* unſtreitig.

INCONTIGUOUS, in-kon-tig-ū-as, [von contiguous] *adj.* einander nicht berührend, abgeſondert (von Perſonen auf einer Bank).

INCONTINENCE, in-kon-te-nense, }
INCONTINENCY, in-kon-te-nen-se, } [fr. incontinence, lat. incontinentia] *s.* die Unenthaltſamkeit, Unkeuſchheit.

INCONTINENT, in-kon-te-nent, [fr.] I *adj.* unenthaltſam, unkeuſch.

II. *adv.* auf der Stelle, ſogleich, augenblicklich (*ungebr.*).

III. *s* der Unenthaltſame, Unkeuſche.

INCONTINENTLY, in-kon-te-nent-le, *adv.* 1) unenthaltſam. ‡ 2) auf der Stelle, ſogleich, augenblicklich.

INCONTRACTED, in-kon-trak-ted, [von contracted] *adj.* nicht zuſammengezogen, nicht abgekürzt (*ungebr.*).

INCONTROLLABLE, in-kon-trōl-la-bl, [v. controllable] *adj.* der Aufſicht und dem Zwange nicht unterworfen.

INCONTROLLABLY, in-kon-trōl-la-ble, *adv.* ohne Aufſicht und Zwang.

INCONTROVERTIBLE, in-kon-trō-ver-te-bl, [v. controvertible] *adj.* unbeſtreitbar.

INCONTROVERTIBLY, in-kon-trō-ver-te-ble, *adv.* unbeſtreitbar, unſtreitig.

INCONVENIENCE, in-kon-vē-ne-nse, }
INCONVENIENCY, in-kon-vē-ne-nse, } [fr., inconvénient, v. lat. convenio] *s.* 1) die Unbequemlichkeit, Läſtigkeit, Beſchwerlichkeit. 2) Widerſinn, was geſchwind hört, eine unbequeme Sache) die Beſchwerlichkeit, Unbequemlichkeit. To remedy this —, um dieſer Unannehmlichkeit zu begegnen oder abzuhelfen.

TO INCONVENIENCE, *v. a.* einen beläſtigen, ihn beſchwerlich fallen (*ungebr.*).

INCONVENIENT, in-kon-vē-ne-nt, [fr.] *adj.* 1) unpaßlich. 2) läſtig, unbequem, beſchwerlich.

INCONVENIENTLY, in-kon-vē-ne-nt-le, *adv.* 1) unbequem, läſtig. 2) zur Unzeit.

INCONVERSABLE, in-kon-ver-sa-bl, [von conversable] *adj.* nicht umgänglich, ungeſellig.

INCONVERTIBLE, in-kon-ver-te-bl, [fr.] *adj.* unwandelbar, unveränderlich.

INCONVINCIBLE, in-kon-vin-se-bl, [von convincible] *adj.* nicht überzeugt werden können.

INCONVINCIBLY, in-kon-vin-se-ble, *adv.* ohne der Ueberzeugung Raum zu geben.

INCONY, in-kon-ne, [viell. v. in u. to con] *adj.* (*ſcherzhaft*) unerfahren, hier in der Bedeutung ungewiß. 2) (daher in alten Landnieten pfiffig, verſchmitzt, durchtrieben (im ſcherzlichen Sinn. 3) viell. v. || canny oder conny] ſchön, ſüß, zart (*angebr.*).

INCORPORAL, in-kor-pō-rel, [fr. incorporel] *adj.* unkörperlich, ſtoffloſ, immaterell (von der Luft, der Seele).

INCORPORALITY, in-kor-pō-rel-e-te, [fr. incorporalité] *s.* die Unkörperlichkeit, Stoffloſigkeit, Immaterialität (der Seele).

INCORPORALLY, in-kor-pō-rel-e, *adv.* unkörperlich, immaterell.

TO INCORPORATE, in-kor-pō-rate, [fr. incorporer, einkörpern] *v. a.* 1) einkörpern. They supposed some spirit to be incorporated in their images, ſie ſetzten voraus, daß irgend ein Geiſt in ihren Bildern eingekörpert ſei. 2) zu einem Körper, zu einer Maſſe vereinigen. — silver with gold, Silber mit Gold vermiſchen. *Fig.* They are all incorporated into one company, ſie ſind alle einer Geſellſchaft einverleibt, in eine Geſellſchaft vereinigt; You shall not stay alone, till holy church incorporate two in one, ich leide nicht, daß ihr allein mit bleibt, bis euch die Kirch einander einverleibt. The incorporated trades, die, Korporationen oder Körperſchaften bildenden Gewerbe (einer Stadt).

II. *v. n.* (gewöhnlich mit with, unweiten auch mit into) ſich zu einem Körper vereinigen, ſich verbinden, ſich vermiſchen. Colours and ashes do better incorporate with oil, Farben und Aſche vermiſchen ſich beſſer mit Oel. *Fig.* Thy soul incorporates with glorious night, deine Seele verbindet ſich mit hoher Nacht.

INCORPORATE, *adj.* 1) eingekörpert. *Fig.* All this learning is — in their government, alle dieſe Gelehrſamkeit iſt in ihrer Regierung eingekörpert. 2) zu einem Körper, zu einer Maſſe vereinigt, vermiſcht, verbunden. A ſixteenth part of silver — with gold, ein fünfzehntel Silber mit Gold vermiſcht. *Fig.* Death and I — both, der Tod und ich, beide vereinigt; Treat us as, my — friends, mache iſt es, meine vertrauten Freunde. 3) unkörperlich, immaterell (*ungebr.*).

INCORPORATION, in-kor-pō-ra-shon, [fr.] *s.* 1) die Vereinigung mehrerer Dinge zu einem Körper, zu einer Maſſe. The — of iron with steel, die Verbindung des Eiſens mit Stahl. 2) *Fig.* a) die Bildung einer Körperſchaft, Korporation. b) (mit und ohne into) die Vereinigung, Verbindung. Association. By our — into that society, dadurch, daß wir dieſer Geſellſchaft einverleibt ſind.

INCORPOREAL, in-kor-pō-re-al, [fr. incorporel, lat. incorporalis] *adj.* unkörperlich, ſtoffloſ, immaterell.

INCORPOREALLY, in-kor-pō-re-al-e, *adv.* unkörperlich, ſtoffloſ, immaterell.

INCORPOREITY, in-kor-pō-re-e-te, *s.* die Unkörperlichkeit, Stoffloſigkeit, Immaterialität.

TO INCORPSE, in-korps, *v. a.* = To *Incorporate* (*ungebr.*).

INCORRECT, in-kor-rekt, [fr.] *adj.* 1) unrichtig, fehlerhaft, ungefeilt, incorrect. 2) unberſtehend (*ungebr.*). It shews a will most — to heaven, es zeigt einen Willen, der dem Himmel widerſteht.

INCORRECTION, in-kor-rek-shon, *s.* das Widerſtreben (*ungebr.*).

INCORRECTLY, in-kor-rekt-le, *adv.* unrichtig, fehlerhaft, incorrect (*ſchreiben*).

INCORRECTNESS, in-kor-rekt-nes, *s.* die Unrichtigkeit, Ungenauigkeit, Fehlerhaftigkeit, Incorrectheit. — of style, eine fehlerhafte Schreibart.

INCORRIGIBILITY, in-kor-re-je-bil-e-te, [fr. incorrigibilité] *s.* die Unbeſſerlichkeit.

INCORRIGIBLE, in-kor-re-je-bl, [fr.] *adj.* 1) unbeſſerlich (von Perſonen). 2) unverbeſſerlich (von Dingen).

INCORRIGIBLENESS, in-kor-re-je-bl-nes, *s.* die Unbeſſerlichkeit.

INCORRIGIBLY, in-kor-re-je-ble, *adv.* unbeſſerlich.

INCORRUPT, in-kor-rupt, } [lat. in
INCORRUPTED, in-kor-rup-ted, } u. corruptus] *adj.* 1) unverderbt, unverdorben (von den Sitten der heil. Kirche) of the apostles was most —, die erſte Kirche der Apoſtel war höchſt unverderbt. 2) gut, rechtlich, unbeſtechlich.

INCORRUPTIBILITY, in-kor-rup-te-bil-e-te, [fr. incorruptibilité] *s.* die Unverweslichkeit. Philo, in his book of the world's —, Philo, in ſeinem Buche von der Ewigkeit der Welt; A symbol of future —, ein Sinnbild künftiger ewiger Fortdauer.

INCORRUPTIBLE, in-kor-rup-te-bl, [fr.] *adj.* unverweslich.

INCORRUPTION, in-kor-rup-shon, [fr.] *s.* die Unverweslichkeit. It is sown in corruption, it is raised in — (*h. Schrift*), es wird geſäet verweslich, und wird auferſtehen unverweslich.

INCORRUPTIVE, in-kor-rup-tiv, *adj.* unverweslich.

INCORRUPTNESS, in-kor-rupt-nes, *s.* 1) die Unverdorbenheit, Unverdorbenheit, Reinheit (der Sitten). 2) die Unverweslichkeit.

TO INCRASSATE, in-kras-sate, [lat. incrassus, fr. increaser] *v. a.* verdicken (im ſinnlichen, Körperlichen).

II. *v. n.* verdicken, ſich verdicken (im ſinnlichen Sinne).

INCRASSATE, *adj.* verdickt, gefüllt (im ſinnlichen Sinne).

Digitized by Google

INCRASSATION. In-kra-sá'shân, [frz.] *s.* 1) das Verdicken, die Verdickung. 2) (der Zustand des Dickwerdens. die Verdickung.

INCRASSATIVE. In-krá'sá-tiv, *adj.* eine verdickende Eigenschaft habend.

To INCREASE, In-krése' [altfrz. encresser, lat. increscо] I. *v. n.* 1) wachsen, zunehmen. He increases apace, er wächst zusehends; Your estate is much increased, eure Besitzthum hat sehr zugenommen. 2) sich vermehren (von Fischen). —

II. *v. a.* vermehren, vergrößern. He increases his riches, er vermehrt seine Reichthümer; I will increase the famine (b. Schrift), ich will den Hunger über euch immer größer werden lassen. — to e. vermehren bis, zu e. *Syn.* V. To *Enlarge*, To *Grow*.

INCREASE, In'krése, *s.* 1) (der Zustand, da etwas wächst, sich vermehrt oder vergrößert, zunimmt) der Wachsthum, die Zunahme. — of the moon, das Zunehmen des Mondes; The — of trade, das Aufblühen des Handels; The — of family, die Vermehrung der Familie; With — of ages, mit den sich mehrenden Jahrhunderten; A large — of business, ein sehr reicher Zuwachs an Ehre; An — of taxes, eine Vermehrung der Steuern; — of claims, eine Anhäufung, Vervielfältigung von Ansprüchen. 2) (dasjenige, was zu einem Dinge hinzugesetzt wird) der Zusatz. — of one syllable, der Zusatz einer Silbe, das Augment; Take thou no usury of him nor — (b. Schrift), und sollst nicht Wucher von ihm nehmen, noch Ueberfap. 3) die Zeugung, Erzeugung. Dey ap in her the organs of —, verrocke der Zeugung Organe in ihr, 4) das Erzeugnis, die — of this year is beyond our expectation, der Ertrag, die Ernte von diesem Jahre hat unsre Erwartung übertroffen. 5) die Nachkommenschaft. The bright — of Phoeys, der glänzende Sprößling des Phoeus.

INCREASEFUL, In-krése'fûl, *adj.* reich (von einer Ernte).

INCREASER, In-krés'ur, *s.* der Vermehrer (einer Güter).

INCREASIBLE, In-krés'é-bl, *adj.* vermehrt oder vergrößert werden könnend.

INCREATE, In-kré-á'te, } [lat. in und
INCREATED, In-kré-á'téd, } creatus] *adj.* unerschaffen.

INCREDIBILITY, In-kréd-dé-bil'é-té, [frz. incrédibilité] *s.* die Unglaublichkeit.

INCREDIBLE, In-kréd'é-bl, [lat. incredibilis] *adj.* unglaublich.

INCREDIBLENESS, In-kréd'é-bl-nés, *s.* die Unglaublichkeit.

INCREDIBLY, In-kréd'é-blé, *adv.* unglaublich.

INCREDULITY, In-kré-dû'lé-té, [frz. incrédulité] *s.* der Unglaube.

INCREDULOUS, In-kréd'ú-lús, oder In-kréd'jú-lús, [frz. incrédule, lat. incredulus] *adj.* unglaubig.

Syn. Incredulous, unbelieving, ungläubig. Obgleich diese Wörter gleichbedeutend sind, so braucht man dennoch das erstere nur in allgemeiner Beziehung, das letztere dagegen hauptsächlich, wenn von Religionssachen die Rede ist.

INCREDULOUSNESS, In-kréd'jú-lús-nés, *s.* der Unglaube.

INCREMABLE, In-krí'má-bl, [lat. in und cremo] *adj.* unverbrennlich.

INCREMENT, In'kré-mént, [lat. incrementum] *s.* 1) das Wachsen, der Wachsthum, die Zunahme. The Nile's —, das Steigen des Nils. 2) (das Hinzugekommene oder Hinzugefügte) der Zuwachs. For the formation and — of animal and vegetable bodies, für die Bildung und den Zuwachs der thierischen und vegetabilischen Körper.

To INCREPATE, In-kré'páte, [lat. increpo] *v. a.* einen anfahren, schmälen, schelten, ihm einen Verweis geben.

INCREPATION, In-kré-pá'shân, *s.* der Verweis.

To INCROACH, In-krôsh', V. To *Encroach*.

INCRUENTAL, In-krôô'én-tál, [lat. incruentus] *adj.* unblutig (von einem Opfer).

To INCRUST, In-krúst'

To INCRUSTATE, In-krús'táte, } [frz. incruster, lat. incrusto] *v. a.* bekrusten, überziehen, incrustiren. Let Jove incrust swords, pikes, with everlasting rust, laß Jupiter Schwerter, Piken mit immerwährendem Rost überziehen.

INCRUSTATION, In-krús-tá'shân, [frz.] *s.* die Bekrustung, Ueberrindung, Incrustation.

To INCUBATE, Ing'kû-báte, [lat. incubo] *v. n.* brüten (von Vögeln).

INCUBATION, In-kû-bá'shân, [frz.] *s.* das Brüten. To produce by —, ausbrüten.

INCUBITURE, In-kû'bé-túre, [lat. incubitus] *s.* = *Incubation*.

INCUBUS, Ing'kû-bûs, [lat.] im *pl.* zuweilen incubi, auch incubusses. *s.* 1) eine vorgebliche Fee oder ein vorgebliches Dämon, Geist. 2) der Nachtmahr, das Nachtmännchen, der Alp.

To INCULCATE, In-kûl'káte, [lat. inculco, frz. inculquer] *v. a.* scharf anempfehlen, einprägen, einschärfen (einem etwas).

INCULCATION, Ing-kûl-ká'shân, *s.* das Einprägen, Einschärfen.

INCULPABLE, In-kûl'pá-bl, [altfrz. inculpable, lat. in u. culpabilis] *adj.* unsträflich, untadelhaft.

INCULPABLENESS, In-kûl'pá-bl-nés, *s.* die Unsträflichkeit.

INCULPABLY, In-kûl'pá-blé, *adv.* unsträflich, untadelhaft (leben).

INCULT, In-kûlt' [frz. inculte, lat. incultus] *adj.* ungebaut, ungepflanzt, wüst.

INCULTIVATED, In-kûl'té-vá-téd, [v. cultivated] *adj.* ungebaut.

INCULTIVATION, In-kûl-té-vá'shân, *s.* der Mangel an Anbau, Cultur, die Unangebautheit.

INCULTURE, In-kûl'túre, *s.* = *Incultivation*.

INCUMBENCY, In-kúm'bén-sé, *s.* 1) (die Handlung oder der Zustand des Aufeinanderliegens) die Lage. 2) *Fig.* a) die Obliegenheit. b) der Besitz oder Genuß einer Pfründe.

INCUMBENT, In-kúm'bént, [lat. incumbens] I. *adj.* 1) aufliegend (von einer Last). 2) *Fig.* obliegend. This is a duty — upon me, es ist eine mir obliegende Pflicht; I have a great business — upon me, ich habe ein großes Geschäft auf dem Halse.

II. *s.* der Pfründner.

To INCUMBER, In-kúm'bûr, [frz. encombrer, ital. ingombrare] V. To *Encumber*.

INCUMBRANCE, In-kúm'brânse, V. *Encumbrance*.

INCUMBROUS, In-kúm'brûs, [v. incumber] *adj.* lästig, beschwerlich.

To INCUR, In-kûr' [lat. incurro, frz. encourir] I. *v. a.* auf sich laden (irmands Mißfallen e.), — a penalty, in eine Strafe verfallen; — a mischief, sich einem Unfalle aussetzen; — the censure of judicious persons, sich den Tadel verständiger Leute zuziehen; — damnation, verdammt werden.

II. *v. n.* (vorkommen, einwirken) fallen. The motions of e incur not to the eye, die Bewegungen der e fallen nicht ins Auge; According to the different quality of external objects that incur into the senses, nach der verschiedenen Eigenschaft äußerer Gegenstände, welche in die Sinne fallen.

INCURABILITY, In-kû-rá-bil'é-té, [frz. incurabilité] *s.* die Unheilbarkeit (der Schwindsucht e).

INCURABLE, In-kû'rá-bl, [frz.] *adj.* unheilbar (von einer Wunde). The incurables, die unheilbaren Kranken. *Fig.* He is among the incurables, es ist Hopfen und Malz an ihm verloren, er ist nicht zu bessern.

INCURABLENESS, In-kû'rá-bl-nés, *s.* = *Incurability*.

INCURABLY, In-kû'rá-blé, *adv.* unheilbar. He is — sick, er ist nicht zu retten, er kommt nicht mehr davon. *Fig.* — ignorant, von einer unheilbaren Unwissenheit.

INCURIOSITY, In-kû-ré-ôs'é-té, [frz. incuriosité] *s.* der Mangel an Wißbegierde, die Gleichgültigkeit.

INCURIOUS, In-kû'ré-ûs, [v. curious] *adj.* unachtsam, fahrlässig. With a careless — eye, mit einem sorglosen, unachtsamen Auge.

INCURIOUSLY, In-kû'ré-ûs-lé, *adv.* unachtsam, ohne genaue Untersuchung, ohne Neugierde.

INCURIOUSNESS, In-kû'ré-ûs-nés, *s.* die Unachtsamkeit, Fahrlässigkeit, Sorglosigkeit.

INCURSION, In-kûr'shân, [lat. incursio] *s.* 1) der Vorfall, das Ereignis. Sins of daily —, Sünden, die man täglich begeht. 2) [frz.] der (feindliche) Einfall, die Streiferei. The incursions of the Goths, die Einfälle der Gothen; To make an — upon a country, in ein Land einfallen.

To INCURVATE, In-kûr'váte, [lat. incurvo] *v. a.* krümmen, biegen.

INCURVATION, In-kûr-vá'shân, *s.* 1) das Krümmen, die Biegung, Beugung, (in engerer Bedeut.) die Verbeugung. 2) (die gebogene oder krumme Richtung einer Sache) die Krümmung, Biegung, Krümme (einer Linie e).

To INCURVE, In-kûrv' [lat. incurvo] *v. a.* krümmen, biegen.

INCURVITY, In-kûr'vé-té, *s.* die Krümmung, Krümme.

INDAGATE, In'dá-gáte, [lat. indago] *v. a.* aufsuchen, ausspüren.

INDAGATION, In-dá-gá'shân, *s.* die Nachforschung (ungerb.). — of colours, die Untersuchung der Farben; By human indagations, durch menschliche Forschungen.

INDAGATOR, In-dá'gá-tûr, [lat.] *s.* der Forscher. Skilful indagator of nature, geschickte Beobachter der Natur (ungerb.).

To INDAMAGE, In-dám'idje, V. To *Endamage*.

To INDART, In-dárt' [v. dart] *v. a.* hinein werfen, schleudern, schießen. *Fig.* But no more deep will I indart mine eye, than your consent gives strength to make it fly. doch tiefer soll mein Blick nicht dringen, als eure Beistimmung ihn Kraft zum Schwingen.

INDEAR, In-dér', V. To *Endear*.

INDEARMENT, In-dér'mént, V. *Endearment*.

To INDEBT, In-dét' [frz. endetter, lat. in u. debeo, debitus] *v. a.* 1) in Schulden bringen, verschulden. I am deeply indebted, ich bin tief verschuldet, ich stecke tief in Schulden. 2) (zu etwas als eine Pflicht verbinden, verpflichten. How much we are indebted to government, wie hier den Dank wir der Regierung schuldig sind; For we forgive every one that is indebted to us (b. Schrift), denn auch wir vergeben allen, die uns schuldig sind; We are wholly indebted for them to our ancestors, wir verdanken es lediglich unsern Vorfahren.

INDEBTMENT, In-dét'mént, *s.* das Verschuldetsein, die Verschuldung.

INDECENCY, In-dé'sén-sé, [frz. indécence] *s.* die Unanständigkeit, Zuchtlosigkeit.

INDECENT, In-dé'sént, [frz.] *adj.* unanständig, unehrbar, indecent.

INDECENTLY, In-dé'sént-lé, *adv.* unanst-

Digitized by Google

ständig, auf eine unehrbare, indecente Weise (sich benehmen ꝛc).

INDECIDUOUS, in-dê-sid'-i-ûs, ob. in-dê-sidj'-ù-ûs, [v. deciduous] *adj.* 1) nicht abfallend. The — locks of Apollo, die unvergänglichen locken Apollo's. 2) feine Blätter nicht verlierend, immergrün (ungew.).

INDECIMABLE, in-dês'-i-mâ-bl, [v. decimate] *adj.* zehntfrei.

INDECISION, in-dê-sizh'-ûn, [frz.] *s.* die Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit.

INDECISIVE, in-dê-sai'-siv, [v. decisive, frz. indecis] *adj.* unentschieden.

INDECISIVENESS, in-dê-sai'-siv-nês, *s.* die Unschlüssigkeit zu entscheiden.

INDECLINABLE, in-dê-klin'-i-bl, [frz., lat. indeclinabilis] *adj.* 1) unveränderlich, beständig. 2) (Gramm.) nicht abwandelbar, indectinabel.

INDECLINABLY, in-dê-klin'-i-bli, *adv.* unveränderlich, immer.

INDECOROUS, in-dê-kô'-rûs, ob. in-dêk'-i-rês, [lat. indecorus] *adj.* unanständig, ungebührlich, unziemlich, ungeziemend.

INDECOROUSLY, in-dê-kô'-rûs-li, *adv.* unanständig, ungiemlich (sich betragen ꝛc).

INDECOROUSNESS, in-dê-kô'-rûs-nês, *s.* die Unanständigkeit.

INDECORUM, in-dê-kô'-rûm, [lat. *s.* (eine unanständige, unziemliche Handlung) die Unanständigkeit.

INDEED, in-dîd'; [in der That] *adv.* 1) in der That, wirklich. 2) (als Ausdruck beim Sprechen) nicht von der gewöhnlichen Art, von nicht gemeinem Schlage. 3) allerdings, freilich. 4) fürwahr, gewiß.

INDEFATIGABLE, in-dê-fât'-i-gâ-bl, [frz. infatigable, lat. in u. defatigo] *adj.* unermüdet, unermüdlich. With an — application, mit unermüdlichem Fleiße.

INDEFATIGABLENESS, in-dê-fât'-i-gâ-bl-nês, *s.* die Unermüdlichkeit, Unverdrossenheit.

INDEFATIGABLY, in-dê-fât'-i-gâ-bli, *adv.* unermüdet. A man — zealous in the service of the church, ein Mann von unermüdlichem Eifer im Dienste der Kirche.

INDEFATIGATION, in-dê-fât-i-gê'-shûn, *s.* die Unermüdsamkeit, Unverdrossenheit (eines Naturforschers ꝛc).

INDEFEASIBLE, in-dê-fî'-zi-bl, V. *Indefeisible.*

INDEFECTIBILITY, in-dê'-fik-ti-bil'-i-ti, [frz. indefectibilité] *s.* die Unaufhörlichkeit (der Kirche).

INDEFECTIBLE, in-dê-fik'-ti-bl, [frz., lat. in u. defectus] *adj.* unaufhörlich (von der himmlischen Glückseligkeit ꝛc).

INDEFECTIVE, in-dê-fik'-tiv, [v. defective] *adj.* nicht mangelhaft, vollkommen.

INDEFEISIBLE, in-dê-fî'-zi-bl, [altfrz. indefaisible] *adj.* unveräußerlich, unverletzlich, unverjährlich.

INDEFENSIBLE, in-dê-fens'-i-bl, [lat. in und defensus] *adj.* nicht vertheidigt werden können. An — rule, eine Regel, die sich nicht vertheidigen läßt.

INDEFENSIVE, in-dê-fens'-iv, [v. defensive] *adj.* schutzlos.

INDEFICIENCY, in-dê-fish'-ên-sê, [v. deficiency] *s.* der gute Zustand, die Vollkommenheit.

INDEFICIENT, in-dê-fish'-ênt, [v. deficient] *adj* vollkommen, vollständig.

INDEFINABLE, in-dê-fin'-â-bl, [v. definable] *adj.* unerklärbar.

INDEFINITE, in-dêf'-i-nit, [frz. indéfini, lat. indefinitus] *adj.* 1) unbestimmt (von einer Zeit ꝛc). 2) unbeschränkt (von einem Begriffe ꝛc).

INDEFINITELY, in-dêf'-i-nit-li, *adv.* 1) unbestimmt, auf eine unbestimmte Art. 2) bis zu einem unbestimmten Grade (ausgedehnt from ꝛc).

INDEFINITENESS, in-dêf'-i-nit-nês, *s.* die Unbestimmtheit.

INDEFINITUDE, in-dê-fin'-i-tûde, *s.* eine unbestimmte Menge.

INDELIBERATE, in-dê-lib'-bê-rêt, } INDELIBERATED, in-dê-lib'-bê-rê-tid, } [frz. indélibéré] *adj.* unüberlegt. — acts, unvorsätzliche Handlungen.

INDELIBILITY, in-dêl'-i-bil'-i-ti, [frz. indélibilité] *s.* die Unauslöschlichkeit, Unauslöschbarkeit.

INDELIBLE, in-dêl'-i-bl, [wurde ehemals indelebile geschrieben; frz., lat. indelebilis] *adj.* unauslöschbar, unauslöschlich (von einem Flecken ꝛc). *Fig.* The — character of baptism, das unvertilgbare Merkmahl der Taufe.

INDELIBLY, in-dêl'-i-bli, *adv.* unauslöschbar, unauslöschlich (bes. im bild. Sinne).

INDELICACY, in-dêl'-i-kâ-sê, [v. delicacy] *s.* der Mangel an Zartgefühl, die Unzartheit.

INDELICATE, in-dêl'-i-kêt, [frz. indélicat] *adj.* unzart, unfein. Their pleasures —, ihre Vergnügungen gemein.

INDELICATELY, in-dêl'-i-kêt-li, *adv.* unfein, grob, gemein.

INDEMNIFICATION, in-dêm'-ni-fi-kê'-shûn, *s.* 1) die Entschädigung, Schadloshaltung. 2) die Sicherstellung gegen Verlust oder Strafe.

To INDEMNIFY, in-dêm'-ni-fai, [v. damnify] *v. a.* 1) schadlos halten, entschädigen. — one's self, sich schadlos halten. 2) gegen Verlust oder Strafe sicher stellen.

INDEMNITY, in-dêm'-ni-ti, [frz. indemnité] *s.* die Sicherstellung. Act of —, eine Parlamentsakte, durch welche gegen Verlust oder Anklage gesichert wird.

INDEMONSTRABLE, in-dê-mên'-strâ-bl, [v. demonstrable] *adj.* unerweislich.

INDENIZATION, in-dên-i-zâ'-shûn, [v. indenize] *s.* die Acte oder das Patent, wodurch einem das Bürgerrecht ertheilt wird.

To INDENIZE, in-dên'-i-zn, V. To *Endenize.* To INDENIZEN, in-dên'-i-zn, V. To *Endenizen.*

To INDENT, in-dênt; [lat. in u. dens] I. *v. a.* 1) auszähnen, zacken, ausgacken. *Fig.* The crocodile's teeth are indented within one another, die Zähne des Crocodils greifen in einander ein; The indented meads, die wellenförmigen Wiesen; with indented glides did slip away into a bush, und schlüpft im Zickzack gleitend in den Busch; — articles of agreement, (Rechtsfor.) einen Vertrag zwischen zwei Parteien abschließen; — a servant, einen Bedienten dingen. 2) (bei den Buchmachern) eine rücken, einziehen (eine Schriftzeile).

II. *v. n.* 1) einen Vertrag schließen, contrahiren. Shall we buy treason, and indent with foes? sollen wir Verrath erkaufen? Verträge schließen mit Furcht? He has indented with us, er hat sich mit uns vertragen. 2) sich im Zickzack bewegen. Indenting with the way, den Weg im Zickzack durchlaufend.

INDENT, *s.* 1) der Einschnitt, die Kerbe (wenig gebr.). 2) (in der, oder Stelle, welche eingezogen ist, die Einbiegung (ungebr.). 3) das Gepräge, der Abdruck.

INDENTATION, in-dên-tâ'-shûn, *s.* der zackige Einschnitt, Zahnschnitt.

INDENTMENT, in-dênt'-mênt, *s.* — *Indenture* (ungebr.).

INDENTURE, in-dên'-tshûre, [frz. endenture, mittellat. indentura] *s.* der (auf doppelte Weise) Pergament-) doppelt ausgefertigte und zackig durchschnittene) Vertrag. A prentice's —, der Lehrbrief; † To make indentures, taumeln.

To INDENTURE, *v. a.* zacken, runzeln (ungebräuchlich).

INDEPENDENCE, in-dê-pên'-dênse, } [frz. INDEPENDENCY, in-dê-pên'-dên-sê, } independance] *s.* 1) die Unabhängigkeit. 2) der Zustand derjenigen, welche zu der Secte der Unabhängigen oder Independenten gehören. V. *Independent*, II. *s.*

INDEPENDENT, in-dê-pên'-dênt, [frz. indépendant] *adj.* 1) (mit of, from, dem Gebrauche nach an passenden mit on) unabhängig. This town is — of the Cantons, diese Stadt steht nicht unter den Cantonen; An — company of soldiers, eine Freicompagnie; To be —. *Fig.* auf seinen eignen Füßen gehen oder stehen. *Fig.* An incorporeal substance — from matter, eine unkörperliche, von der Materie unabhängige Substanz. 2) zu der Secte der Independenten gehörig.

II. *s.* (das Mitglied einer Secte, welche den Satz behauptet, daß sie von keiner sichtlichen Versammlung oder Gemeinschaft abhänge) der Independent.

INDEPENDENTLY, in-dê-pên'-dênt-li, *adv.* unabhängig. — the one of the other, unabhängig von einander; To act — of other men's motives, ohne Rücksicht auf den Rath Anderer handeln.

INDEPRECABLE, in-dêp'-pre-kâ-bl, [lat. indeprecabilis] *adj.* nicht erbittet werden könnend.

INDEPREHENSIBLE, in-dêp-pre-hên'-si-bl, [lat. indeprehensibilis] *adj.* unaufforschlich.

INDEPRIVABLE, in-dê-prive'-vâ-bl, [v. deprivable] *adj.* nicht entzogen werden könnend.

INDESCRIBABLE, in-dê-skrîbe'-â-bl, [v. describable] *adj* unbeschreiblich, unbeschreibbar.

INDESINENCE, in-dês'-i-nênse, [v. desent] *s.* die Unwirksamkeit, der Unwerth.

INDESINENT, in-dês'-i-nênt, [lat. in u. desinens] *adj.* unablässig.

INDESINENTLY, in-dês'-i-nênt-li, *adv.* unaufhörlich, unablässig.

INDESTRUCTIBLE, in-dê-strük'-ti-bl, [frz.] *adj.* unzerstörbar, unzerstörlich.

INDETERMINABLE, in-dê-tê'-mê-nâ-bl, [v. determinable] *adj.* unbestimmbar.

INDETERMINATE, in-dê-tê'-mê-nêt, [frz. indéterminé] *adj.* unbestimmt.

INDETERMINATELY, in-dê-tê'-mê-nêt-li, *adv.* unbestimmt, auf eine unbestimmte Art.

INDETERMINATION, in-dê-tê'-mi-nâ'-shûn, *s.* die Unbestimmtheit, die Zufälle ꝛc.

INDETERMINED, in-dê-tê'-mind, *adj.* unbestimmt (von der Bedeutung eines Worts ꝛc).

INDEVOTE, in-dê-vôte; [frz. indévot] *adj.* kaltsinnig (ungebr.).

INDEVOTED, in-dê-vôt'-êd, *adj.* abgeneigt (ungebr.). — to the chancellor, dem Kanzler mißgünstig.

INDEVOTION, in-dê-vô'-shûn, *s.* der Mangel an Andacht, die Andachtslosigkeit.

INDEVOUT, in-dê-vôut'; [frz. indévot] *adj.* andachtlos.

INDEVOUTLY, in-dê-vôut'-li, *adv.* andachtlos, ohne Andacht.

To INDEW, in-dû'; [v. *Indue.*

INDEX, lat.-dêks, [lat.] *s.* 1) (in Ding, welches zeiget) der Zeiger. The — of a watch, der Uhrenzeiger. *Fig.* Tastes are the indexes of the different qualities of plants, der Geschmack zeigt die verschiedenen Eigenschaften der Pflanzen an; That which was once the — to point out all virtues, das, was einst als Zeiger auf alle Tugenden hinwies. 2) (in engerer Bedeut.) a) (in der Zergliederungskunst) der Zeigefinger. b) der Nadelweiser, Anzeiger, Seitenanzeiger eines Buchs, das Inhaltsverzeichniß, der Zuker (welcher einem Buche vorgebracht wird). To look for a thing

Digitized by Google

in the —, etwas im Register nachschlagen. *Fig.* Ah me, what act, that roars so loud, and thunders in the —? wehe! welche That brüllt denn so laut, und donnert im Verklingen? A flustering — of a direful pageant, ein schnell schreckender Prolog zu grausem Schauspiel. 3) (im *pl.* indices) die algebraische Größe.

INDEXTERITY, In-dêks-tèr'-ê-tê, *s.* (ex-terity) *s.* die Ungeschicklichkeit.

INDIA, In-di-a, *s.* 1) Indien, Ostindien. — -man, der Ostindienfahrer, das Ostindienschiff. 2) *pl.* das Großeutenbuch.

INDIAN, In'-di-an, I. *adj.* indisch, indianisch. — anise, der Sternanis; — arrow-root, die indische Pfeilwurz; — bark, die Cascarille; — berry, der Fischmondsame; — berries, die Fischkörner, Kokkörner; — bread, die indische Purgirnuß; — cane, das Blumenrohr (ein indisches Gewächs); — checks, ostindische baumwollene Zeuge; — cole, der indische Kohl, das ostbare Kraut, die Wasserbrodwurzel; — corn, der Mais, türkische Weizen; — cress, die indische Kresse, der gelbe Ritterspore; — fig, —-tree, die indische Feige, der gemeine indische Feigenbaum; — hog, der Ebertrich, Schweinhirsch, Hirscheber; — horehound, die Monarde (Pflanze); — ink, die Tusche, der Tusch; — leaf, die indische Hirse, wälsche Hirse, Mohrhirse, Mohrenhirse, der Sorgsame, Sorgweizen, Sorg, die Sorgsaat; — rat, die Pharaosmaus, Pharaosratte; — red, (ein rother Farbenkörper) das indische Roth, englisches Braunroth, die rothe Erde; — rubber, das Federharz, Federharz (Gummi elasticum); — saffron, der indische oder babilonische Safran, die lange Gelbwurz; — wood, das Blauholz.

II. *s.* In-di-an, *sb.* In-je-an, *sb.* Indi'-yan, der Indier, Indianer.

INDIANET, In-di-an-et, *s.* ein schweres Manchesterzeug.

INDICANT, In-di-kant, *adj.* 1) anzeigend. 2) (in der Heilkunde) angebend, bestimmend.

To INDICATE, In-di-kate, [lat. indico] *v. a.* 1) anzeigen. 2) (heilk.) angeben, bestimmen (das Mittel).

INDICATION, In-di-kâ'-shân, [frz., lat. indicatio] *s.* 1) die Anzeige, Entdeckung. 2) die Anzeige, Anzeigung, das Kennzeichen, Merkmahl. It is a plain — of their weariness, es ist ein offenbarer Beweis ihrer Müdigkeit. 3) (heilk.) das Zeichen, die Anzeige einer Krankheit, das Krankheitszeichen. 4) die Darstellung, Erklärung, Auslegung (der Naturerscheinungen).

INDICATIVE, In-dik'-kâ-tiv, [lat. indicativus] I. *adj.* anzeigend, andeutend. — mood of a verb, (Sprachl.) die anzeigende, gewisse, bestimmte Sprechart, der Indicativ eines Zeitworts.

II. *s.* (Sprachl.) der Indicativ.

INDICATIVELY, In-dik'-kâ-tiv-lê, *adv.* anzeigend, hinweisend.

INDICATOR, In-di-kâ-tûr, *s.* (!) das jenige, was anzeigt, hinweist. 2) (Zeigerungskunde) der Streckmuskel des Zeigefingers, Zeigefingermuskel.

INDICATORY, In-dik-kâ-tûr-ê, *adj.* dahin deutend, beweisend.

INDICE, In-dis, [frz., lat. index] *s.* 1) das Zeichen, Kennzeichen. 2) das Inhaltsverzeichniß, Register, der Inder (eines Buchs).

To INDICT, In-dite; [altfrz. endict] *v. a.* schriftlich vor Gericht anklagen (wird in dieser Bedeutung gewöhnlich To indict geschrieben, sonst To *Endict*, welches V.).

To INDICT, *v. a.* V. To *Endite.*

To INDICT, [lat. indico, indictus] *v. a.* ausschreiben (Synoden).

INDICTABLE, In-dite-â-bl, *adj.* anklagbar.

INDICTER, } In-dite'-ûr, *s.* 1) V. *Endicter.*
INDITER. } 2) der Schriftsteller, Bearbeiter.

INDICTION, In-dik'-shân, [frz.] *s.* 1) die Ausschreibung, Verkündigung. 2) (in der Zeitrechnung, eine wiederkehrende Reihe von fünfzehn Jahren, welche sich mit dem ersten Jänner anfänget) der Römer Zinszahl.

INDICTIVE, In-dik'-tiv, [lat. indictivus] *adj.* ausgeschrieben, verkündet.

INDICTMENT, In-dite-mênt, *s.* (im gerichtlichen Sinne) die vom großen Jury als begründet erachtete Anklage. To traverse the —, (Rechtsfw.) den Gegenbeweis führen.

INDIES, In-dîz, *s. pl.* Indien. The East —, Ostindien, Indien; The West —, Westindien.

INDIFFERENCE, In-dif-fêr-êns, } [frz.
INDIFFERENCY, In-dif-fêr-ên-sê, } indifférence, lat. indifferentia] *s.* 1) die Unparteilichkeit, Parteilosigkeit, Neutralität. *Syn.* V. *Neutrality.* 2) die Unparteilichkeit. 3) (der Zustand einer Person, die gleichgültig ist bei einer Sache weder Lust noch Unlust empfindet, und die Neuerung dieses Zustandes) die Gleichgültigkeit. 4) (die Unbedeutendheit, Unwichtigkeit einer Sache, die man nicht achtet) die Gleichgültigkeit.

INDIFFERENT, In-dif-fêr-ênt, [frz. indifférent, lat. indifferens] *adj.* 1) keiner Partei zugethan, unparteilich, neutral. 2) unparteilich. 3) (weder Lust noch Unlust einer empfindenden bei einem Antheil an einer Sache nehmend oder äußernd, weil man sie nicht achtet, nicht beachtet) gleichgültig. It makes you — to every thing else, es macht Sie gleichgültig gegen alles andere. 4) (unbedeutend, unwichtig, ohne Belang, gleichgültig. — things, gleichgültige Dinge (unbedeutende, auf welche nichts ankömmt). It is — to the matter, es ist von keinem Belange für den Gegenstand. 5) (bei, in Beziehung auf Personen) leidlich. An — beauty, eine leidliche Schönheit (mittelmäßige, nicht ganz schlechte). He has but an — character, er hat keinen sonderlichen Ruf (in dieser Bedeut. auch als *adv.*) I am myself — honest, ich bin selbst leidlich tugendhaft.

INDIFFERENTLY, In-dif-fêr-ênt-lê, *adv.* 1) ohne Unterschied. The pardon was extended — to all, man verzieh allen ohne Unterschied. 2) unparteiisch (die Gerechtigkeit handhaben z). 3) gleichgültig (einen behandeln z). I will look on death —, ich werde dem Tod mit Gleichgültigkeit ins Auge sehen. 4) leidlich (wohl z).

INDIGENCE, In-di-jênz, } [frz. indigence,
INDIGENCY, In-di-jên-sê, } lat. indigentia] *s.* die Dürftigkeit. *Syn.* V. *Poverty.*

INDIGENE, In-di-jên, [frz. indigène, lat. indigena] *s.* der Eingeborne.

INDIGENOUS, In-dij-jê-nûs, *adj.* eingeboren. — plants, einheimische Pflanzen.

INDIGENT, In-di-jênt, [frz., lat. indigens] *adj.* 1) dürftig. The —, der Dürftige, Arme. 2) bedürftig. — of nothing, nichts bedürfend. 3) leer. — of moisture, ohne Feuchtigkeit, trocken.

INDIGEST, In-di-jest' (ungebr.) } [frz. indi-
INDIGESTED, In-di-jes'-têd, } geste, lat. indigestus] *adj.* 1) nicht geordnet. An — mass, eine unordentliche Masse. 2) unförmig, unförmlich. 3) unverdauet. *Fig.* — schemes, nicht recht durchdachte, unreife Pläne. 4) nicht gelautert (von der Luft z). 5) nicht eiterad (von einer Wunde z).

INDIGEST, *s.* der verworrene Stoff (ungebräuchlich).

INDIGESTIBLE, In-di-jes'-tê-bl, *adj.* unverdaulich (von einer Speise). *Fig.* A torrent of — similics, ein Strom von nicht zu verdauenden Gleichnissen.

INDIGESTION, In-di-jes'-tshân, [frz.] *s.* 1) die Verdauungsschwäche. 2) die Unverdaulichkeit. *Fig.* The fire hath his smoke and blackness of —, das Feuer hat seinen Rauch und seine ungelauterte Schwärze.

To INDIGITATE, In-did-jê-tate, [lat. digitus] *v. a.* durch die Finger zeigen, andeuten. Which with the fingers of the right hand indigitated six hundred, welche bei den Fingern der rechten Hand sechshundert andeutete. *Fig.* And can thereby indigitate their affections, und kann dadurch ihre Eigenschaften darthun oder beweisen.

INDIGITATION, In-did-jê-tâ'-shân, *s.* das Zeichen mit dem Finger. *Fig.* An obscure — of providence, ein dunkler Fingerzeig der Vorsehung.

INDIGN, In-dîne' [frz. indigne, lat. indignus] *adj.* 1) unwürdig. She herself was of his grace —, sie selbst war seiner Gnade unwürdig. 2) schimpflich (ungebr.). 3) (müßte n. ungebr. für) verdient.

INDIGNANCE, In-dig'-nânse, } *s.* V. *In-*
INDIGNANCY, In-dig'-nân-sê, } *dignation.*

INDIGNANT, In-dig'-nânt, [frz. indigné] *adj.* unwillig, ungehalten, indignirt.

INDIGNANTLY, In-dig'-nânt-lê, *adv.* ungehalten, mit Unwillen, mit Indignation.

INDIGNATION, In-dig-nâ'-shân, [frz., lat. indignatio] *s.* der Unwille, Zorn, die Indignation. *Fig.* Let them hurl down their indignation on thee, mögen sie ihren Zorn auf dich herabschleudern.

‡ To INDIGNIFY, In-dig'-nê-fi, *v. a.* 1) verächtlich, schimpflich behandeln. 2) ungebührlich behandeln.

INDIGNITY, In-dig'-nê-tê, [frz. indignité, lat. indignitas] *s.* 1) die Unwürdigkeit, Unwürdigkeit. 2) die unanständige Begegnung, Beleidigung, Beschimpfung.

INDIGNLY, In-dine'-lê, *adv.* unwürdig, schändlich, schimpflich (einen behandeln z).

INDIGO, In-di-gô, [lat. indicum] *s.* 1) die Indigopflanze. 2) der Indig, Indigo.

INDILATORY, In-dil'-lâ-tûr-ê, (v. dilatory) *adj.* nicht langsam, nicht zauberhaft, schnell (ungebräuchlich).

INDILIGENCE, In-dil'-lê-jênse, [v. diligence] *s.* die Trägheit, Faulheit, der Unfleiß (ungebr.).

INDILIGENT, In-dil'-lê-jênt, [v. diligent] *adj.* träg, unfleißig (ungebr.).

INDILIGENTLY, In-dil'-lê-jênt-lê, *adv.* träg, ohne Fleiß (ungebr.).

INDIMINISHABLE, In-dê-mi-nish-â-bl, [v. diminishable] *adj.* nicht vermindert werden können.

INDIRECT, In-dê-rekt; [frz., lat. indirectus] *adj.* nicht gerade, schief (von einer Linie). *Fig.* An — accusation, eine mittelbare Anklage; Fy, what an — and peevish course is this of hers? pfui! welch verkehrtes, eigensinn'ges Thun ist dieß von ihr? — means, krumme Wege, Nebenwege, Schleichwege; — dealing, ein unredliches Benehmen.

INDIRECTION, In-dê-rek'-shân, *s.* 1) der Umschweif, Umweg. Andwith essays of bias, by which and by indirections, und mit durch Vorurtheilen bei der Neigung, erforschen wir den Weg durch einen Umweg (auf indirectem Wege, 2) die Unredlichkeit.

INDIRECTLY, In-dê-rekt-lê, *adv.* schief, krumm. *Fig.* She — mentions it, sie erwähnt es nicht geradezu; Your crimes and kingdom — heald, eure Krone und Reich mit Unrecht besessen.

INDIRECTNESS, In-dê-rekt-nês, *s.* 1) die Schiefheit. 2) *Fig.* die Unredlichkeit.

INDISCERNIBLE, In-dis-sêr-nê-bl, [v. discernible] *adj.* nicht unterscheidbar (von einer

Digitized by Google

Farbe g). It is — to the observant, es ist uns bemerkbar für den Beobachter.

INDISCERNIBLENESS, in-dis-zer'ne-bl-nes, *s.* die Unsichtbarkeit der Unterscheidung.

INDISCERNIBLY, in-dis-zer'ne-bli, *adv.* unbemerkbar, unbemerklich, unvermerkt.

INDISCERPIBLE, in-dis-zer'pe-bl, [o. discerpible] *adj.* unauflöslich, unauflösbar.

INDISCERPTIBILITY, in-dis-zerp-te-bil'i-te, *s.* die Unauflösbarkeit.

INDISCERPTIBLE, in-dis-zerp'te-bl, [o. discerptible] *adj.* unauflösbar, unauflöslich.

INDISCIPLINABLE, in-dis'si-plin-a-bl, [frz.] *adj.* unlenksam, unbändig.

INDISCOVERABLE, in-dis-kuv'er-a-bl, [o. discoverable] *adj.* unsichtbar.

INDISCOVERY, in-dis-kuv'er-e, [o. discovery] *s.* die Verborgenheit, Unsichtbarkeit (ungebräuchlich).

INDISCREET, in-dis-krēt'; [frz. indiscret] *adj.* unbescheiden, unbesonnen, unvorsichtig, indiscret.

INDISCREETLY, in-dis-krēt'li, *adv.* unbescheiden, unbesonnen, unvorsichtig, indiscreter Weise.

INDISCRETE, in-dis-krēt'; [lat. indiscretus] *adj.* nicht abgetheilt, getrennt oder unterschieden.

INDISCRETION, in-dis-kreh'shn, [frz.] *s.* die Unbescheidenheit, Unbesonnenheit, Unvorsichtigkeit, Indiscretion.

INDISCRIMINATE, in-dis-krim'i-nāte, [o. lat. discrimen] *adj.* nicht unterschieden. Alle things —, alle Dinge ohne Unterschied.

INDISCRIMINATELY, in-dis-krim'i-nāte-li, *adv.* ohne Unterschied.

INDISCRIMINATING, in-dis-krim'i-nāte-ing, *adj.* keinen Unterschied machend. — terms, unbestimmte Ausdrücke.

INDISCRIMINATION, in-dis-krim-i-nā'shn, *s.* der Mangel an Unterscheidung.

INDISCUSSED, in-dis-kust' [oder discuss] *adj.* nicht erörtert, nicht untersucht.

INDISPENSABILITY, in-dis-pen-sa-bil'i-te, die Unerlässlichkeit.

INDISPENSABLE, in-dis-pen'sa-bl, [frz.] *adj.* 1) unerlässbar, unerlässlich (von einer Pflicht), 2) nicht zulässig (von einer Heirath).

INDISPENSABLENESS, in-dis-pen'sa-bl-nes, *s.* die Unerlässlichkeit.

INDISPENSABLY, in-dis-pen'sa-bli, *adv.* unerlässbar, unerlässlich, — obliged, schlechterdings verbunden oder verpflichtet.

INDISPERSED, in-dis-pers'd, [oder dispersed] *adj.* nicht zerstreut.

To INDISPOSE, in-dis-pōz'; [frz. indisposer] *v. a.* 1) (mit for) unfähig, untüchtig machen. *Fig.* It made him rather indisposed than sick, es machte ihn eher unpässlich als krank. 2) in Unordnung bringen, zerrütten. Indisposed organs, geschwächte Organe. 3) (mit to) abwendig, abgeneigt machen. Debauchery indisposes the heart to religion, Ausschweifung gen entfernen das Herz von der Religion, machen das Herz der Religion abwendig. 4) (mit towards) mit Unguust erfüllen. The king was much indisposed towards the principles of Calvin's disciples, der König hatte einen grossen Widerwillen gegen die Grundsätze der Jünger des Calvin gefaßt.

INDISPOSEDNESS, in-dis-pōz'd-nes, *s.* ein Zustand der Unfähigkeit, Abgeneigtheit oder der Zerrüttung. A sensible — of heart, eine merkliche Abneigung, ein merklicher Widerwille; That is owing only to the — of our hearts, dieß ist allein der Verstocktheit unserer Herzen zuzuschreiben; By — of head or stomach, durch eine Schwere im Kopfe oder Magen.

INDISPOSITION, in-dis-pō-zish'ün, *s.* 1) das Uebelbefinden, die Unpässlichkeit. 2) (mit to oder towards) die Abneigung, Abgeneigtheit. The — of the church of Rome to reform herself, die Abgeneigtheit der römischen Kirche, sich zu verbessern; A general — towards believing, ein allgemeiner Widerwillen am Glauben.

Syn. Indisposition, die Unpässlichkeit; *disease, sickness, distemper malady*, die Krankheit. Diese Wörter bezeichnen sämmtlich eine Zerrüttung in den körperlichen Verrichtungen, mit dem Unterschiede, daß indisposition einen geringern Grad, disease einen höhern Grad derselben andeutet. Sickness braucht man in demselben Sinne wie disease, doch wendet man es hauptsächlich auf Magenbeschwerden an. Distemper fast man von Thieren. Malady kommt selten in der Umgangssprache vor; allein in ärztlichen Abhandlungen dient es zur Bezeichnung sowohl von gefährlichen als leichtern Krankheiten.

INDISPUTABLE, in-dis'pū-tā-bl, ob. in-dis-pū'tā-bl, [frz.] *adj.* unbestreitbar, unstreitig. — — maxim, ein unbestreitbarer Grundsatz.

INDISPUTABLENESS, in-dis-pū-tā-bl-nes, *s.* die Unbestreitbarkeit, Gewißheit, Evidenz.

INDISPUTABLY, in-dis-pū-tā-bli, *adv.* 1) unbestreitbar, unstreitig. 2) ohne Widerrede, ohne Widerspruch.

INDISSOLUBILITY, in-dis-sō-lu-bil'i-te, [frz. indissolubilité] *s.* 1) die Unauflöslichkeit (eines Diamanten *e*). 2) *Fig.* die immerwährende Beständigkeit.

INDISSOLUBLE, in-dis'sō-lu-bl, [frz. lat. indissolubilis] *adj.* unauflösbar, unauflöslich (von einem Metalle *e*). *Fig.* — obligations, unauflösliche Verpflichtungen; The bands of — love and amity, die Bande unzertrennlicher oder ewiger Liebe und Freundschaft.

INDISSOLUBLENESS, in-dis-sō-lu-bl-nes, *s.* die Unauflöslichkeit (der Theile eines Körpers).

INDISSOLUBLY, in-dis-sō-lu-bli, *adv.* 1) unauflöslich, unauflösbar (fest *e*). 2) *Fig.* auf immer verbindend.

INDISSOLVABLE, in-dis-zōlv'a-bl, [von dissolvable] *adj.* unauflösbar, unauflöslich (von Gebanden *e*). *Fig.* — and divine power! ewige und göttliche Macht! An — tie, eine Verpflichtung, die nicht gebrochen werden kann, die auf immer bindet.

INDISTANCY, in-dis'tan-se, [o. distance] *s.* die Ungetrennlichkeit (ungebr.).

INDISTINCT, in-dis-tingkt'; [frz., lat. in u. distinctus] *adj.* undeutlich (von einem Tone *e*). An — regard, ein verworrener Anblick. *Fig.* — ideas, undeutliche, verworrene Begriffe.

INDISTINCTIBLE, in-dis-tingkt'e-bl, *adj.* nicht unterscheidend. — likeness, eine vollkommene Aehnlichkeit.

INDISTINCTION, in-dis-tingk'shün, *s.* 1) die Undeutlichkeit (eines Namens *e*). 2) die Nichtunterscheidung (des Standes der Personen *e*).

INDISTINCTLY, in-dis-tingkt'li, *adv.* 1) undeutlich (sehen *e*). 2) ohne Unterschied.

INDISTINCTNESS, in-dis-tingkt'nes, *s.* die Undeutlichkeit (der Schreibart *e*). And according to the — of this picture, und gemäß der undeutlichen Vorstellungsart dieses Bildes.

INDISTINGUISHABLE, in-dis-ting'gwish-a-bl, *adj.* nicht unterscheidbar. — ear, unsichtbarer, unbedeutender Hund.

INDISTURBANCE, in-dis-tir'bänse, [von disturbance] *s.* die Ruhe (als Organ) der körperlichen Bewegungen, oder auch leidenschaftliche Gemüthsbewegungen).

To INDITCH, in-ditsh'; [o. ditch] *v. a.* (graben in der Tiefe verbergen) eingraben.

To INDITE, in-dīte'; V. To *Indict.*

INDITER, in-dīt'er, V. *Indicter.*

INDIVIDABLE, in-dē-vī'dā-bl, [o. dividable] *adj.* unheilbar (unerhe.).

INDIVIDED, in-dē-vī'ded, [o. divide] *adj.* ungetheilt (unerhe.).

INDIVIDUAL, in-dē-vid'ū-al, ob. in-dē-vid'jū-al, [frz. individu, individuel, lat. individuus] 1. *adj.* 1) (was unter gewissen Umständen nur einmahl vorhanden ist; für so lange dauernd) einzeln. — man, der Einzelne, das Individuum; London is an — city, London ist eine einzelne Stadt. 2) ungetheilt. My — companion, mein unzertrennlicher Gefährte.

II. in-dē-vid'ū-al, *s.* (ein für sich bestehendes von andern abgesonderes Ding) das Einzelne, Einzelwesen, Individuum.

INDIVIDUALITY, in-dē-vid-ū-al'i-te, [frz. individualité] *s.* (der Zustand eines Dinges, da es ein einzelnes ist) die Einzelnheit, Individualität.

INDIVIDUALLY, in-dē-vid'ū-al-li, *adv.* 1) einzeln, besonders, individuell. 2) ungetheilt, nicht mittheilbar.

To INDIVIDUATE, in-dē-vid'ū-āte, *v. a.* unterscheiden (einen Scheinstreiter von andern).

INDIVIDUATE, *adj.* ungetheilt.

INDIVIDUATION, in-dē-vid-ū-ā'shn, *s.* = *Individuality.*

INDIVINITY, in-dē-vin'e-te, [o. divinity] *s.* der Mangel an göttlicher Macht.

INDIVISIBILITY, in-dē-viz-i-bil'i-te, } [frz. individualité] *s.* die Unheilbarkeit.

INDIVISIBLENESS, in-dē-viz'i-bl-nes, }

INDIVISIBLE, in-dē-viz'e-bl, [frz.] *adj.* unheilbar.

II. *s.* das Untheilbare.

INDIVISIBLY, in-dē-viz'e-bli, *adv.* unheilbar, unzertrennlich.

INDOCIBLE, in-dō'se-bl, [o. docible] *adj.* ungelehrig.

INDOCILE, in-dō'sil, [frz., lat. indocilis] *adj.* ungelehrig, ungelehrsam.

INDOCILITY, in-dō-sil'i-te, [frz. indocilité] *s.* die Ungelehrigkeit.

To INDOCTRINATE, in-dok'tri-nāte, [frz. endoctriner] *v. a.* unterweisen (einen in etwas).

INDOCTRINATION, in-dok-tri-nā'shn, *s.* die Unterweisung, der Unterricht.

INDOLENCE, in'dō-lense, } [lat. in u. INDOLENCY, in'dō-lense-e, } dolere] 1) die Befreiung von Schmerzen, Schmerzlosigkeit. 2) [*Frz.* indolence] die Unempfindlichkeit, Gleichgültigkeit, Indolenz.

INDOLENT, in'dō-lent, [frz.] *adj.* 1) schmerzlos. An — tumour, (bei Wundkuren) eine schmerzlose Geschwulst. 2) unempfindlich, träge, sorglos, indolent. *Syn.* V. *Idle.*

INDOLENTLY, in'dō-lent-le, *adv.* 1) schmerzlos, ohne Schmerzen. 2) unempfindlich, träg, sorglos, indolent.

INDOMABILE, in-dōm'a-bil, [lat. indomabilis] *adj.* unbezähmbar.

INDOMITABLE, in-dōm'i-ta-bl, [frz. indomptable, lat. indomitus] *adj.* unbezähmbar.

To INDORSE, in-dōrse', V. To *Endorse.*

INDORSEMENT, in-dōrse-mēnt, V. *Endorsement.*

INDORSER, in-dōrs'er, V. *Endorser.*

To INDOW, in-dō'; V. To *Endow.*

INDRAUGHT, in-drāft, [o. draught] *s.* der Einschnitt ins feste Land, die Bai, Bucht. *Fig.* Navigable rivers are indraughts to commerce, schiffbare Flüsse geben der Handlung Vortheil.

To INDRENCH, in-drensh'; [o. drench] *v. a.* ertränken. *Fig.* In many fathoms deep of

Digitized by Google

hopes lie indrenched, diese Faden tief liegen meine Hoffnungen begraben.

INDUBIOUS, in-dû'bi-ûs, [v. dubious] *adj.* unzweifelhaft, gewiß.

INDUBITABLE, in-dû'bi-tâ-bl, [frz., lat. indubitabilis] *adj.* unbezweifelt, zuverlässig, gewiß.

INDUBITABLENESS, in-dû'bi-tâ-bl-nês, *s.* die Unzweifelhaftigkeit, Zuverlässigkeit, Gewißheit.

INDUBITABLY, in-dû'bi-tâ-blê, *adv.* unbezweifelt, zuverlässig, gewiß.

INDUBITATE, in-dû'bi-tâte, [lat. indubitatus] *adj.* unzweifelhaft, gewiß. — heir of the same line, der gewisse Erbe des nächsten Stammes.

To INDUCE, in-dûse' [lat. induco, frz. induire] *v. a.* 1) (gleichsam in einen Ort führen) in gewisse Verhältnisse, Verbindungen bringen) einführen (ungebr.). The poet inducing his personages in the first lilad, der Dichter seine Personen in der ersten Iliade auffährend; War induces many disorders in a state, der Krieg verursacht manche Unordnungen in einem Staate; To exprobrate their stupidity, he inducing the precedence of works, um ihre Dummheit zu rügen, führte er die Vorsehung der Störche an. 2) (in Gang bringen, gewöhnlich oder gebräuchlich machen) einführen (ungebr.). — his similies unto the people, um seinen Gleichnissen dem Volke Eingang zu verschaffen. 3) zu etwas führen, bringen, bewegen. He could never be induced e. war nie zu überreden e.; Let not the e. induce you to ruin your reputation, laßt euch durch e nicht dazu verleiten, euren Ruf zu Grunde zu richten. 4) hervorbringen, bewirken (ungebr.). Sour things induce a contraction in the nerves, placed in the mouth of the stomach, saure Dinge erzeugen eine Zusammenziehung in den Nerven des Magenmundes. 5) nachbrücklich gültig machen (ungebr.).

INDUCEMENT, in-dûse'mênt, *s.* der Anlaß, die Veranlassung. A strong — for us, ein starkes Reizmittel für uns.

INDUCER, in-dûsʼr, *s.* der Verleiter. As if he were the — of men to sin, als wenn er des Volk zur Sünde verleitete.

‡ INDUCIATE, in-dûsʼhi-âte, *adj.* muthmaßlich (von einem Erben).

INDUCIBLE, in-dûse'i-bl, *adj.* 1) durch eine Schlußreihe gefolgert werden können. 2) hervorgebracht oder bewirkt werden können.

To INDUCT, in-dâkt' [lat. induco, inductus] *v. a.* 1) in eine Pfründe einführen, einsetzen. 2) (in Gang bringen, gebräuchlich oder gewöhnlich machen) einführen. These ceremonies were first inducted by the Venetians, diese Ceremonien wurden zuerst von den Venetianern eingeführt.

INDUCTION, in-dâkʼshên, [frz., lat. inductio] *s.* 1) die Einführung, Einsetzung in den weltlichen Theil (der Zehnten e) einer geistlichen Pfründe. 2) die Vorbereitung zu einem nachfolgenden Vortrage oder zu einer nachfolgenden Begebenheit) die Einleitung (ungebr.). These promises are fair, the parties sure and our — full of prosperous hope, die Freunde sind gewiß, schön die Versprechen, und unser Antritt günstiger Hoffnung voll. 3, die Herleitung, Folgerung eines allgemeinen Satzes aus mehreren einzelnen Sätzen, Induction (ungebr.).

INDUCTIVE, in-dâkʼtiv, *adj.* 1) verleitend. — to e, inducirend zu e. 2) hervorbringend, bewirkend. They may be — of credibility, sie können Glaubwürdigkeit erzeugen. 3) aus mehreren einzelnen Sätzen hergeleitet, gefolgert.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

INDUCTIVELY, in-dâkʼtiv-lê, *adv.* schlußmäßig, durch Herleitung, Folgerung oder Induction.

INDUCTOR, in-dâkʼtʼr, *s.* der Einführer in eine geistliche Pfründe.

To INDUE, in-dû' [lat. induo] *v. a.* 1) anziehen, anlegen (ein Gewand etc.). *Fig.* Indued with various forms, mit verschiedenen Formen bekleidet. 2) [frz. enduire] (in der Faitnerei) verbauen. 3) mißbräuchlich auch für To *Endow* u. To *Inure*.

‡ INDUEMENT, in-dû'mênt, *s.* V. *Endowment*.

To INDULGE, in-dâljeʼ [lat. indulgeo] I. *v. n.* (mit to) nachsichtig sein (gegen einen; ungebräuchlich).

II. *v. a.* 1) nachsichtig, mit Nachsicht behandeln. *Fig.* — his sloth, seiner Trägheit nachhangen; — one's passions, seinen Leidenschaften fröhnen. 2) (zulassen, erlauben) gestatten (mit with vor einem einzelnen Gegenstande, und mit in, wenn es eine zur Gewohnheit gewordene Sache ist; zuweilen doch selten, mit to). He indulged himself with a draught of wine, er that sich gütlich mit einem Schluck Wein; He indulged himself in shameful drunkenness, er ergab sich einer schändlichen Trunkenheit. She was wont — her daughters with dogs, birds e, sie war gewöhnt, ihren Töchtern Hunde, Vögel e zu gestatten; I never indulge myself in (with) such liberties, ich erlaube mir nie solche Freiheiten, ich nehme mir nie solche Freiheiten heraus; 3) (etwas freiwillig und aus Gunst geben, bewilligen) verleihen. — a privilege, ein Privilegium ertheilen.

INDULGENCE, in-dâljʼênse, } [frz. indulgence] *s.* 1) die Nachsicht (gegen Fehler e). — to others, Nachsicht mit oder gegen Andere; Without any —, ohne alle Schonung; The — of your judgment, die Gelindigkeit, Milde eures Urtheils. 2) der Zustand, da man sich die Befriedigung aller seiner Wünsche, Neigungen und Begierden gestattet, erlaubt. Self —, die Selbstbefriedigung; — in any vice, der Zustand, da man irgend einem Laster ergeben ist. 3) (die Handlung zu einer Vertheil, Besten aus Gunst geben) die Bewilligung. 4) (in der römischen Kirche) der Erlaß der Kirchenstrafen für die Sünde, und die Vergebung der Sünde selbst, der Ablaß. A plenary —, ein vollkommener Ablaß.

INDULGENT, in-dâljʼênt, [frz., lat. indulgens] *adj.* 1) nachsichtig. The — censure of posterity, der milde Tadel der Nachwelt. 2) begünstigend, befriedigend. — of their ease, ihrer Bemächlichkeit nachgangend.

INDULGENTIAL, in-dâl-jên'shâl, *adj.* den Ablaß der römischen Kirche betreffend.

INDULGENTLY, in-dâljʼênt-lê, *adv.* nachsichtig (einen behandeln e). To live — in sin, in der Sünde beharren.

INDULGER, in-dâljʼʼr, *s.* der Nachsichtige (ungebräuchl.).

INDULT, in-dâlt; } [frz., ital., span., v. lat. indulgeo] *s.* die Bergünstigung, das
INDULTO, in-dâl'tô, } Vorrecht.

INDUMENT, in-dû'mênt, V. *Endowment*.

INDURABLE, in-dûʼrê-bl, [o. durable] *adj.* ertrèglich, leidlich.

INDURANCE, in-dûʼrânse, V. *Endurance*.

To INDURATE, in-dûʼrâte, [lat. indoro] I. *v. n.* hart werden, verhärten (von Pflanzen, holzartigen Körpern e.

II. *v. a.* härten (das Glas durch Feuer e). *Fig.* An indurated heart, ein verstocktes oder verhärtetes Herz.

INDURATE, *adj.* hart, nicht weich, ges trocknet, gehärtet. *Fig.* An — heart, ein verhärtetes Herz.

INDURATION, in-dû'râ'shên, *s.* 1) das Hartwerden. 2) das Härten (des Eisens e). 3) *Fig.* die Verstockung, Verstocktheit.

INDUSTRIOUS, in-dûs'trê-ûs, [frz. industrieux, lat. industrius] *adj.* 1) arbeitsam, fleißig. 2) (etwas gern und eifrig betreibend) betriebsam, industriös. To vice —, im Laster erfinderisch. *Syn.* V. *Active*. 3) absichtlich.

INDUSTRIOUSLY, in-dûs'trê-ûs-lê, *adv.* 1) arbeitsam, fleißig. 2) emsig, unablässig, unverdrossen (eine Sache betreiben e). 3) absichtlich, mit Absicht. I — conceal my name, ich verberge meinen Namen mit Fleiß.

INDUSTRY, in-dûs'trê, [frz. industrie, lat. industria] *s.* die Betriebsamkeit, der Erwerbsoder Kunstfleiß, die Industrie.

INDWELLER, in-dwêl'lʼʼr, [v. dwell] *s.* der Bewohner.

INDWELLING, in-dwêl'ing, *adj.* innewohnend.

To INEBRIATE, in-ê'brê-âte, [lat. inebrio] I. *v. a.* trunken machen, berauschen.

II. *v. n.* trunken oder betäubt werden.

INEBRIATION, in-ê'brê-â'shân, *s.* die Trunkenheit, Betrunkenheit.

INEBRIETY, in-ê-brî'ê-tê, *s.* = *Ebriety*.

INEDITED, in-êdʼi-têd, [lat. ineditus] *adj.* nicht bekannt (von einer Mämr e).

INEFFABILITY, in-êf-fâ-bilʼi-tê, [frz. ineffabilité] *s.* die Unaussprechlichkeit (der Größe Gottes e).

INEFFABLE, in-êfʼfâ-bl, [frz., lat. ineffabilis] *adj.* unaussprechlich (faß immer im guten Sinne).

INEFFABLENESS, in-êfʼfâ-bl-nês, *s.* die Unaussprechlichkeit.

INEFFABLY, in-êfʼfâ-blê, *adv.* unaussprechlich, auf eine unaussprechliche Weise.

INEFFECTIVE, in-êf-fêkʼtiv, [o. effective] *adj.* unwirksam. An — letter, ein unwirksamer Buchstabe; — attempts, fruchtlose Versuche.

INEFFECTIVELY, in-êf-fêkʼtiv-lê, *adv.* unwirksam.

INEFFECTUAL, in-êf-fêkʼtshu-âl, [v. effectual] *adj.* unwirksam. To prove —, fruchtlos (frn.

INEFFECTUALLY, in-êf-fêkʼtshu-â-lê, *adv.* unwirksam, fruchtlos, ohne Erfolg.

INEFFECTUALNESS, in-êf-fêkʼtshu-âl-nês, *s.* die Unwirksamkeit (eines Gesetzes e).

INEFFICACIOUS, in-êf-fi-kâʼshês, [frz. inefficace, lat. inefficax] *adj.* unwirksam (von einer Arzenei e).

Syn. *Inefficacious*, *ineffectual*, unwirksam. Das erstere bezeichnet ein beständiges Unvermögen, eine Wirkung hervorzubringen; das zweite ein Mißlingen für den Augenblick.

INEFFICACIOUSNESS, in-êf-fi-kâʼshês-nês, *s.* die Unwirksamkeit.

INEFFICACY, in-êfʼfi-kâ-sê, [frz. inefficacité] *s.* die Unwirksamkeit.

INEFFICIENCY, in-êf-fishʼên-sê, [von efficency] *s.* die Kraftlosigkeit, Unthätigkeit.

INEFFICIENT, in-êf-fishʼênt, [v. efficient] *adj.* kraftlos, unthätig.

INELABORATE, in-ê-lâbʼi-râte, [v. elaborate] *adj.* nicht ausgearbeitet (von einer Rede e).

INELEGANCE, in-êlʼê-gânse, }
INELEGANCY, in-êlʼê-gân-sê, } [frz. inélégance] *s.* die Ungierlichkeit, der Mangel an Eleganz.

INELEGANT, in-êlʼê-gânt, [frz. inélégant] *adj.* ungierlich. An — variety, eine geschmacklose Abwechslung. *Fig.* — translations, ungierliche Uebersetzungen.

INELEGANTLY, in-êlʼê-gânt-lê, *adv.* ungierlich. *Fig.* To talk —, ungierlich sprechen.

INELOQUENT, in-êlʼô-kwênt, [lat. in u. eloquens] *adj.* unberedt (von der Zunge e).

Digitized by Google

INELUCTABLE, In-e-lák-tá-bl, [lat. inelectabilis] *adj.* unvermeidlich (von der ewigen Verdammniß ꝛc).

INELUDIBLE, In-e-lú-di-bl, [v. eludible] *adj.* unvoiderlegbar, unwiderleglich (von einem Beweiſe ꝛc).

INENARRABLE, In-e-nár-rá-bl, [frz. inénarrable, lat. inenarrabilis] *adj.* nicht erzählbar, unausſprechlich.

INEPT, In-épt; [frz. inepte, lat. ineptus] *adj.* 1) untüchtig, untauglich, nicht geſchickt. 2) albern, ungereimt. — discourses, abgeſchmackte Reden.

INEPTITUDE, In-épt-ü-tád, s. die Untüchtigkeit, Untauglichkeit.

INEPTLY, In-épt-lé, *adv.* 1) untauglich. 2) abgeſchmackt, auf eine alberne Weiſe.

INEPTNESS, In-épt-nés, s. die Untauglichkeit. — of infancy, die Unbeholfenheit der Kindheit.

INEQUAL, In-é-kwál, [frz. inégal, lat. inaequalis] *adj.* V. *Unequal.*

INEQUALITY, In-é-kwál-i-tá, [frz. inégalité, lat. inaequalitas] s. 1) die Ungleichheit (in der Länge unſrer Arme, der Standes ꝛc). — of air, die Veränderlichkeit der Luft. 2) (uneigleiche Theile an einem Dinge) die Ungleichheit. The — in the surface of the earth, die Ungleichheiten auf der Oberfläche der Erde. 3) die Ungemäßheit. The great — of all things to the ꝛc, das große Mißverhältniß aller Dinge zu dem ꝛc.

INEQUITABLE, In-é-kwé-tá-bl, [v. equitable] *adj.* unbillig, ungerecht.

INERRABILITY, In-e-re-bil-é-tá, s. die Unfehlbarkeit.

INERRABLE, In-e-rá-bl, [lat. in u. erro] *adj.* unfehlbar, untrüglich.

INERRABLENESS, In-e-re-bl-nés, s. die Unfehlbarkeit.

INERRABLY, In-e-re-blé, *adv.* unfehlbar, untrüglich.

INERRINGLY, In-e-ring-lé, *adv.* ohne Fehl.

INERT, In-ért; [frz. inerte, lat. iners] *adj.* träge (von einem Körper, einer Maſſe).

INERTLESS, In-ért-lés, s. die Trägheit, Unbeweglichkeit.

INERTLY, In-ért-lé, *adv.* ſchwerfällig.

To INESCATE, In-és-kát, [lat. inesco, inescatus] *v. a.* an ſich ziehen, anlocken, anködern (junge Frauen ꝛc).

INESCATION, In-es-ká-shún, s. das Anlocken, Anködern. Die dewirkt inescations of flesh and blood, die ſündigeriſchen Anreizungen des Fleiſches und Blutes.

INESTIMABLE, In-és-té-má-bl, [frz., lat. inestimabilis] *adj.* unſchätzbar (von Edelſteinen ꝛc). — benefits, unſchätzbare Wohlthaten; — sums of money, unberechenbare Geldſummen.

INESTIMABLY, In-és-té-má-blé, *adv.* unſchätzbar. Things — excellent, Dinge über alle Maßen vortrefflich, — overvaluing all, die alles aſſords, weit überſchätzend alles, was die Erde darbietet.

INEVIDENCE, In-é-ví-dénse, [v. evidence] s. die Ungewißheit, Unſicherheit (ungrbr.).

INEVIDENT, In-é-ví-dént, [frz.] *adj.* nicht deutlich, dunkel.

INEVITABILITY, In-é-ví-tá-bil-é-tá, s. die Unvermeidlichkeit.

INEVITABLE, In-é-ví-tá-bl, [frz., lat. inevitabilis] *adj.* unvermeidlich (von einem Schickſale ꝛc).

INEVITABLENESS, In-é-ví-tá-bl-nés, s. die Unvermeidlichkeit, Gewißheit.

INEVITABLY, In-é-ví-tá-blé, *adv.* unvermeidlich (ſterben müſſen ꝛc).

INEXCUSABLE, In-ék-kú-zá-bl, [frz., lat. inexcusabilis] *adj.* nicht entſchuldigt werden können. A fallen woman is the more —, as ꝛ, ein gefallenes Weib iſt um ſo weniger zu entſchuldigen, als ꝛ.

INEXCUSABLENESS, In-ék-kú-zá-bl-nés, s. der Zuſtand einer Perſon, Sache, die nicht entſchuldigt werden kann, die Strafbarkeit.

INEXCUSABLY, In-ék-kú-zá-blé, *adv.* auf eine nicht zu entſchuldigende Weiſe.

INEXECUTION, In-ék-sé-kú-shún, [v. execution] s. die Nichterfüllung (eines Vertrags ꝛc; ungebr.).

INEXHALABLE, In-éks-há-lá-bl, [v. exhale] *adj.* nicht verdünſtet werden können.

INEXHAUSTED, In-éks-háwst-éd, [v. exhausted] *adj.* unerſchöpft; unerſchöpflich. An — vein, eine unerſchöpfte, volle Ader; Those — treasures of the ocean, jene unerſchöpflichen Schätze des Weltmeeres.

INEXHAUSTIBLE, In-éks-háwst-é-bl, [v. exhaustible] *adj.* unerſchöpflich (von einem Vorrathe ꝛc).

INEXHAUSTIBLENESS, In-éks-háwst-é-bl-nés, s. die Unerſchöpflichkeit.

INEXHAUSTIVE, In-éks-háwst-ív, *adj.* — *Inexhaustible.*

INEXISTENCE, In-égz-is-tánse, [frz.] s. 1) das Nichtdaſeyn, Nichtvorhandenſeyn, die Nichterſtenz. 2) (unmöglich für) das Daſeyn, die Anſiedung (ungebr.).

INEXISTENT, In-égz-is-tánt, [v. existent] *adj.* 1) kein Daſeyn habend, nicht vorhanden. 2) in etwas Andrem vorhanden (ſeltene Bedeut.).

INEXORABILITY, In-éks-ó-rá-bil-é-tá, s. die Unerbittlichkeit.

INEXORABLE, In-éks-ó-rá-bl, [frz., lat. inexorabilis] *adj.* unerbittlich.

INEXORABLY, In-éks-ó-rá-blé, *adv.* unerbittlich.

INEXPECTATION, In-ék-spék-tá-shún, [v. expectation] s. der Zuſtand, da man keine Erwartung hegt.

INEXPECTED, In-ék-spék-téd, [lat. inexspectatus] *adj.* unerwartet.

INEXPECTEDLY, In-ék-spék-téd-lé, *adv.* unerwartet.

INEXPEDIENCE, In-éks-pé-dé-ánse, } [v. expedience & expediency, lat. expedio] s. (die weder der Abſicht noch den Zwecke unerwirbter Beſchaffenheit einer Sache) die Unſchicklichkeit, Unpaßlichkeit, Inconvenienz.

INEXPEDIENT, In-éks-pé-dé-ánt, [v. expedient] *adj.* unſchicklich, unpaßlich.

INEXPERIENCE, In-éks-pé-ré-ánse, [frz., lat. in u. experientia] s. die Unerfahrenheit (eines Jünglings ꝛc).

INEXPERIENCED, In-éks-pé-ré-ánst, *adj.* unerfahren.

INEXPERT, In-éks-pért; [lat. inexpertus] *adj.* unerfahren, ungeſchickt. In letters and in laws not —, in den Wiſſenſchaften und Rechten nicht ungeübt.

INEXPLIABLE, In-éks-plé-á-bl, [frz., lat. inexplicabilis] *adj.* 1) unfaßbar (von einem Verbrechen ꝛc). 2) unverſöhnlich (vom Haſſe ꝛc).

INEXPIABLY, In-éks-pé-á-blé, *adv.* unverſöhnbar, auf eine unverſöhnbare Weiſe.

INEXPLAINABLE, In-éks-plánn-á-bl, [von explainable] *adj.* unerklärbar.

INEXPLEABLY, In-éks-plé-á-blé, [lat. in u. explco] *adv.* unerſättlich (ungebr.).

INEXPLICABLE, In-éks-plé-ká-bl, [frz., lat. in u. explico] *adj.* unerklärbar, unerklärlich (von einer Macht ꝛc).

INEXPLICABLENESS, In-éks-plé-ká-bl-nés, s. die Unerklärbarkeit.

INEXPLICABLY, In-éks-plé-ká-blé, *adv.* unerklärbar.

INEXPLORABLE, In-éks-plór-á-bl, [lat. inexploratus] *adj.* unerforſchlich (von einem Gebiete ꝛc).

INEXPRESSIBLE, In-éks-prés-é-bl, [lat. in und exprimo] *adj.* unausſprechlich, unſäglich (von einem Vergnügen).

INEXPRESSIBLY, In-éks-prés-é-blé, *adv.* unausſprechlich, unſäglich.

INEXPRESSIVE, In-éks-prés-ív, V. *Unexpressive.*

INEXPUGNABLE, In-éks-púg-ná-bl, [frz., lat. inexpugnabilis] *adj.* unüberwindlich, unbezwinglich, unbezwingbar (von einer Feſtung ꝛc).

INEXTINCT, In-éks-tíngkt; [lat. inextinctus] *adj.* nicht ausgelöſcht.

INEXTINGUISHABLE, In-éks-tíng-gwish-á-bl, [lat. in u. extinguo] *adj.* unauslöſchbar, unauslöſchlich. *Fig.* An — desire, ein unauslöſchliches Verlangen.

INEXTIRPABLE, In-ék-stér-pá-bl, [frz.] *adj.* nicht ausgerottet werden können, unvertilgbar.

INEXTRICABLE, In-éks-tré-ká-bl, [frz., lat. inextricabilis] *adj.* nicht entwirrt werden können, — knots, unauflöſliche Knoten. *Fig.* Lost in the — maze, verloren in dem Labyrinthe ohne Faden.

INEXTRICABLENESS, In-éks-tré-ká-bl-nés, s. die Verwortenheit.

INEXTRICABLY, In-éks-tré-ká-blé, *adv.* auf eine nicht zu entwirrende Art.

INEXUPERABLE, In-ék-sú-pér-á-bl, [von exuperable] *adj.* unüberſteiglich.

To INEYE, In-í; [v. eye] *v. a.* äugen, äugeln, einäugeln, okulieren (einen Baum).

INFABRICATED, In-fáb-ré-ká-téd, [lat. infabricatus] *adj.* ungearbeitet.

INFALL, In-fáll; [Einfall] s. der Einfall, die Streiferei (ungebr.).

INFALLIBILITY, In-fál-lé-bil-é-tá, } [frz. infaillibilité] s. die Untrüglichkeit, Unfehlbarkeit, Infallibilität.

INFALLIBLE, In-fál-lé-bl, [frz.] *adj.* 1) (nicht irren, ſich nicht verirren können) unfehlbar, untrüglich, infallibel. 2) (nicht trügend noch fehlend, in Erfüllung einer Andern zu ſetzen Nachtheil zu täuſchen) untrüglich. My words are —, meine Worte ſind untrüglich.

INFALLIBLENESS, In-fál-lé-bl-nés, *adv.* 1) untrüglich, unfehlbar. 2) (nicht irren, nicht ausbleiben können) oder beſtimmt, unfehlbar. It will — render us happy, es wird uns unfehlbar glücklich machen.

To INFAME, In-fáme, [lat. infamo] *v. a.* (ungebr.) V. To *Defame.*

INFAMOUS, In-fá-mús, [lat. infamis] *adj.* 1) berüchtigt, verrufen. Whether Hotham was — at Hull or at London, ob Hotham verrufener war zu Hull als in London; An — where, eine berüchtigte Hure; A sluffy coast long — for ships and navies lost, eine von Untiefen angegebene Küſte längſt berüchtigt ob geſcheiterter Schiffe und Flotten. 2) ſchändlich, unſittig.

INFAMOUSLY, In-fá-mús-lé, *adv.* 1) auf eine berüchtigte Weiſe. 2) abſcheulich (ungebr.).

INFAMOUSNESS, In-fá-mús-nés, } [frz. infamie, lat. infamia] s. der üble Ruf, Schimpf, die Schande, Infamie.

INFANCY, In-fán-sé, [lat. infantia] s. 1) die kindliche Aitter, die Kindheit. From my —, von meiner Kindheit an. *Fig.* In the — of Rome, in der Kindheit Roms. 2) die Minderjährigkeit, Unmündigkeit (welche nach den engl. Geſetzen bis zum ein und zwanzigſten Jahre dauert).

INFANDOUS, In-fán-dús, [lat. infandus] *adj.* abſcheulich, ſchreußlich (ungebr.).

INFANGTHEF, In-fáng-théf, [Einfangsdieb] s. das Vorrecht gewiſſer Grundherrn,

Digitized by Google

den innerhalb ihres Gebiets ergriffenen Dieb zu richten.

INFANT. In-fánt, [lat. infans, fr. enfant] I. *adj.* unerzogen, jung, jugendlich. *Fig.* The — stage, die Bühne in ihrer Kindheit.

II. *s.* 1) das Kind. 2) (Rechtsw.) der (die) Minderjährige. 3) (eine in Spanien und Portugal übliche Benennung einer königlichen Prinzessin) die Infantinn.

INFANTICIDE, In-fán-ti-sáide, [frz., lat. infanticida u. infanticidium] *s.* 1) der Kindermörder. 2) der Kindermord; (in engerer Bedeut.) der Bethlehemitische Kindermord.

INFANTILE in-fán-tile, [lat. infantilis] *adj.* kindisch, jugendlich. — state, die Kindheit.

INFANTINE, In-fán-tine, [frz. enfantin] *adj.* kindisch.

INFANTLIKE, In-fánt-like, *adj.* kindisch.

INFANTLY, In-fánt-lé, *adj.* kindisch. An — voice, eine Stimme wie ein Kind.

INFANTRY, In-fán-tré, [frz. infanterie] *s.* 1) das Fußvolk, die Infanterie. § 2) *Fig.* ein hauffe Kinder.

To INFARCE, In-fárse, [lat. infarcio] *v. a.* voll stopfen, ausstopfen. *Fig.* Infarced with rancour, voll Erbitterung.

INFARCTION, In-fárk-schán, *s.* die Verstopfung (der Milz).

INFASHIONABLE, In-fásh-án-á-bl, [von fashionable] *adj.* unmodisch.

‡ INFATIGABLE, In-fát-i-gá-bl, [frz., lat. infatigabilis] *adj.* V. *Indefatigable.*

To INFATUATE, In-fátsh-u-áte, [lat. infatuo, frz. infatuer] *v. a.* bethören (ein Volk). — the intellect, den Verstand verblenden; infatuated with the notion, that, von dem Gedanken eingenommen, daß.

INFATUATE, *part. adj.* bethört.

INFATUATION, In-fátsh-u-á-schán, *s.* das Bethören, die Bethörung, Verblendung.

INFAUSTING, In-fáwst-ing, [lat. infaustus] *s.* das Unglücklichmachen (ungebräuchlich und unrichtiges Wort).

INFEASIBLE, In-fí-zi-bl, [v. feasible] *adj.* unthulich.

INFEASIBLENESS, In-fí-zi-bl-nés, *s.* die Unthulichkeit.

To INFECT, In-fékt, [frz. infecter, lat. inficio, infectum] *v. a.* (mittheilen von Krankheiten) anstecken, inficiren. Infected air, eine verpestete Luft. *Fig.* Infected with my country's love, von der Liebe zu meinem Vaterlande angesteckt; Thine eyes, sweet lady, have infected mine, deine Augen, süße Dame, haben die meinigen vergiftet; Infected minds to their deaf pillow will discharge their secrets, ein befleckt Gemüth entdeckt dem tauben Kissen seine Geheimnisse.

INFECT, *adj.* angesteckt, vergiftet (im bibl. Sinne).

INFECTION, In-fék-schán, [frz., lat. infectio] *s.* (die Mittheilung von Krankheiten) die Ansteckung. The blessed gods purge all infections from our air, whilst you do climate here, die gütigen Götter befreien von aller Seuche unsre Lüfte, da ihr hier weilet! *Fig.* Take thou some new — to thy eye, and the rank poison of the old will die, von neuem stecke dir die Augen an, bei alten Uebeln Gift wird stehen dann; What a strange — is fall'n into thy ear? welch' seltsam Gift hat sich in dein Ohr ergossen?

INFECTIOUS, In-fék-schás, *adj.* ansteckend (von Krankheiten). — diseases, ansteckende Krankheiten.

INFECTIOUSLY, In-fék-schás-lé, *adv.* ansteckend, auf eine ansteckende Weise (auch *Fig.*).

INFECTIOUSNESS, In-fék-schás-nés, *s.* die ansteckende Eigenschaft (einer Krankheit).

INFECTIVE, In-fék-tiv, *adj.* ansteckend (von Krankheiten). *Fig.* True love hath an — power, wahre Liebe steckt an.

INFECUND, In-fék-ánd, [lat. infecundus, frz. infécond] *adj.* unfruchtbar (von einem Felde).

INFECUNDITY, In-fé-kán-di-té, [frz. infécondité] *s.* die Unfruchtbarkeit.

To INFEEBLE, In-fí-bl, V. To *Enfeeble.*

INFELICITY, In-fé-li-sé-té, [frz. infélicité, lat. infelicitas] *s.* die Unglückseligkeit.

INFEODATION, In-fí-di-á-schán, V. *Infeudation*

To INFEOFF, In-féf, V. To *Enfeoff.*

To INFER In-fér, [frz. inférer, lat. infero] *v. a.* 1) anthun, zufügen (ungebr.). Vomits infer some small detriment to the lungs, Brechmittel greifen ein wenig die Lunge an. 2) beibringen, vorlegen, aufstellen, produciren (Beweise etc. ungebr.) 3) als Folge aus einer Sache, einem Satze, herausbringen, herleiten. The inferred proposition, der gefolgerte Satz; Inferior, or height, inferes not excellence, groß oder glänzend, setzt nicht Vortrefflichkeit voraus; How they could all infer the same conclusion, wie sie alle denselben Schluß ziehen konnten; Such opportunities always infer temptations, solche Gelegenheiten legen stets Versuchungen auf, bringen stets Verpflichtungen mit sich; This doth infer the zeal I had to see him, es beweist den Eifer, den ich hatte, ihn zu sehen. *Fig.* — thee also happier, um dich folglicher zu machen.

INFERABLE, In-fér-á-bl, *adj.* hergeleitet oder gefolgert werden können.

INFERENCE, In-fér-énse, *s.* die Folgerung, der Schluß.

INFERIABLE, In-fér-i-á-bl, *adj.* = *Inferable.*

INFERIORITY, In-fí-ré-ór-é-té, [frz. infériorité] *s.* der untergeordnete Zustand, die Untergebenheit, Unterordnung, Inferiorität.

INFERIOUR, In-fí-ré-úr, [lat. inferior, frz. inférieur] I. *adj.* unter, niedriger (dem Orte nach). 2) geringer (dem Range, der Macht oder Gewalt, dem Werthe, der äußern und innern Würde nach). An — judge, ein Unterrichter; An — officer, ein Subalternoffizier; He is — to none, es geht ihm keiner vor, er steht Keinem nach; This work is not — to his other poems, dieses Werk steht seinen andern Gedichten nicht nach; A town of — note, eine unbedeutendere Stadt. 3) (unter ein anderes Ding geordnet, untergeordnet, — propositions, untergeordnete Sätze.

II. *s.* der Niedre; Untergeordnete, Untergebene.

INFERNAL, In-fér-nál, [frz., lat. infernus] *adj.* (zur Hölle gehörig, höllisch). The — gods, die Götter der Hölle, Infernale, die Höllengeister. *Fig.* — dealing, ein hölliches oder verruchtes Verfahren.

INFERNAL FIG, In-fér-nál fíg, *s.* die Teufelsfeige, der Stachelmohn.

INFERNAL STONE, In-fér-nál stóne, *s.* (bei den Wundärzten, ein ätzender Körper, schadhafte Stellen des Leibes damit zu ätzen) der Höllenstein, Silberätzstein.

INFERTILE, In-fér-tíl, [frz., lat. in und fertilis] *adj.* unfruchtbar (von einem Boden).

INFERTILITY, In-fér-tíl-é-té, [frz. infertilité] *s.* die Unfruchtbarkeit (eines Feldes).

To INFEST, In-fést, [frz. infester, lat. infesto] *v. a.* auf eine feindselige Weise in der Nähe stören. — the seas, die Meere unsicher machen, beunruhigen; His reign was infested by many troubles, seine Regierung wurde durch viele Unruhen heimgesucht; They infested by all means their adversaries, sie befeindeten ihre Gegner auf jede Weise; No disease more terrible in its effects infests mankind, keine in ihren Wirkungen schrecklichere Krankheit plagt das menschliche Geschlecht; Cares and passions infest human life, Sorgen und Leidenschaften beunruhigen das menschliche Leben.

‡ INFEST, [lat. infestus] *adj.* gefährvoll, verderblich.

INFESTATION, In-fés-tá-schán, *s.* die Befeindung, Beunruhigung, Störung (ungebr.).

‡ INFESTERED, In-fés-tárd, [v. foster] *adj.* angefressen wie ein Geschwür.

INFESTIVE, In-fés-tiv, [v. festive] *adj.* unlustig, unfröhlich, traurig (ungebr.).

INFESTIVITY, In-fés-tív-é-té, [v. festivity] *s.* die Unlust, Traurigkeit.

INFESTUOUS, In-fés-tsch-ú-ás, [lat. infestus] *adj.* gefahrvoll, verderblich.

INFEUDATION, In-fú-dá-schán, [frz. infeodation] *s.* die Belehnung.

INFIDEL, In-fí-dél, [frz. infidèle, lat. infidelis] I. *adj.* ungläubig von Türken).

II. *s.* der Ungläubige, Heide.

INFIDELITY, In-fí-dél-é-té, [frz. infidélité, lat. infidelitas] *s.* 1) die Untreue. Ärgerliche (eines Liebhabers). 2) (der Mangel an Glauben) der Unglaube. 3) (in engerer Bedeut. der Mangel des Glaubens an die christliche Religion) der Unglaube.

INFINITE, In-fí-nit, [lat. infinitus, frz. infini] *adj.* 1) (ein Ende, keine Grenzen habend) unendlich. — duration, eine unendliche Dauer; God is an — being, Gott ist ein unendliches Wesen. 2) *Fig.* (unbeschränkt sein) groß, ungeheuer.

INFINITELY, In-fí-nit-lé, *adv.* unendlich. God is — good, Gottes Güte ist unendlich. *Fig.* This is Antonio, to whom I am so — bound, dieß ist Antonio, dem ich so grenzenlos verpflichtet bin; — more soldiers, unendlich mehr Soldaten; — the greatest part of mankind have, der unendlich größere Theil des menschlichen Geschlechtes hat.

INFINITENESS, In-fí-nit-nés, *s.* V. *Infinity.*

INFINITESIMAL, In-fí-né-tés-i-mál, [frz.] *adj.* (Größen.) unendlich klein. — quantity, die unendlich kleine Größe (eine solche, welche man nicht bestimmen kann).

INFINITIVE, In-fín-i-tiv, [frz. infinitif, lat. infinitivus] *adj.* (Sprach.) unbestimmt. — mood, die unbestimmte Sprechweise, der Infinitiv.

INFINITUDE, In-fín-i-túde, *s.* 1) die Unendlichkeit. 2) *Fig.* die unendliche, unzählige Menge.

INFINITY, In-fín-i-té, [frz. infinité, lat. infinitas] *s.* 1) die Unendlichkeit. — of goodness, unendliche Güte. 2) *Fig.* (unbestimmt) die ungeheure oder unzählige Menge. An — of bad symptoms, eine unzahl schlimmer Symptome.

INFIRM, In-férm, [frz. infirme, lat. infirmus] *adj.* schwach, kraftlos, siech. *Fig.* The infirmer sex, das schwächere Geschlecht; — of purpose, schwaches Entschlusses; He who fixes upon false principles, trusts upon — ground, wer auf falsche Grundsätze fußet, tritt auf unsichern Boden.

To INFIRM, [lat. infirmo, frz. infirmer] *v. a.* schwächen, entkräften (mehr *Fig.*, jedoch ungebr.).

INFIRMARY, In-fér-má-ré, [frz. infirmerie] *s.* das Krankenhaus, Spital.

INFIRMATIVE, In-fér-má-tiv, [frz. infirmatif] *adj* entkräftend, ungültig machend.

INFIRMITY, In-fér-mé-té, [frz. infirmité] *s.* 1) die Schwäche, Schwachheit, Gebrechlichkeit. — of the body, die Gebrechlichkeiten des Körpers. *Fig.* A friend should bear a friend's infirmities, ein Freund sollte eines Freundes Schwächen ertragen. 2) (eine Krankheit, das Gebrechen.

INFIRMNESS, In-férm-nés, *s.* die Schwäche, Gebrechlichkeit. *Fig.* The — of the peripatetic doctrine, die Schwäche der peripatetischen Lehre.

Digitized by Google

To INFIX, in-fiks; [lat. infigo, infixus] *v. a.* (n etwas hineinfecken) eintreiben. And at the point two strings infixed are, und an der Spitze sind zwei Riemen befestiget. *Fig.* That sting infix'd within her haughty mind, dieser Stachel in ihr stolz Gemüth getrieben.

To INFLAME, in-flame' [lat. inflammo, entflammen] *I. v. a.* 1) in Flammen setzen, entflammen, entzünden (*metaph nur Fig.*). Inflamed with rage, von Wuth entbrannt; Their lust was inflamed towards her (s. Schrift), sie wurden gegen sie entzündet mit böser Lust, inflamed with thoughts of highest design, angefeuert von hochfliegenden Gedanken: — my one's curiosity, jemands Neugierde reizen. 2) stark erhitzen (ein krankes Glied; wodurch dasselbe anschwillt und roth wird). *Fig.* An enemy inflames a man's sorrimes, ein Feind vergrößert oder übertreibt jemandd Verbrechen.

II. *v. n.* sich entzünden (von einem kranken Gliede).

INFLAMER, in-flā'-mār, *s.* eine Person oder Sache, die entflammt, entzündet, anreizt. Interest is a great —, der Eigennutz ist eine große Anfeuerer; Under the influence of particular leaders and inflamers, unter dem Einfluß besonderer Führer und Aufheger.

INFLAMMABILITY, in-flām-mā-bil'-lē-tē, *s.* 1) die Entzündbarkeit (des Zunders). 2) der entzündbare Körper, Stoff.

INFLAMMABLE, in-flām'-mā-bl, [frz.] *adj.* entzündbar, entzündlich (von einem Oere).

INFLAMMABLENESS, in-flām'-mā-bl-nēs, *s.* die Entzündbarkeit (eines Körpers).

INFLAMMATION, in-flām-mā'-shān, [frz., lat. inflammatio] *s.* 1) (die Handlung des Entzündens) die Entzündung (der Luft). *Fig.* And the mind taketh every where new inflammations to c, und das Gemüth fasset überall von neuem angefeuert zu c (unorde.). 2) (das Entzündetsein) die Entzündung. 3) *Fig.* (die Entzündung eines kranken Gliedes, verbunden mit Röthe) die Entzündung, Inflammation.

INFLAMMATORY, in-flām'-mā-tār-ē, [frz. inflammatoire] *adj.* Entzündung verursachend, in Entzündung übergegangen, inflammatorisch. An — fever, ein Entzündungsfieber (ein Fieber, welches mit Entzündungen verbunden zu seyn pflegt).

To INFLATE, in-flāte' [lat. inflo, inflatus] *v. a.* 1) aufblasen. *Fig.* — the mind, das Gemüth aufblasen. 2) aufblähen.

INFLATION, in-flā'-shān, *s.* 1) die Blähung. *Fig.* die Aufgeblasenheit.

To INFLECT, in-flēkt'; [lat. inflecto] *v. a.* 1) biegen, wenden. Why do they never once their course inflect? warum ändern sie niemals ihren Lauf? The inflected rays of light, (in der Sichtlehre) gebogene Lichtstrahlen (solche, die nicht an der Oberfläche der Körper verbrechen). 2) (Sprachl.) abändern, umenden, deklinieren (ein Nennwort); abwandeln, conjugiren (ein Zeitwort).

INFLECTION, in-flēk'-shān, [lat. inflectio] *s.* 1) die Biegung. *Fig.* The — of his voice, die Abwechslung, Modulation seiner Stimme; Neither the divine determinations, nor inflections of the understanding or will of rational creatures, weder die göttlichen Bestimmungen, noch die Senkung des Verstandes oder Willens vernünftiger Geschöpfe. 2) (Sprachl.) die Biegung, Umendung, Deklination (eines Nennworts); die Abwandlung, Conjugation (eines Zeitworts).

INFLECTIVE, in-flēk'-tiv, *adj.* eine biegende Kraft besitzend. This — quality of the air, diese Biegsamkeit der Luft.

INFLEXED, in-flēkst' [lat. inflexus] *adj.* gebogen, gewendet (mehr im bildl. Sinne).

INFLEXIBILITY, in-flēks-ē-bil'-lē-tē, [frz. inflexibilité] *s.* die Unbiegsamkeit. — of mechanism, die Steifheit des Mechanismus. *Fig.* The — of their faith, ihr unerschütterlicher Glaube.

INFLEXIBLE, in-flēks'-ē-bl, [frz., lat. inflexibilis] *adj.* unbiegsam. *Fig.* Such errors become — to the powerful arm of reason, diese Irrthümer vermag vor mächtige Arm der Vernunft nicht zu beugen; A man of — temper, ein Mann von festem, unerschütterlichem Charactere; — to ill, zum Bösen unbeweglich; The nature of things is —, die Natur der Dinge ist unveränderlich.

INFLEXIBLY, in-flēks'-ē-blē, *adv.* 1) unbiegsam. 2) *Fig.* hartnäckig, steif und fest (auf seiner Meinung beharren).

To INFLICT, in-flikt' [lat. infligo, inflictus, frz. infliger] *v. a.* auflegen (einem eine Geldbuße). They inflicted a punishment upon (on) him, sie belegten ihn mit Strafe, sie erkannten ihm eine Strafe zu; The punishments inflicted by the laws, die von den Gesetzen verhängten Strafen.

INFLICTER, in-flik'-tār, *s.* einer, der eine Strafe auflegt, der Bestrafer.

INFLICTION, in-flik'-shān, [frz.] *s.* 1) die Auflegung einer Strafe, die Bestrafung. 2) die Strafe. Eternal inflictions, ewige Strafen.

INFLICTIVE, in-flik'-tiv, [frz. inflictif] *adj.* eine Strafe auflegend.

INFLUENCE, in'-flū-ānse, [frz., lat. influentia, von influo] *s.* (die Wirkung einer Person, Sache auf die andere) der Einfluß. To dread the — of comets, die Einwirkung der Kometen fürchten; Can't thou bind the sweet influences of Pleiads, or loose the bands of Orion? (heil. Schrift), kannst du die Bande der lieben Sterne zusammen binden? oder das Band des Orion auflösen? Forethought had no — on their fault, Vorbedacht hatte keinen Einfluß auf ihren Fehler; Religion hath so great an — upon (ehem. into) the felicity of men, die Religion hat einen so großen Einfluß auf die Glückseligkeit der Menschen. *Syn.* V. *Weight.*

To INFLUENCE, *v. a.* eine Person, Sache zu irgend einem Zwecke leiten, führen, eine Wirkung auf sie äußern, auf sie einwirken. These experiments are not influenced by the weight or pressure of the atmosphere, die Schwere oder der Druck der Atmosphäre hat keinen Einfluß auf diese Versuche; The principle which influenced their obedience, der Grundsatz, welcher auf ihren Gehorsam einwirkte, Einfluß hatte.

INFLUENT, in'-flū-ānt, [lat. influens] *adj.* einfließend (von Flüssigkeiten).

INFLUENTIAL, in-flū-ān'-shāl, *adj.* Einfluß habend, einwirkend. They are dangerously — on, sie haben einen gefährlichen Einfluß auf.

INFLUENTIALLY, in-flū-ān'-shāl-lē, *adv.* Einfluß habend, auf eine einwirkende Art.

INFLUX, in'-flūks, [lat. influxus] *s.* 1) das Einfließen, der Einfluß (einer Flüssigkeit in eine andere, oder in einen leeren Raum). 2) *Fig.* s) der Einfluß = die Einwirkung. b) die Einbauung, Eingebung, Inspiration (der Kenntniß Gottes).

INFLUXION, in-flūk'-shān, *s.* die Einbauung, Eingebung, Inspiration. Divine —, göttliche Begeisterung.

INFLUXIOUS, in-flūk'-shās, *adj.* Einfluß habend, einwirkend (unorth.).

INFLUXIVE, in-flūk'-siv, *adj.* = *Influxious* (und unorth.).

To INFOLD, in-fōld; [s. fold] *v. a.* gleichsam einwickeln, umfassen. Noble Banquo, let me infold thee, edler Banquo, laß dich von mir umarmen; Wings her feet infold, Flügel umgeben ihre Füße.

To INFOLIATE, in-fō'-lē-āte, [lat. in und folium] *v. a.* mit Blättern versehen, belauben.

To INFORM, in-fōrm' [lat. informo, frz. informer] I. *v. a.* 1) (mit Reden versehen, sie mittheilen) beleben. While life informs these limbs, während Leben diese Glieder belebt; So he informed this ill-shaped body with a daring soul, so belebte er diesen mißgestalteten Körper mit einer kühnen Seele; One soul informs them, ein Geist beseelt sie. 2) unterrichten = belehren. An informing narration, eine belehrende Erzählung; Few inform themselves of (so writes in, ehem. with) these matters to the bottom, wenige machen sich mit diesen Gegenständen gründlich bekannt. 3) unterrichten = benachrichtigen. I have been informed of, man hat mich davon benachrichtigt. 4) mit einer Klage angeben, Tertullus informed the governor against Paul (s. Schrift), Tertullus erschien vor dem Landpfleger wider Paulum.

II. *v. n.* Auskunft, Nachricht geben (einem).

INFORM, [frz. informe, lat. informis] *adj.* unförmlich, ungestaltet, häßlich (unorth.).

INFORMAL, in-fōr'-māl, [s. formal] *adj.* 1) unregelmäßig, nicht in der gehörigen Form abgefaßt (von einem Urtheilsbrude e). 2) unbefugt, nicht competent (unorth.).

INFORMALITY, in-fōr-mal'-lē-tē, *s.* die Nichtbeachtung einer Förmlichkeit, Formalität, Nullität bei Verfassung eines Verreges e).

INFORMALLY, in-fōr'-māl-lē, *adv.* unregelmäßig, nicht in der gehörigen Form.

INFORMANT, in-fōr'-mānt, [frz.] *s.* 1) einer, der unterrichtet oder Nachricht ertheilt, der Lehrer, Informator. 2) der Angeber, Ankläger.

INFORMATION, in-fōr-mā'-shān, *s.* 1) der Unterricht, die Belehrung, Unterweisung. 2) die Nachricht, Kunde. This is the best — I can obtain, das ist alles, was ich darüber in Erfahrung bringen konnte. 3) das Angeben, die Anklage. 4) die vorgebrachte Klage, Anklage. 5) (Rechtsw.) die Specialinquisition. — qui tam, eine Specialinquisition, welche auf Veranlassung der Krone und eines Privaten Statt findet.

INFORMATIVE, in-fōr'-mā-tiv, [lat. informatus] *adj.* belehrend. Force —, die belehrende Kraft.

INFORMED, in-fōr'-mād, [frz. informé] *adj.* nicht gehörig, unvollständig geformt oder gebildet.

INFORMER, in-fōr'-mār, *s.* 1) dasjenige, was belebt. The sun — of the planetary train, die Sonne, welche den Planetenzug belebt. 2) einer, der Unterricht oder Nachricht gibt. He was his —, er war sein Lehrer. 3) (Person, welche bei Vorgesetzten von Andern Nachtheiliges hinterbringt) der Angeber.

INFORMIABLE, in-fōr'-mā-bl-bl, [lat. informabilis] *adj.* nicht furchtbar, nicht schrecklich.

INFORMITY, in-fōr'-mē-tē, *s.* die Ungestaltheit.

INFORMOUS, in-fōr'-mās, [frz. informe, lat. informis] *adj.* ungestaltet.

INFORTUNATE, in-fōr'-tshū-nāte, I. *Unfortunate.*

INFORTUNATELY, in-fōr'-tshū-nāte-lē, *adv.* V. *Unhappily.*

INFORTUNE, in-fōr'-tshūne, [frz.] *s.* das Unglück, Mißgeschick (unorth.).

To INFRACT, in-frākt'; [lat. infringo, infractus] *v. a.* brechen (auch *Fig.* aber unorth.).

INFRACT, V. *Unbroken.*

INFRACTION, in-frāk'-shān, [frz., lat. infractio] *s.* der Bruch, die Uebertretung. Breitegung. — of faith, der Treubruch.

INFRACTOR, in-frāk'-tār, *s.* einer, der einen Eid y bricht (unorth.). Infractors of laws, die Uebertreter der Gesetze.

Digitized by Google

To INFRANCHISE, in-frán'tshize, V. To *Enfranchise*.

INFRANGIBLE, in-frán'dje-bl, [v. frangible] *adj.* unzerbrechlich. The primitive atoms are supposed —, man hält die Urstoffetheilchen für unheilbar.

INFREQUENCE, in-frí'kwénse, *s.* V. *Infrequency*.

INFREQUENCY, in-frí'kwén-sé, [altfz. infréquence, lat. infrequentia] *s.* die Seltenheit, Ungewöhnlichkeit.

INFREQUENT, in-frí'kwent, [lat. infrequens] *adj.* [ettan, ungewöhnlich.

To INFRIGIDATE, in-frid'jé-dáte, [lat. in und frigidus] *v. a.* kalt machen, frösten.

INFRIGIDATION, in-frid-jé-dá'shán, *s.* das Kaltmachen, Kälten (im bildl. Sinne) jedoch ungebr.).

To INFRINGE, in-frínje, [lat. infringo] *v. a.* 1) brechen (einen Vertrag ꝛc.). — laws, Gesetze übertreten. 2) schwächen, hemmen, stören (die Wirkung einer Sache ꝛc).

INFRINGEMENT, in-frínje-mént, *s.* die Uebertretung, Verletzung.

INFRINGER, in-frínje'ár, *s.* der Uebertreter (eines Gesetzes ꝛc).

INFUMED, in-fúmed; [lat. infumatus *adj.* im Rauche getrocknet, geräuchert. *Fig.* Their — titles, ihre räucherigen Titel.

INFUNDIBULIFORM, in-fún-dibi'lé-fórm, [frz. infundibuliforme, lat. infundibulum und forma] *adj.* trichterförmig.

INFURIATE, in-fú'ré-áte, [lat. in u. furia] *adj.* rasend, wüthig.

To INFURIATE, *v. a.* rasend oder wüthig machen (ungebr.).

INFUSCATION, in-fús-ká'shán, [lat. infuscatus] *s.* das Schwärzen, die Verdunkelung.

To INFUSE, in-fúse', [frz. infuser, lat. infundo, infusus] *v. a.* 1) eingießen, einflößen. *Fig.* —good principles into any one, einem gute Grundsätze einflößen; Sublime ideas, and apt words infuse! erhabene Gedanken und passende Worte gibt ein Infusorium ein, angeborene, von Gott verliehene Anmuth. 2) (um die Kräfte auszuziehen) einweichen (Genießbares ꝛc). — a good pugil of violets in a quart of vinegar, auf ein gutes Pfälchen Veilchen einen Aufguß von einer Maß Essig machen; Drink infused with flesh, ein Getränk, worin Fleisch eingeweicht worden. *Fig.* (aber ungebr.). Infuse his breast with magnanimity, begeistere mit Edelmuth seine Brust.

INFUSE, (ungebr.) *V. Infusion.*

INFUSER, in-fúse'ár, *s.* einer, der etwas dem Gemüthe einflößt (ungebr.).

INFUSIBLE, in-fúse'bl, *adj.* 1) beigebracht oder eingeflößt werden könnend. From whom the doctrines are — into all, deßen Lehren alle eingeflößt werden können. 2) [frz.] nicht schmelzbar.

INFUSION, in-fú'zhán, [frz., lat. infusio] *s.* 1) das Eingießen, Einflößen. *Fig.* Our language has received innumerable improvements from that — of Hebraisms which e, unſerer Sprache sind unzählige Verbeſſerungen durch jene Einmiſchung von Hebraismen zu Theil geworden, welche ꝛc. 2) *Fig.* a) (die Handlung des Eingebens) die Eingebung, Inſpiration. We participate Christ partly by imputation, partly by habitual and real —, wir werden Chriſti theilhaftig, zum Theil durch Zurechnung, zum Theil durch gewöhnliche und wirkliche Eingebung. b) (basierige, was jemanden in den Sinn gegeben wird) die Eingebung. His folly is not the echo or — of other men, ſeine Thorheit iſt nicht das Echo oder die Eingebung anderer Menſchen. 3) das Einweichen (eines Körpers, um deſſen Kräfte auszuziehen). 4) ein flüſſiger Körper, welcher auf einen feſten gegoſſen worden iſt und die auflöſbaren Theile aus demſelben in ſich aufgenommen hat) der Aufguß.

INFUSIVE, in-fúse'iv, *adj.* einflößend; einwirkend (nicht anerkannte Wort).

ING, ing, [ring] eine Endſilbe, welche das als Subſtantivum häufig gebrauchte Participium bezeichnet.

ING, *V. Inge.*

INGANNATION, in-gán-ná'shán, [ital. ingannare, ingannoo] *s.* der Betrug, die Täuſchung, Gaukelei, das Blendwerk (ein ungebr. und unnützes Wort).

INGATE, in'gáte, [v. in u. gate] *s.* der Eingang, Durchgang (altes Wort).

INGATHERING, in'gá-thr-ing, [v. gather] *s.* das Einſammeln, Einernten. The feast of —, das Erntefeſt.

INGE, inge, [ing] *s.* eine Weide oder Wieſe. In the names of places, — ſignifies a meadow, in Ortsnamen bezeichnet inge eine Wieſe.

INGELABLE, in-jélá-bl, [lat. ingelabilis] *adj.* nicht gefrierbar.

To INGEMINATE, in-jém'mé-náte, [lat. ingeminо] *v. a.* wiederholen (ein Wort, einen Ton ꝛc).

INGEMINATE, *part. u. adj.* wiederholt (von einem Buchſtaben ꝛc; ungebr.).

INGEMINATION, in-jém-mé-ná'shán, *s.* die Wiederholung (eines Wortes ꝛc).

To INGENDER, in-jén'dár, I. *v. a.* V. To *Engender.*

II. *v. n.* ſich vereinigen. — together, ſich mit einander vereinigen.

INGENDERER, in-jén'dár-ár, V. *Engenderer.*

INGENERABLE, in-jén'é-rá-bl, [frz.] *adj.* nicht erzeugt oder hervorgebracht werden könnend.

To INGENERATE, in-jén'é-ráte, [lat. ingenero] *v. a.* erzeugen, hervorbringen. *Fig.* Virtues are ingenerated in our souls, Tugenden werden in unſern Seelen erzeugt.

INGENERATE, in-jén'é-ráte.

INGENERATED, in-jén'é-rá-téd, } *adj.* 1) nicht erzeugt (wenig gebr.). 2) *Fig.* angeboren (von einem Talente ꝛc).

INGENIOUS, in-jé'né-ús, [lat. ingeniosus, frz. ingénieux] *adj.* 1) geiſtreich, ſcharfſinnig (von Perſonen und Sachen). An — reply, eine ſinnreiche Erwiederung. 2) geiſtig (ungebr.).

INGENIOUSLY, in-jé'né-ús-lé, *adv.* geiſtreich, ſinnreich.

INGENIOUSNESS, in-jé'né-ús-nés, *s.* der Scharfſinn, Witz.

INGENITE, in'jén-t, [lat. ingenitus] *adj.* angeboren (von Begriffen ꝛc).

INGENUITY, in-jé-nú'é-té, [frz. ingénuité] *s.* 1) die Aufrichtigkeit, Freimüthigkeit, Offenherzigkeit, Arglosigkeit. 2) (v. ing-enous) der Scharfſinn, die Schöpferkraft, das Genie. *Syn.* V. *Abilities, Invention.*

INGENUOUS, in-jén'nú-ús, [lat. ingenuus, frz. ingénu] *adj.* 1) freigeboren 2) aufrichtig, freimüthig, offenherzig. An — declaration of falsehood, eine freimüthige Verachtung der Falſchheit; An — ardour, ein ungebrauchter Eifer.

INGENUOUSLY, in-jén'nú-ús-lé, *adv.* aufrichtig, freimüthig, offenherzig (ſprechen ꝛc). I will — confess, ich will es frei bekennen.

INGENUOUSNESS, in-jén'nú-ús-nés, V. *Ingenuity* 1. *Syn.* V. *Candour.*

INGENY, in'jén-é, [lat. ingenium] *s.* der Geiſt, Verſtand.

To INGEST, in-jést; [lat. ingero, ingestus] *v. a.* niederſchlucken, hinunterſchlucken (einer Speiſe ꝛc).

INGESTION, in-jés'tshán, *s.* das Niederſchlucken, Hinunterſchlucken (einer Speiſe ꝛc).

INGLE, in'gl, [lat. ignitulus, ignis] *s.* 1) das Feuer, die Flamme. † 2) *Fig.* der Schandknabe.

INGLORIOUS, in-glóré-ús, [lat. inglorius] I. *adj.* 1) unrühmlich. An — fight, ein unrühmliches Gefecht. 2) ruhmlos. Great Julius wept that he had liv'd so long —, der große Julius weinte, daß er ſo lange ruhmlos gelebt hatte.

II. *s.* (als Name einer Pflanze) das Balſamkräutchen, der Waldrauch.

INGLORIOUSLY, in-glóré-ús-lé, *adv.* unrühmlich; ruhmlos (ſterben ꝛc).

To INGORGE, in-górjé, V. To *Engorge.*

INGOT, in'gót, [Cinque], verw. mit dem frz. lingot] *s.* das Stück Metall, die Stange. Ingots of gold and silver, Gold- und Silberſtangen, Gold- und Silberbarren.

To INGRAFF, in-gráf; [v. graft] *v. a.* impfen (Bäume).

To INGRAFT, in-gráft; [v. graft] *v. a.* pfropfen (Bäume). He ingrafted an apple upon a crab, er pfropfte einen Apfel auf einen Holzapfel. *Fig.* All his works on me ingraft, alle ſeine Werke lege mit bei; We have a natural thirst after knowledge ingrafted in us, ein natürlicher Durſt nach Wiſſen iſt uns angeboren; ingrafted love he bears to Cæsar, tief gewurzelte Liebe trägt er zu Cäſarn.

INGRAFTMENT, in-gráft-mént, *s.* 1) das Pfropfen (der Bäume), *Fig.* — on the stock of a bank, die Vermehrung des Capitals einer Bank. 2) das Pfropfreis.

To INGRAIN, in-grán'; [v. grain] *adj.* in der Wolle gefärbt. *Fig.* 'Tis an — habit, es iſt eine tief eingewurzelte Gewohnheit.

INGRAPPLED, in-grá'pld, V. To *Engrapple.*

INGRATE, in-gráte'

INGRATEFUL, in-gráte'fúl, } [lat. ingratus, frz. ingrat] *adj.* 1) unangenehm, widrig (von einer Speiſe ꝛc). 2) undankbar (von einer Perſon).

INGRATEFULNESS, in-gráte'fúl-nés, *s.* die Undankbarkeit.

INGRATEFULLY, in-gráte'fúl-lé, *adv.* undankbar, undankbarer Weiſe.

To INGRATIATE, in-grá'shé-áte, [lat. in u. gratia] *v. a.* 1) beliebt machen. — one's self, ſich einſchmeicheln. The more — themselves with (and to) them, um ſich noch mehr ihre Gunſt zu erwerben oder zu verſchaffen. 2) annehmlich oder leicht machen (einem einer Sache).

INGRATIATE, in-grá'shé-áte, [frz.] *s.* (feiten im pl.) die Undankbarkeit, der Undank.

To INGRAVE, in-gráve', V. To *Engrave.*

To INGRAVITATE, in-grá'vé-táte, [lat. gravidatus] *v. a.* ſchwängern (im bildl. Sinne).

To INGREAT, in-gráte' [von great] *v. a.* groß machen, erheben (ungebr.).

INGREDIENT, in-gré'jént, [frz., lat. ingrediens] *s.* (ungewöhnlicher, wiewohl nicht unzuläſſig mit into) der Beſtandtheil, Miſchtheil, das Ingrediens (der einen Arzneimittels). An ointment made of divers ingredients, eine aus verſchiedenen Ingredienzen beſtehende Salbe.

INGRESS, in'grés, [lat. ingressus] *s.* der Eingang, Eintritt. *Fig.* The — of air, der Zutritt der Luft; Either by — of the substance of the ambient body into the body putrefied, entweder durch das Eindringen des Stoffes des umgebenden Körpers in den verfaulten Körper.

INGRESSION, in-grésh'án, [lat. ingressio] *s.* das Eingehen, der Eingang. *Fig.* The fire would break it all in pieces to get — , das Feuer würde es ganz in Stücke zerbrechen, um ſich Eingang zu verſchaffen.

INGRIA, in'gré-á, *s.* Ingermannland (eine ruſſiſche Provinz).

To INGROSS, in-grése', V. To *Engross.*

Digitized by Google

INGUINAL, ing-gwē-nāl, [fr.,-lat. inguen] *adj.* zu den Leisten oder der Weiche gehörig. — glands, (Irregliedernngst.) die Leistendrüsen, Weichendrüsen.

To INGULF, in-gälf; V. To *Engulf.*

To INGURGITATE, in-gŭrjē-tāte. [lat. ingurgito] 1. *v. a.* 1) verschlingen (ein volles Glas) r. 2) hinabstürzen. *Fig.* — one's self into pleasures, sich den Vergnügungen ergeben, überlassen.

II. *v. n.* in großen Zügen trinken, viel trinken.

INGURGITATION, in-gŭrjē-tā-shŭn, *s.* das unmäßige Verschlingen, die Völlerei.

INGUSTABLE, in-gŭs-tă-bl. [lat. ingustabilis] *adj.* (keinen Geschmack habend) geschmacklos, unschmackhaft.

INHABILE, in-hăb-ĭl, od. in-ă-bēl; [fr.,-lat. inhabilis] *adj.* ungeschickt, unfähig, untüchtig (ungetr.).

INHABILITY, in-hăb-ĭl-tē-tē, [fr., inhabilité] *s.* die Ungeschicklichkeit.

To INHABIT, in-hăb-ĭt, [lat. habito] I. *v. n.* wohnen (an einem Orte).

II. *v. a.* bewohnen (ein Haus r.). A place much inhabited, ein sehr bewohnter Ort; She shall be inhabited of devils (d. Schrift), Teufel werden ihre Wohnung in ihr haben.

INHABITABLE, in-hăb-ĭt-ă-bl, *adj.* 1) bewohnbar. 2) [fr.] unbewohnbar (ungetr.).

INHABITANCE, in-hăb-ĭt-ănse, *s.* der Aufenthalt von Bewohnern. The ruins yet resting testify a former —, die noch übrig gebliebenen Trümmer beweisen, daß der Ort früher bewohnt war; No promise of —, keine Hoffnung, einen bewohnten Ort zu finden.

INHABITANT, in-hăb-ĭt-ănt, *s.* der Bewohner. A wild — of the air, ein wilder Bewohner der Luft; A country without inhabitants, ein unbewohntes Land, eine Wüste; The inhabitants of a country-place, die Gemeinde.

INHABITATION, in-hăb-ĭ-tā-shŭn, *s.* 1) die Wohnung, der Wohnort. 2) (die Handlung des Bewohnens oder Besitzens) die Bewohnung, Besitzerung. *Fig.* The — of the Holy Ghost maketh a temple, die Einwohnung des heiligen Geistes macht einen Tempel. 3) (die Menge der Bewohner eines Orts r.) die Bevölkerung.

INHABITER, in-hăb-ĭt-ăr, *s.* der Bewohner (der Erde r.).

INHABITRESS, in-hăb-ĭt-rĕs, *s.* (Weibl.) die Bewohnerinn.

To INHALE, in-hāle; [lat. inhalo] *v. a.* einathmen (die süße Morgenluft r.).

To INHANCE, in-hänse; V. To *Enhance.*

INHARMONICAL, in-hăr-mŏn-ĭk-kăl, [von harmonical] *adj.* (Tont.) mißklingend.

INHARMONIOUS, in-hăr-mōnē-ŭs, [frz. inharmonieux] *adj.* nicht wohllautend, nicht harmonisch.

To INHERE, in-hēre; [lat. inhaereo] *v. n.* anhangen, ankleben (im übtl. Sinne). Nor in nothing, nor in r., can love inhere, weder dem nichts, noch den r. ist Liebe eigen; They do but inhere in their subject which supports them, sie hangen bloß an ihrem Gegenstande, der sie unterstützt.

INHERENCE, in-hēre-ănse, } [frz. inhérence] *s.* die Anhängung, zufällige Eigenschaft, Anhängung.

INHERENT, in-hēr-rĕnt, [frz., lat. inhaerens] *adj.* anhangend, ankebend, inhärent (im übtl. Sinne). A most — baseness, eine unvertilgliche Niederträchtigkeit; An authority — to your person, eine eurer Person beiwohnende Gewalt; — qualities, angeerbtemliche Eigenschaften; — right, ein angeborenes Recht; It is — in the blood, es liegt im Blute, es ist dem Blute eigen.

INHERENTLY, in-hēr-rĕnt-lē, *adv.* durch Anhängung oder Anhärenz.

To INHERIT, in-hĕr-ĭt, [lat. haeres] *v. a.* 1) erben (ein Landgut r.). Blessed are the meek, for they shall inherit the earth (h. Schrift); selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen. *Fig.* The gold hoard he did naturally inherit of his father, das kalte Blut, welches er von seinem Vater erbte; Treason is not inherited, my lord, Verrätherei vererbt sich nicht, mein Fürst. 2) besitzen (ungetr.).

INHERITABLE, in-hĕr-ĭt-ă-bl, *adj.* erblich. It was not — to him, es konnte nicht auf ihn vererbt werden; An — power, eine erbliche Gewalt.

INHERITABLY, in-hĕr-ĭt-ă-blē, *adv.* erblich, durch Erbschaft.

INHERITANCE, in-hĕr-ĭt-ănse, *s.* 1) die Erbschaft, das Erbe, Erbgut. *Fig.* A sad — of woe, ein trauriges Erbe von Leiden 2) (der Besitz des Ererbten) die Erbschaft. 3) überhaupt der Besitz (ungetr.).

INHERITANCY, in-hĕr-ĭt-ăn-sē, *s.* der Erbe.

INHERITRESS, in-hĕr-ĭt-rĕs, } (letzterer gebräuchlicher) *s.* die Erbinn.

INHERITRIX, in-hĕr-ĭt-rĭks, }

To INHERSE, in-hĕrse; [to, herse] *v. a.* in ein Grabmahl legen, begraben.

INHESION, in-hē-zhŭn, [lat. inhaesio] *s.* die Anhängung, Anhärenz.

INHIATION, in-hē-ā-shŭn, [lat. inhiatio] *s.* das große Verlangen, die heftige Begierde (nach etwas; ungetr.).

To INHIBIT, in-hĭb-ĭt, [lat. inhibeo, frz. inhiber] *v. a.* 1) hindern, verhindern, hemmen (eine Bewegung r.) 2. unterlagen, (Rechtsspr.) inhibiren (einem etwas).

INHIBITION, in-hĭ-bĭsh-ŭn, *s.* 1) die Verhinderung, Hemmung. 2) die Untersuchung, das Verbot. 3) (Rechtsspr.) das Untersagungsschreiben, der Verbotsbefehl, das Inhibitorium (welches gewöhnlich von einem hohern geistlichen Gerichte, auf eine Anrufung, ausgehet, oder auch von einem niedrigen Gerichtshofe an ein geistliches oder an ein weltliches Gericht erlassen wird).

To INHIVE, in-hīve, [to, hive] *v. a.* in einen Bienenkorb thun, setzen.

To INHOLD, in-hōld; [to, hold] *v. a.* enthalten (Kraft, Wasser r.).

To INHOOP, in-hōōp; [to, hoop] *v. a.* einsperren (ungetr.).

INHOSPITABLE, in-hŏs-pĭt-ă-bl, [to, hospitable] *adj.* ungastlich, ungastfreundlich, unwirthlich, } [ble,).

INHOSPITABLENESS, in-hŏs-pĭt-ă-bl-nĕs, }

INHOSPITALITY, in-hŏs-pĭ-tăl-ĭ-tē, *s.* der Mangel an Gastfreundschaft.

INHOSPITABLY, in-hŏs-pĭt-ă-blē, *adv.* ungastlich (einen aufnehmen r.).

INHUMAN, in-hū-măn, [lat. inhumanus, frz. inhumain] *adj.* unmenschlich. An — heart, ein hartes, gefühlloses Herz.

INHUMANITY, in-hū-măn-ĭ-tē, [frz. inhumanité] *s.* die Unmenschlichkeit, Härte, Grausamkeit.

INHUMANLY, in-hū-măn-lē, *adv.* unmenschlich (einen behandeln r.).

To INHUMATE, in-hū-māte, } [frz. inhumer, lat. inhumo] *v. a.* beerdigen, begraben.

To INHUME, in-hūme;

INHUMATION, in-hū-mā-shŭn, [frz., lat. inhumatio] *s.* die Beerdigung.

INIMAGINABLE, in-ĭ-măd-jĭn-ă-bl, [frz.] *adj.* unbenkbar.

INIMICAL, in-ĭm-ĭk-kăl, od. in-ă-mĭk-kăl, [lat. inimicus] *adj.* feindselig. Associations in defence of r., are not — to the constitution, Verbindungen zur Vertheidigung der r., streiten nicht wider die Verfassung.

INIMITABILITY, in-ĭm-ĭ-tă-bĭl-ĭ-tē, *s.* die Unnachahmlichkeit.

INIMITABLE, in-ĭm-ĭt-ă-bl, [frz., lat. inimitabilis] *adj.* unnachahmbar, unnachahmlich (von einem Tone, einer Beschreibung r.).

INIMITABLY, in-ĭm-ĭt-ă-blē, *adv.* unnachahmbar, unnachahmlich (schön r.).

INIQUITOUS, in-ĭk-kwē-tŭs, [lat. iniquus] *adj.* unbillig, ungerecht. The most — opinion, die unbilligsten Meinungen.

INIQUITY, in-ĭk-kwĭ-tē. [frz. iniquité, lat. iniquitas] 1. *s.* 1) die Unbilligkeit, Ungerechtigkeit (einer Sache r.). 2) das Unrecht, die Sünde, Missethat.

INIQUOUS, in-ĭk-kwŭs, [lat. iniquus] *adj.* unbillig, ungerecht.

† To INISLE, in-īle; [to, isle] *v. a.* umringen, umgeben.

INITIAL, in-nĭsh-ăl. [frz., lat. initialis] *adj.* 1) am Anfange befindlich. — letter, der Anfangsbuchstabe; Initials, die Anfangsbuchstaben. 2) im Anfange begriffen. And cure many — diseases, und heilt viele Krankheiten in der Entstehung; The — love of God (bei Gottesgel.), die unvollkommene Furcht Gottes.

INITIALLY, in-nĭsh-ăl-lē, *adv.* im Anfange, ursprünglich.

To INITIATE, in-nĭsh-ĭ-āte. [frz., initier, lat. initio] 1. *v.* 1) einweihen (durch gewisse Künste r.). He was initiated into half a dozen clubs, er wurde in ein halbes Dutzend Clubs eingeführt, aufgenommen. *Fig.* The king himself initiates to the power, der König weiht zuerst (das Volk) der Gottheit. 2) einleiten (gewisse Pläne r.).

INITIATE, *adj.* 1) nie gekannt, ungewohnt. The — fear, die ungewohnte Furcht. 2) neu in einer Sache, mit ihr noch unbekannt. — in the secrets of the skies, Neuling in den Geheimnissen des Himmels.

INITIATION, in-nĭsh-ĭ-ā-shŭn, [frz., lat. initiatio] *s.* die Einweihung (in die heiligen Geheimnisse r.).

INITIATORY, in-nĭsh-ĭ-ă-tŭr-ĕ, 1. *adj.* einleitend (von einer Abhandlung r.).

II. *s.* der Anfang, die Einleitung, Eingang.

INITION, in-ĭsh-ŭn, [lat. initium] *s.* der Anfang, die Entstehung (ungetr.).

To INJECT, in-jĕkt; [lat. injicio, injectus] *v. a.* 1) einwerfen, hinein werfen (Gestirne r.). — spitzen, injiciren. *Fig.* Good thoughts are injected in us by the Holy spirit, gute Gedanken gibt uns der heilige Geist ein. 2) durch Hinzu- oder Daraufwerfen erhöhen) aufwerfen (einen Erdhügel r.).

INJECTION, in-jĕk-shŭn, *s.* 1) das Einwerfen, Hineinwerfen; (Gestirt.) das Einspritzen. By the repeated — of well-kindled charcoal, durch das wiederholte Hineinwerfen von gehörig entzündeten Holzkohlen. *Fig.* These injections of Satan, diese Einflüsterungen des Teufels. 2) (ein bestimmtes Maß vermittelst einer Spritze oder eines andern Werkzeuges in irgend einen Theil des Körpers eingespritzt wird) die Einspritzung. 3) (in der Zergliederungskunde) die Ausfüllung durch Einspritzung eines flüssigen Korpers) das Einspritzen (der Adern mit Wachs r.).

To INJOIN, in-jŏin; [fr. enjoindre] *v. a.* 1) V. To *Enjoin.* 2) = To *Join* (ungetr.).

INJUCUNDITY, in-jŭ-kŭn-dĭ-tē, [lat. injucunditas] *s.* die Unannehmlichkeit.

INJUDICABLE, in-jū-dĭk-ă-bl, [lat. in u. judico] *adj.* der Gerichtsbarkeit eines Richters nicht unterworfen, nicht von der Competenz eines Richters abhängig.

INJUDICIAL, in-jū-dĭsh-ăl, [v. lat. in u. judicialis] *adj.* der Form des Gesetzes nicht gemäß, nicht rechtsförmig.

Digitized by Google

INJUDICIOUS, in-jû-dish'-âs, [b. judicious] *adj.* unverständig (von Personen und Sachen).

INJUDICIOUSLY, in-jû-dish'-âs-li, *adv.* unverständig, unverständiger Weise.

INJUDICIOUSNESS, in-jû-dish'-âs-nês, *s.* der Unverstand.

INJUNCTION, in-jûngk'-shân, [frz. injonction, lat. injunctio, v. injungo] *s.* 1) die Einschärfung, der Befehl. 2) (Rechtsw.) der Zwischendescheid, das Interlocut (des Kanzleigerichts), wodurch jemanden der Kläger, wegen Nichterscheinung des Beklagten, in Besitz gesetzt, zuweilen einem untern königlichen Gerichtshofe oder auch einem geistlichen Gerichte anbefohlen wird, eine Prozedur zu führen).

To INJURE, in-jêr, [frz. injurier] *v. a.* einen verletzen, ihn Schaden zufügen. *Fig.* Forgiveness to the injur'd does belong. Verzeihung gebühret dem Beleidigten, Gekränkten; They hate always whom they have once injured. Sie hassen stets den, dem sie einmal Unrecht gethan haben; Least hast should injure us, damit die Hitze uns nicht beschwerlich fallen möge.

INJURER, in-jêr-êr, *s.* der Beleidiger.

INJURIOUS, in-jûrê-âs, [frz. injurieux, lat. injurius] *adj.* 1) ungerecht. Till the — Roman did extort this tribute from us, bis der Römer mit Unrecht diesen Tribut von uns erpreßte. 2) beleidigend, schädlich, nachtheilig (von den Folgen einer Handlung e.). 4) schändlich, schimpflich. — appellations, ehrenrührige Benennungen; An — person, ein schimpflicher Kerker.

INJURIOUSLY, in-jûrê-âs-li, *adv.* mit Unrecht, auf eine beleidigende, nachtheilige, schmähliche oder schimpfliche Weise.

INJURIOUSNESS, in-jûrê-âs-nês, *s.* das ungerechte, beleidigende, nachtheilige oder schimpfliche Verfahren.

INJURY, in-jû-rê, [frz. injure, lat. injuria] *s.* 1) das Unrecht, die Ungerechtigkeit. *Syn.* V. *Harm.* 2) der Schade (n) = der Nachtheil. Great injuries mice and rats do in the fields, Mäuse und Ratten thun großen Schaden in den Feldern; richten große Verheerungen in den Feldern an; To do — to a cause, einer Sache schaden. 3) das Schimpfwort, die Schmähredе, das ehrenrührige Wort, die Schmähung (ungebräuchlich).

To INJURY, V. To *Injure*.

INJUSTICE, in-jûs'-tis, [frz., lat. injustitia] *s.* (eine ungerechte Handlung, die Ungerechtigkeit.

INK, ingk, [ital. inchiostro, frz. encre, b. *bryglia*] *s.* 1) (in flüssiger, gefärbter Körper, bei mit zu schreiben, die Tinte. Red —, green —, rothe Tinte, grüne Tinte; Sympathetic —, unsichtbare (sympathetische) Tinte (welche erst sichtbar wird, wenn man das Blatt, auf welches damit geschrieben wird, mit etwas bestreicht oder es erwärmt e.). 2) (in engerer Bedeutung, die schwarze Tinte) die Tinte. 3) bei den Buchdruckern, die Farbe, Buchdruckerschwärze. To distribute the —, die Farbe (auf den Ballen oder der Walze) zertheilen, reiben.

INKBLOCK, ingk'-blôk, *s.* (bei den Buchdruckern, ein an der Presse befindlicher Behälter für die Farbe) der Farbestein.

INKBLOT, ingk'-blôt, *s.* der Tintenfleck, Dintenfleck.

INKBOTTLE, ingk'-bôt-tl, *s.* die Tintenflasche.

INKBOX, ingk'-bôks, *s.* das Tintenfaß.

INKCASE, ingk'-kêse, *s.* das Schreibzeug.

INKGLASS, ingk'-glâs, *s.* das Tintenglas.

INKHORN, ingk'-hôrn', *s.* das (gewöhnlich aus Horn verfertigte, Schreibzeug. *Fig.* — -mate, der Bücherwurm, Stricker (negativ.); — -terms, affectirte, pedantische, hochtrabende Worte.

INKMAKER, ingk'-mak-kêr, *s.* der Tintenmacher, Tintenverfertiger.

INKPOT, ingk'-pôt, *s.* = *Inkcase*.

INKSTAND, ingk'-stând, *s.* = *Inkcase*.

To INK, *v. a.* mit Tinte besudeln, beflecken. His face is inked all over, sein Gesicht ist ganz mit Tinte beschmutzt, — the form, bei Buchdruckern, die Farbe (Druckerfarbe mittelst der Walze oder Ballen) auf die Form auftragen.

INKINESS, ingk'-ê-nês, *s.* die Schwärze (einer Sache).

INKLE, ingk'-kl, [V. incle] *s.* eine Art schmaler Borte, das Zwirnband.

INKLING, ingk'-ling, [verw. mit Wink] *s.* 1) die (bes. heimliche) Nachricht, Anzeige. They have had an —, — what we intend to do, sie haben von unserm Vorhaben Wind bekommen; I can give you —, ich kann euch einen Wink geben; We had not the least — of this island, wir hatten nicht die geringste Spur von dieser Insel. 2) *Scot.* das Verlangen, die Lust.

To INKNOT, in-nôt' [b. knot] *v. a.* gleichsam wie mit einem Knoten binden (ungew.).

INKY, ingk'-kê, [v. ink] *adj.* 1) tintig. 2) *fig.* tücht. *Fig.* 'Tis not alone my — cloak, good mother, nicht blos mein düsterer Mantel, gute Mutter.

To INLACE, in-lêse'; V. To *Lace*.

‡ INLAGARY, in'-lâg-gâ-rê, } [b. inlaw]
INLAGATION, in-lâ-gâ'-shân, } *s.* (Rechtsw.) die Rehabilitation eines Geächteten.

INLAND, in'-lând, [Inland] I. *s.* der innere Theil, das Innere eines Landes.

II. *adj.* 1) im Innern des Landes gelegen. An — province, eine Provinz im Innern des Landes; — seas, binnenländische, — lakes, die Landseen; — town, die Landstadt; — bill, ein Wechsel, der in derselben Stadt oder in demselben Lande bezahlt wird; — loom, (ein Wasservogel, der nördliche Taucher. 2) *Fig.* städtisch (im Gegensatze von bäurisch).

INLANDER, in'-lând-dêr, [Inländer] *s.* der Bewohner des Innern eines Landes.

INLANDISH, in'-lând-lish, [inländisch] *adj* inländisch (im Gegensatze von ausländisch; ungebräuchlich).

To INLAPIDATE, in-lâp'-i-dâte, [lat. in u. lapido] *v. a.* versteinern (Pohl e.).

‡ To INLARD, in-lârd'; V. To *Enlard*.

To INLAW, in-lâw' [b. law] *v. a.* (Rechtsw.) in die bürgerlichen Rechte wieder einsetzen, rehabilitiren (einen Geächteten).

To INLAY, in-lâ' [einlegen] *part. u. praet* inlaid. *v. a.* 1) (ärmlei Gestalten und Verzierungen in Holz, Elfenbein, Metall ausschneiden und in die dazu gemachten Vertiefungen an einer Sache legen; einlegen. — a floor, einen Fußbodeu täfeln; An inlaid floor, ein Parquetsboden; Inlaid work, eingelegte Arbeit; — a throne with gold, einen Thron mit Gold auslegen. 2) *Fig.* schmücken, zieren.

INLAY, in'-lâ, *s.* 1) das Eingelegte, Ausgelegte, die musivische Arbeit. *Fig.* Under foot the violet, crows, and hyacinth with rich —, unter den Füßen das Veilchen, die Saffrandlume und Hyacinthe mit reicher Mosaik. 2) das Ausgelegte, Täfel, Ausgelegtes.

INLAYER, in-lâ'-êr, *s.* (eine Person, die etwas einlegt) der Einleger.

INLEASED, in-lêsd'; [frz. locer] *adj.* verstrickt, verwirrt.

INLET, in'-lêt, [Einlaß] *s.* der Einlaß, Eingang, Zugang. Doors and windows, inlets of men and light, Thüren und Fenster, Zugänge für Menschen und Licht; Inlets amongst islands, Durchfahrten zwischen Inseln. *Fig.* Such a connivance is an — into all manner of vices, eine solche Nachsicht öffnet jeder Art von lastern Thor und Thüre.

To INLIGHTEN, in-lîtn, V. To *Enlighten*.

To INLIST, in-list'; V. To *Enlist*.

To INLOCK, in-lôk'; [v. lock] *v. a.* einschließen (einen in ein Zimmer e.).

To INLUMINE, in-lû'-min, V. To *Illumine*.

INLY, in'-lê, [innerlich] I. *adj.* innerlich, (nicht)ner) innere. — sorrow, innerer Kummer.

II. *adv.* innerlich. I have — wept, ich habe innerlich geweint; — pleased, innerlich erfreut.

INMATE, in'-mâte, [v. mate] I. *s.* der Hausgenoß, Miethmann. *Fig.* To be the — of one's heart, in jemandes Herzen wohnen.

II. *adj.* als Hausgenoß oder Miethmann aufgenommen. An — foe, ein innerer Feind (ungebräuchlich).

INMOST, in'-môst, *adj.* innerst. The — ring, der innerste Ring; The — centre of the earth, der Erde entfernteste Mittelpunkt; I got into the — court, ich gelangte in den hintersten Hof; *Fig.* God knows our inmost thoughts, Gott kennt unsre geheimsten Gedanken.

INN, in, [angels. inn, inne, zu inne gehörig] *s.* 1) die Wohnung, das Haus. 2) das Gasthaus. To keep an —, Gastwirthschaft treiben; *Fig.* — and —, ein Spiel mit vier Würfeln. 3) ehem. ein Haus, worin Studenten speisten und unterrichtet wurden; daher noch heute die vier Collegien in London, wo das gemeine Recht gelehrt wird, Inns of court heißen. 4) (Seew.) auch Hinterer in Schiffen, zur Aufnahme der Großen im Gefolge des Hofes.

INNHOLDER, in'-hôl-dêr, *s.* 1) der Besitzer, Einwohner. 2) V. *Innkeeper*.

INNKEEPER, in'-kêp-êr, *s.* der Gastwirth, Gastwirth.

To INN, *v. n.* 1. in ein Wirthshaus, in einen Gasthof einkehren, oder überhaupt einkehren (ungebräuchlich).

II. *v. a.* 1) beherbergen, logiren (ungebr.). 2) einthun (Getreide, Früchte e.).

INNATE, in-nâte'; [lat. innatus, frz. inné] *adj.* 1) angeboren. — idleness, angeborne Trägheit; — ideas, angeborne Begriffe; An — eloquence, eine natürliche Beredsamkeit. 2) (von den Theilen eines Dinges hergenommen) eigen. Spontaneous attraction cannot possibly be — to matter, willkürliche Anziehung kann unmöglich der Materie eigen seyn.

INNATELY, in-nâte'-lê, *adv.* angeboren, natürlich.

INNATENESS, in-nâte'-nês, *s.* das Angeborensеyn.

INNATIVE, in-nâ'-tiv, V. *Innate*.

INNAVIGABLE, in-nâv'-vê-gâ-bl, [frz., lat. innavigabilis] *adj.* unschiffbar (von einem Flusse e).

INNER, in'-nêr, [inner] *adj.* innere (etwas innerlich). The — parts of America, die innern Theile der Innere von Amerika; The — part, der innere Theil; The — man, der innere Mensch, der innere Zustand eines Menschen (die Beschaffenheit seines Vorstellungs- und Begehrungsvermögens). *Fig.* — thoughts, geheime Gedanken.

INNERLY, in'-nêr-lê, [innerlich] *adv.* innerlich, im Innern (ungew.).

INNERMOST, in'-nêr-môst, [von inner; es scheint wenig richtiger als inmost] *adj.* innerst. The — parts of the belly, die innersten Theile des Bauches; The — rings, die innersten Ringe.

INNING, in'-ning, [v. to in] *s.* 1) das Einthun des Getreides, die Ernte. 2) *pl.* bei der See abgewonnene, eingedämmte Land. 3) (beim Ballspiele, die Reihe, das Ballhol zu führen. 4) *pl* (bei mehreren Spielen, die Vorhand =) das Anspiel.

INNOCENCE, in'-nô-sânse, } [frz. inno-
INNOCENCY, in'-nô-sên-sê, } cence, lat. incentia] *s.* 1) die Unschädlichkeit.

Digitized by Google

2) (der Zuſtand, da man nicht die wirkende Urſache eines Uebels iſt) die Unſchuld. 3) (der Zuſtand, da man ſeiner Verantwortung ſchuldig, ſich keines Vergehens bewußt iſt) die Unſchuld. Siehe auf —, der Stand der Unſchuld. 4) die Einfalt, Einfachheit (eines Kindes).

INNOCENT, In-no-ſent, I. *adj.* 1) unſchädlich. 2) unſchuldig (an einem Verbrechen). I am — of the blood of this man. ich bin unſchuldig am Blute (Tode) dieſes Mannes. 3) (ſeiner Vergehungen theilhaftig, ſich bewußt) unſchuldig. ‡ 4) einfältig, unwiſſend.

II. *s.* 1) der Unſchuldige, die Unſchuld. Innocents-day, (Feſttag in der römiſchen Kirche) der unſchuldigen Kinder Tag. 2) der Blödſinnige.

INNOCENTLY, In-no-ſent-le, *adv.* 1) unſchädlich. Balls at his feet lay — dead, Kugeln lagen, ohne Schaden zu thun, todt zu ſeinen Füßen. 2) unſchuldig, auf eine unſchuldige Art (ſich vergnügen). 3) einfältig (ſich benehmen).

INNOCUOUS, In-nok'ku-ůs. [lat. innocuus] *adj.* (nicht ſchädlich, keinen Schaden bringend; auch nicht tödtig. Schaden zu bringen) unſchädlich (von einem Gifte). An — creature, ein unſchuldiges Geſchöpf.

INNOCUOUSLY, In-nok'ku-ůs-le, *adv.* auf eine unſchädliche Weiſe, ohne nachtheilige Folgen. They do feed — upon hellebore, ſie genießen Nieswurz, ohne eine böſe Wirkung davon zu verſpüren.

INNOCUOUSNESS, In-nok'ku-ůs-nes, *s.* die Unſchädlichkeit (einer Kugel).

‡ INNOMINABLE, In-nom'me-nă-bl, [lat. inominabilis] *adj.* unnennbar.

INNOMINATE, In-nom'me-nate, [frz. innomine] *adj.* unbenannt, namenlos (ungebr.).

To INNOVATE, In'no-vate, [frz. innover, lat. innovo] I. *v. a.* 1) als eine Neuerung aufbringen, einführen. 2) durch Neuerungen verändern. — God's worship, Neuerungen im Gottesdienſte machen.

II. *v. n.* Neuerungen machen, einführen. — in public forms of worship. in den öffentlichen Formen des Gottesdienſtes Neuerungen anfangen.

INNOVATION, In-no-va'ſhůn, [frz.] *s.* (die neu eingeführte Sache) die Neuerung, Veränderung.

INNOVATOR, In'no-va-tůr, [frz. innovateur] *s.* der Neuerer, Neuerungsſtifter.

INNOXIOUS, In-nok'ſhůs, [lat. innoxius] *adj.* 1) unſchädlich (von einer Pflanze). 2) (frei von Schuld) unſchuldig.

INNOXIOUSLY, In-nok'ſhůs-le, *adv.* 1) unſchädlich, ohne Schaden zu thun. 2) ohne Schaden zu nehmen.

INNOXIOUSNESS, In-nok'ſhůs-nes, *s.* die Unſchädlichkeit.

INNUENDO, In-nu-en'do, [lat. innuendo, v. innuo] *s.* eine geheime und unbeſtimmte Nachricht, der Wink. Upright judges will not admit innuendoes, rechtliche Richter gehen nicht auf Einflüſterungen.

INNUENT, In'nu-ent, *adj.* bedeutend, andeutend (ungebr.).

INNUMERABILITY, In-nu'mer-ă-bil'e-te, *s.* die Unzählbarkeit.

INNUMERABLE, In nu'mer-ă-bl, [lat. innumerabilis] *adj.* unzählbar, unzählig, zahllos.

INNUMERABLENESS, In-nu'mer-ă-bl-nes, *s.* die Unzählbarkeit.

INNUMERABLY, In-nu'mer-ă-ble, *adv.* unzählbar, unzählig, ohne Zahl.

INNUMEROUS, In-nu'me-růs, [lat. innumerus] *adj.* unzählbar, unzählig, zahllos.

INOBEDIENCE, In-o-be'je-ense, [lat. in obedientia] *s.* der Ungehorſam (ungebr.).

INOBEDIENT, In-o-be'je-ent, [lat. inobediens] *adj.* ungehorſam (ungebr.).

INOBSERVABLE, In-ob-zer'va-bl, [lat. inobservabilis] *adj.* unbemerkbar, unmerklich.

INOBSERVANCE, In-ob-zer'vanse, [lat. inobservantia] *s.* 1) die Nichtbefolgung (eines Geſetzes). 2) die Nachläſſigkeit, Unachtſamkeit, Gleichgiltigkeit.

INOBSERVATION, In-ob-zer-va'ſhůn, [frz.] *s.* die Nichtbeobachtung, Unterlaſſung.

To INOCULATE, In-ok'ku-late, [lat. inoculo] I. *v. a.* 1) impfen, okuliren (einen Aepfelbaum). *Fig.* For virtue cannot so inoculate our old stock, but we ſhall relish of it, denn Tugend kann ſich unſerm alten Stamme nicht ſo einimpfen, daß wir nicht einen Geſchmack von ihm behalten ſollten. 2) ein Kind impfen, ihm die Pocken oder Blattern einimpfen, inokuliren.

II. *v. n.* okuliren (von Bäumen).

INOCULATION, In-ok'ku-la'ſhůn, [frz., lat. inoculatio] *s.* 1) die Impfung, Okulation (eines Baumes). 2) die Einimpfung, Impfung, Inokulation, Okulation (der Pocken oder Blattern).

INOCULATOR, In-ok'ku-la-tůr, [frz. inoculateur] *s.* 1) einer, der Bäume impft, okulirt, der Impfer. 2) einer, der Kindern die Pocken einimpft, der Impfer, Impfarzt.

To INODIATE, In-o'de-ate, [v. odious] *v. a.* gehäſſig machen (ungebr.).

INODOROUS, In-o'dur-ůs, [lat. odoratus] *adj.* (keinen Geruch von ſich gebend) geruchlos.

INODOROUS, In-o'dur-ůs, [lat. inodorus] *adj.* (keinen Geruch von ſich gebend) geruchlos.

INOFFENSIVE, In-of-fen'ſive, [v. offensive] *adj.* 1) nicht beleidigend, kein Aergerniß gebend, keinen Aerger verurſachend, nicht reizend, gute artig; An — fool, ein guter (einfältiger) Mann, eine gute Haut. 2) kein unangenehmes Gefühl erregend, keinen Schrecken verurſachend. Till it be grown — to them, bis es ihnen keinen Schrecken mehr verurſacht. 3) unſchädlich. They — satires never bite, deine unſchuldigen Satyren beißen nie; An — raillery, ein unſchuldiger Scherz; Hark, how the cannon, — now a-days, wie die Kanone, unſchädlich jetzt. 4) nicht beſchwerlich, keine Hemmung, kein Hinderniß darbietend (von einem Zugange).

INOFFENSIVELY, In-of-fen'ſiv-le, *adv.* unſchädlich; ohne Nachtheil zu bringen oder Schaden zuzufügen.

INOFFENSIVENESS, In-of-fen'ſiv-nes, *s.* 1) das ruhige, beſcheidene Betragen. 2) die Unſchädlichkeit.

INOFFICIOUS, In-of-fiſh'ůs, [frz. inofficieux, lat. inofficiosus] *adj.* 1) unbienſtfertig (aus Trägheit von Sachen). 2) (bei Rechtsgel. den einträchtigend, verkürzend (von einem Teſtamente).

INOPERATION, In-op-per-a'ſhůn, [v. operation] *s.* die Einwirkung (des heiligen Geiſtes).

INOPINATE, In-op'e-nate, [frz. inopiné, lat. inopinatus] *adj.* unerwartet, unvermuthet.

INOPPORTUNE, In-op-por-tune' [lat. inopportunus] *adj.* ungelegen (von einem Beſuche).

INOPPORTUNELY, In-op-por-tune'le, *adv.* ungelegen, zu ungelegener Zeit.

INOPPORTUNACY, In-or'tů-ne-ſe, *s.* V. *Inordination.*

INORDINATE, In-or'de-nate, [lat. in u. ordinatus] *adj.* unordentlich (von Leben). — desires, unordentliche, ausſchweifende, regelloſe Begierden; An — preposition, (Grammatiker) ein unregelmäßiges Verhältniß.

INORDINATELY, In-or'de-nate-le, *adv.* unordentlich, auf eine regelloſe, ausſchweifende Weiſe.

INORDINATENESS, In-or'de-nate-nes, *s.* die Unordentlichkeit, Ausſchweifung. — in eating and drinking, die Unmäßigkeit im Eſſen und Trinken.

INORDINATION, In-or-de-na'ſhůn, *s.* die Unordnung, Regelloſigkeit. — of soul, ein wiedernatürlicher Eifer.

INORGANICAL, In-or-gan'e-kăl, [v. organical] *adj.* mit keinen Organen oder Werkzeugen der äußern Sinne verſehen, unbelebt, nicht organiſch. The most — parts of matter, die robeſten Theile der Materie.

INORGANITY, In-or-gan'e-te, *s.* der Mangel an Organen (ungebr.).

To INOSCULATE, In-os'ku-late, [v. lat. in u. osculor] I. *v. n.* ſich berühren, in Berührung kommen, einmünden.

II. *v. a.* einfügen, an den Enden zuſammenfügen, verbinden.

INOSCULATION, In-os-ku-la'ſhůn, [frz.] *s.* die Einmündung der Adern, Anaſtomoſe.

INQUEST, In'kwest, [lat. inquiro, inquisitio, alt. inquesta] *s.* 1) die Nachforſchung, Forſchung (nach Wahrheit). 2) die (gerichtliche) Unterſuchung. The — of jurors, or by jury, (Rechtsſpr.) die Unterſuchung vor Geſchworen oder einem Geſchworenengerichte, einer Jury.

To INQUIET, In-kwi'et, [frz. inquiéter] *v. a.* beunruhigen (die Seele).

‡ INQUIETATION, In-kwi-e-ta'ſhůn, *s.* die Beunruhigung, Beläſtigung.

INQUIETUDE, In-kwi'e-tůde, [frz., lat. inquietudo, inquietas] *s.* (der Mangel der Ruhe) die Unruhe.

To INQUINATE, Ing'kwe-nate, [lat. inquino] *v. a.* verunreinigen, beflecken.

INQUINATION, Ing-kwe-na'ſhůn, [lat. inquinatio] *s.* die Verunreinigung, Befleckung.

INQUINABLE, In-kwin'a-bl, [v. folgendem] *adj.* unterſucht oder unterſuchen können.

To INQUIRE, In-kwire; [wird häufiger *Enquire* geſchrieben; lat. inquiro] I. *v. n.* 1) fragen, ſich erkundigen (nach einer Perſon, Sache). Inquire for one Saul of Tarsus (h. Schrift), frage nach Saulo, mit Namen, den Tarſenſer; — after the right way, nach dem rechten Wege fragen; — of any one, einen befragen; Herod — inquired of them diligently (h. Schrift), Herodes, erkundete mit Fleiß von ihnen; He sent Hushai to king David, — of his welfare, er ſandte Huſhai zum Könige David, um ſich nach ſeinem Wohlergehen zu erkundigen; The son inquires into his father's years, der Sohn erkundigt ſich nach ſeines Vaters Alter; To inquire who inquired about me, fragen, die Erkundigungen über mich einzogen; And oft of winds inquir'd, and of the tide, und forſchte oft nach den Winden, und nach der Ebbe und Fluth. 2) eine Unterſuchung, Unterſuchung anſtellen. — into, erforſchen.

II. *v. a.* 1) nach Jemand fragen, Jemanden befragen. — the way, nach dem Wege fragen. ‡ 2) nennen, heißen.

Syn. To *Inquire*, fragen, ſich erkundigen; to *interrogate*, fragen, verhören; to ask, bitten, erbitten. To inquire ſetzt Neugierde, to interrogate, Anſehen und Gewalt, to ask, Höflichkeit und Ehrfurcht voraus. We *inquire* about those things we would understand thoroughly; we *ask* a favour, we *ask* pardon; criminals are *interrogated* by the judge.

INQUIRENT, In-kwi'rent, *adj.* fragend.

INQUIRER, In-kwi'rer, *s.* 1) der Fragende. 2) der Forſcher, Unterſucher.

INQUIRY, In-kwi're, *s.* 1) die Nachfrage, Erkundigung. The — had made — for Simeon's house, die Männer hatten nach Simeons Hauſe gefragt. 2) die Forſchung, Nachforſchung, Unterſuchung. To make a strict —, eine genaue Nachforſchung halten; As to the — about liberty, was die Unterſuchung über die Freiheit betrifft.

Digitized by Google

INQUISITION, in-kwi-sish'ün, [frz., lat. inquisitio] *s.* 1) die Nachforschung, Untersuchung, Erörterung. 2) (in engerer Bedeutung) *a)* die gerichtliche Untersuchung. When — was made of the matter, it was found out (h Schrift), und da man solches forschete, ward es gefunden. *b)* (Neuester.) die peinliche Untersuchung, das peinliche Verhör durch den Untersuchungsrichter. 3) (ein Gericht zur peinlichen Untersuchung des Glaubens), das Ketzergericht, die Inquisition. The Spanish —, die spanische Inquisition.

INQUISITIONAL, in-kwi-sish'ün-ül, *adj.* neugierig.

INQUISITIVE, in-kwiz'i-tiv-li, [lat. inquisitus] *adj.* (mit abont, after, into, of, und zuweilen mit to) wißbegierig, neugierig. An — person, ein Neugieriger, Naseweis; A wise man is not — about things impertinent, ein weiser Mann forscht nicht nach Dingen, die ihn nichts angehen; The whole neighbourhood grew — after my name, die ganze Nachbarschaft wurde neugierig auf meinen Namen, wünschte meinen Namen zu erfahren. Syn. *v. Curious.*

INQUISITIVELY, in-kwiz'i-tiv-li, *adv.* wißbegierig, neugierig.

INQUISITIVENESS, in-kwiz'i-tiv-nes, *s.* die Wißbegierde, Neugierde).

INQUISITOR, in-kwiz'i-tür, [lat. inquisitor, frz. inquisiteur] *s.* 1) der Neugierige. 2 der untersuchter einer Rechtssache, Untersuchungsrichter. 3) der Glaubens- oder Ketzerrichter, Inquisitor (in Spanien *s.*).

INQUISITORIAL, in-kwis-si-tō'ri-ül, *adj.* inquisitorisch.

INQUISITORIOUS, in-kwis-si-tō'ri-üs, *adj.* V. (hat jetzt gebräuchlich) *Inquisitorial.*

To INRAIL, in-rēl', [o. rail] *v. a.* mit Stäben oder einem Geländer, Gatter umgeben; *Syn.* einschränken.

INROAD, in'rōde, [o. road] *s.* der (feindliche) Einfall oder Streifzug (in ein Land).

INSAFETY, in-sāfe'ti, [o. safety] *s.* die Unsicherheit.

INSALUBRIOUS, in-sa-lū'bre-üs, [lat. insaluber] *adj.* ungesund.

INSALUBRITY, in-sa-lū'bre-ti, [frz. insalubrité] *s.* die Ungesundheit.

INSANABLE, in-sān'a-bl, [lat. insanabilis] *adj.* unheilbar.

INSANE, in-sāne; [lat. insanus] *adj.* 1) unsinnig, wahnsinnig, toll. 2) Tollheit verursachend (von einer Wurzel *s.*).

INSANITY, in-sān'i-ti, *s.* die Unsinnigkeit, Tollheit.

INSAPORY, in-sā'pō-ri, [o. sapor] *adj.* geschmacklos, unschmackhaft.

INSATIABLE, in-sā'shē-a-bl, [frz., lat. insatiabilis] *adj.* unersättlich. *Fig.* The sight is of all other senses the most —, das Gesicht ist von allen Sinnen der unersättlichste, am schwersten zu befriedigen.

INSATIABLENESS, in-sā'shē-a-bl-nes, *s.* die Unersättlichkeit (auch *Fig.*).

INSATIABLY, in-sā'shē-a-bli, *adv.* unersättlich. *Fig.* — covetous, unersättlich habsüchtig.

INSATIATE, in-sā'shē-āte, [lat. insatiatus] *adj.* unersättlich (auch *Fig.*).

INSATIATELY, in-sā'shē-āte-li, *adv.* unersättlich (avidly *s.*).

INSATIETY, in-sā-shī'e-ti, [o. satiety] *s.* die Unersättlichkeit.

INSATISFACTION, in-sat-tis-fik'shün, [o. satisfaction] *s.* der unbefriedigte Zustand.

INSATURABLE, in-sātsh'u-ra-bl, [lat. insaturabilis] *adj.* unersättlich.

To INSCONCE, in-skōnts', V. To *Ensconce.*

To INSCRIBE, in-skrībe', [lat. inscribe] *v. a.* 1) (äußer mir on als mit to, einschreiben, in, auf oder an etwas schreiben (seinen Namen *s.*). Hübert, Engl. Deutsch. Wört.

Inscribe a verse on this stone, schreibt einen Vers auf diesen Stein; It was inscribed, es trug die Inschrift. *Fig.* Though these were no such poetic plea originally inscribed in the mind, obgleich keine solche Grundsätze ursprünglich dem Geiste eingeprägt waren. 2) beschreiben (einen Bogen Papier *s.*). I inscribed the stone with my name, ich schrieb meinen Namen auf den Stein. 3) (in weiterer Bedeutung, in der Größenlehre, zeichnen oder durch Linie dem Auge darstellen) beschreiben. — a square in a circle, ein Viereck in einen Kreis beschreiben. 4) ohne eine förmliche Dedication zueignen, widmen. The ode which is inscribed to the Earl of Rochester, die Ode, welche an den Grafen von Rochester gerichtet ist, die Ode an den Grafen von Rochester.

INSCRIBER, in-skrībe'ür, *s.* einer, der eine Inschrift gemacht hat.

INSCRIPTION, in-skrip'shün, [frz., lat. inscriptio] *s.* 1) die Inschrift, Aufschrift, Inscription. 2) die Ueberschrift (in einem Buche *s.*). 3) (Neuester.) eine schriftliche Zusertigung, worin sich der Kläger verbindlich macht, im Falle er seine Anklage nicht beweisen kann, dies selbe Strafe zu erleiden, welche den Beklagten trifft, wenn die Anklage erwiesen wird. 4) die Zueignung eines Buches *s.*, ohne förmliche Dedication, die Zuschrift.

INSCRIPTIVE, in-skrip'tiv, [lat. inscriptus] *adj.* Inschrift habend (ungebr.). — nonsense, eine unsinnige Inschrift.

To INSCROL, in-skrōle', [o. scrol] *v. a.* auf eine Rolle schreiben (ungebr.).

INSCRUTABILITY, in-skrōō-ta-bil'i-ti, *s.* die Unerforschlichkeit.

INSCRUTABLE, in-skrū'ta-bl, [frz., lat. inscrutabilis] *adj.* unerforschlich. The — ways of providence, die unerforschlichen Wege der Vorsehung; A jest unseen, —, invisible, as a weather-cock on a steeple, ein Spaß unges sehen, unergründlich und unsichtbar, wie ein Wetterhahn auf einem Kirchthurme.

INSCRUTABLY, in-skrū'ta-bli, *adv.* unserforschlich.

To INSCULP, in-skülp', [lat. insculpo] *v. a.* eingraben, einschneiden, stechen. An angel insculped upon, ein Engel darauf eingegraben.

INSCULPTION, in-skülp'shün, *s.* die Inschrift (ungebr.).

INSCULPTURE, in-skülp'tshüre, *s.* die eingegrabene Schrift, Figur. And on the gravestone this —, und auf dem Grabsteine diese Inschrift.

To INSEAM, in-sēme', [o. seam] *v. a.* mit einer Naht, Narbe oder Schmarre versehen, zeichnen.

To INSEARCH, in-sērsh', [o. search] *v. n.* eine Untersuchung anstellen.

INSECT, in-sekt, [frz. insecte, lat. insecta] *s.* 1) das Kerb- oder Einschnittthier, Zieser, Insect. 2) *Fig.* (ein kleines oder verächtliches Ding) das Insect.

INSECTATION, in-sek-tā'shün, [lat. insectatio] *s.* die Verfolgung (im bildl. Sinne).

INSECTATOR, in-sek-tā'tür, [lat.] *s.* der Verfolger (im bildl. Sinne).

INSECTED, in-sek'ted, [lat. insectus] *adj.* insectenartig, insectenartig.

INSECTILE, in-sek'til, I. *adj.* insectenartig. II. *s.* das Insect.

INSECTIVOROUS, in-sek-tiv'o-rüs, *adj.* sich von Insecten nährend.

INSECTOLOGER, in-sek-tōl'o-jür, [von insect u. λόγος] *s.* der Zieserkenner.

INSECURE, in-se-kūre', [lat. in u. securus] *adj.* 1) (von der Besorgniß eines Uebels nicht frei, von seiner Gefahr bereit) unsicher. 2) unsicher = nicht zuverlässig, ungewiß.

INSECURELY, in-se-kūre'li, *adv.* unsicher, ohne Gewißheit.

INSECURITY, in-se-kū'ri-ti, *s.* 1) die Unsicherheit, Gefahr. 2) die Ungewißheit.

To INSEMINATE, in-sēm'i-nāte, [lat. insemino] *v. a.* einsäen.

INSEMINATION, in-sēm-i-nā'shün, *s.* das Einsäen, Säen.

INSENSATE, in-sēn'sāte, [frz. insensé, lat. insensatus] *adj.* unverständig, sinnlos, unsinnig.

INSENSIBILITY, in-sēn-si-bil'i-ti, [frz. insensibilité] *s.* 1) die Unempfindlichkeit (einer Bewegung *s.*). 2) die Unempfindlichkeit, Gefühllosigkeit. 3) der Unverstand, die Dummheit.

INSENSIBLE, in-sēn'si-bl, [frz.] *adj.* 1) unmerklich, unbemerkbar, unbemerklich (von einer Bewegung *s.*). *Fig.* They languish with — decay, sie schwachten unmerklich dahin. 2) unempfindlich (in körperlicher und geistiger Beziehung). — to his kindness, unempfindlich für seine Güte; — to the convenience of riches, gleichgültig gegen die Annehmlichkeit des Reichthums; — of their own, unempfindlich für ihre Schönheiten; Old men are not so — of beauty, alte Leute sind nicht so gefühllos für Schönheit; She is — of her loss, sie fühlt ihren Verlust nicht. 3) (keinen Sinn habend, keinen vernünftigen Begriff gestattend) sinnlos, unverständig (unbr.).

INSENSIBLENESS, in-sēn'si-bl-nes, *s.* 1) die Unmerklichkeit. 2) *Fig.* die Unempfindlichkeit.

INSENSIBLY, in-sēn'si-bli, *adv.* 1) unmerklich, unmerkt, allgemach, nach und nach. The hills rise —, die Hügel erheben sich allmählig. 2) *Fig.* unempfindlich (für den Schmerz, für die Liebe *s.*).

INSENTIENT, in-sēn'shē-ent, [lat. in und sentiens] *adj.* gefühllos (von einem Stoffe *s.*).

INSEPARABILITY, in-sēp-pür-a-bil'i-ti, ‡ INSEPARABLENESS, in-sēp'pür-a-bl-nes, *s.* die Ungetrennlichkeit. The — of the prerogative from the person of the king, die Ungetrennlichkeit des königlichen Vorrechtes von der Person des Königs.

INSEPARABLE, in-sēp'pür-a-bl, [frz., lat. inseparabilis] *adj.* ungetrennbar, ungetrennlich. The parts of pure space are — one from the other, die Theile des reinen Raumes können nicht von einander getrennt werden; Thou, my shade —! du mein ungetrennlicher Schatten!

INSEPARABLY, in-sēp'pür-a-bli, *adv.* ungetrennbar, ungetrennlich (weniger *s.*).

INSEPARATE, in-sēp'pür-āte, [o. separate] *adj.* ungetrennt, vereint.

INSEPARATELY, in-sēp'pür-āte-li, *adv.* ungetrennlich.

To INSERT, in-sērt', [frz. insérer, lat. inserco, insertum] *v. a.* einsetzen, einrücken, einschalten. I shall insert it in one of my papers, ich werde es in eine meiner Schriften einrücken; — a name in a table or list, einen Namen auf eine Tafel oder Liste eintragen, setzen; — a word, ein Wort einschalten; — a day (in February), einen Tag (im Februar) einschalten.

INSERTION, in-sēr'shün, [frz., lat. insertio] *s.* 1) die Einfügung (der Mustern in ihre Flechtung). *Fig.* By the — of record, in der narration, durch Einschaltung authentischer Nachrichten in ihre Erzählung. 2) (etwas das eingeschaltet wird) die Einschaltung. He softened the relation by insertions, er milderte den Bericht durch Zusätze.

To INSERVE, in-sērv', [lat. inservio] *v. n.* dienen, nützen, helfen (einer Person, Sache).

INSERVENT, in-sēr'vē-ent, [lat. inserviens] *adj.* dienlich.

‡ To INSET, in-sēt', [o. set] *v. a.* fest machen, einpflanzen (im bildl. Sinne).

Digitized by Google

INSHADED, in-shā'dĕd, [o. shade] *part. adj.* geschattet, schattiert.

To INSHELL, in-shĕll' [o. shell] *v. a.* in eine Schale einschließen (ungebr.). *Fig.* His horns were inshelled when Marcius r., er hatte seine Hörner eingezogen als Marcius r.

To INSHELTER, in-shĕl'tŭr, [o. shelter] *v. a.* unter Obdach bringen.

To INSHIP, in-shĭp; [in-schiffen] *v. a.* einschiffen (ungebr.).

To INSHRINE, in-shrīne' [o. shrine] *v. a.* V. *To Enshrine.*

INSIDE, in'sīde, [o. side] *s.* die innere Seite eines Dinges (im Gegensatze der Außenseite). Shew the — of your purse, kehre deine Börse um. The — of a house, das Innere, Inwendige, die inneren Theile eines Hauses; the — of a triangle, der Flächeninhalt eines Dreieck's. The — of a canon, die Seele einer Kanone. *Fig.* The — of a business, das Wesentliche eines Geschäftes.

INSIDE-SHUTTER, in-sīde'shŭt-tŭr, *s.* der Fensterladen im Innern eines Zimmers.

To INSIDIATE, in-sīd'ĭ-āte, [lat. insidio] *v. a.* belauern.

INSIDIATOR, in-sīd'ĭ-ā-tŏr, [lat.] *s.* der Auflauer.

INSIDIOUS, in-sĭd'ĭ-ŭs, ob. in-sĭd'jĕ-ŭs, [frz. insidieux, lat. insidiosus] *adj.* hinterlistig, ränkevoll. *Fig.* Their — vigilance, ihre tückische Wachsamkeit; An — shoal, eine verrätherische Sandbank.

INSIDIOUSLY, in-sĭd'ĭ-ŭs-lĕ, *adv.* hinterlistig. The castle of Cadmus was taken by Pisidas —, die Burg des Cadmus wurde durch Pisidas hinterlistiger Weise genommen.

INSIDIOUSNESS, in-sĭd'ĭ-ŭs-nĕs, *s.* die Hinterlistigkeit.

INSIGHT, in'sīte, [Einsicht] *s.* (die richtige deutliche Vorstellung und richtige Kenntniß von dem Zusammenhange einer Sache) die Einsicht. He had a great — into that disease, er hatte eine große Kenntniß von dieser Krankheit.

INSIGNIA, in-sĭg'nĭ-ă, [lat.] *s. pl.* die Würdezeichen, Ehrenzeichen, Insignien.

INSIGNIFICANCE, in-sĭg-nĭf'ĭ-kănse, } INSIGNIFICANCY, in-sĭg-nĭf'ĭ-kăn-sĕ, } [frz., insignifiance] *s.* 1) die Unbedeutenheit, Unwichtigkeit. The — of human affairs, die Nichtigkeit menschlicher Kunst. 2) der nichtsbedeutende, nichtssagende Ausdruck, das sinnleere Geschwätz.

INSIGNIFICANT, in-sĭg-nĭf'ĭ-kănt, [frz. insignifiant] *adj.* 1) unbedeutend, unwichtig, gewöhnlich (dieß bedeut. ih. obgleich sie hinterlistern für sich hat; nicht ganz passend). 2) nichtssagend, bedeutungslos. — words, unbedeutsame Worte.

Syn. *Insignificant, trifling, unimportant, undeserving; light, matt, feicht; futile, nichtig, leer; nugatory*, eitel, leer. Diese Wörter haben fast alle eine gleiche Bedeutung, allein die zwei letztern können nicht in Beziehung auf Personen oder Charactere gebraucht werden. Man sagt: *Nugatory* reports *futile* arguments; *light* reasoning; *unimportant* concerns; *trifling* conversation; *insignificant* people.

INSIGNIFICANTLY, in-sĭg-nĭf'ĭ-kănt-lĕ, *adv.* 1) unbedeutend, unwichtig. 2) bedeutungslos, To use words —, Worte gebrauchen, ohne einen Sinn damit zu verbinden.

INSIGNIFICATIVE, in-sĭg-nĭf'ĭ-kă-tĭv, *adj.* bedeutungslos, nichtssagend.

INSINCERE, in-sĭn-sēre' [lat. insincerus] *adj.* 1) nicht aufrichtig, unecht, verfälscht. 2) nicht aufrichtig, falsch (von Personen).

INSINCERELY, in-sĭn-sēre'lĕ, *adv.* nicht aufrichtig (reden, handeln).

INSINCERITY, in-sĭn-sēr'ĭ-tĕ, *s.* die Falschheit, Verstellung.

To INSINEW, in-sĭn'ū, [o. sinew] *v. a.* fest verbinden, fest vereinigen (ungebr.).

INSINUANT, in-sĭn'ū-ănt, [frz.] *adj.* einschmeichelnd, einnehmend. — men, Ränkespinner.

To INSINUATE, in-sĭn'ū-āte, [frz. insinuer, lat. insinuo] I. *v. a.* unter oder sachte hineinstecken, hineinbringen. The water easily insinuates itself into the vessels of vegetables, das Wasser dringt unvermerkt und leicht in die Gefäße der Pflanzen ein. *Fig.* — wrong ideas, irrige Begriffe beibringen, einflößen; They do but insinuate what is true, sie spielen bloß auf das an, was wahr ist; — one's self into any one's favour, sich in jemands Gunst einschleichen, sich bei jemanden einschmeicheln, beliebt machen, insinuiren.

Syn. To *insinuate*, beibringen, einflößen; to *suggest*, eingeben, einflüstern. To insinuate bezieht etwas Feines, zu nehmen (bei, etwas) etwas Betrügliches aus. Um erfreres thun zu können, muß man Gewandtheit besitzen und Zeit und Gelegenheit wahrnehmen; zu letzterem gehört List und Einfluß auf die Gemüther.

II. *v. n.* unvermerkt eindringen. Pestilential vapour insinuates into the inmost parts of the body, der Pestdunst, Pestdampf bringt unvermerkt in die innersten Theile des Körpers ein. *Fig.* Base insinuating flattery, niedrige, zu thätliche Schmeicheleien. To) sich winden, sich krümmen (von Schlangen)?

INSINUATION, in-sĭn-nū-ā'shŭn, [frz., lat. insinuatio] *s.* das Hineinstecken, Hineinbringen auf eine unvermerkte Weise. *Fig.* He had a natural address, er besaß von Natur ein einschmeichelndes Wesen und Gewandtheit; To supplant any one by —, einen durch Einschmeichelung verdrängen, ausstechen; — of a will, (Rechtsfor.) die Eintragung eines letzten Willens.

INSINUATIVE, in-sĭn'ū-ā-tĭv, [frz. insinuatif] *adj.* einschmeichelnd, einschmeichlich. It is a strange — power which example and custom have upon us, es ist eine wunderbar einnehmende Gewalt, welche Beispiel und Gewohnheit über uns haben.

INSINUATOR, in-sĭn'ū-ā-tŏr, *s.* die einschmeichelnde Person, oder die einnehmende Sache. From these insinuators come r., von diesen Anempfindern kam r.

INSIPID, in-sĭp'ĭd, [frz. insipide, lat. insipidus] *adj.* 1) unschmackhaft, geschmacklos (von einem Getränke r.). 2) *Fig.* geschmacklos, abgeschmackt (von einer Rede r.). Syn. V. *Flat.*

INSIPIDITY, in-sĭ-pĭd'ĭ-tĕ, } INSIPIDNESS, in-sĭp'ĭd-nĕs, } [frz. insipidité] *s.* 1) die Unschmackhaftigkeit, Geschmacklosigkeit. 2) *Fig.* die Geschmacklosigkeit, Abgeschmacktheit (einer Rede r.).

INSIPIDLY, in-sĭp'ĭd-lĕ, *adv.* 1) unschmackhaft, geschmacklos. 2) abgeschmackt. To talk —, abgeschmacktes Zeug schwätzen.

INSIPIENCE, in-sĭp'ĭ-ĕnse, [auch insipiency; lat. insipientia] *s.* der Unverstand, die Thorheit.

To INSIST, in-sĭst; frz. insister, lat. insisto] *v. n.* stehen, ruhen (auf etwas). *Fig.* I insist upon this condition, ich bestehe auf dieser Bedingung; He insisted for peace, er wollte durchaus den Frieden; — upon trifles, bei Kleinigkeiten, Lappereien lange verweilen; — on particulars, sich auf Besonderheiten, Beispiele anführen.

INSISTENT, in-sĭs'tĕnt, [lat. insistens] *adj.* auf etwas stehend, ruhend. The — wall, die dazu rauf ruhende Mauer.

INSISTURE, in-sĭs'tūre, [o. insist] *s.* die Beständigkeit oder Regelmäßigkeit (ungebr.).

INSITIENCY, in-sĭsh'ĕ-ĕn-sĕ, [lat. in und sitio] *s.* die Eigenschaft (eines Kamels) keinen Durst zu empfinden.

INSITION, in-sĭsh'ŭn, [lat. insitio] *s.* das Propfen (der Bäume).

To INSNARE, in-snāre' [ähnlicher To *Ensnare*; o. snare] *v. a.* in einer Schlinge fangen. *Fig.* — one's self, in die Falle gehen, sich fangen lassen; It has insnared the judgment of some learned men, es hat das Urtheil einiger Gelehrten in Verwirrung gebracht; That the hypocrite reign not, lest the people be insnared (v. Schrift), daß ihrer sie regierten keinen Abscheider, daß sie zu drängen. *Syn.* V. To *Puzzle.*

INSNARER, in-snā'rŭr, *s.* einer, der Fallstricke legt.

To INSNARL, in-snārl' *v. a.* V. To *Snarl.*

INSOBRIETY, in-sō-brī'ĕ-tĕ, [o. sobriety] *s.* die Unmäßigkeit, Völlerei.

INSOCIABLE, in-sō'shă-bl-ă-bl, [frz., lat. insociabilis] *adj.* 1) unvereinbar, nicht verbindbar. Lime and wood are —, Kalk und Holz lassen sich nicht mit einander verbinden. 2) ungesellig.

To INSOLATE, in-sō'lāte, [lat. insolo] *v. a.* den Sonnenstrahlen aussetzen, sonnen, an der Sonne trocknen.

INSOLATION, in-sō-lā'shŭn, [frz.] *s.* 1) die Sonnen. 2) (*zeitl.*, eine von großer Hitze herrührende Krankheit des Kopfes; eine Art Rosenrei) der Sonnenstich.

INSOLENCE, in'sō-lĕnse, } [frz. insolence, INSOLENCY, in'sō-lĕn-sĕ, } lat. insolentia] *s.* Uebermuth, Trotz. The — of power, der Uebermuth der Gewalt; The — of his carriage, die unverschämtheit seines Betragens, sein anmaßendes Betragen.

INSOLENCE, *v. a.* trotzig behandeln (ein Gefängniß mit Worten). Wyatt.

INSOLENT, in'sō-lĕnt, *adj.* 1) ungewohnt (ungebr.). A word which is — to their ears, ein Wort, an das ihre Ohren nicht gewöhnt sind. 2) übermüthig, anmaßend, insolent.

Syn. *Insolent, haughty, arrogant, anmaßend; supercilious*, dünkelhaft; *purse-proud*, geldstolz. Insolent beginnt sich hauptsächlich auf Worte und Handlungen; arrogant auf innern Stolz und Uebermuth; supercilious, auf Blick und Haltung; unter purse-proud versteht man einen, der wegen seines großen Reichthums mit von sich hält.

INSOLENTLY, in'sō-lĕnt-lĕ, *adv.* übermüthig, anmaßend. To treat any one —, einen trotzig behandeln.

INSOLIDITY, in-sō-lĭd'ĭ-tĕ, [o. solidity] *s.* der Mangel an Gründlichkeit, die Unhaltbarkeit.

INSOLUBLE, in-sŏl'ĭ-bl, [ebem. insolubil; frz., lat. insolubilis] *adj.* unauflösbar, unauflöslich. *Fig.* — doubts, unauflösbare, unerklärbare Zweifel.

INSOLVABLE, in-sŏlv'ă-bl, [frz.] *adj.* 1) unauflösbar. — bands, unauflösbare Bande. *Fig.* — difficulties, nicht zu hebende Schwierigkeiten. 2) unbezahlbar.

INSOLVENCY, in-sŏl'vĕn-sĕ, *s.* die Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz. An act of —, (Rechtsfor.) ein Gesetz, wodurch zahlungsunfähige Schuldner ohne Zahlung losgelassen werden.

INSOLVENT, in-sŏl'vĕnt, [lat. in u. solvo] *adj.* zahlungsunfähig, insolvent.

INSOMUCH, in-sō-mŭsh'; [in so much] *conj.* (eine Folge, Wirkung auf dem Vorhergehenden zu bezeichnen, so (dieses Wort hängt an zu weattrn).

To INSPECT, in-spĕkt' [lat. inspicio, inspectum] *v. a.* einsehen, besichtigen (die Brennerei).

INSPECT, *s.* die Prüfung, genaue Untersuchung (ungebr.).

INSPECTION, in-spĕk'shŭn, [frz., lat. inspectio] *s.* 1) die Besichtigung, Beschauung, Betrachtung. On the first —, auf den ersten Blick. 2) die Aufsicht (über etwas; ungebr.). The divine — into (besser over) the affairs of the world, die göttliche Aufsicht über die Angelegenheiten der Welt.

INSPECTOR, in-spĕk'tŭr, [lat.] *s.* 1) der Besichtiger. 2) der Aufseher.

Digitized by Google

INSPERSED, in-spér'sèd, [lat. inspersus] *part. adj.* eingesprengt, besprengt.

INSPERSION, in-spér'schün, [lat. inspersio] *s.* das Einsprengen, Besprengen.

INSPEXIMUS, in-spèk'sè-müs, [lat.] das Anfangswort alter Urkunden und Freiheits — Wir haben es eingesehen oder besichtiget.

To **INSPHERE**, in-sfére', (s. sphere) *v. a.* in einen Kreis oder eine Sphäre schließen, einkreisen. Where they live insphered, wo sie in Sphären eingeschlossen leben.

INSPIRABLE, in-spí'ra-bl, *adj.* eingeathmet oder eingeflößt werden könnend.

INSPIRATION, in-spé-rá'schün, [frz.] *s.* 1) das Einathmen. 2) das Einhauchen, die Einbauchung. 3) *Fig.* die Einbauchung, Eingebung, Begeisterung, Inspiration. How can she then call us by our names, unless it be by — wie kann sie denn uns bei unsren Namen nennen, wenn es nicht durch Eingebung geschieht? Divine —, göttliche Begeisterung.

To **INSPIRE**, in-spíre', [frz. inspirer, lat. inspiro] I. *v. a.* 1) einhauchen. *Fig.* You have inspired into my heart this holy resolution, ihr habt diesen heiligen Entschluß meinem Herzen eingegeben; And he that inspired into him an active soul (b. Schrift). und er, der ihm die Seele, so in ihm wirket, eingegossen; But dawning day new comfort hath inspired, doch per grauende Tag brachte neuen Trost. 2) *Fig.* begeistern, inspiriren, — any one with sentiments of virtue, einem tugendhafte Gesinnungen einhauchen; Ennio, thy poet's mind inspire. Ennio, begeistere deines Dichters Seele. 3) einhauchen, einathmen machen; —

II. *v. n.* 1) sanft blasen, wehen, athmen. 2) den Athem einziehen.

INSPIRER, in-spí'rér, *s.* einer, der einhaucht, belebt, begeistert.

To **INSPIRIT**, in-spí'rit, [v. spirit] *v. a.* beseelen, anfeuern, inspirirt by love and ambition, beseelt von Liebe und Ehrgeiz.

To **INSPISSATE**, in-spis'sáte, [lat. in u. spissus] *v. a.* verdicken. Sugar doth inspissate the, der Zucker verdickt dir die —.

INSPISSATE, *adj.* dicke (von einem Safte).

INSPISSATION, in-spis-sá'schün, *s.* das Verdicken, die Verdickung, einer Flüssigkeit.

INSTABILITY, in-stá-bil'lé-té, [frz. instabilité, lat. instabilitas] *s.* die Unbeständigkeit. — of temper, die Veränderlichkeit der Gemüthsstimmung.

INSTABLE, in-stá'bl, [altfrz., lat. instabilis] *adj.* V. *Unstable.*

INSTABLENESS, in-stá'bl-nès, *s.* die Unbeständigkeit, Veränderlichkeit.

To **INSTALL**, in-stáll' [frz. installer] *v. a.* (in eine Würde) einführen, einweisen, einstallieren. Installed archbishop of Canterbury, bestallter Erzbischof von Canterbury.

INSTALLATION, in-stal-lá'schün, [frz.] *s.* die Einführung, Einweisung (in ein Amt) Bestallung, Installation. The — of a bishop, die feierliche Einsegnung eines Bischofs.

INSTALMENT, in-stáll'ment, *s.* 1) = *Installation.* 2) der Sitz, worin einer eingeführt oder installirt worden ist. 3) *pl.* die Zahlungsfristen, Zahlfristen, Zahlungstermine.

INSTANCE, in'stánse, } [frz. instance] *s.*
INSTANCY, in'stán-sé, }

1) das Anhalten, Ansuchen, die inständige Bitte. 2) der dringende Grund, Beweggrund (unaebr.) 3) der Rechtsgang, die Instanz. 4) der Stand, die Lage einer Sache. In the first —, zum ersten Male. 5) die Beranlassung, Gelegenheit. In the most difficult instances of duty, bei den schwierigsten Werken der Pflicht; She is always guarding against all instances of pride, sie ist stets auf ihrer Hut gegen alle Regungen des Stolzes. 6) (ein einzelner Fall, der zur Erklärung einer allgemeinen Wahrheit oder Regel dient) das Beispiel. For —, zum Beispiel.

To **INSTANCE**, I. *v. a.* ein Beispiel oder Beispiele anführen. And I would instance in Shakspeare's Beispiele von den ersten anführen.

II. *v. a.* — in, anführen, nachweisen.

INSTANCED, in'stánsd, *part. adj.* als Beweis oder Beispiel aufgeführt.

INSTANT, in'stánt, [frz., lat. instc] I. *adj.* 1) (anhaltend, mit sorgfältiger Benutzung unternehmet des State findenden Widerstandes) inständig. Rejoicing in hope; continuing — in prayer (b. Schrift), fein fröhlich in Hoffnung; haltet an am Gebet! And they were — with loud voices (b. Schrift), aber sie lagen ihm an mit großem Geschrei. 2) keinen Aufschub leidend, dringend. An — business, ein dringendes Geschäft. 3) augenblicklich, unmittelbar (unaebr.).

II. *s.* 1) (ein als kleinster und als unbeilbar angenommener Theil der Zeit) der Augenblick (2) der Zeitpunkt, Moment. At an unseasonable — of the night, zu einer unge wöhnlichen Stunde der Nacht. 2) *Comm.* This —, *Syn.* V. *Now.* 3) (im Umgange und in kaufmännischer Sprache) der Tag des laufenden Monats. On the twentieth —, den zwanzigsten dieses (Monats).

INSTANTANEITY, in-stán-tá-né'á-té, *s.* die augenblickliche Entstehung, die Eigenschaft aus dem Stegreife entstanden zu seyn.

INSTANTANEOUS, in-stán-tá'né-ús, [lat. instantaneus] *adj.* augenblicklich, momentan.

INSTANTANEOUSLY, in-stán-tá'né-ús-lé, *adv.* augenblicklich, im Augenblicke.

INSTANTANY, in'stán-tá-né, *adj.* das die tere Wort für *Instantaneous.*

INSTANTLY, in'stánt-lé, [lat. instanter] *adv.* 1) inständig (einen bitten). 2) augenblicklich, sogleich. *Syn.* V. *Now.*

To **INSTATE**, in-státe', [lat. sto, stiti] *v. a.* 1) einsetzen (einen in ein Amt). Instated in a condition of happiness, in einem Zustande von Glückseligkeit befindlich. Instated in the favour of God, der Gnade Gottes theilhaftig. 2) bekleiden, bekleiden (einen mit einer Würde).

INSTAURATION, in-stáw-rá'schün, [frz., lat. instauratio] *s.* die Wiederherstellung. — of a law, die Erneuerung eines Gesetzes.

INSTAURATOR, in-stáw-rá'tár, *s.* der Wiederherstellet.

INSTEAD, in-stéd' [an stat e] I. *prp.* anstatt. And — of the word *church*, und anstatt des Wortes Kirche; — of me, statt meiner; This consideration is — of a thousand arguments, diese Betrachtung gilt für tausend Beweise.

II. *adv.* an seiner, ihrer ꝛc. Statt.

To **INSTEEP**, in-stéép', [o. steep] *v. a.* 1) eintauchen, einweichen. Where in gore he lay insteep'd, wo er lag in Blut getaucht. 2) unter Wasser legen. The gutter'd rocks & traitors insteep'd to clog the guiltless keel, ausgehöhlte Felsen & verdeckte Laurer auf schuldlose Kiele.

INSTEP, in-stép', [o. step] *s.* (der vordere hohe Theil am Fuße des Menschen, zu beiden Seiten sich die Knöchel oder Knorren befinden) der Rist, (bei den Pferden) der Spann. *Fig.* To be high in the —, vornehm thun, die Nase hoch tragen.

To **INSTIGATE**, in'stí-gáte, [lat. instigo] *v. a.* anreizen, anstiften (einen zu etwas).

INSTIGATION, in-stí-gá'schün, [frz.] *s.* die Anreizung, das Anstiften. By the — of some malecontents, auf Anstiften einiger Unzufriedenen; The — of the devil, die Eingebung des Teufels.

INSTIGATOR, in'stí-gá-tár, [frz. instigateur] *s.* (Person, die jemand zu etwas anstiftet, der Anstifter.

To **INSTIL**, in-stíll' [frz. instiller, lat. instillo] *v. a.* einträpfeln, einflößen. *Fig.* They will instil their poison into men's minds, sie werden ihr Gift in das menschliche Gemüth einträufeln, sie werden das menschliche Gemüth vergiften; — good principles into any one's mind, einem gute Grundsätze einflößen, beibringen.

To **INSTILE**, in-stíle' V. *To Style.*

INSTILLATION, in-stil-lá'schün, [lat. instillatio] *s.* 1) das Einträpfeln, Einträufeln, Einflößen. 2) *Fig.* a) das Einflößen, Beibringen (schlechter Grundsätze ꝛc). b) das Eingeflößte, die Eingebung.

INSTILLER, in-stil'lár, *s.* einer, der andern schlechte Grundsätze einflößt, beibringt.

INSTILMENT, in-stíll'ment, *s.* das Eingeflößte (unaebr.).

To **INSTIMULATE**, in-stim'mú-láte, [lat. instimulo] *v. a.* anreizen, anstiften (einen zu etwas).

INSTINCT, in-stíngkt' [frz., lat. instinctus] I. *adj.* angetrieben (ungebr.).

II. *s.* der Trieb, Naturtrieb, Instinct.

INSTINCTED, in-stíngk'téd, *adj.* als belebte Gemalt eingepropft (unaebräuchlich).

INSTINCTIVE, in-stíngk'tív, *s.* = *Instinct, s.*

INSTINCTIVE, in-stíngk'tív, *adj.* dem Naturtriebe gemäß, instinctartig. — motion, eine maschinenmäßige Bewegung; — peenage, eine instinctartige Bestrafung.

INSTINCTIVELY, in-stíngk'tí-vé-lé, *adv.* aus Naturtrieb, Instinct.

To **INSTITUTE**, in-stí'tút, [lat. instituo, institutum] *v. a.* 1) festsetzen, anordnen, einsetzen. God instituted a law against, Gott setzte ein natürliches Gesetz ein; — a court, einen Gerichtshof instituiren. 2) in den geistlichen Theil einer Pfründe einweisen, einführen. 3) unterweisen, unterrichten (Kinder ꝛc).

Syn. To *institute*, einsetzen, anordnen; to *found*, gründen; to *establish*, fest gründen; to *endow*, stiften, begaben. To institute heißt den Plan zu einer Sache entwerfen; to found, den Anfang mit der Ausführung dieses Planes machen; to establish, diesem Plane eine Basis geben; to endow, ihn mit dem Nöthigen für seine Fortdauer, seinen Bestand versehen. After universities were once *instituted*, colleges were *founded*, which have since been well *established* by *endowments*.

INSTITUTE, in'stí-túte, *s.* 1) die Einsetzung (der Natur ꝛc). 2) die Vorschrift, der Grundsatz, die Lehre. The institutes of the emperor Justinian, die Institutionen (Belehrungen, Erörterungen) des Kaisers Justinian (ein Theil des römischen Gesetzbuches).

INSTITUTES, für *Institutes* (unaebr.).

INSTITUTION, in-stí-tú'schün, [frz.] *s.* 1) die Einsetzung, Errichtung. The — of God's law, die Einsetzung des göttlichen Gesetzes. 2) die Einweisung, Einführung in den geistlichen Theil einer Pfründe. 3) die Einrichtung der Welt ꝛc. The institutions of Government, die Einrichtungen der Regierung; The Philomatic —, das philomatische Institut. 4) (der erklärte Wille, setzen eine gewisse zu beobachtende Ordnung dadurch vorgeschrieben wird) die Verordnung. 5) der Unterricht. — of a prince, die Erziehung eines Fürsten.

INSTITUTIONARY, in-stí-tú'schün-á-ré, *adj.* die Anfangsgründe oder Grundlehren enthaltend, elementarisch.

INSTITUTIST, in-stí-tú-tíst, *s.* einer, der Anfangsstufen schreibt.

INSTITUTIVE, in-stí-tú-tív, *adj.* einsetzend, instituirend.

INSTITUTOR, in-stí-tú-tár, [lat., frz. institutieur] *s.* 1) der Einrichter. 2) der Lehrer, Erzieher.

To **INSTOP**, in-stóp' [o. stop] *v. a.* verstopfen, zustopfen (einen Spalt ꝛc).

Digitized by Google

To INSTRUCT, le-ström̈t, [lat. instruo, frz. instruire] *part.* u. *pract.* instructed od. instruct. *v. a.* 1) unterrichten, unterweisen; (bei Büchern:) anführen, einen lehrling in das unterrichten; 2) instruct me, belehre mich, — any one in wisdom, einen Weisheit lehren; instructed in all the law, bekannt mit dem ganzen Gesetze; That he might instruct thee (d. Schrift), daß er dich züchtige. *Syn.* V. *Teach* 2) (eine Rechtssache) einleiten, vorbereiten, instruiren (wenig gebr.).

INSTRUCT, für *Instructed* (unabr.).

INSTRUCTER, in-ström̈t-ŭr, (häufiger) INSTRUCTOR, in-ström̈t-ŭr, s. der Lehrer, Instructor. Instructors in Christ (d. Schrift), Jesu Lehrmeister in Christo.

INSTRUCTIBLE, in-ström̈t-ŭ-bl, *adj.* gelehrig. — for wisdom, für Weisheit empfänglich.

INSTRUCTION, in-ström̈t-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Belehrung, der Unterricht. 2) (etwas, das lehrt, belehrt) die Lehre, der Rath, so every stream a sweet — flows, in jedem Strome fließt eine süße Lehre. 3) die Anweisung, Vorschrift, Instruction.

INSTRUCTIVE, in-ström̈t-tiv, [frz. instructif] *adj.* belehrend, lehrreich, unterrichtend, instructiv.

INSTRUCTIVELY, in-ström̈t-tiv-lė, *adv.* belehrend, auf eine instructive Weise.

INSTRUCTIVENESS, in-ström̈t-tiv-nės, *s.* das Belehrende (der Geschichte).

INSTRUCTOR, in-ström̈t-ŭr, V. *Instructer.*

INSTRUCTRESS, in-ström̈t-trės, *s.* die Lehrerinn.

INSTRUMENT, in-strŭ-mėnt, [frz., lat. instrumentum] *s.* 1) das Werkzeug, Instrument. An — of iron, ein Werkzeug von Eisen; — -maker, Instrumentenmacher. *Fig.* They were the instruments of his cruelty, sie waren die Werkzeuge seiner Grausamkeit; Instruments towards a higher end, Mittel zu einem höheren Zwecke. 2) (in enarer Bedeut.) das Tonwerkzeug, Instrument. 3) die Urkunde, Schrift, das Instrument.

INSTRUMENTAL, in-strŭ-mėntăl, [frz.] *adj.* 1) als Werkzeug oder Mittel zur Erreichung eines Zweckes dienend, dienlich (von Personen und Sachen). An — cause, eine mitwirkende Ursache; They were — towards the restoration, sie trugen zur Wiederherstellung bei. 2) anwendbar, wirksam. Prayer, which is — to every thing, das Gebet, welches bei jeder Sache wirksam ist. 3) nicht aus Stimmen, sondern aus Tonwerkzeugen bestehend, durch Tonwerkzeuge hervorgebracht. — music, die Instrumentalmusik.

INSTRUMENTALITY, in-strŭ-mėn-tăl-ė-tė, *s.* die Wirkung einer Sache als Mittel zu einem Zwecke, Mitwirkung.

INSTRUMENTALLY, in-strŭ-mėntăl-lė, *adv.* 1) als Werkzeug, als Mittel zu einem Zwecke dienend. But — good, nur mittelbar gut. 2) mit Tonwerkzeugen.

INSTRUMENTALNESS, in-strŭ-mėntăl-nės, *s.* die Nützlichkeit als Mittel zu einem Zwecke. The — of riches to works of charity, die Dienlichkeit der Reichthümer zu Werken der Milde.

To INSTYLE, in-stile', [o. style] *v. a.* nennen, benennen (unabr.).

INSUAVITY, in-swăv-ė-tė, [lat. insuavitas] *s.* die Unannehmlichkeit.

INSUBJECTION, in-sŭb-jėk-shŭn, [v. subjection] *s.* der Ungehorsam gegen die Regierung.

INSUBORDINATION, in-sŭb-ŭr-dė-nā-shŭn, [frz.] *s.* die Zuchtlosigkeit, Auflehnung gegen Vorgesetzte, Insubordination.

INSUBSTANTIAL, in-sŭb-stăn-shăl, [o. substantial] *adj.* keine Wirklichkeit habend, wesenlos.

INSUCCATION, in-sŭk-kā-shŭn, [lat. insuccus] das Einweichen, Durchweichen (unabr.).

INSUFFERABLE, in-săf-fŭr-ă-bl, [v. sufferable] *adj.* 1) (nicht ertragen werden könnend) unerträglich. — cold, eine unerträgliche Kälte; An — pain, ein unausstehlicher Schmerz. 2) *Fig.* unleidlich, elend, unerträglich.

INSUFFERABLY, in-săf-fŭr-ă-blė, *adv.* unerträglich. *Fig.* — proud, unausstehlich stolz.

INSUFFICIENCE, in-săf-fish'ėnse, } [frz. insuffisance] *s.* 1) die Unzulänglichkeit. 2) die Untauglichkeit, Unfähigkeit.

INSUFFICIENT, in-săf-fish'ėnt, [frz. insuffisant] *adj.* 1) unzulänglich, 2) untauglich, unfähig.

INSUFFICIENTLY, in-săf-fish'ėnt-lė, *adv.* 1) unzulänglich. 2) unfähig, untauglich.

INSUFFLATION, in-săf-flā-shŭn, [frz., lat. ins. sufflo] das Anhauchen, die Anhauchung.

INSUIT, in-sūt', V. *Suit.*

INSUITABLE, in-sūt'-ă-bl, [v. suitable] *adj.* unangemessen (nur im bibl. Sinne).

INSULAR, in-shŭ-lăr, } [frz. insulaire, lat. insularis] 1. *adj.* eiländisch.

II. *s.* der Eiländer, Inseler, Insulaner.

To INSULATE, in-shŭ-lāte, *v. a.* zur Insel, zum Eilande machen.

INSULATED, in-shŭ-lā-tėd, [lat. insula] *adj.* abgesondert, vereinzelt, isolirt.

INSULSE, in-sŭlse', [altfrz., lat. insulsus] *adj.* ungesalzen, abgeschmackt, fade.

INSULSITY, in-sŭl-sė-tė, [lat. insulsitas] *s.* die Abgeschmacktheit, Ungereimtheit.

INSULT, [lat. insultо] *s.* 1) in-sŭlt; das Bespringen (unabr.). 2) in-sŭlt, [frz. insulte] die Beleidigung, Beschimpfung, der Hohn. *Syn.* V. *Affront.*

To INSULT, in-sŭlt; [frz. insulter, lat. insultо] *l. v. a.* 1) (zuweilen nur over) übermüthig behandeln, beleidigen, beschimpfen, mißhandeln, insultiren (eine Person). 2) verspotten.

II. *v. n.* 1) spotten (über einen etwas), — over any one's calamity, den Elenden über Menschen spotten; insulting over the foe they underwent, der Beschwerde spottend, die sie ertrugen. 2, auf eine übermüthige Art sich benehmen.

INSULTATION, in-sŭl-tā-shŭn, [altfrz.] *s.* die beleidigende oder schimpfliche Behandlung (einer Person).

INSULTER, in-sŭl-tŭr, *s.* der Beleidiger, Beschimpfer, Insultant.

INSULTINGLY, in-sŭl-ting-lė, *adv.* höhnisch, verächtlich.

To INSUME, in-sūme; [lat. insumo] *v. a.* einnehmen, aufnehmen (unabr.).

INSUPERABILITY, in-sŭ-pėr-ă-bil-ė-tė, *s.* die Eigenschaft unüberwindlich, unübersteiglich zu seyn (von Schwierigkeiten).

INSUPERABLE, in-sŭ-pėr-ă-bl, [altfrz., lat. insuperabilis] *adj.* unüberwindlich, unübersteiglich, unübersteiglich (im bildlichen Sinne). Nothing is — to pains and patience, Schmerzen und Geduld können alles; An — objection, ein unwiderlegbarer Einwurf.

INSUPERABLENESS, in-sŭ-pėr-ă-bl-nės, *s.* die Eigenschaft unüberwindlich, unübersteiglich zu seyn (von einem Hindernisse).

INSUPERABLY, in-sŭ-pėr-ă-blė, *adv.* unüberwindlich, unübersteiglich. *Fig.* — hard, von einer ungeheuren Härte.

INSUPPORTABLE, in-sŭp-pōrt-ă-bl, [frz.] *adj.* unerträglich, unausstehlich (von der Hitze). An — insolence, eine unerträgliche Anmaßung.

INSUPPORTABLENESS, in-sŭp-pōrt-ă-blnės, *s.* die Unerträglichkeit, Unausstehlichkeit.

INSUPPORTABLY, in-sŭp-pōrt-ă-blė, *adv.* unerträglich, unausstehlich (langweilig).

INSUPPRESSIBLE, in-sŭp-prėss-ė-bl, [von suppressible] *adj.* nicht unterdrückt oder gehemt gehalten werden können.

INSUPPRESSIVE, in-sŭp-prės-siv, [v. suppressive] *adj.* nicht unterdrückt oder übermüthig werden könnend. Nor the — mettle of our spirits, noch unsres Geistes unbezwingliche Kraft.

INSURABLE, in-shūr-ă-bl, [v. to insure] *adj.* versichert oder assecurirt werden könnend (von Waaren, von dem Leben einer Person).

INSURANCE, in-shūr-ănse, *s.* die Versicherung, Assecurang. V. *Assurance.*

INSURANCE-OFFICE, in-shūr-ănse-öf-fis, *s.* das Assecuranz-Comptoir.

INSURANCER, in-shūr-ăn-sŭr, V. *Assurancer.*

To INSURE, in-shūre; V. To *Ensure.*

INSURER, in-shūr-ŭr, V. *Ensurer.*

INSURGENT, in-sŭr-jėnt, [frz., lat. insurgens] *s.* der Aufrührer, Empörer, Insurgent.

INSURMOUNTABLE, in-sŭr-mōnt-ă-bl, [frz. insurmontable] *adj.* unübersteiglich (von einer Schwierigkeit).

INSURMOUNTABLY, in-sŭr-mōnt-ă-blė, *adv.* unübersteiglich, unüberwindlich.

INSURRECTION, in-sŭr-rėk-shŭn, [frz., lat. insurrectio, v. insurgo] *s.* der Aufstand, die Empörung, Insurrection.

INSURRECTIONARY, in-sŭr-rėk-shŭn-ă-rė, *adj.* einem Aufstande, einer Empörung gemäß.

INSUSCEPTIBLE, in-sŭs-sėp-tė-bl, [v. susceptible] *adj.* unempfänglich, unfähig.

INSUSURATION, in-sū-sŭr-rā-shŭn, [lat. insusurro] *s.* das Einflüstern.

INTACTIBLE, in-tăk-tė-bl, [o. lat. in u. tango, tactum] *adj.* nicht befühlt oder betastet werden könnend, unfühlbar (vom Gefühle).

INTAGLIATED, in-tăl-yă-tėd, [ital. intagliato] *adj.* geschnitten, gestochen (von einer Gemme).

INTAGLIO, in-tăl-yō, [ital.] *s.* jede Ding, worauf erhobene Figuren eingegraben sind, der geschnittene Stein.

INTAIL, in-tāle; V. *Entail.*

INTANGIBLE, in-tăn-jė-bl, [o. tangible] *adj.* unfühlbar.

To INTANGLE, in-tăng-gl, V. To *Entangle* und die davon abgeleiteten Wörter.

INTASTABLE, in-tăs-tă-bl [o. tasteable] *adj.* den Geschmack haltend, unschmackhaft machend.

INTEGER, in-tė-jŭr, [lat.] *s.* das Ganze.

INTEGRAL, in-tė-grăl, [frz., lat. integer] I. *adj.* 1) vollständig, unversehrt ganz, — bodies, ganze Körper. *Fig.* — principles, gediegene, richtige Grundsätze. 2) ganz (im Gegensatze eines Theiles). — parts, die ergänzenden, das Ganze ausmachenden, zum Ganzen gehörigen Theile.

II. *s.* das Ganze.

INTEGRALLY, in-tė-grăl-lė, *adv.* in der Ganzheit, Vollständigkeit, Integrität.

INTEGRALLY, in-tė-grăl-lė, *adj.* vollständig, ganz.

INTEGRANT, in-tė-grănt, [lat. integrans] *adj.* ergänzend, vollständig machend, integrirend.

To INTEGRATE, in-tė-grāte, [lat. integro] *v. a.* ergänzen, vervollständigen. All the particular doctrines which the integrate Christianity adds die verschiedenen Lehren, welche das Christenthum ausmachen.

INTEGRATION, in-tė-grā-shŭn, s. die Ergänzung, Erneuerung, Vervollständigung.

INTEGRITY, in-tėg-grė-tė, [frz. integrité, lat. integritas] *s.* 1) die Ganzheit, Vollständigkeit, Integrität. The — of the action, die ganze Handlung. 2) der reine, unverfälschte Zustand, die Echtheit (einer Sprache *e. g.*). 3) die Lauterkeit, Reinheit der Sitten, Biederkeit, Redlichkeit, Rechtschaffenheit. *Syn.* V. *Honesty.*

INTEGUMENT, in-tėg-gŭ-mėnt, [lat. integumentum, v. intego] *s.* die Decke, Hülle (auch *Fig.*). — of the body, die Decke des Körpers (die Haut, Oberhaut).

Digitized by Google

INTELLECT, in-tel-lekt, [frz., lat. intellectus] s. der Verstand, das (sanft, nicht sinnliche) Erkenntnißvermögen, insbesondere, der Verstandesbegriffe.

INTELLECTION, in-tel-lek-schan, [frz., lat. intellectio] s. das Begreifen, Verstehen.

INTELLECTIVE, in-tel-lek-tiw, [frz. intellectif] adj. 1) deutlicher Begriffe fähig und deutlicher Begriffe habend; verständig. The faculties, die Verstandeskräfte. 2. durch den Verstand und nicht durch die Sinne wahrgenommen werden können.

INTELLECTUAL, in-tel-lek-tschü-al, [frz. intellectuel] I. adj. 1) den Verstand betreffend, intellectuel. The names he has bestow'n on the universe, er nennt sein Buch das intellectuelle System des Weltalls. 2) dem Geiste anamessend, geistig, intellectuel. — effort, die Kopfarbeit; — powers, die geistigen oder intellectuellen Kräfte. 3) geistig (in Gegensatze von materiell). 4) (Erkenntnißvermögen betigend) verständig.

II. s. das Erkenntnißvermögen, der Verstand (ungebr.). Intellectuals, die Verstandeskräfte.

INTELLECTUALIST, in-tel-lek-tschü-al-ist, s. einer, der den menschlichen Verstand über schätzt.

INTELLECTUALITY, in-tel-lek-tschü-al-i-tē, s. der Zustand des Erkenntnißvermögens.

INTELLECTUALLY, in-tel-lek-tschü-al-lē, adv. auf eine intellectuelle oder geistige Art.

INTELLIGENCE, in-tel-li-dschens, s. [frz. intelligence, lat. intelligentia] 1) das Verständniß, der Verstand, die Einsicht, Kenntniß, Intelligenz. 2. die Mittheilung, Anzeige, Kunde. To send out for —, auf Kundschaft ausschicken; To give —, benachrichtigen; Office of —, das Anzeig- oder Nachfragamt, Intelligenzcomptoir; I have received — from the best authority, ich habe Nachrichten aus der besten Quelle erhalten. 3) (die Art und Weise, wie man sich mit Jemanden vernimmt) das Verneehmen. He lived in a fair — with, er lebte in gutem Einverständnisse mit, in ill —, in Uneinigkeit. 4) das geistige Wesen, der Geist, die Intelligenz.

INTELLIGENCER, in-tel-li-dschen-ar, s. einer, der Nachrichten sendet oder bringt, einer, der Nachricht von geheimen oder entfernten Verhandlungen gibt, oder einer, der Botschaften zwischen Parteien hin und her trägt, der Kundschafter, Botschafter, Anzeiger, Spion, Nachrichtiger, Zeitungsschreiber, Correspondent.

INTELLIGENCING, in-tel-li-dschen-sing, adv. anzeigend, Nachricht oder Botschaft bringend.

INTELLIGENT, in-tel-li-dschent, [frz., lat. Intelligens] adj. 1) einsichtig, geschickt, verstehend. — of seasons, der Jahreszeiten kundig; A wise and — architect, ein weiser und verständiger Baumeister. 2) mittheilend, benachrichtigend.

INTELLIGENTIAL, in-tel-li-dschen-schal, adj. 1) geistig, intellectuel. — substances, geistige Substanzen. 2) verständig, vernünftig.

INTELLIGIBILITY, in-tel-li-dsche-bil-i-tē, [frz. intelligibilité] s. 1) die Verständlichkeit, Deutlichkeit (einer Ausdrucksart, z. 2) unausfind und unerkenntlich sein) das Verständniß, Verstehen, Begreifen.

INTELLIGIBLE, in-tel-li-dsche-bl, [frz., lat. intelligibilis] adj. verständlich, deutlich, klar. — to souls of, begreiflich für Seelen der —.

INTELLIGIBLENESS, in-tel-li-dsche-bl-nes, s. die Verständlichkeit, Deutlichkeit (einer Rede z.).

INTELLIGIBLY, in-tel-li-dsche-blē, adv. verständlich, deutlich (d. einen Gegenstand schreiben).

INTEMERATE, in-tem-e-rāt, [lat. intemeratus] adj. unbefleckt, unentweiht (ungebr.). In the — ages of the church, in den unverdorbenen Zeiten der Kirche.

INTEMERATENESS, in-tem-e-rāt-nes, s. die Unbeflecktheit, Reinheit.

INTEMPERAMENT, in-tem-pe-ra-ment, [o. temperament] s. die schlechte Beschaffenheit (eines Geschmackes z.).

INTEMPERANCE, in-tem-pe-ranse, [frz. intempérance, lat. intemperantia] s. die Unmäßigkeit (in engerer Bedeutung die Unmäßigkeit im Essen und Trinken, die Völlerei.

INTEMPERATE, in-tem-pe-rāt, [lat. intemperatus] adj. 1) (d. richtige Verhältniß weit überschreitend) unmäßig. You are more — in your blood, euer Blut ist unersättlicher; Use not thy mouth to — swearing, gebrauche nicht deinen Mund zum unmäßigen Schwören. 2) (im Essen und Trinken das rechte Verhältniß weit überschreitend, unmäßig. 3) überhaupt das richtige oder gehörige Maß überschreitend. An — climate, ein rauhes Klima; — weather, üble Witterung.

To INTEMPERATE, v.a. aus dem richtigen oder gehörigen Zustande, oder in Unordnung bringen.

INTEMPERATELY, in-tem-pe-rāt-lē, adv. 1) unmäßig (eben z. 2) (das Maß des Gewöhnlichen weit überschreitend) unmäßig, ungeheuer (streng z.).

INTEMPERATENESS, in-tem-pe-rāt-nes, s. 1) die Unmäßigkeit. 2) die üble Beschaffenheit des Wetters, die schlechte Witterung.

INTEMPERATURE, in-tem-pe-ra-tūre, s. die Unmäßigkeit.

‡ INTEMPESTIVE, in-tem-pēstiw, [lat. intempestivus] adj. zur Unzeit seiend, geschehend, unzeitig.

INTEMPESTIVELY, in-tem-pēstiw-lē, adv. unzeitig, zur Unzeit.

‡ INTEMPESTIVITY, in-tem-pes-tiw-i-tē, s. die Unzeitigkeit, Ungelegenheit.

INTENABLE, in-te-na-bl, [o. tenable] adj. nicht vertheidigt werden können, unhaltbar. An — fortress, eine unhaltbare Festung; An — opinion, eine unhaltbare Meinung, eine Meinung, die sich nicht vertheidigen oder versechten läßt.

To INTEND, in-tend; [lat. intendo, verw. mit dem frz. tendre, dehnen] v.a. 1) dehnen, ausstrecken, ausspannen. *Fig.* By this the lungs are intended, hiedurch wird die Lunge angestrengt; Magnetism may be intended, der Magnetismus kann verstärkt werden; It intends the heat, es vergrößert die Hitze, macht sie durchdringender. 2) *Fig.* a) etwas in Absicht nehmen, dafür besorgt seyn. This they should carefully intend, hierauf sollten sie sorgfältig merken; She did with great tenderness intend the education of Philipp, sie trug mit großer Zärtlichkeit Sorge für die Erziehung Philipps. b) eine Sache beräthschlagen, ihr seine Aufmerksamkeit widmen (wenig gebr.). While the king intended his pleasure, indessen der König seinem Vergnügen nachging; They could not intend to the e, sie konnten der e seine Aufmerksamkeit schenken. c) beabsichtigen, bezielen. I did not intend it, dieß beabsichtigte ich nicht; He could not imagine, what they intended, er konnte sich nicht einbilden, was sie vorhatten; What do you intend to do? was sind Sie gesonnen oder Willens zu thun? You shall know what I intend, Sie sollen meine Absicht kennen lernen; It was so intended by me, dieß hatte ich mir vorgenommen; 'Tis all intended for the public good, es bezweckt ganz das öffentliche Wohl; Intended for instruction, zur Belehrung bestimmt.

INTENDANCY, in-tend-an-si, [frz. intendance] s. das Oberaufseheramt, die Intendantur.

INTENDANT, in-tend-ant, [frz.] s. der Oberaufseher, Intendant.

INTENDER, in-tend-ar, s. einer, der etwas beabsichtiget oder vor hat.

To INTENDER, v. To *Extender*.

‡ INTENDIMENT, in-tend-i-ment, [stat. intendimentum, frz. entendement] s. 1) der Verstand, die Kenntniß. 2) die Aufmerksamkeit, Achtsamkeit. 3) die Ueberlegung.

INTENDMENT, in-tend-ment, [frz. entendement] s. die Absicht, das Vorhaben, die Intention.

To INTENERATE, in-ten-e-rāte, [lat. in u. tener] v.a. weich machen, erweichen. *Fig.* Intenerate his heart, erweiche, rühre sein Herz.

INTENERATION, in-ten-e-rā-schan, s. das Erweichen, die Erweichung (eines Stoffes z.).

INTENIBLE, in-ten-i-bl, [o. tenible] adj. fein Wasser z. haltend (unerbr.).

INTENSE, in-tense; [frz., lat. intensus] adj. 1) (einen hohen Grad der Anstrengung sund ardend) gespannt. 2) einen hohen Grad innerer Stärke habend. A — heat, eine durchdringende Hitze; An — sound, ein durchdringender Ton. *Fig.* — phrases, starke, kräftige Ausdrücke.

INTENSELY, in-tense-lē, adv. 1) gespannt, mit Anstrengung nach etwas (eben z.). 2) stark, im hohen Grade, mit erhöhter Kraft.

INTENSENESS, in-tense-nes, s. 1) die Anspannung, Anstrengung. By the — of their application, durch ihren eifernen Fleiß; Because of their — on their waking thoughts, wegen ihrer angestrengten Aufmerksamkeit auf ihre wachenden Gedanken. 2) die innere Stärke, Kraft. The — of the heat, die Intension der Hitze. He prayed with great —, er betete mit großer Inbrunst.

INTENSION, in-ten-schan, [frz., lat. intensio] s. die Anspannung, Anstrengung. *Fig.* The — of the wind, die Zunahme, Heftigkeit des Windes.

INTENSITY, in-tense-i-tē, s. die Größe, das Uebermaß (einer Schuld z.).

INTENSIVE, in-tense-iw, adj. 1) kräftereregend, wirksam, intensiv. 2) gespannt, angestrengt von der Aufmerksamkeit z.

INTENSIVELY, in-tense-iw-lē, adv. der innern Stärke oder Kraft nach (im Gegensatze der äußern Ausdehnung, Erstreckung).

INTENT, in-tent; [lat. intentus] adj. auf etwas ausschließlich achtend, aufmerksam. Every one is — on his own safety, jeder ist auf seine eigne Sicherheit bedacht; To be — (upon) a thing, seine Aufmerksamkeit auf eine Sache richten; They on the dance —, sie, auf den Tanz versessen, erpicht.

INTENT, [altfz. entente, v. lat. intendo] s. das Vorhaben, die Absicht. Those that accuse him in his — how ends were, diejenigen, die ihn eines Anschlags auf unsere Weiber beschuldigen; To the — he should speak, in der Absicht oder um ihn zum Sprechen zu bringen; To all intents and purposes, in jeder Rücksicht ganz, völlig.

INTENTION, in-ten-schan, [frz., lat. intentio] s. 1) die Aufmerksamkeit. A vehement — of the inferior powers of the soul, eine heftige Spannung der untern Seelenvermögen. 2) das Vorhaben, die Absicht, Intention. 3) *V. Intension* (die ältern. und passende Schreibart dieses Wortes).

Syn. *Intention*, das Vorhaben; *aim*, das Ziel; *view*, die Absicht; *design*, der Zweck; *project*, der Entwurf. Intention bezeichnet etwas Geheimes und Unbestimmtes; aim etwas Bestimmtes und Gewisses; design scheint etwas Durchdachtes und Methodisches anzudeuten; project setzt einen Plan oder eine Anordnung voraus, allein es bezieht sich auf etwas Entfernteres, gleichwie design auf etwas näher Bestehendes. View bezieht die Vortheile, welche wir durch unsere Zwecke (designs) zu erlangen suchen. So sagt man: A laudable *intention*; a noble

Digitized by Google

aim; just views; a great *design;* a fine *project.* Intention ist die Seele der Handlung und die Quelle des wahren Werthes; design ist das Resultat des Nachdenkens.

INTENTIONAL, in-tén'shún-ál, [frz. intentionnel] *adj.* absichtlich.

INTENTIONALLY, in-tén'shún-ál-é, *adv.* 1) absichtlich, gefliſſentlich, mit Vorſatz. 2) in der Abſicht, wenn auch nicht in der That. That you are — writing to me, daß ihr den guten Willen habt, mir zu ſchreiben.

INTENTIVE, in-tén'tív, [frz. ententif] *adj.* aufmerkſam, gefliſſen (vormahls v Perſonen). An — consideration of that relation, eine aufmerkſame Erwägung dieſer Verhältniſſe (unuebr.).

INTENTIVELY, in-tén'tív-lé, *adv.* mit geſpannter Aufmerkſamkeit.

INTENTIVENESS, in-tén'tív-nés, *s.* die Aufmerkſamkeit, Gefliſſenheit.

INTENTLY, in-tént'lé, *adv.* aufmerkſam (ſeine ɣ). When you fix your eye — upon them, wenn ihr ſie genau betrachtet.

INTENTNESS, in-tént'nés, *s.* die Aufmerkſamkeit, Gefliſſenheit.

To INTER, in-tér', [frz. enterrer, einerben] *v. a.* 1, beerdigen, begraben. 2) mit Erde bedecken, einlegen (Reben ɣ).

INTERACT, in-tér-ákt, [lat. inter u. act, frz. entr'acte] *s.* (die Zeit zwiſchen zwei Aufzügen) der Zwiſchenact.

INTERANNIAN, in-tér-án'né-án, [lat. inter u. annus] *adj.* zwiſchen Flüſſen liegend, von Flüſſen durchſchnitten (von einem Lande).

INTERBASTATION, in-tér-bás-tá'shún, [alt frz. interbaster] *s.* das Flickwerk, die Flickarbeit (unuebr.).

INTERCALAR, in-tér'ká-lár, } [frz. in-
INTERCALARY, in-tér-ká'lá-ré, } tercalaire, lat. intercalaris] *adj.* eingeſchaltet (in Beziehung auf den Tag, den man alle vier Jahre einſchaltet). — day, der Schaltag.

To INTERCALATE, in-tér'ká-láte, [lat. intercalo, frz. intercaler, einſchalten] *v. a.* einſchalten (einen Tag).

INTERCALATION, in-tér-ká-lá'shún, [frz., lat. intercalatio] *s.* die Einſchaltung (eines Tages).

To INTERCEDE, in-tér-séd', [frz. intercéder, lat. intercedo] *v. n.* 1) dazwiſchen ſeyn. Those ſuperficies which intercede mediums that differ most in their refractive densities, jene Oberflächen, welche zwiſchen Mitteln ſind, die am meiſten in ihrer ſtrahlenbrechenden Dichte von einander verſchieden ſind. *Fig.* A vast period intercedes between that origination and the age wherein he lived, ein großer Zeitraum lag zwiſchen dieſer Entſtehung und dem Zeitalter, worin er lebte (unuebr.). 2) dazwiſchen treten, fürſprechen, ſich verwenden, intercediren. He intercedes with his father in behalf of all true penitents, er verwendet ſich bei ſeinem Vater zu Gunſten aller wahrhaft bußfertigen Sünder; Only — with God for us, nur um bei Gott eine Fürſprache für uns einzulegen; I interceded between his wife and him, ich war der Vermittler zwiſchen ſeiner Frau und ihm.

INTERCEDER, in-tér-séd'dár, *s.* der Fürſprecher, Vermittler.

To INTERCEPT, in-tér-sépt'; [frz. intercepter, lat. interceptus] *v. a.* 1) eine Perſon, Sache aufhalten, ihren Lauf, Gang hindern, ſtören. Who intercepts me in my expedition? wer hält in meinem Zuge hier mich auf? — a spy, einen Spionen auffangen? — a letter, einen Brief auffangen, unterſchlagen; — some part of light, which passed through the hole, um einen Theil des Lichtes aufzufangen, welches durch die Oeffnung ging. *Fig.* They will intercept my tale, ſie werden meine Erzählung unterbrechen; — the trade of a company, dem Handel einer Geſellſchaft Abbruch thun, ihr ſchaden, indem man ſich eines Theils ihres Handels bemeiſtert. 2) (durch ein Hinderniß den Zugang, Durchgang wehren) verſperren. As the bees in May, when swarming they intercept the sky, wie die Bienen im Mai, wenn ſchwärmend ſie den Himmel verſperren, verdunkeln; While storms vindictive intercept the shore, indeſſen rachſüchtige Stürme die Küſte verdunkeln; We shall intercept his course, wir werden ihm den Weg verſperren, ihn verhindern, ſeinen Weg fortzuſetzen.

INTERCEPTER, in-tér-sép'tár, *s.* einer, der einem andern im Wege ſteht, der Gegner, Widerſacher.

INTERCEPTION, in-tér-sép'shún, [frz., lat. interceptio] *s.* das Aufhalten, die Unterbrechung, die Hinderung des Laufes einer Sache. The — of breath, die Hemmung des Athems ɣ. The pillars will, by — of the sight ɣ, die Säulen werden dadurch, daß ſie am Sehen hindern ɣ.

INTERCESSION, in-tér-sésh'ún, [frz., lat. intercessio] *s.* die Vermittelung, Verwendung, Fürſprache, Fürbitte. He makes — to God for the penitent, er macht bei Gott den Fürſprecher für den bußfertigen Sünder.

To INTERCESSIONATE, in-tér-sésh'ún-áte, *v. a.* einen bitten, eine Fürbitte bei ihm einlegen (unuebr.).

INTERCESSORY, in-tér-sés'sór-é, *adj.* fürſprechend, vermittelnd.

INTERCESSOUR, in-tér-sés'sár, [frz. intercesseur, lat. intercessor] *s.* der Vermittler.

To INTERCHAIN, in-tér-tshäne'; [o. lat. inter u. chain] *v. a.* zuſammenketten (im bildl. Sinn).

To INTERCHANGE, in-tér-tshänje'; [o. lat. inter u. change] I. *v. a.* gegen einander vertauſchen, austauſchen. They interchanged their places, ſie wechſelten ihre Plätze. *Fig.* — some compliments, einige Complimente wechſeln; They interchanged their cares, ſie theilten ſich wechſelſeitig ihre Sorgen mit; — writings, Schriften, Urkunden austauſchen.

II. *v. n.* (wechſelweiſe einander) abwechſeln. With interchanging changes, mit abwechſelnden Veränderungen.

INTERCHANGE, in-tér-tshänje, *s.* 1) der Austauſch (der Waaren ɣ). They have an — with Elena, ſie führen einen Tauſchhandel mit Elena. *Fig.* — of gifts, gegenſeitige Geſchenke; And ample — of sweet discourse, und langer Wechſel herzlicher Geſpräche; A continual — of kindnesses, ein beſtändiger Austauſch von Artigkeiten. 2) die Abwechslung (von Wetz und That ɣ). The — of seasons, der Wechſel der Jahreszeiten.

INTERCHANGEABLE, in-tér-tshänje'já-bl, *adj.* 1) wechſelſeitig, gegenſeitig. 2) abwechſelnd (von den Jahreszeiten ɣ).

INTERCHANGEABLENESS, in-tér-tshänje'já-bl-nés, *s.* 1) die Eigenſchaft, ausgetauſcht oder abwechſelt werden zu können. 2) die Abwechslung des Erſtoßs ɣ.

INTERCHANGEABLY, in-tér-tshänje'já-blé, *adv.* wechſelſeitig, gegenſeitig. These articles were — signed, dieſe Artikel wurden von beiden Theilen unterſchrieben.

INTERCHANGEMENT, in-tér-tshänje'mént, *s.* der Tauſch, Wechſel. By the — of your rings, durch das Wechſeln, durch den Wechſel euer Ringe.

INTERCIPIENT, in-tér-sip'é-ént, [lat. intercipiens] I. *adj.* auffaltend, hindernd.

II. *s.* die auffaltende Gewalt, das Hinderniß, Hinderungsmittel.

INTERCISION, in-tér-sizh'ún, [lat. intercisio] *s.* die Unterbrechung.

To INTERCLUDE, in-tér-klúde'; [lat. intercludo] *v. a.* durch ein gelegtes Hinderniß verſperren, verſchließen. He intercluded their ways and passages, er verlegte ihre Wege und Durchgänge, ſchnitt ihnen die Wege und Durchfuhre ab. *Fig.* The voice is sometimes interclosed by a hoarseness, die Stimme wird zuweilen durch eine Heiſerkeit erſtickt (unuebr.).

INTERCLUSION, in-tér-klú'zhún, *s.* die Verſperrung, Hemmung.

INTERCOLUMNATION, in-tér-kó-lúm-ná'shún, [lat. inter u. columna] *s.* (Bauk.) die Weite oder Entfernung, in welcher man die Säulen von einander ſetzt, die Säulenweite.

To INTERCOME, in-tér-kúm'; [lat. inter u. come] *v. n.* ſich ins Mittel ſchlagen oder legen, ins Mittel treten.

To INTERCOMMON, in-tér-kóm'mún, [lat. inter u. common] *v. n.* 1) an demſelben Tiſche eſſen, zuſammen eſſen. *Fig.* For the spirits of the wine intercommon with the spirits of the body, denn die geiſtigen Kräfte des Weines ſetzen mit den geiſtigen Kräften des Körpers. 2) die Gemeinkräften gemeinſchaftlich benutzen (unuebr.).

INTERCOMMUNITY, in-tér-kóm-mú'ná-té, [lat. inter u. communitas] *s.* 1) die gegenſeitige Mittheilung, Gemeinſchaft. 2) der Verkehr.

INTERCOSTAL, in-tér-kós'tál, [frz., lat. intercostalis] *adj.* zwiſchen den Rippen liegend. — muscles, (Name verſchiedener Muskeln, welche die Räume zwiſchen den Rippen ausfüllen und beide gegen einander ziehen) die Zwiſchenrippenmuskeln.

INTERCOURSE, in-tér-kórse, [frz. entrecours] *s.* 1) der Wechſel, Austauſch (der Briefe ɣ, — of signs, die Zeichenſprache. 2) der Verkehr, die Verbindung.

To INTERCUR, in-tér-kúr'; [lat. intercurro] *v. n.* dazwiſchen kommen (unuebr.).

To INTERCURL, in-tér-kúrl'; [o. carl] *v. a.* künſtlich kräuſeln (ein v. Natur ſchon krauſes Haar).

INTERCURRENCE, in-tér-kúr'rénse, *s.* das Dazwiſchenlaufen, der Durchlauf, Durchgang. Without the — of a liquor, ohne daß eine Flüſſigkeit durchlauft. *Fig.* To be sagacious in such intercurrences is not superstition, bei ſolchen Vorfällen ſcharfſichtig zu ſeyn, iſt kein Aberglaube.

INTERCURRENT, in-tér-kúr'rént, *adj.* das zwiſchen laufend, durchlaufend (von einer Krankheit). *Fig.* And other — troubles, und andere hinzukommende Leiden; (der Aerzte) — fever, ein Fieber, welches in einer Krankheit oder an Dieſer ſich, wo es ſich gewöhnlich nicht zeigt; An — pulse, ein ungleicher Puls.

INTERCUTANEOUS, in-tér-kú-tá'né-ús, [frz. intercutané, mittellat. intercutaneus] *adj.* zwiſchen der aut und Fleiſch ſtehend.

‡ INTERDEAL, in-tér-déle'; [lat. inter u. deal] *s.* der Verkehr (zwiſchen mehreren Perſonen).

To INTERDICT, in-tér-dikt'; [frz. interdire, lat. interdico] *v. a.* 1) unterſagen (einem etwas). The interdicted fruit, die verbotene Frucht. 2) von dem Empfang oder der Verwaltung der Sakramente ausſchließen, mit der Strafe des Interdicts, dem kleineren Kirchenbanne belegen.

INTERDICT, in-tér-dikt, *s.* 1) das Verbot. 2) der Ausſchluß von dem Empfang oder der Verwaltung der Sakramente, der kleinere Kirchenbann, das Interdict.

INTERDICTION, in-tér-dik'shún, [frz., lat. interdictio] *s.* 1) das Verbot, der Unterſagungsbefehl. 2) (ſehr unpaſſend für) der Fluch.

INTERDICTIVE, in-tér-dik'tív, *adj.* unterſagend, verbietend.

INTERDICTORY, in-tér-dik'tór-é, *adj.* ein Verbot betreffend.

INTEREss, in-tér'és, [ital. interesse] *s.* der Vortheil, Nutzen, das Beſte, die Angelegenheit, das Intereſſe (ungern ɣ).

‡ To INTERESS, in-tér-és'; [frz. interesse

Digitized by Google

v. a. betheiligen. To be interested in its concerns, bei seinen Angelegenheiten betheiliget, interessirt seyn.

To INTEREST, in-ter-êst, [lat. interest] *v. a.* 1) betheiligen. A goddess who used—herself in marriages, eine Göttinn, welche sich gewöhnlich für Heirathen interessirte; They interested themselves for Rome against Carthage, sie verbanden sich mit Rom gegen Carthago; — one's self in any thing, sich für eine Sache interessiren, Antheil daran nehmen. 2) anziehen, einnehmen, zur Theilnahme reizen, rühren. This is an interesting story, dieß ist eine interessante Geschichte.

INTEREST, [lat. interest, frz. intérêt] *s.* 1) (der Theil eines Ganzen, in so fern er irgend jemanden gehört oder zugetheilt wird) der Antheil. An — in a vessel, ein Antheil an einem Schiffe, ein Schiffspart. *Fig.* This is a matter in which we have an —, dieß ist ein Gegenstand, bei dem wir betheiliget sind; There is great — made for that place, man bewirbt sich stark um diese Stelle. 2) der Einfluß (auf einen Abgehandelt). Exert, great God, thy — in the sky, gebrauche, großer Gott, deinen Einfluß auf die Gestirne; To use one's —, sein Ansehen gebrauchen; They have lost their —, sie haben ihren Credit verloren, — in court, Freunde bei Hofe. *Fig.* To make an —, sich Einfluß oder Ansehen verschaffen. 3) der Nutzen, Vortheil, das Beste. The common —, das allgemeine Beste. *Fig.* To obtain a person's —, einen für sich gewinnen, sich jemandes Gunst erwerben, verschaffen; To be so in any one's —, auf jemandes Seite seyn. 4) (in engerer Bedeutung) der Eigennutz, das Interesse. Wherever — interferes, überall, wo das Interesse mit im Spiele ist. 5. der Zins, die Interessen. To pay — for old debts, Interessen für alte Schulden bezahlen; To put out at —, auf Zinsen legen; Compound —, oder — upon —, Zinse von (aus) Zinsen. *Fig.* With all speed you shall have your desires with —, schleunig sollt ihr, und mit Zinsen noch, erhalten, was ihr wünscht.

INTERESTED, in-ter-êstêd, *part. adj.* eigennützig, interessirt.

INTERFECTION, in-ter-fêk'shân, [lat. interfectio] *s.* die Ermordung, der Todtschlag (ungebräuchlich).

INTERFECTOR, in-ter-fêk'tôr, [lat.] *s.* (Sternd.) *Fig.* der Todtschläger, Mörder (von einem Planeten).

To INTERFERE, in-ter-fêre; [lat. inter u. ferio] *v. n.* im Laufen die Füße an einander schlagen, sich treffen, in die Eisen bauen (von Pferden). *Fig.* Their commands may interfere, ihre Befehle können sich widersprechen, einander widerstreiten. — with any one, einem ins Gehäge kommen, ihn auszusuchen suchen; — with party disputes in the state, sich in die Händel der Parteien im Staate mischen, sich damit befassen, abgeben, Theil daran nehmen; Wherever love interferes, überall, wo die Liebe mit im Spiele ist.

INTERFERENCE, in-ter-fê'rênse, *s.* die Einmischung, Dazwischenkunft, Vermittlung.

INTERFLUENT, in-ter-flû-ênt, [lat. interfluens] *adj.* dazwischen fließend.

INTERFULGENT, in-ter-fâl'jênt, [lat. inter u. fulgens] *adj.* dazwischen leuchtend.

INTERFUSED, in-ter-fûsd'; [lat. interfusus] *adj.* dazwischen gegossen oder verbreitet.

INTERGATORY, in-ter-gâ'tûr-ê, V. *Interrogatory.*

INTERIM, in'tê-rim, [lat.] *s.* die Zwischenzeit. In the—(ad interim), einstweilen, unterdessen, vorläufig.

INTERIOUR, in-tê'rê-ûr, [lat. interior, frz. intérieur] I. *adj.* innere. The — parts of the earth, die innern Theile der Erde.

II. *s.* das Innere.

INTERIORLY, in-tê'rê-ûr-lê, *adv.* innerlich, innerlich.

INTERJACENCY, in-ter-jâ'sên-sê, [lat. interjacere] *s.* 1) das Dazwischenliegen. 2) der dazwischenliegende Gegenstand.

INTERJACENT, in-ter-jâ'sênt, *adj.* das zwischenliegende. Where the air was —, wo die Luft sich dazwischen befand.

To INTERJECT, in-ter-jêkt'; [lat. interjicio] *v. a.* dazwischen stellen. *Fig.* This phrase was interjected, diese Redensart wurde eingerückt; Interjecting some words of mine own gladness, indem ich einige Worte über meine eigne Freude mit einfließen ließ.

II. *v. n.* dazwischen kommen, dazwischen treten.

INTERJECTION, in-ter-jêk'shân, *s.* 1. das Dazwischenstellen. *Fig.* The loud noise which maketh the — of laughing, das laute Geräusch, welches die Dazwischenkunft des Lachens macht. 2) (frz.) (Gramm.) der Zwischensatz, der Empfindungslaut, die Interjection.

INTERJECTIONAL, in-ter-jêk'shân-âl, *adj.* dazwischen geschoben (von einem Ausdrucke).

To INTERJOIN, in-ter-jôin; [v. lat. inter u. join] *v. a.* mit einander vereinigen, verbinden.

INTERKNOWLEDGE, in-ter-nôl'êdje, [lat. inter u. knowledge] *s.* die gegenseitige Kenntniß, Bekanntschaft (ungebr.).

To INTERLACE, in-ter-lâse'; [frz. entrelacer] *v. a.* durchflechten, durchziehen (nur in bildl. Sinne). Every where interlaced with dialogue, überall mit Gespräch durchwebt; An interlaced tale, eine eingeflochtene Erzählung.

INTERLAPSE, in-ter-lâpse'; [lat. inter u. lapsus] *s.* der Zwischenraum (in Beziehung auf die Zeit), — of time, die Zwischenzeit.

To INTERLARD, in-ter-lârd'; [frz. entrelarder] *v. a.* spicken, durchspicken (einen Redner). *Fig.* Jests should be interlarded by e'g. Scherz sollten mit durchspickt seyn; Interlarded with many particular laws, mit mehr eren besonderen Gesetzen vermengt.

To INTERLEAVE, in-ter-lêve'; [lat. inter u. leave] *v. a.* durchschießen (ein Buch); zwischen jede zwei Blätter derselben ein weißes Blatt Papier heften oder binden. A book interleaved, ein durchschossenes Buch.

To INTERLINE, in-ter-lîne'; [lat. inter u. line, frz. interligner] *v. a.* 1) (bei Buchdruckern) durchschießen. To *Lead.* 2) zwischen die Zeilen hinein schreiben, hinein setzen, hinein verbessern, corrigiren. 3) in abwechselnde Zeilen schreiben. *Fig.* A crooked wrinkle interlines my brow, eine gekrümmte Runzel durchschneidet meine Stirne.

INTERLINE, [frz. interligne, entrelignes] *s.* 1) der Raum zwischen zwei Zeilen. 2) (bei Buchdruckern) V. *Leads.*

INTERLINEAR, in-ter-lîn'nê-âr, } [lat.
INTERLINEARY, in-ter-lîn'nê-âr-ê, } [lat. interlineare] *adj.* in Zwischenzeilen befindend, zwischenzeilig. — translations, Interlinear-Uebersetzungen (der Bibel &c.).

INTERLINEARY, *s.* das zwischenzeilige Buch.

INTERLINEATION, in-ter-lîn-ê-â'shân, *s.* die Zwischenschreibung (zwischen andern Schriftzeilen), Interlineation.

To INTERLINK, in-ter-lingk'; [lat. inter u. link] *v. a.* zusammenfügen, mit einander verbinden.

INTERLOCATION, in-ter-lô-kâ'shân, [lat. inter u. locatio] *s.* das Dazwischenstellen, die Dazwischenkunft.

INTERLOCUTION, in-ter-lô-kû'shân, [frz., lat. interlocutio, v. inter u. loquor] *s.* 1, das Gespräch, die Unterredung, der Dialog. 2) (in Rechtssachen) der Zwischenbescheid, das Beiurtel wegen eines Nebenpunktes, das Interlocut.

INTERLOCUTOR, in-ter-lôk'kû-tôr, [frz. interlocuteur] *s.* die redende oder redend eingeführte Person in einem Gespräche.

INTERLOCUTORY, in-ter-lôk'kû-tûr-ê, [frz. interlocutoire] *adj.* 1) aus Gespräch oder Dialog bestehend. — discourse in the Holy Scripture, Reden in Gesprächsform in der heiligen Schrift. 2) (in Rechtssachen) über einen Nebenpunkt entscheidend. — decree, der Zwischenbescheid, das Beiurtel wegen eines Nebenpunktes, das Interlocut.

To INTERLOPE, in-ter-lôpe'; [lat. inter u. holländ. loopen, laufen] *v. n.* 1) dem Handel eines andern Eintrag thun. 2) verbotenen Handel treiben, vorkaufen. Interloping trade, die Schmuggelei.

INTERLOPER, in-ter-lô'pûr, *s.* einer, der sich in fremde Angelegenheiten eindrängt, oder ein Geschäft treibt, wozu er kein Recht hat. *Fig.* The swallow was no more an — upon the spider's right, than, &c. die Schwalbe that eben so wenig Eingriffe in die Rechte der Spinne, als &c.

To INTERLUCATE, in-ter-lû'kâte, [lat. interluco] *v. a.* (ausdünnen und dadurch lichte, d. h. dünn machen) auslichten (einen Wald; ungebr.).

INTERLUCATION, in-ter-lû-kâ'shân, [lat. interlucatio] *s.* das Auslichten (eines Waldes).

INTERLUCENT, in-ter-lû'sênt, [lat. interlucens] *adj.* dazwischen scheinend.

INTERLUDE, in-ter-lûde, [lat. inter u. ludus] *s.* das Zwischenspiel, die Zwischenvorstellung, das Intermezzo. *Fig.* Dreams are but interludes, Träume sind nur Zwischenspiele.

INTERLUDER, in-ter-lû-dûr, *s.* der Mitspieler in einem Zwischenspiele (ungebr.).

INTERLUNARY, in-ter-lû'nâ-rê, [lat. interlunaris] *adj.* das Zusllichten (eines Waldes).

INTERLUCENT, in-ter-lû'sênt, [lat. interlucens] *adj.* dazwischen scheinend.

INTERLUDE, in-ter-lûde, [lat. inter u. ludus] *s.* das Zwischenspiel, die Zwischenvorstellung, das Intermezzo. *Fig.* Dreams are but interludes, Träume sind nur Zwischenspiele.

INTERLUDER, in-ter-lû-dûr, *s.* der Mitspieler in einem Zwischenspiele (ungebr.).

INTERLUNARY, in-ter-lû'nâ-rê, [lat. interlunium] *s.* das Dazwischenfließen (ungebr.). Disjoined by the — of the sea, getrennt durch das dazwischen fließende Meer.

INTERLUNAR, in-ter-lû'nâr, }
INTERLUNARY, in-ter-lû'nâ-rê, } [lat. inter u. lunaris, v. luna] *adj.* (die Zeit betreffend, wenn der Mond im Begriff zu wechseln, unsichtbar ist) die Zeit zwischen Voll- und Neumond betreffend.

INTERMARRIAGE, in-ter-mâr'êdje, [lat. inter u. maeriage] *s.* die wechselseitige Heirath (zwischen zwei Familien).

To INTERMARRY, in-ter-mâr'rê, *v. n.* wechselseitige Heirathen unter Familien schließen, unter einander heirathen.

INTERMEAN, in-tûr-mêne, [lat. inter u. mean] *s.* V. *Interest.*

To INTERMEDDLE, in-ter-mêd'dl, [lat. inter u. medlle] I. *v. n.* unberufen ins Mittel treten. They were not disposed — in the business, sie waren nicht geneigt, sich in die Sache einzumengen, sich damit unberufenerweise zu fremden Staaten.

II *v. a.* einmengen, einmischen. Many other adventures were intermeddled, viele andere Begebenheiten waren eingemischt, eingeschaltet; — retiredness with society, Zurückgezogenheit mit Gesellschaft abwechseln lassen.

INTERMEDDLER, in-ter-mêd'dl-ûr, *s.* einer, der sich unberufen in etwas einmengt, der unberufene Vermittler.

INTERMEDIACY, in-ter-mê'dê-â-sê, ob. in-ter-mê'jê-â-sê, [lat. inter u. medium] *s.* die Dazwischenkunft, das als Mittel Angewandte (wenig gebr.). In birds the auditory nerve is affected by only the — of *s*, bei Vögeln wird der Gehörnerve nur vermittelst der *s* afficiret.

INTERMEDIAL, in-ter-mê'dê-âl, ob. in-ter-mê'jê-âl, *adj.* in der Mitte von zwei Dingen befindlich. *Fig.* Without — appetites, ohne andere Begierden.

Digitized by Google

INTERMEDIATE, In-ter-mé-dé-åte, [frz. intermédiat] *adj.* in der Mitte von zwei Dingen befindlich, die Mitte zwischen zwei Extremen haltend. — space, der Zwischenraum; The — colours between white and black, die Mittelfarben zwischen Weiß und Schwarz; — sort, eine Mittelgattung; — hour, die Zwischenstunde.

To INTERMEDIATE, *v. n.* dazu kommen.

INTERMEDIATELY, In-ter-mé-dé-åte-lé, *adv.* durch Dazwischenkunft, vermittelst.

To INTERMELL, In-ter-mél; [frz. entremêler] *v. a.* vermischen (ungew.).

INTERMENT, In-ter-ment, [frz. enterrement] *s.* die Beerdigung, das Begräbniß.

To INTERMENTION, In-ter-men-shån, [o. lat. inter u. mentio] *v. a.* nebenbei erwähnen.

INTERMEWING, In-ter-mú-ing, [o. mew] *s.* das Mausen (der Falken).

INTERMIGRATION, In-ter-mí-grá-shån, [frz. entre u. migration, lat. inter u. migro] *s.* die gegenseitige Auswanderung.

INTERMINABLE, In-ter-mé-nå-bl, [frz., lat. u. termino] *adj.* grenzenlos, unendlich, — sky, der unermeßliche Himmel; (mystisch) The —, der Unermeßliche (eine Benennung Gottes).

INTERMINATE, In-ter-mé-nåte, [lat. interminatus] *adj.* unbegrenzt, grenzenlos. *Fig.* Ah — sleep, ein endloser Schlaf.

To INTERMINATE, [lat. interminor] *v. a.* bedrohen.

INTERMINATION, In-ter-mé-ná-shån, *s.* die Drohung.

To INTERMINGLE, In-ter-ming-gl, [lat. inter u. mingle] I. *v. a.* untereinander (Korn mit Unkraut ꝛc). There trees and intermingled temples rise, dort erheben sich Tempel zwischen Bäumen.

II. *v. n.* sich vermischen.

INTERMISSION, In-ter-mish-shån, [frz., lat. intermissio] *s.* 1) das Aufhören, Zueßen einer Handlung für eine gewisse Zeit. To work without —, ohne Unterbrechung, ununterbrochen, unablässig arbeiten. 2) (in Zeit, so lange eine Unterbrechung dauert) der Einhalt, die Pause. 3) der Zustand der Unterbrechung. Words out of their — do win to themselves ꝛ. Wörter, welche eine Zeitlang nicht gebraucht wurden, erlangen dadurch ꝛc. — of the ague, der fieberlose Zustand. — none I find, ich finde keine Ruhe.

INTERMISSIVE, In-ter-mis-siv, *adj.* unterbrochen.

To INTERMIT, In-ter-mit; [lat. intermitto] I. *v. a.* unterlassen, unterbrechen. The plague intermitted its course, die Pest hörte auf, stellte ihre Verheerungen ein; If we intermit our guard, wenn wir nicht beständig auf unserer Hut sind.

II. *v. n.* auf eine gewisse Zeit inne halten, pausen, paustren. Let me know the exact time when your courts intermit, laß mich genau die Zeit wissen, wenn eure Gerichtshöfe ihre Sitzungen aussetzen; The fever intermits, das Fieber läßt nach.

INTERMITTENT, In-ter-mit-tånt, [frz., lat. intermittens] *adj.* aussetzend, intermittirend. — fever, das Wechselfieber; — pulse, der intermittirende Puls; Short — pains, kurze unterbrochene Schmerzen.

‖ INTERMITTING, In-ter-mit-ting, *s.* das Wechselfieber.

INTERMITTINGLY, In-ter-mit-ting-lé, *adv.* in Zwischenräumen.

To INTERMIX, In-ter-miks; [untermischen] I. *v. a.* untermischen. Her persuasions she intermixed with tears, sie vermischte ihre Ueberredungen mit Thränen.

II *v. n.* vermischt seyn.

INTERMIXTURE, In-ter-miks-tshüre, [lat. inter u. mixtura] *s.* 1) (die durch Vermischung von Körpern entstandene Masse) die Mischung. 2) etwas Hinzugemischtes. An — of levity and folly, eine Zuthat von Leichtsinn und Thorheit.

INTERMUNDANE, In-ter-mån-dåne, [lat. inter u. mundus] *adj.* zwischen zwei Welt- oder Himmelskörpern befindlich.

INTERMURAL, In-ter-mú-rål, [lat. inter u. muralis, murus] *adj.* zwischen Mauern liegend.

INTERMUTUAL, In-ter-mú-tshu-ål, [lat. inter u. mutual, wirwohl unpassend von bleiern Worte] *adj.* wechselseitig.

INTERN, In-tern; [frz. interne, lat. internus] *adj.* innere (besser als) innerlich, einheimisch.

INTERNAL, In-ter-nål, *adj.* 1) innere (besser als) innerlich. My — peace, mein innerer Friede. 2) innere = absolut. — value of a thing, der innere Werth einer Sache (die innere Wichtigkeit einer Sache als für sich an sich bestehend).

INTERNALLY, In-ter-nål-é, *adv.* 1) innerlich. 2) im Innern = dem Geiste nach.

INTERNECINE, In-ter-né-sáine, [lat. internecinus] *adj.* die gegenseitige Zerstörung bezweckend. The — war, der wechselseitige Krieg bis zur gänzlichen Vernichtung.

INTERNECION, In-ter-né-shån, [lat. internecio] *s.* das gegenseitige Morden, die gegenseitige Zerstörung (unusw.).

INTERNECTION, In-ter-nék-shån, [lat. internectio] *s.* die Verknüpfung, Verbindung (unusw.).

INTERNUNCIO, In-ter-nún-shé-ó, [lat. internuncius] *s.* die Unterhändlerin.

INTERPALE, In-ter-pål-lé-åte, [frz. interpaler] *v. a.* (Rechtsw.) eine Rechtssache dadurch entscheiden, daß man sie für eine Rechtssache erklärt, die nicht vor die Gerichtshöfe gehört.

INTERPALE, In-ter-pål-lé-åte, [frz. interpaler] *s.* 1) die Unterbrechung. 2) die ernstliche Bitte, Verwendung (ungew.). 3) die Zufforderung, Ermahnung.

To INTERPALE, In-ter-pål-lé-åte; [lat. inter u. plead] *v. n.* (Rechtsw.) einen Nebenpunkt in einer Rechtssache anbringen, ehe die Hauptsache entschieden ist.

INTERPLEADER, In-ter-pl-é-dår, *s.* einer, der einen Nebenpunkt in einer Rechtssache anbringt, ehe die Hauptsache entschieden ist. Bill of —, (Rechtsw.) eine rechtliche Maßregel, wodurch vor entschiedener Hauptsache ein Nebenpunkt festgestellt wird.

To INTERPLEAD, In-ter-plédje; [lat. inter u. pledge] *v. a.* gegenseitig verpfänden (ungew.).

To INTERPOINT, In-ter-póint; [lat. inter u. point] *v. a.* durch Scheidezeichen trennen, mit denselben versehen, interpunctiren.

To INTERPOLATE, In-ter-pó-lå-te, [frz. interpoler, lat. interpolo] *v. a.* 1) einschieben, einschalten (doch mit einem nachtheiligen Nebenbegriffe) einflicken, verfälschen, interpoliren. 2) von Neuem anfangen, mit Unterbrechungen fortsetzen (unverständlich).

INTERPOLATION, In-ter-pó-lå-shån, [frz.] *s.* etwas Eingeschobenes, Eingeschaltetes, Eingeflicktes, die Einschiebung, Schriftverfälschung, Interpolation.

INTERPOLATOR, In-ter-pó-lå-tår, [frz. interpolateur] *s.* der Schriftverfälscher.

To INTERPOLISH, In-ter-pól-lish, [lat. inter u. polish] *v. a.* dazwischen glätten, polieren (im Bild. Sinne) jedoch ungebr.).

INTERPOSAL, In-ter-pó-zål, [o. interpose] *s.* 1) die Dazwischenkunft. 2) die Vermittelung. By the — of the benign element, vermittelst des milden Elements.

To INTERPOSE, In-ter-póse; [frz. interposer, lat. interpono] I. *v. a.* dazwischen legen, setzen, stellen. *Syn.* Some weeks should honourably interpose, es ist ehrenhaft, daß einige Wochen dazwischen verfließen; What watchful cares do interpose themselves betwixt your eyen and night? was stellen sich für wache Sorgen zwischen die Nacht und eure Augen? — one's authority, mit seinem Ansehen ins Mittel treten; The common father of mankind interposed his hand, and rescued ꝛ, der Vater aller Menschen bot seine Hand dar und rettete ꝛ.

II. *v. n.* 1) sich ins Mittel legen oder schlagen, ins Mittel treten. The king shall interpose it, der König wird dabei den Vermittler machen. 2) (in die Rede fallen, unterbrechen) einfallen.

INTERPOSE, In-ter-póse, *s.* = *Interposal* (und unverbräuchlich).

INTERPOSER, In-ter-pó-zår, *s.* 1) der Person oder Sache, die sich dazwischen andere stellt. No rest he—twixt us twain, keine Ruhe tritt zwischen uns beide. 2) die Mittelsperson, der Vermittler.

INTERPOSITION, In-ter-pó-zish-shån, [frz., lat. interpositio] *s.* 1) der Zwischenstand, die Zwischenlage, Zwischenstellung. By the — of the sea, durch das dazwischen liegende Meer. 2) *Fig.* a) die Dazwischenkunft (der Obersatz ꝛ. b) die Vermittelung. 3) (gegen ein dazwischen gelegtes, gesetztes oder gestelltes Ding). A kind of shading cool —, als ein sommerer schoud, eine Art schattiges, kühlendes Zwischending, etwa wie eine sommerliche Wolke.

INTERPOSURE, In-ter-pó-zhåre, *s.* das Dazwischensetzen, -stellen, -legen. *Fig.* By the —, durch die Dazwischenkunft oder Vermittelung.

To INTERPRET, In-ter-prét, [frz. interpréter, lat. interpretor] *v. a.* auslegen, deuten, erklären, interpretiren. — dreams, Träume deuten; — an author, einen Schriftsteller erklären; And yet your beards forbid me — that you are so, doch eure Bärte verbieten mir, euch für (nämlich für Weiber) auszugeben.

INTERPRETABLE, In-ter-prét-tå-bl, *adj.* zu deuten oder auszulegen werden könnend, erklärbar.

INTERPRETATION, In-ter-pré-shå-shån, [frz., lat. interpretatio] *s.* 1) (die Handlung des Auslegens, Deutens) die Auslegung, Deutung, Erklärung, Dolmetschung. Interpretation. 2) (der erforschte oder dargelegte Sinn eines Worts einer Stelle ꝛc) die Auslegung, Deutung, Erklärung. 3) das Herausgeben etwas auslegen oder erklären zu können.

INTERPRETATIVE, In-ter-pré-tå-tiv, *adj.* 1) auslegend, deutend, erklärend, interpretirend. — of meaning, den Sinn erklärend. 2) durch Auslegung, Erklärung oder Interpretation zu Zusammengesetzt, gesammelt.

INTERPRETATIVELY, In-ter-pré-tå-tiv-lé, *adv.* auslegungsweise, in der Form einer Interpretation.

INTERPRETER, In-ter-pré-tår, [frz. interprete, lat. interpres] *s.* 1) der Ausleger, Erklärer. 2) der Dolmetscher, Uebersetzer, Interpret.

INTERPUNCTION, In-ter-pángk-shån, [lat. interpunctio, interpungo] *s.* die Schriftzeichensetzung, Interpunction, Interpunctation.

To INTERR, In-ter; V. *To Inter.*

INTERREGNUM, In-ter-rég-núm, [lat.] *s.* die Zwischenregierung, Zwischenherrschaft oder Zwischenverwaltung, Reichsverweserung, das Interregnum.

INTERREIGN, In-ter-réne, *s.* die Erledigung des Thrones, das Zwischenreich, Interregnum.

INTERRER, In-ter-rår, [o. inter] *s.* der Todtengräber.

To INTERROGATE, In-ter-ró-gåte, [lat. interrogo, frz. interroger] I. *v. a.* fragen, befragen, examiniren. *Syn.* V. *To Inquire.*

Digitized by Google

II. *v. n.* fragen. He was interrogated, man hat ihm Fragen vorgelegt.

INTERROGATE, *s.* das Verhör.

INTERROGATION, In-ter-rō-gā-shŭn, [frz., lat. interrogatio] *s.* 1) das Fragen, Befragen, Examiniren. 2) die Frage. 3) das Fragzeichen (?).

INTERROGATIVE, In-ter-rŏg-gā-tiv, [frz. interrogatif] II. *adj.* fragend. — ival, die in Gestalt einer Frage eingekleidete Prüfung.

II. *s.* das Fragwort (z. B. die Worter wie, was, warum ꝛc.).

INTERROGATIVELY, In-ter-rŏg-gā-tiv-lē, *adv.* fragweise.

INTERROGATOR, In-ter-rŏg-gā-tŭr, [Frager.

INTERROGATORY, In-ter-rŏg-gā-tŭr-ē, [frz. interrogatoire] I. *adj.* eine Frage enthaltend oder ausdrückend.

II. *s.* die Frage, das Fragestück.

To INTERRUPT, In-ter-rŭpt; [frz. interrompre, lat. interrumpo, interruptus] *v. a.* 1) (die Verbindung der Theile eines Körpers aufheben) trennen. Interrupted by the main abyss, durch den weiten Abgrund getrennt. 2) *Fig.* (den Fortgang, die Fortdauer einer Sache stören) unterbrechen. There was neither tree nor bush — his charge, es war weder ein Baum noch Strauch da, der seinen Angriff hindern konnte; — any one when he speaks, einem in die Rede fallen; Can you interrupt this proceeding? könnt ihr dieses Verfahren abwenden?

INTERRUPT, *adj.*) eine Kluft, einen Schlund enthaltend. 2) *Fig.* unterbrochen.

INTERRUPTEDLY, In-ter-rŭpt-ĕd-lē, *adv.* unterbrochen, mit Unterbrechungen.

INTERRUPTER, In-ter-rŭpt-ŭr, *s.* einer, der unterbricht.

INTERRUPTION, In-ter-rŭp-shŭn, *s.* 1) der aufgehobene Zusammenhang, die aufgehobene Verbindung der Theile eines Körpers. Places severed from the continent by the — of the sea, Orte, welche durch das Meer von dem festen Lande getrennt sind. 2) *Fig.* die Unterbrechung, — of time, die Zwischenzeit; Bloody England into England gone, o'erbearing — spite of France, England blutig heimgekehrt nach England, Frankreich zum Trotze alle Schranken durchsiegend; — in reading, eine Unterbrechung beim Lesen; in the — of his sorrow, wenn sein Kummer etwas nachließ; Without —, ohne Unterbrechung, in einem fort.

INTERSCAPULAR, In-ter-ăk-kŭ-lŭr, [lat. inter und scapula] *adj.* zwischen den Schultern befindlich.

To INTERSCIND, In-ter-sind; [lat. inter u. scindo] *v. a.* zerscheiden, abscheiden.

To INTERSCRIBE, In-ter-skrībe; [lat. inter u. scribo] *v. a.* dazwischen schreiben (ungebr.).

To INTERSECANT, In-ter-sēk-kănt, [lat. intersecans] *adj.* zerscheidend, zertheilend.

To INTERSECT, In-ter-sĕkt; [lat. intersecco] I. *v. a.* durchschneiden (eine Linie in rechten Winkeln ꝛc.).

II. *v. a.* sich durchschneiden, sich durchkreuzen (von Linien ꝛc.).

INTERSECTION, In-ter-sĕk-shŭn, [lat. intersectio] *s.* der Durchschnitt, Durchschnittspunkt.

To INTERSERT, In-ter-sĕrt; [lat. intersero] *v. a.* einschieben, einschalten.

INTERSERTION, In-ter-sĕr-shŭn, *s.* das Eingeschaltene, die Einschaltung.

To INTERSHOCK, In-ter-shŏk; [lat. inter u. shock] *v. n.* zusammenstoßen.

INTERSHOCK, *s.* das Zusammenstoßen.

To INTERSOIL, In-ter-sŏil; [lat. inter u. soil] *v. a.* über einander legen, aufschichten.

INTERSOLE, In-ter-sōle, [frz. entresol] *s.* das Halbgeschoß, der Entresol.

INTERSPACE, In-ter-spāse; [lat. inter und spacc] *s.* der Zwischenraum.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

To INTERSPERSE, In-ter-spĕrse; [lat. inter u. spargo, spersus] *v. a.* einstreuen, untermengen. A void space interspersed amongst bodies, ein leerer zwischen Körpern vorhandener Raum; — additions, Zusätze mit einstreuen.

INTERSPERSION, In-ter-spĕr-shŭn, *s.* das Einstreuen, die Einstreuung.

INTERSTELLAR, In-ter-stĕl-lŭr, [lat. inter u. stella] *adj.* zwischen den Sternen befindlich.

INTERSTICE, In-ter-stīs, od. In-ter-stĭs, [frz., lat. interstitium] *s.* der Zwischenraum. *Fig.* — of time, der Zwischenraum, die Zwischenzeit.

INTERSTINCTIVE, In-ter-stĭngk-tiv, [lat. interstinctus] *adj.* unterscheidend. — points, die Unterscheidungszeichen (, ; : .).

INTERSTITIAL, In-ter-stĭsh-ăl, [v. interstice] *adj.* Zwischenräume enthaltend.

To INTERTALK, In-ter-tăwk; [v. inter u. talk] *v. n.* sich unterreden.

To INTERTANGLE, In-ter-tăng-gl, [lat. inter u. tangle] *v. a.* zusammen knüpfen, verflechten.

INTERTEXTURE, In-ter-tĕks-tshūre, [lat. intextus] *s.* das Gewebe (von Stück und Stück). A great — of ꝛ, eine große Mannichfaltigkeit von ꝛ.

To INTERTWINE, In-ter-twīne; } [lat. in-
To INTERTWIST, In-ter-twĭst; } ter u. twine, u. twist] *v. a.* in einander schlingen oder flechten, verschlingen, verflechten. Serpents intertwisted, sich verschlingende Schlangen.

INTERVAL, In-ter-văl, [frz. intervalle, lat. intervallum] *s.* 1) der Zwischenraum, Abstand, das Intervall (um. 2) *Fig.* der Zwischenraum, die Zwischenzeit; (in engerer Bedeutung) die Frist, Zwischenzeit (bei Krankheiten). His intervals of sense oder His lucid intervals, seine lichten Zwischenräume, hellen Augenblicke (intervalla lucida).

INTERVEINED, In-ter-vānd; [lat. inter u. vetned] *adj.* (gleichsam wie von Adern) durchflochten von einer Gegend.

To INTERVENE, In-ter-vēne; [lat. intervenio, frz. intervenir] *v. n.* dazwischen kommen, dazu kommen. Venus intervenes attended by Cupid, Venus von Cupido begleitet tritt hinzu (ungebr.). *Fig.* Every accident that can intervene, jeder Zufall der eintreten kann; If the grace of God does not intervene, wenn die Gnade Gottes uns nicht hilft; And nothing — (Parliamentsformel), bei jeder andern Geschäft eingestellt ist; If some such holes and smiles, wenn so nahe Blicke und freundliches Lächeln abwechseln.

INTERVENE, *s.* die Zusammenkunft (ungebräuchlich).

INTERVENIENT, In-ter-vē-nē-ĕnt, [lat. interveniens, frz. intervenant] *adj.* dazwischen kommend. *Fig.* Things —, vorfallende Dinge, Zwischenfälle. An — business, ein vorfallender Geschäft.

INTERVENTION, In-ter-vĕn-shŭn, [frz., lat. intervento] *s.* 1) die Dazwischenkunft. The — of a foreign power, die Dazwischenkunft einer fremden Macht. *Fig.* By the — of Christ Jesus, durch die Vermittelung Jesu Christi; By the — of natural means, mit Hülfe, durch den Beistand natürlicher Mittel. 2) das Dazwischenliegen, der Zwischenstand. Sound is shut out by the — of that lax membrane, durch dieses schlaffe Häutchen wird der Ton abgehalten.

INTERVENUE, In-ter-vēn-ū, [frz. intervenu] *s.* die Dazwischenkunft.

To INTERVERT, In-ter-vĕrt; [lat. intervertio, frz. intervertir] *v. a.* 1) eine andere Richtung geben, umkehren, umwenden, umstoßen. *Fig.* The duke intervened the bargain, der Herzog stieß den Handel um; The apprentice intervented five shillings of his master's money, der Lehrling unterschlug fünf Schillinge von seines Meisters Gelde (ungebr.).

INTERVIEW, In-ter-vū, [frz. entrevue] *s.* die Zusammenkunft, Unterredung.

To INTERVOLVE, In-ter-vŏlv; [lat. intervolvo] *v. a.* in einander wickeln, einwickeln (im bildl. Sinne).

To INTERWEAVE, In-ter-wēve; [lat. inter u. weave] *pret.* interwove; *part. pass.* interwoven, interwove oder interwoved. *v. a.* in einander weben, verweben. Interwoven with silk and silver, mit Seide und Silber unterwirkt. *Fig.* — truth with probable fiction, Wahrheit mit wahrscheinlicher Dichtung verweben; Words interwoven with sighs, Worte mit Seufzer vermischt; Interwoven with a thousand little shining seas, mit tausend kleinen glänzenden Seen untermischt.

To INTERWISH, In-ter-wish; [lat. inter u. wish] *v. a.* gegenseitig anwünschen (ungebr.).

INTERWORKING, In-ter-wŭrk-ĭng, [vom lat. inter u. work] *s.* das Unterwirken (ungebr.).

INTERWREATHED, In-ter-rē-trĕd, oder gewöhnlich In-ter-rēthd; [lat. inter und wreath] *adj.* geflochten (ungebr.).

INTESTABLE, In-tĕst-ă-bl, [lat. intestabilis] *adj.* unfähig ein Testament zu machen, zu testiren.

INTESTACY, In-tĕst-ă-sē, *s.* der Mangel eines Vermächtnisses, einer Erbsetzung.

INTESTATE, In-tĕs-tāte, [frz. intestat, lat. intestatus] *adj.* sein Vermächtnis oder Erbsetzung hinterlassend. He died —, er starb ohne ein Testament hinterlassen zu haben. *Fig.* Airy succeeders of — joys, luft'ge Beerben unbewilligter Freuden.

INTESTINAL, In-tĕs-tĭ-năl, [frz.] *adj.* zu den Eingeweiden gehörig.

INTESTINE, In-tĕs-tĭn, [frz. intestin, lat. intestinus] I. *adj.* 1) innere (beser als) innerlich. — wars, innere oder einheimische Kriege, Bürgerkriege; — enemies, innere Feinde. 2) (in engerer Bedeutung) im Innern des Körpers befindlich, innere.

II. *s.* (gewöhnlich nur im) *pl* die Eingeweide.

To INTIRST, In-tĭrst; [lat. in u. thirst] *v. a.* durstig machen. And intiersted the more, und noch durstiger machte.

To INTHRAL, In-thrăwl; [v. thrall] *v. a.* zum Sklaven machen, unterjochen (wenig gebräuchlich, wenigstens in der ungewundenen Schreibart).

INTHRALMENT, In-thrăwl-mĕnt, *s.* die Knechtschaft, Sklaverei.

To INTHRONE, In-thrōne, V. To *Enthrone.*

INTHRONEMENT, In-thrōne-mĕnt, V. *Inthronisation.*

To INTHRONIZE, In-thrōne-īze, = To *Enthrone.*

INTHRONIZATION, In-thrōn-ī-zā-shŭn, [v. throne] *s.* die Erhebung auf den Thron, die Thronbesteigung.

To INTICE, In-tīse; V. To *Entice* und seine Ableitungen.

INTIMACY, In-tĭ-mă-sē, *s.* die Vertraulichkeit, Intimität. I was one of his —, ich war auch sein Vertrauter.

INTIMATE, In-tĭ-măt, [lat. intimus] I. *adj.* 1) innere, innerlich. — parts, die innere Theile; Fear being — to our natures, da die Furcht mit unserer Natur innig verwebt ist. 2) näher, nähere (vom Zutritt ꝛc.). 3) vertraut, innig, intim. *Syn.* V. *Acquainted.*

II. *s.* der Vertraute, Busens- oder Herzensfreund, Intimus.

† To INTIMATE, In-tĭ-māte, *v. a.* als Freund zu theilen (den Kummer ꝛc.).

To INTIMATE, [frz. intimer] *v. a.* andeuten (einen etwas). He intimated it to me, er gab es mir zu verstehen; It intimates eternity to man, es gibt dem Menschen die Ewigkeit zu erkennen.

INTIMATELY, In-tĭ-măt-lē, *adv.* 1) genau (eine Sache mit einer andern vermischen ꝛc.). 2) genau, eng (mit einem verbunden sein ꝛc. 3) innig, vertraut, mit genauer Freundschaft.

Digitized by Google

INTIMATION, In-tê-mâ-shŏn, [frz.] *s.* die Andeutung. I have not the least — to the contrary, ich habe nicht die geringste Nachricht oder Anzeige vom Gegentheil; Let him observe the first intimations, laßt ihn die ersten Fingerzeige oder Winke beobachten.

INTIME, Intime, *adj.* innere (ungebr.).

INTIMIDATE, In-tim'-ê-dâte, [frz. intimider] *v. a.* einen in Furcht oder Schrecken setzen, schrecken, einschrecken, einschüchtern, ihm Schrecken einjagen.

INTIMIDATION, In-tim-ê-dâ'-shŏn, [frz.] *s.* das Schrecken, Einschüchtern.

INTO, In-tu', *Entire* und alle seine Ableitungen.

INTRENESS, In-tren'-nes, V. (das bessere) *Enteriness.*

To INTITLE, In-tî'-tl, V. To *Entitle.*

INTO, In'-tû, [in und to] (dieses Wort wurde ehemals oft für unto gebraucht), *prp.* 1) (die Richtung einer Bewegung in einen Ort andeutend) in, I shall go — the town, ich werde in die Stadt gehen; Water introduces — vegetables the matter it bears along with it, das Wasser führt den Pflanzen den Stoff ein, welchen es mit sich führt; The money has got — their hands, das Geld ist in ihre Hände gekommen; To look — letters already opened is e., in geöffnete Briefe zu sehen ist e.; He put — them a fine lining coal, er legte in sie eine lebende Seele. 2) (ein Genus einer Sache, ein Zustand um die Mitte oder in den Innern eines Dinges bezeichnend) in. His house looks — my garden, sein Haus hat die Aussicht auf meinen Garten, sein Haus geht auf meinen Garten; Compound bodies may be resolved — other substances, zusammengesetzte Körper können in andre Substanzen aufgelöst werden; Collected — one mass, in eine Masse zusammengebracht. *Fig.* — the bargain, in den Kauf, darein; To whip a boy — good manners, einem Knaben Ehrbenbart einbläuen; To grow — a habit, zur Gewohnheit werden; To bribe any one — (weiter to) secrecy, einen durch Geld zum Schweigen bringen; To reason any one — the belief of God, einem durch Vernunftschlüsse den Glauben an Gott beibringen, ihn durch Vernunftschlüsse von dem Daseyn Gottes überzeugen.

INTOLERABLE, In-tôl'-êr-â-bl, [frz., lat. intolerabilis] *adj.* unerträglich, — ness, Unerträglichkeit. — nessness, die unerträgliche Helle; — pain, ein unausstehlicher Schmerz.

INTOLERABLENESS, In-tôl'-êr-â-bl-nes, *s.* die Unerträglichkeit.

INTOLERABLY, In-tôl'-êr-â-bl, *adv.* unerträglich. She is — curst, sie ist unleidlich bösehaft.

INTOLERANCE, In-tôl'-êr-ânse, [frz.] *s.* die Unduldsamkeit, Intoleranz.

INTOLERANT, In-tôl'-êr-ânt, [frz.] I. *adj.* 1) unfähig zu ertragen, Human bodies are — of excesses, der menschliche Körper kann Uebermaß (von Hitze e.) nicht ertragen. 2) unduldsam, intolerant.

II. *s.* der Unduldsame, Intoleronte.

INTOLERATED, In-tôl'-êr-â-têd, *adj.* nicht ertragen, nicht geduldet werdend (ungebräuchlich).

INTOLERATION, In-tôl-êr-â'-shŏn, *s.* die Unduldsamkeit, Intoleranz.

To INTOMB, In-tôhm', (v. tomb) *v. a.* ins Grab legen, beerdigen.

To INTONATE, In'-tô-nâte, [lat. intono] *v. a.* 1) donnern. 2) *Fig.* anstimmen (ein Lied e.).

INTONATION, In-tô-nâ'-shŏn, [frz.] *s.* 1) das Donnern. 2) *Fig.* die Anstimmung, Intonation.

To INTONE, In-tône', [frz. intoner, lat. intono] *v. a.* anstimmen.

To INTORT, In-tôrt', [lat. intortus] *v. a.* drehen, winden. Round the intorted horns e., um die gewundenen Hörner e.

To INTOXICATE, In-tôks'-ê-kâte, [vom lat. toxicum] *v. a.* berauschen. *Fig.* Intoxicated as-lots, verblendete Schwärmer; They are intoxicated with this notion, sie haben sich diese Idee in den Kopf gesetzt; Intoxicated with the earnest desire e., von dem ernstlichen Wunsche eingenommen e.

INTOXICATE, *part. adj.* berauscht (im übtl. Sinne).

INTOXICATION, In-tôks-ê-kâ'-shŏn, *s.* die Berauschung, der Rausch (auch *Fig.*).

INTRACTABILITY, In-trâk-tâ-bîl'-ê-tê, *s.* die Unbiegsamkeit, Halsstarrigkeit, Widerspänstigkeit.

INTRACTABLE, In-trâk'-tâ-bl, [frz., lat. intractabilis] *adj.* 1) unbiegsam, halsstarrig, widerspänstig. The most — tempers obey its force, die unlenksamsten Naturen folgen ihrer (nämlich der Liebe) Gewalt. 2) unbändig, wild (von Thieren).

INTRACTABLENESS, In-trâk'-tâ-bl-nes, *s.* 1) die Halsstarrigkeit, Widerspänstigkeit. 2) die Unbändigkeit, Wildheit.

INTRACTABLY, In-trâk'-tâ-blê, *adv.* 1) halsstarrig, widerspänstig. 2) unbändig, wild.

To INTRANCE, In-trânse', V. To *Entrance.*

INTRANQUILLITY, In-trân-kwîl'-ê-tê, [v. tranquillity] *s.* die Unruhe.

INTRANSIENT, In-trân'-zhê-ênt, *adj.* unvergänglich.

INTRANSITIVE, In-trân'-zî-tîv, [lat. intransitivus] *adj.* (Sprachl.) nicht übergehend, unthätig, intransitiv. A verb —, ein intransitives Zeitwort (wobei man nicht weiß oder was? fragen kann).

INTRANSITIVELY, In-trân'-zî-tîv-lê, *adv.* (Sprachl.) auf eine dem intransitiven Zeitworte gemäße Art.

INTRANSMUTABLE, In-trâns-mûtâ-bl, [v. transmutable] *adj.* sich nicht verwandeln lassen (von Metallen).

To INTRAP, In-trâp' [trappen, entrapper] V. To *Entrap.*

To INTREASURE, In-trêzh'-ûre, [v. treasure] *v. a.* wie in einer Schatzkammer oder wie einen Schatz aufbewahren. *Fig.* Which in their seeds and weak beginnings be intreasured, welche er in ihrem Samen und schwachen Anfange wie einen Schatz aufbewahret.

To INTREAT, In-trêt', V. To *Entreat* und seine Ableitungen.

INTREATFUL, In-trêt'-fûl, *adj.* reich an Bitten (ungebr.).

To INTRENCH, In-trênsh'; [frz. trancher] I. *v. a.* 1) mit Einschnitten versehen, einschneiden. His face deep scars intrenched, tiefe Narben furchten sein Gesicht. 2) verschanzen. The allies were intrenched in their camp, die Verbündeten hatten sich in ihrem Lager verschanzt (verstanden).

II. *v. n.* Eingriffe thun (in anderer Gerechtsame), — an God's sovereignty, in Gottes Obergewalt eingreifen; — upon truth, der Wahrheit zu nahe treten; Intrenched upon, usurpirt.

INTRENCHANT, In-trênshânt, *adj.* nicht geschnitten werden könnend, untheilbar, unzertrennlich (von der Zeit; jedoch ungebr.).

INTRENCHMENT, In-trênshâment, *s.* die Verschanzung, das Retranchement. To cast up an —, eine Verschanzung aufwerfen.

INTREPID, In-trêp'-îd, [frz. intrépide, lat. intrepidus] *adj.* unerschrocken.

INTREPIDITY, In-trê-pîd'-ê-tê, [frz. intrépidité] *s.* die Unerschrockenheit, Herzhaftigkeit, der Muth. *Syn.* v. *Resolution.*

INTREPIDLY, In-trêp'-îd-lê, *adv.* unerschrocken, mit Unerschrockenheit.

INTRICABLE, In-trê-kâ-bl, *adj.* verwickelnd, verstrickend.

INTRICACY, In-trê-kâ-sê, *s.* die Verwickelung, Schwierigkeit, Verlegenheit.

INTRICATE, In-trê-kâte, [lat. intricatus] *adj.* verwickelt (von einem Gedichte e.). An — affair, ein verworrener, intricater Handel.

To INTRICATE, v. *a.* verwickeln (in Geschäfte e.).

INTRICATELY, Intrê-kâte-lê, *adv.* verwickelt. 'Twas woven — et, das Gewebe hatte sich so phrin verwickelt. *Fig.* — engaged into contests, in Streitigkeiten tief verwickelt.

INTRICATENESS, Intrê-kâte-nês, *s.* die Verwickelung, Schwierigkeit.

INTRICATION, In-trê-kâ'shŏn, *s.* die verwickelte Sache, das Labyrinth.

INTRIGUE, In-trêg', [frz.] *s.* 1) die Verwickelung, Verflechtung, Complication (ungebr.). 2) die Verwickelung, Verschürzung, Intrigue (in einem Gedichte). 3) das Ränkespiel, die Kabale. Intrigues, Kniffe, Ränke, Intriguen. 4) verbotene Gunst (der) Liebesbande, die Intrigue.

To INTRIGUE, [frz. intriguer] I. *v. n.* 1) Ränke schmieden, mit Ränken umgehen, intriguiren. 2) Liebesbande anspinnen.

II. *v. a.* verwickeln (Geschäfte e.).

INTRIGUER, In-trêg'-êr, *s.* 1) der Ränkeschmieder, Intrigant. 2) der Buhler.

INTRIGUINGLY, In-trêg'-îng-lê, *adv.* ränkevoll, ränkereich, auf eine intrigante Art.

INTRINSE, In-trîn'-sik, [frz. intrinsèque, lat. intrinsecus] *adj.* 1) innere. — goodness, die innere Güte. 2) (an dem Werte eines Dinges gedrend, darin gegründet, im Gegensatze von zufällig) wesentlich. An — argument, ein wesentlicher Beweis. 3) verteaut, intim (ungebr.).

INTRINSICALLY, In-trîn'-sîk-â-lê, *adv.* innerlich, im Innern. — moved, innerlich bewegt; — valuable, von innerem Werthe; A lie is a thing — evil, eine Lüge ist ein wesentlich böses Ding.

‡ **INTRINSECATE**, In-trîn'-sê-kâte, (auch *Intrinsicate*) *adj.* verwickelt.

INTRINSIC, In-trîn'-sîk, *adj.* 1) innere, wirklich, wahr. — goodness consists in e., die wahre Güte besteht in e; — value, der innere oder absolute Werth. 2) (an dem Wesen eines Dinges haftend, darin gegründet im Gegensatze von zufällig) wesentlich.

To INTRODUCE, In-trê-dûse', [lat. introduco, frz. introduire] *v. a.* 1) (in einen Ort führen in gewisse Verbindungen. Verbältnisse bringen) einführen. Introduce me to him, machen Sie mich mit ihm bekannt. *Fig.* If he will introduce himself by prefaces, wenn er sich durch Vorreden vorführen will; — into the mind ideas of infinity, dem Geiste Begriffe von der Unendlichkeit beibringen. 2) (in Gang bringen, gebräuchlich oder gewöhnlich machen) einführen (neue Waaren e.). *Fig.* Whatsoever introduction habits in children, alles, was bei Kindern Gewohnheiten erzeugt.

INTRODUCER, In-trê-dû'-sêr, *s.* (einer, der jemand oder etwas einführt) der Einführer. Whoever the introducers were, aber wer es auch immer in Gang gebracht hat.

INTRODUCTION, In-trê-dŭk'-shŏn, [frz., lat. introductio] *s.* 1) die Einführung (einer Gesandten, einer neuen Waare e.). The — of a new way of cure, die Einführung einer neuen Heilart, Heilmethode; Letters of —, Empfehlungsbriefe. 2) die Einleitung (einer Schrift e.). An — to history, eine Einleitung zur Geschichte.

INTRODUCTIVE, In-trê-dŭk'-tîv, [frz. introductif] *adj.* einleitend, vorläufig.

INTRODUCTOR, In-trê-dŭk'-têr, [frz. introducteur] *s.* der Einführer.

INTRODUCTORY, In-trê-dŭk'-têr-ê *adj.* einleitend. — discourse, die Einleitungsrede.

INTROGRESSION, In-trê-grêsh'-ŏn, [lat.

Digitized by Google

introgressio] s. (die Handlung des Eintretens) das Eintreten.

INTROIT, In-trō-ĭt, [frz. introit, lat. introitus] s. der einem Altargebete, einer Epistel, vorstehende Psalm (welcher, während der Geistliche zum Altar tritt, gebetet oder gesungen wurde).

INTROMISSION, In-trō-mish-ŭn, [lat. intromissio] s. 1) die Zulassung (zum Genuß des heil. Abendmahles). 2) der Zugang, Zutritt (ungebr.). She finds an easy —, sie findet leicht Zutritt. 3) (in den ehemischen Gesetzen) die Einmischung in Anderer Hauswesen.

To INTROMIT, In-trō-mĭt' [lat. intromitto] l. v. a. (in einen Ort, Raum gelangen lassen) einlassen. The ibis, by means of his crooked bill intromitted into the anus (, der Ibis, vermittelst seines in den Hintern gebogten krummen Schnabels) (, Glas in the window intromits light, das Glas in dem Fenster läßt das Licht durch. *Fig.* It intromits more cases and scruples, than (, es läßt mehr Fälle und Bedenklichkeiten zu, als (ungebr.).

II. *v. a.* (in den ehemischen Gesetzen) sich mit Anderer Hauswesen zu schaffen machen, sich hinein mengen, mischen.

INTROMITTER, In-trō-mĭt-tŭr, [lat. intro u. mittere] s. die Einlassung (ungebr.).

To INTROSPECT, In-trō-spĕkt' [lat. introspicio, introspectus] *v. a.* (gleichsam in etwas hineinschauen) prüfen.

INTROSPECTION, In-trō-spĕk-shŭn, s. das Hineinsehen. *Fig.* I was forced to make an — into my own mind, ich war gezwungen, einen Blick in mein Innerstes zu werfen; — of one's self, die Selbstbetrachtung.

To INTROSUME, In-trō-sūme' [lat. intro u. sumo] *v. a.* einfangen.

INTROSUSCEPTION, In-trō-sŭs-sĕp-shŭn, [lat. intro u. susceptio] s. das Einnehmen, Aufnehmen (einer Nahrung ꝛc.).

INTROVENIENT, In-trō-vēē-nĭ-ĕnt, [lat. intro u. venio] *adj.* hinein kommend.

INTROVERSION, In-trō-vĕr-shŭn, [lat. intro u. versio] s. das Einwärtskehren. *Fig.* By a tiresome — of his faculties, durch eine ermüdende Anstrengung seiner Geistesfähigkeiten.

To INTROVERT, In-trō-vĕrt' [lat. intro u. verto] *v. a.* einwärts kehren, sein Innerstes nach außen kehren, seine einwärts gekehrten Zehen.

To INTRUDE, In-trōōd' [lat. intrudo] l. *v. n.* 1) (ohne Einladung oder Erlaubniß in einen Ort zu gelangen suchen) eindringen. Thy wit wants edge and manners, — where I am grac'd, keinen Witz gebricht Schärfe und Sitte, um da einzudringen, wo man mich begünstigt. *Fig.* — into an estate, sich auf eine unerlaubte Art in den Besitz eines Gutes setzen; if officious friendship intrudes on your repose, wenn dienstfertige Freundschaft eure Ruhe stört; Some thoughts rise and intrude upon us, einige Gedanken entstehen und dringen sich uns auf.

II. *v. a.* 1) eindrängen. *Fig.* — one's self into the mysteries of government, sich in die Geheimnisse der Regierung eindrängen; — one's self into a business, sich in eine Angelegenheit mengen. 2) einzwängen.

INTRUDER, In-trōō-dŭr, s. einer, der sich eindrängt, der Zudringliche, Ueberflüssige.

INTRUSION, In-trōō-zhŭn, [frz., lat. intrusio] s. 1) das Eindringen, Eindrängen. *Fig.* Which has something emboldened me to this unseasoned —, was mich denn gewissermaßen dreist gemacht hat, euch so zur Unzeit beschwerlich zu fallen; After so long an — upon your meditations, nachdem ich so lange eure Betrachtungen gestört habe; Why this —? wozu diese Zudringlichkeit? 2) *Fig.* die Anmaßung, Unbescheidenheit. 3) (im gesetzlichen Sinne, die Bestergreifung von einem Gute vor einer Person, welche ein Rückfallsrecht darauf hat.

INTRUSIVE, In-trōō-sĭv, *adj.* eindrängend. *Fig.* Let me shake off the — cares of day, laß mich abschütteln des Tages überlästige Sorgen.

To INTRUST, In-trŭst' [v. trust] *v. a.* einen mit etwas betrauen, es ihm anvertrauen. None of the duke's officers were intrusted with the knowledge of it, man hatte keinem der Offiziere des Herzogs dies anvertraut; His father hath intrusted him to our care, sein Vater hat ihn unsrer Sorge anvertraut; Intrust thy fortune to the powers above, vertraue dein Geschick den höheren Mächten.

INTUITION, In-tū-ĭsh-ŭn, [lat. intuor, intuitus] s. 1) die Anschauung, Betrachtung. And upon that — he had mercy on him, und in diesem Betracht ließ er ihm Gnade widerfahren; He made an — into that business, er unternahm diese Sache einer Prüfung. 2) (in der Worttheilung durch Punkte eines äußern oder innern Sinnes) die Anschauung.

INTUITIVE, In-tū-ĭt-ĭv, [frz. intuitif] *adj.* 1) (angeschaut werden könnend) anschaulich. The — vision of God, (bei den Gottesgelehrten) die Anschauung Gottes. 2) (durch die Sinne, besonders den innern Sinn, angeschauet werden könnend) anschaulich. — knowledge, eine anschauliche (beser, anschauende Erkenntniß (= eine unmittelbare an seine Zeichen gebundene Kenntniß. 3) die eine durch das Schönheitsgefühl unmittelbar erwerbet).

INTUITIVELY, In-tū-ĭt-ĭv-lē, *adv.* anschaulich, auf eine anschauliche Art. Who sees all things — , der eine anschauende Erkenntniß aller Dinge hat.

INTUMESCENCE, In-tū-mĕs-sĕnse, } [frz. Intumescence, v. lat. intumesco] s. 1) das Anschwellen, Aufschwellen (der Säfte ꝛc). 2) das Anoder Aufgeschwollensein, die Aufschwellung.

INTUMULATED, In-tū-mū-lā-tĕd, [lat. intumulatus] *adj.* unbegraben, unberdigt.

INTURGESCENCE, In-tŭr-jĕs-sĕnse, [lat. inturgesco] s. 1) das Anschwellen, Aufschwellen (einer Fläche) 2) das An- oder Aufgeschwollensein, die Aufschwellung.

INTUSE, In-tūse' [lat. intusus] s. die Beule, Quetschung (ungebräuchlich).

To INTWINE, In-twīne' [v. twine] *v. a.* 1) verflechten. *Fig.* A false opinion intwined with a true, eine falsche Meinung, welche mit einer wahren verflochten ist. 2) durchflechten (einen Schreier mit silbernen Blumen ꝛc).

INUENDO, In-nū-ĕn'dō, *V. Innuendo.*

To INUMBRATE, In-ŭm-brāte, [lat. inumbro] *v. a.* beschatten.

INUNCTED, In-ŭngk'tĕd, [lat. inunctus, inunctus] *adj.* gesalbt.

INUNCTION, In-ŭngk'shŭn, s. die Bestreichung, Besalbung.

INUNDANT, In-ŭn'dănt, [lat. inundans] *adj.* überschwemmend (im bild. Sinne).

To INUNDATE, In-ŭn'dāte, [lat. inundo] *v. a.* 1) überschwemmen. 2) *Fig.* überwältigen.

INUNDATION, In-ŭn-dā-shŭn, s. die Ueberschwemmung. *Fig.* Many towns, through that — of the Irish, were utterly wasted, viele Städte wurden durch den Zusammenfluß, durch die hereinbrechende Menge Irländer gänzlich zu Grunde gerichtet.

INUNDERSTANDING, In-ŭn-dĕr-stănd-dĭng, [v. understanding] *adj.* unverständig (ungebr.).

INURBANITY, In-ŭr-bănĭ-tē, [v. urbanity] s. die Unhöflichkeit, Unartigkeit.

To INURE, In-ūre' [v. ure] *v. a.* 1) gewöhnen. — to the hardships of war, an die Strapazen des Krieges gewöhnen, gegen das Ungemach des Krieges abhärten; — one's self to strong labour, sich an harte Arbeit gewöhnen; Inured to wounds, mit Wunden vertraut. 2) verüben.

INUREMENT, In-ūre-mĕnt, s. die Gewohnheit, Uebung, Fertigkeit.

To INURN, In-ŭrn' [v. urn] *v. a.* in ein Grab legen, beerdigen.

INUSITATION, In-ū-zĭ-tā-shŭn, [lat. inusitatus] s. die Ungewohnheit.

INUSTION, In-ŭs-tshŭn, [lat. inustio] s. das Einbrennen.

INUTILE, In-ū-tĭl, [frz., lat. inutilis] *adj.* unnütz.

INUTILITY, In-ū-tĭl-ĭ-tē, [frz. inutilité, lat. inutilitas] s. die Nutzlosigkeit.

INUTTERABLE, In-ŭt-tŭr-ă-bl, [v. utterable] *adj.* unaussprechlich.

To INVADE, In-vāde' [lat. invado] *v. a.* 1) betreten (einen Ort). 2) mit Gewalt betreten. — a country, in ein Land einfallen, es mit Heeres-macht überziehen. *Fig.* If daring ships invade th' invincible main, wenn kühne Schiffe sich bei unverletzlichen Meeres bemeistern; Encouraged with success he invades the province of philosophy, vom Erfolge ermuthiget, macht er Einfälle in das Gebiet der Philosophie; — any one's territories, in jemandes Gebiege kommen (sich etwas anmaßen; worauf nur der andere ein Recht hat oder zu haben glaubt). 3) angreifen, anfallen. *Fig.* — any one's right, Eingriffe in jemandes Rechte thun; — the privileges of a free nation, die Vorrechte einer freien Nation antasten; — the government, auf die Regierung losziehen; Why do you invade my rest? warum störet ihr meine Ruhe? This opinion invades the mediatorship of Christ, diese Meinung thut dem Mittleramte Christi Eintrag; To be invaded with fear, von Furcht ergriffen sein.

INVADER, In-vā-dŭr, s. 1) einer, der in die Besitzungen eines Andern einfällt, der widerrechtliche Besitznehmer, Usurpator. *Fig.* For the repelling heretical invaders, um der ketzerische Anmaßer zurückzuschlagen. 2) der Angreifer.

INVALESCENCE, In-vă-lĕs-sĕnse, [lat. invalesco] s. die Gesundheit, Stärke, Kraft.

INVALETUDINARY, In-vă-lĕ-tū-dĭ-nă-rē, [v. valetudinary] *adj.* kränklich, schwächlich, gebrechlich.

INVALID, In-vă-lĭd, [frz. invalide, lat. invalidus] I. *adj.* schwach, unvermögend, dienstunfähig, invalide (auch *Fig.*).

II. In-vă-lĭd, s. ein gebrechlicher Mensch, der Kränkel, Invalide.

To INVALIDATE, In-vă-lĭd-dāte, [frz. invalider] *v. a.* entkräften, ungültig machen. — a consequence, eine Folgerung entkräften; It shall invalidate all their testimonies, es wird alle ihre Zeugniß umstoßen.

INVALIDE, In-vă-lēd', V. *Invalid* II. *a.*

INVALIDITY, In-vă-lĭd-ĭ-tē, *s.* 1) das Unvermögen, die Kraftlosigkeit. 2) *Fig.* die Ungültigkeit.

INVALUABLE, In-văl-ū-ă-bl, [v. valuable] *adj.* unschätzbar (von einem Vorrechte ꝛc).

INVALUABLY, In-văl-ū-ă-blē, *adv.* unschätzbar.

INVARIABLE, In-vā-rĭ-ă-bl, [frz., lat. invariabilis] *adj.* unveränderlich (von Zeichen ꝛc).

INVARIABLENESS, In-vā-rĭ-ă-bl-nĕs, s. die Unveränderlichkeit. — of God, die Unwandelbarkeit Gottes.

INVARIABLY, In-vā-rĭ-ă-blē, *adv.* unveränderlich, beständig.

INVARIED, In-vā-rĭ-ĕd, [lat. in u. variatus] *adj.* ungewandelbar (von Wörtern).

INVASION, In-vā-zhŭn, [frz., lat. invasio] s. 1) die Streiferei, der feindliche Anfall, Einfall oder Streifzug, die Invasion. *Fig.* An — of

Digitized by Google

sin upon innocence, der Angriff der Sünde auf die Unschuld. 2) *Fig.* der Anfall (von der Pest ꝛc).

INVASIVE, In-vā-siv, *adj.* angreifend. Offensive. Angriffsfertiges; With — bands, mit feindlichen Banden.

To INVASSAL, In-vās-sal, [v. vassal] *v. a.* zum Sklaven machen (ungebräuchlich).

INVECTION, In-vēk-shŏn, [lat. invectio] *s.* die Schmähung, Lästerung.

INVECTIVE, In-vēk-tiv, [frz., mittelat. invectiva] I. *s.* die Anzüglichkeit, Schmähung, Lästerung, die Spottschrift, Invectives against (unsversehter a) the church, Invectiven gegen die Kirche.

II. *adj.* anzüglich, schmähend, lästernd.

INVECTIVELY, In-vēk-tiv-lē, *adv.* anzüglich, schmähend, lästernd.

To INVEIGH, In-vē, [lat. inveho] *v. a.* schimpfen, schelten. — against s, schreien, losziehen über s.

INVEIGHER, In-vē-ār, *s.* der Schelter, Lästerer, Zuträger.

To INVEIGLE, In-vēgl, [verpflicht aus dem ital. invogliare] *v. a.* verleiten, verführen. The inveiglng of a woman, die Verführung einer Frauensperson: Achilles has inveigled his fool from him, Achilles hat ihm seinen Narren abwendig gemacht. Not — deceptions, nicht um unsre Leidenschaften zu reizen.

INVEIGLEMENT, In-vēgl-mĕnt, *s.* die Verführung, Reizung, Lockung.

INVEIGLER, In-vēgl-ār, *s.* der Verführer.

INVEIGLING, In-vēgling, *s.* (im römischen Rechte) die Einschleichung (einer Ehrlosheit ꝛ).

INVEILED, In-vāld, [v. veil] *adj.* verschleiert (ungebräuchlich).

To INVENOM, In-vĕn-ŏm, V. To *Envenom.*

To INVENT, In-vĕnt; [frz. inventer, lat. invenio] *v. a.* 1) erfinden = finden, antreffen (ungebräuchlich). 2) (etwas hervorbringen, was vorher noch gar nicht oder doch nicht auf diese Art da war) erfinden (ein Unterscheidungs-). And thousand ways invent, und erdenken tausend Wege. 3) (durch die Dichtkraft hervorbringen und zusammensetzen, meist nur im übeln Verstande) erdichten. What they have maliciously invented against me, was sie boshafter Weise gegen mich aufgebracht haben; — news, Neuigkeiten ausbrechen.

Syn. To *Invent*, erfinden; to *find out*, entdecken. We *invent* new things, by the force of imagination; we *find out* those that are hidden and unknown, by examination and study; the one denotes fertility of mind; the other, penetration. Dr. Halés erfand (invented) den Lüftapparat, Ventilator; Harvey entdeckte (found out) den Umlauf des Blutes.

INVENTER, In-vĕntār, [frz. inventeur] *s.* 1) der Erfinder. 2) der Erdichter (einer Nachricht ꝛc).

INVENTFUL, In-vĕnt-fūl, *adj.* erfindungsvoll.

INVENTIBLE, In-vĕn-tĭ-bl, *adj.* erfunden werden können.

INVENTION, In-vĕn-shŏn, [frz.] *s.* 1) (die Handlung des Erfindens), die Erfindung. The — of the Holy Cross (ein Fest zu der römischen Kirche) die Kreuzerfindung. 2) die Erfindungsgabe, der Erfindungsgeist. The chief excellence of Virgil is judgment, of Homer is —, der Hauptvorzug Virgils ist Beurtheilungskraft, jener des Homer Erfindungsgabe. 3) die Entdeckung. 4) (eine erfundene Sache oder Maschine) die Erfindung. 5) (eine erdichtete Sache) die Erdichtung.

Syn. *Invention*, die Erfindungsgabe; *ingenuity*, die Kunst; *originality*, die Eigenthümlichkeit, Originalität; *genius*, das Genie. Invention ist auf jede Kunst und Wissenschaft anwendbar, wo eine vollkommne neue Sache hervorgebracht wird; ingenuity sagt man in Beziehung auf eine gewisse Fertigkeit, Geschicklichkeit, nach gewissen Grundsätzen und Regeln zu arbeiten; originality bezieht sich hauptsächlich auf Werke der Wissenschaft, wobei der Gegenstand oder die Art der Behandlung neu ist; genius (stumfassender und setzt große geistige Kräfte voraus. Wie benannten die Erfindungsgabe (invention) Gmit's, die Kunst (ingenuity) Walter's, die Eigenthümlichkeit (originality) des Cervantes, das Genie (genius) Newton's und Shakspear's.

INVENTIVE, In-vĕn-tiv, [frz. inventif] *adj.* erfinderisch, erfindsam. — head, ein erfinderischer Kopf. — art, die Erfindungskunst.

INVENTOR, In-vĕn-tār, [lat.] *s.* = *Inventer.*

INVENTORIALLY, In-vĕn-tō-rĭ-al-lē, [v. folgendem] *adv.* nach einem Vorrathe oder Bestandsverzeichnisse.

INVENTORY, In-vĕn-tār-ē, [frz. inventaire, lat. inventarium] *s.* das Vorrathe- oder Bestandsverzeichniß, Inventarium. To take an — of, Rückmeile verzeichnen.

To INVENTORY, [frz. inventorier] *v. a.* in ein Verzeichniß oder Inventarium eintragen, aufzeichnen.

INVENTRESS, In-vĕn-trĕs, [frz. inventrice] *s.* die Erfinderin.

INVERSE, In-vĕrs, [frz., lat. inversus] *adj.* (in der Größenlehre) umgekehrt (von einem Satze). An — proposition, ein umgekehrtes Verhältniß (wenn der vierte Satz um das größer ist als der dritte, das kleiner ist als der erste; oder um das kleiner ist als der dritte, das der zweite größer ist als der erste).

INVERSION, In-vĕr-shŏn, [frz., lat. inversus] *s.* 1) die Umkehrung (eines Satzes ꝛc). To make an —, (im Unterhause) = to call an act of parliament, es ist gerade das Umgekehrte einer Parlamentsacte. 2) die Versetzung (eines Wortes ꝛc).

To INVERT, In-vĕrt, [lat. invertō] *v. a.* 1) umkehren, verkehren (die Ordnung der Worte ꝛc). Inverted commas, (bei den Buchdruckern) die Gänsefüßchen, Anführungszeichen (« »). An inverted rule, eine umgekehrte Regel; Winter storms invert the year, Winterstürme verkehren das Jahr; — illness and sickness, Leiden und Krankheiten vermengen. 2) unterschlagen, zu andern Zwecken verwenden. V. (die gebräuchlichern Wt.) To *Convert* oder To *Intervert.*

INVERTEDLY, In-vĕrt-ĕd-lē, *adv.* umgekehrt, verkehrt, in einer verkehrt gemahlt.

To INVEST, In-vĕst, [frz. investir, lat. investio] *v. a.* 1) bekleiden (mit einem Mantel ꝛc). *Fig.* Invest them with thy loveliest smiles, kleide sie (deine Augen) in dein liebenswürdigstes Lächeln; — with public authority, mit öffentlicher Gewalt bekleiden; He was invested in that high dignity, er wurde zu dieser hohen Würde erhoben; They invested their sons with arts, sie bekleideten ihre Söhne in den Künsten; ein Majesty invests him, er ist geschmückt mit Majestät. 2) *Fig.* a) erheben, geben (ein Recht ꝛc). b) umgeben, einschließen, berennen (eine Stadt ꝛc). 3) anlegen, anthun (einen Gürtel ꝛc).

INVESTENT, In-vĕst-ĕnt, [lat. investiens] *adj.* bekleidend, bedeckend.

INVESTIGABLE, In-vĕs-tĭ-gă-bl, *adj.* erforschlich.

To INVESTIGATE, In-vĕs-tĭ-gāte, [lat. investigo] *v. a.* erforschen (den Zusammenhang einer Begebenheit ꝛc). — the forces of nature, die Kräfte der Natur erforschen.

INVESTIGATION, In-vĕs-tĭ-gā-shŏn, [frz., lat. investigatio] *s.* 1) die Erforschung (der Wahrheit, 2) die Untersuchung (eines streitigen Punktes).

INVESTIGATIVE, In-vĕs-tĭ-gā-tiv, *adj.* zu Forschungen geneigt, aufgelegt.

INVESTIGATOR, In-vĕs-tĭ-gā-tār, [lat.] *s.* der Erforscher.

INVESTITURE, In-vĕs-tĭ-tshūre, [frz.] *s.* 1) die Einkleidung, Einführung, Einweisung, Investitur. 2) das Bestellungsrecht, Patronatrecht.

INVESTIVE, In-vĕs-tiv, *adj.* umgebend, einschließend.

INVESTMENT, In-vĕst-mĕnt, [v. vestment] *s.* die Kleidung, das Gewand, der Anzug.

INVETERACY, In-vĕt-tĕr-ă-sē, [lat. inveteratio] *s.* 1) das Eingewurzeltsein (einer Sache). The — of the people's prejudices, die bei dem Volke eingewurzelten Vorurtheile. 2) (heim.) die lange Dauer, Hartnäckigkeit einer Krankheit.

INVETERATE, In-vĕt-tĕr-ăt, [lat. inveteratus] *adj.* 1) alt (von einem Gebrauche ꝛc). 2) eingewurzelt, hartnäckig. An — hatred, Ausdauer, ein eingewurzelter Haß; eine eingewurzelte oder hartnäckige Krankheit.

To INVETERATE, [frz. invétérer, lat. inveterō] I. *v. a.* (selten sich festen lassen) befestigen. Which had by tradition been infused and inveterated into men's minds, welches dem menschlichen Gemüthe durch Ueberlieferung eingeflößt und gleichsam zur andern Natur geworden war. II. *v. n.* festen sich fassen, sich fest setzen, einwurzeln. An inveterated habit, eine eingewurzelte Gewohnheit.

INVETERATENESS, In-vĕt-tĕr-ăt-nĕs, *s.* das Eingewurzeltsein (einer übeln Gewohnheit). The — of his malice, seine eingewurzelte, ihm gleichsam zur andern Natur gewordene Bosheit; — of a disease, die Hartnäckigkeit einer Krankheit.

INVETERATION, In-vĕt-tĕr-ā-shŏn, [lat. inveteratio] *s.* das Einwurzeln (eines Uebels ꝛc).

INVIDIOUS, In-vĭd-ĭ-ŭs, oder In-vĭd-jŭs, *adj.* 1) neidisch. — reserve, eine neidische Zurückhaltung. 2) (verhaßt) verhaßig.

INVIDIOUSLY, In-vĭd-ĭ-ŭs-lē, *adv.* 1) neidisch, boshafter Weise. 2) auf eine Haß erregende oder gehässige Weise.

INVIDIOUSNESS, In-vĭd-ĭ-ŭs-nĕs, *s.* (die Eigenschaft eines Gegenstandes, da er gehässig ist) die Gehässigkeit (eines Namens ꝛc).

INVIGILANCY, In-vĭd-jĭl-ăn-sē, [altfrz. invigilence] *s.* der Mangel an Wachsamkeit, die Lässigkeit.

To INVIGORATE, In-vĭg-gă-rāte, [v. vigour, lat. vigor, vigeo] *v. a.* kräftigen, stärken. The spleen is introduced — the sinister side, die Milz ist bestimmt die linke Seite (des Körpers) zu stärken, zu kräftigen, die linke Seite, die zarten Samen stärkend. *Fig.* — the laws, den Gesetzen Kraft verleihen, ihnen Ansehen verschaffen; An invigorating principle, ein belebendes Princip; Christian virtues invigorated by universal charity, christliche Tugenden durch allgemeine Milde gestärkt.

INVIGORATION, In-vĭg-gă-rā-shŏn, *s.* 1) das Kräftigen, die Stärkung. 2) das Gestärktsein, die Stärke, Kraft.

INVILLAGED, In-vĭllĭdjd, [v. village] *adj.* zu einem Dorfe gemacht (ungebräuchlich).

INVINCIBILITY, In-vĭn-sĭ-bĭl-ĭ-tē, *s.* die Unüberwindlichkeit, Unbesiegbarkeit.

INVINCIBLE, In-vĭn-sĭ-bl, [frz., lat. invincibilis] *adj.* unüberwindlich. An — nation, ein unbesiegbares Volk. *Fig.* An — error, ein nicht zu beseitigender, ein unvermeidlicher Irrthum; An — proof, ein unumstößlicher Beweis.

INVINCIBLENESS, In-vĭn-sĭ-bl-nĕs, *s.* die Unüberwindlichkeit, Unbesiegbarkeit. *Fig.* The — of their ignorance, ihre unbesiegbare Unwissenheit.

INVINCIBLY, In-vĭn-sĭ-blē, *adv.* unüberwindlich, unbesiegbar. *Fig.* Those, who are — impeded, jene, welche unvermeidlicher Weise verhindert sind.

INVIOLABILITY, In-vī-ō-lă-bĭl-ĭ-tē, [frz. inviolabilité] *s.* die Unverletzbarkeit, Unverletzlichkeit (der Person des Königs ꝛc).

Digitized by Google

INVIOLABLE, in-vī'ă-lă-bl, [fr.z., lat. inviolabilis] *adj.* unverletzbar, unverletzlich (von einer Person, Sache). An — place, ein heiliger Ort; — amity, eine unverbrüchliche Freundschaft; — league, ein ewiges Bündniß.

INVIOLABLENESS, in-vī'ă-lă-bl-nĕs, *s.* die Unverletzbarkeit (einer Person, Sache).

INVIOLABLY, in-vī'ă-lă-blē, *adv.* unverbrüchlich (ein Gelübde halten *&c.*).

INVIOLATE, in-vī'ă-lāt, [lat. inviolatus] *adj.* unverletzt, unversehrt. His truth was kept —, seine Treue wurde unverletzt erhalten; to — claim, ein ungeschmälerter Anspruch.

INVIOLATED, in-vī'ă-lā-tĕd, *adj.* unverletzt, unversehrt.

INVIOUS, in'vĭ-ŭs, [lat. invius] *adj.* unwegsam, ungebahnt (ungete.).

INVIOUSNESS, in'vĭ-ŭs-nĕs, *s.* die Unwegsamkeit (ungete.).

To INVISCATE, in-vĭs'kāte, [lat. in und viscum, Leim] *v. a.* mit einem klebrigen Stoffe überziehen, in einen klebrigen Stoff verwickeln.

To INVISCERATE, in-vĭs'sĕr-rāte, [lat. in-viscero] *v. a.* nähren (eine Neigung *&c.*).

INVISIBILITY, in-vĭz'ĭ-bĭl'ĭ-tē, [fr.z. invisibilité] *s.* die Unsichtbarkeit.

INVISIBLE, in-vĭz'ĭ-bl, [fr.z., lat. invisibilis] *adj.* unsichtbar. To make one's self —, sich unsichtbar machen.

INVISIBLY, in-vĭz'ĭ-blē, *adv.* unsichtbar.

INVITATION, in-vĭ-tā'shŭn, [fr.z., lat. invitatio] *s.* die Einladung (zu einem Gastmahle *&c.*). *Fig.* Sie gives the leer of —, ihre Blicke sind einladend.

INVITATORY, in-vĭt'ă-tŭr-ē, I. *adj.* einladend. *Fig.* An — psalm, (in der evm. Kirche) der Einladungs-Psalm (der 95. bei Protestanten).

II. *s.* ehemals ein Ermunterungsgesang (zum Lobe Gottes).

To INVITE, in-vīte' [lat. invito, fr.z. inviter] I. *v. a.* einladen (einen zu einem Besuche *&c.*). He has invited much company to dinner, er hat viele Leute zu Tische gebeten, zum Mittagsessen invitirt. *Fig.* This weather invites us to walk abroad, dieses Wetter ladet uns zu einem Spaziergange ein. *Fig.* This — [for *s.*].

II. *v. n.* (zum Genuß reizen) einladen (zu Nahrung).

INVITEMENT, in-vīte'mĕnt, *s.* die Einladung (zu einem Gastmahle *&c.*).

INVITER, in-vī'tŭr, *s.* (einer, der an etwas Theil zu nehmen einladet) der Einlader.

INVITINGLY, in-vī'tĭng-lē, *adv.* (zum Genusse reizend) einladend, auf eine einladende Weise.

INVITINGNESS, in-vī'tĭng-nĕs, *s.* die (zum Genusse) reizende oder einladende Eigenschaft.

To INVOCATE, in'vō-kāte, [lat. invoco] *v. a.* anrufen (einen um Schutz, Hülfe *&c.*).

INVOCATION, in-vō-kā'shŭn, *s.* 1) das Anrufen, die Anrufung (des Namens Gottes *&c.*). 2) (die Form des Anrufens eines Wesens um Hülfe) die Anrufung.

INVOICE, in'vŏĭse, [aus dem fr.z. envoi] *s.* die Waarenrechnung, factur.

To INVOKE, in-vōke', *v. a.* = To *Invocate*.

INVOLUNTARILY, in-vŏl'ŭn-tă-rĭ-lē, *adv.* nicht freiwillig, ungern.

INVOLUNTARINESS, in-vŏl'ŭn-tă-rĭ-nĕs, *s.* der Mangel an freiem Willen, an freier Wahl.

INVOLUNTARY, in-vŏl'ŭn-tă-rē, [fr.z. involontaire, lat. in u. voluntarius] *adj.* 1) keinen freien Willen habend, nicht freiwillig, gezwungen. 2) unwillkührlich. Why stands down my cheek th' — tear? warum fließt sich meine Wange herab die unwillkührliche Zähre?

INVOLUTION, in-vō-lū'shŭn, [fr.z., lat. involutio] *s.* 1) das Einwickeln, die Einwickelung. 2) die Verwickelung. *Fig.* All cases are blended by mutual involutions, alle Rechtssachen sind durch gegenseitige Verwickelungen verwirrt. 3) die Bedeckung, Hülle.

To INVOLVE, in-vŏlv' [lat. involvo] *v. a.* 1) einwickeln. In a cloud involved, in eine Wolke gehüllt. *Fig.* It only serves — us in difficulties, es dient bloß dazu, uns in Schwierigkeiten zu verwickeln; — one's self in troubles, sich in Unglücksumstände versetzen; He knows his end with mine involv'd, er kennt sein Ende mit dem meinigen verschwistert; One death involves tyrants and slaves, ein Tod umfaßt Tyrannen und Sklaven; The contrary necessarily involves a contradiction, das Gegentheil schließt nothwendig einen Widerspruch in sich; Involved in debt, verschuldet; Earth with hell will involve, die Erde wird mit der Hölle sich vermischen. 2) *Fig.* (Geheimnetze) mit sich selbst verbinden, mit sich vermischen, multipliciren.

INVOLVEDNESS, in-vŏlv'ĕd-nĕs, *s.* die Verwickelung (ungete.).

INVULNERABLE, in-vŭl'nĕr-ă-bl, [fr.z., lat. invulnerabilis] *adj.* unverwundbar. The — clouds of heaven, die unverletzbaren Wolken des Himmels.

INVULNERABLENESS, in-vŭl'nĕr-ă-bl-nĕs, *s.* die Unverwundbarkeit, Unverletzbarkeit.

To INWALL, in-wâl' [fr. in-wall] *v. a.* mit einer Mauer umgeben, ummauern.

INWARD, in'wărd, } [inwărte] *adv.*
INWARDS, in'wărds, } (nach innen zu) inwärts, (dorfe) einwärts. With his breast inward, mit einwärts gebogener Brust. *Fig.* Celestial light shine —, himmlisches Licht, leuchte ins Innere. 2) innerlich (Heilmittel gebrauchen *&c.*).

INWARD, I. *adj.* innere (dorfe als) innerlich. An — evil, innerliches Uebel; An outward honour for an — toil, ein äußerer Glanz für eine innere Last. *Fig.* All my — friends abhorred me (b. Schrift), alle meine Getreuen haben Gräuel an mir; An — privilege, ein Privat-Vorrecht.

II. *s.* 1) (gewöhnlich im) *pl.* etwas Inneres, (im Allgemeinen) die Eingeweide. 2) der genaue Bekannte, Vertraute, Busenfreund (wenig gebr.).

INWARDLY, in'wărd-lē, *adv.* 1) einwärts. 2) innerlich. Cantharides when prescribed both outwardly and —, er verschrieb spanische Fliegen zum äußerlichen und innerlichen Gebrauche; He mourned —, er trauerte innerlich; I bleed for my Lord, ich blute im Innern für meinen Herrn.

INWARDNESS, in'wărd-nĕs, *s.* 1) das Innere, der innere Zustand. 2) *Fig.* die Freundschaft, Vertraulichkeit. Hie — with R. Cotton, seine Vertrautheit mit R. Cotton.

To INWEAVE, in-wēve', [p. weave] *pract.* inwove oder inweaved; *part. pass.* inwove, inwoven oder inweaved. *v. a.* 1) einweben, verweben. 2) verflechten. Down they cast their crowns, inwove with amaranth and gold, nieder werfen sie ihre mit Amaranth und Gold verflochtenen Kronen.

To INWHEEL, in-hwēl' [o. wheel] *v. a.* umringen, umgeben.

To INWIT, in'wĭt, [o. wit] *s.* der Verstand.

To INWOOD, in-wŭd' [o. wood] *v. a.* in Wälder verbergen (ungebr.).

To INWRAP, in-răp' [o. wrap] *v. a.* einwickeln, einhüllen. *Fig.* An inwrapped case, ein schwieriger Fall; And though 'tis wonder that inwraps me thus, und ob mich schon Bestaunerung umstrickt.

To INWREATHE, in-rēthe' [o. wreathe] *v. a.* umkränzen (die Stirne mit Rosen *&c.*).

INWROUGHT, in-rawt' [o. wrought] *adj.* eingewirkt.

IONIAN, ī-ō'nĭ-ăn, *v. Ionic.* The — islands, (sieben Inseln im mittelländischen Meere, welche unter Englands Schutze einen Freistaat bilden) die ionischen Inseln.

IONIC, ī-ŏn'ĭk, [*Tamil*] I. *adj.* jonisch. The — order (Bauk.), die ionische Säulenordnung; The — dialect, (griech. Sprachlehre) die ionische Mundart, der ionische Dialect; The — sect of philosophers, die ionische Philosophensecte (deren Stifter Thales war).

II. *s.* die ionische Tonart oder Tonsetzung (eine lustige, muntige Tonart der griechischen Musik).

IOTA, ī-ō'tă, *v. Jot.*

IPECACUANHA, ĭp-pĕk-ă-kŭ-ă'nă, [ind. Wort] *s.* die Brechwurzel, Ipecacuanha.

IPOCRAS, ĭp'pō-krăs, *v. Hippocras.*

IRASCIBILITY, ī-răs-sĕ-bĭl'ĭ-tē, *s.* die Gereiztheit zum Zorne, Reizbarkeit.

IRASCIBLE, ī-răs'sĭ-bl, [fr.z., mittellat. irascibilis] *adj.* warmblütig, choleristisch. — passions, die choleristischen Leidenschaften; Our — faculties, unsere choleristischen Fähigkeiten.

IRASCIBLENESS, ī-răs'sĭ-bl-nĕs, *s.* = *Irascibility.*

IRE, īre, [altfrz., lat. ira] *s.* der Zorn.

|| IRE, *s.* = *Iran.*

IREFUL, īre'fŭl, [o. ire, lat. ira] *adj.* zornig, wüthend.

IRELAND, īre'lănd, [o. ire = iron u. land] *s.* Irland.

IRENARCH, ī'rĕ-nărk, [ειρηναρχης] *s.* (bei den alten Griechen) eine Art Friedensrichter.

IRIS, ī'rĭs, [ειρις] *s.* 1) (in der Göttergeschichte) die Botschafterinn der Götter) Iris. 2) *Fig.* a) der Regenbogen, die Iris, (und in weiterer Bedeutung) eine dem Regenbogen ähnliche Lichterscheinung, der Lichtkreis. b) der farbige Ring um den Augapfel, der Augenring, Augenbogen, die Regenbogenhaut, Iris. c) die Schwertlilie, Iris.

IRISH, ī'rĭsh *s.* adj. irisch, irländisch. † — apricots, Kartoffeln; — assurance, ein unverschämtes Benehmen, die Dummdreistigkeit; — evidence, ein falscher Zeuge; — legs, dicke Beine; — toyles, Spitzbuben, die zum Scheine Reifen, Spitzen, &c. feil tragen.

IRISHMAN, ĭrsh'măn, *s.* der Irländer.

IRISHWOMAN, ĭrsh'wŭm-ăn, *s.* die Irländerinn.

II. *s.* 1) der Irländer, die Irländer. 2) das irländische, die irländische Sprache. 3) ein Spiel in älterer Zeit, welches viele Aehnlichkeit mit dem englischen Tricktrack hat. 4) die irländische Leinewand.

IRISHISM, ī'rĭsh-ĭsm, *s.* die irländische Spracheigenheit.

IRISHRY, ī'rĭsh-rē, *s.* das irländische Volk.

To IRK, ĕrk, [ärgern, ärgerlich, ärgerlich] *v. a.* (nur gewöhnlich nur unpersönlicher Redensart gebraucht) *v. a.* ärgern. It irks me, es ärgert mich, oder auch; ich bin es müde; It irks his heart he cannot be revenged, es nagt sein Herz, das Mach' ihm ist verlagt.

IRKSOME, ĕrk'sŭm, *adj.* 1) (Aerger verursachend) ärgerlich, verdrießlich, lästig 2) müde, überdrüssig (ungebr.).

IRKSOMELY, ĕrk'sŭm-lē, *adv.* ermüdend, auf eine lästige Art.

IRKSOMENESS, ĕrk'sŭm-nĕs, *s.* das Ermüdende, die Langweiligkeit.

IRON, ī'ŭrn, [goth. isarn, earn, wall. h-iarn, erisch iorn, dän. iern, lat. ferrum, span. hierro] I. *s.* 1) (ein Metall) das Eisen. Soft —, gar schmeidiges Eisen; Old sable —, das russische Alteisbeneisen; New sable —, das russische Neusobeleisen; Red short —, rothbrüchiges Eisen; Cold short —, kaltbrüchiges Eisen; Cast —, gegossenes Eisen; Forged — geschmiedetes Eisen; — hammered into bars, Eisen in Stangen;

Digitized by Google

— slit, geschnitten Eisen; Oblong—, — Eisen zu Draht; Sheet—, —, dünne Eisenplatten; Sparkles of—, der Hammer schlag; Small pig or sow of—, (ein großes dreieckigtes Stück erschmolzenen Eisens, wie es aus dem Hohofen kommt) die Gans, Eisengans; White—, das Weißeisch. *Prov.* To strike the—while it is hot, das Eisen schmieden, weil es warm ist. 2) (in engerer Bedeutung) a) (ein Werkzeug, das aus hierem Metalle gemacht ist; in dieser Bedeutung hat es eine vielfache Zahl) das Eisen. Rolled—, das Rolleisen; A smoothing or flat—, das Plätteisen; A taylor's pressing—, das Bügeleisen (der ein Kleid). *Prov.* To polish the king's head with one's eyes, durch hergitterte Fenster sehen; He has more irons in the fire than one, er zieht an mehreren Seiten zugleich. b) (für einerne Fesseln) das Eisen. He was laid in—s, (Scherzh.), ein Kind mußte in Eisen liegen; Irons, die Fesseln.

II. *adj.* 1) eisern. — tool, das eiserne Werkzeug; — backs for chimneys, Caminplatten; — bands (strakes), Radschienen; — hoops for casks, eiserne Faßreife; (bei den Buchbindern) — cramps, die (am Pressbrettern befindlichen) Schienenklammern; — frame, das Schloß (an der Pressbinde). *Fig.* The — age, das eiserne Zeits alter; These — hearted soldiers, diese hartherzigen Soldaten; — sheep, ein eiserner Schaf; I will converse with — —witted fools, ich will mit eisenköpfigen Narren verhandeln; † — doublet, ein Gefängniß. 2) eisenfarbig.

Ironbar, l'ärn-bär, *s.* die eiserne Stange.

Ironbound, l'ärn-bównd, *adj.* mit eisernen Reifen versehen.

Ironclay, l'ärn-klä, *s.* das Balleisen.

Iron-cross, l'ärn-kros, *s.* (in den Mahlmühlen, ein Eisen, um welches sich der obere Mühlstein dreht) das Mühleisen.

Iron-dross, l'ärn-dros, *s.* die Schlacken.

Irongage, l'ärn-gädje, *s.* (bei den Nadlern, ein Werkzeug, die Stärke des Drahts zu messen) das Drahtmaß, die Schießlinge.

Ironglimmer, l'ärn-glim-mer, *s.* (eine eisenhaltige Miner, die meist als lederzug anderer Minern vorkommt) der Eisenrahm. [tritt.

Ironglue, l'ärn-glu, *s.* der Eisenkitt, Steinkeil.

Irongrey, l'ärn-grä, *adj.* eisengrau.

Ironhearted, l'ärn-härt-ed, *adj.* einen eisernen Muth haben, hartherzig.

Ironheart, l'ärn-härt-ed, *adj.* ein eisenhartes Herz habend, hartherzig.

Ironhoop, l'ärn-hu-kle, *s.* der aufgelöste Eisenreif.

Ironmill, l'ärn-mil, *s.* der Eisenhammer.

Ironmine, l'ärn-mine, *s.* die Eisengrube.

Ironmonger, l'ärn-mäng-gär, *s.* der Eisenkrämer, Eisenhändler. [senhandel.

Ironmongery, l'ärn-mäng-gär-e, *s.* der Eisen-

Ironmould, l'ärn-mold, *s.* der Eisenfleck, Eisenflecken, das Eisenmahl.

Iron-ore, l'ärn-ore, *s.* der Eisenglanz, Eisenglimmer.

Ironpin, l'ärn-pin, *s.* die Schließe, der Splint.

Ironplate, l'ärn-plate, *s.* das Eisenblech.

Iron-point, l'ärn-point, *s.* (bei den Buchdruckern) V. *Points.*

Ironrod, l'ärn-rod, (and *Round iron*) *s.* das Rundeisen (ein rundes Eisen, dergleichen bei den Bildhauern ein wohl verstählter, schariter Meisel ist, dessen Schneide nach einem Zirkelbogen gerundet ist, und bei den Zinngießern ein ähnliches Derbeisen).

Iron-sand, l'ärn-sänd, *s.* der magnetische Eisensand.

Ironsick, l'ärn-sik, *adj.* rostig, rostiges Eisenwerk habend (von einem Schiffe).

Ironside, l'ärn-side, *s.* die eiserne Seite (als Beinamen). König Edmund —, König Edmund Eisenseite.

Ironstave, l'ärn-stäve, *s.* das Stangeneisen.

Ironware, l'ärn-wäre, *s.* die Eisenwaare.

Ironwire, l'ärn-wi-är, *s.* der Eisendraht.

Ironwood, l'ärn-wud, *s.* das Eisenholz, der Eisenbaum.

Ironwork, l'ärn-wärk, *s.* das Eisenwerk (an einem Schiffe).

Ironwort, l'ärn-wärt, *s.* das Gliedkraut, Wundkraut.

To Iron, *v. a.* 1) bügeln, plätten (einnen). 2) in Eisen oder Fesseln legen, fesseln.

Ironed, l'ärnd, *adj.* in Eisen gefleidet, bewaffnet.

Ironic, l'-rón-ik, *adj.* = *Ironical.*

Ironical, l'-rón-i-nel-käl, [frz. ironique, v. ironie] *adj.* spöttelnd, höhnisch, ironisch.

Ironically, l'-rón-i-nel-käl-e, *adv.* spöttelnd, auf eine ironische Art.

Ironist, l'-rón-ist, *s.* einer, der sich spöttelnder oder ironischer Weise äußert, der Spötter.

Irony, l'ärn-e, [v. iron] *adj.* eisern. — particles, Eisentheilchen.

Irony, l'-rón-e, [frz. ironie, *ειρωνεία*] *s.* der (feine, verdeckte) Spott, die Spötterei, Ironie.

‡ Irous, l'-rús. [alttrz. ireus] *adj.* zornig.

Iroquois, l'-rö-kwóis; *s.* der Irokese.

Irradiance, l'-rä-di-é-nse, [alttrz. irradiance, v. lat. radius] *s.* 1) das Strahlen, Strahlenwerfen, Leuchten. 2) das Bestrahlen, 3) der Strahlenschein, Strahlenglanz.

To Irradiate, l'-rä-di-é-te, [lat. iradio] l. *v. a.* 1) bestrahlen (ein Haupt z). The sun irradiated the whole hemisphere, die Sonne beschien den ganzen Platz. *Fig.* — the understanding, den Verstand erleuchten. 2) (durch Wärme oder Licht) beleben. Ethereal heat must irradiate those simple parts of matter, die ätherische Wärme muß jene einfachen Theile der Materie beleben. 3) zieren, verzieren, schmücken.

II. *v. n.* scheinen (auf etwas).

Irradiate, *adj.* gezierl, geschmückt.

Irradiation, l'-rä-di-é-shän, [frz.] *s.* 1) das Strahlen, Strahlenwerfen. 2) die Erleuchtung.

Irrational, l'-rásh-i-nál, [lat. irrationalis] *adj.* 1) (keine Vernunft habend, unvernunft zeigend) unvernünftig. 2) (den rechten Gebrauch von der Vernunft nicht machend) unvernünftig.

Irrationality, l'-rash-ó-nál'-e-te, *s.* die Unvernunft.

Irrationally, l'-rásh-i-nál-e, *adv.* unvernünftig, ungereimt (sanhein z).

Irreclaimable, l'-re-klä-ma-bl, [o. reclaimable] *adj.* unbesserlich (von einer Gewohnheit z).

Irreclaimably, l'-re-klä-ma-ble, *adv.* unbesserlich.

Irreconcilable, l'-re-rék-ón-sil'-lä-bl, [chem. irreconciliable, frz. irréconciliable] *adj.* 1) unversöhnlich. — to our good foe, mit unserm großen Feinde unversöhnbar, 2) unvereinbar (von Gemüthsarten z). — to the rules of decency, unverträglich mit den Regeln der Sittsamkeit; — with his own doctrine of a chaos, unverträglich mit seiner eigenen Lehre von einem Chaos.

Irreconcilableness, l'-re-rék-ón-sil'-lä-bl-nés. *s.* die Unversöhnlichkeit.

Irreconcilably, l'-re-rék-ón-sil'-lä-ble, *adv.* unversöhnlich, auf eine unversöhnliche Art.

To Irreconcile, l'-re-rék-ón-sile, [o. reconcile] *v. a.* unversöhnlich machen. — those towards him, jene gegen ihn aufzuhetzen.

Irreconciled, l'-re-rék-ón-sild, [o. reconciled] *adj.* nicht abgeschlt, unversöhnt.

Irreconcilement, l'-re-rék-ón-sile-ment, [o. reconcilement] *s.* der Mangel an Versöhnung.

Irreconciliation, l'-re-rék-ón-sil-li-é-shän, [o. reconciliation] *s.* der Mangel an Versöhnung.

Irrecordable, l'-re-rék-kárd-i-bl, [o. recordable] *adj.* nicht aufgezeichnet oder schriftlich aufbewahrt werden könnend.

Irrecoverable, l'-re-rék-kúv-ér-á-bl, [o. recoverable] *adj.* nicht wieder ersetzt oder gut gemacht werden könnend. — time, eine unwiederbringlich verlorne Zeit; An — loss, ein unersetzlicher Verlust; — misery, ein unabhelfliches oder unabhelflich Elend.

Irrecoverableness, l'-re-rék-kúv-ér-á-bl-nés, *s.* der Zustand, da etwas nicht wieder ersetzt, wieder hergestellt, gut oder ungeschehen gemacht werden kann.

Irrecoverably, l'-re-rék-kúv-ér-á-ble, *adv.* auf eine nicht wieder zu ersetzende oder gut zu machende Art. — lost, unwiederbringlich verloren; — dark, unabhelfliche Dunkelheit.

Irrecuperable, l'-re-rék-kú-pér-á-bl, [o. recuperable, lat. irrecuperabilis] *adj.* = *Irrecoverable* (ungebr.).

Irrecuperably, l'-re-rék-kú-pér-á-ble, *adv.* = *Irrecoverably.*

Irrecured, l'-re-rék-kúrd; [o. recured] *adj.* unheilbar.

Irredducible, l'-re-rè-dú-sé-bl, [o. reducible] *adj.* nicht vermindert oder verkleinert werden könnend.

Irregrability, l'-rég-gá-bil'-e-te, *s.* die Unmöglichkeit (eines Beweises).

Irregrable, l'-ré-gá-bl, [frz. irrégrigable] *adj.* unwiderlegbar, unwiderleglich. An — evidence, ein unverwerfliches Zeugniß; — demonstration of truth, ein unumstößlicher Beweis der Wahrheit.

Irregragably, l'-ré-gá-ble, *adv.* unwiderlegbar, unwiderleglich. As Origen — proves it, wie Origenes auf eine unumstößliche, unwiderlegbare Art beweiset.

Irrefutable, l'-re-fú-tá-bl, ob. l'-ré-fú-tá-bl, [lat. irrefutabilis] *adj.* unwiderlegbar, unwiderleglich (von einem Beweise z).

Irregular, l'-ré-gú-lár, [frz. irrégulier, lat. irregularis] *adj.* unregelmäßig. An — building, ein unregelmäßiges Gebäude; An — verb (Gramm.), ein unregelmäßiges Zeitwort. *Fig.* — appetites, unordentliche Begierden.

II. *s.* einer, der nicht einer bestimmten Regel folgt (im Gegensatze von regular).

Irregularity, l'-ré-gú-lár'-e-te, [frz. irrégularité] *s.* 1) die Unregelmäßigkeit. 2) *Fig.* a) die Unordnung. b) das unordentliche Leben, die Ausschweifung.

Irregularly, l'-ré-gú-lár-le, *adv.* unregelmäßig. *Fig.* unordentlich.

To Irregulate, l'-ré-gú-láte, [lat. in u. regula] *v. a.* in Unordnung bringen.

Irregulous, l'-ré-gú-lús, *adj.* unordentlich, ungeseltet (ungebr.).

Irrelative, l'-ré-lá-tiv, [lat. in u. relativus] *adj.* keinen Bezug auf etwas habend, unbeziehlich.

Irrelatively, l'-ré-lá-tiv-le, *adv.* ohne Beziehung.

Irrelevancy, l'-ré-lé-vän-se, *s.* der Zustand, da etwas nicht anwendbar ist, oder nicht zur Sache gehört.

Irrelevant, l'-ré-lé-vent, [ein neues Wort, v. relevant] *adj.* nicht anwendbar, nicht zur Sache gehörig, beziehet fremd.

Irrelevantly, l'-ré-lé-vant-le, *adv.* nicht zur Sache gehörig.

Irrelievable, l'-re-lée-vá-bl, [von relievable] *adj.* unabhelflich, unabhülflich.

Irreligion, l'-re-lidj-jún, [frz.] *s.* der Unglaube, die Religionsverachtung, Gottlosigkeit, Irreligion, Irreligiosität.

Digitized by Google

IRRELIGIOUS, lr-rē-lid'-jŭs, [frz. irréligieux] *adj.* 1) ungläubig, gottvergessen, gottlos. 2) gottlos, irreligiös (von Reden ꝛc).

IRRELIGIOUSLY, lr-rē-lid'-jŭs-lē, *adv.* ungläubig, auf eine gottvergessene, gottlose oder irreligiöse Weise.

IRREMEABLE, lr-rē-mē-ā-bl, [lat. irremeabilis] *adj.* keine Rückkehr gestattend.

IRREMEDIABLE, lr-rē-mē'-dē-ā-bl, [frz.] *adj.* unabhelflich, unabhülflich. An — sin, eine unverzeihliche Sünde.

IRREMISSIBLENESS, lr-rē-mis'-sē-bl-nĕs, *s.* die Unerläßlichkeit.

IRREMISSIBLY, lr-rē-mis'-sē-blē, *adv.* unerläßbar, unverzeihlich.

IRREMOVABLE, lr-rē-mōō'-vā-bl, [v. remove] *adj.* unbeweglich, unabänderlich. My — assurance, meine feste Zuversicht.

IRREMUNERABLE, lr-rē-mū'-nēr-ā-bl, [v. remunerable] *adj.* unbelohnbar.

IRRENOWNED, lr-rē-nōnd'; V. *Unrenowned.*

IRREPARABILITY, lr-rĕp'-pā-rā-bil'-ĕ-tē, *s.* der Zustand, da etwas nicht wieder hergestellt werden kann, die Unersetzlichkeit.

IRREPARABLE, lr-rĕp'-pā-rā-bl, [frz., lat. irreparabilis] *adj.* nicht wieder herzustellen, ersetzt oder gut gemacht werden könnend. An — loss, ein unersetzlicher Verlust; — injustice, eine Ungerechtigkeit, die nicht wieder gut gemacht werden kann.

IRREPARABLY, lr-rĕp'-pā-rā-blē, *adv.* auf eine nicht wieder zu ersetzende oder gut zu machende Art. Such adventures befall artists —, unvermeidlich begegnen solche Abenteuer den Künstlern, it was — injurious to her, es war für sie von einem unersetzlichen Nachtheile.

IRREPENTANCE, lr-rē-pĕn'-tănse, [v. repentance] *s.* die Unbußfertigkeit.

IRREPLEVIABLE, lr-rē-plēv'-vē-ā-bl, [v. replevy] *adj.* (Rechtsw.) nicht ausgelöst werden können.

IRREPREHENSIBLE, lr-rĕp-prē-hĕn'-sē-bl, [frz., lat. irreprehensibilis] *adj.* untadelhaft.

IRREPREHENSIBLY, lr-rĕp-prē-hĕn'-sē-blē, *adv.* untadelhaft.

IRREPRESENTABLE, lr-rĕp-prē-zĕn'-tā-bl, [v. represent] *adj.* nicht dargestellt werden könnend.

IRREPRESSIBLE, lr-rē-prĕs'-sē-bl, *adj.* nicht unterdrückt werden könnend.

IRREPROACHABLE, lr-rē-prōōsh'-ā-bl, [frz. irreprochable] *adj.* untadelhaft, tadellos, unbescholten.

IRREPROACHABLY, lr-rē-prōōsh'-ā-blē, *adv.* untadelhaft, tadellos.

IRREPROVABLE, lr-rē-prōōv'-ā-bl, [v. reprovable] *adj.* tadellos.

IRREPROVABLY, lr-rē-prōōv'-ā-blē, *adv.* untadelhaft, tadellos. To live —, ein unbescholtenes Leben führen.

IRRESISTENCE, lr-rē-sĭs'-tănse, [v. resistance] *s.* die Abneigung, Widerstand zu leisten, das ruhige Ertragen von Leiden und Beleidigungen, die Duldsamkeit.

IRRESISTIBILITY, lr-rē-sĭs-tē-bil'-ĕ-tē, [frz. irresistibilité] *s.* die Unwiderstehlichkeit.

IRRESISTIBLE, lr-rē-sĭs'-tē-bl, [frz.] *adj.* unwiderstehlich. With an — power, mit einer unwiderstehlichen Gewalt.

IRRESISTIBLENESS, lr-rē-sĭs'-tē-bl-nĕs, *s.* die Unwiderstehlichkeit.

IRRESISTIBLY, lr-rē-sĭs'-tē-blē, *adv.* unwiderstehlich. God — sways all manner of events on earth, Gott regieret auf eine unwiderstehliche Weise alle Arten von Ereignissen auf Erden.

IRRESISTLESS, lr-rē-sĭst'-lĕs, [eine unerlaubte und ungrammatische Verbindung neuer Benennungen] *adj.* unwiderstehlich (ungebr.).

IRRESOLUBLE, lr-rē-zŏl'-ū-bl, [lat. in u. resolubilis] *adj.* unauflösbar, unauflöslich (von den Bestandtheilen eines Körpers). *Fig.* The — condition of our souls, die Verhärtung unserer Seelen.

IRRESOLUBLENESS, lr-rē-zŏl'-ū-bl-nĕs, *s.* die Unauflöslichkeit (eines Diamants ꝛc).

IRRESOLUTE, lr-rĕz'-ū-lūte, [frz. irrésolu] *adj.* unentschlossen, unschlüssig.

IRRESOLUTELY, lr-rĕz'-ū-lūte-lē, *adv.* unentschlossen, unschlüssig.

IRRESOLUTENESS, lr-rĕz'-ū-lūte-nĕs, *s.* die Unschlüssigkeit, Unentschlossenheit.

IRRESOLUTION, lr-rĕz-ū-lū'-shŭn, [frz.] *s.* die Unschlüssigkeit, Unentschlossenheit.

IRRESOLVEDLY, lr-rē-zŏl'-vĕd-lē, *adv.* unentschieden.

IRRESPECTIVE, lr-rē-spĕk'-tĭv, [von respective] *adj.* 1) rücksichtslos. The — will of God, der unbedingte Willen Gottes. 2) gering-schätzig (ungebr.).

IRRESPECTIVELY, lr-rē-spĕk'-tĭv-lē, *adv.* ohne Rücksicht auf Umstände. Virtue is desirable —, and for itself, die Tugend ist unbedingt wünschenswerth und für sich selbst.

IRRESPONSIBILITY, lr-rē-spŏn-sē-bil'-ĕ-tē, *s.* die Unverantwortlichkeit.

IRRESPONSIBLE, lr-rē-spŏn'-sē-bl, *adj.* unverantwortlich.

IRRETENTIVE, lr-rē-tĕn'-tĭv, [v. retentive] *adj.* nicht behaltsam (vom Gedächtniße).

IRRETRIEVABLE, lr-rē-trēv'-ā-bl, [v. retrieve] *adj.* nicht wieder ersetzt oder gut gemacht werden könnend. An — loss, ein unersetzlicher Verlust; — ruin, ewiges Verderben, His fate is not —, sein Schicksal ist nicht unabänderlich.

IRRETRIEVABLY, lr-rē-trēv'-ā-blē, *adv.* unwiderbringlich (verloren ꝛc).

IRRETURNABLE, lr-rē-tûrn'-ā-bl, [von returnable] *adj.* nicht wiederkehrend oder zurückkehrend.

IRREVERENCE, lr-rĕv'-vĕr-ănse, [lat. irreverentia, frz. irrévérence] *s.* 1) der Mangel an Ehrerbietung oder Ehrerbietung, die Unehrerbietigkeit. 2) die Verachtung, Geringschätzung.

IRREVEREND, lr-rĕv'-vĕr-ĕnd, *adj.* unehrerbietig.

IRREVERENT, lr-rĕv'-vĕr-ĕnt, [frz. irrévérent] *adj.* unehrerbietig. An — expression, ein unehrerbietiger Ausdruck.

IRREVERENTLY, lr-rĕv'-vĕr-ĕnt-lē, *adv.* unehrerbietig.

IRREVERSIBLE, lr-rē-vĕr'-sē-bl, [v. reverse] *adj.* unwiderruflich.

IRREVERSIBLENESS, lr-rē-vĕr'-sē-bl-nĕs, *s.* die Unwiderruflichkeit.

IRREVERSIBLY, lr-rē-vĕr'-sē-blē, *adv.* unwiderruflich, unabänderlich.

IRREVOCABILITY, lr-rĕv-vō-kā-bil'-ĕ-tē, *s.* die Unwiderruflichkeit.

IRREVOCABLE, lr-rĕv'-vō-kā-bl, [frz., lat. irrevocabilis] *adj.* unwiderruflich. *Fig.* And with thy hand, thy faith —, und mit deiner Hand, deine ewige Treue; — fate, das unabänderliche Schicksal; An — word, ein Wort, welches man nicht zurücknehmen kann.

IRREVOCABLENESS, lr-rĕv'-vō-kā-bl-nĕs, *s.* die Unwiderruflichkeit.

IRREVOCABLY, lr-rĕv'-vō-kā-blē, *adv.* unwiderruflich. *Fig.* The fire would be — extinguished, das Feuer würde unvermeidlich ausgelöscht werden.

IRREVOLUBLE, lr-rĕv'-vŏl-ū-bl, [lat. irrevolubilis] *adj.* keine Umwälzung habend.

To IRRIGATE, lr-rĭ-gāte, [lat. irrigo] *v. a.* (mit Wasser besuchten; wie dem nöthigen Wasser versehen) wässern. This river irrigates the whole province, dieser Fluß bewässert die ganze Provinz; — their dry tongues, ihre trocknen Zungen zu befeuchten.

IRRIGATION, lr-rĭ-gā'-shŭn, [frz.] *s.* 1) die Wässerung, Besuchtung. 2) der Zustand der Wässerung, das Bewässertsein.

IRRIGUOUS, lr-rĭg'-gū-ŭs, *adj.* 1) gewässert, bewässert. 2) feucht.

IRRISION, lr-rĭzh'-ŭn, [frz., lat. irrisio] *s.* die Verlachung, Verspottung.

IRRITABILITY, lr-rē-tă-bĭl'-ĕ-tē, [frz. irritabilité] *s.* die Reizbarkeit, Irritabilität.

IRRITABLE, lr-rē-tă-bl, [frz., lat. irritabilis] *adj.* 1) (gereizt werden könnend, sinnlichen Eindrücke fähig) reizbar. 2) (in engerer Bedeutung, was sehr leicht gereizt werden kann, sich zu ernsthaften Eindrücke von außen) reizbar.

IRRITANT, lr-rĭ-tănt, [frz., lat. irritans, v. irritus] *adj.* (Rechtsw.) vernichtend, annullirend (von einem Ausdrucke ꝛc).

To IRRITATE, lr-rĭ-tāte, [lat. irrito, frz. irriter] *v. a.* 1) reizen, anbringen, irritiren (das Blut ꝛc). To be irritated in any one, über einen aufgebracht sein. 2) (einen Reiz einen sinnlichen Eindruck hervorbringen) reizen. — the spirits, die Lebensgeister aufregen. *Fig.* — the humours, die Säfte in Bewegung setzen, erregen; Air, if very cold, irritates the flame, die Luft, wenn sie sehr kalt ist, facht die Flamme noch mehr an.

IRRITATE, *part. adj.* erhitzt. The heat becomes more —, die Hitze vermehrt sich (ungebr.).

To IRRITATE, lr-rĭ-tāte, [v. lat. irritus] *v. a.* nichtig machen, vernichten (ungebr.).

IRRITATION, lr-rĭ-tā'-shŭn, [frz., lat. irritatio] *s.* 1) die Reizung, Erbitterung. 2) das hervorbringen eines Reizes, eines sinnlichen Eindrucks) die Reizung, Irritation. Those irritations of the nerves are caused by ꝛc, die heftigen Reizungen der Nerven werden durch ꝛc hervorgebracht.

IRRITATORY, lr-rĭ-tă-tŭr-ē, *adj.* aufreizend, aufregend.

To IRRUGATE, lr-rŭ-gāte, [lat. irrugo] *v. a.* runzelig machen (ungebr.).

IRRUPTION, lr-rŭp'-shŭn, [frz., lat. irruptio] *s.* der gewaltsame Eindrang einer Person oder Sache in einen Ort. — of the enemy, der Einbruch des Feindes. The famous wall of China built against the irruptions of the Tartars, die berühmte chinesische Mauer, welche gegen die Einfälle der Tataren errichtet wurde; An — into the city, eine Ueberrumpelung der Stadt; Inundations made by the — of the sea, Ueberschwemmungen, welche durch das Austreten des Meeres verursacht werden.

IRRUPTIVE, lr-rŭp'-tĭv, [lat. irruptus] *adj.* eindrechend, hervorbrechend. — on his head, über sein Haupt hereinbrechend.

IS, lz, [ĭ$] V. To *Be.*

ISAAC, Ĭ-zăk, *s.* (Mannsthn.) Isaak.

ISABEL, ĭz-ă-bĕl, } *s.* 1) (Weiberthn.)

ISABELLA, ĭz-ă-bĕl'-lă, } Isabella. 2) die Isabellfarbe.

ISAGOGICAL, Ĭ-să-gŏj'-ĭ-kăl, [*εἰσαγωγικός*] *adj.* zur Einführung oder Einleitung gehörig, sie betreffend.

ISAGON, Ĭ-să-gŏn, [*ισος* u. *γωνος*] *s.* (Geometrie) die gleichwinkelige Figur.

ISCHIADIC, ĭs-kĭ-ă-dĭk, [*ἰσχίον, ἰσχιαδικός*] *adj.* (Zergliederungsk.) —vein, (der Name weiter

Digitized by Google

Aerke der Schenkelader) die Hüftader; — passion, (in der Krankheitsl.) das Hüftweh.

ISCHURETIC, is-kä-rét'tik, [V. das folgende] I. *adj.* harntreibend.

II. *s.* das harntreibende Mittel.

ISCHURY, is'kü-ré, [*ἰσχουρία*, *ὑ. ἴσχω u. οὖρον*] *s.* die Harnverhaltung, Harnstrenge, der Harnzwang.

ISH, ish, [*-isch, -ish, -esch, -ysch*, lat. *-icus, -icus, -icum*, frz. *-ique, -ique, -ique*] 1) als Endsilbe von Eigenschaftswörtern, bezeichnet a) eine Verminderung, einen kleinen Grad oder den beginnenden Zustand einer Eigenschaft; z. B. *Greenish, bergichtet*, d. einen Besitz, einen Ursprung, ein Angehören; z. B. *Swedish, Danish*. 2) als Endsilbe eines Hauptworts zeigt es den Besitz der durch das Hauptwort bezeichneten Sache oder Eigenschaft an; z. B. *foolish, roguish*.

ISICLE, i'sik-kl, = *Icicle*.

ISIDORE, is'i-dohr, *s.* Mannsfirn.) Isidor.

ISINGLASS, i'sing-gläs, [von Eis und Glas] *s.* der Fischleim, die Hausenblase. — fish, der Hausen.

ISINGLASS-STONE, i'sing-gläs-stohne, *s.* (ein thonartiger Stein) das Marienglas, Frauenglas.

ISLAND, i'länd, [*Eiland*] *s.* das Eiland, die Insel. — of ice, die Eisbank.

ISLANDER, i'länd-dr, [*Eiländer*] *s.* der Eiländer, Insulaner.

ISLANDY, i'länd-é, *adj.* viele Inseln enthaltend oder dazu gehörend (unger.).

ISLE, ile, [frz. île, ital. isola, lat. insula] *s.* die Insel, das Eiland. — of ice, die Eisbank.

ISLE, [frz. aile, lat. ala] *s.* der Gang, Säulengang, die Gallerie (einer Kirche oder eines öffentlichen Gebäudes).

ISLET, i'lät, [*Islette, islote*] *s.* das Inselchen.

ISLEWARD, ile'uärd, [*in'slewärts*] *adv.* (auch inlewards) gegen die Insel zu.

ISOCHRONAL, i-sok'krö-nal, [*ἰσοχρονος, ἰσοχρονικος*] *adj.* gleich an Zeit, Zeitmag.

ISOCHRONOUS, i-sok'krö-nüs, *adj.* zu gleichen Zeiten vollbracht.

ISOLATED, i'sö-lä-téd, [frz. isolé] *adj.* abgesondert, vereinzelt, isolirt.

ISOMERIA, i-sö-mér'i-ä, [*ἰσομερεία*] *s.* der gleiche Theil und Antheil, gleiches Ansehn.

ISOPERIMETER, i-sö-pér'i-mé-tr, [*ἰσος, περι u. μέτρον*] *s.* (Erdmeß.) der gleiche Umfang.

ISOPERIMETRICAL, i-sö-pér-i-mé'trikkäl, *adj.* (Erdmeß.) gleichen Umfang habend.

ISOQUELES, i-sök'kü-lés, [*ἰσοσκελης*] *s.* (Erdmeß.) die gleichschenkelige Figur.

ISSUABLE, ish'shü-ä-bl, *adj.* zum Ausgange oder zur Entscheidung führend.

ISSUE, ish'shü, [frz., zum lat. exitus, exeo gehörig] *s.* 1) das Hervorkommen, Herauskommen, der Ausgang. *Fig.* — of blood, der Blutfluß, Blutgang. 2) (der Zustand, da etwas zu Ende geht) der Ausgang. A prosperous — of the war, ein günstiger Ausgang, ein günstiges Ende des Krieges; Who knows what will be the — of all this, wer weiß, wie die Sache ausgehen wird; What — of my love remains for me? ist dies der Erfolg meiner Liebe? (*Rechtsfw.*) die Schlußverhandlung bei einem Rechtsstreite, wenn nämlich der Schriftwechsel der Parteien aufhört und die öffentliche Verhandlung des Rechtsstreites vor der Jury beginnt, dahet: A cause at —, eine spruchfertige Sache; The matter in —, die vorliegende Sache; To join — (with any one), es auf die Schlußverhandlung, d. h. auf den Ausspruch der Jury, ankommen lassen. 3) (der Ort, durch welchen man ausgeht) der Ausgang. The issues from, oder of a town, die Ausgänge (Thore) einer Stadt. *Fig.* An — in one's arm or leg, das Kunstgeschwür, die Fontanelle am Arme oder am Beine. 4) der von etwas ausgehende, hervorgehende oder hervorgegangene Gegenstand, dahet: a) die Nachkommenschaft, der Nachkomme, die Leibesfrucht, (auch im gemeinen Rechte die Kinder. Die male —, ohne männliche Nachkommenschaft; Strange issues of human birth, seltsame menschliche Ausgeburten. b) die Folge, Folgerung, der Schluß. c) (im gemeinen Rechte) der aus einer Rechtssache entspringende Gewinn, die Nutzbenzen; *β.* das Einkommen, die Einkünfte von Ländereien oder Pachtungen; *γ)* der Streitpunkt, Fragepunkt.

ISSUE-PASTE, ish'shü-pä-pär, *s.* das Fontanellpapier.

To ISSUE, I. *v. n.* 1) aus einem Orte gehen, daraus vorwärts kommen. Waters issued from caves, Wasser kamen aus Höhlen hervor; The veins that issue from the heart, die aus dem Herzen entspringenden Adern, die Herzadern. *Fig.* The sons that shall issue from thee, die Söhne, welche du erzeugen wirst; His only heir and princess: no worse issued, seine einzige Erbin, Prinzessin, nichts Geringers; Those altarages issued out of the offerings made to the altar, diese Opfergelder rührten von den dem Altare gebrachten Opfern her. 2) mit Gewalt hervorkommen, hervorbrechen. He watched the door, that no person should issue, er bewachte die Thür, damit keiner ausbrechen sollte. 3) auslaufen, sich endigen (in einer Spitze).

II. *v. a.* hervor- oder herausgehen lassen. *Fig.* — money, Geld ausgeben; — out a proclamation, eine öffentliche Bekanntmachung erlassen; Such other commands as the judge shall issue forth, solche andere Befehle, welche der Richter ergehen lassen oder ausstellen wird; A weak degree of heat is not able either to digest the parts of — that spirit, ein schwacher Grad von Wärme vermag weder die Theile auszulösen, noch den Geist herauszujagen; — a boule of wine, eine Flasche Wein zum Besten geben (ungebr.).

ISSUELESS, ish'shü-lés, *adj.* keine Nachkommenschaft habend, kinderlos.

ISTHMUS, ist'mus, [lat., *ἰσθμος*] *s.* die Landoder Erdenge, der Isthmus.

IT, it, [lat. id, *es*] *pron.* 1) es, a) (als unmittelbares Fürwort und wenn von Dingen die Rede ist) das. It was a fine day, es war ein schöner Tag. b) (in häufiger Verbindung mit den dritten Personen der Zeitwörter, die dadurch zu unpersönlichen werden) — snows, es schneiet. c) (überhaupt deutet es ein unbestimmtes Ding an) — is done, es ist geschehen; — is over, es ist all vorr, es ist vorbei; — is the custom, es ist der Gebrauch; — seems, es scheint; (oft mit Auslassung des es) 'Tis high time, es ist hohe Zeit; 'T would be very strange, es würde sehr sonderbar sepn. 2) (mit Auslassung des folgenden Fürworts) Give — him, gib es (das Buch) ihm; Don't wake the child, — is fast asleep, wecke das Kind nicht auf, es liegt in tiefem Schlafe; — is my father, es ist mein Vater; To put a sword into the scabbard, — in Schwert in die Scheide stecken; The town and its adjacent country, die Stadt und ihre Umgebung; And darted its rays, und schoß seine Strahlen. *e)* (in Verbindung mit Verdinitivwörtern) I got six pence of her, ich bekam sechs Pfennige dafür; I got nothing by —, ich habe dabei nichts gewonnen; Let him look to —, er mag sich in Acht nehmen; I must go without —, ich muß mich ohne dasselbe behelfen; I was so far with —, ich brachte die Sache so weit; The splendour of — (of its splendour), sein Glanz; The inhabitants of —, seine Einwohner; The mischief of —is, das Unglück davon ist. 2) wird oft scherzhafter Weise nach einem *n.* gebraucht, um Nachdruck zu geben. 3) zuweilen wendet man es in der vertrauten, scherzhaften Sprechart auch unartiger Weise auf Personen an. 4) endlich wird es zuweilen, vielleicht nicht ohne einen Anstrich von Barbarismus, von der ersten oder zweiten Person, oder von mehreren gebraucht. Tis I, ich bin es; 'Tis two or three, es sind zwei oder drei.

ITALIAN, i-tál'yän, [V. Italy] I. *adj.* italienisch (*Sprachkünstler*) italienisch. — bygone, (eine bei *Sachkrieg*, welche nur zwei Stimmen / Fu. C, hat das Hummeleichen; — marble, der Glasstein.

II. *s.* 1) der Italier, (gewöhnlicher) Italiener. 2) das Italienische, die italienische Sprache.

To ITALIANATE, i-tál'yä-nate, *v. a.* italienisch oder italienisch machen, italienisiren.

To ITALIANIZE, i-tál'yä-nize, [frz. italianiser] *v. n.* italienisch sprechen, den Italiener spielen.

ITALIC, i-tál'ik, [weil diese Schrift zuerst in Italien gebraucht wurde] *adj.* zur Cursivschrift gehörig. — letters, (auch als *s.*) Italic, die Cursivschrift.

To ITALICIZE, i-tál'i-size, [V. italic] *v. a.* in Cursivschrift drucken (ein Wort).

ITALIONATE, i-tál'li-ö-nate, *adj.* italienisirt.

ITALY, i'tä-lé, [o. oscischen vitlu, röm. vitulus] *s.* Italien, Welschland.

ITCH, itsch, [*Jucken*] *s.* die Krätze, das Jucken. 2) das Jucken, Beißen (auf der Haut). *Fig.* To have an — after something, ein Gelüste nach etwas haben; A certain — of meddling with other people's matters, ein gewisser Hang, sich in anderer Leute Angelegenheiten zu mischen.

To ITCH, *v. n.* jucken. My right eye itches, mein rechtes Auge juckt; The itching ears, die juckenden Ohren. *Fig.* My fingers itch to be at him, die Finger jucken mir nach ihm, ich habe große Lust, ihn zu prügeln; Itching desire, ein brennendes Verlangen.

ITCHY, itsch'é, *adj.* 1) krätzig. 2) *Fig.* einen immerwährenden Reiz empfindend.

ITEM, i'tém, [lat.] I. *adv.* gleichfalls, ferner, item.

II. *s.* 1) ein neuer Artikel, das Item (einer Rechnung *e*). I shall examine the several items of it, ich werde die verschiedenen Ansätze prüfen. 2) die Andeutung, der Wink, Fingerzeig.

To ITEM, *v. a.* aufzeichnen, aufnotiren.

ITERABLE, i'tär-ä-bl, *adj.* wiederholt werden können.

ITERANT, i'tär-ant, *adj.* wiederholend. They make an — echo, sie geben ein Echo von sich, welches wiederholt wird.

To ITERATE, i'tär-äte, [lat. itero] *v. a.* (von Neuem, abermahls sagen oder thun) wiederholen. He iterated his motion, er brachte seine Motion von Neuem vor; Iterated decoctions, wiederholte Abkochungen.

ITERATION, i-tär-ä'shün, [lat. iteratio] *s.* die Wiederholung (einer Worte *e*).

ITERATIVE, i'tär-ä-tiv, [frz. iteratif] *adj.* wiederholt, nochmahlig, abermahlig.

ITINERANT, i-tin'nér-ant, [V. to itinerate] *adj.* 1) reisend. A judge —, ein Richter auf Reisen (einer der Richter, welche zur Abhaltung der Assisen in den Grafschaften Englands herum reisen). 2) keinen festen Wohnort habend, wandernd, herumwandernd, herumziehend.

ITINERARY, i-tin'nér-är-é, [frz. itinéraire, lat. itinerarius, itinerarium] I. *adj.* reisend, auf der Reise verrichtet.

II. *s.* das Reisebuch, die Reisebeschreibung, der Wegweiser.

To ITINERATE, i-tin'ä-räte, [lat. itinerātus, itinero] *v. n.* reisen.

ITS, its, *V. It.*

ITSELF, it-sélf' [o. it u. self] *pron.* (das zurückführende *r* auf Sachen anwendbare Fürwort)

Digitized by Google

es selbst, selbst, sich. Of—, von selbst; By—, für sich.

IVE, iv. [lat. -ivus, fry. -if] eine Endsilbe, welche den Eigenschaftswörtern eine active Bedeutung gibt.

IVORY, i'vár-é, [frz. ivoire, lat. ebur] I. s. das Elfenbein.

II. adj. elfenbeinen, elfenbeinern. — comb, ein elfenbeinener Kamm.

IVORY-TURNER, i'vár-é-tárn-ár, s. der Elfenbeindrechsler.

IVY, i'vé, [sandschaft. Ivé, Ewig] s. der Epheu, das Wintergrün, der Eppich. Ground—, der Erdepheu; Tree— , der Baumepheu.

IVY-BERRY, i'vé-bér-ré, s. der Epheusame.

IVY-BUSH, i'vé-bůsh, s. ehemals der aus Epheu bestehende Strauß an Wirthshäusern, der die Schild diente.

IVY-OWL, i'vé-ówl, s. die graue Eule.

IVY-RESIN, i'vé-rés-in, s. das Epheuharz.

IVYED, i'véd, adj. mit Epheu bewachsen.

J.

J, jä, (ein Mitlaut) s. 1) das Jot. 2) in Abkürzungen: J. C. für Jesus Christus, Jesus Christus; J. H. S. für Jesus Hominum Salvator, Jesus der Heiland der Menschen.

To JABBER, jäb'bár, [frz. jabotter, landschaftl. schafen, schaben, schäbeln, schäpern, schaffen, schaffen] v. n. schnattern, plaudern, schwatzen.

JABBERER, jäb'bár-ár, s. der Schnatterer, Schwätzer.

JABBERMENT, jäb'bár-mént, s. das Geschnatter, Geschwätz, Gewäsch. [nowl.

JABBERNOWL, jäb'bár-nóle, V. Jobber-

To JABLE, jä'bl, V. To Jowel.

JACENT, jä'sént, [lat. jacens] adj. liegend.

JACINTH, jä'sinth, [vouroboc. 1) die Hyazinthe. 2) (eine Art Edelstein) der Hyazinth.

JACK, jäk, [landschaftl. Jaak, frz. Jaques, Jacot] s. 1) (bei Werkzeugmachern) für John Johann) Jan, Jahn, Hans, Hansel. Fig. Jumping —, der Pinguin, die Fettgans. 2) Fig. a) ein gemeiner, frecher oder lumpiger Kerl, der Hans. Since every — became a gentleman, seit jeder Hans zum Edelmanne ward. b) ein verschmitzter Kerl, der alles treibt. Prov. To be a — of all trades, zu allem zu gebrauchen seyn, in alle Sättel gerecht seyn; To be— of all sides, es heute mit dem, morgen mit jenem halten, ein Wetterfahn seyn. c) ein Thier männlichen Geschlechts) das Männchen. — -ass, der Esel; — -rabbit, das (männliche Kaninchen; — -turkey, der Hahn eines Truthvogels. d) (Jägerey.) der Hahn der Schnepfen. e) (als Benennung mehrerer Werkzeuge, welche die Stelle eines Jungen vertreten) a) (ein Werkzeug die Stiefel auszuziehen) der Stiefelknecht; β) der Bratenwender. f) (als Benennung verschiedener anderer Werkzeuge und Geräthe, a) der Schabeck; β) (ein Werkzeug, Laster damit in die Höhe zu winden) die Winde; γ) (beim Kegelspiele) eine kleine Kugel, welche aufgeworfen wird, um als Ziel für die Kegler zu dienen; δ) der Donnerkeppen mit Talken, ein hinlänglich feuern er in die Höhe springt und die Stücke in Schwingung setzt; die Docke; der Verbindungsstift, wo mit das Spinett gespielt wird; ε) die lederne Kanne, Flasche; ζ) an manchen Oertern eine halbe Pinte; an andern: eine Viertelspinte; η) die Flagge, Schiffsflagge. g) unsere. f.) das Irrlicht.

† Jack at a pinch, s. der Brodvieh.

Jack by the hedge, s. das Knoblauchkraut, Saftkraut, Salfefraut, der Germsel.

Jack in a box, s. das Schachtelmännchen.

Jack of the clockhouse, s. (eine Art kleiner männlicher Automat, welcher auf Kirchthürmen mit einem Hammer die Stunden auf einer Glocke anzeigt) das Glockenmännchen.

Hilvert, Engl. Deutsch. Wört.

JACKALENT, jäk-á-lént; [jack-o-lent] s. ehem. eine Puppe, womach zur Fastenzeit geschossen wurde. Fig. You little —, have you been true to us? du kleines Püppchen, bist du uns auch getreu gewesen? How wit may be made a —, wie der Verstand zur Zielscheibe gemacht werden kann. Prov. — was never gentlemen, Hans bleibt ewig Hans.

JACKANAPES, jäk'án-ápes, [jack u. ape] s. 1) der Affe. 2) Fig. der Narr, Hasenfuß.

JACK-CATCH, jäk-kátsh; [-ketch] s. der Henker.

JACK-DANDY, jäk-dán'dé, V. Jack-sprat.

JACK-LINE, jäk-líne] s. die Schnur am Bratenwender.

JACK-PLANE, jäk-plánę] s. der Schrubhobel.

JACK-PUDDING, jäk-půd'díng, s. der Hanswurst. Prov. More know — than —, know, viele Leute kennen den Narren, die der Narr nicht kennt.

JACK-SAUCE, jäk-sáwse; s. der unverschämte, freche Kerl. [macher.

JACKSMITH, jäk'smíth, s. der Bratenwender-

JACK-SPRAT, jäk-sprát; s. der Laffe, Geck, Nasewels. Prov. — would teach his grandam, das Ei will klüger seyn als die Henne (der junge unerfahrne will klüger seyn, als der ältere Erfahrene).

JACKSTAFF, jäk-stáff, s. der Flaggenstock.

JACKSTONES, jäk-stónes; s. pl. V. Cockal.

† JACK-TAR, jäk-tár; s. der Matrose.

† JACK-WEIGHT, jäk-wáte] s. der dicke Kerl.

JACK-WITH-LANTERN, jäk-wíth-lán'tírn, s. das Irrlicht, der Irrwisch.

JACK, [Jacke, span. jaco, frz. jaque] s. die Jacke, das Panzerkleid, der Waffenrock.

JACK-BOOTS, jäk-bóóts; s. pl. die Stiefelstiefel, Kanonierstiefel.

JACK, [viell. v. lat. jaculum] s. der junge Hecht.

JACKALL, jäk-káll; [perf. schakal] s. der Jakal, Schakal, Goldwolf.

JACKDAW, jäk-dáw; [-chough, Kan, Kaiken, Klas, Klös, wall. cawie, frz. geai, chouras, anlaoic] s. die Dohle (Vogel).

JACKET, jäk'kít, [frz. jaquette] s. (ein kurzes Kleidungsstück der Männer) die Jacke, das Wamms. Fig. To beat any one's —, einem etwas auf die Jacke geben (ihn schlagen).

JACKETED, jäk'két-éd, adj. gejackt.

JACKEY, } jäk'ké, [Abkürz. von John] s.
JACKY, }
(Mannsnamen.) Hans, Hänschen.

JACOB, jä'kób, s. 1) Jakob (Mannsnamen.). Fig. Jacob's ladder, die Jakobsleiter, der geistliche Baldrian; Jacob's-staff, a) (in der römischen Kirche ein Pilgerstab mit zwei Knöpfen, wie die Jakobsbrüder zu tragen pflegen) der Jakobsstab; b) (ein Werkzeug der Meßkünstler und Steerleute) dienen, bei der Sahsphäre die Höhe der Sonne und der Sterne damit zu messen) der Jakobsstab, holländische Gradbogen; c) der Stab mit einem Teller, Stockholz. 2) Fig. die Leiter.

JACOBIN, jäk'ó-bín, [lat. Jacobus] s. 1) der Jakobiner (Mönch). 2) (zur Zeit der französischen Staatsumwälzung, die Mitglieder einer politischen Gesellschaft, die sich im Kloster der ehem. Jakobiner in Paris versammelten) der Jakobiner.

JACOBIN, jäk'ó-bín, } adj.
JACOBINICAL, jäk-ó-bín-ikál, } sich zu den Grundsätzen der Jakobiner bekennend. The — party, die Partei der Jakobiner.

JACOBINE, jäk'ó-bíne, [frz. jacobin] s. 1) (Weibertaube.) Jakobine. 2) die Scheiertaube.

JACOBINISM, jäk'ó-bín-ism, s. die Grundsätze der Jakobiner, der Jakobinismus.

To JACOBINIZE, jäk'ó-bín-íze, v. a. mit den Grundsätzen der Jakobiner anstecken.

JACOBITE, jäk'ó-bít, [frz., lat. jacobus] I. s. 1) (eine der irrgläubigen Christen in Aegypten und dem ersten Lande) der Jakobit. 2) (die Anhänger König Jakobs II.) der Jakobit.

II. adj. sich zu den Grundsätzen der Jakobiten bekennend.

JACOBITISM, jäk'ó-bít-ism, s. die Grundsätze der Jakobiten.

JACOBUS, jäk-ó'bús, [lat.] s. (eine Goldmünze, 25 Schillinge an Werth, welche unter Jakobs I. Regierung geprägt wurde) der Jakobus.

JACTANCY, jäk'tán-sé, [frz. jactance, lat. jactantia] s. das Rühmen, Prahlen, die Prahlerei (ungerechtmäßig).

JACTITATION, jäk-té-tá'shún, [lat. jactatio] s. 1) die heftige Bewegung, die Unruhe, der Druck (in der Nähe des Magens). 2) [mitlat. jactitatio] die Prahlerei, Großsprecherei. 3) (im canonischen Rechte) der unrechtmäßige Anspruch.

To JACULATE, jäk'ú-láte, [lat. jaculo] v. a. schießen, werfen (einen Pfeil).

JACULATION, jäk-ú-lá'shún, s. das Werfen, Schießen (eines Pfeiles), das Schleudern (eines Wurfspießes).

JACULATORY, jäk'ú-lá-túr-é, adj. 1) hinauswerfend, hinausschleudernd. 2) Fig. mit heftigkeit hervorgebracht, ausgestoßen (von Worten, kurzen Sätzen).

JADE, jáde, s. 1) die Mähre, Kracke, Schindmähre. 2) Fig. a) das (alte oder auch gemeine) Weibsbild. §) bei Dirne, das Mädel.

To JADE, [zu Schanden gehörig] v. a. 1) abmatten, abjagen, abschinden (insonderheit in Worten und Werken). Jaded writers, abgejagte, abgehetzte Dachthunde. Fig. — the mind, den Geist ermüden. There are seasons when the brain is jaded with study or thinking, es gibt gewisse Zeiten, wo das Gehirn durch Studium und Nachdenken abgemattet ist; † Jaded teeth, die faulen Zähne. 2) Fig. a) herabsehen, erniedrigen. b) zu gemeinen Arbeiten und Diensten brauchen oder benutzen. c) herrisch behandeln, beherrschen. Imagination jades me, Einbildung meistert mich.

II. v. n. ermatten, erliegen.

JADE, [frz., Jade] s. (eine Aare des Nierensteines) der Jade, Bittersteine, Nephrit.

JADERY, jä'dár-é, [v. jade] s. der schlimme Streich (ungerechtmäßig).

JADISH, jä-dísh, adj. 1) Untugenden an sich habend, wie ein schlechtes Pferd, boshaft, schlimm. 2) unkeusch, liederlich.

To JAGG, jág, [jacken, wall. gagou] v. a. ausjacken, auskerben. Jagged leaves, gezähnelte Blätter.

JAGG, s. die Jacke, Kerbe.

JAGGEDNESS, jág'géd-nés, s. das Gezackte, Jein, der zahnige Einschnitt.

JAGGY, jág'gé, adj. zackig, gekerbt.

JAIL, jále, [= gaol, doch wird es von neuern Schriftstellern häufiger jail geschrieben] s. das Gefängniß, der Kerker.

JAILBIRD, jále-bérd, s. einer, der schon eingekerkert war.

JAILDRIVER, jále-dí-vár, s. das Kerkerfieber.

JAILER, jä'lár, [frz. geolier] s. der Gefangenwärter, Stockmeister, Kerkermeister. Jailer's fees, die Gebühr des Stockmeisters, das Schließgeld.

JAKES, jáks, [viell. verw. mit dem lat. jacere oder cacare] s. das heimliche Gemach, der Abtritt (ungebräuchlich).

JAKES-FARMER, jáks-fár'már, s. einer, der die Abtritte reiniget, || der Schundseger, Schundkönig.

JALAP, jál'láp, [v. Xalapa, einer Stadt in Neuspanien] s. (eine officinelle Wurzel) die Jalappe.

JAM, jám, [indisch jammah] s. das Kinderte

JAM, s. 1) eine starke Steinschicht vor Zinnöfen. 2) der Dickfast von Obst, die Marmelade.

Digitized by Google

To JAM, [zu stampfen gehörig] *v. a.* † stark zusammen pressen, klemmen, einklammern. (*Er*) *sprache, — a rock, or trunk q. eine Tonne, einen Koffer q* festsetzen (damit sie bei dem Schlingen des Schiffes nicht von der Stelle rücken können); — the cable, das Ankertau auf dem Bratspill mit einer Handspake stoppen; A jammed rope, ein gestemmtes Seil welches seinen Spielraum hat. || 2) (vom Wetter, festtreten (das Feld, worauf es weidet). [*spice.*

JAMAICA-Pepper, [ja-mā'-ka-pēp-pǎr. V. *Allspice.*

JAMB, [jām, frz. jambe] *s.* (ein starkes, senkrecht stehendes, gewöhnlich viereckiges Holz, welches etwas trägt oder unterstützt, besonders die Hölzer, welche eine Thür- oder Fensteröffnung zu beiden Seiten umfassen: die Pfoste.

JAMBEE, jām-bē', *s.* ehem. der Name eines mohrischen Rohres.

JAMBEUX, jām-thō, V. *Giambeux.*

JAMES, james, [Jakob, ital. Giacomo, frz. Jaume] *s.* (Mannsname.) Jakob. St. —, der königliche Pallast in London.

JANE, jāne, [frz. Jeanne] *s.* † 1) eine genuesische Münze. 2) eine Art Barchent.

JANE, [frz. Jeanne] *s.* (Weibername.) Johanna, Hannchen.

† To JANGLE, jăng'-gl, [frz. jangler, quengler] *v. n.* 1) quengeln, mit widerlichem Tone über Kleinigkeiten sich beschweren, Umstände machen, zanken. 2) plaudern, schwatzen.

II. *v. a.* übeltönend ertönen lassen.

JANGLE, *s.* 1) die Quengelei, der Zank. 2) das Geschwätz, Gemisch.

JANGLER, jăng'-glər, *s.* der Quengler, Zänker.

JANITOR, jă'-nē-tər, [lat.] *s.* der Thürhüter, Pförtner.

JANIZARIAN, jă-nē-zā'-rē-ăn, *adj.* von Janitscharen beherrscht, regiert.

JANIZARY, jă'-nē-zā-rē, [ital. gi-nnisero, aus dem Türk. Genitscherī] *s.* (dem der vorarbemte Theil der türkischen Infanterie, der Janitscharen.

|| JANNOCK, jăn'-nŏk, [wahrsch. verd. aus bann-cake] *s.* das Haferbrod.

JANSENISM, jăn'-sē-nĭzm, [*s.* dem 1638 gestorbenen holländ. Bischof Cornelius Jansen] *s.* (die beiden dieses Bischofs, die in einigen Punkten von der katholischen Lehre abwich; der Jansenismus.

JANSENIST, jăn'-sē-nĭst, *s.* (ein Anhänger des erwähnten Bischofs) der Jansenist.

JANT, jănt, [v. to jaunt] *s.* (das Gehen) der Gang. To take a —, hingehen.

JANTINESS, jăn'-tē-nĕs, [frz. gentillesse] *s.* 1) die Anmuth, Artigkeit. 2) die Leichtfertigkeit.

JANTY, jăn'-tē, [verd. aus gent, gentil] *adj.* 1) geputzt, geschmückt. 2) leichtfertig.

JANUARY, jăn'-nū-ă-rē, [lat. januarius, v. Janus] *s.* der Januar, Jänner, Wintermonat.

JAPAN, jă-pănn', [v. Japan in Asien] I. *s.* 1) (ein ostasiatischer Inselstaat) Japan. 2) (bei den Backern, diejenige Arbeit, wenn sie auf einem belackten Stücke erhobene Blumen, Gestalten u. andrinigen, und dann vergoldet und ausmahlen) die japanische Arbeit.

II. *adj.* japanisch. — china, das japanische Porzellan; — mulberry-tree, der indische Maulbeerbaum.

JAPAN-EARTH, jă-pănn'-ĕrth, *s.* die japanische Erde, das Ochergelb.

To JAPAN, *v. a.* 1) mit japanischer Arbeit verzieren, lacken, lackiren. † 2) wichsen (Schuhe, Stiefel).

JAPANESE, jăp-pă-nēse, adj. V. *Japan*, II.

JAPANNER, jă-pănn'-nər, *s.* 1) einer, der japanische Arbeit zu machen versteht, der Lackirer. † 2) der Schuhputzer, Stiefelwichser.

To JAPE, jāpe, [verw. mit to gibe und dem frz. gaier] *v. n.* (spaßen, scherzen.

† II. *v. a.* 1) einen zum Besten haben, äffen. 2) mit Späßen, Scherzen unterhalten.

† JAPE, *s.* der Spaß, Scherz, Schwank, die Schnacke, Posse.

JAPER, jā'-pər, *s.* der Spaßmacher, Possenreißer.

JAPONESE, jăp-pŏn-ēse, I. *adj.* japanisch. II. *s.* der Japaner, die Japanerinn.

To JAR, jär, [verw. mit dem altd. garren, ästern. Tarren, quarren, quirren, quirzen, lat. queror, quiritor] I. *v. n.* 1) klappern, rasseln. A jarring sound, ein klapperndes Ton. 2) einen falschen Ton, Mißton von sich geben, mißtönen. A jarring voice, eine mißtönige, falsche Stimme; A string may jar in the best master's hand, eine Saite kann unter der Hand des ersten Meisters schwirren. *Fig.* Amid a jarring world, mitten in einer geräuschvollen Welt. 3) (einen ertönenden und immer dentenden Ton von sich geben) picken. Jarring of a watch, das Ticktack eis net Taschenuhr. *Fig.* My thoughts are minutes, and with sight they jar their p. meine Gedanken sind Minuten und picken mit Seufzern ihre q. 4) im Widerstreite sein, widerstreiten. Jar not with liberty, liege nicht mit der Freiheit in Widerstreite. 5) zanken, streiten. The p among themselves did jar, die p stritten sich unter einander. [schen.

II. *v. a.* 1) schütteln, rütteln. 2) mißtönen machen. — a l. her schwirrende Laut. 2 der falsche Ton, Mißton. 3 das Picken, Ticktack (einer Uhr). 4) die Mißhelligkeit, Uneinigkeit, der Streit.

JAR, [lat. gyrus] *s.* der Zuklang, da eine halb geöffnete Thür an die Pfoste schlagen kann. A door left a —, eine halb geöffnete Thür.

JAR, [frz. jarre, span. jarro, ital. giara] *s.* das irdene Gefäß, der irdene Krug.

|| To JARBLE, jär'-bl, V. To *Jarvel.*

JARDONS, jär'-dŭnz, [frz.] *s. pl.* (eine Krankheit der Pferde, die in einen Knochenstein der Knie, besonders an den Hinterbeinen, besteht, bei welcher die Knie zuweilen Noth bekommen, die Haare aber steif und wie aufgesträubt stehen) die Rappe, (in manchen Gegenden) die Raape, Räpse, Raupe, Rupfe.

To JARGLE, jär'-gl, [schwed. goth. jerga] *v. n.* einen scharftlingenden Ton von sich geben, gellen.

JARGON, jär'-gŭn, [frz.] *s.* das Gekauder, Gewälsch, Kauderwälsch, Rothwälsch, der Jargon.

JARGONELLE, jär-gŏ-nĕl' [frz.] *s.* eine Art Herbstbirnen.

JASHAWK, jă'-shăwk, [wahrsch. ins oder von hawk] *s.* der junge Falke, Nestling.

JASMINE, jăs'-mĭn, [frz. jasmin, *Jasmin*] *s.* der Jasmin. Red —, der Jasminbaum.

JASMINE-FLOWER, jăs'-mĭn-flŏŭ'-ər, *s.* die Jasminblüte.

JASMINE-GLOVES, jăs'-mĭn-glŏvs, *s. pl.* die mit Jasmin parfümirten Handschuhe.

JASMINE-PERSIAN, jăs'-mĭn-pĕr'-shĭ-ăn, *s.* der spanische Hollunder.

JASPER, jăsp.

JASPER, jăs'-pər, {[Kasper] *s.* (ein Mannstaufn.) Kaspar.

JASP, } [frz. jaspe, lat. jaspis, *Jaspis*] *s.*

JASPER, } (eine Art Kiesel) der Jaspis.

JAUM, jăm, [=jamb] *s.* (bei Zimmerleuten) V. *Jamb.*, jăm.

To JAUNCE, jăns, [V. to jaunt] *v. n.* scharf reiten.

JAUNCE, jăuse, V. *Jaunt.*

JAUNDICE, jăn'-dĭs, [frz. jaunisse, *b.* jaune] *s.* die Gelbsucht.

JAUNDICED, jăn'-dĭst, *adj.* mit der Gelbsucht behaftet.

To JAUNT, jănt, [altfrz. jancer] *v. n.* herum laufen, umher ziehen. My jaunting days, meine Wanderjage.

JAUNT, *s.* der Gang, die Fahrt, der Ausflug.

JAUNTER, [frz. jante] *s.* die Radseige.

JAUNTINESS, jăn'-tē-nĕs, V. *Jantiness.*

JAUNTY, jăn'-tē, V. *Janty.*

To JAVEL, jăv-vl [auch to jable = to dabble] *v. a.* beschmutzen, bekunkeln.

JAVEL, [frz. javelle] *s.* der Landstreicher, Vagabund.

JAVELIN, jăv'-lĭn, [frz. javeline] *s.* der Wurfspieß.

JAW, jăw, [V. to chaw] *s.* 1) (auch *jaw bones*) der Kinnbacken, die Kinnlade. 2) (in weiterer Bedeutung, um ihre Waare anzupreisen Räse! Räse!

† To JAW, *v. a.* schmähen, schimpfen.

JAWED, jăwd. *adj.* die Beschaffenheit der Kinnbacken zeigend. [ten.

To JAWN, jăwn, [gähnen] *v. n.* öffnen.

JAWN, jăwn, *s.* die Kinnbacken betreffend.

JAY, jā, [frz. geai] *s.* 1) die Elster, Axel, der Häher. 2) *Fig.* die lockere Dirne.

JAZEL, jă'-zĕl, [lat. caesius] *s.* ein Edelstein von himmelblauer Farbe.

JEALOUS, jĕl'-lŭs, [frz. jaloux, ital. geloso] *adj.* 1) eifersüchtig. To be — of one's wife, auf seine Frau eifersüchtig sein. *Fig.* He is — of his honour, er hält auf seine Ehre — of the honour of the English nation, besorgt für die Ehre des englischen Volkes. Thus — am I of my secrets, sie, für ihre Geheimnisse besorgt; I am — of this subject, ich bin in diesen Gegenstand verliebt, ich mag es nicht leiden, daß ein Anderer diesen Gegenstand ebenfalls behandle; I have been very — for the honour of God and church, ich habe geeifert um den Herrn, den Gott Zebaoth; The people are — of the clergy's ambition, das Volk fürchtet den Ehrgeiz der Geistlichkeit. 2) argwöhnisch, mißtrauisch, it renders us — and desirous to guard, es macht uns argwöhnisch und zerstört unsern Frieden; His — nature, sein mißtrauischer Character.

JEALOUSLY, jĕl'-lŭs-lē, *adv.* eifersüchtig, mit Eifersucht, mit Argwohn oder Mißtrauen.

JEALOUSNESS, jĕl'-lŭs-nĕs, *s.* 1) die Eifersucht. 2) der Argwohn, das Mißtrauen.

JEALOUSY, jĕl'-lŭs-sē, [frz. jalousie] *s.* 1) der Eifer, wenn er zur Sucht ausartet, daher der unwille über die Vorzüge einer Person und das Bestreben, dieselben gleichfalls zu erlangen; besonders der eifer unwille oder unruhige Besorgniß über mögliche Untreue einer geliebten Person, die Eifersucht. Small jealousies, Eifersüchteleien. 2) der Argwohn, das Mißtrauen. *Syn.* — *Suspicion.*

To JEER, jēr, [Schwed. jara, *Egal*] *v. n.* scheren, schrauben, necken, aufziehen.

II. *v. n.* spotten über einen). Why do you jeer at me? warum verhöhnen Sie mich? Jeering man, der Spötter.

JEER, *s.* der Spott, die Spötterei. To pass — upon any one, einen verhöhnen.

JEER, V. *Gear* 4. b.

JEERER, jēr'-rər, *s.* der Spötter, Spottvogel.

JEERINGLY, jēr'-rĭng-lē, *adv.* spottweise, höhnisch (fragen).

JEFF, jĕf, Abkürz. v. *b.*

JEFFERY, jĕf'-frē, { *s.* (ein Mannsname)

Gottfried, Friedchen.

JEGGET, jĕg'-gĕt, [v. span. higado] *s.* eine Art Bratwurst.

Digitized by Google

JEHOVAH, jê-hôvâ, [hebr. der Name Gottes] s. Jehovah.

JEJUNE, jê-jûn' [lat. jejunus] *adj.* nüchtern. *Fig.* Not in or limpid water, nicht in gesäuterem oder klarem Wasser; — in spirit, ohne Geist; A — employement, eine Stelle, die wenig einbringt; A — style, eine faule, frostige, matte Schreibart; A — conversation, eine nüchterne Erzählung

JEJUNENESS, jê-jûn'nês, s. die Nüchternheit. *Fig.* — of spirits, der Mangel an geistigen Theilen; The — of a narration, die Trockenheit einer Erzählung.

JEJUNITY, jê-jûn'ê-tê, [lat. jejunitas] s. die Trockenheit (der Schreibart). [tig.

JELLIED, jêl'lîd, [V. gelly] *adj.* fieberig, faf-

JELLY, jêl'lê, [V. gelly] s. V. *Gelly.* — -broth, die Kraftbrühe, — of currans, der Johannisbeerfaft.

JELLY-BAG, jêl'lê-bâg, s. ein Sack oder Beutel durch den die Gallerte durchtröpfelt.

† JEMMINESS, jêm'mê-nês, s. die Nettigkeit (in der Kleidung).

† JEMMY, jêm'mê, [viell. v. gimp, gimcrack] *adj.* nett, ſchmuck.

JENNY, [V. James] s. (ein Mannsteuan) Jacko, Jakköchen. *Fig.* — -lint, (Sundänger konig Jakob II.) der Jakobit, Verräther.

JENEVA, jê-nêv'â, V. *Geneva.*

JENNET, jên'nit, [V. genet] s. das ſpaniſche Pferd, der Zelter.

JENNET, [frz. Jeannette] s. (Weibertaufname) Hannchen.

JENNETING, jên'nit-ting, [p. june-eating] s. der Frühapfel.

JENNY, jên'nê, s. (ein Weibertaufname) Hannchen. *Fig.* — -wren, der Zaunkönig (Vogel.); ‖ — -hall, ein Balken am Dache; ‖ — -lindet, die Eule.

JEOFAILE, } jê-fâ'îlê; [frz. j'ai failli] s.
JEOFAILE, } (Redeſtrom.) das Verſehen, der Irrthum in einer Vertheidigungsrede.

To JEOPARD, jêp'pârd, [V. jeopardy] *v. a.* aufs Spiel ſetzen, wagen, daſarbitten (unſrer.).

JEOPARDER, jêp'pârd-âr, s. (einer, der etwas wagt, der Wager.

JEOPARDOUS, jêp'pâr-dûs, *adj.* waglich, gefährlich.

JEOPARDOUSLY, jêp'pâr-dûs-lê, *adv.* gefährlich, in Gefahr.

JEOPARDY, jêp'pâr-dê, [aus dem frz. jeu perdu aber jeu parti, jouus partitus] s. die Gefahr. Why stand we in — every hour (b. Schrift), was ſtehen wir alle Stunden in der Gefahr.

JEREMY, jêr'ê-mê, [frz. Jeremie] s. (Mannstaufname) Jeremiaß.

JERFALCON, jêr-fâw'kn, V. *Gerfalcon.*

To JERK, jêrk, [wird zuweilen yerk geſchrieben, ſ. ſchergen, ſchiegen, ſchürgen, exaltare, egerere, ſegregare] t. v. a. ſtoßen, ſchieben, ſchuppen, ſchergen, ſchlagen. 2) (bei Knaben) durch Anlegung des Armes an die Seite fortſchiebern (einen Stein q).

ll. v. n. haſtig zu einem treten, ſich einem nähern, ſich an einem machen.

JERK, s. 1) der Stoß, Schupp, Schupf, Schmiß, Hieb. To give any one a —, einem einen Schupp geben. *Fig.* The — of an epigram, die Spitze (Sentenz) eines Sinngedichtes. 2) der Wurf mit Anlegung des Armes an die Seite. 3) eine ſchnell geſchehende, aber gleich wieder nachlaſſende Bewegung und Veränderung des Orts) der Ruckle did it with a —, er that es mit einem Rucke.

JERKER, jêr'kâr, s. 1) einer, der Stöße, Schmiße, Hiebe austheilt, der Schupfer. 2) eine Art Aufſeher der Zollbedienten in London.

JERKEN, } jêr'kîn, [Schürzchen] s. die
JERKIN, } Jacke, das Wams. A — of leather, ein ledernes Koller; Buffle- —, das Büffelkoller.

JERKEN, } (Gelerchen) s. eine Art Falken.
JERKIN, }

JEROM, jêr'rôm, [frz. Jerôme] s. (Mannstaufname) Hieronymus.

JERRY, jêr'rê, [Abk. v. Jeremy] s. (Mannstaufname) Jeremiaß. † *Fig.* — -sneak, der Pantoffelheld.

JERSEY, jêr'zê, s. 1) die Inſel Jerſey. 2) das Jerſey-Garn, ſein geſponnenes Garn.

JERUSALEM ARTICHOKES, jê-rôô'zâ-lêm ârtê'tê-tshôks, s. pl. eine Art der Sonnenblume.

JERUSALEM'S COWSLIP, jê-rôô'zâ-lêms kôû'slip, s. das Lungenkraut.

JESS, jês, [frz. jet, ital. getto] s. (in der Falkenbeize, ein am Fuße der noch nicht abgerichteten Falken befeſtigter Riemen, den nachdem er gewerfen worden iſt, damit wieder an ſich zu ziehen) der Wurfriemen, die Wurfſeſſel.

JESSAMINE, jês'sâ-mîn, V. *Jasmine.* † *Fig.* das ſüße Herrchen.

JESSE, jês, [nach der Aehnlichkeit mit den Zweigen des Arbor Jessae, der Stammbaum von Jeſſe] s. ein großer meſſingener Armleuchter (in einer Kirche, in einem Kloſter aufgehangt it).

To JESSE, jês'sê, [v. jest] *v. a.* (in der Wappenk.) Wurfriemen oder Wurfſeſſeln an hängen.

To JEST, jêst, [Span. chiste] *v. n.* 1) ſchertzen, ſpaßen. A jesting man, ein Schertzer, Spaßvogel; — at any one, über einen ſpotten; These are no jesting matters, dies ſind keine Gegenſtände des Schertzes; Without jesting, ohne Schertz, im Ernſte; This jesting does not take with me, ich verſtehe keinen Schertz; To have a sly way of jesting, ſein ſchertzen. *Prov.* There is no jesting with edged tools, mit Meſſern muß man nicht ſpielen. ‡ 2, in einem Poſſen- ob. Zwiſchenſpiele mitſpielen.

JEST, s. 1) der Schertz, Spaß. To make a —, einen Schertz machen, vorbringen; To break jests upon any one, ſeinen Schertz mit einem haben, ſich über einen luſtig machen; That is a —, das iſt Schertz, Sie ſchertzen; He is full of jests, er weiß immer etwas luſtiges vorzubringen; er hat immer einen luſtigen Einfall bereit; For —, in —, aus Schertz, mit Schertz zu Spaße; To take a —, Spaß verſtehen; A nipping —, eine Stichelei; An insipid —, ein matter Schertz, ein ſchlechter Spaß. 2. der Gegenſtand eines Schertzes. He became — to them, Sie haben Ihren Schertz mit ihm, er iſt ihr Narr, er iſt luſtig von Ihnen zum Narren brauchen. ‡ 3, das Poſſen oder Zwiſchenſpiel.

JEST-BOOK, jêst'bôôk, s. (ein Taſchenbuch voll luſtiger Einfälle) das Bahrmecum.

SYN. A jest, ein Schertz, a joke, ein Spaß. Beide bezeichnen einen luſtigen Einfall; allein jest ſchrint mehr Witz vorauszuſetzen. Mit joke verbindet man den Begriff von etwas Niedrigerem oder Gemeinerem. Jeder Spaß (joke) iſt ein Schertz, aber nicht aber jeder Schertz (jest) ein Spaß; dieſer will bloß Lachen erregen. Die ehemaligen Hofnarren nannte man jesters, obgleich ihr Witz ſich ſelten über gewöhnliche Späße (jokes) erhob.

JEST, [frz. geste, lat. gesta] V. *Gest.*

JESTER, jês'târ, s. 1, der Schertzer, Spaßer, Spaßvogel, Poſſenreißer. A saucy —, ein alberner, einfältiger Spaßmacher. 2) der Spaßmacher, Hofnarr; der Spötter, Sticher.

JESTINGLY, jêst'ing-lê, *adv.* in Schertz, ſchertzweiſe.

JESTING-STOCK, jêst'ing-stôk, s. der Gegenſtand des Schertzes oder Spottes.

JESUIT, jêz'wit, [v. Jesus] s. 1, (Mitglieder eines von Ignaz von Loyola im 16. Jahrh. geſtifteten ſehr berüchtigten Ordens) der Jeſuit. 2) *Fig.* (ein liſtiger, ſchlauer u. betrügeriſcher Menſch) der Jeſuit.

JESUITS-BARK, jêz'wits-bârk, s. die Fieberrinde, Chjina.

JESUITS-POWDER, jêz'wits-pôû'dâr, s. das Chinapulver.

JESUITED, jêz'wit-êd, *adj.* (den Grundſätzen der Jeſuiten gemäß) jeſuitiſch.

JESUITESS, jêz'wit-ês, s. (eine weibliche Perſon, welche ſich nach den Grundſätzen der Jeſuiten bekennt, die Jeſuitin.

JESUITIC, jêz'wittik.

JESUITICAL, jêz'wittê-kâl, } *adj.* (nach Art
JESUITISH, jêz'wit-îsh, } der Jeſuiten) jeſuitiſch. — principles, jeſuitiſche Grundſätze. *Fig.* A — jingle, ein trügeriſches Taſchenſpielerſtück.

JESUITICALLY, jêz'wittê-kâl-lê, *adv.* liſtig, ſchlau, jeſuitiſch.

JESUITISM, jêz'wit-îsm, s. (die Grundſätze oder Lehre der Jeſuiten) der Jeſuitismus.

JESUS, jê'zâs, s. (der Name des Stifters der chriſtlichen Religion, welcher einen Heiland bedeutet) Jeſus.

JET, jêt, [ehem. goat oder jeat; frz. jais, jaiet, jay, jayet, gagate. Bei d. lat. gagates, gagatus] s. der Gagat, ſchwarze Bernſteine, die Pechkohle.

JET, [frz.] s. 1, der Waſſerſtrahl. 2) (bei Gießern) der Fluß des Metalls. 3, (bei Metallarbeitern, bleierne Oeffnung durch welche das äuſſige Metall in die Formen gegoſſen wird, der Einguß. 4) *Fig.* der Zweck, die Abſicht (ungebr., ſ. 5) [frz. jetée] der Hof, Vorhof.

To JET, [frz. jeter] *v. n.* 1) vorſpringen, hervorragen, ehem. Kolgen. *Fig.* It is dangerous — upon a narrow point, es iſt gefährlich, den Rechten einer Fürſten zu nahe zu treten. 2) Folgen = folgt einhergehen, prunken, ſtolziren. How his jets under his advanced plumes, wie er ſich unter ſeinen aufgeſprießten Federn brüſtet; — up and down, auf und ab folgen. 3 ſtoßen (von einer Kutſche etc.) ungebr.). Upon the jetting of a hackney-coach she was e. durch das Stoßen einer Miethkutſche wurde ſie e.

JETSAM, jêt'sâm, } [frz. jeter] s. das
JETSON, jêt'sân, } Strandgut, Wrack.

JETTEE, jêt'têê, [frz. jetée] s. 1) V. *Jutty.* 2) (in harter Dammy welcher eine Strecke in die See hinein gezogen wird, um eine Bucht zu einem ſichern Hafen zu machen, der Damm, Hafendamm.

JETTER-HEAD, jêt'târ-hêd, s. der ins Meer tragende Theil der Werfte, welcher die Seite einer Docke bildet.

JETTY, jêt'tê, [ſ. jet, frz. jais] *adj.* 1) von Gagat gemacht. 2) ſchwarz wie der Gagat. They are of a — black, ſie ſind ſchwarz wie Pechkohlen.

To JETTY, V. To *Jut.*

JEW, jû, [Jude, frz. juif, ital. giudeo. v. Eigennamen Judo] s. der Jude, Israelit. *Prov.* As rich as a —, ſo reich wie ein Jude.

JEWS-EAR, jûz'êr, s. (ein Name des Hollunderſchwammes) das Judasohr, der Judasſchwamm, Ohrenſchwamm, das Mauerohrlein.

JEWS-HARP, jûz'hârp, s. die Maultrommel, das Brummeiſen.

JEWS-MALLOW, jûz-mâl'lô, s. die Judenpappel, das Bocksbrattaut, die Koſtmuspflanze.

JEWS-PITCH, jûz'-pîtsh, s. ein Name des Bergpechs, das Judenpech, der Judenleim.

JEWS-STONE, jûz'stônê, s. (Keine länglich runde Steine in Geſtalt der Hoboeren mit einem Stiele, welche eigentlich verſteinte Stacheln der Greigel ſind, und unter in Paleſtina gefunden wurden) der Judenſtein.

JEWS-TRUMP, jûz'-trômp, V. *Jews-harp.*

JEWEL, jû'îl, [Juwel, frz. joyau] s. 1) (ein geſchliffener und gefaßter Edelſtein) das Juwel, die Juwele. *Fig.* (als zärtliche Benennung) My —, mein Kleinod, mein Liebling. 2) (überhaupt

Schmuck, der aus solchen Steinen besteht oder damit besetzt ist; das Juwel, Kleinod.

Jewel-blocks, jû-ll-blôks, *s. pl.* (Seefpr., Blöcke, durch welche das Tau oder Tau des Fockmastes geht) die Lreefegeilfallblöcke.

Jewel-house, (ob. office) jû-ll-hâus. *s.* die Schatzkammer (im Tower in London), wo die königlichen Kleinodien aufbewahrt werden.

To JEWEL, *v. a.* mit Juwelen schmücken, verzieren.

JEWELLER, jû-ll-ûr, [Juwelier, frz. joaillier] der Juwelier, Juwelenhändler.

JEWELLIKE, jû-ll-like, *adj.* glänzend wie ein Juwel.

JEWESS, jû-ês; (o. jew) *s.* die Jüdinn.

JEWISH, jû-îsh, *adj.* jüdisch, — name, ein Judennname.

JEWISHLY, jû-îsh-lî, *adv.* jüdisch, nach Judenmanier, nach Judenart.

JEWISHNESS, jû-îsh-nês, *s.* das Judenthum.

JEW, jûe, *s.* 1) (ein weiß von Juden bevölkertes Land) das Judenland. 2) das Judenland = Judäa, Palästina.

JEZABEL, jêz-â-bêl, [bibl. Name] *s.* chem. eine vortheute und unverschämte Weibsperson.

JIB, jîb, [zu schieben, Verschub gehörig] *s.* (auf den Schiffen, das vorderste dreieckige Segel: weil es an einem breiter stehet, der von dem Top der Vorstenge bis an das äußerste Ende des Klüverbaums geht) der Klüver.

Jib-boom, jîb-bûm; *s.* (auf Schiffen, die Verlängerung des Bugspriettes, mit welchem er durch ein Eisband verbunden ist) der Klüverbaum.

Jib-iron, jîb-îrn, *s.* der Bügel des Klüvers.

Jib-stay, jîb-stê. *s.* das Bugspriettau.

To JIB, jîb, *v. a.* (Seefpr., auf die andere Seite des Mastes bringen (ein Segel gen).

To JIBE, jîbe, V. To *Gibe. v. n. u. v. a.*

† JICKAJOG, jîk-â-jog, (meistens) jîg-jôg, [o. jog] *s.* der Stoß, Muk.

JIFFY, jîf-fî, [zu schieben u. to jeb gehörig] *s.* der Augenblick, Moment.

JIG, jig, [ital. giga. frz. gigue, Geige] *s.* ein leichter, nachläßiger Tanz oder Gesang, (ehemals) ein Zwischenspiel mit Tanz, welches der Narr bei altengischen Bühne aufführte. † 2) ein lustiges Reimstück, eine Ballade.

Jigmaker, jig-mâ-kûr, *s.* der lustige Tänzer, Hüpfer, oder auch einer, der Balladen und Lieder schreibt.

To JIG, jig, [frz. giguer] *v. n.* (im verächtlichen Sinne) nachläßig tanzen, hüpfen.

JIGGER, jig-gûr, *s.* 1) der lustige Tänzer, Hüpfer. 2) (Seefpr.) ein Takel hinter dem Brattspiel.

JIGGISH, jig-gish, *adj.* zum leichten Tanzen oder Hüpfen aufgelegt oder passend.

† JIGGUMBOB, jig-gûm-bôb, [thing-umbob] *s.* das Spielzeug, die Spielsache.

JILL, jîll, (alte Schreibart v. Gill) *s.* das Weibsbild.

Jill-flirt, jîll-flirt, *s.* das leichtfertige oder liederliche Weibsbild.

JILT, jîlt, [zu gill gehörig] *s.* 1) das Weibsbild, Mensch. 2) die Gefallsüchtige, Lockerinn, Anglerinn, Coquette.

To JILT, *l. v. a.* gefallsüchtig seyn, coquettiren, den Liebhaber täuschen, ihm wortbrüchig werden.

II. *v. a.* durch schmeichelhafte Hoffnungen hinhalten, foppen, äffen. A jilted lover, ein betrogener Liebhaber.

‖ JIMMERS, jîm-mûrs, [V. gimmes] *s. pl.* V. *Gimmer.*

JIMP, jîmp, (zuweilen) jîm, V. *Gimp.*

To JINGLE, jîng-gl, [= to gingle] *l. v. n.* klingeln, klappern. By jingling chains, durch Kettengerassel.

II. *v. a.* klingeln machen oder lassen.

JINGLE, *s.* 1) das Geklingel, Geklappe. *Fig.* Vulgar judges, who call jingle wit, gemeine Richter, welche den Klingklang der Reime Witz nennen 2) (etwas klingendes oder Schellendes) die Glocke, Klapper.

JINGLER, jîng-glûr, *s.* der Rostanscher auf Jahrmärkten.

JINNY, jîn-nê. [für Jane] *s.* (ein Weibertanzn.) Johanna, Jannchen.

JIPPO, jîp-pô, [frz. jupe, jupon, Jupe, Jope] *s.* die Jupe, Jope, das Korset.

JO, jô, V. *Joe.*

JOAK, jôke, V. *Joke.*

JOAN, jône, [frz. Jeanne, Johanne] *s.* (Weibertanzn.) Johanne. Pope —, die Päpstinn Johanne.

JOB, jôb, [frz., Diob] *s.* (ein biblischer Name) Hiob. *Fig.* Job's tears, die Hiobsthräne, Moosfrüchte, Christusthränen, Marienthränen, das Thränengras; † Job's comfort, der Hiobstrost (schlechter Trost); † Job's dock, der Schweißkasten; die Spottdrossel; † Job's ward, das Pockenjammer im Barthol. Spital in London. *Prov.* The patience of —, eine Engelsgeduld.

JOB, jôb, [wohnz. frz. coup] *s.* 1) der Hieb, Schlag, Stich, Stoß (bei mit einem scharfen Werkzeuge). 2) *Fig.* die Arbeit, (besonders die, welche wirtzet) Arbeit, Verrichtung, (an manchen Orten die verdungene Arbeit, Lohnarbeit. To do a —, arbeiten; An unprofitable —, eine Frohnarbeit, Frohne; The — is done, das Geschäft ist gethan oder abgemacht, die Sache ist beendiget; That without such jobs the public was not worth serving, daß ohne solche Glückstreiche niemand dem Publikum dienen möchte; † 'Tis a good — when it is well over, gut, wenn es vorüber ist; † To have a — with a woman, einmahl bei einer schlafen.

To JOB, l. *v. a.* 1) mit einem scharfen oder spitzigen Werkzeuge plötzlich hauen, stechen; A raven sat jobbing of the sore, ein Rabe saß pickend an dem Beschaden. 2) foppen, hohnen. It would job the edge into the stuff, es würde die Spitze in den Zeug treiben.

II. *v. n.* mäkeln, schachern. A jobbing-gardener, ein Gartenlohnarbeiter.

JOBARSON, jô-bâr-sûn, [V. to jobe] *s.* der Verweis.

JOBBER, jôb-bûr, *s.* 1) einer, der zufällige Arbeiten verrichtet, der Arbeiter, Tagelöhner, Handlanger. † *Fig.* He is a good —, er bekömt die Weiber zum Beischlafe. 2) Kopen, kopern. It would job the edge into the stuff, es würde die Spitze in den Zeug treiben.

II. *v. n.* mäkeln, schachern. A jobbing-gardener, ein Gartenlohnarbeiter.

JOBBERNOL, jôb-bûr-nôl, [V. to jobe] *s.* der Verweis.

JOBBER, jôb-bûr, *s.* 1) einer, der zufällige Arbeiten verrichtet, der Arbeiter, Tagelöhner, Handlanger. † *Fig.* He is a good —, er bekömt die Weiber zum Beischlafe. 2) Kopen, kopern. It would job the edge into the stuff, es würde die Spitze in den Zeug treiben.

II. *v. n.* mäkeln, schachern. A jobbing-gardener, ein Gartenlohnarbeiter.

JOBBERNOL, jôb-bûr-nôl, [V. to jobe] *s.* der Verweis.

JOBBER, jôb-bûr, *s.* 1) einer, der zufällige Arbeiten verrichtet, der Arbeiter, Tagelöhner, Handlanger. † *Fig.* He is a good —, er bekömt die Weiber zum Beischlafe. 2) Kopen, kopern. It would job the edge into the stuff, es würde die Spitze in den Zeug treiben.

II. *v. n.* mäkeln, schachern. A jobbing-gardener, ein Gartenlohnarbeiter.

JOBBERNOL, jôb-bûr-nôl, [V. to jobe] *s.* der Verweis.

JOBBER, jôb-bûr, *s.* 1) einer, der zufällige Arbeiten verrichtet, der Arbeiter, Tagelöhner, Handlanger. † *Fig.* He is a good —, er bekömt die Weiber zum Beischlafe. 2) Kopen, kopern. It would job the edge into the stuff, es würde die Spitze in den Zeug treiben.

II. *v. n.* mäkeln, schachern. A jobbing-gardener, ein Gartenlohnarbeiter.

JOBBERNOL, jôb-bûr-nôl, [V. to jobe] *s.* der Verweis.

JOBBER, jôb-bûr, *s.* 1) einer, der zufällige Arbeiten verrichtet, der Arbeiter, Tagelöhner, Handlanger. † *Fig.* He is a good —, er bekömt die Weiber zum Beischlafe. 2) Kopen, kopern. It would job the edge into the stuff, es würde die Spitze in den Zeug treiben.

II. *v. n.* mäkeln, schachern. A jobbing-gardener, ein Gartenlohnarbeiter.

JOBBERNOL, jôb-bûr-nôl, [V. to jobe] *s.* der Verweis.

JOCOSENESS, jô-kôse-nês, } *s.* die Scherz-
JOCOSITY, jô-kôs-ê-tê, } haftigkeit.

JOCOSERIOUS, jô-kô-sêr-ê-ûs, [lat. jocus u. serious] *adj.* halb scherzhaft und halb ernsthaft.

JOCULAR, jôk-û-lûr, [lat. jocularis] *adj.* (poßhaft, scherzhaft (von Personen und Sachen).

JOCULARITY, jôk-û-lâr-ê-tê, *s.* die Scherzhaftigkeit, Spaßhaft.

JOCULARLY, jôk-û-lâr-lê, *adv.* (poßhafter Weise, scherzweise, in Scherz oder Spaß.

JOCULATOR, jôk-û-lâ-tûr, [lat.] *s.* der Sänger, Taschenspieler, (im Mittelalter) der kunstmacher, Possenreißer, Spaßmacher.

JOCULATORY, jôk-û-lâ-tûr-ê, *adj.* (poßhaft, drollig.

JOCUND, jôk-ûnd, [lat. jocundus] *adj.* lustig, munter, fröhlich. — strains, munters Lieder; Be thou —, sei du aufgeräumt.

JOCUNDITY, jô-kûn-dê-tê, V. *Jucundity.*

JOCUNDLY, jôk-ûnd-lê, *adv.* auf eine lustige oder fröhliche Art.

JOCUNDNESS, jôk-ûnd-nês, *s.* die Lustigkeit, Munterkeit.

JOE, jô, } [Abkürz. von Joseph] *s.* (ein
JOEY, jô-ê, } Mannsname) Joseph.

To JOG, jôg, [frz. choquer, schocken] *l. v. a.* (hocken, Kosen, anstoßen. Sudden I jogged Ulysses, plötzlich schüttelte ich Ulysses; — one's self, sich abmühen, sich abjagen; This cart has jogged us terribly, dieser Karren hat uns auf eine fürchterliche Weise herumgestoßen oder gestaucht; — on, fortstoßen, schuppen. *Fig.* Till fruition jogged me out of my pleasing slumber, bis der Genuß mich aus meinem angenehmen Schlummer aufschreckte.

II. *v. n.* 1) im Trabe sich bewegen, traben. Will you be jogging? wollt ihr euch fortpacken? — on, fortraben. *Prov.* Be jogging or jogging, Vogel friß oder stirb, — schimpfen. Thus they jog on, so schlendern sie fort.

JOG, s. der Schupp, Schupf, Schuk, Anstoß. *Fig.* Without the least —, ohne alle Schwierigkeit, ohne allen Anstand.

JOGGER, jôg-gûr, *s.* einer, der sich schwerfällig bewegt, der Schleuderer. † — of the plough, der Pflugtreiber, träge Bauer.

To JOGGLE, jôg-gl, [schocken, schaukeln] l. *v. n.* geschüttelt oder gerüttelt werden.

II. *v. a.* schütteln, kosen.

JOHN, jôn, [Johann] *s.* 1) (Mannsnahmen) Johann, Johannes. *Fig.* St. John's wort, das Johanneskraut, der Beifuß; St. John's bread, das Johannsbrod; Sweet —, eine Art Gartennelke; — bull, der große Haufen des Volkes in Engelland (doch ohne verächtlichen Nebenbegriff, indem man sich dabei den Volkscharacter der Biederkeit, Treue und guter Laune denkt); — a-nokes, — a-stiles, ein fingirter Name, dessen man sich bei gerichtlichen Verhandlungen bedient. † *Prov.* —, der Kahlian. 2) (im verächtlichen Sinne) der Hans. A country —, der Bauernhofel; — a-dreams, Hans der Träumer.

JOHNAPPLE, jôn-âp-pl. *s.* der Johannsapfel, Heckenapfel, Staudenapfel, Paradiesapfel, Zwergapfel.

John *Dory*, jôn-dôr-ê, V. *Doree.*

To JOIN, jôin, [frz. joindre, lat. jungo, *Jovis*, jugo, jochen] *l. v. a.* zusammenfügen. — masonry, mauern. *Fig.* He cannot join two ideas together, er kann keine zwei Begriffe zusammenfügen, mit einander verbinden; — with any one, sich mit jemand verbinden, in ein engeres Verhältniß mit ihm treten; — interest with any one, mit einem gemeine Sache machen; — issue with any one, es auf jemands Entscheidung ankommen lassen; Thou shalt not be joined with them in burial (b. Scrift), du wirst nicht wie dieselbigen

Digitized by Google

begraben werden; Go near and join thyself to this chariot (b. Schrift), gehe hinzu, und mache dich bei diesen Wagen; Joined with the loud applause of public voice, im Einklange mit dem lauten Beifall der öffentlichen Stimme; Be perfectly joined together in the same mind (heil. Schrift), haltet fest an einander in einem Sinne; We joinly vow — so either head, wir geloben sämmtlich keinem andern Haupte zu folgen; — battle, handgemein werden; When they joined battle, als das Treffen, die Schlacht begann.

II. v. n. sich berühren, nahe seyn, anstoßen, angrenzen. Justus's house joined hard the synagogue (b. Schrift), Justus Haus war zunächst an der Schule. *Fig.* The armies are ready —, die Heere sind bereit zusammenzutreffen; They cannot join together in any thing, sie können sich über nichts vereinigen; They joined with our enemies against us, sie verbanden sich mit unsern Feinden gegen uns; Did you join with him in that wickedness? habt ihr an seinem Verbrechen Theil genommen? There I join with you, darin halte ich es mit euch.

Syn. *Joining*, die Zusammenfügung, Verbindung, Vereinigung; *union*, die Vereinigung. Letzteres bezieht sich besonders auf zwei verschiedene Dinge, welche mit einander zusammenkommen; *joining* betrifft eigentlich zwei entfernte Dinge, welche sich einander nähern. So sagt man: The *union* of hearts; the *joining* of hands; the *union* of colours; the *joining* of armies; that which is not *united* is divided; that which is not *joined* is separated; we *join* for the sake of company; we *unite* to form a society.

JOINDER, *s.* 1) die Zusammenfügung (der Hände); ungetr. 2) *Fig.* (Rechtsw.) die Vereinigung. A — in a demurrer, die Vereinigung beider Parteien über die Zulässigkeit eines Incidenzpunktes.

JOINER, *s.* der Schreiner, Tischler. Joiner's trade, das Schreinerhandwerk.

JOINERY, *s.* die Tischler- oder Schreinerarbeit.

JOINING, *s.* 1) das Gelenk, Gewinde. 2) (*terminus art.*) wo zwei Körper an einander gefügt sind) die Fuge. As a nail sticketh fast between the joinings, als ein Nagel (b. Schrift), wie ein Nagel in der Mauer zwischen zwei Steinen steckt.

JOINT, jöint, [frz. joint, jointure, lat. junctura] *s.* 1) (bei Tischlern) die Fuge, Piece of wood, which covers a —, die Schließleiste. *Fig.* The time is out of —, die Zeit ist aus den Fugen. 2) das Gelenk = das Glied. To put out of —, ausrenken, verrenken; To set into — again, wieder einrichten, einrichten; A turning —, ein Wiederbeibin. *Prov.* To put one's nose out of —, einen ausstechen, aus dem Sattel heben. 3) das Gelenk = das Gewinde (Schurnier). Joints, (bei den Buchdruckern) die (hiernen Pres) Deckeldärber, Schurniere. 4) das Gelenk = der Knoten (der Pflanzen). 5) (bei Gliedern, bei der Dicke eine der Thiere) das Stück, Hauptstück, die Keule, der Schlägel. A — of veal, mutton, ein Kalbs-schlägel, eine Hammelkeule.

JOINT-COUT, jöint-göht, *s.* die Gliederkrankheit, das Gliedrevch.

JOINT-RING, jöint-ring, *s.* der Fingerring.

JOINT, jöint, [frz. joint, lat. junctus] *adj.* 1) verbunden, vereinigt. Your — vigour, eure vereinigte Kraft; With — consent, mit allgemeiner Zustimmung. 2) gemeinschaftlich. The — property of the country, das gemeinschaftliche Eigenthum des Landes; All your relations present their — love and service to you, alle eure Verwandte bringen euch gemeinschaftlich ihre Liebe und Dienste dar.

JOINT-COMMISSIONER, jöint-kom-mish-ün-ür, *s.* der Adjunct.

JOINTRESS, jöint-äre, *s.* der Miterbe.

JOINTRESHIP, jöint-äre-ship, *s.* die Miterbinn.

JOINT-STOOL, jöint-stöhl; *s.* (ein niedriger Sitz von Holz) der Schemel.

JOINT-TENANCY, jöint-ten-ün-sé, *s.* der Mitbesitz.

JOINT-TENANT, jöint-ten-ünt, *s.* der Mitpachter.

JOINT-VENDER, jöint-vend-ür, *s.* der Mitverkäufer.

To JOINT, *v. a.* 1) (genau verbinden, so daß ein Theil des einen Körpers genau in den andern hinein paßt) fügen. *Fig.* (abre ungebr.) verbinden, vereinigen. 2) gliederartig verbinden. The fingers are jointed together for motion, die Finger sind aus Gliedern zusammengefügt, um ihre Bewegung zu erleichtern; To be jointed, gegliedert seyn. 3) zergliedern, zerlegen, zerhauen.

JOINTED, jöint-éd, *adj.* mit vielen Gelenken oder Knoten versehen (von Pflanzen).

JOINTEE, jöin-tée; [frz. jointée] *s.* die Hände-beveil.

JOINTER, jöint-ür, *s.* (bei Tischlern) ein Hobel mit gerader Klinge, eine Bücher damit übhig einen und glatt zu hobeln; der Glattpobel, Schlichthobel.

JOINTLESS, jöint-lés, *adj.* (Pflanzenk.) knotenlos.

JOINTLY, jöint-lé, *adv.* zusammen. They cannot — work, sie können nicht mit einander arbeiten; They — returned their thanks to y, sie machten sämmtlich ihre Danksagungen dem ey; Where piety and valour — go, wo Frömmigkeit und Tapferkeit Hand in Hand gehen.

JOINTNESS, jöint-nés, *s.* die Besitzerinn eines Leibgedinges. Our queen the imperial — of this warlike state, unsre Königinn, die hohe Mitregentinn dieses kriegerischen Staates.

JOINTURE, jöint-shüre, [altfrz. jointure] *s.* das Leibgedinge, Witthum; To make a woman a —, einer Frau ein Witthum aussetzen; — -house, die Wittwenwohnung, der Wittwensitz.

To JOINTURE, *v. a.* eine Frau mit einem Leibgedinge begaben, ihr ein Leibgedinge aussetzen.

JOIST, jöist, [zu join gehörig] *s.* der Querbalken.

To JOIST, *v. a.* mit Querbalken belegen.

JOKE, jöke, *s.* der Scherz, Spaß. To put a — upon any one, einen auffieben, seinen Spaß mit jemand haben. Syn. V. *Jest.*

To JOKE, [lat. jocor, jocus, frz. joue, jeu, landschaftl. jukſen, Juks] *v. n.* schärfen, scherzen, spaßen, Scherz, Possen treiben. In joking, in Spaß; In a joking manner, scherzweise. — upon any one, einen auffieben, seinen Spaß mit ihm haben.

JOKER, jök-ür, *s.* der Scherzmacher, Schalker, Spaßvogel.

JOKINGLY, jöke-ing-lé, *adv.* scherzweise, im Scherz.

JOLL, jöle, [auch choule, chowle, geoule, verw. mit hohl] *s.* 1) die Wange, Backe (seiten andere, als *Fig.* in der Phrase) Cheek by —, neben einander, nahe zusammen, ganz nahe. 2) der Kopf eines Fisches.

To JOLL, jöle, [lat. collo, *Ital.* *v. a.* mit dem Kopfe stoßen oder überhaupt mit Heftigkeit zusammenstoßen.

JOLLILY, jöl-lé-lé, [V. jolly] *adv.* lustig, munter, in fröhlicher Stimmung.

‡ JOLLIMENT, jöl-lé-mént, *s.* die lustige Lust, Munterkeit.

JOLLINESS, jöl-lé-nés, } [altfrz. joliesé] *s.*
JOLLITY, jöl-lé-té, } die Lustigkeit, Munterkeit. 2) die Belustigung, Lustbarkeit.

JOLLY, jöl-lé, [vormahls jolif, zuweilen joylife und nachmahls joyly, frz. joli, geil im alten guten Sinne] *adj.* 1) schön. 2) lustig, fröhlich. A — troop of huntsmen, ein muntrer Jägertrupp. *Fig.*— blade or dog, der lustige Bruder; Inspired by —May, vom heitern Mai begeistert; He with his — pipe delights the groves, er mit seiner muntern Pfeife ergötzt die Haine. 3) frisch, derb.

JOLLY-BOAT, jöl-lé-böte, [Jolle und Boot] *s.* das kleine Boot einer Schiffes; die Jolle.

To JOLT, jölt, [auch joult, jowl, ‖ schollern] *v. n.* Rossen, schütteln, ‖ schottern. A coach that jolts much, eine Kutsche die stark stankt; Jolting of a chariot, das Stoßen eines Wagens.

II. v. a. Rossen, rütteln, schütteln.

JOLT, *s.* der Stoß (eines Wagens), Ruck.

JOLTER, jölt-ür, *s.* der, welcher was stößt oder stauchet.

JOLT-HEAD, jölt-hèd, [v. joltu. head] *s.* der Dickkopf, Dummkopf.

JON, jön, [frz. jone] *s.* eine Art Amethyst.

JONAH, jö-nä, } (bibl. Name) Jonas.
JONAS, jö-näs, }

JONATHAN, jön-ä-thän, *s.* (bibl. Name) Jonathan.

JONE, jöne, [für Jane] *s.* (Weiberrathsname) Johanne, Hannchen. *Prov.* — is as good as my Lady in the dark, bei Nacht sind alle Kühe grau.

JONNY, jön-né, [von John] *s.* (Mannsrathsn.) Johann, Hans, Hänschen.

JONQUILLE, jön-kwil; [frz., lat. juncifolius] *s.* (eine Art weißveilchender gelber Narzissen) die Jonquille.

JORDEN, jör-dün, [sehem. jordan, erden, Erde n, *ögdörinor*] *s.* das Nachtgeschirr, der Nachttopf, das Nachtbecken.

JOS, jös, }
JOSHY, jösh-é, } *s.* (bibl. Name) Josua.
JOSUA, jösh-ü-ä, }

JOSEPH, jö-sèf, *s.* 1) (ein Mannsrathsn.) Joseph. † 2) *Fig.* a) ein blöder Neuling. b) ein Uebertroff für Frauenzimmer.

JOSEPH'S FLOWER, jö-séfs blä-dür, *s. pl.* die Josephsblume, der Wiesenbocksbart, die Haferwurzel.

JOSSING-BLOCK, jös-sing-blök, [frz. jusant, vom altfrz. jusir u. block] *s.* der Block, Stein zum Aufsteigen auf das Pferd.

To JOSTLE, jös-sl, [altfrz. jouster, frz. jouter] *v. a.* V. To *Justle.*

JOT, jöt, [*iota*] *s.* (die geringste Kleinigkeit) der Punkt, das Jota, Jot. Not one — of knowledge, nicht die geringsten Kenntnisse; He has not one — of good sense, er hat nicht einen Funken gesunden Menschenverstand; Every — of it, bis auf ein Haar, alles zusammen.

To JOT, (ein neues Wort) *v. a.* aufschreiben, bemerken, anmerken, notiren.

JOTACISM, *s.* (die Gewohnheit, das zu viele und oder y aussprechen) der Jotacismus.

JOTTING, jöt-ting, [neues Wort] *s.* die Bemerkung, Anmerkung, Note. Cursory jottings, flüchtige Noten.

‡ JOUISANCE, jöö-is-sanse, [frz. jouissance, v. jouir] *s.* die Belustigung, Lustbarkeit.

JOURNAL, jör-nál, [frz., ital. giornale, lat. diurnalis v. dies] I. *adj.* täglich (ungebr.).

II. *s.* 1) das Tagebuch zur Aufzeichnung der täglichen Vorfälle. 2) das Journal. 2) die Zeitschrift, das Zeitblatt, Journal (welches täglich erscheint).

JOURNALIST, jör-nál-list, *s.* (der Herausgeber einer Zeitschrift) der Journalist.

To JOURNALIZE, jör-nál-lize, *v. a.* (in das Tagebuch eintragen) journalisiren.

JOURNEY, jör-né, [frz. journée] *s.* 1) (so viel Wegs, als man in einem Tage bequem zurücklegen kann) die Tagereise. 2) die Reise (nun in engerer

Digitized by Google

Bewirthung) die Landreise. To take or to go a long —, eine große Reise machen.

JOURNEYMAN, jör'-ne-mən, s. der Tagelöhner. — taylor, der Schneidergeselle.

JOURNEYWORK, jör'-ne-wörk, s. das Tagewerk.

To JOURNEY, v. n. reisen, wandern.

JOUST, jüst, [altfrz. joust, frz. joûte] s. Die meine feierlicher Ritterspiele im Mittelalter] das Turnier.

To JOUST, [altfrz. jouster, frz. joûter] v. n. (an einem Turniere Theil nehmen) turnieren.

JOVE, jöwe, [lat. jovis, v. Ζεύς] s. (in der Götterl., der Sohn des Saturns und der Ops) Jupiter.

JOVIAL, jö'-vi-al, adj. unter dem Einflusse des (Planeten) Jupiter.

JOVIAL, frz., wrow, mit dem lat. jubilo] adj. launig, aufgeweckt, jovialisch. Be —, seid von heiterer Laune.

JOVIALIST, jö'-vi-al-ist, s. der jovialische Mensch (angenehmlebig).

JOVIALLY, jö'-vi-al-li, adv. launig, aufgeweckt, jovialisch, von heiterer Laune.

JOVIALNESS, jö'-vi-al-nes, s. die Frohmüthigkeit, Lustigkeit, der Frohsinn, die Jovialität.

JOVIALTY, jö'-vi-al-ti, s. die Belustigung, Lustbarkeit.

JOWL, jöle, V. *Jole.*

JOWLER, jölör, [verw. mit jolen, jölen] s. (der Name einer der Jagdhunde) der Leithund, Spürhund.

JOWTER, jö'-tör, [verw. mit jolter?] s. der Fischhändler.

JOY, jöe, [frz. joie, ital. gioja] s. 1) (ein hoher Grad der angenehmen Empfindung, die man beim Genusse eines gegenwärtigen oder zu hoffenden Gutes hat) die Freude. It gives me —, es freut mich; To — to cry out for —, vor Freude jüpfen, schreien. 2) (der Ausdruck, die Aeußerung der Freude; die Freude. 3) das Wohl, Heil, Glück. To wish (to give) any one —, gratuliren; I wish you all the —, that you can wish, ich wünsche euch, was ihr Glück sie wünschen kann. 4) (ein Gegenstand, welcher Freude erweckt) die Freude. My dear —, mein liebes Leben.

To JOY, I. v. n. sich freuen. I joy to see you so well, ich freue mich euch so wohl zu sehen; I will joy in the God of my salvation (b. Schrift), ich will fröhlich sein in Gott, meinem Heil; They joy while we lament, sie frohlocken, indeß wir wehklagen.

II. v. a. 1) erfreuen. My soul was joyed in vain, umsonst freute sich meine Seele; It joys my heart, es erfreuet mein Herz. 2) einen beglückwünschen, ihm Glück wünschen. 3) genießen (äußerlichen Segen).

JOYANCE, jöe'-ənse, V. *Gaiety.*

JOYFUL, jöe'-fül, adv. freudevoll. — of our life, frohe unser Leben gerettet zu haben.

JOYFULLY, jöe'-fül-e, adv. freudig, mit Freude (einer Aufforderung annehmen e).

JOYFULNESS, jöe'-fül-nes, s. die Freudigkeit.

JOYLESS, jöe'-les, adj. 1) keine Freude empfindend, freudelos. The — victor, der traurige Sieger; He is — of the grove, ihn erfreut nicht der Hain. 2) keine Freude gewährend, freudenleer. Youth and war are — to him, Jugend und Krieg gewähren ihm keine Freude.

JOYLESSLY, jöe'-les-le, adv. keine Freude gewährend oder machend, freudenlos.

JOYLESSNESS, jöe'-les-nes, s. die Freudenleere.

To JOYN, jöin, V. To *Join.*

JOYOUS, jöe'-us, [frz. joyeux, altfrz. joious] adj. 1) freudig, fröhlich. He is a — man, er ist ein munterer Mann; — of our conquest, erfreut über unsre Eroberung. 2) freudig = erfreulich. — news, frohe Nachrichten.

JOYOUSLY, jöe'-us-le, adv. freudig, mit Freude (einen empfangen e).

JOYOUSNESS, jöe'-us-nes, s. die Freudigkeit, Fröhlichkeit.

JOYST, jöist, V. *Joist.*

JUB, jüb, [verw. mit Schoppen, schöpfen, frz. chouvau] s. die Flasche, das Gefäß, Geschirr.

JUBART, jü'-bärt, [frz. joubarbe] s. die große Hauswurz.

JUBILANT, jü'-bi-lant, [lat. jubilans, jubilando] adj. jubelnd, frohlockend.

JUBILATION, jü-bi-lä'-shün, [frz., lat. jubilatio] s. das Jubeln, Frohlocken.

JUBILEE, jü'-bi-lee, [frz. jubilé, mittellat. jubilum, jubilo] s. das Jubelfest, Jubiläum. The year of —, das Jubeljahr.

To JUCK, jük, [v. to chuck u. chuckle] v. n. (Jägerspr.) locken (von den Feldhühnern), wenn sie sich rufen.

JUCUNDITY, jü-kun'-di-te, [lat. jucunditas, jucundus] s. die Ergötzlichkeit, Annehmlichkeit.

JUDAH, jüde, s. (Biblischer Name) Juda.

JUDAICAL, jü-da'-i-kal, [v. judah] adj. jüdisch.

JUDAICALLY, jü-da'-i-kal-le, adv. jüdisch, auf jüdische Art.

JUDAISM, jü'-de-izm, s. das Judenthum.

To JUDAIZE, jü'-de-ize, [frz. judaïser] v. n. den Juden spielen, jüdisiren.

JUDAIZER, jü'-de-ize-ör, s. einer, der sich zum Judenthume bekennt, sich nach den jüdischen Gebräuchen oder Religionslehren richtet.

JUDAS, jü'-das, s. (ein witziger Name) Judas. — -tree, der Judasbaum, Griffeldaum, Salathaum.

JUDDOCK, jüd'-dük, [v. to jog u. dem angelsächs.] s. (auch *Jack snipe*) die Haarschnepfe.

JUDGE, jüdje, [frz. juge, lat. judex] s. der Richter. a) (einer, der Streitigkeiten und den Streitenden Anderer die Richtung gibt; daher in der Bibel so viel als Magistratsperson, Strieselheil). The book of judges, das Buch der Richter (in der b. Schrift). b) (einer, der über die Beschaffenheit einer Person oder Sache urtheilt und sich besonders nach gewissen Grundsätzen und Gesetzen). He is the answering — of his own art, er ist der oberste Richter über seine eigne Kunst; A perfect —, ein vollkommner Kenner, Kunstverständiger; a (auch in Beziehung auf Gott) Thou art — of all things made, du bist der Richter über alle erschaffene Dinge. c) (bei. eine obrigkeitliche Person, welche in streitigen Fällen nach den Gesetzen erkennet und entscheidet). A — in criminal causes, ein Criminalrichter; — lateral, der Assessor, Beisitzer. d) (jede Person, welche nach ihrer Einsicht und ihrem Gefühl für Recht und Billigkeit ein Streitigkeit entscheidet). Let any body be —, bet erste Beste mag urtheilen; To be — of, entscheiden; To be — of a controversy, einen Streit schlichten.

To JUDGE, frz. juger, lat. judico] I. v. n. 1) (ein gerichtliches Urtheil sprechen) urtheilen. They judged of his cause, man hat über seine Sache abgeurtheilt. The Lord judge between thee and me, der Herr richte zwischen dir und mir. 2) (seine Meinung über die Beschaffenheit einer Person oder Sache äußern) urtheilen. I should never be able — by the translations of the merit of Virgil or Ovid, ich würde nie im Stande sein, aus den Uebersetzungen über den Werth des Virgil oder Ovid ein Urtheil zu fällen; — of an action by the event, eine That nach dem Erfolge beurtheilen; — from appearances, nach dem Scheine urtheilen; Can he judge through the dark cloud (b. Schrift), sollte er, das im Dunkeln ist, richten können? I leave it to any one's judging, ich überlasse es der Beurtheilung eines Jeden.

II. v. a. 1) (über die Beschaffenheit einer Person oder Sache urtheilen; und so urtheilen, daß das Urtheil eine entscheidende Kraft habe; auch auf eine förmliche Weise über eine Person oder Sache urtheilen; in dieser letzten Bedeutung meistens nur in der Rechtssprache) richten. Judge not, that ye be not judged (b. Schrift), richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet.

JUDGEMENT, jüdje'-ment, (gewöhnl. *Judgment*) [frz. jugement] s. 1) die Handlung des Richtens. b) (die Kraft, welche urtheilt oder das Verhalten eines Andern nach dem Gesetze; das Gericht. They gave — upon him (b. Schrift), sie sprachen ein Urtheil über ihn; To sit in —, zu Gericht sitzen; The day of —, das jüngste Gericht. 2) (die Befugniß, Recht zu sprechen, ein Urtheil über das sittliche Verhalten Anderer zu fällen) das Gericht. For — only doth belong to thee, denn das Gericht gebühret einzig dir. 3) (der entscheidende Ausspruch eines Richters über eine streitige Sache) das Urtheil. He pronounced this — on Adam, er sprach über Adam dieses Urtheil; To have — against any one, ein Urtheil, einen Spruch gegen einen aussprechen; A — upon a bond, ein Spruch gegen einen Schuldner, welcher seine Schuld nicht ist. 4) (die im Gerichte vorkommende Streite, der im förmlichen Sinne von den Strafen Gottes) das Gericht. This — upon us is just, wir haben diese Strafe verdient. 5) (das Recht, die Gerichtsbarkeit und die Befugniß zu verwalten) das Gericht. If we harken to these judgements (b. Schrift), wenn ihr diese Rechte hören. 6) (eine auf die Verbindung der Umstände gegründete Meinung über die Beschaffenheit eines Dinges und deren Beurtheilung) das Urtheil. Men's — and opinions are different, die Urtheile der Menschen sind verschieden; To form a — of, to give one's — upon, beurtheilen; She in my —, was as fair as you, nach meiner Meinung war sie so schön als ihr. 7) das Urtheil — in der Urtheilskraft, das Urtheilsvermögen. *Syn.* V. *Discernment, Reason.*

JUDGEMENT-CHAMBER, jüdje'-ment-tshäme-bör, s. die Gerichtsstube.

JUDGEMENT-SEAT, jüdje'-ment-sete, s. (— place) der Richterstuhl, die Richterbank.

JUDGER, jüdje'-ör, s. der Richter (der Gedanken, Absichten e).

JUDGESHIP, jüdje'-ship, s. das Richteramt.

JUDGMENT, jüdje'-ment, V. *Judgement.*

JUDICATIVE, jü'-di-kä-tiv, adj. urtheilsfähig. The — faculty, die Beurtheilungskraft.

JUDICATORY, jü'-di-kä-tör-e, I. adj. gerichtlich.

II. s. 1) (das Recht, die Gerechtigkeit und die Ausübung derselben) das Gericht. A supreme court of —, ein oberster Gerichtshof. 2) das Gericht = der Gerichtshof.

JUDICATURE, jü'-di-kä-ture, [frz., lat. judico] s. 1) das Gericht = die richterliche Gewalt. 2) das Gericht = der Gerichtshof.

JUDICIAL, jü-dish'-al, [lat. judico, judicium] adj. 1) gerichtlich. — proceedings, das gerichtliche Verfahren. 2) richterlich. — hardness, richterliche Strenge.

JUDICIALLY, jü-dish'-al-e, adv. gerichtlich (etwas aussprechen e).

JUDICIARY, jü-dish'-är-e, [frz. judiciaire] adj. gerichtlich. — power, die richterliche Gewalt; The — astrology, die gerichtliche Sternbeuterei.

JUDICIOUS, jü-dish'-üs, [frz. judicieux] adj. 1) verständig, klug, gescheidt. 2) richtig für judicial.

JUDICIOUSLY, jü-dish'-üs-le, adv. verständig, kluger Weise.

JUDICIOUSNESS, jü-dish'-üs-nes, s. die Klugheit, Gescheidtheit.

JUDITH, jü'-dith, s. (Weibern.) Judith.

JUDY, jü'-de, s. (Weibern.) Judith.

JUFFERS, jüf'-förs, [frz. gaufre] s. pl. (bei Zimmerleuten, die kleinen Balken, welche zwischen zwei Deckbalken gelegt werden und gleichsam

Digitized by Google

mit diesen in den Backwaaren eingeschwabt sind) die Nippen.

JUG, jôg, [bân. jogge, nahe herw. mit cag] s. das bauchige Gefäß, der Krug.

† JUG, [Jauche] s. die Lache.

† JUG, [V. to jack] s. 1, der Schlag einer Nachtigall. 2) die Nachtigall. [schen.

JUG, [Abk. v. Joan] s. (ein Weiberrth.) Hanne-

To JUG, [V. to jack] v. n. einen besonderen Ton von sich geben, schlagen (von gewissen Vögeln; s. d. v. Nachtigall).

To JUGGLE, jôg-gl, [gaukeln, lat. jocular] v. n. (durch schnelle Bewegungen verdienden, täuschen) gaukeln. Juggling trick, der Taschenspielerstreich; A juggling, ein Gaukel, Gaukelspiel. Fig. Ill wit not be juggled with, ich lasse mich nicht äffen. Be these juggling fiends no more believ'd, glaubt nicht mehr diesen trügerischen Teufeln.

JUGGLE, s. 1) der Gaukel, die Gaukelei, das Gaukelspiel. 2) Fig. die Betrügerei, Täuschung, der Betrug.

JUGGLER, jôg-gl-âr, [Gaukler] s. 1) der Gaukler, Taschenspieler. A juggler's box, der Becher eines Taschenspielers; † der Stempel zum Brandmahl. 2) Fig. der Betrüger.

JUGGLINGLY, jôg-gling-lê, adv. auf eine täuschende, hintertistige Art.

JUGUBES, jû-gûbs, V. Jujube.

JUGULAR, jûg-gû-lâr, [frz. jugulaire, lat. jugulum] adj. zur Gurgel gehörig. — vein, (die Schlagader, welche nach der Gurgel geht, die Gurgelader.

JUICE, jûse, [lat. jus, frz. jus] s. die in den Zwischenräumen der festen Theile eines Körpers befindliche Feuchtigkeit oder Flüssigkeit; der Saft der Pflanzen-Früchte &c. Thejuices in human bodies, die Säfte des menschlichen Körpers (die äußern Theile derselben, von welchen das Blut nicht unterschieden wird).

To JUICE, v. a. nässen, befeuchten, benetzen.

JUICELESS, jûse-lês, adj. [selten, — bought, dürre Reste; A — fruit, eine trockene Frucht.

JUICINESS, jû-sê-nês, s. die Saftigkeit.

JUICY, jû-sê, adj. saftig.

† JUISE, jûse, [mittellat. juisinum, v. lat. jus] s. das Gericht, die Gerichtsgicht.

JUJUB, jû-jûb.

JUGUBES, jû-gûbs, † [Schopse] s. die rothe Brustbeere.

To JUKE, jûke, [frz. jucher, hocken] v. n. 1) auf etwas (einer Stange &c.) sitzen, aufsitzen von Vögeln. Juking-place, (die Stange in Hühnerställen) die Aufsitzstange; Juking, (Jagerspr.) liegend oder ruhend (von Federhühnern). 2) den Kopf neigen, nicken (als ein Zeichen der Verbeugung).

JULAP, jû-lâp, [arab.] s. (Heilk.) der Julap, Kühltrank.

JULIA, jû-lê-â, s. (ein Weiberrth.) Julie.

JULIAN, jû-lê-ân, [lat. Julius] s. 1) (ein Mannsrthum.) Julius; (auch Weiberrthum.) Juliane. 2) (als Pflanzenname) die Nachtviole.

JULIAN, [v. Julius Cæsar] adj. julianisch. — account, die julianische Jahrrechnung (von Julius Cäsar, die 1752 in England galt); — law, das julianische Gesetz (gegen den Ehebruch).

JULIERS, jû-lê-êrs, s. (die Stadt) Jülich.

JULUS, jû-lûs, [Lowlee] s. das Kätzchen, Kätzel (an Weiden- Haselbäumen &c.).

JULY, jû-lî, s. 1) (der siebente Monat des Jahres, welcher von Julius Cäsar den Namen hat) der Juli, Julius, Brachmonat. 2) (ein Weiberrth.) Julie.

JULY-FLOWER, jû-lî-flôu-êr, s. V. Gilly-flower.

JUMART, jû-mârt, [frz.] s. (Name derjenigen Thiere, welche aus der Begattung eines Stieres mit einer Stutin oder mit einer Stute entspringen sollen) der Maultocke.

JUMBALS, jâm-bâlz, [ital. ciambelle] s. pl. der Zuckerkast, Zuckertrog, das Zuckergebäcken.

To JUMBLE, jâm-bl, [andere Form von to shuffle] l. v. a. vermischen, vermengen. — together, unordentlich unter einander werfen; Jumbled words, das Gewäsch, der Wortkram.

II. v. n. schütteln, rütteln. They will all jumble together into a perfect harmony, sie werden alle in einen vollkommenen Einklang zusammengerüttelt werden.

JUMBLE, s. die Verwirrung, der Mischmasch.

JUMBLEMENT, jâm-bl-mênt, s. der Mischmasch.

JUMBLER, jâm-bl-âr, s. einer, der Dinge auf eine verwirrte oder unordentliche Art unter einander mengt.

JUMENT, jû-mênt, [frz., lat. jumentum] s. das Lastthier.

JUMENTARIOUS, jû-mên-târ-iê-ûs, adj. die Lastthiere betreffend.

To JUMP, jâmp, [schwäb. gumpen, ital. ciompo, neuniss] l. v. n. 1) (sich schnell ein wenig in die Höhe heben) springen, hüpfen, springen. And whoever jumps the highest, und wer am höchsten springt; — over, überhüpfen; Fig. (leicht über etwas hingehen, es übergehen, übersehen) hüpfen. Fig. Because I will not jump with common spirits, weil ich mich nicht zu gemeinen Geistern halten mag; Herein sie jumps not with Lipsius, hierin stimmt er mit Lipsius nicht überein; In some sort it jumps with my humour, auf gewisse Weise paßt es auch zu meiner Gemüthsart, betrifft sich mit meinem Humor; Prov. Wits always jump together, witzige Köpfe haben stets einerlei Einfälle oder Gedanken. 2) den Ort schnell verändern, springen. One Peregrinus jumped into a fiery furnace at the Olimpic games, ein gewisser Peregrinus sprang bei den olympischen Spielen in einen feurigen Ofen. Fig. We see a little, presume a great deal, and so jump to the conclusion, wir sehen ein wenig, sehen einen großen Theil voraus, und eilen so zum Schlusse. 3. fliegen (von einem Wagen &c.).

II. v. a. aufs Spiel setzen, wagen. We'd jump the life to come, wir würden das künftige Leben daran setzen.

JUMP, s. der Hupfer, Sprung, Satz. To give a —, einen Sprung thun, fehlen. Fig. The surest way for a learner is, not to advance by jumps and e, der sicherste Weg für einen Lernenden ist, nicht in Sprüngen und e fortzuschreiten; Our fortune lies upon this —, unser Glück beruht auf diesem Wurfe; It (hellebore) putteth the patient to a —, or great hazard, sie (die Nieswurz) bringt den Kranken in eine gefährliche Lage, oder setzt ihn einer großen Gefahr aus.

† JUMP, adv. ganz genau.

JUMP, [verw. mit Jupe, frz. jupe] s. 1) das Leibchen, Wamms. 2) der Rock.

JUMPER, jâmp-âr, [von to jump] s. 1) der Hupfer, Springer. † 2) pl. s) Diebe, die in die Fenster steigen. b) die Mitglieder einer Secte Methodisten in Südwallis.

JUMPING-JACK, jâmp-ing-jâk, [von to jump] s. der Pinguin, die Fettgans.

JUMPLY, jâmp-lê, adv. passend, übereinstimmend.

JUNCATE, jûng-kât, [frz. joncade, ital. giuncata, v. lat. juncus] s. 1) der Rahmkuchen, Käsekuchen. 2) überhaupt das Backwerken, der Backerbissen. 3) Fig. die verschlemte oder heimliche Gasterei, die heimliche Schmauserei, Nascherei (wird in dieser allein noch häufig gebrauchten Bedeutung unpassend Junket geschrieben). [fig.

JUNCOUS, jûng-kûs, [lat. juncosus] adj. bin-

JUNCTION, jûngk-shân, [frz. jonction, lat. junctio, v. jungo] s. die Vereinigung (zweier Heere &c.).

JUNCTURE, jûngk-tshâre, [lat. junctura] s. 1) (derjenige Punkt, derjenige Ort, wo zwei Körper an einander gefügt oder mit einander verbunden sind; die Fuge. 2) Fig. der Zeitpunkt, Umstand, die Lage. In some extraordinary junctures, in einigen außerordentlichen Fällen; In that — of time, in diesen Zeitläuften. 3) das Gelenk (der Arme &c.). 4) die Verbindung, Vereinigung, Einigkeit, Uebereinstimmung.

JUNE, jûne, [lat. junius] s. (die Benennung des sechsten Monats im Jahre) der Junius, Juni, Brachmonat.

JUNEIUN, jûne-iûn, s. der Johannskraut.

JUNIOR, jû-nê-âr, [lat.] adj. jünger (dem Alter e nach). He is my — by a year, er ist um ein Jahr jünger als ich; I was his —, ich bin nach ihm ins Amt gekommen; My juniors Sirs, der jüngere sind alle ich.

JUNIORITY, jû-nê-ôrê-tê, s. das Jüngersejn.

JUNIPER, jû-nê-pâr, [lat. juniperus] s. der Wachholder. Wachholderbaum, Wachholderbusch, Wachholdertrank, die Wachholderbeere. — berry, die Wachholderbeere; — tree, der Wachholderbaum. † Fig. — lecture, der Auspuker, Verweis.

JUNIUS, jûn-iûs, [zum lat. juncus gehörig] s. 1) (Secte) ein gegenwärtig kurze Zauenden. 2) (ein auf Weiberrthum zum Antang geschickter Nord) der Laikrot, die Laikrute.

JUNK, [chinef.] s. (ein chinesischer Jahrrug, welcher von 60 bis 200 Tonnen führen kann) die Junke.

JUNKET, jûngk-kît, [eigentlich juncate, welches V.] s. 1) die Leckerei, Näscherei, das Zuckerwerk, Naschwerk. 2) Fig. die verstohlene oder heimliche Schmauserei, Nascherei.

To JUNKET, v. n. 1) heimlich oder verstohlen schmausen, naschen. 2) überhaupt schmausen, gasten. Junketings, Schmausereien.

JUNO, jû-nô, s. 1) (Götterl.) die Tochter des Saturn und der Ops, Schwester und Weib Jupiters) Juno. 2) Fig. der Pfau.

JUNTA, jûn-tâ, [ehem. junco; span. junta, v. lat. junctus] s. 1) die Verbindung oder Vereinigung mehrerer Staaten zu einem gehörigen Zwecke, die Cabale. 2) (eine Versammlung von Staatsmännern, ein Rath, die Junta.

JUON, jû-ôn, V. John.

JUPITER, jû-pê-târ, s. 1) (der Name des obersten Gottes bei den Römern) Jupiter. Fig. Jupiter's beard, (eine Art von Wimbame) der Jupiterbart, Silberbusch. 2) (Name eines Wandsterns um unsere Sonne) der Jupiter.

JUPPON, jâp-pôn, [auch gipon, jippo, juppa u. jump; frz. jupon] s. die Jupe, das Wieder, Collet.

JURAT, jû-rât, [lat. juratus] s. eine obrigkeitliche Person (in vier als aldermen), der einigen Corporationen, der Geschworne, der Schöppe.

JURATORY, jû-râ-tûr-ê, [frz. juratoire, v. lat. jurare] adj. eidlich.

JURIDICAL, jû-rîd-îk-kâl, [frz. juridique, lat. juridicus] adj. gerichtlich, rechtlich.

JURIDICALLY, jû-rîd-îk-kâl-ê, adv. gerichtlich.

JURISCONSULT, jû-rîs-kân-sâlt, [lat. jurisconsultus] s. der Rechtsgelehrte.

JURISDICTION, jû-rîs-dîk-shân, [lat. jurisdictio] s. 1) die Gerichtsbarkeit — Gerichtsverfassung, Jurisdiction. To have high and low —, die hohe und niedere Gerichtsbarkeit haben; To set up a —, zu einem Gerichtshofe erheben. 2) die Gerichtsbarkeit — der Gerichtshofe, die Jurisdiction. The crime has been perpetrated in your —, das Verbrechen ist in eurem Gerichtssprengel verübt oder begangen worden.

JURISDICTIONAL, jû-rîs-dîk-shân-âl, adj. gerichtlich.

Digitized by Google

JURISDICTIVE, jû-ris-dik-tiv, *adj.* richterlich (von der Gewalt).

JURISPRUDENCE, jû-ris-prû-dênse, [frz., lat. jurisprudentia] *s.* die Rechtsgelehrsamkeit, Rechtswissenschaft, Rechtskunde, Jurisprudenz.

JURISPRUDENT, jû-ris-prû-dênt, [lat. jurisprudens] *adj.* rechtsgelehrt, rechtskundig.

JURIST, jû-rist, [frz. juriste, lat. jura] *s.* der Rechtsgelehrte, Rechtskundige, Jurist.

JUROR, jû-rôr, [lat. juro] *s.* das Mitglied eines Geschworenengerichts; der Geschworne.

JURY, jû-rî, [frz. jurée, lat. jurare] *s.* (ein Bürgerrecht, das aus 12 oder 24 rechtlichen geschworenen Männern besteht, welche nach den ihnen vorgelegten Verhandlungen über Schuld oder Unschuld eines Angeklagten (frechen) die Jury, das Geschwornengericht.

† JUSTACE, jûst-êdje, *s.* der Steifstoß.

JOUSTMAN, jûst-mân, *s.* das Mitglied einer Jury; der Geschworne.

JURYMAST, jû-rî-mâst, [viell. frz. mât de durée, aber verm. mit store] *s.* (Seefac.) der Nothmast.

†JUSSEL, jûs-sêl, [Schnipel, Schnitzsalz] *s.* das klein gehackte Fleisch.

JUST, jûst, [frz. juste, lat. justus] I. *adj.* 1) gerecht, a) (den Anforderungen und göttlichen Gesetzen gemäß). Noah was a — man, Noah war ein Gerechter (ein rechtschaffener, guter, frommer Mensch); A — man falleth seven times and riseth (b. Scrip.), ein Gerechter fällt siebenmahl, und steht wieder auf. b) (den Pflichten der Menschenliebe und denen, welche die Gesetze gegen Andere vorschreiben, gemäß). Men are commonly so — to virtue and goodness, die Menschen sind gewöhnlich so gerecht gegen Tugend und Güte; — of thy word, deinem Worte getreu. c) (den rauflen Verhältnissen, und dem strengen Rechte, den bürgerlichen Gesetzen gemäß ist). A — cause, eine gerechte Sache; My — right, mein gerechtes Recht; Whose damnation is — (b. Scrip.), welcher Verdammniß ist ganz recht. 2) richtig, a) (das rechte, gehörige Maß, die gehörige Zahl haltend), — balances, weights, and a — ephah (b. Script.), rechte Waage, rechte Pfunde, rechte Scheffel; The — distance 'twixt our armies, die richtige Entfernung unsrer beiderseitigen Armeen; A little above — stature, ein wenig über die gewöhnliche Größe; b) (mit der Sache selbst übereinstimmend, der Sache ganz angemessen, der Wahrheit gemäß, im Gegensatze von falsch, unrichtig und irrig). — thoughts, richtige Gedanken; In terms as —, in so richtigen Ausdrücken. 3) regelmäßig, ordentlich. 4) vollständig. Their names alone would make a — volume, ihre Namen allein würden einen ganzen Band füllen.

II. *adv.* 1) (für: genau so, sowohl dem Orte, als der Zeit, der Zahl und Beschaffenheit nach) gerade. — to the heart, gerade an das Herz; — there he stood, gerade da stand er; — enough, eben genug; — as, eben als; — so, eben so; He is — now come in, er ist eben jetzt hereingekommen. 2) beinahe, fast. — at the point of death, fast dem Tode nah.

JUST, [besser joust, frz. joûte, altfrz. jouste] *s.* das Turnier.

To JUST, *v. n.* 1) turnieren. 2) Roßen, dränegen.

JUSTACOR, jûst-â-kôr, [frz. justaucorps] *s.* der enge Rock, Leibrock.

JUSTICE, jûs-tis, [frz., lat. justicia] *s.* 1) die Gerechtigkeit, a) (der Tugend, da eine Person oder Sache den Pflichten, der Menschenliebe und den strengern Rechten zusteht) gemäß ist. To do —, Gerechtigkeit üben. b) (der Zustand, da eine Sache den Rechten, den Gesetzen gemäß ist). He proved the — of his claim, er bewies die Gerechtigkeit seines Anspruches. c) (die strenge Beobachtung der Gesetze gegen Andere, ohne Rücksicht auf die Person). Let — overtake us (b. Script.), und wir erlangen die Gerechtigkeit nicht; Examples of — must be made, Beispiele der Gerechtigkeit müssen aufgestellt werden. 2) das Recht (sich zu vertheidigen). 3) der Richter, Rechtsbeauftragte, Rechtsbetraute. — of the king's bench (justiciarius de Banquo Regis), der Lord Oberrichter des Gerichtshofes, genannt King's bench. — of the common pleas (justiciarius communium placitorum), der Lord Oberrichter des Gerichtshofes der bürgerlichen (nämlich Privatversonen betreffenden) Sachen; — of the forest (justiciarius forestae), der Lord Richter in Forstsachen; Justices of Assise (justiciarii ad capiendas Assisas), die Richter der den Assisen (welche in gewissen Bezirken die stehenden richter abhalten); — of peace, der Friedensrichter; — of the quorum, ein durch das königliche Patent der Gesellschaft ausgezeichneter Friedensrichter.

To JUSTICE, *v. a.* (über einen Recht sprechen richten (ungebr.). He hath justiced himself, er hat sich selbst gerichtet.

JUSTICEABLE, jûs-tish-â-â-bl, *adj.* gerichtbar.

JUSTICEMENT, jûs-tis-mênt, *s.* das gerichtliche Verfahren.

JUSTICER, jûs-tish-ôr, *s.* der Gerichtshalter, Justiziarius.

JUSTICESHIP, jûs-tis-ship, *s.* das Richteramt.

JUSTICIABLE, jûs-tish-i-â-bl, *adj.* gerichtbar, gerichtlich.

JUSTICIARY, jûs-tish-i-â-rê, *s.* 1) der Gerichtshalter, Justiziarius. 2) der Selbstrichter.

JUSTIFIABLE, jûs-ti-fi-â-bl, *adj.* gerechtfertiget oder vertheidiget werden könnend.

JUSTIFIABLENESS, jûs-ti-fi-â-bl-nês, *s.* die Rechtfertigungsfähigkeit, Gerathbarkeit.

JUSTIFIABLY, jûs-ti-fi-â-blê, *adv.* rechtlich, rechtschaffen.

JUSTIFICATION, jûs-ti-fi-kâ-shôn, [frz., lat. justificatio] *s.* 1) (die Handlung, da man Andere gegen Beschuldigungen vertheidigt). 2) die Losſprechung. 3) (bei den Gottesgel., die von Gott zur gütig erkannte Zurechnung der Verdienung Christi und die daraus entstehende Aufhebung der Strafwürdigkeit) die Rechtfertigung.

JUSTIFICATIVE, jûs-ti-fi-kâ-tiv, [frz. justificatif] *adj.* rechtfertigend. — memoir, die Rechtfertigungsschrift.

JUSTIFICATOR, jûs-ti-fi-kâ-tôr, *s.* der Rechtfertiger, Vertheidiger.

JUSTIFIER, jûs-ti-fi-ôr, *s.* 1) der Rechtfertiger, Vertheidiger. 2) einer, der (von einer Strafe) losſpricht. 3) (bei den Gottesgelehrten) einer, der von aller Schuld und Strafe der Sünde losſpricht. 4) *pl.* (bei den Buchtr., die in einer Schreibgattung gehörigen Spatien und Quadraten) die Ausschließungen.

To JUSTIFY, jûs-ti-fi, [frz. justifier] *v. a.* 1) (mit Recht und Billigkeit übereinstimmend erklären, vom Vorwurfe und Verdachte des Unrechts und der unbilligkeit losſprechen) rechtfertigen. I cannot justify whom the laws condemns. ich kann den nicht rechtfertigen, den das Gesetz verurtheilt; But wisdom is justified of her children (b. Script.), aber die Weisheit muß sich rechtfertigen lassen von ihren Kindern; How can man be justified with God (b. Script.), wie mag ein Mensch gerecht vor Gott seyn? A justified sinner, (bei den Gottesgelehrten, ein Sünder, der von aller Schuld und Strafe der Sünde losgesprochen, und mittelst der ihm zugerechneten Genugthuung Christi für gerecht erklärt worden ist) der gerechtfertigte Sünder. 2) (für recht oder dem Rechte und der Billigkeit gemäß zu erklären suchen. die rechtmäßige Beschaffenheit einer Person oder Sache darzuthun suchen) rechtfertigen. They justified their deed, sie rechtfertigten ihre That. 3) (bei den Buchdr.) ausschließen, justiren (die eingerissenen Zeilen — thun im Winkelhaken mittelst Ausschließungen ihre gehörige Weite geben).

To JUSTLE, jûst-l, [V. to justle] I. *v. n.* 1) an einander Roßen, anstoßen. — one against another, gegen einander rennen. 2) streiten, kämpfen. *Fig.* How has he leisure to be sick, in such a justling time? wie hat er Muße, krank zu seyn, in solcher Zeit des Kampfes?

II. *v. a.* Roßen, anrennen. Running in the dark, a man may justle a post, im Dunkeln laufend, kann ein Mensch an eine Pforte rennen; — one another, gegeneinander, zerstoßen. *Fig.* You have been justled from your senses, ihr seid von Sinnen gekommen.

JUSTLE, *s.* der Stoß (auch *Fig.*).

JUSTLY, jûst-lê, [v. just, lat. justus] *adv.* 1) gerecht (handeln). 2) richtig, mit Recht (etwas tadeln). 3) genau, pünktlich.

JUSTNESS, jûst-nês, *s.* 1) die Gerechtigkeit (einer Sache, einer Handlung, und überhaupt von Dingen). 2) die Richtigkeit, Genauigkeit (besonders in Beziehung auf Vorstellungen, Urtheile). *Fig.* You have been justled from your senses, ihr seid von Sinnen gekommen.

Syn. *Justness*, die Richtigkeit; *precision*, die Bestimmtheit. Justness vertheilt, daß wir in Irrthümer verfallen; precision entfernt alles, was unnütz ist. Ersteres vermeidet alles Unpassende, das zu der Sache nicht dazugehört, Bestimmtheit (precision) in der Rede ist gewöhnlich ein Zeichen eines richtigen Verstandes (justness of the mind).

To JUT, jût, [verw. mit to jet, frz. jeter, lat. jactare] *v. n.* hervorragen, hervorstehen. The jutting land, das hervorragende Land; The jutting parts, die hervorstehenden Theile (eines Hauses). *Fig.* Insulting tyranny begins — upon the innocent and useless throne, Tyrannentrotz fängt an — auf dem unschuldigen und darmlos ungeschweben Thron; It seems — out of the structure of the poem, es scheint aus dem Baue des Gedichtes hervorzuragen.

To JUT, [frz. jouter] *v. n.* auf etwas rennen, stoßen, mit dem Kopfe Roßen (von einem Stier).

JUTE, jût, *s.* der Jüte, Jütländer.

JUTLAND, jût-lând, *s.* Jütland.

To JUTTY, jût-tê, *v. n.* V. To Jetty.

To JUTTY, [von to jut (hervorragen)] *v. a.* überragen.

JUTTY, [frz. jouée] *s.* 1) der hervorragende Theil eines Gebäudes. 2) V. *Jetty*.

JUTTY-HEADS, jût-tê-hêds, (Seefac.) *s. pl.* V. *Jetter-heads*.

JUT-WINDOW, jût-win-dô, *s.* das hervorstehende Fenster.

JUVENILE, jû-vê-nil, [lat. juvenilis] *adj.* jung, jugendlich. — years, die Jugend; — actions, die Jugendthate; — actions, der Jugendstreich, das Jugendstück.

JUVENILITY, jû-vê-nil-i-tê, *s.* 1) die Jugendlichkeit. 2) *Fig.* die jugendliche Leichtfertigkeit, Sorglosigkeit, die jugendliche Handlung.

JUXTAPOSITION, jûks-tâ-pô-zish-ôn, [lat. juxta u. positio] *s.* die Nebeneinanderstellung. Parts united by a mere — (Naturl.) Theile, welche durch ein bloßes Ansetzen von außen beisammen sind.

JYMOLD, jî-môld, *adj.* V. *Gimmal*.

Ende des ersten Bandes.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google